1855. № 2.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 2 Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 0.	26. 11. 2	27. 0.	† 4. 2	† 4.	† 1 2	SW	SSW	NW

Gestern stürmisch mit heftigem Regen; heute früh ¼ Bedeckung mit Graupeln.

Barometer Max. 27. 9. 6. — Thermometer † 8. 2.
Med. 27. 1. 9. — „ † 2. 1.
Minim. 26. 8. 7. — „ — 3 0.

Aus Darmstadt vom 31. Dez. liegen zwei telegr. Depeschen vor, die erste von 1 Uhr Morgens lautet: Se. Maj. der König Ludwig sind sehr schwach. Die Aerzte geben wenig Hoffnung, und die zweite von 8 Uhr früh: Der König hat die Nacht wenig geruht. Die Kräfte außerordentlich schwach; das Bewußtsein fortwährend ungetrübt. Nicht alle Hoffnung ist verloren.

Die neueste Depesche aus Darmstadt reicht bis zum 31. Dez. Nachts 9 Uhr. Se. Maj. König Ludwig fühlte sich Abends etwas kräftiger, doch war die Lebensgefahr nicht vorüber.

Der hiesige Handels-Rath hat zu seinem Vorsitzenden den Kaufmann Oskar Eyßelein und zu dessen Stellvertreter den Fabrikanten Eduard Gnuva, dann der hiesige Gewerbe-Rath den Weinwirth Adam Kauschinger zum Vorsitzenden und den Hutmachermeister Werner Reichart als Stellvertreter gewählt. Diese Vorsitzenden und Stellvertreter haben demnächst der Versammlung der Kreis-Gewerbs- u. Handelskammer von Oberfranken beizuwohnen, welche zum erstenmale am 15. d. M. in Bayreuth zur Berathung höchst wichtiger Fragen zusammen treten wird.

Bei dem Zusammenstoß auf der Eisenbahn zwischen Erlangen und Baiersdorf am 29. Dezbr hatte der im Personenzuge mitreisende k. Oberingenieur Hr. Erdinger einen besonderen Schutzengel. Derselbe fuhr von Nürnberg bis Erlangen in einem Salonwagen, der kurz hinter der Maschine sich befand. Wegen der Kälte verließ Hr. Erdinger in Erlangen diesen Wagen und setzte sich in einen Postwagen. Dies aber rettete ihm das Leben, denn gerade jener Salonwagen wurde beim Zusammenstoß in tausend Stücke zerschmettert.

In der Pfalz und in Baden haben die französischen Händler fast allen Tabak aufgekauft.

Das in Frankfurt stehende k. bayerische Jägerbataillon ist am ersten Weihnachtsfeiertage zum ersten Male mit seinen neuen Dornbüchsen auf die Wache gezogen.

In der Nacht vom 30. auf den 31. Dez. ist das Städtchen Langenzenn von einem schweren Brandunglücke heimgesucht worden. Ueber die Anzahl der von den Flammen zerstörten Gebäude schwanken die Nachrichten, indem einige etliche 30 Gebäude, andere 16 Wohnhäuser angeben. Das Feuer brach Abends nach 6 Uhr in einem Hause am Marktplatze aus und dauerte bis zum Morgen. Der heftige Westwind machte alle Hilfe unwirksam, obwohl von allen Seiten her Feuerspritzen kamen. Die meisten Bewohner der abgebrannten Häuser konnten nur wenig von ihrer Habe retten.

Das Verbot der Getraideausfuhr aus Polen wird von den russischen Zollbeamten und Grenzsoldaten nicht eben zu strenge gehandhabt, denn es werden unter ihrem Schutz große Mengen von Getraide aus Rußland nach Oesterreich über die Gränze geschafft. Vor einigen Tagen geschah es sogar, daß die geschwärzten Getraidevorräthe, die Eigenthum eines russischen Edelmannes waren, von den Grenzsoldaten, die man gewonnen hatte, bis an die Grenze des Krakauer Gebiets geleitet wurden, damit sie um so sicherer passiren konnten.

Man schreibt aus Berlin: Das Gerücht von dem bevorstehenden französisch-österreichischen Vertrag zur Garantie des Besitzstandes gewinnt an Bestand.

Jedem Manne der russischen Besatzung in Sebastopol wird jeder Monat als ein Dienstjahr angerechnet.

Fürst Mentschikoff klagt über große Verluste an Menschen und Pferden in Folge des Einflusses der Witterung.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers werden nachstehende Grundstücke, als:

a) die Hälfte von einem Felde im Zwinger, B.-N. 1011, Pl.-Nr. 6278 zu 0 Tagw. 53 Dez. belastet zum kgl. Renkamt Bamberg II mit 6,89 kr. Grundsteuersimplum, 19 fl. 15 kr. Handlohnsfixum und 9 fl. 37½ kr. Aequivalent, 27⅞ kr. Bodenzins und 53⅝ kr. deßgleichen zur Ablösungskassa, taxirt auf 600 fl.,

b) die Hälfte von einem Strichen Feld im oberen Zollner, B.-N. 613, Pl.-Nro. 5598, mit 2,70 kr. Grundsteuersimplum, 15½ Handlohnsfixum u. 7¾ kr Aequivalent, dann 33¼ kr. Bodenzins zum kgl. Rentamte belastet, taxirt auf 400 fl.,

c) ein Feld im Sandbach, B.-N. 1008, Pl.-Nro. 6513 u. 6515, belastet 17⅝ Bodenzins u. 16 kr. Obleihandlohn, taxirt auf 250 fl. und

d) ein Feld im unterm Zollner, B.-N. 1571/1573, Pl.Nro 5543¼, belastet mit 13⅜ kr. Bodenzins, 8 fl. 1¼ kr. Handlohnsfixum und 4 fl. ¾ kr. Aequivalent, tax. auf 150 fl. dem öffentlichen Verkaufe am

Mittwoch, 10 Januar 1855, Vorm 10 Uhr

Nro 28 unterstellt, und hiebei nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 verfahren.

Bamberg, am 7. Dezember 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Der Rücklaß des Schlosser-Gesellen Georg Taiggraber aus Ebern, bestehend in einigen Kleidungsstücken ꝛc wird am **Dienstag den 2. Januar um 2½ Uhr** im Locale des unterfertigten Gerichts versteigert werden, wobei zu erscheinen Kaufslustige eingeladen werden. — Bamberg, den 29. Dezember 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad. Lindner.

[2,2] Bekanntmachung.

In Sache des Joseph Göller von Pettstadt gegen Georg Sauer allda wegen Forderung, wird

am Donnerstag den 1. Februar 1855, Nachm. 2 Uhr

im Göller'schen Wirthshause zu Pettstadt durch eine Gerichtskommission das Grundvermögen des Beklagten:

das Söldengut, Hs.-Nro. 52 zu Pettstadt, bestehend in Gebäuden und Gärten, Pl.-Nro. 90 b c — 89 und ein Acker, Pl.-Nro. 148, 331, 1232, 1281, 1363, 1364 mit Gemeinderecht, geschätzt auf 800 fl.

der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nur nach erreichter Taxe erfolgt und die übrigen Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 14. Dezember 1854.

K. Landgericht Bamberg I.
Schmittbüttner.

[2,2] Stammholz-Versteigerung.

Der unterfertigte Magistrat versteigert:

I) am Montag den 16. Januar 1855 Vormittags 9 Uhr

a) im Korporationswalde, Abtheilung Engethür:
23 Fichten-, 29 Kiefern-, 36 Eichen- } Kommerzial- und Nutzholzstämme; darnach

b) ebendaselbst, Abtheilung „Blauer Thonberg"
53 Eichen-Kommerzial- und Nutzholzstämme;

II) am Dienstag den 16 Jänner 1855 Vormittags 9 Uhr

im Gemeindewalde, Distrikt Loosberg,
25 Kiefern- und
26 Eichen-Kommerzial- und Nutzholzstämme.

Die Kommerzialstämme sind von ausgezeichneter Qualität.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich auswärtige Streicher mit legalen Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen auszuweisen haben.

Ebern, den 22. Dezember 1854.

Stadtmagistrat Ebern.
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

In Sachen Johann Baptist **Schwaiger** zu München gegen Professor **Wies**, vormals dahier, nun zu München, wegen Forderung wird der auf

Mittwoch den 3. Januar Nachmittag 1 Uhr

angesetzte Termin zur Veräußerung des schuldnerischen Grundvermögens sistirt.

Bamberg, den 2 Januar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

„**Gesang - Unterricht.**"

Der Vorstand.

Beim Wechsel des Jahres bringen wir unseren Freunden und Bekannten in der lieben Stadt **Bamberg** unsere herzlichsten Glückwünsche.

Stadtsteinach, den 31. Dezember 1854.

Barlet und **Frau**.

Aecht Dr.

Akermann'sche Brustbonbons,

bekannt als das bewährteste Mittel gegen Catarrh und Brustleiden empfiehlt fortwährend frisch

WENGLEIN.



Frische Sendungen **Salami-, Zungen-** und **Roth-Würste, Blasenschinken, Knack-** und **geselchte Würste** empfiehlt

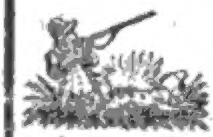
Johann Teupser.

[3 3] **Bekanntmachung.**

Der **Sterbpaktschein** Nro. 259 unter dem Titel zum gefangenen Heiland, welcher auf die Gärtnermeistersfrau Margaretha **Strobler** ausgestellt ist, soll nach Angabe der Betheiligten verloren worden sein. Wer daher diesen Schein in Handen und allenfallsige Ansprüche darauf zu machen hat, wolle sich **binnen 4 Wochen** mit dem Unterzeichneten darüber benehmen, da nach Verlauf bemerkter Zeit, die Zahlung geleistet wird.

Bayer, Kassier.

Jagdverpachtung.



Der II. Jagdbogen hiesiger Flurmarkung wird

Donnerstag den 4. l. M. Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause einer wiederholten Verpachtung unterstellt, was hiermit veröffentlicht wird.

Baunach, am 31. Dezember 1854.

Burkard, Vorsteher.

[3,1] **Zu verkaufen.**

Im Distrikt III Haus-Nro. 1448 sind einige **gute Violinen** zu verkaufen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Sattlermeister sucht gegen annehmbare Bedingnisse einen Jungen von ordentlichen Eltern in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Eine bayr. **Obligation** von fl. 1000 à 3½ proCt. auf Namen lautend, wird gegen baares Geld umzusetzen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Von der Fischgasse bis zum Schlüsselwirthe wurde am „Sylvester-Abend" ein „**Portemonaye**„ mit **7** Gulden verloren. Der redliche Zurückbringer erhält **2 Gulden Belohnung** in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Sonntag früh wurde ein Haupt-Schlüssel verloren, man bittet um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Deutsches Haus.**) HH. **Kflte: Loren** v. **Paris**, **Quante** v. **Marktbreit**, **Helling** v. **Wrzbg.** **Baron** v. **Schaumberg** v. **Kleinziegenfeld**. **Erdinger**, **Oberpostrath** v. **München**. **Zimmerer**, **Regier-Rath**; Diestler, Rez.-Accessist u. **Baron** v. **Reistenstein** v. **Bayreuth**. **William** u. **Elyn**, **Rentier** v. **Amerika**.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Harnisch v. **Miltenberg**, **Baur** v. **Nbg.** **Buchbaur**, k. **Rechn.-Commissär**; **Vollnharz**, **Stud.** u. **Stieble**, **Priv.** v. **München**. **Wolff**, **Bildhauer** v. **Gotha**. C v. Hananer u. Chr. v. Hanauer, Akad. v. Wien. v. Müller, k. Lieutnant v Bayreuth. Frau v. Rammerer u Frln Tochter, Direktorswittwe v. Stuttgart.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 3.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 3. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 0. 7	27. 2.	27. 4. 2	† 2. 1	† 2.	† 0 6	SW	NW	NW

Gestern bei trüben Himmel und heftigen NW schneite es öfters; Nachts heiterte sich der Himmel stellenweise auf; heute früh bedeckt mit Graupeln.

Vorherrschende Winde im Dezember: **W 23mal; S 16mal; SSW 15mal; WSW 12mal.**

Der neueste Bericht über das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig vom 1. Januar 9 Uhr Morgens lautet in höchst erfreulicher Weise: König Ludwig hat die Nacht sehr gut geschlafen; die Kräfte haben zugenommen, so daß man gegründete Aussicht auf Wiedergenesung zu haben glaubt. Mittags 2 Uhr. Die Kräfte des Königs Ludwig sind nicht zurückgegangen. Dies unterstützt die Hoffnung von heute Morgens.

Der Unterzeichneten wurde für die Rettungsanstalt als Weihnachtsgeschenk ferner eingehändigt: 1) 2 fl., 2) 2 fl. 42 kr., 3) 3 fl., 4) 5 fl. 24 kr., 5) 12 Ellen Druckzeug, 6 Halstücher und ½ Dutzend Lebkuchen, 6) verschiedene Spielsachen und 2 Dutzend Bleistifte, 7) ein Dutzend Lebkuchen, 8) 6 Schreibhefte, Federn, Einmaleins, 9) 12 Bändchen Jugendschriften, 10) 20 neue Eßlöffel, 2 Schlafhauben und 4 Wachsstöcke, 11) Weihnachtszucker und 20 Lebkuchen, 12) eine neue Puppe, 13) ein Päckchen Kleidungsstücke und Lebküchchen, 14) Süßigkeiten auf den Christbaum, 15) ein Knäuel Strickwolle und 30 kr., 16) kleine Kerzchen, 17) ein Paquet Strickwolle, 18) 5 Hemden, 10 Halstücher, 2 Schlafhauben, 19) 21 Paar Strümpfe, 20) 3 Bände Jugendschriften. Für diese edlen Gaben, sowie für die früher erhaltenen großmüthigen Beiträge bei der Aufnahme der 7 im Monat November 1854 eingetretenen Mädchen erstatte ich im Namen der armen Kinder mit gerührtem Herzen den innigsten Dank, verbunden mit dem heißesten Wunsche, daß der Vergelter alles Guten im reichlichsten Maße diese Opfer der Nächstenliebe belohnen möge.

Anna Hartmann, Oberin des engl. Instituts.

Den 3. Jan. sind im Kunstvereine ausgestellt: Kirchweihscene bei Dachau v. Müller; Ponte del Paradiso in Venedig v. Mecklenburg; Landschaft v. Langko; ein Tyroler Bauernmädchen v. Brunner; Colmar an der Ostsee v. Meixner; Partie aus dem bayrischen Gebirge v. Pöppel; Par-

tie aus Oschersleben im Harz v. Meermann; Alpe bei Partenkirchen v. Ott; Reitergefecht v. Diehl; Schaafe v. Eberle.

Gestern traf mit der Eisenbahn ein Transport Bomben von großem Kaliber in Würzburg ein; dieselben wurden auf die Festung Marienberg gebracht.

Der Allg. Ztg. wird aus München geschrieben, daß schon über hundert Aerzte aus Bayern sich zum Eintritt in russische Militärdienste gemeldet haben.

In den beiden Pferdeschlächtereien in Nürnberg, welche erst im Laufe des vorigen Jahres entstanden sind, wurden in Summa 166 Pferde geschlachtet. Auch in Köln wurde erst kürzlich eine Pferdeschlächterei etablirt, die sich eines so zahlreichen Zuspruchs erfreut, daß sie kaum im Stande ist, der besonders von Arbeiter-Familien ausgehenden Nachfrage zu genügen. Nur wohlgenährte und gesunde Pferde dürfen geschlachtet werden.

In einigen Gegenden Ungarns statten wieder die Wölfe ihre unliebsamen Visiten ab. Wie in Ungarn treten auch in Steiermark diese Gäste auf.

In Ostindien wütheten am 24. und 25. Oktbr. und am 6. Novbr. furchtbare Stürme. Am 26. Okt. brach ein Sturm los, ohne daß eine Veränderung des Barometers vorhergegangen, und entblätterte Bäume. Ganz gegen die gewöhnliche Ordnung der Jahreszeiten treiben die Bäume, die sonst im Dezember und Januar ihr Laub zu verlieren und sich erst im März wieder zu bekleiden pflegen, auf das üppigste und die Botaniker warten mit Neugier darauf, wie sich die Vegetation im künftigen Frühjahr gestalten wird.

Am 31. Dezbr. ist in Wien der Abschluß der österreichischen Regierung mit der österreichisch-französischen Kapitalistengesellschaft bezüglich der Herbeischaffung von 200 Million Franken in Gold und Silber gegen Abtretung von Staatseisenbahnen definitiv erfolgt.

Rußland soll mehrere deutsche Regierungen vertraulich darüber beruhigt haben, daß es Oesterreich nicht angreifen werde und nicht annehmen könne, daß es zuerst werde von Oesterreich angegriffen werde.

---

[22] **Bekanntmachung.**

Montag den 8. und Dienstag den 9 Januar kommenden Jahres,
werden in der Freiherrlich v. Ceailsheim'schen Revier Walsdorf, und zwar in den Abtheilungen Bildhauerholz, Ampferbacher Weeg, Pukklinge, Loch, Romanenholz, Bäkenschlag und Zettelsdorfer Höhe

2 Eichen-Nutzstämme,
2 dergl. Abschnitte,
9 Fohrenblöcher,
261 Fichten- } Bau-, Bloch- und Pfählstämme, darunter einige Holländer.
178 Fohren- } sehr langschäftig und vollhölzig,
3 Birkenstämme,
40 Stück dergl. Wagnerstangen,
150 „ fichtene Geräth- und Rüststangen,
1700 „ fohrene Hopfenstangen I. u. II. Cl.,

60 Klafter hartes und weiches Scheit- u. Prügelholz,
3000 Bund dergl. Wellen,
meistbietend öffentlich verstrichen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tag in dem Hertlein'schen und am zweiten Tag im Herzog'schen Gastwirthshause dahier, — jedesmal **früh 9 Uhr** statt, wozu zahlungsfähige Licitanten eingeladen werden.

Streicher, die mit Holzgeldern noch im Rückstande sich befinden, werden nur ausnahmsweise zum Striche zugelassen.

Wallsdorf, den 29. Dezember 1854.

Freiherrl. v. Crailsheim'sches Administr.-Amt.
Heim.

Todes-  Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter

Eva Margaretha Vogler,

geborne **Benkert**, Müllermeisterswittib dahier,
in Folge von Altersschwäche, nach kurzem Krankenlager und gestärkt mit den hl. Sterbsakramenten heute Morgens ¼9 Uhr in ihrem 76. Lebensjahre zu sich zu rufen. Sanft und Gott ergeben wie ihr Leben, so ruhig und getrost war auch ihr Scheiden.

Indem wir diesen Trauerfall allen Freunden und Bekannten hiermit kund geben, empfehlen wir die Verblichene dem stillen Gebete, uns aber dem ferneren Wohlwollen.

Markt Zeuln, den 2. Januar 1855.

Die trauernden Kinder:
Leonard Partheymüller, Kaufmann dahier.
Christoph Partheymüller, Müllermeister in Teusdorf.
Johann Partheymüller, Müllermeister dahier.
Johann Vogler, Müllermeister in Altenkundstadt.
Georg Vogler, Müllermeister in Teusdorf.
Sophie Karch, geb. **Partheymüller**.
Margaretha Limmer, geb. **Partheymüller**.
Margaretha Endres, geb. **Partheymüller**.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme unseres guten nun in Gott ruhenden Bruders und Schwagers, des **Herrn**

Johann Lauer,

pensionirten k. Quartiermeisters, sowohl beim Leichenbegängniß wie Trauergottesdienste sagen den tieffühlendsten Dank

Bamberg, den 2. Januar 1855.

die trauernden Hinterbliebenen.

Gesuch.

Man wünscht den „**Nürnberger Correspondenten**" mitzulesen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stehengebliebenes.

Ein spanisches Rohr mit einem mit Leder überzogenen Knopfe blieb irgendwo stehen. Das Nähere in der Expedition.

Liederkranz.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Süssbückinge
bei *Nic. Jos. Merx.*

[3,3] Anzeige.
Selbst gebaute und gezogene
rothe & weiße Weine,
ersteren à 36 kr. und letzteren à 24 kr. per Flasche.
Friedr. Keilholz.

Bischoff-Essenz,
vorzüglich in Qualität, per Glas 18kr, bei
Nic. Jos. Merx.

In Oberschwappach in der Obermühl ist beständig guter feingemahlener Gyps zu haben; die bayer. Metze kostet 5 kr. und ist ein Vorrath von 4000 Metzen da. Es ladet alle Oekonomen, Fuhr- und Handelsleute zur reichlichen Abnahme ein
Lorenz Ranninger,
Müller in Oberschwappach.

Bekanntmachung.
In der Maserischen Stiftung zu Bischberg liegen gegen hinlängliche Versicherung fl. 150. Capital zu 4% Zinsen, wo möglich im Bezirke des k. Landgerichts Bamberg II, zum Ausleihen bereit. Das Nähere bei
E. Morgenroth, Cassier.

Auszuleihendes Kapital.
100 fl. sind gegen I. Hypothek zu verleihen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.
1800 fl. sind theilweis gegen gute Versicherung in der Nähe der Stadt sogleich zu verleihen, Haus-Nro. 2007 im obern Sand.

Unlieb verspätet.
L. W. und B. B.! Innigen Dank und gleichen Wunsch von J. D.

Auszuleihendes Kapital
1000 fl. Kapital sind stündlich gegen erste Versicherung auszuleihen. Bei wem? sagt die Expedition.

[2,1] Kapital-Gesuch.
3700 fl. werden auf ein Haus zur ersten Stelle aufzunehmen gesucht ohne Unterhändler. Das Nähere in der Expedition.

Offener Dienst.
Es wird ein Mädchen, welches kochen kann und die sonstigen häuslichen Arbeiten gerne dabei versieht, bis kommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres 2c.

Zur Aushilfe im Schreiben erbiethet sich Jemand. Näheres 2c.

Gefundenes.
Ein „Hut" wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.
Von der Langgasse bis im Sand wurde eine angefangene Stickerei nebst Spitzen verloren, man bittet höflichst um Rückgabe in die Expedition dieses Blattes.

Vertauschtes.
Vorgestern wurde im Erlanger Hofe ein schwarzer Seidenhut aus Versehen vertauscht, der Eigenthümer wolle solchen in Nro. 1159 fälligst umtauschen.

Aufforderung.
Derjenige, welcher am vergangenen Sonntag, in der Harmonie, einen **blauen** statt einen **grünen Regenschirm** mitnahm, wolle solchen dortselbst umtauschen.

Verlornes.
Am Montag, d. 2 ds. M. wurde im Erlanger Hof ein grünseidener Regenschirm mit weißem Griff verloren. Der Finder wird freundlichst ersucht, ihn in der Exp. d. Bl. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Ersuchen.
Am Neujahrestag ist Jemandem ein „grünbaumwollener Regenschirm in der Eisgrube vom Winde entrissen worden; der bekannte Aufbewahrer wird ersucht, solchen in Nro. 1561, Dist. III gegen Belohnung abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kfl'te: Bayerlein v. Regensburg, Staut v. Hanau, Reinhardt v Lyon, Bischoff v. Rotterdam, Peters v. Berlin, Löwenthal v. Hamburg, Vogel u. Gutsbes. Länger v. Leipzig.

(Erlanger Hof) HH. Kfl'te: Busch v. Mainz, Braitenbach v. Wrzbg, Heidner v. Pforzheim, Schulz v. Hbg, Stammberger v. Linz, Lämlein v. Berlin. Classen, Priv. v. Aachen. Willson, Priv. v. London. Noherr, Dr. med. v. Lpzg. Maximin, Prof. v. Wien. B. v. Arnfirst, Dr. jur. v. Nbg. Schwarz, Mechan v. Magdebg. Cerden, Rent. v. England. Kurz, Rent. v Bern. Maurer, Priv. v. Basel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 4.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 4 Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 4. 9	27. 5. 3	27. 6. 2	† 2.	† 1. 5	† 4 2	SW	NW	SW

Gestern bei bedeckten Himmel und mäßigen NW nach Mitternacht Regen; heute früh ¾ Bedeckung. -- Im Monat Dezember hatten wir 15 Schneefälle und 13 Regentage.

Aus Darmstadt vom 2. Jan. 7 Uhr Abends wird gemeldet: Das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig während des heutigen Tages vermehrt die Hoffnung, daß auch dieser dritte Anfall (vom 30. Dezbr.) glücklich vorübergehen werde.

Dem Hrn. Obersten vom 6. Chevaulegers-Regiment Frhrn. v. Lindenfels wurde das Ritterkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael verliehen.

In der Kirche zu St. Martin findet morgen Mittags halb 2 Uhr die Weihe des drei Königswassers nach dem Ritus, wie ihn die Kirche vorschreibt, in lateinischer Sprache statt und wird eine volle Stunde dauern.

Morgen Freitag den 5. d. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevomächtigten im kleinen Rathhaussaale.

Der an den Maschinen und Wägen angerichtete Schaden bei dem stattgehabten Eisenbahnunfall zwischen Erlangen und Baiersdorf wird auf 15 — 20,000 fl. geschätzt.

Es wurde neulich erwähnt, daß die Goldgewinnung in den Bergwerken des Fichtelgebirgs eine bedeutende Ergiebigkeit zeige und daß das dort gewonnene Gold im Werthe von 2000 fl. nach München geschickt worden sei. Die Gewinnungskosten dieser Goldmasse sind dabei nicht angegeben gewesen.

Der Magistrat von Regensburg hat beschlossen, an die k. Regierung die Bitte zu stellen, sämmtliche Schrannen auf Einen Tag zu verlegen.

Am nächsten Montag den 8. Jan. wird in München und zwar zu-

nächst in der Vorstadt Haidhausen die erste Krippe oder Säuglings-Bewahranstalt zum allgemeinen Gebrauch eröffnet werden. Diejenigen Aeltern, welche ihre ehelichen Kinder unter 2 Jahren an den Werktagen des Tages über in Kost und Pflege dieser Anstalt übergeben, zahlen eine Tagesgebühr von 6 kr.

Der in der Sylvesternacht und am Neujahrstage über ganz Deutschland wüthende Sturm hat an vielen Orten bedeutenden Schaden an Bäumen, Häusern und Telegraphenleitungen angerichtet. An dem Kuppelthurme der Neumünsterkirche in Würzburg brach er das Kreuz sammt der Helmstange ab. Auf der Chaussee von Lindenau nach Leipzig wurde eine große Anzahl der größten Pappeln ganz umgeworfen und die andern niedergedrängt, so daß sie vollends beseitigt werden mußte. In Hamburg fand ein furchtbares Gewitter statt.

Der polytechnische Verein in München hat in einer seiner letzten Sitzungen unter Beiziehung von Aerzten und maschinenkundigen Technikern eine vom k. Hoftheater-Maschinisten Schütz in München neu konstruirte Enthauptungsmaschine einer Prüfung unterstellt, aus welcher sich ergab, daß dieselbe vor den bisher bekannten Guillotinen auffällige Vorzüge hat. Der ganze Act der Enthauptung mit diesem Instrument, das einer Scheere ähnlich ist, ist in 2 Sekunden vorüber.

Zu Rottweil (Würtemberg) stand kürzlich ein Knabe von 14 Jahren vor den Geschwornen wegen Raub. Dieses „Verbrechen" bestand darin, daß dieser im Laufe des vergangenen Sommers einem ihm begegnenden 5jährigen Mädchen aus dem Säckchen, das sie trug, mit Gewalt einen Batzenwecken nahm und diesen sogleich aus Hunger verzehrte. Der jugendliche Verbrecher war auch seiner That geständig und wurde zu 4 Monat Gefängnißstrafe und 10 Ruthenstreichen verurtheilt!

[2,1] **Bekanntmachung.**

Franz Storch, geboren am 9 Januar 1778, ging als Schuhmachergeselle im vorletzten Dezennium des vorigen Jahrhunderts in die Fremde und nahm Dienste im k. k. Dragoner-Regiment Savoye.

Später nach erhaltenem Militärabschiede hielt er sich in Siebenbürgen auf, welche Stadt er aber im Jahre 1809 oder 1810 verließ.

Seit dieser Zeit ist er spurlos verschwunden.

Bereits unterm 26 April 1844 wurde die erste Ediktalladung erlassen, allein weder Franz Storch oder seine Leibeserben, noch irgend welche Verwandten haben sich in der vorgesteckten Frist von 6 Monaten gemeldet.

Da nun seit Ablauf dieser Frist wieder 10 Jahre verflossen sind, so wird hiemit die zweite Ediktalladung erlassen, und Franz Storch oder seine Leibes-Erben aufgefordert, sich binnen

Sechs Monaten a dato

hierorts persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten um so gewisser zu melben, als nach Ablauf dieser Frist auf den Grund des Bamberger Landrechts §. 6. pag. 109 derselbe für völlig verschollen und todt erklärt, und sein unter Kuratel stehendes und 1375 fl. 35½ kr. betragendes Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten Verwandten ausgehändigt werden wird.

Bamberg den 19. Dezember 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden im Hause Distr. II. Nr. 856 a.

Mittwoch den 10. Jänner 1855 früh 9 Uhr

an verschiedene Gegenstände, als: mehrere vollständige Betten mit Bettstätten, Kommoden, Spiegel, Uhren, Tische, Canapee's und Sessel, ferner Schränke, Vorhänge, hölzerne Stühle und andere Kleinigkeiten gegen baare Zahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 20. Dezember 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. — Lindner.

Bekanntmachung.

Auf Requisition der betreffenden Verlassenschaftsbehörde wird

Montag, den 8ten l. Mts. Nachmittags 3 Uhr

der Rücklaß des verlebten Gendarmen Joh. Förster, bestehend in Montur, Wäsche u. A. im hiesigen Gendarmerie-Lokale (Klepperstall im unteren Sand) gegen gleich baare Bezalung öffentlich versteigert, was hiemit bekannt gegeben wird.

Bamberg, den 2. Januar 1855.

Königl. Commandantschaft.

Danksagung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, welche dem Leichenbegängniß und dem Trauergottesdienste meiner unvergeßlichen Gattin beiwohnten, sage ich hiermit meinen herzlichen Dank.

Peter Wießler, l. Wachtmeister.

[2,1] **Versteigerung.**



Montag den 8. Januar Nachmittag 3 Uhr werden im Wirthshause zum „Greifenklau" die zur Verlassenschaft des Häckers Franz Bayerlein gehörigen Immobilien, als: 1) ein Wohnhaus mit Gärtlein Nro. 1374 in der Kroatengasse, 2) ein Feld mit Hopfengarten im mittleren Bücklein, 3) eine Wiese mit Hopfengarten im Seelein, 4) ein Feld im Goldschlag, öffentlich versteigert. Das Nähere wird beim Verstriche bekannt gegeben.

Verkauf.

„Erdäpfel" der bayr. Metz zu 1 fl. 9 kr. sind zu verkaufen am Häfnersmarkt Nr. 204.

[3,2] **Zu verkaufen.**

Im Distrikt III Haus-Nro. 1448 sind einige **gute Violinen** zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Circa 60 neue Fäßchen à 20 Maaß haltend, stark von Holz, oder 1200 Stück dergleichen Daubholz mit Böden sucht zu kaufen

Ignaz Müller
zum „Greifenklau."

Kauf-Gesuch.

Große, starke „Regale" werden zu kaufen gesucht. Näh in der Expedition.

Auszuleihendes Kapital.

1800 fl. sind theilweis gegen gute Versicherung in der Nähe der Stadt sogleich zu verleihen, Haus-Nro. **2027** im obern Sand.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Brandau, Söckel u Singer v. Frkft, Keller v. Mannheim, Guttmann v. Nrbg, Gebhardt v. Leipzig, Jungmann v. Elberfeld, Götz v. Stuttgart.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Renier v. Paris, Treppner v. Frkft. Frhr. v. Secken, Gutsbes. v. Föhr. Bar. v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld. Graf Pückler, Lieutnant v. Bamberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Sereße v. Würzbg, Regensburger v. Augsburg, Gernet v. Hamm, Bönninger v. Kustewitz, Markus v. Zwikau, Walther v. Lindau. Pinenthal, Fabrikbes. v. Cadix. Müller, Lieutnant v. Bayreuth. Kropplinger, Agent v. Antwerpen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schimmel v. Bießwang, Widmann v. Nürnbg. Wassermann v. Dresden, Einstein v. Bruchsal, Schübe v. Lpzg. Schmitz v. Bbg. Septemtolus, Buchhalter v. München. Hynek, Geometer v. Düsseldorf. Lange, Privat v. Hannover. Sorg, Gastwirth v. Dürkheim. Possert, Assistent v. Stuttgart. Panizza, Gastwirth v. Kissingen.

So eben ist erschienen und in der **Buchner'**schen **Buchhandlung** in **Bamberg** zu haben:

Voß, J. G. (Bierbrauer) **Erfahrungen eines bayerischen Bierbrauers über die Art und Weise stets gleichmäßig kräftiges, wohlschmeckendes und helles Bier zu erzeugen.**

4te Auflage. Preis 45 kr. 15 Ngr.

Es ist dies die praktische und gemeinverständlichste Schrift über Bierbrauerei. Mit diesem Schriftchen in der Hand kann Jeder Bier brauen!

In allen Buchhandlungen, in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze ist zu haben:

Illustrirtes Familienbuch
zur Unterhaltung und Belehrung häuslicher Kreise,

herausgegeben vom **Oesterreichischen Lloyd in Triest.**

Fünfter Jahrgang. (1855)

Mitarbeiter sind u. A.: **Bauernfeld, Bodenstedt, Julie Burow, E. Geibel, Gerstäcker, Grillparzer, Anastasius Grün, B. v. Guseck, F. Halm, Hammer-Purgstall, Hebbel, Paul Heyse, W. O. v. Horn, J. G. Kohl, H. König, E. Kossak, Kürnberger, Laube, Franz Löher, H. Masius, Prokesch v. Osten, G. Pfarrius, Rellstab, Louis Schneider, Seidl, Simrock, Waldmüller, Freiherr v. Zedlitz** — also fast durchweg **Schriftsteller ersten Ranges.** — Das „illustrirte Familienbuch" enthält Beiträge aus allen Gebieten — und zwar nur Originale — als **Novellen, Erzählungen, Gedichte; Humoristisches; Geschichtliches** und **Biographisches; Schilderungen aus der Heimath und Fremde; Unterhandlungen aus dem Gebiete der Natur; Notizen über Industrie und neue Erfindungen, über Haushalt** u. s. w. — Das 1ste Heft des V. Jahrgangs (1855) ist erschienen, jedes Monatsheft von 4 Bogen Text u. 3 Stahlstichen kostet 36 Kr.

Jeder der älteren Jahrgänge ist sowohl nach und nach in einzelnen Heften, als complet zu beziehen.

Von Seite der Kritik hat namentlich der letzte Jahrgang vielen Beifall gefunden, und es sind wenige bedeutendere deutsche Journale und Feuilletons, die das Unternehmen ihren Lesern nicht empfohlen haben. Für die beiden besten **naturwissenschaftlichen Aufsätze** sind diesmal **Concurrenz-Preise** ausgeschrieben von **25 und 15 Ducaten** außer dem üblichen Honorar. Die gekrönten Aufsätze werden im V. Bande erscheinen. Ferner hat der Oest. Lloyd durch Vermittlung des Wiener Kunstvereins einen **Preis von Tausend Thalern für das beste Oelgemälde** ausgesetzt. Daßelbe soll in **großem Formate** von einem der ausgezeichnetsten Künstler in Stahl gestochen, und dieser Stahlstich dem Familienbuche s. Z. als **Prämie** beigegeben werden. Näheres darüber wird später bekannt gemacht.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

„**Gesang-Unterricht.**"

Der Vorstand.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Nicolaus Messerschmitt** endiget heute Abend.

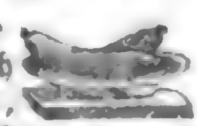
Bamberg, 4. Jan. 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Anzeige.

Dampfwürste





welche ich hier noch nicht gefertiat habe, sind bei mir täglich früh und Abends, das Paar zu 4 kr. zu haben bei

Joh. Schäfer, Charcutier.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bei einer stillen Familie bis Lichtmeß einen Platz. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. Tag-Blatt der Stadt Bamberg. № 5.

Freitag, den 5 Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 6. 8	27. 7.	27. 7. 4	+ 5. 2	+ 5	+ 3.	SW	SSW	S

Gestern bei Tag bedeckt wobei es fein regnete; in der Nacht und heute früh bedeckt.

Das neueste Bülletin über das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig ist vom 5. Jan. Vormittags und lautet: König Ludwig verbrachte den gestrigen Tag gut; die am Abend vorhanden gewesene Schwäche hat sich durch gesunden Schlaf während der Nacht verloren; die Aussicht auf Wiedergenesung von dem Anfalle befestigt sich.

Bezüglich der Gewinnung des Goldes in den Bergwerken des Fichtelgebirges bemerkt ein Korrespondent der N. Münch. Z. aus Oberfranken, es würde viel vortheilhafter sein, wenn man die reichen Kohlenschätze in Oberfranken und der Oberpfalz, die in Jahrtausenden nicht erschöpft werden könnten, zu Tage förderte, statt daß wir jetzt unsere Kohlen vom Auslande beziehen. Bayern sei so reich an Kohlen, wie wenige Länder des Kontinents. Mit dem endlosen Gewinne, der aus dem Kohlenbau sich ergeben würde, würde nicht allein der Wohlstand Tausender, sondern ein Gewinn des Staates selbst Hand in Hand gehen.

Der St. Vincentius-Verein in München, welcher dermalen 503 ordentliche, 286 außerordentliche Mitglieder und 234 Wohlthäter zählt, hatte im verflossenen Jahre eine Einnahme von 18,458 fl., wovon 14,518 fl. verausgabt wurden. Während der Cholerazeit vertheilte der Verein 17,352 Portionen Suppe unter die Armen.

Das österreichische Handelsministerium hat die Einführung von Sonntagsschulen in den größeren Eisenbahnstationen zur Ausbildung von Arbeitern in den Eisenbahnwerkstätten angeordnet. Vorläufig werden derlei Schulen in Gratz, Prag und Pesth errichtet und in selben Arithmetik, Anfangsgründe der Algebra, der Geometrie, Physik, Mechanik und des Maschinenzeichnens vorgetragen.

Auch in Wien hat in der Neujahrsnacht und dem darauffolgenden Tage ein furchtbarer Orkan gewüthet, der viele Dächer und Fenster, viele

Balkone und selbst die Giebel der Stephanskirche beschädigte. Eine Frau in der Leopoldstadt wurde von einem Windstoß in den Donaukanal geschleudert, aber von einem einhändigen Militär-Invaliden mit eigener Lebensgefahr vom Wassertode gerettet.

Aus Paris schreibt man, daß der Winter dort bis jetzt so mild aufgetreten sei, daß man in den öffentlichen Gärten noch Rosen und Geisblatt auf den Beeten im Freien blühen sieht.

In Frankreich soll es mit den Finanzen schlecht stehen. Außer der Nationalanleihe von 500 Mill. Franken soll auch eine Erhöhung der Steuern in naher Aussicht stehen.

Der Kaiser von Rußland hat unterm 26. Dez. ein Manifest erlassen, in welchem es heißt: Durchdrungen von unserer Pflicht als Christ, können wir längeres Blutvergießen nicht wünschen und gewiß, wir werden keine Friedensanerbietungen und Bedingungen zurückweisen, wenn dieselben mit der Würde unseres Reiches und dem Glücke unserer Unterthanen vereinbar sind. Aber eine andere nicht minder heilige Pflicht gebietet uns, in diesem hartnäckigen Kampfe uns zu allen Anstrengungen und Opfern bereit zu halten, welche die Größe der gegen uns aufgebotenen Angriffsmittel erheischt. Wir alle werden, wenns noth thut, gegen unsern Feind Front machen mit den Worten: den Stahl in der Faust, das Kreuz im Herzen!

Fürst Menschikoff meldet, daß bis zum 26. Dezbr. sich nichts Bemerkenswerthes vor Sebastopol ereignet habe. Am 21. Dezbr. wurden von der Besatzung zwei Ausfälle bewerkstelligt, bei denen 11 Offiziere und 33 Soldaten der Alliirten von den Russen gefangen genommen und eine ziemliche Anzahl getödtet wurden. In Folge des schlechten Wetters sind die Belagerungsarbeiten nur wenig vorgerückt.

[3,3] **Mechanische Baumwollspinnerei Hof.**

Die Herren **Actionaire** werden hiedurch zur 7ten Einzahlung von 10% aufgefordert. Dieselbe ist abzüglich fl 5. 12 kr. für 5% Zinsen vom 31ten Oktober bis 15ten Januar auf die bereits eingezahlten 50% mit

fl. 94. 48 kr. per Actie

bis längstens den **15. Januar 1855** an den Cassier der Gesellschaft, Herrn **Georg Stark** hier zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die im §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 14ten December 1854.

Der

Ausschuß der mechanischen Baumwollspinnerei.

Moritz Steinhaeuser.

Bekanntmachung.

Im Gemeindewalde Stettfeld werden

Donnerstag den 11. Januar 1855 Vormittags 9 Uhr

beiläufig 70 Eichen- und 20 Kiefern-Nutz- und Werkholzstämme verstrichen, wozu Strichs-Liebhaber eingeladen werden.

G. Rümer, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Das in der Abth. „hinterer Kessel" königl. Forstreviers Seehof aufgearbeitete, unten verzeichnete Holzmateriale, wird am

Donnerstage den 11. Ds., von früh 9 Uhr anfangend,

im k. Waldhause Kunigundenruh, öffentlich versteigert.

Und zwar:	37	Föhren	Blöcher;
	134	„	Kommerzialholz-Stämme;
	40	„	und fichtene Baustämme;
	59½	Klafter	Fohren Scheit- und Prügelholz;
	72½	„	„ Stöcke;
	28	„	fichten Scheit- und Prügelholz;
	27½	„	„ Stöcke;
	2	„	Erlen Scheitholz;
	½	„	„ Stöcke.

Dieß wird mit dem Bemerken hiemit bekannt gemacht, daß mit Versteigerung des Stammholzes begonnen und um 12 Uhr Mittags mit der des Brennholzes fortgefahren wird.

Käufer, welche außerhalb der k. Rentamtsbezirke Bamberg I. und II. wohnen, haben sich durch von ihren treffenden k. Rentämtern beglaubigte Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse auszuweisen.

Bamberg, den 4 Januar 1855.

K. Forstrevier Seehof.

Horadam.

Familien-Nachricht.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauerkunde, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser Söhnchen

ALFRED

in dem zarten Alter von 4 Monaten am 4. Januar Morgens 3 Uhr plötzlich und unerwartet der irdischen Laufbahn zu entreißen..

August Lamprecht und Frau.

Todes-Anzeige.

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute den 4. d. M. unsern geliebten Sohn

Johann Conrad Vogt,

Schüler der II. lat. Schule zu Bamberg, im 13. Lebensjahre, nach vierwöchentlichem Krankenlager, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in ein besseres Jenseits abzurufen.

Gönner, Freunde und Bekannte, welchen diese traurige Anzeige gewidmet ist, bitten um stille Theilnahme

die

Scheßlitz, den 4. Januar 1854.

tieftrauernden Aeltern:
Georg Vogt, Mädchenlehrer.
Elisabetha Vogt, geb. **Mohl**.

Auszuleihendes Kapital

400 fl. sind gegen erste Hypothek zu verleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] **Kapital-Gesuch.**

3700 fl. werden auf ein Haus, das mit 6000 fl. in der Brandassekuranz liegt, zur I. Stelle aufzunehmen gesucht ohne Unterhändler. Das Nähere in der Expedition.

Anzeige.

2400 fl. werden gegen gute Versicherung auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Gefundenes.

Ein Sacktuch, B. W. gezeichnet, wurde gefunden. Das Näh in der Expedition.

Zugelaufener Hund.

Ein **Königshund** ist zugelaufen, im Hause Nro. 1585.

Vivat hoch!!!

Es lebe der Herr Tod **Balthes** auf dem Michaelsberge!

Fräulein! Haben denn die Herrn im

Hôtel de ○

in dem Nebenzimmer mehr Vorrecht als ein Gast? —

Bei B. S Berendsohn in Hamburg ist erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Die

kleine deutsche Köchin.

Anweisung,

wie in einem bürgerlichen Hausstande die Küche gut, schmackhaft, abwechselnd und dabei wohlfeil zu führen ist.

Auf eigene, seit 20 Jahren in der Küche gemachte Erfahrungen, begründet und herausgegeben

von **Louise Richter**.

Vierzehnte Auflage. Eleg. broch. Preis 18 kr.

Die kleine Köchin enthält nahe an 600 Recepte zu Zubereitung aller Arten Speisen, als: 60 Suppen, 88 Fische, 60 Gemüse, 110 Fleisch. Wild und Geflügel, 75 Saucen, 18 Pudding, 39 Klöße, Pfannekuchen und Eier, 30 Früchte und Compots, 55 Pasteten, Backwerk und Torten, 50 Gelees und Eingemachtes u. v. A.

Praktische und sachverständige Frauen geben diesem Büchlein das Zeugniß eines durch und durch praktischen. Das Erscheinen von 12 Auflagen innerhalb weniger Jahre, die Verbreitung von 80,000 Exemplaren, bürgen außerdem für den praktischen Werth der Recepte und die leichte Anwendbarkeit derselben in allen bürgerlichen Haushalten.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Samstag den 6. und Sonntag den 7. Januar Nachmittags **große**

Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen ist **Harmonie-Musik** von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter; hiezu ladet man ergebenst ein.

Michelsberg.

Samstag und Sonntag spielt das **Quintett** der Trompeter, wozu einladet

Grasser.

Gesuch.

Ein ausgedienter Soldat wünscht wieder einzustehen, und ist tauglich für das Geniekorps, Artillerie oder Infanterie. Näheres in der Weide Haus-Nro. 334.

[2,1] Versteigerung.



Dienstag den 9. Januar früh 9 Uhr anfangend werden im Hause Nro. 534 am Maxplatz verschiedene Mobilien, als:

„Kanapée, Sessel, Kaunitz, Spiegel, „Stockuhren, Betten, Silber und „sonstige Geräthschaften"

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Strichs-Liebhaber eingeladen werden.

[2,2] Verkauf.

Ein, vor zwei Jahren erst neu erbautes Liebhaber-Theater, bestehend in **doppelten Verwandlungen, Vorhang,** meisterhafter **Malerei** und **guter Goldverzierung**, ist mit, und ohne **Podeum,** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkaufsanzeige.

Es ist eine „teutsche Grasmücke" zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ersuchen.

Auf dem letzten Sylvester-Ball in der Harmonie wurde ein „Hut", im Futter Rotterdam gezeichnet, irrthümlich mitgenommen; man bittet denselben im genannten Local abzugeben. —

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfite: Bergmann v. Crefeld, Leupold v. Barmen, Retting v. Frankfurt, Märtens v. Cöln, Römmich v. Mannheim, Bernhardt v. Darmstadt. Pöhlmann, Gutsbes. u. v. Tauber, kk. östr. Beamter v. Wien. Bembe, Architekt v. München. Frau Gräfin v. Rothmer n. Hrn. Sohn v. Wiesbaden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 6.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 6 Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 7. 3	27. 7. 3	27. 7. 9	† 4. 8	† 4	3 6	W	W	SW

Von gestern bis heute früh bedeckter Himmel
Von heute anfangend ist das Ringgewölbe des Saturn am weitesten geöffnet und erscheint in seiner ganzen, von der Erde aus sichtbaren Breite.

JJ. MM. der König Max und die Königin Marie gedenken heute die Rückreise von Darmstadt nach München anzutreten, da das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig immer besser wird Ihre Majestäten werden über Stuttgart reisen und dort übernachten.

Dem Hrn. Ministerialrathe Heinrich Benno v. Pfeuffer wurde das Ritterkreuz des k. Verdienstordens der bayerischen Krone und dem Hrn. Rector der polytechnischen Schule in Nürnberg, Joh. Michael Romig das Ritterkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael verliehen.

In der Kammer der Abgeordneten wird in kommender Woche der neue Wahlgesetzentwurf zur Berathung und Erledigung kommen, worauf dann die Berathung über die Rechnungsnachweisungen beginnen wird. In einer der nächsten Sitzungen der beginnenden Woche wird das Budget für die VII. Finanzperiode vorgelegt werden.

In Lichtenau hat sich in der Neujahrsnacht ein Soldat, der auf dem Walle der Festung Posten stand, erschossen.

In Weimar wurde in den letzten Tagen des Jahres die Fürstengruft von verbrecherischen Händen erbrochen, die Särge der Großherzoge Carl August und Carl Friedrich und der Großherzogin Louise geöffnet und alles fortgeschleppt, was sich an der Bekleidung der Leichname von Werth vorfand, als Epaulets, Ringe 2c. Die Särge von Schiller und Göthe sollen unversehrt geblieben sein, wahrscheinlich, weil man sich da keine Beute versprach.

Eine telegr. Privatdepesche eines Wiener Blattes läßt in der Krim Ende Dezember eine Kälte von 24 Grad herrschen und dabei 2 Kompagnieen russische Soldaten und 40 Wägen Kranke auf dem Transporte erfrieren.

In einigen Tagen werden diese Unglücklichen aber wahrscheinlich wieder aufthauen.

Einer Verfügung des Kaisers von Frankreich zufolge werden keine goldenen 40-Frankenstücke mehr geprägt werden, dagegen 50- und 100-Frankenstücke; deren es bisher keine gab. Die französischen Goldmünzen werden dann sein: 5 Fr.-, 15 Fr.-, 20 Fr.-, 50 Fr.- und 100-Franken-Stücke.

Einige Fälle von Desertion, die unter den englischen Linien-Recruten vorgekommen, haben die fürchterliche Bestrafung mit der neunschwänzigen Katze (der englischen Knute) nach sich gezogen. Der Eine vom 26. Regiment erhielt 40 Hiebe; bei dem fünften schwoll das Fleisch in faustdicken Striemen auf; bei jedem folgenden strömte das Blut. Als er losgebunden war, taumelte er einige Stritte und stürzte ohnmächtig nieder. Ein Anderer erhielt 50 Hiebe.

Die Zahl der in Athen an der Cholera Gestorbenen wird auf 1400 veranschlagt, was bei einer auf kaum 10,000 Seelen reducirten Bevölkerung ein sehr ungewöhnliches und betrübendes Sterblichkeitsverhältniß begründet.

Eine bemerkenswerthe Thatsache ist, daß während des Wüthens der Cholera in Galipoli von 70 barmherzigen Schwestern eine einzige starb, während von 20 Aerzten 17 der Seuche erlagen.

Die engl. Regierung soll sich schon jetzt ernstlich mit der Wiederaufnahme der Expedition nach der Ostsee, zu welcher die Vorbereitungen im großartigsten Maasstab getroffen werden, beschäftigen. 30,000 Engländer sollen zu dieser Expedition verwendet werden, bei welcher auch Seitens der Pforte ein Militär-Commissär bestimmt ist.

Witerungs-Regel nach Saphir. (Januar.) — Wenn es kalt ist, nimm einen Pelz, hast du keinen, so stiehl einen, wirst du ertappt, so lauf, was du laufen kannst, das macht warm und ist so gut wie ein Pelz.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Die im Monate Dezember 1853, von Nro. 3301 mit 5113 versetzten oder erneuerten Pfänder, sind längstens **Freitag den 19. d. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 25. d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet:

Bamberg, den 2. Januar 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.
Engert.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 7ten Januar Vormittag nach 10 Uhr **„populairer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.**

Montag am 8ten Januar Abends 7 Uhr **General-Versammlung im Aula-Saale.**

Bamberg, am 6ten Januar 1855

Der Vorstand.

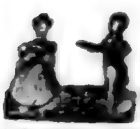
Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **Tanzmusik** nebst frischen „Krapfen" ladet man höflichst ein.

Einladung.

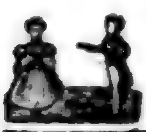
Morgen ist Tanzmusik im **Karmelitenhof**, man ladet höflichst ein.

Einladung.



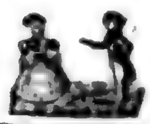
Morgen ist gut besetzte „Tanzmusik" im Saale zur meißen Rose, wozu man höflichst einladet.

Einladung



Zur morgigen „Tanzmusik" bei Rosenwirth **Leicht** in der Keßlersgasse wird höfl. eingeladen.

Einladung.



Im „obern Wirthshause" zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik, wozu man freundlichst einladet.

Anzeige.



Morgen ist „Tanzmusik" bei Wirth **Schmittlutz** in Dorf Bug, man ladet höflichst dazu ein.

Grünes Thal.



Auf morgen Sonntag als den 7. wird zu „Tanzmusik" freundlichst eingeladen.

Anzeige.



Im **Mohl**'schen Gasthause zu Aurach ist morgen „Tanzmusik," auch sind alle Sonn- und Feiertage gebackene Fische zu haben. Ergebenst wird eingeladen.

Unserem lieben Spitalkirchner **Balthasar Uebel** ein dreifaches Lebehoch!

Dem G.-V. **Kaspar L.** in Gaustadt ein dreifaches Lebehoch!

Es lebe der Studentenkaspar!

Der Hellmuths **Casper**, Dietrichs **Melcher** und Stählers **Balthser** in Kronach sollen leben.

Sgr.

Ein **donnerndes Lebehoch** unserem Freund

Zeusel Meusl.

Ersuchen.

Am Neujahrstag wurde im Erlangerhof ein **grünseidener Regenschirm** gegen einen deßgleichen vertauscht, um Umtausch in Hs.-Nro. 1473 wird freundlichst gebeten.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Meine v. Broterode, Sieger v. Neustadt, Ziemer v. Stuttgart. v. Fellner, Fabrikbes. v. Wenigen. v. Siegnitz, geh. Rath v. Breslau. Ludwig, Dr. phil v. Mühlhausen. Leitz, Ingen. v. Heilbronn. Riedinger, Bauunternehmer v. Bayreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Liller v. Weiden, Geyger, Fabr. v. Erlbaumberg. v. Osta n. Fam., Physikus v. Braunschweig. Meininger n. Schwester, Privatsekretär v. Boppard. v. Welz, Offizier v. Cöln. Emmerstett n. Frau, Priv. v. Dresden.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Zwick v. Mainz, Bergner v. Prag, Bragert v. Ludwigshafen, Selmnitz v. Bbg. Bernheim, Rechtsrath v. Bachau. Kumel v. Wiesbaden. Beutelspacher, Notar v. Saulgau. Sturm, Alt v. Heilbronn. Fischer, Priv. v. Bern. Ingelhardt, Rent v. München. Erhardt, Fabr. v. Zürich. Durst, Oberlehrer v. Gmünd. Steiner, Priv. v. Laupheim. Müller, Arzt v. Bayreuth. Vogt, Priv. v. Wiedeschlede. Limmer, Rentamtsschreiber v. Ahsbach.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Die

kleine deutsche Köchin.

Anweisung,

wie in einem bürgerlichen Hausstande die Küche gut, schmackhaft, abwechselnd und dabei wohlfeil zu führen ist.

Auf eigene, seit 20 Jahren in der Küche gemachte Erfahrungen, begründet und herausgegeben

von **Louise Richter.**

Vierzehnte Auflage. Eleg. broch. Preis 18 kr.

Die kleine Köchin enthält nahe an 600 Recepte zu Zubereitung aller Arten Speisen, als: 60 Suppen, 88 Fische, 60 Gemüse, 110 Fleisch, Wild und Geflügel, 75 Saucen, 18 Pudding, 39 Klöße, Pfannekuchen und Eier, 30 Früchte und Compots, 55 Pasteten, Backwerk und Torten, 50 Gelees und Eingemachtes u. v. A.

Praktische und sachverständige Frauen geben diesem Büchlein das Zeugniß eines durch und durch praktischen. Das Erscheinen von 12 Auflagen innerhalb weniger Jahre, die Verbreitung von 80,000 Exemplaren, bürgen außerdem für den praktischen Werth der Recepte und die leichte Anwendbarkeit derselben in allen bürgerlichen Haushalten.

General- und Special-Agentur Bamberg

Behufs vertragsmäßiger Auswanderer-Beförderung.

Gott mit uns.



Die Einschreibungen nach den verschiedenen **Nord-Amerikanischen Seehäfen** haben bereits bei mir begonnen. —

Das vielseitige Vertrauen, welches mir und meinen resp. Herren **Bezirks-Agenten** zu Theil wurde, werde ich durch strenge solide Bedienung auch ferner zu verdienen trachten. —

Gesetzlich legitimirte Auswanderer können zu festgesetzten, billigsten Preisen, wie solche von den **Expeditions-Häusern direct** bewilligt werden, täglich bindende **Schiffsverträge** unter **Garantie** abschließen. — Sachkundiger Rath über diese wichtige Reise wird bereitwillig und unentgeldlich ertheilt. — **Wechsel** und **Akreditive** auf die verschiedenen **Handelsplätze Amerika's**, bei Vorzeigung zalbar, sowie Zalungen und Geldüberweisungen, Regulirung von Familien- und Rechtsangelegenheiten werden, wie jeder, mir für die **transatlantischen Länder** zu Theil werdende ehrenhafte Auftrag auf's prompteste ausgeführt, wozu ich durch meine so vielseitigen, verwandtschaftlichen und geschäftlichen Verbindungen beßtens in den Stand gesetzt bin. —

Bamberg, den 3. Januar 1855.

Friedr. Julius Weber,

General- und Special-Agent, Markt-Strasse Haus-Nro. 220.

Bayreuth bei Herrn **Herrmann Mengert.**
Hof „ „ **G. Angermann.**
Cronach „ „ **C. Hänel,** concessionirte Bezirks-Agenten für Oberfranken.
Erlangen „ „ **F. W. Böhnke,** concessionirt in Oberfranken für die Landgerichte **Gräfenberg, Forchheim, Höchstadt a/A. & Herzogenaurach.**

Frischen Camphin

bei **J. B. Haussmann.**

Baad. Loos-Verein

vom 12. Dezember 1852.

Morgen Sonntag früh dringende Besprechung.

Offert.

Ein guter, solider „**Buchbindergehülfe**" kann bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung finden.

Math. Metzner.

Kapital-Gesuch.

800 fl. werden gegen gute Versicherung auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 7.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 7. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 8. 7	27. 8. 7	27. 10. 3	+ 5.	+ 4. 5	+ 4	W	W	S

Von gestern auf heute bedeckt mit nebelartigem Niederschlag.

Ungeachtet die jüngsten Berichte über das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig nicht beunruhigender lauteten, so hat sich dennoch Se. k. Hoh. Prinz **Karl** zu einem neuerlichen Besuche seines königlichen Bruders gestern nach Darmstadt begeben.

Die Vergütungs-Sätze für die Kostportionen des einzuquartirenden Militärs sind von der k. Regierung von Oberfranken für das Kalenderjahr 1855 folgendermaßen festgesetzt: 1) für die Verabreichung der vollen Kost 32 kr., 2) für die Mittagskost 20 kr., 3) für das Abendbrod 8 kr., 4) für das Frühstück 4 kr., 5) für das zu verstärkende Mittagessen, wenn nämlich Mittag- und Abendbrod nur einmal genommen wird, 28 kr. *Hiezu kommt noch*, wenn die Einquartirung über Nacht erfolgt, für das *Quartier* rc. rc. eine Vergütung von 4 kr.

Der Magistrat in München will das Versorgungshaus am Gasteig der Pflege der barmherzigen Schwestern anvertrauen. Der seitherige Verwalter dieser Anstalt wurde aus administrativen Rücksichten seiner Stelle enthoben.

Würzburg, 5. Jan. Es kann mit Bestimmtheit versichert werden, daß man hier in einem großen Kreise allen Ernstes daran denkt, nach dem Plane eines katholischen Gesellenhauses mit den sich von selbst verstehenden Abänderungen ein Haus für weibliche Dienstboten zu errichten.

Unter Protektion der hochw. Domgeistlichkeit wird durch den Breslauer katholischen Central-Gesellenverein an der Herstellung eines großen Hospizes zur Aufnahme katholischer Handwerksgesellen, die sich auf der Wanderschaft befinden, gearbeitet. Die Kosten sind vorläufig auf 10,000 Thaler überschlagen worden.

Der als Geschichtschreiber allgemein bekannte ungarische Graf Mailath (früher Lehrer Sr. Maj. des Kaisers Franz Joseph) hat sich am ver-

gangenen Donnerstag von München, wo er in den letzten Jahren lebte, nach Starnberg begeben und sich mit seiner Tochter im See ertränkt. Die Leichen wurden mit einem Shawl fest aneinander gebunden aus dem Wasser gezogen. Höchst zerrüttete Verhältnisse sollen die Ursache dieses Doppelselbstmordes sein.

In München sind im verflossenen Monat Dezember 32 Personen (21 männl. und 11 weibl.) der Brechruhr erlegen.

Wie der Hamb. Korresp. mittheilt, wurde durch den Sturm am 1. Jan. während des Gottesdienstes das Dach der Kirche zu Ham weggerissen und Pastor und Gemeinde sahen sich genöthigt, die Kirche zu verlassen.

In der letzten Bundestagssitzung fand über den Entwurf der Bundestagskriegsverfassung die Schlußabstimmung statt. Nach den angenommenen Bestimmungen muß das Bundesheer um 50,000 Mann vermehrt werden.

In Carrara (Herzogthum Modena) wurde der Belagerungszustand deshalb verkündigt, weil seit einiger Zeit Verbrechen und namentlich Mordthaten sich dort außerordentlich gehäuft und die gewöhnlichen Mittel und Strafen als unzulänglich zu deren Verhinderung gezeigt hatten.

Nach amtlichen Angaben sind zur Zeit 246 engl. Kriegsschiffe im Dienst, darunter 142 mit Dampfkraft.

Der Prinz Napoleon, der sich „ungeachtet schwerer Leiden" von Konstantinopel wieder nach dem Kriegsschauplatz in der Krim begeben wollte, wird jetzt auf Befehl des Kaisers nach Frankreich zurückkehren. — Nach andern Berichten soll der Prinz sich mit dem französischen Oberkommandanten in der Krim, dem General Canrobert nicht recht vertragen haben und dieser deßhalb seine Zurückberufung bewerkstelligt haben.

Der General Osten-Sacken, welcher sein Hauptquartier in Simferopol aufgeschlagen, soll vom Fürsten Mentschikoff die Weisung erhalten haben, gegen die Position der Alliirten in Eupatoria die Offensive mit 45000 Mann Infanterie, 9000 Pferden und 80 Kanonen zu ergreifen.

Bekanntmachung.

Im Etats-Jahre 1854/55 werden aus dem städtischen Holzhofe für Minderbemittelte ganze und halbe Klastern 3½schühigen ausgetrockneten Föhrenholzes à 8 fl. 42 kr. gegen baare Bezahlung in der Weise abgegeben, daß in einem Monate für eine Familie nur eine Klafter verabfolgt wird. Die Billeten sind mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 1 — 2 Uhr in der Behausung des Herrn Magistratsraths **Rudhart** an der oberen Brücke zu lösen, während die Natural-Abgabe Herr Magistratsrath **Eichfelder** gegen Abgabe der Billete besorgt.

Jeder zum Ankaufe dieses Holzes Unberechtigte, der sich solches zu erschleichen sucht, wird im Betretungsfalle bis zu 30 fl. gestraft, während dem Minderbemittelten, der Mißbrauch von seinem Billete macht, Arreststrafe bis zu 3 Tagen trifft.

Bamberg, den 2. Jänner 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Im Etatsjahre 1854/55 werden aus dem städtischen Holzhofe an die hiezu berechtigten hiesigen Einwohner folgende Holzsortimente käuflich abgegeben, als:

1) Föhren- und Fichtenscheitholz, 3½ Schuh lang, um den Kaufpreis von 10 fl. 48 kr.
2) Buchenscheitholz, 3 Schuh lang, um den Kaufpreis von 14 fl. 36 kr. und
3) Birkenscheitholz, 3 Schuh lang, um den Kaufpreis von 12 fl. 54 kr.

Das Holz selbst ist von bester Beschaffenheit und gut ausgetrocknet.

Die Billete werden mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Mittags von 1—2 Uhr in der Behausung des bürgerlichen Magistratsraths Herrn A. Rubhart an der oberen Brücke abgegeben, während die Holz-Abgabe der bürgerliche Magistrats-Rath Herr Eichfelder besorgt.

Bamberg, den 2. Januar 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Nach einem von der Stadtkämmerei vorgelegten Verzeichnisse befindet sich eine Anzahl hiesiger Einwohner mit dem Lokal-Aufschlag für Bier, welches sie von auswärts bezogen haben, im Rückstande.

Die Betheiligten werden deßhalb hiemit aufgefordert, den schuldigen Lokal-Malzaufschlag längstens **binnen 3 Tagen** an die Stadtkämmerei zu berichtigen, als sie außerdem executive Einschreitung zu gewärtigen haben.

Bamberg, den 29. Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden im Hetzischen Wirthshause zu Lichtenfels

23 Holländer-
79 Commerzial- } Nadelholzstämme,
29 Füdrige-

aus der Abtheilung Schindelbrunner des Reviers Buch a/F. öffentlich versteigert.

Culmbach, am 4. Januar 1855.

Königliches Forstamt.

Duetsch.

Bekanntmachung.

In Sachen des Jonas Fleischmann von Aschbach gegen Johann Porlein von da wegen Forderung, werden

Freitag den 12. Jänner l. Js. Vorm. 11 Uhr

im Markte Aschbach nachbenannte Gegenstände, als:

ein hölzerner Wagen, Taxe	30 fl.
ein Pflug mit Eggen	8 fl.
zwei Viertel Heu	30 fl.
zwei Schock Winterkorn	36 fl.
ein halb Schock Sommerkorn	9 fl.
3 Schock Stroh	15 fl.
1 rothe Kuh	40 fl.
1 desgleichen Stier	30 fl.
2 desgleichen Jährlinge	34 fl.
3 Schock Haberstroh	12 fl.

nach § 85 der Novelle von 1837 öffentlich an den Meistbietenden verstrichen, und Steigungslustige hiemit vorgeladen.

Burgebrach am 28. Dezember 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

Bekanntmachung.

Montag den 8. ds. Nachmittags ½3 Uhr wird in der Clarisser-Caserne von der unterfertigten Kommission altes Bauholz gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden versteigert.

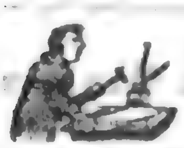
Die Militair-Local-Bau-Commission.

[2,1] Anzeige.

Bei den verehrl. HH. Buchbindern Brückner in Lichtenfels und Bauer in Staffelstein ist zu haben: „Die Uebereinstimmung der menschlichen Vernunft mit der Wahrheit des katholischen Glaubens, eine gehaltene Predigt von Kaplan **Krafft**." Preis 4 kr.

Dieselben haben auch gebundene Exemplare der „biblischen Erzählung" 1. und 2. Band von demselben Herrn Verfasser vorräthig.

[2,2] Versteigerung.



Montag den 8. Januar Nachmittag 3 Uhr werden im Wirthshause zum „Greifenklau" die zur Verlassenschaft des Häckers Franz Bayerlein gehörigen Immobilien, als: 1) ein Wohnhaus mit Gärtlein Nro. 1374 in der Kroatengasse, 2) ein Feld mit Hopfengarten im mittleren Bücklein, 3) iene Wiese mit Hopfengarten im Seelein, 4) ein Feld im Goldschlag, öffentlich versteigert. Das Nähere wird beim Verstriche bekannt gegeben.

Hinter der Garküche Nro. 204 ist reines Gänsschmalz maß- und 1/2maßweis zu verkaufen.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis Lichtmeß einen Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein ordentlicher Junge vom Lande sucht bei einem hiesigen Schneidermeister in die Lehre zu treten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Es ist ein gebrauchter noch gut erhaltener Kleider-Schrank zu verkaufen. Näheres rc

Verlornes.

Gestern Nachmittag wurde über die obere Brücke, den Markt, die Königsstraße, durch das steinerne Thor bis an den Eisenbahnhof, ein Haar-Armreif mit goldenem Schlößchen, verloren. Der Finder wolle denselben in der Expedition d. Bl. gegen Belohnung abgeben.

Verlornes.

Ein Gebetbüchlein mit schwarzer Decke wurde verloren. Näh. in der Exp. d. Bl.

Unser B. **Uebel** soll noch einmal leben!!!

Dem **Casper Cäsarowitzsch** ein dreifaches Lebehoch!

Kanzler & Räthe.

O. **Anna!** oder die gekränkte Leberwurst.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Erlanger Hof.) HH. Kfltе: Widmann jun. u. Parger v. Nbg, Bachmann v. Bremen, Leuthe v. Dresden. Mollier, Rent. v. Paris. Storr, Fabr. v Hbg. Rickles, Dr. med. v. Newyork. Hunter, Capitän u. Mergs, Rent. v. England. Hohl, Priv. v. Hanau. Romer, Priv. v. Frkft. Maucher, Postoffizial v. Stuttgart. Weinbach, Dr. med. u. Staudacher, Chirurg v. Baden-Baden. Graf v. Röttenburg, Oberlieutnant v. Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 8.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 8 Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 10. 3	27. 10. 6	27. 10. 3	+ 5.	+ 4. 6	+ 3 5	SSO	S	SSO

Von gestern bis heute früh bedeckter Himmel mit nebelartigem Niederschlag.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15. Dezember an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Personenzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbefördg. Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	9. 45 Abds.	1. 25 früh.	8 — früh.	5. 10 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	6. — früh.	1. 40 früh	7. 55 Abd.	9. 30 früh.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	— — —	1. 5 früh.	6. 10 Abd	8. 30 früh.
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	— — —	1. 45 früh.	9. — früh.	6. 15 Abds.
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	— — —	1. 5. früh	8. 20 früh.	5. 40 Nchm.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	— — —	1. 55 früh.	9. — früh.	7. 40 Abds.

Man schreibt aus Darmstadt vom 5. d. Abends: „Se Maj. König **Ludwig** hat den heutigen Tag den Umständen gemäß gut verbracht, obgleich immer noch schwach", und vom 6. d. Morgens: „Se Maj. König **Ludwig** hatte eine sehr gute Nacht und befindet sich im Ganzen wie gestern."

Heute Abend 7½ Uhr Ausschußsitzung des Gewerbe-Vereins.

Heute findet wieder eine Sitzung der Kammer der Abgeordneten statt. In derselben werden unter andern die Anträge: „das Verhälniß der Bräuer zu den Wirthen und dem Publikum betr." berathen. In den nächsten Tagen folgt dann die Berathung des neuen Wahlgesetzentwurfs.

Der Münchener „Volksbote" bringt die von uns bereits mitgetheilte Nachricht, daß der Magistrat von Regensburg beschlossen hat, bei der k. Regierung zu beantragen, daß alle Schrannen im Lande auf den nämlichen Wochentag verlegt werden möchten und fügt dieser Nachricht die Bemerkung bei: „Gut wär's übrigens auch, wenn den Getraidespekulanten an Schrannentagen ein Riegel vor's Telegraphenamt gezogen würde."

Am verflossenen Neujahrstage entspann sich in einem Wirthshauslokale zu Mainz beim Tanz zwischen österreichischen und preußischen Soldaten ein Raufhandel, wobei beiderseits von der blanken Waffe der umfassendste Gebrauch gemacht wurde, und viele, sogar lebensgefährliche Ver-

wundungen vorkamen. Ob die schwankende preußische Politik oder Eifersüchteleien die Veranlassung zu diesem Kampfe waren, ist noch nicht bekannt.

Der Kaiser von Frankreich hat dem Kaiser von Oesterreich das große Band der Ehrenlegion überreichen lassen.

Die sämmtlichen sächsischen Staatseisenbahnen haben im Jahre 1854 weit über $2\frac{1}{2}$ Millionen Brutto-Ertrag abgeworfen. Schon in den ersten eilf Monaten erhob sich dieser Betrag auf 2,462,439 Thlr. — um 369,399 Thlr. mehr, als in den entsprechenden Monaten von 1853. Besonders die Linie Leipzig-Hof zeichnet sich durch fortwährend und bedeutend steigende Erträgnisse aus.

In Preußen haben die Privateisenbahnen im vergangenen Jahre nahezu 2 Millionen Thaler mehr eingebracht, als das Jahr zuvor.

In Preußen hat der mit Nordamerika abgeschlossene Auslieferungs-Vertrag bisher blos das wenig tröstliche Resultat gehabt, daß wenn so ein Hauptdieb mit einer öffentlichen Kassa nach Nordamerika entkommen ist, bei seiner Auslieferung der Lump ohne Kassa zurückkommt und die Prozeßkosten gerade ebensoviel betragen, als er entwendet hat.

Ein Mitglied des Kongresses zu Washington hat kürzlich eine Adresse an seine Wähler gerichtet, worin er sich dahin äußert, daß er ein für alle mal in Wort und That gegen jede Nachtsitzung im Kongresse der Vereinigten Staaten protestire. Ich war während eines Theils der Nachtsitzung, in welcher die Endabstimmung über die Nebraskabill erfolgte, gegenwärtig und bin niemals Zeuge einer größern Trunkenheit gewesen, als bei dieser Gelegenheit.

Man schreibt aus Konstantinopel: Einer neulich angestellten Berechnung zufolge sind von der im vorigen Jahre im Orient angekommenen englisch-französischen Expeditionsarmee bereits an 50,000 Combattanten (27,000 Franzosen und 23,000 Engländer) theils gestorben, gefallen, theils kampfunfähig gemacht. Wer die endlosen Gräber in Varna gesehen, wird diese Berechnung nicht übertrieben finden.

[3,2] **Edictalladung.**

In der Curatel über das Vermögen des abwesenden Alexander Schwanhäuser, Kupferschmiedmeisters-Sohn von Bamberg, wird nun, unter Bezugnahme auf die von der unterfertigten Behörde vom 14ten Juni 1844 erlassene Edictalladung (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 55, Beilage zur allgemeinen Zeitung Nro. 188; Fränkischer Merkur Nro. 188) der genannte Alexander Schwanhäuser oder dessen Erben hiermit aufgefordert, sich binnen **sechs Monaten a dato**, also bis

zum 1ten Juli 1855,

bei dem unterfertigten Gerichte zu melden und zu legitimiren, als nach Ablauf dieser Frist auf den Grund des Bamberger Landrechtes §. 6 pag. 109 derselbe für völlig verschollen und todt erklärt und das in 1202 fl. bestehende Vermögen des Absenten den sich legitimirenden nächsten Verwandten desselben ohne Caution überlassen werden wird.

Bamberg, den 29. Dezember 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Mit Kaiserl. Königl. Oestr. Allerh. Privilegium und Königl. Bayerischer und Königl. Preuß. Allerh. Approbation. (6.3)

Dr. Borchardt's

aromatisch = medizinische Kräuter = Seife

nimmt nach den beglaubigten rühmlichen Beurtheilungen hochachtbarer Aerzte und Privatpersonen durch ihre bis jetzt von keiner Seife erreichten Vorzüge, sowohl durch ihre **Heilkraft** als ihre **überraschende** Wirkung bei jeder, selbst jahrelang vernachläßigten Haut, unter allen vorhandenen derartigen Fabrikaten den **ersten Rang** ein; sie enthält außer einer Menge **vegetabilischer**, namentlich aromatischer und ätherisch-öliger Stoffe mineralische Bestandtheile, die die Wirkung dieser **Seife** zu einer **eigenthümlichen** und **charakteristischen** machen. = Ein Versuch wird Jeden überzeugen und ihm den Gebrauch dieser Seife zum täglichen Bedürfniß werden lassen. =

Dr. Borchardt's Kräuter = Seife wird nach wie vor **nur in weißen mit grüner Schrift** bedruckten und mit **nebenstehendem Stempel** versiegelten Original = Packetchen à **21 Xr.** verkauft, worauf man = der **vielfachen Nachbildungen** wegen = gefälligst **genau** achten wolle.

Dr. BORCHARDTS AROM: MEDIC: KRÄUTER-SEIFE

Dr. Suin de Boutemard's

aromatische Zahn = Pasta

ist das **bestgeeignetste** Mittel, das Zahnfleisch und die Zähne gesund zu erhalten, sie von den sich auf den Zähnen bildenden Schmarotzerthierchen und Pilzchen, somit auch vom Zahnweinstein zu befreien, die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise weiß zu machen, die Glasur zu conserviren, jeden üblen Geruch aus dem Munde zu entfernen, der Fäulniß zu widerstehen, den peinigenden Zahnschmerzen vorzubeugen, das Zahnfleisch zu stärken und zu befestigen, das Lockerwerden der Zähne zu verhindern und den Athem lieblich zu erfrischen. — Durch diese ihre **anerkannte Zweckmäßigkeit** gewinnt denn auch **Dr. Suin de Boutemard's Zahnseife** eine sich immer steigernde rühmliche Anerkennung in den weitesten Kreisen, indem sie von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft wird.

Dr. Suin de Boutemard's Zahn = Pasta wird in 1/1 und 1/2 Päckchen à **42** und **21** Kr debitirt und führt auf der Rückseite ihrer in **Roth** und **Goldbronze** ausgeführten Enveloppe das Familien = Wappen und Facsimile des **Dr. Suin de Boutemard**, was = angesichts der **mannigfachen Falsificate** auch dieses Artikels = gefälligst zu beachten ist.

Das **alleinige Depot** der obigen beiden renommirten Artikel für **Bamberg** befindet sich bei ***C. Goes***, Apotheker zum Löwen.

Bekanntmachung.

Sonntag den 21. Januar Vormittags 10 Uhr Generalversammlung, in welcher Vortrag über das bisher Vergangene erstattet, der Etat festgestellt, die Wahl der Vorstände und des Ausschusses vorgenommen und jene Anträge erlediget werden sollen, welche nach §. 35 Abs. 5 der Statuten rechtzeitig und schriftlich zur Berathung in dieselbe eingebracht werden.

Bamberg, den 5. Januar 1855.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Offener Dienst.

Es wird zu Lichtmeß ein Kindsmädchen, protestantischer Religion gesucht, die nebst andern guten Eigenschaften auch über Ordnungsliebe Zeugnisse aufweisen kann. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stehengebliebenes.

Am hl. 3 Königstag hat Jemand in der Obernpfarrkirche einen „Regenschirm" stehen gelassen. Der redliche Aufbewahrer wird gebeten, denselben im Grünenwaldswirthshaus gegen ein Douceur abzugeben.

[2,1] **Offert.**

Der Unterzeichnete eröffnet einen neuen Lehrcours der französischen Sprache in zwei Klassen, nämlich einen für Anfänger und dann einen für solche, welche schon Vorkenntnisse besitzen. Für jede Klasse ist der Preis auf nur 6 Kreutzer per Stunde für die Person festgesetzt, sobald wenigstens 10 Personen sich für eine Klasse zusammenfinden. Theilnehmer wollen sich bis zum 13. dieses melden, um dann das Nähere bestimmen zu können. Die Schüler bilden nämlich zwei Klassen, und die Schülerinnen zwei andere Klassen, wie oben gesagt.

Auf gleichem Fuße
werden weiter zwei Kourse eröffnet, der eine als Vorbereitung zum „Gymnasium", der andere als Repetition in und aus demselben.

Conversationsstunden
werden auch statt finden.

Für mehrere Stunden werden noch je ein oder zwei Schüler gesucht.

Franz Gendre,
Lehrer der französischen Sprache am kgl. Gymnasium dahier.

Dienst-Gesuch.

Eine Person, die schon mehrere Jahre als Köchin diente, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht bis Ziel Lichtmeß einen Dienst. Näheres in der Exp. d. Bl.

Frische Schellfische
bei **J. B. Haussmann.**

[2,2] Versteigerung.



Dienstag den 9. Januar früh 9 Uhr anfangend werden im Hause Nro. 534 am Marplatz verschiedene Mobilien, als:
„Kanapée, Sessel, Kaunitz, Spiegel,
„Stockuhren, Betten, Silber und
„sonstige Geräthschaften, mehrere große
„und kleine Tische, eine eiserne Koch-
„röhre in einen Ofen"
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Strichs-Liebhaber eingeladen werden.

Verpachtung.

Eine reale „Wagnerei", an der Landstraße gelegen, ist zu verpachten. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,3] Zu verkaufen.

Im Distrikt III Haus-Nro. 1448 sind einige **gute Violinen** zu verkaufen.

Verkauf.

Eine „Guitarre" ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

In der Hölle Distr. III Nro. 1434 sind weiße Rüben und Kohlraben zu verkaufen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltе: Eißfelder u. Mayer v. Frkft, Mohl v. Barmen, Klugmann v. Apolda, Hagenauer v. Reutlingen, Mahler u. Bauer v. Elberfeld, Hößling v. Schwft, Fromm v. Crefeld, Schäfer v. Mannheim, Brauer v. Aachen, Natzel v. Wien, Schulze v. Berlin, Fikenscher v. Stuttgart. v. Siebold, Prof v. München Bar. v. Crailsheim, Forstmeister; Grießmaier, Forstmstr u. Frl. Röders, Rentamtm.-Tchtr v. Nbg.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Lehnert v. Hof, Weis v. Ulm, Dorn a. der Schweiz, Seeberg v. Mainz, Meine v. Broteroda. Sutor, Accessist v. Bayreuth Wellser, Notar v. Straßburg Bauer, Oekonom v. Weiffeld.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 9.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 9. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm.	Abends	Morgen
27. 10. 1	27. 9. 9	27. 8. 2	† 4. 8	† 4. 4	† 1 9	WSW	W	SW

Gestern bedeckt; vor Mitternacht bis heute früh Regen und Schnee.

Aus Darmstadt wird unterm 8. d. gemeldet, daß Se. Maj. König Ludwig fast die ganze vergangene Nacht in gesundem Schlafe zugebracht hat und sich am Morgen heiter und gestärkt fühlte. — JJ. MM. der König Max und die Königin Marie sind gestern von Darmstadt nach Stuttgart abgereist und treffen heute Abend 9 Uhr in München ein

Mittwoch den 10. Sitzung des historischen Vereins.

* In der Pfarrei zum hl. Gangolph dahier wurden im verflossenen Jahre 159 geboren Dagegen sind 107 gestorben, und zwar 62 unter, und 45 über 12 Jahre. Es wurden also in diesem Jahre 52 mehr geboren, und im Vergleiche mit dem Jahre 1853 sind 26 weniger gestorben, was gewiß den besten Beweis für den trefflichen Gesundheitszustand unserer Stadt liefert. Getraut wurden 36 Paare. Die Seelenzahl des II. Distriktes beträgt 5008.

In München sind für gelöste Enthebungskarten von den Neujahrgratulationen dem Armenfond resp. dem Holzvereine 1072 fl. 57 kr. zugeflossen.

Die Universität München zählt ein Lehrerpersonal von 98 Personen und zwar 52 ordentliche, 14 außerordentliche und 11 Honorarprofessoren, so wie 17 Privatdozenten und 4 Sprachlehrer. Die Zahl der Studirenden beträgt 1810.

Der gewaltige Sturm, welcher am Neujahrstage herrschte, hat auf dem Gottesacker zu Eggenfelden eine gräuliche Verwüstung angerichtet, indem er von 5 neuerbauten und einzeln aufgeführten s. g. Kapellen aus der Arkadenreihe das blecherne Dach sammt Dachstuhl, Mauerbänken und Balken frei in die Luft hob und 55 Schritte in den Gottesacker hineinschleuderte und durch seinen schrägen Sturz und Fall über 20 Grabmonu-

mente, darunter sehr schöne von Stein, mehr oder weniger in Trümmer schlug.

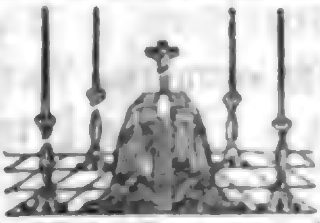
In Frankfurt wurde dieser Tage eine Gesellschaft, die in der Nacht in Gottes freier Natur auf einer Seilerbahn unter allerlei Ceremoniell mystische Uebungen anstellte, von der Polizei aufgehoben und theilweise verhaftet. Die Mitglieder derselben trugen hohe Kappen mit je 2 langen hanfenen Roßschweifen auf dem Kopfe, bunte Laternen und Kerzen auf großen Stöcken, mit Gebetbüchern in der Hand. Was diese sonderbare Gesellschaft für einen Zweck verfolgte, ist noch unbekannt.

Alle Zollvereinsstaaten mit Ausnahme Hannover haben die Pferdeausfuhr verboten.

In Neukaledonien (Australien), wo die Franzosen erst jüngst eine Colonie angelegt haben, sind reiche Steinkohlenlager aufgefunden worden.

Nach telegraphischen Berichten aus London und Wien hat Rußland die bekannten vier Garantiepunkte unbedingt als Basis zu Friedensunterhandlungen angenommen. Ob diese Unterhandlungen, wenn sie beginnen, auch wirklich zum Frieden führen werden, ist noch sehr die Frage. Jedenfalls gewinnt Rußland dadurch wieder Zeit.

Während ein englisches ministerielles Blatt mit größter Bestimmtheit anzugeben wußte, daß zwischen dem 25. und 28. Dezbr. der Sturm auf Sebastopol stattfinden würde, meldet jetzt Fürst Menschikoff in bekannter Weise, daß bis zum 30. Dezbr. nichts Neues vor Sebastopol sich ereignet habe. Das feindliche Feuer war bis zum Einschlafen schwach und that den Russen fast gar keinen Schaden.

Todes-  Anzeige.

Sanft und ruhig entschlief gestern nach kurzem Leiden, und versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion unser innigst geliebter Gatte, Vater, Groß- Urgroß- u. Schwiegervater,

der königl. Musiklehrer

Johann Baptist Jungengel,

in seinem 76 Lebensjahre, in Folge eingetretener Lungenlähmung.

Wir verlieren an ihm, — der nur für Gott, für seinen Beruf und für die Seinigen lebte, — den zärtlichsten Gatten und den besten Vater, und sein Verlust schlägt unserem Herzen die tiefste Wunde.

Indem wir den lieben Verwandten, Bekannten und Gönnern diese Trauerkunde bringen, erlauben wir uns die Bitte beizufügen, der Beerdigung am **Dienstag Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienste, der am **Mittwoch früh 9 Uhr** in der oberen Pfarrkirche stattfindet, gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 8. Januar 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gesellen-Institut.

Nach §. 11 der Statuten soll jährlich ein Theil des Renten-Ueberschusses an alte dürftige Gesellen, welche lange Zeit treu und fleißig hier gearbeitet und nach Ausweis der Grundlisten ihre Beiträge regelmäßig geleistet haben, vertheilt werden.

Diejenigen, welche pro 1854 diese Unterstützung in Anspruch nehmen zu können glauben, haben eine kurze schriftliche Eingabe mit Beilage eines Zeugnisses von ihren Meistern über Arbeits-Zeit und Betragen, bei dem Unterzeichneten

binnen 14 Tagen

einzureichen. Bei denjenigen Gesuchstellern, die in verflossenen Jahren nicht berücksichtiget werden konnten, ist dieses nicht nöthig und genügt eine eine einfache schriftliche Erinnerung des Gesuches.

Bamberg, am 8. Jänner 1855.

G. W. Reichart,
Hutmacher,
Vorstand.

Zu verkaufen.

Im D. I Nro. 49 über eine Stiege ist eine Bettstelle mit Stahlfeder-Matratze und zwei Geldkisten zu verkaufen.

Offener Dienst.

Ein braves ehrliches Mädchen von soliden Eltern wird in Dienst zu nehmen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Oeffentliche Erklärung.

Um den vielen und boshaften Gerüchten die sich über mich, (namentlich auf dem obern Kaulberg) verbreitet haben, einigermassen ein Ziel zu setzen, sehe ich mich veranlaßt öffentlich zu erklären, daß ich über jede meiner Handlungen vor geist- und weltlicher Obrigkeit Rechenschaft stehe und bedeute zugleich jenen ehrlosen Verläumdern, von denen ich einige recht gut kenne, daß, wenn ich keine Ruhe bekomme, ich sie gerichtlich belangen werde.

Franz Fläschner,
Häfner-Meister.

Verlornes.

Ein Sacktuch mit „**E. R.**“ gezeichnet und ein goldenes „Ohrenring“ mit rothem Stein wurden verloren. Man bittet 2c. 2c.

Verlorenes.

Vergangenen Sonnabend Nachmittag den 6. Jan, wurde vom untern Kaulberg aus, über die Appellationsgerichtsbrücke u. durch den Theresien- u. Luisenhain hin u. zurück, ein „Schnappmesser“ mit Elfenbeingriff und 3 Stahlklingen verloren. Da dasselbe nur als Andenken Werth hat, so wird der redliche Finder gebeten, es gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stehengebliebenes.

Ein grünbaumwollener „Regenschirm“ mit weißem Knopf ist irgendwo stehengeblieben Das Nähere in der Exped. d8. Bl.

Die Leberwurst wird doch noch trotz der Sparkassa gebraten.

Liederkranz.

Die neue Wahl der Mitglieder des Vorstands und des Ausschusses für das Jahr 1855 nach Maßgabe der §§. 26. 27. 28. 29. 41 und 42 der Statuten wird am **Donnerstag, den 11. l. M. Nachm. von 2—5 Uhr im Vereinslokale** vorgenommen werden.

Die den Gesellschaftsmitgliedern bereits zugestellten Wahlzettel sind von den Wählern während dieser Zeit den hiezu bestimmten Vorstands- und Ausschußmitgliedern vollständig ausgefüllt entweder persönlich zu übergeben oder versiegelt und mit eigenhändiger Namensunterschrift des Wählers versehen zu übersenden.

Der Vorstand.

[2,1] **Offene Stelle.**

Ein junger Mann aus guter Familie kann sogleich als Kellnerlehrling eintreten bei

J. B. Metzner,
„Bamberger Hof."

[2,1] **Bekanntmachung.**

Bei dem Sterbpaktsverein des „heiligen Erzengels Michael" dahier, wurden die unten folgenden Nro 291. 309. 474. 594. 420. 248. 283. 220. 161. 156. 409. ausgestellten „Sterbpakts-Scheine" wegen Auswanderung und Zahlungsrückstände gestrichen.

Die Deputation.

Uem mei Zwölfela
wölltä Desen meßna?
K. . aurath.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Wollenweber v. Gumersbach, Heinrich v. Leiten, Ernst v. Lohr, Körner v. Cöln, Wagner v. Hannover. Baumann, Inspektor v. Gräpnthal. Betzold, Dr. med. v. Zürich.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Maser v. Heilbronn, Dreher v. Lpzg. Mindeler, Fabrik. v. Ulm. Dr. Lutz v. Wrzbg. Frhr v. Egloffstein, Oberforstmeister v. Egloffstein. Ziegler, Gutsbes. v. Sperbersfeld.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Renard v. Suhl, Seifferth v. Ansbach, Stübler v. Hannover, Brozellius v. Wien. Geßner, Rechtsprakt. v. Wrzbg. v. Weigenbeck, Rechtskonzipient v. München. v. Marsavan, Fabr. v. Feldkirch. Mde Fugmann n. 2 Frl Tchr, Mde Röser, Mde u. Frln Sitzler v. Frkft.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 10.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 10. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	6. S. U.	6. S. A	N. 2 U.	6. S. U.	6. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 7. 8	27. 7. 8	27. 9.	† 2. 2	† 2.	† 0 8	SW	SW	SW

Gestern bedeckt mit wenig Regen vor Mitternacht; nach Mitternacht und heute früh ½ Schichtwolken mit dunstiger Atmosphäre.

(Das Taubstummen-Institut in Verbindung mit einer Knabenrettungsanstalt in Bamberg.) I. Allgemeines Bedürfniß der Rettungshäuser. Alle Wohlthätigkeitsanstalten sind Kinder ihrer Zeit; die Zeitverhältnisse haben sie ins Leben gerufen: sie wären nicht entstanden, wenn sie nicht Bedürfniß gewesen wären. In unseren Tagen ist die häusliche Erziehung im Allgemeinen sehr locker geworden und nur zu häufig leidet sie Schiffbruch. Darum gebietet die Zeit: Rettet eure Jugend! Diese mahnende Stimme findet in fast allen Ländern von Europa und in allen Städten unseres Vaterlandes Anklang; die Zeitungen verkündigen fort und fort das Entstehen neuer Rettungsanstalten. Kinder, welche in einer schädlichen Atmosphäre aufgewachsen und durch böse Reden und Beispiele vielen Gefahren ausgesetzt sind — zu retten — ist wohl unbestritten ein ebenso humanes als christliches, wenn auch schweres Werk. „Eine schöne Menschenseele finden, ist Gewinn; ein schönerer Gewinn ist, sie erhalten, und der schönste und schwerste, sie, die schon verloren war, zu retten. v. Herder.“ Man mag nun zwar entgegnen: Entbindet die Aeltern nicht von jenen heiligen Pflichten, die ihnen die Natur und das Christenthum gebieten! Auch wir theilen diese Meinung. Wenn aber Kinder in einer schädlichen Umgebung leben, wo Fluchen ihr Morgen- und Abendgebet, das böse Beispiel ihr tägliches Brod, Schimpfen und Schlagen und Raufen ihre tägliche Arbeit sind, und so für sich und die bürgerliche Gesellschaft gleich gefährlich werden müssen; wenn man in Erwägung zieht, welches Unheil ein einziger Bösewicht anzustellen vermag: so wird Jeder, der Hilfe zu leisten im Stande ist, sich dieser Verpflichtung nicht wohl entziehen können. Halten wir die Kinder nicht in Zucht, so wird es die Justiz an unbärtigen Jünglingen oder gar an Männern und Greisen thun müssen. Hätte dieser oder jener Unglückliche in seiner Jugend eine rettende Hand gefunden, er würde sich nicht so schwer gegen die Gesellschaft versündigt haben; er wäre der Todes- oder Kettenstrafe entgangen. Uebrigens soll unsere Anstalt nicht blos für Verwahrloste, sondern auch für

arme Taubstumme sorgen, und es wird die Zeit kommen, wo auch Kinder von braven Aeltern in der „Flucht nach Aegypten" gerne ein Unterkommen suchen werden. Daß auch die so oft gehaßten Verwahrlosten Ansprüche auf allgemeine Nächstenliebe haben, wird Niemand bezweifeln wollen. Indessen taucht selbst bei manchen sonst wohlthätigen Männern mitunter die Meinung auf: Man unterstütze durch die Rettungsanstalten nur die Liederlichkeit. Aber auch dieses harte Urtheil läßt sich weder nach der Erfahrung, noch nach den Grundsätzen der Moral rechtfertigen. Denn bisher hatten wir keine Anstalt für Verwahrloste und die Unsittlichkeit hat um so mehr auf eine bedenkliche Weise um sich gegriffen. Eine Person, die sich dem Laster hingibt, denkt in diesem Augenblicke nicht an die Folge. Es ist eine bekannte Sache, daß eine einzige liederliche Person eine Nachkommenschaft nur zur Geißel der Gemeinde hinterläßt, wenn dem Uebel nicht rechtzeitig durch eine bessere Erziebung Schranke gesetzt wird.

Die beklagenswerthen Erscheinungen der Zeit, wo das Laster nur zu oft mit dem Kinde aufwächst, machen also Rettungshäuser, in welchen diese unglücklichen Geschöpfe zur Gottesfurcht und zum Fleiße angehalten werden und in welchen sie böse Reden nicht hören, schlechte Handlungen nicht sehen, zur gebietenden Nothwendigkeit. Diese Kinderwelt erscheint uns als ein rauher Boden, der aber kultivirt, edle Früchte zur Reife bringt. Fürwahr, verwahrloste Kinder sind das verlorne Schaf, welches der gute Hirt in der Wüste des Verderbens aufsucht und sich freut, wenn er es gefunden hat. Lasset die Kleinen zu mir kommen! spricht der Herr, der gekommen ist zu retten, was verloren war. Davon sind die Verwahrlosten wenigstens nicht ausgeschlossen. Durch Rettungsanstalten werden, wenn auch nicht alle, doch viele, unbestritten manche Kinder dem sittlichen und bürgerlichen Verderben entrissen werden; sie werden Zucht- und Korrektionshäuser zwar nicht überflüssig, doch weniger zahlreich machen.

Vom 11. Januar an sind im Kunstvereine ausgestellt: Winterlandschaft v. Häfner; Verlassene Kapelle v. Dyck; Transport italienischer Kriegsgefangener im Jahre 1848 v. Adam; Ein Bauer, welcher sein Pferd zäumt v. Lud. Voltz; Partie am Graben in Augsburg v. Mayer; Eine am Abend heimkehrende Heerde v. Fried. Voltz; Federzeichnung v. Heinemann; Partenkirchen v. Podesta.

Die Schüler der polytechnischen Schule in Nürnberg haben die Anerkennung der Verdienste des Rectors dieser Anstalt, Hrn. J. M. Romig, durch die jüngst verliehene Ordensdekoration mit einem solennen Fackelzug gefeiert.

Die Kammer der Abgeordneten hat in der vorgestrigen Sitzung die Anträge in Betreff des Verhältnisses der Bräuer zu den Wirthen und dem Publikum und in Betreff des Bierpreises berathen und die Ausschußanträge, welche auf Revision des Biertarifs, eventuell gänzliche Aufhebung der Taxe, dann auf die den Brauhausbesitzern zu ertheilende Erlaubniß, das Bier beim Verkauf über die Gasse auch um den Schenkpreis, wie in den Schenklokalen verleitgeben zu dürfen, gerichtet waren, angenommen.

Die saubere Bande, welche die Fürstengruft in Weimar erbrochen

und die Leichen beraubt hatte, ist dieser Tage glücklich entdeckt worden, indem sie in Erfurt, wo ebenfalls die in einem Grabgewölbe ruhende Leiche eines Generals ihres Schmuckes beraubt worden war, die goldenen Borden zum Verkauf anboten.

Während die Allg. Ztg. sich neulich aus München melden ließ, daß sich in Bayern an hundert Aerzte zum Eintritt in russische Kriegsdienste gemeldet hätten, wird jetzt von Berlin aus mit aller Bestimmtheit behauptet, daß sich in der preußischen Monarchie keine 20 Personen und in ganz Deutschland keine hundert bereit finden ließen, auf das russische Engagement einzugehen.

Die Berliner Kreuzzeitung, welche über die Absichten des russischen Kabinets gewöhnlich aus erster Quelle unterrichtet wird, warnt, nachdem ihr die Nachricht von der Annahme der Garantiepunkte seitens Rußland aus Wien telegraphirt worden, vor übereilten Friedenshoffnungen.

Bekanntmachung.

Einem verdächtigen Individuum wurde eine braunmelirte Boukskinghose abgenommen, welche gestohlen zu sein scheint. Der unbekannte Eigenthümer hat sich alsbald dahier zu legitimiren. — Bamberg, den 8. Januar 1855.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Einladung.

Donnerstag, den 11. Januar, Nachmittag 4 Uhr ist im Gebäude des k. Schullehrerseminars wegen wichtiger Angelegenheit für den Verein zur Unterstützung des Taubstummen-Instituts und der Knaben-Rettungsanstalt

Generalversammlung

wozu die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden.

Naturforschende Gesellschaft Donnerstag den 11. Januar: Generalversammlung, Wahl der Vorstände. 7½ Uhr in der Krone.

Kranken-Gesellen-Institut.

Diejenigen Hrn. Gehülfen und Lehrlinge, welche noch mit ihren Beiträgen für 1854 im Rückstande sind, werden aufgefordert, solche **binnen 8 Tagen** an Unterzeichneten abzutragen. Bemerkt wird, daß für das Jahr 1854 im ganzen 1 fl. 46 kr., so nach für das letzte Quartal 28 kr. zu entrichten ist.

Da eine Bekanntmachung des hochlöbl. Stadtmagistrats vom 19. Mai 1846 an alle Herren Gewerbe-Meister ergangen ist, so werden dieselben ersucht, die Rückstände zu betreiben, indem sie dafür haftbar sind.

Zugleich werden die Herren Vereinskassiere freundschäftlichst ersucht, höchstens in 8 Tagen in Abrechnung zu treten, indem die Hauptrechnung in kürzester Zeit vorgelegt werden muß.

Bamberg, 9. Januar 1855.

Th. Fuss.

Verlornes.

Gestern Nachts ging von der Post bis zum Bahnhof eine messinge Schraube und Achsmutter verloren. Der Finder erhält bei Zurückgabe eine Belohnung vom

Poststallmeister **Röhring.**

Verlorenes.

Gestern wurde von der Königsstrasse bis zur Hauptwache eine „Brieftasche mit Cigarren-Etuis" verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung u. wolle es in der Expedition dieses Blattes abgeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hausknecht u. Uebeleisen v. Nbg, Hobbeck v. Langenberg, Hirst v. Waldenburg, Rahlenbeck v. Schweden, Josephthal v. Frkft. Schickbein, Fabrik. v. Kempten. Winter, Part. v. München.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Reinhardt v. Frkft, Dorn v. Langenau, Lehnert v. Hof, Rümmel v. Berlin Prühäuser, Gastwirth v. Culmbach. Lebküchner, Apotheker v. Schwft. Adam, Obristlieutnant v. Bayreuth.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Burgner v. Hbg, Schmitt v. Dresden, Obernauer v. Halle, Groß v. Berlin Hildner, Revisor v. Wiesbaden. Gaub, Gutsbes v. Schwetzingen. Dacher, Pfr. v. Inningen. Speerling, Priv. v. Breslau. Schwarze, Rechtsrath v. Mainz. Rund, Fabr. v. Straßburg. Semelmaier, Priv. v. Riersteinf Schaucker, Dr med. v. Freiburg. Becker, Notar v. Rottenburg. Gottschalk, Rentier v. Amsterdam.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1853. № 11.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 11. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 9.	27. 9.	27. 9. 7	† 1. 9	† 1. 4	— 2 2	NO	NO	SW

Gestern ¼ Bedeckung, vor Mitternacht ¾, heute früh ¼ Bedeckung mit leichten Schichtwolken.

II. Gründung einer Knabenrettungsanstalt in Bamberg. Seit 20 Jahren besteht dahier unter dem Protektorate Sr. kgl. Hoheit des Herrn Herzogs Maximilian in Bayern ein Verein für Unterstützung armer Taubstummen. Der Stiftungszweck wurde erfüllt, nämlich diese Waisen der Natur so weit zu bringen, daß sie mittels des Sehsinnes die Reden Anderer aufzufassen und ihre eigenen Gedanken schriftlich und mündlich mitzutheilen vermögen, und sie in dieser Weise in den Stand zu setzen, daß sie ihren künftigen Unterhalt und ihr Fortkommen im Leben sich selbst verschaffen können. Unsere Taubstummen wachsen gesund und blühend heran, sind unter sich stets heiter und scheinen ihr Unglück kaum zu fühlen. Die Prüfungsergebnisse haben in jedem Jahre das anwesende Publikum überrascht. Dabei hat das Stammvermögen in erfreulicher Weise zugenommen und damit stehen die Mittel zu Gebote, dem wohlthätigen Zwecke eine größere Ausdehnung zu geben. Nachdem die Vorsehung das Unternehmen so reichlich gesegnet hatte, dachte der Verein daran, seine Thätigkeit auch einer anderen Klasse unglücklicher Kinder zuwenden zu müssen. Sind Taubstumme physisch unglücklich, so sind es die Verwahrlosten moralisch, und wir glauben, die Letzteren um so mehr dem sittlichen Verderben entreißen zu müssen, als sie der Gesellschaft in vieler Beziehung und in hohem Grade gefährlich werden können. Deßhalb beschloß der Verein in seiner Generalversammlung vom 18. April v. Jrs., den Schneider'schen Benefiziatenhof, die Flucht nach Aegypten genannt, mit Haupt- u. Nebengebäuden, Garten und 15 Morgen, 5 Dezimalen Felder und Wiesen für das Taubstummeninstitut käuflich zu übernehmen, um dadurch die Möglichkeit zu gewinnen, einer noch zu bestimmenden Anzahl verwahrloster Knaben vorläufig ein freies Asyl zu gewähren. In der Vereinigung beider Anstalten suchen wir einen merklichen Gewinn; denn beide bedingen nur ein Aufsichtspersonal, eine Verwaltung, eine Küche rc.; sie unterstützen sich gegenseitig. Man besorge nicht, daß die Erziehung der Taubstummen, wenn sie mit Verwahrlosten unter einem Dache wohnen, leiden werde, denn einestheils können die Taubstummen und Verwahrlosten bei den ge-

räumigen Localitäten getrennt werden, und anderntheils würde die Rettungsanstalt ihre Aufgabe ganz verfehlen, wenn in den Verwahrlosten nicht jener Geist hervorgerufen werden könnte, welcher den Taubstummen mindestens unschädlich ist.

Die Wirksamkeit des Vereins ist eine zweifache:

a) als Pflegschaft für die Taubstummen hält er sich an die bisher allerhöchst genehmigten Statuten, sorgt für Erziehung und Unterricht bildungsfähiger Taubstummen, bestrebt sich das Vermögen derselben zu erhalten und zu vermehren, und führt jährlich gesonderte Rechnung und Inventar über Grundbesitz und Mobiliar;

b) als Pflegschaft für die Verwahrlosten sorgt er für Erziehung derselben, insbesondere für Einimpfung der Gottesfurcht, des Gehorsams und des Fleißes, strebt nach Erwerbung eines Vermögens für das Institut und wacht über die Erhaltung des Erworbenen.

Schon unterm 3. Juli v. J. hatte eine hohe Königliche Regierung von Oberfranken den Plan zur Gründung eines Rettungshauses in Verbindung mit dem Taubstummen-Institute nicht nur wohlgefällig genehmigt, sondern auch eine Unterstützung von 1000 fl. und die Zusicherung weiterer Unterstützung gnädigst beschlossen. Das Hochwürdigste Erzbischöfl. Ordinariat, überzeugt von diesem so wohlthätigen Unternehmen als einem dringenden Bedürfnisse unserer Stadt, hat die hiesige Pfarrgeistlichkeit zur wohlwollenden, eifrigen Mitwirkung für diese junge Anstalt unterm 22. Juli aufgefordert. Der Pflegschaftsrath der Stadt Bamberg gab unterm 10. Juli wiederholt die Versicherung, das Unternehmen möglichst und thunlichst zu unterstützen. Nachdem die nothwendigen Vorbereitungen getroffen waren, hat die Königl. Regierung unterm 2. d. den Kauf resp. Verkauf des Schneider'schen Benefiziatenhofs genehmigt und am 8. d. wurde die gerichtliche Verlautbarung desselben bei dem Kgl. Stadtgerichte vollzogen. Und so hoffen wir, bis längstens 1. August l. Jrs. zu den vielen Wohlthätigkeitsanstalten unserer Stadt eine neue, nicht minder segensreiche eröffnen zu können.

Für die Aushebung der Conscribirten ist für den Magistrat Bamberg der 25. Januar, für das Landgericht Bamberg I. der 5. Februar und für das Landgericht Bamberg II. der 1. Februar bestimmt.

An die Kammer der Abgeordneten sind Anträge, welche die Theuerung, das Getraidewesen und den Zwischenhandel mit Getraide betr., in solcher Masse gelangt, daß die Kammer das Präsidium ermächtigt hat, noch weiter eingehende Anträge in diesem Betreffe sofort dem betreffenden Ausschusse zu übergeben, ohne daß sie vorerst durch den 5. Ausschuß gehen müssen.

In der vorgestrigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe wurde der Gesetzentwurf: „die landwirthschaftlichen Erbgüter betr." mit unwesentlichen Modifikationen einstimmig in der Fassung angenommen, wie ihn die Kammer der Abgeordneten gefaßt hatte.

Aus London vom 9. d. wird gemeldet, daß trotz der neuerdings wieder aufgenommenen Unterhandlungen in Wien die Rüstungen fortgesetzt werden.

Eine Abtheilung der neuen Kaisergarde ist nach telegraphischer Meldung gestern von Paris nach der Krim abgegangen. Der Kaiser sagte: „Geht hin Theil zu nehmen an den Gefahren, die es noch zu überwinden, an dem Ruhm, den es noch zu erringen gibt. Bald werdet ihr die edle Bluttaufe, nach der euer Ehrgeiz gerichtet ist, erhalten, indem ihr dazu mitwirken werdet, die französischen Adler auf den Mauern von Sebastopol aufzupflanzen!“ (Wenn also dieses Truppenkorps die französischen Adler auf Sebastepols Mauern aufpflanzen helfen soll, so müssen wir uns schon noch einige Wochen gedulden. Vielleicht wird auch aus dem Aufpflanzen, von dem schon vor Monaten die Rede war, gar nichts.)

Am 22. Dezember sollen nach Berichten aus Odessa unfern dieser Stadt über **360 Mann russischer Infanterie** nebst mehreren israelitischen Vorspannsfuhrleuten in einem Schneesturme zu Grunde gegangen sein. Die Ursache soll Mangel an hinreichender Bedeckung bei plötzlich eingetretenem Froste gewesen sein. Von früheren Regen wären die Kleider durchnäßt gewesen und in Folge des Frostes hätten sich Eiskrusten darauf gebildet. Man fand einzelne versprengte Haufen zu 20 — 30 Mann zusammengekauert ohne alle Lebenszeichen.

In dem Holzverstriche des Stadtmagistrats Ebern Nro. 354 v. Jrs. u. Nro. 2 d. Jrs. ist Strichstermin im Korporationswalde am **Montage den 15. Januar.**

TODES-ANZEIGE.

In dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes lag es, unseren innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwiegervater

Lorenz Graser,

Bezirksvorstand des Landwirthschaftlichen Vereins in Bayern, Gastwirth und Holzhändler, nach mehrwöchentlichem Leberleiden, gestärkt durch die heiligen Sterbsakramente, am heutigen in das bessere Jenseits abzurufen.

Geboren am 3ten Dezember 1793, erreichte Er ein Alter von 61 Jahren, 1 Monat und 7 Tagen.

Untersteinbach, den 10ten Januar 1855.

Marianna Graser, Gattin.
Sebastian Graser, Sohn,
im Namen der übrigen Kinder:
Johann Graser, Bruder.
Philipp Aumüller, Schwiegersohn.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Nicolaus Messerschmitt** welche um acht Tage verlängert wurde, endiget heute Abend

Bamberg, 11. Jan. 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Gefundenes.

Ein messinger Maßstab wurde gefunden. ꝛc.

Verlornes.

Der redliche Finder des am Samstage verloren gegangenen von Haar geflochtenen, mit goldenem Schlößchen versehenen **Armreifes** wird dringend gebeten, solchen gegen gute Belohnung wieder zurückzugeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Hormisch u. Müller v. Magdebg. Reumuttr v. Leipzg. Maurer v. Braunschweig. Herrmann v. Hannover. Keßler v. Oldenburg

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Braun v. Nordhausen Lemmer v. Halle. Pfähler v. Straßbg Quante v. Marktbreit. Frhr. v. Stengel, Reg.-Rath v. Bayreuth. Klereberg, Rent. v. Holland. Siemoni, Oekonomierath v. Sachsen. Frl. Braun, Gasthofbes. v Erlangen.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Köhler v. Antwerpen Edmund v Saale. Ludwig v. Stuttgt. Löwherz v. Nrbg. Güll Fab. v. Basel Durois, Fab. v. Genf. Mergendheim, Mech. v. Apolda. Zelliger, städt. Baurath v. Schwft.

(**Erlanger Hof.**) HH Kflte: Rietzel v. Magdebg. Braitinger, Kfm. u. Flemmisch, Reg.-Rath. v. München. Kimmel, v. Wien. Michel, Priv. v Paris. Rimler, Priv. v Bonn. Aich, Fab. v. Erfurth. Deedes, Rent. v. England. Kracher, Rent. v. Kopenhagen. Gergens, Dr. med. v. London. Schirmer, Dr. jur v. Coblenz. Ehrenstein, Optik. v Wrzg Mad. Krug v Ho

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 12.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 12. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morgen
27. 9. 3	27. 8. 8	27. 8. 8	† 1. 4	† 1.	— 0 9	SW	SW	SW

Gestern 3 Bedeckung mit Sonnenschein, in der Nacht und heute früh trüb.

Eine telegraphische Depesche aus Darmstadt von gestern (Donnerstag) Vormittag meldet: In Sr. Majestät König Ludwig's Befinden tritt die Besserung immer mehr hervor. Se. Maj. haben selbst das Gefühl entschiedener Zunahme der Kräfte.

III. Mit der Rettungsanstalt ist der Betrieb einer kleiner Landwirthschaft nothwendig zu verbinden. Gottesfurcht, die Quelle aller Glückseligkeit, in die Herzen einer verkommenen Jugend zu pflanzen und diese frühzeitig an Fleiß, die Mutter aller häuslichen Tugenden, zu gewöhnen, ist die schon ausgesprochene Absicht, welche sich die Rettungsanstalt zur Aufgabe macht. Kinder vom 8. bis beiläufig zum 16. Lebensjahre, stark, gesund und moralisch heranzubilden und sie nach ihren Kräften und in mannigfaltiger Weise zu beschäftigen, wird vorzugsweise durch den Betrieb einer kleinen Landwirthschaft erzielt. Unsere Oekonomen erkennen dieß wohl; frühzeitig halten sie ihre Kinder zur Arbeit an, wodurch diese eben so fleißig als tüchtig für ihren Beruf erzogen werden. Unter dem steten Einflusse der frischen Luft wächst die Jugend unter Garten- und kleinen Feldgeschäften kräftig an Leib und Seele heran; die Landwirthschaft wirkt der Verweichlichung, der Pflegemutter unserer Zeit, entgegen und erzeugt Abhärtung. Abhärtung aber stärkt das Organ des Geistes, macht weniger empfänglich für die Einflüsse der Witterung und Krankheiten, gewöhnt an ausdauernde, anstrengende Arbeit, Entbehrung und Strapazen aller Art und übt den jungen Menschen, die Hitze und Kälte des Tages zu ertragen; sie befähigt ihn, zu zeigen, daß er kein Weichling sei, sondern sich vielmehr Mäßigkeit und Resignation zur Ehrensache mache, dagegen jede Verweichligung verachte.

Noch größer ist der moralische Gewinn. Ein nervenstarker, an Strapazen gewöhnter Körper widersteht leichter den sinnlichen Einflüßen; die Hammerschläge des Schicksals beugen ihn nicht; er erringt jenen bei den Wechselverhältnissen dieses Lebens so nothwendigen Gleichmuth. Wer als Jüngling entbehren und gehorchen gelernt hat, versteht als Mann, weise

zu genießen, seinem Geschäfte wohl vorzustehen, und hat weniger Versuchung zum Laster. Bei der Landwirthschaft lernen die Kinder von frühester Jugend an kennen und üben: „ihr Brod im Schweiße ihres Angesichtes zu genießen" und nach ihren Kräften einen, wenn auch geringen Theil ihres Unterhaltes zu verdienen. Das bringt Brod in's Haus und verwahrt gegen die Trägheit, den faulenden Sumpf aller Laster. Der in dieser Weise erzogene junge Mensch wird nicht nur für die Landwirthschaft, sondern auch für jedes bürgerliche Geschäft befähigt und ist jedem Gewerbsmann willkommen.

Die vorläufig kleine Landwirthschaft am Rettungshause soll sich nach und nach zu einer Musterwirthschaft erheben, so daß auch der kleinere Landwirth wahrnehme, wie man selbst mit wenigem Grundeigenthume Viel gewinnen könne. Der Kulminationspunkt der Agrikultur liegt darin, daß man auf einem Morgen eben so viel oder noch mehr, als anderswo auf 2 Morgen zu produziren vermag. Täuschen wir uns nicht: die Oekonomie läßt noch manche Verbesserung zu! Jeder, der England, Holland u. andere Länder mit Aufmerksamkeit bereist hat, wird die Ueberzeugung davon gewonnen haben. Wir brauchen nicht einmal in's Ausland zu gehen, unsere Gärtnerfelder geben auch einen Beleg.

Dem jungen, angehenden Landwirthe kann dann durch den landwirthschaftlichen Betrieb der Rettungsanstalt Gelegenheit gegeben werden, sich in diesem wichtigen Fache auszubilden, mit den neueren Fortschritten der Agrikultur und mit den erprobten landwirthschaftlichen Geräthen sich vertraut zu machen.

Das heutige Intelligenzblatt theilt die summarische Uebersicht über die Ergebnisse der Kommunrechnung der Stadt Bamberg für das Verwaltungsjahr 1853/54 mit. Bei der Abgleichung ist das Vermögen 185,096 fl. 42 7/8 kr. und die Schulden 175,060 fl. 24 1/2 kr., so daß 10,036 fl. 18 3/8 kr. Vermögen bleibt.

Dem Landtage wird demnächst ein neues Gesetz über „Güterarrondirung" vorgelegt werden. — Heute beginnt in der Kammer der Abgeordneten die Berathung des Gesetzentwurfs, die Bildung der zweiten Kammer des Landtags betr. (Wahlgesetz.)

Französische ministerielle Blätter wollen nicht recht an die Geneigtheit Rußlands, auf Grundlage der vier Punkte einen festen Frieden abzuschliessen, glauben, und aus Berlin, wo Rußland der guten Freunde mehr als anderswo hat, schreibt man: In Wirklichkeit scheint die Meinung etwas für sich zu haben, daß der Kaiser Nikolaus vorwiegend aus Rücksicht (auf Zeitgewinn!) auf die Stellung der deutschen Mächte seine Anerbietungen gemacht habe und entschlossen bleibe, nach Befriedigung der vom deutschen Standpunkt aus erhobenen Ansprüche den Kampf gegen die Westmächte nöthigenfalls auch fortzusetzen. — Viele reiche Russen, besonders aus Odessa, bringen diesen Winter in Berlin zu.

Wiederum meldet Fürst Mentschikoff unterm 2. Januar: Noch immer hat sich nichts Neues vor Sebastopol ereignet. Die Russen fahren fort, den Feind durch nächtliche Ausfälle zu beunruhigen; bei einem sol-

chen Ausfalle wurden 10 Zuaven zu Gefangenen gemacht. — Laut Ankündigung der englischen Admiralität beginnt die Blokade aller Häfen des schwarzen und asow'schen Meeres am 1. Februar. Die neuesten Depeschen Lord Raglans sind eben so uninteressant wie die des Fürsten Menschikoff. — Ein Beschluß der Committee fürs Auswärtige im Washingtoner Repräsentantenhaus empfiehlt dem Präsidenten den Kriegführenden seine Vermittlung anzutragen.

DANKSAGUNG.

Die außerordentlich zahlreiche Theilnahme, welche bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauer-Gottesdienste unseres selig entschlafenen Gatten, Vaters, Groß- Urgroß- und Schwiegervaters, des **kgl. Musiklehrers**

Johann Baptist Jungengel

von allen Verwandten, Gönnern, Freunden und Bekannten desselben bewiesen wurde, erfüllt uns mit tiefer Rührung und legt uns die Verpflichtung auf, denselben, insbesondre aber der hochwürdigen Geistlichkeit, den kgl. Studienanstalten, dem kgl. Schullehrer-Seminar und dem verehrlichen Veteranen-Verein so wie der Concordia-Gesellschaft hiermit unseren innigsten Dank zu sagen.

So sprechende Beweise von Liebe und Freundschaft für den Verblichenen sind uns ein großer Trost und werden uns unvergeßlich bleiben.

Wir empfehlen den selig im Herrn Ruhenden dem ferneren Angedenken und frommen Gebete, uns aber Ihrem gütigen Wohlwollen.

Bamberg, den 12. Januar 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nachricht für Auswanderer.

Wm. Stisser & Comp. in Bremen

Schiffseigenthümer und konzessionirte Schiffsexpedienten expediren von **Bremen** nach **Amerika**

am 1. und 15. eines jeden Monats,

schöne, große, schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte mit gutem Proviant vollständig ausgerüstete, dreimastige Schiffe **erster Classe** nach:

New-York, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans, Galveston, Indianola & Quebeck.

Prompte Beförderung wird den Passagieren zugesichert und erhalten dieselben während der Ueberfahrt freie und gute Beköstigung.

Die Ueberfahrtspreise sind aufs allerbilligste gestellt und wird bei Kindern unter 10 Jahren jedesmal ein Nachlaß bewilligt.

Säuglinge unter einem Jahre werden frei befördert. — Wechsel auf Amerika, nach Sicht zahlbar, werden zum niedrigsten Course ausgestellt sowie Zahlungen dahin vermittelt.

Kaufmannsgüter und Effekten werden zur Beförderung übernommen.

Eines der Postdampfschiffe Washington und Hermann wird allmonatlich von Bremen nach New-York expedirt.

Jede wünschenswerthe Auskunft wird ertheilt und bündige Schiffskontrakte werden abgeschlossen durch den bevollmächtigten und von hoher königlicher Regierung bestätigten Agenten

Johann Schier,

[2,1] **Lithograph in Lichtenfels.**

(Bamberger Hof.) HH. Kfltr: Sindörfer u. Weilmann v. Stuttgart, Schüller v. Barmen, Schlesinger v. Mannheim, Descheimet v. Darmstadt, Sackreuter v. Frkft, Knecht v. Eberbach. Lang, Architekt v. Carlsruh. Seybold, Dr. med. v. Mainz. Liebel, Fabr. v. Offenbach. Rudolph, Chemiker v. Baden. Frln Simrock v. Insbruck

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Held v. Nbg, Hirschfeld v. München, Jung v. Mannheim, Bachmann v. Wien. Scholz, Mechan. v Magdebg Schaller, Priv. v Prag. Bally, Rent. v. Damm. v. Brentano, Fabrikbes. v. Augsburg. König, Maurermeister v. Coburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 13.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 13. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 8 5	27. 8. 3	27. 7. 3	— 0. 2	† 1. 2	† 0 9	WSW	W	NW

Gestern Vormittag Schnee; von Nachmittag bis heute früh bedeckter Himmel.

Die Pfarrei Enchenreuth, Ldg. Stadtsteinach, wurde dem Hrn. Kaplan **Röhrer** in Hohenmirsberg und die Pfarrei Motschenbach, Ldg. Weismain, dem Hrn. Kaplan **Nüßlein** verliehen.

(**Statistisches.**) In der Stadt **Bamberg** wurden im Jahre 1854

I. Geboren: 467 Kinder und zwar eheliche: 185 Knaben u. 163 Mädchen, uneheliche: 55 Knaben und 64 Mädchen. Unter diesen sind 2 Zwillingsknaben, 1 nothgetaufter Knabe und 1 Mädchen, 9 todtgeborne Knaben und 11 Mädchen. — Im Januar wurden geboren 39, Februar 40, März 47, April 47, Mai 30, Juni 41, Juli 26, August 34, September 45, Oktober 40, November 39 und Dezember 39.

II. Getraut wurden 119 Paare.

III. Gestorben sind 494 Personen, nämlich 99 Knaben und 78 Mädchen unter 20 Jahren, 99 männl. und 107 weibl. Personen zwischen 20 und 70 Jahren, dann 45 männl. und 66 weibl. Personen über 70 Jahre alt. — Im Januar sind gestorben 52, Februar 47, März 42, April 32, Mai 53, Juni 34, Juli 45, August 30, September 43, October 40, November 41 und Dezember 35.

Neuerdings sind zahlreiche Eingaben von Städten und Gemeinden im Betreff der Getraidetheuerung an die Kammer der Abgeordneten gelangt.

In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten, in welcher auch die Berathung des neuen Wahlgesetzes begonnen, wurde ein Gesetzentwurf, die **Bewilligung eines Credits** (die Summe ist nicht genannt) zur Deckung der Zahlungsrückstände der Kriegslasten und zur Bereithaltung der Armee und später, wenn es nothwendig werden sollte, zur Mobilisirung eines Theils der Armee betreffend, vorgelegt, dagegen wurde der Gesetzentwurf, die Kosten der Expedition nach Kurhessen betreffend, zurückgezogen. — Dem Vernehmen nach soll von Seiten des Gesammtministeriums bereits der Antrag an Se. Maj. den König gestellt sein, den

gering besoldeten Beamten eine Theuerungszulage auch für das Jahr 1854/55 zu bewilligen. — Der Schwäb. Merkur hatte sich von seinem unzuverläßigen Münchener Korrespondenten schreiben lassen, daß das bayerische Kriegsministerium in der Manhardt'schen Fabrik in München 40,000 Feldkessel (sage vierzigtausend) bestellt habe, allein in genannter Fabrik weiß man kein Wort von einer solchen Bestellung.

Der nun zwei Jahre bestehende Pensions-Verein für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte zählt gegenwärtig 349 Mitglieder. Das angelegte Kapital des Vereins besteht aus 35,000 fl., sowie der Stockfond 18,000 fl., also zusammen 53,000 fl. Mit den noch treffenden Einzahlungen wird das Vermögen des Vereins gegen Ende des laufenden Jahres nahezu 60,000 fl. betragen.

Im Bahnhof von Szakowa (bei Krakau) hat eine russische Lokomotive vier der österreichischen Staatsbahn gehörige Lastwägen zertrümmert; glücklicherweise kam bei diesem österreichisch-russischem Zusammenstoß Niemand ums Leben.

Aus dem asow'schen Meere wird gemeldet, daß der Orkan vom 14. Nov. den überwiegend größeren Theil der russischen Handelsflotte zerstört habe.

Zwischen Tultscha und Babadagh in der Dobrudscha hat sich ein russisches Armeekorps aufgestellt, um den Marsch der Türken nach der Krim zu hindern.

Der Transport aus Südrußland nach der Krim soll wegen Schneewehungen und Stürmen zur Unmöglichkeit geworden sein und in Sebastopol geben die Vorräthe auf die Neige. Neuerdings meldet man aus Odessa, daß 6 Stunden von dort 2 Offiziere und 152 Mann auf offener Landstraße in einem Schneesturme zu Grunde gegangen sind. Diese Lage der Dinge scheint auf die augenblicklich friedlichere Stimmung in Petersburg nicht ohne Einfluß geblieben zu sein.

Holzversteigerung.

Montag den 22. ds. Mts. früh 9 Uhr werden im Schnapp'schen Gasthause zu Burgwindheim aus dem Revier Herrnsdorf, Waldarten: Krugsrangen, Eulenberg, Purzelrangen und Linhardsschmiede, nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

31 Eichen-, Fohren- und Fichten-Holländerstämme,
62 Eichen-, 27 Fohren-, 24 Fichten-, 5 Buchen-, 1 Aspen- } Bau- und Nutzholz-Stämme und Blöcher,
114 Klafter Eichen-Scheit- und Astholz,
$185^1/_2$ „ Buchen- „ „ „
$39^1/_4$ „ Aspen- „ „ „
$8^1/_4$ „ Fohren-, Fichten- und Gemischt, nebst
49 hundert Wellen,

wobei bemerkt wird, daß mit der Verwerthung des Stammholzes **Nachmittags** begonnen wird.

Ausseramtliche Concurrenten haben sich mit, von ihren treffenden königl. Rentämtern legalisirten, Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen, widrigenfalls deren Angebote bei der Versteigerung nicht berücksichtigt werden können. —

Ebrach, den 9. Januar 1855.

Königliches Forstamt.

Schuster.

Bekanntmachung.

Der ledige Dienstknecht Johann Schmelzing von Kremeldorf beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen an denselben sind

binnen 14 Tagen

dahier anzumelden, als ausserdessen der Reisepaß hinausgegeben werden wird.

Scheßlitz, am 10. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

Die pro Martini 1854 anher noch rückständigen Pachtgelder, Miethbeträge ꝛc. dann Kornbodenzinsen nach dem Normalpreise zu 22 fl. 30 kr. per Schäffel sind

binnen 8 Tagen

zur Vermeidung mißliebiger Einschreitungen zu bezahlen.

Bamberg, 8. Januar 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 14ten Januar Vormittags nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.**

Bamberg, am 13ten Januar 1854.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere Frau, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Anna Birklein von Mühlendorf

in ihrem 70. Lebensjahre heute in die Ewigkeit abzurufen. Mit tiefen Schmerzen widmen wir diese Anzeige unseren Anverwandten, Bekannten und Freunden.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 14. Nachm. $2^1/_4$ Uhr** und der Trauergottesdienst in der Domkirche **Montag den 15. früh 8 Uhr** statt.

Bamberg, 12. Januar 1855.

Die Hinterbliebenen.

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mann, der 6 Jahre bei der Artillerie war, mit Pferden gut umgehen kann und die Metzgerei gelernt hat u. versteht, sucht als Hausknecht unterzukommen. Das Nähere in der Expedition dieses Bl.

Demnächst erscheint und empfiehlt sich die Unterzeichnete zur Besorgung gefälliger Aufträge:

Bericht der Beurtheilungs-Commission bei der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung in München im Jahre 1854. Circa 40 bis 50 Bogen. Preis bei Abnahme einzelner Hefte 5¼ kr. für den Bogen, bei Abnahme des ganzen Werkes nur 4¼ kr. für den Bogen. Ausführliche Prospekte stehen auf Verlangen zu Diensten.

Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Keine Kahlköpfe mehr!

Erhaltung des gesunden, Heilung des erkrankten und Wiedererzeugung des verlorenen Haares.

Unter Aufgabe der nöthigen Heilmittel dargestellt

von **Alfred Carstley**, Dr. med.

Eleg broch. Preis 22 Kr.

☞ Nach unzähligen Versuchen ist dem Verfasser gelungen, ein Mittel ausfindig zu machen, wodurch Millionen Menschen die schönste Zierde — das Haar — wiedergegeben wird, und zwar ohne bedeutende Geldausgaben; dem Verfasser gebührt unstreitig das Lob, der Charlatanerie endlich das Garaus gemacht zu haben.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag große

Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Anzeige.

Nachdem mir vom wohllöblichen Stadt-Magistrate Lichtenfels die Erlaubniß ertheilt wurde, so beehre ich mich dem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß ich vom nächsten Donnerstag den 18. l. Mts. anfangend, wöchentlich alle Donnerstage, meine **Getreideniederlage** in Lichtenfels eröffne, und an diesen Tagen von allen **Getreidegattungen** abgebe.

Auch ist eine Zieche mit 144 Pf. **Hopfen**, Spalter Stadtgut, feinste Qualität, vom Erntejahr 1854 zu verkaufen.

Lichtenfels, den 11. Januar 1854.

Andreas Kümmell,

[3.1] **Getreidhändler.**

[2.2] Bekanntmachung.

Bei dem Sterbpaktsverein des „heiligen Erzengels Michael“ dahier, wurden die unten folgenden Nro 291. 309. 474. 594. 420. 248. 283. 220. 161. 156. 409. ausgestellten „Sterbpakts-Scheine“ wegen Auswanderung und Zahlungsrückstände gestrichen.

Die Deputation.

[2,2] Offene Stelle.

Ein junger Mann aus guter Familie kann sogleich als Kellnerlehrling eintreten bei

J. B. Metzner,

„Bamberger Hof.“

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, und bei den Eltern in Kost und Logis verbleiben kann, wird unter billigen Bedingungen in eine Handlung als Lehrling aufzunehmen gesucht. Das Nähere bei

F. J. Wucherer.

Verkaufsanzeige.

Pierers Universal-Lexikon, neueste Ausgabe, vollständig mit Atlas ganz neu, 14 Bände davon elegant gebunden, die übrigen ungebunden, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Seemann, Steuernagel u. Berg v. Frkft, Wälzel v. Nbg, Rock v. Heilbronn, Sitzmann v. Stuttgt, Naue v. München, v. Dahrlohm v. Barmen, Dollmann v. Gera Kracker, Chemiker v. Dresden. Liebel, Priv. v. Mannheim. Castenhofer, Partik. v. Bern.

(Deutsches Haus) HH. Kfte: Linkenbach v. Würzbg. Ferbler v. Schemnitz. Stuber, Buchhdlr v. Breslau. v. Segenfeld, Inspektor v. Aachen. Baron v. Groß-Trockau v. Gleisenau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 14.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 14. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 7.	27. 6.	27. 6. 9	† 1. 7	† 0. 9	— 5. 0	SW	SW	SW

Gestern schneite es abwechslungsweise mäßig; in der Nacht heftige Schneestürme bei NNO; heute früh heiter.

Die St Sebastiani-Prozession, welche heute Nachmittag im II. Distrikte abgehalten wird, soll mit größerer Feierlichkeit als gewöhnlich stattfinden, indem ein großer Theil der Geistlichkeit und die Jugendbündnisse an derselben Theil nehmen werden. Es wird diese Prozession als Feier des Dankes jener entsprechen, welche im September zur Abwendung der Gefahr der Cholera abgehalten wurde.

* Herrn Professor Dr. Schneidawind zu Aschaffenburg wurde dieser Tage vom Großherzoge von Hessen der Rang und Titel eines wirklichen Hofraths verliehen.

Herr Kreis- und Stadtgerichtsprotokollist Schalk in Ansbach wurde seiner Bitte gemäß zum Assessor des Landgerichts Eltmann ernannt. —

Man schreibt aus Vilshofen, daß die Witterung dort so schön u. sommerlich ist, wie seit 1834 nicht mehr; dagegen soll tiefer im bayerischen Walde der Schnee 6 Fuß tief liegen. Die Bauern vor und im bayerischen Walde begnügen sich jetzt, da das Korn so theuer ist, häufig, ja fast allgemein mit Gerstenbrod und Manche, die gar zu gerne auf die Schranne fahren, essen Haferbrod, was freilich noch am billigsten schmeckt. —

Dem Vernehmen nach haben Se. Maj. der König Max mehreren Industriellen, welche sich bei der allgemeinen Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbe-Erzeugnisse in München durch ihre Ausstellungsgegenstände besonders ausgezeichnet haben, Orden verliehen.

Durch den vorgestern der Kammer der Abgeordneten vorgelegten Gesetzentwurf verlangt die Regierung die Ermächtigung zu einem Anlehen von 15 Mill. Gulden, und zwar zur Deckung einiger Rückstände der Kriegskassa aus den Jahren 1850—53 1,376,125 fl., dann für Bereitschafthaltung eines Theiles des Bundeskontingents 8,200,000 fl. und für

Unterhalt des mobilisirten Armeekorps auf 6 Monate, (per Monat 830,000 fl.) 5 Mill.

Auf der jüngsten Zollvereinskonferenz zu Darmstadt war der Vorschlag eines Tabaks-Monopols und einer Papiersteuer zum ersten Male in Berathung gekommen.

Im Königreich Sardinien haben 25 Erzbischöfe und Bischöfe und 5 Großvicare gegen den Gesetzentwurf über Aufhebung der Klöster Protest eingelegt, indem sie den Gesetzentwurf als ungerecht, ungesetzlich und antisozial bezeichnen.

In einer Goldmine Californiens will man Berichten aus San Franzisko zufolge zur Abwechselung wieder einmal einen reinen Goldklumpen von 160 Pfund gefunden haben. Es scheint, daß die gewöhnlichen Berichte nicht mehr hinreichen, die Abentheurer zahlreich anzulocken.

Ein Londoner Blatt stellt einen Februar-Kongreß in Wien mit neuen Bevollmächtigten in Aussicht.

Bei Eupatoria gelang es den Türken, 600 russische Pferde, welche einen Privatkonvoi transportirten, zu erbeuten.

Nach einem telegraphischen Berichte aus Wien sind die Russen in die Dobrudscha eingefallen und haben die Türken von Tultscha bis Babadagh mit Verlust ihrer Artillerie zurückgeschlagen. Offizielle Berichte fehlen noch. (Gestern wurde bekanntlich gemeldet, daß die Russen sich zwischen genannten Orten aufgestellt hätten, um den Marsch der Türken nach der Krim zu hindern. Von einem Sieg war keine Rede.)

Die Ehre, Achtung, Verdienst, Liebe zur Menschheit kann man mit Geld nicht erkaufen; doch durch Benehmen, Gebährden, Hochmuth die Achtung sich selber verkaufen.

Wenn Jemand um die Armuth, die leidende Menschheit sich verdient gemacht, wenn Jemand die Liebe und Vertrauen der hiesigen Gegend sich erworben

hat, — so ist es jeden Menschen edler Freund der Landgerichts-Arzt, Doktor Ernst Pühn von Burgkundstadt, der dahier seit 30 Jahren unermüdet pflichtgetreu in seinem Beruf Ehre und Achtung genoß. —

Mit so größerem, mitgetheilten Mißfallen, ja mit Entrüstung hat man am 12. Januar Abends das höchst undelikate, schonungslose, bruteske Benehmen des Hrn. Kaufmann Joseph Friedmann und Kaufmann Böhm von Burgkundstadt öffentlich zu rügen, da es von Seite des Hrn. Friedmann um so undankbarer erscheint, als Hr. Doktor Pühn seine Frau wohl schon 6-mal vom Tod errettete.

Das sind die Leute der modernen Bildung, von silbernem Gefühl, leerem Herzen und vollen Schubladen.

les Chevaliers voyageurs de l'impudence
l1 plus fidéle image de l'arrogance.

Die verläßigen Freunde des Hrn. Doktor Pühn werden für denselben in die Schranken treten, wenn es beiden Herren einfallen sollte, ihre feine talentvolle Gabe, — verdienstvolle, ehrenwerthe und im Dienst ergraute Männer in öffentlichem Lokale zu compromittiren — vertheidigen zu wollen, deshalb bleiben wir mit der Thatsache vor der Hand zurück.

Im Namen der vielen Freunde des Doktor
Pühn zeichnet auf Verlangen
Philipp Frhr. v. Schaumberg.

Bekanntmachung.

Mittwochen den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr wird in der hl. Grab-Kaserne dahier der Dünger von den königl. Dienstpferden an die Meistbietenden versteigert. — Bamberg, den 13. Januar 1855.

Todes- Anzeige.



Heute Morgens verschied, versehen mit allen Heilsmitteln unserer heiligen Religion unser innig geliebter Onkel, der

bürgerliche Schneidermeister

Michael Müttinger

im 81ten Jahre seines Lebens. Wer den Biedermann und sein liebevolles Betragen gegen uns kannte, wird unsern aufrichtigen Schmerz gerecht finden. Diesen herben Verlust machen wir allen Verwandten und seinen vielen Freunden mit der Bitte bekannt, dem Leichenbegängnisse am

Montag den 15ten um 3 Uhr

und dem Trauergottesdienste

Dienstag den 16ten Morgens 9 Uhr

in der St. Martinskirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, am 12ten Januar 1855.

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

In der Conkurssache des Friedrich Wilhelm von Trabelsdorf wird das Prioritätserkenntniß **am 11. Januar c.** in Kraft der Verkündung an die Gerichts-Tafel angeheftet.

Bamberg, am 5ten Januar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

TRAUER-KUNDE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Sohn und Bruder, den Schneidermeisters-Sohn **Konrad Siegler** nach kurzem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in einem Alter von 45 Jahren in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen. Das Leichenbegängniß findet am Sonntag den 14. Nachmittag $2^1/_4$ Uhr vom Leichenhaus aus statt, wozu wir alle Freunde, Verwandte und Bekannte höflichst einladen.

Bamberg, 13. Januar 1855. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Gefundenes.

Ein Portemonaie mit etwas Geld wurde gefunden und der Exp. ds. Bl. übergeben.

Vertauschtes.

Gestern wurde in der Garderobe zum Erlanger Hof ein ganz neuer Chapeau-bas-Hut gegen einen alten vertauscht. Der redliche Aufbewahrer wird gebeten, denselben im Erlanger Hof umzutauschen.

Verlorenes.

Gestern Vormittags verlor ein armer Dienstbote einen bayer. 10 fl.-Schein, um dessen Zurückgabe der redliche Finder inständigst gebeten wird.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Berg u. Schwarzschild v. Frkft, Heilmann v. Crefeld, Schmal v. Buckau, Löwenthal v. Hbg. Bauer, Fabrik. v. Offenbach.

(Drei Kroner) HH. Kfte: Sauerteig v. Elberfeld, Süßlein v Frkft. Buchreiß v. Stuttgt, Frei v. Dillingen. Müller, Kameralpraktik. v. Erlangen. Daig, Pfarrer v. Steffelstein. Zimmer, Priv v. Parthenkirchen. v Elben u Frau, k Beamter v. Cöln.

(Nebst einem Verzeichnisse von Sämereien, Kartoffeln u. s. w., von Hrn. M. Burger.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. №. 15.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 15. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 7. 1	27. 7. 1	27. 7. 4	— 2.	— 3	— 8	NW	NW	N

Gestern abwechslungsweise Schneegestöber mit Sonnenschein; Abends und Nachts theilweise bedeckt; heute früh heiter.

IV. Der Verein hat in einer Generalversammlung vom 11. d. M. den Beschluß gefaßt, die bereits bewohnbaren Lokalitäten in gutem baulichen Zustand herzustellen und für die innere Einrichtung zur vorläufigen Aufnahme von 25 Kindern unverzüglich Sorge zu tragen, damit das Institut am 1. Aug. d. J. ins Leben treten könne. Dabei sollen Zweckmäßigkeit ebensosehr, als Dauerhaftigkeit und Geschmack Berücksichtigung finden. Die Herstellung und die Einrichtungen der zweiten Hälfte des Hauptgebäudes sollen, wenn es die Mittel gestatten, im nächsten Jahre in Vollzug gebracht werden, um Raum für 50 Kinder zu gewinnen, weil mit der Uebernahme von wenigen Kindern nicht geholfen ist.

Wer weiß, was nur der Bau eines einfachen Hauses, die Einrichtung eines gewöhnlichen Hauswesens, die Verpflegung einer kleinen Familie und die Herstellung einer Oekonomie mit allen landwirthschaftlichen Requisiten kostet, wird die schwierige Aufgabe des Vereins zu würdigen wissen. Nur bei einem unerschütterlichen Vertrauen, daß der Herr das gute Werk segnen werde, kann das schwere Unternehmen gewagt werden.

Nachdem nun der Verein alle Verhältnisse klar, offen und treu auseinandergesetzt dem verehrlichen Publikum mitgetheilt hat, so hofft er, Anklang und Theilnahme zu finden, und glaubt keine Fehlbitte zu thun, wenn er die Unterstützung edler Menschenfreunde in Anspruch nimmt. Es handelt sich ja um eine neue und sehr wohlthätige Stiftung für Bamberg; es handelt sich um die heiligste Pflicht gegen die Menschheit, um Erziehung unglücklicher Kinder — Kinder, auf welchen die schwere Hand des Schicksals ruht. Auf sie mögen die Blicke Aller gerichtet sein! Keine Bank auf Erden vermag reichere Zinsen zuzusichern.

Jede, auch die kleinste Spende an Geld oder Naturalien zur Fundation der Stiftung und zur Einrichtung des Hauswesens ist willkommen und werden die Gaben im I. Distrikte durch die Redaktion des Bamberger Tagblattes, im II. Distrikt durch Hrn. Lehrer Mayer, im III. Distrikt durch Hrn. Seminarpräfekten Dr. Seitz und für den IV. Distrikt durch

Hrn. Kaufmann und Magistratsrath Burger in Empfang genommen. Jede Schankung wird durch das Tagblatt bekannt gemacht. Schließlich wird zum Beitritte zu unserem Verein ergebenst eingeladen. Ordentliche Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag von 2 fl., außerordentliche 1 fl. oder nur 30 kr. Desfallsige Anmeldungen geschehen bei dem Vereinsvorstande oder bei obengenannten Herren, welche in den vier Distrikten die Gaben sammeln. Bamberg den 12. Januar 1855.

Der Unterstützungs-Verein für das Taubstummeninstitut u. für die Knaben=Rettungs-Anstalt.

Bezüglich des Baues der Eisenbahn von München an die Donau bei Straubing soll nun bald den Kammern eine Vorlage gemacht werden. Unter 30 Mill. Gulden dürfte der Bau wohl nicht gemacht werden.

Wie wir vernehmen, wird demnächst in der Concordia=Gesellschaft zum Besten der hiesigen Armen eine Operette gegeben werden. Bei den trefflichen Kräften, die zu diesem edlen Zwecke wirken werden, läßt sich in jeder Beziehung ein erfreuliches und dankenswerthes Resultat erwarten. Im Uebrigen verdient dies um so mehr ehrende Anerkennung, als aus den alljährlichen zu gleichem Zwecke stattfindenden theatralischen Vorstellungen dieser Gesellschaft bereits ein bedeutendes Kapital für den Armenfond erwachsen ist.

In Stuttgart ist kürzlich durch die Protektion christlicher Frauen eine Mägdeanstalt ins Leben getreten. In derselben finden herrschaftslos gewordene weibliche Dienstboten bis zur Wiedererlangung eines Dienstes eine Zuflucht. Auch in Hannover, Schwerin und Gotha finden sich solche Anstalten.

Oesterreich hatte sich bei der Londoner Industrie-Ausstellung mit 744 Ausstellern betheiligt, in München zählte es bereits 1464 und bei der Pariser Ausstellung wird diese Zahl noch um beiläufig 300 überboten.

Im verflossenen Jahre wurden in Deutschland gegen 47 Meilen Eisenbahnen eröffnet, wovon der größte Theil auf Bayern kommt.

Zu Nanas bei Debreczin (Ungarn) hat ein 18jähriges Mädchen infolge eines Wortwechsels seine jüngere Schwester mit der Holzaxt erschlagen!

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 7. d. M. Abends um halb fünf Uhr herum ist in der Nähe des Steinert'schen Hauses in der Weide dahier eine Weibsperson mißhandelt worden und hat dieselbe hiebei um Hilfe gerufen. Es soll sodann Jemand des Weges daher gekommen und der Thäter deßhalb entflohen sein. Die bisher nicht ermittelte Person, welche damals in die Nähe gekommen, wird hiedurch aufgefordert, sich bei dem Unterfertigten ungesäumt zur Vernehmung vorzustellen.

Bamberg, den 13. Januar 1855.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgerichte.

Böhm.

Bekanntmachung.

Das im Orte Langensendelbach zu erbauende Schul- und Nebengebäude wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden und zwar mit Ausscheidung der Baugewerbe, vergeben, und ist zur Verakkordirung Termin auf

Freitag den 26. Januar 1855 Nachmittags 2 Uhr

anberaumt.

Steigerungslustige haben sich am Commissionstage in der Kanzlei der unterfertigten Gerichtsbehörde einzufinden, woselbst zwischen dem 15. und 25. **Januar** die Pläne, Voranschläge und die Akkordsbedingnisse in Einsicht genommen werden können.

Nach dem höchst genehmigten Kostenvoranschlag entziffern sich die Kosten ausschließlich der Frohndienste für den Hauptbau auf

4829 fl. 25 kr. Für das Nebengebäude auf 367 fl. 2 kr.

Die nach den Baugewerben sich folgendermassen vertheilen:

Maurerarbeit	2552 fl. — kr.	256 fl. — kr.
Tüncherarbeit	428 fl. 59 kr.	— fl. — kr.
Pflastererarbeit	64 fl. 48 kr.	— fl. — kr.
Zimmermannsarbeit	937 fl. 16 kr.	89 fl. 2 kr.
Schreinerarbeit	355 fl. 30 kr.	— fl. — kr.
Schlosserarbeit	160 fl. 52 kr.	22 fl. — kr.
Glaserarbeit	206 fl. — kr.	— fl. — kr.
Häfnerarbeit	127 fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa wie oben.

Vorchheim, den 8. Januar 1855.

Königliches Landgericht Vorchheim. Königl. Bauinspektion Bamberg.

Geiger, Ldr. v. Waldenfels.

[3.1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Tuchscheerermeisterswittwe Theresia Bickel dahier wird auf Antrag der Erb-Interessenten das Grundvermögen der Defunktin, bestehend:

1) aus einem Wohnhause, Dist. I, Nro. 34, geschätzt auf 3600 fl.,
2) aus einem deßgleichen, Dist. I, Nro 362, geschätzt auf 2000 fl. und
3) aus der Hälfte einer Wiese hinter der Schießhausmauer, dem s. g. Tuchscheerers-Rahmgarten, Pl.-Nro. 57 zu 0,08 Tagw., geschätzt auf 150 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf

Donnerstag den 15. Februar 1855 Vormittags 10 Uhr

im Commiss.-Zimmer Nro. 24 anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Einsicht der Kaufsobjekte vor dem Termine frei steht, daß die Kundgabe der Strichsbedingnisse, der Lasten und Abgaben im Termine geschieht, und der Zuschlag von der Genehmigung der Erb-Interessenten und der Curatelbehörde abhängt.

Bamberg, den 23 Dezember 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden

Dienstag den 30. l. Mts. früh 11 Uhr

in Loco Pretzfeld, 2 Kühe und ein vollständig gerichtetes Bett öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Ebermannstadt, am 12. Dezember 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

[2.1] Edilktal-Ladung.

Bernhard Gack von Zeubliz, geboren den 20. November 1789, Sohn des dortigen Bauers Johann Gack, war Soldat im kgl. 6. Linien-Infanterie-Regimente, und wird seit dem Feldzuge gegen Rußland (1813) vermißt.

Es werden daher der genannte Bernhard Gack oder seine Leibeserben aufgefordert, sich in einem halben Jahre oder längstens bis zum

21. Juli 1855

bei dem hiesigen Gerichte zur Empfangnahme des bisher verwalteten und in 3669 fl. bestehenden Vermögen zu melden, widrigenfalls solches seinen Erben gegen Caution ausgehändigt werden würde.

Lichtenfels, den 4. Jänner 1855.

Königliches Landgericht.

Eschenbach

Die bekannte Person, welche gestern Nachmittag einen grünseidnen Regenschirm beim Hrn. Bäckermeister Zöpfl mitnahm, wolle ihn bei der Exp. d. Bl. übergeben.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und
in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Der kleine Courmacher,

oder der Gesellschafter **comme il faut.**

Enthält **56** Gesellschaftsspiele, **41** Auslösen der Pfänder, **6** dramatische und pantomimische Darstellungen, **19** Declamationen, **40** Trinksprüche, **12** Polterabend-Scherze, **51** scherzhafte Räthselfragen und **51** Auflösungen dazu, **17** Vexir-Scherze, **24** ganz leichte überraschende Kunststückchen und magische Belustigungen u. s. w.

5te Auflage. 200 Seiten. — Eleg. broschirt. Preis 27 kr.

☞ Im Besitz des kleinen Courmachers wird der blödeste und schüchternste Mensch plötzlich zu einem Lebemann — zu einem Dandy — umgewandelt.

Danksagung.

Die bei dem gestrigen Leichenbegängniß unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders **Konrad Siegler** bewiesene Theilnahme verpflichtet uns zum verbindlichsten Danke gegen alle Freunde und Verwandte, besonders auch der ehrsamen Schneiderszunft. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Anzeige.

Nachdem mir vom wohllöblichen Stadt-Magistrate Lichtenfels die Erlaubniß ertheilt wurde, so beehre ich mich dem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß ich vom nächsten Donnerstag den 18. l. Mts. anfangend, wöchentlich alle Donnerstage, meine **Getreideniederlage** in Lichtenfels eröffne, und an diesen Tagen von allen **Getreidegattungen** abgebe.

Auch ist eine Zieche mit 144 Pf. **Hopfen**, Spalter Stadtgut, feinste Qualität, vom Erntejahr 1854 zu verkaufen.

Lichtenfels, den 11. Januar 1854.

Andreas Künnell,

[3.2] **Getreidhändler.**

Aufforderung.

Wer irgend eine Forderung an den verlebten Quartiermeister **Johann Lauer** zu machen hat, wird aufgefordert, solche

binnen 14 Tagen

von heute an geltend zu machen, ausserdem solche nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bamberg, den 13. Januar 1854.

Die Erben.

Versteigerung.



Donnerstag den 18. früh 9 Uhr und **Nachm. 2 Uhr** anfangend wird am Fuß des Dombergs, Nro. 1194 verschiedenes Mobiliar: als Silber, Uhren, Tabackspfeifen, Weißzeug, Schreinerei, Herrenkleider, worunter ein neuer Quartiermeisters-Uniform, Säbel, Gewehr, Pistolen, silberne Kuppeln, Portepees u. d. gl. gegen baare Bezahlung versteigert.

[2,2] Auszuleihendes Kapital.



Dist. III Hs.-Nro. 1576 im unteren Stephansberg über eine Stiege sind **6 — 800 fl.** gegen pupillarmäßige Sicherheit stündlich auszuleihen.

Gefundenes

Eine „**Schnellwage**" wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Zimmerschlüssel wurde gefunden. ꝛc.

Verlornes.

Gestern wurde eine goldene emaillirte „Broche" verloren. Man bittet gegen Erkenntlichkeit um Rückgabe derselben i. d. Ex

---

Verlornes.

Eine goldene Broche wurde verloren, man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung ꝛc.

Entflogener Vogel.

In Nro 1167 an der untern Brücke wird gegen Belohnung der Aufbewahrer eines gestern Mittag entkommenen großen Vogels gebeten, solchen wieder zurückzugeben.

Entlaufener Hund.

Gestern Abend verlief sich zwischen Weigendorf und Merkendorf ein weiß und roth geflecktes „**Königshündchen**", das auf den Ruf „**Diana**" geht. Wer dasselbe hieher in das Haus Nro. 429 am Holzmarkte bringt, erhält eine Belohnung.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Sackreuter u. Bender v. Frkft, Schneckel v. Plauen. Klerning u. Frau, Fabrik. v. Nbg. Graf v. Luxburg, Oberlieutn. v. München.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Mailänder v Fürth, Henkel v. Berlin. Schlör, Weinhdlr v. Dettelbach. v. Stengel, Regier.-Rath v. Bayreuth. Graf v Rotenhahn v. Merzbach. Baron v. Heide, Gutsbes. v. Preußen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 16.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 16. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 6.	27. 4. 7	27. 5. 4	— 3.	— 3 1	— 10 2	WSW	WSW	NNW

Gestern schneite es abwechselnd; nach Mitternacht hellte sich der Himmel auf; heute früh dunstig.

Morgen den 17. Jan. ist der Sterbetag des hochseligen Herrn Erzbischofs v. Fraunberg, und wird zur Erinnerung dessen um 9 Uhr ein Trauergottesdienst im Dom abgehalten.

Der als Hauptzollamtsassistent functionirende Hr. Max **Obermaier** dahier wurde in den definitiven Ruhestand versetzt.

(Eingesandt.) Ein Aufsatz in Nro. 7 der **neuesten Münchener Nachrichten**, welcher Vorschläge zur noch größerer Sicherung der Eisenbahnfahrten enthält, hat wegen der Einfachheit und in die Augen fallenden Zweckmäßigkeit dieser Vorschläge viel Anklang gefunden. Der Verfasser, unseres Wissens ein hiesiger Bürger Ign. M . . . r — selbst bei dem neulichen Unfalle unweit Erlangen betheiligt — rathet auf so einfache als zweckmäßige Weise **rothe Färbung** der Signallichter, die einen von Norden, und **weiße Färbung** jener, die einen von Süden herkommenden Zug anzeigen; ferner Andeutung der **Richtung** eines kommenden Zuges durch entsprechende **Färbung** und die **Nähe** desselben durch bestimmte **Winkelstellung** eines Telegraphen-Armes, endlich bei nebliger Athmosphäre Andeutung der **Richtung** des Zuges durch die **Weise** der gebräuchlichen Hornsignale. Jedenfalls ließen sich diese Vorschläge fast ohne Unkosten ausführen, und würden — wenn bereits früher angewendet — jenen Unfall beim Tunnel verhütet haben.

Der Handelsrath in Nürnberg will sich, wie der fränk. Kur. meldet, wegen der vielen Beschwerden über die mangelhaften Güter-Expeditionen an den Landtag wenden.

Auch von Bayreuth aus ging dieser Tage eine Partie Ochsen, welche Händler dort und in der Umgegend um jeden geforderten Preis aufgekauft hatten, auf der Eisenbahn nach Hamburg. Dort werden sie geschlachtet und eingepöckelt und dann nach den Kriegsschauplatz in der Krim geschickt.

In München hat am 11. d. ein Duell zwischen einem Artillerie- und dem Infanterie-Lieutenant St. auf blanke Waffen statt gefunden, das für den Infanterie-Lieutenant so unglücklich ausfiel, daß derselbe in Folge der erhaltenen Wunde bereits gestorben ist. Die Veranlassung zum Duell soll sehr geringfügig gewesen sein.

Da in jüngster Zeit in Frankfurt a. M. und dessen Umgebung englische Werbungen eröffnet sein sollen, so macht der Stadtmagistrat in Würzburg bekannt, daß der Eintritt in fremde Kriegsdienste ohne ausdrückliche landesherrliche Genehmigung verboten ist.

In Rottenburg am Neckar ereignete sich vor einigen Tagen folgender höchst trauriger Unglücksfall. Das 4jährige Kind eines dortigen Bürgers, ein Mädchen, wurde, während die Eltern ihrem Geschäfte nachgingen, in der Stube zurückgelassen, zwar nicht ganz allein, aber doch nur unter der kaum so zu nennenden Aufsicht eines gleichfalls sehr jungen Brüderchens. Das Mädchen saß, mit einem Messer spielend, auf einem Tisch; am Rand des Tisches herumrutschend, verlor es das Gleichgewicht und fiel das Messer gegen sich gekehrt, über demselben hinab. Ueber das dem lautlos daliegenden Schwesterchen entströmenden Blut erschrecken, sprang der kleine Bruder fort, um die Eltern zu holen, deren Bestürzung sich ermessen läßt, als sie ihr Kind, das Messer tief in der Brust, entseelt in seinem Blute liegend fanden.

Eupatoria soll gegenwärtig 85,000 Einwohner zählen, da sich die tatarische und muselmännische Bevölkerung dorthin geflüchtet hat. In Folge dieses Zusammenströmens fehlt es an Lebensmitteln; französische Handelshäuser in Konstantinopel sind vom General Canrobert eingeladen worden, solche dorthin zu liefern.

„Nichts Neues vor Sebastopol", so meldet Fürst Mentschikoff vom 8. Jan. Die Situation hat sich nicht verändert. Am 8. d. war tiefer Schnee gefallen. In der Nacht vom 7. auf den 8. wurden von den Russen zwei kleine Ausfälle gegen die englischen und französischen Laufgräben unternommen. Bei dem ersteren wurde der Feind überrascht und erlitt einen nicht unwesentlichen Verlust; russischerseits betrug der Verlust drei Todte und 8 Verwundete.

Mittwoch den 17. d. M. Abends 7½ Uhr **Versammlung der Mitglieder des Gewerbe-Vereins** im „Schießhaussaale." Die neuen Anschaffungen von Büchern und Musterblättern sind diesen Abend zur Durchsicht für die Herren Mitglieder aufgelegt.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Kreis- und Stadtgerichts-Diurnisten Johann Baptist Lerner von hier wird zur Anmeldung von Forderungen Termin auf

Montag den 22. d. Mts. Nachmittags ½3 Uhr

Zimmer Nro. 20 anberaumt, wozu die Gläubiger bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung geladen werden.

Bamberg, den 8. Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[2.1] **Verkauf.**

In der Königsstraße, bei Wagnermeister **Seubert**, Haus-Nro. 993 sind gegen 40 bis 50 Körbe „Spähne" zu verkaufen.

Todes-Anzeige.



Dem Gebieter über Leben und Tod hat es gefallen, meine innigstgeliebte unvergeßliche Freundin

Franziska Kolb,

Sonntag früh 5 Uhr von dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit abzurufen.

Sie starb, versehen mit den Sterbsakramenten unserer heil. Religion in dem Blüthenalter von 24 Jahren, nach schmerzvollem Leiden. Sanft und ruhig wie Ihr Leben, so war auch Ihr Tod. Wer Ihr edles Herz, Ihren frommen christlichen Sinn kannte, wird Ihr auch ein stilles Beileid nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet **heute Nachmittag 2 Uhr** vom Leichenhause aus statt, wozu alle Ihre Jugendfreundinnen und Bekannte freundschäftlichst einladet

eine Freundin der Dahingeschiedenen.

Bamberg, den 16ten Januar 1855.

Zwickauer- und **Stockheimer Steinkohlen, Heitzkohlen-** und **Stubencockse, Steinkohlen** in **Fässern** bei

[2.1] ***Joh. Gabr. Keilholz.***

Nachricht für Auswanderer.

Die Eigenthümer der

London-New-Yorker-Postschiff-Linie

expediren vom 8. März l. Jrs anfangend, jeden **Donnerstag** im Jahr,

von London nach New-York

eines ihrer schnellsegelnden, mit hohen Zwischendecken versehenen Postschiffe.

Passagiere werden in **Mainz** übernommen und von da per Dampfschiffe nach **London** und per Segelschiff nach **New-York** zu den möglichst **billigsten Preisen** expedirt.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete, bei welchem auch gültige **Contracte** abgeschlossen werden können.

Bamberg, im Januar 1855.

Wilhelm Seidel,
alte Judengasse Haus-Nro. 1477a.

Liederkranz.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:
General-Probe für den Männerchor.
Donnerstag den 18. Januar:
Produktion im Saale zum Schwarzen Adler.

Der Vorstand.

Frische Schellfische
bei **J. B. Haussmann.**

Anzeige.

Frischgebackene afrikanische Zwibacklaibchen empfiehlt wieder zur geneigten Abnahme

Christ. Neff, Bäckermeister.

Bekanntmachung.

Wem ein s. g. „Ziegelkuchenform" von Kupfer u. „2 Leuchter" von Messing abhanden gekommen, der wolle es wissen lassen der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Auf dem oberen Stephansberg Haus-Nr. 1517 sind „Kartoffeln" von ausgezeichneter Güte zu verkaufen.

Verkauf.

Ein Kommod, Schreibsekretair, Kaunitz, mehrere gebrauchte, gute Weinfäßchen in 1/4, 1/2 und 1/1 Eimer-Gebinde, sowie auch einige amerikanische Bügeleisen, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein solides älternloses Mädchen, welches sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht, sucht bis Lichtmeß einen Dienst. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Gestern früh wurde ein Pfandzettel auf einen Ueberzug nebst 1 fl. vom Pfandhaus bis St. Jakob verloren. Der Finder wird dringend um Zurückgabe gebeten. ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Bender u. Sülzer v. Frkft, Ullmann u. Trebitsch n Frau v. Fürth, Walther v. Plauen, Ebert v. Wrzbg. Chapius v. Kempten, Vogt v. Mainz, Schaller v. Cronach, Hartenstein v. Lpzg, Schmal v. Buchau, Fuchs u. Fabrik. Kleining n. Frau v. Nbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Haßberger v. Schenkenau, Buckreiß v. Stuttgart, Himmelstein v. Prag, Frei v. Dillingen, Billger v Frkft. Schneider, Buchhdlr v. Rüdenhausen. Bettmann, Rentmeister v. Greuth Mohr, Arzt v. Speier. v. Dornkorn n. Fr. v. Holstein.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Deubert v. Lpzg, Rosenwald v Burgebrach, Schäfer v. Chemnitz. Bar. v Redwitz v. Redwitz. Legel, Rent. v. Hannover. Poltimar, Rent. v. Engl. Landauer, Oekon. v. Hürben. Nordinger, Priv. v. Erbach. Reichenbach, Priv. v. Hohen-Ems. Knoll, Notar v. Wertheim. Nister, Gerber v Heidelberg. Bühler, Fabr. v. Mühlhausen. Goldhofer, Priv. v. Frkft Herzer, Dr med. v. Bruchsal. Schuster, Mechan. v Eßlingen. Haller, Pfarrer v. Weißel. v. Exter, Oberpostrath; Schmitt, Funkt v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 17.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Mittwoch, den 17. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 5. 7	27. 5. 3	27. 4. 2	— 7. 5	— 7 9	— 13 1	NO	NO	NO

Gestern Vormittag schien sich der Himmel zu bedecken, Nachmittag — bis heute Morgen heiter.

Heute Mittwoch den 17. d. M. Abends 7¼ Uhr Versammlung der Mitglieder des Gewerbe-Vereins im „Schießhaussaale." Die neuen Anschaffungen von Büchern und Musterblättern sind diesen Abend zur Durchsicht für die Herren Mitglieder aufgelegt.

* Die Nro. 42 und 43 des „Bamberger Volksblattes", welche wegen Artikel in Betreff der Barmherzigen Schwestern am 24. Oct. v. J. confiscirt wurden, sind durch k. Appellationsgerichtliches Urtheil wieder freigegeben. Einer der confiscirten Artikel selbst ist im heutigen Volksblatte enthalten.

Ueber die letztwilligen Verfügungen, welche Se. Maj. der König Ludwig kurz nach seinem letzten Anfall machte, hört man, daß dieselben in einem, von den beiden Aerzten als Zeugen unterzeichneten, von König Ludwig mit bewundernswerther Ruhe und Fassung diktirten Codizill bestehen, worin Bestimmungen über den Ausbau der Befreiungshalle und über die Vollendung verschiedener Kunstschöpfungen, dann über die Beisetzung der Leiche u. s. w. getroffen werden. Der Ort selbst, wo seiner Zeit einmal die sterblichen Ueberreste des Königs Ludwig werden aufbewahrt werden, ist nicht, wie bisher so viele meinten, das Kloster Scheyern, sondern die Bonifaziuskirche in München, in welcher schon seit der Erbauung ein schwarzer Stein im Chor der Kirche, nicht in einer Gruft, die Stelle bezeichnet, wo einstens ein marmorner Katafalk zu stehen kommen wird.

— (Wirksamkeit der barmherzigen Schwestern in Bayern.) Die Thätigkeit der jüngst verlebten Frau Generaloberin der barmherzigen Schwestern Maria Bennonia, während ihrer Amtsführung bezeugt vorzüglich die Ausbreitung und Wirksamkeit des Ordens in Bayern. Bei ihrem Tode lebten in 44 Häusern, wovon 22 unter ihrer Verwaltung neu begründet wurden, 233 Profeß- und 84 Novizenschwestern mit 38 Candidatinen, zu-

sammen 355 Personen. In den Krankenhäusern wurden im J. 1853/54 18,224 Kranke aller Confessionen, in den Spitälern und Armenhäusern 974 Pfründner von ihnen gepflegt. In den Waisen- und Rettungshäusern erhielten 356 Kinder von denselben eine christliche Erziehung und in der Strafanstalt zu Amberg mit 441 katholischen weiblichen Sträflingen beschäftigten sich 33 Schwestern mit dem Haushalte und der moralischen Besserung der Gefangenen.

Von München aus haben die Erdarbeiten zur Freysing-Landshuter-Eisenbahn neuestens begonnen.

Der St. Severinus-Verein in Wien veranstaltet eine Wallfahrt nach Palästina und Jerusalem. Die Kosten sind für jeden Theilnehmer auf 500 fl. C.-M. berechnet.

In Schweinfurt hat vor einigen Tagen Abends die 17jährige Tochter des dortigen praktischen Arztes Dr. Stolle durch einen Sprung in den Main ihrem Leben ein Ziel gesetzt. Ursache der That soll unglückliche Liebe gewesen sein. Der Vater der Verunglückten hat demjenigen, der die Leiche auffindet, 100 fl. versprochen.

In der k. k. Tabakfabrik zu Linz wurden im verflossenen Jahre 1854 nicht weniger als 34,422,500 Stück Cigarren, 1,414,200 Pfund geschnittener und 484,100 Pfund gesponnener Rauchtabak fabrizirt.

Aus Calcutta vom 5. Dezbr. wird gemeldet, daß die in den Gewässern von Japan kreuzende englisch-französische Schiffsdivision zwei russische Fregatten gekapert habe.

Sardinien ist nun auch der Allianz der Westmächte beigetreten; es stellt 15,000 Mann und die Westmächte bieten ihm die Mittel und Wege zu einer Anleihe.

Der englische Generalconsul in Hamburg ist mit zudringlichen Anfragen und Anmeldungen zum Dienst in der projektirten Fremdenlegion dermaßen belästigt worden, daß an der Bureauthür ein schriftlicher Avis verkündet: „Es finden durchaus keine Anwerbungen statt."

Die Russen haben die Dobrudscha wieder geräumt, nachdem sie die Türken unvermuthet überfallen ziemlich geschlagen.

Am 25. Dez. hat Fürst Mentschikoff einen Generalbefehl aus dem Fort Nicolaus erlassen, der auch in Simferopol und Baktschisserai publizirt wurde. Er schließt mit den Worten: „Mit Hilfe Gottes und mit unserer ungebrochenen Kraft werden wir siegen und die Feinde vernichten."

[2.1] **Bekanntmachung.**

In Folge hohen Ausschreibens der kgl. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern vom 8. d. Mts Kreisblatt, Nro. 3. wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß zur Aushebung der Conskribirten der Stadt Bamberg aus der Altersklasse 1833 vor dem obersten Rekrutirungsrathe Termin auf

Donnerstag den 25. Januar

im Nebenhause des Regierungs-Gebäudes in Bayreuth über eine Stiege bestimmt ist

Die Aushebung wird an diesem Tage früh 10 Uhr beginnen und am Nachmittag zuvor die ärztliche Untersuchung durch die obere Visitations-Commission stattfinden.

Es werden deßhald sämmtliche nicht für untauglich erklärte und zurückgestellte Conscribirte dieser, sowie der speziell aufgerufenen Conskribirten der Altersklasse 1832 angewiesen, sich am

Dienstag den 23. Januar früh 7 Uhr

im Rathhause einzufinden, um gemeinschaftlich den Marsch nach Bayreuth anzutreten.

Hiebei wird noch besonders auf folgende gesetzliche Vorschriften aufmerksam gemacht.

Wer sich im Aushebungstermine nicht einfindet, verliert seine Ansprüche auf Zurückstellung, darf keinen Loostauschvertrag eingehen und wird mit 50—100 fl. Geld oder mit entsprechendem Arreste bestraft.

Stellt sich der Ungehorsame auch in den darauf folgenden 40 Tagen nicht, oder wird nicht ein Ersatzmann für ihn innerhalb dieser Frist gestellt, so wird derselbe als widerspenstig erklärt, mit einer Geldstrafe von 100 — 200 fl. oder verhältnißmäßigem Arreste belegt und aus seinem mit Beschlag belegten Vermögen ein Ersatzmann gestellt.

Reicht sein Vermögen hiezu nicht hin, so unterliegt er auf Betreten noch einer weiter weiteren Strafe von 3 Monat Gefängniß.

In einem oder dem anderen Falle wird er übrigens auf Betreten sofort in die Armee eingereiht, und muß jedes versäumte Kriegsjahr durch ein anderes Kriegsjahr oder durch zwei Friedensjahre ersetzen.

Diejenigen Conskribirten, welche auf Einreihung unter die Zahl der Ueberkompleten Anspruch machen, haben die desfallsigen Gesuche

bis zum 20. d. Mts. im Geschäftszimmer Nro. 14 des Rathhauses

bei Vermeidung des Ausschlusses zu Protokoll zu geben.

Bamberg, den 16. Januar 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Zur Entrichtung der für das Etatsjahr 1854/5 bis jetzt verfallenen Grund- und Haussteuer, dann der ganz fälligen Gefälls- und Handlohnsbodenzinse, sowie der mit 15. d. Mts. fällig werdenden Hälfte der Capital-, Renten- und Einkommensteuer, werden für die hiesigen Einwohner nachfolgende Termine anberaumt, und zwar:

von Haus-Nro.	1	bis	90	den	29.	Januar	1855.
"	91	"	180	"	30.	"	"
"	181	"	270	"	1.	Februar	"
"	271	"	360	"	5.	"	"
"	361	"	450	"	6.	"	"
"	451	"	540	"	8.	"	"
"	541	"	630	"	9.	"	"
"	631	"	720	"	12.	"	"
"	721	"	810	"	13.	"	"
"	811	"	900	"	15.	"	"
"	901	"	990	"	16.	"	"
"	991	"	1080	"	19.	"	"
"	1081	"	1170	"	20.	"	"
"	1171	"	1260	"	22.	"	"
"	1261	"	1350	"	23.	"	"
"	1351	"	1440	"	26	"	"
"	1441	"	1530	"	27.	"	"
"	1531	"	1620	"	1.	März	"
"	1621	"	1710	"	2.	"	"
"	1711	"	1800	"	5.	"	"
"	1801	"	1890	"	6.	"	"
"	1891	"	1980	"	8.	"	"
"	1981	"	2032	"	9.	"	"

Da mit dem **15. Februar 1855** die 1te Hälfte der Gewerbsteuer verfallen ist, so kann solche mit den obigen Steuern entrichtet werden, ausserdem aber werden für diese Pflichtigen folgende Termine festgesetzt, und zwar:

für die Gewerbtreibenden im I. Distrikt den 12. März c.
" " " " II. " " 13. " "
" " " " III. " " 15. " "
" " " " IV. " " 16. " "

Dieses wird mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß
a) von den Abgabspflichtigen die Zahlungstage genau einzuhalten sind und die Nichtbestellten es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie ab- und auf andere Tage verwiesen werden, oder so lange warten müssen, bis die Bestellten abgefertiget sind,
b) an Mittwochen und Samstagen Zahlungen nicht angenommen werden, ebenso Abends nach 5 Uhr. —

Bamberg, den 11ten Januar 1855.

Kgl. Rentamt Bamberg II.
v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Waisenhause ist eine Mädchenstelle erledigt. Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Vorlage 1) der Geburtszeugnisse, 2) der Impfscheine, 3) des Gesundheitszeugnisses, und 4) des vom Distriktsvorsteher ausgestellten, und vom betreffenden königl. Pfarramte contrasignirten Armuthszeugnisses binnen 14 Tagen anzubringen.

Bamberg, den 5. Januar 1855.

Der Stadtmagistrat.
Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die Reluitionskommission den Landwehretat pro 1854/55 festgesetzt und die Klassifikation vollendet hat.

Die Klassifikationsliste selbst liegt im Geschäftszimmer Nro. 9 des Rathhhauses zur Einsicht der Reluenten offen.

Denjenigen, welche sich durch ihre Anlage beschwert erachten, steht frei, **binnen 8 Tagen** unerstrecklicher und ausschließlicher Frist und zwar von

Donnerstag den 18. Januar bis zum
Donnerstag den 25. Januar

ihre Berufungen in demselben Geschäftszimmer zu Protokoll zu geben.

In derselben Zeit ist die Landwehr-Rechnung pro 1853/54 zur Einsicht und Abgabe etwaiger Erinnerungen für die Reluitionspflichtigen aufgelegt.

Bamberg, den 13. Januar 1855.

Der Stadtmagistrat.
Glaser. Burkart.

[3.1] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus, Dist. I Nro. 359, in der Fischerei dahier, freieigen, geschätzt auf 2400 fl., am

Donnerstag den 22. Februar l. Js. Vorm. 11 Uhr im G.-Z. Nro. 24

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypoth.-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen §§. 98 u. ff. der Nov. vom 17 Nov. 1837 geschieht und die Kundgabe der Strichsbedingnisse, Lasten und Abgaben im Termine erfolgt.

Bamberg, den 13. Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der königliche Director.
Conrad.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß der Wittwe Anna Maria Schneider von Breitenbach aus irgend einem rechtlichen Titel Forderungen zu machen hat, ist gehalten, solche

binnen 3 Wochen

bei unterfertigter Verlassenschafts-Behörde anzumelden, widrigenfalls angenommen wird, daß auf solche an die Massa verzichtet und der Vertheilung derselben kein Hinderniß im Wege steht.

Ebermannstadt, am 10. Januar 1855.

Königliches Landgericht.
Degen.

Bekanntmachung.

In Sache Joseph Ragengast von Trailsdorf gegen Johann Hoffmann allda, Forderung von 169 fl. 27 kr. betr., werden

am Dienstag den 13. Februar c. Vorm. 11 Uhr

zu Trailsdorf durch eine Gerichtskommission

a) 2 Ochsen, rother und gelber Farbe, taxirt auf 70 fl.
b) eine Kalbe . . . . . „ „ 12 fl.,
c) ein Wagen . . . . . „ „ 15 fl.

der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Zahlung ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach Erreichung von $^{3}/_{4}$ der Taxe ertheilt werden kann.

Bamberg, am 5ten Januar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

[3,2] Bekanntmachung.

In der Conkurssache des Michael Rothlauf von Bamberg wird nach Gerichts-Beschluß vom heutigen das zur Conkursmassa gehörige Wohn- und Brauhaus zum Lukas Distrikt II Nro. 1145 in der Königsstrasse dahier mit darauf ruhender realer Gast-Gerechtigkeit und radicirtem Braurechte wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt, und Termin hiezu auf

Montag den 19. Februar 1855 Vormittags 11 Uhr

Nro. 30 hierorts anberaumt Die Bäulichkeiten sind geschätzt auf 10,000 fl., und für diesen Betrag der Brandversicherung einverleibt.

Die radizirte Braugerechtigkeit ist auf 2000 fl und die reale Gastgerechtigkeit auf 500 fl. gewerthet, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 und 69 des Hypotheken-Gesetzes und §. 37 der Prozeßnovelle vom Jahr 1819 erfolgt, und daß die Strichsbedingungen, so wie die auf dem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben im Termine bekannt gegeben werden, bis zu welchem von den Kaufslustigen die fraglichen Lokalitäten eingesehen werden können.

Bamberg, am 30. Dezember 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Der Zinngießermeister Franz Unrein dahier will nach Nordamerika auswandern. Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an denselben sind bis zu dem auf

Mittwoch den 31. dieses Monats

anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Lichtenfels, den 13. Januar 1855

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Franz Storch, geboren am 9. Januar 1778, ging als Schuhmachergeselle im vorletzten Dezennium des vorigen Jahrhunderts in die Fremde und nahm Dienste im k. k. Dragoner-Regiment Savoye.

Später nach erhaltenem Militärabschiede hielt er sich in Siebenbürgen auf, welche Stadt er aber im Jahre 1809 oder 1810 verließ.

Seit dieser Zeit ist er spurlos verschwunden.

Bereits unterm 26 April 1844 wurde die erste Ediktalladung erlassen, allein weder Franz Storch oder seine Leibeserben, noch irgend welche Verwandten haben sich in der vorgesteckten Frist von 6 Monaten gemeldet.

Da nun seit Ablauf dieser Frist wieder 10 Jahre verflossen sind, so wird hiemit die zweite Ediktalladung erlassen, und Franz Storch oder seine Leibes-Erben aufgefordert, sich binnen

Sechs Monaten a dato

hierorts persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten um so gewisser zu melden, als nach Ablauf dieser Frist auf den Grund des Bamberger Landrechts §. 6 pag. 109 derselbe für völlig verschollen und todt erklärt, und sein unter Kuratel stehendes und 1375 fl. 35½ kr. betragendes Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten Verwandten ausgehändigt werden wird.

Bamberg den 19. Dezember 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königl. Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird

Montag den 12. künftigen Monats Vormittags 10 Uhr

in dem Wirthshaus zu Krappenroth im Exekutionsweg verstrichen:

Auf Krappenrother Flur.

1) 6 Tagwerk Buschholz am Scheidsgraben, B.-Nro. 133b mit 170 fl. St.-Kap., geschätzt auf 2500 fl.,
2) eine Wiese im Schiedsbach, B.-Nro. 223, mit 75 fl. Steuerkapital, geschätzt auf 100 fl.,
3) das Pabstenackerholz, jetzt Feld, B.-Nro. 133b, mit 300 fl. Steuerkapital, geschätzt auf 450 fl.,
4) ein Forsttheil, jetzt Feld, B.-Nro. 508, mit 175 fl. Steuerkapital, geschätzt auf 600 fl.,

Auf Trieber Flur.

5) 3 Tagwerk Wiese, B.-Nro. 121, mit 75 fl. Steuerkapital, geschätzt auf 900 fl.

Der Verstrich geschieht nach Hyp.-Ges. § 94 u. Prozeßnov. von 1837 § 98—101.

Hiezu werden Steigerer mit dem Bedeuten geladen, daß bei erreichter Taxe der Zuschlag erfolgt.

Lichtenfels, den 9 Januar 1855.

Königliches Landgericht.
Eschenbach.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Onkels

Michael Rüttinger

sagen hiermit den verbindlichsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 11. u. 18. d. M. wurden folgende Beschlüsse gefaßt. 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 114 fl. 48 kr. an eingegangem Almosen in der 3. u. 4. Woche v. M., 41 fl. 52 kr. Ertrag aus einer zum Besten der Armen gegebenen theatralischen Vorstellung, 50 fl. milde Gabe Seiner Excellenz des Hochwürd. Hrn. Erzbischofes Bonifazius v. Urban, 20 fl. Legat des Dienstknechts Joh. Schlegler zu Burgebrach, 1 fl. 20 kr. in einer zedirten Forderungssache, 1 fl. von A. L. Für diese Gaben wird im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 120 fl. Zuschuß zur Armenbeschäftigungsanstalt, 537 fl. 53 kr. für Tücher, Schuhe, Kur- nnd Verpflegungskosten, Lehrgelder rc. 3) Geldunterstützungen erhalten: a) wöchentliche: M. Schober 30 kr., H. Brehm 15 kr., M. Gerst 12 kr., M. Behrschmitt 24 kr., B. Morgenroth 24 kr. b) monatliche: B. Strobel 2 fl., J. Prell 1 fl., K. Bail 1 fl. (Ziehgeld.) Das verausgabte Wochenalmosen vom 1. bis 29. v. M. betrug 341 fl. Die Kinder-Erziehungskosten für den Monat Dez. v. J. beliefen sich auf 336 fl. 52 kr. 4) Die in 36 fl. jährlich bestehende Pfründe aus der Stiftung für arme gebrechliche Dienstboten erhält die 63jährige Dienstmagd Margaretha Geyer aus Höchstadt. 5) Das Ansäßigmachungsgesuch des Handlungs-Comis, Leopold Held wird abzuschlagen begutachtet. 6) Aus der Domdechant v. Brenner'schen Stiftung erhalten nach der Bestimmung des Hrn. Testators nachstehende Arme Holz in natura M. Leipert 1 Klafter, G. Rudel eine detto, H. Schütz eine detto, H. Schramm eine detto, J. Eitze eine halbe Klafter, C. Brüll eine detto. 7) Beiträge zur Armenkassa leisten u. z. wöchentlich: Streble, Wagnermeistersfrau 2 kr., Hr. Fried. Müller, Müllermeister 3 kr. Das zur Armenkassa bisher gegebene Almosen hat eingezogen: Auflåder Vogel Hs.-Nro. 350 mit 2 kr., angeblich wegen schlechten Zeiten, Häcker Herzog H.-N. 1821 mit 1 kr., wegen Zahlung von Schulgeld, Schweinhändler Amtmann H.-N. 1904 mit 3 kr. wegen erlittener polizeilicher Strafe.

Bamberg am 4. Januar 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Versteigerung.



Donnerstag den 18 früh 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr anfangend wird am Fuß des Dombergs, Nro. 1194 verschiedenes Mobiliar: als Silber, alte Münzen, Uhren, Tabackspfeifen, Weißzeug, Schreinerei, Herrenkleider, worunter ein neuer Quartiermeisters-Uniform, Säbel, Gewehr, Pistolen, silberne Kuppeln, Portepees u. d. gegen baare Bezahlung versteigert.

Aufforderung.

Wer irgend eine Forderung an den verlebten Quartiermeister **Johann Lauer** zu machen hat, wird aufgefordert, solche

binnen 14 Tagen

von heute geltend zu machen, ausserdem solche nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bamberg, den 16. Januar 1854.

Die Erben.

Verkauf.

In dem Aischgrunde, Landgerichts Forchheim ist eine sehr betriebsame Mahl- und Schneid-Mühle mit großer Hofräumlichkeit, nebst einer Holzberechtigkeit von jährlich $6^1/_2$ Klafter Scheit- und 3 Schock Wellenholz und Streurecht, ferner eine Scheune, Holzlag, Stallungen, Wagenremis, nebst 8 Tagwerk und 57 Dezimal Wiesen von der besten Qualität, 2 Gemüsgärtchen, ein daranstoßendes Fischwasser, 31 Dez. guten Feldes alles im besten Zustande befindlich, und aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres ist zu erfahren bei **Joh. Ohlwerther** in Hallerndorf.

Auszuleihendes Kapital.



400 fl. Curatel-Gelder sind auf hinlängliche Versicherung auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Schuhmachermeister kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Bei wem? sagt die Exped. ds. Bl.

Verlornes.

Gestern ist ein Buckskin-Handschuh verloren worden. Man bittet um Rückgabe rc.

Verlorenes.

Vorgestern wurde von hier bis Viereth ein „Steuerkataster" verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition ds Bl.

Entlaufener Hund.

Vorgestern als am 15. ds. kam ein kleiner Königshund weiblichen Geschlechts abhanden. Derselbe ist gelb und schwarz gestreift (sogenannter Wolfgestreift.), welcher auf den Ruf Butzl geht. Der Aufbewahrer wird ersucht, denselben in der hiesigen Bahnhof-Restauration zurückzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus) HH. Kfite: Krenkel v. Schneeberg, Künzle v. Langenau, Bernard v. Brüssel, v. Hohenner, Referent v. Cöln. Linkenberg, Privat. v. Ansbach.
(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Dietrich v. Mainz, Deger v. Leipzig, Mayer v. Mannheim, Einsteiner v. Frkft, Kraft v. Breslau, Veron v. Hbg. Gottfried, Fabr. v. Basel. Gatthaer, Geometer v. München. Hermann, Privat. v. Stuttgart. Water, Weinhändler v. Kitzingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 18.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 18. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 4.	27. 4.	27. 4. 3	— 4. 9	— 5.	— 10	OSO	NO	NO

Gestern gegen Mittag und Abend trübte sich der Himmel; vor Mitternacht sternhell; heute früh ¼ Hauf- und Schichtwolken-Bedeckung.

Die in Bayreuth am 15. d. zusammengetretene Kreis-Gewerbs- und Handelskammer hat zu ihrem Vorsitzenden den Fabrikanten Moritz Steinhäuser von Hof, zu dessen Stellvertreter den Kaufmann Reim in Bayreuth und zum Secretär Hrn. Kaufmann Eyßelein von Bamberg gewählt. In den I. Ausschuß (zur Bearbeitung der Regierungsvorlagen) wurde Hr. Fabrikant Gnuva von Bamberg, in den II. Ausschuß (zur Anfertigung des Jahresberichts) Hr. Weinwirth Rauschinger von Bamberg und in den III. Ausschuß (für Anträge und Beschwerden) Hr. Hutmacher Reichart von Bamberg gewählt.

Der in München versammelte Handels- und Gewerberath für Oberbayern hat in seiner ersten Sitzung das Gütertransportwesen auf den Eisenbahnen in seinen Einwirkungen auf Handel und Gewerbe besprochen und einen besonderen Ausschuß zur Formulirung von Anträgen an das Ministerium auf schleunige Abhilfe ernannt. Auch den Mangel an gesetzlichen Bestimmungen gegen muthwillige Bankerotte hat die Versammlung in den Kreis ihrer Berathungen gezogen.

In München wird von patriotischen Männern die Erbauung eines großen Gebäudes beabsichtigt, worin 60 bis 80 Familien verschiedenen Standes billige und zweckmäßig eingerichtete Wohnungen finden sollen. Auf gering besoldete Beamte und Handwerker soll dabei besonders Rücksicht genommen werden.

Vorgestern Abends ereignete sich in Mädelhofen bei Roßbrunn ein Unglück eigener Art. Während der Jagdpächter Rees in seiner Stube auf der Ofenbank saß, um Weiden auszulesen, fiel sein in der Nebenstube lehnendes, zu einer am folgenden Tage abzuhaltenden Jagd schon geladenes Gewehr um, und der Schuß entlud sich so, daß er dem Manne durch den Rücken in die Brust drang und ihn augenblicklich tödtete.

In München fordert die Cholera zwar noch immer Opfer, jedoch nur sehr vereinzelt und bei der gegenwärtigen Kälte hofft man, daß bald auch noch die letzten Spuren dieser Seuche verschwinden werden. In der ersten Hälfte dieses Monats beläuft sich die Zahl der Cholera-Sterbfälle auf 4.

Im Bade Homburg wurde dieser Tage ein Diebstahl verübt, bei dem auch ein luxuriöser Schlafrock im Werthe von 220 fl. gestohlen wurde.

Von den Friedensunterhandlungen ist jetzt wieder alles still. Depeschen, welche im Laufe der vorigen Woche von dem österreichischen Gesandten in St. Petersburg, Grafen Esterhazy in Wien eintrafen, lauten nichts weniger als friedlich und deuten Alles mehr an, als die Möglichkeit einer ernstlich gemeinten Nachgiebigkeit von Seite Rußlands.

Die neue französische Kriegsanleihe hat einen alle Welt überraschenden Erfolg gehabt. Ueber 1700 Millionen, also beinahe das vierfache des geforderten Betrags ist gezeichnet worden und Paris allein hat sich mit 944 Millionen dabei betheiligt; die Vorauszahlungen übersteigen 130 Millionen. Man sieht daraus, daß der Krieg gegen Rußland in Frankreich populär ist.

Der Kaiser von Frankreich vergrößert die Fremdenlegion um zwei Regimenter Schweizer und unterhandelt deshalb mit tüchtigen schweizerischen Offizieren.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse des Thomas Utzmann von Trailsdorf wird das gefällte Klassenurtheil am

Montag den 26. Januar c.

an Verkündungsstatt an die Amtstafel angeheftet werden.

Bamberg, den 16ten Januar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

[2,1] Bekanntmachung.

In Sache des Geselleninstituts Bamberg gegen Kaspar Seidenat von Waizendorf, wegen Forderung, werden die dem Beklagten gehörigen Realitäten, als:

1) Ein Söldengut, Haus-Nro. 4 zu Waizendorf, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Hofraith, Hausgärtchen, Wiese und Gemeinderecht, Bes.-Nro. 17, geschätzt auf 700 fl.,
2) ein Feld, der Wegacker im Eggen, Plan-Nro. 629, 1 Tagwerk 11 Dezimalen, geschätzt auf 175 fl.,
3) ein Feld im Eggen, der Wegacker, Pl.-Nro. 629, taxirt auf 175 fl.,
4) ein Feld, „der Deichacker" am Dorf, Pl.-Nro. 674 1/2, zu 31 Dezimalen, geschätzt auf 40 fl., am

Montag, den 19. Februar l. Js. Mittags 2 Uhr

durch eine Gerichtskommission im Orte Waizendorf dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich jedoch der im §§. 98 — 101 der Prozeßnovelle enthaltenen Bestimmungen erfolgt.

Die übrigen Bedingungen und Belastungsverhältnisse werden am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 4. Januar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

In Nro. 14 dieses Blattes gibt sich Herr Philipp Freiherr von Schaumberg Mühe, durch eine ziemlich ungeschickte und lächerliche Zusammenreihung theils deutscher, theils französischer Schimpfwörter uns zu beleidigen und dies in einer Sache deren Verständniß ihm vollständig zu mangeln scheint und in die er sich ebenso unberufen, als unberechtigt einmischte.

Ohne auf dessen Insulten einzugehen, deren Erwiederung wir nicht der Mühe werth halten, möchten wir ihm blos rathen, in Zukunft seine unberufene Anwaltschaft bei Seite zu lassen und sich dafür etwas besser mit den Anfangsgründen der deutschen Sprachlehre bekannt zu machen.

Burgkundstadt, den 17. Januar 1855.

S. Böhm.
Joseph Friedman.

Anerbieten.

Eine Bürgers-Wittwe sucht einen Platz als Zugeherin oder Krankenwärterin, auch Beschäftigung im Weißnähen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Man sucht ein braves, sittsames Mädchen, welches sich willig jeder Hausarbeit unterzieht und bei gutem Lohn Gelegenheit hätte, kochen zu lernen. Näh. in der Exp.

LIEDERKRANZ.
Heute den 18. Januar:

Grosse Production

im Saale zum „Schwarzen Adler."
Anfang 7 Uhr.

Hiebei wird darauf aufmerksam gemacht, daß die verehrlichen Mitglieder beim Eintritte ihre Personalkarten vorzuzeigen haben und das Einführen einheimischer Nichtmitglieder nach §. 19 der Statuten verboten ist und **strengstens** controllirt werden wird.
Der Vorstand.

Verlornes.
Am 14. d. M. Abends wurde von der Reinlein'schen Brauerei bis zum Schulhause auf dem Jakobsberg ein roth gestreifter wollener Zephier verloren, der Finder wird gebeten, selbigen Nro. 1880 Jakobsberg gegen ein gutes Geschenk zurückzugeben.

Zu verkaufen.
Ein „**Schlitten**" zu schwerem Fuhrwerk, für einen Brauer geeignet, ist zu verkaufen im Distrikt III Haus-Nro. 1406.

Auszuleihendes Kapital.

600 fl. auch theilweis sind auf 1. stadtgerichtliche Versicherung auszuleihen. Näh. in der Exp. ds Bl.

Ersuchen.
Um gefällige Zurückgabe von Tortenblech, Schachteln u einem lackirten Credenzteller ersucht
Wenglein.

Gefundenes.
Es wurde in der engl. Institutskirche am 7. Jan ein „Portemonnaie" mit Geld und einem Brief gefunden.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Süskind u. Mayer v. Frkft, Schulz v. Berlin, Eckard v. Wrzbg, Scheper v. Cöln, König v. Schwerin, Haasen v. Güttel, Gruber v. Augsbg. Baierlein u. Fabr. Höflinger n Fam. v. München. Rameaux, Regot. v. Brüssel. Mechler, Fabr. v. Fulda. Wunder, Priv. v. Hannover. Langguth, Part v. Cbg. Heuschmann n Schwägerin, Kfmsgattin v. Nrbg.

(Drei Kronen) HH. Kfite: Stoß v. Annaberg, Abin v. Rüdenhausen. Beenstown, Rent v. San Franzisco. Schauer, Biblioth. v. Dresden. Hübler, Dr. v. Nbg. v Hister n FrlTcht, Priv v. Rotterdam. Birkfeld, Maschinenbauer v. Manchester. Sommer, Auditor v. Bayreuth. Wolf, Direktor v. Plauen. Seller, Direktor v. Hbg.

(Erlanger Hof) HH. Kfite: Moll v. Constanz. Fröhlich v. Berlin, Kan v Halle, Princ, Rent. v. Straßburg. Seeligmann, Priv, v. Wien. Ekert, Kornhdlr v. Hanau. Engstler, Revisor v. Frankenthal. Keller, Priv. v. Carlsruhe. Hirzel, Ingenieur v. Mainz. Stubing, Verwalter v. Schleienbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 19.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 19. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 4. 2	27. 3. 8	27. 4. 5	— 4. 9	— 5. 3	— 10	0	0	ONO

Gestern meistens bedeckter Himmel; vor Mitternacht und heute Morgen heiter mit wenigen Horizontal-Schichtwolken.

Der im heutigen Intelligenzblatte veröffentlichten Sitzung des Stadtmagistrats vom 16. d. entnehmen wir, daß Hr. Brandversicherungsinspektor Zelger zu Schweinfurt für die hiesige Altenburg ein Geschenk von alten Rüstungen gemacht hat.

Dem Vernehmen nach ist höhern Orts eine Veränderung in dem Formationsstand der Armee beschlossen worden. Jedes Infanterie-Regiment soll um 600 Gemeine, jedes Jägerbataillon um 100, jede Sanitätskompagnie um 90, jedes Kavallerie-Regiment um 200, zwei Artillerie-Regimenter um je 550, ein Artillerie-Regiment um 250, das Fuhrwesen der beiden ersten Artillerieregimenter um 1200, die Ouvrierscompagnie um 80 und das Genie-Regiment um 400 Gemeine vermehrt, resp. erhöht werden, jedoch soll die Mannschaft bis auf weiteres nicht zu den Waffen gerufen werden, sondern als eigene Abtheilungen mit der Benennung „unmontirte Assentirte" geführt werden.

Vor dem Schwurgericht in München hat gestern die Verhandlung einer Anklage wegen Verläumdung begonnen. Es ist dies der erste Fall vor dem bayerischen Schwurgericht. Der Angeklagte ist ein Zuchthaussträfling. Die Verläumdung ist aus Rache geschehen.

(Zur Nachahmung.) Den eifrigen Bemühungen des Landgerichtsvorstandes Hrn. Fiuweg ist die Konstituirung eines Actienvereins gelungen, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, minder bemittelte Oekonomen des Landgerichtsbezirks Oettingen mit Milchvieh zu versehen, um denselben die Vortheile der Baarzahlung beim Ankauf zu verschaffen und die mit derlei Käufen auf Borg vielfältig verbundenen Nachtheile abzuwenden. Der Verein verfügt für's Erste über ein Kapital von 2400 fl. und gibt Darlehen im Betrag des wirklichen Viehkaufschillings, welche mit 5 pCt. monatlich verzinst, und in zwei Jahren heimgezahlt werden müssen,

in kürzerer Zeit aber fristenweise heimgezahlt werden können. Eigenthumsvorbehalt, Hypothek oder Bürgen sollen die nöthige Sicherheit bieten.

Es stürzte am 3. Jan. in den Steinkohlen-Bergwerken von Petit-Molay, drei Stunden von Autun, eine Schachtwand durch Wasserdruck ein; die Arbeiter, welche in den nächsten Galerieen arbeiteten, wurden gerettet, sieben aber völlig verschüttet. Mit aller Kraft wurde gearbeitet, dieselben zu retten; lange hörte man noch sieben Schlägel, dann fünf und zuletzt gar keinen mehr, da die Wasser nicht zu bewältigen waren.

In der österreichischen Armee ist auf Befehl des Kaisers die Spitzruthenstrafe abgeschafft.

Das Ergebniß der Subscription für das neue Anlehen in Frankreich beträgt nach amtlicher Mittheilung nicht weniger als 2175 Millionen. Nie hat sich solche Darlegung von dem Reichthum des Landes kund gegeben.

Im Agramer Stadttheater ereignete sich am 7. d. Mts. der gräßliche Vorfall, daß ein Frauenzimmer von der Gallerie in's Parterre hinabstürzte und augenblicklich todt blieb. Nähere Angaben über die Veranlassung dieses Unglücksfalles sind nicht mitgetheilt.

In Steckbriefen, welche nordamerikanische Staaten hinter Betrüger oder sonstige Verbrecher erlassen, ist nicht nur wie in anderen Ländern des Kontinents, eine genaue Personsbeschreibung enthalten, sondern es wird in denselben auch das Gewicht des Entflohenen angegeben.

Die Gesandten der Westmächte in Wien haben aus Paris und London telegraphische Mittheilungen erhalten, die Friedenskonferenzen in Wien zu eröffnen. — Mit dem neuen Einfall der Russen in der Dobrudscha hat es nicht viel auf sich gehabt. Die Russen haben etliche 80 Türken gefangen genommen, auf beiden Seiten gab es einige Todte und Verwundete; die Russen haben sich sofort wieder zurückgezogen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Dienstherrschaften, welche mit Bezahlung des Spitalgeldes für ihre Dienstboten pro Martini 1854 noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, diese Rückstände in einigen Tagen um so mehr zu berichtigen, als sonst die Exekution zur Beitreibung derselben verfügt werden müßte.

Bamberg, den 15. Januar 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

Alle Forderungen, welche an die Verlassenschaft der verlebten Schmieds-Wittwe Margaretha Oppelt zu Bischberg geltend gemacht werden wollen, sind am

Freitag den 9. Februar Vormittags 9 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse keine Rücksicht auf dieselben genommen werden wird.

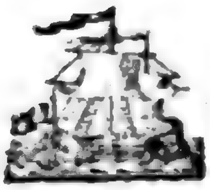
Bamberg, den 3. Januar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

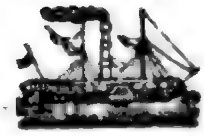
Schmittbüttner.

Geschnittene **Varinas-Blätter** in 1/4 Paquets à 11 kr.,
gemischte ditto ditto „ 1/4 „ „ „ 7 und 9 kr.,
Muff-Muff . . . . „ 1/2 „ „ „ 35 kr.
ächte Bremer Cigarren zu billigen Preisen empfiehlt:

Friedrich Seyfferth.



Für Auswanderer
nach
Nord- & Südamerika



werden Schiffskarten für die Reise
über

Bremen, Hâvre oder Rotterdam

zu den möglichst billigsten Ueberfahrts-Preisen gestellt, und die für die Reise nöthige Auskunft vom Unterzeichneten ertheilt.

Auch sind Wechsel, sogleich bei Vorzeigung zalbar, auf alle größeren Plätze in Amerika ausgestellt, bei mir zu haben und können Zalungen von und nach Amerika durch meine Vermittlung gemacht werden.

Bamberg im Januar 1855.

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Bekanntmachung.

Die Zunahme der Armen und deren durch Theuerung aller Lebensmittel gesteigerten Bedürfnisse nimmt die gewöhnlichen Mittel der hiesigen Armenpflege so in Anspruch, daß es nicht mehr möglich ist, der immer mehr wachsenden Noth zu steuern. Die bisherigen freiwilligen Beiträge zur Armenkassa verringern sich täglich, und stehen häufig nicht im Verhältnisse zum Vermögen der Geber, oder werden unter den unerheblichsten Vorwänden oft ganz eingezogen. Selbst die Renten des Armenfonds haben eine Schmälerung erlitten. Unter diesen Umständen konnte es nicht befremden, daß der von uns pro 1854/55 entworfene Etat mit einem bedeutenden Defizit abschloß. Dieses Defizit zu decken, hiezu fehlen uns die Mittel. Auf den bekannten Wohlthätigkeitssinn hiesiger Einwohner bauend, haben wir beschlossen, eine außerordentliche Kollekte in Geld und Naturalien zu veranstalten, welche durch die gewöhnlichen Almosensammler vorgenommen werden soll. Zu dem Ende wird jedem Almosensammler eine Liste zugestellt, in welcher die außerordentlichen milden Gaben wollen eingezeichnet werden. Die unterfertigte Behörde ersucht um zahlreiche Betheiligung.

Bamberg am 10. Januar 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. **Herb.**

[3,1] Bekanntmachung.

Für die Herstellung des Dachstuhles der neu zu erbauenden Kirche zu Ebermannstadt bedarf man 248 Baustämme von verschiedenen Dimensionen, deren Lieferung im Wege der schriftlichen Submissionen veralkordirt werden will.

Die Akkordsbedingungen und Submissionsformularen liegen bei dem unterfertigten Amte von heute an zur Einsicht und Empfangsnahme auf, und es wird für die Eröffnung der Submissionen auf

Donnerstag, den 1. Februar c. Vorm. 9 Uhr

Termin anberaumt.

Die Einreichung der Submissionen hat vor diesem Termine somit längstens bis zum 31. Januar c. zu geschehen.

Ebermannstadt, am 17. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

Der städtische Laden in der KleberSgasse Nro. 3 wird

Samstag den 20 Januar l. Jrs. früh 11 Uhr

anderweit öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 15 Januar 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

CONCORDIA.

Zum Besten der hiesigen Armen, Sonntag den 21. d. M.:

Oper. Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder werden freundlichst ersucht, Ihren erprobten mildthätigen Sinn auch bei dieser Gelegenheit, in einer für die Armen so bedrängnißvollen Zeit, zu bewähren. — Am Schlusse der Oper findet **Tanzgesellschaft** Statt.

Bamberg, am 19. Januar 1855

Der Vorstand.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigst geliebtes Kind

Franzisca Vittorelli

nach achttägigem schmerzhaften Leiden in einem Alter von 1½ Jahren zu sich zu rufen.

Diesen so herben Verlust zeigen wir hiermit und zwar nur auf diesem Weg, unsern werthen Freunden und Bekannten an, und bitten um stilles Beileid.

Bamberg, den 18ten Januar 1855.

Frz Vittorelli, Postoffizial.

Therese Vittorelli, geborne **Kartenpech**.

Neue Holländer- und **frisch marinirte Häringe** bei ***Friedrich Seyfferth.***

Frische Süß-Bückinge bei ***Nic. Jos. Merx.***

Emmenthaler Käs zu haben bei

G. A. Schmelzel s. We.

Anzeige.

Es ist fortwährend reines Gänsschmalz nebst Kartoffel in 1/1 u 1/2 Metz, sowie auch eingemachte rothe Rüben hinter der Garküche Nro. 204 zu haben.

Zu verkaufen.

Ein noch ganz gut erhaltener **Frauen-Mantel** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkaufsanzeige.

In der Keßlersgasse in Nro. 183 ist ein blecherner guter heitzbarer Ofen mit Röhre zu verkaufen.

Ein Pelzkragen wurde verloren, man bittet :c.

[2,2] Verkauf.

In der Königsstrasse, bei Wagnermeister **Seubert**, Haus-Nro. 993 sind gegen 40 bis 50 Körbe „Spähne" zu verkaufen.

[3,1] Auszuleihendes Kapital.

800 fl. Curatelgelder sind auf hinlängliche Versicherung bis Mitte April auszuleihen. Näheres in der Langgasse Haus-Nro. 129.

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Schuhmachermeister kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Bei wem? sagt die Exped. ds. Bl.

Gefundenes

Ein kleiner „Hohl-Schlüssel" wurde gestern im Burgershof gefunden. Näheres 2c.

Mittwoch Abend wurde in der obern Pfarrkirche ein schwarzer Muff verloren, man bittet um Rückgabe im Bach 1989 gegen Erkenntl.

Stehengebliebenes.

Samstag den 30. Dez. blieb ein grünseidner Regenschirm irgendwo stehen. Der Finder wird dringend gebeten ihn gegen Belohnung in der Hölle Nro. 1440 abzugeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Hofmann u. Rösch v Frkft, Häcker v. Elberfeld, Vogeler v Lpzg, Birlbauer u. Lamprecht v. Nbg, Segnitz v. Schwft, Clausser v Kitzingen, Merkens v. Mainz, Schwartz v. Mühlhausen. Koopen u. Gerbel, Gutsbes. v. Haßfurt. Frln Funk u. Faulstich v. Gunzenhausen.

(Deutsches Haus) HH. Kfite: Haas u. Kolb v. Stuttgart, Kästner v. Schwft, Weber v. Lpzg. Glaß, Hammerwerkbes. v. Röhrenhoh. Richard, Hammerwerkbes. v. Berneck. Ermerich, Fabrik. v. Sonneberg. Bauroth, Direktor v. Aachen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 20.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 20. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 2. 5	27. 2. 5	27. 0. 3	— 5.	— 5 9	— 2 2	NO	NO	OSO

Gestern während des Tags u. Vormitternacht hell; Nachmitternacht u. heute früh bedeckt.

Das neue Wahlgesetz ist in der Kammer der Abgeordneten durchgefallen; 76 Stimmen waren dafür, 61 dagegen, somit wurde die nach der Verfassung nöthige Majorität von Zweidrittel der Stimmen nicht erreicht. Der Abg. Ministerial Rath v. Hermann hatte den Vorschlag gemacht, die Abgeordneten sollen weder Taggelder noch Reisediäten beziehen. Die Dauer der Landtage würde sich dadurch bedeutend abkürzen, auch die Reden würden kürzer ausfallen ꝛc. Auch der Abg. Dr. Sepp stellte einen gleichen Antrag. Wenn man die Taggelder abschaffe, würde sich das Wahlfieber legen und unlautere Elemente von den Wahlen fern bleiben. — Briefe vom neuesten Datum aus München stellen die Fortdauer des Landtages über den Februar hinaus als höchste Wahrscheinlichkeit auf.

In Folge der gestern erwähnten Vermehrung der bayerischen Armee, welche im Ganzen 16,000 Mann beträgt, muß alsbald eine erneuerte Konscription angeordnet werden. Es wird dabei auf die Altersklasse 1832, welche im vorigen Jahre der Konskription unterlag, zurückgegriffen werden. Die Mannschaft wird jedoch, wie schon gesagt, vorerst nicht zum Waffendienst berufen und auch nicht eingekleidet werden.

Der Fabrik- und Handelsrath in München ist von der Regierung von Oberbayern aufgefordert worden, ein Gutachten darüber abzugeben, ob die Errichtung eines Consulats in Californien im Interesse der bayerischen Industrie liege; auch soll hiebei auf die Auswanderung und den Export nach jenem Welttheil Rücksicht genommen worden.

In der dritten Sitzung der Kreis-, Gewerbe- und Handelskammer für Mittelfranken veranlaßte der Antrag eines Mitgliedes „die Aufhebung des Verbots des Hopfenschwefelns" eine längere Diskussion, da man von mehreren Seiten gerade in einer strengeren Handhabung des bestehenden Verbots einen Schutz gegen Benachtheiligung des Publikums und zunächst der Bierbrauer selbst zu finden glaubte. Schlüßlich wurde noch eine

eigene Kommission von 6 Mitgliedern zur Vorberathung dieses Antrags gewählt.

In der großen Cramer-Klett'schen Fabrik in Nürnberg sind dieser Tage mehrere hundert Arbeiter entlassen worden.

So wie andererorts durch Milch, hat sich in München, wie man nachträglich erfährt, ein vom Arzt aufgegebener Cholerakranker durch den Genuß von gutem alten Bier (es war im November) vom Tod gerettet. Er trank nämlich von Mitternacht bis Morgens 6 Uhr 15 Schoppen mit großem Behagen, die Lebenswärme kam wieder und der Kranke war gerettet.

Am Rhein sind die Getraide- und Kartoffelpreise bedeutend gefallen und neue Zufuhren kommen fortwährend an. Vor wenig Wochen hat das Malter Korn noch 9 Thaler gekostet, jetzt kostet es 7 Thlr. 12 Sgr.

In Frankreich haben durch Verfügung des Ministeriums alle Nähstunden in den Gemeindeschulen für Mädchen aufgehört und sollen die Schülerinnen statt dessen Charpie zupfen.

Die Occupationstruppen der Westmächte verlassen Griechenland, nur im Piräus bleiben kleine Detaschements zurück.

Die russische Armee in der Krim soll bereits über 170,000 Mann zählen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache des Kaufmann Johann Zapf dahier werden

Donnerstag den 25. d. Mts.

früh 9 Uhr an im Distr. I Nro. 243 folgende Gegenstände, als: verschiedenes Silbergeräthe, Weißzeug, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubel, und allerlei Hausgeräthe gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 16. Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3,1] **Bekanntmachung.**

In Sache der Verlassenschaft des Kanalschiffers Andreas Kapfer betreffend, werden alle diejenigen, welche eine Forderung gegen die Nachlaßmasse zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche an dem hiezu auf

Mittwoch den 7. Februar l. Js. Vormittag 10 Uhr

im Com.-Zimmer Nro. 30 anberaumten Termine um so gewisser anzumelden, als ansonst bei Auseinandersetzung der Maße keine Rücksicht mehr darauf genommen würde.

Bamberg am 9. Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der Franziska Künnell zu Langheim, in erster Ehe verehelicht gewesen an den Gastwirth Albert Stellwaag, und in zweiter Ehe an den Gastwirth Johann Meißner zu Eggenbach, Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, diese in dem auf

Dienstag den 13. Februar c. Vormittags

anstehenden Termine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei hiesigem Gerichte anzumelden.

Lichtenfels, am 16. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

[3,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache der Tuchscherermeisters-Wittwe Theresia **Bickel** dahier wird auf Antrag der Erb-Interessenten das Grundvermögen der Defunktin, bestehend:

1) aus einem Wohnhause, Dist. I, Nro. 34, geschätzt auf 3600 fl.,
2) aus einem deßgleichen, Dist. I, Nro. 362, geschätzt auf 2000 fl. und
3) aus der Hälfte einer Wiese hinter der Schießhausmauer, dem s. g. Tuchscheerers-Rahmgarten, Pl.-Nro. 57 zu 0,08 Tagw., geschätzt auf 150 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf

Donnerstag den 15. Februar 1855 Vormittags 10 Uhr

im Commiss.-Zimmer Nro. 24 anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Einsicht der Kaufsobjekte vor dem Termine frei steht, daß die Kundgabe der Strichsbedingnisse, der Lasten und Abgaben im Termine geschieht, und der Zuschlag von der Genehmigung der Erb-Interessenten und der Curatelbehörde abhängt.

Bamberg, den 23 Dezember 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad. Lindner.

Bekanntmachung

Vom unterfertigten Amte sollen nachbemerkte, bereits gefällte Nutz- und Bauhölzer zur Versteigerung gebracht werden:

1) am Freitag, den 26. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr an

in der gleich oberhalb des königlichen Forsthauses Putzenstein am Limmersdorfer Forste, wenige Schritte von der Vicinalstraße zwischen Neustädtlein am Forst und Thurnau gelegenen Waldparcelle Saaß:

94 Tannen- und Fichten-Stämme und Blochstücke, worunter sich 40 Stück s. g. Holländer-Tragstämme befinden,

2) am Mittwoch, den 31 d. Mts. Vormittags von 9 Uhr an

in der an der Distriktsstrasse zwischen Hollfeld und Weißmain, 3½ Stunden vom Main bei Burgkundstadt gelegenen Haagwaldung bei Wiesentfels:

410 Stück, größtentheils Fichten, übrigens Tannen und Fohren, darunter gegen 120 Holländer-Tragstämme und außerdem eine große Anzahl starker Nutzstämme.

Der größte Theil des erwähnten Holländer-Tragholzes besteht aus sehr schönen vollholzigen Stämmen vom stärksten Caliber.

Die Versteigerung wird in den genannten Waldungen selbst vorgenommen.

Thurnau, am 16. Januar 1855.

Gräflich Giech'sches Dom. Rent- und Forstamt.
Bisling.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 21. Januar bleibt der **„populäre Religions-Vortrag"** ausgesetzt. — Bamberg am 20. Januar 1855.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern früh unseren lieben guten Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater und Bruder, **den kgl. Post- und Bahnexpeditor und ehemaligen Posthalter zu Zapfendorf**

Erhard Rattinger

in dem Alter von 54 Jahren, nach dreijährigen herben Leiden, gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion, sanft und gottergeben, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer die Herzensgüte, und die Liebe zu den Seinen kannte, wird unseren Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Indem wir theilnehmenden Verwandten und Bekannten diese Trauerkunde bringen, erlauben wir uns die Bitte der Beerdigung am Sonntag Nachmittag 3 Uhr und dem Trauergottesdienste Montag früh ½8 Uhr in der Kirche zu St. Gangolph gütigst beizuwohnen. — Bamberg, am 20. Januar 1855

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Auszuleihendes Kapital



In der Kirchenstiftung Pettstadt sind stündlich gegen curatelamtliche Genehmigung **300 fl.** im Ganzen oder theilweise zu 4 Prozent auszuleihen. **Reinwald.**

Offener Dienst.

Bis Lichtmeß wird ein Stubenmädchen gesucht, welches sich über Reinlichkeit, Sittsamkeit und Treue hinlänglich auszuweisen vermag, nähen kann und dabei sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag
Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.
Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Vanille-Gefrornes

nebst **Faschings-Krapfen** empfiehlt auf morgen ***Wenglein.***

Vanille-Gefrornes

und **Faschings-Krapfen** empfiehlt auf morgen
Schlegler, Conditor.

Geräucherter Aal,
Pommerische Gänsebrüste &
grobkörniger russ. Caviar
frisch angekommen bei Weinwirth
J. B. Messerschmitt.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön **linirte Papiere** zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibheften** aus der Anstalt von **G. A. Grau** in Hof empfiehlt
Math Melzner.

[2,1] Anzeige.

Alle Sorten **französische Baumwollenwatten** in en gros bis zu einem Dutzend, nebst **kartätschte Baumwolle** sind vorräthig zu haben bei
G. F. Ringelmann,
Distrikt III Haus-Nro. 1618.

[3,1] Anzeige und Empfehlung.

Ich zeige ergebenst an, daß ich vom hochlöblichen Stadtmagistrat die Conzession als Schreiner zum selbstständigen **Betrieb** erhalten habe. Dankend für das mit seither als Geschäftsführer geschenkte Zutrauen, bitte ich dasselbe auf mich als Meister übergehen zu lassen; unter Zusicherung prompter u. reeller Bedienung verspreche ich möglichst billige Preise.
Jakob Liebert,
Schreinermeister, wohnhaft im untern Sand Haus-Nro. 1759.



Die Versteigerung

am Fuße des Dombergs Nro. 1194 wird am **Montag den 22. d. Mts.** mit Weißzeug, Betten, Gewehren, Säbeln, Herrenkleidern, Regalen u. sonstigen Gegenständen gegen baare Bezahlung fortgesetzt, wozu freundlichst einladen
die Erben.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Flurmarkung wird am **Donnerstag, den 25. Januar Nachm. 2 Uhr** auf dem hiesigen Rathhause einer einjährigen Verpachtung unterstellt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Gaustadt, den 19 Januar 1855.
Kaspar Leicht, Vorsteher.

Verkauf.

Auf dem oberen Stephansberg Haus-Nro. 1526 sind **Kohlraben** zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Ein 28 — 30 saitige „Cither" wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition.

Ein Zimmerschlüssel wurde gefunden rc.

Verlornes.

Am Sonntag wurden 3 zusammengebundene Schlüssel verloren. Näh. in d. Ex.

Herzlichen Dank meinen werthesten Gönnern zu Forchheim.
L. Braunschek.

Ein donnerndes Lebehoch unserm Freund **Bastel** in Hirschaid und seiner Gemahlin **Klara!** Vivat hoch und noch einmal hoch und abermals hoch!!!

Ein Vivat unserm Freunde, dem schwarzen Jüngling **Bastel** in W. und der kohlschwarzen **Mina** in B.

Vivat Pelischti!

Theater-Anzeige.

Sonntag den 21. Januar 1855: **Große Vorstellung der berühmten chinesischen Künstler-Gesellschaft aus dem himmlischen Kaiserreiche.** Anfang 7 Uhr. Kassa-Oeffnung 6 Uhr. — Es findet nur diese eine Vorstellung statt.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Mayer u Ponne v.Frkft, Hempel, Drechsler u. Schäfer v.Nbg, Uhlmann u.Trebitsch n.Frau v.Fürth. Hartenstein v.Lpzg. Levy v.Eßlingen, Geyger v.Stuttgart, Dannemann v.Bichfeld, Hapf v.Elberfeld, Schild v.Hannover, Felker v. Barmen. Freifrau v. Waltershausen v. Waltershausen.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Mertens v Cöln, Gebhardt v Schwft. Ulrich v.Frkft, Sohn v. Mannheim. v. Stengel, Regier.-Rath v. Bayreuth. Denneberg, Oekonomierath v Sondershausen.

(Erlanger Hof) HH. Kfite: Kämpstein v Hbg. Birkel v.Königsberg. Damm, Inspektor v Prauen. v.Erter, Oberpostrath v.München. Storch u Koch, Künstler v.Blaue. Hübner, Privat. v. Pichlfelden. Winter, Restaurateur v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 21.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 21. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm.2U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 0. 2	27. 1. 8	27. 2. 4	— 0 2	— 3	— 5 5	NO	NW	W

Gestern war der Himmel bedeckt; Vormitternacht Schnee; Nachmitternacht hell; heute früh starker Schneefall.

Sichtbarkeit der Planeten: **Venus** ist Morgenstern; **Saturn** Abends im Stier; **Uranus** Abends im Widder; **Juno** früh in der Waage; **Pallas** Abends beim Antinous; **Ceres** Abends im Wassermann. **Mars**, **Vesta** und **Jupiter** sind unsichtbar.
E.

Der Professor der Theologie an der Universität München, geistliche Rath und Director des dortigen Klerikalseminars, Hr. Dr. Dirnberger (ein Bamberger) wurde zum Domdechant in Eichstätt ernannt.

Die N. Münchener Zeitung enthält unter ihren amtlichen Artikeln folgendes: (Königlich allerhöchste belobende Anerkennung.) Se. Maj. der König haben dem vormaligen bürgerlichen Magistratsrathe und dermaligen Gemeinde-Bevollmächtigten Adam Rauschinger zu Bamberg die allerhöchst belobende Anerkennung seiner bisher bewiesenen Bürgertugenden auszusprechen und die Veröffentlichung dieser Anerkennung durch das Regierungsblatt allergnädigst anzubefehlen geruht.

In der vierten Sitzung der Kreis-, Gewerbe- und Handelskammer in Nürnberg wurde ein Antrag: „die Legung eines zweiten Schienengeleises zwischen Nürnberg und Bamberg betreffend" gestellt. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen

---

Die neuesten Berichte aus Darmstadt über das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig lauten aufs Erfreulichste. Schlaf, Appetit und alle geistigen und körperlichen Funktionen kehren immer mehr wieder, so daß man hoffen darf, Se. Majestät bald vollständig hergestellt zu sehen.

Nach höchster Ministerialentschließung müssen die diesjährigen Recruten unmittelbar nach ihrer Zutheilung und Verpflichtung bei dem betreffenden Regimente oder Bataillon einrücken, um sogleich den Waffenunterricht zu erhalten.

Vom 21. Januar an sind im Kunstvereine ausgestellt: Partie bei

München von Schertel. Eingeschlafener Bauer dessen Ochsen in ein Kleefeld gerathen sind von Nörr. Der Dachstein im Salzkammergut von Rottmann. Partie bei Tivoli gegen San vetturino von Köbel. Partie bei Schleißheim von Metzinger. Salzburg von Maria-Plain aus von Richter. Heilige Familie v. Frank. Partie auf Frauenchimsee v. Haushofer. Ein Morgen im Gebirge v. Dallwig. Fernstein in Tyrol v. Lier. Schlafendes Mädchen in einem Park v. Vischer. Ein Kuhstall v. Voltz. Landschaft v. Mosbrugger. Winternacht v. Stadermann. Naschende Kinder v. Martin.

Der Zuchthaussträfling, welcher wegen Verläumdung vor das Schwurgericht in München gestellt war, wurde der fälschlichen Denunziation für schuldig erklärt und zu weiteren zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt (er war bereits zu 10 Jahren verurtheilt) mit der Schärfung, daß er alljährlich vom 3. bis 6. April abwechselnd bei Wasser und Brod in einem dunkeln Kerker eingesperrt wird.

In Carrara (Herzogthum Modena) dauern die Exzesse trotz des strengsten Belagerungszustandes noch immer fort. Die Zahl der fast sämmtlich am hellen Tage auf den öffentlichen Straßen und Plätzen und selbst in den Kaffeehäusern — begangenen **Mordthaten** und Verwundungen übersteigt 30!

Aus New-York wird gemeldet, daß die Vereinigten Staaten ihre versöhnliche Politik gegen Spanien aufgegeben haben. Der Appetit nach Cuba wird immer stärker.

Die Verproviantirung der englischen Armee in der Krim ist zum Theil Schuld daran, daß die Fleischpreise bei uns eine so enorme Höhe erreicht haben. Schon im vorigen Sommer lieferte Hamburg für Rechnung englischer Agenten etwa 60 bis 65,000 Tonnen Ochsen- und Schweinefleisch und ist eine abermalige Lieferung von gleichem Betrag mit dortigen Schlächtern abgeschlossen worden. Nur ganz tadelloses Fleisch wird angenommen und von dem Tadellosen wieder nur das Beste. Nimmt man nun an, daß zu einer Fleischlieferung im angedeuteten Betrage wenigstens 10,000 Stück Ochsen und etwa 20,000 Stück Schweine erforderlich sind, so würde Hamburg allein binnen Jahresfrist oder in noch kürzerer Zeit für die Engländer bei Sebastopol 20,000 Stück Ochsen und die doppelte Anzahl Schweine zur Schlachtbank geliefert haben.

Man schreibt aus Konstantinopel: Die Sendungen von Brettern, Balken, Munition, Pferden und Truppen nach der Krim geben Tag für Tag im großartigsten Maßstab vor sich. Kaum kann man Schiffe genug dazu auftreiben. Man schickt soviele und so solide Baracken und so reichliche Vorräthe nach der Krim, daß man zehn Jahre lang dort bleiben könnte.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In Folge hohen Ausschreibens der kgl. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern vom 8. d. Mts Kreisblatt, Nro. 3. wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß zur Aushebung der Conskribirten der Stadt Bamberg aus der Altersklasse 1833 vor dem obersten Rekrutirungsrathe Termin auf

Donnerstag den 25. Januar
im Nebenhause des Regierungs-Gebäudes in Bayreuth über eine Stiege
bestimmt ist.

Die Aushebung wird an diesem Tage früh 10 Uhr beginnen und am Nachmittag zuvor die ärztliche Untersuchung durch die obere Visitations-Commission stattfinden.

Es werden deßhalb sämmtliche nicht für untauglich erklärte und zurückgestellte Conscribirte dieser, sowie der speziell aufgerufenen Conskribirten der Altersklasse 1832 angewiesen, sich am

Dienstag den 23. Januar früh 7 Uhr
im Rathhause einzufinden, um gemeinschaftlich den Marsch nach Bayreuth anzutreten.

Hiebei wird noch besonders auf folgende gesetzliche Vorschriften aufmerksam gemacht.

Wer sich im Aushebungstermine nicht einfindet, verliert seine Ansprüche auf Zurückstellung, darf keinen Loostauschvertrag eingehen und wird mit 50 — 100 fl. Geld oder mit entsprechendem Arreste bestraft.

Stellt sich der Ungehorsame auch in den darauf folgenden 40 Tagen nicht, oder wird nicht ein Ersatzmann für ihn innerhalb dieser Frist gestellt, so wird derselbe als widerspenstig erklärt, mit einer Geldstrafe von 100 — 200 fl. oder verhältnißmäßigem Arreste belegt und aus seinem mit Beschlag belegten Vermögen ein Ersatzmann gestellt.

Reicht sein Vermögen hiezu nicht hin, so unterliegt er auf Betreten noch einer weiter weiteren Strafe von 3 Monat Gefängniß.

In einem oder dem anderen Falle wird er übrigens auf Betreten sofort in die Armee eingereiht, und muß jedes versäumte Kriegsjahr durch ein anderes Kriegsjahr oder durch zwei Friedensjahre ersetzen.

Diejenigen Conskribirten, welche auf Einreihung unter die Zahl der Ueberkompleten Anspruch machen, haben die desfallsigen Gesuche
bis zum 20. d Mts. im Geschäftszimmer Nro. 14 des Rathhauses
bei Vermeidung des Ausschlusses zu Protokoll zu geben.

Bamberg, den 16. Januar 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden im Gasthause zum goldenen Adler dahier, mehre abgepfändete und im goldenen Adler Seitens des Klägers untergebrachten Gegenstände, als: eine silberne Uhr, alte Tische, Stühle und Commode, am

Samstag den 3. Febr. d. Js. früh 9 Uhr
öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.

Bamberg, den 17. Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad. Lindner.

[3.2] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus, Dist. I Nro. 359, in der Fischerei dahier, freieigen, geschätzt auf 2400 fl., am

Donnerstag den 22 Februar l. Js. Vorm. 11 Uhr im G.-Z Nro. 24
dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypoth.-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen §§. 98 u. ff. der Nov. vom 17 Nov. 1837 geschieht und die Kundgabe der Strichsbedingnisse, Lasten und Abgaben im Termine erfolgt.

Bamberg, den 13. Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königl. Direktor.
Conrad.

[3.2] Bekanntmachung.

Für die Herstellung des Dachstuhles der neu zu erbauenden Kirche zu Ebermannstadt bedarf man 248 Baustämme von verschiedenen Dimensionen, deren Lieferung im Wege der schriftlichen Submissionen verakkordirt werden will.

Die Akkordsbedingungen und Submissionsformularen liegen bei dem unterfertigten Amte von heute an zur Einsicht und Empfangsnahme auf, und es wird für die Eröffnung der Submissionen auf

Donnerstag, den 1. Februar c. Vorm. 9 Uhr

Termin anberaumt.

Die Einreichung der Submissionen hat vor diesem Termine somit längstens bis zum 31. Januar c. zu geschehen.

Ebermannstadt, am 17. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Degen.

CONCORDIA.

Zum Besten der Armen heute Oper. Anfang 7 Uhr.

Hierauf **Tanzunterhaltung.**

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Bauern Johann Georg Kutzberger von Birkenreuth werden nach dem Antrag der Erben und respective deren Vertreter nachgenannte zur Massa gehörigen Immobilien, nemlich:

Pl.-Nro.				Schätzungs-Werth
531a,	0,14	Dezim.,	ein Wohnhaus mit Stall, Scheune, Backofen und Hofraum	500 fl.
531b,	0,04	"	Baum- und Grasgarten	5 "
532,	0,42	"	Baumgarten mit Backofen	100 "
536,	0,02	"	eine Wassergrube	10 "
1129,	0,66	"	Waldung am unterm strengen Baum	10 "
1130,	0,82	"	Acker daselbst	25 "
1132a,	1,57	"	" "	50 "
1132b,	0,52	"	Waldung daselbst	5 "
1145,	0,81	"	Acker das Gartenfeld	75 "
1158,	3,87	"	" das Hirtenfeld	150 "
1164,	0,37	"	" am Felsen	10 "
1176,	1,85	"	" das untere Altersgewend	80 "
1178,	2,00	"	" das mittlere "	80 "
1180,	1,08	"	" das obere "	40 "
1181,	1,42	"	Waldung das obere "	50 "
1186,	0,92	"	Acker der Wastelstein	90 "
1189,	2,81	"	Waldung die Höhe	60 "
1190,	1,24	"	Acker die Höh	60 "
1191,	0,35	"	" daselbst	10 "
1192,	0,96	"	Waldung daselbst	5 "
1120,	1,16	"	" an der Erzgrube	30 "
1121,	1,58	"	Acker die obere "	50 "
1123,	1,04	"	" die untere "	90 "
1153a,	4,32	"	" am Knapenberg	150 "
1153b,	0,82	"	Waldung allda	15 "
1100,	2,47	"	Acker die obere Wartleithe	250 "
1183,	1,67	"	" die Ecken im Wastelstein	80 "
1184,	7,35	"	Waldung der Wostelstein	200 "
971,	0,25	"	Acker im Grienes	5 "
1005,	0,89	"	" der hintere Pfannenstiel	20 "
1005½,	0,51	"	" daselbst	10 "
			das Gemeinderecht zu einem halben Nutzantheil	100 "

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Bietungstermin auf

Donnerstag den 8. Februar c früh 11 Uhr

in loco Birkenreuth anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung geladen werden, daß die näheren Strichsbedingungen im Termine selbst kund gegeben werden.

Ebermannstadt, am 12. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

Samstag den 3. Februar, Vormittags 10 Uhr, werden auf der Festung Rosenberg mehrere Requisiten von Holz, Eisen und Blech — zur neuen Anschaffung an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben, wozu Lieferungslustige eingeladen werden. —

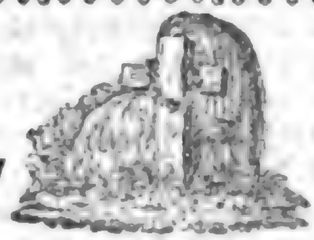
Rosenberg, den 19 Januar 1855.

color (großblumige Stiefmütterchen,) dunkle, braune und gestreifte, **Rittersporn** neue hyazinthenblüthige und viele andere Sorten **Sommergewächse.**

Holländer und Berliner Blumenzwiebeln, Spargelkerer, Pfirsiche- und Aprikosen-Bäume ꝛc. ꝛc., welches Alles ich zur gefälligen Abnahme bestens empfehle.

Joh. Daniel Mayer,

Kunst- und Handelsgärtner, Weide Dist. I Nro. 337.

Trauer-  Kunde.

Am 17. ds. Abends 7 Uhr verschied, versehen mit allen Heilsmitteln unserer heiligen Religion unser innigst geliebter Vater

Bartholomäus Will

in Wallenfels

im 67. Lebens- und 45. Jahre seines Wirkens als **Schullehrer.**

Wir verlieren an ihm, — der nur für Gott, für seinen Beruf und für die Seinigen lebte, — den besten Vater.

Diesen herben Verlust machen wir allen Verwandten und seinen Freunden bekannt und empfehlen den selig im Herrn Entschlafenen dem ferneren Andenken und frommen Gebete.

Pressendorf,
Unterneuses,
Bug,
Kauernhofen,
Wallenfels.

Geschäftsverbindungs-Anzeige.

Meinen geehrten Kunden bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich mein Schleif-müllergeschäft, welches ich bisher im Kolb'schen Hause am Markte ausgeübt habe, unterm Heutigen mit Herrn Joseph Landgraf auf der hiesigen „Polir- und Schleifmühle" vereinigt habe.

Mein bisher geführtes Lager von Sensen, Sicheln und Strohmessern aus den besten Fabriken nebst meinen übrigen schon bekannten Schneidwaaren habe ebenfalls in die obengenannte Schleifmühle transferirt und verkaufe dieselben wie bisher unter Zusicherung reeller Bedienung zu äußerst billigen Preisen.

Bamberg, den 20. Januar 1855.

Joseph Engerisser, sen.

Indem ich obige Geschäftsverbindung bestättige, beehre ich mich, zugleich zur Kenntniß zu bringen, daß ich die bisher allein betriebene Polir- und Schleifmühle dahier nunmehr unter der Firma: Joseph Landgraf & J. Engerisser sen. fortführe, und sind in der jüngsten Zeit die dortigen Einrichtungen vereint mit tüchtigen Arbeitskräften so vollendet hergestellt, daß nicht nur grobe Arbeiten sondern auch feine chirurgische Instrumente, desgleichen feinere Werkzeuge und alle Arten Messer und Scheeren, namentlich auch Rasirmesser zum selbstrasiren sowie hohlgeschliffene für Barbiere ebenso prompt, als billig angefertigt werden können.

Bamberg, den 20. Januar 1855.

Joseph Landgraf &
J. Engerisser sen.

[3,2] **Bekanntmachung.**

In Sache der Verlassenschaft des Kanalschiffers Andreas Kayser betreffend, werden alle diejenigen, welche eine Forderung gegen die Nachlaßmasse zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche an dem hiezu auf

Mittwoch den 7. Februar l. Js. Vormittag 10 Uhr

im Com.-Zimmer Nro. 30 anberaumten Termine um so gewisser anzumelden, als ansonst bei Auseinandersetzung der Maße keine Rücksicht mehr darauf genommen würde.

Bamberg am 9. Januar 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Zwickauer- und **Stockheimer Steinkohlen, Heitzkohlen-** und **Stubencockse, Steinkohlen** in **Fässern** bei

[2,2] ***Joh. Gabr. Keilholz.***

Nachricht für Auswanderer.

Wm. Stisser & Comp. in Bremen

Schiffseigenthümer und konzessionirte Schiffsexpedienten expediren von **Bremen** nach **Amerika**

am 1. und 15. eines jeden Monats,

schöne, große, schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte mit gutem Proviant vollständig ausgerüstete, dreimastige Schiffe **erster Classe** nach:

New-York, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans, Galveston, Indianola & Quebeck.

Prompte Beförderung wird den Passagieren zugesichert und erhalten dieselben während der Ueberfahrt freie und gute Beköstigung.

Die Ueberfahrtspreise sind aufs allerbilligste gestellt und wird bei Kindern unter 10 Jahren jedesmal ein Nachlaß bewilligt.

Säuglinge unter einem Jahre werden frei befördert. — Wechsel auf Amerika, nach Sicht zahlbar, werden zum niedrigsten Course ausgestellt sowie Zahlungen dahin vermittelt.

Kaufmannsgüter und Effekten werden zur Beförderung übernommen.

Eines der Postdampfschiffe **Washington** und **Hermann** wird allmonatlich von **Bremen** nach **New-York** expedirt.

Jede wünschenswerthe Auskunft wird ertheilt und bündige Schiffskontrakte werden abgeschlossen durch den bevollmächtigten und von hoher königlicher Regierung bestätigten Agenten

Johann Schier,

[2,2] Lithograph in Lichtenfels.



Die Versteigerung am Fuße des Dombergs Nro 1194 wird am **Montag den 22. d. Mts.** mit Weißzeug, Betten, Gewehren, Säbeln, Herrenkleidern, Oelgemälde, Regalen und sonstigen Gegenständen gegen baare Bezahlung fortgesetzt, wozu freundlichst einladen

die Erben.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen von ordentlichen Eltern, welches sich allen Arbeiten gerne unterzieht, sucht hier oder in der Umgegend von Bamberg bis Lichtmeß einen Platz. Näh. in der Exp.

Gesuch.

Es wird sogleich eine **„Aushelferin“** gesucht, die kochen kann. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatze ist so eben erschienen und zu haben:

Trauerrede

auf den am 26. Oktober 1854 erfolgten Hintritt

Ihrer Majestät

Therese,

Königin von Bayern.

In der königlichen Hofkapelle zu Athen gehalten

vom

königl. Hofkaplan und Hofprediger

Andreas Arneth,

Ritter des kgl. griech. Ordens vom heil. Erlöser und des kgl. bayer. Verdienstordens vom heil. Michael.

Preis 6 kr.

Diese Rede wurde sogleich nach Aufhören der Cholera-Epidemie am 10/22. Dezember 1854, im Beisein Ihrer Majestäten und des gesammten diplomatischen Corps, gehalten.

Sonntag den 28. Januar:

Allgemeiner Ball im Saale zum „Schwarzen Adler",

gegen Entrée à Person 36 kr., wozu ergebenst einladet

Paul Beck.

Reichert'sche Wirthschaft.

Heute ist **„Harmonie-Musik"** von einer Abtheilung Chevauxleger-Trompeter; hiezu ladet man ergebenst ein.

Anzeige.

Feine Ballkränze, nach der neuesten Mode, empfiehlt **J. Preißmann,** obere Brücke bei Hrn. Seiler Schönlein

---

[3,2] **Anzeige und Empfehlung.**

Ich zeige ergebenst an, daß ich vom hochlöblichen Stadtmagistrat die Conzession als Schreiner zum selbstständigen Betrieb erhalten habe. Dankend für das mir seither als Geschäftsführer geschenkte Zutrauen, bitte ich dasselbe auf mich als Meister übergehen zu lassen; unter Zusicherung prompter u. reeller Bedienung verspreche ich möglichst billige Preise.

Jakob Liebert,
Schreinermeister, wohnhaft im untern Sand Haus-Nro. 1759.

Offener Dienst.

Auf das Land wird eine **Köchin,** welche sich zugleich der **Kellnerei** mit unterzieht, in Dienst zu nehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,2] **Auszuleihendes Kapital.**

800 fl Curatelgelder sind auf hinlängliche Versicherung bis Mitte April auszuleihen. Näheres in der Langgasse Haus-Nro. 129.

Verkauf.

Es ist ein **Eisschlitten** billig zu verkaufen im Hause Nro. 1645.

Verkauf.

Es sind junge **„Königshündchen"** zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Es ist eine ganz neu gemalte **Station** zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Verkauf.

In der Königsstrasse Haus-Nro. 1010 sind **gute Erdäpfel** zu verkaufen.

Gefundenes.

Eine abgenähte **Haube** wurde gefunden, abzuholen Haus-Nro. 1854.

Verlornes Shawl.

Am vergangenen Dienstag (16 d. M.) wurde entweder in der Königsstraße oder auf dem Wege nach Memmelsdorf aus einer Chaise ein schwarz und weiß klein quadrillirtes wollenes Tuch **(Shawl)** verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen 1 fl. Douceur in der Expedition d. Bl. abzugeben.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfltе: Hohl u. Stoße v. Annaberg. Samson n. Fam., Rentier v. Brüssel. Hager, Dr. med. v. Wien. Kamm, Künstler v. Haag. Brienze, Fabrik. v. Bergamo. Melber n. Nichte, Direktor v. Breslau. Zischke, Direkt. v. Berlin. Wan Sing u. Ar-Heé, Künstler v. Canton. Van Gin v. Makao, Choong-Mon v. Peking.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 22.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Montag, den 22. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.	N. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 0. 7	27. 3. 3	27. 5.	— 5.	— 5. 5	— 10. 9	SW	S	SW

Gestern schneite es mit Unterbrechung bis Nachts; die Nacht war sternhell; heute früh dunstig und bedeckt.

* Dem Vereine für die Knabenrettungsanstalt sind beigetreten a) als ordentliche Mitglieder die Herren: Kaufmann und Magistratsrath Burger, Buchhändler Enke, kgl. Administrator Hofmann, Gastwirth Müller, kgl. Kämmerer und Rittmeister Frhr. v. Seefried und 3 andere Herren, welche nicht genannt sein wollen, b) als außerordentliche die Herren: Siebmacher und Gitterstricker A. Barnickel, Lehrer Baumann, Mühlenbesitzer Eckert, Schlossermeister Heim jun. Nebstdem versprach Herr Barnickel alle zum Hauswesen und zur Oekonomie nothwendigen Siebe, Hr. Ofenfabrikant Schödl einen braunglasirten Ofen oder die nothwendigen Töpfergeschirr und Herr Schlossermeister Heim jun. einen Theil an Schlosserarbeiten unentgeltlich zu liefern.

Bayreuth, 15. Jan. 1855. I. Sitzung der Kreis-, Gewerbe- und Handelskammer. Die Kammer ist zusammengesetzt: aus 6 Mitgliedern von Hof, nemlich den Vorständen und Stellvertretern der Handels-, Gewerbe- und Fabrik-Räthe dieser Stadt, — 4 Mitgliedern von Bamberg, den Vorständen und Stellvertretern des Handels- und Gewerbe-Rathes dieser Stadt und 15 Mitgliedern von Bayreuth, nemlich sämmtlichen Mitgliedern des Handels- und Gewerbe-Rathes dieser Stadt, und noch eines Mitgliedes außer diesen Gremien. Der Antrag eines Mitgliedes „es wolle höchsten Ortes die Bitte ausgesprochen werden, daß für die Folge die zur Ergänzung der Normalzahl 25 nöthigen Mitglieder auf die 3 Städte Bayreuth, Bamberg und Hof gleichheitlich vertheilt würden, damit im Sinne des §. 156 der Vollzugs-Instruktion zum Gewerbe-Gesetze die darinen ausgesprochene Repartition und Wahl vorgenommen werden könne, war bei dieser Zusammensetzung nicht durchzubringen, und mußte sich der Antragsteller damit begnügen, „daß im Jahres-Hauptberichte an das hohe Handels-Ministerium die Bitte aufgenommen wurde, es möge Veranlassung zur Bildung weiterer Handels-, Fabrik- und Gewerberäthe z. B. in Stadt Kronach, Kulmbach rc. genommen werden"! Der Ausschuß für die vom königl.

Staatsministerium gemachten Vorlagen bestand aus 7 Mitgliedern. Der II. Ausschuß zur Entwerfung des Haupt-Jahresberichts über die Lage, Verhältnisse und die Bedürfnisse des Handels und der Industrie unter Begleitung aller darauf bezüglichen Wünsche und Anträge aus 8 Mitgliedern. Der 3. Ausschuß zur Prüfung der von den einzelnen Mitgliedern eingebrachten Anträge, bestand aus 7 Mitgliedern. Beim I. Ausschuß waren 5 Mitglieder von Bayreuth, 1 Mitglied von Hof und 1 von Bamberg. Beim II. Ausschuß 5 Mitglieder von Bayreuth, 2 von Hof, 1 von Bamberg. Beim III. Ausschuß 4 Mitglieder von Bayreuth, 2 von Hof, 1 von Bamberg.

Bei der Versammlung der Kreis-, Gewerbs- und Handelskammer von Schwaben und Neuburg waren die Städte Augsburg, Kaufbeuern, Kempten, Lindau, Memmingen, Neuburg und Nördlingen durch je zwei Gewerbs- und zwei Handelsräthe vertreten. Bei der Versammlung der Kreis-, Gewerbs- und Handelskammer in Bayreuth waren blos die Städte Bamberg, Bayreuth und Hof vertreten.

* Mehrere Mitglieder eines hiesigen Vereins wünschen ihre schon so lange rückständigen Prämiengelder ausbezahlt zu erhalten.

Unus pro multis.

Im Laufe dieser Woche findet in Augsburg eine Hinrichtung statt, welch' trauriges Schauspiel dort seit 33 Jahren nicht mehr statt fand. Der Delinquent, ein lediger Taglöhner von Ofterschwang, k. Ldg. Immenstadt, hatte am 7. Juni v. Jrs. in der Nähe von Kronau eine alte Söldnersfrau erschlagen und einiger erbettelten Victualien und Kreuzer beraubt und wurde am 30. Oktober vom Schwurgericht in Augsburg zum Tode verurtheilt.

Nach einer amtlichen Liste des Fürsten Mentschikoff, die dem Kaiser von Rußland vorgelegt wurde, beträgt der Verlust der Russen an Todten und Verwundeten in der Krim vom 20. Septbr. bis 27. Dezbr. v. Jrs. 26,783 Mann.

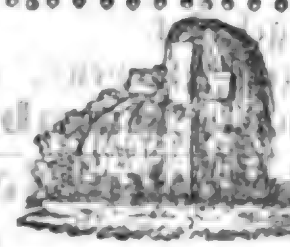
36 Schäffel Kartoffeln,
eine Quantität leichtes Getreide zur Branntwein-Fabrikation geeignet.

Donnerstag den 8. Februar sämmtliches Fuhr- und Bauereigeschirr, darunter
1 schwerer $3^1/_2$zölliger eiserner Wagen,
5 gewöhnliche Wagen, theils eisernen u hölzernen Achsen,
3 Fuhrschlitten,
6 Pflüge und 4 eiserne Eggen,
1 Repssäemaschine,
1 Falz- und 2 Häufelpflüge,
Wagen- und Viehketten,
Pferde- und Ochsengeschirre nebst sonstigem Stall- und Scheunen-Geräthe,
10 verschiedene theils in Eisen gebundene Fässer nebst Geltengeschirr, Kufen ꝛc. und sonstigen gewöhnlichen Haus-Geräthschaften.

Die Versteigerungen beginnen je **Morgens 9 Uhr** gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden

Schweinshaupten bei Hofheim den 20. Januar 1855.

Freiherrl. von Fuchs'sche Oek.-Verwaltung.
Prenz, Verw.

Trauer-  Kunde.

Wir machen hiemit allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innig geliebte Mutter, Tante, Schwägerin und Base, **Frau**

Sabine Spanier,

geb. Habersack, Kaufmanns-Wittwe

zu sich zu rufen.

Sie starb an den Folgen einer Unterleibs-Entzündung am 19. d. Mts. Abends $7^1/_2$ Uhr, im Alter von $51^1/_4$ Jahren, nach 6tägigem Krankenlager, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion.

Möge der Allgütige die selig Entschlafene jenseits für all' das Gute belohnen, das sie auf Erden gethan hat.

Bamberg, den 21. Januar 1855.

Carl und **Elise Spanier**
als Sohn und Tochter
zugleich im Namen unserer sämmtlichen Verwandten in
Würzburg, Kaiserslautern, Homburg in d. Rheinpfalz, **Fulda** und **Paris**.

Das Leichenbegängniß findet Dienstag den 23 d. Mts. Nachmittag um $2^1/_2$ Uhr statt, wozu, wie zu dem am Mittwoch den 24. d. Mts. Morgens um 9 Uhr im Dom statthabenden Trauergottesdienste, sämmtliche Freunde und Bekannte hiemit freundlichst eingeladen werden.

HARMONIE.

Samstag den 27 l. M. **kleiner Ball** von 7 bis 12 Uhr.

Bamberg, den 20. Januar 1855.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 20. früh ½9 Uhr unseren lieben guten Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater und Bruder, den Tünchnergesellen und Vorkäufer **Georg Schrauder** in einem Alter von 72 Jahren, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion sanft und gottergeben in ein besseres Jenseits abzurufen. Indem wir theilnehmenden Verwandten und Bekannten diese Trauerkunde bringen, erlauben wir uns die Bitte, der Beerdigung am Dienstag den 23ten Abends ½3 Uhr vom Leichenhause aus und Donnerstag 9 Uhr dem Trauergottesdienst in der Domkirche gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Keine Abläugnung der Thatsache ist Zugeständniß. Mein Zweck ist erreicht; die Wahrheit meiner Angabe steht fest. Die ungesalzene, matte und hinkende Erwiederung der Herren Böhm und Friedmann in Nro. 18 des Tagblattes übergebe ich getrost dem Urtheile des Publikums. Da sich die Herren nun selbst gerichtet haben, und es unter meiner Würde steht, solche geschlagene Gegner weiter zu verfolgen, so ist dies, mich auf meine Annonce in Nro. 14 beziehend, mein letztes Wort, die Sache von meiner Seite abgeschnitten. Das Uebrige überlasse ich meinen Freunden, für die ich meinen Namen gab.

Philipp Freih. v. Schaumberg.

Gestohlene Sachen.

Am 16. ds. wurden in des Unterzeichneten Wohnung entwendet: Eine goldene Cylinder-Uhr, die Rückseite mit Blumenbouquet von farbigem Golde, Zifferblatt von Silber mit römischen Ziffern, goldenen Zeigern, goldenen Uhrhacken; eine goldene Kette von gewundener oder Panzer-Arbeit, circa 2 Ellen lang; 4 silberne Dessert-Messer; 3 detto Gabeln, dreizinkig; 2 detto Salzlöffel, innen vergoldet; 1 Geldbeutel von blauer Seide, durchbrochen gehäckelt. Vor Ankauf dieser Sachen wird gewarnt, demjenigen aber, welcher zur Wiedererlangung derselben verhilft, eine **gute** dem Werthe entsprechende Belohnung zugesichert.

Bamberg, den 19. Januar 1855.

E. Müller.
Haus-Nro. 1202.

Hört! Hört! Blech u. Nagel wieder vereint.

Bamberger Hof. Angek. Fremde: Petzmann v. Waldenburg, Zitzler v. Kitzingen, Lotter v. Frkft, Lehmann v. Lpzg, Fabor u Fam. v. Fürth, Graf F. v Bothmer v Bothmer.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 23.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 23. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 4. 9	27. 4. 9	27. 5. 5	— 6. 7	— 7	— 6 6	SW	SW	SW

Gestern während des Tages dunstig, Abends wenig Schnee, während der Nacht bedeckt, heute früh Schnee.

† Morgen Mittwoch den 24. d. Vormittags 10 Uhr wird im Dom für die am 8. d. M. zu München verlebte Frau Generaloberin der barmherzigen Schwestern in Bayern, Maria Bennonia, ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten. An Alle, welche der, wegen ihrer langjährigen und segensreichen Wirksamkeit für Kranken- und Armen-Institute, allgemein verehrten Dahingeschiedenen einen frommen Liebesdienst erweisen wollen, ergeht hiermit freundliche Einladung zu dieser Trauerfeier.

Bayreuth am 16. Januar. In der III. Sitzung wurde ein Antrag, die Gebrechen des Güter-Transport-Wesens auf den Eisenbahnen eingebracht und dem 3ten Ausschuß zur Berathung übergeben. Diesem Ausschuß wurde bezüglich dieses Antrages sehr großes Material geliefert, weshalb ein sehr umfaßendes Referat zur Aufnahme in dem Haupt-Jahresbericht an das königliche Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zu erzielen war! In der IV. Sitzung, am 17. Januar giebt der 1te Ausschuß sein Referat über die Regierungs-Vorlage, „die Bildung eines Muster-Lagers mit Anreihung einer Export-Gesellschaft, gleich dem in Stuttgart bestehenden Institute“ ab! Der Ausschuß begutachtet die Errichtung eines derartigen Muster-Lagers in Nürnberg. Nachdem aber ausführlich erwähnt wurde, daß Nürnberg und Bayreuth eine permanente Industrie-Ausstellung bereits haben, — in Bambeig ohnedies eine solche angebahnt werde, und dieser Platz als Ausgangs-Punkt der Wasser- und Schienen-Wege ohnedies für die Folge an Bedeutung und Großartigkeit immer mehr gewinnen müße, namentlich wenn der freieren Entwicklung derselben wie vorauszusehen für die Folge sich nicht mehr so große Hemmniße entgegen stemmten, — wurde das Referat des Ausschußes in den Jahresbericht aufgenommen, und beim hohen Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten der Wunsch ausgesprochen, es wolle das beabsichtigte Muster-Lager in Bamberg errichtet werden! Ueber die Errichtung einer Export-Gesellschaft mit Zuschüßen aus Staatsmitteln konnte dem Ausschuß-Referate nicht beigestimmt werden, da — abgesehen

von dem großen Bedenken, die die dermalige politische Lage Europas erwecke, die frühere westindische Compagnie und deren unglückliche Operation noch in zu frischem Andenken seien! Uebrigens gab man den anwesenden Vertretern des Gewerbestandes die Versicherung, daß der Handelsstand Oberfrankens sich längst darnach sehne, von den Gewerbetreibenden noch mehr Fabrikate zu erhalten, welche sich zum Export-Handel eignen, und daß derselbe diese Geschäfte viel vortheilhafter für die Produzenten derselben machen würde, als eine Aktien-Gesellschaft. Es sei indessen die Absicht der hohen Staats-Regierung dankend anzuerkennen, und zu bitten, es möge derselben gefallen, die Gewerbe durch Zuschüße aus Staatsmitteln zu unterstützen, durch Hinwirken auf Anschaffung der neuesten verbesserten Maschinen für dieselben 2c., damit die Entwicklung unserer Industrie so gefördert werde, daß die Anbahnung eines großartigen Export-Geschäftes mit Aussicht auf Rentabilität unbesorgt angereiht werden könne, dann wäre es allerdings sehr dankenswerth, wenn es der hohen Staats-Regierung gefallen möge, diesem Unternehmen einen bedeutenden Unterstützungs-Fond zu bewilligen. (Schluß folgt.)

Die in der Konkordia-Gesellschaft zum Besten der Armen gegebene Oper: „Der Schloßgärtner und der Windmüller" von Köhler, Musik von Wenzel Müller, hatte den glänzendsten Erfolg. In der That hätte sie auf einer öffentlichen Bühne nicht besser durchgeführt werden können. Der fast bei jeder Scene stürmisch hervorbrechende Beifall war ein sprechendes Zeugniß für die Durchbildung, mit der Gesang und Spiel sich hier vereinten. Faßt man die Opfer von Zeit und Mühe ins Auge, die, der Natur der Sache nach, mit dem Einstudiren einer Oper, sowohl von Seite der darstellenden Dilettanten, als der das Einstudiren leitenden Herren, verbunden ist, so wie den edlen Zweck um dessenwillen dies geschah, so mußte wohl den trefflichen Leistungen auch die dankbare Anerkennung zu Theil werden. Man muß einer Gesellschaft Glück wünschen, in der durch gemeinsames Zusammenwirken nicht nur für die Erheiterung des geselligen Lebens anerkannt so viel Schönes geschieht, sondern auch dabei häufig den Zwecken für die leidende Menschheit Rechnung getragen wird.

Das heutige Intelligenzblatt enthält die summarische Uebersicht der Rechnungs-Ergebnisse der unter magistratischer Verwaltung stehenden Wohlthätigkeits-Stiftungen in der Stadt Bamberg für das Verwaltungsjahr 1853/54. Die Einnahmen betrugen 311,408 fl. 58¼ kr., die Ausgaben 299,025 fl. 19 kr.; das Vermögen (rentirendes und nicht rentirendes) beträgt 2,661,709 fl. 47 kr.

In Viereth Ldg. Bamberg II ist in vergangener Nacht ein Wohnhaus abgebrannt.

In Nürnberg beabsichtigt man zur Erleichterung des Verkehrs eine mit Pferden befahrbare doppelte Eisenbahn zwischen dem Innern der Stadt und der Eisenbahn herzustellen.

In Brüssel ist das große Operngebäude, eines der schönsten in Europa abgebrannt.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache des Kaufmann Johann Zapf dahier werden

Donnerstag den 25. d. Mts.

früh 9 Uhr an im Distr. I Nro. 243 folgende Gegenstände, als: verschiedenes Silbergeräthe, Weißzeug, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubel, und allerlei Hausgeräthe gegen baare Bezalung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 16. Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

[2,1] **Stammholzversteigerung.**

Donnerstag den 5. Februar ds. Jrs. Vormittags 10 Uhr werden in dem Frhrl. v. Aufseßischen Forstdistrikt Eichig dahier circa 100 Fichten-, Fohren- und Tannenstämme von 70 — 90 Fuß Länge und 10 — 17 Zoll im mittleren Durchmesser gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Aufseß, den 19. Januar 1855.

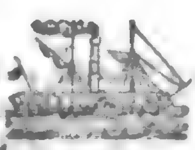
Frhrl. v. Aufseßische Renten- und Forstverwaltung.

Pfeuffer.



Zur

Nachricht für Auswanderer.



F. W. Boedeker jr., H. Aug. Heincken Nachfolger,

expedirt wie bisher, vom 15. Februar an die rühmlichst bekannten

Post- & Paquetschiffe

nach

New-York, Baltimore und Philadelphia

am 1. und 15. eines jeden Monats, sowie nach

New-Orleans und Galveston

in den Monaten März und April.

Die Liste der zur Expedition bestimmten, sowie das Verzeichniß der im vorigen Semester durch mich beförderten Schiffe, liegen bei meinen Herren Agenten zur Einsicht bereit, welche auch zur Aufnahme von **Passagieren** für die am **23. Februar** beginnende Fahrt der **Postdampfschiffe**

Washington & Herrmann,

dann der **Bremer Dampfschiffe** ***Hansa & Germania,*** deren Abfahrt später bekannt gegeben wird.

Bremen, im Januar 1855.

Fr. W. Boedeker jun.,
H. Aug. Heincken Nachfolger,
obrigkeitlich angestellter und beeidigter Schiffsmakler.

Zur Ausfertigung von **Contrakten** und Ertheilung nöthiger Aufschlüsse ist bereit, die

für Ober- und Unterfranken

Bamberg. **concessionirte Agentur:**

M. J. Hesslein,

Langengasse Haus-Nro. 163.

Danksagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienste unsres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters und Bruders, des kgl. Post- und Bahnexpeditors und ehemaligen Posthalters zu Zapfendorf

Erhard Rattinger

sagen hiemit den verbindlichsten Dank die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Mittwoch den 22. d. M Abends 7½ Uhr Ausschußsitzung des Gewerbe-Vereines.

Bekanntmachung.

Der ledige Taglöhner Andreas Schäfer von Buchfeld will nach Nordamerika auswandern, und sind daher etwaige Forderungen an denselben am

Montag den 5. Februar curr.

dahier anzumelden, wenn sie berücksichtigt werden sollen.

Höchstadt a/A., den 15. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Endres. Haag.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

„Gesang - Unterricht."

Der Vorstand.

Empfehlung.

Schlitten-Geläute, Rollen verschiedener Sorten und **Glöckchen** zu Pferdsgeschirren empfiehlt zur geneigten Abnahme

Glockengießer ***Loller***
am Graben.

[3,3] **Anzeige und Empfehlung.**

Ich zeige ergebenst an, daß ich vom hochlöblichen Stadtmagistrat die Conzession als Schreiner zum selbstständigen Betrieb erhalten habe. Dankend für das mir seither als Geschäftsführer geschenkte Zutrauen, bitte ich dasselbe auf mich als Meister übergehen zu lassen; unter Zusicherung prompter u. reeller Bedienung verspreche ich möglichst billige Preise.

Jakob Liebert,
Schreinermeister, wohnhaft im untern Sand Haus-Nro. 1759.

Zu verkaufen.

Ein zweispänniger **viersitziger Schlitten** ist zu verkaufen. Den Verkäufer nennt die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.



400 fl. sind bis Lichtmeß auf erste Hypothek auszuleihen. Bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

Kapital-Gesuch.

1500 fl. werden zur ersten Stelle gegen einen gerichtlichen Schätzungs-Werth von 3420 fl aufzunehmen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Kauf-Gesuch.**

Ein ganz **gut erhaltener Handwagen** wird zu kaufen gesucht. **Wo?** sagt die Expedition dieses Blattes.

Stehengebliebenes.

Ein dunkelgrüner seidener Regenschirm blieb vorgestern morgens in der St. Martinskirche stehen. Der redliche Aufbewahrer wird ersucht ihn in Nro. 453 über eine Stiege abzugeben.

Verlorenes.

Es ist in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag ein blauer Herren-Burnus verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung in der Exp. des Tagbl. abzugeben oder dort zu hinterlassen, wo er abgeholt werden könne.

Vermißtes.

Ein vierräderiger „Handwagen" wird vermißt. Der Aufbewahrer desselben wird ersucht, ihn im Hause Nro. 1144 Distrikt II gefälligst abgeben zu wollen.

Wenn jener Herr, der neulich bei einer Jagdparthie mit seiner halbleeren Weinflasche Gnaden zu spenden meinte, auf einige Bildung Anspruch machen könnte, so würde er wissen, daß die in seinen frühern Lebensverhältnissen erlernten Schnaps-Witze für seine jetzige Stellung und sein Alter nicht mehr gut passen. Er lasse sie bei seinem Weinabhub stecken.

Wohl wird die Sonne noch Jahre scheinen,
Bis Blech und Nagel sich vereinen.

(Bamberger Hof.) HH. Kfl̈te: Johannes v Meiningen, Wolf v. Chemnitz, Trendel v. Culmbach, Lipowsky v. Mainz, Holkert v. Cöln, Herforth u. Schäfer v. Nbg, Lindenthal v. Frkft, Frey u. Fircher v. Stuttgart, Sieber v. Schweinau, Ludwig v. Erfurt, Herbster v. Lörrach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Hohlhut v. Chemnitz, Böller v. Amorbach. Wahl n. Fam., Kürschnermstr; Mohr u. Dr. med. Birmer v. Wrzbg. Frau Daig u. Agnes, Apothekerin v. Cronach. Deppert, Inspektor v Nbg. v. Kirchholz, k. Kämmerer v. Budweis. Bettmann, Rentmeister v. Greuth. Dirgle, Oekonom v. Graz.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Dietrich v. Mainz, Flenk v. Frkft, Daibs v. Cöln, Rosenthal v. Geißlingen, Winter v. Nbg, Stahl v. Ulm, Bunden, Schneider u. Sommer, Mechan.; Schmith, Funkt. v. München, Bar Didier, Brauer v. Hof. Mde Reichardt u. Wirschenbeil v. Kitzingen. Frhr v Massenbach, Offiz. v Augsbg. Kuhtrein, Postassist. v. Ludwigshfn. Ritter v. Schintling u. Murabini, Offiziere v. Cronach. Schildbecker, Rent. v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1853. № 24.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 24. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 4. 7	27. 5.	27. 3. 1	— 3. 5	— 4 2	— 3 6	S	SSW	S

Gestern unter Tags abwechselnd bedeckt mit wenig Schneefall — vor Mitternacht neblicht bis zu einer Höhe von 300′ — nach Mitternacht sternhell, heute früh bedeckt.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15. Dezember an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Personenzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbefördg. Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	9 45 Abds.	1. 25 früh.	8 — früh.	5. 10 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	6 — früh.	1. 40 früh	7. 55 Abd.	9. 30 früh.
Ankunft von Frankfurt:	2. 43 Nchm.	— — —	1. 5 früh.	6. 10 Abd.	8. 30 früh.
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	— — —	1. 45 früh.	9. — früh.	6. 15 Abds.
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	— — —	1. 5. früh	8. 20 früh	5. 40 Nchm.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	— — —	1. 55 früh.	9. — früh.	7. 40 Abds.

Nach dem im gestrigen Intelligenzblatte veröffentlichten Berichte der Sitzung des Stadtmagistrats vom 19 Jan. hat der Hopfenhändler L. Rosenfeld zwei Eingaben an die allerhöchste Stelle, betreffs der Aufrechthaltung des Verbots des Hopfenschwefelns und des unbefugten Hopfenhandelns von jüdischen Handwerkern, gerichtet. Der hiesige Magistrat wurde von der k. Regierung von Oberfranken zur Abgabe eines Gutachtens darüber aufgefordert; beide Eingaben sollen vom Magistrate kräftigst unterstützt werden.

Bayreuth 18. Jan. (Schluß der Verhandlungen der Kreis-, Gewerbe- und Handelskammer.) Ein weiterer Antrag, es möge der hohen Staatsregierung gefallen, zu verordnen, daß alle Zollämter gehalten sein sollen, 1/3 Münze bei Zollzahlungen anzunehmen, wurde zur Aufnahme in den Haupt-Jahresbericht an das hohe Staatsministerium für geeignet befunden. Der Antrag eines Mitgliedes, es sei die hohe Staatsregierung zu bitten, die strengsten Vorschriften darüber zu erlassen, daß das Verbot — nach anderer als nach bayrischer Elle verkaufen zu dürfen, überall und namentlich auch auf dem platten Lande zur Geltung gebracht werde, — reiht sich ebenfalls den in dem Jahres-Hauptberichte zu stellenden Anträgen an! Ferner wird ein Antrag wegen Erleichterung der im Art. III des Gewerbegesetzes vorgesehenen Bestimmungen, „die Anstellung geprüfter Geschäftsführer für Wittwen betreffend“, zur Aufnahme in den Jahres-

Hauptbericht für geeignet befunden. Ein weiterer, „Verbot der Annahme nicht vollwichtigen Goldes", wird gutgeheißen; dagegen jenes „die Einführung der Goldwährung" zurückgewiesen. Bezüglich des Verbotes der Annahme von nicht preußischen Papiergelde unter 10 Thaler im preußischen Staate, ist man der Ansicht, daß, wenn Preußen dieses Verbot wirklich zur Durchführung bringen sollte, ein gleiches Verbot von Seite Bayerns sofort erfolgen müsse; — als Ausgleichungsmittel wird die Ausgabe eines gut fundirten Zollvereins-Papiergeldes vorgeschlagen, welches auf die verschiedenen Zollvereins-Staaten nach Maßgabe der Zollerträgnisse zu repartiren wäre, und wogegen das bisherige kleine Papiergeld im 14 Thaler-Fuße eingezogen werden müsse. Ein weiterer Antrag wegen Wiedereinführung des Wanderzwanges der Gewerbsgehülfen wird abgelehnt. Noch weitere Wünsche werden im Jahres-Hauptberichte aufgenommen; darunter sind die Aufhebung der Main- und Rheinzölle ꝛc.

In der ersten Sitzung des Handels- und Gewerberaths von Unterfranken und Aschaffenburg wurde von den Schweinfurter Abgeordneten ein Antrag um Genehmigung eines Eisenbahnbaues zwischen Schweinfurt, Gotha, Kassel gestellt, weil dadurch die 20 Meilen nähere Tour nach Hamburg bezweckt werde, und solle diese Bahn durch eine Gesellschaft auf Aktien gebaut werden.

Unter den Gesetzentwürfen, welche noch an den gegenwärtigen Landtag gebracht werden sollen, befindet sich dem Vernehmen nach auch einer über die Kosten eines zweiten Schienengeleises für die bayerischen Staatsbahnen, wofür fünf Millionen Gulden benöthigt sein sollen.

Die Krippenanstalt in Haidhausen bei München ist seit dem 8. d. eröffnet und bereits haben sich 13 Familien zur Aufnahme ihrer Kinder in die Anstalt gemeldet und die Mehrzahl derselben auch Aufnahme gefunden.

München 22. Jan. Heute Vormittag begann im Industrie-Ausstellungsgebäude die Versteigerung verschiedener zurückgelegten Gegenstände. Den Anfang machten Metallwaaren, wie kupferne Röhren, Eisenstangen ꝛc., die um einen Spottpreis weggingen, da sich nur ein kleines Häuflein steigerungslustiger Käufer eingefunden hatte. Der Glaspalast selbst bietet einen traurigen Anblick; nur Bretter, Schrägen, abgelegte Zeuge und vergilbte Dekorationen erblickt man jetzt, wo früher die herrlichsten Schätze das Auge ergötzten. Die Glaswände sind mit Eis überzogen, und die Kälte im Innern hat einen bedeutenden Grad erreicht.

Von der Centralbehörde der Verkehrsanstalten in Würtemberg wurde eine Verordnung erlassen, in welcher den Bahnhofrestaurationen befohlen wird, die Tarife ihrer Speisen und Getränke im Restaurationslokale stets zu Jedermanns Einsicht aufzuhängen, damit die Reisenden nicht hintennach über zu hohe Preise sich beklagen können.

In Würtemberg sind heuer die Jagden in Betreff der Hasen außerordentlich reichlich ausgefallen. Trotzdem aber solche Mengen geschossen

wurden, wie seit dem Jahre 1848 nicht mehr, so sind sie doch nicht billig, da sie von Lieferanten aufgekauft und nach Paris geschafft werden.

Wie vortheilhaft die Ausgabe von Papiergeld für den Staat ist, dürfte sich gegenwärtig in Preußen recht deutlich zeigen. Bis jetzt sollen nämlich in Preußen noch mehr als eine Million der alten Kassenanweisungen zum Umtausch noch nicht präsentirt worden sein. Der bei weitem größte Theil dieser Anweisungen, deren Giltigkeit bekanntlich am 31. Januar erlischt, ist natürlich im Verkehr zu Grunde gegangen.

Im Gebirge um Turnau in Böhmen war der Schnee in den letzten Tagen so hoch aufgehäuft, daß mehrere Gebäude ganz verweht wurden. Einem Fuhrmann passirte es, daß er mit seinem Wagen direkt über ein Bauernhaus fuhr. Glücklicher Weise ging die gefährliche Fahrt über's Dach ohne Nachtheil für die Betheiligten vor sich. Beide Theile kamen mit dem Schrecken davon.

Englische Blätter wissen die Noth, welche gegenwärtig unter den Auswanderern in New-York herrscht, nicht traurig genug zu schildern. Ueber 20,000 Auswanderer treiben sich dort ohne Beschäftigung herum. Das Armenhaus beherbergt 7000 Personen, darunter 6000 Fremde. Die Stadt ist voll von halbverhungerten Unglücklichen, die um einen Bissen Brod betteln und die Nacht beim Feuer der Polizeistationen zubringen. Man will die Ankömmlinge besteuern, um der Einwanderung Schranken zu setzen.

Die Gesammtzahl deutscher Aerzte, welche sich von dem russischen Gesandten in Berlin für den russischen Kriegsdienst anwerben ließen, beträgt nur 21.

[3.3] Edictalladung.

In der Curatel über das Vermögen des abwesenden Alexander Schwanhäuser, Kupferschmiedmeisters-Sohn von Bamberg, wird nun, unter Bezugnahme auf die von der unterfertigten Behörde vom 14ten Juni 1844 erlassene Edictalladung (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 55, Beilage zur allgemeinen Zeitung Nro. 188; Fränkischer Merkur Nro. 188) der genannte Alexander Schwanhäuser oder dessen Erben hiermit aufgefordert, sich binnen **sechs Monaten a dato**, also bis

zum 1ten Juli 1855,

bei dem unterfertigten Gerichte zu melden und zu legitimiren, als nach Ablauf dieser Frist auf den Grund des Bamberger Landrechtes §. 6 pag. 109 derselbe für völlig verschollen und todt erklärt und das in 1202 fl. bestehende Vermögen des Absenten den sich legitimirenden nächsten Verwandten desselben ohne Caution überlassen werden wird.

Bamberg, den 29. Dezember 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Georg Hauer von Dippach, Soldat der königl. Garnisons-Compagnie Königshofen, ist mit Tod abgegangen, und es werden daher alle jene, welche an dessen Nachlasse Ansprüche zu machen hagen, aufgefordert, ihre Forderunngen **binnen $^1/_4$ Jahr** und **längstens bis zum 19 April d. Js** bei dem unterfertigten Gerichte um so gewisser anzubringen, als außerdem bei Hinausgabe des Nachlasses keine Rücksicht auf sie genommen wird.

Burgebrach, am 17. Jänner 1855.

Königliches Landgericht.
Woelker.

Todes- Anzeige.



Mit schwerem und tiefbetrübtem Herzen, bringe ich die für mich so traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte **Gattin**

Friederike, geb. Kirchner

gestern Abends 10 Uhr, nach kurzer aber schnell um sich greifender Krankheit, nach Empfang der heiligen Sterb-Sacramente in dem schönen Alter von nur 26 Jahren aus dem zeitlichen Leben abzurufen.

Gott der Allgütige möge Ihr lohnen, was sie als treue Gattin mir und als zärtliche und liebevolle Mutter meinen Kindern war.

Indem ich um stilles Beileid bitte, ersuche ich herzlichst der am

Donnerstag den 25. Nachmittags

stattfindenden Beerdigung, sowie dem am

Freitag früh 9 Uhr

in der Kirche zu U. L. Frau abzuhaltenden Trauergottesdienst gefälligst beizuwohnen.

Die selig Entschlafene empfehle ich dem frommen Gebete, mich aber dem ferneren Wohlwollen und Freundschaft.

Bamberg, 23. Jan. 1855. **Der tieftrauernde Gatte**

G. Goes, *Apotheker*,

zugleich im Namen seiner 2 unmündigen Kinder und sämmtlicher Hinterbliebenen zu **Bamberg**, **Windsbach**, **Lichtenau**, **Mitwitz**, **Nürnberg** und **Milwaukie** in **Amerika**.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 3 Uhr Beerdigung der Apothekers-Gattin Frau **Friederike Goes**, die Seelenmesse Freitag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu unserer lieben Frau.

Todes-Anzeige.

Für den Veteran ***Nikolaus Holzmann*** findet die Beerdigung heute Nachmittag um $2^1/_2$ Uhr vom Leichenhause aus, und die Trauermesse den 25. Januar früh 9 Uhr in der Obern Pfarr statt, wozu dessen Freunde und Bekannte höflichst einladen — Bamberg, den 24ten Januar 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Der Wirth Adam Giel von Wachenroth hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Zwecke eines Nachlaß- oder Fristengesuches gebeten.

Zur Verhandlung hierüber wird Termin auf

Mittwoch, den 7. Februar d. Js. Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger und Interessenten unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die Nichterschienenen den Anträgen oder Beschlüssen der Mehrheit der Anwesenden zustimmend erachtet werden.

Höchstadt am 10. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Endres.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Nachdem in dem Schuldenwesen des Bauern Johann Leipold von Höfen das unterm 7. Dez. 1854 gefällte Erkenntniß auf Konkurseröffnung die Rechtskraft beschritten hat, werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstage ausgeschrieben, wie folgt:

I. zur Liquidation der Forderung auf
Montag den 5. März früh 9 Uhr,
II. zur Abgabe und zum Beweise der Einreden auf
Donnerstag den 12. April früh 9 Uhr,
III. zur Schlußverhandlung auf
Montag den 7. Mai früh 9 Uhr

Hiezu werden sämmtliche gerichtsbekannte und unbekannte Gläubiger des Schuldners mit dem Bemerken geladen, daß das Nichterscheinen oder die Unterlaßung der treffenden Handlung im ersten Termine den Ausschluß von der Maßa in den übrigen Terminen den Ausschluß mit der bezüglichen Handlung zur gesetzlichen Folge hat.

Alle jene, welche von dem Vermögen des Schuldners etwas in Händen haben, werden aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, bei Gericht zu hinterlegen, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, aber die Hinausgabe an den Schuldner zu unterlassen.

Auswärtige Gläubiger haben längstens im ersten Ediktstage einen im Gerichtsbezirke wohnhaften Insinuationsmandatar zu bestellen, widrigenfalls alle Erlaße auf ihre Kosten durch die kgl. Post an sie übermittelt und mit dem Tage der Aufgabe insinuirt erachtet werden.

Das Aktivvermögen besteht in 8757 fl., welches mit Ausnahme des auf 5800 fl. geschätzten Hauptguts zu Höfen, bereits verwerthet ist, während die gerichtsbekannten Schulden 10,000 fl. übersteigen.

Termin zur gerichtlichen Versteigerung des schuldnerischen Hauptgutes, nämlich die Sölde, lit. A. mit Wohnhaus Nro. 2, Stallung, Gemüs- und Grasgarten, 15 Tagw. 17 Dez. Acker, 2 Tgw. 58 Dez. Wiesen, 3 Tgw. 95 Dez. Weidlg, Gemeinderecht, geschätzt auf 5800 fl. wird auf

Donnerstag den 22. Februar c. Nachm. 2 Uhr

zu Höfen anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken werden, daß die nähere Beschreibung dieses Gutes mittlerweile aus den Akten ersehen werden kann, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolge, die übrigen Strichsbedingungen aber im Termine werden bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 12. Januar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmitthüttner.

[2,2] **Ediktal-Ladung.**

Bernhard Gack von Leublitz, geboren den 20. November 1789, Sohn des dortigen Bauers Johann Gack, war Soldat im kgl. 6. Linien-Infanterie-Regimente, und wird seit dem Feldzuge gegen Rußland (1813) vermißt.

Es werden daher der genannte Bernhard Gack oder seine Leibeserben aufgefordert, sich in einem halben Jahre oder längstens bis zum

21. Juli 1855

bei dem hiesigen Gerichte zur Empfangnahme des bisher verwalteten und in 2000 fl. bestehenden Vermögen zu melden, widrigenfalls solches seinen Erben gegen Caution ausgehändigt werden würde.

Lichtenfels, den 4. Jänner 1855.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

[2,1] **Reif-Verkauf.**

Im Freiherrlich v. Auffeßischen Forstrevier Freyenfels bei Hollfeld werden circa **1,000 Schock Birkenreife** (Faß- und Kufenreife) abgegeben. Revierförster Steurer zu Freyenfels ist beauftragt, dieselben auf Verlangen zu zeigen, und können bei demselben auch Angebote gelegt werden.

Aufseß, den 18. Januar 1855.

Freiherrl. v. Aufseß'sche Renten- und Forstverwaltung.

Pfeuffer.

Frische Sendung von Dr. Koch's Kräuter-Bonbons.

Nachdem bei der starken Nachfrage mein Lager von Dr. **Koch's** Kräuter-Bonbons in der letzten Woche gänzlich geräumt worden, habe ich die erwarteten **neuen Zusendungen** so eben erhalten und bin nun wieder im Stande, allem Begehr nach diesem, seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen so rühmlich bekannt gewordenen Mittel zu entsprechen. Die Dr. **Koch**'schen Kräuter-Bonbons sind nach wie vor in **verschlossenen Originalschachteln** à 18 kr. u. 36 kr. verpackt, und wird für deren **Aechtheit** Garantie geleistet.

G. Goes, Apotheker zum „Löwen", **alleiniger** Depositair der Dr. **Koch**'schen Kräuter-Bonbons in **Bamberg.**

Anzeige und Empfehlung.

Wie schon seit vielen Jahren, so habe ich auch für **1855** meine **Sämerei-Niederlage** bei Herrn Kaufmann ***Carl Steinleitner*** dahier; das jüngst erschienene Verzeichniß weist **1205** Nummern von in meinem Garten und Gartenfeldern selbstgebauten **Gemüse-** und **Blumensamen** nach, so wie auch weiter **Holzarten zu Garten-Anlagen, perennirende schönstblühende Landpflanzen, fruchtragende** und **Topfgewächse** rc. rc., die sämmtlich in schönsten Exemplaren abgegeben werden.

Die Preise sind der Waare entsprechend so billig als möglich gestellt, und es nimmt Herr **Steinleitner** sowohl mündliche als schriftliche Bestellungen für mich auf, und sendet **Preiscurants** unentgeldlich und **franco** ein.

BAMBERG, im Januar 1855

Carl Grimm,
Kunstgärtner.

Auf obige Anzeige mich berufend, empfehle ich auch dieses Jahr das oben erwähnte vielhaltige **Samen-Lager**, und werde bis zu $^1/_4$ Loth so wie auch halbe Prießen à 2 bis 6 kr. abgegeben.

Carl Steinleitner.

Zwickauer Heitzkohlen, Prima Qualität,
zu äußerst billigen Preisen bei ***Jos. Landgraf***
[6,2] **am Maximiliansplatz.**

[3,3] Bekanntmachung.

Für die Herstellung des Dachstuhles der neu zu erbauenden Kirche zu Ebermannstadt bedarf man 248 Baustämme von verschiedenen Dimensionen, deren Lieferung im **Wege der schriftlichen Submissionen veraccordirt werden will.**

Die Akkordsbedingungen und Submissionsformularen liegen bei dem unterfertigten Amte von Heute an zur Einsicht und Empfangsnahme auf, und es wird für die Eröffnung der Submissionen auf

Donnerstag, den 1. Februar c. Vorm. 9 Uhr

Termin anberaumt.

Die Einreichung der Submissionen hat vor diesem Termine somit längstens bis zum 31. Januar c. zu geschehen.

Ebermannstadt, am 17. Januar 1855.

Königliches Landgericht.
Degen.

[3,2] **Aecht Dr. Akermann'sche**

Brust-Bonbons,

aus den heilsamsten Kräutern und Wurzeln bereitet, bekannt als das bewährteste Mittel gegen Catarrh und Brustleiden empfiehlt fortwährend frisch

Wenglein.

Geschäftsverbindungs-Anzeige.

Meinen geehrten Kunden bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich mein Schleifmüllergeschäft, welches ich bisher im Kolb'schen Hause am Markte ausgeübt habe, unterm Heutigen mit Herrn **Joseph Landgraf** auf der hiesigen „Polir- und Schleifmühle" vereinigt habe.

Mein bisher geführtes Lager von Sensen, Sicheln und Strohmessern aus den besten Fabriken nebst meinen übrigen schon bekannten Schneidwaaren habe ebenfalls in die obengenannte Schleifmühle transferirt und verkaufe dieselben wie bisher unter Zusicherung reeller Bedienung zu äußerst billigen Preisen.

Bamberg, den 20. Januar 1855.

Joseph Engerisser, sen.

Indem ich obige Geschäftsverbindung bestättige, beehre ich mich, zugleich zur Kenntniß zu bringen, daß ich die bisher allein betriebene Polir- und Schleifmühle dahier nunmehr unter der Firma: **Joseph Landgraf & J. Engerisser sen.** fortführe, und sind in der jüngsten Zeit die dortigen Einrichtungen vereint mit tüchtigen Arbeitskräften so vollendet hergestellt, daß nicht nur grobe Arbeiten sondern auch feine chirurgische Instrumente, desgleichen feinere Werkzeuge und alle Arten Messer und Scheeren, namentlich auch Rasirmesser zum selbstrasiren sowie hohlgeschliffene für Barbiere ebenso prompt, als billig angefertigt werden können.

Bamberg, den 20. Januar 1855.

Joseph Landgraf & J. Engerisser sen.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in Bamberg bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Die hiesige zum Rittergute Buch gehörige Schäferei, wozu nebst der Schäfereiwohnung mit Stallungen und Schafscheune,

1 Tgw. 1 Dez. Pflanz- und Hopfengarten,
8 Tgw. 31 Dez. Feld, und
27 Tgw. 88 Dez. Wiesen — dann
1 Klftr. weiches Scheitholz,
5 Klftr. dergleichen Stöcke und
5 Schock detto Wellen

gehören, wird mit Michaelis d. Js. pachtfrei und soll dieselbe der weiteren Verpachtung unterstellt werden.

Hiezu wird Termin auf

Mittwoche den 28. März l Jrs

Vormittags 10 Uhr dahier anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen am Termine selbst kund gegeben werden sollen, und dieselben auch jeden Tag dahier zur Einsicht vorliegen.

Bemerkt wird noch, daß sich die Schafgut auf 9 Fluren erstreckt, worauf 4 bis 500 Stück Schafe gut unterhalten werden können.

Buch, bei Höchstadt a/A. am 22. Januar 1855.

Adelig v. Winkler'sche Rentenverwaltung.
Mattik.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Eheliche Verbindung.

Unsere heute hier vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten an.

Bamberg, am 23ten Januar 1855.

Jean Bapt. Wahl,
aus Würzburg.
Anna Wahl,
geb. Biermer.

Anzeige.

Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß die preuß. Tresorscheine v. 1835 **nur bis Ende d. Mts.** noch eingelöst werden und ich solche bis zum **26. d.** gegen baar einwechsele.

Wolfg. Springer.

[3,3] Auszuleihendes Kapital.

800 fl. Curatelgelder sind auf hinlängliche Versicherung bis Mitte April auszuleihen. Näheres in der Langgasse Haus-Nro. 129.

Anzeige.

In des Unterzeichneten Steindruckerei sind die Einzeichnungsbogen Formular IV, V und VI vorräthig zu haben.

Joh. Fruhauf.
Lithograph.

[2,1] Verkauf.

Bayerische Staatsobligationen zu **fl. 500. —, fl. 100. —** und **fl. 25. —** sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp.

Verkauf.

Im Distr. III Nro. 1247 ist ein Schlitten für Brauer oder Müller zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Ein Garten, in der Nähe eines Wassers gelegen, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Gestern Mittag verlor ein Handarbeiter ein „Portemonaie" mit beinahe 2 fl. und bittet dringendst um dessen Rückgabe in die Expedition dieses Blattes.

---

2 zusammengeb. Schlüssel wurden gefunden.

Den Einsender der Inserate im Tagblatte vom 23. und 24. Januar möchte ich ersuchen, sich durch seine vorwitzigen Frechheiten nicht zu blamiren, indem ihn solche Sachen nicht interessiren.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfl̈te: Nauheim u. Holzinger v. Frkft. Levi v. Eßlingen, Holthaus v. Lüdenscheid, Sack v. Braunschweig, Tichtel v. Schwft, Kuppers v. Dülken.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Sieger v. Neustadt, Bühler v. Kitzingen, Herber v. Lpzg, Mähler v. Chemnitz. Oertli, Fabrik. v. Zürich. Fischer, Oberpostrath v. München. v Koller, Gutsbes. auf Kollerberg. Friedmann, Gutsverwalter v. Plauen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 25.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 25. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 3.	27. 3. 2	27. 3. 6	0.	— 0. 9	— 2 2	S	S	SSW

Von gestern auf heute Schneefall mit Unterbrechung.

Der praktische Arzt Hr. Dr. Popp zu Eichstädt (ein Bamberger) wurde zum Cantonsarzt in Otterberg (Pfalz) ernannt.

Die Anzahl der Eingaben bei der Abgeordnetenkammer betreffs der herrschenden Theuerung mehrt sich von Tag zu Tag. Zu den früher schon erwähnten sind in neuester Zeit noch solche von Seite der Magistrate in Nürnberg, Mindelheim, Neuötting, Rottenburg a. T. und Scheinfeld, von den Städten Eichstädt, Grafenwöhr, vom Markt Dorfen und den Einwohnern Neuöttings gekommen.

In München ist die Rede davon, daß das k. Handelsministerium wie man glaubt, hauptsächlich aus Anlaß der dermaligen Beschaffenheit des Eisenbahnbetriebs, eine selbstständige Leitung erhalten wird.

Der Gastgeber „zum goldenen Hirsch" in München will zur Genesungsfeier Sr. Maj. des Königs Ludwig ein Festmahl im großen Odeon veranstalten; der Preis des Couverts beträgt sechs Gulden. — Die Münchener Künstler beabsichtigen ihrem väterlichen Gönner und Beschützer, König Ludwig, bei seinem in nicht allzu ferner Aussicht stehenden Wiedereintreffen in München einen ebenso sinnigen als würdigen Empfang zu bereiten.

Auf welche gräßliche Weise der vor einigen Tagen Nachts bei Ebelsbach verunglückte Bahnwärter von der Maschine zerrissen wurde, beweist, daß ein Arm im Hemdärmel, vom Schlüsselbein an abgerissen, in Schweinfurt an der Lokomotive hängend gefunden wurde.

Die Hinrichtung des Mörders Häusler in Augsburg findet am kommenden Samstag statt. Die Verkündigung des Todesurtheils hörte er ganz gelassen an. Er freut sich, während der drei Gnadentage Speisen und Getränke nach Wunsch genießen zu können.

(Kirchenraub.) In der Filialkirche zu Dorfen, Landg. Ebersberg, wurde in der Nacht vom 18. auf den 19. d. eingebrochen und aus der Sacristei sämmtliche Kirchengefäße, die Monstranz, das Ciborium, zwei Kelche, Tauf- und Provisurgefäße, gestohlen. Eine Spur der Diebe ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

Der Münchener Gasthofbesitzer Heiß zum Oberpollinger ist nach Par's gereist, wo er ein Bräuhaus nach bayerischem Styl begründen will.

Bei dem großen Brande des Theaters in Brüssel ist außer einem Maschinisten, den man unter der Schutt begraben glaubt, weiter kein Menschenleben zu beklagen.

Aus Aschersleben den 18. Jan. berichtet man: Ein hiesiger Bürger war vor einiger Zeit mit seiner zanksüchtigen Ehehälfte in Zwist gerathen, der indeß wieder beigelegt schien, so daß sich der Mann in der Stube ganz ruhig an sein Frühstück setzte. Plötzlich stürzte die Frau, einer Furie gleich, herein, eilt auf den Gatten zu und überschüttet ihm das Gesicht mit glühender Kohlenasche. Mit furchtbarem Geschrei sinkt der Unglückliche unter den heftigsten Schmerzen auf den Stuhl zurück, Gesicht und Augen, die sich nie wieder dem Tageslicht erschließen sollten, mit den Händen bedeckend. Nachdem die Brandschorfe und die schmerzhafte Entzündungsgeschwulst sich verloren, hat sich nämlich herausgestellt, daß das Sehorgan des unglücklichen Mannes für immer zerstört ist.

In Paris und an den Barrieren fanden in der Nacht vom 20. auf den 21. d. trotz der heftigen Kälte nicht weniger als 500 Bälle statt.

Bei der Wiedereröffnung des englischen Parlament am 23. d. erklärte Lord J. Russell, daß die Interpretation des vierten Garantiepunktes die Vernichtung der russischen Uebermacht im schwarzen Meere sei. Auch England sei bereit, darauf hin zu unterhandeln. Die Unterhandlungen hätten aber noch nicht begonnen, da bis jetzt kein Gesandter die nöthigen Vollmachten erhalten habe.

Todes-Anzeige.

Nach vielen Leidensstunden gefiel es dem Rathschlusse Gottes unsere gute Frau und Mutter **Kunigunda Kraus,** geborne **Kutzelmann** Dienstag Abends 10 ½ Uhr nach langem Magenleiden und eingetretener Lungenlähmung im 55sten Lebensjahre nach Empfang aller hl. Sterbsakramente in ein besseres Jenseits abzurufen. Indem wir alle verehrlichen Verwandte und Freunde hievon in Kenntniß setzen, bitten wir zugleich der selig Verblichenen die letzte Ehre zu erweisen und ihrer im Gebete zu gedenken. Das Leichenbegängniß findet **Freitag den 25. ds. Mts. Nachmittags 3½ Uhr** vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst **Samstag den 26. früh 9 Uhr** in der St. Gangolphs-Kirche statt.

Bamberg, den 25. Januar 1855.

Johann Kraus, Gärtnermeister, und dessen Kinder.

TODES-ANZEIGE.

Es hat Gott gefallen, gestern Abends um 6 Uhr, nach langem und schmerzhaften Leiden und wiederholt mit den Tröstungen unserer hl. Religion gestärkt, aus dem Leben von 78 Jahren zur ewigen Ruhe zu rufen **das wohlgeborne Fräulein**

Marianna Seitz.

Geboren zu Mainz und vertrieben durch den Sturm der französischen Revolution, hatte sie mit ihren Aeltern hier Gastfreundschaft gesucht und gefunden. Durch Unterrichtgeben im Clavierspiel und Gesang fristete sie das Leben ihrer Aeltern und das eigene. Am **Freitag den 26. d. M. Nachmittags** wird sie vom Leichenhause aus in gastlicher geweihter Erde begraben und am **Samstage um 9 Uhr Vormittags** das Seelenamt für die in Gott Ruhende in der St. Martins-Pfarrkirche abgehalten.

Der Verstorbenen die letzte Ehre zu geben und dem Trauergottesdienste beizuwohnen bittet man

Bamberg am 24 Januar 1855.

im Namen
der abwesenden tieftrauernden Verwandten.

Nach einer Leipziger Zeitung soll **Steinkohlentheer** alle schädlichen Insekten von den Pflanzen und Gewächsen abhalten und empfiehlt daher, daß in den Glashäusern alle Holzarten, sogar die Topfstecken damit angestrichen werden sollen; im Freien wäre dieses Mittel auch an den Baumpfählen günstig angewendet und schützt solche zugleich vor Fäulniß.

Ball-Handschuhe

für Damen das Paar zu 30 kr., für Herren zu 33 und extra große zu 36 kr. empfiehlt

J. Deuerling.

Sonntag, den 28. Januar

Oeffentlicher Ball im Saale zum „Schwarzen Adler"

Entree 36 kr. für Herren; wozu ergebenst einladet

Paul Beck.

[2,1] Anzeige.

Romann-Cement, dessen Gebrauchs-Anweisung 6 kr. kostet, und **Steinkohlen-Theer** ist so eben wieder angekommen, so auch echter **Emmenthaler-Schweizer-Käs**, mit besonderen Wein verbessert, bei

Carl Steinleitner.

Anerbieten.

Carl Dietz von Trabelsdorf, welcher von Amerika zurückkam, erbietet sich solchen, welche dahin reisen wollen, 2000 Thaler amerikanisches Geld, bestehend in 2½, 5, 10 und 20 Thalerstücken in Gold, gegen deutsches Geld unentgeldlich auszuwechseln.

[3,1] **Hausversteigerung.**



Das Haus Distrikt I Nro. 559 neben dem Bamberger Hof, 3stöckig mit großem Laden, Gewölb, Weinkeller, wird



Dienstag den 30. Januar Nachmittags 2 Uhr

öffentlich verstrichen. Einsicht davon kann jederzeit genommen werden.

Bamberg, am 25ten Januar 1855.

Die Erbs-Interessenten.

[2,1] Anzeige.

Johannisbeer-Wein, die Flasche zu 48 kr., ist zu verkaufen. Näheres Haus-Nro. 330 in der Weide.

Verkauf.

Im Distrikt I Haus-Nro 6 ist eine Parthie Heu zum Streuen zu verkaufen.

Verkauf.

Eine sehr gute, frisch melkende „Kuh" ist zu verkaufen. Michaelsberg Nro. 1831.

Auszuleihendes Kapital



2100 fl. liegen zur sofortigen Ausleihung bereit. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Kauf-Gesuch.

Ein ganz **gut erhaltener Handwagen** wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Es wird eine ordentliche Hausmagd in Dienst zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Ein Strickbüchlein mit Musterkarte wurde verloren; man bittet um Rückgabe in der Exped. d. Bl.

Verlornes.

In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag ist ein blauer Herren-Burnus verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung von zwei Kronenthaler in der Expedition dieses Blattes abzugeben, oder es wolle dort gegen dieselbe Belohnung bekannt gegeben werden, wo derselbe abzuholen wäre.

Jener rohe Grobian, der seine Frau gestern Abends ½9 Uhr so unverdient mißhandelte, ist den Namen Mann nicht werth.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hagenforst u. Neugaß v. Frkft, Baum u. Fritz Cöln, Edesheimer v. Edenkoben, Keßler v. Lpzg, Heinrichshof v. Magdeburg, Heim v. Obernbreit, Klugmann v. Fürth, Frey v. Augsburg, Schneider v. Mannheim, Roche v. Dülking, Müller v. Stuttgart, Meckel v. Goßmannsdorf, Neunhaus v. Elberfeld.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bichler v. Amerika. v. Witzleben, Gutsbesitzer v. Cassel. Erbfogt, k. Münzverwalter v. Berlin. Elkust, Fabrik. v. Feldkirch. Cheillenn, Prof. v. Stuttgart. Stürmer, k. Werkführer v. Grünwills. Frau Neumann n. Tchtr, Posthalterin v. Dürschenbach. Frau Pabstmann, Gastgeberin v. Kronach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Reichmann v Bokenheim. Lichtenstett v. Steinach, Gütlich v. Hildburghausen, Michaelis v. Kopenhagen, Beck v. Frkft, Klemm v. Berlin. Rodenberg, Dr. med. v. Lpzg Fruzzoni, Rent. v. Neapel Zelnika, Priv. v. Schlesien. Löwengrund, Rent. v. Philadelphia. Hötzel, Gutsbes. v Siegnitz. Gratlinger, Priv. v. Kiel. Nyshorn, Rent. v. Schweden. Stang, Fabrik. v. Darmstadt Hänigsberger, Priv. v. Neuwied. Koch, Gutsbes. v. Langenstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 26.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 26. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 3. 5	27. 3.	27. 3. 2	— 1. 8	— 1. 9	— 4 2	SW	W	ONO

Gestern Vormittag Sonnenschein, gegen Mittag Haufwolken, Nachmittag bis heute früh bedeckt mit Schneefall.

Aus Darmstadt vom 25. d. meldet man: Nach dem heutigen ärztlichen Bülletin hat die Besserung im Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig bisher nicht nur Stand gehalten, sondern ist auch täglich vorgeschritten.

Se. Maj. König Max hat für Relikten und Nothleidende in Folge der Brechruhr-Epidemie 6000 Gulden angewiesen.

In Nürnberg hat sich ein Comite zur Gründung eines „Vereins für gemeinnützige Bauten" gebildet. Der Zweck des Vereins geht dahin, innerhalb der Ringmauer und des Burgfriedens von Nürnberg den wenig bemittelten Bürgern und Insassen gesunde und geräumige Wohnungen zu verschaffen, welche an dieselben entweder in gewöhnlicher Weise billig zu vermiethen, oder in der Weise zu vermiethen sind, daß ein Theil des zu diesem Zwecke erhöhten Miethzinses zur Amortisation des Anlagekapitals verwendet und dadurch der Miether allmälig Eigenthümer des Hauses werde.

Man schreibt aus Würzburg: die Konskription ist in vollem Gange und die Uebergabe der Konskribirten an die Regimenter wird in der raschesten Weise betrieben, sodaß bereits mehrere Studirende, ja selbst ein Alumnus aus dem Klerikalseminare die Stadt verlassen haben. Die Einstandsmänner sind ziemlich selten geworden und haben in Folge dessen einen hohen Preis — so z. B. 1400 fl. für einen Cuirassier — erhalten, was zum größten Theile daher rührt, daß die diesjährige Konskription früher vor dem sonst gewöhnlichen Termin fällt. Auch aus München schreibt man, daß die Einsteher dort sehr gesucht sind und in Anbetracht der Zeitverhältnisse sehr gut bezahlt werden.

Dem Vernehmen nach werden in denjenigen von Eisenbahnen berührten größeren Städten, wo sich bis jetzt noch keine besondere Wartsäle befinden, solche nach und nach hergestellt werden.

In München ist vorgestern Nachts 7 Uhr in einem Hause der Salvatorstrasse (gegenüber der griechischen Kirche) Feuer ausgebrochen. Nur der angestrengtesten Thätigkeit der Hilfeleistenden gelang es, dasselbe bald wieder zu unterdrücken, so daß nur der Dachstuhl vernichtet wurde.

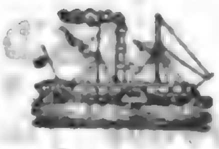
Im Münchener Hoftheater gastirt gegenwärtig die spanische Tänzerin Pepita. Für drei Vorstellungen sind alle Plätze im Voraus bestellt worden und zwar mit einer solchen Schnelligkeit, wie sie nur im Andrang zum französischen Nationalanleben ihresgleichen hat. Die Tänzerin soll aber mehr Enthusiasmus erwartet haben, als sie bei ihrem ersten Auftreten wirklich gefunden hat. In Berlin hat sie längere Zeit gastirt und die Leute förmlich verrückt gemacht. Dergleichen scheint in der Hauptstadt der Intelligenz größere Anerkennung zu finden als anderwärts!

In Rußland ist eine Emission von vier neuen Serien von Schatzscheinen im Betrage von 12 Millionen Silberrubeln anbefohlen. Soll diese Summe zu Friedensunterhandlungen oder zu Kriegsrüstungen oder zu Kriegsrüstungen verwendet werden?

Im vorgestrigen Tagblatte Seite 1, Zeile 5 von oben lese man: unbefugte Händler, statt jüdische Handwerker.



Für Auswanderer
nach
Nord- & Südamerika



werden Schiffskarten für die Reise
über
Bremen, Hâvre oder Rotterdam
zu den möglichst billigsten Ueberfahrts-Preisen gestellt, und die für die Reise nöthige Auskunft vom Unterzeichneten ertheilt.

Auch sind Wechsel, sogleich bei Vorzeigung zalbar, auf alle größeren Plätze in Amerika ausgestellt, bei mir zu haben und können Zalungen von und nach Amerika durch meine Vermittlung gemacht werden.

Bamberg im Januar 1855.

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

DANKSAGUNG.
Wir fühlen uns verbunden, unseren verehrten Freunden und Bekannten, welche sowohl bei dem Leichenbegängnisse unserer theuren unvergeßlichen Mutter

Frau Sabine Spanier

als auch bei dem Trauer-Gottesdienste zu Ehren der Verblichenen, so große Theilnahme an den Tag legten und uns so ausserordentliches Beileid bezeigten, hiemit unseren tief gefühlten Dank zu erstatten.

Wir empfehlen die Dahingeschiedene dem ferneren Andenken und frommen Gebete, uns aber geneigtem Wohlwollen.

Bamberg, den 25. Januar 1855.

Carl und Elise Spanier.

Danksagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Groß- u. Schwiegervaters, Bruders u. Onkels, des Tünchners und Vorkäufers

Georg Schrauder

sagen wir unsern Verwandten und Bekannten, so wie besonders der löblichen Vorkäufer- und Tünchnerzunft unsern verbindlichen Dank.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Anerbieten.
Jener Herr, welcher mich am 21. d. Mts. mit seiner Gegenwart beehrte, dessen verehrter Namen und Aufenthaltsort mir aber unbekannt ist, diene hiermit auf diesem Wege zur Nachricht, daß ich Ihm jenen bewußten Makulatur-Bogen um die von Ihm mir gebotene Kaufsumme verabfolgen will, mit dem Bemerken, daß dieses mein Anerbieten von heute an nur 14 Tage Gültigkeit hat.

Bamberg, 25. Januar 1855. **M. Schneider,**
Kleidermacher.

Liederkranz.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Frisch marinirte Häringe
bei **Friedrich Seyfferth.**

[2,1] Verkauf.

Bei Unterzeichneter ist ein noch in ganz gutem Zustand sich befindender Holländerwagen nebst zwei starken Ketten zu verkaufen.

Auch ist daselbst ein am Ufer der Regnitz liegender Platz zum Auflagern von Nutzholz, Floßbrettern u. dergl. zu verpachten.

Maria Anna Christ,
Schiffbauers-Wittib,
Distrikt I Haus-Nro. 328.

[2,1] Verkauf.

Bei Unterzeichnetem stehen zum Verkaufe in Bereitschaft: zwei einspännige und eine zweispännige Chaise, drei einspännige Schlitten, und ein Wagen mit eisernen Achsen mit allem Zugehör, alles im allerbesten Zustande.

Andreas Künnell
in Staffelstein.

Verkaufsanzeige.

Die bisherigen Pächter des Sandhofgutes sind, da der Staat dieses Gut als Eigenthum erworben hat, sich sohin deren Pachtzeit endiget, gesonnen, ihre eigenthümliche Schäferei, bestehend in 200 Stück und zwar **100 Stück Jährlingen** und **100 Stück Mutterschafen**, von welch' letzteren die meisten schon gelammt haben, sowie zwei trächtige Mutterpferde, dann zwei dreijährige und eine einjährige Fohle aus freier Hand stündlich zu verkaufen, weshalb Lusttragende sich an die Unterzeichneten wenden wollen, um das Nähere zu vernehmen.

Sandhof bei Baunach, den 23ten Januar 1855.

Georg Reich und
Joseph Reich.

[2,2] Verkauf.

Bayerische Staatsobligationen zu **fl. 500.** —, **fl. 100.** — und **fl. 25.** — sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp.

Zu verkaufen.

Ein einspänniger Schlitten ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Im Distrikt I Nro. 97 sind Erdkohlrüben und gute Kartoffel zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital



220 fl. Curatelgelder sind gegen gute Versicherung auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Verlornes.

Es wurde ein Gebetbuch verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Vor einigen Tagen wurde eine Marderpelz-Pelerine verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. Januar 1855 Nachts ist mir mein brauner starker Jagdhund abhanden gekommen. Derselbe hatte auf der Brust einen kleinen weißen Streif, einen Gurt von Leder mit einem Eisenring und hört auf den Ruf „Feldmann“ Wer denselben überbringt, bekommt eine gute Belohnung. **Elling** von Bug.

Erbhuldigung.

Erwählter Fürst der Thoren
Zum Saufen auserkohren,
Die Deinen sind erschienen
Dich fürstlich zu bedienen,
Für freie Zecher guten Wein,
Sollst Du verehrt, gehuldigt sein,
Doch nur für heut' und morgen
Vergißt man so die Sorgen,
Denn leere Flaschen, leer im Kopf
Bleibt doch zuletzt der Kleine Tropf.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Cohn, Meister n. Schneidler v. Berlin. Kratz v. Cöln. Buhlmann v. Waldmünchen. Münch v. Frkft. Birkenstock v. Offenbach. Haymann v. Diedorf. Ehrmann, Priv. Fürth. Trandorff mit 2 Töchter, Kapellmstrs.-Wittwe v. Mnchn. Rosenbusch, Reg.-Sek.-Gattin v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Kammer v. Eßlingen, Berger v. Bremen. Vielmeier v. Köln. B. v. Willmar v. Dresden. Tuvisleten, Rent. v. England. Dyck, Reg.-Rath u. Vorstand d. Telegh.-Amts u. Strobel, Kfm. v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Momm v. Berlin. Bartenstein v. Hannover. Mosbach v. Frkft. Dressel v. Schneeberg. Dorn v. Durlach. Punk, Priv. v. Dänemark. Bramkau Fab. v. Dresden, Holland, Rent. v. England. Schreiter, Rent. v. Stuttgt. Beubel, Direkt. v. Leipzg. Stoll, Gastwirth v. Elberfeld. Wirchhoff, Priv. v. Hbg. Windwart, Dr. med. u. Suter, Rechtsrath v. Mannheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 27.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 27. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U	b S. A	N 2 U.	b. S. U	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 3. 1	27. 3 1	27. 4. 7	— 2 5	— 3	— 5	SW	NW	NW

Gestern war der Himmel, sowie heute, bedeckt.

---

* Morgen Sonntag den 28. Januar Vormittags 10 Uhr findet ein feierliches Dankamt für die Wiedergenesung Sr. Majestät des allgeliebten Königs Ludwig in der Pfarrkirche zu U. L. Frau statt.

Die Kammer der Abgeordneten hat die Anträge des Ausschusses bezüglich des Getraidehandels angenommen. Diese Anträge bezwecken die Revision der Verordnung von 1813 unter Beibehaltung der Freiheit des Handels und Aufhebung aller übrigen Verordnungen in diesem Betreffe, Revision der Schrannenordnungen und Aufhebung des Schrannenzwangs und anderer Beschränkungen, und Erhebungen über Production der Cerealien und Nahrungsmittel anzuordnen.

Den 28. Januar ist im Kunstvereine ausgestellt: Große Landschaft v. Beckmann; Partie an der Isar bei Grünewald.

Die Bäckermeister in München haben zum Bau des dortigen katholischen Gesellenhauses 200 fl. hergegeben.

Dem Vernehmen nach wird eine ärarialische Eisenbahn-Wagenbauanstalt, wie sie bis zum Jahre 1849 in Nürnberg bestand, wiederhergestellt. Die Nürnberger-Anstalt war auf Anrathen eines bedeutenden bekannten Nationalökonomen (Hrn. v. Hermann) aufgelöst, und ist seitdem die Lieferung von Requisiten für den Bahnbetrieb im Wege der Submission an Private übergeben worden. Dadurch wurde den Anforderungen in keiner Weise genügt, weßhalb man wieder zu dem alten Mittel zurückgreifen muß. Wenn die Eisenbahnen sich rentiren sollen, muß der Güterverkehr zunehmen. Allein wenn die Güter wegen Mangels an Wägen nicht befördert werden können, wird doch der Güterverkehr nicht zunehmen! Im Winter ist bekanntlich der Personentransport ein sehr geminderter; es stehen deßhalb Hunderte von Personenwägen 3. Klasse unbenützt in den Remisen. Würde man diese Wagen so einrichten, daß die Bänke eingeschraubt werden könnten, hätte man immer genug Transportwägen für

Güter. Diese Einrichtung veranlaßte verhältnißmäßig geringe Kosten und der Betrieb wäre auf eine äußerst zweckmäßige Weise erleichtert.

In den Zündhölzchen-Etablissements in Augsburg werden, laut amtlicher Mittheilung, **täglich** nicht weniger als 4½ Millionen Zündhölzchen fabrizirt. Dabei finden 128 Menschen lohnende Beschäftigung und werden dazu wöchentlich gegen 11 Klafter Holz verwendet.

Der Erbauer der Coburger Gasfabrik, L. Riedinger, beabsichtigt in Coburg eine großartige **Bierfabrik** nach Art der großen Exportbrauereien zu Erlangen und Kulmbach, ebenfalls für den Export zu begründen.

Ein **gräßliches Unglück** hat sich in Heilbronn zugetragen. Die Frau des dortigen Kaufmanns Hausch war Abends 7 Uhr ohne Licht auf dem Speicher des Hauses; sie mußte dem Zugloch zu nahe gekommen sein, fiel drei Stockwerke hoch herab und zerschmetterte sich Arme und Beine auf schaudererregende Weise. Zwei Stunden nachher war sie eine Leiche, ohne wieder zur Besinnung gekommen zu sein.

Ganz unbedingten Beifall finden in Berlin die von dem österreichischen Volksdichter Baron v. Klesheim im Hotel de Russie veranstalteten Märchenvorstellungen. Der Dichter liest das betreffende Märchen vor, dann hebt sich der Verhang und hübsche, geschmackvoll gekleidete Kinder (es sollen ihrer im ganzen 70 sein) stellen das Gelesene pantomimisch dar. Es erscheinen Feen, Riesen, Nußknacker, Schneewittchens, bis herab zum **Struwelpeter**, und Jung und Alt erfreuen sich der in treffliche Decorationen gefaßten Kinderchen, die ihre Sache kaum besser machen könnten.

In England ist eine Ministerkrisis ausgebrochen. Lord John Russell hat seine Entlassung eingereicht, weil er mit der bisherigen Kriegsführung nicht einverstanden ist. Seine Entlassung ist angenommen.

Aus Konstantinopel wird berichtet, daß eine Bewegung der Softas rechtzeitig entdeckt und vereitelt worden sei. Aus der Krim treffen zahlreiche Kranke mit Frostwunden ein. In Konstantinopel selber hat man Schnee und Frost.

Die Engländer wollen bis zum März **sieben** Cavallerie-Regimenter von je 800 Mann, und zwölf Infanterie-Regimenter nach dem Kriegsschauplatz in der Krim schicken.

Fürst **Menschikoff** meldet unterm 17. d.: „Die Belagerungsarbeiten schreiten vor. Zwei Ausfälle in den Nächten vom 13. und 15. d. waren von Erfolg. Die Russen machten 14 englische und 9 französische Gefangene. Der Feind verlor ziemlich viel Todte. Arabische Deserteure sagen aus, daß die Türken von den Verbündeten zum Transport der Wurfgeschosse, Lebensmittel und anderer Lasten aus dem Hafen von Balaclawa nach dem Lager gebraucht werden.

Oeffentlicher Dank.

Allen, welche die Güte hatten, dem am 24 d. M. in der Dompfarrkirche abgehaltenen Trauergottesdienste für unsere nun in Gott ruhende ehrwürdige Mutter, Frau General-Oberin ***Maria Benonacia,*** beizuwohnen und durch diese ehrende Theilnahme an der Trauerfeier der Verblichenen ein frommes Andenken zu widmen, erstattet hiermit den gerührtesten Dank

Bamberg den 26 Januar 1855.

der
Filial-Convent der barmherzigen Schwestern
im Krankenhause dahier.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf das im Kreis-Amtsblatte d. Js. Nro. 1. enthaltene Ausschreiben k. Regierung, wornach an Brandversicherungs-Beiträgen pro 1853/4 ein **Vorausschlag** zu 6 kr. für jedes Hundert der Versicherungs-Kapitalien ohne Unterschied der Klassen angeordnet ist, werden die Gebäude-Besitzer hiesiger Stadt hiedurch aufgefordert, die treffenden Versicherungs-Beiträge

binnen längstens 8 Tagen

an die Distrikts-Vorsteher zu zahlen, außerdem Exekution eintreten müßte.

Bamberg den 21. Januan 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Nach vollzogener Prüfung und Festsetzung der **pro I. und II. Ziel 1853/54** erfolgten Fatirungen, — durch den Gewerbesteuer-Ausschuß und nachdem auf den Grund dieser Festsetzung von dem K. Rentamte die Gewerbsteuer berechnet ist, — werden zum Vollzuge des Art. 42, Absatz 2 des Gesetzes die Steuerlisten der Stadt Bamberg

vom Montag den 29. d. Mts.

beginnend, 14 Tage zur Einsicht der Steuerpflichtigen im Geschäftslokale des unterfertigtigten Amtes aufgelegt. Dieses wird mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß Nichtigkeitsbeschwerden und Reklamationen bei Strafe des Ausschlusses innerhalb einer unerstrecklichen Frist **von 30 Tagen,** vom Tage der Auflegung der Listen angerechnet, einzubringen sind. — Bamberg, den 25. Jannar 1855.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Pankratz Schuster von Pödeldorf beabsichtigt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Gläubiger desselben haben daher ihre Forderungen **bis zum 12. Februar l. Js.** hierorts anzumelden, widrigenfalls die unterfertigte Distriktspolizeibehörde ohne Rücksicht auf deren Vorhandensein dem obengenannten Pankratz Schuster die Bewilligung zur Auswanderung ertheilen würde.

Bamberg den 16. Januar 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

In Sache des k. Advokaten Prell dahier, gegen Markus Hermann zu Sassanfahrt, wegen Forderung, wird

am Donnerstag den 15. Februar c. Nachmittags 2 Uhr

zu Sassanfahrt durch eine Gerichts-Commission das Gesammt-Besitzthum des Beklagten, das Wohnhaus Nro. 45 mit Hofrecht, 2 Gemüsgärtlein und Gemeinderecht, geschätzt auf 125 fl., der öffentlichen Versteigerung unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach erreichter Tage erfolgt.

Bamberg, den 13. Januar 1855.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Für alle Arbeiten oder was immer für Lieferungen zur Stadtkämmerei, wird, wenn die Anweisungen der Stadtkämmerei hiezu abgehen, Zahlung nicht geleistet.

Bamberg den 25. Januar 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Trauer-  Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widme ich hiermit die traurige Botschaft von dem heute am Nervenschlag erfolgten Hinscheiden meines unvergeßlichen Gatten des

Kaufmanns

Georg Hellmuth

und bitte, mir in meinem namenlosen Schmerz stilles Beileid nicht zu versagen.

Bamberg, 26. Januar 1855.

Kathon Hellmuth.

Das Leichenbegängniß findet

Sonntag den 28. Januar um 3 Uhr

vom Leichenhause aus statt. Der Trauergottesdienst ist

Montag den 29. ds. um 9 Uhr

in der Pfarrkirche zu St. Martin.

TODES-ANZEIGE.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Sophia Ruff,

Schlossermeisters-Wittwe, den 26. Januar nach kurzem Krankenlager, versehen mit den hl. Sterbsakramenten im 61. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Ihr frommer christlicher Sinn, ihre wahre Religiösität, und ihre große Liebe zu ihren Angehörigen macht uns ihren Verlust unersetzlich, und nur die Hoffnung eines baldigen Wiedersehens, wo keine Trennung mehr ist, gibt uns Trost und Beruhigung in unserem herben Schmerze.

Diesen großen Verlust theilen wir allen Freunden und Bekannten mit, mit der Bitte, der Entschlafenen im frommen Gebete zu gedenken, und ihrem Leichenbegängnisse den **28. Januar um ½4 Uhr** vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienste am **29. Januar um 9 Uhr** in St. Gangolph beizuwohnen.

BAMBERG, den 26. Januar 1855.

Die tieftrauernden **Hinterlassenen.**

Danksagung.

In der Nacht vom 22.—23. d. Mts. ward unser Ort nach wenigen Jahren wiederholt der Gefahr ausgesetzt, ein Raub der Flammen zu werden, wenn nicht die göttliche Vorsehung bei den gerade ungünstigen Umständen die geschehene Hülfleistung durch ausserordentliche Windstille unterstützt hätte. Indem wir ihr und allen sonst dabei thätigen Kräften hiermit unseren schuldigen Dank sagen, halten wir uns eigens verpflichtet,

der angestrengten und sehr vortheilhaft wirkenden Thätigkeit des Kaminkehrers-Gesellen **Johann Schaller** noch besonders zu gedenken.

Viereth, am 24ten Januar 1855.

Die Gemeindeverwaltung.

Reus, Vorsteher. Eichhorn.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängniß und dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden unvergeßlichen

Gattin

Friederike, geb. Kirchner,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten den wärmsten tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte der Verewigten ein gütiges Andenken und mir ferneres Wohlwollen zu bewahren.

Bamberg, den 26. Januar 1855.

Der tieftrauernde Gatte

Gustav Goes,

zugleich auch im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

[2.1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft der Traiteurs-Wittwe Friederika **Bibergau** von hier werden diejenigen, welche an dem Nachlasse der Verstorbenen Ansprüche was immer für einer Art zu machen haben, aufgefordert, dieselben am

Donnerstag den 8. Februar l. Js Vorm. 9 Uhr

im Geschäfts-Zimmer Nro. 43 des unterfertigten Gerichts anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls bei der Auseinandersetzung der Sache hierauf keine Rücksicht genommen werden könnte.

Bamberg den 19 Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der königliche Direktor

Conrad.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 8., 15., u 22. ds. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 170 fl. 41 kr. an eingesammelten Almosen in der 1., 2. u 3 Woche ds. Mts., 167 fl. Ertrag aus Neujahres-Gratulationsenthebungs-Karten, 42 fl rückersetzte Alimenten, 5 fl 20 kr. Erlös aus Jagdkarten, 3 fl abschlägig in einer zedirten Foderungssache, 30 fl. rückersetztes Lehrgeld des Messerschmiedmeisters Joseph Landgraf dahier, der auf Armenrechnung gelehrt wurde. Möchte die edle ruhmwürdige Handlungsweise des Letztgenannten, die mit seltener Dankbarkeit und ächten christlichen Sinne zur Unterstützung dürftiger Mitmenschen zurückerstattet, was ihm einst aus milden Gaben der Milbrüder vorgeliehen war, häufige Nachahmung finden! 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 583 fl. 36 kr. für abgegebene Suppen im Monate Dezember v. J., 1469 fl. 33 kr. für Medikamenten, Tücher, Schuhe u. s. w. 3) Geldunterstützungen erhalten: Künigunda Grüner 12 kr wöchentlich. Das verausgabte Wochenalmosen vom 29. v. M. bis 19. d. M. betrug 253 fl 48 kr 4) Für 112 fl. 30 kr. wurde unentgeldlich Holz ertheilt. 5) Die Ansäßigmachungs- und Ehelichungs-Gesuche des Konzipienten Kraus, des Handlungs-Commis Ferdinand Messerschmitt, des Häckersohnes Konrad Held, des Häckers Johann Kraft, des Schreinergesellen August Hetzel, des Eisenbahnstationsgehilfen Joh. Schmitt und des Tünchnergesellen Christoph Kraus werden zu genehmigen, dagegen jene des Handlungs-Comis, Lazarus Bergmann, der Gärtnergesellen Thomas Förtsch, Lorenz Beßler und des Lokomotivführers Nikolaus Kernaul abzuschlagen begutachtet. 6) Zur Aufnahme in das Bürger-Spital wurde ge-

wählt: Katharina Weichert, Marianna Bütterich, Barbara Seufert, Kunigunda Gütlein, u. Simon Graf. 7) Am Weihnachtabend wurden in dem Lehrinstitute der Fräul. Albertine Stenglein 9 arme, vom Armenpflegschaftsrathe bestimmte Kinder mit verschiedenen schönen Kleidungsstücken und sonstigem beschenkt, wofür hiemit geziemend Dank gesagt wird. 8) Beiträge zur Armenkassa leisten: a) wöchentlich: H. Messingschlager, Metzgermeister 3 kr., b) monatliche H. Bübel, Amtmann 6 kr., H. A. Münichhausen 6 kr., H. Lehner, k. Schloßverwalter 30 k., H. Dorsch, Wachszieher 12 kr., H. Goldmann, Lehrer 6 kr., die 3 Motzel'schen Geschwistere 18 kr., H. Meissel, Magistratsdiurnist 9 kr. H. Hirsch, Kaufmann zahlt statt 30 kr. nunmehr 1 fl. c) vierteljährige: H. Eisenbeißl, k. Staatsanwalt 30 kr., H. Strauß, Hopfenhändler 30 kr., Hr. v. Höflein, k. Ingenieur, 1 fl. H. Sigmund Güttermann, Handelsmann 30 kr., H. Mathäus Schlee, Fläschnermeister 15 kr., H. Ernst Maier, Drechslermeister 15 kr. d) jährliche: Hr. Böhmer, prot. Stadtvikar 2 fl. Das zur Armenkassa bisher gegebene monatliche Almosen hat eingezogen: Schiffer Heinrich Kropf mit 5 kr. wegen Zahlung von Schulgeld, Metzger Michael Schwarz mit 15 kr. Schuhmacher Adam Christ mit 6 kr. wegen erlittener poliz. Strafe, Uhrmacher Friedr. Vogel mit 12 kr. angeblich wegen vielen Bettlern, Professorswittwe Jungleib mit 3 kr. weil sie angeblich Anverwandte in München unterstützen müße. In der letzten Bekanntmachung der unterzeichneten Behörde lese man sub Nro. 7 der Beiträge Streble, Waagmeistersfrau, nicht Wagnermeistersfrau. Bamberg 24. Jan.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

[2,2] **Versteigerung.**

Bei unterzeichneter Oekonomie-Verwaltung werden am **5. Februar ds Jrs.** und den folgenden Tagen nachbenannte Versteigerungen von Vieh, Futter, Stroh, und dem sämmtlichen Geräthe-Inventar abgehalten, und zwar am

Montag den 5. Februar 2 paar fette Ochsen,
6 Stück 1- und 2jährige Stiere,
3 Stück 4jährige Zugochsen,
1 Faselochse,
7 Kühe,
3 $1\frac{1}{2}$jährige Kalben,
1 $\frac{3}{4}$jähriger Faselochse,
9 Stück Jungvieh $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$jährig,
1 Eber,
2 Mutterschweine,
5 Läuferschweine.

Dienstag den 6. Februar circa 100 Schober Winter- und Sommergetreid-Stroh, ein größeres Quantum Wiesen- und Kleeheu-Grummet.

Mittwoch den 7. Februar circa 70 Schäffel Weizen,
70 Schäffel Haber,
10 Schäffel Wicken,
36 Schäffel Kartoffeln,
eine Quantität leichtes Getreide zur Branntwein-Fabrikation geeignet.

Donnerstag den 8. Februar sämmtliches Fuhr- und Bauereigeschirr, darunter
1 schwerer $3\frac{1}{2}$zölliger eiserner Wagen,
5 gewöhnliche Wagen, theils eisernen u hölzernen Achsen,
3 Fuhrschlitten,
6 Pflüge und 4 eiserne Eggen,
1 Repssäemaschine,
1 Falz- und 2 Häufelpflüge,
Wagen- und Viehketten,
Pferde- und Ochsengeschirre nebst sonstigem Stall- und Scheunen-Geräthe,
10 verschiedene theils in Eisen gebundene Fässer nebst Geltengeschirr, Kufen rc. und sonstigen gewöhnlichen Haus-Geräthschaften.

Die Versteigerungen beginnen je **Morgens 9 Uhr** gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden

Schweinshaupten bei Hofheim den 20. Januar 1855.

Freiherrl. von Fuchs'sche Oek.-Verwaltung.

Prenz, Verw.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Dienstmagd Margaretha Rößlein dahier wird zu Anmeldung von Forderungen Termin auf

Samstag den 3. Februar l. Jrs. Nachmittags ½3 Uhr

Zimmer Nro. 20 bei Vermeidung des Ausschlusses der Nichterscheinenden von der Massa anberaumt. — Bamberg, den 20. Januar 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 28. Januar bleibt der „**populäre Religionsvortrag**" ausgesetzt. — Bamberg am 27ten Januar 1855.

Der Vorstand.

Frische Zusendungen von Doctor Koch's **Kräuter-Bonbons**, den Doctor Hartung'schen **Haarwuchs-Mitteln**, Doctor Suin de Boutemard's **aromatischer Zahn-Pasta** und Doctor Borchardt's **Kräuter-Seife**, für deren Aechtheit garantirt wird, sind soeben angekommen. Gebrauchs-Anweisunge werden auf Verlangen gratis verabreicht. — Diese Mittel werden allein ächt verkauft bei

C. Viehauser,
Apotheker in Forchheim.

[2,2] **Anzeige.**

Johannisbeer-Wein, die Flasche zu 48 kr., ist zu verkaufen. Näheres Haus-Nro. 330 in der Weide.

[3,2] **Hausversteigerung.**



Das Haus Distrikt I Nro. 559 neben dem Bamberger Hof, 3stöckig mit großem Laden, Gewölb, Weinkeller, wird



Dienstag den 30. Januar Nachmittags 2 Uhr

öffentlich verstrichen. Einsicht davon kann jederzeit genommen werden.

Bamberg, am 25ten Januar 1855.

Die Erbs-Interessenten.

Zu verkaufen

Ein schönes **Königshündchen**, 1jährig, männl., gut gezogen, ist wegen öfteren Verreisens Distrikt III Nro. 1361 billigst zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital.



800 fl. Curatelgelder sind im Ganzen oder zu 600 u. 200 fl. auszuleihen. Näh. in der Exp. d. Bl.

[2,2] **Auszuleihendes Kapital.**



250 fl. Vormundsgelder sind gegen gute Versicherung auszuleihen. Näheres ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Kauf-Gesuch.**

Ein **Dienstbotenbett** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. ds. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es werden mehrere Tagwerk „**Felder**" in der Kaulberger- oder Stephansberger Flurmarkung zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition.

Offener Dienst.

Es wird zu einem kleinen Hauswesen auf dem Lande eine solide „Hausmagd" gesucht, welche spinnen, waschen kann, und besonders kleineren Gartengeschäften sich unterziehen will. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Auf dem Wege zwischen Breitengüßbach und Bamberg hat ein Dienstbote eine Strohtasche, enthaltend ein Nassauer 25 fl.-Loos, 2 Ringe, 1 paar Ohrenringe nebst mehreren Kleidungsstücken verloren. Der redl. Finder erhält eine gute Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Es wurde gestern Abend zwischen sechs und sieben Uhr von Hallstadt bis zum „Schwarzen Adler" in Bamberg, einem armen Fuhrknecht ein blecherner Kober entwendet, mit einer Kette daran, und auf dem Deckel der Namen ausgeschrieben **Valentin Hepp**. Es befinden sich darin ein Paar Filzschuhe, ein Paar Pelzhandschuhe, ein leerer Geldgurt, eine Schreibtafel, ein Paar Strümpfe und ein Sacktuch. Wer von demselben Auskunft ertheilen kann, bekommt eine gute Belohnung in Bamberg im „Schwarzen Adler."

Paul Beck.

Liederkranz.
Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:
„Gesang - Unterricht."
Der Vorstand.



Am Sonntag den 28. Januar gesellige und musikalische „Unterhaltung" im Brauhause zum „Riegelhof." Anfang 4 Uhr Nachmittags. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein:
Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft.
Sonntag den 28 d. Mts **musikalische Abend-Unterhaltung.** Anfang 7 Uhr.
Bamberg, den 26. Jänner 1855.
Der Vorstand.

Erlanger Hof.
Morgen Sonntag Nachmittag
Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.
Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Rettig- **Bonbons,**
gegen und
Husten **Brustleiden**
empfiehlt:
Friedrich **Seyfferth.**



„Jungfrau von Orleans" heute Abend acht Uhr beim B . . . . . Wirth.

Frische Schellfische
bei **J. B. Haussmann.**

Vanille-Eis
nebst **„Fasten-Krapfen"** empfiehlt auf morgen ***Wenglein.***

Vanille-Gefrornes
und **Faschings-Krapfen** empfiehlt auf morgen **Joergum.**

Neue Sendung von beständig **flüssigem Leim!** in Gläsern zu 6 und 9 kr. in Töpfen à 1 Pfund zu 15 und 23 kr. nebst Gebrauchszettel; bei
Friedrich Seyfferth.

Anfang des heute stattfindenden subscribirten Balles im Saale zum „schwarzen Adler" ist um
1/2 8 Uhr.

Anzeige.
Fein gemahlener **Gyps,** zum Düngen für Wiesen und Kleefelder, ist fortwährend zu haben, bei
[2,1] **Ludw. Vogtherr.**

[2,1] Verkauf.
Korn-, Waitzen- und Gerstenstroh nebst einigen Haufen **Sütt** sind zu verkaufen bei **J. B. Hamelbacher.**

Verkaufsanzeige.
Eine ganz gute zweispännige Chaise nebst einer Schlittenkufe sind zu verkaufen in **HS. Nro. 1253** auf dem **Kaulberg Distrikt III.**

Hoch lebe Ernst, Gambrinus Gast —
Auch Don Quixote von K! —

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Schneider v. München, Kruse v. Barmen, Lüding v. Cöln, Sternberg v. Frkft, Hecker v Crefeld, Müller v. Magdebg. Rumpf v. Lpzg. Schellier v. Mühlhausen, Erlanger v. Ulm, Kopf v. Birschweiler.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Mehnert v. Elberfeld. Glockner, Priv v. Wien. Renaldy, Negot. v. Paris. Einselm, Techniker v. Ammenstadt. Frhr v. Stengel, Regier.-Rath v. Bayreuth Baron v. Sichlern v. Eisenburg. Birklein, Baurath u. Frau v. Sonneth n. Frln Tchtr v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Ostermayer v. Jßny, Bergholz v. Hanover. Dercourt, Fabrik. v. Bellbouß. Daigert, Oekon. v. Ruhla Krarowitz, Prof. v. Breslau. Molique, Fabrik. v. Genf Frau Marsenbach n. 2 Tchtr, Beamtengatt. v. Stuttgt.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Sand v. Berlin, Klinberg v. Stettin, Dilder v. Mainz, Höpfner v. Dresden, Ebeling v. Böhmen, Hiebnoch v. Hbg. Friedmann, Rentier v. Amsterdam, Leonhardt, Assessor v. Cöln, Kurz, Pfarrer v. Constanz. Bäcker, Fabrik. v. Nördlingen. Zengler, Amtsrath v. Dresden. Wiedmann, Priv. v. Mannheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 28.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 28. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm.	Abends	Morgen
27. 4. 5	27. 5.	27. 3. 5	— 2. 2	— 3 5	— 6 6	SW	SW	SW

Gestern bedeckt mit Sonnenblick; Nachts bedeckt — heute früh Nebel.

Der Sommerbiersatz für das Jahr 1854|55 ist bereits von der k. Regierung festgesetzt. Nach demselben kostet in Bamberg die Maas Bier im Schenklokale 7 Kr. 1 Pf. und über die Gasse geholt 6 Kr. 3 Pf.

Einem Ministerial-Rescripte vom 20. d. zufolge wird ein Lehrkurs der Hebammenschule dahier abgehalten. Derselbe beginnt am 1. März l. Js.

Gestern in der Früh fand in Augsburg unter Zulauf einer großen Menschenmenge die Hinrichtung des Raubmörders Häusler durch das Fallbeil statt. Die Exekution war das Werk von ein paar Sekunden. Häusler hatte zwar seine Gleichgültigkeit gegen den Tod bis an sein Ende bewahrt, doch hatte er Tags vorher mit reuigem Herzen die heiligen Sterbsakramente empfangen. Viele statt dem Schwarm Neugieriger auf dem Richtplatze zu folgen, waren in die Kirchen gegangen, um bei Gott für den armen Sünder Gnade zu erflehen.

— Die Pariser Industrie-Ausstellung dürfte, was Beschickungen aus der weitesten Ferne betrifft, noch interessanter werden, als die im Londoner Glaspalaste. Alle englischen Kolonieen, Neuseeland mit inbegriffen, werden daran theilnehmen; Australien zahlt für Transportkosten 50,000 Francs, Canada 1,200,000 Francs, Aegypten und Tunis senden reichlichst. Brasilien hatte in London nur 4, Chili und Mexiko 1, Peru und die übrigen Staaten Südamerikas gar keinen Aussteller; während für Paris aus allen diesen Ländern zahlreiche Produkte anlangen.

In London ist vor einigen Tagen einer der hervorragendsten politischen französischen Flüchtlinge wegen Doppelmordes am Galgen gestorben. Seine letzten Worte waren: „Ich glaube nicht an Gott."

Ein preußisches Blatt veröffentlicht eine österreichische Circulardepesche vom 14. Jan., in welcher Oesterreich die seinen Standpunkt theilenden deutschen Staaten auffordert, ihre Kontingente erforderlichen Falls der ober-

sten Leitung des Kaisers anzuvertrauen, wofür ihnen Garantie ihres Länderbestandes und Theilnahme an den Vortheilen des Friedensschlusses versprochen wird. — Ob diese Depesche ächt oder bloß eine preußische Erfindung ist, wird sich bald zeigen.

Zu Nismes (Süd-Frankreich) lag der Schnee am 29. Jan. Morgens beinahe 3 Fuß hoch. Die ältesten Leute erinnern sich keines solchen Schneefalles. Auch zu Marseille, das seit zehn Jahren keinen Schnee sah, und zu Avignon hat derselbe sich, wie überhaupt im Süden von Frankreich, reichlich eingestellt.

Man schreibt aus Frankfurt, daß sich die Gesandten Preußens, Sachsens und der beiden Mecklenburge sich entschieden gegen den Antrag Oesterreichs auf theilweise Mobilmachung des Bundeskontingents erklärt haben.

Ein französisches Blatt bringt die Nachricht, daß die sogenannten Friedenskonferenzen am 6. Februar in Wien eröffnet werden sollen. — Die französische Regierung hat die Bildung einer zweiten Fremdenlegion, bestehend aus 2 Regimentern, angeordnet.

Da das Londoner Blatt „Times" sich durch seinen Korrespondenten die Lage des englischen Heeres in der Krim gar zu traurig schildern läßt, so wurde der Oberbefehlshaber Lord Raglan durch den Kriegsminister ermächtigt, die Zeitungskorrespondenten aus dem Lager zu entfernen.

innerhalb 14 Tagen bei mir abzugeben, ausserdem ich genöthigt wäre, bereits vorliegenden Offerten auswärtiger Schiffer den Zuschlag zu ertheilen.

Bamberg, den 28. Januar 1855

Jos. Landgraf
am Maximiliansplatze.

Erklärung.

Jenem Herrn N. N., welcher sich am Freitag Abend in einer öffenlichen Biergesellschaft bemühte, mein Inserat, welches in der Bamberger Zeitung Nro. 27, Tagblatt und Morgenblatt Nro. 25 zu lesen ist, lächerlich zu machen, indem Ihm der sogenannte Schreibstyl nicht recht gefallen wollte, diene zur Nachricht: Ein jeder schreibt eben wie er kann, ich habe jedoch für mich die innere Ueberzeugung, daß ich mit meiner Feder mehr in sein Schreiberhandwerk getraue zu pfuschen, als er mit seiner Papierscheere in das meinige; jedes muß gelernt sein, deßhalb muß man hier den Maßstab nicht so genau anlegen. Jeder im Verlust stehender rechtliche Mann rettet eben was noch zu retten ist, zumal wenn er die Verpflichtung über sich genommen hat, für andere ein gleiches zu thun, deßhalb glaube ich kann man mir es als Massakurator nicht verargen, wenn ich von einer verlornen Schuld, welche mindestens berechnet mit Zinsen 9000 fl., sage mit Worten „neuntausend Gulden" ausmacht, nehme was noch zu bekommen ist, gleichviel wer mir's gibt und was er mit diesem Makulaturbogen macht. Es ist daher für den Handwerksmann noch besser, wenn er schlecht schreibt, als wenn man ihm seinen sauer verdienten Liedlohn und baar geliehenes Geld schlecht wieder zurück bezahlt, oder gar nicht; man muß deßhalb eine Sache nicht lächerlich machen, bevor man's nicht kennt. Es ist immer hart für diejenigen, die so etwas betrifft; in obige Summe würden sich drei minderbemittelte Familienväter getheilt haben, welche zusammen fünfzehn Kinder haben. Dieses würde ihnen in ihrem Geschäfte sehr wohl gethan haben, wenn es auch keine 75 oder 80 tausend Gulden gewesen wären, wie manche Familien theilen und zwar so leicht und ohne alle Bemühung, als wenn sie im Weiher gefunden worden wären. Deßhalb möchte ich ohne all' zu ängstlich zu sein — denn es gibt auch noch brave Menschen — jedem Geschäftsmann rathen, auf seine Stubenthür unmittelbar unter jenen bekannten drei Buchstaben **C. M. B.** auch die drei Buchstaben zu setzen: **T. S. W.** Trau — schau — wem.

Michael Schneider,
Kleidermacher.

Zwickauer Heitzkohlen, Prima Qualität,
zu äußerst billigen Preisen bei

Jos. Landgraf
am Maximiliansplatz.

[6,4]

Bekanntmachung.

Unterzeichneter bringt hiedurch zur Kenntniß, daß er am

Freitag, den 2. Februar 1855

die Gastwirthschaft zu Trabelsdorf eröffnet, das Bier aus der Freiherrlich von Marschalk'schen Brauerei bezieht, und sich sowohl durch Verabreichung guter Speisen als schneller und freundlicher Bedienung das Zutrauen der verehrlichen Gäste zu erwerben suchen wird.

Trabelsdorf, am 25. Januar 1855

Kresser, Pächter,
und Freiherrl. von Marschalk'scher Braumeister.

[2,2]

Verkauf.

Bei Unterzeichnetem stehen zum Verkaufe in Bereitschaft: zwei einspännige und eine zweispännige Chaise, drei einspännige Schlitten, und ein Wagen mit eisernen Achsen mit allem Zugehör, alles im allerbesten Zustande.

Andreas Künnell
in Staffelstein.

[2,1]

Haus-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist beauftragt, das neuerbaute „Wohnhaus" auf dem obern Kaulberg Haus-Nr. 1334 mit 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, Keller, Pumpbrunnen, massiver Stallung, großen Hofraum, ferner 31 Dezimalen Gemüsgarten, sämmtliches freieigen, zu verkaufen, und kann dieses Anwesen täglich zwischen 12 und 1 Uhr vorgezeigt werden. Das Nähere ertheilt

Lorenz Göttling,
Commissionair.

[2,2]

Verkauf.

Bei Unterzeichneter ist ein noch in ganz gutem Zustand sich befindender Holländerwagen nebst zwei starken Ketten zu verkaufen.

Auch ist daselbst ein am Ufer der Regnitz liegender Platz zum Auflagern von Nutzholz, Floßbrettern u. dergl. zu verpachten.

Maria Anna Christ,
Schiffbauers-Wittib,
Distrikt 1 Haus-Nro. 328.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rumpf u. Hemer v. Frkft, Byrchardt u. Bensheim v. Berlin, Natermann v. Bremen, Uedlshäußer v. Mettmann, Bemmann v Zwikau, Levinger v. Speier, Blumenthal v. Hbg, Winter v. Mainz, Schaffhauser v. Coblenz. Se. Erl. Graf Erwein Schönborn-Wiesentheid v. Wiesentheid.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 29.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 29. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 3. 7	27. 3. 7	27. 2. 3	— 5. 3	— 7. 9	— 13 6	SSW	SSW	NO

Gestern während des Tags dunstig — Vormitternacht Nebel, Nachmitternacht mondhell und heute früh wolkenfreier Himmel.

* Wer seither, namentlich in den Abendstunden unsere Stadtkirchen besuchte, konnte sich zugleich von dem lebhaftesten Besuche der darin befindlichen Krippen überzeugen, indem man oft lange weilen mußte, bis man deren ansichtig werden konnte. — Augenscheinlich beurkunden aber auch die zum Aufbauen derselben anspruchslos berufenen durch ihre sinnige Darstellungsweise den größten Wetteifer, und sie werden durch die regste Theilnahme der Krippenfreunde und ihre Bewunderung im Stillen belohnt. Möchte doch zur Erhaltung dieser allenthalben immer mehr auftauchenden in allegorischer Beziehung gewiß für Jung und Alt so schönen Kirchenbilder alles aufgeboten, und der dabei zur Verschönerung derselben angebrachten Schreinen in dem noch kurzen Zeitraume ihrer Aufstellung nicht vergessen werden. Ein großer Krippenfreund.

---

* Vor einigen Tagen fiel ein alter Mann fast die ganze Treppe im Bach hinab, welche zum Domberg führt, und soll sich beschädigt haben. Schuld daran war die Eis- und Schneedecke auf dieser Treppe, welche in keinem Winter, wie andere solche Treppen hiesiger Stadt abgeräumt und mit Sand bestreut werden. Seither war sie jede Winterszeit nur mit Gefahr zu passiren.

Dem Vernehmen nach hat Se. Maj. der König Max einer Deputation der Münchener Bürgerschaft, welche den Wunsch vortrug, zur Feier der glücklichen Rückkehr des Königs Ludwig einen großartigen Fackelzug veranstalten zu dürfen, diesen Wunsch auf das Wohlwollendste gewährt und zugleich geäußert: „Ich werde mich an die Spitze stellen."

In Bayern wird nach den Berechnungen des bekannten Statistikers, Hrn. v. Reden jährlich für 46 ½ Mill. Gulden Bier getrunken, welches aus 5084 Brauereien hervorgeht.

In München ist vom 17. bis zum 27. d. kein Cholera-Todesfall

mehr vorgekommen, so daß diese Seuche nunmehr auch als sporadisch gänzlich erloschen betrachtet werden kann.

Auf einem Holzstriche in Franken wurde kürzlich die Klafter weiches Holz erster Qualität bis zu 24 fl. und zweiter Qualität bis zu 13—14 fl. versteigert. Es ist dies schon ein sehr hoher Preis, aber noch lange nicht so hoch, wie in Odessa, wo gegenwärtig (wegen der schlechten Wege und Mangel an Zufuhr) die Klafter Holz die ungeheure Summe von 100—120 fl. kostet! Die Bauern können nicht zu Markt fahren, weil ihre sämmtliche Anspann für militärische Transporte in Beschlag genommen ist.

Die Einzahlungen auf das österr. Nationalanlehen folgen sich so rasch, daß die Einzahlung der Hauptsumme nicht in fünf, sondern schon in drei Jahren bewerkstelligt sein wird.

In Siebenbürgen, namentlich in der Marosgegend sollen die zahllosen Wölfe heuer großen Schaden anrichten; so sollen in einem Orte diese räuberischen Thiere in einer einzigen Nacht 200 Schafe und mehrere Rinder zerrissen haben.

Selbst in Smyrna lag am 17. Jan. der Schnee schon 1 Fuß tief und herrschten mehrere Grade Kälte.

Der englische Minister Lord Palmerston hat im Parlament erklärt, daß es allerdings nöthig sei, den Krieg mit größerem Nachdruck als seither zu führen. Die stolzen Engländer spielen aber auch eine traurige Rolle, verkriechen sich unter die Flügel des französischen Adlers und sehen nur darin eine Rettung für das englische Heer, daß ein französischer Obergeneral das Commando über dasselbe übernimmt! — Vor Oesterreich haben die Franzosen Respekt und gestehen demüthig ein, daß sie ohne dasselbe gegen Rußland nichts vermögen.

Bekanntmachung.

Der Bäckergeselle Michael Drummer von hier, geboren am 8. Februar 1790, marschirte im Jahre 18¹¹/₁₂ mit dem kgl. bayr. Militär als Feldbäcker mit nach Rußland aus, und hat von dieser Zeit an über sein Leben und seinen Aufenthalt keine Nachricht hieher gelangen lassen. Es ergeht daher an ihn oder seine etwaigen Erben die Aufforderung, sich **binnen 6 Monaten** bei dem unterfertigten Gerichte zu melden, und sein in einem Kapital von 50 fl. und den seit dem Jahre 1842 hievon angefallenen Zinsen bestehendes, vormundschaftlich verwaltetes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe an seine nächsten Verwandten gegen Caution zur Verwaltung und Nutznießung hinausgegeben werden würde.

Bamberg, 19. Januar 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Johann Kolb von Frankendorf, geboren am 8. Merz 1788 ist seit dem russischen Feldzuge des Jahres 1812 vermißt und hat seither von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben. Derselbe oder dessen Leibeserben werden hiemit aufgefordert, sich **binnen ¹/₂ Jahre a dato** dahier anzumelden und ihre Ansprüche nachzuweisen, als ansonst nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist das nach der letzten Rechnung in 470 fl. 38¹/₂ kr. bestehende Vermögen den sich legitimirenden Verwandten gegen Kaution ausgehändigt wird.

Bamberg, den 20. Januar 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Die ledige Katharina Schmitt von Neundorf, dann der ledige Fläschnergeselle Johann Groh von hier beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen wider dieselben sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz den 26. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Schell.

[2,2] Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der Franziska Künnell zu Langheim, in erster Ehe verehelicht gewesen an den Gastwirth Albert Stellwaag, und in zweiter Ehe an den Gastwirth Johann Meißner zu Eggenbach, Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, diese in dem auf

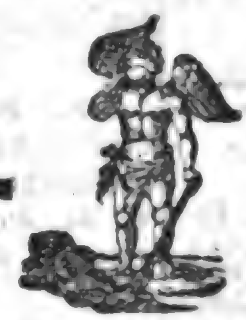
Dienstag den 13. Februar c. Vormittags

anstehenden Termine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei hiesigem Gerichte anzumelden.

Lichtenfels, am 16. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Trauer-  Anzeige.

Heute Nacht verschied unsere vielgeliebte, gute Gattin und Mutter

Katharina Grimm

nach kurzem Krankenlager, getröstet durch die heiligen Sakramente.

Wir empfehlen die Dahingeschiedene dem frommen Gebete.

Bamberg, 28. Januar 1855.

Karl Grimm, Gatte.
Dr. Georg Karl Mayer,
Franz Mayer, Söhne.

Das Leichenbegängniß findet

Dienstag den 30. Januar um 3 Uhr

vom Leichenhause aus statt. Der Trauergottesdienst ist

Mittwoch den 31. Januar um 9 Uhr

in der Domkirche.

Pius-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst ersucht, dem Dienstag den 30. Januar Nachmittag 3 Uhr stattfindendem Leichenbegängnisse der Kunstgärtnersgattin Frau **Katharina Grimm** beiwohnen zu wollen. Die Seelenmesse ist Mittwoch den 31. Januar früh 9 Uhr in der Dompfarrkirche.

Der Vorstand.

Morgen Nachmittag 3 Uhr findet das Leichenbegängniß des verstorbenen Staatsraths und Präsidenten Herrn Freiherrn **von Waldenfels** vom Leichenhause aus statt.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste für das nun in Gott ruhende wohlgeborne Fräulein

Marianna Seitz

sagt man den innigsten Dank und empfiehlt sie dem frommen Gebete ihrer Freundinnen und Bekannten. — Bamberg am 27. Januar 1855.

**Im Namen
der abwesenden tieftrauernden Verwandten.**

Auf mehrseitiges Verlangen benachrichtige ich meine verehrl. Geschäftsfreunde, sowie alle resp. Bücherliebhaber und Besitzer verkäuflicher Bücher ergebenst, daß ich mich heute u. morgen wieder dahier aufhalte u. bereit bin, sowohl gefällige Aufträge aus meinen Katalogen anzunehmen, als auch ganze **Bibliotheken** und **einzelne Bücher zu kaufen** und auch einzutauschen. **B. Seligsberg**,
Antiquar aus Bayreuth, logirt Generalsgasse Nr. 118.

Allerhöchst privilegirt.

Pâte pectorale bals. cr.

Diese **Catarrhzeltchen** gegen Husten, Heiserkeit, **Catarrh**, Hals- und Brustbeschwerden, die Schachtel zu 15 und 21 kr. sind zu haben in der

Hofapotheke.

[3,3] **Hausversteigerung.**



Das Haus Distrikt I Nro. 559 neben dem Bamberger Hof, 3stöckig mit großem Laden, Gewölb, Weinkeller, wird



**Dienstag den 30. Januar
Nachmittags 2 Uhr**

öffentlich verstrichen. Einsicht davon kann jederzeit genommen werden.

Bamberg, am 25ten Januar 1855.

Die Erbs-Interessenten.

Zu verkaufen.

Ein noch brauchbarer zweispänniger Schlitten steht beim „Greifenklau" zum Verkaufe.

Verlornes.

Heute früh wurde von der Eisenbahn bis zum Eggelsee eine blaue „Kappe" mit Eisenbahnauszeichnung verloren; man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

[2,2] Kauf-Gesuch.

Ein **Dienstbotenbett** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. ds. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein **Kinderstuhlschlitten** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich dem Kochen und allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht noch bis Lichtmeß eine Stelle, auch kann sie nähen, gut mit Kindern umgehen u. verlangt noch dazu wenig Lohn.

Gesuch.

Ein Einstandsmann zum 2. Bataillon des 6ten Infanterie-Regiment wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verloren:

ein „Gebetbuch" in schwarzem Einbande. Abgabe gegen Belohnung im D. I Nro. 219.

Verlornes.

Ein Mädchen verlor ihren Schürzen u. bittet den Finder um Rückgabe in die Exp.

Warnung.

Derjenige, welcher gestern Nacht beim „Pfauwirth" in der Königsstraße einen Mantel entwendete, wird aufgefordert ihn binnen zwei Tagen wieder dorthin zu überliefern, sonst würde er vor Gericht gefordert. G. S.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Vogeler u. Eisner v. Lpzg; Hofmann v. Carlsruhe, Greff v. Barmen, Würzburger v. Cöln, Kaula v. München, Heigne u. Gastwirth Endres v Frkft.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Neumann v Wrzbg, Müller v. Chemnitz, Wirtenbuher v. Mühlhausen, Seckner v. Stuttgart. Friedrich, Buchhdlr u. Wiener v. Prag. v. Suchow, Gutsbes v. Dresden. Baron v. Rotenhahn n. Fam. v. Rentweinsdorf.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Schuly v. Rotterdam. Wollfail v. Stettin, Zelzen v Wien, Häbrich v. Cöln, Hiege v. Lpzg. Lippmann u. Bar Fuchs v. Wrzbg. Heilrere. Priv. u. Zobel, Revierförster v. München Schalk, Assessor v. Ansbach. Ottakraun, Dr. med v. Warschau Nissen. Rentier v. Bremen. Fucher, Priv. v. Prag. Bar. v. Escurie v. Kopenhagen. Bredt, Fabr. v. Dresden. Mnß, Gastwirth v. Rauenthal. Frln Achilles v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 30.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 30. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 1. 8	27. 1. 8	27. 1. 3	— 8. 7	— 8 9	— 8. 2	SW	SW	SSW

Gestern Vormittag heiter, Nachmittag, Nachts und heute früh bedeckt.

In dieser Woche wird sich die Kammer unter anderem auch mit der Frage der Organisation der Auswanderung beschäftigen, da der deßfallsige, früher schon erwähnte Antrag des Fürsten v. Wallerstein zur Berathung kömmt.

Bayern wird dem Antrage Oesterreichs auf Mobilisirung nicht beitreten, wohl aber einem Beschlusse auf Bereitschaft, so daß die Mobilisirung selbst, wenn sie nöthig würde, jeden Augenblick auf das Schnellste erfolgen könnte.

Auch in Augsburg wird jetzt eine Säuglings-Bewahranstalt (Krippe) gegründet. Der dortige Arzt, Hofrath Dr. Reisinger hat zur Begründung derselben die Summe von 1000 fl. bestimmt.

In Landshut herrscht unter den Kindern das Scharlachfieber so stark, daß die k. Regierung die Schließung der Elementarschulen bis auf Weiteres angeordnet hat

Die spanische Tänzerin Pepita de Oliva, (ihr eigentlicher Name ist Josepha Duran aus Malaga) welche gegenwärtig in München gastirt, erhält für jede Gastrolle, deren sie sechs gibt, 40 Louidors.

In Nürnberg zeigte gestern Morgen der Thermometer 16 — 18 Grad Kälte.

Die Kälte ist im südlichen Frankreich außerordentlich. Das Klima in Pau wird in einem Brief dem von Sibirien verglichen und zu Nimes zeigte das Thermometer am 22 Jan. 16 Grad, was man in Paris seit zehn Jahren nie erlebt hat.

Einem Lyoner Blatte schreibt man aus Zürich, daß eine Anzahl junger Schweizer von sehr guter Familie nach der Krim gehen wollen und

gegenwärtig die nöthigen Ermächtigungen zur Errichtung eines kleinen Karabinierskorps nachsuchen. Natürlich equipiren sie sich ganz auf eigene Kosten.

Aus Thüringen wird gemeldet: Ein Arzt, welcher im vorigen Jahre in russische Dienste ging und einige Zeit in Bukarest stand, ist vor Kurzem, nachdem er seinen Dienst verlassen, von dort in seine Heimath zurückgekehrt. Seine Schilderungen über die Lage der deutschen, in russischen Kriegsdienst übergegangenen Aerzte rechtfertigt die schon in öffentlichen Blättern darüber enthaltenen Mittheilungen, indem sie bestätigt, daß an eine regelmäßige Bezahlung solcher Aerzte bei dem im russischen Heere herrschenden Drucksysteme gar nicht zu denken sei und deshalb die meisten der fremden Aerzte in's tiefste Elend gerathen, fast alle nach ihrer Heimath zurückkehren möchten, nur wenigen aber, denen noch eigene Mittel zu Gebote stehen, dieses auszuführen vergönnt sei.

In Berlin soll der russische Gesandte geäußert haben: zwischen dem Frieden und den Konferenzen liege noch ein Abgrund, aber auch ein Abgrund lasse sich überspringen.

Fürst Mentschikoff soll vorläufig auf die Offensive verzichtet und geäußert haben: Unsere Truppen mögen ausruhen, die Generale Januar, Februar und März werden inzwischen für uns kämpfen. Russische Nachrichten melden ferner, daß bei Sebastopol bis zum 19. d. nichts vorgefallen sei, außer viel Schnee, und daß aus dem Lager der Alliirten starke Desertion zu den Russen stattfinde. — Letzteres dürfte stark zu bezweifeln sein.

Bekanntmachung.

In der Grundtheilungssache des Wittwers und Büttnermeisters Johann Goldfuß von Drügendorf, wird Tagsfahrt zur Versteigerung der nachverzeichneten Objekte, als:
Pl.-Nro. 6a, das Wohnhaus mit Scheuer und Hofraum zu 0,16 Dez.,
„ „ 6b, Gras- und Wurzgarten zu 0,16 Dez.,
„ „ 212a, Feld im hintern Gereuth zu 0,83 Dez.,
„ „ 212b, Wieslein allda zu 0,18 Dez.,
„ „ 661, Feld mit etwas Hopfengarten im Hasengarten zu 0,55 Dez.,
„ „ 791, Feld im Hünling zu 0,52 Dez.,
„ „ 1105, Feld in der Krümm zu 0,56 Dez.,
„ „ 1402, Feld beim Götzendorfer Weg zu 0,92 Dez.,
„ „ 1630, Feld bei der Hühl zu 0,64 Dez.,
„ „ 72, ein Holz im Kolitzgraben zu 0,25 Dez.,
im Gesammtschätzungswerthe zu 605 fl. 40 kr. auf

Samstag den 10. Februar Mittags 12 Uhr

in Loco Drügendorf anberaumt.

Ebermannstadt, den 19. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Caspar Hümmer von Lauter ist das Rangurtheil **vom 18. d. M. an** statt der Verkündung **30 Tage lang** an der Gerichtstafel angeschlagen.

Baunach, den 8. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Förster.

[2.1] **Offert.**

Es können einige tausend Quadersteine hierher geliefert werden. Lusttragende Lieferanten können hiezu am **Samstage, den 3. Februar von 10 — 12 Uhr** im kgl. „Schullehrerseminar" ihre Angebote stellen.

Der Unterstützungsverein des Taubstummeninstitutes und der Knabenrettungsanstalt

TODES-ANZEIGE.

Allen Verwandten und Bekannten widmen die tieftrauernden Hinterbliebenen die Trauerkunde von dem am 27. d. Mts. im 88sten Lebensjahre an Alterschwäche erfolgten Ableben des

kgl. bayer. Kammerherrn, Staatsrath und Appellations-Gerichts-Präsidenten, Herrn

Freyherrn von Waldenfels,

Großkreuz des königl. bayer. Verdienstordens vom heil. Michael, Kommenthur des Verdienstordens der bayer. Krone, Ritter des königl. bayer. Ludwig- und königl. preuß. Sct. Johanniter-Ordens.

Wer das rastlose Wirken dieses Biedermannes währen eines 56jährigen Staatsdienstes und dessen unermüdliche Sorge für das Wohl der Seinigen kannte, wird deren grenzenlosen Schmerz gewiß gerecht finden und eine freundliche Theilnahme nicht versagen.

Bamberg, den 29. Januar 1855.

DANKSAGUNG.

Für die ehrenvolle Theilnahme bei dem Leichenbegängniß und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten, des **Kaufmanns**

Georg Hellmuth

sage ich allen Verwandten und Bekannten meinen tiefgefühltesten Dank.

Kathon Hellmuth.

[2.2]

Offert für Canalschiffer!

In Gemäßheit eingelangten Reskripts hoher Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten habe ich mit dem k. Betriebsamte in Regensburg einen Separatvertrag abgeschlossen, und wurde mir nun in Folge dessen auch die selbstständige Anlegung der benöthigten Kohlenmagazine in Regensburg und Verwaltung derselben, ebenso die Steinkohlenabgabe des täglichen Bedarfes der gesammten k Donaudampfschiffe in Regensburg an die betreffenden k. Schiffskapitaine übertragen, wodurch meinen Frachtschiffern viel Zeit und Kosten erspart werden, indem ich denselben gestatten kann, nunmehr alle Steinkohlen oberhalb der steinernen Brücke an der Weinlände rasch auszuladen.

Nachdem ich auf mein früheres Ausschreiben in diesem Betreffe erst ca. die Hälfte des benöthigten Quantums von **Zwickauer Steinkohlen** für die Stationsorte Regensburg und Straubing in Lieferung vergeben habe und ich amtlich angegangen wurde, alle auf diese umfaßende Steinkohlenlieferung Bezug habenden Einleitungen möglichst zu beschleunigen, so erinnere ich hiesige zuverlässige Canalschiffer, welche in Gemeinschaft oder auf eigene Rechnung **kleine Parthien** oder **den ganzen Rest** von noch **circa 30,000 Centner** in Fracht zu übernehmen gedenken, ihre Erklärung **längstens innerhalb 14 Tagen** bei mir abzugeben, ausserdem ich genöthigt wäre, bereits vorliegenden Offerten auswärtiger Schiffer den Zuschlag zu ertheilen.

Bamberg, den 28. Januar 1855.

Jos. Landgraf
am Maximiliansplatze.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter

Sophia Ruff

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den Mitgliedern des Tugendbundes den innigsten Dank, mit der Bitte der Verewigten ein gütiges Andenken zu bewahren.

Bamberg, den 29. Januar 1855.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Mittwoch, 31. Januar

„Versammlung des naturf. Vereins in der Krone 7½ Uhr." Vortrag: **Gedrängter historischer Ueberblick der Entdeckungen in der Photographie bis zur neuesten Zeit.** Vorher „Rechnungsablage."

Zwickauer Heitzkohlen, Prima Qualität, zu äußerst billigen Preisen bei ***Jos. Landgraf*** **am Maximiliansplatz.**

[6,5]

Schützen-Gesellschaft.

Dem Wunsche mehrerer verehrlichen Mitglieder zufolge wird vorläufig der **Sonntag** als „Gesellschaftstag" bestimmt. Man bittet um recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Anzeige.

Fein gemahlener **Gyps**, zum Düngen für Wiesen und Kleefelder, ist fortwährend zu haben, bei

[2,2] **Ludw. Vogtherr.**

Anzeige.

Es sind noch einige Kochöfen, innen und außen heitzbar, zu vermiethen bei

H. Schlegler,
Eisenhändler.

Verkauf.

D. III Nro. 1608 sind 2 sehr gute Nachtigallen und eine Grasmücke zu verkaufen.

Offener Dienst.

Bis Lichtmeß wird eine Magd gesucht, die kochen kann. Näheres in der Exp.

Anerbieten.

Es sucht Jemand bei der Infanterie als Einsteher unterzukommen und kann sogleich eintreten. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Offert.

Es wird eine Aushelferin gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gefundenes

Gestern wurden „2 Pfandscheine" gefunden. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Vermißtes.

Eine schwarze Moiré-Mantille wird vermißt. Das Uebrige sagt die Exp. ds. Bl.

Verloren:

Eine goldene Broche wurde am 28. ds. Abends verloren. Dem Finder ein gutes Douceur. Das Uebrige in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Gestern Vormittags ging vom Maxplatz durch die Garküche bis zur „Rose" in der Keßlersgasse ein noch neues **Taschenmesser** mit 3 Klingen und schwarzem Hornheft verloren. Der redliche Finder wird um gefäll. Rückgabe in der Exp. d. Bl. gebeten.

Verlornes.

Gestern verlor eine arme Person eine Uhr; da sie dieselbe ersetzen muß, so bittet sie den redlichen Finder dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Kamm, Schäfer u. Rumpf v. Frkft, Moritz u. Barber v. Lpzg, Langeheinecker v. Chemnitz, Seippel v. Constanz, Mitzky v. Nbg, Klein v. Offenbach.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Klein v. Frkft, Hohmeier v Lpzg. Thomson v. London. Schmittner, Fabrik. v Heilbronn. Solger, Amtmann v. Merzbach.

(Drei Kroner.) HH. Kflte: Bischoff v. Aachen, Eberhardt v. Nbg. Bornholm, Oekon. v. Herrnphalz. Leiprend u. Marotte, Negot. v. Lyon. Seitz, Priv. v. Aschaffenburg. Seitz, Priv. v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 31.–2

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 31. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morgen
27. 1. 8	27. 1. 8	27. 2.	— 4. 5	— 5	— 6 6	NO	NO	OSO

Gestern bedeckt mit Sonnenblick; Abends trüb, vor Mitternacht bis heute früh mondhell; heute Morgen bedeckt.

Se. Maj. der König hat dem k. Universitätsprofessor und Hof- und Leibapotheker Dr. Pettenkofer in München das Ritterkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen.

Der außerordentliche Credit, den das Ministerium zur Deckung der bei der Kriegskassa bestehenden Zahlungsrückstände und für außerordentliche Bedürfnisse der Armee im Betrage von 15 Millionen verlangt hat, ist vom Finanzausschuß der K. d. A. um 9½ Mill., also auf 5½ Millionen herabgesetzt worden.

Hr. Oberst v. d. Tann hat sich in besonderer Sendung nach Berlin und Wien begeben. Die Rückkehr desselben nach München wird erst in mehreren Wochen erwartet.

Die Töchter des Ordens des göttlichen Erlösers aus Niederbronn bei Straßburg sind bekanntlich aus der bayer. Pfalz, wo sie sich behufs der Besorgung der Armen- und Krankenpflege aufhielten, ausgewiesen worden. Nachdem ihnen noch ein 4wöchentlicher Termin gestattet war, sind in München beim Ministerium und bei Sr. Maj dem König selbst Schritte geschehen, welche von dem besten Erfolg gekrönt waren. Das Ausweisungsdekret ist außer Kraft gesetze worden und bleiben die Ordensschwestern in ihrem bisherigen Wirkungskreise zum Wohle der Armen und leidenden Menschheit.

In München hat im verflossenen Jahre der Localmalzaufschlag 30,000 fl. weniger ertragen als im vorhergehenden Jahre.

Um den Zudrang zur Hinrichtung des Mörders Häusler in Augsburg zu hemmen, hatte sich eine Tanzverschwörung gebildet. Eine Anzahl von Sängervereins-Mitgliedern, Gewerbsleuten, Gehilfen und Fabrikarbeitern war nemlich darin übereingekommen, in der ganzen bevorstehen-

den Carnevalszeit mit keinem Frauenzimmer, verheirathet oder unverheirathet, zu tanzen, das der Hinrichtung beigewohnt haben würde. Diese Drohung soll eine sehr gute Wirkung gehabt haben.

In der bei dem Bahnhofe in Hannover gelegenen Willmer'schen Sägemühle ist am 27. d. Nachmittags der Dampfkessel gesprungen. Die Explosion war so heftig, daß das Gebäude über den darin beschäftigten zehn Arbeitern zusammenstürzte. Sechs von diesen Arbeitern wurden todt unter den Trümmern hervorgezogen, zwei sind schwer verletzt und zwei noch nicht aufgefunden.

In Naumburg an d. Saale hat am 26. d. Abends ein junger Bader seine Geliebte erstochen, weil dieselbe mit einem andern jungen Manne Tags vorher zum Tanz gegangen war. Der Mörder ist noch nicht 18 Jahre alt.

Das englische Ministerium hat bei Berathung des Antrags einer Untersuchung der Lage des Heeres vor Sebastopol im Parlament eine große Niederlage erlitten und dankt deshalb ab. Der Finanzminister hatte versichert, daß die Armee in der Krim noch 30,000 Mann stark und vielfach besser versorgt sei, als die Franzosen; allein die Unterhausmitglieder glaubten es nicht.

Omer Pascha will sich in der Krim keine neuen Lorbeeren erringen; und soll deshalb als Oberbefehlshaber des türkischen Expeditionsheeres abgedankt haben. — Die strenge Blokade der Häfen des schwarzen Meeres hat begonnen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bisher in dem Hause des Wagnermeisters Krug in der Königsstraße aufbewahrten Feuerlöschmaschinen Nro. 5 und 10 nebst anderen Feuerlöschrequisiten nunmehr in der eigens hiezu erbauten Halle im Hofe des Rüdel'schen Schulhauses gegenüber der St. Gangolphskirche aufbewahrt sind.

Bamberg, den 19. Januar 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

[3,2] Bekanntmachung.

Die hiesige zum Rittergute Buch gehörige Schäferei, wozu nebst der Schäfereiwohnung mit Stallungen und Schafscheune,

1 Tgw. 1 Dez. Pflanz- und Hopfengarten,
8 Tgw. 31 Dez. Feld, und
27 Tgw. 88 Dez. Wiesen — dann
1 Klftr. weiches Scheitholz,
5 Klftr. dergleichen Stöcke und
5 Schock detto Wellen

gehören, wird mit Michaelis d. Js. pachtfrei und soll dieselbe der weiteren Verpachtung unterstellt werden.

Hiezu wird Termin auf

Mittwoche den 28. März l. Jrs.

Vormittags 10 Uhr dahier anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen am Termine selbst kund gegeben werden sollen, und dieselben auch jeden Tag dahier zur Einsicht vorliegen.

Bemerkt wird noch, daß sich die Schafgut auf 9 Fluren erstreckt, worauf 4 bis 500 Stück Schafe gut unterhalten werden können.

Buch, bei Höchstadt a/A. am 22. Januar 1855.

Adelig v. Winkler'sche Rentenverwaltung.

Mattik.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Müllers Johann Rauh von Stackendorf werden auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers nachgenannte Grundobjekte, als:

1) das Mühlgut, lit. A., Hs.-Nro. 24 mit realer Mühlgerechtigkeit an Gebäuden, Wohnhaus mit der Mahlmühle zu 2 Gängen, angebauter Stallung, Schneidmühle, Stadel und Hofraum, Pl.-Nro. 43, 0,25 Dez. an Garten, Pl.-Nro. 429 Grasgarten 0,42 Dez und desgleichen Pl.-Nro. 44 0,37 Dez. nebst den dazugehörigen Wiesen, Aeckern und Bergholz, dann einem ganzen Nutzantheil an den ungetheilten Gemeindegründen und 4 Kraizantheilen, werth zusammen 4230 fl.,

2) der halbe unbezimmerte Gülthof lit. A., Hs.-Nro. 53 zu Stackendorf, bestehend aus Grasgarten, dann Hofstallgarten, Pl.-Nro. 11, 35 Dez. und den dazu gehörigen Feldern, Leithen, Wiesen und Waldungen und Oedung, dann Gemeindetheilen in Steuerdistrikten Kalteneggolsfeld, Frankendorf und Gunzendorf, werth 4795 fl.,

3) der obere Bauernhof zu Gunzendorf, Hs.-Nro. 4 mit Wohnhaus, Stallung, Keller, Stall und Hofraum, Pl.-Nro. 6a, 0,27 Dez., Hausgarten mit Nebengebäuden, Pl.-Nro. 5 0,18 Dez., der Hausgarten mit Backofen, das Wurzgärtlein, Pl.-Nro. 6b, 0,1 Dez., Aeckern, Wiesen, Waldungen, Anger und Gemeindetheilen. Der obere Bauernhof auf 2200 fl., die walzenden Grundstücke auf 4135 fl. gewürdigt, werden am

Freitag den 23. Februar l. Jrs. 9 Uhr

zu Gunzendorf dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, hiezu besitz- und zalungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Beifügen geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypoth.-Gel., §. 98 und 101 der Novelle von 1837 zu gewärtigen ist, daß die nähere Beschreibung der Objekte dahier eingesehen und auch am Termine bekannt gemacht werden und unbekannte Kaufsliebhaber sich durch legale Zeugnisse über Zalungsfähigkeit auszuweisen haben. Lasten und Bedingungen werden am Termine gleichfalls eröffnet.

Bamberg, den 22. Jänner 1855.

Königl. Landgericht Bamberg. I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

(Schütz, Elisabetha von Mühlhausen gegen Schuster, Wolfgang von da, p.deb.)

Nachdem bei der ersten Versteigerung in Sachen Schütz gegen Schuster der Hinschlag nicht erfolgen konnte, wird das schuldnerische Anwesen zum zweitenmale dem öffentlichen Zwangsverkauf unterworfen und hiezu Termin auf

Freitag, den 2. März d. Js. Nachm. 1 Uhr

im Wirthshause des Joh. Stahlmann von Mühlhausen anberaumt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Dabei wird sich auf die Ausschreibung vom 5. Aug. 1853, Korrespondent v. u. f. Deutschland, Beil. 234, Kr.-Int.-Blatt für Oberfranken, Beilage 79 und Bamberger Tagblatt Nro. 227 bezogen.

Termin zur Liquidation aller Forderungen gegen Wolf. Schuster von Mühlhausen wird auf

Mittwoch, den 28. Februar d. Jrs. Vormittags

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger und Interessenten unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Massa geladen werden.

Höchstadt am 7. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Endres.

Stammholz-Versteigerung.

Im hiesigen Stadtwalde werden am

Samstag den 10. Februar d. Jrs

nachverzeichnete Commerzial- u. Nutzholzstämme in freier Conkurrenz versteigert, und zwar:

Im Distrikte Enzlenberg 137 Eichen 12 Kiefern,
„ „ Dachsloch 1 „ 1 „
„ „ Kalgofen — „ 4 „

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr beim Schlag Nro. 1.

Hiezu ladet Strichslustige ein

Eltmann, den 28. Januar 1855.

Der Stadtvorstand.

Braun.

DANKSAGUNG.

Für die ehrenvolle Theilnahme, welche bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des

k. b. Staatsraths und qu. Appellations-Gerichts-Präsidenten

Freyherrn von Waldenfels

allseitig bewiesen wurde, sagen ihren verbindlichsten Dank

die tiefstrauernden **Hinterbliebenen.**

BAMBERG, den 31. Januar 1855.

[2,2] **Offert.**

Es können einige tausend Quadersteine hierher geliefert werden Lusttragende Lieferanten können hiezu am **Samstage, den 3. Februar von 10 — 12 Uhr** im kgl. „Schullehrerseminar" ihre Angebote stellen.

Der Unterstützungsverein des Taubstummeninstitutes und der Knabenrettungsanstalt.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Süsse Alpen-Butter

stets frisch bei

J. B. Haussmann.

Anzeige.

Frischgebackene afrikanische **Zwiebacklaibchen** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Chr. Neff auf dem Jakobsberge.

[2,1] Bekanntmachung.

Am **Montag den 12. Februar d. J.** wird die Gemeinde-Schmiede zu „Markt Rattelsdorf" **auf drei Jahre** an den Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß man die Strichsbedingnisse im Termine selbst kund geben wird.

Rattelsdorf, den 30. Januar 1855.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Johann Schneider,

Vorsteher. Koch.

Verkauf.

„Seiffert's Handbuch" zur Rentamtsadministrat. in 3 Theilen mit Supplementbänden sind billigst zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Kartoffeln, der Schäffel zu 6 fl., die Butte zu 1 fl. 15 kr. und **Erbsen**, die Metze zu 2 fl. sind zu haben in Nro. 1967.

[2,1] Verkauf

In Hs-Nro. 1476 der Judengasse ist ein **„Pferd"** zu verkaufen.

Ofen-Verkauf.

Es ist ein großer eiserner Ofen zu verkaufen. Theaterplatz Nro. 49 1 Stiege hoch.

Verlorenes.

„Engelmanns Uebungsbuch" wurde verloren. Man bittet um Rückgabe.

O Geck mit langen Ohren
Zum Schmusen auserkohren,
Die Verse sind erschienen
Mich freundlich zu bedienen.
Frei Zech mit gutem Wein
Liebst du sehr Schulmeisterlein. —
Drum will ich Fürst der Thoren
Zum Saufen auserkohren,
Zu meinen großen Sorgen
Als Gast dich heute borgen.
Mit Topf und leeren Flaschen
Dir Ohr und Schädel waschen!
Dann wird mit Stiel und Besen
Epistel dir gelesen.
Und du als J... bekannt
Aus meinem Reich verbannt. —

Fürst v. Thoren.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Gerstle u. Springer v. Frankft, Bernhardt u. Häublein v. Lpzg, Müller u. FrlnStöcker v. Stuttgt, Schreyer v. Hanau, Wechsler v. Offenbach, Schnabel v. Hückeswagen, Weinhaubel v. Regensbg, Jordan v. Ludwigsburg, Reuter v. München.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Kahn u. Mayer v. Buch, Manis v. Lpzg, Offotrosch v. Ruhla, Müller u. Fabrik. Greiner v. Lpzg. Motiv. Rent v. Wien. Frenk, Priv. v. Frkft. Häckers, Priv. v. Wrzbg. Sauter, Priv. v. Cassel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 33.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 1. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 1. 2	27. 1. 2	26. 11.	— 3. 3	— 4	† 0 3	NO	NO	SSO

Gestern war der Himmel bedeckt; vor Mitternacht wenig Schnee, nach Mitternacht und heute früh Regen.

Höchster Barometer im Januar:	27. 10. 6.	Thermometer: † 5. 2.
Mittlerer „ „ „	27. 3. 9.	„ — 2. 6.
Niedrigster „ „ „	26. 11. 2.	„ —13. 6.

Das heutige Tagblatt Nr. 32 wurde nach Artikel 36 des Preßgesetzes konfiszirt. Wir geben dafür als Ersatznummer Nro. 33.

Die k. Regierung von Oberfranken macht jetzt die allerhöchsten Orts genehmigten Statuten des Kreis-Getraide-Magazins für Oberfranken (Maximilians-Hilfs-Magazin) mit den Zusatzbestimmungen des im vorigen Jahre versammelten Landrathes bekannt.

Unter den geprüften und zur Berathung in der II. Kammer geeignet befundenen Anträgen befindet sich auch eine Vorstellung der Stadt Amberg, welche mit dem Antrage schließt: die hohe Kammer wolle an die Krone die Bitte bringen, daß dem jetzt versammelten Landtage eine Vorlage über die Erbauung der Eisenbahn von Nürnberg nach Regensburg, sowie über die Errichtung einer **Zweigbahn von Amberg über Waidhaus nach Pilsen** gemacht werde.

Es wird jetzt in Abrede gestellt, daß man damit umgeht, wieder eine ärarialische Wagenbauanstalt für den Eisenbahnverkehr zu errichten, indem einem solchen Unternehmen alle früher gemachten Erfahrungen entgegenstehen. In der Kramer-Klett'schen Fabrik zu Nürnberg wurden im vorigen Jahre gleichzeitig mit dem Glaspalaste 1000 Eisenbahnwagen verschiedener Gattung gebaut. Das genannte Etablissement machte sich anheischig täglich **sieben** Eisenbahnwagen zu liefern, und hat solche auch geliefert. In letzter Zeit mußten einige Hilfsarbeiter nur deßhalb entlassen werden, weil sie wegen Mangel an Raum vorläufig nicht unterzubringen waren.

Preußen verweigert hartnäckig, seine Truppen mobil zu machen, empfiehlt aber den übrigen Bundesgliedern kriegsbereit zu sein. Sollten aber

der österreichische Regierung deutsche Contingente bewilligt werden, so soll Oesterreich dieselben gefälligst auf preußischem Territorium aufstellen, wo ihre Verwendung dringend geboten wäre. Gewiß, diese Spekulation wäre so übel nicht.

Bei dem jüngsten Einfall in die Dobrudscha haben die Russen dasselbe fabelhafte Glück gehabt, wie bei ihren Kämpfen im Kaukasus. In den Gefechten vom 8. bis 10. Januar haben die Türken 263 Todte und 85 Gefangene verloren, während auf russischer Seite nur Ein Kosak verwundet wurde!

Der Gesammtverlust des russischen activen Heeres im Jahre 1854 wird nach amtlichen Berichten auf 111,132 Mann angegeben, unter diesen sind 29,204 Todte, 55,304 Verwundete, 6460 Ueberläufer, Gefangene 2c. 2c. 16,156 Mann sind verschiedenen Krankheiten erlegen. Die Verluste des abgesonderten Korps in Kaukasien sind aber in vorstehender Ziffer nicht mit enthalten; ebenso wenig die Verluste der irregulären Truppen, sowie der verschiedenen Kosakenheere.

Die Berichte des Fürsten Menschikoff aus Sebastopol reichen bis zum 22. Jan.: In der Nacht vom 19. auf den 20. Januar fand ein neuer Ausfall von Sebastopol statt, der von Erfolg gekrönt war. Der Feind hat sehr gelitten. Zwei Offiziere und eine Anzahl Soldaten wurden gefangen genommen. Die Alliirten haben selbst den alten Tempel des Chersones zerstört, um sich Brennstoff zu verschaffen. Sie haben das Dach und die Kuppel abgerissen und alle Verzierungen des Innern zerstört.

[3,3] **Bekanntmachung.**

In Sache der Verlassenschaft des Kanalschiffers Andreas Kapfer betreffend, werden alle diejenigen, welche eine Forderung gegen die Nachlaßmasse zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche an dem hiezu auf

Mittwoch den 7. Februar l. Js. Vormittag 10 Uhr

im Com.-Zimmer Nro. 30 anberaumten Termine um so gewisser anzumelden, als ansonst bei Auseinandersetzung der Maße keine Rücksicht mehr darauf genommen würde.

Bamberg am 9. Januar 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft der Traiteurs-Wittwe Friederika Bibergau von hier werden diejenigen, welche an dem Nachlasse der Verstorbenen Ansprüche was immer für einer Art zu machen haben, aufgefordert, dieselben am

Donnerstag den 8. Februar l Js. Vorm. 9 Uhr

im Geschäfts-Zimmer Nro. 43 des unterfertigten Gerichts anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls bei der Auseinandersetzung der Sache hierauf keine Rücksicht genommen werden könnte. Bamberg den 19. Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In Sache des Geselleninstituts Bamberg gegen Kaspar Seibenat von Waizendorf, wegen Forderung, werden die dem Beklagten gehörigen Realitäten, als:

1) Ein Söldengut, Haus-Nro. 4 zu Waizendorf, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Hofraith, Hausgärtchen, Wiese und Gemeinderecht, Bes.-Nro. 17, geschätzt auf 700 fl.,
2) ein Feld, der Wegacker im Eggen, Plan-Nro 629, 1 Tagwerk 11 Dezimalen, geschätzt auf 175 fl.,
3) ein Feld im Eggen, der Wegacker, Pl.-Nro. 629, tarirt auf 175 fl.,
4) ein Feld, „der Deichacker" am Dorf, Pl.-Nro. 674 ½, zu 31 Dezimalen, geschätzt auf 40 fl., am

Montag, den 19. Februar l. Js. Mittags 2 Uhr

durch eine Gerichtskommission im Orte Waizendorf dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich jedoch der im §§. 98 — 101 der Prozeßnovelle enthaltenen Bestimmungen erfolgt.

Die übrigen Bedingungen und Belastungsverhältnisse werden am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 4. Januar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.
Schmittbüttner

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am

Montag den 12. Februar c. Nachm. 2 Uhr

zu Waizendorf durch eine Gerichtskommission:

2 Kühe, rother Farbe, tarirt auf 60 fl.,
1 Wagen mit eisernen Achsen, tarirt auf 40 fl.,
1 Pflug, tarirt auf 3 fl.,
1 Partie Heu und Stroh, tarirt auf 7 fl.,
1 Kleiderschrank, tarirt auf 3 fl.

gegen gleich baare Zahlung der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach Erreichung von 3 Viertheilen der Taxe ertheilt werden kann.

Bamberg, den 25. Januar 1855

K. Landgericht Bamberg II.
Schmittbüttner

[3,3] **Aecht Dr. Akermänn'sche**

Brust-Bonbons,

aus den heilsamsten Kräutern und Wurzeln bereitet, bekannt als das bewährteste Mittel gegen Catarrh und Brustleiden empfiehlt fortwährend frisch **WENGLEIN.**

☞ Zur Gewißheit meiner Fabrikation ist jedes Paquet, welches 4 Loth wiegt und 9 kr. kostet, mit meinem eigenen Siegel versehen.

LIEDERKRANZ.

Heute Donnerstag den 1. Februar präzise ½8 Uhr **General-Versammlung** der ordentlichen Mitglieder im Probelokale. Die Wichtigkeit des zu besprechenden Gegenstandes macht das Erscheinen sämmtlicher Sänger nothwendig.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Freitag Nachmittag

Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Elbinger Bricken

in Fäßchen zu 30 und 60 Stück billigst bei

Nic. Jos. Merx.

Verkauf.

Bei Unterzeichnetem sind einige hundert eichene Schwellen billig zu verkaufen.

Georg Schneider,
Nro. 30 im Zinkenwörth.

[2,1] Offene Stelle



Von einer Gutsherrschaft auf dem Lande wird ein Gärtner gesucht, der der Obst- und Gemüsekultur vollkommen befähigt, auch mit Blumen umzugehen und die Unterhaltung englischer Anlagen versteht. Derselbe kann sobald als möglich in den Dienst eintreten, der ihm eine vollkommene Nahrung sichert.

Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Anzeige.

Ganz schöne „Rauffedern" mit Flaumen sind stündlich zu verkaufen beim Luckaswirth in der Königsstraße.

Zu verkaufen.

Hinter der Garküche Haus-Nro. 204 sind schöne „Kohlrabi" zu verkaufen.

[3,1] Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Sattlermeister sucht gegen annehmbare Bedingnisse einen Jungen von ordentlichen Aeltern in die Lehre zu nehmen. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Näheres rc.

Gefundenes.

Vorgestern Abend wurde in der St. Martinskirche ein Schürzer gefunden und kann gegen die Inserationsgebühren abgeholt werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

Liegengebliebenes.

Am Montag früh blieb in der St. Martinskirche ein „schwarzes Gebetbuch" liegen. Der Aufbewahrer wolle es bei der Exp. d. Bl. gefälligst abgeben.

Der Herr St. wird ersucht, seine unnöthigen und unnützen Fensterpromenaden in der L—gasse zu unterlassen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schäfer u. Aras v. Frkft. Heyman v. Annaberg, Scheuermayer v. Schaffhausen, Rieser v. Lpzg. Dörrbecker v. Achim, Steinle v. Carlshafen. Stern, Negotiant v Paris. Schwarz v. Mkt. Steft.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Peters v. Hambg. Heidenberg v. Berlin. Sieber, Juwelier v. Eßlingen. B. v Groß-Trockau v. Gleisenau. B. v. Thüngen v. Wrzbg. Dyck, Reg.-Rath u. Vorstand des Telegraphen-Amtes u. Schneider, Mech. v. München.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Steph v. Frkft, Marchand v. Antwerpen, Meindel v. Miltenberg, Krauß v. Nbg, Holzhausen v. Hof. Gebhardt, Gerber v. Bayreuth. Seuß, Privat. v. Hbg. Beernfeld, Gutsbes. v. Posen. v. Depplin v Potsdam.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Fritsche v. Plauen. Thalheim v. Wien. Bayer v. Kempten. Rivier, Rent. v. London. Charles, Rent. v. England. Voigt, Priv, v. Meuselbach. Ditour, Fab. v. Berlin. Müller, Oekonom v. Burghaßlach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 34.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 2. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
26. 11. 7	27. 1. 9	27. 5.	† 0. 5	— 4 2	— 10 5	NO	NO	SW

Gestern verwandelte sich gegen Mittag der Regen in Schnee — es schneite bis nach Mitternacht; heute früh heiter.

Im Januar regnete es über 1 □ Fuß Fläche 1,485 Linien u. Schneefälle hatten wir 13. Herrschende Winde: 1) SW. NO. 2) S. SSW. W. NW. 3) ONO. OSO. WSW. 4) O. NNW.

Nach einer Anordnung der General-Direction der k. Verkehrs-Anstalten bezüglich des Gütertransportes auf den k. Eisenbahnen hat es als Regel zu gelten, daß täglich bei allen Güterexpeditionen vollständig aufgeräumt werden muß.

Sicherem Vernehmen nach wird gegen Ende der kommenden Woche eine Vertagung der Kammern unter Zurücklassung des Finanzausschusses auf einige Zeit eintreten. Dieser Ausschuß wird bis zum Wiederzusammentritt das Budget berathen, welches noch im Verlaufe dieser oder der nächsten Woche zur Vorlage kommen wird. In derselben soll die Aufstellung von Rechnungsbeamten bei den k. Landgerichten vorgesehen sein.

In Würzburg wird im Laufe dieses Sommers dahier ein neues Fabrikunternehmen ins Leben treten, welches sich mit dem Zerkleinern der Tuchenden und andern bisher wenig nutzbar gemachten Tuch- und Wollstoffabfälle beschäftigen wird, um aus solchen die reinen Wollfasern zu gewinnen, welche Letztere sodann nach England versendet, dort aufs neue gesponnen und zu Tuch verarbeitet werden. Das Zerkleinern und Auflockern der Tuchstückchen geschiebt durch Maschinen, das Auszupfen der Wollfasern aber wird gegen 200 Mädchen beschäftigen.

Die außerordentlichen Gemeindeauslagen in München während der Cholerazeit betrugen 8831 fl., während derselben Zeit verausgabte der Armenpflegschaftsrath 5000 fl. und der Verein zur Unterstützung der Cholerakranken 20,000 fl.

Aus einer Hauptübersicht über die Erkrankungen und Todesfälle der

Cholera ersieht man, daß unter den 280 Amtsbezirken unseres Vaterlandes nicht weniger als 123 von der Seuche heimgesucht waren und daß darin im Ganzen vom 27. Juli bis 31. Dezbr. des vergangenn Jahres 15,534 Erkrankungen und 7441 Sterbfälle vorgekommen sind.

Auch Preußen soll, wahrscheinlich aus Veranlassung der geheimen österreichischen Note, an die verschiedenen deutschen Staaten eine Note haben abgehen lassen, in welcher es demselben im Falle der Noth seinen Beistand verspricht, wenn sie nämlich zu ihm halten wollen.

Nach den offiziellen Standesausweisen werden mit Anfang Februars in Galizien und in der Bukowina allein 200,000 Mann österreichischer Truppen mit 50,000 Pferden aufgestellt sein.

Im k. k. Agramer Komitat findet am 9. und 10. Febr. eine allgemeine Jagd auf Wölfe statt. Diese Bestien vereinigen sich dort rudelweise und treten nicht nur auf den Reichs- und Landstrassen gegen die Menschen und das Vieh täglich kecker auf, sondern gefährden auch einzelne Ortschaften.

Die bekannte französische Schauspielerin Rachel soll ein Engagement nach Nordamerika zu 200 Vorstellungen angenommen haben. Dafür soll sie 1 Mill. 200,0000 Franken erhalten, das heißt für jede Vorstellung 6000 Franken. Ob die Unternehmer jetzt, wo in Amerika selbst überall Noth herrscht, dabei gute Geschäfte machen werden, ist die Frage.

Der türkische Gesandte in Wien hat seine Vollmacht in Betreff der sogenannten Friedenskonferenzen erhalten; ein türkischer Spezialbevollmächtigter wird noch besonders erwartet; die Spezialvollmachten für die Gesandten der Westmächte sind aber noch nicht eingetroffen.

Bekanntmachung.

Im Executionswege werden am

Samstag den 3. Februar l. Jrs. früh 9 Uhr

im Hause Nro. 978b drei Mehlkästen und ein Auslagkasten gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 28. Januar 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das ganz neu erbaute Wohnhaus, Dist. II Nro. 855b an der Eisenbahnstrasse in der Nähe des Bahnhofes, gegenüber dem Erlanger Hof, freieigen, geschätzt auf 12000 fl., am

Donnerstag 1. März l. Js. Vorm. 11 Uhr

in Nro 24 öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §§. 98 — 101 der Novelle vom 17. Nov. 1837 und §. 64 des Hyp.-Gesetzes erfolgt, und die Strichsbedingnisse, Lasten und Abgaben im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg, 22. Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das gesammte Grundvermögen des Bauern

Kaspar Jakob von Heuchelheim dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu Termin auf

Freitag, den 16. März d. Js. Nachm. 2 Uhr

im Wirthshause zu Heuchelheim anberaumt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 — 101 der Novelle v. J. 1837 erfolgen wird.

Die näheren Strichsbedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich durch gehörig ausgestellte Vermögenszeugnisse über ihre Zalungsfähigkeit auszuweisen, außerdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Steuerkataster und Schätzungsprotokoll sind täglich in der Gerichtskanzlei einzusehen.

Das Grundvermögen besteht in:

1) Pl.-Nro. 27 a, Wohnhaus mit Stall, Scheuer, Backofen u. Hofraum, w. 350 fl.,
2) „ 27 b u. 28, Baugärtlein zu 0,04 Tgw. u. 0,07 Tgw., werth 16 fl.,
3) „ 234, Acker im Anger zu 1,25 Tgw, werth 175 fl.,
4) „ 455, Acker in der Rüsselgasse zu 0,27 Tgw., werth 50 fl.,
5) „ 470, Acker in der Herbstwiesen zu 0,64 Tgw, werth 60 fl.,
6) „ 108, Wiese am neuen See mit Damm zu 0,61 Tgw. werth 175 fl.,
7) „ 496, Wiese in der Erle zu 0,27 Tgw., werth 40 fl.,
8) „ 498, Wiese allda zu 0,41 Tgw, werth 70 fl.,
9) „ 591, Acker, die Gemeindelaube zu 0,24 Tgw., werth 10 fl.,
10) Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an dem noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, werth 40 fl.

Walzende Stücke:

11) Pl.-Nro. 360, Acker, der Vogelherd zu 1,40 Tgw., werth 85 fl.,
12) „ 261, Wiese im Vogelherd zu 1,14 Tgw., werth 70 fl.

Da sich ferner nach dem Resultate der Schätzung eine Ueberschuldung herausstellt, wird zugleich zur Antragstellung, welches fernere Verfahren eingehalten werden soll und im Falle die Gläubiger ihre gegenseitigen Forderungen anerkennen und auf den Grund einer blosen Liquidation locirt wissen wollen, zur Liquidation aller Forderungen Termin auf

Dienstag, den 27. Februar d. Js. Vormittags

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger und Interessenten unter dem Rechtsnachtheile der Zustimmungsannahme, eventuell des Ausschlusses von der Massa geladen werden.

Höchstadt am 7. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Endres.

Bekanntmachung.

Vom unterfertigten Forstamte werden öffentlich versteigert:

1) Donnerstag den 8. Februar l. Js Vorm. 10 Uhr anfangend:

im Reviere Makertsgrün aus den Abtheilungen: Todtemannsberg, Saufang und Geiersberg:

31 Eichen-, 1 Buchen-, 1 Linden-, 138 Kiefern-Commerzial-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,

92 Eichen-Wagnerstangen und 64 Klafter Eichen Müsselholz, I I. Cl.,

2) Freitag den 9. Februar l. Js, früh 9 Uhr anfangend:

im Reviere Wustviel aus den Abtheilungen Wallburg, Hausberg, Mönchholz und Millsterholz:

147 Eichen-, 1 Elzbeer-, 19 Kiefern Commerzial-Bau- u. Nutzholz-Abschnitte,

3) Mittwoch den 14. Februar früh 9 Uhr beginnend:

im Reviere Fabrikschleichach aus den Abtheilungen: Winterbecher, Premerloch, Steinberg Röthenhang und Beerberg:

153 Eichen-, 39 Buchen-, 1 Ahorn-, 13 Kiefern Commerzial-Bau- und Nutzholz-Abschnitte, 6½ Klftr. Eichen-Müsselholz, I. u. II. Cl. und 10⅓ Klftr. Eichen-Curvenholz.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tag in Makertsgrün, am zweiten im Wirthshause zu Geusfeld und am dritten im Wirthshause zu Fabrikschleichach statt. — Eltmann den 30. Januar 1855.

Königliches Forstamt.

v. Herzog. Dürig.

Bekanntmachung.

Das unterfertigte Forstamt versteigert an folgenden Tagen aus der Gräflich Castell'schen Forstreviere Lisberg nachverzeichnete Holzsortimente, als

I. Dienstag den 13 Februar d. Js.

aus den Forstdistrikten Pfaffenberg und Achatz:

37 Klafter Buchen-, Eichen- und Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
67,50 desgleichen Wellen,
40,50 Kiefern-Hopfenstangen, verschiedener Sorten,
475 Stück Birkenreise und
18 Haufen Kiefern-Aststreu,

II. Mittwoch den 14. Februar ds. Js.

aus den Forstdistrikten Tännig, Hahnheimer Holz und Brandt:

39 Klafter Buchen-, Eichen-, Kiefern-, Fichten-Scheit- und Prügelholz,
121,50 desgleichen Wellen und
1650 Stück Birkenreise.

Die Versteigerung findet an den anberaumten Tagen jedesmal **früh 10 Uhr** im Brauhause zu Lisberg statt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Castell, den 29. Januar 1855.

Gräflich Castell'sches Forstamt.
Uebel, Forstmstr.

TODES-ANZEIGE.

Am 31. vor. Mts. Abends 8½ Uhr starb der äußerst brave

Zeugschmiedgeselle

Joseph Dresel

aus **Höchstadt**, 24 Jahre alt, versehen mit den heil. Sterbsakramenten. Als ein 14jähriger Knabe trat er bei mir in die Lehre, und war 10 Jahre ununterbrochen in meiner Werkstätte beschäftigt. Während dieser langen Zeit bewies er einen solchen Fleiß und Eifer in seiner Arbeit und legte ein solch' ausgezeichnetes Betragen an den Tag, daß ich ihm dieses rühmliche Zeugniß seiner ehrenhaften Tüchtigkeit als Nachruf in das so frühe Grab widme. — Zu dem Leichenbegängniß am Sonntag Nachmittags ½3 Uhr ladet alle Freunde und Bekannte des Verblichenen ein:

BAMBERG, den 2. Februar 1855.

Joseph Pfendhuber, Zeugschmiedmeister,
zugleich im Namen der Aeltern und Geschwister.

Holzcompagnie.

Samstag 4 Uhr Zusammenkunft beim **„Mohren."**

Frisch marinirte Häringe

empfiehlt **Friedrich Seyfferth.**

Einladung.

Heute spielt das „Streich-Quintett" der Trompeter auf dem **Michaelsberg.**

Graser.

Verkauf.

Es ist ein Vogelgarn und ein Einwurfhaus zu verkaufen. Bei wem? sagt d Exp.

Verkauf.

Es ist ein **guter Kettenhund** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Aufforderung.

Derjenige Herr, welcher nach dem Balle im Erlangerhof am 13. Januar d. J. einen neuen **Cibus-Hut** eintauschte, wird zum Letztenmale aufgefordert, denselben im „Erlangerhofe" umzutauschen, widrigenfalls Klage gegen ihn erhoben werden wird.

Vorgestern verlief sich ein junger brauner Zottelhund. Näheres in Nro. 470 in der Frauengasse.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Uhlig v. Dresden. Schmuck v Hainsbg. Möhrer v. Frkft. Hübner, Fab. v. Culmbach. Wieland, Direkt. v. Zürich. B. v. Immhof u. B. v. Immroth, k. k. öster. Offiziere v. Meiningen. B. v. Malter v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. Tag-Blatt der Stadt Bamberg. № 35.

Samstag, den 3. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morgen
27. 5. 2	27. 5. 2	27. 4. 5	— 6. 3	— 6. 9	— 12 4	NO	SW	SW

Gestern war der Himmel bei Tag und Nacht heiter und wolkenfrei, ebenso heute früh.

Im Januar war der Himmel 28 Tage bedeckt, 1mal wolkenfrei, 1mal ¼ und 1mal ½ bedeckt.

Die Kammer der Abgeordneten hat in der Abendsitzung am vergangenen Donnerstag den Gesetzentwurf, die Kreditforderung für das Heer bet. nach dem Ausschußantrage angenommen, d. h. statt der geforderten 15 Millionen nur 6½ Millionen bewilligt. Das Geld wird durch ein Anlehen aufgebracht werden.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß in München die Blattern herrschten. Wir können diesem Gerüchte als gänzlich unbegründet auf das Bestimmteste widersprechen. Nach einem uns heute aus München zugegangenen Berichte ist der Gesundheitszustand dort vielmehr ein sehr günstiger und nur katarrhalische Affectionen sind zahlreich.

Auf dem Victualienmarkte in München ist die Zufuhr keine geringe, und doch ziehen die Preise immer an. So kosteten am Donnerstag die Eier per Stück zwei Kreuzer; ein Vorkommniß, dessen sich die dortigen Hausfrauen gar nicht erinnern können.

In Eichstädt ist die Stadtthürmerstelle erledigt; dieselbe gewährt ein Einkommen von 900 fl.; die Prüfung der Bewerber findet im Monat Merz statt.

Die spanische Tänzerin Pepita wird sich auch in Nürnberg produziren.

In Sachsen will man eine Erfindung gemacht haben, die, wenn sie sich bewähren sollte, sowohl für alle Hausfrauen als auch für die Schmalzaufkäufer von der größten Wichtigkeit wäre. Diese Erfindung besteht darin, aus ganz rohem, frischen Rüböl eine vollständig geruch- und geschmacklose reine Fettmasse herzustellen. In Leipzig besteht bereits eine solche Schmalzöl-Fabrik, die täglich 10 Zentner liefert und damit den Bestellungen nicht

genügen kann. Köche, Bäcker, Konditoren und der Kochkunst kundige Hausfrauen behaupten, daß das neue Schmalz die Butter vollständig ersetze.

Mainz, 1. Febr. Heute Morgen wurde auf der Mitte des zugefrorenen Rheins durch die Küfer ein großes Faß gefertigt, welches unter Musik auf einem sechsspännigen Wagen, mit der Gewerbsfahne geziert, durch die Stadt gefahren wurde. Schlitten mit Pferden bespannt, passirten schon gestern die Eisdecke, zwei Restaurationen sind schon auf dem Eise errichtet, welchen bis Sonntag ein Tanzlokal folgen wird; wir haben heute bei starkem Schnee 1 Grad Wärme.

Der russische General Prinz Georg von Mecklenburg hat dem König von Preußen ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers von Rußland überbracht, worin der Kaiser sich in sehr warmen und anerkennenden Ausdrücken über die gegenwärtige Haltung Preußens äußert.

Zur Vermeidung einer Abgabenerhöhung bei etwaiger längerer Dauer des Kriegs verfügt ein Ukas des russischen Kaisers eine neue Papiergeld-Emission, welche drei Jahre nach dem Friedensschlusse (ein sehr unbestimmter Termin) zurückgezogen werden soll.

Bei dem letzten Ausfalle der Russen aus Sebastopol waren die Alliirten entschieden im Vortheil; sie erbeuteten einen für die Festung bestimmten Proviantzug von 360 Stück Hornvieh und 2400 Schafen.

Wie es mit der türkischen Armee in Kleinasien aussieht, kann man aus folgendem Fall entnehmen. Der General (ein ungarischer Flüchtling) erhob gegen einen türkischen Oberst, der sein Regiment exerzirte, die laute Klage: „Du verstehst nichts"; der Obrist dieses negative Votum kontestirend stellte sofort die Widerklage aus: „Du verstehst selber nichts", worauf der General replicirte: „Du bist ein Esel" und der Obrist ihm den Langohr auf der Stelle als Duplik wieder zurücksandte.

Holzversteigerung.

1) **Montag den 12. Februar d. Jrs. früh 9 Uhr** werden im Gasthause zu Kloster=Ebrach öffentlich versteigert:

a) **aus dem k. Revier Koppenwind:**

11 Eichen= } Holländerstämme,
1 Fohren= }
21 Eichen=, Fohren= und Fichten=Bau= und Nutzholz=Stämme und Abschnitte.

b) **aus dem k. Revier Winkelhof,** und zwar:

1) Distrikt Altengrund:

45 Eichen=, Buchen= und Fohren=Nutzholzstämme und Abschnitte,
118 Klafter Buchen=Scheit= und Astholz,
29 „ Eichen= „ „ „
60 Hundert Buchen= und Eichen=Wellen,

2) Distrikt Kohlmannsleithe:

18 Eichen=, Buchen=, Fohren= und Fichten=Nutzholzstämme und Abschnite,
122 Klafter Buchen=Scheit= und Astholz,
18 „ Eichen= „ „ „
63 Hundert Buchen und Eichen=Wellen.

2) **Mittwoch den 14. Februar d. Jrs früh 9 Uhr daselbst desgleichen aus** dem k. Revier Koppenwind, und zwar:

a) **Abtheilung Webra:**

87 Klafter Buchen= und Eichen=Scheit= und Prügelholz,
23 Hundert dergleichen Wellen.

b) **Abtheilung Schwalbenholz:**

71 Klafter Buchen=Scheit= und Prügelholz,
4 „ Eichen= „ „ „
35 „ Buchenstöck,
20 Hundert Buchen=Wellen.

c) **Abtheilung Bitterleithe, Fuchsholz und Hartelschlag:**

52 Klafter hartes Stockholz,
46 „ weiches „

d) **an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:**

37 Klafter hartes, und
26 „ weiches Holz,
13 Hundert Wellen.

3) **Donnerstag den 15 Februar d Jrs. früh 9 Uhr daselbst aus dem k.** Forstrevier Ebrach:

a) **Distrikt Ebracherforst Abtheilung Kappe und Felsenkeller:**

72 Klafter Buchen=Scheit= und Prügelholz,
92 „ Birken= „ „ „
16 „ Aspenscheit und
62 Hundert Wellen.

b) **Daselbst Abtheilung Brunnenstube:**

18 Klafter Buchen=Scheit= und Prügelholz,
52 „ Birken= „ „ „
17 „ Aspenscheitholz und
29 Hundert Wellen.

c) **Daselbst Abtheilung Hölzernkreuz:**

87 Hundert Buchen=, Birken= und Aspen=Wellen.

Ausseramtliche Concurrenten haben sich mit, von ihren treffenden königlichen Rentämtern legalisirten Zahlungsfähigkeits=Zeugnissen und zwar für jedes Revier gesondert, bei welchem sie sich als Käufer betheiligen wollen, zu versehen, widrigenfalls deren Angebote bei der Versteigerung nicht berücksichtigt werden können.

Ebrach, den 31. Januar 1855.

Königliches Forstamt.
d. l. a.
Düll, Aktuar.

Der Trauergottesdienst des verlebten **Zeugschmiedgesellen**

Joseph Dresel

findet Montag um 9 Uhr in der Domkirche statt, wozu alle Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

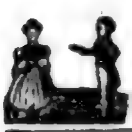
Liederkranz.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Erlanger Hof.
Morgen Sonntag Nachmittag
Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.
Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Reichertsche Wirthschaft.
Morgen zu „Tanzmusik" nebst frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Einladung.
Morgen findet im **Saale zur weißen Rose** auf dem Kaulberge gut besetzte Tanzmusik statt, wobei bemerkt wird, daß kräftiges Bier und gute Speisen verabreicht werden, wozu man höflichst einladet.

Einladung.
Sonntag ist „Tanzmusik" im Karmeliten-Hof.

Einladung.

Morgen ist Tanzmusik beim **Brenner** in der Wunderburg, es wird hiezu freundlichst eingeladen.

Grunes Thal.

Morgen wird zur Tanzmusik und frischen Krapfen höflichst eingeladen. M. Zink

---

Einladung

Morgen Sonntag den 4. Februar wird in der „Wildensorg" zum Erstenmale in meinem neu erbauten Wirthshause der Saal eröffnet; zur Tanzmusik, gutem Bier, schwarzen Fleisch, Krapfen und Kaffee wird höflichst eingeladen.
Fleischmann.

[2,2] Bekanntmachung.
Am **Montag den 12. Februar d. J.** wird die Gemeinde-Schmiede zu „Markt Rattelsdorf" **auf drei Jahre** an den Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß man die Strichsbedingnisse im Termine selbst kund geben wird.
Rattelsdorf, den 30. Januar 1855.
Die Gemeinde-Verwaltung.
Johann Schneider,
Vorsteher. Koch.

[2,2] Verkauf.
In HS-Nro. 1476 der Judengasse ist ein „**Pferd**" zu verkaufen.

[3,1] Gesuch.
8 bis 1200 Stück leere „Salztonnen" suche ich sogleich, und bis zur Eröffnung des k. Ludwig-Kanals **zu angemessenem** Preise anzukaufen.
Jos. Landgraf.

[2,2] Offene Stelle.

Von einer Gutsherrschaft auf dem Lande wird ein Gärtner gesucht, der der Obst- und Gemüsekultur vollkommen befähigt, auch mit Blumen umzugehen und die Unterhaltung englischer Anlagen versteht. Derselbe kann sobald als möglich in den Dienst eintreten, der ihm eine vollkommene Nahrung sichert.
Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.
Gestern früh wurde von der Kettenbrücke bis zur Martinskirche ein Gebetbuch verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung im Hause Nro. 1154.

Zur Beseitigung eines verbreiteten falschen Gerüchtes erkläre ich hiemit Jeden, der mich der geheimen Denunciation beschuldigt, für einen Verläumder.
Bamberg, den 2. Februar 1855.
Franz Martin.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Aufholz u. Michel v. Frkft. Pabst u. Pappenheim v. Berlin. Schloß u. Mittelberger v. Fürth. Schönfeld v. Nordhausen. Walter v. Cöln. Haußer v. Mannheim. Glößel v. Nrbg. Kammann v. Barmen. Heinemann v. Cassel. Barnemann v. Langenberg. Naue v. München.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Schmitt v. Halle. Emmert v. Mainz. Reichenberger, Fabrikbes. v. Grötschenreuth. B. v. Gros-Trokau v. Gleisenau. B. v. Rotenhahn v. Rentweinsdorf.

(**Drei Kronen**) HH. Kflte: Berger v. Thalau. Güli v. Schwyz. Mathias v. St. Maurice. Gemeiner, Mech. v. Lindau. Beremin, Prof. v. Bonn. Gerber, Assessor v. Cronach. v. Weiß n. Fam., Fabrikant v. Stuttgart.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte Hamm v. Fürth. Kaatz v. Nrbg. Heyter v. Hambg. Tiefenbach v. Lpzg. Wich, Priv. v. Berlin. Fakelmeier, Fab. v. Weißert. Geiß, Priv. v. Stuttgart. Gotthardt, Oekonom v. Rottendorf. Wenning, Priv. v. Mannheim. Creuzbach, Reut. v. Barmen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 36.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 4. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm	Abends	Morgen
27. 3. 5	27. 2. 6	27. 0. 7	— 1. 2	— 2 9	— 1	NO	OSO	NO

Gestern allgemeine Bedeckung mit Sonnenblick — Nachts Haufwolkenbedeckung — nach Mitternacht Regen —

Die Conkursprüfung für den k. Forstverwaltungsdienst ist auf den 20. März l. Jrs. am Sitze jeder Kreisregierung bestimmt.

Man schreibt aus Würzburg, daß sich jetzt das Verhältniß ganz umgekehrt habe, indem die dortigen Brauer statt wie sonst die Gerste von den Bauern geliefert zu erhalten, sich gezwungen sehen, solche nun auf dem Lande bei den Produzenten abzuholen. Der Grund ist wahrscheinlich, daß die Bauern kein Geld nöthig haben.

In Deutschland zirkuliren gegenwärttg viel nachgemachte englische Banknoten.

Aus Rom wird gemeldet, daß Se. Heiligkeit der Papst in einem Konsistorium die sardinische Regierung wegen ihres Verfahrens gegen die Geistlichkeit mit dem Kirchenbann bedrohte.

In Appenzell (Schweiz) ist der Schnee so hoch und die Kälte so grimmig, daß die Raubthiere sich den Wohnungen nahen. So machte sich ein Berggeier an einen Haushund, und der Besitzer mußte ihn mit dem Prügel zu Boden schlagen, damit er die Beute fahren ließ.

In Folge der Schiffbrüche während der letzten acht Monate sind nahe an 8000 Menschenlben verloren gegangen.

Zu Paris wurde neulich in einem reichen Hause der Chaussee d'Antin eine goldene Hochzeit gefeiert, die namentlich dadurch merkwürdig war, daß beide Väter und beide Mütter des Jubelpaares, das, gleich den Eltern, sehr jung geheirathet hatte, als Neunziger und hohe Achtziger noch lebten und nebst allen übrigen Personen, die im Jahre 1805 der Trauung

und dem Hochzeitmahle beiwohnten, bei der Jubelfeier anwesend waren. Man sah hier den Bürgermeister, der vor fünfzig Jahren in einem kleinen Dorfe bei Paris die Civil-Trauung vollzog, den Priester, der die kirchliche Trauung verrichtete, den Notar der den Ehevertrag aufsetzte, die Trauungszeugen und selbst den Knaben, der das Strumpfband der Braut löste, und jetzt, pensionirter Oberst und 60 Jahre zählend, der Jüngste der Gesellschaft war, vergnügt und größtentheils noch rüstig im gewiß seltenen Kreise beisammen.

Auch mit Portugal wollen die Westmächte einen Vertrag ähnlichen Inhalts wie mit Piemont abschließen. Portugal würde sich dadurch verpflichten, auf englischen Schiffen 12,000 Mann nach dem Orient zu senden.

Omer Pascha soll sein Entlassungsgesuch wieder zurückgenommen und sich zur Fortführung des Oberkommando der türkischen Truppen in der Krim bereit erklärt haben.

Russenfreundliche Blätter geben die Stärke des russischen Heeres auf 700,000 Mann an, zu denen binnen 6 Monaten eine Reserve von 200,000 Mann organisirt sein kann, vergessen aber dabei anzugeben, daß der Schauplatz für diese auf dem Papier aufgestellten Streiter sich von der Ostsee bis zum Kaukasus ausdehnt. Dieser russischen Streitmacht gegenüber hat Oesterreich eine Armee von 594,000 Mann mit 636 Kanonen in voller Kriegsbereitschaft. Dabei sind die Reserven, deren Stärke mit Einschluß der Gränzregimenter binnen 2 Monaten auf 200,000 Mann gebracht werden könnte, nicht mitgerechnet. Mit dem 31. Jan. sind in Oesterreich alle Reserven einberufen, die Grenadierbataillone zusammengestellt und die durch den Abgang der letzteren nothwendigen Füsilirkompagnieen gebildet. In Folge dieser Verfügungen wurde jedes Regiment, welches früher 4600 Mann stark war, auf etwa 8000 Mann gebracht.

[3,3] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache der Tuchscheerermeisterswittwe Theresia **Bickel** dahier wird auf Antrag der Erb-Interessenten das Grundvermögen der Defunktin, bestehend:

1) aus einem Wohnhause, Dist. I, Nro. 34, geschätzt auf 3600 fl.,
2) aus einem deßgleichen, Dist. I, Nro 362, geschätzt auf 2000 fl. und
3) aus der Hälfte einer Wiese hinter der Schießhausmauer, dem s. g. Tuchscheerers-Rahmgarten, Pl.-Nro. 57 zu 0,08 Tagw., geschätzt auf 150 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf

Donnerstag den 15. Februar 1855 Vormittags 10 Uhr

im Commiss-Zimmer Nro. 24 anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Einsicht der Kaufsobjekte vor dem Termine frei steht, daß die Kundgabe der Strichsbedingnisse, der Lasten und Abgaben im Termine geschieht, und der Zuschlag von der Genehmigung der Erb-Interessenten und der Curatelbehörde abhängt.

Bamberg, den 23 Dezember 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Der im Burgershofe liegende Dung vom Hauptkanale wird **Montag den 5. d. Mts. früh 10 Uhr** nach Fuhren öffentlich versteigert.

Bamberg, den 4. Februar 1855.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

[2,1] Bekanntmachung.

Die im Monate Januar 1854 von Nro. 5114 mit 7222 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 16. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 22. d. M.

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet — Bamberg den 1 Februar 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

[2,1] Bekanntmachung.

Die dießseitige Gemeindejagd wird am

Samstag, den 17. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause dahier öffentlich verstrichen, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen am Termine bekannt gemacht werden.

Burgkundstadt, den 1. Febr. 1855

Der Stadtmagistrat.

Püls, Bürgermeister. Schrödel, Stschrbr.

[illegible]

TRAUER-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

Helene Bronzetti, geb. Ott,

k. Obersten-Wittwe,

in einem Alter von 64 Jahren in Folge einer Unterleibskrankheit in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Hievon Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntniß setzend, bitten um stille Theilnahme,

Würzburg, Bamberg und **München**, den 31. Januar 1855.

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern inniggeliebten Gatten und Vater, den Maurergesellen **Peter Nöth** nach einem längeren Leiden, versehen mit den Sterbsakramenten unserer hl. Religion am Freitag früh 2 Uhr zu sich zu rufen. Das Leichenbegängniß findet Sonntag Nachmittag ³/₄ 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die tieftrauernde Gattin mit ihren 5 unmündigen Kindern.

Sonntag den 11. Februar:

Oeffentlicher Ball im Saale zum „Schwarzen Adler."

Entrée für Herren und Masken 36 kr., wozu ergebenst einladet

Paul Beck.

Annonce.

Unterzeichneter bietet bei allen vorkommenden „**Posamentierarbeiten**" seine Dienste auf das freundlichste an.

J. E. Hammerbacher, jun.

Empfehlung.

Eine neuerbaute Kunstmühle in Oberfranken, ³/₄ Stunden von der Eisenbahn und der Kreishauptstadt **Bayreuth** entfernt, die durch Dampf- und Wasserkraft getrieben wird und von der rühmlichst bekannten Maschinen-Fabrik der Herren **Klett et Comp.** in Nürnberg nach neuester Construktion und größter Krafterzeugung erbaut worden ist, befindet sich seit Anfang dieses Jahres in Thätigkeit und kann vermöge ihrer ausgezeichneten Anlage alle noch so bedeutende Bestellungen annehmen und ausführen. Die Verwaltung der Dampfkunstmühle empfiehlt die Fabrikate derselben vorzüglichster Qualität dem Inn- und Auslande und garantirt die pünktlichste und schnellste Ausführung.

Bestellungen sind an die herzogl. würtembergische Mühlverwaltung in Geigenreuth bei **Bayreuth** zu richten.

[2,1] **Aufforderung.**

Inhaber des Sterbpakts-Scheines unter dem Titel des „hl. Erzengels Michael" (zum zweitenmale) ausgestellt den 26 März 1850 mit dem Namen **Margaretha Krapp** beliebe sich an Unterzeichneten zu wenden, um die Zulage mit fünf Gulden in Empfang zu nehmen.

Jos. Madler, Zimmermstr.

Bekanntmachung.

Am 18. Februar l. Jrs. wird dahier der übliche **Jahrmarkt** abgehalten.

Baunach, den 1. Februar 1855.

Burkard, Vorstand.

Anerbieten.

Im Dist. IV Hs.-Nro. 1947 über eine Treppe sucht man im Weißnähen Beschäftigung, auch werden Hemden schön und billig gefertiget.

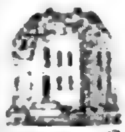
Versteigerung.



Dienstag den 6. Februar werden im Hause Nro. 1831 auf dem Michaelsberge Nachmittag um 2 Uhr anfangend verschiedene Hausgeräthschaften gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert

---

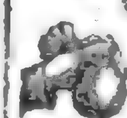
[2,2] **Haus-Verkauf.**



Der Unterzeichnete ist beauftragt, das neuerbaute „**Wohnhaus**" auf dem obern Kaulberg Haus-Nr. 1334 mit 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, Keller, Pumpbrunnen, massiver Stallung, großen Hofraum, ferner 31 Dezimalen Gemüsgarten, sämmtliches freieigen, zu verkaufen, und kann dieses Anwesen täglich zwischen 12 und 1 Uhr vorgezeigt werden. Das Nähere ertheilt

Lorenz Göttling,
Commissionair.

Auszuleihendes Kapital



300 fl. sind stündlich auf erste Hypothek auszuleihen. Bei wem? sagt die Expedition dieses **Blattes.**

Auszuleihende Kapitalien.



„**Kapitalien**" verschiedener Größen sind stündlich auszuleihen. Näh. sagt Commissionär **Lang.**

Auszuleihendes Kapital.



2800 fl. sind stündlich von dem Schulfonde in „**Unterhaid**" auszuleihen.

Anerbieten.

Ein ausgedienter Soldat sucht als **Einsteher** bei der Infanterie unterzukommen. Das Nähere sagt die Expedition ds. Bl.

Kapital-Gesuch.

Es werden auf ein Feld mit Hopfengarten **400 fl.** aufzunehmen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Zwei eiserne „**Fenstergitter**" werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Verkauf.**

Ein neues „Kinderwägelchen" ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Verlornes.

Donnerstag Abends wurde ein franz. **Hausschlüssel** verloren; man bittet um Rückgabe in der Exped. d. Blt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 37.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 5. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
26, 11. 9	26, 11. 5	26, 10. 2	+ 1. 8	+ 1.	— 0 2	NO	NO	NO

Gestern Staubregen mit Glatteis; heute früh Schnee.

In einem hiesigen Brauhause wären vorgestern Abends zwei Brauergesellen durch Kohlendampf beinahe ein Opfer des Todes geworden. Dieselben hatten eine Pfanne mit Kohlen in ihr Zimmer gebracht, um dasselbe zu erwärmen, und sich sodann niedergelegt. Glücklicherweise wurden Hausbewohner aufmerksam, und so wurden beide, obwohl sie bereits die Besinnung verloren, durch schnell angewandte ärztliche Hilfe wieder zum Leben gebracht.

Vom k. Ministerium des Innern wurde unterm 26. Jan. eine sehr beachtenswerthe Verordnung erlassen, bezüglich der Qualification zur Advokatie adspirirenden geprüften Rechtspraktikanten. Neben den vielen Erfordernissen der Qualification ist auch ein wohlwollendes Benehmen derselben gegen die Partheien und aufrichtige Liebe zum Frieden und zu Vergleichen, ferne von Rabulisterei und eigennütziger Ausbeutung erregter Leidenschaften zu den wesentlichen Bedingungen ersprießlicher Wirksamkeit verzeichnet.

Die Cramer-Klett'sche Fabrik in Nürnberg hat neuerdings die Lieferung einer großen Anzahl neuer Güterwaggons (man sagt 800) derart übernommen, daß vertragsmäßig täglich 7 Waggons fertig werden.

In Landau ist am 2. d. der k. Generalmajor Frhr. v. Gumppenberg gestorben.

Aus Frankfurt schreibt man: Ein in den letzten Tagen dahier eingetroffenes Schreiben eines aus unserer nächsten Umgebung nach Amerika Ausgewanderten bestätigt die Zeitungsberichte, welche das Elend der Emigranten in den Vereinigten Staaten grauenvoll schildern. Derselbe gibt die Absicht kund, Frau und Kinder demnächst wieder in seine Heimath zurückzuschicken, nachdem die Familie bereits 4 Jahre in jenem Lande der Verheißung gelebt.

In Großbockenheim, Kantons Grünstadt in der Pfalz, starb neulich ein Mann (Israelite) in dem hohen Alter von 105 Jahren 2 Monaten. Derselbe war bis zu seinem Todestage körperlich und geistig gesund und hinterläßt eine Nachkommenschaft von über 100 Enkeln, Urenkeln und Ururenkeln.

Aus Kärnthen wird berichtet, daß am 26. Jan. in vielen Ortschaften heftige Erdstöße stattgefunden haben.

In Wien war die Kälte in den drei letzten Tagen des Januar so stark, wie dies nach den Ausschreibungen der k. k. Sternwarte seit 80 Jahren nur zehnmal der Fall gewesen.

Zur Industrie-Ausstellung in Paris soll auch ein californischer Goldklumpen (160 Pfund schwer, der mit Ausnahme von 15 Pfund Quarz aus reinem Gold bestehen soll) gebracht werden. Der jetzige Eigenthümer hat dieses Musterstück mit 100,000 fl. bezahlt.

In Paris wird eine Medaille zum Andenken an den großartigen Erfolg des Nationalanlehens von 500 Millionen geprägt.

Aus St. Petersburg wird geschrieben, daß Kaiser Nikolaus nun gänzlich für die homöopathische Heilmethode sich entschieden habe. Die Einführung in allen Civil- und Militärspitälern wurde angeordnet, und den Aerzten das Studium derselben strenge eingeschärft.

Die englische Admiralität hat nach allen Kriegshäfen des Landes die Weisung ergehen lassen, sämmtliche Schiffe der Ostseeflotte gegen Ende Februar vollständig seefertig zu halten, um Anfangs März zu einer Inspektion vor Dover oder Deal zu erscheinen.

Bekanntmachung.

In Sachen der Hofmann'schen Curatel zu Lichtenfels gegen Michael Vogel zu Schwürbitz, p. deb., wird das dem Büttnermeister Michael Vogel von Schwürbitz gehörige Grundvermögen, bestehend in:

1) einem halben hölzernen Wohnhause, Bes.-Nro. 11, l. Lehen, belastet mit 15 fl. 4 3/4 kr. Handlohnsfixum, 20 1/4 kr. 4% igen Bodenzins und 165 fl. St.-K., nebst anstoßendem Garten, geschätzt auf 600 fl.,
2) einem Felde, der Göritzenacker, Bes.-Nro. 67, l. Lehen, belastet mit 25 fl. 40 kr. Handlohnsfixum, 1 fl. 58 3/4 kr. 4% igen Bodenzins, dann 380 fl. St.-K., geschätzt auf 500 fl.,
3) einem Söldengute, Bes.-Nro. 244, belastet mit 58 1/2 kr. 4% igen Bodenzins, 1 fl. 3 3/4 kr. Handlohnsbodenzins. zur Staatskassa 1 fl. 30 1/4 kr. 4% igen Bodenzins zur Abl.-Kassa, dann 865 fl. St.-Kap., geschätzt auf 1500 fl.,

dem öffentlichen Verstriche unterworfen, und ist zu diesem Zwecke Termin auf

Dienstag den 3. April c. Vorm. 11 Uhr

im Fischer'schen Gasthause zu Schwürbitz anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nur bei erreichtem Schätzungspreise erfolgen wird. — Lichtenfels, den 31. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Eschenbach. coll. **Gihlein.**

[2,2]

Bekanntmachung.

Nachdem in dem Schuldenwesen des Bauern Johann Leipold von Höfen das unterm 7. Dez 1854 gefällte Erkenntniß auf Konkurseröffnung die Rechtskraft beſtritten hat, werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstage ausgeschrieben, wie folgt:

I. zur Liquidation der Forderung auf

Montag den 5. März früh 9 Uhr,

II. zur Abgabe und zum Beweise der Einreden auf

Donnerstag den 12. April früh 9 Uhr,

III. zur Schlußverhandlung auf

Montag den 7. Mai früh 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche gerichtsbekannte und unbekannte Gläubiger des Schuldners mit dem Bemerken geladen, daß das Nichterscheinen oder die Unterlaßung der treffenden Handlung im ersten Termine den Ausschluß von der Maßa in den übrigen Terminen den Ausschluß mit der bezüglichen Handlung zur gesetzlichen Folge hat.

Alle jene, welche von dem Vermögen des Schuldners etwas in Händen haben, werden aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, bei Gericht zu hinterlegen, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, aber die Hinausgabe an den Schuldner zu unterlassen.

Auswärtige Gläubiger haben langstens im ersten Ediktstage einen im Gerichtsbezirke wohnhaften Insinuationsmandatar zu bestellen, widrigenfalls alle Erlaße auf ihre Kosten durch die kgl. Post an sie übermittelt und mit dem Tage der Aufgabe insinuirt erachtet werden.

Das Aktivvermögen besteht in 8757 fl., welches mit Ausnahme des auf 5800 fl. geschätzten Hauptguts zu Höfen, bereits verwerthet ist, während die gerichtsbekannten Schulden 10,000 fl. übersteigen.

Termin zur gerichtlichen Versteigerung des schuldnerischen Hauptgutes, nämlich die Sölde, lit. A. mit Wohnhaus Nro. 2, Stallung, Gemüs- und Grasgarten, 15 Tagw. 17 Dez. Acker, 2 Tgw. 58 Dez. Wiesen, 3 Tgw. 95 Dez. Weidig, Gemeinderecht, geschätzt auf 5800 fl. wird auf

Donnerstag den 22. Februar c. Nachm. 2 Uhr

zu Höfen anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken werden; daß die nähere Beschreibung dieses Gutes mittlererweile aus den Akten ersehen werden kann, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolge, die übrigen Strichsbedingungen aber im Termine werden bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 12. Januar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner Johann Mühlherr von Trainau beabsichtigt mit seiner Ehefrau Margaretha nach den nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen und sonstige Ansprüche an dieselben sind in dem auf

Dienstag den 13. Februar d. Is. Morgens

anstehenden Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Lichtenfels den 30. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Eschenbach coll. Gihlein.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß unseres nun in Gott ruhenden Vaters ***Peter Nöth,*** Maurergesellen, sagen hiermit den verbindlichsten Dank **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

[3,1] **Bekanntmachung.**

Zur Erzielung einer Geschäftsvereinfachung werden von nun an Zahlungen, welche aus der Kasse des unterfertigten kgl. Polizei-Commissariats zu leisten sind, allwöchentlich am **Freitag Vormittags** und wenn auf diesen Tag ein Feiertag fällt, den nächstfolgenden Tag geleistet.

Dieses wird hiermit zur Beachtung für die Betheiligten öffentlich bekannt gemacht.

Ebrach, den 1ten Februar 1855.

Königliches Polizei-Commissariat

Bracker. Hessenauer.

TODES-ANZEIGE.

Vorgestern Abend ½7 Uhr starb, versehen mit allen heiligen Sterb-Sakramenten, meine liebe Mutter,

die herzogl Kammerdieners-Wittwe

Magdalena Haupt

an Altersschwäche im halb vollendeten 78. Lebensjahre. Diese mich tief schmerzende Kunde bringe ich allen Verwandten und Bekannten, und bitte, der Verstorbenen im frommen Gebete zu gedenken.

Die Leiche wird am Dienstag 6. Februar um 3 Uhr vom Leichenhause aus bestattet, und der Trauergottesdienst findet Mittwoch um 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin statt.

BAMBERG, den 5. Februar 1855.

Dr. A. Haupt,
k. Inspektor.

[3,2] **Gesuch.**

8 bis 1200 Stück leere „Salztonnen" suche ich sogleich, und bis zur Eröffnung des k. Ludwig-Kanals zu angemessenem Preise anzukaufen.

Jos. Landgraf.

Kapital-Gesuch.

Es werden 200 fl. auf erste gute stadtgerichtliche Hypothek aufzunehmen gesucht.

Verpachtung.

Meine Garküche ist aus freier Hand zu verpachten. **Christian Laßall.**

Verkauf.

Mehlwürmer sind zu verkaufen, bei der Kettenbrücke Nro. 269.

Gestern wurde ein Commodschlüssel verloren.

Anerbieten.

Ein beabschiedeter Soldat, mit Zeugnissen versehen, sucht bei der Infanterie einzustehen. Das Nähere sagt die Exp. d. Bl.

Verloren:

Von der St. Martinskirche bis in die Langengasse wurde eine Brille verloren. rc.

Vertauschtes.

Gestern Abend wurde im „weißen Bierhause" aus Versehen ein neuer blauseidener Regenschirm gegen einen alten grünseidenen vertauscht. Man bittet um gefälligen baldigen Austausch derselben im genannten Wirthschaftslocale.

Den beiden Fräulein Dorlchen von Trunstadt zum Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch von ihren Verehrern.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Rößi, Cardial, Bastian u. Bayer v. Frankft, Schlick u. Schömbs v. Offenbach, Popp u. Schleitner v. Nbg, Lehmann u. Rosenkranz v. Magdebg, Folk v. Mainz, Arens v. Kempten, Kopf v. Perschweiler, Aeder v. Mannheim, Lorbacher v. Bremen.

(Drei Kronen.) HH. Kfle: Kraus v. Ronsdorf, Bigler v. Stettin. Schöne, Weinhdlr v. Dresden. Estrado u. Sohn, Priv. v. Verona. Dütsch, Missionär v. Fürth. Mde Bischoff u. Fam, Verwalterin v. Thurnau.

(Erlanger Hof) HH. Kfle: Holdereich u. Frkft, Obert v. Nbg, Dieterich v. Mainz, Albert v. Schwft, Arons u. Baurath Cannozotti v. Cöln, Josty u. Priv. Herrmann v. Hbg. Bar. Fuchs v. Wrzbg. Dr. Wies, Prof. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl,

1855. № 38.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 6. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
26. 9. 9	26. 9. 1	26. 9. 1	— 2.	† 0 5	† 1 0	ONO	SO	W

Gestern schneite es beständig und es sank das Barometer von Stunde zu Stunde; **heute früh heftiger Regen von Mitternacht an.**

Morgen hält die Kammer der Abgeordneten wieder eine Sitzung, in welcher unter Andern ein die Organisation der Auswanderung betreffender Antrag zur Berathung kommen wird.

In Münchener Blättern wird der Vorschlag gemacht, aus dem Baumaterial der Industriehalle gedeckte Victualienmärkte und Einsetzlokale, wie solche in den größeren Städten Frankreichs allgemein bestehen, herzustellen. Bei umsichtiger Verwendung und zweckmäßiger Construktion ließen sich aus diesem Material eine Menge solcher Märkte einrichten.

Aus dem „Jahresberichte des Vereins gegen Thierquälerei für das Jahr 1854" in München ersieht man unter Anderm, daß das Anfangs so viel angefeindete Pferdeschlachten durch die Bemühungen des Vereins derart an Umfang gewonnen hat, daß jetzt z. B. in und um Wien allein nach amtlicher Angabe schon 8 bis 10,000 Menschen großen Theils von Pferdefleisch leben; in demselben Wien, wo noch 1853 „wegen eines beabsichtigten Pferdefleisch-Essens" fast ein Volksauflauf entstand.

Am verflossenen Donnerstag wurde in München die Verwaltung der Armen-Versorgungsanstalt am Gasteig dem Orden der barmherzigen Schwestern übergeben. Im Jahre 1795 wurde diese Anstalt mit 12 Pfründeplätzen eröffnet und jetzt ist die Normalzahl derselben 160.

Man unterhält sich in politischen Kreisen Frankreichs viel von den Abschiedsworten Abdul-Medschid an den Prinzen Napoleon, die zu beweisen scheinen, daß die Türken ihre wahre Lage richtig zu würdigen anfangen. „Ich bin Frankreich für Alles, was es für mich gethan hat, sehr erkenntlich", sagte er. „Ich danke ganz besonders der kaiserlichen Familie für die Freundschaft, die sie mir stets erwiesen hat Aber welches auch die Resultate des Kampfes sein mögen, sie werden stets sehr bitter für mich

sein." Diese melancholische Aeußerung läßt sich schwerlich anders als auf die dem Islamismus unter allen Umständen drohende Auflösung deuten.

Die ganze Schweiz zählt ein Sparkassakapital von etwa 60 Mill. Franken mit 181,000 Einlegern; auf 13 Einwohner fällt ein Einleger mit 333 Franken.

In dem zu Washington veröffentlichten Verzeichnisse der im mexikanischen Kriege gefallenen Deutschen, deren Erben zu Guthaben berechtigt sind, findet sich auch ein David Biedermann, Schlächter aus Bamberg, aufgeführt.

In Westphalen und in Schlesien sind in den jüngsten Tagen solche Schneemaßen gefallen, daß die Bahnzüge überall stecken blieben.

Am 23. v. Mts. gegen ¾12 Uhr Nachts wurde zu Kronstadt in Siebenbürgen eine Erderschütterung wahrgenommen, in Folge deren das Geschirr und sonstiges Hausgeräthe in eine leichte Bewegung gerieth. Hierauf wurden zwei ziemlich bedeutende Erdschwingungen in der Richtung von Osten nach Westen verspürt. In vielen Häusern war in den Mauern ein leises Krachen hörbar. Es ist dabei kein Unfall vorgekommen.

Ein in russischen Militärdienst getretener Münchener Arzt soll schon wieder in seine Heimath zurückgekehrt sein, weil ihm die verheißenen Silberrubeln zu lange ausblieben.

Fürst Menschikoff meldet unterm 28. Januar zur Abwechslung wieder einmal aus Sebastopol, daß sich der Zustand der Dinge in der letzten Zeit nicht verändert habe. Der Feind werfe Bomben und Raketen in die Stadt, ohne großen Schaden damit anzurichten.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Schiffermeisterswittwe Margaretha Sieber wird zur Anmeldung von Forderungen Termin auf

Freitag den 16. Februar c. Nachmittags ½3 Uhr

Zimmer Nro. 20 bei Vermeidung des Ausschlusses von der Massa anberaumt.

Bamberg, den 31. Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Schneidermeisters Georg Distler von hier werden diejenigen, welche an den Nachlaß eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, dieselbe am

Dienstag den 13. Februar l. Jrs. Nachmittags 3 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nro. 43 anzumelden, widrigenfalls hierauf bei der Auseinandersetzung der Sache keine Rücksicht genommen werden könne.

Bamberg, den 30 Jänner 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In Sache Joseph Schütz von Hirschaid gegen Johann Hack von Seußling wegen Forderung wird

am Donnerstag den 8. März Nachm. 2 Uhr

zu Seußling durch eine Gerichtskommission das Grundvermögen des Beklagten, nämlich:
Das Söldengut, Hs.-Nro. 8 mit Stall, Scheune, Hofrecht, Gemüsgärtlein, Pl.-Nro. 3 zu 0.03 Tgw., Grasgarten, Pl.-Nro. 4 zu 0.17 Tgw., der Acker, das Röthrichsfeld, Pl.-Nro. 256 zu 0.41 Tagw., der Hohlberg im Espich, Pl.-Nro. 277b zu 0.86 Tgw. und eine Waldung, der Hohlberg im Espich, Pl.-Nro. 277a zu 0.24 Tgw., belastet mit 3 kr. Haussteuer, 11,89 kr. Grundsteuersimpl., 2 fl. 15 kr. Bodenzins, 36 fl. 9 kr. Handlohnsfixum, dann zur Kirche Seußling mit 48 kr. Wachszins, geschätzt auf 450 fl.
der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach erreichter Taxe erfolgt.

Bamberg, den 31. Januar 1855.

K. Landgericht Bamberg I.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Weichlein c. Mahr pct. deb.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das gesammte Grundvermögen des Johann Mahr von Mühlhausen, mit Ausnahme von Pl.-Nro. 480 und Pl. Nro. 1268, zum zweiten Male dem öffentlichen Zwangsverkauf unterworfen und hiezu Termin auf

Mittwoch den 28 Februar d. Jrs. Nachmittags 1 — 3 Uhr

im Joh. Stahlmann'schen Wirthshaus zu Mühlhausen anberaumt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Im Uebrigen wird sich auf die diesseitige Ausschreibung vom 12. November 1854, Bamberger Tagblatt Nro. 337 bezogen.

Zur Liquidation sämmtlicher Forderungen gegen Johann Mahr wird Termin auf

Mittwoch den 21. Februar d. Jrs. Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger und Interessenten bei Vermeidung des Ausschlusses von der Massa geladen werden.

Höchstadt a/A., den 25. Januar 1855.

Königliches Landgericht.

Endres.

Holz-Versteigerung.

In der Freiherrlich von Seckendorff'schen Waldung zu Rockenbach werden

am 22. Februar l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

370 Stämme Fohren und einige Fichten, zu Weinpfählen und Bauholz geeignet, theils in verschiedenen Parthien, theils stammweise auf dem Stocke öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Bauer Schweigert zu Rockenbach das zu versteigernde Holzmaterial auf Verlangen vorzeigen wird.

Weingartsgreuth, am 5ten Februar 1855.

Freiherrlich von Seckendorff'sche Renten-Verwaltung.

Faust.

Danksagung.

Für die so rührende ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste für den nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen **Zeugschmiedgesellen**

Joseph Dresel

sage ich allen Bekannten, und besonders den Eisenbahnarbeitern den tiefsten, innigsten Dank, mit der Bitte, dem Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren und seiner im Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 6 Februar 1855.

Joseph Pfendhuber, Zeugschmiedmeister,
zugleich im Namen der Aeltern und Geschwister.

Zu verkaufen.

Nachstehende Hunde, als: ein 4jähr. semmelfärbiger Hühnerhund, ein 2jähr. brauner glatter do., und ein guter Dachshund, 6jähr. sind billig zu verkaufen bei

Fr. Kilp, k. Forstwart in Leesten.

Zu verkaufen.

☞ 3 einspännige Schlitten sind billigst zu verkaufen. D. Uebr. ꝛc.

Verlorenes.

Am Samstag wurde eine Brille verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Die Gaustadter **S.-Dorl** am Marplatze lebe hoch!

Unser blondes **Dorchen G.** lebe hoch!

Vivat hoch, Fräulein **Dorothea** im III. Distrikte lebe hoch!
Ein vormaliger Verehrer.

Ein **donnerndes Lebehoch** zum Namensfeste des Fräulein **Dorothea S—** auf dem Jakobsberge.
G. D.
F. H.

Hoch soll die Frau **Dorothea** in Lichtenfels leben und ihr **Mundus Hetz** auch darneben.

Vivat es lebe Frau Doreth auf dem Kaulberg und ihr lieber Mann **Eberhard** darneben

Vivat hoch und abermals hoch! die Doreth in der Wunderburg soll leben, **vis à vis** dem Holzmagazin!

Der Fräuln **Doreth** im H...... auf dem Kaulberg ein dreifaches Lebehoch.
Einige Verehrer.

Unsere schöne, dicke Dorl soll leben, Und der Sepperl von Y—s darneben.

(**Bamberger Hof.** HH. Kfite: Beiß v. Frkft, Wirsching v. Schwft. Knorr v. Nrbg, Falk v. Berlin, Salomon v. Hbg, Müller v. Stuttgart, Frank v. Mainz, Hilpert v Regensburg. Liebel, Fabrik v. Chemnitz.

(**Erlanger Hof.**) **HH** Kfite: Schmarr v Lpzg, Griech n Frau v. Nbg. Thiem, Dr.med. v Pleinsee. Obermeier, Optikus v. Fürth. Maifelder, Architekt v. Basel. Riggenbach, Priv. v. Heilbronn. Merian, Gutsbes. v. Posen. Moser, Rechtsrath v. Cöln. Redtich, Gastwirth v. Düsseldorf. Vogt, Priv. v. Frkt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 39.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 7. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
26. 9. 6	26. 9. 9	26. 11. 5	+ 3. 2	+ 2. 5	+ 0. 9	W	W	SW

Gestern Regen und Thauwetter; heute früh 3/4 Bedeckung.
Sichtbarkeit der Planeten Merkur, Venus und Mars 5/4 Stunden lang mit bloßen Augen tief am Abendhimmel heute und morgen nach Sonnenuntergang.

Hr. Bahninspector v. Schellerer dahier wurde zum k. Oberpost- und Bahnamte Augsburg versetzt.

Die Pfarrei Hallstadt wurde dem Hrn. Pfarrer Stark in Hollfeld übertragen.

Wie man hört, soll sich an die eben geschlossene diesjährige Rekrutirung eine neue Aushebung von 16,200 Mann anreihen, diese Mannschaft aber vorerst noch als beurlaubt geführt und zu den Exerzitien erst dann einberufen werden, wenn größere Truppenaufstellungen erforderlich sein würden. Auch sind sämmtliche Festungskommandanten aufgefordert worden, schleunigst anzugeben, wie viel Munition auf jeder Festung vorräthig ist.

Im bayerischen Oberlande ist die Schneemasse auf den Bergen und in den Ebenen so ungemein groß, wie sich dessen die ältesten Leute nicht erinnern können.

Vom Staatsministerium in Altenburg sind zur Beschränkung der öffentlichen Vergnügungen die Bestimmungen eines Mandats von 1835 wieder geltend gemacht und die freieren Bestimmungen des Jahres 1850 beseitigt worden. Nach diesem Mandate sollen Tanzbelustigungen auch in geschlossenen Gesellschaften in allen Fällen der obrigkeitlichen Erlaubniß bedürfen und bei anderen Lustbarkeiten eine Anzeige nothwendig sein. Für jedes Tanzvergnügen ist eine zur Armenkassa fließende Abgabe von 15 Sgr. bis 10 Thlr. zu zahlen; an Vorabenden von Sonn- und Feiertagen ist die Abhaltung von Tanzvergnügungen gar nicht gestattet.

Der Pariser Hausbesitzer hat sich ein Fieber der Gewinnsucht bemächtigt und die meisten Miethzinse sind bereits um 50 Prozent gestiegen. Es wird dies durch die bevorstehende große Industrie-Ausstellung so wie

durch das Niederreißen einer Menge Gebäude erklärt. Sechs bis acht Millionen Fremde werden zur Ausstellung nach Paris kommen! So phantasirt die Habsucht. In Wien werden bereits Gesellschaftsreisen zur Industrieausstellung nach Paris projektirt.

Den neuesten Berichten aus New-York zufolge sollen bereits 27,000 unbeschäftigte Arbeiterinnen und 12 — 20,000 Arbeiter den Zustand der „Ruhe und Ordnung“ in New-York bedenklich machen und gegen das Frühjahr hin wird man von Hunderttausend sprechen müssen, wenn nicht irgend ein glücklicher Zufall sich ins Mittel schlägt.

In der französischen Armee wird der Waffenrock bis über die Knie hinaus verlängert.

Ein Chinese hatte sich an das Obergericht in San Franzisko gewandt, da er naturalisirt zu werden verlangte. Der Gerichtshof entschied nach reiflicher Berathung, daß die Chinesen nicht zur weißen Menschenrace gehörten und das Gesuch also abschlägig zu bescheiden sei. Wenn das in einem Sklavenstaate geschähe, so wäre es stark, für Californien aber, das sich seiner „freisinnigsten“ Verfassung mit solcher Ostentation rühmt, ist dieser Beschluß ein Schandfleck.

Die erwarteten sogenannten Friedensunterhandlungen in Wien dürften sich vorderhand in einen zwischen Wien und St. Petersburg geführten Notenwechsel aufgelöst haben. Die Allianzmächte haben nemlich die Friedensgarantiepunkte etwas bestimmter dargelegt und diese präcisirten Forderungen hat das österreichische Kabinet zur Annahme in St. Petersburg empfohlen.

Die Vorbereitungen für den Krieg dauern in Wien fort; man sieht fortwährend durchmarschirende Truppen und Expeditionen von Waffen, Munition und Kanonen. Am 3. sind mit Separatzügen der Nordbahn die Sanitäts- und Verpflegs-Compagnieen nach Siebenbürgen abgegangen. Für die diesjährige Rekrutirung sind alle Vorbereitungen getroffen. Dieselbe wird zuverläßig im März stattfinden, und beläuft sich das zu stellende Contingent auf etwa 100,000 Mann

---

Bekanntmachung.

Es wurde von Seite der unterfertigten Polizeibehörde die Wahrnehmung gemacht, daß vor den meisten hiesigen Wirthshäusern die Gäste den Urin lassen, wodurch sich bei der gegenwärtigen Kälte Glatteis bildet, und die persönliche Sicherheit sehr gefährdet wird.

Zur Beseitigung eines Unglückes sieht sich die unterfertigte Behörde deshalb veranlaßt, diesem Unfuge entgegenzuwirken, und wird derselbe unter Androhung angemessener Geld- oder Arreststrafe für die Folge untersagt.

Die Polizeimannschaft ist zur genauen Vigilanz angewiesen, und wird von der hiesigen Einwohnerschaft erwartet, daß sie zur Abstellung dieser ungesitteten Handlungsweise mitwirke. — Bamberg, den 31. Januar 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

In Sachen des David Strauß von Bamberg gegen Johann Walz, der Lange, von Röbersdorf wegen Forderung wird durch eine Gerichtskommission

am Donnerstag den 29. März Nachm. 2 Uhr

im Wurm'schen Wirthshause zu Röbersdorf das Grundvermögen des Beklagten:

A) eine Sölde, bestehend aus Wohnhaus, Nro. 14 mit Stall, Scheune, Hofhäuschen und Hofrecht, Pl.-Nro. 26 a, Gemüsgärtlein, Pl.-Nro. 26 b zu 0,07 Tgw., Gar-

tenacker, Pl.-Nro. 27a zu 2,01 Tgw., Grasgarten, Pl.-Nro. 27b zu 0,16 Tgw., Gemeinderecht, geschätzt auf 1153 fl., belastet mit 3,90 kr Haussteuer, 31,33 Grundsteuersimplum, 56 fl. 28 1/2 kr. Capital und 2 fl. 15 1/2 kr. Bodenzins-, 22 fl. 27 1/2 kr. Handlohnsbodenzins-Kapital, 34 kr. Bodenzins,

B) Der Acker, das Baufeld, Pl.-Nro. 302 zu 2,09 Tgw., belastet mit 20,90 kr. Grundsteuersimplum, 49 fl. 50 kr. Capital, 1 fl. 59 5/8 kr. Bodenzins, 8 fl. 1 1/4 kr Handlohnsbodenzinskapital, 19 1/4 kr. Bodenzins, geschätzt auf 350 fl.,

der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98—101 der Novelle vom 17. November 1837 richtet.

Bamberg, den 31. Januar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

Bekanntmachung.

Am Samstag den 17ten l. Mts. werden aus den Abtheilungen Bilbeichenschlag, Hügelgraben, Vestelstadt und an zufälligen Ergebnissen verschiedener Abtheilungen der Revier Dorzenbdorf

92 Stück Eichen-Commerzial- und Bauholz-Abschnitte,
17 „ Weißtannen- „ „ „
37 „ Kiefern- und Fichten- „ „ „
12 „ Aspen- „ „ „
9 Klafter Eichen-Müssel II Cl.

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Oppelt'schen Gasthause zu Baunach.

Königliches Forstamt Eltmann.

v. Herzog. Keller, Aktr.

[3,2]

Bekanntmachung.

Zur Erzielung einer Geschäftsvereinfachung werden von nun an Zahlungen, welche aus der Kasse des unterfertigten kgl. Polizei-Commissariats zu leisten sind, allwöchentlich **am Freitag Vormittags** und wenn auf diesen Tag ein Feiertag fällt, den nächstfolgenden Tag geleistet.

Dieses wird hiermit zur Beachtung für die Betheiligten öffentlich bekannt gemacht.

Ebrach, den 1ten Februar 1855.

Königliches Polizei-Commissariat

Bracker. Hessenauer.

[2,2]

Verkauf.

Ein neues „Kinderwägelchen“ ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Anzeige.

Im Distrikt I Nro. 527 ist ein schöner aufrechtstehender Flügel zu vermiethen.

Vertauschtes.

Vergangenen Sonntag Abends wurde im „weißen Bierhause“ aus Versehen ein neuer blauseidener Regenschirm gegen einen alten grünseidenen verwechselt. Man bittet um gefälligen baldigen Austausch desselben im genannten Wirthschaftslocale.

Fürst v. Thoren!

Du willst als Gast mich borgen! Sonderbare Ausdrucksweise! Ist etwa Borgen deine Passion? Du willst mir Ohr und Schädel waschen, mit Topf und leeren Flaschen! Höre, in deinen Adern scheint kein filtrirtes Blut zu fließen — du bist ordinair. Dann willst du gar mit Stiel und Besen — Epistel lesen! Willst du glauben machen, du seiest ein Hexenmeister? Ich kenne dich. Du erscheinst nicht, wenn ich rufe „Samiel hilf“; — Dir ist der Ruf „Schmul hilf“ geläufiger! Doch wozu in Reflexionen mich ergehen. Ich weiß, daß deine schlechten Knittelverse mir gelten sollen.

Man besudelt mich, meinen Glauben, meinen Stand im Beisein solcher Herren, an deren Achtung mir sehr viel gelegen, und auch vor solchen, um derentwillen ich meine Feder nicht eintauche. Der Verdacht ist falsch und jeder Verleumder ein ehrloser Mensch.

Ich zweifle auch an der Ehrenhaftigkeit des Verfassers des Gedichtes in Nro. 31 ds. Bl., bis er mir nachgewiesen haben wird, daß ich das Gedichtchen „Erbhuldigung“, oder je eine andere Annonçe gegen ihn verfaßt habe.

Burgkundstadt, 1. Febr. 1855.

Joseph Rau, israelit. Elementar- und Religions-Schullehrer.

Bekanntmachung.

Morgen Nachmittags 2 Uhr werden von der Oekonomie-Kommission des k. 6. Chevaulegers-Regiments vacant Herzog von Leuchtenberg mehrere Parthien unbrauchbaren Lagerstrohes gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Der Anfang wird in der Langgaß-Kaserne damit gemacht.

Bamberg, den 7 Februar 1855.

Danksagung.

Für die höchst ehrenvolle Begleitung der Leiche meiner sel. lieben Mutter und die andächtige Mitfeier des Trauergottesdienstes spreche ich hiedurch meinen innigen Dank aus. — BAMBERG, den 7. Februar 1855.

Dr. Haupt, k. Inspektor.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Nach derselben Ballotage.

Der Vorstand.

Wurm-Chocolade

ist wieder zu haben bei

J. B. Haussmann.

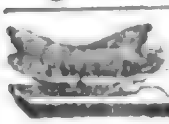
Rettig-Bonbons,

gegen **Husten** und **Brustleiden**



empfiehlt:

Friedrich Seyfferith.



Münchner Weißwürste, Woll- und Dampfwürste sind zu haben bei **Johann Schäfer,** Charkutier.

[3,3] **Gesuch.**

8 bis 1200 Stück leere „Salztonnen" suche ich sogleich, und bis zur Eröffnung des k. Ludwig-Kanals zu angemessenem Preise anzukaufen.

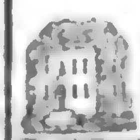
Jos. Landgraf.

[2,2] **Aufforderung.**

Inhaber des Sterbpakts-Scheines unter dem Titel des „hl. Erzengels Michael" (zum zweitenmale) ausgestellt den 26 März 1850 mit dem Namen Margaretha Krapp beliebe sich an Unterzeichneten zu wenden, um die Zulage mit fünf Gulden in Empfang zu nehmen.

Jos. Madler, Zimmermstr.

Haus-Verkauf.



Das Haus Nro 1160, gegenüber vom Herrn Bäckermeister Sauer, ist zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Kauf-Gesuch.

Sechs Stück **gebrauchte Kirchenleuchter** werden zu kaufen gesucht in Haus-Nro. 1171 im oberen Sand.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Bäcker sucht einen ordentlichen Jungen vom Lande in die Lehre zu nehmen. Das Nähere sagt die Exp. ds. Bl.

Dienst-Gesuch.

Es sucht Jemand als Hausknecht unterzukommen. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Gefundenes

Der obere Theil von einer goldenen Vorstecknadel wurde gefunden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Bohn v. Carlsruhe, Albert v. Crefeld, Clauß v. Paris, Griesinger v. Pfüllingen, Sixt v. Zelle, Ernewein v. Hbg, Dandl v. Frkft, Birger v. Cassel, Rosenthal v. Mainz.

(Deutsches Haus) HH. Kfite: Vielhaber v. Düren, Heinecke v. Gera, Blumfihld v. London, Richard v. Berlin. v. Seckmann, Gutsbes. v. Cbg.

(Drei Kronen) HH. Kfite: Jochanv v. Brandenburg, Braus v. Ronsdorf, Seeberger v. Berlin, Grüber v. Magdebg. Mürselli, Fabrik. v. Stuttgt. v. Bichler, k. Lieutn. u. v. Areanse, Domainenrath v. Dresden. Bettmann, Rentmeister v. Greuth.

(Erlanger Hof) HH. Kfite: Klingsohr v. Hbg. Horburg v. Mannheim, Rumeier v. Coblenz, Meßbach v. München, Greiner v. Cöln. Hauser, Fabrik. v. Lpzg. Mühlmann, Geometer v. Gladbach. Krig, Dr. med. v. Eisenach. Maurer, Priv. v. Stuttgt. Heges, Priv. v. Frkft. Lehmann, Fabrik. v. Nördlingen. v. Sender, Gutsbes. v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 40.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 8. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 0. 3	27. 2.	27. 2. 9	† 2. 6	† 1. 4	— 0. 9	SSW	ONO	ONO

Gestern Vormittag trüb, Nachmittag ¼ Bedeckung mit Sonnenblick; Nachts und heute früh trüb.

Hr. Baupractikant Drausnick von hier wurde zum städtischen Baurath dahier ernannt.

In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten bemerkte der Minister des Innern, die Regierung habe ein neues Preßgesetz im Einklang mit dem neuen Strafgesetzbuch und dem Bundespreßgesetz vorbereitet, wozu die Mitwirkung der Kammern nothwendig sei.

In einem Schreiben aus Madison im Staate Indiana wird das Elend, in welchem sich gegenwärtig ein großer Theil der nach Nord-Amerika Ausgewanderten befindet, in grauenhafter Weise geschildert. Am Schlusse dieser Schilderung, die alle früheren desfallsigen Berichte im Tagblatte nur zu sehr bestätigt, heißt es: „Gelingt es Einem oder den Andern, im Sturme und Moraste der neuen Verhältnisse vorwärts zu dringen, so wird er am Ende durch die Abstumpfung und Betäubung aller besseren Gefühle in einen solchen Menschen umgewandelt, dem weder auf Erden noch im Himmel ein anderes Heil als nur der Mammon des Geldes etwas gilt, und mit rastloser Wuth, alles um sich herum niedertretend und zerstörend jagt er diesem Phantome nach. Was trifft man hier für Menschen unter den Reichen, besonders den Deutschen? Ihr Herz ist kalt und allen besseren Gefühlen erstorben!"

Auch von vielen unserer Landsleute, welche in den letzten Jahren nach dem Lande der Verheißung auswanderten, kommen bittere Klagen über getäuschte Hoffnungen herüber und erst gestern haben wir wieder solche Briefe gelesen, welche die (selbst in amerikanischen Blättern enthaltenen) herzzerreißenden Schilderungen vollkommen bestätigen.

Wie leichtsinnig die Leute oft mit dem Eide umgehen, läßt sich daraus bemessen, daß bei dem Stadtgericht München rechts der Isar in der vorigen Woche die Ehefrau und die Tochter eines wegen Jagdfrevels an-

geschuldigten angesehenen Landmannes wegen Meineid, sowie der Beschuldigte selbst wegen Anstiftung zum Meineid in Untersuchung genommen worden sind. Die Werbung falscher Zeugen scheint jetzt an die Stelle des ehemaligen Läugnens treten zu wollen.

Auch in Augsburg hat die vielgepriesene Spanierin Frau Pepita 13 Minuten lang getanzt und 30 Louisdor dafür in Empfang genommen. Am Freitag wird Nürnberg dieselbe Ehre haben und dann kommt Würzburg an die Reihe.

Das neue englische Ministerium ist nun definitiv gebildet; Lord Palmerston steht an der Spitze desselben.

Vor Sebastopol sind die Belagerungsarbeiten so weit vorgeschritten, daß die französischen Kanonen in den vordersten Batterieen nur noch auf Pistolenschußweite von den russischen entfernt, und die Vorposten auf 30 Schritt auseinander in die Erde eingewühlt sind, so daß sie einander sprechen hören. Die englische Armee soll so sehr im Zusammenschmelzen sein, daß die dritte französische Division zur Besetzung eines Theils der Linien verwendet werden mußte, die bis jetzt die englische Armee einnahm. Die Dienstfähigen derselben betragen nur noch 11 bis 12,000 Mann.

Fürst Menschikoff hat originelle Einfälle. Hier zwei Anekdoten, welche russische Offiziere, die in Aix internirt sind, einem französischen Offizier erzählt haben, der sie dem Kurier der Eure mittheilt: Auf einem der Schiffe, welche der Fürst Menschikoff befehligte, erfand er jeden Tag irgend ein Ensembleexercitium, um seine Soldaten geschmeidiger zu machen. Eines Tages, als das Schiff mit vollen Segeln steuerte, befahl er der Schiffsmannschaft, auf ein gegebenes Signal sich der Uebung des Fischfanges zu überlassen; auf dieses Commando bewaffneten sich 1500 Mariner, Soldaten und Offiziere mit improvisirten Angeln; auf ein zweites Commando wurden alle Angeln ins Wasser gehängt und alle Arme blieben ausgestreckt, bis ein drittes Commando sie aus dieser Stellung ablöste. Hierauf kehrte der Fürst befriedigt in seine Kajüte zurück, wo kein Soldat eintreten durfte unter den strengsten Strafen. Ein andermal machte man scheinbare Kampfvorbereitungen; jedermann war an seinem Posten: Kanoniere an den Geschützen, Aerzte hinter den Batterien mit ihren Instrumenten. Vor dem Kampfe ging der Fürst Menschikoff, mit einem Stück Kreide versehen, an den Posten vorüber, nahm hier und da einige Soldaten und deutete einem jedem durch ein Zeichen die Stelle an, wo in einem bestimmten Augenblicke er verwundet werden und folglich Schmerz ausdrücken sollte, bis man ihn ins Lazareth trüge, wo der Chirurg einen scheinbaren Verband anlegen oder eine scheinbare Amputation machen sollte, je nach der vorher angewiesenen Beschaffenheit der Wunde. Ein Artillerist, welcher bezeichnet war, um sich scheinbar am Arme verwunden zu lassen, fuhr nichtsdestoweniger fort, sein Geschütz gegen den unbesiegbaren Feind zu laden. Der Fürst glaubt in ihm einem Widerspenstigen zu erblicken: „Hast du nicht verstanden, sagte er zu ihm, daß du am rechten Arme verwundet bist?" — „Ich bitte Sie sehr um Verzeihung, gnädiger Herr, aber ich habe noch den linken Arm, um zu kämpfen!...." Ueber eine so edle Antwort er-

freut, zieht Menschikoff seine Kreide heraus und zeichnet ein breites Kreuz auf der Brust des Artilleristen, indem er zu ihm sagte: „Du bist brav, ich decorire dich.“ Und während der ganzen Dauer seines Scheinfeldzuges auf dem Meere war der Soldat unbedingt gezwungen, sein weißes Kreuz auf seiner Capote zu tragen.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung von Brenn- und Nutzholz in der Gemeindewaldung **Ebermannstadt**, und zwar

vom 1	Stamme	zu	1 1/4	klafterig,
3	"	"	1	"
27	"	"	3/4	"
81	"	"	1/2	"
105	"	"	1/4	"
21	"	"	1/8	"
2	"	"	1/16	"

ist auf Freitag, den 16. Februar 1855, Vorm. 9 Uhr Termin an Ort und Stelle im Beisein eines anwesenden Technikers anberaumt.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß nur Zahlungsfähige zur Versteigerung zugelassen werden, da nur gegen baare Bezahlung das ersteigerte Holz abgelassen wird.

Die übrigen Kaufsbedingnisse werden im Termine bekannt gegeben.

Ebermannstadt, den 4. Februar 1855

Königliches Landgericht.

Degen.

CONCORDIA.

Sämmtliche Damen und Herren werden auf **Donnerstag den 8. Februar Abends 7 Uhr** zur Berathung der „**Carnevalls-Festlichkeiten**“ höflichst eingeladen.

Sonntag den 11. Januar: **Große theatralische Vorstellung.** (Chevalier Bonbon's Abenteuer.) Anfang präzis 7 Uhr. Hierauf **Tanzunterhaltung.**

Hiebei wird auf den § 23 der statutarischen Bestimmungen aufmerksam gemacht, nach welchem Einheimischen (Nichtmitgliedern) und Kindern unter dem festgesetzten Alter der Zutritt nicht gestattet werden kann.

Der Vorstand.

TODES-ANZEIGE.

Vorgestern Abend 7 Uhr starb mehrmals versehen mit den hl. Sakramenten nach langjährigem Leiden meine innigst geliebte Mutter, die Gastwirths-Wittwe

Elisabetha Groh

in einem Alter von 55 Jahren. Diesen meinen großen Verlust bringe ich, bittend um stilles Beileid, allen meinen Verwandten und Freunden zur Kunde.

Das Leichenbegängniß findet **Freitag den 9. Februar früh 1/2 9**, der Gottesdienst **um 9 Uhr** statt.

Markt Hallstadt, den 8. Februar 1855.

Andreas Groh, Studios.

Todes-Anzeige.

Gott dem Herrn hat es gefallen, unsere gute Tante, die Jungfrau

Anna Maria Kraus

in ihrem 70. Lebensjahre an Altersschwäche, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Leiche wird am Freitag 9. Februar um 1/2 3 Uhr vom Leichenhause aus bestattet, und die Seelenmesse ist Samstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. l. Frau.

BAMBERG, den 8. Februar 1855. **Die Hinterbliebenen.**

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg zu beziehen:

Fränkische Volkslieder

mit ihren zweistimmigen Weisen, wie sie vom Volke gesungen werden, aus dem Munde des Volkes selbst gesammelt und herausgegeben von

Franz Wilhelm Freiherrn von Ditfurth.

Erster Theil. Geistliche Lieder.

Lex. 8. geh. fl. 1 30 kr.

Leipzig im Januar 1855. Breitkopf & Härtel.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Bauern Johann Georg Kutzberger von Birkenreuth werden hiemit diejenigen, welche Ansprüche an die Masse haben, aufgefordert, solche in dem auf

Dienstag den 13. März c. früh 9 Uhr

dahier anberaumten Termin zu liquidiren, widrigenfalls bei der Vertheilung der Massa auf die Nichterscheinenden keine Rücksicht genommen werden wird.

Ebermannstadt, am 24. Januar 1855.

Königliches Landgericht.
Degen.

Frische Schellfische

und ***Sardinen*** *in Oel bei*

J. B. Haussmann.

Anzeige.

Frisch gewässerter Stockfisch

ist billig zu haben bei

C. R. Heger

nächst der Eisenbahn.

Anzeige.

Sehr elegante Damen-Masken-Anzüge, Domino, Ballkleider sind zu vermiethen auf dem „Jakobsberg" Haus-Nro. 1867.

Anzeige

Für Bierbrauer sind fertige Trübbeutel zu haben Habergasse Nro. 18 D. I. M.

Zu verkaufen.

Auf dem obern Kaulberg Haus-Nr. 1344 sind **Kartoffel, Rangersen** und **Rüben** zu verkaufen.

Offener Dienst.

Es wird eine Dienstmagd gesucht, welche Hausmannskost kochen kann, die andern häuslichen Arbeiten versteht, und sogleich eintreten kann.

Aufforderung.

Jene Person, welche vor 3 Tagen aus einem hiesigen Hause ein Paar „lederne Ueberschuhe" mitnahm, wird aufgefordert, dieselben unverzüglich zurückzustellen; außerdem hat sie die Anzeige bei der Polizei zu gewärtigen.

Entwendetes.

Gestern Vormittags wurde aus einem Hause dahier ein „roth karirter wollener Frauenoberrock" entwendet, vor dessen Ankauf gewarnt wird und im Entdeckungsfalle um gefällige Anzeige bei der Expedition dieses Blattes man bittet.

Verlorenes.

Eine arme Hausmagd verlor ihren Hausschlüssel und bittet ihn gegen Erkenntlichkeit bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verlorenes.

Am Dienstag Abend wurde von der Langengasse bis an die Kettenbrücke ein **schwarzer Schleier** verloren. Das Uebrige in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Eublein v. Nbg. Ambach v. Königshofen, Ellermann, Weinhdlr v. Rödelsee. Zang, Priv. v. Werda. Lunel, Rent. v. Paris. Gerhauser, Fabrik. v. Frkft. Wanner, Dr. jur. v. Heidelberg. Ahlmann, Oekon. v. Schönthal. Ruprecht, Privat. v. Hbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 41.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 9. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	6. S. U.	6 S. A	N. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 2. 7	27. 2. 7	27. 3. 6	+ 1. 4	— 1. 9	— 4. 6	NO	ONO	NO

Gestern Vormittag ¹/₄ Bedeckung, Nachmittag und Abend ¹/₂ Bedeckung durch Schicht; Vormitternacht und heute früh bedeckt.

Am 7. Planetenconjunktion wegen bedeutender Trübung des Himmels unsichtbar; am 8. Februar Merkur, Venus und Mars von 5 U. 36 M. bis 5 U. 59 M. trotz der Horizontaldünste mit dem Fernrohr sichtbar; Venus und Merkur mit freiem Auge; Sonnenuntergang 5 Uhr 43 M. mittlere Zeit. **E.**

* Dem Vernehmen nach soll auch hier, wie in München, zur Feier der glücklichen Wiedergenesung Sr. Majestät des allverehrten Königs Ludwig ein großes Fest-Diner veranstaltet werden. Herr E. Stutzenbacher, Gastgeber zum „Erlanger Hof" dahier, welcher ein solches zu veranstalten schon vielseitig aufgefordert wurde, hat sich bereit erklärt, das Arrangement dieses Festessens auf eine den Zweck desselben, welcher jedenfalls eine sehr freudige Theilnahme voraussetzen läßt, ehrende Weise zu übernehmen.

Vor dem gegenwärtigen Schwurgerichte zu Würzburg wurde die Anklage gegen eine Diebsgesellschaft, an deren Spitze eine bereits von zwei Männern geschiedene höchst bösartige Weibsperson stand, verhandelt. Zu der Verhandlung, welche 8 Tage dauerte, waren 66 Zeugen geladen und den Geschwornen 134 Fragen vorgelegt worden. Die drei Hauptpersonen erhielten je 20 Jahre Zuchthaus zuerkannt. Zwei dieser Diebe gingen bei einem vorhabenden, schwierigen Diebstahle erst in die Kirche, um zu beten, daß sie nicht erwischt würden!

Noch immer ist es unentschieden, was aus dem Glaspalaste in München werden soll. Während bekanntlich ein Vorschlag dahin geht, das Material zu gedeckten Victualienmärkten zu verwenden, heißt es neuerdings wieder, er solle als Exerzierplatz, ja sogar als Kaserne benützt werden. Die Abbrechung des Glaspalastes würde nach einem Kostenanschlag des Erbauers über 100,000 fl. kosten.

In der verflossenen Woche war in Breslau großer Kutscherball im Gewerkssalon, genannt zum Birnbaum. Der Graf N. hatte für diesen Abend seine Equipage dem Kutscher zur Verfügung gestellt. Als der letztere nun seine Braut in der prächtigen Karosse des Herrn zum Tanze führen

will, hat der Graf bereits den Bock eingenommen und erklärt dem treuen Diener, daß er ihn zum Danke für seine trefflichen Leistungen während des vergangenen Jahres auch einmal gut fahren möchte. Das erstaunte Paar mußte sich natürlich den Anordnungen des Herrn fügen, und war so glücklich, durch den Grafen in dessen eigener Equipage nach dem Birnbaum kutschirt zu werden.

In Marktsteft wurde ein 11jähriges Mädchen, welches auf der Straße sich mit Schlittenfahren belustigte, von einem Kettenhunde angefallen und am Nacken und den Füßen derart verletzt, daß es nach dreitägigem Leiden am vergangenen Sonntage starb.

In Spanien ist die Finanznoth des Staates auf das höchste gestiegen. Am 13. Jannar waren in den öffentlichen Kassen nur 104 Franken, und der Civilgouverneur mußte persönlich die kleinen Steuerrückstände bei den Salz- und Tabaksverkäufern eintreiben, um den Kranken Bouillon-Suppe zu schaffen. Die Kasse der „Depots und Consignationen“ hat die ihr als unantastbare Heiligthümer übergebenen Pfänder angegriffen und die Post die ihr eingezahlten Gelder nicht ausgehändigt. Für die Truppen in der Hauptstadt hat man nur auf persönliche Schuldverschreibungen der höheren Offiziere das nöthige Brod anschaffen können.

Admiral Napier, der Kommandant der englischen Ostseeflotte erklärt jetzt, daß es der Flotte unmöglich gewesen sei, Kronstadt mit Erfolg anzugreifen.

Den Zouaven will es in der Krim nicht mehr gefallen; 400 derselben wurden gefesselt nach Toulon gebracht, weil sie eine Meuterei zur Erzwingung des Abzuges aus der Krim angezettelt hatten.

Aus Konstantinopel vom 29. Jan. wird gemeldet, daß die englische Armee in der Krim auf 7000 Mann (?) reducirt sei. — Aus dem Lager der Alliirten vor Sebastopol vom 30. Januar wird berichtet, daß die in der letzten Zeit eingetretene günstigere Witterung anhielt. Ein combinirter Angriff auf Sebastopol wurde als bevorstehend bezeichnet.

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 29. d. M. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 56 fl. 52 kr. an eingesammelten Almosen in der 4. Woche v. M., 51 fl. Strafe zweier Wirthe wegen Ausschenkens zu geringhaltigen Bieres, 9 fl. 45 kr. aus einer Verlassenschaft, 10 fl. milde Gabe des H. Apothekers Goes, 4 fl. detto des Hrn. geistl. Raths und Stadtpfarrers Haas. Für beide letzte Gaben wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 1067 fl. 56 kr. für ständige Hauszinsen pro Lichtmeß, 315 fl. 45 kr. Erziehungskosten für arme Kinder pro Januar c., 43 fl. 24 kr. Holzfuhr- und Macherlöhne 2c 3) Geldunterstützungen erhalten: a) wöchentliche: Katharina Herrmann 24 kr., b) vierteljährig: Katharina Günther 3 fl. Das verausgabte Wochenalmosen vom 19. bis 26. d M. betrug 82 fl 41 kr. 4) Beiträge zur Armenkassa leisten: Jakob Liebert, Schreinermeister 2 kr, Nik. Maier 2 kr. wöchentl. Gesell, Drechslermeister zahlt statt 1 kr. nunmehr 1½ kr. wöchentlich. Das bisher zur Armenkassa gegebene wöchentliche Almosen hat eingezogen; Pankraz Hornung, Gärtnermeister, Nro. 907 mit 1 kr. wegen Zahlung von Feuerassekuranzgeldern, die Weberswittwe Och, Nro. 1427 mit 1 kr. wegen Steuererhöhung In der letzten Bekanntmachung der unterzeichneten Behörde ist zu berichten,

daß der Uhrmacher Vogel statt der bisherigen 48 kr. nunmehr nur 36 kr an Almosen verabreicht. — Bamberg, am 3. Februar 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen
der
Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Die **IX. Jahres-Gesellschaft** der **Renten-Anstalt** hat bis zum Schlusse des Jahres 1854 die zur Constituirung erforderliche Zahl von Mitgliedern zwar noch nicht erreicht, das Einlags-Kapital ist aber so ansehnlich geworden, daß das Zustandekommen am Ende des laufenden Jahres 1855 erwartet werden darf. Die Einzahlungen zu dieser Gesellschaft nehmen daher am 1. Februar wieder ihren Anfang und es erhalten die im ersten Semester Beitretenden eine kleine Zinsvergütung, nämlich bei Einlagen im Februar fl. 2. 30 kr., März fl. 2 —, April fl. 1. 30., Mai fl. 1. — und im Juni 30 kr. von jedem Hundert der Einlagssumme, welche an dieser gleich in Abzug gebracht werden darf. — Auf die Nachzahlungen in die acht älteren Gesellschaften, welche erst nach dem Erscheinen des neuen Rechenschaftsberichtes wieder angenommen werden können, hat dieß jedoch keinen Bezug.

Die Erben der im Jahr 1854 mit Tod abgegangenen Mitglieder der Renten-Anstalt werden ersucht, die Anzeige der Sterbfälle sobald wie möglich bei den betreffenden Agenten zu machen und den Todtenschein dabei vorzulegen, damit die Abrechnung mit ihnen gepflogen werden kann.

Die **Lebensversicherungs-Anstalt** der Bank, welche während der Cholera-epidemie ihre Heilsamkeit so trefflich bewährt hat, bleibt auch jetzt nach überstandener Gefahr das beste Mittel, um durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen den Angehörigen ein nach dem Tode zahlbares Kapital von einer bestimmten Größe zu sichern. Die Prämien richten sich nach dem Alter der Aufnahme und es hat z. B. ein 25jähriger Mann jährlich nur fl. 2. 10 kr., ein 30jähriger fl. 2. 26 kr., ein 35jähriger fl. 2. 45 kr. u. s. w. für jedes Hundert einer lebenslänglichen Versicherung zu zahlen. Nähere Auskunft über die Bedingungen ertheilen die Agenten, welche auch die Versicherungsanträge entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die **Leibrenten-Versicherungen** sind vorzüglich denen zur Benützung zu empfehlen, welche sich der Sorge der eigenen Vermögensverwaltung entheben und dabei zugleich einen möglichst hohen Genuß von ihrem Kapital haben wollen. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit der zum Erwerb der Rente bestimmten Summe gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten können sowohl von der Bank selbst als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern aufgestellten Agenten gratis bezogen werden.

München, 29. Januar 1855.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Jos. Hofmann,

Agent der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt, der Bayerischen Hypotheken- & Wechsel-Bank für

[2,1] **Bamberg & Umgegend.**

[3,1] Anzeige.

Im Distrikt I. Nro. 39 auf dem Theaterplatze, im Hofe links, werden Glacé-Handschuhe, ohne Geruch, schönstens und billigst gewaschen und ausgebessert. Man bittet um geneigten Zuspruch.

Aufforderung.

Es ist aus einem Zimmer dahier von einer sehr bekannten Person eine „silberne Dose“ entwendet worden, man fordert sie auf, dieselbe wieder zurückzustellen, widrigenfalls ihr Name öffentlich bekannt gemacht würde.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die diesseitige Gemeindejagd wird am

Samstag, den 17. Ds. Mts. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause dahier öffentlich verstrichen, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen am Termine bekannt gemacht werden.

Burgkundstadt, den 1. Febr. 1855.

Der Stadtmagistrat.

Pülz, Bürgermeister. Schrödel, Stschrbr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/28 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Holzcompagnie.

Heute Abend 4 Uhr **Zusammenkunft** beim Mohren.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

In einer lebhaften Stadt in Mittelfranken kann ein junger Mann, israelitischer Confession, als Lehrling in einem Handlungshause Unterkunft finden und wird Hr. H. Hirschmann dahier auf frankirte Anfragen nähere Auskunft ertheilen.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen und in allem Häuslichen bewandert ist, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht sogleich einen Dienst. Näheres i. d. E. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein Handwagen wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Verloren:

Gestern wurde ein Steuerkataster verloren; man bittet um dessen Zurückgabe in der Exped. d. Bl.

Entlaufener Hund.

Gestern Nachmittag entlief ein junger glatter „Rattenfänger“ mit ungeschnittenen Ohren und Schweif, männlichen Geschlechts, der auf den Ruf **Kracko** hört. Der Aufbewahrer desselben wird gebeten, ihn gegen Douceur bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Der Fräulein Apollonia B.... auf dem G— Nro 322 ein dreimaliges donnerndes Lebehoch!

Unserer dicken lustigen W.-Apollonia W. im Sandbad ein dreimaliges donnerndes Lebehoch zu ihrem Namensfeste.

Ihr **Verehrer.**

Vivat! Fräulein **Apollonia** beim Jäcken-W— soll leben, und ihr **Strohecker** darneben. Ein Freund für Alle.

Der dicken, rothbäckigen Frau Apollonia in der F—gasse ein dreifach donnerndes Lebehoch!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof HH. Kflte: Fuld, Schloß, Aule u. Klingenbeil v. Frkft, Jegel v. Augsbg, Budeweg u Höfer v. Lpzg, Düllmann v. Crefeld, Hyrenbach v. Kempten, Albeck v. Halben, Becker v. Mainz, Pfaff n. Frau v. Cronach, Osten v. Bremen, Schneider v. Hannover, Guttmann v. Wassertrüdingen, Schloß v. Fürth. Dr. Obermayer, Advokat v. Bayreuth. Mde Tschidy v. Ungarn.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Auge v Halle, Koch v. Elberfeld, Bleicher v. Göppingen, Maier v. Merseburg. Görner, Dr. med. v Lpzg. Hirschel, Gutsbes. v. Meiningen. Amon, Priv. v. Altenburg. Dopperth, Bergrathswittwe n Tchtr u Cousine v. Dresden.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Bauer v. Friedberg, Will v. Frkft, Hoffmann v. Darmstadt, Luther v. Schwft, Dürner v. Aschaffenburg. Graf v. Senden v Posen. Hayek, Prof.; Möller, Beamter u. Ortel, Kellner v. München. Reichel, Fabrik. v. Breslau. Götz, Geometer v. Sulz. Gräfin v. Calenst v. Prag. Hölzel, Lehrer v. Königshofen. Schulz, Conditor v. Stuttgt. Fürst, Kfm. u. Frl Dunker v. Augsbg Wolf n. Gem. v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 42.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 10. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morgen
27. 2. 8	27. 2.	27. 2.	— 2. 2	— 3 5	— 5 2	NO	NO	SW

Gestern allgemeine Bedeckung; heute früh trüb.

NB. In Nro. 41 lies statt Sonnenuntergang 5 U. 43 M., 4 U. 43 M.

Nachdem die Brechruhr-Epidemie nunmehr in allen davon ergriffenen Theilen des Königreiches erloschen ist, so haben Se. Maj. der König, wie für die Haupt- und Residenzstadt München und deren Vorstädte durch die Veröffentlichung vom 20. Okt. 1854 geschehen ist, auch der Bevölkerung der übrigen durch die Epidemie betroffenen Bezirke und namentlich den Geistlichen aller Konfessionen, den Aerzten und dem gesammten in der Verwaltung und in der Armenpflege thätig gewesenen Personale im neuesten Regierungsblatt allerhöchst Ihre besondere Zufriedenheit eröffnen und zugleich allerhuldvollst zu befehlen geruht, daß den betreffenden Bediensteten, Aerzten und Bürgern wegen ihrer hervorragenden Dienstleistungen und Fürsorge für die ärmeren Klassen die allerhöchste Anerkennung durch das Regierungsblatt ausgedrückt und jedem Betheiligten ein Abdruck dieses Erlasses zugestellt werde.

Den 11. Feb. sind im Kunstvereine ausgestellt: Zwei walachische Fuhrwerke v. Klein; Ball-Toilette und eine badende Dachauerin v. Müller; Naschendes Mädchen v. Mina Geyer; Gebirgslandschaft v. Brodszky; Eine Viehheerde v. Rob. Zimmermann; Sacontala v. Schweizer.

Gegen Mitte dieses Monats findet eine Conferenz von Polizei-Vorständen mehrerer größeren Städte, wie von Wien, Berlin, München, Dresden 2c. in Berlin statt.

Die Bundesversammlung in Frankfurt hat die Anträge der vereinigten Ausschüsse wegen Bereitstellung der Kontingente zum Beschluß erhoben.

Im verflossenen Monat Januar sind in München 12 Personen in dem seltenen Alter von 80 bis 90 Jahren gestorben.

In der kaiserlichen Münze in Wien herrscht jetzt Tag und Nacht eine ungemeine Thätigkeit, täglich werden außer einer bedeutenden Quan-

tität Kupfermünze für 40,000 fl. Sechskreuzerstücke und an Dukaten und Thalern je 20,000 Stücke ausgeprägt. Ein Prägestock liefert in 5 Minuten 200 Stück.

Der in erster Instanz wegen Theilnahme an der Ermordung des Generals v. Auerswald am 18. September 1848 zu 16jähriger Zuchthausstrafe verurtheilten Frau Zobel von Offenbach ist in zweiter Instanz von dem Oberappellationsgericht zu Lübeck diese Strafe auf 15 Jahre Zuchthaus herabgesetzt worden, wovon jedoch 3 Jahre als durch die Untersuchungshaft verbüßt zu betrachten sind, so daß die Verurtheilte nunmehr noch 12 Jahre zu sitzen hat.

Ein Rekrut aus dem bayerischen Oberlande soll eine solche Korpulenz und Körpergröße gezeigt haben, man sagt 6 Schuh 11 Zoll, daß man ihn statt zu den Kuirassiren zur Infanterie schicken mußte, weil für ihn kein Roß schwer genug wäre.

(Haussteuer in Amerika.) Ein Hausbesitzer von Cincinnati, im Staate Ohio, machte kürzlich bekannt, daß er für sein Haus von 24 Fuß Front bei 90 Fuß Länge im Jahre 1846 an Steuern 49 Doll. 29 Cents gezahlt, und daß dieser Betrag bis zum Jahre 1854 sich auf 169 Doll. 89 Cents allmälig gesteigert habe.

Im englischen Unterhaus wurden 19 Mill. Gulden für die Marine bewilligt. Lord J. Russell vertheidigte den englischen Kommandanten in der Krim und gab die gegenwärtige Stärke der Krimarmee auf 28,000 Mann an. Die Berichte der Zeitungen über den Verlust derselben seien übertrieben. Der neue Kriegeminister verspricht eine energischere Kriegführung als seither.

Die Russen wenden jetzt bei ihren nächtlichen Ausfällen aus Sebastopol eine ganz neue Kampfart und neue Waffen an. Die Angriffskolonne wird nemlich von einem Trupp Soldaten unterstützt, die statt aller Waffen nur einen Strick haben, der mit einer Schlinge versehen ist, um ihn dem Feinde aus einer gewissen Entfernung über den Kopf werfen zu können. Diese saubere Waffe ist besonders für die Verwundeten gefährlich, die sich plötzlich umstrickt und fortgerissen fühlen, ohne sich vertheidigen zu können. Die französischen Soldaten sind über diese Neuerung ganz entrüstet.

Bekanntmachung.

Im Gerichtslokale werden **Montag den 12. d. Mts, Nachmittags 3 Uhr** 1 vollständiges Bett, nebst Bettstadt, Kleidungsstücke und andere Kleinigkeiten gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg am 5. Februar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

CONCORDIA.

Sonntag den 11. Januar: **Große theatralische Vorstellung.** (Chevalier Bonbon's Abenteuer.) Anfang präzis 7 Uhr. Hierauf **Tanzunterhaltung.**

Hiebei wird auf den § 23 der statutarischen Bestimmungen aufmerksam gemacht, nach welchem Einheimischen (Nichtmitgliedern) und Kindern unter dem festgesetzten Alter der Zutritt nicht gestattet werden kann.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Wildprethändlers-Wittwe Margaretha Masching dahier wurde nach vorliegendem Magistratsbeschlusse wegen Zinswuchers und Unterhaltung einer Winkel-Leihanstalt abgestraft.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und zugleich Jedermann vor fernerer Eingehung dergleichen unerlaubten Handlungen mit derselben unter Androhung strenger Geld- oder Arreststrafe gewarnt.

Bamberg, den 5 Februar 1855

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

Für den Deserteur Adam Götz von Wernsdorf kann gegen dessen Einstandskapital zu 250 fl. und die 3½% vom 28 Juli 1851 bis 28. October 1854 hieraus sich berechnenden Zinsen auf die Dienstzeit von 4 Jahren 10 Monaten und 9 Tagen als Ersatzmann eingestanden werden.

Anerbietungen hiezu werden bei unterfertigter Behörde entgegen genommen.

Bamberg, den 8. Februar 1855.

Königl. Landgericht Bamberg. I.

v. Haupt.

Todes-Anzeige.

Im Troste ihrer Religion starb gestern nach längerem Leiden im 67. Lebensjahre unsere gute, uns ewig unvergeßliche Schwester, Schwägerin u. Tante,

die Rechnungscommissärs-Wittwe

Katharina Marg. Körbitz.

Wir empfehlen dieselbe frommen Gedächtnisse und bitten unsere lieben Verwandten, Freunde und Bekannten ihrem am nächsten **Sonntage Nachmittags 3 Uhr** stattfindendem Leichenbegängnisse gefälligst beizuwohnen.

Bamberg, den 9. Februar 1855.

Die schmerzerfüllte Familie:

Andreas Dümlein.

TODES-ANZEIGE.

Am 9. d. starb nach zweitägigem Krankenlager am Schlagfluß unser guter Bruder und Schwager, der Buchdruckergehilfe

Sebastian Röhrer

im 55. Lebensjahre.

Dies werthen Verwandten und Bekannten mit der Bitte zur Kenntniß, dem Leichenbegängnisse **am Sonntag den 11. Nachm. ½ 3 Uhr** vom Leichenhaus aus und der Seelenmesse **Montags früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu U. L. Frau gütigst beizuwohnen.

BAMBERG, den 9. Februar 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Der kleine Courmacher,

oder der Gesellschafter **comme il faut.**

Enthält **56** Gesellschaftsspiele, **41** Auslösen der Pfändner, **6** dramatische und pantomimische Darstellungen, **19** Declamationen, **40** Trinksprüche, **12** Polterabend-Scherze, **51** schmerzhafte Räthselfragen und **51** Auflösungen dazu, **17** Vexir-Scherze, **24** ganz leichte überraschende Kunststückchen und magische Belustigungen u. s. w.

5. Auflage. 200 Seiten. — Eleg. broschirt. Preis 27 kr.

☞ Im Besitz des kleinen Courmachers wird der blödeste und schüchternste Mensch plötzlich zu einem Lebemann — zu einem Dandy — umgewandelt.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 11ten Februar Vormittags nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im Aula-Saale.

Montag am 12ten Februar Abends 7 Uhr **Generalversammlung** im Aulasaale.

Bamberg, am 10ten Februar 1855.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag
Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.
Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Sonntag den 11. Februar:

„Oeffentlicher Ball"

im Saale zum „Schwarzen Adler."
Entrée für Herren und Masken 36 kr., wozu ergebenst einladet
Paul Beck.

Arac de Batavia,
Rum de Jamaica,
Punschessenzen,
Grog-Essenz,
Moussirende Frankenweine
und andere **Weine** empfiehlt zur geneigten Abnahme
Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön **linirte Papiere** zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibheften** aus der Anstalt von **G. A. Grau** in Hof empfiehlt
Math. Meisner.

Ein deutscher Hausschlüssel wurde gefunden.

Verkauf.

Eine noch gut erhaltene **Doppelflinte** (Zwilling) ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Blattes.

Verkauf.

Bei Unterzeichnetem steht ein im besten Zustande gehaltener **„Oekonomiewagen"** mit eisernen Achsen zu verkaufen.
Moritz Rosenwald
in Burgebrach.

Verlornes.

Eine Heckelnadel von Perlmutter wurde vorgestern von der Kettenbrücke bis zur Kleberssgasse verloren, man bittet um Rückgabe.

Servabit odorem testa diu.

Au Waih geschrien ich bin blessiert.
Von Kundstadt ein Schulmeisterlein
hat mich arg malteritiert,
er warft mit einem großen Stein
nach mir ganz ungeniert;
der Davidle hat grausen Muth,
er warft nach Goliath.
Doch du mit deinem Schabbeshut
kümmst wahrlich nun zu spät.
Nimm deine Waff' die Birkenruth,
Streich deiner Scholma Steiß;
Schulmeisterleins stehts gar nicht gut,
Sind sie von grober Weis'.
Später finden wir uns wieder
hab nur noch kurze Zeit Geduld.
Der bewusste Verfasser.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltе: Fuld u. Wolf v. Frkft, Lehmann v. Annaberg, Ruppert v. Cassel, Wißmath v. Gotha, Meißner v. Erfurt, Albrecht v. Mainz, Wucherer v. Aschaffenburg, Böhringer v. Heilbronn, Zeitler v. Leipzig, Benner v. Mühlhausen, Wayerstall v. Nevigas.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Walter v. Schwft, Bühler v. Mainz. Reichenberger, Fabrikbes. v. Grötschenreuth. Baron v. Schaumberg, Gutsbes. v. Kleinziegenfeld. Bar. v. Immer, Offizier v. Berlin. Wiesmann, Inspektor v. Halle.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 43.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 11. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. U.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. U.	Nachm	Abends	Morgen
27. 1. 7	27. 1. 6	27. 0. 5	— 1. 5	— 2. 1	— 3. 2	SW	SW	SSW

Von gestern auf heute allgemeine Bedeckung.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15. Dezember an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Personenzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbefördg. Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	9. 45 Abds.	1. 25 früh.	8. — früh.	5. 10 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	6 — früh.	1. 40 früh	7. 55 Abd.	9. 30 früh.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	— — —	1. 5 früh.	6. 10 Abd.	8. 30 früh.
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	— — —	1. 45 früh.	9. — früh.	6. 15 Abds.
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	— — —	1. 5. früh	8. 20 früh.	5. 40 Nchm.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	— — —	1. 55 früh.	9. — früh.	7. 40 Abds.

Se. Maj. der König hat folgenden Bediensteten und Aerzten in Oberfranken wegen ihrer hervorragenden Dienstleistungen während der Brechruhr-Epidemie die allerhöchste Anerkennung durch das Regierungsblatt ausdrücken lassen: Sr. Exc. dem Herrn Staatsrath und Regierungspräsidenten v. Stenglein, den HH. Medizinalrath Dr. Dotzauer in Bayreuth, Polizeikommissär Braker in Ebrach, Dr. Behr, Hausarzt im Strafarbeitshause in Ebrach, Dr. Burger, prakt. Arzt in Bamberg als Hilfsarzt in Ebrach und Hauschirurg Kreß in Ebrach.

* Die sächsische Regierung hat die Summe von 70,000 fl. ausgesetzt, um ärmere Grundbesitzer mit Samen von der rothen Zwiebel-Kartoffel, auf deren treffliche Eigenschaften zuerst das Tagblatt aufmerksam gemacht hat, zu versorgen. Diese Kartoffel ist auch in Preußen von den Landwirthen sehr gesucht und steht deshalb in hohem Preis. Wirklich nimmt sie durch ihren großen Gehalt an Stärkmehl, durch ihre Gesundheit und Fruchtbarkeit den ersten Rang unter den besten Spätkartoffeln ein. Die echte Sorte ist blaßroth und hat eine etwas rauhe Schale. Gekocht ist sie innen schneeweiß und pures Mehl. Sie verdient gewiß auch bei uns allgemein eingeführt zu werden.

Auf der Eisenbahn bei Stambach stieß vorgestern eine zur Schleppung des Güterzuges von Hof requirirte Hilfsmaschine mit solcher Heftigkeit an den letzten Wagen, daß derselbe ganz zertrümmert und der darin befindliche Postkonduktenr Dennerlein mehrere Fuß in die Höhe geschleu-

dert wurde. Außer einigen leichten Contusionen kam derselbe jedoch mit dem Schrecken davon.

Der Befehl zum Pferdeankauf für die bayer. Armee ist bereits expedirt. Desgleichen ist aus dem Ministerium die Ordre ausgelaufen, welche diejenigen Truppentheile bestimmt, die Marschbereitschaft erhalten. Es wird nämlich ein ganzes Armeekorps, jedoch nicht in voller Stärke, das Regiment nur 2 Bataillone, in Kriegsbereitschaft gesetzt, zusammen etwas über 20,000 Mann. — Der demnächst zu erwartende Armeebefehl wird unter Anderm die Besetzung von fünf Generalsstellen bringen.

Man schreibt aus Würzburg: Es steht in Aussicht, daß die freiwilligen Beiträge für die Stadtarmen, nachdem sich durch dieselben ein entstandenes Defizit nicht mehr decken läßt, außer Uebung gebracht und durch eine allgemeine städtische Armensteuer ersetzt werden.

In der Nähe von Hirschau in der Oberpfalz ist ein reiches Kohlenlager entdeckt worden.

Heute Abend tanzt die Pepita zum ersten Male im Theater zu Nürnberg.

Der erwartete Thronerbe Oesterreichs wird die Namen Rudolph Franz Joseph, eine Prinzessin den Namen Sophie erhalten.

In Frankfurt wurde das neue Verfassungsgesetz (Trennung der Justiz von der Verwaltung, Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des Strafverfahrens mit Schwurgerichten) von der Bürgerschaft angenommen.

Durch das neue österreichische Militär-Strafgesetz ist nicht nur die Strafe des Spitzruthenlaufens, sondern auch jene des Krummschließens abgeschafft.

Wie seit lange schon in Preußen, wird jetzt auch in Baden über bedenklichen Mangel an Schuldienstadspiranten geklagt.

Die spanische Regierung hat den Kortes einen Gesetzentwurf vorgelegt, welcher sie ermächtigen soll, die Güter der Ordens- und weltlichen Geistlichkeit zu verkaufen. Die Kortes haben das Prinzip der Nationalsouveränität in die Verfassung aufgenommen.

Die nordamerikanische Regierung ist beauftragt worden, zu untersuchen, wie der überhandnehmenden Einwanderung von Armen und Verbrechern gesetzlich gesteuert werden könne.

Der Lord Major (Oberbürgermeister) von London wurde in voriger Woche bei Schneefall von Polizei wegen gestraft, weil er das Trottoir vor seinem Hause nicht hatte kehren und vom Schnee reinigen lassen.

Während vor einigen Tagen die Berliner (russenfreundliche) Kreuzzeitung gemeldet hatte, daß alle bei Krakau liegenden russischen Truppen

den Befehl erhalten hätten, sich schleunigst von der österreichischen Grenze weg in das Innere zurückzuziehen, melden telegraphische Berichte aus Warschau vom 8. d. gerade das Gegentheil. Die dort stehenden Truppen sollen behufs der besseren Observation der österreichischen Grenztruppen weiter vorrücken Die Garde-Cavallerie soll im Frühjahr nach Uscilug (am Bug, nördlich von Lemberg) marschiren. Bei Lowitsch (an der Eisenbahn zwischen Warschau und Kalisch) soll ein Heerlager gebildet werden.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Haus, Dist. IV Nro 2002 im Bach dahier gelegen, bestehend aus Stein und Fachwerk, 3stöckig, mit geräumigen Zimmern in den 3 Etagen versehen, Keller. Waschhaus und Holzlagen, geschätzt auf 5000 fl. und eben so hoch der Brandversicherung einverleibt, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und ist Termin hiezu auf

Mittwoch den 28. Februar d. Js.

Vormittag 10 Uhr, Geschäfts-Zimmer Nro. 19 anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolgen wird.

Bamberg, den 16. Januar 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3.3] **Bekanntmachung.**

In der Conkurssache des Michael Rothlauf von Bamberg wird nach Gerichts-Beschluß vom heutigen das zur Conkursmassa gehörige Wohn- und Brauhaus zum Lucas Distrikt II Nro. 1145 in der Königsstrasse dahier mit darauf ruhender realer Gast-Gerechtigkeit und radicirtem Braurechte wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt, und Termin hiezu auf

Montag den 19. Februar 1855 Vormittags 11 Uhr

Nro 30 hierorts anberaumt Die Baulichkeiten sind geschätzt auf 10,000 fl., und für diesen Betrag der Brandversicherung einverleibt.

Die radizirte Braugerechtigkeit ist auf 2000 fl und die reale Gastgerechtigkeit auf 500 fl. gewerthet, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 und 69 des Hypotheken-Gesetzes und §. 37 der Prozeßnovelle vom Jahr 1819 erfolgt, und daß die Strichsbedingungen, so wie die auf dem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben im Termine bekannt gegeben werden, bis zu welchem von den Kaufslustigen die fraglichen Lokalitäten eingesehen werden können.

Bamberg, am 30. Dezember 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Der Maurergeselle Pankratz Kunz aus Hallstadt hat sich im Jahre 1794 von seiner Heimath entfernt um seine Wanderschaft anzutreten und hat seit jener Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Da nun derselbe von der Zeit der erlangten Großjährigkeit 64 Jahre abwesend, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird auf Antrag der nächsten Verwandten derselbe und seine Leibeserben hiermit aufgefordert, sich innerhalb eines halben Jahres dahier zu melden und sein nach der letzten Rechnung in 153 fl. 9¾ kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als es ansonst den legitimirenden nächsten Verwandten ohne Kaution hinausgegeben wird.

Bamberg, den 30. Januar 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Für den Deserteur Simon Fleischmann aus Buttenheim kann ein Ersatzmann auf die Dauer von 5 Jahren 3 Monaten und 10 Tagen gegen 200 fl. und die hieraus

seit dem 24. September 1851 laufenden Zinsen zu 3½ % einstehen.
Hiezu Lustiragende können sich bei unterfertigtem Gerichte melden.
Bamberg, den 7. Februar 1855.
Königl. Landgericht Bamberg I.
v. Haupt.

Bekanntmachung.

Die ledige Karoline Sponsel von Streitberg ist Willens nach Nordamerika auszuwandern. Wer an dieselbe etwas zu fordern hat, muß solches **binnen 14 Tagen** dahier anmelden, widrigenfalls keine Rücksicht darauf genommen und der Paß ausgehändigt wird. — Ebermannstadt, den 6. Februar 1855.

Königliches Landgericht.
Degen.

[2,2] Bekanntmachung.

Die im Monate Januar 1854 von Nro. 5114 mit 7222 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 16. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 22. d. M.

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet — Bamberg den 1 Februar 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.
Engert.

Holzversteigerung.

1. Samstag den 17. d. Mts., früh 9 Uhr werden in loco Kötsch aus dem Revier Burgwindheim, Abth. Buch und Hirschberg öffentlich versteigert:

21 Fohren-, Eichen- und Fichten-Holländerstämme,
444 Eichen-, Fohren-, Fichten- und Aspen-Stämme und Blöcher,
28 Rüst- und Landerstangen,
133 Klafter Scheit-, Prügel-, Astholz und
53 Hundert Wellen.

2. Montag, den 19 d. Mts., gleichfalls früh 9 Uhr in loco Sambach aus derselben Revier, Abtheilung Wustungsspitze und Magdalenenschlag desgleichen:

17 Eichen-, Fohren- und Fichten-Holländer Stämme,
274 Eichen-, Buchen-, Fohren- und Fichten-Stämme und Blöcher,
333 Rüst- und Landerstangen,
1005 Hopfenstangen,
2025 Stecken,
25 Kftr. Fohren- und Fichten-Nutzholz, dann
91 Kftr. Scheit-, Prügel- und Astholz und
33 Hundert Wellen.

Außeramtliche Holzkäufer haben sich mit von ihren treffenden königlichen Rentämtern legalisirten Zahlungsfähigkeitszeugnissen zu versehen, widrigenfalls deren Angebote nicht berücksichtigt werden können.

Ebrach, den 9. Februar 1855.

Königliches Forstamt.
Schuster.

Bekanntmachung.

Samstag, den 17. Februar l. Js, Vormittags 9 Uhr, werden im Schubert'schen Wirthshause zu Carolinenhöhe bei Lichtenfels, aus dem K. Forstreviere Langheim

6 Stück Holländer- }
7 „ Commerzial- } Eichenstämme;
12 „ Holländer- }
131 „ Commerzial- } Nadelholzstämme;
109 „ Födrige- }

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Culmbach, am 9. Februar 1855.

Königliches Forstamt.
Dütsch.

Holzversteigerung.

Aus den Staatswaltungen der Revier Dorgendorf, der Abtheilungen Bildereichenschlag, Distrikt Kraiberg, Hützelgraben, Kohlstadt, dann an zufälligen Ergebnissen verschiedener Abtheilungen werden im Oppelt'schen Gasthause zu **Baunach** am

Samstag den 17. Februar l. Js., früh 9 Uhr

24 $^1/_2$ Klafter Buchenscheit,
8 $^1/_2$ „ „ Knorz,
2 $^1/_2$ „ „ Halbenbruch,
31 $^1/_2$ „ Eichenscheit,
26 „ „ Knorz,
2 $^1/_2$ „ „ Astholz,
44 „ Kiefern=, Fichten= und Weißtannenscheit,
28 „ „ „ „ „ Knorz,

25 1/2 Klafter Kiefern- Fichten- und Weistannen-Prügel- und Astholz,
7 1/2 " " Aspenhalbenbruch,
1/2 Klafter Buchenprügel.

unter den bei dem Verstrich bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert.

Käufer, welche im Rentamtsbezirk Ebern nicht ansässig sind, haben sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Das Material ist nummerirt und kann vor der Versteigerung eingesehen werden.

Dorgendorf, den 9ten Februar 1855.

Der K. Revierförster
Dolles.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 16. Februar l. Jrs., Vormittags 11 Uhr wird beim unterfertigten Amte der Transport der in der Bürgerspital-Waldung Rothof zum eigenen Bedarf aufgemachten **120 Klafter Scheitholz** in das Holzmagazin des Bürgerspitals im öffentlichen Striche dem Wenigstnehmenden überlassen, wozu nur kautionsfähige Uebernehmer zugelassen werden.

Bamberg, den 10 Februar 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Birnbaum.

HARMONIE.

Montag den 19. Februar **grosser Ball** von 8 bis 3 Uhr.

Dienstag den 20. Februar **kleiner Ball** von 7 bis 12 Uhr.

Bei beiden Fällen steht es den verehrlichen Mitgliedern frei, in Masken zu erscheinen.

Der unterzeichnete Vorstand sieht sich veranlaßt auf den §. 11 der Statuten aufmerksam zu machen, nach welchem nur Familienangehörige von wenigstens 16 Jahren aufgeführt werden können. Eben so müssen Masken, über deren Harmoniefähigkeit Zweifel entstehen sollte, sich vor dem inspizirenden Vorstande demaskiren und wird hierin die strengste Controle stattfinden. — Maskenbillets für den großen Ball sind Freitag den 16 und Samstag den 17 Februar und für den kleinen Ball Montag den 19. Februar im Sekretariate abzuholen. — Die beiden Gallerien bleiben bei beiden Bällen für Jedermann geschlossen und zwar ohne alle Ausnahme.

Bamberg, am 10ten Februar 1855.

Der Vorstand.

Trauer-  Anzeige.

Sanft und ergeben in den Willen des Herrn entschlief nach kurzem Leiden in seinem 61. Lebensjahre am 10. d. Mittag 3/4 12 Uhr, gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der

Schiffermeister

Georg Humann.

Wer die ausgezeichnete Herzensgüte, die Frömmigkeit und Sanftmuth des Verblichenen kannte, wird unseren Schmerz gerecht finden.

Indem wir den gottselig Entschlafenen dem frommen Andenken im Gebete und uns einer stillen Theilnahme empfehlen, bitten wir dem Leichenbegängnisse, welches morgen Montag Mittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt findet, sowie Dienstag den 13. Morgens 8 Uhr in der St. Martins-Kirche abzuhaltenden Trauergottesdienste gütigst beiwohnen zu wollen.

BAMBERG, den 11. Februar 1855.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Tante, der Jungfrau

Anna Maria Kraus

sagen den verbindlichsten Dank

Bamberg, den 10. Februar 1855. **Die Hinterbliebenen.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am 21. Februar d Js. wird im Städtchen **Scheßlitz** der „erste Viehmarkt" abgehalten.

Die nachfolgenden finden **alle 14 Tage** darauf statt, und werden hiezu Käufer und Verkäufer eingeladen. — Scheßlitz am 11. Februar 1855.

Die Stadt- und Markt-Verwaltung.
V. Schrauter, Vorstand

Mobiliar-Feuerversicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäftsabschluß pro 1854.

Das **Versicherungs-Kapital** der Anstalt laut Ausweis des vorigjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1853 in Kraft mit	fl. 183,005,390.
erhielt im Jahre 1854 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	fl. 17,102,310.
betrug somit ultimo Dezember 1854	fl. 200,107,700.
Für **Brand-Entschädigungen** wurden 669 Beschädigte verausgabt	fl. 338,315.
und seit dem Bestehen der Anstalt	fl. 2,644,954.

Deckungsmittel sind:

Das ursprüngliche **baar eingezahlte** Garantie-Kapital von . .	fl. 3,000,000.
Der **Kapitalreservefond** von	fl. 727,000.
Die **Prämienreserve** von	fl. 180,158.
	fl. 3,907,158.

Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen und Vermittlung von Versicherungen gegen Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbieten ihre Dienste

Jos. Baumann in **Hassfurt.**
Ed. Gnuva in Bamberg.
Jos. Hofmann in Bamberg.
Wm. Koch in **Eltmann.**
J. H. Kroher in **Culmbach.**
M. Muckert in **Cronach.**
Ph. Rattinger in **Forchheim.**

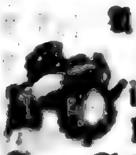
Neueste französische Musterkränze, sowie auch eine neue Art Ballfächer von Blumen empfiehlt zur gef. Ansicht, dann sind Rosen in allen Farben u. Gold- u. Silberblumen à 4 kr. zu haben bei J. Preißmann, obere Brücke bei Hrn. Seiler Schönlein.

Kauf-Gesuch.

Die „**Kreis-Intelligenzblätter für Oberfranken**" pro 1849, 1850, 1851 u. 1852, gebunden oder ungebunden, werden zu kaufen gesucht vom

Verwalter **Schramm** in Reichmannsdorf.

Auszuleihendes Kapital.



1000 fl. sind auf I. Hypothek im Ganzen oder auch theilweise ständlich auszuleihen. Näheres ertheilt Gg. **Staber** auf dem oberen Stephansberg, HS.-Nro. 1544.

[2,1] **Pferde-Verkauf.**



Zwei ungar. „**Gestütspferde**," Wallachen, 5 Jahre alt, 15½ Faust hoch, ganz fehlerfrei und sich zu Reitpferden besonders eignend, sind zu verkaufen in Coburg, Nro. 618.

Zu verkaufen.

Mehrere **Koffer**, geeignet für Auswanderer, werden billig verkauft. Wo? s. d. E.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, das gut kochen kann, in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, auch mit Kindern umzugehen versteht, sucht sogleich einen Dienst. Näh. ꝛc.

Gesuch.

Ein Junge vom Lande sucht bei einem Bäckermeister als Lehrling einzutreten ꝛc.

Empfehlung.

Amerikanischen Malzzucker, Englische Bonbons, Dr. Akermännischen Brustzucker, Eibisch-, Malz- & Zwiebel-Zeltchen empfiehlt

Conditor **Helldorfer**.

[2,1] **Geschäfts-Empfehlung**

Da mir Unterzeichnetem vom hochl Stadmagistrate eine „Lackirer-Concession„ ertheilt wurde, so mache ich dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß alle in dieses Fach einschlagende Artikel, als Wagen, Schlitten, Firma, Helme, Blechwaaren, Meubel, Thüren, Läden, Fußböden nach jeder Holzart der Natur getreu, sowie Thurm-Zifferblätter, auch alle beliebigen Wappen auf den Wagenschlägen gemalt werden, mit der Zusicherung guter, solider Arbeit und schneller Bedienung.

Bamberg, den 10 Februar 1855.

Joseph Sänger,
Maler und Lackirer,
vorm. Dinkel

Wohnungsveränderung.

Ich bringe hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung auf dem Kaulberge verlassen, und meine neue in der Langengasse bei Hrn. Bäckermeister Gehr Nro 133 bezogen habe Indem ich für das seither geschenkte Zutrauen danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung nicht zu entziehen. Hochachtungsvollst

P. Dorsch,
Schneidermeister.

Wohnungsveränderung.

Ich mach hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein altes Logis bei Hr. Nagelschmied Kohmann verlassen habe und mein neues in der Königsstrasse im „Gasthaus zum goldenen Baum" zunächst der St. Gangolphs-Kirche bezogen habe; dankend für das bisherige Zutrauen bitte ich um fernere Wohlgewogenheit.

Michael Maurer,
Lohnkutscher. Hs.-Nro 605.

Masken-Garderobe-Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum widme ich die ergebenste Anzeige, daß meine genügend bekannte **Garderobe**, bestehend in Herren-, Damen- und Kinder-Anzügen, so wie Domino's in Seide und Sarsenetts, in den Stand ist, um dieselbe zur Ansicht und Auswahl empfehlen zu können. Obige Anzeige bei vorkommenden Fällen gütigst beachten zu wollen, zeichnet, [2,2]

Joh. Bapt. Burger,
Zwerggasse am Maxplatz Nro. 486.

Anzeige.

Sehr elegante Damen-Masken-Anzüge, Domino, Ballkleider sind zu vermiethen auf dem „Jakobsberg" Haus-Nro. 1867.

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

In einer lebhaften Stadt in Mittelfranken kann ein junger Mann, israelitischer Confession, als Lehrling in einem Handlungshause Unterkunft finden und wird Hr. H Hirschmann dahier auf frankirte Anfragen nähere Auskunft ertheilen.

Verlorenes.

Gestern wurden circa 13 fl. Geld, darunter ein Goldstück, in einem leinenen Säckchen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen Belohnung in der Exp. ds. Blattes abzugeben.

Jener Herr, welcher gestern einer Dame ein gesticktes „Brillenetuis" anonym zuschickte, wird ersucht es wieder abholen zu lassen und zwar in der Expedition des Tagblattes, da dasselbe nicht aus Ihren Händen ist.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Sonnenthal v. Berlin, Funck v. Gladbach, Hoffmann v. Frkft, Busch v. Solingen, Weißker v. Lpzg, Kleefeld v. Fürth, Müller v. Aarau, Scheib v. Elberfeld, Scheid v. Lüdenscheid.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite Braun v. Oellingen Naumer, Buchhdlr v. Ulm. Killer, Bergamts-Assistent v. Stuttgart. Mr. Champell u. Sohn, Rent. v England. Baron v. Rotenhahn u. Gem. v Rentweinsdorf

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Ollersheimer v. Fürth, Mayer v. Frkft, König v. Annaberg. Steinmetz, Chemiker u. Schatzler, Apotheker v. Wien. Lohbaur, Ingen-Prakt v. Lohr. Camusi, Commissär v. Dresden. Behrends, Fabrik. v. Hambg. Greenevr, Privat v. Cincinnati

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Teufel v. Dresden, Storr v. Lpzg, Benkus v. Bremen, Weil v. Frkft, Gunz v Magdebg, Schleichert v. München. Dubois, Rent. v. Paris. Otto, Priv. v. Hambg. Bigler, Dr. med. v. Stuttgt. Kosch, Rent. v. Liestall. Wurzinger u. Gem. v. Biebrich. Eichmüller, Müller v. Staffelstein. Maurer, Künstler v. Nrbg. B. v. Neumond, Oberlieutenant v. Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 44.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 12. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
26. 11. 8	26. 11. 8	26. 9 0	— 3 2	— 3 4	— 4 3	SSO	SSO	NO

Gestern allgemeine Bedeckung; vor Mitternacht sternhell und dunstig; heute früh bedeckt.

Für das Taubstummeninstitut und die Knabenrettungsanstalt sind eingegangen: 5 fl. von einem Ungenannten und 2 fl. 42 kr. von E. W. Dem Vereine sind als ordentliche Mitglieder beigetreten: Frau Helene Gnuva, Wittwe und Frau Ursula Lurz, Wittwe; ferner die Herren: Tabaksfabrikant Gnuva, Particulier Kinzelbach, Tabaksfabrikant Rochell und ein ungenannt sein Wollender. Ein Herr erbietet sich zur freien Lieferung der Medicamente und ein anderer zur unentgeltlichen Fertigung einiger Fläschnergegenstände zur Einrichtung der Küche.

Vom Schwurgerichte in München wurde ein 15jähriges Mädchen, welche in Erding mehrere Male Feuer gelegt hatte, zu 16jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Hätte sie zur Zeit der That bereits das 16. Lebensjahr zurückgelegt gehabt, so wäre sie zum Tode verurtheilt worden.

Der Glaspalast in München wird nunmehr zum Exerciren der Rekruten der Münchener Garnison benützt.

In München bildet seit einigen Tagen eine Beschwörungsgeschichte aus der Vorstadt Haidhausen das allgemeine Stadtgespräch und zirkuliren darüber die albernsten Gerüchte; ja es begaben sich schon sehr viele Personen nach dem betreffenden Hause, um Näheres von dem Spuke zu sehen oder zu hören(!).

In Bingen ist beim Eisgang am 8. ds. der Rhein 3 Fuß höher gestiegen als 1845. Gräßlich sind die Berichte über die Wassernoth der kleinen Orte unterhalb Bingen. In Bingen haben viele Einwohner der Vorstadt die Häuser verlassen; mittels Leitern steigt man aus dem zweiten Stocke der noch bewohnten in die Kähne. Von Caub ab war der Rhein ganz frei vom Eise; es steht also von dort bis Eltville. Vor Asmannshausen hatte es sich so hoch aufgethürmt, daß nur noch die Spitzen einiger Häuser von diesem Ufer aus zu sehen sind.

Regierungs-Depeschen aus Berlin melden, daß Preußen entschlossen ist, eine strikte Neutralität zu behaupten. Außerdem soll es Oesterreich beim Bundestag verklagen wollen, weil Oesterreich eine französische Heeresmacht zu seinem Schutze in Böhmen und Mähren Stellung nehmen lassen wolle. Durch die Aufstellung fremder Truppen könne die innere Sicherheit Deutschlands gefährdet werden.

Ein Londoner Blatt versichert, daß der Kaiser Napoleon, falls auf den Wiener Konferenzen der Friede nicht zu Stande komme, an der Spitze eines Heeres in Central-Europa gegen Rußland operiren werde.

Im Hafen von Balaklawa brach am 21. Jan. auf einem englischen Schiffe, dessen ganze Ladung in Pulver bestand (die Berichte sagen 20,000 Zentner), Feuer aus, das aber glücklicher Weise noch rechtzeitig gelöscht wurde.

Nach der englischen lithographirten Korrespondenz haben die russischen Behörden 300 der in der Krim angesiedelten mährischen Brüder (deutschen Kolonisten) aufhängen lassen, weil sie sich trotz Kerker und aller erdenklichen Mißhandlungen geweigert hätten, in russische Militärdienste zu treten. Die Secte der mährischen Brüder hält nämlich wie die englischen Quäcker jeden Krieg für gottlos; auch waren dieselben seither durch einen kaiserlichen Ukas von jedem Militärdienst befreit.

In der Deputirtenkammer in Turin hat einer der ligurischen Deputirten (ein Anhänger Mazzinis) eine feurige Rede zu Gunsten Rußlands gehalten!

[3,3] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus, Dist. I Nro. 359, in der Fischerei dahier, freiwillig [?], geschätzt auf 2400 fl., am

Donnerstag den 22 Februar l. Js. Vorm. 11 Uhr im G.-Z. Nro 24

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypoth.-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen §§. 98 u. ff. der Nov. vom 17. Nov. 1837 geschieht und die Kundgabe der Strichsbedingnisse, Lasten und Abgaben im Termine erfolgt.

Bamberg, den 13. Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Zur Erzielung einer Geschäftsvereinfachung werden von nun an Zahlungen, welche aus der Kasse des unterfertigten kgl. Polizei-Commissariats zu leisten sind, allwöchentlich am **Freitag Vormittags** und, wenn auf diesen Tag ein Feiertag fällt, den nächstfolgenden Tag geleistet.

Dieses wird hiermit zur Beachtung für die Betheiligten öffentlich bekannt gemacht.

Ebrach, den 1ten Februar 1855.

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker. Hessenauer.

Verkauf.

Ein Kleiderschrank, 1 Koffer, 1 Tisch u. 2 Sesselstühle sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. ds. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

200 oder auch 400 fl. sind gegen 1. Hypothek ständlich auszuleihen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

DANKSAGUNG.

Für die liebevolle Theilnahme an der Begräbnißfeier unserer besten Schwester, Schwägerin und Tante, der

Rechnungscommissärs-Wittwe

Katharina Marg. Körbitz,

sagen wir allen unseren vielgeliebten Freunden den herzinnigsten Dank.

Bamberg, den 11. Februar 1855.

Die dankerfüllte Familie:

Andreas Dümlein.

G e t r e i d - V e r s t r i c h.

125 Schäffel Braugerste,

50 Schäffel große welsche Erbsen

werden **Donnerstag, den 22. Februar d. Jrs. früh 10 Uhr** bei der Unterfertigten parthienweise verstrichen. Liebhaber hiezu ladet ein

Gereuth bei Ebern, den 11. Februar 1855.

Adel. v. Hirsch'sche Rentei.

Bettmann.

Eine kleine Familie sucht eine „Köchin," welche sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Gefundenes.
Ein goldener Ring! Theaterplatz, Hs.-Nro. 87.

Eine arme Dienstmagd verlor gestern früh ihren Hausschlüssel und bittet dringendst um dessen Zurückgabe in die Exp. d. Bl.

Stehengebliebenes.
Ein grünseidener „Regenschirm" mit langem birnförmigen Handgriff von schwarzem Horn, an diesem oben ein weißes Plättchen von Perlmutter, unten ein silbernes Ringchen, blieb vor einiger Zeit irgendwo stehen und wird um Rückgabe in der Expedition gebeten.

Verlorenes.
Von der Kunstmühle bis zum Engelwirth im Steinweg wurde eine „Wagen-Kette" verloren. Der redliche Finder wolle sie in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Stephang v. Halle, Baur v. Zürich. Gerber u. Endreß, Commis v. Cronach. Larsino, Musikdirektor v. Düsseldorf. Diel m. Fam., Forstamtsaktuar v. Ebrach. Borgini m. Frau, Priv. v. München. v. Diele, Kreisrath v. Stuttgt.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Mahr v. Naumberg. Bechmann v. Magdeburg. Walter v. Coblenz. Dr. Röhnig v. Heilbronn. Stieler, Rechtsrath v. Stuttgart. v. Falois, Rent v. Amsterdam. Olscheim, Priv. v. München. Gallmayer, Privat. v. Frkft. Lyting, Fabr. v. Gotha. Bim, Pferdehdlr. v. Heidingsfeld. Sieglin, Lieutn. v. Landau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 45.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 13. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
26. 8. 6	26. 9. 2	26. 9. 3	— 3. 4	— 4.	— 5. 2	NO	NO	NO

Gestern Vormittag fielen Graupeln, Nachmittag Schnee; bis gegen Mitternacht sternhell mit dunstiger Atmosphäre; heute früh Schnee.

Der Stadt-Magistrat fordert im heutigen Intelligenzblatte fünf Kaufleute und einen Lotterieeinnehmer von Mainz und Frankfurt wegen verbotener Verbreitung auswärtiger Lotterieloose auf, sich zu ihrer Vernehmung zu stellen, als außerdem im Wege des Kontumazial-Verfahrens gegen sie verfahren werden wird.

Die Kammer der Reichsräthe hat den Gesetzentwurf, den Kredit für die Armee betr. in der Fassung der Abgeordnetenkammer mit allen gegen 4 Stimmen angenommen; statt der postulirten 15 Millionen hat also auch diese Kammer nur 6 ½ Millionen bewilligt.

Um den Ankauf von Pferden für die bayerische Armee in den verschiedenen Regierungsbezirken zu bewerkstelligen, wurden 7 Kommissionen gebildet. Der Ankauf beginnt am 23. d. Mts. Im Ganzen werden 3000 Pferde angekauft. — Die bereits erwähnte Konscription zur weiteren Aushebung von 16,200 Mann für die bayerische Armee wird am 1. März beginnen. Die Altersklassen 1832 und 1833 haben je 8100 Mann zu stellen. Diese neue Mannschaft wird, wie schon gemeldet, vorerst nicht einberufen.

Mittwoch den 14ten ds. Sitzung des histor. Vereins.

Bei dem Wasser-Uferbau oberhalb Achdorf, Ldg. Landshut, brach am 8. d. Mittags das Senkfaschinengerüst und schleuderte 14 Arbeiter davon in die Isar. Alle retteten sich jedoch glücklich und nur einer, Namens Bavian, der unter die hineingestürzte Faschine gerieth, wurde von derselben im Wasser erdrückt.

In Folge der Anhäufung des Rheineises bei Bingen ist das Wasser daselbst höher als jemals, selbst höher als 1784 gestiegen.

Ihre Maj. die Königin von Spanien hat Sr. Heiligkeit dem Papste eine kostbare Tiara zum Geschenk gemacht. Diese Tiara hat Se. Heiligkeit der Dotation der päpstlichen Paläste für die Summe von 50,000 römischen Thalern überlassen und den Erlös zur Errichtung und Dotation einer neuen Anstalt zur Aufnahme, Pflege und Erziehung verwaister Kinder bestimmt. So erhalten alle Geschenke, die Sr. Heiligkeit persönlich dargebracht werden, eine fromme und wohlthätige Bestimmung.

Im Ministerium des Innern zu Wien wird ein Entwurf ausgearbeitet bezüglich der Reform der Strafanstalten in der ganzen österreichischen Monarchie. Männer und Weiber sollen in abgesonderten Häusern untergebracht und die Anstalten unter geistliche Beaufsichtigung und Leitung gebracht werden.

Nach Berichten aus dem Elsaß sind dort die Getraidpreise in den letzten Tagen überall ansehnlich gefallen. Die Vorräthe sind stärker als man geahnt hatte. Die reichen Bauern bringen nun alle Gattungen Früchte zum Verkauf.

Der Hafen in Marseille ist gegenwärtig mehr als je belebt. Als der Krieg ausbrach, fürchteten manche Leute, es würde an Getraide fehlen, da keine Getraideschiffe mehr aus dem schwarzen Meere ankommen würden; allein diese Furcht war unbegründet Anfangs dieses Monats lagen in genanntem Hafen nicht weniger als 300 blos mit Getraide beladene Schiffe von Afrika, Sardinien, Amerika, Portugal und Spanien. Es gibt nicht Platz genug, um auszuladen, und manche Schiffe müssen 8 Tage warten, bis sie ihre Löschung anfangen können.

In New-York gab eine Madame Coman einen glänzenden Ball zum Besten der Armen des Viertels Cinq-Ponts. Jede Dame mußte im einfachen Calicot-Kleide erscheinen und dasselbe am anderen Morgen zu den Direktoren der Armenverwaltung des Distriktes schicken. Ungefähr 400 Personen waren der Einladung gefolgt.

wird, wonach Einheimischen — Nichtmitgliedern — der Zutritt untersagt ist, wird noch bemerkt, daß Masken, gegen deren Zutrittsfähigkeit Zweifel entstehen sollte, unnachsichtlich angehalten würden, sich vor einer hiezu bestimmten Commission zu demaskiren. Auch wird festgesetzt, daß um 12 Uhr jede Maske sich zu demaskiren hat.

Bamberg, den 13. Februar 1855.

Der Vorstand.

Trauer-Anzeige.

Gott, dem Ewigen, Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,

die Gärtnermeistersfrau

Margaretha Gerstenkorn,

Sonntag, den 11. d. Mts. Abends 8 Uhr nach öfterem Empfange der h. Sakramente in dem frühen Alter von 35 Jahren von der Erde abzurufen.

Wer die Verblichene kannte, wird unseren gerechten Schmerz zu würdigen wissen.

Diesen für uns so niederschlagenden und herben Verlust bringen wir Freunden, Bekannten und Verwandten zur Anzeige, mit der ergebensten Bitte, dem Leichenbegängnisse **Mittwoch den 14. d. Mts. Abends 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienste **Donnerstag den 15. früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zum hl. Gangolph gütigst beizuwohnen.

Georg Gerstenkorn,
Gärtnermeister nebst
seinen 2 unmündigen Kindern.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter ***Kunigunda Horcher,*** Weberswittwe, in einem Alter von 71 Jahren an Altersschwäche in ein besseres Jenseits abzurufen. Zugleich bitten wir alle Freunde, Verwandte und Bekannte, dem morgen Nachmittag 2 Uhr stattfindenden Leichenbegängniß, so wie der Seelenmesse Mittwoch früh 9 Uhr in der oberen Pfarrkirche gütigst beiwohnen zu wollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so große und ehrende Theilnahme beim Leichenbegängnisse und der Seelenmesse unseres nun in Gott ruhenden Bruders und Schwagers, des **Buchdruckergehilfen**

Sebastian Röhrer

erstatten geehrten Verwandten und Bekannten den größtschuldigen Dank

BAMBERG, den 12. Februar 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verkauf

Es sind „Rangersen“ zu verkaufen Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

2600 fl. Curatel-Gelder sind gegen erste Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Anerbieten.

Ein ausgedienter Soldat sucht wieder einzustehen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird sogleich eine Magd gesucht, die kochen kann

Am Sonntag wurde ein Commodschlüssel verloren und bittet man um Rückgabe rc.

Für Juristen!

Die **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg kann zu billigerem Baarpreise liefern:

J. A. Seufferth, Archiv für Entscheidungen der obersten Gerichte in den deutschen Bundesstaaten.

1ter bis 6ter Band nebst General-Register für 15 fl. 30 kr.

(Ladenpreis 23 fl. 6 kr.)

Feinste Ananas-Punschessenz

nebst **rothen Weinpunsch** empfiehlt

[2,1] ***WENGLEIN.***

Cataloge pro 1855

über **Gemüse- & Blumensämereien, Freiland- & Topfpflanzen, Gehölze, Georginen** ꝛc. liegen bei Kaufmann, Herrn

Nic. Jos. Merx
in Bamberg

zur Abgabe bereit.

Geneigte Bestellungen werden vom benannten Herrn prompt und kostenfrei besorgt, und ist vorzüglich in's Gefüllte fallender **Levkojen Samen** stets bei demselben vorräthig.

Noch bemerkend, daß die Sendungen von hier bis Bamberg gleichfalls franco geschehen, bin ich im Voraus überzeugt, daß ich, wie seit vielen Jahren, so auch heuer, durch reelle und billige Bedienung die volle Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer ärndten werde.

Aschbach im Februar 1855.

Joh. Eller,

[2,2] **Schloß- & Kunstgärtner.**

Zu verkaufen.

Ein neugemalter **Kreuzweg**, 14 Stationen, mit schönen gothischen Rahmen und Auffätzen, 5' hoch 4' breit, nach den Compositionen von **Jos. Führich** correkt und fleißig ausgeführt, ist zu verkaufen.

Anton Krauß,
Curatus in Mitwitz.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 15. Febr. einzige Gastdarstellung der Senora **Pepita de Oliva**, ersten Tänzerin am kgl. Theater zu Madrid. Arie aus der Oper „Marie", gesungen von Fräulein Achilles. „la Cachucha", spanischer Nationaltanz, ausgeführt von Senora Pepita. Hierauf: „Nehmt ein Exempel d'ran." Lustspiel in 1 Akt. Arie aus der Oper „die Stumme", gesungen von Fräul. Achilles. „El Ole", spanischer Nationaltanz, ausgeführt von Senora Pepita. Preise der Plätze: Logen 1 fl. 30 kr., Parterre 48 kr., Amphitheater 30 kr., Gallerie 18 kr. Bestellungen auf Logenplätze bitte ich noch heute gefälligst machen zu wollen, und werden den früheren Logeninteressenten ihre Plätze bis Mittwoch 12 Uhr vorbehalten.

J. Heinemann, Zinkenwörth 94.

2,2] **Geschäfts-Empfehlung.**

Da mir Unterzeichnetem vom hochl. Stadmagistrate eine „Lackirer-Concession„ ertheilt wurde, so mache ich dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß alle in dieses Fach einschlagende Artikel, als Wagen, Schlitten, Firma, Helme, Blechwaaren, Meubel, Thüren, Läden, Fußböden nach jeder Holzart der Natur getreu, sowie Thurm-Zifferblätter, auch alle beliebigen Wappen auf den Wagenschlägen gemalt werden, mit der Zusicherung guter, solider Arbeit und schneller Bedienung.

Bamberg, den 10 Februar 1855.

Joseph Senger,
Maler und Lackirer,
vorm. Dinkel

Gestern wurde ein Hausschlüssel verloren ꝛc.

Achtung!

Rindfleisch — rechts,
Braten — links!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof** HH. Kfite: Münster u. Binzwanger v. Lpzg, **Schwemmer** v. Bremen, Löwe v. Berlin, Klitscher v. Frkft, Birlbauer v. Nbg, Wagner v. Erfurt, Blankmühler v. Apolda, Steingaßer v. Miltenberg, Herzog v. Regensburg, **Sonnenthal** v. Dresden.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 46.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 14. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
26, 9. 0	26, 8. 2	26, 6. 9	— 3. 9	— 3 9	— 4	N	NNO	N

Gestern während des Tags und der Nacht Schnee; heute früh bedeckt.

Heute den 14. Februar ist der Todestag des verewigten Fürstbischofes von Bamberg und Würzburg Franz Ludwigs Freiherrn von Erthal. Er verschied vor 60 Jahren 1795 früh um 3 Uhr 48 Minuten zu Würzburg im 65. Lebensjahre an einem schleimigen Gallenfieber nach 80tägigem Leiden. Die Nachricht hievon ward durch einen Kurier um 1 Uhr hieher überbracht, dann die „Schlafglocke" im Dome zuerst allein und ferner die 90 Glocken der Stadt geläutet. Dasselbe große Geläute wurde am 7. März Abends 5 Uhr wiederholt, als das Herz des Höchstseligen in einer Kapsel hieher und in die Hofkapelle gebracht wurde. Am 8. März kam es in die Schatzkammer des Domes, wo es aufbewahrt, und die Kapsel zu sehen ist. Die Trauerrede dahier hielt am 7. März Gallus Ignaz Limmer, geistlicher Rath, und jene zu Würzburg Prof. Berg.

Franz Ludwig war den 16. Sept. 1730 zu Lohr im Mainzischen geboren, wurde Domherr zu Würzburg 1740 1. Febr., zu Bamberg den 19. Juli und als Fürstbischof zu Würzburg 1779 den 18. März und zu Bamberg den 12. April erwählt.

Seine hohen Verdienste um Mit- und Nachwelt sind wohl schon vom Sprenke 1826 und anderen aber nur in leichten Umrissen angedeutet worden, um so mehr wäre es zu wünschen, daß der Hr. Vorstand des Reichsarchives, Dr. Thomas Rudhart das von ihm eifrigst begonnene Werk über Franz Ludwigs Leben und Wirken glücklich vollenden möge, dem Vaterlande und ihm zur Ehre. Martin v. Reider,

als Bamberger Geschichtsforscher.

Die Kammer der Reichsräthe hat den von der Kammer der Abgeordneten zum Beschluß erhobenen Antrag des Fürsten Wallerstein „die Benützung der Staatstelegraphen für den Privatverkehr betr." in folgender Fassung angenommen: „Es sei an Se. Maj. den König die Bitte zu bringen, es möge das Telegraphen-Institut allen wichtigen Handels- und Gewerbsplätzen des Reichs, soweit die budgetmäßigen Mittel es erlauben, zugänglich gemacht werden.

Das vor einigen Wochen schon als nahe bevorstehend gemeldete Erscheinen eines Armeebefehls hat sich noch immer verzögert, und es wird nun derselbe nachträglich wegen der mittlerweile in Frankfurt beschlossenen Kriegsbereitschaft der ganzen Kontingente, sohin für Bayern einer Armee von 41,533 Mann in großem Maße erweitert. Er dürfte demnach mehrere hundert Ernennungen in verschiedenen Graden enthalten, darunter 7 Generäle. Kompagniekommandantenstellen sollen 90 neue zu besetzen sein.

Der Bestand des deutschen Bundesheeres beträgt 525,037 Mann und zwar 387 Bataillone, 409 Schwadronen und 147 Batterien mit 1122 Geschützen.

Das Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins hat wegen seines Betriebs der künstlichen Fischausbrütung eine Belobung vom kgl. Ministerium erhalten. Diese künstliche Fischzucht verspricht in der That sehr nutzbringend in Bayern zu werden, und es ist daher erfreulich, daß ihr in den verschiedenen Landestheilen gebührende Aufmerksamkeit zu Theil wird.

Während englische Blätter die Nachricht von einer Meuterei der Zuaven in der Krim als unbegründet bezeichnen, wird dieselbe in Berichten aus Konstantinopel als verläßig wiederholt und zur Bestätigung angeführt, daß 400 Zuaven gefesselt auf einem englischen Schiffe von Konstantinopel nach Toulon abgeführt worden sind. Man sagt, die grenzenlosen Entbehrungen, welche die Belagerungstruppen zu erdulden haben, hätten die Sehnsucht nach der Heimath rege gemacht.

Kaiser Nikolaus hat ein neues Manifest erlassen, wodurch eine allgemeine Volksbewaffnung im ganzen russischen Reich angeordnet wird. — Fürst Mentschikoff meldet unterm 4. Febr. aus Sebastopol, daß sich bis dahin nichts besonderes ereignet habe. In der Nacht vom 31. Jan. auf den 1. Febr. wurde ein Ausfall unternommen, bei welchem die Russen 3 Offiziere und 7 Soldaten zu Gefangenen machten.

Bekanntmachung.

Die ledige Margaretha Stürmer, Tochter des verlebten Getraidmäklers Stürmer von hier gibt sich mit Versetzen von Pfändern theils in der Leihanstalt, theils in Winkelleihgeschäften ab und wurde wegen nachgewiesener Unredlichkeiten wiederholt bestraft.

Da ihr nunmehr der Zutritt zur Leihanstalt auf's Strengste untersagt ist, so wird Jedermann gewarnt, derselben ein Pfand anzuvertrauen.

Bamberg, den 8. Februar 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Auf Drängen einer Hypothek-Gläubigerin wird die der Gärtnerswittwe Katharina Niedermaier gehörige Haushälfte nebst halber Scheune und halbem Hofraum in der heiligen Grabgasse dahier, Haus-Nro. 873b, Pl.-Nro 1364 ½ u. ¼, 24 Bonit.-Kl., nebst dem hiezu gehörigen Garten-Antheile zu 16 Dez., Pl.-Nro. 1365, 13 B.-Kl.

Montag, den 21. März d. Js. Vorm. 11 Uhr, Ger.-Zim. Nro. 12

dem Zwangsverkaufe unterstellt, wovon Steigerungslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß

1) das zu subhastirende Objekt einschlüßig des Garten-Antheils auf 700 fl. gewerthet ist
2) daß Lasten und Strichsbedingungen am Termine bekannt gegeben, und zum Striche nur zahlungsfähige Käufer zugelassen werden, endlich

3) daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und den §§. 98 — 101 der Novelle von 1837 erfolgt.

Bamberg, den 5. Fegruar 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Im Executionswege werden am

Freitag, den 23 dieses, Vormittags 10 Uhr,

durch eine Gerichts Kommission im Orte Sachsendorf im dortigen Wirthshause vier Ochsen, rother Farbe, tarirt auf 400 fl., gegen gleich baare Zalung öffentlich verstrichen, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag erfolgt, wenn ³/₄tel der Taxe geboten werden.

Hollfeld, am 6. Februar 1855.

Königliches Landgericht.
Kuhn.

[2.2] Bekanntmachung.

Am 21. Februar d. Js. wird im Städtchen Scheßlitz der „erste Viehmarkt" abgehalten.

Die nachfolgenden finden **alle 14 Tage** darauf statt, und werden hiezu Käufer und Verkäufer eingeladen. — Scheßlitz am 11. Februar 1855.

Die Stadt- und Markt-Verwaltung.
V. Schrauter, Vorstand

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Bruders, Schwagers und Onkels des **ledigen Schiffermeisters**

Georg Humann

sagt hiemit den tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen

die tiefbetrübte Schwester
Susanna Humann,
im Namen der übrigen Angehörigen.

Bekanntmachung.



Dienstag den 20. Februar d. Jahres vor Mittag 10 Uhr wird in dem Beßler-ischen Wirthshause dahier, das Holz der Gemeindewaldung der Güterberechtigten, an der Dippacher Gemeindewaldung anstoßend, auf dem Stocke öffentlich an den Meistbietenden verstrichen.

An Sortimenten werden vorfallen Scheit- und Prügelholz und Hopfenstangen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Unbekannte sich mit Zahlungsfähigkeits-Attesten vorzusehen haben, so wie daß Jedem auf Verlangen das Holz von dem Ortsvorsteher vorgezeigt werden wird.

Reichmannsdorf, den 12. Februar 1855.

Hertrich,
Vorsteher.

Kauf-Gesuch.

Eine „Ladentafel" wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Viele Grüße an die Gesellschaft beim **Konrad Pemsel** in Hüttenbach.

W. W.

Verkauf.

„Kartoffel" von ausgezeichneter Güte sind zu verkaufen auf dem oberen Stephansberg Haus-Nro. 1517.

Gesuch.

Eine noch junge Wittwe, welche in allem Häuslichen, besonders im Weißnähen gut bewandert ist, sucht als Haushälterin, Krankenwärterin oder Aushelferin sogleich einen Platz. Näh. in der Exped. ds. Bl.

[3.1] Kauf-Gesuch.

„Erlenblöcher" und „Erlendielen" werden zu kaufen gesucht. Näheres in der **Fournirmühle** Nro. 80 B.

Gesuch.

Zwei solide Mädchen, die sich mit Hausarbeit, Kochen, Kinderwarten ꝛc. beschäftigen, suchen sogleich einen Dienst.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Metzgermeister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Liegengebliebenes.

Vor circa 6 Wochen blieb in einem Laden ein „Gebetbuch" liegen und kann wieder abgeholt werden. Bei wem? sagt die Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) **HH. Kfle:** Zeitler, Brebeck u. Hertschwsky v. Lpzg. Gläßel u. Supf v. Nbg, Süttge v. Düren, Rudolph v. Limbach, Ballhausen v Frkft, Schwarz v. München, Walter u. Otto v. Nordhausen, Killmeier v. Marktbreit, Kalisch v. Berlin.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfle: Bremst v Lichtenstein, Unger v. Wrzbg, Friedmann v. Frkft. Braun, Advokat v. Cbg. Riedinger, Bauunternehmer v. Bayreuth. Leiz, Ingenieur v. Heilbronn. Birn, Pferdehdlr v. Fürth. Baron v. Feggenbach, Junker v. Dillingen. Baron v. Grosing, Gutsbes. v Sangenberg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfle: Rasor v. Augsbg. Löffinger v. Frankenthal, Wolf v. Danzig. Schmitt u. Schwstr v. Nbg. Hüber, Priv v. Hbg. Mark, Offizial v. Hof. Seger, Rent v. Zürich. Reling, Priv. v. Bremen. Völlmann, Fabr. v. Bingen. Pückner, Assess. v. Ulm.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 47.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 15. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
26, 6.	26, 5. 8	26, 8. 9	— 1. 2	— 4.	— 6. 7	NO	NW	W

Gestern Vormittag Schnee, Nachmittag kurze Zeit Regen; während der Nacht und heute früh heftiger Schneefall.

Der Höfer Bahnzug, welcher heute Morgens 1 Uhr hier eintreffen sollte, ist im Schnee stecken geblieben und war um 9 Uhr noch nicht angekommen.

In Darmstadt hat sich ein Ausschuß zur Veranstaltung eines Fackelzuges gebildet, welcher zur Feier der Wiedergenesung Sr. Maj des Königs Ludwig von Bayern stattfinden wird.

Beim Ankauf von Pferden für das bayerische Militär sind als höchste Preise festgesetzt: für ein Cuirassierpferd 310 fl, Chevauxlegerspferd 236 fl., Zugpferd 260 fl. und Trainpferd 220 fl.

Im Hofe des vormaligen k. Zeughauses in München (am Anfang der neuen Maximiliansstrasse) sieht man gegenwärtig eine Feldbäckerei errichtet und Brod backen. Es werden da nämlich Proben angestellt mit einem zerlegbaren eisernen Backofen neuester französischer Konstruktion, wie solche in der Krim gebraucht und wodurch eine große Quantität Brod täglich gebacken werden kann.

Welcher Reichthum an Wein sich in Würzburg befindet, geht aus dem Umstande hervor, daß in der Verlassenschaft eines dortigen Bürgers sich über 800 Fuder vorfanden und gegen ein allgemeines Angebot von 90,000 fl. nicht abgegeben wurden.

Am 9. d. Mts. entfernten sich mit einander von Nürnberg zwei Lateinschüler von 11 und 13 Jahren, ohne bis jetzt in ihr elterliches Haus zurückgekehrt zu sein. Die tiefbekümmerten Eltern derselben fordern nun in den öffentlichen Blättern um Mitwirkung zu ihrer Wiederauffindung auf.

Nürnberg, 14. Febr. Seit längerer Zeit waren falsche württembergische Zweiguldenscheine im Verkehr bemerkt worden, die abgesehen von anderen dem Kenner auffälligen Kennzeichen, schon dadurch als nachgemach

sich erkennen ließen, daß in dem einen Worte Kassaschein ein o statt a sich befindet In Folge sicherer Anhaltspunkte wurden gestern früh der hiesige Wundarzt Adelmann und der Kupferstecher Falch von Bartelmäsaurach in Untersuchungshaft genommen und soll man bei einer Haussuchung in der Wohnung des ersteren nicht nur eine Anzahl von Scheinen, sondern auch eine kleine Presse gefunden haben.

In der letzten Zeit sind in Paris auffallend viele Selbstmorde aus gekränkter Liebe oder wie man richtiger sagen muß, aus gekränkter Eitelkeit vorgekommen. Man glaubt, daß der Carneval dazu Veranlassung gibt, weil er zu neuen Bekanntschaften führt. Trotz der harten Zeiten, über die allenthalben bitter geklagt wird, zieht der Carneval auch dort, wie anderwärts, alt und jung in den Strudel der Vergnügungen und ein kostspieliger Ball folgt dem andern in den höheren wie in den niederen Regionen.

Bekanntlich will die spanische Regierung einen großen Theil der Kirchen-, Staats- und Gemeinde-Güter verkaufen, um das Land vor dem Bankerott zu retten. Der Werth dieser zum Verkauf bestimmten Güter wird auf 1000 Millionen Franken geschätzt.

Die englische Regierung beabsichtigt die britische Armee sogleich um 115,000 Mann zu vermehren, von denen 10,000 Mann auf die Cavallerie kommen werden.

In den letzten Tagen wurden in einem Circular, das an alle Behörden des Königreichs Polen versandt wurde, drei russische Fürsten als „Verräther“ und „Abtrünnige“ namhaft gemacht, die von der orthodoxen-griechischen Kirche zum Katholicismus übergetreten sind. (Wahrscheinlich ist der Uebertritt zum Katholicismus der ganze Grund!)

Von der Uniform der Soldaten bei Sebastopol gibt ein junger Mann, der daselbst als französischer Geniecorporal gedient hatte, folgende Beschreibung: „In der wahren Campagne-Uniform konnte man unmöglich erkennen, ob ich ein Russe, Türke, Grieche oder Franzose sei. Man denke sich den Eindruck, den ich machte mit einer türkischen Kappe, einem Mantel mit Kopfüberwurf, einer Jacke aus Schafpelz, Kamaschen bis an die Schenkel und einem Paar ungeheuren Holzschuhen. Ueber diesen Anzug das Degengehänge macht den herrlichsten Eindruck. (Wie mag bei solcher Bekleidung das Sturmlaufen ausfallen!) —

Bekanntmachung.

Michel Hofmann, geboren am 20. Septbr. 1784 zu Wernsdorf, ist seit dem Jahre 1812 vom Hause abwesend ohne bisher von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, demzufolge wird derselbe oder seine Leibeserben hiemit aufgefordert, sich **binnen ½ Jahr**, dahier zu melden und das in 32 fl. 19 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, als es ansonst nach Abfluß dieser Frist den sich legitimirenden Erben gegen Kaution behändigt wird.

Bamberg den 5 Februar 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 4354. **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Sebastian Friedrich von Trailsdorf wegen Forderung werden am

Montag den 12. März, Vorm. 11 Uhr
zu Trailsdorf die Gesammtgrundbesitzungen des Beklagten, wie solche in der Beilage zum Kreis-Amtsblatte vom 13. Dez. 1854, S. 1632 und 1633 — Bamberger Tagblatt vom 14. Dez. 1854, Nro. 343, S. 1596 näher beschrieben sind, durch eine Gerichtskommission der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nunmehr der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg, den 11. Februar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 5. u. 12. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 114 fl. 15 kr. an eingesammelten Almosen in der ersten und zweiten Woche d. M., 255 fl. 48 kr. für abgegebene Holzbilleten, 1109 fl. 48 kr, welche bei der jüngst vorgenommenen außerordentlichen Almosensammlung, unter welcher allein 700 fl. von Sr. Excellenz dem Hochwürdigsten Herren Erzbischofe Bonifazius von Urban begriffen sind, anfielen. Den edlen Gebern wird hiemit im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 566 fl. 37 kr. für abgegebene Suppenportionen im verfl. Monate, 159 fl. 11 kr. für Lehrgelder, Cur- u. Verpflegungskosten, Beerdigungsgebühren u. s. w. 3) Geldunterstützungen erhalten: Mathäus Hanf, wöchentlich 12 kr. zum Hauszins. Aus der v. Hänßler'schen Stiftung wurden 23 fl. an 20 Armen vertheilt. Die Gärtnermeister Heinrich Ochs'sche Familie erhält statt eines Almosens im Baaren eine tägliche doppelte Suppenportion mit Brod. Das verausgabte Wochenalmosen vom 26. v. M. bis 9. d. M. betrug 164 fl. 20 fl. 4) Die Ansäßigmachungs- und Ehelichungs-Gesuche des Lehrers Friedrich Lippert, des Lokomotivführers August Zehlein, des Büttnergesellen Johann Schneider und des Liederkränzdieners Joseph Kobis werden zu genehmigen, dagegen jenes des Schneidergesellen Peter Eschbach zum wiederholtenmale abzuschlagen begutachtet. 5) Zur Aufnahme in das Bürgerspital wird die 71jährige ehemalige Dienstmagd Barbara Horchler gewählt. 6) Beiträge zur Armenkassa leisten: a) wöchentliche: Privatier Georg Mahr 3 kr., Handelslehrer G. F. Heinisch 4 kr., b) vierteljährige: Schiffermeister Joseph Kropf 30 kr. Das bisher zur Armenkassa gegebene wöchentliche Almosen hat eingezogen: Gärtnermeister Caspar Schumm, Hs.-Nro. 1059 mit 2 kr., weil ihm Kartoffel konfiszirt wurden, der sehr wohlhabende Kaufmann Franz Hammelbacher D. I Nro. 571 angeblich wegen Nahrungslosigkeit.

Bamberg am 13. Februar 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

TODES-ANZEIGE.



Am 13. entschlief sanft und gottergeben wie sie war im Leben, mit den heil. Sterbsakramenten versehen nach kurzem Krankenlage, die

Hauptmanns-Tochter Fräulein

Karolina von Gregoire.

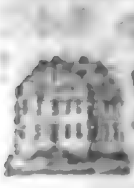
Wir bitten der selig Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen und ihrer im Gebete zu gedenken. Das Leichenbegängniß findet am Donnerstag den 15. Nachmittag 3 Uhr, der Trauergottesdienst Freitag früh um 9 Uhr in St. Martin statt.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und der Seelenmesse unserer sel. Mutter, Schwieger- und Großmutter **Kunigunda Horcher**, Weberswittwe, sagen den herzlichsten Dank die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Haus-Verkauf.



Ich bin gesonnen mein am Max-Platz gelegenes Haus aus freier Hand zu verkaufen.

J. S. Tröger,
Conditor und Lebküchner.

Verlorenes.

Vergangenen Dienstag Abend wurde vom Fuße des Michaelsberg, durch den Bach auf den Kaulberg ein „**Pelzkrägelchen**" verloren. Der redliche Finder erhält bei Abgabe in der Expedition eine Belohnung.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer so früh dahin geschiedenen Gattin und Mutter, der Gärtnermeistersfrau

Margaretha Gerstenkorn,

sagen wir den innigsten herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allerhöchst privilegirt.

Pâte pectorale bals. cr.

Diese **Catarrhzeltchen** gegen Husten, Heiserkeit, **Catarrh**, Hals- und Brustbeschwerden, die Schachtel zu 15 und 21 kr. sind zu haben in der

Hofapotheke.

Anzeige.

Im Distrikt I Nro. 39 auf dem Theaterplatze, im Hofe links, werden „Glaçe-Handschuhe", ohne Geruch, schönstens und billigst gewaschen und ausgebessert. Man bittet um geneigten Zuspruch.

[2,2] Pferde-Verkauf.



Zwei ungar. „Gestütspferde," Wallachen, 5 Jahre alt, 15½ Faust hoch, ganz fehlerfrei und sich zu Reitpferden besonders eignend, sind zu verkaufen in Coburg, Nro. 618.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete ist von seinem Entschlusse, nach Amerika auszuwandern, abgekommen, und bringt dem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß er sich auf seinem Geschäfte als **Zinngießermeister** etablirt, und sich sowohl mit Vorrath der einschlägigen Verkaufs-Artikel versehen, als auch in den Stand gesetzt habe, alle Reparaturen auf solideste und billigste Weise zu beschäftigen.

Lichtenfels, den 13. Februar 1855.

Franz Unrein,
Zinngießermeister.

Verkauf.

Eine Grube „Dung" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl

Vom linken Ufer der Regnitz.

Den verschiedenen Anzeigen nach zu schliessen, muß es im vorigen Jahre am linken Ufer der Regnitz viele Jagdfrevler gegeben haben, welche sich aber für's heurige Jahr durch Lösung von Jagdkarten keiner Gefahr mehr aussetzen wollen, um dann noch besser wildern zu können.

Wie man aber hört, sind vielen dieser sogenannten Wildschinder die Jagdkarten verweigert worden.

Mehrere Unbetheiligte.

Den bekannten „Häusern" und fröhlichen Damen, welche an dem auf heute projektirten „lustigen Vergnügen" bei Zachmann theilzunehmen zugesagt hatten, diene zur Nachricht, daß dieses Projekt zu Wasser geworden ist, — und zwar theils wegen der vielgepriesenen schönen Tänzerin **Sennora Pepita,** und theils wegen einem nicht zu beseitigenden polizeilichen Hinderniß.

Fidello, Urhaus.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Wendt v. Frkft, Keil v. Eilenburg, Heringer v. Dülken, Bauer v. Plauen, Volnken v. Cöln, Arens v. Elberfeld, Lehmann v. Annaberg, Herold v. Barmen, Zernecke v. Magdeburg. Dr. Korte, Inspektor v. Nbg. Reder, Kfm. u. Eminger, Ingenieur v. Wrzbg.

(Drei Kronen.) HH Kfite: Erb u. Güllich v. Nbg, Koch v. Königsberg, Nutz v. Sonthofen. Kühl, Vikar v. Altdorf. Müller, Kaplan v Forchheim. Lobaur, Ing.-Prakt. v. Lohr. Helferich, Dr. med. v. Anhalt. Visano, Conditor v. Dresden. Brunner. k. Aufschlagsamts-Controleur v. Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 48.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 16. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
26. 11. 0	27. 0. 1	27. 4. 6	— 4. 2	— 3. 7	— 9. 5	W	WSW	WNW

Gestern starker Schneefall; gegen Mittag kurze Zeit gelind — Nachts sternhell; heute früh heiter und wolkenfrei.

Gestern hat die Pepita auch auf hiesiger Bühne getanzt und sehr vielen Beifall gefunden. Den spanischen Nationaltanz „El Ole“ mußte sie auf Verlangen wiederholen. Die Logen waren sehr stark besetzt, weniger das Parterre, auf dem Amphitheater und der Gallerie aber hatte man noch Raum genug. Der Besuch war somit nicht so stark wie in andern Städten, wo man sich um Billette und Plätze beinahe raufte.

Bei der Entdeckung der falschen würtemberg'schen Zweiguldenscheine in Nürnberg hat sich unter Anderen insbesondere der Polizei-Offiziant Müller (früher hier) ausgezeichnet. Bei der körperlichen Untersuchung des Chirurgen Adelmanns kamen in dessen Beinkleidern 250 Stück falscher Zweiguldenscheine zum Vorschein. Diese falschen Noten lassen sich aber, den ächten gegenüber gehalten, leicht erkennen.

Nach den der Kammer der Abgeordneten vorgelegten Rechnungen der General-Lotto-Administration in den Jahren 1849 — 52 hat der Staat während dieser Jahre 3 Mill. 916,634 aus dem Lotto bezogen. In Oberbayern und Schwaben haben die Einsätze um anderthalb Millionen mehr als in den 6 übrigen Kreisen zusammen betragen. Zu dieser schönen Summe mögen außer der Haupt- und Residenzstadt wohl die benachbarten Gebiete der Schweiz und Würtemberg ihr Schärflein beigetragen haben.

Der Oberst Schnitzlein vom Artillerie-Regiment Prinz Luitpold wurde zum Generalmajor befördert und zum Kommandanten der Festung Landau ernannt.

Der Kaiser von Oesterreich hat zur Restaurirung der Kaisergruft im Dome zu Speier die Summe von 52,000 fl. C.-M. aus seiner Privatkassa angewiesen.

In den Kasernen in München entfaltet sich jetzt eine große Rührig-

keit. Die Gänge sind in Schlafsäle umgewandelt und mit eisernen Oefen versehen.

Aus Lindau. In einem benachbarten Dorfe der Schweiz Namens Vättis, drei Stunden von dem bekannten Bade Pfeffers entfernt und in einem wilden Thalkessel gelegen, ist eine wahre Hungersnoth ausgebrochen. Die armen Bewohner desselben sind durch fürchterliche Schneemassen von allem Verkehr mit den benachbarten Orten abgeschnitten, und die häufigen Schneelawinen machen eine sichere Kommunikation unmöglich. Die Leute, todtenbleich und ohne Kräfte, bieten ein jammererregendes Bild der Noth: die einzige Nahrung, die Kartoffel, ist ausgegangen und werden die Bewohner nur mit den dürftigen Gaben der benachbarten Gemeinden am Leben erhalten.

Paris bekommt in diesem Jahre drei Fastnachtsochsen zu sehen, die alle drei aus der Gegend von Caen kamen. Der stattlichste, mit Namen Sebastopol, wiegt 26 Ztnr. u. 50 Pf., der zweite, Bomarsund, 25 Ztnr. 50 Pf., und der dritte, Trebisonde, 22 Ztnr.

Im Arsenal zu Konstantinopel sind französische Proviantvorräthe im Werthe von 12 Mill. Franken verbrannt.

In Wien werden die Friedensverhandlungen nun doch bald beginnen; ob aber der Friede durch dieselben erzielt wird, ist noch eine große Frage. Am Samstag reist der englische Abgeordnete, Lord John Russell von London über Paris und Berlin nach Wien, Rußland schickt den Hrn. v. Titoff.

Von den außerordentlichen Ausgaben, die der gegenwärtige Krieg in England verursacht, kann man sich ungefähr einen Begriff machen, wenn man sieht, daß in den neuverlangten Geldbewilligungen, im Unterhaus, ein Betrag von 840,000 fl. vorkommt, um den Ueberschuß des Bedarfs des vorigen Jahres an Schreibmaterial für die Armee im Orient zu decken.

Man schätzt die Stärke aller in der Krim befindlichen russischen Truppen auf 148 Bataillone Infanterie, 40,000 Mann Kavallerie und 41 Batterien, wobei die Besatzung Sebastopols nicht in Rechnung gebracht ist. In Perekop sind viele Klagen über die schlechte Bequartirung laut geworden; obwohl die Zahl der ankommenden Truppen lange vorher dort bekannt war, hatte man es doch versäumt, die nöthigen Anstalten zu treffen und es mußten ganze Regimenter bei der jetzigen wirklich schauderhaften Kälte auf freiem Felde campiren.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden in loco Gunzendorf

eine Kuh von rother Farbe,	tax.	50 fl.,
ein Ochs von schimlichter Farbe,	„	90 fl.,
eine Kuhe „ „ „	„	50 fl.,
ein Ochs „ „ „	„	90 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe in loco Gunzendorf durch eine Gerichtskommission ausgesetzt, Termin hiezu steht **auf den 2. März curr.** an, wozu zalungsfähige Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Bamberg, den 12. Februar 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 3795. **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Bauern Johann Georg Kutzberger von Birkenreuth werden nach dem Antrag der Erben und respective deren Vertreter die in der Verfügung vom 12. Januar c. bezeichneten Realitäten, wie solche in der Beilage zu Nro. 19 der neuen Münchner Zeitung, dann in dem Bamberger Tagblatt Nro. 21 und in der Beilage zu Nro. 8 des Kreisamtsblatt näher aufgeführt sind, anderweit dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Freitag den 16. März c. früh 11 Uhr

in loco Birkenreuth mit der Bemerkung anberaumt, daß nur zahlungsfähige Käufer zugelassen, und daß der Hinschlag von der Genehmigung abhängt. Die näheren Bedingungen selbst werden im Termin bekannt gemacht.

Ebermannstadt, am 10 Februar 1855.

Königliches Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

(Holzversteigerung im Steigerwalde betreffend.)

Das unterfertigte Domainenamt versteigert an den nachbenannten Tagen folgende Holzsortimente:

1) Montag den 26. Februar d. Js. früh 10 Uhr

in der Revier Seitenbuch, in den Distrikten Saulochrangen, Hahnenfels, Alterwolf und Schmierofen:

81 Eichen-, Fichten- und Fohrenstämme, worunter mehrere Holländerstämme,
36 Klftrn. hartes, gemischtes und weiches Scheitholz,
45 Stück Lattenstangen,
17 ¼ Schbr. Wellen,
1 Abth. Reißig,

[Zusammenkunft am Saulochrangen unter Seitenbuch.]

2) Dienstag den 27 Februar d. Js., in der Revier Breitenlohe, Distrikt Winterrangen bei Frinkenhöchstadt, **früh 10 Uhr**

94 Eichen-, Fichten- und Fohrenstämme,

Distrikt Gleisenbergerschlag, **Mittags 1 Uhr,**

40 Fohrenabschnitte,

3) Donnerstag den 1. März, früh 10 Uhr,

in der Revier Seitenbuch, in den Distrikten Zolltafelschlag, hinterer Schloßberg und Habersaat,

59 Fichten- und Fohrenabschnitte,
82 ½ Klftrn. hartes und weiches Scheitholz,
80 ½ Schbr. harte und gemischte Wellen,
1 Abth. Reißig.

[Zusammenkunft am Zolltafelschlag.]

Zahlungsfähige Strichliebhaber werden hiezu eingeladen.

Castell, am 9. Februar 1855.

Gräflich Castell'sches Domainenamt.

Loeder.

In der gestrigen Bekanntmachung des Armenpflegschaftsraths muß noch am Ende beigesetzt werden: „**mit 3 kr. wöchentlich**" wo es heißt 2c. Hammelbacher hat sein Almosen eingezogen.

Zu verkaufen.

Zwei Schweine von mittlerer Größe sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein gut erhaltener „**Herren-Mantel**" zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatze ist zu haben:

Vierzig kurze Betrachtungen über das bittere Leiden und Sterben unsers Herrn und Heilandes von Benno Fuchssteiner. 16. broch. Preis 12 kr.

Um heilsbegierige Seelen zur Vollkommenheit zu leiten, ist nach dem Ausspruche aller Geisteslehrer nichts förderlicher, als die Betrachtung des Leidens Christi. Es wird nun kein Buch vorhanden sein, das so kurz und zugleich so faßlich und bündig die Seelen, welche im innerlichen Gebete noch unerfahren sind, hiezu anleitet, als obiges Büchlein. — Es enthält vierzig, in entsprechende Punkte abgetheilte Betrachtungen, die mit aller Eindringlichkeit auf Umgestaltung des Menschen nach dem Vorbilde Jesu hinarbeiten. Die Beichtväter können wahrlich ihren Beichtkindern [illegible] besseres Betrachtungsbuch anempfehlen und in die Hände geben. Da der Preis höchst [illegible]lig ist, so kann es auch von den Unbemitteltsten angeschafft werden.

[3,1] **Grosser Stadtsterbpact.**

Sonntag den 25. Februar 1855 Vormittags ½11 Uhr

„General-Versammlung im großen Rathhaus-Saale",

wobei eine nothwendige Abänderung einiger §. § der Statuten vom Jahre 1841 zur Berathung kommt.

Die verehrlichen Mitglieder des „großen Sterbpaktes" werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß von den Nichterscheinenden angenommen werden muß, daß sie den gefaßten Beschlüssen der Mehrheit beistimmen.

Bamberg, den 15. Februar 1855

Die Deputation.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Arrac de Batavia,

feinste schwarze und grüne **Thee** empfiehlt

Friedrich Seyfferth.

Anzeige.

Wildpretshändler Propst bringt morgen Samstag **„wilde Gänse"** auf den Markt und bittet um geneigten Zuspruch.

Frisch marinirte Häringe

empfiehlt

Friedrich Seyfferth.

Anerbieten.

Ein beabschiedeter Soldat beim II. Artillerie-Regiment, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einzustehen. Das Nähere sagt die Exp. ds. Bl.

Bayreuth-Neuenmarkter

4½ % Eisenbahn-Obligationen werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp.

Offert.

Ein braves und treues Mädchen wird als Zuläuferin gesucht. D. N. ꝛc.

Verlornes.

Vom Theaterplatz über die Nonnenbrücke bis zum Stadtgericht wurde ein „Taschen-Messer" verloren, um dessen Rückgabe man gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes bittet.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Weiß, Zorn, Michel u. Löwenstein v. Frankft, Labroiße v. Paris, Goldschmidt v. Offenbach, Wißmath v. Gotha, Sonnenthal v. Berlin, Gerstenhöfer v. Dresden, Birlbauer v. Nbg, Kallmayer v. Landau, Zollikofer v. Crefeld. Arens v. Elberfeld. Poisket, Fabr. v. Wrzbg. Keßler, Quartiermeister v. Constanz. v. Braun, Crimin-Ger.-Archivar v. Altenburg. Sign. Pepita de Oliva v. Madrid.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Basch, Zann u. Ehrlich v. Erfurt, Mangold v. Hbg, Zimmermann u Sellheim v. Fürth. Matzenbach u. Fam., Oekon. v. Cbg. Brückner, Revis.-Beamter v. Nbg. Ruhl, Gutsbes. v. Toggenburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Krick v. Lpzg, Merkel v. Fürth, Burlbauer v. Hbg. Lang v. Regensburg, Schamberg, Fabrik. v. Stettin. Ullmann, Juwelier v. Berlin. Urnst, Priv. v. Basel. Mayer, Fabr. v. Schwarzenbach. Bodd, Sekr. v. Zwikau. Parrst u. Tivisleton, Rent. v. London. Zweifel, Prof. v. Gmund. Golastein, Fabr. v. Pommern. v. Boyen, Rittergutsbes. v. Mölhaus. v. d. Pfordten, Reg.-Rath v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 49.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 17. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 1. 0	27. 1. 2	27. 1. 1	— 4. 5	— 5. 0	— 9. 3	OSO	SSW	ONO

Gestern Morgens bis Nachts heiter mit Streifwolken, Nachts starker Nebel; heute früh trüb.

---

* Bei der am 12. März l. J. beginnenden außerordentlichen Schwurgerichtssitzung in München kommt ein gewiß seltener Fall vor. Zwei Weibspersonen, die eine 24, die andere 30 Jahre alt, sind wegen Raubs III. Grades angeklagt, den sie an einen Hirten verübt haben.

---

* Unter Bezugnahme auf Nro. 43 unseres Blattes, in welchem von einem Landwirthe in unserer Nähe wiederholt auf die rothe Zwiebelkartoffel aufmerksam gemacht wurde, wird uns nun auch von einem sehr bedeutenden Oeconomen in der Nähe von Lichtenfels die Mittheilung gemacht, daß er die genannte Kartoffelsorte vor zwei Jahren durch die Vermittlung des Professors Stöckhardt zu Tharand, der sie in der „Zeitschrift für deutsche Landwirthe“ als die vorzüglichste empfohlen hatte, aus dem Erzgebirge erhalten und schon im vorigen Jahre eine sehr reiche Ernte (über 125 Säcke vom Tagwerk) und gar keine kranke darunter hatte.

Auch von Seite des Kreiskomites des landwirthschaftlichen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg wird seit dem vorigen Jahre diese Kartoffel zu sehr geminderten Anschaffungs-Preisen hinausgegeben und hat im vergangenen Jahr sehr befriedigt. Ihr Stärkmehlgehalt ist sehr groß und wenn die Kartoffel selbst, die man zu den später reifenden zählt, an sich keine außerordentlich große, sondern mehr mittelgroße Knollen bildet, so ist dafür die Zahl dieser Knollen an je einem Stocke desto bedeutender, d. h. sie schäffelt sehr gut.

Da wir selbst mit dieser Kartoffelsorte Versuche anstellen wollen, so sind wir erbötig, Liebhabern dieser trefflichen Frucht Bestellungen hierauf zu vermitteln. Schließlich müssen wir noch darauf aufmerksam machen, daß diese Zwiebelkartoffel nicht mit der hier bereits vielfach angebauten rothen Frühkartoffel zu verwechseln ist.

Die Kammer der Abgeordneten wird nun, wie wir hören, 10 Tage lang keine Sitzung mehr halten, die nächste findet wahrscheinlich am 26.

d. statt und dürfte alsdann das Budget vorgelegt werden. Eine Vertagung des Landtages mit Zurücklassung des II. Ausschusses auf so lange, bis von letzterem das Budget vorberathen sein wird, ist zwar noch immer der Gegenstand vielseitiger Vermuthung, wird aber von Eingeweihten stark bezweifelt.

Nach Privatbriefen aus Prag hat das dortige Bankhaus Leopold v. Lämel die k. k. Ministerialbewilligung für Durchführung der Vorarbeiten, also vorläufige Konzession, zur Eisenbahn von Prag nach Bayern über Pilsen gegen Nürnberg und von Pilsen über Eger gegen Hof erhalten.

Auf der Schranne zu Schweinfurt am 14. d. wurde die Zähigkeit der Oekonomen gebrochen; bei mäßiger Zufuhr sanken die Preise für Waizen und Gerste rasch; weniger wurden Korn und Hafer berührt. Verbleibt das Ausland passiv, so dürften die Getraidepreise in Franken sich recht bald in ein richtiges Verhältniß zu den Ernteresultaten setzen. An auswärtigen Plätzen dauert die Flaue fort, größere Partieen sind rein unverkäuflich und für den augenblicklichen Bedarf wird nur gekauft, wenn man in Preiserniedrigungen willigt.

Vor einigen Tagen bemerkte man zwischen Nesselwang und Wildberg Ldg. Füssen, der Wertach entlang eine ungewöhnliche Anzahl Eisvögel. Eine seltene Erscheinung um diese Zeit, die noch auf einen strengen Nachwinter schließen läßt.

Die Truppen Omer Pascha's in der Krim sollen 60,000 Mann u. 10,000 Mann Reserve zählen. In den Verwaltungszweigen des türkischen Reiches wird ein großer Personenwechsel vorgenommen.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das ganz neu erbaute Wohnhaus, Dist. II Nro. 855b an der Eisenbahnstrasse in der Nähe des Bahnhofes, gegenüber dem Erlanger Hof, freieigen, geschätzt auf 12000 fl., am

Donnerstag 1. März l. Js. Vorm. 11 Uhr

in Nro. 24 öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §§. 98 — 101 der Novelle vom 17. Nov. 1837 und §. 64 des Hyp.-Gesetzes erfolgt, und die Strichsbedingnisse, Lasten und Abgaben im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg, 22. Januar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In Sachen Lorenz Fischer von Michelau gegen Franziska Eick, Wittwe von da, pct deb., wird das Grundvermögen der Beklagten dem öffentlichen Verstriche unterworfen. Dasselbe besteht:

a) $^3/_4$ Tgw. Feld mit $^1/_4$ Tgw. Wiese im Hacken, B.-Nro. 961 und 1905, mit 75 fl. Steuer-Kapital, geschätzt auf 200 fl.,

b) $1^1/_2$ Tgw. Nadelholz im Götzlesreuth, unterer Theil, B.-Nro. 1895 und 1906, mit 20 fl. Steuer-Kapital, geschätzt auf 40 fl.,

c) $1^1/_2$ Tgw. Nadelholz allda, U.-R.-Nro. 1897 und 2123, mit 20 fl. Steuerkapital, geschätzt auf 40 fl. —

und ist Termin hiezu auf

Samstag den 21. April, Vormittags 11 Uhr

in loco Michelau im Eick'schen Wirthshause anberaumt.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nur bei erreichtem Schätzungswerthe erfolgen wird.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschafts- resp Confursmasse des K. Forstmeisters Stephan Lang zu Klosterebrach werden die zur Masse gehörigen Immobilien, als:

I. ein Hölzlein, der sogenannte Buchenrangen, mit 25 — 30jährigem gutwüchsigem Schlagholze, Pl.-Nro 820 * 2 Tagw. 43 Dez. halber Antheil — ganze Fläche 4 Tagw. 87 Dez., mit Bes.-Nro ¼ in Burgebrach — Handlohnsfixum 2 fl 33 kr. 3 pf. Gefällsbodenzins, 33 kr. 1 pf. Grundsteuersimplum, $8^{52}/_{100}$ kr, Steuergemeinde Herrnsdorf, Taxe 335 fl.

II. Pl.-Nro. 868, 3 Tagw. 17 Dezim. Wiese, Vollhansen v. Pfaffentännigswiese, Handlohnsfixum 5 fl. 7 kr 2 pf., Gefällsbodenzins 7 kr. 1 pf., Grundsteuerspl. $15^{06}/_{100}$ kr., Steuergemeinde Burgwindheim, Taxe 100 fl.,

Freitag, den 2 März l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

im Wirthshause zu Herrnsdorf gegen Baarzahlung nach §. 98 ꝛc. der Novelle von 1837 öffentlich versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Burgebrach, den 6. Februar 1855.

Königliches Landgericht.

Woelker.

[2.1] Bekanntmachung.

In der Staatswaldung Kanzlerschlag der Revier Ungelsstetten werden

Montag den 5. März l Js.

103 Fohren

zu Commerzialholz tauglich öffentlich an den Meistbietenden auf dem Stocke versteigert. Diese Stämme haben eine Länge von 60 bis 90 Fuß und eine Stärke von 13 bis 20 Dezimalzoll im mittleren Durchmesser.

Die Zusammenkunft findet an diesem Tage Vormittags 10 Uhr im Rupprecht'schen Gasthause zu Altdorf statt.

Die Stämme stehen ganz in der Nähe der Distriktsstraße von Altdorf nach Feucht.

Dem Amte unbekannte Käufer haben sich wegen ihrer Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Der k. Forstwart Karper in Altdorf ist beauftragt, diese Stämme, wenn verlangt vorerst vorzuzeigen.

Nürnberg, den 16. Februar 1855.

Königl. Forstamt Laurenzi.

v. Crailsheim

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 18ten Februar Vormittags nach 10 Uhr „populairer Religions-Vortrag“ im Aula-Saale.

Bamberg, am 17ten Februar 1855.

Der Vorstand.

Offert.

Zur Lieferung des Bedarfs an Backsteinen, Ziegeln und Kalk für das Taubstummen-Institut und die Knabenrettungsanstalt dahier können Lieferanten am **Samstage den 24. d. M. von 10 — 12 Uhr** im Kgl. Schullehrerseminar ihre Angebote stellen.

Der Verein für das Taubstummeninstitut und die Knabenrettungsanstalt.

Verkauf.

1 Ctnr. „1854iger Hopfen“ selbst gebaut, bester Qualität, ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,2] Kauf-Gesuch.

„Erlenblöcher“ und „Erlendielen“ werden zu kaufen gesucht. Näheres in der **Fournirmühle** Nro. 80 B.

GEWERBE - VEREIN.
Die Bibliothek ist für die verehrlichen Mitglieder morgen am Sonntage den 18. Februar von 9 bis 1 Uhr im Schießhause zur Benützung und Ausleihung geöffnet. **Der Bibliothekar**

Erlanger Hof.
Morgen Sonntag Nachmittag große
Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.
Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Faschings-Krapfen
Sonntag, Montag, Dienstag empfiehlt
Helldorfer, Conditor.

Feinste Ananas-Punschessenz
nebst **rothen Weinpunsch** empfiehlt
[2,2] ***WENGLEIN.***

[2.1] **Eine Parthie**
Glaçé's für Damen-Kleider,
die schwerste Qualität, in allen Farben, empfiehlt unter **Garantie reiner Seide,** zu den billigsten Preisen, zur geneigten Abnahme
Joh. Conr. Wolf,
gegenüber der Hauptwache.

Anfang des morgigen Maskenballes im „Schwarzen Adler" **8 Uhr.**

Reichert'sche Wirthschaft
Morgen zu Tanzmusik nebst frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

EINLADUNG.

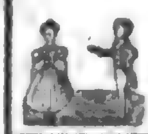
Morgen als am Fastnachtssonntag findet im Saale zur „weißen Rose" auf dem Kaulberge gutbesetzte Tanzmusik statt. Da dieses Jahr am Fastnachts-Dienstag wegen polizeilicher Hindernisse keine allgemeine Tanzmusik statt finden darf, so sieht man um so mehr einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Einladung.
Morgen ist „Tanzmusik" in Karmelitenhof, wozu höflichst eingeladen wird.

Feinste Apfelsinen-Punsch-Essenz
nebst fertigen **Weinpunsch** empfiehlt
Conditor ***Helldorfer.***

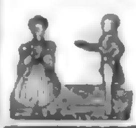
Einladung.

Zur morgigen Tanzmusik bei Rosenwirth **Leicht** in der Keßlersgasse wird ergebenst eingeladen.

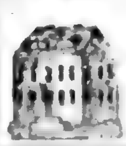
Einladung.

Im „untern Wirthshause" zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik, wozu man höflichst einladet.

Einladung.

Bei **K. Schmittlutz** in Dorf Bug ist morgen Tanzmusik und wird hiezu höflichst eingeladen.

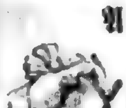
Einladung

Morgen ist Tanzmusik in der „Wildensorg" und werden Tanzlustige hiezu freundlichst eingeladen.

Zu verkaufen.
Ein neugemalter **Kreuzweg**, 14 Stationen, mit schönen gothischen Rahmen und Aufsätzen, 5' hoch 4' breit, nach den Compositionen von **Jos. Führich** correkt und fleißig ausgeführt, ist zu verkaufen.
Anton Krauß,
Curatus in Mitwitz.

[2.1] Haus-Verkauf.

Zwei Häuser in der Generalsgasse Nr. **29** u. **105**b sind zu verkaufen. Das Näh. bei
J. Kreller.

[3,1] Versteigerung.

Künftigen Donnerstag, den 22. ds. Nachmittags 3 Uhr werden auf der in der Stephansberger Flur am linken Regnitzufer zunächst dem Leinpfade, gegenüber dem Theresienhaine, gelegenen **Grundbesitzung „32 Lerchenstämme,,** auf dem Stocke öffentlich an die Meistbietenden versteigert und können bis dahin die Strichsbedingnisse täglich Nachmittags von 1 bis 2 Uhr, Dist IV. Hs.-Nro. 2024 b eingesehen werden.

Auszuleihendes Kapital

1000 fl. Curatelgelder sind auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Boode v. Düßeldorf, Wimmer v. München. v. Brentano, Fabrikbes. v. Augsburg. Körbitz, Landrichter v. Ebern. Emminger, Ingenieur v. Böblingen. Braun, Kammerprokurator v. Bbg. v. Istmar, Gutsbes. v. Plauen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 50.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 18. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 1. 2	27. 1. 2	27. 2. 6	— 3.	— 4.	— 8 9	NO	N	ONO

Gestern war der Himmel ³/₄ bedeckt, Nachts ¹/₂, heute früh total.

Durch die am 1. März beginnende nachträgliche Aushebung von 16,200 Mann aus den Conskribirten der Altersklasse 1832 und 1833 wird der gegenwärtige Formationsstand des bayer. Heeres wie folgt erhöht: jedes Infanterie-Regiment um 600, jedes Jägerbataillon um 100, jede Sanitätscompagnie um 90, jedes Kavallerie-Regiment um 200, das 1. und 2. Artillerie-Reg. um je 550, das 3. reitende Artillerie-Reg. um 250, das Fuhrwesen des 1. u. 2. Artillerie-Reg. um je 1200, jede Ouvriers-Compagnie um 80 und das Genie-Regiment um 400 Mann.

Am vergangenen Dienstag öffnete der Getraide-Verein in Fürth zum Erstenmale in diesem Erntejahre seine Speicher und gab an 49 Bäcker 229 Schaff Korn ab. Der Verein umfaßt gegenwärtig 1858 Familien mit 12,215 Personen, welche wöchentlich 36,645 Pfund Brod bedürfen, wozu circa 116 Schäffel Korn erforderlich sind.

Ein Professor der Physik aus Cincinnati, Dr. Hasert, ist in München angekommen und beabsichtigt, sein in mehreren großen Städten vorgezeigtes und beifällig aufgenommenes Hydro-Oxygen-Mikroscop aufzustellen, das im 7000mal vergrößerten Maßstabe auf einer zwanzig Fuß hohen weißen Wand den Bau der kleinsten Thiergattungen, die innere Einrichtung der Pflanzen, Metalle ꝛc. vor Augen führt.

In neuester Zeit werden von Seite des hohen deutschen Adels bedeutende Güterankäufe in Ungarn gemacht.

In einem Theile des Odenwaldes ist ein durch Noth und den Mangel gesunder Nahrungsmittel erzeugter Typhus ausgebrochen. Nicht weniger als drei Aerzte wurden in Ausübung ihres Berufes von der Seuche ergriffen und sind gestorben.

Am 14. Abends konnte im königl. Schauspielhause zu Berlin nicht gespielt werden — weil das Gas nicht brennen wollte. Dem versam-

melten Publikum wurde dies von der Bühne herab angezeigt und an der Kasse das Geld zurückgestellt.

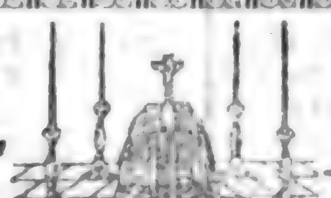
Aus Amerika wird gemeldet, daß auch dort der Winter überall mit größter Strenge herrscht.

Auch in Griechenland ist diesmal der Winter ungewöhnlich streng; die Kälte richtet namentlich an den Oelbäumen, die äußerst empfindlich sind, bedeutenden Schaden an.

In dem jüngsten Manifest des Kaisers von Rußland heißt es: Der Kaiser, bemüht, die Rechte der ganzen Christenheit des Orients ohne Kampf zu vertheidigen, habe deshalb seine Einwilligung zu Friedensunterhandlungen gegeben. Die feindlichen Rüstungen nöthigten ihn aber, die von Gott verliehenen Vertheidigungskräfte zu vermehren. Der Gnade Gottes und der Liebe seiner Unterthanen vertrauend, befehle er die Organisation einer allgemeinen Reichsmiliz laut Spezialreglement. (Gleiches hat in Rußland nur im Jahre 1812 stattgefunden.)

Im englischen Unterhause zeigte Lord Graham an, daß die Zerstörung Odessas durch die Kriegsschiffe des Admiral Lyons nothwendig werden dürfte. Die Zahl der Dampfschiffe im schwarzen Meere wird vermehrt und die Ostseeflotte wird nur aus Dampfern bestehen. Admiral Napier ist seines Commandos in der Ostsee enthoben und an dessen Stelle der Admiral Dundas zum Commandanten der Ostseeflotte ernannt. Die englische Marine wird um 6000 Matrosen und 500 Schiffsjungen vermehrt.

Fürst Menschikoff meldet unterm 8. Febr., daß sich die allgemeine Lage vor Sebastopol nicht verändert habe Die Russen fahren fort, die Belagerungsarbeiten des Feindes mit Erfolg zu hindern, die Ausreißer aus dem Lager der Alliirten sagen aus, daß die Franzosen in Folge der bedeutenden Verluste der Engländer in deren Laufgräben den Wachtdienst übernommen haben.

Todes-  Anzeige.

Allen theueren Verwandten, Geschäftsfreunden und Bekannten widme ich die Trauerkunde, daß mein innigst geliebter Gatte, der

Kammmachermeister

Jacob Hickel,

getröstet und gestärkt durch die heil. Sterbsacramente — mit vollster Hingabe an Gott — Gestern Morgens halb 10 Uhr an den Folgen eines Schlaganfalles nach dreitägigem Krankenlager im 58ten Jahre seines Lebens sanft verschieden ist.

Sein biederer, ächt religiöser Charakter, seine Herzensgüte und sorgliche Anhänglichkeit machen mir denselben unvergeßlich aber auch seinen Verlust desto schmerzlicher.

Ich bitte, des Verblichenen im Gebete zu gedenken und dem am **Montag den 19. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus Statt findenden Leichbegängnisse, so wie dem am **Dienstag den 20.** in der St. Martins-Pfarrkirche früh 9 Uhr abzuhaltenden Seelenamte gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 18. Februar 1855.

Die tiefbetrübte Wittwe.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Müller u. Heusner v. Frkft, Beley u. Klingsöhr v. Bremen, Bethmann v. Magdeburg, Frank v. Offenbach, Dödecker v. Ulm, Schulz v. Darmstadt, Schilde v. Halle, Hartlaub v. Schwft.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Scherzer v. Nbg, Eden v. Linz. Bilaue, Oekon. v. Arnstein. Maser, Vikar v. Amsee. Ernst, Pfarrer v. Höchstadt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Lang v. Regensburg, Prukner v. Bremen, Jäger v. Bieber. Schäfer, Priv. v. Stuttgart. Heinzel, Dr. v. Heilbronn. Zöperitz, Rent. v. Berlin. Sommer, Ingenieur v. Ulm. Bergerst, Priv. v Lpzg. Fürke, Mechan. v. Frkft. Pfeifer, Prof. v. Freiburg. Huberty, Lehrer v. Königshofen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 51.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 19. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 3. 3	27. 3. 3	27. 4. 5	— 6. 6	— 7.	— 16 9	NO	NO	WNW

Gestern Schichtwolkenbedeckung; Nachts sternhell; heute wolkenfreier Himmel.

Auf die erledigte Stelle des Hauptzollamts-Verwalters dahier wurde der bisherige Hauptzollamts-Kontroleur Hr. Patsch zu Passau befördert.

Die Münchener Künstler hatten bereits Anstalten getroffen, um Se. Maj. König Ludwig bei seiner Rückkehr nach München recht feierlich und festlich zu empfangen. Se. Maj. hat aber jede größere Festlichkeit dankend abgelehnt.

Heute über 8 Tage findet wieder eine Sitzung der Kammer der Abgeordneten statt. An diesem Tage erwartet man eine abermalige Verlängerung des Landtags und die Vorlage des Budgets.

Aus München und Augsburg wird geschrieben, daß sich in Folge des starken Schneefalls der letzten Tage sich dort die Schneemassen in einer noch nicht dagewesenen Weise aufhäuften. Alle Posten und Eisenbahnen treffen verspätet ein.

In München hat am vergangenen Freitag die Verloosung der vom dortigen Kunstverein angekauften Gemälde und sonstigen Kunstwerke stattgefunden. Im Ganzen kamen zur Verloosung 115 Oelgemälde, 3 Aquarellgemälde, 1 Porzellangemälde, 8 Werke der Plastik und eine Sammlung von 248 radirten Blättern. Weitaus die mehrsten Gewinnste blieben in München; von Oelgemälden kamen an auswärtige Gewinner nur 15.

Im k. Hofbrauhaus zu München fließt gegenwärtig wie alljährlich während der drei letzten Carnevalstage die Quelle des sogenannten Märzenbieres. Der „Stoff" ist ein vorzüglicher und der Zudrang der Durstigen sehr groß.

Bei der nächsten am 26. Febr. zu Straubing beginnenden Schwurgerichtssitzung werden zwar nur 12 Fälle zur Verhandlung kommen, aber darunter diesmal sehr schwere Fälle; es kommen nämlich zur Aburtheilung:

1 Mord, 1 Mordversuch an einem Ehegatten, eine Brandstiftung ersten und höchsten Grades mit einem Raub dritten Grades und Diebstahl, 1 Raub dritten Grades, eine Tödtung, 2 Körperverletzungen mit nachgefolgtem Tode, 1 Diebstahl mit drei Widersetzungen; nur 4 Fälle betreffen Diebstahls-Reate.

Von dem Schwurgerichte zu Köln wurde am 9. Oktbr. 1851 ein Taglöhner wegen böswilliger Brandstiftung zu 5jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, obwohl der Angeklagte auf das Entschiedenste seine Unschuld betheuerte und auch einige Entlastungszeugen vorführte. Und doch war der Mann unschuldig. Zwei Eheleute hatten einen falschen Eid geschworen und so den Mann ins Zuchthaus gebracht. Beide Eheleute haben ihre Schuld in der Beichte bekannt, sich dem Gerichte angezeigt und stehen jetzt vor den Assisen in Köln.

Die Frankfurter werden morgen am Fastnachtsdienstage das seit 1838 nicht mehr erlebte Schauspiel des Faßbindens auf dem Maine durch die Küfnerzunft vollständig genießen. 1827 und 1838, wo ebenfalls Fäßer auf dem Maine gebunden wurden, waren fruchtbare Jahre.

Die französische Regierung beabsichtigt, während der Ausstellung in Paris eine große Lotterie ins Leben zu rufen. Das Capital wird 10 Millionen Franken sein, der erste Gewinn 500,000, vier von 100,000 und viele kleinere.

Nach einem Berichte des Agenten der deutschen Gesellschaft in Newyork sind im verflossenen Jahre im dortigen Hafen 313,747 Auswanderer angekommen, etwa 30,000 mehr als 1853. Unter den Angekommenen waren 166,732 Deutsche und 79,004 Irländer.

Das Gerücht von einer Meuterei der Zuaven in der Krim wird jetzt von amtlicher Seite als völlig unbegründet erklärt.

Terpsichores Hispanicae echo.

En! d'Olivae spectaculum rarum ac suave! — **Ave!**
Quo et nos delectavit pulchra Pepita! — **Jta!**
Saltu venusto nationis Hispaniolae! — **Ole!**
Florenos trecenos —, ridens, — nocte — una — **Una!**
Novitate gaudentibus — mox — abstulit — **Tulit!**
Ad Madritum argenti pondere gravis! — **Avis!**
Meruisti? — Multi te magistram collaudant — **Laudant!**
Jupiter cum musis te custodiat feliciter — **Jter!**
Venus levipedrix! Tu, tuisque convale! — **Vale!** ***

Bekanntmachung.

Betreff:
Konkurs des Joseph Anton Scheubel
von Schlüsselfeld.

Nachdem in dem Konkurs des Joseph Anton Scheubel von Schlüsselfeld von einigen Parzellenkäufern die Kaufschillinge nicht gezalt worden sind, so werden diese Parzellen, wie sie unten aufgeführt sind, wiederholt auf Wag und Gefahr dieser Käufer dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterworfen.

Hiezu wird Termin auf

Freitag den 20 April d. Jrs. Vormittags 11 — 12 Uhr

im Scheubel'schen Gasthaus zu Schlüsselfeld anberaumt, wozu Strichslustige mit dem

Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag unbedingt erfolgen wird, wenn Angebote gelegt werden.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich durch gehörige Vermögenszeugnisse über hinlängliche Zalungsmittel auszuweisen, ausserdem sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Die nähern Strichsbedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht. Die Grundstücke sind:

1) Pl.-Nro. 990, 4,98 Tgw. Acker am Büchelberger Weg, oder Bürgerwald, in der 4. Bonit.-Klasse, erkauft um 350 fl.
2) Pl.-Nro. 989½, 6,26 Tgw. Waldung am Büchelberger Weg, in der 5½. Bon.-Klasse, erkauft um 812 fl.
3) Pl.-Nro. 782, Acker auf dem Weinberg zu 1,06 Tgw., in der 6 Bonit.-Klasse, erkauft um 218 fl
4) 4,84 Tgw. Acker oberm Weinberg, Pl.-Nro. 783, in der 5. Bonit.-Klasse, erkauft um 670 fl.
5) Pl.-Nro. 784, Acker am Büchelberger Weg, zu 3,51 Tgw., in der 5. Bonit.-Klasse, erkauft um 376 fl.
6) Pl.-Nro. 437, Acker am Thürmersgarten zu 1,50 Tgw. in der 12. Bon.-Klasse, erkauft um 306 fl.
7) Pl.-Nro. 801, Acker in der Eselsleithen zu 1,90 Tgw. in der 5. Bon.-Klasse, er- um 172 fl.

Höchstadt a/A. den 12 Februar 1855.

Königliches Landgericht.

Endres. Haag.

[3,3] Bekanntmachung.

Die hiesige zum Rittergute Buch gehörige Schäferei, wozu nebst der Schäfereiwohnung mit Stallungen und Schafscheune,

1 Tgw. 1 Dez. Pflanz- und Hopfengarten,
8 Tgw. 31 Dez. Feld, und
27 Tgw. 88 Dez. Wiesen — dann
1 Klftr. weiches Scheitholz,
5 Klftr. dergleichen Stöcke und
5 Schock detto Wellen

gehören, wird mit Michaelis d. Js. pachtfrei und soll dieselbe der weiteren Verpachtung unterstellt werden.

Hiezu wird Termin auf

Mittwoche den 28. März l. Jrs.

Vormittags 10 Uhr dahier anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen am Termine selbst kund gegeben werden sollen, und dieselben auch jeden Tag dahier zur Einsicht vorliegen.

Bemerkt wird noch, daß sich die Schafgut auf 9 Fluren erstreckt, worauf 4 bis 500 Stück Schafe gut unterhalten werden können.

Buch, bei Höchstadt a/A. am 22. Januar 1855.

Adelig v. Winkler'sche Rentenverwaltung.

Mattik.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren guten Gatten und Vater, den **Gärtnermeister**

Johann Wolf,

gestern Abends ½5 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, nach einem 3tägigen schmerzhaften Krankenlager im 39. Lebensjahre zu sich ins bessere Jenseits abzurufen Wer den biedern Charakter und den edlen Sinn des Verstorbenen, den blos das Wohl der Seinigen am Herzen lag, kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen und uns stilles Beileid nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet am Dienstag Nachmittag ½3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst am Mitwoch früh ½8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gangolph statt, wozu Freunde und Bekannte höflichst einladet

BAMBERG, den 18. Februar 1855. die tieftrauernde

Gattin mit ihren 2 unmündigen Kindern.

C O N C O R D I A.

Dienstag den 20. d. **kleiner Ball** von 7 — 1 Uhr.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Dienstag Nachmittag große

Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.

Anfang 2 Uhr. Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Arac, Rum, Punschessenz, Kirschwasser, Liqueur, weissen und rothen Wein empfiehlt

J. B. Haussmann.

[2,2] Eine Parthie

Glaçé's für Damen-Kleider,

die schwerste Qualität, in allen Farben, empfiehlt unter **Garantie reiner Seide**, zu den billigsten Preisen, zur geneigten Abnahme

Joh. Conr. Wolf,
gegenüber der Hauptwache.

[2,2] Haus-Verkauf.



Zwei Häuser in der Generalsgasse Nr. **29** u. **105**b sind zu verkaufen. Das Näh. bei

J. Kreller.

Verkauf.

Es ist ein allgemeines „Volks-Bilder-Bibellexikon" für Katholiken, noch ungebunden, billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Verkaufsanzeige.

3 bis 4 hundert 3½ Schuh langes Taubholz mit Böden ist zu haben bei **Johann Nüßlein** in Baunach.

[3,3] Kauf-Gesuch.

„Erlenblöcher" und „Erlendielen" werden zu kaufen gesucht. Näheres in der **Fournirmühle** Nro. 80 B.

Verlornes.

Gestern Abend wurde am Fuße des Domberges eine „Tabackspfeife" verloren. Man bittet um deren Zurückgabe gegen ein Douceur.

Dem Beckenpeterhannes in Burgkunstadt **viel Glück** zu seinem neuen Ehestand.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Dieffenbach v. Cöln, Coland v. Brüssel, Will v. Hbg. Lercher, Prakt. v. Wrzbg. v Sillicher, Bergrath v. Sachsen. Bar v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld.

(Erlanger Hof.) HH Kfite: Pfahler v. Münster, Schüblein v. Horb, Wassermann v. Mannheim. Gütlich, Privat. v. Heidelberg Drößler v. Berlin. Landthaler, Gutsbes v Preßburg. Boode, Fabr. v. Wien. Kepler, Priv. v. Fulda Gergens, Dr. med. u. Wilson, Rent. v. England. Ott, Oekon. v. Dächheim. Schmälzer, Chirurg v. Mainz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 52.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 20. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 4. 7	27. 4. 8	27. 2. 7	— 7. 2	— 7. 3	— 8. 3	WSW	NNO	OSO

Gestern heiterer mit wenig Streifwolken überzogener Himmel — gegen Mitternacht Trübung — heute früh heiter.
Venus Abendstern sichtbar bei Sonnenuntergang bis 6 Uhr 48 Minuten in SSW.; **Saturn** und **Uranus** glänzen die ganze Nacht hindurch.

Hr. Landgerichts-Assessor Feurer wurde an das Landgericht Seßlach, Hr. Assessor Veit zu Seßlach an das Landgericht Lichtenfels versetzt und Hr. Landgerichts-Assessor Graßer von Lichtenfels an das Landgericht Forchheim berufen.

Gleich wie hier, so wurden auch in Würzburg und Aschaffenburg auf höhere Anordnung allenthalben die Räumlichkeiten aufgenommen, in welchen Pferde untergebracht werden können. Ja man spricht davon, daß in der Umgegend von Aschaffenburg ein größeres Armeekorps demnächst aufgestellt werden würde. Indessen scheint dieses bis jetzt jedenfalls leere Gerücht in den meisten Städten Ober- und Unterfrankens umzulaufen. Auch hier hört man derlei Gerede.

München, 18. Febr. Während des Festessens, welches am Samstag aus Anlaß der glücklichen Wiedergenesung Sr. Maj. des Königs Ludwig im „goldenen Hirsch" stattgefunden und bei welchen es an herzlichsten Toasten auf die Gesundheit Sr. Majestät nicht gefehlt, traf zu großer Ueberraschung und Freude aller Anwesenden folgende der Versammlung sofort auch bekannt gegebene telegr. Depesche ein: „Darmstadt, 17. Febr. Abends 5¾ Uhr: An Herrn Hofmarschall Frhrn. v. La-Roche beim Diner bei Havard. Se. Maj. König Ludwig fühlen bereits jetzt schon die wohlthätigen Wirkungen der auf Sein Wohlsein ausgebrachten Gesundheiten und danken der versammelten Gesellschaft recht herzlich dafür. Jeetze (Flügel-Adjutant.) Diese freundlichen Worte fanden enthusiastische Aufnahme.

Auch in Würzburg hat sich die Anziehungskraft der Pepita nicht so bewährt, wie an andern Orten. Die Neue Würzburger Zeitung sagt

Wenig erbaut von dem kühlen Empfang, der ihr hier (Würzburg) geworden, hat Pepita zornig unserer Stadt den Rücken gekehrt und nicht einmal mehr die schon angekündigte dritte Vorstellung gegeben. Schon bei der zweiten Vorstellung zeigten Logen und Sperrsitze manch' lichtes Plätzchen, Parterre und Amphitheater aber gar eine schreckliche Oede. Machte vielleicht die Fastnacht der spanischen Tänzerin zu starke Concurrenz? Oder lag die Schuld in dem nüchternen Sinn des Publikums, welches fragt: was bekomm' ich denn aber zu sehen für mein theures Geld? Wir meinen das Publikum hat recht, wenn es so fragt. Am Schlusse ihres Berichtes über die Leistungen der Pepita, in denen von Kunst nicht viel zu finden sei, sagt die Würzburger Zeitung: Statuarische Positionen, plastische Darstellungen — Floskeln für den, der's glaubt! Wäre die Pepita 10 Jahre älter, ihre Plastik und ihre statuarischen Positionen würden die Herren wohl wenig anlocken.

Der Magdeburg-Leipziger und der thüringischen Eisenbahngesellschaft, welche um die Erlaubniß des Baues einer Eisenbahn über Weißenfels, Zeitz, Gera zum Anschluß an die bayerische Nordbahn bei Hof eingekommen waren, ist die Genehmigung von Seiten der preußischen Regierung dazu ertheilt worden.

In München hat es auch vorgestern (Sonntag) den ganzen Tag über bis tief in die Nacht hinein ununterbrochen und heftig geschneit, so daß in einigen Straßen der große mit 6 Pferden bespannte Schneeschlitten zur Anwendung kommen mußte. Gestern früh lag der Schnee dort über 3 Fuß hoch.

Vom französischen Oberrhein, 15. Februar schreibt man: Auch diese Woche sind die Getraidepreise überall gefallen. Die Märkte sind überaus gut versorgt.

Vom Allgäu wird folgender interessante Glücksfall gemeldet, dessen Wahrheit konstatirt ist. Ein würdiger katholischer Geistliche vertheilte kurz vor seinem Tode 10 Badensche 35 fl.-Loose an die dürftigsten und würdigsten Ortsarmen. Unter ersteren befand sich die bisher unerhobene Loos-Nro. 120,035 mit dem Gewinn von 10,000 fl., der einem 10jährigen blutarmen Doppelwaisen zugefallen ist.

Die Königin von Spanien hat der zu Corunna lebenden Wittwe des Generals Mina wegen ihrer aufopfernden Hilfeleistung in der Cholerazeit den Titel „Herzogin der Nächstenliebe“ verliehen.

Der Kaiser von Frankreich scheint fest entschlossen zu sein, selbst nach Sebastopol zu gehen. Der Tag der Abreise nach der Krim soll bereits festgesetzt sein. Die Minister haben sich diesem Vorhaben widersetzt, jedoch vergebens.

Jeder Soldat der türkischen Armee, welche sich unter Omer Pascha von Varna aus nach der Krim begiebt, führt Proviant für einen Monat bei sich, so daß sie fürs Erste die Intendantur entbehren können.

Omer Pascha verläßt sich, belehrt durch das Beispiel der Alliirten nicht zu sehr auf die Hilfsmittel der Krim, und ließ darum in Varna und Baltschik ungeheure Depots anlegen, wohin von allen Seiten Lebensmittel, vor Allem Korn, Mehl, Butter ꝛc. zugeführt werden. Aber auch für Brennholz und Kohle hat er in solchen Massen gesorgt, daß er den Alliirten davon ablassen konnte

Bei der jüngsten Schwurgerichtssitzung in München antwortete ein oberbayerischer Zeuge auf die Frage, wie viele „Mannsbilder" in seinem Hause wohnen, ganz vorerbsündlich: „zwei, mein Vater u. meine Schwester."

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15. Dezember an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Personenzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	9. 45 Abds.	1. 25 früh.	8 — früh.	5. 10 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	6 — früh.	1. 40 früh	7. 55 Abd.	9. 30 früh.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	— — —	1. 5 früh.	6. 10 Abd	8. 30 früh.
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	— — —	1. 45 früh.	9 — früh.	6. 15 Abds.
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	— — —	1. 5. früh.	8. 20 früh.	5 40 Nchm.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	— — —	1. 55 früh.	9. — früh.	7. 40 Abds.

[2.1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft der herzoglich Leuchtenberg'schen Kammerdieners-Wittwe Franziska Cantalupa sind etwaige Ansprüche an die Massa am

Mittwoch den 21. März l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

im Geschäfts-Zimmer Nro 43 des unterfertigten Gerichts anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Auseinandersetzung der Massa nicht berücksichtigt werden könnten.

Bamberg, den 16. Februar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

[2.2] **Bekanntmachung.**

In der Staatswaldung Kanzlerschlag der Revier Ungelsstetten werden

Montag den 5. März l Js.

103 Fohren

zu Commerzialholz tauglich öffentlich an den Meistbietenden auf dem Stocke versteigert. Diese Stämme haben eine Länge von 60 bis 90 Fuß und eine Stärke von 13 bis 20 Dezimalzoll im mittleren Durchmesser.

Die Zusammenkunft findet an diesem Tage Vormittags 10 Uhr im Rupprecht'schen Gasthause zu Altdorf statt.

Die Stämme stehen ganz in der Nähe der Distriktsstraße von Altdorf nach Feucht.

Dem Amte unbekannte Käufer haben sich wegen ihrer Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Der k. Forstwart Karper in Altdorf ist beauftragt, diese Stämme, wenn verlangt vorerst vorzuzeigen.

Nürnberg, den 16. Februar 1855.

Königl. Forstamt Laurenzi.

v. Crailsheim

Holz-Versteigerung

Von dem Rechtholze der Freiherrlich von Seckendorff'schen Gutsherrschaft dahier aus dem Höchstadter Walde werden

am 23. Februar c. Nachmittags 1 Uhr

im Gastwirthshause des Philipp Ulrich zu Höchstadt a/A. „28 Klafter weiches Scheitholz" öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Weingartsgreuth am 9. Februar 1855.

Freiherrlich von Seckendorff'sche Renten-Verwaltung.

Faust.

[3,2] **Grosser Stadtsterbpact.**

Sonntag den 25. Februar 1855 Vormittags ½ 11 Uhr

„General-Versammlung im großen Rathhaus-Saale“,

wobei eine nothwendige Abänderung einiger §. §. der Statuten vom Jahre 1841 zur Berathung kommt.

Die verehrlichen Mitglieder des „großen Sterbpaktes“ werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß von den Nichterscheinenden angenommen werden muß, daß sie den gefaßten Beschlüssen der Mehrheit beistimmen.

Bamberg, den 15. Februar 1855

Die Deputation.

CONCORDIA.

Dienstag den 20. d. **kleiner Ball** von 7 — 12 Uhr.

Der Vorstand.

Anzeige.

Der größte Theil meiner **Herren-** und **Damen-Anzüge** ist eingetroffen und empfehle dieselben für den heutigen Tag zur gefälligen Benützung.

Burger, Maskenverleiher.

Heute Nachmittag 4 Uhr

„große Knackparthie“

im hintern Lokale.

Aschaffenburger Herrla,

Oberknäcker.

Rothschwänzelein,

Sekretair.

Bekanntmachung.

Der am 22ten ds. Nachmittags 3 Uhr anberaumte Verstrich von „32 Lerchenstämmen“ auf der dem Theresienhaine gegenüber gelegenen Grundbesitzung findet eingetretener anderweitigen Verfügung halber nicht statt.

Offener Dienst.

Ein solides reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande, die eine gute Hausmannskost zu kochen versteht und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann sogleich als Köchin in Dienst treten. Näh. in der Exp

---

Verkauf.

Ein guter „Weberblochstuhl“ ist zu verkaufen bei **J. Dorn** in Trunstadt.

[3,1] Kauf-Gesuch.

„**Kuh-** und **Pferdsdünger**“ kauft

Kfm. **Ruppert.**

Verlorenes.

Ein Bracelet mit lilla Stein, wurde verloren. Man bittet, es gegen Erkenntlichkeit in der Expedition dieses Blattes oder Distrikt III Nro. 1473 abzugeben.

Verlorenes.

Gestern wurden 2 zusammengebundene Schlüssel verloren, man bittet um Rückgabe.

Ersuchen.

Sonntag Nachmittag wurde in der Reichert'schen Wirthschaft eine „Livre-Mütze“ mitgenommen. Der Aufbewahrer derselben wird ersucht, dieselbe in der Expedition dieses Blattes abzugeben, außerdem sein Name veröffentlicht wird.

Entlaufene Katze.

Vor 12 Tagen hat sich eine rothe Katze verlaufen, wer dieselbe in das Haus Nro. 1644 auf der obern Brücke bringt, erhält eine Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Wildenau v. Nbg. Schuster v. Halber, Beutler v. Freiburg, Gutmann v. Feberhausen, Groß v. Stuttgart, Blumenfeld v. Berlin, Sauer, Privat. v. Dresden. Hofmann, Fabrik v. Offenbach, De-Ahna, Oberlieutnant v. Ludwigsstadt.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Neuendorf v. Frkf, Getzmann u. Geiersdörfer v. Nrbg, Schmittler v. Leipzig, Ortel v. Cöln. Täschlein, Sergeant v. Germersheim. Moosbeck, Sergeant v. Augsburg. Schindler, Dr med. v. Stuttgart. Fischer, Rechtsrath v. Mainz. Knod, Privat. v. Bonn. Hochstädtler, Architekt v. München. Kühlwin, Rentier v Paris. Ebertin, Fabrik. v. Hbg. Kirchner, Geometer v. Ulm.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 53.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 21. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 2. 2	27. 2. 2	27. 1. 5	— 5. 6	— 5. 6	— 5	NO	OSO	OSO

Gestern Vormittag heiter, gegen Mittag trübte sich der Himmel an und gegen Abend fiel Schnee — heute früh Schnee.

* Die heutige Nro 8. des „Bamberger Volksblatts" ist von der Kgl. Staatsanwaltschaft auf Grund des Art. 24 des Preßstrafgesetzes mit Beschlag belegt worden.

Der Director des Appellationsgerichts der Oberpfalz Frhr. v. Waldenfels wurde zum Präsidenten des Appellationsgerichts von Niederbayern befördert.

Dem Gendarmen zu Pferd der Kompagnie von Oberfranken, Konrad Heß, wurde in Anerkennung seiner bei Aufgreifung sicherheitsgefährlicher Verbrecher bethätigten Umsicht und Entschlossenheit, und seiner unter Nichtachtung persönlicher Gefahr um die öffentliche Sicherheit erworbenen besonderen Verdienste, das goldene Ehrenzeichen des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

Bei der neuen Aushebung von 16,200 Mann aus den Altersklassen 1832 und 1833 treffen auf den Kreis Oberfranken 1983 Mann.

Man schreibt aus Würzburg, daß von dem dortigen Artillerie-Regimente nach demnächst vollständiger Completirung desselben, eine ausgerüstete Batterie nach Bamberg dislozirt werden soll.

Bei Wiedereröffnung der Landtagssitzungen erwartet man außer der Vorlage des Budgets, auch mehrere Gesetzentwürfe, worunter einer gegen Güterzertrümmerung, ein anderer über Güter-Arrondirungen.

Im Hofbrauhause in München sind am vergangenen Sonntag über 100 Eimer Märzenbier ausgeschenkt worden. Wer nach halbstündigem Zuwarten einen Krug bekam, der konnte von Glück sagen.

In Betreff der Schwierigkeit, natürliche Weine von künstlichen zu unterscheiden, hat die Gewerbeschule zu Landau eine Reihe von Untersuch-

ungen angestellt. Es gelang auf eine überraschend einfache Weise, jedem Weine seine ächte Weinnatur in einem einzigen Tropfen nachzuweisen, sowie auch jedes Fabrikat von sogenannten Weinen scharf zu charakterisiren.

Vorgestern Mittag hat sich ein Goldschlägersgehilfe von hier an der Eisenbahn bei Steinbühl (bei Nürnberg) erschossen.

Aus Augsburg wird berichtet: Seit dem Jahre 1788, wo drei Färbergesellen auf der Strasse von Gersthofen bis Augsburg im Schnee umkamen, ist eine solche Masse Schnee bei uns nicht mehr gefallen, wie dieses Jahr. Wenige leben mehr die sich des damaligen großen Schnee's erinnern und es dürften eben so wenig mehr am Leben sein, die sich des gegenwärtigen erinnern werden, bis wieder ein solcher fällt.

Die vorgestern erwähnte Assisenverhandlung in Köln endigte damit, daß die beiden Eheleute, welche sich selbst des Meineids angeklagt hatten, dieses Verbrechens auch für schuldig erkannt und zu je 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurden. Der unschuldig verurtheilte Taglöhner wohnte noch in der Züchtlingskleidung als Zeuge der Verhandlung bei.

Ein franz. wissenschaftliches Blatt theilt einen großartigen Plan mit, der wohl vorläufig nur in der Fantasie seines Erfinders existirt. Es handelt sich nämlich darum, England und Frankreich durch einen unterseeischen Tunnel von Gußeisen zu verbinden, in welchem eine sogenannte atmosphärische Eisenbahn angelegt würde. Zwei starke Maschinen sollen die Luft zusammendrücken, daß eine Schnelligkeit von 15 Stunden die Stunde erzielt und der Kanal in einer halben Stunde durchfahren würde.

Das von England aus verbreitete Gerücht, daß in der Krim 300 mährische Brüder gehängt worden wären, weil sie sich geweigert hätten, Kriegsdienste zu thun, erweist sich als ein Mährchen.

Im englischen Unterhause versprach Lord Palmerston wiederholt, daß der Krieg energisch geführt werden solle, wenn der Friede mißlingen sollte. Die Regierung verlangt zu diesem Zweck 60,000 Recruten und 7000 Pferde. Das gesammte Heer ohne die Fremdenlegion (da es mit Deutschen nicht geht, so soll eine türkische Fremdenlegion gebildet werden) und ohne die Truppen in Indien würde dadurch auf 180,000 Mann gebracht werden.

Echo d'Olivae **correctior!**

En! d'Olivae spectaculum rarum et suave, — **Ave!**
Quo et nos delectavit pulchra Pepita, — **Ita!**
Saltu venusto nationis Hispaniolae — **Ole!**
Florenos trecenos — ridens — vix hora una — **Una!**
Novitate gaudentibus mox abstulit — **Tulit!**
Madritum argenti pondere gravis — **Avis!**
Meruisti? Plures te magistram collaudant, — **Laudant!**
Nonnulli vero — qua lascivam — vituperant, — **Errant??**
Multi non Hispaniae, sed Sueviae natam nominant! — **Minant!**
Felix cum Musis custodiat Jupiter, — **Iter!**
Venus levipedrix! Tu, tuisque convale! — **Vale!**

Bekanntmachung.

Im Executionswege werden nachbenannte Realitäten des Taglöhners Johann Rössert dahier, nachdem der erste Verstrich die Taxe nicht erreichte,

Donnerstag den 1. März h. Jrs. Vormittags 11 Uhr

am Gerichtssitze zum zweitenmale versteigert, wobei der Hinschlag nach §. 99, Novelle von 1837 ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt, als:

Pl.-Nro. 21. ein Tropfhaus mit angebautem Stalle, Holzlage, Gärtchen und Hofraum, 0,05 Dez. ohne Gemeinderecht, Haussteuer 23 kr., Grundsteuer 1$^{5}/_{100}$ kr. zum kgl. Rentamte ohne Gefälle,

Pl.-Nro. 1304. 0,87 Dezim. Acker, der Glasfelbacker an der Förstdorfer Gaß, 7$^{83}/_{100}$ Grundsteuer zur Ablösungskassa, 2 fl. 9 kr. Handlohnsfixum und 1 fl. — Gefällsbodenzins, Taxe 250 fl.,

und Strichslustige hiezu vorgeladen.

Burgebrach, am 13ten Februar 1855.

Königliches Landgericht.

Woelker.

[2,1] **Holzverstrichs-Bekanntmachung.**

Von dem im Distrikt Kuhschlag bei Lisberg aufgemachten Holzmateriale werden in dem dortigen Brauhause am

Donnerstag, den 1. März c. früh 9 Uhr anfangend,

versteigert:

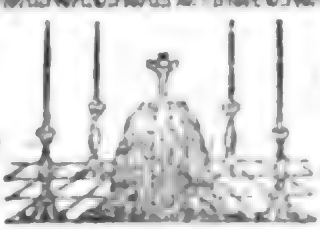
circa 100 Fohrenblöcher — darunter starke —
" 400 Klftr. Buchen-, Fohren- u. Aspenholz,
" 500 Schock dergleichen Reißig,
135 Klftr. Fohrenstöcke, und
2400 Fohrenhopfenstangen und Stecken.

Zalungsfähige Kaufliebhaber werden dazu eingeladen.

Eberbonhof, den 17. Februar 1855.

Amtmann **Glier.**

Todes- Anzeige.



Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsere innigst geliebte, unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Katharina Schuster,

nach längerem Leiden, mehrmals versehen mit den heil. Sterbsakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits zu rufen. Sie starb gestern Nachmittag 2 Uhr, ergeben in den Willen Gottes, sanft und ruhig wie sie gelebt hatte. Indem wir dieses uns so schwerverwundende, tiefbetrübende Ereigniß allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir um gütige Theilnahme am Leichenbegängnisse, welches

Donnerstag, den 22. Nachmittag 3 Uhr,

und am Trauergottesdienste, welcher

Freitag, den 23. früh um 9 Uhr

in St. Martin abgehalten wird; die Entschlafene empfehlen wir dem frommen Gebete, uns aber dem ferneren Wohlwollen.

Die schmerzerfüllte Mutter:

Auguste Schuster, geb. Pensel, k. Forstmeisterswittwe,

mit den trauernden Ihrigen.

Bamberg, den 21. Februar 1855.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

In Folge der vom königl. Staatsministerium des Handels erhaltenen Agentur-Bestätigung beehre ich mich, die Anzeige zu machen, daß ich zu jeder Zeit Anträge für

Lebens-Versicherungen

und zur **Betheiligung bei der Renten-Anstalt** annehme, und bereitwilligst Information ertheile.

BAMBERG, den 21. Februar 1855.

Jos. Hofmann,
Agent für **Bamberg & Umgegend.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Nach derselben **Ballotage.**

Der Vorstand.

Frisch **marinirte Häringe**, ächte **Emmenthaler & Limburger Käse**, sehr delikaten **französischen** und **Sardellen-Senf** empfiehlt

Friedrich Seyffferth.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Ich beehre mich, meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige zu widmen, daß ich heute meine Wohnung und Ladengeschäft, welches ich bisher im Hause des k. Advokaten Herrn Elßner nächst der Hofapotheke in Miethe hatte, verlassen und dasselbe in mein erkauftes Wohnhaus am Fuße des Kaulberges Nro. 1468 transferirt habe.

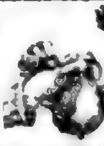
Mit dieser Anzeige verbinde ich die ergebenste Bitte, das mir so vielseitig geschenkte Vertrauen auch für die Folge zu bewahren, indem ich wie bisher den Grundsatz festhalte, meine geehrten Abnehmer eben so prompt als billig zu bedienen.

Indem ich zugleich meinen früheren Nachbarn für das stets freundliche Entgegenkommen herzlich danke, stelle ich an meine jetzige die ergebenste Bitte, mich ebenso liebevoll in ihre Mitte aufzunehmen.

Bamberg, den 18. Februar 1855.

Joseph Jungengel,
[3.2] **Drechslermeister.**

Auszuleihendes Kapital.



1200 und **200** fl. Curatelgelder sind auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Gegen gute Belohnung und freundliche Behandlung wird bis Walburgis eine vorzügliche Kindsmagd gesucht. Näheres ꝛc.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht stündlich oder bis Ende dieses Monats einen Dienst zu erhalten Das Nähere in der Exp. ds. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein „**gußeiserner Ofen**", mittlerer Größe, zur Steinkohlenfeuerung gerichtet, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Gesuch.

Eine noch gut erhaltene **Legende**, oder Leben der Heiligen wünscht man anzukaufen am Jakobsberg, Hs.-Nro. 1844.

Ein Hausschlüssel wurde gefunden ꝛc.

Für die von der K. Staatsanwaltschaft confiscirte Nro. 8 des „**Bamberger Volksblatt's**" erscheint eine Ersatz-Nro. 9. Dieselbe wird morgen **Donnerstag**, 22. ds ausgegeben. Die „Redaction."

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) HH Kflte: Sassorti v. Ludwigshafen. Kühl v. Bregenz. Horsch, Hopfenhändler v. Nrbg. Glück, Maschinenmeister v. Saarbrück. Ammon, Gutsbes. v. Lützau. Bettmann, Rentmeister v. Gerenth. Laurian, Negociant v. Stuttgart.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 54.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 22. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 2.	27. 3. 6	27. 3. 4	— 2. 0	— 2 5	— 3 3	NO	NO	SO

Von gestern bis heute war der Himmel bedeckt; abwechselnd fiel wenig Schnee.

Bei der am 26. d. M. beginnenden Schwurgerichtssitzung zu Bayreuth kommen folgende Fälle zur Aburtheilung: 1) Georg Achtziger von Neuhausen wegen Tödtung; 2) Johann Seelmann von Treppendorf wegen Raubes 3. Grades; 3) Aegidius Förster und Johann Pröll von Erlangen wegen Brandstiftung I. Grades, 4) Johann Neupert von Gefrees wegen Raubes, 5) Johann Bienlein von Kronach und Compl. wegen Diebstahls-Verbrechens, 6) Johann Hertel von Markt-Schorgast u. Complicen wegen Diebstahls, 7) Johann Uebler u. Compl. von Lonnerstadt wegen Diebstahls, 8) Georg Schlaug von Litzendorf wegen Raubes, 9) Carl Betz u. Compl. von Bamberg wegen Brandstiftung und Diebstahls.

Zur zweiten Aushebung der noch übrigen Conscribirten aus der Altersklasse 1832 sind für die Landgerichte Bamberg I und II der 6. März und für den Magistrat Bamberg der 7. März; sodann zur zweiten Aushebung aus der Altersklasse 1833 für die Landgerichte Bamberg I und II der 21. März und für den Magistrat Bamberg der 22. März festgesetzt.

Der k. Ministerialrath und Professor v. Hermann wurde zum Chef der General-Bergwerk- und Salinen-Administration und zum Staatsrath ernannt. —

Der Regimentstambour Minderlein (beim 14. Inf.-Reg. in Nürnberg), ein Bamberger, wurde zum Landgerichtsdiener in Dingolfing ernannt.

Se. Maj. der König haben auf Grund des von dem Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern in Gemäßheit des §. 44 der Satzungen dieses Vereines gestellten Antrages zu genehmigen geruht: daß der im §. 7 der Satzungen erwähnte Jahresbeitrag der ordentlichen Vereinsmitglieder für sämmtliche Schullehrer, — und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die betreffende Gemeinde als solche dem Vereine beigetreten ist, — vom 1. Jan. l. Js. an auf 1 fl. 42 kr. festgesetzt werde.

Bei den Kavallerie- und Artillerie-Regimentern wird ein Theil der Beurlaubten einberufen und zwar in der Anzahl, die zur Pflege der anzukaufenden 6000 Pferde benöthigt ist.

Der Magistrat in Augsburg hat auf geschehene Anfrage erklärt, daß für außergewöhnliche Unterbringung von Truppen u. Pferden der einzig verfügbare Raum in Gebäuden das ehemalige Lazareth bei St. Sebastian bestehe; die Fähigkeit der Einwohner in Privathäusern für Unterbringung von Mannschaften aber sehr gemindert sei durch die herrschende Theuerung, durch die bevorstehende Erhöhung der Steuern, durch die Flauheit aller Geschäfte und durch die Nachwehen der Cholera, die im vorigen Herbste die Stadt so arg heimgesucht. In Zeiten der Nothwendigkeit müßte auch Augsburg ertragen, was über es verhängt werde; in gewöhnlichen Zeiten jedoch werde die Stadt höchstens 2000 Mann und 600 Pferd, außer der gewöhnlichen Besatzung zu beherbergen im Stande sein.

Die von dem Severinus-Verein in Wien in Vorschlag gebrachte Pilgerfahrt nach Jerusalem ist nun definitiv beschlossen. Anmeldungen dazu werden noch bis zum 3. März angenommen. Die Abfahrt von Triest erfolgt am 9. März.

Vor Kurzem sind die letzten Industrieausstellungsgäste von München abgereist, und zwar in einer Weise, wie sie es bei ihrer Hinreise sich wohl nicht gedacht haben. Es sind nämlich die Leichname von Fremden, welche der Cholera zum Opfer wurden, bei der neulichen Kälte ausgegraben und auf der Eisenbahn in ihre Heimath gebracht worden, was bekanntlich während der Cholerazeit selbst nicht gestattet war. Jetzt, nachdem die Cholera erloschen, ist das betreffende Verbot wieder aufgehoben worden.

Die beabsichtigte Reise des Kaisers von Frankreich nach der Krim soll jetzt wieder auf unbestimmte Zeit verschoben sein.

Zwei in Smyrna ansäßige englische Kaufleute haben vor ein paar Wochen, der eine einen Sohn, der andere eine Tochter taufen lassen. Der Sohn hat den Namen Inkermann, die Tochter den Namen Alma erhalten. Sebastopol ist bis jetzt noch nicht unter die Zahl der absonderlichen Taufnamen aufgenommen.

Bekanntmachung.

(Das Auflagern von Baustämmen ꝛc. von Privaten auf Communplätzen betreffend.)

Die im vorstehenden Betreffe unterm 10. März v. Jrs. diesseits erlassene Anordnung wird nachfolgend zur abermaligen Kenntnißnahme und Beachtung mit dem Beifügen veröffentlicht, daß die Stadtkämmerei zum strengsten Vollzuge angewiesen wurde.

„Das Auflagern von Bauholz und dergleichen Stämmen an öffentlichen Com-„munplätzen kann nur nach vorheriger Anzeige bei der Stadtkämmerei und Entricht-„ung des entsprechenden Lagergeldes daselbst geschehen. Da nach vorliegender An-„zeige der Stadtkämmerei diese Bestimmung in neuster Zeit häufig umgangen wird, „so sieht man sich veranlaßt, Obiges zur genauen Beachtung in Erinnerung zu „bringen."

„Zugleich ergeht an Alle, welche gegenwärtig Baumstämme und dergleichen an „öffentlichen Communplätzen aufgelagert haben, ohne deßhalb Anzeige bei der Stadt-

„kämmerei gemacht zu haben, mit dem Beifügen die Aufforderung, unverzügliche „Anzeige bei der Stadtkämmerei nachträglich zu machen und Lagergeld zu entrich„ten, daß nach Umfluß von 3 Tagen die Stadtkämmerei ermächtigt ist, von jeder „einzelnen Parthie einen Stamm wegzunehmen und zur Sicherung des Lagergeldes „im städtischen Baumagazine zu verwahren."

Bamberg, den 13. Februar 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

[2.1]

Bekanntmachung.

Auf hohe Anordnung der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten wird die Wiederverpachtung der mit Ende Februar c. in Erledigung kommenden Restauration in dem Waartsaal I. und II. Classe im hiesigen Bahnhofe reassummirt und dazu Tagsfahrt auf

Dienstag den 27. Februar ds. Js.

anberaumt.

Die Verhandlung beginnt Vormittags 10 Uhr und wird Mittags 12 Uhr geschlossen.

Die für diese Restauration befähigten, das nöthige Vermögen zur Anschaffung besitzenden Bewerber werden hiedurch eingeladen und es können die Pachtbedingungen von heute an bei unterfertigtem Oberamte eingesehen werden.

Bamberg, den 20. Februar 1855.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachstehende dem Christoph Birklein von Mühlendorf gehörigen Realitäten, als:

a) ein Tropfhaus, Hs.-Nro. 2 mit Keller und Gemeinderecht, geschätzt auf 450 fl,

b) ein Grundstück, das Bauernäckerlein zu 75 Dezimalen, Pl.-Nro. 427, werth 125 fl.,

durch eine Gerichtskommission dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und steht Termin hiezu in Mühlendorf

auf den 26. März c. Nachmittags 2 Uhr

an, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag nach § 61 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§. 98—101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolgen wird.

Bamberg, den 15. Februar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Er.-Nro. 6009 **Schmittbüttner.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigst geliebte Schwester und Tante ***Kunegunda Löscheid,*** Tünchermeisters-Tochter, nach kurzem Krankenlager, gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion zu sich in ein besseres Jenseits zu rufen. Wer die Verblichene kannte, wird unsern Schmerz zu ermessen wissen und ein stilles Beileid nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet am Donnerstag den 22. Februar Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhaus aus statt, wozu ergebenst einladen **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

BAMBERG, den 21. Februar 1855.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrenvolle zahlreiche Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten meines nun in Gott ruhenden Gatten **des Kammmachermeisters**

Jacob Hickel,

sagt den innigsten herzlichsten Dank

die tiefbetrübte Wittwe.

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt von innerstem Schmerzgefühle bringe ich allen meinen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Kunde von dem Ableben unseres geliebten Gatten, Vaters und Bruders,

des Kaffetiers

Leonhard Merz.

Er verschied nach vierzehnwöchentlichen, schmerzlichen Leiden sanft und gottergeben, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion in einem Alter von 55 Jahren.

Das Leichenbegängniß findet **Freitag den 23. ds Nachm. 3 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **am Samstag früh 9 Uhr** in St. Martin statt, wozu ergebenst einladen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[2,1] Anzeige

Ein Fräulein, die schon Vorkenntnisse hat, wünscht eine oder mehrere Mitschülerinnen.

Gendre, Lehrer der französischen Sprache im kgl Gymnasium dahier.

Stearinkerzen

per Pack 36 kr. empfiehlt

J. B. Haussmann.

Auszuleihendes Kapital.

Es sind **1500 fl.** auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes

---

Kauf-Gesuch

Ein **Kinder-Stuhl** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

[3,2] Kauf-Gesuch.

„**Kuh- und Pferdsdünger**" kauft

Kfm. **Ruppert.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Büttnermeister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen.

Vertauschtes.

Auf dem letzten Balle der Harmonie wurde in der Garderobe eine schwarz seidene Kapuze mit roth seidenem Futter gegen eine andere vertauscht; man ersucht um gefälligen Umtausch im „Harmonie-Sekretariate."

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltе: Ochs u. Schömbs v. Frkft, Ratterer v. Ravensburg, Mumm v. Berlin, Otto v. Nordhausen, Clericus v. Euerbach, Rubener v. Coblenz. Braun v. Schönberg. Beutler v. Freiburg. Bredl v. Barmen, Schmidt v. Luxenburg, Müller v. Staffelstein. Terege v. Erfurt. Arnold v. Brüssel. Schirm, Fabrik. v. Irheim. Herzog, Forstmeister v. Eltmann. Schlesinger, Fabrik. v. Pforzheim. Rubner, Stud. v. Erlangen

(Deutsches Haus) HH. Kflte: William v. London. Geppelt, Priv. v. München. Frhr. v. Crailsheim v. Fronstockheim Frhr. v. Crailsheim v. Ansbach.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Ulrich v. Darmstadt, Lauer u Conditor Röder v. Frkft. Aldinger u Kunstgärtner Lachner v. München. Sahlmann, Hopfenhändler v. Burghaslach. Lahr, Priv. v. Darmstadt. Sommer, Oekon. v. Gießen. Wieling, Rent. v. England. Sevelsberg, Priv. v. Preßburg. Wernthal, Lehrer v. Nördlingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 55.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Freitag, den 23. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 3. 4	27. 3. 5	27. 4. 2	0.	— 1. 5	— 8. 6	W	W	W

Gestern war der Himmel theilweise bei Tag und Nacht bedeckt, ebenso heute früh mit Horizontaldünsten.

Zu den gestern mitgetheilten Fällen, welche bei der am Montag beginnenden Schwurgerichtssitzung zu Bayreuth zur Aburtheilung kommen, ist noch beizufügen: Georg Leistenschläger, lediger Schiffbaugeselle von Bamberg wegen nächsten Versuchs zum Mord.

Der Reichsrath Graf v. Pappenheim hat bei der ersten Kammer einen Antrag auf Revision des Jagdgesetzes eingereicht.

Der Bau der Werrabahn von Coburg nach Eisenach scheint nun doch zu Stande zu kommen. In einer vor einigen Tagen in Gotha stattgehabten Conferenz, an welcher Regierungsabgeordnete der betreffenden Staaten Theil genommen, wurde der Beschluß gefaßt, daß die Staaten, durch welche die Bahn läuft, den dritten Theil des Baukapitals und eine englische Gesellschaft zwei Drittheile desselben zeichnen sollen. Die Regierungen übernehmen die Zinsen-Garantie der Prioritäts-Obligationen. Mit dem projektirten Bau der Rhön-Feldabahn von Schweinfurt aus nach Eisenach wird es somit nichts.

Der Kaiser Franz Joseph von Oesterreich hat den Wunsch ausgedrückt, daß alle Festlichkeiten bei der Entbindung der Kaiserin unterbleiben und die hiefür bestimmten Summen lieber den Armen zugewendet werden möchten.

Die österreichische Armee zählt gegenwärtig 700,000 Mann und die Rekrutenaushebung im kommenden Monat wird einen neuen Zuwachs von 100,000 Mann liefern. Oesterreich ist somit ohne Zuhilfenahme außergewöhnlicher Mittel in der Lage, 800,000 Mann ins Feld zu führen.

Gestern wurde gemeldet, der Kaiser von Frankreich reise vor der Hand nicht nach der Krim, heute wird dagegen ganz bestimmt behauptet, er reise und zwar schon im ersten Drittel des kommenden Monats. Ein

Theil der Beamten der kaiserlichen Druckerei mit ihren Pressen ist bereits abgegangen und in Marseille werden die Wohnungen für den Kaiser und sein Gefolge vorbereitet.

Das englische Ministerium, kaum gebildet, geht schon wieder auseinander. Drei Minister haben bereits abgedankt und noch zwei werden folgen.

Die nordamerikanische Gesellschaft zur Herstellung eines unterseeischen Telegraphen zwischen Amerika und Europa arbeitet mit der größten Anstrengung an ihrem Riesenprojekte. Die 600 Arbeiter, welche sie seit Jahresfrist auf der Strecke zwischen New-York und Neu-Fundland, in einer Distanz von 1200 englischen Meilen, beschäftigt, sollen diese beiden Punkte beinahe mit einander verbunden haben. Ist diese Verbindung vollendet, so gehen die Nachrichten von New-York bis St. John durch den Telegraphen und können dann in fünf bis sechs Tagen durch Dampfer in Europa sein.

Während der letzten vier Jahre betrug die Summe des declarirten, aus Californien ausgeführten Goldes 186,684,088 Dollars im Werthe; nämlich: 1851 34,492,000 Dollars, 1852 45,776,000 Dollars, 1853 54,906,956 Dollars, 1854 51,506,956 Dollars. Der Ausfall des letzten Jahres beweist nichts gegen den steigenden Goldgewinn, sondern bedeutet nur, daß die Zahl derjenigen, welche ab- und zureisen oder aus Californien nach den atlantischen Staaten und Europa heimkehren und Massen Goldes mitnehmen, bedeutend zugenommen hat. Auch sind die nach Oceanien, China und den östlichen Staaten gehenden Schiffscapitäne nicht gehalten, ihr an Bord genommenes Gold zu declariren. Dazu kommt, daß viele Goldsucher auf dem Landwege durch Mexiko gehen und ihr Gold mitnehmen. Endlich bleibt auch viel gemünztes oder zu Goldarbeiten benutztes Gold in Californien. Aus diesem allem ist man zu dem Schlusse gelangt, daß das declarirte Gold kaum die Hälfte des wirklichen Goldgewinnes betragen habe und daß man ohne Uebertreibung den Gesammtwerth von den letzten vier Jahren auf 372 Millionen Dollars veranschlagen dürfe.

In Balaklawa und den Hafendepots haben sich die Mäuse in solcher Menge eingefunden, daß sich die Soldaten ihrer Frechheit gar nicht erwehren können. In den Lazarethen stibitzen sie nicht nur den Patienten die Bissen unter den Händen weg, sondern sie machen sich auch zu Bettgenossen und stören die dem Leidenden und Gesunden nöthige Ruhe.

Bekanntmachung.

Gottfried Schwind ledig von Sisberg,
Rosina Mägelein ledig von Unteraurach,
Kunigunda Birk mit ihrem außerehelichen Kinde von da und
Kunigunda Müller mit ihren außerehelichen Kindern von Frensdorf
beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern. Forderungen gegen dieselben sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung

Freitag, den 2. März früh 10 Uhr

hier anzumelden

Bamberg, den 21. Februar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 4790. v. n. **Rebhan.**

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die nach Nord-Amerika auswandernde Wittwe Theresia Vogel und deren ledige Kinder Georg und Katharina Vogel von Dellern sind bei Nichtberücksichtigung

Freitag den 2. März c. früh 9 Uhr

hier anzumelden.

Bamberg, den 21. Februar 1855.

K. Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 4791. v. n **Rebhan.**

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, den 1. März l. Js., früh 9 Uhr** werden im Schlößchen zu Tretzendorf aus der dem Bürgerspitale gehörigen Waldung Tretzendorf, Abtheilung Kohlplatte, Reisergarten und Stöckig:

99 Stück Eichen, Föhren, Aspen, Commerzial- Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
40½ Klftr. gemischtes Scheitholz,
37½ Klftr. „ Prügel-, Knorz- und Astholz,
5 Klftr. „ Stockholz und
164 Schock „ Wellen

öffentlich versteigert, und Strichslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß das erstandene Holz nur an denjenigen Streicher abgegeben wird, dessen Zalungsfähigkeit durch ein von seiner Gemeinde-Verwaltung als Ortspolizei-Behörde in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über seine Zalungsfähigkeit nachgewiesen ist.

Bamberg am 21. Februar 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

[2,1] Bekanntmachung.

Dienstag den 6. März d. Jrs. Vormittags 10 Uhr

werden von der Filial-Oekonomie-Kommission des 3. Bataillons des kgl. 9. Infanterie-Regiments (Wrede) im Zeughaus-Vordergebäude 148 Klafter 3½ Schuh langes Föhrenholz für das Etatsjahr 1854/55 an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieselben mit legalen Vermögenszeugnissen versehen sein müssen. Die übrigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Forchheim, den 21. Februar 1825.

Schadelook, Oberstlieutenant.

Verloren:

Ein Licenzschein für den Musikus Gallas Zeh wurde gestern verloren, und wird um dessen Rückgabe in die Exp. gebeten.

Vermißtes.

Seit dem letzten Harmonieballe wird ein mit Seide gefütterter brauner **Pelzkragen** vermißt. Man bittet um dessen Abgabe gegen Belohnung in der Exped. des Tagblattes.

Entlaufene Katze.

Am Samstag hat sich eine dunkelblau und weiße Katze mit einem hochrothseidenen Halsbändchen verlaufen. Wer dieselbe in Haus-Nro. 96 im Zinkenwörth bringt, erhält eine Belohnung.

Wechsel und **Anweisungen** auf die nordamerikanischen Städte New-York, Philadelphia, Baltimore, Chicago, Buffalo, Cincinnati, Cleveland, Detroit, Galveston, Indianola, Louisville, Milwaukie, New-Orleans, St. Louis, Montreal u. Quebeck sind stets zu haben bei

Michael Burger

auf dem Kaulberg.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern guten Gatten und Vater, den königl. Hauptzollamtsdiener **Sebastian Göller** gestern früh 6 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, im 72. Lebensjahre zu sich ins bessere Jenseits abzurufen. Wer den biedern Charakter und den edlen Sinn des Verstorbenen, dem blos das Wohl der Seinigen am Herzen lag, kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen und uns stilles Beileid nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet am Samstag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Freunde und Bekannte höflichst einladen die tieftrauernde **Gattin** nebst ihren **3 Kindern.**

BAMBERG, den 23. Februar 1855.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Levkojen-, Reseda- und Balsaminen-Samen,

vorzüglich schön und in's Gefüllte fallend. nunmehr vorräthig bei

Nic. Jos. Merx.

[2,1] Anzeige.

Dr. Lehmann aus Koburg ertheilt vom 6ten März an jeden Dienstag Nachmittag

ärztliche und besonders augenärztliche Consultationen

im Gasthofe zum „**Schwan**" in Neustadt bei Sonneberg.

Anzeige.

Cauguet-Wachs zu beliebigen Preisen, stets vorräthig zu haben bei

G. Roppelt,

Wachszichers-Wittwe am Markte.

[3,1] Offert.

Mehrere tüchtige **Damenkleidermacher** finden sofort unter den vortheilhaftesten Bedingungen anhaltende Beschäftigung bei

Aloys Nügemer

in Würzburg.

Entwendetes.

In einem Hause dahier wurde vor einigen Tagen ein Stümmel Hopfen, auf dessen Zieche **130 Pfund** und der Name **Horn** gezeichnet ist, entwendet. Man warnt vor Ankauf desselben und bittet im Entdeckungsfalle um gefällige Anzeige bei der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Schäfer, Kiebel, Schuster u Reichert v. Frkft, Fries u. Brandt v. Hanau, Ulstein v. Fürth, Stolz v. Langenau, Schäfer v. Kaufbeuern, Marckwardt v. Lahr, Pfahler v. Schwst, Brunk v. Bremen, Stehmann v. Lpzg, Maurer v. Mainz, Krack v. Apolda.

(Deutsches Haus.) HH. Kfle: Völking v. Wrzbg. Bössacker v. Schleusingen, Boode v. Düßeldorf, Langensee v. Breslau. Reineker, Mechan. v. Hof. Riedinger, Bauunternehmer v. Bayreuth. Walbach, Oekon.-Rath v. Alsenburg. MdeSwin v. Neuhaus.

(Drei Kronen.) HH. Kfle: Neuburger v. Mainstockheim, Haßberger v. Schenkenau, Eberhardt v. Hanau. Moritz, Rechtsprakt. v. Bamberg. Förster, Oekon. v. Cincinnati. Lanee, Hausbes. v. Wien. Waimuth. Priv. v. Wrzbg. Olberger, Rent. v. Berlin.

(Erlanger Hof.) HH. Kfle: Uebeleisen u. Schufer v. Nbg, Schmaus v. Viechtach. Koch, Gutsbes. v. Langenstadt. Löffler, Mechan. v. Eßlingen. Stöke, Brauer v. München. Thoma, Bäcker v. Aschaffenburg. Brandt, Priv. u. Sorgel, Maler v. Münden. Lieber, Arzt v. Hannover.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 56.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 24. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 4.	27. 4.	27. 4. 2	— 1. 5	— 4.	— 4. 1	SW	SW	SW

Gestern theilweise bedeckt, heute früh Schnee.

In der Allerheiligen-Hofkirche in München wurde vorgestern auf Befehl Sr. Maj. des Königs Max für die erfreulichste Wiedergenesung Sr. Maj. des Königs Ludwig ein Dankamt abgehalten. Demselben wohnte außer den allerhöchsten Herrschaften auch eine zahlreiche Menge Andächtiger aus allen Ständen bei. — Am Sonntag den 4. März früh 10 Uhr wird auch die hiesige Bürgersodalität in der Kirche zu St. Jakob für die Wiedergenesung Sr. Maj. des Königs Ludwig ein feierliches Dankamt abhalten lassen, wozu die städtischen Behörden und das Landwehr-Offizierkorps eingeladen sind.

Der heutige Wochenmarkt war von Verkäufern etwas stärker besucht als seither, was auf die Preise nicht ohne wohlthätigen Einfluß blieb. Der Preis der Eier, welche früher bis zu 3 kr. per Stück bezahlt wurden, fiel auf 1½ kr.

* Der nachträglich noch vor das Schwurgericht in Bayreuth verwiesene Georg Leistenschläger ist kein Schiffbaugeselle, sondern wurde nur als Taglöhner beim Schiffbau verwendet.

Man spricht in München davon, daß nächstens die Infanterieregimenter wieder zusammengelegt, d. h. die detachirten Bataillone wieder vereinigt werden sollen. Dadurch würde ein bedeutender Garnisonswechsel nothwendig werden.

In Anerkennung der Verdienste, welche sich Herr Bürgermeister v. Wächter in Nürnberg, als Vorstand der städtischen Polizei, um die Entdeckung der württembergischen falschen Zweiguldenscheinfabrik erworben, ist demselben von Sr. Maj. dem König von Württemberg der Kronorden verliehen worden. Ferner wurden 600 fl. zur Vertheilung an das Polizeipersonal zugewiesen, von denen 200 fl. der Offiziant Müller, eine gleiche Summe der Rottmeister Kübler und den Rest die Polizeimannschaft erhält.

Am 19. Febr. ereignete sich in Frontenhausen Ldg. Vilsbiburg das schaudererregende Unglück, daß der Dienstknecht Lorenz Huber, 25 Jahre alt, von der Wasserscheu in Folge von Hundswuth befallen wurde, und nach 15stünd. Leiden an dieser furchtbaren Krankheit starb. Derselbe wurde schon am 22. Dez. v. Js. von einem großen der Wuth verdächtigen Hunde in die linke Hand gebissen, und obschon man glaubte, daß nichts mehr zu befürchten stehe, brach bei ihm dennoch in der neunten Woche, nachdem er gebissen wurde, die schreckliche Krankheit aus.

Am 20. d. früh ist in Prag ein Theil der k. k. Hofburg abgebrannt. Dem Brande war sehr schwer Einhalt zu thun, da an jenem Tage die Kälte 19 Grade stark war. Durch große Schneemassen, die auf dem Fußboden des zweiten Stockwerks ausgebreitet wurden, gelang es den ersten Stock zu retten. Das Feuer war auf dem Dachboden ausgebrochen.

In Freiburg im Breisgau fand kürzlich zwischen zwei Studirenden ein Pistolenduell statt, wobei einer der Duellanten, der stud. Specht aus Mainz, das einzige Kind vermöglicher Eltern, so gefährlich in den Unterleib verwundet wurde, daß er vor einigen Tagen in Folge der erhaltenen Schußwunde starb.

Fürst Mentschikoff meldet unterm 12. Febr. Am 30. Januar gelang es uns, die unterirdischen Arbeiten zu entdecken, welche die Franzosen nach den Fortifikationen von Sebastopol führten. Zu rechter Zeit ergriffene Vorsichtsmaßregeln machten es uns möglich, am 3. Februar mit einer schwach geladenen Mine einen Theil der Galerieen des Feindes zu zerstören. Am 7. Februar wollten die Franzosen unsere Contremine mit gleicher Münze bezahlen. Dieser Versuch schlug aber zu ihrem eigenen Nachtheil aus. Zwei Tage später, am 9. Febr erlaubte uns das Spiel einer neuen Mine, die Arbeiten unserer Feinde noch mehr zu zerstören. Während dieser Zeit antwortete unsere Artillerie mit Glück dem Feuer der Belagerer. Nachts fuhren Abtheilungen von Freiwilligen fort, die Belagerer in ihren Laufgräben zu necken und sie zu zwingen, zu den Waffen zu greifen und ihre Arbeiten zu unterbrechen.

Bekanntmachung.

Der vom k. Kriegs-Ministerium mit allerhöchster Genehmigung verfügte Ankauf von Reit-, Zug- und Trainpferden für das k. Heer wird im Kreise Oberfranken in nachfolgenden Stationen vorgenommen:

zu Reuses Ldgr. Burgebrach am 23. Februar c.
„ Höchstadt a/A. am 24. Februar c.
„ Herzogenaurach „ 2. März „
„ Bayreuth „ 12. „ „
„ Kemnath „ 11. „ „
„ Kirchenthumbach „ 14. „ „
„ Hofheim „ 26. „ „
„ Eltmann „ 27. „ „

Die Pferde werden im Alter von 4½ bis 8½ Jahren angekauft, und es sind hiebei die Maximalpreise zu 310 fl. für ein Cuirassierpferd,
„ 236 fl. für ein Chevauleger- oder Artillerie-Reitpferd,
„ 260 fl. für ein Artillerie-Zugpferd, und
„ 220 fl. für ein Train-Pferd,
allerhöchst bestimmt. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bamberg, den 20. Februar 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 25. Februar Vormittag nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag“** im Aula-Sale.

Bamberg, am 24. Februar 1855.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Barbara Amtmann, geboren den 16. Dezember 1781,
Johann Amtmann, geboren den 14. Juli 1784,
Katharina Amtmann, geboren den 21. Juni 1786 zu Memmelsdorf
haben sich seit dem Jahre 1805 von ihrer Heimath entfernt und bisher von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben. Es werden daher dieselben oder ihre Leibeserben aufgefordert, sich **binnen 6 Monaten** dahier zu melden und das in 15 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, als ansonst nach Verlauf dieser Frist den sich legitimirenden Verwandten gegen Kaution verabfolgt wird. — Bamberg, den 14. Februar 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 4851. **v. Haupt.**

[2,2] Holzverstrichs-Bekanntmachung.

Von dem im Distrikt Kuhschlag bei Lisberg aufgemachten Holzmateriale werden in dem dortigen Brauhause am

Donnerstag, den 1. März c. früh 9 Uhr anfangend,

versteigert: circa 100 Fohrenblöcher — darunter starke —
„ 400 Klftr. Buchen-, Fohren- u Aspenholz,
„ 500 Schock dergleichen Reißig,
135 Klftr. Fohrenstöcke, und
2400 Fohrenhopfenstangen und Stecken.

Zalungsfähige Kaufliebhaber werden dazu eingeladen.

Eberbonhof, den 17. Februar 1855.

Amtmann **Glier.**

Trauer-  Anzeige.

Am 20. d. M. ist zu München unser vielgeliebter Bruder und Schwager,

Anton Herrmann,

Candidat der Jurisprudenz,

in einem Alter von 28 Jahren in Folge des Schleimfiebers nach vorherigem Empfange der hl. Sterbsakramente im Herrn gottselig entschlafen. Nahe am Ziele seiner Studien hat ihn Gott wider Erwarten schnell uns entrissen, denen er wegen seines so milden und sanften Gemüthes unvergeßlich ist. Wir bringen allen lieben Verwandten und Bekannten diese Trauerkunde mit dem Bemerken, daß **am nächsten Montage Morgens acht Uhr** in der Pfarrkirche zu **St. Martin** das hl. Meßopfer für ihn dargebracht werden wird.

Seine beiden tiefbetrübten Schwestern und Schwager.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unserer nun in Gott ruhenden Schwester und Tante ***Kunegunda Löscheid*** sagen den innigsten Dank **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer selig entschlafenen theueren Tochter und Schwester

Katharina Schuster,

bringen den wärmsten Dank

Bamberg, den 24. Februar 1855.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Verlorenes.

Vor einigen Tagen wurde ein Taschenmesser verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung.

Entlaufener Hund.

Ein weißes „Königshündchen" hat sich verlaufen, wer solches dem Unterzeichneten zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Dr. Schüttinger,
k. Advokat.

Fremden=Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) **HH. Kfite: Görg, Schlömme u. Arens v. Bremen, Schloß u. Baier v. Frkft, Oertel v. Erlangen, Hoffmann, Renkwitz u. Rumpf v. Lpzg. Wehner v. Mylau, Pfaff v. Cronach, Collsi v. Basel, Jacob v. Minden. Desjardins, Professor v. Offenbach.**

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 57.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 25. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 4. 5	27. 4.	27. 1. 5	† 1. 6	† 0. 1	† 0 5	S	W	S

Gestern theilweise bedeckt, heute 3/4 bedeckt durch Haufwolken.

ƺ Wie wir vernehmen, wird von der Concordia-Gesellschaft zur Feier der Wiedergenesung Sr. Maj. des Königs Ludwig am kommenden Sonntag den 4. März ein Festessen veranstaltet, wozu die städtischen Corporationen, sowie das Offizierkorps des k. Landwehr-Regiments geladen sind. Man sieht zu diesem patriotischen Mahle einer zahlreichen Betheiligung entgegen.

---

* Der vormalige k. Kammer- und Hofopernsänger C. A. Bader (ein Bamberger) erhielt von Sr. Maj. dem Könige von Preußen bei dem jüngsten Krönungs- und Ordensfeste den rothen Adler-Orden, Ritterklasse, hinsichtlich seiner vorzüglichen künstlerischen Leistungen.

Nach dem neuesten Bundesbeschluß vom 4. Januar d. Js. hat das Bundeskontingent Bayerns zu bestehen aus dem Hauptkontingent mit 41,533 Mann, dem Reservekontingent mit 11,867 und der Ersatzmannschaft mit 5933 Mann. Durch den erwähnten Bundesbeschluß ist auch, und zwar für die gesammte Bundesarmee, die Zahl der Geschütze von 2 auf 2½ per 1000 Mann erhöht worden.

Nachrichten aus Malta, Sizilien und Neapel melden, daß die Stadt Catania (auf Sizilien am Fuße des Aetna) durch ein heftiges Erdbeben fast ganz zerstört worden sei. Catania zählt 50,000 Einwohner.

Berichten aus Wien zufolge will der Sohn der verstorbenen Balletmeisterin Weiß, die vor mehreren Jahren mit einer großen Anzahl sehr verkümmerter minderjähriger Mädchen allenthalben gastirte, mit einer Gesellschaft tanzender Negerkinder die deutschen Bühnen bereisen und alsbald auch München besuchen. Ob diese Tänzerinen lauter geborne Negerinen sind, wird ihnen auch nicht an der Stirne geschrieben stehen.

Der Eifer der „eingebornen“ Amerikaner, jeden Nichtamerikaner (Hergelaufenen) von allen Anstellungen im „freien Staate“ fern zu halten,

wird immer größer und lächerlicher; so hat man z. B. die Forderung aufgestellt, daß jeder „Fremde" bei seiner Aufnahme als Bürger des freien Landes ein Examen bestehen und vor Allem beweisen solle, daß er in den letzten 5 Jahren keine unmoralische Handlung begangen habe, wobei aber ein negatives Zeugniß nicht gelten darf. — Um den Deutschen die Lust zur Einwanderung recht zu verleiden, will die puritanische Strenge denselben an den Sonntagen das Biertrinken verbieten. So hält der jetzige Bürgermeister von New-York, der seine Erwählung hauptsächlich deutschen Stimmen verdankt, an den Sonntagen die Schenklokale streng geschlossen. Der Hr. Bürgermeister soll zur Verbindung der Knownothings (Nichtswisser) gehören. Nach amerikanischen Blättern sind in New-York kürzlich mehrere Deutsche verhungert!

Vor Sebastopol dürfte es jetzt doch bald zur Entscheidung kommen. Das Wetter, welches seither allen größeren Operationen hindernd in den Weg trat, soll außerordentlich schön sein, die Truppen sind mit Vorräthen aller Art überreich versehen und erholen sich von ihren Leiden; selbst englische Blätter, die bisher alles mit den schwärzesten Farben malten, stellen den Zustand der alliirten Truppen in der Krim jetzt in schönerem Lichte dar. Die französische Parallele war am 12. d. bis auf Schußweite gegen die Mauern von Sebastopol vorgeschoben. Die Engländer hatten 18 Kanonen vom schwersten Kaliber im Laufgraben aufgestellt. Die verbündete Flotte bereitete einen Angriff vor. Die unaufhörlichen Ausfälle der Russen wurden stets zurückgeschlagen. — Am 18. d. sollen laut telegraphischem Berichte, die Russen einen Angriff auf Eupatoria gemacht, jedoch mit bedeutendem Verlust zurückgeschlagen worden sein. Der Verlust der Türken sei dagegen nur gering gewesen. Bei einem nächtlichem Ausfall der Russen am 31. Januar mit ungefähr 2000 Mann haben die Alliirten an 300 Mann verloren. Durch einen Irrthum feuerte nämlich das 42. französische Regiment auf das 18., was großes Unglück herbeiführte.

Die „große Seeschlange" hat sich wieder gezeigt. Ein englischer Schiffskapitän ist ihr auf seiner Fahrt von Liverpool nach China unterm 38. Grad südlicher Länge und dem 13. Grad östlicher Breite begegnet. Ihre Länge betrug ungefähr 180 Fuß und ihr Rachen, den sie übrigens geschlossen hielt, allein 12 Fuß. Sie war während einer Viertelstunde sichtbar, tauchte in dieser Zeit 3mal unter und blieb jedesmal eine Minute unter dem Wasser.

An
die Geschwistere und Freunde des zu früh in München dahingeschiedenen
Candidaten der Rechte

Anton Herrmann.

Freunde! ach, wie war uns so willkommen,
Als die frohe Kunde zu uns kam,
Daß der Tod, der viele hingenommen,
Nicht das Herz des lieben Freundes nahm!
Freudig ahnten wir, wie er sich mühte
Noch ums lang gesehnte, nahe Ziel!
Doch wer ahnte, daß das Lebens Blüthe
Ihm so bald vom Baum des Lebens fiel'!

Und doch ach! schon ist zu Grab' getragen
Er, deß sanftes Herz wir all geehrt!
Darum laßt uns trauern, weinen, klagen!
Er ist unsrer Klagen, Thränen werth!
Aber, wenn die Thränen satt gefallen,
Weil das beste Herz von hinnen schied,
O! dann laßt in eure Klagen hallen
Tröstend auch des Freundes ernstes Lied!

Wohl es ist in Jugendkraft geschieden
Der Geliebte früh in's stille Grab.
Aber konnt' die Welt ihm Schön'res bieten
Als die Palme, die der Himmel gab?
Müßen wir den Freund nicht glücklich preisen,
Der die lieben Aeltern früh verlor,
Wenn die Sel'gen ihn willkommen heißen,
Den der Himmel sich so früh erkor?

D'rum getrost ihr Freunde und vor allen
Ihr, sein heißgeliebtes Schwesterpaar!
Ihn zu rufen hat dem Herrn gefallen,
Der uns allen lieb und theuer war.
Rufen wir mit Job, der treu erwiesen
Immer sich dem Herrn im Mißgeschick:
„Herr! Dein heil'ger Wille sei gepriesen,
Den Du gabst, den nahmst Du Dir zurück!"

Bekanntmachung.

Der ledige Bauer Joseph Bechmann von Uetzing will nach Nordamerika auswandern. Allenfallsige Forderungen und sonstige Ansprüche an denselben sind in dem auf

Freitag den 2. März d. Jrs.

dahier anstehenden Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden und zu bescheinigen.

Lichtenfels, den 16. Februar 1855.

Königliches Landgericht.

Eschenbach. Volkmann.

Danksagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten meines in Gott ruhenden Gatten, des Hauptzollamtsdieners **Sebastian Göller** sagt den innigsten herzlichsten Dank

die tiefbetrübte Wittwe und Kinder.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Ich beehre mich, meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige zu widmen, daß ich heute meine Wohnung und Ladengeschäft, welches ich bisher im Hause des k. Advokaten Herrn Elßner nächst der Hofapotheke in Miethe hatte, verlassen und dasselbe in mein erkauftes Wohnhaus am Fuße des Kaulberges Nro. 1468 transferirt habe.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die ergebenste Bitte, das mir so vielseitig geschenkte Vertrauen auch für die Folge zu bewahren, indem ich wie bisher den Grundsatz festhalte, meine geehrten Abnehmer eben so prompt als billig zu bedienen.

Indem ich zugleich meinen früheren Nachbarn für das stets freundliche Entgegenkommen herzlich danke, stelle ich an meine jetzige die ergebenste Bitte, mich ebenso liebevoll in ihre Mitte aufzunehmen.

Bamberg, den 18. Februar 1855.

Joseph Jungengel,
Drechslermeister.

[3,3]

[2,1] **Warnung.**

Ich warne hiemit Jedermann, meinem Sohne Michael Bunzel etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung hafte.

Friedrich Bunzel,
Müllermeister.

[3,2] **Offert.**

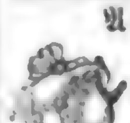
Mehrere tüchtige Damenkleidermacher finden sofort unter den vortheilhaftesten Bedingungen anhaltende Beschäftigung bei

Aloys Rügemer in Würzburg.

Anerbieten.

Ein mit Monat März ausgedienter Cuirassier sucht als solcher wieder einzustehen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital



Es sind 550 fl gegen I. Hypothek ganz oder theilweise zu 4% zu verleihen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[3,3] **Kauf-Gesuch.**

„Kuh- und Pferdsdünger" kauft
Kfm. **Ruppert.**

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Nervenleidende!

Hört auf den Rath des in Behandlung von Nervenkrankheiten weltberühmten Arztes Dr. Laroze in Paris.

Vollständige Herstellung der Gesundheit wird garantirt in allen Nervenkrankheiten,

als: Herzklopfen, Leberverhärtung, Gelbsucht, Nervenfieber, allgemeine Erschöpfung des Nervensystems, Verstopfung, schlechte Verdauung, Apetitlosigkeit, Hypochondrie, Hysterie, Krämpfe, Sodbrennen, Entzündungen, Ohnmachten, Erbrechen aus Nervenreiz, Nervenkolik, Unterleibsentzündung, Durchfall, Ruhr ꝛc. bei Befolgung der Vorschriften von **Dr. Laroze** in Paris.

Vierte Auflage. Eleg. broch. Preis 22 kr.

Für jeden Nervenkranken dürfte diese Schrift eine Quelle der Beruhigung und des Trostes dadurch werden, daß sie Wesen, Ursache und Heilung eines Zustandes, der das Leben von Tausenden verbittert, gründlich und mit der Erfahrung des sachkundigen Arztes erörtert. Sie wird viele Leidende bei richtiger Befolgung der Vorschriften des Verfassers dem Leben wiedergeben und wahre Glückseligkeit dadurch verbreiten helfen.

Bei Einsendung des Betrages per Post sind 3 kr. Einschreibgeld beizufügen.

Ueberseeisches Wechselgeschäft.

Amerikanische Goldsorten in: 1, 2½, 5, 10 und 20 **Dollars-Stücken, Geldüberweisungen** aller Art, **Wechsel-** und **Creditbriefe** in allen Beträgen auf die geachtetsten Firmen der bedeutendsten Handelsplätze **Amerikas**, unter **Garantie**, bei Vorzeigung zalbar, begebe zu möglichst billigen Cursen. —

Spedition von Waaren und Muster, so wie jeden für die **transatlantischen** Länder mir zu Theil werdenden **ehrenhaften** Auftrag besorge prompt; wozu ich durch vielseitige verwandtschaftliche und geschäftliche Verbindungen bestens in den Stand gesetzt bin.

F. J. WEBER in Bamberg,
Kaufmann und General-Agent.

„Schützen-Gesellschaft.“

Heute Sonntag:

Musikalische Unterhaltung

durch die Geschwister **Blechschmidt** aus Böhmen. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Auszuleihendes Kapital.



In der Gotteshausstiftung Frensdorf sind **400 fl.** im Ganzen oder Theilweise gegen gerichtliche Versicherung stündlich auszuleihen.

Gg. Ritter, Stiftungspfleger in Frensdorf.

Agentur
für Herren Platz & Sohn in Erfurt.

In Auftrag gegebene **Sämereien** ꝛc. habe ich erhalten und den 1. März d. J. gehen wieder Bestellungen darauf ab.

Zugleich mache ich auf die berühmten **Erfurter Balsaminen, Astern und Levkojen** aufmerksam und daß fortwährend Verzeichnisse der Kalt- und Warmhaus-Pflanzen, Stauden-, Gewächsen-, Sträucher, Georginen, Rosen u. s. w. gratis abgegeben werden.

Friedr. Aug. Thomas.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfltе: v Luckas v. Nbg, Weniger v. Hbg, Grosforth v. London. Baron v. Illerstein v. Preußen. Baron v. Rotenhahn v. Rentweinsdorf. Baron v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Schulz v. Lpzg, Eßling v. Frkft, Eberhardt v. Hanau. Schneider, Weinhdlr v. Rüdenhausen Dr. Popp, Cantonsarzt v. Otterberg. Reichman, Oekon. v. Grüngrübchen. Willmes, Fabr. v. Dublin v. Diehle n. Fam., k. Forstrath v. Dresden.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schobloch v. Bremen, Schulz v. Wrzbg, Haberl v. Lpzg, Gotthardt v Dresden, Schmitt, Maschin. v Halle. Clovis u. Bouving, Rent. v. Paris. Kinn, Fabr. v. Pforzheim Meidel, Priv. v. Berlin. Bar. v. Didier, Brauer v Hof. Bernheim, Rechtsprakt. v. Heidelberg. v. Beck, Gutsbes. v. Eisenach. Vogel, Weinhdlr v. Ingelheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 58.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 26. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27, 0. 2	26, 11. 9	26, 2. 2	† 3. 6	† 3.	† 2 6	WSW	SW	S

Gestern Thauwetter mit mildem Regen; heute früh Regen.

Für das Taubstummeninstitut und die Knaben-Rettungsanstalt sind ferner eingegangen: 1 fl. von Frau v. A. und 5 fl. von v. L. Als ordentliche Mitglieder sind beigetreten Hr. Bibliothekar Dr. Stenglein und drei Herren, die nicht genannt sein wollen; als außerordentliches Mitglied Herr Domkaplan Rinnecker.

Aus guter Quelle vernimmt man, daß die Zweigbahn von Hochstadt über Kronach nach Stockheim in Kurzem zur Ausführung kommen wird. Dieselbe wird auf Kosten der Gemeinde Kronach gebaut werden.

In Nürnberg sind gestern die ersten Lerchen eingetroffen.

In Regensburg hat ein durch seinen edlen Wohlthätigkeitssinn bekannter israelitischer Bürger, Hr. D. K. es während der jüngsten Fastenzeit mit Bewilligung der Polizeibehörde unternommen, als Pilger maskirt in den verschiedenen Gasthäusern und in den größeren Privatgesellschaften Beiträge für die dortigen Armen zu sammeln, welche die Summe von 77 fl. 40 kr. ergeben haben.

Nach amtlicher Angabe sind in München im Laufe dieses Monats wieder einzelne Erkrankungen an der Cholera, jedoch nur ein Todesfall vorgekommen. Die einzelnen Cholerafälle, welche in der letzten Zeit im Militärspital sich gezeigt haben, sind wieder gänzlich verschwunden.

Eine Bekanntmachung der Regierung von Merseburg veranlaßt die Gemeindevorstände, zur geeigneten Zeit auf Vertilgung der „Maikäfer“ hinzuwirken. Es heißt in der Bekanntmachung: Nach den Beobachtungen, welche in diesem Jahre gemacht worden sind, ist es wahrscheinlich, daß für manche Gegenden des Regierungsbezirks Merseburg ein Flugjahr der Maikäfer eintreten wird.

Der Schaden, welchen der Brand im kaiserlichen Schlosse zu Prag angerichtet hat, ist nicht so bedeutend als man fürchtete. Das Dach ist zwischen zwei Feuermauern in einer Strecke von 50—70 Klaftern gänz-

lich abgebrannt; im dritten Stockwerk sind sechs, im zweiten Stockwerk vier Zimmer ausgebrannt, und im ersten Stock wurden nur die Decken von 2 Zimmern zerstört. Das Mobiliar wurde sämmtlich gerettet.

In Liverpool hat es vor mehreren Tagen Brodkrawalle gegeben. Die Betheiligten, von denen 60 eingefangen wurden, waren meistens Irländer. Beim Verhör behaupteten sie alle, sie hätten die Brodläden durchaus nicht plündern wollen, sie seien vielmehr vom „Pöbel" in die Läden hineingedrängt worden, der „Pöbel" habe sie den Brodlaiben gewissermaßen aufgedrängt, sie hätten geglaubt, es gäbe eine mildthätige Vertheilung an brodlose Arbeiter u. dergl. m, allein diese schönen Ausreden fanden bei dem Richter keinen Glauben und die Ruhestörer wurden zu Zuchthausstrafen von 1 bis 3 Monaten verurtheilt.

Eine alte Braut, vielleicht die älteste in der Welt, die Bäuerin Gertrude Pehrsdotter feierte am 10. Nov. v. J. in der Kirche zu Eckeby auf der schwedischen Insel Gotland ihre Trauung mit dem Wachtmeister Andreas Amberg. Der Bräutigam war 80 Jahre alt, und die Braut — 2 Jahre älter.

Kaiser Napoleon hat in Folge der vielfachen und allseitigen Einwendungen (insbesondere von England und Oesterreich) die Reise nach der Krim nun doch aufgeschoben und man hofft, daß er auf das gewagte Projekt ganz verzichte.

Bei dem gestern erwähnten mißlungenen Angriffe auf Eupatoria sollen die Russen 500 Mann verloren haben.

Rußland hat Sardinien den Krieg erklärt, weil Sardinien, das bisher im Frieden mit Rußland war, den Feinden desselben, ohne Rußland zuvor den Krieg zu erklären, Hilfstruppen sende.

Edittalladung.

Vom königlichen Kreis- und Stadtgericht **Ansbach** werden in der Verlassenschaft des verlebten königl. Pfarrers Franz Goller von Altmannshausen alle diejenigen, welche entweder als Erben oder als Gläubiger Ansprüche an den Nachlaß zu machen haben, aufgefordert, solche am

Dienstag, den 20. März 1855, Vormittags, Com.-Zimmer Nro. 9

vor unterfertigtem Gerichte nunmehr anzumelden und gehörig zu bescheinigen, als außerdem die nicht erschienenen unbekannten Interessenten bei der Theilung des Nachlasses gar nicht berücksichtiget, von den bekannten aber angenommen werden würde, daß sie sich bei dem vorzunehmenden Vergleichsversuche der Mehrheit der Gläubiger anschlössen.

Bemerkt wird, daß der Nachlaß bedeutend überschuldet ist.

Ansbach, den 14. Februar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Kraussold. Sartorius.

[2,2]

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. März d. Jrs. Vormittags 10 Uhr

werden von der Filial-Oekonomie-Kommission des 3. Bataillons des kgl. 9. Infanterie-Regiments (Wrede) im Zeughaus-Vordergebäude 148 Klafter 3½ Schuh langes Föhrenholz für das Etatsjahr 1854/55 an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieselben mit legalen Vermögenszeugnissen versehen sein müssen. Die übrigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Forchheim, den 21. Februar 1825.

Schadeloock, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

In Gerichtshanden befinden sich zwei messingene Leuchter, welche wahrscheinlich gestohlen worden sind. Im Besitze der übelbeleumundeten Person, welche diese Leuchter hatte, waren auch 2900 Dachspähne, bezüglich deren gleicher Verdacht obwaltet.

Wer über einen Diebstahl, zu welchem diese Gegenstände in Beziehung stehen, Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, bei dem Unterfertigten Anzeige zu erstatten.

Bamberg, den 23. Februar 1855.

Der Untersuchungsrichter am königlichen Kreis- und Stadtgerichte.

Böhm.

Trauer-  Anzeige.

Am 24ten lauf. Monats Mittags 12 Uhr verschied, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, unsere theuere Verwandte

Fräulein

Eva Dorothea Stapf,

kgl. Kreisrathstochter

von hier, auf ihrem Gute zu Hallstadt. Ergeben in den Willen Gottes verwendete sie auch noch ihre letzten Stunden der Vorsorge für die Armen.

Wir bringen diese Trauerkunde zur öffentlichen Kenntniß und empfehlen die Verblichene dem frommen Andenken Ihrer Freunde und Bekannten.

Das Leichenbegängniß findet

Dienstag Nachmittag 3 Uhr

vom Leichenhause aus statt, und der Trauergottesdienst

Mittwoch Vormittags 10 Uhr

in der „Sct. Martinskirche" dahier.

Bamberg, den 25. Februar 1855.

Die tieftrauernden Verwandten.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres selig entschlafenen guten Gatten, Vaters und Bruders, des

Caffetiers

Leonhard Merr

bringen den herzlichsten Dank

Die tiefbetrübten

Hinterbliebenen.

Am künftigen **Sonntag den 4. März Morgens 10 Uhr** wird in der Bürger-Sodalitäts-Kirche zum heil. **Jacob** dahier für die glückliche Wiedergenesung Sr. Majestät des Königs ***LUDWIG*** von Bayern ein feierliches Dankamt abgehalten, wobei von Seite der unterzeichneten Vorstände zur zahlreichen Theilnahme ergebenst eingeladen wird.

BAMBERG, den 24. Februar 1855.

Carl Sachs, Präfekt. **Jos. Engert,** Rendant. **J. M. Thomas,** Secretair.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Verkaufsanzeige.

Im Orte Herrnsdorf (bei Schlüsselau) Haus-Nro. 1 sind **3000 Stück Föhren-Hopfenstangen** zu verkaufen.

Gesuch.

Es wird ein solides Kindermädchen sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Ein „Pelzkragen" wurde gestern auf dem Wege von der Langengasse bis St. Martin verloren. Man bittet um Rückgabe D. I, N. 141.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches nähen und stricken kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Platz und kann sogleich oder auch bis Walburgis eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Gestern wurde eine „Vorstecknadel" verloren. Man bittet gegen Douceur um Rückgabe in die Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Am Freitag den 23. ds. wurde ein silbernes „Petschaft" verloren; der redliche Finder wird gebeten, solches in der Expedition dieses Blattes gegen Belohnung zu übergeben.

Stehengebliebenes.

Vorgestern früh wurde auf dem Markt bei Landleuten ein grüner neu überzogener „Regenschirm" mit einem spitzigen eisernen Ende stehen gelassen; um dessen Zurückgabe man in der Expedition dieses Blattes bittet.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) **HH. Kfltr:** Arens v. Bremen, Fuhlroth v. Cöln, Rumpf v. Frkft, Herz v. Göppingen, Bach v. Höchst, Schlick v. Offenbach, Sax v. St. Gallen, Michal v. Schwft, Zenke v. Gladbach, Birlbauer u. Frln Winter v. Nbg. Bredörfer, Stud. v. München. Zablonsky v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 59.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 27. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
26. 11. 2	26. 11. 5	27. 0. 2	† 5. 1	† 4. 2	† 2 4	SSW	SW	SW

Gestern feiner Regen; Nachts und heute früh starker Regen mit Nebeldunst.
Die Regnitz fängt an zu steigen.

Se. Excellenz der Herr Erzbischof Urban werden für die fortschreitende Genesung Sr. Majestät des Königs Ludwig noch im Laufe dieser Woche ein feierliches Dankamt im hohen Dome abhalten, nachdem jetzt erst die Besorgnisse für das theuere Leben Sr. Majestät der Freude an Allerhöchstdessen Wiedergenesung weichen konnte. Die Frage, ob außer der kirchlichen und Hauptfeier nicht auch eine außerkirchliche Festlichkeit zu begehen sei, war Gegenstand der Berathung einer von Hrn. Appell.-Gerichts-Präsidenten v. Lehner veranlaßten und geleiteten zahlreichen Versammlung, in welcher die verschiedenen Standesklassen der Stadt, Geistlichkeit, Beamten, Militär und Bürger, insbesondere der Handels-, Fabrik- und Gewerbstand vertreten gewesen sind. Als eine solche weitere Feier wurde ein Festdiner zur Sprache gebracht, aber hierauf nicht eingegangen, sondern in gerechter Würdigung des gegenwärtigen Nothstandes und der Entbehrung der dringendsten Bedürfnisse in so vielen Familien der einhellige Beschluß gefaßt, daß mit Unterlassung jeder weiteren Festlichkeit, zur alsbaldigen Unterstützung der Bedrängten, insbesondere der s. g. verschämten Hausarmen, welche die öffentliche Hilfe der Armenpflege nicht erreicht, eine Subskription von Geldbeiträgen durch ein zu wählendes Comite zu veranlassen sei. In dieses Comite sind Hr. Appell.-Ger.-Präsident v. Lehner, Hr. Weihbischof Deinlein, Hr. Stadtkommandant, Oberst Frhr. v. Lindenfels und der 2. Hr. Bürgermeister Lurtz gewählt worden und haben solche die Subskriptions-Einladungen bereits erlassen. Wir zweifeln nicht daran, daß diese, der Veranlassung würdige, und dem wohlthätigen Sinne Sr. Maj. des Königs Ludwig entsprechende weitere Festfeier allgemein den verdienten Anklang finden werde, und bei dem bekannten Wohlthätigkeitssinne hiesiger Stadt ein Ergebniß liefern, durch welches doch Einiges zur Linderung des Nothstandes und gleichzeitig zur Unterstützung der bestehenden, dermalen überbürdeten Armenpflege geschehen kann. Ueber die Frage, durch wen und nach welchen leitenden Grundsätzen die Vertheilung zu geschehen habe, wird die zu berufende Generalversammlung der Geber entscheiden.

Zwischen Zapfendorf und Ebensfeld hat sich gestern Mittags 12 Uhr auf der Eisenbahn ein furchtbares Unglück ereignet. Ein von Hof kommender Extragüterzug, von zwei Maschinen geschleppt, stieß mit einer ledigen Maschine, die nach Neuenmarkt gehen sollte, um einen Zug abzuholen, im raschesten Laufe so zusammen, daß die drei Maschinen und 16 Güterwägen gänzlich zertrümmert sein sollen. Heizer und Führer sprangen vor dem Zusammenstoß von den Maschinen und wurden mehr oder minder schwer verletzt; der Bremser wurde mit seinem Dache über die drei Maschinen mit solcher Gewalt weggeschleudert, daß die Schlöte dadurch abgebrochen wurden; der den Güterzug begleitende Kondukteur (Hr. v. Langenmantel) aber büßte dabei sein Leben auf eine gräßliche Weise ein. Auf dem Wagen, in welchem er sich befand, wurden drei schwere Güterwägen geworfen und der Unglückliche durch die Splitter fast an allen Theilen des Körpers so verletzt, daß er im Laufe der Nacht starb. Drei Personen (Führer und Heizer) liegen schwer verwundet darnieder. Augenzeugen welche das fürchterliche Chaos der gänzlich zertrümmerten Wägen und ihrer Ladungen und der zerstörten Bahn gesehen haben, können den Anblick nicht traurig genug schildern. Ein großes Glück war es nur, daß bei diesem Güterzuge sich keine Passagiere befanden, von denen sonst wohl wenige mit dem Leben davon gekommen sein möchten. Der Zusammenstoß soll dem Gerüchte nach zunächst dadurch veranlaßt worden sein, daß, als der Telegraph die Abfahrt der Maschine nach Lichtenfels meldete, der Güterzug bereits von dort abgegangen war. Die demolirte Bahn hoffte man bis heute Morgens wieder fahrbar zu machen.

* Durch allerhöchstes Reskript des Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 12 d. M. wurde der Zeichnungslehrer an der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule dahier, Hr. Martin v. Reider von dem Unterrichte im Linear- und Architekturzeichnen unter Anerkennung seiner langjährigen und eifrigen Dienstleistung mit Belassung in der Stelle und den Bezügen eines Zeichnungslehrers an der hiesigen Sonntags-Handwerksschule und dem Schullehrer-Seminar allda enthoben und der Gesammt-Zeichnungsunterricht der Anstalt dem Zeichnungslehrer Herrn Berthold Krug übertragen.

Durch allerhöchste Entschließung vom 23. Febr. ist die Dauer des Landtages um weitere zwei Monate verlängert worden.

Das k. Staatsministerium hat dem Theater-Direktor Spielberger in Würzburg die nachgesuchte Bewilligung ertheilt, in Kissingen ein neues Theater zu erbauen; von dem (wahrscheinlich durch eine Aktiengesellschaft aufzubringenden) Baufonde hat die k. Staatsregierung die Zinsengarantie für ein Kapital von 20,000 fl. übernommen.

Nach einem telegraphischen Berichte der Preuß. Correspondenz wurde der mehrerwähnte Angriff der Russen auf Eupatoria nur von 4,000 (nicht 40,000) Mann ausgeführt. Der Angriff wurde diesem Berichte zufolge nach vierstündigem Gefechte durch Omer Pascha abgeschlagen, und sollen die Russen 200 Mann (gestern hieß es 500), die Türken aber nur 15

verloren haben. Die Zahl der Verwundeten soll bei den Türken 35 betragen. Daß der mißlungene Angriff wirklich stattgefunden, bestätigt selbst ein russischer Bericht, nur sagt derselbe nichts von der Größe des Verlustes.

Bekanntmachung.

Im Hause Distrikt III Nro. 1265 auf dem oberen Kaulberg werden nachbenannte Gegenstände: Eine Strohbank, ein Tisch, ein alter Kommod mit Aufsatz, ein Bett mit Bettstatt 2c. **Freitag den 9. März Vormittags 9 Uhr** öffentlich versteigert, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Bamberg, den 23. Februar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Todes-Anzeige.

Am 25. l. M. Vormittags 7½ Uhr verschied meine Gattin

Anna Rösch, geb. Hahnweber dahier.

Ich bringe diese Trauerkunde meinen Freunden und Bekannten zur Kenntniß und empfehle die Verstorbene dem Gebete.

Die Leichenfeier findet Dientag Nachmittag 2½ Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Mittwoch früh 9 Uhr in der „obern Pfarrkirche" statt.

Bamberg, den 21. Februar 1855. **Karl Rösch**, Häcker.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag verschied an Altersschwäche unsere inniggeliebte Mutter **Magdalena Fleischmann**, Schuhmachermeisters-Wittwe und Pfründnerin im Hause der Unheilbaren. Das Leichenbegängniß findet morgen um 2 Uhr statt, wozu alle Verwandten und Freunden höflichst einladen

die trauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme an den Trauer-Messen unseres hingeschiedenen inniggeliebten Bruders und Schwagers

Anton Herrmann,

sagen allen Verwandten und Bekannten den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Ich fühle mich in der vollsten Ueberzeugung und der schmeichelhaftesten Erwartung verpflichtet, den Bewohnern von Ebermannstadt, Pretzfeld und besonders den beiden Erholungs-Gesellschaften in Neunkirchen, k. Landg. Gräfenberg und Burgebrach für den zahlreichen Besuch und Beifall, sowie für die gute Honorirung bei meiner jüngst gegebenen Produktion meinen innigsten Dank auszudrücken und bitte um Ihr ferneres werthe Wohlwollen. — Bamberg, am 27. Februar 1855.

Ihr Ergebenster

Johann Drechsel, Theaterunternehmer.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich Unterzeichneter meine Gastwirthschaft seit dem 1ten Februar wieder übernommen habe, so bringe ich solches meiner auswärtigen Kundschaft zur beachtungswerthen Anzeige.

Höchstadt, am 25. Febr. 1855.

Franz Bamberger,
Gastwirth.

Gefundenes.

Am Samstag wurde auf dem Markt ein baumwollener Regenschirm gefunden 2c.

Liegengebliebenes.

An den Treppen der Domkirche blieb vorgestern ein grün seidener „Regenschirm" liegen. Man bittet um Zurückgabe desselben gegen Erkenntlichkeit in die Exped. ds. Bl.

Vorgestern wurden 3 zusammengebundene Schlüssel von der oberen Brücke bis in die Judengasse verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. ds. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Wallenstein u. Schreiber v. Frkft, Drechsler v. Cham, Ullstein v. Fürth, Herrmann v. Schwft, Aspeck v. Merseburg, Vollschwitz v. Gemünden, Hildebrand v. Weinheim.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Brückner v. Hanau, Appsche v. Westphalen, Pasch v. Ruhla. Klemm, Priv. v. Nbg. Cavrier, Fabr. v. Lyon. Rentown, Rent v. England. Griesammer, Regier.-Rath v. Bayreuth.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Mayer v Passau, Rombold v. Günzburg, Besanitz, Schwabe u. Heckel, Priv. v. Nbg Vagel, Rent v. Hbg. Heß, Fabr. v. Stuttgt Wich, Priv. v. Coblenz. Holzner, Oekon. v. Constanz, Wiehland, Priv. v. Basel. Greiner, Fabr. v. Bischofsgrün. Bängert, Gerber v. Boßmuck. Endres, Adspirant v. Frkft. Stainlein, Exped. v. Eichstädt. Mde v. Karatoff v. Paris. Mde Steinmetz v. Ruhla.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 60.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 28. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 1. 4	27. 2. 0	27. 2. 1	† 2. 6	† 1. 6	0	WNW	WNW	NW

Gestern Vormittag Regen, Nachmittag und Nachts bedeckt; heute früh leichte Streifwolken. In der Nacht hat es gefroren

Der Eisenbahnunfall zwischen Zapfendorf und Ebensfeld hat sich ganz so zugetragen, wie wir ihn gestern mitgetheilt haben, nur bezüglich des Bremsers ist zu bemerken, daß bei dem fürchterlichen Zusammenstoß zwar der Wagen, auf welchem er sich befand, in der Mitte zusammengedrückt wurde, er selbst aber nur eine leichte Contusion erlitt und mit seinem Schutzdach auf die nächste Lokomotive geschoben wurde, auf welcher der Schlot umstürzte.

Die Leiche des Chevaulegers-Trompeters Kammerer, welcher vor einiger Zeit bei der Wassermauer an der Peunte ins Wasser fiel, wurde heute Morgens bei der Elmer Spitze aufgefunden.

Der am Sonntag früh 8 Uhr von München nach Frankfurt abgegangene Güterzug hatte das Unglück, außerhalb Nördlingen aus dem Geleise zu kommen, wodurch 14 Güterwägen den Damm hinabstürzten. Zum Glück ist dabei kein Mensch beschädigt worden.

Das bayerische Kriegsministerium beabsichtigt die Errichtung eines Lebensmittel-Fuhrwesens und einer Feldbäckerei für die Armee. Nach dem Referat des Hrn. Reichsrath Fürsten v. Taxis würde vorerst die Anschaffung von 250 Proviantwägen à 400 fl. und von 20 Feld-Backöfen à 2000 fl. beabsichtigt.

In Nürnberg hat der frühere Magistratsrath Löffler den ihm für diese Funktion zufallenden Gehalt admassirt und davon eine Stiftung für die Hinterbliebenen deutscher Schullehrer in dortiger Stadt im Betrag von 2000 fl. gemacht, deren Zinsen heuer zum Erstenmale an 4 Schullehrerswittwen vertheilt werden sollen.

München 26. Febr. Diesen Vormittag füllten sich wieder die weiten Räume unseres ehrwürdigen Domes bei dem von dem Magistrat und dem erzbischöflichen Ordinariat gemeinsam veranstalteten Dankamte zur

glücklichen Wiedergenesung Sr. Maj. des Königs Ludwig. Se. Exz. der Hr. Erzbischof Graf v. Reisach pontifizirte. In den Oratorien der Kirche bemerkte man die HH. Staatsminister und die Höchstchargirten des kgl. Hofes, insbesondere aber viele vornehme Damen; im Mittelschiffe der Kirche waren Beamte sämmtlicher Dikasterien, die Offizierkorps der Linie und der Landwehr, alle sich vereinigend in Dank und Gebet, daß der Himmel auch fernet jedes Ungemach von unserem Königshause fern halte.

Wie dem „Volksboten" mitgetheilt wird, ist der neue Präsident des obersten Gerichtshofes mit bedeutend geringerem Gehalt angestellt worden, als sein Vorgänger. Man knüpft daran die erfreuliche Hoffnung, daß die größeren Gehalte gemindert, die geringeren aber erhöht werden.

Verschiedene Blätter lassen sich aus Mailand die falsche Nachricht mittheilen, daß sich der Hr. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten in jener Stadt wegen des Durchmarsches eines bayerischen Armeekorps befinde.

Sicherm Vernehmen nach bereitet der Künstlerverein in Hamburg, der mehrere höchst talentvolle und in der Kunstwelt allgemein geachtete Namen zählt, ein Album vor, welches Sr. Maj. dem König Ludwig zur Feier seiner Wiedergenesung überreicht werden soll.

Nach einer im Darmstädter Wochenblatte erschienenen Aufforderung zu Geldbeiträgen für den Odenwald ist daselbst, namentlich im Mümmlingthale, der Hungertyphus ausgebrochen.

Man schreibt aus Bern vom 20. Februar: In Folge des starken Schneefalles der letzten Tage hat in unseren Bergen, in der Höhe, in welcher man jetzt noch Kühe hält, um das im Sommer gewonnene Heu zu verfüttern, eine Dicke von 12 bis 14 Fuß erreicht. An vielen Orten zieht man es vor, den Weg zu den Stellen, wo das Vieh getränkt wird, tunnelartig unter dem Schnee auszuhöhlen, statt den Schnee abzugraben.

Wenn die Noth am größten, ist Gott am nächsten. Ein armer Mann in Rödelheim bei Frankfurt, der kein Brod und keine Kartoffel mehr hatte, spaltete sich einen alten Balken seines Hauses und fand in einem Zapfenloch desselben ein ledernes Beutelchen mit 61 Stück Dukaten, größtentheils Frankfurter Gepräges. Nun hat die Noth des Armen ein Ende!

Bei der Insel Korsika ist eine französische Fregatte auf der Fahrt nach der Krim mit 600 Mann untergegangen.

Aus Athen meldet man: Gerüchten zufolge verlangen die Westmächte den Beitritt Griechenlands zur Allianz gegen Rußland.

Zwei englische Rittmeister werben in Salonich ein macedonisches Cavalleriekorps für englisches Commando an.

Bekanntmachung.

Nach einem gemeinschaftlich gefaßten Beschlusse der Deputation und des Ausschusses des großen Stadtsterbkassevereins dahier vom 23. November vor. Irs., welcher auch durch Verfügung des verehrlichen Stadtmagistrats als Oberaufsichtsbehörde vom 23. Januar

l. Jrs. die hohe Genehmigung bekam, und welcher Beschluß durch die im hiesigen Tagblatte 3mal ausgeschriebene und heute abgehaltene General-Versammlung vollkommene Bestätigung erhielt, **wurden gänzlich aufgehoben:**

1) der §. 48 der neuen Statuten vom 17 April 1841 seinem ganzen Inhalte nach,
2) der Schluß des §. 49 der vorerwähnten Statuten von „doch sollen diese Begünstigung ꝛc. ꝛc. bis frei sind."
3) der Schluß des §. 56 derselben Statuten von „und hat, wie schon oben gesagt ꝛc. ꝛc. bis ungeschmälert bleiben.,"
4) die früheren auf den Aufnahmscheinen bemerkten statutarischen Bestimmungen, wornach den Mitgliedern nach 25jähriger Einverleibung eine Prämie von 25 und resp. 15 fl. — oder Zalungsfreiheit der Beiträge zugesichert worden ist, und endlich
5) jede weiteren allenfallsigen Ansprüche, die auf die Prämienfrage Bezug haben, sie mögen den Namen haben, wie sie wollen,

und dahin abgeändert und festgesetzt:

„die älteren Mitglieder des Vereins, welche vor dem Jahre 1841 dem Pakte beigetreten „sind, erhalten nach 25jähriger ununterbrochenen Einverleibung eine Prämie von **Zehn „Gulden**, die übrigen Mitglieder aber, die vom Jahre 1841 an in dem Pakt aufge„nommen wurden und später noch aufgenommen werden, erhalten nach 25jähriger unun„terbrochenen Einverleibung eine Prämie von **Fünf Gulden**, jedoch unter der aus„drücklichen Bedingung, daß sämmtliche Prämien-Guthaber mit dieser Bezalung so lange „noch warten müssen, bis die Zalungsmittel hiezu vorhanden sind und sie die Reihe nach „dem Eintritte in dem Pakt zur Befriedigung trifft, **indem die vorkommenden „Sterbfälle vor jeder anderen Ausgabe berichtigt werden müssen.**"

Diese wohlerwogene zur Erhaltung des Instituts dringend gebotene statutarische Bestimmung wird vorläufig sämmtlichen Mitgliedern zur genauen Darnachachtung hiermit öffentlich bekannt gemacht, und soll noch jedes Mitglied ein Exemplar derselben durch die Sammler erhalten. — Bamberg, den 25. Februar 1855.

Die Deputation des großen Stadtsterbpaktes.

Gredel, Vorstand. **Rattinger**, Sekretair.

Todes- ✝ Anzeige.

Mit tiefgebeugtem Herzen bringe ich allen theueren Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht von dem so plötzlichen Hinscheiden meines innigst geliebten, unvergeßlichen Gatten

Carl Maximilian von Langenmantel,

königl. Eisenbahn-Kondukteurs.

Er starb in seinem Berufe zu Leiterbach, in Folge des großen Unglücksfalles den 26. d. Mts. Nachts 9 Uhr, unter unsäglichen Schmerzen, versehen mit den Tröstungen unser heil. Religion, Gott ergeben, im 29. Lebensjahre.

Mit Diesem verbinde ich die innigste Bitte, dem selig Entschlafenen morgen **Donnerstag Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen, und lade hiezu alle Freunde und Bekannten, insbesondere die hiesigen und auswärtigen Herren Eisenbahnbediensteten ergebenst ein.

Der Trauergottesdienst findet **Freitag 9 Uhr** statt.

Bamberg, am 28. Februar 1855.

Die trostlose, tieftrauernde Gattin.

Versteigerung.



Am Donnerstag den 1. März Nachmittags 2 Uhr werden in der Weide Distrikt I Nro. 349 verschiedene Hausgeräthschaften, als: Betten, Tische, Kommoden, Schränke, sowie auch eine Partie Rangersen, gegen baare Bezahlung verstrichen.

[3,1] Offener Dienst.

Eine solide Köchin wird für das nächste Ziel als einzige Magd gesucht. Näheres erfährt man bei der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Vier Klaftern schönes ausgewachsenes Erlenscheitholz sind zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren im Schulhause zu Geisfeld.

Todes-Anzeige.

Gottes allmächtigem Rathschlusse hat es gefallen, Sonntag den 25. Februar Nachts $10^3/_4$ Uhr unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Gertraud Bilsbach, Schreinermeisters-Tochter,

versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in ihrem 25. Lebensjahre in Folge eingetretener Lungenlähmung zu sich in's bessere Jenseits abzurufen.

Wer die Verblichene kannte, ihren Fleiß und ihre Liebe, die sie gegen die Ihrigen hatte, wird unsern Schmerz und schweren Verlust zu würdigen wissen und uns stilles Beileid nicht versagen. Wir bringen daher diese Trauerkunde allen theilnehmenden Freunden und Verwandten zur Nachricht mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse Mittwochen den 28. Februar Nachmittags $^1/_2$3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauermesse am Donnerstag den 1. März früh 9 Uhr in der oberen Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 26. Februar 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen unsere Schwester, Schwägerin und Tante, die

Jungfrau

Margaretha Gengler,

Metzgermeisters-Tochter,

mit allen heil. Sterbsakramenten versehen, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Das Leichenbegängniß findet **heute Nachmittag um halb drei Uhr** statt, und der Trauergottesdienst **morgen früh 9 Uhr** in der Domkirche, wozu wir alle Verwandte und Bekannte höflichst einladen, denselben zahlreich beizuwohnen.

Die trauernden Verwandten.

[2,2] Anzeige

Ein Fräulein, die schon Vorkenntnisse hat, wünscht eine oder mehrere Mitschülerinnen.

Gendre, Lehrer der französischen Sprache im kgl. Gymnasium dahier.

Verlorenes.

Von Gaustadt bis Bamberg wurde am Montag früh eine Faßwinde verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen Erkenntlichkeit bei Gemeinde-Vorsteher Leicht in Gaustadt abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hirsch u. Nassauer v. Frkft, Zöllner u. Süßkind v. Berlin, Middendorf v. Sahne, Frank v. Stuttgt, v. Hagen v. Barmen, Nötherer v. Bruchsal, Gerlach v. Augsbg, Steinbauer v. Offenbach, Brunck v. Bremen, Satter v. Kitzingen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: v. Berg u. Sirt v Schwft, Schlupper v. Nbg, Döncke v. Frkft. Rudorfer, Priv. u v. Noveling, Oberpostrath v. München. Stöckel, Schlossermeister v. Hof. Appel, Oekon. v. Burgfarnbach. Meinhardt, Buchhdlr v. Lpzg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Linhardt v. Weißenstadt, Bachmann v. Mergentheim. Küffe, Priv v. Cöln. Socker, Fabr. v. Nbg. Reibel, Gutsbes. v. Bremen. Kahn, Weinhändler v Mannheim. Falk, Assessor v. Stuttgt. Vollmer, Rent. v Lyon. Bär, Mechan. v. Lpzg. Strobel, Fabr. v. Dresden. v. Schaller, Kreis- u Ger.-Rath u. v. Exter, Oberpostrath v. München. v. Hirsch n. Sohn, Gutsbes. v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 61.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 1. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 3. 2	27. 3. 6	27. 3.	† 3. 5	† 2 0	† 2 5	SW	SW	S

Gestern bei Tage theilweise bedeckt; Nachts leichter Schneefall, um Mitternacht und heute früh Regen.

Barometerstand im Februar: Höchster 27. 5. 2. Thermometer: † 5. 1.
Mittlerer 27. 1. 2. — 2 8.
Niedrigster 26. 5. 8 — 16. 3.

Das vorgestern erwähnte Dankamt, welches zur Feier der Wiedergenesung Sr. Maj. des Königs Ludwig im Dome abgehalten werden soll, wird am Sonnabend den 3. d. dem Feste der hl. Kunegundis stattfinden.

Die neuesten Nachrichten aus Darmstadt über das Fortschreiten der Genesung Sr. Maj. des Königs Ludwig lauten höchst erfreulich, doch wird Se. Maj. vor Mitte April keinesfalls in München eintreffen.

Heute Vormittags wurde die seither in der hl. Grabkaserne liegende 4. Eskadron des 6. Chevauleger-Regiments in die alte Hofhaltung und den Klepperstall verlegt und die neugebildete 7. Eskadron des genannten Regiments bezieht dagegen die hl. Grabkaserne.

Vom 1. März an sind im Kunstvereine ausgestellt: Kinder Holz auf einem Esel holend v. Steinach; Familienscene aus dem oberen Schwarzwald v. Kaltenmoser; ein Mädchen beleuchtet ein Marienbild v. Simon; Mondnacht auf der Alp bei Braunenburg v. Dallwig; Sennerin auf der Alm am Schliersee v. Kirner; eine Fischersfrau v. Menz; Winterlandschaft v. Reinhardt.

München, 27. Febr. Gegen zwei Eisenbahnkondukteure, welche kürzlich einem französischen Kabinetskurier auf die roheste Weise begegnet sind, ist auf dessen Beschwerde Untersuchung eingeleitet, und bis zur Beendigung derselben sind beide einstweilen aus dem Dienst gesetzt worden.

Der vor einigen Tagen zu Hirschzell, Ldg. Kaufbeuern, verstorbene Kloster Raitenbuch'sche Forstbedienstete und später pensionirte k. Forstwart, Hr. Breitenthal hat nach neuerlich gepflogenen Recherchen das dort bisher

nicht vorgekommene hohe Alter von 109 Jahren, 8 Monaten und 25 Tagen erreicht.

In Trebnitz bei Breslau sind kürzlich binnen wenigen Tagen zwei Mordthaten verübt worden. Der eine traf einen Knaben, dem eine Baarschaft von 19 Silbergroschen abgenommen wurde; der andere einen 84 Jahre alten armen Greis, bei dem der Mörder kaum die Hälfte soviel mag vorgefunden haben, wie jener bei dem Knaben.

In Australien ist ein Aufstand für die Unabhängigkeit ausgebrochen; in Melbourne wurde das Standrecht publizirt.

Die Oesterreichische Korrespondenz hofft befriedigende Erfolge von den Friedensunterhandlungen in Wien.

Auch der Fürst Menschikoff meldet jetzt die zum Nachtheil der Russen ausgefallene Affaire bei Eupatoria. Nach diesem Berichte wurde am 17. d. ein Theil der in der Umgegend von Eupatoria kantonnirenden russischen Truppen zu einer Recognoscirung gegen diese Stadt verwendet. Sie eröffneten auf die Entfernung von 150 Toisen (900 Fuß) ein Geschütz-Kreuzfeuer und in kurzer Zeit war es ihnen gelungen, einen Theil der feindlichen Kanonen zu demontiren, so wie 5 Munitionswägen in die Luft zu sprengen. Nachdem sie sich versichert hatten, daß sich in Eupatoria bis gegen 40,000 Mann Truppen mit 100 Geschützen befinden müßten, gab der General Chruleff unseren Truppen den Befehl, sich aus dem Bereich des Feuers der Besatzung zu ziehen, was denn auch „in der größten Ordnung" geschah. — Vor Sebastopol sind die Belagerungsarbeiten des Feindes nicht vorgeschritten. Die russische Artillerie und Tirailleurs fuhren natürlich fort, deren Ausführung zu stören. Am 13. Febr. gelang es den Russen, ein Pulvermagazin in den französischen Laufgräben in die Luft zu sprengen.

Die Korrespondenz der französischen Truppen in der Krim mit den Kosaken, welche mit einem auf eine Stange gesteckten Zwieback begonnen haben soll, worauf die Russen mit frischem Weißbrod antworteten, ist jetzt bis zum Bordeauxwein gediehen. Es ist kaum zu bezweifeln, daß nun Caviar, dann Bayoner Schinken u. s. w. folgt, bis das Dejeuner à la fourchette fertig ist, um hoffentlich gemeinschaftlich verzehrt zu werden.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Synagogendieners-Wittwe Rebecca Rosenthal werden am **Montag den 5. März l. Jrs. früh 9 Uhr** Distrikt I Nro. 100 Bettstücke, Weißzeug, Kleidungsstücke, Meubel und anderes Hausgeräthe gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, am 24. Februar 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Löhr.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des Kaufmanns Johann Zapf von Bamberg werden zufolge Requisition der Verlassenschaftsbehörde folgende, zur Steuergemeinde Strullendorf gehörigen Realitäten:

1) der Stock oder Schleichwegacker, Pl.-Nro. 1666, 34 Dez., belegt mit 2 fl. 36¼ kr. Bodenzins und taxirt auf 130 fl.,

2) der Stockwegacker, Pl.-Nr. 1702, 27 Dez gibt 1 fl. 39½ kr. Bodenzins, taxirt auf 150 fl. am

Freitag den 16. März l. Js. Mittags 1 Uhr

im Schwalbenwirthshause zu Strullendorf dem öffentlichen Aufstrich unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Hinschlag dem kgl. Kreis- und Stadtgerichte dahier vorbehalten bleibt.

Bamberg, den 21. Februar 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 4742. **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

Im Executionswege wird ein Gut zu Unteraurach, geschätzt auf 6415 fl. — dessen nähere Beschreibung in der neuen Münchner Zeitung vom 24. September 1854, Nro. 228, Seite 2493, im Kreisamtsblatte von Oberfranken von 1854, Seite 1302 u. 1302, im Bamberger Tagblatte vom 29 September 1854, Nro. 267, Seite 1260 zu ersehen ist,

am Donnerstag, den 22. März c. Nachm. 2 Uhr

in Unteraurach durch eine Gerichtskommission der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Bamberg, am 24. Februar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 6789. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

Montag, den 5. März Vormittags 10 Uhr wird von der Oekonomie-Commission des K. 6. Chevaulegers-Regiments vac. Herzog von Leuchtenberg der Dünger von den in der kgl. Hofhaltung und dem Klepperstalle stehenden Pferden an den Meistbietenden versteigert.

Bamberg, den 1. März 1855.

---

[2]

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Begleitung der Leiche der nun im Herrn ruhenden

Fräulein

Eva Dorothea Stapf,

k. Kreisraths-Tochter

dahier, so wie für die Theilnahme an den Trauerrequien sagen wir unsern aufrichtigen Dank.

Bamberg, den 28. Februar 1855.

Die trauernden Verwandten.

Empfehlung.

Eine neuerbaute Kunstmühle in Oberfranken, ¾ Stunden von der Eisenbahn und der Kreishauptstadt Bayreuth entfernt, die durch Dampf- und Wasserkraft getrieben wird und von der rühmlichst bekannten Maschinen-Fabrik der Herren Klett et Comp in Nürnberg nach neuester Construktion und größter Krafterzeugung erbaut worden ist, befindet sich seit Anfang dieses Jahres in Thätigkeit und kann vermöge ihrer ausgezeichneten Anlage alle noch so bedeutende Bestellungen annehmen und ausführen. Die Verwaltung der Dampfkunstmühle empfiehlt die Fabrikate derselben vorzüglichster Qualität dem Inn- und Auslande und garantirt die pünktlichste und schnellste Ausführung.

Bestellungen sind an die herzogl. würtembergische Mühlverwaltung in Geigenreuth bei Bayreuth zu richten.

[3.2] Auszuleihendes Kapital.



800 — 1000 fl. können stündlich gegen genügende Sicherheit ausgeliehen werden. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Auf der Strasse von Neuses bis Wachenroth wurde ein **schwarzer Herren-Burnus** verloren. Der redliche Finder erhält gegen Zurückgabe in der Posterpedition Neuses oder im Gasthause zum „Adler" in Wachenroth ein Douceur.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Gaspar v. Kirchheim, Casetmann v. Mainz, Sachs v. München, Jacob v. Minden, Danziger v. Aachen, Berger v. Trier, Genzel v. Offenbach, Bauer v. Coblenz, Mayer v Cassel. Vertiers, Fabr. v. Metz Blumenfeld v. Frkft. Kurz, Fabr. v. Dresden. Mösch, Partik. v. Hbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Brauneis v Regensburg, Distler v. Annaberg, Nymphlinger u. Sohn v. Amberg. Ventredour, Künstler v. Paris. v. Dyke u. 2 Frln Tchtr, Fabr. v. Amsterdam. Graf, Dr.med. v. Poppach. Ableitner, Militärarzt v. Neustadt. v. Erbbach, k. Rath v. Stuttgart. Gries, k. Regier.-Rath v. Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 62.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 2. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 2. 5	27. 1. 8	27. 2. 4	† 7.	† 5 5	† 3	WSW	WSW	WSW

Gestern Vormittag regnete es, unter Tags trüb, Nachts Regen; heute früh theilweise bedeckt.

Vorherrschende Winde im Februar: 1) NO 23mal; 2) SW 16mal; 3) W 8mal; 4) ONO 6mal. Windstärke 2 auf 3.

Der Historienmaler Flüggen hat von dem königl. sächsischen Hofe die schöne aber schwierige und schmerzvolle Aufgabe erhalten, die letzten Lebensaugenblicke des Königs Friedrich August von Sachsen darzustellen; er befindet sich deßhalb in München. Die Scene ist die Wirthsstube in Brennbühl; der sterbende Monarch empfängt die letzte Oelung; die Adjutanten, die Träger der Bahre, die Familie des Wirthes stehen in tiefer Bekümmerniß um ihn. Flüggen will das große Bild ganz nach der Natur vollenden und geht daher im März mit demselben nach Brennbühl, um die Bildnisse aller dieser Personen aufzunehmen.

Aus Hohenschwangau wird gemeldet: Um sich einen Begriff von den Unmassen des auf Bergen und Thälern aufgethürmten Schnees zu machen, muß ich berichten, daß die Form der meisten Berge, die ganze Kette vom Grünten bis zum Watzmann entlang, total unkenntlich ist und das 16 bayer. Fuß hohe Kreuz auf dem Sailing selbst mit bewaffnetem Auge nicht mehr aufgefunden werden kann.

Am 24. d. Nachts 9 Uhr wurde im Bahnhofe zu Oettingen der Oberwagenwärter Jakob Meier von Nürnberg, durch unnöthige und übertriebene Eile von seiner Seite, aus Unvorsichtigkeit beim Ein- und Aushängen der Waggons am Unterleib der Art beschädigt, daß, obwohl sogleich ärztliche Hilfe angewendet, dessen Wiederaufkommen sehr bezweifelt wird.

Am 23. Februar hat sich auf der westphälischen Eisenbahn ein großes Unglück zugetragen. Eine Lokomotive ward vor dem Paderborner Bahnhof eben gebraucht, um einige Kohlenwagen auf ein anderes Geleise zu bringen, als plötzlich ein Schnellzug in vollem Laufe daherbrauste und mit solcher Gewalt an die Kohlenwagen anstieß, daß mehrere Wägen des Zuges bedeutend beschädigt, ein Personenwagen fast ganz zertrümmert

wurde, so daß die Decke des letztern eingeschlagen werden mußte, damit die Insassen desselben hervorgeholt werden konnten. Es sind bei diesem Zusammenstoße viele schwere Verwundungen vorgekommen.

In Frankfurt ereignete sich am Montage, daß ein Ochs aus dem Schlachthause entsprang; er lief zuerst nach dem Wollgraben und verfolgte hier einen Schreinerlehrling, der sich durch ein vorgehaltenes Brett schützte. Durch den Widerstand noch mehr erhitzt, rannte das wüthende Thier durch die Brückhofstraße über die Sachsenhäuser Brücke nach der Isenburger Warte zu, alle ihm Entgegenkommenden niederwerfend. Ein Schornsteinfeger und ein Chausseewärter wurden von ihm mit den Hörnern gefaßt und in die Höhe geschleudert. Erst Abends 7 Uhr gelang es den Verfolgern des Ochsen, seiner wieder habhaft zu werden.

Man schreibt aus Florenz: Die Cholera beginnt auch unsere Stadt wieder zu beunruhigen; in den letzten Tagen erkrankten mehrere Personen, die im Hospitale nach wenigen Stunden starben.

Die Gesammtzahl der Auswanderer, welche sich während des Jahres 1854 zu Liverpool einschifften, beläuft sich auf 210,742, also durchschnittlich auf mehr als 4000 in der Woche.

Mordthaten und Hinrichtungen in den freien Staaten Nordamerikas aus dem Jahre 1854. In den vereinigten Staaten wurden im Jahre 1854 nicht weniger als 682 Mordthaten begangen und 84 Hinrichtungen vollzogen. Unter den Mordthaten sind Zufälle und Todtschlag nicht in Anschlag gebracht, und ebenso wenig jene Morde, bei welchen auch nur der geringste Zweifel obwaltete, ob der Gemordete durch Gewalt ums Leben gekommen.

Die brittische Colonie in Australien hat sich, wie gestern gemeldet, für unabhängig von der englischen Krone erklärt. Brittische Regimentstheile, welche gegen die Rebellen geschickt wurden, haben unentschiedene Kämpfe bestanden.

Der französische Kriegsminister hat bei Hrn. Fiolet in Saint-Omer 200,000 Pfeifen für die Orientarmee bestellt. Dieser Fabrikant hat bereits 20,000 aus eigenen Mitteln geliefert und der Gemeinderath v. St. Omer schickte 100,000 Pfeifen. Hr. Fiolet ließ für diese Pfeifen einen eigenen Model verfertigen, welcher das Gesicht des Generals Canrobert vorstellt.

Die Spitäler von Nagara und den Dardanellen nicht gerechnet, befinden sich in den französischen Spitälern zu Konstantinopel 13,000 Betten.

[3,1] **Edictalladung.**

Vom königl. Kreis- und Stadtgericht Ansbach

wird in der Verlassenschaft des zu Mkt. Bibart verstorbenen Beneficiaten Johann Dürr hiemit dem als Erben betheiligten Schneidergesellen Georg Dürr von Lichtenfels, dessen Aufenthalt unbekannt ist, eröffnet, daß der Theilungsplan

längstens bis zum 1. Mai 1855

in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann und bis dorthin etwaige Erinnerungen, bei Vermeidung der Annahme der Zustimmung vorzubringen sind. Bis zum

obigen Termine ist auch von dem Georg Dürr dahier ein Insinuationsmandatar zu benennen, widrigenfalls weiter nothwendig werdende Mittheilungen an ihn lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen und so als rite insinuirt erachtet werden würden.

Ansbach, den 21. Februar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Kraussold. Sartorius.

[2,1] Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 8. März l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr werden im Wasserwirthshause zu Bischberg aus der dem Bürgerspitale gehörigen Waldung Rothhof und Weipelsdorf

19 Stück Eichenstämme und Blöcher,
6 „ Eichengeräthstangen,
100 „ Fichten- und Föhrenstämme und Blöcher,
36 „ Fichtengeräthstangen,
44 „ Fichten- und Birken-Rüststangen,
4½ Klafter Buchen-, Eichen-, Föhren-, Fichten-Scheitholz,
95½ Schock Mischwellen,
200 Föhrenhopfenstangen,

öffentlich versteigert und Strichslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß das erstandene Holz nur an denjenigen Streicher abgegeben wird, dessen Zalungsfähigkeit durch ein von seiner Gemeinde-Verwaltung als Ortspolizeibehörde in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß nachgewiesen ist.

Bamberg, am 28. Februar 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme bei der Leichenfeier und Trauergottesdienste der verlebten *Jungfrau*

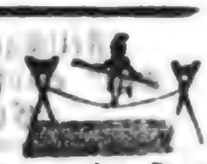
Margaretha Gengler,

sagen allen Verwandten und Bekannten den tiefgefühltesten Dank

die trauernden Verwandten.



Olympischer Cirkus



von Julius Stark genannt der „starke Bayer“

in Lichtenfels.

Sonnabend den 3ten und Sonntag den 4ten Merz große Vorstellung in der höheren Reitkunst und Pferdedressur, Pantomime und Ballet. — Anfang der Vorstellung am Sonnabend Nachmittag 4 Uhr, am Sonntag 7 Uhr, wozu ergebenst einladet

Julius Stark.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön linirte Papiere zu Handlungsbüchern und Schulschreibheften aus der Anstalt von G. A. Grau in Hof empfiehlt

Math. Melzner.

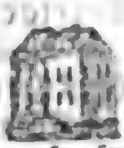
[2,1] Verkauf.

Eine Parthie Erdkohlraben von vorzüglicher Qualität, ferner eine starke Ladentafel, Fensterflügel, Ofenröhren und einiges altes Eisen ist zu verkaufen bei

J. B. Ramis.

Aus einem Hause wurde ein „Schlüssel“ zum Zusammenlegen, mit 2 verschiedenen Kämmen, entwendet, worauf man aufmerksam macht, und im Entdeckungsfalle um Nachricht bittet.

Haus-Verkauf.



Das Haus Nro. 281 b in der Klebersgasse, mit Garten, der Kammmachers-Wittwe Leippert gehörig, ist aus freier Hand stündlich zu verkaufen

---

Bayerische Staats-Papiere von verschiedenem Zinsfuße sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

[2,1] Verkauf.

Ein guterhaltener Lehnsessel ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Verloren:

Ein Buch aus einer hiesigen Leihbibliothek wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen ein Douceur.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Plan der Umgebung von Sebastopol

mit Angabe der Stellungen und Belagerungs-Arbeiten der verbündeten Armeen. 54 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Samstag den 3 und Sonntag den 4. März Nachmittag große

Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Vanille-Eis & Fasten-Krapfen

empfiehlt auf morgen und übermorgen

WENGLEIN.

Amerikanischen Malzzucker, Rettig-Bonbon, ächt **Dr. Akermänische Brustzucker, Eibisch-, Malz- & Zwiebel-Zeltchen & Strohzucker** empfiehlt

Conditor Helldorfer.

Abschied.

Bei meiner schnellen Abreise von Bamberg nach Sulzbach sage ich allen Bekannten und Freunden ein herzliches Lebewohl!

Jacob Huhn,
Sergeant.

Anzeige.

Frischgebackene „afrikanische Zwibacklaibchen“ empfiehlt zur geneigten Abnahme

Chr. Neff auf dem Jakobsberg

Offener Dienst.

Ein 16—17jähriger Junge vom Lande, welcher treu und fleißig ist, kann als Hausknecht Unterkommen finden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Laden-Veränderung.**

Ich bringe hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich mein bisheriges Verkaufslokal bei Herrn Kürschnermeister Birmer verlassen, und in das ehemals Fläschner Wolf'sche Haus Nro. 584 an der obern Brücke verlegt habe. Ich empfehle zugleich mein wohlassortirtes **Damenschuhlager,** nebst alle Gattungen **Gummi-Ueberschuhe.**

Jos. Karl Kraus,
Schuhmachermeister,
obere Brücke Nro. 584.

[3,2] Offener Dienst.

Eine solide Köchin wird für das nächste Ziel als einzige Magd gesucht. Näheres erfährt man bei der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Es sucht ein junges Mädchen einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näheres ꝛc.

Vivat! es lebe Frau „Kundel“ im Zwagßn. **Skshl.**

Das K.— Kundchen an der Kettenbrücke soll leben. R.

El viva la venusta vedova Cunegonda L.

Ein **Vivat!** Donnern soll das donnernde Hoch für das blonde Fräulein **Kuni** im Färbergäßchen!

Ein dreifaches Lebehoch dem Kunnele in der Langgaß. Sch......n.

Die schöne dicke Keesmanns-Kundl in der Wunderburg soll leben, und der schwarze L.-M. neben dem Koppenhof auch darneben.

Vivat! die Hohenmirsberger Kundl soll leben und ihre Rad darneben!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Bromberg u. Franke v. Bremen, Anschütz v. Lpzg, Wurm v. Siegen, Rädler v. Nördlingen, Knoble v. Harburg, Zierold v. Barmen, Dille v. Mainz, Sonnenthal v. Berlin, Bürger v. Regensburg. Döllmann, Privat, v. Hannover. Hofer, Fabrik. v. Coblenz.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Krönlein v. Ebersdorf, Salm v. Mainz, Trittner v. Stuttgart. Scherer, Fabrik. v. Reutlingen. Himbacher, Oekon. v. Plauen. Bar. v. Lückens v. Prüneberg

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Wiedmann v. Frkft, Putzel v. Plauen, Melsbach v. Hbg. Hosel, Rent. v. Rotterdam. Degmaier, Dr. v. Mannheim. Lange, Mechan. v. Zürich. Thierfelder, Priv. v. Bremen. Zander, Oekon. v. Ellville. Kurz, Pfarrer v. Stuttgart. Eckert, Priv. v. Bruchsal. Wächter, Privat. v. Horb. Vater, Weinhdlr v. Kitzingen. Hoffmann, Rentier v. Saalfeld.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 63.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 3. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm	Abends	Morgen
27. 1. 4	26. 11. 5	26. 9. 6	† 6. 8	† 4. 6	† 5. 1	WSW	SW	SSW

Gestern abwechselnd Regen; heute früh trüb; während der Nacht überstieg die Regnitz überall ihre Ufer.

Im Februar Schneefälle 13; Regentage 7; Regenhöhe über 1□' in 1/1000 Linien = 2, 93'''.

---

* (Anfrage.) Warum bleiben vor der städtischen Beschäftigungsanstalt allein die großen, noch vom ersten Schnee herrührenden Schneehaufen bis in die Mitte der Straße liegen?

Eine Anzahl bisher beim Eisenbahnbau verwendeter Ingenieurpraktikanten hat den Eintritt in das Geniekorps der Armee nachgesucht.

Der Münchener Bote schreibt: In der Pfalz und in Oberfranken besteht ein bedeutender Mangel an aufrufsfähigen Konskribirten, auch sollen Unterfranken und Schwaben ihr Kontingent kaum zu decken vermögen. Es werden in Folge dessen, um die anbefohlene außerordentliche Ergänzung des Heeres mit 16,290 Mann zu bewirken, jene Regierungsbezirke, welche nach Abstellung ihres Kontingents noch eine Anzahl Konskribirter übrig haben, die Deckung des Abgangs anderer Bezirke zu übernehmen haben. Die Pfalz hätte im Ganzen 2211 Mann zu stellen, es sind aber aus den Altersklassen 1832 und 33 nur 1218 Konskribirte vorhanden.

Das Staatsministerium des Innern ist gegenwärtig in der vollständigen Reorganisation des bayerischen Veterinärwesens begriffen; vor Allem soll in möglichster Bälde eine Veterinär-Arznei-Taxordnung erscheinen. Das Generalcomite der veterinärärztlichen Vereine ist zu einem Gutachten darüber aufgefordert worden.

Auf fast allen Viehmärkten Ober- und Unterfrankens kaufen auswärtige Händler die schönsten Stücke Mastviehes zu bedeutend hohen Preisen auf, um sie nach Magdeburg und von dort aus nach Hamburg zu transportiren. Auf dem letzten Viehmarkte in Schweinfurt haben solche (preußische) Händler wieder mehrere hundert Stück gemästete Ochsen gekauft.

Die würtemberg'sche zweite Kammer hat an ihre Regierung die Er-

klärung gerichtet, daß sie lediglich im Anschlusse an die von dem österreichischen Kabinet an den Tag gelegte Politik die nationalen Interessen Deutschlands gewahrt sehe.

Der Telegraph bringt heute die wichtige Nachricht, daß Se. Maj. der **Kaiser Nikolaus** gestern Mittags 12 Uhr in St. Petersburg **mit Tod abgegangen ist.** Als Ursache des plötzlichen Todes wird Leberschlag angegeben.

Die berühmten Kunstgärtner, Gebrüder Rinz in Frankfurt a/M. wollen für ihre jährliche Blumenausstellung, welche sie vor 20 Jahren gegründet haben, jetzt ein permanentes Gebäude (Glaspalast) errichten. Dasselbe soll 130 Fuß lang, 50 Fuß breit und 30 Fuß hoch werden.

Die Aufstellung einer französischen Rheinarmee ist bestimmt; Marschall Magnan ist zum Oberkommandanten dieser Armee ernannt worden.

Das bayerische Bier findet im Auslande immer mehr Anerkennung. Auch in Schweden sind in jüngster Zeit mehrere großartige bayerische Bierbrauereien errichtet worden.

Aus dem Vilsthale. Der gräfl. Arco-Valley'sche Forstwart Michael Krannerwitter von Altdorf, Ldg. Landau a. d. J., wurde am 26. Febr. erschossen auf freiem Felde gefunden. — Der nähere Zusammenhang dieses betrübenden Ereignisses ist zur Zeit noch unbekannt.

Den Leichenbitter H. in Herford, (in Westphalen) der seit einiger Zeit erkrankt war, bezeichnete ein Gerücht, von den Schulkindern ausgehend (er ist nämlich zugleich Pedell bei der dortigen Bürgerschule und hat seine Wohnung im Bürger-Schullocal), als gestorben. Beim Magistrat meldeten sich vier Bewerber um die Stelle. Ohne die Stelle auszuschreiben, ob sich nicht versorgungsberechtigte Invaliden finden, ob der ꝛc. H. wirklich gestorben, schritt der Magistrat zur Wahl seines Nachfolgers und wählte als Würdigsten den ehemaligen Feldbäcker und Kammerjäger M. Der glückliche neue Todenbitter begibt sich zur Amtswohnung, dieselbe in Augenschein zu nehmen und zugleich der Wittwe sein Beileid zu bezeugen. Aber welch ein Schrecken! Als er eintritt, sitzt der Todtgeglaubte am Ofen, gemüthlich sein Pfeifchen rauchend, und redet den ꝛc. Mann an: „Das ist gut, alter Camarad, daß du auch mal nach mir siehst!" Dem aber blieb nichts übrig, als gute Miene zum bösen Spiel zu machen.

Bekanntmachung.

Der ledige Schreinergeselle Johann Georg Fink von hier will nach Nordamerika auswandern. Allenfallsige Forderungen an denselben sind **binnen 8 Tagen** hierorts anzumelden bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung.

Bamberg, den 12. Februar 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das diesseitige Ausschreiben vom 3. Novbr. v. Jrs. das Reinigen des städtischen Hauptkanals und der Privatkanäle betr., wird, nachdem die Reinigung des Hauptkanals schon ziemlich weit durchgeführt ist, — das bestehende Verbot des Einwerfens von Schutt und Steinen in diesen städtischen Hauptkanal zur genauen Beachtung mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß gegen Zuwiderhandelnde eingeschritten werden wird.

Bamberg, den 25. Februar 2955.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus Distrikt I Nro. 359 in der Fischerei dahier, freieigen, geschätzt auf 2400 fl., wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 22. März l. Jrs Vormittags 11 Uhr

Geschäfts-Zimmer Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg, am 23. Februar 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Löhr.

Bekanntmachung.

Der Schiffermeister Franz Andreas Kapser verstarb dahier am 15. Oktober v. Jrs. mit Hinterlassung eines Vermögens, welches nach der gerichtlich erhobenen Schätzung einen Werth von 749 fl. 39 kr. hat. Dieser Werth erhöht sich übrigens nach der betreffenden Schätzung um 2000 fl., wenn das Haus, Dist. I Nro. 79, nach der zur Zeit noch nicht bewiesenen Angabe der Erbsinteressenten wirklich zur Verlassenschaftsmassa gehören sollte.

Die zur Massa angemeldeten Schuldforderungen betragen dagegen in Summa 6145 fl. 53 kr. und wurden bis auf 20 fl. von den Erben bereits als richtig anerkannt.

Da nun hienach sich eine bedeutende Ueberschuldung ergibt, so wurde die Eröffnung des Universal-Konkurses beschlossen; demgemäß wird ein einziger Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Schuldforderungen, dann zur Abgabe der Exceptionen, Re- und Dupliken hiegegen auf

Sonnabend den 14 April, Vormittags 9 Uhr, Bureau Nro. 30.

anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger der Nachlaßmasse unter dem Bedrohen des Ausschlusses mit ihren Forderungen von der Massa vorgeladen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche zur Nachlaßmasse gehörige Gegenstände in Händen haben, hiemit aufgefordert, solche vorbehaltlich ihrer Rechte bei Gericht zu erlegen.

Bamberg, den 23. Februar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende und innige Theilnahme an dem Leichenbegängnisse sowohl, als an den Trauerfeierlichkeiten meines unglücklichen, nunmehr in Gott ruhenden Gatten,

des kgl. Eisenbahnkondukteurs

Carl Maximilian von Langenmantel,

die mir wirklich einigen Trost in dem mich so hart betroffenen Geschicke verschaffte, erstatte ich den Hrn. Beamten, sowie dessen Collegen und Freunden, nicht minder auch den Musikern des kgl. 6. Chevauleger-Regiments, die dessen irdische Hülle zu Grabe geleiteten, meinen herzlichen und unvergeßlichen Dank, mit dem Wunsche, daß derartige Ereignisse die göttliche Vorsehung von jedem ferne halten möge, und bitte um stilles Beileid.

BAMBERG, den 3. März 1855.

Die tieftrauernde Gattin,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 4ten März bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt. — Bamberg am 3ten März 1855.

Der Vorstand.

Michaelsberg.

Heute und morgen Nachmittag ist **Harmoniemusik** von Trompetern des Chevauleger-Regiments; ergebenst ladet ein **K. Graser.**

Allerhöchst privilegirt.

Pâte pectorale bals. cr.

Diese **Catarrhzeltchen** gegen Husten, Heiserkeit, **Catarrh**, Hals- und Brustbeschwerden, die Schachtel zu 15 und 21 kr. sind zu haben in der

Hofapotheke.

Zur Nachricht.

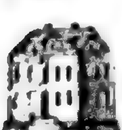
Den für jetzige Jahreszeit sehr empfehlenswerthen wasserdichten **Lederanstrich aus Kautschuck** des Herrn **S. L. Krauß** in Nürnberg, womit man Stiefel u. Schuhe vollkommen wasserdicht machen und damit, ohne die geringste Nässe zuzulassen, den ganzen Tag im Schnee und Schneewasser herum gehen kann, hält für **Staffelstein & Umgegend** in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchsanweisung zur gefälligen Abnahme bereit. **J. B. Möller.**

[2,1] Versteigerung.



Mittwoch den 7. März werden aus der Verlassenschaft des Taxators Schulz Distr. IV Nro. 2025 ba, eine Stock-Uhr, Schreinereiwaaren, Weißzeug, Betten, Bilder, eiserne Faßreife und sonstiges Mobiliar zu den gewöhnlichen Stunden verstrichen.

[3,3] Haus-Verkauf.



Das Haus Nro. 1720 Distr. IV im untern Sand und das Haus Nro. 1700 Distrikt IV im Sandbad sind zu verkaufen und das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

[2,2] Offene Stelle.



Ein Gärtner, welcher in der Blumenzucht und dem Gemüsebau bewandert und ein fleißiger Arbeiter ist, kann sofort eine Stelle erhalten. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,1] Zu verkaufen.

Eine „Mang" ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp. d. Blattes.

September-Loosverein.

Sonntag den 4. März 1855 Morgens 10½ Uhr ½jährige Rechnungs-Abnahme, und Wahl der Ausschuß-Mitglieder, wozu die Certificate mitzunehmen sind.

Dem schwarzen Fräulein **Kuni K—** in der untern Königsstrasse ein 3faches **Hoch!**

Es gratulirt zum Namensfeste — das bereits gefertigte Stammbuchblatt. **L.**

Ein donnerndes Lebehoch dem Fräulein Kuni an der Kettenbrücke Haus-Nro. 259. **F. Z.**

Vivat! Es lebe Fräulein Kuni Hs.-Nro. 291. **M. G.**

Ein donnerndes Lebehoch zum Namens-Feste dem Fräulein **Kunegunde** in der Wunderburg Haus-Nro. 685.

Vivat! die **Kuni** bei Lesch soll leben und ihr S— darneben!

Die Kl.-Kuni an der Kettenbrücke soll leben und ihr A. 3 auch darneben. **M. W.**

Dem Fräulein Kuni in der Pauer'schen Brauerei ein 3faches donnerndes Lebehoch!

Ein dreimaliges Lebehoch dem Fräulein **Kunigunda Fl—ck** nächst der Heiligen Grab-Kaserne. **S. M.**

Vivat! es lebe Fräulein Kuni Hs.-Nro. 920 und die **Frau Kundl** in Hof, beiden ein dreifach donnerndes Lebehoch **H.**

Die Fra **Kundel** am Eck in der Weiden soll leben und ihr **Görg** auch daneben.

Das G— Kundchen an der Kettenbrücke soll leben und ihr lieber T. darneben.

Das dicke Wachsziehers-**Kunchen W.** soll leben!

Ein donnerndes „Hoch" meiner **Kuni** am Marplatze **L — d.**
Nürnberg den 2. März 1855.

Vivat hoch! die „Humses-Kundl" in der Siegengasse soll leben!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Wölker v. Greiz. Bloch, Weinhdlr v. Edenkoben. Massenheim, Werkführer v. Hanau. Bichler, Conditor v. Berlin. Dichson, Apotheker v. Calcutta. Michel, Dekon. v. Merane. du Drusse, Dr. phil. v. Belbout.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 65.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 5. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 0. 9	27. 1. 3	27. 1. 2	† 5. 2	† 2. 6	† 2. 2	SSW	SW	WSW

Gestern ³/₄ bedeckt mit Hauf- und gegen Sonnenuntergang mit Schichtwolken; prachtvoll schönes Abendroth; Nachts trüb; heute früh neblichter Niederschlag.

Zur Wiedergenesungsfeier Sr. Maj. des Königs Ludwig wurde am vergangenen Samstage von Seite des hiesigen Domkapitels ein feierliches Dankamt abgehalten, dem die sämmtlichen hiesigen Civil- und Militärbehörden äußerst zahlreich und eine große Menge Andächtiger beigewohnt haben. Gestern fand aus gleichem Anlasse in der Sodalitätskirche zum hl. Jakob ein solennes Hochamt mit Te deum statt, welchem auf Einladung der Sodalitäts-Bruderschaft der Stadtmagistrat mit den beiden Herren Bürgermeistern, die Herren Gemeindebevollmächtigten und Armenpflegschaftsräthe und das Offizierkorps des k. Landwehrregiments beiwohnten. Auch die hiesigen Einwohner waren bei diesem Feiergottesdienste sehr zahlreich vertreten. Nicht unberührt darf der sehr gelungene Vortrag einer Vokalmesse von Rink von Seite des hiesigen Liederkranzes bleiben. Mittags fand ein von der Gesellschaft Concordia veranstaltetes, zahlreich besetztes Diner im „Bamberger Hof“ statt, bei welchem Hr. Bürgermeister Lurtz einen sehr schönen Toast auf Se. Maj. den König Ludwig ausbrachte, dem die Versammlung rauschenden Beifall zollte.

Am vorigen Freitag und Samstag stand vor dem Schwurgerichte zu Bayreuth eine Diebsbande von 4 Personen; drei derselben wurden zu Arbeitshause von 2¼ bis 6 Jahren, und ein Knabe wegen seines jugendlichen Alters (der kleine Dieb ist erst neun Jahre alt!) zu 1monatlichem Gefängniß verurtheilt.

Dem Kammerdiener und Hofkellermeister Hrn. Tambosi in München wurde die Stelle des Heroldes des k. Hausordens vom hl. Hubertus verliehen.

In München ist der Lehrer Zaininger, der Erfinder eines neuen Elementargesangsunterrichts mittels einer Art Notensetzkasten, gestorben.

An der Universität München sind kürzlich zwei Studenten entlassen

worden. Der eine davon hat unter der Vorgabe, er wolle Franziskaner werden, sich einige Wochen lang im Franziskanerkloster beköstigen und beherbergen lassen, später einiges Geld zur Abreise nach dem Kloster Eggenfelden herausgeschwindelt, das Geld in Bräuhäusern verjubelt und sich dabei über die Wohlthäter lustig gemacht. Er wurde relegirt. Der andere Jünger der Wissenschaft, des Exfranziskaners Zimmerbursche, ist wegen einer ähnlichen, nur nicht gar so krassen Gemeinheit dimittirt worden.

Bei der am 1. März stattgehabten Verloosung des österreichischen Lotterie-Anlehens vom Jahre 1839 in Wien hat die Obligation Nro. 42,331 den Haupttreffer mit 200,000 fl. gemacht.

Berichte über Menschen, die Hungers gestorben, oder, um nicht den langsamen Hungertod zu sterben, sich dem rascheren Sterben durch Erfrieren freiwillig aussetzten, sind gräßlicherweise in den Berichten aus Schlesien nichts Ungewöhnliches mehr. Dem größten Hotel Breslaus gegenüber fand man vorige Woche unter der Treppe eines vornehmen Hauses die Leiche eines Weibes, das daselbst vor Hunger und Frost umgekommen war. So fand man vor einigen Tagen bei Hermsdorf einen Bergmann in einem Kohlenschacht verhungert und todt. Es ergab sich, daß er zwei Tage vorher gar keine Speise zu sich genommen hatte, um seine Kinder nicht hungern zu lassen.

Aus St. Petersburg meldet der Telegraph, daß Kaiser Alexander der Zweite durch Proclamation vom 2. März dem Volke seine Thronbesteigung verkündet und die Huldigungen der Reichs-Großwürdenträger und der Garnison von Petersburg entgegengenommen habe. — Der englische Staatssecretär des Auswärtigen, Lord Clarendon erklärte im Oberhause, daß der Tod des Kaisers Nikolaus auf die Wiener Konferenzen einen mächtigen Einfluß ausüben werde. Am 3. d. ist Lord Clarendon von London nach Boulogne abgegangen, um mit dem Kaiser von Frankreich eine Conferenz zu halten.

[2,2] **Einladung.**

Dienstag den 6. März, Nachmittag 4 Uhr ist im k. Schullehrer-Seminar wegen wichtiger Angelegenheit für den Verein zur Unterstützung des Taubstummen-Instituts und der Knaben-Rettungsanstalt

General-Versammlung,

wozu die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden.

Bekanntmachung.

In Sache der Gemeinde Oberhaid gegen Friedrich Förtsch von da wegen Forderung, werden nachstehende Realitäten, als:

1) ein Wohnhaus mit Viehstall, Holzlage und Hofraith, Pl.-Nro. 107a geschätzt auf 270 fl.,
2) ein Pflanzgarten zu 9 Dez, 1 8/100 Ertragsgulden, Pl.-Nro. 107b werth 20 fl.,
3) Pflanzbeete, Schafstriche genannt, zu 11 Dez., Pl.-Nro. 1501, 1349, 1438, 1457, 1497, taxirt auf 20 fl.,
4) Dorflaubwiese im Ochsenanger zu 28 Dez, 2 24/100 Ertragsgulden, Pl.-Nro. 925 1/32, geschätzt auf 40 fl.,
5) Seelaub im Irlstaudenanger zu 28 Dez., Pl.-Nro. 2126 1/8, 1 40/100, Ertragsgulden, werth 15 fl.,
6) Gemeinderecht zu einem halben Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, geschätzt auf 140 fl.,

durch eine Gerichtskommission im Orte Oberhaid dem Verkaufe unterstellt und steht

hiezu Termin **auf den 29. März c. Nachm. 2 Uhr**
an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt begeben.

Bamberg, den 26. Februar 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 6766. **Schmittbüttner.**

[2,2] Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 8. März l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr** werden im Wasserwirthshause zu Bischberg aus der dem Bürgerspitale gehörigen Waldung Rothhof und Weippelsdorf

19 Stück Eichenstämme und Blöcher,
6 „ Eichengeräthstangen,
100 „ Fichten- und Föhrenstämme und Blöcher,
36 „ Fichtengeräthstangen,
44 „ Fichten- und Birken-Rüststangen,
4½ Klafter Buchen-, Eichen-, Föhren-, Fichten-Scheitholz,
95½ Schock Mischwellen,
200 Föhrenhopfenstangen,

öffentlich versteigert und Strichslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß das erstandene Holz nur an denjenigen Streicher abgegeben wird, dessen Zalungsfähigkeit durch ein von seiner Gemeinde-Verwaltung als Ortspolizeibehörde in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß nachgewiesen ist.

Bamberg, am 28. Februar 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Todes-  Anzeige.

Am 4. d. M. Morgens 6 Uhr verschied sanft und gottergeben nach kurzem Krankenlager und versehen mit den heiligen Sterbsakramenten unsre unvergeßliche gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Antonia Kropf,

Rangschiffers-Wittwe

in einem Alter von 65 Jahren in Folge eingetretener Lungenlähmung.

Die unermüdete Thätigkeit zum Wohle der Ihrigen, ihre aufopfernde Liebe zu uns macht uns ihren Verlust unersetzlich, unsern Schmerz namenlos.

Nur der Blick zum Himmel, der ihre Tugenden lohnt, ist unser Trost.

Wir empfehlen die Verblichene dem frommen Andenken aller werthen Verwandten, Freunden und Bekannten und laden sie zu dem **Leichenbegängnisse** am

Dienstag Nachmittags 3 Uhr

und zu dem **Leichengottesdienste** am

Mittwoch Morgens 9 Uhr

in der Pfarrkirche zum heiligen Martin höflichst ein.

BAMBERG, den 5. März 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Auf den gutachtlichen Antrag des Königl. Ober-Medizinal-Ausschusses approbirt von dem Hohen Königl. Bayrischen Ministerium.

Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons

bewähren sich, — wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, sowohl bei chronischen als auch vorübergehenden **Erkältungs-Husten**, bei **Schnupfen, Heiserkeit, Engbrüstigkeit, Verschleimung, Brustbeklemmungen** und anderen **katarrhalischen** Uebeln, indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, besäftigend** und besonders **wohlthuend** auf die gereizten Athmungswerkzeuge und ihre Verästelungen einwirken, den Auswurf sehr erleichtern und durch ihre **mildnährenden** und **stärkenden** Ingredienzien die afficirten Schleimhäute in den Bronchien wieder **kräftigen**.

Um Irrungen vorzubeugen, ist jedoch genau zu beachten, daß — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** — nur in längliche mit **obigem Stempel** versehene Original-Schachteln à **18 Kr.** und **36 Kr.** verpackt sind und daß dieselben in **Bamberg einzig** und **allein** stets **ächt** verkauft werden bei

[6.5] **Gustav Goes**, Apotheker zum „Löwen.“

Stammholzversteigerung.

Montag den 12ten d. M. Nachmittag ein Uhr werden aus dem hiesigen Güterwald, Abtheilung Falch, 50 Eichen, worunter sich mehrere Stämme zu Holländer- und Commerzialholz eignen, an Ort und Stelle versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. — Burgebrach, den 3ten März 1855.

Söldner, Gemeindevorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Rettig-Bonbons,



gegen **Husten** und **Brustleiden**, empfiehlt in frischer Sendung:

Friedrich Seyfferth,

nächst dem Maxplatze.

Holzcompagnie.

Heute Nachmittag 4 Uhr Zusammenkunft beim **„Engelwirth“**. Wer nicht erscheint wird angenommen, daß er sich nicht betheiligt.

Ein „Sacktuch“ wurde gefunden. ꝛc.

[3,1] Empfehlung.

Eine große Auswahl der **neuesten Dessins, ächt wollengewirkter Doppelshawls,** sowie neue Muster in **Mousseline de laine,** empfehle ich, der Schönheit und Billigkeit halber, meinen verehrten Abnehmern bestens.

Philipp Brüll.

Verkauf.

1000 Stück Schlotterkrüge sind zu verkaufen das Stück 3 kr. bei

Zinngießer **Grau.**

Zu verkaufen:

gute Kartoffel Haus-Nro. 1378 auf dem Kaulberge.

Offert.

Es kann ein Knecht vom Lande sogleich in Dienst treten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gestern wurde ein Pfandschein verloren, und dringendst um Rückgabe gebeten ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Aemann v. Erfurt, Barrag v. Brüssel, Willinger v. Augsburg. Peschl, Fabrik. v. Passau. Haas, Ingenieur v. Nbg. Hartung, Privat. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 66.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 6. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 3	27. 3. 0	27. 3. 5	+ 5. 8	+ 0 7	+ 0 2	NO	O	W

Gestern theilweise bedeckt; Nachts mond- und sternhell; nach Mitternacht starker Reif mit theilweiser Bewölkung

Hr. Bezirkskassier Roth dahier wurde zum Vorstande des Post- u. Bahnamts in Lindau ernannt.

---

* Gestern Vormittags 11 Uhr wurde dem Gendarmen Konrad Heß die ihm verliehene goldene Civilverdienst-Medaille feierlichst angehängt. Sämmtliche Unteroffiziere der hiesigen Garnison veranstalteten zur Feier dieses Festes eine Abendunterhaltung im Saale des Karmelitenhofes, bei welcher Hr. Zimmermeister und Veteranen-Senior Plötz drei sehr sinnreiche Toaste, insbesondere auf die Wiedergenesung Sr. Maj. Königs Ludwigs, ausbrachte, welcher in dieser patriotischen Gesellschaft den rauschendsten Beifall fand.

Wegen Ableben des Kaisers von Rußland hat Se. Maj. König Max eine 4wöchentliche Hoftrauer angeordnet.

Die Mitgliederzahl des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern hat sich binnen 10 Jahren verdoppelt und beträgt nunmehr 15,014. Rühmend zu erwähnen ist die großartig organisirte Vertheilung edler Zuchtthiere, vom Hengst und dem Bullen bis auf Lachse und Chochinchinesenhühner, sowie die Vermittlung von Saamen aller Art.

München, 1. März. Vom Interesse ist ein Fall, welcher vorgestern vor dem hiesigen Kreis- und Stadtgerichte links der Isar verhandelt wurde. Auf der Anklagebank saß ein nicht übel beleumundeter Mensch, beschuldigt eines Verbrechens des Betrugs. Derselbe, ein armer Schuhmachergeselle, wollte auf einmal recht viel Brod umsonst bekommen. Zu diesem Zwecke produzirte er einen Brief, angeblich von einer hiesigen Wirthin, in der That aber von ihm selbst, ohne daß diese Frau etwas davon wußte, in betrügerischer Absicht geschrieben. In diesem Briefe stand, daß die Frau Wirthin 6 Zwölferwecken wünsche; der Schustergeselle erhielt vom Bäcker unbeanstandet die Zwölferwecken. Wegen dieses Reates aber wird

der Angeklagte, welcher vollkommen geständig ist, zum Arbeitshause auf 4 Jahre (die gesetzlich mindeste Strafe für das Verbrechen des Betrugs) verurtheilt. Der Gerichtshof wird übrigens einen Offizialbegnadigungsantrag stellen.

Der Schifferverein zu Kitzingen hat eine Vorstellung an die zweite Kammer gerichtet, worin die Aufhebung der Mainzölle und Recognitionsgebühren, dann der Mainkanalgebühren begehrt wird.

Das Project der Inn-Dampfschifffahrt scheint jetzt bald ins Leben zu treten. Wie man hört, sollen die Fahrten längstens bis Juni oder Juli mittelst dreier Dampfboote eröffnet werden.

In Preußen hat auch die Armee wegen Ablebens des Kaisers von Rußland Trauer auf 4 Wochen angelegt.

Die Börse aller Orten hat das plötzliche Ableben des Kaisers Nikolaus mit bedeutendem Steigen der Kourse begrüßt, scheint also wie so viele Leute den Thronwechsel als ein dem Frieden günstiges Ereigniß zu betrachten. Wohl wird der Charakter des neuen Selbstherrschers als sanft und still geschildert und man erzählt sich, daß er als Kronprinz Alles aufgeboten habe, um noch vor dem Ausbruch des Krieges eine friedliche Vermittlung zu erzielen. Gleichwohl dürfte die Politik des Petersburger Kabinets durch den Thronwechsel schwerlich eine Aenderung erfahren, denn diese Politik war keine persönliche, trotz des unbeschränkten Willens des Kaisers, sondern in der Tendenz nur eine russische, wie sie das Testament Peter des Großen bezeichnete.

In Freistadt in Niederschlesien starb im vorigen Jahre ein armer Schuhmacher, fast könnte man sagen Schuhflicker, der eine der interessantesten Persönlichkeiten war, da er sich durch eigenen Fleiß und Mühe die schönsten Kenntnisse in mancher Beziehung und hauptsächlich in den Natur-Wissenschaften erworben hatte. Der Mann kannte nicht nur jede wildwachsende Pflanze, sondern wußte auch ihren offizinellen Nutzen anzugeben, sowie jeden Stein zu benennen. Von seinem Streben nach Vervollkommnung darin gaben seine herrliche Mineralien-Sammlung, sowie die ausgesuchteste Bibliothek Zeugniß. Gar oft wurde er von wissenschaftlich-gebildeten Männern, welche bei einer Debatte nicht ins Reine kommen konnten, um seine Meinung befragt. Freilich hatte er auch ein riesenhaftes Gedächtniß, so daß er so ziemlich genau angeben konnte, was jede Seite des Conversations-Lexikon enthielt. Der Mann starb aber in größter Armuth.

(Ein Schwabenstreich.) In einer württembergischen Grenzstadt wurden von einer Anzahl Lotteriefreunde 200 fl. zusammengeschossen und einer aus ihrer Mitte, ein finanziell gründlich ruinirter Mann, beauftragt diese Summe auf die nächstliegende bayerische Lotteriestation zu tragen und dafür die betreffende Zahl von Loosen zurückzubringen. Der Kollekteur kam aber nicht so bald zurück als man erwartet hatte, und nun machten sich einige Mitglieder der Gesellschaft auf den Weg, nach ihn zu fahnden, trafen ihn auch in dem Wirthshause des Gränzortes, wo er schon

seit einigen Tagen sich festgekneipt und gut gegessen und getrunken hatte. Zur Rede gestellt, wie es um die Besorgung seines Auftrages stehe, erzählte er, daß er schon auf dem Hinwege in der Nähe der Iller zwei württembergische Landjäger gesehen, von denen es ihm vorgekommen sei, als hätten sie es auf ihn abgesehen und da er wohl wisse, daß daß das Oberamt mit den Lotterieeinsetzern nicht spasse, so habe er sich nicht anders zu helfen gewußt, als die 200 fl. in die Iller zu werfen, damit die Landjäger sie nicht bei ihm finden sollten. Mit dieser Hiobspost begaben sich die Abgesandten in die Heimath zurück, und man sagt, es habe sofort eine größere Anzahl von Betheiligten sich mit verschiedenen Fischergeräthschaften auf den Weg an die Iller gemacht und dort mit großer Anstrengung das verlorene Geld gesucht, aber leider — nichts mehr davon gefunden. Man ist nun allgemein der Meinung, der Wirth in jenem Grenzorte würde am besten Aufschluß darüber geben können, wo das Geld hingekommen; die Betheiligten aber scheinen es für klüger zu halten, die Sache beruhen zu lassen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache des Schiffermeisters Andreas Kapfer wird das Mobiliarvermögen dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, weßhalb zum Verkaufe des Kanalschiffes im Bughof am

Donnerstag, 8. März c. Vormittags 10 Uhr

und zum Verkaufe des übrigen Mobiliars, bestehend in Schiffsgeräthschaften, dann Bettstücken, Wäsche, Kleidungsstücken, und anderen Hausgeräthschaften,

am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr

Termin angesetzt wird, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichssumme sogleich erlegt werden muß.

Bamberg, 1. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Der in einem Bette und in einigen Kleidungsstücken bestehende Mobiliar-Rücklaß des Taglöhners Franz Baier wird am

Freitag den 9 d. Mts. um 3 Uhr

im Hause Nro. 795a im Hundsbühl versteigert werden, wobei zu erscheinen Kaufslustige eingeladen werden. — Bamberg, den 2. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Auf Drängen einer Hypothek-Gläubigerin wird die der Gärtnerswittwe Katharina Niedermaier gehörige Haushälfte nebst halber Scheune und halbem Hofraum in der heiligen Grabgasse dahier, Haus-Nro. 873b, Pl.-Nro 1364 ½ u. ¼, 24 Bonit.-Kl., nebst dem hiezu gehörigen Garten-Antheile zu 16 Dez., Pl.-Nro. 1365, 13 B.-Kl.

Montag, den 21. März d. Js. Vorm. 11 Uhr, Ger.-Zim. Nro. 12

dem Zwangsverkaufe unterstellt, wovon Steigerungslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß

1) das zu subhastirende Objekt einschlüßig des Garten-Antheils auf 700 fl gewerthet ist
2) daß Lasten und Strichsbedingungen am Termine bekannt gegeben, und zum Striche nur zahlungsfähige Käufer zugelassen werden, endlich
3) daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und den §§. 98 — 101 der Novelle von 1837 erfolgt.

Bamberg, den 5. Fegruar 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Nachdem gegen den Brauer und Wirth Adam Giel von Wachenroth der Universalkonkurs beantragt ist und sich Adam Giel diesem Antrag unterworfen hat, wird Termin zur Anmeldung der Forderungen, Nachweisung der Liquidität und der Vorzugs-Rechte auf

Mittwoch, den 21. März d. Jrs.,

zur Vorbringung der Einreden dagegen auf

Montag, den 23. April d. Jrs.,

zur Anbringung der Repliken und Dupliken auf

Mittwoch, den 23. Mai d. Jrs.,

jedesmal **Vormittags 9 Uhr** dahier anberaumt, wozu die Gläubiger und Interessenten unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstag den Ausschluß der Forderung von der Masse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß der betreffenden Handlung zur Folge hat.

Termin zur Versteigerung des sämmtlichen Grundvermögens des Schuldners und der Realitäten desselben wird auf

Mittwoch, den 25. April d. Jrs. Vormittags 10 — 12 Uhr

im Droß'schen Gasthause zu Wachenroth anberaumt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 98 der Novelle v. J. 1837 und §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Die näheren Strichsbedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich durch gehörig ausgestellte Vermögenszeugnisse über ihre Zalungsfähigkeit auszuweisen, außerdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Steuerkataster u. Schätzungs-Protokoll sind täglich in der Gerichtskanzlei einzusehen.

Wer immer von dem Schuldner etwas in Händen hat, wird aufgefordert, solches bei Strafe **binnen 4 Wochen** vorbehaltlich seiner Rechte bei dem Conkursgericht zu übergeben.. Das Grundvermögen besteht in:

Lit. A.

1) Einem Söldengütlein mit realer Brauerei- und Schenkgerechtigkeit zur Schwane, bestehend in Wohnhaus, Bräuhaus, Scheune, Stall, Stallung, Schweinstall und Hofraum, Pl.-Nro 66 zu 0,25 Tagw., werth 1800 fl.,
2) Bau- und Grasgarten, 0,24 Tgw., Pl.-Nro. 67, werth 50 fl.,
3) 2,05 Tgw. Acker, die obere Angerleithen, Pl.-Nro 895, werth 225 fl.,
4) Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen und ebenso an der Gemeindewaltung, werth 200 fl.,

Lit. B.

5) 1,22 Tgw. Wiese an der Ochsenwiese unterm Sieggraben, Pl.-Nro. 671, w. 400fl.,

Lit. C.

6) 3,67 Tgw. Waldung im Fäumlein, Pl.-Nro. 1032, werth 300 fl.,

Lit. D.

7) 0.04 Tgw. Felsenkeller mit Kegelbahn und Hofraum, Pl.-Nro 133, werth 50 fl.,
8) 2,74 Tgw. Acker im Hundsschlag, Pl.-Nro. 468a, werth 350 fl.,
9) 0,37 Tgw. Wiese allda, Pl.-Nro. 468b, werth 50 fl.,
10) 0,68 Tgw. dergl. allda, Pl.-Nro. 470, werth 90 fl.,

Lit. E.

11) 0.30 Tgw. Acker im Hundsschlag, Pl.-Nro. 462a, werth 25 fl.,
12) 0.87 Tgw. Acker allda, Pl.-Nro. 462 ½, werth 100 fl.,
13) 0,30 Tgw. Wiese allda, Pl.-Nro. 462b, werth 50 fl.,

Lit. F.

14) 1,59 Tgw. Acker im Heidelberg, Pl.-Nro 326, werth 90 fl., sämmtlich in der Steuergemeinde Wachenroth,
15) 1,14 Tgw. Acker im Schöftenacker, Pl.-Nro. 1893 in der Steuer-Gemeinde Mühlhausen gelegen, werth 100 fl.

Höchstadt am 11. Februar 1855.

Königliches Landgericht.

Endres.

[3,2] Edictalladung.

Vom königl. Kreis- und Stadtgericht **Ansbach** wird in der Verlassenschaft des zu Alt Vibart verstorbenen Beneficiaten Johann Dürr hiemit dem als Erben betheiligten Schneidergesellen Georg Dürr von Lichtenfels, dessen Aufenthalt unbekannt ist, eröffnet, daß der Theilungsplan

längstens bis zum 1. Mai 1855

in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann und bis dorthin etwaige Erinnerungen, bei Vermeidung der Annahme der Zustimmung vorzubringen sind. Bis zum obigen Termine ist auch von dem Georg Dürr dahier ein Insinuationsmandatar zu benennen, widrigenfalls weiter nothwendig werdende Mittheilungen an ihn lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen und so als rite insinuirt erachtet werden würden.

Ansbach, den 21. Februar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der königliche Direktor.

Krauffold. Sartorius.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird am

Dienstag den 20. März d. Jrs. Morgens 10 Uhr

im Stamm'schen Wirthshaus zu Schney die dem Weber Jakob Lenz gehörige Hälfte des Wohnhauses zu Schney, Catast.-Nro. 246, mit 40⅔ kr. 4%igen Bodenzins und 10 fl. Handlohnsfixum, nebst ⅛ Tagwerk Gemüsegarten, geschätzt auf 190 fl., öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufslustige mit dem Anhang eingeladen sind, daß die Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden.

Lichtenfels, den 20. Februar 1855.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 26. d. M. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 114 fl. 19 kr. an eingesammelten Almosen in der 3. u. 4 Woche v. M., 12 fl. milde Gabe des Apothekers Goes, 10 fl. dergleichen der Kammmachers-Wittwe Hickel, 1 fl. detto des Freifräulein von Reydeck, 6 fl. detto von einem unbekannt bleibenwollenden Ballunternehmer Für diese Gaben wird im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 140 fl. für Holzfuhrlöhne, Lehrgelder, Kur- und Verpflegungskosten. rc. rc. 3) Geldunterstützungen erhalten: a) wöchentliche; Franziska Popp 15 kr., Veronika Holzmann 24 kr., b) vierteljährige: sieben freiwillige Arbeiterinnen der Beschäftigungsanstalt erhielten 16 fl. 42 kr., c) vorübergehende: Jakob Eitze 3 fl. Das verausgabte Wochenalmosen vom 9. bis 23. d. M. betrug 164 fl. 16 kr. Die Erziehungskosten für arme Kinder beliefen sich im v. M. auf 322 fl. 45 kr. Für 85 fl. 30 kr. wurden Holzbillete unentgeltlich vertheilt. Die Zahlung des Schulgeldes für Joh. Röth wird auf Armenrechnung übernommen. 4) Die Ansäßigmachungs-Gesuche des Taglöhners Franz Hauptmann, der Gärtnergesellen Michael Badum und Thomas Eckenweber werden zu genehmigen, dagegen jenes des Schuhmachergesellen Michael Gellmann abzuschlagen begutachtet. 5) Zur Aufnahme in das Bürgerspital werden gewählt: die 73 jährige Bildhauerswittwe Katharina Semmelmann und die 72 jährige Gärtnerstochter Margaretha Stirner. 6) Dem ehemaligen Schreinergesellen Michael Schober wird in der Beschäftigungsanstalt freie Wohnung bewilligt 7) Beiträge zur Armenkassa leisten und zwar monatliche: Ingenieur Lösel 24 kr., Häcker K. Forster 12 kr., Kaufmann G. Ströber 24 kr., Schriftsetzer Jos. Maier 6 kr., Häfnermeister Schreiner gibt von nun an 4 kr. statt 3 kr. Das zur Armenkassa bisher gegebene wöchentliche Almosen haben eingezogen: Gärtnermeister Andreas Dippold Nro. 938 mit 2 kr., Häcker Georg Rauscher Nro. 1380 mit 1 kr., Gärtnerm. Heinrich Wolf Nro. 664 gibt von nun an 1 kr. statt der bisherigen 4 kr., sämmtlich wegen Schulgeldserhöhung, Gärtnerm. Thomas Drescher Nro. 1082 mit 1 kr. wegen polizeil. Strafe, Gärtnerm. Andreas Burgis Nro. 860 mit 1 kr. und Häfnermeister Fläschner Nro. 1405 mit 1 kr. ohne Angabe eines Grundes.

Bamberg, am 1. März 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser geliebtes Kind

Johann Blumenrœther

heute Morgens 5 Uhr in dem zarten Alter von 6 Jahren 11 Monaten in das bessere Jenseits abzurufen. — Indem wir diesen schmerzlichen Verlust fernen Freunden und Verwandten hiermit anzeigen, bitten um stilles Beileid.

Rothenkirchen, Eggenbach und Mönchherrnsdorf, den 2. März 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrende und innige Theilnahme an dem Leichenbegängnisse, sowohl als an den Trauerfeierlichkeiten meines nunmehr in Gott ruhenden Gatten, des Gräflich von Schönbornischen **pensionirten Kutschers**

Nikolaus Weber

statte ich den Hrn. Beamten und Bedienstêten, nicht minder auch den sämmtlichen Einwohnern von Pommersfelden, die dessen irdische Hülle zu Grabe geleiteten, meinen herzlichsten und unvergeßlichen Dank und bitte um stilles Beileid.

Pommersfelden am 6. März 1855.

Die trauernde Wittwe Weber,
im Namen ihrer Kinder in
Aschaffenburg, Frankfurt und Portic in Frankreich.

HARMONIE.

Mittwoch, den 7. Febr. Abends 7½ Uhr wird Herr Mechanikus Keßner im unteren Gesellschaftslokale zur Probe einige **phisikalisch elektro magnetische Experimente** vorzeigen, um den etwaigen Wunsch für eine größere Produktion von den verehrl. Gesellschafts-Mitgliedern entgegenzunehmen.

Bamberg, am 5. März 1855.

Der Vorstand.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl von

Goldleisten

zu Einrahmungen von Bildern ꝛc., welche sich sowohl durch ihre Dauerhaftigkeit als Eleganz auszeichnen.

P. Saffer, Vergolder,
Kapuzinerstrasse Haus-Nro. 380.

[2,2] **Versteigerung.**



Mittwoch den 7. März werden aus der Verlassenschaft des Taxators Schulz Distr. IV Nro. 2025 ba, eine Stock-Uhr, Schreinereiwaaren, Weißzeug, Betten, Oelgemälde, worunter eines 7' hoch und 6' 4'' breit ist, aus der italienischen Schule, Bilder unter Glas und Rahmen, eine in Elfenbein geschnittene Dose, eiserne Faßreife und sonstiges Mobiliar zu den gewöhnlichen Stunden verstrichen.

Bekanntmachung.

Im Stephansberger Flur, im Hegenbühl ist ein „Hopfengarten" mit 2027 Stöcken zu verkaufen. Das Nähere bei Johann Held auf dem Stephansberg im alten Graben Haus-Nro. 1545

Anerbieten.

Für Anfänger oder für Solche, die noch keinen Schulunterricht genießen, wird in der lat., griech. oder franz. Sprache und niedern Arithmetik gegen billiges Honorar Unterricht ertheilt. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Zu verkaufen:

Ein ganz neuer Frack für einen Communikanten ist billig zu verkaufen. Näh. ꝛc.

Verkauf.

Es ist ein weißes Kleid für eine Communikantin zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp.

Anzeige.

Auf dem obern Stephansberg Nr. 1526 sind **gelbe Rüben** zu verkaufen.

[2,2] **Zu verkaufen**

Eine „Mang" ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp. d. Blattes.

[2,2] **Verkauf.**

Ein guterhaltener Lehnsessel ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.



2600 fl. Vormundsgelder sind bis Mitte Mai gegen vorschriftsmäßige Sicherheit, auf I Hypothek in der Nähe der Stadt auszuleihen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Kapital-Gesuch.

12—1400 fl. werden auf erste Hypothek in das Landgericht Ludwigstadt aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein „Kinderkragen" wurde verloren, welchen man in H.-Nr. 1572 am untern Stephansberg gegen Erkenntlichkeit abzugeben bittet.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Balling, Seckel, Strauß v. Frkft, Probst u. Crignl v. Kaufbeuern, Holzberg v. Schwabmünchen, Maier v. Magdebg, Zangenberg v. Dresden, Schnetzer v. Kempten, Hübner v. Bremen, Schmaus v. Fichtach, Simons v. Cöln. Georgi, Fabr. v. Lambrecht. Haul, Revierförster v. Culmbach. Geiger n. Gem., Revierförster v. Puch a/F. v. Marschall, Kammerherr v. Erlbach. Gebr. Holzener, Gebr. Höfling, Dittmayer, Gerbermeister v. Gemünden. Lohm, Gerbermeister v. Offenheim.

(Teutsches Haus.) HH. Kflte: Doenecke v. Frkft, Benkebank v. Wernigerode, Süffer v. Hambg. Berend, Oekon v. Hannover v. Seeberg, Gutsbes. v. Trepnitz. B. v. Großmann v. Erlingen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Erdmann, Martin, Wenzle u. Erb v. Nrbg. Oettinger v. Ulm. Engerth, Gastw. v. Kl. Ebrach. Lang u Weisel, Oekon. v. Schonungen. Rauner, Agent v. Berlin. Bitsch, Gutsbes. v. Dresden. Drouwn u. Sohn, Capitain v. Leipzig.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Völker v. Hbg, Zöllinger v. Frankft, Conrad v. Cöln. Ziegler, Fabr. v. Weinstadt. Abendroß, Priv. v. Bern. Hege, Rent v. Mellenburg. Biener, Rent. v. Wien. Schühlein, Fabr. v. Mannheim. Lamberg n. Gem. Dr. med. v. Wrzbg. Riedel, Notar v. Saulgau. Pflaumer u. Raab, Fabr. v. Weißenbach. Litzinger, Dr. med. v. Heidelberg. Rilgen, Advokat v. Stuttgart.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg, in Hof in der **Grau**'schen Buchhandlung ist zu haben:

Als ein in jeder Hinsicht guter Rathgeber zur Selbstbesorgung des Gartens ist zur Anschaffung zu empfehlen:

Der populäre Gartenfreund,

oder die Kunst, alle in Deutschland vegetirenden Blumen und Gartengemüse auf die einfachste und einträglichste Weise zu ziehen.

Auf praktische Erfahrungen gegründet und von O. Schmidt und F. Herzog (Kunstgärtner in Weimar.) 4 Auflage. Preis 1 fl. 30 kr.

Die Gartenfreunde erhalten hiermit ein Werk, worin die Ziehung, Wartung und Pflege der verschiedenen Blumen- und Gartengewächse beschrieben, und dazu noch die besten Vertilgungsmittel gegen schädliche Insekten enthält.

In Achter Auflage ist erschienen und zur Unterhaltung und Wiedererzählung die beliebte Schrift zu 10 Sgr. oder 36 kr. zur Anschaffung zu empfehlen:

Fr. Rabener, Knallerbsen,

oder: Du sollst und mußt lachen.

☞ Der **ausgezeichnetsten Anekdoten** enthält **diese Sammlung 28** auf **Reisen — 24** bei **Tafel — 11 für Liebende — 15 Theater-Anekdoten — 12** für **Spieler und Betrüger — 8 für Kaufleute — 30 Schul-Anekdoten — 6 historische Anekdoten — 5** für **Künstler — 8** für **Gelehrte — 13 Gerichts-Anekdoten — 9 militärische Anekdoten — 16** von **fürstlichen Personen — 21** von **Friedrich** dem **Großen** und **62 vermischte Anekdoten.**

Preis **10** Sgr. oder **36** kr.

NB. Mit vielem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und daraus gern wiedererzählen. Ueber **16,000** Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

☞ Allen landwirthschaftlichen Vereinen empfohlen.

In der Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Erlangen erscheint vom Januar 1855 an und ist bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatze zu haben:

Die Fundgrube,

Zeitschrift für die praktischen Erfahrungen und neuen Endeckungen auf dem Gebiete der Haus-, Land- und Forstwirthschaft, des Obst- und Weinbaues, und der Gärtnerei in allen ihren Zweigen.

Herausgegeben im Vereine mit praktischen Fachmännern von Dr. A. Rauch.

Der Jahrgang von 52 Nummern in 4o nur fl. 2.

Diese Zeitschrift wird ein Repertorium des Wichtigsten aus den genannten Zweigen bilden, und nur das wirklich Praktische und Bewährte dem Leser zur Kenntniß bringen.

☞ Die ersten 6 Nummern, die äußerst reichhaltig sind, liegen in jeder Buchhandlung zur Ansicht auf, bei welch Letztern, sowie bei allen Postämtern Bestellungen gemacht werden können.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Für einen couranten Artikel, der keiner Mode unterworfen, und wovon bei nur einiger Thätigkeit ein großer Absatz zu erzielen ist, wird für jeden Landgerichtsbezirk ein thätiger Kaufmann gesucht, der sich über seine Reellität auszuweisen vermag. Frankirte Offerte unter der Chiffer **E. Z.** befördert die Expedition d. Bl. [2,2]

Verkauf.

Es sind in der Weide, Hs.-Nro. 339 „Mehlwürmer" zu verkaufen.

Warum giebt denn unser geschätztes „Theater-Orchester" nicht auch in der Woche **Abends** im **Erlanger Hofe** Produktionen? Für zahlreichen Besuch bürgt der bekannte Sinn für Musik und Geselligkeit Bambergs. Unus pro multis.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 67.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 7. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3. 2	27. 3. 1	27. 1. 0	† 6. 2	† 2.	† 1 0	SO	SO	SSO

Gestern war der Himmel mit leichten Federwolken bedeckt; Nachts trüb; heute früh neblichter Niederschlag.

(Eingef.) Die Grippe ist dahier jetzt allgemein vorherrschend, doch die Aerzte wissen solche zu beseitigen; — wer aber die Krankheit der Uhr der Martinskirche, — die seit dem Tode des Kaisers von Rußland an einem bekannten Uebel verstummt ist, zu heben erleuchtet genug sein wird, dieß ist noch ein Problem.

Ein Schlagfluß ist schwer zu ertragen,
Doch hört die Stunde man nicht schlagen
Bei ganz gesunden Lebens-Tagen,
Gehört auch dieses zu den Plagen.

Die Kaiserin von Oesterreich ist am 5. d. Nachmittags von einer Prinzessin glücklich entbunden worden.

Von Brandholz, Ldg. Berneck wurde neulich, gemeldet, daß die dortige Grubenverwaltung dort aufgefundenes, gediegenes Gold an die Generalbergwerks-Administration eingeschickt habe; jetzt wird dieser Nachricht beigefügt, daß man vor Kurzem auch gediegenes Kupfer aufgefunden habe.

Wer noch Eier hat, der möge sie rechtzeitig zu Markte bringen, da die Preise dieses Artikels jetzt auf allen auswärtigen Märkten ebenso rasch fallen, als sie unnatürlich gestiegen waren.

In Nürnberg ist seit dem 1. d. eine bedeutende Vermehrung und Reorganisation der Polizeiwache ins Leben getreten. Die Zahl der vier Rottmeister wurde auf 6 erhöht und die Zahl der 50 Polizeisoldaten auf 70 vermehrt. Zur Besorgung der Bureaudienste sind 6 eigene Boten aufgestellt. Der Dienst der Polizeimannschaft ist nach den Dienstesvorschriften der Gendarmerie geregelt, und zu diesem Behufe die Stadt sammt dem Burgfrieden in 10 Patrouillen-Distrikte getheilt, welche Distrikte bei Tag und bei Nacht unausgesetzt begangen werden müssen, da das Institut der Nachtwächter aufgehoben ist. Die ledige Polizeimannschaft ist kasernirt.

In Köln ist am 3. d. der Direktor des dortigen katholischen Gymnasiums, Hr. Prof. Birnbaum (ein Bamberger) im 67. Lebensjahre gestorben. Die Direktion der genannten Anstalt hat er über 31 Jahre geführt und sich große Verdienste um dieselbe erworben.

Am 1 d. Mts. fand in der Gemeinde Eggerding, k. k. österr. Bezirksgericht Scheerding beim Wimmeder Bauern zu Hochholz eine furchtbare Scene statt. Der Bruder des Bauern als Auszügler im Hause lebend, ein als boshaft bekannter Mensch hegte schon lange Groll im Herzen, und machte diesem auf wirklich furchtbare Weise Luft. Er vergiftete nämlich das Sauerkraut, welches zu Mittags gespeist werden sollte, mit Arsenik! Sieben Menschen genossen hievon, der Bauer, 4 Kinder, das Kind einer Tochter und die Magd, der älteste Sohn war bereits am 2. d. Mittags eine Leiche, die andern schweben in der größten Lebensgefahr, und ihre Rettung wird einzig und allein dem aufopfernden Bemühen des k. k. Bezirksarztes Dr. Joseph Gottlieb zu Scheerding zu verdanken sein, der in seinem Berufe ausharrend die Unglücklichen keinen Augenblick verläßt und Hilfe spendet, wenn anders des Giftes zerstörende Kraft nicht menschliche Hilfe fruchtlos macht! Der Verbrecher ist verhaftet und soll theilweise bereits seine teuflische That eingestanden haben.

In Frankreich hat man eine neue Metallkomposition erfunden, der man den Namen „Oreide" gibt und die von außen und im Innern zum Verwechseln dem Golde ähnlich sein soll. In Pariser Kaffeehäusern und Restaurationen hat man bereits Löffel und Tassen von dieser Komposition. Ein Eßlöffel kostet nicht mehr als einen Franken.

Eine St. Petersburger Depesche meldet, daß die ausgedehnten Vollmachten des Fürsten Gortschakoff in Wien erneuert und die bisherigen Grundlagen der Friedensunterhandlungen bestätigt wurden.

In Berlin hatten sich vorgestern Gerüchte von einer in St. Petersburg ausgebrochenen Revolution, von einer Thronentsetzung u. dergl. verbreitet, die Ruhe der russischen Hauptstadt ist aber bis jetzt in keiner Weise gestört worden und soll an dergleichen auch gar nicht zu denken sein.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache des Schiffermeisters Andreas Kapfer wird das Mobiliarvermögen dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, weshalb zum Verkaufe des Kanalschiffes im Bughof am

Donnerstag, 8. März c. Vormittags 10 Uhr

und zum Verkaufe des übrigen Mobiliars, bestehend in Schiffsgeräthschaften, dann Bettstücken, Wäsche, Kleidungsstücken, und anderen Hausgeräthschaften im Hause D. I Nro. 79

am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr

Termin angesetzt wird, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichssumme sogleich erlegt werden muß.

Bamberg, 1. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Auf **Samstag, den 10. März c.** wird im Wirthshause zu Burgellern nachstehendes Material öffentlich versteigert:

26 Stück Eichenstämme,

1 Birkenbloch,
3 Birkenrüststangen,
26 „ Leiterstangen,
150 „ Reife,
23 Klafter Buchen-, Eichen- und Birkenholz,
79¼ Schock harte Wellen.

Kaufsliebhaber, welche das Materiale einsehen wollen, haben sich an die Verwaltung zu wenden, übrigens aber am obenbezeichneten Tage **Vormittags 10 Uhr** im genannten Wirthshause sich einzufinden.

Burgellern am 5. März 1855.

Freiherrlich v. Bussek'sche Verwaltung.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 25. März d. Js. wird der erste Jahrmarkt abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer höflichst eingeladen werden.

Markt Hallstadt, den 6. März 1855.

Steinheimer, Vorstand.

Morgen Donnerstag den 8. März:

Versammlung der naturforschenden Gesellschaft in der Krone 7½ Uhr.

Vortrag: „Die Familie der Skorpionen" unter Vorzeigung der Koch'schen Original-Zeichnungen.

Todes- ✝ Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere gute, vielgeliebte Schwester und Schwägerin, die Jungfrau

Margaretha Pöllath,

Mitglied des Jungfrauen-Bundes bei St Gangolph, in das bessere Jenseits abzurufen Sie entschlief sanft und ruhig nach viel überstandenen Leiden, gestärkt durch die heil. Sakramente, in Folge eines Lungenleidens, gestern früh gegen 6 Uhr in einem Alter von 26 Jahren.

Ein Muster einer Dienstmagd an Fleiß, Ordnung, Redlichkeit und sittliches Betragen, nach allen Zeugnissen ihrer Dienstherren, war sie uns eine zärtlich liebende Verwandte. Wir empfehlen die Dahingeschiedene dem frommen Gebete.

Das Leichenbegängniß findet **Donnerstag den 8. d. um halb 3 Uhr** vom Leichenhaus aus, und der Trauergottesdienst am **Freitag um 9 Uhr** in der Domkirche statt

Bamberg, Amberg, Kemnath, den 7. März 1855.

Die tieftrauernden Verwandten.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche, liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste unserer, nun in Gott ruhenden vielgeliebten Schwester, Schwägerin und Tante, der Jungfrau

Maria Anna Jahn,

sagen wir hiemit allen verehrlichen Freunden und Bekannten den schuldigsten Dank; empfehlen die Verlebte deren frommen Gebete, uns aber geneigtestem Wohlwollen.

BAMBERG, den 7. März 1855.

Die tieftrauernden Anverwandten.

Eine große Auswahl geschmackvoller Communionkränze, für die Jugend geeignet, womit ich mir, wie immer allgemeinen Beifall zu erwerben hoffe, so wie kleine Kränzchen von Chenillien und von feinem französischen Laub für Studirende rc. empfiehlt zur geneigten Abnahme **J. Preißmann**, obere Brücke bei Hrn. Seiler Schönlein.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcise 7 Uhr:
Probe für den Männerchor mit Streichquartett.
Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Donnerstag den 8. März Abends 7 Uhr große
Produktion vom hiesigen Theater-Orchester, in welcher sowohl die **neuesten** als **beliebtesten** Musik-Piecen zur Aufführung gebracht werden. Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Caviar, Bricken, Bükkinge & marinirte Häringe bei
Nic. Jos. Merx.

[2,1] Anzeige.
Fein gemahlener **Gyps** zum Düngen von Wiesen und Kleefeldern ist fortwährend zu haben bei
Lud. Vogtherr.

Vorläufige Anzeige.
Einem hohen Adel und werthesten Publikum wird hiermit die ergebenste Anzeige gemacht, daß nächsten Donnerstag „**große Vorstellung**“ in der **höhern Magie** ganz ohne Apparat, sowie auch die **berühmte Somnambule** und **Hellseherin**, die überall den größten Beifall erhielt, im Lokale des „schwarzen Adlers“ zu geben die Ehre haben werden.

[2,2] **Laden-Veränderung.**
Ich bringe hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich mein bisheriges Verkaufslokal bei Herrn Kürschnermeister Birmer verlassen, und in das ehemals Fläschner Wolf'sche Haus Nro. 584 an der obern Brücke verlegt habe. Ich empfehle zugleich mein wohlassortirtes **Damenschuhlager,** nebst alle Gattungen **Gummi-Ueberschuhe.**
Jos. Karl Kraus,
Schuhmachermeister,
obere Brücke Nro. 584.

[2,1] Bekanntmachung.



Im Hause Nro. 50 zu Hallstadt werden **Donnerstag den 8. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr** an die Meistbietenden
40 Butten gelbe Rüben,
50 Butten weiße Rüben,
10 Butten Rettig,
10 Butten Erdäpfel,
10 Dutzend junge Obstbäume und
100 Fuhren Pferd-, Küh- und Geis-Dünger
verkauft, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zu verkaufen:
Im Hause Nro. 1532 auf dem oberen Stephansberg ist „**Honig**“ zu verkaufen, ¼, ½ und ganze Maßweis.

[2,1] Verkauf.
Im Dist. II, Hs.-Nro. 1137 ist eine „große Mang“ zu verkaufen.

Verkauf.
Es ist ein ganz guter Communion-Rock sehr billig zu verkaufen Hs.-Nro. 454 D. I.

Verkauf.
Auf dem Kaulberg, Hs.-Nro. 1407 ist „Buchs“ zu verkaufen.

Verkauf.
In Hs-Nro. 1578 im untern Stephansberg ist „Tauben-Dung“ zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.
Ein „Gestell“ zu einem Kinderwägelchen wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

[3,1] Offener Dienst.
Es wird ein braver Junge vom Lande, zwischen 16 bis 17 Jahren, in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped. des Blattes.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Jössel u. Göbel v. Lpzg. Ehlen u Blumenthal v. Berlin, Fenzel v. Passau, Franke v. Bremen, Müller v. Kitzingen, Hauff v. Wassertrüdingen, Herz v. Frkft, Weber v. Regensbg. Bar. v. Künsberg, Lieutn. v. Neustadt.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Harleß u Wiedenhofer v. Nbg, Pfitzenmeier v. Heidenheim. Max, Fabr. v. St. Lambrecht Immer, Fabr. v Ulm. Berger, Privat. v. Carlsruh. Maier u. Humplaier, Kflte u. Frhr v. Brück, General-Direktor d. Verkehrsanstalten v. München. Baron v. Ritter, kk. östr. Generalmajor v Wien.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Brauneis v Regensbg. Oettinger v Ulm, Mangolt v. Cöln, Schönhalz v. Cbg. Herrmann, Baumstr v. Freibg. Stern u Tchr, Dr. med. v. Carlsruh. Klotz, Prof. v. Wrzbg. Haudee n. Fam., Priv. v. Frkft.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schmidt v. Plauen, Biehlmeier v. Dresden. Knoll, Priv. v. Wertheim. Wiendhäuser, Fabr. v. Coblenz Diedfort, Lieutn. v. Neustadt. Uebson, Mühlbes. v. Hochstadt. Petri, Oberingen. u. Baumann, Sekr. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 68.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 8. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 4	27. 1. 6	27. 1. 5	+ 6. 9	+ 1. 6	+ 1 9	NO	SSW	NO

Gestern war der Himmel ³/₄ bedeckt; heute früh trüb.

Planetensichtbarkeit: Merkur im Wassermann und Jupiter im Steinbock Morgenstern; Venus in den Fischen Abendstern, Saturn u. Uranus gehen nach Mitternacht unter.

Vorgestern ist Se. Maj. König Ludwig in Darmstadt zum ersten Male wieder ausgefahren. Er fühlt sich wieder ganz wohl und wird nun täglich wieder Spazierfahrten oder bei günstiger Witterung selbst die gewohnten Spaziergänge machen.

Den 8. sind im Kunstvereine ausgestellt: Die Heimkehr von der Wache v. K. v. Enhuber; Eremitage del buen retiro an der Valenzianischen Künste v. W. Gail; die Insel Wörth am Starnberger See v. Spengel.

Nach einer Bekanntmachung der k. Staatsschuldentilgungskommission wird der von dem Landtage bewilligte Kredit von 6½ Millionen Gulden für die außerordentlichen Militärbedürfnisse durch ein im Wege der Subscription zu beschaffendes 4½ procentiges Anlehen realisirt, welches die Benennung „Militäranlehen von 1855" führen wird.

In Augsburg hat ein Mann, Namens Koch, der sich seither kümmerlich ernährte, ganz unerwartet eine reiche Erbschaft gemacht. Derselbe war seither Grabbeter, das heißt, er betete gegen Bezahlung auf den Gräbern und übte das beschwerliche Amt eines Weckers der Bäckergesellen. Nun ist er ein Mann von wenigstens 80,000 Gulden, welche ihm der Kunsthändler Hochwind von München hinterlassen hat.

Die Versammlung süddeutscher Forstwirthe, welche nach einem im Herbste 1853 zu Nürnberg gefaßten Beschlusse an Pfingsten 1854 in Stuttgart hätte gehalten werden sollen, mit Rücksicht auf die Zeitumstände aber auf dieses Jahr verlegt wurde, findet vom 26. bis 30. Mai l. J. in Stuttgart statt.

In Magdeburg hat vor einigen Tagen ein Steingutarbeiter den Ver-

such gemacht, sich mittels eines mit Pulver geladenen Pfeifenkopfes, den er in den Mund steckte und abbrannte, zu erschießen. Dies gelang ihm indessen nicht und er verletzte sich nur sehr bedeutend am Munde.

Die städtische Steuerumlage in New-York beträgt für das Jahr 1855 die enorme Summe von 13 Millionen Dollars, d. h. mehr als das Doppelte des Steuerbetrags des Jahres 1852. Da nun die reichen Hausbesitzer für jeden Thaler, den sie an die Stadtkassa zahlen müssen von dem armen Miethsmanne mindestens drei Thaler nehmen, so sind trotz der Entwerthung des Grundeigenthums die Miethen bedeutend gestiegen, was im Allgemeinen schwer empfunden wird, für den gewöhnlichen Handarbeiter und Taglöhner aber um so drückender ist, als der Verdienst immer geringer wird.

Aus Konstantinopel vom 26. Febr. wird gemeldet, daß 50,000 Russen Balaklawa bedrohen. Aus Algier sind 1295 Zuaven in Konstantinopel eingetroffen.

Kaiser Alexander II. von Rußland hat ein Manifest erlassen; in demselben heißt es: die Vorsehung möge ihn leiten, Rußland auf der höchsten Stufe der Macht und des Ruhmes zu erhalten und die unabläßigen Wünsche Peter's, Katharinens, Alexanders und seines Vaters zu erfüllen.

Fürst Menschikoff ist noch von dem verstorbenen Kaiser Nikolaus von seinem Posten in der Krim abberufen und der Oberbefehl über das dort vereinigte Heer dem General Osten-Sacken übertragen worden. Inzwischen meldet Fürst Menschikoff aus Sebastopol noch eine Waffenthat. In der Nacht vom 21. auf den 22. Febr. errichteten nämlich die Russen eine Redoute vor dem linken Flügel der Werke von Sebastopol. Dieselbe wurde so rasch ausgeführt, daß ihre Vollendung durch Nichts gestört wurde. In der Nacht vom 24. auf den 25. Febr. griffen die Alliirten diese Redoute mit beträchtlichen Streitkräften an, wurden aber von 2 Regimentern so glänzend zurückgeworfen, daß sie über 600 Mann verloren. (Den Verlust der Russen, der natürlich nur höchst unbedeutend sein kann, hat Fürst Mentschikoff nicht angegeben.) Die Minenarbeiten der Alliirten sind ausgesetzt.

Von dem bekannten hohen Wohlthäter hiesiger Stadt sind 100 fl. zum Ausbau der Taubstummen- und Knabenrettungs-Anstalt eingegangen, was mit schuldigstem Danke hiemit bekannt gemacht wird.

„Der Unterstützungsverein für das Taubstummeninstitut und die Knabenrettungs-Anstalt."

Erwiederung.

Daß stehen blieb die Martins-Uhr,
War schuld daran, ja klar und pur,
Es soll es Jedermann nun wissen,
Daß d'ran ein Seil ist abgerissen,
Herabgestürzt der schwere Stein,
Und schlug schier das Gewölbe ein!

Repariren an den Feiertagen
Der Gottesdienst kann's nicht vertragen.
Nun hört man bei gesunden Tagen
Das Uhrwerk wieder laut ja schlagen;
So hat der Mißstand nun ein End'
Was Jedermann bezeugen könnt'.

Der Uhrenaufzieher.

CONCORDIA.

Samstag den 10. d. M.: **Brillante Experimental-Vorstellung mit musikalischer Introduction.** Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

[2.2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft der herzoglich Leuchtenberg'schen Kammerdieners-Wittwe Franziska Cantalupa sind etwaige Ansprüche an die Massa am

Mittwoch den 21. März l. Irs Vormittags 9 Uhr

im Geschäfts-Zimmer Nro. 43 des unterfertigten Gerichts anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Auseinandersetzung der Massa nicht berücksichtigt werden könnten.

Bamberg, den 16. Februar 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königl. Direktor.
Conrad.

[2.2] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus, Hs.-Nro. 1246, Dist III. dahier, geschätzt auf 3000 fl., wiederholt

Samstag. 24. März 1855, Vorm. 9 Uhr

Nro. 5 unter dem Bemerken dem öffentlichen Verstriche unterstellt, daß der Zuschlag nach § 99 der Novelle von 1837 ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Lasten und Strichsbedingnisse werden im Termine eröffnet.

Bamberg, 19. Dezember 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern Schwager, den ehemaligen Burgershof-Kutscher ***Nikolaus Heinlein*** den 5. d. Nachts ½10 Uhr in einem Alter von 75 Jahren an Altersschwäche, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen. Das Leichenbegängniß findet heute Nachmittags 2 Uhr und der Trauergottesdienst Freitag früh 9 Uhr in St. Gangolph statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr verschied, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, unsere liebe Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Tante, die Revierförsterswittwe **Frau *Therese Sondinger*,** im 82 Lebensjahre an Altersschwäche. Das Leichenbegängniß findet Freitag, 9. März Nachm. 3 Uhr u. die Seelenmesse Samstag um 9 Uhr statt; wozu alle Freunde und Verwandte einladen

Bamberg, 7. März 1855.

die trauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante,

der Rangschifferswittwe

Antonia Kropf,

sagen der verehrlichen Schifferzunft, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank

Bamberg, den 9. März 1855.

die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Verkauf.

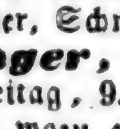
Seufferts Blätter für Rechts-Anwendung, 1—15 Bd., gebunden und ganz neu, sind um die Hälfte des Ladenpreises zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition

---

Zu verkaufen:

Ein **grauer Frack** und ein **Ueberrock** für einen Communikanten sind billig zu verkaufen Distrikt IV Nro. 1676 im Sandbad.

Auszuleihendes Kapital



1000 fl. Curatel-Gelder sind sogleich auszuleihen. Das Nähere sagt die Exped. ds. Bl.

Verlorenes.

Gestern ging von der kgl. Bank bis zur St. Gangolphskirche eine 10 fl.-Rolle verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Der kleine Haussecretär.

Ein praktischer Briefsteller für alle Fälle des bürgerlichen Lebens.
Herausgegeben von P. F. Claussen.

Dritte Auflage. Preis 18 kr.

Derselbe enthält auf 141 mit Perlschrift enggedruckten Seiten Briefmuster für alle gewöhnlichen Fälle des Lebens, als: Glückwünschungs-, Empfehlungs-, Dank-Schreiben ꝛc.; ferner Liebesbriefe, Mahnbriefe, Schematas zu Bittschriften ꝛc.
kurz im Besitze dieses Buches, wird gewiß Niemand in Verlegenheit kommen, wenn er etwas schriftlich vorzutragen hat.

Potischomanie - Gläser

sind heute angekommen bei

Jos. Wagner.

[3,2] Empfehlung.

Eine große Auswahl der **neuesten Dessins, ächt wollengewirkter Doppelshawls,** sowie neue Muster in **Moussline de laine,** empfehle ich, der Schönheit und Billigkeit halber, meinen verehrten Abnehmern bestens.

Philipp Brüll.

Anzeige.

Eingetretener Hindernisse wegen findet die Produktion des **orientalischen Thaumatropen** nicht heute, sondern **morgen** statt.

A. Kallenberg.

Anzeige.

Morgen Freitag kommen die Forchheimer Karpfen auf dem Kaulberg zu Markte, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte **K. B.**

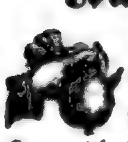
Wasserdichten Lederanstrich

aus **Kautschuk,** womit Schuhe und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden, empfiehlt in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchs-Anweisung

[3,1] Apotheker **Krauss** in **Ebermannstadt.**

Kapitalien-Ausleihe.

22,700 fl. [3,1]



Curatelgelder sind auch theilweise gegen vollkommen sichernde Hypotheken auszuleihen Dist. III, Hs.-Nro. 1172 über eine Stiege — Dominikanerstraße.

Erklärung.

Um vielseitigen Anfragen zu begegnen, erklärt hiemit der Unterzeichnete, daß er sich gemäß Vertrag's vom 23ten October 1854 von seinem Assoçie Herrn **Engelbert Stutzenbacher** getrennt und dieser den Gasthof zum „**Erlanger Hof**“ auf eigene Rechnung übernommen habe.

Bamberg im März 1855.

Joh. Enderle.

[2,2] Bekanntmachung.



Im Hause Nro. 50 zu Hallstadt werden **Donnerstag den 8. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr** an die Meistbietenden

- 40 Butten gelbe Rüben,
- 50 Butten weiße Rüben,
- 10 Butten Rettig,
- 10 Butten Erdäpfel,
- 10 Dutzend junge Obstbäume und
- 100 Fuhren Pferd-, Küh- und Geis-Dünger

verkauft, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

[2,2] Verkauf.

Eine Parthie Erdkohlraben von vorzüglicher Qualität, ferner eine starke Ladentafel, Fensterflügel, Ofenröhren und einiges altes Eisen ist zu verkaufen bei

J. M. Ramis.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, Hausmannskost kochen kann, und andere häusliche Arbeiten gut versteht, sowie auch Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Näh. in der Exped.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfle: Müller v. Mainz. Zittner, Baupraktikant v. Weilheim. Späth, Fabrik. v. Waldmünchen. Graf v. Castell, Oberlieutnant u. Westernacher, Canzleidirektor v. Castell.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 69.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 9. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 7	27. 1. 7	27. 1. 8	† 1. 5	— 1. 0	— 2. 9	N	NNW	SW

Gestern bei Tag und Nacht Schneegestöber; heute früh 3/4 Bedeckung.

In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde das Budget für 1855/61 vorgelegt. Die Gesammteinnahmen sind auf 37 Millionen, die Ausgaben auf 43 Millionen Gulden veranschlagt; das Defizit soll durch Erhöhung der Grundsteuern gedeckt werden.

In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten erwiderte der Hr. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten auf eine Interpellation des Frhrn. v. Lerchenfeld bezüglich des jüngsten Eisenbahnunfalles, daß der Gesammtschaden 20,000 fl. beträgt. Gegen die Beamten sei Untersuchung eingeleitet; ob der k. Staatsanwalt Veranlassung zur strafrechtlichen Einschreitung gefunden, darüber sei noch keine Antwort erfolgt. Das Unglück sei geschehen, weil man eine telegraphische Depesche nicht abgewartet habe. Künftighin werde man zur Vermeidung von Unglücksfällen keine Extrazüge mehr abgehen lassen, sondern lieber, wenn es der Transport erfordert, die regelmäßigen Züge noch durch einen vermehren.

Der Kron-Oberpostmeister Fürst v. Thurn und Taxis in Regensburg ist von Sr. Maj. dem König Max beauftragt, sich nach Petersburg zu begeben, um die Beileidsbezeigungen Sr. Majestät zu überbringen und zugleich dem Kaiser Alexander II. zu seinem Regierungsantritte zu gratuliren.

Da in der letzten Zeit wieder einzelne Cholerafälle in München aufgetaucht sind, so haben sämmtliche dortige praktische Aerzte die Weisung erhalten, von vorkommenden Krankheitsfällen dieser Art der k. Polizei-Direktion sofort Anzeige zu machen.

In Würzburg war vorgestern Abend ein Gewitter, das unter Donner und starkem Hagel über die Stadt hinzog.

Vorgestern sollen in Wien die Friedenskonferenzen begonnen haben.

Professor Liebig in München gibt als Mittel, den Hopfen ohne den geringsten Nachtheil beim Trocknen völlig vom Wasser zu befreien und ihn dann unverändert aufzubewahren, die schwefelige Säure an. Dieses Mittel wäre, wenn es sich als gut bewährt, für die Hopfenkultur von der größten Wichtigkeit; dadurch würde die Wohlfeilheit und der Ueberfluß des einen Jahres der Theuerung und dem Mangel des folgenden zur Ausgleichung geboten

---

Auf dem Franzosenwall bei Augsburg wurde vor einigen Tagen die Leiche eines Mannes aufgefunden, der sich durch einen Pistolenschuß getödtet hatte. Die Leiche mag schon einige Wochen dort gelegen haben. Nähere Nachforschungen ergaben, daß der Unglückliche der vor drei Wochen zum Rechtsrath von Gundelfingen ernannte Xaver Bamann war.

Die Ueberschwemmungen am Unterrhein sind fürchterlich und die Folgen besorgnißerregend. An vielen Stellen hat sich der Rhein ein bis zwei Stunden weit ausgedehnt.

In Konstantinopel verspürte man am 1. März heftige Erdstöße; die Stadt Brussa in Kleinasien, wo sich gegenwärtig Abdel-Kader aufhält, soll durch Erdstöße fast ganz zerstört sein. Brussa zählt 50,000 Einwohner.

Fürst Gortschakoff (Bruder des russischen Gesandten in Wien) wurde an Menschikoffs Stelle zum Oberbefehlshaber der ganzen Südarmee ernannt. Unter ihm kommandiren in der Krim (wie gemeldet) Generallieutenant Osten-Sacken und am Pruth General Lüders.

Nach einem französischen Blatte sollen die Alliirten am 24. Februar bei dem Angriff auf die von den Russen errichtete Redoute nicht zurückgeschlagen worden sein, sondern dieselbe vielmehr genommen haben.

Bekanntmachung.

In Beziehung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 18. Februar curr., Nro. 56 des Tagblattes, den Ankauf von Reit-, Zug- und Trainpferden für das kgl. Heer betreffend, wird zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß die in der erwähnten Bekanntmachung bemerkten Preise **nur für besonders ausgezeichnete Pferde** bestimmt, und die Ankaufs-Commissionen keineswegs ermächtigt sind, diese Preise für jedes überhaupt nur taugliche Pferd zu bezahlen.

Bamberg, den 8. März 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Die **IX. Jahres-Gesellschaft** der **Renten-Anstalt** hat bis zum Schlusse des Jahres 1854 die zur Constituirung erforderliche Zahl von Mitgliedern zwar noch nicht erreicht, das Einlags-Kapital ist aber so ansehnlich geworden, daß das Zustandekommen am Ende des laufenden Jahres 1855 erwartet werden darf. Die Einzahlungen zu dieser Gesellschaft nehmen daher am 1. Februar wieder ihren Anfang und es erhalten die im ersten Semester Beitretenden eine kleine Zinsvergütung, nämlich

bei Einlagen im Februar fl. 2. 30 kr., März fl. 2 —, April fl. 1. 30., Mai fl. 1. — und im Juni 30 kr. von jedem Hundert der Einlagssumme, welche an dieser gleich in Abzug gebracht werden darf. — Auf die Nachzahlungen in die acht älteren Gesellschaften, welche erst nach dem Erscheinen des neuen Rechenschaftsberichtes wieder angenommen werden können, hat dieß jedoch keinen Bezug.

Die Erben der im Jahr 1854 mit Tod abgegangenen Mitglieder der Renten-Anstalt werden ersucht, die Anzeige der Sterbfälle sobald wie möglich bei den betreffenden Agenten zu machen und den Todtenschein dabei vorzulegen, damit die Abrechnung mit ihnen gepflogen werden kann.

Die **Lebensversicherungs-Anstalt** der Bank, welche während der Choleraepidemie ihre Heilsamkeit so trefflich bewährt hat, bleibt auch jetzt nach überstandener Gefahr das beste Mittel, um durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen den Angehörigen ein nach dem Tode zahlbares Kapital von einer bestimmten Größe zu sichern. Die Prämien richten sich nach dem Alter der Aufnahme und es hat z. B. ein 25jähriger Mann jährlich nur fl. 2. 10 kr., ein 30jähriger fl. 2. 26 kr., ein 35jähriger fl. 2. 45 kr. u. s. w. für jedes Hundert einer lebenslänglichen Versicherung zu zahlen. Nähere Auskunft über die Bedingungen ertheilen die Agenten, welche auch die Versicherungsanträge entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die **Leibrenten-Versicherungen** sind vorzüglich denen zur Benützung zu empfehlen, welche sich der Sorge der eigenen Vermögensverwaltung entheben und dabei zugleich einen möglichst hohen Genuß von ihrem Kapital haben wollen. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit der zum Erwerb der Rente bestimmten Summe gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten können sowohl von der Bank selbst als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern aufgestellten Agenten gratis bezogen werden.

München, 29. Januar 1855.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Jos. Hofmann,
Agent für Bamberg & Umgegend.

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der Wittwe Elisabetha Groh von Hallstadt sind am **28. d. Mts. früh 9 Uhr** bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung gerichtlich zu liquidiren.

Bamberg, den 5. März 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 2731. **v. Haupt.**

[2,2] **Anzeige.**

Fein gemahlener **Gyps** zum Düngen von Wiesen und Kleefeldern ist fortwährend zu haben bei

Lud. Vogtherr.

[2,2] **Verkauf.**

Im Dist. II. Hs.-Nro. 1137 ist eine „große Mang" zu verkaufen.

Verkauf.

Eine Parthie Nelkenfexer (braune holländische) per 100 St. 2 fl. 42 kr., per Duzend 20 kr. sind zu verkaufen in Distrikt I Nro. 329 in der Weide.

[3,2] **Offener Dienst.**

Es wird ein braver Junge vom Lande, zwischen 16 bis 17 Jahren, in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped. des Blattes.

Verkauf.

Eine Partie „langer Steckzwiebeln" sind zu verkaufen in der Kleberssgasse, H.-N. 276.

Dem **Fannerle** in der Langgasse, Hs.-Nro. 150 ein hundert tausendfach donnerndes Lebehoch.

Z.

Ein dreifaches donnerndes Hoch!
Fräulein Fanny in der Schr.... soll leben und M. D. darneben!

Die Frau Franziska in der Kapuzinergasse Nro. 417 soll leben und ihr Franz Karl darneben. Sie leben hoch! Vivat!

Die Trunstadter **Wirths-Fränz** in der Kapuzinergasse soll hoch leben und ihr lieber Mann darneben!

F— und **G**—

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Sülzer, Sackreuter u. Neugaß v. Frkft, Herfort v. Nrbg, Geisler v. Wertheim, Frost v. Hbg, Albrecht v. Reutlingen, Vetter v. Apolda, Lehner v. Lpzg, Zeitler v. Hannover.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Häfler v. Annaberg, Holl v. Ludwigstadt, Ammer v. Ludwigshafen, Meyer v. Mainz, Rehklau v. Augsbg. Basillidi, Künstler v. Verona. Bitzenberg, Commerzienrath v. Dresden. Frhr v. Boschler n. Fam., Ritterguthsbes v. Pesth.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Richter v. Hbg, Schuhknecht v Cöln, Wiehland u. Weinhdlr Oberle v. Frkft. Rohherr, Priv. v. Bremen Harton, Rent v. London. Bücher, Bierbrauer v. Wiesbaden Bär, Rechtsprakt v. Hochstadt. Bochmann, Fabrik. v. Straßburg. Heußler, Gastwirth v. Wassertrüdingen. Wollept, Buchbinder v. Hof. Kreuzer, Gerber v. Elzach. Raibel, Mechaniker v. Worms. Chapius, Rent. v. Genua.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 70.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 10. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 8	27. 1. 8	27. 1. 7	+ 0. 9	— 1. 6	— 2	SW	W	SW

Gestern Vormittags ³/₄, Nachmittag total bedeckt; Abends und Vormitternacht sternhell mit Zodiakallicht; heute früh trüb mit Schnee.

Aus ganz sicherer Quelle können wir mittheilen, daß das kgl. Appellationsgericht von Oberfranken auf Antrag des kgl. Oberstaatsanwalts wegen des am 26. Febr. d. J. bei Zapfendorf, Landgerichts Scheßliz, stattgehabten Zusammenstoßes von Eisenbahnzügen und hieraus erfolgten Körperverletzungen strafrechtliche Voruntersuchung angeordnet und diese dem Kreis- und Stadtgerichte Bamberg übertragen hat.

Die Erhöhung des Budgets für die Jahre 1855 bis 1861 einschlüßlich um nahezu 5 1/2 Millionen mehr als für ein Jahr der eben ablaufenden Finanzperiode hat seinen Grund in der höheren Dotation der Staatsschuldentilgung, verschiedener Staatsanstalten, der Sicherheit und des Militäretats. Die erforderlichen Mehreinnahmen sollen die Eisenbahnen, verschiedene indirecte Steuern und eine Erhöhung der Grundsteuer liefern. Eine Aufbesserung der Gehalte der niedrig besoldeten Beamten ist unter diesen Verhältnissen nicht möglich gewesen. Der Hr. Finanzminister vertraut indessen auf schönere Zeiten und eine bessere Zukunft der Finanzen, wenn die Segnungen des Friedens wieder völlig zurückkehren.

In der vorgestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten sprach Hr. v. Lerchenfeld bei Berathung über die Nachweisungen bezüglich der Militärrechnungen für die Jahre 1849/52 über die Organisation der bayerischen Armee, welche viel zu großartig sei, über die Verwaltung überhaupt, über das Verlegen der Truppen, den zu hohen Präsentstand und die vielen Pensionirungen. Im Verhältniß zu Oesterreich und Preußen habe Bayern viel zu viel Militär. Und was will Bayern, fragt Hr. v. Lerchenfeld, mit seiner großen Heeresmacht? Die Welt ist vertheilt, und wenn es wieder etwas zu vertheilen gibt, so werden die Großen und Starken es nehmen und wir gehen leer aus, während uns nur die Schulden bleiben. Wir stehen an der Schwelle der Zeit, welche großen finanziellen Aufwand erfordern wird; allein wenn in der ruhigsten Zeit schon soviel für Militär ausgegeben wurde, was wird erst später dafür ausgegeben werden müssen?

In Würzburg wird von Seiten des Magistrats demnächst eine allgemeine Straßenreinigungsanstalt ins Leben gerufen und in eigener Regie betrieben werden. Ein Theil des nöthigen Dienstpersonals ist bereits angenommen.

Aus Schweinfurt wird abermals ein Selbstmord berichtet, indem vorgestern ein dortiger Bürger und Bierbrauer durch einen Pistolenschuß seinem Leben ein Ende machte. Ueber die Motive zu dieser That weiß man nichts Zuverlässiges.

Bei dem jüngsten Erdbeben in Brussa sollen nicht weniger als 2000 Menschen zu Grunde gegangen sein.

Nach einer aus Petersburg in Berlin eingetroffenen Depesche ist die Leiche des Kaisers so schnell in Verwesung übergegangen, daß ihre öffentliche Schaustellung auf dem Paradebett unterbleiben soll; die Stadt (Petersburg) war von beunruhigenden Gerüchten erfüllt. Von dem neuen Kaiser sagt die Berliner Kreuzzeitung: „Der Kaiser stirbt nicht, Alexander wird auf dem Throne das Testament seines Vaters ausführen. Er wird die Verpflichtungen halten, die der verewigte Monarch im Bezug auf die sogenannten vier Punkte eingegangen ist; aber mehr nachgeben wird er sicherlich nicht, denn er ist eben Kaiser von Rußland. Rußland wird Alles thun für den Frieden, aber nichts wider die Ehre."

Man schreibt aus Odessa, daß in Transkaukasien der Winter mit allen seinen Schrecken eingebrochen sei. Alle Communicationen zwischen den einzelnen Städten waren durch die ungeheuren Massen des gefallenen Schnees unterbrochen. Ein Convoi von 360 Mann, welches nach dem Fort „Großnap" Munition und Proviant führte, erfror auf dem Wege.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Waisenhause ist eine Mädchenstelle erledigt. Gesuche um Aufnahme sind **binnen 14 Tagen** unter Beilegung

1) der Taufzeugnisse,
2) der Impfscheine,
3) der vom betreffenden Pfarramte beglaubigten Armuthszeugnisse,
4) der gerichtsärztlichen Gesundheitszeugnisse anzubringen.

Bamberg, den 27. Februar 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. — **Kirchheimer.**

Bekanntmachung.

Der ledige volljährige älternlose Dienstknecht Michael **Günther** von Kremmelsdorf will nach den nordamerikanischen Freistaaten auswandern.

Allenfallsige Forderungen wider denselben sind **binnen 10 Tagen** bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung anzumelden.

Scheßlitz, am 7. März 1855.

Königliches Landgericht.

Erp.-Nro. 3651. — Schell.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Gattin und Base, die Hefenhändlers-Frau

Elisabetha Hasselmann

ins bessere Leben abzurufen; sie starb am 8. März, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion im 72 Jahre. Das Leichenbegängniß findet **heute Samstag**

Nachmittags 2 Uhr, die Seelenmesse am Montag um 9 Uhr in der St. Martinskirche statt, wozu Verwandte und Freunde höflichst einladen

Die trauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere unvergeßliche, gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die Bibliothek-Sekretärs-Gattin

Anna Schön, geb. Gundelsheimer,

plötzlich und unerwartet am 8. d. Mts. Nachm. 2¼ Uhr in die Wohnungen des ewigen Friedens abzurufen. Sie starb am Schleimschlage im 42. Jahre ihres thätigen Lebens.

Namenlos ist unser Schmerz, denn wer die aufopfernde Liebe der allzu früh Verblichenen zu den Ihrigen kannte, wird denselben zu würdigen wissen.

Indem wir dieses hiermit zur Anzeige bringen, bitten wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte, dem Leichenbegängnisse am 11. März, Nachmitt. 2¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauermesse am 12. März früh 9 Uhr in der obern Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg und Neustadt a/W, den 9. März 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 11ten März Vormittags nach 10 Uhr „populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.

Bamberg, den 10. März 1855.

Der Vorstand.

HARMONIE.

Montag den 12. März Abends 7 Uhr **Produktion physikalischer Experimente** im großen Saale durch Herrn Mechanikus Steiner.

Bamberg, den 9. März 1855.

Der Vorstand.

DANKSAGUNG.

Für die liebevolle, uns so tröstliche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste unserer nun in Gott ruhenden, geliebten Schwester und Schwägerin, der Jungfrau

Margaretha Pœllath

sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten, besonders den Mitgliedern des Jungfrauen-Bundes bei St. Gangolph den innigsten Dank, und empfehlen die Verlebte in deren frommes Angedenken.

Die tieftrauernden Verwandten.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß und den Trauer-Messen unseres Schwagers **Nikolaus Heinlein** sagen allen Bekannten und Verwandten den tiefgefühlten Dank. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[2.1] Versteigerung.



Die Unterzeichneten verstreichen am Donnerstag, den 15. März d. Js früh 10 Uhr im Herzog'schen Wirthshause zu Walsdorf:

a) 1250 Stück Föhren-Hopfenstangen, bester Qualität, aus dem Güterwalde Grasmannsdorf nächst dem Kerstenschlag u. Walsdorferweg,

b) 600 Föhren-Hopfenstangen am Walsdorferweg, geschundene Kuh genannt, wozu zalungsfähige Streicher eingeladen werden, die Bedingnisse werden beim Striche bekannt gemacht.

Erhard Feulner,
Jonathan Uffenheimer,
Georg Ziegler.

Kauf-Gesuch.

Es wird eine gebrauchte D-Flötte zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Es werden 50 fl. auf erste gute Stadtgerichts-Hypothek aufzunehmen gesucht. rc.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hirsch, Haagel, Auerbach, Thomsen v. Frkft, Dicke v. Barmen, Kärle v. Reutlingen, Kramer v. Magdebg, Gossenz v. Augsbg, Josquet v. Michelstadt, Maier v Ulm, Rentz v. Cannstadt, Mickans v. Lpzg, Wenderoth v Cassel.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Ernst v. Mainz, Silber v. Mannheim, Burkhardt v. M. Redwitz. Müller, Fabr. v Lauffach. Zorn, Part. v Meinberg. Rippner, Notar v. Bruchsal. Bar. v. Rotenhahn v. Rentweinsdorf. Frau v Rosenbaum v Brandenburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Bausch v. Apolda, Brüttling v. Heidelberg, Wolf v. Mannheim, Feldmayer u. Dr. med Heim v. Frkft. Weiler, Fabr. v. Augsbg, Schumann, Priv. v. Aschaffenburg. Kurz, Stud. v. Lohr. Lohning, Dr. v. Hirschberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 71.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 11. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 7	27. 1. 5	27. 1. 6	† 0. 1	— 1. 2	— 2. 4	NW	NW	SW

Gestern bedeckt mit Schnee; heute früh Schnee.

Den 11. März sind im Kunstvereine ausgestellt: Ein Mädchen mit Trauben v. Fischer; Genre-Bild v. Marr; Ruine Rattenburg im Oberinnthale v. Beckmann; eine Nonne fährt über einen See v. M. v. Menz.

Dem Vernehmen nach wird eine sechspfünder Batterie des in Würzburg garnisonirenden Artillerie-Regiments nach Forchheim verlegt. Morgen wird auch eine solche von dort nach Aschaffenburg abgehen. Dieselbe führt im Ganzen 155 Pferde mit sich.

Für die kommende 7. Finanzperiode ist der Militär-Etat auf 10 Mill. 672,800 fl. festgesetzt.

In Augsburg hat sich ein Johannis-Zweigverein für Protestanten gebildet. Derselbe hat sich die Einführung der evangelischen Diakonissen zur Krankenpflege und die Erziehung verwahrloster Kinder durch Unterbringung in hiezu bereits bestehende Rettungshäuser zur Aufgabe gemacht.

(Unfall.) Der Distrikts-Vorstand von Breitenlohe bei Burghaslach, Gerichtsbezirk Mkt. Scheinfeld, ein allgemein geachteter Mann, wollte kürzlich, der starken Kälte wegen, seinen Brunnen aufbohren, hatte aber das Unglück von einer der Leitersprossen zu rutschen und Kopf abwärts in den Brunnen zu stürzen. Man fand ihn mit zerschelltem Kopf erst eine Stunde nachher todt im Wasser, indem dessen Familie in der Meinung stand, er sei in ein Nachbarshaus gegangen.

Dieser Tage war eine Deputation aus Brüssel in München, welche den Bau der Eisenbahn von München nach Salzburg zu unternehmen Willens sei.

Aus der Pfalz sind im vorigen Jahre 9473 Personen ausgewandert und darunter 5047 ohne obrigkeitliche Erlaubniß.

Am Niederrhein und insbesondere in Holland haben die Ueberschwemmungen des Rheins furchtbare Verheerungen angerichtet. Fast überall haben Dammbrüche stattgefunden, und Menschen und Thiere haben in den Fluthen ihr Grab gefunden; viele Häuser wurden fortgerissen, tausende von Menschen sind obdachlos. In einem Dorfe des Düsseldorfer Regierungsbezirkes allein ist der Verlust von 20 Menschen zu beklagen. Würde das Thauwetter angehalten haben oder die Schneemassen noch schneller geschmolzen sein, so wäre das Unglück noch größer geworden, als im vergangenen Herbste in Schlesien. Auch in Oberitalien haben Ueberschwemmungen großes Elend erzeugt. Im Großherzogthum Toskana allein sind gegen 2000 Familien obdachlos!

Der Kaiser von Frankreich hält seine Reise nach der Krim für durchaus nothwendig. Das einzige Mittel, den Krieg soweit Schranken zu setzen, daß er sich nicht über ganz Mitteleuropa ausdehnt, ist nach der Meinung des Kaisers Napoleon jenes, daß der Krieg in der Krim mit der größten Kraft geführt wird.

Der Engländer, welcher die in London gesammelten Gelder nach Scutari zur Unterstützung der kranken Soldaten im dortigen Spitale gebracht hatte, macht eine schauderhafte Schilderung von dem, was er dort gesehen und erfahren. Auf eine halbe Stunde weit war die Luft um das Spital herum verpestet; er ist nie in das Innere getreten, ohne augenblicklich einen Krampf im Magen zu fühlen. Scorbut, Fieber, Dysenterie, erfrorne, abfaulende Glieder, das scheußlichste, was die menschlichen Geruchsnerven berühren kann, war alles inmitten einer unsäglichen Verwirrung und Unreinlichkeit angehäuft.

Fürst Mentschikoff meldet, daß die russischen Truppen in der Nacht vom 28. Febr. auf den 1. März eine zweite Redoute vor derjenigen errichtet haben, welche sie einige Tage früher vor der linken Flanke der Festungswerke von Sebastopol aufgeführt hatten. Dem Feinde sei es unmöglich gewesen, die russischen Arbeiten zu hindern. — Bei Eupatoria, wo die Russen bei dem neulichen Angriff von den Türken so übel empfangen wurden, ist, wie Menschikoff gleichfalls meldet, seitdem nichts Bemerkenswerthes vorgefallen.

Empfehlung.

Da wir das Vergnügen hatten, der gestrigen Vorstellung im **Zauber-Theater** des Hrn. Kallenberg im „Saale des schwarzen Adlers" beizuwohnen; so können wir nicht unterlassen, seinen Leistungen in der **Magie**, welche präcis und überraschend sind, das größte Lob zu spenden; auch gewährt zum Schlusse eine hier noch nie dargebotene Unterhaltung die **Produktionen der Somnambule**. Da Hr. Kallenberg wegen anderwärts eingegangenen Verpflichtungen nur noch eine Vorstellung gibt, so rathen wir daher jedem Kunstfreund, das Theater nicht unbesucht zu lassen.

Mehrere Kunstfreunde.

Der rühmlichst bekannte Kartenkünstler, Herr **Zenker** aus München, welcher sich hier produziren wird, gab vorgestern Abend, um sich zu empfehlen im Erlanger Hof einige Kartenkünste zum Besten, welche die allgemeine Verwunderung der Art auf sich zogen, daß sich Einsender dieses verpflichtet fühlt, auf die Leistungen dieses Künstlers aufmerksam zu machen, verdienter Beifall wird ihm nirgends fehlen?

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2½ Uhr Beerdigung der Sekretärsgattin Frau **Anna Schön**, die Seelenmesse Montag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. l. Frau.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein
des königl. Landgerichts Bamberg II.

Montag, den 19. März d. Js. Nachmittags 2 Uhr „Versammlung" im Hertlein'schen Wirthshause zu **Walsdorf**, wozu ergebenst einladet
Bamberg, den 8. März 1855.

der Vorstand.
Rebhahn.

[2,1] Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 4ten April l Jrs. Vormittags 10 Uhr** soll die Lieferung des Brennholz-Bedarfs für die diesortigen Stiftungen und Anstalten pro 1855/56 an den Wenigstnehmenden veraccordirt werden.

An cautionsfähige Lieferungslustige ergeht demnach die Einladung, sich an diesem Termine im Bureau der unterzeichneten Administration einzufinden, um die Bedingungen des Accords zu vernehmen und ihre Angebote abzugeben.

Bamberg, den 9. März 1855.

Königl. Administration der unmittelbaren Stiftungen.
Hoffmann.

[2,1] Bekanntmachung.

Die im Monate Februar 1854, von Nro. 7223 mit 9309 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 23. d. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 29 d Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichliebhaber einladet
Bamberg, den 2. März 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.
Engert.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten **und Vater,**

den Gärtnermeister

Jakob Beßler,

versehen mit den hl. Sterbsakramenten, am 10. d. Mts. in seinem 60. Lebensjahre in die Ewigkeit abzurufen, indem ein Schleimschlag uns unerwartet seinem Leben ein rasches Ende machte. Gottselig, wie er gelebt hatte, war sein Sterben.

Verwandte und Bekannte werden ergebenst eingeladen, dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre bei seinem Leichenbegängnisse zu erweisen, welches morgen **Montag den 12. Nachmittags 3 Uhr** statt findet, sowie dem Seelenamte **Dienstag um 9 Uhr** in der St. Gangolpskirche gütigst beizuwohnen,

BAMBERG, den 11. März 1855. Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Zu verkaufen.

Es ist ein ganz gut **gemästeter Piep-Hahn** zu verkaufen. Das Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Ein gut gesittetes Mädchen, dem man die Pflege von Kindern anvertrauen kann, wird auf Ziel Walburgi als Kindsmagd gesucht. Näheres in der Expedition dieses **Blattes.**

Kauf-Gesuch.

Ein „Kinderwägelchen" wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Stehengebliebenes.

Auf dem Viktualien-Markte blieb ein grünseidener „Regenschirm" stehen. Dem Ueberbringer ein gutes Douceur. Näh. 2c.

Zugelaufene Hunde.

Dem Gastwirth **Müller** in Ebensfeld liefen zwei „Königshündchen" zu.

„Schützen-Gesellschaft.“
Heute Abend
Bolzschießen.
Anfang 7 Uhr.

„Zauber-Theater.“
Unwiderruflich zum Letztenmale heute im **Saale des schwarzen Adlers: Das Auferwecken eines Todten.** Anfang halb 8 Uhr. Ergebenster
A. Kallenberg.

Kauf-Gesuch.
Ein gebrauchter eiserner Ofen von circa 3 Schuh Weite wird zu kaufen gesucht und ist das Nähere bei der Exped. zu erfahren.

Offert.
Ein Mädchen, welches nähen u. stricken kann, auch Liebe zu Kindern hat und sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Blatts.

Ein donnerndes Lebehoch zum Namensfeste dem Fräulein **„Rosina“** nächst dem Neptunsbrunnen.
H—

Ein dreimaliges Lebehoch der hochgeschätzten Frau **„Rosinchen W.“** in der Königsstrasse Haus-Nro. 598.

Der Frau **Rosina** in der Keßlersgasse Haus-Nro. 186 ein dreifaches Hoch!

Fräulein **Rosina** in der Königsstrasse Haus-Nro. 1136 soll leben!

Bescheidene Anfrage,
die 3 Concessionsbewerber zu S— betreffend.
Wer wird wohl unter diesen der Glückliche sein? Etwa der Mann, der eine Concession zur Schnitt- u. Kurzwaarenhandlung zu erwerben verstand; jener Mann, der sich eine einträgliche städtische Stelle zu verschaffen wußte und sich bereits durch eine Abfindungssumma die Erlangung fraglichen personellen Rechtes zu sichern sucht?

An K. St. . . . .
Die Katze fällt gewöhnlich auf die Pfoten. Wird der Fall immer so glücklich sein? Zur Erinnerung von —r.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfltr: Stab v. Berlin. Wild v. Schw. Gmünd Riemer v. Frkft. Thomis, Neg. v. Paris. Frhr. v. Jockum. Landrath v. Preußen. B. v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Filz v. Fürth. Regensburger v. Augsbg. Gerber v. Brandenburg. Erasmus, Mechan. v. Merseburg. Franz, Weinhdlr v. Pfalz. Frey, Säcklermeister v. Dillingen. Reuner, Oekon. v. Bathensleth. Stranz, Advokat u. Pfaff, Rechtspraktikant v. Hammelburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Warthosel v. Hanau. Selger v. Passau. Stang v. Dresden. Fischer v. Aschaffenburg. Pflüger, Friseur u. Bost, Brauer v. München. Stähler, Optikus v. Frkft. Gütlich, Hopfenhdlr v. Hanover. Klein, Dr. med. v. Coblenz. Rößler, Rent. v. Schweden. Steinbach, Buchhdlr v. Lpzg. Knod, Privat v. Hbg. Stocks, Rent. v. London. Kaufmann, Oekon v. Freudenstadt. Hohlberg, Rechtskandid v. Heidelberg. Thiel, Maschin. v. Eßlingen. Lange, We... Dürkheim. Thalheim, Gutsbes. v. Saarbg. Fabr. Bachmann v. Culmb.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 72.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 12. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 0. 2	26. 11. 9	26. 9. 5	— 0. 4	— 2. 6	— 3. 6	W	W	NNO

Gestern allgemeine Bedeckung, Nachts sternhell mit ½ Haufwolken; heute früh ¾ Bedeckung mit Reif.

Vor dem Schwurgerichte zu Bayreuth endigte am vergangenen Samstag nach 3tägiger Dauer die Verhandlung der Anklage gegen den ledigen Maurergesellen Carl Beetz und einen Complicen von Bamberg wegen Brandstiftung I Grades. Derselbe wurde von den Geschwornen schuldig gesprochen und vom Gerichtshof zum Tode und sein Mitschuldiger zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

* Die vorgestern im Concordia-Locale stattgefundenen „Experimental-Vorstellungen" hatten sich von den ungemein zahlreich versammelten Mitgliedern großen und wohlverdienten Beifall erworben. Wenn es immerhin ein origineller Gedanke bleibt, zur Winterszeit im behaglichen Zimmer dem Zuschauer ein Feuerwerk, ohne jegliche Gefahr und Beschwerde, zu geben, so verdient die meisterhafte technische Durchführung alle Anerkennung. Die vorgeführten Piecen waren mannichfaltig, glanzvoll und gestalteten sich oft in die überraschendsten Verwandlungen; die Farbenspiele waren lieblich u. prachtvoll, und zeugten von chemischen Studien. Den beiden Verfertigern wurde der lauteste Dank gebracht.

(Einges.) Bei dem jüngsten Hochwasser haben sich die Dämme unterhalb der Kettenbrücke glänzend bewährt, während an den Correktionsbauten zwischen der Judentauche und dem Viehmarkte das Wasser auf eine Strecke von 800 Fuß nicht unerheblichen Schaden anrichtete und die angränzenden Felder mit Sand total überschwemmte. Sollte man nicht auch hier ein Auskunftsmittel zur Sicherung des Grundeigenthumes treffen können, da die Besitzer dieser Grundstücke ebensoviel Ansprüche haben, als die der Grundstücke unterhalb der Kettenbrücke?

Einige Betheiligte.

Dem Vernehmen nach wurde S. k. Hoh. Prinz Ludwig in Bayern, Bruder Ihrer Maj. der Kaiserin von Oesterreich, zum Obristlieutenant bei dem in Augsburg garnisonirenden Chev.-Regiment ernannt.

Die Zahl der bis jetzt für das bayerische Militär angekauften Pferde beträgt dem Vernehmen nach 2000.

Die Zahl der Pilger, welche an der vom Severinus-Verein in Wien veranstalteten Wallfahrt nach Jerusalem theilnehmen, beläuft sich auf 20.

Seit 138 Jahren ist das erstgeborne Kind eines regierenden Kaiserpaares in Oesterreich immer eine Prinzessin gewesen. Mit diesem Hausgesetze trösten sich auch jetzt die, welche einen Prinzen erwarteten.

Der spanische Infant Don Carlos ist am 10. d. im 67. Lebensjahre in Triest gestorben.

Wie verschieden die Ansichten sind. In der Leipziger Zeitung wird des jüngsten Auftretens der Pepita in folgender Weise Erwähnung gethan: „Eines zweimaligen Auftretens der Sennora Pepita de Oliva wollen wir nur diesmal noch gedenken. Bei wieder eintretendem Falle überlassen wir ihren Verehrern und der Polizei, von ihrer Anwesenheit protokollarische Notiz zu nehmen."

(Das räthselhafte Verschwinden von mehreren Menschen in Paris.) Seit Ende des vorigen Jahres sind in Paris schon sechs bis sieben Menschen so spurlos und auf geheimnißvolle Weise verschwunden, daß jetzt bereits die ganze Stadt in Angst und Schrecken darüber zu gerathen anfängt. Unter den Vermißten befinden sich mehrere Kinder, Mädchen und Knaben, aber auch einige junge Männer und darunter ein talentvoller, vielversprechender Künstler, welchen jüngst seine alte Mutter in der Nacht vor ihr Haus kommen und mehrmals ihren Namen rufen hörte. Als sie sich davon aus dem Schlaf geweckt, aufmachte u. aus dem Fenster sah, bemerkte sie ihren Sohn in der Ferne am Arme eines Fremden, sich nach ihr umsehend und mit dem Tuche winkend. Seitdem ist er nirgends wieder zum Vorschein gekommen und die arme Mutter über sein Verschwinden beinahe um den Verstand gebracht.

Von mehreren der von Rußland engagirten deutschen Aerzte sind aus Nikolajeff vom 14. Februar Nachrichten in Breslau eingetroffen. Nikolajeff liegt am Bug, 4 Meilen vom schwarzen Meere und 12 Meilen von Odessa. Am 15. Februar reisten die Aerzte nach Cherson ab und sollten nun in vier Tagreisen über Perekop und Simferopol nach Sebastopol gelangen. Die Reise durch Volhynien, Podolien und die Steppen hatten sie meistens in Schlitten, später in Wagen zurückgelegt. In Warschau war ihnen gesagt worden, daß sie in 9 Tagen nach der Halbinsel Krim gelangen sollten; sie sind aber bis jetzt ziemlich schon drei Wochen unterwegs.

(Eingesendet.) Am 1. d. Mts. schied aus unserer Mitte der Hochwürdige Herr Stadtpfarrer, Distrikts-Schulen-Inspektor und Dechant Herr J. M. Stark, um eine neue Stelle in Hallstadt anzutreten.

In einem Zeitraume von 17 Jahren in hiesiger Pfarrei mit größter Gewissenhaftigkeit, herzlicher Liebe und bewunderungswürdiger Ausdauer alle Berufspflichten erfüllend, war derselbe ein durch stete Pünktlichkeit und größtmöglichste Feier der abzuhaltenden Gottesdienste sich auszeichnender Priester, ein lie-

bevoller Lehrer der Jugend; ein achtsamer Seelenhirt aller Erwachsenen; ein bereitwillig beistehender Seelenarzt der Kranken; ein eifriger und stets Rath gebender Vorstand der Stiftungsverwaltungen und der ganzen Pfarrgemeinde das erbauliche Beispiel eines echt priesterlichen Lebenswandels. Dagegen wurde aber auch Sr. Hochwürden Herrn J. M. Stark stets innige Liebe, unbedingtes Vertrauen und ausgezeichnete Hochachtung von den Pfarrkindern der Pfarrei Hollfeld zu Theil, und schmerzlich die Kunde vom nahe bevorstehenden Trennen vernommen.

Möge der liebevolle Allvater diesen uns unvergeßlichen Seelenhirten auch am neuen Bestimmungsorte mit seinem Segen begleiten; möge uns aber auch in der Ferne von demselben die Liebe nicht entzogen werden.

Hollfeld, den 3. März 1855.

Einer für Alle.

G. G.....—

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Friederika Süß wird Termin zur Anmeldung von Forderungen auf

Dienstag den 20. d Mts. Nachmittags ½3 Uhr

Zimmer Nro. 20 bei Vermeidung des Ausschlusses anberaumt.

Bamberg, den 5. März 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung,

wegen Holzversteigerung.

Dienstag den 20. März d. Jrs. werden im königlichen Forstrevier Bug, Distrikt Brüderwald, Abtheilung Wolfsruh, und an der Mühle nächst Höfen folgendes Holz-Material öffentlich versteigert:

156 Stück Eichen-, Kommerzial-, Nutz- und Werkholzstämme und Blöcher,
308 „ desgleichen, ¾, ½ und ¼füdrige Baustämme,
5 „ Birken-Nutzholzstücke,
11 „ ¼füdrige Fichten-Stämme,
203 „ Eichen-, Birken-, Aspen-, Linden- und Fichten-Kleinnutzholzstangen,
92 „ Fohren-Hopfenstangen.
61¼ Klafter Eichen-, Scheit-, Prügel- und Astholz,
26¾ „ Birken-, Scheit- und Prügelholz,
29 „ Fohren-, Aspen- und Erlen-Prügelholz,
11¾ „ Fohren-Stöcke,
196¼ hundert Buchen-, Eichen-, Birken-, Aspen- und Fohren-Wellen.

Kaufsliebhaber werden eingeladen sich am obigen Tag **früh 9 Uhr** im Wirthshause zu Höfen einzufinden, wo mit dem Verkaufe des Stammholzes angefangen wird.

Bug, den 10 März 1855.

Königliches Forstrevier.

Moritzbeck, Rfstr.

Bekanntmachung.

In der Verschollenheitssache des Joh. Georg Scharold von Höchstadt werden mit Hinblick auf Ediktalladung vom 1. Febr. 1845, Kreis-Intelligenzblatt vom Jahre 1845, Nro 19, pag. 265, der abwesende Johann Georg Scharold oder seine Leibes-, oder Testamentserben aufgefordert, das den nächsten Verwandten bereits gegen Caution überlassene Vermögen des Abwesenden

binnen 6 Monaten dahier

in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches den Verwandten unter Todeserklärung des Abwesenden ohne Caution belassen werden soll.

Höchstadt, 2. März 1855.

Königliches Landgericht.

Ex.-Nro. 4385 **Endres.** Romig.

Communion-Unterricht.

Die zweite vermehrte Ausgabe von **Dr. Anton Ruland's** praktischen Unterricht zum erstmaligen Empfang der hl. Communion, Würzburg 1855, Stahel's Verlag, ist in allen Buchhandlungen zu haben. **Preis 15 kr. = ngr.**

In Bamberg zu beziehen durch die

Buchner'sche Buchhandlung.

Ueberseeisches Wechselgeschäft.

Amerikanische Goldsorten in: 1, 2½, 5, 10 und 20 **Dollars-Stücken, Geldüberweisungen** aller Art, **Wechsel-** und **Creditbriefe** in allen Beträgen auf die geachtetsten Firmen der bedeutendsten Handelsplätzen **Amerikas**, unter **Garantie**, bei Vorzeigung zalbar, begebe zu möglichst billigen Cursen. —

Spedition von Waaren und Muster, so wie jeden für die **transatlantischen** Länder mir zu Theil werdenden **ehrenhaften** Auftrag besorge prompt; wozu ich durch vielseitige verwandtschaftliche und geschäftliche Verbindung bestens in den Stand gesetzt bin.

F. J. WEBER in Bamberg,

Kaufmann und General-Agent.

[2,1] Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 18. März wird der „Standmarkt" in **Ebensfeld** abgehalten und werden Käufer und Verkäufer hiezu eingeladen.

Die Gemeinde-Verwaltung.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend **präcise 7 Uhr**

Probe für den Männerchor mit Orchester.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht sämmtlich und rechtzeitig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Franz. Cappern-, Estragon- & Sardellensenfe,

von besonders feiner und pickanter Qualität habe frisch, in großen Töpfen erhalten, welchen zu geneigter Abnahme bestens empfeh'e.

Michael Burger

in Bamberg.

[3,1] Anzeige.

Die hundert Körner gefüllten **Sommer-** und **Winter-Levkoyen-Samen** kosten dieses Jahr nur 4 kr.; ferner ist auch zu haben **großer Rangeres-, Kraut-, Erdkohlraben-, weißgelbe Futter-Rüben,** und **russ. Leinsamen** rc. billigst bei **Carl Steinleitner.**

Anerbieten.

Es können einige Mädchen, die gut nähen können, sogleich **dauernde Beschäftigung** finden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Heute Montag den 12. März

im „Erlanger Hof"

Wiener Abend-Unterhaltung

arangirt von **Georg Zenker,**

Eskamoteur und Kartenkünstler, und

Joseph Jägler,

Sänger und Bauchredner.

Anfang 1/2 8 Uhr.

[3,2] Verkauf.

Es sind circa 12 bis 1500 kleine Hopfenstangen, für einen jungen Hopfengarten geeignet, zu verkaufen. Das Näh. obere Sandstrasse, Hs-Nro. 1653.

Zu verkaufen:

Auf dem oberen Kaulberg Haus-Nro 1368 sind „weiße Rüben" zu verkaufen.

Kapital-Gesuch.

600 fl. werden gegen erste stadtgerichtliche Hypothek sogleich aufzunehmen gesucht. Das Nähere auf dem Stephansberg Haus-Nro. 1527.

Heute wurde ein Hausschlüssel gefunden.

Das holde und reiche Engelein in Rothenkirchen soll leben!

Die dicke Rosa in Thierstein soll leben!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltе: Rau u. Schuster v. Frkft, Wünsch v. Wrzbg, Gottschalk v. Nbg, Schehl v. Crefeld, Jung v. Apolda, Rosl v. Braunschweig, v. Dateln v. Bremen, Baumgarten v. Odenkirch. Billing, Fabrik. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 73.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 13. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 7. 6	26. 5. 8	26. 5. 3	† 3. 5	† 0. 4	† 1. 5	S	S	SW

Gestern heftige Schneegestöber; heute früh bedeckt.

Die statt eines Festdiners zur Feier der Wiedergenesung Sr. Maj. des Königs Ludwig veranstaltete Subskription von Geldbeiträgen zur Unterstützung bedrängter insbesondere verschämter Hausarmen hat ein reichliches Ergebniß geliefert. Es sind im Ganzen 750 fl. 22 kr. gezeichnet worden, und wird nun nach Abzug der geringen Unkosten für das Einsammeln die Summe von 746 fl. durch ein eigenes hiezu bestimmtes Comite vertheilt werden.

Die von unserem Landsmanne, dem k. Reichsarchiv-Director und Professor Rudhart in München verfaßten Lebensbeschreibungen der berühmten Männer, deren Brustbilder in Bayerns Ruhmeshalle aufgestellt sind, haben den Druck verlassen. Zwei und siebenzig Biographieen, welche mit wahrer Meisterhand gearbeitet sind, unterhalten und belehren den Leser. Männer jeder Art des Genies, der Kunst und der Wissenschaft sind vertreten, und wir brauchen nur die Namen Albrecht Dürer, Pappenheim, Schwanthaler, Franz von Sickingen, Tilly ꝛc. zu nennen, um die Aufmerksamkeit der Leser auf das schöne Buch zu lenken.

In Forchheim wurden am vergangenen Sonntag zwei wilde Schwäne geschossen, von denen jeder 5 Fuß lang ist, von einer Flügelspitze bis zur anderen 8 Fuß mißt und über 12 Pfund schwer ist. Auch im Jagdrevier Uffenheim (Unterfranken) erregten dieser Tage 10 dieser seltenen Gäste die Aufmerksamkeit der Jagdfreunde, denen es auch gelang, einen zu erlegen.

Die Betheiligung bei dem neuen Militär-Anlehen von 6½ Millionen ist so groß, daß in wenigen Tagen die ganze Summe vergriffen sein wird.

Die Zahl der Helme, welche in diesem Frühjahre im k. Armee-Monturdepot zu München angefertigt werden, beläuft sich auf 12,000 Stück.

Wegen Wiederbesetzung der im Veterinärdienste der k. Armee sich erledigenden Praktikanten-Stellen wird bei der Commandantschaft München eine Conkursprüfung abgehalten, und dieselbe am 7. Mai l. Js. eröffnet werden. Diejenigen Veterinärärzte, welche dabei sich betheiligen wollen, haben die nach der neuen Instruktion bedingten Vorlagen nebst einem Nachweise über bereits genossene veterinärärztliche Praxis längstens bis 21. April an die genannte k. Commandantschaft einzusenden, und den Tag vor Beginn der Prüfung sich persönlich bei derselben zu melden.

Die Versuche mit Schießbaumwolle, welche in Oesterreich eifrig fortgesetzt werden, sind bei den Kanonen von den besten Erfolgen. Zur praktischen Einführung dieser Erfindung werden vorläufig 32 Schießbaumwoll-Kanonen gegoßen, da die Construktion Abänderungen nothwendig macht.

Vom Kreis- und Stadtgerichte München wurde vor einigen Tagen eine „Liebeszauberin" zu 4 Jahren Arbeitshaus verurtheilt. Die Angeschuldigten Regina Hauber eine ledige Dienstmagd aus Rohrenfels, hatte eine Metzgersfrau, unter der Vorspiegelung deren zerstörtes gutes Einvernehmen mit ihrem Ehemanne durch übernatürliche Kraft wieder herzustellen, um 15 fl. geprellt, ferner eine Dienstmagd unter der Vorspiegelung, ihr die Liebe eines bestimmten Mannes für verschiedene angebliche Mittel zu verschaffen, um 5 fl. und ein Hemd beschädigt. Eine Münchener Kleiderreinigerin, welche die Beschädigten auf die „Kunst" der Regina Hauber aufmerksam gemacht und dadurch die Ausführung der verbrecherischen Handlungen wesentlich gefördert hatte, wurde zu 8 Monat Gefängnißstrafe verurtheilt.

Die Ueberschwemmung durch die Elbe ist bei und in Risa (Sachsen) sehr gefährlich und hat bereits nicht geringen Schaden angerichtet. Der Wasserstand daselbst ist 13 Ellen über Null, und in Risa steht das Wasser in den oberen Stockwerken der Häuser. Bäume ragen nur noch mit einigen Zweigen aus den Fluthen, die Dörfer scheinen Inseln zu sein, die ganze Gegend gleicht einer unübersehbaren See. Mehrere Gebäude sind eingestürzt, doch hört man nichts, daß Menschenleben zu Grunde gegangen seien.

[2.1] **Buchendielen-Verkauf.**

Bei Unterzeichnetem sind circa 1700 laufende Schuh, 3 und 3½ Zoll starke ausgetrocknete Buchendielen zu verkaufen.

Der Verkauf erfolgt im Einzelnen oder im Ganzen gegen baare Zalung

am Dienstag den 20. März, früh 10 Uhr dahier,

wozu Liebhaber einladet

Theresienhof, den 12. März 1855.

Amtmann **Glier.**

Danksagung.

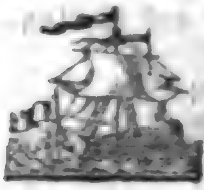
Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, des Gärtnermeisters

Jacob Bessler,

sagen allen Freunden und Bekannten, besonders der ehrsamen Gärtnerzunft den schuldigen Dank.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Anzeige.



Der nach Würzburg in Ladung liegende Schiffer **Joseph Ernst Stöcklein** wird heute Abend seine Ladung schließen.

Bamberg, 13. März 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[2.2] Anzeige.

Die hundert Körner gefüllten **Sommer- und Winter-Levkoyen-Samen** kosten dieses Jahr nur 4 kr.; ferner ist auch zu haben **großer Rangeres-, Kraut-, Erdkohlraben-, weißgelbe Futter-Rüben,** und **ruß. Leinsamen** rc. billigst bei

Carl Steinleitner.

[3.1] **Bäumen-Verkauf.**

Obst-, meistens Aepfelbäume, hoch und stark, das Stück zu 12 kr., werden aus meiner Baumschule zu „Scheßlitz" abgegeben.

Reichold.

Bekanntmachung.



Aus dem Nachlasse der verlebten Fräulein **Eva Dorothea Stapf** werden in deren Gute zu Hallstadt

1) Donnerstag den 15. ds. Mts., Nachmittags 2 bis 4 Uhr

15 Geisen, 3 Geisböcke, 21 Stück welsche Hühner, 21 gewöhnliche Hühner, 3 Hahnen, dann eine Quantität Grummet nach Ztnr. und Gerstenstroh;

2) Dienstag den 20. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr

3 Reitpferde, 2 Rappen und ein Brauner, welche zugleich zum Fahren brauchbar sind, dann

3) Montag den 26. dieses Monats Vormittags 9 Uhr

sämmtliche in Hallstadter und Memmelsdorfer Flur gelegenen Realitäten, bestehend aus einem geschlossenen Gartenanwesen mit Scheune, Hofraum und Ställen, dem großen Zehentstadel, einer kleineren Scheune, dann beiläufig 34 Tagwerk Wiesen und Felder,

öffentlich an die Meistbietenden unter den in den Terminen näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Bamberg, den 12. März 1855.

Die Testamentsexekutoren.

Zu verkaufen:

Zwei große Behälter und ein **Auszieh-Tisch** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

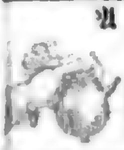
Verkauf.

Es sind 6 Stück Fenster mit Rahmen zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Auf dem oberen Stephansberg, Nr. 1526 sind ausgezeichnet gute Kartoffel zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital.



300 fl. sind auf erste stadtgerichtliche Hypothek stündlich auszuleihen. Näh. in der Expedition.

Gesuch.

Ein Mitleser zur **Prager Vierteljahrschrift für prakt. Heilkunde** wird gesucht. Von wem? sagt die Exp. ds. Bl.

Verloren:

Gestern früh wurde vom Kaufmann Dotterweich an bis in die Langgaßkaserne ein Depositenschein mit einer Obligation verloren. Der redliche Finder wird gebeten, beides gegen Erkenntlichkeit in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Entlaufener Hund.

Gestern Abends hat sich ein junger schwarzer Metzgers-Hund mit 4 weißen Pfoten und weißer Brust verlaufen. Der redl. Finder wolle ihn bei Gastwirth Lobert gegen Erkenntlichkeit abgeben.

Entlaufene Katze.

Es hat sich vor 10 Tagen eine weiße Katze mit grauen Flecken verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung Hs.-Nro. 30.

Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ihm vom hochlöblichen Magistrate die Erlaubniß ertheilt wurde, Unterricht im Malen und Zeichnen in hiesiger Stadt zu geben.

Zufolge dieses beabsichtigt er in Anbetracht vielseitiger Aufforderungen Unterricht sowohl für Anfänger, als schon weiter vorgerückte Schüler, und zwar in Bleistift, Kreide, Kahlenzeichnungen, in Aquarell, Quasch und Oelmalerei, besonders im Landschaftsfach, zu ertheilen.

Die glaubwürdigen Zeugnisse über seine dieses Fach betreffenden Leistungen dürften einem geehrten Publikum die Hoffnung einflößen, daß er das ihm zukommende Vertrauen nach den strengsten Anforderungen der Kunst zu vollziehen im Stande sei.

Das Nähere über Ertheilung des Unterrichtes ist täglich in seiner Wohnung bei Herrn Goldschläger Schmidt am untern Stephansberg von 9 bis 11 Uhr entgegen zu nehmen.

Jos. Auerhammer,
Landschaftsmaler.

Heute Dienstag den 13. März
im „Balthasar-Wirthshause"
Wiener Abend-Unterhaltung
arangirt von **Georg Zenker,**
Eskamoteur und Kartenkünstler, und
Joseph Jägler,
Sänger und Bauchredner.
Anfang 1|2 8 Uhr.

[3,3] **Offener Dienst.**

Es wird ein braver Junge vom Lande, zwischen 16 bis 17 Jahren, in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped. des Blattes.

[3,1] **Bekanntmachung.**



Mit dem Verkaufe eines Hopfenfeldes und Weinberg's auf dem Abtsberge dahier, Pl.-Nro. 3302 a und 3302b, Flächeninhalt: 86 Dezimalen, 14te Bonitätsklasse, von den Erben der verlebten Kaufmannswittwe Spanier beauftragt, mache ich solches mit dem Anhange bekannt, daß am

Samstag den 17. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr

Strichstermin in meiner Wohnung Distr. I Keßlersgasse Nro. 208 Parterre ansteht, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Nähere Aufschlüsse werden auf Verlangen ertheilt.

Bamberg, am 10. März 1855.

Büttner, k. Advokat.

[2,2] **Versteigerung.**



Die Unterzeichneten verstreichen **am Donnerstag, den 15. März d. Js. früh 10 Uhr** im Herzog'schen Wirthshause zu Walsdorf:

a) 1250 Stück Föhren-Hopfenstangen, bester Qualität, aus dem Güterwalde Grasmannsdorf nächst dem Kerstenschlag u. Walsdorferweg,

b) 600 Föhren-Hopfenstangen am Walsdorferweg, geschundene Kuh genannt,

wozu zalungsfähige Streicher eingeladen werden, die Bedingnisse werden beim Striche bekannt gemacht.

Erhard Feulner,
Jonathan Uffenheimer,
Georg Ziegler.

Verlorenes.

Von der oberen Gärtnerei bis nach Hallstadt wurde am Sonntag Abends eine schwarze Schreibtafel mit Zollstab verloren und wird dringendst um deren Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen eine Belohnung gebeten.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof) HH. Kflte: Schell v. Crefeld, Demler v. Nrbg, Quehl v. Wbg, Arbogast v. Fulda. Albrecht v. Reutlingen, Hoffmann v. Cassel. Bertiers, Neyot v. Paris. Berger, Fabr. v. Hannover. v. Ginderode, Part. v. Frkft. Graf v. Rothmer auf Rothmer.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Volkart v. Schwft, Offenbacher v. Frkft, Riederer v. Lpzg. Neuner v. München. v. Löbau, Gutsbes. v. Sachsen. Fromls, Hofjuwelier v. Berlin.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Scharpff v. St. Glaussen, Martens u. Frau v. Cassel, Süpekind, Brauereibes. v. Chemnitz. Eisengarthen, Dr. jur. v. Bautzen. Ackermann, Prof. v. Bonn. v. Hättesch n. Fam, Oberlieutn. v. Dresden. Lefage, Rent. v Paris.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Pfuffer v. Rottendorf, Kerbling v. Regensbg, Falk v. Neustadt, Wüstenfeld v. Hanover. Brodfeder, Oekon v. Estenfeld. Heidemann, Ass. v. Stuttgt. Mansis, Fabr. v Lpzg. Beiners, Priv. v. München. Eduard, Cand. v. Werneck Haberl, Priv. v. Dresden. Weiß, Oel. v. Friedberg. Göbel, Sekr. v. Ulm. Reichmann, Priv. v. Wien. Kolb, Stud. jur. v. Heidelberg. Madensky, Gutsbes. v. Polen. Weber, Postverwalter v. Schwft.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 74.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 14. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 6. 5	26. 4 9	26. 11. 4	+ 1. 6	+ 0. 2	+ 3. 1	W	SW	SW

Gestern Schnee und Regen; vor Mitternacht etwas heiterer Himmel; nach Mitternacht und heute früh ³/₄ Haufwolken mit Reif.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15. Dezember an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Personenzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbefördg. Uhr. Min.	
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	9. 45 Abds.	1. 25 früh.	8 — früh.	5. 10 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	6 — früh.	1. 40 früh	7. 55 Abd.	9. 30 früh.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	— — —	1. 5 früh.	6. 10 Abd	8. 30 früh.
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	— — —	1. 45 früh.	9. — früh.	6. 15 Abds.
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	— — —	1. 5. früh.	8. 20 früh	5. 40 Nchm.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	— — —	1. 55 früh.	9. — früh.	7. 40 Abds.

Das landwirthschaftliche Kreiskomite in Unterfranken hat beschlossen, auch in diesem Jahre wiederum 20 Schäffel der Zwiebelkartoffel, welche im vorigen Jahre überall entsprechenden Erfolg gezeigt hat, im Kreise zu Anbauversuchen zu vertheilen.

Die aus Anlaß der Industrie-Ausstellung in München verliehenen großen goldenen Denkmünzen sind jetzt fertig geworden und werden bereits allenthalben an die damit Ausgezeichneten verabfolgt.

Von dem Artillerie-Regimente in Würzburg geht am künftigen Freitag vorläufig eine halbe Batterie nach Forchheim ab

Der Kunstverein in München zählte im verflossenen Jahre 3178 Mitglieder; auf den Ankauf von Gewinnstgegenständen und des Vereinsgeschenkes wurden im gleichen Jahre 31,771 fl. verwendet. Seit seinem Bestehen (1824) hat der Verein 774,627 fl verausgabt.

Die Feuerversicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank hat im vorigen Jahre an Versicherungs-Kapital einen Zugang von 17 Millionen gehabt.

In der Nummer 13 des Regierungsblattes wird das Resultat des Vermögensstandes des Militär-Wittwen- und Waisen-, dann des Invaliden-

und milden Stiftungsfonds für 1852/53 zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Am Schlusse des genannten Etatsjahres betrug das reine Vermögen dieser 3 Fonds 5 Mill. 369,161 fl. 17 kr. Aus dem Militär-Wittwen- und Waisenfonds erhielten 996 Wittwen Pensionen, 881 Waisen Unterhaltungsbeiträge und 92 Waisen Abfertigungen; aus dem Invalidenfonds 1080 Individuen theils Verpflegung, theils Zulage, theils Aversal-Unterstützungen. Aus dem milden Stiftungsfonds erhielten 410 bedürftige Personen Unterstützungen.

Nunmehr haben auch Augsburger Meister den Bau von Eisenbahngüter-Transportwägen übernommen und ausgeführt. Diese an die k. General-Direktion der bayer. Verkehrsanstalten bisher abgelieferten Wagen stehen in keiner Beziehung weder an Eleganz und Reinheit der Arbeit, noch an deren Dauerhaftigkeit den früher von Eßlingen und anderen Maschinenfabriken, (wegen noch unzulänglicher Einrichtung der Werkstätten unserer einheimischen Meister) bezogenen nach. Der Schmiedmeister Rühle in Augsburg war der Erste, der es sich zur rühmlichen Aufgabe gemacht hat, diese keineswegs leichten Arbeiten aus seiner schlichten, nicht mit großartigen Maschinen versehenen Werkstätte zur vollkommensten Zufriedenheit der k. General-Direktion hervorgehen zu lassen. Außer den Rädern und Achsen, deren Guß in den Etablissements der Hrn. v. Maffei und Kramer-Klett besorgt wird, stellt Rühle mit seinen 30 tüchtigen Gesellen die Wagen vollkommen fertig her.

In Nördlingen kam am 11. d. der dortige Eisenbahn-Stationsmeister Lorenz Federle durch seine eigene Unvorsichtigkeit mit dem linken Fuß unter das Rad eines Waggons, wodurch ihm 4 Zehen abgeschnitten worden sind.

Man schreibt aus München: Von dem hiesigen Gesundheitszustande läßt sich gegenwärtig nicht viel Rühmens machen. Die herrschenden Krankheiten sind im Allgemeinen zwar nicht gefährlich, aber außerordentlich extensiv. Besonders ist es die Grippe, die umgeht; es gibt kaum ein Haus, wo nicht ein oder mehrere Personen an dieser Krankheit darnieder liegen. Das Gute dabei ist, daß das Uebel, wenn man sich gut hält, in 8 Tagen vorübergeht. Das allgemeine Krankenhaus ist dermalen außerordentlich in Anspruch genommen.

In München wurde kürzlich (laut Bekanntgabe in öffentlicher Magistratssitzung) die L. Spies'sche Weingastgebersgerechtsame um die bis jetzt höchste Summe von 12,500 fl. verkauft, das Haus dazu (in der Neuhausergasse) kostete extra 33,000 fl.

Zwei verschiedene Gesellschaften, eine englische und eine französische, haben Pläne zur Anlage einer festen Brücke zwischen Mainz und Castel bei der großherz. hess. Regierung eingereicht. Nach und nach fängt man an, dem Gedanken Raum zu geben, daß die Zeit nicht mehr allzu fern ist, in welcher die Lokomotive, wie sie es bald bei Köln thun wird, auch in Mainz über den Schiffen weg den Rhein herüber und hinüberschnaubt.

Noch immer bringen die Zeitungen Berichte über die Unglücksfälle, welche die jüngsten Rheinüberschwemmungen in der Gegend von Wesel veranlaßt haben. So sind in Bislich, gegenüber Xanten, 21 Häuser eingestürzt und so viel bis jetzt ermittelt, 18 Menschen ums Leben gekommen; in Niederwörmter sind 23 Häuser demolirt und 19 Menschen ertrunken; in Haffen haben auch einige Menschen ihren Tod in den Fluthen gefunden. In Lüttingen sind 12, in Beek 10 Häuser eingestürzt; ein einziger Dekonom hat 28 Stück Rindvieh verloren.

Die Eröffnung der Friedenskonferenzen in Wien soll nunmehr heute (14. März) bestimmt stattfinden.

Die französische Regierung hat zu Gunsten der Arbeiterbevölkerung eine neue Maßregel angeordnet. Wie für die Verwundeten der Kriegslager soll auch für die „Verwundeten der Industrie" durch besondere Zufluchtshäuser gesorgt werden, wo sie ihre Genesung abwarten oder selbst nöthigenfalls für immer Pflege und Unterstützung finden können. Der erste Versuch wird bei Paris mit zwei auf Domainenländereien zu Vincennes und Vesinet zu errichtenden Asylen gemacht werden.

[3.1] **Bekanntmachung.**

In der Konkurssache des Bierbrauermeisters Michael Rothlauf dahier hat sich bei der auf den 10. vor. Mts angestandenen Versteigerungs-Tagsfahrt kein Strichsliebhaber eingefunden. Es wird deßhalb das zur Masse gehörige Wohn- und Brauhaus „zum Luccas" D. II. Nro. 1145 in der Königsstraße dahier mit darauf ruhender realer Gastgerechtigkeit und radizirtem Braurechte wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt, und Tagfahrt hiezu auf

Mittwoch den 18. April c. Vorm. 11 Uhr

Zimm.-Nro. 30 hierorts anberaumt.

Die Baulichkeiten sind geschätzt auf 10,000 fl. und für diesen Betrag der Brandversicherung einverleibt. Die radizirte Braugerechtigkeit ist auf 2000 fl. und die reale Gastgerechtigkeit auf 500 fl. gewerthet, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes und §. 37 der Prozeßnovelle v. J. 1837 erfolgt, und daß die Strichsbedingungen sowie die auf dem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben im Termine bekannt gegeben werden, bis zu welchem von den Kaufslustigen die fraglichen Lokalitäten eingesehen werden können.

Bamberg, den 1. März 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

In der Untersuchung gegen den Bierbrauer Johann Martin Leicht von hier wegen Malzaufschlagsdefraudation wurde von dem unterfertigten Gerichte am 7. Juni nach öffentlich verhandelter Sache zu Recht erkannt:

1) Martin Leicht werde als Eigenthümer einer heimlichen Malzmühle in eine Geldstrafe von 300 Reichsthalern verurtheilt;
2) die in gerichtlicher Verwahrung befindlichen Bestandtheile dieser Mühle seien zu zerstören;
3) die Bestrafung des Martin Leicht sei öffentlich bekannt zu machen.

Bamberg, den 6. März 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königl. Direktor.
Conrad.

[2.1] **Bekanntmachung.**

In der Theresia Bickel'schen Verlassenschaft wird das Grundvermögen der Defunktin, als:

1) Wohnhaus, Dist. I Nro. 34, geschätzt auf 3600 fl.,
2) ein desgl., Dist. I Nro. 362, geschätzt auf 2000 fl. und
3) die Hälfte einer Wiese, der sogenannte Tuchscheerers-Rahmgarten, 0,08 Tagwerk, geschätzt auf 150 fl.,

wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 12. April l. Js. Vorm. 10 Uhr, Com.-Zim. 24

anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Curatelbehörde und den Erbs-Interessenten abhängt. — Bamberg am 6 März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachgenannte Grundobjekte des Kaspar Saffer von Hirschaid, als:

der Hölzleinsacker, Pl.-Nr. 2066 — 0.65 Dez.;
das Hölzleinsfeld, Pl.-Nro. 2071a 0.65 Dez.;
Waldung daselbst, Pl.-Nro. 2071b, 0.35 Dez.;
der Breitebenacker, Pl.Nr. 1546ab, 0.21 Dez.;
Wiese daselbst 0,59 Dez.;
der Breitebenacker, Pl.-Nro. 1546½a b, 0,21 Dez.;
Wiese daselbst 0.24 Dez.;
der Heniggaßacker, Pl.-Nro. 1895, 0,56 Dez.;
der Ranzenwiesenacker, Pl.-Nro. 2907, 0.47 Dez.; sämmtlich eingewerthet auf 275 fl.,

am **Freitag den 23. März l. Js. 1 Uhr**

im Neubl'schen Wirthshause zu Hirschaid dem öffentlichen Verkaufe unterstellt wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag mit Genehmigung kgl. Militärfondscommission und nach §. 98 und 101 der Novelle von 1837 zugewärtigen ist. Lasten und Abgaben werden am Termine eröffnet.

Bamberg, den 6. März 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.
Exp.-Nro. 5091. v. Haupt.

Bekanntmachung.

Höchsten Anordnungen zu Folge werden in der Kanzlei des königl. Rentamts Weismain am

Mittwoch, den 21. d Mts. Vormittags 10 Uhr

die in dem Hofraume des gedachten Rentamts befindlichen, entbehrlichen Gebäulichkeiten, nämlich: Die Zehntscheune, das Kellerhaus und ein Theil der Stallung auf Abbruch im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft, resp., da diese Gebäude zur Zeit noch nicht abgebrochen sind, verakkordirt.

Indem hiezu zahlungsfähige Strichsliebhaber eingeladen werden, bemerkt man, daß der Anschlag der Abbruchs-Kosten, die Berechnung des Material-Werthes, sowie die Bedingungen, unter welchen die Verakkordirung erfolgt, vor dem Versteigerungstermine sowohl bei dem k. Rentamte Weismain, als bei der k. Bauinspektion Bayreuth eingesehen werden können, und daß das zu versteigernde Materiale von bester Qualität ist.

Bayreuth und Weismain, den 5ten März 1855.

Königl. Bauinspektion. Königl. Rentamt.
Menzel. Leister.

Foerst.

[2,1]

Einladung.

Zur Feier der Wiedergenesung Seiner Majestät des Königs **Ludwig** gibt der Musik-Verein von Burgebrach **Sonntag den 18. ds. Abends 6½ Uhr** eine große

Musikalische Produktion

im Gasthaus zur Schwane, und da der Erlös zum Besten der Armen verwendet wird, so ersucht man um recht rege Betheiligung.

Burgebrach, den 13. März 1855.

Die Vorstände.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 22. März l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

werden im Geschäftszimmer des unterzeichneten Rentamtes

25 Schäffel — Metzen Waizen,
50 „ — „ Korn,
32 „ — „ Gerste,
32 „ — „ Haber,
— „ 5 „ Erbsen,
1 „ 1 „ Linsen,

aus der Erndte 1854 vorbehaltlich höherer Genehmigung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Haßfurt, den 12. März 1855.

Königl. Universitäts-Rentamt.

Zimmermann

Bekanntmachung.

Das unterfertigte Forstamt versteigert aus dem Forstdistrikt **Streitwald** der Revier Lisberg

Dienstag den 27. März Vormittag 10 Uhr im Brauhaus zu Lisberg

folgende Holzsortimente, als:

61 Eichen-, Fichten- und Fohren-Abschnitte, größtentheils Commerzial- und Holländerholz.
39 Eichenstämme, } Wagnerholz
23 Eichenstangen, }
149 Fichten-Stämme und Stangen, Floßholz.
17½ Klafter Buchenscheitholz.
1000 Stück fichtene und fohrene Hopfenstangen, und
23 Haufen dergleichen Aststreu.

Die Steigerer haben sich durch ein von ihrer Gemeinde-Verwaltung in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Der gräfliche Revierförster zu Lisberg ist beauftragt, das obenbezeichnete Materiale auf Verlangen vorzeigen zu lassen.

Castell, den 12. März 1855.

Gräflich castell'sches Forstamt.

Uebel, Forstmeister.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 5. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 57 fl. 13 kr. an eingegangenem Almosen in der 1. Woche d. M., 24 fl. 3¾ kr. Arbeitshausgelder pro I. Quartal 1854/55. 30 fl. in einer zedirten Forderungssache, 4 kr vom Knäckspiele 1 fl. in einer Vermittlungsamtssache. Für die Gaben wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 502 fl. 18 kr. für abgegebene Suppen im Monate Februar c., 26 fl. 52 kr. für Holzmacherlöhne, Beerdigungsgebühren, Schuhe ꝛc. Das verausgabte Wochenalmosen vom 23 Februar bis 2. d. betrug 81 fl. 23 kr. 3) Die Ansässigmachungs-Gesuche des Schlossers Andreas Schneider und des Pfragnersohnes Michael Gottschall werden zu genehmigen, dagegen jene des Tünchergesellen Franz Deckart und des Commis Lazarus Bergmann abermals abzuschlagen begutachtet. 4) Die Zahlung des Schulgeldes für Adelhaid Nieser wird auf Armenrechnung übernommen. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten: a. wöchentliche: Forstamtsaktuar Beck 3 kr. b. monatliche: Kreisrath Mahr giebt von nun an 30 kr. statt den bisherigen 24 kr., Kaplan Mahr ebenso. c. jährliche: Advokaten-Conzipient P. Kraus 1 fl. 30 kr. Schmiedmeister Johann Dornbusch Nro 1155 giebt von nun an blos 1 kr. wöchentlich zur Armenkassa statt der bisherigen 4 kr., weil er keinen Schlot müsse fegen lassen, was angeblich früher nie geschehen sei. — Bamberg am 12. März 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Danksagung.

Für die so äußerst zahlreiche Begleitung der irdischen Hülle meiner nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin

Anna Schön

zur letzten Ruhestätte, sowie für die Beiwohnung der Trauermesse sage ich den tiefgefühltesten Dank.

C. Schön, k. Biblioth. Sekr. u. Archivsprakt.,
für sämmtliche Verwandte zu Bamberg, München u. Neustadt a/W.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das ganz neuerbaute Wohnhaus, Dist. II, Nro. 855 b an der Eisenbahnstraße in der Nähe des Bahnhofs, gegenüber dem Erlanger Hof, geschätzt auf 12000 fl., wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Mittwoch, den 11 April l Js. Vorm. 11 Uhr im Zim.-Nro. 24

anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg, den 6. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Ein schönes Oekonomie-Gut,

im besten baulichen Zustande und rings mit einer Mauer umgeben, ganz in der Nähe der Stadt und an sehr angenehmer Lage, mit 81 Morgen Feldern, Wiesen und Waldung, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[3,2] **Bekanntmachung.**



Mit dem Verkaufe eines Hopfenfeldes und Weinberg's auf dem Abtsberge dahier, Pl.-Nro. 3302 a und 3302b, Flächeninhalt: 86 Dezimalen, 14te Bonitätsklasse, von den Erben der verlebten Kaufmannswittwe Spanier beauftragt, mache ich solches mit dem Anhange bekannt, daß am

Samstag den 17. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr

Strichstermin in meiner Wohnung Distr. I Keßlersgasse Nro. 208 Parterre ansteht, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Nähere Aufschlüsse werden auf Verlangen ertheilt.

Bamberg, am 10. März 1855.

Büttner, k. Advokat.

Bekanntmachung.



Aus dem Nachlasse der verlebten Fräulein Eva Dorothea Stapf werden in deren Gute zu Hallstadt

1) Donnerstag den 15. ds. Mts., Nachmittags 2 bis 4 Uhr

15 Geisen, 3 Geisböcke, 21 Stück welsche Hühner, 21 gewöhnliche Hühner, 3 Hahnen, dann eine Quantität Grummet nach Ztnr. und Gerstenstroh;

2) Dienstag den 20. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr

3 Reitpferde, 2 Rappen und ein Braunen, welche zugleich zum Fahren brauchbar sind, dann

3) Montag den 26. dieses Monats Vormittags 9 Uhr

sämmtliche in Hallstadter und Memmelsdorfer Flur gelegenen Realitäten, bestehend aus einem geschlossenen Gartenanwesen mit Scheune, Hofraum und Ställen, dem großen Zehentstadel, einer kleineren Scheune, dann beiläufig 34 Tagwerk Wiesen und Felder,

öffentlich an die Meistbietenden unter den in den Terminen näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft, wozu Kaufslustige ergebenst eingeladen werden.

Bamberg, den 12. März 1855.

Die Testamentsexekutoren.

[2,2] **Versteigerung.**



Dienstag den 20. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Maier'schen Wirthshause zu Kolmsdorf 5,300 föhrene Hopfenstangen und 90 Schock dergleichen Wellen, welche nächst am Feigendorf zur Einsicht vorliegen, öffentlich verstrichen, wozu Liebhaber einladet:

Walsdorf, den 10. März 1855.

J. Gg. Herzog.

Bekanntmachung.



Am Donnerstag den 22. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Maierischen Wirthshause zu Kolmsdorf 2500 „Föhren-Hopfenstangen", liegend beim Ronenholz, Rothmarterholz am Walsdorfer Weg, öffentlich verstrichen, wozu Liebhaber einladet

Graßmannsdorf am 13. März 1855.

Liebmann Schleestein.
Johann Rebhan.
Georg Dorn.

[2,1] **Verkauf.**

Zwei etwas getragene **schwarze Fracks** sind billig zu verkaufen.

Distrikt I Nro. 244 Parterre.

[3,3] **Verkauf.**

Es sind circa 12 bis 1500 kleine Hopfenstangen, für einen jungen Hopfengarten geeignet, zu verkaufen. Das Näh. obere Sandstraße, Hs.-Nro. 1653.

[2,1] **Verkauf.**

Es sind zwei **große Scheunenthore** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Ein „weißes Communionkleid" ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein Mitleser zur **Prager Vierteljahrschrift für prakt. Heilkunde** wird gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Eine geschickte Köchin, die mit häuslichen Arbeiten umzugehen weiß, sucht sogleich einen Dienst. Näheres in der Expedition.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schuhmacher-Meister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Kapitalien-Ausleihe.

22,700 fl. [3,2]



Curatelgelder sind auch theilweise gegen vollkommen sichernde Hypotheken auszuleihen. Dist. III, Hs.-Nro 1172 über eine Stiege — Dominikanerstraße.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Zaißer, Eichhorn u. Eßkuchen v. Nrnbg. Maull v. Offenbach, Buchner v. Thüngersheim, Heinemann v. Constanz. Liebel v. Frkft. Hilgard, Oberappellationsrath v. München. Bräuning, Fabrik. v. Carlsruhe.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Marx v. Dresden, Steifstein v. Frkft, Hock v. Hannover. Weyl, Rent v. Zürich. Grabner, Mechan. v. Stuttgart. Frenkel, Fabrik. v. Lpzg. Jalan, Partik. v. Paris. Genzenbach, Priv v. Magdebg. Wollfost u. Frewood, Rent. v. England. Sand, Archiv-Direktor v. Carlsruhe. Mone, Jurist v. Prag. Feißenberger, Architekt v. München. Halm, Pfarrer v. Lohr.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. №. 75.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 15. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 0. 4	27. 2. 1	27. 1. 5	† 3.	† 0. 6	0	SW	SW	W

Gestern trüber Himmel mit wenig Schnee; heute früh total bedeckt.

Künftigen Sonntag den 18. ds. früh 10 Uhr wird zur Feier der Wiedergenesung Sr. Maj. des Königs Ludwig der hiesige Veteranen-Verein ein feierliches Dankamt in der St. Martinskirche abhalten lassen, wozu dem Vernehmen nach auch die hiesigen Militärbehörden eingeladen werden.

Heute findet in München die feierliche Beisetzung des Herzens Ihrer Majestät der höchstseligen Königin Therese in der Theatinergruft statt. Dasselbe wird Nachmittags 2 Uhr im feierlichen Zuge von der k. Residenz dahin verbracht.

Vom 14. März an sind im Kunstvereine ausgestellt: Ein Maler bemalt Kindern einen Papierdrachen v. Riedmann; ein Bauer auf dem Felde v. Marr; Brandung eines Küstenfahrers v. Tank; eine Kapelle v. Stauber; Maximins Grotte in Salzburg v. Bischoff; ein Alchymist v. Martin; Partie bei München v. Schleich; Landschaft v. Rosenthal; der Starnbergersee v. Langko; Morgenandacht v. Ramberg; Chorknaben v. Kölbl; Partie von Landeck in Tyrol v. Scheuchzer; häusliche Scene v. Bethke; Stillleben v. Reinhardt; Gebirgslandschaft v. Heinlein; holländische Familie v. Hagn; Alpe bei Sonnenuntergang v. Podesta; ein Mönch als Bildhauer v. Mayer; Gebirgslandschaft v. Schertel.

* Buch bei Höchstadt a. d. Aisch. — Seit dem 6. März haben sich auf der Aisch 6 Schwäne (Cygnus xanthorhinus Naum.) eingefunden. Am 8. März schoß davon der Revierjäger Peter Mattik, welcher in hiesiger Gegend bereits 3 Schwäne und einen herrlichen alten Steinadler (Falco chrysaetos) geschossen hat, ein ausnehmend schönes Weibchen des Singschwanes, welches 21 Pfund bayer. Gewichts wog.

Für die k. Eisenbahnen wird im Laufe der kommenden Woche ein neuer Fahrplan während der Sommermonate erscheinen.

Der Stand jeder Kompagnie bei sämmtlichen Jägerbataillonen ist durch Einberufung auf 80 Mann zu erhöhen.

Auf die vielfach sich wiederholenden Klagen über die zahlreichen Pensionirungen erklärte der Hr. Finanzminister in der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten: es sei an sämmtliche Ministerien eine Weisung ergangen, die Pensionisten bezüglich ihrer Dienstuntauglichkeit einer strengen Prüfung zu unterwerfen.

Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat einen Beitrag von 5000 Thalern zur Unterstützung der Ueberschwemmten in den Rhein-Niederungen geleistet und zur Vermehrung der Natural-Vertheilungen von Suppen u. Brod die Summe von 10,000 Thalern bewilligt.

---

* Die spanische Tänzerin Pepita soll in einer deutschen Tänzerin, Fräul. Alberti, eine gefährliche Rivalin bekommen haben. Die belletristische Zeitung spricht sich über dieselbe in folgender Weise aus: Frl. Alberti ist eine sehr anmuthige Erscheinung, deren liebenswürdiges, anspruchsloses Auftreten schon einnehmendes Interesse erregt, und die, ohne die Attitüden der Pepita nachzuahmen, dennoch im Karakteristischen die feinste Grazie mit der wahren Tanzkunst zu verbinden versteht.

Am 11. d. wurde in Ried, Ldg. Friedberg, ein reicher Bauersmann durch mehrere Stichwunden ermordet und gräßlich verstümmelt in seinem Hause aufgefunden.

Kürzlich erfror bei Teschenmoschel (Pfalz) ein junger Mann und Vater von 4 Kindern. Am Abend vorher saß er mit zwei Genossen beim Branntwein und des andern Morgens fand man ihn erfroren im Schnee.

In dem Städtchen Mount Pleasant, neun Meilen von Cincinnati (Nordamerika), hat sich jüngst die weibliche Bevölkerung mit Aexten, Hauen und Gewehren bewaffnet und in einem Lokale, wo Spiritualien verkauft werden sollten, Thür und Thor erbrochen und alle Fässer und Flaschen zerschlagen, um ihre Gatten u. Söhne vor dem Branntweinteufel zu schützen. In genanntem Orte war der Schnaps bisher unbekannt.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Müllers Johann Rauh von Stackendorf werden nachgenannte Grundobjekte, als:

1) Das Mühlgut litt. a Hs.-Nro. 24 mit realer Mühlgerechtigkeit an Gebäuden ein Wohnhaus mit der Mahlmühle zu 2 Gängen, angebauter Stallung, Schneidemühle, Stadel und Hofraum, Pl.-Nro. 43 — 025 desgl. Gärten, Wiesen und Feldern, Waldung und Gemeinderecht. Taxe 4230 fl.,
2) der halbunbezimmerte Gülthof litt. c, H.-Nr. 53 zu Stackendorf mit Gärten, Feldern, Wiesen, Waldung und Gemeindetheilen, Taxe 4795 fl.,
3) der obere Bauernhof zu Gunzendorf, Hs.-Nro. 4 mit Wohnung, Stallung, Keller, Stadel und Hofraum, Pl.-Nr. 6a, 0,27 Dez. Hausgarten, Nebengebäude, Backofen, dann Gärten, Feldern und Wiesen, Waldungen, Anger und Gemeindetheilen, der obere Bauernhof auf 2,200 fl., die walzenden Grundstücke auf 4,135 fl. gewürdigt, wie solche in dem früheren Ausschreiben vom 22. Januar lauf. Js. näher bezeichnet sind, am

Freitag, den 30. März, Nachmittags 1 Uhr

zu Gunzendorf wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Beifügen geladen, daß bei annehmbarem Gebote der

Hinschlag nach obervormundschaftlicher Genehmigung und des ꝛc. Hypoth.-Gläubigers zu gewärtigen ist. Lasten und Bedingungen werden am Termine eröffnet.

Bambern den 6. März 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 5093. v. Haupt.

Bekanntmachung.

Am Freitage den 16. d. Mts. früh 10 Uhr werden im Louisenhaine circa 5 Klafter weißbuchene Scheit und Prügel, und einige hundert dergleichen Wellen öffentlich versteigert.

Bamberg, den 15. März 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Trauer-Kunde.



Dem Gebieter über Leben und Tod hat es gefallen, unsere uns unvergeßliche Gattin, Mutter und Schwester, die Schneidermeisters-Frau

Marg. Elisabetha Lerner, geb. Hülss,

am Dienstag Abends 7 Uhr nach einem langen und schmerzlichen Krankenlager und nach öfterem Empfang der hl. Sterbsakramente in einem Alter von 62 Jahren in eine bessere Heimath abzurufen. Wer Ihre Häuslichkeit, Ihren unermüdeten Fleiß und Ihre Sorgfalt für die Ihrigen kannte, wird unseren namenlosen Schmerz zu würdigen wissen, und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Das Leichenbegängniß findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhaus aus und die Seelenmesse Samstag früh 9 Uhr in der St. Martins-Kirche statt, wozu alle in- und auswärtigen Verwandten, Freunde u. Bekannten höflichst eingeladen werden.

BAMBERG, den 13. März 1855. Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Schneidermeistersgattin Frau **Marg. Lerner**, die Seelenmesse Samstag früh 9 Uhr in der Pfarr-Kirche zu St. Martin.

CONCORDIA.

Samstag den 17. d. Mts. **große musikalische Produktion** im Saale. — Anfang 8 Uhr. — Bamberg, den 14. März 1855.

Der Vorstand.

Heute Donnerstag den 15. März
die beliebte

„Wiener Abend-Unterhaltung“
im Kleebaum.
Anfang 7 Uhr.

Anzeige

Morgen Freitag kommen die **Forchheimer Karpfen** auf dem Kaulberg; wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. K. B.

Verpachtung.



Am Freitag den 16. März Nachmittags 2 Uhr werden im Hause Nro. 349 in der Weide 8 Strichen Felder auf 6 Jahre verpachtet.

[3,3] **Bekanntmachung.**



Mit dem Verkaufe eines Hopfenfeldes und Weinberg's auf dem Abtsberge dahier, Pl.-Nro. 3302 a und 3302b, Flächeninhalt: 86 Dezimalen, 14te Bonitätsklasse, von den Erben der verlebten Kaufmannswittwe Spanier beauftragt, mache ich solches mit dem Anhange bekannt, daß am

Samstag den 17. dieses Monats,
Nachmittags 2 Uhr

Strichstermin in meiner Wohnung Distr. I Keßlersgasse Nro. 208 Parterre ansteht, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Nähere Aufschlüsse werden auf Verlangen ertheilt.

Bamberg, am 10. März 1855.

Büttner, k. Advokat.

[2,1] Verkauf.

Ein ganz gut erhaltenes **großes Thor** ist billig zu verkaufen.

Distrikt I Haus-Nro. 547.

Verkauf.

500, noch ganz gute Hopfenstangen sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Offener Dienst.

Ein Knecht, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß, kann sogleich in Diensten eintreten. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Montag Abends wurde ein seidnes gelbweißes Sacktuch verloren, Ablage Nro. 286.

Gestern wurde ein Zimmerschlüssel verloren ꝛc.

Ein „Kinder-Handschuh“ wurde verloren ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfite: Mainz v. Offenbach. Ebert v. Wrzbg. Zadow v. Lpzg, Breußing v. Frkft, Kaußel v. Hanau, Dreber v. Elberfeld, Hirsch v. Mainz, Krafft v. Crefeld, Rosl v. Braunschweig. Saare, Inspektor v. Lübeck.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfite: Kreymborg v. Lohne, Meinel v. Lpzg, Hofmann v. Cbg, Winnemann v. Berlin. Distler, Regier.-Accessist v. Bayreuth. Freitag, Advokat v. Neumarkt. Lindstedt, Oekon v. Deuringen.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfite: Römstein v. Westphalen, Oberlinger v. Crefeld. Zimmermann, Getreidhdlr v. Stuttgt. Kranzfelder, Buchhdlr v. Augsbg. Ammon, Pfarrer v. Altmannshausen Kälzer u. Frau, Hausbes. v. Wien. Bar. v. Hirsch, Gutsbes. v. Gereuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 76.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 16. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 8	27. 2. 2	27. 2. 1	† 3. 5	— 0 2	† 0 5	ONO	W	S

Gestern Vormittag bedeckt; Nachmittag und Abends ³/₄, Nachts ¹/₂ Bewölkung; heute früh dunstiger Niederschlag.

Auch zu Cramersfeld an der Breitenau zunächst der hiesigen Flurmarkung fanden sich seit 3 Tagen viele Wildschwäne ein, und wurde gestern ein sehr schönes Exemplar derselben von einem Hallstadter Schützen daselbst geschossen, mehrere andere angeschossen.

Unter den Gesetzentwürfen, die zur alsbaldigen Vorlage an die Kammern gelangen, befindet sich auch ein Entwurf zur Revision des Gesetzes über die Kapitalrentensteuer, nach welchem nicht mehr der Betrag von 1 Kreuzer per Gulden der jährlichen Rente als Steuersimplum bestimmt, sondern der Maßstab der Steuer nach fortlaufenden Klassen, deren jede einen großen Spielraum des jährlichen Rentenertrags umfassen soll, normirt ist.

In Würzburg ist der Universitätsprofessor und Rector der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule Dr. Herberger nach längerem Leiden gestorben.

Die Münchener Privatgesellschaft „Bürgerverein“ wird zur Feier der Genesung und Rückkehr Sr. Maj. des Königs Ludwig 100 würdige Stadtarme in ihrem Gesellschaftslokale in festlicher Weise ausspeisen und mit einer Geldgabe beschenken.

Die Friedenskonferenzen in Wien wurden laut telegraphischen Berichten gestern wirklich eröffnet und zwar in Gegenwart sämmtlicher Bevollmächtigter von England, Frankreich, Oesterreich und Rußland. Preussen als neutral war dabei nicht vertreten.

Preußen hat jetzt ein Verbot der Wiederausfuhr von Kriegswaffen erlassen. Dasselbe wurde veranlaßt durch Umgehung des Transitverbots mittels Verzollung an der belgischen Grenze mit der Bestimmung nach Rußland.

Die Berliner Schneider müssen in ihrem Fache wahre Diplomaten sein. So melden Berliner Blätter allen Ernstes, daß ein dortiger Schneidermeister einen außerordentlich kunstreich gearbeiteten Frack zur Industrie-Ausstellung nach Paris schickt, den man beliebig als Frack, als Weste und auch als Beinkleid benützen kann, und zwar so, daß er in jeder dieser drei Eigenschaften seinen Zweck mit höchster Eleganz erfüllt.

Auf dem Sacramento in Kalifornien ist der Kessel eines Dampfbootes gesprungen und 40 bis 50 Menschen sind dabei ums Leben gekommen.

Die englische Dampffregatte „Horatio" erhält jetzt zwei von den Nasmyth'schen Riesenmörsern, die eine sphärische Vollkugel von 302 Pfd. Gewicht mit einer Ladung von 30 Pfd. Pulver schießen.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß man daselbst Vorbereitungen treffe, für den Fall, daß der Kaiser der Franzosen dorthin kommen solle.

Ein urtheilsfähiger Beobachter gibt die bisherigen Verluste der verbündeten Heere in der Krim in Zahlen also an: Engländer im Ganzen 68 Prozent, Franzosen 33 Prozent, die englische Reiterei 95 Prozent, es ist von derselben so zu sagen nichts mehr übrig; ohne Futter, ohne Obdach fielen die Pferde haufenweise, nachdem sie einander Schweif und Mähne abgenagt und Erde verschluckt hatten; die französische Cavallerie 55 Proz. Die türkische Reiterei hat am wenigsten gelitten und nach ihr die afrikanischen Jäger. Der französische General Niel verlangte 4000 Mann zu seiner Verfügung, um neue Angriffswerke auf einem andern als dem bisher bekannten Punkte zu errichten, setzte die zur Beendigung derselben erforderliche Zeit auf 20 bis 25 Tage und den zu erwartenden Verlust beim Sturme auf 10,000 Mann. Die Zuaven wollen nichts von der französischen Kaisergarde hören; sie erklärten den Neuangekommenen, daß sie wohl auch ihren Theil haben sollten, aber den Ehrenplatz in den Vorderreihen könnten sie ihnen nicht einräumen; sie sollten sich nur bescheiden hinter die Zuaven stellen. „Ihr seid gar zu schön geputzt, sagten sie spöttisch, eure Uniformen sind zu schmuck, schont euch ein wenig, an uns ist nichts zu verderben, wir sind zerlumpt; behaltet euern Staat, aber rührt nicht an unserem Vorrecht, das wir theuer erkauft haben."

Bekanntmachung.

Hanna Rosenfeld, Tochter des verlebten Synagogendieners David Rosenfeld beabsichtigt eine Reise nach Nordamerika zu machen.

Allenfallsige Gläubiger werden hiemit aufgefordert

innerhalb 8 Tagen

ihre Forderungen dahier geltend zu machen, als sonst bei Aushändigung ihres Reisepasses auf sie keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Bamberg, den 12. März 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

Adam und Michael Schlegel von Wernsdorf sind im Jahre 1812 in den russischen Feldzug gegangen und ist seitdem keine Nachricht mehr über deren Leben und Aufenthalt eingetroffen. Demzufolge werden dieselben oder deren Leibeserben hiemit aufgefordert, sich **binnen einem halben Jahre a dato**
dahier zu melden und ihr in 60 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als

es nach Umfluß dieser Zeit den sich legitimirenden Verwandten gegen Kaution hinausgegeben wird.

Bamberg den 9. März 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 5647. **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 21. März l. Jrs. Mittags 11 Uhr wird im Hause Nro. 186a ein Wagen gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 19. Februar 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Der Bauer Georg Rang von Pretzfeld hat vor mit seiner Familie und Dienstboten, dem ledigen Johann Brütting und der ledigen Anna Och von dort nach Nordamerika auszuwandern.

Wer an diese Personen etwas zu fordern hat, muß solches

binnen 14 Tagen

dahier anmelden, widrigenfalls die Pässe ausgehändigt werden.

Ebermannstadt, am 12. März 1855.

Königliches Landgericht.

Degen.

Viehmärkte in Haßfurt.

Vom **22ten März d. Jrs.** anfangend, werden alle 14 Tage — am Donnerstage vor dem Schweinfurter Viehmarkte — die Viehmärkte dahier wieder abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer eingeladen werden.

Wegen des Festes Christi Himmelfahrt — **17. Mai** — und Allerheiligen — **1. November** — finden die Märkte Tags zuvor statt.

Haßfurt, den 15ten März 1855.

Der Stadtmagistrat.

Scholl, Bürgermeister. Rispler.

[2,2] Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 18 März wird der „Standmarkt" in **Ebensfeld** abgehalten und werden Käufer und Verkäufer hiezu eingeladen.

Die Gemeinde-Verwaltung.

[2,2] **Einladung.**

Zur Feier der Wiedergenesung Seiner Majestät des Königs **Ludwig** gibt der Musik-Verein von Burgebrach **Sonntag den 18. ds. Abends 6½ Uhr** eine große

Musikalische Produktion

im Gasthaus zur Schwane, und da der Erlös zum Besten der Armen verwendet wird, so ersucht man um recht rege Betheiligung.

Burgebrach, den 13. März 1855.

Die Vorstände.

[3,1] Vieh-Verstrich.



Am **23ten März d Jrs. früh 9 Uhr** soll auf dem Klosterhof zu „Stadel" folgendes Vieh verstrichen werden:

2 Ochsen,
3 Kühe,
3 Kalben,
2 Stier,
3 Kuhkälber.

Stadel, am 14. März 1855.

B. Fleischmann.

Bekanntmachung.



Heute Nachmittag 2 Uhr Fortsetzung des Verstrichs zu Hallstadt, als: „Grummet, Gerstenstroh, Gärtnerei- und Ackerbaugeräthschaften."

[2,2] **Zu kaufen gesucht:**

Vega's „Logarithmentafeln", Ausgabe von Hülße. N. i. d. E. d. Bl.

Liederkranz.

Heute Abend präcise 7 Uhr Erste Hauptprobe für Chor und Orchester im „Theater."

Der Vorstand.

Theater-Anzeige.

Dem hochverehrlichen Publikum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß es mir gelungen ist, die Tänzerin Fräul. Alberti, welche in der jüngsten Zeit auf mehreren Bühnen mit großem Beifall aufgetreten ist, zu einem einmaligen Gastspiel zu acquiriren, welches am Montag den 19. d. statt findet. Dazu (unter Mitwirkung auswärtiger Mitglieder): „**Das Salz der Ehe**" Lustspiel, und „**schwarzer Peter**", Lustspiel von Görner.

J. Heinemann,
Theatersekretair.

Anzeige.

Ich erlaube mir, auf mein Lager von feinster, weißer und bläulicher **Patent-Stärke** in Stängel u. Brocken, sowie von besten **Waschblaupapier & Neublau** unter Zusicherung billigster Preise zur gefälligen Abnahme aufmerksam zu machen.

Fried. Aug. Thomas.

Spargelfexer,

beste Sorte, dreijährige, zu 1 fl. 30 kr. per 100 Stück sind zu haben bei Schloßgärtner **Schlaug** zu Weingartsgreuth bei Höchstadt a/A.

[2,2] Anzeige.

Gemahlener Gyps zum Düngen der Wiesen und Kleefelder ist fortwährend zu haben bei

Ament
in „Forchheim."

Verkauf.

Eine Parthie Nelkenfexer (braune holländische) per 100 Stück 2 fl. 42 kr., per Duzend 20 kr. sind zu verkaufen im Distrikt I Haus-Nro 329 in der Weide.

Bekanntmachung.

Für den bisherigen Flurwächter im Kaulberger Flur Georg Vogel ist Jakob Dotterweich eingetreten und verpflichtet

Der Ausschuß.

[3,2] Bäumen-Verkauf.

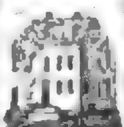
Obst-, meistens Aepfelbäume, hoch und stark, das Stück zu 12 kr., werden aus meiner Baumschule zu „Scheßlitz" abgegeben.

Reichold.

[2,2] Verkauf.

Es sind zwei **große Scheunenthore** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.



Das Haus Nro. 1743 Distr. IV im untern Sand ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere im Hause Nro. 1941 bei der Wittwe Mahler zu erfahren.

Ladnerin-Stelle.

Für ein Schnittwaaren-Geschäft wird eine gewandte solide Ladnerin gesucht, das Nähere bei

F. J. Wucherer
in Bamberg.

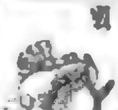
Gesuch.

Ein junger Mensch wünscht in einer Stadt die „Metzger-Profession" gegen Zahlung eines Lehrgeldes zu erlernen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein noch gut erhaltenes **Piano-Forte** oder **Flügel** mit 6 bis 6 ½ Oktaven zu miethen oder auch zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Auszuleihendes Kapital.



262 ½ fl. zu 4 Prozent sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zum Geburtsfeste.

Vivat! Fräulein **Sophie** im Krackhardt'schen Hause soll leben, und **M. F. R.** darneben!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Fuchs, Plank, Böhl u. Klöppel v. Nbg. Zickwolff u. Schichl v. Frkft, Meurer v. Lpzg. Schulze v. Erfurt, Cahn v. Wrzbg, Witting v. Lüchow, Klaußel v. Kitzingen, Winkhaus v. Iserlohn.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Ziegler u. Büttner v. Nbg, Furke v. Hbg, Javelsberg v. Regensburg, Schmitt v. Augsbg. Gröming, Fabr. v. Coblenz. Niemeyer, Priv. v. Stuttgt. Lagemaul, Rent. v. Kopenhagen. Hauser v. München Pfahler, Oekon v. Lindau. Staud, Gutsbes. v. Breslau. Nilgen, Prof. v. Heidelberg. Völkner, Chirurg v. Lohr. Zaler, Priv. v. Stettin. Berggast, Juweller v. Bielen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 77.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 17. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 4	27. 2. 2	27. 3 7	† 3.	† 3 2	0.	SSO	SSW	SSO

Gestern hatten wir Regen; heute früh wolkenfreier heiterer Himmel.

Der heutige Mitfastenmarkt, vom schönsten Frühlingswetter begünstigt, war von Käufern und Verkäufern sehr stark besucht. Die zu Markte gebrachten Produkte u. Fabrikate, vor allem Gartengeräthschaften u. Schäffel (nach letzteren war wegen des Ausfalls der Herbstmesse besonders starke Nachfrage) fanden, obgleich die Preise ziemlich hoch gehalten wurden, dennoch fast sämmtlich raschen Abgang.

München 16. März. Die feierliche Beisetzung des Herzens weiland J. Maj. der Königin Therese in der Fürstengruft der Theatinerkirche hat gestern Nachmittags 2 Uhr stattgefunden. Zwei Stunden vorher war das Herz im Ritterzimmer der kgl. Residenz auf einem schwarz draperirten mit Cruzifix und sechs Leuchtern besetzten Tisch unter Bewachung von zwei kgl. Hartschieren ausgestellt. Se. königl. Hoh. Herr Herzog Ludwig fungirte dabei als Allerhöchst bestimmter Commissär. Der feierliche Trauerzug ging von der Residenz durch die Residenzstrasse, Perusagasse, Theatinerstrasse zur Kirche und auf gleichem Weg wieder zurück. Eine große Menschenmenge hatte sich bei diesem Trauerakte eingefunden.

Auf der gestrigen Schranne in Augsburg waren 100 Säcke Waizen, welche direct von Leipzig kamen, zum Verkauf ausgestellt. Die Augsburger wunderten sich, daß aus Norddeutschland Getraide nach dem gesegneten süddeutschen Getraidlande zugeführt werden könne.

Das Bürgerspital in Würzburg, in welchem sich bereits eine ansehnliche Zucht ausländischer Hühner befindet, darunter französische, holländische und cochinchinesische, wovon insbesondere letztere sich sehr gut bewähren, erhält demnächst zum ausgedehnteren Betriebe dieser Zucht eine Brutmaschine für 60 Stück Eier.

In Fürth hat sich in den jüngsten Tagen ein Gartenbau-Verein gebildet, der die Beförderung des Gartenbaues in allen seinen Zwei-

gen zu erstreben und der Gartenkunst insbesondere die möglichste Aufmerksamkeit zuzuwenden sich zur Aufgabe gemacht hat. Hier in Bamberg wurden wiederholt leider aber vergeblich Versuche gemacht, einen solchen Verein zu gründen.

Auf dem Viehmarkte in Schweinfurt am vergangenen Mittwoch waren nahezu 3000 Stück Vieh zum Verkauf ausgestellt; doch blieben die Preise hoch und von preußischen Händlern wurde abermals viel gekauft.

Zu Neuburg a/D. und Umgegend ist unter den Hunden die Wuth ausgebrochen. Zur Verhütung von Unglücksfällen wurden sofort sanitätspolizeiliche Maßregeln getroffen.

Hildesheim, 10. März. Eine Schlägerei, gestern zwischen einigen die Schule besuchenden Knaben und einem ältern, bereits konfirmirten begonnen, hat heute eine in ihren Folgen beklagenswerthe Fortsetzung gefunden, indem der letztere seinen beiden Gegnern heute Mittag beim Verlassen der Schule aufgepaßt und ihnen mit einem Messer mehrere Stichwunden, welche bei dem einen sogar lebensgefährlich sind, beigebracht hat. Der junge Uebelthäter ist verhaftet.

Also bis Ostern müssen wir uns noch gedulden, um zu erfahren, ob der Friede gesichert sein oder der Krieg in kräftiger Weise geführt werden wird. Oesterreich hat sich nemlich gegen die Westmächte förmlich verpflichtet, an Rußland den Krieg zu erklären, wenn bis Anfang des Monats April die Verhandlungen nicht zu einem, dem rechtmäßigen Verlangen der Unterzeichner des Vertrags vom 2. Dezbr. entsprechenden Endziele geführt haben sollten. Um Preußen kümmert man sich dabei nicht. Im Falle die eben begonnenen Unterhandlungen nicht zum Frieden führen, gedenken die vereinigten Mächte auch ohne Preußen mit Rußland fertig zu werden. Oesterreich und Frankreich haben alles vorgesehen, um die 200,000 Mann zu ersetzen, die Preußen dem Vertrage vom 20. April zufolge gegen Rußland in Schlachtordnung hätte stellen sollen.

Der Character der Engländer verleugnet sich nirgends. Während in China die Franzosen, um die Rebellen zu bezwingen, zur kaiserlichen Regierung helfen, unterstützen die Engländer zum großen Verdrusse ihrer französischen „Freunde" insgeheim die Rebellen, weil sie es für ihren Handel vortheilhaft finden. Inzwischen verüben die rebellischen „Patrioten" allenthalben die schrecklichsten Gräuelthaten. So haben sie den reichen Handelsort Fuschan den Flammen übergeben, und 6 bis 7000 Menschen haben den Tod in den Flammen gefunden. Und zu allen diesen Gräuelthaten helfen ihnen, wie ein hochgestellter Berichterstatter sagt, um schweres Geld angeworbene Engländer und Amerikaner!

Bekanntmachung.

Die Verordnung wegen des Abraupens der Bäume und Hecken wird in Erinnerung gebracht und zur Vornahme dieses Geschäftes

ein 14tägiger Termin

gegeben, nach dessen Verlauf Visitation vorgenommen, jeder Säumiger in 1 Thaler Strafe genommen, das Abraupen selbst auf seine Kosten vorgenommen werden wird.

Bamberg, den 14. März 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

Hanna Rosenthal, Tochter des verlebten Synagogendieners David Rosenthal beabsichtigt eine Reise nach Nordamerika zu machen.

Allenfallsige Gläubiger werden hiemit aufgefordert

innerhalb 8 Tagen

ihre Forderungen dahier geltend zu machen, als sonst bei Aushändigung ihres Reisepasses auf sie keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Bamberg, den 12. März 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Schiffermeisters Andreas Kapfer wird

Donnerstag, den 29. März l. J. früh 10 Uhr

im Bughof ein Kanalschiff, dann an demselben Tage

Nachmittags 3 Uhr im Hause Distrikt I Nro. 79

die Schiffsseile und anderes Schiffsgeräthe gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 13. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Mauthwagmeisters Wittwe Franziska Sebald, gebornen Schwinghammer von Augsburg wird Termin zur Anmeldung von Erb- und Forderungs-Ansprüchen auf:

Freitag, den 13. April curr. Nachmittags ½3 Uhr

Commiss.-Zimmer Nro. 20 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung der Unangemeldeten anberaumt.

Bamberg, den 13. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[2,1] Bekanntmachung.

Ludwig Franz Kapfer, geboren am 16. September 1793 ist im Jahre 1812 als Soldat nach Rußland ausmarschirt und dessen Aufenthalt seit jener Zeit unbekannt.

Es wird daher derselbe oder seine etwaigen Leibeserben aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten

zu melden und das in 65 fl. 24 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Maßgabe des Bamberger Landrechts, Thl. I, Anh. III, Tit. I, wornach das Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten gegen Kaution zur Nutznießung überlassen wird, weiter verfahren würde.

Bamberg, den 13. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachgenannte Grundobjecte des Georg Nüßlein von Litzendorf, nun dessen Kindern:

Pl.-Nro. 647, ein Acker im hohen Graben, 1—32 Tagw., Taxe 350 fl.

Pl.-Nro. 652, ein Feld die große Leithe, 2 Tgw. 12 Dez., Taxe 360 fl.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt; Termin hiezu ist

auf den 24. März l. Jrs.
zu Litzendorf anberaumt; hiezu werden besitz- und zalungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Beifügen geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes, §. 98 — 101 der Novelle von 1837 zu gewärtigen ist.

Bamberg, den 10. März 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 5283. **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nebenbenannte Objekte des Georg Krammer von Hirschaid, als:

Pl.-Nro.	1659,	0,68 Dez.	Herwegacker, . . .	gesch.	225 fl.
„	2130,	0,79 „	Stöckleinsgrabenacker,	„	150 „
„	1994,	1,87 „	Grainbergfeld . . .	„	300 „
„	255,	1,28 „	Breitenwiesenfeld . .	„	400 „
„	255½	0,63 „	Breitenwiesenspitzacker	„	150 „
„	257,	1,87 „	Breitenwiesenfeld . .	„	400 „
„	280,	2,26 „	detto . .	„	700 „
„	1326,	1,16 „	Hornfeld	„	175 „
„	1374,	1,37 „	Ehrlich oder Hornacker	„	125 „
„	1387,	1,45 „	Aspen oder Hornacker .	„	125 „

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, Termin hiezu auf

Freitag, den 30. März 11 Uhr

im Wirthshause des Neubel zu Hirschaid anberaumt, wozu zalungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nab §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §. 98 — 101 der Novelle vom 27. November 1837 sich richtet u. die übrigen Strichsbedingungen am Termine werden bekannt gegeben werden.

Schätzungsprotokoll u. Lastenbeschreibung kann in der Registratur eingesehen werdeu.

Bamberg, den 23. Februar 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 3467. **v. Haupt.**

[2,1] Bekanntmachung.

In der Freiherrlich v. Crailsheim'schen Revier Walsdorf und zwar in den Abtheilungen Kirschenschlag, Grasmannsdorfer Weeg, alte Walsdorf, Romanenholz, Loch, Bäkenschlag und Zettelsdorfer Höhe, werden am

Montag den 26. d. Mts., Vormittags 9 Uhr

20 Eichen-, 26 Fichten-, 85 Fohren- } Bau-, Nutz- und Blochstämme,
2 Elsbeer-, 9 Buchen-, 16 Fohren-, 3 Fichten- } Blöcher und Abschnitte,
5 birkene und
15 eichene Wagnerstangen,
15 Stück fichtene Geräth- und Rüststangen,
3000 „ fohrene Hopfenstangen,
1000 „ dergleichen Stecken,
3 Klafter Eichen-, 20 „ Buchen-, 4 „ Birken-, 14 „ Aspen-, 50 „ Fohren- } Scheit- und Prügelholz,
5000 Stück dergleichen Wellen,

meistbietend versteigert.

Die Zusammenkunft findet in dem Hertlein'schen Gastwirthshause dahier statt, und wird hieher bemerkt, daß diejenigen Personen, welche noch mit Holzgelder haften, vom Striche zurückgewiesen werden.

Walsdorf, den 15. März 1855.

Freiherrlich v. Crailsheim'sches Administr.-Amt.

Heim.

Nachricht für Auswanderer.

Die Eigenthümer der

London-New-Yorker-Postschiff-Linie

expediren vom **8 März** l. Jrs. anfangend, jeden **Donnerstag** im Jahr,

von London nach New-York

eines ihrer schnellsegelnden, mit hohen Zwischendecken versehenen Postschiffe.

Passagiere werden in **Mainz** übernommen und von da per Dampfschiffe nach **London** und per Segelschiff nach **New-York** zu den möglichst **billigsten Preisen** expedirt.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete, bei welchem auch gültige Contracte abgeschlossen werden können.

Bamberg, im März 1855.

Wilhelm Seidel,
alte Judengasse Haus-Nro. 1477 a.

[2 2] Buchendielen-Verkauf.

Bei Unterzeichnetem sind circa 1700 laufende Schuh, 3 und 3½ Zoll starke ausgetrocknete Buchendielen zu verkaufen.

Der Verkauf erfolgt im Einzelnen oder im Ganzen gegen baare Zalung

am Dienstag den 20. März, früh 10 Uhr dahier,

wozu Liebhaber einladet

Eberbonhof, den 12. März 1855.

Amtmann **Eller.**

Bekanntmachung.

Im hiesigen Gemeindewald „Abtheilung Plumenau“ werden

Donnerstag den 29. d. Mts. anfangend früh 9 Uhr

126 Föhrenstämme

öffentlich versteigert, wozu Strichslustige mit der Bemerkung einladet, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Baunach, am 15. März 1855.

Burkard, Gemeindevorstand.

[2,1]

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Eva Dorothea Stapf zu Hallstadt werden

Montag den 26. dieses Monats

nachstehende Realitäten:

1) ein Wohnhaus zu Hallstadt Haus-Nro. 49 und 50. in zwei Theilen, mit Scheune, Remise und Stallungen, großen Hofraum, an 3 Tagwerk eingefriedeter Garten und 68 Dezimalen s. g. Roppachstheile, eine Scheune Haus-Nro. 176 zu Hallstadt, der große Zehentstadel mit Hofraum und 4 Dezimalen Gemüsegarten;

2)	0	Tagwerk	79	Dezimalen	Acker an der Kemmererfuhr,
3)	0	"	94	"	Acker an der Kemmererfuhr,
4)	0	"	67	"	Acker an der Kemmererfuhr,
5)	0	"	43	"	Acker an der Kemmererfuhr,
6)	0	"	52	"	Acker an der Güßbacherstraße,
7)	0	"	12	"	Acker im Hopfengarten,
8)	0	"	14	"	Acker im Hopfengarten,
9)	2	"	59	"	Acker in der Sackpfeife an der Hecke,
10)	0	"	79	"	Acker in der Sackpfeife an der Wiese,
11)	0	"	95	"	Wiese an der Sackpfeife,
12)	4	"	30	"	Wiese in der Sackpfeife am Bach mit Holz,
13)	0	"	04	"	Aeckerlein in der Sackpfeife,
14)	0	"	85	"	Acker in der Sackpfeife,
15)	2	"	18	"	der Kreuzacker beim Hopfengarten,
16)	1	"	26	"	Acker auf dem Pörstig,
17)	0	"	37	"	Weinberg an der Zitterbrücke,
18)	1	"	32	"	Acker im Baumfeld,
19)	1	"	96	"	Acker im Bettelsee,
20)	0	"	52	"	Acker im Bettelsee,
21)	0	"	58	"	Acker im Bettelsee,
22)	0	"	55	"	Acker im Bettelsee,
23)	0	"	80	"	Acker im Bettelsee,
24)	0	"	54	"	Acker im Bettelsee,
25)	0	"	38	"	Acker im Bettelsee,
26)	1	"	07	"	Acker im Bettelsee,
27)	3	"	07	"	Wiese im Bettelsee,
28)	0	"	45	"	Wiese im Bettelsee,
29)	0	"	61	"	Wiese im Bettelsee,
30)	1	"	63	"	Acker auf dem Pörstig, sämmtlich in Hallstadter Flur gelegen;
31)	3	"	57	"	Schwallwiese in Memmelsdorfer Flur und
32)	1	"	76	"	Brüllwiese in Memmelsdorfer Flur,

an die Meistbietenden unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Bamberg, den 16. März 1855.

Die Testamentsexecutoren.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Leippold u. Wirth v. Stuttgart, Böttiger v. Düßeldorf, Ernst v. Loch, Grandpre v. Coblenz, Fiedler v. Cronach, Albert v. Leipzig, Cohn v. Wrzbg. Forholz, Fabrik. v. Hof.

(Deutsches Haus.) HH. Kfle: Backe v. Stuttgart, Wolfsheimer v. Fürth, Marberger v. Mainz, Schwabold v. Baden. Hepp, Pfarrer v. Eggolsheim. Dikhoff, Inspektor v. Berlin.

(Drei Kronen.) HH. Kfle: Buckreis v. Nbg. Huber v. München, Pizzius v. Coblenz. Kranzfelder, Buchhdlr v. Augsbg. Fischer, Fabrik. v. Manchester. Johanny, Zimmermeister u. Aeppe, Holzhdlr v. Aschwege.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 18ten und Sonntag am 25ten März bleibt der **„populäre Religions-Vortrag"** ausgesetzt.

Bamberg am 17. März 1855.

Der Vorstand.

„Schützen-Gesellschaft."

Dienstag den 20. März

„Abend-Unterhaltung",

wobei der Escamoteur und Kartenkünstler Herr Zänker in Verbindung mit dem Sänger und Bauchredner Jägler sich produzirt.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag und Montag Nachmittags große

Produktion vom hiesigen Theater-Orchester,

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Michaelsberg.

Morgen und übermorgen Nachmittag ist von Trompetern des 6. Chev.-Reg. **„Harmonie-Musik"**, wozu ergebenst einladet. **K. Graser.**

Neueste Tapeten-Muster,

aus den bedeutendsten Fabriken, empfiehlt zur gütigen Bestellung hierauf

A. Schulz,

[2.1] **Tapezier.**

Geschälte Orangen

empfiehlt **Jörgum.**

[2.1] Versteigerung.



In der Stapf'schen Nachlaßsache werden **Dienstag den 20ten Nachmittags 1 Uhr** in der Zehentscheune zu Hallstadt

„700 Föhren-Hopfenstangen, dann „mehrere hundert kleinere Stangen „zu jungen Hopfen und eine Weinkalter nebst einigen tausend Weinpfählen"

im Wege des öffentlichen Verstriches gegen baare Bezahlung verkauft; was zur öffentlichen Kenntniß bringt:

Bamberg, den 16. März 1855.

Die Testamentsexekution.

Verkauf.

Ein weißes Communikantenkleid ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Ein Communionkleid, Orleanmantel und Guitarre sind zu verkaufen. Näheres rc.

Verkauf.

Noch eine Partie **Roßhaare** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Ein ganz neues **Bett** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2.2] Verkauf.

Zwei etwas getragene **schwarze Fracks** sind billig zu verkaufen.

Distrikt I Nro 244 Parterre.

[2.2] Verkauf.

Rangersen und **Erdrüben** sind zu verkaufen bei

Kaufmann **Ruppert.**

Zu verkaufen.

Zwei gelbe Kanarien-Hahnen und eine zweispännige Chaise sind verkäuflich. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2.2] Verkauf.

Ein ganz gut erhaltenes **großes Thor** ist billig zu verkaufen.

Distrikt I Haus-Nro 547.

Offener Dienst.

Ein kräftiger, in den mittleren Jahren stehender Mann, am liebsten vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, kann auf Ziel Walburgi als Hausknecht dahier Unterkunft finden. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3.1] Offener Dienst.

Eine geschickte und brave **Köchin** wird unter guten Bedingungen auf das nächste Ziel Walpurgis gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2.2] Offener Dienst.

Ein Knecht, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß, kann sogleich in Diensten eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ersuchen.

Ich ersuche alle diejenigen höflichst, welche noch „Torten-Bleche u. Schachteln" von mir haben, um gefällige Zurückgabe.

Jörgum.

Gefundenes.

Ein Portemonai mit etwas Geld wurde gefunden, und kann gegen Einrückungsgebühren bei Studienpedell Eberlein abgeholt werden.

Verloren:

Gestern Abends wurden vom Bahnhof in die Stadt „2 Decken" (Plaiden) verloren. Man bittet den Finder um Abgabe in Hs.-Nro. 551 gegen Erkenntlichkeit.

(Handbuch.) Im Verlage der **Buchner'**schen Buchhandlung in **Bamberg** erschien so eben und ist von da zu beziehen:

Handbuch
für Landgemeinde-Verwaltungen
zur gründlichen Geschäftsführung der Vorsteher, Pfleger, Gemeinde-Bevollmächtigten, Kirchen-Verwaltungsmitglieder, Lokalschul-Inspektionen, Gemeinde- & Stiftungsschreiber.

Verfasst vom
Herrschaftsrichter **Wunder** in Wilhermsdorf.

Dritte umgearbeitete und verbesserte, sowie mit einer Anzahl **neuer, sehr praktischer** für den **Landgemeindedienst nothwendiger Formularien** — wie **Leumundszeugnisse, Erklärungen in Ansässigmachungs- und Verehelichungssachen, Bitt- und Beschwerde-Vorstellungen, Protokollen** über **Verpachtungen** u. s. w. — vermehrte Auflage

23 Gross-Oktavbogen, auf starkem, weissen Papier; mit grossem deutlichem Druck. — Preis per Exemplar 1 fl. 45 kr. rhn.

Die neue Auflage dieses gemeinnützigen Buchs ist kaum erschienen und bereits haben zwei **hohe k. Kreis-Regierungen** — von **Ober-** und **Mittelfranken** — dasselbe in dieser dritten total umgearbeiten Auflage **ganz neu gewordene und alle bis 1855 erschienenen und ergangenen neuen Gesetze und Verordnungen berücksichtigende Werk** wegen seiner durchgängigen praktischen **Brauchbarkeit** und **Zweckmäßigkeit** bei Ausübung und Verwaltung des Landgemeindedienstes **mittels der Kreisamtsblätter Nr. 14 und 17, 1855, öffentlich anempfohlen und die Anschaffung aus Gemeindemitteln gestattet**, ebenso die **k. k. Distriktspolizeibehörden zur Verbreitung unter den ihnen untergebenen Verwaltungen beauftragt**. — Es möge diese Anerkennung höheren Orts als der beste Beweis für die Brauchbarkeit dieses Handbuchs mit gelten.

(Gott mit uns.) **General- und Special-Agentur**



Bamberg.

Behufs vertragsmäßiger Auswanderer-Beförderung.

Regelmäßige Packetschifffahrt und Post-Dampfschifffahrt.

Gesetzlich **legitimirte Auswanderer** können täglich zu den billigsten Preisen, welche von soliden Expeditionshäusern direkt bewilligt werden, bindende Verträge **mit mir abschließen** und ertheile auf Erfahrung begründeten Rath über diese wichtige Reise unentgeldlich.

Spedition von Waaren und Muster, sowie jeden für die **transatlandischen** Länder mir zu Theil werdenden **ehrenhaften** Auftrag besorge prompt.

Amerikanische Goldsorten in 1, 2½, 5, 10 und 20 **Dollars-Stücken, Geldüberweisungen** aller Art, **Wechsel** und **Creditbriefe** in allen Beträgen auf die geachtetsten Firmen der bedeutendsten Handelsplätze **Amerikas** unter **Garantie**, bei Vorzeigung zalbar, begebe ich zu den möglichst billigen Cursen.

F. J. Weber in Bamberg

Marktstrasse, Hs.-Nro. 220 der St. Martinskirche gegenüber.

Der freundlichen Kellnerin **Gertraud** bei Lesch ein vielfaches Lebehoch! ***

Vivat! Frl **Gertraud** in der Wunderburg neben dem Koppenhof soll leben u. der **M F.** in der Flederwischgasse auch darneben. **J. M.**

Ein dreifach donnerndes Lebehoch der Gertraud im Krackhardt'schen Hause.

Der **Gertraud** bei Lesch ein dreifaches Lebehoch! **G. St.**

Die „Schmalztraudel" soll leben!

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 78.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 18. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3. 3	27. 2. 3	27. 0. 8	† 8 5	† 5 0	† 5 2	S	SW	S

Gestern ein milder sonniger Frühlingstag — bis Mitternacht sternhell, nach Mitternacht und heute früh warmer Regen.

* Der Frau Oberin des englischen Instituts dahier wurden für die Rettungsanstalt armer Mädchen übergeben: 1) 10 fl. von einem Unbekannten; 2) 5 fl. 24 kr. von Kl. E.; 3) 5 fl. nach einer letztwilligen Bestimmung. — Für diese Wohlthaten sagen die armen Mädchen ein herzliches: Vergelt's Gott.

Nach einem Berichte der Bamberger Zeitung wurde in der vorgestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom Hrn. Abg. Bürgermeister Schönfelder Bericht erstattet, daß der 4. Ausschuß die Beschwerde der Vorstände und Ausschußmitglieder der ehemaligen Schützengesellschaft zu Bamberg wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte für formell unzulässig und materiell unbegründet erachtet habe.

Auf der gestrigen stark befahrenen Schranne in Würzburg gingen die Preise abermals zurück und wurde viel Getraide eingestellt. Auch in Schweinfurt war auf dem letzten Markte viel Getraide aus Norddeutschland zum Verkauf ausgestellt.

Aehnlich wie vor Kurzem in Oesterreich soll auch in Bayern ein Lehrkurs für Heerverwaltung errichtet werden, welcher in encyclopädischer Behandlung des Gesammtstoffes auch das Detail der Militäradministration mit practischen Uebungen umfassen soll.

In München sind im vergangenen Monat Februar 225 Kinder geboren worden, während 333 Personen starben; die Zahl der Sterbfälle übertrifft also die der Geburten um 108. Vom 1. bis 10. März sind daselbst nach Bericht des ärztlichen Intelligenzblattes fünf Cholera-Sterbfälle vorgekommen.

In Stuttgart wurde vor einigen Tagen sogar eine Frau „konfiszirt." Es war dies die Frau des Expeditors des Stuttgarter „Beobachters"

welche nach zweimaliger Konfiskation dieses Blattes eine Haussuchung nicht zugeben wollte.

Gestern früh ist bei Oettingen ein Güterzug aus den Schienen gekommen und sollen 24 Wägen über den Bahndamm hinabgestürzt sein. Glücklicherweise ist kein Mensch dabei verunglückt.

In Nürnberg hat man beschlossen, eine Actiengesellschaft zum Bau einer Eisenbahn von Nürnberg über Amberg an die böhmische Grenze zu bilden, wenn der Staat nicht selbst die Bahn bauen will.

Bei dem Begräbniß des verstorbenen Kaisers von Rußland, welches am 11. d. stattgefunden, wurden in langen Reihen die Banner mit den Wappenschildern der einzelnen Provinzen des Reiches mitgetragen, unter denen sich sonderbarer Weise auch das Wappen von Schleswig-Holstein befand.

Der englische Oberkommandant in der Krim meldet unterm 3. März, daß die Russen im Hafeneingang von Sebastopol neue Schiffe versenkt haben, daß sie Werke bauen, den französischen Batterien näher als die zuletzt angegriffenen und daß sie ihre Streitkräfte nordwärts von Sebastopol und dem Tschernajafluß vermehren. Der Bericht schließt: Kälte und Schnee halten an. — Aus Eupatoria vom 5. März meldet eine russischer Bericht, daß zwei Schwadronen Lanciers und 400 Mann Kosaken von der Vorpostenlinie acht türkische Schwadronen, welche sich in die Ebene gewagt, gänzlich vernichtet haben.

In einem französischen Berichte aus dem Lager vor Sebastopol wird das Kunderbunt der Garderobe eines englischen Stabsoffiziers, der in einer Dienstverrichtung in das französische Lager kam, folgendermassen geschildert: Derselbe hatte über seine gewöhnliche, sehr abgerissene Uniform eine Art Jacke aus braunwollenen Pferdedecken gezogen, welche in Ermangelung von Knöpfen auf der Brust durch Stricke zusammengehalten ward. Die Pantalons bestanden aus Schafhäuten sammt der Wolle, die gleichfalls mit Bindfaden an die Beine befestigt waren, und über das Ganze hatte er einen russischen Soldatenmantel geworfen, während seine Kopfbedeckung in einem türkischen Feß bestand, den er der Kälte wegen bis über die Ohren gezogen hatte. — Nach der Schlacht bei Eupatoria hat die tartarische Reiterei die beste Beute gemacht. Jene Reiter sammelten nemlich die in der Schlacht getödteten russischen Pferde (ohngefähr 300), verwandelten sie in tartarische Braten und thaten sich recht gütlich dabei.

Todes-  Anzeige.

Heute früh 5¼ Uhr verschied **Herr**

Christian Schorn,

Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Kirchenvorstand in

Lahm,

nach vorausgegangenem Genusse des heiligen Abendmahles mit vieler Geistesstärke und völligem Bewußtsein in Folge Herzlähmung nach 14tägigem Krankenlager in dem Alter von 31 Jahren, 11 Monaten und 16 Tagen.

Voll innigster Wehmuth zeigen wir unseren Verwandten, Bekannten u. den vielen Freunden des zum Herrn Eingegangenen diesen uns so schmerzlichen und uns so tiefbeugenden Verlust unseres Sohnes, Schwiegersohnes, Gatten, Vaters und Schwagers an, empfehlend den Verblichenen dem frommen Andenken und bittend um stille Theilnahme an unserem heißen Schmerz.

Lahm, Staffelstein, Wien, den 16. März 1855.

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.



Allen Verwandten und Freunden bringen wir hiemit die Trauerkunde daß am 16. d. unser lieber Gatte und Vater, der Lehenschultheiß **Johann Slader** in seinem 48. Jahre nach äußerst kurzem Leiden an Unterleibsentzündung starb, und bitten dem Verstorbenen morgen Nachmittag ½3 Uhr vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

[2.1] **Bekanntmachung.**



In der Nachlaßsache der Fräulein **Eva Dorothea Stapf** werden am

Donnerstag den 22. laufenden Monats

zu Hallstadt die in dem dortigen Gute befindlichen Mobilien der Verlebten im Wege des öffentlichen Verstriches gegen baare Bezahlung verkauft.

Der Verstrich beginnt **früh 8 Uhr** und wird **Nachmittags 2 Uhr**, sowie an den darauffolgenden Tagen fortgesetzt.

Dieses Mobiliar ist nicht unbedeutend und besteht aus

„Leib- und Bettwäsche, Meublen, „Frauenkleidern, Uhren, Spiegeln, „Betten, Livree-Stücken, Stalljaken und Reithosen für Kutscher, „einem Klaviere, einer großen Mange, „Säcken und Sackzeugen am Stück, „circa 1 Zentner Unschlitt, einer „Partbie dürren Zwetschgen und „einem großen Vorrath Zellernüssen, Brennholz, altem Eisen u. dgl.“

Auch werden an diesen Tagen und zwar am

Freitag Nachmittag um 2 Uhr

„die vorhandenen Chaisen und Wägen, sowie 50 Stück neue Marksteine und 2 neue mit Eisenblech „beschlagene Eichenstöcke zum Schutze „der Häuserecken“

verstrichen.

Dies bringt zur öffentlichen Kenntniß
Bamberg, am 17. März 1855.

Die
Testaments-Exekution.

Die Köchin bei Hrn. Graf v. Brockdorf verlor gestern von der Fleischbank bis zum Domberg ein Zwei-Guldenstück. Man bittet ꝛc.

Reichertsche Wirthschaft.
Morgen zu „**Harmonie-Musik**" ladet man höflichst ein.

Anzeige
Einem verehrlichen Publikum widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nun durch einen sehr bewanderten Geschäftsführer betreiben lasse, wodurch ich im Stande gesetzt bin, alle einschlägigen Arbeiten auf's Beste und billigst zu befördern

Ich bitte daher, mich mit recht zahlreichen Bestellungen zu beehren.

Klosterlangheim im März 1855.

Ott,
Schieferdeckers-Wittib.

Zur hl. Communion empfiehlt eine große Auswahl feinster Kränze nach dem neuesten Geschmack, auch kleine Kränzchen von Chenillen, vorzüglich aber solche von feinem französischen Laub für Studirende rc. sowie alle andern Arten von Blumen **J. Preißmann**, obere Brücke bei Hrn. Seiler Schönlein.

[2,1] Verkauf.
Ich verkaufe zwölf Schäffel der häufig empfohlenen **rothen Zwiebelkartoffeln**.

Buttenheim bei Hirschaid.

L. Hoffmann.

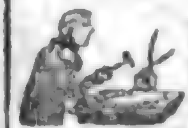
[3,3] Bäumen-Verkauf.
Obst-, meistens Aepfelbäume, hoch und stark, das Stück zu 12 kr., werden aus meiner Baumschule zu „Scheßlitz" abgegeben.

Reichold.

Verkaufsanzeige.
4000 Stück kiehnföhrne Hopfenstangen, wovon 1500 erster, 1500 Stück zweiter und 1000 Stück dritter Klasse sind, sind in Frensdorf bei **Lorenz Krapp** zu verkaufen und werden Liebhaber hiezu höflichst eingeladen.

Offert.
Es können Gehülfen anhaltende Beschäftigung finden bei **Knoll**, Kleidermacher.

[2,2] Versteigerung.



In der Stapf'schen Nachlaßsache werden
Dienstag den 20ten Nachmittags 1 Uhr
in der Zehentscheune zu Hallstadt
„700 Föhren-Hopfenstangen, dann
„mehrere hundert kleinere Stangen
„zu jungen Hopfen und eine Wein-
„kalter nebst einigen tausend Wein-
„pfählen"
im Wege des öffentlichen Verstriches gegen baare Bezahlung verkauft; was zur öffentlichen Kenntniß bringt:

Bamberg, den 16. März 1855.

Die Testamentsexekution.

[3,2] Offener Dienst.
Eine geschickte und brave **Köchin** wird unter guten Bedingungen auf das nächste Ziel Walpurgis gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.
Ein ordentliches solides Mädchen, welches kochen kann, sich den häuslichen Arbeiten unterzieht und auch Liebe zu Kindern hat, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gefundenes
Ein deutscher Hausschlüssel u. ein franz. Zimmerschlüssel wurden gefunden. Näh. rc.

Verlornes.
Von der obern Gärtnerei bis nach Hallstadt wurde vor 8 Tagen eine schwarze Schreibtafel mit Bollstab verloren. Man bittet dringendst um die Rückgabe in die Exp d. Bl. gegen einen Gulden Belohnung

---

Gestern wurde von einem Dienstboten vom Kaufmann Ramis bis auf den Jakobsberg ein „Portemonnaie" mit etwas Baarschaft verloren. Man bittet um Zurückgabe in die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Hoffmann u. Cahn v. Frkft. Cohn v. Berlin. Engels v. Cöln. Wrede v. Stettin. Binder u. Mad. Katzenberger n. 2 Frl. Töchter v. Neustadt. Böddik v. Cöln. Sudor, Reg.-Accesſ. v. Bayreuth.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Quante v. Marktbreit. Zündorf v. Lpzg. Berger v. Frkft. Simmerer, Priv. v. Münchee. B. v. Guttenberg, Hauptmann v. Bayreuth. B. v. Künsberg v Eichstädt.

(**Erlanger Hof**) HH. Kflte: Kleinert v. Lpzg. Elbert v. Dachau, Campe v. Mannheim, Rosenberg v. Breslau. Friedländer, Priv. u. Ernst, Fabrikbes. v. Hbg. Hußlein, cand. theol. v. Cassel. Hübner, Oekon. v. Bregenz. v Morin, Ritterguisbes. v. Magdebg Weber, Advok. v. Stuttgt. Möltinger, Dr. v Heidelberg. Wittlich, Privat. v. Wiesbaden. Gerdigiam, Rent. v. Neapel. Richter, Fabrik. v. Frkft. Mde Sauer n. Tchtr v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl,

1855. № 79.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 19. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 2	27. 1. 9	27. 1. 9	+ 5 9	+ 3 5	+ 3 9	WSW	WSW	SW

Gestern früh Regen, gegen Mittag Sonnenschein, Nachmittag Hagel; Abends sternhell; vor Mitternacht trüb; heute Morgen Regen.

Eine vom 1. Artillerie Regimente Lüder von Würzburg nach Berchheim verlegte Feldbatterie trifft zur Hälfte Morgen hier ein und wird einquartirt.

Bei sämmtlichen Kavallerie-Regimentern Bayerns wird vom 1. April angefangen eine siebente Eskadron errichtet, die auf 160 Pferde gestellt werden und die Ergänzungs-Eskadron für die Feldschwadronen bilden soll, deren Pferdestand nur auf 150 gebracht wird.

Die Güterwagen, welche, wie gemeldet, am 17. d. früh zwischen Oettingen und Nördlingen, von den Schienen kamen und über die Böschung hinabstürzten, waren mit schweren Eichbäumen für die v. Cramer-Klett'sche Fabrik in Nürnberg und Hopfenstangen beladen. Verletzt wurde dabei, wir wiederholen es, Niemand. — Als Freitag Nachts der Zug von Augsburg nach Nürnberg abfuhr, hatte ein Bremser (ein verheiratheter Mann aus Nürnberg) das Unglück, in der Nähe der Wertachbrücke von seinem Sitze herabzustürzen und so unglücklich zu fallen, daß er sogleich todt war.

---

* Die vorgestern im Locale der Concordia-Gesellschaft unter der Leitung des Herrn Professors Dietz Statt gefundene große musikalische Produktion bot in der That einen erhebenden Kunstgenuß dar. Die Auswahl der Tonstücke war vortrefflich, die Durchführung derselben durch ein ungemein zahlreich besetztes Orchester klassisch, und erregte, in Folge allgemeiner Bewunderung einen wahrhaft stürmischen Beifall. Er wollte besonders nicht endigen bei dem „Finale III aus Oberon" v. C. M. v. Weber, der „Ouverture und Introduction aus Robert" von Mayerbeer und dem großen Potpourri „Immortellen" von Herfurth. Der „Petersburger Champagner-Galopp" von Lumbye wird wohl überall, wie hier, das Auditorium in die heiterste Stimmung versetzen.

Auf der samstägigen Schranne in München sind die Preise von Korn und Waizen wiederum gefallen. Die Zufuhr aller Getraidegattungen war sehr stark; eingestellt wurden 4172 Schäffel.

Sechs Todesfälle, welche sich im Verlauf von 4 Tagen in München in einer Familie ereigneten, erregen dort einiges Aufsehen. In einem Hause an der Bayerstraße wohnte die Taglöhnersfamilie Bach, die in wahrhaft mißlichen Verhältnissen lebte. Am 10. d. starb das 1jährige Kind, am 13. die 69jähr. Großmutter, und das 3 Monate alte Kind, am 14. die Mutter im Alter von 33 Jahren und noch 2 Kinder im Alter 2 und 4 Jahren. Ueber die Ursache dieser schnell auf einander gefolgten Todesfälle circuliren verschiedene Gerüchte.

Aus Jetzendorf im Ilmthal, 16. März, wird der Bayer. Landbötin geschrieben, daß dort an der Grenze von 4 Landgerichten (Aichach, Schrobenhausen, Pfaffenhofen und Dachau) seit 4 Wochen wuthverdächtige Hunde gar nichts Seltenes sind, indem in dieser kurzen Zeit nicht weniger als 8 solche bemerkt wurden. Leider sind 4 Menschen, 2 Erwachsene und 2 Kinder gebissen, dann 50 — 60 Hunde abgerauft worden, die den betreffenden Wasenmeistern übergeben wurden. Es darf daher kein Hund mehr ledig laufen, wenn der Besitzer desselben nicht in energische Strafe fallen will. Auch an der Grenze der k. Landgerichte Schrobenhausen und Neuburg a/D sollen schon mehrere wuthverdächtige Hunde bemerkt worden sein.

Bei dem neulich gemeldeten Erdbeben in Brussa (Kleinasien) sollen nicht, wie es Anfangs hieß, 2000, sondern 2 bis 300 Menschen umgekommen sein. Von den 125 Moscheen Brussa's soll fast keine ganz unbeschädigt geblieben sein. Viele Minarets stürzten ein, mehrere Chans und viele Häuser bekamen Risse. Eine große Seidenspinnerei stürzte ein und begrub 60 Arbeiterinnen unter ihren Trümmern. Auch mehrere Dörfer in der Umgegend von Brussa sollen sehr stark gelitten haben, ja einige ganz zerstört oder sogar untergegangen sein.

Die englischen Kriegskosten des laufenden Jahres sind auf nicht weniger als 600 Mill. Gulden veranschlagt, eine Summe die beinahe den jährlichen Staatseinkünften des brittischen Reiches gleich kommt.

Samen-Verkauf.

Für die bevorstehende Saatzeit, bringt der Unterzeichnete seine **Sämereien** in Erinnerung, als, Samen von Frühe- und Spätgemüse aller Art von den besten Originalsorten, Salat, Zwiebeln, Rettigen, Bohnen, Erbsen, Gurken, Kürbissen Melonen, Tabak, Rangeres, Erdkohlraben, Riesenmöhren ɪc.; in der schönsten Auswahl gefüllte engl. Sommerlevkoien (100 Korn kosten nur 3 kr.) vollen **frühblühenden und großblumigen** Sommerlevkoien, mehrere Jahre ausdauernden Kaiserlevkoien, Winterlevkoien, herrlichen Lackveil, prachtvollen Astern, Rittersporn, Stiefmütterchen und überhaupt von den schönsten **Sommer- und ausdauernden Gewächsen**, wofür die Preise äußerst niedrig gestellt sind. Unsere bereits allgemein anerkannte **Kartoffel-Sorten**, die sich durch Gesundheit, Güte und Fruchtbarkeit auszeichnen, bedürfen keiner weiteren Empfehlung. Nur dieß sei hier gleich bemerkt, daß die in neuerer Zeit von anderen Seiten so vielfach ausgebotenen **Zwiebelkartoffeln**, wie man aus den Proben ersehen, meist nicht die ächte d. i. die durch ihre guten Eigenschaften ausgezeichnete Art ist. Die ächte ist schon dadurch daß sie eine rauhe Schale hat, beim Sieden tritt äußerlich der Unterschied sehr bedeutend hervor. Verzeichnisse der Sämereien u. s. w. werden gratis abgegeben.

Bamberg, den 13. März 1855.

Michael Burger
auf dem Kaulberg.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den löblichen Zunftgenossen, welche die irdische Hülle unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter und Schwester, der Schneidermeisters-Frau

Margaretha Elisabetha Lerner,

zu Grabe begleiteten, sowie ihrer Seelenmesse beiwohnten, unseren aufrichtigsten Dank.

Bamberg, den 18. März

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Einladung.

Heute Abend **Harmoniemusik** von einer Abtheilung Chevaulegers-Trompeter im „**Kleebaum**.“

[3,2] **Vieh-Verstrich.**



Am 23ten März d Jrs. früh 9 Uhr soll auf dem Klosterhof zu „**Stadel**“ folgendes Vieh verstricken werden:

2 Ochsen,
3 Kühe,
3 Kalben,
2 Stier,
3 Kuhkälber.

Stadel, am 14. März 1855.

R. Fleischmann.

Verpachtung.

Ein **Garten** ist zu verpachten. Das Nähere im Distrikt I Nro. 307 c.

Vivat! es lebe der **Joseph** und seine Frau **Margaretha** darneben (nächst der Eisenbahn) ein dreifach donnerndes Lebehoch und abermals Lebehoch! **K W.**

Vivat! es lebe **Joseph** in der Lgdl. Haus-Nro. 1201 und dessen Frau Tochter und Kind. Pfgr.

Ein dreifach donnerndes Hoch! die Frau **Josepha K.** im S— soll leben. Vivathoch! G. H. L. F—

Dem Fräulein Josephine in Nro. 1008 ein dreifaches donnerndes Lebehoch!

Dem Gemeindepfleger **Joseph H—er** zu G— zum Namensfeste ein dreimaliges Lebehoch!

Der **Joseph** im Karmelitenhof soll leben!

Dem dicken Joseph Fr. gilt ein 3maliges donnerndes Lebehoch!

Die Frau **Josephine** in Ebern soll leben und übermorgen ihr **Benedikt** darneben!

Vivat! es lebe die Groß- und Urgroßmutter **Josepha** im Zwgchn.

K. Lbg.

Ein donnerndes Lebehoch! der Joseph Haus-Nro. 639 soll leben und seine Nettel auch darneben!

Ein dreimaliges Lebehoch! unser Joseph in (Haus-Nro. 279) soll leben und seine Frau Dorothea auch daneben. R.

Dem dicken Joseph F—ch ein dreimalig donnerndes Lebehoch!

Herzlichen Dank

der zur Zeit noch unbekannten Dame, für das vor einigen Tagen verehrte „Pantöffelchen.“

G.

Bei Fr. Pustet in Regensburg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben.

Philothea, oder Anleitung zur Frömmigkeit vom Heiligen Franz von Sales, Fürstbischof in Genf, Stifter des Ordens von der Heimsuchung Mariä. Nach der Ausgabe des P. J. Brignon neu aus dem Französischen übersetzt und mit Meßgebeten und anderen Andachtsübungen vermehrt von einem Priester der Diözese Regensburg.

Preis **36** kr.

Diese neue Uebersetzung des weltberühmten Buches nach der besten Ausgabe des P. J. Brignon zeichnet sich durch ihre gewissenhafte Treue, durch ihre gemeinverständliche Sprache und durch fließenden Styl vor andern vortheilhaft aus. Der Druck ist groß und doch gefällig, so daß auch betagte Leute sich des Buches bedienen können; die Ausstattung ist schön und der Preis höchst billig. Möge besonders die hochwürdige Geistlichkeit dasselbe ihrer Empfehlung werth halten!

Spargelfechser,

von einer großen feinen Sorte, auf magerem Boden gezogen, kräftig, wie sie zum Anpflanzen am beßten sich eignen, können per 100 Stück zu 48 kr. durch den Unterzeichneten bezogen werden.

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Anzeige.

Seidenhüte in schönster Auswahl nach **neuester Form** empfiehlt

Reichart,
Hutmacher an der oberen Brücke.

Theater-Anzeige.

Montag den 19. Gastdarstellung der Tänzerin Fräul Albert: **Lucia-Walzer** & „**la Madrilienne**", getanzt von Frl Alberti, dazu: **Einen Tag verheirathet**, Lustspiel, und „**schwarzer Peter**", Lustspiel von Görner. Preise: Loge 36 kr., Parterre 24 kr, Amphitheater 18 kr., Gallerie 12 kr. Anfang 7 Uhr.

J. Heinemann.

In H. hat der Vorsteher in der Trunkenheit zwei Deputirte geprügelt!

Anzeige.

Große **Sardelien** nach holl. Art marinirt, per Stück 2 kr., echtes **Provenceröl, düßeldorf. Senf, grünes** und **gelbes Senfmehl, Dampfchocolade**, ffen **Arac**, **Liqueure** & **Franzbrandwein** 2c. bei

Carl Steinleitner.

Neueste Tapeten-Muster,

aus den bedeutendsten Fabriken, empfiehlt zur gütigen Bestellung hierauf

A. Schulz,
[2,2] Tapezier.

Verlorenes.

Ein „Granaten-Armband", welches eine goldene mit Granaten besetzte Schließe hatte, wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung beim Hrn. Besitzer des „Bamberger Hofes" abzugeben.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein neues **Bett** zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Steingruber v. Gera. Backofen u. Gem. v Nbg. Semmler v. Heilbronn. Faulitsch, Fabrik. v. Iserlohn. Büttner, Grubenverwalter v. Cronach. Blum, Rent. v. Ripeauville. Laurene, Rent. v. Mayence.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Waardt v. St. Gallen. Erbich, Fabrik. v. Bergamo. Kranzfelder, Buchhdlr u. Hofer, Uhrmacher v Augsbg. Mercier, Stallmeister v. Stuttgart. Distel, Pfarrer v. Gotha. Ehles, Bauprakt. v. Verisohn. Bayer u. Frau, Fabr. v. Nbg. Frau v. Korbel v. Ansbach

(Erlang'r Hof.) HH. Kflte: Gerber v. Schney, Dreyholz v. Lpzg. Bulmaier v. München. Schroff, Apoth v. Mgdebg. Lampert, Mechan. v. Frkft. Meidel, Sekret. v. Ulm. Bockmühl, Rent. v. Eisenach. Floker, Gutsbes. v. Preßbg. Jost, Friseur v. Wiesbaden. Procher, Fabr. v. Selbitz. Burghardt, Stud. v. Nbg. Neunhuber, Priv. v. Regensburg. v. Scholten, Rittmeister v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 80.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 20. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 8	27. 3. 5	27. 2. 4	† 5. 6	† 2. 8	† 2. 9	WSW	WSW	SW

Gestern Vormittag heftiger WSW, Nachmittag bedeckt durch Haufwolken mit Sonnenblick, Nachts heiter; heute früh bedeckt mit Regen.

Zur Feier der Wiedergenesung Sr. Maj. des König Ludwig hat vorgestern eine dritte Festlichkeit in unserer Stadt und zwar von Seite des Veteranen-Vereins stattgefunden. Am Vormittage versammelte sich dieser Verein auf dem Maxplatze, und ging von dort unter Vorantritt der Landwehrmusik, von einem großen Menschengedränge umwogt, zu einem feierlichen Gottesdienste in die St. Martinskirche, um auch seine Dankgebete für die Rettung Sr. Majestät des Königs Ludwig dem Herrn darzubringen. An dieser Kirchenfeier hat auch das Offizier-Corps der hiesigen Garnison so wie jenes der Landwehr Theil genommen. Der Abend vereinigte die Veteranen und ihre Freunde in dem Schießhause zu einer geselligen Unterhaltung, bei welcher sich der bekannte patriotische Sinn dieses Vereins in vielfachen und schönen Toasten auf Se. Majestät den König Max und Ludwig sowie auf das ganze königliche Haus kundgab.

Hr. Advokaten-Concipient Niedermayr dahier wurde zum Advokaten in Gräfenberg ernannt.

Heute sind die Störche angekommen.

Das 1. und 2. Artillerie-Regiment erhalten eine neue Formation. Die bisherigen Artillerie-Kompagnien werden in Feldbatterien für die Bedienung der Feldgeschütze in freiem Felde und in Fußbatterien für den Dienst in und vor den Festungen umgewandelt und diese Batterien in Divisionen zu 2, 3 oder 4 Batterien eingetheilt und unter je einen Stabsoffizier gestellt. Das Fuhrwesen wird von der Artillerie getrennt und wird bei jedem Armeekorps eine selbstständige von einem Major befehligte Abtheilung bilden. Mit dieser neuen Formation wird jedoch der Stand der Regimenter nicht vermehrt.

Bei dem mehrerwähnten Eisenbahnunfall bei Oettingen wurde das Bahngeleise auf eine Strecke von 400 Fuß unfahrbar; von den Schienen

waren überhaupt 30 Wagen gekommen, von denen 19 über die Böschung gestürzt mit den Rädern in die Höhe lagen und theils ganz, theis mehr oder minder beschädigt waren. Der Schaden der Wägen ist auf 9000 fl. angeschlagen. Die N. Münchener Zeitung sagt, daß der Schaden lediglich in Folge eines Federbruches an einem der Wägen veranlaßt worden sei, in einem Berichte des Fränk. Kuriers wird aber die Schuld auf die Schienenstühle geschoben.

Würzburg, 18. März. Das Juliushospital in Würzburg hat in dem abgelaufenem Jahre 232 Pfründner verpflegt und 3231 Kranke behandelt, von welchne nur 173 erlagen. Das Spital verpflegte durchschnittlich 700 Personen täglich und gab außerdem an 35,000 Reisende und Arme Suppen ab.

In München beginnt am 12. k. Mts. die Versteigerung des Büchervorraths des Benefiziaten Sintzel. Dieser Vorrath besteht in nicht weniger als 215,000 Gebetbüchern.

Bei den Verhandlungen über eine Diebsbande in Oberndorf in Würtemberg wurden den Geschworenen nicht mehr als 938 Fragen vorgelegt, bei einem Meineidsprozeß in Berlin 66 Fragen. Da heißt's aufpassen.

In Mellrichstadt wurden im Keller eines Neubaues sehr alte Münzen im angeblichen Werthe von 5 bis 600 fl. gefunden und von den redlichen Findern behalten, weßwegen Finder und Fund zu Gerichtshanden genommen wurden.

Obwohl die Verhandlungen der Wiener Conferenzen ganz geheim gehalten werden sollen, wissen doch die Zeitungen allerlei darüber zu melden. Die vom Grafen Buol gehaltene Eröffnungsrede soll sehr friedlich gewesen sein. Die russischen Bevollmächtigten hätten ihre mündliche Zustimmung zu den vier Grundlagen, wie sich dieselben aus der Interpretation der Verbündeten ergeben, ertheilt; die Conferenzen hätten sich sodann auf Freitag (16.) vertagt, um ein Protokoll abzufassen, welches am Samstag (17.) unterzeichnet werden sollte.

[2,1] **Empfehlung.**

Einem verehrten Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich mein Lager in **14 karatigen Gold- und 13löthigen Silber-Waaren** für die Ostern-Saison wieder mit den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen reichlichst sortirt habe, und bitte um geneigte Abnahme.

H. Klein, Gold- und Silber-Arbeiter nächst der Kettenbrücke Nro. 207.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Nachlaßsache der Eva Dorothea Stapf zu Hallstadt werden

Montag den 26. dieses Monats

nachstehende Realitäten:

1) ein Wohnhaus zu Hallstadt Haus-Nro. 49 und 50, in zwei Theilen, mit Scheune, Remise und Stallungen, großen Hofraum, an 3 Tagwerk eingefriedeter Garten und 68 Dezimalen s. g. Roppachstheile, eine Scheune Haus-Nro. 176 zu Hallstadt, der große Zehentstadel mit Hofraum und 4 Dezimalen Gemüsegarten;

Nr.	Tagwerk	Dezimalen	
2)	0	79	Acker an der Kemmererfuhr,
3)	0	94	Acker an der Kemmererfuhr,
4)	0	67	Acker an der Kemmererfuhr,
5)	0	43	Acker an der Kemmererfuhr,
6)	0	52	Acker an der Gußbacherstraße,
7)	0	12	Acker im Hopfengarten,
8)	0	14	Acker im Hopfengarten,
9)	2	59	Acker in der Sackpfeife an der Hecke,
10)	0	79	Acker in der Sackpfeife an der Wiese,
11)	0	95	Wiese an der Sackpfeife,
12)	4	30	Wiese in der Sackpfeife am Bach mit Holz,
13)	0	04	Aeckerlein in der Sackpfeife,
14)	0	85	Acker in der Sackpfeife,
15)	2	18	der Kreuzacker beim Hopfengarten,
16)	1	26	Acker auf dem Pörstig,
17)	0	37	Weinberg an der Itzerbrücke,
18)	1	32	Acker im Baumfeld,
19)	1	96	Acker im Bettelsee,
20)	0	52	Acker im Bettelsee,
21)	0	58	Acker im Bettelsee,
22)	0	55	Acker im Bettelsee,
23)	0	80	Acker im Bettelsee,
24)	0	54	Acker im Bettelsee,
25)	0	38	Acker im Bettelsee,
26)	1	07	Acker im Bettelsee,
27)	3	07	Wiese im Bettelsee,
28)	0	45	Wiese im Bettelsee,
29)	0	61	Wiese im Bettelsee,
30)	1	63	Acker auf dem Pörstig, sämmtlich in Hallstadter Flur gelegen,
31)	3	57	Schwallwiese in Memmelsdorfer Flur und
32)	1	78	Brüllwiese in Memmelsdorfer Flur,

an die Meistbietenden unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Bamberg, den 16. März 1855.

Die Testamentsexecutoren.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, die sogleich eintreten kann, sucht einen Dienst. Näheres in der Expd. d. Blattes.

Entlaufener Hund.

Ein junger brauner „Hühnerhund" mit weißer Brust hat sich gestern verlaufen, wem derselbe zugelaufen ist, bittet man ihn gegen Erkenntlichkeit im Hause Nro. 1747 zurückzubringen.

(Verspätet.)

Dem II. Wchtmstr. Joseph Z—r. in der hl. Grabkaserne zum Namensfeste ein Lebehoch!

Bei Fr. Pustet in Regensburg ist so eben erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Geistlicher Sturmbock

oder

Kapuziner-Predigten für Stadt und Land

zur Bekehrung oder zum Davonlaufen.

Von Anton Siebert, Kaplaneiverweser in Hüfingen.

Inhalt:

1) Von der Hölle.
2) Von der kleinen Zahl der Auserwählten.
3) Vom Weltgerichte.
4) Vom Aufschub der Bekehrung.
5) Vom Tod.
6) Von der Beicht.
7) Von der Gewissenserforschung. Erster Vortrag.
8) — — — Zweiter Vortrag.
9) Von der Reue und dem Vorsatz.
10) Von der Beschaffenheit der Beicht.
11) Von der Unschuld.
12) Von der Unzucht.

Preis 48 kr.

Rottmann, E. Staatsanwaltssubstitut in Schweinfurt, **Handbuch** des Verfahrens in den bürgerl. Rechtsstreitigkeiten einschlüssig des Wechsel- und Merkantilprocesses in Bayern. 1te Abth. Preis 48 kr.

LIEDERKRANZ.

Dienstag den 20. März präcise 7 Uhr „Versammlung im Probelocale", zu welcher sämmtliche Sänger rechtzeitig erscheinen wollen. Nach dieser

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

„Schützen-Gesellschaft."

Heute Abend-Unterhaltung.

[2,2] **Bekanntmachung.**



In der Nachlaßsache der Fräulein **Eva Dorothea Stapf** werden am

Donnerstag den 22. laufenden Monats

zu Hallstadt die in dem dortigen Gute befindlichen Mobilien der Verlebten im Wege des öffentlichen Verstriches gegen baare Bezahlung verkauft.

Der Verstrich beginnt **früh 8 Uhr** und wird **Nachmittags 2 Uhr,** sowie an den darauffolgenden Tagen fortgesetzt.

Dieses Mobiliar ist nicht unbedeutend und besteht aus

„Leib- und Bettwäsche, Meublen, „Frauenkleidern, Uhren, Spiegeln, „Betten, Livree-Stücken, Stalljakken und Reithosen für Kutscher, „einem Klaviere, einer großen Mange, „Säcken und Sackzeugen am Stück, „circa 1 Zentner Unschlitt, einer „Parthie dürren Zwetschgen und „einem großen Vorrath Zellerhülsen, Brennholz, altem Eisen u. dgl."

Auch werden an diesen Tagen und zwar am

Freitag Nachmittag um 2 Uhr

„die vorhandenen Chaisen und Wägen, sowie 50 Stück neue Marksteine und 2 neue mit Eisenblech „beschlagene Eichenstöcke zum Schutze „der Häusereckenˮ

verstrichen.

Dieß bringt zur öffentlichen Kenntniß
Bamberg, am 17. März 1855.

Die

Testaments-Exekution.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Habich v. Cassel, Barraine v. Paris, Krumm v. Remscheid, Humann v. Mainz, Palm v. Fürth, Wieland v. Kempten, Engelhardt v. Magdeburg, Jopa v. Michelstadt, Collin v. Neustadt, Rampp, Fabrik. Biber u. Frln Quehl v. Nbg. Dr. Korte n. Gem., Advokat v. Schwft.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Jansen v. Cöln, Bläßner v. Berlin, Diffene v. Mannheim, Zündorf v. Leipzig, Gruber v. Altona. Steingrüber, Fabrik. v. Gera. Merk, Advokat v. Culmbach. Schmidtner, k. Civilbauinspektor v. München. Baron v. Alsen n. Sohn v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 81.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 21. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 7	27. 1. 6	26. 11. 8	† 7. 0	† 3 8	† 1 8	S	S	O

Gestern bedeckter Himmel mit Sonnenblick; Vormitternacht ½ bedeckt, Nachmitternacht und heute früh ½ Schichtwolkenbedeckung.

Heute früh 4 U 26 M. 5 Sek. trat die Sonne in das Zeichen des Widders; Anfang des astron. Frühjahrs.

Hr. Kreis- und Stadtgerichts-Director Conrad dahier wurde zum Director des Kreis- und Stadtgerichts (I. Klasse) Augsburg befördert

Dem Vernehmen nach wird Se. Maj. König Ludwig am nächsten Samstag die Rückreise von Darmstadt nach München antreten, in Nürnberg übernachten und am Sonntag Nachmittag in München eintreffen.

Gestern wurden bereits zwei Maikäfer gefangen.

Dem Vernehmen nach ist den Landwehroffizieren der Artillerie gestattet, silberne Cartouches an schwarz lackirten Kuppeln zu tragen.

Um die allmählige Cultivirung und bessere wirthschaftliche Benützung der Gemeindegründe zu unterstützen (es befinden sich noch im Besitze der Gemeinden jetzt 443,440 Tagwerk unkultivirte Gründe, die kultivirbar oder doch einer bessern Benützung fähig sind), hat das Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten dem General-Comite des landwirthschaftlichen Vereins die Summe von 3000 fl. aus Centralfonds für Kulturen des Jahres 1854/55 zur Verfügung gestellt, um jenen Gemeinden, die sich durch Kultivirung und bessere wirthschaftliche Benützung ihrer unkultivirten Gemeindegründe auszeichnen, zur Erleichterung und Förderung solcher Unternehmungen angemessene Geldbeiträge hieraus zu gewähren.

In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten legte der Hr. Finanzminister neue Gesetzentwürfe vor, die mit dem Budget im Zusammenhange stehen, nämlich über Personalsteuer, Kapitalrentensteuer und Abänderung des §. 33 des Haussteuer-Gesetzes.

Bis zum Schlusse des Jahres 1851/52 sind auf sämmtliche Eisenbahnstrecken Bayerns 56 Mill. 23,792 fl. verausgabt worden. Von die-

sen Ausgaben kommen auf die Ludwigs-Westbahn 8 Mill. 20,113, auf die Ludwigs-Süd-Nordbahn 45 Mill. 833,493 fl. und auf die Augsburg Ulmerbahn 1 Mill. 691,649 fl. Zum Bau der Ludwigs-Westbahn sind 22 Mill., der Süd-Nordbahn 51 Mill. und der Augsburg-Ulmerbahn 8 Mill. Gulden bestimmt worden.

Man schreibt aus München: Wie verlautet, soll eine größere Anzahl pensionirter Offiziere wieder reaktivirt werden, zu welchem Zwecke sich dieselben einer Sanitätskommission vorzustellen haben. — Dem Vernehmen nach ist es den Leibgardehatschieren freigestellt worden, als Offiziere in die Abtheilung des Fuhrwesens einzutreten.

Die „Times" erzählt folgenden interessanten Vorfall: Eine Sklavenfamilie bestehend aus Vater, Mutter und acht Kindern im Alter von 3 bis 14 Jahren, die das Eigenthum einer Wittwe aus Java war, von welcher sie mit besonderer Menschenliebe behandelt wurde, sollte in einer öffentlichen Auktion zum Verkaufe ausgeboten werden. Die Angst und Besorgniß dieser Armen, in die Hände eines neuen, nicht so menschenfreundlichen Herrn zu gerathen, gab sich durch lautes Schluchzen und Weinen kund. Der Ausrufspreis von 6000 holläud. Gulden wurde von dem Auktionär mit lauter Stimme den zahlreich versammelten Kauflustigen angekündigt, als zur Ueberraschung aller Anwesenden auch nicht ein Einziger ein Angebot stellte. Nach einem ziemlich langen Stillschweigen ermäßigte der Ausrufer den Ausrufspreis auf 4000 Gulden, aber auch jetzt fand sich kein Käufer, und die feierliche Stille wurde durch keinen Kauflustigen unterbrochen. Da trat der Vater der Sklavenfamilie vor die lautlose Menge und machte von dem Rechte des Mitbietens, welches durch das Gesetz denjenigen Sklaven, die einer öffentlichen Auktion ausgesetzt sind, zugesichert, Gebrauch und stellte das Angebot von 5 Gulden, unterließ aber auch zugleich nicht, die Anwesenden mit thränenden Augen zu beschwören, ihm den Selbstkauf durch ein höheres Angebot nicht zu erschweren oder unmöglich zu machen. Die Anwesenden wurden von diesem herzzerreißenden Auftritte so ergriffen, daß es kein Einziger übers Herz bringen konnte, diesen Spottpreis auch nur im Geringsten zu überbieten. Die gesetzliche Pause von 5 Minuten verstrich, binnen welcher kein höheres Angebot gemacht wurde, und der Kauf der Sklavenfamilie wurde zu Gunsten des Vaters der Familie abgeschlossen. Es ist unmöglich, die Freude und den Jubel der armen Familie zu beschreiben, den sie empfand, als ihr durch den Hammerschlag ihre gänzliche Freiheit angekündigt wurde, und die wo möglich dadurch noch gesteigert wurde, als viele der Anwesenden sie reichlich beschenkten, damit sie, bis sie eine passende Beschäftigung finde, auch ihren Lebensunterhalt sichern möge.

Die Baulichkeiten sind geschätzt auf 10,000 fl. und für diesen Betrag der Brandversicherung einverleibt. Die radizirte Braugerechtigkeit ist auf 2000 fl. und die reale Gastgerechtigkeit auf 500 fl. gewerthet, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes und §. 37 der Prozeßnovelle v. J. 1837 erfolgt, und daß die Strichsbedingungen sowie die auf dem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben im Termine bekannt gegeben werden, bis zu welchem von den Kaufslustigen die fraglichen Lokalitäten eingesehen werden können.

Bamberg, den 1. März 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Müllergesellen Andreas Buckreus von hier sind etwaige Forderungen am

Mittwoch, den 11. April l. Jrs. Vormittags 10 Uhr,

Geschäftszimmer Nro. 43 des unterfertigten Gerichts anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Bereinigung der Sache nicht berücksichtigt werden können.

Bamberg, den 16. März 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

Exp.-Nro. 944. Holzversteigerung.

1) **Mittwoch den 28. d. Mts. früh 10 Uhr** werden in loco Sambach aus dem Reviere Burgwindheim, Abtheil. Hirschberg und Wildstand öffentlich versteigert:
 3 Eichen- und
 377 Fohren- und Fichten-Stämme und Blöcher,
 140 Klafter Scheit-, Prügel- und Astholz,
 15 „ Fohren- und Fichten-Stöcke,
 72 hundert Wellen.

2) **Donnerstag den 29. d. Mts. früh 10 Uhr** in loco Burgwindheim aus demselben Reviere Abth. Bruderkreuz, Runderbusch, Haidschlag und Kappelrangen
 12 Eichen- und
 1 Fichten-Holländerstämme,
 123 Eichen-, Buchen-, Fohren- und Fichten-Bau- und Nutzholzstämme,
 303 Klafter Scheit-, Prügel- und Astholz,
 143 hundert Wellen.

3) **Montag den 2. April d. Js früh 9 Uhr,** aus dem Revier Koppenwind, Abth. Baumgarten, Zusammenkunft am Waldhäuschen
 19 Eichen Holländer- und
 41 Bau- und Nutzholzstämme auf dem Stocke.

Außeramtliche Holzkäufer haben sich mit, von ihren treffenden königl. Rentämtern legalisirten Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen, widrigenfalls deren Angebote nicht berücksichtigt werden können.

Ebrach, den 19. März 1855.

Königliches Forstamt.

Schuster.

[2,2] Bekanntmachung.

Ludwig Franz Kapfer, geboren am 16. September 1793 ist im Jahre 1812 als Soldat nach Rußland ausmarschirt und dessen Aufenthalt seit jener Zeit unbekannt.

Es wird daher derselbe oder seine etwaigen Leibeserben aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten

zu melden und das in 65 fl. 24 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Maßgabe des Bamberger Landrechts, Thl. I, Anh. III, Tit. I, wornach das Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten gegen Kaution zur Nutznießung überlassen wird, weiter verfahren würde.

Bamberg, den 13. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am künftigen **Montag den 26ten dieses Nachmittags 4 Uhr Generalversammlung** des „Franz-Ludwig-Vereins" im Geschäftszimmer des Armenpflegschaftsraths, wozu die Mitglieder geziemend eingeladen werden.

Bamberg, den 19. März 1855.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die nach Amerika auswandernden Brüder Johann und Pankraz **Schlagenhaft**, ledige Bauernsöhne zu Obergreuth, sind

Freitag den 30ten d. Mts früh 9 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Bamberg, den 17. März 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro 5599. **Schmittbüttner.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Freiherrlich v. Crailsheim'schen Revier Walsdorf und zwar in den Abtheilungen Kirschenschlag, Grasmannsdorfer Weeg, alte Walsdorf, Romanenholz, Loch, Bäkenschlag und Zettelsdorfer Höhe, werden am

Montag den 26 d. Mts., Vormittags 9 Uhr

20 Eichen-, 26 Fichten-, 85 Fohren- } Bau-, Nutz- und Blochstämme,
2 Elsbeer-, 9 Buchen-, 16 Fohren-, 3 Fichten- } Blöcher und Abschnitte,
5 birkene und
15 eichene Wagnerstangen,
15 Stück fichtene Geräth- und Rüststangen,
3000 „ fohrene Hopfenstangen,
1000 „ dergleichen Stecken,
3 Klafter Eichen-, 20 „ Buchen-, 4 „ Birken-, 14 „ Aspen-, 50 „ Fohren- } Scheit- und Prügelholz,
5000 Stück dergleichen Wellen,

meistbietend versteigert.

Die Zusammenkunft findet in dem Hertlein'schen Gastwirthshause dahier statt, und wird hieher bemerkt, daß diejenigen Personen, welche noch mit Holzgelder haften, vom Striche zurückgewiesen werden.

Walsdorf, den 15. März 1855.

Freiherrlich v. Crailsheim'sches Administr.-Amt.

Heim.

[2.1]

Rothe Zwiebelkartoffel.

Von dieser Sorte, die sich bekanntlich durch außerordentliche Ergiebigkeit, durch Wohlgeschmack und viel Stärkemehlgehalt, hauptsächlich aber durch die größte Widerstandsfähigkeit gegen die Krankheit vor andern auf das Vortheilhafteste auszeichnet, habe ich noch einen ziemlich großen Vorrath und liefere den Sack zu einem Bayer. Zentner, franco Bahnhof Lichtenfels gegen portofreie Einsendung des Betrags um 3 fl. unter Zusicherung prompter Bedienung.

Mit eingehenden Aufträgen bitte ich, zugleich mir die zur Versendung nöthigen Säcke restante Bahnhof Lichtenfels gefälligst zusenden zu wollen.

Obersieman bei Lichtenfels am 20. März 1855.

L. Ludloff, Rittergutspächter.

Bekanntmachung.

Der auf morgen Nachmittags 2 Uhr angesetzte Executionsstrich eines Gutes zu Unteraurach findet wegen geleisteter Zahlung nicht statt.

Bamberg den 21. März 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 7820. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 12. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 57 fl. 10 kr. an eingegangenem Almosen in der 2. Woche d. M., 50 fl. vom Franz Ludwig-Verein als Zuschuß zum Unterhalte des Rettungshauses für verwahrloste Mädchen. Für diese Gaben wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 48 fl. 3 kr. für Holz-Fuhr- und Spalter-Löhne. Das verausgabte Wochenalmosen vom 2. bis 9 d. betrug 79 fl. 59 kr. 3) Der Schreinerswittwe Anna Faßold wird eine tägliche Suppenportion bewilligt. 4) Beiträge zur Armenkassa leisten: a) wöchentliche: Instrumentenmacher Englender 3 kr., Brauer Franz Röckelein 3 kr., Hefenhändler Adam Bickel 2 kr., Gärtnermeister Daniel Lamprecht gibt von nun an 3 kr. statt den bisherigen 2 kr. b) monatliche: Aufschläger Kraha 12 kr., pens. Landrichter Warmuth 24 kr., Generalswittwe Frau von Haller 30 kr., Briefstempler Fäldner 9 kr., Frau von Marschall 12 kr., Franz Frhr. von Guttenberg 6 kr., Privatierswittwe Wachinger 24 kr. 5) Privatier Nuß übergab der unterfertigten Behörde 12 weiße Kerzen à 1 fl. zum Vertheilen unter arme Communikanten, wofür im Namen der Armen gedankt wird. 6) Die Rechnung des Armenpflegschaftsraths schließt pro 1853/54 ab mit einer Einnahme zu 35,467 fl. 22 kr. und einer Ausgabe von 34,700 fl. 17¾ kr., sonach mit einem Aktiv-Ueberschuß von 767 fl. 4¼ kr. — Bamberg, am 16 März 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

[2.2] Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 4ten April l. Jrs. Vormittags 10 Uhr** soll die Lieferung des Brennholz-Bedarfs für die diesortigen Stiftungen und Anstalten pro 1855/56 an den Wenigstnehmenden veraccordirt werden.

An cautionsfähige Lieferungslustige ergeht demnach die Einladung, sich an diesem Termine im Bureau der unterzeichneten Administration einzufinden, um die Bedingungen des Accords zu vernehmen und ihre Angebote abzugeben.

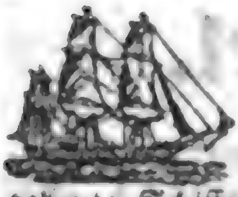
Bamberg, den 9. März 1855.

Königl. Administration der unmittelbaren Stiftungen.

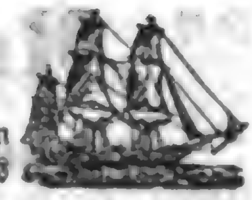
Hoffmann.

Aufforderung.

Derjenige Herr, der am Montag den 19. d. M. im Erlanger Hof einen Regenschirm vertauschte, wird hiermit aufgefordert, solchen in der Exp. d. Bl. umzuwechseln, da man unterdessen seinen Namen erfragen konnte.



Für Auswanderer!



Am 1. & 15. eines jeden Monats expediren wir große dreimastige, für die Passagierfahrt besonders gebaute Schiffe nach

New-York, Baltimore, New-Orleans, Quebec, Galveston.

Unsere Agenten,

in Bamberg Herr Wilhelm Kirschner,

Austrasse Haus-Nro. 499,

ertheilen nähere Auskunft und Schiffskarten zu billigen Preisen.

Bremen im März 1855.

W. Stisser & Comp.,
Schiffs-Eigenthümer.

Unter Bezugnahme an vorstehende Annonçe, empfehle ich mich auch zur Uebermittlung von **Geldern nach Amerika** durch Wechsel zu billigen Coursen und bei Vorzeigung zalbar.

Wilhelm Kirschner.

[3,2]

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit dem verehrlichen Publikum und den Herrn Leder-Consumenten ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an mein Geschäft eröffnet habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Michael Biegner, Rothgerber-Meister,
wohnhaft im untern Sand Haus-Nro. 1705.

[2,1]

Anzeige

Das Schlößchen im Fischerhof, 1/4 Stunde von der Stadt Bamberg entfernt, ist zur Wohnung für eine oder zwei Familien ganz neu eingerichtet. Dort bestehen 8 frisch tapezirte Zimmer, Küche und Keller. Es kann ein Theil des großen Gartens zur Nutznießung mitgegeben werden, Stallung für 2 Pferde ist vorhanden

Die schöne und gesunde Lage in der Nähe der Stadt Bamberg, die prachtvolle **Aussicht auf den schiff- und floßbaren Regnitzfluß, den üppigen Gärtnereifluren und der Eisenbahn nach allen Richtungen, machen den ländlichen Aufenthalt angenehm.**

Dieses Besitzthum soll verpachtet werden, weßhalb Pachtliebhaber gefälligst Einsicht nehmen und wegen Abschluß eines Pachtvertrags sich an den Unterzeichneten wenden wollen.

Cherbonhof bei Bamberg, am 19. März 1855.

Amtmann **Eller.**

Zimmergesellen

können Beschäftigung finden, bei

Jos. Grenz,
Zimmermeister.

Kapitalien-Ausleihe.

22,700 fl. [3,3]



Curatelgelder sind auch theilweise gegen vollkommen sichernde Hypotheken auszuleihen. Dist. III, Hs-Nro. 1172 über eine Stiege — Dominikanerstraße.

Kauf-Gesuch.

8 Stück junge, starke Nußbäume werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihr neu erbautes **Wohnhaus** mit im guten Betriebe stehender Spezereihandlung mit oder ohne Inventar, sowie einen Stadel, 2 Aecker, 2 Wiesen, mehrere Ackergeräthschaften, 3 Pferde mit Geschirr, Sättel, Wägen und Schlitten rc. im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

Kaufslustige wollen sich gefälligst an mich wenden.

Lichtenfels, den 18 März 1855.

Anna Kirchner,
Kaufmannswittwe.

Frage: Was macht Dein Schwager?
Antwort: Dö, dö, dö. —

Liederkranz.

Heute Mittwoch den 21. März 1855:
„Generalprobe für das Orchester" um ½7 Uhr;
für den Männerchor um 7 Uhr.
Der Vorstand.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön **linirte Papiere zu Handlungsbüchern** und **Schulschreibheften** aus der Anstalt von **G. A. Grau** in Hof empfiehlt

Math. Melzner.

Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ihm vom hochlöblichen Magistrate die Erlaubniß ertheilt wurde, Unterricht im **Malen** und **Zeichnen** in hiesiger Stadt zu geben.

Zufolge dieses beabsichtigt er in Anbetracht vielseitiger Aufforderungen Unterricht sowohl für Anfänger, als schon weiter vorgerückte Schüler, und zwar in Bleistift, Kreide, Kohlenzeichnungen, in Aquarell, Quasch und Oelmalerei, besonders im Landschaftsfach, zu ertheilen.

Die glaubwürdigen Zeugnisse über seine dieses Fach betreffenden Leistungen dürften einem geehrten Publikum die Hoffnung einflößen, daß er das ihm zukommende Vertrauen nach den strengsten Anforderungen der Kunst zu vollziehen im Stande sei.

Das Nähere über Ertheilung des Unterrichtes ist täglich in seiner Wohnung bei Herrn Goldschläger Schmidt am untern Stephansberg von 9 bis 11 Uhr entgegen zu nehmen

Jos. Auerhammer,
Landschaftsmaler.

Anzeige.

Gewässerter Stockfisch & marinirte Häringe find billigst zu haben bei

C. R. Heger.

Allerhöchst privilegirt.

Pâte pectorale bals. ér.

Diese **Catarrhzeltchen** gegen Husten, Heiserkeit, **Catarrh**, Hals- und Brustbeschwerden, die Schachtel zu 15 und 21 kr. sind zu haben in der

Hofapotheke.

Offizier-Säbel

für die kgl. **Cavalerie, Linien-Infanterie** und die **Landwehr, Degen** für k. Post- und Eisenbahnbeamte, **Hirschfänger, Fechtvisire,** sowie **Hau-** und **Stoßrapiere** empfehle zur geneigten Abnahme; ebenso erlaube ich mir mein schon bekanntes Lager von **Messerschmiedwaaren** unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Jos. Landgraf
[2.1] **am Marplatze.**

Wasserdichten Lederanstrich

aus **Kautschuk,** womit Schuhe und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden, empfiehlt in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchs-Anweisung

[3.2] Apotheker **Krauss**
in Ebermannstadt.

[3.3] Vieh-Verstrich.



Am 23ten März d. Jrs. früh 9 Uhr soll auf dem Klosterhof zu „Stabel" folgendes Vieh ve.strichen werden:

2 Ochsen,
3 Kühe,
3 Kalben,
2 Stier,
3 Kuhkälber.

Stabel, am 14. März 1855.

N. Fleischmann.

[2.1] Anerbieten.

Einige Jungen vom Lande von 18—20 Jahren können Beschäftigung finden. ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Deutsches Haus** HH. Kflte: Hellmaier v Nbg, Sittler v. Bremen. Mähler, Artill.-Oberlieutn. u. Reiß, Artill.-Lieutn. v. Wrzbg. Bar. v. Redwitz, k. Kämmerer v. Regensbg. Leiß, Ingenieur v. Heilbronn. Simoni, Brauereibes. v. Trier.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Reinhardt u. Maschinenbauer Reinhardt v. Augsburg Buchreus, Prof v. Bonn. v. Hederich, Stud. jur. v. Jena. Mde Jost v. Nbg. Frau v. Kördel, Rittmstrs-Gattin v. Ansbach. Mde Müller n. Frl Tchtr v. München.

(**Erlanger Hof**) HH. Kflte: Pehmler v. Cöln, Greb v Ebern, Behr v. Aschafenbg. Gans, Brauer v. Gotha. König, Weinhdlr v Wrzbg. Schausl, Priv. v Nbg. Aegel, Gutsbes. v Speier. Sucker, Fabr. v. Hbg. Walter, Optik. v Frk. t. Josly, Rent v. England. Wegerer, geh Rath u. Scharrer, Offizier v. Berlin. Frusmann, Negot. v. Zürich. Keberlin, Dr. med. v Hannover. Wiesler, Pfarrer v. Burgau. Heuser, Forstprakt. v. Dachau. Langenbach, Oekon. v. Mecklenburg.

Verlorenes.

Ein runder Ohrenring mit einem grünen Stein wurde am Montag Nachmittag verloren, in der Expedition dieses Blattes gegen Belohnung abzugeben.

Ein neuer Zimmerschlüssel wurde verloren.

Ein Piphahn hat sich gestern Nachmittag aus einem Hause verlaufen, wer denselben in Haus-Nro. 561 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 82.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 22. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 9. 4	27. 0. 2	26. 6. 7	† 7. 2	† 4	† 2. 1	OSO	OSO	S.

Gestern leichte Schicht- und Federwolken-Bedeckung, gegen Abend wenig Regen; die Nacht theilweise heiter, heute früh leicht bedeckt.

Gestern Nachmittag wurde aus dem Bache bei Memmelsdorf ein neugebornes Kind todt herausgezogen. Der Thäterin soll man bereits auf der Spur sein.

Heute Morgens ist in dem Windfelder'schen Gast- und Brauhause zu Aurach Feuer ausgebrochen und hat einen Theil dieser Lokalitäten in Asche gelegt.

Die Kammer der Abgeordneten hat einen Antrag, an Se. Maj. den König eine ehrfurchtvollste Adresse zu erlassen, angenommen. In dieser Adresse will sich die Kammer über die gegenwärtigen Mißstände in der Rechtspflege und im Finanzwesen aussprechen und darthun, daß es der Kammer nicht wohl möglich sei, das Budget bis zum 24. Juli, wo die Periode dieses Landtags unabänderlich zu Ende ist, zu bereinigen, weßhalb Se. Majestät gebeten werden soll, zu geruhen, daß von der Berathung des Budgets Umgang genommen und einstweilen nur der Finanzbedarf für die nächsten 2 Jahre festgestellt werde oder das gegenwärtige Budget noch auf 2 Jahre fortbestehen solle.

Aus einer Mittheilung des Hrn. Ministerpräsidenten in der vorgestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten bezüglich des Betriebs der Eisenbahnen ersieht man, daß nach dem mit dem 1. April ins Leben tretenden neuen Fahrplan nur ein Eil- und ein Personenzug täglich geben wird; an einzelnen Stellen würde sogar der Personenzug wegfallen. Dagegen würden drei Güterzüge eingeführt, darunter zwei mit Personenbeförderung zur Vermittlung des Lokalverkehrs.

Der Magistrat in Nürnberg hat ein Komite zu wählen beschlossen, welches die nöthigen Einleitungen zu dem Bau einer Eisenbahn von Nürnberg über Amberg nach Pilsen zu berathen hätte; auch ist man gar nicht abgeneigt, vorschußweise die für die Vorarbeiten zu dieser Eisenbahnlinie erwachsenden Kosten aus Gemeindemitteln zu tragen. Sobald der Staat

die Zinsengarantie für das Anlagekapital übernimmt, wie bei anderen Bahnen in Bayern, so ist das allgemeine Vertrauen in das Unternehmen gesichert und kommt die Bahn durch Aktienunternehmung in Ausführung.

Durch das im vergangenen Jahre unterbliebene Octoberfest in München wurde eine Summe von über 5000 fl. erübrigt, die nun zu einer größeren Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen während des heurigen Octoberfestes auf der Theresienwiese mit Zuhilfenahme aller bayerischen landwirthschaftlichen Geräthefabrikanten verwendet werden sollen.

Die Waffenfabrikation in Lüttich erfreut sich in Folge des Krieges einer außerordentlichen Lebhaftigkeit. Es sind daselbst gegenwärtig über 150,000 Gewehre bestellt, davon 40,000 für Rußland „durch preußische Vermittlung.“

Die Nachricht vom Tode des Kaisers Paul von Rußland im Jahre 1801 brauchte von Petersburg nach London 21 Tage, während die Nachricht vom Tode des Kaisers Nikolaus in 4 ½ Stunden nach London gelangte. Wenn der Telegraphen-Draht ohne Unterbrechung von Petersburg nach London ginge, so hätte die Nachricht keine volle Minute gebraucht.

Im englischen Oberhause hat Lord Lyndhorst heftig gegen die „wankelmüthige Politik“ Preußens gesprochen und England gewarnt, sich im Krieg oder Frieden von Preußen bestimmen lassen. — Lord Palmerston bemerkte: Polens jetzige Existenz sei für Deutschland eine ewige Drohung, deshalb sei es Deutschlands Sache, einige Aenderungen zu fordern. Blieben die Wiener Conferenzen erfolglos, so behielten sich die Westmächte das Recht vor, neue Forderungen an Rußland zu stellen.

Am vergangenen Dienstag (vorgestern) hielt in Paris der Kaiser Napoleon über 7000 Mann seiner Garde Heerschau und richtete folgende Anrede an sie: Soldaten! Die Armee ist der wahre Adel des Landes, weil sie die Uebertragungen des Ruhms und der Nationalehre bewahrt. Unser Stammbaum sind diese hier (indem er auf die Fahne deutete.) Jede Generation wird durch einen neuen Sieg darauf bezeichnet. Empfanget diese Fahnen; ich vertraue sie eurer Ehre, eurem Muthe, eurer Vaterlandsliebe!

Exp.-Nro. 225.

DANKSAGUNG.

Zur Feier der höchst erfreulichen Wiedergenesung **Seiner Majestät des Königs LUDWIG** fand auch hier von der sehr verehrlichen Gesellschaft **„Musik-Verein“** eine große musikalische **„Production“** und zwar „zum Besten der Armen“ statt.

Es wurde der Unterzeichneten eine namhafte Summa zur Unterstützung der Armuth, besonders aber für die sogenannten verschämten Hausarmen übermacht, wofür man, sowie für die eifrigen Bemühungen der Herren Vereins-Vorstände und der mitwirkenden Herren den wärmsten Dank ausspricht.

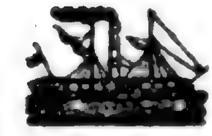
Burgebrach, den 21. März 1855.

Die Markt-Gemeinde-Verwaltung.

Söldner, Gemeindevorstand.
Georg Schmitt,
Georg Dürrbeck,
Moriz Rosenwald,
Gregor Bogensperger,
Adam Butterhof,
} Gemeinde-Bevollmächtigte.



Für Auswanderer
nach
Nord- & Südamerika



werden Schiffskarten für die Reise
über

Bremen, Hâvre oder Rotterdam

zu den möglichst billigsten Ueberfahrts-Preisen gestellt, und die für die Reise nöthige Auskunft vom Unterzeichneten ertheilt.

Auch sind Wechsel, sogleich bei Vorzeigung zalbar, auf alle größeren Plätze in Amerika ausgestellt, bei mir zu haben und können Zalungen von und nach Amerika durch meine Vermittlung gemacht werden.

Bamberg im März. 1855.

Michael Burger
auf dem Kaulberg.

Bekanntmachung.

In der gräfl. Giech'schen Haagwaldung bei Wiesentfels sollen am

Donnerstag den 29. d. Mts. Vormittags von 8 Uhr an

260 Stück Fichten, Tannen und Fohren, größtentheils in sog. Holländer-, Trag- und Commerzialstämmen übrigens in starken Nutz- und Baustämmen bestehend, anderweit der Versteigerung unterstellt werden.

Es wird dabei ausdrücklich bemerkt, daß Käufe der stärkeren Caliber ebensowohl in einzelnen und mehreren Stämmen, als Parthieen und Lagerweise erfolgen können.

Als Sammelplatz für die Kaufsliebhaber wird der Distrikt Kugelplatz bezeichnet.

Thurnau den 17. März 1855.

Gräflich Giech'sches Dom-, Rent- und Forstamt.
Billing.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, welche die irdische Hülle unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Lehenschultheis **Johann Stader** zu Grabe begleiteten, sowie seiner Seelenmesse beiwohnten, unseren aufrichtigsten Dank.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Versteigerung.



Kaspar Reinfelder von Gaustadt verkauft von seinem Grundvermögen folgende Objecte aus freier Hand im Wege öffentlicher Versteigerung, als:

a) 1 Tgw. 60 Dez. Feld, der Gätzleinsacker, mit 1100 Stöcke Hopfen-Anlage, sammt Stangen,

b) 1 Tgw. 46 Dez. Feld, die Wagnersleithe, mit 900 Stöck Hopfen-Anlage, sammt Stangen,

c) 5 Tgw. 80 Dez. Feld mit etwas Waldung, das vordere Bauernholz, auf 3 Theile.

Der Verstrich erfolgt am

Montag den 26. März Nachmittags 2 Uhr

im obern Wirthshause zu Gaustadt. Kaufliebhaber wollen sich wegen der allenfallsigen Einsicht der Objekte an den Eigenthümer selbst wenden.

Verpachtung.

Es ist eine Pfragnerei und Seifensiederei zu verpachten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Circa 260 Zentner Heu und Grummet, Mainthalfutter 1ter Qualität, sind parthienweise oder im Ganzen zu verkaufen bei dem Seifensiedermeister **Carl Molendo** in Lichtenfels.

[2,1] Verkauf.

„**Buchs**“ ist zu haben im Distrikt I Haus-Nro. 582 a.

Dienst-Gesuch.

Ein 20jähriges Mädchen von sehr guter Erziehung, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich oder bis kommendes Ziel einen Dienst.

Verlornes.

Ein ganz neues weißleinenes „Sacktuch“ wurde am Sonntag verloren. Man bittet um dessen Rückgabe in die Exped. ds. Bl.

Liederkranz.

Heute Donnerstag den 22. März:

Fortsetzung der Generalprobe

um 6 Uhr für das Orchester um ¼8 Uhr für den Männerchor.

Morgen Freitag den 23. März:

„Fest-Production“

zur XX. Stiftungsfeier im Stadt-Theater.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder belieben ihre Eintrittskarten beim Eingange vorzuzeigen, ohne welche Niemanden der Eintritt gestattet werden kann.

Der Vorstand.

Anzeige.

Morgen Freitag kommen die Forchheimer „Karpfen“ auf den Kaulberg, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. **K. B.**

Coxs Mittel

zur sichern Vertilgung der **Maulwürfe**, ½ Dose 21 kr. ächt zu haben bei

G. F. Ringelmann,
Distrikt III Nro 1618.

Rheinische Tapeten-Muster

in reichhaltiger Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt zur gefälligen Ansicht

[3,1] ***J. M. Braun.***

[4,1] **Anzeige.**

Der große Absatz, dessen sich mein in grossen Quantitäten erzeugter „**Kalk**“ zu erfreuen hat, setzt mich in den Stand jede Nachfrage per bayer. Metzen Dünger um 6 kr. und den Metzen Mauerkalk um 18 kr., bei Abnahme von größerer Quantität durch ermäßigte Preise zu befriedigen.

Markt-Zeuln den 16ten März 1855.

Georg Pabstmann.

Verkaufsanzeige.

Auf der Mühle zu Höfen, k. Landgerichts Bamberg II, ist ein sehr **schönes** „**Kuhkalb**“ zur Nachzucht sogleich käuflich abzugeben.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Ad. Friedrich Messerschmitt** endiget heute Abend.

Bamberg, 22. März 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Da keine weitere Vorstellung statt findet, so bittet der Unterzeichnete die etwaigen noch ausständigen Billets morgen einzulösen. **J. Heinemann.**

[2,1] Bekanntmachung.



Am künftigen Montage, den 26. März l. J. werden im Pfarrwalde zu Zentbechhofen, k. Ldg. Höchstadt, sechs- u. zwanzig Stück, größtentheils Baustämme, **Nachmittags 1 Uhr** auf dem Platze öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

[2,1] Verkauf.

Es sind mehre Butten **Buchs** u. einige große „Blumen-Stellagen“ zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

30 — 40 Pfund Roßhaare sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

[2,1] Verkauf.

Es ist ein großer **kupferner Waschkessel** und große **eiserne Reife** zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Lender v. Rheydt, Reher v. Rollweil, Beer v. Schwft. Dicke v. Barmen, Lescheditzky v. Offenbach, Löwenthal v. Frkft, Rathort v. Minden, Völter v. Haidenheim, Plos v. Göppingen, Liepmann v Berlin. Barfus, Direktor v. München. Rummel, Direktor der Sternberger Hütte bei Kreuznach.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Ries v. Frkft, Sauerbeck v. Mannheim, Meierhöfer v. Stuttgart. Wesner, Buchhdlr v Breslau. Riedinger, Bauunternehmer v. Bayreuth. Röder, Canzleirath v. Thurnau. Baron v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld. Winterweber, Ingenieur v. Mannheim. v. Lipstein, Offizier v. Brandenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 83.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 23. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 6. 2	26. 4. 6	26. 4. 9	† 10. 5	† 6. 2	† 4. 0	N	S	SSW

Gestern bei Tage trüb — Nachts und heute früh Regen.

Hr. Landrichter und Stadtkommissär Rummel in Kempten wurde zum Director des Kreis- und Stadtgerichts Bamberg, und Hr. Protokollist Bayl am Kreis- und Stadtgericht Memmingen zum Secretär am Appellationsgerichte von Oberbayern befördert.

Se. k. Hoh. Feldmarschall Prinz Karl von Bayern ist zum Höchkommandirenden des nach dem Bundesbeschluß vom 8. Febr. d. Js. bereitzustellenden bayerischen Armeekorps ernannt worden.

Der Hr. Kriegsminister v. Lüder ist in den Ruhestand versetzt worden. Als seinen wahrscheinlichen Nachfolger bezeichnet man den Hrn. Oberst v. Manz vom 13. Inf.-Regiment. Derselbe ist bereits vorgestern von Bayreuth nach München abgereist und gestern von Sr. Maj. dem König empfangen worden.

Das General-Comite des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern beabsichtigt hinsichtlich der Förderung der inländischen Hühnerzucht Versuche anzustellen und hat zu diesem Zwecke bereits 4 Stationen ausgewählt, wo die nöthigen Erfahrungen gesammelt werden sollen. Die fremden Hühnerracen, mit denen bezüglich des Eierertrags Versuche angestellt werden sollen, sind die normännischen Hühner, die ächten Cochinhühner, die Brama und belgischen Hühner. Bis jetzt bestätigt sich bei den zu diesen Versuchen angeschafften Hühnerracen das auffallend häufige Eierlegen bei den Cochinhühnern. In letzter Zeit haben die Hennen dieser Race fast an jedem Tage (selbst binnen 18 Stunden) zwei Eier gelegt. Nach den Erfahrungen, die in England hierüber angestellt wurden, sollen sie zur günstigsten Zeit selbst drei Eier in einem Tage legen. — Bei der Bedeutung, welche Eier und Hühner in Bayern als Lebensmittel für die Bevölkerung haben, ist die Wichtigkeit dieser Versuche nicht zu verkennen.

Die zwei Schüler des Erlanger Gymnasiums, welche neulich sich ei-

genmächtig und heimlich entfernten, um in österreichische Militärdienste zu treten, sind am 16. d. zu Eger in Böhmen aufgegriffen worden.

Man schreibt aus Würzburg: Seit längerer Zeit kam es vor, daß mittels der Eisenbahn versendete Ballots bei der Ankunft am Bestimmungsorte und der Abgabe an die Adressaten nicht mehr alle Gegenstände enthielten, welche der Absender darin verpackt hatte; eine dieser Tage in Schweinfurt vorgenommene Haussuchung führte zur Entdeckung mehrerer derartiger Objecte und in Folge dessen zur Verhaftung einiger der Entwendung verdächtiger Individuen. Auch in Würzburg wurde ein solches aus gleichem Anlasse in gerichtlichen Gewahrsam genommen.

Der älteste Sänger von Frankreich, Herr Darius, welcher länger als ein halbes Jahrhundert erster Bassist auf Provinzialtheatern war, wird sich den 25 März zu Paris in einem Concerte hören lassen, das zum Besten unbeschäftigter Arbeiter gegeben wird. Er ist 102 Jahre alt.

Revolutionen sind theuer! In Baden hat dieselbe nach amtlichen Angaben nicht weniger als 7 Mill. 564,067 fl. gekostet und dabei ist der Kostenaufwand während der Anwesenheit der preußischen Truppen im Großherzogthum im Betrage von fast 2 Millionen Gulden noch nicht mitgerechnet.

Osten-Sacken, welcher in Sebastopol an die Stelle des Fürsten Menschikoff getreten ist, meldet, daß in der Nacht vom 10. auf den 11. März durch die Besatzung von Sebastopol eine neue Redoute ungefähr 300 Toisen (Klaftern) vorwärts der Bastion Korniloff erbaut worden ist. Die Verschanzungsarbeiten schreiten überall mit Erfolg vor.

Trost für verzagte Gemüther.

Leicht ist das Brod und schwer die Noth;
Bleibt nur vergnügt in Eurem Gott.
Denn uns geht's lang noch nicht so schlimm,
Als den Alliirten in der Krim!

Die Prämienbeträge werden in k. bayerischen Landeswährung entrichtet und in **demselben Münzfuße** bezahlt die Gesellschaft **jede Brand-Entschädigung.**

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft.

Bamberg im März 1855.

G. Aichinger,
Agent der k. k. priv. ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien für die Stadt **Bamberg** und die Landgerichte **Bamberg** I. u. II. u. **Burgebrach.**

DANKSAGUNG.

Allen Menschenfreunden, welche heute Morgens bei dem schrecklichen Brandunglücke, welches mich und die Meinigen früh zwischen 3 — 4 Uhr getroffen hat, zu Hülfe eilten, sagen wir hiemit den tiefgefühltesten Dank. Namentlich den Einwohnern dahier, welche die thätigste Hülfe leisteten, dann den lieben Nachbarn von Dehring, Dellern, Unteraurach, Hartland, Kreuzschuh, Erlau, ferner besonders der Gemeinde Mühlendorf und Walsdorf, welche Letztere mit ihrer Feuerkunst große Dienste leistete, und namentlich der Stadt Bamberg, welche ebenfalls mit 2 Löschmaschinen zu Hülfe kam. Besonders sei innigster Dank gesagt dem verehrtesten k. Herrn Landrichter **Schmitthüttner**, welcher mit größter Ausdauer und Umsicht das Ganze leitete, dem k. Herrn Landrichts-Assessor **Rebhahn**, der k. Gensdarmerie und insbesonders Herrn Brigadier **Schott**, den bamberger Polizeisoldaten und allen übrigen theilnehmenden Edeln, die das Weiterumsichgreifen des Brandes zu hindern suchten. Am meisten wird unser Schmerz dadurch gesteigert, daß ein Einwohner von Walsdorf unterwegs ein Opfer seiner Dienstbereitwilligkeit geworden ist. Der gütige Himmel bewahre alle Menschenfreunde vor solchem Unglück. — **Aurach**, den 22. März 1855.

Conrad Windfelder.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste u. feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Eau de Bouquet, von unvergleichlichem Wohlgeruch u. langer Dauer, in Gläsern zu 15 kr., 30 kr. und zu fl. 1. —

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

[8,1] **Chr. Rothkeppel,** vormals G. J. Klein.

[3,3]

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit dem verehrlichen Publikum und den Herrn Leder-Consumenten ergebenst anzuzeigen, daß ich von **heute** an mein Geschäft eröffnet habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Michael Biegner, Rothgerber-Meister,
wohnhaft im untern Sand Haus-Nro. 1705.

[2,1] **Bekanntmachung.**



In der Nachlaßsache der verlebten Fräulein **Eva Dorothea Stapf** von **Bamberg** werden im Stapf'schen Wohnhause zu Bamberg

Mittwoch den 28. dieses Monats

und den darauf folgenden Tagen die zur Nachlaßmasse gehörigen Mobilien an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung im öffentlichen Verstriche verkauft.

Der Verstrich beginnt täglich **Vormittags 9 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr**
Am

Mittwoch

wird mit dem Verkaufe des weißen Zeuges, der Leinwand, Kleider, darunter Livreen und Kutschermäntel, Meubel- und Kleiderzeugen, Shawls, Halstücher und Meublen begonnen.

Donnerstag den 29. dieses Mts.

Vormittags kommen die vorhandenen Hausgeräthe, Zinn, Kupfer, Porzelain und Eisenwaaren und **Nachmittags** die Silbergeräthschaften, silberne Denkmünzen, ächte Brabanter Spitzen, gute Perlen, Rococco-Sachen und andere alterthümliche Gegenstände, dann

Freitag den 30. dieses Monats

kommen **Morgens** die vorhandenen Uhren, darunter eine große vergoldete Stockuhr, eine Säulenuhr und eine Spieluhr von Holz, dann die Spiegel, unter welchen einige ganz große sich befinden, **Nachmittags** das vorhandene Chaisen-, Pferd- und Wagengeschirr, Sättel, Reitzeug u. Pferdsdecken zum öffentlichen Aufgebote.

Zu diesen Verstrichen ladet ergebenst ein:

Bamberg, am 22. März 1855.

Die
Testaments-Execution.

Zu verkaufen

Es ist ein weißes Communikanten-Kleid zu verkaufen im Distrikt III Haus-Nr. 1516 auf dem oberen Stephansberge.

Kauf-Gesuch.

Ein Kinderchaischen wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gefundenes.

Am Mittwoch wurden ein paar schwarze Handschuhe gefunden. Näh. in der Exped.

Verlorenes.

Am Montag früh wurde ein **„Rosenkränzchen"** verloren; man bittet um dessen Zurückgabe in die Exp. ds. Blattes.

Entflogener Vogel.

Vorgestern entflog ein gelber, auf dem Kopfe mit einem dunkeln Flecken bezeichneter Canarienvogel. Der Zurückbringer erhält ein gutes Trinkgeld bei Abgabe im Hause Nro. 1532 im Stephansberg.

Vivat! der Eberhard auf dem Kaulberge soll leben und seine Frau Dorothea auch darneben!

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Tröltsch u. Gem. v. Roth, Frey v. Mktbreit, Graf v. Schwft. Hummel, Oekon v. Lauf. Lizius, Pferdehdlr. v. Cöthen. Förster, Landrichter v. Baunach. Baron v. Rotenhahn v. Rentweinsdorf. Frln Höfmann v. Ebern.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Bühl v. Halle, Reinhardt v. Augsbg. Grimm, Forstbeamter v. Grumbach. Ziegler u. Herzog, Brauereibes. v. Pristewitz. Mde Solbring u. Nichte, Beamtengattin v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Stein u Delkondi v. Mainz, Lippert v. Maisenbach, Müller v. Cöln, Reulbach v Warnberg. Rosenthal, Weinhdlr u. Bergmüller, cand. theol. v. Wrzbg. Heller v. Petzfeld. Hellmann, Advok v. Weismain. Dressel, Priv. v. Hbg. Kasch, Fabr. v. Magdebg. Kayser, Archit. v. Stuttgt. Leuk, Masch. v. Mannheim. Brull, Gutsbes. v. Wien. Bigler, Forstrath v Canstadt. Schlauers, Rent. v. Listal. Engelhardt, Oekon. v. Landshut.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 84.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 24. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 4. 9	26. 5. 8	26. 7. 4	† 8. 6	† 5 3	† 4 5	SSW	SW	WSW

Gestern mäßig warmer Regen; heute früh Regen.

* Se. Maj. König Ludwig wird auf der Rückreise nach München heute Nachmittag 2 Uhr 45 Minuten mit dem Eilzug hier eintreffen und dem Vernehmen nach die kurze Zeit des Aufenthaltes einem Besuche des hohen Domes, dessen herrliche Restauration eines der vielen großen Werke Sr. Maj. ist, widmen, so daß die ganze Stadt Gelegenheit haben wird, unmittelbar die erfreuliche Ueberzeugung von der Gesundheit Sr. Maj. zu gewinnen.

* Der frühere Stabstrompeter Hr. Ludwig hat die Stelle als Musiklehrer an der k. Studienanstalt und im Aufsees'schen Seminar erhalten.

Gestern früh ist die zweite Hälfte der nach Forchheim bestimmten Batterie unter Kommando des Hrn. Hauptmanns Steinbauer von Würzburg abgegangen.

* Ebermannstadt, am 21. März 1855. Aus Anlaß der Wiedergenesung Sr. Majestät des Königs Ludwig I. wurde heute in der hiesigen Marien-Kapelle ein feierliches Dankamt abgehalten, welchem sämmtliche Herren Beamten, Amtspersonale, Gendarmeriemannschaft und sämmtliche Gemeindeausschußmitglieder von hier und Breitenbach, dann zahlreiche Einwohner hiesigen Städtchens anwohnten.

Die Oberin der im Distriktsspitale zu Kempten mit der rühmenswerthesten Thätigkeit und sichtbar gesegnetem Erfolge waltenden barmherzigen Schwestern, ist zur Generaloberin dieses Ordens nach München berufen worden.

Der Ankauf des außerordentlichen Bedarfes von ungefähr 6000 Dienstpferden für das bayerische Heer geht allenthalben mit dem besten Erfolge vor sich und ist ein schöner Beweis für die fortschreitende Entwicklung unserer einheimischen Pferdezucht, zumal wenn man bedenkt, daß im Laufe der Zeit die Pferdeausfuhr in's Ausland nicht unbedeutend war.

Unzweifelhaft äußert hiebei die neue Einrichtung unseres Landgestüts einen wesentlichen Einfluß. In der That hat die Anzahl der alljährlich auf die Gestütsstation gebrachten Zuchtstuten seit dem Jahre 1849 sich verdoppelt.

Der Landwehr-Unterstützungsverein in München besitzt gegenwärtig ein Vermögen von 11,000 fl.; im letzten Jahre kamen unter andern 200 fl. an die Waisen der an der Cholera verstorbenen Landwehrmänner.

Der Kölner Männergesangverein beschäftigt sich gegenwärtig mit dem Projecte, im nächsten Herbst eine Sängerfahrt nach Paris auszuführen.

Am letzten Dienstag Nachts wurde die Klingel an einem Hause in Köln heftig gezogen. Die Eigenthümerin rief zum Fenster hinaus: „Mann, bist du da?", erhielt die Antwort: „Ja, mach' rasch auf!" und kam diesem Verlangen alsbald nach. Wer beschreibt aber ihren Schrecken, als statt ihres Mannes 6—7 Personen, eine Todtenbahre nebst Sarg tragend, eindrangen und die Thüre schlossen, drohend, die bestürzte und remonstrirende Frau in die Lade zu stecken, wenn sie nicht schweige. Endlich, nach langem Hadern, klärte sich die Sache auf: im Hause neben an lag eine Leiche, die schnellstens und ohne Aufsehen weggebracht werden mußte. Die arme, aus reinem Versehen so sehr geängstigte Frau liegt jetzt schwer krank darnieder.

Von der Niderelbe hört man, daß dort, namentlich in Altona und Lauenburg, große Wassernoth herrscht. Die 1½ Fuß dicke Eisdecke der Elbe stand am 20. März theilweise noch fest, und dadurch wurde der Abfluß des wachsenden Wassers gehemmt. In Lauenburg haben fast sämmtliche Bewohner der Unterstadt ihre Häuser verlassen müssen und nur das nackte Leben gerettet.

In Wesel sprang dieser Tage, bei einer Feuersbrunst, eine der Niederkunft ganz nahe Frau, unter jedem Arme eines ihrer Kinder haltend, 24 Fuß hoch aus dem Fenster auf das Straßenpflaster, ohne sich oder die Kleinen im Geringsten zu verletzen.

Bei einem neulichen Brande des französischen Militärspitals in Konstantinopel sind gegen 100 Kranke verbrannt.

Was im Allgemeinen über die Wiener Conferenzen von unterrichteter Seite verlautet, geht dahin, daß von den günstigen Auspicien, unter welchen die Conferenzen eröffnet worden sind, sich inzwischen nicht nur nichts zum Nachtheil für die Situation verändert, sondern daß im Gegentheil die Hoffnung, daß das Ergebniß der Conferenzen die Wiederherstellung des Friedens sein werde, an innerer Wahrscheinlichkeit nicht unwesentlich zugenommen haben soll.

Bekanntmachung.

In Sachen des Bierbrauers Konrad Scheidig von Culmbach gegen den Wirthschaftspächter Heilmann dahier wird am

2. April l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Schießhauslokale ein „Billiard" gegen baare Bezalung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 20. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

In der Verlässenschaftssache der Wittwe Ursula Böhnlein von Hallstadt werden nachgenannte Grundobjekte als:

ein Acker im Herrgottsbrunn, 1 Tgw. 31 Dez., Pl.-Nro. 581, Taxe 150 fl.,
ein Acker im Stöckig, Pl.-Nro. 2758, 1 Tgw. 86 Dez., werth 600 fl.,
ein Weinberg bei Dörfleins, Pl.-Nro. 3988 zu 0,42 Dez., werth 75 fl.,
eine Waldung am Biritzknok mit Gebüsch, Pl.-Nro. 4265, 1 Tgw. 87 Dez., w. 100 fl.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und zalungsfähige Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen.

Termin hiezu ist auf

Samstag, den 31. März Mittags 1 Uhr

im Lammwirthshause zu Hallstadt anberaumt, wo Lasten und Bedingungen eröffnet werden.

Bamberg, den 17. März 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 5571. **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

Das in der K. Forstwartei Rattelsdorf, K. Forstreviers Breitengüßbach, angefallene und unten verzeichnete Holzmaterial wird am

Mittwoch den 28. d. M. früh 9 Uhr

im Posthause zu Rattelsdorf öffentlich versteigert.

Und zwar: im aufgearbeiteten Zustande:

7 Eichen-Blöcher,
2 dito geringe Stämme,
7 Fichten Landerstangen,
1550 Stück Fichten- und Föhren-Hopfenstangen,
1200 „ „ „ „ Stecken,
1½ Klafter Buchen-, 30½ „ Eichen-, 6½ „ Föhren- Scheitholz und

auf dem Stocke: 10 Loose Eichen-Schälprügel zu 25 Klftr. und 14 Wellenhdt. veranschlagt.

Dieß wird mit dem Bemerken hiemit bekannt gemacht, daß Käufer, welche außerhalb dem Rentamtsbezirke Scheßlitz wohnen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch beglaubigte Zeugnisse von ihren treffenden K. Rentämtern auszuweisen haben.

Breitengüßbach, den 23. März 1855.

Königliches Forstrevier.

Ernst.

[3,1] Verpachtung

Die Freiherrlich von Seckendorff'sche Ritterguts-Meierei zu Markt Suggenheim, wozu neben den geräumigen Wohn- und Oekonomiegebäuden circa

170 bayerische Tagwerk Ackerland,
52 „ „ Wiesen,

dann die Nutznießung von drei Gemeinderechten bezüglich der Schafhaltung und der Gertholzrechte gehören, wird mit Lichtmeß 1856 pachtlos.

Zur Wiederverpachtung dieses gut arrondirten, im besten Betrieb stehenden Meiereiguts mit Inventar an Vieh, Bauereigeräthschaften und Futtervorräthen auf 9 oder 12 Jahre steht Termin auf

Mittwoch den 1. August l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Amthause dahier an, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich dahier zur Einsicht offen liegen.

Suggenheim, den 15 März 1855.

Freiherrlich von Seckendorff'sches Cameralamt.

Berg.

Todes-  Anzeige.

Vom tiefsten Schmerze niedergebeugt bringen wir theilnehmenden Freunden zur Kenntniß, daß gestern Nachmittags 3 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Magdalena Böhe, geb. Kettner

in Folge gichtischen Leidens im 61. Lebensjahre und 36. Jahre einer höchst glücklichen Ehe, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, selig in dem Herrn entschlafen ist

Wir empfehlen die edle Verlebte einem liebevollen Andenken, dessen sie so würdig ist, uns aber gütigem stillem Beileide.

Die Beerdigung findet am

Sonntag, den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst am

Montag, den 26. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

in der St. Martinskirche statt, wozu wir höflichst einladen.

Bamberg, den 23. März 1855.

Stephan Böhe, q. k. Revierförster als Gatte.
Franz Victor Böhe, k. Kreis- u. Stadt-Ger.-Assessor als Sohn.
Christina Kettner, Forstmeisters-Wittwe, als Mutter.
Therese Dürkes, Revierförsters-Gattin und
Karoline Freifrau v. Bibra, als Schwestern,
Karl Freiherr v. Bibra, k. Kämmerer als Schwager.
Diese zugleich im Namen der von hier abwesenden **Kinder** und **Enkel.**

St. Johannis-Zweig-Verein in Bamberg.

Montag den 26. um 5 Uhr Abends

Generalversammlung

in der Aula. — Bamberg, den 24. März 1855

Das Directorium.

Weinverstrich.

Von den Erträgnissen der Regierungs-Präsident Otto Philipp Freiherrl. von Groß'schen Fidei-Commiß-Weinbergen auf Schmachtenberger und Ziegelangerer Markung werden circa:

40 Eimer aus dem Jahre 1852
80 " " " 1853
18 " " " 1854

Donnerstag den 29. März d. Js. Nachmittags 1 Uhr

im gutsherrlichen Probstenhofe zu Zeil öffentlich versteigert und hiezu Liebhaber eingeladen. — Gleisenau, den 22. März 1855.

Regierungs-Präsident Freiherrl. von Groß'sche Renten-Verwaltung Zeil.

Mangold.

[2.2]

Rothe Zwiebelkartoffel.

Von dieser Sorte, die sich bekanntlich durch außerordentliche Ergiebigkeit, durch Wohlgeschmack und viel Stärkemehlgehalt, hauptsächlich aber durch die größte Widerstandsfähigkeit gegen die Krankheit vor andern auf das Vortheilhafteste auszeichnet, habe ich noch einen ziemlich großen Vorrath und liefere den Sack zu einem Bayer. Zentner, franco Bahnhof Lichtenfels gegen portofreie Einsendung des Betrags um 3 fl. unter Zusicherung prompter Bedienung.

Mit eingehenden Aufträgen bitte ich, zugleich mir die zur Versendung nöthigen Säcke restante Bahnhof Lichtenfels gefälligst zusenden zu wollen.

Obersiemau bei Lichtenfels am 20. März 1855.

L. Ludloff, Rittergutspächter.

Bei herannahendem Frühjahr besonders wirksam!

Chemisch cosmetische Produkte

von Prof. ***Dr. Rau*** sel. ***Erbe.***

Neapolitaner Haarbalsam („Balsamo di Napoli per i capegli") ganz vorzüglich zur Veredlung und Erhaltung des menschlichen Haares per Glas 48 kr. und 30 kr.

Neapolitaner Schönheits-Seife (Sapone liquido aromatico (di Napoli") flüssige höchst aromatische Schönheitsseife per Glas 42 kr. u. 24 kr.

Mailänder Zahntinctur („aromatisches Mundwasser") zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne, Erkräftigung des Zahnfleisches, Vertreibung des übeln Geruchs der Zähne und des Mundes per Glas 24 kr.

☞ Sämmtliche cosmetische Mittel sind von der **obersten Königlichen Medizinal-Behörde** geprüft, chemisch rein befunden, werden mit **Genehmigung** des **Königlichen Staatsministeriums** zu **München angefertigt** und **verkauft.**



Jedes Glas ist mit **Bericht** und **Gebrauchsanweisung** umwickelt und gegen **Verwechslung** mit ähnlichen Produkten mit unten beigedrucktem Pettschaft **versehen.**

In Bamberg zu haben bei

F. J. WEBER.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 25ten März Vormittags nach 10 Uhr „populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.

Bamberg, am 24ten März 1855.

Der Vorstand.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag zwei ein halb Uhr Beerdigung des Bierbrauer-Gehülfen Herrn **Karl Hesse,** die Trauermesse Montag früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

Anzeige.

Nächsten Montag den 26 März besuche ich Bamberg zu Photographischen Aufnahmen architectonischer Gegenstände, bei welcher Gelegenheit ich mich auch zu Fertigung meiner bekannten „Portraits" empfehle. Da mein Aufenthalt nur 5 — 6 Tage dauert, so bitte ich mir allenfallsige Aufträge baldigst zukommen zu lassen.

P. S. Cramer,
Photograph aus Nürnberg,
logirt im „schwarzen Adler."

[2,2] Bekanntmachung.



Am künftigen Montage, den 26. März l. J. werden im Pfarrwalde zu Zentbechhofen, k. Ldg. Höchstadt, sechs-u. zwanzig Stück, größtentheils Baustämme, **Nachmittags 1 Uhr** auf dem Platze öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Verkauf.

Eine Partie ¾zöllige dürre Bretter sind zu verkaufen bei

Johann Kreller.

Zu verkaufen:

„Leere Fässer" sind im Hause Nro. 236 zu verkaufen

Zu verkaufen.

Es ist ein weißes Kleid für eine Communikantin zu verkaufen. Näheres ꝛc

Dienst-Gesuch.

Es wird für ein mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen auf den Monat April ein Aushelfersdienst gesucht Näheres auf den mittleren Kaulberg, Hs.-Nro 1415.

[2,2] Verkauf.

Es ist ein großer **kupferner Waschkessel** und große **eiserne Reife** zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Verkauf.

„**Buchs**" ist zu haben im Distrikt I Haus-Nro. 582 a.

Verkaufsanzeige.

Ein Leiterwagen ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Einige groß gewachsene **Epheustöcke** werden zu kaufen gesucht. Näheres II. Distrikt Haus-Nro 585 Parterre.

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Schreinermeister kann ein ordentlicher Junge die „Schreinerei" erlernen. Bei wem? sagt die Expedition ds. Blattes.

[2,2] Anerbieten.

Einige Jungen vom Lande von 18—20 Jahren können Beschäftigung finden. ꝛc.

Stehengebliebenes.

Am 9. März blieb in St. Martin ein Regenschirm stehen und kann in der Frauengasse Haus-Nro. 453 abgeholt werden.

Ein „Kinderschuh" wurde verloren. Näh. ꝛc.

Verlornes.

Der 1te Theil des Werkes **„Wittenberg & Rom"** wurde gestern Abend verloren. Man bittet gegen gutes Douceur um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Am Mittwoch Abends wurde ein großer Hausschlüssel von einer Magd verloren und bittet dieselbe um Rückgabe in die Exp. d. B.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Liepmann u. Feist v. Lpzg, Blos v. Göppingen, Braun v. Coburg, Frank v. Stuttgart, Wanders v. Crefeld, Habrich v. Cassel, Bloch v. Chaux de fonds, Lanzenberger v. Berlin, Pröbster v. Nbg, Irmscher v. Reichenbach, Mükleisen v. Eßlingen, Koppe v. Bremen, Hohenloser v. Pforzheim, Seel v. Zürich, Plüster v. Barmen, Giebeler v. Rüggberg, Seeligmann v. München, Oehl v. Mannheim, Abner v. Gladbach, Meyer v. Düren, Heinrichmeier v. Heilbronn, Dolcke v. Burd.

(Deutsches Haus) HH. Kfle: Lange v. Magdeburg, Hartmann v. Cöln, Stürmer v. Berlin. Schmidtner, Civilbau-Inspektor v. München. Baron v. Glaß, Gutsbes. v. Prinneberg.

(Drei Kronen.) HH. Kfle: Böthich v. Rothberg. Mils, Holzhändler v. Holland. Jennisch, Stud. v. Dolhopf. Drölsch, Kaplan v. Esbach. Zitzler, Dr. med. v. Prag.

BUG.

Morgen Nachmittag ist **Harmonie-Musik** von den Trompetern des Chevauleger-Regiments; ergebenst ladet ein

K WILD.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag große **Produktion vom hiesigen Theater-Orchester,**

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

MICHAELSBERG.

Morgen Nachmittag ist **Harmonie-Musik** von einer Abtheilung Chevaul.-Trompeter; dazu ladet höflichst ein

Crater, Bierbrauer.

Nelken-Verkauf.

Durch den Unterzeichneten können bezogen werden: **Fechser** von gefüllten **Nelken** 12 Stück in 12 schönen bunten Sorten zu fl. 1. — 1 Stück à 6 kr.

Michael Burger

auf dem Kaulberge.

[2,1] Offert.

Neue Schüler für

Zither-Unterricht

werden wieder angenommen bei

Musiklehrer **Kette.**

Rheinische Tapeten-Muster

in reichhaltiger Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt zur gefälligen Ansicht

[3,2] **J. M. Braun.**

[4,2] **Anzeige.**

Der große Absatz, dessen sich mein in grossen Quantitäten erzeugter „**Kalk**" zu erfreuen hat, setzt mich in den Stand jede Nachfrage per bayer. Metzen Dünger um 6 kr. und den Metzen Mauerkalk um 18 kr., bei Abnahme von größerer Quantität durch ermäßigte Preise zu befriedigen.

Markt-Zeuln den 16ten März 1855.

Georg Pabstmann.

[2,2] Verkauf.

Es sind mehre Butten **Buchs** u. einige große „Blumen-Stellagen" zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Eine complette, neue „Infanterie-Landwehrunisorm" für einen Füsilier, mit Helm, Mantel und Armatur ist zu verkaufen

Kleberssgasse Haus-Nro. 272 b
1te Etage.

Verkauf.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihr neu erbautes **Wohnhaus** mit im guten Betriebe stehender Spezereihandlung mit oder ohne Inventar, sowie einen Stadel, 2 Aecker, 2 Wiesen, mehrere Ackergeräthschaften, 3 Pferde mit Geschirr, Sättel, Wägen und Schlitten rc. im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

Kaufslustige wollen sich gefälligst an mich wenden.

Lichtenfels, den 18. März 1855.

Anna Kirchner,
Kaufmannswittwe.

[2,2] **Bekanntmachung.**



In der Nachlaßsache der verlebten Fräulein **Eva Dorothea Stapf** von Bamberg werden im Stapf'schen Wohnhause zu Bamberg

Mittwoch den 28. dieses Monats

und den darauf folgenden Tagen die zur Nachlaßmasse gehörigen Mobilien an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung im öffentlichen Verstriche verkauft.

Der Verstrich beginnt täglich **Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.**

Am

Mittwoch

wird mit dem Verkaufe des weißen Zeuges, der Leinwand, Kleider, darunter Livreen und Kutschermäntel, Meubel- und Kleiderzeugen, **Shawls, Halstücher** und **Meublen** begonnen.

Donnerstag den 29. dieses Mts.

Vormittags kommen die vorhandenen Hausgeräthe, Zinn, Kupfer, Porzelain und Eisenwaaren und **Nachmittags** die Silbergeräthschaften, silberne Denkmünzen, ächte Brabanter Spitzen, gute Perlen, Rococco-Sachen und andere alterthümliche Gegenstände, dann

Freitag den 30. dieses Monats

kommen **Morgens** die vorhandenen Uhren, darunter eine große vergoldete Stockuhr, eine Säulenuhr und eine Spieluhr von Holz, dann die Spiegel, unter welchen einige ganz große sich befinden, **Nachmittags** das vorhandene Chaisen-, Pferd- und Wagengeschirr, Sättel, Reitzeug u. Pferdsdecken zum öffentlichen Aufgebote.

Zu diesen Verstrichen ladet ergebenst ein:

Bamberg, am 22. März 1855.

Die
Testaments-Execution.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 85.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 25. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 7. 7	26. 7. 5	26. 7. 1	† 9. 7	† 4. 3	† 3. 5	WSW	WSW	WSW

Gestern theilweise bedeckt mit Regen; Abends heiter — Nachts prachtvoller Mondhof von wenigstens 44° Durchmesser — nach Mitternacht sternhell; heute früh leichter Nebel.

Se. Maj. König Ludwig traf in Begleitung seines Flügeladjutanten Frhrn. v. Jetze und seines Leibarztes Dr. Becker gestern Nachmittag schon gegen halb 3 Uhr (zwanzig Minuten früher als bestimmt war) hier ein und wurde im Bahnhof von Sr. Exc. dem Hrn. Erzbischof, den HH. Appellationsgerichtspräsidenten v. Lehner, Regierungsrath und Stadtkommissär Ibl, Bürgermeister Lutz, dann von Seite des Militärs den Herren Generalmajor v. Binder, Oberst und Stadtkommandant Frhrn. v. Lindenfels und dem Major des 2. Bataillons des 6. Infanterie-Regiments feierlich empfangen. Außerdem hatten sich die sämmtlichen Civilbeamten und die Offizierkorps der Linie und der Landwehr und eine außerordentliche Menge Menschen aus allen Ständen zur Begrüßung eingefunden. Se. Majestät begab sich sofort nach dem Dome, bei dessen Besichtigung er von den HH. Erzbischof, Weihbischof Deinlein und Domdechanten Gengler begleitet wurde. Bei der Rückkehr aus dem Dome war der große Platz vor demselben dicht gedrängt voll Menschen, die den wiedergenesenen königlichen Herren sehen und begrüßen wollten und ihm oft wiederholte Lebehochs darbrachten. Bei der Abfahrt vom Bahnhof nach Nürnberg wurden dem Scheidenden noch donnernde Vivats gebracht. Das Aussehen Sr. Majestät ist recht erfreulich und kräftiger, als man nach einer so schweren Krankheit hätte erwarten sollen. Auch die Freundlichkeit und Herzlichkeit, wodurch Se. Majestät sich von jeher gegen Jedermann auszeichnete, der das Glück hatte ihm näher zu kommen, gab sich wieder allenthalben kund. Möge Se. Maj. der wiedergewonnenen Gesundheit sich noch recht lange erfreuen!

Die Eröffnung der nächsten Schwurgerichtssitzung für Oberfranken ist auf Montag den 2. Juli d. Jrs. festgesetzt.

Der Thätigkeit der Gensdarmerie-Brigadier Herget von hier und Meyer von Scheßlitz ist es gelungen, die Mörderin, welche vor einigen Tagen ihr neugebornes Kind bei Memmelsdorf ins Wasser geworfen hat, aus-

zumitteln und vorgestern in Scheßlitz zu verhaften. Dieselbe in Steinberg, Ldg. Kronach wohnhaft, wurde gestern an das Landgericht Bamberg I zur Untersuchung abgeliefert. Als sie am Ort der That vorübergeführt wurde, weinte sie, während sie unmittelbar nach begangener That die Rindswaare in Memmelsdorf zum Verkauf angeboten hatte!

Dem bisherigen Pfarrer zu Trabelsdorf, Hrn. Rösling, wurde die Pfarrstelle zu Enheim, Dekanats Uffenheim verliehen.

Im Laufe des kommenden Sommers wird die Zahl der Dampfboote, welche den Bodensee befahren, bis auf 21 vermehrt werden.

Auf der gestrigen stark befahrenen Schranne in Würzburg gingen in Folge schwacher Kauflust sämmtliche Preise namentlich von Korn und Gerste ansehnlich zurück. Nach der übereinstimmenden Aussage der größeren Oeconomen dürfte dieses Sinken der Preise ein nachhaltiges sein, da die noch lagernden Vorräthe sehr bedeutend sind.

Die in aktivem Dienst befindliche brittische Kriegsflotte besteht jetzt aus 271 Schiffen verschiedener Größe, führt 6370 Kanonen, und ist in runder Zahl mit 62000 Offizieren, Matrosen, Schiffsjungen und Marinern bemannt. Ungefähr 4000 Matrosen fehlen zur Vervollständigung der Mannschaft.

In Polen wurde kürzlich seit 15 Monaten die vierte Aushebung von 20,000 Mann vorgenommen. Dieser Act fand wie gewöhnlich Nachts statt und wurden die Leute dabei förmlich aus den Betten gehoben. Der vierte Theil der so zu Soldaten Gepreßten besteht aus Ehemännern und Familienvätern und mehrere Hundert führte man trotz der frisch abgehauenen Finger mit fort. Die Bauern wenden häufig das grausame Mittel des Fingerabhauens an, um sich dem Militärdienste zu entziehen; gegenwärtig schützt aber auch die Verstümmelung nicht mehr.

Mit Kaiserl. Königl. Oester. Allerh. Privilegium und Königl. Bayrischer und Königl. Preuß. Allerh. Approbation.

Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchs-Mittel





unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine **erfolgsicherere Zusammensetzungen** existiren als diese; sie sind das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die **anerkennendsten** Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden **Dr. Hartung**'schen **Haarwuchsmittel** in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar:

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade

(in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 36 Kr.)

zur Wiederbelebung u. Erweckung des Haarwuchses, u.

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel

(in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 36 Kr.)

zur Conservirung und Verschönerung der Haare.

Die innere Solidität der Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel erläßt jede ausführlichere Anpreisung; = schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen. = Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in **Bamberg** nur allein ächt verkauft bei

[6,4] **G. Goes**, Apotheker zum „Löwen."

[2,2]

Empfehlung.

Einem verehrten Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich mein Lager in **14 karatigen Gold- und 13löthigen Silber-Waaren** für die Ostern-Saison wieder mit den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen reichlichst sortirt habe, und bitte um geneigte Abnahme.

H. Klein, Gold- und Silber-Arbeiter
nächst der Kettenbrücke Nro. 267.

Reichert'sche Wirthschaft

Heute Nachmittag ist „**Harmonie-Musik**", wozu man höflichst einladet.

[3,1]

Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich sein gut assortirtes „**Möbel-Lager**" in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dasselbe enthält die gangbarsten „Möbeln" in verschiedenen Holzarten und steht zur gefälligen Einsicht jederzeit offen.

M. Holland, Schreinermstr.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir eines Handlungshauses wird ein **Lehrling**, der gute Schulkenntnisse besitzen muß, angenommen. Das Nähere durch die Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Auf dem Wege vom oberen Stephansberge bis zur oberen Pfarrkirche hat eine Dienstmagd ihre Tasche mit 2 Hausschlüsseln und 15 kr Geld verloren. Man bittet sie in Nro. 1562 Stephansberg abzugeben.

Stehengebliebenes.

Vor zwei Tagen blieb bei dem Predigtstuhle in der St. Martinskirche ein grüntuchener „Regenschirm" stehen. Der Aufbewahrer wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Quehl v. Bbg, Reitzel v. Hanau, Papstmann v. Hüttdorf, Wahlmann v. Hannover, Herrmann v. Lpzg. Kern, Fabrik. v. Coblenz.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Hammer v. Lüttich, Schuler v. Mainz, Beerens v. Berlin, Roll u. Oberpostmeister v. Schellerer v. Augsbg. Galvani, Priv.; Kramer, Ingenieur u. Baron v. Bibra v. Wrzbg. Eberle, Pfarrer v. Neckarsulm. Bauer, Architekt v. Cöln. Boscher, Gymnasiast v. Mietingen.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Marplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 86.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 26. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 7. 5	26. 9. 3	26. 10. 8	† 11. 2	† 5. 5	† 3. 3	WSW	WSW	SW

Gestern unter Tags trüb, Nachmittags heiter mit Haufwolkenbedeckung — Abends heftiges Wetterleuchten im SW — Nachts Regen — heute früh bedeckt.

Gestern, als dem Tage der Rückkunft Sr. Maj. des Königs Ludwig nach München, haben die Pfründpersonen sämmtlicher Pfründanstalten der Stadt und der Vorstädte ein Geldgeschenk von je 24 kr. aus der städtischen Gemeindekassa erhalten. Den gleichen Betrag erhalten am nächsten Auszahlungstag (Donnerstag) alle das Almosen beziehende Individuen, damit auch sie sich des allgemeinen Freudentags für München erfreuen können.

Der Reichsrath v. Niethamer hat als Referent des 3. Ausschusses der 1. Kammer über die Anträge der Kammer der Abgeordneten bezüglich des Biertarifs 2c. 2c. beantragt, die Tarifirung des Biers versuchsweise auf 3 Jahre aufzuheben.

In Tirschenreuth hat am 19. ds. die feierliche Einführung der armen Schulschwestern stattgefunden, welche in einem durch die Bemühungen mehrerer Wohlthäter eingerichteten großartigen Institutsgebäude den Unterricht für die weibliche Schuljugend ertheilen werden.

Man schreibt aus Wien vom 24. d.: Die zwei ersten Garantiepunkte, Protektorat und Donaudampfschifffahrt sind erledigt, über den dritten Garantiepunkt wird jetzt verhandelt.

In München ist vor einigen Tagen ein 3jähriges Kind aus einem Fenster des zweiten Stockwerks auf die Straße gestürzt und hat sich — wunderbar genug — glücklicher Weise weder äußerlich noch innerlich beschädigt.

Vor einigen Wochen reiste ein jüdischer Banquier von Frankfurt nach Wien. Im Waggon erster Klasse trifft er mit einem liebenswürdigen Reisenden zusammen, der ihn bald durch seine angenehme Unterhaltung so entzückt, daß er ihm eine Empfehlung an seine, in Wien verheirathete Tochter anbietet, die in sehr guten Verhältnissen lebe und in de-

ren Salons er dadurch eingeführt werden könne. Der Reisende dankt lächelnd und sagt, er habe ebenfalls eine Tochter in Wien verheirathet, die auch in guten Verhältnissen lebe. Auf die neugierige Frage des Herrn Banquier's: „An wen ist denn Ihre Tochter verheirathet?" erwidert Jener: „An den Kaiser von Oesterreich!" — Der unterhaltende Reisegefährte des Herrn Banquier's war der liebenswürdige Herzog Max von Bayern.

Zur Charakteristik der „Bettler von Profession", die durch ihre klägliche Stimme und Miene den letzten Pfennig aus dem Sack herauszaubern können, dient folgendes Beispiel aus der Nähe von Regensburg. Vor einigen Tagen starb ein solches Bettelweib, bei der man mehrere Hundert Gulden und eine Menge verschimmeltes Brod, das sie nicht verzehren konnte, unter dem Nachlasse fand. So treiben es die „Bettler von Profession", indeß wahrhaft bedürftige und würdige Arme bittern Hunger leiden müssen.

Die französische Gesandtschaft in Konstantinopel bemühte sich bei der Pforte um die Ermächtigung zum Erbauen katholischer Kirchen zu Trebisond, Metelin, Mersin und Bengasi. Der Divan hat jetzt diese Ermächtigung ertheilt.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der des Oberkommandos in der Krim enthobene Fürst Menschikoff schwer erkrankt sei, ja nach einer anderen telegraphischen Depesche wäre er bereits gestorben.

Als in Moskau die große Glocke des Kreml geläutet wurde, um die Trauerkunde vom Tode des Kaisers Nikolaus zu melden, stürzte dieselbe plötzlich herab und zerschmetterte eine Menge Personen. Das moskowitische Volk sah hierin ein ungünstiges Zeichen für Rußland. Obengenannte Glocke ist die größte in der Welt.

Aufruf und Bitte.

Zum Zweck der Errichtung einer Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder wurde unterm 13. Febr. l. J. im Orte Fassoldshof, k. Landger. Weismain, 1/8 St vom ev. l. Pfarrorte Schwarzach und 1/2 St. von der Eisenbahnstation Mainleus entfernt, in einer der lieblichsten Gegenden des Mainthales, mit bereits erfolgter Genehmigung der k. Regierung von Oberfranken ein Anwesen erworben, das die erforderlichen Räumlichkeiten zur Aufnahme von 30 — 36 Kindern mit leichter Mühe und verhältnißmaßig geringem Kostenaufwand ermöglicht. Da nun die umliegende Gegend wohl reich bevölkert, im Ganzen aber wenig bemittelt ist, und von Seite der K Regierung v. Oberfranken im Augenblicke eine Unterstützung auch nicht gewährt werden kann, weil die vom Landrathe zu diesem Zweck ausgeworfenen Gelder hiefür bereits vertheilt sind; da ferner das Unternehmen selbst seit lange als dringendes Bedürfniß erscheint, und der ganz vortheilhaften Acquisition, günstigen Lage und passenden Lokalitäten willen nicht aufgegeben werden darf, so ergeht von den Unterzeichneten an alle edle Menschenfreunde nah und fern, die ein Herz haben für die dringende Noth und Verwahrlosung so vieler armer Kinder, in deren Interesse die herzliche und innige Bitte um brüderliche Handreichung und Förderung bei diesem Werke, das wir ausdrücklich nicht als unser, sondern als das Werk des Herrn, der das Verirrte und Verlorne sucht, angesehen wissen wollen. Schnelle Hülfe ist um so dringender nöthig, da abgesehen von dem Kaufschillinge nach einem bereits vorliegenden Kostenvoranschlage 375 fl. zu Reparaturen und gegen 325 fl. zur häuslichen Einrichtung für eine Familie von 2 Pflegältern und vorläufig 10 Kindern erforderlich sein werden.

Besonders werden hiemit alle verehrl. Zeitungs-Redaktionen freundlich ersucht, die Aufnahme dieses Bittrufs in ihre Blätter zur Förderung der guten Sache nicht verwei-

gern, allenfallsige an sie eingehende Gaben aber in Empfang nehmen und an einen der Unterzeichneten geneigtest gelangen lassen zu wollen. Ueber alle eingehenden Gaben und deren Verwendung wird seiner Zeit öffentliche Rechenschaft abgelegt werden.

Fassoldshof, Ende März 1855.

Der provisorische Ausschuß als Verwaltung der Rettungsanstalt.

Glaser, ev. l. Pfr in Schwarzach, Vorstand.
Degel, ev l. Pfr. in Veitlahm.
Schneider, ev l. Pfr in Gärtenroth.
Stübinger, Schullehrer in Veitlahm.
Opp, Vorsteher in Schwarzach.
Baer, Vorsteher in Schmeilsdorf

Todes- † Anzeige.

Gestern Abend verschied unsere liebe Mutter, Schwieger- u. Großmutter

Frau Magdalena Albrecht,
Chorrectors-Wittwe,

im 71. Lebensjahr nach Empfang der heiligen Sterbsakramente in Folge einer Lungenlähmung.

Indem wir Freunden und Bekannten diese Trauerkunde widmen, bitten wir um stille Theilnahme.

Bamberg, den 25. März 1855.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Das Leichenbegängniß findet am Dienstag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr, der Trauergottesdienst Mittwoch den 28. d. M. Vormitt 9 Uhr in der Domkirche statt.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag den 25 März 1855 ist der vormalige k. Landgerichts-Aktuar

Herr Ludwig Vorans

in einem Alter von 63 Jahren an einem Lungenleiden dahier gestorben.

Dies bringt man allen Freunden und Bekannten des Verblichenen mit dem Bemerken zur ergebensten Anzeige, daß die Beerdigung desselben am Dienstag den 27. Merz l. Jrs Nachmittags ½3 Uhr vom Leichenhause aus statt findet.

Ein Freund des Verblichenen.

DANKSAGUNG.

Innigen Dank allen lieben Freunden und Anverwandten, welche meiner unvergeßlichen guten Frau die letzte Ehre erwiesen und mir durch diese Theilnahme in meinem tiefen Kummer große Beruhigung gewährt haben.

Ich empfehle die liebe gute Verklärte dem frommen Gebete, mich und die überlebenden Meinigen aber fernerer Freundschaft.

Bamberg, den 26. März 1855.

Stephan Böhe,
quiesc. königlicher Revierförster.

Entflogener Vogel.

Ein Kanarienvogel ist gestern entkommen; wem er zugeflogen, der wird höflich ersucht, ihn Kapuzinergasse 419 wieder zurückzubringen.

Eben ist (bei A. Deichert in Erlangen) erschienen und in der
Buchner'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:
Gerstner, L. F., über die Bestimmung der Strafdauer im Falle der Anwendung von Schärfungsmittel. Preis 12 kr.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise ½8 Uhr
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

[2,2] Offert.
Neue Schüler für
Zither-Unterricht
werden wieder angenommen bei
Musiklehrer **Kelle.**

Anzeige.
Aechter wie künstlicher **Guano** ist zu haben bei
Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Anzeige.
Bei herannahender Bauzeit empfehlen die beliebten Solenhofer Pflastersteine (Platten) in verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen
Gebrüder Zeiller
in Vorchheim

Bekanntmachung.
Im sogenannten „Karmelitenhof" ist ganz dürres Buchenreisig in größeren und kleineren Parthien, sowie einige Stopftröge zu verkaufen beim vormaligen Bäckermeister **Anton Brehm.**

Bekanntmachung.



In Folge des Ablebens ihres Ehegatten verkauft die Unterzeichnete im Wege des öffentlichen Ausstrichs gegen sogleich baare Zahlung am
Mittwoch den 28. März d. J. früh 8 Uhr anfangend
ihr gesammtes Deconomie-Inventarium, bestehend in
2 Pferden, Rappen, mit doppeltem Geschirr und Decken,
7 Stück Kühen,
9 Stück Jung-Viehes,
1 Mutterschweine mit 10 Jungen,
4 vollständigen Deconomie-Wägen,
1 Frachtschlitten,
1 Pflug mit Egge, Getreideputzmühle, Stroh- und Futterbänken 2c.,
22 Eimern mit Eisen beschlagenen Fässern,
5 Schäffeln Waizen und Korn,
30 Schäffeln Haber,
circa 130 Centnern gutes Itzgrundheu, sodann
einem leichten Chaischen und
einem ganz neuen, modern gebauten Schlitten.
Strichslustige ladet hiezu ein
Lahm am 23. März 1855.
Katharina Schorn,
Kaufmannswittwe.

Verkaufsanzeige.
Ein Leiterwagen ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:
Bei dem Weißgerber **Georg Gröhling** in **Ebern** sind circa 150 Zentner schöne **eichene Lohrinden** im Ganzen oder auch theilweise zu verkaufen.

[2,1] Kapital-Gesuch.
fl. **1300.** — werden auf doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes

---

Verlornes.
Nach der letzten Produktion des Liederkranzes ging vom Theaterplatz bis ans Kfm. Krackhardt'sche Haus ein „Gummiüberschuh" verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen Douc. bei der Exp. d. B. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof. HH. Kflte: Bestelmaier n. Frau u. Fuchs v. Nbg. Overlack v. Cöln, Heßlein v. Pfersee, Rosenbaum u. Riehl n. Gem., Univ.-Prof. v. München. Steinbauer, Artill.-Hauptm.; Specht, Artill.-Lieutnant u. Cohn v. Wrzbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bayer v. Frkft, Mägerle v. Wien. Haupt, Professor v. Berlin. v. Waldenfels, Gutsbes. v. Gumpertsreuth. Williams, Rent. v. Newyork. Baron v. Langensee v. Würtemberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Kirchgeßner v Nbg, Hildenbauer v. Gera, Ramezsteiner v. Frkft. Jametzer, Dr. med. v. Rothach. Reinhardt, Maschinenbauer v. Augsbg. Müzenbach, Oekon. v. Pirna. Mde Geißler n. Frln Tchtr, Gastgeberin v. Heidelberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 87.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 27. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 10. 6	27. 0. 2	27. 1. 2	† 6. 3	† 3 0	0.	SW	NO	SSW

Gestern bei Tage bedeckt; Nachts mäßig Regen; gegen Mitternacht sternhell; Nachmitternacht Nebel, heute früh starker Reif.

Die schon länger verbreitete Meinung, daß der Landtag aufgelöst werden soll, hat durch folgendes allerhöchste Dekret ihre Bestätigung erhalten. Maximilian II. u. s. w. Unsern Gruß zuvor. Liebe und Getreue, Wir finden Uns bewogen, mit Bezugnahme auf §. 23 Tit. VII der Verf.-Urk. die Versammlung des gegenwärtigen Landtages aufzulösen, und behalten uns vor, eine neue Wahl der Kammer der Abgeordneten innerhalb der durch die Verf.-Urk. bestimmten Zeit vornehmen zu lassen. Wir verbleiben euch mit königlicher Huld und Gnade gewogen. München, 25. März 1855. (gez.) Max. Frhr. v. d. Pfordten. Dr. Aschenbrenner. Dr. Ringelmann. v. Zwehl. Graf Reigersberg.

Wir erhalten von Bayreuth wiederholt Briefe, in welchen bemerkt wird, daß viele dortige Einwohner in neuerer Zeit mit der Gasbeleuchtung (Holzgas) gar nicht mehr zufrieden sind, und wieder zur alten Beleuchtung mit gewöhnlichen Lichtern zurückkehren.

Am kommenden Samstag wird vor dem Kreis- und Stadtgericht Würzburg die Anklage gegen den vormaligen Lokomotivführer David Merz von Nürnberg wegen fahrlässiger Tödtung und Körperverletzung verhandelt. Es ist dieses die Verhandlung wegen des Zusammenstoßes auf der Eisenbahn bei Wernfeld im November vorigen Jahres.

Vergangenen Samstag gingen in München über 2100 fl. Papiergeld verloren. Noch am selben Tage gab die redliche Finderin, ein Schulmädchen, die Summe zurück. Vom Eigenthümer war eine Belohnung von 100 fl. ausgesetzt.

Am 20. März früh 6 Uhr entfernte sich die ledige Hausbesitzerin Staudinger von Isarau, kgl. Ldg. Osterhofen, von ihrer Wohnung, um sich in Geldgeschäften nach dem etwa 7 Poststunden entlegenen Vilshofen zu begeben, nachdem sie vorher einer Weibsperson, welche sich seit 8 Tagen

in deren Haus aufhielt, und auch dort schlief, den Auftrag gegeben hatte, auf ihre, der Staudinger drei Kinder, 7½, 3½ und 1½ Jahre alt, Obacht zu geben, bis sie wieder zurückkomme. Um 6 Uhr Abends herum verließ jedoch auch diese Weibsperson das Haus und die drei Kinder, von denen zwei in dem Bette in der Stube bereits schliefen, während das ältere Mädchen, das sich ebenfalls in dieses Bett legen sollte, noch etwas aufblieb. Als aber aber die Mutter Staudinger um 10 Uhr Nachts nach Hause kam und durch die offene Hausthür sofort in die Stube gelangte, fand sie das Bett brennend und ihr älteres Mädchen, über und über verbrannt, mit dem Oberkörper auf das Bett hinein liegend bereits todt. Wäre die Mutter nur um eine Viertelstunde länger abwesend gewesen, so hätte das Feuer auch die übrigen jüngeren zwei Kinder erfaßt und diese mit dem Bette, das hart an der hölzernen Wand steht, sehr wahrscheinlich das Haus selbst und Nachbarshäuser wären verloren gewesen. Die jüngsten zwei Kinder haben bei der Ankunft der Mutter noch unversehrt geschlafen. Man vermuthet, daß das ältere Mädchen die Mutter außer Bette abwarten wollte, sich mit Zündhölzchen Feuer oder doch Licht machte, und auf die Art in Brand gerathen ist, den es, da es sich mit der Brust und dem Gesichte auf das Bett hinwarf, vielleicht ersticken wollte.

Wieder etwas Neues! Bei Moritz Oppenheim in München sind „Pepita-Taschentücher" zu haben, worauf das Porträt dieser famosen Tänzerin abgebildet ist. — (Auf diese Weise wird die Pepita häufig in die nächste Nähe der Augen gebracht.)

Ueber das Reitergefecht bei Eupatoria am 5. d., bei welchem der ersten telegraphischen Nachricht zufolge 600 türkische Soldaten von den Russen vollständig aufgerieben worden sein sollten, liegt jetzt der amtliche russische Bericht vor. Nach diesem hatten die Türken einen Verlust von 40 Mann, die Russen aber verloren blos den bekannten einen Kosacken und einen verwundeten Gemeinen.

Aus R. wird geschrieben, daß ein Mann seinen Gevatter beschuldigt habe, ihm Bienenstöcke gestohlen zu haben, die Strafe des Himmels für diese ungerechte Beschuldigung sei aber sehr schnell gefolgt.

Bekanntmachung.

Die Wiedereröffnung der Schifffahrt auf dem Ludwig-Canal in seiner ganzen Ausdehnung findet

am 10. April l. Jrs.

statt, wovon das betheiligte Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Hierbei wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß der hiesige Canalhafen mit der k. Staats-Eisenbahn mittelst einer Zweigbahn verbunden sei und unmittelbar vom Bahnwagen aus in das Schiff und umgekehrt verladen werden könne.

Nürnberg, den 26. März 1855.

Königliches Canal-Amt.

v. Sundahl. Gossinger.

HARMONIE.

Mittwoch den 28. März

„Concert“

unter Mitwirkung des grossherzogl. toskanischen Kammer-Virtuosen Herrn **A. Bazzini**. — Anfang 7 Uhr.

Bamberg, den 26. März 1855.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die nach Nordamerika auswandernde Anna Schlagenhaft, ledige Tochter des Bauers Georg Schlagenhaft, zu Oberareuth sind

Mittwoch, den 4 April früh 9 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Bamberg, den 23. März 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 5731. Schmittbüttner.

Todes-✝Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern Gatten, Vater und Schwiegervater, Herrn

Michael Goetz,

Gastwirth, k. Landwehr-Major und Gemeinde-Bevollmächtigten,

den 25. März c. Abends 6½ Uhr, in Folge eingetretenen Lungenschlages nach kaum siebentägigen Krankenlager, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion aus unserer Mitte in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer dessen nie rastendes Bestreben für die Wohlfahrt der Seinigen kannte, nur der vermag unsern großen Verlust zu fassen.

Wir empfehlen den Verblichenen dem Gebete, uns aber dem ferneren Wohlwollen und bitten alle Freunde, Bekannte und Verwandte, dem am

Mittwoch, den 28. ds. Nachmittags 3 Uhr

stattfindenden Beerdigung, und des am

Donnerstag, den 29 ds. früh 9 Uhr

in St. Gangolph abzuhaltenden Trauer-Gottesdienstes gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernde Gattin,

mit ihren Söhnen, Töchtern und Schwiegersöhnen.

Danksagung

allen werthen Verwandten und Bekannten für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste für den Bierbrauergehülfen ***Karl Hesse*** von den

trauernden Hinterbliebenen.

Getraidverstrich.



In der Hinterlassenschaftssache der Frln. Dorothe Stapf wird

heute Nachmittags

2 Uhr im Orte Hallstadt das vorräthige Getraid, als Waizen, Korn, Gerste und Doppelhaber im Wege öffentlichen Verstrichs gegen baare Bezahlung versteigert.

Bamberg, den 27. März 1855.

Die Testaments-Executoren.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
Heinrich v. Gerstenbergk, Tafeln zur Berechnung des

Kubikinhalts der Mauern,

so wie auch einzelner Quadern, Platten, Steinbänke, Pfeiler und Säulen. Für Architecten, Maurer, Bild- u. Steinhauer, so wie auch für Besitzer von Steinbrüchen. 8. Geh. 1 fl. 30 kr.

Der Herr Verfasser besitzt durch seine Tafeln zur Berechnung der Baustämme, die 3 Auflagen erlebt, bereits das vollste Vertrauen der Baugewerken. Es ist zu erwarten, daß sich auch diese Kubiktafeln über Mauern 2c. eines gleichen zu erfreuen haben, da sie der Verfasser mit besonderer Liebe und Fleiß bearbeitet und auch hierbei das Duodezimalsystem zu Grunde gelegt hat, so daß diese Tabellen in allen Guldenoder Thalerländern gleich brauchbar sind.

(Gott mit uns.) **General- und Special-Agentur Bamberg.**

Behufs vertragsmäßiger Auswanderer-Beförderung.



Regelmäßige Packetschifffahrt und Post-Dampfschifffahrt.

Gesetzlich **legitimirte Auswanderer** können täglich zu den billigsten Preisen, welche von soliden Expeditionshäusern direkt bewilligt werden, bindende Verträge mit mir abschließen und ertheilt auf Erfahrung begründeten Rath über diese wichtige Reise unentgeltlich.

Spedition von Waaren und Muster, sowie jeden für die **transatlantischen** Länder mir zu Theil werdenden **ehrenhaften** Auftrag besorge prompt.

Amerikanische Goldsorten in 1, $2^1/_2$, 5, 10 und 20 Dollars-Stücken, **Geldüberweisungen** aller Art, **Wechsel** und **Creditbriefe** in allen Beträgen auf die geachtetesten Firmen der bedeutendsten Handelsplätze **Amerikas** unter Garantie bei Vorzeigung zalbar, begebe ich zu den möglichst billigen Cursen.

F. J. Weber in Bamberg

Marktstrasse, Hs.-Nro. 220 der Skt. Martinskirche gegenüber.

Frische Alpen-Butter

bei **J. B. Haussmann.**

Ergebenste Anzeige.



Bei Unterzeichneten ist das neue protestantische „**Gesangbuch**" im beliebigen, guten Einbande stets vorräthig zu haben.

Math. Metzner
an der unteren Brücke.

Anzeige.

Hier angekommen, empfehle ich mich in **Aufnahme von „Photographischen Portraits"**, von denen Proben in der löbl. Buchner'schen Buchhandlung, sowie in meinem Logis aufliegen, und bemerke, daß mein Aufenthalt nur wenige Tage dauert

P. S. Cramer
aus Nürnberg,
log. im schwarzen Adler.

Ein herzliches Lebewohl bei seiner Abreise.
J. W. v. D.

Verkauf.

Ein „Kinderwägelchen", ganz gut erhalten, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Kapital-Gesuch.

Es werden gegen hinlängliche Versicherung auf I Hypothek **300 fl** im Ldg. Bamberg II aufzunehmen gesucht. Näh. in d. Exp.

Verlorenes.

Vom Marplatz bis in die Langgasse wurden am vorletzten Sonntag ein paar weiße Glaçehandschuh verloren. Man bittet 2c. 2c.

Verlornes.

Vorgestern wurden vom Neptunsbrunnen bis an das Hintergebäude der Post 2 weiße „Taschentücher", gezeichnet J. D., verloren. Man bittet um deren Rückgabe gegen Douceur in die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Piktold v. Cronach, Frankenschwerth v. Pahres, Schirmer v. Coburg, Alt v. Cöln, Mayer v. Lüttich, Rübner v. Innsbruck, Sonnenthal v. Frkft, Lückenbach v. d. Bernhardshütte bei Kreuznach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 88.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 28. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgens
27. 1. 4	27. 1. 7	27. 0.	† 7. 5	† 4 9	† 0 3	S	NNO	WNW

Gestern war der Himmel bedeckt; gegen Abend fiel wenig Regen; Nachts trüb; heute früh ³/₄ Hauswolkenbedeckung — starker Reif.

Se. Maj. König Ludwig hat folgenden allerhöchsten Dank erlassen: Nur danken und danken kann ich für die Beweise der wärmsten Liebe, die Mir in München, die Mir in ganz Bayern bei meiner Genesung, in einem Grade geworden sind, wie Ich es nicht erwarten konnte, sowie für die, Mich überraschende, innige Theilnahme in anderen Theilen Deutschlands. Gerne war Ich innerhalb eines halben Monats dreimal an den Pforten des Todes, da es Mich dieses fühlen ließ. Aus der Tiefe Meines Herzens Allen meinen Dank. München, 26. März. Ludwig.

* Lichtenfels, 27. März. Wie erhebend und erfreulich allen biedern Bürgerherzen die Wiedergenesung Sr. Maj. des Königs Ludwig sei, hat sich auch dahier in einer am vergangenen Sonntag von dem Musikvereine zur Feier dieses glücklichen Ereignisses und zum Besten der Armen veranstalteten Musik- u. Gesangs-Produktion bewährt. So gelungen die Produktion war, so zahlreich war die Theilnahme und so erfreulich die allgemeine Heiterkeit, die in wahrem Jubel ausbrach, als die Toaste auf König Ludwig, König Maximilian und auf das ganze königliche Haus von dem Direktor ausgebracht wurden. Es glich dieser schöne Abend einem von reinster Lust beseelten Familienfeste und jeder Mund sprach es aus: Gott segne die Tage König Ludwigs.

· Allenthalben beginnen die seitherigen Fruchtpreise zu sinken, in Frankreich schon seit mehreren Wochen und in Holland und Norddeutschland, wo sonderbarer Weise die Preise fortwährend viel niedriger standen als in Süddeutschland, werden die großen Märkte sehr fleißig von den Grundbesitzern beschickt, die noch gute Geschäfte machen wollen. Merkwürdig ist es, daß seit beinahe 6 Monaten zwischen den Preisen auf den altbayerischen Märkten und denen Frankens eine Differenz von mehr als 2 fl. sich zeigt. So kostete in München am 24. März Waizen 27 fl. 54 kr., Korn 22 fl. 39 kr., Gerste 16 fl. 7 kr.; in Schweinfurt am 24. März Waizen

25 fl. 16 kr., Korn 19 fl. 1 kr., Gerste 13 fl. 47 kr. und in Ansbach 24. März Waizen 24 fl. 59 kr., Korn 17 fl. 58 kr, Gerste 15 fl. 46 kr.

Bei Donauwörth ist am 25. d. Nachmittags ein neuerbautes Dampfschiff, als es eben mit Passagieren und 3500 Ctrn. Güter zur Abfahrt sich anschickte, mit dem Steuerruder an die Brücke angefahren, leck geworden und augenblicklich gesunken. Die im Schiffe befindlichen Reisenden konnten nur dadurch gerettet werden, daß man schnell mit Beilen das Verdeck einschlug und sie emporzog. Verunglückt ist dabei Niemand, von den Gütern aber ist ein großer Theil zu Grunde gegangen.

Der bisherige spanische Vice-Consul für das Königreich Bayern, Franz Dessauer in Aschaffenburg wurde zum wirklichen spanischen Consul für dieses Königreich ernannt.

Bei einem Agenten in Wien hat die englische Regierung kürzlich eine Lieferung von 40,000 Stück Beinkleider für ihre Armee bestellt, welche innerhalb 6 Wochen angefertigt sein müssen. Dieselben werden mittels einer Nähmaschine gearbeitet, durch welche es möglich geworden, täglich nicht weniger als tausend Beinkleider zu Stande zu bringen.

Wie viel Opfer an Menschenleben der jetzige Krieg auch schon gekostet, so sind die Verluste der Krim-Armeen doch nur ein Bruchtheil von der großen Beute, welche der Tod vor 43 Jahren auf den Schneefeldern Rußlands in den Reihen des französischen Heeres machte. Nach einem Berichte der Petersburger Hofzeitung sind im Januar 1813 in den Gouvernementen Minsk, Moskau, Smolensk, Wilna und Kaluga außer den an vielen Orten ohne Zahl Beerdigten 213,516 menschliche todte Körper und 95,816 todte Pferde beerdigt und verbrannt worden. Außerdem sind bei Eintritt des Frühlings noch gar viele todte Körper in den Flüssen u. Wäldern gefunden worden.

Eine telegraphische Depesche aus dem russischen Hauptquartier in der Krim meldet, daß ein bei Eupatoria am 14. März unternommener Reiterei-Ausfall von der russischen Cavallerie zurückgeschlagen worden sei. Am 17. März griffen bei Sebastopol drei Bataillone Zuaven im Gefolge starker Reserven die russische Verschanzung, welche vor einer der neuen Redouten errichtet ist, an, wurden aber, wie der russische Bericht sagt, mit großem Verlust zurückgeschlagen.

Bekanntmachung.

Der Mobiliar-Rücklaß der Metzgers Tochter Margaretha Gengler, bestehend in einem Bette, in Kleidungsstücken, Wäsche rc. wird am

Freitag den 30. dieses Monats um 2½ Uhr

im Hause Nro. 1739 am untern Sand versteigert werden, wobei sich einzufinden, Kauflustige eingeladen werden.

Bamberg, den 26. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad.

[2,1] ### Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 11. April l. Js. Morgens 10 Uhr wird bei unterfertigtem Amte der Ankauf von

132 Klftr. $3^1/_2$'igen Föhrenscheit,
34 „ „ Buchenscheit,
65 „ 3'igen Föhrenscheit,
3 „ „ Buchenscheit

m öffentlichen Striche an den Wenigstnehmenden beschäftiget

Hiezu werden kautionsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen am festgesetzten Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg am 27. März 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Birnbaum.

TODES-ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern geliebten Mitbruder,

den ehrwürdigen Herrn

GEORG MODSCHIEDEL,

Akolyth und Alumnus des Ernestinischen Seminars, nach langwierigem Lungenleiden Montag den 26. d. zu sich zu rufen. Er starb zu Buttenheim im Kreise der Seinigen, wiederholt gestärkt durch den Empfang der heiligen Sakramente, sanft und Gott ergeben.

Indem wir allen Freunden und Bekannten des Verstorbenen diese traurige Nachricht bringen, bitten wir um ferneres Gebet für ihn.

Bamberg, *den 27. März 1855.*

Die Alumnen des erzbischöflichen Klerikalseminars.

Bekanntmachung.



In der Nachlaßsache der Fräulein Eva Dorothea Stapf von Bamberg werden



Samstag, den 31. d. Mts. Vorm. 11 Uhr

im Stapf'schen Hause zu Bamberg:

„zwei große, guterhaltene, braune Chaisenpferde von Holsteiner Race"

öffentlich an die Meistbietenden verkauft, wozu einladen

Bamberg, den 27. März 1855.

Die Testaments-Executoren.

[2,2] **Anzeige.**

Das Schlößchen im Fischerhof, ¼ Stunde von der Stadt Bamberg entfernt, ist zur Wohnung für eine oder zwei Familien ganz neu eingerichtet. Dort bestehen 8 frisch tapezirte Zimmer, Küche und Keller. Es kann ein Theil des großen Gartens zur Nutznießung mitgegeben werden, Stallung für 2 Pferde ist vorhanden.

Die schöne und gesunde Lage in der Nähe der Stadt Bamberg, die prachtvolle Aussicht auf den schiff- und floßbaren Regnitzfluß, den üppigen Gärtnereifluren und der Eisenbahn nach allen Richtungen, machen den ländlichen Aufenthalt angenehm.

Dieses Besitzthum soll verpachtet werden, weßhalb Pachtliebhaber gefälligst Einsicht nehmen und wegen Abschluß eines Pachtvertrags sich an den Unterzeichneten wenden wollen.

Oberbonhof bei Bamberg, am 19. März 1855.

Amtmann **Eller.**

Rheinische Tapeten-Muster

in reichhaltiger Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt zur gefälligen Ansicht

[3,3] ***J. M. Braun.***

Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Saison habe ich die Ehre einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wieder in diesem, wie im vorigen Jahre „Strohhüte" für Herren und Damen wasche und nach neuester Façon herrichte. Auch werden dergleichen gefärbt. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich ***Therese Ernst,***

wohnhaft am Sonnenplätzchen Haus-Nro. 1610.

[3,2] Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich sein gut assortirtes ***„Möbel-Lager"*** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dasselbe enthält die gangbarsten „Möbeln" in verschiedenen Holzarten und steht zur gefälligen Einsicht jederzeit offen.

M. Holland, Schreinermstr.

Wohnungsveränderung.

Ich mache hiemit meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung auf dem Jakobsberge verlassen, und meine neue auf dem Michaelsberge Haus-Nro. 1831 bezogen habe. **H. Handl,**

Leistschneider.

Anzeige.

Bei herannahender Bauzeit empfehlen die beliebten Solenhofer Pflastersteine (Platten) in verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Zeiller

in Vorchheim.

[4.3] **Anzeige.**

Der große Absatz, dessen sich mein in großen Quantitäten erzeugter „**Kalk**" zu erfreuen hat, setzt mich in den Stand jede Nachfrage per bayer. Metzen Dünger um 6 kr. und den Metzen Mauerkalk um 18 kr., bei Abnahme von größerer Quantität durch ermäßigte Preise zu befriedigen.

Markt-Zeuln den 16ten März 1855.

Georg Pabstmann.

Verkaufsanzeige.

Schöner Buchs und Spick ist billig zu verkaufen D. 1 Nro. 554.

Gesuch.

Ein Gärtner wird gesucht, der einen Garten in der Stadt unter sehr annehmbaren Bedingungen für seine Rechnung oder für Rechnung des Besitzers anbaut und bearbeitet. Näheres in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sowie auch Liebe zu Kindern hat, wünscht bis Walburgis einen Platz. Näheres in der Keßlersgasse Haus-Nro 178.

[2,2] Kapital-Gesuch.

fl. **1300**. — werden auf doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Von der Eisenbahn bis zum Großkopf wurde am vergangenen Montag Abends eine „**silberne Taschenuhr**" verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition dieses Blattes gegen eine gute Belohnung gefälligst abzugeben.

Gestern verlor ein Schuhmacher-Lehrling von der untern Brücke bis zum Balthasar-Wirthshause ein paar „Zeugstiefelchen" und bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Weber u. Rampp v. Nbg, Gramm v. Neuwied, Fuchs v. Frankft, Querfurth v. Magdeburg, Lederer v. Marktbreit, Bänder v. Gießen. Graf, k. Bergmeister v. Sonthofen.

(Deutsches Haus) HH. Kfite: Kreuzberg v. Aarweiler, Winteroll v. Cöln, Schlupper v. Nbg. Pfähler v. Plauen. Braun, Part. v. Cbg. Hertlein, Rittmeister v. Neustadt Baron v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld. Schneider, Spengler; Dirfelder, Gerber u. Frln Linsenmaier v. Oettingen.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Erb u Molitor v. Nbg, Seresse v. Wrzbg. Reinhardt v. Augsbg, Heckel v. München. Bettmann, Rentmstr v. Gereuth Geßner, Fabrik. v. Wilzhut. Broser u. Fam., Oekon. v. Weser. Bechtoldt, Musiklehrer v. Mannheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 89.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 29. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 9	27. 3. 8	27. 6. 8	† 4. 9	† 1 6	— 2 3	NO	NO	NO

Gestern den ganzen Tag bis Mitternacht bedeckter Himmel; heute früh wolkenfrei u heiter.

Morgen den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeinde-bevollmächtigten im kleinen Rathhaussaale.

Gestern hatten die Mitglieder der hiesigen Harmonie-Gesellschaft das Vergnügen, den berühmten großherzoglich toscanischen Violinvirtuosen A. Bazzini in 4 Solovorträgen zu bewundern Genannter Künstler, ein Schüler Paganinis, der schon im Frühjahr 1845 hier in drei von ihm arrangirten Concerten durch sein schönes, abgerundetes und seelenvolles Spiel seine Zuhörer entzückte, bekundete neuerdings, daß er in seiner Kunst mächtige Fortschritte gemacht hat, und dürfte wohl mit Recht einer der größten Violinvirtuosen genannt werden. Der rauschendste Beifall der sehr zahlreich Anwesenden war die beste Anerkennung der Leistungen dieses ausgezeichneten Künstlers.

Das allerhöchste Ernennungsdekret des neuen Hrn. Kriegsministers, Obersten v. Manz ist vorgestern expedirt worden. — Die Einführung neuer, mehr zweckmäßiger Offizierssäbel (nach österreichischem Muster mit Korb) hat die allerhöchste Genehmigung erhalten. Bis 1. Mai 1857 müssen sämmtliche Infanterie-Offiziere mit dieser neuen Waffe versehen sein.

Der Verein zur Anschaffung billiger Winterbedürfnisse in Frankfurt hat einen Bevollmächtigten nach Bayern entsendet, um Kartoffeln billigst anzukaufen.

Bei einer vor einigen Tagen in Frankfurt stattgehabten Schlägerei wurde einem preußischen Jäger von zwei Frankfurter Soldaten ein Finger abgehauen.

Vorgestern hat in München eine Deputation aus Köln die von den Kölnern Bürgern an Se. Maj. den König Ludwig gerichtete Beglückwünschungs-Adresse höchstdemselben überreicht. Die Adresse, mit 4000 Unterschriften versehen, ist ein kalligraphisches Meisterstück, obwohl sie ohne

Zuziehung eines Kalligraphen oder sonstigen Künstlers von Profession lediglich von einzelnen Mitgliedern der Bürgerschaft hergestellt worden ist.

Die gebleichten Waschschwämme, welche wegen ihres saubern, hübschen Aussehens so beliebt sind, haben dadurch, daß sie durch Chlor weiß gemacht sind, reizende Eigenschaften, so daß sie namentlich für die Wochen- und Kinderstuben nicht zu empfehlen sind. Dr. Otto in Schneeberg versichert, daß durch ihren Gebrauch die Augenentzündungen, eine sehr gefährliche Augenkrankheit der neugebornen Kinder, erzeugt werde.

Man meldet aus Wien aus vollkommen vertrauenswürdiger Quelle, daß der Kaiser Napoleon III. im Laufe der ersten Hälfte des Monats April eine Reise nach Wien unternehmen wird. Die Appartements der ehemaligen Reichskanzlei in Wien werden bereits zu seiner Aufnahme aufs Glänzendste in Stand gesetzt.

So sehr in den jüngsten Tagen seit Eröffnung der Konferenzen in Wien die Friedenshoffnungen überall auftauchen und wachsen, und obwohl selbst die französischen Blätter, die seither am meisten bramarbasirten, und den Frieden geradezu für unmöglich hielten, ehe Sebastopol gefallen, jetzt einen friedlichen Ton anschlagen, so würden sich doch alle diejenigen täuschen, welche schon jetzt den Frieden für gesichert hielten. Von den Verhandlungen in den Konferenzen verlautet mit Verläßlichkeit natürlich nichts, da die Mitglieder Stillschweigen gelobt haben, und man sieht eben das nur als ein gutes Zeichen an, daß sie überhaupt noch fortgesetzt werden. Allein gegenwärtig verhandeln die Diplomaten den wichtigsten Punkt; bereits will man trotz allem gelobten Stillschweigen erfahren haben, daß die Bevollmächtigten der alliirten Mächten einen russischen Gegenvorschlag bezüglich des dritten Garantiepunktes einmüthig verworfen haben. Geben nun auch die russischen Bevollmächtigten hier noch nach, so bleibt schließlich noch der fünfte Punkt — die Kriegskostenentschädigung. Wenn der Geldbeutel ins Mitleiden gezogen wird, hört bekanntlich die Gemüthlichkeit auf.

Nro. 783. **Holzversteigerung.**

Montag, den 16. April l. Js. Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Sternwirthshause zu Prölsdorf nachstehende Holzsortimente aus dem Aufseß'schen Seminar-Wald in freier Concurrenz versteigert:

140 Föhren-Stämme und Blöcher,
2 Klafter Buchenscheit,
8 „ Föhren-Pfahlholz,
22 „ „ Scheit- und
4 „ „ Prügelholz,
13½ Hundert „ Wellen.

Sämmtliches Material ist vorschriftsmäßig sortirt und nummerirt, und das Forstaufsichtspersonal angewiesen, dasselbe den sich bei diesem anmeldenden Strichsliebhabern an Ort und Stelle vorzuzeigen.

Bamberg, den 23 März 1855.

Königl. Administration der unmittelbaren Stiftungen.

L. Hoffmann, Admstr.

Bekanntmachung.

Der **auf den 30. März l. Js.** angesetzte Termin zum Verkaufe der Grundobjekte des Georg Krammer von Hirschaid unterbleibt wegen erfolgter Zalung.

Bamberg, den 26. März 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 5960. **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

Allenfallsige Forderungen gegen den ledigen Webergesellen Joseph Heidenreich von Wattendorf, welcher nach Amerika auswandern will, sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz, den 26. März 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 3998. Schell.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Wittwe Elisabetha Groh von Hallstadt werden nachbenannte Realitäten:

1) der Acker in der Beunt, Pl.-Nro. 2426, 97 Dez., taxirt 300 fl.,
2) der Acker allda, Pl.-Nro. 2427, 2 Tgw. 24 Dez. und
3) der Acker allda, Pl.-Nro 2443, 40 Dez., beide zusammen taxirt auf 150 fl.,
4) der Acker im Ehrlich, Pl.-Nro. 3497, 61 Dez., taxirt auf 100 fl.,
5) der Acker allda, Pl.-Nro. 3491, 44 Dez., taxirt auf 75 fl.

am Freitag, den 13. April l. Js. Mittags 1 Uhr

im Rathhause zu Hallstadt dem öffentlichen Aufstrich unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Hinschlag den Erben vorbehalten bleibt.

Bamberg, den 23. März 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 4792. v. Haupt.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Büttnermeisters Franz Weiglein zu Lichtenfels werden am

Montag den 2. April Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des Defunkten dem öffentlichen Verkaufe unterstellt:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus Nro. 92 dahier mit Stallung, Backofen, Hofraith u. dem dritten Antheil einer Scheuer hinter dem Hause,
2) die Wiese, das Wöhrtlein genannt, Bes.-Nro. 490.
3) das Feld mit Wiese in der Leuchsee, Bes.-Nro. 491,
4) ein Feld auf dem Goldberge, Bes.-Nro. 1860,
5) ein Feld am Herberge, Bes.-Nro. 1070,
6) zwei fünfachtels Tagwerk vom Abtholzloos,
7) eine kleine Wiese am Siechhaus,
8) sechs dreiachtels Tagwerk, 31 R. 48 Sch., ein Forstantheil am steinernen Kreuz, Loos-Nro. 100, welcher mit schlagbarem, zum Verflöß tauglichen Holze bewachsen ist.

Die Lasten und Kaufsbedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gemacht und die Objekte auf Verlangen durch die Miterben Franz Rübensal und Felix Hübner dahier vorgezeigt.

Kaufsliebhaber werden eingeladen

Lichtenfels, den 24 März 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6273. Eschenbach.

Danksagung.

Innigsten Dank Allen lieben Freunden und Bekannten, für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der

Chorrectors-Wittwe Magdalena Albrecht.

Wir empfehlen die Verstorbene Ihrem frommen Gebete, uns aber Ihrer ferneren Freundschaft.

BAMBERG, den 28. März 1855.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Am 27. ds. Abends ½3 Uhr verschied unsere liebe gute Mutter **Katharina Dittmann** von Pettstadt, versehen mit allen Heilsmitteln im 83. Lebensjahre. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

In achter Auflage ist erschienen und zur Unterhaltung und Wiedererzählung die beliebte Schrift zur Anschaffung zu empfehlen:

☞ **Fr. Rabener**

Knallerbsen,

oder: **Du sollst und musst lachen.**

Enthaltend **256** neue **Anekdoten** von **Nante, Manteuffel, Saphir — Rossini, — Prof. Rau, Kaiser von China, — Joseph II. — Napoleon** und **Friedrich dem Großen** — Zur Aufheiterung auf **Reisen, Spaziergängen,** bei **Tafel** und in **Gesellschaften. Achte** Auflage. Preis **36** kr.

NB. Mit vielem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und daraus gern wiedererzählen. Ueber 16,000 Exempl. würden bereits davon abgesetzt.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg vorräthig.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Stöcklein** endiget heute Abend.

Bamberg, 29. März 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter

Anzeige.

Morgen Freitag kommen die **Forchheimer Karpfen** auf den Kaulberg, wozu ich um Zuspruch bitte. **K. B.**

Anzeige.

„**Gartensalat**" ist fortwährend zu haben in der Weide, Hs.-Nro. 337.

Anzeige

Wer an mich eine Forderung zu machen und sie noch nicht angemeldet hat, beliebe solche noch im Laufe dieser Woche Nro. 2001 im Bach neben dem ehemaligen Caffe Leo, mit Uebergabe der Rechnung anzuzeigen. **Margaretha Leo.**

[3,1] Haus-Verkauf.



Das Wohnhaus auf dem oberen Stephansberg D. III Nro. 1538 ist aus freier Hand zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden.

Ein neuer wollener Strumpf wurde gefunden.

[3,1] Haus-Verkauf.



Das Wohnhaus im oberen Stephansberg, Hs.-Nro. 1503 an der schönsten Lage, ist stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht in 4 heitzbaren Zimmern, 2 Küchen, 2 schönen Böden, 2 Kammern, einem Haus-Keller, nebst einem Blumen-Gärtchen; es ist auch geeignet für einen Häcker, der Vieh halten will.

Verkauf.

18 — 24 Butten „Taubenmist" sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Vertauschtes.

Vorgestern wurde bei H. Eichelsdörfer in Hallstadt ein „grauer Filzhut" verwechselt; man bittet um Austausch.

Vorgestern verlor ein armer Schuhmacherslehrling einen „schwarzen Schuhzeug" Er bittet um Zurückgabe in der Exp. d. Bl.

Die Quittung über einen anonymen Brief kam wieder in unrechte Hände, da weder Brief noch Quittung geschrieben wurde, und steht deshalb zu weiterer Verfügung — Es ist ganz richtig bemerkt, eine Gemeinheit anonyme Briefe zu schreiben, eine noch größere aber ist es, jemanden dessen ohne Gewißheit zu zeihen. **W.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Seemann u. Herrlein v. Frkft, Bläße v. Barmen, Textor u. Schlenz v. Bremen, Oppenheim v. Paris, Steinau v. Oberweissbach, Blitzenbach v. Mittenberg. Walter, Priv. v. Eichenbach. Albrecht, geh Regier.-Rath v. Wiesbaden. Bazzini, Violin-Virtuos u. Barzellini, Sekretär v. Mailand.

(Deutsches Haus) HH. Kfite: Stadtmüller v. Landau, Merkens v. Hamburg. Uebel, Forstmstr v. Castell. Pickert, Hofantiquar v. Fürth. Bar. v. Redwitz, k Kämmerer v. Regenburg. v. Roveling, Oberpostrath u. Wunderlich, Inspektor v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Scherer, Wolf u. Priv. Steiner v. Nbg, Maier u. Dolbeck v. Cannstadt, Dieterich v. Mainz, Puffert v. Neustadt, Müller v. Hanau, Ambach v. Königsberg, Schlicher v. Mannheim. Koch, Gutsbes. v. Berlin Simons, Rent v. Aachen. Widman, Cand. v. München. Kanzler, Fabr. v. Münchberg. Blumenthal, Fabr. v. Fürth. Leistner, Priv. v. Regensbg. Jockart, Archit. v. Mgdebg. Bar. v. Bibra, Art.-Hptm. u. Krämer, Ing.-Hptm. v. Wbg

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 90.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 30. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6. 5	27. 6. 7	27. 6. 9	† 2. 8	† 0 5	— 2 4	NO	NO	N.

Gestern bedeckter Himmel; gegen Mitternacht heiterte sich der Himmel auf; heute früh ½ Schichtwolkenbedeckung.

Die neue Fahrtordnung auf den k. bayer. Eisenbahnen vom 1. April l. Jrs. an ist erschienen. Wir theilen aus derselben Ankunft und Abgang der verschiedenen Züge dahier in Nachfolgendem mit.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. 15 früh	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 30 Abds.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10 30 Vorm.	7 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	1. 45 früh	5. — Mgs.	4 30 Nchm.	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10 — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.

§ Mit Begeisterung hat das kunstliebende Publikum Bambergs die Vorträge des Meisters Bazzini aufgenommen. Was Gemüth und Kunst zu vereinigen vermögen, enthält sein Spiel und Niemand wird leugnen, daß wir nach Paganini dahier so Ausgezeichnetes nicht gehört haben. Eine vollendetere Technik, eine größere Weichheit und Zartheit im Adagio hat kein Violinist unserer Zeit! Der Gefeierte hat somit den Dank aller derer, die wahre Kunst zu schätzen vermögen, dadurch verdient, daß er in einem zweiten Concerte dahier auftritt, wobei seine Vorliebe für das schöne Bamberg nicht unerwähnt bleiben darf. Wir machen einen Jeden auf diese Produktion aufmerksam und weisen darauf hin, daß bei den früheren Vorträgen des Meisters in Bamberg mit der Zahl der Concerte auch die Zahl der Besucher zunahm. Nur eine Bitte noch an den geehrten Künstler: er möge uns bei seinem heutigen Auftreten den so beliebten „Carneval von Venedig" nicht vorenthalten!

Der Frau Oberin des englischen Instituts dahier wurden für die Rettungsanstalt armer Mädchen übergeben: 1) 2 fl. 48 kr.; 2) 2 fl. 3) für das arme Mädchen der Anstalt, welches zur ersten hl. Communion geht a eine Kerze, b einen Kranz, c ein weißes Sacktuch, d einen Rosenkranz, ein großes Halstuch, ein Paar Handschuhe und 2 Unterröcke. —

Den edlen Wohlthätern wird der innigste Dank gesagt; das Gebet der armen Mädchen wird Segen für dieselben erflehen.

---

* Unser geehrter Landsmann, der Priester Matthäus Kirchner, apost. Missionär für Central-Afrika, ist am 28. Oktober wohlbehalten in Chartum angelangt. Nachdem die ganze Expedition die beschwerliche Nilreise glücklich überstanden, wären aber zwölf Mitglieder derselben in der Wüste sicher verschmachtet, da man sie schon auf die Kameele binden mußte, — wenn nicht eine entgegenkommende Caravane aus Erbarmen mit Wasser ausgeholfen hätte. Kirchners langer Reisebericht schließt mit den Worten: „Ich bleibe hier in Chartum bei den armen schwarzen Kindern, während die hochw. Hrn. Ueberbacher und Rainer mit Provikar Knoblecher nach Gondokoro weiter gehen. So Gott will, kommen wir bis zur nächsten Regenzeit (Februar) unter Dach und Fach; unterdessen behelfen wir uns mit unserer kleinen Pflanzschule, so gut es geht, bald im Freien, bald in unseren Lehmzellen, die bei dem ersten Regenguß zusammenstürzen werden."

---

* Gestern Abends mißhandelte ein hiesiger äußerst roher Bursche seine alte 74jährige Mutter dergestalt, daß der Polizeiarzt dieselbe zu untersuchen herbeigeholt werden mußte.

Dem Vernehmen nach soll die neue Wahl der Kammer der Abgeordneten schon gegen Ende April vorgenommen werden. Am 24 April sollen die Wahlmänner und 8 Tage später die Abgeordneten gewählt werden.

Vom Allgäu, 26 März wird gemeldet: Die vor zwei Jahren in den Staat Wiskonsin in Nordamerika mit einer Baarschaft von mehr als 200,000 fl. ausgewanderte, 75 Köpfe starke Gesellschaft Oberländer hat durch ihren Anführer Hugo Häberle aus Oberndorf die dringende Bitte gestellt, mit dem kleinen Rest ihres Vermögens wieder zurückkehren zu dürfen.

Der Kaiser und die Kaiserin von Frankreich werden sich gegen Mitte Aprils zum Besuche der Königin Victoria nach London begeben.

In dem französischen Allier-Departement wüthet eine neue Krankheit ärger als die Cholera. Mehr als 100 Personen von 1800, welche die Bevölkerung des kleinen Ortes Bellenave bilden, sind in weniger als 2 Monaten der Seuche erlegen. Die Krankheit, der man noch keinen Namen gegeben, beginnt mit einem heftigen, anscheinend durch Congestionen verursachten Kopfweh, die Augen werden schwarz und wenn man nicht augenblicklich Blutegel ansetzt, so erfolgt der Tod schon in einigen Stunden.

---

hat uns den einzigen Trost gespendet, der uns in unserem Unglücke zu erheben im Stande war.

Indem wir daher allen unseren theuren Verwandten, Freunden und Bekannten u. vorzüglich den tit Herren Militärs, der k. Landwehr, den Mitgliedern des hochwohllöblichen Stadtmagistrats und der verehrlichen Bierbrauer-Innung den innigsten, tiefgefühltesten Dank aussprechen, empfehlen wir den Verblichenen nochmals dem frommen Andenken, uns aber dem ferneren Wohlwollen.

Bamberg, den 29. März 1855.

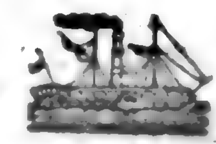
Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Nachricht für Reisende nach Amerika.



Die

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft



expedirt fortwährend

von Hamburg nach New-York

ihre neuen schnellsegelnden, gekupferten, mit 1ter und 2ter Cajüte, dann hohen, luftigen Zwischendeck zur **Passagierfahrt** auf das Bequemste gebauten dreimastigen Schiffe

am 1. und 15. eines jeden Monats

und können bei unterzeichneter Agentur Schiffs-Kontrakte zu den **billigsten Preisen** abgeschlossen werden.

M. J. Hesslein,

Langgasse Haus-Nro. 163 in **Bamberg.**

Conzert-Anzeige.

Auf vielseitiges Verlangen
Zweites und letztes
„Concert“
Freitag, den 30. März
im Saale der „Harmonie.“
Näheres bei **G. B. Ringelmann.**

A. [illegible].

Preise der Plätze: Erster Platz 1 fl., zweiter Platz 36 kr., Gallerie 24 kr.

Anzeige.

Unterzeichnete erlaubt sich einem verehrlichen Publikum, besonders den geehrten Modistinen ergebenst anzuzeigen, daß für die Sommer-Saison Herren-, Damen- u. Kinder-Strohhüte bestens gewaschen u. modernisirt werden. Durch eine praktische Einrichtung von Selbstverfertigung der **Façon-Formen** wird für die geschmackvollste Pariser Façon garantirt und steht zur gefälligen Ansicht bereit; Aufträge in diesem einschlagenden Fach sind gefälligst zu machen in Hs.-Nro. 1196 Parterre vis á vis der Hofapotheke.

Kunigunda Göttling.

Verkauf.

Auf dem Kaulberg, Hs.-Nro. 1407 ist eine schöne, doppelte „Gatterthür“ für einen Garten oder Hof geeignet zu verkaufen.

Zu verkaufen:

Ein gebrauchtes Bett nebst einigen Manns-Kleidern ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Versteigerung.



Am 2. April d. Js. werden **Nachm. 2 Uhr** in Hs.-N. 50 auf dem Theaterplatz ein Kanapee mit 6 Sesseln von Eichenholzgestell, 3 Kommode, ein Lehnstuhl, ein Nähtischchen, ein Nachttischchen, ein großer runder Tisch, sämmtlich von Nuß- oder Kirschbaum-Holz, ein Kleiderschrank, nebst einigen Kleinigkeiten gegen baare Bezahlung versteigert.

Verlorenes.

Am Mittwoch wurde ein „grauer Pelzkragen“ verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Erkenntlichkeit in d. Exp. abzugeben.

Auf dem Maxplatze wurde gestern ein schwarzledener Handschuh verloren und wird um Rückgabe in die Exp. ds. Bl. gebeten.

Vermißtes.

Ein „schwarzer Kater“ wird vermißt. Dem Finder eine gute Belohnung. Domberg, Hs.-Nro. 2007.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltė: Albrecht v. Offenbach, Müller v. Gotha, Wirsing v. Schwft, Oppenheim v. Frkft, Ries v. Berlin, Rosser v. Augsbg, Löwe v. Mannheim, Bächler v. Kaufbeuern, Engelsmann v Cöln, Spillis v. Biebrich, Müller v. Wachenheim, Bauer u. Baron v. Auffeß v. Nbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Seiberlich v Lpzg, Schäfer v Frkft, Heerdegen v. Culmbach, Leitz v Heilbronn, Böhm v. Schw. Gemünd, Krenkel v. Schneeberg. Riedinger, Bauunternehmer v. Bayreuth. Rupprecht, Priv. u. Bar. v. Geuder, Antiquar v. Nbg. v. Specht, Gutsbes. v. Aalen. Sibold, Baumeister v. Heidelberg. Wingert, Fabrikbes. v. Reichenbach. Röder, Canzleirath v. Thurnau.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Symong v. Gera, Seresse v. Wrzbg, Frey v. Dillingen, Scherzer v. Nbg, Röhrig v. Cbg, Detzler v. Augsbg, Minde v. Graubünden, Beckenbach v. Mannheim. Barcols, Künstler v Mailand. Hümmer u. Frau, Holzhdlr v. Cronach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 91.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 31. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 4	27. 6. 4	27. 7. 2	† 4. 2	— 1 4	— 2 4	NO	NO	ONO

Gestern bei Tag und Nacht heiter mit 1/2 Bedeckung; heute früh wolkenfrei.

Planetensichtbarkeit im April: Merkur, Jupiter früh in den Fischen und Wassermann, Saturn, Venus, Uranus Abends im Widder und Stier.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an.

	Eilzug.	Postzug.	Güterzüge mit Personenbeförderung.		
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. 15 früh	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 30 Abds.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10 30 Vorm.	7 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	1. 45 früh.	5. — Mgs.	4 30 Nchm.	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10. — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.

Die Bibliothek des Gewerbevereins im Schießhause ist morgen von 10 — 2 Uhr zur Benützung geöffnet.

Wie man hört, wird der nun bald erscheinende neue Armeebefehl weit weniger Pensionirungen bringen, als dies noch vor einigen Wochen beantragt war.

Nürnberg, 30. März. Ueber die in hiesiger Stadt gestern gemachte Entdeckung, welche wir bereits gestern früh dem größten Theil unserer Leser mittheilen konnten, erfährt man folgendes. Seit längerer Zeit schon war man aufmerksam gemacht worden, daß falsches Geld verschiedenen Gepräges in den Umlauf gesetzt werde. Vorgestern kam von Schweinau die Anzeige hieher, daß ein falsches württembergisches Zweiguldenstück von einem jungen Manne dort ausgegeben wurde. Nachforschungen führten darauf, daß dieser der Mechaniker Schönauer sei, der in dem Augenblicke ohne Condition war, aber in Verbindung treten wollte mit anderen Mechanikern (O. und H.) zur Gründung eines neuen Geschäftes, zu welchem Behufe schon einmal Unterhandlungen zum Ankaufe eines Hauses in Gostenhof angeknüpft waren. Dieser war nach Erlangen abgereist, und da sich Verdachtsgründe ergaben, so nahm man ihn in Verhaft und fand bei demselben in 48 fl. falsches Geld von verschiedenem Gepräge. Auf die erhaltene Anzeige hievon wurde gestern bei dem Hausherrn des Schönauer

im deutschen Hause zu Gostenhof, wo er in Aftermiethe wohnte, dem verheiratheten Gürtler Breitenstein, Haussuchung abgehalten. In der Wohnung desselben fand sich nichts Verdachterregendes vor, in dem von Schönauer bewohnten Dachstübchen hingegen entdeckte man eine Tapetenthür, welche in eine Kammer führte, wo verschiedene Werkzeuge, tauglich zur Münzenfabrikation, aufbewahrt waren. Sofort wurde der Gürtler Breitenstein in Haft genommen, wie auch ein junger Mensch aus Bamberg, der sich bei diesem eben aufhielt und mit dem Schönauer befreundet ist. Der letztere ist aus Pommersfelden gebürtig, die falschen Münzen scheinen in Sandform gegossen worden zu sein und sind schon durch ihr äußeres Ansehen leicht erkenntlich. Das Verdienst, die effektiven Entdeckungen bei den Haussuchungen überraschend herbeigeführt zu haben, gebührt zunächst dem Polizeioffizianten Müller und den Rottmeistern Kübler und Klaus.

Man schreibt aus Nürnberg: Wie anderwärts so macht sich auch auf unserem Getraidemarkt ein Abschlag der Brodfrucht bemerkbar; seit 14 Tagen ging der Preis bei Weizen und Korn per Scheffel um mehr als 2 fl. zurück.

Ein Würzburger Großhändler hatte vor mehr als 9 Jahren eine Kiste mit Waaren im Werthe von mehr als 1000 fl. nach Frankfurt abgesandt; dieselbe gelangte aber nicht in die Hände des Adressaten, sondern war spurlos verschwunden, und blieben alle Nachforschungen vergeblich. Ein gegen die damit betrauten Güterschaffer begonnener Prozeß fiel zum Nachtheil des Aufgebers aus, und schon hatte derselbe seinen Verlust verschmerzt, da erhielt derselbe vorgestern von Frankfurt aus durch den Telegraphen die Nachricht, daß sich die Kiste, nach fast 10 Jahren, endlich vorgefunden habe.

Vom 10. Februar bis zum 27. März beträgt die Gesammtzahl der Cholerafälle in München 40, von denen 20 tödtlich endeten.

In Passau wurde am 22. März ein sauberes Kleeblat, Peter Preiß, Anna Ruck und deren Schwester Maria Zeiler, sämmtlich von Pieckenthal, k. Ldgts. Vilshofen, welche am 28. Februar, eines Marktdiebstahls angeklagt, beim dortigen kgl. Stadtgerichte freigesprochen wurden, gerade als sie mit der Vilshofener Diligence abreisen wollten, arretirt. Man fand bei ihnen Seiden- und Tuchstoffe im Werthe von 387 fl. um den Leib gewickelt.

Aus Lauban in Schlesien erfährt man offiziell, daß in der dortigen Gegend ein Weber, der fleißig arbeite, den Tag nur 1 Sgr. verdienen könne.

Im Gewerbeverein in Hannover wurde eine Scheere zum Glasschneiden vorgelegt, welche in der Form wie eine Blechscheere erscheint und in Paris verfertigt ist. Sie schneidet das dickste Fensterglas ohne weitere Vorbereitungen.

Zahlreiche in den Bäckereien zu Douai und Cambrai angestellte Versuche haben ergeben, daß die Runkelrüben-Hefe beim Backen die Bier-

bese nicht nur völlig ersetzt, sondern daß auch von ersterer bloß halb so viel genommen zu werden braucht, als von letzterer.

In einer der letzten Sitzungen des Congresses zu Washington ist ein Gesetzvorschlag zur Sprache gekommen, welcher den Grundsatz aufstellt, daß Einwanderer erst nach einem Aufenthalt von 21 Jahren in den vereinigten Staaten die Rechte eines amerikanischen Bürgers erhalten sollen. Die Berathung dieses Gesetzes, welches den großen Andrang der Einwanderer abhalten soll, war auf den 21. März festgesetzt.

Als Beweis für die Unterschleife des englischen Heerwesens führte ein Zeuge vor der Roebuck'schen Untersuchungskommission an, daß die Regierung unter andern einmal behauptete, daß 17,000 Dutzend Flaschen Portwein abgesandt worden seien, während im Hospital zu Scutari nicht mehr als zwei Flaschen dieses Getränkes existirten.

Telegraphische Berichte melden, daß die allgemeine Beschießung Sebastopols am 25. März wieder beginnen sollte. Sicher ist, daß der französische General Canrobert Befehl erhalten hat, die Offensiv-Operationen sofort zu beginnen und daß dieser Befehl am 20. März im französischen Hauptquartier vor Sebastopol eingetroffen sein konnte. Aus Frankreich gehen fortwährend Verstärkungen nach der Krim.

Bekanntmachung.

Der seitherige Flurwächter in der Kaulberger Markung, Häcker Georg Vogel, ist von seiner Funktion zurückgetreten, und wurde statt seiner der Häcker Jakob Dotterweich als Flurer aufgestellt und verpflichtet, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 28 März 1855.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz. Burkart.

[2,1] Bekanntmachung.

Der unterfertigte Stadtmagistrat beabsichtigt den Ankauf von

15 Zentnern raffinirten Rüböls

im Submissionswege.

Schriftliche Anerbieten mit Proben über die Oellieferung wollen bis

Donnerstag, den 12. April d. Jrs.

einschlüssig, im Geschäftszimmer des Rathhauses Nummer 10 verschlossen mit der Ueberschrift:

„Anerbieten zur Oellieferung für die Strassenbeleuchtung in Bamberg"

abgegeben werden.

Etwaige auswärtige Lieferanten haben die Lieferung entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu bewerkstelligen.

Bamberg, den 27. März 1855.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus, Dist. I. Nro. 359 in der Fischerei dahier, freieigen, geschätzt auf 2400 fl. wiederholt zum Verkaufe ausgesetzt und wird hiezu Termin auf

Samstag, den 14. April curr. Vormittags 10 Uhr, Com.-Zim. Nro. 24

anberaumt, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch vorbehältlich der Bestimmungen des §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolge.

Bamberg, den 24. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Wer eine Forderung an den sehr geringfügigen Nachlaß der am 6. l. Mts. verlebten Revierförsterswittwe Therese Sondinger zu machen hat, wird aufgefordert, dieselbe **Mittwoch den 11. April l. Js. Vorm. 10 Uhr im Gesch.-Zim. Nro. 20** dahier anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls bei Ausschüttung der Massa keine Rücksicht hierauf genommen werden kann.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Nachlaßgegenstände in Händen haben sollten, aufgefordert, solche vorbehaltlich ihrer Rechte hieran abzuliefern.

Bamberg, den 23. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Gärtnermeisterswittwe Margaretha Winkler von hier, wird Termin zur Anmeldung der Forderungen auf

Dienstag den 10. April Nachmittag 2 1/2 Uhr

Commissions-Zimmer Nro. 20 bei Vermeidung des Ausschlusses anberaumt

Bamberg, den 21. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der ledigen Regina Kleinlein wird zur Anmeldung von Forderungen Termin auf

Dienstag den 10. April l Jrs Nachmittags 1/2 3 Uhr

Zimmer Nro. 20 bei Vermeidung des Ausschlusses anberaumt.

Bamberg, den 26. März 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Kantorswittwe Anna Margaretha Tröger von Muggendorf wird Tagsfahrt zur Anmeldung von Erb- und sonstigen Ansprüchen an die Nachlaßmassa auf

Mittwoch den 11. April curr. Vormittags

anberaumt. Die bei dieser Tagfahrt Nichterscheinenden trifft der Nachtheil, daß auf ihnen Ansprüche bei Auseinandersetzung der Massa keine Rücksicht genommen wird.

Ebermannstadt, den 16. März 1855.

Königliches Landgericht.
Degen.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachstehende Gegenstände, als:

a) eine zweispännige Chaise, geschätzt auf 225 fl.
b) 3 Gährkuffen zum Brauen, geschätzt auf 30 fl.
c) 200 Eimer Fäßer meist mit eisernen Reifen versehen, geschätzt auf 150 fl.
d) ein Leiterwagen, geschätzt auf 60 fl.

am **Donnerstag den 19. April d. Jrs. Vormittags 11 Uhr** in loco Redwitz durch eine Gerichtskommission öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber eingeladen werden

Lichtenfels, den 21. März 1855.

Königliches Landgericht.
Exp.-Nro. 4970. Eschenbach.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern:

1) die Johann und Eva Margaretha Kreuzer'schen Eheleute mit 4 Kindern von Lonnerstadt, und
2) die Lorenz und Anna Brand'schen Eheleute von Lonnerstadt mit 5 Kindern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind am

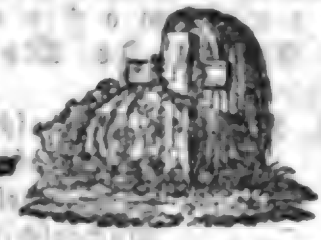
Freitag den 13. April curr. Vormittags 9 Uhr

hierorts, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Höchstadt a/A., den 26 März 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 4673. D. l. a' Meier. Haag.

Trauer-Anzeige.

Den 29. März Mittags starb zu Burglisberg plötzlichen Todes unsere vielgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Freifräulein

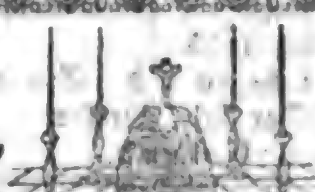
Anna von Münster.

Sie war eine Wohlthäterin der Armen und ihre Herzensgüte sichert ihr gewiß ein bleibendes Denkmal bei Allen, welche sie kannten.

Wir bringen diese Trauer-Kunde allen Freunden und Bekannten der edlen Verblichenen und bitten um Gebet für sie.

Bamberg, den 30. März 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, meinen treuen unvergeßlichen Gatten, den

Kaufmann, Gotteshaus- und Siechhaus-Verwalter

Adam Stöcklein

in seinem 65. Lebensjahre, nach vorausgegangenem 6wöchentlichen Krankenlager und versehen mit allen Tröstungen unserer hl. Religion heute ins bessere Leben abzurufen.

Wer den stillen und guten Charakter, die treue Haushaltung in seinem Beruf gekannt, wird auch den großen Verlust ermessen und meiner Trauer ein herzliches Mitleid zu würdigen wissen.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 1. April Nachmittag 2 Uhr, und der Trauer-Gottesdienst Montag den 2. April früh 8 Uhr in Hallstadt statt, wozu ich alle Freunde und Verwandte ergebenst einlade.

Markt Hallstadt, am 30. März 1855.

Die tieftrauernde **Gattin.**

[2,2] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das ganz neuerbaute Wohnhaus, Dist. II, Nro. 835 b an der Eisenbahnstraße in der Nähe des Bahnhofs, gegenüber dem Erlanger Hof, geschätzt auf 12000 fl., wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Mittwoch, den 11 April l. Js. Vorm. 11 Uhr im Zim.-Nro. 24

anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden,

daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg, den 6. März 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

[2,2] Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 11. April l. Js. Morgens 10 Uhr wird bei unterfertigtem Amte der Ankauf von

132 Klftr. 3½'igen Föhrenscheit,
34 „ „ „ Buchenscheit,
65 „ 3'igen Föhrenscheit,
3 „ „ Buchenscheit

m öffentlichen Striche an den Wenigstnehmenden beschäftiget.

Hiezu werden kautionsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungdn am festgesetzten Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg am 27. März 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

[2.2] Bekanntmachung.

In der Theresia Bickel'schen Verlassenschaft wird das Grundvermögen der Defunktin, als:

1) Wohnhaus, Dist I Nro. 34, geschätzt auf 3600 fl.,
2) ein desgl., Dist. I Nro. 362, geschätzt auf 2000 fl. und
3) die Hälfte einer Wiese, der sogenannte Tuchscheerers-Rahmgarten, 0,08 Tagwerk, geschätzt auf 150 fl.,

wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 12. April l. Js. Vorm. 10 Uhr, Com.-Zim. 24

anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Curatelbehörde und den Erbs-Interessenten abhängt. — Bamberg am 6 März 1855.

Königl Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor

Conrad.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 1ten April bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.

Bamberg, am 31ten März 1855.

Der Vorstand.

CONCORDIA.

Wegen eingetretenen Hindernissen findet die theatralische Vorstellung heute nicht statt.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste u. feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Eau de Bouquet, von unvergleichlichem Wohlgeruch u. langer Dauer, in Gläsern zu 15 kr., 30 kr. und zu fl. 1. —

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

[8,2] **Chr. Rothkeppel,** vormals G. J. Klein.

[3,1] **Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.**

Die Herren **Actionaire** werden hierdurch zur 8ten Einzahlung von 10% aufgefordert. Dieselbe ist abzüglich fl 8 45 kr. für 5% Zinsen vom **15. Januar** bis **30. April** auf die bereits eingezahlten 60% mit

fl. 91. 15 kr. per Actie
bis längstins den 30. April a. c.

an den Cassier der Gesellschaft, Herrn **Georg Stark** hier, zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die im §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 28. März 1855.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.
Moritz Steinhäuser.

Anzeige.

In der **J. Gg. Lurtz'**schen Buchbinderei an der Kettenbrücke sind stets Exemplare des **neuen protest Gesangbuches** mit der Gottes-Dienstordnung, in gewöhnlichen und feinen Einbänden mit und ohne Goldschnitt von 36 kr. an, einzeln oder in ganzen Parthien zu den billigsten Preisen gut gebunden zu haben.

[3,3] Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich sein gut assortirtes **„Möbel-Lager"** in empfehlende Erinnerung zu bringen Dasselbe enthält die gangbarsten „Möbeln" in verschiedenen Holzarten und steht zur gefälligen Einsicht jederzeit offen.

M. Holland, Schreinermstr.

[2,1] Anzeige.

Fruchtkörbe, Tassen, Schreibzeuge, Kaffee- und Theegeschirre 2c. 2c. in neuester Façon, weiß, vergoldet und gemalt empfiehlt **D. Hesse.**

[4,4] **Anzeige.**

Der große Absatz, dessen sich mein in grossen Quantitäten erzeugter **„Kalk"** zu erfreuen hat, setzt mich in den Stand jede Nachfrage per bayer. Metzen Dünger um 6 kr. und den Metzen Mauerkalk um 18 kr., bei Abnahme von größerer Quantität durch ermäßigte Preise zu befriedigen.

Markt-Zeuln den 16ten März 1855.

Georg Pabstmann.

Wasserdichten Lederanstrich

aus **Kautschuk**, womit Schuhe und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden, empfiehlt in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchs-Anweisung

[3,3] Apotheker **Krauss** in **Ebermannstadt.**

Anzeige.

In Oberschwappach in der Obermühl ist beständig **guter feingemahlener „Gyps"** zu haben. Der Preis ist 5 kr. für die bayerische Metze, auch ist ein Vorrath von 4000 Metzen da, wozu ich um reichlicher Abnahme bitte.

Lorenz Ranninger, Müller.

[3,1] Versteigerung.



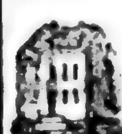
Donnerstag den 12. und **Freitag den 13. April,** werden im Kaufmann **Krackhardt'**schen Hause am Marxplatz, Hs.-Nro. 555 über eine Stiege verschiedenes Mobiliar als:

„Weißzeug, worunter feinste ungebrauchte „Damast-Tafel-Gedecke mit 36 Servietten, Silbergeräthe, Pretiosen, Schreinerei-Waaren, Gläser, Porzellan, Kupfer, Eisenwaaren, Koffer und verschiedene „Hausraths-Gegenstände"

versteigert.

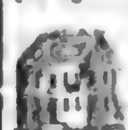
Bamberg, den 30. März 1855.

[3,2] Haus-Verkauf.



Das Wohnhaus im oberen Stephansberg, Hs.-Nro. 1503 an der schönsten Lage, ist stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht in 4 heitzbaren Zimmern, 2 Küchen, 2 schönen Böden, 2 Kammern, einem Haus-Keller, nebst einem Blumen-Gärtchen; es ist auch geeignet für einen Häcker, der Vieh halten will.

[3 2] Haus-Verkauf.



Das Wohnhaus auf dem oberen Stephansberg D. III Nro. 1538 ist aus freier Hand zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden.

Verkauf.

Eine neue silberne **Kuppel** und Portepes und ein **Ordonanzsäbel** sind um den halben Ankaufspreis zu verkaufen. Näheres 2c.

Von Burgebrach bis Debring wurden gestern „12 Pfandzettel" verloren. Der redl. Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung entweder in d. Exped. oder im Pfandhaus abzugeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltе: Bauscher u. Löber v. Hanau. Walff v. Frkft. Ebert v. Wrzbg. Mohr v. Hanau. Paniza v. Mainz. Liebel, Fab. v. Straßgb. B. v. Fürstenwärther v. Schwarzach. Frl. Auwelly, k. Hofschauspielerin v. München.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Paschke v. Frkft. Rehaas v. Hambg. Dimauer Prakt. v. Wiesbaden. Knochel, Bauinspekt.-Ing. v. Schwft. Erdinger, Oberpstrth. v. Mnchn.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Klett v. Hambg. Maul v. Magdebg. Reichel v. Berlin. Passend v. Dresden. Schwolin v. Augsbg. Schmitt, Priv. v. Pforzheim. Schumann, Apotheker v. Coburg. Haag, Ingenieur v. Augsbg. Humerlein, Fab. v. Hannover. Banett, Commissär v. Frkft. Lechner, Priv. v. Landau. Koller, Gutsbes. v. Posen. Busse, Sekretär v. Aschaffenbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 92.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 1. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6. 2	27. 6. 2	27. 6. 3	† 4. 1	† 1 5	† 1 9	NO	ONO	ONO

Gestern $^3/_4$ bedeckter Himmel; heute früh trüb.

Barometerstand im März: Höchster 27. 7 2. Thermometerstand: † 11. 2.
Mittlerer 27. 0. 5. † 3. 1.
Niedrigster 26. 4. 9. — 2. 9.

Durch den verehrlichen Magistrat der Stadt Bamberg wurden für die Knabenrettungsanstalt dahier 100 fl. von einem nicht genannt sein wollenden Wohlthäter und wieder 61 fl. 5 kr. übergeben, was dankend zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Se. k. Hoh. Prinz Adalbert von Bayern hat sich von Darmstadt aus nach Italien begeben und wird die hl. Charwoche in Rom zubringen. Daselbst wird er auch seinen königlichen Vater erwarten, worauf sich die hohen Reisenden nach Neapel und später nach Sizilien begeben.

* Wir hatten Gelegenheit, in einer gestern in der Concordia-Gesellschaft Statt gefundenen Soiree ein neunjähriges Kind, Anna Etard, das Töchterchen des k. Lehrers der französischen Sprache, Hrn. Etard zu Würzburg, folgende Piecen auf dem Fortepiano vorzutragen zu hören: „Variationen von Czerny“ — „La source von Blumenthal“ und die „Klosterglocke von Mely.“ Der Eindruck dieses Spieles war überraschend. Eine mit so zartem Alter gepaarte Sicherheit, Festigkeit und Ueberwindung großer technischer Schwierigkeiten, zugleich mit einer seelenvollen Zartheit, versprechen wahrlich unter einer fortgesetzten tüchtigen Leitung eine große Meisterschaft. Die allgemeine Bewunderung sprach sich durch stürmischen Beifall aus.

Der Bau der Werra-Eisenbahn soll nun endlich gesichert sein. Die Concession zum Bau dieser Bahn wurde französischen und englischen Bauunternehmern ertheilt.

Bei den zwei bayerischen Kürassierregimentern werden nun wie bei den Chevauxlegers Feldbeile eingeführt, per Eskadron 8 Stück, die an der auswendigen Seite der rechten Pistolenhalfter anzubringen sind.

Vom Schwurgerichte von Oberbayern wurden zwei ledige Weibspersonen wegen Raubes III. Grades zum Zuchthaus auf unbestimmte Zeit verurtheilt. Dieselben hatten den um Mitternacht nach Hause zurückkehrenden Viehhirten Maier, einen schwächlichen und an der rechten Hand gelähmten Menschen, überfallen und ihm seine Baarschaft von 31 fl. 36 kr. abgenommen.

Im Fürstenthume Rudolstadt hat das Ministerium das Institut der freien Gerichtstage zur gütlichen und kostenfreien Beilegung der Civilrechtsstreitigkeiten eingeführt.

Ein Münchener Kaffeewirth gedenkt mit mehreren Kellnerinen in altbayerischer National-Tracht mit Bock und Salvator-Bier nach Paris zur großen Industrie-Ausstellung zu gehen

Der berühmte französische Physiolog Flourens bestimmt die Dauer des menschlichen Lebens auf hundert Jahre. Er kommt zu diesem Schlusse durch die Dauer des Wachsthums, welches erfahrungsgemäß bei den verschiedenen Thieren in genauem Verhältniß mit der Lebensdauer eines jeden steht und diese ist nach ihm fünfmal so lange als jenes. Er hat, wie er sagt, seit fünfzehn Jahren bei den Thieren Forschungen hierüber angestellt und seine Ansicht stets bewährt gefunden; das Kameel wächst 8 Jahre u. lebt 40; das Pferd wächst 5 Jahre und lebt 25; das Rind wächst 4 Jahre und wird 15 bis 20 Jahre alt ꝛc. ꝛc. Bei dem Menschen dauert das Wachsthum 20 Jahre, mithin muß er nach dem Naturgesetz hundert Jahre alt werden. Aber freilich kann er dieses Alter nur erreichen, wenn er naturgemäß lebt.

Am 14. März war vor Sebastopol die Temperatur bis auf 23 Grad Wärme gestiegen, gegen den 17. jedoch einen Augenblick wieder auf 4 Grad Wärme gefallen.

Aus dem russischen Hauptquartier in Sebastopol wird gemeldet: In der Nacht vom 22. auf den 23. März unternahmen wir einen starken Ausfall aus Sebastopol, um die Laufgräben des Feindes gegen die Lunette Kamtschatka aufzuhalten. Die in den letzten Tagen ausgeführten französischen Arbeiten wurden zerstört. Beide Seiten erlitten beträchtliche Verluste, die des Feindes waren aber bedeutender als die unsrigen. Zwei französische Offiziere, ein englischer Oberst und ein englischer Kapitän wurden von uns gefangen genommen.

I. in der Revier Trabelsdorf, Distrikt Kotzenberg
64 Klafter Buchen- und Birken- } Scheitholz,
86 „ Föhren- und Aspen- }
147 Schock Reißig.
II. in der Revier Dankenfeld, Distrikt Bühlerschlag
62 Klafter Buchen- und Birken- } Scheitholz,
100 „ Föhren- und Aspen- }
180 Schock Reißig
versteigert. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung in der Revier Trabelsdorf beginnt, bei allenfallsiger ungünstiger Witterung aber im Wirthshause zu Trabelsdorf abgehalten wird.

Trabelsdorf, den 30. März 1855

Freiherrl. Marschalk v Ostheim'sche Rentenverwaltung.

Herrmann.

Bekanntmachung.

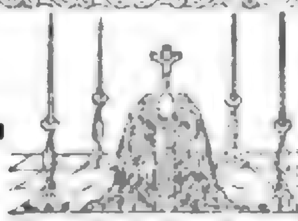
Im Gemeindewald zu Stettfeld werden

Dienstag den 3. April l. Jrs.

eilf Eichen-Commerzialstämme von 20 bis 32 Zoll im Durchmesser und 30 bis 48 Schuh in der Länge, öffentlich versteigert. Der Verstrich selbst beginnt präzis **früh 9 Uhr** im Distrikte Brunwiesenschlag und werden die Strichsbedingnisse vor dem Verstriche bekannt gegeben. Hiezu ladet zahlungsfähige Strichsliebhaber ein der Unterzeichnete.

Stettfeld, den 29ten März 1855.

Rümer, Gemeindevorsteher.

Trauer-  Fall.

Nach unerforschlichem Rathschlusse Gottes entschlief gestern Abends 9 uhr nach siebenwöchentlichem Krankenlager in Folge eines Brustleidens unser innigstgeliebtester Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager,

Johann Fruhauf,

Lithograph dahier

versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im 64. Lebensjahre zu einem bessern Erwachen.

Indem wir diese Trauerkunde Verwandten, Freunden und Gönnern zur Kenntniß bringen, sowie wir uns der Hoffnung hingeben, daß Alle, welche die Liebe und Herzensgüte zu den Seinigen, als auch zu seinen Mitbürgern, wie seine rastlose Thätigkeit in seinen Berufsgeschäften kannten, unsern herben Verlust zu würdigen wissen werden, ersuchen wir, dem Leichenbegängnisse am

Montag, den 2. April Nachmittags 3 Uhr

und dem Traueramte

Dienstag, den 3. April früh 9 Uhr

in der Skt. Martinskirche gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 31. März 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[3,1] Anzeige.

Das **Möbel-Magazin** der hiesigen Schreinermeister ist mit allen Gattungen von Möbeln von den feinsten bis zu den ordinärsten und von verschiedenen Façonen ausgestattet, weßhalb solches die Unterzeichneten einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Einsicht und Abnahme beßtens empfehlen. Das Verkaufs-Lokal befindet sich bei Madame **Reichold**, dem „Bamberger Hof" gegenüber.

Die Vorstände der Schreiner-Innung.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, den ledigen Schiffer-Gesellen **Thomas Kropf** nach langem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion gestern früh 10 Uhr ins bessere Leben abzurufen. Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhaus aus statt, wozu alle Freunde und Bekannte ergebenst einladen

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[2,2] **Anzeige.**

Eine große Auswahl fein gemalter **Fenster-Roleaux,** so wie die neuesten Dessins in ordinären und feinen **Tapeten** empfiehlt zur gefälligen Ansicht u. Abnahme

Joh. G. Dotterweich.

[2,2] **Anzeige.**

Fruchtkörbe, Tassen, Schreibzeuge, Kaffee- und Theegeschirre rc. rc. in neuester Façon, weiß, vergoldet und gemalt empfiehlt **D. Hesse.**

Abschied.

Bei meiner Abreise sage ich meinen lieben Aeltern, Geschwistern, Kameraden und Bekannten, sowie meinen edlen Gönnern ein herzliches Lebewohl!

J. Hofmann, Kellner von Geisfeld.

Abschied!

Bei meiner Abreise von hier nach Ebermannstadt sage ich nochmals allen Freunden und Bekannten, da es mir nicht möglich war von einem Jeden Abschied zu nehmen, ein herzliches Lebewohl!

Bamberg, am 1. April 1855.

Michael Theodor Beck,
Landgerichtsdieners-Gehilfe.

Versteigerung.



Kommenden **Dienstag den 3. April l. Js. Nachmittags 2 Uhr** werden im Hause Nro 1576 im unteren Stephansberge über eine Stiege einige Hausgeräthschaften und eine Guitarre öffentlich verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Stelle-Gesuch.

Ein im Rechnungswesen erfahrner junger Mann, welcher die besten Zeugnisse besitzt, und nöthigenfalls 2—3000 fl. Kaution stellen kann, wünscht als Gutsverwalter einen Platz. Gefällige Anfrage besorgt die Exp. d. Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein mit Pferden gut bewanderter junger Mann sucht einen Dienst als Kutscher oder bei einem Bier- oder Gastwirthe rc.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut nähen und stricken kann und Liebe zu Kindern hat, sucht bis Walburgi einen Dienst.

Kapital-Gesuch.

700 — 1000 fl. werden gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Verkauf.

In Mönchherrnsdorf sind 30 — 40 Ctr. „**gutes Heu**" zu verkaufen.

Ein lederner Handschuh wurde von der Hauptwache bis in die Kapuzinergasse verloren, und bittet man um Rückgabe in d. E.

Entlaufene Katze.

Ein schwarzer Kater wird vermißt. Der Ueberbringer im Hause Nro. 153 in der Langengasse erhält eine gute Belohnung.

Man weiß nun Von wem jene bewußte Quittung an die 3te Person überschickt wurde. Erlaubt sich diese Person eine weitere schriftliche oder mündliche derartige Gemeinheit, so wird man den Sachverhalt nebst Angabe des Namens derselben veröffentlichen. Für weitere gleichfalls entdeckte gemeine lügenhafte Aeußerungen wird seinerseits das weitere folgen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Jonas v Gauersbach, Stehmann v. Elberfeld, Teichmann v. Stuttgart, Ehentgraff v. Basel. Brock, Oekon.-Prakt. v. Wrzbg. Haßler, Ingenieur v. Augsbg. Reichenberger, Fabrikbes v. Grötschenreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Naumann v. Wohlen, Schalkörle v. St. Gallen, Lutz v. Bergzabern, Manreuß v Fulda, Ostermayer v Fürth Wagner, Fabr. v. Blasewitz. Hausmann n. Fam, Part v. Dürkheim. Mde Holzmann n. 2 Frln Tchtr v. Augsbg

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Lechner v. Hbg, Rothensteiner v. Carlsruh, Koch v. München, Hirsch v Mainz. Lieggen, Fabr. v. Zürich. Wagener, Dr. med. v. Pforzheim Brandt u. Mundt, Cand. v. Erlangen. Platzer, Gutsbes. v. Prag. Uhlich, Priv. v. Wrzbg. Colmar, Mechan. v. Böhmen Herzholz, Priv. v. Chemnitz. Halpern, Oekon. v. Breslau. Hübler, Fabr. v. Stuttgt. Lornee, Rent. v. Paris. Bletsky, Rent. v. Polen. Bugge, Prof. v. Bremen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 93.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 2. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4. 3	27. 3. 9	27. 3. 6	† 7. 7	† 4. 7	† 3. 5	NO	WSW	NO

Gestern beständig bedeckt; heute früh trüb.
Windrichtung im März: SW 33, NO 17, S 15, NW 14, NO 7, SO 7mal.
Windstärke: schwach, erst in den letzten Tagen erhob sich Märzenwind aus NO.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1 April an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. 15 früh	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5 15 früh.	9 20 Vorm.	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10. 30 Vorm.	7 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	1. 45 früh	5. — Mgs.	4. 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6 15 Abds.	4. 30 früh	9. 50 Nchts.	10. 30 Vorm.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts	9. 20 Vorm	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10. — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Morgen, Dienstag den 3 April, Abends 7½ Uhr Ausschuß-Sitzung des Gewerbe-Vereins im Schießhaus-Locale.

— Se. Majestät der König hat der deutschen Elementarlehrerin, Frln. Kunigunda Röhrer dahier für ihre seit 40 Jahren treu und eifrig und mit Auszeichnung geleisteten Dienste Allerhöchstseine belobende Anerkennung auszusprechen und zu befehlen geruht, daß dieses durch das Regierungsblatt veröffentlicht werde.

Der Mechanikus Schönauer, welcher in Nürnberg wegen Verdachts der Falschmünzerei in polizeiliche Haft genommen wurde, ist aus Wiesentheid gebürtig und scheint seinen eigentlichen Stand hie und da verheimlicht zu haben, denn er gab sich auch für einen Skribenten aus Pommersfelden aus.

Im Gasthause zum „Bayer. Hofe" in München ist vorgestern Mittags ein Kellner vom dritten Stock herab in den Hof gestürzt und auf

der Stelle todt geblieben. Der Verunglückte, ein junger Mann von 23 Jahren ist der Sohn eines Gastwirthes aus der französischen Schweiz.

München, 31. März. Wieder ein Eisenbahn-Unfall! In Folge falschen Stellens eines Wechsels gab's gestern Abends 8 Uhr auf der Bahnstation Nannhofen wieder einen Zusammenstoß — diesmal zweier Güterzüge. Daß beide Züge nicht in voller Dampfkraft aufeinanderrannten und darüber nicht Alles zu Grunde ging, verdankt man der Geistesgegenwart eines der Lokomotivführer, der seinen Dampfer mit staunenswerther Schnelligkeit hemmte und selbst noch zurückzufahren versuchte, ehe der entgegenbrausende Zug angeprallt. Neben Beschädigung der Lokomotiven, einiger Wagen und Güter, darunter einiger Fäßer Wein, sind auch einige Verletzungen der Mitfahrenden zu beklagen. — Auch auf der Starnberger Bahn traf sich's gestern Nachmittags 3 Uhr, daß auf der Station Gauting der Zug über die Schienen hinauskam, was einen zweistündigen Aufenthalt verursachte.

Die allgemeine Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin hat die Bewilligung erhalten, ihren Geschäftsbetrieb auch auf Bayern auszudehnen und zwar vorerst auf die Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern und Schwaben.

In den Londoner Docks (Werften) ist man einer argen Betrügerei auf die Spur gekommen. Eine Anzahl Hopfenkisten, die einen Artikel erster Qualität enthielten und auf denen die Namen wohlbekannter Pflanzer eingebrannt sind, wurden ausgeleert und mit amerikanischem Hopfen der schlechtesten Gattung gefüllt. Aehnliche Betrügereien sind oft in den Weinkellern vorgekommen.

Ueber die Friedenskonferenzen in Wien weiß man heute weiter nichts als daß am 29. März die siebente Sitzung stattgefunden, welche Nachmittags von 1—5 Uhr dauerte. Preußen möchte gerne als „ausgleichendes Element" an den Conferenzen Theil nehmen. Am 3. oder 4 April wird der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. Drouyn de Lhuys, der sich am 30. März in London bei der Königin und den Ministern Raths erholt, in Wien eintreffen und den französischen Gesandten bei den Berathungen unterstützen.

[2.2] **Bekanntmachung.**

Der unterfertigte Stadtmagistrat beabsichtiget den Ankauf von

15 Zentnern raffinirten Rüböls

im Submissionswege.

Schriftliche Anerbieten mit Proben über die Oellieferung wollen bis

Donnerstag, den 12. April d. Jrs.

einschlüssig, im Geschäftszimmer des Rathhauses Nummer 10 verschlossen mit der Ueberschrift:

„Anerbieten zur Oellieferung für die Strassenbeleuchtung in Bamberg"

abgegeben werden.

Etwaige auswärtige Lieferanten haben die Lieferung entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu bewerkstelligen.

Bamberg, den 27. März 1855.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Personen, welche an den Nachlaß des dahier verstorbenen Skribenten Johann Froneck aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, diese unter Vorlage der Beweismittel, in dem auf den

16. April d. Jrs. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termin zu liquidiren, widrigenfalls bei Vertheilung der Nachlaßmassa auf sie keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Ebermannstadt, den 20. März 1855.

Königliches Landgericht.
Degen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich die traurige Anzeige von dem Ableben meiner lieben Schwester, der Schneidermeisters-Tochter Jungfrau ***Dorothea Schwarz***. Sie starb den 31. März Abends 3 Uhr nach mehrjährigem Brustleiden, öfters versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in vollkommener Ergebung in den Willen Gottes. Ich bitte der Entseelten am Dienstag den 3. April Nachmittag 2½ Uhr vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen und dem Trauergottesdienste Mittwoch früh 9 Uhr in der Domkirche beizuwohnen. — Bamberg, am 2. April 1855.

Die tiefbetrübte Schwester **Magdalena Schwarz.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute unvergeßliche Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Margaretha Kohr, geb. Amtmann

nach einem 10½ Jahre langen schmerzlichen Nervenleiden in Folge einer Lungenlähmung im 69. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Das Leichenbegängniß findet Dienstag Nachmittag um ½3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch früh in der Pfarrkirche zu unserer lieben Frau statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Nach derselben **Ballotage.**

Friedrichshaller Bitterwasser,
1855er frische Füllung bei
J. B. Haußmann.

Gutta-Percha-Glanzwichse
in Töpfchen zu 4 und 8 kr., frisch erhalten.
F. A. Thomas.

Privatunterricht

wird von nun an denjenigen Schülern ertheilt, welche im Herbste in die Gewerbschule eintreten wollen. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

[3,2] **Versteigerung.**



Wegen eingetretener Hindernisse wird die Versteigerung im Kaufmann **Krackhardt**'schen Hause am Maxplatze Haus-Nro. 555 über eine Stiege links, welche auf **Donnerstag den 12. und Freitag den 13. April** anberaumt war, auf: **Montag den 16. und Dienstag den 17.** April festgesetzt. In derselben werden:

„Weißzeug, worunter feinste ungebrauchte „Damast-Tafel-Gedecke mit 36 Servietten, ganz schweres Silbergeräthe, „Preziosen, Schreinerei-Waaren, Gläser, „Porzellan, Kupfer, Eisenwaaren, Koffer „und verschiedene Hausraths-Gegenstände"

versteigert.

Bamberg, den 2. April 1855.

[2,1] **Offener Dienst.**

Eine solide und erfahrene Köchin, die sich durch beste Zeugnisse ausweisen kann, wird auf nächstes Ziel Walburgi in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mensch vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht einen Platz als Hausknecht zu erhalten. Derselbe kann stündlich oder auf das Ziel eintreten. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Zu verkaufen:

Auf dem obern Stephansberg Nro 1526 sind ausgezeichnet gute Kartoffel zu verkaufen.

Es ist in dem Hause am Obstmarkte Nr. 1211 eine graue Katze, mit weißer Brust, abhanden gekommen; wer selbige wieder bringt, erhält 30 kr. Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Wollschwitz v. Gemünden, Lemb u. Reiß v. Mannheim, Schmaus v. Fichtach, Putz v. Augsbg, Taumüller v. Constanz, Strasser v. München, Rau v. Bockenheim, Netze v. Berlin, Swain, Fabrik. v. Hüttensteinach.

(Deutsches Haus.) HH. Kfle; Resch v. Mainz, Kreuzberg v. Arweiler. Späth, Fabrik. v Waldmünchen. Mde. Böhm v Erlangen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 94.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 3. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3. 6	27. 3. 6	27. 3. 6	+ 8. 5	+ 6. 2	+ 4. 2	NO	S	WSW

Gestern bei Tag und Nacht trüber Himmel; heute früh milder Regen.
Höhe des atmosphärischen Niederschlags in pariser Linien wärend des März: 8‴, 3; nämlich durch 7 Schnee und 14 Regen, 6 Nebel, 7 Reife und 1 Hagelsturm.

Die Wahl des Hrn. Baupraktikanten Lobbauer von Nürnberg als städtischer Baurath hat die Bestätigung der k. Regierung erhalten.

In einem Artikel unseres Blattes Nro. 87, der jedoch erst auf wiederholtes Verlangen des Einsenders Aufnahme gefunden, wurde gesagt, daß in Bayreuth viele Einwohner in neuerer Zeit mit der Gasbeleuchtung (Holzgas) nicht mehr zufrieden sind und zur alten Beleuchtung mit Lichtern zurückkehren. Aus bester Quelle erfahren wir jetzt, daß der Einsender jenes Artikels aus den unlautersten Motiven handelte. Derselbe mußte zur alten Beleuchtung zurückkehren, weil ihm wegen nicht Bezahlung des Gases der Gashahnen abgesperrt wurde.

In Fürth beabsichtigt man jetzt auch die Gasbeleuchtung einzurichten.

Heute soll der neue Armeebefehl erscheinen. Die Zahl der zu besetzenden Generalsstellen beträgt nicht weniger als zehn.

Neben den Eil- und Postzügen werden seit dem 1. April auch die Güterzüge nicht blos zur Beförderung von Fahrpoststrecken, sondern auch, soweit dadurch eine Beschleunigung erreicht werden kann, zur Versendung von Briefen und Zeitungen benützt.

Der seit drei Jahren eingeführte Garnisonswechsel mit den Truppen in der Pfalz soll eine wesentliche Beschränkung erhalten.

Wie man vernimmt, ist die Gleichstellung der Stadtgerichte I. und II. Klasse in der Art beschlossen worden, daß die Besoldungsskalen der Assessoren mit 600 und 700 fl. und der Räthe mit 800 bis 1200 fl. an allen Stadtgerichten gleich eingeführt werden. Eine Mehrausgabe für den Staat erwächst dadurch nicht.

Am 1. Mai werden an den Sitzen der k. Kreisregierungen die Landrathsversammlungen für 1855/66 eröffnet.

Auch die arme Schuljugend der Vorstädte Münchens wurde bei Gelegenheit der Rückkehr Königs Ludwig's bedacht. Auf Kosten eines wohlthätigen Bürgers der Vorstadt Au wurden nämlich die Kinder der Armen-Industrieschule daselbst, 216 an der Zahl reichlich ausgespeist. In der Vorstadt Giesing wurden ebenfalls 50 Waisenkinder unentgeltlich bewirthet.

Am Samstag Vormittag wurden in München die Nebengebäude des Glaspalastes versteigert. Das Maschinenhaus um 2700 fl. und die Remise für Ackergeräthe in zwei Theile zusammen um 1180 fl. Die Kauflust der anwesenden Personen war höchst flau. Bei dieser Versteigerung hörte man auch wieder vielfach die Frage, was aus dem Glaspalaste selbst werden solle. Der Abbruch würde, wie behauptet wird, wenigstens 150,000 fl. kosten, indem das Gerüst zum Aufbau allein schon auf 80,000 fl. zu stehen kam.

(Ein seltenes Ehebündniß.) In Cannstadt hat sich kürzlich ein 74jähriger, noch ziemlich rüstiger Mann mit einer 24jährigen Jungfrau verheirathet.

In Cöln wurden zwei Dienstmädchen, welche, um ihrer Herrschaft einen Schabernack zu spielen, die Lieblingskatze derselben in einem Backofen lebendig gebraten haben, zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Aus Sebastopol noch nichts Neues. Fortwährend wird aber auf das Bestimmteste versichert, daß das Bombardement von Sebastopol aus sämmtlichen 4—500 Feuerschlünden in diesen Tagen begonnen haben muß.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Wittwe Elisabetha Groh von Hallstadt findet der Aufstrich der Nachlaßrealitäten nicht am 13. d. Mts., wie früher bekannt gegeben, sondern

am 7. d. Mts. Mittags 1 Uhr

im Lammwirthshaus zu Hallstadt statt.

Auch ist der Taxwerth der Grundstücke Pl.-Nro. 2427 und 2443 nicht 150 fl. sondern 2150 fl.

Bamberg, den 2 April 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 6323. v. Haupt.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 4. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden im Garten der ehemaligen Baderschule

2 Klafter Scheit (Mischholz),
300 Wellen (Mischholz),
11 Stämme Ahorn, Rusten, Buchen und Birken

vorbehaltlich magistratischer Genehmigung öffentlich versteigert.

Bamberg, den 2. April 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr, werden in der Klarissen-Kaserne mehrere Abfälle alten Bauholzes und Strohes an die Meistbietenden versteigert. — Bamberg, am 2. April 1855.

Die Militär-Local-Baukommission.

Auf den gutachtlichen Antrag des Königl. Ober-Medizinal-Ausschusses approbirt von dem Hohen Königl. Bayrischen Ministerium.

Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons

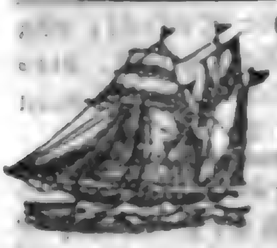
bewähren sich — wie durch die zuverlässigsten Atteslate festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, sowohl bei chronischen als auch vorübergehenden **Erkältungs-Husten**, bei **Schnupfen, Heiserkeit, Engbrüstigkeit, Verschleimung, Brustbeklemmungen** und anderen **katarrhalischen** Uebeln, indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, besänftigend** und besonders **wohlthuend** auf die gereizten Athmungswerkzeuge und ihre Verästelungen einwirken, den Auswurf sehr erleichtern und durch ihre **mildnährenden** und **stärkenden** Ingredienzien die afficirten Schleimhäute in den Bronchien wieder **kräftigen**.

Um Irrungen vorzubeugen, ist jedoch genau zu beachten, daß — Dr. **Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** — nur in längliche mit **obigem Stempel** versehene Original-Schachteln à **18 Kr.** und **36 Kr.** verpackt sind und daß dieselben in **Bamberg einzig** und **allein** stets **ächt** verkauft werden bei

[6,6] **Gustav Goes**, Apotheker zum „Löwen.“

Einladung.

Die Mitglieder des Tugendbundes der Pfarrei St. Martin werden höflichst eingeladen, ihrer verstorbenen Mitschwester, der Jungfrau ***Dorothea Schwarz*** heute Nachmittag ½3 Uhr vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen.



Nachricht für Auswanderer.



Fr. Wm. Boedeker jr.

H. Aug. Heineken Nachfolger

in **Bremen** expedirt fortwährend

nach

New-York, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans & Galveston

die rühmlichst bekannten Post- und Paquetschiffe, so wie die beiden Postdampfschiffe

Washington und Herrmann,

wozu meine Agenten, zu den **billigsten Preisen** Schiffskarten ausfertigen von mir beauftragt sind.

Bremen. ***Fr. Wm. Boedeker jr.***

Fr. Aug. Heineken Nachfolger.

Zum Abschlusse von Contracten und Ertheilung nöthiger Aufschlüsse ist bereit

Bamberg. für

Ober- & Unterfranken konzessionirter Agent

M. J. Hesslein,

Langgasse Haus-Nro. 163.

[2,1] **Verkauf.**

Haus-Nro. 1467 sind **gute Erdäpfel** zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital.

100 fl. sind stündlich auszuleihen. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise $^{1}/_{2}$8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

Regensburger Knackwürste bei
Johann Teupser.

Anzeige.

Glanzlak für Fußböden der Zimmer und Säle, in wenigen Stunden trocken, ersetzt das Wichsen.

Feg- und Scheuerpulver für Fußböden und alle hölzernen Geräthschaften, werden ganz weiß davon.

Möbel-Glanzwichs.

Glanzstärke neuester Erfindung

Befestigungspulver für **Tüncherfarben** in Wasser, wodurch dieselben an der Wand einen Glanz bekommen, wie Tapeten.

Fleckpulver für Seide u. Wollenzeuge.

Universal-Fleckwasser.

Putzpulver für Gold und Silber.

Pariser Patent Lederlack.

Chemische Dinte zum Zeichnen der Wäsche.

Jedem ist eine Gebrauchsanweisung beigegeben, so wie der billigste Preis bemerkt.

Carl Steinleitner.

Anzeige.

Morgen Mittwoch kommen Forchheimer Karpfen auf den Kaulberg, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. **K. B.**

[2,1] Versteigerung.



Wegen Wohnungsveränderung werden kommenden **Mittwoch den 4 April** l. J. Nachmittags 2 Uhr im Hause Nro. 980 Dist II in der Königsstraße einige Hausgeräthschaften, als: 1 Kirschbaumglasschrank, 1 eichener Weißzeugschrank, verschiedene Tische u. Stühle, 2 Bettstellen, ordinäres Porzellain und noch andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden

---

Verkaufsanzeige.

Am Fuße des Michelsberg Nro. 1780 ist eine große Partie Obstbäume, veredelte und wilde, wie auch Topfblumen billig zu verkaufen.

Verkauf.

In der hl. Grabgasse Nro 688 ist eine Parthie „Taubenmist" zu verkaufen.

$4^{1}/_{2}$ % **Bayreuth-Neuenmarkter** Eisenbahn-Obligationen sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Ein neuer schöner Schrank ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Es wird ein **„Instruktor"** für einen Vorbereitungsschüler gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Gestern wurde von der Königsstrasse bis in die hl. Grabkaserne ein Perlengeldbeutel mit einigen Schlüsseln verloren. Man bittet den redlichen Finder ihn gegen eine Belohnung bei der Exp d. Bl. abzugeben.

Am Sonntag wurde eine Rosette von Perlen und Rubinen, in Gold gefaßt, verloren. Gegen Erkenntlichkeit erbittet man sich dieselbe in die Exp. d. Bl zurück.

Vivat! der **Richard** in der Fleischgasse soll leben und seine Frau **Margaretha** darneben, ein dreifach donnerndes Lebehoch!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) **HH. Kflte:** Maas v Mannheim, Herrmann v. Schwft. Eschwege v Frkft, Bauer u. Dr. Korte, Ingen v Nbg. Geurg u. Hellmann, Tuchfabr. v. Lambrecht. Gebr. Holzinger, Gebr. Hößling u. Dittmar, Gerbermeister v. Gemünden. Frln Bließenbach v. Miltenberg.

(**Deutsches Haus.**) **HH. Kflte:** Hirsch v. Nbg, Ließ v. Hannover. v. Noveling, Oberpostrath v. München. Cramer, Kunstmühlbes. v. Schwft. Bar. v. Künsberg v. Eichstädt.

(**Drei Kronen.**) **HH. Kflte:** Timsch v. Rgsbg. Weißert v Darmstadt. Würzl, Kfm. n. Berdolfinger, Prakt. v. Mnchn. Ladenberg. Werkmstr. v. Glückstadt. Bathensleth, Oekonom v. Buddweis. Betz, Beamter v. Lobenstein. Otter, Holzhdlr. v Andernach. Heuck, Dr. med. v. Wrzbg.

(**Erlanger Hof**) **HH. Kflte:** Rum, Rampp, Semler u. Hausknecht v. Nbg, Girlmayer u. Geill v Frkft. Moßer v Mannheim. Humlin v. Wassertrüdingen. Stuhlmann, Archit. v. Hbg. Pflaumer, Fabr. v. Weißenbg. Holide, Rent. v. Finnland. Brandt, Fabr. v. Erfurt. Fuchs, Gastw. v. Kissingen. Preißer, Gutsbes v. Cöln. Wustenfeld, Stud. v. München. Maurer, Optik v. Stuttgart. Kerbing, Rent. v. Basel Hagedorn, Aktuar v. Augsbg. Frln Hafner v. Oberhafen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 95.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 4. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3 4	27. 2 4	27. 1. 4	† 7. 8	† 7 5	† 3 8	NNW	WSW	SW

Gestern trüber Himmel mit mäßigem Regen; heute früh Regen.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	3. 15 früh	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6 30 Abds
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5. 15 früh.	9. 20 Vorm.	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10 30 Vorm.	7 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	1. 45 früh	5. — Mgs.	4. 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds	4. 30 früh.	9. 50 Nchts.	10. 30 Vorm.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts.	9. 20 Vorm	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10. — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Bei den bevorstehenden Wahlen zur Kammer der Abgeordneten dürften die Wahlbezirke in einigen Gegenden anders eingetheilt werden, als bei den letzten Wahlen; mit der Eintheilung dieser Wahlbezirke ist man eben beschäftigt.

Das der aufgelösten Kammer vorgelegte neue Budget ist gedruckt; es umfaßt mit den Erläuterungen einen Band von nicht weniger als 202 Seiten in groß Octav.

Vorgestern ist in München der neue Armeebefehl in die Druckerei gelangt und es ist die möglichste Beschleunigung des Satzes und Druckes angeordnet worden, so daß der Heißersehnte heute sicher erscheinen wird.

Auf der städtischen Ziegelei zu Augsburg fand neulich ein Versuch statt, Ziegelsteine ohne Ofen im Freien auf Art der Meiler mit dazwischen gelegten Steinkohlen und mit Schutt und Wasen überdeckt zu brennen. Der Versuch führte zu einem befriedigenden Resultate und längere Uebung dürfte mit der Zeit einen ganz günstigen Erfolg herausstellen.

Zu Rottweil (Würtemberg) verschied kürzlich der auch in weiteren Kreisen rühmlichst bekannte Pomologe, Stadtrath Majer, durch dessen Bemühungen in einem Zeitraum von 25 Jahren über 100,000 Obstbäume, zum Theil der edelsten Art, in dortiger Gegend gepflanzt wurden.

Die Weichsel ist in den letzten Tagen des verflossenen Monats über ihre Ufer getreten und hat einen großen Theil von Ostpreußen total überschwemmt. Leider sind bei diesen Ueberschwemmungen auch Menschenleben verloren gegangen.

Aus Hoßufalu bei Kronstadt, 23. März, berichtet die „Kronst. Ztg.„ Im Laufe der verflossenen Woche ist in der hiesigen Gemeinde eine Romänin von drei gesunden Knaben entbunden worden, welche alle drei noch am Leben sind. Die Frau befindet sich ganz wohl und hat schon nach dem dritten Tage ihrer Entbindung ihre gewöhnlichen häuslichen Arbeiten verrichtet. Als die Frau in der Hoffnung war, ließ sie häufig den Wunsch laut werden, wenn sie nur mit Zwillingen — aber mit 2 Knaben — gesegnet würde! Sie war vordem mit lauter Mädchen entbunden worden, und siehe, ihr Wunsch ist mehr als erfüllt worden Die Frau ist ganz wohlgemuth und heiter und hat nur den sehnsuchtsvollsten Wunsch, daß ihre drei Knaben am Leben bleiben möchten.

Die Gesammtzahl der Theilnehmer an der Pariser Weltausstellung wird amtlichen Angaben zufolge 17 bis 18,000 betragen, worunter 7 bis 8000 Franzosen, 3000 bis 3600 Engländer, 2200 Angehörige der Zollvereinsstaaten: 1800 Oesterreicher, 680 Belgier, 460 Schweizer, 340 Spanier, 220 Toskaner, 220 Piemontesen. Die übrigen Zahlen sind noch nicht genau bekannt. Die Gesammtzahl ist so ziemlich dieselbe, wie bei der großen Londoner Ausstellung. Aus dem Städtchen Steinbude, im Fürstenthum Schaumburg-Lippe wird ein eigenthümliches Kunstwerk zur Ausstellung in Paris kommen. Einem dortigen tüchtigen Webermeister ist es nemlich gelungen, ein Hemd ganz ohne Naht zu weben, woran Alles mit der größten Genauigkeit ausgeführt, als hätte die kunstreichste Nadel es gearbeitet. Schon am Ende des vorigen Jahrhunderts war es einem geschickten Weber in demselben Orte gelungen, ein derartiges Meisterstück zu liefern, welches sich der höchsten Anerkennung des damals in dem Ländchen regierenden Herrn, des Grafen Wilhelm, zu erfreuen, hatte und noch jetzt in der Familie forterbt als stolzes Vermächtniß des Vaters an den Sohn.

In der am 2. April stattgehabten achten Sitzung der Konferenzen in Wien wurden die Verhandlungen bis nach Ostern d. h. bis zum 9. April vertagt.

Von Berlin aus wird geschrieben, daß Oesterreich die Frage der freien Donauschifffahrt zugleich mit der Frage wegen Erwerbung des Gebietes an der Donau bis zum schwarzen Meer für sich verbinde. Ob etwas Wahres an dieser Angabe ist, wollen wir dahingestellt sein lassen.

Die englische Regierung hat beschlossen, ein besonderes Korps von Arbeitern für die Armee in der Krim zu organisiren, bei welchem die

hervorragendsten Handwerke vertreten sein sollen. Ein derartiges Korps war im Halbinselkrieg sehr zweckdienlich befunden und erst im Jahre 1824 aufgelöst worden.

Der Pariser Moniteur meldet aus dem Lager vor Sebastopol vom 22 März, daß sowohl auf der rechten wie auf der linken Seite verschiedene nächtliche Kämpfe stattgefunden haben, in welchen allen die Franzosen Sieger geblieben sind. Die Russen hätten es mehrmals, jedoch vergeblich versucht, die Arbeiten gegen den Malacheff-Thurm zu stören. Das Innere der Rhede von Sebastopol wird jetzt von den Batterien der Verbündeten beherrscht und die Russen suchen ihre Schiffe möglichst in Sicherheit zu bringen. Der Gesundheitszustand, das Wetter und die Stimmung der Truppen der Alliirten ist vortrefflich.

Bekanntmachung.

(Den Sommerbiersatz pro 1854/55 betr.)

In Beziehung auf das Ausschreiben der k. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, vom 23. Januar c. Kreisamtsblatt Nro 8 wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Taxe für das Sommerbier auf das Sudjahr 1854/55. im zweiten Distrikte, zu welchem die Stadt Bamberg gehört, auf sechs Kreutzer zwei Pfennige im Ganter festgesetzt wurde, wozu bei der Verleitgebung des Bieres in den Schenk-Lokalitäten zwei Pfennige, und überhaupt ein Pfennig Lokal-Malzaufschlag per Maas kommen, daher die Maas Sommerbier

$6^3/_4$ kr. über die Strasse

$7^1/_4$ kr. in den Schenklokalitäten

kostet. Da aber der Biersatz auf einen ungeraden Pfennig ausgeht, so kann nach §. 7. des Gesetzes vom 23 Mai 1846 beantragt werden, daß für die erste Hälfte der Zeit, für welche die Taxe zu gelten hat, solche um einen Pfennig hinauf, und für die zweite Hälfte um einen Pfennig herabgesetzt werde, was die Genehmigung der kgl. Regierung erhalten hat

Es kostet demnach die Maas Sommer-Bier

vom 1. Mai bis 15. Juli d. Jrs.

$7^1/_2$ kr. in den Schenklokalitäten,

7 kr. über die Strasse;

vom 16. Juli bis 1. Oktober c.

7 kr. in den Schenklokalitäten,

$6^1/_2$ kr. über die Strasse.

Bamberg, den 28. März 1855.

Der Stadtmagistrat.

Schneider. v. u. Burkart.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Weisung wird hiermit die Einstellung der bisherigen Annahmen von Eisenbahn-Anlehen à $4^1/_2$ % auf Namen und au porteur bekannt gemacht, jedoch bemerkt, daß die bisherigen Arrosirungs-Anlehen à 4% auch ferner noch bis auf weiteres fortgesetzt werden.

Bamberg, den 3. April 1855.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassa.

Buchner. **Schedl.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden einige Mobilien, als Betten, Canapee, Sessel, Bilder und eine Uhr am

Freitag den 20. April Vormittags 9 Uhr

im Hause Distrikt I Nro. 203 zu ebener Erde links versteigert, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Bamberg, den 20. März 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Unter gefälliger Mitwirkung des Theater-Orchesters und der Musikdilettanten dahier wird von den verehrlichen Mitgliedern des „Liederkranzes“ zum Vortheile der Armen am hl. Charfreitage Nachmittags 3½ Uhr in der Michaels-Kirche das Oratorium

„die letzten Worte des Erlösers am Kreuze von J. Haydn“

produzirt. Alle Wohlthäter und Gönner der Armen erhalten hievon Kenntniß, und werden zum zahlreichen Besuche eingeladen.

Bamberg, den 2. April 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

[3.3]

Bekanntmachung.

In der Conkurssache des Bierbrauermeisters Michael Rothlauf dahier hat sich bei der auf den 10. vor. Mts angestandenen Versteigerungs-Tagsfahrt kein Strichsliebhaber eingefunden. Es wird deßhalb das zur Masse gehörige Wohn- und Brauhaus „zum Luccas“ D. II. Nro. 1145 in der Königsstraße dahier mit darauf ruhender realer Gastgerechtigkeit und radizirtem Braurechte wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt, und Tagfahrt hiezu auf

Mittwoch den 18. April c. Vorm. 11 Uhr

Zimm.-Nro. 30 hierorts anberaumt.

Die Baulichkeiten sind geschätzt auf 10,000 fl und für diesen Betrag der Brandversicherung einverleibt. Die radizirte Braugerechtigkeit ist auf 2000 fl. und die reale Gastgerechtigkeit auf 500 fl. gewerthet, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes und §. 37 der Prozeßnovelle v. J. 1837 erfolgt, und daß die Strichsbedingungen sowie die auf dem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben im Termine bekannt gegeben werden, bis zu welchem von den Kaufslustigen die fraglichen Lokalitäten eingesehen werden können.

Bamberg, den 1. März 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die mit ihren beiden ausserehelichen Kindern, Namens: Georg Johann und Barbara, auswandernde Margaretha Stromer zu Neundorf, Tochter der Bauerswittwe Kunigunda Stromer daselbst, sowie gegen fragliche Kinderkuratel sind

Freitag den 13ten d. Mts. früh 9 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 2. April 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro 6131. **Schmittbüttner.**

Die deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft

in Luebeck,

hat ihre Statuten einer **neuen Revision** unterworfen und dabei jedmöglichen Vortheil zu Gunsten ihrer Clienten in Betracht gezogen.

Die als vierte Dividende pro ultimo Dezember 1853 ermittelte Summe von

Crt. M.-B. 119,000

wurde mit 3 Viertheilen an die betreffenden Theilnehmer bereits in den dafür bestimmten Dividenden-Coupons ausgehändigt.

Die Gesellschaft übernimmt nach 15 verschiedenen Prämien-Tarifen **Lebens-, Aussteuer- und Kapitalversicherungen,** schließt **Leibrenten-** und **aufgeschobene Leibrenten-Verträge** und sichert **Ueberlebungs-Renten, Pensionen** und **Wittwengehalte** zu billigen Prämien und unter Gewährung aller thunlichen Vortheile und Erleichterungen.

Die Lebensversicherungs-Anstalten bieten das geeignetste Mittel, um durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen den Angehörigen ein nach dem Tode des Familienhauptes zahlbares Kapital von einer bestimmten Größe zu sichern. Ob der Tod erst nach einer Reihe von Jahren oder unmittelbar nach erfolgter Versicherung eintritt, macht dabei keinen Unterschied und es kann diese Anstalt daher vorzüglich in Zeiten, wo verheerende Krankheiten das Leben selbst der Gesündesten und Kräftigsten bedrohen, zur Benützung empfohlen werden. **Militärpersonen werden auch gegen Kriegsgefahr versichert.**

Statuten sowie **Formulare** zu den erforderlichen Attesten werden **unentgeltlich** ausgegeben und wird jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt im Bureau der unterzeichneten Agenturen der Gesellschaft.

In Bamberg bei **Michael Burger**
" " " **Friedrich Seyfferth**
" Bayreuth " A. F. Keim
" Burgwindheim " G. A. Pfaff
" Cronach " Carl Hänel
" Culmbach " J. S. Wagner
" Forchheim " Isidor Lederer
" Lichtenfels " Albert Löser, Stadtschreiber
" Staffelstein " C. Schellerer, Stadtschreiber.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwager und Onkels, des **Lithographen**

Johann Fruhauf,

bringen wir allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

BAMBERG, den 3. April 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kauf-Gesuch.

Schöne **Flaumen** werden zu kaufen gesucht in der Königsstrasse, Hs.-Nro. 995

[2.1] Gesuch.

Es wird ein „Feld" in der Nähe von Bamberg auf ein oder mehrere Jahre zu pachten gesucht. Näheres in der Expedition.

Vor 8 Tagen wurde ein „Hausschlüssel" verloren und wird um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. höflichst gebeten.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachbenannte Realitäten des Bauern Adam Klein von Bestenbergsgreuth dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt.

Termin hiezu wird auf

Freitag, den 25. Mai d. Jrs., Vormittags 10—12 Uhr

im Wirthshaus zu Bestenbergsgreuth anberaumt, und erfolgt der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und §. 98 — 101 der Novelle vom Jahre 1837.

Strichslustige werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß die nähern Strichsbedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden und sich dem Gerichte unbekannte Steigerer durch gehörig ausgestellte Vermögenszeugnisse über ihre Zalungsfähigkeit auszuweisen haben, außerdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Steuerkataster u. Schätzungsprotokoll sind täglich in der Gerichtskanzlei einzusehen.

Die Realitäten sind:

In der Steuergemeinde Bestenbergsgreuth:

Lit. A. Gutsrest:

Pl.-Nro. 73, Wohnhaus, Hs.-Nro. 41 mit Stall, 2 Scheuern, Backofen, Schweinstall, Kellerhaus und Hofraum nebst Gemeinderecht, Werth 1800 fl.

Lit. B. Ausbrüche aus dem Gute. Lit. A.

Pl.-Nro. 74 a. Baugarten, 0,15 Dez., Werth 75 fl.,
" 74 b, Baugarten, 0,15 Dez., Werth 100 fl.,
" 177, Acker am Dutendorfer Weg, 0,39 Dez., Werth 100 fl.,
" 192, Acker, das Baumgärtlein, 0,77 Dez., Werth 125 fl.,
" 277 a, Acker, der Rangen, 2 Tgw., 20 Dez., Werth 475 fl.,
" 277 b, Wiese am Rangen, 0,86 Dez., Werth 200 fl.,

Lit. C. walzende Stücke.

Aecker:

" 238 a, am Kühnfelder Gründlein, 0,23 Dez., Werth 100 fl.,
" 274½, in der Bauernleithen, 1 Tgw. 70 Dez., Werth 300 fl.,
" 275½, daselbst, 5 Tgw. 0,6 Dez., 625 fl.,
" 275½, daselbst, 0,94 Dez., Werth 175 fl.,
" 275⅙, daselbst, 1 Tgw., 0,1 Dez., Werth 200 fl.

Wiesen:

" 273 der obere Weiher, 1 Tgw., 22 Dez., Werth 450 fl.,
" 238 b, am Kühnfelder Gründlein, 0,32 Dez., Werth 100 fl.,
" 239½, im Gründlein, 0,56 Dez., Werth 150 fl.,
" 239¼, daselbst, 0,08 Dez., Werth 15 fl.

Steuergemeinde Kleinwaiiach:

Lit. A. Waldung.

" 898a am Schimerofen ½ Antheil zu 3 Tgw. 12 Dez. (g. Fl. 6 Tgw. 25 Dez.) mit Hs.-Nro. 4 zu Bestenbergsgreuth, Werth 200 fl.,

Lit. B. Walzendes Stück. Wiese:

" 710, die Bockenwiese, 1 Tgw. 90 Dez., geschätzt auf 600 fl.

Höchstadt a/A., den 14. März 1855

Königliches Landgericht.

Er.-Nro. 4283 **Endres.** Haag.

[3,2] Holzversteigerung.

Aus den Freiherrlich Marschalk v. Ostheim'schen Waldungen werden

Montag den 16. April d. J. Vormittags 8 Uhr anfangend

I. in der Revier Trabelsdorf, Distrikt Kotzenberg
64 Klafter Buchen- und Birken- } Scheitholz,
86 " Föhren- und Aspen- }
147 Schock Reißig,

II. in der Revier Tankenfeld, Distrikt Bühlerschlag
62 Klafter Buchen- und Birken- } Scheitholz,
100 " Föhren- und Aspen- }
180 Schock Reißig

versteigert. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung in der Revier Trabelsdorf beginnt, bei allenfallsiger ungünstiger Witterung aber im Wirthshause zu Trabelsdorf abgehalten wird.

Trabelsdorf, den 30. März 1855.

Freiherrl. Marschalk v. Ostheim'sche Rentenverwaltung.

Herrmann.

Liederkranz.

Heute Abend präzise 7 Uhr I. Haupt-Probe für Chor und Orchester im **Kauer**'schen Saale.

D e r V o r s t a n d.

[3,1] Anzeige.

Die seit langen Jahren rühmlichst bekannte **Bleich-Anstalt zu Wassertrüdingen** beginnt mit dem nächsten Monat wieder die Bleiche, und hat mich mit der Sammlung von Leinentücher, Gebild- und sonstigen Bleichgegenstände für hiesige Stadt und Umgegend, unter der Zusicherung beauftragt, daß sie Alles aufbieten wolle, was nur immer ihr Bleichgeschäft zu rekommandiren vermag.

Der Bleicherlohn einschlüßig der Transportkosten, ist derselbe wie in den vorigen Jahren.

Die ersten Sendungen gehen am **16**, **24**. **April** und **2**. **Mai** ab, spätere Sendungen werden im Lokal-Blatte besonders bekannt gemacht.

Bamberg, am 4. April 1855.

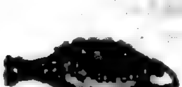
J. G. B. Schapp'sche
Leinwandhandlung.

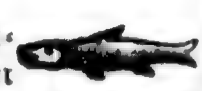
Anzeige

Holländischer Caffee, billiger und gesünder als der indische, das Paquet à 3 kr
Holländer Sardellen, unmarinirt und marinirt.
Aechter ostindischer Sago.
Suppenkorn, ganz oder gestoßen.
Facon-Nudel rc. bei

Carl Steinleitner.

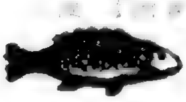
Anzeige





Am Gründonnerstag bringt der Bilsecker Fischer eine große Parthie Karpfen u. Hecht auf den Kaulberg zum Verkauf u. bittet um zahlreiche Abnahme.

Anzeige.



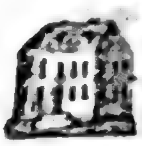
Am hl. Charfreitag früh kommen auf den Kaulberg Forchheimer Karpfen zum Verkauf.

[2,1] Versteigerung.



Mittwoch den 11. d. M. 10 Uhr Morgens wird in Forchheim in der **Wiesnet-Mühle** „die gänzliche Einrichtung der Mahlmühle und Schneidsäge" an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

[3.3] Haus-Verkauf.



Das Wohnhaus auf dem oberen Stephansberg D. III Nro. 1538 ist aus freier Hand zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden.

[2,2] Versteigerung.



Wegen Wohnungsveränderung werden kommenden **Mittwoch den 4 April** l. J. Nachmittags 2 Uhr im Hause Nro. 980 Dist. II in der Königsstraße einige Hausgeräthschaften, als: 1 Kirschbaumglasschrank, 1 eichener Weißzeugschrank, verschiedene Tische u. Stühle, 2 Bettstellen, ordinäres Porzellain und noch andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

[3.3] Haus-Verkauf.



Das Wohnhaus im oberen Stephansberg, Hs.-Nro. 1503 an der schönsten Lage, ist stündlich aus freier Hand zu verkaufen. **Es** besteht in 4 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 2 schönen Böden, 2 Kammern, einem Haus-Keller, nebst einem Blumen-Gärtchen; es ist auch geeignet für einen Häcker, der Vieh halten will.

Auszuleihendes Kapital



1000, 900 und **200 fl.** sind stündlich auszuleihen. Näheres bei **Lang** Hs.-Nro. 1219

Auszuleihendes Kapital.



In der Kirchenstiftung zu Libendorf sind **2500 fl.** im Ganzen oder theilweise auszuleihen.

Anzeige

Ein **Wiener Flügel** ist billig zu vermiethen. Von wem? sagt die Expedition.

[2,2] Offener Dienst.

Ein Stubenmädchen, das vollkommen gut weiß nähen kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und sich durch beste Zeugnisse ausweisen kann, wird auf kommendes Ziel Walburgi in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Offert.

Auf dem Lande wird ein protestantisches Mädchen, welches schön nähen, waschen und bügeln kann, für 2 Kinder zu Walburgi gesucht. Wo? sagt die Exp d. Bl.

Kapital-Gesuch.

Auf ein Haus in hiesiger Stadt, gerichtlich geschätzt auf 1600 fl. und mit 1300 fl. der Brandversicherung einverleibt, wird ein Kapital zu 900 fl auf erste stadtgerichtliche Hypothek bis 1. Mai d. Jrs. aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. ds. Blattes.

Gesuch.

Ein **Wiener Sprosser** (Nachtschläger) und **Champagner-Flaschen** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein „großer Auslegkasten" wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Walter v. Lpzg, Bauer v. Pforzheim, Frank u. Sternberg v. Berlin, Hirschauer v. Schw. Gemünd, Loheyde v. Buckeberg, Eschwege v. Frkft. Eberhard, Professor v. Fries. Fleischmann, Advokat v. Kitzingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 96.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 5. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 0 7	27. 1. 2	27. 1. 6	+ 8 8	+ 5 1	+ 4 0	NO	SW	NO

Gestern gegen Mittag Sonnenschein, gegen Abend trüb mit Staubregen, Nachts und heute früh trüb.

Nach dem gestern erschienenen Armeebefehl wurden 7 Obersten zu Generalmajoren befördert, darunter Graf Benzel-Sternau, v. der Tann und v. Hunoldstein. Zu Stadt- und Festungskommandanten mit Generalmajorscharacter wurden ebenfalls 7 Obersten ernannt, darunter Oberst Frhr. v. Lindenfels.

Der Lokomotivführer David März von Nürnberg, der den Zusammenstoß zweier Züge in der Nacht vom 8. auf den 9. Nov. v. Jrs. auf der Eisenbahn bei Wernfeld veranlaßte und in Folge dessen des Vergehens der fahrlässigen Tödtung angeklagt und vor Gericht gestellt wurde, ist vom k. Kreis- und Stadtgericht Würzburg zu 18 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Die zur Fußwaschung bestimmten zwölf alten Männer, welche heute in München zum Gedächtniß der Einsetzung des hl. Abendmahls auf Befehl Sr. Maj. des Königs gekleidet, gespeiset und mit Geld beschenkt werden, haben zusammen ein Alter von 1045 Jahren. Sonderbarer Weise ist keiner darunter mit 90 Jahren; der älteste, ein pensionirter Musikus von der Au, Vater der verstorbenen berühmten Sängerin Clara Metzger-Vespermann, zählt 89 und der jüngste 86 Jahre.

Se. Maj. König Ludwig hat dieser Tage wieder 8000 fl. zur Begründung eines amerikanischen Frauenklosters angewiesen. Es sind dieß weibliche Orden, die aus Bayern nach Amerika gewandert sind, um sich dort der Erziehung der Kinder zu weihen, sie dem herrschenden Sittenverderben zu entreißen und der katholischen Religion zu erhalten. Zu 5 solchen Klöstern hat König Ludwig den Grund gelegt, indem er immer 8—10,000 fl. zur Begründung großherzig spendete. So hat König Ludwig auf's Neue gezeigt, daß ihm auch die Deutschen über dem Ozean noch am Herzen liegen. Dieß erkennen aber auch die dortigen Deutschen, und

sie nahmen an seiner schweren Krankheit eben so großen Antheil, als sie sich jetzt aufrichtig über seine Wiedergenesung freuen.

Vor dem Kreisgerichte in Weimar wird nächstens ein interessanter Prozeß zur Verhandlung kommen. Es wurde nemlich ein großer Betrug durch Nachahmung der Handschrift Schillers verübt; nicht allein, daß solche nachgemachte Handschriften zu Tausenden an Verehrer des unsterblichen Dichters für schweres Geld verkauft wurden, sondern es haben sich selbst Schillers Verwandten täuschen lassen und eine große Zahl Schiller'scher Gedichte, welche ein Bibliothekdiener und früherer Schuhmacher in Weimar gefertigt hatte, an Cotta um 800 Thaler verkauft, der sie auch bereits zum Drucke befördert hatte, und von der Herausgabe nur dadurch zurückgehalten wurde, daß der Handschriften-Betrug kurz vorher bekannt wurde. Man sieht daraus, was der Autoritäts-Glaube vermag. Hätte der arme Weimarer Schuhmacher die Erzeugnisse seiner Muße dem Frhrn. v. Cotta angeboten, so wäre er sicherlich abgefahren, aber unter der Firma Schiller wurden die Gedichte für klassisch befunden.

Am 31. v. Mts. starb zu Kranzegg im bayerischen Oberland der Austrägler Hinterhuber, 108 Jahre alt. Er besuchte bis an sein Ende täglich die Kirche, das Wirthshaus und las Zeitungsblätter rc. ohne Brille.

In dem fast überfüllten Correktionshaus zu Eberbach, Herzogthum Nassau, ist nun zur Beschäftigung der gebildeteren Sträflinge eine Schreibstube errichtet. Die Direktion hat veröffentlicht, daß daselbst alle Copialien zu wirklich sehr billigen Preisen angefertigt werden, für deren richtige Ausführung sie garantirt.

Ueber den Ausfall, den die Russen in der Nacht vom 22. auf den 23. März aus Sebastopol gemacht haben, liegt jetzt auch ein französischer Bericht vor. Nach demselben waren nicht die Russen, sondern die Franzosen im Vortheil. Der Verlust der Russen an Todten und Verwundeten soll 2000, der der Franzosen aber nur 600 betragen.

St. Johannis-Zweig-Verein dahier.

Nach den am 26., 27. und 28. v. M. eingelieferten Wahlzetteln fiel die Wahl des Ausschusses des St. Johannis-Zweig-Vereines für das Verwaltungs-Jahr 1855|56 auf die sämmtlichen Mitglieder des Ausschusses des vorigen Jahres. Diese nahmen die auf sie gefallene Wahl an, und wählten auch aus ihrer Mitte wieder das bisherige Directorium.

Indem man sich beehrt, den Mitgliedern des Vereines dieß hiermit bekannt zu machen, wird zugleich bemerkt, daß demnächst für das laufende Jahr die von den verehrlichen Mitgliedern des Vereines gezeichneten Beiträge durch den Vereins-Diener werden eingesammelt werden, und ergeht hiermit zugleich geziemende Einladung zum Anschlusse an unsern Verein an diejenigen, welche bisher noch nicht beigetreten waren, und die möglichste Bethätigung ihrer Mitwirkung zur Förderung eines wohlthätigen Unternehmens nicht werden unterlassen wollen.

Bamberg am 3. April 1855.

Das Directorium.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meiner nun seligen Schwester **Dorothea Schwarz**, besonders für die Beweise der Liebe ihrer Mitschwestern, vor und nach ihrem Tode, sage ich den tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernde Schwester **Magdalena Schwarz.**

D A N K S A G U N G.

Für die zahlreiche Theilnahme der Herren Bewohner Bamberg's, so wie Allen die der Beerdigung meines nun selig in Gott ruhenden Gatten, des

Kaufmanns, Siech- und Gotteshausverwalters

Adam Stöcklein

beiwohnten, meinen herzlichsten Dank, und bitte nun noch um ein ferneres Wohlwollen.

Markt Hallstadt, am 4. April 1855.

Die tieftrauernde Gattin.

[2,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache der Fräulein Eva Dorothea Stapf von Bamberg werden

Mittwoch den 11ten dieses Monats Nachmittags 2 Uhr

im „Großkopf'schen Bräuhause" in der Königsstraße zu Bamberg nachstehende Grundrealitäten dem öffentlichen Verkaufe unterstellt:

1) ein Wohnhaus in der Wunderburg Haus-Nro. 673 mit Stallung, Scheune und Pflanzgarten.
2) 0 Tgw. 33 Dez. Garten, der Gartenacker Hofstatt, Pl.-Nro. 1420½, Distrikt Bamberg, handlohnsfrei.
3) 0 Tgw. 77 Dez. Acker in der Pöschen, Pl.-Nro. 6920, Steuergemeinde Bamberg, handlohnsfrei.
4) 1 Tgw. 26 Dez. der Rehwiesenacker, Pl.-Nro. 1005, im Hallstadter Flur zunächst der Gärtnerei gelegen.
5) 3 Tgw. 57 Dez. die Schwallwiese, Pl.-Nro. 119, im Memmelsdorfer Flur gelegen.
6) 1 Tgw. 76 Dez. Brüllwiese, Pl.-Nro. 122, im Memmelsdorfer Flur gelegen.
7) ein Wohnhaus zu Hallstadt, Haus-Nro. 49 und 50 in zwei Theilen, mit Scheune, Remise und Stallungen, großen Hofraum, an 3 Tagw. eingefriedeten Garten und 68 Dez. s. g. Roppachstheile.
8) 1 Scheune, Haus-Nro. 176 zu Hallstadt.

Hiezu laden Kaufliebhaber hiemit ein.

Bamberg, den 4. April 1855.

die Testamentsexecutoren.

[2,1] **Bekanntmachung.**

In der Nachlaßsache der Fräulein Eva Dorothea Stapf zu Hallstadt werden am

Mittwoch, den 11. April heurigen Jahres blos Vormittags

und in den darauffolgenden Tagen Vor- und Nachmittags im Stapf'schen Hause zu Bamberg die zur Nachlaßmasse gehörigen Mobilien an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung im öffentlichen Striche verkauft.

Der Strich beginnt täglich Vormittags 8 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr.

Am **Mittwoch** wird mit dem Verkaufe von weißen Zeug, Hausgeräthen und Kleidern begonnen, **Donnerstag, den 12. dieses Monats** Vormittags wird der Verstrich fortgesetzt und Nachmittags kommt das noch vorhandene Silber und Gold zum Verkaufe. Zu diesem Striche laden ein

Bamberg, den 4. April 1855.

Die Testamentsexecutoren.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof**) HH. Kfte: Reichardt u. Küffel v. Mannheim, Lotter u. Viesseur v. Frkft, Storme v. Rheydt, Leo v. Kitzingen, Oppenheim v. Berlin, Croller v. Zeulenrode, Wendbach v. Bremen.

(**Deutsches Haus**) HH. Kfte: Rudolph v. Mainz, Roth v. Cöln, Schäfer v. Frkft, Böhm v. Lpzg. Schrader, Fabr. v. München, Riedinger m. Gem. v. Bayreuth.

(**Drei Kronen**) HH. Kfte: Lichtenberg v. Lpzg. Kaufmann v. Halle. Bonnet, Dr. med. v. Chur. Chailleun, Priv. v. Lindau. Häfner m. Frau, Gasthofbes. v. Badkirchen. Löser, Gutsbes. v. Königsberg. Ostenhaid, Forstprakt. v. Aschaffenburg.

(**Erlanger Hof**) HH. Kfte: Grabner v. Frkft. Lenkhardt v. Neustadt, Reinhard, Fabr. u. Bellich, Prof. v. Lpzg. Baumgärtner, Priv. v. Prag. Stiefstein, Priv. v. Dresden. Nöttling, Assess. v. Augsbg. Salamon, Fabrikbes. v. Hbg. Freytag, Dr. jur. v. Breslau. Leipold, Advokat v. Mannheim. Sauer, Priv. v. Stuttgt. Bar. v. Treuenfels v. Meiningen. Bar. v. Roth v. Schlesien. Mosch, Rent. v. Straßbg. Evers, Fabr. v. Amsterdam. Schehlaß, Cand. v. Lohr. Traeforδt, Rent. v. London.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 7 Uhr General-Probe für Chor und Orchester im Kauer'schen Saale.

Der Vorstand.

Frisch marinirte Häringe, ächte Emmenthaler und **Limburger Käse** empfiehlt

Friedrich Seyfferth.

Reichert'sche Wirthschaft

Morgen so wie jeden Freitag zu **gebackenen Fischen** ladet man höflichst ein.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, 5. April 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum seine schon bekannten und beliebten **Holz-Galanterie-Waaren**, so wie auch seine polirten **Arbeits-, Handschuh-, Schreib- und Schachkästen, Dambrette, Tischdecken** u. c. in Palisander und Mahagonie zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

J. P. Rascher,
Holz-Galanterie-Arbeiter,
Sand, Hs.-Nro. 1652
neben Kaufmann Spörlein.

Anzeige.

Frischgebackene afrikanische „Zwiebacklaibchen" empfiehlt zur geneigten Abnahme

Chr. Neff auf dem Jakobsberge.

Anzeige.

Wegen dem ersten Osterfeiertag ist der „Lotto-Vorschluß" der 1560sten Münchener Ziehung **Charsamstag**.

Dieß machen wir unsern Spielfreunden hiemit bekannt.

Bamberg, den 4. April 1855.

Die Lotto-Collekteurs.

Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt seine so eben fertig gewordenen waschledernen Handschuhe in allen Farben, sowie auch weiße, Ordonnanz-Handschuhe zu 36 kr., 42 kr., 48 kr. bis zu 1 fl 12 kr., Glace weiße für Kinder, und alle Sorten Gummihosenträger unter Zusicherung billiger Preise.

Joseph Sieber,
Beutler und Kappenmacher,
Laden auf der obern Brücke.

Verkauf.

Ein **messinger Brunnenstiefel** mit **Kändel** und **eisernen Stangen** nebst zwei **gebrauchte Brunnenrohre** sind im Distrikt IV Haus-Nro. 1869 zu verkaufen.

Verkauf.

Ein neues „Tafelpiano" von Magahoniholz mit 7 Octaven und neuester Construktion ist zu verkaufen. D. R.

[2,2] Verkauf.

Haus-Nro. 1467 sind **gute Erdäpfel** zu verkaufen.

Verkauf.

Im Distrikt II Haus-Nro. 1146 sind „**Erdäpfel**" zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital.



In der Kirchenstiftung zu Memmelsdorf sind **200 fl.** auf erste Hypothek auszuleihen.

Offener Dienst.

Ein ordentliches **Kindsmädchen** wird auf Ziel Walburgis gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen, etwas nähen, und sogleich eintreten kann, wird gesucht. Näh. in der Exped.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Reichardt u. Küffel v. Mannheim, Lotter u. Biesseur v. Frkft, Storme v. Rheydt, Leo v. Kitzingen, Oppenheim v. Berlin, Croller v. Zeulenrode, Wendbach v. Bremen.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Rudolph v. Mainz, Roth v. Cöln, Schäfer v. Frkft, Böhm v. Lpzg. Schrader, Fabr. v. München, Riedinger u. Gem. v. Bayreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Lichtenberg v. Lpzg. Kaufmann v. Halle. Bonnet, Dr. med. v. Chur, Chailleun, Priv. v. Lindau. Häfner u. Frau, Gasthofbes. v. Badkirchen. Löser, Gutsbes. v. Königsberg. Ostenhald, Forstprakt. v. Aschaffenburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Gradner v. Frkft, Lenkhardt v. Neustadt, Reinhard, Fabr. u. Wellich, Prof. v. Lpzg. Baumgärtner, Priv. v. Prag. Stiefstein, Priv. v. Dresden. Nötling, Assess. v. Augsbg. Salamon, Fabrikbes. v. Hbg. Freytag, Dr. jur. v. Breslau, Leipoldt, Advokat v. Mannheim. Sauer, Priv. v. Stuttgt. Bar. v. Treuenfels v. Meklenbg. Bar. v. Roth v. Schlesien. Mosch, Rent. v. Straßbg. Evers, Fabr. v. Amsterdam. Scheplaß, Cand. v. Lohr. Traefordt, Rent. v. London.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 98.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 7. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5." 5	27. 5. 5	27. 5. 5	† 8 7	† 3 5	† 1 9	NO	NO	N

Gestern heiter mit ¼ Haufwolken; Nachts sternhell; heute Morgen Nebel.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1 April an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8 15 Mgs	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. 15 früh	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5 15 früh.	9 20 Vorm.	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10. 30 Vorm.	7 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	1 45 früh	5. — Mgs.	4. 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6 15 Abds	4. 30 früh	9. 50 Nchts.	10. 30 Vorm.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts	9 20 Vorm	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10. — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Nach dem neuesten Armeebefehl wurden zu Junkern im 6. Chev.-Regiment befördert: die Unteroffiziere und Kadeten Fürst v. Wrede und Frhr v. Eyb Der Divisions-Veterinärarzt Lang im 6. Chev.-Reg. wurde zum Regiments-Veterinärarzt und der Unteroffizier Ludwig vom 6. Chev.-Reg. zum Regimentsaktuar im Genie-Regiment befördert. Der pensionirte Hauptmann A. Liebeskind wurde als Major characterisirt.

Den 9. April sind im Kunstvereine ausgestellt: Portrait eines Kindes v. Schmidt; Kinder nach Rubens v. Meinelt; Madonna nach Murillo v. Langhammer; Himmelfahrt Maria nach Murillo v. Mäder; das Innere einer Küche v. Steinach; Winterlandschaft mit Staffage v. Rich. Zimmermann.

Hr. Dr. Robert ist mit seinem Hydro-Oxygen-Gasmikroskop hier eingetroffen und werden seine Vorstellungen in einigen Tagen beginnen. Nach den uns vorliegenden Nachrichten aus verschiedenen Zeitungen über diese Vorstellungen haben dieselben überall den größten Beifall und die lebhafteste Theilnahme gefunden. Wir wüßten, schreibt man

aus Bayreuth, keine bessere Gelegenheit, sich von der unendlichen Vollkommenheit und Mannichfaltigkeit der Schöpfung zu überzeugen, als diese Darstellungen und können sie daher namentlich Aeltern und Kindern als ein vortreffliches Bildungsmittel empfehlen.

Generallieutenant Frhr. v. Gumppenberg, welcher erst durch den neuesten Armeebefehl zum General der Infanterie befördert worden war, ist in der vorgestrigen Nacht nach sehr kurzem Krankenlager in München gestorben. Die Bayer. Landbötin gibt Cholera als Ursache des schnellen Todes des Hrn. Generals an.

Eine Gesellschaft würtembergischer Auswanderer hat ihren Weg nach Ungarn genommen und ist dieser Tage auf ihrer Fahrt dahin mit dem Dampfboot in Wien eingetroffen.

In der Donau bei Pesth wurde kürzlich ein Hausen (Fisch) von 220 Pfund Gewicht gefangen, welcher in den Besitz der k. k. Hoffischerei in Wien gelangte und dort lebendig gezeigt wird. Hunderte und aber Hunderte drängen sich vom Morgen bis zum Abend herbei, um dieses Donauwunder anzustaunen.

Aus der Riß berichten Münchener Blätter, daß der heurige Winter mit seinem massenhaften Schnee dem Wilde ungeheuren Schaden gethan hat. Hirsche und Rehe liegen in die hundert Stück in der Gegend von Lenggrieß todt umher, weil sie in der unermeßlichen Schneewüste jede Spur des Fortkommens und die letzte Möglichkeit, sich zu ernähren, verloren Die Hasen sind fast ganz ausgestorben. Dagegen haben die listigen und in solcher Zeit mörderisch hausenden Füchse sich erstaunlich vermehrt.

Die Versuche, welche auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn mit Knallsignalen gemacht sind, haben sich in diesem Winter bei Schneetreiben und nebligem Wetter, wo optische Signale nicht anwendbar waren, bewährt. Es ist deßhalb der Beschluß gefaßt worden, auf sämmtlichen preuß. Staats-Eisenbahnen die Knallsignale einzuführen. Diese werden dadurch hervorgerufen, daß eigens präparirte chemische Körper auf die Schienen gelegt werden, welche sich, sobald der herankommende Zug sie berührt, entzünden und dabei einen Knall verursachen, welcher dem Lokomotivführer das Zeichen zum Anhalten gibt.

Die Russen haben endlich die untere Donau den neutralen Schiffen geöffnet; nach Galatz und Braila waren Ende März über 200 Schiffe im Anzug. Es ist über ein Jahr, daß jene Flußstrecke vom Meere ganz abgeschnitten ist und schon damals waren ungeheure Getraidevorräthe in Magazinen und im Freien an jenen Orten aufgespeichert. Dazu kam noch die reiche Ernte vom vorigen Jahre, so daß man als gewiß annehmen kann, daß an 21 Millionen (österr.) Metzen zur Ausfuhr bereit liegen.

Russische Blätter berichten, daß der russische Contre-Admiral Istomin durch eine Kanonenkugel bei einem Angriff der Franzosen auf die Malachoff-Bastion getödtet wurde.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 21. u 26. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 114 fl. 14 kr an eingegangenem Almosen in der 3 u. 4. Woche d. M., 5 fl Strafe eines Wirthes wegen Ausschenkens zu geringhaltigen Bieres, 20 fl. Strafe eines hiesigen Bürgers wegen Nichtbeachtung des Gesetzes über die Einkommen-u Kapitalrentensteuer, 10 fl. milde Gabe von den Relikten der Chorrektorswittwe Albrecht, 2 fl. detto vom pens. Revierförster Böhe, 12 kr. von einem Ungenannten aus dem Kopfspiele. Für letzte Gaben wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 104 fl. 27 kr. für Holzfuhr- und Macherlöhne. Anschaffung von Kleidern armer Communikanten 2c. 2c. 2) Geldunterstützungen erhalten: a) wöchentliche: Johann Gräf 30 kr., Anna Huhmann 9 kr. Zulage. b) vorübergehende: A. Seidlein 2 fl 18 kr., B. Wildenauer 1 fl. 30 kr Das verausgabte Wochen-Almosen vom 9. bis 23. d. betrug 157 fl. 55 kr. 4) Die Ansäßigmachungsgesuche der Häckerssöhne Magnus Uebel u. Joh. Preller, der Gärtnerssöhne Joh. Schumm und Sebastian Wolf, des Polizeisoldaten August Wolf, des Oekonomen Vinzenz Ament, des Müllergesellen Caspar Grasser, des Schuhmachergesellen Joh. Zimmerlein, des Büttnergesellen Joh. Saam und des Maurergesellen Joh. Herr werden zu genehmigen; dagegen jene des Schneidergesellen Kaspar Keller, des Maurergesellen Franz Schrott, des Gärtnergesellen Paul Dechant, des Tünchnergesellen Georg Murk, des Kammmachergesellen Richard Schuster und das Uebersiedlungsgesuch des Beutlers Anton Frei abzuschlagen begutachtet. Beiträge zur Armenkassa leisten: Telegraphenwärter Prell 9 kr., Frau von Hornstein 12 kr. monatlich.

Bamberg am 29. März 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Bekanntmachung.

Die Andreas und Eva Barbara Wehr'schen Eheleute von Lonnerstadt wollen nach Amerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind

am Montag den 16. d. Mts. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Höchstadt, am 2. April 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 4876. **Endres.** Höhl.

Bekanntmachung.

In Sachen der Revierförsters-Wittwe Sponsel zu Bamberg gegen Anton Weibner zu Rothmannsthal p. deb. werden nachfolgende Grundstücke:

a) ½ Tagwerk Feld, jetzt Wiesen am Dorf, k. L.-Liquid.-Prot.-Nro. 75, U.-B.-Nro. 122, onerirt mit 12¾ kr. Erbzins, der Handlohn und Zehntbarkeit, 105 fl. St.-K., taxirt auf 125 fl.;

b) 1⅜ Tagw. der obere halbe Kellergrabenacker, k. L.-Liquid.-Prot.-Nro 103, U.-B.-Nro. 232, mit 6¼ kr. Erbzins, der Handlohn u. Zehntbarkeit 110 fl St.-K. u.

c) 1¼ Tagw. der untere halbe Köttlergrabenacker, k. L.-U.-B.-Nro. 233, mit 6¼ kr. Erbzins, der Handlohn und Zehntbarkeit 110 fl. St.-K., beide Grundstücke nunmehr in eines zusammengeackert, taxirt auf 400 fl.;

d) (1¼ Tagw. der untere halbe Köttlergrabenacker, k. L. 1 Tagw. Feld im Boden, k. Lehen, Liquid.-Pr.-Nro. 104, B.-Nro. 78, U.-B.-Nro. 66, 200 fl. St.-K., Handlohn und zehntbar, taxirt auf 150 fl.;

e) ein Aeckerlein in der kleinen Leithen, freieigen, B.-Nro. 130, U.-B.-Nro. 71, St.-Kap. 25 fl., taxirt auf 40 fl.,

in vim executionis am

Samstag den 14. April c früh 11 Uhr

in Köttel in Gemäßheit §. 64 des Hyp.-Ges. vorbehaltlich der Bestimmungen der Nov. von 1837 §. 98 — 101 öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst eröffnet werden.

Lichtenfels, den 29. März 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6258. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 11. April l. Jrs. früh 10 Uhr wird die Grasnutzung

von der gegen das Land gekehrten rechtseitigen Dammböschung unterhalb der Kettenbrücke auf weitere drei Jahre öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 5. April 1855.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

Pius-Verein.

An den hl. Osterfeiertagen bleibt der „populäre Religions-Vortrag“ ausgesetzt.

Bamberg, den 7. April 1855.

Der Vorstand.

Trauer-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Morgens 1½ Uhr unseren guten Vater, Schwieger- und Großvater,

Dr. med.

Sebastian Heil,

Polizei-, Impf- und prakt. Arzt

nach schwerem Leiden von diesem Leben abzurufen.

Wer den Verblichenen in seinem schweren Berufe wirken sah, wer sein aufrichtiges Streben für das Wohl seiner Familie kannte, wer sich von seinem biederen Charakter als Freund und Rathgeber zu überzeugen Gelegenheit hatte, der wird unseren Schmerz einen gerechten nennen.

Indem wir theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Trauerbotschaft bringen, empfehlen wir den Entseelten Ihrem frommen Gebete und bitten um stilles Beileid.

Bamberg, den 7. April 1855.

Die
tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere liebe Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter und Schwester, die Schiffermeisters-Frau **Margaretha Kropf,** geborne **Wunder,** am Nervenschlag im Alter von 69 Jahren, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, zu sich zu rufen. Diese Trauerkunde bringen wir unsern werthen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Anzeige mit der Bitte, dem Leichenbegängniß am Montag den 9 Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhaus aus beizuwohnen. Wir bitten uns stille Theilnahme nicht zu versagen.

Bamberg den 7. April 1855. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Leipziger-Feuerversicherungs-Anstalt

versichert zu **festen** und **billigen Prämien** bewegliches **Gut** aller Art, und werden jederzeit die Bedingungen mitgetheilt, so wie Versicherungen angenommen von dem Agenten.

Bamberg.

Michael Burger
auf dem Kaulberg.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittags 9½ Uhr am heil. Charfreitage, als am Todestage Unseres Erlösers übergab seine Seele in die Hände seines Erschaffers

der Hochwürdige Herr Dechant des Kapitels Vorchheim und Pfarrer in Kirchehrenbach

Johann Baptist Ritz.

Er war geboren am 25. März 1797 zu Hollfeld, erkrankte an seinem Geburtstage und entschlief mit allen heil. Sterbsakramenten wohl versehen voll Geduld und Ergebung in Gottes heil. Willen nach zwölftägigem Krankenlager.

Indem wir den Verblichenen dem frommen Gebete des Curatklerus und seiner Freunde empfehlen, bitten um stilles Beileid:

Im Namen seines 85jährigen Vaters und seiner Schwester die tieftrauernden Freunde und Hinterbliebenen.

Leutenbach, am 6. April 1855.

Die Testaments-Execution.

Das Leichenbegängniß wird am **Dienstag den 10. April am 3. hl. Osterfeiertag Vormittag und zugleich der Trauer-Gottesdienst** statt finden.

[3.3] **Holzversteigerung.**

Aus den Freiherrlich Marschalk v. Ostheim'schen Waldungen werden **Montag den 16. April d. J. Vormittags 8 Uhr** anfangend

I. in der Revier Trabelsdorf, Distrikt Kotzenberg

64 Klafter Buchen- und Birken- } Scheitholz,
86 „ Föhren- und Aspen- }
147 Schock Reißig,

II. in der Revier Dankenfeld, Distrikt Bühlerschlag

62 Klafter Buchen- und Birken- } Scheitholz,
100 „ Föhren- und Aspen- }
180 Schock Reißig

versteigert. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung in der Revier Trabelsdorf beginnt, bei allenfallsiger ungünstiger Witterung aber im Wirthshause zu Trabelsdorf abgehalten wird.

Trabelsdorf, den 30. März 1855.

Freiherrl. Marschalk v. Ostheim'sche Rentenverwaltung.

Herrmann.

[3,2] **Anzeige.**

Das **Möbel-Magazin** der hiesigen Schreinermeister ist mit allen Gattungen von Möbeln von den feinsten bis zu den ordinärsten und von verschiedenen Façonen ausgestattet, weßhalb solches die Unterzeichneten einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Einsicht und Abnahme beßtens empfehlen. Das Verkaufs-Lokal befindet sich bei Madame **Reichold**, dem „Bamberger Hof" gegenüber.

Die Vorstände der Schreiner-Innung.

CONCORDIA.

Montag, den 9 d. Mts. theatralische Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Es wird hiebei der §. 23. der Statuten in Erinnerung gebracht, nach welchem Einheimische (Nichtmitglieder) und Kinder unter dem festgesetzten Alter Zutritt nicht haben können

Der Vorstand.

[3.2] **Verpachtung**

Die Freiherrlich von Seckendorff'sche Ritterguts-Meierei zu Markt Sugenheim, wozu neben den geräumigen Wohn- und Oekonomiegebäuden circa

170 bayerische Tagwerk Ackerland,

52 " " Wiesen,

dann die Nutznießung von drei Gemeinderechten bezüglich der Schafhaltung und der Gerholzrechte gehören, wird mit Lichtmeß 1856 pachtlos.

Zur Wiederverpachtung dieses gut arrondirten, im besten Betrieb stehenden Meiereiguts mit Inventar an Vieh, Bauereigeräthschaften und Futtervorräthen auf 9 oder 12 Jahre steht Termin auf

Mittwoch den 1. August l. Js Vormittags 10 Uhr

im Amthause dahier an, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich dahier zur Einsicht offen liegen.

Sugenheim, den 15 März 1855

Freiherrlich von Seckendorff'sches Cameralamt.

Berg.

[3.2] # Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren **Actionaire** werden hierdurch zur 8ten Einzahlung von 10% aufgefordert. Dieselbe ist abzüglich fl 8 45 kr. für 5% Zinsen vom **15. Januar** bis **30. April** auf die bereits eingezahlten 60% mit

fl. 91. 15 kr. per Actie

bis längstens den 30. April a. c.

an den Cassier der Gesellschaft, Herrn **Georg Stark** hier, zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die im §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 28. März 1855.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.

Moritz Steinhäuser.

[2.2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache der Fräulein Eva Dorothea Stapf von Bamberg werden

Mittwoch den 11ten dieses Monats Nachmittags 2 Uhr

im „Großkopf'schen Brauhause" in der Königsstrasse zu Bamberg nachstehende Grundrealitäten dem öffentlichen Verkaufe unterstellt:

1) ein Wohnhaus in der Wunderburg Haus-Nro. 673 mit Stallung, Scheune und Pflanzgarten.
2) 0 Tgw. 33 Dez. Garten, der Gartenacker Hofstatt, Pl.-Nro. 1420½, Distrikt Bamberg, handlohnsfrei.
3) 0 Tgw. 77 Dez. Acker in der Pörschen, Pl.-Nro. 6920, Steuergemeinde Bamberg, handlohnfrei.
4) 1 Tgw. 26 Dez. der Rehwiesenacker, Pl.-Nro. 1005, im Hallstadter Flur zunächst der Gärtnerei gelegen.
5) 3 Tgw. 57 Dez. die Schwallwiese, Pl.-Nro. 119, im Memmelsdorfer Flur gelegen.
6) 1 Tgw. 76 Dez., Brüllwiese, Pl.-Nro. 122, im Memmelsdorfer Flur gelegen.

7) ein Wohnhaus zu Hallstadt, Haus-Nro. 49 und 50 in zwei Theilen, mit Scheune, Remise und Stallungen, großen Hofraum, an 3 Tagw. eingefriedeten Garten und 68 Dez. f. g. Roppachstheile.

8) 1 Scheune, Haus-Nro. 176 zu Hallstadt.

Hiezu laden Kaufliebhaber hiemit ein:

Bamberg, den 4. April 1855.

die Testamentsexecutoren.

[3.2] **Anzeige.**

Die seit langen Jahren rühmlichst bekannte **Bleich-Anstalt zu Wassertrüdingen** beginnt mit dem nächsten Monat wieder die Bleiche, und hat mich mit der Sammlung von Leinentücher, Gebild, und sonstigen Bleichgegenstände für hiesige Stadt und Umgegend, unter der Zusicherung beauftragt, daß sie Alles aufbieten wolle, was nur immer ihr Bleichgeschäft zu rekommandiren vermag.

Der Bleicherlohn einschlüssig der Transportkosten, ist derselbe wie in den vorigen Jahren.

Die ersten Sendungen gehen am **16.**, **24. April** und **2. Mai** ab, spätere Sendungen werden im Lokal-Blatte besonders bekannt gemacht.

Bamberg, am 4. April 1855.

J. G. B. Schapp'sche
Leinwandhandlung.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum seine schon bekannten und beliebten **Holz-Galanterie-Waaren**, so wie auch seine polirten **Arbeits-, Handschuh-, Schreib- und Schachkästen, Dambrette, Tischdecken** ꝛc. ꝛc. in Palisander und Mahagonie zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

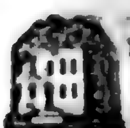
J. P. Rascher,
Holz-Galanterie-Arbeiter,
Sand, Hs.-Nro 1652
neben Kaufmann **Spörlein**

Blutfinken-Verkauf.

Eine Parthie abgerichtete Blutfinken, wovon jeder mehrere schöne musikalische beliebte Stückchen vorträgt, können auch auf Verlangen geprüft werden. Die Preise sind billig gestellt. Da mein Aufenthalt nur 4 Tage währt, so bitte ich um recht zahlreichen bald gefälligsten Zuspruch im Gasthause zum „wilden Mann" im Sand.

[2.1] **B. Weider.**

Haus-Verkauf.



Das Haus Distrikt I Nro 105a mit Stallung, Hofraum, Brunnen, Keller und 2 Wohnungen ist stündlich aus freier Hand zu verkaufen.

Für Damen!

Meinen geehrten Kunden Bamberg's dient die ergebenste Anzeige, daß ich mich **nächsten Dienstag** im „**Bamberger Hof**" daselbst aufhalte und die **neuesten pariser Frühjahrmäntelchen u. Mantillen** bei mir haben werde.

Recht zahlreichem Besuch entgegen sehend empfiehlt sich

Aloys Rügemer,
Damenkleidermacher und Corsetten-Fabrikant
aus Würzburg

Friedrichshaller Bitterwasser,

frischester Füllung in ganzen und halben Krügen bei

Karl Viehauser,
Apotheker zu Forchheim.

Bekanntmachung.

100,000 Stück kieferne 6schuhige 1 Zoll dicke Weinbergspfähle; 30,000 Stück kieferne 5½schuhige 1 Zoll dicke Weinbergspfähle, frei zum Einladeplatz, am Mainflusse oder Donau-Main-Kanal geliefert, werden von Unterzeichnetem, bei welchem die näheren Bedingungen täglich eingesehen werden können, im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vorbehaltlich der Genehmigung in Akkord gegeben.

Alle hierauf bezüglichen schriftlichen Offerte müssen längstens bis 14. April, Vormittags 10 Uhr bei Unterzeichnetem eingereicht sein.

Bamberg, den 7 April 1855.

Johann Georg Wagner,
Holzhändler.

Versteigerung.



Im Hause des verlebten Privatiers Franz Lehner werden am Mittwoch den 11. d. Mts., Vormittags 8 Uhr anfangend, aus dessen Verlassenschaft mehrere Gegenstände, als: Schreinereiwaaren, Betten, Kleidungsstücke, Tisch- und Leibwäsche, Kupfer, altes Eisen, ein Jagdgewehr (Zwilling) Getraidesäcke, Weinfässer und dergleichen mehr, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Forchheim, am 6 April 1855.

Die Erben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus) HH. Kfite: Jansen v. Hambg. Rossi v. Zweibrücken. v. Fuchs, Oberlieutenant v. Ansbach.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Buhler v. Halle, Debritz v. Ruhla, Campin u. Davidson, Fabr. v. England. Karl, Gutsbes. v. Staffelbach Mergel u. Frau, Commissär v. Leipzig. v. Brand v. Berchtesgaden. Mde Lyps u. 2 Frln Tchtrn u. 1 Nichte, Beamtengattin v. München

(An den heiligen Osterfeiertagen erscheint kein Tagblatt.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 99.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 10. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 4	27. 1. 0	26. 8 0	† 4 2	† 4 2	† 4 6	W	SW	SW

Vorgestern und gestern regnete es, wobei gestern gegen Mittag Schnee fiel; heute früh Regen, sowie die verflossene Nacht.

Die Frau Oberin des englischen Instituts erhielt für die armen Mädchen des Rettungshauses: 1) 5 fl.; 2) 1 fl. für die Communikantin. Gott vergelte es den edlen Wohlthätern.

Im Münchener Kunstverein ist gegenwärtig ein äußerst gelungenes Porzellangemälde von Otto Wustlich ausgestellt, das allgemeine Bewunderung erregt. Dasselbe ist 2 ½ Fuß hoch und 2 Fuß breit. Porzellangemälde von solcher Größe wurden bis jetzt nur in Sevres (Frankreich) gemacht. Se. Maj. König Ludwig hat dieses Kunstwerk angekauft.

Unter den vielen Arbeiten, welche gegenwärtig im Armee-Montur-Depot in München gefördert werden, befinden sich auch 13,000 Patrontaschen nach ganz neuem Muster.

In der Münchener Fleischbank war am Charfreitag als besondere Rarität ein aus der Allgäuer Gegend stammendes Kalb ausgestellt, welches im Alter von 7 Wochen 1 Zentner 95 Pfund wog und um 49 fl. 45 kr. erkauft worden war. Dieses Kalb soll aber auch in der letzten Zeit die Milch von 2 Kühen gesogen und überdies noch mehrere Eier täglich erhalten haben.

Nachrichten aus Wien zufolge soll es noch in diesem Jahr mit der Trazirung der Wien-Linz-Salzburger Bahn Ernst werden. Dem Vernehmen nach dürfte die Bahn von Wien aus auf dem rechten Donau-Ufer geführt werden, und die bedeutenderen Industriebezirke durchziehen.

Das Reglement wegen des Eintritts in den Pariser Industrie-Palast während der Ausstellung ist bereits bekannt. An zwei Tagen der Woche ist freier Eintritt, die übrigen Tage wird per Person ein Franken Eintrittsgeld erhoben. Bei feierlichen Gelegenheiten wird das Eintrittsgeld auf 5 Franken erhöht.

In Frankreich wird wie in Preußen bald auch nichts mehr steuerfrei sein. Durch Beschluß des Staatsraths werden vom Januar 1856 an zum Nutzen der Commune alle Hunde in Frankreich mit einer Steuer belegt, die nicht unter 1 Fr. und nicht über 10 Fr. jährlich betragen darf.

(Curiosum) Als Theater-Direktor Engelken dieser Tage von Regensburg abzog, mußte er für Reinigung des Theaters eine auf 250 Gulden gestellte Rechnung bezahlen. Wie groß muß der Schmutz dort sein!

Nach den amtlichen Ausweisen betrug der Verbrauch von geistigen Getränken in Schottland im Jahre 1853 6 Mill. 534,548 Gallonen, und im Jahre 1854, nach Einführung der strengeren Sonntagsfeier durch eine Parlaments-Akte, die alle Wirthshäuser während des ganzen Sonntags schließt, 6 Mill. 553,239 Gallonen, also 18,591 Gallonen mehr als im vorhergehenden Jahre.

Auf der Pariser Sternwarte ist ein neuer Planet entdeckt worden.

Zu Syrakus ist eine unterseeische Wasserleitung aufgefunden worden, die, fünfundzwanzig Fuß unter der Oberfläche des Meeres, zwölf Fuß hoch, sechs Fuß weit, ungefähr eine englische Meile lang, die Quelle Arethusa auf der Insel Ortygia mit der langen Wasserleitung auf den Epipolis-Höhen in Verbindung gesetzt hat. Also ein Tunnel, wie derjenige der Themse, ein Werk alter Zeit, da die Griechen sich noch auf Sicilien geltend machten. Eine ähnliche Entdeckung ist zu Girgenti, dem Agrigentum der Alten, gemacht worden.

Auf Befehl des Generals Osten-Sacken haben alle Weiber Sebastopol verlassen müssen. Ein großer Theil von Sebastopol soll unterminirt und die Russen entschlossen sein, die Stadt eher in die Luft zu sprengen, als sie in Feindes Hände fallen zu lassen.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des Bauern Johann Hofmann von Hallstadt werden nachgenannte Objekte, als:

der Acker in der Besen, Pl.-Nro. 3376 zu 1 Tagw. 13 Dez. werth 350 fl.,

der Acker in der Kestlersboden, Pl.-Nro. 1962 zu 1 Tagw. 33 Dez. werth 600 fl.

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Termin hiezu ist auf

Freitag den 13 April Mittags 1 Uhr

im Lammwirthshause zu Hallstadt anberaumt, wozu besitz- und zalungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Beifügen geladen werden, daß der Hinschlag mit Genehmigung der Obervormundschaft erfolgt.

Lasten und Bedingungen werden am Termine eröffnet.

Bamberg, den 2. April 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 6222. **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

Adam Beck von Erlau hat sich freiwillig unter Curatel seiner Ehefrau Anna Beck, geborne Kisling gestellt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß derselbe von nun an ohne Zustimmung dieser lästige Verträge für sich gültig nicht eingehen kann. — Bamberg, den 2. April 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro 8830. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Schloßbenefiziaten Förster zu Trockau steht in Folge Requisition des k. l. Kreis- und Stadtgerichts Bayreuth zum öffentlichen Verkaufe des Mobiliarnachlasses, bestehend in einigen Silberwaaren, gerichteten Betten, Bett- und Tischweißzeug, Leinentuch, Kleidungsstücken und sonstigen Mobilien, auf

Mittwoch, den 25. April curr. Vorm. 11 Uhr

und die nachfolgenden Tage in loco Trockau Termin an, wozu sich eine Gerichtskommission dortselbst einfinden wird.

Zahlungsfähige Strichliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Hinschlag nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Erbsinteressenten erfolgt.

Hiebei werden zugleich die Nachlaßschuldner zur Einzahlung ihrer Schuld **innerhalb eines Verteljahres** von heute an, unter Androhung der Klagestellung aufgefordert.

Endlich werden behufs der Feststellung der Massa allenfallsige Gläubiger zur Liquidirung und Nachweisung ihrer Forderungen, insoweit solche noch nicht liquidirt sind,

auf Donnerstag den 19. d. Mts. Vorm. 9 Uhr

hieher vorgeladen, widrigenfalls auf dieselben bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Pottenstein, den 3. April 1855.

Königliches Landgericht.

Schumm.

[2,1]

Niederlage

aller Sorten Kunstmehle.

Die unterzeichnete Verwaltung hält bei dem **Kaufmann, Herrn**

***Friedrich Seyfferth* in Bamberg**

immerwährend **grosses Lager** von allen Sorten **Mehl** aus der **Dampfkunstmühle** zu **Geigenreuth** und entbietet bei ausgezeichneten Qualitäten billige Preise.

Geigenreuth, im April 1855

Die herzogl. Alexander von Würtemberg'sche

Mühlen-Verwaltung.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige empfehle ich hiermit meine Vermittlung zu allen größeren Aufträgen bis zur Lieferung von ¼ Zentner herab und stehe mit Preis-Courants stets zu Diensten.

Friedrich Seyfferth,

nächst dem Marplatze.

Einladung.

Unterzeichneter ladet zu einer Vorstellung mit dem größten

„Hydro-Oxygen-Gas-Microscop"

heute Dienstag den 10. April

Abends 7½ Uhr im Saale der Aula ganz ergebenst ein.

Erster Rang 24 kr. Zweiter Rang 12 kr

Robert.

Holzcompagnie.

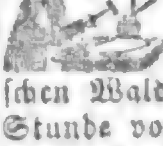
Sämmtliche Mitglieder, welche sich am nächsten Holzstriche betheiligen wollen, werden ersucht, **Mittwoch, den 11. April Vorm. 9 Uhr** persönlich in Strullendorf beim Verstriche zu erscheinen.

2.1 Anzeige

Zur **Abfuhre** von 62,000 Ctr. Eisenbahnschienen vom „Bahnhof zum Kanal" kann sich Fuhrwerk bei uns melden.

Ruppert & Comp.

Versteigerung.



Der Unterzeichnete versteigert **Samstag, den 14. April d. Js Vormittags 10 Uhr** in der freiherrlich von Guttenberg'schen Waldung, Sandacker bei Edelbrun, ½ Stunde von Gleisenau „circa 2500 kieferne Hopfenstangen" und übernimmt auf Verlangen die Lieferung nach Gleisenau. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten.]

Gleisenau, den 8. April 1855.

Friedrich Zehendner.

Einladung.

Wirth Hohl in **„Aurach“** ist heute und morgen mit **gebackenen Karpfen, Kaffe** und **Krapfen,** sowie mit anderen Speisen bestens versehen und ladet höflichst dazu ein.

Der Obige.

Grünes Thal.

Auf Morgen den 11. wird zu frischen Krapfen freundlichst eingeladen.

M. Zink.

☞ Blutfinken=Verkauf. ☜

Eine Parthie abgerichtete Blutfinken, wovon jeder mehrere schöne musikalische beliebte Stückchen vorträgt, können auch auf Verlangen geprüft werden. Die Preise sind billig gestellt. Da mein Aufenthalt nur 4 Tage währt, so bitte ich um recht zahlreichen bald gefälligsten Zuspruch im Gasthause zum „wilden Mann“ im Sand.

[2,2] **V. Weider.**

Verkauf.

„Ahornerne Dielen und Bretter“ sind zu verkaufen in Hs.=Nro. 1869.

Dienst=Gesuch.

Ein Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen Dienst. Näh. in d. Exp.

[3,2] **Gesuch.**

Ein mit allen Zeugnissen versehener Infanterist sucht als solcher wieder einzustehen. Das Nähere sagt die Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Ein ordentliches „Kindsmädchen“ wird gleich oder auf Ziel Walburgi gesucht. zc.

Verlorenes.

Gestern wurde von St. Martinskirche bis an den Marplatz ein **korallener Armreif** mit einem goldenen Schlößchen verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen eine Belohnung bei der Exp. ds. Bl. abgeben.

Verlornes.

Auf dem Wege von Thurnau nach Bamberg ging ein **„Reisesack“** Kleidungsstücke enthaltend verloren. Der redliche Finder möge ihn gegen eine gute Belohnung in Thurnau bei der kgl. Gendarmerie abgeben.

Verlornes.

Samstag Abends wurde ein Gebetbuch verloren. Man bittet um Zurückgabe i. d. E.

Vertauschtes.

Gestern Abend wurde im Nebenzimmer beim „Greifenklau“ ein schwarzer Seidenhut gegen einen andern vertauscht; es wird höflichst um Umtausch gebeten im Dist. I. Nr. 179 über eine Stiege.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Lindenthal, Stephani, u. Stregen, Part v. Frkft. Wünenberg v. Bremen. Rügemer v. Wrzbg. Pfordmenger v. Rheidt. Staadt v. Asbagerhütte. Dörr v. Elberfeld Buchner, Rech.=Commissär v. Ansbach. A. u. R. v. Egidy, v. Schultes, G. Castell, v. Schulz, Gymnasiasten v. Coburg.

(**Deutsches Haus**) HH. Hartmann, Ing. Cobg. Burger n. Gem. Forstamtsfunktionär v. Regensbg. Dr. Stamley, Chemist v. Heidelbg. B. v. Gräveniz, Rittmstr. v. Wien. B. v. Waltershausen, Lieut. v. Neustadt.

(**Drei Kronen**) **HH.** Kfte: Erbschaid v. Bayreuth Reinhard v. Augsbg. Schulze v. Dessau. Bischoff v Crefeld. Essenich v Frkft. Neiderth n. Gem. v. Nrbg. Hunagel n. Nichte Priv. u. Scheerer, Stud. v. Wrzgg. Mad. Häußler n. Tochter v Nrbg. Gust, Registrator v. Hildburghausen. Ehrenbach n. Frau, Künstler v. München.

(**Erlanger Hof**) HH. Gump. Kfm. v. Cöln. Kohler n. Gem., Bezirksbeamter v. Goßwirstein. Achatz, Prof. v Freiburg, Peren, Fabr. v. Dresden, Guttenberg, Priv. v. Magdeb, Heindel, Gutsbes. v. Schlesien. Kretzmann, Dr. jur. v. Berlin. Faber, Mech. v. Hambg. Lamlein, Weinhdlr. v. Breslau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 100.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 11. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
26. 6. 8	26. 6. 9	26. 7. 4	+ 6. 8	+ 2. 2	+ 2. 0	SW	NW	W

Gestern Vormittag ein heftiges Gewitter aus SW kommend mit Hagel u. Regenschauer, Nachmittags heftige Regen, Abend und Nachts mehrmals Schnee- und Regenstürme, heute früh trüb.

Se. Maj. König Ludwig haben Sich auf die von dem hiesigen Armenpflegschaftsrathe an AllerhöchstSie gestellte Bitte um Unterstützung zur Gründung eines Rettungshauses für arme verwahrloste Knaben dahier allergnädigst bewogen gefunden, als Stiftungs-Kapital einen Beitrag von 400 fl. aus der k. Kabinetskassa zu gewähren.

Gestern früh 5 Uhr hat Se. Maj. König Ludwig die Reise nach Italien angetreten.

Vorgestern Abends 5 Uhr fand in München das feierliche Leichenbegängniß des verstorbenen Generals der Infanterie, Frhrn. v. Gumppenberg mit allen dem Feldmarschallsrange entsprechenden militärischen Ehrenbezeugungen statt. Sämmtliche Truppenkörper aller Waffengattungen, der Münchener Garnison waren ausgerückt. Während der Einsenkung des Sarges ertönten 36 Kanonenschüsse und 15 Infanteriesalven.

Während der beiden Osterfeiertage sind die Regierungspräsidenten sämmtlicher Kreise in München eingetroffen. Sie wurden dorthin berufen, um dem Vernehmen nach über die öffentliche Stimmung bezüglich der politischen Verhältnisse und bezüglich der bevorstehenden Kammerwahlen genauen und direkten Aufschluß zu geben.

Aus dem 4. Hefte der aus amtlichen Quellen herausgegebenen Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern heben wir nur hervor als eine Thatsache, welche für den Umfang der nur ihrem geringeren Theile nach in allen Ländern zur Kenntniß der Behörde gelangenden Auswanderung spricht, daß folgende Orte, welche 1840 über 500 Familien zählten, welche seitdem (also in 12 Jahren) statt zuzunehmen, unter diese Zahl gesunken sind. In Oberfranken; Lichtenfels und Herzogenaurach, in Unterfranken: Gerolzhofen, Ochsenfurt, Dettelbach, Frammersbach, Großostheim und Karl-

stadt; in Schwaben: Wallerstein und Schwabmünchen, in Oberbayern: Traunstein und Berchtesgaden.

Der glückliche Gewinner des Hauptgewinnes der letzten badischen 35 fl. Loose-Ziehung, 40,000 fl, ist ein Handlungslehrling in Nürnberg, der Sohn eines Oekonomen aus Ottensoos bei Lauf, welcher das Loos kürzlich erst bei einem Nürnberger Banquier gekauft hatte. Den Betrag des Gewinnstes hat dem Vernehmen nach die k. Bank gegen Abzug von 1¼ Prozent und der Verzinsung bis Ende Juni, wo die Bezahlung in Baden erfolgt, ausbezahlt.

Ein Mainzer Bürger (Fiederer) hat sein ganzes Vermögen frommen Zwecken vermacht. Der dortige Vincenzverein erhielt ein ansehnliches Legat, Bischof Ketteler 20,000 fl. zur beliebigen Verwendung, und das bischöfliche Seminar ist Universalerbe.

Am Ostermontag hat in Wien wieder eine Konferenzsitzung stattgefunden, an welcher der französische Minister Drouyn de Lhuys und der Türke Ali Pascha nebst sämmtlichen andern Bevollmächtigten theilgenommen haben. Die aus St. Petersburg erwarteten neuen Instruktionen für die russischen Bevollmächtigten waren noch nicht eingetroffen. Die Sitzung dauerte nur eine Stunde. — Vom Kriegsschauplatz in der Krim nichts Neues. Gortschakoff meldet noch weniger als Mentschikoff.

Die ganze Ostsee-Flotte, voriges Jahr schon beispiellos gewaltig in ihren Mitteln, erscheint diesmal ausgerüstet, als wollte sie die ganze Welt zertrümmern. Die neuen Mittel bestehen hauptsächlich in „schwimmenden Batterien" und kolossalen schmiedeisernen Lancaster-Kanonen. Erstere sind eigentlich große eichene Kasten, ringsum mit zolldicken Schmiedeisenplatten so beschlagen, daß keine Kugel und Bombe durchdringen kann. Unter dem Deck ist das durchs ganze Fahrzeug laufende Kanonendeck mit schmiedeisernen Feuerschlünden, welche 300pfündige solide und mit Sprengung gefüllte Kugeln in Entfernungen schleudern, von wo aus sie keine feindliche Kugel erreichen kann. An letztere brauchen sie sich gar nicht zu kehren. Man sagt, sie können paarweise ruhig in das Kreuzkanonenfeuer der „großen und kleinen Straße" von Kronstadt hineinlaufen und die Forts zusammenschießen, ohne dabei inkommodirt zu werden (??) Dabei laufen sie zugleich so flach, daß die seichtesten Stellen ihnen keine Hindernisse bieten.

Bekanntmachung.

Demnächst steht eine neue Wahl für die Kammer der Abgeordneten bevor, und das Wahlgesetz vom 4 Juni 1818 bestimmt, daß jeder Staatsbürger und volljährige Staatsangehörige, welcher dem Staate eine directe Steuer entrichtet, insofern er nicht wegen Verbrechens oder Vergehens der Fälschung, des Betrugs, der Unterschlagung, des Diebstahls verurtheilt wurde, als Wahlmann zur Urwahl activ wahlfähig sei, jedoch den Verfassungseid erweislich abgelegt haben muß.

Den für die Urwahl activ wahlfähigen Einwohnern hiesiger Stadt, welche den Verfassungseid noch nicht abgelegt haben, wird hiermit Gelegenheit gegeben, diesen Eid zu leisten, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 11., Donnerstag den 12. und Samstag den 14. d. jedesmal Vormittags von 9 — 11 Uhr und **Nachmittags von 3 — 5 Uhr** anberaumt, wo sich die Betheiligten bei der unterzeichneten Behörde anmelden wollen.

Bamberg, den 7. April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter die

Bierbrauersmeisters-Wittwe

Martha Stiegelschmitt,

geb. Baumann

am 10. d. Mts. Früh 5 Uhr versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion nach längeren Leiden in einem Alter von 69 Jahren zu einem besseren Leben abzurufen. Wer ihre Liebe und Sorgfalt zu den Ihrigen kannte, wird unseren Schmerz zu ermessen wissen, und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Das Leichenbegängniß findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag Früh 9 Uhr in der Domkirche statt, wozu alle Freunde und Verwandte der Verblichenen höflichst einladen.

Bamberg, den 11. April 1855

die

tieftrauernden Hinterbliebenen.

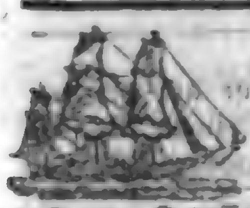
Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unseren unvergeßlichen, guten Ehegatten, Vater, Groß- und Schwiegervater, den Taglöhner ***Aloys Hofmann*** gestern Vormittags $^1/_2$ 10 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Es starb versehen mit allen Heilsmitteln unserer Religion, ergeben in den Willen des Herrn im 73. Lebensjahre.

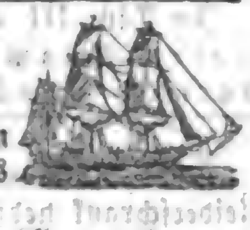
Indem wir diese uns so schmerzlich getroffene Trauer anzeigen, bitten wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte, insbesondere das Militär-Veteranenkorps dahier, dem Leichenbegängnisse am 11. d. Nachmittags $^1/_2$3 Uhr vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste am 12. d. früh 9 Uhr in der oberen Pfarrkirche beiwohnen zu wollen.

BAMBERG, den 10. April 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen



Für Auswanderer!



Am 1. & 15. eines jeden Monats expediren wir große dreimastige, für die Passagierfahrt besonders gebaute Schiffe nach

New-York, Baltimore, New-Orleans, Quebec, Galveston.

Unsere Agenten:

in Bamberg Herr Wilhelm Kirschner,

Austrasse Haus-Nro. 499,

ertheilen nähere Auskunft und Schiffskarten zu sehr ermäßigten Preisen.

Bremen im März 1855.

W. Stisser & Comp.,

Schiffs-Eigenthümer.

Unter Bezugnahme an vorstehende Annonce, empfehle ich mich auch zur Uebermittlung von **Geldern nach Amerika** durch Wechsel zu billigen Coursen und bei Vorzeigung zalbar.

Wilhelm Kirschner.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Friederika Bibergau werden

Freitag, den 13. April l. Js. Vormittags 9 Uhr

in der Generalsgasse, Hs.-Nro. 112 Kleider, Meubels, Weißzeug etc. gegen Baarzahlung versteigert.

Bamberg, den 10. April 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12ten April l. Jrs. früh 10 Uhr

wird aus der Freiherrlich von Buseck'schen Waldung Hahn, im Wirthshause zu Burgellern nachstehendes Material öffentlich versteigert:

13 Eichen Commerzial-Stämme und Blöcher,
10½ Klafter hartes Scheit- und Prügelholz,
19½ Schock dergleichen Wellen.

Schloß Burgellern, den 9. April 1855.

[2,2] Verkauf.

Einen kupfernen Braukessel, einen Dorles, eine Einweichkufe und vier Bierkufen verkauft

B. F. Messerschmitt,
Königsstrasse Haus-Nro. 992

Verkauf.

Eine Parthie „ausgezeichneter Erbsen" ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Sehr starke große Feigenbäume sind in der Kapuzinergasse Haus-Nro 378 über eine Stiege zu verkaufen.

[3,2] Verkauf.

In einer sehr frequenten Straße dahier ist ein Bräuereianwesen, dann ein 2 Tagw. 16 Dezim. haltender Hopfengarten, letzterer ganz oder theilweise, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Exp d Bl.

Verkauf.

In Dist. III Hs-Nro. 1297 ist „Rangersen-Saamen, Buchs u. sonstige Garten-Gewächse zu verkaufen."

Verkauf.

Zwei Nußbaum-Kommode, ein eichener Kleiderschrank nebst zwei eisernen Kanonöfen sind zu verkaufen. Näh in der Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Buchbinderei-Geschäft kann ein solider Junge in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Dienst-Gesuch

Ein älternloses Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht bis nächstes Ziel einen Platz. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein solides Mädchen, das sich alle weiblichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Walburgis einen Dienst Näh. in der Exped.

Gefundenes.

Eine Brille wurde gefunden und kann in der Frauengaße Nro. 472 abgeholt werden.

Verlorenes.

Vorgestern Nachts wurde wahrscheinlich im hiesigen Bahnhofe eine „Brieftasche", in welcher sich 5 Zehngulden-Scheine befanden, verloren. Der redliche Finder wolle 10 fl. als Belohnung behalten und nur den Betrag von 40 fl. unter der Adresse „**W. Sch.** Frauenplatz Nro 7/1 in München" dorthin einsenden.

Verlornes.

Ein Dienstbote verlor am vergangenen Samstag vom Marplatz bis zur Fleischbank einen mit Perlen gestickten „Geldbeutel" mit 3 fl. und einigen Kreuzern; der redliche Finder wolle ihn gegen eine Belohnung bei der Exped. abgeben.

Verlorenes.

Ein armer Dienstbote verlor am grünen Donnerstag etwas Geld in einem Beutel und bittet um gefällige Zurückgabe. Näh. rc.

Verlorenes.

Eine „Brille" mit silbernem Gestell wurde am 2ten Osterfeiertage in der St. Martinskirche verloren; der redliche Finder wolle sie im Dist. I Hs.-Nro 547 gegen Erkenntlichkeit abgeben

---

Verlornes.

Am Montag Nachts ging von der Sutte bis zum Riegelhof ein seidenes Sacktuch verloren. Der Finder wolle es gegen eine Belohnung in der Exp d. Bl. gefälligst abgeben.

Bamberger Hof HH. Kflte: Eichelmann v. Mannheim, Papstmann v. Hüttdorf, Hofmann v Frkft, Hinkeldey v. Nbg. Pachter v. Coblenz. Vogel, Fabr. v. Stuttgart.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 101.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 12. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgen
26. 8. 5	26. 9 5	26. 11. 1	† 4. 5	† 3 8	† 3. 9	W	NW	WSW

Gestern ein April-stürmisches Wetter; heute früh trüb.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8 15 Mgs	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	3. 15 früh.	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5 15 früh.	9. 20 Vorm.	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10 30 Vorm.	7. 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	1 45 früh.	5. — Mgs.	4. 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds.	4. 30 früh.	9. 50 Nchts.	10. 30 Vorm.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts.	9. 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10. — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh.	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Morgen den 13. d. M. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten im kleinen Rathhaussaale.

Vorgestern Vormittags gegen 11 Uhr entlud sich in Kloster-Ebrach ein Gewitter mit einem fürchterlichen Donnerschlag. Der Blitz schlug in das Haus eines Einwohners von da, ohne Jemand zu beschädigen und ohne zu zünden, blos das Gebäude litt einigen Schaden. Nach 12 Uhr + 5° 6' R. Windströmung SW. — um 8 Uhr + 4°.

Durch eine k. allerhöchste Verordnung vom 9. d. wurden die nach §. 13 des Heerergänzungs-Gesetzes zu leistenden Kautionen auf die Summe von 1500 fl. erhöht.

Das landwirthschaftliche Bezirks-Comite in Kissingen hat eine Kreditanstalt ins Leben gerufen, bei welcher dürftige, aber ehrliche Bauern Darlehen bis zu 60 fl., zahlbar in 4 Fristen, gegen 2 Proz. Zinsen, zum Ankauf von Vieh, Ackergeräthschaften, zur Gründung eines ländlichen Gewerbes ꝛc. erhalten können.

Die Nebengebäude des Glaspalastes in München werden jetzt abgebrochen und auch die neue Verbindungsstraße vom Glaspalaste in die Karlsstraße wieder eingezogen und in Gartengrund verwandelt, da durch den Abbruch der Nebengebäude die Sophienstraße wieder in ihrer früheren Richtung um den botanischen Garten geführt werden kann.

Im verflossenen Monat März sind in München 19 Personen (6 männliche und 13 weibliche) an der Brechruhr gestorben; im Ganzen sind 405 Sterbfälle in genanntem Monate vorgekommen, darunter 9 Personen, welche das hohe Alter von 80 Jahren und darüber erreichten.

Der Theater-Direktor Ferdinand Röder hat von dem französischen Staatsminister Fould eine Einladung erhalten, in Paris während der Dauer der Industrie-Ausstellung mit einer deutschen Oper Vorstellungen zu geben. Röder wird der Einladung folgen.

Die Kaiserin von Oesterreich hat von der Kaiserin der Franzosen ein Spitzenkleid erhalten, das auf der Pariser Ausstellung zu sehen sein wird, und zu welchem die Kaiserin Eugenie die Zeichnung selbst angefertigt hat. Der Werth ist zu 200,000 Franken angeschlagen.

Der Kaiser von Oesterreich hat 586 Sträflinge, darunter zum Theil politische, gänzlich begnadigt, während 311 ein theilweiser Nachlaß der Strafe gewährt wurde.

In Ungarn stehen verläßlichen Berichten zufolge die Saaten so vortrefflich, daß die dortigen großen Getraidevorräthe mit großem Verluste verkauft werden. Es können nicht genug Schiffe aufgetrieben werden, um das Getraide stromaufwärts zu führen.

Der „Courrier de Saone et Loire" berichtet, die Gemeinde Longepierre in Frankreich sei von Mordbrennern furchtbar mitgenommen worden; am letzten Donnerstage habe es dort zum 19. Male in Fol e böswilliger Brandstiftung gebrannt; es habe diese Gemeinde von 104 Häusern bereits 64 verloren; endlich aber sei es der Untersuchungsbehörde, welche sich nach dem letzten Brande nach Longepierre begeben, gelungen, den Verbrechern auf die Spur zu kommen; drei der Brandlegung verdächtige Individuen seien verhaftet worden.

Vom 25. Februar bis zum 7. April sind im Hafen von Toulon 14,717 Mann Truppen verschiedener Waffengattungen nach dem Oriente eingeschifft worden.

Nach Berichten aus Sebastopol vom 3. April haben Kämpfe an der Tschernaja, jedoch ohne Entscheidung, stattgefunden.

Während der Fahrt nach den Dünen ist dem Flaggenschiff der englischen Ostseeflotte „Herzog von Wellington" ein Unfall zugestoßen, der für die abergläubischen Matrosen als eine böse Vorbedeutung gilt. Ein großes amerikanisches Auswandererschiff rannte durch Versehen des Steuer-

mannes so in den Bug des Wellington, daß derselbe 10—12 Tage braucht, um in Portsmouth wieder reparirt zu werden.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Einschreibung an der mit der hiesigen Gewerbschule verbundenen Sonn- und Feiertag-Handwerksschule findet am

Sonntag den 15. April l. J.

Vormittag von 10—12 und Nachmittag von 2—4 Uhr

sowohl für den Unterricht im Elementar-, Ornamenten- und Linear-Zeichnen, als auch für den Unterricht im Modelliren, Bossiren und in den wissenschaftlichen Fächern statt. Man bringt hiebei die bereits bekannt gemachte Bestimmung in Erinnerung, daß jede, nicht ohne genügende Entschuldigung wegen Krankheit versäumte, Unterrichtsstunde unbedingt nachgeholt werden muß, bevor ein Zeugniß zum Behufe des Freisprechens von der Lehre ausgestellt werden kann.

Vor Allem aber macht man die Betreffenden auf den **neuorganisirten wissenschaftlichen Unterricht** aufmerksam.

Derselbe theilt sich entsprechend den üblichen drei Lehrjahren in **3 Jahreskurse** in folgender Ordnung:

1. C u r s.

Deutsche Sprache von 10 — 12.
Zeichnen oder Modelliren von 2 — 4.

2. C u r s.

Arithmetik von 10 — 11.
Geometrie von 11 — 12.
Zeichnen oder Modelliren von 2 — 4.

3. C u r s.

Physik von 10 — 11.
Chemie und Technologie von 11 — 12.
Zeichnen und Modelliren von 2 — 4.

} An Sonn- u. Feiertagen.

Dieser Unterricht wird nach Bedürfniß und Umständen noch erweitert werden. Für jetzt soll den Lehrlingen der s. g. technischen Gewerbe Gelegenheit geboten werden, neben dem Zeichnungsunterrichte auch einen systematischen Unterricht in anderen wissenswerthen und bei dem jetzigen Stand der Gewerbe unumgänglich nothwendigen Fächern zu genießen.

Für die Lehrlinge und Gesellen vom Lande wird wie seither auch Vormittags von 9 — 12 Uhr Zeichnungsunterricht ertheilt.

Hiesigen Gesellen, welche sich in der höhern Zeichnungskunst auszubilden gedenken, wird hiezu vielfache Gelegenheit geboten werden: auch können sich dieselben für den wissentschaftlichen Unterricht einschreiben.

Diejenigen Lehrlinge und Gesellen, welche als Hospitanten der Gewerbschule den Unterricht im Zeichnen, Modelliren und Bossiren an den Werktagen besuchen wollen, haben sich am

Montag, den 16. April l. Js. Vormittags von 8 — 12 Uhr

im Rektoratszimmer anzumelden.

Bamberg, den 11. April 1855.

K. Rektorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule I. Classe.

Dr. Schneider.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers werden

$^1/_2$ Morgen Weingarten am rauhen Berg, kgl. Lehen, Besitz-Nro. 1560, St.-Kap. 180 fl., dann

$^1/_4$ Morgen öden Weinberg allda, gleiches Lehen, Besitz-Nro. 1206, St.-Kap. 40 fl.,

der Verpachtung unterstellt, eventuell ein nochmaliger Verkauf versucht werden.

Termin hiezu ist auf

Freitag den 20. April l. Jrs. Nachmittags 1 Uhr

im Rathhause zu Hallstadt anberaumt, hiezu zalungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Beifügen geladen, daß die näheren Bedingungen daselbst eröffnet werden.

Bamberg, den 24. März 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 5810. **v. Haupt.**

[3,1] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Execution wird das Grundvermögen des Tünchergesellen Michael Vogel, bestehend:

1) in einem Wohnhause Distrikt III Nro. 1265 nebst Hofraum, Stallung u. Scheune, gewerthet auf 1400 fl. und mit 900 fl. der Brandversicherung einverleibt;
2) in einem Acker und Hopfengarten, Pl.-Nro. 4158 a und b im mittleren Friedrichsbrunnen, 2,73 Tagwerk, geschätzt auf 850 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 3. Mai l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

im Commiss.-Zimmer Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag gemäß §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen im §. 98 und ff. der Novelle vom 17. November 1837 erfolgt.

Bamberg, den 7. April 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verlebten Metzgerstochter Margaretha Gengler Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche am

Donnerstag den 26. April l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Gerichts-Zimmer Nro. 24 anzumelden, da sonst auf dieselben bei Auseinandersetzung der Masse eine Rücksicht nicht genommen werden kann.

Bamberg, den 4. April 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird nachbenanntes dem Georg Luft von Wildensorg gehöriges Grundstück, als:

ein Feld, der Silberknecht genannt, zu 1 Tagw. 61 Dez., Pl.-Nro. 415

durch eine Gerichtskommission dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und steht hiezu Termin

auf Montag, den 7. Mai c. Nachm. 2 Uhr

zu Wildensorg an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hyp.-Ges., vorbehaltlich der Bestimmungen der §. 98—101 der Novelle vom 17. Nov. 1837 erfolgt und daß die Bedingungen und Lasten am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 30. März 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 8589. **Schmitthütiner.**

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 2. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 57 fl. 4 kr. an eingegangenem Almosen in der 5. Woche v. M., 1 fl. kr. aus einer Verlassenschaft. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 536 fl. 42 kr. für abgegebene Suppen im v. M., 71 fl. für Kleiderstoffe, Lehrgeld, Beerdigungs-Gebühren, ꝛc. Das verausgabte Wochenalmosen vom 23. bis 30. v. M. betrug 79 fl. 50 kr. Die Erziehungskosten für arme Kinder beliefen sich im v. M. auf 314 fl. 15 kr. 3) Geldunterstützungen erhalten: Taglöhner Peter Barnikel 15 kr., Strumpfwirkerswittwe Barbara Barlet 15 kr. wöchentliche Zulage. 4) Die Ansässigmachungs- und Verehelichungs-Gesuche des Bierbrauergesellen Johann Holzschuher, des Kaminkehrergesellen Philipp Müller, des Oekonomenssohnes Johann Hofmann und des k. Appell.-Ger.-Accessisten Friedrich Leist werden zu genehmigen, dagegen jenes des Schriftsetzers Joseph Mayer abermals abzuschlagen begutachtet. 5) Ein Bericht der Verwaltung der Armenbeschäftigungsanstalt über den Stand der Anstalt hat zur befriedigenden Nachricht gedient. 6) Das zur Armenkassa seither gegebene Almosen hat eingezogen: Gärtnermeister Anton Sachs HS.-Nro. 794 mit 1 kr. wöchentlich wegen erlittener polizeilicher Strafe.

Bamberg am 7. April 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. **Herd.**

Bekanntmachung.

(Holzversteigerung in den Revieren Castell und Rüdenhausen betr.)

In den benannten Forstrevieren werden an den beibemerkten Tagen nachstehende Holzquantitäten zum Verstriche gebracht:

I. Mittwoch am 18. April c. von früh 10 Uhr anfangend,
a) in den Abtheilungen Gerbersholz und Somerlohrangen:

163 Eichen-, Fichten- und Fohren-Bau- u. Nutzholzstämme,
53 3/4 bayer. Klafter Scheitholz,
300 Stück Reißstangen,
44 Haufen Reisig.
(Zusammenkunft auf der Bucherstrasse.)

II. Donnerstag am 19. April c. früh 10 Uhr,
im Distrikt Weisenberg, Abtheilung Flüßlein:

85 Eichen-, Fichten-, Fohren-Bau- u. Nutzholzstämme,
100 bayer. Klafter Scheitholz,
1150 Stück Reifstangen,
32 Haufen Reißig.
(Zusammenkunft am Flüßlein)

III. Dienstag am 24. April c. früh 10 Uhr,

a) im Distrikt Weisenberg, Abtheilung Schwarzbrunnen:
32 Eichen-, Fichten-, Fohren- u. Birken-Bau- u. Nutzholzstämme,
28 Pfahlklaftern,
65 bayer. Klafter Scheitholz,
650 Reifstangen,
13 Haufen Reißig.

b) im Distrikte Heuberg, Abtheilung Mittelberg:
3125 Stück Reifstangen,
72 Haufen Reißig.
(Zusammenkunft am Hergersee.)

IV. Mittwoch am 25. April c. früh 10 Uhr,

im Distrikt Wolfsberg, Abtheilung Langergrund:
118 Eichen-, Fichten- und Fohren-Bau- und Nutzholzstämme,
worunter 7 Holländer,
175 bayer. Klafter Scheitholz,
2850 Stück Reifstangen,
400 Hopfenstangen.
(Zusammenkunft am Schmierofen.)

Zahlungsfähige Strichliebhaber werden hiezu eingeladen.

Castell, am 5. April 1855.

Gräfl. Castell'sches Domainenamt.
Löder.

Holzversteigerung.

Die unterfertigte Rentenverwaltung versteigert

1) am Montag, den 16. April c. Vormittags 9 Uhr

im Walddistrikt Emetsbach bei Reichmannsdorf:
45 Eichenstangen, 150 Hopfenstangen,
14 Klafter weiches Scheitholz,
$18^1/_4$ Schober harte und weiche Wellen,
10 Klafter weiche Stöcke,

im Distrikt Bestenbergerholz:
200 Stück Hopfenstangen, 150 Stück Lattenstangen,
28 Klafter Aspen-Prügelholz,
20 Schober Aspen Wellen.

2) am Dienstag den 17. April c. Vormittags 9 Uhr

im Distrikt Kapellenholz bei Weingartsgereuth:
$38^1/_2$ Klafter Fohrenscheit,
25 Klafter " Stöcke,
18 Schober " Wellen.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Weingartsgreuth, am 5. April 1855.

Freiherrl. v. Seckendorf'sche Rentenverwaltung.
Faust.

Bekanntmachung.

Der Leichen-Acker zu Ebensfeld soll theilweise mit einer neuen Mauer umgeben werden, Material und Arbeit beträgt 344 fl. 46 kr.

Dieselbe wird an die Wenigstnehmenden **am 22. April d. Js. Nachmittags** vergeben. Plan, Kostenvoranschlag und Bedingnisse liegen zur Einsicht offen.

Ebensfeld am 10. April 1855.

Die Verwaltung.

[2,1] **Verkauf**

16 bis 18 Schäffel schöner einfacher Haber sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Ein „Taschenmesser" mit Elfenbeinschalen und 2 Klingen wurde verloren. Man bittet um gütige Rückgabe in die Exp. d. Bl. [ ]

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön **linirte Papiere zu Handlungsbüchern** und **Schulschreibheften** aus der Anstalt von **C. A. Grau in Hof** empfiehlt

Math. Melzner.

[3.3] **Anzeige.**

Die seit langen Jahren rühmlichst bekannte **Bleich-Anstalt zu Wassertrüdingen** beginnt mit dem nächsten Monat wieder die Bleiche, und hat mich mit der Sammlung von Leinentücher, Gebild, und sonstigen Bleichgegenstände für hiesige Stadt und Umgegend, unter der Zusicherung beauftragt, daß sie Alles aufbieten wolle, was nur immer ihr Bleichgeschäft zu rekommandiren vermag.

Der Bleicherlohn einschlüssig der Transportkosten, ist derselbe wie in den vorigen Jahren.

Die ersten Sendungen gehen am **16**, **24. April und 2. Mai** ab, spätere Sendungen werden im Lokal-Blatte besonders bekannt gemacht.

Bamberg, am 4. April 1855.

J. G. B. Schaupp'sche
Leinwandhandlung.

Anzeige.

Morgen Freitag kommen **Karpfen** auf den Kaulberg zum Verkauf, wozu ich höflichst einlade. **K B.**

Nicht zu übersehen.

Eine Partie abgerichteter Blutfinken wovon jeder mehrere schöne beliebte Stückchen Opern, musikalischen Vortrag und die auch auf Verlangen geprüft werden können, sind zu verkaufen. Die Preise sind sehr billig gestellt und da mein Aufenthalt jetzt nur noch 2 Tage währt, so bitte ich um recht zahlreichen bald gefälligsten Zuspruch im Gasthause zum „wilden Mann" im Sand.

B. Weider.

[2.1] **Versteigerung.**



Montag den 16. und Dienstag den 17. werden im **Krackhardt**'schen Hause am Maxplatze Nro. 555 b über eine Stiege links

„Weißzeug, worunter feinste ungebrauchte „Damast-Tafel-Gedecke mit 36 Servietten, ganz schweres Silbergeräthe, Preziosen, Schreinerei-Waaren, Gläser, „Porzlain, Kupfer, Eisenwaaren, Koffer und verschiedene Hausrathsgegenstände"

versteigert.

Bamberg, den 12. April 1855.

Offener Dienst.

Ich suche einen Burschen, der Pferde zu behandeln, Haus-, Garten- und Feldarbeit versteht.

Förster,
Landrichter in Baunach.

Offene Stelle.



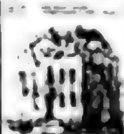
Bei dem Freiherrlich von Würtzburg'schen Rentamte in Mitwitz kann ein im Mundiren und Kopiren geübter Skribent sogleich auf einige Monate Beschäftigung finden.

Bewerber haben sich an den Unterzeichneten schriftlich zu wenden.

Mitwitz, den 7. April 1855.

Haberl,
Freih. v. Würtzburg'scher Amtmann.

[2.1] **Hausversteigerung.**



Montag den 16 April Nachmittag 4 Uhr wird das 2stöckige Wohnhaus Nro. 1334 auf dem oberen Kaulberg mit Stallung, Hofraum, Bronnen und 35 Dezimalen Garten aus freier Hand beim „Greitenklau" verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Haus-Verkauf.

Das Haus, Dist. I Nro. 105 A, mit 2 Wohnungen, Stallung, Brunnen, Keller, Hofraum und mit einer Halle ist stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkaufsanzeige.

Mehrere Butten Bux sind billig zu verkaufen im untern Sand Haus-Nro. 1725.

Verkauf.

Ein **Sprungstier** (Allgäuer Race) von großer, starker Art, welcher sich so eben zum Auslassen eignet, ist zu verkaufen. Näheres ist im Orte **Geisfeld** Haus-Nro. 29 zu erfahren.

Kapital-Tausch.

Drei Forderungen zu **150 fl.**, **500 fl.** und **350 fl.**, zur 1 Stelle hypothekarisch und gut versichert auf Realitäten, in den Landgerichtsbezirken Bamberg I und II gelegen, mit 4½ % verzinslich und Zinsen- und Kosten-Caution versehen, werden sofort gegen baares Geld umzutauschen gesucht.

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Entlaufener Hund.

Am 4. April kam ein schwarzer, glatthäriger „**Pinscher**", hochbeinigt, mit weißer Brust, herabhängenden Ohren, Stutzschweife und mit einem geflochtenen Messingdraht-Gurte, worauf der Name des Eigenthümers steht, abhanden. Der Ueberbringer desselben erhält im hinteren Postgebäude, Parterre, zwei Gulden Belohnung.

Einladung.

Unterzeichneter ladet zu der Vorstellung mit dem größten

Hydro-Oxygen-Gas-Microscop,

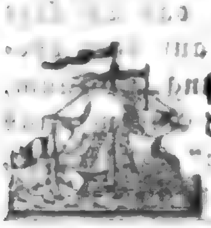
welches mehrere millionen Mal vergrößert, heute Donnerstag den 12. d. M. Abends 7½ Uhr im Saale der Aula ganz ergebenst ein. 1r Platz 24 kr., 2r Platz 12 kr.

Robert.

Einladung.

Auf Verlangen produzirt sich der beliebte Citherspieler **Braeutigam** heute Abend 7 Uhr in der

Zehendner'schen Brauerei.



Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffes **Heinrich Schneider** endigt heute Abend.

Bamberg, 12. April 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Empfehlung.

Bei herannahender Sommer-Zeit erlaube ich mir, mich im Setzen jeder Art „Koch-Heerde," Repariren schon bestehender, so wie überhaupt in jeder Art vorkommender Ofen-Arbeit zu empfehlen, und sichere ich über jede Arbeit bei möglichst billigen Preisen, die bestmöglichste Garantie zu.

Franz Fläschner,
Hafner-Meister,
HS.-Nro. 1316 auf dem oberen Kaulberg.

Anzeige.

„Damenstrohhüte" à 24 kr. und 36 kr. empfiehlt **Bernhard Ney.**

[2.2] **Anzeige.**

Zur Abfuhre von 62,000 Ctr. Eisenbahnschienen vom „Bahnhof zum Kanal" kann sich Fuhrwerk bei uns melden.

Ruppert & Comp.

[3.3] **Verkauf.**

In einer sehr frequenten Straße dahier ist ein Bräuereianwesen, dann ein 2 Tagw. 16 Dezim. haltender Hopfengarten, letzterer ganz oder theilweise, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

[2.1] **Offener Dienst.**

Ein ordentlicher Knecht, der Oekonomie versteht u. mit Rindvieh gut umgehen kann, kann stündlich einen Dienst haben. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3.3] **Gesuch.**

Ein mit allen Zeugnissen versehener Infanterist sucht als solcher wieder einzustehen. Das Nähere sagt die Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Vorgestern wurde im Dome ein rothes Gebetbuch verloren. Das Nähere d. E.

Vertauschtes.

Am Montag Nachmittag wurde in der St. Martinskirche ein grün seidener Regenschirm vertauscht, und kann in der Langengaffe Haus-Nro. 135 umgetauscht werden.

Entlaufener Hund.

Gestern ist auf dem Schrannenmarkt ein schwarzer Pudel, der auf den Ruf Norma acht, abhanden gekommen. Man bittet um Zurückgabe in Haus-Nro. 592 in der Königsstraße.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Grünbach v. Quedlinburg, Dümler v. Braunschweig, Riemack v. Brüssel, Williams v. Berlin, Eindhoren v. Holland, Engelbrecht v. Schwit, Herzfelder v. Fürth. Förster, Forstmeister v. Wilseck. Herzog, Forstmeister v. Eltmann. Frln Reinhardt v. Hof.

(Deutsches Haus.) HH. Kfle: Franz v. Wrzbg. Meier v. Augsburg. Bocke v. Nbg. v. Schulze u. Gem., Partik. v. Ansbach. Baron v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld. Kluge, Baumeister u. Hartmann, Ingenieur v. Wbg. Riedinger, Bauunternehmer v. Bayreuth. Baron v. Redwitz, k. Kämmerer v. Regensburg.

(Drei Kronen.) HH. Kfle: Haßberger u. Bernstein v. Schenkenau, Sieber v. Berg-Ambach, Bischoff v. Frkft. Franz v. Kissingen, Himmel v. Bacherach, Ollesheimer v. Fürth, Ignaz v. Regensbg. Schmidt, Fabrik. v. Nbg. Scherer, Stud. v. Wrzbg. Reitzenberg u. Fam., Priv. v. Eltmann. Deller u. Frau, Oekon. v. Schönau. Gust, Registr. v. Hildburghausen. Rittmann, Obristlieutn. u. Mark, Rittmeister v. Neustadt.

(Erlanger Hof.) HH. Kfle: Geiger u. Kahn v. Frkft. Holzbach v. Dresden, Schmitt v. Mainz, Poser, Fabr. v. Lütech, Privat. v. Hbg. Hegelmayer, Lieutnant v. Ingolstadt. Lutz, Fabr. u. Grille, Dr. Jur. v. Lpzg. Berlage, Rent. v. Lyon. Deisler, Gutsbes. v. Hannover. Pinder u. Nichte, Priv. v. Gemünden. v Zalurbi, Gutsbes. v. Polen. Chapius, Priv. v. Straßbg. Buchmann, Assess. v. Stuttgt. Greiner, Commiss. v. Konstanz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 107.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 18. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 5	27. 5. 8	27. 6. 3	† 14. 7	† 8. 6	† 7. 3	NW	NNW	W

Gestern heiter; heute früh trüb.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	3. 15 früh	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5. 15 früh.	9. 20 Vorm.	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh.	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10. 30 Vorm.	7. 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	1. 45 früh.	5. — Mgs.	4. 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds.	4. 30 früh.	9. 50 Nchts.	10. 30 Vorm.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts.	9. 20 Vorm	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8. 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10. — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 33 früh	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8. 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Nach einer Verordnung der k. Regierung von Oberfranken ist der Unterricht in den deutschen Schulen von 4 auf 5 Stunden täglich festgesetzt.

* Letzten Sonntag fand in dem festlich dekorirten Schulzimmer des IV. Distrikts eine wohlthuende Feier statt. In Gegenwart der Lokalschulkommission, vieler ehemaligen und aller jetzigen Schülerinen wurde durch den Domkapitularen und Dompfarrer Hrn. Dr. Herd, als Lokalinspektor, der wohlverdienten Lehrerin Fräulein Cunigunde Röhrer eröffnet, wie des Königs Majestät geruht haben, ihr für mehr als vierzigjähriges ersprießliches ja ausgezeichnetes Wirken allerhöchst Ihre Anerkennung auszusprechen. In einer herzlichen Ansprache führte der Herr Domkapitular weiter aus, wie wohlverdient diese Auszeichnung sei, und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf den Landesvater, welcher das Verdienst in jeder Sphäre öffentlichen Wirkens zu entdecken und zu belohnen wisse. Hierauf sprach eine der Schülerinen im Namen der Uebrigen in einer entsprechenden Rede ihre Freude aus über das ihrer Lehrerin gewordene Glück und überreichte der Gefeierten eine geschmackvolle Blumenkrone. Ein schönes Lied schloß diese Feier, welche alle Anwesenden tief ergriff und mit Segenswünschen

für die verdiente Lehrerin und mit Dank gegen den erhabenen Landesvater erfüllte.

Nach dem jüngsten Intelligenz-Blatte wurden im verflossenen Monate beim hiesigen Vermittlungsamte von 103 angemeldeten Klagen 46 verglichen, 20 an die kompetente Gerichtsbehörde verwiesen, 14 abgekündigt und 23 gingen durch Nichterscheinen der Partheien zurück.

Donnerstag, den 19. d. Mts. ist im Kunstvereine ausgestellt: Ein altdeutscher Altar mit Porzellain-Gemälden v. Schade, das berühmte Dombild zu Cöln aus dem 14ten Jahrhunderte vorstellend; Oelgemälde Madonna nach Murillo v. Fischer.

Sicherem Vernehmen nach hat Se. Maj. der König befohlen, den Entwurf des Budgets für die 7. Finanzperiode vor der Wiedervorlage an den Landtag einer gründlichen Revision mit Rücksicht auf möglichste Sparsamkeit zu unterstellen.

Das neueste Regierungsblatt enthält eine allerhöchste Verordnung, die Gleichstellung der Kreis- und Stadtgerichte I. und II. Klasse betreffend.

Die bayerische Mainschiffahrt umfaßt zur Zeit 873 vollständig ausgerüstete Fahrzeuge mit wenigstens 750,000 fl. Kapitalwerth, in deren Besitz und Betrieb sich 857 Schifferfamilien theilen. Von diesen zählt nach Bamberg, welches 150 Main- und Kanalschiffe besitzt, Kitzingen die meisten, nemlich 110 Schiffe. Nebstbei sind noch wenigstens 80 Familien von Schiffbauern und Schiffspferde-Besitzern (Schiffereitern) mit einem Betriebskapital von 90—100,000 fl. von der Mainschifffahrt abhängig. Somit trägt der bayerische Main nicht allein von den größeren Mainstädten, sondern auch von fast allen an seinen Ufern liegenden mittleren und kleineren Orten einen namhaften Theil ihres Nahrungs- und Wohlstandes auf seinen Wellen und gedeiht oder steckt dieser mit deren Freiheit oder Bedrückung (durch übermäßige Zölle).

Se. k. Hoheit Herzog Max in Bayern hat Würzburg nach einem mehrmonatlichen Aufenthalt verlassen und sich nach Schloß Banz begeben.

Die Nürnberger Gärtner ziehen aus den Frühgemüsen, die ihren Weg nach auswärts nehmen, einen hübschen Gewinn. Gegenwärtig kostet dort eine Bohne 3 kr., eine Gurke 24 kr., ein Stengel Spargel 4 kr. und eine Erdbeere 6 kr. Ein auswärtiger reicher Bankier hat erst kürzlich eine Bestellung solcher Gemüse gemacht, die dem Produzenten an 200 fl. einträgt.

Mehrere Offiziere des Generalquartiermeisterstabes in München wollten sich nach der Krim begeben, um der Belagerung Sebastopols beizuwohnen; der Urlaub hierzu wurde denselben sofort ertheilt, allein es ergaben sich von Seite der Gesandten Frankreichs und Englands diplomatische Bedenken, so daß diese Offiziere vorerst werden in München bleiben müssen.

Von Hechingen, 14. April wird geschrieben: Ein gräuliches Verbrechen ist in Hausen im Kilberthale verübt worden. Der dortige Geometer Fischer schoß seinem 13jährigen Sohn, der morgen zur ersten heil. Kommunion gehen sollte, eine Kugel durch die Brust und entleibte sich sofort auch selbst. Der Knabe soll noch am Leben sein.

— Die Hofmodistin in Paris wollte bekanntlich heuer wiederum größere Damenhüte in Mode bringen, allein da die Kaiserin keinen Gefallen daran findet, und die Mode doch eine Veränderung erfordert, so sollen die jetzigen kleinen Hüte noch kleiner werden.

Auch die Engländer sehen sich genöthigt, zur kräftigen Fortführung des Krieges vorläufig eine kleine Anleihe von 400 Millionen Franken zu machen.

Ein Wiener Blatt meldet, daß die neuen russischen Instruktionen vorgestern Abends in Wien eingetroffen sind. Darnach wolle Rußland angeblich seine Seemacht im schwarzen Meere sich nicht beschränken lassen.

Nach einem telegraphischen Berichte des Generals Canrobert wurde am 10. April in der Frühe das Feuer aus allen englischen und französischen Batterien auf die Stadt Sebastopol wieder eröffnet. Die Verbündeten hatten eine Ueberlegenheit über die Belagerten erlangt.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die längst bestehende polizeiliche Bestimmung, wonach es verboten ist, hitzige Hündinnen frei und auf den Straßen herumlaufen zu lassen, wird unter Androhung angemessener Bestrafung zur genauen Darnachachtung in Erinnerung gebracht.

Zugleich wird das Verbot, Hunde an öffentliche Orte und Wirthschaften mitzunehmen, abermals zur Darnachachtung erneuert.

Bamberg, den 17. April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Folgende hiesige Familien-Stipendien sind in Erledigung gekommen:

1)	Das Dinstische	zu jährlich	50 fl.	— kr.
2)	„ Roedlische	„ „	40 fl.	— kr.
3)	„ Canonicus Zeitzische	„ „	50 fl.	— kr.
4)	„ Moelknerische	„ „	60 fl.	— kr.
5)	„ Voelklische	„ „	20 fl.	— kr.

Die zwei erstgenannten sind für Studierende, das 3te für eben solche und — wenn keine vorhanden sind — für sich verehelichende oder ein Handwerk erlernende Anverwandte der Stifter, das 4te für Studierende aus der Diözese Bamberg, vorzüglich Forchheimer, welche als Singknaben in hiesiger Pfarrkirche Dienste leisteten, das 5te endlich für arme Anverwandte der Stifterin bestimmt, sie mögen studieren, ein Handwerk erlernen oder heirathen.

Bewerber haben ihre Gesuche, mit den vorgeschriebenen Nachweisen versehen, bis zum **15. Mai laufenden Jahres** dahier einzureichen.

Schlüßlich wird bemerkt, daß, wenn sich um die beiden Stipendien sub Nro. 1 und 2 qualifizirte Verwandte nicht melden sollten, auch nicht verwandte Studierende zum Genusse zugelassen werden.

Forchheim, den 5ten April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Schoenfelder, rechtsk. Bgstr.

Bekanntmachung.

(Das Militär-Anlehen betr.)

Für die baaren Darlehen zum Militär-Anlehen können die bezüglichen Obligationen gegen Rückgabe der Interims-Scheine nunmehr täglich in den Vormittagsstunden in Empfang genommen werden.

Bamberg, den 16 April 1855.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassa.

Buchner. Schedl.

[2,2] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Wittwe Franziska Cantalupo werden im Hause des Seifensieders Schmitt dahier am

Montag, 23. April c. und

Dienstag, 24 April c.

jedesmal von Morgens 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr verschiedene Meubel, Hausgeräthe, einige Bilder, sowie Silber- und Goldgegenstände öffentlich gegen Baarzahlung verstrichen, und wird bemerkt, daß die letzteren Dienstag Nachmittag zum Verstriche kommen. — Bamberg, 10. April 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

[2,1] Bekanntmachung.

Am Montag, den 23. April l. Js. Nachmittags 2 Uhr werden im Pachthofe zu St. Johannes bei Oberhaid aus der dem Bürgerspitale gehörigen Waldung St. Johannes:

11 Eichenblöcher,
1 Föhrenstamm,
2 Föhrenblöcher,
47½ Klftr. Buchen-, Eichen- u. Föhrenscheit,
23½ Klftr. Eichen- u. Föhrenstöcke,
77 Schock Mischwellen

öffentlich versteigert, und hiebei bemerkt, daß nur an denjenigen Streicher das erstandene Holz verabfolgt wird, der ein von seiner Gemeinde-Verwaltung als Ortspolizeibehörde in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über seine Zalungsfähigkeit aufzuweisen hat.

Bamberg am 16. April 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Bekanntmachung.

Im diesseitigen Gerichtslokale wird am

27. April c. Vormittags 10 Uhr

ein Bett gewerthet auf 15 fl. gegen baare Zahlung versteigert.

Bamberg, den 14 April 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 9068. Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

In Sachen Hofmann'scher Curatel von hier gegen Vogel Michael von Schwürbitz wird das dem Büttnermeister Michael Vogel von Schwürbitz gehörige Grundvermögen, bestehend:

1) in einem halben Wohnhause, B.-Nro 11, l. Lehen, belastet mit 15 fl 4¾ kr. Handlohnsfixum, 20½ kr. 4%igen Bodenzins u. 10 fl. St.-K. nebst anstoßendem Garten, geschätzt auf 600 fl.,

2) einem Feld, der Gartenacker, B.-Nro. 67, l. Lehen, belastet mit 25 fl. 40 kr. Handlohnsfixum, 1 fl. 58¾ kr. 4%igen Bodenzins, dann 380 fl. St.-K., geschätzt auf 500 fl.

wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Termin auf

Donnerstag, den 3. Mai l. Js. Vormittags 11 Uhr

im Fischer'schen Gasthause zu Schwürbitz anberaumt wird, und Strichsliebhaber mit dem Bemerken, daß der Verstrich gemäß §. 64 des Hypothekengesetzes und der §§. 99 — 101 der Prozeßnovelle geschehe und somit der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolge, eingeladen werden. — Lichtenfels, den 7. April 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6595. Eschenbach.

Mit Königl. Bayer. Allerhöchster Approbation.

Schweizer
KRAEUTER-SAFT.
(Jus d'Herbes Alpines.)

Die wohlthätigen Erfolge, welche seit einer Reihe von Jahren durch den Schweizer Kräuter-Saft erzielt worden sind, haben so allgemeine Anerkennung gefunden, das derselbe nunmehr unter den vielen neuen ähnlichen Präparaten unbestritten den **obersten Rang** einnimmt und von den berühmtesten Aerzten mit besonderer Vorliebe vielfach verordnet wird. — Aus den vorzüglichst geeigneten und bewährten Vegetabilien der Schweizer Alpengebirge bereitet, ist dieser Saft ausgezeichnet durch seinen angenehmen, lieblichen Geschmack und frei von jeder Verunreinigung durch fremdartige Stoffe; es wirkt derselbe **beruhigend** und **mildlösend** auf die Brust- und Athmungsorgane und bewährt sich deshalb als ein vortreffliches Hülfs- und Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses und catarrhaliche Brustleiden, sowie er denn auch bei Kindern — selbst im zartesten Alter — mit augenscheinlichem Nutzen angewendet wird. — Der Schweizer Kräuter-Saft verliert durch längere Aufbewahrung an Güte und Wirksamkeit nicht und sollte daher zur schnellen und desto heilsameren Anwendung bei entstehendem Brust- und Halsübel in jeder Haushaltung vorräthig sein.

Der Preis einer versiegelten grossen **Originalflasche** des ächten **Schweizer Kräuter-Saftes** ist auf **2½ francs** = 1 fl. 12 kr. Rh. festgesetzt und führt jede Flasche im Glasse wie im Petschafte das „Schweizer Wappen" und die Worte „Schweitzer Kräuter-Saft — **Alleinverkauf** für **Bamberg**

[6 6] bei **Gustav Goes**; Apotheke zum Löwen.

Todes-  Anzeige.

Die Unterzeichneten genügen hiemit der schmerzlichen Pflicht, theilnehmenden Freunden den am 10. l. Mts. Mittags 12½ Uhr zu Ebern erfolgten Tod des

Dr. Christian Friedrich Hoffmann,
k. Gerichtsarztes daselbst,

geboren am 12. Juni 1791 zur Kunde zu bringen.

Die allgemeine Theilnahme und das Zusammenwirken von Mitgliedern aller Stände, wodurch der Leichenzug aus dem Sterbehause zum Friedhofe in Rentweinsdorf, sowie die Beisetzung der Leiche daselbst zu einer so überaus würdigen und ergreifenden Feier wurden; die Hochachtung, welche sich hiebei so unzweideutig für den Charakter und das Wirken des Verblichenen aussprach und den Hinterlassenen eine so reiche Quelle des Trostes erschloß, verpflichtet dieselben zum innigsten tiefgefühlten Danke, dem sie hiemit öffentlichen Ausdruck leihen.

Ebern, am 14. April 1855.

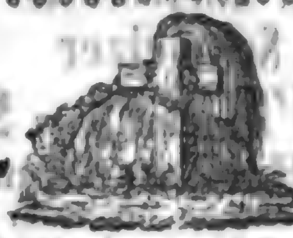
Die
trauernden Hinterbliebenen.

Verkauf.

Im Hause Nro. 1650 Distrikt IV sind **Kartoffel** zu verkaufen.

Verkauf.

2000 gebrauchte Hopfenstangen sind auf den oberen Kaulberg, Nro. 1354 zu verkaufen.

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widme ich folgenden Trauerkunde:

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder

Peter Leicht

in dem Blüthenalter von $23^1/_2$ Jahren nach einem zwar kurzem aber schmerzhaften Krankenlager, gestärkt durch das hl. Sterbsakrament Dienstag den 17ten April Morgens 9 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer seinen ergebenen und sanften Charakter kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen können und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Das Leichenbegängniß sowie der Trauergottesdienst findet **Donnerstag Morgens $^1/_2$9 Uhr in Scheßlitz** statt.

Burgellern, den 17ten April 1855.

Die tiefttrauernden Aeltern:

Joh. u. Katharina Leicht

mit ihren trauernden Kindern.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widme ich die traurige Anzeige, daß meine geliebte Frau

Katharina Pabstmann

geborne **Bartheimüller,**

heute gegen 1 Uhr Morgens im Alter von 41 Jahren und im 23ten unserer glücklichen Ehe sanft und ergeben in den Willen Gottes in Folge einer Lungenlähmung, zuvor öfter gestärkt mit den Tröstungen unserer Religion in ein besseres Leben hinübergeschlummert ist. Wer die Verblichene gekannt, wird meinen großen Verlust ermessen können und mir eine stille Theilnahme nicht versagen.

Markt Zeuln, den 15. April 1855.

Der tiefttrauernde Gatte:

Georg Pabstmann,

nebst 5 Kindern.

Verkauf.

Eine kleine Orgel u. zwei Altäre sind von der Kirchenverwaltung „St. Gangolph" zu verkaufen.

Todes-✝-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen in seiner unerforschlichen Weisheit gefiel es, unsere gute, innigstgeliebte und unvergeßliche Tochter, Schwester und Tante, die Gärtnermeisters-Tochter

Katharina Deuber,

versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, nach kurzem Krankenlager im 21. Lebensjahre in das bessere Jenseits zu sich zu rufen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir diese Trauerkunde, mit der höflichsten Bitte, der Verblichenen beim Leichenbegängnisse **den 19. April Nachmittag um 3 Uhr** vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu schenken, und am nächsten Tage **früh um 9 Uhr** dem Trauergottesdienste in der St. Gangolfs Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Gattin

Antonia Schmalz

sage ich hiemit meinen innigsten Dank.

Bamberg, den 18. April 1855.

Dr. Schmalz, königl. Bataillonsarzt.

[2,2]

Anzeige.

Um den vielfachen Anfragen bezüglich meiner Mehlpreise zu begegnen, werde ich dieselben von jetzt an regelmäßig in diesem Blatte verzeichnen, und zwar notire ich für heute:

Gries	fl. 14.	—	kr. per Centner.
Kaisermehl	„ 15.	30	„ „ „
Hofmehl	„ 14.	30	„ „ „
Schwungmehl	„ 13.	30	„ „ „
Griesmehl	„ 12.	30	„ „ „
Semmelmehl	„ 11.	12	„ „ „
Mittelmehl	„ 9.	—	„ „ „
Nachmehl	„ 5.	30	„ „ „
Roggen-Vorlauf	„ 10.	48	„ „ „
Roggen-Backmehl	„ 9.	30	„ „ „
Roggen-Nachmehl	„ 5.	30	„ „ „

Indem ich noch bemerke, daß zu diesem Preise in jedem beliebigen Quantum abgegeben wird, empfehle ich mein **Lager von Mehlen in vorzüglicher Qualität** zu geneigter Abnahme bestens.

BAMBERG, den 15. April 1855.

L. v. Seefried'sche Kunstmühle.

Gesuch.

Ein Mädchen nicht von hier, die im Kleidermachen, Weißnähen, Bügeln ꝛc. gut erfahren ist und mit besten Zeugnissen sich ausweisen kann, wünscht als Stubenmädchen oder Ladnerin Unterkunft. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schimon n. Fam. v. München, Heinz v. Magdeburg, Dörr v. Hanau, Müller v. Ellingen, Grassermann v. Frkft, Berger v. Bremen, Fendering v. Lpzg, Hirschauer v. Schw. Gemünd, Herforth v. Nebg, Berthold v. Flottow, Kunz v. Pfullingen. Frhr v. Molitor, Rittmeister v. Bambg. Bischoff n. Gem., Musikdirektor v. Frkft.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bich v. Marktsteft, Winter v. Augsbg. Graf v. Pötzig n. Fam., Oberst v. Pötzig. Böttinger, Oberpostmeister v. Landshut. Krafft n. Tochter, Fabrik. v. Schwabach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Männroth v. Elberfeld, Häusler v. Ulm, Bizano v. Magdeburg, Lichtenthal v. Hamm. Grappe, Commerzienrath v. Berlin, v. Dülken n. Fam. v. Schwerin. Sayler, Hysel, Schauspieler; Mad. Albert n. 2 Töchter u. Frl Staudt, Opernsängerin v. Nbg.

(Erlanger Hof.) HH Kflte Häßler v. Eisfeld, Guldmann v. Hbg, Weigard v. Zürich, Held v. Cannstadt, Grauer v. Düsseldorf, Massa v. Cöln. Nöttlinger, Dr. jur. v. Heidelberg. Reider, Fabrik. v. München. Baumgärtner, Architekt v. Stuttgart. Mohr, Stud. v. Cöthen. Adam, Oberst v. Kempten.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 102.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 13. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 0. 0	27. 0. 0	27. 1. 3	+ 7. 6	+ 5 2	+ 4 5	WSW	WSW	SSW

Gestern Regen mit Unterbrechung, gegen Abend heiterte sich der Himmel auf; heute früh theilweise bewölkt.

Vom 16. d. an wird die Fracht des Kohlentransportes von Zwickau bis Hof für die seitherige Wagenladung von 7½ Thlr. auf 6 Thlr. herabgesetzt.

Zufolge an die k. Rentämter ergangener höherer Weisung kommt nunmehr der durch das Gesetz vom 22. Febr. l. J. angeordnete Steuerbeischlag zur Erhebung. Derselbe beträgt 3 Kreuzer vom Gulden aller direkten Steuergattungen; ausgenommen hievon ist die Einkommensteuer, soferne das Einkommen des Steuerpflichtigen 1000 fl. nicht überschreitet.

Bei der k. Donaudampfschifffahrt tritt mit dem 15. d. ein neuer, von höchster Stelle genehmigter Waarentarif in Wirksamkeit, welcher namhafte Frachtermäßigungen gewährt.

Die Gesammtstärke der Heeresmacht, welche die deutschen Staaten gegenwärtig aufbieten können, wird auf 1,500,000 Mann berechnet.

Wie verlautet, sollen bei der Infanterie sämmtlicher Bundeskontingente allmählich Gewehre mit gezogenen Läufen in Anwendung kommen.

Aschaffenburg, 10. April. Heute Früh zwischen 9 und 10 Uhr wurde Rangschiffer Bathasar Lenz von Kitzingen am Rilkheimer Hofe mit seinem Schiffe „Handelsstand" 2100 Ztr. Ladungsfähigkeit von einem derartigen Sturme überfallen, daß derselbe die Bedachung des Schiffes mit Seilen und sonstigen Requisiten weithin in den Strom schleuderte; ob diesem auch Güter gefolgt sind, läßt sich noch nicht bestimmen. An Mineralwasser wurden durch die niederstürzenden Schiffstrümmer mindestens 3000 Krüge zerschmettert. Auch die 10 Leinpferde dieses Schiffes stürzte der Sturm ins Wasser und nur schnelles Kappen der Vorschläge rettete Reiter und Pferde.

Aus dem hessischen Odenwald, 7. April, schreibt man: Noch immer haust der Typhus bei uns unter Hoch u. Nieder. Es liegen in neuester Zeit auch Lehrer und Geistliche daran gefährlich krank. Außerdem sind viele Personen, namentlich Weiber, von der Grippe erfaßt. In einigen Orten, wie in dem Dorfe Steinbach bei Michelstadt, das von einem großen Eisenarbeiter-Proletariat bewohnt wird und schon durch den Typhus decimirt wurde, sind noch die Blattern ausgebrochen.

Dem „New-York Herald" zufolge ist es einem Gärtner in Nord-Carolina gelungen, eine grüne Rose zu erzielen, wie man in Paris eine blaue Rose gezogen haben soll.

In Südschleswig wimmelt es von Aufkäufern, welche Proviant für die englisch-französische Ostseeflotte requiriren. Die Produkte des Landmannes steigen mit jedem Tag im Preise. Vornehmlich gesucht ist fettes Vieh. Ein einziger Spekulant soll 500 fette Kälber aufgekauft haben, die bis Mitte Mai geliefert werden sollen.

In Madrid ist am 10. d. ein Aufstand ausgebrochen, der aber durch die Nationalmiliz unterdrückt worden ist. Fünfzehn Aufwiegler sind verhaftet worden.

An Essen und Trinken und sonstiger Unterhaltung fehlts bei den Friedenskonferenzen in Wien nicht; ein diplomatisches Diner folgt dem andern und eines ist großartiger als das andere und überall herrscht dabei die größte Einigkeit der Vertreter der streitenden Mächte. Wie es bei den Berathungen zugeht, darüber verlautet nichts Gewisses. Bis zum 11. d. Mittags waren die neuen russischen Instruktionen noch nicht in Wien eingetroffen und hat deßhalb auch eine weitere Konferenzsitzung (die zehnte) noch nicht stattfinden können. In fünf Tagen erwartet man die Frage, ob Krieg oder Frieden, entschieden zu sehen.

Im Bezirke der Residenz Kediric auf der Insel Java wurden, nach den von der Land-Mail gebrachten Nachrichten, im Verlauf des Jahres 1854 nicht weniger als 147 Tiger getödtet. Die Regierung hat wohlweislich die Prämien auf Vertilgung dieser schrecklichen Landplagen bedeutend erhöht.

Der Sultan hat eine neue Tansimatsverordnung sanctionirt. Eine Bekanntmachung wird alsbald erwartet, wodurch die Kopfsteuer abgeschafft, die Beförderung von Christen im Militärdienst bis zum Obersten und im Civildienst bis zum Rang von Staatsbeamten II. Klasse versichert und endlich der Bau christlicher Kirchen überall erlaubt werden soll. — Beim Malakoffthurm hat neuerdings ein heftiger Kampf stattgefunden, in welchem der Verlust auf beiden Seiten sehr groß war; am 26. März war ein 6stündiger Waffenstillstand zum Begraben der Todten.

---

jedesmal von Morgens 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr verschiedene Meubel, Hausgeräthe, einige Bilder, sowie Silber- und Goldgegenstände öffentlich gegen Baarzahlung verstrichen, und wird bemerkt, daß die letzteren Dienstag Nachmittag zum Verstriche kommen. — Bamberg, 10. April 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad. Lindner.

TODES-ANZEIGE.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die traurige Anzeige von dem Hinscheiden unsers innigstgeliebten Vaters, des **Malers**

ANDREAS STURM.

Er starb am 11. d. M. Abends 4 Uhr nach längerem Krankenlager, öfters versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion in voller Ergebung in Gottes Willen Wir bitten, dem Dahingeschiedenen Samstag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen, uns aber stille Theilnahme nicht zu versagen. — Bamberg, den 13. April 1855.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme an dem für ihren nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Vater, Schwieger- und Großvater,

Dr. med.

Sebastian Heil,

Polizei-, Impf- und prakt. Arzt

erstatten hiemit den innigsten Dank ab.

Bamberg, den 12. April 1855

Die
tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Die außerordentlich zahlreiche Volksmenge bei dem ungünstigen Regenwetter bewies die innige Liebe und Hochachtung, in welcher der dahingeschiedene

Hochwürdige Herr Dechant des Kapitels Vorchheim und Pfarrer in Kirchehrenbach

Johann Baptist Ritz

bei seiner Pfarrgemeinde und in der ganzen Umgegend stand. Den herzlichsten Dank Allen, welche die Leichenfeier durch ihre Gegenwart verherrlichten, insbesondere dem hochwürdigen Kuratklerus des Kapitels Vorchheim, dann den vielen Lehrern, welche durch Choraltrauergesang die Feier erhöhten.

Die
tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gefundenes.

Vor der Domkirche wurden ein paar Schuhe gefunden, und können in der „Sakristei" daselbst abgeholt werden.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg, sowie in Hof in der Grau'schen zu haben:

Eine für junge Männer sehr empfehlungswerthe Schrift

Ueber den Umgang mit dem weiblichen Geschlecht.

Ein Rathgeber für junge Männer, die sich die Neigung des weiblichen Geschlechts nicht nur erwerben, sondern auch erhalten wollen.

Aus den Papieren eines Wohlerfahrenen.

Von A. Eberhardt.

Zweite verbesserte Auflage. Preis 20 Sgr. oder **1 fl. 12 kr.**

Enthält in 33 Abschnitten treffliche Anweisungen, wie man sich die Zuneigung, die Achtung und Liebe des zweiten Geschlechts durch ein kluges und taktvolles Benehmen erwerben und dauernd erhalten kann.

HARMONIE.

Montag, den 16. April „**Tanzunterhaltung**" von 7 bis 12 Uhr.

Bamberg, den 12. April 1855.

Der Vorstand.

Einladung.

Samstag den 14. d. Mts findet zu Breitengüßbach im Gasthofe zur „goldenen Sonne" ein großes **Vocal- u. Instrumental-Concert** statt, wozu Musikfreunde eingeladen werden. Anfang 7 Uhr.

Breitengüßbach, den 12. April 1855.

Mehrere Musikfreunde.

[3,1] **Anzeige.**



Die Ordinarifahrten von hier nach Schweinfurt beginnen am nächsten Mittwoch den 18ten ds. Mts, und werden von acht zu acht Tagen in diesem Jahr in der Art fortgesetzt, dass die erste Reise von dem Unterzeichneten, dann die darauffolgende Tour, ebenfalls am Mittwoch, von den Schweinfurter Schiffern besorgt, somit alle Mittwoch Nachmittags von hier nach Schweinfurt abgefahren wird.

Bamberg, den 12ten April 1855.

Joh. Weyermann sen.

Verkaufsanzeige.

Unterzeichnete verkauft aus dem Nachlasse ihres verlebten Mannes folgende Gegenstände: Chirurgische Instrumente und medizinische Bücher, eine Uniform für einen Landwehrarzt und Weinfässer in Eisen gebunden.

Anna Anselt,
Landarzts-Wittwe in Forchheim.

Zu verkaufen:

Mehrere Föhren-Nutzholzstangen sind zu verkaufen. Näheres im „Deutschen Hause."

Verkauf.

Ein Bett und einige Mannskleider sind zu verkaufen. Näheres in der Exp d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein **Speise-Tisch** für 18 bis 24 Personen, zum Ausziehen und Einschieben der Tafel, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine eiserne Kette und eine Band-Manchette wurde gefunden.

Ein Schlüssel (ohne Bart) wurde gefunden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: v. Henkelem v. Barmen, Niedermayer u. Sohn v. Neumarkt, Mayer v. Dürkheim, Birlbauer v. Nrbg. Pietzsch v. Burgstätt. Seeliger v. Frkft, Biehling v. Insbruck. Schmidt u Frau, Fabr. v. Luxenburg. Schwarz, Fabr. v. Basel. Schwendel, Pfarrer v. Burgkundstadt Frln Klett v. Wrzbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Luling v. Reims, Dittmar v. Bischofsheim, Pfähler v. Arnstein. Leidenforst, Verwalter v. Sittlingen. Dr. Lutz v. Wrzbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Walther v. Lpzg. Stang v. Plauen, Brodmerkel v. Chemnitz, Tentzuhler, Priv. v. Dresden. Kern, Stud. v. München. Vost, Fabr. v. Neuwied. Gut, Priv. v. Darmstadt. Nyshon, Rent v. Schweden. Drößler, Gutsbes. v Kreuznach. Heuser, Brauer v. Dürkheim. Scheidel, Priv. v. Düßeldorf. Geyer, Dr. med. v. Cöln. Frank, Hopfenhdlr v. Augsbg. Nützlaff, Rent. v. Berlin. Zöllinger, Oekon. v. Burgau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 103.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 14. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 2	27. 2. 2	27. 2. 3	† 13. 0	† 7. 0	† 5. 0	S	SSW	W

Gestern früh trübe, gegen Mittag klärte sich der Himmel auf und blieb heiter; heute früh dunstig. — Als Frühlingsboten wurden vorgestern die ersten Schwalben begrüßt; gestern Nacht schrieen die Frösche — erste milde Nacht.

Vom Sonntage dem 15. April anfangend werden die katechetischen Vorträge in der Oberpfarrkirche zu U. L. Frau, Abends 4 Uhr, wieder fortgesetzt werden.

Wie man jetzt hört, werden die neuen Wahlen zur zweiten Kammer nicht mehr in diesem Monate, sondern erst nach Beendigung der Landrathsversammlungen, sohin erst in der zweiten Hälfte des Mai stattfinden. Die Einberufung des Landtages dürfte, wenn nicht besondere äußere Verhältnisse eine frühere Berufung nothwendig machen sollten, erst im August erfolgen, wenn der Landwirth besser als es im Juni und Juli der Fall wäre, sich von der Heimath entfernen kann.

München, 12. April. Seit gestern circulirt in hiesiger Stadt das Gerücht, daß der bisherige Commandant des I. Armeecorps, Fürst v. Thurn und Taxis, als Commandant des II. Armeecorps nach Würzburg versetzt, Se. k. Hoh. Prinz Luitpold zum Commandanten des I. Armeecorps ernannt werden soll. An der Stelle Sr. k Hoheit des Prinzen Luitpold würde dann zum Kommandanten des Artilleriecorps der jüngst in Disponibilität versetzte Generallieutenant v. Lüder ernannt. Die Berathungen, welche gestern im Staatsministerium des Innern begonnen haben, wurden heute fortgesetzt. Bei denselben sind sämmtliche Staatsminister und die hierher berufene Regierungspräsidenten gegenwärtig und es sollen sehr wichtige innere Landesangelegenheiten hierbei zur Erörterung kommen.

Die Oeconomiekommission des Infanterie-Leibregiments hat eine nach der Konstruktion des Wiener Mechanikers Gorentschiz durch den Mechaniker Dietsche in München angefertigte Nähmaschine nach bestandener Prüfung angekauft. Diese höchst einfache Maschine leistete bei den vorgenommenen Probeanfertigungen von verschiedenen Monturstücken schnelle, schöne und dauerhafte Arbeit.

Auf der Eisenbahn, soweit sie durch den Spessart zieht, findet man jetzt öfters, namentlich während der Nacht, durch Züge getödtetes Wild, wie Hasen und Rehe.

Unter den australischen Produkten, die zur Pariser Ausstellung gesandt sind, bemerkt man auch eine Statuette aus reinem Golde eines Goldsuchers mit seinen gesammten Geräthschaften, und eine silberne Statuette eines Eingebornen. Beide werden auf 25,000 Franken geschätzt.

Dieser Tage wurde auf dem Markte in Genf eine prächtige 34 Pfund schwere Lachsforelle, welche im Genfer See gefangen worden war, von einem Franzosen gekauft, um auf dem kürzesten Weg über Marseille als patriotisches Geschenk in die Feldküche des Generals Canrobert in der Krim geliefert zu werden.

Die Schiffer, welche den Rhein und die See befahren, fühlen bereits Mangel an Matrosen, da sich dieselben häufig in Rotterdam für die englische Flotte anwerben lassen. Das Werbegeld beträgt 36 fl. und die Löhnung 45 fl. monatlich. Während auf diese Weise die englische Flotte an Bedienung keinen Mangel haben wird, hat die englische Fremdenlegion in aller Herren Ländern das größte Mißgeschick getroffen. Selbst im freien Nordamerika ist der jüngste Versuch, eine solche anzuwerben, fehlgeschlagen. Zwar hatten deutsche Agenten in einer Kneipe in New-York eine Werbeliste aufgelegt und auch eine Anzahl junger, vierschrötiger Bursche, die keine Aussichten auf anderweitigen Erwerb hatten, angelockt, um sie nach Canada und von da nach England zu liefern, als der Staatsanwalt aus gebührender Rücksicht für den Kaiser von Rußland unter schwerer Strafandrohung dagegen einschritt und dem Unternehmen ein Ende machte.

Vor Odessa liegt seit Anfangs d. Mts. wieder das verstärkte, feindliche Blokadegeschwader. Die Besorgniß eines Angriffs auf Odessa ist im Wachsen. Von Handel und Verkehr ist keine Rede mehr. Die früher so blühend gewesene Handelsstadt ist dem Verderben verfallen.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Künftigen Mittwoch, den 18. ds. Vormittags 9 Uhr werden bei der unterfertigten Behörde verschiedene Mobilien, als große und kleine Kleider- und Küchenschränke, kirschbaumene und andere Kommode, Sessel, ein Ruhebett und eine Matratze von Roßhaaren, kirschbaumene und sonstige Tische, seidene gut erhaltene Kleider, neue Betten, schönes Weißzeug, Porzellain, Bilder, Küchengeräthe, ein eiserner Kochkasten, ein kupferner Waschkessel, etwas Silber und Gold u. s. w. an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verstrichen, wozu Strichsliebhaber einladet.

Bamberg am 13. April 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Bekanntmachung.

Die Itzstrasse zwischen Rattelsdorf und der Ueberfahrt über den Main bei Güßbach soll nach hoher Entschließung kgl. Regierung von Oberfranken im Laufe dieses Etatsjahres ausgebaut werden.

Demgemäß ist zur Verakkordirung der beiden im Bezirke der unterzeichneten Gerichtsbehörde liegenden 2 Arbeitsloose Termin auf

Donnerstag, den 26. April 1855, Vormittags 10 Uhr

in loco Rattelsdorf anberaumt und haben diejenigen, welche sich bei der öffentlichen Versteigerung des angeführten Straßenbaues betheiligen wollen, am bezeichneten Tage im Gasthause zur Post zu Rattelsdorf zu erscheinen.

Die Accordsbedingnisse, Pläne und Voranschläge können bei der mitunterzeichneten kgl. Bauinspektion bis zum 22. April l. Js. eingesehen werden.

Das I. Arbeitsloos begreift die Strecke vom Rattelsdorfer Thor bis zum Profilpflock Nro. 22 in sich, wovon 3087 Fuß neu gebaut und die übrigen 2550 Fuß lediglich mit einer Schotterdecke versehen werden. Die Kosten sind berechnet auf

4477 fl. 7 kr.

Das zweite Arbeitsloos liegt zwischen dem Profilpflock Nro. 32 und dem mit lit. A. bezeichneten Kanal-Gränz-Punkt der Straßenanlage.

Der Neuausbau hat eine Länge von 3771 Fuß,
und die Strecke, welche lediglich eine Schotterdecke erhält, beträgt 2060 Fuß.

Die Kosten sind berechnet auf 5,487 fl. 1 kr.

Seßlach, den 6. April 1855.

K. Landgericht Seßlach. K. Bauinspektion.
Löwel. Schubert. v. Waldenfels.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 15ten April Vormittag nach 10 Uhr „populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.

Bamberg, am 14ten April 1855.

Der Vorstand.

Pius-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst ersucht, dem Sonntag den 15. April Nachmittag 2½ Uhr stattfindenden Leichenbegängnisse der Barbara Bickel beiwohnen zu wollen. Die Seelenmesse ist Montag den 16. April früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Der Vorstand.

[2,2]

Niederlage aller Sorten Kunstmehle.

Die unterzeichnete Verwaltung hält bei dem Kaufmann, Herrn

Friedrich Seyfferth in Bamberg

immerwährend grosses Lager von allen Sorten Mehl aus der Dampfkunstmühle zu Geigenreuth und entbietet bei ausgezeichneten Qualitäten billige Preise.

Geigenreuth, im April 1855.

Die herzogl. Alexander von Würtemberg'sche Mühlen-Verwaltung.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige empfehle ich hiermit meine Vermittlung zu allen grösseren Aufträgen bis zur Lieferung von ¼ Zentner herab und stehe mit Preis-Courants stets zu Diensten.

Friedrich Seyfferth,
nächst dem Marplatze.

[2,1]

Bekanntmachung.




In der Verlassenschaftssache der Fräulein Eva Dorothea Stapf werden

Dienstag den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr

im Stapf'schen Wohnhause dahier „einhundert Eimer Wein," größtentheils selbst gezogen, eimerweise gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Bamberg, den 14. April 1855.

Die Testaments-Exekution.

[2,2] Verkauf

16 bis 18 Schäffel schöner einfacher Haber sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gott mit uns. **Gesetzlich legitimirte Auswanderer nach Amerika**



befördert **regelmäßig**, unterzeichnete ***General-Agentur*** nach allen **Häfen** durch **Dampf-, Post-, Paquet- und Segelschiffe** zu den billigsten Preisen. — **Wechsel und Creditbriefe** bei **Vorzeigung** zalbar, **amerikanische Goldsorten „Dollars“** werden zu den billigsten **Coursen** begeben; jeder **ehrenhafte** Auftrag für die **transatlantischen Länder prompt** besorgt.

Von hoher Königlicher Regierung concessionirte

General-Agentur Bamberg:

F. J. WEBER, Haus-Nro. 220, Marktstrasse.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

BUG.

Sonntag, den 15 bei günstiger Witterung **„große Produktion“** des vollständigen „Musik-Corps“ des 6ten Chevauxleger-Regiments; wozu einladet

K. WILD.

Einladung.

Unterzeichneter ladet zu einer Vorstellung mit dem größten **Hydro-Oxygen-Gas-Microscop** heute **Sonnabend** den 15. April Abends 7½ Uhr im **Saale** der Aula ganz ergebenst ein. 1ter Rang 24 kr. 2ter Rang 12 kr.

Robert.

„Neue **Gesangbücher**“ mit der Kirchenordnung in verschiedenen Einbänden, namentlich eine Sorte, welche für **Taufpathen bestimmt ist, die zum ersten hl. Abendmahl gehen**, empfiehlt zur gefälligen **Abnahme**

J. Gg. Luertz,

Buchbindermeister an der Kettenbrücke

Grünen Thal.

Auf morgen den 15. April wird zu frischen Krapfen höflichst eingeladen

M. Zink.

Anzeige.

Stephansberg, Hs.-Nro. 1500 sind sehr schöne **Steck- u. große Zwiebel** zu haben.

Offener Dienst.

Es wird ein Bedienter gesucht, der das Servieren, Zimmerwichsen und etwas von Blumenzucht versteht, sich übrigens mit genügenden Dienst-Zeugnissen ausweisen kann. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich **schön linirte Papiere** zu Handlungsbüchern und Schulschreibheften aus meiner Anstalt empfiehlt

Bamberg, den 12. April 1855.

J. Gg. Luertz.

Nicht zu übersehen.

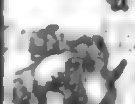
Eine Partie abgerichteter Blutfinken wovon jeder mehrere schöne beliebte Opern-Stückchen, (musikalischen Vortrag) und die auch auf Verlangen geprüft werden können, sind zu verkaufen. Die Preise sind sehr billig gestellt und da mein Aufenthalt nur noch bis **Montag** währt, so bitte ich um recht zahlreichen bald gefälligsten Zuspruch im Gasthause zum „wilden Mann“ im Sand.

V. Weider.

Verkauf.

Einige ausgezeichnete „Kanarien-Hähne“ nebst Weibchen und Einwürfe sind zu verkaufen im Sand, Hs.-Nro. 1747.

Auszuleihendes Kapital.



2000 fl. sind bis zum 1ten Mai auszuleihen. Näheres in der Wunderburg, Hs.-Nro. 688.

Offert.

Ein junger braver Mensch, welcher die Gänge besorgt, und die übrige Zeit zum Geschäft hilft, wird bis Walburgi in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein „Handwerksmeisel“ wurde gefunden.

Im Laden der Buchbinderswittwe Gotthardt blieb vor einigen Wochen ein „Regenschirm“ stehen u. kann abgeholt werden.

Verlorenes.

Von Bischberg bis Bamberg verlor gestern ein armer Knecht seinen Geldbeutel mit 1 fl. 48 kr. und bittet um Rückgabe.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) Hr. Kfite: Grassermann, Seckel, Völker v. Frkft., Leoni v. Mainz, Pabstmann v. Hildorf, Süßengut v. Neustadt, Köhler v. Popenhausen, Wagner v. Scheppheim, Then v. Burgellern, Sternauer v. Lpzg., Kießler v. Hannover, Heumann v. Straßburg, Engelhardt v. München. Müller, Fabrik. v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 104.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 15. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 1	27. 2. 4	27. 4. 7	+ 14. 4	+ 10. 4	+ 8. 7	SW	SW	S

Gestern Vormittag heiter; Nachmittag Hauswolkenbedeckung, Abends heiter; Nachts Wetterleuchten im SSO, heute früh dunstig. — Veilchen blüht.

An die Stelle des verlebten Hrn. Dr. Heil wurde der praktische Arzt Hr. Dr. Pius Lautenbacher vom Magistrate als Polizeiarzt gewählt.

Die Pfarrei Pinzberg, Ldg. Forchheim, wurde dem Hrn. Pfarrer Röder in Stöckach, Ldg. Gräfenberg, übertragen.

Sonntag den 15. April sind im Kunstvereine ausgestellt: Aquarelle; eine Kohlenzeichnung von Auerhammer; Seestück von Hacdorff.

Die Darstellungen, welche Hr. Dr. Robert mit seinem Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskope im Aulasaale gibt, sind in der That überraschend und verdienen mit Recht die allgemeinste Theilnahme. Aus der Menge der oft unter verschiedener Vergrößerung gezeigten Gegenstände heben wir als besonders schön hervor: die Vergrößerung der Querdurchschnitte von Pflanzentheilen, den Krystallisationsprozeß und die lebenden Infusorien. Ein ganz besonderes Interesse erregt auch die Verbrennung des Zinks und einer Uhrfeder durch das Drummond'sche Kalklicht unter weithin sprühendem Feuerregen.

---

* Ein Theil der früher erwähnten Wildschwäne hat sich seit jener Zeit auf dem benachbarten Breitenauer See heimathlich niedergelassen, gegattet, und beginnt zu nisten, — eine Ehre, welche diesem Gewässer seit seinem uralten Bestehen von diesen majestätischen Thieren seit Menschen-Gedenken noch nie zu Theil geworden ist.

Der seit dem 1. d. in Wirksamkeit getretene Eisenbahnfahrplan unterliegt einer erneuten Revision und dürfte schon demnächst (1 Mai) dem definitiven Sommerfahrplan weichen müssen.

Se. Maj. König Ludwig hat während des nur 14tägigen Aufenthaltes in München nach seiner Wiedergenesung für Unterstützung Armer

und Hilfsbedürftiger 8600 fl. und für Stiftungen, Kirchenbauten ꝛc. die Summe von 12,000 fl. gespendet; ferner noch vor der Abreise an die k. Glasmalereianstalt Auftrag erlassen, für den Dom zu Regensburg — in welchem durch die Munifizenz König Ludwig's bereits drei Glasgemäldefenster im Kostenbetrag von 18,660 fl. als Geschenk aufgestellt wurden — ein weiteres viertes um die Summe von 6800 fl. herzustellen.

Aus Rom vom 13. d. wird gemeldet, daß Se. Heiligkeit der Pabst mit einer Gesellschaft durch den Einsturz eines Plafonds in großer Gefahr gewesen sei, jedoch unverletzt geblieben.

Aus China ist der Bericht nach Frankreich gekommen, daß chinesische Aerzte die Schwindsucht, auch wenn sie schon weiter vorgerückt ist, dadurch heilen, daß sie die Patienten Arsenik rauchen lassen. Um die Wirkungen des Arseniks im thierischen Organismus zu erproben, werden in Paris Hunde, Katzen und Hühner gezwungen, Arsenik zu rauchen. Die Hunde stellen sich dabei am besten an, die Katzen aber schneiden arge Gesichter und die Hühner wissen gar nicht mit der Pfeife umzugeben, so daß man manchem alten, gravitätischen Göcker dieselbe in den Schnabel binden muß.

Die in England eröffnete Subskription zu Gunsten der Wittwen u. Waisen vom britischen Militär in der Krim beläuft sich bereits auf mehr als 12 Mill. Gulden

Aus Wien meldet der Telegraph, daß die erwarteten neuen russischen Instruktionen vor dem 16. oder 17. April kaum dort eintreffen werden; gleichzeitig meldet aber auch ein Wiener Blatt vom 14. d., daß der Fürst Galitzin mit russischen Instruktionen eingetroffen sei; ob das die erwarteten neuen sind, wird nicht angegeben.

Der auf den 3. April angekündigte Beginn der Offensivoperationen von Seite der Alliirten vor Sebastopol ist abermals aufgeschoben. Ein Bericht des Fürsten Gortschakoff lautet (gleich den früheren Berichten des Fürsten Menschikoff): daß bis zum 6. April vor Sebastopol und in der Krim überhaupt nichts Erhebliches vorgefallen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine gute innigstgeliebte Gattin

Antonia Schmalz, geb. Hanner

heute Morgens 5 Uhr nach einem zweijährigen schmerzvollen Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion und ergeben in dem Willen des Herrn, zu sich zu rufen.

Indem ich diesen für mich und meine 4 unmündigen Kinder so unersetzlichen Verlust allen Verwandten und Bekannten mittheile, empfehle ich die Verblichene Ihrem frommen Gebete und mich Ihrem ferneren Wohlwollen.

Bamberg, den 14. April 1855.

Dr. Schmalz, königl. Bataillonsarzt
mit seinen 4 unmündigen Kindern.

Die Beerdigung findet Montag, den 16. April Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt; der Gottesdienst ist Dienstag, den 17. d. Morgens 9 Uhr bei St. Martin.

Trauer-Gottesdienst.

Für den in München dahingeschiedenen

Carl Müller,

cand. jur.

findet Montag, den 16. d. früh 9 Uhr in der Domkirche ein feierlicher Trauer-Gottesdienst statt, wozu alle werthen Verwandte und Freunde des Verblichenen geziemend eingeladen werden.

Bamberg, den 15. April 1855.

Fr. Ant. Müller,
Seifensiedermeister, als Vater nebst Familie.

Neueste Artikel
für
Herren-Garderobe
bei **Joh. Gabr. Keilholz.**

[3,3]

Anzeige.

Das **Möbel-Magazin** der hiesigen Schreinermeister ist mit allen Gattungen von **Möbeln** von den feinsten bis zu den ordinärsten und von verschiedenen Façonen ausgestattet, weßhalb solches die Unterzeichneten einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Einsicht und Abnahme beßtens empfehlen. Das Verkaufs-Lokal befindet sich bei Madame **Reichold**, dem „Bamberger Hof" gegenüber.

Die Vorstände der Schreiner-Innung.

Bekanntmachung.

Johann Krapp von Roth, dann dessen Ehefrau Margaretha, Wittwe des verlebten Lorenz Lutter, haben die zeither unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiermit veröffentlichet wird.

Lichtenfels, den 5. April 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6833. Eschenbach.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres in Gott ruhenden, unvergeßlichen Vaters, des **Malers**

ANDREAS STURM

bringen wir allen werthen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank, bitten, der Trauermesse Morgen um 8 Uhr in der Domkirche beizuwohnen, und uns ferneres Wohlwollen zu schenken. **Die tieftrauernden Kinder.**

Einladung.

Unterzeichneter ladet zu einer Vorstellung mit dem größten

Hydro-Oxygen-Gas-Microscop

heute Sonntag den 15. April Abends 7½ Uhr im Saale der Aula ganz ergebenst ein. 1ter Rang 24 kr., 2ter Rang 12 kr.

Robert.

Ergebenste Anzeige.



Das **Neue prot. Gesangbuch** in allen Auflagen ist in verschiedenen guten Einbänden stets vorräthig bei

Math. Metzner

an der unteren Brücke.

Verkauf.

Es ist ein gutes Klavier zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,2] Versteigerung.



Montag den 16. und Dienstag den 17. werden im **Krackhardt**'schen Hause am Maxplatze Nro. 555 b über eine Stiege links

„Weißzeug, worunter feinste ungebrauchte „Damast-Tafel-Gedecke mit 36 Serviet„ten, ganz schweres Silbergeräthe, Pre„ziosen, Schreinerei-Waaren, Gläser, „Porzlain, Kupfer, Eisenwaaren, Kof„fer und verschiedene Hausrathsgegen„stände“

versteigert.

Bamberg, den 12. April 1855.

[2,2] Hausversteigerung.



Montag den 16 April Nachmittag 4 Uhr wird das 2stöckige Wohnhaus Nro 1334 auf dem oberen Kaulberg mit Stallung, Hofraum, Bronnen und 35 Dezimalen Garten aus freier Hand beim „Greifenklau“ verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Offener Dienst.

Es wird ein braves Mädchen vom Land in Dienst zu nehmen gesucht und kann sogleich oder Walburgi eintreten. Näh. ꝛc.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht auf Walburgi einen Dienst. Näheres ꝛc.

[2,1] Dienst-Gesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenes, in allen weiblichen ökonomischen Geschäften, sowie auch in der Pflege von Kindern und in der Kochkunst wohlbewandertes Mädchen, protestantischer Confession, sucht Dienste als Haushälterin, oder Köchin auf einem Landgute. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Gestern Abend wurde eine goldene Pendeloque am Maxplatze verloren; man bittet um deren Zurückgabe in die Exped. ds Bl. gegen eine Belohnung.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Pfeifer u. Schütz v. Stuttgt. Wießner, Advokat u. Hagener, Gutsbes v. Gunzenhausen. Dr. Luß, Canzleirath v Wrzbg. Frhr. v Eyb, Chev.-Junker v. Bbg. Bar. v Redwitz, k. Kämmerer v. Regensbg. Frln Braun, Gasthofbes. v. Erlang.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Beermuth v. Cöln, Eveen v. Manchester, Berlhuber v. München, Simoni v. Aachen. Herrmann, Weinhdlr v. Mannheim. Mansise u. Mochele, Stud. v. Genf. Sottayer, Stud. v. Regensbg. Schmid, Oberkondukteur v. Bayreuth. v. Braga, Ingenieur v. Wien.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Sagwitz, Pfeiffer u. Kolb, Rechtsrath Wachter v. Frkft. Schmitt v Zeebst, Vogt v. Cöln. Sauer u. Widmann v. Mühlhaus. Hodes, Dr. med. v. Feld. Erberst, Weinhdlr v. Mainz. Zang, Fabr. v. Königsbg. Bar. v. Würzburg, Oberlieutn. u. Welker, Technik. v. München. Graf Swiegkowski v. Schweden Kindler, Priv. v. Schlesien. Kühl, Gutsbes. v. Lpzg. Reicher, Fabr. v. Breslau. Frl Deinhart v. Wrzbg. Oettinger, Priv v. Danzig.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 105.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 16. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 2	27. 5. 2	27. 6. 2	† 13. 9	† 10. 4	† 8. 3	W	W	NW

Gestern bedeckt mit Sonnenblick; gegen Abend und Nachts wenig Regen; heute früh ¾ Bedeckung.

.z. Aus einem Ausschreiben im hiesigen Tagblatte entnehmen wir mit Vergnügen, daß an der, mit der hiesigen Gewerbschule verbundenen Sonn- und Feiertags-Handwerkschule in dem jetzt beginnenden Sommersemester ein vollständiger Lehrcurs für den der technischen Jugend nöthigen wissenschaftlichen Unterricht ins Leben tritt. Wenn einerseits das rege Streben des Vorstandes, die hiesige technische Anstalt so gemeinnützig als möglich zu machen und insbesondere den Gehilfen und Lehrlingen Gelegenheit zu bieten, die für einen rationellen Geschäftsbetrieb so unentbehrlichen Kenntnisse sich zu erwerben, — uns die sichere Bürgschaft gewährt, daß mit der Zeit einzelne Fächer auch die geeignete praktische nach den verschiedenen Gewerben specialisirende Richtung erhalten werden; so liegt andererseits in jenem Streben eine dringende Aufforderung an die Herren Gewerbmeister der Stadt und deren Umgebung, die Gehilfen und Lehrlinge recht sorgfältig anzuhalten, den ihnen gebotenen Unterricht zu ihrer Ausbildung bestens zu benützen, und auf diese Weise zu erkennen zu geben, daß solche zeitgemäße Bestrebungen der Schule von Seite aller Gewerbtreibenden die gebührende Anerkennung finden.

Heute Abends 7 ½ Uhr ist im Schießhaus-Lokale Versammlung der Mitglieder des Gewerbe-Vereins, wobei eine Vorstellung mit dem Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskope des Hrn. Robert nebst erklärendem Vortrage stattfinden wird.

Der Voranschlag für die nächste Finanzperiode enthält auch einen Antrag auf Errichtung zweier Besserungsanstalten für jugendliche Sträflinge und einer weiteren Zwangsarbeitsanstalt, da die in Ebrach befindliche mit ihren bedeutenden Räumlichkeiten zur Unterbringung der Züchtlinge nicht mehr ausreicht. Nach dem Regierungsvorschlage wäre die neue Zwangsarbeitsanstalt am Zweckmäßigsten in Niederbayern zu errichten.

Nach einer berichtlichen Anzeige des k. Generalkonsuls in Bremen ist es in der neueren Zeit öfter vorgekommen, daß Auswanderer, welche auf Kosten ihrer Heimathgemeinden nach Nord-Amerika befördert worden sind, schon bei ihrer Landung von allen Mitteln entblößt waren und sofort der Privatwohlthätigkeit oder den öffentlichen Unterstützungsanstalten zur Last fielen. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika hat deshalb bereits die erforderlichen Einleitungen getroffen, damit die Landung armer Auswanderer verhindert und deren sofortige Zurücklieferung in ihre ursprüngliche Heimath bewerkstelligt werde. Es liegt demnach, abgesehen von den Anforderungen der Humanität, im eigenen Interesse jener Gemeinden, welche ihren armen Angehörigen durch Unterstützung aus öffentlichen Mitteln die Auswanderung nach Nord-Amerika ermöglichen wollen, dieselben in den Stand zu setzen, daß sie für die erste Zeit ihres Aufenthaltes in Nord-Amerika die Kosten für ihre Subsistenz und nöthigen Falls auch für die Reise in das Innere des Landes zu bestreiten vermögen. In Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern werden deshalb die Distrikts-Polizei-Behörden angewiesen, die betreffenden Gemeinden hienach geeignet zu verständigen.

In den Ueberschwemmungen der Weichsel in der jüngsten Zeit sind hundert und fünfzehn Menschen ertrunken.

Aus Irland kommen wieder die stehenden Klagen des Frühjahrs, daß die Auswanderung nach Amerika noch immer nicht abnehmen will.

Die Angabe eines Wiener Blattes, daß der Fürst Galitzin die erwarteten russischen Instructionen bereits am 13. d. nach Wien überbracht habe, war verfrüht; diese Instructionen sind, nach Anzeige aus Petersburg, frühestens gestern Nachts dort eingetroffen oder werden heute dort eintreffen.

Aus Petersburg bringt heute der Telegraph einen Bericht aus Sebastopol vom 6. April, der folgendermassen lautet: Der Feind richtet ein ziemlich lebhaftes Feuer gegen unsere Werke Volhynski, Sellenginski und Kamtschatka, und nähert sich sehr langsam. Er hat bis jetzt in andern Theilen der Krim nichts unternommen.

8½ weiche Wellenhunderte.

Dieß wird mit dem Bemerken hiemit bekannt gemacht, daß Käufer, welche außerhalb dem Rentamtsbezirke Scheßlitz wohnen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch beglaubigte Zeugnisse von ihren treffenden k. Rentämtern auszuweisen haben.

Breitengüßbach, den 14. April 1855.

Königliches Forstrevier
Ernst.

„Harmonie."

Die auf heute den 16 d bereits angekündigte „Tanzunterhaltung" beginnt auf mehrseitigem Wunsche nicht um 7 Uhr, sondern um 8 Uhr und endiget um 1 Uhr.

Bamberg, den 16. April 1855.

Der Vorstand.

Todes-  Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widme ich die traurige Anzeige, daß meine geliebte Frau

Katharina Pabstmann

geborne Barthelmüller,

heute gegen 1 Uhr Morgens im Alter von 41 Jahren und im 23ten unserer glücklichen Ehe sanft und ergeben in den Willen Gottes in Folge einer Lungenlähmung, zuvor öfter gestärkt mit den Tröstungen unserer Religion in ein besseres Leben hinübergeschlummert ist. Wer die Verblichene gekannt, wird meinen großen Verlust ermessen können und mir eine stille Theilnahme nicht versagen.

Markt Zeuln, den 15. April 1855.

Der tieftrauernde Gatte:
Georg Pabstmann,
nebst 5 Kindern.

Die feierlichen Exequien finden Dienstag den 17. d. Morgens 9 Uhr in der hiesigen Pfarrkirche statt.

Verein für prunklose Beerdigungen.

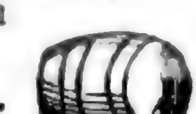
Die milden Gaben des Herrn Apothekers Goes mit 15 fl. und der Relikten des Herrn Dr. Hell finden hiedurch dankbare Bescheinigung.

[2,2]

Bekanntmachung.



In der Verlassenschaftssache der Fräulein Eva Dorothea Stapf werden



Dienstag den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Stapf'schen Wohnhause dahier **„einhundert Eimer Wein,"** größtentheils selbst gezogen, eimerweise gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Bamberg, den 14. April 1855.

Die Testaments-Exekution.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit Freunden und Verwandten ergebenst an.

Bamberg, den 16. April 1855.

Ignatz Spitz,
königl. Eisenbahn-Offizial.

Anna Spitz,
geb. Reinhardt

[3,2]

Anzeige.



Die Ordinarifahrten von hier nach Schweinfurt beginnen am nächsten Mittwoch den 18ten ds. Mts., und werden von acht zu acht Tagen in diesem Jahr in der Art fortgesetzt, dass die erste Reise von dem Unterzeichneten, dann die darauffolgende Tour, ebenfalls am Mittwoch, von den Schweinfurter Schiffern besorgt, somit alle Mittwoch Nachmittags von hier nach Schweinfurt abgefahren wird.

Bamberg, den 12ten April 1855.

Joh. Weyermann sen.

Bekanntmachung.



Die Gemeinde Schadlos läßt am **Donnerstag den 19 April** d. J. Abends 2 Uhr im Wirthshause zu Höfen folgendes Holzmaterial öffentlich versteigern:

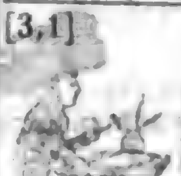
12 Stück Föhren-Schneidblöcher,
30 Stämmchen Eichen von 8 bis 10 Zoll Durchmesser,
40 Klaftern Birken-, Eichen- und Erlen-Scheit- und Prügelholz,
150 Schock dergleichen Reissig,
900 Stück Hopfenstangen,

wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber eingeladen werden.

Schadlos, den 15. April 1855.

Die Gemeindeverwaltung daselbst.

[3,1] Versteigeruug.



Mittwoch, den 25. ds. Monats Vormittag von 9 — 12 Uhr und Nachmittag von 2 — 6 Uhr werden im Hause Nro. 378 in der Kapuziner-Gasse dahier

„ein Stadtwagen, eine Kalesche, zwei „paar Pferdegeschirre, ferner einiges Sil„ber, Tisch- und Bettwäsche, Federbet„ten, Matrazen, Porzellan, Kanapee, „Seßel, Spiegel und Kommode, Uhren „Tische und mehrere desgleichen brauch„bare Gegenstände"

der öffentlichen Versteigerung gegen baare Zahlung unterstellt und dieselbe am folgenden Tage zu gleichen Stunden fortgesetzt.

Das Silber kömmt am 1ten Tag Vormittag 10 Uhr zum Versteigern, hierauf folgt die Versteigerung der Wägen und Geschirre.

Bamberg, den 15 April 1855.

Am 10. d. Mts. ist früh vom grünem Markt bis zur Eisenbahn ein „Portemonaie" mit etwas Geld verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung in d. Ex ds. Bl. abzugeben.

Verlorenes.

Auf dem Wege nach Bug wurde ein „Sonnenschirm-Stöckchen" verloren. Man bittet, es in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Weigler v. Stuttgart, Weyland v. Lpzg, Hasse v. Cöln, Scherer v. Frkft, Feghelm v. Regensburg, Fillweber v. Cronach, Levi v. Eßlingen, Leibold, Stud. v. Roda. Sanner, Gastwirth v. Kissingen. Bar. v. Seefried, Major v. Bambg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Süssengut v. Burgkundstadt, Gäbel v. Augsbg, Dürkoff, Bäcker Böllmann u. Forstprakt Engerer v. München. Prükner, Mechan u. Thein, Fabr. v. Frkft. Burger, Hauptm. v. Nbg. Butterer, Priv. v. Kraumngen. Rassor, Gutsbes v. Posen. Knorr, Seifensiedermstr v. Stuttgt. Fritz, Aktuar v. Plauen. Seyor, Priv. v. Basel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 106.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 17. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6. 5	27. 6. 5	27. 5. 2	† 12. 4	† 8. 5	† 6. 2	N	NW	NW

Gestern heiter; heute früh heiter mit 1/4 Haufwolken-Bedeckung.

Mittwoch den 18. d. Sitzung des historischen Vereins.

Wie der Frankfurter „Volksbote" als zuverläßig mittheilt, wäre das Project, die bayerische Ost-Westbahn von Aschaffenburg über Darmstadt nach Mainz zu führen, von der darmstädtischen Regierung genehmigt und die Concession an drei englische Banquiers ertheilt worden.

Das „Centralblatt" des landwirthschaftlichen Vereins gibt bekannt, daß unabhängig von der dießjährigen Industrie- und Kunstausstellung in Paris auch eine auf Viehzucht bezügliche Ausstellung dort stattfinden werde, wo Geldpreise und Ehren-Medailleen ertheilt werden und Fremde ebenfalls Zutritt haben, was im Interesse bayerischer Viehzüchter veröffentlicht wird.

In München ist heuer mehr Bier eingesotten worden, als im Winter 1853/54. Im Hofbräuhaus sind nicht ganz 5000 Schäffel Malz verbraucht worden. Der daselbst eingesottene „Bock" soll aus 3400 Eimern bestehen. Die bedeutendsten Quantitäten Malz haben der Löwen- und Spatenbräu verbraucht.

In Augsburg machte der nach ganz kurzer Krankheit eingetretene Tod eines einundzwanzigjährigen Mädchens großes Aufsehen, und gab zu dem Gerüchte Anlaß, das bisher gesunde Mädchen sei der Cholera erlegen. Die angeordnete Sektion der Leiche ergab jedoch, daß der Tod in Folge einer Vergiftung eingetreten ist. Die gerichtliche Untersuchung ist im Gange, der Leichnam einstweilen unter Siegel gelegt.

Der ehemalige Artillerie-Lieutenant Fischer in München, welcher neulich den Lieutenant Schopf im Duell getödtet hat, ist zu 2 Jahren Festungsarrest verurtheilt worden.

Das „Univers" enthält folgende Depesche aus Rom vom 13. April: Gestern, Donnerstag, um 4 Uhr Nachmittags ertheilte der heil. Vater,

nachdem er mit mehreren hervorragenden Personen außerhalb der Mauern zu St. Agnes gespeist, einer ziemlich großen Anzahl von Zöglingen der Propaganda die Gunst, zum Fußkuß zugelassen zu werden. Im Augenblick, wo sie um Se. Heiligkeit versammelt waren, stürzte der Fußboden der Art ein, daß alle Personen, die sich im Saal befanden, in das darunter liegende Stockwerk fielen. Der h. Vater trug keinen Schaden davon und heute, Freitag, befindet er sich fortwährend wohl. General Montreal und einige Zöglinge der Propaganda haben Kontusionen, jedoch ohne die geringste Bedeutung.

In Preußen sollen jetzt Büchsen eingeführt werden, an denen zwei Mann zu handthieren haben. Es sind dies die sogenannten Wallbüchsen, die halbpfündige Kugeln schießen und mit denen man auf eine Entfernung von 2000 Schritten noch mit Sicherheit trifft. Bei der Infanterie soll jede Kompagnie zwei solche Büchsen erhalten.

In Büttgenbach (niederrheinischer Kreis Malmedy) hat am vergangenen Mittwoch Abends der Blitz in die Kirche geschlagen, wodurch 3 Menschen getödtet und gegen 20 mehr oder weniger verletzt wurden. Der Kirchthurm gerieth in Brand und erst gegen Mitternacht konnte das Feuer bezwungen werden.

In Rom ist ein türkischer Major zum Christenthum übergetreten.

Die Pforte verlangt von den Westmächten einen Zuschuß von 10 Mill. Frs., um die Kriegsbedürfnisse bestreiten zu können.

Trotz der Friedenshoffnungen, die fortwährend von Wien aus verlauten, dauern in Frankreich doch die Kriegsrüstungen und die Truppensendungen nach dem Orient ununterbrochen fort und wenn die Garden noch nicht eingeschifft sind, so ist lediglich der Mangel an Transportschiffen daran Schuld. An der Börse in Wien war in den letzten Tagen das Gerücht verbreitet, daß Oesterreich hoffentlich neutral werde bleiben können, wenn die Westmächte dem dritten Punkte eine weitgreifendere Ausdehnung geben wollten. Der französische Moniteur sagt, daß die Westmächte blos aus Willfährigkeit gegen Oesterreich in Unterhandlungen über die 4 Garantiepunkte eingetreten seien. Der dritte Punkt verlange, daß die russische Seemacht im schwarzen Meere beschränkt oder der Euxinus neutralisirt werde, indem man allen Kriegsschiffen den Aufenthalt in demselben untersage. Dies seien die mindesten Forderungen, sollte Rußland nicht darauf eingehen, so habe Oesterreich (sagt der Moniteur in einigem Widerspruch mit obigem Börsengerücht) sich verpflichtet, am Krieg gegen Rußland Theil zu nehmen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Dienstherrschaften, welche mit Bezahlung des Spitalgeldes für ihre Dienstboten pro Lichtmeß l. Jrs. noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, diese Rückstände in einigen Tagen zu berichtigen, als sonst die Exekution zur Beibringung derselben verfügt werden müßte.

Bamberg, den 16. April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die längst bestehende polizeiliche Bestimmung, wonach es verboten ist, hitzige Hündinnen frei und auf den Strassen herumlaufen zu lassen, wird unter Androhung angemessener Bestrafung zur genauen Darnachachtung in Erinnerung gebracht.

Zugleich wird das Verbot, Hunde an öffentliche Orte und Wirthschaften mitzunehmen, abermals zur Darnachachtung erneuert.

Bamberg, den 17. April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Die Sebastian Heinlein'schen Eheleute zu Hirschaid haben nach Vertrag vom 11 November v. Jrs. die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Bamberg, den 8. April 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 1390. v. Haupt.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Künftigen Mittwoch, den 18. Ds. Vormittags 9 Uhr werden bei der unterfertigten Behörde verschiedene Mobilien, als große und kleine Kleider- und Küchenschränke, kirschbaumene und andere Kommode, Sessel, ein Ruhebett und eine Matraze von Roßhaaren, kirschbaumene und sonstige Tische, seidene gut erhaltene Kleider, neue Betten, schönes Weißzeug, Porzellain, Bilder, Küchengeräthe, ein eiserner Kochkasten, ein kupferner Waschkessel, etwas Silber und Gold u. s. w. an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verstrichen, wozu Strichsliebhaber einladet.

Bamberg am 13. April 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Bekanntmachung.

Die Johann Michael und Elisabetha Hübner'schen Eheleute von Lonnerstadt sind gesonnen, mit ihren 3 Kindern nach Amerika auszuwandern.

Ansprüche an dieselben sind am

Montag, den 30. d. M. Vormittags

hierorts bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Höchstadt, am 13 April 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 5795. Endres.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachgenannte dem Christoph Bischoff von Muggendorf gehörige Immobilien, nämlich:

ein Wohnhaus mit Stall, Hofraum, Pl.-Nro. 165b und dem Gemeinderecht an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, geschätzt auf 600 fl., dann

ein Acker am Waischenfelder Weg, Pl.-Nro. 423, geschätzt auf 525 fl.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Samstag, den 28. April Vormittags 11 Uhr

in loco Muggendorf anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 des Gesetzes vom Jahre 1837 erfolgt.

Ebermannstadt, den 28. März 1855.

Königliches Landgericht.

Degen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Da die Pachtzeit der Schafhut in der Flurmarkung Ampferbach Ziel Michaeli den 29. September c. zu Ende geht, so wird zur Wiederverpachtung derselben, auf weitere 6 Jahre, Termin auf **Samstag den 5. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr** in loco Ampferbach anberaumt, wozu Pachtliebhaber höflichst eingeladen werden. Die Strichsbedingnisse werden am Termine bekannt gegeben.

Ampferbach, den 13. April 1855.

Aus Auftrag der Hutberechtigten.

Pflaum, Vorsteher.

CARL MUELLER

gest in München 2. April 1855.

Holder Frühling zieret rings die Auen,
Sieh! des Winters Stürme sind vorbei;
Froh und freudig zieh'n aus allen Gauen
Theure Freunde fröhlich rings herbei.
Aber Einen müssen wir vermissen,
Einen, ach! der uns so theuer war!
Einen, den ein herb' Geschick gerissen
Aus der Brüder engverbundner Schaar.

Kaum aus unsrem Kreis war Er geschieden
Frischen Muth's und voll von heiterer Kraft
Und schon hebt Sein Grab sich dort im Süden,
Weh! schon hat der Tod Ihn weggerafft.
Seine Lieben, die Er mußt' verlassen,
Werden kaum des Schmerzes sich bewußt,
Können kaum die Trauerkunde fassen
Ach! den unersetzlichen Verlust.

Nur Ein schöner Trost ist uns gegeben,
Winkt uns nicht ein freudig Wiedersehen?
Giebt es nicht ein zweites schön'res Leben
Dort in jenen lichten Himmelshöh'n?
Freiheit, Recht und edlen Sinn u. Wahrheit,
Was vor Allem Du so sehr geliebt,
Schaust Du's nicht fortan in ewiger Klarheit
Rein von Trug, durch Knechtssinn nicht getrübt?

Drum! hinweg mit Klagen, weg mit Weinen,
Ja! ein Thor ist der, der um Dich weint!
Eine schöne Stunde wird uns einen
Einst, ja dort, o Du verklärter Freund!
Schwebe nieder, Freund, auf Deine Lieben,
Lächle süße Tröstung ihnen zu,
Bis ihr Kummer gänzlich ist vertrieben
Und in sanfter Wehmuth findet Ruh.

M. L. B.

Bekanntmachung.

Im Debitwesen des Bäckermeisters Georg Seybold von Eltmann hat der Gemeinschuldner am Termine vom 1. März sich zur Vorlage eines Planes zur gütlichen Bereinigung seines Schuldenwesens eine 14tägige Frist erbeten, welche ihm auch von der am Termine erschienenen Gläubigermajorität bewilligt worden ist. Seybald hat jedoch bis jetzt den versprochenen Plan nicht in Vorlage gebracht, statt dessen wurden aber für ihn von dem kgl. Advokaten Dr. Kumpf zwei Fristverlängerungsgesuche d pr. 13. u. 28. v. Mts. eingereicht, deren Duplikate den Interessenten lediglich zur Wissenschaft zugehen. Inzwischen hat sich aus den Verhandlungen am Termine vom 1. März im Zusammenhalte mit der in actis befindlichen Taxe des Grundvermögens des Gemeinschuldners, dann dem Ergebnisse der Verkaufstagfahrt am 8. Jänner l. Jrs. die Wahrscheinlichkeit obwaltender Vermögensunzulänglichkeit ergeben. Es werden deßhalb die gerichtsbekannten Gläubiger andurch von diesen Umständen in Kenntniß gesetzt und Tagfahrt zur Beschlußfassung über das weiter einzuhaltende Verfahren, nachdem sich der Termin vom 1. März seinem Hauptzwecke nach als vereitelt dargestellt hat, nunmehr von Amtswegen auf

Dienstag den 1. Mai l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu andurch Vorladung an den Gemeinschuldner sowohl, als an die gerichtsbekannten Gläubiger, an Letztere unter dem Präjudize, daß die Nichterscheinenden vor dem zu fassenden Beschlusse nicht gehört werden, ergeht.

Eltmann, am 3. April 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 8106. **Böhm.**

Bekanntmachung.

(In Sachen Heinrich Midas von Redwitz gegen Geßlein Donatus zu Graitz p. deb.)

Im Exekutionswege werden die dem Donatus Geßlein zu Markt-Graitz zugehörigen Realitäten, als:

1) ein halbes Wohnhaus nebst Gärtchen und Keller, K.-Nro. 63, belastet mit 290 fl. Steuerkapital;
2) Feld in der Au, die Büttnersleithe, K.-N. 65, belastet mit 10 fl. Steuerkapital;
3) 1/4 Tagw. Wiese beim Feld in der Au, K.-N. 66, belastet mit 70 fl. St.-K.;
4) 1/2 Tagw. Feld im Bodenrangen, K.-N. 67, belastet mit 1 fl. Handlohnsfixum und 20 fl. Steuerkapital,

Mittwoch den 2. Mai l. Jrs Vormittags 11 Uhr

in loco Markt-Graitz öffentlich verstrichen, wozu man Strichsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der Verstrich gemäß § 64 des Hypothekengesetzes und den §§. 98—101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 geschieht.

Lichtenfels, den 7. April 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6539. **Eschenbach.**

Holzversteigerung.

Am Montag den 23 dieses Monats präcis Morgens 9 Uhr beginnend, werden aus der königlichen Forstrevier Vorbach folgende Nutz- und Brandholz-Sortimente öffentlich verstrichen:

1) aus der Revier Sichelfelderschlag:
7325 Fichten-Hopfenstangen,
1500 „ Baumpfähle,
6600 „ Bohnenstecken,
14 Klafter Kiefernprügel,
17½ Hundert gemischte Wellen.

2) aus dem Distrikte Steinert:
800 Fichten-Hopfenstangen,
300 „ Baumpfähle,
179 Klafter verschiedene Brandholz-Sortimente,
81½ Hundert Eichen- und gemischte Wellen,

3) aus dem Distrikte Kirschgraben:
4 Klafter Kiefernscheit,
2 „ Kiefernprügel.

Der Verstrich beginnt in der Abtheilung Sichelfelderschlag nächst der Pöpelsmühle.

Vorbach den 15. April 1855.

Der königliche Revierförster.
Rascher.

Bekanntmachung.

Die schadhafte Brücke über den Mühlbach am Verbindungswege von hier nach Treppendorf soll nach Gemeindebeschluß durch eine neue steinerne Brücke ersetzt werden.

Zur Verakkordirung dieses Neubaues wird Termin im Wege der öffentlichen Versteigerung auf
Sonntag, den 29. d. M. Nachm. 1 Uhr
im Rathhaussaale dahier anberaumt.

Strichslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß Plane, Kostenanschlag und Bedingnisse bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden können.

Burgebrach, den 15 April 1855

Ex.-Nro. 265. Söldner, Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 29. April l. Js. wird in Buttenheim der „Frühlings-Markt" abgehalten.

Ziegler, Vorsteher.

Trauer-Anzeige.

Gott dem Herrn hat es gefallen, meine geliebte Gattin

Dorothea Igel, geborne Hai,

Sonntag den 15. d. Nachts 10½ Uhr nach einem langwierigen Brustleiden, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion in ihrem 43. Lebensjahre zu sich zu rufen. Das Leichenbegängniß findet Mittwoch den 18 Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhaus aus und der Trauergottesdienst Donnerstag früh 9 Uhr in der St. Martinskirche statt, zu welchem gütigst einladet der trauernde Gatte

Christoph Igel, Schuhmachermeister.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Schuhmachermeistersfrau Dorothea Igel, die Seelenmesse Donnerstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Die milden Gaben des Herrn Apothekers Goes mit 15 fl. und der Relikten des Herrn Dr. Heil mit 10 fl. finden hiedurch dankbare Bescheinigung.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verlebten Metzgerstochter Margaretha Gengler Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche am

Donnerstag den 26. April l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Gerichts-Zimmer Nro. 24 anzumelden, da sonst auf dieselben bei Auseinandersetzung der Masse eine Rücksicht nicht genommen werden kann.

Bamberg, den 4 April 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königl. Direktor.
Conrad.

[2,1] **Anzeige.**

Um den vielfachen Anfragen bezüglich meiner Mehlpreise zu begegnen, werde ich dieselben von jetzt an regelmäßig in diesem Blatte verzeichnen, und zwar notire ich für heute:

Gries	fl. 14.	—	kr.	per Centner.
Kaisermehl . . .	„ 15.	30	„	„ „
Hofmehl	„ 14.	30	„	„ „
Schwungmehl . .	„ 13.	30	„	„ „
Griesmehl	„ 12.	30	„	„ „
Semmelmehl . .	„ 11.	12	„	„ „
Mittelmehl . . .	„ 9.	—	„	„ „
Nachmehl . . .	„ 5.	30	„	„ „
Roggen-Vorlauf	„ 10.	48	„	„ „
Roggen-Backmehl	„ 9.	30	„	„ „
Roggen-Nachmehl	„ 5.	30	„	„ „

Indem ich noch bemerke, daß zu diesem Preise in jedem beliebigen **Quantum** abgegeben wird, empfehle ich mein **Lager von Mehlen in vorzüglicher Qualität** zu geneigter Abnahme bestens.

BAMBERG, den 15. April 1855.

L. v. Seefried'sche Kunstmühle.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste u. feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Eau de Bouquet, von unvergleichlichem Wohlgeruch u. langer Dauer, in Gläsern zu 15 kr., 30 kr. und zu fl. 1. —

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

[8,3] **Chr. Rothkeppel,** vormals G. J. Klein.

Abschied.

Bei meiner Abreise nach Amerika sage ich allen meinen lieben Verwandten und Bekannten nochmals ein herzliches Lebewohl!

Bamberg, am 16ten April 1855.

Johanna Rosenthal.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen welches Liebe und Freude zu Kindern hat und allerlei Arbeiten kann, als: kochen, nähen, stricken und häkeln ꝛc., sucht bis Ziel Walburgi einen Dienst. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Enkels

Carl Müller,

cand. jur.

sagen wir hiemit allen werthen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

Bamberg, den 17. April 1855

Die
tieftrauernden Hinterbliebenen.

Theater in Bamberg.

Mittwoch den 18. April 1855:
Große Musikalische und Theatralische Vorstellung mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen.
(Mit vollständigem Theater-Orchester.)

1te Abtheilung:

Ouverture aus der Oper: „Der Ahnenschatz", von Reißiger.

1) Arie und Walzer von Beriot, gesungen von Frln Staudt.
2) Arie aus: „Hugenotten", gesungen von Hrn. Seyler.
3) Variationen von Rhode, gesungen von Frln Staudt.
4) Duett aus: „Jessonda", gesungen von Frln Staudt und Hrn. Seyler.

2te Abtheilung:

Der Parapluimacher Staberl im Verhör. Komische Scene mit Gesang von Direktor Karl.

Dritte Abtheilung:

Lucia von Lamermoor.
Oper von Donizetti

1) Große Scene und Arie der Lucia
2) Duett und Scene der Lucia und Edgar.
3) Scene und Arie des Edgar.

Vierte Abtheilung:

Rochus Pumpernickel und die falsche Sennora Pepita de Oliva.
Komischer Schwank mit Tanz und Gesang.

Fest-Ouverture, von Conrad.

1) **La Madrilena.** Spanischer Nationaltanz, ausgeführt von Frln Dorette Albert, im Costüme und Charakter der Sennora Pepita.
2) Komisches Lied über das Sprichwort: „O Jerum!"
3) **El Ole.** Spanischer National-Tanz, ausgeführt von Frln Dorette Albert, im Costüme u. Charakter der Sennora Pepita.

Preise der Plätze:
Logenplatz: 1 Gulden. Parterre: 30 kr. Amphitheater: 18 kr. Gallerie: 12 kr.
Billets für Logen zu 48 kr., Parterre zu 24 kr. sind sowohl bei Herrn Ringelmann D. III Nro. 1618, als auch bei H. Kauer in dessen Wirthschaftslokal bis 4 Uhr Nachmittags zu haben. An der Kassa tritt der volle Preis ein.

Eröffnung halb 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Glas-Lichtbilder, Lichtschirme mit **Ansichten** von **Bamberg** zu den **billigsten Preisen** bei

J. P. Rascher, Sandstrasse 1632.

(3,1) Verkauf.

Bei Unterzeichnetem ist ein starkes, braunes „Pferd," Wallache, besonders zum einspännig Fahren geeignet, dann eine moderne einspännige Chaise und Schlitten, zwei Paar Wagen und 1 Paar englische Geschirre und ein noch ganz gut gehaltener Wagen, mit eisernen Axen, welcher circa 50—60 Zentner trägt, zu verkaufen.

Weismain, den 12. April 1855.

Gottfried Ultsch,
Rothgeber.

Versteigerung.



Montag den 23. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden im Gasthause zu Kötsch, Ldgk. Burgebrach nachstehende Waldungen sammt Grund und Boden nämlich:

1) meine Hälfte der sogenannten Birkleiten,
2) meine Hälfte von der Zwergeggeten,
3) meine Hälfte Eggeten im Weidengraben,

meistbietend öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß jene Waldungen am Strichstermine Vormittags eingewiesen werden können.

Die Strichsbedingungen selbst werden beim Termine bekannt gegeben.

Burgebrach, 10. April 1855.

Baruch Rosenwald.

(2,1) Verkauf.

Es sind Steck-Kartoffel zu verkaufen bei J. Dornbusch H.-Nro 1155.

Anzeige.

„Buchs" ist zu haben in Dist II Hs.-Nro. 1007.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

Neap. Macaroni
Parmesankäs
veron. Salami
Aixer Olivenöl
Burgunder-Essig
bei **J. B. Haussmann.**

Geschnittene Cabas, Hand- und Rasier-Spiegel,
neuester Façon, zu den **billigsten Preisen** empfiehlt
J. P. Rascher, Sandstraße Nro. 1652.

Anzeige.

Nächsten Freitag kommen **Karpfen** von **Seehof** auf den Kaulberg zum Verkauf.

Holländer Nelkenfexer
sind billig zu haben
Weide Haus-Nro. 337.

Anzeige.
Wir zeigen hiemit allen Bekannten an, daß wir unser altes Logis verlassen und unser neues in der Zinkenwörth-Straße, Hs.-Nro. 103 über 2 Stiegen vis à vis dem Hrn. Bäcker Brack bezogen haben.
Riehmann, Revierförsters-Wittwe nebst beiden Töchtern.

Anzeige
Bei Großkopf in der Königsstrasse sind heute **neue Rauffedern** zu haben.

[2.1] Verkauf
Im Distrikt III. Haus-Nro. 1473 sind „Kartoffel" zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 6. Mai l. Js. Nachm. 3 Uhr wird das „alte Schulhaus" zu Arnstein, Kgl. Landgerichts Weismain im Wirthshause daselbst öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.
Arnstein, den 15. April 1855.

Anzeige.
Auf dem Kapuziner-Graben Nro. 323 sind schöne „Nelkenfexer" zu verkaufen.

Verkauf.
Es ist ein Kanapee-Gestelle, eine Wiege und eine Bettlade zu verkaufen. Näh. ꝛc.

Auszuleihendes Kapital.
5000 fl. sind gegen hinlängliche Versicherung auszuleihen. Näh. in der Exp.

[2.2] Dienst-Gesuch.
Ein mit den besten Zeugnissen versehenes, in allen weiblichen ökonomischen Geschäften, sowie auch in der Pflege von Kindern und in der Kochkunst wohlbewandertes Mädchen, protestantischer Confession, sucht Dienste als Haushälterin, oder Köchin auf einem Landgute. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Warnung.
Ich warne Jedermann, auf unsern Namen etwas zu borgen, indem wir für keine Zahlung haften.
Ad. Knoll.

Verlornes.
Ein Dienstbote verlor gestern Nachts vom Domberg bis zum Kfm. Baierlein einen gedruckten Schürzen u. bittet um Rückgabe.

Entlaufener Hund.
Am Sonntag hat sich ein „junger Rattenfänger" mit gestutzten Ohren und Schweif verlaufen. Der Aufbewahrer wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Langgaß-Kaserne zurückzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfltr: Engelhardt v. Schwft, Hellmayer v. Rrnbg, Schuhmaier v. Urach, Lüling v. Reims. Bar. v. Rotenhahn v. Rentweinsdorf Baron v. Selviz, Gutsbes. v. Rheinthal.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Solbenich v. Mainz, Huber v. Prag. Berger, Fabr. v. Bug a/St. Schmid, Oberkondukteur v Bayreuth. Chantpoulet, Roger u. Mericeyr., Stud. v. Genf. Brückner, Amtmann v. Mernsbach. Made Oswald u Tchtr u. Mde Eisenbeis u. Tchtr, Kfmsgatt. v Linz

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Grospan v. München, Miller v. Neustadt, Hauser u. Schäfer, Assess Klein v. Nbg. Hofmann, Glasbeleger v Fürth. Lindner, Pfarrer v. Merzbach. Steinlein, Priv v. Magdebg. Ranner, Gastwirth v. Kissingen. Fröhlich, Fabr v Bonn. v. Zerger, Gutsbes. v. Wien. Wolf, Hopfenhdlr v. Mannheim. Bitter, Stud. theol. u. Kühlwein, Priv. v. Heidelberg. Lan, Rent. v. Rotterdam. Beauvin, Rent v. Paris. Hartung, Ol. v. Wiesenberg. Firler, Rechtsrath v. Dresden. Burier, Priv. v. Bern.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 108.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 19. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4. 5	27. 4. 4	27. 6. 5	† 13. 6	† 6. 7	† 4. 5	NNW	WNW	N

Gestern heiter mit ¼ Haufwolkenbedeckung; Nachmittag zarte Schichtwolken; Abends und Nachts heiter und sternhell; heute früh Reif mit heiterm Himmel.

Die Conducteure G. Pickel, M. Pöhlmann und G. Baumgärtner wurden zu Oberkonducteuren bei dem Oberpost- und Bahnamte Bamberg ernannt und die letzteren zwei in Hof stationirt; ferner wurden ernannt zu Eisenbahnkonducteure: die Stationsdiener A. Meixner, P. Nüßlein, Joh. Urban, Fr. Lohr, Mich. Stader und J. B. Reichenmayer, sämmtliche bei dem Oberpost- und Bahnamte Bamberg (Station Hof). Versetzt wurden: Die Oberkonducteure Fr. Zollnecker, K. Stöhr u. der Eisenbahnkonducteur W. Philipp von Bamberg nach Hof.

Der Magistrat in München brachte an die k. Regierung von Oberbayern eine Vorstellung, die Lehrzeit bei den Gewerben betreffend, dahin gehend, daß nicht für alle Gewerbe die gleiche, bestimmte Zeit, sondern ausgeschieden für jedes Gewerbe ein Maximum und Minimum der Lehrzeit festgesetzt werde.

Die vor Kurzem eröffnete Säuglingsbewahranstalt in der Vorstadt Haidhausen (bei München) mußte auf einige Zeit wieder geschlossen werden, da gegenwärtig in dieser Vorstadt eine epidemieartige Lungenkrankheit unter den kleinen Kindern herrscht. Die Leitung dieser Anstalt soll künftig den barmherzigen Schwestern übertragen werden.

In Würzburg tritt mit dem 1. Mai eine Droschkenanstalt ins Leben. Die vom Magistrate aufgestellte Droschkenordnung ist bereits im Drucke erschienen. Die Kutscher erhalten eine besondere Livree, nämlich einen blauen Tuch-Rock mit rothen Aufschlägen und zwei Reihen Knöpfen und eine Wachstuchkappe mit einer 2 Zoll breiten Silberborte.

Der Kaiser und die Kaiserin der Franzosen wurden bei ihrer Ankunft in London (16 d. Abends) von Seiten der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

Die preußische Regierung hat bekanntlich in England für zwei Kanonenboote eine Kriegsfregatte von 38 Kanonen eingetauscht. Als diese Fregatte kurzlich auf der Fahrt nach Preußen in Kopenhagen ankam, wurde sie mit den üblichen Salutschüssen empfangen. Statt diese aber zu erwiedern, wurde ein Boot mit Matrosen bemannt und unter dem Kommando eines Offiziers an den dänischen Wachkommandanten geschickt mit der Entschuldigung, daß die „Kriegsfregatte" nicht schießen könne, da sie keine Kanonen am Bord habe. Dieselben hätten in England zurückbleiben müssen, woselbst sie dringender als in Preußen gebraucht würden.

In London hat, wie das Magazin des Auslandes meldet, ein Schlesier, der Mechaniker Puls, eine kostbare Erfindung gemacht. Er heizt und beleuchtet ein ganzes Haus mit zersetztem Wasser vier und zwanzig Stunden lang für einen Dreier. Das Abenteuerlichste dabei ist, daß er Wasser mit Wasser zersetzt. Seine Batterie von tausend Plattenpaaren (in einer neuen, patentirten Construction) wird blos mit gewöhnlichem Wasser, ohne eine Spur von Schwefel- oder anderer Säure, gefüllt und zersetzt Wasser so schnell und dauernd, daß das Wasserstoffgas (mit Benutzung zugleich des Oxygens), wie er gesagt, hinreicht, ganze Häuser zu beleuchten, zu heizen und Alles zu braten und zu kochen, was verlangt wird Der Erfinder ist in die Hände von Engländern, Franzosen u. eines Deutschen aus Costa-Rica gerathen, die sich nun um ihn, wie Raubthiere um ihre Beute, streiten und sich wegen des „Gewinnes" nicht einigen können, so daß die wichtige Erfindung seit Wochen ruht. Da sie aber gemacht ist, wird sie sich geltend machen und der Menschheit ein Brenn- und Heizmaterial liefern, das auf Millionen von Jahren, das in Ewigkeit umsonst zu haben sein wird, da drei Viertel der Erde aus Wasser bestehen und der Verbrennungsprozeß ohnehin immer wieder Wasser bildet.

In Ferrara (Kirchenstaat) ist ein Advokat mit Hinterlassung eines Vermögens von einer Million Scudi gestorben. Derselbe hat zum Erben seine Seele eingesetzt und dem Diözesan-Erzbischof die Verwaltung der Hinterlassenschaft übertragen.

Am Dienstag (17.) hat in Wien die „entscheidende" Conferenzsitzung statt gefunden, in der aber nichts entschieden wurde. Die Debatte über den dritten Punkt ist noch offen. Wann die nächste Konferenzsitzung stattfinden wird, scheint noch unbestimmt. Die Russen denken: Zeit gewonnen, Alles gewonnen! —

Auch Fürst Gortschakoff meldet jetzt, daß die Alliirten am 9. April früh 5 Uhr aus allen Batterien eine starke Kanonade gegen Sebastopol begonnen habe, die bis zum Abend dauerte. Auch während der Nacht unternahm er eine heftige Beschießung, die er am 10. April wiederholte. Die Russen antworteten, wie Gortschakoff sagt, mit Erfolg und brachten dem Feinde empfindliche Verluste bei. Gortschakoff gibt den Verlust an Todten und Verwundeten auf 833 an.

Eine Depesche der Oesterr. Ztg. über das begonnene Bombardement

schließt mit den Worten: Die kräftige Wirkung des Bombardements am ersten Tage lasse den besten Erfolg hoffen.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Execution wird das Grundvermögen des Tünchergesellen Michael Vogel, bestehend:

1) in einem Wohnhause Distrikt III Nro. 1265 nebst Hofraum, Stallung u. Scheune, gewerthet auf 1400 fl. und mit 900 fl. der Brandversicherung einverleibt;
2) in einem Acker und Hopfengarten, Pl.-Nro. 4158 a und b im mittleren Friedrichsbrunnen, 2,73 Tagwerk, geschätzt auf 850 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 3. Mai l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

im Commiss.-Zimmer Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag gemäß §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmnngen im §. 98 und ff. der Novelle vom 17. November 1837 erfolgt.

Bamberg, den 7. April 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Donnerstags den 26. d. Mts, Nachmittags 2 Uhr wird aus der gutsherrlichen Waldung Schiesberg die von beiläufig 80 Klaftern Prügelholz sich ergebende „Eichenlohrinde" der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Kaufliebhaber wollen sich am Termine bei der unterfertigten Rentenverwaltung einfinden und wird der Holzbestand auf Verlangen vorher von dem Revierförster Habermann dahier vorgezeigt werden.

Buttenheim am 17. April 1855.

Frhrl. von Seefried'sche Rentenverwaltung.
Braungart.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Da die Pachtzeit der Schafhut in der Flurmarkung Ampferbach Ziel Michaeli den 29. September c. zu Ende geht, so wird zur Wiederverpachtung derselben, auf weitere 6 Jahre, Termin auf **Samstag den 5. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr** in loco Ampferbach anberaumt, wozu Pachtliebhaber höflichst eingeladen werden. Die Strichsbedingnisse werden am Termine bekannt gegeben.

Ampferbach, den 13. April 1855.

Aus Auftrag der Hutberechtigten.
Pflaum, Vorsteher.

Trauer-Kunde.

Gestern früh 10 Uhr verschied nach langem Leiden, gestärkt durch die heil. Sterbsakramente unsere gute Gattin, Mutter, Schwester und Schwiegermutter

Anna Markert, geb. Behr.

Das Leichenbegängniß findet Freitag den 20. vom Leichenhause aus um 2 Uhr statt, zu dem theilnehmende Verwandte, Freunde und Bekannte geziemend eingeladen werden.

BAMBERG, den 19. April 1855.

Die trauernden
Hinterbliebenen.

Verkauf.

In der hl. Grabgasse Nro. 866 ist eine Partie „Taubenmist" zu verkaufen.

Verkaufsanzeige.

Eine noch ganz neue Roßhaar-Matratze ist zu verkaufen Distrikt III Haus-Nro. 1197.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten gut erfahren ist und sogleich eintreten kann, sucht eine Unterkunft. Näh. ꝛc.

Kauf-Gesuch.

Ein „Kinderwägelchen" auf Federn, oder auch bloß ein Gestell wird zu kaufen gesucht im D. I Hs-Nro. 550 nächst derHauptwache.

Gesuch.

Einfache „Zimmer-Meubel" werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition.

Dienst-Gesuch.

Eine gute Köchin, die auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht einen Dienst. Näh. ꝛc

---

Gefundenes.

Heute wurde ein Schlüssel und gestern auf dem mittlern Kaulberg einer gefunden. ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Völker v. Mainz, Fichtel v. Schwft, Schmidt v. Offenbach, Steuerwald v. Bremen, Broili v. Wrzbg, Brundick v. Göttingen, Lechner v. Frkft, Müller v. Gotha, Lehmann v. Rheydt, Pohlmann u. Baron v. Buseck, Oberlieutnant v. Dresden, Fuchs v. Iserlohe, Ditrich v. Straubing.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Schmitz v. Offenburg. Richard, Part. v. Hbg. Dr. Bodemer v. Lpzg. Generalmajor Graf v. Benzel-Sternau v. Aschaffenburg. Köhler, Hauptmann v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 109.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 20. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 0	27. 5 1	27. 4 7	+ 14 0	+ 8 6	+ 5 0	N	S	SSW

„Gestern und heute früh heiter und wolkenfrei.“

In Nürnberg soll eine Kunstgewerbschule errichtet werden.

II. MM. König Max und Königin Marie werden mit Beginn des Monats Mai das Schloß Nymphenburg beziehen und später sich nach Hohenschwangau begeben.

Im Jahre 1620 gab es in Nürnberg 96 Handwerke und 3428 Meister. Von diesen Gewerben sind seitdem manche eingegangen oder sehr herabgekommen, unter diesen insbesondere das der Ahlenschmiede, welches noch Anfangs der dreißiger Jahre 46 Meister zählte und jetzt kaum 10. Die Maschinen haben dieses Gewerbe ruinirt; in neuester Zeit aber scheint man den geschmiedeten Ahlen vor den Fabrikahlen wieder den Vorzug geben zu wollen, wenigstens sind aus Rußland Bestellungen und zwar namhafte auf 100,000 Stück zur Probe in Nürnberg eingelaufen und man kann mit Mühe die nöthigen Arbeiter auftreiben.

Die Kreisregierung in Mannheim hat, um die jüdische Bevölkerung namentlich der Landorte vom Schacherhandel abzuziehen, Preise für solche Israeliten ausgesetzt, welche Landwirthschaft als ausschließliches Geschäft treiben. Dieselbe hat nunmehr zwei Preise zu je 45 fl. vertheilen können. Der eine der Bewerber bebaut 8, der andere 6 Morgen Feld, letzterer mit Auszeichnung durch Ordnung in Haus-, Hof-, Futteretat und Düngerbehandlung.

Ueber die Reise des Kaisers von Frankreich nach der Krim wissen die Zeitungen noch immer „bestimmte“ Berichte mitzutheilen, nur müssen sie den Termin der Abreise immer um einige Tage hinausrücken; der neueste Bericht nennt den 10. Mai als den Tag der Abreise. Inzwischen melden andere ebenso „bestimmte“ Berichte, daß der Kaiser Napoleon demnächst über München nach Wien gehen und beim Kaiser persönlich Schritte thun werde. Dabei werde er München berühren und Se. Maj. den König von Bayern direkt um die Erlaubniß angehen, ein Armeekorps durch Bayern

marschiren zu lassen. Eine andere Korrespondenz, auch aus der „besten Quelle“, weiß, daß Napoleon über Karlsruhe, Stuttgart und Dresden nach Wien geht. Dabei ist man begierig, zu erfahren, ob der König von Preußen nicht Einladung ergehen lassen werde, daß der Kaiser von Dresden aus einen Abstecher nach Berlin machen möge.

Die große Uhr des Parlaments in London ist jetzt vollendet und bereit, an dem Ort ihrer Bestimmung aufgestellt zu werden. Die Zeiger sind 22 Fuß lang und sind die größten Minutenzeiger in der Welt. Jede halbe Minute bewegt sich die Spitze derselben fast 7 Zoll vorwärts. Der Pendel ist 16 Fuß lang. Die Stundenglocke ist 8 Fuß hoch und über 9 Fuß im Durchmesser, sie wiegt 280 bis 300 Zentner. Das Gewicht des Hammers ist 4 Zentner.

Es klingt wie ein Märchen aus Tausend und Einer Nacht, ist aber doch keins. Ein Reisender, der im Jahr 1846 Californien besuchte, bemerkt in seinem Tagebuche: „Einige von uns machten einen Besuch nach der Mission von S. Francisko. Ungefähr 20 zerstreut liegende Häuser waren in der Ebene und das Einzige, was ein Anzeichen von Leben gab, war ein junger Ochs, der eingebracht wurde.“ In dem Werke eines Zweiten liest man von demselben Orte im Jahre 1852: „Hier liegt eine Stadt mit 70 bis 80,000 Einwohnern, eine Stadt, strahlend in des Goldes und gewerblichen Reichthums Pracht, und Alles darbietend, was menschlicher Kunstfleiß und Erfindungsgeist als das am meisten Raffinirte und Kostbarste hervorzubringen vermocht hat.“ Das ist die Macht des Goldes.

Eine telegraphische Depesche aus St. Petersburg meldet von einem Manifeste des Kaisers Alexander II. Dasselbe verkündet am Auferstehungstag den Unterthanen Schulderlassung, Verzeihung nichtpolitischer Verbrechen und Looserleichterung. (?)

Nach den neuesten Berichten aus Konstantinopel vom 10. d. ist das neue Tansimat-Reglement noch zu erwarten, statt der Kopfsteuer würden andere, dreifache Steuern, unter verschiedenen Namen beabsichtigt. In Konstantinopel gingen Gerüchte, daß die Engländer Sinope, die Franzosen Rhodus befestigen.

Die neuesten Berichte aus Sebastopol reichen bis zum 12. April. Am 10. wurde das Bombardement gegen den Malakoffthurm eröffnet und am 11. und 12. fortgesetzt, jedoch, wie der russische Bericht sagt, bis dahin ohne Erfolg. Die Flotte der Alliirten hat sich vor der Rhede von Sebastopol in Schlachtordnung aufgestellt.

Holzversteigerung.

Am Donnerstag den 26. April l. J. Vormittags 9 Uhr beginnend, werden in der Lyceumswaldung — Distrikt hintere Grüttern:

16 Fichten-Baustämme,
5 „ Rüststangen,
49 Klafter Föhren-Scheit- und Prügelholz,
14 „ „ Stockholz,
21 Schock „ Wellen,

an Ort und Stelle öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Bamberg, den 18ten April 1855.

Königl. Administration der unmittelbaren Stiftungen.

L. Hoffmann, Admstr.

HARMONIE.

Nach Beschluß der letzten Generalversammlung vor. Jrs. soll die Bibliothek in diesem Jahre neu geordnet und der Catalog ergänzt werden. Es ergeht daher an sämmtliche verehrl Mitglieder das freundliche Ersuchen, sämmtliche in Händen habende Bücher, Hefte, Zeitschriften 2c. an das Sekretariat abzuliefern, um mit diesem Geschäfte beginnen zu können. Nach Vollendung desselben werden die verehrl. Mitglieder sogleich davon in Kenntniß gesetzt werden.

Bamberg, den 18. April 1855.

Der Vorstand.

TRAUER-ANZEIGE.

Gestern Mittags verschied hier nach mehrmonatlichem Leiden unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin

Franzisca Degen,

Rentbeamtentochter.

Indem wir diesen Trauerfall hiemit allen unseren verehrten Freunden und Bekannten anzeigen, bitten wir, der **heute Nachmittags um 2 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung und dem **morgen früh um 9 Uhr** in der St. Martins-Pfarrkirche abzuhaltenden Trauergottesdienste beizuwohnen, und empfehlen uns, um stilles Beileid ersuchend, ihrer ferneren Gewogenheit.

Bamberg, den 20 April 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Einladung.

Den verehrlichen Mitgliedern des Tugendbundes die ergebenste Bitte, der verstorbenen

Frau Anna Markert

Freitag, den 20. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen, und **Samstag, den 21. April, früh 7 Uhr,** der Seelenmesse in der Pfarrkirche z. U. L. Frau gütigst beizuwohnen.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die so große Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienst meiner nun in Gott ruhenden Gattin, besonders meinen werthen Zunftgenossen, sage ich den herzlichsten Dank. **Christoph Igel,** Schuhmachermeister.

Unterzeichneter ladet noch zu einer Vorstellung mit dem **grössten**

Hydro-Oxygen-Gas-Mycroscop

heute **Freitag** den 20. April Abends $7^1/_2$ Uhr im Saale der Aula ganz ergebenst ein. 1r Rang 24 kr, 2r Rang 12 kr. Robert.

Einladung.

Heute Abends **Cither-** und **Gesangs-Produktion** des rühmlichst bekannten Citherspielers **Mayer** mit Gesellschaft aus dem bayerischen Hochgebirge im Brauhause des Herrn Bauer zum „Balthasar."

Anfang 8 Uhr.

[3,2] Versteigerung.



Mittwoch, den 25. ds. Monats Vormittag von 9 — 12 Uhr und **Nachmittag von 2 — 6 Uhr** werden im Hause Nro. 378 in der Kapuziner-Gasse dahier

„ein Stadtwagen, eine Kalesche, zwei „paar Pferdegeschirre, ferner einiges Sil„ber, Tisch- und Bettwäsche, Federbet„ten, Matrazen, Porzellan, Kanapee, „Seßel, Spiegel und Kommode, Uhren, „Tische und mehrere desgleichen brauch„bare Gegenstände, dann Winterfenster, „blecherne Bad-Wannen, vieles Haus„geräthe und Maler-Geräthschaften"

der öffentlichen Versteigerung gegen baare Zahlung unterstellt und dieselbe am folgenden Tage zu gleichen Stunden fortgesetzt.

Das Silber kömmt am 1ten Tag Vormittag 10 Uhr zum Versteigern, hierauf folgt die Versteigerung der Wägen und Geschirre.

Bamberg, den 15 April 1855.

Verkauf.

Ein „Auslage-Glasschrank" ist billig zu verkaufen. Näh in der Expedition d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.



800 fl. sind auf erste Hypothek stündlich auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anzeige.

Wenn jener Gärtner, welcher vor circa 14 Tagen auf dem mittleren Kaulberg Hs.-Nro. 1246 Mist kaufte, denselben bis Samstag den 21 ds. nicht abholt, so wird er ohne Weiteres an Jemand anders verkauft werden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Brebeck v. Berlin, Rosenbaum, Kreß u. Frau v. Haller, Priv.-Gatt. v. München, Oeppel v Aschaffenbg. Brun; Kammerprokurat. v. Cobg. Lambrecht v. Schwft, Rosenfeld v. Fürth, Lobenstein v. Frkft.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Wirths v. Cöln, Roth v Schwft, Obermayer v. Bersey. Röder, Canzleirath v. Thurnau. Böttinger, Oberpostmeister v. Landshut. Zimmerer, Regier.-Rath v. Bayreuth. Baron v. Relsing, Offizier v. Berlin.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Zenker v. Nbg. Köhler, Fabr. v Halle. v. Amstetten n. Gem., Fabr v. Bremen. Marcherel, Stud. v. Freiburg. Oscary u. Buckawesky, Stud. v. Heidelbg. Frank u. v. Sicherer, Bauinspektor v. Bayreuth. Reinecke, Baumeister v. Cöslin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 110.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 21. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4. 4	27. 5. 4	27. 6. 1	† 16. 1	† 8. 5	† 4. 9	SW	NW	NNW

Gestern heiter und windig; nach Mitternacht trüb, ebenso heute früh

Wie verlautet, soll der General Fürst Taxis die Uebernahme des 2. Armeekorps-Commando's an die Bedingung geknüpft haben, daß der Sitz desselben von Würzburg nach Bamberg verlegt werde.

Münchener Blätter berichten, daß Se. Majestät König Max sich demnächst nach Berlin begeben werde.

In München ist eine Deputation aus Nürnberg eingetroffen und zwar bezüglich der projektirten Eisenbahn nach Böhmen. Die Deputation hatte bereits eine längere Unterredung mit dem Hrn. Ministerpräsidenten.

Man schreibt aus Würzburg, daß einer dort eingetroffenen Verfügung zufolge der Präsenzstand der dortigen Garnison auch ferner beizubehalten sei und deshalb die früher auf den 22. d. anberaumte Beurlaubung zu unterbleiben habe. Es sollen sogar noch weitere Einberufungen erfolgen.

Der jüngere der beiden Knaben des Lehrers Wagner in Nürnberg, welche sich neulich heimlicherweise vom elterlichen Hause entfernte, hat sich in Straubing wieder gefunden. Der ältere Knabe hat sich von Straubing aus nach Italien gewendet.

In Ludwigshafen wurde vor einigen Tagen ein größeres auf dem dortigen Werft für englische Rechnung gebautes Seeschiff (Küstenfahrer) vom Stapel gelassen.

Aus München wird gemeldet, daß seit dem 4. d. dort kein neuer Cholera-Erkrankungs-, noch Sterbfall vorgekommen.

Die Frage über die künftige Bestimmung des Glaspalastes in München wird gegenwärtig von Seite der Regierung in ernste Erwägung gezogen. Erst kürzlich ist eine besondere Commission zu einem Gutachten

darüber aufgefordert worden, ob ein Theil des luftigen vereinsamten Gebäudes zu einem Gewächshause geeignet sei. Die Antwort soll nicht bestimmt bejaht worden sein.

In Paris soll ein Komplott entdeckt worden sein, das im Augenblicke der Eröffnung der Weltausstellung zur Ausführung kommen sollte und leicht mehreren Tausenden das Leben hätte kosten können. Unter dem Industriepalaste sollte eine Höllenmaschine explodiren, während der Kaiser die Ausstellung eröffnete.

In Neapel sollen kürzlich mehrere Personen verhaftet worden sein. Dieselben sind des Verbrechens angeklagt, Nachrichten aus dem Orient, welche für die Verbündeten günstig lauteten, verbreitet und zu schnell an die Nachricht vom Tode des Kaisers Nikolaus geglaubt zu haben.

Vorgestern fand in Wien die eilfte, entscheidende Conferenz-Sitzung statt, die Entscheidung ist noch nicht bekannt, wohl aber weiß die Preuß. Kreuzzeitung, daß schon in der zehnten Sitzung das russische Kabinet es abgelehnt hat, seinerseits in Betreff des dritten Garantiepunktes spezifizirte Vorschläge aufzustellen.

Der Rundschauschreiber der Preuß. Kreuzzeitung, Appellationsgerichtspräsident v. Gerlach, nennt Sebastopol „das Bollwerk des Gleichgewichts, des Rechts und der Freiheit Deutschlands und Preußens." Es fehlte weiter nichts, als Sebastopol unter die deutschen Bundesfestungen zu rechnen. „Rußland, sagt Hr. v. Gerlach, „ist uns mannichfach verbrüdert, der Hof, die Armee und die große, durch alle Stände, besonders durch die ländliche Bevölkerung (?) weit verzweigte, zu allen Zeiten schwarzweiße Parthei sympathisirt mit den Waffenbrüdern in Sebastopol beinahe wie mit dem eignen Heere!" — Nach den neuesten Berichten aus der Krim soll aber Sebastopol dieses Bollwerk „des Rechts und der Freiheit Europa's" bereits sehr erschüttert sein. In der Nacht vom 13. auf den 14. d haben die Alliirten vor Sebastopol einen großen Erfolg errungen, starke russische Bastionen genommen und sich dem Platze genähert. Welch' ein Jammer für Hrn. v. Gerlach und seine kleine aber mächtige Parthei, wenn dieses Bollwerk am Ende doch fiele!!

[2,1] **Bekanntmachung.**

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährige Frühlingsmesse zu **Bamberg** am

Montag den 7. Mai

beginnt und am

Samstag den 19. Mai

endet.

Die beiden großen Viehmärkte werden am **Dienstag den 8.** und **Dienstag den 15. Mai** abgehalten und ist zu deren Abhaltung der „kleine Exerzierplatz" nächst dem Schießhause bestimmt.

Bamberg, den 17ten April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am Montag, den 23 April l. Js. Nachmittags 2 Uhr werden im Pachthofe zu Sct. Johannes bei Oberhaid aus der dem Bürgerspitale gehörigen Waldung St. Johannes:

11 Eichenblöcher,

1 Föhrenstamm,
2 Föhrenblöcher,
$47^1/_2$ Klftr. Buchen-, Eichen- u. Föhrenscheit,
$23^1/_2$ Klftr. Eichen- u. Föhrenstöcke,
77 Schock Mischwellen

öffentlich versteigert, und hiebei bemerkt, daß nur an denjenigen Streicher das erstandene Holz verabfolgt wird, der ein von seiner Gemeinde-Verwaltung als Ortspolizeibehörde in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über seine Zalungsfähigkeit aufzuweisen hat.

Bamberg am 16. April 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Birnbaum.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 22ten April bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.

Bamberg, am 21ten April 1855.

Der Vorstand.

Von Dr. Koch's Kräuter-Bonbons

(in verschlossenen Originalschachteln à 36 u. 18 kr.)

ist die erwartete **frische Sendung** in der seitherigen dunklen Crystallistrung bei mir eingetroffen und bitte um weiteren geneigten Zuspruch.

G. Goes, Apotheker zum „Löwen" in Bamberg.

DANKSAGUNG.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir für die so zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester und Tante, der Gärtnermeisters-Tochter

Katharina Deuber,

unseren innigsten Dank und empfehlen die Dahingeschiedene Ihrem frommen Gebete, uns aber der ferneren Freundschaft.

Es kam der Tod mit leisem Tritte,
Weil es dem Schöpfer so gefiel,
Und nahm sie schnell aus unsrer Mitte
Im wechselvollen Lebensspiel
Ach, kurz war nur ihr Erdenleben
Im weltberühmten Gärtnerstand;
Ganz hoch beglückend sollte schweben
Ihr Geist am ew'gen Friedensstrand.

So schlumm're denn ganz still verborgen
Recht sanft und süß in Deiner Gruft,
Bis Dich am Auferstehungsmorgen
Auch einstens Gott der Vater ruft.
Dann werden wir Dich wieder finden
Geschmückt mit einem Feierkleid;
Und werden uns mit Dir verbinden
Voll sel'ger Lust in Ewigkeit.

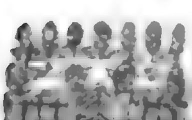
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verfaßt von Franz Och.

Verkauf.

Eine schöne Auswahl **Lignum sanctum-Kugeln** so wie auch **Kegel** und **Kugeln** von Steinbuchenholz sind wieder vorräthig zu den billigsten Preisen zu haben bei ***Joseph Jungengel,*** Drechslermeister am Fuße des Kaulbergs Haus-Nro. 1468.

Verpachtung.



Es ist ein Garten im besten Zustande und mit guten Obst-Bäumen versehen, stündlich zu verpachten. Näh. im Dist. I, Hs-Nro. 320 nächst der Kapuzinerkirche.

Gesuch.

Ein junger starker Mensch mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Hausknecht, Bedienter oder Kutscher unterzukommen. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Meyer's Universum, zweiter Band, die Decke grün marmorirt, Rück und Eck in Leder, auf der Rückseite mit blauem Schilde,
W. O. von Horn's Erzählungen, zweiter und vierter Band, mit schwarz marmorirter Decke,
erbitte ich mir höflichst zurück.

Reindl.

Verlorenes.

Gestern Nachmittag wurde in steinernem Wirthshause ein rothes „Portemonaie" mit circa 1 fl. 22 kr. und einem Lotteriezettel verloren. Der Finder wird gebeten, es gegen Erkenntlichkeit in d. Exped. abzugeben.

Bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze ist zu haben:
Ganz spezieller

Plan von Sewastopol
und dessen Umgegend,

mit genauer Angabe der Stellung der Truppen ꝛc., bearbeitet nach der neuesten Ausgabe des vom Depot de la guerre zu Paris herausgegebenen Planes. —
Maaßstab $^1/_{40000}$ der natürlichen Größe Größtes Landkartenformat. **Preis 54 kr.**
Dieses ist von allen vorhandenen Plänen der speciellste und zuverlässigste, und dürfte besonders Militärs willkommen sein.

BUG.

Morgen bei günstiger Witterung ist **Harmoniemusik** von dem Musik-Corps des 6. Chevauleger-Regiments, wozu höfl. einladet
K WILD.

Erlanger Hof.

Morgen den 22. **Cither- und Gesangs-Produktion** des berühmten Citherspielers ***Mayer*** mit Gesellschaft aus dem bayerischen Hochgebirg.
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Frische holländer Heringe und **bremer Bricken** bei
J. B. Haußmann.

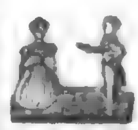
Einladung.

Heute Abends **Cither- und Gesangs-Produktion** des rühmlichst bekannten Citherspielers **Mayer** mit Gesellschaft aus dem bayerischen Hochgebirge im Brauhause des Herrn Mär zum „Blauen Löwen."
Anfang 8 Uhr.

Orangen,
ital. Macaroni,
Parmesankäse,
Provençeroel,
besten Weinessig,
bei *Nic. Jos. Merx.*

Unterzeichneter ladet noch zu einer Vorstellung mit dem **grössten**
Hydro-Oxygen-Gas-Mycroscop
heute Samstag den 21. April Abends 7½ Uhr im Saale der Aula ganz ergebenst ein.
1r Rang 24 kr., 2r Rang 12 kr. Robert.

Einladung.



Morgen findet **gut besetzte** Tanzmusik im Saale zur **weißen Rose** auf dem Kaulberg statt, wozu ein tanzlustiges Publikum höflichst eingeladen wird.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **Tanzmusik** nebst **frischen Krapfen** ladet man höflichst ein.

Einladung.

Morgen ist Tanzmusik im **Karmelitenhof,** wozu höflichst eingeladen wird.

Einladung.

Vom Sonntag, den 22. April an wird im „Blauen-Löwen" **Bock-Bier** ausgeschenkt, wozu man freundlichst einladet
M. Maer.

Versteigerung.



Am 28. d. Mts. ist in **Nürnberg** (Predigerkloster an der Vesten) „Auction" eines großen Lagers **Eisengusswaaren.**

Verkauf.

Ein „gutes Bett" ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Fretschner, Lautenbacher, Klingenbeil, Schirmer, Kohlmüller u. Hirsch v Frkft, Hauser u. Hübschmann v. Lpzg, Daber v. Rheydt. Seck v. Hetterheim, Liebmann v. Paris, Traine v. Mainz, Hackland v. Düsseldorf, Neumüller v. Aschaffenbg, Siegerer v. Dresden, Pernreuther v. Iserlohe, Mannheimer v. Fürth, Mendel v. Mergentheim, Egerer v. Darmstadt, Kellermann v. Brünn, Schneider v. Hanau, Petz v. Cöln. Dütsch, Forstmeister u. Dr. Fuchs, Phisikus v. Culmbach.

(Erlanger Hof.) HH. Kfle: Lurtzing v. Fuchau, Loecol v. Regensbg, Lachner v. Aschaffenbg, Seleger v. Bayreuth, Müller u. Lieutn Hill v. Wrzbg. Prof. Deneke u. Baumeister Scheemann v. Lpzg. Hofmann, Aktuar v Nbg. Heege, Priv. v. Schlesien. Hofelmeyer, Förster v. Augsbg. Hubner, Rechtsrath v. Passau. Bausch, Gutsbes. v. Dresden. Thün, Fabr. v. Bremen. Rupprent, Rent. v. London. Annesky, Rent. v. Polen. Karsten, Stud. v Heidelberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 111.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 22. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 7. 1	27. 4. 4	27. 5. 4	+ 6 7	+ 2 1	0	N	NNW	NO

Gestern rauh und bewölkt, Abends wenig Schnee; Nachts weniger bewölkt, heute Morgens wolkenfrei. In der Nacht hatte es gefroren.

Es bestätigt sich die Nachricht, daß nach Anordnung Sr. Majestät des Königs das Budget für die nächste Finanz-Periode mit Rücksicht auf möglichste Sparsamkait einer gründlichen Revision unterstellt, und voraussichtlich eine Steuererhöhung keineswegs statt finden werde. — Wir haben in unserem gestrigen Tagblatte das Gerücht, daß der General Fürst Taxis die Uebernahme des 2. Armeekorps-Commando's an die Bedingung der Verlegung des Sitzes dieses Commando's von Würzburg nach Bamberg geknüpft habe, diesem Gerücht wird aber durch neuere Nachrichten aus München mit Bestimmtheit widersprochen.

Dem Vernehmen nach steht ein allerh. Rescript in Aussicht, wonach der bisher alljährlich stattgefundene Garnisonswechsel in Zukunft wieder unterbleibt und die Truppen in ihren ursprünglichen Garnisonen fortan zu verbleiben haben. Für dieses Jahr ist nur für zwei Garnisonen ein Wechsel in Aussicht gestellt.

Den 22. April ist im Kunstvereine ausgestellt: Madonna di Sisto von Deininger; altdeutscher Altar mit Porzellain-Gemälden von Schade, das berühmte Dombild von Cöln aus dem 14. Jahrhundeert vorstellend; Lichtbeleuchtung von Müller; bayrisches Militair von A. Weininger; Kohlenzeichnung von Henriette v. Seefried, Schülerin des Hrn. Auerhammer; Durchsicht auf der Ruine Godesberg; Sonnenuntergang an der Milzenburg in der Ferne das Schloß Biberstein von Geist; Aussicht auf das Volskergebirge von Schreiber.

Ein Reskript des Kriegsministeriums verordnet das Einüben der Infanterie im Werfen der Handgranaten.

Nach neuester Verordnung sind zum Vollzug der Todesstrafe durch Enthauptung 2 Nachrichter aufgestellt, von denen der eine zu München, der andere zu Würzburg seinen Sitz hat. Der in München wohnende hat

die Todesstrafen in den Kreisen Ober- und Niederbayern, dann Schwaben und Neuburg, der in Würzburg wohnende die Todesstrafen in den Kreisen Oberpfalz und Regensburg, dann Ober-, Mittel- und Unterfranken zu vollziehen.

Einem in Würzburg vielverbreiteten Gerüchte zufolge würde das in der Veste Marienberg garnisonirende 5. Jägerbataillon nach Forchheim, und das z. Z. dort stationirte 3. Bataillon des 9. Inf.-Reg. nach Würzburg verlegt werden.

Gestern wurden in Würzburg die ersten Gurken zu Markt gebracht.

Der Magistrat in Regensburg erhielt durch k. Ministerialrescript die Aufforderung, über die unter Fabrikarbeitern bestehenden Unterstützungs-Vereine zu berichten, indem Se. Majestät gesonnen seien, arme Vereine dieser Art aus Mitteln der Kabinetskassa zu unterstützen.

In Düsseldorf wurde ein siebenzehnjähriges Mädchen verhaftet, welches verdächtig ist, eine Familie, bei der es in Dienst gestanden, mittelst klein gehackten Eisenhuts vergiftet zu haben; angeblich um sich dafür zu rächen, daß es bei einem häuslichen Fest seinen Antheil am Festmahl nicht am Familientisch, sondern in der Küche genießen sollte. Ein Greis von 81 Jahren starb sofort an den Folgen der Vergiftung; die andern Personen kamen mit einer Erkrankung davon. Das bezichtigte Mädchen soll schon früher durch fälschliche Denunciationen einen außergewöhnlichen Grad von Bosheit an Tag gelegt haben.

Die gestern erwähnte eilfte Konferenzsitzung in Wien hat keinen Beschluß gebracht. Auf gestern (21.) war eine abermalige und wie man glaubte, die letzte Sitzung anberaumt. Lord John Russels Abreise wurde auf den 23. April verschoben. — Zuverlässige telegraphische Nachrichten melden den Beginn eines allgemeinen blutigen Kampfes vor Sebastopol. Schon in den ersten beiden Tagen seit dem Beginn des Bombardements sollen die Russen über 3000 Mann verloren haben. Ein bedeutender Erfolg vor Sebastopol von der einen oder andern Seite wird für die Wiener Conferenzen entscheidend sein.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die Wittwe Barbara Rothschild dahier wurde nach rechtkräftigem Magistratsbeschlusse wegen Unterhaltung einer „Winkelleihanstalt“ abgestraft.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und zugleich Jedermann vor Eingehung unerlaubter Darlehensgeschäfte mit derselben unter Androhung strenger Geld- oder Arreststrafe gewarnt.

Bamberg, den 21. April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

Bekanntmachung.

Die beiden Wieschen oberhalb des Pfeuferthors und hinter dem Garten der ehemaligen Baderschule werden

Mittwoch den 25. April l. Jrs. früh 11 Uhr

vorbehaltlich magistratischer Genehmigung auf 3 Jahre öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 18. April 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Exp.-Nro. 1164. **Bekanntmachung.**

Für die **Eisenbahn-Darlehen** zu 4½% können die Obligationen gegen Rückgabe der Interimsscheine nunmehr in den Vormittagsstunden in Empfang genommen werden.

Bamberg, den 21. April 1855.

K. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.
Buchner. **Schedl.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Brennholz-Bedarfes für die Kommune pro 1855/6 von
90 Klaftern Föhrenscheit zu 3½' und
6 Klaftern Buchenscheit zu 3½'
wird **Donnerstag den 26. April l. Jrs. Vormittags 11 Uhr**
an die Wenigstnehmenden partienweise oder im Ganzen salv. rat. hingelassen, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Bamberg, den 18. April 1855.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Grasnutzung auf der Schafhuth wird
Mittwoch den 25. d. Mts. früh 11 Uhr
in der Stadtkämmerei öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 18ten April 1855.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

HARMONIE.

Nach Beschluß der letzten Generalversammlung vor. Jrs. soll die Bibliothek in diesem Jahre neu geordnet und der Catalog ergänzt werden. Es ergeht daher an sämmtliche verehrl. Mitglieder das freundliche Ersuchen, sämmtliche in Händen habende Bücher, Hefte, Zeitschriften 2c. an das Sekretariat abzuliefern, um mit diesem Geschäfte beginnen zu können. Nach Vollendung desselben werden die verehrl. Mitglieder sogleich davon in Kenntniß gesetzt werden.

Bamberg, den 18. April 1855.

Der Vorstand.

[3,1]

Molkenkur-Anstalt
zu
Streitberg
in der fränkischen Schweiz.

Die „Kursaison" beginnt mit dem **1. Mai** und dauert bis **1. Oktober.**
Näheres in dem bei Unterzeichnetem gratis zu erhaltenden Berichte.

Dr. Weber,
prakt. Arzt u. Besitzer der Anstalt.

Entbindungs-Anzeige.

Allen Freunden zur Nachricht, daß meine liebe Frau gestern Nachts 12 Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden wurde.

Langenfeld, d. 20. April 1855.

Vogt,
k. Poststallhalter u. Postexpeditor

Johann Cirkel von Ampferbach hat sein von **Georg Wolfschmitt** in Bamberg gekauftes Heu in Gleisenau bei dem Gastgeber **Andreas Thein** zu holen; die Unkosten hat der Eigenthümer bei Abholung des Heues beizulegen.

[2,2] **Anerbieten.**

Zimmergesellen können Beschäftigung finden bei

Jos. Madler,
Zimmermeister.

[3,2] **Offert.**

Es werden 30 bis 40 tüchtige **Maurer** zu anhaltender Beschäftigung bei gutem Lohne gesucht.

Biener,
Maurermeister in Würzburg.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger **Buchbindermeister** sucht einen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näh. 2c.

„Schützen-Gesellschaft.“
Montag, den 23 April
Musikalische Abendunterhaltung
durch den Citherspieler Herrn **Mayer.**
Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Rettig-Bonbons,
gegen **Husten** und **Brustleiden,**



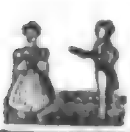
empfiehlt in frischer Sendung:
Friedrich Seyfferth.

Mineral-Wasser.
Ragozi-,
Selters-,
FriedrichshallerBitter-Wasser
frischer Füllung bei
Michael Burger.

Unterzeichneter ladet **nur noch zu einer Vorstellung mit dem grössten**
Hydro-Oxygen-Gas-Microscop
heute Sonntag 22. April Abends 7½ Uhr im Saale der Aula ganz ergebenst ein. Robert.

Fein gemahlener Gyps
zum Düngen der Wiesen und Kleefelder ist fortwährend zu haben bei
Ludw. Vogtherr.

Einladung.



Heute ist „Tanzmusik“ beim Rosenwirth **Leicht** in der Keßlersgasse, wozu man höflichst einladet

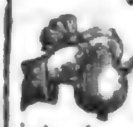
---

Ein dreifach donnerndes Hoch allen denen „Georgen“, die sich heute Abend bei P. einfinden.
Die H — —

[2,2] Anzeige.
Auch in diesem Jahre und zwar gegen Ende April geht wieder eine Parthie, bereits mehrseitig angemeldeter ***Leinen-Gegenstände*** zu der anerkannt guten und schönen „Natur-Bleiche“ nach Bielefeld ab. Noch weitere Anmeldungen zur Theilnahme werden angenommen von
J. M. Hammelbacher.

Anerbieten.
Es können einige Mädchen sogleich unentgeldlich das „Blumenmachen“ erlernen. Das Nähere in d. Exped. ds. Bl.

Auszuleihendes Kapital.



600 fl. bis 1300 fl. sind gegen pupillarische Sicherheit auf hiesige städtische Grundstücke zu begeben, jedoch nur ohne Unterhändler. Näheres St. Gangolph Haus-Nro. 970.

Verkauf.
Im Hause Nro. 1501 bei Andreas Herrmann sind „Kartoffeln“ zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.
Die Jahrgänge 1853 und 1854 der **Didaskalia** sucht man zu kaufen.
Burgkunstadt. **Rau**, Lehrer.

Kauf-Gesuch.
In Unterhaid werden 2000 Karpfenbrut zu kaufen gesucht.

Gesuch.
Es werden 50 bis 60 tüchtige **Maurer- und Steinhauer-Gesellen** zu dem neu zu erbauenden Schulhaus in **Staffelstein** bei gutem Lohne gesucht.

Entlaufener Hund.
Ein „schwarzer Pudel“ mit weißer Brust hat sich verlaufen. Der redliche Aufbewahrer wolle ihn im goldenen Engel in der Königsstrasse gegen ein Douceur abgeben

---

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Sternberg, Haul, Brüll u. Dietz v. Frkft, Hofling v. Schwft, Lohmayer v. Gießen, Huber v. Magdebg, Maurer v. Darmstadt, Fikentscher v. Offenbach, Deninger v. Mainz. Koper, Gutsbes. v. Wohnfurt. Bar. v. Redwitz, Gutsbesitzer v. Bayreuth. Frln Binke n. Tchtr v. Berlin.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Huringhaus v. Bremen, Blumfield v. London. Baron v. Watzdorf v. Lpzg. Baron v. Häußlein v. Kissingen.

(Drei Kronen.) HH Kflte: Osterhaid v. Bonn, Zimmerer v. Nrbg, Paul v. Gera, Buchberg v. Winsheim. Alin de Conge. An Palle, Rent. v. Chairville. Dombeck u. Bigele, Fabrik. v. Wohlen.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Hellmann v. Hbg, Bohl v. Dresden, Wolf v. Frkft, Mosbach v. Neuyork. Merz, Studienlehrer u. Beer, Priv. v. Neustadt. Stoll, Fabr. v. Bern. Gretschel, Maschin. v. München. Thiel, Optik. v Nbg. Frank, Priv. v Wrzbg. Rau n Fam., Rent. v. Cöln. Friedel, Gutsbes. v Wien. Epp, Dr. jur. v. Mannheim Geyer, Fabr. v. Chemnitz. Junghaus, Assess. v. Breslau. Braun, Sekr. v. Augsbg. Bartenstein, Priv. v. Mergentheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 112.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 23. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 5 5	27. 5 5	27. 5 5	† 5 4	† 2 6	† 1. 5	NO	NO	NO

Gestern bei ½ Bedeckung unter Tags windig; gegen Abend legte sich der heftige NO; heute Morgen windig, aber heiter.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. 15 früh	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5 15 früh.	9. 20 Vorm	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10 30 Vorm.	7. 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	1 45 früh	5 — Mgs.	4 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds	4. 30 früh	9. 50 Nchts.	10. 30 Vorm.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts	9 20 Vorm	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10 — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh	4. 45 Mgs.	9 — Vorm.	3 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10 30 Vorm.	8 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Hr. Appellationsgerichts-Accessist Mattenheimer wurde dem Vernehmen nach zum Assessor am Kreis- und Stadtgericht in Memmingen ernannt.

---

* Wer einen in voller Pracht blühenden Flor von Hyacinthen, duc van Toll etc. beschauen will, beliebe den Garten des Hrn. Kaufmann Leist im Maibronnen zu besuchen; er steht jedem Blumenfreunde offen.

Dem gestern Abend von Hof hierhergehenden Postzug, welcher um 1 Uhr 15 Min. Nachts hier eintreffen sollte, ist bei Güßbach ein Unfall begegnet. Nach Aussage eines Mitreisenden, der von Güßbach zu Fuß hierher ging, hatte sich der Zug von der Maschine ausgehöngt; als nun der Führer die Maschine anhielt, stieß der sich noch im raschen Laufe befindliche Zug mit solcher Gewalt auf dieselbe, daß mehrere Wägen zertrümmert wurden. Glücklicherweise soll kein Mensch dabei verletzt worden sein.

Von einer projektirten Reise Sr. Maj. des Königs nach Berlin, wovon Münchener Blätter Erwähnung machten, weiß man in München in höheren Kreisen nichts.

In einem Prozesse, den die bayrische Regierung gegen den nach New-York geflüchteten Fabrikanten Neustädter aus Bayreuth, wegen der Wiedererhaltung einer im Jahre 1848 aus der Staatskassa zu seinem Fabrikunternehmen erhaltenen Geldsumme (wenn nicht irrend ca. 30,000 fl.) wird diese wohl mit leeren Händen ausgehen, indem derselbe, wie im freien Amerika üblich, solche Disposition über sein Eigenthum getroffen hat, daß er besitzlos erscheint und ihm nichts genommen werden kann. Es ist sogar wahrscheinlich, daß sogar die Kosten des Prozesses der bayrischen Staatsregierung zufallen werden.

Am 9. Mai wird die fünfzigjährige Gedächtnißfeier des Todestages des großen deutschen Dichters Friedrich v. Schiller (gestorben 9. Mai 1805) im k. Hoftheater zu München festlich begangen werden. Hr Dahn und Frl. Damböck tragen das Gedicht „Lied von der Glocke" vor, während gleichzeitig durch 7 Tableaux die Hauptmomente des Gedichtes plastisch dargestellt werden. Darauf folgt die Aufführung von „Wallensteins Lager."

Ein bekannter Diplomat, welcher neuerdings Amerika bereist hat, wurde überrascht durch die überall und unverkennbar sich kundgebende Vorliebe der Bewohner der Freistaaten für die Person und das Reich des Czaren.

Dem preußischen 6. Kürassierregiment wurden die Uniformsstücke seines ehemaligen Chefs, des Kaisers von Rußland zum Geschenk gemacht. Als dieselben jüngst in Brandenburg eintrafen, und im Bahnhof von dem in Parade aufgestellten Regiment in Empfang genommen wurden, wurde das Gewehr präsentirt und die russische Nationalhymne gespielt.

Aus London wird gemeldet, daß die Königin Victoria nicht blos eingewilligt habe, nach Paris zu kommen, sondern daß auch die englischen Minister eingewilligt, dem Kaiser Napoleon das Commando der gesammten verbündeten See- und Landtruppen in der Krim zu übertragen. — Nach russischen Berichten aus Sebastopol vom 15. April hatte zwar die Beschießung seit dem 9. d fortgedauert, aber Dank dem Heldenmuth der Besatzung, welche immer Nachts die Beschädigungen wieder ausgebessert hat, befand sich Sebastopol am 15. d. fast in demselben Vertheidigungszustand, wie es am 9. gewesen. Die Verluste der Garnison können, in Betracht des höllischen Feuers, dem sie ausgesetzt gewesen, als sehr mäßig betrachtet werden. — Aus Konstantinopel meldet man jetzt, daß die neulich erwähnten Reformen noch nicht reif seien und schwerlich auch reif werden würden.

In Riga sind dieser Tage 800 Baschkiren eingerückt, die seit einem halben Jahre von ihrem Standorte Orenburg aus marschirten und jetzt die preußische Küste bewachen sollen. Die Preuß. Kreuzzeitung ist voll Lobes über diese „gemüthlichen" Leute, die nach Kosakenart bewaffnet sind und sehr kleine Pferde reiten, während andere Blätter behaupten, daß man da,

wo diese „gemüthlichen" Leute sich einquartiren, nicht genug Schlösser und Riegel anwenden könne.

[2,2] Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährige Frühlingsmesse zu Bamberg am

Montag den 7. Mai

beginnt und am

Samstag den 19. Mai

endet.

Die beiden großen Viehmärkte werden am **Dienstag den 8.** und **Dienstag den 15. Mai** abgehalten und ist zu deren Abhaltung der „kleine Exerzierplatz" nächst dem Schießhause bestimmt.

Bamberg, den 17ten April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[3.3] Bekanntmachung.

Im Wege der Execution wird das Grundvermögen des Tünchergesellen Michael Vogel, bestehend:

1) in einem Wohnhause Distrikt III Nro. 1265 nebst Hofraum, Stallung u. Scheune, gewerthet auf 1400 fl. und mit 900 fl. der Brandversicherung einverleibt;
2) in einem Acker und Hopfengarten, Pl.-Nro. 4158 a und b im mittleren Friedrichsbrunnen, 2.73 Tagwerk, geschätzt auf 850 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 3. Mai l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

im Commiss.-Zimmer Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag gemäß §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmnngen im §. 98 und ff. der Novelle vom 17. November 1837 erfolgt.

Bamberg, den 7. April 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[2.1] Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 26. l. Mts. früh 10 Uhr werden im Amschler'schen Wirthshause zu Lauf aus der dem Bürgerspitale gehörigen Waldung Roth:

9 Eichenblöcher,
1 Fichtenstamm,
18 Klftr. Buchen-, Eichen- u. Föhren-Scheit,
57 ¹/₄ Hundert Mischwellen,
5 ¹/₂ Fuder Fichten-Fetzstreu

öffentlich versteigert und Strichslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß das erstandene Holz nur an denjenigen Streicher abgegeben wird; dessen Zalungsfähigkeit durch ein von seiner Gemeindeverwaltung als Ortspolizeibehörde in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß nachgewiesen ist.

Bamberg, den 19ten April 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Bekanntmachung.

Im Konkurs des Andreas Fischer von Lonnerstadt, wird das erlassene Prioritäts-Erkenntniß in vim publ. am 26. d. M. an die Gerichtstafel geheftet.

Höchstadt a/A., den 13. April 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 5646. **Endres.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachgenannte, der Schmiedswittwe Magdalena Kleinlein von Muggendorf gehörigen Immobilien, nemlich:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit realer Schmiedegerechtigkeit, Keller, Kohlenkammer, Brunnrecht, dann das Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen und Braurecht, Pl.-Nro. 88a, 11 Dezim.

Wurzgarten Pl.-Nro. 88b, 1 Tagw. 20 Dezim. Gras- und Baumgarten hinter dem Haus, Pl.-Nro 89, geschätzt auf 1100 fl. — 30 Dezim. Acker hinter der Leithe, Pl.-Nro. 97, geschätzt auf 60 fl — 2 Tgw. 63 Dezim. Acker am Steinfluß, Pl.-Nro 208, geschätzt auf 700 fl. — 1 Tagw 23 Dezim. Wiese, die Saarwiese, Pl.-Nro. 265, geschätzt auf 300 fl. — 29 Dezim. Wiese, das Torräckerlein, Pl.-Nro 265½, geschätzt auf 70 fl. — einen Wald die Kupfen mit der Rosenmüllershöhle, Pl.-Nro. 336, geschätzt auf 350 fl — 47 Dezim. Acker die Kupfen, Pl.-Nro. 337, geschätzt auf 60 fl. — 89 Dez. desgl allda, Pl.-Nro. 338, geschätzt auf 90 fl — 11 Dez. Weg Einfahrt in die Löwengrube, Pl.-Nro. 341, geschätzt auf 5 fl. — 2 Tgw. 26 Dez. Acker, der Weichselbaum, Pl.-Nro. 357, geschätzt auf 200 fl — 1 Tgw. 52 Dez. Wiese, die Wacherleithe, Pl.-Nro. 265½, geschätzt auf 330 fl — und 5 Dez. Gebäude am Schmiedsberg, nämlich Keller und Kellerhaus, Pl.-Nro. 115, geschätzt auf 300 fl. —
dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Bietungstermin auf

Samstag, den 2. Juni c. früh 11 Uhr

in loco Muggendorf anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Gesetzes vom Jahre 1837 erfolgt.

Ebermannstadt am 6. April 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 4378 **Degen.**

[3.1] Publicandum

Nach Beschluß der hiesigen Kirchenverwaltung sollen an den hiesigen Cultusgebäuden im heurigen Jahre mehrere Reparatur-Arbeiten vorgenommen werden, wofür nach vorliegender Kostenberechnung, und zwar:

1) für die Kirche der Betrag mit . . . 815 fl. — kr. und
2) für das Pfarrgebäude der Betrag mit 326 fl. — kr.

in Summa: . . . 1141 fl. — kr.

in Ansatz gebracht wurde.

Zur Versteigerung dieser Arbeitslöhne an den Wenigstnehmenden wurde von hiesiger Kirchenverwaltung Termin auf künftigen

Montag den 30. April d. Jrs. Vormittag 10 Uhr

in der Wohnung des hiesigen Cultusstiftungspflegers anberaumt, wozu Streichliebhaber mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Kostenanschläge hierüber zu jeder Zeit eingesehen werden können.

Weismain, den 10. April 1855.

Die Kirchenverwaltung daselbst.

Partheymüller, Pfarrer. **Rothlauf,** Pfleger.

Bekanntmachung.

Donnerstags den 26 d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird aus der gutsherrlichen Waldung Schießberg die von beiläufig 80 Klaftern Prügelholz sich ergebende „Eichenlohrinde" der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Kaufliebhaber wollen sich am Termine bei der unterfertigten Rentenverwaltung einfinden und wird der Holzbestand auf Verlangen vorher von dem Revierförster Habermann dahier vorgezeigt werden.

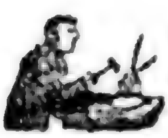
Buttenheim, am 17. April 1855.

Frhrl. von Seefried'sche Rentenverwaltung.

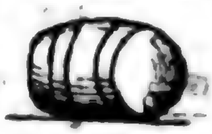
Braungart.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der verlebten Fräulein Eva Dorothea Stapf von hier, werden



Dienstag den 24. dieses Monats



Nachmittags 2 Uhr

im Stapf'schen Wohnhause dahier mehrere in Eisen gebundene Weinfässer, jedes zu beiläufig 20 Eimer,

vier mit Eisen beschlagene Flügelthüren mit Vorhängschlösser, dann ein Wiener Flügel und die noch vorhandenen Geräthschaften, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Bamberg, am 22. April 1855.

Die Testamentsexekution.

Mit Kaiserl. Königl. Oester. Allerh. Privilegium und Königl. Bayrischer und Königl. Preuß. Allerh. Approbation.

Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchs-Mittel





unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine **erfolgsicherere Zusammensetzungen** existiren als diese; sie sind das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die **anerkennendsten** Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar:

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade

(in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 36 Kr.)

zur Wiederbelebung u. Erweckung des Haarwuchses, u.

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel

(in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 36 Kr.)

zur Conservirung und Verschönerung der Haare.

Die innere Solidität der Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel erläßt jede ausführlichere Anpreisung; schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen. Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in **Bamberg** nur allein ächt verkauft bei

[6/4] **G. Goes**, Apotheker zum „Löwen."

Todes-Anzeige.

Nach mehrmonatlicher harten und schweren Prüfung gefiel es dem Allmächtigen, unseren innigstgeliebten guten Vater, Groß- und Schwiegervater, den Veteranen und Bürgerspitalpfründer

Caspar Arnold

nach mehrmaligem Empfang der himmlischen Wegzehrung, im 77 Jahre des für ihn so harten und schwergeprüften Pilgerlebens heute früh $^{3}/_{4}$8 Uhr sanft und Gott ergeben zu sich in ein besseres Jenseits zu rufen.

Wer die zärtliche Liebe und treue Sorgfalt des Verblichenen für seine Angehörigen kannte, wird unseren herben Schmerz zu würdigen wissen.

Wir laden alle Freunde, Verwandte und Bekannte, so wie die verehrlichen Herrn Veteranen zu dem am 24. l. Mts Nachmittag 2 Uhr stattfindenden Leichenbegängnisse, so wie zu dem am 26 früh 9 Uhr in der Domkirche abzuhaltenden Gottesdienste hiemit höflichst ein und empfehlen den Verblichenen Ihrem frommen Gebete, uns aber Ihrem ferneren Wohlwollen.

Die tieftrauernden

Bamberg, den 22. April 1855. **Hinterbliebenen.**

Todes-  Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 21. Abends 10 Uhr, unsere innigst geliebte, theuere Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester u. Schwägerin

Marie Kunigunda Baumann,

geb. **Pabst;**

Schullehrersgattin,

nach längerem Leiden, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, in ihrem noch nicht ganz vollendeten 53. Lebensjahre aus dem zeitlichen Leben abzurufen. Sie starb sanft und ruhig, wie ihr ganzes Leben war.

Indem wir die selig Entschlafene dem frommen Gebete empfehlen, bitten wir, der am

Dienstag, den 24 Nachmittags 3 Uhr

vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung, sowie der am

Donnerstage früh 9 Uhr

in der Kirche zum hl. Gangolph abzuhaltenden Trauergottesdienste gefälligst beizuwohnen.

Bamberg, den 22. April 1855.

Die
tieftrauernden Hinterbliebenen.

(2,1) Die k. k. privilegirte

Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft in Wien

mittelst höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten am 12. Februar d. Js. nunmehr auch zur

Versicherung der Bodenerzeugnisse gegen Hagelschlag

im Königreich Bayern ermächtigt, bringt hiermit zur Kenntniß des landwirthschaftlichen Publikums, daß sie zu festen, von der hohen Staatsbehörde genehmigten Prämien **in bayerischer Landeswährung** Versicherungen der bezeichneten Art auf: Getreide, Hülsenfrüchte, Oelfrüchte, Samenklee, Flachs, Hanf, Hirse, Hopfen und Taback, entgegennimmt, **und alle Schäden innerhalb Monatsfrist nach geschehener Abschätzung baar und voll in derselben Währung bezahlt.**

Das Garantiekapital der Gesellschaft besteht außer den laufenden Prämien-Einnahmen

gegenwärtig in	3,000,000 fl. — kr.
nebst einer Prämien- und Gewinn-Reserve am Schlusse des Jahres 1854 von	1,224,990 fl. 21 kr.
also im Ganzen von	4,224,990 fl. 21 kr.

und bietet demnach hinlängliche Sicherheit, den übernommenen Verpflichtungen jederzeit Genüge zu leisten.

In Verbindung mit obenbezeichneten Versicherungszweige übernimmt die Gesellschaft nach wie vor auf Grund der ihr unterm 28 October 1853 ertheilten Allerhöchsten Bewilligung

Versicherungen gegen Feuersgefahr

zu festen und billigen Prämien in Städten sowohl als auf dem Lande, auf: Mo-

bilien, **Waarenlager, Geräthe, Utensilien, Fabrikeinrichtungen, Feldfrüchte aller Art,** Vieh u. s. w.

Der unterzeichuete Agent der Gesellschaft empfiehlt sich hiermit zur Vermittelung solcher Versicherungen. u. ertheilt darüber mit Vergnügen jedwede zu verlangende Auskunft.

Lichtenfels, den 22. April 1855.

Jos. Eisemann,
Agent für die Landgerichte Lichtenfels & Scheßlitz.

Einladung.

Heute Abend 7 Uhr **musikalische Unterhaltung** im Brauhaus zum ***Eichhörnlein.***

[2,1] Anzeige.

Unterzeichneter bringt zur ergebensten Anzeige, daß er sein **Uhren-Lager** von der Kettenbrücke in die Fleischgasse Hs.-Nro. 539 neben der Expedition des Tagblattes verlegt habe, und verkauft sämmtliche Uhren zu den billigsten Preisen aus.

G. Leitherer,
Uhrmacher.

Empfehlung.

Eine große Auswahl in gros de Naples-Atlaß- und Tüllmantillen, so wie einen großen Vorrath in Putz und Strohhüten empfiehlt

Ch. Sternkorb

[3,2] **Anzeige und Empfehlung.**

Ich bringe hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich vom hochlöblichen Magistrate die Conzession als Schuhmachermeister erhalten habe und empfehle mich einem geehrten Publikum bei vorkommenden Arbeiten, wobei ich mir angelegen sein lasse, das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen

Franz Kraus, Schuhmachermeister, wohnhaft in der Hölle Haus-Nro. 1442.

[2,1] Anzeige

Zwischen **Bamberg** u. **Neustadt a/A.** werden alle Güter von mir in Ladung genommen. Meine regelmäßigen Botentage zwischen **Bamberg & Höchstadt** bleiben wie bisher **Mittwoch & Samstag**

Von **Höchstadt** nach **Neustadt** geht mein Fuhrwerk **am Freitag** und bringt die Rückladung **am Samstag mit nach Bamberg.**

Ich sichere pünktlichste Besorgung zu u bitte um gütiges Vertrauen.

Jos. Reinhard,
concessionirter Höchstadter Bote.
Logirt
in **Bamberg** beim **Bauernwirth,**
in **Neustadt** in der **Krone.**

Offener Dienst.

Ein erfahrne Kindsmagd kann bis 1. Mai in Dienst treten. Näh. in der Exp. d. Bl

---

Meyer's Universum, zweiter Band, die Decke grün marmorirt, Rück und Eck in Leder, auf der Rückseite mit blauem Schilde, **W. O. von Horn's Erzählungen,** zweiter und vierter Band, mit schwarz marmorirter Decke,
erbitte ich mir höflichst zurück.

Reindl.

Bekanntmachung.



Am Sonntag den 29. April lassen die Vormünder der Kinder des verlebten Webers Thomas Schütz das ganze Handwerksgeschirr mit 2 noch brauchbaren Stühlen im Wohnhaus Nro. 27 in Kemmern Mittags 12 Uhr öffentlich versteigern.

Verkauf.

Aus einer Verlassenschaft sind $1^3/_4$ Ellen schwarzes Tuch und eine D-Flöte von Ebenholz mit C-Fuß und 7 silbernen Klappen billig zu verkaufen. Näh in der Exp.

Nro. 1239 sind „Mehlwürmer" zu haben.

Dienst-Gesuch.

Es sucht Jemand auf das nächste Ziel als Pferdsknecht, Hausknecht oder als Kutscher ein Unterkommen. Zu erfragen bei der Exp ds Blattes

---

Verlornes.

Gestern verlor eine arme Dienstmagd vom obern Stephansberg bis an die Schleifmühle eine Tasche, worin ein Kinderkleid, Kappe und ein Sacktuch waren, und bittet um Zurückgabe in die Exp. d Bl.

Um das Inserat im Tagblatt vom gestrigen nicht zu mißdeuten, erklärt Unterzeichneter, daß er den Georg Wolfschmitt von Gleusenau auf Erfüllung des Vertrags wegen erkauften Heues, welchen derselbe einseitig gebrochen hat, bereits gerichtlich belangt habe.

Joh Zirkel.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch dem Herrn Georg D— Haus-Nro. 1608.

Vivat hoch! Es lebe der Bräutigam im Hause Nro. 177?.

Der Görg im Rosengäßlein soll leben und seine kleine Nettel daneben.

Der Georg soll leben und seine Frau darneben im Haus-Nro. 186.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg, sowie in Hof in der Grau'schen zu haben:

(Ein sehr nützliches Buch für erwachsene Töchter ist:)

Bestimmung der Jungfrau

und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.

Nebst Regeln über Anmuth, Würde und gesellschaftliches Leben.

Von Dr. **Seidler.** Preis 54 kr.

Die vierte Auflage dieses werthvollen Buches enthält die Anweisung, wie die Jungfrau sein soll in ihrem Verhältnisse gegen den Jüngling, — in ihrem Betragen gegen Männer, — in ihrem künftigen Stande als Gattin, Erzieherin, und Regeln zur Ausbildung des gesellschaftlichen Umgangs. — Mögen es Eltern nicht versäumen, ihren erwachsenen Töchtern dieses Buch, wovon über 3500 Exemplare abgesetzt wurden, zur Bildung ihres Berufs anzuschaffen.

Kirchenmusik für Landchöre und Klöster!

Im Verlage der **B. Schmid**'schen Verlagsbuchhandlung (F. C. Kremer) in Augsburg ist erschienen und durch alle guten Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen, in Bamberg bei ***Fr. Züberlein*** am Marplatze zu haben:

Kempter, Karl, Domorganist in Augsburg, lateinische Messe in C für eine Singstimme mit Orgel obligat, dann Alt, Baß, zwei Violinen, zwei Hörner ad libitum. Op. 61. fl. 1. 12 kr.

Räsonnemente zu Kempter lat. Messe in C: Von mehrern der Verlagshandlung über diese gute Messe zugegangenen Empfehlungen, möge nachstehende hier Platz finden, die aus der Feder eines tüchtigen Musikers floß: „Was Kempter's Messe betrifft, kann „ich nicht umhin zu bemerken, daß es sehr zu bedauern wäre, wenn selbe nicht zu jedem „Chore Zugang finden würde. Ich wenigstens werde nicht säumen, bei jeder Gelegen„heit sie zu empfehlen; denn ich weiß, wie sehr wir gute Kirchenkompositionen nöthig „haben, und zu diesen gehört Kempter's Messe."

— — deutsche Messe für Sopran, Alt, Tenor, Baß, oder auch zwei Sopran und Alt, mit obligater Orgel und willkürlichem Violoncell und Violon. Op. 8. Commission. fl. 2.

Mayrhofer, U., deutsche Messe für vier Singstimmen mit Orgel und willkürlicher Violon- und Violoncell-Begleitung. Commission. fl. 2.

Mozart, W. A., Requiem. Mit unterlegtem deutschem Texte für zehn Stimmen und Orgelbegleitung, zum Gebrauche für kleine Kirchenmusikchöre bearbeitet von H. Ritter v. Spengel. Partitur. gr. qu. 4. Herabgesetzter Preis. fl. 1. 30 kr.

Die oben angezeigten Messen sind sehr einfach, von anerkannt tüchtigen Musikern aber ihrer Einfachheit und Gediegenheit wegen ganz besonders empfohlen. — Mozarts Requiem zum Gebrauche für kleine Kirchenmusikchöre bearbeitet wird zu dem oben angegebenen Preise jedem Musiker willkommen sein.

Auf dem Kapuzinergraben Nro. 323 sind schöne „holl. Nelkenfexer", das Dutzend zu 24 kr zu haben.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Walburgi einen Dienst. Näh. rc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof. HH. Kfite: Wernbach, Kaufmann, Beander, Bettich und Harkl v. Frkft, Fröhlich v Lpzi, Böhm v. Iserlohe, Koch v. Düsseldorf, Bayer v. Erfurt, Biermann v Magdeburg, Zollhöfer v. Mainz, Gebr. Forster v. Augsbg, Maurer v Mannheim, Solomonsen v. Kopenhagen, Villebois, Dr. v. Cincinnati. Schwindel, Pfarrer v. Burgkundstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. №113.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 24. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4. 7	27. 4. 6	27. 2. 4	† 6. 0	† 2. 0	† 1. 7	NO	NNW	NNW

Gestern unter Tags ½ Bedeckung und rauh; Nachts milder mit Mondhof; heute früh total bedeckt mit Schnee.

Der vor einigen Tagen in Augsburg verstorbene Arzt, Hofrath Dr. Reisinger hat ein Vermögen von 3—400,000 fl. hinterlassen, von welchem er den größten Theil der Universität München vermacht hat.

Seit Anfang dieses Monats werden mit Bewilligung der österreichischen Regierung auch die Kriegsdampfschiffe zum Getreidetransport benützt, damit in der Beförderung der in ungeheuren Mengen in den Häfen der Walachei lagernden Getraidevorräthe keine Stockung eintritt.

Im Fürstenthum Waldeck erfolgte kürzlich zum Zwecke der Kriegsbereitschaft im vergrößerten Maßstabe die Aushebung der Recruten; auch wurde bereits in Folge der angeordneten Erhöhung des Contingents ein neuer Lieutenant gewählt.

Die Wiener Friedenskonferenzen sind vorläufig zu Ende. Am Samstag war die letzte Sitzung. Dieselbe dauerte 4½ Stunde, es kam aber zu keinem Beschluß über den dritten Garantiepunkt. Lord John Russell und Hr. Drouyn de Lhuys haben von der Konferenz Abschied genommen und die Heimreise angetreten.

Der englische Generalkonsul in Christiania (Norwegen) hat mit einem dortigen Zimmermeister einen Contract zur sofortigen Verfertigung und raschen Ablieferung von 30,000 (?!) hölzernen Baracken abgeschlossen.

In Kolmar hatten zwei Brüder eine Wette um 25 Louisd'or eingegangen, daß der Aeltere dem Jüngeren, der sich eines unerschütterlichen Muthes gerühmt hatte, binnen Monatsfrist einen Schreck einjagen wollte. Vierzehn Tage nachher, als Letzterer in einer dunkeln, stürmischen Nacht von einem ländlichen Ausfluge nach Hause ritt, wurde er in einem dichten Walde von einem Manne angehalten, der mit angelegter Flinte sein Geld verablangte. Der muthige junge Mann zieht aber statt der Börse eine Pistole

hervor, und drückt sie auf den Räuber los, der alsbald vor den Füßen des Pferdes zusammenstürzt. Nun steigt der Andere, mit einer zweiten Pistole in der Hand, vom Pferde, um nöthigenfalls eine Wiederholung des Angriffs abzuwehren; in demselben Augenblicke bricht aber der Mond aus den Wolken, und der unglückselige junge Mann sieht seinen ältern Bruder, welcher auf diese Weise ihn hatte erschrecken und die Wette gewinnen wollen, in seinem Blute verscheiden.

Ein Zeugniß, in welch unverantwortlicher Weise die Verwaltung der englischen Armee in der Krim gehandhabt wurde, sehen wir in den Geständnissen, welche Dr. Menzies, der Vice-Generalinspektor der Spitäler, abzulegen gezwungen war. Er bestellte Betten, Arzneien u. s. w., kümmerte sich aber nicht darum, ob die verlangten Artikel geliefert wurden, und berichtete an Lord Stratfort de Redcliffe, daß es an nichts fehle, während es an Allem gebrach. So trug er das Seinige dazu bei, um das 53. Infanterie-Regiment in's Schattenreich zu fördern. Dieses Regiment, welches 1200 Mann stark nach der Krim segelte und nach einiger Zeit eine Verstärkung von 300 Mann erhielt, ist nach den letzten Berichten auf 30 Mann geschmolzen! — Ueber den Fortgang des Bombardements von Sebastopol meldet heute der Telegraph nichts. Es scheint, daß vor der Ankunft des Kaisers Napoleon in der Krim der Sturm nicht versucht werden wird. Der englische Oberkommandant will übrigens am Sturm gar nicht Theil nehmen, er fürchtet nämlich, daß die paar tausend Mann, die noch dienstfähig sind, dabei gar verloren gehen könnten und er dann Commandant ohne Truppen wäre.

Nachschrift. So eben erhalten wir noch folgende telegr. Nachricht: General Canrobert meldet aus Sebastopol vom 17., daß die Beschießung fortdauert und ihre Ueberlegenheit ohne Munitionsverschwendung bewahrt. Das Geniekorps verbindet mit dem Angriff der Artillerie seine Arbeiten und nähert sich mittelst unterirdischer Wege und Minen dem Platze immer mehr.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Wittwe Barbara Rothschild dahier wurde nach rechtkräftigem Magistratsbeschlusse wegen Unterhaltung einer „Winkelleihanstalt“ abgestraft.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und zugleich Jedermann vor Eingehung unerlaubter Darlehensgeschäfte mit derselben unter Androhung strenger Geld- oder Arreststrafe gewarnt.

Bamberg, den 21. April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

In einer polizeilichen Untersuchung wegen Betriebs einer Winkel-Leihanstalt wurden nachstehende Pfandzettel vorgefunden, welche den sich legitimirenden Eigenthümern hinausgegeben werden sollen:

Nro. 42,880, 42,879, 40,782, 40,779, 40,780 40,783, 40,781, 45,447, 38,754, 2921, 2923, 2922, 33,595, 42,876, 45,370, 45,446, 42,886, 918, 33,597, 996, 47,087, 3228, 42,884, 916, 40,718, 46,776, 785, 1525, 786, 4339, 4495, 4497.

Es werden demnach die Betheiligten eingeladen in Zimmer Nro. 9 des Rathhauses **binnen 8 Tagen** ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls anderweitige Verfügung hierüber getroffen werde.

Bamberg, den 21. April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:
General-Probe für den Männerchor, nach derselben **Ballotage**, zu welcher nach §. 5 der Statuten sämmtliche Sänger zu erscheinen haben.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Heute **Dienstag**, den 24. April

National-Gesang-Produktion

des österreichischen Gebirgs-Sängerpaares genannt die „**Gemüthlichen**,“ Joseph **Peter**, dessen Frau **Rosina** (Alpen-Solo-Jodlerin)

Programm. 1r Theil.

1) Der „Wendelstein“, Duett mit Solo-Jodler. 2) Die „Zimmerherrn“ in Wien, launiges Lied. 3) Steirer G'stanzel'n, Solojodler. 4) „Mein Oesterreich“, National-Duett.

2ter Theil.

5) Das „Hütterl auf der Alm“, Solo-Jodler. 6) „Was ich net weiß das macht mir net heiß“, launiges Lied. 7) Die „Tanzlustige.“ Duett nach den Walzern der Loreley-Rheinklänge. 8) „Erinnerung an Steiermark.“ National-Duett.

3ter Theil.

9) „Der lustige Jagersbua“ Steierer Duett mit Jodler. 10) „Das Wiederfinden“ von G. Seidl. Gebirgslied. 11) „Die Einladung auf die Alm“, Steirer Duett. 12) „Meine Unterthänigkeit“, komisches Lied. 13) „Die Lieb auf der Alm„, Solo-Jodler. 14) „Die 5 Selbstlaute als Ehstandskandidaten“, komisches Duett.

Zum Schluß.

15) „Die Lieb über All's“, Steirer-Duett. 16) „Die Teppichhandlerin aus dem Zillerthal“, Solo-Jodler.

☞ Obiges Sängerpaar hatte sich hier in Bamberg vor 2 Jahren in der Harmonie-Gesellschaft, sowie auch einigemal im Erlanger Hof der beifälligsten Aufnahme zu erfreuen, so hoffen selbe auch dießmal bei ihrem Wiederkommen dieselbe Ehre zu erringen, und erlauben sich ihre höflichste Einladung zu machen.

Entreé 6 kr. à Person. Anfang 1/2 8 Uhr.

[2,1] Empfehlung.

Endesunterzeichneter empfiehlt seine abgelagerten **Aschen-Kern-Seifen, Soda-Kern-Seifen, Talg-Seifen, Pech-Seifen**, ferner ganz feine **Mandel-Seifen, Cocos-Nuß-Seifen, Rinds-Gall-Seifen** zum **Seiden-, Wollen-** und **Cattunwaschen**, sowie auch **Rasierpulver** und **Badepulver**; ich verspreche meinen werthesten Abnehmern gute Waare und billige Preise.

J. M. Thomas.

[3,3] Versteigerung.



Mittwoch, den 25. ds. Monats Vormittag von 9 — 12 Uhr und **Nachmittag von 2 — 6 Uhr** werden im Hause Nro. 378 in der Kapuziner-Gasse dahier

„ein Stadtwagen, eine Kalesche, zwei „paar Pferdegeschirre, ferner einiges Sil„ber, Tisch- und Bettwäsche, Federbet„ten, Matrazen, Porzellan, Kanapee, „Seßel, Spiegel und Kommode, Uhren, „Tische und mehrere desgleichen brauch„bare Gegenstände, dann Winterfenster, „blecherne Bad-Wannen, vieles Haus„geräthe und Maler-Geräthschaften“

der öffentlichen Versteigerung gegen baare Zahlung unterstellt und dieselbe am folgenden Tage zu gleichen Stunden fortgesetzt.

Das Silber kömmt am 1ten Tag Vormittag 10 Uhr zum Versteigern, hierauf folgt die Versteigerung der Wägen und Geschirre.

Bamberg, den 15. April 1855.

Georg! hat denn das „Scheßlitzer“ Dürrfleisch beim Murmann geschmeckt?

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof) HH. Kflte: Uhlfelder u. Priv. Willenbacher v. München, Larsche v. Berlin, Müller v. Hbg, Winke v. Magdebg. Sander u. Riffel v. Elberfeld. Hüftler v. Bremen, Hengeler v. Chaux de fonds, Schirmer v. Cbg. Daber v. Rheidt, Heim v. Marktbreit. v. Holzschuher, Landrichter v. Gräfenberg.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Bach v. Nbg, Romlinger v. Stuttgt, Aurer n. Sohn, Pfarrer v. Birk. Graf v. Pückler-Limburg v. Cöln. Bar. v. Zettig, Gutsbes. v. Preußen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Wolf v. Hildburghausen, Thoma v Ernstftein, Koll, Brauereibes. v. Wolfenbüttel. Bauer, Beamter v München. Tritscher n 2 Frln Tchtr v. Düsseldorf. Welmersdorf n. Frau, Priv. v. Frkft. Leernde u Ruffini, Fabr. v. Düren.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Eckstein v. Nbg. Deipel v. München, Blender v. Lpzg. Schleicher v. Gotha, Fischendorf v. Hbg. Adler, Dr. med. v. Frkft. Späth, Gastwirth v. Ansbach. Ham, Priv. v. Mktbreit. Welin n. Fam., Rent. v. London.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 114.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 25. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 0. 7	27. 0. 4	26. 10 1	+ 3. 0	+ 5. 4	+ 2. 5	SW	WSW	WNW

Gestern trüb mit Regen; heute früh heftiger Regen.

Hr. Post- und Bahnamtsvorstand Roth in Lindau wurde zum Centralkassier bei der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten in München befördert.

Se k. Hoh. Herzog Max ist von Schloß Banz zurück nach Würzburg und vorgestern von dort nach seinem Schlosse Wittelsbach abgereist.

In München spricht man davon, daß der französische Kaiser auf der Reise nach Wien die Route über Frankfurt, Bamberg und Dresden nehmen werde.

Aus Mangel an Platz wird noch eine Batterie unter dem Hauptmann Roppelt von Würzburg wegverlegt und zwar nach Schwabach, wohin sie nächsten Freitag abgehen soll.

Von dem in der Nacht des 21. zu Lindau angekommenen Eisenbahnzuge lösten sich 5 bis 6 zum Theil mit Pferden beladene Waggons durch Zerreißung einer Verbindungskette ab, und langte der Zug zum grossen Erstaunen ohne dieselben an. Bald darauf kamen die zurückgelassenen Waggons, durch den einige Stationen von Lindau beginnenden Fall getrieben, ohne die geringste Verletzung an. Es befand sich auf demselben ein Bremser, der das Fahren vollständig dirigiren konnte.

Am 18. April Abends brannten in Schwarzenbach a/S. 5 Häuser und etliche Scheunen ab, wobei 3 Menschenleben zu Grunde gingen. Die Gebäude waren von ganz schlechter Bauart, von armen Webern bewohnt und, gleich dem Mobiliar, nicht versichert.

Eine Viertelstunde von Hof ist eine unbewohnte Windmühle, welche wegen Ueberschuldung des Eigenthümers zum Verkaufe ausgeschrieben war, abgebrannt Versicherungsbetrag 3000 fl.

Am 18. d. Mts. verunglückte der ledige Bauernsohn Sebastian Erd

von Vorderreuthe, Landger. Sonthofen, dadurch, daß derselbe bei Gelegenheit einer Hochzeit Freudenschüsse abfeuerte und sich selbst mit einem Terzerole durch Ungeschicklichkeit beim Laden in den Unterleib schoß und in Folge dessen nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab.

In der Umgegend von Alt- und Neu-Oetting soll dieser Tage eine Räuberbande entdeckt worden sein, welche ohngefähr aus 36—40 Köpfen besteht, und schon seit mehreren Jahren in einem weiten Umkreise von Altötting ihr Unwesen treibt. Diese Bande soll meistens aus angesessenen Personen bestehen.

Die deutsche Auswanderung scheint vorerst ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Wie in allen anderen Auswanderungshäfen so ist auch in Bremen der Andrang von Passagieren in diesem Jahre sehr viel geringer als im vorigen Jahre. Während in den drei ersten Monaten des vorigen Jahres die Zahl der von Bremen expedirten Passagiere 7413 betrug, ist dieselbe für die gleiche Zeit des heurigen Jahres nur 2142 gewesen.

Aus New-York wird gemeldet: Auf der Providenze-See verbrannte ein Dampfboot und 23 Passagiere werden vermißt.

Die türkische Regierung hat beschlossen, der in Trier lebenden Mutter des verstorbenen Friedrich Grach, Vertheidiger von Silistria aus Dankbarkeit eine Pension von 1000 Piastern monatlich auszubezahlen.

Nach einem Wiener Blatte (Ostdeutsche Post) wurde von den Conferenzmitgliedern am Montag (23.) noch ein Versuch zur Einigung über den dritten Garantiepunkt gemacht, und als auch dieser ohne Ergebniß geblieben, sind die Konferenzen abgebrochen worden. — Vom Kriegsschauplatz in der Krim verlautet heute nichts.

[2.1] **Bekanntmachung.**

In einer polizeilichen Untersuchung wegen Betriebs einer Winkelleihanstalt wurden nachverzeichnete Gold- und Silberwaaren aufgefunden, deren Eigenthümer sich

binnen 8 Tagen in Zimmer Nro. 9 des Rathhauses

anzumelden hiemit aufgefordert werden, widrigenfalls nach Abfluß dieser Frist anderweitig darüber verfügt werden wird.

1) 6 Stück Dessert-Messer, einige an den Klingen etwas verrostet,
2) 1 silbernes Salzbüchschen,
3) 1 broncene Schnalle,
4) 1 silberne Scheere mit Anhänghacken,
5) 1 silberner Schlüsselhacken,
6) 1 broncene Schnalle,
7) 1 silberner Fingerhut,
8) 1 silberner Fingerhut mit Nadelbüchschen,
9) 1 silberner Strickreif,
10) 1 Trennmesserchen mit silbernem Hefte,
11) 3 alte Münzen,
12) 2 kleine silberne Kelche,
13) 1 silbernes Schüsselchen,
14) 1 „ Theeseiherchen,
15) 1 silbernes Salzfäßchen,
16) 1 „ „
17) 1 „ Früchtentellerchen,
18) 1 „ Radwernchen,
19) 1 paar goldene Ohrenglocken,
20) 2 goldene Fingerringe,
21) 1 dergl. mit M. Th bezeichnet,
22) 1 dergl. mit Stein,
23) 2 goldene Ohrenglöckchen,
24) 1 Fingerring mit Stein,
25) 1 goldene Vorstecknadel,
26) 1 silberner Uhrhacken,
27) 1 goldene Kette,
28) 1 seidene Tasche mit Silberschloß.

Bamberg, den 21. April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am Donnerstag, den 26. l. Mts. früh 10 Uhr werden im **Amschler'**schen Wirthshause zu **Lauf** aus der dem Bürgerspitale gehörigen Waldung **Roth**:

9 Eichenblöcher,
1 Fichtenstamm,
18 Klftr. Buchen-, Eichen- u. Föhren-Scheit,
57 3/4 Hundert Mischwellen,
5 1/2 Fuder Fichten-Fetzstreu

öffentlich versteigert und Strichslustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß das erstandene Holz nur an denjenigen Streicher abgegeben wird; dessen Zalungsfähigkeit durch ein von seiner Gemeindeverwaltung als Ortspolizeibehörde in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß nachgewiesen ist.

Bamberg, den 19ten April 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Birnbaum.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Brennholz-Bedarfes für die Kommune pro 1855/6 von
90 Klaftern Föhrenscheit zu 3 1/2' und
6 Klaftern Buchenscheit zu 3 1/2'
wird **Donnerstag den 26. April l. Jrs. Vormittags 11 Uhr** an die Wenigstnehmenden partienweise oder im Ganzen salv. rat. hingelassen, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Bamberg, den 18 April 1855.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, meinen einzigen rechtehelichen Sohn, den

Gewerbschüler Christoph Angebrand

in seinem 13. Lebens-Jahre, somit in der schönsten Blüthe seines jugendlichen Alters, nachdem derselbe die diesjährige Ostern zum erstenmale zur hl. Communion gegangen war, am 23. ds. früh 8 Uhr an einer chronischen Kopfkrankheit nach viermonatlichem Leiden zu sich in das bessere Jenseits abzurufen.

Mit ihm starb mir der Trost und die Freude in allen Bedrängnissen meines müheseligen Lebens, die einzige Hoffnung für meine ganze Zukunft; mein Schmerz über seinen Verlust ist daher ein unendlicher, meine Trauer um ihn die gerechteste.

Ich empfehle den Verblichenen dem frommen Gebete aller seiner jugendlichen Mitschüler und bitte diese und alle meine Verwandte und gutmeinende Bekannten der am **Mittwoch, den 25. ds** Nachm. 1/2 **3 Uhr** stattfindenden Beerdigung vom Leichenhause aus, und dem am **Donnerstag, den 26 ds. früh 9 Uhr** in der oberen Pfarrkirche abzuhaltenden Trauergottesdienste gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernde Mutter:
Margaretha Angebrand.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgens 1/2 6 Uhr entriß mir der Tod meine innigst geliebte Mutter, die Schifferstochter

Theresia Seidlein

an den Folgen einer Lungenlähmung in ihrem 69. Lebensjahre sanft und Gott ergeben.

Diesen mir so unersetzlichen Verlust bringe ich theilnehmenden Freunden und Verwandten zur Kunde mit der Bitte dem Leichenbegängnisse **morgen Nachmittag 2 Uhr** und der Trauermisse **Freitag früh 8 Uhr** in der Domkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 25. April April 1855.

Margaretha Seidlein.

Verkauf.

Es ist schöner einfacher „Haber" zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Im Hause Nro. 265 ist eine kleine Hobelbank billig zu verkaufen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

Bamberger Hof. HH. Kfte: Riesch v. Bremen, Schürer v. Hbg., Tauber v. Zweibrücken, Pohlmann v. Darmstadt, Zink v. Berlin, Steger v. Straßbg, v. Mösch v. Lpzg, Kurtz v. Salzburg, Oppelt u. Landgraf v. Aachen, Winterling v. Gießen, Ibbach v. Düsseldorf, Cansbruch v. Bielefeld, Butschky v. Düken, Franke v. Halle, Linz v. Frkft, Scholler v. Düren, Mayer v. Nbg, Lacher v. St. Gallen, Stapp u. Frau v. München. Maißdörfer, Fabr. v. Zürich. Winninger, Gutsbes. v. Regensbg. Dr. Schikedanz u. Gem. v. Zwickau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 115.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 26. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 4	27. 0. 5	27. 1. 5	† 6. 7	† 1. 4	† 1. 5	NO	NO	SW

Gestern Vormittag trüber Himmel, gegen Mittag theilweise heiter, Nachmittag Hagelsturm aus WSW, Nachts heiter; heute früh Schnee.

Durch Kriegsministerial-Reskript ist allen Offizieren und Militärbeamten zur Wissenschaft mitgetheilt worden, daß sie bei den bevorstehenden Wahlen nicht mitwählen dürfen, da das Militär bekanntlich des Verfassungs-Eides entbunden worden ist, und nach dem Wahlgesetz Niemand zum Wählen zugelassen werden kann, wenn er diesen Eid nicht erweislich zuvor geleistet hat.

Die Deputation aus Nürnberg, welche in Angelegenheit der projectirten Eisenbahnverbindung mit Böhmen in München war, ist sehr befriedigt zurückgekehrt. Der Bau der Bahn von Nürnberg über Hersbruck und Amberg an die böhmische Grenze soll bald in Angriff genommen werden. Von Regensburg aus soll eine Zweigbahn nach Amberg gebaut werden.

In Würzburg wird im Anfange des nächstkünftigen September wiederum ein Mitschülerfest, wie es die am Gymnasium zu Würzburg in den Jahren 1810|25 vereinigten Studiengenossen am 2. Septbr. 1852 daselbst gefeiert haben, begangen werden.

Auf der französischen Ostbahn, zwischen Peltre und Courcelles — unweit Metz — hat sich am 21. d. Abends der Zusammenstoß zweier Züge ereignet. Der Zusammenprall soll schrecklich gewesen sein, da jeder der beiden Züge (ein Güterzug und ein Personenzug) von zwei Maschinen geführt wurde. Die sechs vorderen Wagen wurden gänzlich zertrümmert. Die Zahl der auf dem Platze gebliebenen Passagiere wird auf 4—6, die der Schwerverwundeten auf 20 angegeben. Der Personenzug führte 240 Auswanderer (200 davon Pfälzer), von denen ungefähr 20 mehr oder weniger schwere Contusionen erhielten. Das Gepäck der Auswanderer, zum Glück versichert, ist gänzlich vernichtet worden.

In dem Städtchen Heidingsfeld bei Würzburg wird jetzt ein Ge-

traidemagazin errichtet und zur Begründung der Fonds hiezu der jährliche Jagdpachtschilling, auf welchen von den Grundbesitzern zu Gunsten der Stadtkassa verzichtet wurde, sowie ein Zuschuß aus der Stadtkassa verwendet, wovon die Zinsen jährlich admassirt werden sollen.

Die Bierstatistik Münchens läßt heuer einen bedeuten Ausfall in der Trinklust im Vergleich zu früheren Jahren ersehen. Zur Zeit sind nämlich noch 52,100 Eimer Winterbier ungetrunken. Gleichwohl ist für den sommerlichen Durst gut gesorgt, indem der gesammte Sommerbiervorrath sich auf 354,722 Eimer entziffert. Dabei hat sich die Anzahl der Brauereien Münchens ansehnlich vermindert, 38 Gewerbe ruhen gänzlich und nur 25 sind activ. Die Herrschaft des Kapitals zeigte auch dort ihre unwiderstehliche Macht zu Gunsten einiger weniger Großbräuer.

In der Schweiz, vorzüglich in Basel haben sich schon „Vergnügungs-Züge" für die Pariser Ausstellung gebildet. Die Billete gelten für die Dauer eines Monats und kommt Hin- und Herfahrt nicht über 10 Schweizergulden zu stehen. Sollte nicht auch die bayerische Eisenbahnverwaltung sich gleichfalls zu solchen Zügen entschließen? Selbst die Verwaltung, glaubten wir, dürfte sich nicht übel dabei befinden.

Die Herren Diplomaten in Wien scheinen darüber selbst nicht einig zu sein, ob die sogenannten Friedenskonferenzen „abgebrochen" oder „auf unbestimmte Zeit vertagt" sind oder „ununterbrochen fortgeführt" werden. Während neuestens die ministerielle Oesterreichische Correspondenz bemerkt, die Wiener Conferenzen seien nicht abgebrochen, sondern würden ununterbrochen fortgeführt, erklärte Lord Palmerston in der Sitzung des englischen Unterhauses am 23. April, daß sich die Wiener Conferenz auf unbestimmte Zeit vertagt hat, nachdem Rußland den Vorschlag der Westmächte, Oesterreichs und der Türkei, daß es entweder seine Flotte im schwarzen Meere vermindere oder dieses Meer den Kriegsschiffen aller Nationen geschlossen sein solle, abgelehnt habe.

Man kann sich einen Begriff machen von den ungeheuren Opfern, die der gegenwärtige Krieg kostet, wenn man weiß, daß die Fracht für ein einziges Pferd von Marseille nach Konstantinopel und nach Kamiesch 175 fl. kostet.

In Brittisch-Indien und zwar in der Gegend von Agra ist im Februar ein großer Mannaregen gefallen. Es ist dies die Frucht des Furraschbaumes — einer Tamariske — ähnlich der Tamariskus gallica, deren Manna die Beduinen in der Umgegend des Berges Sinai als Nahrung genießen. Der Fall bei Agra dauerte mehrere Tage und schien wirklich, wie einst den Israeliten in der Wüste, vom Himmel zu kommen.

Während dem französischen Moniteur eine Depesche aus der Krim vom 19. meldet, daß die Belagerer stets weiter vorrücken und ihre Stellung befestigen, daß ferner ein starker Ausfall der Russen in der Nacht vom 18. auf den 19. April schnell zurückgeschlagen wurde, meldet Fürst Gortscha-

laff ebenfalls vom 19. d., daß am 16., 17. und 18. April das Feuer des Feindes weniger lebhaft unterhalten wurde und daß die russischen Batterien mit Erfolg darauf geantwortet. In der Nacht vom 18. auf 19. habe ein russisches Bataillon einen Ausfall gemacht, um die am weitesten vorgeschobenen Laufgräben des Feindes zu zerstören. Dieser Ausfall habe vollständig sein Ziel erreicht. Der Verlust der Garnison ist nicht beträchtlich.

* (Anekdote.) In einer Gesellschaft zu L. wurde jüngst die Frage aufgeworfen, was wohl der schönste Tod sein möchte. Nach verschiedenen Antworten äußerte ein Mitglied ganz ernsthaft: Der schönste Tod mag der sein: Abends gesund sich schlafen legen und Morgens todt wieder aufstehen.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In einer polizeilichen Untersuchung wegen Betriebs einer Winkel-Leihanstalt wurden nachstehende Pfandzettel vorgefunden, welche den sich legitimirenden Eigenthümern hinausgegeben werden sollen:

Nro. 42,880, 42,879, 40,782, 40,779, 40,780, 40,783, 40,781, 45,447, 38,754, 2921, 2923, 2922, 33,595, 42,876, 45,370, 45,446, 42,886, 918, 33,597, 996, 47,087, 3228, 42,884, 916, 40,778, 46,776, 785, 1525, 786, 4339, 4495, 4497.

Es werden demnach die Betheiligten eingeladen in Zimmer Nro. 9 des Rathhauses **binnen 8 Tagen** ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls anderweitige Verfügung hierüber getroffen werde.

Bamberg, den 21. April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In einer polizeilichen Untersuchung wegen Betriebs einer Winkelleihanstalt wurden nachverzeichnete Gold- und Silberwaaren aufgefunden, deren Eigenthümer sich

binnen 8 Tagen in Zimmer Nro. 9 des Rathhauses

anzumelden hiemit aufgefordert werden, widrigenfalls nach Abfluß dieser Frist anderweitig darüber verfügt werden wird.

1) 6 Stück Dessert-Messer, einige an den Klingen etwas verrostet,
2) 1 silbernes Salzbüchschen,
3) 1 broncene Schnalle,
4) 1 silberne Scheere mit Anhänghacken,
5) 1 silberner Schlüsselhacken,
6) 1 broncene Schnalle,
7) 1 silberner Fingerhut,
8) 1 silberner Fingerhut mit Nadelbüchschen,
9) 1 silberner Strickreif,
10) 1 Trennmesserchen mit silbernem Hefte,
11) 3 alte Münzen,
12) 2 kleine silberne Kelche,
13) 1 silbernes Schüsselchen,
14) 1 „ Theeseiherchen,
15) 1 silbernes Salzfäßchen,
16) 1 „ „
17) 1 „ Früchtentellerchen,
18) 1 „ Radwernchen,
19) 1 paar goldene Ohrenglocken,
20) 2 goldene Fingerringe,
21) 1 dergl. mit M. Th. bezeichnet,
22) 1 dergl. mit Stein,
23) 2 goldene Ohrenglöckchen,
24) 1 Fingerring mit Stein,
25) 1 goldene Vorstecknadel,
26) 1 silberner Uhrhacken,
27) 1 goldene Kette,
28) 1 seidene Tasche mit Silberschloß.

Bamberg, den 21. April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Der ledige Häfnergeselle Franz Häfner dahier hat sich freiwillig unter Curatel seines Bruders, des Magistratsraths und Häfnermeisters Johann Häfner dahier begeben und kann Ersterer ohne Zustimmung seines Curators keinerlei lästige Verträge mehr abschließen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Lichtenfels, den 10. April 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 4145. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der an der Westbahn gelegenen Grundparzellen auf die Erndte-Jahre 1855, 1856 und 1857 in den Steuergemeinden Bamberg, Hallstadt und Dörfleins stehet Termin an auf

Montag, den 30. April c. früh 8 Uhr

und wollen sich die Pachtliebhaber an der Bahn einfinden.

Bamberg, den 23. April 1855.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Franziska Cantalupo werden die noch vorhandenen Meubel und Hausgeräthschaften im Hause des Seifensieders Schmitt am

Freitag den 27. April von Nachmittags 2 Uhr

beginnend dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt.

Bamberg, den 25. April 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

[2,1] Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, den 3. Mai l. Js. Morgens 9 Uhr** werden im „Wasserwirthshause zu Trunstadt aus der bürgerspitälischen Waldung bei Rostadt:

86 Eichenstämme,
3 Fohrenstämme,
1 Lindenstamm,
1 Eichenstange,
49½ Klftr. Buchen-, Eichen- u. Föhrenscheit,
51 „ Buchen-, Eichen- u. Föhrenprügel,
2 Loos Schälprügelholz,
291¼ Schock Buchen-, Eichen- u. Föhrenwellen, dann
61 Stück Kiefernstangen aus der Waldung Dretzendorf

öffentlich versteigert und hiebei bemerkt, daß das erstandene Holz nur an denjenigen Streicher abgegeben wird, der ein von seiner Gemeinde-Verwaltung als Ortspolizeibehörde in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über seine Zalungsfähigkeit aufzuweisen hat.

Bamberg, den 24ten April 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Bekanntmachung.

In Sachen des Lazarus Silbermann von Bischberg gegen Barbara Loch von Gaustadt, Forderung betr., wird das Wohnhaus Nro. 39a nebst Stallung, Hofraith, Gemüsgärtlein und Gemeinderecht der Beklagten, geschätzt auf 700 fl.,

am 31. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

in Gaustadt verstrichen und erfolgt der Hinschlag mit Berücksichtigung des §. 64 des Hypoth.-Ges. und der §§. 98—101 des Gesetzes vom 17. November 1837.

Bamberg, den 18ten April 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 9346. **Schmittbüttner.**

[2,1] Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, den 3. Mai d. Js. Nachmittags 1 Uhr** werden auf dem Rathhause dahier die diesjährigen Eichenlohrinden-Ergebnisse von beiläufig 80 Klaftern aus den Distrikten Loosberg und Steinberg öffentlich versteigert, und Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Schälflächen in Loose getheilt sind, und vorher eingesehen werden können.

Ebern, den 23. April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Schmitt, Bürgermstr.

Bekanntmachung.

Wegen der auf den 29. ds. Mts. angeordneten Kirchenfeier wird der an diesem Tage abzuhaltende Markt dahier **auf den 20. Mai** verlegt.

Markt Eggolsheim, den 24. April 1855.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Anton Bähr, Gem.-Vorstand.

Von den, auf vielfachen Wunsch, aus ganz eigenthümlich **concentrirten** Ingredienzien — in großer Pastillenform — angefertigten

Kräuter - Extrakt - Bonbons

des Königl. Preuß. Kreis-Physikus **Dr. Koch** zu Heiligenbeil, treffen auch während des gegenwärtigen Winter-Semesters in dem **alleinigen** Orts-Depot der Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons bei

G. Goes, Apother zum „Löwen" in **Bamberg**

öfters frische Zusendungen ein; jeder einzelne Extrakt-Bonbon befindet sich in einer braun gestempelten Enveloppe, und ist der Preis einer **verschlossenen großen Originalschachtel** von **Dr. Koch's** Kräuter-Extrakt-Bonbons auf **1 fl. 45 Xr.** festgestellt. [4,4]

Todes-  Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Fräulein

Margaretha Bisani,

Tochter des verlebten kgl. Rentbeamten Bisani dahier

heute Morgens $^{3}/_{4}$ nach 8 Uhr in ihrem 62. Lebensjahre in das bessere Jenseits abzurufen.

Sie starb nach siebenjährigem schweren Leiden, gestärkt durch die Tröstungen der heiligen katholischen Kirche und mit frommer Ergebung in den Willen ihres Erlösers, von welchem sich ihr ächt-christliches Gemüth in keiner Stunde ihres prüfungsvollen Lebens abgewendet hatte.

Der freundlichen Erinnerung und dem andächtigen Gebete die edle Verblichene empfehlend, stellen wir an alle ihre verehrlichen Freunde und Bekannte die ergebenste Bitte, dem Leichenbegängnisse, welches **Freitag, den 27. April Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindet, und dem **Samstag, den 28 Morgens 9 Uhr** im hohen Dome abzuhaltenden Trauergottesdienste gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 25. April 1855.

Die

tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Mai früh 9 Uhr werden zum Zweitenmale 11 Stämme Commerzialholz im hiesigen Gemeindewalde verstrichen; was Strichsliebhabern zur Nachricht dient.

Stettfeld, den 16ten April 1855.

Römelt, Gemeindevorsteher.

[3,2] **Publicandum.**

Nach Beschluß der hiesigen Kirchenverwaltung sollen an den hiesigen Cultusgebäuden im heurigen Jahre mehrere Reparatur-Arbeiten vorgenommen werden, wofür nach vorliegender Kostenberechnung, und zwar:

1) für die Kirche der Betrag mit . . . 815 fl. — kr. und
2) für das Pfarrgebäude der Betrag mit 326 fl. — kr.

in Summa: . . . 1141 fl. — kr.

in Ansatz gebracht wurde.

Zur Versteigerung dieser Arbeitslöhne an den Wenigstnehmenden wurde von hiesiger Kirchenverwaltung Termin auf künftigen

Montag den 30. April d Jrs Vormittag 10 Uhr

in der Wohnung des hiesigen Cultusstiftungspflegers anberaumt, wozu Streichliebhaber mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Kostenanschläge hierüber zu jeder Zeit eingesehen werden können.

Weismain, den 10. April 1855.

Die Kirchenverwaltung daselbst.

Parthenmüller, Pfarrer. **Rothlauf,** Pfleger.

[3.3] **Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.**

Die Herren **Actionaire** werden hierdurch zur 8ten Einzahlung von 10% aufgefordert. Dieselbe ist abzüglich fl 8 45 kr. für 5% Zinsen vom **15. Januar bis 30. April** auf die bereits eingezahlten 60% mit

fl. 91. 15 kr. per Actie
bis längstins den 30. April a. c.

an den Cassier der Gesellschaft, Herrn **Georg Stark** hier, zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die im §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 28. März 1855.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.
Moritz Steinhäuser.

[3,2] **Molkenkur-Anstalt**

zu

Streitberg

in der fränkischen Schweiz.

Die „**Kursaison**" beginnt mit dem **1. Mai** und dauert bis **1. Oktober.** Näheres in dem bei Unterzeichnetem gratis zu erhaltenden Berichte.

Dr. Weber,
prakt. Arzt u. Besitzer der Anstalt.

[2,1] **Bekanntmachung.**



In der Verlassenschaft der Fräulein Eva Dorothea Stapf von Bamberg werden

Donnerstag, den 10. Mai heurigen Jahres
Vormittags 9 Uhr

die zur Verlassenschaft gehörigen „**37 Oelgemälde**" von verschiedenen Meistern, darunter zwei sehr große Jagdstücke gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich verkauft.

Bamberg, am 23. April 1855.

Die Testamentsexekution.

Oeffentliche Danksagung.

Heute am 25. d. M. hatte ein Waisenhausknabe während des gemeinsamen Spazierganges das Unglück, von dem sogenannten Wunderburger Stege herab in den Fluß zu fallen und war auf diese Weise dem Ertrinken nahe. Als schon alle Rettungsversuche vergeblich schienen, kam auf den Hülferuf der praktische Arzt Hr. Dr. Schwappach herbeigeeilt, stürzte sich in die Fluthen und zog den Knaben mit eigener Lebensgefahr ans Land.

Indem ich diese menschenfreundliche Handlung zur öffentlichen Kenntniß bringe, fühle ich mich auch verpflichtet, diesem edlen Retter, welcher als Mensch und als Arzt gleich hohe Achtung genießt, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Bamberg, den 25 April 1855.

Ostermayer, Hausverwalter.

Chocoladen

mit und ohne Gewürzen, grünen und schwarzen **Thee**, französischen, deutschen und Sardellen-**Senf** empfiehlt zu billigen Preisen

Friedrich Seyfferth.

Mineral-Wasser.

Wiesauer Sprudel-,
Otto Quelle-,
Selters-,
Ragozi-,
Friedrichshaller Bitter-
Wasser frischer Füllung bei

Michael Burger.

[3,2] Anzeige.

Eine große Auswahl **Sommershawls** à **45 kr.** per Stück habe ich soeben von der „Leipziger Messe" mitgebracht, und empfehle solche meinen verehrten Abnehmern nebst verschiedene neue **Kleiderstoffe** zu den billigsten Preisen.

Wolfg. Springer.

Anerbieten.

Es wird für **3 Kinder** ein **Instruktor** gesucht, welcher auch im Französischen Unterricht ertheilen kann. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,1] Offert.

Es werden 50 bis 60 tüchtige **Maurer-** und **Steinhauer-Gesellen** zu dem neu zu erbauenden Schulhaus in **Staffelstein** bei gutem Lohne gesucht.

Geyer & Dütsch,
Maurermeister.

Dienst-Gesuch.

Eine tüchtige „Köchin" sucht bis kommendes Ziel oder sogleich, hier oder auf dem Lande eine Unterkunft. Näh. in d. Exped.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

In einer Conditorei in einer Stadt ersten Ranges Mittelfrankens wird ein Junge in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

Entwendetes.

Gestern Abend wurde eine große Vorteilkette entwendet, vor deren Ankauf gewarnt und im Entdeckungsfalle um gütige Anzeige bei der Exp. d. Bl. gebeten wird.

Dein niedlich', schönes Kärtchen
Hat mich erfreut so sehr.
O, nenn Dich mir Herzchen!
Ich hätt' der Freud' dann mehr.

Wird sich wohl am Sonntg jener schmachtende Sänger beim M. wieder produziren?

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfl.te: Hauck, Brandau u. Bernard v. Frkft, Rumpf u. Jacob v. Lpzg, Altinger v. Nbg, Rumbholz v. Röblinge, Voigt v. Bremen, Heidelberg v. Offenbach.

(Deutsches Haus) HH. Kfl.te: Kunhardt v. Hbg. Nibel u. Frau, Müllermeister v. Aschaffenbg. Meier, Hofapotheker v. Bayreuth. Späth, Fabrikbes. v. Waldmünchen v. Wiel, Gutsbes. v. Arnheim. Baron v. Crailsheim v. Ansbach.

(Drei Kronen.) HH. Kfl.te: Gerner v. Augsbg. Erb v. Nrbg, Samhuber u. Langerin v. München, Thalauer u. Fam., Hauseigenthümer v. Wien. Petroni, Werkführer v. St. Etienne. Ruhmann, Holzhdlr v. Cassel. Ruhmann, Holzhdlr v. Cronach. Ludwig u. Böschel, Uhrmacher v. Wrzbg. Lachner, Dr. med. v. Fulda.

(Erlanger Hof) HH. Kfl.te: Sand v. Schwarzenbach, Berizza v. München. Schilling v. Nrbg, Engelhardt v. Regensbg, Stuhl v. Hanau. Hellmann, Advokat v. Weismain. Wagner, Brauereibes. v. Oberhaid. Eindhorn u. Ritter, Rent. v. Holland. Copols', Studios. v. Bayreuth. Rupprecht, Sekretär v. Ansbach. Schrott, Stud. v. Erzbg. Kellerhofer, Priv. v. Prag.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 116.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 27. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 4	27. 2. 8	27. 2. 8	† 6. 2	† 4. 0	† 1. 8	NO	W	NO

Gestern Vormittag verwandelte sich der Schnee in Regen, Nachmittag Hauf- u. Abends Schichtwolkenbedeckung, Nachts trüb, heute früh theilweise heiter.

Zum Vertreter Bayerns bei der Eröffnung der Industrie-Ausstellung in Paris wurde der k Staatsrath Dr. v. Hermann abgeordnet.

Die Augsb. Postz. meldet, daß der König von Portugal von Lissabon nach Italien abgereist sei und sich von dort nach der Schweiz und Bamberg (?!) begeben werde.

Bei einer jüngst abgehaltenen Versteigerung von Weinen aus dem Hofkeller zu Würzburg wurden außerordentlich hohe Preise erzielt, obwohl nur meist junge Weine versteigert wurden. So wurde 1852er Leisten per bay. Eimer (60 Maaß) zu 117—131 fl, 1852er Ruländer zu 173—192 verkauft. Bekanntlich zählt der 1852er keineswegs unter die vorzüglicheren Sorten. Diese Preise sind ein deutlicher Beweis für die Fortschritte, welche die Weinkultur in Franken macht.

Im Monat Juni soll der Inn regelmäßig mit Dampfschiffen befahren werden. Drei Dampfer, welche zur Zeit noch im Bau begriffen sind, werden zu gleicher Zeit diesen Strom befahren.

Vom 1. Mai an kann man von Frankfurt nach Paris in sechszehn Stunden fahren. Auch von Paris nach Frankfurt wird man in einem Tag gelangen. Von Basel nach Havre gelangt man in dem Zeitraum von 18 Stunden und von London nach Basel innerhalb 26 Stunden.

In Innsbruck soll heuer das große Kaiserschießen, welches daselbst am Pfingstmontag beginnt, mit ganz vorzüglicher und nie gesehener Pracht gehalten werden. Jeder Schütze muß in seiner heimathlichen Tracht und Kleidung mit blanken Stutzen, den Hut mit einem Federspiel geschmückt erscheinen und werden Schützen, welche unterwegs die Tracht ihrer Heimath ablegen, gar nicht zugelassen. Eine noch nie gesehene Schützenmenge mit ihren Fahnen, Ehrenzeichen und alterthümlichen Humpen und

Bechern werden sich dort zusammenfinden. Die Zahl der Beste beträgt über anderthalbhundert blanke Kaiserdukaten!

Ein Madrider Läufer hatte gewettet, das beste Pferd im Laufen zu besiegen Beim ersten Versuche sank der Läufer schon beim 57. Rennen um den Zirkus bewußtlos nieder. Man glaubte, es würde bei diesem mißlungenen Versuche bleiben, aber siehe da, der Läufer stellte eine neue Wette an und setzte 1000 Franken als Kaution aus. Die Wette wurde angenommen, und der Läufer blieb einem stattlichen andalusischen Rennpferde gegenüber Sieger, da dasselbe nach der 87. Tour todt zusammenstürzte. Jede Tour des Cirkus beträgt eine Strecke von 1270 Fuß, die der Läufer in ¾ Stunden 87mal machte. Der Sieger lief, nachdem er seinen Gegner überwunden noch 5mal um den Zirkus und tanzte dann mit der größten Leichtigkeit la Jotta unter einem Beifallssturm, der an Raserei grenzte.

Der Telegraph meldet aus Wien vom 26. d.: So eben wird die vierzehnte Konferenzsitzung abgehalten. Nach allgemeinem Vernehmen wäre eine neue Annäherung von Seite Rußlands erfolgt. Andererseits geht das Gerücht von einem Separatvertrag zwischen Rußland und der Türkei, der durch Vermittlung der verbündeten Mächte geschlossen werden und einen Theil des europäischen Friedensvertrages bilden sollte, welcher letzterer von allen Großmächten, selbst Preußen inbegriffen, zu unterzeichnen wäre.

Seit der Eröffnung des Bombardements von Sebastopol sollen von den Alliirten im Durchschnitt täglich 26,000 Schüsse auf die Festung abgefeuert werden.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 16. und 23 d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 171 fl 27 kr. an eingegangenem Almosen in der 1., 2. u. 3. Woche l. M., 284 fl. 37 kr Erlös aus verkauften Effekten von Verlassenschaften mehrerer konskribirter Armen, 36 fl. 30 kr. Strafen mehrerer Brauer wegen Ausschenkens nicht tarifmäßigen Bieres, 24 kr. Erlös aus konfiscirtem Fleische, 133 fl. 20 kr. Ertrag von Jagdkarten im I. Quartal 1855, 52 fl. 22 kr., welche als Opfer beim Oratorium am Charfreitage anfielen, 400 fl. Beitrag Sr. Majestät Königs Ludwig von Bayern zur Gründung eines Rettungshauses für arme verwahrloste katholische Knaben, 20 fl. milde Gabe eines Ungenannten. Für die beiden letzten Gaben wird im Namen der Armen verbindlichst Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 400 fl. Beitrag Sr. Majestät Königs Ludwig von Bayern, welche an den Verein der Rettungsanstalt verwahrloster Knaben zur Verwaltung hinausgegeben sind. 500 fl. Zuschuß zur Armenbeschäftigungsanstalt, 194 fl. 27 kr. für Holzfuhr- und Macherlöhne, für Kleider, Beerdigungsgebühren 2c. 2c. Das verausgabte Wochenalmosen vom 30. v. bis 20. d. M. betrug 240 fl. 15 kr. 3) Geldunterstützungen erhalten: a) wöchentliche: B. Haas, Maurergesellenwittwe 42 kr., M. Leipert, Kammmacherswittwe 15 kr. Zulage. b) monatliche: Georg Lamprecht 45 kr. Zulage für Ziehgeld. c) vorübergehende: Kunigunda Krapp, Wildprethändlerswittwe 4 fl. 4) Die Ansäßigmachungs- und Verehelichungs-Gesuche des Oekonomen S. Schwinn, des Dachdeckergesellen J. Rückner, des Rechtspraktikanten Dr. G. Schmitt, des Bürstenmachergesellen C. Pelzer und das Uebersiedlungs-Gesuch des Hopfenhändlers Heinrich Heidheimer werden zu genehmigen, dagegen jene des Eisenbahn-Expeditors J. Mösel, des Eisenbahn-Kondukteurs P. Nüßlein, des Schreinergesellen L. Donischolla und des Gärtnersohnes F. Zettelmaier abzuschlagen begutachtet. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten: a) wöchentliche: Ludwig, Landgerichtsdiener 3 kr. b) monatliche: Patsch, Oberzollbeamte 18 kr., P. Bader, Mau-

rermeister gibt von nun an 18 kr. statt den bisherigen 12 kr. c) vierteljährige: Eller, Accessist 12 kr.

Bamberg am 23. April 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Die k. k. privilegirte

Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft in Wien

mittelst höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten am 12. Februar d. Js. nunmehr auch zur

Versicherung der Bodenerzeugnisse gegen Hagelschlag

im Königreich Bayern ermächtigt, bringt hiermit zur Kenntniß des landwirthschaftlichen Publikums, daß sie zu festen, von der hohen Staatsbehörde genehmigten Prämien **in bayerischer Landeswährung** Versicherungen der bezeichneten Art auf: Getreide, Hülsenfrüchte, Oelfrüchte, Samenklee, Flachs, Hanf, Hirse, Hopfen und Taback, entgegennimmt, **und alle Schäden innerhalb Monatsfrist nach geschehener Abschätzung baar und voll in derselben Währung bezahlt.**

Das Garantiekapital der Gesellschaft besteht außer den laufenden Prämien-Einnahmen gegenwärtig in . . . . 3,000,000 fl. — kr.
nebst einer Prämien- und Gewinn-Reserve am Schlusse des Jahres 1854 von . . . . 1,224,990 fl. 21 kr.
also im Ganzen von . . . . 4,224,990 fl. 21 kr.
und bietet demnach hinlängliche Sicherheit, den übernommenen Verpflichtungen **jederzeit** Genüge zu leisten.

In Verbindung mit obenbezeichneten Versicherungszweige übernimmt die Gesellschaft nach wie vor auf Grund der ihr unterm 28 October 1853 ertheilten Allerhöchsten Bewilligung

Versicherungen gegen Feuersgefahr

zu festen und billigen Prämien in Städten sowohl als auf dem Lande, auf: Mobilien, Waarenlager, Geräthe, Utensilien, Fabrikeinrichtungen, Feldfrüchte aller Art, Vieh u. s. w.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft empfiehlt sich hiermit zur Vermittelung solcher Versicherungen, u. ertheilt darüber mit Vergnügen jedwede zu verlangende Auskunft.

Bamberg im April 1855.

G. Aichinger, Firma: H. Otto & Aichinger,
Agent für die Landgerichte
Bamberg I., II. und Burgebrach.

TODES-ANZEIGE.

Gottes allmächtigem Rathschlusse hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Sohn, Bruder und Schwager, den **Tünchergesellen**

Adam Müller

nach mehrmonatlichem Brustleiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, Mittwoch Abends 4 Uhr in einem Alter von 27 Jahren zu sich zu rufen. Wer die rastlose Thätigkeit und seine aufopfernde Liebe gegen die Seinigen kannte, wird unsern Schmerz zu ermessen wissen.

Das Leichenbegängniß findet Freitag, den 27. d. Mts **um halb 3 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Samstag, den 29. d. Mts. **früh 8 Uhr** in der Domkirche statt, wozu höflichst einladen

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag **halb 3 Uhr** Beerdigung des Tünchergesellen **Adam Müller**, die Seelenmesse **Samstag früh 8 Uhr** in der Dom-Kirche.

DANKSAGUNG.

Wir fühlen uns zum innigsten Danke für unsere lieben Verwandten, Freunde, Bekannnte und all' Diejenigen verpflichtet, welche unsere unvergeßliche gute Frau, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Schullehrers-Gattin

Marie Kunegunda Baumann,

nicht nur zum Grabe geleiteten, sondern auch zur Erhöhung des Trauergottesdienstes durch ihre gütige Mitwirkung beitrugen, und durch diese gütige Theilnahme unserem tiefen Kummer große Beruhigung gewährten, und bitten zugleich um ferneres Wohlwollen.

BAMBERG, den 26. April 1855. **Die**

tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Samstag den 28sten ds. Nachmittags 3 Uhr wird im Garten von der Langgaß-Kaserne der bei der Reinigung des Kanals gewonnene **Dünger** gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Bamberg, den 27. April 1855

Die Königl. Militair-Bau-Commission.

Erlanger Hof.

Morgen Samstag, den 28 ten

Gesangs-Produktion

des Oesterreichischen Gebirgs-Sängerpaars die **„Gemüthlichen,“**

Joseph Peter, dessen Frau **Rosina** (Alpen Solo-Jodlerin.)

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entreé à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

[3,3] Anzeige.

Eine große Auswahl **Sommershawls** à ***45 kr.*** per Stück habe ich soeben von der „Leipziger Messe“ mitgebracht, und empfehle solche meinen verehrten Abnehmern nebst verschiedene neue **Kleiderstoffe** zu den billigsten Preisen.

Wolfg. Springer.

[2,2] Empfehlung.

Endesunterzeichneter empfiehlt seine abgelagerten **Aschen-Kern-Seifen, Soda-Kern-Seifen, Talg-Seifen, Pech-Seifen,** ferner ganz feine **Mandel-Seifen, Cocos-Nuß-Seifen, Rinds-Gall-Seifen zum Seiden-, Wollen-** und **Cattunwaschen,** sowie auch **Rasierpulver** und **Badepulver;** ich verspreche meinen werthesten Abnehmern gute Waare und billige Preise.

J. M. Thomas in der Au.

Versteigerung.



Samstag den 28. d. M. Morgens 8 Uhr werden im Hause Distrikt I Nro. 258 verschiedene Schreinereiwaaren, Betten und Leibwäsche öffentlich verstrichen.

Verkauf.

Ein kupferner Waschkessel, eine D-Flöte, ein großer Tisch und zwei Blutfinken (Gimpel) Männchen u. Weibchen, sehr zahm, sind billig zu verkaufen Wo? sagt die Exp.

Offener Dienst.

Ein Mädchen, welches sich über Treue ausweisen kann, kann bis Walburgi in Dienst treten. Näheres im Distrikt III Nro. 1406.

Auszuleihendes Kapital.

2900 fl. sind gegen hinlängliche Versicherung auszuleihen. Näh. in der Exp d. Bl.

Verlorenes.

Ein großer Schlüssel wurde verloren u. bittet man um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

(Anfrage.) Warum schmachtet der Sänger beim M.?

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof**) HH. Kfite: Sülzer v. Lpzg, Berlein v. Fürth, Schlesinger v. Mannheim, Herzog v. Sackingen, Finking v. Barmen, Neugaß u. Amschel n Fam. v. Frkft.
(**Erlanger Hof.**) HH. Kfite: Hultzsch v. Magdebg. Schädel, Fabr. v. Düsseldorf. Langs, Prof v. Heidelberg. Hubertz, Dr med. v. Freiburg. Teichmann, Gastw. v. Stuttgart. Lomniczer, Gutsbes. v. Pesth. Stökel, Mechan. v. München. Pachmeyer, Bäcker v. Passau. Schobloch, Priv. v. Hbg. Beckmann, Aktuar v. Darmstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 117.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 28. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 1	27. 2. 4	27. 2. 4	† 7. 8	† 2. 2	† 1. 5	NO	NO	NNO

Gestern Vormittag bewölkt, Nachmittag, Abends und Nachts heiter; heute früh theilweise bewölkt.

Der Billeten-Expeditor Jos. Mößl wurde von Bamberg zur Eisenbahn-Expedition Partenstein versetzt.

Den 29. April ist im Kunstvereine ausgestellt: Blumenstück aus Muscheln gefertigt von einer Dame.

Die bayerische Armee besitzt zur Zeit 13 vollständig ausgerüstete Feldbatterien, jede zu 8 Geschützen und zwar 10 fahrende und 3 reitende Batterien. Diejenigen Batterien, welche wegen Mangel an Raum aus ihren Garnisonen nach auswärtigen Orten verlegt wurden, haben auch bereits die feldmäßige Munition erhalten.

Vorgestern Nachts 10½ Uhr ist auf der Station Olching (bei München) die Maschine des Eilzugs aus dem Geleise gekommen; es wurden jedoch weder Passagiere noch Bedienstete beschädigt.

In der vergangenen Woche fand (am 18. April) in Neudettelsau (bei Kloster Heilsbronn) eine Versammlung von lutherisch-evangelischen Geistlichen — man sagt an 80 hätten sich eingefunden, darunter auch auswärtige — statt, dieselben hielten eine Besprechung und speisten dann in der Diakonissenanstalt, die mehr und mehr heranblüht. Man glaubt, daß die strengkirchliche Partei auf dem heurigen Bibelfeste mit entschiedenen Anträgen auftreten werde, andere wollen ein Ausscheiden derselben aus der Landeskirche in Aussicht stellen.

Zu Düsseldorf hat die Polizei einen gekrönten Doppeladler mit schwarz-roth-goldenem Brustwappen, der über der Thüre der Schuhmachergesellenherberge angebracht war, beseitigen lassen und in Verwahrsam genommen.

In Oberingelheim hat man beim Straßenbau einen Begräbnißplatz entdeckt, der nach Ausspruch eines Mainzer Alterthumsforschers mindestens

3000 Jahre alt ist. Bis jetzt sind 30 Gräber aufgedeckt und darin außer Knochen auch ziemlich wohlerhaltene Scelette gefunden worden, deren Lage von Osten nach Westen, also umgekehrt als sonst, und zwar eine sitzende ist.

Die Stadt Brussa (in Kleinasien) ist durch ein neuerliches Erdbeben nunmehr fast ganz zerstört. Die Einwohner haben sich geflüchtet.

In Berlin hat ein Chemiker nach langem Experimentiren eine Erfindung ins Leben gerufen, die, wie ein Berliner Blatt schreibt, schon sehr bald eine entscheidende Wirkung auf sämmtliche Haushalten Berlins üben wird. Es ist dies die Erfindung eines Kaffee-Extrakts, der nicht nur sehr gut, sondern auch sehr billig sein soll. Eine Flasche Extrakt zu wenigstens 20 großen Tassen kostet nur 35 kr., wenn er vom feinsten Mocca-Kaffee herrührt. Ist der preußische Kaffee gleich dem sächsischen schon seither durch seine Qualität renommirt gewesen, so wird er durch diesen Extract noch berühmter werden.

Der Senat des nordamerikanischen Freistaates Massachussetts hat beschlossen, keinen Fremden zu irgend einem Amte zuzulassen. Die „Nichtswisser", welche bekanntlich gegen die Einwanderung äußerst feindlich gesinnt sind und dieselbe durch alle mögliche Hindernisse beschränkt wissen wollen, bleiben bei den Wahlen von Stadtbehörden fast überall Sieger. Bei diesen Wahlen kommt es übrigens an manchen Orten zu Mord und Todschlag.

Die heutigen Berichte aus Wien lauten nicht besonders friedlich. Es hat zwar am 26. d. Nachmittags in Folge von Depeschen, die Tags vorher aus London und Paris eingetroffen waren, wiederum eine Friedens-Conferenz stattgefunden, die von 1 — 4 Uhr dauerte, allein dieselbe blieb ohne bezeichnendes Ergebniß, ohne Aenderung in der bisherigen Sachlage. Die Abendbörse war deswegen wieder sehr gedrückt, die Curse geriethen wieder stark ins Weichen. Der französische Minister Hr. Drouyn de Lhuys ist zwar noch in Wien geblieben, allein nur für kurze Zeit und in einer Angelegenheit, die mit dem Friedenswerk nichts zu schaffen hat. Der Armee-Oberkommandant, Feldzeugmeister v. Heß geht nächster Tage von Wien zur Armee ab.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern innigstgeliebten Bruder

Jakob Popp,

Pfründner im Bürger-Spitale,

am 26. d. Mts., versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in ein besseres Leben abzurufen.

Das Leichenbegängniß findet **heute Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst **Montag früh 9 Uhr** in der Domkirche statt, wozu alle Freunde und Verwandten des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Bamberg, den 28. April 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Im Saale zu Bug,

Sonntag den 29. April:

Letzte Gesang-Produktion

der österreichischen **National-Sänger** die **„Gemüthlichen,“ Joseph Peter**, dessen Frau **Rosina** (Alpen-Solo-Jodlerin.)

Das Sängerpaar wird alles aufbieten, mit der beßten Auswahl der **Alpenjodler** und **Duetten** angenehm zu erheitern, und hofft auf einen gütigen Besuch.

Das Programm wird bei der Produktion vorgelegt

Entrée 6 kr. Anfang 3 Uhr Nachmittag.

Erlanger Hof.

Heute Samstag den 28. April:

Vorletzte National-Gesangs-Produktion

des bereits hier bekannten **Sängerpaares** die ***„Gemüthlichen,“*** wozu sie noch ihre höflichste Einladung machen, auch werden selbe noch folgende andere Piecen vortragen:

Erste Abtheilung.

1) „Der Bua in der Fremd.“ Steirer Duett. 2) „Meine Unterthänigkeit“, launiges Lied. 3) „Die Schwoagerin auf der Alm“, Steirer Jodler. 4) „La Gitana“, spanischer Tanz mit Rezension über alle Tänze. 5) „Mei Hoansel“, Solo-Jodler. 6) „Die Sternbilder“, komisches Lied. 7) „Der gute Rath im Ehstand“, Duett.

Zweite Abtheilung.

8) „Mein Oesterreich“, National-Duett. 9) „Die lustige Zillerthalerin“, Tyroler Jux-Jodler. 10) „Das eifersichtige Ehepaar“, komisches Duett. 11) „Das Bleamerl am Miada“ mit Jodler. 12) „Ueber das Reisen“, komisches Lied 13) „Der lustige Jägersbue“, Duett mit Jodler. 14) „Die Strapezier-Polka“ 15) „Die fröhliche Almerin“, Solo-Jodler. 16) „Steirische Schnaderhüpfeln“ im Duett mit Jodler.

☞ Außer diesem Programm sind die Sänger bereit mehrere Nummern der frühern Produktion, wenn es verlangt wird, vorzutragen.

Entrée 6 kr. Anfang 8 Uhr.

„Greifenklau“

Von morgen an wird **Bokbier** verabreicht. ***J. Müller.***

Anzeige.

Im oberen Wirthshause beim Wirth **Hohl** in **Aurach** kann man morgen **Bockbier** und **gebackene Karpfen** haben, wozu höflichst eingeladen wird.

Verlorenes.

Gestern verlor ein beabschiedeter Soldat ein „Portemonnaie“ mit einem Würzburger Pfandschein. Der Finder wird gebeten dasselbe in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gott mit uns. **Gesetzlich legitimirte Auswanderer nach Amerika**



befördert **regelmäßig**, unterzeichnete **General-Agentur** nach allen **Häfen** durch **Dampf-, Post-, Paquet- und Segelschiffe** zu den billigsten Preisen. — **Wechsel und Creditbriefe** bei **Vorzeigung** zahlbar, **amerikanische Goldsorten „Dollars“** werden zu den billigsten **Coursen** begeben; jeder **ehrenhafte** Auftrag für die **transatlantischen Länder prompt** besorgt.

Von hoher Königlicher Regierung concessionirte

General-Agentur Bamberg:

F. J. WEBER, Haus-Nro. 220, Marktstrasse.



Am Sonntag den 29 April gesellige Unterhaltung im Brauhause zum Riegelhof. Anfang 5 Uhr Nachmittags. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein:

Der Vorstand.

ERLANGER HOF.

Morgen Nachmittag große

Produktion vom hiesigen Theaterorchester.

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

MICHAELSBERG.

Morgen ist **Harmonie-Musik** von einer Abtheilung Chevauxleger-Trompeter, wozu ergebenst einladet

Grasser.

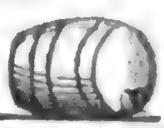
[2,1] Anzeige.

Kleesaamen-Abgang zur Bestreuung auf Wiesen wird billig abgegeben im Hause Distrikt II Nro. 587.

Versteigerung.



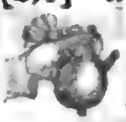
Samstag den 5. Mai d Jrs. Nachmittags 2 Uhr werden von der Kellereiverwaltung zu Schloß Thereß daselbst circa 100 Eimer



1847r, 1849r, 1852r, 1853r reine gut gehaltene Weine

unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen versteigert.

[2,1] Auszuleihendes Kapital.



900 fl. Curatelgeld sind stündlich auszuleihen. Näheres bei Thomas Küffner, Häfnermeister Nro. 1424.

Auszuleihendes Kapital

350 fl. sind gegen erste Hypothek stündlich auszuleihen. Näheres in der Exp. d. B.

Kapital-Gesuch.

1350 fl. Capital werden auf ein Gärtnersanwesen, bestehend in Haus, 4 Feldern und einer Wiese in hiesiger Stadt, auf erste stadtgerichtliche Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Auf dem Theaterplatz, Hs.-Nro. 50 ist ein noch brauchbarer irdener Ofen billig zu verkaufen.

Es sind Steckkartoffel zu verkaufen bei J. Dornbusch, Schmiedmeister Nro. 1155.

[3,1] Gesuch.

Es wird eine **englische** und eine **französische Zeitung** mitzulesen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Am vorigen Mittwoch entkamen aus Kloster Ebrach 3 alte und ein junges „Schaf.“ Der Aufbewahrer wolle dieselben gegen eine Belohnung in Kloster Ebrach bei Valentin Lang wieder zurückgeben.

Warum? Dies kann sich der Sänger am besten selbst beantworten.

Wo zwei schmachten, ist ein Dritter überflüssig.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Otto Müller v. Nbg. Baron v. Steinfels, Rittergutsbes. v Leyden. Graf v. Benzel-Sternau, Generalmajor v. Aschaffenburg.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Ebner v. Cöthen, Pitsch v. Osthausen, Knaut v. Ohrdruff, v. d. Weißbeck v. Nbg. Nachbaur, Opernsänger v. Gießen. Meißner, Advokat v. Altenburg. Lord Vernon v. Cherbourg. Mde Kastenhuber u. Schütze, Frln Reiser u. Haas v. Augsburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 118.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 29. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 2	27. 2. 0	27. 2. 0	† 6. 7	† 5. 1	† 3. 7	NO	W	S

Gestern trüb; heute früh theilweise bewölkt.

☉ Am 2. Mai früh 3 U. 8 M. 27 Sek mittlerer Zeit Anfang einer totalen Mondfinsterniß; Anfang der totalen Finsterniß 4 U. 10 M. 5 Sek.; somit bei uns sichtbar, worauf der Mond unter und die Sonne aufgeht. Auf einer günstig gelegenen Bergeshöhe wird man beide Himmelskörper kurze Zeit zugleich sehen können. *E.*

♁ In der Pfarrkirche zu „Unsrer lieben Frau" findet von heute an eine dreitägige Feier aus Veranlassung der Verkündigung der unbefleckten Empfängniß der Gottesmutter statt. Die Marianischen Betstunden beginnen täglich um 12 Uhr Mittags und endigen um 6 Uhr Abends. Am **Dienstag findet um 4 Uhr Nachmittags die Schlußpredigt, um 5 Uhr die letzte Betstunde, hierauf eine feierliche Prozession innerhalb des Pfarrbezirkes statt.**

Der Frau Oberin des englischen Instituts wurden für die armen Mädchen der Rettungsanstalt neuerdings übergeben: 1) 2 fl. 42 kr.; 2) 1 fl. 12 kr.; 3) von M. Sch. jedem der 20 Mädchen 1 Groschen in die Sparbüchse. Für diese edlen Gaben wird der innigste Dank gesagt.

Blumenliebhaber wollen wir darauf aufmerksam machen, daß im Garten des Hrn. Kunstgärtner Daniel Maier in der Weiden gegenwärtig eine Rose von seltener Schönheit in Blüthe steht. Die Farbe derselben ist ein feuriges Scharlachkarmin mit einem breiten weißen Streifen durch jedes Blumenblatt, was sie zur brillantesten aller Rosen erhebt und ihr das Ansehen einer Kamellie gibt.

Neueren Berichten aus Paris zufolge wird der Kaiser auf der Reise nach der Krim nicht über Bamberg kommen, da er sich von Paris aus direct über Marseille nach Konstantinopel begeben will.

Nach amtlicher Bekanntmachung ist die Eröffnung der Weltindustrie-Ausstellung in Paris bis zum 15. Mai vertagt.

Die k. Militär-Krankenhaus-Inspektion in München hat ein Ausschreiben erlassen, nach welchem die Bedürfnisse für Ausrüstung der Feld-

spitäler im Versteigerungswege an die Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben werden. Nach der Zahl und dem Umfange der Ausrüstungsgegenstände, die man bedarf, zu schließen, werden die Feldspitäler für 3 bis 4000 Mann eingerichtet.

Auf der Schleifmühle am Perlbache bei Wiesing, Ldg. Roding ertrank vor einigen Tagen der vierjährige Knabe des dortigen Polirmeisters. Derselbe spielte am Wasserkanale mit seinem etwas älteren Bruder, stürzte unversehens gleich oberhalb der Schütze in denselben, wurde vom Wasserschwalle sogleich unter die Schütze gezogen, unter dem Schleifrade durchgerissen und eine Strecke unterhalb im Bache todt aufgefangen.

Im Amerika gibt es jetzt auch eine Secte der Fußwascher (Fußwascher-Baptisten), welche sich an einem gewissen Sonntag im Jahre gegenseitig die Füße waschen. Die Geschlechter sind bei dieser Ceremonie, welche ihre Anhänger die „Demüthigung des Fleisches" nennen, getrennt, so daß nur ein Bruder dem Bruder, und eine Schwester der Schwester die Füße wäscht. Dabei kommt nun freilich auch manche Anekdote vor. Eine alte fette Negerin, welche vor vielen Jahren aus Virginien nach Sommerville, im Staate Tenesse gebracht und dort zur Fußwaschergemeinde bekehrt worden war, war über die Ceremonie so entzückt, daß sie ausrief: O Brüder und Schwestern, wie thut mir dies so wohl; denn meine Füße sind nicht gewaschen worden, seitdem ich kam von Alt-Virginia.

Aus Wien vom 27. d. meldet der Telegraph: Hr. Drouyn de Lhuys ist heute früh nach Paris zurückgereist. Ueber weitere Conferenzen verlautet zur Zeit nichts.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 23. April: „Nachdem das Bombardement acht Tage gedauert hatte, ließ seit dem 17. das Feuer nach und gestern am 22. d. war dasselbe ziemlich schwach. An den letzten paar Tagen war auch unser Verlust dreimal geringer als an den vorhergehenden Tagen (also muß der Verlust früher doch bedeutend gewesen sein.) In andern Theilen der Krim begab sich nichts von Wichtigkeit."

Bekanntmachung.

In der jüngsten Zeit sind mehrfache Anzeigen eingelaufen, daß unbefugte Personen sich beigehen lassen, innerhalb des Bahnhofes Coals- und Kohlenabfälle zu sammeln.

Um möglichen Verschleppungen vorzubeugen, ergeht bei Strafvermeidung hiemit öffentliches Verbot.

Bamberg, den 21. April 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Georg Wagner von Obergreuth, geboren den 20. Okt. 1790, ist seit dem russischen Feldzuge abwesend, ohne von seinem Aufenthalte Nachricht gegeben zu haben, derselbe oder dessen Leibeserben werden aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten a dato

zu melden, außerdem sein in 254 fl. 54 kr bestehendes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Intestaterben gegen Caution hinausgegeben werden würde.

Bamberg, den 23. April 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 9510. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

Vom unterfertigten Amte werden nachbenannte Holzsortimente versteigert, als:

a) im Revier Burggrub, Distrikt Flachsteich

am Donnerstag, den 3. Mai 1855 Früh 9 Uhr anfangend

12 Birken-Nutzholzabschnitte,
2 Fohrenstämmchen,
34 Klftr. Buchen- und Birken- } Scheitholz,
21 „ Fichten- und Lerchen- }
6 „ Buchen- und Birken- } Prügelholz,
18½ „ Fichten- }
1½ „ harte } Stöck,
37 „ weiche }
6 Schock Birkenreißig,

b) im Revier Greifenstein, Distrikt Boden

am Freitag, den 4. Mai l. Js. früh 9 Uhr anfangend

2 Fichtenstämme,
25 Klftr. weiche Stöck,

Distrikt Ullrichstein

5½ Klftr. Buchenscheitholz,
3¼ Schock Buchenreißig,

wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am 3. Mai auf dem Waldhäus'chen im Forstdistrikt Flachsteich und am 4. Mai auf der Neumühl erfolgen soll.

Burggrub am 24. April 1855.

Freiherrlich Schenk von Stauffenberg'sches Rentamt.

Lorber.

Bekanntmachung.

Am Montage den 30. d Mts. früh 10 Uhr werden einige Partien Moosstreu vom Huthänger an Ort und Stelle öffentlich versteigert

Bamberg, den 26. April 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

[3,3] **Publicandum**

Nach Beschluß der hiesigen Kirchenverwaltung sollen an den hiesigen Cultusgebäuden im heurigen Jahre mehrere Reparatur-Arbeiten vorgenommen werden, wofür nach vorliegender Kostenberechnung, und zwar:

1) für die Kirche der Betrag mit . . . 815 fl. — kr. und
2) für das Pfarrgebäude der Betrag mit 326 fl. — kr.

in Summa: . . . 1141 fl. — kr.

in Ansatz gebracht wurde.

Zur Versteigerung dieser Arbeitslöhne an den Wenigstnehmenden wurde von hiesiger Kirchenverwaltung Termin auf künftigen

Montag den 30. April d. Jrs Vormittag 10 Uhr

in der Wohnung des hiesigen Cultusstiftungspflegers anberaumt, wozu Streichliebhaber mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Kostenanschläge hierüber zu jeder Zeit eingesehen werden können.

Weismain, den 10. April 1855

Die Kirchenverwaltung daselbst.

Parthеymüller, Pfarrer. **Rothlauf,** Pfleger.

[3,3]

Molkenkur-Anstalt

zu

Streitberg

in der fränkischen Schweiz.

Die „Kursaison" beginnt mit dem **1. Mai** und dauert bis **1. Oktober.**
Näheres in dem bei Unterzeichnetem gratis zu erhaltenden Berichte.

Dr. Weber,
prakt. Arzt u. Besitzer der Anstalt.

DANKSAGUNG.

Die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse u. Trauer-Gottesdienste meines nun in Gott ruhenden Bruders, des Hochwürdigen Herrn

Michael Bäumel,

Benefiziaten zu Buttenheim, gewährte lindernden Trost meinem tief verwundeten Herzen. Ich sage daher besonders der Hochwürdigen Geistlichkeit, meinen geehrten Verwandten, den Herrn Lehrern und der dortigen Pfarrgemeinde den innigsten herzlichsten Dank. — Kirchehrenbach, den 27. April 1855.

Der tieftrauernde Bruder:
Konrad Bäumel, Pfarrverweser.

[2,1] **Vorläufige Mess-Anzeige.**

Die unterzeichneten Schneidermeister in Nürnberg, welche ein **Privat-Kleidermagazin** dortselbst schon längere Zeit etablirt haben, widmen den geehrten Interessenten Bambergs und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß sie die **kommende Mai-Messe** mit einer reichen **Auswahl** eleganter, solid- und modern gearbeiteter **Herren-Garderobe** zum ersten Male beziehen und haben sich zur festen Aufgabe gemacht, durch ebenso **reelle** als **billige Bedienung** das Vertrauen, welches ihnen zu Theil wird, zu rechtfertigen und für die Folge zu bewahren.

Das „**Kleidermagazin**" während der Meße befindet sich
im Hause des Hrn. **Jos. Landgraf** am Maximiliansplatz **parterre.**

Nürnberg, den 24. April 1855.

Hochachtungsvoll

Die Betheiligten:
G. Minderlein, G. Weiß,
P. Kaatz & J. Brandt.

Abschied.

Da ich morgen an meinen neuen Bestimmungsort nach Donauwörth abgehe, so wünsche ich allen meinen Verwandten und Bekannten ein Lebewohl!

Peter Wiessler,
I. Wachtmeister.

Reichert'sche Wirthschaft

Heute Nachmittag ist **Harmoniemusik** von den Chevauleger-Trompetern, man ladet höflichst ein.

[2,2] **Lehrlings-Gesuch.**

In einer Conditorei in einer Stadt ersten Ranges Mittelfrankens wird ein Junge in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

Verkauf.

Buchs, schöner, ist zu verkaufen im Distrikt II Haus-Nro. 1007.

Es sind einige Regenfässer, in Eisen gebunden und mit Oel angestrichen, im D. II Nr. 1031 in der Königsstrasse zu verkaufen.

Offener Dienst.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, auch andern Arbeiten sich unterzieht, wird kommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine Magd, die sich willig jeder Haus-Arbeit unterzieht und nicht von hier ist, sucht bis Walburgis einen Platz.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfltе: Gießen u. Hohwießner v. Frkft, Franke v. Bremen, Pfaff v. Cronach, Arx v. Rheydt, David v. Speier, Harnisch v. Magdebg, Wolber v. Ulm, Schwab v. Mainz, Mannheimer v. Fürth.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Kriegbauer v. Offenbach, Büchel v. Wrzbg, Dreyer v. Frkft. Flocker, Priv. u. Richter, Sekret. v. Stuttgt. Reißer, Commiss. v. Cassel. Schürer, Stadtschreiber v. Staffelstein. Herzing, Priv. v. Heidelbg. Winter, Restaur. v. Nbg. Dasch, Juweller v. Berlin. Braun, Gasthofbes. v. Augsbg. Gunz, Dr. med. v. Hannover.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 119.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 30. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 0	27. 1. 8	27. 2. 8	† 9. 4	† 5. 5	† 4. 0	NO	NO	NO

Gestern theilweise bewölkt, Nachts Haufwolken, heute früh heiter.

⊙ Berichtigung in der gestr. Num. Anzeige der Mondsfinsterniß lies Zeile 1 Anfang der Mondsfinsterniß überhaupt früh 3 U. 8 M. 27 Sek. mittlerer Zeit; Beginn der totalen Finsterniß 4 U 10 M. 5 Sek., Mitte 4 U. 58 M 2 Sek., Ende der totalen Finsterniß 5 U. 47 M. 0 Sek., Ende überhaupt 6 U. 48 M. 58 Sek. *E.*

* Morgen wird das Maifest auf der Altenburg gefeiert. Heute Abend 4 Uhr ist Vesper und Morgen um 10 Uhr das gestiftete Amt, welches bei günstiger Witterung im Freien, bei ungünstigem Wetter in der Burgkapelle abgehalten wird.

---

§ Dank den Edlen, welche seit Jahren mit unermüdlichem Eifer die Verschönerung unserer beiden Haine befördern. Hoffnungsvoll blickt der Lustwandler und Freund der Natur auf das Gedeihen der mit geschmackvoller Auswahl nach dem Haine versetzten Baum- und Sträucherarten einer südlichen Flora. Eine Bitte sei uns gestattet, dem Bewirthschaftspersonale den Auftrag zugehen zu lassen, die Pflege dieser Ankömmlinge, namentlich durch fleißigeres Begießen in trockenen Zeiten, nicht außer Acht zu lassen, damit wir nicht, neben unseren befreundeten, belaubten Buchen und Eichen dürrgewordene Setzlinge in einigen Wochen finden. Wie störend der Uferdamm durch seine graslosen Blößen auf unser Auge wirkt, bedarf wohl keiner Anregung. Alle Frühjahre sät man den Damm an und überläßt ihn dann seinem Schicksale. Gewöhnlich kann der Saame nicht aufgehen, oder wenn er auch aufgeht, so erstirbt er durch die Trockenheit des oberen Dammbodens. Würde auch nur im Laufe eines Frühjahrs allabendlich der Damm leicht begossen werden, so würde er bis der Hain belaubt ist, für Jahrzehnte wiesenartig angegrast sein.

In München wurden kürzlich zwei Individuen wegen Verdachts, falsches Stempelpapier in nicht unerheblichem Werthbetrage gefertigt und verkauft zu haben, verhaftet. Einer der Verhafteten ist angeblich ein ehemaliger Advokatenkanzlist aus Bamberg.

Auf den Kaiser Napoleon wurde ein Attentat gemacht! Als der Kaiser von zwei Adjutanten begleitet am Freitag Nachmittags 5 Uhr ei-

nen Spazierritt in den elysäischen Feldern machte, schoß plötzlich ein gutgekleideter Mann, der nur einige Schritte vom Kaiser entfernt war, ein Pistol gegen ihn ab, ohne ihn jedoch zu treffen Der Kaiser setzte seinen Spazierritt im Schritt fort, um mit der Kaiserin im Park von Boulogne zusammen zu treffen. Der Mörder wurde sofort verhaftet. Abends erschien der Kaiser im Theater und wurde mit stürmischem Zuruf empfangen.

Das schon früher erwähnte Oelschmalz scheint sich vollkommen zu bewähren und die theure Butter zu ersetzen. Ein Nürnberger Kaufmann hat ein Lager von diesem neuen Schmalze, in festem wie flüssigem Zustande. Die Vortheile dieses Schmalzes, das aus Rüböl hergestellt wird, im Gegenhalte zur Butter sind außerordentlich; man braucht fast überall nur die Hälfte, während der Preis dieses Schmalzes auch um die Hälfte billiger ist, als der der Butter. In festem Zustande läßt sich dieses Schmalz am besten verwenden zu Suppen aller Art, zu Saucen, grünen wie trocknen Gemüsen, Speisen von Kartoffeln, Pudding und Hefenbackwerk; in flüssigem Zustande bei Braten, beim Ausbacken der Speisen in flüssigem Schmalz, als Kalbsbrust, Hühner 2c., sowie bei allen Eierspeisen. Ein Pfund konsistentes Schmalz kostet 36 kr, ein Pfund flüssiges 32 kr. — Hoffentlich werden wir auch hier bald Proben mit diesem neuen Fabrikate machen können.

In der Gemeinde Weilberg in Oberösterreich wurde eine Frau von vier Kindern, zwei Knaben und zwei Mädchen, entbunden. Diese Vierlinge erhielten in der Taufe die Namen Franz, Joseph, Elisabeth und Sophie. Die Kinder sammt der Mutter befinden sich ganz wohl.

Aus Wien vom 28. d. wird gemeldet, daß das erste Armeekorps (Wiener Garnison) Marschbereitschaftsbefehl erhalten habe.

Russische Berichte aus Sebastopol reichen bis zum 24. April. Das Bombardement wurde darnach immer schwächer und blieb so erfolglos wie seither. Das Flottenfeuer schwieg, mit Ausnahme der nächtlichen Kanonade zweier Fregatten. Die Explosion einer Mine war ohne Schaden für die Russen erfolgt.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß der ledigen Dienstmagd Margaretha Stöckert von hier sind

Mittwoch den 9. Mai c. Vormittags 10 Uhr Nro. 26

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Aushändigung des Nachlasses hierorts anzumelden. — Bamberg, den 24. April 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß der verlebten Franziska König, Vorsteherin des ehemaligen Theresien-Instituts dahier, Ansprüche zu machen hat, wird aufgefordert, solche am

Samstag, den 19. Mai l. Js. Vormittags 8 Uhr

im diesgerichtlichen Verbriefungs-Zimmer anzumelden, widrigenfalls bei Vertheilung des Nachlasses auf die nicht angemeldeten Ansprüche eine Rücksicht nicht genommen wird.

Würzburg, den 24. April 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert. Hundertpfund.

Holzversteigerung.

Montag, den 7. Mai l. Js. früh 9 Uhr werden in loco Burgwind-

heim aus dem Revier Koppenwind, Abth. Hartelschlag, Fuchsholz und an zufälligen Ergebnissen, Abth. Glockengraben und Madengrund öffentlich versteigert:

16 Eichen- und Fohren-Holländerstämme, gefällt,
48 Fohren-, Buchen- und Eichen-Nutzholzstämme und Blöcher,
107 Klftr. Buchen-, Eichen- und Fohrenbrennholz,
28 Hundert dergleichen Wellen.

Außeramtliche Holzkäufer haben sich mit von ihren treffenden königl. Rentämtern legalisirten Zahlungsfähigkeitszeugnissen zu versehen, widrigenfalls deren Angebote nicht berücksichtigt werden können.

Ebrach, den 25. April 1855.

Königliches Forstamt.

Exp.-Nro. 1121. Schuster.

[2,2] Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 3. Mai l. Js. Morgens 9 Uhr werden im „Wasserwirthshause zu Trunstadt aus der bürgerspitälischen Waldung bei Rostadt:

86 Eichenstämme,
3 Fohrenstämme,
1 Lindenstamm,
1 Eichenstange,
49½ Klftr. Buchen-, Eichen- u. Föhrenscheit,
51 „ Buchen-, Eichen- u. Föhrenprügel,
2 Loos Schälprügelholz,
291¼ Schock Buchen-, Eichen- u. Föhrenwellen, dann
61 Stück Kiefernstangen aus der Waldung Dretzendorf

öffentlich versteigert und hiebei bemerkt, daß das erstandene Holz nur an denjenigen Streicher abgegeben wird, der ein von seiner Gemeinde-Verwaltung als Ortspolizeibehörde in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über seine Zalungsfähigkeit aufzuweisen hat.

Bamberg, den 24ten April 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Birnbaum.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer in Gott ruhenden Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Fräulein

Margaretha Bisani,

sagen hiemit den verbindlichsten Dank

Bamberg, den 29. April 1855.

die
tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, insbesondere der verehrl. Tünchers-zunft, welche den Trauerfeierlichkeiten für unsere sel. Gattin, Mutter und Großmutter so zahlreich beiwohnten. Johann Friedrich Eckstein, pens. Gendarm.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegräbnisse und Trauer-Gottesdienst meiner nun in Gott ruhenden Mutter, der Schifferstochter

Therese Seidlein

sage ich allen meinen Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübte Tochter:
Margarethe Seidlein.

Salami- & Regensburger Knackwürste bei

Johann Teupser.

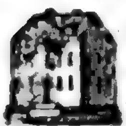
Eine Parthie Salatsaamen

wird billig abgegeben in Haus-Nro. 134 in der langen Gasse.

[2,2] Anzeige.

Kleesaamen-Abgang zur Bestreuung auf Wiesen wird billig abgegeben im Hause Distrikt II Nro. 587.

Verkauf.



Ein „**Anwesen**" mit Haus, Scheune und anstoßenden 42 Dez. Feld ist unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen. Näheres im Distrikt III, Hs.-Nro. 1406.

[3,1] Verkaufsanzeige.

In dem „Würzburger Eisenhammer" sind etliche **40 Zentner Bausch-Eisen** per Zentner fl. 4. 30 kr. zu verkaufen; im Ganzen oder Theilweise.

[3,2] Offert.

Es werden 50 bis 60 tüchtige **Maurer- und Steinhauer-Gesellen** zu dem neu zu erbauenden Schulhaus in **Staffelstein** bei gutem Lohne gesucht.

Geyer & Dütsch,
Maurermeister.

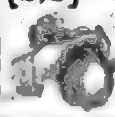
[3,2] Gesuch.

Es wird eine **englische** und eine **französische Zeitung** mitzulesen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

6 bis **900 fl.** sind auszuleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Auszuleihendes Kapital.



900 fl. Curatelgeld sind stündlich auszuleihen. Näheres bei Thomas Küffner, Häfnermeister Nro. 1424.

Offener Dienst.

Ein braves, zuverlässiges Kindermädchen, das zu Hause schlafen kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres 2c.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, im Nähen, Stricken und Häckeln gut bewandert ist, wünscht bis Ziel Walburgi Unterkunft.

Gefundenes.

Ein „gold'nes Ohrenringchen" wurde gefunden. Näheres in d. Expedition ds. Bl.

Ein **Pfandschein** wurde gefunden und kann gegen die Inserationsgebühren in Hs.-Nro. 582b abgeholt werden.

Verlornes.

Gestern Abends ging vom Michaelsberg bis zum Hundsbühl eine lederne Tasche mit 2 Schlüsseln, 1 Messer und 36 kr. verloren. Der redliche Finder wird um Zurückgabe in die Exp. d. Bl. gegen eine Belohnung gebeten.

Verlorenes.

Vergangenen Freitag Abends wurde vom Brehm bis zur Eisenbahn ein „dunkelblauer Mantel" verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlorenes.

Eine goldene Nadel ging verloren. Man bittet um Rückgabe in die Expedition dieses Blattes gegen Belohnung

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Münch u. Kolb v. Berlin, Crämer u Staudigel v. Stuttgt, Merkens v. Mainz, Rosenbaum v. München, Müller v. Crefeld, Eger v. Iserlohe, Bernhard v. Speier, Hoffmann v. Zwikau, Lauterbach v. Cöln, Schauber v Frkft. Lunkenbein n. Gem., k. Advokat v. Hof. Frau v. Lämel u. v. Ladenburg v. Prag Baron v. Redwitz, Gutsbes. v. Metzenhof.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Kästner u. Advokat Koch v. Schwft. Willmann, Inspektor u. Kindinger, Restaurateur v. Berlin. Hübner, Fabrik. v. Culmbach. Baron v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Mangold v. Bibrich, Fürst v. Darmstadt, Moser n. Sohn v. Glogau. Bösseke, Priv. v. Curland. v. d. Kastebe u. Ketson v Zutschen. v. d. Weißbeck v. Amsterdam. Haverfelner n. Frau, Fabr. v Fürth. Camonsi, Weinhdlr v. Dresden. Werner n. Frau, Chorrektor v. Brandenburg. Dr. Bergmann v. Lpzg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Wese v. Berlin, Krackhardt v. Prag, Wolf v. Frkft. Künstler v. Fürth. Ebert, Ingen. v Cöln. Zang, Forstkandit. v. Aschaffenbg. Sternau, Apoth. v. Lpzg. Bruckner, Stud. v. Freiburg Sell, Dr. med. v. Bonn. Halm, Priv. v. Düsseldorf. Glökner, Rechtsrath v. Heilbronn. Kübler, Maschin. v München. Gotthardt, Gutsbes. v. Agsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 120.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 1. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 2. 6	27. 2. 8	27. 2. 1	† 9. 7	† 4 1	† 2. 0	NO	NO	SW

Gestern theilweise bewölkt, Nachts heiter, heute früh theilweise heiter.

April:				
Höchster Barometer-	27. 5. 1.	Thermometerstand	† 16	1.
Mittlerer „	27. 1. 7.	„	† 4	9.
Niedrigster „	26. 5. 9.	„	— 0	

Vorherrschende Winde: N 7; NO 29; O 10; SO 18; W 12; NW 14mal.

Heute nehmen in Bayreuth die Verhandlungen des Landrathes ihren Anfang.

---

* Der gestrige Artikel „Wart und Pflege des Hains betreffend“ möchte doch dem löblichen Verein zur Erhaltung und Verschönerung der Altenburg Veranlassung geben, Sorge zu tragen, daß auch den Obstbäumen, dem Weinstocke ꝛc. ꝛc. die seit Jahren fehlende Aufmerksamkeit gewidmet werde. Wie hier abzuhelfen und mancher anderen drohenden Gefahr vorgebeugt, aber auch die Kosten wieder erübriget werden können, das umfassend anzugeben, ist Einsender dieses mit Vergnügen bereit. **B.**

Nach einer neuen Wetterprophezeihung soll das Jahr 1855 ganz den Charakter wie das Jahr 1849 tragen. Das Ergebniß dieser Witterung wäre wenig Wein, viel Obst, Waizen, Korn ꝛc., viele aber nicht besonders gute Kartoffeln.

Von heute an gehen zwischen München und Paris ununterbrochen Eilzüge, auf denen man hin und zurück in 27 Stunden gelangen kann. Von Bamberg aus über Frankfurt fährt man jetzt in 22 Stunden nach Paris. Der bayerische Eisenbahnfahrtenplan bleibt vorläufig unverändert.

Wie man jetzt aus München berichtet, werden, sobald die allgemeine Industrie-Ausstellung in Paris für das Publikum eröffnet ist, (was erst gegen Ende Mai der Fall sein dürfte) auch von Bayern aus Eisenbahnzüge zu ermäßigten Fahrpreisen nach Frankreich abgehen. Unter den betreffenden Eisenbahnverwaltungen werden zur Zeit desfallsige Verhandlungen gepflogen und es steht jedenfalls ein günstiges Resultat zu erwarten.

Der ledige Kupferstecher Falch aus Barthelmeßaurach, Ldg. Heilbronn, und der verheirathete Wundarzt Adelmann in Nürnberg, welche wegen Fälschung würtemberg'scher Banknoten vor das Schwurgericht in Ansbach gestellt worden waren, wurden des angeklagten Verbrechens für schuldig erklärt und Falch zu 12 und Adelmann zu 13 Jahren Festungsstrafe II. Grades verurtheilt.

Aus der Holedau wird geschrieben: Nachdem der Hopfen im vorigen Jahre einen so hohen Preis erfahren, so werden heuer in unserer Gegend so viel neue Hopfengärten angelegt, daß man wegen hiedurch verminderten Ackerlandes für Getreidebau fast für die Zukunft einigen Befürchtungen sich hingeben dürfte.

Die französische Staatsschuld beträgt 11,375 Millionen Franken. Der Kaiser erhält eine jährliche Dotation von 25 Millionen, die Prinzen und Prinzessinnen des kaiserlichen Hauses 1½ Millionen, die Erhebung der Steuern kostet dem Staat 165 Millionen! —

Im Hafen von Marseille hat dieser Tage ein deutsches kolossales Dampfschiff, die „Hansa" von Bremen Aufsehen erregt. Seit Marseille besteht, hatte man dort noch kein deutsches Dampfschiff gesehen. Auf der Hansa schifften sich zwei Bataillone Gendarmen der kaiserlichen Garde nach Konstantinopel ein. Die Soldaten, unter denen viele Elsäßer, waren mit der Schiffsmannschaft schnell vertraut. Die Elsäßer wechselten ihr schlechtes Deutsch mit dem ebenso schlechten Deutsch der Bremer Matrosen, zu gleicher Zeit wechselten sie aber auch braun Bier und Braunschweiger Knackwürste, und die aufrichtigste Allianz war geschlossen. Unter den französischen Truppen im Lager vor Sebastopol soll die Cholera ausgebrochen sein.

Aus Odessa meldet ein russischer Bericht, daß das Bombardement von Sebastopol nach eilftägiger Dauer seit dem 24 April verstummt sei; keine russ. Batterie ist demolirt worden. Ein russ. Verstärkungskorps von 50,000 Mann ist zum größten Theil in der Krim eingetroffen. Aus Wien meldet der Telegraph: Vor Sebastopol ist bis zum 25. April nichts erhebliches neues vorgefallen.

Bekanntmachung.

Im Executionswege werden durch eine Gerichts-Commission

Dienstag, den 7. Mai curr. Vormittags 11 Uhr

in Halbersdorf,

2 Kühe von rother Farbe, Taxe 60 fl.,
ein 2jähriger Stier von gleicher Farbe, Taxe 40 fl.

nach §. 85 der Novelle von 1837 öffentlich versteigert, und Liebhaber dazu vorgeladen.

Burgebrach, den 25. April 1855.

Königliches Landgericht.

Woelker.

[2,1] Schäferei-Verpachtung.

Montag, den 21. Mai l. Js Vormittags 10 Uhr wird dahier im Amtslokale die diesherrschaftliche Schäferei Weiher **auf 6 oder 9 Jahre** mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben, wozu pachtfähige Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diese Schäferei das Recht hat, 300 Stück Schaf-Vieh treiben zu dürfen.

Pommersfelden am 29. April 1855.

Gräflich von Schönbornisches Domainen-Amt.

C. Voltz. **Kreß.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am **Donnerstag, den 3. Mai d. Js. Nachmittags 1 Uhr** werden auf dem Rathhause dahier die diesjährigen Eichenlohrinden-Ergebnisse von beiläufig 80 Klaftern aus den Distrikten Loosberg und Steinberg öffentlich versteigert, und Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Schälflächen in Loose getheilt sind, und vorher eingesehen werden können.

Ebern, den 23. April 1855.

Der Stadtmagistrat.
Schmitt, Bürgermstr.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten bringen wir die traurige Kunde, daß es Gottes allmächtigem Rathschlusse gefiel, unseren lieben Vetter

Joseph Schreiner,
Pfründner im Bürgerspitale,

am 30. d. Mts. nach kurzem Krankenlager, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. katholischen Kirche, sanft und gottergeben zu sich abzurufen. Das Leichenbegängniß findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Donnerstag früh 9 Uhr in der Domkirche statt, wozu höflichst einladen

Bamberg, am 1ten Mai 1855.

Die trauernden Verwandten.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste u. feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Eau de Bouquet, von unvergleichlichem Wohlgeruch u. langer Dauer, in Gläsern zu 15 kr., 30 kr. und zu fl. 1. —

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

[8,4] **Chr. Rothkeppel,** vormals G. J. Klein.

[2,2] **Vorläufige Mess-Anzeige.**

Die unterzeichneten Schneidermeister in Nürnberg, welche ein **Privat-Kleidermagazin** dortselbst schon längere Zeit etablirt haben, widmen den geehrten Interessenten Bambergs und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß sie die **kommende Mai-Messe** mit einer reichen **Auswahl** eleganter, solid- und modern gearbeiteter **Herren-Garderobe** zum ersten Male beziehen und haben sich zur festen Aufgabe gemacht, durch ebenso **reelle** als **billige Bedienung** das Vertrauen, welches ihnen zu Theil wird, zu rechtfertigen und für die Folge zu bewahren.

Das **„Kleidermagazin"** während der Meße befindet sich im Hause des Hrn. **Jos. Landgraf** am Maximiliansplatz **parterre.**

Nürnberg, den 24. April 1855.

Hochachtungsvoll

Die Betheiligten:
G. Minderlein, G. Weiß, P. Kaatz & J. Brandt.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Püllnaer Bitterwasser

frische Füllung bei

J. B. Haußmann.

ABSCHIED.

Ich wünsche allen Freunden und Bekannten vor meiner Abreise ein herzliches Lebewohl!

Jean Kraus,
Handlungs-Commis.

Abschied.

Bei meiner Abreise von hier sage ich allen guten Freunden und Bekannten ein **herzliches Lebewohl!**

A. Hofmann.

Kopf-Salat

ist fortwährend zu haben bei

Thomas Mayer in der Sutte.

Anzeige.

Frischgebackene afrikanische „Zwibacklaibchen" empfiehlt zur geneigten Abnahme

Chr. Neff, Bäckermstr. a d. Jakobsberg.

[2,1] **Anzeige und Empfehlung.**

Nachdem ich das von meinem verlebten Schwager **Schückert** betriebe..e **Blumengeschäft** mit dem meinigen vereinigt habe, und das von den Schückert'schen Eheleuten seit vielen Jahren auf hiesigem Platze betriebene Meßgeschäft in diesem Artikel auf meine Rechnung fortsetze, so zeige ich dies einem hiesigen wie auswärtigen hochverehrten Publikum ergebenst mit dem Bemerken an, daß ich ein reiches Sortiment der feinsten und billigsten Blumen französischen und eigenen Fabrikats führe, in einer so reichen Auswahl, wie sie wohl noch selten geboten worden sein dürfte.

Indem ich mein Geschäft zu recht freundlicher Abnahme ergebenst empfehle, bemerke ich, daß auch Bestellungen jeder Art auf das Schnellste u. Solideste effektuirt werden.

Mein Laden befindet sich **heuer zum erstenmale,** mit Numer 105 versehen, in der II. Reihe vor dem Krackhardt'schen Hause.

Adam Ruppert,
Blumenfabrikant aus Nürnberg.

Anerbieten.

Ein Studierender wünscht **Unterricht** zu ertheilen für solche Knaben, die im kommenden Herbste in die Latein- oder Gewerbschule eintreten wollen. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Verkauf.

Ein **gut erhaltener Lehnsessel** ist zu verkaufen. Das Uebrige in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Im Distr. I Haus-Nro. 226 ist junger schöner „Buchs" billig zu verkaufen.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welche schon längere Zeit bei Herrn Beamten als Köchin war, auch besondere Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als auf vielen Lohn. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Eine redliche Person, die gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Näheres 2c.

Dem Fräulein **Walburga** in der Garküche zum Namensfeste ein donnerndes Lebehoch!

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Cahn, Brückmann u. Graf v. Pückler-Limburg v. Cöln, Müller v. Offenbach, Huber v. Schwft, Werner v. Bieberich, Goldschmidt v. Frkft, Marcolesen v. Bucharest, Licht v. Hanau, Frommann v. Gotha, Götzel v. Neuwied. Graf F. v. Rothmer v. Wießbaden. Frau Caspers n. Tchtr, Majorin v. Neustadt.

(Deutsches Haus) HH. Kfite: Quante v. Altbreit, Gademann v. Schwft, Demler v. Aachen. Widmer, Künstler v. Zürich. Engerer, Regier.-Assessor v. Wrzbg. v. Stengel, Regier.-Rath u. v. Stengel, Accessist v. Bayreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Brücke v. Aachen, Ollersheimer v. Fürth, Binder v. Agsbg, Binenthal v. Breslau, Marcus, Fabr. v. Berlin. Balling, Kapl. v Haßfurt. Erlen, Control. v. Bodenbach. v Sarde, Gutsbes. v. Dewritz Mde Brückner u. Mde Hohl, Kfmsgattin v. Ludwigshafen. Frln Penzel u. Balling, Kfmstöchter v. Culmbach.

(Erlanger Hof) HH. Kfite: Glunger v. Dresden, Willich v. Königsberg, Weber v. Frkft. v d. Pfordten, Reg.-Rath u. Schalk, Material. v. München. Rumler, Fabr. u. Reiner, Buchhdlr v. Lpzg. May, Weinhdlr v. Dettelbach. Marn, Lithograph v. Hanau. Müller, Priv. v. Stuttgart. Hal, Mechan. v. Mainz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 121.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 2. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 1. 4	27. 1. 6	27. 1. 5	+ 12. 0	+ 7 0	+ 3. 2	NO	NO	NO

Gestern unter Tags theilweise bewölkt; Nachts bis heute früh 4 Uhr heiter; bei Sonnenaufgang + 1 5 im Osten bewölkt.

⊙ Heute früh hatten wir das großartige Phänomen einer Mondfinsterniß.

Im April hatten wir 3 Nebel, 12 mal Regen und 8 mal Schneefälle und der atmosphärische Niederschlag war 23''', 76.

Zum Besten der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt wird demnächst durch die Güte von Dilettanten unter gefälliger Mitwirkung des Theaterorchesters eine dramatische Vorstellung im hiesigen Theater veranstaltet.

Nach einem Schreiben des erzbischöflichen Ordinariats in München an sämmtliche katholische Pfarrämter Münchens ist dort eine Nekromantie (Geisterbeschwörung) im Schwunge, deren Wirkungen sich schon in ziemlich weiten Kreisen verbreitet haben. Eine somnambule oder angeblich ekstatische Person läßt Geister ehrwürdiger Verstorbenen, ja selbst erhabener Heiliger zu sich kommen, empfängt von ihnen vermeintliche Aufschlüsse über das Jenseits oder über sonstige verborgene Dinge, vernimmt Lehren und Aussprüche, die scheinbar die Lehren der heiligen katholischen Kirche bestätigen, aber jetzt schon deutlich auf Reformen derselben hinarbeiten; eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Laien betheiligt sich dabei und die niedergeschriebenen Orakel befinden sich bereits theilweise in den Händen von Personen, die nicht im Stande sind, die Gefahr solcher Dinge zu ermessen, und die sich mit Leidenschaft denselben hingeben. Das erzbischöfl. Ordinariat beauftragt nun sämmtliche Pfarrämter, über solche Vorgänge eifrigst zu wachen und ihre Pfarrangehörigen bei jeder Gelegenheit vor so gefährlichen Experimenten ernstlich zu warnen.

Wegen der neulich gemeldeten Stempelpapierfälschung in München sind bis jetzt 9 Personen verhaftet worden. Die zuerst Eingezogenen sollen sofort Geständnisse abgelegt haben

---

Auch der ältere der mehrerwähnten aus Nürnberg entwichenen Knaben ist nun aufgefunden.

Die Nürnberger Gärtner sind heuer mit Frühgemüsen zurück; jetzt kosten dort 100 Bohnen 1 fl.; ein Stück Kohlrabi 10 kr. und eine Gurke 18—24 kr.

Der Mann, welcher auf den Kaiser von Frankreich geschossen, ist ein italienischer Flüchtling, ein der Belagerung von Rom entronnener Mazzinist, Namens Liverani, wie es scheint in guten Umständen, seiner Angabe nach ohne Mitschuldige. Er schoß in einer Entfernung von 4 — 6 Schritten zwei Pistolen ab, ohne zu treffen, da das Pferd des Kaisers sich eben bäumte und ihm dadurch das Ziel unsicher machte; ehe er aber die dritte abdrücken konnte, wurde er festgenommen Der Mörder war mit einem piementesischen Passe aus England herüber gekommen und scheint schon in London bei der Anwesenheit des Kaisers sein Vorhaben haben ausführen wollen.

Der französische Moniteur meldet in einer Depesche aus der Krim vom 28. April, daß die Alliirten das Feuer einen Augenblick eingestellt hätten, um die Munition zu sparen und Verstärkungen zu erwarten, deren Ankunft nahe bevorsteht. Das eben unterbrochene Bombardement, was ein sehr geringes Resultat geliefert zu haben scheint, hat sicherlich 6—8 Mill. Gulden gekostet. Bis jetzt hat der orientalische Krieg nach ohngefährer Berechnung 1200 Mill. Gulden gefressen. Dabei sind aber die Kosten des bewaffneten Friedens noch nicht eingerechnet; die österreichische Armee erfordert jetzt per Tag die Summe von einer Million Gulden.

Nach amtlicher Angabe betrug der Verlust der Russen seit dem Beginne des Bombardements von Sebastopol bis zum 15. April (also innerhalb 6 Tagen) 3225 an Todten und Verwundeten.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen den nach Amerika auswandernden ledigen Leonhard **Leicht**, Sohn des Gastwirthes Johann Leicht, zu Staustadt sind

Mittwoch, den 9. Mai früh 9 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 27. April 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 6921. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Grundvermögen des Michael **Sauer** von Weiher:

1) Wohnhaus mit Stall und Scheune, Pl.-Nro. 927½, geschätzt auf 500 fl.,
2) 0,44 Dez. das Feld, Weinberg in der hinteren Lag, Pl.-Nro. 1028, gewerthet auf 50 fl.,
3) 0,52 Dez. Feld, Weinberg, Pl.-Nro. 125, geschätzt auf 125 fl.,
4) 2 Tgw. 70 Dez. Holz, Dachsbau, Pl.-Nro. 1080, gewerthet auf 135 fl.,
5) 6 Tgw. 07 Dez. Holz, lange Mohr, Pl.-Nro. 1105, geschätzt auf 245 fl.,
6) 2 Tgw. 16 Dez. Feld in der Wolfskehle, auch Kohlberg, Pl.-Nro. 1233, gewerthet auf 150 fl.,

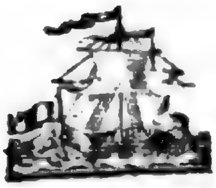
am **18. Juni c. Nachmittags 2 Uhr**

in Weiher verstrichen und erfolgt der Hinschlag mit Berücksichtigung des §. 64 des Hyp.-Gesetzes und der §§. 98 — 101 des Ges. vom 17. Nov. 1837.

Bamberg, den 26. April 1855.

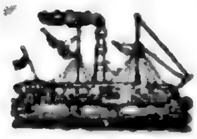
Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro 9629. **Schmittbüttner.**



Für Auswanderer

nach



Nord- & Südamerika

werden Schiffskarten für die Reise

über

Bremen, Hâvre oder Rotterdam

zu den möglichst billigsten Ueberfahrts-Preisen gestellt, und die für die Reise nöthige Auskunft vom Unterzeichneten ertheilt.

Auch sind Wechsel, sogleich bei Vorzeigung zalbar, auf alle grösseren Plätze in Amerika ausgestellt, bei mir zu haben und können Zalungen von und nach Amerika durch meine Vermittlung gemacht werden.

Bamberg im Mai 1855.

Michael Burger

auf dem Kaulberg.

[2,1] Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse der Tuchschererswittwe **Therese Pickel** gehörigen Grundbesitzungen:

1) das Wohnhaus Distrikt I Nro. 34.
2) die Wiese, der sogenannte Tuchscherers-Rahmgarten hinter dem Schießhause

dahier sollen verkauft werden

Strichslustige sind eingeladen, ihre Angebote in der Canzlei des unterzeichneten Massacurators **binnen 14 Tagen** niederzulegen.

Bamberg, den 30. April 1855.

F. Kreitmair,
Advokat.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Alle diejenigen, welche die Geschäftsrechnungen der verlebten Tuchschererswittwe Therese Pickel noch nicht bezahlt haben, werden aufgefordert, binnen 14 Tagen an den unterzeichneten Massacurator ihre Schuld um so gewisser abzutragen, als außerdem gerichtliche Klagestellung erfolgt

Bamberg am 30. April 1855.

F. Kreitmair, Advokat.

Versteigerung.



Im Hause 2024a Dist. IV. werden **Freitags den 4. Mai Nachmittags 2 Uhr** mehrere entbehrliche Schreinerelwaaren als:
„Schränke, Bettladen, Tische, eine
„Mange, Kaunitz rc, sowie zwei Uhren
„und Betten nebst einer Sammlung
„von chirurgischen Instrumenten und
„Büchern medicinischen und chirurgischen
„Inhalts"

öffentlich gegen Baarzahlung verstrichen, wozu eingeladen wird.

Zweite Postomnibus-Verbindung zwischen Streitberg und Forchheim

während der Sommermonate.

Vom 1. Mai an geht täglich der zweite „Postomnibus" von Streitberg nach Forchheim; kommt um 1¾ Uhr in Forchheim an und geht von da gegen 4¼ Uhr wieder nach Streitberg zurück.

Häfner,

[2,1] **k. Poststallhalter.**

Sonntag, den 13. Mai Nachm. 2 Uhr wird die „Jagd" in der Flurmarkung Trabelsdorf an den Meistbietenden verstrichen

Die Gemeinde-Verwaltung.
Seyfert, Vorsteher.

Gesuch.

Es werden Maurer und Steinhauer gesucht, welche dauernde Beschäftigung haben an der Kirche zu Ebermannstadt, auch wird gute Bezahlung gesichert.

W. Martin,
Maurermeister zu Ebermannstadt.

[3,3] Offert

Es werden 50 bis 60 tüchtige **Maurer-** und **Steinhauer-Gesellen** zu dem neu zu erbauenden Schulhaus in **Staffelstein** bei gutem Lohne gesucht.

Geyer & Dütsch,
Maurermeister.

Kauf-Gesuch.

Eine noch ganz gute Dachrinne wird zu kaufen gesucht. Näheres rc.

Im Hause Nro. 286 kann ein Pferdsknecht sogleich eintreten.

Ganz neu assortirtes Lager

in außergewöhnlich großer Auswahl der neuesten Gegenstände, **Porzellan-, Glas-, Crystall-, Silberplätirter-, Blech-, Syderrolyth-, Leder-, galvanisirter Eisenguss-Waaren etc. etc., Parfümerie-Waaren, Toiletten-Seifen, Californien-Brod- und Obstkörbe,** (ein ganz neuer Artikel) **Gummi-Hosenträger, Kämme, Bürsten, Gewirkte** und **Glaçe-Handschuh** in vorzüglichster **Qualität. Cravatten, Lava-Bracelettes.**

Durch vortheilhafte **Einkäufe** bin ich in den Stand gesetzt zu Preisen zu verkaufen, welche bei **reeller Waare** nirgends so **billig** gestellt sind, wovon man sich gefälligst zu überzeugen beliebe.

Wiederverkäufer genießen angemessenen **Rabatt.**

F. J. Weber.

1855er Füllung.

Adelheidsquelle-, Rakoczy-, Selterser-, Friedrichshaller Bitter- & Weilbacher Schwefelwasser frisch angekommen bei

J. P. Messerschmitt.

Debringer Spargel

täglich frisch zu haben bei

Michael Burger.

Empfehlung.

Eine schöne **Auswahl** von **Kegeln** und **Lignum-Sanktum-Kugeln** in **allen Größen** empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Joseph Pfrägner,
Drechslermeister
in der Kleberssgasse, Hs.-Nro. 274.

[3,3] Gesuch.

Es wird eine **englische** und eine **französische Zeitung** mitzulesen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Eine große Auswahl **ausgarnirter Hüte** empfiehlt

Bernhard Ney.

Frisches Selter-Wasser bei
Weinwirth Kreller.

Eine Partie Damen-Strohhüte à 24 und 36 kr. empfiehlt

Bernhard Ney.

[3,2] Verkaufsanzeige.

In dem „Würzburger Eisenhammer" sind etliche **40 Zentner Bausch-Eisen** per Zentner fl. 4. 30 kr. zu verkaufen; im Ganzen oder Theilweise.

Verkauf.

„Regalen mit Schubladen" sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Ein Schreibpult von Kirschbaumholz ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. B.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein „gebrauchtes Kinderwägelchen" zu kaufen gesucht. Näh. in d. Exped.

Gefundenes

Es wurden ein Paar Handschuhe gefunden; sind abzuholen in Hs.-Nro. 428.

Ein Ring wurde gefunden. Näheres rc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfltе: Hagenforst u. Canbaden v. Frkft. Eigen v Cöln, Müller v Rheydt, Ganther v Stuttgt, Graf v. Hanau, Bischoff v. Mannheim, Oppelt v. Iserlohe, Maier v. Speyer, Hübschmann v. Barmen, Aubaret v. Lpzg. Petz v. Dresden. Bierling, Reisender v. Marseille.

(**Drei Kronen.**) HH Kflte: Renner v Hbg. Ellern v Fürth. Dr. Ehning, Prof. v. Zürich. Schwimmer, Priv. v Wien Haagl r n. Sohn, Fabr. v. Neu-Ulm. Zanon, Pfarrer u. Rames, Lehrer v Ebermannstadt. Lohbauer, Baurath v Wbg. Henning, Stadtkaplan v. Nbg. v. Lößnitz, kk. Kammerherr v. Wien.

(**Erlanger Hof.**) HH Kflte: Dieterich v Mainz, Grosch v Ruhla, Bugler v. Cöln, Neuburger v Ulm Kutschera, Rent. v. Wien. Graf v. Gergens n. Gem. v. Amsterdam. Brandt, Maschin v. Stuttgt. Herrmann, Advokat v. Düsseldorf. Moritz, Weinhdlr v. Coblenz. Galler, Gutsbes. u. Baron v. Berg v. Wirdenfels.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 122.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Donnerstag, den 3. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1 0	27. 0 5	26. 11. 2	† 12. 1	† 6 8	† 5. 2	NO	NO	SW

Gestern und heute früh heiter.

⊙ Planetensichtbarkeit: Merkur und Saturn Abends im Stier; Venus Abendstern im Stier, später in den Zwillingen, Jupiter u. Neptun früh im Wassermann. E.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an.

	Eilzug.	Postzug.	Güterzüge mit Personenbeförderung.		
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. 15 früh	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5 15 früh.	9. 20 Vorm	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10 30 Vorm.	7 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	1. 45 früh	5. — Mgs.	4 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6 15 Abds.	4. 30 früh	9. 50 Nchts.	10. 30 Vorm.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts	9. 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10 — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Morgen den 4. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im kleinen Rathhaus-Saale.

Abermals ein Eisenbahnunglück! Der Eilzug, welcher vorgestern Nachmittags von hier nach Frankfurt abging, ist zwischen Frankfurt und Hanau dadurch verunglückt, daß die Maschine aus den Schienen kam und den Bahndamm hinabstürzte. Der Lokomotivführer ist auf der Stelle todt geblieben und mehrere Personen wurden mehr oder minder verletzt.

Würzburg 2. Mai. Seit vorgestern fließt im k. Brauhaus dahier die Quelle des Bockbiers, die von den Freunden eines guten Trunks auch sehr fleißig versucht wird. Die Maaß kostet 11 kr. Am ersten Tage allein sollen 37 Eimer davon ausgeschenkt und 3000 Bockwürstchen dazu verzehrt worden sein. Auch in München wurde am 1 Mai der Bockkeller eröffnet; dort kostet die Maaß 10½ kr.

Der Regierungspräsident von Oberbayern, Frhr. v. Zu-Rhein hat

bei Eröffnung der Versammlung des Landrathes dieses Kreises die Landrathmitglieder auf, etwaige Mängel und Gebrechen im Kreise mit offenem Freimuthe zu besprechen. Von den vorgelegten Regierungspropositionen wurden insbesondere jene bezüglich der Errichtung von Getraidemagazinen, in Betreff der Erbauung einer Kreis-Irrenanstalt und bezüglich der Versorgungsanstalt für verwahrloste Kinder hervorgehoben.

Man schreibt aus Regensburg: Der Verkehr der Dampfschiffe verspricht im heurigen Jahre besonders lebhaft zu werden. Bis von den fernen Gegenden der Türkei wird Getraide besonders Mais auf der herrlichen Donaustraße nach Donauwörth geführt, um dort auf die Eisenbahn verladen zu werden.

Der Vollbringer des Attentats auf den Kaiser Napoleon, Liverani, ist ein Schuhmacher seines Gewerbes in Faenza (Kirchenstaat) gebürtig. Er war mit einem vor etwa vier Wochen in Genua ausgestellten sardinischen Paß versehen. Seinen mörderischen Entschluß hat er, seiner Aussage gemäß, gefaßt an dem Tag wo er, der zu den Vertheidigern der römischen Republik gehört, genöthigt gewesen sei, aus jener Stadt zu fliehen vor den Truppen dessen, auf den er heute seine Waffe angelegt habe. Mitschuldige habe er keine, doch hätten noch andere geschworen Rache zu nehmen an dem, den sie als Zerstörer der Freiheit ihres Vaterlandes betrachten. Jene hätten ihren Schwur nicht erfüllt; er habe sein Wort gehalten. Der Fanatiker, der sich also selbst als zu Mazzini's Mörderbande gehörig angab, blieb bei dem Verhöre in starrer Ruhe, ohne irgend Reue zu bezeugen.

In Leipzig werden Spazierstöcke angefertigt, die man als Zündnadelgewehre brauchen kann; die Polizei hat aber die Verfertigung und den Verkauf dieser Waffen strenge verboten.

In London bildet sich ein Verein um die Uebelstände in den verschiedenen Verwaltungszweigen des Staates zu erforschen und über die Mittel, wie sie beseitigt werden könnten, zu berathen.

Nach einer telegraphischen Depesche des englischen Oberkommandanten in der Krim vom 29. April war um diese Zeit weder das Bombardement von Sebastopol eingestellt, noch die Belagerung aufgehoben; blos die Französischen Batterien hätten vorübergehend das Feuer unterbrochen.

Aus Wien, 29. April wird geschrieben: Oesterreich antwortet auf die verschiedenen Angriffe, welche in französischen und englischen Journalen gegen seine bisher verfolgte und gegenwärtig beibehaltene Politik durch die erneuerte Concentrirung der beiden Armeen, durch die Abreise des dieselben kommandirenden Generals, Feldzeugmeisters Frhrn. v. Heß und endlich durch die von Sr. Majestät anbefohlene neue Rekrutirung, welche die Gesammt-Armee Oesterreichs auf 700,000 Mann bringen wird. Die Bahn, die sich unser Kabinet in der orientalischen Frage vorgezeichnet, wird unerschütterlich verfolgt und geht im vollsten Einverständnisse mit den Kabinetten zu London und Paris. Oesterreich will nicht den Krieg, wird ihn

aber mit aller Energie aufnehmen, sobald kein anderer Ausweg übrig bleibt, um einen dauernden Weltfrieden herbeizuführen. In sämmtlichen Ausrüstungsdepartements herrscht die größte Rührigkeit und namentlich in dem großen Monturdepot in Stockerau und der Waffenschmiede in dem großartigen Arsenale vor der Belvedere-Linie werden die Arbeiten mit möglichstem Eifer betrieben.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Grundvermögen der Margaretha Bohrengel von Seegendorf, als:

a) der Weidengrabenacker, Pl.-Nro 553, Tgw. 0,56, geschätzt auf 120 fl.,
b) der Bodenacker, Pl.-Nro. 598, Tgw. 0,99, geschätzt auf 127 fl. 30 kr.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu im Orte Seegendorf

auf Freitag, den 18. Mai 10 Uhr

anberaumt.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 98—101 der Novelle vom 17. November 1837 und §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Die näheren Strichsbedingungen werden am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 13. April 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 5903. v. Haupt.

Bekanntmachung.

Der Stegauracher Weg- und Brücken-Zoll ist aufgehoben.

Bamberg, den 1. Mai 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 7012. **Schmittbüttner.**

[2,1] Bekanntmachung.

Im Concurse des Gutsbesitzers Anton Hellmeyer zu Oberzettlitz wird das gesammte zur Massa gehörige Grundvermögen, wie solches unten verzeichnet ist, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Verkaufstermin auf

Montag den 4 Juni 1855 Morgens 10 Uhr

im Fischer'schen Wirthshause zu Oberzettlitz hiemit anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhang eingeladen sind, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes, und gemäß §. §. 98 — 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 erfolgen wird.

Beschreibung der Realitäten.

1) Ein Gütlein mit Zugehör und realer Wirthschaftsgerechtigkeit zu Oberzettlitz, bestehend in einem Wohnhaus, Nebengebäuden, Felsenkeller, circa 16 Tagwerk Feldern und 7 bis 8 Tagwerk Wiesen, im Steuerdistrikt Oberzettlitz, Cat.-Nro. 33 mit einem Steuerkapital von 2380 fl., 4 fl. 13¼ kr. Erbzins, 183 fl. 17½ kr. Handlohnsfixum und 2 Metz 2 Viertel und 2⅛ Sechzehntel Gilthafer behaftet, geschätzt auf . . . 10595 fl.
2) 1½ Tagwerk Feld, der Zeilwegacker, Cat.-Nro. 34, mit 195 fl. St.-Kap. und 2 fl. 52⅝ kr. Handlohnsbodenzins belastet, geschätzt auf . 400 fl.
3) 1 Tagw. Feld, der Dorfacker, Cat.-Nro. 40, U.-B.-Nro 250/54, mit 115 fl. St.-Kap. und 36⅝ kr. Handlohnsbodenzins belastet, geschätzt auf 250 fl.
4) der neue Zellwegacker, U.-B.-Nro. 130/144, mit 175 fl. St.-Kap., 1 fl. 30¼ kr. Handlohnsbodenzins belastet, geschätzt auf . . . 400 fl.
5) das kleine Griesäckerlein, U.-B.-Nro. 147, mit 110 fl. St.-Kap. und 46 kr. Handlohnsbodenzins, geschätzt auf . . . . 200 fl.
6) ein Feld am Redwitzerweg, U.-B.-Nro. 16, mit 345 fl. St.-Kap. und 2 fl. 7¾ kr. Handlohnsbodenzins, geschätzt auf . . . . . . 600 fl.
7) ein Feld, der Hofacker, U.-B.-Nro. 26b, mit 170 fl. St.-Kap. und 3 fl. 56⅞ kr. Handlohnsbodenzins, geschätzt auf . . . . 350 fl.
8) ein Feld, der Kreuzsteinacker, U.-B.-Nro. 26c, mit 135 fl. St.-Kap. u. 2 fl. 10 kr. Handlohnsbodenzins belastet, geschätzt auf . . . 200 fl.
9) ein Gemeindetheil, Cat.-Nro. 35, mit 60 fl. Steuerkapital, geschätzt auf 100 fl.
10) ein Fischwasser oder Altung, Cat.-Nro. 36, mit 15 fl. St.-Kap., geschätzt auf . . . . 30 fl.

11) ein Weiher, Cat.-Nro. 37, mit 15 fl. St.-Kap., geschätzt auf . . . . 20 fl.
12) eine Wiese, die Wöhrtwiese, Cat.-Nro. 38, mit 235 fl. Steuer-Kapital, geschätzt auf . . . . 300 fl.
13) eine Wiese, der Bau, Cat.-Nro. 40, mit 115 fl. St.-Kap., geschätzt auf 600 fl.
14) die Grieswiese mit etwas Feld, U.-B.-Nro. 130/143, mit 135 fl. St.-Kapital, geschätzt auf . . . . 650 fl.
15) ein Gemeindetheil, U.-B.-Nro. 56, mit 35 fl. St.-Kap., geschätzt auf . 50 fl.
sämmtliche im Steuerdistrikt Zettlitz gelegen;
16) die Weiherwiese zu 2 Tagw., Cat.-Nro 342, St.-Kap. 465 fl., geschätzt auf . . . . 800 fl.
17) ein Feld, der Zettlitzer Acker, Cat.-Nro. 278, St.-Kap. 165 fl., geschätzt zu . . . . 450 fl.
beide im Steuerdistrikt Redwitz gelegen,
sodann im Steuerdistrikt Mkt. Zeuln:
18) eine Wiese im Neuanger, Cat.-Nro 427, St.-Kap. 295 fl., Schätz.-Werth 600 fl.
19) ein Feld am Pötzlich, Cat.-Nro. 519, St.-Kap. 280 fl., Schätz.-Werth 550 fl.
20) ein Feld mit Gräserei, jetzt Wiese in der Au, Cat.-Nro. 1551, 245 fl. St.-Kap., Schätzungswerth . . . . 350 fl.
21) eine Wiese im Pötzlich, Cat.-Nro. 1552, St.-Kap. 450 fl., Schätzungs-Werth . . . . 500 fl.
22) ein Felsenkeller in Zeuln, geschätzt auf . . . . . . 100 fl.

Lichtenfels, den 19. April 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7111. Eschenbach.

Todes- Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, den

Gärtnermeister

Andreas Wolf

nach einem kurzen und schmerzlichen Leiden am Starrkrampf, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion im 35. Lebensjahre nach 3jähriger glücklicher Ehe zu sich zu rufen.

Sanft wie sein Leben war, war auch sein Tod.

Indem wir diese Trauerkunde allen unseren Freunden und Bekannten zur Kunde bringen, bitten wir dem Leichenbegängnisse des zu früh Entschlafenen **morgen Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienste **am Samstag früh ½8 Uhr** in der St. Gangolphs-Kirche gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 3. Mai 1855.

Die tieftrauernde Gattin
mit ihrem unmündigen Kinde und den übrigen
Hinterbliebenen.

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mensch sucht bei bei einem Kaufmann als Hausknecht oder Auslaufer in Dienst zu kommen. Näh. in d. Exped.

Offener Dienst.

Es wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches sogleich einstehen kann, zu kochen und häusliche Arbeiten versteht ꝛc.

Mit Kaiserl. Königl. Oester. Allerh. Privilegium und Königl. Bayrischer und Königl. Preuß. Allerh. Approbation.

Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchs-Mittel





unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine **erfolgsicherere Zusammensetzungen** existiren als diese; sie sind das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die **anerkennendsten** Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar:

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade

(in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 36 Kr.)

zur Wiederbelebung u. Erweckung des Haarwuchses, u.

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel

(in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 36 Kr.)

zur Conservirung und Verschönerung der Haare.

Die innere Solidität der Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel erläßt jede ausführlichere Anpreisung; — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen. — Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in **Bamberg** nur allein ächt verkauft bei

[6,6] **G. Goes**, Apotheker zum „Löwen."

Anzeige.

Während meines hiesigen Aufenthaltes von nur wenigen Tagen beabsichtige ich **größere literarische Werke** aus allen wissenschaftlichen Fächern anzukaufen, Insbesondere suche ich: **seltene Drucke, Kupferwerke, Wappenbücher, Manuskripte, griechische und lateinische Kirchenväter, Briefe und Stammbücher von berühmten Männern** rc. rc. **Offerte** von ganzen Bibliotheken sind mir willkommen. **Adressen** wollen gefälligst unter meinem Namen im Gasthofe zum „Bamberger Hof" hier abgegeben werden.

Bamberg, den 3. Mai 1855.

J. Hess,
Buchhändler und Antiquar aus Ellwangen.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres in Gott seligen, lieben Vetters

Joseph Schreiner,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, so wie den geehrten Pfründnern und Dienstbothen des Bürgerhospitals unseren verbindlichsten Dank, mit der Bitte, des Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken.

Bamberg, am 3ten Mai 1855.

Die trauernden
Verwandten.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, die ledige Katharina Möllerl, Uhrmacherstochter von hier, vorgestern Nachts 1 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion nach langwierigem Brustleiden in einem Alter von 39 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Das Leichenbegängniß findet heute Nachmittag 2 Uhr statt.

Bamberg, den 3. Mai 1855. Von einigen Gutthätern.

[2,2] **Bekanntmachung.**



In der Verlassenschaft der Fräulein Eva Dorothea Stapf von Bamberg werden

Donnerstag, den 10. Mai heurigen Jahres Vormittags 9 Uhr

die zur Verlassenschaft gehörigen „**37 Oelgemälde**" von verschiedenen Meistern, darunter zwei sehr große Jagdstücke gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich verkauft.

Bamberg, am 23. April 1855.

Die Testamentsexekution.

Theater in Bamberg zum Besten der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt.

Mit Bestellung von Logenplätzen zu der demnächst stattfindenden „Dramatischen Vorstellung" beliebe man sich baldigst an Hrn. Kaufmann **Ringelmann** — in der alten Judengasse — zu wenden.

Preis des Logenplatzes **36** kr., am Tage der Vorstellung bei der Kasse **48** kr.

[3,1] **Beachtungswerth!**

Wahrscheinlich zum Letztenmale die Messe hier besuchend, setze ich ein sehr verehrliches Publikum, insbesondere die Herren Raucher hiemit in Kenntniß, daß ich eine Parthie abgelagerter **Havanna-Cigarren**, als: **Cubana, Extrela, Ambolema**, feinste **Londres** u. s. w. unterm Fabrikpreis, jedoch nur in Parthien und festen Preis unter Garantie gegen gleich baare Zahlung abgeben werde. Noch besonders mache ich die Hrn. Händler und Wiederverkäufer darauf aufmerksam und bitte um geneigten Zuspruch. Die Bude Nro. 84 ist mittlerer Durchgang zweite Reihe beim Krackhardt'schen Hause.

C. C. Schwartz.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Schneider**, der die Tour von **Peter Kropf** übernommen hat, endiget heute Abend

Bamberg, den 3. Mai 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter

Verlornes.

Ein „Ohrenring-Tröpfchen" von Korallen wurde verloren. Näh. in der Expedition.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Bär u. Stahl v. Frkft. Rothe v. Geldern, Castn v. Rheydt. Hirschhorn v. Mannheim, Stokvis v. Mareul, Heß v. Ellwangen. Burger v. Bremen, Offermann v. Emgenbuch, Herforth v. Wohndorf, Mittermayer v. Heidelbg. Fränkel v. Wrzbg. Thies v. Hbg. Sippel, Apotheker v. Brückenau. Hertel, k. Oberst v. Amberg. Schlichtenkroll, Oberbaurath v. München. Fries, k. Reg.-Rath v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Braun v. Nordhausen, Weisker v. Lpzg. Dieffenbach u. Domvikar Kolping v. Cöln, Birkner v. Dresden. Graf v. Taufkirchen, Obristlleutn. v. München. Schweigert, Priv. v. Frkft.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Lichtenthal v. Hbg. Hüttinger v. Ruhla. William v. Stettin. Schapp, Rent. v. England. Seller, Part. v. Genf. Barcola, Künstler v. Mailand. v. Bienenthal, Banq. v. Breslau. Seuth, Uhrmacher v. Münchberg. Graf Hiebeck v. Haag.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Serger v. Frkft. Habermehl v. Mainz. Andrä v. Lpzg. Michaut u. Gem. v. Wesel. Gosser v. Redwitz. Goffenz, Fabrik. v. Breslau. Schubbart, Priv. v. Preßburg. Boy v. Cöln. Parcheymüller, Pfarrer v. Weismain. Schiele u. Knab, Privat. v. Wrzbg.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in der **Buchner'**schen Buchhandlung in Bamberg, sowie in Hof in der Grau'schen zu haben:

Die probatesten Hausmittel gegen Krankheiten enthält

☞ Der Leibarzt, oder

500 Hausarzneimittel

gegen 145 Krankheiten der Menschen,

als: Magenschwäche, Magenkrämpfe, Diarrhöe, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Gicht Rheumatismus, Engbrüstigkeit, Verschleimung des Magens und des Unterleibes, Harnverhaltung, Verstopfung, Kolik, venerische Krankheiten wie auch alle Hautkrankheiten; fenner 24 allgemeine Gesundheitsregeln, Kunst, ein langes Leben zu erhalten und Hufeland's Haus- und Reiseapotheke.

Achte!! Auflage. — Preis 12 Gr. oder 54 Kr.

Bei allen vorkommenden Krankheiten leistet dieser sehr bewährt befundene Hausdoktor Rath und sichere Hülfe.

Im Verlage der B. Schmid'schen Verlagsbuchhandlung (F. C. Kremer) in Augsburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Lechner, P. Petr., Prior der Benediktiner in Scheyern, ausführliches Martyrologium des Benediktiner-Ordens und seiner Verzweigungen. Mit Approbation des erzbischöflichen Ordinariats München-Freising. Nebst Stahlstich. gr. Lex.-8. 536 S. geh. fl. 2. 42 kr.

Das vorliegende Martyrologium ist auf engem Raume außerordentlich reichhaltig, es erzählt von mehr als 1200 heiligen und seligen, gottseligen, ehrwürdigen und frommen Mitgliedern dieses Ordens. Gewiß wünscht jeder Benediktiner gerne die Namen und Thaten jener seiner Brüder kennen zu lernen, die, ohne im Kalender der Heiligen zu stehen, ihre Mitwelt bis in die neueste Zeit herein durch Wort und Beispiel geheiligt haben. Nicht nur allein aber für den Benediktiner und die mit ihm verwandten Orden, sondern auch für jedes Mitglied eines geistlichen Ordens überhaupt, sowie für die gesammte katholische Geistlichkeit und jeden katholischen Christen ist dieses Buch **ein wahrer Schatz.**

Die schöne Ausstattung und der äußerst billige Preis werden beitragen, dem schönen Buche viele Käufer zuzubringen.

In F. Enke's Buchhandlung in Bamberg

ist wieder Vorrath angekommen von:

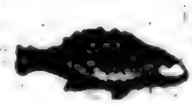
Lefébure-Wely, les cloches du monastère. — Kuhe, chanson d'amour. — Kuhe, le feu follet. — Voss, la pluie de perles. — Schulhoff, le carneval de Venise. — Spindler, der Wellenschlag.

Nähnadeln

ächt englische, rund u. langöhrige der Brief zu . . . . 9 kr.
feinste niederländer . . . 6 kr.
feine do. . . . 3 kr.
Old Patent, der Brief von 100 St. 6 kr
so wie alle andern Sorten Nadeln, sind fortwährend zu haben, bei

J. Deuerling
an der Hauptwache.

Anzeige.



Morgen Freitag kommen auf den Kaulberg **Karpfen** von **Seehof** und werden Pfund für Pfund um 14 Kreuzer verkauft.

Verlorenes.

Eine **goldene Vorstecknadel** wurde verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von zwei Gulden bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 123.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 4. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 2	26. 9. 7	26. 9. 4	† 13. 9	† 9 6	† 4. 5	S	SW	SW

Gestern bei Tag und Nacht heiter, heute früh wolkenfrei.

Am 1. Mai wurde in Würzburg eine Pfründe-Anstalt für protestantische Mägde eröffnet. Fürs Erste fanden sechs Mägde, die nicht mehr dienen können und sich treu betragen haben, nebst einer Hausmutter Aufnahme in derselben.

Man schreibt aus München, daß der Bockkeller von früh 7 Uhr bis 6 Uhr Abends zwar sehr stark bevölkert sei, daß man aber nicht selten, ja allgemein die Klage höre, daß der „Stoff“ heuer den gehegten Erwartungen nicht entspricht.

In Fürth wollte am 1. Mai ein junger Mann, während die Eisenbahnwagen noch im Laufe waren, aus einem derselben springen, blieb aber wahrscheinlich mit dem Stiefelabsatz an den Schienen hängen, wodurch ihm ein Wagenrad das Fußgelenk gänzlich zerquetschte.

In einem Dorfe bei Heidelberg wurde eine Frau von einem Mädchen und nach 13 Tagen auch von einem Knaben entbunden. Das Mädchen ist jedoch bald nach der Geburt wieder gestorben.

Der Italiener, welcher auf den Kaiser Napoleon geschossen hat, wird schon am 8. oder 10. Mai vor das Geschwornengericht in Paris gestellt werden.

Die Verwüstung, welche das jüngste Erdbeben in Brussa anrichtete, soll über alle Beschreibung sein. Das darauf ausgebrochene Feuer verzehrte an 1500 Häuser. Wie viel Menschen erschlagen wurden oder noch unter den Trümmern lebend verbrannten, weiß man noch nicht. Nach den neuesten Berichten von dort dauern die Erderschütterungen noch immer fort. Von Konstantinopel aus ist ein österreichisches Dampfboot nach Brussa abgegangen, um den dortigen österreichischen Unterthanen Hilfe zu bringen.

Ein von New-York nach Antwerpen segelndes Schiff ist im Sturm zu Grunde gegangen. Kapitän und Mannschaft sind gerettet worden, nach-

dem sie sechs Tage und Nächte ohne Speise und Trinkwasser auf dem Wrack zugebracht hatten. Eine Ratte, die sie zwischen den Schiffsräumen gefunden und unter sich getheilt hatten, war diese Zeit über ihre einzige Nahrung.

Die erste zur Probe mittels des unterseeischen Telegraphen von der Krim nach Varna abgesandte Depesche enthielt folgende wichtige Nachricht: „Der Korporal N. befindet sich nicht wohl und hat eine Dosis Biebergeil eingenommen." Als Antwort traf die Botschaft ein: Hoffentlich wird sie ihm wohl bekommen.

In dem französischen Lager von Maslak bei Konstantinopel ist die Cholera ausgebrochen; in Konstantinopel selbst werden Cholaraspitäler errichtet.

Aus Sebastopol vom 27. April Abends meldet Fürst Gortschakoff: Das feindliche Feuer ist gemäßigt (dauert also doch fort), seine Laufgräben-Arbeiten gehen langsam vor sich. — Einer Depesche des englischen Oberkommandanten vor Sebastopol vom 30. April zufolge ist das zwischen dem Belbeck und Makeazie-Farm stehende russische Heer durch zwei Divisionen verstärkt worden.

Von einem angeblichen Bauernaufstande in der Ukraine, von welchem Wiener Blätter durch Privatnachrichten Kunde erhalten haben wollen, ist es heute in den Blättern wieder ganz still. Sollte es aber auch wirklich zu unruhigen Auftritten gekommen sein, so ist denselben durchaus keine politische Bedeutung beizulegen, da wie die genannten Blätter sagen, theils Salzmangel, theils übertriebene Lieferungsanforderungen für die Armee in der Krim der Grund derselben sein sollen.

2,1] **Bekanntmachung.**

Das unterfertigte Amt bringt im Wege öffentlichen Aufstriches die im Lokale der Kanal-Einnehmerei zu Bamberg magazinirten für den Kanalbetriebsdienst entbehrlichen **Werkzeuge und Requisiten,** darunter Bestandtheile von Wasserschnecken, Rammmaschinen und einer Hilfs-Eisenbahn, ferner eine messingene Glocke, eine Spalt- und eine Rundsäge, **eine Partie Guß- und Schmiede-Eisen** und **einiges Abfallholz** gegen sofortige Baar-Zahlung zum Verkaufe und ladet Kaufsliebhaber zu dem am

Mittwoch den 9. Mai c. Vormittags 9 Uhr

beginnenden Verstrichs-Termine unter dem Beifügen hiemit ein, daß der Zuschlag bei annehmbaren Angeboten sogleich definitiv erfolgt.

Nürnberg, den 30. April 1855

Königliches Kanal-Amt.

v. Sundahl Gossinger.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 12. Mai ds. Jrs

werden aus den Abtheilungen Höferseite, Freudeneckerwald, Metzgersbrünlein und Wildegrund der Revier Dorgendorf im Oppelt'schen Gasthause zu Baunach nachbenannte Stammhölzer öffentlich versteigert:

164 Eichen-Abschnitte,
7 Buchen "
107 Kiefern "
4 Fichten "
16 Aspen " und
25 Klafter Eichen-Rüffelholz.

Mit dem Striche wird **um 9 Uhr** angefangen und dabei bedingt, daß auswärtige Holzkäufer sich mit Zahlungsfähigkeits-Attesten und jene die im Auftrage von An-

dern Holz steigern wollen, mit legalen Vollmachten bei der Versteigerung auszuweisen haben, widrigenfalls sie von den Versteigerungen zurückgewiesen werden müßten.

Eltmann, den 1. Mai 1855.

Königliches Forstamt.

v. Herzog. Keller.

Anzeige.

Während meines hiesigen Aufenthaltes von nur wenigen Tagen beabsichtige ich **größere literarische Werke** aus allen wissenschaftlichen Fächern anzukaufen. Insbesondere suche ich: **seltene Drucke, Kupferwerke, Wappenbücher, Manuskripte, griechische und lateinische Kirchenväter, Briefe und Stammbücher von berühmten Männern** etc. etc. Offerte von ganzen Bibliotheken sind mir willkommen. **Adressen** wollen gefälligst unter meinem Namen im Gasthofe zum „Bamberger Hof" hier abgegeben werden.

Bamberg, den 3. Mai 1855.

J. Hess,
Buchhändler und Antiquar aus Ellwangen.

Avis für Damen.

L. Kroh, Damenschneidermeister aus **Berlin,** besucht bevorstehende Messe **zum ersten Male;** mit einem **bedeutenden** Lager ***Damen-Garderobe,*** für die ***Frühjahrs-*** und ***Sommer-Saison,*** bestehend in: **Mantillen, Visites, Talmas, Espagnols, Pegitas, Mantelettes, Andoras, Manteaux a la Reine.**

Sämmtliche Piecen sind von **schwerem Seidenzeuge** und **feinstem Tuche,** nach den **neuesten Façons** gefertigt, und sind die Preise, um mir ferner eine **dauernde Kundschaft** zu sichern, **auf's Billigste gestellt.**

Verkaufs-Lokal nur einzig und allein:

Im Hause der Madame Reichold
dem „Bamberger Hof" gegenüber.

L. Kroh, Damen-Schneider-Meister aus **Berlin.**

Meß-Anzeige.

Das **Pfeifen-Waaren-Lager** von **Grosch & Schütze** aus Ruhla, befindet sich nicht wie früher am Meßplatze, sondern wie schon letzte Messe, im Laden des Herrn Friedrich Seyfferth in der Maximiliansstraße Nro. 243.

Anzeige

Am Samstag früh 9 Uhr kommen 5 bis 6hundert **Hopfenstangen** bei dem „goldenen Löwen" hier an.

Verkauf.

Es sind „Erdäpfel" zu verkaufen bei J. Dornbusch, Schmiedmeister Haus-Nro. 1155.

[2,1] **Kapital-Gesuch.**

10 bis 12,000 Gulden werden gegen erste hypothekarische Sicherheit gesucht. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Ein „gold'nes Ohrenringchen" mit rothem Glöckchen wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit in d. Exped.

Ein kleiner Schlüssel wurde gefunden.

Verlorenes.

Es ging gestern eine **kleine goldene** „Broche" mit rothen Steinchen verloren. Man bittet um Rückgabe im Hause Nro. 428 in der Kapuzinerstrasse.

Ein armer Lehrling verlor vorgestern einen Zimmermannsstab und bittet bringendst um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Thoma, Thoma! Du hast Dir zwar immer einen blauen Teufel eingebildet, aber daß doch nicht, daß du mit dem 2 Gulden-Lied so bös abfahren wirst.

Portemonnaies in Leder mit Stahlschloß à 12, 15, 18, 24 kr., dergleichen mit Doppelschloß à 24, 30, 36, 48 kr., **Cigarren-Etuis** in Leder mit Stahlschloß à 30, 36, 45, 48 kr. empfiehlt in solider Waare

F. J. Weber.

1855er Rakoczy,
„Friedrichshaller Bitterwasser
in frischer Füllung bei
Nic. Jos. Merx.

Rettig- 

Bonbons,
gegen **Husten** und **Brustleiden,**
empfiehlt in frischer Sendung:
Friedrich Seyfferth.

Anzeige.

Unterzeichneter wohnt jetzt, Jesuitengasse Haus-Nro. 527 zunächst des Seiten-Einganges der Sft. Martins-Kirche.

ZENK,
städt. Veterinär.

Wohnungsveränderung.

Wegen Wohnungs-Veränderung befindet sich mein Verkaufsladen bei Tünchermeister Dippold nächst der „weißen Taube", welches ergebenst anzeigt:

***Schäfer*,** Charcutier.

Anzeige.

Von **Levkojen-Pflanzen** per 100 Stück 20 kr. erhalte **Samstag,** den 4ten Mai die erste Sendung aus dem Freiherrl. von Pöllnitz'schen Schloßgarten zu Aschbach.

Nic. Jos. Merx.

[2,1] Verkauf.

Circa 20 Stück **leere Oelfässer** sind zu verkaufen bei

Oscar Eysselein,
Königsstrasse, Hs.-Nro. 1144.

[3,1] **Wirthschafts-Eröffnung.**

Ich mache hiemit einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst bekannt, daß ich die **„Gastwirthschaft zum fränkischen Hof"** dahier im mittlern Sand, Haus-Nro. 1712 pachtweise übernommen und bereits eröffnet habe. Ich lade zu recht zahlreichem Zuspruch hiemit ganz ergebenst ein und werde durch Verabreichung von **stets ausgezeichnetem Biere** und allen möglichen **Speisen** zu den **billigsten Preisen** meine verehrlichen Gäste zu befriedigen wissen.

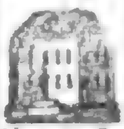
Bamberg, den 3. Mai 1855.

Ruppert Lyer,
Gastwirth zum „fränkischen Hof."

Anzeige.

Bei Riemer Dorn werden für Herrn „Strohhüte" staffirt.

[2,1] Haus-Verkauf.



Ein 2stöckiges „Wohnhaus" mit kleinem Gärtchen, Hofraum, Waschhaus, Keller rc., ist zu verkaufen, auch kann ein Theil des Kaufschillings stehen bleiben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Versteigerung.



Im Hause Nro. 1361 auf dem Kaulberg dahier werden am **Samstag, den 5. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr** aus der Verlassenschaft der Jungfrau Marie **Kraus** mehrere Gegenstände, als: Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke und Schreinereiwaaren gegen sogleich baare Bezahlung an Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bamberg, den 3. Mai 1855.

Die Erben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Sackreuter u. Schneider v Frkft, Stülpe u. Leiningen v. Schwft, Homberger v. Darmstadt, Schatt v. Hanau, Marx v. Mannheim, Scheiler v. Montjoie, Berdschfegmer v. Cannstadt, Cahn v. Berlin, Haußen v. Aachen, Windrath v. Ronsdorf, Berger v Cassel, Lehmann v. Zürich, Bavier v. Marseille, v. Kilch v. Asberg, Hohwießner v. Bremen, Stern v. München, Maier v. Luxenbg. Schaller n. Fam. v. Cronach.

(Deutsches Haus) HH. Kfite: Neumann u. Steinam v. Wrzbg. Umpenbach v. Frkft, Wimpfheim v. America. Dr. Busch v. Wiesbaden. Braun, Redakteur v. München. Hüttler n. Gem., Vergolder v. Nbg. Propster, Part. v. Zürich. Se. Durchl. Fürst v. Wolkonski n. Fam. v. Petersburg.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Bauer v. Nbg. Kamer, Dr med. v Schweiz. Eyzermann, Dr. med. v. Wrzbg. Liebst, Verwalter v. Eichstädt. Mde Haider n. Sohn v. Schwft.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 124.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 5. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 8. 6	26. 9. 3	26. 9. 0	† 17. 5	† 11. 5	† 8. 6	SW	SW	SO

Gestern Vormittag sehr heiter, Nachmittag Gewitterwolken; Nachts heiter; heute früh theilweise bewölkt.

* Die Feier des Festes der unbefleckten Empfängniß Mariä wird in der Pfarrkirche zum hl. Gangolph am Sonntag den 6. d. Mts. begangen. Nachmittags 2 Uhr ist Predigt, 3 Uhr Betstunde und um 4 Uhr Prozession.

* Herr Magistrats-Sekretär Kirchheimer wurde auf sein Ansuchen von der Stelle als Kassier der städtischen Sparkassa dahier entbunden und es ist statt dessen von den beiden städtischen Corporationen einstimmig Hr. Magistrats-Offiziant Martin als Kassier gewählt worden.

Hr. Dr. Popp von hier, früher praktischer Arzt in Eichstädt und vor Kurzem zum Kantonsarzt in Otterberg in der Pfalz ernannt, ist in seinem neuen Bestimmungsort plötzlich gestorben.

Dem Vernehmen nach soll vom 1. Januar k. Jrs. an das Zollgewicht in allen deutschen Bundesstaaten auch im gewöhnlichen Verkehrsleben eingeführt werden.

Se. Maj. König Max hat der katholischen Kirche zu Hambach (in der Pfalz) ein Kruzifix und einen Kelch geschenkt.

Die Befestigungen der Stadt Würzburg auf dem rechten Mainufer sollen abgetragen werden, da dieselben bei dem jetzigen Stande der Kriegskunst von keiner Bedeutung mehr seien. Nur die Zitadelle Marienberg sammt dem Mainviertel soll im fortifikatorischem Stande erhalten werden.

Aus dem Landgerichtsbezirk Abensberg vernehmen wir, daß ein Bauernbursche, welcher das Unglück hatte, von einem wüthenden Hunde gebissen zu werden, unter den gräßlichsten Schmerzen dieser Tage starb.

Am 25. April ist bei Oberndorf im würtembergischen Schwarzwald ein Mann erfroren. Aus demselben Oberamt wird ein Selbstmord unter

eigenthümlichen Umständen gemeldet. Ein Wittwer, Vater von fünf Kindern, der in völlige Verarmung gekommen war, beschloß, sich das Leben zu nehmen. Er kündigte zuvor seinen Kindern seinen Vorsatz an und nahm förmlich Abschied von ihnen, die ihn mit aufgehobenen Händen baten, Dieß doch nicht zu thun, indem sie ja sonst Niemand mehr auf der Welt hätten. Um das Unglück zu verhindern, blieben die Kinder die Nacht über bei dem Vater auf; aber nach langem Wachen forderte die Natur bei den Armen ihr Recht; sie schliefen endlich ein, und als sie erwachten, war der unglückselige Entschluß ihres Vaters bereits ausgeführt.

In den Gebirgsthälern des Kantons Bern (in der Schweiz) herrscht gegenwärtig die schrecklichste Noth.

In Frankfurt sind in wenigen Tagen fünf Selbstmorde vorgekommen. Mangel und Noth wird als Ursache derselben angegeben.

Die Gesammtlänge der bis jetzt eröffneten Eisenbahnen beträgt 8716 geographische Meilen. Davon kommen auf die Vereinigten Staaten 4680, auf Großbritanien 1683¼, auf Deutschland 1169¼, Frankreich 539, Belgien 116, Rußland 92, Italien 39, Schweden 15¼, Norwegen 9, Spanien 13, Afrika 5¼, Ostindien 22, Britisch-Nordamerika 288¼, Cuba 78, Panama 13, Südamerika 13 geographische Meilen.

Ein französisches ministerielles Blatt sagt: Oesterreich habe die nöthigen Geldmittel parat gemacht, sein Heer vollständig organisirt und sei nunmehr bereit, thätigen Antheil am Kampfe zu nehmen; bald würden die Fahnen Oesterreichs an der Seite der französischen flattern, Oesterreich aufs Neue seine Treue für übernommene Verpflichtungen und seinen so schönen Wahlspruch: „Gerechtigkeit ist die Grundveste der Staaten" bewähren.

Im englischen Oberhause erklärte Lord Clarendon, er müsse seine Ansichten über Oesterreich zurückhalten, da die Konferenzen blos suspendirt seien und Oesterreich kürzlich hoffnungsvoll den Russen neue Vorschläge unterbreitet habe, welche erwogen würden.

Ein englisches Blatt behauptet, Frankreich werde demnächst ein neues Anlehen von 800 Millionen machen.

Aus Sebastopol hat man heute keine neuen Nachrichten.

Prämien-Einnahmen gegenwärtig in . . . . 3,000,000 fl. — kr.
nebst einer Prämien- und Gewinn-Reserve am Schlusse des Jahres
1854 von . . . . 1,224,990 fl. 21 kr.
also im Ganzen von . . . . 4,224,990 fl. 21 kr.
und bietet demnach hinlängliche Sicherheit, den übernommenen Verpflichtungen **jederzeit** Genüge zu leisten.

In Verbindung mit obenbezeichneten Versicherungszweige übernimmt die Gesellschaft nach wie vor auf Grund der ihr unterm 28 October 1853 ertheilten Allerhöchsten Bewilligung

Versicherungen gegen Feuersgefahr

zu festen und billigen Prämien in Städten sowohl als auf dem Lande, auf: Mobilien, Waarenlager, Geräthe, Utensilien, Fabrikeinrichtungen, Feldfrüchte aller Art, Vieh u. s. w.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft empfiehlt sich hiermit zur Vermittelung solcher Versicherungen, u. ertheilt darüber mit Vergnügen jedwede zu verlangende Auskunft.

Höchstadt, den 1 Mai 1855.

Johann Hummel,
Agent für das Landgericht **Höchstadt.**



Todes-Anzeige.

Gottes heiliger Wille rief am 2ten Mai Nachts 1/4 11 Uhr unseren innigst geliebten, unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

J. Caspar Schuster,

Aktuar bei der kgl. Administration der unmittelbaren Stiftungen dahier, in seinem 54. Lebensjahre nach einem siebentägigen Krankenlager und nach Empfange der heiligen Sakramente zu sich.

Indem wir allen unseren lieben Verwandten, Gönnern und Freunden diese Trauerkunde bringen, halten wir uns der allgemeinen Theilnahme an unserem namenlosen Schmerz um so mehr versichert, als der Verblichene ein wahrer Biedermann gewesen, und eine Wittwe mit fünf unmündigen Kindern hinterlassen hat, und laden zum Leichenbegängnisse auf morgen **Sonntag Nachmittag 1/2 3 Uhr** vom Leichenhause aus u. zum Trauergottesdienste auf **Montag Vormittags 9 Uhr** in der Domkirche ergebenst ein.

BAMBERG, am 5ten Mai 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

CONCORDIA.

Die verehrl. Mitglieder werden ersucht, dem morgen Nachmittag 1/2 3 Uhr vom Leichenhause ausgehenden Leichenbegängnisse für das geschätzte verlebte Mitglied Herrn Stiftungs-Administrations-Aktuar **Schuster** beizuwohnen.

Bamberg, den 5. Mai 1855.

Der Vorstand.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 6ten Mai bleibt der populäre Religions-Vortrag ausgesetzt.

Bamberg, am 5ten Mai 1855.

Der Vorstand.

Todes-✝-Anzeige.

Verwandten und Bekannten widmen wir die Trauerkunde:
Gestern früh 9 Uhr verschied nach beinahe 3jährlichem Leiden, gestärkt mit den Tröstungen der Religion in ihrem 58. Lebensjahre unsere liebe Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, die

Oekonomen-Frau

Barb. Scharnagel, geb. Kickinger.

Sanft in Gott ergeben wie ihr Leben, war auch ihr Dahinscheiden. Wir verlieren eine edle Freundin und die beste Mutter.

Bamberg, den 4. Mai 1855.

Die
tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Frau **Barbara Scharnagel**, die Trauermesse Montag früh 8 Uhr in der Dompfarrkirche.

Anzeige & Empfehlung.

Bei bevorstehender Messe empfehle ich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum einen Vorrath Messinggußwaaren als: Glocken, Pumpen, Hand- und Tragspritzen, verschiedene Sorten Wein-, und Bierhahnen, Mörsner, Leuchter, Lichtscheeren, Haus- und Zimmerthür-Drücker, Schellenzieher, Knöpfe ꝛc., und verspreche bei guter Arbeit die billigsten Preise.

Gegenstände aller Art werden nach Modellen oder Zeichnungen von Messing und Metall sowohl in rohem Guß als solid ausgearbeitet, aufs prompteste hergestellt.

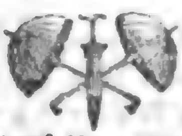
Alte Metalle werden in Gegenrechnung angenommen, und zu den möglichst besten Preisen angekauft.

Bamberg, den 4. Mai 1855.

J. P. Lotter,
Glockengießer auf dem Graben.

Empfehlung.

Ich bringe hiermit zur ergebensten Anzeige, daß mein Lager in



Regen- und Sonnen-Schirmen

auf das Reichhaltigste ausgestattet ist und ebenso alle Stoffe zum Ueberziehen derselben vorräthig habe. Indem ich gegenwärtige **Messe nicht beziehe,** sondern nur in meinem **Laden** am Fuße der obern Brücke Nro. 12 zu den billigsten Preisen verkaufe und in allen vorkommenden Arbeiten die schnellste Bedienung verspreche, lade ich zu recht zahlreichem Zuspruch ergebenst ein.

A. Cavallo.

[2.1] Mein

Leinwand-, Weißwaaren- & Herrenmodewaaren-Lager

ist auf's **Reichhaltigste assortirt** und empfehle dasselbe unter Zusicherung der reellsten Bedienung zu **festgesetzten** Preisen.

J. Erlenbach aus Fürth,
während der hiesigen Messe Bude in der Löwenreihe.

Anzeige.

Während meines hiesigen Aufenthaltes von nur wenigen Tagen beabsichtige ich **größere literarische Werke** aus allen wissenschaftlichen Fächern anzukaufen. Insbesondere suche ich: **seltene Drucke, Kupferwerke, Wappenbücher, Mannskripte, griechische und lateinische Kirchenväter, Briefe und Stammbücher von berühmten Männern** 2c. 2c. **Offerte** von ganzen Bibliotheken sind mir willkommen. **Adressen** wollen gefälligst unter meinem Namen im Gasthofe zum „Bamberger Hof" hier abgegeben werden.

Bamberg, den 3ten Mai 1855.

J. Hess,
Buchhändler und Antiquar aus Ellwangen.

Beachtenswerthe Anzeige!

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich diese Messe wieder mit einem überraschenden großen Lager der neuesten und geschmackvollsten

Sonnen- und Regen-Schirme

beziehe, zugleich verbinde die Anzeige, daß der **Auer Dult wegen** der Verkauf erst am Donnerstag beginnt, und bitte meine geehrten Abnehmer bis dahin sich zu gedulden.

Verkaufslokal wie gewöhnlich bei H. Conditor Schlegler.

[2,1] **B. Lazarus.**

[6,1] ***Mess-Anzeige.***

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß auch diese Messe mein **„Schuhlager"** für Herren, Damen und Kinder wieder auf das Feinste und Reichhaltigste assortirt ist, und bitte wie früher um geneigten Zuspruch.

F. C. Böhnert,
Schuh-Fabrikant aus Erfurt.

Die Bude befindet sich wie früher in der **dritten Reihe** vis à vis **der „Tagblatt-Expedition."** Die Preise sind billig, aber **fest**.

F. Dietsch aus Greiz besucht die hiesige Messe mit seinen von ihm selbst verfertigten **Waaren**, als: **Atlas, Mouslin, Alepin** (seidener Kette und schaafwollener Schuß) **Thibet** (einfarbig und gedruckt), **Kantenkleider** und **Kantenschürzen** (in Atlas) große gedruckte **Umschlagtücher** in Cassimir, sowie 7/4 gestreifte **Atlas-Tücher** und gedruckte 7/4 **Mouslin-Tücher**, alles in reinen Schaafwollenen Stoffen eigener Fabrik und verspricht billige und reelle Bedienung. Meine Bude befindet sich in der **zweiten Budenreihe vom Seminar Nro. 33.** [2,1]

Carl Dessauer,
Corsetsfabrikant aus Stuttgart,
wohnhaft in Würzburg,

besucht bevorstehende Messe zum Erstenmal mit einem großen auf's Mannigfaltigste **assortirten Lager** in den bequemsten und neusten Façons von **Corsets** und **Morgenleibchen, Bad- und Reise-Leibchen,** eine große Auswahl in den beliebten **Corsets mit Mechanik** vorne zum Schließen, **Morgenleibchen** vorne zum Schließen, zum Schnüren, zum Hacken, zum Binden und Ziehen. **Dienstbotenleibchen** per Stück 54 kr. und fl. 1. 18 kr. **Rückenhalter** für Mädchen, gegen schiefe Haltung anzuwenden.

Da meine **Corsets** überall, bezüglich ihrer guten Form den Vorzug erhalten, so hoffe ich auch auf hiesigem Platze günstigen Absatz, und empfehle mein Lager in weiß, grau und gelb zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Bude mit obiger Firma **Nro. 110,** welche früher Corseten-Fabrikant Klepper aus Mainz bezogen hat.

[3,1] **ANZEIGE.**

Unterzeichnete erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie die hiesige Messe mit einem reichhaltigen Lager von **Blumen** bezieht, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch, unter Zusicherung billigster Preise.

Josefine Hiener,
Bude Nro. 98, zweite Reihe,
am Krackhardt'schen Hause.

[2,1] Anzeige

Zur bevorstehenden Messe empfiehlt der Unterzeichnete seine **in größter Auswahl vorhandene**

Metallwaaren

vorzüglich **schöne Girandole, Altar-, Tafel-, Wirths-, Schaalen- u. Hand-Leuchter, Rauchfässer, Ewige-Lichtlampen, Arbeits-, Tafel-, Wand- & Hängelampen,** so wie einen **großen Vorrath** von **nützlichen** und **Luxus-Artikeln** in **Messing, Neusilber** und **Silberplaque.**

Ernst Scholler,
Metalldrucker.

Ergebenste Anzeige.

Gut gebundene Geschäftsbücher aus der Liniranstalt des Herrn **G. A. Grau & Comp.** in Hof empfiehlt zur gefälligen Einsicht und Abnahme

Math. Melzner,
Buchbindermeister
an der untern Brücke.

[2,1] **Annoce.**

Da ich meinen Laden bereits eröffnet habe, so erlaube ich mir solchen einem verehrlichen Publikum bestens zu empfehlen, so wie ich auch in allen vorkommenden **Posamentirarbeiten**, als **ächt u. leonsche Gold- & Silberborden, Wagen, Galanterie, Kirchen, Tapezier** und für **Militär etc.** meine Dienste auf das freundlichste anbiete.

J. E. Hammerbacher, jr.
vis à vis der kgl. Bank.

Vorläufige Kunstanzeige

Der Unterzeichnete wird auf der hiesigen Frühjahr-Messe sein großes

„DIORAMA“

aufstellen. Der Schauplatz ist am Schießhause in der dazu erbauten Bude.

Das Nähere machen die Anschlag-Zettel bekannt. Ergebenster

Michael Grabinger,
Maler aus Wien.

Wichtige Meßanzeige für Hausfrauen.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines **Seifen**-Geschäfts und um damit durchaus gänzlich zu räumen, soll eine Parthie gute harte weiße Waschseife, das Pfund zu 14 kr., 10 Pfund für 2 fl. verkauft werden, bei Abnahme größerer Parthien wird noch ein besonderer Rabat bewilligt.

Proben werden unentgeldlich verabreicht. Mein Stand ist einzig und allein in der **Reihe vor dem Seminar.**

Bitte genau auf mein Verkaufs-Lokal zu achten. **H. Gottschall**

[2,1] aus Magdeburg u. Hamburg.

[2,1] **Kunst-Anzeige.**

Sonntag den 6. Mai produzirt sich ein „Wasserspringer“ und „Feuerwerker“, welcher von einer bedeutenden Höhe mit Feuerwerk sich in das Wasser stürzen wird. Es wird bloß nur eine Vorstellung gegeben. Der Schauplatz ist am Spitale. Anfang um 8 Uhr. Ergebenst ladet ein

Heinrich Stang aus Bayreuth,
Schwimmkünstler und Feuerwerker.

Anzeige.



In **Würzburg** ist eine aus 4000 Bänden bestehende, nur neue und gelesen werdende Bücher enthaltende „Leihbibliothek“, die sich zu 25% rentirt und deren Rente bei der erforderlichen Betriebskraft sich noch bedeutend erhöhen läßt, für nur 2000 fl. zu verkaufen und kann die Concession unter billigen Bedingungen dem Käufer abgetreten werden. Näheres durch die Halm'sche Buchhandlung in Würzburg.

[2,1] Anzeige.

Alle Gattungen **Schuhmacher-Leisten** und **Stiefelhölzer** sowohl für Herrn zum Wichsen ꝛc. sind die Messe hindurch zu haben auf dem **Drechsler-Markte** bei der „Fleischbank.“

Mathäus Keßler
aus Scheßliß.

Anzeige.

Die Lichtenfelser Bötin zeigt hiemit ergebenst an, daß sie jeden Dienstag hier ankömmt, am Mittwoch wieder fortgeht und im „goldenen Engel“ bei Herrn Gastwirth Süß logirt und alle Aufträge pünktlichst besorgt. **Anna Heinzeknecht.**

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen nicht von hier, welches Nähen, Stricken, Waschen und Bügeln kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Platz. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Altenburg.

Morgen Sonntag früh 4 Uhr beginnt das seit vielen Jahren bekannte **Mai-Fest** auf hiesiger **Altenburg.**

Da ich Unterzeichnete mich stets bei diesem Feste eines starken Besuchs erfreuen durfte, so möchte ich so gerne durch mein wirthschaftliches Bemühen, den Wünschen eines verehrlichen Publikums befriedigend entgegentreten; erlaube mir deshalb, demselben hiemit beizubringen, daß ich insbesondere zu dem auf Morgen veranstaltetem Feste, für guten **Café, frische Krapfen, Bratwürste, gutes Bier** und **Wein** rc. bestens Sorge getragen habe, und unter Zusicherung einer raschen wie reelen Bedienung ladet freundlich und ergebenst ein

Clara Thurn *We.*,
Wirthin auf der Altenburg.

BUG.

Morgen Sonntag, den 6 ist bei günstiger Witterung **Harmonie-Musik** von den Trompetern des 6. Chev.-Regiment wozu einladet

K WILD.

Geschäfts-Eröffnung.

Da ich nun mein Geschäft von Morgen den 6. Mai an selbst wieder betreibe, und mein Lokal von nun an nicht mehr im Bach ist, sondern in St. Gangolf zunächst der Kirche Haus-Nr. 978, so lade ich zu zahlreichem Besuche ergebenst ein und werde für gute Speisen und Getränke stets besorgt sein.

Die Eröffnung findet mit ächt **Münchener Hofbrauhaus-Bock** statt, was ich hiemit Liebhabern bekannt mache.

Bamberg, den 3. Mai 1855.

[2,1] **M. Leo.**

„Mondschein-Felsenkeller“

ist von heute an täglich geöffnet.

Kaiserwirths-Keller.

ist von **Morgen** an täglich geöffnet; es ladet hiezu ein

Seb. Dotterweich.

Einladung.

Morgen wird der **Felsenkeller** in **Debring** geöffnet, wozu um gütigen Besuch höflichst einladet

Braun, Wirth.

[3,2] **Wirthschafts-Eröffnung.**

Ich mache hiemit einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst bekannt, daß ich die **„Gastwirthschaft zum fränkischen Hof“** dahier im mittlern Sand, Haus-Nro. 1712 pachtweise übernommen und bereits eröffnet habe. Ich lade zu recht zahlreichem Zuspruch hiemit ganz ergebenst ein und werde durch Verabreichung von **stets ausgezeichnetem Biere** und allen möglichen **Speisen** zu den **billigsten Preisen** meine verehrlichen Gäste zu befriedigen wissen

Bamberg, den 3. Mai 1855.

Ruppert Lyer,
Gastwirth zum „fränkischen Hof.“

[2,1] **Geschäftsempfehlung.**

Ich bin gesonnen wieder einen **Mittagstisch** zu geben, jene, welche sich betheiligen wollen, wollen gefälligst mit mir Rücksprache nehmen. Auch empfehle ich meine **Gartenwirthschaft** zum Frühstück, Wein, guten Bier, Essen zu **jeder Zeit**, mein **Billard, Kegelbahn** und ladet hiezu Inn- und Auswärtige freundlich ein

Kaffee Merr.

Morgen

Bock-  **Bier**

in der

Zehendner'schen Brauerei.



Einladung.

Im obern Wirthshause zu Gaustadt ist morgen **Tanzmusik** und wird freundlichst hiezu eingeladen.



Einladung.

Bei Wirth **Schmittlutz** in Dorf Bug ist morgen Tanzmusik und ladet man höflichst dazu ein.

Grünes Thal.

Zur **Tanzmusik** und **frischen Krapfen** wird auf **Morgen** den 6. Mai höflichst eingeladen.

Zink.



Einladung.

Morgen Sonntag den 6. d. M. ist in der Wildensorg **Tanzmusik**, zu Krapfen, Kaffee, gutem Bier wird höflichst eingeladen.

Fleischmann.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Bamberg bei **Fr. Züherlein** am Maxplatze zu haben:

Warnende Worte
an seine europamüden Landsleute
von einem deutschen Arzte.
Ein gewissenhafter Rathgeber für Auswanderer
nach Nord-Amerika.
Quedlinburg, bei G. Basse. — Preis 36 kr.

Porzellan-Tassen vergoldet und **mit Devisen** per Paar 15, 27, 30 kr.
Gummi-Hosenträger per Paar 15, 18, 24, 30 kr.
Aufsteckkämme à 9, 12, 15 kr. bei

F. J. WEBER, Marktstrasse.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise 1/28 Uhr:
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

Zweite Postomnibus-Verbindung zwischen Streitberg und Forchheim während der Sommermonate.

Vom 1. Mai an geht täglich der zweite „Postomnibus“ von Streitberg nach Forchheim; kommt um 1 3/4 Uhr in Forchheim an und geht von da gegen 4 1/4 Uhr wieder nach Streitberg zurück.

F. Häfner,
[2,2] k. Posthalter.

Anerbieten.
Ein Candidat der Theologie und Philologie erbietet sich zu Unterricht im Lateinischen und Griechischen, am liebsten solchen Schülern, welche die Aufnahmsprüfung für das k. Gymnasium mitmachen.

Verkauf.
In dem sogenannten Karmelitenhofe sind „Hopfenstangen“ von bester Qualität zu haben. **Ant. Brehm.**

[3,3] Verkaufsanzeige.
In dem „Würzburger Eisenhammer“ sind etliche **40 Zentner Bausch-Eisen** per Zentner fl 4. 30 kr. zu verkaufen; im Ganzen oder Theilweise.

[2,1] Verkauf.
Neue einschläfrige und **zweischläfrige Betten** auf das schönste und billigste hergerichtet, sind zu haben im Distrikt 1. Haus-Nro. 101 im Zinkenwörth.

Verkauf.
Ein „Mehlkasten“ ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen:
Ein „eiserner Ofen“ ist in der Kapuzinergasse Haus-Nro. 426 zu verkaufen.

Verkauf.
Zwei **schöne seidene Mantillen** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Verlorenes.
Gestern Abend ging vom Bahnhof bis zum Erlanger Hof eine „**Brieftasche**“ Preuß. Thalerscheine enthaltend verloren. Der redliche Finder wird hiemit ersucht, selbige gegen ein anständiges Honorar Herrn Stutzenbacher zum „Erlanger Hof“ abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Landmann v. Barmen, Haine v. Lpzg, Burger v. Bremen, Erlange v. Ulm.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Heberlein v. Frankft, Lingel v. Königsberg, Straus v. Winterthur. Simmerer, Fabrik. v. Lauffach. Baron v. Häußlein v. Kissingen. Graf v. Rotenhahn v. Merzbach.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Löwi u. Angel v. Erfurt, Lämmel v. Regensburg, Marcus v. Berlin, Kül v. Nbg, Tanner v. St. Gallen Hammer, Holzhdlr v. Cronach. Engelhardt, Mechan. v Fürth. Schöpfer, Fabr v Frkft. Rössert, Lehrer v Güßbach. Baron v. Seefried, Rittmstr v. Ansbach Löscher, Mineralog v. Dresden. Schramm, Maurermeister v. Mindelheim. Wolf, Apotheker u. Arends, Buchhdlr v. Nördlingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 125.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 6. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 8 3	26 9 2	26. 10 3	† 9. 2	† 6. 0	† 5. 0	NO	NO	SW

Gestern Vormittag bedeckt und sehr windig; Nachmittag heftiges Gewitter aus NO gegen SW mit starken und die Nacht hindurch andauernden Regen; heute früh bedeckt.

Anni hujus hucusque miseriae!
NIX Ingens, g**L**a**C**I**es, oras **V**n**D**aeq**V**e rapa**C**es,
Terra r**V**ens, Cho**L**era, es**V**r**I**es, a**C** proe**LI**a sae**V**a,
Leg**I**s et host**IL**es p**VL**s**I**, Te**V**ton**I**a **DI**s**C**ors! §.

Den 6. Mai sind im Kunstverein folgende vom Kunstverein in Würzburg angekaufte Gemälde ausgestellt: Eine Dame stellt ihren Sohn einem Fürsten vor v. Leimgrub; ein Mädchen aus Südtyrol von Pechmann; ein Fuhrmann mit seinen Pferden vor einem Wirthshause von Bals; Partie am Starnberger See von Geist; Madonna della Sedia, Porzellangemälde aus dem Schmidtischen Institut; Partie aus dem Oetzthale in Tyrol von Scheuchzer; eine Sennerhütte von Fried. Voltz.

In Dabringhausen bei Elberfeld wurde am 30. April eine Frau von vier Mädchen entbunden, welche am 3. Mai noch sämmtlich am Leben waren.

In Halle ist jetzt ein Verein zusammengetreten, dessen Mitglieder beabsichtigen, ihren unbemittelten Mitgliedern Lebensbedürfnisse und Brennmaterial für den Winter möglichst billig und gut zu verschaffen.

Auf einem Gute in der Ukermark, so meldet man der „N. Pr. Z.", hatte der Thierarzt für gut befunden, den Kühen eine Blutreinigung, bestehend in einer Quantität Viehsalz, zu verordnen, welches der Verwalter den Knechten herauszugeben hatte. Aber er griff statt in die Salz-Tonne, in den Behälter mit Chili-Salpeter, der zur Düngung dort aufbewahrt wurde. 45 Kühe verschluckten die Medizin und hatten nach Verlauf einiger Stunden alle, unter gräßlichem Brüllen verendet. Es ist ein Verlust von 4000 Thalern.

Die Volkszählungstabellen der Vereinigten Staaten vom Jahre 1850

füllen nicht weniger als 640,000 Seiten, zu deren Druck ungefähr hundert Tonnen oder zweitausend Zentner Papier verwendet wurden und welche in 700 bis 800 Foliobänden in den amerikanischen Archiven stehen.

Für das Recht im Industriepalaste in Paris vier Büffets halten zu dürfen, werden nicht weniger als 400,000 Franken Pacht gefordert. Bis jetzt hat sich zu einem solchen hohen Preise noch kein Liebhaber gefunden.

Ein Pariser hat, da sich über die Identität des Mörders Pianori Zweifel erhoben haben, denselben daguerrotypirt

---

In Petersburg ist das Testament des verstorbenen Kaisers Nikolaus erschienen. Der Schluß desselben lautet folgendermaßen: „Ich danke allen, die mich liebten und mir dienten; ich vergebe allen, die mich haßten. Ich bitte alle, denen ich unwissentlich etwas zu Leide that, mir zu vergeben. Ich war Mensch mit allen Schwächen, die am Menschen haften; ich war bestrebt, mich in dem zu bessern, was ich Böses an mir erkannt hatte. In dem einen gelang mir das, im andern nicht. Ich bitte herzlich mir zu vergeben. Ich sterbe mit dankerfülltem Herzen für alles Gute, womit es Gott gefallen hat, mich in dieser vergänglichen Welt zu beschenken; mit glühender Liebe zu unserem glorreichen Rußland, dem ich treu und wahr nach meiner besten Einsicht gedient habe; ich bedauere, daß ich dasjenige Gute zu erfüllen nicht vermochte, was ich so herzlich gewünscht habe. Mein Sohn wird mich vertreten. Ich werde Gott bitten, daß er ihn mit seinem Segen auf der mühevollen Bahn geleite, und ihm beistehe, Rußland auf dem starken Grunde der Gottesfurcht zu befestigen, indem er dessen innern Ausbau sich vollenden läßt und jede äußere Gefahr von ihm abwendet." — „Auf dich, Gott, bauen wir, gib, daß wir nicht zu Schanden werden. Alle, die mich liebten, bitte ich, um Ruhe für meine Seele zu beten, die ich dem barmherzigen Gott übergebe mit fester Zuversicht zu seiner Gnade und mit demüthiger Ergebung in seinen Willen. Amen!"

Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich wird sich Mitte dieses Monats nach Galizien begeben, um die dortige Armee zu inspiziren.

Das Wiener „Fremdenblatt" erklärt nun jetzt selbst die Nachricht von dem Bauernaufstande in der Ukraine, die wir sogleich für falsch gehalten haben, für unbegründet.

Während der 11 Tage, welche das Bombardement vor Sebastopol ununterbrochen unterhalten wurde, sind nicht weniger als 99,000 Zentner Pulver auf Seite der Alliirten verschossen worden. Auf einen Schuß kamen 15 Pfund.

Aus Sebastopol vom 2. Mai wird gemeldet: Die Verbündeten griffen in der Nacht von gestern auf heute in der Fronte und auf dem dem linken Flügel an. Die Russen verloren 8 leichte Mörser und 200 Mann.

[2,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache des Andreas Buckreus von hier wird das Haus

Distrikt III Nro. 1538 dahier, geschätzt auf 550 fl., öffentlich versteigert, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 24. Mai l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

Zimmer Nro. 43 anberaumt.

Bamberg, am 1ten Mai 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Dr. Philipp Mayer von hier werden am

Freitag, den 11. Mai h. Js. Vormittags 9 Uhr

25 Oelgemälde von **Huchtenburg, Hamilton, Feniers, Brasch, Treu, Mattenheimer** und anderen Meistern im Hause des kgl. Advokaten Burkart dahier in der Kapuzinergasse versteigert.

Bamberg, den 1. Mai 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Lindner.

[2,1] Bekanntmachung.

Die im Monate April 1854 von Nro. 11,559 mit 13,939 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 18. d. Mts** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 24. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden; wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 1. Mai 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Todes-Anzeige.

Ruhig und ergeben in den Willen des Allmächtigen entschlief nach 26jährigen schmerzvollen Leiden, versehen mit allen Tröstuugen unserer heil. Religion, gestern Morgens 5 Uhr im Hause der Unheilbaren unsere innigstgeliebte Mutter **Elisabetha Schwarz**, Schneidermeisters-Wittwe, in einem Alter von 75 Jahren. Die Beerdigung findet Montag den 7. d. M. Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Schneidermeister **Christoph Schwarz**, Sohn **Anna Schwarz**, Tochter.

Eröffnung des Mineralbades Haßfurt am Main.

Das durch seinen ausgezeichneten Reichthum schwefel- und eisenhaltigen Stoffes bekannte Mineralbad **Hassfurt** wird **am 15. Mai ds.** Jrs. wieder eröffnet.

Da alle Aerzte, welche sich von den Heilkräften dieses Bades überzeugten, einig sind, daß es in den angezeigten Krankheitsfällen, und zwar, gegen gichtische Brschwerden, chronische Rheumatismen, Hämorrhoiden, unterdrückte Monatsregeln, Skropheln, Stockungen im Unterleibe, vorzüglich gegen die Leiden des Pfortadersystems, Bleichsucht und Brustbeschwerden die überraschendste Wirkung zur Folge hatte, so erscheint jede weitere Anpreisung als überflüssig.

Die B. v. Seefried'sche Bade-Verwaltung.

[2,1] Ladeneröffnung und Meß-Anzeige.

Den Aufträgen vieler meiner verehrlichen Kunden zu begegnen, diene zur Beachtung, daß zur diesjährigen Frühlingsmesse ein

grosses Lager von Blech-Waaren

um die billigsten Preise abgegeben wird. Dabei wird noch bemerkt, daß bei Abnahme oder Bestellungen von größeren Partien die Preise noch viel gemindert werden, und für gute Arbeit garantirt wird. Der Laden befindet sich am **Eingang der Keßlersgasse nächst dem Neptunsbrunnen Nro. 170.**

***Matth. Schlee**, Flaschnermeister.*

Avis für Damen.

L. Kroh, Damenschneidermeister aus **Berlin**, besucht bevorstehende Messe **zum ersten Male**: mit einem **bedeutenden** Lager ***Damen-Garderobe***, für die ***Frühjahrs-*** und ***Sommer-Saison***,

bestehend in: **Mantillen, Visites, Talmas, Espagnols, Pegitas, Mantelettes, Andoras, Manteaux a la Reine.**

Sämmtliche Piecen sind von **schwerem Seidenzeuge** und **feinstem Tuche**, nach den **neuesten Façons** gefertigt, und sind die Preise, um mir ferner eine **dauernde Kundschaft** zu sichern, **auf's Billigste gestellt.**

Verkaufs-Lokal nur einzig und allein:

Im Hause der Madame Reichold
dem **„Bamberger Hof"** gegenüber.

L. Kroh, Damen-Schneider-Meister aus **Berlin.**

[6,2] ***Mess-Anzeige.***

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß auch diese Messe mein **„Schuhlager"** für Herren, Damen und Kinder wieder auf das Feinste und Reichhaltigste assortirt ist, und bitte wie früher um geneigten Zuspruch.

F. C. Böhnert,
Schuh-Fabrikant aus Erfurt.

Die Bude befindet sich wie früher in der **dritten Reihe** vis à vis **der „Tagblatt-Expedition."** Die Preise sind billig, aber **fest.**

[2,1]

J. J. Dessart,
Strohhut-Fabrikant aus Nürnberg,

bezieht gegenwärtige Messe wieder mit seinem bekannten großen Lager der **modernsten**

Herren-, Damen- und Kinder-Strohhüte,

und bittet unter Zusicherung reeler Bedienung um geneigten Zuspruch.

Die Bude befindet sich in der „Hauptreihe" **Nro. 50 vis à vis des** Bandlagers von Gebrüder Bing, **mit obiger Firma versehen.**

M. Werthheimer,
exam. und approbirter Optikus aus Würzburg,

zeigt dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß er mit einem vollständigen **„optischen Waarenlager"** zur Messe hier angekommen ist, nämlich mit Brillen von Stahl, Silber, Horn; Lorgnetten von Perlmutter, Horn, Schildkrot, Silber; Perspektiven von der kleinsten bis zur größten Sorte; Operngucker von verschiedenen Größen; Mikroskopen; Vergrößerungsgläsern und was zur Optik gehört, ist bei ihm zu haben. Es wird noch bemerkt, daß er mit einem Optometer oder Augenmesser versehen ist, womit man jedem nach seinem Auge die richtige Nro. bemessen kann. Zugleich macht er aufmerksam, daß er eine Auswahl von periskopischen Crystallgläsern besitzt, womit die Augen gut erhalten und schwache gestärkt werden. Auch reparirt er alle schadhaften Instrumente und bittet um geneigten Besuch. Seine Bude befindet sich in der Hauptreihe Nro. 67 ohnweit der Bude des H. Messerschmied Landgraf mit Firma versehen.

F. Dietsch aus Greiz besucht die hiesige Messe mit seinen von ihm selbst verfertigten Waaren, als: **Atlas, Mouslin, Alepin** (seidener Kette und schaafwollener Schuß) **Thibet** (einfarbig und gedruckt), **Kantenkleider** und **Kantenschürzen** (in Atlas) große gedruckte **Umschlagtücher** in Cassimir, sowie ¼ gestreifte **Atlas-Tücher** und gedruckte ¼ **Mouslin-Tücher**, alles in reinen Schaafwollenen Stoffen eigener Fabrik und verspricht billige und reelle Bedienung Meine Bude befindet sich in der **zweiten Budenreihe vom Seminar Nro. 33.** [2,2]

[2,1] **Empfehlung.**

L. Jsaac aus Solingen

bezieht zum zweitenmale die diesjährige Frühlings-Messe mit einer reichen Auswahl schöner **Tischmesser & Gabeln, Scheeren, Federmesser,** feiner und ordinärer **Rasiermesser,** und noch vieler anderer in dieses Fach einschlagender Artikel, zu billigen Preisen, und bittet um geneigten Zuspruch. Meine Bude Nro. 80 befindet sich **mit Firma versehen in der „zweiten Reihe" vom Krackhardt'schen Hause.**

[2,1] Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend fertige

Grabmonumente

zu haben.

Auch empfiehlt sich zu allen in das Fach der Bildhauerei einschlagenden Arbeiten

Lorenz Kamm,
Bildhauer,
Königsstrasse Haus-Nro. 600 b.

[2,2] Anzeige.

Zur bevorstehenden Messe empfiehlt der Unterzeichnete seine **in größter Auswahl vorhandene**

Metallwaaren

vorzüglich **schöne Girandole, Altar-, Tafel-, Wirths-, Schaalen- u. Hand-Leuchter, Rauchfässer, Ewige-Lichtlampen, Arbeits-, Tafel-, Wand- & Hängelampen,** so wie einen **großen Vorrath** von **nützlichen** und **Luxus-Artikeln** in **Messing, Neusilber** und **Silberplaque.**

Ernst Scholler,
Metalldrucker.

Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige zu widmen, daß ich meinen früheren Platz auf der Messe am Eingang der Seminarreihe verlassen, und meine Bude in der Hauptreihe vis à vis des Herrn **Landgraf,** Messerschmied, verlegt habe. Ich bitte zugleich, mir das bisher geschenkte Zutrauen nicht zu entziehen und empfehle meine Artikel zu den billigsten Preisen.

Michael Buckreis,
Drechslermeister.

Anzeige.

Ich bringe zur ergebensten Anzeige, daß ich meinen frühern Platz verlassen, und in derselben 2ten Reihe dem Seminar gegenüber vorne an der Straße die 2te Bude verlegt habe und empfehle meinen **großen Vorrath von Blechwaaren** zur geneigten Abnahme; für gute Arbeit garantirt

Beck, Fläschner.

[2,2] Anzeige und Empfehlung.

Nachdem ich das von meinem verlebten Schwager **Schlickert** betriebene **Blumengeschäft** mit dem meinigen vereinigt habe, und das von den **Schückert'schen** Eheleuten seit vielen Jahren auf hiesigem Platze betriebene Meßgeschäft in diesem Artikel auf meine Rechnung fortsetze, so zeige ich dies einem hiesigen wie auswärtigen hochverehrten Publikum ergebenst mit dem Bemerken an, daß ich ein reiches Sortiment **der feinsten und billigsten Blumen** französischen und eigenen Fabrikats führe, in einer so reichen Auswahl, wie sie wohl noch selten geboten worden sein dürfte.

Indem ich mein Geschäft zu recht freundlicher Abnahme ergebenst empfehle, bemerke ich, daß auch Bestellungen jeder Art auf das Schnellste u. Solideste effektuirt werden.

Mein Laden befindet sich **heuer zum erstenmale,** mit Nummer 86 versehen, in der II. Reihe vor dem Krackhardt'schen Hause.

Adam Ruppert,
Blumenfabrikant aus Nürnberg.

Anzeige.

Bei mir ist von heute an täglich Vormittags frischgestochener **„Spargel"** zu haben.

Friedrich Keilholz
am Fuße des Domberg.

Geschäfts-Eröffnung.

Da ich nun mein Geschäft von Morgen den 6. Mai an selbst wieder betreibe, und mein Lokal von nun an nicht mehr im Bach ist, sondern in St. Gangolf zunächst der Kirche Haus-Nr. 978, so lade ich zu zahlreichem Besuche ergebenst ein und werde für gute Speisen und Getränke stets besorgt sein.

Die Eröffnung findet mit ächt **Münchener Hofbrauhaus-Bock** statt, was ich hiemit Liebhabern bekannt mache.

Bamberg, den 3. Mai 1855.

[2,2] **M. Leo.**

[2,2] **Geschäftsempfehlung.**

Ich bin gesonnen wieder einen **Mittagstisch** zu geben, jene, welche sich betheiligen wollen, wollen gefälligst mit mir Rücksprache nehmen. Auch empfehle ich meine **Gartenwirthschaft** zum Frühstück, Wein, guten Bier, Essen zu **jeder Zeit**, mein **Billard, Kegelbahn** und ladet hiezu Inn- und Auswärtige freundlich ein

Kaffee Merr.

Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich sowohl einem hiesigen als auswärtigen verehrlichen Publikum meine **„Traiteur - Wirthschaft"** mit der Bemerkung, daß bei mir sowohl Mittags als Abends schmackhafte Speisen aller Art verabreicht werden, beßtens zu empfehlen

Th. Kratzer,
Keßlersgasse Haus-Nro. 210.

Anzeige

Da ich entschlossen bin mein Geschäft aufzugeben, so verkaufe ich deßhalb meine Waaren unter dem Preis. Besonders habe ich sehr schöne Vorlagen vor Canapee und Betten, Reisesäcke, Damentaschen, Portemonaie zu 18 kr. in Stahl und Leder, Cigarren-Etuis, Brieftaschen 2c. 2c. und bitte daher um geneigten Zuspruch. Meine Bude befindet sich „Löwenreihe" neben den Herrn Gebrüder **Bings**, Bandhandlung u. ist auch mit Firma versehen.

Jacob Ellissen
aus Offenbach.

Verlorenes.

Auf dem Wege zwischen Bamberg und Pödeldorf ging ein Halsband mit Panzerkette und Schlößchen verloren.

Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Das Nähere bei der Expedition dieses Blattes.

[2,2] **Kunst-Anzeige.**

Sonntag den 6. Mai produzirt sich ein „Wasserspringer" und „Feuerwerker", welcher von einer bedeutenden Höhe mit Feuerwerk sich in das Wasser stürzen wird. Es wird blos nur eine Vorstellung gegeben. Der Schauplatz ist am Spitale. Anfang um 8 Uhr. Ergebenst ladet ein

Heinrich Stang aus Bayreuth,
Schwimmkünstler und Feuerwerker.

Wichtige Meßanzeige für Hausfrauen.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines Seifen-Geschäfts und um damit durchaus gänzlich zu räumen, soll eine Parthie gute harte weiße Waschseife, das Pfund zu 14 kr., 10 Pfund für 2 fl. verkauft werden, bei Abnahme größerer Parthien wird noch ein bedeutender Rabatt gewährt.

Proben werden unentgldlich verabreicht. Mein Stand ist einzig und allein in der **Reihe vor dem Seminar**

Bitte genau auf mein Verkaufs-Lokal zu achten. **H. Gottschall**

[2,2] aus Magdeburg u. Hamburg.

[2,2] **Anzeige.**

Alle Gattungen **Schuhmacher-Leisten** und **Stiefelhölzer** sowohl für Herrn zum Wichsen 2c. sind die Messe hindurch zu haben auf dem **Drechsler-Markte** bei der „Fleischbank."

Mathäus Keßler
aus Scheßliß.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die zum Nachlasse der Tuchscherers-wittwe **Therese Pickel** gehörigen Grundbesitzungen:

1) das Wohnhaus Distrikt I Nro. 34,
2) die Wiese, der sogenannte Tuchscherers-Rahmgarten hinter dem Schießhause

dahier sollen verkauft werden.

Strichslustige sind eingeladen, ihre Angebote in der Canzlei des unterzeichneten Massacurators **binnen 14 Tagen** niederzulegen.

Bamberg, den 30. April 1855.

F. Kreitmair,
Advokat.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Alle diejenigen, welche die Geschäftsrechnungen der verlebten Tuchscherers-wittwe Therese Pickel noch nicht bezahlt haben, werden aufgefordert, binnen 14 Tagen an den unterzeichneten Massacurator ihre Schuld um so gewisser abzutragen, als außerdem gerichtliche Klagestellung erfolgt.

Bamberg am 30. April 1855.

F. Kreitmair, Advokat.

„Schützen-Gesellschaft."

Nach §. 35 der Statuten wird am Sonntag den 20. Mai, Vormittag 10 Uhr im „Schießhause" Generalversammlung abgehalten. Anträge, welche allenfalls gestellt werden wollen, müssen wenigstens sechs Tage nach dieser Bekanntmachung dem Vorstande schriftlich übergeben werden.

Bamberg, den 6. Mai 1855.

Der Vorstand.

Anzeige.

Pierer's Conversations-Lexikon in 17 Bänden sammt Bilderatlas, in der neuesten 4ten Ausgabe, ganz neu, statt fl. 45 für fl. 33. —

Brockhaus großes Conversations-Lexikon in 15 Bänden, 9te so eben fertig gewordene Ausgabe, ganzneu, statt fl. 36 für fl. 28, zu beziehen von Paul Halm's Buchhandlung in Würzburg.

Ergebenste Anzeige.

Herren-Strohhüte werden billigst staffirt bei Hutmacher **Landgraf** im obern Sand.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete läßt vom Distrikt Karlschlag zunächst Mönchsambach in dem Güttler'schen Gasthause allda:

am Donnerstag, den 10. Mai l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

391 Klafter Fohrenscheit,
180 Klafter do. Stöcke,
632 Schober dergl Wellen,
700 St. Fichtenhopfenstangen I. Cls.,
300 „ dergleichen II. Cls.,
300 „ Fohrenhopfenstangen I. Cls. u
200 „ Fichtenrüststangen

öffentlich versteigern, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wachenroth, am 4. Mai 1855.

Karl Güttler, Müllermstr.

[2,2] Verkauf.

Neue einschläfrige und **zweischläfrige Betten** auf das schönste und billigste hergerichtet, sind zu haben im Distrikt I. Haus-Nro. 101 im Zinkenwörth

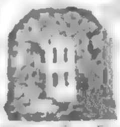
---

[2,2] Verkauf.

Circa 20 Stück **leere Oelfässer** sind zu verkaufen bei

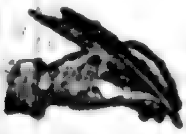
Oscar Eysselein,
Königsstrasse, Hs-Nro. 1144.

[2,2] Haus-Verkauf.



Ein 2stöckiges „Wohnhaus" mit kleinem Gärtchen, Hofraum, Waschhaus, Keller rc., ist zu verkaufen, auch kann ein Theil des Kaufschillings stehen bleiben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Offene Stelle.



Bei dem k. Rentamte Rothenkirchen ist für ein mit guten Zeugnissen versehenes Subject, welches eine schöne Hand schreibt und Fertigkeit im Rechnen besitzt, eine „Skribentenstelle" offen. — Offerte haben in frankirten Briefen oder persönlich zu geschehen.

Kauf-Gesuch.

Viereckige leere Krüge von Friedrichshaller Bitterwasser (ganze) sucht man zu kaufen im Haus Nro. 1984 im Bach.

Kauf-Gesuch.

Gebrauchte Fässer von 1 bis zu 3 Eimern werden zu kaufen gesucht. Näheres im Hause Nro. 1010.

[2,2] Kapital-Gesuch.

10 bis 12,000 Gulden werden gegen erste hypothekarische Sicherheit gesucht. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Stelle-Gesuch.

Ein elternloses Mädchen, welches allerlei kleine häusliche Arbeiten verrichten kann, bittet dringend um eine Stelle bei einer kleinen Familie und verspricht gewissenhafte Besorgung aller Aufträge.

Dienst-Gesuch.

Ein armes Mädchen vom Lande, das keine Mutter mehr hat, sucht unterzukommen.

[2,1] Entlaufene Katze.

Aus der Post hat sich eine halbgewachsene blaugraue Katze verlaufen; der Ueberbringer derselben erhält eine Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltr: Löhe v. Wien, Böller v. Schwäb. Gemünd. Fries, k. Reg.-Rath v. Bayreuth. Flöß, Priv. v. Dresden. Schlichtegroll, Oberbaurath u. Dr. Schaller, Fabrikbes. v. München. Frau Weuckmann v. Landshut.

(Deutsches Haus.) HH. Kfltr: Böhm v. Ebensfeld, Binsfeld u. Kreitmaier, Consulent v. Nbg. Dr. Busch n. Sohn v. Wiesbaden. Bar. v. Seckner, Gutsbes. v. Amlingen.

(Drei Kronen.) HH. Kfltr: Ollersheimer u. Ellern v. Fürth, Döring v. Carlsruhe, Hauck v. Miltenberg, Schädler v. Frkft. Streuber v. Ulm, Köberlein v. Hanau. Tebius n. Fam., Priv. v. Hof. Spranger, Polizeikommissär v. Amberg. Dickson n. Fam., Rent. v. England. v. Furtenbach n. Fam. v. Ansbach. Behrmuth n. Fam., Bürgermstrsgat. v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 126.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 7. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
26. 11. 1	27. 1. 2	27. 0. 7	† 10. 2	† 6. 8	† 5. 9	SW	SSW	SW

Gestern Vormittag heiterte sich der Himmel auf, Nachmittags und Abends theilweise bedeckt; Nachts sternhell; heute früh trüb.

Die Stelle eines Zeichnenlehrers am hiesigen Gymnasium wurde Hrn. Maler Deininger und am Schullehrer-Seminar Hrn. Bildhauer Schell übertragen.

In Straubing feierten am ersten Maitage Zwillingsbrüder des dortigen Stadtpfarrers Hrn. Moser, als neugeweihte Priester ihr erstes Meßopfer.

In dem Pfarrdorfe Höchstadt, Ldg. Selb sind am vergangenen Freitag 17 Häuser, 14 Scheunen und viele Nebengebäude abgebrannt. Das Feuer soll gelegt worden sein.

In München ist, wie das neueste ärztliche Intelligenzblatt mittheilt, seit dem 6. April bis zum 1. Mai kein neuer Erkrankungs- oder Todesfall an der Cholera mehr vorgekommen.

Wie merkwürdig die Schicksale der Menschen bisweilen sich wandeln, davon folgendes Beispiel. In einem Dorfe zwischen Gotha und Erfurt verstarb unlängst nach kurzem Krankenlager ein Mann gerade drei Tage vor dem zum gerichtlichen Verkaufe seines Häuschens und seiner Aecker anberaumten Termine und — zwei Tage vor dem Einlangen der Nachricht, daß er in einer auswärtigen Lotterie ein Viertheil des großen Looses gewonnen habe.

Vor einiger Zeit wurde der israelitische Handelsmann Karl Weil von Kippenheim (Baden) von dem Hofgerichte in Freiburg wegen Wucher 2c. zu einer Geldstrafe von 5000 fl. und dreijähriger Arbeitsstrafe verurtheilt. Weil appellirte darauf an das Oberhofgericht in Mannheim, und dieses entschied dahin, daß derselbe von den Anschuldigungen wegen Unterschlagung, Betrug und Wucher gänzlich freizusprechen und mit den Kosten zu verschonen sei.

Vor ungefähr einem Jahre hielt sich ein Engländer in einem der ersten Gasthöfe in Frankfurt auf und erhielt eine Rechnung von 250 Franken Er hielt dieselbe für übertrieben und bot dem Wirth die Hälfte. Der Gastwirth bestand auf seiner Forderung und drohte mit Leibhaft. Der Engländer ließ sich einsperren, brauchte aber binnen 11 Monaten so viel, daß der Gastwirth, der die Kosten für den Gefangenen tragen mußte, eine Rechnung von mehr als 20,000 Franken zahlen mußte. Jetzt wurde der Engländer freigelassen und bei seiner Abreise übergab er zum Beweise, daß es ihm nicht um Geld zu thun war, der Frankfurter Armenkassa 40,000 Franken.

Da der Ungarwein immer mehr gesucht und ausgeführt wird, so wendet man der Pflege desselben am Hügel und im Keller immer größere Sorgfalt, größere Kapitalien zu. In Pesth hat jetzt ein Privatmann den Bau eines Weinkellers vollendet, der in Felsen gehauen nicht weniger als 1600 Quadratklaftern umfaßt. Es ist ein ganzes System von Kellern und zehn Wagen können in denselben zugleich herumfahren. In der Mitte sind kolossale Felspfeiler; die Wölbung der Keller ist 4 Klafter hoch, jeder der 10 Keller ist 20 Klafter lang; zwei im Rückraum befindliche Keller messen 75 Klafter!

Die Reform-Agitation in England, welche das Cliquen-Wesen vernichten, die parlamentarische und bureaukratische Alleinherrschaft der Aristokratie brechen will, scheint rasche Fortschritte zu machen. In London haben bereits mehrere Meetings stattgefunden und in der City allein haben 25 Kapitalisten eine Subskription von je 1200 fl. (in Summa 30,000 fl.) für die Zwecke dieser Agitation eröffnet.

Ein Pariser Journal berichtet, daß ein Mechanikus, Namens Foederer, Schweizer von Geburt, von Lyon, wo er seßhaft ist, nach Paris gereist ist, um eine von ihm erfundene Kriegsmaschine, die 700 Kugeln in der Minute schleudern und in kurzer Zeit eine Stadt oder ein ganzes Geschwader zu zerstören fähig sein soll, durch Sachverständige prüfen zu lassen. Die Erfindung hat ihn mehrjährige Studien und Arbeiten gekostet.

In Konstantinopel hat ein Ministerwechsel stattgefunden; der Großvezir Reschid Pascha, der von dem englischen Gesandten bisher auf seinem Posten gehalten wurde, ist gestürzt und Ali Pascha (Minister des Aeußern) der sich gegenwärtig als Conferenzmitglied in Wien befindet, zum Großvezir und Fuad Effendi zum Minister des Aeußern ernannt worden.

Die Sitten und Gewohnheiten der Baschkiren, (dieser gemüthlichen Reiter-Soldaten der Berliner Kreuzzeitung) die in der Gegend von Riga stehen, beschäftigen die Schaulust des Publikums viel. Ihre liebste Kost besteht in Katzen- und Pferdefleisch, das sie einfach an einem hölzernen Spieße über dem Feuer braten und halb roh verzehren.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Das unterfertigte Amt bringt im Wege öffentlichen Aufstriches die im Lokale der Kanal-Einnehmerei zu Bamberg magazinirten für den Kanalbetriebsdienst entbehrli-

chen **Werkzeuge und Requisiten,** darunter Bestandtheile von Wasserschnecken, Rammmaschinen und einer Hilfs-Eisenbahn, ferner eine messingene Glocke, eine Spalt- und eine Rundsäge, **eine Partie Guß- und Schmiede-Eisen** und **einiges Abfallholz** gegen sofortige Baar-Zahlung zum Verkaufe und ladet Kaufsliebhaber zu dem am

Mittwoch den 9. Mai c. Vormittags 9 Uhr

beginnenden Verstrichs-Termine unter dem Beifügen hiemit ein, daß der Zuschlag bei annehmbaren Angeboten sogleich definitiv erfolgt.

Nürnberg, den 30. April 1855.

Königliches Kanal-Amt.

v. Gundahl — Gossinger.

Bekanntmachung.

In Sachen der Revierförsterswittwe Eponsel zu Bamberg gegen Anton Weidner zu Rothmannsthal, p. deb., werden folgende Grundstücke:

a) ½ Tagw. Feld, jetzt Wiesen am Dorf, l. L., Liquid.-Prot.-Nro. 75, U.-B.-Nr. 122, onerirt mit 12¾ kr. Erbzins der Handlohn- und Zehntbarkeit, 105 fl. St.-Kap., taxirt auf 125 fl.,

b) 1⅜ Tagw., der obere halbe Kellergrabenacker, l. L., Liquid.-P.-Nro. 103, U.-B.-Nro. 232, mit 6¼ kr. Erbzins der Handlohn- und Zehntbarkeit und

c) 1⅞ Tagw., der untere halbe Köttlergrabenacker, l. L., U.-B.-Nro. 233, mit 6¼ kr. Erbzins, der Handlohn- und Zehntbarkeit 110 fl. St.-Kap. mit dem Grundstück sub c) zusammengeackert und taxirt auf 400 fl.,

d) 1 Tagw. Feld im Boden, l. L., Liq.-Prot.-Nro. 104, P.-Nro. 78, U.-B.-Nro. 66, 200 fl. St.-K.,

e) ein Aeckerlein in der kleinen Leithen, freieigen, B.-Nro. 130, U.-B.-Nro. 71, St.-K. 25 fl., taxirt auf 40 fl.,

in vim executionis am

Montag den 14. Mai c. früh 11 Uhr

wiederholt dem Verstrich ausgesetzt, mit dem Bemerken, daß der Hinschlag an diesem Termine ohne Rücksicht auf die Taxe vorbehaltlich jedoch des der Klägerin zustehenden Einlösungsrechtes erfolgt.

Die weiteren Bedingungen werden am Termine selbst eröffnet.

Lichtenfels, den 24. April 1855.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

---

bilien, Waarenlager, Geräthe, Utensilien, Fabrikeinrichtungen, Feldfrüchte aller Art, Vieh u. s. w.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft empfiehlt sich hiermit zur Vermittelung solcher Versicherungen, u. ertheilt darüber mit Vergnügen jedwede zu verlangende Auskunft.

Höchstadt, den 1. Mai 1855.

Johann Hummel,
Agent für das Landgericht **Höchstadt.**

HARMONIE.

Man stellt an die verehrl. Mitglieder, welche dem Ausschreiben des Unterzeichneten v. 19. v. M. noch nicht nachgekommen sind, das Ersuchen, ihre noch in Händen habenden Bücher, Zeitschriften, Hefte, Blätter rc. rc. schleunigst und zwar längstens bis **Donnerstag, den 10. Mai** einzuliefern, um die Revision der Bibliothek vornehmen zu können. — Bamberg, den 6. Mai 1855.

Der Vorstand.

Mein bekanntes

Lager gepolsterter Möbeln

ist aufs Geschmackvollste assortirt und empfehle dasselbe unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

Konrad Köberlein, Tapezier,
Distrikt I Nro. 580 neben Herrn Bäckermeister **M. Zöpfel.**

[2,2] Ladeneröffnung und Meß-Anzeige.

Den Austrägen vieler meiner verehrlichen Kunden zu begegnen, diene zur Beachtung, daß zur diesjährigen Frühlingsmesse ein

grosses Lager von Blech-Waaren

um die billigsten Preise abgegeben wird. Dabei wird noch bemerkt, daß bei Abnahme oder Bestellungen von größeren Partien die Preise noch viel gemindert werden, und für gute Arbeit garantirt wird. Der Laden befindet sich am **Eingang der Keßlersgasse nächst dem Neptunsbrunnen Nro. 170.**

Matth. Schlee, *Flaschnermeister.*

(4,1) **Empfehlungs-Anzeige.**

Einem verehrungswürdigen Gesammt-Publikum Bamberg's, so wie allen Fremden, empfiehlt das **Privat-Kleider-Magazin vereinigter Schneider-Meister aus Nürnberg,** während der Messe sein wohlassortirtes

Kleider-Lager

und verkauft zu den möglichst billigsten Preisen.

Verkaufs-Lokal bei Herrn Landgraf, Messerschmied am Marplatze.

Um gefällige Abnahme bittet ***Menth,*** Magaziner.

Bamberg, den 7. Mai 1855.

Beachtenswerthe Anzeige!

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich diese Messe wieder mit einem überraschenden großen Lager der neuesten und geschmackvollsten

Sonnen- und Regen-Schirme

beziehe, zugleich verbinde die Anzeige, daß der „Auer Dult" wegen der Verkauf erst am Donnerstag beginnt, und bitte meine geehrten Abnehmer bis dahin sich zu gedulden.

Verkaufslokal wie gewöhnlich bei H. Conditor Schlegler.

[2,2] **B. Lazarus.**

J. Erlenbach aus Fürth

empfiehlt für gegenwärtige Messe:

Leinwand in allen möglichen Arten und Breiten; **weiss & farbig leinene Taschentücher; Servietten; Tischtücher & Handtücher** am Stück und abgepaßt; **Tischtücher** nebst dazu passenden **Servietten; Caffétücher** in weiß, naturell, roth und chamois nebst Serviettchen; **Damast- & Drells-Gedecke** mit 6 und 12 Servietten. **Vorhangstoffe** in Damast, gestickt, brochirt, carrirt und gestreift; **abgepasste weisse Kleider, glatte Molls, Jaconets, Battiste** und **Roleaux-Stoffe** in allen Breiten; **Negligézeuge** in **Drells, Dimity, Piqué** und **Sanspeine; Piqué-, Damast-, Reifen-** und **gestickte Röcke; Wallis-, Piqué-** und **Damast-Bettdecken** in weiß, roth und rosa von fl. 3 30 kr bis fl. 22. das Paar; **gerauhte** und **glatte Piqué** mit Borduren, welche die Rocklänge haben und die Röcke bei jeder beliebigen Weite nur eine Naht bekommen; **weisse Binden, gestickte Taschentücher, Shirtings** und **Chiffons** in verschiedenen Qualitäten; **leinene** und **baumwollene Einsätze** in Herrenhemden gewirkt und genäht; vorgezeichnete Sachen zum Selbststicken in Krägen, Manschetten, Aermel, Häubchen rc. **Westen, Binden, Shlips** und **Cravatten**, das Neueste für diese Saison; **schwarzseidene Binden** in allen Größen; **ostindischen Nankins, Taschentücher**, ächtfärbig, **Unterhosen, Unterjacken** und **Leibbinden** in Wolle, Seide und Baumwolle in allen Größen für Damen, Herren und Kinder.

Da ich bekanntlich nur zu **festen Preisen** verkaufe und mein Grundsatz ist, meine verehrlichen Abnehmer reell und billig zu bedienen, so sehe ich deßhalb einem geneigten Zuspruch entgegen. (2,1)

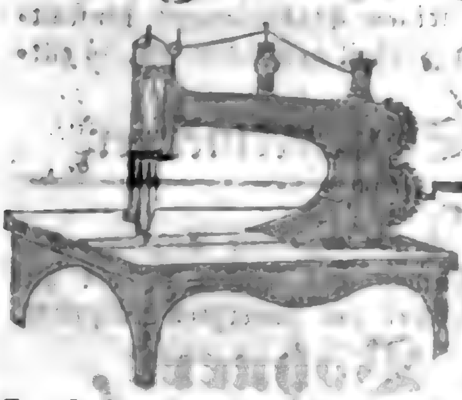
J. Erlenbach aus Fürth,
Bude in der Löwenreihe.

Das auf den größten Plätzen Deutschlands anerkannte größte und billigste

Haupt-Herren-Garderobe-Magazin

von

Sigmund Weiß aus München



befindet sich diese Messe wieder hier und verkauft alle vermittelst der

Näh-Maschine

angefertigten **Herren-Anzüge** fünfzehn Prozent unter dem sonstigen Verkaufspreis, welche nicht nur weit schöner, auch dauerhafter gearbeitet als mit Händearbeit.

Preis-Courant.

Elegante Tuch- und Burkin-Röcke oder Tweens von 9 fl an, Tweens und Röcke in Cassinet oder Lasting von 1 fl. 45 kr bis 9 fl., Jagdjoppen von 4 fl. bis 12 fl., Hosen in allen Stoffen von 1 fl. bis 13 fl., Westen in Pique, Wolle, von 1 fl. an, in Seide und Cachemir von 2 fl an, Steppjacken von Chamlott 12 fl. — **Knaben-Anzüge in allen Größen.**

Doppelt wattirte Haus- u. Schlafröcke
in Lama, Cachemir, Velour, Plüsch, von 3 fl. bis 40 fl.

Zu geneigten Einkäufen empfiehlt sich

Sigmund Weiß aus München,
Inhaber der ersten Nähmaschinen in Bayern.

Verkaufs-Lokal einzig und allein in der Brauerei zum „Jäcken" am Marplatze.

[3,1] **Verkauf.**
Ein vollständiger Landgerichts-Assessors-Uniform mit Hut und Degen ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

C. Stellmacher in Nürnberg

hält während der Messe Lager der neuesten

Pariser Putz- & Modewaaren

und macht besonders aufmerksam auf ein großes

Fabriklager

von

Herren- & Damenstrohhüten

zu den billigsten Fabrikpreisen;

auch werden

Herren- und Damenstrohhüte zum Waschen und Façoniren nach Pariser Façon, binnen 8 Tagen zu liefern, angenommen.

Verkaufslokal bei Frau Regine Kraus, Kaufmannswittwe im obern Sand Haus-Nro. 1645.

CAFFE LEO.

So eben sind „Frankfurter Bratwürste" angekommen, das Stück zu 4 kr.

(2,1) **Anzeige.**



Die Ordinari aus Schweinfurt trifft heute dahier ein und wird alle nach Schweinfurt u. Umgegend bestimmten Güter in Ladung nehmen, und am Mittwoch Nachmittag von hier abfahren.

Bamberg, den 7. Mai 1855

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Decimal-Waagen

in allen Größen nach der neuesten Construktion empfiehlt zu den billigsten Preisen

[2,1] **M. A. Bayerlein.**

[2,2] **Annoce.**

Da ich meinen Laden bereits eröffnet habe, so erlaube ich mir solchen einem verehrlichen Publikum bestens zu empfehlen, so wie ich auch in allen vorkommenden **Posamentirarbeiten**, als **ächt u. leonsche Gold- & Silberborden, Wagen, Galanterie, Kirchen, Tapezier** und für **Militär etc.** meine Dienste auf das freundlichste anbiete.

J. E. Hammerbacher, jr.
vis à vis der kgl. Bank.

ANZEIGE.

Unterzeichnete empfiehlt hiermit gute trockene **Waschseife** zu den äußerst billigsten Preisen und wird sich hiermit die größte Zufriedenheit ihrer geehrten Abnehmer verschaffen. Meine Bude Nro. 18 befindet sich am Maximiliansplatze nächst der Leihbibliothek.

P. Schuberths Wittwe
aus Kronach, hiefür Sohn.

Ergebenste Anzeige.

Gut gebundene Geschäftsbücher aus der Liniranstalt des Herrn **G. A. Grau & Comp.** in Hof empfiehlt zur gefälligen Einsicht und Abnahme

Math. Metzner,
Buchbindermeister
an der untern Brücke.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt zur gegenwärtigen Messe sein in reicher Auswahl bestehendes Lager en gros et en detail von **Reisesäcken, Taschen & Portefeuille-Waaren** zu den billigsten Preisen.

Meine Bude befindet sich in der zweiten Reihe mit Firma versehen.

J. Lichtenstädter,
Taschen- und Portefeuillefabrikant
aus Leutershausen.

[3,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Schneidermeisters **Michael Rüttinger**, werden diejenigen, welche an den Nachlaß eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche längstens

binnen 3 oder 4 Wochen,

bei dem unterfertigten Testaments-Executor anzumelden, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung des Nachlasses und Ausantwortung an deren Erben, nicht berücksichtigt werden.

Heinzenknecht.

Verkauf.

Hs.-Nro. 311 auf dem Graben nächst der englischen Kirche sind „amerikaner Hirschgeweihe" zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Kauf-Gesuch.

Föhren- oder Fichtenstämme von 12—13 Zoll mittlerem Durchmesser und geradem Wuchse kauft

Jos. Grenz, Zimmermstr.

Ganz neu assortirtes Lager

in außergewöhnlich großer Auswahl der neuesten Gegenstände, **Porzellan-, Glas-, Crystall-, Silberplätirter-, Blech-, Syderrolyth-, Leder-, galvanisirter Eisenguss-Waaren etc. etc., Parfümerie-Waaren, Toilletten-Seifen, Californien-Brod- und Obstkörbe,** (ein ganz neuer Artikel) **Gummi-Hosenträger, Kämme, Bürsten, gewirkte und Glaçe-Handschuh** in vorzüglichster **Qualität. Cravatten, Lava-Braçelettes.**

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt zu Preisen zu verkaufen, welche bei **reeller Waare** nirgends so **billig** gestellt sind, wovon man sich gefälligst zu überzeugen beliebe.

Wiederverkäufer genießen angemessenen **Rabatt.**

F. J. Weber.

Mit einer ziemlichen Auswahl von Leinwand, Tischzeug, Sacktüchern, Bettzeugen, starken Kleiderzeuge und Schürzen, empfiehlt sich dießmal wieder, und garantirt für die **Aechtheit** der **Waare**, ergebener

Leonhard Schindler aus Bayreuth,

Bude in der „ersten Reihe des Seminars."

Gold-Waaren 14karätig,

ganz moderne Broches, Boutons, Uhrketten, Ringe etc.

zu aussergewöhnlich **billigen** Preisen.

Aeltere Gegenstände werden unter den Fabrik-Preisen abgegeben.

F. J. Weber. St. Martinskirche gegenüber.

Strickgarne

4, 6 und 8 dräthig in solidem **Gewicht**, die **färbigen** und **melirten** in ganz ächter Farbe, empfiehlt zu billigen Preisen

J. Deuerling

an der **Hauptwache.**

(2,1) Anzeige.

Goldleisten und **Leisten**, schwarz mit Gold, welche sich waschen lassen, in jeder beliebigen Façon und Breite zur Einrahmung für Bilder, Spiegel, Kanontafeln ꝛc., empfiehlt zu den billigsten Preisen

Georg Erasmus.

Firma: **Franz Vogel** Vergolder, Frauengasse, Haus-Nro. 153.

[2,2] Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend fertige

Grabmonumente

zu haben.

Auch empfiehlt sich zu allen in das Fach der Bildhauerei einschlagenden Arbeiten

Lorenz Kamm,

Bildhauer,

Königsstraße Haus-Nro. 600 b.

Ersuchen.

Im Nachlasse des verlebten Alumnus Mödschiedler wird der „2. Theil von Bade's Christologie vermißt. Jener Herr, welcher genanntes Buch in Händen hat, möge dasselbe im Clerikalseminar abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Hüftler u. Popp v. Nrbg. Michael v. Paris. Hiter v. Cöln. Heußer v. Frkft. Pöhlmann v. Hof. Landmann v. Barmen. Berlein v. Fürth.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Schmuck v. Hainsbg. Thumser v. Redwitz. Engerer v. Regensbg. Ehmann v. Ullstadt. Lüneburger v. Schaufels. B. v. Bouteville v. München. v. Gourdan, Inspekt. v. Düsseldorf. Dr. Mandinger v. Dresden.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Lienfeld v. Nrbg. Wechsler v. Schwabach. Embigler, Priv. v. Frkft. Ingolstein, Priv. v. Pforzheim. Dathe, Priv. v. Lpzg. Flemmisch, Reg.-Rath u. Schubert, Stud. v. Mnchn. Riger, Fab. v. Straßbg. Humer, Holzhdlr. v. Cronach. Charles, Rent. v. England. Ullmann, Juw. v. Paris. Mad. Berger u. Sohn v. Hamburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855 № 127.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 8. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 0. 8	27. 0. 7	27. 0. 4	† 9. 9	† 7. 7	† 6. 9	WSW	W	WSW

Von gestern auf heute bewölkter Himmel.

Die Beitragsgrößen der allgemeinen Brandversicherungsanstalt pro 1853/54 berechnen sich in der I. Klasse auf 7 kr. 2 dl., II. Klasse auf 9 kr., III. Klasse auf 12 kr. und in der IV. auf 13 kr. 2 dl. Mit Rücksicht auf den pro 1853/54 bereits geleisteten Vorausschlag von 6 kr. vom Hundert der Versicherungssumme und nach Abrechnung desselben treffen daher für das oben bezeichnete Jahr auf die erste Klasse noch 1 kr. 2 dl., zweite Klasse noch 3 kr., dritte Klasse noch 6 kr. und auf die vierte Klasse noch 7 kr. 2 dl.

In einem Schreiben aus München wird uns gemeldet, daß man dort davon spreche, das 2. Infanterie-Regiment (Kronprinz) werde vollständig mit seinen 3 Bataillonen nach Würzburg verlegt werden. Ferner: die dislocirten Bataillone sollen allmählich zu ihren Regimentern zurückverlegt werden und Garnisonswechsel nur alle 6 Jahre stattfinden und dann nicht mehr bataillons- sondern regimenterweise. Auf diese Weise wäre es möglich, daß das 9. Regiment, welches von Würzburg aus wohl schwerlich nach München verlegt werden wird, wiederum Bamberg zum Garnisonsort bekäme. Bekanntlich liegt das 3. Bataillon dieses Regiments in Forchheim, wo es dann auch bleiben dürfte.

Von den 6000 Pferden, deren Ankauf für die bayerische Armee anbefohlen wurde, sind nunmehr alle bis auf 60 Stück angekauft und zum Ankauf dieser 60 Stück sind Lieferungsverträge mit Münchener Pferdehändlern abgeschlossen. Die Einberufung der beurlaubten Soldaten hält man für nahe bevorstehend.

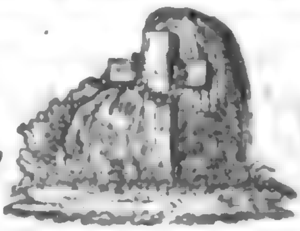
Am vergangenen Sonntag wurde das neuerbaute katholische Gesellenhaus in München feierlich eingeweiht und eröffnet. Bei dem Hochamte mit dem Tedeum in der St. Bonifazkirche wurde den Vereinsmitgliedern, ein paar Hundert an der Zahl, die an den Stufen des Hochaltars knieeten, das hl. Abendmahl gereicht, was einen erhebenden Eindruck auf die überaus zahlreiche Versammlung von Andächtigen machte. Nach

dem Hochamte wurde vom Hrn. Erzbischofe die Vereinsstandarte eingeweiht. Diese ist in Sammet mit reicher Goldstickerei kunstvoll gearbeitet und trägt auf der einen Seite das Bild des heil. Josephus und auf der andern einen Eichenstamm, um der sich ein Band windet, das die Inschrift „Katholischer Gesellenverein“ und folgende Wahlsprüche enthält: „Religion und Tugend“, „Arbeitsamkeit und Fleiß“, „Heiterkeit und Scherz.“

Vor dem Kreis- und Stadtgerichte in Regensburg hat gestern die Verhandlung eines großartig betriebenen Betrugs begonnen. Die Untersuchung hatte drittehalb Jahre gedauert. Einhundert und vier und sechzig Reate bilden den Stoff der Verhandlung, die volle 14 Tage dauern wird, und wozu 108 Zeugen vorgeladen sind.

In Fulda wird heuer die eilfhundertjährige Jubelfeier des Martyrertodes des hl. Bonifazius begangen. Die Feier dieses Festes beginnt am 5. Juni, dem Todestage des Heiligen und schließt sich mit dem 12. Juni.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol unterm 30. April: Das Feuer des Feindes ist mäßig; unser Verlust nicht beträchtlich. Die feindlichen Angriffe richten sich besonders gegen unsere neuen Laufgräben vor der Bastei Nro. 5. Heute (am 30.) haben wir mit Erfolg zwei Flatterminen springen lassen.

Trauer-  Anzeige.

Tieferschüttert zeige ich lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den gestern Morgens ½4 Uhr, nach mehrwöchentlichem Leiden, erfolgten Hintritt unseres theueren Gatten, Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel,

des Königl. bayr. pensionirten Hauptmanns

Adam Schneider

an. Er vollendete im 66. Lebensjahre, gestärkt und vorbereitet für ein besseres Jenseits.

Von seinem rechtlichen, offenen Sinn, einer ungeheuchelten Herzlichkeit im Umgange, wie im Dienste konnte sich Jedermann überzeugen, der ihn näher kannte.

Möchte dem Vollendeten deshalb ein freundliches Andenken bewahrt bleiben.

Um gütige Begleitung seines Leichenbegängnisses, welches **Mittwoch den 9. Nachmittags ½3 Uhr** stattfindet und der Beiwohnung der Seelen-Messe in St. Martin, bittet die

gebeugte Gattin
Magdalena Schneider.

Ein braves Mädchen, das alle weiblichen Arbeiten versteht, sucht einen Dienst als Kinds- oder Stubenmädchen und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. ds. Bl.

TODES-ANZEIGE.

Gott, der über Leben und Tod gebietet, rief Sonntag den 6. d. M. unsere innigst geliebte, unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante

Katharina Dorn,

Riemermeisters-Tochter von hier, zu sich in die Gefilde des Friedens. Sie starb in ihrem 42. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager in Folge einer Lungenentzündung, gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten. Diesen für uns so bittern Verlust machen wir allen unseren Verwandten und Freunden bekannt und bitten, dem vom Leichenhause aus **Mittwoch um 2 Uhr** statt findendem Begräbnisse, so wie dem Trauergottesdienste **Donnerstag um 9 Uhr** in der St. Martinskirche beizuwohnen und in ihrem Gebete der Dahingeschiedenen zu gedenken.

Bamberg, den 8. Mai 1855. Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Verein für prunklose Beerdigungen

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Riemermeisters-Tochter Frln. **Katharina Dorn**, und um 2½ Uhr des Herrn Hauptmanns **Adam Schneider.** Die Seelenmesse für erstere Donnerstag früh 9 Uhr, für letzteren um 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

DANKSAGUNG.

Für die so außerordentlich zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste für unseren nun in Gott ruhenden Gatten, Vater, Bruder, Onkel u. Schwager,

Aktuar

J. Caspar Schuster

Allen und besonders den Mitgliedern der hochverehrlichen Gesellschaft Concordia hiermit unseren verbindlichsten Dank, mit der Bitte, um ferneres frommes Andenken an den Verstorbenen und um fortdauerndes gütiges Wohlwollen für uns.

Bamberg, Lichtenfels und Michelfeld am 7. Mai 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienst meiner unvergeßlichen Gattin

Barbara Scharnagel

sage ich hiemit meinen innigsten Dank.

Bamberg, am 7ten Mai 1855.

***Alexander Scharnagel**, Oekonom.*

[3.1]

Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt ihr Verkaufslager an

Gold- und Silber-Waaren,

jüngst wieder mit Gegenständen **allerneusten Geschmackes in grösster Auswahl** bereichert, und sichert die prompteste Bedienung und billigsten Preise zu.

Gleichzeitig erbietet sie sich zur Fertigung neuer und Reparatur alter Kirchenparamente. — Bamberg, den 7. Mai 1855.

Nicol. Thad. Fleischmann's sel. We.,

Gold- und Silberarbeiter,

Haus-Nro. 231 am Maxplatze.

Bad-Eröffnung.

Die diesjährige Eröffnung meiner Badanstalt, so wie den Beginn des Abonnements zeige ich hiermit an, und lade zum Besuche derselben höflichst ein.

Bamberg, den 2 Mai 1855.

Dr. P. Lautenbacher,
prakt. Arzt.

Kinder-Erziehungs-Anstalt.

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß er fortwährend **Kinder beiderlei Geschlechts** in seine Anstalt aufnimmt. Dieselbe beschäftigt sich mit Kindern jeden Alters und ist so eingerichtet, daß sie allen Anforderungen bestens entsprechen kann.

Bamberg, den 5. Mai 1855.

G. Gottschalk, Instituts-Inhaber
Domstraße. Hs-Nro. 1976.

J. Erlenbach aus Fürth

empfiehlt für gegenwärtige Messe:

Leinwand in allen möglichen Arten und Breiten; **weiss & farbig leinene Taschentücher; Servietten; Tischtücher & Handtücher** am Stück und abgepaßt; **Tischtücher** nebst dazu passenden **Servietten; Caffetücher** in weiß, naturell, roth und chamois nebst Serviettchen; **Damast- & Drells-Gedecke** mit 6 und 12 Servietten. **Vorhangstoffe** in Damast, gestickt, brochirt, carrirt und gestreift; **abgepasste weisse Kleider, glatte Molls, Jaconets, Battiste** und **Roleaux-Stoffe** in allen Breiten; **Negligézeuge** in **Drells, Dimity, Piqué** und **Sanspeine; Piqué-, Damast-, Reifen-** und **gestickte Röcke; Wallis-, Piqué-** und **Damast-Bettdecken** in weiß, roth und rosa von fl. 3-30 kr bis fl. 22. das Paar; **gerauhte** und **glatte Piqué** mit Borduren, welche die Rocklänge haben und die Röcke bei jeder beliebigen Weite nur eine Naht bekommen; **weisse Binden, gestickte Taschentücher, Shirtings** und **Chiffons** in verschiedenen Qualitäten; **leinene** und **baumwollene Einsätze** in Herrenhemden gewirkt und genäht; vorgezeichnete Sachen zum Selbststicken in Krägen, Manschetten, Aermel, Häubchen rc. **Westen, Binden, Shlips** und **Cravatten,** das Neueste für diese Saison; **schwarzseidene Binden** in allen Größen; **ostindischen Nankins, Taschentücher,** ächtfärbig. **Unterhosen, Unterjacken** und **Leibbinden** in Wolle, Seide und Baumwolle in allen Größen für Damen, Herren und Kinder.

Da ich bekanntlich nur zu **festen Preisen** verkaufe und mein Grundsatz ist, meine verehrlichen Abnehmer reell und billig zu bedienen, so sehe ich deßhalb einem geneigten Zuspruch entgegen. (2.2)

J. Erlenbach aus Fürth,
Bude in der Löwenreihe.

Mess-Anzeige.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die Anzeige, daß er die gegenwärtige Messe wieder mit seiner großen Auswahl **Spezerei-Waaren,** als feinem Mocka-, Surinam- und Java-Kaffee, ächten Feigen- und Mandel-Kaffee, Italienischen Makkaroni und verschiedenen Suppeneinlagen, Sultaninen-Datteln und Conditorwaaren, bester Qualität Nürnberger Lebkuchen werden verkauft um den Fabrikpreis, braune das Dutzend zu 3, 6, 12 18, 24 kr bis zu 1 fl. 36 kr., Basler, das Dtz. zu 6, 9, 12, 18 kr. bis 1 fl 12 kr., gefüllte Magenkuchen, auch Dorner genannt, das Stück 6 kr.; ferner Makkaronen-Plätzchen das Pfund 28 kr. und 48 kr., auch Vanille-Chokolade von 32 kr. bis 1 fl. und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme. Die Bude befindet sich in der ersten Reihe Nro. 112, vis à vis dem Seminar. Vormals **W. Schwegler,** jetzt

Sebastian Waltenheimer.

[2.1] Das große gemeinschaftliche

Kleider-Magazin

aus Nürnberg,

empfiehlt bei der gegenwärtigen Messe sein wohl assortirtes reichhaltiges

Herrenkleiderlager,

und verkauft zu den billigsten, aber nur festen Preisen

Beim „Eckenbüttner" am Marplatz.

Im Namen der Betheiligten: **Georg Schiller.**

Empfehlung.

Bielefelder Leinwand aus reinem Handgespinnste, Irländer, Ulmer, Schlesische, Zittauer und Hanfleinwand, 2 Ellen breite **Leinwand** zu **Betttüchern** ohne Naht, von der gröbsten bis zur feinsten Qualität, empfiehlt unter **Garantie** für **„rein Leinen"**

G. Selling aus Fürth.

Während der Messe Eckbude in der ersten Reihe, am Eingang der Buchhandlung des Herrn **Züberlein.**

(3.1)

Heinrich Wöllner

Leinwandsfabrikant aus Bielefeld

empfiehlt sein **Leinwand-, Drell-,** und **Damast-Lager** unter Zusicherung billigster Preise.

Verkaufslokal wie früher bei Hrn. Kaufmann **Reichold.**

[6.4] **Mess-Anzeige.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß auch diese Messe mein **„Schuhlager"** für Herren, Damen und Kinder wieder auf das Feinste und Reichhaltigste assortirt ist, und bitte wie früher um geneigten Zuspruch.

F. C. Böhnert,

Schuh-Fabrikant aus Erfurt.

Die Bude befindet sich wie früher in der **dritten Reihe** vis à vis der **„Tagblatt-Expedition."** Die Preise sind billig, aber **fest.**

J. A. Michel, Strohhut-Fabrikant aus Erlangen

bezieht die diesjährige Maimesse wieder mit allen Sorten **Herren-, Damen-** und **Kinder-Strohhüten** in sehr großer Auswahl, und verkauft **en gros** und **en detail** zu den billigsten Preisen. **Damenhüte** von 36 kr. bis 6 fl., **Kinderhüte** von 15 kr. an, **Gartenhüte** von 24 kr. bis 2 fl. **Herrenhüte,** Florentiner, Weiße, Braune und Scheck, sehr schöne Facon, zu den verschiedensten Preisen bis zu 5 fl. **Verkaufs-Lager vis à vis dem Eckenberger'schen Kaffeehause am**
[3.1] **Marplatze**

[3.2] Zum Erstenmale zur Messe hier

David Ottensoser,

Webermeister aus Fürth,

empfiehlt sein Lager, bestehend in einer großen Auswahl von **Bettzeugen, Barchenten, Hosenzeugen, Kleiderzeugen, Passauer Leinwand, Shirtings** und **Doppeltuchen** und noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Da ich nur feste Preise habe, und strenge Reellität mein Grundsatz ist, sehe ich um so mehr zahlreichem Besuche entgegen. Mein Verkaufs-Lokal befindet sich im Laden des Drechslermeisters Herrn **Hammerbacher** neben der „Hauptwache" und ist mit obiger Firma versehen.

J. B. Fensterer,

Parapluis-Fabrikant aus München

empfiehlt während der Messe sein bekanntes Lager [3,2]

modernster Regen- und Sonnenschirme

zu den billigsten Preisen.

Die Bude befindet sich in der Hauptreihe.

C. Stellmacher in Nürnberg

hält während der Messe Lager der neuesten

Pariser Putz- & Modewaaren

und macht besonders aufmerksam auf ein großes

Fabriklager

von

Herren- & Damenstrohhüten

von 36 kr. an, 48 kr., 1 fl. 12 kr. u. s. w., **pariser Façon;**

zu den billigsten Fabrikpreisen;

auch werden

Herren- und Damenstrohhüte zum Waschen und Façoniren nach Pariser Façon, binnen 8 Tagen zu liefern, angenommen.

Verkaufslokal bei Frau Regine Kraus, Kaufmannswittwe im obern Sand Haus-Nro. 1645.

Carl August Bär aus Herrnhuth in Sachsen.

Ich empfehle mich diese Messe dem geehrten Publikum mit einer **großen Auswahl ächter Leinwand** von gutem Handgespinnst von 24 kr. bis 2 fl. à Elle, sowie eine große Auswahl in **Damastgedecken** auf 6 und 12 Personen, dazu eine große Auswahl in **weißleinenen** und **grauleinenen Kaffeetüchern** sowohl in Seide und Leinwand, **weißleinene Sacktücher** und aller Art **Tafelzeuge** und was sonst ins **Leinwandfach** schlägt. Auch eine Partie **Sommerhosen-Stoffe** zu sehr billigen Preisen und versichere reelle Bedienung. Die Bude **Nro. 83** befindet sich in der zweiten Reihe vom **Krackhardt**'schen Hause. [2,1]

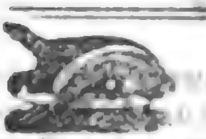
Für Damen!

Fabrikniederlage ächt englischer Nähnadeln

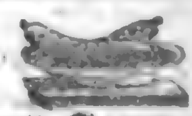
im 100 gemischt zu 18 und 24 kr., desgleichen mit langen Oehren für Kurzsichtige zum gut Einfädeln zu 20 und 30 kr., ganz gute **Niederländer Nadeln** zu 12 kr. — Ferner **ächte Karlsbader Stecknadeln** (Klufen) in allen Größen, der Brief mit 400 Stück von 9 kr. an und höher je immer nach ihrer Größe, so wie **Shawl-** und **Insektennadeln**.

☛ **Die Bude befindet sich in der „ersten Hauptreihe" vis à vis des Kaffe Eckenberger mit Firma bezeichnet.**

N. Witzel.



Johann Ellenberger,



Wurst-Fabrikant aus der Tann h. d. Rhön

bezieht gegenwärtige Messe wieder mit seinem bekannten Lager, nemlich mit **Servelatwürsten, Knackwürsten, Schwartenmagen, Leber-** und **Griefenwürsten,** ausgezeichneten **Winter-Schinken, Hamburger Rind-** und **Schweinefleisch, geräucherten Speck,** und bittet unter Zusicherung reeler Bedienung um geneigten Zuspruch. Die Bude befindet sich in der Hauptreihe Nro. 71, mit Firma versehen.

K. Hauenstein aus Nürnberg

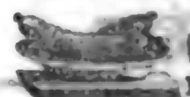
empfiehlt zu dieser Messe seine schon bekannte Niederlage

ächt englischer Nähnadeln

mit runden Oehren das 100 in 4 verschiedenen Nummern zu 24 und 36 kr., mit langen Oehren zum gut Einfädeln das 100 zu 24 kr., beste **niederländische Nähnadeln** das 100 zu 12 kr., ferner **Karlsbader Stecknadeln** den Brief mit 400 Stück zu 10, 15 bis 20 kr., je immer nach ihrer Größe. **Stahlschreib-Federn**, für jede Hand eine passende Sorte, das Gros oder 144 Stück in Schachteln zu 15 kr., 24 kr., 48 kr. bis 1 fl. 12 kr. **Federhalter** jeder Art. Der en gros und en detail-Verkauf befindet sich in der **„Löwenreihe Bude Nro 60 mit obiger Firma bezeichnet“, neben der Bude des Herrn Erlenbach aus Fürth.**

F. Dietsch aus Greiz besucht die hiesige Messe mit seinen von ihm selbst verfertigten Waaren, als: **Atlas, Mouslin, Alepin** (seidener Kette und schaafwollener Schuß) **Thibet** (einfarbig und gedruckt). **Kantenkleider** und **Kantenschürzen** (in Atlas) große gedruckte **Umschlagtücher** in Cassimir, sowie ⁷/₄ gestreifte **Atlas-Tücher** und gedruckte ⁷/₄ **Mouslin-Tücher**, alles in reinen Schaafwollenen Stoffen eigener Fabrik und verspricht billige und reelle Bedienung. Meine Bude befindet sich in der **zweiten Budenreihe vom Seminar Nro. 33.** Der Aufenthalt dauert blos acht Tage.

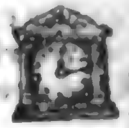
Meß-Anzeige.



Unterzeichneter empfiehlt dem hohen Adel und verehrten Publikum seine geräucherten ***Fleischwaaren,*** bestehend: in **Gothaer-, Lyoner-, Strassburger-, Trüffel-** und **Speckwürsten, Motodeller-, Zungen-** und **Schinkenwürsten, Nürnberger Knack-** und **Bratwürsten,** gefüllten **Schweinskopf, Schinken** (gesotten und roh), geräucherten **Speck,** geräuchertes **Fleisch** in verschiedenen Stücken.

Die Bude befindet sich vis à vis dem Herrn Messerschmied Landgraf.

Ulrich Heerdegen,
Charcutier.



Christoph Heinzmann aus dem Schwarzwald in Baden zeigt dem hochgeehrten Publikum hiemit an, daß er die Messe mit seinen **ächten** und **vollkommen sortirten Uhren** wie schon frühere Jahre wieder bezogen hat, verspricht auch die allerbilligsten Preise, wofür Garantie geleistet wird, und bittet daher um geneigten Zuspruch. **Der Verkaufsplatz ist am Jäck'schen Brauhaus am Marplatze.**

Levkojen-Pflanzen

per 50 Stück 10 kr. und 100 Stück 20 kr. heute erhalten

Nic. Jos. Merx.

ANZEIGE.

Weiche Harzseife zum Fegen und für die Bleiche vorzüglich, per Pfund 6 kr. empfiehlt neben seinen übrigen Seifenfabrikaten

A. Holz.

[3,2] **ANZEIGE.**

Unterzeichnete erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie die hiesige Messe mit einem reichhaltigen Lager von **Blumen** bezieht, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch, unter Zusicherung billigster Preise.

Josefine Hiener,
Bude Nro. 98, zweite Reihe,
am Krackhardt'schen Hause.

Anzeige.

Unterzeichnete gibt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß sie **Damen-Kleider** fertigt. Um gütigen Zuspruch bittet. Kaulberg, Hs.-Nro 1361.

Marg. Platzer.

Gebrüder Schütte,
Leinwandfabrikanten aus Bielefeld

empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr schon lange bekanntes **Bielefelder Leinen-** und **Damast-Lager** und verkaufen zu billigsten Fabrikpreisen. Die Bude befindet sich wie gewöhnlich in der **zweiten** Reihe vom Seminar aus mit obiger Firma versehen.

(2,2) **Anzeige.**



Die Ordinari aus Schweinfurt trifft heute dahier ein und wird alle nach Schweinfurt u. Umgegend bestimmten Güter in Ladung nehmen, und am Mittwoch Nachmittag von hier abfahren.

Bamberg, den 7. Mai 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Portemonnaies in Leder mit Stahlschloß à 12, 15, 18, 24 kr., dergleichen mit Doppelschloß à 24, 30, 36, 48 kr., **Cigarren-Etuis** in Leder mit Stahlschloß à 30, 36, 45, 48 kr. empfiehlt in solider Waare

F. J. WEBER.

Chemisch cosmetische Produkte

von Prof. **Dr Rau** sel. **Erbe**.

Neapolitaner Haarbalsam („Balsamo di Napoli per i capegli") ganz vorzüglich zur Veredlung und Erhaltung des menschlichen Haares per Glas 48 kr. und 30 kr.

Neapolitaner Schönheits-Seife („Sapone liquido aromatico di Napoli") flüssige höchst aromatische Schönheitsseife per Glas 42 kr. und 24 kr.

Mailänder Zahntinctur („aromatisches Mundwasser") zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne, Erkräftigung des Zahnfleisches, Vertreibung des übeln Geruchs der Zähne und des Mundes per Glas 24 kr.

☞ Sämmtliche **cosmetische Mittel** sind von der **obersten Königlichen Medizinal-Behörde** geprüft, **chemisch** rein befunden, werden mit **Genehmigung** des **Königlichen Staatsministeriums** zu **München angefertigt** und **verkauft**.



Jedes Glas ist mit **Bericht** und **Gebrauchsanweisung** umwickelt und gegen **Verwechslung** mit ähnlichen Produkten mit unten **beigedrucktem Pettschaft versehen**.

In **Bamberg** zu haben bei

F. J. WEBER.

Porzellan-Tassen vergoldet und mit Devisen per Paar 15, 27, 30 kr.

Gummi-Hosenträger per Paar 15, 18, 24, 30 kr.

Aufsteck-Kämme à 9, 12, 15 kr. bei

F. J. Weber, Marktstrasse.

Porzellan und Steingut

ausgesuchte schöne Waare

aus Hirschau von vorzüglicher Güte wird unter dem Fabrikpreis verkauft, sowie ächtes **Porzellan** noch nie so billig da gewesen ist Der Verkaufsplatz ist vor der

„Reindl'schen Druckerei."

Zum Erstenmal zur hiesigen Messe empfehle ich mein „**großes Blumenlager**" bestehend in eigenen u. **Pariser-Fabrikat.** Bude Nro. 13 zweite Reihe vom Seminar.

[3,1] **D. Hüftlein,**

Blumenfabrikant aus Nürnberg.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Rossenbach u. Hoffmann v. Frkft. Thies v. Barmen. Baumblatt v. Heidingsfeld. Mohr v. Nördlingen. Ruboll v. Neuieß. Sirt v. Zell. v. Vollenhoven v. Rotterdam. Exer v. Rheydt Müller v. Lpzg. Kraus v. Iserlohe. Offermann v. Imgenbruch. Maier, Walter u. Schneider v. Hof. Schmidt, Verw. v Cobg. Fr. v. Wöldern-dorf v. Mchn. Mad. Schnell n. Tchr. u. Mad. Fritz n. 2 Töchtr., k. Posthalt. v. Wrzbg. Frau Dr. Ramp v. Hammelburg.

(**Deutsches Haus.**) HH Kflte: Herdegen u. Haagen v. Hof Seckler n. Sohn u. Lohneßädrer n Sohn v. Haßfurth. Meier v. Berlin. Schwarzkopf v. Breteroda. Meininger v. Burgkundstadt. Hellmayer v Nrbg. Nicolaß n Tocht., Part. v. Petersbg. Dr. Rodemer v. Dresdn Horn n. Gem, Kreis- u. Stadtger.-Rath v. Bayreuth. Fellinger, Fab. v. Ulm.

(**Drei Kronen**) HH. Kflte: Berghammer, Silberstein u Silbermann v. Gocksheim Fels u. Amers v. Fürth. Haßberger u. Bernstein v. Schenkenau. v. Horn, k. Rittmstr. u. Kfm. Bernstein v. Frkft. Berthold v. Hanau. Oßwald v. Frkft. Böttzer, Priv. v Wrzbg. Fischer, Priv. v. Culmbch. Bö-ger, Fab. v. Amerika. Fabricius, Dr phil. v. Hambg. Damosy, Dr. med. v Prag. Mad Kühles u. Auer, Kfms.-Gatt. v. Nrbg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Volkmar v Mannheim, Bachmann v. Pforzheim. Keutel v. Cassel, Koch v. Mainz, Legendeker v. München. Geyer, Fabr. v. Chemnitz. Schneider, Optik v. Dresden. Hillmann, Fabr v. Berlin. Wölfel, Gastw v Nbg Lord Wichoniol v. London. Wekel u. Horn n. Gem., Rent. v. Kopenhagen. Mde Senger v. Döringstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 128.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 9. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 10. 7	26. 10. 9	27. 0. 0	† 10. 2	† 5. 2	† 2. 8	W	NW	SW

Gestern unter Tags Regen; Nachts wenig Regen; gegen heute Morgen heiterte der Himmel sich auf.

• Dürfte man wohl an die verehrlichen Dilettanten, welche am vorigen Sonntage die dramatische Vorstellung zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt gaben, die Bitte stellen, dieselbe zu eben dem Zwecke zu wiederholen, da einem großen Theile der hiesigen Stadtbewohner gar keine Einladung zugekommen ist.

Die von Würzburg ausgegangene Nachricht, daß die Befestigungen der Stadt auf dem rechten Mainufer abgetragen werden sollen, entbehrt, wie man von München schreibt, jeder Begründung.

Aus dem Steigerwalde wird berichtet, daß dort das Gerücht verbreitet sei, der erbliche Reichsrath Graf v. Castell sei gesonnen, das ganze Dorf Appenfelden an der Grenze von Mittel- und Oberfranken zu kaufen, worauf sich sodann sämmtliche Einwohner genannten Ortes vertragsgemäß nach Amerika begeben müßten.

In München ist vor einigen Tagen ein Student an einer außerhalb den Spitälern sehr selten vorkommenden Krankheit, nämlich an Blutvergiftung durch Eiterung gestorben. In Folge eines blos durch Stiefeldrücken veranlaßten kleinen Abscesses an der Ferse trat diese Vergiftung ein und hatte den Tod binnen 24 Stunden zur Folge.

Der Urheber des Attentats gegen den Kaiser Napoleon, Giovanni Pianori ist zum Tode verurtheilt und zwar zur Strafe der Vatermörder. Er soll Reue zeigen.

Der französische Minister des Aeußern, Hr. Drouyn de Lhuys hat seine Entlassung gegeben; der Kaiser hat dieselbe angenommen und den französischen Gesandten in London, Grafen Walewsky zum Minister des Aeußern ernannt. Dieser Ministerwechsel soll mit der Kriegsfrage nichts zu thun haben.

In dem sächsischen Orte Unternischka hat sich am 1. Mai ein 12jähriger Schulknabe auf dem Boden des seiner Mutter gehörigen Hauses erhängt. Der Knabe, von widerspenstiger und heftiger Sinnesart, hatte schon vor 2 Jahren einen Selbstmordversuch gemacht.

In verschiedenen Kantonen der Schweiz soll, um in den überfüllten Zuchthäusern Platz zu machen, die Prügelstrafe wieder eingeführt werden.

Wie weit werden sich die Diebe noch versteigen! In einem Dorfe Hechingens haben sie kürzlich sogar eine Glocke vom Kirchthurm gestohlen.

Die Londoner religiöse Tractaten-Gesellschaft hat seit ihrem Bestehen (55 Jahre) nicht weniger als 673 Mill. Tractätlein in 112 Sprachen unter die Menschheit aller Zonen vertheilt. Wie viel Papier ist dabei zu Grunde gegangen!

In Paris will man eine weitverzweigte Verschwörung entdeckt haben; etliche 50 Personen wurden verhaftet. Der Kaiser hat sich persönlich Bericht abstatten lassen.

Der Pariser Moniteur enthält Depeschen aus der Krim, die bis zum 6. d. reichen, aber blos Details des militärischen Dienstes enthalten. Das Bombardement dauert zwar fort, aber ohne ein entscheidendes Resultat zu erzielen. Es gehen fortwährend Gerüchte, daß die Belagerung von Sebastopol ganz und gar aufgehoben und im offenen Felde gegen die Russen operirt werden würde, was aber beides schwer angehen dürfte. Es geht die Sage, daß ein bedeutendes Korps Odessa nehmen oder doch dort landen und gegen Perekop operiren solle. Gegen Perekop ist aber jetzt nichts mehr zu machen und zwischen der Quarantänebucht und der Calfater-Bay führen die Russen einen Graben, der ein wahres Riesenwerk ist und an welchem nicht weniger als 20,000 Mann Tag und Nacht arbeiten.

Sonntag, den 13. Mai
eröffnet und ladet der Unterzeichnete zu recht zahlreichem Besuch unter der Versicherun billiger und prompter Bedienung hiermit ergebenst ein.

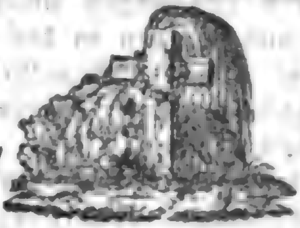
Bestellungen auf Zimmer und Mineralwasser können **franko** an den königl. Gerichtsarzt, Herrn **Dr. Braun** zu **Waldsassen** und an den Unterzeichneten gemacht werden. Uebrigens kann das **Mineralwasser** von der **Niederlage**

bei Herrn **Erhard Knorr** zu **Redwitz** und
" " **Michael Burger** zu **Bamberg**

bezogen werden.

Wiesau, Landgerichts Waldsassen im Mai 1855.

[2,2] **Joh. Georg Schöffel**, Badepächter.

Trauer-  Anzeige.

Mit tiefbetrübtem Herzen bringe ich entfernten Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Tante,

die Frau Landrichters-Wittwe

Franzisca von Eckart,

geb. **Erlenwein**,

am 8. Mai früh 9½ Uhr nach wiederholtem Empfange der heiligen Sterbsacramente in ihrem 82. Lebensjahre an Altersschwäche sanft und gottergeben im Herrn entschlafen ist.

Die Verblichene dem frommen Gebete empfehlend, bitte ich um stille Theilnahme.

Bamberg, den 9. Mai 1855.

Die tieftrauernde Nichte:
Anna Erlenwein.

Das Leichenbegängniß findet **Donnerstag den 10. Mai Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst **Freitag den 11. Mai 9 Uhr früh** in der St. Martinskirche statt.

(6,1) **Zur gefälligen Beachtung.**

Unsere schon bekannte mit den vollendetsten Einrichtungen und besten Arbeitskräften versehene **Schleif- & Polirmühle** dahier erlauben wir mit dem Beifügen in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß, um mehrseitigen Wunsche zu entsprechen, von nun an Arbeiten für dieselbe auch im **Laden des Erstunterzeichneten am Maximiliansplatze** abgelegt und gefertigt wieder in Empfang genommen werden können. Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung stellen wir die ergebenste Bitte, um vielseitige Aufträge.

Bamberg, den 5. Mai 1855.

Jos. Landgraf & J. Engerisser.

F. Dietsch aus Greiz besucht die hiesige Messe mit seinen von ihm selbst verfertigten Waaren, als: **Atlas, Mouslin, Alepin** (seidener Kette und schaafwollener Schuß) **Thibet** (einfarbig und gedruckt), **Kantenkleider** und **Kantenschürzen** (in Atlas) große gedruckte **Umschlagtücher** in Cassimir, sowie ¼ gestreifte **Atlas-Tücher** und gedruckte ¼ **Mouslin-Tücher,** alles in reinen Schaafwollenen Stoffen eigener Fabrik und verspricht billige und reelle Bedienung. Meine Bude befindet sich in der **zweiten Budenreihe vom Seminar Nro. 33.** Der Aufenthalt dauert **blos acht Tage.**

Todes-✝-Anzeige.

Unseren Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die schmerzliche Nachricht von dem am 8. d. erfolgten Hinscheiden unsers geliebten Sohnes und Bruders, des

Metzgermeistersohnes

Michael Raffold.

Er starb versehen mit den Tröstungen unserer Religion im 32. Lebensjahre mit der größten Geduld und ergeben in den Willen des Herrn.

Bis zum Eintritte seiner schweren Krankheit stand derselbe seinem Geschäfte, welches er mit unermüdlichem Eifer führte, vor und verlieren wir in demselben unsere Stütze und unsern Trost.

Den Verblichenen dem frommen Gebete empfehlend, laden wir zu dem **morgen um 2½ Uhr** stattfindenden Leichenbegängnisse und zu der am **Freitag um 10 Uhr** stattfindenden Seelenmesse in der St. Martinskirche ein.

Bamberg, am 9ten Mai 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

(4;2)

Empfehlungs-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Gesammt-Publikum Bamberg's, so wie allen Fremden, empfiehlt das **Privat-Kleider-Magazin vereinigter Schneider-Meister aus Nürnberg**, während der Messe sein **wohlassortirtes**

Kleider-Lager

und verkauft zu den **möglichst billigsten Preisen.**

Verkaufs-Lokal bei Herrn Landgraf, Messerschmied am Maxplatze.

Um gefällige Abnahme bittet *Menth*, Magaziner.

Bamberg, den 7. Mai 1855.

Damast-, Jacquards- & Drells-Gedecke zu 6 u 12 Personen; **Tischtücher** mit den dazu passenden **Servietten, Handtücher** abgepaßt und nach der Elle, **Caffé-Tücher** in **weiss, chamois & naturell** nebst **Credenz-Serviettchen, leinene Taschentücher** in **weiss- & bunt gedruckt** für **Damen, Herren & Kinder, Fadenbattist- & Linons-Tücher, Fadenbattist & Linons** nach der Elle, um Taschentücher davon zu machen, empfiehlt unter **Garantie** für **„rein Leinen."**

G. Selling aus Fürth.

Während der Messe Eckbude in der zweiten Reihe, am Eingang der Buchhandlung des Herrn **Züberlein.**

Ankündigungen

Das **Lager** der feinsten
Gesundheits- und Hemdenflanell, sowie
die feinsten Bett- und Bügel-Decken,
4-, 5- & 6-Th. Strickgarne von

W. Vogt aus Küllstadt

befindet sich in der **zweiten Reihe** vom „Seminar" aus.

Anzeige

In der Königsstraße Nro. 1024 ist ein großer Kochkasten billig zu verkaufen.

Verkauf.

Ein noch ganz neues „Brunnenwerk" ist zu verkaufen bei **Anton Brehm.**

Anzeige.

Ein tüchtig geschulter mit Talent und guten Willen begabter junger Mann findet in unserem Geschäft ohne Lehrgeld ein Unterkommen als Lehrling.

Paul Halm's
Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung
in Würzburg.

Kapital-Gesuch.

Auf 1te Hypothek in hiesiger Stadt werden 1800 fl auf ein Grundstück ständlich aufzunehmen gesucht, und dann auf 2 Grundstücke 900 fl. Das Nähere auf dem obern Stephansberg Haus-Nro. 1517.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches durch den Tod ihrer Herrschaft dienstlos geworden ist, sucht sogleich einen Platz Zu erfragen im Hause Nro. 444.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Marr, Holzinger, Nauheim u. Straus v. Frkft. Seide v. Hof. v. Maier v. Bremen. Benario v. Obernbreit. Schwed v. Elberfeld. Müller v. Stuttgt. v. Spruner v. Münchbg. Stücker v. Langenbg. Werther v. Halle. Brussel v. Stockholm. Nößel v. Elberfd. Hammer v. Burtscheidt. Reeßel v. Bielefd. Amtheim, Beamter v. Pottenstein. Ludloff, Gutsbes. v. Simau.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Strößenreuther u. Imhof v. Münchbg. Ducat u. Schäfer v. Frkft. Henlein v. Offenbch. Wolfsheimer v. Fürth. Rosenthal v. Wieserlohe. Hübner, Fab. v. Culmbch. Beusel u. Gatt., Priv. v. Schraplau. Billing, Advok. v. Schwft. v. Sundal, Oberpostrath v. Nrbg.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Elles u. Ollersheimer v. Fürth. Deppert, k. Inspekt. v. Nrbg. du Rincour, Künstler v. Paris. Binder, Verw. v. Ebern. Wehner u. Tochter, Priv. v. Cronach. Armbrust u. Tocht., Hammerwerkbes. v. Frünsee. König, Sek. v. Orluff. Mad. Heß v. Leipzig. Mad. Witzcall v. Steinberg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Lebermann v. Bambg. Scherer v. Nrbg. Dietz v. Oberstreu. Brand v. Dinkelsbühl. Gerber v. Zürich. Pritzel v. Berlin. Stahl v. Kleinlangheim. Hergenröther v. Bischofsheim. Petzoldt, Fab. v. Freuau. Sondhammer, Oekonom v. Leudershausen. Frl. Bauer u. Beuser v. Poppenhausen. Frl. Schmitt v. Aschaffenbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 129.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 10. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 1. 1	27. 0. 6	27. 0. 5	+ 11. 0	+ 2. 1	+ 1. 8	NW	NW	OSO

Gestern theilweise bedeckt mit Hagel und Regenschauern; heute früh Haufwolkenbedeckung mit Reif.

Der Bezirkskassa-Controleur bei dem k. Oberpost- und Bahnamte Nürnberg, Hr. Limmer, wurde zum Bezirkskassier bei dem k. Oberpost- und Bahnamte Bamberg befördert.

Der Landrath von Mittelfranken hat beschlossen, daß die Staatsregierung ersucht werde, der immer mehr überhand nehmenden Entsittlichung der Gewerbslehrlinge dadurch entgegen zu wirken, daß eine strenge Aufsicht über dieselben angeordnet, insbesondere die Lehrherren verpflichtet werden, auf deren bessere Erziehung und Bildung mehr Aufmerksamkeit zu verwenden.

In der Flurmarkung von Nürnberg wurden gestern die ersten Kornähren gefunden.

Wie man jetzt aus sicherer Quelle vernimmt, wurde das Eisenbahnunglück zwischen Frankfurt und Hanau am 1. Mai durch das Einsetzen eines Stückes einer Schiene, welches sich wieder losgelöst hatte, herbeigeführt. Der auf so gräßliche Weise dabei ums Leben gekommene Lokomotivführer Bauer wurde am 6 d. in Frankfurt begraben. Seiner Geistesgegenwart haben die Passagiere des Zuges ihr Leben zu verdanken; indem er in dem Augenblicke, als die Maschine aus dem Geleise zu laufen anfing, auf den Tender sprang und diesen von den übrigen Waggons ablöste. Der Zug war dadurch gerettet, die Lokomotive aber stürzte sammt dem Tender den Damm hinab und zerschmetterte den Führer. Auch der Heizer, dessen Unterkörper schrecklich verbrüht wurde, ist am 5. d. gestorben. Die Wittwe des Lokomotivführers nebst zwei Kindern erhält 300 fl., die Hälfte des Gehaltes ihres Mannes, als Pension.

Ein Reisender, der aus Polen kommt, berichtet als Augenzeuge folgende Thatsache: In Wloclaweck traf am 16. April ein Transport von 26 Knaben, 20 christlichen und 6 jüdischen Glaubens, im Alter von 10

bis 11 Jahren stehend, ein. Sie waren aus der Umgegend und von ihren, den untern Volksschichten angehörigen Eltern genommen worden, um sie in irgend einem Institut zu russischen Soldaten ausbilden zu lassen. Am folgenden Tage wurden die Kinder gefesselt nach Warschau geführt. Das Publikum genannter Stadt war über diese Knabenaushebung empört.

In Marseille hat vor einigen Tagen ein amerikanischer Dreimaster (Transportschiff) von 4000 Tonnen (80,000 Zentner) nebst Munitionen, Proviant, Pferden und Mauleseln noch 2000, sage zweitausend Mann Truppen nach dem Orient in Ladung genommen.

Ueber das Leichenbegängniß des Generals Bizot in der Krim meldet ein franz. Blatt: Die Generale Canrobert, Lord Raglan, Omer Pascha, Pelissier, Bosquet u. A. waren anwesend Der Almosenier der 9. Division besprengte das Grab mit Weihwasser, gab den Weihwedel General Canrobert, dieser an Lord Raglan, welcher ihn Omer Pascha reichte. Omer Pascha gab denselben wieder dem Almosenier, der ihn an einen egyptischen General weiter gab Dieser Mohamedaner machte über dem Grabe das Zeichen des Kreuzes, als ob er in seinem ganzen Leben nichts anderes gethan hätte, als es der Protestant Raglan und der ehemalige Christ Omer Pascha gethan.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol: Während der Nacht vom 1. auf den 2. Mai griffen 10,000 Mann der Alliirten unsere neuen Logements vor der Bastion 5 an, bemächtigten sich derselben und nahmen daselbst 9 kleine Mörser à la Coeborn (wie mancher wird hiebei an den lieben seligen B. denken.) Aber unsere Batterien hielten ihre weiteren Erfolge auf. Am 2. Mai kanonirte der Feind mit aller Macht gegen die Bastionen 4 und 5 und unsere angrenzenden Linien. Die Schäden wurden in der Nacht wieder ausgebessert. Mit Erfolg ließen wir 5 Quetschminen gegen die feindlichen Trichter spielen. — Im französischen Lager von Maslak bei Konstantinopel schreitet die Cholera fort. Auch in Spanien greift diese Seuche neuestens immer weiter um sich. In dem unglücklichen Brussa dauern die Erdstöße noch immer fort.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Freifräuleins Anna von Münster zu Burglisberg. werden

Montag den 14. Mai c. Vormittags 9 Uhr

im Orte Lisberg, kgl. Landgerichts Bamberg II. und zwar im dortigen Schlosse, mehrere Gegenstände, als: Betten, weibliche Kleidungsstücke, Porzellain, und Glaswaaren, Stockuhren, Meubel und verschiedenes Hausgeräthe gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 6. Mai 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Holzversteigerung.

Aus den Staatswaldungen der Revier Dorgendorf des Distr. Kraiberg. Abtheilung Höferseite und Freudenackerwald, Distrikt Liestberg, Abtheilung Metzgersbrünnlein und Distr. Stiefenberg, Abtheilung Wildengrund werden im Oppelt'schen Gasthause zu Baunach am

Samstag den 12. Mai l. Js, Früh 9 Uhr

29 Klafter Buchenscheit,
10 „ „ Knorz,
2 „ „ Prügel,
118 „ Eichenscheit,
58½ „ „ Knorz,
6½ „ Birkenscheit,
½ „ „ Knorz,
10½ „ Kiefernscheit,
15½ „ „ Knorz,
19 „ „ Prügel,
5½ „ Aspen- und Lindenscheit,
10 „ Buchenstöcke,
15½ „ Eichenstöcke,
1½ „ Kiefernstöcke,
27 Hundert Eichen-Wellen,
17 Hundert Kiefern-Wellen,

unter den bei dem Verstrich bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert.

Käufer, welche im Rentamtsbezirk nicht ansässig sind, haben sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Dorgendorf, den 3. Mai 1855.

Der k. Revierförster.
Dolles.

TODES-ANZEIGE.

Den 8. früh 11½ Uhr verschied der Zimmergeselle

Heinerich Bader

im 69. Lebens-Jahre, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion.

Indem wir Freunden und Bekannten diese Trauerkunde widmen, bitten wir um stille Theilnahme.

BAMBERG, am 10ten Mai 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet **heute den 10. Nachmittag 2½;** der Trauergottesdienst **Freitag, den 11. Vormittag 9 Uhr** in der Domkirche statt.

Verein für prunklose Beerdigungen

Heute Nachmittag 2½ Uhr Beerdigung des Metzgermeister-Sohnes Herrn **Michael Raffold**, die Seelenmesse morgen früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St Martin.

[3,2]

Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt ihr Verkaufslager an

Gold- und Silber-Waaren,

jüngst wieder mit Gegenständen **allerneusten Geschmackes in grösster Auswahl** bereichert, und sichert die promptetste Bedienung und billigsten Preise zu.

Gleichzeitig erbietet sie sich zur Fertigung neuer und Reparatur alter Kirchenparamente. — Bamberg, den 7. Mai 1855.

Nicol. Thad. Fleischmann's sel. We.,
Gold- und Silberarbeiter,
Haus-Nro. 281 am Marplatze.

(2,1)

Kattun, Kattun.

Nur in der **ersten Reihe** an Herrn
KRACKHARDTS HAUSE.

Ein merkwürdiges Lager in **Kattun** die Elle von 12 bis 20 Kr. **Möbel-Kattun** die Elle á 15 Kr. Und etwas Neues in **Kravattüchern** das Stück à 6 u. 9 kr.

Empfehlung.

Die mir von der hohen **General-Direktion** der königl. bayerischen Verkehrs-Anstalten übertragene Ausübung der **„Restauration“** in den **beiden Wartsaelen** des **Bahnhofes dahier** zeige ich einem verehrlichen Publikum hiemit an mit der Versicherung **reeller** und **prompter Bedienung.**

Ludwig Winter.

Anzeige und Empfehlung.

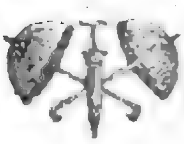
Unterzeichneter beehrt sich, sein **schon bekanntes**, auf das Beste **assortirte Holz-Galanterie-Waarenlager** einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung zu bringen, mit der Bemerkung, daß nicht allein **im Detail**, sondern auch in **grösseren Partieen** zu den **billigsten Preisen** abgegeben wird.

J. P. Rascher, Sandgasse, Hs.-Nro. 1652.

Waschächte Sommerbinden hell und dunkel, in den neuesten und beliebten Dessins, **Cravatten, Shlips** in Jaconetts und Seide, **Piqué-Westen** mit und ohne Bayadere, **wollene** und **seidene Westen, schwarzseidene Binden** in allen Größen empfiehlt in größter Auswahl zu festgesetzten Preisen

J. Erlenbach aus Fürth,
grosse Bude in der Löwenreihe.

Großes Lager in Sonnen- und Regenschirmen.



Der Verkauf in meinen schon längst auf hiesigem Platze bekannten Artikeln, als: **Sonnen- und Regenschirmen, Cravatten, Stahl-Federn** ꝛc. ist eröffnet.

Verkaufs-Local bei Herrn Conditor **Schlegler** neben Herrn Kaufmann Körner.

B. Lazarus.

[3,2] Das große gemeinschaftliche

Kleider-Magazin

aus Nürnberg,

empfiehlt bei der gegenwärtigen Messe sein wohl assortirtes reichhaltiges

Herrenkleiderlager,

und verkauft zu den **billigsten**, aber nur **festen Preisen**

Beim „Eckenbüttner“ am Marplatz.

Im Namen der Betheiligten: **Georg Schiller.**

Anzeige.

Die unter meinem Namen an die Hausfrauen angekündigte **Waschseife** ist bereits vergriffen, und durch Verspätung der Bahn der zweite Posten bis jetzt noch nicht angelangt, jedoch muß selbige mit jedem Zuge eintreffen und bitte ich bis dahin Geduld zu haben. Ergebenst

H. Gottschalk
aus Magdeburg & Hamburg

(3.2) **Heinrich Wöllner**

Leinwandfabrikant aus Bielefeld

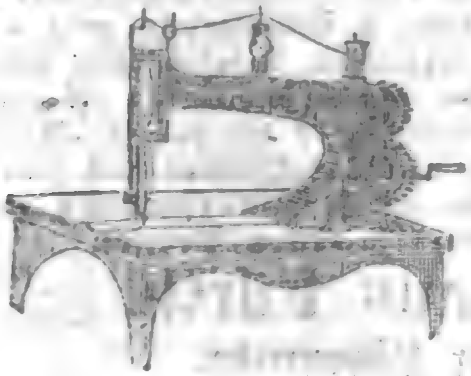
empfiehlt sein **Leinwand-, Drell-,** und **Damast-Lager** unter Zusicherung billigster Preise.

Verkaufslokal wie früher bei Hrn. Kaufmann **Reichold.**

Nur in der Brauerei zum „Jäcken"

befindet sich während der diesmaligen Messe das auf hiesigem Platze seit einer Reihe von Jahren bekannte unstreitig

(Nähmaschine.)



größte und eleganteste Magazin

fertiger Herren-Kleider

u. doppelt wattirter Schlafröcke

von

Sigmund Weiß aus München,

Inhaber der ersten Nähmaschinen in Bayern.

Durch persönliche und stets baare Einkäufe auf den größten Meßplätzen und Fabriken bin ich **einzig und allein** im Stande, zu **nachstehend fabelhaft billigen Preisen zu verkaufen;** mein Lager ist zur gegenwärtigen Saison besonders durch Neuheiten reichhaltig ausgestattet.

Ein eleganter kompletter Sommer-Anzug nur fl. 6. Ein feiner Tuchrock oder Tween von fl. 8. an. Ein Burkin-Casinet-Rock oder Tween von fl. 3. 30 kr. an. Desgleichen in Lasting und Flamme von fl. 2. bis fl. 6. Ein doppelt wattirter Haus- oder Schlafrock in Cöper von fl. 3. —, in Lama und Cachemir, Napolitaine und Velorir fl. 3. 30 kr. bis fl. 10. Ein modernes Beinkleid von fl. 2. an, in amerikanischem Ledertuch, Garantie 6 bis 8 Jahre, von fl. 4. 30 kr. bis fl. 8. Westen in Pique und Wolle von fl. 1. an, in Cachemir und Seide von fl. 2. an.

Sigmund Weiß aus München,

Um Täuschungen vorzubeugen, mache ich besonders meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, **dass mein Lokal während dieser Messe nur einzig und allein**

☞ **in der Brauerei zum „Jäcken" eine Stiege hoch ist.**

Vorhangstoffe in gestickt, broschirt, carrirt, gestreift und glatt sowohl nach der Elle als abgepaßt, **Battiste, Jaconet, Cambrie & Molls** in glatt und gestickt, **Negligée-Stoffe, gestickte Kleider, Shirtings & Doppeltuche** empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

G. Selling aus Fürth.

Während der Messe Eckbude in der zweiten Reihe, am Eingang der Buchhandlung des Herrn **Züberlein.**

J. B. Fensterer,

Parapluis-Fabrikant aus München

empfiehlt während der Messe sein bekanntes Lager [3.3]

modernster Regen- und Sonnenschirme

zu den billigsten Preisen.

Die Bude befindet sich in der Hauptreihe.

Verkauf.

Im Hause Nro. 978 sind „Russen-Erdäpfel" zu verkaufen.

Verkauf.

Es ist ein einjähriger „Buldeser-Hund" zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

[3,2] Verkauf.

Ein vollständiger Landgerichts-Assessors-Uniform mit Hut und Degen ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Gesuch.

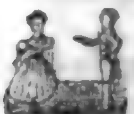
Es wird ein noch brauchbarer „Handwagen" zu kaufen gesucht. Näh. in d. Ex.

Ein Schlüssel wurde verloren. Näh. ꝛc.

J. A. Michel, Strohhut-Fabrikant aus Erlangen
bezieht die diesjährige Maimesse wieder mit allen Sorten **Herren-, Damen-** und **Kinder-Strohhüten** in sehr großer Auswahl, und verkauft **en gros** und **en detail** zu den billigsten Preisen. **Damenhüte** von 36 kr. bis 6 fl., **Kinderhüte** von 15 kr. an, **Gartenhüte** von 24 kr. bis 2 fl. **Herrenhüte,** Florentiner, Weiße, Braune und Scheck, sehr schöne Facon, zu den verschiedensten Preisen bis zu 5 fl.
Verkaufs-Lager vis à vis dem Eckenberger'schen Kaffeehause am
[3,2] **Marplatze.**

Geb. Th. & G. Prampain & Poulanz,
Handschuhfabrikanten aus Erlangen
empfehlen ihr Lager in **Glaçe u. allen anderen Arten von Handschuhen,** ferner **Hosenträger, Strumpfbänder, feine Leder-Etuis** und alle in ihr Geschäft **einschlagende Artikel**, versprechen **billigste Preise** und **prompte** Bedienung. Ihre „Bude" befindet sich in der **zweiten** Reihe vis à vis der **Tagblatt-Expedition** und ist mit Firma versehen.

Einladung.



Sonntag, den 13. ist gut besetzte Tanzmusik zu **Pommersfelden** in der Schloßschenke; für gutes Bier und Bock, so wie für gute Speisen ist bestens gesorgt, wozu höflichst einladet

Joseph Hellmeck,
Pächter.

[3,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Schneidermeisters **Michael Rüttinger,** werden diejenigen, welche an den Nachlaß eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche längstens

binnen 3 oder 4 Wochen,

bei dem unterfertigten Testaments-Executor anzumelden, wiedrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung des Nachlasses und Ausantwortung an deren Erben, nicht berücksichtigt werden.

Heinzenknecht.

[2,2] Anzeige.

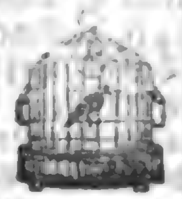
Goldleisten und **Leisten,** schwarz mit Gold, welche sich waschen lassen, in jeder beliebigen Façon und Breite zur Einrahmung für Bilder, Spiegel, Kanontafeln rc., empfiehlt zu den billigsten Preisen

Georg Erasmus.
Firma: **Franz Vogel** Vergolder, Frauengasse, Haus-Nro. 453.

Anzeige.



Graue **Papageien** und ein **Kakadu,** auch „Inseparabel", sind zum Verkauf im



„Prinz Carl" dahier.
Der Aufenthalt währt nur 2 Tage.

[3,2] Verkaufsanzeige.

Im Distr. V Nro 1941 sind mehrere hundert verschiedene Blumenstöcke zu verkaufen.

Gebrüder Schülle,
Leinwandfabrikanten aus Bielefeld
empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr schon lange bekanntes **Bielefelder Leinen-** und **Damast-Lager** und verkaufen zu billigsten Fabrikpreisen. Die Bude befindet sich wie gewöhnlich in der **zweiten** Reihe vom Seminar aus mit obiger Firma versehen. [5,2]

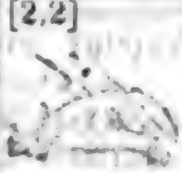
Zum Erstenmal zur hiesigen Messe empfehle ich mein „**großes Blumenlager**" bestehend in eigenen u. **Pariser-Fabrikat.** Bude Nro. 13 zweite Reihe vom Seminar.

[3,2] **D. Hüftlein,**
Blumenfabrikant aus Nürnberg.

Verkauf

Im Distrikt Nro. 139 sind 2 Schrott-Wagen, ein beschlagener mit eisernen Achsen und ein unbeschlagener, dann ein Schuttkasten und Hebladen, beides noch ganz neu, zu verkaufen.

[2,2] Offene Stelle



Bei dem k. Rentamte **Rothenkirchen** ist für ein mit guten Zeugnissen versehenes Subject, welches eine schöne Handschreibt und Fertigkeit im Rechnen besitzt, eine „**Skribentenstelle**" offen. — Offerte haben in frankirten Briefen oder persönlich zu geschehen.

Gefundenes

Eine **gefundene „Banknote"** kann gegen Zahlung der Einrückungsgebühren in Dist. I, Hs.-Nro. 139 parterre der Eigenthümer in Empfang nehmen.

Gestern früh wurde ein **ledernes Geldtäschchen** mit beinahe **15** fl. auf dem Markte oder in der St. Martinskirche verloren; der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen einen Gulden Belohnung bei der Exped. ds. Bl. abzugeben.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg, sowie in Hof in der Grau'schen zu haben:

Der populäre Gartenfreund, oder die Kunst, alle in Deutschland vegetirenden Blumen und Gartengemüse auf die leichteste und einträglichste Weise zu ziehen. — Mit einem Gartenkalender. — Auf praktische Erfahrungen begründet. Herausgegeben von D. Schmidt und F. Herzog. Vierte verbesserte Auflage. 1 fl. 30 kr.

Galanthomme, oder der Gesellschafter wie er sein soll. 1) Regeln des Anstandes und der Feinsitte, 2) Kunst zu gefallen, 3) Heirathsanträge, 4) Liebesbriefe, 5) Geburtstagswünsche, 6 Gesellschaftsspiele, 7) Blumensprache, 8) declamatorische Stücke, 9) belustigende Kunststücke, 10) scherzhafte Anekdoten, 11) Stammbuchverse, 12) Toaste und Trinksprüche. Die 7te umgearbeitete Auflage ist allen jungen Leuten zur Anschaffung zu empfehlen. 1 fl. 30 kr.

Rabener, Knallerbsen, oder 365 interessante Anekdoten zur Unterhaltung auf Reisen, bei Tafel und in Gesellschaften, nebst 36 Räthseln. 9te verbesserte Auflage. 36 kr.

Oel-Schmalz

fest und flüssig bei

J. B. Haußmann.

Anzeige.



Die Ladezeit des Ranaschiffers **Friedrich Stöcklein** endiget heute Abend.

Bamberg, 10 Mai 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Anzeige.

Lichtbilder und **Lichtschirme mit Ansichten von Bamberg** sind wieder vorräthig bei

J. P. Rascher,
Sandgasse. HS.-Nro. 1652.

Verkauf.

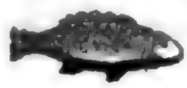
Es sind Regenfässer 12 u. 9 Eimer haltend in der Königsstrasse Nro. 1031 zu verkaufen.

[3,3] **ANZEIGE.**

Unterzeichnete erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie die hiesige Messe mit einem reichhaltigen Lager von **Blumen** bezieht, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch, unter Zusicherung billigster Preise.

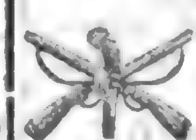
Josefine Riener,
Bude Nro. 98, zweite Reihe,
am Krackhardt'schen Hause.

Anzeige.



Morgen Freitag kommen auf den Kaulberg **Karpfen** von **Seehof** und werden Pfund für Pfund um 14 Kreuzer verkauft.

Zu verkaufen:



2 schöne Zwillinge, 2 Pistolen, 1 Standrohr, mehre Reisekoffer mit Kunstschlösser werden billig verkauft. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltē: Löwenthal, Josephthal u. Aufholz v. Frkft. Lenderß v. Düsseldorf. Kleingung v. Barmen. Seeger v. Kalb. Bechmann v. Fürth. Herberich v. Lahr. Brauß v. Langenbg. Schramm v. Elberfd. Reinach v. Mainz. Brüninghaus v. Banderothe. Rogge v. Cöln. Fischer v. Stuttgt. Künnell v. Offenbach. Fomm. Fab. v. Huckeswagen. Mad. Fritz u. 2 Töchter v. Wrzbg. Frau Dr. Ramp v. Hammelburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfm. Quilling v. Frkft. Semler, Priv. v. Wien. Burghardt, Fab. v. Berg. Aepli u. Gem., Part. v. St Thomas. Vogel, Bauinspekt. v. Schwft. B. v. Wimpfen, Rittergutsbes. v. Preußen. 2 Frl. Caroli v. Tambach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Haßberg jr. v. Schenkenau. Elzinger v. Cöln. Berthold v. Mannheim. Janson, Dr phil v. Halle. Dietsch, Bez.-Richter v. Müchn. Geißendorfer Posament. v. Kissingen. Creewood, Rent v. Engld. Müller u. Tochter, Brauereibes. v. Freising. Pösch u. Frau, Priv. v. Nbg. Erdinger, Gutsbes. v. Lauftz. Mde Leinecker, Apoth. Gat v. Rothenkchn.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Beusch v. Frkft. Cahn v. Offenbach. Korntheuer v. Staffelstein. Fick v. Ulm. Bodecker v. Düßeldorf. Schwarz v. Breslau. Pleiner, Dr. med. v. Cöln. Hedrich, Stud. v. Heidelberg. Kläder, Maschin. v. Wien. Peschel, Advok. v. Potsdam. Bethe, Rent v. London. Pehmler, Mechan. v. Genf. Baspel u. Gem., Gutsbes. v. Nbg. Koch, Fabr. v. Erfurt. Poscher u. Tchtr, Priv. v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 130.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 11. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 2	26. 11. 2	26. 9. 5	† 9. 2	† 8. 2	† 2. 4	SSW	SW	SSW

Gestern Vormittag kurze Zeit Hagel; Nachmittag Regen; Nachts trüb; heute früh Regen.

* Die Feier des Festes der unbefleckten Empfängniß Mariä wird in der Marianischen Bürger-Sodalitätskirche zu St. Jakob am Sonntag den 13 d. Mts. begangen. Früh ½10 Uhr ist Predigt, um 10 Uhr das Hochamt; Nachmittags von 1 bis 5 Uhr sind Betstunden zu Ehren Mariä und nach diesen Umgang innerhalb der Kirche mit darauffolgendem Te deum.

Wie verlautet, werden die Urwahlen am 21. d. und die Wahlen der Abgeordneten am 26. Mai (Pfingstsamstag) stattfinden.

---

* Bei einem gestern stattgefundenen Begräbnisse nahmen viele Personen auf den Gräbern zweier vor acht Tagen verstorbener Personen Platz. In Folge fortgesetzten Regens gab der frischaufgelockerte Boden etwas nach, wodurch ein Gerölle entstand, das alsbald von einigen Weibspersonen als ein Klopfen aus der Tiefe bezeichnet wurde. Zur Beruhigung des Publikums wurden sofort die bezeichneten Gräber und hierauf die Särge geöffnet, welche 2 in volle Fäulniß übergegangene Leichen zeigten, wovon sich die Anwesenden überzeugten und vollkommen beschwichtigt den Leichenhof verließen. Durch eine Commission wurde die obige Vermuthung bestätigt. Die geschwätzige Fama hat diesen einfachen Vorfall bereits zum vollständig ausgeschmückten Faktum gestempelt, weshalb zur Beruhigung des nichtanwesenden Publikums der wahre Sachverhalt mitgetheilt wird. Wer die treffliche Einrichtung unseres Leichenhauses und die unermüdliche Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und Umsicht des hiesigen Leichenhausarztes Hrn. Dr. Banzer kennt, konnte ohnedem keinen Augenblick über den muthmaßlichen Sachverhalt, wie er sich als wirklich darstellte, in Zweifel sein.

Ein Augenzeuge.

Im heutigen Intelligenzblatte werden die vom Magistrate im Monate April abgestraften Polizeifrevel veröffentlicht. Wir heben aus diesem Verzeichnisse hervor, daß 17 Individuen wegen Flurfrevels und ein Individuum wegen lügenhafter Denunciation abgestraft wurden.

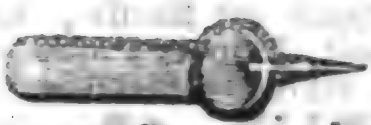
---

* Einsender dieses besuchte gestern das auf dem Schießhausplatze aufgestellte große Diorama des Malers Grabinger aus Wien und will nicht unterlassen, das kunstsinnige Publikum auf dieses Werk aufmerksam zu machen. Ein schöneres und größeres Werk dieser Art ist wohl noch nicht hiergewesen. Die Tableaux sind sämmtlich mit der größten Genauigkeit und naturgetreu ausgeführt, und die Ansichten sind bei Nachtbeleuchtung zu sehen, können aber auch durch einen Zug verwandelt, bei Tageshelle gesehen werden. Möge ein recht zahlreicher Besuch den Künstler für seine Mühe belohnen.

In München bildet die Fälschung von Rechnungen durch einen Schreiber bei einem Bauamte noch fortwährend das Stadtgespräch. Erst vor einigen Tagen sind drei sehr angesehene, reiche Bürger von München als an der Fälschung betheiligt verhaftet worden, deren Angehörige große Kautionen für deren Freilassung vergebens geboten haben. Die Fälschungen sollen über 20,000 fl. betragen. Sonderbar ist es, daß der verhaftete Bauinspektionsschreiber Mitzky, der aus Nürnberg ist und dort reiche Verwandte haben soll, seine Schein-Fälscherei schon seit dem Jahre 1848 getrieben hat. Er lebte auf sehr hohem Fuße und spielte um die Kronenthaler, obwohl er monatlich nur 25 fl. fixen Gehalt hatte.

In der Nähe des Städtchens Montabaur im Nassau'schen hat der Blitzstrahl eines Gewitters, welches am vorigen Freitag über die dortige Gegend hinzog, einen Schäfer mit dem größten Theil seiner Heerde auf freiem Felde erschlagen.

Die Industrie-Ausstellung in Paris ist aus Bayern von 125 Ausstellern beschickt, darunter sind aus Oberfranken vier, nämlich die Herren Maler Karl Schmidt und beziehungsweise Drießl, dann Buchbinder J. H. Lurtz von hier, Mina Grätzsch in Hof und Karl Schmidt in Wunsiedel.



Stahlschreibfedern!

für jede Hand und jede Schrift passend, in 80 verschiedenen Sorten, als **Correspondenz-, Calligraphie-, Beamten-, Zeichnen-** und **Damen-Federn**, das Gros von 144 Stück von 15 kr. bis fl. 1. 12 kr. Alle Sorten Federhalter.

Verkaufs-Local bei Herrn Conditor **Schlegler** neben Herrn Kaufmann Körner.

B. Lazarus.

Tanz-Unterricht.

Den verehrlichen Familien, welche sich bereits in der Subskriptionsliste eingezeichnet, und alle diejenigen Interessenten, welche noch Antheil am Unterricht nehmen wollen, diene zur gefälligen Beachtung, daß wir **bis 13.—15 ds. Mts.** in Bamberg eintreffen werden.

Zugleich bemerken wir noch, daß für die jungen tanzlustigen Herren u. Damen die neuen Rundtänze, als: **Polka-Mazurka, Tyrolienne, Varsovianna** und **Sicilienne etc.** nicht ganz ohne Interesse sein dürften, da dieselben in allen größeren Städten mit so vielem Beifall getanzt werden.

Unseren Scholaren körperliche Bildung verbunden mit feinem Anstand zu lehren, ist stets unser Hauptzweck beim Unterricht

Wir laden hiemit zur recht zahlreichen Theilnahme höflichst ein, und empfehlen uns hochachtungsvoll unter freundlicher Begrüßung an alle lieben Freunde und Bekannte.

A. W. Fincke,
Friederika Finke,
geb. **Poltz,**
Lehrer und Leherin der höheren Tanzkunst und Gymnastik aus Berlin.

Dienst-Gesuch.

Eine Magd, welche alle weiblichen Arbeiten versteht, sucht irgendwo unterzukommen und kann sogleich einstehen. Näh. 2c.

„Fränkischer Hof."

Morgen Samstag Abends 7 Uhr **musikalische Unterhaltung** von einer Abtheilung der hiesigen Chevauleger-Trompeter, wozu einladet **Rupert Lyer.**

[2,2] Wohnungsveränderung.

Ich mache einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Logie in der Keßlersgasse verlassen, und mein eigenes Haus bezogen habe. Dankend für das bisherige Zutrauen, bitte ich es mir auch ferner nicht zu entziehen.

Joh. Quellmalz,
Tuchscheerermeister, Zinkenwörth Nro. 103 vis à vis dem Weißentauben-Bäcker.

Anzeige.



Graue **Papageien** und ein **Kakadu**, auch „Inseparabel", sind zum Verkauf im ***„Prinz Carl"*** dahier.



Der Aufenthalt währt nur heute.

Kapital-Gesuch.

300 fl. werden gegen gute Versicherung auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem? erfährt man bei der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Es werden 200 fl. auf erste gute Stadtgerichts-Hypothek aufzunehmen gesucht. 2c.

Kapital-Tausch.

Es wird eine erste Hypothek zu **300 fl.** gegen baar Geld umzuauschen gesucht. Das Nähere bei der Expedition dieses Blattes.

Im gestrigen Meßinserat Seite 615 lese **Gebr. Th. & G. Prampain & Boulan.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Levi, Aub, Papst, Cahn, Gohring, Eckert u. Gerstvetter v. Frkft, Lehmann v Düren, Paulßen v. Erfurt, Klingelhöffer v. Rheydt, Drexel u. Hempel v. Nbg, Gampermann v. Elberfeld, Dannheimer v Kempten, Müller v. Mktbreit, Krafft v. Hagen, Hübsch v Ludwigshafen, Wegemann v. Dülken, Schaller v. Cronach, Strauß v. Augsbg, Lempe v. Bremen, Fischer v. Waltershaußen. Müller, Kunsthdlr v. Wrzbg.

(Deutsches Haus) HH. Kfite: Gärtner v Nbg, Hubermeier v. München. Mengert, Part. v. Berlin. Dr. Grünsfeld, Advok. v. Fürth. Mde Appel u. Volkert n. Lchtr v. Schwft.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 131.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 12. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 8 9	26. 8 3	26. 9 3	+ 12. 6	+ 6 5	+ 5. 9	W	W	S

Gestern abwechselnd Regen und Sonnenschein mit kurzen Hagelstürmen; Nachmittag heftiger Sturm; Vormitternacht heiter; heute früh theilweise heiter.

---

* Morgen den 13. d. wird das Fest des hl. Martyrers Urban in der Pfarrkirche zu U. L. Frau gehalten. Früh um 6 Uhr ist die Festpredigt, $\frac{3}{4}$7 Uhr das Hochamt und um 8 Uhr findet der gewöhnliche Flurumgang statt.

Durch die am 6. l. M. von mehreren sehr verehrlichen Dilettanten unter gefälliger Mitwirkung des Theater-Orchesters zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt gegebene dramatische Vorstellung ist dieser Anstalt nach Abzug der nunmehr getilgten Rechnungen eine Reineinnahme von 160 fl. zugeflossen. Für diese bei den dermals so theueren Lebensmitteln doppelt große Wohltbat wird hiermit allen Jenen, welche irgendwie zur Erzielung dieses glücklichen Ergebnisses mitgewirkt haben, mit dem innigsten Danke ein vom Herzen stammendes „Vergelt's Euch Gott!" nachgerufen.

Die Vorstandschaft.

Sonntag d. 13. sind im Lokale des Kunstvereins die von C. Schropp gefertigten 5 Werke, zur Industrie- und Kunstausstellung nach Paris bestimmt, zur Ansicht aufgestellt.

---

* Die Feier zu Ehren der unbefleckten Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria wurde am Rheine mit außerordentlicher Pracht und Theilnahme begangen; auch sucht man durch Votivbauten das Andenken an dieses Fest zu erhalten. So will man zu Aachen eine Marienkirche im gothischen Styl erbauen, deren Kosten auf 60,000 Thaler angenommen sind. Auch in Köln will man eine Mariensäule nach Zeichnung des Architekten Statz im gothischen Style errichten, die eine Höhe von 50 Fuß erreichen und 8000 Thaler kosten soll.

Die von der kgl. Oekonomie-Commission des Infanterie-Leibregiments in München angekaufte Nähmaschine ist, jetzt nachdem sie bereits bedeutende Arbeiten geliefert, einstweilen außer Aktivität gesetzt, bis über eine

von den Militärschneidern nachgesuchte Lohnerhöhung ministeriellerseits Entscheidung kommt.

Man schreibt aus Hamburg: Ein sehr gesuchter Artikel sind gegenwärtig deutsche Musiker. Gegen 70 Musikanten wurden nach Australien verschrieben und sind auch bereits dahin abgegangen; mehrere Schiffe der im Kiel stationirt gewesenen Abtheilung der englischen Flotte haben ebenfalls in Hamburg deutsche Musiker engagirt.

Die Eintrittspreise zur Industrie-Ausstellung in Paris sind jetzt auch amtlich bekannt gemacht: Für die ganze Ausstellung für eine Person 50 Franken; für jeden Tag im Monat Mai 5 Fr; in den übrigen Monaten am Freitag 5 Fr., am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag 1 Franken und am Sonntag 4 Sous (6 kr.)

Unter dem Titel „Sklavenleben in Amerika" sind die Schicksale eines auf brittisches Gebiet entkommenen ehemaligen Negersklaven, John Brown, nach dessen eigenen Worten deutsch wiedererzählt d. h. aus dem Englischen übersetzt und in Stuttgart herausgegeben worden. Die einfache Darstellung macht nicht nur den entschiedenen Eindruck der Wahrheitstreue, sondern einen noch tieferen über die Entsetzlichkeit dieser amerikanischen Sklaverei, als es Onkel Tom's Hütte vermochte. So einfach die Erzählung des Sklaven, so mächtig ergreift Einen oft bei dem Erzählten eiskalter Schauer und man begreift nicht, wie so etwas möglich in dem Lande, das sich seiner Freiheit so sehr rühmt. Freilich mag die Natur des Negers, Dem, der sie sieht, ihre grausame Behandlung in weniger gräßlichem Lichte erscheinen lassen, aber wo behandelt der Türke so seine Negersklaven? Man sieht, wie Gewinnsucht in Amerika jedes Menschengefühl erstickt.

Den russischen Gesandten bei einigen deutschen Höfen soll Ende April von Petersburg eine Depesche übersendet worden sein, worin erklärt wird, daß Rußland der bisherigen deutschen Politik Rechnung tragen werde; die deutschen Regierungen sollen nur so fortfahren, Rußland werde dann auf jeden Fall die den beiden ersten Garantiepunkten gegebene Lösung aufrecht erhalten.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Güterladers Heinrich Braun wird zur Anmeldung von Forderungen Termin auf

Freitag den 18. d. Mts. Nachmittags 1/2 3 Uhr

Zimmer Nro. 20 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Massa anberaumt.

Bamberg, den 4. Mai 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Aus dem Staatswalddistrikte Linbach werden

Dienstag den 15. l. Mts.

a) Abtheilung Unterlangenberg:

31 Eichenabschnitte,
1 Kiefern- do.
201 Stück Fichten-, Bau- und Rüststangen,
110 „ Leiterbäume,
200 „ Baumpfähle,
350 „ Hopfenstangen,
10 Klafter Eichenknorz und Prügel,
5 „ Kiefern- „ „ „
28 „ Fichten- „ „ „
7 1/2 „ Aspen- „ „ „
1 „ gemischte Prügel,
5 „ Eichen- und Fichten-Stockholz,
19 Hundert Eichen-, gemischte und Nadelholz-Astwellen;

b) Abtheilung Kleppersberg:

15 1/2 Klafter Eichenknorz, Prügel und Astholz,
2 1/2 „ Kiefernknorz und Prügel,
2 „ Fichtenknorz,
7 Hundert Eichen- und Kiefern-Astwellen,

c) Abtheilung Pfaffenschlag:

4 Hundert Buchen-Stangenwellen;

d) Abtheilung Löffelschlag:

1 Klafter Fichten-Scheit,
1 „ Aspen-Prügel.

Zusammenkunft **früh 9 Uhr** in Unterlangenberg. Ferner:
Mittwoch den 16. d. früh 9 Uhr in der Abtheilung Sandberg:

1 Weißtanne zu Commerzialholz geeignet,
25 Eichen-Abschnitte,
15 Kiefern- „
5 Fichten- „
22 Klafter Eichen-Knorz-, Prügel- und Astholz,
15 1/2 „ Kiefern- „ „ „ „
1 „ Fichtenknorz,
9 „ gemischte Prügel,
8 1/2 „ Eichen-, Kiefern- und Fichten-Stockholz,
6 Hundert deßgleichen Astwellen,

nach den normalmäßigen Bedingungen öffentlich versteigert.

Maroldsweisach, den 6ten Mai 1855.

Der königl. Revierförster.

Hirsch.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege werden im Hahn'schen Gasthause zu Aschbach

Dienstag, 22. Mai curr. 11 Uhr

nach §. 85., Abs. 2 der Novelle von 1837 meistbietend versteigert:

eine rothe Kuh, Taxe 50 fl.,
eine deßgl., Taxe 40 fl.,
eine rothe 1 1/2jährige Kalbe, Taxe 30 fl.,

ein Wagen mit eisernen Achsen, Taxe 30 fl.,
drei gerichtete Betten, Taxe 50 fl.
und Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen.
Burgebrach, den 4. Mai 1855.
Königliches Landgericht.
Woelker.

Bekanntmachung.

Die ledige Dienstmagd Margaretha Düthorn von Zeckendorf will mit ihrem außerehelichen Kinde Kunegunda nach Nord-Amerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche wider dieselben sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz, den 7. Mai 1855.
Königliches Landgericht.
Exp.-Nro. 4582. **Schell.**

Bekanntmachung.

Die erledigten Meßbuden, Nro. 3. 13 14. 15. 17. 19. 20 22. 23. 25. 29. 31. 32 33. 34. 50. 51. 52. 67. 70 71. 73. 77. 80 81. 83. 84. 86. 87. 92. 98. 99. 109. 110. 111. lit. D. J. K, M. Q. T. U. und X. werden

Montag, den 14. Mai früh 11 Uhr

im Bureau der Stadtkämmerei vorbehaltlich magistratischer Genehmigung anderweit öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 11. Mai 1855.
Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

TODES-ANZEIGE.

Heute Morgens acht Uhr verschied nach kurzem Krankenlager, versehen mit den hl. Sterbsakramenten unsere seit 16 Jahren bei uns treu und redlich dienende Magd

Barbara Wölfl aus Hohenmirsberg

im Alter von 46 Jahren. Theilnehmende Freunde und Bekannte bitten wir dem Leichenbegängniß Sonntag Nachmittags halb drei Uhr, und dem Trauergottesdienst Montag früh 10 Uhr in der Domkirche gütigst beizuwohnen, und der Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken.

Bamberg, am 10ten Mai 1855.
Franz Rebhan.
Anna Rebhan.

DANKSAGUNG.

Dank, herzlichsten Dank sagen wir allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere auch der verehrlichen Metzgerszunft, welche bei den Trauerfeierlichkeiten für unsern verlebten Sohn und Bruder

Michael Raffold,

Metzgermeistersohnes,

ihm den letzten Liebesdienst erwiesen und auch in seiner so schweren Krankheit besuchten und trösteten. Möge es ihnen der Allgütige vergelten!

Wir empfehlen den Verblichenen frommen Gebete und uns fernerem Wohlwollen!

BAMBERG, am 11ten Mai 1855.
Die
tiefstrauernden Hinterbliebenen.

[3,3] Verkauf.

Ein vollständiger Landgerichts-Assessors-Uniform mit Hut und Degen ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 13. Mai Vormittags nach 10 Uhr „populärer Religions-Vortrag“ im Aula-Saale.

Montag am 14 Mai Abends 8 Uhr „Generalversammlung“ im Aula-Saala. — Bamberg am 12. Mai 1855:

Der Vorstand.

DANKSAGUNG.

Für die gütige Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meines nun in der Ewigkeit lebenden Gatten, des

königl. bayr. pensionirten Hauptmanns

Adam Schneider

sage ich hiemit meinen innigsten Dank.

Bamberg, den 11. Mai 1855.

Magdalena Schneider.

DANKSAGUNG.

Für die ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meiner unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Tante, der Frau

Landrichters-Wittwe

Franzisca von Eckart

sagt all' den geehrten Freunden und Bekannten der Verblichenen sie ihrem frommen Gebete empfehlend den innigsten Dank

die tieftrauernde Nichte:

Anna Erlenwein.

Eiserne Bronnen

ganz fertig zum Einsetzen mit allem Zugehör, wo nie mehr eine Reparatur vorkommt, und dem Wasser einen gesunden Geschmack gibt, sind sowohl im Gebrauch, so wie zum Kauf vorräthig. Ferner empfiehlt bei gegenwärtigen Bauten eine große **Auswahl** von allen Gattungen **Ofen** als: **Eremitag-, Sayner-, Platten-, Saarlouiser-, Säulen-, Luftheizungs-Ofen** 2c. 2c., so wie ganz **fertige Herde** und **Schienenherde** nach neuester Façon mit 2. 3 und 4 Oeffnungen, ferner **Dachfenster, Dachziegel,** alles von vorzüglich gutem Eisen und billigsten Preisen bei

H. Schlegler, Eisenhändler.

(4.3)

Empfehlungs-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Gesammt-Publikum Bamberg's, so wie allen Fremden, empfiehlt das **Privat-Kleider-Magazin** vereinigter Schneider-Meister **aus Nürnberg**, während der Messe sein wohlassortirtes

Kleider-Lager

und verkauft zu den möglichst billigsten Preisen.

Verkaufs-Lokal bei Herrn **Landgraf**, Messerschmied am Maxplatze.

Um gefällige Abnahme bittet *Menth*, Magazinier.

Bamberg, den 12. Mai 1855.

(2.2)

Kattun, Kattun.

Nur in der **ersten Reihe** an Herrn

KRACKHARDTS HAUSE.

Ein merkwürdiges Lager in **Kattun** die Elle von 12 bis 20 Kr. **Möbel-Kattun** die Elle á 15 Kr. Und etwas Neues in **Kravattüchern** das Stück à 6 u. 9 kr.

15 kr. an, **Gartenhüte** von 24 kr. bis 2 fl. **Herrenhüte,** Florentiner, Weiße, Braune und Scheck, sehr schöne Facon, zu den verschiedensten Preisen bis zu 5 fl.
Verkaufs-Lager vis à vis dem Eckenberger'schen Kaffeehause am
[3,3] **Marplatze.**

Anerbieten.

Zuverlässige Gärtner, welche ihre Produkte nach Cronach oder Umgegend durch ihre Fuhrwerke liefern, können als Retourfracht circa **80 Fuhren Steinkohlen** aus den Reitscher Kohlenwerken bei Cronach von dem Unterzeichneten an den k. Ludwig-Canal hier geliefert, angewiesen erhalten, gegen angemessene Vergütung.

Bamberg, den 11. Mai 1855.

Jos. Landgraf.

Reichertsche Wirthschaft

Morgen zu Tanzmusik nebst frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Einladung.

Morgen ist gut besetzte „Tanzmusik" im Saale zur **weißen Rose** auf dem Kaulberge, wozu man höflichst einladet.

Einladung.

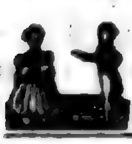
Morgen ist Tanzmusik im **Karmelitenhof,** wozu man höflichst einladet.

Einladung.



Bei Rosenwirth **Leicht** in der Keßlersgasse ist morgen Tanzmusik, wozu höflichst eingeladen wird.

Einladung.



Beim **Brenner** in der Wunderburg ist morgen Tanzmusik und wird hiezu höflichst eingeladen.

Einladung.



Morgen Sonntag wird das Kirchweihfest in **Höfen** mit Tanzmusik gefeiert, am Montag ist bei günstiger Witterung „Harmoniemusik", ergebenst ladet ein **Krapp,** Wirth.

Gebrüder Schülle,
Leinwandfabrikanten aus Bielefeld
empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr schon lange bekanntes **Bielefelder Leinen- und Damast-Lager** und verkaufen zu billigsten Fabrikpreisen. Die Bude befindet sich wie gewöhnlich in der zweiten Reihe vom Seminar aus mit obiger Firma versehen. [5,3]

Zum Erstenmal zur hiesigen Messe
empfehle ich mein „großes Blumenlager" bestehend in eigenen u. **Pariser-Fabrikat.** Bude Nro. 13 zweite Reihe vom Seminar.
[3,3] **D. Hüftlein,**
Blumenfabrikant aus Nürnberg.

[2,1] Verkauf.

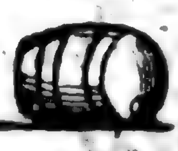
Ein aufrechtstehender Ehrlichscher **Flügel,** frisch beledert und mit engl. Saiten bezogen, ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen bei Carl Fr. Geyer im Dist. I, Hs.-Nro. 555.

Verkauf.



Es ist eine ein- und eine leichte 2spännige **Chaise** billig zu verkaufen im Dist. II, Hs.-Nr. 1036.

[2,2] Verkauf.



Eine Parthie **Fässer,** 6 bis 8 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen bei

C. Fr. Nicoldi
in der Langgasse.

[2,1] Verkauf.

Im Hause Nro. 428 ist **„Buchs"** zu verkaufen.

Zu verkaufen:

Eine „Nußbaum-Möbeleinrichtung" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Es ist ein nußbaumener „Rollpult" billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

[3,3] Verkaufsanzeige.

Im Distr. IV Nro. 1941 sind mehrere hundert verschiedene Blumenstöcke zu verkaufen.

[3,2] Auszuleihendes Kapital.



Es sind **1500** fl. auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Eine Magd verlor vorgestern **4** halbe „Guldenstücke" in einem Papier gewickelt und bittet dringend um Zurückgabe in der Exped. gegen eine Belohnung.

Verlornes.

Vor einiger Zeit ging ein **„Taschenmesser"** mit drei Klingen, einem Korkzieher und einem Pettschafte mit den Buchstaben E. D. verloren.

Dem Finder verspricht man bei Abgabe fraglichen Messers in der Expedition dieses Blattes ein gutes Douceur.

Verlorenes.

Vorgestern wurde vom Theaterplatz durch die Generals- oder Habergasse eine goldene Nadel in Kranzform verloren.

Gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine goldene Pendeloque wurde verloren und wird der Finder gebeten sie bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden, in Bamberg an die BUCHNER'sche:

Moderne

Spruch-Bilder

für Damen und Kunstfreunde.

Stahlstiche von C. Rotterba u. C. Preisel — Worte von Alex. Erbach, Verfasser des „Minnesang"

Heft III. Athenais. — Doppelrosen. Noch ein Kind? gr. Lex. 8. in eleg. Umschlag geh. Preis 27 kr.

Einzelne Blätter 12 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag früh zu einer

Bock-Bier-Parthie

ladet ergebenst ein

Stutzenbacher.

Theater-Anzeige.

Morgen Sonntag den 13. Mai 1855:

Mit hoher Bewilligung.

„Ein dramatischer Blumenstrauß."

In 3 Abtheilungen.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein:

Familie Widmann.

Cafe Leo.

Ist „Nürnberger Bier" angekommen die Maaß zu 8 kr.

Storchspeters-Keller.

Ist von morgen an geöffnet; zu zahlreichem Besuche ladet ein

Valentin Röckelein.

Einladung.

Von morgen an wird der **Prinz-Carls-Keller** alle Sonn- & Feiertage geöffnet, für gutes Bier u kalte Speisen ist bestens gesorgt, wozu höflichst einladet

Barbara Götz, Wittwe.

Einladung.

Vom Sonntag als am 13. d. Mts. an wird bei günstiger Witterung **alle Sonn- & Feiertage** der **„Sonnenwirths-Keller"** geöffnet, wozu höflichst einladet

Bischberg am 11. Mai 1855.

Johann Knoblach,

Sonnenwirth.

Kunst-Anzeige.

Gehorsamst Gefertigter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß **künftigen Montag, den 14. Mts.** die **zweite Aufstellung** statt finden wird.

Dero ergebenster

Michael Grabinger

Diorama-Besitzer und Maler aus Wien.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Fries, Hoffmann, Dürseln v. Frkft, Müller, Georg, Fränkel v. Elberfeld, Ordenstein v. Buchau, Wild v. Schw.-Gemünd, Schmits v. Mainz, Vogler v. Lpzg, Bohlenbeck v. Schwelm, Fischer v. Düren, Bever v. Pforzheim, Bell v Brandenbg, Leschhose v. Sonnenberg, Johannes v. Meiningen, Cheret, Inspektor v. Cöln. Augustin, k. Beamter v. München. Hepple, k. Beamter v. Nbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Linkenbach v Wrzbg, Weis v. Ulm, Schmuck v. Hainsberg, Sohn v. Mainz, Berger v America. Besserer, Priv. v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Zimmermann v. Hildburghausen, Fick v. Nbg, Bernstein v. Neustadt, Koppel v. Bayreuth. 2 Hanauer, Akad. v Wien. Charrassi, Gutsbes. v. Bergamo. Mengert, Weinhdlr v. Wrzbg. Baumaster, Kaplan v. St. Layen. Monnsmann, Großhändler v. Hauenstein.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Wolf v. Winsingen, Bacher v. Cannstadt, Mayer v. Nbg, Bernheimer v. Buttenhausen, Löwi u. Sohn u Fabr. Müller v. Lpzg, Nese v. Wrzbg, Langbein v. Dresden, Weber v Frkft. Frankel, Quartiermstr v. Ansbach. Broß, Priv. v. Hbg. Stark, Pfr. v. Hallstadt. Gunzenbach, Rent. v. Magdebg. Fritsch, Ass v. Stuttgt. Maucher, Weinh v. Cöln. Bucher, Prof. v Schw Gemünd. Pöschmann, Rent. v. Schweden. Frln Meßbacher v. Cronach. Frln Hartmann v. Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 132.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 13. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
26. 9. 4	26. 9. 1	26. 10. 8	† 14. 6	† 7. 2	† 4. 8	WSW	W	WSW

Gestern abwechselnd Regen und Sonnenschein, Nachmittag Gewitter aus WSW, Abends und Nachts Regen; heute früh bewölkt.

Das Wahlausschreiben über die Wahl der Landtagsabgeordneten soll bereits erlassen sein. Für die Wahl der Wahlmänner hiesiger Stadt sind folgende Urwahl-Distrikte und Wahl-Kommissäre bestimmt. 1) Haus-Nro. 1—160 Hr. Appell.-Ger.-Assessor Striegel, 2) H.-Nro. 161—255 und 297—377 Hr. Appell.-Ger.-Rath Rehm, 3) H.-N. 378—584 Hr. Advokat Burkart, Vorstand der Gemeindebevollmächtigten, 4) H.-N. 256—296 und 585—729 II. Bürgermeister, Hr. Lutz, 5) H.-N. 729—955b Hr. Pfarrer Schweitzer, 6) H.-N. 956—1156b Hr. b. Magistratsrath Eichfelder, 7) H.-N. 1157—1427 und 1645—1660 Hr. rechtsk. Magistrats-Rath Fr. Schneider, 8) H.-N. 1428—1644 Hr. b. Magistratsrath Rudhart, 9) H.-N. 1661—1830 Hr. Domkapitular und Pfarrer Dr. Herd, 10) H.-N. 1831—2033 Hr. rechtsk. Magistratsrath Dr. Schneider. Die Urwahlen werden, wie schon gemeldet, am 21. d., die Hauptwahl aber am 30. d. (nicht am 26. oder 28 d.) beginnen.

Am Donnerstag, den 31. Mai c. wird zu Ebermannstadt die kirchliche Weihe der Grundsteinlegung der neuen Pfarrkirche von Sr. Hochw. Gnaden Herrn Weihbischof Deinlein feierlichst vollzogen.

Den 13. Mai sind im Kunstvereine ausgestellt: Gegend bei Oberaudorf v. Auerhammer und Quage von H. v. Seefried, Schülerin des Hrn. Auerhammer.

Se. k. Hoh. Herzog Maximilian in Bayern ist gestern Mittag mit dem Eilzug von München kommend nach Banz hier durchgereist.

Die Generalversammlung der Actionäre der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn hat den Antrag des Verwaltungsrathes, der Wittwe des verunglückten Lokomotivführers Bauer eine jährliche Pension von 300 fl. zu bewilligen, verworfen und dagegen nach langem Streiten eine Summe von 175 fl. zu diesem Zwecke bestimmt. Hiebei sei bemerkt, daß der Zug am

1. Mai bayerischerseits glücklich bis Aschaffenburg gebracht und dort dem Personale der Frankfurt-Hanauer Bahn übergeben wurde, daß das Unglück auf der hessischen Bahn sich ereignete und bei dem Zuge nur ein einziger bayerischer Conducteur sich befand. Gleichwohl schimpften die Reisenden über die bayerische Bahnverwaltung und hätten sich beinahe an dem bayerischen Condukteur vergriffen, da sie 3 Stunden in der Nacht warten mußten, bis ihnen von dem nur ½ Eisenbahnfahr-Stunde entfernten Frankfurt Hilfe gebracht wurde.

Der Kasseler Ztg. wird aus Bayern, 8. Mai, geschrieben: In unsern militärischen Kreisen wird jetzt lebhaft die Bildung einiger Bataillone leichter Gebirgsjäger besprochen, da es bei den jungen gewandten Schützen in unsern Alpen, im Böhmerwald und im Spessart an den Persönlichkeiten hierfür nicht fehlen kann. Wie es heißt, interessirt sich besonders unser ein tüchtiges Militärwesen im hohen Grade liebender König für jenes praktische Projekt.

---

* Die Nachricht in Nro. 128. des Tagblattes, daß der erbliche Reichsrath Graf von Castell gesonnen sei, das ganze Dorf Appenfelden zu kaufen, worauf sich sodann sämmtliche Einwohner genannten Ortes vertragsgemäß nach Amerika begeben müßten, wird als gänzlich unwahr widersprochen. Weder der erbliche Reichsrath, Herr Graf zu Castell Erlaucht, noch die Gräfliche Standesherrschaft Castell haben die Absicht, einen solchen Kauf abzuschließen. (Obige Nachricht war einem Münchener Blatte entnommen.)

In der Sitzung der Bundesversammlung am 10. d. hat der Ausschuß über den Antrag wegen Aufhebung sämmtlicher Spielbanken Bericht erstattet und den Schlußantrag gestellt, die Bundesversammlung wolle beschließen, weder die Errichtung neuer Spielbanken zu gestatten, noch neue Verbindlichkeiten gegen Spielunternehmer einzugehen, oder die Fortdauer bestehender Spielverträge über die contractlich zugestandene Zeit einzugehen, vielmehr die baldigste Auflösung der Contracte herbeizuführen.

In Warschau ist am 7. Mai ein Manifest des Kaisers Alexander II. bekannt gemacht worden, durch welches ein ähnlicher Gnadenakt, wie für die russischen Unterthanen im Kaiserreich mittelst des Manifestes vom 8. April — Erlaß oder Milderung von Strafen und Niederschlagung von Steuerrückständen — nun auch zu Gunsten der Unterthanen im Königreich Polen, unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Verhältnisse dieses Landes, verkündet wird.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 6. d., daß vom 5. bis 6. ds. der Feind sich hauptsächlich mit Vermehrung seiner Batterien und Verstärkung seiner Approchen gegen die Bastion Nro. 5 beschäftigt hat. Gegen diese Bastion, sowie gegen die Nro. 4 und gegen die Redouten Selenghinsky und Volhynien war sein lebhaftes Feuer gerichtet. Am Abend des 3. Mai steuerte der größte Theil der feindlichen Flotte auf die hohe See hinaus, wie man sagt mit 10 — 15,000 Mann Truppen an Bord. Man vermuthet, daß sie nach der Festung Anapa segeln.

Nachruf

an unseren zu frühe dahingeschiedenen theuren Freund und Mitschüler

MARTIN DOHLES,

Schüler der dritten Gymnasialklasse.

Aus des jungen Lebens schönster Blüthe
Riß so frühe Dich des Todes Hand,
Du, der für die Tugend feurig glühte,
Weilest nun im ew'gen Vaterland
Ach! so jung noch mußtest Du verblassen,
Der das Edle, Schöne stets gepflegt,
Diese Erde mußtest Du verlassen,
Wurdest in das stille Grab gelegt.

Auf die Erde steigt der Lenz hernieder
Und der blumenreiche, junge Mai,
Aber keine Klagen rufen wieder
Dir die frische Lebenskraft herbei.
Nun! so schlummre denn im ew'gen Frieden
In des stillen Grabes engen Raum.
Unsre kurze Pilgerschaft hienieden
Ist ein schöner, schnellverträumter Traum.

Bekanntmachung.

Jakob Stöhrlein von Viereth, geboren den 13 März 1786, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt. Derselbe oder seine Leibeserben werden aufgefordert sich

binnen Monaten a dato

hier zu melden, außerdem sein in 341 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Verwandten gegen Kaution ausgehändigt werden würde.

Bamberg, den 10. Mai 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 10.463. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Grundvermögen der Johann Weber'schen Eheleute von Hartlanden,

a) Wohnhaus mit Gemüsgärtlein und Gemeinderecht, Nro. 13½, geschätzt auf 570 fl.
b) der Kappelacker, 2 Tagw. 27 Dez., Pl.-Nro. 263, gewerthet auf 180 fl.,

am **21. Juni c. Nachmittags 2 Uhr**

in Hartlanden verstrichen und erfolgt der Hinschlag mit Berücksichtigung des §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und §§. 98 — 101 des Gesetzes vom 17. Nov. 1837.

Bamberg, den 9. Mai 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 10.326. **Schmittbüttner**

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die ledige, nach Amerika reisende Babette Reichmannsdorfer, Tochter des Israeliten Natalia Reichmannsdorfer, von Trabelsdorf, sind

Freitag, den 18. d. Mts. Vormittags

bei Meidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 9. Mai 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro 7322. **Schmittbüttner.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die im Monate April 1854 von Nro. 11,559 mit 13,939 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 18. d. Mts** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 24. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden; wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 1. Mai 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 30. d. M. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 57 fl 5 kr. an eingegangenem Almosen in der 4. Woche v. M. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 1073 fl. 24 kr. für ständige Hauszinse pro Walburgi c., 48 fl 4 kr. für Kleider, Holzfuhrlöhne rc. rc. 3) Geldunterstützungen erhalten: a) monatliche: Joh. Schneider 4 fl. (Ziehgeld.) b) vierteljährige: Kammmacherswittwe M. Leipert 2 fl. (Zulage.) c) vorübergehende: 21 fl. 30 kr. wurden aus der v. Händler'schen Stiftung an verschiedene Arme vertheilt. Das

verausgabte Wochenalmosen vom 20. bis 27. April c. betrug 79 fl. 57 kr. Die Kinder-Erziehungs-Kosten für den Monat April c. beliefen sich auf 314 fl 15 kr. Das Ansäßigmachungsgesuch des Handlungs-Commis Eduard Strauß wird zu genehmigen, dagegen jenes des Tünchergesellen Michael Müller abzuschlagen begutachtet. Bei den Ansäßigmachungs- und Conzessions-Gesuchen der Schneidergesellen F. Markert, E. Saffer und J. Pfeifer wird die Ertheilung der erledigten Conzession an F. Markert begutachtet. 5) Beitrag zur Armen-Kassa leistet: Archivsdiener Frank 3 kr. wöchentlich. Das bisher zur Armenkassa gegebene wöchentliche Almosen haben eingezogen: Gärtner Christoph Eckenweber Hs.-Nro 734 a mit 1 Kreuzer angeblich wegen häufigen Bettels, Gärtner Caspar Schumm, Hs.-Nro. 1059 mit 2 kr. wegen erlittener poliz. Strafe.

Bamberg am 3 Mai 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Stöckverstrich.

Aus den Freiherrlich Marschalk von Ostheim'schen Waldrevieren Dankenfeld und Trabelsdorf werden

Montag den 21. Mai, l. J. Vormittags 9 Uhr

190 Klafter harte und
96 „ weiche Stöcke

versteigert, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verstrich im Bühlerschlag, Revier Dankenfeld beginnt.

Trabelsdorf, den 10. Mai 1855.

Freiherrl. Marschalk von Ostheim'sche Rentenverwaltung
Herrmann.

Todes-  Anzeige.

Am 10ten d. Mts. starb zu Hofheim bei seinen Eltern an der Abzehrung unser lieber Mitschüler

MARTIN DOHLES

in seinem 20sten Lebensjahre.

Seine außerordentliche Herzensgüte, sein redliches Streben nach wissenschaftlicher Ausbildung und sein biederer Charakter sichern ihm unter uns ein bleibendes Andenken.

Freunden und Bekannten des Verlebten widmen diese Trauerkunde

BAMBERG, am 12ten Mai 1855.

die Schüler der dritten Gymnasialklasse.

(6,2) **Zur gefälligen Beachtung.**

Unsere schon bekannte mit den vollendetsten Einrichtungen und besten Arbeitskräften versehene **Schleif- & Polirmühle** dahier erlauben wir mit dem Beifügen in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß, um mehrseitigen Wunsche zu entsprechen, von nun an Arbeiten für dieselbe auch im **Laden des Erstunterzeichneten am Maximiliansplatze** abgelegt und gefertigt wieder in Empfang genommen werden können. Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung stellen wir die ergebenste Bitte um vielseitige Aufträge.

Bamberg, den 5. Mai 1855.

Jos. Landgraf & J. Engerisser.

Schwarz seidene Shawls in glatt und karirt von fl. 7. bis fl. 10. —
Gewirkte Doppel-Shawls . . . . „ „ 14. „ „ 20. —
Ganz wollene schwarze **Damast-Shawls** . . „ „ 5 „ „ 6. —
1¼ große halbwollene **Shawls** . . . „ „ 2½ „ „ 3. —
empfiehlt in **größter Auswahl**

A. Fränkel Fellheimer aus Fürth,

im Hause des Herrn ***Heinzenknecht*** in der Langgasse.

J. J. Dessart,

Strohhut-Fabrikant aus Nürnberg,

bezog gegenwärtige Messe wieder mit seinem bekannten großen Lager der

modernsten

Herren-, Damen- und Kinder-Strohhüte,

und bittet unter Zusicheruug reeler Bedienung um geneigten Zuspruch.

Die Bude befindet sich in der „Hauptreihe" **Nro. 50** vis à vis des Bandlagers von Gebrüder Bing, **mit obiger Firma versehen**

[6.6] ***Mess-Anzeige.***

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß auch diese Messe mein **„Schuhlager"** für Herren, Damen und Kinder wieder auf das Feinste und Reichhaltigste assortirt ist, und bitte wie früher um geneigten Zuspruch.

F. C. Böhnert,

Schuh-Fabrikant aus Erfurt.

Die Bude befindet sich wie früher in der **dritten Reihe** vis à vis **der „Tagblatt-Expedition."** Die Preise sind billig, aber **fest.**

An die Hausfrauen!

Erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige, daß der **zweite Transport** der so anerkannt **guten, billigen, weißen** und **harten „Wasch-Seife"** angelangt ist, und bitte meine geehrten Abnehmer ihren Bedarf gefälligst **recht bald** von mir zu entnehmen, da mein Aufenthalt hier nur noch von **kurzer Dauer** ist.

Ergebenst

H. Gottschalk

aus Magdeburg und Hamburg.

Mein Stand ist in der ersten Reihe vor dem **Seminar** [2.2]

[2 1] ***Ankündigung.***

Das Lager der feinsten
Gesundheits- und Hemdenflanell, sowie
die feinsten Bett- und Bügel-Decken,
4-, 5- und 6-Th. Strickgarne von

W. Vogt aus Küllstadt

befindet sich in der **zweiten Reihe** vom „Seminar" aus.

Zum erstenmale

Fabrikniederlage echt englischer Nähnadeln

in 100 gemischt zu 12, 18, 24 kr. **Echte Carlsbader Stecknadeln** den Brief mit 400 Stück von 9 kr. an und höher je immer nach ihrer Größe.

Die „Verkaufsbude" befindet sich in der **mittlern Hauptreihe** neben Herrn Landgraf mit Firma ***N. Wilzel*** bezeichnet.

Für Herren!

Ganz was Neues zur hiesigen Messe!

Army Razors, Armee-Rasirmesser.

Herr **John Heiffor** in **Cheffild** (England) lieferte mir Rasirmesser; diese Messer sind derart fabrizirt, daß sie nie mehr geschliffen zu werden brauchen, bei jedem Messer liegt ein Zeugniß von 174 der Herren Generäle und Offiziere in England, daß sie gut sind; ein Messer kostet mit Etui 1 fl. 12 kr.; — sodann empfehle ich auch die so sehr berühmten **Streichriemen** aus der Fabrik von **J. P. Goldschmidt** in **Berlin** in Holz- und Stahlschrauben, per Stück von 1 fl. 12 kr. bis 2 fl., je nach der Größe, sodann auch die **Komposition** zum Erneuern der Streichriemen per Büchse 30 kr.

Das Verkaufslokal befindet sich in dem großen Sonnen- & Regenschirm-Lager im Laden des Herrn Conditor Schlegler am Maxplatze bei

B. Lazarus.

Große Doppelbude Nro. 39 in der Löwenreihe.

Quadrirte Seidenstoffe von fl. 15. bis fl. 27 per Kleid.
Alessandriennes . . . . fl. 5. 24 kr. " "
Demi-Popelines . . . . 26 Krz. per Bayer. Elle.
Barrége; Jaconets und
Pompadour von . . . . fl. 7. bis fl. 18 per Kleid,
empfiehlt in größter Auswahl

J. B. Fränkel aus Fürth.

[3,3] **Empfehlung.**

L. Jsaac aus Solingen

bezieht zum zweitenmale die diesjährige Frühlings-Messe mit einer reichen Auswahl schöner **Tischmesser & Gabeln**, **Scheeren**, **Federmesser**, feiner und ordinärer **Rasiermesser**, und noch vieler anderer in dieses Fach einschlagender Artikel, zu billigen Preisen, und bittet um geneigten Zuspruch. Meine Bude Nro. 80 befindet sich mit Firma versehen in der „zweiten Reihe" vom Krackhardt'schen Hause.

[3,3] Zum Erstenmale zur Messe hier.

David Ottensoser,

Webermeister aus Fürth,

empfiehlt sein Lager, bestehend in einer großen Auswahl von **Bettzeugen**, **Barchenten**, **Hosenzeugen**, **Kleiderzeugen**, **Passauer Leinwand**, **Shirtings** und **Doppeltuchen** und noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Da ich nur feste Preise habe, und strenge Reellität mein Grundsatz ist, sehe ich um so mehr zahlreichem Besuche entgegen. Mein Verkaufs-Lokal befindet sich im Laden des Drechslermeisters Herrn ***Hammerbacher*** neben der „Hauptwache" und ist mit obiger **Firma** versehen.

Kapital-Tausch.
Eine erste **Hypothek** mit dreifacher Versicherung kann stündlich gegen Baar umgetauscht werden. Zu erfragen in d. Ex.

Das Billigste, was je da gewesen!

Im Laufe der nächsten Woche wird eine **Parthie**

Strohhüte

von **43 Kr. pr. Dutzend** an zur Messe kommen.

☞ **Verkaufsplatz vis à vis der Hauptreihe.**

Anerbieten.

Zuverlässige Gärtner, welche ihre Produkte nach Cronach oder Umgegend durch ihre Fuhrwerke liefern, können als Retourfracht circa **80 Fuhren Steinkohlen** aus den Reitscher Kohlenwerken bei Cronach von dem Unterzeichneten an den k. Ludwig-Canal hier geliefert, angewiesen erhalten, gegen angemessene Vergütung.

Bamberg, den 11. Mai 1855.

Jos. Landgraf.

[3,3] **Beachtungswerth!**

Wahrscheinlich zum Letztenmale die Messe hier besuchend, setze ich ein sehr verehrliches Publikum, insbesondere die Herren Raucher hiemit in Kenntniß, daß ich eine Parthie abgelagerter **Havanna-Cigarren**, als: **Cubana, Extrela, Ambolema,** feinste **Londres** u. s. w. unterm Fabrikpreis, jedoch nur in Parthien und festen Preis unter Garantie gegen gleich baare Zahlung abgeben werde. Noch besonders mache ich die Hrn. Händler und Wiederverkäufer darauf aufmerksam und bitte um geneigten Zuspruch. Die Bude Nro. 84 ist mittlerer Durchgang zweite Reihe beim Krackhardt'schen Hause.

G. C. Schwartz.

Zu verkaufen:

Ein schönes Bett ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Im Distrikt I, Nro. 139 sind 2 Schrottwagen, ein beschlagener mit eisernen Achsen und ein unbeschlagener, dann ein Schuttkasten und Hebladen, beides noch ganz neu, zu verkaufen.

Verkauf.

Zwei **Raçepferde**, Stuten, von brauner Farbe, beide vollkommen geritten, auch ein- und zweispännig zu gebrauchen, sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Es ist eine noch ganz gut erhaltene seidene Mantille zu verkaufen. Näh. ꝛc.

Offert.

Drei arme Knaben sollen ein Handwerk lernen. Wer solche unentgeltlich oder gegen mäßiges Honorar in die Lehre aufnehmen will, wolle sich melden bei der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Es wird ein „Schloßerlehrling" in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. in d. Ex.

Entlaufener Hund.

Vorgestern Nachmittag verlief sich ein junger „Königshund," 1 Jahr alt, mit einer weiß- und braun-gefleckten Nase, braunen Ohren und der auf den Ruf Romeo hört. Der Aufbewahrer wolle ihn gegen ein Trinkgeld im Hs.-Nro. 1008 in der Königsstraße abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) **HH. Kflte:** Rosie, Schmidt, Brandau v. Frkft, Spitzbarth u. Momm v. Louisenthal, Günther n. Gem. v. Lpzg, Pfaff v. Cronach, Labbi v. Saumar, Lippack v. Elberfeld, Guldemann v. Wassertrüdingen, Berges v. Cöln, Huisberg v. Barmen, Romberg v. Meiningen.

(Deutsches Haus.) **HH. Kflte:** Lettenbauer u. v. Brentano, Fabrikbes. v. Augsb. Winterweber, Ingen. v. Mannheim. v. Pfister, Cand. phil. v. Erlangen. Graf v. Rothmer n. Gem. v. Rothmer. Schrader, Fabr. v. Nymphenburg. v. Schellhaas, Regier.-Rath v. Wrzbg. Sachse n. Sohn, Partik. v. Hbg.

(Drei Kronen.) **HH. Kflte:** Eberhard v. Magdebg. Laufs v. Odenkirchen. Schultheis v. Stuttgt. Ernst, Pfarrer v. Höchstadt. Werdung, Lehrer v. Plauen. Bachtold, Cafetier v. Wien. Fabricius, Dr. phil. v. Hambg. Martenberg, Oekonom v. Dürkheim. Ritter v. Schmädel n. Sohn v. Frkft. Knoversin n. Frau, Priv. v. Dänemark.

(Erlanger Hof.) **HH. Kflte:** Kerrl u. Brucklager v. Nbg, Bayerlein v. Bayreuth. Cariluis, Prof. v. Lpzg. Eisner, Dr. jur. v. Berlin. Lipzki, Rent. v. Polen. v. Ebeling, Rent. v. Wien. Ruhl, Gutsbes. v. Posen. Möller, Fabr. v. Meinzl. Dittmayer, Priv. v. Müchn. Bosa, Brauereibes. v. Rothenbg. Daig, Pfarrer v. Staffelstein. Fischer, Pfarrer v. Ißling.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 133.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 14. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 9. 8	26. 11. 0	26. 8. 6	+ 8. 0	+ 4. 0	+ 5. 2	WSW	SO	SSW

Gestern bewölkt mit Sonnenblick; Nachts sternhell; heute früh theilweise bewölkt durch Haufwolken.

Der zum Wahlkommissär für die Haus-Nro. 1661—1830 hiesiger Stadt bestimmte Domkapitular und Dompfarrer Hr. Dr. Herd hat die Uebernahme der ihm zugedachten Funktion eines Wahlkommissärs abgelehnt.

Die in den letzten Tagen zu Würzburg aus Anlaß der bevorstehenden Landtagswahlen vorgenommene Volkszählung hat eine nicht unerhebliche Vermehrung der dortigen Einwohnerschaft seit den letzten Jahren ergeben; die Zahl derselben beträgt jetzt über 26,000 Seelen, wobei die Garnison nicht mit eingerechnet ist.

Eine sehr lobenswerthe Erwähnung verdient eine öffentliche Bekanntmachung des Straubinger Stadtmagistrats, welche mehrere Unterhändler mit Namen bezeichnet, ihnen die Getraidespekulation untersagt, und das Publikum vor denselben warnt.

Wie die Pfälzer Zeitung sich aus München schreiben läßt, sollen in Bayern keine neuen Eisenbahnlinien mehr auf Staatskosten gebaut werden. Dasselbe Blatt zählt unter den verschiedenen Ursachen der bis jetzt leider sehr geringen Erträgnisse der bayerischen Bahnen zunächst auf, daß die Bevölkerung Bayerns eine mehr ackerbauende ist, daher an der Scholle klebend die Bahn nur selten benützt. (Hat man dies nicht schon vor dem Bau der Eisenbahnen gewußt?)

Am vergangenen Freitag kam zu Tann, Ldg. Hilders, Feuer aus, welches 17 Wohnhäuser in Asche legte.

Aus Anlaß der am 15. d. beginnenden Industrie-Ausstellung in Paris hat sich in Nürnberg ein Comite gebildet, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, sowohl den dortigen Industriellen, deren Verhältnisse den Besuch dieser Ausstellung nicht gestatten, die Vortheile, welche aus der Anschauung der Ausstellung in Paris erwachsen, bekannt zu geben, als auch zweckmäßige Ankäufe verbesserter Gegenstände, Modelle 2c. als Muster vorzu-

nehmen, welche den Industriellen zur Vervollkommnung ihrer Gewerbeerzeugnisse seiner Zeit vorgelegt werden sollen. Die Mittel zum Ankaufe sollen durch freiwillige Beiträge theils dortiger Korporationen theils Privaten aufgebracht werden, zu welchem Zwecke Hr. v. Cramer-Klett sogleich die Summe von 750 fl. bestimmt hat.

In **Wien** hat ein Schneiderlehrling einen Meisterschnitt gemacht. Er trennte nemlich einen alten Pelz auf und fand dabei unter dem Kragen 1375 fl. in Banknoten eingenäht. Da die Bankoten sämmtlich von längst aus dem Verkehr gezogenen Ausgaben sind, so entsteht jetzt die Frage, ob deren Einwechslung bewilligt werden wird, oder nicht.

In Brussa ist nach Berichten, die bis zum 26. April reichen, kein Haus mehr bewohnbar. Die gesammte Bevölkerung (über 50,000 Seelen) lagert theils unter Zelten, theils in Baracken, theils gar unter freiem Himmel Die meisten dieser unglücklichen Menschen würden in buchstäblichem Sinne dem Hungertode anheim gefallen sein, wäre ihnen nicht das Mitleid der minder hart betroffenen Europäer zu Hilfe gekommen. Die Erdstöße dauern noch immer fort, besonders heftig in der Nacht. Hin und wieder vernimmt man ein dumpfes Getöse aus der Richtung des Olymp.

Bei Schirmfabrikant Häußlein vis à vis der königl. Bank.

Die erste und größte preußische

Herren = Kleider = Halle

von

Adolph Behrens,

Hof=Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen,



besucht wiederum die hiesige Messe mit einem noch nie auf hiesigem Platze solch großartig gesehenen Lager der prachtvollsten, von gediegensten Stoffen nach den neuesten französischen und englischen Façons gefertigten

Herren = Kleider und Schlafröcke.

Die Preise sind vermöge des großen Umsatzes, wie durch hinlänglich reiche Capitalien und langjährige Praxis so fabelhaft billig gestellt, daß, wo dieses Etablissement erscheint,

jede Concurrenz weichen muß.

Ein eleganter Frühjahr- oder Sommer = Tween (Paletot) von 2 fl. 30 kr. an.
Ein deßgleichen superfeiner von 6 fl. an,
Ein Tuch-Ueberrock oder Frack von 9 fl. an,
Ein Beinkleid (höchst modern) von 2 fl. an,
Eine Weste in Seide, Wolle, Sammt ꝛc. von 1 fl. an,
Comptoir-, Haus-, Schlaf-, Garten-, Promenade-, Negligé-, Jagd-, Phantasie- und Reitröcke von 1 fl. 45 kr. an.

Um allen und jeden Irrthum zu vermeiden, bemühe man sich nur einzig und allein

zu Schirmfabrikant **Häußlein**, vis à vis der kgl. Bank.

Da ich mein Geschäft aufgebe und also diese Messe **mein Lager** wirklich ausverkaufe, so bin ich entschlossen, alle nachstehende **Artikel** weit unter den **Einkaufs-Preisen** abzugeben, als nämlich: **fein französisch gestickte** wie auch **tampurirte Leibschmisette** und **Unterärmel**, **Taschentücher** fein und ordinär gestickt und mit eingesticktem Namen, glatt in **Chaconet & Battist**, auch **spitzengarnirte**, gestickte, brüssler und gehäckelte **Krägelchen**, alle Arten **Schmisetts-Krägen & Manscheten** für Herrn, weiße und schwarze **Spitzen**, **Möbel-Spitzen**, **Tüllstreifen**, gemusterten **Tüll** am Stück, **Chaconet**, **Battist**, **Futterbattist & Moll**, **Kinderhäubchen** in fein Leinen gestickt, baumwollene, gestickte, gehäckelte und gewebte **Betthauben**, seidene **Cravatt-Tüchlein**, baumwollene und leinene **Handschuhe u dgl. m.** Meine Bude ist in der zweiten Reihe vom Seminar und ist mit Nro. 17 bezeichnet.

E. Kupfermann, geb. Bamberger
aus **Fürth**.

Verlorenes.

Gestern früh wurde von der St. Martinskirche bis an den Erlanger Hof eine Cigarrenpfeife verloren. Man bittet um Rückgabe gegen 30 kr Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof. HH. Kflte: Alt u. Schütz v. Nbg. Jadan u. Rößef v. Elberfd, Bernhardt v. Lpzg. Krell v. Frkft. v. Heukelum v. Crefeld, Bödecke v. Cöln, Aldendorf v. Solingen, Maier v. Münchberg, Schneider v. Hof, v. Roßmann v. Emerich. Bar. v. Cöster n. Fam v. Salzburg. Dr. Schüller v. Muggendorf. Seidl, Bäcker u. Rundt, Müllermeister v. München.

(Deutsches Haus. HH. Kflte: Mailänder v. Fürth, Lose v. Mainz, Schäfer v. Frkft. Burger, Polyt. v. Nbg. Dreßhler, Part. v. Heidelbg. Schönhuber, Priv. v. München. Mde Lips v. Schwabach. Bar. v. Marschalk v. Erlsbach. Frau General. v Jordan n. Fam. v. Augsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 134.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 15. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 9 5	26. 9. 1	26. 8. 7	† 10. 0	† 8 0	† 7. 0	S	NW	WSW

Gestern Vormittag heiter mit Haufwolken; Nachmittag und Abend Regen mit Unterbrechung; Nachts Regen; heute früh trüb.

Durch Kriegsministerialreskript wird die Einführung von Achselwulsten an den Waffenröcken der Mannschaft der Jägerbataillone angeordnet; dieselben sind gleich den Reckkrägen von hellgrünem Tuche zu fertigen.

Die Münchener „Neuesten Nachrichten“ schreiben: Wir vernehmen, daß den Beamten ein entsprechendes, die Würde des Amtes wahrendes, aber auch die Grenzen urbaner Behandlung nie überschreitendes Benehmen gegen alle mit der Behörde verkehrenden Personen wiederholt und ernstlichst eingeschärft wurde. So hat der Chef der Münchener Polizeibehörde jüngst die sämmtlichen Bediensteten versammelt und nachdrücklichst aufgefordert, daß sie jene Formen des Anstandes und der Höflichkeit beobachten, welche Jedermann anzusprechen berechtigt ist.

(Zum Volkswohle!) Gleichwie die Verwaltungsbeamten im Staate, besonders bei den kgl. Landgerichten, schon lange und bitter über Geschäftsüberhäufung klagen, so klagen auch die Verwalteten darüber, daß sie oft wegen Einer Sache — oft wegen Kleinigkeiten — so oft zu den betreffenden Behörden laufen müssen, daß ihre Sachen oft so lange liegen bleiben, daß oft gar zu viel Formalismus geübt werde ꝛc. — Solches brachte der bisherige aber nicht sehr vereinfachte Geschäftszwang mit. Dem Vernehmen nach soll bei der letztlich in München abgehaltenen Conferenz der Herren Präsidenten auf diese Landplage huldvoll Bedacht genommen worden sein. Das wäre auch zu wünschen — wenn man's nur bald merkt.

Der Landrath von Mittelfranken hat den von einem Mitglied desselben eingebrachten Antrag, daß die kgl. Staatsregierung gebeten werde, durch eine Gesetzesvorlage die Klassifikation der Gewerbsteuer zu Gunsten der kleineren Städte dahin abzuändern, daß dieselben nicht mit jenen der größeren Städte von 15- bis 20,000 Seelen gleichbesteuert, sondern nach Verhältniß der geringeren Erwerbsfähigkeit für den Gewerbs-

mann in diesen kleineren Städten billiger angelegt werden möge, empfehlend der k. Regierung übergeben.

In der am 12. d. in Wien stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft hat sich herausgestellt, daß deren eigentliches Betriebskapital aus 18 Mill. 138,000 fl. besteht und daß sie eine Handelsflotte von beinahe 700 Fahrzeugen besitzt, worunter sich 96 Dampfboote mit 10,000 Pferdekraft befinden. In Bezug auf die Größe ihrer Flotte steht sie an der Spitze aller Schiffsfahrts-Unternehmungen. Im verflossenen Jahre erzielte sie eine Totaleinnahme von 6,980,000 fl., welche nach Abzug der Unkosten einen Bruttogewinn von 1,853,000 abwarf. Der Gewinn- und Verlust-Conto stellt sich für das Jahr 1854 um 703,000 fl. besser und in diesem Jahre weist das erste Vierteljahr schon eine Mehreinnahme von 169,506 fl. 24 kr. gegen den gleichen Zeitabschnitt im verflossenen aus. Somit läßt sich im Jahre 1855 ein sehr günstiges Resultat erwarten. Das Unternehmen besteht seit 25 Jahren und ist auf 27,000 Aktien gegründet.

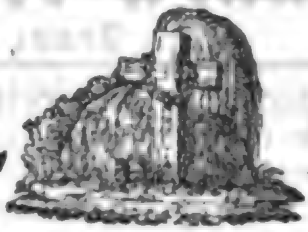
Aus Neapel vernimmt man von einem heftigen A u s b r u c h d e s V e s u v.

An der englischen Küste hat ein schweres Unglück stattgefunden. Das Schiff „John“ Capt. Bawle, ist gescheitert, und von den unglücklichen Passagieren (über 200), die von Plymouth nach Quebeck wollten, ist der bedeutend größere Theil in den Wellen umgekommen.

Als der jetzige Kaiser der Franzosen noch Präsident war, bat ihn vertraulich eine Dame, er möchte doch seine Macht anwenden, um das T a b a k r a u c h e n zu verbieten, denn es sei doch nur ein Laster. Ludwig Napoleon erwiederte darauf, das Rauchen sei allerdings ein Laster, aber ein Laster, welches dem Staat 100 Mill. einbringe. Dennoch sei er entschlossen, das Laster abzuschaffen, wenn ihm nur die Dame eine menschliche Tugend nennen wolle, welche eben so einträglich zu werden verspreche.

Die Rückantwort der Westmächte auf die letzten „Ausgleichungsvorschläge“ ist in Wien eingetroffen; sie lautet a b l e h n e n d.

Fürst Gortschakoff meldet aus S e b a s t o p o l: Bis zum 8. begab sich nichts von Wichtigkeit. Das feindliche Feuer ist gemäßigt. Die am 3. Mai abgesegelte Flotte der Alliirten kehrte, als sie bis Kertsch gekommen war, wieder um. Ein Theil der eingeschifften Truppen ward in der Bai von Kamiesch ans Land gesetzt. Nach einer Depesche des Lord Raglan vom 10. d. machten die Russen an diesem Tag in der Früh einen Ausfall, wurden aber mit bedeutendem Verlust zurückgeworfen.

Trauer-  Anzeige.

Noch sind die Wunden nicht geheilt, welche uns der Tod unserer unvergeßlichen Schwester und Schwägerin schlug, als nach acht Tagen unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Josepha Dorn,

Riemermeisters-Wittwe,

nach eilfjährigem schmerzvollen Leiden, in ihrem 71. Jahre in Folge einer Lungenlähmung ihrer Tochter in die Ewigkeit nachfolgte. Ihre Güte und Sorge für das Wohl ihrer Kinder erstreckte sich bis zu ihrem letzten Athemzug, weßhalb wir kaum Worte finden, diesen für uns so unersetzlichen Verlust zu schildern. Alle unsere Verwandten, Freunde und Bekannten werden daher unseren tiefen Schmerz zu ermessen wissen und der **Mittwoch um 2 Uhr** vom Leichenhaus stattfindenden Beerdigung, so wie der Seelenmesse **Freitag um 9 Uhr** in der St. Martinskirche beiwohnen.

Möge der Allgütige unsere gute Mutter und Schwester dort vereinigen und sie die Freuden des ewigen Lebens genießen lassen!

Bamberg, den 13. Mai 1855.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes- ✝ Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied Samstag Nachmittag halb 4 Uhr unsere uns unvergeßliche Gattin, Mutter und Schwiegermutter,

die Schneidermeisters-Frau

Barbara Gutperl,

geborne **Zenk**, Schmiedmeisters-Tochter von hier. Sie starb an einem langjährigen Lungenleiden, nach öfteren Empfang der Gnaden-Mittel unserer heiligen Religion ruhig und gottergeben, wie ihr ganzes Leben war, in ihrem 56. Lebensjahre und dem 28. unserer höchst glücklichen Ehe. Wer die Verblichene kannte, der weiß auch, was für eine fleißige, sparsame und bis zu ihrem letzten Augenblicke thätige Hausfrau ich an ihr verloren habe. Dieselbe Ihrem frommen Gebete empfehlend, bitten um stilles Beileid:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Balthasar Gutperl, Schneider-Meister,
nebst seinem Schwiegersohn und 3 Töchtern.

Das Leichenbegängniß findet am Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhaus aus und die Seelenmesse Mittwoch früh 9 Uhr in der St. Gangolphs-Kirche statt.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Riemermeisters-Wittwe Frau **Josepha Dorn**, die Seelenmesse Freitag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Mart

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Dienstmagd

Barbara Wölfl

sagen wir den herzlichsten Dank. **Franz Rebhan. Anna Rebhan.**

Anzeige und Empfehlung
an die Hrn. Brauereibesitzer und sonst Reflektirende.

Von Sr. Majestät dem König wurden mir Allergnädigst im Königreich Bayern so wie in mehreren Staaten schon 5 Patente auf **Dampf- und Wasserwärme-Apparate, verbesserte Feuerungs-Anlagen** ertheilt und das 6. auf meine **Rauchverzehrende Heizungs-Ofen**, diese Oefen sind seit 2 Jahren vielseitig bei Malz-Dörren und in Fabriken als Trocken-Oefen in Anwendung, worüber sich von Staats-Technikern und Industriellen erhaltene Zeugnisse aussprechen, daß diese Erfindung die Grundlage aller zukünftigen Feuerungs-Anlagen darbieten werde; das Prinzip wurde schon bei Dampfkesseln und Braupfannen zur Zeit mit Erfolg angewendet. Um Ueberzeugung zu geben, habe ich hier einen Ofen im kleinem Maßstabe aufgestellt und ist dieser im Laufe dieser Woche von 2 — 3 Uhr Mittags bei Hrn **Dütsch**, Brauereibesitzer einzusehen. Aufträge in jeder Beziehung von **neuen Feuerungs-Anlagen** oder **Correktionen** übernimmt hier Hr **Schlee**, Flaschnermeister in der Königsstrasse.

Bamberg, den 14. Mai 1855.

Fr. Flor, Pyrotechniker und Mechanikus
derzeit in Würzburg.

Notiz für Damen!

Wegen verspäteter Ankunft

sollen und müssen **1000 Stück** der **nobelsten Sammt-, Atlas-, Taft-, Moire &. Antique-Mantillen**, sowie **Propheten-Lionels-Pepitas & Talmas dauerhaft und solid gearbeitet** diese Messe hier, zu **enorm billigen Preisen** fortgegeben werden.

Nur im Hause des Hrn. Andreas Essel 1 Treppe hoch neben der Hauptwache.

Th. Lippold aus Berlin.

(4,4) **Empfehlungs-Anzeige.**

Einem verehrungswürdigen Gesammt-Publikum Bamberg's, so wie allen Fremden, empfiehlt das **Privat-Kleider-Magazin vereinigter Schneider-Meister aus Nürnberg**, während der Messe sein **wohlassortirtes**

Kleider-Lager

und verkauft zu den **möglichst billigsten Preisen**.

Verkaufs-Lokal bei Herrn **Landgraf**, Messerschmied am Maxplatze.

Um gefällige Abnahme bittet **Menth**, Magazinier.

Bamberg, den 15. Mai 1855.

[2,2] **Ankündigung.**

Das Lager der feinsten
Gesundheits- und Hemdenflanell, sowie
die feinsten Bett- und Bügel-Decken,
4-, 5- und **6-Th. Strickgarne** von

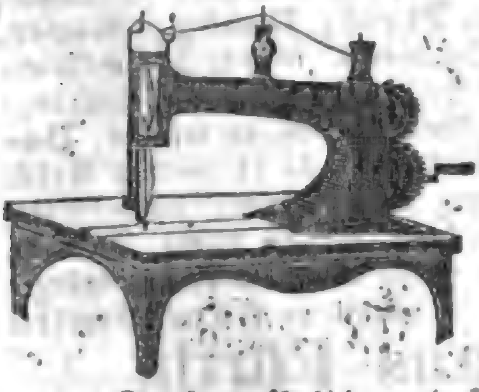
W. Vogt aus Küllstadt

befindet sich in der **zweiten Reihe** vom „Seminar“ aus.

Nur in der Brauerei zum „Jäcken“

befindet sich während der diesmaligen Messe das auf hiesigem Platze seit einer Reihe

(Nähmaschine) von Jahren bekannte unstreitig



größte und eleganteste Magazin

fertiger Herren-Kleider u. doppelt wattirter Schlafröcke

von

Sigmund Weiß aus München,

Inhaber der ersten Nähmaschinen in Bayern.

Durch persönliche und stets baare Einkäufe auf den größten Meßplätzen und Fabriken bin ich **einzig und allein** im Stande, **zu nachstehend fabelhaft billigen Preisen zu verkaufen;** mein Lager ist zur gegenwärtigen Saison besonders durch Neuheiten reichhaltig ausgestattet.

Ein eleganter kompletter Sommer-Anzug nur fl. 6. Ein feiner Tuchrock oder Tween von fl. 8 an. Ein Burkin-Casinet-Rock oder Tween von fl. 3 30 kr. an. Desgleichen in Lasting und Flamme von fl. 2 bis fl. 6. Ein doppelt wattirter Haus- oder Schlafrock in Cöper von fl. 3 —, in Lama und Cachemir, Napolitaine und Velourir fl. 3. 30 kr. bis fl. 40 Ein modernes Beinkleid von fl. 2 an, in amerikanischem Ledertuch, Garantie 6 bis 8 Jahre, von fl 4. 30 kr. bis fl 8. Westen in Pique und Wolle von fl. 1. an, in Cachemir und Seide von fl. 2. an.

Sigmund Weiß aus München,

Um Täuschungen vorzubeugen, mache ich besonders meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, **dass mein Lokal während dieser Messe nur einzig und allein**

in der Brauerei zum „Jäcken“ eine Stiege hoch ist.

Das

Damen-Garderobe-Magazin

von

M. Lamm aus *Berlin* u. *Erfurt*

empfing so eben eine neue Sendung der so sehr beliebten:

Taffet- und Atlas-Mantillen und Mantelets

in allen erdenklichen **Façons**, mit modernsten **Moirée-Antique**-Besätzen und empfiehlt solche zu sehr billigen, **festen** Preisen.

Verkaufs-Lokal im Parterre-Laden des Herrn Uhrmacher ***Friedrich Burger*** am Marplatze.

Bitte genau das Verkaufslokal zu beachten.

M. Lamm.

Das große gemeinschaftliche

Kleider-Magazin

aus Nürnberg,

empfiehlt bei der gegenwärtigen Messe sein wohl assortirtes reichhaltiges

Herrenkleiderlager,

und verkauft zu den billigsten, aber nur festen Preisen.

Beim „Eckenbüttner“ am Marplatze.

Im Namen der Betheiligten: ***Georg Schiller.***

[3.3] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Schneidermeisters **Michael Rüttinger**, werden diejenigen, welche an den Nachlaß eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche längstens

binnen 3 oder 4 Wochen,

bei dem unterfertigten Testaments-Executor anzumelden, wiedrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung des Nachlasses und Ausantwortung an deren Erben, nicht berücksichtigt werden.

Heinzenknecht.

F. G. Burkhardt,

Kunsthändler aus Erfurt, empfiehlt sein bekanntes Lager von **eingerahmten Bildern** von 30 kr. — 12 fl., das Dutzend, alle Arten **Bilder** ohne Rahmen, so wie eine Auswahl von **Goldleisten** von 2 kr. — 9 kr. den Schuh, und bittet um gütigen Zuspruch. Stand:

Bude Hauptreihe Nro. 73.

Gebrüder Schütte,

Leinwandfabrikanten aus Bielefeld empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr schon lange bekanntes **Bielefelder Leinen- und Damast-Lager** und verkaufen zu billigsten Fabrikpreisen. Die Bude befindet sich wie gewöhnlich in der zweiten Reihe vom Seminar aus mit obiger Firma versehen. [5.4]

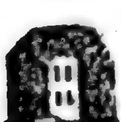
Anzeige.

Unterzeichneter bezog die hiesige Messe mit **„gutem Schweizer-Käse“** und beabsichtigt solchen, wegen schlechter Witterung dazu veranlaßt, denselben zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, das Pfund zu 16, 18 und 20 kr. Er bittet daher um zahlreichen Zuspruch und Abnahme.

Joseph Drexel
von Augsburg.

Der Verkauf ist auf dem Käsmarkte.

Bekanntmachung.



Der Unterzeichnete ist gesonnen sein im Städtchen Lichtenfels besitzendes, zweistöckiges, geräumiges Wohnhaus Nr 129, sammt Scheune, Nebengebäuden und Hausgärtchen, aus freier Hand zu verkaufen, wovon die Hälfte des Kaufschillings verzinslich auf dem Anwesen stehen bleiben kann. Die Gebäude können stündlich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Lichtenfels, den 14. Mai 1855.

Hofmann, herzgl. pens. Revierjäger

Verkauf.

„Leere Kisten“ werden verkauft von dem Porzlainhändler vor der Exp. d. Tagblattes

---

[2.2] Verkauf.

Ein aufrechtstehender Ehrlich'scher **Flügel**, frisch beledert und mit engl. Saiten bezogen, ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen bei Carl Fr. Geyer im Dist. I, Hs.-Nro. 555.

[2.2] Verkauf.

Im Hause Nro. 428 ist **„Buchs“** zu verkaufen.

Zu verkaufen:

Ein noch gut erhaltenes **Tafel-Klavier** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes

---

Verkauf.

Große **Regalen** mit Schubfenstern und Schubladen sind zu verkaufen im Hause Nr. 539 Distrikt I.

Hopfenstangen I. Qualität, so wie auch Gerüststangen stehen im Karmelitenhofe Nr. 1242 b stündlich zum Verkaufe.

Warnung.

In der Umgegend treibt sich ein Mensch herum, welcher sich für meinen Sohn ausgibt, Oefen zu verackordiren sucht, und die Leute prellt, worauf ich Jedermann aufmerksam mache.

Pommersfelden.

Joh. G. Diller,
Hafnermeister.

Gesuch.

Es wird eine Köchin zur Aushülfe gesucht. Näheres in der Expedition.

Offener Dienst.

Ein braves Mädchen wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in d. Exp.

Kapital-Tausch.

Eine Hypothek zu 300 fl. im Landgerichte Baunach ist gegen baar Geld umzutauschen. Bei wem? sagt die Exp. ds. Bl.

Gefundenes.

Ein **„Portemonaie“** wurde gefunden und kann gegen die Inserationsgebühren abgeholt werden im Distrikt I Haus-Nro. 539.

Vertauschtes.

In den „3 Kronen“ wurde gestern ein Hut vertauscht, welcher dort abgeholt werden kann.

Verlorenes.

Ein kleiner elfenbeinerner Handgriff zu einem Regenschirm ist beim Reichert'schen Garten verloren gegangen. Näheres 2c.

Verlornes.

Von der Fleischgasse bis in die Fischgasse wurde gestern ein leinenes Säckchen mit Eisenbahn-Coupons verloren. Man bittet den Finder denselben gegen eine Belohnung bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfite: Beckmann, Springer, Krell, Ordenbach v. Frkft. Bernhardt u. Stud. v. Pfister v. Lpzg. Schirmer, Krafft v. Cbg. Reinhaus, Kahber v Elberfeld. Watz. Mayer v. Hof. Teichfischer v. Erfurt. Schnabel v. Huckeswagen, Schropp v. Constanz. Dafis, Cohn v Berlin, Laue v Mainz. Schulz v. Bremen, Reinhardt v. Stuttgt. Schmidt v. Saarbrücken, Langlotz v. Freudenberg, Lohmayer v. Barmen. Wagner, geh. Hofrath v. Amorbach. Frln v. Anschidt v. Hannover.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfite: Walter v. Schwst. Strößenreuther v. Münchbg. Wolfsheimer v. Fürth. Gättschenberger v. Heilbronn. Gutmann v. Eßlingen. Frhr. v. Egloffstein, Oberst v. Berlin. Löwel, Landr. v. Seßlach. Hertlein, Rittmstr. v. Neustadt. Jaquet, Buchhändler v. Augsburg.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfite: Bernstein, Bechmann, Ollersheimer n Frau u Frln Ellern v. Fürth, Witte, Barba v. Lpzg. Kaiser u. v. Freudberg v. Frkft. Nau, Priv v. Burgkundstadt. Ernst, Pfr. v Höchstadt. Kirchgeßner, Aff. u. v. Geyersböfer v. Nbg. Zivion, Dr. med. v Mecheln. Bercaisson, Fabr. v. Brüssel. Marquart, Commiss. v. Weißenburg. Reinhardt n. Frau, Zimmermaler v. Wrzbg. v. Spilberg, Gutsbes. v. Strahlau. Frau Revierförster Hohl u. Mde Birling n. Tchtr v. Meiningen Mde Oelschaidt n. Tchtr v München.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfite: Königsberg v. Remscheid. Scholz v. Aschaffenburg. Magerer v. Oberndorf. Linder v. Regensburg. Klein v. Ansbach. Breuniger, Priv. u. Christ, Fab. v. Backnang. Lubich, Optikus v. Bremen. Lockinger m Fam., Priv. v. Kissingen. Sittler, Regim.-Arzt v. Bayreuth. Frank, Thierarzt v. Ebern.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 135.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 16. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 8. 3	26. 8. 1	26. 7. 8	+ 12. 0	+ 6. 0	+ 7. 0	SSW	SSW	SW

Gestern theilweise heiter mit Gewitterwolken; Nachts Wetterleuchten im NO mit ziemlich heiterem Himmel; heute früh Nebel und Regen.

Die Wahl des praktischen Arztes Dr. Pius Lautenbacher als Polizeiarzt wurde von der k. Regierung bestätiget; desgleichen wurde demselben die Leitung der Impfanstalt durch dieselbe übertragen. Dem vormaligen k. Gerichtsarzte Dr. Hübner wurde die Ausübung der homöopathischen Praxis dahier gestattet.

Hr. Rechtspraktikant Dietz aus Birkach, dermal zu Bamberg, wurde zum Assessor des Landgerichts Kelheim ernannt.

Die Bibliothek des Gewerbevereines im Schießhause ist morgen von 10—2 und 4—6 Uhr geöffnet. M. v. Reider, Bibl.

In der vergangenen Nacht bemerkten die beiden Stadtthürmer in der Richtung über Memmelsdorf einen Brand, welcher von 1 bis 12 Uhr andauerte.

In Würzburg wurde vor mehreren Tagen ein bei einem dortigen Advokaten beschäftigter Schreiber wegen Unterschlagung bedeutender Summen verhaftet.

In Bern kam letzter Tage eine junge sehr schöne Dame an, schrieb sich als Katharina Bräutigam aus Würzburg ins Fremdenbuch, nahm Arsenik und starb unter gräßlichen Schmerzen im Spital.

In Neapel bildet der neue Ausbruch des Vesuvs das große Interesse des Tages. Man hatte ihn seit lange erwartet und die Anwohner des Vulkans sind ohne Furcht, berechnen vielmehr mit Freuden den Geldgewinn, den ihnen der Ausbruch zu bringen verspricht. In der Nacht vom 1. auf den 2. Mai gingen lange Züge von Fuhrwerken von Neapel nach Resina. Das Schauspiel war um so großartiger durch eine Mondsfinsterniß, welche ungefähr dritthalb Stunden nach Mitternacht stattfand. Am

1. Mai Abends stand der Himmel in heller Gluth und die ganze Bevölkerung Neapels war auf den Beinen, um den prächtigen Anblick zu genießen.

Der Mörder Giovanni Pianori ist am Montag früh 5 Uhr auf dem Roquetteplatze in Paris hingerichtet worden.

Im Irrenspital zu Florenz sind 36 Cholerafälle, sowie auch in der Stadt selbst unter der ärmsten Volksklasse einige Cholerafälle vorgekommen.

In der Posener Zeitung veröffentlicht Helene Hirschfeld, verehelicht gewesene Sattler Israel, daß es ihr durch den Hrn. A. Schönthal dort gelungen ist, mit Genehmigung der hohen Regierung und des Kreisgerichts, von der evangelischen (protestantischen) Landeskirche zum Judenthume zurückzutreten.

Neuerdings wird aus Konstantinopel durch den Telegraphen gemeldet, daß die Kopfsteuer (Karadsch) abgeschafft sei, und die Rajahs militärpflichtig und avancementfähig erklärt wurden. Allen nicht Dienenden ist eine Militärsteuer aufgelegt.

Ein kaiserlich russisches Manifest vom 6. d. erachtet es jetzt für unerläßlich, daß die Armee vollzählig gemacht werde und befiehlt eine neue Aushebung von 12 Mann vom Tausend in den 17 Gouvernements der westlichen Hälfte des Reichs, welche im Juni beginnen und im Juli beendigt sein soll.

Verein für prunklose Beerdigungen

Die milden Gaben des Herrn Schuhmacher-Meisters **Igel** mit 2 fl. 42 kr., der Frau Riemermeisters-Wittwe **Dorn** mit 5 fl. 24 kr. und der Frau Hauptmann **Schneider** mit 10 fl. finden hiedurch dankbare Bescheinigung.

Brüsseler Stroh-Hut-Fabrik

von **Henri Poisket** aus **Würzburg**

hat wieder bedeutende Nachsendungen in

Damen-, Herren- und Kinder-Hüten

erhalten, und empfiehlt solche bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

Nur in der zweiten Reihe, Bude Nro. 3, mit Firma versehen.

Große Doppelbude Nro. 39 in der Löwenreihe.

Nachsendungen

in

Carrirten und gestreiften Seidenstoffen, so wie auch in Demi-Popeline à 26 kr. per bayr. Elle

empfiehlt

J. B. Fränkel aus Fürth.

Es wird jedoch nur bis heute Abend verkauft.

[2,2] Anzeige und Empfehlung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich am nächsten **Donnerstag** und **Freitag**, als den **17ten und 18ten Mai** mit einem Lager von

Mantillen und Früh-Jahr-Mäntelchen

nach **Bamberg** kommen werde und bitte hierauf Reflektirende mich mit Ihrem gütigen Besuche zu beehren.

Ich logiere im „Bamberger Hof."

C. Schmidt, *Schneidermeister*

aus Coburg.

Eine neue Sendung!

Sonnen- und Regenschirmen

ist angekommen, mit und ohne Franzen, gefüttert und **ungefüttert** und werden solche zu sehr billigen Preisen abgegeben, auch bringe ich alle Sorten **Stahlschreibfedern, Cravatten, Gummyhosenträger, Foullartaschentücher, Streichriemen** nebst Composition, **Rasiermesser** in höfliche Erinnerung.

Verkaufs-Local bei Herrn Conditor **Schlegler.**

B. Lazarus.

Der Verkauf dauert nur bis Freitag Abends.

Carl Deßauer, Corsetten-Fabrikant

empfiehlt nebst seinem Lager von **Corsetts** und **Leibchen** auch eine Parthie **Hemden** zu billigen aber festen nachstehenden Preisen:

Frauen-Hemden	in Baumwolle	per Stück	fl. 1. — kr.
Herren-Hemden	„ ditto	„ „	fl. 1. 18 kr.
„	„ ditto	„ „	fl. 1. 54 kr.
„ „	„ fein Leinen	„ „	fl. 2. 24 kr.
Herren-Chemisetts	von 15 — 24 kr	per Stück.	

Bude mit obiger Firma in der 2. Reihe vor der Graß'schen Fabrik.

Gefundenes.

Ein Dose wurde vorgestern gefunden u. kann im Distrikt II Haus-Nro. 902 gegen die Einsatzgebühren wieder abgeholt werden.

An die Hausfrauen

die ergebene Anzeige, daß sich von der so beliebten **Waschseife** der Vorrath schon bedeutend reducirt hat und mein Aufenthalt nur noch einige Tage währt, und bitte meine geehrten Abnehmer ihren Bedarf recht bald von mir zu entnehmen; einzelne Pfund zu 14 kr., 10 Pfund 2 fl., bei Abnahme von größeren Parthien wird noch ein besonderer Rabatt bewilligt.

Mein Stand in der ersten Reihe vor dem Seminar.

BUG.

Morgen den 17. bei günstiger Witterung ist **große musikalische Produktion** von dem vollständigen Musikkorps des 6. Chevaulegers-Regiments. Hiezu ladet ergebenst ein

K. Wild.

Erlanger Hof.

Morgen Donnerstag früh zu einer

Bock-Bier-Parthie

ladet ergebenst ein

Stutzenbacher.

Nachruf.

Dem von uns scheidenden Herrn Feldwebel **Wendrein**, dessen Andenken stets in unseren Herzen bleiben wird, wünschen wir herzliches Lebewohl.

Dessen Freunde im Bärenwirth.

Anzeige.

Das geehrte Publikum mache ich darauf aufmerksam, daß nur ich allein von Erlangen mit meinem **Bürstenlager** hier anwesend bin u. bitte um zahlreichen Zuspruch. Meine Bude mit Firma befindet sich der **Reindl'**schen Buchdruckerei gegenüber.

Martin Kränzlein,

Bürsten-Fabrikant.

Mess-Anzeige.

Ausverkauf.

Alle Sorten **Bändel u. Nähnadeln, seidene Schuhlitzen** das Paar 3 kr., **5 Stricknadeln** zu 1 kr., 12 Dutzend **Hemdenknöpfe** 9 kr.

Eilt zu es gibt einen Ausverkauf!

Frank aus Karlsberg.

Hält feil am Eck der Fleischgasse.

[2,1] Bekanntmachung.

Bei dem Sterbpaktsverein des „heiligen Erzengels Michael" dahier werden die untenfolgenden, auf Nro. 395, 609, 58 ausgestellten Scheine wegen Unterlassung mehrerer monatlichen Beiträge nach einer 14tägigen Frist gestrichen

Der Kassier.

Kauf-Gesuch.

Es werden dürre eichene **Bretter** und **Dielen**, erstere zu 1¼ Zoll und letztere zu 2 Zoll zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Auszuleihendes Kapital

6000 fl. sind stündlich auszuleihen. Näh. in der Expedition ds. Blattes.

Stehengebliebenes.

Im St. Martinschor blieb ein „Regenschirm" stehen und kann gegen die Einsatzgebühren wieder abgeholt werden Näh. ꝛc.

Ersuchen.

Am Montag früh wurde ein Schlüssel verloren, um Rückgabe bittet man. ꝛc.

Verlornes.

Eine „Thürfehle" wurde verloren u. wird um Rückgabe in die Exp. d. Bl. gebeten.

Verlorenes.

Ein Sammetkragen ging verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Eine angefangene „Weißnäherei" nebst Scheerchen ging verloren und wird um Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen eine Belohnung gebeten.

Von der langen Gasse bis zur Messe wurde ein schwarzer Schleier verloren, man bittet solchen in der Exp. d. Bl. gegen Belohnung zurückzugeben.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Grießmann, Berger, Klöpper, Nassauer v. Frkft, Seidl, Stark v. Hof. Schott, Jenke. Wolf v. Elberfeld, Kalb v. Nbg, Stiller v. Carlshafen, Knop v. Stettin. Leckebusch v Barmen. Betzmann v. Waldenbg, v. Epruner v. Münchbg. Herrmann v. Schwft, Brehm v. Nordhausen, v. Eucken v Odenkirchen, Cenze v. Langenberg. Bruckbreu, k. Hauptmann v. Bayreuth. Frln Hauck v. Culmbach.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Neu v. Wilhermsdorf. Pfahl v. St Gallen, Frey v. Mktbreit, Bauzmann v. Schwarzenbach. Fiedler n Gem., Advok. v. Cronach. v. Wülffen, App. Ger.-Rath v. Frkft. Bar. v Gleichau, Landrath v pr Minden. Lüdloff, Oekon, v. Obersimau.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Schneider v. Mainz. Rahn v. Frkft. Rosenthal v. Burghaßlach. Breunfeld v Sulzfeld. Hummel, Apotheker v. Wrzbg. Haas, Fab. v. Ulm. Biedler Architekt v. Berlin. Edler. Lehrer v. Augsbg. Oecens, Part. v. Amsterdam. B. v. Boßn, k. sächs. Ges. u. Stokar, Buchh. v. München. Fridler, Part. v. Lpzg. Frank, Weinh. v. Darmstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 136.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 17. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 7 8	26. 8. 3	26. 10 1	+ 14. 0	+ 6 6	+ 8. 3	SW	S	SSW

Gestern theilweise bedeckt mit Regen; heute früh ½ Schichtwolkenbedeckung.

Die in der vorjährigen Sitzung des Landraths von Oberfranken beantragte Aufnahme eines noch nöthigen Kapitals zur Errichtung einer Ackerbauschule für Oberfranken, hat die allerhöchste Genehmigung nicht erhalten und hat deshalb der Landrath heuer beschlossen, die nöthigen Fonds hiezu, soweit sie nicht schon in dem Betrage von 12,000 fl. vorhanden sind, durch Admassirung jener Beiträge, die jährlich mit 3000 fl. aus Staats- und Kreismitteln zu diesem Zwecke gereicht werden, zu nehmen.

Aus München wird geschrieben: „Es werden gegenwärtig Schritte gethan, die Staatsregierung zu bewegen, daß der Ausbau der München-Salzburger- und der München-Kufsteiner-Eisenbahn an Privatgesellschaften überlassen werde, für den Fall, daß der Staat nicht in der Lage wäre, den Bau beschleunigen zu können. Man glaubt, daß sich mit Oesterreich immerhin eine Verständigung erzielen lasse, hinsichtlich der Fortführung der Linie zur Verbindung mit Wien. Die Linie von Kufstein nach Innsbruck wird sicherlich im künftigen Jahre vollendet sein; das österreichische Ministerium hat an Hrn. v. Maffei in München die Anfrage gestellt, ob er bis dahin die zum Betriebe erforderlichen Lokomotive liefern könne."

Bei einem in Würzburg am vergangenen Montag Abends ausgebrochenen Brande, der nur mit größter Mühe bewältigt werden konnte, hatte der Fischer Schön das Unglück, das Bein derart zu brechen, daß die Knochensplitter durch das Fleisch drangen. Er stürzte nämlich den Schlauch haltend von der Feuerleiter, indem die Fensterrahme, an der er sich festhielt, brach. Einige Personen, darunter zwei Kinder, mußten durch Leitern und Leintücher durch die Fenster aus dem brennenden Hause geschafft werden; sie waren dem Ersticken nahe.

In München ist vor einigen Tagen ein Bürger, der Bäckermeister Schmidt, in Folge einer verunglückten Hühneraugenoperation gestorben.

In der preußischen Provinz Sachsen sind jetzt falsche Zweithalerstücke im Verkehr vorgekommen, die sich von den ächten nur durch geringe Schwere unterscheiden. Die Fälscher haben nämlich von ächten Zweithalerstücken die beiden Oberflächen als dünne Platten abgesägt und auf runde Scheiben von Blei aufgelöthet, ja, zuweilen auch selbst den ächten abgetrennten Rand wieder umgelegt. Sie gewannen dadurch den silbernen Kern des Zweithalerstückes und setzten sich der Gefahr, als Fälscher erkannt zu werden, nicht so leicht aus, da natürlich die gefälschten Stücke den ächten auf das Täuschendste ähnlich sind.

Die allgemeine Industrieausstellung in Paris wurde vorgestern unter ungeheurem Zudrang des Publikums durch den Kaiser eröffnet. Die Antwort des Kaisers auf den vom Prinzen Napoleon als Vorstand der Ausstellungskommission erstatteten Bericht schloß mit den Worten: „Ich eröffne mit freudigen Gefühlen diesen Tempel des Friedens, welcher alle Völker zur Einigkeit einladet."

Die Hinrichtung Pianori's war sehr geheim gehalten worden. Er soll vor seinem Tode Reue über seine That empfunden und in Zerknirschung und Ergebung in sein Schicksal gestorben sein. Weitere Geständnisse soll er nicht gemacht haben; auch die Gerüchte, daß er mit dem Rufe: „Es lebe die Republik!" gestorben sei, sind nicht begründet.

Die englische Regierung hat eine telegraphische Depesche aus dem Lager vor Sebastopol von 12. d. erhalten. In der Nacht vom 11. auf den 12. kam eine starke russische Colonne aus der Festung und griff den linken Flügel des verbündeten Heeres an, wurde aber mit bedeutendem Verluste zurückgeschlagen. Die Engländer hatten dabei einen Verlust von 5 Todten und 30 Verwundeten.

Bekanntmachung.

Im Einverständnisse mit dem k. Stadtgerichtsarzte wurden folgende Termine für die diesjährige öffentliche Impfung anberaumt. Für die Impflinge des

I. Stadtdistrikts in dem Schulzimmer des Knabenlehrers Sachs zur ebenen Erde

Samstag den 19 Mai c.

II. Stadtdistrikts in dem Schulzimmer der höheren Knabenschule im neuen Schulbaue zur ebenen Erde

Samstag den 26 Mai c.

III. Stadtdistrikts im Schulzimmer im mittleren Stocke des Mädchenschulhauses auf dem Kaulberge **Samstag den 2. Juni c.**

IV. Stadtdistrikts im Schulzimmer der unteren Knabenschule

Samstag den 9. Juni c.

und zwar jedesmal von ½10 — **12 Uhr Vormittags.**

Die Controle für den I. Stadtdistrikt wird

Samstag den 26. Mai c.

im Impflokale des II. Distrikts, die des II. Distrikts am

Samstag den 2. Juni c.

im Impflokale des III. Distrikts, und die des III. Distrikts am

Samstag den 9. Juni c.

im Impflokale des IV. Distrikts vorgenommen; die Controle für diesen Distrikt aber findet am **Samstag den 16. Juni c.**
in dem nämlichen Lokale statt und zwar ebenfalls jedesmal von ½**10 — 12 Uhr Vormittags.**

Hiebei wird noch Folgendes angefügt: Impfpflichtig sind alle jene Kinder, welche im Laufe des Jahres 1854 geboren und jene, welche vor diesem Jahre geboren und

bis heute nicht geimpft worden sind.

Für die Kinder aus dem Jahre 1854, welche schon geimpft wurden, oder die natürlichen Blattern überstanden haben, oder zur Zeit des Impf- oder Controltages krank sind, müssen ärztliche Zeugnisse über die schon vollzogene Impfung oder die Erkrankung am vorgeschriebenen Termine übergeben werden.

Die Impfscheine werden bei der Controle ausgegeben und sind nur dann gültig, wenn sie in der Impftabelle eingetragen und vom k Stadtgerichtsarzte unterzeichnet sind.

Wiederimpfungen Erwachsener werden an den Impf- und Controltagen in den für den betreffenden Distrikt bestimmten Lokalitäten unentgeldlich vorgenommen.

Eltern, welche an dem anberaumten Termine weder ihre impfpflichtigen Kinder, noch die oben erwähnten ärztlichen Zeugnisse für dieselben beibringen, haben die verordnungsmäßige Strafe zu gewärtigen.

Bamberg, den 12. Mai 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

In der Confurssache des Andreas Kapfer werden

Samstag den 19. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Mühlwörth Haus-Nro. 79 Seile und einiges Schiffs-Geräthe gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 5. Mai 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung auf den beiderseitigen Ufern des rechtseitigen Regnitzarmes bei Bughof soll in 5 Loosen am

Montag, den 21. Mai c., früh 10 Uhr

öffentlich für das Jahr 1855 verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 14 Mai 1855.

Kgl. Rentamt Bamberg I.

Feiler.

Bekanntmachung.

In Sachen des Kaufmanns Sebastian Beckh in Nürnberg gegen die Lohnkutscherswittwe Elisabetha Rittmaier, nun verehelichte Roth dahier, Forderung betreffend, wird am

Donnerstag, den 24. l. Mts Vormittags 11 Uhr

im Hause Nro. 186a ein Pferd im Werthe zu 55 fl. gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 12. Mai 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Löhr.

Bekanntmachung.

(Die Urwahl zur Wahl der Landtags-Abgeordneten betreffend)

In Gemäßheit allerhöchsten Reskripts vom 10. d. M. sollen für die zweite Kammer des Landtages neue Wahlen, und zwar

a) für die Urwahlen **am Montag, den 21 d. Mts.**

b) für die Wahl der Abgeordneten **am Mittwoch, den 30. l. Mts.**

im Königreiche vorgenommen werden. Indem dieß den wahlberechtigten hiesigen Einwohnern zur Kenntniß gebracht wird, macht man auf folgende Bestimmungen des Gesetzes vom 4. Juni „1848 die Wahlen der Abgeordneten zum Landtage betreffend" und die Vollzugs-Instruction hiezu aufmerksam.

1) Die Wahl zerfällt in 2 Abtheilungen, a) die Wahl der Wahlmänner (Urwahl) durch die Urwahlberechtigten, b) die Wahl der Abgeordneten durch die in den Urwahlen gewählten Wahlmänner.

2) Jeder Wahlberechtigte muß persönlich wählen und findet eine Stellvertretung nicht statt.

3) Bei den Wählern zur Urwahl ist zur Bedingung der Wahlfähigkeit gemacht, daß dieselben den Verfassungs-Eid geleistet haben. Der Nachweis hierüber kann bei Staats-

beamten sowie bei gesetzlich Ansässigen durch das Notorium geliefert werden, bei den übrigen Staats-Angehörigen, welche das active Wahlrecht haben, ist ein legaler Nachweis über geschehene Ableistung des Eides und über die Entrichtung einer direkten Steuer beizubringen, und die Wähler dieser Kathegorie werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie diesen Nachweis durch ein Zeugniß der Polizeibehörde, beziehungsweise durch das Steuerquittungsbüchlein zur Urwahl selbst mitzubringen haben. Die Ableistung des Verfassungs-Eides für alle diejenigen, welche denselben noch nicht geleistet, im übrigen aber Wahlrechte haben, kann auf Anmeldung der Betheiligten im Zimmer-Nro. 7 des Rathhauses bis längstens 24 Stunden vor dem Wahltage vollzogen werden.

4) Aktiv wahlfähig ist jeder Staatsbürger und jeder volljährige Staats-Angehörige, welcher dem Staate eine direkte Steuer entrichtet, soferne er nicht wegen Verbrechens oder Vergehens der Fälschung, des Betrugs, Diebstahls oder der Unterschlagung verurtheilt worden ist.

5) Diese aktive Wahlfähigkeit kann jeder Wahlberechtigte ausüben (nach seiner vor der Wahl abzugebenden Erklärung) entweder in dem Bezirke, wo er sein Domizil hat, oder mit Grundbesitz ansäßig ist.

6) Bei der Wahl der Wahlmänner (Urwahl) sind die Wähler nicht an jene zum Wahlmann befähigten Männer gebunden, welche demselben Urwahlbezirke angehören, sondern dieselben können Männer ihres Vertrauens aus dem ganzen Gemeindebezirke als Wahlmänner wählen.—Die Gewählten müsseu absolute Stimmenmehrheit für sich haben.

7) Als Wahlmann kann jeder bayer. Staatsbürger gewählt werden, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, und die übrigen unter Nro 4 angeführten Eigenschaften besitzt, in hiesiger Gemeinde wohnt oder mit Grundbesitz ansässig ist, und den Verfassungseid geleistet hat. Das Verzeichniß der zur Wahl als Wahlmann berechtigten hiesigen bayer. Staatsbürger liegt im Zimmer Nro. 7 des Rathhauses zur Einsichtsnahme bis zum Tage der Wahl und an demselben auf.

8) Weder die aktive noch die passive Wahlfähigkeit ist an ein bestimmtes Glaubensbekenntniß gebunden.

9) Die Urwahlen für die hiesige Stadt werden in 10 verschiedenen Bezirken unter Leitung der bestimmten Wahl-Commission durch die vor dem Beginn der Wahl zu wählenden Ausschüsse vorgenommen. Die Beilage benennt die Wahlbezirke nach Haus-Nummern, die Wahl-Commissaire, die Zahl der für jeden Bezirk zu wählenden Wahlmänner und die Wahl-Lokalitäten.

10) In diesen Lokalitäten wird die Urwahl am künftigen Montag, den 21. vorgenommen und beginnt Morgens 8 Uhr mit der Wahl des aus 7 Mitgliedern bestehenden Wahl-Ausschusses. Nach erfolgter Ernennung des Wahlausschusses, welche an eine bestimmte Wahl-Art nicht gebunden ist, beginnt die Wahl selbst unter Leitung des Wahl-Commissairs durch schriftliche vom Wähler zu unterzeichnende Wahlzettel. Die Nummer des Hauses, wo der Wähler wohnt, ist beizusetzen. Gedruckte Exemplare der Wahlzettel können in jedem Wahllokale zur erleichternden Benützung für die Wähler in Empfang genommen werden. Bei Wählern, welche des Schreibens unkundig sind, wird ein Mitglied des Wahlausschusses die bezeichneten Wahlen eintragen und das Handzeichen beglaubigen.

11) Der Zeitpunkt (Stunde) bis wohin an dem Tage der Wahl die Wahlzettel unter dem Nachtheile, daß später einkommende nicht mehr angenommen werden, bei der Wahl-Commission eingereicht sein müssen, wird bei dem Beginne der Wahl am ersten Wahltag sowohl, als beim Anfang jedes allenfalls weiter nothwendig werdenden Skrutiniums von dem Wahl-Commissair den versammelten Wählern mündlich eröffnet und durch Anschlag im Wahl-Lokale öffentlich bekannt gemacht.

12) Erhält bei einer Wahl die für den Bezirk bestimmte Zahl von Wahlmännern die absolute Stimmenmehrheit der anwesenden Urwähler im Ganzen oder theilweise nicht, so wird eine neue Wahl zur Ergänzung der fehlenden Zahl sofort und längstens am folgenden Tage vorgenommen. Es ist daher nothwendig, daß alle Urwähler sich zu der vom Wahlkommissair zur Bekanntmachung des Wahlresultates bestimmten Stunde wieder einfinden, damit der etwaige weiter nöthige Wahlakt fortgesetzt werden kann.

13) Sobald die Wahl geschlossen ist, hat sich jeder Gewählte sofort über die Annahme oder Ablehnung der Wahl bei dem Wahl-Commissair zu erklären. Im Falle eintretender Stimmen-Gleichheit entscheidet das Loos, wenn nicht einer der Betheiligten freiwillig den Rücktritt erklärt.

14) Wird ein Wahlmann in mehreren Bezirken gewählt, so hat er zu erklären, für welchen Bezirk er die Wahl annimmt. Die unterfertigte Behörde erläßt die Aufforderung an die wahlbefähigten hiesigen Einwohner bei der Urwahl zahlreich und zur bestimmten Zeit zu betheiligen, insbesondere sich um 8 Uhr Morgens des Wahltages so zahlreich einzufinden, daß die Bildung des Ausschusses ohne Aufenthalt erfolgen kann.

Bamberg, den 15. Mai 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Uebersicht

der Urwahl-Distrikte und Wahlkommissaire der Stadt Bamberg.

Stadt-Distrikt	Urwahldistrikte. Nummer.	Zugetheilte Haus-Nummern von	bis	Seelen-Zahl	Zahl der Wahl-Männer	Wahl-Lokalitäten	Wahlkommissaire.
I.	I.	1	160	2009	4	Rathhaus	Striegel, k. Appellations-Ger.-Assessor.
"	II.	161 297	255 377	2013	4	Zeichnungssaal der Gewerbschule	Rehm, kgl. Appellations-Ger.-Rath.
"	III.	378	584	2006	4	Aula-Saal	Burkart, k. Advokat und Vorstand der Gemeinde-Bevollmächtigten.
I. II.	IV	256 585	296 728	2004	4	Schwarzadlers-Saal	Lutz, II. Bürgermeister.
II.	V.	729	955b	2021	4	Schulzimmer der 3 Knabenklasse	Dörfer, bügerl. Magistrats-Rath.
"	VI.	956	1156b	2000	4	Schulzimmer der 1. Mädchenklasse	Eichfelder, bürgerl. Magistrats-Rath.
III. IV.	VII.	1157 1645	1427 1660	2518	5	Waisenhaus	Schneider, Friedr. rechtsk. Magistrats-Rath.
III.	VIII.	1428	1644	2008	4	Concordia-Saal	Rudhart, bürgerl. Magistrats-Rath.
IV.	IX.	1661	1830	2012	4	Schulzimmer der 2. Mädchenklasse	Rückel, rechtsk. Magistrats-Rath.
"	X.	1831	2033	2002	4	Haus-Verwaltungs-Zimmer auf dem Michaelsberg	Dr. Schneider, rechtsk. Magistrats-Rath.

Bekanntmachung.

Der Wittwer und Auszügler Georg Fritz von Peulendorf will nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche wider denselben sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz, den 14. Mai 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 4702. **Schell.**

Bekanntmachung.

Im Debitwesen des Bäckermeisters Georg Seybold von Eltmann wird dem Gläubigerbeschlusse vom 1. l. Mts. entsprechend das Wohnhaus Nro. 19 dahier mit Stallung, Schweinstall und Dungstätte, ohne Gemeinderecht, geschätzt auf 1500 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Termin hiezu wird auf

Dienstag, den 12ten Juni l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

im Rathhause dahier anberaumt und zahlungsfähige Gläubiger hiezu unter dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nur bei erreichter Taxe erfolgen wird und daß die näheren Bedingungen am Termine selbst kund gegeben werden sollen.

Eltmann, am 8ten Mai 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 10,219. **Böhm.**

Todes- Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere liebe Baase, die

Jungfrau

Elisabetha Gumpinger

nach längerem Leiden im halbvollendeten 71ten Lebensjahre, öfters gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, Dienstag den 15ten Abends 9 Uhr an Altersschwäche in das bessere Jenseits abzurufen.

Wir bitten der selig Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen und Ihrer im Gebete zu gedenken.

Das Leichenbegängniß findet **morgen den 18ten Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst **Samstag den 19. früh 9 Uhr** zu St. Martin statt.

BAMBERG, am 16ten Mai 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Kaspar Mayer.
Elisabetha Mayer.

Nur noch bis Freitag Abend verkaufe:

1½ große Sommer-Shawls à fl. 2. 12 kr. und fl. 3. 30 kr.
Gewirkte Doppel-Shawls à fl. 13. und fl. 14. —
Gute schwarze Seidenzeuge die bayer. Elle fl. 1. 12 kr. und fl. 1. 18 kr.
Ein abgepaßtes Mouslin laine-Kleid à fl. 4. — und fl. 4. 30 kr.
" " Hauskleid à fl. 1. 30 kr.

A. Fränkel Fellheimer,
im Hause des Herrn **Heinzenknecht** in der Langgasse.

Gebrüder Schütte,
Leinwandfabrikanten aus Bielefeld
empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr schon lange bekanntes **Bielefelder Leinen- und Damast-Lager** und verkaufen zu billigsten Fabrikpreisen. Die Bude befindet sich wie gewöhnlich in der zweiten Reihe vom Seminar aus mit obiger Firma versehen. [5.5]

Mess-Anzeige.
Ausverkauf.
Alle Sorten **Bändel u. Nähnadeln, seidene Schuhlitzen** das Paar 3 kr., **5 Stricknadeln** zu 1 kr., 12 Dutzend **Hemdenknöpfe 9 kr.**
Eilt zu es gibt einen Ausverkauf!
Frank aus Karlsberg.
Hält feil am Eck der Fleischgasse.

Anzeige.
Unterzeichneter bezog die hiesige Messe mit **„gutem Schweizer-Käse"** und beabsichtigt solchen nur noch Freitag und Samstag zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, das Pfund zu 16, 18 und 20 kr. Er bittet daher um zahlreichen Zuspruch und Abnahme.

Joseph Drexel
von Augsburg.
Der „Verkauf" ist auf dem Käsmarkte.

Anzeige.
„Seidenes Beuteltuch" für Müller, von der besten Sorte, ist zu haben bei
Müller **Gahn** in Aurach.

Bekanntmachung.
Die Unterzeichnete, gesonnen ihr bisheriges Geschäft in der Stadt Lichtenfels aufzugeben, verkauft nachbeschriebene Immobilien und Mobilien im Versteigerungswege an den Meistbietenden, als:

1) Ein zweistöckig neuerbautes Wohnhaus in der Stadt Lichtenfels, an der nach Coburg führenden Straße gelegen, auf welchem bisher ein Specerey- und Galanteriewaaren-Handlungsgeschäft mit gutem Erfolge betrieben wurde; ebenso auch die hiezu gehörige Ladeneinrichtung.
2) Eine Scheune vor dem Coburger Thore gelegen, nebst Garten. Die deßfallsigen Verkaufsbedingungen werden im Verkaufstermine kund gegeben.
3) An Mobilien werden gegen baare Zahlung versteigert, zwei Pferde, eine zweispännige Chaise, ein Schlitten, zwei Reisewägen, verschiedenes Hausgeräthe, Waaren-Vorrath und andere Gegenstände.

Der Versteigerungstermin wird
Dienstag, den 22. Mai
in loco Lichtenfels abgehalten, und werden Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die zu verkaufenden Objekte inzwischen auf Verlangen täglich zur Einsicht vorgezeigt werden können.

Anna Kirchner,
Kaufmannswittwe.

Verkauf.
Ein gut gebauter zweispänniger Leiter-Wagen mit eisernen Achsen, für Ochsen oder Pferde, ist billig zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen im Hundsbühl Haus-Nro. 745.

[3.1] **Offert.**
In „Hollfeld" findet ein tüchtiger **Fläschner-Gehülfe** sogleich dauernde Beschäftigung.

Offener Dienst.
Es wird eine gut erfahrene Kindermagd sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2.1] **Kapital-Tausch.**
Eine erste **Hypothek** mit dreifacher Versicherung kann stündlich gegen Baar umgetauscht werden. Zu erfragen in d. Exp.

Kapital-Gesuch.
200 fl. werden auf erste Hypothek u. gute Versicherung in das Ldg. Bdg. I aufzunehmen gesucht. Näh. in der Expedition.

Stehengebliebenes.
Ein grüner baumwollener „Regenschirm" blieb am Montag Abends in der obern Pfarrkirche stehen; man bittet um Rückgabe in die Expedition dieses Blattes.

Ersuchen.
In der obern Pfarrkirche blieb gestern ein schwarzseidener Regenschirm stehen, um dessen Rückgabe in die Sakristei man bittet.

Am vergangenen Montag sind 3 Ellen Zitz verloren gegangen und bittet man ihn bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Im Verlage der **B. Schmid'schen** Verlagsbuchhandlung (F. G. Kremer) in Augsburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Parizeck, Alex., kurze Andachtsübungen für katholische Christen. **Fünfzehnte Auflage.** Neu bearbeitet und vermehrt von J. M. Majer. Mit einem Stahlstiche. 12. 446 Seiten. 36 kr.

Unter den vielen katholischen Gebetbüchern unseres Verlages nimmt das vorstehende nicht den lezten Rang ein; dafür spricht die nöthig gewordene fünfzehnte Auflage, deren treffliche Ueberarbeitung von dem leider zu früh verstorbenen Herrn Majer, weiland Beneficiat bei St. Ursula in Augsburg, einem ausgezeichneten Liturgiker, besorgt wurde.

Levkojen-Pflanzen
per 50 Stück 10 kr. und 100 Stück 20 kr. heute wieder erhalten

Nic. Jos. Merx.

Anzeige.



Die Ladezeit des Ranaschiffers **Peter Schneider's** We., der die Tour von **Wilhelm Schneider** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 17. Mai 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter

Anzeige.

Hiemit beehre ich mich einem hohen Adel und verehrten Publikum hier und Umgegend ergebenst bekannt zu machen, daß mir vom 1. ds. vom hochlöblichen Magistrat hier die Licenz zu einem

Commissions- & Anfrage-Bureau

verliehen wurde und können daher von nun an, von mir Käufe und Verkäufe von Ritter- und Oekonomie-Gütern, Gasthöfen, Brauereien, Privat-Häusern, einzelnen Grundstücken ꝛc. sowie Staats-Papieren, Kapitalien bis fl. 30,000, auch nach Umständen Kapitalien ohne hypothekarische Versicherung als auch Verpachtung und Vermiethungen aller Art, jeder Zeit besorgt werden.

Da ich bereits schon seit 10 Jahren in dieser Branche arbeite und mir während dieser Zeit viele Erfahrung und Vertrauen erworben habe, so ersuche ich die verehrten Herrn Käufer, Verkäufer und Pächter höflichst, mich mit Ihren Aufträgen zu beehren, deren schnelle und pünktliche Besorgung ich im Voraus versichere.

Bamberg, den 16. Mai 1855.

Ergebenst **Lang.**
Distrikt III Haus-Nro. 1219.

Kauf-Gesuch.



Es wird ein in gutem Stande befindliches Haus, im Preise von 4 bis 5 Tausend Gulden, wo möglich nicht sehr weit von der Kettenbrücke, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näheres im II. Distrikt Nro. 585 Parterre.

Holz-Verkauf.

Eine Quantität schönes Buchenholz vom Steigerwald ist auf dem Wasser heute hier angekommen und ist zu verkaufen am Schiffbauplatz bei der Ueberfahrt.

Auszuleihendes Kapital.

1000 fl. sind auf Feldgründe zur 1. Hypothek gegen 4% auszuleihen. Von wem? ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Aub, Rann, Levi v. Frkft, Rappart v. Düsseldorf, Satori v. Nördlingen, Hautorowitz v. Berlin, Arens v. Elberfeld, Ackermann v. Heilbronn, Müller v. Magdeburg, Schwarz v. Mktsteft, Michel v. Worms. Dr. Schilling v Homburg. Bamberg v. Bamberg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Nickel, Kirschner v. Brotterode, Oberle v. Stuttgart Hutten, Landwirth v. Cöln. v. Immer, geh. Rath v. Berlin. Frln v. Rotenhahn u. Frln Hofmann v. Rentweinsdorf.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Illfelder, Dr med. Benda v. Fürth. Moritz v. Brückenau, Frintmann u Bierbrauer Kaufmann v. Cbg. Burger v. Bayreuth. Schreier, Pfarrer v. Hanau. Bar. v. Redwitz, Gutsbes. v. Redwitz. Willms, Rent v. England. Diehl, Mechan. v. Berlin. Lengel, Priv. v Cöln. Merzbeer, Fabr. v Hbg. Olreuzburg, Chemik. v. Heidelbg. Brückner, Kapl. v. Forchheim. Löwengart n. Gem., Dr. v. Offenbach. Becker, Edelmann v. Petersburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 137.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 18. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 7	26. 11. 7	27. 0. 4	† 11. 9	† 7. 9	† 7. 0	NW	NNW	SW

Gestern trüber Himmel mit Hagel und Regen; heute früh Regen.

Aus der untenstehenden magistratischen Bekanntmachung geht hervor, und ist auch außerdem hierorts bekannt, daß die in mehreren Blättern vorkommende Nachricht, außer Herrn Domkapitular Dr. Herd und Herrn Kaufmann Burger habe auch Herr Pfarrer Schweitzer die Funktion eines Urwahl-Commissärs abgelehnt, ungegründet sei.

Nach dem bereits erschienenen Programme zum Oktoberfest (Zentral-Landwirthschaftsfest) in München wird auch heuer wieder am Tage vor dem Hauptfestsonntage von den Endpunkten der Staatseisenbahnen aus ein Extrazug nach München befördert, dessen Theilnehmer nur die halbe Fahrtaxe bezahlen.

Se. Maj. der König hat befohlen, daß die jeden Herbst stattfindenden Truppeninspektionen schon jetzt vorzunehmen und bis Ende Juni zu beenden sind, damit die Armeekommandanten von der vollständigen Kriegsbereitschaft aller Waffenabtheilungen Einsicht nehmen können.

Unter den Wünschen und Anträgen, welche der Landrath von Oberfranken gestellt, bemerken wir folgende: Der Antrag ein strenges Flurpolizeigesetz zu erlassen wurde mit dem Zusatz wiederholt, daß die Abstrafung der Flurfrevel den Gerichten in der Weise wie bei Forstfreveln übertragen werde. — Der Antrag auf Erlassung einer Dienstbotenordnung wird wiederholt gestellt. — In Anerkennung der Wichtigkeit einer Eisenbahnverbindung zwischen Hochstadt und Stockheim wird der Wunsch ausgesprochen, es möge der hohen Staatsregierung gefallen, zum Bau dieser Bahn entweder selbst baldmöglichst vorzuschreiten oder doch die Conzession hiezu an Private zu ertheilen.

Mit der beabsichtigten Beschränkung oder Abschaffung der Spielbanken durch den Bundestag wird es nichts werden. Von den Regierungen, in deren Staaten 11 öffentliche Banken bestehen, haben vier erklärt, daß sie auf keine Beschränkung derselben eingehen werden, vielmehr

behaupten Baden, Mecklenburg, Homburg und Nassau, daß die Zahlen- und Klassenlotterien weit verderblicher wirken als die Spielbanken an Badeorten.

Der Heizer Breitwieser in Frankfurt, welchem bei dem Unfalle auf der Hanauer Bahn am 1. Mai beide Beine verbrannt wurden, und den man bereits todt sagte, ist so weit wiederhergestellt, daß er in Kurzem wieder Dienst thun kann.

In Oesterreich dürfen jetzt wie in England an den Sonn- und Feiertagen in den Buchdruckereien weder Druck- noch Setzarbeiten vorgenommen werden.

Bis zum Herbste werden auf allen preußischen Staats-Eisenbahnen die Knallsignale eingeführt werden, welche für den Winter vorzugsweise dann zu benutzen sind, wenn optische Signale unsicher werden.

In Preußen sollen wie in England künftig zur Ersparung der Kosten auch Frauen bei den Geschäften der Telegraphenbeamten verwendet werden.

Aus Wien wird über fortwährende Zunahme der Theuerung aller Lebensmittel geklagt. Ein Pfund Rindfleisch, was im Jahre 1847 noch mit 9—10 kr. bezahlt wurde, kostet jetzt 19—20 kr. Feinere Gemüsesorten sollen gar nicht zu bezahlen sein.

Die Friedenskonferenzen in Wien gehen zu Ende. Zwischen dem Grafen Buol und den Gesandten der Westmächte haben in den letzten Tagen noch wiederholte Besprechungen zur Abhaltung einer Schlußkonferenz auf Grundlage der ablehnenden Rückantworten aus Paris und London stattgefunden.

Die Urwahl zur Wahl der Landtags-Abgeordneten betr.

Durch ein Mißverständniß ist in der, unserer Bekanntmachung vom 15. d. Mts. beigegebenen Uebersicht statt des von k. Regierung für den 5. Wahldistrikt genehmigten Wahlkommissärs Herrn Pfarrers Schweizer der als Ersatzmann ernannte bürgerliche Magistratsrath Herr Dörfer vorgetragen, was zur Berichtigung dieses irrthümlichen Vortrags hiermit veröffentlicht wird.

Bamberg, den 17. Mai 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache des Andreas Buckreus von hier wird das Haus Distrikt III Nro. 1538 dahier, geschätzt auf 550 fl., öffentlich versteigert, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 24. Mai l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

Zimmer Nro. 43 anberaumt.

Bamberg, am 1ten Mai 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

Ich verkaufe bis **Samstag Abend**, was ich hiermit anzeige, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

J. Erlenbach aus Fürth,
Bude in der Löwenreihe.

Nur noch Freitag und Sonnabend

soll der **Ueberrest** von **Mantillen und Frühjahrs-Mänteichen** zu **wahren Schleuder-Preisen** fortgegeben werden.

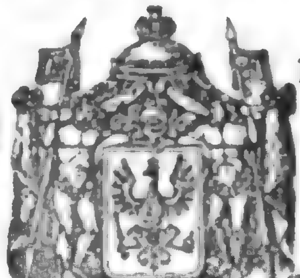
Nur im Hause des Herrn Andreas Essl neben der Hauptwache.

Th. Lippold aus *Berlin.*

Die große Berliner Herren-Kleider-Halle

von

Adolph Behrens aus Berlin,
Schneidermeister und Hof-Lieferant Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen,



empfiehlt ihr großes Lager ***fertiger Herren-Anzüge*** dem hiesigen verehrten Publikum zu enorm billigen Preisen mit dem Bemerken, daß **wegen der Messe in Stuttgart der Verkauf hierselbst nur bis Sonnabend Mittag dauert.**

Verkaufslokal bei Schirmmacher Herrn **Häuslein**, Hauptwach-Straße gegenüber der Bank.

Nur noch bis heute Abend!

werden sehr billig abgegeben: **Sonnen- & Regenschirmen, Cravatten, Hosenträger, Stahlfedern** im Laden des Hrn. Conditor **Schlegler** bei

B. Lazarus.

Nur bis heute Abend.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Bei dem Sterbpaktsverein des „heiligen Erzengels Michael" dahier werden die untenfolgenden, auf Nro. 395, 609, 58 ausgestellten Scheine wegen Unterlassung mehrerer monatlichen Beiträge nach einer 14tägigen Frist gestrichen.

Der Kassier.

[2,2] **Kapital-Tausch.**

Eine erste **Hypothek** mit dreifacher Versicherung kann stündlich gegen **Baar** umgetauscht werden. Zu erfragen in d. Exp.

Kauf-Gesuch.

Zwei bayr. **Obligationen** zu fl. 100 à 4 pro% au porteur werden gekauft. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Starke „**Pack-Kisten**" kauft

J. Schödl.

Verlorenes.

Vom Blinkenfeld bis nach Bug wurde eine goldene Brosche verloren, man bittet gegen Erkenntlichkeit sie in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Rettig- Bonbons,
gegen und
Husten  **Brustleiden**
empfiehlt in frischer Sendung:
Friedrich Seyfferth
nächst dem Marplatze.

[3.2] Anzeige.

Fournire, Nuß-, Kirsch- u. Ahorn nebst **Roccoco-** und **gezogenen Gesimsleisten,** zu Sekretären und Etageren gut geeignet, sind fortwährend zu haben Nro. 1849 auf dem Jakobsberge.

Jos. Müller.

Tanz-Unterricht.

Den verehrlichen Familien und sonstigen Interessenten, die sich bereits bei der Subskription betheiligt, diene zur gefälligen Beachtung, daß wir seit gestern hier eingetroffen, und nun der Unterricht in Kürze beginnen wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche noch Antheil daran zu nehmen wünschen, höflichst ersucht, sich in Kürze zu melden oder uns ihre Adressen zukommen zu lassen.

Wohnung im „Schwarzen Adler" Zimmer Nro. 1.

A. W. Fincke,
Friederika Fincke,
geb. **Poltz.**

Anzeige.

Zinnsand in Tonnen ist angekommen bei **J. A. Stöcklein.**

Verkauf.

Rangschiffer J. A. Stöcklein kommt bis **Montag** den 21. d. M. mit einer Parthie **„Miltenberger Mühlsteine"** hier an und verkauft solche zu billigen Preisen.

Bei unserer Abreise von hier in die Rheinpfalz sagen wir all unseren Freunden und Bekannten nochmals ein **herzliches Lebewohl.**

Wendrein,
pens. Feldwebel
und dessen Gattin **Jacobina.**

[2,1] Versteigerung.



Montag den 21. d. M. werden in Nro. 259 nächst der Kettenbrücke von 8 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr Mobilien, als Betten, Spiegel, Porzellan, Gläser, Weißzeug, Schreinereiwaaren, Haus- und Küchengeräthschaften nebst verschiedene Riemereien gegen gleich baare Zahlung verstrichen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Versteigerung.



Am **29. Mai 1855** werden in der Waldung des **Johann Rothlauf** zu Godeldorf
40 Klafter Föhren-Scheit und
30 Klafter Föhren-Stöck, dann
60 Schock Föhren-Reißig
öffentlich verstrichen.

[3,3] Auszuleihendes Kapital.



Es sind **1500 fl.** auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gefundenes.

Es wurde ein Sack mit Geld gefunden und kann abgeholt werden D. I Nro. 910b.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Lindenthal, Kaufmann, Ochs, Strauß v. Frkft. Hartenstein u. Höfer v. Lpzg. Rimhold v. Speyer. Korte v. Herford. Bierlbauer v. Nrbg. Wülfing v. Elberfeld. Pretorius v. Mainz. v. Zetwitz, Gutsbes v. Asch. Zerzog, k. Forstmeister v. Eltmann. Palm, k. k. Lieutenant u Platz-Adjutant in Bamberg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Wächter v. Lpzg. Pfützenmeier v. Heidenheim. B. v. Crailsheim n. Gem. v. Wrzbg. Frl. Schmitt v. Nrbg.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Bachmann v. Küps, Braus v. Ronsdorf, Bertolet v. Coblenz, Bullmann v. Breslau, Fersheim v. Berlin, Witte v. Lpzg, Barber v. Halle, Damasius v. Aachen, Ellscheid v. Solingen, Süßlein v Cronach, Kaiser v. Fürth, Fleischmann v Frkft, Kerzer v. Neuulm, Dietel v Greiz, Gemeiner v. Gera. Etzinger, Fabr. v. Stuttgt. Freifrau v Zobel v. Giebelstadt. Freifrau v. Häfin n. Tchtr v. Berlin. Kirchgeßner, Accessist v. Nbg. Holhammer, Gutsbes. v. Sonderhof.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Stapf v Frkft Dreßel v Dresden. Schamberg, Apotheker Müller u. Postoffizial Waldter v Hof. Zahn, Vikar u. Weigel. Bierbrauer v. Bayreuth. Warmuth, Funktionär v. Hofheim. Schellhorn, Bierbrauer v. Wildenberg. Mayer, Fab. v. Erfurt. Weinz, Priv v. Hamburg. Kirchberger, Fab. v. Cöln. Standtner, Cadet u. Made. Waldter, Kunsthändlers-Wittwe v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 138.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 19. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 4	27. 1. 5	27. 2. 4	† 9. 9	† 7. 2	† 4. 5	SSW	SSW	NO

Gestern bedeutend viel Regen; heute früh heiter mit leichten Streifwolken.

Die zu erlassende Verordnung im Betreff der Errichtung einiger Taxämter bei jenen Kreis- und Stadtgerichten, die solche bisher noch nicht hatten, dann bei sämmtlichen Landgerichten im dießseitigen Bayern dürfte schon demnächst der allerhöchsten Genehmigung unterbreitet werden. Da diese Taxämter die finanziellen Geschäfte der Kreis- und Stadt-, dann Landgerichte selbstständig zu besorgen haben, und sohin die für die Justizpflege und die Administration bestellten Beamten nicht mehr ihrem eigentlichen Wirkungskreise durch die finanziellen Sparten entzogen werden, so wird durch diese Organisation eine wesentliche Verbesserung in der Geschäftsführung, insbesondere bei den k. Landgerichten erzielt werden.

Der würtemberg'sche Finanzminister hat der eben in Stuttgart tagenden 2. Kammer die erfreuliche Erklärung gegeben, daß die Staatseisenbahn sich nunmehr voll rentire und keinen Zuschuß von den Steuerpflichtigen mehr erfordere.

Von den Männern, welche vor einem halben Jahrhundert in Weimar die irdischen Ueberreste unseres großen Dichters Schiller zu Grabe getragen, (am 13. Mai), sind daselbst noch zwei, nemlich der jetzige Geh. Hofrath Helbig und der Kanzleisekretär Irrgang am Leben.

In Rom sind jetzt die Verhandlungen des Konkordats zwischen der Kirche und Oesterreich zum Abschluß gekommen.

In Buchau ereignete sich in neuester Zeit ein für die Naturforschung interessanter Fall. Ein fremder Storch flog plötzlich und pfeilschnell dem Storchnest auf dem fürstl. Tarisschen Schloß zu, warf die vorhandenen Eier und Junge herunter und begann einen Kampf auf Leben und Tod mit den nun kinderlosen Storcheneltern. Alle 3 streckten todesmuthig ihre Schnäbel krampfhaft ineinander, um sich wechselseitig zu besiegen und klapperten der Art, daß man allmälig unten im Schloßhof aufmerksam

wurde. Hr. Hofwirth Mennet von da schoß nach dem Eindringling, der eine friedliche Ehe störte, während er in einem Kreis herumflog, und bald erfuhr man, daß der verwundete Kindermörder im Ried zwischen Buchau und Oggelshausen arretirt wurde. Derselbe wird nun bis auf Weiteres zu Oggelshausen in einem Garten mit Fröschen, Kröten u. s. f. gefüttert. Ein Flügel ist gelähmt. Es scheint ein storchischer Abenteuerer zu sein, der ohne Familie leben muß. Der Muth und die Tapferkeit der Elternpaare läßt sich nicht genug bewundern, und sie flicken ihre zerrissene und schief gedrückte lustige und helle Wohnung wieder aus, um aufs Neue für Nachkommenschaft zu sorgen. Also auch Kampf und Krieg in den Lüften!

Auf der Pariser Ausstellung sind zum ersten Male alle Waaren mit dem Preiszettel versehen. Die Zahl der Aussteller beträgt 20,000, davon gehören 9500 Frankreich und die übrigen 10,500 dem Auslande an.

In Wien ist eine neue russische Zirkulardepesche eingetroffen; dieselbe enthält eine ausführliche Darlegung der bisherigen Verhandlungen in Betreff der orientalischen Frage.

Während es früher hieß, Lord Russell sei in Wien kriegerischer gesinnt gewesen als Hr. Drouin de Lhuys, schreiben jetzt englische Blätter, daß eben Lord Russell und ein großer Theil des britischen Kabinets auf Frieden um jeden Preis hinarbeiten.

Der französische Oberkommandant in der Krim, General Canrobert, hat „aus Gesundheitsrücksichten“ das Oberkommando niedergelegt und das Kommando über das Korps des Generals Pelissier übernommen, der statt seiner vom Kaiser zum Oberkommandanten erwählt wurde.

Der Unterzeichnete beabsichtigt bezüglich der auf den 21. d. ausgeschriebenen Urwahl zur Wahl der Landtagsabgeordneten eine Besprechung, und ladet hiezu alle Urwahlberechtigten in hiesiger Stadt, die sich hiebei zu betheiligen gedenken, auf Morgen den 19. Mai 1855 Abends 6 Uhr zu einer Zusammenkunft in dem Kauer'schen Saale dahier ein.

Bamberg am 18. Mai 1855.

Elßner, k. Advokat.

Bekanntmachung.

Die Untersuchung der in hiesiger Stadt befindlichen Hunde beginnt für das laufende Jahr am

Donnerstag den 24 dieses Monats

und wird in den folgenden Tagen fortgesetzt.

Das Geschäft wird täglich Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr im Burgershofe vorgenommen. In jedem Hause wid überdies ein Polizei-Soldat den Tag, an welchem die darin befindlichen Hunde der Untersuchung unterstellt werden müssen, anmelden. Die Gebühr für die Untersuchung eines für gesund befundenen Hundes beträgt 12 kr., wenn solcher dem Eigenthümer für sein Geschäft oder Gewerb unentbehrlich ist. Die früher bestandene Einrichtung, wornach auf jedem Hause ein sogenannter Haushund gehalten werden darf, wurde wegen der vielen hiebei unterlaufenen Mißbräuche für immer außer Wirksamkeit gesetzt.

Jeder Hund, welcher nicht bei einem Gewerbe oder Geschäft nothwendig oder zur Bewachung eines Hofraumes absolut unentbehrlich ist, wird als ein Luxushund betrachtet und hiefür die betreffende Gebühr von 48 kr. erhoben.

Unter die Häuser, welche eines sogenannten Haushundes bedürfen, werden blos diejenigen gerechnet, welche außerhalb der Mitte der Stadt liegen und doppelte Eingänge

und Ausmündungen auf Gärten haben. Kann ein Hund aus erheblichen Gründen nicht zur Visitation vorgeführt werden, so ist dieses der Commission zur Anzeige zu bringen, worauf die Visitation im Hause vorgenommen werden wird.

Hundebesitzer, welche ihre Hunde zur festgesetzten Zeit nicht vorführen und die Lösung des vorgeschriebenen Zeichens im Laufe des Jahres unterlassen, haben entsprechende Geld- oder Arreststrafen und nach Umständen die Hinwegräumung der Hunde zu gewärtigen.

Bei dieser Gelegenheit wird das Verbot des Laufenlassens hitziger Hündinnen und des Mitnehmens der Hunde in Wirthschaften und öffentliche Vergnügungsplätze, dann in Kirchen und Kirchhöfe erneuert.

Bulldoggen sind mit Maulkörben zu versehen.

Wer diesen Anordnungen entgegenhandelt, verfällt in die ordnungsmäßige Strafe von 5 fl. — oder 1 bis 3 tägigen Arrest.

Bamberg, den 13. Mai 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

[2,1] Bekanntmachung.

Forderungen, welche an den Nachlaß des Bierbrauermeisters Michael Götz zu machen sind, sind am

Mittwoch den 6ten Juni curr. Vormittags 9 Uhr

Gerichts-Zimmer Nro. 24 um so bestimmter anzumelden, als sonst auf solche bei Theilung des Nachlasses keine Rücksicht genommen werden könnte.

Zugleich werden alle Schuldner des Nachlasses aufgefordert, bei Vermeidung doppelter Zahlung und eigener Haftung Gelder und was sie sonst vom Verstorbenen in Händen haben, bei Gericht zu erlegen.

Bamberg, am 1ten Mai 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

[2,1] Bekanntmachung.

In der Freiherrlich v. Crailsheim'schen Revier, in den Abtheilungen Bildhauerholz, Bäkenschlag, Zettelsdorfer Höhe, Romanen- und Nonnenschlag, werden am

Donnerstag den 30. Mai, Nachmittags 2 Uhr

in dem Herzog'schen Gastwirthshause dahier

1 Fohrenstamm und 2 Fichtenblöcher,
4 fichtene Rüststangen,
10 ½ Klafter Fohren-Scheit- und Prügelholz,
130 „ Eichen-, Buchen-, Fohren- u. Fichtenstöcke,
2000 Bund weiche Wellen,

öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Walsdorf, den 17. Mai 1855.

Freiherrl. v. Crailsheim'sches Administr.-Amt.

Heim.

Bekanntmachung.

Der auf Montag den 21 d. M. anberaumte Stöckverstrich zu Trabelsdorf wird wegen der auf diesen Tag fallenden Landtagswahlen, am

Dienstag den 29. d. Mts.

abgehalten.

Trabelsdorf, den 17 Mai 1855.

Freiherrl. Marschall v. Ostheim'sche Rentenverwaltung.

Herrmann.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 20ten Mai Vormittags nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale**

Bamberg, am 19ten Mai 1855.

Der Vorstand.

Ersuchen.

Vor einigen Tagen blieb ein dunkelgrünseidener **„Regenschirm"** stehen und wird der Aufbewahrer gebeten, denselben gegen eine Erkenntlichkeit in der Expedition dieses **Blattes** abzugeben.

Gestern Nachmittag wurde ein **Porte-Monnaie — 13 fl.** enthaltend — von dem Laden des Hrn. Rey bis an die Hauptwache verloren, um deren Rückgabe in der Expedition gegen gute Belohnung um so mehr gebeten wird, da es ersetzt werden muß.

Liederkranz.

Heute Abend präzise ½8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

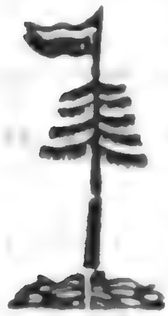
Der Vorstand.

Bug.

Morgen zum Kirchweihfest ist **Harmonie-Musik** von den Trompetern des 6ten Chev.-Regiments, wozu höflichst einladet

K. WILD.

Einladung.



Morgen Sonntag wird im Dorf **Bug** das Kirchweihfest gefeiert, wo für gut besezte Tanzmusik, gutes Felsenbier und sonst beliebigen Speisen bestens gesorgt ist, ergebenst ladet ein

K. Schmittlutz.

Heute Samstag, den 19. ds. Mts.

Musikalische

Produktion

der hier anwesenden **Blechharmonie-Musikgesellschaft** von Fulda im Wirthshause zum „**Steinernen Haus**," wozu höflichst einladet

Anfang 7 Uhr Abends.

Reinhardt, Braumeister.

Cafe Leo.

Nürnberger Bock ist angekommen, die Maas zu 12 kr., ebenso Nürnberger Bier.

Verkauf.

Es ist eine gute **D-Flöte** billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Im Distrikt I Haus-Nro. 437 ist ein noch ganz neuer ausgezeichneter **Eisenguß-Kochofen** mit **Wasserkessel** wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen.

Verkauf.

Es sind 200 **fichtene Stangen**, zu jungen Hopfen- oder Baumstangen geeignet, zu verkaufen. Näh in der Expedition.

Man sucht den Münchner Volksboten mitzulesen

Anzeige.

Ergebenst Gefertigter gibt einem verehrten T. Publikum bekannt, daß auf mehrseitiges Verlangen die **Erste Aufstellung Sonntag, den 19. d.** noch einmal aufgestellt und zum **Letztenmale** gezeigt werden wird. Auch mache ich zugleich meinen höflichsten Dank für den gütigen Zuspruch, welcher mir hier zu Theil geworden ist und bitte, mich diese paar Tage noch recht zahlreich zu beehren.

In aller Hochachtung

Dero Ergebenster

Michael Grabinger,

Dioramabesitzer und Maler

aus Wien.

Auszuleihendes Kapital.



1100 fl. sind auf Feldgründe zur Hypothek auszuleihen. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Kapital-Tausch.

Es sind **3000** fl. in Hypotheken-Urkunden gegen Baar umzutauschen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein braves williges Mädchen sucht als Kinds- oder Hausmagd unterzukommen u. kann sogleich einstehen. Näh. in der Exp.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge kann das Schuhmacherhandwerk erlernen. Wo? sagt d. Exp.

Gesuch.

Es werden ein oder zwei Theilnehmer nach Schweigertshausen gesucht. Näh. ꝛc.

Gefundenes

Es wurde ein großer **messingner Hahnen** gefunden und kann in der Fleder-wischgasse, Hs.-Nro. 844 abgeholt werden.

Ein „Knüpftüchlein" wurde gefunden und kann gegen die Inserationsgebühren in der Exped. ds. Bl. abgeholt werden.

Stehengebliebenes.

Ein grünseidener „Regenschirm" ist vergangenen Dienstag oder Mittwoch auf der Messe stehen geblieben. Näh. in der Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Ekold v. Magdebg. Lang v. Gladbach, Schneher v. Kempten, Beck v. Solenhofen, Kaufmann v. Stuttgart. Frau Revierförster Lang v. Steinberg. Frau Revierförster Kestel v. Steinwiesen.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Rickel v. Brotterode, Pfahl v. Arnstein. Wittinger, Inspekt. v. Aachen. Bar. v. Feilitsch, Gutsbes. v. Klosterlangheim. Bar. v. Stockmar u. Hofrath v. Briegleb v. Cbg. Graf v. Rothmer, Hauptm v. München. Adelmann, Fabrikbes. v. Wrzbg. Späth, Fabrik v. Waldmünchen. Solger, Amtmann v. Merzbach. Dr. Felsenecker v. Rbg. v. Bödlitz, Major im k. preuß. Generalstabe v. Frkft.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 139.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 20. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 1	27. 2. 1	27. 0. 5	+ 14 2	+ 8 0	+ 7. 2	NO	NO	WSW

Gestern unter Tags Haufwolken; Nachts leicht bedeckt; heute früh trüb.

Se. Maj. der König haben dem bisherigen Hrn. Landwehr-Obersten Welsch die erbetene Entlassung zu gewähren und den pensionirten Hrn. Obristlieutenant Franz Hoffmann zum Landwehr Obersten und Kommandanten des Landwehrregiments Bamberg zu ernennen geruht.

Eingef. (Landtagswahl.) Die in Umlauf gebrachten Vorschläge von Wahlmännern drohen eine Zersplitterung der Wahl mit ihren bekannten Nachtheilen herbeizuführen. Wir haben im Interesse der Sache und des Friedens aus den verschiedenen Vorschlägen, die, wie wir glauben, richtige Mitte gezogen, deren Ergebniß wir empfehlend hiebei veröffentlichen.

I. Wahldistrikt. Distrikt I. Hs.-Nro. 1—160. 1) Cavallo, Christian, Magistratsrath; 2) Ziegler, Salzbeamter; 3) Schmidt, Georg, Gastwirth und Magistratsrath; 4) Kinzelbach, Carl, Privatier.

II. Wahldistrikt. Distr. I. Hs.-Nro. 161—255. 297—377. 1) Bayer, J. B., Seifensiedermeister und Armenpflegschafts-Rath; 2) Lurz, II. Bürgermeister; 3) Grenz, Jos., Zimmermeister und Gemeinde-Bevollmächtigter; 4) Kauschinger, Ad., Weinwirth.

III. Wahldistrikt. Distrikt I. Hs.-Nro. 378—584. 1) Burkart, Advokat; 2) Krackhardt, Friedrch. Mag.-Rath; 3) Metzner, Joseph, Kaufmann u. Gemeindebevollmächtigter; 4) Reindl, Buchdruckereibesitzer.

IV. Wahldistrikt. Distrikt. I. Hs.-Nro. 256—296. Distrikt II. Hs.-Nro. 585—728. 1) Schwager, G. M., Kaufmann; 2) Gütlein, Joh., Gärtnermeister Nro. 655; 3) Rumpf, Fr., Apotheker; 4) Scheidel Georg, Hutmacher.

V. Wahldistrikt. Distrikt II Hs.-Nro. 729—955. 1) Gerstenkorn, Georg, Gärtnermstr.; 2) Dr. Banzer, prakt. Arzt; 3) Schödel, Ofenfabrikant u. Magistratsrath; 4) Schweitzer, Stadtpfarrer.

VI. Wahldistrikt. Distrikt II. Hs.-Nro. 956—1156. 1) Eichfelder, Fr., Magistratsrath; 2) Scherer, J. B., Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter; 3) Schmitt, Dan., Seiler; 4) Eyßelein, Kaufmann.

VII. Wahldistrikt. Distrikt III. Hs.-Nro. 1157—1427. Distrikt IV. Hs-Nro. 1645—1660. 1) Ramis, J. B., Kaufmann und Gemeinde-

Bevollmächtigter; 2) Gröger, Riemer; 3) Hofmann, Administrator; 4) Müller, Franz, Gastwirth und Bierbrauermeister. 5) Münster, Frhr. v., Hofmarschall.

VIII. Wahldistrikt. Distrikt. III. Hs.-Nro. 1428—1644. 1) Glaser, I. Bürgermeister; 2) Rudhart, Magistratsrath; 3) Ament, Peter, Bierbrauermeister und Gemeinde-Bevollmächtigter; 4) Hofbauer, Georg Maurermeister und Gemeinde-Bevollmächtigter.

IX. Wahldistrikt. Distrikt IV. Hs.-Nro. 1661 — 1830. 1) Huber, herzogl. Zahlmeister; 2) Rothlauf, Domkapitular; 3) Lamprecht, A., Hof-Apotheker; 4) Sachs, Karl, Kaufmann u. Gemeinde-Bevollmächtigter.

X. Wahldistrikt. Distrikt IV. Hs. - Nro. 1831 — 2033. 1) Hofmann, Bapt., Kaufmann und Magistratsrath; 2) Müller, Franz Ant., Pfragner und Seifensieder; 3) Dirrigl, k. Kreis- und Stadtgerichtsrath; 4) Grimm, Karl, Kunstgärtner. — Mehrere Urwähler.

In dem Garten des Hrn. Kunstgärtners Daniel Mayer ist gegenwärtig ein Azaleen-Flor zu schauen, wie man ihn selbst in königlichen Hofgärten wohl schwerlich in solcher Farbenpracht und Größe finden dürfte. Auf der größten Blumenausstellung würde dieser Flor unbedingt den ersten Preis erhalten.

---

* Das Diorama des Hrn. Grabinger aus Wien ist heute zum letzten Male aufgestellt. Wer dieses ausgezeichnete Kunstwerk noch nicht gesehen hat, der versäume es nicht, sich diesen schönen Genuß noch zu verschaffen.

In Nürnberg geht man damit um, einen Entschädigungsverein für die als Geschworne Einberufenen zu gründen und hat vorläufig die jährliche Einlage auf 2 fl. festgesetzt.

Mainz, 15. Mai. Eine engl. Gesellschaft hat die Absicht zu erkennen gegeben, eine Eisenbahn von Aschaffenburg nach Darmstadt und von da nach Mainz, endlich von letzterm nach Bingen zu bauen und zur Verbindung der beiden Rheinufer hier eine Brücke aufzuführen. Dieselbe hat ferner den Plan, von Bonn aus über Koblenz nach Bingen, dann durch unser Land die Eisenbahn zu bauen, ferner vielleicht die Uebernahme eines Theiles der bayer. Staatseisenbahn zu erwirken und die Verbindung von Köln und Bonn aus über Bamberg bis nach Prag auszudehnen.

In Herzogenaurach wurde in der Nacht vom 15. auf den 16. d. zwischen 12 und 1 Uhr der Konditor und Gartenwirthschaftsbesitzer Thomas Dorsch im Nachhausegehen dicht vor seiner Wohnung meuchlerisch erschossen. Der Ermordete, ein wackerer junger Mann von ohngefähr 28 Jahren, hatte sich wegen seines biedren und friedfertigen Charakters der ungetheiltesten Achtung seiner Mitbürger zu erfreuen. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, den Mörder mit Gewißheit zu erkunden.

Die Katharina Bräutigam, welche kürzlich in Bern ihr Leben durch Gift endete, war in einem Städtchen in der Nähe von Würzburg geboren und stand noch im vorigen Jahre bei einem Würzburger Konditor in Dienst. Ihre seltene Schönheit war die Quelle ihres Unglücks. Von ihrem Ver-

führer verlassen, (der sich nach Amerika begab, sich dort verheirathete und kürzlich mit seiner Frau zurückgekehrt die schnöde Verlassene bitter verhöhnte,) und von ihren Eltern verstoßen, trieb sie die Verzweiflung zum Selbstmord.

In den jüngsten Tagen ist in München wieder eine Erkrankung an Cholera, die erste seit dem 7. April, vorgekommen.

In der Schweiz, wo für den ganzen Umfang des Landes die Kosten einer telegraphischen Depesche von 25 Worten nur auf 28 kr. festgestellt sind, rentiren sich die Telegraphen besser als in irgend einem anderen Lande.

Im englischen Unterhause erklärte Hr Frederick Peel: 4000 Mann zur Fremdenlegion sind geworben, 3000 andere werden aus der Schweiz erwartet. Lord Palmerston sagte: Russische Gefangene und einige polnische Emigranten seien als eine Legion in türkische Dienste getreten.

Das Ludwigsbad bei Wipfeld,

bekannt durch seine Schwefelquellen und Schwefelmineralschlammlager, wird am 28. **Mai d. J.** eröffnet. Logis-Bestellungen erbittet sich der Unterzeichnete in frankirten Briefen **„Post Volkach.“**

Ludwigsbad, im Mai 1855.

J. B. Herold, *Eigenthümer.*

Kunst-Verein.

Wegen vorzunehmenden Reparaturen ist das Lokal auf mehrere Tage geschlossen.

Heute Sonntag den 20. ds. Mts.

Musikalische Produktion

der hier anwesenden **Blechharmonie-Musikgesellschaft** von Fulda im Wirthshause auf dem **„Michaelsberge“**, wozu höflichst einladet

K. Graser, Braumeister.

Anfang ½4 Uhr Mittags.

Einladung.

Von heute an wird der **„Blaulöwen-Felsenkeller“** geöffnet, wozu gefälligst einladet

J. B. Maex.

[3.3] Anzeige

Fournire, Nuß-, Kirsch- u. Ahorn nebst **Roccoco-** und **gezogenen Gesims-leisten**, zu Sekretären und Etageren gut geeignet, sind fortwährend zu haben Nro. 1849 auf dem Jakobsberge.

Jos. Müller.

Wohnungsveränderung & Ladeneröffnung.

Der ergebenst Unterzeichnete macht hiermit höflichst bekannt, daß er sein bisheriges Logie im Zwerggäßchen verlassen, und sein neues Quartier im Hause der Kammmachermeisters-Wittwe Hickel Nro. 237 am Marplatze bereits bezogen habe. Indem er für das ihm seither geschenkte Zutrauen freundlichst dankt, und auch fernerhin um geneigte Aufträge unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bittet, fügt er zugleich noch weitere Anzeige bei: daß er im Laden desselben seiner jetzigen Wohnung auch ein **Lager der modernsten Herrenkleider** in verschiedener Auswahl stets bereit halten wird, und empfiehlt dasselbe daher zur gefälligen Abnahme gegen billige Preise.

Bamberg, den 20ten Mai 1855.

Ergebenster

Johann Heißenstein,
Herrenkleidermacher.

[2.2] Versteigerung.



Montag den 21. d. M. werden in Nro. 259 nächst der Kettenbrücke von 8 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr Mobilien, als Betten, Spiegel, Porzellan, Gläser, Weißzeug, Schreinereiwaaren, Haus- und Küchengeräthschaften nebst verschiedene Riemereien gegen gleich baare Zahlung verstrichen, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Zu verkaufen:

Regalen mit Schubladen nebst einigen Thüren sind zu verkaufen. Das Uebrige ɔc.

Zugelaufener Hund.

In Demmelsdorf bei Scheßlitz Haus-Nro 3 kann ein zugelaufener rothgefleckter großer Jagdhund wieder abgeholt werden.

Verlornes.

Ein Portemonaie mit circa 2 fl. 42 kr. wurde gestern früh verloren. Der Finder erhält 30 kr. Belohnung in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Seckel v. Frkft, Strahl v. Cöln, Fuhrmann v. Hückeswagen, Berger v. Mannheim, Bibstein v. Nörde, Pfaff n Gem. v. Cronach. Graf v. Rieder, Lieutnant v. Berlin.

(Deutsches Haus.) HH. Stegner, Partik. v. Berlin. Lund, Ingen. Holstein. Winterweber, Ingen v. Mannheim. Riedinger n Gem. v. Bayreuth. Bar. v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Trauß v. Ronsdorf, Weinzirl v. Elberfeld. Kern. Holzhdlr v. Mainz. Schneider, Güterschaffer v. Augsbg. Böttinger, Revierförster v Kolbach. Ernst, Pfr. v Höchstadt. Ammon, Rent. v. Buffalo. Frau v Bilhau n. 2 Tchr u. Dirscheck v. Mchn.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schubert v Bergen, Wischler, Rent. v. Wien. Leutt, Revierförster v. Heidelbg. Hahn, Fabr. v. Mchn. Fischer, Aff. v Nbg Deibler, Prof v. Lpzg. Bohrer, Direkt. v. Braunschweig. Schiffel n. Gem. v. Neuburg. Witz, Uhrenfabrik. v. Bar. Schmitt, Privat. v. Neustadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 140.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 21. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 9	26. 11. 8	26. 11. 8	† 10 6	† 5 2	† 6. 5	NW	NO	NO

Gestern bei Tag und Nacht theilweise durch Haufwolken bedeckt; heute früh heiter.

Vor einigen Tagen fiel in der Nähe der Kettenbrücke ein Knabe in den hochangeschwollenen Fluß, wurde aber von einem Buchbindergehilfen mit eigener Lebensgefahr noch rechtzeitig wieder herausgezogen. Da dem Retter, wie man hört, von betheiligter Seite kein Dank gesagt wurde, so sei demselben hiemit von einem unbetheiligten Zuschauer öffentlich gedankt.

Das Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins und der Magistrat in München haben sich für das Hopfenschwefeln in der Art ausgesprochen, daß nur neuer Hopfen geschwefelt werden darf, daß das Schwefeln unter polizeilicher Aufsicht vorgenommen und den Säcken eine genaue Aufschrift gegeben werde, daß sie mit geschwefelter Waare gefüllt sind. Die Schwefelung alter Hopfen solle aber streng verboten bleiben, damit im Inlande Niemand angeführt werden könne.

Die bayerische Regierung warnt ihre Staatsangehörigen vor einer Betheiligung an der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Caisse paternelle“ in Paris, indem diese Gesellschaft zu keiner Zeit die erforderliche allerhöchste Bewilligung zum Geschäftsbetrieb in Bayern erhalten hat, sonach gegen etwaige Nachtheile keinerlei Schutz gegeben ist.

In München halten gegenwärtig Abgeordnete des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins Conferenz. Die Wünsche, die das Publikum an diese Conferenz zu richten hat, beziehen sich zunächst auf den Preis der telegraphischen Depeschen. Dieser Preis ist noch viel zu hoch, namentlich für Depeschen, welche nicht dem innern Verkehr angehören.

In Fürth hat sich ein Komite zur Gründung einer Krippen-Anstalt (Säuglingsbewahranstalt) gebildet.

Nach dem Berichte eines Arztes aus Konstantinopel ist die Cholera dort ins Serail des Sultans gedrungen und hat 5 Frauen und einen einjährigen Sohn des Großherrn als Opfer gefordert.

Die ganze verfügbare Flotte der Vereinigten Staaten, welche in den Jahren 1848 und 1849 in öffentlichen Blättern öfters als Feldscheuche gegen Deutschland gebraucht wurde, reducirt sich gegenwärtig auf 2 Linienschiffe, 9 Fregatten und eine Anzahl Dampfer, die aber meist zum Verkehr mit Europa benützt werden. Die Namen der einzelnen Fregatten sind so bekannt wie der der preußischen „Amazone“.

Der berühmte Rossini hat einen Abscheu vor allen Eisenbahnen und Dampfschiffen Auf der Reise, die er gegenwärtig von Italien nach Paris machte, entschloß er sich dennoch von Aix aus die Eisenbahn bis Paris zu benützen. Im Augenblick aber, als er den Wagenzug auf der Eisenbahn kommen sah, den Dampf der Lokomotive erblickte, das Sausen derselben und das Pfeifen des Führers hörte, wurde er todtblaß, ein heftiges Zittern durchbebte seinen ganzen Körper; er befand sich in der größten Aufregung und unter diesem fieberhaften Einfluß befahl er dem Postillon wieder umzukehren. Er macht jetzt die Tour bis Paris im Wagen.

(Darmstadt.) Der Telegraph liefert auch bereits seine Anekdoten. Zu einem jüngst stattgehabten Repräsentationsdiner fehlte es in unserer Stadt an feinem Fisch; aber noch war es Zeit, sich durch eine telegraphische Bestellung in Heidelberg zu helfen. Das Büreau bestellt nur schriftliche Aufträge; man verlangt also schriftlich zwanzig Pfund Forellen. Der Apparat spielt; endlich kommt der Bahnzug, der die Antwort in natura mit sich führt, und (Dank der gewissenhaften Orthographie des Telegraphisten!) er bringt glücklich zwanzig Pfund — Sardellen von Heidelberg nach Darmstadt.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Zur Verpachtung der Gräsereien an den Bahnböschungen der Westbahn von Bamberg bis Staffelbach auf die Aerndtejahre 1855, 1856 und 1857 steht Termin an auf

Donnerstag, den 31 Mai c. früh 8 Uhr

und wollen sich die Pachtliebhaber an der Bahn einfinden.

Bamberg, am 17ten Mai 1855.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus des Tünchergesellen Michael Vogel dahier Distrikt III Nro. 1265 wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf

Samstag den 9. Juni l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

Commissions-Zimmer Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag unter Hinblick auf §. 99 der Novelle vom 17. November 1837 ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg, den 11. Mai 1855

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Löhr.

Bekanntmachung.

Die Eustachius und Eva Roppelt'schen Eheleute zu Eggolsheim haben unterm 11. ds. Mts. die unter denselben bisher bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Vorchheim, den 15. Mai 1855.

Königliches Landgericht.

d. l. a

Ehrensberger.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern:

1) die Albert und Margaretha Ruß'schen Eheleute von Gremsdorf mit einem Kinde,

2) die Johann und Anna Maria Preller'schen Eheleute von Adelsdorf.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind am

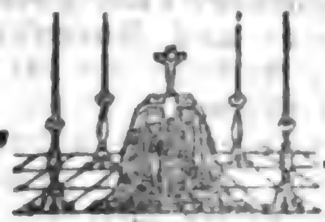
Montag, den 4. Juni l. Js. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Höchstadt a/A., den 15. Mai 1855

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 5868. **Endres.** c. Höhl.

Todes-  Anzeige.

An Abnahme der körperlichen Kräfte verschied gestern Mittag sanft in einem Alter von 80 Jahren die

Frau Geheimeräthin

Karoline Freyfrau Ecker von Eckhofen,

geb. von Schmiedsfeld.

In Abwesenheit der Verwandten gebe ich von dem traurigen Ereignisse allen hiesigen Freunden und Bekannten der Verblichenen hierdurch Kunde.

Bamberg, den 21. Mai 1855.

Oberzoll-Inspector **v. Neydeck.**

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienst unserer nun in Gott ruhenden Baase, der

Jungfrau

Elisabetha Gumppinger

sagen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

(6.4) **Zur gefälligen Beachtung.**

Unsere schon bekannte mit den vollendetsten Einrichtungen und besten Arbeitskräften versehene **Schleif- & Polirmühle** dahier erlauben wir mit dem Beifügen in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß, um mehrseitigen Wunsche zu entsprechen, von nun an Arbeiten für dieselbe auch im **Laden des Erstunterzeichneten am Maximiliansplatze** abgelegt und gefertigt wieder in Empfang genommen werden können. Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung stellen wir die ergebenste Bitte um vielseitige Aufträge.

Bamberg, den 5. Mai 1855.

Jos. Landgraf & J. Engerisser.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Maria meine Zuflucht
und mein Trost!

Ein vollständiges Lehr- und Gebetbuch für Verehrer der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria,

insbesondere deren Lebensgeschichte, ausführliche Unterrichte über ihre Verehrung nach den Aussprüchen vieler Heiligen und mehrere Anleitungen zu den zu ihrer Ehre abzuhaltenden Andachten; ferner die **kernhaftesten Morgen-, Abend-, Mess-, Vesper-, Beicht- und Communiongebete, Betrachtungen** für einen ganzen Monat über die wichtigsten Heilswahrheiten, **Andachtsübungen zur hl. Dreifaltigkeit, zum allerh. Altarssacramente, zum göttl. Herzen und süssen Namen Jesu, Marianische Vesper- und Rosenkranz-Andachten,** dann Betrachtungen, Gebete, Antiphonen und Novennen für alle Marienfeste, und die auserlesensten Gebete zum Lobe und Preise Mariens, Bitten und Fürbitten in allen nur denkbaren, geistlichen und leiblichen Anliegen, auch Gebete zum hl. Joseph, zur hl. Mutter Anna und vielen andern Heiligen, nebst sehr zweckmäßigen Belehrungen über die Marianische und andere Wallfahrten und den dabei üblichen Andachten, viele geistl. Lieder und im Anhang den Monat Mariä (Mai) enthaltend Von **M. Sintzel.**

Mit 16 Bildern. 6. Auflage Preis fl 1.

[2,1] Holzversteigerung.

Die unterfertigte Rentenverwaltung versteigert am

Dienstag, den 29. Mai 1855 früh 9 Uhr

im Distrikt Heideleithen, Reviers Reichmannsdorf $66\frac{1}{2}$ Klafter Fohrenstöck, 72 Hundert Fichten-Bohnenstangen und circa 100 Schock Buchen- und Fohren-Reißig, wozu Strichs-Liebhaber einladet:

Die Freiherrl. v. Schrottenberg'sche Rentenverwaltung Reichmannsdorf.

Schramm, Verwalter.

Heute Montag den 21. ds. Mts

Musikalische Produktion

der hier anwesenden **Blechharmonie-Musikgesellschaft** von Fulda im Wirthshause zum **„Blauen Löwen“**, wozu höflichst einladet

J. B. Maex, Braumeister

Anfang 7 Uhr Abends.

Anzeige.

Ich zeige hiermit an, daß die „Badeanstalt im Haine“ eröffnet ist.

Christina Schlauch.

Anzeige.

Rangschiffer J. A. Stöcklein kommt heute den 21. ds Mts mit einer Parthie **„Miltenberger Mühlsteine“** hier an und verkauft solche zu **billigen** Preisen

---

[3,2] Offert.

In „Hollfeld“ findet ein tüchtiger **Fläschner-Gehülfe** sogleich dauernde Beschäftigung.

Verkauf.

Keßlersgasse Haus-Nro 176 ist eine Grube „Dünger“ zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Zwei schon gebrauchte, aber noch gute Ballen zu einem Kellerlager, 15 Schuh lang, werden zu kaufen gesucht. Von wem? die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge kann das Schuhmacherhandwerk erlernen. Wo? sagt d. Exp.

Anfrage.

Wäre es nicht gut, wenn in der Kirche zu M— die Bethstühle mit starkem Eisenblech beschlagen würden, da dort sich Bankfresser befinden? J. H.....

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Hauff u Dickerhoff n. Sohn v. Mannheim, Birlbauer v. Nbg, Bigelius v. Neuvila, Rosenstock v. Berlin, Dietzel v. Hanau, Richter v. Erndtbrück, Levi v. Frankft, Weber v. Pforzheim, Nickel v. Montjoie, Tacken v. Amsterdam. Frhr v. Zoller, k. Generalmajor u. v. Vallade, Oberlieutn. u. Adjut. v Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kfle: Friedrich v. Lpzg, Herrmann v. Gotha. Späth, Fabr. v. Waldmünchen. v. Dillemann, fürstl. Stallmeister u. Emmter, Priv. v Cassel. Donauer, Oberauditor v. München. Mde Appel u Mde Wölfert n. Tchtr v. Schwft. —

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 141.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 22. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 5	27. 0. 2	26. 11. 6	+ 14. 2	+ 10. 2	+ 8. 6	SSW	SW	SSO

Gestern unter Tags mild mit Sonnenschein, gegen Abend Gewitterwolken, Nachts heiter; heute früh leicht bewölkt.

In München haben vorgestern in allen Wahldistrikten Wahlvorversammlungen stattgefunden, zu welchen sich indessen die Wähler nicht sehr zahlreich einfanden. Nach der dort herrschenden Stimmung zu schließen, dürften die Wahlen ganz im Sinne derjenigen ausfallen, die einen entschiedenen Anschluß an Oesterreich wollen.

Im Dome zu Regensburg wurde am 20. d eine Betstunde vor ausgesetztem Sanktissimum gehalten, um für die bevorstehenden Landtags-Wahlen und für ein segensreiches Wirken der Abgeordneten zur Wohlfahrt des Vaterlandes den göttlichen Beistand zu erflehen.

Aus München wird geschrieben: Wie man vernimmt, wird Se. Maj. König Max nach dem Frohnleichnamstag sich nach Nürnberg begeben und dort einige Zeit verweilen.

Der frühere Abgeordnete Reinhart scheint sich zur Wiederwahl empfehlen zu wollen. Derselbe hat eine Flugschrift erscheinen lassen, in welcher er die finanzielle Lage Bayerns und deren Zukunft in seiner bekannten Anschauungsweise, die in der Kammer der Abgeordneten die gebührende Abfertigung gefunden hat, hinstellt.

Hr. Staatsrath Dr. v. Hermann, der Vertreter Bayerns bei der Industrie-Ausstellung in Paris, ist vorläufig wieder nach München zurückgekehrt. Die Ausstellungsarbeiten sind dort noch so weit zurück, daß man jetzt noch gar nicht schließen kann, was der Industriepalast nach mehreren Wochen sein wird.

Ansbach, 19. Mai. Zwei Postpackergehilfen vermißten gestern einen Geldsack mit 1000 fl., deren sie sieben zu einigen Aktenpäckchen auf einen offenen Karren geladen und ausgefahren hatten, um sie an ihre Adressen abzuliefern. Heute Morgens überbrachte diesen Geldsack ein Taglöhner

der Polizei mit der Erklärung, daß er solchen gestern Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr in der Nähe des k. Gendarmerie-Bureau's gefunden und ihn deshalb über Nacht aufbewahrt habe, damit er ein desto größeres Trinkgeld erhalte.

Die sterblichen Ueberreste der bekanntlich in Mexiko an der Cholera verstorbenen Henriette Sonntag (Gräfin Rossi) wurden vor einigen Tagen im Kloster Marienthal in der sächsischen Lausitz bestattet. In der Nähe ihrer Schwester, der Nonne Juliane hatte sie ruhen wollen und dieser Wunsch wurde erfüllt.

In Nürnberg hat die Pferdeschlächterei einen guten Fortgang; vom 1. Januar d. Jrs. bis zum 20. Mai wurden dort 142 Pferde geschlachtet.

In Herzogenbuchsee, im Kanton Bern, wurden letzte Woche 3 Brüder begraben, von welchen der jüngste 81, der zweit jüngere 83 und der älteste 90 Jahre alt war. Sie liegen auf dem Kirchhof neben einander.

Paris, 18. Mai Gestern ereignete sich ein eigener Vorfall auf der Nordbahn. In sieben Kisten, die von London kamen und Goldbarren im Werthe von 500,000 Franken enthalten sollten, fand man bei Eröffnung nicht eine Spur Gold, sondern nur Schrotkörner. Diese Kisten waren für eine Pariser Handels-Gesellschaft bestimmt, die derartige Sendungen öfters erhielt. Die Kisten selbst waren von einem Eisenbahn-Beamten und einem Angestellten der Gesellschaft begleitet. Beide wurden verhaftet und sofort eine Untersuchung angeordnet.

In mehreren Kreisen des Königreichs Polen ist die Rinderpest aufs neue mit großer Heftigkeit aufgetreten und vernichtet ganze Heerden.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol: In der Nacht vom 13. auf den 14. Mai machten wir zwei neue kleine, aber von glücklichen Erfolgen begleitete Ausfälle. Auf andern Punkten der Krim kam nichts von Bedeutung vor.

Bekanntmachung.

(Die Postverbindung zwischen Hof und Steben betr.)

Während der Badesaison in Steben und resp. vom **1. Juni bis 14. Septbr. l. J.** wird zwischen Hof und Steben eine Postomnibus-Verbindung in der Art eingerichtet, daß der Abgang **aus Hof um 6 ¾ Abends** nach Ankunft des bayerischen Eilzuges daselbst und die Abfahrt **aus Steben nach Hof um 7 Uhr Morgens** zur Influenz auf den von da nach Bayern abgehenden Eilzug und die Fahrt zwischen Hof und Steben über Naila innerhalb 3 Stunden erfolge.

Während dieses Zeitraumes ist in Steben auch eine Briefablage errichtet.

Bamberg, den 26. Mai 1855.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Feld, der Griesacker, Pl.-Nro. 446 — 0.80 Dezimal des Philipp Schuster von Amlingstadt, gewerthet auf 200 fl., Steuergemeinde Wernsdorf, am

Freitag, den 1. Juni 1 Uhr

im Wirthshause des Johann Lochner zu Wernsdorf dem öffentlichen Verkaufe un-

terstellt, hiezu zalungsfähige Kaufsliebhaber anbei mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach §. 98 — 101 der Novelle 1837 zu gewärtigen.

Bamberg, den 15. Mai 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 7233. v. Haupt.

[2.2] Bekanntmachung.

Im Concurse des Gutsbesitzers Anton Hellmeyer zu Oberzettlitz wird das gesammte zur Massa gehörige Grundvermögen, wie solches unten verzeichnet ist, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Verkaufstermin auf

Montag den 4. Juni 1855 Morgens 10 Uhr

im Fischer'schen Wirthshause zu Oberzettlitz hiemit anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhang eingeladen sind, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes, und gemäß §. §. 98 — 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 erfolgen wird.

Beschreibung der Realitäten.

1) Ein Gütlein mit Zugehör und realer Wirthschaftsgerechtigkeit zu Oberzettlitz, bestehend in einem Wohnhaus, Nebengebäuden, Felsenkeller, circa 16 Tagwerk Feldern und 7 bis 8 Tagwerk Wiesen, im Steuerdistrikt Oberzettlitz, Cat.-Nro. 33 mit einem Steuerkapital von 2380 fl., 4 fl. 13¼ kr. Erbzins, 183 fl. 17½ kr. Handlohnsfixum und 2 Metz 2 Viertel und 2⅛ Sechzehntel Gilthafer behaftet, geschätzt auf . . . . 10595 fl.
2) 1½ Tagwerk Feld, der Zeilwegacker, Cat.-Nro. 34, mit 195 fl. St.-Kap. und 2 fl. 52⅝ kr. Handlohnsbodenzins belastet, geschätzt auf . 400 fl.
3) 1 Tagw. Feld, der Dorfacker, Cat.-Nro. 40, U.-B.-Nro. 250/54, mit 115 fl. St.-Kap. und 36⅞ kr. Handlohnsbodenzins belastet, geschätzt auf 250 fl.
4) der neue Zeilwegacker, U.-B.-Nro. 130/144, mit 175 fl. St.-Kap., 1 fl. 30¼ kr. Handlohnsbodenzins belastet, geschätzt auf . . . . . 400 fl.
5) das kleine Griesäckerlein, U.-B.-Nro. 147, mit 110 fl. St.-Kap. und 46 kr. Handlohnsbodenzins, geschätzt auf . . . . . . 200 fl.
6) ein Feld am Redwitzerweg, U.-B.-Nro. 16, mit 345 fl. St.-Kap. und 2 fl. 7¾ kr. Handlohnsbodenzins, geschätzt auf . . . . . . 600 fl.
7) ein Feld, der Hofacker, U.-B.-Nro. 26b, mit 170 fl. St.-Kap. und 3 fl. 56¼ kr. Handlohnsbodenzins, geschätzt auf . . . . . . 350 fl.
8) ein Feld, der Kreutzsteinacker, U.-B.-Nro. 26c, mit 135 fl. St.-Kap. u. 2 fl. 19 kr. Handlohnsbodenzins belastet, geschätzt auf . . . . 200 fl.
9) ein Gemeindetheil, Cat.-Nro. 35, mit 60 fl. Steuerkapital, geschätzt auf 100 fl.
10) ein Fischwasser oder Hutung, Cat.-Nro. 36, mit 15 fl. St.-Kap., geschätzt auf . . . . 30 fl.
11) ein Weiher, Cat.-Nro. 37, mit 15 fl. St.-Kap., geschätzt auf . . 20 fl.
12) eine Wiese, die Wöhrtwiese, Cat.-Nro. 38, mit 285 fl. Steuer-Kapital, geschätzt auf . . . . 300 fl.
13) eine Wiese, der Bau, Cat.-Nro. 40, mit 115 fl. St.-Kap., geschätzt auf 600 fl.
14) die Grieswiese mit etwas Feld, U.-B.-Nro. 130/143, mit 135 fl. St.-Kapital, geschätzt auf . . . . 650 fl.
15) ein Gemeindetheil, U.-B.-Nro. 56, mit 35 fl. St.-Kap., geschätzt auf . 50 fl.

sämmtliche im Steuerdistrikt Zettlitz gelegen;

16) die Weiherwiese zu 2 Tagw., Cat.-Nro. 342, St.-Kap. 465 fl., geschätzt auf . . . . 800 fl.
17) ein Feld, der Zettlitzer Acker, Cat.-Nro. 278, St.-Kap. 165 fl., geschätzt zu . . . . 450 fl.

beide im Steuerdistrikt Redwitz gelegen,

sodann im Steuerdistrikt Mkt. Zeuln:

18) eine Wiese im Neuanger, Cat.-Nro. 427, St.-Kap. 295 fl., Schätz.-Werth 600 fl.
19) ein Feld am Pötzlich, Cat.-Nro. 519, St.-Kap. 280 fl., Schätz.-Werth 550 fl.
20) ein Feld mit Gräserei, jetzt Wiese in der Au, Cat.-Nro. 1551, 245 fl. St.-Kap., Schätzungswerth . . . . 350 fl.
21) eine Wiese im Pötzlich, Cat.-Nro. 1552, St.-Kap. 450 fl., Schätzungs-Werth . . . . 500 fl.
22) ein Felsenkeller in Zeuln, geschätzt auf . . . . . . 100 fl.

Lichtenfels, den 19. April 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7111. Eschenbach.

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 14 d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 114 fl. 1 kr. an eingegangenem Almosen in der 1. u. 2. Woche l. Mts., 25 fl. milde Gabe des Juwelier Carl Winter in Nürnberg, 5 fl. dergleichen der Fräuln Erlenwein, 20 fl. Legat des Schneidermeisters Michael Rüttinger, 25 fl. detto des Handelsmannes Lazarus Uhlfelder. Für diese Gaben wird im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 517 fl. 20 kr. für abgegebene Suppenportionen an konskribirte Arme im Monate April c., 59 fl. 23 kr. für Lehrgelder, Kur- u. Verpflegungskosten ꝛc. 3) Geldunterstützungen erhalten: a) monatliche: Johann und Rosa Schwarz 8 fl., Johann Tauber 1 fl. 15 kr. (Ziehgeld.) b) vorübergehende: obenbenanntes Legat des Hrn. Rüttinger wurde nach dem Wunsche des Testators unter mehrere Hausarmen vertheilt. Das verausgabte Wochenalmosen vom 27. d. v. bis 11. d. M. betrug 158 fl. 34 kr. 4) Die Ansäßigmachungs- und Conzessionsgesuche der Schiffergesellen Jakob Hohnert und Anton Stöcklein, dann das Ansäßigmachungs- und Verehelichungs-Gesuch des k. Studienlehrers Ignaz Schrepfer werden zu genehmigen, dagegen die Conzessionsgesuche des Schiffergesellen J. B. Weiermann und des Schneidergesellen Peter Eschbach abzuschlagen begutachtet. 5) Zur Aufnahme in das Bürgerspital wird der Lohnkutscher Stephan Förtsch gewählt. 6) Beiträge zur Armenkassa leisten: Metzgermeister Johann Hofmann 3 kr., Gastwirth Lyer 2 kr. wöchentlich.

Bamberg am 18. Mai 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser Herd.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Anzeige.

Ich eröffne hiermit meinen verehrlichen Kunden, daß ich mich in Folge des Austritts meines bisherigen Geschäfts-Führers Adam Senger mit einem anderen eben so tüchtigen wieder versehen habe; danke für das bisher mir geschenkte Vertrauen und bitte mir dasselbe auch ferner wohlwollendst zukommen zu lassen, da ich mich stets der billigsten und reellsten Bedienung befleißen werde. — Bamberg, am 21. Mai 1855.

Rosina Strehle,
Schreinermeisters-Wittwe
im Bach Distrikt IV Nro. 1904

Ein Perlen-Geldbeutelchen wurde gefunden

Versteigerung.



Die am 18. und 20. d. M. im hiesigen Tagblatte angekündigte Versteigerung Distr. I Nro. 259 nächst der Kettenbrücke, enthaltend verschiedene Hausgeräthe und Riemereien, wird bis Mittwoch fortgesetzt.

Gesuch.

Beim Unterzeichneten können sogleich „Kleidergehülfen" in Arbeit treten.

Heissenstein, Herrenkleidermacher.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Näh. in der Expedition.

Verlorenes.

Zwei Kinderstrümpfe wurden gestern verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltе: Rosenheim, Wolff, Brucker, Gutmann, Dandt u. Sporleder v. Frkft, Maisch v. Hanau, Georges v. Cöln.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Remlinger v. Stuttgt. Schrag n. Gem., Buchh. v. Nbg. Bar. v. Rohmann, Gutsbes. v. Chernau. Bar. v. Wolfskehl, Gutsbes. auf Wolfskehl. Graf v. Wolkenstein v. Trient. Graf v. Wolkenstein v. Prag. Rennebaum, Pfr. v. Lauenstein.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Brasser u. Fuchs v. Nbg, Streuberle v. Ulm, Renner v. Dresden, Barber v. Lpzg. Dr. Ehning, Prof. v. Zürich. Mooser, Fabrik. v. Fürth. Schaapp, Rent. v. England. Haagler n. Sohn, Hausbes. v. Wien.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Kahn v. Mainstockheim, Brutiner u. Stergal v. Lpzg. Lade v. Hochstadt, Mayer v. Augsbg. Rohnstauer, Dr.; Mde Kraus u. Mde Megel v. München. Kolbe, Fabr. v. Darmstadt. Haselbacher, Priv. v. Dresden. Ziegler, Gutsbes. v. Nbg. Kunze, Rent. v. Lyon. Baibel, Dr. med. v. Mannheim. Bochmann, Priv. v. Hannover. Ruff, Weinhdlr v. Coblenz. Dicke, Oekon. v. Aschaffenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 142.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 23. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 3	26. 11. 1	26. 11. 2	† 20.	† 9 4	† 8. 8	SSO	SW	WSW

Gestern Vormittag heiter, Abends heftiger Sturm mit Regen aus SW, Nachts Regen; heute früh trüb.

---

* Das Ergebniß der vorgestern gepflogenen Urwahlen ist folgendes: I. Wahlbezirk: Schmidt, G., Mag.-Rath; Künzelbach, Karl, Privatier, Geiger, Franz, Kaufmann und Grau, Karl, Zinngießer. II. Wahlbezirk: Bayer, Joh. Bapt., Pfragner und Seifensieder, Grenz, Joseph, Zimmermeister, Lurtz, 2. Bürgermeister, Rauschinger, Weinwirth. III. Wahlbezirk: Krackhardt, Friedr. Kaufmann, Burkart, Mich., Advokat, Hoh, Ambros, Seifensieder und Stöcklein, Adam, Schiffer. IV Wahlbezirk: Rumpf, Friedr. Apotheker, Eisfelder, Steph. Tuchscheerermeister, Schwager, Gg. Mich. Kaufmann und Gütlein, Joh. Gärtnermeister. V. Wahlbezirk: Gütlein, Martin, Gerstenkorn, Gg., Schley, Gg. u. Laufer, Heinrich, sämmtlich Gärtnermeister. VI. Wahldistrikt: Eichfelder, Frz., Gärtnermeister und Magistratsrath, Schödl, Jos., Ofenfabrikant und Magistratsrath; Schmitt, Daniel, Seilermeister und Hollfelder, Gg. Gärtnermeister. VII. Wahldistrikt: Ramis, J. B., Kaufmann, Müller, Frz., Bierbrauer und Gastwirth, Gröger, Jos., Sattler- und Riemermeister, Koch, Wilh., Dachdeckermeister und Dr. Bauernschmitt, prakt. Arzt. VIII. Wahldistrikt: Hofbauer, Gg, Maurermeister, Ament, Peter, Bierbrauer, Rudhart Andreas, Pfragner und Seifensieder und Magistratsrath und Glaser, I. Bürgermeister. IX. Wahldistrikt: Sachs, Karl, Pfragner, Lamprecht, Aug., Apotheker, Metzner, Joseph, Pfragner und Seifensieder, Graf, Gg., Weinwirth und Oekonom. X. Wahldistrikt: Huber, Joh. Bapt., herzogl. Zahlmeister, Madler, Jos., Zimmermeister, Pflaum, Domkapitular, Dennefeld, Mathäus, Schreinermeister.

---

* Auf einen Artikel des Korrespondenten v. u. f. Deutschland, welcher die hiesigen Wahlbewegungen bespricht, erfolgte eine „Erklärung" des Hrn. Kaufmann Friedr. Krackhardt, in welcher derselbe die bestimmte Erklärung gibt, daß er sich weder um die Stelle eines Abgeordneten für den nächsten Landtag je beworben habe, noch daß er von dem Inhalte des von dem

Handelsrathe in Umlauf gesetzten Programms und seiner Beilage vor deren Erscheinen irgend eine Kenntniß hatte.

Während in München und auch an andern Orten die Theilnahme an den Urwahlen eine sehr geringe war, wurde in Augsburg der Wahlkampf von zwei Partheien auf das Hitzigste geführt.

Vom Schwurgerichte von Oberbayern wurde der 27jährige, ledige Kolonistensohn, Sebastian Langguth von Großkarolinenfeld, Ldg. Aibling wegen Raubes IV. Grades zum Tode verurtheilt. Der Angeklagte hatte alles geleugnet, als ihm aber das Urtheil verkündet wurde, sprach er mit zitternder Stimme: Wenn es nun keine Gnade mehr für ihn gebe, und er durch das Schwert fallen müsse, so wolle er hiemit gestehen, daß er auch den Raubmord, (wegen dessen er schon einmal in Untersuchung war, die jedoch definitiv aufgehoben wurde,) am 8. Septbr. 1853 im Landgerichtsbezirke Wasserburg begangen habe.

In mehreren Landgerichten Altbayerns findet man in Wirthshäusern häufig landgerichtliche Bekanntmachungen in denen angekündigt wird, daß dem und dem wegen Mißhandlung seines Weibes, Trunksucht, Rauflust ꝛc. der Wirthshausbesuch auf eine gewisse Zeit verboten ist. Das ist eine Strafe, welche die meisten guten Wirkungen hervorruft.

In Augsburg ist am 19. d. der Gründer des allbekannten „Polytechnischen Journals" Dr. Dingler im 79. Lebensjahre gestorben.

In Magdeburg ist vor einigen Tagen wiederum eine Christin zum Judenthume übergegangen, indem dieselbe zugleich ihrem Verlobten, einem jüdischen Kaufmanne aus Ungarn, die Hand zur ehelichen Verbindung reichte. Es ist dies seit Kurzem der zweite Fall dieser Art, der in Magdeburg vorkam.

In Wien erwartet man die baldige Wiederaufnahme der Friedenskonferenzen.

Sämmtliche Truppen im Lager von Maslak bei Konstantinopel sind nach der Krim eingeschifft worden.

Todes-Anzeige.

Es hat dem lieben Gott gefallen, meine liebe Gattin, gute Mutter und Großmutter

Sabina Semmelmann,

geb. Beyer, Pflasterermeistersgattin dahier,

aus dem Zeitlichen in die Freude des ewigen Lebens abzurufen. Sie starb Montag Abends ½8 Uhr an erfolgter Gehirnlähmung, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbsakramente nach kurzer Krankheit, geduldig und gottergeben, im Kreise der geliebten Ihrigen, in 39jähriger, glücklicher Ehe, in eifriger Erfüllung der ihr obliegenden Pflichten als Gattin, Mutter und Hausfrau erreichte dieselbe ein Alter von 66 Jahren.

Wir empfehlen die Selige dem frommen Andenken Aller, besonders des Tugendbundes, dessen Mitglied sie gewesen, und bitten, ihr die letzte Ehre bei dem Leichenbegängnisse vom Leichenhause aus, morgen,

Donnerstag den 24. Mai, Nachmittag 3 Uhr

und dem Trauergottesdienste in der Martins-Kirche,

Freitag den 25. Mai um 9 Uhr Vormittags

zu erweisen.

Bamberg, den 23. Mai 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-✝Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen unsern innigstgeliebten Vater, Groß- und Schwiegervater, den pensionirten Polizeisoldaten

Pankraz Seufert

nach 14tägigem Krankenlager in seinem 78ten Lebensjahre, nach wiederholtem Empfange der hl. Sterbsakramente, Dienstag den 22ten früh ½2 Uhr an Altersschwäche zu sich zu rufen. Wer seine Liebe und Sorgfalt für die Seinen kannte, wird unsern Schmerz zu ermessen wissen und uns stille Theilnahme nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet Donnerstag den 24ten um ¼4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag um 10 Uhr in der St. Martinskirche statt, wozu alle Verwandte, Freunde und Bekannte eingeladen werden, gütigst beizuwohnen.

Bamberg, am 23ten Mai 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Pius-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst ersucht dem Donnerstag den 24. Mai Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Leichenbegängnisse der Pflastermeistersgattin

Frau Sabina Semmelmann

beiwohnen zu wollen. Die Seelenmesse ist Freitag den 25. Mai früh 9 Uhr in der St. Martins-Kirche.

Der Vorstand.

Zu passenden Firmungs-Geschenken empfehle sowohl **Garnituren**, als einzelne **Broches, Boutons, Ringe, Uhrketten etc.** in **probmäßig 14karätigem Gold** neuester **Façon** zu ***sehr billigen*** Preisen.

F. J. WEBER.

Die Beerdigung der Frau **Geheimeräthin**

Freyfrau von Ecker

findet **heute Nachmittag 4 Uhr** vom Leichenhause aus Statt.

BUG.

Zur Nachkirchweih ist morgen **Harmonie-Musik** von den Trompetern des 6. Chev.-Regiments, wozu ergebenst einladet

K. WILD.

Ringleins-Felsenkeller wird **jeden Donnerstag** und **Montag** geöffnet.

Von heute an wird der **LEITERLEINS-KELLER** täglich eröffnet.

Grünes Thal.

Auf Morgen Donnerstag den 25. Mai wird zu **frischen Krapfen** höflichst eingeladen

Zink.

[2,1] **Geschäfts-Anzeige.**

Vom königl. Landgerichte Scheßlitz und durch Bestättigung hoher königl Regierung wurde mir die durch Verzicht des Kaufmannes Herrn **Martin Hofmann** erledigte Concession einer **Specerei- & Eisenhandlung** dahier ertheilt, die ich gestern neben meinem **Schnittwaarengeschäft** eröffnet habe.

Ich bringe dies dem geehrten Publikum hiedurch zur Kenntniß, und halte mich zur gefälligen Abnahme unter der Versicherung reellster und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Scheßlitz, am 22. Mai 1855.

Alois Hohbach.

Ersuchen.

Die Herren Equipagen-Besitzer werden um einige **Sand-Fuhren** für die „Taubstummen- und Knabenrettungs-Anstalt" gebeten.

Anzeige.

Es sind 3 bayer. 4½% **Obligationen** au porteur à 1000 fl gegen dergleichen auf Namen lautend umzutauschen. Näheres ꝛc.

Anzeige.

Eine **erste Hypothek** zu **300 fl.** ist stündlich gegen Baar umzutauschen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Anzeige.

Eine **Hypothek** von **250 fl** — mit dreifacher Versicherung kann gegen Baar umgetauscht werden. Näh. in der Exped.

[2,1] Verkauf.

Bei Daniel Lamprecht im Egelsee H.-Nro. 669 sind Levkojen-Pflanzen zu haben; das Hundert zu 18 kr. in 21 Farben.

Verkauf.

Es sind wieder „Regenfässer" in Dist. II Hs.-Nro. 1031 zu verkaufen.

[2,1] Kauf-Gesuch.

Eine „**Spezerey-Handlung**" hier oder in einem Landstädtchen wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Verlorenes.

Donnerstag, den 17. d. wurde ein **Perlenbeutel** mit Geld verloren Näheres ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Preische v. Elberfeld, Höffer v. Lpzg, Levi v. Frkft, Korte v. Herforth, Kast n. Gem., k. Advokat v. Landau. Frhr v Holzschuher n. Fam., Frhr v. Tucher n. Fam. u. Frhr v. Kreß n Fam. v. Nbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Eckart v. Darmstadt, Scheuning v. Elberfeld, Heimann v. Frkft, Levi v. Fürth. Stud: Held v. Bayreuth, Bartholomae u Pabelier v. Erlangen, Nahler v. Wunsiedl Uhl, k. Lottoamtsrevisor v. Nbg Sartorius, Privat. v. Neustadt. Franck n. Frau, Advokat v. Marktbibart.

(Erlanger Hof. HH. Kflte: Bausenhardt v. Heidelbg; Schmahl v. Illertissen, Hirsch u. Bildhauer Gebhart v. Berlin, Strauß v. Pforzheim, Wassermann v. Mchn. Staub, Commiss v. Stuttgt. Molber, Priv. v. Hbg. Teuchtler, Priv. v Wien. Eindle, Dr. med v. Frkft. Falk, Mechan v Cöln. Kirchner, Fabr. v. Regensbg. Mdc Hofmazkt. FilGeißt u Wirth v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 143.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 24. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 0. 9	27. 1. 2	27. 1. 4	† 11. 6	† 7 1	† 9. 2	WSW	SSO	S

Gestern Bedeckung durch Haufwolken mit Sonnenblick; Abends heiter; um Mitternacht bewölkt' heute früh heiter.

Morgen den 25ten Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im großen Rathhaussaale.

Das heftige Gewitter, welches sich am vorgestrigen Nachmittage über unsere Umgegend entlud, ist auch über die Gegend von Würzburg hingezogen. In Schnackenwörth, Ldg. Werneck hat der Blitz in ein Haus eingeschlagen und zwar durch den Kamin und den Ofen in die Wohnstube, in welche eine Hochzeitsgesellschaft, die auf einem Spaziergange von dem Wetter überrascht worden war, sich geflüchtet hatte. Die ganze Gesellschaft stürzte betäubt zu Boden; unter Anwendung ärztlicher Hilfe erholten sie sich jedoch wieder und kamen die Meisten mit dem blosen Schrecken davon.

Heute findet in der Kapelle des allgemeinen Krankenhauses in München die feierliche Einkleidung von 22 Ordenskandidatinnen der barmherzigen Schwestern statt.

In Münchberg wird von der k. Regierung eine Weberschule errichtet.

In einem Artikel der N. Münch. Zeitung werden die sogenannten Luxussteuern besprochen, die von Manchen als zweckmäßig zur Vermehrung der Staatseinnahmen einzuführen vorgeschlagen werden, so z. B. Besteuerung der Luxusequipagen, der Luxushunde, der Singvögel 2c., dabei aber die Ansicht ausgesprochen, daß eine weitere Besteuerung dieser Gegenstände dem gewünschten Zwecke nicht entsprechen und kein nennenswerthes Resultat liefern würde. Nur ein Verbrauchsgegenstand scheint von besonderer Wichtigkeit und das ist der Tabak Ob dieser einer besonderen Steuer unterworfen werden könne, soll in einem besonderen Artikel besprochen werden.

In Kassel herrscht seit einiger Zeit ein typhöses Nervenfieber in

sehr heftigem Grade. Die Zahl der dadurch herbeigeführten Sterbefälle ist sehr bedeutend.

Bei einer dieser Tage im Kölner Dome begangenen Feierlichkeit wurde eine Bande niederländischer Gauner ertappt, welche in Zeit einer Stunde in genanntem Gotteshause nicht weniger als 28 Taschendiebstähle ausgeführt hatte

In Memel hat am 18. Mai Abends eine Feuersbrunst abermals eine bedeutende Anzahl Häuser in Asche gelegt.

Nach amtlichen Ausweisen wurden im verflossenen Jahre in Siebenbürgen 86 Bären und 771 Wölfe erlegt.

Die Tänzerin Senora Pepita hat sich von der Bühne zurückgezogen, um zu versuchen, wie es sich am Arm eines reisenden russischen Grafen durchs Leben wandeln läßt, ohne durch den Ole und Cachucha den Leuten die Köpfe zu verdrehen.

Nach einer Meldung der ministeriellen Oesterr. Korresp. ist ein neuer, den dritten Garantiepunkt betreffender Vorschlag Oesterreichs nach London und Paris abgegangen. Da in demselben die Waffenehre allseitig gewahrt sei, so hoffe man auch allseitig eine friedliche Gesinnung.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der Bestimmungsort der aus dem Lager von Maslak abmarschirten Truppen ein Geheimniß sei.

In dem englischen Militärhospital zu Smyrna befinden sich nur noch 200 Kranke; trotzdem besoldet die englische Regierung dort fort und fort einen Oberst mit 4000 Pf. St., einen Oberarzt mit 2000 Pf St., 37 Apotheker und Gehilfen mit 1000 Pf. St., 50 Krankenwärter mit 100 Pf. St. und einen Portier mit 200 Pf. St. jährlich. Dazu werden für die Lieferungen fabelhafte Preise bewilligt; alle die dabei betheiligt sind, haben schon ein Vermögen erworben. Ein gewisser John Brose hat das Kehren der Zimmer für 1000 Pf. St. übernommen!

[2,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Freifräuleins Anna von Münster werden

Dienstag, den 29 Mai 1855

früh 9 Uhr im Wirthshause auf dem Michaelsberg dahier Gold- und Silbergeräthe, Stockuhren, Wäsche und Weißzeug gegen baare Bezalung verstrichen.

Ferner werden zum Behufe der Richtigstellung der Verlassenschaftsmassa die Gläubiger und Schuldner der Erblasserin aufgefordert,

Donnerstag, den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr

Nro. 42/II. zu erscheinen, Erstere um ihre Forderungen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft zu liquidiren, Letztere um ihre Schulden bei Vermeidung der Klagestellung zu berichtigen.

Bamberg, den 19. Mai 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

(Grundrentenüberweisung des Kaspar Knorr von Zettelsdorf betr.)

Kaspar Knorr von Zettelsdorf hat die ihm auf Kolmsdorfer und Feigendorfer Flurmarkung zustehenden Dominikalien an die k. Ablösungskassa abgetreten. An-

sprüche irgend einer Art bezüglich dieser Renten, insbesondere auch wegen allenfallsiger Baulast, sind längstens

bis Montag, den 2. August d. Js

um sogewisser hierorts anzumelden, als nach Umfluß dieser Frist ohne weitere Rücksichtsnahme die Ablösungsobligationen an Kaspar Knorr hinausgegeben werden würden.

Bamberg, den 14 Mai 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 7,682. **Schmittbüttner**

[2,2] Holzversteigerung.

Die unterfertigte Rentenverwaltung versteigert am

Dirnstag, den 29. Mai 1855 früh 9 Uhr

im Distrikt Heideleithen, Reviers Reichmannsdorf 66½ Klafter Fohrenstöck, 72 Hundert Fichten-Bohnenstangen und circa 100 Schock Buchen- und Fohren-Reißig, wozu Strichs-Liebhaber einladet:

Die Freiherrl. v. Schrottenberg'sche Rentenverwaltung Reichmannsdorf.

Schramm, Verwalter.

Die Herren Veteranen und Polizeimannschaft werden höflichst gebeten, dem **heute Nachmittag ½4 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindenden Leichenbegängnisse meines sel. Vaters des gewes. Polizeisoldaten und Veteranen **Pankraz Seufert** gefälligst beiwohnen zu wollen.

Magdalena Seufert.

(6,5)

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere schon bekannte mit den vollendetsten Einrichtungen und besten Arbeitskräften versehene **Schleif- & Polirmühle** dahier erlauben wir mit dem Beifügen in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß, um mehrseitigen Wunsche zu entsprechen, von nun an Arbeiten für dieselbe auch im **Laden des Erstunterzeichneten am Maximiliansplatze** abgelegt und gefertigt wieder in Empfang genommen werden können. Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung stellen wir die ergebenste Bitte um vielseitige Aufträge

Bamberg, den 5. Mai 1855.

Jos. Landgraf & J. Engerisser.

Geschäfts-Empfehlung.

Durch vortheilhafte Einkäufe in der Leipziger-Messe habe ich mein **Tuch-, Schnitt- & Modewaaren-Lager** auf das Reichhaltigste assortirt und bin deßhalb in den Stand gesetzt, namentlich **Tuche** billiger als je zu verkaufen Nebst diesem gelang es mir, mittelst Drogat-Geschäfte sehr billige **Spezereiwaaren,** als Zucker, Caffee, Gewürze ɩc. einzuthun, die ich zu herabgesetzten Preisen verabfolgen lasse. Trotz des allgemeinen Eisenaufschlages ist es mir möglich, das beste **Saaleisen** zu 7 kr. per Pfund abzugeben, welches ich dem geehrten Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung zur Anzeige bringe.

Scheßlitz, den 22. Mai 1855.

Frz. Jos. Reichhof.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge kann das Schuhmacherhandwerk erlernen. Wo? sagt d. Bl.

Versteigerung.

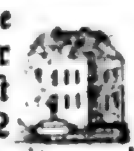


Dienstag, den 29. Mai werden im Hause Nro. 1183 Dist. III einige Fuder **Frankenweine** (Eschendorfer und Ostheimer Lagen) von den Jahrgängen 1811 und 1822 gegen baare Zahlung versteigert Anfang des Verstriches ist morgens **9 Uhr.**

Wittwe **Funk.**

Verkauf.





Die Mühlarzts-Wittwe Margaretha Hübner aus Memmelsdorf ist gesonnen ihr erst vor 2 Jahren neu erbautes Wohnhaus mit zwei Wohnungen, angebautem Viehstall, Backofen, geräumigem Hofraith, mit Pflanzgärtlein und 75 Dezimal Feld aus freier Hand zu verkaufen Termin hiezu ist am **Montag, den 28. Mai 1855** in loco Memmelsdorf, wozu Kaufsliebеr eingeladen werden.

Lehrlings-Gesuch.

Ein braver guterzogener Junge kann gegen angemessenes Lehrgeld die „Buchbinderei" erlernen bei

Kilian Denner,

Buchbinder, Etuis-, u. Portefeuillarbeiter.

Anzeige.



Die Ladezeit des Kanalschiffers **Johann Cäsar Weyermann** endiget heute Abend.
Bamberg, 24. Mai 1855.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Einladung.

Heute ist **Harmoniemusik** im Wirthshause zu Dorf Bug; zu zahlreichem Besuche ladet höflist ein **K. Schmittlutz.**

Maifest zu Altenstein.

Donnerstag den 31. Mai findet auf der Ruine zu ***Altenstein*** große **Musik- und Gesang-Produktion** nebst **Ball** statt, wozu höflichst einladet
der Festordner:
Schneider.

Anzeige.

Hassfurter „Schwefel-Eisen-Wasser“ ist in frischer Füllung angekommen und Stephansberg Hs.-Nro. 1500 zu haben.

[2,2] **Verkauf.**

Bei Daniel Lamprecht im Egelsee H.-Nro. 669 sind Levkojen-Pflanzen zu haben; das Hundert zu 18 kr. in 21 Farben.

Verkauf.

Im Orte Wernsdorf Haus-Nro 14 ist eine **Scheune** zu verkaufen. Wer sie einsehen will, wende sich an den Ortsvorsteher Bauer in Wernsdorf.

4½% bayerische Obligationen sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

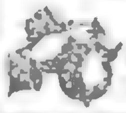
Verlorenes.

Ein Arbeiter verlor gestern von der Königsstrasse bis in oberem Sand eine „Vorstecknadel“ und bittet den redlichen Finder um Zurückgabe gegen Belohnung.

Zu verkaufen:

Drei „Pfauen“, zwei Hähne und eine Henne sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital



100 fl. Curatelgelder sind auszuleihen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Kapital-Tausch.

900 fl. stadtgerichtliche Hypothek ist gegen Baar-Geld (oder gegen gute Staats-Papiere, welche im vollen Werthe angenommen werden) unter sehr annehmbaren Bedingnissen umzutauschen. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen nicht von hier, welches im Stricken, Nähen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Laden- oder Stubenmädchen bei ordentlichen Leuten Unterkunft und kann sogleich eintreten. Näh. auf dem Kaulberg, H.-N. 1402.

Kauf-Gesuch.

Ein „Kinderwägelchen“ wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition.

[3,3] **Offert.**

In „Hollfeld“ findet ein tüchtiger **Fläschner-Gehülfe** sogleich dauernd Beschäftigung.

Verlorenes.

Ein „Commodschlüssel“ wurde verloren, man bittet, ihn in der Exped. abzugeben.

Verlorenes.

Gestern wurde von der Sinagoge bis zur Keßlersgasse eine „Broche“ verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung im Distrikt I Haus-Nro. 190 abzugeben.

Vergangenen Montag wurde hier ein versiegelter Brief verloren. Der allenfallsige Finder wird gebeten, denselben in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

Bamberger Hof. HH. Kfite: Reumath u. Mickaw v. Lpzg, Sackreuter, Kaiser u Strauß v. Frkft. Rearoth v. Michelstadt, Schäfer v. Bremen, Schneider v. Gerbst, Angmann v. Augsbg, Schwamborn v. Aachen, Mackenroth v. Stuttgt. Nettesheim v. Cöln.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Donauer v. Lpzg. Schnitzlein v. Stuttgt. Wittinger, Privat. v. Wien. Rennebaum, Pfarrer v. Lauenstein. Fischer, Oberpostrath v. München. Dr. Geigel n. Gem. v. Wrzbg. Frau Kotzbauer v. Vilseck.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite. Wolf v. Carlsruhe, Dasch v. Mainz, Glunger v. Dresden, Reinlein u. Stud. Weber v. München. Flamm, Fabr. v. Eschweiler. Reider, Priv v. Bern. Ebert, Priv v. Wien. Schuhknecht. Fabr. v. Chemnitz. Windheuser, Priv. v. Münster. Grauer, Gutsbes. v. Waldsee. Graf, Optik. v. Lpzg. v. Treuenfels, Rent. v. Mecklenbg. Baron v. Booth v. Hannover.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 144.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 25. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 8	27. 1. 3	27. 1. 6	† 17. 2	† 11. 0	† 10. 0	NO	SSO	SSW

Gestern ½ Haufwolken-Bedeckung, gegen Mitternacht trüb, heute Morgen heiter.

Man erwartet eine in Bälde eintretende umfassende Beurlaubung im bayerischen Heere, in Folge der sich befestigenden friedlichen Aussichten.

Man schreibt aus München: Nach mehreren Anzeigen zu schließen, dürfte der Landtag auf einen der letzten Tage des Junins einberufen werden, sohin etwa vier Wochen nach beendigten Wahlen.

Das neu zu bildende Institut der Taxbeamten bei den k. Landgerichten soll mit dem 1. Oktober d. Jrs. ins Leben treten.

Vor einigen Tagen Nachts wurde aus einem verschlossenen Raume im Bahnhofe zu Nürnberg dem Postpacker Eckart ein versiegeltes Geldfäßchen entwendet. Der Verdacht fiel auf einen Taglöhner und bei einer vorgenommenen Haussuchung bei der Geliebten desselben fand man auch das Geldfäßchen unter dem Heerde verborgen unversehrt wieder vor.

Aus dem neuesten Berichte des Kölner Dombauvereins ersieht man, daß die Vollendung des erhabensten Denkmals germanischer Kunst, mit Ausschluß der Thürme, in sieben Jahren zu erwarten sei. Die Frage, ob der Kölner Dom einen mittleren Thurm erhalten werde, ist durch Kabinetsordre des Königs von Preuße bejahend entschieden.

Dieser Tage ist ein Berliner **93**jähriger Schuhmachermeister mit seiner gleichfalls hochbetagten Frau und seiner ganzen Nachkommenschaft nach Adelaide in Australien ausgewandert.

Eine Engländerin, Miß Nelly Robertson, welche sich am 10. d. M. dem neuen Krater auf dem Vesuv genähert, wurde ein Opfer ihrer Neugierde und Unvorsichtigkeit. Sie glitt auf der Asche aus und stürzte in die schauerliche Tiefe hinab, so daß auch keine Spur von ihr übrig geblieben.

Die Kommission des Industriepalastes in Paris erregt durch ihr geiziges und unduldsames Auftreten allgemeinen Unwillen. Dieselbe geht jetzt soweit, daß sie die Aussteller zwingt, 5 Franken Eintrittspreis für jeden ihrer Arbeiter zu bezahlen, die mit dem Auspacken der Ballen beschäftigt sind. Die Regierung wird sich jedoch wohl ins Mittel legen.

In Spanien ist die Kassa der Regierung so schlecht bestellt, daß sie sich im Augenblick außer Stand befindet, den in der letzten Lotterie gezogenen Hauptpreis zu bezahlen.

Die Missionäre der Mormonen sollen in Europa fortwährend viele Proselyten machen. In Philadelphia sind neulich über 900 Mormonen angekommen, die sämmtlich nach der Stadt am großen Salzsee zogen.

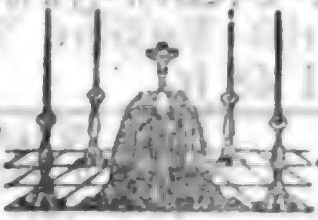
Der Vicekönig von Aegypten hat mit einem englischen Hause einen Vertrag über ungesäumte und schleunigste Herstellung einer **Eisenbahn** von Kairo nach Suez abgeschlossen.

Der neueste österreichische Vermittlungsvorschlag soll in Folgendem bestehen: Die Pforte und Rußland vereinigen sich ohne irgend eine Zuziehung der Westmächte zu einem Separatvertrag über die von jenen beiden Mächten im schwarzen Meere aufzustellenden Kriegsschiffe. In diesem Vertrag müsse jedoch die Verpflichtung aufgenommen sein, daß es den Westmächten für immer gestattet sein solle, zwei Kriegsschiffe im schwarzen Meere aufzustellen.

Nach den neuesten Berichten aus der Krim soll daselbst das abscheulichste Wetter herrschen, alle Wege grundlos und dadurch jede strategische Bewegung gehindert sein. Der französische Moniteur sagt, daß mit Rücksicht auf den Wechsel der Witterung ärztliche Vorkehrungen getroffen seien. Die Anzahl der Verwundeten sei größer als in den Monaten März und April, die der Kranken habe jedoch abgenommen.

Die Wahlmänner des Landgerichtsbezirkes Lichtenfels mit Waismain und Scheßlitz werden eingeladen, sich am Dienstag den 29. c. Abends 8 Uhr in Lichtenfels im Gasthause zur Krone zur Vorberathung über die am 30. stattfindende Wahl der Abgeordneten gefälligst einzufinden.

Ein Wahlmann.

Todes-  Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meinen innigstgeliebten Gatten,

den Häfnermeister

Michael Fridrich,

gestern Mittag 1 Uhr nach einem $^3/_4$jährigen schmerzvollen Leiden, in seinem 50sten Lebensjahre zu sich abzurufen.

Diese Trauernachricht bringe ich allen Freunden und Verwandten, mit der Bitte um stilles Beileid und gütiges Andenken an den Verblichenen.

Das Leichenbegängniß findet **Samstag den 26. ds. Mts. Nachmittags $^1/_2$3 Uhr** vom Leichenhause aus, und der Trauer-Gottesdienst am **Mittwoch den 30. d. M. früh 9 Uhr** in der Kirche zu U. L. Frau Statt.

Bamberg, den 25. Mai 1855.

Die tieftrauernde Gattin:

Adelheid Fridrich.

Mit K. K. Oesterr. u. K. Bayr. Allerh. Privilegien.

Dr. Borchardt's aromatisch-medizinische **Kräuter-Seife**, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 21 kr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromat. **Zahn-Pasta**, das universellste u. zuverlässigste Erhaltungs- u. Reinigungsmittel der Zähne u. des Zahnfleisches; (in $^1/_1$ u. $^1/_2$ Päckchen à 42 u. 21 kr.)

Professor **Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade**, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 27 kr.)

Apotheker **Sperati's Italienische Honig-Seife**, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; (in Päckchen zu 9 u. 18 kr.)

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 36 kr.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 36 kr.

Prospekte u. **Gebrauchsanweisungen** werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in **Bamberg** nur allein verkauft bei **G. Goes**, Apotheker zum Löwen und in **Ebermannstadt** bei Apotheker **Th. Krauss**.

(10.1)

[3,2] Versteigerung.



Dienstag, den 29. Mai werden im Hause Nro. 1183 Dist. III einige Fuder **Frankenweine** (Eschendorfer und Ostheimer Lagen) von den Jahrgängen 1811 und 1822 gegen baare Zahlung versteigert. Anfang des Verstriches ist morgens **9 Uhr**.

Wittwe **Funk**.

Ein **weißes Moll-Kleid** ist verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Es wird sogleich eine gewandte **Putz-Arbeiterin** gesucht. Näh. in der Exped.

Offener Dienst.

Es wird sogleich eine Hausmagd in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Gefundenes.

Am Marktbäckerladen wurden zwei **Gebetbücher** gefunden. Näh. in der Exped.

Ein Kinderstiefelchen wurde verloren. ꝛc.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:
Dzierzon, neue verbesserte Bienen-Zucht. Herausgegeben und erläutert vom Bienen-Vereins-Vorsteher, Rentmeister Bruckisch. 4te verbesserte Auflage. fl. 1 48 kr.

Rakoczy

frischer Füllung bei

Nic. Jos. Merx.

Tanz-Unterricht.

Mittwoch den 30. ds. M. beginnt der Unterricht, und werden alle Diejenigen, welche noch Antheil daran zu nehmen wünschen, höflichst ersucht, sich bis dahin zu melden, oder uns ihre Adressen zukommen zu lassen.

Gleichzeitig bemerken wir noch, daß nur Herren und Damen im 2ten Cours eintreten können, welche schon früher einmal den Unterricht bei uns besucht haben.

Wohnung im **„schwarzen Adler."**

A. W. Fincke.
Friederike Fincke,
geb. **Poltz.**

Empfehlung.

Zu bevorstehendem Fronleichnams-Feste sind Gold- und Silberkränze verfertigt, das Stück zu 24 kr. bis 3 fl., auch werden alte um 12 kr ausgebessert und eingetauscht. Ferner sind Lilien von 12 kr bis 30 kr., und Silber-Lilien von 48 kr. bis 1 fl. 12 kr. und Blumenstöcke von 18 kr. bis 2 fl., so wie alle Sorten Blumen und Guirlanden zu haben. Um geneigte Abnahme und Bestellung bittet

Barbara Tschinkel.
nächst der Kettenbrücke Haus-Nro. 260

[3,1] Verkauf.

Die Klumpermühle, königl. Landger. Pottenstein mit einem Mühlgang und 6 Tagwerk Felder und Wiesen ist aus freier Hand stündlich zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer daselbst.

Frische Salami-Wurst

empfiehlt

Nic. Jos. Merx.

Geschäfts-Empfehlung.

Durch vortheilhafte Einkäufe in der Leipziger-Messe habe ich mein **Tuch-, Schnitt- & Modewaaren-Lager** auf das Reichhaltigste assortirt nnd bin deßhalb in den Stand gesetzt, namentlich **Tuche** billiger als je zu verkaufen Nebst diesem gelang es mir, mittelst Drogat-Geschäfte sehr billige **Specereiwaaren,** als Zucker, Caffee, Gewürze 2c. einzuthun, die ich zu herabgesetzten Preisen verabfolgen lasse. Trotz des allgemeinen Eisenaufschlages ist es mir möglich, das beste **Saaleisen** zu 7 kr. per Pfund abzugeben, welches ich dem geehrten Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung zur Anzeige bringe.

Scheßlitz, den 22. Mai 1855.

[3,2] **Frz. Jos. Reichhof.**

Verkauf.

Zwei gute Geisen sind in Hs.-Nro. 1828 am Michaelsberge zu verkaufen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltr: Berger u. Bayer v. Frkft. Raue u. k. Appell.-Rath Ruppenthal v. München. Schäffer u. Frl. Birckner n. Schwester v. Nrbg. Hoch v. Stuttgart. Bamhof v. Aachen. Irmscher v. Reichenbach. Blüß v. Lörrach. Zeiß v. Erfurt. Rötter v. Ulm.

(Deutsches Haus.) HH. Kfm: Sichelschmitt v. Coblenz. Dütsch, Forstmstr. v. Culmbach. Laubmann, Rent. v. Hof. Mstr. Burwitt, Rent. v. Schottland. B. v. Erfa v. Coburg. v. Gruner n. Fam., Geh. Legations-Rath v. Berlin.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Zimmerli v. Vögelisdeck. Kolb v. Hanau. Ziereis, Oekonom v. Hof. Martin, Pharmazeut v. Egger. Bienenthal, Inst.-Vorstand v. St. Laquen. Ernst, Pfarrer v. Höchstadt. v. Scheuning n. Frau, Gutsbes. v. Laibach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Weber, Reinhard u. Geschäftsführer Bred v. Frkft. Dieterich v. Mainz. Groß v. Streitberg. Kerber v. Agsbg. Hock, Pfarrer v. Ebern. Billing, Rechtsanw v. Schwft. Gattoucy, Rent. v. Bonn. Gentenberg, Fabr. v. Bruchsal. Pötsch, Priv. v. Cbg. v. Exter, Oberpostrath v. München. Gergle, Architekt v. Prag. Lindermann, Dr. v. Düßeldorf. Heege, Gutsbes. v. Wangen. Hofmann, Priv. v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 145.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 26. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 7	27. 2 1	27. 2 1	† 20 0	† 15. 0	† 13. 4	NO	NO	NNO

Gestern unter Tags ¼ Haufwollen; Nachts und heute früh heiter und wolkenfrei.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an.

	Eilzug.	Postzug.	Güterzüge mit Personenbeförderung.		
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. 15 früh	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5 15 früh.	9. 20 Vorm.	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh.	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10 30 Vorm.	7. 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	1. 45 früh.	5. — Mgs.	4 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds.	4. 30 früh.	9. 50 Nchts.	10. 30 Vorm.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts.	9. 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10. — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Der k. Lycealprofessor Hr. Carl Güßregen dahier wurde „wegen seiner ausgezeichneten, in Schriften und im Lehramte bewiesenen Kenntnisse“ von der hohen philosophischen Facultät in München zum Doctor der Philosophie in honores promovirt. Das bezügliche Diplom über diese Auszeichnung wurde demselben bereits eingehändigt.

Den 28. Mai ist der Kunstverein wieder geöffnet und die erste Sendung Münchener Gemälde ausgestellt.

---

* In öffentlichen Blättern werden bereits Männer, welche sich zu Landtagsabgeordneten eignen möchten, vorgeschlagen und zwar für Oberfranken Frhr. v. Lerchenfeld, v. Habermann, Domprobst Friedrich und Rudhart. Warum schlägt man nicht auch Mitglieder der Magistrate, rechtskundige wie bürgerliche vor? Es wäre offenbar im Interesse der Städte, solche Männer zu wählen, welche als Mitglieder dieser Behörde auch Lokalverhältnisse vorkommenden Falls am Besten zu würdigen wissen. Für hier wären neben rechtskundigen Mitgliedern des Magistrats die bürgerlichen Herren Räthe Krackhart und Kavallo gewiß geeignete Män-

ner, die, beide ganz unabhängig, den ersten Anforderungen eines Abgeordneten gewissenhaft entsprechen würden.

Noch vor wenigen Tagen machten Londoner Blätter dem Lord J. Russell den Vorwurf, daß er und ein großer Theil des englischen Ministeriums auf Frieden um jeden Preis hinarbeite. In der Sitzung des englischen Unterhauses am 24. d., in welcher mehrere Parlamentsmitglieder Friedensschluß auf Grundlage der russischen Vorschläge empfahlen, sprach Lord J. Russell dagegen ganz kriegerisch: die Einnahme Sebastopols und die Zerstörung der russischen Flotte im schwarzen Meere seien unerläßlich zur Zurückweisung der russischen Uebergriffe.

Im Kreise Oberbayern sind in Folge eines Ausschreibens der k. Regierung genannten Kreises nun auch alle Bedienstete der k. Landgerichte strengstens angewiesen worden, gegen Jedermann höflichst zu benehmen und insbesondere auch dafür zu sorgen, daß der Landmann nicht genöthigt werde, zweimal wegen einer Sache vor Gericht zu erscheinen, vielmehr dessen Anliegen schon bei seinem ersten Erscheinen nach Thunlichkeit erledigt werde.

In den Straßen Münchens macht ein deutscher Türke, Johann Winter Effendi, Aufsehen. Er ist ein geborner Münchener und seit vielen Jahren Stallmeister und Hausintendant beim vorigen und jetzigen Vicekönig von Egypten, und ist von Cairo nach München gereist, um seine auf Besuch dort weilende Gattin wieder nach Egypten abzuholen.

Man schreibt aus Paris: In der Industrieausstellung ziehen die österreichischen Producte bereits die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Es ist für sie von der größten Wichtigkeit, daß die Preise angegeben sind, denn das entscheidet. So kam es zu einer Wette zwischen einem Wiener und einem Lyoner Seidenfabrikanten, da der letztere nicht glaubte, daß Stoffe zu Preisen, wie sie in Frankreich nicht zu stellen, dasselbe Gewicht wie die französischen hätten, wenn er gleich zugeben müsse, daß sie äußerlich wundervoll seien. Man wählte englische Wagen und englische Richter und der Lyoner verlor.

Das berühmte Hotel du Louvre in Paris steht nun unter Dach. Es hat 109 Fenster in jedem Stock; alle Stockwerke zusammen 436 Fenster, und man zählt im ganzen Gebäude 1800 innere und äußere Oeffnungen.

Aus Berlin wird der Londoner Times telegraphirt: Reval ist sorgfältig recognoscirt worden, und wird nächstens bombardirt werden. Die „Magicienne“ hat bereits einige Bomben in die Außenwerke geworfen. Admiral Dundas hat Sweaborg recognoscirt.

Die Kriegsgouverneure und Commandeure der russischen Ostseeprovinzen und Finnlands sind angewiesen worden, sämmtliche Kriegshäfen und Küstenfestungen in Belagerungszustand zu erklären.

Die Lage der französischen Armee soll trotz der amtlichen Versicher-

ung des Gegentheils nichts weniger als gut sein. Der Geruch der Cadaver, die pestilenzialischen Miasmen, welche sich um Sebastopol zu verbreiten beginnen, erregen die größten Besorgnisse; man fürchtet, daß mit der steigenden Hitze Epidemieen nicht ausbleiben. Hierauf bezieht sich wohl auch die Meldung des Moniteur, daß mit Rücksicht auf den Wechsel der Witterung hinsichtlich der Armee in der Krim ärztliche Vorkehrungen getroffen worden seien.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die städtische Schwimmschule ist in diesem Jahre am Eingange des Louisenhaines errichtet und wird, sobald es die Witterung erlaubt, eröffnet werden.

Der Tag der Eröffnung wird besonders bekannt gemacht.

Die hiesigen Einwohner werden hiemit zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Die Gebühren betragen:

1 fl. 45 kr. für einen Freischwimmer,
3 fl — kr. für einen Schwimmschüler,
2 fl. 30 kr. für mehrere Schwimmschüler aus einer Familie.

Die Anstalt kann von den Zöglingen an allen Werktagen von **8 — 12 Uhr Vormittags** und von **3 — 8 Uhr Nachmittags** und von den Freischwimmern auch an Sonn- und Feiertagen zu denselben Stunden benützt werden.

Als Schwimmlehrer ist der ehemalige Sergeant Pfister aufgestellt.

Für alle Bequemlichkeit, sowie für gute Bedienung ist Sorge getragen. Auch ist die Douche-Vorrichtung für die Schwimmgäste wieder angebracht.

Die Abonnement-Karten sind täglich in der Stadtkämmerei zu haben.

Bamberg, den 18. Mai 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Es wird hiemit strafgebotlich untersagt, an der Peunth Sand wegzufahren, da hiedurch das Grundstück Schaden erleidet, zugleich wird wiederholt das Gebot eingeschärft, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 1—3 Thalern, allen Schutt in die bei der Peunth befindlichen Rinnsäle des alten Flußbettes zu schaffen, um diese Untiefen allmählig ausfüllen zu können.

Bamberg, den 15. Mai 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 18. l. Mts. wird hiemit bekannt gemacht, daß die städtische Schwimmschule

Dienstag den 29. Mai c.

eröffnet wird.

Bamberg, den 25. Mai 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Freifräuleins Anna von Münster werden

Dienstag, den 29. Mai 1855

früh 9 Uhr im Wirthshause auf dem Michaelsberg dahier Gold- und Silbergeräthe, Stockuhren, Wäsche und Weißzeug gegen baare Bezalung verstrichen.

Ferner werden zum Behufe der Richtigstellung der Verlassenschaftsmassa die Gläubiger und Schuldner der Erblasserin aufgefordert,

Donnerstag, den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr

Nro. 42/II. zu erscheinen, Erstere um ihre Forderungen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft zu liquidiren, Letztere um ihre Schulden bei Vermeidung der Klagestellung zu berichtigen.

Bamberg, den 19. Mai 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Lindner.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Zur Verpachtung der Gräsereien an den Bahnböschungen der Westbahn von Bamberg bis Staffelbach auf die Aerndtejahre 1855, 1856 und 1857 steht Termin an auf

Donnerstag, den 31. Mai c. früh 8 Uhr

und wollen sich die Pachtliebhaber an der Bahn einfinden.

Bamberg, am 17ten Mai 1855.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

[3,1] **Bekanntmachung.**

In der Konkurssache des Philipp Ament wird das Gasthaus zum „Wittelsbacher Hofe" dahier Distrikt II Nro 853, mit Hof und Garten, welches dem Bahnhofe gegenüber gelegen, auf 8000 fl. gewerthet, mit 6000 fl. der Brandassekuranz einverleibt ist, 0,24 Tagwerk umfaßt und freieigen ist, ferner 9 fl 49 kr. Haussteuer, 1 fl. $7^3/_4$ kr. Beischlag und $54^3/_8$ kr. Kreis-Umlage an den Staat, so wie 1 fl 27 kr. Beleuchtungs-, 58 kr. Brunnen- und 1 fl. 56 kr. Wachtgeld aus dem Miethssteuersimplum zu 4 fl. 50 kr. an die städtische Commune entrichtet, wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt und steht Tagfahrt hiezu auf

Sonnabend den 30. Juni c. Vormittags 11 Uhr

Geschäfts-Zimmer Nro. 30 an.

Hiezu werden besitz- und zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag auch dann erfolgt, wenn der Schätzungswerth nicht erreicht wird, und daß die Strichsbedingungen beim Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 14. Mai 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Gläubiger-Ladung.

Etwaige Forderungen an Margaretha Ruß, Wittwe des Wirthes Georg Ruß zu Schweinbach, welche mit ihren Kindern Theilung pflegt, sind am

Dienstage den 12. Juni l. Js.

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Höchstadt am 14. Mai 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6935. **Endres.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachgenannte, dem Christoph Bischoff, Schneidermeister zu Muggendorf gehörigen Immobilien, nämlich:

ein Wohnhaus mit Stall, Hofraum, Pl.-Nro. 163 b und dem Gemeinderecht an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, geschätzt auf 600 fl., dann ein Acker am Waischenfelder Weg, Pl.-Nro. 423, geschätzt auf 525 fl.,

wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Freitag den 22. Juni c. früh 11 Uhr

in der Wohnung des Gemeindevorstehers zu Muggendorf anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung geladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgt, daß dieser so wie die Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Ebermannstadt, am 14. Mai 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 5063. **Degen.**

[2,2]

Bekanntmachung.

In der Freiherrlich v. Crailsheim'schen Revier, in den Abtheilungen Bildhauerholz, Bäkenschlag, Zettelsdorfer Höhe, Romanen- und Nonnenschlag, werden am

Donnerstag den 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr

in dem Herzog'schen Gastwirthshause dahier

1 Fohrenstamm und 2 Fichtenblöcher,
4 fichtene Rüststangen,
10 1/2 Klafter Fohren-Scheit- und Prügelholz,
130 „ Eichen-, Buchen-, Fohren- u. Fichtenstöcke,
2000 Bund weiche Wellen,

öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Walsdorf, den 17. Mai 1855.

Freiherrl. v. Crailsheim'sches Administr.-Amt.

Heim.

Todes-Anzeige.

Es hat dem lieben Gott gefallen, meine liebe Gattin und gute Pflegmutter

Dorothea Schrott, geb. Güthlein,

Gärtnermeistersgattin

aus dem Zeitlichen in die Freude des ewigen Lebens abzurufen. Sie starb Freitag den 25. früh um 9 Uhr an wiederholtem Schlaganfalle schnell und unerwartet, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbsakramente nach kurzer Krankheit, geduldig und gottergeben, im Kreise der geliebten Ihrigen, in 27-jähriger, glücklicher Ehe, in eifriger Erfüllung der ihr obliegenden Pflichten als Gattin, Mutter und Hausfrau erreichte dieselbe ein Alter von 51 Jahren.

Wir empfehlen die Selige dem frommen Andenken Aller, besonders des Tugendbundes, dessen Mitglied sie gewesen, und bitten, ihr die letzte Ehre bei dem Leichenbegängnisse vom Leichenhause aus, morgen

Sonntag, den 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr

und dem Trauergottesdienste in der St. Gangolph-Kirche,

Dienstag, den 29. Mai Vormittags um 1/2 8 Uhr

zu erweisen.

Bamberg, den 26. Mai 1855.

Sebastian Schrott, Gärtnermeister,
Marg. Schrott, Pflegetochter
und die übrigen Verwandten.

Pius-Verein.

An den hl. Pfingstfeiertagen bleibt der populäre Religions-Vortrag ausgesetzt.

Bamberg, am 26ten Mai 1855.

Der Vorstand.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Montag Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Brandversicherungs-Inspektors Herrn **Karl Streiter**, die Seelenmesse Dienstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

Todes-✝-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Pathin

Rosina Polster

in dem Alter von 79 Jahren gestern Mittag 2 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in ein besseres Leben abzurufen.

Das Leichenbegängniß findet **Montag, den 28 d Mts. um ½3 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Mittwoch, den 30. d. Mts. früh 9 Uhr** in der Domkirche statt, wozu alle Freunde und Verwandte der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Die außerordentlich zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und bei dem Trauergottesdienste für meine, nunmehr in Gott ruhende Gattin, Mutter, und unsere Großmutter und Schwiegermutter

Sabina Semmelmann,

Plastermeisters-Gattin dahier,

insbesondere die Auszeichnung, welche ihr der sehr verehrliche Pius-Verein durch Beleuchtung bei dem Begräbnisse und dem Leichengottesdienste, so wie auch die Mitglieder des Tugendbundes, zu Theil werden ließ, verpflichtet uns, den innigsten Dank auszusprechen, mit der ergebensten Bitte, der Seligen im Gebete eingedenk zu bleiben.

Bamberg, am 26ten Mai 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Vaters, Groß- und Schwieger-Vaters, **des pensionirten Polizeisoldaten**

Pankraz Seufert

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den Herrn **Veteranen** und der verehrlichen **Polizeimannschaft** unsern innigsten Dank, mit der Bitte, des Verblichenen in ihrem frommen Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 26. Mai 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Abend 6 Uhr und Montag Mittag 3 Uhr bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im Saale

Produktion vom hiesigen Theaterorchester.

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Ergebenste Anzeige.

Gut gebundene Geschäftsbücher aus der Liniranstalt des Herrn **G. A. Grau & Comp.** in Hof empfiehlt zur gefälligen Einsicht und Abnahme

Math Metzner,
Buchbindermeister
an der untern Brücke.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich den Bewohnern Bambergs und Umgegend hiemit bekannt zu machen, daß ich das Haus des Hrn. Kreller, Dist. I Nro. 29 Zinkenwörth käuflich an mich gebracht habe, und hierauf ein **Gastrecht** ausübe. Ich lade daher unter Zusicherung reeller und freundlicher Bedienung ganz ergebenst ein, indem ich bemüht sein werde, stets **gute Speisen, Wein, Kaffee** und **Bier** zu verabreichen.

Ganz ergebenst

M. Schmaus.

Georginen (Dahlien)

in schönster Auswahl das St. 6 kr. bei

J. D. Mayer,
Nro. 337 Weide.

„Fränkischer Hof" im Sand.

Während den beiden Feiertagen und den übrigen Zeiten ladet zu gutem billigen Frankenwein, ausgezeichnetem Biere und billigen Speisen höflichst ein.

Lyer, Gastwirth.

Ausputze

in Taffent, Moirée, Plüsch und Sammet empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. E. Hammerbacher *jr.*,
im Hause des Schirmfabrikanten Herrn **Häußlein** nächst dem Maxplatze.

Vanille-Eis
empfiehlt auf morgen

WENGLEIN.

[2,1] Verkauf.

Ein sehr schönes **„Engels-Kleid"** für Kinder zu Prozessionen ist zu verkaufen im Laden Haus-Nro. 1219 Distrikt III am Fuße des Kaulberges.

Cafe Leo.

Aechter Frankenwein der Schoppen zu 4, 6, 8, 12 kr. Ebenso sind sehr gute Frankfurter Bratwürste das St. 4 kr. zu haben. Auch auf Frohnleichnam frische, jedoch muß die Bestellung längstens bis Montag gemacht sein.

M. Leo.

Reichert'sche Wirthschaft

Morgen und übermorgen zu **„frischen Krapfen"** ladet man höflichst ein.

Einladung.

Von morgen an, wird der **Felsen-Keller in „Aurach"** täglich geöffnet; zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

K. Windfelder.

Anzeige.

Zur hl. Frohnleichnams-Prozession empfiehlt Gold-, Silber- und Ministranten-Kränze, so wie Lilien und feine Guirlanden für Kinder und alle Arten Kirchenblumen

J. **Preißmann**, obere Brücke
bei H. Seiler Schönlein.

[3,3] Versteigerung.



Dienstag, den 29. Mai werden im Hause Nro. 1183 Dist. III einige Fuder **Frankenweine** (Eichendorfer und Ostheimer Lagen) von den Jahrgängen 1811 und 1822 gegen baare Zahlung versteigert. Anfang des Verstriches ist morgens **9 Uhr.**

Wittwe **Funk.**

Zu verkaufen:

Zwei und dreißig Stück langhalsige **„Weinflaschen"** sind zu verkaufen in der Langgasse Haus-Nro. 126, 2 Treppen.

[2,2] Anzeige.

Eine **Hypothek** von **250 fl** — mit dreifacher Versicherung kann gegen **Baar** umgetauscht werden. Näh. in der Exped.

Beim Wagner **Mayer** können einige Gesellen Arbeit haben, auch wird ein Lehrling angenommen.

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Meister kann ein ordentlicher Junge vom Lande in die Lehre treten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Entflogener Vogel.

Ein Kanarienvogel ist gestern entflogen, der redliche Aufbewahrer wolle ihn gegen Belohnung im Hause Nro. 265a zurückbringen.

Jener Herr N. möchte sich heute wieder einfinden, denn es ist gestern ein Irrthum vorgekommen.



LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hubmann, Killinger u Schamboß v. Frankft. Herrmann v. Lpzg. Fischer v. Mainz. Manner v. Huckeswagen, Langheinrich v. Berlin, Wild v. München, Sesselmann v. Augsburg, Scharnagel v. Solingen, Freund v. Weimar, Richter v. Chemnitz, Diez n. Gem. v Sonnenberg, Braun v. Crefeld, Müller v. Langenberg, Hörner v. Magdebg. Kellermann, Fabrikbes. u. Bischoff, Priv. v. Wien.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Erdinger v. Nrbg, Tillmanns v. Croneberg, Deppert v Altenburg. Delitsch, Prof. v. Erlangen. v. Gruner n. Fam. v. Ansbach.

(Erlanger Hof) HH. Kflte Geßner u. Reerl v. Nbg, Pfister v. Hbg. Hütter, Maschin. u. Lenk, Stud v. München. Zahn, Vikar v. Bayreuth. v. Anthelm, Postkassier v. Wrzbg. Hümmer, Holzhdlr v. Cronach. Bechmann, Fabr. v. Dresden. Steiger, Oekon. v. Oldenburg. Neufft, Priv. v. Frkft. Rasche, Brauer v. Wien. Kömpel, Rent. v. Straßbg. Gunz, Advokat v. Cöln. Moritz, Juwelier v. Berlin. Bräun, Dr. med. v. Wiesbaden.

(An den heiligen Pfingst-Feiertagen erscheint kein Tagblatt.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 146.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 29. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 5	26. 11. 3	26. 11. 2	† 14. 2	† 11. 4	† 10. 0	SW	SW	SW

Vorgestern bis vor Mitternacht heiter mit NO, dann bewölkt mit WSW; gestern bewölkt mit wenig Regen; heute früh theilweise bewölkt.

Heute Abend soll im Harmoniesaale zwischen den hiesigen und auswärtigen Wahlmännern eine Vorbesprechung über die morgen stattfindende Wahl der Abgeordneten stattfinden.

Gestern wurde das Kommando des hiesigen Landwehr-Regiments dem neuernannten Hrn. Obersten Hoffmann übergeben. — Heute Morgens inspizirte Se. Exc. Hr. Generallieutenant v. Hailbronner die hiesige Garnison auf dem Maxplatze. Sämmtliche Truppen waren in größter Propretät ausgerückt.

Se. Maj. der König hat zu bestimmen geruht, daß von jetzt an die Ernennungen, Beförderungen ꝛc. in der Armee in einem vom k. Kriegsministerium herauszugebenden Verordnungsblatt publicirt werden sollen, so daß fernerhin zu diesem Zweck kein Armeebefehl mehr erscheinen würde.

Die bayerische Armee hat abermals einen würdigen Veteranen verloren. Dieser Tage ist der Generallieutenant Frhr. v. Seckendorf auf seinem Gute Suggenheim in hohem Alter gestorben.

Dem Gerüchte, als würde schon demnächst eine zahlreiche Beurlaubung in der bayerischen Armee eintreten, will man in München noch keinen rechten Glauben schenken; die äußeren politischen Verhältnisse hätten sich noch keineswegs so gestaltet, daß schon jetzt eine Beurlaubung eintreten könnte.

Man schreibt aus München, daß in der letzten Magistratssitzung vom 22. d. das Gesuch eines Lehrlings um Erlaubniß zum — Heirathen große Heiterkeit erregt habe.

Dieser Tage ist ein Mann von Nersingen, Ger. Neu-Ulm, zur Untersuchung und Bestrafung übergeben worden, der sich auf einen neuen In-

dustriezweig, Saatkartoffeln aus den Aeckern herauszustehlen verlegt und den man im Besitze einer bedeutenden Quantität betroffen hat.

In Köln wurden dieser Tage gegen 30 Gymnasiasten wegen Wirthshausbesuchs auf einmal entlassen und noch eine Anzahl soll folgen.

Ein Schweizer Chemiker hat ein überraschend einfaches Verfahren für die Erhaltung des Fleisches ausfindig gemacht Es wird dabei dem Fleisch weder ein Stoff entzogen, noch dasselbe mit einer Fäulniß hemmenden Substanz imprägnirt; es wird blos in einen Zustand versetzt, der es befähigt, in warmer Luft ohne alle nachtheilige Veränderung in höchst kurzer Zeit so einzutrocknen, daß es hernach wie gedörrtes Obst Jahre lang aufbewahrt werden kann, ohne im mindesten in Fäulniß überzugehen. Ein Probeversuch mit mehreren Stücken, die nach dieser Methode 14 Monate lang conservirt waren, fiel sehr befriedigend aus. Die Suppe war sehr kräftig und das gekochte Fleisch selbst sehr wohlschmeckend.

Der neue französische Oberkommandant vor Sebastopol, General Pelissier, scheint den Kampf mit größerer Energie zu führen, als seine Vorgänger. Am 23 und 24. d. haben die Franzosen einen großen Waffenplatz genommen, wobei die Russen ungeheure Verluste erlitten. Die Tschernaja-Linien sind besetzt. Die Russen wurden gezwungen, sich rasch auf die Berge zurückzuziehen und verloren dabei an Todten und Verwundeten 6000 Mann. Am 27. Mai war der Erfolg der Franzosen vor dem Platze und an der Tschernaja vollständig. Kertsch und Jenikale (an der äußersten Ostküste der Krim) wurden vom Feinde geräumt, die dortigen Magazine, Batterien und Dampfboote in die Luft gesprengt. Das asowsche Meer wurde von den Flotten der Alliirten occupirt.

Bekanntmachung.

Durch Entschließung der k. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, vom 6. pr. 13. d. Mts. wurde dem vormaligen k. Gerichtsarzte Dr. Hübner die Ausübung der **homöopathischen** Praxis dahier **jedoch ausschließlich nur diese** gestattet, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bamberg, den 22. Mai 1855

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Bei der Morgen vorzunehmenden Wahl der Landtagsabgeordneten ist der Zutritt in das Wahlgebäude (Aula) ausser den Wahlmännern Niemand gestattet, und zum desfallsigen Vollzuge die geeignete Anordnung getroffen.

Bamberg, am 29. Mai 1855.

Der k. Wahl-Commissär

Ibl.

Bekanntmachung.

Donnerstags den 31 d. Mts. wird die auf demselben Platze, wie im vorigen Jahre errichtete Militärschwimmschule eröffnet, woran auch Abonnenten aus dem Civilstande zur Theilnahme eingeladen werden; die Gebühren für einen Freischwimmer sind auf 1 fl. 30 kr., für einen Schwimmschüler auf 2 fl. 30 kr. und für mehrere Schwimmschüler aus einer Familie auf je 2 fl. festgesetzt.

Bamberg, den 26. Mai 1855

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni l Js. an werden die Marktschorgast-Wunsiedler Postomnibusfahrten **bis Eger** ausgedehnt und besteht während des Sommers zwischen Marktschor-

gast und Eger eine tägliche Eilwagens- und Postomnibus-Verbindung zur Influenz an die Eil- und Postzüge zwischen Bamberg und Hof.

Aus Marktschorgast geht der Eilwagen um 5½ Uhr Nachmittags; der Postomnibus **um 2 Uhr früh** ab, dagegen findet die Abfahrt **aus Eger** für den Eilwagen **um 1 Uhr Nachmittags** und für den Postomnibus **um 3 Uhr früh** statt.

Die Beförderungszeit zwischen Marktschorgast und Eger beträgt für den Eilwagen 8½ und für den Postomnibus 9½ Stunden.

Bamberg, den 25. Mai 1855.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Grundvermögen des Andreas Dürrmann von Kalteneggolsfeld, bestehend in dem oberen Pelntacker, Pl.-Nro. 595, Tagw. 0,63, geschätzt auf 40 fl. dem öffentlichen Verstriche unterstellt.

Termin hiezu steht auf

Mittwoch, den 6. Juni d. Js.

im Lokale des unterfertigten Gerichts an, hiezu werden Besitz- und zalungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hyp.-Ges. und §§. 98—101 der Prozeßnovelle von 1837 erfolgt.

Bamberg, den 19. Mai 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 6414. **v. Haupt.**

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Babetta Halbig

in einem Alter von 52 Jahren, in Folge einer Lungenentzündung, nach 5-tägigem Krankenlager, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Wer den biederen Charakter der Verblichenen kannte, wird unsern tiefen Schmerz zu ermessen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Das Leichenbegängniß findet heute Nachmittag um 4 Uhr und der Trauergottesdienst Mittwoch um 9 Uhr in der St. Martinskirche statt; wozu wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst einladen.

BAMBERG, am 29ten Mai 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Pflegemutter

Dorothea Schrott

sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders der löbl. Gärtnerzunft und dem verehrl. Tugendbund unseren herzlichsten Dank.

Bamberg, den 29. Mai 1855.

Der tieftrauernde Gatte nebst den übrigen Verwandten.

[3,2] Verkauf.

Die Klumpermühle, königl. Landger. Pottenstein mit einem Mühlgang und 6 Tagwerk Felder und Wiesen ist aus freier Hand stündlich zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer daselbst.

[2,2] Kauf-Gesuch.

Eine „**Spezerey-Handlung**" hier oder in einem Landstädtchen wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Im Burgershof am Brunnen blieb ein Regenschirm stehen. Der redliche Finder wird um Rückgabe in der Exp. gebeten.

Verlorenes.

Gestern wurde ein Zimmerschlüssel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine schöne Etagere und ein Schreibtisch von Nußbaumholz sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

LIEDERKRANZ.

Heute Dienstag den 29. Mai präzise ½8 Uhr

Generalprobe,

sodann **Ballotage,** ferner **Controlle** nach §. 15.

Der Vorstand.

Anzeige.

Frische Füllung **„Selterserwasser“** ist angekommen und zu haben bei

Wilh. Schneider,

Rangschiffer im Sandbade.

Regensburger Knackwürste bei

Johann Teupser.

Versteigerung.



(Seehaf.) **Nächsten Donnerstag, den 31. Ds Mts** wird der diesjährige **Streuertrag** des Breitenau- und des Stocksees im Gasthaus zum „Ochsen“ zu Memmelsdorf **Nachmittags 1 Uhr** öffentlich verstrichen Der Breitenau - See wird in 2 Theile abgetheilt werden.

Die Gutsverwaltung.

Grünes Thal.

Heute den 29. Mai wird zu frischen Krapfen höflichst eingeladen.

Zink.

Gefundenes.

Vergangenen Mittwoch blieb am Schrannenplatz ein grünseidener Regenschirm stehen, welcher in Haus-Nro. 1650 im Sand abgeholt werden kann.

Gefundenes.

Eine Broche wurde gefunden und kann in **Hs.-Nro. 5** abgeholt werden.

Einladung.

Zu **frischen Krapfen** ladet heute höflichst ein.

Wild.

Prinzkarls - Felsenkeller.

Heute ist „Harmonie-Musik“ im Prinzkarls-Felsenkeller von einer Abtheilung Landwehr - Musiker. Anfang 5 Uhr. Es ladet höflichst ein Wittwe **Götz.**

Einladung.

Heute ist **Harmonie-Musik** im Debringer Felsenkeller, wozu höflichst einladet

Braun.

[2,1] Verkauf.

Ein vorzüglich wachsamer, schwarzer **Kettenhund,** mittlerer Größe, 2 Jahr alt, ist zu verkaufen in **Kutzenberg** bei Ebensfeld.

Ein deutscher Hausschlüssel wurde verloren. Der Ueberbringer erhält 12 kr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Um Rückgabe eines verlorenen Taschentuches mit dem Namen „Anna“ gestickt, wird in der Exp. d. Bl. gebeten.

Verlorenes.

Ein Maiengebetbüchlein ging am hl. Pfingstmontag Abends vom Marplatze bis an die St. Martinskirche verloren; wird sich gegen ein kleines Trinkgeld in der Exp. dieses Blattes zurückerbeten.

Stehengebliebenes.

Gestern blieb in St Getreu ein schwarzseidener Regenschirm stehen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Douceur in der Exp. d. Bl. abzugeben,

---

Gefundenes

Es wurde ein 2-Gulden-Schein gefunden.

(Bamberger Hof HH. Kfltr: Sr. Exc. Generallieutenant, Frhr. v. Hailbronner, Hartmann, k. Hauptmann. v. Klein. k. Hauptmann u. Adjutant v. Nrbg. Schwarz, Peters, Wagner v. Frkft. Wurzbach u. Wegemann v. Aschaffenbg. Mühler v. Rheydt. Lampartor v. Eßlingen. Schulze v. Virßen. Flüß v. Lörrach. Klum v. Elberfeld. Kißling v. Berlin. Meindl v. Nrbg. Mainberger v. Crefeld Schultes v Darmstadt. Lautenbach v Gießen. Münch v. Zweibrücken. Hübschmann v. Weißenburg. Kilpp v. Pfortsheim. Krammer n. Fam., Dr. juris v. Hambg Bönecke n. Fam u. Knorrsch, Prof. v Wrzbg. Langbein, Gastw. v. Sonneberg.

(Deutsches Haus. HH. Kflte: Engelhardt n. Gem. v Leipzig. Pläter v. Wrzbg. Gebhardt, Diener, Fischer v. Schwft. Barwitz, Part. v. Dresden. Lindstät, Prof. v. Berlin.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Herbart v. Meiningen. Angerbrand v. Lübeck. Buchhold, Kfm. u. Dr. med. Buchhold v. Breslau. Moreno, Chemiker v. Teraviso. 2 Halencke, Oekonomen u. Lang n Gem., Fabrikbes. v. Nrbg. Rendille u. Fläßner, Mühlbes. v. Dresden. Kühner, Stabs-Auditor v. Wrzbg. Pestalozzi u. Marsalk. Priv. v. Hamburg. Frau Maurer, Rent-Amtmanns-Gatt. v. Bayreuth Frau v Seeturg n. Fam v. Hohenbug.

(Erlanger Hof) HH Kflte: Gahn v. Hambg. v Sperl, Gutsbes. v. Lichtenwald, Bäs, Official v. Hof. Maßel, Bäckermstr. u Oertel, Asseff v. Bayreuth. Rosel, Priv. v. München, Kaulfir, Ass. v. Sonneberg. Hofmann, Schäfer u. Schmied, Prof. u. Stud. Pliesch. v. Erlangen. Hofer u. Berger, Stud. v. Leipzig. Bischoff, Techniker u. Stud Bischoff v. Aschaffenbg. Hituhler, Stud. v. Wrzbg. Gräfin v. Arnim, Staatsministers-Gatt. v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl,

1855. № 147.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 30. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 1	26. 11. 4	26. 11. 4	† 17. 5	† 9 2	† 10. 0	SSW	N	NNO

Gestern unter Tags theilweise bewölkt; Nachts heiter; heute früh bedeckt.

Heute Morgens 8 Uhr hat die Wahl der Landtagsabgeordneten im Aulasaale begonnen. In einer kurz vorher im Harmoniesaale wiederholt gehaltenen Vorbesprechung haben sich dem Vernehmen nach sämmtliche Wähler über die Wahl des von den hiesigen Wahlmännern vorgeschlagenen Frhrn. v. Lerchenfeld sofort geeinigt. Vorgeschlagen sind außerdem noch: Banzer von Burgwindheim, Ehrensberger von Vorchheim, Held von Bischberg, Hoffmann von Unterneuses, Krackhardt von hier, Löwisch von Seßlach, Romig von Hirschaid, Schuhmann von Lahm und Steinheimer von Hallstadt.

Se. Maj. der König haben aus dem Gewinnantheile der München-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft dem Unterstützungs-Vereine für verwahrloste Knaben dahier einen Gründungsbeitrag von 300 fl. allerhuldvollst bewilligt. — Wir wollen nicht unterlassen, dieser erfreulichen Mittheilung den Wunsch beizufügen, daß die Theilnahme des Publikums der Knabenrettungsanstalt, einem so segenverheißenden Institute, für dessen Begründung Hr. geistl. Rath und Seminar-Inspector Heunisch mit wahrer Aufopferung sich hingibt, in immer erhöhterem Maße sich zuwenden möge. Die Herstellung der Bäulichkeiten ist bereits ziemlich weit vorgeschritten und bald wird eine Reihe Zimmer und Säle hergestellt sein, um unglückliche Kleine aufzunehmen, die dann körperlich und geistig sorgfältig ausgebildet und so für die menschliche Gesellschaft, für die sie außerdem verloren wären, als nützliche Mitglieder wieder gewonnen werden. Freilich sind zur ersten Einrichtung der Anstalt nicht unbedeutende Kosten erforderlich und wer irgend im Stande ist, einen Beitrag zu leisten, der möge gerne das gute Werk dadurch fördern helfen. Keine Gabe ist besser angewendet, und keine wird segenbringender sein, als die für die Rettung armer, verwahrloster Kinder gegeben wird. Wenn Rettungshäuser errichtet werden, werden die jetzt überfüllten Strafanstalten bald leere Räume haben.

In München kamen vorgestern die ersten Kirschen zu Markt, die

aus Verona hierher transportirt und per Pfund um 1 fl. 42 kr. verkauft wurden.

Von der erstaunlichen Masse von Asche, Steinen und Lava, die dem Bauch des Vesuvs bisher entquollen, kann man sich einen Begriff machen, wenn erwähnt wird, daß der eine Arm eine Länge von 3 italienischen Meilen und der andere von sechs hat; daß beide an manchen Stellen 500 Fuß breit, in den Gräben bis zu 200 Fuß tief und auf den ebenen Stellen bis zu 30 Fuß hoch aufgethürmt liegen

---

Der englische Oberkommandant in der Krim meldet unterm 27. d.: „Wir sind ohne Verlust Herren des asow'schen Meeres; die Truppen (20,000 Mann) landeten am Geburtstag der Königin (24. Mai) zu beiden Seiten der Meerenge und ein Dampfer, einige Segelschiffe von 50 Kanonen fielen in die Hände der Alliirten.

Die russischen Berichte über die Kämpfe vor Sebastopol kommen jetzt um mehrere Tage später als die französischen. So meldet Gortschakoff heute erst das Gefecht vom 22. auf den 23. Am 22. Abends griffen 17 Bataillone der Alliirten die russischen Werke vor den Bastionen Nro. 4 u. 5 heftig an. Der Kampf, zum Theil mit dem blanken Bajonnet geführt, war blutig und dauerte die ganze Nacht hindurch. Von russischer Seite sollen blos 12 Bataillone gekämpft und die Alliirten, die ungeheure Verluste erlitten, zurückgeworfen haben. Russischerseits wird die Zahl der Kampfunfähigen auf 2500 angegeben. Nach dem französischen Berichte über diese Affaire sind die Franzosen **nicht zurückgeworfen** worden, sondern haben die Werke besetzt und behauptet.

TODES-ANZEIGE.

Heute Morgens 5¾ Uhr entschlief sanft und ruhig im Herrn unser vielgeliebte Sohn und Bruder,

der Hochwürdige Herr

Franz Mai,

Beneficiat zu Kronach

nach längerem Leiden, öfters gestärkt durch die hl. Sakramente. Mit ihm starb unser Trost und unsere Freude in unseren alten Tagen.

Das Leichenbegängniß findet **Donnerstag am 31. Mai, Morgens 10 Uhr** statt. Wir bitten um frommes Gebet für die Ruhe des Dahingeschiedenen und für uns um stilles Beileid.

Kronach, den 29. Mai 1855.

Die tiefbetrübten Aeltern
im Namen der ganzen Familie.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ging unsere liebe Tante

Katharina Stöcklein,

Kaufmanns-Wittwe,

Dienstag, den 29ten Morgens 6½ Uhr plötzlich nach einem eingetretenen Schlaganfalle im 63. Lebensjahre in das bessere Jenseits über.

Wer den edlen Charakter der Verblichenen kannte, wird uns stilles Beileid nicht versagen.

Das Leichenbegängniß wird **Donnerstag den 31. Morgens 8 Uhr**, der Trauergottesdienst **um 9 Uhr** abgehalten.

Hallstadt, den 30. Mai 1855.

Die trauernden Verwandten.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters und Bruders, des **königlichen Brandversicherungs-Inspektors**

Carl Streiter

sagen allen ihren herzlichsten Dank

Bamberg, den 29. Mai 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Am Donnerstage den 31. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird in der Stadtkämmerei

a) der Garten hinter der ehemaligen Baderschule,

b) eine geräumige Halle dortselbst,

vorbehaltlich magistratischer Genehmigung öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 30. Mai 1855

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Lehrlings-Stellen.

Einige junge Leute, welche die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, werden als Handlungslehrlinge gesucht. Das Nähere bei

F. J. Wucherer.

Verkauf.

60 bis 70 Ctr. junge **Eichen-Lohrinde** sind in Staffelstein zu verkaufen.

Rosts deutsch-griechisches u. **Georges** deutsch-lateinisches Lexicon (die neuesten Auflagen) werden billig verkauft. Näh. rc

---

[2,2] Verkauf.

Ein sehr schönes **„Engels-Kleid"** für Kinder zu Prozessionen ist zu verkaufen im Laden Haus-Nro. 1219 Distrikt III am Fuße des Kaulberges.

Zu verkaufen:

Regalen mit Schubladen nebst einigen Thüren sind zu verkaufen. Näh. in d. Ex.

Verkauf.

Ein Schock eichener Zaunstickel ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein Kinderwägelchen wird zu kaufen gesucht.

Dienst-Gesuch.

Ein minderbemitteltes Mädchen sucht bei einer Dame, die ein eisenhaltiges Bad besucht, gegen Mitbenützung des Stahlwassers als Aufwärterin unterzukommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zwei große Hausschlüssel wurden gefunden und der Exp. d. Bl. übergeben.

Bei **Otto Wigand** in Leipzig ist soeben erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Acht Tage in Paris.

Ein vollständiges Gemälde
der französischen Hauptstadt und der nächsten Umgebungen.
Ein unentbehrlicher und treuer Führer für alle Besucher
der Pariser Industrie-Ausstellung.

Von Adolf Lenz.

8. 1855. Preis 36 kr.

LIEDERKRANZ.

Morgen Donnerstag den 31. Mai 1855
Abends halb sechs Uhr
Produktion im Erlanger Hofe.

Einheimische, welche nicht Mitglieder sind, können unter Hinweisung auf § 18 u 19 der Statuten nicht eingeführt werden.

Der Vorstand.

Impf-Anzeige.

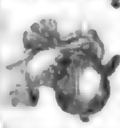
Unterzeichneter bringt zur Anzeige, daß er **jeden Dienstag, Freitag** und **Samstag Nachmittags 3 Uhr** im Rathhause Zimmer Nro. **15** „Privatimpfungen" vornimmt. Auf Verlangen werden dieselben auch in den Wohnungen der zu Impfenden vorgenommen.

Dr. P. Lautenbacher,
Impf- & prakt. Arzt.

Feine Blumen und Guirlanden in Hüte empfiehlt zu billigen Preisen

J. Preißmann, obere Brücke
bei Hrn. Seiler Schönlein.

Auszuleihendes Kapital



Ein Kapital von **1200** — **1500** fl. ist zu 4½% auszuleihen Näh. in der Expedition.

Gesuch.

Ein „Dienstbotenbett" wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition.

Stehengebliebenes.

Ein seidener „Regenschirm" ist auf der Bleiche stehen geblieben u. bei **Jakob Kratzer** auf der Bleiche abzuholen.

Verlorenes.

Eine gemalte „Brosche" mit Goldfassung wurde verloren. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Gestern wurde ein Corallen-Halsgehäng mit einem goldnen Schlößchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Frauengasse Haus-Nro. 458 gegen eine Belohnung abzugeben.

(Bamberger Hof. HH. Kfleute: Meul v. Offenbg. Hirschmann v. Nördlingen. Roppelt v. Salzbg. Tschantre v. Biel. Schneyer v. Magdebg. Drebinger v. Hbg. Kleebaum v. Offenbach. Staudiegel v Berlin Quettelt, Gastw v. Eisenach Schneier, Oekon. v. Windsbach Pezold, Gastw. u. Reichel, Rentbeamt. v Gößweinstein. Werner, Beamt u Dietel, Advok v. Plauen Häffner, k. Revierförster v. Burk Rath, Reißer u. Lippmann, Stadträthe v. Vorchheim.

(Deutsches Haus. HH. Kfleute: Zöpfel n. Fam. v. Reichenbach. Weißbeck v. Nrbg. Mittler v. Halle. v Haagen n. Fam. v. Augsbg. Vorhölzer n. Gem., Fabr v. Hof. Hebel, cand. jur v. Erlangen. Bottler, Oekon.-Verw v. Fantasie Bar v. Bouteville u. Frau Roth n. Fam., Centralkassiersgat. v. München. Hofmann, Rektor v. Thurnau Schuhmann, Posterpeditor v. Gleußen. Hepp, Pfarrer v. Eggolsheim. v. Immenthal, Gutsbes. v. Botzen.

(Drei Kronen.) HH. Kfleute: Brocelius v. Aachen, Schilling v Nbg. Geßner, Conzipent v. Schwft. Müller, Amtskastner v. Kuhnreuth. Lauer, Bürgermstr v. Waischenfeld. Silbing, Gutsbes. v Dorfau. Burgaß, Revierförster v. Langenfeld. Endreß, Revierförster v. Landsdorf Sald, Salzfaktor v. Seßlach. Bellmann, Vorsteher v. Herrnsdorf. Zendler, Vorsteher v. Niederhof. Bährmann, Dr. med v. Darhof. Pitsch, Fabr. v. Magdeburg. Bergmann, Dr jur. v. Brandenburg. Scharph, Correktor v. Berlin. Bo ner, Apoth. u. Bonner, Geometer v. Constanz. Mühlhäuser, Gastgeber u. Mühlhäuser, Oekonom v. Muggendorf.

(Erlanger Hof. HH. Kfleute: Waffenbach v. Stettin. Haardtlich v. Hannover. Brunet v. Straßbg. Moohs v. Hambg Weiß u. Stud. Kohr v. München. Losson, Rent. v. Paris. Wegerer, Fab. v. Zürich. Heppert, Dr. med. v. Stockholm. Stücklein, Lehrer v. Tübingen. Sutter, Weinhändler v. Heilbronn. Springmann, Mech. v. Frkft. Zitzmann n Sohn, Swelm, Dressel, Priv. v. Simbach. Müller, Gutsbes. v. Poßnitz. Bröfel n. Fam., Priv. v Greitz Pancerz, Ass. v. Nemburg. Glückler, Notar v. Weckersheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 148.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 31. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 2	26. 11. 3	26. 9. 6	† 17. 4	† 13. 8	† 15. 8	SO	NW	OSO

Gestern trüb mit Sonnenblick und sehr wenig Regen; heute früh bewölkt.

Zur gestern hier vorgenommenen Abgeordnetenwahl wären 242 Wahlmänner erschienen. Beim ersten Wahlgang wurden als Abgeordnete gewählt: die HH. Frhr. v. Lerchenfeld (mit 220 St) und Oekonom und Gemeindevorsteher Steinheimer von Hallstadt; im zweiten Wahlgang die HH. Domkapitular Pflaum von hier und Oekonom und Gemeindevorsteher Panzer von Burgwindheim. Heute-Vormittag findet die Wahl der Ersatzmänner statt.

In München sind gestern zu Abgeordneten gewählt worden: Bierbrauer Sedlmayr, Advokat Dr. Simmerl, Graf Hegnenberg-Dux und Staatsrath v Pelkhoven; in Haidhausen: Graf Hegnenberg-Dux, Frhr. v. Lerchenfeld und Gutsbesitzer Auer.; in Nürnberg: Frhr. v d. Pfordten, Hofrath Lengenfelder von Farnbach und Tapetenfabrikant Briegleb von Nürnberg; (der frühere Abgeordnete Crämer von Doos erhielt nur 68 Stimmen von 188.) In Würzburg die HH. Oekonom Walz, Advokat Kirchgeßner, Bibliothekar Ruland und Baron v. Wolfskeel; in Schweinfurt: die HH. Bierbrauer Bauer, Prof. Edel aus Würzburg und Advokat Stauber; in Aschaffenburg: die HH. Forstmeister Müller, Oekonom Röthig, Hammerwerksbesitzer Seubold und Posthalter Scherf.

Der Taubstummen- und Knabenrettungsanstalt wurden Naturalien im Betrag zu 5 fl., ein Pack Matratzentuch und eine Quantität Gerstenstroh übergeben. Zwei Herren sind als ordentliche Mitglieder beigetreten. Es wird hiefür öffentlicher Dank ausgesprochen.

Bei der Anstellung von Rechnungsbeamten für das Taxwesen bei den k. Landgerichten sollen zunächst brauchbare Individuen des Schreiberstandes berücksichtigt, später aber die Anforderungen gesteigert werden. Ihr Gehalt ist 400 fl. jährlich und ihre Stellung die fünf ersten Jahre provisorisch.

Der am heiligen Pfingstfeste mittels einer Thürkehle am Kopfe schwer verwundete hiesige Gärtnersbursche ist bereits gestorben, und eine Magd in der

Wunderburg, welche sich gestern Abends in einen Ziehbrunnen stürzte, wurde todt aus demselben herausgezogen.

Den 31. Mai sind im Kunstvereine ausgestellt: Die Erbschleicher v. Flüggen; der Platzregen v. Marr; der Bauer beim Schuhmacher v. Rhomberg und zwei Gemälde v. Hekel.

Auf der Donau bei Regensburg ist ein Schiff mit 400 Salzstöcken gesunken.

Auch im bayerischen Oberland bildet sich dermal ein Verein, der schon 400 Mitglieder zählt, und sich zur Aufgabe macht, die minder bemittelten, einberufenen Geschwornen mit einer Remuneration von täglich 3 fl. 30 kr. zu entschädigen.

Der Industriepalast in Paris soll einen sehr schlechten Erfolg haben; da man versäumt hat, die Strahlen der Sonne abzublenden, so herrscht eine drückende Hitze in demselben und viele Producte gehen dadurch zu Grunde. Manche Aussteller packen ihre kostbaren Waaren gar nicht aus. Der Kaiser thut alles Mögliche, um den Klagen der Aussteller abzuhelfen, allein es ist dies kaum möglich, da sie zum Theil auf Construktionsfehlern des Gebäudes beruhen. Gestohlen wird unglaublich.

In Kertsch haben die Russen 160,000 Säcke Haber, 360,000 Säcke Waizen und 100,000 Säcke Mehl durch Brand zerstört, damit sie den Alliirten nicht in die Hände fielen. Ausserdem haben sie 3 Dampfboote verbrannt und 30 Transport- und Handelsschiffe theils verbrannt, theils versenkt. Eine gleiche Anzahl von Schiffen wurde aber von den Alliirten genommen.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen Wahl wurden als Landtags-Abgeordnete im I. Skrutinium der kgl. Staatsrath, Freiherr **Gustav von Lerchenfeld** und der Oekonom und Gemeindevorsteher **Georg Steinheimer** von Hallstadt, dann im II. Skrutinium der Oekonom und Gemeindevorsteher **Valentin Panzer** von Burgwindheim und Domkapitular **Johann Baptist Pflaum** von Bamberg gewählt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 30 Mai 1855.

Der königl. Wahlkommissair.

Ihl

[2,2] Bekanntmachung.

Es wird hiemit strafgebotlich untersagt, an der Peunth Sand wegzufahren, da hiedurch das Grundstück Schaden erleidet, zugleich wird wiederholt das Gebot eingeschärft, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 1—3 Thalern, allen Schutt in die bei der Peunth befindlichen Rinnsäle des alten Flußbettes zu schaffen, um diese Untiefen allmählig ausfüllen zu können.

Bamberg, den 15. Mai 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

[2,2] Bekanntmachung.

Die städtische Schwimmschule ist in diesem Jahre am Eingange des Louisenhaines errichtet und wird, sobald es die Witterung erlaubt, eröffnet werden.

Der Tag der Eröffnung wird besonders bekannt gemacht.

Die hiesigen Einwohner werden hiemit zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Die Gebühren betragen:

1 fl. 45 kr. für einen Freischwimmer,

3 fl. — kr. für einen Schwimmschüler,
2 fl. 30 kr. für mehrere Schwimmschüler aus einer Familie.

Die Anstalt kann von den Zöglingen an allen Werktagen von **8 — 12 Uhr Vormittags** und von **3 — 8 Uhr Nachmittags** und von den Freischwimmern auch an Sonn- und Feiertagen zu denselben Stunden benützt werden.

Als Schwimmlehrer ist der ehemalige Sergeant Pfister aufgestellt.

Für alle Bequemlichkeit, sowie für gute Bedienung ist Sorge getragen. Auch ist die Douche-Vorrichtung für die Schwimmgäste wieder angebracht.

Die Abonnement-Karten sind täglich in der Stadtkämmerei zu haben.

Bamberg, den 18. Mai 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Andreas Bauer, geboren zu Priesendorf am 5. Jannar 1785, machte den russischen Feldzug mit und wird seitdem vermißt. Derselbe oder seine Leibeserben werden aufgefordert, sich **binnen 6 Monaten** a dato hier zu melden, außerdem sein in 40 fl. 30 kr. bestehendes Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten gegen Caution ausgehändigt würde.

Bamberg, am 23ten Mai 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 11,245 **Schmittbüttner**

[2,1] Bekanntmachung.

Montag, den 11. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr werden von der Filial-Oekonomie-Commission des 3 Bataillons des königl. 9ten Infanterie-Regiments (Wrede) im Zeughause, „141 Klafter Fohrenholz" als weiterer Bedarf für das Etats-Jahr 1854|55 an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieselben mit legalen Vermögens-Zeugnissen versehen sein müssen. Die übrigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht.

Forchheim, den 30. Mai 1855.

(6,6) **Zur gefälligen Beachtung.**

Unsere schon bekannte mit den vollendetsten Einrichtungen und besten Arbeitskräften versehene **Schleif- & Polirmühle** dahier erlauben wir mit dem Beifügen in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß, um mehrseitigen Wunsche zu entsprechen, von nun an Arbeiten für dieselbe auch im **Laden des Erstunterzeichneten am Maximiliansplatze** abgelegt und gefertigt wieder in Empfang genommen werden können. Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung stellen wir die ergebenste Bitte um vielseitige Aufträge

Bamberg, den. 5. Mai 1855.

Jos. Landgraf & J. Engerisser.

Geschäfts-Anzeige.

Die ergebenst Unterzeichnete bringt ihren schätzbaren Kunden, so wie dem verehrlichen Publikum zur Anzeige, daß ein geprüpfter und in seinem Fache als Mannskleidermacher tüchtig erprobter Geschäftsführer sich vorzüglich bestreben wird, alle ihr zukommenden Aufträge nach Wunsch auf das Geschmackvollste und Solideste zu besorgen und bittet daher, das ihr bisher geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu bewahren.

Franziska Kernwein,
Schneidermeisters-Wittwe
Theaterplatz.

Zur hl. Fronleichnamsprozession empfiehlt Gold-, Silber- u. Ministrantenkränze, sowie Lilien u. feine Guirlanden für Kinder und alle Arten Kirchenblumen **J. Preißmann,** obere Brücke bei H. Seiler Schönlein.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Wilhelm Schneider,** der die Tour von **Peter Schneider's** Wittwe übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 31. Mai 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Ersuchen.

Vor ungefähr 5 Wochen wurde Jemanden ein auf dem Namen „Joh. Dennerlein" von Höfen bei Rattelsdorf ausgefertigter Steuerkataster nebst Schätzung und Brandzettel übergeben, ohne den Namen oder die Wohnung desselben zu wissen. Wer daher Obengenanntes in Händen hat, wird dringend ersucht, sich schleunigst bei der Exped. dieses Blattes zu melden.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:
Handbuch für Geschworene. Mit Zugrundlegung des bayerischen Strafrechts herausgegeben von einem Rechtskundigen.
Preis gebunden 36 kr.

Anzeige.

Unterzeichneter tritt mit dem Heutigen seine homöopathische Praxis an und wohnt am untern Stephansberge Haus-Nro. 1492.
Bamberg, den 31. Mai 1855.

Dr. Huebner.

Emser-Kränchen, Weilbacher-Schwefel-, Püllnaer-Bitterwasser
frische Füllung bei

J. B. Haußmann.

Empfehlung.

Die Unterzeichneten machen einem verehrlichen Publikum bekannt, daß selbe in Häckelarbeiten, Nähen, Glaçe-Handschuhreinigen, das Paar 5 kr., Filet-Stricken, im Sticken sowie in allen einschlagenden Artikeln bewandert sind, bitten daher um geneigtes Zutrauen.

Tie Geschwisterte **Kosteletzky**
logiren in der Keßlersgasse Distrikt I
Haus-Nro. 209.

Empfehlung.

Auf dem Theaterplatze Hs.-Nro. 39 werden **Glaçe-Handschuhe** in **allen** Farben gewaschen und zu gleich ausgebessert. Vermittelst besonderer Behandlung werden dieselben ganz geruchlos und ohne Unterschied der Farben ausgezeichnet schön abgeliefert, und bittet geehrte Interessenten um vielseitige geneigte Aufträge.

Gesuch.

Ein armer aber talentvoller Junge von hier sucht zur Erlernung des Schneider- oder Schuhmacher-Gewerbes einen Meister, welcher ihn aus christlicher Liebe unentgeldlich oder gegen eine geringe Remuneration in die Lehre nimmt, wogegen er eine Verlängerung der Lehrzeit bis zu einem Jahre und darüber einzugehen bereit ist. — Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden.

Mittlerweilersbach am 28. Mai 1855.

Schütz, Vorsteher.

Offert.

In Markt Mürsbach im Itzthale finden ein bis zwei tüchtige Schmiedegesellen, welche in Bauersarbeiten kundig sind, dauernde Beschäftigung bei

David Schneider,
Zeug-, Waffen- und Braukesselschmiedmeister der realen Schmiedgerechtsame.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein starker Junge von ordentlichen Aeltern kann als „Schlosserlehrling" eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Junge, welcher noch eine Zeit bei seinen Aeltern in Kost bleiben kann, wird in einem Geschäft unentgeldlich in die Lehre genommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten.

Es werden sogleich einige Mädchen zum **Kleidermachen-Erlernen** gesucht. Wo? ist zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

[3,3] **Verkauf.**

Die Klumpermühle, königl. Landger. Pottenstein mit einem Mühlgang und 6 Tagwerk Felder und Wiesen ist aus freier Hand stündlich zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer daselbst.

4½% bayerische Obligationen sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof) HH. Kflte: Levi u. Schmidt n. Gem. v. Frkft, Lichtenberger v. Zürich, Bleicher v. Hückeswagen, Freimsch v. Glarus, v. d. Beck v. Düsseldorf. Houvoill, k. Major v. München.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Merle v. Bremen, Plätzer v. Lpzg, Fritz v. Kitzingen. Hartmann, Staatskassa-Assist. v. Gotha, Winneberg, Chemik. v. Heidelbg. Whitley, Fabr. v. England. Schmitt, Pfarrer v. Gera. Frau v. Rotenhahn n. Fam. v. Rentweinsdorf.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Kohn n. Fam. v. Wassertrüdingen, Schwab n. Gem. v. Giebelstadt, Sandherr v. Dresden, Koch v. Zwikau, Lindner v. Mainz, Becher, Fabrik. v. Frkft. Bögler, Kornhdlr v. Augsbg. Schwabe, Gastw. u. Kleinschrod, Lieutn. v. Nbg. Billing, Rechtsrath v. Schwft. Randeet, Priv. u. Michailis, Bauführer v. Königsberg. Gall, Justizrath u. Friedler, Notar v. Berlin. Priv. Asyl, Kfm. Doll, Stud. Keller, Dr. med. Rübner n. Gem. v. München. Frln Haupt v. Wismar.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 149.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 1. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26, 9 6	26. 10 3	27. 0 8	† 23 3	† 14 3	† 12. 0	ONO	SW	W

Gestern Vormittag leicht bedeckt; Nachmittag bis nach Mitternacht Gewitterwolken-Bedeckung mit heftigen electrischen Entleerungen bei mäßigem Regen; heute früh heiter.

Höchster Barometerstand im Mai	27. 2 4.	—	Thermometer	† 23. 3.
Mittlerer " " "	26, 8. 3.		"	† 9. 8.
Niedrigster " " "	26, 7. 8.		"	† 1, 8.

Dem Hrn. Pfarrer Schmitt in Kirchröttenbach, Ldg. Lauf, wurde die Pfarrei Hollfeld verliehen.

Bei der gestrigen Wahl der Ersatzmänner für die Landtagsabgeordneten wurden folgende Herren gewählt: Oekonom und Gemeindevorsteher Rapp von Rettern, Ldg. Forchheim; Rothgerber u. Gastwirth Distler in Pottenstein; Färbermeister Richter von Heiligenstadt und Deinhart, Oekonom und Gemeindevorsteher von Neuhaus, Ldg. Hollfeld.

Von den Landtagswahlen theilen wir ferner mit: In Bayreuth wurden gewählt: die HH. Frhr. v. Lerchenfeld und Dekan Bauer von hier, Theodor Wagner von Bayreuth und Oekonom Nützel von Goldkronach; in Erlangen: Bürgermeister Langguth von Hersbruck, Crämer von Doos und Bürgermeister Weinmann von Erlangen; in der Pfalz wurden in fünf Wahlbezirken 13 conservative und 3 oppositionelle Abgeordnete gewählt; von einem Wahlbezirk sind die Wahlen noch nicht bekannt; in Cronach: Frhr. v. Lerchenfeld und als Ersatzmann J. M. Pfaff von Cronach; in Höchstadt: Hr. Landrichter Endres.

---

* Nächsten Sonntag wird das Fest der hl. Dreifaltigkeit zu St. Getreu gefeiert, 8 Uhr die erste hl. Messe, 9 Uhr die zweite, ½10 Uhr Predigt, um 10 Uhr das Amt, Nachmittags 3 Uhr Betstund zur hl. Dreifaltigkeit; Beschluß mit te Deum laud. Die Octav hindurch um 8 Uhr eine hl. Messe.

Se. Durchl. Fürst Maximilian von Thurn und Taxis in Regensburg will den Bau der Eisenbahn von Regensburg nach Nürnberg nebst Zweigbahn nach Böhmen auf eigene Rechnung übernehmen. Dieselbe soll

den Namen „Fürstl. Thurn und Taxis'sche Eisenbahn" erhalten. Die allerhöchste Genehmigung hiezu soll bereits erfolgt sein.

In Feichten, eine halbe Stunde von Velden in Niederbayern entfernt gelegen, sind in einer Familie in der Zeit von 9 Wochen 2 Selbstmorde vorgekommen. Vor 10 Wochen wurde die eine Tochter vom Wahnsinn befallen. Darüber scheint sich der Vater so entsetzt zu haben, daß er sich in der folgenden Woche darauf erhängte. Am 26. Mai nun hat sich auch die zweite Tochter, Maria Sedlmaier, in einem Anfall von Schwermuth, auf dem Dachboden des elterlichen Hauses erhängt.

Die Königin Victoria von England und der Prinz Albert werden am 16. oder 17. Aug. als Gäste des Kaisers und der Kaiserin der Franzosen in Paris ankommen und die Industrieausstellung besuchen.

In der letzten Zeit fanden fortwährend viele Verhaftungen in Paris statt. Gestern Morgens sah man wieder 20 bis 30 Arbeiter von einer Kompagnie Soldaten begleitet, nach der Polizeipräfektur führen. Dieselben stehen unter der Anklage, politische Verbrechen begangen zu haben.

Die Friedenskonferenzen in Wien werden so lange suspendirt bleiben, bis die Westmächte im schwarzen Meere einen besseren Erfolg ihrer Anstrengungen erzielt haben, als seither. Dann, glauben sie, werde Rußland sich zur Lösung der Frage über den 3. Garantiepunkt im Sinne der Westmächte geneigter zeigen. Auf dem General Pelissier beruhen jetzt alle aber auch die letzten Hoffnungen. Leider kann England, das zwar gewaltig kriegerisch thut, Frankreich nicht so unterstützen, wie es sollte, um einen nachhaltigen Schlag gegen Rußlands Macht in der Krim zu führen. England, das kaum noch vier Regimenter Soldaten im eignen Lande und auf dem Kriegsschauplatz doch kaum 20,000 Mann hat, rührt überall die Werbetrommel und kann trotz lockender Angebote nur wenig Leute zusammentrommeln, mit denen man die russische Uebermacht auch nicht zum Weichen bringt.

Bekanntmachung.

Bei der heute fortgesetzten Wahl wurden als Ersatzmänner für die Landtags-Abgeordneten, im I. Skrutinium 1) **Johann Kapp**, Oekonom und Gemeindevorsteher von Rettern, k. Landgerichts Forchheim, dann im II. Skrutinium 2) **Friedrich Distler**, Rothgerbermeister u. Gastwirth in Pottenstein, Landgerichts gl. Namens, 3) **Wilhelm Richter**, Färbermeister von Heiligenstadt, k. Landgerichts Ebermannstadt und 4) **Anton Deinhard**, Oekonom und Gemeindevorsteher von Neuhaus, kgl. Landgerichts Hollfeld — gewählt, was hiermit veröffentlicht wird.

Bamberg, am 31ten Mai 1855.

Der königl. Wahlkommissair.

Ihl

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten

Michael Fridrich,

sage ich allen Freunden und Bekannten, besonders der löblichen Häfnerzunft, meinen herzlichsten Dank.

BAMBERG, am 31ten Mai 1855.

Die tieftrauernde Gattin.

Todes-✝-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern innigst geliebten Bruder, Schwager und Onkel,

den Hochwürdigen Herrn

Michael Hetzelt,

Pfarrer zu Seussling,

am 30. Mai nach vorausgegangenem 9wöchentlichen Krankenlager und öfterem Empfang der hl. Sakramente, in seinem 45. Lebensjahre in die Ewigkeit zu rufen.

Er war ein würdiger Priester und Seelsorger seiner Gemeinde; groß ist unser Verlust und namenlos unser Schmerz.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesonders der Hochwürdigen Geistlichkeit mittheilen, empfehlen wir den Verblichenen dem frommen Gebete mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste **Samstags den 2. Juni zu Seussling früh 9 Uhr** gütigst beizuwohnen.

Seußling, Güßbach und Ebensfeld, den 31. Mai 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Kunegunda Hetzelt,
Dorothea Sippel,
Margaretha Wagenhäuser, } als Schwestern.
Lorenz Sippel, Bäckermeister in Güßbach,
Johann Wagenhäuser, Schmiedmeister in Ebensfeld, } als Schwäger.

[3,1] Haus-Verkauf.

Das von der verlebten Traiteurs-Wittwe **Anna Bauer** besessene Haus im untern Sand Nro. 1711 soll wegen Erbs-Auseinandersetzung aus freier Hand verkauft werden.

Hiezu Lusttragende wollen sich deßhalb an den Unterzeichneten wenden, welcher Namens der **Bauer**'schen Erben, den Verkauf zu beschäftigen, beauftragt ist.

Im Falle Nichtzustandekommens eines Verkaufes, werden auch Pachtofferte angenommen.

Bamberg, den 30ten Mai 1855.

J. Büdel.
Amtmann,
wohnhaft Distrikt IV Haus-Nro. 1876
(Jakobsberg.)

Ein Mädchen verlor in der Nähe des H. Kfm. **Thomas** ein Portemonaie mit 1 fl 12 kr und bittet höflichst um Zurückgabe gegen eine Belohnung in die Exp. d. Bl.

Anzeige.

Ich mache einem geehrten Publikum bekannt, daß ich einen großen Vorrath von **Herren-Hüten**, sowie auch große **Garten-** und **Kinderhüte** in schönster Auswahl vorräthig habe, daher ich um geneigten Zuspruch und Abnahme bitte.

Balthasar Kammerer, Korbmacher
im Rosengäßchen Nr. 246 nächst der Hauptwache.

[3,1] Anzeige.

Zwei ledige Musiker, welche auf Trompeten und einem Streich-Instrument gut zu gebrauchen sind, können bei einem Stadtthürmer sofort dauernde Condition erhalten.

Auch können daselbst einige brauchbare Dilettanten, welche nebenbei ein Geschäft erlernt haben, und treiben wollen, sogleich placirt werden.

Kauf-Gesuch.

Eine hohe Glasthüre oder noch gute gewöhnliche „Thüre" wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten, welche dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienst unserer unvergeßlichen Schwester

Babetta Halbig

beiwohnten, sagen hiemit den herzlichen Dank die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Einladung.

Alle die Edlen, welche Beiträge zu dem Wachs an dem „Marienbilde zu St. Getreu" gemacht haben, ladet man geziemend auf künftigen Sonntag den 3ten Morgens um 1/2 10 Uhr zum „hl. Dreifaltigkeits-Gottesdienste" ein; auch werden während der Oktave drei hl. Messen für dieselben Wohlthäter gelesen.

Glaçe-Handschuh.

Gants de Paris für Damen 36 kr. u. 42 kr.
do. für Herren 42 kr. und 48 kr.
Gants de Grenoble für Damen 30 kr.
do. für Herren 33 kr. und 36 kr.
Von der vorzüglichen Qualität belieben verehrliche Titl. Käufer sich zu überzeugen.

F. J. WEBER.

1855er Füllung

Adelheidsquelle,
Emser Kränchen,
Egerer Franzensbronnen & Salzquelle,
Fachinger,
Friedrichshaller Bitter-,
Geilnauer,
Rakoczy,
Ludwigsbronnen,
Marienbader Kreutzbronnen,
Püllnauer Bitter-,
Seidschitzer Bitter-,
Selterser &
Weilbacher Schwefelwasser
frisch angekommen bei

J. B. Messerschmitt.

Zur gütigen Beachtung.

Da von mehreren Herren und Damen der Wunsch geäußert worden ist, Unterricht in den jetzt so überall beliebten (Ball) oder Rundtänzen, als: **Polka-Mazurka, Varsovianna, Tyrolienne, Sicilienne** und Rept. der **Française** nehmen zu wollen, so sind wir recht gerne dazu bereit einen Extra-Cours hiefür zu eröffnen, wenn sich eine hinlängliche Anzahl Theilnehmender dazu finden, jedoch muß bemerkt werden, daß Diejenigen welche Antheil daran nehmen wollen, schon Tanzunterricht gehabt haben müssen, ob bei uns, oder bei einem anderen Lehrer gleichviel, und wird Herr **M. Jacob** die Subscriptionsliste wieder übernehmen, wo im Programm das Nähere zu erfahren ist, ausserdem liegt noch eine besondere Liste zum Einzeichnen der Theilnehmenden in unserer Wohnung, ***schwarzer Adler,*** zu jeder Zeit bereit.

A. W. Fincke.
Friederike Fincke, geb. **Poltz.**

Einladung.

Alle Sonn- und Feiertage, Dienstage, Donnerstage und Samstage wird der **Bärenwirths-Felsenkeller** auf dem Jakobsberge geöffnet. Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

Karl Schrenker.

Anzeige.

„Rübenkraut" ist zu verkaufen hinter der Garküche Haus-Nro. 204.

[2,2] Verkauf.

Ein vorzüglich wachsamer, schwarzer **Kettenhund**, mittlerer Größe, 2 Jahr alt, ist zu verkaufen in **Kutzenberg** bei Ebensfeld.

Es wird eine Dienstmagd gesucht, welche Hausmannskost kochen, die gewöhnlichen Hausarbeiten verrichten u. sogleich eintreten ꝛc.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Levinger, Tillmann u. Zeuner, Priv. v. Frkft. Mayer v Frankenthal. Süßkind v. Berlin. Huthmann v Offenbach. Goßenzt n. Gem. v. Augsbg. Klemm v. Plauen. Schikedanz v. Zwikau. Eulner. Holzhändler v. Neundorf.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bischoff v. Aschaffenbg. Ludwig v Prag. Strauß n. Frau, Rent. v. Ansbach. Reinhardt u. Sibardt, Priv. v. Stuttgart. Roßlin, Baumeister u. Böninghausen, Ing. v. Königsbg. v. Falkstein n. Fam., Gutsbes. v. Falkenstein.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Neundorfer v. Mainz Eulner v. Berlin. Schuck, Bau-Ing. u. Gebhard, Prakt. v. München. v. Bremm, Gutsbes. v. Schlesien. Endell, Geh.-Rath v. Dresden. Grandt, Rent. v Schweden. Arnon, Gutsbes. v. Meklenburg. Ahlfelder, Priv. v Stockholm. Numann, Fab. v. Basel. Nettich, Fab. v. Mannheim. B. v. Schaumberg n. Sohn, Gutsbes. v. Streßeldorf. Hofer, Dr. med. v. Karlsruhe. Thein, Mech. v. Cöln.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 150.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 2. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 1 3	27. 1 3	27. 0 8	+ 17 6	+ 13 3	+ 14 8	SW	SSW	OSO

Gestern heiter bis gegen Mitternacht, nach Mitternacht und heute früh trüb.
Vorherrschende Winde im Mai: N 2; NO 16; O 3; SO 6; S 8; SW 29; W 20; NW 8. Heitere Tage 3; trübe 21; theilweise trüb 7; Regen 17, Gewitter 4, Stürme 2, Hagelstürme 4 und einmal Eis.

Im Wahlbezirke Lichtenfels wurden zu Abgeordneten gewählt: die HH. Oekonom und Gemeindevorsteher Schrander in Scheßliz und Holzhändler und Magistratsrath Carl in Lichtenfels; im Wahlbezirke Hof: die HH. Rechtsrath Münch von Hof, Apotheker Schmitt von Wunsiedel, Dekan Lang und Advokat Arnheim (Hr. Arnheim ist künftig das einzige jüdische Mitglied in der Kammer, da Dr. Morgenstern nur als dritter Ersatzmann in Erlangen gewählt wurde.)

Morgen am hl. Dreifaltigkeits-Sonntag bleiben wie alljährig sämmtliche Kaufläden den ganzen Tag über geschlossen.

Dem Vernehmen nach wird sich Se. Maj. König Max am 20. Juni auf einige Zeit nach Nürnberg begeben.

Se. Maj. König Ludwig hat am 23. Mai um halb fünf Uhr Morgens Rom wieder verlassen und sich nach Florenz begeben. Das Frohnleichnamsfest hofft Se. Maj. in München zu feiern.

Die in Stuttgart tagende Versammlung süddeutscher Forstwirthe hat ihre nächstjährige Zusammenkunft in Kempten zu halten beschlossen.

Man schreibt aus Würzburg: Das Korn findet man bereits in einzelnen Aehren blühend und verspricht man sich in kürzester Zeit allgemeine Blüthe desselben. Gleichfalls setzen die Weinstöcke, selbst in geringeren Lagen, schon Saamen an, wie der technische Ausdruck heißt, und eröffnen sich in Folge der eingetretenen günstigen Witterung den Winzern erfreuliche Aussichten.

Vor einigen Tagen klopfte es sehr früh am Morgen an dem Zimmer eines im Gasthause „zur Nordbahn" in der Jägerzeile zu Wien abgestiegenen Passagiers. Als derselbe öffnete, sah er einen Mann, der sich für den Lohndiener ausgab, und die Kleider zum Reinigen verlangte. Der Passagier übergab ihm sogleich seinen vollständigen Anzug, harrte jedoch vergeblich auf sein Wiedererscheinen und mußte sich endlich überzeugen, daß er von einem raffinirten Gauner geprellt worden war.

Bei der Polizeibehörde in Graz erschien vor einigen Tagen ein Mann, um für sein Reise-Certifikat ein Visa zu erhalten. Das Letztere war von einem Gemeinde-Amte ausgestellt und enthielt die Bemerkung, daß „Inhaber dort im Stalle übernachtet und während des Schlafs eine nebenstehende Kuh den Heimatschein gefressen habe."

In Paris macht eine scandalöse Geschichte Aufsehen. Eine hochgestellte Person aus der nächsten Umgebung des Kaisers, welcher der Kaiser sein ganzes Vertrauen geschenkt hatte, theilte dortigen Banquiers wichtige telegraphische Depeschen gegen ein hohes Geldhonorar mit. Sobald der Kaiser diesen schmutzigen Verrath erfuhr, mußte der Höfling die Tuilerien verlassen.

Aus Paris 1. Juni meldet der Telegraph: Die Flotte der Alliirten zerstörte 106 russische Handelsschiffe im asow'schen Meere, in welchem sich jetzt nur noch ein einziger Dampfer der Russen befindet. Bei dieser Expedition wurden 90 Kanonen von den Alliirten erobert, und Amenikale erhielt eine starke Garnison Alliirter.

In Sydney (in Australien) ist die Theilnahme am Kriege, den die Westmächte gegen Rußland führen, so groß, daß in dieser Stadt allein 360,000 fl. für den englischen Invalidenfonds gesammelt wurden. Ein Privatmann zeichnete dazu nicht allein 12,000 fl., sondern auch einen jährlichen Beitrag von 6000 fl. für die ganze Dauer des Krieges.

In der Schweiz sollen die englischen Werber sehr gute Geschäfte machen; da die Engländer besser bezahlen, als die Franzosen, so desertiren viele von der französischen Fremdenlegion und lassen sich von den Engländern anwerben.

Der Verlust der Franzosen in der Krim seit Beginn des Kampfes soll 62,000 Mann betragen: darin sind die Invaliden und die noch in den Spitälern sich befindlichen Mannschaften mit eingeschlossen. Im Ganzen soll das Heer der Verbündeten vor Sebastopol 200,000 Mann stark sein.

Im Lager von Maslak bei Konstantinopel errichten die Franzosen schon jetzt Baracken für ein Winterlager. Die türkische Regierung will dem Kommando eines englischen General ein 14,000 Mann starkes Korps von Rajahs, die bekanntlich jetzt auch für waffenfähig erklärt sind, anvertrauen.

Bekanntmachung.
(Den Wollenmarkt der Stadt Bamberg betr.)

In diesem Jahre wird wieder dahier ein großer Wollenmarkt abgehalten. Derselbe beginnt

Montag den 18. Juni

und endet

Mittwoch den 20. Juni.

Die Wollenmarkt-Ordnung, welche bei der unterfertigten Behörde und im Markt-Lokale zu haben ist, besagt das Nähere.

Zum Marktlokale ist die städtische Waghalle am Holzmarkte bestimmt.

Die zu Markt gebrachte Wolle ist von jeder städtischen Abgabe und namentlich auch vom Pflasterzoll befreit.

Bamberg, den 29. Mai 1855.

Der Stadtmagistrat.
Glaser. Burkart.

[2.2] Bekanntmachung.

Forderungen, welche an den Nachlaß des Bierbrauermeisters Michael Götz zu machen sind, sind am

Mittwoch den 6ten Juni curr. Vormittags 9 Uhr

Gerichts-Zimmer Nro. 24 um so bestimmter anzumelden, als sonst auf solche bei Theilung des Nachlasses keine Rücksicht genommen werden könnte.

Zugleich werden alle Schuldner des Nachlasses aufgefordert, bei Vermeidung doppelter Zahlung und eigener Haftung Gelder und was sie sonst vom Verstorbenen in Händen haben, bei Gericht zu erlegen.

Bamberg, am 1ten Mai 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königl. Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Zur Entrichtung des für das Etatsjahr 1854/55 verfallenen II. Simplums der Grund- und Haussteuer werden für die hiesigen Einwohner nachfolgende Termine anberaumt, und zwar:

von Haus-Nro.	1	bis	90	den	11.	Juni	1855.
" " "	91	"	180	"	12.	"	"
" " "	181	"	270	"	14.	"	"
" " "	271	"	360	"	15.	"	"
" " "	361	"	450	"	18.	"	"
" " "	451	"	540	"	19.	"	"
" " "	541	"	630	"	21.	"	"
" " "	631	"	720	"	22.	"	"
" " "	721	"	810	"	25.	"	"
" " "	811	"	900	"	26.	"	"
" " "	901	"	990	"	28.	"	"
" " "	991	"	1080	"	2.	Juli	"
" " "	1081	"	1170	"	3.	"	"
" " "	1171	"	1260	"	5.	"	"
" " "	1261	"	1350	"	6.	"	"
" " "	1351	"	1440	"	9.	"	"
" " "	1441	"	1530	"	10.	"	"
" " "	1531	"	1620	"	12.	"	"
" " "	1621	"	1710	"	16.	"	"
" " "	1711	"	1800	"	17.	"	"
" " "	1801	"	1890	"	19.	"	"
" " "	1891	"	1980	"	20.	"	"
" " "	1981	"	2032	"	23.	"	"

Da mit dem 15. Juli 1855 die zweite Hälfte der Gewerb-, Capitalrenten- u. Einkommensteuer fällig wird, so kann solche mit den obigen Steuern sofort entrichtet werden, ausserdem aber werden für diese Pflichtigen folgende Termine festgesetzt und zwar:

im I.	Distrikt	der	24.	Juli	1854,
" II.	"	"	26.	"	"
" III.	"	"	27.	"	"
" IV.	"	"	30.	"	"

In Folge des Gesetzes vom 22. Februar 1855 wird ferner noch bekannt gemacht, daß der nach Art. 4 des fraglichen Gesetzes pro 1854/55 zu erhebende II. Steuerbeischlag an den obigen Terminen zu bezahlen ist, weßhalb namentlich jene Steuerpflichtigen, welche ihre Jahresschuldigkeiten vor dem Erscheinen dieses Gesetzes vollständig bezahlt haben, zur ergänzenden Berichtigung dieses Beischlages besonders aufgefordert werden.

Dieses wird mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß

a) von den Abgabenpflichtigen die Zahlungstage genau einzuhalten sind und die Nichtbestellten es sich zuzuschreiben haben, wenn sie ab- und auf andere Tage verwiesen werden oder so lange warten müssen, bis die Bestellten abgefertigt sind;
b) daß an Mittwochen und Samstagen Zahlungen nicht angenommen werden, ebenso Abends nach 5 Uhr.

Bamberg, den 31. Mai 1855.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß das k. Staatsministerium der Justiz durch Entschließung vom 27. April praes. 8. Mai l. Irs. die Abordnung einer Gerichts-Commission zur Aufnahme der Viehkaufverträge auf dem Viehmarkt-Platz für die Zukunft untersagt hat.

Diesem zu Folge werden von nun an alle Viehkaufverträge an den Viehmarkts-Tagen und zu jeder Zeit nur auf dem Gerichts-Lokale des K. Kreis- und Stadtgerichts Bamberg aufgenommen werden.

Bamberg, den 25. Mai 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Execution werden nachbenannte dem Johann Krammer jr. zu Hirschaid zugehörigen Realitäten:

1) das Wohnhaus Nro. 14 mit Gast-, Schenk- und Braugerechtigkeit, Scheune, Stallung, Branhaus, Holzlage, Hofraum und Gem.-Recht, die Gebäude assecurirt mit 1500 fl., Pl.-Nro. 95, 29 Dez., belastet mit 4 fl. 41 $^{5}/_{8}$ kr. Bodenzins und geschätzt auf 4700 fl.,
2) der Pommeracker, Pl.-Nro. 1479b und die Pommerwiese, Pl.-Nro. 1479 a zusammen taxirt auf 175 fl.,
3) das Kellerhäuslein mit Felsenkeller und Grasplatz, Pl.-Nro. 1375, 15 Dez., geschätzt auf 300 fl.,

am Samstag, den 28. Juli l. Js Nachmittags 1 Uhr

in der Behausung des Gemeinde-Vorstehers zu Hirschaid dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Verfahren zum Hinschlag nach §. 64 des Hypoth.-Gesetzes vom 17. November 1837 sich richten wird. — Bamberg, den 14. Mai 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 6872. **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

Im Executionswege werden im Markte Aschbach

Dienstag, den 12. Juni l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

nach § 85 der Novelle von 1837 meistbietend versteigert:

2 Kühe von rother Farbe, Taxe 120 fl. — kr.,
1 Jährling, Taxe 25 fl. — kr.,
1 gerüsteter Wagen mit eisernen Achsen, Taxe 60 fl. — kr.,
1 Pflug, Taxe 7 fl. — kr.,
1 Egge, Taxe 2 fl. 30 kr.,
1 hölzerner Tisch und 3 Stühle 3 fl. Werth,

und Steigerungslustige anmit vorgeladen.

Burgebrach, am 24. Mai 1855.

Königliches Landgericht.

Woelker.

Großer 50 fl. Stadtsterbpact.

Bekanntmachung.

Zu den segensreichsten Instituten in hiesiger Stadt gehören unstreitig die dahier bestehenden Sterbpakt-Vereine, indem solche den Relikten ihrer Mitglieder bei deren Ableben die Mittel an die Hand geben, die Kosten einer anständigen Beerdigung bestreiten zu können, und sie auf diese Weise einer großen Sorge bei einem Ereignisse überhoben zu sehen, welches in der Regel viele mißliche Angelegenheiten in seinem Gefolge hat. Das Institut des großen Stadtsterbpaktes (f g. 50 fl. Paktes) ist nunmehr durch zweckmäßige Abänderung und Feststellung seiner Statuten — welche durch die früheren Deputationen und resp. deren Vorstände äußerst willkührlich und gewöhnlich nur bei neuen Einschreibungen auf den Aufnahmscheinen abgeändert wurden — in einem solchen Zustande, daß dessen Emporblühen und günstigem Fortbestehen mit Zuversicht entgegengesehen werden kann.

Indem die hiesigen Einwohner auf die große Wohlthat dieses Instituts in vorkommenden Sterbfällen aufmerksam gemacht werden, wird hiemit wiederholt öffentlich bekannt gemacht, daß jeder Einwohner, der sich in den großen Stadtsterbpakt aufnehmen lassen will, sich bei einem Deputations-Mitgliede melden kann, welches dann ihre Aufnahme besorgen wird.

Um diese Aufnahme aber noch zu erleichtern, wird für die Zukunft alle Vierteljahre besondere Aufnahme und zwar in der Wohnung des Herrn Kontroleur Deller im Hause des Pfragnermeisters Hümer Nro. 1215 auf dem Schrannenplatze Statt finden.

Eine solche Aufnahme findet schon am nächsten Sonntag nach Pfingsten, den 3. Juni l. Jrs. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in besagter Wohnung Statt, und wird deßhalb für die Zukunft jedesmal öffentliche Bekanntmachung erlassen werden.

Es wird hiebei eine vermehrte Theilnahme an diesem so wohlthätigen Institute um so mehr in Empfehlung gebracht, als sich solches nach einer Kundgabe hohen Stadtmagistrats vom 31. Januar 1853 einer ganz geregelten unter Respizienz des Stadtmagistrats stehenden Verwaltung erfreut.

Bamberg, am 28ten Mai 1855.

Die Deputation des großen Stadtsterbpaktes.

Gredel. Rattinger, Sekr.

Bekanntmachung.

(Conkurs des Anton Hellmayer von Oberzettlitz betr.)

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der nach Ausschreiben vom 19. April d. Js. auf

Montag, den 4. Juni d. Js.

in Oberzettlitz anberaumte Termin zum Verkaufe des Hellmayerischen Grundbesitzes wegen einer hiegegen von Conkursenten erhobenen noch unbeschiedenen Beschwerde vor der Hand seinen Fortgang nicht haben kann.

Lichtenfels, den 30. Mai 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 8551. Eschenbach.

[2,1] Bekanntmachung.

Dienstag den 5. k. Monats Vormittags 10 Uhr, werden von der Oekonomie-Commission des kgl. 6. Chevaul.-Regiments vacant Herzog von Leuchtenberg mehrere zum Cavalerie-Dienste nicht mehr geeignete Pferde auf dem Schießhausplatze dahier, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Bamberg, den 31ten Mai 1855.

[2,2] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus des Tünchergesellen Michael Vogel dahier Distrikt III Nro. 1265 wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf

Samstag den 9. Juni l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

Commissions-Zimmer Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag unter Hinblick auf §. 99 der Novelle vom 17. November 1837 ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg, den 11. Mai 1855

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Löhr.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Montags den 11 Juni d. J. Vormittags 8 Uhr

beginnend werden in der gutsherrlichen Waldung Schiesberg, Distrikt Vogelheerd, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

33 Stück Eichen, theils zu Commerzial-, theils zu Nutz- und Bauholz,
154 Stück Fohren, größtentheils zu Plöcher, dann
7 Stück Fichten zu Baustämmen geeignet; ferner
87 Klafter Schälprügel,
28 Klafter Fohrenscheit,
22 Klafter gemischte Stöcke,
188 Schock Wellen und
6 Schock fohrene Hopfenstangen.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden eingeladen, am Termine sich auf dem Platze einzufinden.

Buttenheim, am 30. Mai 1855.

Freiherrl. von Seefriedische Rentenverwaltung Buttenheim.

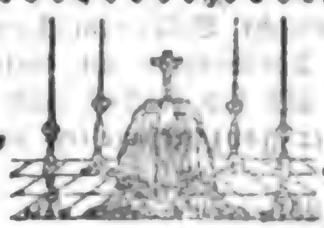
Braungart.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 3 Juni bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.

Bamberg, am 2ten Juni 1855.

Der Vorstand.

Todes-  Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern geliebten unvergeßlichen Vater, Schwiegervater, Bruder, Groß- und Urgroßvater,

den Gärtnermeister

Heinrich Kautler

nach kurzer Krankheit gestern Mittag 12 Uhr, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, zu sich zu rufen.

Das Ende seines Lebens war sanft und ruhig, nachdem er 83 Jahre als guter sorgfältiger Vater, treuer Bürger und eifriger Christ zurückgelegt hatte; zufrieden blickte er auf sein vollbrachtes Tagwerk zurück in fester Hoffnung eines ewig bessern Jenseits.

Das Leichenbegängniß findet Sonntag den 3. Juni Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gangolph statt, wozu wir alle Freunde und Bekannte, besonders die Mitglieder des Tugendbundes bitten, ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Bamberg, am 1ten Juni 1855.

Die tieftrauernden Kinder.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste u. feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Anzeige.

Das Anfrage- und Commissions-Büreau dahier — Distrikt III, mittlerer Kaulberg, Hs.-Nro. 1389 —
mit Lizenz des hochlöblichen Magistrats versehen — unterzieht sich:

1) für Stiftungen, Gemeinden, Curatoren und Privaten zur Verleihung von Kapitalien gegen kuratelmäßige und beziehungsweise **gute** hypothekarische Sicherheit und in Folge dessen
2) für Darlehenwesen zur Negocirung von Kapitalien,
3) Cession von Urkunden, Staatspapieren, Fristenzalungen und sonstigen Außenständen 2c.,
4) Käufen und Verkäufen von Gütern 2c und Gerechtsamen, sowie Verpachtungen und Vermiethungen jeder Art,
5) zu Ersatzmannsstellungen für das k. Militär,
6) zur Uebernahme von Insinuations- u sonstigen Mandatarschaften.

Für die mir bereits gütigst zugekommenen Aufträge höflichst dankend, bitte ich nach meiner vieljährigen Funktion bei k Landgerichten in allen dortselbst vorkommenden Geschäften, vorzugsweise den — des Hypotheken- u. Conskriptions-Wesens — sowie Notariats, der darin von mir (inhaltlich gerichtlicher Zeugnisse) erprobten Tüchtigkeit u vielseitig gemachten Erfahrungen, sowie der mir hiedurch gewordenen Lokal- und Personal-Kenntnisse,

„mich von nun an mit vielen Aufträgen gütigst zu beehren,"

wogegen ich mich bestreben werde, mir das Vertrauen im vollsten Grade zu erwerben und noch mehr, solches zu erhalten.

Bamberg, 1. Juni 1855.

Rauh,
Hypothekenamts-Aktuar
und
lizenzirter Commissionär

[2,1] Verkaufsanzeige.

Eine noch ganz gute Hausthür von Eichen-Holz, 7' hoch, 4' 2" breit und 3 Stöck Fenster-Läden, 4' 8" hoch, 3' 3" breit, sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anzeige.

Morgen als am heiligen Dreifaltigkeits-Feste wird in Dorf Bug das Patronatsfest daselbst feierlichst begangen. Früh 7 Uhr ist eine heilige Messe, ½9 Uhr Predigt, dann Prozession und hierauf das Hochamt. Auswärtigen Gutthätern hiesiger Kirche diene dieses zur Kenntnißnahme.

Elling, Gemeindevorsteher.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich den Bewohnern Bambergs und Umgegend hiemit bekannt zu machen, daß ich das Haus des Hrn. **Kreller**, Distrikt 1. Nro. 29 Zinkenwörth käuflich an mich gebracht habe, und hierauf ein **Gastrecht** ausübe. Ich lade daher unter Zusicherung **reeler** und **freundlicher** Bedienung ganz ergebenst ein, indem ich bemüht sein werde, stets **gute Speisen, Wein, Kaffe** und **Bier** zu verabreichen. Da ich auch **„Mittagtisch"** halte, so lade ich zu zahlreicher Theilnahme ein, u. stelle, bei **gutem** und **kräftigem Essen**, einen **mäßigen Preis**.

Ganz ergebenst
M. Schmaus.

[2,1] Versteigerung.



Am **Dienstag den 5. Juni** und **Mittwoch den 6. Juni Vormittags 8 Uhr** beginnend werden in dem Hause Nro. 5 bei Herrn Kaufmann **Bayerlein** an der oberen Brücke folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung verstrichen:

„Silber-, Zinn-, Kupfer-, Porzellan- und „Eisen-Waaren, Weißzeug, Betten, Meubles, Sessel und Kanapee, Commoden, „Kauniz, Tische, Spiegel, Uhren und „sonstiges Hausgeräthe 2c."

wozu Strichliebhaber hiemit eingeladen werden.

Zu verkaufen:

Ein Sekretair von Kirschbaumholz mit Einlageschubern und Thüren von vorzüglicher schön eingelegter Arbeit ist billig zu verkaufen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof**) HH Kfte: Schleicher v. Frkft. Kühn v. Annaberg. Mayer v. Chemnitz. Schnütle v. Lahr. Fillweber v. Cronach. Silbermann v. Haußen. Mayer v. Kitzingen. v. Einsiedel n. Gem., Oberstlieutn. v. Dresden. Savage, Boston, Alheston, Blight. Horace u. Furneck, Rent. v. Philadelphia. Armant, Baschet, Rent. v. Paris Leiber, Pfarrer v. Preßdorf.

(**Deutsches Haus**) HH. Seckner, Fabr. v. Ulm. Bar v. Heider, Ritterguthsbes. v. Merian. v. Stengel, Reg.-Rath v. Bayreuth. v. Schintling, Oberlieutn. v. Regensburg. Oberlieutn. Graf v. Castell, Ordnanzoffizier Sr. Maj. d. Königs v. München. Major v. Alvensleben n. Fam. v. Potsdam.

(**Erlanger Hof**) HH Kfte: Dormitzer v Bauersdorf. Glocker v. Bruchsal. Häusler v Cöln, Reilberg v Straubing. Eichinger, Fabr. v. Newyork. Leybold, Priv. v Nürnbg. Erhardt, Mechan. v. Frkft Begeler, Bäcker v. Aschaffenbg. Sander, Asseß v. Waldsee Willson, Rent. v. England. Mollenhoff. Dr. v. Düsseldorf. Rupprecht, Fabr. v. Breslau. Helms Buchhdlr v. Lpzg. Riger, Seifensieder v. Mannheim. Smid n. Gem., Rent. v. London. Rücker, Architekt v. Stuttgart.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 151.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 3. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 8	26 11 6	27. 0 7	† 22. 2	† 16 1	† 14. 2	OSO	SSO	WNW

Gestern heiter mit 3/4 Haufwolkenbedeckung; in der Nacht Wetterleuchten im SSO; heute früh bewölkt.
Atmosphärischer Niederschlag im Mai 11.6 paris. Linien.

Se. Majestät der König Maximilian II. von Bayern haben der St. Josephs-Pflege in Bischofsheim zur Begründung einer Rettungsanstalt für arme verwahrloste Kinder in der Rhön einen Gründungsbeitrag von 2000 fl. aus dem Gewinnantheile der München Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft mit der Bestimmung allerhuldvollst zu bewilligen geruht, daß mit diesem Gründungs-Beitrage der eigenthümliche Ankauf des vorerst für die Anstalt nur gemietheten Anwesens beabsichtigt werde.

Am 31. Mai c. wurde zu Ebermannstadt die Weihe des Grundsteines der neu zu erbauenden Pfarrkirche von Sr. Hochw. Gnaden Herrn Weihbischof Deinlein, begünstigt von dem schönsten Wetter und bei einer unzählbaren Menge von Menschen, mit größter Feierlichkeit vollzogen.

In Nürnberg wurde bei der vorgenommenen Erneuerungswahl eines II. Bürgermeisters der seitherige II. Bürgermeister Hilpert einstimmig wiedergewählt.

In Würzburg wurden gestern von einem dortigen Gärtner neue Kartoffeln zu Markte gebracht und 18 Stück um 30 kr. verkauft. — In einem Weinberge in der Harfe bei Würzburg wurden vorgestern die ersten blühenden Trauben gefunden.

In Karlsruhe soll eine große Fabrik errichtet werden, um auf galvanischem Wege versilberte und vergoldete Tisch- und Salongeräthe herzustellen.

An dem Kaiserschießen in Innsbruck, welches am Pfingstmontag aufs feierlichste eröffnet wurde, haben nicht weniger als dritthalbtausend Schützen aus allen Gegenden des Landes in den verschiedenartigsten malerischen Volkstrachten Theil genommen. Bei dem Festzuge spielten 12 wohlgeübte Musikkorps.

Ein in London erscheinendes Journal, der „Atlas", bringt einige interessante Umstände über die letzten Momente Pianori's, der alle Versuche, ihn zu einer Angabe etwaiger Mitschuldiger zu bewegen, abgelehnt und nur erklärt habe, daß von einer Zahl von dreihundert, zu demselben Schritt bereit, er, wenn nicht der unglücklichste, doch der ungeschickteste sei. Wahrscheinlich eine bloße Prahlerei. Auch der „Leader" hat ähnliche Thatsachen, namentlich die Aeußerung eines ministeriellen Beamten, der die Hinrichtung Pianori's mit angesehen: „Gibt es zehn solcher Burschen in Europa, so sind wir verloren."

In Konstantinopel hat die Cholera, welche in der letzten Zeit dort arg wüthete, wieder nachgelassen. Ein großer Theil der Bevölkerung hatte die Stadt verlassen und sich aufs Land geflüchtet.

In Wien ist jetzt die Rückantwort Englands und Frankreichs auf die jüngsten österreichischen Vorschläge eingetroffen. Dieselbe soll abermals ablehnend lauten. Eine neue wahrscheinlich die Schlußkonferenz wird vorbereitet.

Petersburger Nachrichten melden, daß ein Ergänzungs-Ukas befiehlt, zur jüngst verfügten 13. Recrutirung in 17 West-Gouvernements von Staats-Domainenbauern zur Aushilfe und Beschleunigung die Altersklasse von 30 bis 35 Jahren heranzuziehen.

Nach einem Berichte der Oesterr. Zeitung beabsichtigen 100,000 Alliirte die russische Armee bei Inkermann anzugreifen. Fürst Gortschakoff berichtet jetzt auch, daß die Alliirten Kertsch und Jenikale besetzt haben. Die russischen Besatzungen hätten die Geschütze vernagelt, die Batterien zerstört und gegen Arabat zurückgezogen, ohne bemerkenswerthe Verluste zu erleiden. Die Alliirten drangen nicht ins Binnenland.

Ein englischer Postdampfer, welcher am 1. Juni in Danzig eintraf, brachte die Nachricht dorthin, daß bei seinem Abgang von der Flotte der Alliirten in der Ostsee sich dieselbe einige Meilen diesseits Kronstadt befand.

Todes-  Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern den 1. d. M. meine innig geliebte, unvergeßliche Gattin

Frau

Rosalie von der Mark,

geborne von Albert

zu sich zu rufen. Sie starb nach kurzem Krankenlager und nach Empfang der heiligen Sterbsakramente im 70. Jahre ihres Lebens an Altersschwäche.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringt dies hiemit zur Kenntniß

Bamberg, den 2. Juni 1855.

Der tieftrauernde Gatte

Hermann Joseph von der Mark,
k. b. Generalmajor a. D.

Am Montag den 4 d. M. Nachmittags 3 Uhr findet die Beerdigung vom allgemeinen Leichenhause aus und am **Dienstag den 5 d. M. um 10½ Uhr** der Trauergottesdienst in der Sct. Martinskirche statt.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod es gefallen, unsern geliebten unvergeßlichen Gatten und Vater, den **k. Post- und Eisenbahn-Expeditor in Zeil**

J. Kolzendorf

nach mehrwöchentlichem Krankenlager im 49. Lebensjahre heute früh 3 Uhr zu sich zu rufen. Um stilles Beileid bitten alle Verwandte und Bekannte

Zeil, den 2. Juni 1855. **Die Hinterbliebenen.**

Anzeige.

Das Anfrage- und Commissions-Büreau dahier — Distrikt III, mittlerer Kaulberg, Hs.-Nro. 1389 —

mit Lizenz des hochlöblichen Magistrats versehen — unterzieht sich:

1) für Stiftungen, Gemeinden, Curatoren und Privaten zur Verleihung von Kapitalien gegen kuratelmässige und beziehungsweise gute hypothekarische Sicherheit und in Folge dessen
2) für Darlehensnehmer zur Negocirung von Kapitalien,
3) Cession von Urkunden, Staatspapieren, Fristenzalungen und sonstigen Außenständen ꝛc.,
4) Käufen und Verkäufen von Gütern ꝛc. und Gerechtsamen, sowie Verpachtungen und Vermiethungen jeder Art,
5) zu Ersatzmannsstellungen für das k. Militär,
6) zur Uebernahme von Insinuations- u. sonstigen Mandatarschaften.

Für die mir bereits gütigst zugekommenen Aufträge höflichst dankend, bitte ich nach meiner vieljährigen Funktion bei k. Landgerichten in allen dortselbst vorkommenden Geschäften, vorzugsweise den — des Hypotheken- u. Conskriptions-Wesens — sowie Notariats, der darin von mir (inhaltlich gerichtlicher Zeugnisse) erprobten Tüchtigkeit u. vielseitig gemachten Erfahrungen, sowie der mir hiedurch gewordenen Lokal- und Personal-Kenntnisse,

„mich von nun an mit vielen Aufträgen gütigst zu beehren,"

wogegen ich mich bestreben werde, mir das Vertrauen im vollsten Grade zu erwerben und noch mehr, solches zu erhalten.

Bamberg, 1. Juni 1855.

Rauh,
Hypothekenamts-Aktuar
nun
lizenzirter Commissionär.

Firmatteste, nebst den dazu gehörigen Beichtzetteln sind vorräthig bei

J. M. Reindl.

Bekanntmachung.

Um Anfragen zu begegnen, diene, daß ergebenst Unterzeichneter, gleich früher, und neben seinen oben annoncirten — sich in der Eigenschaft als nunmehrig lizenzirter Commissionair — zu unterziehenden Geschäften,

der Stellung und Revision von Rechnungen und Berechnungen jeder Art, vorzugsweise für Gemeinden, Stiftungen, Vormünder und Gutsherrschaften, und Anfertigung von Distributionsplänen ꝛc. ꝛc.

hingibt und den Verwaltungen Geschäftsaushülfe leistet:

in Ordnung ihrer Gemeinde- u. Stiftungs-Verhältnisse, in Ausarbeitung schwierigerer — ihnen nach Ministerial-Ausschreiben heimgewiesenen Berichte und Vorstellungen ꝛc. ꝛc.; in Herstellung ihrer Grund-Etats, Grund- und Lager-Bücher, Registraturen, Etats-Varianten, Brand-Katastern und dergleichen Arbeiten

Eine vieljährige Funktion im landgerichtlichen Rechnungs-Wesen, setzt mich in Stand, bestens dienen zu können und werden alle Arbeiten auf das Geschickteste, Pünktlichste und Reellste ausgeführt.

Bamberg, den 1 Juni 1855.

Ergebenst

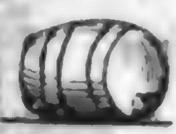
Rauh,

vormal. landgerichtlicher Rechnungs-Revisor und Sportel-Rendant.
Dist. III, Hs.-Nro. 1389.

Wegen eingetretener Hindernisse findet die auf heute Abend ***annoncirte Production*** im „Erlanger Hof" nicht statt.

Stutzenbacher.

Anzeige.



Montag den 4. Juni werden die von Unterzeichneter verkauften Weine, von 9 Uhr anfangend, an die Käufer abgegeben.

Wittwe **Funk.**

Anzeige.

Auf dem Jakobsberg Distrikt IV Haus-Nro. 1867 werden einige hundert verschiedene **Topf-Pflanzen**, theilweise oder im Ganzen zu sehr billigen Preisen, zu jeder Stunde verkäuflich abgegeben.

[2,2] Verkaufsanzeige.

Eine noch ganz gute Hausthür von Eichen-Holz, 7' hoch, 4' 2" breit und 3 Stock Fenster-Läden, 4' 8" hoch, 3' 3" breit, sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Es sind **drei große Schränke** und **eine Mange** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Kapital-Gesuch.

1600 fl. werden gegen erste Stadtgerichts-Hypothek aufzunehmen gesucht.

Gefundenes.

Ein Strickzeug mit Silberhalter, wurde letzten Donnerstag im „Erlanger Hof" gefunden und kann daselbst abgeholt werden.

Verlorenes.

Vom Prinz-Carls-Wirthshause bis zum goldenen Engel wurden gestern „20 fl." in Gold verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung in der Exp d. Bl. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Simon u. Hager v. Frkft. Brauer, Webel v. Berlin. Kahn v. Hürben. Bechmann v. Stuttgt. Piester v. Neustadt. Eberlein v. Regensburg. Langheinrich, Menschel u. Seeberger, Stud v. Heidelbg. Obermayer, k. Advokat v. Bayreuth. B. F. u. C. v. Buseck v. Schloß Burgellern. Christl, Fabrikbes. v. Leipzg. Steininger, Juwelier v. Aachen. Kretschmann, Mühlbes. v. Breslau. Schweiger, Pastor v. Mogen, Mde. Pfaff, Kfms.-Gattin v. Cronach.

(Deutsches Haus.) HH. Kfm: Weininger v. Leipzg. Hofmann, Rektor v. Thurnau. Buntschuh, Dekan v. Schwft Dr. Linder, Domherr v. Linz. Kaiser n. Gem., Beamter v. Cronstein

(Drei Kronen.) HH Kflte: Bach v. Bayreuth. Strauß n. Fam., Rent. v Louisville. Berecon, Rent. v. Boston. Arthur, Advokat v. Lpzg. Merian, Fabr. v Glarus. Braut, Pilger v. Schönecken. Johannes, Pilger v. Bonn. Becker, k. k. Forstmann v. Feldkirch. Rohrich, Holzhdlr v. Cronach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Hübner v. Kitzingen. Evers v. Landau. Striegel v. Zisch v. Königshofen, Jerg v. Dresden, Nathan v Ulm. Sailer, Gutsbes v Heidelbg. Wegscheider, Priv. v. Hannover. Hirschfeld, Fabr. v. München. Limburg, Fabr. v Breslau. v. Paschwitz, Gutsbes. v. Wien. Deibler, Rothger u. Biber, Architekt v. Höchstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 152.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 4. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 0. 6	27. 0. 9	27. 1. 7	† 12. 8	† 11. 0	† 9. 0	SW	SW	SSO

Gestern Vormittag bewölkt. Mittag Regen, Abends u. Nachts heiter; heute früh Nebel.
Planetensichtbarkeit im Juni: **Merkur** in den Zwillingen und **Venus** im Krebs Abends; **Mars** und **Uranus** im Stier, Jupiter u. Neptun im Wassermann Morgens.

* Gestern Morgens 10 Uhr inspicirte der nunmehrige Hr. Landwehr-Oberst zum erstenmale das sehr zahlreich ausgerückte hiesige Landwehr-Regiment auf dem Maxplatze. Am Abende versammelte sich das gesammte Offizierkorps mit ihren Angehörigen in dem festlich geschmückten Saale des Schießhauses, wo die Landwehrmusik eine große Produktion gab, und durch den Vortrag und Auswahl von beliebten Tonstücken ungetheilten Beifall errang. Mehrere sinnige Toaste wurden sowohl auf Se. Majestät den König und das königl. Haus, auf den Hrn. Landwehr-Oberst ꝛc. ꝛc. ausgebracht. Auch der Herr Commandant des hier garnisonirenden Bataillons des 6. Inf.-Regiments nebst dessen Offiziercorps wohnten dieser Abendunterhaltung bei, bei der allgemeine Heiterkeit und ungezwungene Fröhlichkeit herrschte.

Unter den neugewählten Landtags-Abgeordneten befinden sich: 6 richterliche und 14 Verwaltungsbeamte, 3 Professoren, 14 katholische und 3 protestantische Geistliche, 11 Advokaten, 21 Gemeindebeamte oder Gemeindevorsteher, 32 Oekonomen (darunter 17 adelige Gutsbesitzer eingerechnet), 10 Kaufleute, Fabrikanten oder Industrielle, 21 Gewerbtreibende (darunter 12 Bräuer, 3 Wirthe, 1 Bote, 1 Schuhmacher); ferner 1 „Realitätenbesitzer", 1 Quiescent, 1 Apotheker, 1 Privatier, 1 Posthalter und 1 Redakteur, somit im Ganzen 141; von 3 andern sind die Standesverhältnisse nicht angegeben.

Der von Regensburg ausgegangenen Nachricht, daß der Fürst Thurn und Taxis die Eisenbahn von Regensburg nach Nürnberg und an die böhmische Grenze bauen wolle, wird jetzt aus verläßiger Quelle als unbegründet widersprochen.

Auf eine Einladungsadresse der beiden städtischen Kollegien in Nürnberg an Se. Maj. den König Max erfolgte als Antwort ein Kabinets-

schreiben, in welchem die Zusage gegeben ist, daß Se. Majestät in den ersten Tagen nach dem Fronleichnamsfeste nach Nürnberg zu längerem Besuche zu kommen beabsichtige. Bei dieser Gelegenheit wollen die Nürnberger wiederum ein Volksfest auf dem Judenbühl halten. Einige Tage nachdem die Gewerbe ihre Geschenke dem königlichen Burgherrn im Festaufzuge überreicht haben, soll ein weiterer imposanter Festzug veranstaltet werden.

Für den Bau der neuen Pfarrkirche in Haidhausen ist gegenwärtig auch in Frankfurt eine Collecte veranstaltet, bei welcher Gelegenheit ein dortiger Israelite die Summe von 500 fl. beigesteuert hat.

In der v. Cramer-Klett'schen Fabrik zu Nürnberg verunglückte vorgestern ein junger Schlosser aus Weizendorf, Ldg. Hersbruck, Namens Reinvogel, welcher in die Transmission gerieth, auf eine schauderhafte Weise. Er wurde fast ganz zerrissen und verschied sogleich. — Einem Fuhrmanne, der vorgestern auf der Straße nach Lauf in der Nähe von Nürnberg fahrend sich auf die Deichsel setzte und eingeschlafen unter die Räder herabfiel, wurden beide Füße abgefahren.

Aus Augsburg wird berichtet, daß der eben so gefährliche als schlaue und verschmitzte Räuber Joseph Mangold vulgo Ofen aus Mehring am vergangenen Donnerstag, nachdem er bei dem aus Anlaß seiner Arretirung sich entsponnenen Kampfe den Flurwächter von Kissing mittels eines Pistolenschusses todt niedergestreckt hatte, von dem Stationskommandanten in Mehring im Handgemenge erschossen wurde.

In einem neulich in England veröffentlichten Blaubuche über das Erziehungswesen und den Unterricht wird auf die Verbreitung der Kenntniß gemeinnütziger Dinge großes Gewicht gelegt. Unter den an die Schullehrer-Candidatinnen zu richtenden Fragen für die Aufgaben des Ashburton'schen Preises kommt die folgende vor: Darlegung des Vortheils, sich täglich die Zähne zu putzen, und des Nachtheils (besonders für Frauen), sie frühzeitig zu verlieren.

Jahr 1854/55 an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieselben mit legalen Vermögens-Zeugnissen versehen sein müssen. Die übrigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht.

Forchheim, den 30. Mai 1855.

[3.2] **Bekanntmachung.**

Montags den 11 Juni d. J. Vormittags 8 Uhr beginnend werden in der gutsherrlichen Waldung Schiesberg, Distrikt Vogelheerd, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

33 Stück Eichen, theils zu Commerzial-, theils zu Nutz- und Bauholz,
154 Stück Fohren, größtentheils zu Blöcher, dann
7 Stück Fichten zu Baustämmen geeignet; ferner
87 Klafter Schälprügel,
28 Klafter Fohrenscheit,
22 Klafter gemischte Stöcke,
188 Schock Wellen und
6 Schock fohrene Hopfenstangen.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden eingeladen, am Termine sich auf dem Platze einzufinden.

Buttenheim, am 30. Mai 1855.

Freiherrl. von Seefriedische Rentenverwaltung Buttenheim.
Braungart.

Der Trauergottesdienst für die verlebte *Frau Generalin*

Rosalie von der Mark,

findet Dienstag den 5. Juni Vormittags zehn Uhr in der St. Martins-Kirche statt.

DANKSAGUNG.

Für die so große, ehrende und rührende Theilnahme an der am 2. l. M. zu Seußling abgehaltenen ergreifenden Leichenfeier des

Hochwürdigen Herrn

Michael Hetzelt,

Pfarrers zu Seussling,

die unserm Schmerze so lindernd und trostbringend war, sagen der so zahlreichen Hochwürdigen Geistlichkeit, dem Königlichen Herrn Landgerichts-Vorstande, allen verehrlichen Freunden und Bekannten des Verblichenen, sowie seinen früheren und seitherigen Pfarrkindern den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[3.2]

Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren **Actionaire** werden zur 9ten Einzahlung von 10% aufgefordert. Dieselbe ist abzüglich fl. 5. 50 kr. für 5% Zinsen vom 30. April bis 30. Juni auf die bereits eingezahlten 70% mit

fl. 94. 10 kr. per Actie

bis **längstens den 30. Juni l. J.**

an den Cassier der Gesellschaft, Herrn *Georg Stark* hier, zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 24. Mai 1855.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei Hof.
Moritz Steinhäuser.

In der Matth. Rieger'schen Buchhandlung in München ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:
C. v. Orff's Tabellarische Uebersicht für den Waffenunterricht der kgl. bayr. Landwehr, I. Bdch. Kompagnie-Unterricht, brosch. Preis 24 kr.
II. Bdch.: Bataillons-Unterricht, brosch. Preis 36 kr.
Leitfaden zu den Waffenübungen der kgl. b. Landwehr-Infanterie. Eine kurzgefaßte Anweisung, wie alle in der Kompagnie vorkommende Stellungen und Bewegungen nach dem neuen Exerzir-Reglement zu kommandiren und auszuführen sind. Mit 19 lithograph. Plänen. 2. Auflage. brosch. Preis 24 kr.

Anzeige.

Nachstehende Pflanzen, welche einen baldigen reichen Flor bis in den Herbst versprechen, sind zu den billigsten Preisen bei unterzeichnetem Kunstgärtner zu haben:

Eine große Auswahl **Georginen,** kräftige Pflanzen in Töpfen das St. zu 6 kr., **Verbenen, Monatrosen, Pelargonien, Petunien,** perennirende **Phlox** und neueste **Fuchsien.** Ferner Pflanzen von den beliebten großblumigen **Stiefmütterchen (Pensée)** das hundert 24 kr. Alle Sorten **Astern** und andere Blumenpflanzen, das hundert 15 kr.

J. D. Mayer,
in der Weide.

Der
„Kleebaums-Felsenkeller"
ist von heute an jeden Montag, Donnerstag und Samstag geöffnet.

Franz Müller.

Einladung.

Sonntag, den 10. Juni d. Js.
Frühlingsfest
auf Schloß Wallburg
oberhalb Eltmann
Scheiben- & Sternschießen
bei gut besetzter Harmonie-Musik

Man bittet um Uebergabe eines am verg. Sonntag verlorenen schwarzen Leibgürtels in die Exp. d. Bl.

Anzeige.

Grüne Wagenschmiere, das Pfund zu 13 und 15 kr., so wie **schwarze** zu 12 kr., eigenes Fabrikat und von ausgezeichneter Qualität, ist zu haben bei **Georg Eisfelder,** Seifensieder in Ebern.

[3,2] **Anzeige.**

Zwei ledige Musiker, welche auf Trompeten und einem Streich-Instrument gut zu gebrauchen sind, können bei einem Stadtthürmer sofort dauernde Condition erhalten.

Auch können daselbst einige brauchbare Dilettanten, welche nebenbei ein Geschäft erlernt haben, und treiben wollen, sogleich placirt werden.

[2,2] **Versteigerung.**



Am **Dienstag den 5. Juni** und **Mittwoch den 6. Juni Vormittags 8 Uhr** beginnend werden in dem Hause Nro. 5 bei Herrn Kaufmann **Bayerlein** an der oberen Brücke über 2 Stiegen aus der Verlassenschaft der verlebten Landrichters-Wittwe Frau **v. Eckart** folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung verstrichen:
„Silber-, Zinn-, Kupfer-, Porzellan- und „Eisen-Waaren, Weißzeug, Betten, Meubles, Sessel und Kanapee, Commoden, „Kauniz, Tische, Spiegel, Uhren und „sonstiges Hausgeräthe ꝛc."
wozu Strichliebhaber hiemit eingeladen werden.

Verlorenes.

Ein rosa Bandmanschette wurde verloren, man bittet um Rückgabe in die Exped.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof. HH. Kfite: Eck v. Augsbg. Schirmer v. Cbg. Mühlinghaus v Barmen, Biber v. Nbg. Schwarz v. Dresden, Klugmann v. Elberfeld, Stubenrauch v. Iserlohe. Collier, Pastor v. Stettin. Abro, Part. v. Triest.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Grube u. Fabr. Goller v. Frkft, Sommer v. Cöln, Ziegert v. Lpzg. Dietz v Dresden Sonthammer, Priv. v. Nördlingen. Martin, Notar u. Simoni, Fabr. v. München. Cochorell, Rent v. Amsterdam Reuner, Dr. med v. Mannheim. Diehl, Prof. u. Keller, Stud. Theol v. Heidelbg. Schlessinger, Juwelier v. Berlin. Pietro, Rent. v. Neapel. Bar. v. Waßmann v. Schlesien.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl,

1855. № 153.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 5. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 7	27. 1. 8	27. 1. 8	† 17. 1	† 12 2	† 10. 0	SSO	SW	S

Gestern theilweise bewölkt; heute früh heiter.

Wie dermalen verlautet, wird die Einberufung des Landtags nicht Ende dieses Monats, sondern erst Ende Septembers erfolgen, was namentlich die vielen Oekonomen, welche in der nächsten Kammer sitzen werden, sicher als eine dankenswerthe Berücksichtigung anerkennen werden.

Die Nürnberger Gemeindebevollmächtigten haben zur Abhaltung des Volksfestes die Summe von 7000 fl. bewilligt.

Die 1100jährige Erinnerungsfeier an den glorreichen Tod des Apostels der Deutschen, des hl. Bonifacius, ward vorgestern auch in Würzburg festlich begangen, und zwar in der Kirche zum Neuen Münster, an welche sich bekanntlich für Franken wichtige Erinnerungen an den gefeierten Apostel knüpfen. Der festliche Schlußakt der ganzen Feierlichkeit hat heute früh 7 Uhr in genannter Kirche stattgefunden.

Der vom k. Kreis- und Stadtgerichte zu Würzburg am 30. Mai wegen Urkundenfälschung und Meineids zu 6 Jahren Arbeitshaus verurtheilte Lazar. Freudenberger von Unterleinach hat sich unter Preisgebung der Caution von 10,000 fl. dem Vollzuge des Urtheils durch die Flucht entzogen und soll, wie man hört, auf dem Wege nach Amerika sein. Dadurch hat der Staat offenbar gewonnen.

In der Umgegend von Regensburg soll ein Gewitter am letzten Tage des Maimonats, welches Abends um 5 Uhr aus Südost heranzog und sodann sich gegen Nordost wendete, in mehreren Flurmarkungen der Landgerichte Stadtamhof, Wörth und Mallersdorf durch Hagelschlag bedeutenden Schaden angerichtet haben.

Der heftige Sturm, welcher am letzten Tage des Maimonats hier wüthete, scheint über einen großen Theil von Deutschland sich erstreckt und an vielen Orten nicht unerheblichen Schaden angerichtet zu haben, so in Frankfurt, Wiesbaden, Köln ꝛc. ꝛc. überall wurden Fenster zertrümmert,

Ziegel von den Dächern gerissen, Schornsteine eingestürzt, Bäume umgeworfen. In Wiesbaden ist die im Bau begriffene Trinkhalle eingestürzt und wurde dabei ein Kind erschlagen und mehrere andere Personen gefährlich verwundet, in Köln wurde ein Mann von einem Badeschiff ins Wasser geschleudert, in dem Marktorte St. Johann bei Salzburg brach während dieses Sturmes Feuer aus und in Zeit von 3 Stunden waren 119 Gebäude niedergebrannt. Nur 4 Häuser blieben vom ganzen Orte stehen.

In Poll bei Köln wurde vor einigen Tagen ein Stör, 6 Fuß lang und einen Zentner schwer gefangen. In Deutz ist dieser große und merkwürdige Fisch (noch lebend) zur Schau ausgestellt

---

Um einen Begriff zu haben von der Menge der Ausflüge, welche von den Wienern an den beiden Pfingstfeiertagen gemacht wurden, wird die Angabe hinreichen, daß der reine Nutzen, welche der Gloggnitzer Eisenbahn allein vom 26. Mai Abends bis 29. Mai früh zufloß, auf 72,000 fl. geschätzt wird.

In Brussa haben die Erdbeben noch nicht ganz aufgehört. Bis zum 14. Mai vernahm man noch jeden Tag mehrmals dumpfe unterirdische Geräusche, die öfter auch von Erschütterungen begleitet waren. Am 16. Mai um 1 Uhr Mittags erfolgte wieder ein sehr heftiger Stoß. Wie man von Brussa schreibt, war in griechischen Kirchen voraus verkündigt worden, daß auf diesen Tag wieder ein Erdbeben erfolgen werde. Verhält sich dieß so, so dürfte man sich kaum darüber wundern, denn die große Aufregung, in welche die anhaltenden Erdbeben und all' die dadurch verursachten Unglücksfälle die dortigen Einwohner versetzen mußten, hat ohne Zweifel die Sensitivität mancher Individuen, besonders unter dem weiblichen Geschlecht, in einem Grad gesteigert, daß Zustände von Somnambulismus und Hellsehen sich leicht entwickeln konnten.

Gestern Mittags wurde in Wien die formelle Schlußsitzung der Friedenskonferenzen abgehalten. Näheres ist darüber noch nicht bekannt.

Nach einer telegraphischen Depesche der Londoner Times haben die Franzosen bei Kertsch den besten Fang gemacht; sie haben nicht weniger als 1000 Stück wohlgenährte Ochsen erbeutet. Im Asow'schen Meere bewegen sich jetzt 24 Dampfer der Alliirten.

Digitized by Google

Todes- Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern geliebten unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Groß- und Schwiegervater,

den Schiffbaumeister

Jacob Christ

nach 2tägiger Krankheit gestern Mittag, gestärkt durch den Empfang der heil. Sakramente, im 71 Lebensjahre zu sich zu rufen.

Das Ende seines Lebens war sanft und ruhig, nachdem er 42 Jahre als guter Gatte, sorgfältiger Vater, treuer Bürger und eifriger Christ zurückgelegt hatte; zufrieden blickte er auf sein vollbrachtes Tagwerk zurück in fester Hoffnung eines ewigen besseren Jenseits.

Das Leichenbegängniß findet **Dienstag** den 5. Juni Nachmittag um 3 Uhr vom Leichenhause, und der Trauergottesdienst **Mittwoch** früh 9 Uhr in der St. Martinskirche statt, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannten eingeladen werden, gütigst beizuwohnen.

Bamberg und **Lohr**, den 4. Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-  Anzeige.

Vom herben Schmerze tiefster Trauer um meine durch den Tod mir entrissene so theuere ewig unvergeßliche Gattin

BABETTE,

geborne **Gunzelmann**

niedergebeugt, bringe ich allen verehrten Verwandten, theilnehmenden Freunden und Bekannten dieses mich so innigst betrübende Ereigniß zur Kunde.

Sanft wie im Leben und Gott ergeben entschlief sie am 31. Mai Nachts 12 Uhr nach empfangenen Tröstungen unserer hl. Religion für ein besseres Leben.

Wer ihre herzliche Theilnahme an eines jeden Mensch Glück und Unglück, ihre offene Gutmüthigkeit gegen alle, ihre reine Gottesfurcht und ihre liebevolle Sorgfalt für mich, zu kennen die Gelegenheit hatte, wird den Schmerz ermessen, der mich nun nach einem 22jährigen glücklichen Ehebande bewältigen mußte.

Indem ich meine dahin geschiedene innigst geliebte Gattin dem andächtigen Gebete allen ihren lieben Verwandten, Freundinnen und Bekannten empfehle, bitte ich für mich um stille Theilnahme und zugleich um deren ferneres geneigtes Wohlwollen.

Marktbreit, den 1ten Juni 1855.

Leonhard Hopfenmüller,
kgl. Hauptamts-Controleur,
als tieftrauernder Gatte.

Rettig-Bonbons,



gegen **Husten** und **Brustleiden** empfiehlt in frischer Sendung:

Friedrich Seyfferth

nächst dem Marplatze.

Kaffe's

als: feinsten **Mocca, Surinam, Ceylon,** braunen, bläulichen, und blaßgelben **Java** u. d. m. von reinstem Geschmack und zu billigsten Preis hält fortwährend Lager und empfiehlt zur freundlichen Abnahme

Fried. Aug. Thomas
am Holzmarkte.

Anzeige.

Ende dieser Woche geht eine weitere Sendung Bleichgegenstände nach **Wassertrüdingen** ab.

Bamberg, am 5ten Juni 1855.

J. G. B. Schauppische
Leinwandhandlung.

Feinste **Stengelstärcke, Kern-** und **Talgseife** empfiehlt zu billigen Preisen

Fr. Seyfferth.

Anzeige.

Frisches **Selterser-Wasser** ist wieder angekommen und zu haben bei Rangschiffer

Peter Schneider's Wittwe,
Kapuziner-Strasse Haus-Nro. 381.

[2,1] Auszuleihendes Kapital.



100 fl. zu $4^{1}/_{2}$ % sind stündlich auf erste Hypothek auszuleihen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Daß meinen verehrten Spiel-Freunden größerer Raum geboten, den Herren Spielern des Hrn. **Fritz** aber die gewohnte Lokalität geöffnet bliebe, deßhalb habe ich, von heute an, mein Lotto-Comptoir, auf jenes des genannten Hrn. Fritz übergetragen.

Allen, welche mir auch dahin ihr Vertrauen schenken, wolle viel, recht viel Glück zufallen.

Wilhelm Berger,
Lotto-Kollekteur.

Blumen-Verkauf.

Morgen kommt eine Partie prachtvoller **Kaiserlevkojen,** (eine neue Art Winterlevkojen) die mehrere Jahre ausdauern und jährlich zweimal reichlich blühen, auf dem Markte zum Verkauf. Dieselben werden um feste Preise abgegeben.

[2,1] Verkauf.

Ein gutes **„Fortepiano"** ist billig zu verkaufen. Den Verkäufer nennt die Exp.

Offert.

Es sucht Jemand für einen Infanteristen einzusteben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zugeflogener Vogel.

Ein „Kanarienvogel" ist zugeflogen in Hs.-Nro. 382 der Kapuzinergasse.

Verlorenes.

Von Koburg durch den Itzgrund bis hieher wurde ein Ballen Leder, gezeichnet mit **T. L. Nro. 71,** verloren. Der Finder oder wer über solchen nähere Auskunft bei der Exp. d Bl. macht, erhält 5 fl. Belohnung.

Verlornes.

Ein „Hausschlüssel" wurde verloren. Das Nähere in der Expedition d. Blattes.

Verlorenes.

Ein blauleinenes Sacktuch wurde verloren und wird um Rückgabe in die Exp. ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Grell u Bäumler v Frkft, Bellesheim v. Bingen, Welker v. Barmen, Haubenstricker v. Cöln, Guldmann v. Wassertrüdingen, Rok v. Heilbronn, Zarrow v. Stettin, Dietz v. Gemünden. Weigel, Priv. v. Salzbg. Dachauer, Gutsbes. v. Weimar. Reuter, Advok. v. Mannheim. Hirsch, Priv. v. Agsbg Pärmüller, Gastg. v Brünn.

(Deutsches Haus.) HH. Kfm: Greiner v Regensbg. Graf v. Rotenhan v. Merzbach. Bar. v. Remling v. Louisenthal. Cruvilla, Rechn.-Commissär v. München. Mr. Parden, Rent. v. England. Frau Gräfin v Cospoth v. Schlesien.

(Drei Kronen) HH Kfite: Scharff v. Weißenfels, Hohl v. Annaberg, Schnabelbach v Magdebg, Kemmerer v Augsbg, Dörig v. Miltenberg. v Werner, Gutsbes. v. Staufsach Kehrer, Pfarrer v. Homburg. Krafft, Kaplan v. Altenbanz. Romig, Holzhdlr v. Cronach. Davidsson, Fabr. v. Bremen.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Rühling v Agsbg, Waitborst v. Bremen, Anvera n. Gem. u. Bar. v Didier, Stud. med v Wrzbg. Tüchlein, Priv.; Forster, Ing. u. Wieland, Rechtsprakt. v. München. Bar. v. Didier, Brauer v. Hof Zenger, Ing. v Nbg. Abert, Stadtschreiber v. Lichtenfels. Siligmann, Fabr. v Pforzheim. Koiff. Weinhdlr v. Eltville. Neubert, Priv. v. Frkft. Bar. v. Volk, Gutsbes. v. Hbg. Brenner, Architekt v. Cannstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 154.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 6. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2 1	27. 2 3	27. 2 3	† 21. 0	† 16 0	† 15. 5	ONO	NO	O

Gestern unter Tags sehr heiter, gegen Abend trübte sich der Himmel mit Haufwolken; Nachts und heute früh heiter.

Das vom 1. Juni l. Js an erscheinende „Verordnungsblatt für das kgl. Heer" hat alle das Heerwesen betreffenden und zur Veröffentlichung sich eignenden Verordnungeu und Instruktionen, sowie die Veränderung im Personalstande des Heeres aufzunehmen. Dasselbe wird periodisch je nach Bedarf mit fortlaufenden Nummern erscheinen.

Auch aus der Rheinpfalz und aus Sachsen wird berichtet, daß der kurz andauernde orkanartige Sturm am letzten Mai Abends Schaden gethan hat. An verschiedenen Orten hat der Blitz eingeschlagen und mehrere Personen getödtet, hie und da hat es gehagelt. — Im Hofgarten zu Nymphenburg und den umliegenden Fluren hat ein am 3. Juni Nachts 10 Uhr ausgebrochenes, mit Hagel begleitetes Gewitter großen Schaden gethan. In Neuhausen fand man noch am andern Morgen Hagelkörner. In Ramslau (Würtemberg) hat sich am 1. Juni ein heftiges Gewitter entladen, wobei Kiesel, so groß wie Hühnereier, eine furchtbare Verwüstung an Dächern und Fenstern anrichteten. Die Schindeldächer, durch welche die Kiesel überall durchschlugen, sind so durchlöchert, daß sie einem Sieb gleichen, und an vielen Fachwerkdächern sind nur wenige Ziegeln ganz geblieben.

In der Wiener Schlußkonferenz sollen die russischen Bevollmächtigen den österreichischen Vorschlag „gewürdigt," die Gesandten der Westmächte gar nichts dazu gesagt haben und somit hatten natürlich die Unterhandlungen ein Ende. Oesterreich hat weitere „Vermittlungen" zugesagt.

In dem Dorfe Brodno (Ungarn) hat kürzlich bei Tagesanbruch eine Wölfin (die mit 6 Jungen trächtig ging) 12 Menschen, von denen immer einer dem andern zu Hilfe kam, so zerfleischt, daß fünf davon rettungslos darnieder liegen. Einem starken Manne gelang es endlich, mit einer langen Holzstange das Ungethüm zu Boden zu schlagen und ein herbeigeeilter Gendarm gab der Bestie mit einem Schuß den Rest.

In Griechenland nimmt das Räuberwesen wieder auf eine furchtbare Weise überhand. In einem Dorfe hat kürzlich der Vorsteher durch eine Proklamation bekannt gemacht, daß der auf einen bestimmten Tag festgesetzte Jahrmarkt nicht abgehalten werden könne, da er sich außer Stand sehe, den Verkäufern für ihre Waaren und Personen Sicherheit zu gewähren.

In Polen wird jetzt die Conscription mit einer Strenge betrieben, wie noch nie, und weder Geld noch Gönner können vom Soldatenrock befreien; binnen einem Jahre sind über 60,000 junge Polen nach Rußland ausgeführt worden. Die jetzige Strenge haben die Polen zum Theil dem französischen Gefasel von einer Revolutionirung Polens zu verdanken.

Ueber das weitere Auftreten der alliirten Flotte im asow'schen Meere gegen die Nordküste der Krim bringt heute der Telegraph sowohl russischerseits als vom französischen Oberkommandanten Pelissier Berichte, die bis zum 31. Mai reichen. Pelissier meldet, daß der Admiral Lyons den festen Platz Genitschi (am äußersten Ende der Landzunge von Arabat gelegen) bombardiren ließ, da die russischen Behörden sich weigerten, die Getraidemagazine und 90 befrachtete Schiffe zu übergeben. Die russischen Truppen wurden vertrieben und Alles zerstört. In vier Tagen haben die Russen ungeheuere Vorräthe, vier Kriegsdampfboote und 240 Schiffe, die ausschließlich für die Verproviantirung der Truppen in der Krim verwendet wurden, verloren. — Fürst Gortschakoff bestätigt im Wesentlichen die Meldung Pelissiers, doch gibt er den Verlust nur im Allgemeinen, ohne bestimmte Zahlen an. Sein Bericht lautet: Am 27. Mai verbrannte der Feind in Berdianks 2 Häuser, eine Anzahl Küstenhandelsschiffe und ein beträchtliches Getraidemagazin. Am 29. Mai zündeten 17 feindliche Schiffe in Genisch Transportschiffe (wieviel?) und Getraide an der Küste an. Zwei unserer Geschütze zwangen die Schaluppen, welche das Feuer anlegten, zum Rückzuge (?). Am 30. Mai wurde nichts weiter gegen Genitsch unternommen.

---

im Geschäftszimmer Nro. 43 des unterfertigten Gerichts öffentlich versteigert, und hiebei nach §. 64 des Hyp.-Ges., vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 des Proz.-Ges. vom 10. November 1837 verfahren.

Das erwähnte Haus ist einstöckig, und sein baulicher Zustand gut. Außer anderen Räumlichkeiten befindet sich hiebei auch ein Stall. Der Schätzungswerth beträgt 450 fl. — Bamberg, den 25. Mai 1857.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad.

Todes-  Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsre inniggeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, die

Jungfrau

Klara Hammelbacher

im Alter von 28 Jahren, nach kurzem Krankenlager, in Folge eines Blutsturzes gestern Abends 1/2 8 Uhr, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Ihr Tod war sanft, ihr Leben still und zurückgezogen. Wer sie kannte, schätzte sie und kann darum die Größe unseres Verlustes und Schmerzes ermessen.

Diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden der Verblichenen widmend, empfehlen wir dieselbe deren frommen Gebete, für uns um stilles Beileid bittend.

Bamberg und **Eltmann**, den 6. Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die ehrenvolle Theilnahme welche aus allen Ständen bei dem Leichenbegängnisse wie dem Trauerамte für meine dahingeschiedene unaussprechlich geliebte Gattin Frau

Rosalie von der Mark,

geborne **von Albert**,

bewiesen wurde und mir einigen Trost in meinem tiefen Schmerz gewährte, sagt den innigsten Dank

Hermann Joseph von der Mark,
Generalmajor a. D.

Danksagung.

Für die große, zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienst unseres guten seligen Vaters, des ***Gärtnermeisters***

Heinrich Kautler

sagen wir unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte seiner auch ferner im Gebete zu gedenken. — Bamberg, den 5. Juni 1855.

Die tieftrauernden Kinder.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Kölle u. Schleiger v. Frkft, Haithen v. Brandenburg, Wurzbach v. Aschaffenbg, Vogel v. Hückeswagen, Stiller v. Augsbg, Schwab v. Neustadt, Aubaret v. Freiburg, Schubert v. Magdebg, Mar v. Mannheim. Clork, Rent. v. London. Frhr v. Seckendorf, Lieutn. v. Germersheim. Freifrau v. Seckendorf n. Sohn v. Bayreuth. Frhr v. Minutoli, k. pr. Generalkonsul v. Madrid. Ditl, Oberzollinsp. v. Schwft. Dr. Martini n. Gem., k. Bezirksarzt v. Wurzln.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfm: Strobel v. München. Winterweber, Ingen. v. Mannheim. Fohlenberg n. Gem. u. Vetter, Pfarrer v Gauerstadt. Hartung, Fabr. v. Cobg. Bar. v. Strache, Offizier v. Meklenburg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfte: Ortopp u. Assess. Schlör v. Frkft, Bauer v Lemehl, Hüttlinger v. Schwabach, Leistner n. Sohn v. Schönheide, Edelmann v. Schlesien, Weißmann u. Priv. Sander v. Prag. Goßner v Nbg. Ullrich, Chirurg v. Wrzbg. Keglwert, Fabr v. Graslegsachten. Bigler, Fabr v. Mainz. Jenny, Priv. v Bern. Käche, Stud. v München. Thoma, Masch. v. Eßlingen Frln Kreutzer v. Bayreuth. Mde Röhrig n. Schwester v. Brückenau.

(Morgen als am heil. Fronleichnamsfeste erscheint kein Tagblatt.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 155.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 8. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 1	27. 1. 5	27. 1. 5	† 22. 7	† 16. 3	† 14. 9	NO	O	S

Gestern und vorgestern heiter mit nur wenig Streifwolken; heute früh wolkenfrei.

Gestern wurde die Fronleichnamsprozession unter außerordentlich zahlreicher Theilnahme der Gläubigen aus allen Ständen in herkömmlicher feierlicher Weise abgehalten. Se. Hochw. Gnaden Hr. Weihbischof Deinlein trug das Sanctissimum. Eine große Menge Fremder waren aus Nah und Fern herbeigeströmt, um dieser erhabenen Feier, die diesmal vom schönsten Wetter begünstigt war, beizuwohnen.

Das heutige Intelligenzblatt theilt die Beitragsgrößen mit, welche nach Abrechnung des bereits geleisteten Voranschlags nachträglich noch zur Brandassekuranzkassa für 1853/54 zu zahlen sind.

Den 8. Juni sind im Kunstvereine ausgestellt: Die Goldbacher Kapelle am Bodensee v. Mosbrugger; Partie aus Schweden v. Meixner.

Se Maj. König Ludwig ist vorgestern Abends 9 Uhr von der Reise nach Italien zurück im besten Wohlsein in München wieder eingetroffen.

Nach den in öffentlichen Blättern verbreiteten Nachrichten sind an verschiedenen Orten Deutschlands Werbungen für den Eintritt in englische Kriegsdienste, sowie obrigkeitliche Einschreitungen gegen die Werber und Verhaftungen derselben vorgekommen. Im Königreiche Bayern sind dergleichen Werbungen gleichfalls untersagt, und werden als Staatsverrath 4ten Grads mit 2—8jährigem Arbeitshause bestraft, diejenigen aber, welche ohne k. Erlaubniß in fremde Kriegsdienste treten, verlieren das bayr. Staatsbürger-Recht und haben außerdem die Beschlagnahme ihres Vermögens zu gewärtigen.

Der Stadtmagistrat in München hat dem dortigen katholischen Gesellenverein die Summe von eintausend Gulden als Geschenk zuerkannt und eine bedeutende Subvention für die Zukunft in Aussicht gestellt.

Vor acht Tagen stand ein angesehener Graf vor den Schranken des obersten Gerichtshofs wegen Uebertretung der Bestimmungen über das Halten heimlicher Malzmühlen. Man hält eine Abänderung des Aufschlagsmandats von 1807 für unabweislich.

Die alte Welfenburg Weibertreue bei Weinsberg, von der noch bedeutende Ruinen vorhanden sind, soll wieder hergestellt und daselbst eine Ruhmeshalle für verdiente und edle deutsche Frauen errichtet werden. Der berühmte Professor Heideloff, der gegenwärtig in seiner Vaterstadt Stuttgart weilt, hat dem König von Würtemberg das Project vorgelegt, der König soll es gebilligt und die Königin das Protectorat der Sache übernommen haben.

Bei Gelegenheit der jüngsten Marienprozession in Köln zeichneten sich neben den Katholiken auch die Juden aus, indem sie das Mögliche beitrugen, das Fest durch Blumengewinde, Beleuchtung und Feuerwerk zu verherrlichen. Einer der angesehensten jüdischen Banquiers stellte sogar sein berühmtes Glashaus zur Verfügung des Domes und schuf so eine schöne Zierde des Festes.

In Strehla haben sich kürzlich zwei Knaben von 9 und 12 Jahren in der Elbe ertränkt. Dieselben hatten unter dem Vorgeben die Schule besuchen zu wollen, das väterliche Haus verlassen und muthmaßlich aus Furcht vor Strafe wegen eines begangenen Diebstahls den Tod in der Elbe gesucht. Am Halse hatten sie sich mit einer Leine zusammengebunden.

Bei Calais soll die französische Artillerie mit mehreren neuen Erfindungen Versuche anstellen, denen der Kaiser beiwohnen wird. Eine neu erfundene Kanone mit konischen Kugeln soll eine Tragweite von fast 22,000 Fuß haben.

Die Truppen der Alliirten in der Krim fürchten, großen Mangel an Trinkwasser leiden zu müssen, wenn sie die Tschernaja nicht behaupten können; aber auch im Besitz der Tschernaja wird es keine geringe Mühe kosten, für eine Armee von 200,000 Mann mit so viel tausend Pferden und sonstigen Lastthieren das Trinkwasser die steilen Anhöhen hinaufzutransportiren. Mit der Hitze wird der Durst größer und der Fluß kleiner, und bis zum Juli ist kein Regen mehr zu erwarten. Die Flotte könnte zwar die Wasserlieferung übernehmen, aber ihr Ankerplatz ist 3 deutsche Meilen vom Lager entfernt und Wasser ist ein schwer transportabler Artikel.

Der englische Admiral Lyons meldet, daß die Russen am 28. Mai auch Sudschuk-Kale und das zwischen Sudschuk-Kale und Anapa gelegene Fort geräumt haben, nachdem sie die Hauptgebäude verbrannt und 60 Kanonen und 6 Mörser, die sie zurücklassen mußten, vernagelt hatten. Vermuthlich werden sich die Russen in Anapa, dem einzigen festen Punkte, den sie auf der kaukasischen Küste noch inne haben, concentriren. In Genitschik sollen die Russen soviel Lebensmittel verbrannt haben, daß sie damit ihre Armee in der Krim einen ganzen Monat lang hätten erhalten können. — Die Flotte der Alliirten in der Ostsee nähert sich Kronstadt immer mehr;

am 2. Juni meldete der Telegraph von Kronstadt nach Petersburg, daß 2 Fregatten und 2 Dampfer deutlich in Sicht waren. Weiter wird aus Petersburg gemeldet, die Engländer hätten von 5 genommenen Kauffahrteischiffen eines verbrannt und eines versenkt. General Graf Rüdiger hat deshalb den Befehl erlassen, daß kein Fahrzeug mehr in See gehe.

Großer 50 fl. Stadtsterbpact.

[2,2] Bekanntmachung.

Die Aufnahme neuer Mitglieder in den großen Stadtsterbpakt wird am künftigen Sonntag den 10. dieses fortgesetzt.

Alle diejenigen hiesigen Einwohner, welche sich in diesen so wohlthätigen und durch **Abänderung der Statuten vom Jahre 1841 nunmehr festbegründeten sogenannten 50 fl.-Pakt** aufnehmen lassen zu wollen gesonnen sind, werden hiemit ersucht, **am Sonntag, den 10. dieses Nachmittags von 2—4 Uhr** in der Wohnung des Deputations-Mitglieds und Kontroleurs, **Herrn Deller, Dist. III, Hs.-Nro. 1215** auf dem Schrannenplatze in dem Hause des Pfragnermeisters Johann **Hümer** sich einzufinden und die Aufnahme zu beschäftigen.

Einer besonderen Theilnahme an diesem allgemein anerkannten vortheilhaften Institute wird mit Vergnügen entgegengesehen.

Bamberg am 5. Juni 1855.

Von der Deputation des großen Stadtsterbpacts.

Bekanntmachung.

Forderungen an den sehr geringen **Nachlaß des vormaligen Landgerichts-Aktuars** Ludwig **Voraus** sind

Mittwoch, den 20 Juni l. Js. Vorm. 10 Uhr, Com. Zim. Nro. 28

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung **bei Auseinandersetzung des Nachlasses hierorts** anzumelden. — Bamberg, den 30. Mai 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Mauth-Assistenten-Wwe. Franziska **Sebald** werden am

Montag, den 11. l. Mts., früh 9 Uhr

Dist. I, Hs.-Nro. 529 **Bettstücke, weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Weißzeug, Schreinereiwaaren und verschiedenes Hausgeräthe gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.**

Bamberg, den 4. Juni 1855

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

In der Curatelsache des Mathäus Pfister von Memmelsdorf werden nachbenannte, vormals zur Nachlaßmasse des Paul Pfister von dort gehörige Realitäten:

1) **das Söldhaus zu Dorf in Memmelsdorf, Hs.-Nro. 55 mit Stallung, Stadel, Holzlage und Hofraum, Pl.-Nro. 76. 16 Dez., dann mit Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindegründen und mit dem Antheile an dem Forstrechte bei Bes.-Nro. $^{6}/_{44}$ in Memmelsdorf, geschätzt auf 1500 fl.**
2) der obere Angeracker **in der Steuergemeinde Weichendorf, Pl.-Nro. 98, 78 Dez., geschätzt auf 150 fl.**
3) die **Pfaffenwinkelwiese in derselben Steuergemeinde, Pl.-Nro. 330. 1 Tagw. 56 Dez., taxirt auf 450 fl.**

am Freitag, den 15. Juni l. Jrs Mittags 1 Uhr

im Gasthause zur Krone in Memmelsdorf dem öffentlichen Aufstrich unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag mit Genehmigung der Curatelbehörde erfolgen wird.

Bamberg, den 4. Juni 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 7082. D. l. a.

Gelder, Ass. I.

Bekanntmachung.

In Sache Lazarus Silbermann von Bischberg gegen Barbara Loch von Gaustadt wegen Forderung wird das Wohnhaus Nro. 39a nebst Stallung, Hofraith, Gemüsgärtchen und Gemeinderecht der Beklagten wiederholt

am 30. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

zu Gaustadt verstrichen und erfolgt der Hinschlag ohne Berücksichtigung des Schätzungswerthes. — Bamberg, den 2. Juni 1855

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 11,432 **Schmittbüttner**

Bekanntmachung.

Debitwesen der Adam Scheuring'schen Eheleute in Untersteinbach.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird auf Andringen eines Hypothekengläubigers das Anwesen der Adam Scheuring'schen Eheleute von Untersteinbach dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt und steht Verkaufstagfahrt auf

Montag den 2. Juli ds. Irs. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Untersteinbach ein, woselbst sich eine Gerichtskommission einfinden und die Strichsbedingungen näher bekannt geben wird. Jetzt schon wird bemerkt, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 der Novelle vom 17. Novbr. 1837 nur bei erreichter Taxe erfolgen wird, und daß dem Gerichte unbekannte Steigerer sich durch legale Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Eltmann, den 26. Mai 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 11,031. **Böhm.**

Das Grundvermögen besteht in nachstehend verzeichneten Realitäten:

a) Pl.-Nro. 14, 0 Tgw. 206 Dez., Wohnhaus mit Stall, Scheune, Holzhalle, Schweinställen und Hofraum, Haus-Nro. 6, werth 900 fl.;
b) das zum Hause gehörende Gemeinderecht mit $^{1}/_{2}$ Waldrechtantheil, werth 900 fl.;
c) Pl.-Nro. 15, 0 Tgw. 207 Dez. Gemüsgarten hinter der Hofrieth, werth 150 fl.;
d) Pl.-Nro. 154 stat. Nro. 94; 2 Tgw. 108 Dez. Acker am Kirchberg und
e) Pl.-Nro. 155 stat. Nro. 94; 3 Tgw. 655 Dez. Acker allda, werth beide 350 fl.;
f) Wiese gegen Wustviel am Lindach, 0 Tgw. 657 Dez., Pl.-Nro. 186$^{1}/_{2}$, werth 400 fl.;
g) Acker allda, 0,867 Dez., Pl.-Nro. 222, werth 150 fl.;
h) Wiese allda, 0,257 Dez., Pl.-Nro. 222$^{1}/_{2}$, werth 80 fl.;
i) Acker allda, der Steinacker, 0,671 Dez., Pl.-Nro. 223, werth 100 fl.;
k) Acker am Stauwasen, 1,203 Dez., Pl.-Nro. 271, werth 150 fl.;
l) Wiese allda, 0,284 Dez., Pl.-Nro. 271$^{1}/_{2}$, werth 50 fl.;
m) Acker, der Deichtacker, 0,512 Dez., Pl.-Nro. 292 werth 70 fl.;
n) Acker in der Ziegelhütten, 0,515 Dez., Pl.-Nro. 301, werth 130 fl.;
o) Acker, Wolfsgrube hinterm Dorf, 0,523 Dez., Pl.-Nro. 317, werth 180 fl.;
p) Acker am Obersteinbacher Weg, 0,609 Dez., Pl.-Nro. 324, werth 100 fl.;
q) Acker am Stauwasen, 0,418 Dez., Pl.-Nro. 336a, werth 80 fl.;
r) Wiese allda, 0,168 Dez., Pl.-Nro. 336b, werth 20 fl.;
s) Acker allda, 0,084 Dez., Pl.-Nro. 374, werth 100 fl.;
t) Wiese zwischen den Bächen, 0,954 Dez., Pl.-Nro. 435a, werth 160 fl.;
u) Acker allda, 0,167 Dez., Pl.-Nro. 435b, werth 50 fl.;
v) Wiese und Acker allda, 0,686 Dez., Pl.-Nro. 444, werth 150 fl.;
w) Wiese am Teich, 0,030 Dez., Pl.-Nro. 455, werth 200 fl.;
x) Wiese allda, 0,108 Dez., Pl.-Nro. 456, werth 25 fl.;
y) Wiese, die Auwiese, 0,994 Dez., Pl.-Nro. 466, werth 160 fl.;
z) Wiese, die Ellern in der Au, 0,476 Dez., Pl.-Nro. 478, werth 125 fl.;
aa) Acker, das kleine Milchäckerlein, 0,206 Dez., Pl.-Nro. 502, werth 60 fl.;
bb) Acker, der Kalkofen an der Leiden, 0,274 Dez., Pl.-Nro. 540, werth 50 fl.;
cc) Acker, der Milchacker an der Leiden, 0,754 Dez., Pl.-Nro. 555, werth 180 fl.;
dd) Acker, der Rangen an der Leide, 3,362 Dez., Pl.-Nro. 586, werth 300 fl.;
ee) Acker im hintern Forst, 2,536 Dez., Pl.-Nro. 621, werth 200 fl.;
ff) Acker im mittlern Forst, 0,876 Dez., Pl.-Nro. 628, werth 100 fl.;
gg) Acker im obern Forst, 0,384 Dez., Pl.-Nro. 656, werth 80 fl.;
hh) Acker am Forst, 0,553 Dez., Pl.-Nro. 670, werth 80 fl.;
ii) Acker, der Nußacker allda, 0,439 Dez., Pl.-Nro. 679, werth 50 fl.;

kk) Acker in der Karbach am Laubrangen, 2,989 Dez., Pl.-Nro. 744, werth 500 fl.;
ll) Wiese in der Karbach, 2,022 Dez., Pl.-Nro. 745a und
mm) desgleichen 0,211 Dez., Pl.-Nro. 745b, werth zusammen 225 fl.;
nn) Wiese gegen Wustviel, 1,458 Dez., Pl.-Nro 186, werth 60 fl.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Schmiedmeisters Georg Rubtoff von Trieb Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche in dem auf

Donnerstag den 14. Juni Vormittags

anberaumten Termine um so gewisser anzumelden, als ausserdem hierauf bei Vertheilung der Massa keine Rücksicht genommen werden würde.

Lichtenfels, den 31. Mai 1855

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 8459. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachgenannte dem Conrad Friedrich von Unterleinleiter gehörigen Immobilien, nämlich:

1) der Restcomplex von $^{1}/_{2}$ Schwarzenhof mit den losgetrennten Objecten, Pl.-Nro. 62
2) 1 Tgw. 87 Dezm. Acker, die vordere Kuhmetzen, Pl.-Nro. 1335.
3) 66 Dezm. dgl. allda, Pl.-Nro. 1446
4) 29 „ „ der Pfaffenberg, Pl.-Nro. 1696.
5) 32 „ „ allda der obere, Pl.-Nro. 2714
6) 49 „ „ die Lassenreuth, Pl.-Nro. 2710.
7) 69 „ Waldung am Schleefuß, Pl.-Nro. 2857.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Bietungstermin auf

Samstag, den 7. Juli c. früh 11 Uhr

in loco Unterleinleiter anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 des Gesetzes vom Jahre 1837 erfolgt, und daß Belastung und Schätzung täglich dahier eingesehen werden kann.

Ebermannstadt, am 22. Mai 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 4993. **Degen.**

Bekanntmachung.

Der ledige Bauernsohn Bernard Konrad von Tiefenellern hat sich freiwillig unter Curatel begeben, was mit dem Bemerken zur Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht wird, daß alle von demselben ohne Genehmigung seines Curators, des Bauers und Gemeinde-Vorstehers Friedrich Stadter von Tiefenellern abgeschlossenen lästigen Verträge für ungültig erklärt würden.

Scheßlitz am 25. Mai 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 4748. **Schell.**

[3.3] **Bekanntmachung.**

Montags den 11 Juni d. J. Vormittags 8 Uhr

beginnend werden in der gutsherrlichen Waldung Schiesberg, Distrikt Vogelheerd, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

33 Stück Eichen, theils zu Commerzial-, theils zu Nutz- und Bauholz,
154 Stück Fohren, größtentheils zu Blöcher, dann
7 Stück Fichten zu Baustämmen geeignet; ferner
87 Klafter Schälprügel,
28 Klafter Fohrenscheit,
22 Klafter gemischte Stöcke,
188 Schock Wellen und
6 Schock fohrene Hopfenstangen.

Zalungsfähige Kaufliebhaber werden eingeladen, am Termine sich auf dem Platze einzufinden.

Buttenheim, am 30. Mai 1855.

Freiherrl. von Seefriedische Rentenverwaltung Buttenheim.

Braungart.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am

Mittwoch den 20. Juni d. Js. Morgens 10 Uhr

dahier am Gerichtssitze

1) zwei Ziegen . . . tarirt auf 10 fl.
2) zwei Commode . . . „ „ 12 fl.
3) zwei gerichtete Betten . „ „ 30 fl.
4) zwei Webstühle . . „ „ 12 fl.

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft und Strichslustige hiezu eingeladen. — Lichtenfels, den 1ten Juni 1855.

Königliches Landgericht.

Erp.-Nro. 6703. Eschenbach.

Bekanntmachung.

Die ehemalige Marktdieners-Wohnung hinter der Garküche, bestehend aus Zimmer, Alkofen, Küche, etwas Hofraum, Keller und Boden wird am

Samstage den 9. Juni d. Jrs. früh 10 Uhr

anderweit von Jakobi d. Jrs. an öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 4. Juni 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Meierei-Verpachtung.

Die öffentlich zur Verpachtung unterm 15. Merz d. Js. ausgeschriebene Freiherrlich von Seckendorff'sche Meierei dahier ist auf weiteres unter der Hand dem bisherigen Pächter überlassen worden, es wird daher der **auf den 1. August d. Js.** anberaumte Termin hiemit aufgehoben.

Sugenheim, den 6. Juni 1855.

Freiherrlich von Seckendorff'sches Cameralamt.

Berg.

[2,1]

Einladung.



Unser **diessjähriges Haupt-Scheiben-Schiessen**, aufgelegt, sowie auch aus freier Hand, wird **von 24. Juni bis 1. Juli** abgehalten, jedoch wird bemerkt, daß das Schießen **am 27. und 30. Juni** eingestellt ist.

Lichtenfels, den 8. Juni 1855.

Die Schützengesellschaft.

Schmalz. Och.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienst unseres nun in Gott ruhenden Vaters, des Schiffbaumeisters

Jacob Christ

sagen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Todes- Anzeige.



Am 5ten ds. verschied in München am Typhus im 23ten Lebensjahre meine theure, geliebte Nichte

Fräulein

Laura von Maffei,

beweint von Allen, die ihr herrliches, seltenes Gemüth kennen zu lernen Gelegenheit hatten.

Indem ich ihren hiesigen vielen Freunden und Bekannten diese Trauerkunde widme, bitte ich für mich und meine Frau um stille Theilnahme.

Bamberg, den 7. Juni 1855.

Knoll, *Oberst-Kommandant* des k. 6ten Chevauleger-Regiments vacant Herzog von Leuchtenberg.

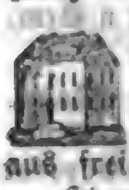
Das Leichenbegängniß für die verlebte

Jungfrau

Klara Hammelbacher

findet **heute Nachmittag 4 Uhr** vom Leichenhause, der Trauergottesdienst **Montag 9 Uhr** in der Skt. Martinskirche statt, wozu alle Verwandte und Freunde der Verblichenen eingeladen werden.

[3.2] **Haus-Verkauf.**



Das von der verlebten Traiteurs-Wittwe **Anna Bauer** besessene Haus im untern Sand Nro. 1711 soll wegen Erbs-Auseinandersetzung aus freier Hand verkauft werden.

Hiezu Lusttragende wollen sich deßhalb an den Unterzeichneten wenden, welcher Namens der Bauer'schen Erben, den Verkauf zu beschäftigen, beauftragt ist.

Im Falle Nichtzustandekommens eines Verkaufes, werden auch Pachtofferte angenommen.

Bamberg, den 30ten Mai 1855.

J. Büdel,
Amtmann,
wohnhaft Distrikt IV Haus-Nro. 1876
(Jakobsberg.)

Verlorenes.

Gestern wurde eine silb. Repetiruhr verloren; am Bügel ihres Gehäuses fehlt das obere Plättchen. Der ehrliche Aufbewahrer erhält Einen Gulden. Näh. in der Exped.

Anzeige.

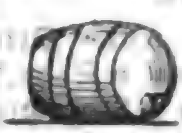


Die Ladezeit des Rangschiffers **Andreas Kropf** endiget heute Abend.

Bamberg, 7. Juni 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Zu verkaufen:



Einige Weinfässer, 7 und 8 Eimer haltend, in Eisen gebunden, sind bei Unterzeichnetem zu verkaufen.

Taxator ***Mayer.***

Auszuleihendes Kapital



400 fl. sind stündlich auf 1. Hypothek auszuleihen. Von wem? erfahrt man bei der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Der redliche Finder eines gestern Abend in der Hainwirthschaft liegen gebliebenen **Kinderstroh-Hütchens**, wird um gefällige Abgabe an die Expedition dieses Blattes gegen gutes Douceur ersucht.

Abonnementsanzeige.

Mehrseitigen Anfragen entgegenkommend beehren wir uns allen Musikfreunden hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir im Laufe dieses Sommers wieder ein Abonnement für musikalische Produktionen eröffnen.

Durch Anschaffung der neuesten und beliebtesten Opernpiecen, Potpourri's u Tänze, sowie auch durch Verstärkung des Orchesters sind wir in den Stand gesetzt dem verehrlichen Publikum genußreiche Abende zu verschaffen.

Mit dem Bemerken, daß eine Liste unter Kundgabe alles Nähern circulirt und eine dergleichen zur gefälligen Einzeichnung bei der Expedition des Tagblattes aufliegt, laden wir zur zahlreichen Theilnahme höflichst ein.

Bamberg, am 2 Juni 1855.

Das Theater-Orchester.

Gesuch.

Ein Student, der auch im Rechnungswesen erfahren ist, und sich sowohl über Fleiß, als Betragen durch die besten amtlichen Zeugnissen auszuweisen vermag, sucht entweder hier oder auswärts Beschäftigung.

Adressen bittet man unter Chiffre O. Z. in der Exp d. Bl. zu hinterlegen.

Rakoczy

wieder vorräthig, bei

Nic. Jos. Merx.

Kapital-Gesuch.

Man sucht ein Anlehen von 250 fl. zur I. Hypothek in das Ldg. Bbd. I.

Liegengebliebenes.

Gestern ist in der Hain'schen Wirthschaft ein Gebetbuch liegen geblieben. Man bittet rc.

Verlornes.

Am Dienstag wurde ein „Gebetbüchlein" verloren, man bittet um Rückgabe in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Eine goldene Vorstecknadel wurde verloren. Dem Finder ein Douceur. Näh. rc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Hertel v. Zwickau, Heim v. Mitbreit, Lenkersheim v. Scheinfeld, Ziegler v. Kitzingen, Lohmayer v. Dresden, Wertheim v. Nbg, Huigne v. Frkft, Michal v. Schwft, Jung v. Barmen, Glaßer v. Erlangen, Rock v. Heilbronn, Zollikofer v. Crefeld, Berthold v. Greiz, Wappler n. 2 Frln Tchtr v. Lpzg. Schmidt u. Bernhardt n. Frauen v. Pößneck. Mayer v. Gem. v. Hof. Deckel v. Lahr. v. Schauroth, Lieutn.; v. Schauroth u. v. Obtzfelder, Hauptleute v. Rudolstadt. Bracker, Polizeikommiss v. Kl. Ebrach. Frau Müller, Stadträthin v. Lpzg. Bar. v. Soden, Major; Frl. Scheuerer, Mde. Goldbrack n. Enkel, Kfmswe; v. Petz n. 2 Frl Tcht, Rechtsrathswe; Frau v. Scheuerl, Gutsbes.-We; Verwalter Heinlein, Postsekr. Braun u. Priv. Buchner v. Nbg. Bar. C. u. F. v. Buseck v. Burgellern. Busch n. Gem., Forstamtsaktuar v. Eichelsdorf. Weidenbusch n. Gem., Rentbeamt. v. Hofheim. Burr, Rent. v. Engl. v. Mimtwitz, Part. v. Dresden. Bar. v. Brutz n. Frau v. Oberdslau. Mieth, Direktor v. Hbg. Planer n. Gem. Landrichter v. Kitzingen. Frau Generalin Watotzkoi n. Sohn v. Petersburg.

(Deutsches Haus.), HH. Kfm: Sehrig v. Braunschweig, Limmert v. Mainz. Krmoth, Priv. Brückner u. Forstmstr Griesmeier v. Nbg. Petersen n. Fam. Part. v. Hbg. Bühner, Priv. v. Wien. Drescher, Inspektor v. Lpzg. Dr. Seligsberg v. Cronach. Stauber, Advokat v. Schwft. Dr. Arnheim, Advok. v. Bayreuth. Kraussold, Stadtger.-Direkt. u. Bar. v. Crailsheim v. Ansbach. Bar. v. Bouteville v. Augsbg. Bar. v. Crailsheim v. Frühstockheim. Graf v. Taufkirchen, Obristlieutn. v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Ortmann n. Fam. v. Erfurt. Herrmann, Mengert u. Burger n. 3 Fam. v. Bayreuth. Horn n. Sohn, Meinberger, k. Rath; Meinberger, Administrator; Staub, Hauptm.; Bachner, Lehrer v. Nbg. Himmer u. Huhmann n. Fam., Holzhdlr v. Cronach. Scharff, Priv. v. Weißenfels. Deubling, Priv. v. Plauen. v. Flotow n. Fam., Gutsbes. v. Lausitz. v. Schedel n. Fam., Revierförster v. Eibach. v. Schedel n. Fam., Apoth. v. Roth. Kämmerer n. Fam., Fabr. v. Fürth. Strauß n. Gat., Rent. v. Louisville. Christopf, Prakt. v. Wassertrüdingen. Herbert u. Baugham, Priester v. Courtfield. Strarl u. Klotz, Vicare v. Stuttgart. Strassio, Negot. v. Toloreto.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Kißling v. Haßfurt, Schlick v. Frkft. Wölfl, Bauer, Dempfle, Wetz I., Stud. v. Erlangen. Geißler, Maler v. Nbg. Westhäuser, Staatskassa-Assessor; Büttner, Schött, Assess. u. Wandel, Beamter v. Hbg. Lange, Priv. v. Lpzg. Steckmayer, Assess. v. Hbg. Schmid, Stud. v. München. Sauerbrey, Maler v. Gotha.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 156.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 9. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 2	27. 1. 3	27. 1. 8	† 24 2	† 18 5	† 14. 5	NO	WSW	SW

Gestern heiter bis gegen Abend; während der Nacht Wetterleuchten aus SW und NW, gegen Morgen trüb mit bedeutendem Nebel.

Morgen von 10 bis 7 Uhr ist die Bibliothek des Gewerbevereins im Schießhause geöffnet.

Am Mittwoch Abends ertrank ein 10jähriger Knabe beim Baden im Flusse oberhalb der Wunderburg, dessen Leiche vorgestern Mittags aufgefunden wurde. — Gestern Abends fiel ein Tüncher vom dritten Stock eines Hauses in der Königsstraße und wurde sogleich ins allgemeine Krankenhaus getragen.

München, 8. Juni. Wenn keine Aenderung beliebt werden sollte, so werden JJ. MM. der König und die Königin mit JJ. kk. HH. dem Kronprinzen Ludwig und dem Prinzen Otto morgen Samstag von hier nach Nürnberg abreisen; in der k. Hofhaltung ist man bereits mit den Vorbereitungen zur Reise beschäftigt.

Gestern wurden in Würzburg die ersten reifen Kirschen zu Markte gebracht.

Unter den concurrirenden Architekten für die neue Votivkirche in Wien hat der anmuthige, plastisch ausgebildete Plan mit dem weißen Kreuz im blauen Felde von dem in Rom wohnenden 27jährigen Hrn. Förstl aus Wien den Sieg davon getragen. Den Ausschlag gab das Urtheil Sr. Maj. des Königs Ludwig.

Am 4. Juni Morgens ereignete sich in Traunstein ein trauriger Zufall. Die Stadtkirche, die bekanntlich vor 4 Jahren ein Opfer der Flammen geworden, wird eben wieder hergestellt und der Plafond gemalt. Das lange Gerüst nun, welches zu diesem Behufe in der Kirche stand, stürzte am 4. d. unter so furchtbarem Gekrach zusammen, daß auch die entfernteren Bewohner des Stadtplatzes vom Lärm erschreckt aus den Häusern und zur Kirche liefen. Dort fanden sie alles in größter Unordnung.

Altäre beschädigt, Bänke zertrümmert und Bretter und Gebälk übereinander geworfen. Ein Arbeiter hing lange hoch oben an einem Balken, bis ihm Hilfe gebracht wurde; ein Schlossermeister lag unter einer Altar-Nische in seinem Blute schwimmend — ein Balken hatte ihm die Hirnschale zerschmettert und nach einer Stunde gab er seinen Geist auf. Andere Personen, die in der Kirche waren, kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Auf eine höchst seltsame Art kam dieser Tage bei Tischnowitz in Mähren eine arme Häuslerin ums Leben. Sie hatte im nahen Walde Klaubholz gesammelt und ein bedeutendes Bündel zusammengebracht, welches sie sich auf den Rücken band. Bei der Rückkehr nach Hause stürzte sie unglücklicherweise mit dem Gesichte gegen die Erde in einen Graben und erstickte unter der am Rücken gebundenen Bürde.

In dem Parlament in Spanien geht es jetzt zuweilen ganz amerikanisch zu. So haben sich kürzlich zwei Deputirte tüchtig beohrfeigt. Der Eine hatte nämlich gegen den Andern die anzügliche Aeußerung gebraucht, er nehme von der Regierung keinen Mandelkuchen (keine Stellen und Dekorationen) wie sein Collega.

Die Rinderpest greift in Rußland und Polen immer weiter um sich und nähert sich immer mehr der preußischen Grenze. Vorläufig ist deshalb die Einfuhr von Rindvieh aus Rußland nach Preußen streng verboten.

Der englische Oberkommandant Lord Raglan meldet aus der Krim: Am 6. Juni Nachmittags wurde das Bombardement Sebastopol's wieder erneuert. Die Flotte der Alliirten in der Ostsee ist am 4. d. dicht vor Kronstadt vor Anker gegangen; hinsichtlich eines Angriffs auf dieses furchtbare Bollwerk ist aber noch nichts entschieden. Man erachtet einen Angriff wegen der zu starken erneuerten Befestigungen des Hafens für nutzlos.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die nach Amerika auswandernden

1) Johann Ochs ledig; Sohn der Wtwe. Margaretha Ochs zu Kleinbuschfeld,

2) Katharina Wittmann ledig zu Röbersdorf, sowie deren Kinder Kaspar und Barbara sind

Freitag den 15ten ds. Mts Vormittags

bei Meidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 6. Juni 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 8178. **Schmittbüttner**

Bekanntmachung.

Das diesjährige Heugras auf dem städtischen Huthanger oberhalb des Kaipershofes wird in Abtheilungen, und die diesjährige Grasnutzung der Wiese zwischen beiden Hainen und der Wiese am Vogelgäßchen am

Mittwoch den 13. Juni l. Jrs. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bamberg, den 4. Juni 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 10ten Juni bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.

Bamberg, den 9. Juni 1855.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgens 11½ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager, gestärkt mit allen Heilsmitteln der Kirche

Anna Maria Kropf, geb. Bohment,

Schiffermeisters-Wittwe, in einem Alter von 89 Jahren, in Folge eingetretener Altersschwäche. Glaubensmuthig und leidensfreudig, wie sie für und für gewesen, hat sie sich vom Leben losgerungen. Den Verwandten und theilnehmenden Freunden bringen wir dieses für uns so niederschlagende Ereigniß zur Kunde mit der Bitte, dem auf Samstag 2 Uhr vom Leichenhause aus bestimmten Leichenbegängnisse und am Montag um 10 Uhr der Seelen-Messe gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 8. Juni 1855. **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Abends 6 Uhr

Produktion vom hiesigen Theaterorchester.

Entrée à Person 6 kr.

Montag eine Italienische Nacht

mit grosser Produktion

vom ganzen **Corps** der hiesigen **Chevauxleger-Trompeter**.

Der Garten wird mit **zweitausend Lampen** und die nächste Umgebung durch **Bengalisches** Feuer beleuchtet werden.

Zur größeren Bequemlichkeit der verehrlichen Gäste wird eine zweite Schenke im Garten errichtet und der ganze Garten u. Raum mit Tischen und Bänken versehen.

Indem der Unterzeichnete zu dieser außergewöhnlichen Produktion hiemit ergebenst einladet, wird **Alles** aufgeboten werden, dem verehrlichen **Bamberger Publikum** einen angenehmen heitern Abend zu bereiten.

Anfang 6 Uhr.

Entrée für Damen 6 kr. für Herren 9 kr.

Fr. Eug. Stutzenbacher

zum Erlanger Hof.

Gefrornes

empfiehlt auf Morgen **Wenglein.**

Einladung.

Heute Samstag den 9. Juni Abends 7 Uhr **Große Produktion von dem Theater-Orchester im Bärenwirths-Keller.**

Entrée à Person 6 Uhr.

Hiezu ladet höflichst ein

Carl Schrenker.

Anzeige.

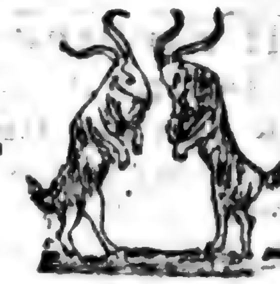
Eine so eben eingetroffene Sendung von **Schnupftaback Pariser Nro. 2.** von Gebr. **Bernard** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Ludw. Vogtherr.

Verkauf.

In der Waide Hs.-Nro. 348 sind **Georginien** mit Angabe deren Namen, Höhe und Farben zu haben.

Nur Morgen



Bock-Bier

in der

Zehnder'schen Brauerei.

Anzeige.

Ein Apparat von **Voigtländer**, mit 36 Linien Oeffnung, zum **Photographiren** und **Daguerotypiren** eingerichtet, ist zu verkaufen? Wo sagt die Exped. dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

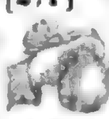


800 fl sind stündlich im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

2000 fl. sind theilweis stündlich auszuleihen. Näh. in der Expedition **ds. Bl.**

[2.1] Auszuleihendes Kapital



Gegen stiftungsmäßige Versicherung sind **stündlich 500 fl.** zu verleihen. Näh. in der Expedition.

Stelle-Gesuch.

Ein ordentlicher junger **Mensch** mit den besten Zeugnissen versehen, sucht als Bedienter oder Hausknecht Unterkunft und kann sogleich eintreten. Näh. in der Expedition.

Verlorenes.

Ein „Gebetbuch" mit schwarz gepreßter Decke darauf ein goldenes **Kreuz** wurde gestern früh im Hain verloren, um dessen Zurückgabe man gegen Erkentlichkeit bittet im Distrikt I, Hs.-Nro 434

Verlornes.

Vorgestern ging eine „Brille" verloren, um deren Rückgabe gegen ein Douceur gebeten wird. Näh. in der Expedition.

Verlorenes.

Eine karirte Bandschleife ging verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen (in **Bamberg** durch die **Buchner'sche**) ist zu haben:

Spezialkarte der Krimm in 4 Blättern, **nach der russischen Generalstabskarte** in 10 Blättern bearbeitet von F. Handtke. 1 fl. 48 kr.

Dieselbe in **kleinerem Format.** 1 Blatt. 36 kr.

Plan von Sewastopol, große Ausgabe. 54 kr.

Derselbe in **kleinerem Format.** 27 kr.

Karte des **Schwarzen Meeres,** größtes Format. 36 kr.

Karte der **Ostsee,** größtes Format. 36 kr.

☞ Dieses sind (durch das öffentliche Urtheil anerkannt) die **besten** vorhandenen **Karten** über diese Land- und Meergebiete.

Das mit meiner General-Agentur Behufs Vertragsmässiger Auswanderbeförderung vereinigte Ueberseeische Bank - Wechselgeschäft

übernimmt **Geldüberweisungen** von und nach Amerika aller Art. Begibt **Wechsel & Creditbriefe** in allen Beträgen auf die geachtetsten Firmen der bedeutendsten Handelsplätze Amerikas, unter Garantie bei Vorzeigung zahlbar. **Amerikanische Goldsorten** in 1, 2½, 5, 10 und 20 **Dollars-Stücken** zu den möglichst billigen Preisen.

Spedition von Waaren und Mustern, **Regulirung** von Erbschaftsangelegenheiten etc. werden so wie jeder für die **transatlantischen** Länder mir zu Theil werdende ***ehrenhafte*** Auftrag aufs prompteste besorgt. — **Zuverlässige Auskunft** über **Stellung, Kapital, geschäftlichen Charakter, Creditfähigkeit, Grad der Solidität, allen kaufmännischen Etablissements-Importeure-Agenten** und **Banquiers** in **Nordamerika** und **Canada** wird ertheilt, wodurch ich durch die vielseitige verwandtschaftliche u. geschäftliche Verbindungen bestens in den Stand gesetzt bin.

F. J. Weber,

Bamberg, Markt, Haus 220,

General-Agent, Bevollmächtigter Stellvertreter

des Herren **Carl Pokrantz & Co., Kaufleute & Schiffseigenthümer** in **Bremen** — und bevollmächtigter **Correspondent** der **Central-Office** für **Europa** von Herrn **T. C. A. Moras** in **Brüssel.**

Einladung.

Sonntag den 9. d. ist im **Prinzkarls-Keller** auf dem Stephansberg „Harmonie-Musik" von einer Abtheilung Landwehrhautboisten. Wozu geziemend eingeladen wird.

K. Götz.

Orangen - Gefrornes

empfiehlt auf Morgen **Jörgum.**

Reichertsche Wirthschaft

Morgen ist **„Harmonie-Musik"** von einer Abtheilung der Chevauleger-Trompeter; hiezu ladet man höflichst ein.

[3,1] Verkauf.

Eine „Scheune" nebst Nebengebäude im Katharinenhofe ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Kießel u. Joseph v. Frkft, Emhardt u. Wagner v. Erfurt, Könecke v. Guben, Betzsche v. Newyork, Mager v. Aachen, Brüninghaus v. Elberfeld, Schöller v. Düren, Tomauer v. Bieberich, Schöller n. Gat. v. Lpzg. Ballin n. Gat. v. Wrzbg.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Witticher v. Stuttgt, Henneberg v. Meiningen, Scheitling, Fabr. v. Reichenbach. Junge, Part. v. Frkft. v. Sukow n. Fam., geh. Rath v. Breslau. Bar. v. Schö[illegible]ing n. Fam., Major v. Berlin. Frau v. Mühlholz n. Sohn, Postbeamtgat. v. Amberg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Dobert v. Hannover, Denzel v. Stuttgt, Friedmann v. Hbg, Dolder v. Mainz, Stürmer v. Dresden, Moller v. Cöln. Frank, Fabr. v. Potsdam. Phillin, Howöl, Rent. v. London. Schlening, Priv. v. Lpzg. Reinhardt, Mechan v. Augsbg. Schwarz, Optik. v. Mainz. Kaiser n. Gem., Oekon. v. Waldsee. Geißberg, Priv. v. Frkft. Billing, Rechtsanwalt v. Schwft. Se. Exz. Graf v. Arnim, Staatsminister v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 157.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Sonntag, den 10. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 9	27. 3 3	27. 3 1	† 17. 1	† 14 2	† 11. 8	SW	WSW	SW

Gestern früh 2 Uhr Beginn einer Nebelbank — Höhenrauch — größte Höhe 8 U. Vormittags — gegen Mittag Regen; Nachmittag und Abends hatte sich der Höhenrauch mehr östlich gezogen; Nachts milchartige Trübung bis gegen heute früh 3 Uhr, sodann gleicher Höhenrauch, wie gestern.

Bei dem Bezirksamte Bamberg wurden zu Eisenbahnconducteuren ernannt: die Stationsdiener Albert und Lorenz Holzmann, und die Briefstempler Magn. Holzmann und Strauß. Der Dienstestausch zwischen dem Postkonducteur Helmling in Bamberg und dem Briefträger Gruber in Nürnberg wurde genehmigt.

In der eben erschienenen ersten Numer der Verordnungsblattes für das kgl. Heer werden die Ernennungen, Beförderungen ꝛc. seit dem 31. März mitgetheilt. Wir heben aus demselben Folgendes aus: Reactivirt wurde der temporär pensionirte Hr Unterlieutenant Palm als Platz-Adjutant bei der Kommandantschaft Bamberg; pensionirt wurden die HH. Major v. Schweinichen und Hauptmann Pelletier, je auf ein Jahr.

Auch in Würzburg und Umgebung hatte man gestern, wie hier, nachdem sich morgens dort ein Gewitter mit zwei Stunden andauerndem erquickenden Regen entladen hatte, den ganzen Tag über starken Höhenrauch.

München, 8. Juni. Die Abreise JJ. MM des Königs und der Königin nach Nürnberg wird sich nach neuerem Vernehmen noch etwas verzögern.

Der jüngst verstorbene Hofrath Dr. Reisinger in Augsburg, ein guter Katholik, hat die Universität München zur Universalerbin seines 3 bis 400,000 fl. betragenden Vermögens eingesetzt. Die Summe soll zur Bildung junger Mediziner, Privatdozenten ꝛc. verwendet werden.

Es verlautet mit einiger Bestimmtheit, daß eine Reducirung der österreichischen Armee um 100,000 Mann höchsten Orts beantragt sei. Die

Recrutenaushebung, welche sonst jährlich im Junius stattfindet, unterbleibt heuer. Der Kaiser von Oesterreich geht nächster Tage, wie es heißt am 12. d., nach Galizien, um die Armee zu inspiziren. Der Feldzeugmeister v. Heß ist bereits am 9. dahin abgegangen.

Die Gesammtsumme der Geldspenden zu wohlthätigen Zwecken, welche die Entbindung der Kaiserin von Oesterreich im ganzen Kaiserreiche veranlaßt hatte, betrug die hübsche Summe von 436,459 fl. C.-M.

Auf der Industrie-Ausstellung zu Paris erregen die ausgestellten Stramin-Stickereien aus Deutschland großes Aufsehen. Besondere Sensation erregt in der österreichischen Ausstellung eine Arbeit, die den Kaiser von Frankreich zu Pferde darstellt. Louis Napoleon ist äußerst gut getroffen. Die ganze Arbeit, von der bekannten Wiener Stickerin Maria Wegerer ausgeführt, ist in ihrer Art ein wahres Meisterwerk. Der Lordmajor von London hat am 5. d. die Ausstellung besucht; dabei gingen hinter ihm nicht weniger als sechs Lakeien in der glänzenden Livree der City.

In Pesth ist die Cholera mit Heftigkeit aufgetreten; täglich flüchten sich dortige Einwohner nach Wien.

In Petersburg soll die Nachricht von dem Eindringen der Alliirten ins Asow'sche Meer und die Zerstörung der dahin geflüchteten Handelsflotte des schwarzen Meeres unbeschreibliche Bestürzung hervorgebracht haben. Die Cholera ist in Petersburg wieder im Zunehmen.

Todes-Anzeige.

Unseren verehrten Verwandten und Freunden bringen wir die traurige Nachricht, daß heute Morgens 5¼ Uhr unser geliebter Vater, der

Bierbrauermeister

Franz Ludwig May

nach kurzem Krankenlager, gestärkt durch die heil. Sakramente, in seinem 74 Lebensjahre ruhig entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Montag, den 11. l. M. Nachmittags 4 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst **Dienstag, den 12. l. M. Vormittags 9 Uhr** in der St Gangolphs-Kirche statt; wir bitten um gütige Theilnahme.

Bamberg, den 9. Juni 1855.

Dr. A. May, *k. Kreis- und Stadtgerichtsassessor.*

Babette May.

Trauer-Anzeige.

Mit tiefbetrübtem Herzen theilen wir Verwandten und Bekannten die für uns so schmerzliche Nachricht mit, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse heute früh ½9 Uhr unsere gute theuere Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwieger- und Großmutter

Frau Barbara Lesch,

Weinwirths-Wittwe,

in dem Alter von 67 Jahren, versehen mit den Tröstungen unserer hl Religion sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Wer ihre rastlose Thätigkeit, ihre aufopfernde Liebe für die Ihrigen kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

BAMBERG, am 9ten Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet **Montag den 11. d. M. Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst **Dienstag den 12. d. M. Vormittag 10 Uhr** in der Domkirche statt.

Verkauf.

„Stroh" ist zu verkaufen in Hs.-Nro. 1236 auf dem Kaulberge.

Verlorenes.

Ein Kinderohrring mit blauem Glöckchen wurde verloren. Man bittet um Rückgabe.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Genserdlum v. Eupeu. Imhof v. Basel. Braun v. Issarlohe. Scherer u. Oekonom Lange v. Lpzg. Klimm v. Frkft. Salfelder v. Frth. Hiermyni v. Gotha. Möckel n. Gem. v. Zwikau Schultes v. Barmen. Wilhelmi v. Mannheim. Lautz u. Bacano, Referend. v. Trier. Koopen, Gutsbes. v. Wahnfurth. Frhr. v. Horneck v. Schloß Thurn. Thudiehum, Cand. theol. v. Rödelheim. Frhr. v. Lobkowitz. k. Kämmerer u. Min.-Rath v. Mnchn.

(Deutsches Haus) HH. Kfm: Benningbohn v. Bremen. Buchmeier, Priv. v. Augsbg. Felix n. Gem., Part. u. Frl. Körner v. Lpzg. Stillicher, Baurath v. Zürich. B. v. d. Ropp n. Gem. v. Churland. Sr Exc Generallieutenant v. Staff-Reitzenstein. v. Konradsreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Procelius v. Magdebg. Güllich v. Nbg. Bilau v. Ortruff. Pfirger v. Mannheim. John, Großhdlr. v. Frkft. Brand, Rechtsprakt v. München. Feuerbach n. Frau, Gasthofbes. v. Linz. Ettesinger, Advok v. Bautzen. du Love, Sekret. v. St. Etienne.

(Erlanger Hof) HH. Kflte Wenzel v. Darmstadt. Merk, Maschin. Tressel, Stud. v. München Ries u. Brandt, Priv. v. Wien. Dorn, Dr. med. v. Karlsruh. Marquardt, Oekon. v. Mannheim. Frederice, Rent. v. Paris. Flemming, Dr. jur. v. Dresden. Wiedmann, Geom u. Hüpnoch, Fabr. v. Stuttgt. v. Weichel, Gutsbes. v. Schlesien. Ebeling, Priv. v. Hannover.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 158.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 11. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3. 1	27. 3 1	27. 2 9	† 20. 5	† 15 2	† 14. 2	SW	NO	SSW

Gestern Vormittags verschwanden bald die Nebelschichten und wir hatten bis heute früh heiteren Himmel mit leichten Schichtwolken.

Der k. Lycealprofessor Hr. Dr. Gützregen ist dem Unterstützungs-Verein für arme Taubstumme und verwahrloste Knaben als ordentliches Mitglied beigetreten. Hr. Kaufmann Ruppert schenkte dem Institut die zur Verdachung des Anbaues nothwendigen Schiefersteine, Hr. Magistratsrath Schödel das erforderliche Häfnergeschirr, Hr. Kaufmann Eyßelein 3 Oelfässer, was hiemit dankend bekannt gemacht wird.

Se. Maj. König Max hat sich am vergangenen Samstag Abends wieder nach dem k. Lustschloß Berg begeben und wird heute von da nach der Hauptstadt zurückkehren. Wie man aus sonst verlässiger Quelle erfährt, dürften II. MM. der König und die Königin sich erst gegen Ende dieses Monats nach Nürnberg begeben.

Vor dem Schwurgerichtshofe in Augsburg wurde in den letzten Tagen ein Fall verhandelt, welcher einen schauerlichen Beitrag zum neuen Pitaval bildet. Auf der Anklagebank saß eine zweite „Birnbaum", die Dienstmagd Josepha Mossauer, 30 Jahre alt, von Günzburg, wegen Mordes. Diese Person hatte schon als Kind Trägheit, Heimtücke und die boshafte Sucht, Andere zu necken, an den Tag gelegt; ihre Freude war, Thiere und alte Leute zu quälen. Die empfindlichen häuslichen Strafen machten sie nur noch tückischer, sie bestahl ihren Vater, zündete den Stadel des Nachbars an ꝛc. ꝛc., und wurde längere Zeit unter Polizeiaufsicht gestellt. Die Gerbersfrau Walburga Bauer von Günzburg nahm sie 1847 aus Mitleid in ihr Haus auf und gab ihr gegen Arbeit zu essen. Da sie sich hier wieder schlecht aufführte, wurde ihr das Haus verboten. Jetzt faßte das Ungeheuer den Entschluß, sich an der guten Frau zu rächen. Sie lockte am 29. April v. Js. deren Kind Anna Maria, ein liebes vierjähriges Mädchen in die Wohnung ihrer (der Mossauer) Eltern und erschlug es dort im Keller, indem sie ihm durch Aufstoßen des Kopfes, auf einen harten, stumpfen Körper 20 Kopfverletzungen am Vorder- und Hinterhaupte zufügte. Eine Zeugin, welche im Mossauer'schen Hause über 1

Stiege wohnte, sagte in der öffentlichen Sitzung aus, sie habe am fraglichen Tage zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags ein Kind rufen hören: „Pepi! Pepi!" Dieser Schrei sei von der Küche oder vom Stalle hergekommen und gleichzeitig habe sie die Kellerfallthüre zuschlagen hören. Das möge eine Viertelstunde lang so geschrien haben, als wenn es gelautet hätte: „laß mich gehen." Die Angeklagte Josepha Mossauer hatte unmittelbar nach der That den unglücklichen Gerberseheleuten gesagt, sie habe ihr Kind todt aus der Günzig gezogen, diese Aussage machte sie in der Voruntersuchung und beharrte auch in der öffentlichen Verhandlung darauf. Sie wurde des Mordes schuldig gesprochen und zum Tode verurtheilt.

Auf dem letzten Jahrmarkte in Lindau machte kein Verkäufer so gute Geschäfte als ein Seifenfabrikant aus dem Norden Deutschlands, dessen Bude von den sparsamen Frauen bei dem unerhört billigem Preise von 12 kr. für das Pfund Seife belagert war. In Stuttgart hat eine chemische Untersuchung das Räthsel der billigen Seife gelöst, da man in derselben bei 100 Loth volle 65 Loth Wasser vorfand und sich somit auf das Pfund Seife 20 Loth Wasser berechnet, was im Vergleich zu guter Kernseife höchstens den Werth von 3 bis 4 kr. entziffert.

Abermals haben die Alliirten vor Sebastopol einen Fortschritt in der Belagerung gemacht. Nachdem sie am 6. d. Abends, wie gemeldet, das Feuer gegen Sebastopol wieder eröffnet hatten, haben sie am 7. Juni einige Außenwerke erstürmt und besetzt, wobei ihnen die russische Artillerie und 400 Gefangene in die Hände fielen. Die Operation wird als sehr glänzend geschildert und alle dabei betheiligten Truppen sollen bewunderswerthen Muth an den Tag gelegt haben. Der beiderseitige Verlust ist noch nicht bekannt. Dagegen erfährt man jetzt, daß bei dem Kampfe in der Nacht vom 22. auf den 23. Mai zwei Bataillone der französischen Garde-Voltigeurs trotz ihrer ausgezeichneten Tapferkeit 800 Mann an Todten und Verwundeten verloren und vielleicht gänzlich aufgerieben worden wären, wenn nicht ein Bataillon der 2. Fremdenlegion und 2 Bataillone Vincennesjäger zu Hilfe gekommen wären. Alle nach Paris zurückkehrenden Soldaten rühmen die beispiellose Tapferkeit der Fremdenlegion, größtentheils aus Deutschen und Spaniern zusammengesetzt. Die Deutschen und Polen sind von den französischen Offizieren am meisten geschätzt.

Auch Fürst Gortschakoff berichtet aus Sebastopol über die Wiedereröffnung des Bombardements am 6. d. Der Feind habe ein starkes Geschützfeuer 3 Stunden lang fortgesetzt, aber die Russen hätten lebhaft geantwortet und dem Feind ein Pulvermagazin in die Luft gesprengt.

[3.1] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden am

Dienstag, den 3. Juli l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Hause Dist. II, Nro. 856 a verschiedene Gegenstände, als mehrere vollständige Betten mit Bettstätten, Kommode, Spiegel, Uhren, Tische, Kanapees und Sessel, ferner Schränke, Vorhänge, hölzerne Stühle und andere Kleinigkeiten gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 8 Juni 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Director.

Conrad. Lindner.

Kunst-Verein.

Sonntag den 17. Juni Parthie nach Pommersfelden zur Besichtigung der dortigen Gemälde-Gallerie. Verehrliche Titl. Mitglieder belieben ihre Theilnahme bis längstens Mittwoch früh durch Unterschrift zu bethätigen.

Der Vorstand.

HARMONIE.

Dienstag den 12 Juni **grosse musikalische Produktion** von dem hiesigen gesammten Orchester unter Direktion des Hrn Prof. **Dietz** im Gesellschaftsgarten. Anfang Abends 6 Uhr.

Bamberg, den 10. Juni 1855.

Der Vorstand.

CONCORDIA.

Donnerstag, den 14. d. Mts., bei günstiger Witterung, **grosse musikalische Produktion** im Garten, unter der Leitung des Herrn Professors Dietz. **Anfang 7 Uhr.** — Bamberg am 10. Juni 1855.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag, den 14. Juni l. Js. Nachmittags 2 Uhr werden einige Klafter eichene Scheit und Prügel, dann mehrere Schock eichene, buchene 2c. Wellen und 18 Schock eichene Glanzlohrinden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Pommersfelden, den 8. Juni 1855.

Gräfl. von Schönborn'sches Domainen-Amt.

Exp.-Nro 473 C. Voltz

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter, der Schiffer- und Fischermeisters-Wittib *Anna Maria Kropf* sagen wir allen theilnehmenden Verwandten und Freunden, insbesondere der löblichen Schifferzunft unseren tiefgefühltesten Dank, indem uns hiedurch einigermassen ein Trost für die Liebe zu der geachteten Verblichenen zugeht.

Bamberg, den 10. Juni 1855. Die tiefstrauernden **Hinterbliebenen.**

Gott mit uns.



Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

In der **alleinigen General-Agentur in Bamberg** können für gesetzlich **legitimirte Auswanderer** zu neuerdings ***sehr ermaessigten Preisen*** täglich **Schiffsverträge** abgeschlossen werden.

F. J. WEBER,

Markt-Straße, St. Martinskirche gegenüber, Haus-Nro. 220.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter, seit einem Monate in Burgebrach als Schneidermeister und Kappenmacher etablirt, bringt hiermit zur Kenntniß, daß bei ihm Kappen von verschiedener **Facon** in bedeutender Auswahl zur Abnahme bereit liegen, und er bei Anfertigung von Kleidungsstücken gewiß den Wünschen des Publikums entsprechen werde.

Burgebrach den 9ten Juni 1853.

Johann Dittrich.

[3,3] Anzeige.

Zwei ledige Musiker, welche auf Trompeten und einem Streich-Instrument gut zu gebrauchen sind, können bei einem Stadtthürmer sofort dauernde Condition erhalten.

Auch können daselbst einige brauchbare Dilettanten, welche nebenbei ein Geschäft erlernt haben, und treiben wollen, sogleich placirt werden.

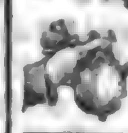
Stelle-Gesuch.

Ein Frauenzimmer wünscht eine Stelle als Ladenmädchen in einem Kurzwaaren- oder Galanterie-Geschäfte. Nähere Auskunft ertheilt unter der Chiffer „G. B." die Expedition dieses Blattes.

[3,2] Verkauf.

Eine „Scheune" nebst Nebengebäude im Katharinenhofe ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.



200 fl. sind gegen gute Versicherung von der Kirchenstiftung zu „Memmelsdorf" auszuleihen.

[2,2] Auszuleihendes Kapital



Gegen stiftungsmäßige Versicherung sind stündlich **500 fl.** zu verleihen. Näh. in der Expedition.

[2,2] Verkauf.

Ein gutes **„Fortepiano"** ist billig zu verkaufen. Den Verkäufer nennt die Exp.

Kauf-Gesuch.

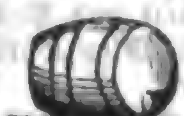
Ein oder mehrere Papageien werden zu kaufen gesucht Von wem? sagt die Exp.

Gesuch.

Der 2 Band von **Mayer's Universum** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

[2,1] Kauf-Gesuch.

Gebrauchte Weinfässer,



1 — 4 Eimer haltend, werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

Verlorenes.

Ein goldenes Kreuzchen ging gestern verloren, um dessen Rückgabe man bittet. ꝛc.

Entlaufener Hund.

Ein junger Rattenfänger hat sich verlaufen. Man bittet um Zurückgabe in der Klebersgasse Nro 277 gegen ein Douceur.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfite: Schein v. Düren, Haagl v. Frkft. Eruet n. 2 Söhnen v. Aschaffenbg. Schüller v. Aachen, Ignatz v. Berlin. Bleifuß, Bierbrauer v. Wien. v. Spraul, p. Oberst v. München. Frln v. Meding, Stiftsdame v. Fulda.

(**Deutsches Haus.**) HH. Mr. Bleakforth, Rent v London. Bar. v. Mörtbach, Gutsbes. v Schlesien. Winterweber, Ingen. v. Mannheim. v Fuchs, Oberlieut. v. Ansbach. Graf v. Bernstorf n. Fam. v. Hanover. Gr. v. Bernstof n Fam. v. Meklenbg. Frau v. Schmidt v. Augsbg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfite: Feanvost v. Fürth, Rebhahn v. Dresden, Rohlander u. Juwel. Siegel v Frkft, Biolli u. Priv. Albert, Mechan. Poll v Mchn. Boscher, Pfarrer v Mietingen. Rieder, Dr. med. u Faßlinger, Stud. v. Heilbronn. Lötrich, Priv. v. Buchholz Dütsch, Revierförster v. Geisweinstein. Bryle, Rent. v. Englb. v. Müller, Kammerherr v. Braunschweig. Bar. v. Gersdoff, Gutsbes. v Eisenach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl,

1855. № 159.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 12. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 8	27. 2. 7	27. 2. 7	† 20. 0	† 18. 0	† 17. 0	O	NW	NNW

Gestern beim Tag ¾ Haufwolkenbedeckung. Nachts Gewitter aus NW; nach Mitternacht heiter; heute früh leicht bewölkt.

Mittwoch den 13. d. Nachmittags 4½ Uhr Sitzung des historischen Vereins.

In der bayerischen Infanterie ist eine bedeutende Beurlaubung angeordnet. Von den Kompagnien, von denen bisher 60 Mann im Dienst waren, bleiben nur 30 präsent. Die übrige Kriegsbereitschaft bleibt unverändert bestehen.

Auch in Erlangen werden bereits Empfangsfeierlichkeiten für die bevorstehende Ankunft Sr. Maj. des Königs in dieser Stadt getroffen. In einer Versammlung der Studirenden in der Aula, die auf Veranlassung des Prorectorats stattfand, wurde der Beschluß gefaßt, daß für den Fall, wenn Se. Maj. die Nacht in Erlangen zubringen würde, ein solenner Fackelzug abgehalten werden solle.

Im Kreise Oberbayern verspricht die Blüthezeit, die seit vier bis sechs Tagen begonnen hat, eine ausgezeichnet ergiebige Ernte. Herrlicher Sonnenschein mit mäßigem Ostwind bewirkt, „daß es staubt," wie unsere Bauern sagen, d. h. der Blüthenstaub ist fortwährend in befruchtender Bewegung begriffen. In wenigen Tagen schon haben die Kornfelder günstig verblüht, und lassen dießmal eine reiche Ernte erwarten. Korn steht auf gutem Boden allenthalben ausgezeichnet, auf magerem, wie Flußufer und Umgebungen, wenigstens gut. Weizen, Gerste und Haber sehnen sich nach Regen — Auf der jüngsten Schranne zu München sind die Getraidepreise in Folge der sehr günstigen Ernteaussichten sämmtlich bedeutend gefallen.

Im Tennenloher Walde bei Erlangen wurde kürzlich der Maurergeselle Kunstmann von Bruck, Ldg. Erlangen, durch den Forstgehilfen B. von Tennenlohe erschossen. Der Getödtete, Gatte und Vater von 6 Kindern, wurde in einem Berichte der Neuen Münchener Zeitung als ein früher als Raufer und später als Forstfrevler bekanntes Individuum be-

zeichnet. Ein von der Gemeinde Bruck ausgestelltes legales Zeugniß widerspricht diese dem Verstorbenen fälschlich beigelegten Eigenschaften. Kunstmann wurde im Beisein zweier seiner Kinder (8 bis 10 Jahren) von dem Forstgehilfen B. erschossen. B. soll bereits zweimal wegen Tödtung in Ausübung seines Berufes in Untersuchung gestanden und auch einmal bestraft worden sein. Eine Untersuchung ist wegen dieses Vorfalles, der in dortiger Gegend große Sensation erregte, eingeleitet.

Die Umgegenden von Solothurn und Genf wurden letzte Woche durch starke Gewitter mit Hagel verwüstet. Der Blitz schlug in die Telegraphenleitung bei Rheinfelden, merkwürdiger Weise schmolz er den Draht nicht, folgte aber demselben von Stange zu Stange, deren er eine große Zahl zerspaltete. Ein schwacher Theil des elektrischen Funkens drang sogar durch die außerhalb des Telegraphenbureaus angebrachte Blitzplatte und schlug in den Apparat, aber ohne ihn zu zerstören, doch mit sehr starkem Knalle und mit so viel Kraft, daß auf dem Tisch herumliegende Papierstreifen in Brand geriethen.

Die Zuchthausdirektion von Luzern (Schweiz) hat in einer Zuschrift dem großen Rath erklärt, die Anstalt sei so voll, daß weitere Sträflinge nicht mehr aufgenommen werden könnten, sie rathe daher dem großen Rathe eine Begnadigung der Verbrecher in Masse. Statt an die Begnadigungscommission wies der große Rath dieses merkwürdige Aktenstück an den Regierungsrath.

Aus Paris vom 11. d. wird gemeldet: Eine Depesche aus der Meerenge von Kertsch vom 7. d. berichtet, daß die Expedition der Flottille vollkommen gelungen sei. Große Vorräthe wurden zerstört. Nur Taganrog (Freihafen an der nordöstlichen Küste des asow'schen Meeres) leistete Widerstand. Die Russen hatten bei dieser Stadt 3500 Mann zusammengezogen, die jedoch in die Flucht geschlagen wurden. Die Zerstörung Taganrogs soll den Engländern, welche in dieser Kunst Meister sind, überlassen werden.

Bekanntmachung.

Im Amtslokale des k. Landgerichts Bamberg II werden am

Mittwoch den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr

mehrere unbrauchbare Amtsgeräthschaften, als: Kästen, Registratur- und Tischgestelle meistbietend verkauft und Kaufsliebhaber dazu eingeladen. —

Bamberg, den 11. Juni 1855.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen den nach Amerika auswandernden ledigen Johann Rebhan zu Seusling sind

Freitag den 15. l. Mts. Vormittags

bei Meidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 8. Juni 1855

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 8228. **Schmittbüttner.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

Der Korbhändler Heinrich Kraus von Lichtenfels und dessen Verlobte Lisette, geborne Schuster, haben laut gerichtlichen Vertrags vom 28. April curr. die Bamberger Gütergemeinschaft ausgeschlossen und sich den Bestimmungen des gemeinen Rechts unterworfen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lichtenfels, den 26. Mai 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 8566. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Die diesjährige Grasnutzung der Wiese unterhalb des Pfeufersthors nächst dem Reichert'schen Garten wird

Donnerstag den 14 Juni l. Jrs. früh 11 Uhr

in der Stadtkämmerei öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 11. Juni 1855.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

Kunst-Verein.

Verehrl. Titl Mitglieder, zu welchen die Subscriptions-Liste noch nicht gebracht werden konnte, und sich bei der **Parthie nach Pommersfelden Sonntag den 17. Juni** noch zu betheiligen wünschen, wollen sich bis längstens **Mittwoch früh** beim Vorstand gefälligst anmelden.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängniß und Trauergottes-Dienst des **Fräuleins**

Klara Hammelbacher

sagen allen Verwandten und Freunden, namentlich den Herren vom Liederkranz, sowie den verehrl. Fräuleins, welche der Verblichenen so aufmerksam die letzte Ehre erwiesen, ihren tiefgefühlten Dank:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

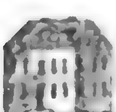
Bekanntmachung.

Ein reales Gastrecht dahier, welches sohin auf jeder hiezu geeigneten Vorrichtung unbeschränkt ausgeübt werden kann und bei eigenthümlicher Erwerbung desselben einen gesetzlichen Titel zur Ansässigmachung gewährt, ist zur Zeit auf mehrere Jahre billig zu verpachten.

Commissions-Bureau Dist. III Hs.-Nr. 1389.

Rauh.

[3,3] Haus-Verkauf.



Daß von der verlebten Traiteurs-Wittwe **Anna Bauer** besessene Haus im untern Sand Nro. 1711 soll wegen Erbs-Auseinandersetzung aus freier Hand verkauft werden.

Hiezu Lusttragende wollen sich deshalb an den Unterzeichneten wenden, welcher Namens der Bauer'schen Erben, den Verkauf zu beschäftigen, beauftragt ist.

Im Falle Nichtzustandekommens eines Verkaufes, werden auch Pachtofferte angenommen.

Bamberg, den 30ten Mai 1855.

J. Büdel.
Amtmann,
wohnhaft Distrikt IV Haus-Nro. 1876
(Jakobsberg.)

Verlorenes.

Ein Zimmerschlüssel wurde gestern verloren und wird um Rückgabe gegen Douc. gebeten.

[2,2] Verkaufsanzeige.

Ein ganz gut gearbeitetes neues Thor ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,1] Verkauf.

Ein **vollständiger Brunnen** mit Rohren und Messingwerk ist billig zu verkaufen. Näheres im Distrikt I Haus-Nro. 157.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein **guter „Rattenfänger"** zu kaufen gesucht im Distrikt III Haus-Nro. 1192.

Gesuch.

Ein **eiserner Kochofen** mit **blechernem Auffatz** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Offert.

Gute „Schreinergesellen" können dauernde Beschäftigung erhalten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Offener Dienst.

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und gerne mit Kindern umgeht, findet auf Jakobi einen guten Platz. Näh. bei der Exp.

Stehengebliebenes.

Gestern blieb in der obern Pfarrkirche ein grünseidner „Sonnenschirm" stehen; der Aufbewahrer wird gebeten, ihn gegen Belohnung in der dort. Sakristei abzugeben.

So eben ist in neuer Auflage erschienen:

Vollständiges und allgemein nützliches Bamberger Kochbuch zum Gebrauche für alle Stände. Nebst besonderem Anhange von dem Wichtigsten und Nützlichsten der Conditorei, und einem Wörterbuche über die Kochkunstausdrücke. Von H. Klietsch und J. H Siebell, fürstliche Hofköche und Conditoren Preis 1 fl. 30 kr.

Die in diesem Buche gegebene Anweisung zur Bereitung der Speisen beruht ganz auf Erfahrung, ist so klar und deutlich, daß ohne allen weiteren Vorunterricht darnach verfahren werden kann, und umfaßt eine Menge Speisen, so z B. 100 verschiedene Suppen, 31 Einlagen in dieselben, 57 Briessen, 32 verschiedene kleine Würste, 19 verschiedene Zubereitungsarten von Rindfleisch, 26 Saucen als Beilagen oder Zugehörungen zum Rindfleisch, 102 verschiedene Arten Gemüse gut zuzurichten, 30 Beilagen zu denselben, 108 Ragouts (Eingemachte), 57 verschiedene Mehlspeisen, 23 Eierspeisen auf Fasttage, 30 verschiedene Arten von Kreme, 36 Arten von Braten, 20 Zubereitungsarten von gebackenen und gebratenen Fischen, 28 Compote, 20 süße Sulzen, 51 kalte Pasteten, 53 verschiedene Backwerke; dann verschiedene Zubereitung der Zucker, Einmachen von Früchten, verschiedene Bäckereien und Confituren, verschiedenes Gefrornes und endlich verschiedene Tafelzettel für die verschiedenen Jahreszeiten. Dabei ist noch zu bemerken, daß sowohl die bürgerliche als herrschaftliche Küche berücksichtiget ist.

Dieses so beliebte Kochbuch ist zu haben bei **Anna Maria Siebell,** Tochter des oben genannten fürstlichen Hofkoches, und können deßfallsige Anfragen bei Herrn Kaufmann Güthlein Haus-Nro. 122 dahier gemacht werden.

Bekannter Liqueur **Boonekamp of Magbitter** bei

Michael Burger.

Rakoczy

frisch angekommen bei

J. B. Messerschmitt.

Anzeige.

Hassfurter Schwefel-Eisenwasser, in frischer Füllung, ist angekommen und Stephansberg Hs.-Nro. 1500 zu haben.

Anzeige.

Im „Eherbonhofe" steht ein schöner **Zuchtstier,** Ansbacher Raçe; es können Kühe zum Sprung dorthin geführt werden.

Verlornes.

Ein paar grüne Glace-Handschuh wurden verloren. Man bittet um Rückgabe.

Auf dem Wege von hier nach Seehof ging ein Schlüssel verloren. Man ersucht um Abgabe bei der Exp. d. Bl.

Theater.

Herr **Rasimi**, Professor der Gymnastik aus New-York mit seinen Eleven wird auf seiner Durchreise von München nach Leipzig im hiesigen Theater im Laufe dieser Woche einmal auftreten Derselbe hat durch seine Leistungen in allen bedeutenden Städten Europa's und Amerika's das ungewöhnlichste Aufsehen erregt; letzterer Zeit besonders in Berlin, Köln, Frankfurt, Nürnberg, Augsburg und gegenwärtig in München. Das Münchner Theater-Journal, redigirt von A. Blume, sagt in seiner neuesten Nummer; unter Anderm: „Herr Rasimi ist dieses Frühjahr in Constantinopel an 17 Abenden aufgetreten und hatte außerdem die Ehre dreimal im Privattheater des Sultans Vorstellungen geben zu dürfen, die den einstimmigsten Beifall hervorriefen, und wofür ihm das glänzende Honorar von 32,000 Piaster zu Theil würde." Ich erlaube mir das kunstsinnige Publikum deßhalb auf diesen ungewöhnlichen Genuß aufmerksam zu machen.

C. Widmann.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Aub u. Lersch v. Frkft, Schneckel v. Plauen, Mayerhoffer u. Frau v. Limbach. Knödel u Frau, Part v. Stettin. Swabada, Priv. v. Pesth. Bar. v. Eggloffstein u. Gem., Gutsbes. v. Schlesien.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Veit v. Frkft. Mr. Thurgen, Rent. v. England. Bar. v. Schaumberg v Kleinziegenfeld. Trendel u. Gem., Fabr. v. Culmbach. Lergmitt u. Gem. Advok. v. Dresden. Graf v. Badini v. Warschau. Dr Edmann u. Gem., Amtmann v Wustrow. Knoop, Part. v. Hbg. Bar. v. Vietinghoff v. Petersburg. Späth, Fabr. v. Waldmünchen. Bar. v. Iftmer, Rittergutsbes. v. Meklenburg Frau v. Lütticher u. Fam. v Berlin.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Birling u. Birnbaum v. Lpzg. Erb u. Güllich v. Nrbg. Grüber v. Kempten. Meinert v Augsbg. Bregderau v. Coburg. Brölins u. Fam, Priv. v. Gotha. Steinweber u Frau, Oekonom v. Obershigl. Strauß u Frau, Rent. v. Louisville.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl,

1855. № 160.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 13. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 6	27. 2. 3	27. 1. 1	† 18 6	† 14 9	† 14. 5	NW	S	S

Gestern Vormittag zogen 2 Gewitter aus NW gegen S und NNO mit befruchtenden mehrstündigen Regen; Nachmittag und Abends leicht bewölkt; Nachts Wetterleuchten, heute früh heiter.

(Eingesendet.) Wenn Hr. Stutzenbacher zum Erlanger Hof in seiner italienischen Nacht dem Publikum einen angenehmen heiteren Abend versprochen, so hat er mehr als Wort gehalten, denn die Illumination des Gartens sowohl, als die Beleuchtung des Bahnhofs ꝛc. durch bengalische Feuer war imposant zu nennen. Das vortreffliche Musikkorps hat in seinen mit Präcision vorgetragenen Piecen Alles geleistet, jenen Abend unvergeßlich zu machen, und Hr. Stutzenbacher wird deßwegen bei ähnlichen Unternehmungen stets ein volles Haus finden.

Den 13. Juni ist im Kunstverein ausgestellt: Gebirgsschlucht im Kanton Glarus v. Steffan.

⌗ Montag Abends verunglückte beim Baden an der Elmerspitze Johann Kriebel aus Roth, Kunstvereinsdiener, früher städtischer Wagmeister dahier, der allgemein als ein braver, gefälliger und diensteifriger Mann bekannt ist. Seine Leiche konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden.

Se. Maj. König Max hat zu dem neuen Taubstummen-Instituts-gebäude, welches in München errichtet werden soll, einen Baukostenbeitrag von 20,000 fl aus der Cabinetskassa bewilligt. Die Central-Taubstummen-Anstalt zählt bereits 56 Zöglinge.

Am Sonntage Nachts wurden einem Manne, über dessen Person und Herkunft noch nichts ermittelt werden konnte, von dem Abends 10 Uhr von Würzburg hierher gehenden Postzuge zwischen Rottendorf und Seligenstadt beide Beine abgefahren und am Kopfe schwer verletzt, so daß er nach kurzer Zeit starb. Allem Anscheine nach hatte er sich in Rottendorf unbemerkt auf den Puffer eines Waggons gesetzt und war von da herabgefallen.

In Würtemberg sollen nach einem neuen Plan für das Volksschul-

wesen an solchen Ort, wo man es wünscht, die Mädchen in die Erziehung der Schulschwestern gegeben werden.

Am 9. d. früh gegen 6 Uhr war der Bauer Joseph Dürr von der Einöde Meeresstetten, Landger. Burgau, mit zwei Pferden auf seinem Felde und pflügte, während ein Gewitter über die Fluren dahin zog. Der Blitz einschlug und beide Pferde, im Werthe zu 200 fl., augenblicklich tödtete, der Eigenthümer Dürr wurde hiebei bloß betäubt und kam ohne Verletzung mit dem bloßen Schrecken davon.

Vom General Pelissier erzählt man, daß er einem Spahi in Afrika, der ihm eine freche Antwort gab, mit der Reitpeitsche ins Gesicht schlug, worauf dieser wüthend das Pistol zog (denn kein Franzose duldet ungestraft einen Schlag) und es auf den General abdrückte. Es versagte. „Drei Tage Arrest für Nichtinstandhaltung der Waffen", sagte Pelissier; sonst war von der Geschichte nicht mehr die Rede.

Die englische Regierung hat amtlich verkündet, daß Taganrog, Mariupol und Nagaisk (sämmtlich in der nordöstlichen Ecke des asow'schen Meeres gelegen) am 3., 5. und 6. Juni bombardirt und die öffentlichen Gebäude und Magazine verbrannt wurden. Der ganze Verlust der Alliirten soll dabei in Einem Verwundeten bestanden haben. Dagegen ist aus der neuesten Depesche des Generals Pelissier, datirt aus den eroberten Redouten vom 7. Juni Abends, zu ersehen, daß die Eroberung des Werkes viel Blut gekostet hat und die Franzosen viel Bravour bewiesen haben. Und dennoch ist zur Eroberung des Platzes selbst dadurch schwerlich ein entscheidender Schritt gethan worden. Von der Festung selbst, wie sie bei der Ankunft der Alliirten bestand, ist noch kein Quadratfuß in der Gewalt derselben.

[3,2] **Bekanntmachung.**

In der Konkurssache des Philipp Ament wird das Gasthaus zum „Wittelsbacher Hofe" dahier Distrikt II Nro 853, mit Hof und Garten, welches dem Bahnhofe gegenüber gelegen, auf 8000 fl. gewerthet, mit 6000 fl. der Brandassekuranz einverleibt ist, 0,24 Tagwerk umfaßt und freieigen ist, ferner 9 fl 49 kr. Haussteuer, 1 fl. 7¼ kr. Beischlag und 54⅛ kr. Kreis-Umlage an den Staat, so wie 1 fl 27 kr. Beleuchtungs-, 58 kr. Brunnen- und 1 fl 50 kr. Wachtgeld aus dem Miethssteuersimplum zu 4 fl. 50 kr. an die städtische Commune entrichtet, wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt und steht Tagfahrt hiezu auf

Sonnabend den 30. Juni c. Vormittags 11 Uhr

Geschäfts-Zimmer Nro. 30 an.

Hiezu werden besitz- und zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag auch dann erfolgt, wenn der Schätzungswerth nicht erreicht wird, und daß die Strichsbedingungen beim Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 14. Mai 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

In Sache Lazarus Silbermann von Bischberg gegen Barbara Loch in Gaustadt wegen Forderung wurde in Nro. 155 des Tagblattes, Exp.-Nro. 11,432 der Verstrichstermin aus Versehen auf den 30. l. Mts. angesetzt, während solcher

am 23. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

abgehalten wird.

Bamberg, den 12. Juni 1855

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 11,913. **Schmittbüttner.**

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigten hat es gefallen, heute Morgens unseren innigstgeliebten Gatten und Vater, den Kaufmann und Chirurgen

Johann Seitz aus Drügendorf

zu sich zu rufen. Er starb nach kurzem Krankenlager und nach Empfang der heiligen Sterbsakramente im 56 Jahre seines Lebens an Lungenentzündung. Die Beerdigung seiner irdischen Hülle findet am Mittwoch den 13. d. M. früh 9 Uhr und hierauf der Trauergottesdienst in hiesiger Pfarrkirche statt Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringt dies zur Kenntniß

Drügendorf, 11. Juni 1855.

Die tiefstrauernde Gattin **Kunigunda Seitz**
nebst ihren 5 Kindern.

Todes=Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten, in deren Brust sich Gefühle der Theilnahme für Schwergeprüfte regen, bringen wir die traurige Kunde, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Joseph Kernaul

in einem Alter von 18 Jahren in Folge mehrjähriger Melancholie durch einen unerwarteten Fall, nach zehnstündigem schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion den 11. d. M. Morgens 6 Uhr gottergeben verschied.

Wir laden hiemit ein, dem Leichenbegängnisse, welches heute Nachmittag um 2 Uhr und der Seelenmesse, die morgen 10 Uhr in der Domkirche stattfindet, beizuwohnen.

Bamberg, den 13. Juni 1855. Die tiefbetrübten **Hinterbliebenen.**

DANKSAGUNG.

Allen, welche dem Leichenbegängnisse unseres geliebten Vaters, des

Bierbrauermeister

Franz Ludwig May

und dem Trauergottesdienste für denselben beiwohnten, sprechen wir hiefür unseren innigsten Dank aus.

Die Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme am Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter, Groß= und Schwiegermutter, der

Weinwirths=Wittwe

Barbara Lesch

sagen allen Verwandten und Freunden, welche der Verblichenen die letzte Ehre erzeigten, den innigsten Dank mit der Bitte, ihrer auch ferner im Gebete zu gedenken.

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen,

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Zeugschmied=Gehülfen ***Joseph Kernaul,*** die Seelenmesse Morgen früh 10 Uhr in der Dom=Pfarrkirche.

[3,3] Verkauf.

Eine „Scheune" nebst Nebengebäude im Katharinenhofe ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährig 54 kr.

ist die erste Nummer des III. Quartals für **1855** bereits erschienen, und werden hierauf, so wie auf die verflossenen Quartale von jeder Buchhandlung Bestellungen angenommen. **Mit dieser Nummer wird zugleich die Prämie für das III. Quartal ausgegeben.**

Zu Aufträgen empfehlen sich:

F. Züberlein in Bamberg am Maxplatze.

Musikalien für Pianoforte.

In Friedrich Enke's Buchhandlung in Bamberg (Capuzinerstrasse) ist zu haben:

Strauss, Annen-Polka 24 kr. — Willmers, fête de village 54 kr. Spindler, unter dem Lindenbaum op. 39. Nro. 1. Vöglein in den Zweigen 54 kr, Nro. 2. trauliches Beisammensein 54 kr., Nro. 3. Spiel und Tanz 54 kr. — Ouverture zum Nachtlager in Granada von Kreutzer, à 4 ms. fl. 1 30 kr. — Ouverture zum Freischütz à 4 ms. 1 fl. 12 kr. — Kuhe, le feu follet op. 38. 54 kr. — Kuhe, chanson d'amour op. 17. 54 kr. — Osborne, la pluie de perles op. 61. à 4 ms. fl. 1 12 kr. — Spindler, träumender See. op. 42 54 kr.

CONCORDIA.

Donnerstag, den 14. d. Mts., bei günstiger Witterung, **grosse musikalische Produktion** im Garten, unter der Leitung des Herrn Professors Dietz. **Anfang 7 Uhr.** — Bamberg am 10. Juni 1855.

Aechte

Rettig-Bonbons

empfiehlt fortwährend frisch

Wenglein.

Verkauf.

Ein neues „Tafelpiano" von Magahoniholz mit 7 Oktaven ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition ds. Blattes.

Verkauf.

Rangers-, Rotherüben- und Kohlraben-Pflanzen sind zu haben D. IV H.-Nro 1753

Auszuleihendes Kapital.

350 fl sind stündlich auszuleihen Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Stehengebliebenes.

Es blieb in dem Kaiserwirthskeller ein grünseidener Regenschirm stehen und kann gegen die Inserationsgebühren wieder eingehändigt werden. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Gefundenes

Gestern wurde eine Sommerkappe gefunden und kann Hs.-Nro. 488 abgeholt werden.

Ein karrirter Kinderkragen wurde gefunden.

Verlorenes.

Montag 10 Uhr N. wurde vom Dom über die Treppen in den Bach 1 seidnes Sacktuch verloren. Abgabe gegen Erkenntlichkeit in Hs.-Nro. 2001 1 Treppe.

Entlaufener Hund.

Ein junger Rattenfänger hat sich verlaufen Man bittet um Zurückgabe in der Klebersgasse Hs.-Nro. 277 gegen ein Douceur.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof**) HH. Kfite: Haberkorn, Lerch u. Stern v. Frkft. Germain v. Lyon. Asseburg v. Magdebg. Eck v. Augsbg. Dressel n. Gem. v. Hildburghausen. Zeiß v. Erfurt. Mayer v. Lpzg. B. v. Redwitz, k. b. Kammerherr v. Bayreuth.

(**Deutsches Haus**) HH. Kfite: Lettenberger v. Stuttgt. Käfferlein, Justizkommiss v. Bayreuth. Baronesse v. Moschwitz u. Frln v. Heisdorf v. Grosstrelitz. Bar. v. Grodno, Gutsbes. v. Posen. Frln Paris, Gastgeberstochter v. Brückenau.

(**Erlanger Hof**) HH. Kfite: Mühlhauser v. Zürich, Sepellesche v. Fürth, Metzler v. Neudorf, Diederich v. Mainz, Klingsohr v. Magdebg, Holzbach, Dr. med Deiser u. Fabr. Vischer v. Frkft. Dengler, Assess; Priesen, Cand phil. u. Ziegler, Commiss v. München Wegmann, Priv. v. Neustadt. Postels, Rent. v. Polen. Suiten, Priv. v. Bern. v. Verlage, Gutsbes. v. Schlesien. Leitich, Oekon. v. Hanau. Glinski, Glasmaler v. Danzig.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 161.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 14. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern Nchm. 2 U.	Gestern Nachts 10 U.	Heute früh 6 U.	Gestern N. 2 U.	Gestern N. 10 U.	Heute früh 6 U.	Gestern Nachm.	Gestern Nachts	Heute Morgen
26 11 4	26 10 4	26 10 7	+ 21. 6	+ 17 6	+ 15. 0	NO	W	O

Gestern unter Tags ¼ Haufwolkenbedeckung; Nachts Gewitter, die den ganzen Horizont unter heftigen Blitzen umzogen; gegen Mitternacht Regen; heute früh heiter, später Regen.

Die außerordentlich fruchtbare Witterung lockt nicht nur alle Früchte aufs Erfreulichste aus dem Erdboden, sondern auch die alten Vorräthe von den Speichern. So war die gestrige Schranne außerordentlich stark befahren und die Preise sind bedeutend gewichen, für Korn und Waizen um 2 fl.

Wir haben kürzlich gemeldet, daß der Plan des Architecten Försil zur Erbauung einer Votivkirche in Wien für die Rettung des Kaisers Franz Joseph aus Mörders Hand vor Allen angenommen wurde. Er erhält dafür den Preis von 1000 Stück Dukaten. Unter den weiter eingesendeten Planen wurden 8 als die besten mit einer Belohnung von je 1000 fl. C. M. ausgezeichnet und unter diesen befindet sich auch der Plan von einem Hrn. Jakob Schmidt-Friedrich aus Bamberg mit dem Motto: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat"!

Den 14. Juni ist im Kunstverein ausgestellt: Königin Victoria, Porzellangemälde v. Schweizer nach dem Original von Winterhalter.

Gestern geriethen zwei zu Markte hierher gekommene Bauern im Streite so hinter einander, daß der Eine dem Andern mit einem Prügel das Nasenbein entzwei und ein Auge beinahe ausschlug. — Die Leiche des vor einigen Tagen beim Baden verunglückten Kunstvereinsdieners Kriebel wurde heute früh an der Elmer-Spitze aus dem Wasser gezogen. — Heute Morgens wurde am Breitenauer Ablaß-Schlegel eine Weibsperson im See ertrunken aufgefunden. — Uebrigens scheint die große Hitze der jüngsten Tage auf Menschen melancholischen Gemüthes nicht ohne traurigen Einfluß gewesen zu sein; denn wir erhalten von überall her Berichte über vorgekommene Unglücksfälle, Selbstentleibung 2c. 2c. So haben sich z. B. in Magdeburg an einem Tage nicht weniger als 4 Fälle von Erhängen, Ertränken und Erschießen ereignet.

Ihre Maj. die regierende Kaiserin von Oesterreich wird demnächst, man nennt den 22. d., in München erwartet und beabsichtigt einige Wochen im Kreise ihrer hohen Familie in München und in Possenhofen zu verweilen.

In Augsburg waren am 10. Juni acht Kinder in Gefahr, in dem hochangeschwollenen Lechfluß zu ertrinken. Sie hatten sich in einem am Ufer befestigten Kahn getummelt, worauf einen der Knaben die Lust anwandelte, in die „hohe See" hinauszutreiben. Die Strömung faßte sofort das leichte und überfüllte Fahrzeug, es schoß, unter dem Angstgeschrei der Eltern und der herbeigeeilten Spaziergänger hart an den Jochen unter der Lechbrücke durch und schien an den neuaufgeführten Dämmen und Wehren unrettbar zerschellen zu müssen; doch kam es glücklich, während die zum Tod geängstigten Kinder größtentheils betend auf den Knieen lagen, bis in die Nähe des sog. Wolfzahnes, wo sich ein braver beherzter Soldat in die reißenden Fluthen wagte und von andern Personen unterstützt, den Kahn glücklich an's Ufer brachte.

Am vorigen Sonntag war der Zudrang zum Industriepalaste in Paris so ungeheuer, daß über 150,000 Personen die Ausstellung besuchten.

(Schweizerische Zustände.) Vor den Assisen in Bern (Schweiz) wurde vor einigen Tagen ein Fall verhandelt, nach welchem eine 45 Jahre alte Frau 2 Häuser angezündet hat, um für ihr ganzes Leben Unterkunft im Zuchthaus zu finden, weil sie sich wegen zu großer Armuth außer Stande sah, künftig ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Die Geschwornen fanden sie des angeklagten Verbrechens schuldig unter Annahme von mildernden Umständen. Als der Staatsanwalt auf 11 Jahre Kettenstrafe antrug, verlangte sie laut eine längere Strafzeit und sah die von der Criminalkammer ausgesprochenen 15 Jahre Kettenstrafe als eine Wohlthat an, weil sie nun doch wenigstens vor dem Verhungern geschützt sei! — Vor den nächsten Assisen wird über einen 10jährigen Knaben abgeurtheilt, welcher seinen Pflegeeltern, zu denen er als älternloser Waise durch eine öffentlich abgehaltene Minderversteigerung gekommen war, das Haus angezündet hat, um, wie er bei dem Geständniß seiner That sagte, zu Verwandten zu kommen, bei denen er es dann wieder so gut habe, wie bei seinen Eltern, als diese noch lebten. —

Bei dem jüngsten Kaiserschießen in Innsbruck befand sich ein Schütze aus Brixen, der zu seinem Privatvergnügen seit dem Jahre 1818 die Asche des Tabaks gesammelt hat, den er seit jener Zeit verrauchte. Er versichert, daß ihm nicht eine Pfeife seit 1818 fehle, und wenn er auch jetzt nicht mehr wie früher täglich 30 Pfeifchen raucht, so kann er doch noch ein hübsches Quantum Asche zusammenbringen. Dieser Mann der Curiosität heißt Mayr und wenn einer den Namen Aschenmayer verdient, so ist's er. Ein Münchener hat ihm schon 40 fl. für seine Asche geboten.

Die Berichte des Generals Pelissier aus der Krim reichen bis zum 9. d. Abends. Bis dahin hatte sich in der Lage nichts wesentlich geän-

dert. Die Russen haben nur Demonstrationen gegen die eroberten Werke gemacht, aber ohne Resultat, und die rechte Seite der Werftbucht den Franzosen vollständig überlassen, indem sie die „Batterie vom 2. Mai" freiwillig verlassen haben. Die Schiffe im Hafen flüchten sich in die Artilleriebucht, dort aber werden sie bald die schweren Bomben der Franzosen aufsuchen.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß während der heißen Witterung **täglich zweimal, Früh zwischen 9 und 10 Uhr** und **Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr**, die Straßen vor jedem Hause mit reinem Wasser zu besprengen sind und die Nichtbefolgung dieser Anordnung eine Strafe von 30 kr nach sich zieht.

Auch muß während dieser Zeit in jedem Hause ein großes Gefäß mit Wasser zum Gebrauche gegen Brandunglück bei Vermeidung gleicher Strafe bereit gehalten werden.

Die Polizeimannschaft ist beauftragt, die Befolgung dieser polizeilichen Verfügung genau zu überwachen.

Bamberg, den 13. Juni 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden am

Dienstag, den 3. Juli l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Hause Dist. II, Nro. 856 a verschiedene Gegenstände, als mehrere vollständige Betten mit Bettstätten, Kommode, Spiegel, Uhren, Tische, Kanapees und Sessel, ferner Schränke, Vorhänge, hölzerne Stühle und andere Kleinigkeiten gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 8. Juni 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird

am Donnerstag, den 9. August c. Nachm. 2 Uhr

zu Unteraurach

das ehemalige Schloßgut mit Garten und Wiese, Pl.-Nro. 704, 705, 706 a b, Holzlage, Ziegelhütte sammt Zugehör, geschätzt auf 5450 fl., dann

1 Tagw. 89 Dez. Acker, der Seeacker mit einem Trockenhause, Pl.-Nro. 827½ a b, geschätzt auf 900 fl.,

95 Dez. Acker, der Walters- oder Hopfenberg, Pl.-Nro. 948, geschätzt auf 60 fl.,

42 Dez. leere Lehmgrube, der Walters- oder Hopfenberg, geschätzt auf 5 fl.

durch eine Gerichtskommission der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98—101 der Novelle vom 17. November 1837 richtet, und die nähere Beschreibung der Objekte in der Gerichtsregistratur und auch aus Nro. 228 der Neuen Münchner Zeitung vom 24. September 1854 S. 2493 — Beilage zum Kreisamtsblatt von Oberfranken vom 27. September 1854 S. 1302 ersehen werden kann.

Bamberg, den 31. Mai 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 11,257 **Schmittbüttner**

Bekanntmachung.

Die diesjährige Grasnutzung der Peunt- u. Rohrbachswiese wird in Abtheilungen

Samstag, den 16. d. Mts, Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle salv. rat. öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 11. Juni 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

(Konkurs des Adam Giel von Wachenroth betr.)

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachfolgende Realitäten des Adam Giel von Wachenroth zum zweitenmal der öffentlichen Versteigerung am

Mittwoch, den 11. Juli d. Js. Nachmittags 1—2 Uhr

im Droß'schen Gasthause zu Wachenroth unterworfen, wobei der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt:

Pl.-Nro. 66, Wohnhaus, Brauhaus mit Einrichtung, Scheuer, Stall, Stallung, Schweinstall und Hofraum mit realer Brau- und Wirthschaftsgerechtigkeit zur „Schwane" zu 0,25 Tgw.,

Pl.-Nro. 67, Bau- und Grasgarten mit Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen und an der Gemeindewaldung,

Pl.-Nro. 133, Felsenkeller mit Kegelbahn und Hofraum zu 0,04 Tgw., geschätzt auf 2100 fl.

Die näheren Strichsbedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Höchstadt, den 26. Mai 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7184. **Endres.**

[2,1] Bekanntmachung.

(Konkurs des Anton Hellmayer von Oberzettlitz betreffend.)

Zum öffentlichen Verkaufe des gesammten zur Gantmasse gehörigen Hellmayer'schen Grundbesitzes, bestehend in

1 Gute zu Oberzettlitz sammt Zubehör, geschätzt auf 10,595 fl., dann

21 walzenden Grundstücken an Feldern und Wiesen, geschätzt auf 7450 fl. — in den Steuerdistrikten Zettlitz, Zeuln und Redwitz gelegen und einzeln verzeichnet und beschrieben in:

Nro. 123. 137 Beilage zum Nürnberger Correspondenten,
" 108 der Neuen Münchner Zeitung,
" 37. 40 der Beilage der Kreisamtsblattes,
" 122. 141 des Bamberger Tagblattes

wurde Tagsfahrt auf

Montag, den 13. August d. Js. morgens 10 Uhr

im Fischer'schen Wirthshause zu Oberzettlitz anberaumt und werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und nach Maaßgabe §§ 98—101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 erfolgen wird.

Lichtenfels, den 1. Juni 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 8654. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 4. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 171 fl. 4 kr. an eingegangenem Almosen in der 3., 4. u. 5. Woche v. M., 25 fl. Strafe mehrerer Wirthe wegen Verleitgebens zu geringhaltigen Bieres, 1 fl. 30 kr. Strafe zweier Bauern wegen Befahrens verbotener Wege, 5 fl. 24 kr. milde Gabe des Herrn Generalmajors von der Mark, 5 fl. dergl. des Kaufmanns Hrn. Franz Hammelbacher. Für diese Gaben wird im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 505 fl. 44 kr. für abgegebene Suppenportionen an konskribirte Arme im Monate Mai c., 100 fl. Aversum pro II. Semester für das Lehr- und Aufsichtspersonal im Rettungshause verwahrloster Mädchen, 85 fl. 29 kr. für Baureparaturen, Beerdigungsgebühren, Kur- und Verpflegungskosten 2c. 3) Geldunterstützungen erhalten a. wöchentliche: Margar. Reuß 48 kr., Magd. Trütschel 18 kr., Heinrich Ochs 12 kr., b. vorübergehende: Phil. Hofmann 2 fl. Das verausgabte Wochenalmosen vom 11. 5. v. bis 1. d. betrug 239 fl., die Kindererziehungskosten für den Monat Mai c. beliefen sich auf 326 fl. 15 kr. 4) Die Einnahmen bei der Armenbeschäftigungs- u. Speiseanstalt mit 2643 fl. 11½ kr. und die Ausgaben mit 2751 fl. 14¾ kr. allda pro II. Quartal 1854/55 werden genehmigt. 5) Die Ansässigmachungs- u. Verehelichungsgesuche des Gärtnergesellen Paul Dechant, des Tünchergesellen Georg Kräußling und des Maurergesellen Johann Schwind werden zu genehmigen begutachtet. Bei den Ansässigmachungs- und Conzessions-Gesuchen der Handlungskommis Benno Dotterweich und Franz Löw wird die Ertheilung der erledigten einen Conzession an 2c. Dotterweich als ältern Supplikanten begutachtet. 6) Zur Auf-

nahme in das Bürgerspital werden gewählt: die 74jährige Kammmacherswittwe M. Leipert, und die 72jährige Webersswittwe K. Roßmann. 7) Beiträge zur Armenkassa leisten: Posamentier Jos. Hammerbacher 1 kr., Schneidermeister Georg Hohl 3 kr., Bäcker Peter Schreiner 1 kr. Das zur Armenkassa bisher gegebene Almosen haben eingezogen: Gärtner Sebastian Emmerling Nro 798 mit 1 kr., Gärtner Johann Täuber Nro. 846 mit 2 kr., Gärtner Johann Burgis Nro. 1052 mit 2 kr. wöchentlich Sämmtlich wegen erlittener polizeilicher Strafe Ferner die Gärtnerswittwe Reinfelder Nro. 858 mit 1 kr. weil sie Einkommensteuer zahlen muß.

Bamberg, am 8. Juni 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Todes-  Anzeige.

Allen unseren Verwandten und Freunden bringen wir die schmerzliche Kunde, daß gestern Abends 8 Uhr, mit dem Troste der heiligen Religion versehen, unser theurer Sohn, Bruder und Schwager, der

geprüfte Rechtspraktikant

Adam Schüttinger

dahier

in einem wiederholten Anfalle melancholischer Geistesstörung in dem Blüthen-Alter von kaum 26 Jahren verschied.

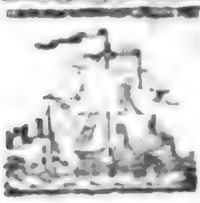
Hiemit verbinden wir die ergebenste Einladung zu Seiner Beerdigung und zum Trauergottesdienste für Denselben.

Ersterer findet **den 14. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** vom Leichenhause aus, Letzterer **am 15 d Mts.** in der hiesigen Domkirche **Vormittags 9 Uhr** statt.

Des Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken, bitten

Bamberg, den 12. Juni 1855.

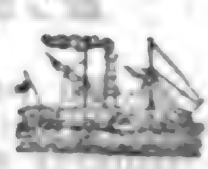
die
vom Schmerze und Kummer aufs Tiefste gebeugten Hinterbliebenen.



Für Auswanderer

nach

Nord- & Südamerika



werden Schiffskarten für die Reise
über

Bremen, Hâvre oder Rotterdam

zu den möglichst billigsten Ueberfahrts-Preisen gestellt, und die für die Reise nöthige Auskunft vom Unterzeichneten ertheilt.

Auch sind Wechsel, sogleich bei Vorzeigung zalbar, auf alle grösseren Plätze in Amerika ausgestellt, bei mir zu haben und können Zalungen von und nach Amerika durch meine Vermittlung gemacht werden.

Bamberg im Juni 1855.

Michael Burger
auf dem Kaulberg.

Verkauf.

Ein „einstöckiges Wohnhaus" ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Verlornes.

Vom Heiliggrab bis in die Langgaß wurde ein „Sattellöffel" verloren. Man bittet ꝛc.

Kunst-Verein.

Die Stelle eines Dieners soll wieder besetzt werden. — Laut Beschluß vom Vorstand und Ausschuß, haben Bewerber ihre Eingabe bis längstens **Montag den 18. Juni** schriftlich einzureichen, und zugleich den Nachweis zu liefern, daß sie im Stande sind die Caution von 300 Gulden sofort erlegen zu können.

Bamberg, den 14. Juni 1855.

Der Vorstand.

Die k. b. priv. Teichel-Fabrik von A. Henneger in Weißenhorn

bringt hiemit zu gefälliger Kenntnißnahme, daß sie für ihr Fabrikat **irdener Röhren**, verwendbar zu:

Wasser-, Gas- und Telegraphen-Leitungen, Malzdörren, Kaminröhren und Abtrittschläuchen

Hrn. **Georges Demler-Melder** *in* **Nuernberg**

die „**Agentur**" übertragen hat.

Derselbe empfiehlt sich deßhalb zur Ertheilung näherer Auskunft, auch im schriftlichen Begegnen, und wird auf Verlangen bereitwilligst die bei ihm niedergelegten Muster vorzeigen. Auf die Geruchlosigkeit der Abtrittschläuche, sowie auf die Reinlichkeit der Kaminröhren mache ich schon jetzt ganz besonders aufmerksam.

Georges Demler-Melder.

[3,3]

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

versichert zu festen billigen **Prämien**, auf bewegliche Güter aller Art, als **Mobiliar, Waaren, Maschinen, gewerbliches Inventar, Getraide** und **Vieh**, und gewährt bei Versicherungen, auf längere Dauer, wesentliche Vortheile.

Versicherungs-Anträge werden zu schneller entsprechender Ausführung jederzeit angenommen, sowie die Bedingungen, und zur Einleitung von Versicherungen nothwendigen Aufschlüsse und Papiere ertheilt von

Forchheim, den 6ten Juni 1855.

Wilhelm Bachmayer,

Agent

für die Landgerichts-Bezirke Forchheim, Herzogenaurach und Höchstadt.

Einladung.



Zu dem diesjährigen „Freischießen", welches **am 24. d. M.** seinen Anfang nimmt und **am 1. Juli** endigt, beehrt man sich hiermit freundlichst und ergebenst einzuladen.

Markt Zeuln, den 12. Juni 1855.

Die Schützengesellschaft.

[2,1] Krauß. Hoffmann.

[2,1]

Annonce.

Nachdem dem ergebenst Unterzeichneten durch hohe Entschließung der kgl. Regierung die Concession zur Errichtung einer Stellwagenfahrt zwischen **Schweinfurt** und **Kissingen** gnädigst ertheilt wurde, so erlaubt sich derselbe dieses den verehrlichen Reisenden mit dem Bemerken zur Offenkunde zu bringen, daß als **Beginn** dieser Fahrt **der 15. Juni** festgesetzt ist.

Die Abfahrt findet in **Schweinfurt** in der „Nähe des Bahnhofes" **Morgens 8 Uhr** nach Ankunft der Züge von Bamberg und Würzburg; in **Kissingen** vom „Wittelsbacher Hofe" aus **Mittags 1 Uhr** zum Anschlusse an die um 5 Uhr in Schweinfurt abgehenden Züge nach Bamberg und Würzburg statt.

Der Fahrpreis ist **45 kr. à Person**. Das Gepäck wird extra berechnet.

Schweinfurt, den 6. Juni 1855.

Johs. Tellert,

Lohnkutscher.

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein aus der Französischen Schweiz sucht eine Stelle als Gouvernante. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Im Verlag der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** erschien so eben und ist von da zu beziehen:

J. G. Stenglein,

Erläuterungen über das definitive Grundsteuer-Kataster im Königreich Bayern.

Für **Finanz- und Gerichtsbeamte, Magistrate, Verwaltungen, Finanz-Praktikanten, Schulmänner, Gemeindevorsteher, Grundbesitzer** und **Kapitalisten.** Nach den gesetzlichen und organischen Bestimmungen zusammengestellt.

Mit einem Anhange, enthaltend:

1) die **Bestimmungen über Steuernachlässe;**
2) eine **Berechnung des Gutswerth nach den Ertragsverhältnißzahlen** und
3) eine **Berechnung der Steuerbeiträge.**

Preis brochirt 1 fl. 12 kr.

☛ Dieses für die meisten **K. Behörden,** jede **Gemeinde-, Stiftungs- und Kirchenverwaltung,** ebenso für jeden **Grundbesitzer** und **Kapitalisten** wirklich unentbehrliche Handbuch, da sie durch dasselbe in jedem eintretenden Falle über das bayerische Grundsteuerwesen den **verläßigsten Aufschluß erhalten,** wurde wegen seiner augenfälligen Nützlichkeit vom K. **Staats-Ministerium des Innern** unterm 18. Mai d. Js. (laut oberfränkischem Kreis-Amtsblatt Nr. 44) insbesondere für **Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen** empfehlend ausgeschrieben und denselben die Anschaffung aus Gemeinde- und Stiftungsmitteln Allerhöchsten Orts genehmigt. —

☛ Subskribentensammler bei den K. Landgerichten und Rentämtern erhalten auf **10** Exemplare **1 frei,** so wie besondern Rabatt und wollen ihre Bestellungen an die **Buchner'sche Buchhandlung** in **Bamberg** richten.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Georg Hohnert** endiget heute Abend

Bamberg, 14. Juni 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter

Haus-Verkauf.



Das zweistöckige Haus Distrikt IV Nro. 1950 in der Sutte ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin zu erfahren.

Verlorenes.

Vorgestern wurde vom Bahnhof bis zum St. Gangolpher Thor in der Königsstraße eine **stählerne Vorstecknadel** verloren, um deren Rückgabe gegen Erkenntlichkeit in der Exp. d. Bl. gebeten wird.

Verlorenes.

Gestern Abend wurde von der Kettenbrücke bis an den Marplatz ein **seidenes Sacktuch** verloren. Man bittet gegen Erkenntlichkeit es bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kfite: Fastenauer v. Elberfeld, Betzold v Lpzg. Körner v Frkft. Löwenstein v. Berlin. Offenbacher v Mannheim. Reuter v. Stuttgt. Mayer v. Erbach, P Nathan n Frau u. L Nathan v. Hbg, Supf. Schleybtner u. Criminalamtsaktuar Weber v Nbg. Möcklenberg, Architekt v. Meklenburg.

(Deutsches Haus) HH. Kfite: Peters v. Hbg. Volz n. FrlnTcht, Buchhändler v. Lpzg. v. Redern n. Fam, geh. Rath v. Schlesien. Bar v. Paschtingkoff n. Fam, k. russ. Oberst v. Petersburg.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Kolb v. Schwabmünchen. Bocho v. Darmstadt. Straß n. Frau, Priv. v. Ansbach. Meidinger n. Frau u Löwenherz n. Tchtr, Fabr. v. Frkft. Aßmann, Fabr. v. Hanau. Böttinger, Fabr. v. Aachen. Wimmer, Fabr. v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Arnoldi u. Hermine v. Elgersberg. Kurb u. Mechan. v. Teis v. Nbg. Haupt v. Frkft, Gahn u. v Guttenreich n. Gem. v. Hbg. Kan. pers. Fabr v. Stuttgt. Keiner, Priv. v. München. Deppert, Dr. v. Lpzg Rupf. Bäcker v. Hof. Gley. Technik. v. Heidelbg. Vogler, Rent. u Limtle. Weinhdlr v. Cöln. Schamberg. Oekon. v. Kreuznach. Baronin v. Zehmet n. Fam. v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 162.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 15. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 10 8	27. 0. 2	26. 11 4	+ 17. 2	+ 11 7	+ 11. 9	SW	SW	SWS

Gestern Vormittags heftiger Gewitterregen — Nachmittags mäßiger Regen, Abends doppelter Regenbogen mit Gewitterwolken in O. — Nachts sternhell; heute früh trüb.

Hr. Apellationsgerichtsdiurnist Drißl dahier wurde zum Kreis- und Stadtgerichtsschreiber in Amberg ernannt. — Bei der Telegraphenstation Bamberg wurden zu Telegraphengehilfen 3. Classe ernannt die HH. Mois, Gebhard, Heinlein und Sennefelder und der Telegraphengehilfe Hr. Tordsen von Bamberg nach Offenbach versetzt.

---

* Die katholischen Blätter aus Franken Nro. 24 bringen einen beachtenswerthen Aufsatz über das Glockengeläute. Nach kirchlichen Vorschriften geschieht das Gebet- oder Ave-Maria-Läuten beim Anbruch, in der Mitte und am Schlusse des Tags. Der Tagesanbruch wird nach liturgischen Gesetzen auf 5 Uhr des Morgens durchschnittlich angenommen; es wird daher als Mißstand bezeichnet, das Gebet um 3/4 auf 6 Uhr zu läuten, während vorher schon mehrmals die Meßglocke ertönte. Eben so ungeeignet ist das Läuten der Abendglocke zu einer Zeit, wo die Sonne noch lange am Horizont steht. Diese abweichende, wenn auch alte Observanz, hatte ihren Grund im Läuten der Schlafglocke zwischen 7 und 9 Uhr, was aus jedem Bamberger Kalender des vorigen Jahrhunderts zu sehen ist. Da aber die Schlafglocke schon lange nicht mehr in hiesiger Stadt ertönt, so dürfte es an der Zeit sein, nicht allein die kirchlichen Vorschriften, sondern auch die hier häufig übertretene königliche Verordnung vom 14. Februar 1807, welche alles Glockengeläute zwischen dem Abend- und Morgengruße, mit Ausnahme der außerordentlichen Vorfälle, z. B. Wasser- oder Feuergefahr ꝛc. untersagt, genau einzuhalten, um diesem Glockengeläute seine ursprüngliche Bedeutung wieder zu verschaffen und den Kindern nach alter Sitte schon von der Schule aus den Befehl geben zu können, nach dem Gebetläuten nicht mehr auf der Gasse zu erscheinen.

Die von der Polizei getroffene Anordnung, daß die Butterweiber künftig sämmtlich auf dem Markte feilhalten und nicht mehr hausiren und an allen Ecken der Stadt sich aufstellen dürfen, ist heute ins Leben getreten und wird von allen Hausfrauen dankbar begrüßt werden. Die Butter

ist plötzlich von 30 kr. auf 22 kr. herabgegangen. Eine Anzahl Butterweiber, welche wie gewöhnlich nach dem Hause eines Schmalzscharrers sich begeben wollten, wurden abgefaßt und zur Polizei gebracht.

Im heutigen Intelligenzblatte werden die im verflossenen Monate Mai abgestraften Polizeiübertretungen bekannt gemacht. Unter andern wurden gestraft 3 Individuen wegen Thierquälerei und 2 wegen Verbreitung auswärtiger Lotterieloose.

Se. Maj. der König hat durch Kabinetsschreiben den Nürnbergern den Wunsch ausdrücken lassen, daß das projectirte Volksfest unterbleibe. Als Innungsgeschenk ist Sr. Maj. ein Riesenlebkuchen bestimmt, wozu 24 Pfund Mandeln und 16 Pfund Citronat verwendet wurden. Zur zierlichen Ausschmückung allein waren von letzterem 5 Pfund erforderlich.

Der Kaiser von Oesterreich hat am 12. d. eine Inspectionsreise und zwar zunächst nach den Donaufürstenthümern angetreten, und begibt sich von da nach der Bukowina und nach Galizien. Für die Dauer dieser Reise sind 33 Tage festgesetzt. Nach der Zurückkunft wird er seine Gemahlin, die sich inzwischen zum Besuche ihrer hohen Verwandten nach München begibt, von dort abholen.

In einem Wäldchen bei Chemnitz wurde kürzlich ein Schlossergeselle aus Preußen erhängt gefunden, nachdem er kurz vorher fünf Tage unschuldig „aus grobem Versehen", wie ihm das k. Landgericht in Chemnitz in seinem Wanderbuche bescheinigt hatte, in Arrest gesessen war, wobei man ihm das Hauptthaar ganz glatt abgeschoren hatte.

In Rom wurde am 12. ds. auf den Kardinal Antonelli ein Mordversuch gemacht, der aber glücklicherweise vereitelt wurde.

In der Nacht vom 28. zum 29. Mai fand zu Brussa abermals ein Erdbeben statt. Im Ganzen sind durch diese Erderschütterungen 80,000 Menschen obdachlos geworden.

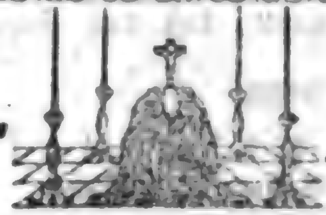
Fürst Gortschakoff berichtet jetzt auch über den Kampf am 7. d. Abends und bestätigt, daß die Alliirten drei Redouten und zwar Kamtschatka, Selenghinski und Volhynien genommen und besetzt haben. Den Verlust der Alliirten schätzt Gortschakoff auf 4000 Mann; die Russen sollen weniger verloren haben. Die Alliirten verlangten einen Waffenstillstand, um ihre Todten zu begraben. Die Beschießung dauerte am 9. noch fort.

Der Kommandant der sardinischen Hilfstruppen in der Krim, General Lamarmora soll in Balaklawa an der Cholera gestorben sein; auch der englische Admiral Boxer wurde in Balaklawa von derselben Krankheit hinweggerafft.

Danksagung.

Allen denjenigen Gutthätern, welche wegen Erhöhung der diesjährigen Feierlichkeiten in der Kirche zu St. Getreu und der Octav hindurch beigetragen haben, so wie auch für den großen Fleiß und Mühe, welchen der Herr Stiftskirchner Balthasar Uebel bei Aufbauung der Altäre zc. bewiesen hat, den verbindlichsten Dank, mit der Bitte, die

heiligste Dreifaltigkeit möge uns vor allem Unglück beschützen. — Der Ueberschuß wurde zur Lesung der heiligen Messen bestimmt. Sch—

Todes-  Anzeige.

Mit tiefbetrübtem Herzen bringen wir hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Kunde, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unseren innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten und Vater,

den königlichen Appellationsgerichts-Canzlisten

Franz Anton Fürst,

nach kurzem Krankenlager, gestern Abend $^1/_2$5 Uhr, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in Folge eingetretener Lungenlähmung, im 55 Lebensjahre und im 32. Jahre glücklicher Ehe, zu sich zu rufen.

Wer des Verblichenen biedern Charakter, seine rastlose Thätigkeit in seinem Berufe, seine aufopfernde Liebe für die Seinigen kannte, wird unseren Schmerz zu würdigen wissen und uns stilles Beileid nicht versagen.

Bamberg, den 14. Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

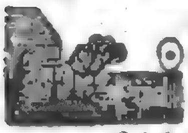
Dorothea Fürst, geb. **Rupprecht**, als Gattin.
Constantina, Fanny, Franz, als Kinder.

Das Leichenbegängniß findet am Samstag den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, die Trauermesse Montag den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr in der St. Martinskirche statt.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Kanzlisten Herrn **Franz Anton Fürst**, die Seelenmesse Montag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

[2,2] **Einladung.**



Unser **diessjähriges Haupt-Scheiben-Schiessen**, aufgelegt, sowie auch aus freier Hand, wird **von 24. Juni bis 1. Juli** abgehalten, jedoch wird bemerkt, daß das Schießen **am 27.** und **30. Juni** eingestellt ist.

Lichtenfels, den 8. Juni 1855.

Die Schützengesellschaft.
Schmalz. Och.

Bekanntmachung.
(Lagerstroh-Versteigerung betreffend.)

Morgen, **Samstag den 16. dieses früh 9 Uhr**, versteigert die Filial-Oekonomie-Commission des II. Bataillons vom Königl. 6ten Infanterie-Regiment (König Friedrich Wilhelm von Preußen) in der Dominikaner-Kaserne dahier, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung einige Parthien alten Lagerstrohes.

Bamberg, den 15. Juni 1855.

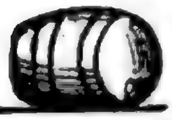
LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

Mineral-Wasser.

Eger Franzensbrunn,
„ Salzquelle,
Wiesauer Ottoquelle,
„ Sprudel,
Selters,
Ragozi,
Friedrichshaller Bitterwasser frischester Füllung bei
Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Franzbrunnen
frische Füllung bei
J. B. Haußmann.

[2,2] Kauf-Gesuch
Gebrauchte Weinfässer,

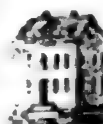


1 — 4 Eimer haltend, werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

December-Loos-Verein.
Sonntag den 17. d. M. ½jährige Rechnungs-Abhör und Ausschuß-Wahl im bekannten Local.

Verpachtung.
Meine „Garküche" ist aus freier Hand zu verpachten.
Christian Lassall.

[2,1] **Haus-Verkauf.**



Das Wohnhaus, Dist. IV Hs.-Nro. 1915 am Fuße der Altenburg wird aus freier Hand zu verkaufen beabsichtiget und kann stündlich eingesehen werden. Auch kann ein Theil des Kaufschillings auf demselben stehen bleiben.

[2,2] **Verkauf.**
Ein **vollständiger Brunnen** mit Rohren und Messingwerk ist billig zu verkaufen. Näheres im Distrikt I Haus-Nro. 157.

Zu verkaufen:
500 Stück 3½ Schuh langes Laubholz mit Böden ist zu verkaufen bei **Johann Nüßlein** in Baunach.

Verlorenes.
Ein „Tupfmuster" wurde gestern verloren und wird um Rückgabe in die Exp. gebeten.

Verlorenes.
Es wurde ohnlängst ein „Hausschlüssel" verloren. Der Finder wolle denselben gegen Erkenntlichkeit in der Exp. gefälligst abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfite: Hoyenforst, Löhr, Lotter, Müller u. Großer v. Frkft. Susdorf v. Pfortsheim. Spangenberg v. Michelstadt. Limpmanssohn v. Berlin. Wollenweber v. Gumersbach. Lommel, Mineralog v. Heidelberg. v. Lutzenberger n. Fam., kgl. Advokat v. Königshofen. Frl. Pohl v. Breslau.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfite: Volkart v. Schwft. Bühler v. Aschaffenburg. Meier, Oekonom v. Neumarkt. Kittinger, Banquier v. Altona. v. Stengel, Reg.-Rath v. Bayreuth. v. Helms n. Gem., Gutsbes. v. Holstein. Mad. Rückner n. Tchter, Gastw. v. Sandorf.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 163.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sumstag, den 16. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11. 4	26 11. 1	26. 9. 9	† 16 9	† 14 2	† 11. 8	S	S	S

Gestern mäßiger Regen mit Sonnenschein, Abends und Nachts entferntes Wetterleuchten am S. und W.-Horizonte, nach Mitternacht bis heute früh Regen.

Dem Vernehmen nach hat Frhr. v. Lerchenfeld die Wahl als Abgeordneter für den Wahlbezirk Bamberg angenommen.

---

* Es ist höchst ehrenvoll für Bamberg, in seiner Mitte Künstler zu haben, welche preisgekrönt dastehen und vor ganz Deutschland eine so rühmliche Auszeichnung erfahren, wie dieß dem Künstler Hrn. Jakob Schmidt dahier nach Nr. 161 des Tagblattes widerfahren ist. Der Genannte hat sich nämlich vor einiger Zeit mit Hrn. Professor A. Kallenbach, ausgezeichnet durch seine literarischen Leistungen auf dem Gebiete der kirchlichen Baukunst, dahier niedergelassen. Beide weihen ihre Zeit und Kräfte nur dem Kunststudium — und sind stets bereit, allen an sie ergehenden Anfragen und Aufträgen aus der großen Fülle ihrer gediegenen Kenntnisse mit größter Bereitwilligkeit zu begegnen. Auch die dermalige Restauration der Kirchhofkapelle findet unter ihrer Leitung statt. Wir rathen jedermann, bei der häufigen großen Rathlosigkeit in kirchlichen Bausachen am genannten Orte sich Rath zu erholen.

Man schreibt aus dem Rheingau und aus der Pfalz, daß in Folge der wahrhaft tropischen Wärme der Weinstock sich so entwickelt hat, daß die Blüthe der Trauben bereits begonnen. Auch im Garten der hiesigen Beschäftigungsanstalt steht ein Theil der Reben bereits seit drei Tagen in Blüthe.

Vor dem Schwurgerichte in München steht gegenwärtig eine förmlich organisirte Diebsbande, welche unter Anderm auch einen Kirchendiebstahl und zwar die Monstranz, einen Kelch, drei andere silberne Gefäße und das Ciborium mit 60 — 70 consecrirten Hostien entwendete; — den Leib des Herrn hatten diese Unmenschen, wie sie gestanden, „eine Hand voll" — gegessen!

Bezüglich des neulich erwähnten Vorfalls, der Tödtung eines Forst-

frevlers im Tennenloher Walde, ist noch weiter zu bemerken, daß der Thäter nicht der k. Forstgehilfe B., sondern der k. Forstwart Freiherr von B. in Tennenlohe war.

In Marktheidenfeld ist vor einigen Tagen ein von einem Mainzer Weinhändler um 950 fl. erstandenes Stückfaß mit Wein beim Verladen plötzlich geplatzt und der Inhalt desselben bis auf 2½ Eimer ausgelaufen.

In Pesth ist die Cholera noch immer im Zunehmen; auch in Prag ist sie ausgebrochen, tritt jedoch bis jetzt weniger heftig auf als dort.

Auf der Werfte von Portsmouth soll gegen Mitte Augusts, sobald der Schraubendecker „Marlborough" von 131 Kanonen vom Stapel gelaufen ist, der Bau eines neuen Seeungeheuers von 150 Kanonen in Angriff genommen werden. Dieses Schiff wird noch um einige Fuß länger als das größte Linienschiff der „Herzog von Wellington." Am 12. d. ist in Portsmouth der Befehl eingetroffen, alle disponiblen Boote, die Kanonen tragen können, sofort seefertig zu machen, da man sie im asow'schen Meere brauche. Eine erkleckliche Anzahl derselben wird so rasch als möglich von Dampfern dahin gebracht werden.

Ein russischer Ukas dekretirt neuerdings zur Beschleunigung der Recrutirung, daß alle bisherigen Ausnahmen aufzuheben seien; in Städten und Flecken wird die Conscription bis zur Altersklasse von 38 Jahren einschließlich genommen und wo es die Recrutirungskommissäre für nöthig finden, sind sie ermächtigt, sogar die einzigen Söhne heranzuziehen.

TODES-ANZEIGE.

Nach Gottes, des Allerweisesten Rathschlusse, dem wir uns in tiefester Demuth unterwerfen müssen, schied plötzlich aus dieser Welt — unser innigstgeliebte Gatte, Vater u. Schwager, der Oekonom u. Kunstvereinsdiener

Johann Kriebel,

verunglückt beim Baden am 11. d. M.

Von diesem unverhofften, höchst schmerzlichen Trauerfalle setzen wir hiemit alle werthe Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntniß, mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse **heute Nachmittag** — etwas nach 2 Uhr — gefälligst beizuwohnen, und des Dahingeschiedenen im frommen Gebete zu gedenken.

Zugleich bemerken wir, daß das hl. Meßopfer für die Seelenruhe des Verlebten **am Montag 8 Uhr** in der Dompfarrkirche Gott dargebracht wird, zu dessen Theilnahme wir gleichfalls freundlichst einladen.

Bamberg, den 16. Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Allen Denjenigen, welche das Andenken des verlebten

Rechtspracticanten

Adam Schüttinger

dahier

durch Ihre Theilnahme an seiner Beerdigung und am Trauergottesdienste für denselben ehrten, insbesondere seinen Herrn Collegen und denjenigen Herren, welche den Grabgesang aufführten, sagen wir hiemit den innigsten Dank.

Bamberg, den 15. Juni 1855.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 17ten Juni Vormittags nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im Aula-Saale. Bamberg am 16ten Juni 1855.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Willen des Allmächtigen hat es gefallen am 14. d. Mittag um 1 Uhr unsern lieben guten Sohn, Bruder und Schwager, den

Gärtnermeisters-Sohn

Sebastian Salomon

nach 9monatlichem Krankenlager in Folge eines Brustleidens, in dem jugendlichen Alter von 24½ Jahren, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in ein besseres Jenseits abzurufen

Er starb sanft und Gott ergeben in den Willen des Herrn. Wer sein stilles ruhiges Gemüth und seine Liebe zu seinen Eltern und Geschwisteren kannte, wird unseren Schmerz zu bemessen wissen und uns stilles Beileid nicht versagen.

Diese Trauerkunde unseren geehrten Verwandten, Bekannten und seinen Jugend-Freunden zu wissen machend, bitten wir dem Leichenbegängnisse **morgen den 17. d. Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus und dem Trauer-Gottesdienste **Montag den 18. d. früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zum hl. Gangolph gütigst beizuwohnen.

BAMBERG, am 16ten Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 17 Juni große Vorstellung des Professors Edward Rafimi mit seinen Eleven, Charles, 8 Jahre alt, und dem kleinen Komiker Emile, 7 Jahre alt. **Die Genien des Olymp.** Dazu: „Unser Fritz" Schauspiel in 1 Akt v. Ringler u. „schwarzer Peter", Lustspiel in 1 Akt v. Görner.

Da es mir gelungen ist Herrn Professor Rafimi, welcher mit seinen beiden Eleven in allen bedeutenden Städten mit außerordentlichem Erfolg aufgetreten ist, für eine Vorstellung zu gewinnen, so erlaube ich mir zu zahlreichem Besuche hiermit ergebenst einzuladen; Billets sind in meiner Wohnung, Theaterplatz bei Wittwe Kerwein zu den bekannten Preisen zu haben. Anfang halb 8 Uhr.

L. Widmann.

Reichertsche Wirthschaft

Morgen zu Tanzmusik nebst frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Grünes Thal.

Zu **frischen Krapfen** wird auf morgen Sonntag freundlichst eingeladen.

M. Zink.

Einladung.

Morgen Sonntag ist Tanzmusik im „Karmelitenhofe", wozu man höfl. einladet.

Einladung.



Morgen ist „Tanzmusik" im **oberen Wirthshaus** zu Gaustadt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Sonntag den 17. Juni Tanzmusik im „fränkischen Hofe", wozu ergebenst einladet

Lyer.

Für Pianofortespieler.

Im Verlage von L. Holle in Wolfenbüttel erscheint und ist durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg zu beziehen:

Stereotyp-Prachtausgabe

der

sämmtlichen Haydn'schen Compositionen

für das Pianoforte

so wie

der 12 schönsten Symphonien Haydn's

arrangirt für das Pianoforte zu 2 und 4 Händen von H. Enke.

Preis à Bogen auf feinstem satinirten Kupferdruck-Papier nur 6 kr. mit Prämien.

Ausführliche Prospecte sind durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen zu beziehen.

Früher erschienen in gleichem Verlage:

L. van Beethoven's sämmtliche 32 Sonaten. Preis 9 fl. 24 kr.

W. A. Mozart's sämmtliche Compositionen für Pfte.

I. Band: 19 Sonaten für Pfte. solo mit Mozart's Portrait in Stahlstich. Preis 4 fl. 12 kr,

II. Band: Die übrigen Compositionen für Pfte. zu 2 und 4 Händen enthaltend; mit Dr. H. Döring's ausführlicher Biographie Mozart's als Prämie. Preis 5 fl. 6 kr.



Am Sonntag, den 17. Juni beigünstiger Witterung geselligeUnterhaltung auf dem „Michaelsberg." Zusammenkunft 5 Uhr Nachmittags.

Der Vorstand.

Vanille- & Erdbeer-Eis

(von frischer Frucht)

empfiehlt auf Morgen **Wenglein.**

Erdbeer - Gefrornes

empfiehlt auf Morgen **Jörgum.**

[2,1] Verkauf.

Eine Auswahl **eleganter Tüllmantillen** werden zu Fabrikpreisen verkauft.

Wilhelmina Brüll.

Einladung.

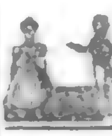
Morgen ist gut besetzte „Tanzmusik" im Saale zur „**weißen Rose**" auf dem Kaulberge, wozu man höflichst einladet.

Einladung.

Morgen zu Tanzmusik im Freien im „Prinzkarls-Keller" ladet höflichst ein

Götz, Wittwe.

Einladung.



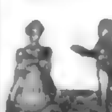
Beim **Brenner** in der Wunderburg ist morgen Tanzmusik, und wird freundlichst eingeladen.

Einladung.



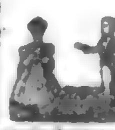
Beim Rosenwirth **Leicht** in der Keßlersgasse ist morgen Tanzmusik; ergebenst ladet man ein.

Einladung.



Im untern Wirthshause zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik, wozu höflichst eingeladen wird.

Einladung.



Im Wirthshaus zu **Wildensorg** ist morgen „Tanzmusik" wozu man höflichst einladet.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Fridel v. Frkft. Herrmann v. Schwft. Klaue v. Mgdbg. Phister v. Barmen. Hiller v. Mnchn. Markgraf, Fabr. u. Aumler, Fabrik-Direktor v. Chemnitz. Frhr. v. Gebsattel n. Fam. v. Löwenhann.

(Deutsches Haus) HH. Kfm: v. Büttner v. Lobenstein. Winterweber, Ing. v. Mannheim. Wachtner, Prakt. v Reutlingen. Frhr. v. Egloffstein n. Gem., Oberst v. Oldenbg.

(Drei Kronen) HH. Kfte: Schmidt v. Lpzg. Müller v. Mainstockheim. Bocks v. Darmstadt. Buchmann v. Cbg. Wildenan, u. Stadtkaplan Henning v. Nrbg. Erminghausen, Inspekt Frank, Ing. v. Sicherer u Gries, k. Banrath. v. Bayreuth. Bocklbrecht, Haus-Eigenth. v. Wien. Rassimi n. Fam., Prof. v. New-York. Dickſohn u. Schmith, Fabr. v. Quanaxato. Mad. Berning n. Sohn u. Mad. Bullmann n. Fam. v. München.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Schnitzler u Ösler v. Kempten. Bauer v. Amanstein. Haartel v Eisfeld. Wegener v. Dresden Brotmer, Priv. v. Coblenz. Schyndorff, Dr. v. Cöln. v. Bockelmann n. Gem., General a. D. v. Braunschweig. Graf v. Lomniczn. Gem.,

---

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 164.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 17. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 9. 8	26. 10 9	26. 10 1	† 13 2	† 9 1	† 9. 9	SW	SW	SW

Gestern fast ununterbrochen Regen; nach Mitternacht und heute früh theilweise heiter.

In Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 5. Juni l. Js. wird sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden eröffnet, daß nunmehr im Hinblick auf die Allerhöchste Verordnung vom 9. April l. Js., die Kautionen nach §. 13 des Heerergänzungsgesetzes betr., die aufrecht zu machende Kaution noch nicht konskriptionspflichtiger Jünglinge bei Reisen zur Auswanderung nach Amerika auf die Summe von 1500 fl. zu erhöhen sei.

Von Nürnberg hat sich eine Deputation, bestehend aus dem I. Bürgermeister, einem bürgerl. Magistratsrath und einem Gemeindebevollmächtigten nach München begeben, um bei Sr. Maj. dem König die Erlaubniß auszuwirken, das projectirte Volksfest doch abhalten zu dürfen. JJ. MM. der König und die Königin werden auf der Reise nach Nürnberg von einem sehr zahlreichen Gefolge begleitet sein. Das betreffende Personal der Hofhaltung, etliche 60 Personen, dann 40 Pferde und eine Anzahl Equipagen sind bereits bestimmt und werden zum Theil in den nächsten Tagen in Nürnberg eintreffen.

Der Antrag auf Aufhebung der öffentlichen Spielbanken ist in der jüngsten Bundestagssitzung, trotzdem die größere Anzahl der Regierungen sich den Ausschußanträgen für Aufhebung angeschlossen hatten, abgelehnt worden, da keine Einstimmigkeit erzielt werden konnte.

Der Schwurgerichtshof in München hat über die gestern erwähnte Diebsbande das Urtheil gefällt. Der Hauptmann derselben wurde zu 20, zwei andere Mitglieder zu je 10 und ein viertes zu 8½ Jahren Zuchthaus verurtheilt; zwei weitere erhielten 3 und 9 Monate Gefängniß und ein paar Eheleute wurden in eine Geldstrafe von 30 fl. (statt Gefängniß) und Tragung des betreffenden Kostenantheils verurtheilt.

Ihre Maj. die Kaiserin von Oesterreich wird vorläufig nicht nach

München kommen. Sie reist von Wien über Ischl, Salzburg, Rosenheim ꝛc. direkt nach Possenhofen, woselbst sie am 20. d. eintreffen wird

---

Die beantragte Reduction der österreichischen Armee soll 140,000 Mann betragen. — Nicht der Oberkommandant der sardinischen Hilfstruppen in der Krim, sondern dessen Bruder, der Divisionsgeneral Lamarmora soll vor Sebastopol an der Cholera gestorben sein.

Eine merkwürdige Erscheinung fand am 28. Februar während des Erdbebens in Brussa in einem Dorfe Mihalitschs, Ayas Kioy, statt. Ein etwas außerhalb des Dorfes belegenes einzelnes Gehöfte mit zwei Zimmern und einem etwa 5 bis 600 Quadratellen haltenden Garten verschwand unter schaukelnder Bewegung sammt und sonders vor den Augen des nicht weit davon entfernten Besitzers, der eben mit Zwiebellegen beschäftigt war, und mehrerer seiner Nachbarn, während ein starker Wasserstrahl, mächtig genug eine Mühle zu treiben, emporschoß und dann ruhig weiter floß. Untersuchungen auf 50 bis 60 Fuß Tiefe zeigten keinen Grund, während die Umgebung vollkommen sicher steht. Jetzt ist das Wasser ausgeblieben.

Für die Armen der Stadt Brussa wurden von Oesterreich und Frankreich durch ihre Consuln reichliche Geldspenden gegeben, nur von den vielen Guineen Englands wurde dem dortigen Elend bis jetzt noch nichts geopfert.

Die russische Regierung verausgabt blos für das Heer und seine Bedürfnisse täglich 2 Millionen Silberrubel. Die fünf jüngsten Recrutirungen haben 180 Millionen verschlungen. Nimmt man dazu die Verluste, welche die Folgen der Stockung der Handelsgeschäfte sind, so wird es nicht befremden, zu erfahren, daß die Städtebewohner nur geringe Spenden auf den Altar des Vaterlandes niederlegen.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 12. Juni: „Am 11. und 12. war das feindliche Feuer schwach, unser Verlust mäßig. Die Verbündeten errichteten kein Werk in den Redouten Selinginsk und Volhynien, aber sie bauten die Lunette Kamtschatka wieder auf." — Die in Berdiansk zerstörten russischen Vorräthe werden auf 18 Mill. Franken geschätzt. Die Zahl der im asow'schen Meere zerstörten Schiffe aller Größe beträgt 640 und 6 Dampfer.

Bekanntmachung.

Bei der unterfertigten Behörde kommt die Stelle eines IIten rechtskundigen Bürgermeisters mit einem jährlichen Gehalte zu 1200 fl. und zweier rechtskundiger Räthe mit einem Jahresgehalte zu 800 fl. für Jeden, zur Wiederbesetzung.

Bewerber um eine dieser Stellen werden veranlaßt, sich

binnen 8 Tagen

unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse zu melden.

Bamberg, den 15. Juni 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Kirchheimer.**

Bekanntmachung.

Auf dem Vorplatze des Badehauses im Theresienhaine werden am:

Dienstag den 19. d. M. Vormittags 11 Uhr

an Windwürfen meistbietend verkauft:

2 Pappelstämme,
3 Lindenstämme und
1 Esche.

Ferner findet zu derselben Zeit die Verpachtung der Gräserei für den Theil des unteren Theresienhaines statt. —

Bamberg, den 15. Juni 1855.

Kgl. Rentamt Bamberg II.
v. Bomhard.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Dienstmagd Elisabetha Reichold, wird zur Anmeldung von Erbs- und Forderungs-Ansprüchen Termin auf

Dienstag den 26. d. Mts Nachmittags ½3 Uhr

Nro. 20 unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Hinausgabe der Massa anberaumt.

Bamberg, den 12 Juni 1855

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Auf Anbringen eines Gläubigers werden nachbenannte Realitäten des Nikolaus Kacher von Buttenheim:

1) das Wohnhaus mit Stall, Garten, Pl.-Nro. 213½ a u. b in Buttenheim, taxirt auf 250 fl.
2) der Acker, im König genannt, „das Untere," Pl.-Nro. 598, 58 Dez., geschätzt auf 150 fl.
3) der Acker, genannt die Flurershütte, Pl.-Nro. 743, 44 Dez., taxirt auf 200 fl. am

Samstag, den 7. Juli l. Js. Nachm. 2 Uhr

im Knorr'schen Wirthshause zu Buttenheim dem öffentlichen Aufstriche unterstellt.

Es werden hiezu Kaufsliebhaber mit dem Eröffnen eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypoth.-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §. 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837, erfolgen wird.

Bamberg, den 9. Juni 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.
D. l. a.

Exp.-Nro. 7134. **Gelder**, Ass. I.

Bekanntmachung.

Im diesseitigen Gerichtslokale wird ein Bett, geschätzt auf 15 fl., am

25. Juni c. Vormittags 10 Uhr

gegen baare Bezahlung versteigert.

Bamberg, den 10. Juni 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 11,854. **Schmittbüttner**

Bekanntmachung.

In Sache der Johann Zapf'schen Absentenkuratel von Bamberg gegen den Schreinergesellen Karl Zapf von Bamberg wegen Forderung wird auf Requisition des k. Kreis- und Stadtgerichts Bamberg am

Donnerstag den 5 Juli c Nachmittags 2 Uhr

im Sonnenwirthshause zu Bischberg der Acker Pl.-Nro. 576, das Feld, der kleine Hopfengarten zu 1 Tagw. 10 Dezim., erbzinsbar zum Bürgerspitale Bamberg, geschätzt auf 250 fl., durch eine Gerichtskommission dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach erreichter Taxe erfolgt und weitere Bedingungen und Lasten im Termine bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 9. Juni 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 12,039. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

Für den waffenunwürdigen abwesenden Paulus Held von Wiesenthau soll aus dessen Vermögen ein Ersatzmann gestellt werden.

Allenfallsige Bewerber um diese Ersatzmannstellung haben bei der unterfertigten Conscriptionsbehörde am

Montag den 2. Juli ds. Jrs. Vormittags 9 Uhr

sich zu melden und die erforderlichen Zeugnisse mit zur Stelle zu bringen.

Forchheim, den 11. Juni 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7093. **Geiger.**

Bekanntmachung.

Schuldenwesen des Franz August Maurer, Kaufmanns von Mühlhausen betr.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachbezeichnete Realitäten des Kaufmanns August Franz Maurer von Mühlhausen am

Montag, den 20. August d Jrs. Nachmittags 1—3 Uhr

im Wirthshaus des Johann Stahlmann zu Mühlhausen der öffentlichen Versteigerung unterworfen, wobei der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 — 101 des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 erfolgt.

Die näheren Strichsbedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Steuerkataster und Schätzungsprotokoll sind täglich in der Gerichtskanzlei dahier einzusehen.

1) Pl.-Nro. 126/128, Wohnhaus Haus-Nro. 54 zu Mühlhausen, Scheune, Holzlege, Backofen, Stall mit zwei Gemeinberechten zu 0,03 Tgw., . 1200 fl.
2) Pl.-Nro 125, Garten am Wohnhaus zu 0,11 Tgw., 28 B.-Kl, werth 50 fl.
3) Pl.-Nro. 898 u. 899, der Dorfacker zu 2,81 Tgw., 11. B-Kl, werth 650 fl.
4) Pl.-Nro. 646, Acker die Winterleithen zu 0,10 Tgw, 6. B.-Kl., werth 10 fl.
5) Pl.-Nro. 1179, 1096a u 1096b, Acker im Eichholz zu 2,12 Tgw., werth 250 fl.
6) Pl.-Nro. 653, Acker in der Winterleithen zu 0,47 Tgw., 8. B.-Kl., werth 60 fl.
7) Pl.-Nro. 913, Acker im weißen Weg zu 0,84 Tgw, 7. B.-Kl., werth 225 fl.
8) Pl.-Nro. 946a u. 946b, Acker das Siegleithlein am Gottesacker zu 2,25 Tgw., 5. u. 9. B.-Kl., werth . . . . . 300 fl.
9) Pl.-Nro 1201 u. 1200, Wiese unter dem Limbachersteg zu 1,33 Tgw., 19. u. 18. B.-Kl, werth . . . . . . 650 fl.
10) Pl.-Nro. 551, Acker in der Geiselbeunt zu 1,33 Tgw., 6. B.-Kl., werth 200 fl.

Höchstadt, den 27. Mai 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7266. **Endres.**

[2.2] Bekanntmachung.

Die im Monate Mai 1854 von Num. 13940 mit 16681 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens Mittwoch, den 20. d. M. zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Dienstag, den 26. d. Mts.

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 2. Juni 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Künftigen **Dienstag den 19 d. Mts.** wird von der Oekonomie-Commission des kgl. 6. Chevaulegers-Regiments vac. Herzog von Leuchtenberg unbrauchbares Lager-Stroh in mehreren Parthieen öffentlich versteigert und damit **Nachmittag 2 Uhr** in der Langgaß-Kaserne begonnen.

Bamberg, den 16. Juni 1855.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

wird die heurige Grasnutzung von 39 Tagw. 79 Dez. in den Markungen Gunzendorf, Dreuschendorf und Ketschendorf gelegenen Wiesen in mehreren Abtheilungen an Ort und Stelle verpachtet.

Liebhaber werden eingeladen, sich am Termine auf der Brüllblätterwiese bei Gunzendorf einzufinden.

Buttenheim, am 14. Juni 1855.

Freiherrlich. von Seefriedische Rentenverwaltung.

Braungart.

Trauer-Kunde.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefiel es, am 15. d. Mts. Abends 8½ Uhr, zu sich zu rufen unseren innigst geliebten Gatten, Vater, Schwager und Onkel,

den Kaufmann — Herrn

Caspar Simon

in einem Alter von 66 Jahren, versehen mit den heil. Sterbsakramenten.

Nach langwierigem, schweren Leiden entschlummerte er sanft in Christo, auf den er seine ganze Hoffnung setzte, dessen hochheil. Name als letztes Wort seinem sterbenden Munde entflossen ist.

Als vieljähriges Mitglied des **Magistrates**, des **Collegiums der Gemeindebevollmächtigten** und des **Armenpflegschaftsrathes**, **Stiftungspfleger der Dompfarrkirche**, hat er sich unzweifelhaft durch Thätigkeit, Redlichkeit und Pünktlichkeit ein bleibendes Andenken bei Allen gesichert, denen er bereitwilligst Dienste leisten konnte.

Seine Familie aber verliert an ihm das beste Herz, das bis zum letzten Hauche — nächst Gott — ihr angehörte!

Diese Trauernachricht bringen hiemit allen verehrtesten hohen Gönnern, Freunden und Bekannten, mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse **Montag Nachmittags 3 Uhr** und dem Trauergottesdienste **Dienstag Vormittags 9 Uhr** in der Dompfarrkirche geneigtest beizuwohnen

Bamberg, den 17. Juni 1855.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die sehr zahlreiche und innige Theilnahme beim Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun im Herrn schlummernden Ehegatten, Vaters und Schwiegervaters, des **Chirurgen** und **Kaufmanns**

Johann Seitz von Drügendorf

sagen wir allen Anwesenden, insbesondere dem Herrn Landgerichtsvorstande und dessen Personale, wie dem Herrn Gerichtsarzte von Ebermannstadt und den Mitgliedern der Bruderschaft von Eggolsheim unseren tiefgefühltesten herzlichen Dank.

Drügendorg, den 13. Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Zur **IX. Jahres-Gesellschaft** der **Renten-Anstalt** werden bis zum Schlusse des Jahres 1855 noch Einlagen angenommen und es erhalten die im Laufe des Monats Juni beitretenden Mitglieder der Bekanntmachung vom 29. Januar l. Jrs. gemäß eine Zinsvergütung von ½ Prozent, welche an der Einlagssumme gleich in Abzug gebracht werden darf.

Die Lebensversicherungs-Anstalt der Bank, welche in der Choleraepidemie des vergangenen Jahres sich bei mancher Familie als Helfer in der Noth bewährt hat, bietet fortwährend denen ihre Dienste an, welche durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen ihren Angehörigen ein nach dem Tode zahlbares Kapital von einer bestimmten Größe sichern wollen. Die Prämien werden nach dem Alter bei der Aufnahme bemessen und es hat z. B. ein 25 jähriger Mann jährlich nur fl. 2. 10 kr., ein 30jähriger fl. 2 26 kr., ein 35 jähriger fl. 2 45 kr. u. s. w. für jedes Hundert einer lebenslänglichen Versicherung zu zahlen Nähere Auskunft über die zu erfüllenden Vorbedingungen ertheilen die Agenten, welche auch die Versicherungsanträge entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die Leibrenten-Versicherungen sind vorzüglich denen zur Benützung zu empfehlen, welche sich der Sorge der eigenen Vermögensverwaltung entheben und dabei zugleich einen möglichst hohen Genuß von ihrem Kapital ziehen wollen. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit der zum Erwerb der Rente bestimmten Summe gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten werden sowohl bei der Bank selbst, als bei den an allen bedeutenderen Orten in Bayern befindlichen Agenten gratis abgegeben.

Bezüglich der neu zu errichtenden Sparkassen-Tontine wird demnächst eine besondere Bekanntmachung erscheinen.

München, 4. Juni 1855.

Die Administration der b. Hypotheken-u. Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Nähere Auskunft über genannte drei Anstalten ertheilt

Jos. Hofmann,

[2.1] Agent für Bamberg und Umgegend.

Mit Königl. Bayer. Allerhöchster Approbation.

Schweizer

KRÆUTER-SAFT.

(Jus d'Herbes Alpines.)

Die wohlthätigen Erfolge, welche seit einer Reihe von Jahren durch den Schweizer Kräuter-Saft erzielt worden sind, haben so allgemeine Anerkennung gefunden, dass derselbe nunmehr unter den vielen neuen ähnlichen Präparaten unbestritten den **obersten Rang** einnimmt und von den berühmtesten Aerzten mit besonderer Vorliebe vielfach verordnet wird. — Aus den vorzüglichst geeigneten und bewährten Vegetabilien der Schweizer Alpengebirge bereitet, ist dieser Saft ausgezeichnet durch seinen angenehmen, lieblichen Geschmack und frei von jeder Verunreinigung durch fremdartige Stoffe; es wirkt derselbe **beruhigend** und **mildlösend** auf die Brust- und Athmungsorgane und bewährt sich deshalb als ein vortreffliches Hülfs- und Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. catarrhalische Brustleiden, sowie er denn auch bei Kindern — selbst im zartesten Alter — mit augenscheinlichem Nutzen angewendet wird. — Der Schweizer Kräuter-Saft verliert durch längere Aufbewahrung an Güte und Wirksamkeit nicht und sollte daher zur schnellen und desto heilsameren Anwendung bei entstehendem Brust- und Halsübel in jeder Haushaltung vorräthig sein.

Der Preis einer versiegelten grossen **Originalflasche** des ächten **Schweizer Kräuter-Saftes** ist auf **2½ Francs** = 1 fl. 12 kr Rh. festgesetzt u. führt jede Flasche im Glasse wie im Petschafte das „Schweizer Wappen" und die Worte „Schweizer Kräuter-Saft." — **Alleinverkauf für Bamberg**

[11.1] *bei* ***Gustav Goes;*** *Apotheker zum Löwen*

und in Ebermannstadt bei Apotheker **Th. Krauss.**

Gesuch.

Ein solides Frauenzimmer sucht eine Unterkunft entweder hier oder auf dem Lande Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Münchener & Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluß von 1854.

Grundkapital	Fl.	5.250.000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1854 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	„	2.551.982. 21
Prämien-Reserven	„	3.834.450. 36
	Fl.	11.636.432. 57
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1854	„	1.253.258.877. —

Bamberg, den 12. Juni 1855.

Oscar Eysselein, Agent.

B. Vergho, Agent in **Ebern, M. Lindner,** Agent in **Höchstadt** a/Aisch., **Leon. Scholl** in **Hassfurt, F. Schaller** in **Cronach.**

Bekanntmachung.



Die Gemeinde Schadlos läßt **Montag den 18.** d. J. Nachmittags 3 Uhr mehrere Loos „Linden-Baßstangen", auf dem Stocke, nächst Schadlos stehend, öffentlich versteigern.

Schadlos, den 16. Juni 1855.

Die Gemeinde-Verwaltung daselbst.

[4,1] **Verpachtung.**



Die Unterzeichnete versteigert das diesjährige Gras der Wiese oberhalb Gundelsheim **den 24. Juni Nachmittags** auf dem Gundelsheimer Felsenkeller.

Elisabetha Zöberlein.

Wirthschaftsanwesen-Verkauf.

Ein in einem Städtchen Oberfrankens, an der Eisenbahn gelegenes, im besten Betriebe stehendes „Wirthschaftsanwesen" wird verkauft. — Auf frankirte Briefe wird Auskunft ertheilt durch die Expedition d. Bl.

Offene Stelle

Der Unterzeichnete sucht einen jungen, kräftigen Burschen, der mit Pferden gut umzugehen versteht und sich gerne gewöhnlichen häuslichen, namentlich ökonomischen Verrichtungen, unterzieht — am Liebsten einen solchen, der längere Zeit beim Militär, und zwar bei der Cavallerie, in Dienst gestanden ist — zu sich zu nehmen, und kann der Eintritt sogleich erfolgen. Bewerber wollen sich in frankirten Briefen direkt an den Unterfertigten wenden.

Bausback, Revierförster in Rehau bei Hof.

[2,1] **Offener Dienst.**

Bis Jakobi wird eine **Hausmagd** in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Anerbieten.

Ein junger Mensch, der schon 1½ Jahr in großen Städten als Buchbinder-Gehülfe gearbeitet hat, sucht als solcher unterzukommen. Derselbe ist sehr treu und fleißig, und sieht nicht auf großen Lohn, wenn nur der Meister sehr gefällig ist. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehene Jungfer sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle im häuslichen oder in einem Laden. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

[4,1] **Kauf-Gesuch.**

Frische Rosenblätter werden gekauft in der Königsstrasse, Hs.-Nro. 1028.

Kapital-Tausch.

Es sind einige sehr gute erste Hypotheken zu 4½ Procent, von denen bisher die Zinsen pünktlich entrichtet wurden, unerwarteter Ereignisse wegen, gegen baares Geld umzusetzen. Das Nähere sagt die Expedition ds. Bl.

Dienst-Gesuch.

Eine gute Köchin sucht hier oder auswärts sogleich oder bis Ziel einen Platz. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Eine silberne „Taschenuhr" wurde vom Stephansberg bis in die Langgaßkaserne verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abgeben.

Denjenigen 6 Herren aus Burgkundstadt welche sich am 8. d. Mts. auf der Fahrt von Kulmbach bis dorthin meines „Kleinen" eben so freundlich als thätig angenommen haben, hierdurch meinen aufrichtigen Dank. Aber wer mag wohl jenes dickhäutige Individuum — jedenfalls nicht mosaischen Glaubens — gewesen sein — **F., Pf.**

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist so eben erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatze zu haben:

Handbuch für Geschworne

mit Zugrundelegung des bayerischen Strafrechtes.

Von

einem Rechtskundigen.

7 Bog. Eleg. cart. Preis 36 kr.

Der Herausgeber dieses Handbuchs war durch seinen Stand seit Einführung des Schwurgerichts in Bayern zur Thätigkeit an denselben berufen, und hatte Gelegenheit, zu bemerken, daß bei der Gewissenhaftigkeit und Einsicht der Geschwornen sich häufig das Bedürfniß fühlbar machte, eine übersichtliche Darstellung der in den bayerischen Strafgesetzen enthaltenen Bestimmungen zu besitzen. Diesem Verlangen hat der Verfasser in der Weise entsprochen, daß er in einer kurzen Einleitung sich über die Pflichten und Rechte der Geschwornen insbesondere bezüglich der Stellung und Beantwortung der Schuldfragen verbreitet und dann in alphabetischer Ordnung alle jene Handlungen aufzählt, welche nach dem bayerischen Strafgesetzbuche vom Jahr 1813 und nach den seither in Bayern verkündigten Gesetzen als Verbrechen oder Vergehen strafbar sind. Bei jeder dieser Handlungen ist der vom Gesetze aufgestellte Begriff derselben vollständig angeführt, das betreffende Gesetz und der einschlägige Artikel citirt und die Strafe angegeben, welche in der Regel den Urheber eines solchen Verbrechens oder Vergehens trifft. Es eignet sich deßhalb dieses Handbuch nicht nur zum Gebrauch für Geschworne, sondern auch für Jeden, der einschlägigen Falls sich schnell einen bestimmten Aufschluß darüber verschaffen will, welche Handlungen und unter welchen Strafen dieselben nach dem bayerischen Strafrechte verboten sind.

Rettig-Bonbons,



gegen **Husten** und **Brustleiden** empfiehlt in frischer Sendung:

Friedrich Seyfferth

nächst dem Marplatze.

Storchspeters-Keller.



Zur gutbesetzten Tanz-Musik auf heute Sonntag den 17. Juni ladet höflichst ein

Valentin Röckelein.

[2,2] Verkauf.

Eine Auswahl **eleganter Tüllmantillen** werden zu Fabrikpreisen verkauft.

Wilhelmina Brüll.

Anzeige.

„Friedrichshaller-Bitterwasser“ in frischer Füllung ist angekommen und zu haben bei

Apotheker ***Heinrich*** in Burgkundstadt.

Stehengebliebenes.

Ein grünseidener Regenschirm blieb in der Martinskirche stehen u. kann in der Sakr. ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Hiller, Seiz, Lautenbach u. Bezold v. Frkft. Querhaber u. Düren v. Lpzg. Goßler v. Neustadt a/H., Ortoff v. Halle, Hagen v. Bremen, Lanzenberger v. Aachen, Joseph v. Michelstadt. Michels, Gutsbes. v. Fulda. Waffler, Part. v. Stettin. Strinniger, Oekon. v. Trier. Riehl, Offizier; Frhr v. Wildberger n. Gem. u. Grossius n Gem., Baumeister v. Berlin. Dr. Genf u. Broßmann, prakt. Aerzte v. Königsberg. Feuerlin, Fabrikdirektor v. Wisenau.

(Deutsches Haus) HH. Kfm: Meidinger v. Lpzg, Helms v. Hbg. Vogel, Bauinspektor v. Schwft. Baron v. Köster, k. pr. Consul v. Rostock. Bar. v. Breston, Gutsbes. v. Mecklenburg.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Falk v. Cöln, Supf v. Nürnbg. Balty v. Hbg. Pfeifer u. Maschin. Hofmann v. Frkft. King v. Mannheim. Gerbel. Fabr. v. Bruchsal. Koch, Dr. jur. v. Heidenheim, Homeyer, Priv. v Leipzig, Josty, Architekt v. Stuttgrt. Philipps u. Fam, Rent. v. London. Schmid, Priv. v. Coblenz. Wahl, Bierbrauer v. Buberach. Diem, Assess. v. Gotha. Götz, Oekon. v. Aschaffenbg. Wolf, Pferdeh. v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 165.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 18. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 10. 5	26. 10. 1	27. 1. 4	† 13. 9	† 8. 8	† 9. 2	SW	SW	SW

Gestern $^{3}/_{4}$ Bedeckung mit wenig Regen; heute früh trüb.

Se. Majestät der König haben vermöge Allerhöchster Entschließung vom 5. d. M. den k. Universitäts-Professor Dr. Urlichs in Würzburg als Kommissär für die dießjährige Absolutorial-Prüfung an dem Gymnasium von Bamberg allergnädigst zu ernennen geruht.

Die HH. Ingenieur-Practikanten v. Stockar und Mack sind zu Betriebs-Ingenieur-Assistenten bei dem Oberpost- und Bahnamte Bamberg ernannt worden.

Hr. Dekan Bauer dahier hat die in Bayreuth auf ihn gefallene Wahl zum Abgeordneten abgelehnt.

---

* Die Vorstellung des Hrn. Professor Rasimi fand gestern außerordentlichen Beifall, da heute die letzte Vorstellung statifindet, machen wir auf diese großartigen Leistungen aufmerksam.

Auch in Fürth bildet sich ein Entschädigungsverein für die als Geschworne einberufenen Einwohner. Der jährliche Beitrag eines Mitgliedes ist auf 2 fl. festgesetzt; der einberufene Geschworne erhält 2 fl. Entschädigung täglich.

Ein Münchener Blatt ist gar nicht damit einverstanden, daß das Zollpfund als allgemeines Landesgewicht eingeführt werden soll. Das Zollgewicht ist bekanntlich um ein gutes Theil leichter als das bayerische Gewicht; nun meint aber dieses Blatt, daß in Zeiten, wo gewisse Artikel gesucht sind und spärlich beigebracht werden, wie z. B. das Schlachtvieh ꝛc., der Händler oder Bauer gerade so viel für das um 4 Loth leichtere Pfund begehren werde, als er jetzt für das schwere verlangt. Derselbe Fall werde auch bei Butter, Schmalz, Käse — kurz bei allen den verschiedenen Gegenständen eintreten, die zeitweilig durch geringe Beifuhr theuer und gesucht sind und die raffinirte Spekulation, welche seit einer Reihe von

Jahren genug Bitteres über uns Städter gebracht hat, werde die dadurch gebotenen Vortheile nach Möglichkeit zu benützen wissen.

In Preußen soll im Gefängnißwesen eine Reform eingeführt werden. Das pennsylvanische „Zellensystem", das eine Zeitlang als eine spezifische Frucht orthodox-evangelischer Gesinnung angesehen und protegirt wurde, ist in Mißkredit gekommen und sollen dafür wandernde Zuchtanstalten, welche für Straßenbauten, Verbesserungen des Bodens rc. viele arbeitende Hände liefern müßten, eingeführt werden.

Pariser Zeitungskorrespondenten behaupten, daß die aufständischen Carlisten in Spanien sich russischer Geldunterstützungen zu erfreuen hätten.

Wenn die ungeheuren Summen, welche der gegenwärtige Krieg bereits verschlungen hat, für gemeinnützige Zwecke verwendet worden wären, was hätte damit nicht Alles geleistet werden können? Für diese vielen Millionen hätte man die herrlichsten Versorgungsanstalten errichten, Millionen Armer auf Staatskosten auswandern lassen und jenseits des Meeres mit Ländereien und Ackergeräthschaften versehen, die Zahl der Armen in Europa um ein Drittheil vermindern können. Die ungeheuere Schuldenlast, welche die Staaten Europa's fast erdrückt, ist fast nur durch Kriege herbeigeführt worden, die den Einwohnern nur den empfindlichsten Schaden gebracht haben.

Nach einer ausführlicheren Depesche des Fürsten Gortschakoff aus Sebastopol betrug der Verlust der Russen in dem Kampfe am 7. d. um die drei Redouten 2500 Mann an Getödteten und Verwundeten (nach der ersten Depesche war der Verlust der Franzosen auf 2500 Mann angegeben). Nach dieser Depesche sind die Franzosen bis zum Graben der Bastion Korniloff (des Malachoffthurms) vorgedrungen, wo sie viele Leute verloren.

Eine Blume

auf das Grab der so früh dahingeschiedenen vielgeliebten **Jungfrau**
Eva Schirner aus **Lichtenfels.**

Der Mensch erblüht, um wieder zu verblühen,
Ein jeder nährt in sich des Todes Keim,
Des Lebens heil'ge Flamme muß verglühen,
Wir alle geh'n zum ew'gen Vater heim,
So ist auch sie, die Theu're, heimgeschieden,
Zum ew'gen Vater heim, zum ew'gen Frieden.

Sie schied dahin! doch wird sie nie vergessen;
In der Erinnerung glänzt sie stets hervor,
Doch ach, wer könnte jemals es ermessen,
Was man an ihr, der Trefflichen, verlor!
Wer sie gekannt, o, der vergißt sie nimmer,
Und ihres Tugendwandels denkt man immer.

Der Vater weiß, was er an ihr verloren,
Geschwister fühlen schmerzlich den Verlust
Und Alle, die zu Freunden sie erkoren,
Sie tragen tiefen Schmerz in ihrer Brust! —
Nur Eines tröstet, Eines — das Vertrauen,
Im schöner'n Leben wieder sie zu schauen.

A. H.

CONCORDIA.

Die verehrl. Mitglieder werden ersucht dem am 19. d. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindendem Leichenbegängnisse für das geschätzte verlebte Mitglied, den k. Herrn Residenzverwalter Neuner, beizuwohnen.

Bamberg, den 18 Juni 1855.

Der Vorstand.

Todes-  Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Vater, Schwieger- und Großvater

Franz Renner,

pens. königl. Schloßverwalter, Inhaber des k. Ludwigs-Ordens, im 84 Lebensjahre, an Altersschwäche, nach öfters empfangenen Tröstungen unserer heiligen Religion zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Das Leichenbegängniß findet **Dienstag den 19. Juni Nachmittags 3 Uhr**, vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst **den 20. dieses Vormittags 9 Uhr** in der Domkirche statt.

Indem wir diesen für uns unersetzlichen Verlust unsern Freunden hiemit anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme, und empfehlen den Verblichenen ihrem Gebete.

BAMBERG, am 17ten Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Dem Allmächtigen gefiel es, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester und Tante, die Kammmachersfrau ***Margaretha Söldner***, geb. **Pütterich** aus diesem Leben abzurufen. Sie entschlief nach mehrjährigen, schmerzvollen Brustleiden den 16. ds Abends $9^1/_2$ Uhr, oftmals gestärkt durch die Tröstung unserer hl. Religion, in ihrem 52sten Lebensjahre. Wir verlieren eine liebevolle Gattin und sorgsame Mutter.

Das Leichenbegängniß findet Dienstag, den 19. Juni 2 Uhr, die Seelenmesse Mittwoch früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gangolph statt, wozu wir alle Verwandte und Bekannte geziemend einladen.

Bamberg, den 18. Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Wir fühlen uns verpflichtet, unsern geehrten Verwandten und Freunden für die so ehrende und große Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes

Sebastian Salomon,

Gärtnermeisters-Sohn

besonders seinen Jugendfreunden, welche ihm so liebevoll am Grabe die letzte Ehre darbrachten, unseren herzlichsten Dank abzustatten.

Bamberg, den 18. Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg erschien so eben und ist daselbst zu haben:

***Rehm**, k. b. Appell.-Gerichts-Rath*

Der Geschworne in Bayern.

Handbüchlein zum dienstlichen Gebrauche.

Preis, brochirt 27 Kr.

Ergebenste Anzeige.

Gut gebundene Geschäftsbücher aus der Liniranstalt des Herrn **G. A. Grau & Comp.** in Hof empfiehlt zur gefälligen Einsicht und Abnahme

Math. Metzner,
Buchbindermeister
an der untern Brücke.

Rettig-Bonbons

täglich frisch bei

Wenglein.

Geschäfts-Anzeige.

Da ich die Concession als **Melber** erhalten habe, so bringe ich dieses einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntniß, mit dem Bemerken, daß bei mir alle Sorten **Mehl**, sowie sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel stets in beliebigen Quantitäten abgegeben werden.

Schlüsselfeld, den 13. Juni 1855.

Mich Jos. Scheubel.

[2,1] Verkauf.

Nicolaus Lay von Bischberg beabsichtigt den Verkauf seines Grundvermögens aus freier Hand.

Solches besteht in einem neuerbauten Wohnhaus mit Stallung, Scheune, Gärten, Gemeinderecht, einigen Feldern und Wiesen.

Auf dem Hause haftet die reale Bäcker-Gerechtigkeit, und da der schwunghafte Betrieb derselben bei der Größe des Pfarrdorfes Bischberg, dann des Umstandes daß dort Floß- und Schifffahrt mit bedeutendem Hopfenhandel getrieben wird, thunlich ist, so wird jeder Käufer seinen Nahrungsstand gesichert finden.

Kaufliebhaber wollen sich mit dem Eigenthümer wegen der Einsicht der Realitäten und Abschluß des Kaufvertrages selbst benehmen.

Verkauf.

Eine Kinderbettstatt von Eichenholz mit Gallerie ist in Nro. 486 zu verkaufen.

Verlornes.

Ein schwarzes „Sammetband" mit gelber Schnalle wurde verloren; abzugeben in der Expedition d. Bl. gegen Belohnung.

Verlorenes.

Ein goldenes Ohrring wurde gestern vom Reichert'schen Garten bis im obern Sand verloren. Der Finder wird gebeten es gegen Douceur bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verlorenes.

Ein kleines goldenes Petschaft mit Schlüssel wurde verloren. Der Ueberbringer erhält den vollen Goldwerth. Näh. in der Exped.

Theater-Anzeige.

Heute, Montag den 18. Juni: **Letzte Vorstellung** des Herrn Professor Rasimi und seiner Eleven. Mit neuen Produktionen. Dazu: **„Der letzte November."** Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein:

Carl Widmann.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Patz v. Chemnitz. Mayer v. Wrzbg. Moritz v. Berlin. Richerer v. Stuttgt. Conrad n. Gem. v. Zwickau. Graf v. Bothmer auf Bothmer.

(Deutsches Haus.) HH. Kfm: Weber v. Mainz. Löwenberg, Part. v. Hannover. Mr. Kingston, Rent. v. England. Dr. v. Jacobi n. Fam. v. Berlin. B. v. Oertzen n. Fam. v. Mecklenbg. Baronesse v. Lilien v. Westphalen.

(Drei Kronen.) HH. Kfle: Heinze v. Waltershaus. Sauerteich v. Bruchsal. Carl u. k. Kreis-Ing. v. Sicherer v. Bayreuth. Parzcelay n. Fam. v. England. Noown n. Fam. v. Houlle. Arnoth, Inspekt. v. Dünkirch. Schüler, Commerz.-Rath v. Cöln. Hamm, Sekr. v. Berlin. Mad. Meyer n. Fam. u. Mad. Gubmann v. Ulm. Mad. Rohrig n. Tochter u. 2 Frl. Leheer v. Wrzbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfle: Hohwald v. Fürth. Ebert v. Unterrodach. Hahn v. Aidhausen. Dellinius, Fabr. v. Aachen. Haagua, Dr. med. v. Dresden. Hirsch, Priv. v. München. Fleischmann, Mech. v. Leipzig. Eringer, Rath v. Düsseldorf. Fuchs, Priv. Nrbg. Pretz, Commis v. Frkft. Heinz, Stud. v. Heidelberg. W. Rohr, Gutsbes. v. Hannover. Leichtenstetter u. Aufheuser, Priv. v. Steinwiesen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 166.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 19. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 8	27. 2. 6	27. 2. 4	† 13 6	† 6. 6	† 6. 5	SW	SW	SW

Gestern unter Tag theilweise, Nachts gänzlich heiter; heute früh Nebel.

Se. Maj. der König hat die Bewilligung zur Abhaltung des Königsfestes (Volksfestes) in Nürnberg bewilligt.

Das bayerische Kriegsministerium hat den Verkauf nicht nur der dienstuntauglichen Pferde der Cavallerieregimenter, sondern auch eines Theils der Trainpferde angeordnet und zwar in Anbetracht der fortwährend sehr hohen Futterpreise und der durch die letzten Ankäufe gemachten Erfahrung, daß im Falle des Bedarfs die schnelle Beschaffung der Zugpferde möglich ist.

Wie es heißt, sollen, wie jetzt in Preußen, so auch in Bayern die Musketen der Infanterie gezogene Läufe nach dem Minie'schen System erhalten resp. darnach umgewandelt werden.

Am 8. Juli wird in Würzburg die Gasbeleuchtung eröffnet. Bereits werden Vorbereitungen zu abzuhaltenden Festlichkeiten getroffen. In Regensburg soll diese neue Einrichtung im October 1856 ins Leben treten.

Auf den Hauptstationen der badischen Bahnlinie kann man, sowie auch von Bayern aus nach Baden, jetzt directe Bilette nach Bayern lösen. Noch vortheilhafter wäre es, wenn auch Waarensendungen direkt ohne Beihülfe von Spediteurs gegenseitig konsignirt werden könnten.

Aus den feinsten Cölner Leimsorten wird jetzt ein beständig flüssiger Leim verfertigt, der dem Verderben nicht unterworfen ist und sich durch besonders starke Bindekraft und ganz gereinigten Zustand auszeichnet. Dieses englische Fabrikat hat den Vorzug, daß man den Leim nicht im Tiegel heiß zu machen braucht, um ihn zu verarbeiten, wodurch das Brennmaterial erspart und das Verbrennen im Tiegel und der üble Geruch vermieden wird. Außer seinen vielfältigen Anwendungen in Haushaltungen ist derselbe noch insbesondere zum Aufkleben von Etiquetten,

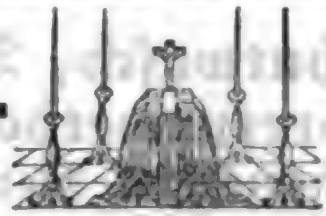
Aufspannen von Papier rc. zu empfehlen und kann auch statt des Gummi arabicum benutzt werden.

Im Landgerichtsbezirke Falkenstein in der Oberpfalz brach unlängst in einem Dörfchen Feuer aus. Eine 20jährige Dienstmagd wurde als der Brandstiftung verdächtig eingezogen und ist derselben auch geständig. Man hat überdieß Indicien, daß dieselbe Person auch die Urheberin des großen Brandes in Abolfing, Ldg. Straubing, wo sie sich zur selben Zeit im Dienst befand, war.

In Bremen wurde vor einigen Wochen ein Vagabund verhaftet, der hartnäckig einen falschen Namen angab und dessen Heimath durchaus nicht zu ermitteln war. Endlich stellte es sich heraus, daß der Verhaftete ein Schuhmachergeselle, Boy aus Anclam, sei. Zugleich erhielt er von seinen Anverwandten, die den unter falschem Namen Herumvagirenden seit 2 Jahren vergebens gesucht hatten, einen Brief, worin ihm mitgetheilt wurde, daß sein — außerehelicher — Vater, ein reicher Gutsbesitzer, vor 2 Jahren ermordet worden und kinderlos gewesen sei, und daß ihm aus der Hinterlassenschaft desselben ein Erbtheil von 10,000 Thalern zugesprochen worden wäre.

Die Petersburger Zeitung beleuchtet die Note des französischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, des Grafen Walewsky, vom 23. Mai, die vier Garantiepunkte betreffend, im versöhnlichen Sinne und hält neue Friedensunterhandlungen (um wieder Zeit zu gewinnen und die Alliirten wo möglich zu trennen) leicht für möglich.

Die englische Flotte wollte am 14 d., nachdem sie einige Zeit stille Betrachtungen vor Kronstadt angestellt hatte, von dort wieder absegeln. Dieser demüthigende Rückzug wird sie um so mehr anspornen, mit Sengen und Brennen gegen wehrlose Küstenorte sich Lorbeeren zu sammeln.

Trauer-  Kunde.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, den

königl. Direktor — Herrn

Franz Joseph von Schierlinger,

Vorstand der kgl. obersten Baubehörde in München, Ritter des Verdienst-Ordens der bayr. Krone und vom hl. Michael

am 16. Juni nach 16 tägiger Krankheit zu sich abzurufen.

Diese Anzeige widmet seinen Freunden und Bekannten

Bamberg, den 19. Juni 1855.

ein Freund des Verblichenen.

Danksagung.

Die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters und Schwagers,

des Oekonomen und Kunstvereins-Dieners

Johann Kriebel,

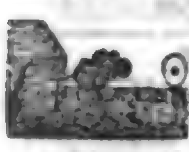
gereichte uns zum großen Troste in dem uns betroffenen schweren Unglücke.

Wir sagen hiemit allen verehrtesten Freunden, Verwandten und Bekannten den aufrichtigsten Dank, empfehlen den Dahingeschiedenen deren andächtigem Gebete, uns ihrem geneigtesten Wohlwollen.

Die tieftrauernden

Bamberg, den 10. Juni 1855. **Hinterbliebenen.**

Einladung.



Zu dem diesjährigen „Freischießen", welches **am 24. d. M.** seinen Anfang nimmt und **am 1. Juli** endigt, beehrt man sich hiermit freundlichst und ergebenst einzuladen.

Markt Zeuln, den 12. Juni 1855.

Die Schützengesellschaft.

[2,2] **Krauß. Hoffmann**

[2,1] Versteigerung.



Donnerstag den 21. Juni Nachmittag 2 Uhr werden im Hause Nro. 1762 Distr. IV im Schrottenbergsgäßchen verschiedene Schreinerwaaren, als Kanapee, Sessel, Komod, Tische, Spiegel, Uhren und sonstige Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

[2,2] Verpachtung.



Die Unterzeichnete versteigert das diesjährige Gras der Wiese oberhalb Gundelsheim **den 24 Juni Nachmittags** auf dem Gundelsheimer Felsenkeller.

Elisabetha Zöberlein.

[2,2] Annonce.

Nachdem dem ergebenst Unterzeichneten durch hohe Entschließung der kgl. Regierung die Concession zur Errichtung einer Stellwagenfahrt zwischen **Schweinfurt** und **Kissingen** gnädigst ertheilt wurde, so erlaubt sich derselbe dieses den verehrlichen Reisenden mit dem Bemerken zur Offenkunde zu bringen, daß als Beginn dieser Fahrt **der 15. Juni** festgesetzt ist.

Die Abfahrt findet in **Schweinfurt** in der „Nähe des Bahnhofes" **Morgens 8 Uhr** nach Ankunft der Züge von Bamberg und Würzburg; in **Kissingen** vom „Wittelsbacher Hofe" aus **Mittags 1 Uhr** zum Anschlusse an die um 5 Uhr in Schweinfurt abgehenden Züge nach Bamberg und Würzburg statt.

Der Fahrpreis ist **45 kr.** à Person. Das Gepäck wird extra berechnet.

Schweinfurt, den 6 Juni 1855.

Johs. Tellert,

Lohnkutscher.

So eben erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Die Strohhutwasch-, Bleich- und Appreturmethode,

nach schweizerischer und französischer Manier, im Großen so wie im Kleinen,

von **F. Rosseau.**

Preis 54 kr.

Jede Putzmacherin bedarf nach Anschaffung dieses leicht faßlichen Buches keines weiteren Unterrichtes und hat außerdem den Vortheil, nach einer vorzüglichen Methode die Strohhüte weit besser, als Andere, waschen, bleichen und appretiren zu können.

Brieg, 1855. C. Schwartz. Buchhandlung.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Generalprobe.

Nach Beendigung derselben „Ballotage" und Besprechung eines für die Sänger wichtigen Gegenstandes.

Der Vorstand.

Anzeige.

Morgen Mittwoch den 20 d. kommt eine Partbie gefüllter wohlriechender **„Samen-Nelkenstöcke"** rc. zunächst dem Neptunsbrunnen zum Verkauf.

Verkauf.

Das Gras auf der Dürig'schen Wiese im Teufelsgraben ist zu verkaufen.

Verkauf.

Ein großer Kleeacker ist zu verkaufen bei **Anton Brehm** im Karmelitenhofe.

Zu verkaufen:

Es ist eine reale „Melbereigerechtigkeit" aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches, gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Spez.- und Schnittwaaren-Geschäfte servirte und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht in gleicher Eigenschaft oder als Stubenmädchen bis Jakobi unterzukommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Ein schon gebrauchter Handwagen wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

[2,2] Offener Dienst.

Bis Jakobi wird eine **Hausmagd** in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Erklärung.

Da es das allgemeine Stadtgespräch ist, daß ich für Auffindung eines Verunglückten eine Belohnung erhalten habe, so widerrufe ich solches, indem ich statt Belohnung eine Portion Grobheiten erhalten habe.

Michael Murr.

Gefundenes.

Zwei franz. Hausschlüssel wurden gefunden und der Exp. d. Bl. übergeben.

Stehengebliebenes.

Ein baumwollener Regenschirm blieb vor einiger Zeit im Hause Nro. 559 stehen und kann bei der Exp. d. Bl. abgeholt werden.

Entflogener Vogel.

Gestern entflog im Bach ein Kanarienvogel (Bastard). Ueberbringer in Haus-Nro. 2001 erhält ein Trinkgeld.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Sumpf, Merzbacher, Vierling, Bühler u. Wessenscheid v. Frkft. Fleischmann u. Finbländer v Berlin. Körner v. Mannheim. Köhler v. Elberfeld, Bergmanns v. Barmen. Klehmann v Pößneck, Bartenschlag v Zürich, Sänglein v. Lpzg. Mieth v. Hbg, Pfietscher v. München, Steager v. Creuznach, Mearz v. Göppingen.

(Drei Kronen) HH. Kfite: Gropp v. Magdebg. Kolb v. Schwabmünchen, Hetzner n. Frau v. Auerbach. Wilhams n. Fam, Rent v. Engld. Eichberger, Opernsänger v. Bremen. Covollcini, Musikdirektor v. Mailand. Rasimi n. Fam., Professor v. Newyork. Werner, Benef. v. Neustadt a/A. Schaiff, Rent. v Weißenfeld.

(Erlanger Hof) HH. Kfite Schlicher v. St. Gallen, Schreiter v. Wien, Pötich v. Magdebg, Wachter v. Frkft. Heege v. Erfurt. Hofmann v. Schwft. Wagner, Mechan; Schülein, Aktuar; Mayer, Lederfabr u. Ksm. Dinßel v. München. Lechner, Gastw. v. Nbg Bischoff, Pfarrer v. Neumarkt. Vogt, Priv. v Stettin. Bauer, Priv. v Lpzg Bary, Rent. v. Bern. Bergmann, Assess. v. Ulm. Bar. v. Teßein n. Gem., Gutsbes. v. Schwerin. Beudo, Rent. v. Kopenhagen. Eltinger, Dr. med. v. Cöln. Link, Priv. v. Augsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 167.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 20. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 0	27. 0. 6	27. 0. 5	† 14. 0	† 11. 0	† 6. 1	SW	NO	NO

Gestern beim Tage bedeckt, Abends wenig, in der Nacht bedeutender Regen mit rauhem Winde; ebenso heute früh.

Se. Maj. der König haben zu genehmigen geruht, daß vom 1. Juli l. Js. anfangend, bei Anwendung des Postvereins-Tarifes für Sendungen im inneren Verkehre von Bayern der geringste Taxsatz für Fahrpoststücke bis zu dem Gewichte eines Zollpfundes einschließlich auf 6 kr. und für Sendungen von höherem Gewichte auf 12 kr. festgesetzt werde.

Der durch die neueste Beurlaubung bei der Infanterie der bayerischen Armee entstandene Abgang dürfte im Ganzen 8000 Mann betragen. Bei sämmtlichen Kavallerie- und Artillerie-Regimentern werden beiläufig 1200 Pferde verkauft.

Dem Vernehmen nach ist in Aussicht gestellt, daß Se k. H. Prinz Luitpold mit Familie für den kommenden Winter die Residenz in Würzburg beziehen würde.

Reisende, die vom bayerischen Oberlande kommen, sprechen von starkem Schneefall im Gebirge. Die Spitzen der Berge, welche man von München aus sehen kann, sind sämmtlich mit frischem Schnee bedeckt.

Der Verbrauch an Rauchtabak in Oesterreich ist noch immer im Steigen. So hat sich das Tabaksgefäll im vergangenen Jahre auf 22 Mill. 308,792 fl. gegen 21 Mill. 467,565 fl. des Vorjahres gehoben.

Die Krystallpalastgesellschaft in New-York hat bekanntlich Bankrott gemacht. Die amerikanischen Zollbehörden haben nun alle im Glaspalaste noch vorhandenen Kunstwerke im Werthe von einer halben Million Gulden mit Beschlag belegt, weil der für dieselben zu entrichtende Zoll noch rückständig war. Die Eigenthümer dieser Kunstwerke sind somit schändlich geprellt; von den Münchener Künstlern, welche diese saubere Ausstellung beschickt hatten, hat noch keiner seine Gemälde, ja noch nicht einmal eine Nachricht darüber erhalten.

Vorgestern Nachmittags hat sich in dem zwischen der sog. dürren Brücke und Unterdürrbach hinziehenden Thale bei Würzburg der geheime Rath Zoller aus Schwerin, welcher Tags vorher im Gasthofe zum Kronprinzen angekommen war, mittels eines Pistolenschusses entleibt. Am Morgen hatte er seine Effecten mit Begleitschreiben der Post übergeben, dann zwei Pistolen nebst Pulver und Blei gekauft und war mit einem Fiaker bis an den Ort der That gefahren. Bei der Leiche fanden sich 18 fl. Geld und der Postschein, über die nach Hause gesandten Effecten.

Die Cholera sucht immer mehr europäische Städte heim. In Venedig starben am 12. d. 36 Personen an dieser Seuche; auch in Verona, Florenz und Livorno, in Lissabon, Madrid und Porto ist sie ausgebrochen. Daß sie in Pest, Wien und Prag aufgetreten, haben wir bereits gemeldet, aber auch in Lemberg zeigt sich jetzt dieser gefährliche Gast und in Mühlhausen und Straßburg sind in den letzten Tagen auch einige Fälle vorgekommen. Von Straßburg ist aber nicht mehr weit nach Paris.

In der vorgestrigen Sitzung des englischen Unterhauses erklärte der erste Admiralitätslord, Charles Wood, daß die Russen wissentlich auf ein mit der Friedensflagge versehenes englisches Boot, welches in Hangöe (in der Ostsee) sieben Finnländer von weggenommenen Schiffen ans Land setzen wollte, gefeuert hätten. Die ganze Besatzung des Bootes soll bis auf einen Mann getödtet worden sein. — Vom Kriegsschauplatz in der Krim und dem asow'schen Meere wird heute nichts Neues berichtet. Die Nachricht, daß die französischen Truppen aus Kertsch zurückberufen seien (wie sich ein Londoner Blatt aus Wien telegraphiren läßt) wahrscheinlich um bei einem großen Schlag gegen Sebastopel mitzuwirken, wird sich kaum bestätigen. Bei den großen Zerstörungen, welche die Flotten der Alliirten in Taganrog und Mariupel angerichtet, haben auch einige österreichische Unterthanen (Kaufleute) ihre ganze Habe verloren.

Bekanntmachung.

Am Donnerstage, den 21. d. Mts., früh 10 Uhr

werden im Burgershofe einige Partien alten Bauholzes, etwas Reisig und Astholz öffentlich versteigert.

Bamberg, den 19. Juni 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Durch Gemeindebeschluß ist die bisherige Niederlagegebühr zu 18 kr. per Ring

Bretter dahier auf 9 kr. herabgesetzt worden, was den Holzhändlern und Flößern hiermit zur Nachricht dienet.

Lichtenfels, am 18ten Juni 1855.

Der Stadtmagistrat.
Wilhelm s.

Kunst-Verein.

Mittwoch den 27. dies Mts. nach §. 19 der Satzungen ***Generalversammlung.*** Näheres ist aus dem Anschlag im Kunstvereinslocale zu ersehen

[3,1] **Der Vorstand.**

Zu der am 24. d. M. Vormittags zu Bayreuth stattfindenden **Generalversammlung** oberfränkischer Aerzte ladet hiemit wiederholt ein:

Bayreuth, den 19ten Juni 1855.

Der Vorstand des Kreis-Vereins.
Dr. Dotzauer, k. Medizinal-Rath.

Todes- † Anzeige.

Gebeugt vom herben Schmerze tiefster Trauer um unsere durch den Tod uns entrissene so theuere ewig unvergeßliche Mutter, Groß- u. Schwiegermutter

Barbara Arnold,

welche sanft wie im Leben und Gott ergeben am 18. Juni früh 10 Uhr, nach Empfang der Tröstungen unserer hl. Religion in ein besseres Leben entschlief, setzen wir von diesem unverhofften, höchst schmerzlichen Trauerfall alle werthen Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntniß mit der Bitte, dem Leichenbegängniß heute Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus gefälligst und dem hl. Meßopfer für die Seelenruhe der Verlebten am Donnerstag 8 Uhr in St Gangolph beizuwohnen.

Barbara Karl, als Tochter.
Heinrich Karl, Schwieger-Sohn.

DANKSAGUNG.

Sehr großen und erfreulichen Trost gewährte uns die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und den kirchlichen Trauerfeierlichkeiten unseres nun in Gott ruhenden innigst geliebten Gatten, Vaters und Onkels, des

Kaufmanns und früheren Magistrathsrathes

Herrn

Joh. Caspar Simon;

wofür wir hier allen hochverehrten Gönnern, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank erstatten, mit der freundlichsten Bitte, des selig Dahingeschiedenen im frommen Gebete zu gedenken, uns aber fernerem, schätzbarsten Wohlwollen empfohlen sein zu lassen.

Bamberg, den 20. Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kunst-Verein.

Zum Vereins-Diener wurde durch Stimmenmehrheit gewählt **Franz Wentzel**, Schuhmachermeister von Hier.

[2,1] **Anzeige.**

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er als Thierarzt vom k. Landgerichte Baunach aufgestellt, diese Stelle mit dem Wohnsitze in Reckendorf bereits angetreten hat.

Ludwig Schlicht,
Bezirks-Thierarzt.

[2,2] **Versteigerung.**



Donnerstag den 21. Juni Nachmittag 2 Uhr werden im Hause Nro. 1762 Distr. IV im Schrottenbergsgäßchen verschiedene Schreinereiwaaren, als Kanapee, Sessel, Komod, Tische, Spiegel, Uhren und sonstige Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

[2,2] **Verkauf.**

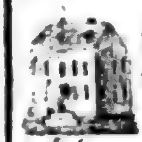
Nicolaus Lay von Bischberg beabsichtigt den Verkauf seines Grundvermögens aus freier Hand.

Solches besteht in einem neuerbauten Wohnhaus mit Stallung, Scheune, Gärten, Gemeinderecht, einigen Feldern und Wiesen.

Auf dem Hause haftet die reale Bäcker-Gerechtigkeit, und da der schwunghafte Betrieb derselben bei der Größe des Pfarrdorfes Bischberg, dann des Umstandes daß dort Floß- und Schifffahrt mit bedeutendem Hopfenhandel getrieben wird, thunlich ist, so wird jeder Käufer seinen Nahrungsstand gesichert finden.

Kaufliebhaber wollen sich mit dem Eigenthümer wegen der Einsicht der Realitäten und Abschluß des Kaufvertrages selbst benehmen.

[2,2] **Haus-Verkauf.**



Das Wohnhaus, Dist. IV Hs.-Nro. 1915 am Fuße der Altenburg wird aus freier Hand zu verkaufen beabsichtiget und kann stündlich eingesehen werden. Auch kann ein Theil des Kaufschillings auf demselben stehen bleiben.

Dienst-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen von ordentlichen Aeltern sucht auf das Ziel Jakobi als Stuben- oder Ladenmädchen einen Dienst. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Junge kann bei dem Flaschnermeister Matth. Schlee unter annehmbarer Bedingung in die Lehre genommen werden.

Bitte.

Bei der Beerdigung des Herrn Pfarrers Hetzelt zu Seußling, wurde der der Pfarrkirche Drügendorf gehörige „Priester-Chorrock" gegen Zurücklassung eines geringeren ausgetauscht. Dieser wolle bald gegen Uebersendung des rechten im Pfarrhofe zu Drügendorf abgeholt werden. Man bittet dringend darum.

Bitte.

Am vergangenen Sonntag wurde in der Protestantischen Kirche ein „Hut" verwechselt. Man bittet um Umtausch im Dist III Hs.-Nro. 1494 über zwei Stiegen hoch.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltе: Weiß u. Schiff v. Frkft. Benedit v. Fürth. Schüler v. Berlin. Neumayer v. Ludwigshafen. Killinger v. Erfurt. Müller, Priv. v. Wien. Cammerer, Fabrik-Inhaber v. Hambg. Mad. Deorient n. Frl. Tochter, Priv.-Gatt. v. Leipzig.

(Deutsches Haus.) HH. Kfltе: Se. Durchlaucht Fürst v. Wolkonsky n. Fam. u. Dienerschaft v. Rußland. Merk n. Gem. v. Nrbg. Mühlhäuser v. Rohweiler. Lengenfelder v. Stuttgt. Winterweber, Ing. v. Mannheim. Zinnweis, Part. v. Cöln. Appel, Oekonom v. Burgfarnbach. Dr. Merk n. Frl. Nichte, Stadtger.-Arzt v. Schwft. Dr Reichhardt n. Frl. Tochter, Geh. Justiz-Rath v. Gera. v. Balenberg v. Berlin. Rechberg, Musiker v. Frankfurt. Farnbacher, Conditor v. Neuburg. Hetzler, Baurath v. Zürich.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 168.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 21. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 2	27. 1. 6	27. 2. 1	+ 9. 0	+ 7. 1	+ 6. 7	N	SW	N

Gestern fast ununterbrochen Regen; nach Mitternacht bis heute früh bedeckt.

Se. Maj. der König hat dem Hrn. Obermedizinalrath Dr. Pfeufer das Ritterkreuz des Zivilverdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

Das Bildungshaus für arme Schulschwestern in Heidingsfeld bei Würzburg, das schon seit einigen Monaten bezogen worden ist, erhält nun auch eine Hauskapelle, deren Bau in kurzer Zeit seiner Vollendung entgegensieht. Auf diese Weise wurden die Räume des seit dem dreißigjährigen Kriege aufgelösten Frauenklosters Paradies, die seit langen Jahren das Forstamt Heidingsfeld inne hatte, wieder zu klösterlichen Zwecken eingerichtet.

Im Landgerichtsbezirke Neunburg v. Wald haben in der Nacht vom 15. auf den 16. d. mehrere Gewitter furchtbar gehaust. Ein schrecklicher Hagel zog von West nach Ost und verheerte die Saaten und Fluren von 22 Ortschaften der Art, daß selbst die Wiesen kaum mehr zu erkennen waren. Viele Orte darunter werden heuer wenig oder gar nichts ärndten. In den Waldungen wurden die stärksten Bäume entwurzelt.

In einer Vorstadt von Magdeburg hat vor einigen Tagen die Frau eines Arbeiters in Abwesenheit ihres Mannes den Versuch gemacht, ihre beiden 2 und 3 Jahre alten Kinder zu erhängen und sich dann selbst das Leben zu nehmen. Glücklicherweise hörte eine Mitbewohnerin des Hauses das Jammergeschrei der Kinder, stürzte ins Zimmer und fand die Frau eben im Begriff, das jüngste Kind zu erhängen, während das ältere schon aufgeknüpft war. Sie schnitt letzteres sogleich ab und brachte es wieder zum Leben. Die Mutter, welche Nahrungssorgen zu der schrecklichen That getrieben haben sollen, wurde in polizeilichen Gewahrsam gebracht.

Man schreibt aus Cincinnati: Der wüthige Haß, mit welchem die Knownothings gegen die Einwanderer verfahren, ist im Grunde wenig motivirt, denn wenn nicht durch Gesetz, doch der That nach haben sie bereits, was sie wollen. Sie schreien immer: nur (geborne) Amerikaner sollen Amerika regieren — das ist aber in der That schon der Fall.

Die Zahl der Deutschen, welche es zu einem Amte gebracht haben, ist winzig im Vergleich zu den fünf Millionen Deutschamerikanern. Der ganze Congreß zu Washington zählt nicht einen einzigen Deutschen. Ehe von diesen einer nur Polizeidiener wird, erhält die Stelle der bekannteste Schuft und Strolch, der je mit Messer und Pistolen Jahrelang die Straßen unsicher gemacht hat — Die Deutschen wollen sich jetzt enger aneinander anschließen, ja unzähligen schwebt als herrlichstes Ziel vor, einen deutsch-amerikanischen Staat zu gründen Man denkt an Kansas. Zu diesem Zwecke hat sich in Cincinnati ein eigener Ansiedelungs-Verein für Kansas gebildet.

Die Reduction der österreichischen Armee wird in der Art bewerkstelligt, daß die Grenadierbataillone aufgelöst werden und in die Regimenter zurücktreten und sämmtliche Compagnien vermindert werden; 26 Generale nebst einer entsprechenden Anzahl anderer Offiziere werden in Disponibilität gesetzt. — Der Reiseplan des Kaisers wurde geändert, er wird von der Armee-Inspektion zurück schon am 10. Julius wieder in Wien eintreffen.

Frankreich wird, um Angesichts der Hartnäckigkeit Rußlands, welches den Krieg in die Länge ziehen könnte, auf alle Fälle gefaßt zu sein, ein neues Anlehen von 800 Millionen Franken machen.

Nach der Erzählung eines englischen Matrosen (ein Neger), welcher bei der Affaire von Hangöe mit dem Leben davon kam, seien drei englische Offiziere unbewaffnet mit der Parlamentärflagge ans Land gestiegen, wären aber von dem kommandirenden russischen Offizier mit den Worten empfangen worden: „Ich will von eurer Parlamentärflagge nichts wissen; Soldaten zeigt, wie man die Engländer todt schießt." Sofort wurden die 3 Offiziere niedergestreckt und so lange mit Schießen fortgefahren, bis man die ganze Besatzung des Bootes, die russischen Gefangenen mit inbegriffen, für todt hielt.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Krämerswittwe Katharina **Stöcklein** von Hallstadt, sind die Erbs- und Forderungsansprüche an die kinderlos verstorbene **Stöcklein**, geborne **Ulrich** zu Hallstadt, bis zum

Freitag den 6. Juli l. Jrs.

dahier anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß an die sich legitimirenden nächsten Anverwandten der Erblasserin ohne weitere Berücksichtigung ausgeliefert wird.

Erbsprätendenten haben sich durch pfarramtliche Zeugnisse über die Nähe der Verwandtschaftsgrade zur Erblasserin zu legitimiren.

Bamberg, den 15. Juni 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

D. l. a.

Exp.-Nro. 9116 **Gelder**, l. Ass

Bekanntmachung.

Durch den Tod des Herrn Benefiziaten **Franz May** ist das hiesige Apostelmeß-Benefizium in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieses Curat-Benefizium werden aufgefordert, ihre, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche **binnen 4 Wochen** bei der unterfertigten, präsentationsberechtigten Behörde einzureichen.

Cronach, am 18. Juni 1855.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 2594. **Mertel**, rechtsk. Bgmstr.

DANKSAGUNG.

Für die so große und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse u. Trauer-Gottesdienst unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwieger- und Groß-Vaters, des

pens. königl. Schloßverwalters Herrn

Franz Seraph Neuner

sagen wir allen Freunden und Bekannten, namentlich den Herren vom Liederkranze, sowie den verehrlichen Veteranen, welche dem Verblichenen die letzte Ehre erwiesen, den tiefgefühltesten Dank. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen, welche dem Leichenbegängnisse sowie der Seelenmesse unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin, der Kammmachersfrau ***Margaretha Söldner***, geb. ***Püllerich***, beiwohnten, sprechen wir hiefür unsern innigsten Dank aus. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Der soeben erschienene Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1854 legt dar, daß in Folge eines wiederum sehr bedeutenden Zugangs an neuen Mitgliedern der Versicherungsbestand auf 18858 Personen mit 29,894600 Thlr. Versicherungssumme gestiegen ist, daß die Jahreseinnahme 1,358.971 Thlr. betragen hat, und daß für 375 Gestorbene 604,200 Thlr. — 45628 Thlr. weniger als die rechnungsmäßige Erwartung — zu vergüten waren.

Der Bankfonds hat sich auf 7,763.122 Thlr. gehoben, wovon 1,340,683 Thlr. als reiner Ueberschuß in den nächsten 5 Jahren — in diesem mit 30 Prozent der Prämie — unter die Versicherten vertheilt werden. Bericht und Antragsformulare sind unentgeldlich zu haben bei [2.1]

Joh. Gg. Dotterweich in Bamberg.

[3,3] # Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren **Actionaire** werden zur 9ten Einzahlung von 10% aufgefordert. Dieselbe ist abzüglich fl. 5. 50 kr. für 5% Zinsen vom 30. April bis 30. Juni auf die bereits eingezahlten 70% mit

fl. 94. 10 kr. per Actie

bis **längstens den 30. Juni l. J.**

an den Cassier der Gesellschaft, Herrn ***Georg Stark*** hier, zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 24. Mai 1855.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei Hof.

Moritz Steinhäuser.

Preiskegelschieben.

Die dahiesige Gesellschaft **Erholung** veranstaltet von **Sonntag den 24. Juni bis Sonntag den 1. Juli c. incl.** ein **öffentliches Preiskegelschieben** mit der Garantie von 60 fl. an Geldgewinnsten, neben welchen je nach der zahlreichen Betheiligung auch sonstige Gewinnste in Aussicht gestellt werden.

Zur Theilnahme hieran wird mit dem Bemerken eingeladen, daß auch Anstalt zur Belustigung durch Sternschießen getroffen ist, die Preisvertheilung am 1. Juli Nachm. stattfindet, und gutbesetzte Blechmusik an den Feiertagen diese Festlichkeit erhöhen wird.

Weismain, den 19. Juni 1855.

Die Gesellschaft Erholung.

Mehrere Bierbrauereien und Privathäuser, welche für Oekonomen sich eignen, sind zu verkaufen.

5000 fl. gegen ganz gute Versicherung sind theilweis auszuleihen. Näheres im

Commissions-Bureau von Lorenz Göttling.

Einladung.

Auf der Anlage zunächst der hiesigen Stadt wird am

Sonntag und **Montag den 1ten und 2ten Juli l. Jrs.**

das s. g. „Culturfest" gefeiert, wozu Freunde der Natur und des geselligen Vergnügens ergebenst eingeladen werden.

Waischenfeld in der fränkischen Schweiz, am 20ten Juni 1855.

Der Culturverein.

Lauer.

Oel-Schmalz

frischer Sendung empfiehlt

J. B. Haußmann.

Anzeige



Die Ladezeit des Nanaschiffers **Thomas Messerschmitt** endiget heute Abend

Bamberg, 21. Juni 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter

Einladung.

Wehfritz & Wildner geben heute Donnerstag den 21. Juni zum erstenmal **Production** in Nürnberger Mundart in der Brauerei zum **steinernen Haus**, wozu sie Freunde der heitern Muse höflichst einladen. Anfang Abends 8 Uhr.

Anzeige.

Die Eröffnung seines Geschäftes in der Königsstrasse nächst dem steinernen Thore bringt seinen geehrten Geschäfts-Freunden und Gönnern und insbesondere seiner Nachbarschaft zur ergebensten Anzeige unter Empfehlung sämmtlicher **Pfragnereiartikel** zur gefälligen Abnahme und Zusicherung billigster Preise

Mich. Gottschall jr.,
Pfragner.

Verkauf eines Brau- und Gasthauses.

Ein geräumiges Brau- und Gasthaus, im besten Zustande und in einer der lebhaftesten u. zum Betriebe sehr gelegenen Straße der Stadt Bamberg, wird von seinem gegenwärtigen Besitzer, der dasselbe wohlfeil einlöste, wieder zu verkaufen gesucht, mit dem Bemerken, daß der größte Theil des Kaufschillings auf demselben stehen bleiben kann. Näheres in der Expedition ds Blattes oder in frankirten Briefen an **J. K.,** welche von derselben besorgt werden.

[2.1] Verkauf.

Das **Gras** auf meiner **Wiese** ist zu verkaufen Haus-Nro. 1893.

Winkler.

Verkauf.

Eine „Landwehr-Schützen-Uniform" ist billig zu verkaufen. Das Nähere rc.

Verkauf.

Im Hause Nro. 1038 Distrikt II sind **schöne Rangersen-Pflanzen** zu verkaufen.

Gefundenes.

Am Sonntag wurde in der Domkirche ein Sacktuch gefunden. Näh. in der Exped.

Ein Sacktuch wurde gefunden. Näheres rc.

Verlorenes.

Vorgestern wurde vom Reichertsgarten bis in die Langengasse ein goldener **Armreif** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in der Exp. d. Blattes gegen Belohnung zurückzugeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Ditrich v. Glauchau, Bauer v. Elberfeld, Munch v. Frkft. Lichtenberger v. Zürich, Danauer v. Stuttgt. Schinderwolf v. Berlin, Wolf v. Wallendar, Schultze v Herfort. Schachleiter v. Mainz, Röder n. Frau, Gutsbes. v. Weimar. Hofmann, Priv. v. Dresden. Lempp, Gastwirth v. Preßburg. Beyschlag, Priv. v. Lindau.

(Deutsches Haus) HH. Kfm: Deistler v. Magdebg. Remay, Rent. v. Brüssel. Brunn, Cassier v. Zwikau. Tulee, Major v England.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Schmidt v. Lautenberg, Jahn v. Lichtenstein, Willibald v. Hannover, Hofmann v. Neustadt. Kern, Holzhdlr v. Mainz. Langhaller, Stadtpfarrer v. Dingolfing. Dr. Lutz, Canzleirath v. Wrzbg. Englert, q schönb. Canzleirath u. Englert, q. Rechts-Consulent v. Wiesenthaidt.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Schloß, Offenbacher u. Zimmer v. Fürth, Rehm v. Reutlingen, Heubach v. Mainbernheim, Seiligern Fam. v. Bayreuth. Reuscher n. Gem., Pfarrer v. Blumberg. Feiz, Pfr. v Friesenhaus. Bagge, Pfr. v Rassach. Schmiedt n. Fam., Advok. u. Hoffmann n. Fam., Beamter v. Lpzg. Wärlein, Studienlehrer v. Lauf. Renschle u. Brumer, Priv. v. Haßfurt. Braun, Assess. v. Thurnau. Honinger, Conditor v. Kitzingen. Frl. Dietz v. Aschaffbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 169.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 22. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 1	27. 2. 1	27. 2. 1	† 11. 3	† 10 0	† 7. 5	ONO	NW	WSW

Gestern bedeckter Himmel; Nachts und heute früh Nebel mit leisem Regen.

Das neueste Regierungblatt enthält eine k. allerhöchste Verordnung, die Behandlung der Comptabilitäts- und Finanzgegenstände bei den k. Landgerichten und den Kreis- u. Stadtgerichten betr. Nach dieser Verordnung wird, wie schon früher mitgetheilt, bei jedem k. Landgerichte und k. Kreis- und Stadtgerichte ein Taxamt errichtet, das mit dem 1. Oktober in Wirksamkeit tritt. Ein Taxbeamter erhält einen Hauptgeldbezug von jährlich 400 fl. und eine Tantieme von 1 3/4 Prozent aus den perzipirten ärarialischen Taxen und Strafen. Um zur Anstellung als Taxbeamter zu gelangen, ist ein vollständiges Gymnasial-Absolutorium, der Nachweis über erstandene Prüfung für den niedern Finanzdienst und eine 3jährige Praxis bei einem Rentamte erforderlich.

Die Waffenröcke der bayerischen Infanterie und Artillerie werden nächstens eine Abänderung erleiden, indem dieselben statt einer nunmehr zwei Reihen Knöpfe auf der Brust erhalten. Auch die Mäntel werden ein etwas verändertes Aussehen, nämlich statt der mit Tuch überzogenen Knöpfe solche von Metall erhalten.

Der Festzug der Gewerbe, welche JJ. MM. dem König und der Königin bei allerhöchstihrer Anwesenheit auf der Burg in Nürnberg die Hausgeschenke überreichen, ist in vier Gruppen abgetheilt mit einem Sprecher an der Spitze nnd drei Musikchören, und findet am Tage nach der Ankunft Ihrer Majestäten statt. Nicht weniger als 60 Gewerbe und grössere Fabriken sind bei diesem Zuge vertreten. — Am Sonntag den 1. Juli soll das Königsfest beginnen und 8 Tage dauern; am Montag den 2. Juli findet der Festzug statt, der durch Glanz und Ausdehnung den vor zwei Jahren aufgeführten noch weit übertreffen soll. — Auch von Fürth hat sich eine Deputation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten nach München begeben, um Se Maj. den König einzuladen, gelegentlich des Aufenthalts in Nürnberg auch Fürth mit einem Besuche zu beglücken.

Se. Maj. König Max hat aus seiner Kabinetskassa die Summe von 100 Dukaten für die Abhaltung von zwei großen Schießen, „Königsschießen" angewiesen und bestimmt, daß diese Schießen in Miesbach in der Mitte des Monats Juli, und in Tölz am 12. Oktober l. Jrs. stattfinden sollen.

Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich hat zum weiteren Ausbau der Domkirche in Frankfurt die Summe von 20,000 fl. bewilligt.

Auf den Tiroler Bergen ist in den jüngsten Tagen bis tief ins Mittelgebirge herab stark Schnee gefallen. Von überall her kommen Berichte über Verheerungen, welche starke Gewitter und Regengüsse angerichtet; und überall folgte der außerordentlichen Wärme eine um diese Jahreszeit ganz ungewöhnliche Kälte.

Im preußischen Staat wird gegenwärtig mehr und mehr für Bepflanzung der Straßen und öffentlichen Plätze mit Obstbäumen Sorge getragen. Im Regierungsbezirk Merseburg allein sind im Jahre 1854 131,042 Obstbäume und 246,208 wilde Bäume an dergleichen Stellen gepflanzt worden.

Köln hat nicht weniger als 40,000 Einwohner, welche ohne jede Unterstützung nicht existiren können. Wie sehr die Fleischconsumption dort abnimmt, beweist, daß in der heurigen Pfingstwoche dortselbst 40 Stück Rindvieh weniger geschlachtet wurden, als in derselben Woche vorigen Jahres.

Nach Berichten aus Konstantinopel wird der Verlust der Russen bei dem Kampfe um die drei Außenwerke am 7. d. auf 5000, der der Verbündeten auf 3000 Mann geschätzt; in Konstantinopel waren 500 russische Gefangene eingetroffen.

Unter den Belagerungstruppen vor Sebastopol fordert die Cholera fortwährend ihre Opfer, doch soll die Seuche nach den neuesten Berichten wieder im Abnehmen sei.

[2,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Andreas Bukreus von hier wird das Haus Distrikt III Nro. 1538, geschätzt auf 550 fl., öffentlich versteigert, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 5. Juli l. J. Vormittags 11 Uhr

Commissions-Zimmer Nro. 24 anberaumt.

Bamberg, den 13. Juni 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3,3] **Bekanntmachung.**

In der Konkurssache des Philipp Ament wird das Gasthaus zum „Wittelsbacher Hofe" dahier Distrikt II Nro. 853, mit Hof und Garten, welches dem Bahnhofe gegenüber gelegen, auf 8000 fl. gewerthet, mit 6000 fl. der Brandassekuranz einverleibt ist, 0,24 Tagwerk umfaßt und freieigen ist, ferner 9 fl. 49 kr. Haussteuer, 1 fl. 7$^3/_4$ kr. Beischlag und 54$^3/_8$ kr. Kreis-Umlage an den Staat, so wie 1 fl. 27 kr. Beleuchtungs-, 58 kr. Brunnen- und 1 fl. 56 kr. Wachtgeld aus dem Miethssteuersimplum zu 4 fl. 50 kr. an die städtische Commune entrichtet, wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt und steht Tagfahrt hiezu auf

Sonnabend den 30. Juni c. Vormittags 11 Uhr

Geschäfts-Zimmer Nro. 30 an.

Hiezu werden besitz- und zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag auch dann erfolgt, wenn der Schätzungswerth nicht erreicht wird, und daß die Strichsbedingungen beim Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 14. Mai 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Execution werden nachbenannte Realitäten des Georg Möhrlein in Dreuschendorf:

1) das Potaschengütlein, Haus-Nro. 9, Pl.-Nro. 13, mit Stallung, Stadel und Hofraum, 11 Dezimalen, dann mit dem Hausgarten und Potaschensiedhaus, Pl.-Nro. 12, 51 Dez und dem Gartenacker Pl.-Nro. 11, 26 Dezim. und dem ganzen Gemeinderecht, zusammen geschätzt auf 400 fl.,
2) das Feld in der Hagera, Pl.-Nro. 394, 86 Dezim. und das Feld allda, Pl.-Nro. 394½, 70 Dezim., zusammen taxirt auf 200 fl.,
3) das Batzenäckerlein, Pl.-Nro. 396a, 36 Dezim. uud das Batzenäckerlein mit Wiese, Pl.-Nro 396b, 24 Dezim., zusammen taxirt auf 100 fl.,
4) der große Kratzantheil, Pl.-Nro. 690, 35 Dezim. und das Feld allda Pl.-Nro. 698, 61 Dezim., taxirt auf 150 fl.,
5) der Lohleitenacker, Pl.-Nro. 199, 37 Dezim., taxirt auf 40 fl.,

am **Freitag den 27. Juli l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr** im Orte Dreuschendorf dem öffentlichen Aufstrich unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß sich das Verfahren anbei nach §. 64 des Hypoth. Gesetzes und nach §§. 98—101 der Novelle vom 17. Nov. 1837 richten wird.

Bamberg, den 6. Juni 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

D. l. a.

Exp.-Nro. 6322. **Gelder**, Ass. I.

Bekanntmachung.

Der ledige Bauernknecht Christoph Mai von Warmersdorf hat um die Auswanderungs-Erlaubniß nach Amerika nachgesucht.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind am

Samstag den 7. Juli l. Jrs. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Höchstadt, am 18. Juni 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6400. **Endres**.

Bekanntmachung.

In Sache der Margaretha Schobert, Wittwe von Aufseß gegen Georg Ditterich zu Breitenbach wegen Hypothekenforderung werden am

Donnerstag den 5. Juli c. früh 9 Uhr

am Gerichtssitze

das Wohnhaus des Beklagten Pl.-Nro. 167 mit Stall, Scheuer und Hofraum, geschätzt auf 700 fl. — Gemüs-, Baum- und Grasgarten zu 18 Dezim., Pl.-Nr. 68, taxirt auf 150 fl. — Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen, dann ein Acker zu 86 Dezim. in der Druthenleithe, Pl.-Nro. 750, taxirt auf 100 fl. — und 2 Tagw. 37 Dezim. Waldung im Schottenberg, Pl.-Nro 854, geschätzt auf 150 fl. —

öffentlich versteigert, und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken hiezu geladen, daß der Zuschlag nach den Bestimmungen der Prozeß-Novelle von 1837 und des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Ebermannstadt, am 13. Juni 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 5420. **Degen**.

[2,1] Bekanntmachung.

Dienstags den 26ten d. Mts. Vormittags 8 Uhr werden von der Oekonomie-Kommission des K. 6. Chevaulegers-Regiments vac. Herzog von Leuchtenberg mehrere zum Cavalerie-Dienste nicht geeignete Pferde auf dem „Schießhaus-Platze" dahier öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert.

Bamberg, den 21. Juni 1855.

Bekanntmachung.

Das zur Curatelmasse des Mathäus Pfister von Memmelsdorf gehörige Söldhaus zu Dorf Haus-Nro. 55 in Memmelsdorf, mit Stallung, Stadel, Holzlage, Hofraith, Pl.-Nro. 76, 16 Dezim., dann mit Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindegründen und mit dem Antheile an dem Forstrechte bei Bes.-Nro. 1/44 zu Memmelsdorf, tarirt auf 1500 fl., wird

am 28. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause zur Krone in Memmelsdorf wiederholt dem öffentlichen Aufstriche unterstellt und ergeht hiezu an Kaufsliebhaber die Einladung mit dem Bemerken, daß der Hinschlag unter curatelamtlicher Genehmigung erfolgt.

Bamberg, den 19. Juli 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

D. l. a.

Exp.-Nro. 9346. Gelder, l. Ass.

Wehfritz & Wildner vom Nürnberger Kleeblatt produziren sich heute mit **Gesang** und **Deklamationen** aus dem Nürnberger Volksleben in der **Bauer**'schen Brauerei — ***Balthasarwirth*** — wozu sie höflichst einladen.

Anfang 8 Uhr.

Geschäfts-Anzeige.

Da ich vom hohen Stadtmagistrat die Concession als Schneidermeister dahier erhalten habe, so ersuche ich einen hohen Adel und verehrliches Publikum, mich mit vielen geneigten Aufträgen beehren zu wollen, wogegen ich solide und reelle Bedienung zusichere.

Friedrich Markert,
Herrenkleidermacher,
wohnhaft alte Judengasse, Hs.-Nro. 1471 bei Herrn Schuhmachermeister Späth.

[2,2] **Anzeige.**

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er als Thierarzt vom k. Landgerichte Baunach aufgestellt, diese Stelle mit dem Wohnsitze in Reckendorf bereits angetreten hat.

Ludwig Schlicht,
Bezirks-Thierarzt.

Anzeige.

Gut erhaltene **Conchylien** werden zu kaufen gesucht, und können auch mehrere hundert verschiedene Arten Doubletten Conchylienfreunden gegen Umtausch angeboten werden. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Ankündigung.

Kleidergarnirungen nebst Talmakrägen rc., welche mit verschiedenen Mustern ausgeschlagen werden sollen, mögen bei Schneidermeister ***Pilius*** im Rosengäßchen oder in der Weide Haus-Nro. 337 abgegeben werden.

Verkaufsanzeige.

Man beabsichtigt aus einer hiesigen Bierbrauerei in Folge des Todes ihres bisherigen Besitzers den noch vorhandenen Vorrath **besten Lagerbiers** in größeren Partien zu verkaufen. Näheren Aufschluß in der Exped. dieses Blattes.

[4,2] **Kauf-Gesuch.**

Frische Rosenblätter werden gekauft in der Königsstraße, Hs.-Nro. 1028.

Widerruf.

Die Versteigerung des Grases auf einer Wiese im Gundelsheimer Keller wird **nicht** abgehalten. **Elisabetha Böberlein.**

Stehengebliebenes.

Am 19. blieb im Eisenbahngebäude ein Regenschirm und ein Stock stehen u. können wieder abgeholt werden. Wo? sagt d. Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltе: Seemann, Hößling v. Frkft, Schlichtling, Asseburg v. Magdebg, Schwarz v. Mühlhausen, Räbel v. Mannheim, Fuchs v. Lpzg, Dantschacher v. Elberfeld, Steuerer v. Miltenberg, Frank v Eßlingen, Wurzbach v. Aschaffenbg. Albert v. Berlin. Ebers v. Schweden. Bernreuther, Priv. v. Linz. Dr. Platz n. Gem. v. Markt-Zechheim. Frhr v. Zurein, Gutsbes. v. Holstein.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Roth v. Asch, Gumpel v. St. Gallen, Straus v. Amerika. Erdinger, Oberpostrath v. München Gumpel n. Fam., Rent. v. Hbg. v Braun n. Gem., App.-Ger.-Rats v Breslau. Bar. v. Immert v. Berlin. Hohberg, Inspektor v. Cöln.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Liebler u. Schatzlein v Eibelstadt. Bausenhard v. Dresden. Markle, Pfarrer v. Dietenheim. Koch, Gutsbes. v. Unterlangen. Schlemer, Priv v. Münchberg. Purunker, Gastwirth v. Marktbreit Eisenhardt, Fabr. v. Leipzg. Gotthardt, Priv. v. St. Gallen. Bussinger, Oekonom v. Landau. Magg, Maler v. München. Mad. Faber n. Sohn v. Heichelheim. Mad. Glaser v. Coburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 170.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 23. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 1	27. 2. 1	27. 1. 1	† 11. 7	† 9. 2	† 9. 6	SW	SW	SSW

Gestern trüb und Regen; heute früh trüb.

In Kissingen hat sich vor einigen Tagen eine junge Dame, aus Iglau in Böhmen gebürtig, welche mit ihrer Mutter zum Gebrauch der Kur dort verweilte, aus Liebesgram erhängt. Die Eltern, sehr angesehene Leute, hatten geglaubt, sie von einem ihnen nicht anständigen Liebesverhältniß am Besten dadurch abbringen zu können, wenn man sie von der Heimath entferne.

Am 17. Juni feierte in Aachen ein israelitisches Ehepaar, von welchem Enkelkinder in Köln leben, den 75. Jahrestag seiner Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich noch vollkommener, rüstiger Gesundheit. Der Mann zählt 97, die Frau 92 Jahre.

In Frankfurt wurde eine Frau, während sie sich zur Kirche ankleidete, aus dem Zimmer gerufen. Kurz darauf hört sie drin ihr 4jähriges Töchterchen entsetzlich schreien. Man kann von dem Kinde nicht erfahren, was ihm ist, denn es schreit nur und zeigt in den Mund. Endlich entdeckt man unter der Zunge zwei Stecknadeln. Das Kind hatte gesehen, daß Mama mehrere Nadeln mit den Lippen gehalten, und hatte dies auch versucht. Wann endlich wird diese unselige Gewohnheit der Frauenzimmer, welche schon so manches blühende Leben gekostet, aufhören?:

In Mutterstadt in der Pfalz erschoß sich ein junger Mann auf dem Friedhofe am Grabe seiner Mutter.

Ohne das Gutachten über den (früher von uns erwähnten) Antrag der Strafhausdirektion über massenhafte Begnadigung abzuwarten, hat der große Rath von Luzern von 100 Sträflingen mehr als 50 begnadigt. Manche derselben dürften wohl im Sommer ihrer Freiheit sich freuen, und sich so einrichten, daß sie für die schwere Winterszeit wieder in obrigkeitliches Brod kommen.

Die türkische Regierung macht abermals ein Anlehen von 100 Millionen Franken unter Garantie der Westmächte.

Ueber die angebliche Niedermetzelung der englischen Bootsmannschaft, die mit der Parlamentärflagge bei Hangöe gelandet war, liegt jetzt auch ein russischer Bericht vor, und es wird sich bald zeigen, ob die Aussage des „einzigen überlebenden schwarzen Matrosen" oder der Bericht des Commandirenden der russischen Truppen in Finnland, des Generals von Berg, mehr auf Wahrheit beruht. Nach des letzteren Bericht habe das englische Boot am 5. d. Mittags ein kleines Commando unsern Hangöudd ans Land gesetzt, es sei ein Scharmützel entstanden, wobei dem Feind 5 Mann getödtet und 11 gefangen genommen wurden; die Beute der Russen bestand in 7 Gewehren und ebensoviel Säbeln. Da nach diesem Berichte weiter überlebende Zeugen vorhanden sind, so muß sich die Wahrheit bald herausstellen. Inzwischen verlangt die englische Regierung durch Dänemarks Vermittlung von Rußland Bestrafung der Uebelthäter in Hangöe.

Der erste Sturmversuch der Alliirten auf Sebastopol am 18. d. Morgens wurde mit großem Verluste zurückgeschlagen. Der Angriff galt der Vorstadt Karabelnaja und wurde zunächst gegen das große Sägewerk und den Malakoffthurm gerichtet. Der Bericht des Generals Pelissier sagt, daß die Truppen mit großer Begeisterung gekämpft hatten, weiß aber den Verlust noch nicht anzugeben; Lord Raglan berichtet indessen, daß der Verlust der Engländer und Franzosen groß gewesen sei. Nach amtlicher Angabe belief sich der Verlust der Franzosen in dem Gefechte am 7. d. vor Sebastopol (bei der Eroberung des grünen Mamelon) auf 628 Todte und 2100 Verwundete.

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 11. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt. 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 56 fl. 50 kr. an eingegangenem Almosen in der ersten Woche d. M., 12 fl. 30 kr Strafe zweier Wirthe wegen Ausschenkens nicht tarifmäßigen Bieres, 1 fl milde Gabe eines Ungenannten. Für diese Gabe wird im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 190 fl. Zuschuß zur Armenbeschäftigungsanstalt, 4 fl. 30 kr. Lohn für das Tragen mehrerer Verunglückten zum Leichen- und Krankenhause, 4 fl 24 kr. für Kleider des Lehrjungen B. Zenk. Das verausgabte Wochenalmosen vom 1 bis 8. d. betrug 78 fl. 59 kr. 3) Das erneuerte Ansäßigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Tünchergesellen Joseph Borschert sei nunmehr zu begutachten, dagegen seien jene Gesuche des Fabrikarbeiters Joseph Bickel, des Goldschlagergesellen Martin Stürmer, des Schreinergesellen Johann Liebert und des Schuhmachergesellen Andreas Stemmerich abzuschlagen. Ebenso sei abschlägig zu begutachten das Ueberfiedlungsgesuch des Hopfenhändlers Heinemann Reitzenberger aus Burgkundstadt. 4) Zur Aufnahme in das Bürgerspital wird die 71jährige Amtmannstochter Eva Wolf gewählt. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten a. wöchentliche: Hr. Dr. Schmitt, Rechtskonzipient 12 kr.; b. monatliche: Hr. Obristlieutenant Riedmann 36 kr. Fräul. Heger ebenfalls 36 kr. Das bisher zur Armenkassa gegebene Almosen haben eingezogen: Metzger Johann Hofmann Nro. 1240 mit 3 kr. wöchentlich wegen erlittener polizeil. Strafe, Privatier Rebhan Nro. 1874 mit 30 kr. monatlich ohne Angabe eines Grundes.

Bamberg, den 14. Juni 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

[2,2] Bekanntmachung.

Dienstags den 26ten d. Mts. Vormittags 8 Uhr werden von der Oekonomie-Kommission des K. 6. Chevaulegers-Regiments vac. Herzog von Leuchtenberg mehrere zum Cavalerie-Dienste nicht geeignete Pferde auf dem „Schießhaus-Platze" dahier öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert.

Bamberg, den 21. Juni 1855.

Kunst-Verein.

Mittwoch den 27. dies. Mts. nach §. 19 der Satzungen **Generalversammlung.** Näheres ist aus dem Anschlag im Kunstvereinslocale zu ersehen.

[3,2] **Der Vorstand.**

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 24 Juni Vormittags nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im Aula-Saale.

Bamberg am 23. Juni 1855.

Der Vorstand.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Der soeben erschienene Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1854 legt dar, daß in Folge eines wiederum sehr bedeutenden Zugangs an neuen Mitgliedern der Versicherungsbestand auf 18858 Personen mit 29,894600 Thlr. Versicherungssumme gestiegen ist, daß die Jahreseinnahme 1,358,971 Thlr. betragen hat, und daß für 375 Gestorbene 604,200 Thlr. — 45628 Thlr. weniger als die rechnungsmäßige Erwartung — zu vergüten waren.

Der Bankfonds hat sich auf 7,763,122 Thlr. gehoben, wovon 1,340,683 Thlr. als reiner Ueberschuß in den nächsten 5 Jahren — in diesem mit 30 Prozent der Prämie — unter die Versicherten vertheilt werden. Bericht und Antragsformulare sind unentgeldlich zu haben bei [2,2]

Joh. Gg. Dotterweich in Bamberg.

Danksagung.

Allen unsern Freunden und Verwandten, welche den Trauerfeierlichkeiten für unsere nun in Gott ruhende Mutter, Groß- u. Schwiegermutter **Barbara Arnold** so zahlreich beiwohnten, sagen wir unsern herzlichsten Dank und empfehlen die Verblichene dem frommen Gebete.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Im Lokale der

Concordia

werden zum **Kirchweihfest** Sonntag, den 24. d. M., Morgens von 5 Uhr an, **guter Kaffe** und **frische Krapfen** abgegeben. Die verehrlichen Gesellschaftsmitglieder werden zur gefälligen Abnahme von dem unterzeichneten Wirthschaftsführer geziemend eingeladen.

Bamberg am 23. Juni 1855.

Franz Bauer.

Einladung.

Vom Sonntage den 24. d. früh anfangend wird im Brauhause und im Felsenkeller zum **blauen Löwen**

„Doppel-Bier"

verzapft, wozu ergebenst einladet

M. Maex.

Dienst-Gesuch.

Eine ordentliche Person, die in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht als Köchin bei einer soliden Herrschaft auf dem Lande unterzukommen. Näheren Aufschluß in der Exped. dieses Blattes.

Verkauf.

Meine Wiese 2 Tagwerk 6 Dezim. im Flur Greuth ist sammt dem Grase zu verkaufen. Flurwächter Förtsch in der Wunderburg ist beauftragt dieselbe anzuweisen. Der Verkauf wird in Hallstadt im Löwenwirthshause abgeschlossen.

Christina Nüßlein.

Kauf-Gesuch.

Gebrauchte steinerne Platten werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Entlaufener Hund.

Vorgestern hat sich ein mit einem weissen Ringe am Halse versehener Königshund verlaufen, der auf den Ruf „Scholli" hört. Der Ueberbringer desselben erhält ein Douceur. Näheres in der Expedition d Blattes.

Unserm dicken **Hollfelder Hannes** ein dreifach donnerndes Lebehoch.

Die **P.-M.**

Ein dreifaches donnerndes Lebehoch der **Jean St**...l. in M.....s.

Gott mit uns.

Schiffs-Nachricht.



Den Verwandten und Freunden der durch mich und meine Herren **Bezirks-Agenten** aufgenommenen **Passagiere** widme ich die Anzeige, daß die von meinen Vollmachtgebern Herren ***Carl Pokrantz & Comp.***, **Kaufleute & Schiffs-Eigenthümer in Bremen**, expedirten Schiffe glücklich und wohlbehalten in Amerika gelandet sind.

Schiff	**Republik**,	Capitain	**Wenke**	in	**New-York**	Mai 29.
„	**Ceder**	„	**Hoegemann**	„	„	„ 30.
„	**Bremerhaven**	„	**Hilken**	„	„	„ 30.
„	**Hermann**	„	**Kuhlmann**	„	„	„ 29.
„	**Adonis**	„	**Bosse**	„	**Baltimore**	„ 29.
„	**Minerva**	„	**Wieting**	„	„	„ 30.
„	**Louise Marie**	„	**Wenke**	„	**Philadelphia**	„ 23.

Zu Vermittlung von **Schiffsverträgen** zu den billigsten Preisen, welche von **soliden Expeditionshäusern direkt** gestellt werden, hält sich bestens empfohlen

die alleinige General-Agentur Bamberg von

F. J. WEBER,

Markt Haus-Nro. 220.

Vanille- & Erdbeer-Eis

empfiehlt auf Morgen

Wenglein.

„Boonekamp of Maagbitter"

in frischer Sendung zu haben bei

Michael Burger.

Einladung.



Morgen den 24. d Mts beginnt das Kirchweihfest auf dem Stephansberg, wo zur **Harmonie-Musik** im **Prinz-Karls-Felsen-Keller** höflichst eingeladen wird; für gutes Bier und kalte Speisen wird bestens gesorgt.

Barbara Götz,
Wittwe.

Wehfritz & Wildner vom Nürnberger Kleeblatt produziren sich heute Samstag Abends in der ***Zehnder'schen Brauerei*** im **Steinweg**, wohin sie Freunde gemüthlicher Unterhaltung höflichst einladen.

Anfang 8 Uhr.

Einladung.

Morgen Sonntag schon von früh 5 Uhr an sind in der ***Bayer'***schen Wirthschaft auf dem Graben **frische Krapfen** zu haben; zugleich wird zu **gutem Felsenbier**, **verschiedenen Speisen**, **Kaffee** 2c. ergebenst eingeladen.

[2,1] Anzeige.

Aale und mehrere Sorten **Fische** verkauft

Eckert,
Müllermeister.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Lesser v. Broteroda, Steffter v. Berlin, Merten v Gummersbach, Schuchmann v. Crefeld Elben v. Altenbg, Schulze v. Braunschweig, Sicherer v Deutz, Maas n Frl Tchr v. Wrzbg, Pöhlmonn v. Frkft, Lotz v. Gemünden, Tief v. Solingen, Levi v. Halle. Berthold, Abo, Wedel, Stud. v Heidelbg. Rufentkal, Prof. v. Berlin. Eichmüller, Priv. v Regensbg. Ammon, Oberinsp. v Carlsruh. Geiger, Chemiker v. Dresden. Mengert, Realitätenbes. v. Wien. Altenauer, Buchhdlr v. Cbg. Graf v. Bothmer sen. auf Bothmer.

(Deutsches Haus) HH. Kfm: Winteroll v. Cöln. Hellmann, Advokat v. Weißmain. Spangenberg, Rechtsprakt. v. Gerolzhofen. Offergeld, Pfarrer v. Stersteile. Reger, Fabr. v Emmingen. Daniel, Rent. v. Schottland Mr. Campbell n. Sohn, Rent. v. England. Sutor, Reg.-Accessist v. Bayreuth. Frhr. v. Egloffstein, k. p. Oberst v. Berlin. Frau Gräfin v. Viereck n. Frl. Fochter v. München. Baronesse v. Lilien n Fam. v. Wien.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Marcius v. Merseburg. Hotz v. Zürich. Rennart v. Suhl Milk, Holzhdlr. v. Holland. Kern, Holzhdlr v. Mainz. Fischer n. Frau, Lehrer. v. Dachau. Wackroot, Capitän v. Karlsruhe. Freifrau v. Erding-Blumberg n Frl. 2 Töcht: v. Breslau

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Einstein v. Frkft, Mayer v. Stuttgt, Löffler v. Mannheim. Bär, Fabr v Erfurt. Dittmar n. Gem., Priv v. Lpzg. Landroch n. Gem, Priv. v. Posen. Weil, Hopfenhdlr v. Ulm. Bruel, Forstassistent v. Dänemark. Jost, Friseur v. Wiesbaden. Straub. Architekt v. Berlin. Schwarz, Part. v. Passau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 171.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 24. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 1. 0	27. 0. 3	27. 0. 0	+ 11. 9	+ 9. 5	+ 9. 4	SW	W	SW

Von gestern bis heute fast ununterbrochen Regen.

Die Taxbeamten haben künftighin den bisher von den k. Rentämtern und Privaten kommissionsweise geführten Stempelpapier-Verkauf gegen Bezug des hiefür bewilligten Rabattes zu übernehmen.

Die Zufuhr zu dem an den ersten Tagen dieser Woche dahier abgehaltenen Wollenmarkte war etwas geringer, als in den beiden Vorjahren. Der Preis war 90 — 115 fl. per Ztr. Die schönste und feinste Sorte brachte diesmal die Oekonomieverwaltung des Gutsbesitzers Frhr. Marschalk v. Ostheim zu Trabelsdorf zu Markte und haben sich Kenner über die ausgezeichnete Wäsche belobend ausgesprochen, weßhalb sie auch den höchsten Preis erzielte.

** In Haidhausen bei München wird bekanntlich eine neue Pfarrkirche im gothischen Style gebaut, die für eine Seelenzahl von 6700 auch groß sein muß und viele Baumittel erfordert. Der bekannte Bettler, Stadtpfarrer Joh. Georg Walser von dort, sammelt mit gnädigster königlicher Erlaubniß im ganzen Lande größtentheils diese Baumittel persönlich von Haus zu Haus. Da derselbe in ein paar Tagen auch in unserer Stadt eintreffen wird, hält er sich zum voraus überzeugt, daß die edlen Bewohner von Bamberg in ihrer bekannten Mildthätigkeit und frommen Sinne auch diesen Gottesbau durch milde Spenden fördern helfen werden.

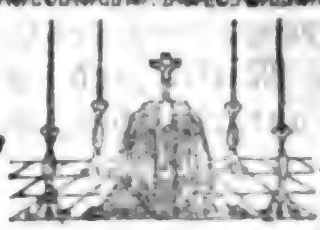
Den 24. Juni sind folgende dem Kunstverein zu Regensburg gehörigen Bilder ausgestellt: Der Stier und die Vogelscheuche v. Swoboda; Morgenandacht v. Ramberg; Eine Ahrgegend v. Heunert; Winterlandschaft v. Reinhardt; Früchte in einer Schaale v. Kärcher; eine Füchsin mit ihren Jungen v. Hintermeyer; Gebirgsgegend mit Vieh v. Melchior; Motiv aus dem Donauthale v. Rustige; Partie an der Ammer v. Bernardi; Partie bei Carlstadt v. Geist.

Man schreibt aus Stuttgart vom 20. Juni: Heute wurde die Brodtaxe abermals um 1 kr. erhöht, so daß sie jetzt auf 28 kr. für 6

Pfund steht; vor 14 Tagen kam die Erhöhung, weil es nicht regnete, und heute, weil es regnet!

Wenn der Bericht eines anglo-amerikanischen demokratischen Blattes über die Gräuel, welche die Knownothings (die von den Ausländern „nichts wissen" wollen) bei Gelegenheit der städtischen Wahlen in Louisville (Staat Kentucki) verübt haben, nur halb wahr ist, so können sich dieselben den Pöbelscenen der ersten französischen Revolution würdig an die Seite stellen. Sicherlich werden aber diese barbarischen Scenen, zu deren Aufzählung uns der Raum fehlt, auch dort wie an andern Orten dazu beitragen, die Deutschen zu innigerem Anschlusse unter einander zu veranlassen und zur Ausführung des Planes, einen eigenen deutsch-amerikanischen Staat zu gründen, wohin sich dann die deutsche Auswanderung ausschließlich wenden könnte, anzueifern.

Nach einer russischen Depesche aus der Krim vom 19. d. haben die Franzosen nach 24stündigem furchtbaren Bombardement am 18. d. drei Bastionen und den Malakoffthurm gestürmt, wurden aber mit ungeheurem Verluste zurückgeschlagen und ließen 600 Gefangene in den Händen der Russen. — Nebenbei sei bemerkt, daß die Russen jetzt einen Theil des in Polen gestandenen Grenadierkorps, dessen Gesammtstärke aus 24,000 Mann besteht, nach der Krim schicken; die erste Abtheilung hat bereits Perekop passirt. — Der Krankenstand der russischen Armee in der Krim soll 40 bis 50,000 Mann betragen, während der Krankenstand der Alliirten in Folge der besseren Heeresverwaltung nur an 25,000 ist.

Todes-  Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unseren innigst geliebten Freund und Mitschüler

Adam Funk,

Schüler der IV. Gymnasialklasse,

geboren zu Bohnberg, am 22. l. M. in einem Alter von 19 Jahren 9 Monaten, nach mehrmonatlichem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion zu sich in das bessere Jenseits abzurufen.

Sein edler Charakter, seine Liebe zu seinen Mitschülern, sein glühender Eifer für wissenschaftliche Bildung, seine innige Ergebung in den Willen des Herrn, seine Geduld, mit welcher er sein Leiden ertrug, sichern ihm in den Herzen aller die ihn gekannt ein bleibendes Andenken.

Die Beerdigung findet am **24ten Juni Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhaus aus und der Trauergottesdienst am **25ten Juni früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Martin statt. Außerdem werden für ihn noch Exequien in der Studienkirche am **25ten** und **26ten l. M. früh ½8 Uhr** abgehalten.

Bamberg, den 23. Juni 1855.

Seine trauernden Mitschüler.

Bekanntmachung.

Nach vorliegenden Klagen hiesiger Gewerbsmeister nimmt der Unfug des sogenannten blauen Montagmachens unter den Handwerksgesellen in der Weise überhand, daß die Meister nicht im Stande sind, die ihren Kunden gegenüber übernommenen Accorde und Verbindlichkeiten zu erfüllen, wodurch ihnen dann oft bitterer Schaden zugeht.

Es wird daher von Polizeiwegen das Verbot des sog. blauen Montagmachens den sämmtlichen Handwerksgesellen auf das Strengste eingeschärft, und zugleich bedeutet, daß die geeigneten polizeilichen Maaßregeln getroffen sind, um diesem Unfuge zu steuern.

Bamberg, am 22. Juni 1855.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 11,186. **Glaser.** Burkart.

Bekanntmachung.

Für die bis 26 Mai d. Irs. incl. ausgestellten und vorschriftsmäßig abzuquittirenden Haftscheine können die Obligationen **au porteur** des neuen 5% igen Anlehens nunmehr in den Vormittagsstunden im Zimmer Nro. 1 in Empfang genommen werden.

Bamberg, den 23. Juni 1855.

Königl. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse.

Exp.-Nro. 1582. **Buchner.** **Schedl.**

Todes-  Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Sohn und Bruder

Andreas Wolf,

Candid. juris an der k. Universität München,

am verflossenen Dinstag den 19. d. Mts., 28 Jahre alt, aus diesem zeitlichen zum ewigen Leben abzurufen. In Folge eines Lungenleidens entschlummerte er nach manchen Leiden seines hartgeprüften Lebens im allgemeinen Krankenhause zu München, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, sanft und fromm ergeben in den Willen des Allerhöchsten.

Indem wir diesen für uns schmerzlichen Verlust theilnehmenden Freunden und Verwandten zur Kenntniß bringen, empfehlen wir den Verblichenen ihrem frommen Gebete, uns aber ihrer stillen Theilnahme.

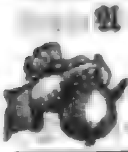
BAMBERG, am 23ten Juni 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu der am Montage den 25. d. M. **Morgens 8 Uhr** in der Domkirche stattfindenden **Seelenmesse** werden die Freunde des Verlebten ergebenst eingeladen

von den Obigen.

Auszuleihendes Kapital.



10,000 fl. sind stündlich zu verleihen beim Commissionair **Lang** im Hause Nro. 1219.

Dem Lieberla und dem Herzela **J. B. G.** in der Langengasse ein dreifaches donnerndes Lebehoch!

Dem Hausmeister **Hans** in der Langengasse ein **dreifaches donnerndes Lebehoch!**

Mein dicker H.-Hannes soll leben und die drei Nummern 2, 12, 21 auch daneben.

Sein Freund B..l..dt Nro. 2.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Kreamer v. Mainz. Mahla v. Elberfeld. Steininger v. Erfurt. Ulfelder v. Eßlingen. Meyerhoffer v. Wassertrüdingen. Obermayer v. Castell. Albrecht v. Gotha. Frhr. v. Edesheim, Gutsbes. v. Linz Semarse, Rent. v. England. Weierst u. Chatalus, Priv. v. Lützen.

(Deutsches Haus.) HH. Kfm: Dietze v. Lpzg. Leitzmann, Priv. v. Dresden. v. Hönig, Direktor v Berlin. Riedinger n. Gem. v. Bayreuth. B. v. Hirsch v. Schloß Wiesen B. v. Dietfurth n. Frl. Töchter v. Schloß Theres. B. v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld, Fiedler, Advokat v. Kronach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 172.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 25. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	Heute früh 6 U.	Gestern N. 2 U.	N. 10 U.	Heute früh 6 U.	Gestern Nachm.	Nachts	Heute Morgen
27. 0. 6	27. 1. 2	27. 2. 7	† 8. 9	† 8. 3	† 6. 8	SSW	SW	SW

Gestern Vormittag bedeutender Regen, gegen Abend heiterte sich der Himmel auf; Nachts wenig Regen; heute früh bedeckt.

Bei der am Montag den 2. Juli beginnenden Schwurgerichtssitzung zu Bayreuth kommen folgende Anklagen zur Verhandlung: 1) gegen Jakob Schörrig von Zell wegen Diebstahls, 2) gegen Conrad Raithel von Stambach wegen Brandstiftung, 3) gegen Georg Biesenecker von Friedrichsberg wegen Diebstahls, 4) gegen Franz Kauper von Seußling und Complicen wegen Diebstahls, 5) gegen Heinrich Striegel von L[illegible]stocklersbach wegen Urkundenfälschung, 6) gegen Anna Neuner von Biere[illegible] wegen Brandstiftung, 7) gegen Georg Wunderlich von Marktleuthen wegen Raubes, 8) gegen Adam Ebert von Albertshausen wegen Diebstahls, 9) gegen Michael Beck von Erlau wegen Diebstahls, 10) gegen Georg Fleischmann von Trainau wegen qualifizirten Mordes, 11) gegen Georg Ludwig von Stettfeld wegen Diebstahls und 12) gegen Georg Walther von Stammbach und Compl. wegen Diebstahls.

In der vergangenen Woche versuchte ein fremder Bursche während des Gottesdienstes um halb 8 Uhr in der Oberpfarrkirche mittels Ruthen, die mit Vogelleim bestrichen waren, Geld aus dem Opferstocke zu stehlen, der Dieb wurde aber auf der That ertappt und verhaftet. An demselben Tage wurde auch in der Kirche zu St. Jakob die Opferbüchse vor dem Bilde des gefangenen Heilands abgebrochen und sammt der Inlage entwendet.

Die Strafe des Lokomotivführers David Merz, der das Eisenbahnunglück bei Wernfeld am 9. Oktbr. v. Jrs. veranlaßt hatte, und deshalb vom Kreis- und Stadtgerichte Würzburg zu 18 Monat Gefängniß verurtheilt worden war, ist vom k. Appellationsgericht von Unterfranken auf 5 Monat Gefängniß ermäßigt worden.

In einer amtlichen Mittheilung der N. Münch. Zeitung heißt es, daß in Berücksichtigung der landwirthschaftlichen Interessen die Einberufung des Landtags keines Falls vor Ablauf der ersten Hälfte des Monats August erfolgen werde.

An einigen Orten Tirols hat es am 21. und 22. d. den ganzen Tag über geschneit, so daß der Schnee 1/2 Schuh hoch lag.

Das neue Anlehen in Frankreich von 800 Mill. Franken soll wiederum durch Nationalsubscription aufgebracht werden, was den Herren Rothschild und Genossen gar nicht recht ist. Die Banquiers haben seither die Anleben nur mit fremden Geld gemacht, die von der Regierung gezahlte Provision und die Börsenprämien eingestrichen, ohne einen Heller aufs Spiel zu setzen. War das Anlehen untergebracht, so kümmerte sich der Banquier nicht mehr darum.

Im englischen Oberhause erklärte der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Clarendon, daß die englische Regierung wegen der „Ermordungen" in Hangöe durch Vermittlung Dänemarks das russische Kabinet zur Bestrafung der Schuldigen aufgefordert habe; werde diese Genugthuung verweigert, so sollen Repressalien erfolgen.

Der kaiserlich russische Ukas gegen die altgläubigen Juden (Starowerzen), der diesen nur das „Recht leibeigener Bauern" zugesteht, ist mit aller Härte erneuert worden. Einige sind in Folge dessen wirklich zur griechischen Kirche übergetreten, einige Chefs großer Handlungshäuser aber zur untersten Stufe der Bauern herabgestiegen.

General Pelissier meldet unterm 19. d. aus dem Lager vor Sebastopol, daß, obgleich der am Tag zuvor von den Verbündeten unternommene Sturm mißglückt sei, so hätten die Russen dennoch in der vergangenen Nacht (18. auf den 19.) einen neuen Angriff befürchtend, aus allen ihren Geschützen in die leere Luft gefeuert. Am 20. finde Waffenruhe statt, um die Todten zu begraben. Die Belagerten hätten, im Centrum gedrängt, die kleine Vorstadt an der südlichen Hafenseite in Brand gesteckt. Die Franzosen errichteten Batterien auf den am 7. Juni eroberten Werken und bedrohten direct den großen Hafen.

Eine Thräne
auf das Grab unseres Mitschülers
Adam Funk.

Kurz und flüchtig ist des Menschen Leben,
All' sein Wissen ist nur eitler Wahn;
Ja, in seinem edelsten Bestreben
Kündet nur Vergänglichkeit sich an.
Freund, genommen aus der Freunde Mitte,
Zogst Du in des Lebens Lenze fort;
Sieh' uns folgen Dir im Trauerschritte,
Während klagt am Grabe der Accord.

Schaurig ist's, an solchem Ort zu wohnen,
Wo Verwesung herrscht und Einsamkeit—
Doch es schwebt in höh'ren Regionen
Jetzt Dein Geist, nur Himmlischem geweiht.
Was er nie erkannt, erfaßt hier unten,
Was ihm dunkel, trübe vorgeschwebt,
Rein und klar hat er es dort gefunden,
Von des reinsten Wesens Hauch belebt.

Friede, Ruhe hält Dich fest umschlungen
Und es lächelt Dir der Engel Mund;
So von Seligkeit und Glück durchdrungen,
Weilst Du dort im gottvereinten Bund.
Tief betrübt uns zwar des Bruders Scheiden,
Oede scheinet Alles uns und leer—
Doch ein Wiedersehen, befreit von Leiden,
Lächelt uns herab vom Sternenmeer.

Bekanntmachung.

Der beabschiedete Soldat Johann Hanf von Redwitz will nach Nordamerika auswandern. Allenfallsige Forderungen an denselben sind an dem hiezu auf

Montag den 2. Juli c. Morgens

anstehenden Termine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung zu liquidiren.

Lichtenfels, den 18. Juni 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7785. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Im Oppelt'schen Gasthause zu Baunach wird am

Donnerstag den 28. Juni l. J. früh 9 Uhr

anfangend nachfolgendes Stammholz öffentlich versteigert:

a) aus der Abtheilung Steinbruch der Revier Dorgendorf
13 Eichen- }
8 Fohren- } Stämme;

b) aus der Abtheilung Eintritt und Buchbrunnen
10 Fichten- }
137 Fohren- und Fichten- } Stämme;
4 Aspen- }

c) aus der Abtheilung Schöngrund
34 Fohren- und Fichten-Stämme.

Eltmann, den 24. Juni 1855.

Königliches Forstamt.

Exp.-Nro 2068. **v Zerzog.** **Keller, Aktr.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. d. Mts. werden im Kgl. Forstrevier Dorgendorf aus dem Staatswalddistrikte Kraiberg, Abthl. Steinbruch, Lußberg Abthl. Eintritt und Buchbrunnen, dann Stiefenberg Abthl. Schöngrund

3½	Klafter	Buchenscheit,
26½	„	Eichenscheit u. Knorz,
2½	„	Birkenscheit,
1	„	Aspenscheit,
68½	„	Fohrenscheit u Knorz,
19½	„	Fichten do. do.
1½	„	Buchen-Stöcke,
13	„	Eichen-Stöcke,
156½	„	Fohren- und Fichten-Stöcke,
5¾	Hundert	Eichen-Astwellen,
35	„	Fohren- und Fichten-Astwellen,

im Oppelt'schen Gasthof zu Baunach **früh 9 Uhr** anfangend öffentlich versteigert.

Das Material ist nummerirt und kann täglich eingesehen, auch auf Verlangen vorgezeigt werden

Dorgendorf, den 22. Juni 1855.

Der kgl. Revierförster.

Dolles.

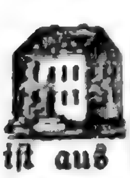
Bekanntmachung.

Das diesjährige Heu und Grummet auf den Freiherrlich von Buseckischen Wiesen zu Burgellern, wird am **Donnerstag den 28. Juni l. J. Nachmittags 2 Uhr** im ehemaligen Amthause daselbst öffentlich versteigert, wozu Strichliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingnisse vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Schloß Burgellern, den 23. Juni 1855.

Die Verwaltung.

[2,1] **Haus-Verkauf.**



Das Wohnhaus Distrikt I Nro. 359 in der Fischerei, freieigen, im guten baulichen Stande, besonders für einen Schiffermeister geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei **Reichart**, Hutmacher.

Zu verkaufen:

Es ist eine Parthie **starkes Bauholz** zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Tagblattes.

[2,1] **Offert.**

Unter billigen Bedingungen wird in einer Lebküchner- und Conditorei ein gut erzogener junger Mensch in die Lehre genommen. Ein Hausknecht mit gleichen Eigenschaften von 16 — 17 Jahren. — Näheres durch frankirte Briefe in der Exp. ds. Bl.

Todes= ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Schwieger= und Großmutter, die

Oberzollbeamtens=Wittwe

Margarethe Schwarz

dahier, geborne **Kuhn** aus Würzburg, am 21. d. Mts. früh 10½ Uhr in ihrem 75ten Lebensjahre in das bessere Jenseits abzurufen.

Indem wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten diesen Trauerfall zur Kenntniß bringen, bitten wir um stilles Beileid und empfehlen uns deren Wohlgewogenheit.

Altötting und **Würzburg** am 22. Juni 1855.

Conrad Drausnick, k. Landrichter.
Friedrich Eugen Drausnick, Rechtscandidat.
Emilie Drausnick

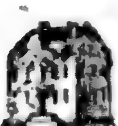
Storch - Peters - Keller.

Heute Nachmittag ist „**Harmonie-Musik**" im Saale, wozu höflichst einladet
Valentin Rökelein.

Einladung.

Heute zur **Harmoniemusik** im „Prinz Karls=Felsenkeller" wird höflichst eingeladen.
Barbara Götz, Wittwe.

Haus = Verkauf.



Das gutgebaute Wohnhaus, Hs.=Nro. 1405 auf dem mittlern Kaulberg ist stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist handlohnfrei und besteht in 4 heitzbaren Zimmern, 4 Kammern, 2 Küchen, 3 Böden, mehreren Holzlagen, Keller, Hofraith, Dunggrube und überhaupt vielen Bequemlichkeiten. Näheres im Hause selbst.

Kauf=Gesuch.

Es wird ein einfacher Schrank billig zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Eine „goldene Broche" ging verloren. Man bittet dieselbe gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlorenes.

Eine arme Dienstmagd verlor gestern von Hrn. Bäcker Daig bis in die Generalsgasse ein paar goldene Ohrenglöckchen nebst einem Ringlein. Der redliche Finder wird gebeten, solche bei H. Bäcker Daig gegen Belohnung abzugeben.

Mein Freund Herr Lotterie=Inspektor Johannes Sp. soll leben und seine Pappele auch daneben.

Sein Freund B..k..bt Nro. 2.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Traine v. Mainz. Bauer v. Cöln, Gutmann v. Fürth, Schlesinger v. Pforzheim, Morgenthau v. Cassel, Schmidt v. Dieburg, Pfersgen v. Markirch, Reuter v. Ludwigsburg, Pfaff v. Cronach. Moritz, Oekon=Bes. Deinlein, Gastw. Gummi u. v. Petri Novsky n. Gem., f. Oberlieutn. v. Lpzg. Lemary, Priv. v. Rastatt. Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern. Netsch n. Gem., Part. v. Salzburg. Graf v. Bobrinskin, k General v. Petersburg. Frhr v. Boitzen, Gutsbes. v. Berlin.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Witticher v. Frkft. Dorsch, Verwalter v. Meiningen. Arnold, Part. v. Neustadt. v. Labuk, Rent v. Kiel. Mr. Grant u Mr. Macdonalt n. Fam., v. Engld. Winterröber, Ingen. v. Mannheim. Leitz, Buchhalter v. Bayreuth. Frhr v. Egloffstein, Oberst v. Berlin.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Dechent v. Erfurt. Major v. Berlin. Pöhres, Künstler v. Wurzen. Schlichterlau, Künstler v. Dresden. Schaffrath, Künstler v. Altenburg. Meaubert u. Dallencur, Sprachlehrer v. München. Lemert, Dr. med. v. Prag. Klentz, Priv. v. Gerstetten.

(Erlanger Hof.) HH Kflte: Weber u. Schmitz v. Cöln. Heye v Hannover. Erich v. Mainz. Nickel, Rent. v. New=York. Georgel, Rent. v. Straßbg. B. v. Wassenar, Gutsbes. v. Copenhagen. Weinhauser, Kammerdiener v. Ansbach. Schneider, sen. n. Gem u. Schneider jr., Priv. v. Straubing. Kahn n. Sohn, Gerber v. Nrbg. Nithack, Priv. v. Annabg. Schlegel, Maler v. Berlin.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Marplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 173.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 26. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 1. 6	27. 1. 6	27. 2. 8	† 12. 0	† 9. 5	† 10. 1	SW	WSW	WSW

Gestern unter Tags bedeckt mit wenig Regen; Vormitternacht Regen; Nachmitternacht und heute früh theilweise heiter.

Den 26. sind im Kunstvereine ausgestellt: Der wankende Entschluß v. Schön; der Hintersee bei Berchtesgaden v. Millner.

Auf Anordnung des Staatsministeriums des Innern ist eine Anzahl Exemplare der Schrift des Professors Dr. Pettenkofer über die Cholera an die Physikate vertheilt und den Gerichtsärzten anbefohlen worden, auf Abstellung der in den einzelnen Orten bestehenden Beschwerden in Betreff der Reinlichkeits- und Gesundheitspolizei zu wirken. Eine wesentliche Rücksicht ist der Beseitigung stagnirender Wässer aus Ortschaften und deren Nähe, entsprechende Anbringung und Construction von Schwindgruben, der allgemeinen Straßen- und Wohnungsreinlichkeit rc. zuzuwenden.

Die von Fürth nach München entsendete Deputation hat die Nachricht zurückgebracht, daß Se. Maj. der König die Einladung zu einem Besuche der Stadt Fürth angenommen hat.

Die k. Polizeidirektion in München macht bekannt, daß dort seit dem 13. d. falsche preußische Banknoten zu 25 Thaler in Umlauf gesetzt sind. Sie unterscheiden sich von den ächten durch die röthliche Farbe des Papiers und Mangel des Wasserzeichens in denselben; sie sind durch lithographischen Farbendruck hervorgebracht und führen alle den Datum: Berlin den 31. Juli 1846. Ein Mann wurde wegen Auswechslung einer solchen preußischen Banknote zu 25 Thaler verhaftet.

Die Schützengesellschaft zu Würzburg bereitet für den 8. Juli, als den Eröffnungstag der Gasbeleuchtung ein großes Schießen, verbunden mit entsprechenden Festlichkeiten vor.

Der Gutsbesitzer So und so in Irgendwo war Vormund der minorennen Kinder eines verstorbenen Nachbars geworden, dessen Gut er nun für Rechnung seiner Mündel mit verwalten mußte. Die Last der Ge-

schäfte wurde ihm noch erschwert durch die viele Schreiberei, die ihm das Alles schriftlich abgemacht haben wollende Vormundschaftsgericht machte. Es war auf dem Gute der Minorennen vorgekommen, wie das schon öfter geschehen, daß ein Mutterschwein seine Ferkel verspeist hatte und dann selbst gestorben war. Das Vormundschaftsgericht verlangte bei Anführung dieses Falles in dem Berichte des Vormundes genauere Rechenschaft über den Hergang. Der Vormund schreibt zurück, er habe die Sache gemeldet, wie sie ihm selbst angezeigt worden; in eigener Person sei er nicht dabei gewesen, könne also über diesen Fall, der ja nicht zu den seltenen in der Landwirthschaft gehörte, Näheres nicht beibringen. Vergebens! neues Monitum dringt auf genaue Erörterung, beziehungsweise **Begründung** der Angabe: eher könne nicht Decharge ertheilt werden. Darauf antwortet der Gutsbesitzer: „er habe sich die Sache noch einmal recht überlegt und sei endlich auf die Vermuthung gekommen, daß die Sau ihre Ferkel vielleicht im Vorgefühl des eigenen Endes aufgefressen habe, damit dieselben nicht unter Vormundschaft kommen möchten."

Das „Wochen- und Anzeigeblatt der Stadt Donauwörth" Nro. 49 vom 20. Juni enthält wörtlich folgende gutstylisirte **Warnung**: „Ich ersuche Jedermann auf meinen Namen ohne Einwilligung irgend etwas herzugeben, da ich für Niemanden keine Zahlung leiste. Donauwörth den 18. Juni 1855. Joseph Zimmerer, Rentamtsboth."

Ueber den Verlust, welchen die Alliirten beim Sturme gegen den Malakoffthurm erlitten haben, hat man noch keine näheren Berichte. Privatbriefe geben den Verlust an Todten und Verwundeten auf 8000 Mann an, es ist eine förmliche Schlacht gewesen. Drei Generäle sind geblieben. Im asow'schen Meere haben die Alliirten 800 Fischerbarken zerstört und auf der Expedition gegen Taganrog 800,000 Hectolitres Getraide vernichtet. — In Marseille wird gegenwärtig eine ungeheure Quantität Kriegsmaterial nach der Krim eingeschifft.

Bekanntmachung.

Zufolge Andringens eines Chirographar-Gläubigers werden die nachfolgend verzeichneten Besitzungen des Schmieds Johann **Ulrich** in **Breitengüßbach** dem Zwangsverkaufe unterstellt und wird sich zu diesem Ende eine Gerichtskommission am

Freitag den 10. August l Jrs. Vormittags 9 Uhr

im Hofmann'schen Gasthause zu Breitengüßbach einfinden.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in §. 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837; dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich zur Stelle über Vermögen und Leumund auszuweisen und werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Eröffnung der übrigen Bedingungen im Anfange des Verstriches zu gewärtigen steht.

Die Strichsobjecte sind:

Pl.-Nro. 98a, eine Gemeindeschmiede mit Gemeinderecht, 0 Tgw. 08 Dez. Gebäude, 0 Tgw. 01 Dez. Garten, belegt mit 3,10 kr. Haus-, 2,15 kr. Grundsteuersimplum und mit 2 fl. 52 kr. Grundzins zur Gemeinde Breitengüßbach, taxirt auf . . . . 1400 fl.

Pl.-Nro. 46, 0 Tgw. 78 Dez. Acker auf dem mittleren Leithenknock, belegt mit 3,90 kr. Grundsteuersimplum, 36¹/₄ kr. Gefälls- und Zehentbodenzins zur Staatskassa, taxirt auf . . . . 80 fl.

Pl.-Nro. 1355, 0 Tgw. 54 Dezim. Acker an der oberen Klinge, belastet mit 2,70 kr. Grundsteuersimplum, dann 27 kr. Gefällsbodenzins zur Staatskassa, taxirt auf 75 fl.

Pl.-Nro. 1615, 0 Tgw. 43 Dez. Acker in der Mühlwiesen, belegt mit 5,16 kr. Grundsteuersimplum, belegt zur Staatskassa mit Pl.-Nro. 2191, taxirt auf 80 fl.

Pl.-Nro. 1643, 0 Tgw. 51 Dez., Acker in der Mühlwiesen, belegt mit 3,06 kr. Grundsteuersimplum, dann 3 1/2 kr. Gefällsbodenzins zur Staatskassa, taxirt auf 60 fl.
Pl.-Nro. 2196, 0 Tgw. 63 Dez. Waldung, Landsweidtheil, belegt mit 4,15 kr. Grundsteuersimplum zur Staatskassa mit Pl.-Nro. 2197, taxirt auf 37 fl 30 kr.
Pl.-Nro. 2197, 0 Tgw. 54 Dez. Acker, Landsweidtheil, belegt mit 3,2 kr. Grundsteuersimplum, dann 4 1/2 kr. Gefällsbodenzins zur Staatskassa, taxirt auf 37 fl. 30 kr.

Scheßlitz, am 10. Juni 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 1909. Schell.

Kunst-Verein.

Morgen Mittwoch den 27. ds nach §. 19 der Satzungen **Generalversammlung.** Näheres ist aus dem Anschlag im Kunstvereinslocale zu ersehen.

[3,3] Der Vorstand.

DANKSAGUNG.

Für die so große, ehrende und rührende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Bruders, Schwagers und Onkels, des

Schülers der IV. Gymnasialklasse,

Adam Funk

sagen wir allen verehrten Freunden und Bekannten, namentlich Herrn Rektor **Gutenäcker,** den verehrten Professoren, so wie den Zöglingen der Studien-Anstalt dahier, welche zur Erbauung der Leichenfeier so viel beitrugen, ferner dem Kaplane Herrn **Dr. Körber,** der ihm so liebreich in seiner Krankheit beistand, dem geistlichen Seminare und den Herrn Kandidaten des kgl. Lyceums dahier den tiefgefühltesten herzlichen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Auszuleihendes Kapital.



Es sind **300 fl.** Vormundsgelder auf erste stadtgerichtliche Hypothek auszuleihen.

Näheres bei Buchinder Th. Fuß.

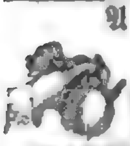
Bamberg, den 25. Juni 1855.

[3,1] Auszuleihendes Kapital.



Curatel-Gelder gegen 4 1/2 %ige Verzinsung sind auszuleihen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Auszuleihendes Kapital.



300 fl. zu 4 1/2 % sind stündlich auf erste Hypothek auszuleihen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Kapital-Gesuch.

1000 — 1200 fl. werden auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem? erfährt man bei der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Haushälterin, Zimmer- oder Ladenmädchen auf Jakobi eine Unterkunft. Näheres ꝛc.

Kauf-Gesuch.

Ein Weißzeugschrank wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist und sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht in einem soliden Hause unterzukommen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wird in die Lehre genommen bei einem Gold- und Silberarbeiter. Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

Offener Dienst.

Man sucht bis nächstes Ziel eine protestantische Magd, die reinlich ist, Hausmannskost kochen kann und sich allen gewöhnlichen Arbeiten unterzieht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Eine „goldene Broche" ging am Sonntag verloren. Man bittet dieselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Kunst-Verein.

Mittwoch, den 27., Donnerstag, den 28. d. Mts. Wahl des Vorstandes für 18⁵⁵/₅₆. **Donnerstag Mittag 3 Uhr** Controlle der an der Verloosung theilnehmenden berechtigten Mitglieder nach zu Grunde liegendem Namensverzeichniß; Einlegung der Namen und Nummern der Gewinnste in die Glücksräder zu deren Beiwohnung verehrlich tit. Mitglieder hiermit eingeladen werden: **Freitag, den 29. Ds.** am Feste Petri und Paul findet sodann die Verloosung **früh 10 Uhr** im großen Rathhaussaale statt.

Die Vorstände des Kunstvereins.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/28 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Nach derselben Ballotage und Besprechung einiger die Sänger betreffenden Angelegenheiten. Zahlreiches und rechtzeitiges Erscheinen hofft:

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Samstag den 30. Juni:

Eine Pariser Nacht im Jardin de Mabille

mit großer **Production** vom hiesigen completen „Theater-Orchester."

Die Beleuchtung des Gartens bei dieser aussergewöhnlichen Production wird nicht nur jedem brillant erscheinen, sondern Kenner des interessanten **Jardin de Mabille** in **Paris** werden sogar finden, daß die Aehnlichkeit mit jenem in Beziehung der Illumination bis auf das kleinste Detail beobachtet worden ist.

Indem der Unterzeichnete zu diesem Unternehmen hiemit ein verehrliches Bamberger wie auswärtiges Publikum aufs freundlichste einladet, wird er alles aufbieten, das Wohlwollen seiner verehrten Gäste durch prompte und rasche Bedienung zu rechtfertigen und zu erhalten.

Anfang Abends 6 Uhr.

Entrée für Damen 6 kr., Herren 9 kr.

F. E. Stutzenbacher
zum „Erlanger Hofe."

[2,2] **Empfehlung.**

Indem ich mit einem geprüften Geschäfts-Führer versehen bin, auf den ich mich ganz zuverläßig verlassen darf, so beehre ich mich dieses hiemit anzuzeigen, mit der Bitte, mir auch fernerhin das Zutrauen zu schenken, wie meinem seligen Mann, indem ich mich bemühen werde, die Aufträge schnell und auf das Beste zu besorgen.

Adelheid Fridrich,
Häfnermeisters-Wittwe.

[2,2] Anzeige.

Aale und mehrere Sorten **Fische** verkauft

Eckert,
Müllermeister.

Zu verkaufen:

Es ist eine Parthie **starkes Stammholz** zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Tagblattes.

Verkauf.

Ein Kinderwägelchen ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Im Hause Nro. 1443 Distrikt III ist ein **einfacher Schrank** zu verkaufen.

[3,1] Verkauf.

Fenster zu Mistbeeten, gut erhalten, sind zu verkaufen Distrikt IV Nro. 1851.

Verkauf.

Mehrere noch ganz gut erhaltene Herren-Röcke, Westen und Beinkleider, so wie auch ein **Piano-Forte** und einige sehr praktische neue **amerikanische** Bügeleisen sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Kammerer v. Eßlingen. Langemann v. Leipzig. Parrot n. Frl. Tochter, Part. v. Frkft. Dr. Dotzauer, Reg.-Rath v. Bayreuth. Mr. Schicksohn, Rent. v. London. v. Bode, Part v. Hannover.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Ziegler v. Stuttgt Bachmann v. Friesen. Well v. Frkft. Hacker v. Lpzg. Siligmann v. Ulm. Bute, Fabr. v. Cöln. Geist n. Gem., Fabr. u. Würzinger, Prof. v. Dresden. Bauer, Priv. v. Wrzbg. Geiger, Priv. v. Düsseldorf. Dacher, Drechsler v. Kempten. Sweby, Rent. v. Paris. Hekel n Fem., Gutsbes. v. Berlin. B. v. Krick, Rent. v. Magdebg. Frocht, Dr. med. v. Heidelbg. Feucht, Mech. v München. Deedes n. Gem., Rent. u. Smith, Priv. v. England. Maul n. Fam., Rent. v. Amsterdum. Sommer, Weinhändler a. Mannheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 174.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 27. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 2 3	27. 2 3	27. 3 5	+ 14. 5	+ 12 0	+ 11. 9	W	W	WSW

Gestern bei äußerst dunstiger Atmosphäre regnete es wenig; heute früh bedeckt und sehr dunstig.

Der Virtuose Hr. Louis Krüger (ohne Beine) wird dieser Tage unter Mitwirkung hiesiger tüchtiger musikalischer Kräfte ein Conzert im Theater veranstalten. Der Conzertgeber bläst nach Berichten öffentlicher Blätter die Metall-Oboe (ein Instrument mit 39 Klappen) meisterhaft. Die Aufführung findet auf der Bühne, nicht im Orchester statt.

Se. Maj. König Max, welcher von einem leichten Unwohlsein befallen war und mit Rücksicht auf die höchst ungünstige Witterung die Zimmer nicht verließ, jedoch fortwährend den Geschäften oblag, dürfte bis nächsten Samstag, längstens Montag, in Nürnberg eintreffen. Der auf Montag den 2. Juli bestimmte Festzug in Nürnberg ist deshalb auf Dienstag den 3. Juli verlegt.

Wie man heute aus München vernimmt, ist die Einberufung des neuen Landtags auf den 20. August festgesetzt.

In Würzburg wurde bei einer vorgenommenen Visitation sogar im kgl. Bräuhause ein größeres Quantum saures Bier aufgefunden.

Aus der Rhein-Pfalz wird gemeldet: Das Johannis- oder Sonnenwendfeuer brennt in den Oefen, und dies in dem milden rheinischen Klima. Doch wird man sich weniger darüber wundern, wenn man hört, daß in den letzten Tagen in Frankreich Menschen erfroren sind. So günstig die Witterung in der ersten Hälfte dieses Monats war, so unfreundlich ist sie in der zweiten. Fast kein Tag vergeht ohne Regen und dabei hatten wir eine so ungewohnt niedere Temperatur, daß die Blüthe des Weinstocks, welche vor 14 Tagen begonnen hatte, völlig stille steht.

Der Generaldirector der französischen Posten hat an alle seine Beamten ein Circular gerichtet, wornach jeder Transport von Briefen, selbst von nicht gesiegelten ꝛc. durch Privatpersonen bei einer Strafe von

3000 Franken untersagt ist. Wer zur Ausstellung nach Paris reist, der möge sich wohl vorsehen, einen Brief aus Gefälligkeit oder einen Empfehlungsbrief an einen guten Freund mitzunehmen.

Bei dem Verbrecher Antonio de Felice, welcher den Mordversuch auf den Kardinal Antonelli gemacht hat, wurde bei der Verhaftung ein Stück Fleisch und eine Büchse mit Farbe und Pinsel gefunden. Diese Gegenstände hatte er nach seiner Aussage in der Voraussicht dem Gefängniß nicht entgehen zu können, zu sich gesteckt, um für seine dortige augenblickliche Ernährung und Zerstreuung durch Zeichnen und Malerei zu sorgen. Das Werkzeug, womit er bewaffnet war, ist einer Tischgabel ähnlich und hat am Heft ein Gegengewicht, daß es mit größerer Kraft geführt werden kann und tiefer eindringt.

Die Engländer haben bei dem Sturmversuch am 18. d. an Getödteten und Verwundeten 1295 Mann verloren und darunter 95 Offiziere. Gefangen wurden 144 Mann. Der Verlust der Franzosen am nemlichen Tage beträgt nach Angabe des Generals Pelissier an getödteten, verwundeten und gefangenen Soldaten 3188 Mann und 150 getödtete, gefangene und verwundete Offiziere. Der Verlust der Engländer ist verhältnißmäßig bedeutender als der der Franzosen. Nach einem Berichte des Generals Pelissier vom 22. d. sind die Franzosen eifrig beschäftigt, Laufgräben (Zickzacks) gegen den Malakoffthurm zu errichten. Aber auch die Russen stellen ihre Werke wieder her. Es stellt sich jetzt bestimmt heraus, daß die Engländer an dem mißlungenen Sturm am 18. allein schuld sind. Es war angeordnet, daß die Franzosen den Malakoff und die Engländer den Redan angreifen sollten; wie es aber zum Treffen kam, hatten die Engländer kein Material zum Ausfüllen der Gräben; sie hatten die Faschinen im Lager zurückgelassen!! Auf diese Weise konnten die Russen mit verdoppelter Macht gegen die Franzosen operiren und sie vom Malakoff, wo sie zum Theil schon festen Fuß gefaßt hatten, zurückschlagen. Trotz dieses Unfalls, welcher lediglich der Unfähigkeit der englischen Heerführer zuzuschreiben ist, verbürgt sich Pelissier, daß er noch vor Ende Juli Herr von Sebastopol ist.

Bekanntmachung.

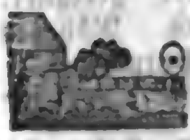
Sonntag den 8. Juli wird **Standmarkt** in Ebensfeld abgehalten.

Ebensfeld, am 25. Juni 1855.

Die Gemeindeverwaltung.

Kriebel, Vorsteher.

Einladung.



Unser diesjähriges ***Freischiessen*** wird vom **12ten bis 18ten August** abgehalten und hiezu höflichst eingeladen.

Cronach, am 24ten Juni 1855.

Die Schützen-Gesellschaft.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Groß- und Schwiegervater, den Schrannendiener

Georg Güllein

in seinem 67. Lebensjahre, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion am Montag den 25 zu sich abzurufen.

Wir laden alle Freunde und Bekannte des Verblichenen zu dem am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr stattfindendem Leichenbegängnisse ergebenst ein. Der Trauergottesdienst findet Donnerstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gangolph statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.



Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester und Schwieger-Mutter, die Kappenmachermeisters-Frau ***Margaretha Sieber***, Pfründnerin im Bürgerspitale, zu sich abzurufen. Sie entschlief nach kurzem Krankenlager, gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion im 84. Lebens-Jahre. Das Leichenbegängniß findet heute Mittwoch den 27. Juni um 2 Uhr, die Seelenmesse Donnerstag Früh 9 Uhr in der Domkirche statt, wozu wir alle Verwandten und Bekannten geziemend einladen.

Bamberg, den 27. Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung.

Die Wittwe Margaretha Leicht von Memmelsdorf läßt am **Freitag den 29. Juni 1855 Nachmittag 3 Uhr** beim Ochsenwirth daselbst das Gras auf ihrer im Steuerdistrikte Drosendorf liegenden Wiese von vorzüglicher Qualität öffentlich versteigern, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

[2,2] **Offert.**

Unter billigen Bedingungen wird in einer Lebküchner- und Conditorei ein gut erzogener junger Mensch in die Lehre genommen. Ein Hausknecht mit gleichen Eigenschaften von 16 — 17 Jahren. — Näheres durch frankirte Briefe in der Exp. ds. Bl.

Es wird eine Zugeherin gesucht. Näh. ꝛc.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und bestens empfohlen werden kann, sucht einen Dienst.

Lehrlings-Gesuch.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung als Drechslerlehrling gesucht. ꝛc.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein noch gut erhaltenes **Handwägelchen** mit Leiterbäumchen zu kaufen gesucht in Dist. I Hs.-Nro. 89, Theaterplatz.

Verlornes.

Vorgestern wurde ein Taschenmesser verloren und wird um Rückgabe gegen Douc. ꝛc.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:
Karte des asowischen Meeres. fl. — 27 kr.

Beständig flüssiger Leim

ein neuer durch seine Güte vorzüglicher Artikel bei

Friedrich Seyfferth
nächst dem Marplatze.

Einladung.

Morgen Donnerstag schon von früh 5 Uhr an sind in der **Bayer**'schen Wirthschaft auf dem Graben **frische Krapfen** zu haben; zugleich wird zu **gutem Felsenbier, verschiedenen Speisen, Kaffee** ꝛc. ergebenst eingeladen.

Anzeige.

Die Bücher, Musikalien ꝛc. des verstorbenen Hrn. Benefiziaten May zu Kronach werden **am 9. Juli** c. in Kronach verstrichen; das Verzeichniß kann im „geistlichen Seminar“ eingesehen werden. Zugleich wird gebeten, daß wer von dem Verlebten noch Bücher in Händen hat, dieselben an seine Hinterbliebenen in Kronach zurückgeben möchte.

Verkauf.

Im Distrikt IV Nro. 1849 St. Jakob sind zwei „Pfeiler-Spiegel“ mit vergoldeten Rahmen, 6' 4'' lang, 21' breit zu verkaufen.

Zu verkaufen:

Ein aufrechtstehender „Flügel“ ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres in der Kapuzinergasse Haus-Nro. 388.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

In einer frequenten Apotheke wird ein Lehrling gesucht. Frankirte Briefe unter „**A. Z.**“ befördert die Expedition des Tagblattes.

[2,2] **Haus-Verkauf.**



Das Wohnhaus Distrikt I Nro. 359 in der Fischerei, freieigen, im guten baulichen Stande, besonders für einen Schiffermeister geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei **Reichart**, Hutmacher.

[2,1] **Verkauf.**

Es ist eine Tafel von Eichen-Holz, 11 Schuh, 3 Zoll lang, 2 Schuh, 7 Zoll breit und 1½ Zoll stark, eine andere von weichem Holz, 11½ Schuh lang, 2 Schuh und 2 Zoll breit, beide mit Gestellen, zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Verkauf.

Mehrere noch ganz gut erhaltene Herren-Röcke, Westen und Beinkleider, so wie auch ein **Piano-Forte** und einige sehr praktische neue **amerikanische** Bügeleisen sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Ein solides, leicht zweispänniges „Reise-Chaischen“ ist zu verkaufen in Hs.-No. 151.

Verkaufsanzeige.

Eine Guitarre, Felleisen und gut schlagende Lerche sind zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Offener Dienst.

Eine stille Familie sucht eine solide, nicht mehr zu junge Person in Dienst zu nehmen, die eine Hausmannskost zu kochen versteht, ferner im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist und sich gerne und willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Caselmann v. Mainz. Schör v. Bremen. Keil v. Eilenburg. Bachmann v. Chemnitz. Lenk u. Schiegnitz. Obermediz.-Rath v. Cbg. Aubt, Bäckermeister u. Metze, Seifenfabr. v Rudolstadt. Kürzel, Fabr. v. Crimitschau. Martini n. Frau u. Tchtr, Landger.-Beamter v. Waldmohr. Guttenberg n. Frau, k Notar v. Zweibrücken.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Weber v. Carlsruhe. Schreiner n. Frln Tochter, Priv. v. Amberg. Sonntag, Posthalter v. Walendorf. Bar. v. Strehlitz, Gutsbes v. Nargen. Withhose, Rent. v. Engl. Nathusius, Part. v. Lpzg. Frhr. v. Feilitsch, k. Salzoberfaktor v. Tölz.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Baur v. Nrbg. Engelbert v. Miltenberg. Dechen v. Erfurt. Seresse u. Zimmermstr. Eckerth v. Wrzbg. Hohl, Priv. v. Schleiz. Dippner, Hammerbes., Dittmar, Gastgeber u. Sissengut, Posthalter v. Lobenstein Pracker, Deconom v. Greiz. Wallis, Maler v. Leipzg. Dicencke, k. Hofmaler v. Wien. Kühler, Rechtsprakt. v. München. Bischoff, Verwalter v. Aachen. Heitgen, Dekonom v Banz.

(Erlanger Hof. HH. Kflte: Berens u. Reuß n. Gem. v. Hambg. Wurmherr v. Regensbg. Kuhlis v. Coburg. Müller v. Mainstockheim. Winterstein, Direktor u. Egg, Dr. med. v. Prag. Bopp. Priv. v. Lohr. B. v. Ingeld n. Fam., Gutsbes. v. Görlitz. Graf Esterhazy v Wien. Schäfer, Priv. v. Lpzg. Hauser, Kornhdlr. v. Dietenheim Rembold, Fabr. v. Dresden. Wachter, Priv. Hannover. Vater, Weinhdlr. v. Kitzingen Frln Möller v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 175.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 28. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 3. 8	27. 4. 0	27. 4. 3	† 16. 6	† 12. 7	† 12. 3	S	SW	NO

Gestern ³/₄ Bedeckung mit sehr wenigen Strichregen; in der Nacht ¹/₂ Bedeckung; heute früh sehr dunstig und trüb.

Künftigen Samstag, den 30. Juni findet dahier die Wahl eines II. rechtskundigen Bürgermeisters und zweier rechtskundigen Magistratsräthe durch die Herren Gemeindevollmächtigten statt, zu welchem Behufe der kgl. Regierungsassessor Herr Blumröder von Bayreuth als Wahlkommissär sich dahier befindet. Um die beiden Stellen als rechtsk. Magistratsräthe haben sich sieben Bewerber gemeldet.

Der Privatier Franz Karl Hospes in Aschaffenburg hat seine in der Sandgasse neben einander gelegenen beiden Wohnhäuser, wozu er noch ein anstoßendes weiteres Haus ankaufte, dem dortigen Stadtmagistrate zur Gründung eines Waisenhauses für Mädchen schenkungsweise überlassen. Mit demselben soll auch ein Rettungshaus für verwahrloste Mädchen verbunden und dem Willen des Schenkers gemäß die ganze Anstalt unter die Leitung der armen Schulschwestern gestellt werden. Zu gleichem Zwecke hat Herr Hospes auch seinen unweit jener Gebäulichkeiten vor dem Sandthore gelegenen Garten bestimmt.

Im Hofgarten zu Würzburg hat sich gestern Vormittag ein seither als Gehilfe im Zeitungsbureau des dortigen k. Oberpostamtes verwendeter junger Mann eine Stichwunde in die Brust beigebracht, an welcher er nach kurzer Zeit im Juliushospitale starb. Die nächste Veranlassung zu der That soll gewesen sein, daß der Unglückliche sehr stark im Lotto spielte und deshalb mit seinen Mitteln nicht ausreichte.

Man berichtet vom Rhein, 25. Juni, daß seit zwei Tagen eine Menge todter Schwalben im Rhein treiben und daß viele dieser armen Thierchen sich auf die den Strom befahrenden Schiffe flüchten. Auch in Bonn hat man am 24. d. viele Schwalben todt in den Straßen gefunden.

Am 15. September feiert die Eisenbahn ihr erstes Jubiläum, denn an diesem Tage wurde die erste Bahnstrecke zwischen Liverpool und

Manchester eröffnet. Während dieses kurzen Zeitraumes hat sie, troß dem die einsichtsvollsten und hervorragendsten Männer der Wissenschaft und der Praxis gegen ihre Weiterverbreitung mit aller Kraft sich ausgesprochen haben, ihr Netz über fast ganz Europa und Amerika ausgebreitet. Gleichwohl ist es noch nicht erwiesen, ob die Welt ohne dieses eiserne Spinnengewebe, in welchem der Wohlstand gar Vieler sich verblutet, während nur einzelne wenige dadurch zu Reichthum gelangen, nicht glücklicher und der allgemeine Fortschritt der Bildung und Civilisation, wenn auch etwas langsamer, nicht kräftiger und gesünder wäre.

In Eßlingen stand vor dem Schwurgerichte ein bis zum Schmutz geiziger Beamter, der Kameralamtmann Lang von Heiligenthal, wegen fortgesetzter Täuschung bei Amtshandlungen als Angeklagter. Derselbe besitzt ein Vermögen von 40,000 fl., hat sich zwar als ein tüchtiger Beamter gezeigt, machte aber falsche Berichte über seine Kanzleikostenentschädigung, wie sich bei einer Amtsvisitation erwies. Für Schreibmaterialien waren 160 fl. mehr angesetzt, als bei andern Kameralämtern, ferner für 3 Gehilfen 750 fl. in Rechnung gebracht, während er 3 Schreiberlehrlinge hatte, die sich selbst beköstigen und nebenbei den Töchtern Musikunterricht geben und im Garten arbeiten mußten. An Besoldung hatte er 1300 fl., Kanzleikosten 700 fl. und eine Zulage von 400 fl. für besondere Geschäfte, an Entschädigung aber für die Kanzleikosten verlangte er in allen Eingaben 1200 fl. Der Herr Kameralamtmann wurde zu 12 Tagen Gefängnißstrafe und zum Verluste der Ehren- und Dienstrechte verurtheilt und muß auch noch die Amtsverwesungskosten bezahlen.

Der frühere deutsch-katholische Prediger Karl Scholl aus Karlsruhe hat jetzt die Direction des Theaters in Zürich übernommen.

In Nordamerika ist die Theuerung noch weit größer als in Deutschland. Ein Fäßchen Mehl, ungefähr 200 Pfd. enthaltend, kostet an 18 Thlr., ein Pfund gutes Rindfleisch 8—10 Silbergroschen, ein frisches Ei 1½ Silbergr., eine Kartoffel sogar 4½ Pfennig. Dabei ist durch den steigenden Zufluß von Arbeitsuchenden der Arbeitslohn auf ein Drittel des früheren Satzes gewichen und nur sehr gesunde und rüstige Leute finden Beschäftigung. So macht die deutsche Gesellschaft in New-Orleans zur Warnung bekannt.

In Folge der ungünstigen Nachrichten aus der Krim soll die dortige englische Armee einen neuen Zuwachs von 13,000 Mann Infanterie mit einer entsprechenden Stärke in Reiterei und Artillerie erhalten. — Unter den französischen Truppen in der Krim herrscht noch immer die Cholera, verbreitet sich aber nicht.

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsrathes vom 18. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 57 fl. 2 kr. an eingegangenem Almosen in der 2. Woche d. Mts., 233 fl. 36 kr. Hundevisitationsgelder. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 250 fl. Zuschuß zur Speise-Anstalt, 2 fl. Lohn für das Tragen zweier verunglückter Personen zum Krankenhause, 12 fl. Lehrgeld für den Schreiner Franz Faßold. Das verausgabte Wochenalmosen vom 8. bis 15. d. betrug 78 fl. 23 kr. 3)

Das Ansäßigmachungs- und Verehelichungs-Gesuch des Gärtnersohnes Martin Bittel wird zu bewilligen, dagegen jenes des Büttnergesellen Adam Theiler abzuschlagen begutachtet. 4) Mehrere schankungsweise zedirte Forderungen sind als inexigibel niederzuschlagen.

Bamberg, am 25. Juni 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

[2,2] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Andreas Bukreus von hier wird das Haus Distrikt III Nro. 1538, geschätzt auf 550 F, öffentlich versteigert, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 5. Juli l. J. Vormittags 11 Uhr

Commissions-Zimmer Nro. 24 anberaumt.

Bamberg, den 13. Juni 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird nachstehendes Grundvermögen des Michael **Sauer von Weiher:**

a) Wohnhaus mit Stall und Scheune,
b) 0.44 Dez. Feld in der hinteren Lage,
c) 2,70 Dez. Holz, Dachbau,
d) 6.07 Dez. Holz, lange Mähn,
e) 2.16 Dez. Feld in der Wolfskehle

am 12. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

in Weiher wiederholt verstrichen, und erfolgt der Hinschlag ohne Berücksichtigung des Schätzungswerthes. — Bamberg, den 21. Juni 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 12,509. Schmittbüttner

[2,2] Bekanntmachung.

(Conkurs des Anton Hellmayer von Oberzettlitz betreffend.)

Zum öffentlichen Verkaufe des gesammten zur Gantmasse gehörigen Hellmayer'schen Grundbesitzes, bestehend in

1 Gute zu Oberzettlitz sammt Zubehör, geschätzt auf 10,595 fl., dann
21 walzenden Grundstücken an Feldern und Wiesen, geschätzt auf 7450 fl. — in den Steuerdistrikten Zettlitz, Zeuln und Redwitz gelegen und einzeln verzeichnet und beschrieben in:

Nro 123 137 Beilage zum Nürnberger Correspondenten,
" 108 der Neuen Münchner Zeitung,
" 37. 40. der Beilage der Kreisamtsblattes,
" 122 141 des Bamberger Tagblettes

wurde Tagsfahrt auf

Montag, den 13. August d. Js. morgens 10 Uhr

im Fischer'schen Wirthshause zu Oberzettlitz anberaumt und werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und nach Maaßgabe §§ 98—101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 erfolgen wird.

Lichtenfels, den 1. Juni 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 8654. Eschenbach.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden:

1) eine 2spännige Chaise, geschätzt auf 225 fl.,
2) 3 Gährkuffen, Werth 30 fl.,
3) 200 Eimerfaß, meistens in Eisen gebunden, geschätzt auf 150 fl.,
4) ein Leiterwagen, geschätzt auf 60 fl., am

Dienstag, den 3. Juli 1855, Mittags 12 Uhr

in loco Redwitz durch eine Gerichtskommission an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu man zahlungsfähige Strichsliebhaber einladet.

Lichtenfels, den 16. Juni 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 8381. Eschenbach.

LIEDERKRANZ.

Heute Donnerstag den 28. Juni 1855:

Produktion in Bug.

Anfang halb sechs Uhr

Der Vorstand.

„Schützen-Gesellschaft."

Das wegen ungünstiger Witterung unterbliebene **Strohkegeln** findet **Freitag den 29.** dieses statt.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Vom Vorstande.

Erdbeer - Gefrornes

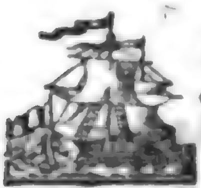
empfiehlt auf Morgen **Jörgum.**

Prinz-Karls-Felsenkeller.

Auf morgen zur ***Harmoniemusik*** wird höflichst eingeladen.

Barbara Götz, Witwe.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Franz Carl Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, 28. Juni 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[3,2] Verkauf.

Fenster zu Mistbeeten, gut erhalten, sind zu verkaufen Distrikt IV Nro. 1851.

Verkaufsanzeige.

Ein schöner Pinscherhund (auch Rattenfänger) und eine noch gut erhaltene Scheiben-Büchse sind zu verkaufen an der untern Brücke Haus-Nro. 1167.

[3,2] Auszuleihendes Kapital.



Curatel-Gelder gegen 4½ %ige Verzinsung sind auszuleihen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

[4,3] Kauf-Gesuch.

Frische Rosenblätter werden gekauft in der Königsstraße, Hs.-Nro. 1028.

Kauf-Gesuch.

Man sucht eine „Hobelbank" zu kaufen. Näheres in der Expedition.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Einige junge Leute, welche die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, werden als „Handlungslehrlinge" gesucht. Das Nähere bei

F. J. Wucherer.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich allen andern Arbeiten unterzieht, sucht sogleich oder auf Jakobi einen Dienst. rc.

Offener Dienst.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auch schön nähen kann und sich andern Hausarbeiten unterzieht, wird bis kommendes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann meiner aus meinem Hause entwichenen Tochter Kunigunda auf meinem Namen etwas zu borgen oder vorzuleihen, indem ich für keine Zahlung hafte. **J. Keesmann.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Kratz v Cöln, Haffel v. Winweiler, Schlich v. Offenbach, Schmidt v. Frkft. Schmidt u. Priv. Nachtigall n. Frau v. Düßeldorf. Möller n. Gem., Hauptmann v. Hbg. Beyer n. Frau, Gerichts-Direktor v. Freiburg. v. Wasielewsky, Musikdirektor v. Bonn.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Lommer v. Berlin. Dütsch, Forstmeister v. Lichtenfels. Baron v. Eckart, Gutsbes. v. Weinheim. Halenke n. Frln Tchtr, Priv. v. Regensburg. Rütliberg, Part. v. Schweiz.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Baur v. München, Zimmerer v. Crefeld, Marcius v. Feldkirch. Eckerth u. Winheim, Gutsbes. v Wrzbg. Bürgli, Fabr. v. Didikon. Blumröder, Regier.-Assessor; v. Sicherer, Kreisinspektor u. Frau v König n. Sohn v. Bayreuth. v. Strahlau n. Fam., Rittergutsbes. v. Meklenburg. v. Böttinger, Revierförster v. Kolmsdorf. Wallis, Maler v. Lpzg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Rosenfeld v. Mainz, Haas v. Heilbronn, Klein v. Wrzbg. Sommer, Mechan. u. Frey, Dr. jur. v. Frkft. Billing, Rechtsrath v. Schwft. Ditour, Priv. v. Mannheim. Bar. v. Cauzzi n. Fam., Gutsbes. v. Schlesien. Ellinger, Lehrer v. Lpzg. v. Heß, Rent. v. Dresden. Diem, Priv. v. Wien. Bar. v. Süßkind v. Münchroth. Bühler, Gutsbes. v. Dahlen Lettenbeuerer, Priv. v. Nördlingen. Redtich, Offizier v. Jutesberg. Koch, Fabr. v. München. Friedberg, Weinhdlr v. Cöln. Frln Kekißen v. Münchberg. Frln Panzinger v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 176.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 29. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4. 5	27. 7. 0	27. 7. 6	† 16. 4	† 11 5	† 11. 0	NO	NO	N

Gestern während des Tags ½ Bedeckung; Nachts heiter und mondhell; heute früh sehr heiter und wolkenfrei.

Nach einer allerhöchsten Bestimmung soll das bei den dritten Bataillonen der Infanterie eingefübrte schwarze Lederwerk nach und nach durch weißes, wie solches die andern Bataillone tragen, ersetzt werden. Die Vorschläge an den Waffenröcken der Infanterie eine Abänderung eintreten zu lassen, sind abgelehnt worden.

Die N. Münchener Zeitung erklärt auf das Bestimmteste, daß ein Termin für Einberufung des Landtags noch nicht festgesetzt sei.

In Schlosser's Industrie- und Literatur-Komptoir in Augsburg ist in drei Ausgaben eine Denkmüze zur Erinnerung an die Anwesenheit II. MM. des Königs und der Königin in Nürnberg im Juli 1855 erschienen. Die Vorderseite dieser Denkmünze zeigt das Bildniß Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern mit Umschrift und die Rückseite derselben zeigt das Sinnbild der konstitutionellen Monarchie und den k. bayer. Ministerpräsidenten Dr. v. d. Pfordten, wie er das Staatsschiff sicher und mit Umsicht durch die stürmenden Wellen der Zeit steuert.

Der ledige Handlungskommis Schönauer von Pommersfelden und der verheirathete 60jährige Gürtlermeister Breitenstein in Nürnberg wurden vom Kreis- und Stadtgerichte Nürnberg wegen Verbrechens der Münzfälschung zu 4 Jahren Arbeitshausstrafe verurtheilt, die aber bei Schönauer in 4jährige Festungsstrafe III. Grades umgewandelt wurde. Beide Angeklagte legten ein offenes Geständniß ab und gaben als Motiv ihre damalige große Noth an. Sie hatten etwa 70 fl. falsches Geld (aus Glockenspeise) fabrizirt und davon 20 fl. an verschiedenen Orten ausgegeben.

In München treibt eine „Winkelmystikerin" noch immer ihr Unwesen. Solche anscheinend unschuldige Experimente und Orakelsprüche können aber für schwärmerische, leichtgläubige und unwissende Leute sehr gefährlich werden. So wurde erst dieser Tage eine Dienstmagd ins dortige Kran-

kenhaus gebracht, der ihr Bischen Verstand durch Tischschreiben verrückt geworden zu sein scheint.

In Hanau wurde vor mehreren Tagen ein allein lebender Mann vermißt, von dem man vermuthete, daß seine Vermögensumstände kärglich seien. Man fand ihn endlich, als sein Zimmer von Seite der Behörde erbrochen worden, in seinem Bette todt. Sein defectes Meublement würde nicht hingereicht haben, die Beerdigungskosten zu bestreiten, allein bei genauer Durchsuchung fanden sich 12,000 fl. in Werthpapieren und 400 fl. baar.

In London macht der Bankrott eines der größten und solidesten englischen Bankhäuser das größte Aufsehen. Die Schulden betragen über 9 Millionen Gulden Viele hundert von Familien, die diesen Bankrotirern ihr ganzes Vermögen anvertraut hatten, sind ins Unglück gestürzt. So geschickt wußten diese großen Spitzbuben die faule Grundlage ihres Hauses zu verbergen, daß noch in der letzten Woche ihnen fabelhafte Summen in Gold als Deposita zuflossen. Dabei waren sie aber niederträchtig genug, einigen ihrer „Collegen," die sie zu schonen Ursache hatten, Winke zu geben, daß sie mit ihren Kapitalien zurückhielten, während sie die Summen der Privatleute unbedenklich annahmen. Die Matrosen der englischen Ostseeflotte hatten die Prisengelder, welche ihnen aus dem Verkauf der gekaperten russischen Handelsschiffe zuflossen, sämmtlich bei diesem Bankhause deponirt.

Einem aus Lemberg vom 24. Juni datirten kaiserlichen Armeebefehl zufolge werden die Reservmannschaften der in Galizien und Siebenbürgen stehenden dritten und vierten österreichischen Armee entlassen.

Die Berichte des Generals Pelissier aus der Krim reichen bis zum 26. Juni Abends. Die Franzosen schreiten mit den Annäherungsarbeiten gegen den Malakoffthurm, sowie mit der Errichtung einer vorgeschobenen Batterie voran und vervollständigen die Einschließung des Hafens.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Näherin Katharina Pattert dahier werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Verstorbenen einen rechtlichen Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, zur Liquidirung ihrer Forderungen

Donnerstag den 12. Juli l. Js. Vormittags 10 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse im Geschäfts-Zimmer Nro. 42/II zu erscheinen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Mobiliarnachlaß künftigen

Montag den 2. Juli l. Jrs. Nachmittags 3 Uhr

im Hause Nro. 1696 Distrikt IV im Sandbad versteigert wird, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Bamberg, den 22. Juni 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königl. Direktor.
Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Johann Rascher von Kalteneggolsfeld und Katharina Hochstädter von Burggrub haben in der zwischen ihnen beabsichtigten Ehe die Bamberger allgemeine Güter-

gemeinschaft laut gerichtlichen Vertrages vom 4. l. Mts. ausgeschlossen, was hiermit zur Darnachachtung veröffentlicht wird.

Bamberg, am 20. Juni 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

D. l. a.

Exp.-Nro. 8325 Gelder, l. Ass.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Zur **IX. Jahres-Gesellschaft** der **Renten-Anstalt** werden bis zum Schlusse des Jahres 1855 noch Einlagen angenommen und es erhalten die im Laufe des Monats Juni beitretenden Mitglieder der Bekanntmachung vom 29. Januar l. Jrs. gemäß eine Zinsvergütung von 1/2 Prozent, welche an der Einlagssumme gleich in Abzug gebracht werden darf.

Die **Lebensversicherungs-Anstalt** der Bank, welche in der Choleraepidemie des vergangenen Jahres sich bei mancher Familie als Helfer in der Noth bewährt hat, bietet fortwährend denen ihre Dienste an, welche durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen ihren Angehörigen ein nach dem Tode zahlbares Kapital von einer bestimmten Größe sichern wollen. Die Prämien werden nach dem Alter bei der Aufnahme bemessen und es hat z. B. ein 25 jähriger Mann jährlich nur fl. 2. 10 kr., ein 30jähriger fl 2. 26 kr., ein 35 jähriger fl. 2 45 kr u. s. w. für jedes Hundert einer lebenslänglichen Versicherung zu zahlen. Nähere Auskunft über die zu erfüllenden Vorbedingungen ertheilen die Agenten, welche auch die Versicherungsanträge entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die **Leibrenten-Versicherungen** sind vorzüglich denen zur Benützung zu empfehlen, welche sich der Sorge der eigenen Vermögensverwaltung entheben und dabei zugleich einen möglichst hohen Genuß von ihrem Kapital ziehen wollen. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit der zum Erwerb der Rente bestimmten Summe gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten werden sowohl bei der Bank selbst, als bei den an allen bedeutenderen Orten in Bayern befindlichen Agenten gratis abgegeben.

Bezüglich der neu zu errichtenden **Sparkassen-Tontine** wird demnächst eine besondere Bekanntmachung erscheinen.

München, 4. Juni 1855.

Die Administration der b. Hypotheken-u. Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Nähere Auskunft über genannte drei Anstalten ertheilt

Jos. Hofmann,

[2,2] Agent für Bamberg und Umgegend.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten unseres im Herrn ruhenden Vaters, des **Schrannendieners**

Georg Güllein

sagen den innigsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kauf-Gesuch.

Es wünscht Jemand einen kleinen eisernen Ofen zu kaufen. Näheres in der Exp.

Verlorenes.

Vorgestern wurde ein Comodschlüssel verloren und wird um Rückgabe in die Exp. rc.

THERESIENHAIN.

Heute Nachmittag ist **„grosse Produktion“** von dem ganzen Musikkorps des 6. Chevaul.-Regiments. Ergebenst ladet ein

K. WILD.

Erlanger Hof.

Samstag, den 30. Juni:

Eine Pariser Nacht im Jardin de Mabille

mit großer **Production** vom hiesigen completen „Theater-Orchester.

Die Beleuchtung des Garten bei dieser aussergewöhnlichen Produktion wird nicht nur jedem brillant erscheinen, sondern Kenner des interessanten **Jardin de Mabille** in **Paris** werden sogar finden, daß die Aehnlichkeit mit jenem in Beziehung der Illumination bis auf das kleinste Detail beobachtet worden ist.

Indem der Unterzeichnete zu diesem Unternehmen hiemit ein verehrliches Bamberger wie auswärtiges Publikum aufs freundlichste einladet, wird er alles aufbieten, das Wohlwollen seiner verehrten Gäste durch prompte und rasche Bedienung zu rechtfertigen und zu erhalten.

Anfang Abends 6 uhr.

Entrée für Damen 6 kr., Herren 9 kr.

F. E. Stutzenbacher
zum „Erlanger Hof.“

„Schützen-Gesellschaft.“

Heute **Strohkegelschieben.**
Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Reichertsche Wirthschaft

Morgen zu **„frischen Krapfen“** ladet man höflichst ein.

[3.3] **Empfehlung.**

Indem ich mit einem geprüften Geschäfts-Führer versehen bin, auf den ich mich ganz zuverläßig verlassen darf, so beehre ich mich dieses hiemit anzuzeigen, mit der Bitte, mir auch fernerhin das Zutrauen zu schenken, wie meinem seligen Mann, indem ich mich bemühen werde, die Aufträge schnell und auf das Beste zu besorgen.

Adelheid Fridrich,
Häfnermeisters-Wittwe.

Holz-Compagnie.

Jene Herren, welche sich bei dem Stöckstriche Distrikt „Amselfang“ betheiligten, werden ersucht, sich bei der Ueberweisung, morgen Nachmittags 2 Uhr, einzufinden, um die Vertheilung sogleich vornehmen zu können.

Versteigerung.



Am **1ten Juli Nachmittags 3 Uhr** läßt Unterzeichneter sein diesjähriges Heugras von 2 Tagwerk Wiesen im Memmelsdorfer Flur im Gasthaus zur „Krone“ öffentlich versteigern.

Johann Vogel
in Memmelsdorf.

Obligationen-Umtausch.

Es sind verschiedene bayer. Staatsobligationen au porteur zu 4% in Summa zu 3300 fl. und dann zu 3½% in Summa zu 600 fl umzutauschen gegen entsprechende Nominal-Obligationen der Bamberger Kasse. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3.3] **Verkauf.**

Fenster zu Mistbeeten, gut erhalten, sind zu verkaufen Distrikt IV Nro. 1851.

Vivat hoch! der **Paul** beim St. Jakober Bäcker soll leben!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Kollras v. Ravensburg, Heiß v. München, Müller v. Frkft, Rothbarth n. Gem. v. Offenbach, Kreus v. Mannheim. Michaelson, Gutsbes. v. Schweden v. Zerzog, Forstmeister v. Eltmann. Geiger n. Gem., Landrichter v. Vorchheim. Maudiolo, Rentier v. Amerika. Houston, Sinclair, Angleterre und Lady Lewis v. England.

(Deutsches Haus.) HH. Tarmombe n. Gem, Rent. v. Utrecht. Lauders n. Gem., Part. v. Holland. Frau v Gumbolt n. Fam. u. Frln v. Johnstein v. Schlesien. Frau v. Meyerbeer n. Fam. u. Frln Brie, Gouvernante v. Berlin. Mr. Hoyes, Rent. v. Engld.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schimmel v. Bierenar, Riolo v München, Otto v. Lpzg, Müller v. Mainstockheim. Petsche, Negot. u. Louis, Rent. v. Paris. Müller, Rent. v. London. Bick, Priv. v Frkft. Abert, Mechan. v. Dresden. Stengel, Weinhändler v. Cöln. König, Weinhdlr v. Wrzbg. Jacobi, Rittergutsbes. v. Niederschlesien. Fels, Generalmajor v. Nbg. Mde Placa u. Frln Metz v. Neudietendorf.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 177.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 30. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6. 1	27. 6. 2	27. 6. 0	† 19. 3	† 14. 2	† 10. 9	ONO	NO	N

Gestern beständig heiter, bis gegen Mitternacht Haufwolken den Vollmond bedeckten — gegen Morgen und heute früh heiter.

Sicheren Nachrichten zufolge werden JJ. MM. der König und die Königin Morgen Vormittags 10 Uhr von München abreisen und Nachmittags 3 Uhr in Nürnberg eintreffen.

Der bisherige Telegraphist bei dem aufgelösten Telegraphen-Bureau in Straßburg, Hr. Dorner (von hier) wurde zum Stationsvorstand und Telegraphisten bei der Telegraphenstation Landau ernannt.

Mit dem 1. Juli dieses Jahres findet eine direkte Billetausgabe und Reisegepäck-Abfertigung für Reisende I. und II. Klasse von den Bahnstationen München und Augsburg nach Paris, und von Paris nach Augsburg, München und (mittelst Dampfschiffes ab Donauwörth) nach Linz (Wien), beides über die großherzoglich Badische und k. württembergische Bahn statt.

Zufolge einer dieser Tage erlassenen Verfügung des k. Ministeriums des Innern sollen alle noch unbefriedigten Forderungen der bayerischen Quartierträger für Einquartirungs- und Verpflegungskosten, dann die auf Vorspannsleistung erwachsenen Kosten bei den Durchmärschen der k. k. österreichischen Truppen im Jahre 1851/52 sofort aus Staatsfonds nachträglich vergütet werden. Ferner sollen in Zukunft sämmtliche auf die Durchmärsche der k. k. österreichischen Truppen erlaufenden Kosten in der Weise, wie dies bisher bei Durchmärschen genannter Truppen auf der Etappenroute von und nach Mainz geschah, vergütet werden.

Nach einer gelegentlich der Bescheidung eines Rekurses bekanntgegebenen Ansicht des Ministeriums des Innern, des Handels rc. haben israelitische Kinder kein ausschließliches Recht auf die durch den Tod ihrer Eltern erledigte Matrikel-Nummer.

Zu dem am kommenden Dienstag in Nürnberg stattfindenden Fest-

zug werden von Seite der dortigen Division 60 militärische Dienstpferde abgegeben.

Vorgestern wurde in Frankfurt der Grundstein zu der im Bau begriffenen neuen Hauptsynagoge der israelitischen Gemeinde nach vorausgegangenem Chorgesang und einer entsprechenden Festpredigt des (auch hier gut bekannten) Hrn. Rabiners Dr. Stein, in feierlicher Weise gelegt.

An dem Ausbau der Festungswerke in Ulm wird jetzt äußerst thätig gearbeitet, und sind dermalen an 1800 Mann, meistens Maurer, damit beschäftigt.

(Wucher neuer Art.) Ein Viehhändler wurde kürzlich von einem österr. Landesgericht wegen Wucher verurtheilt. Er lieh die Capitalien wohl nur gegen Verzinsung von 5 Proc., machte aber dabei die Bedingung, daß die Rückzahlung in Raten von 2 bis 3 fl. C.-M. täglich stattfinden müsse, er sich die Rate selbst abholen werde, und ihm jeder Gang täglich mit 24 kr. bezahlt werden müsse. Bei 10 Gläubigern sicherte sich dieser thätige Mann auf solche Art mit einem Capital von einigen hundert Gulden ein Einkommen von monatlich 120 fl. C.-M.

In den freien Staaten Nordamerikas dauert die Agitation gegen das Temperanz-Gesetz fort. — Die Ernteberichten aus allen Theilen der Union lauten befriedigend.

Ein großer Theil der Ostseeflotte der Alliirten hat am 25. d. vor Kronstadt 47 Höllenmaschinen aufgefischt. In Sweaborg wurden durch Beschießung einige Magazine verbrannt und in die Luft gesprengt; auch die Festung Narwa wurde bombardirt und es sind daselbst einige Kanonen demontirt worden. — Aus Sebastopol vom 24. meldet Fürst Gortschakoff, daß der Feind die Kanonade nicht erneuert hat. Er schießt selten. Sein Corps, welches die Tschernaja überschritten hatte, hat sich in der Nacht vom 22. auf den 23. d. auf das linke Ufer des Flusses zurückgezogen. Man bemerkt eine Bewegung in der alliirten Flotte.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Mittwoch den 25ten Juli l. Jrs. werden nachbezeichnete Arbeiten zur Ausführung eines Anbaues an das Elisabethen-Krankenhaus dahier im Wege der Admodiation vergeben, nämlich:

1) Maurer- und Steinhauer-Arbeit	im Anschlage zu	1685 fl. 42 kr.
2) Zimmerarbeit	" " "	338 fl. 58 kr.
3) Schlosserarbeit	" " "	42 fl. 48 kr.
4) Glaserarbeit	" " "	102 fl. — kr.
5) Schreinerarbeit	" " "	253 fl. 36 kr.
6) Häfnerarbeit	" " "	112 fl. — kr.

Es werden aber auch Ausgebote auf die vollständige Uebernahme sämmtlicher Arbeiten im Ganzen angenommen.

Cautionsfähige Uebernahmslustige werden daher eingeladen, am genannten Tage **Vormittags 9 Uhr** bei unterfertigter Behörde zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen.

Die zu Grunde gelegten Bedingnisse werden am Verstrichs-Termine bekannt gegeben, können übrigens in der Zwischenzeit auf dem Magistrats-Bureau eingesehen werden.

Lichtenfels, am 26ten Juni 1855.

Der Stadtmagistrat.

Wilhelm. s.

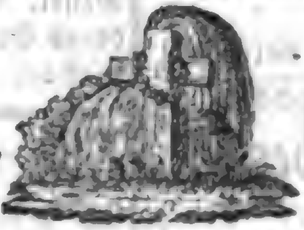
Bürgermeister. Löser.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 1ten Juli bleibt der populäre Religions-Vortrag ausgesetzt.

Bamberg, am 30. Juni 1855.

Der Vorstand.

Trauer-  Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester und Tante, die *Jungfrau*

Anna Maria Zoeger

nach längerem schweren Krankenlager zu sich zu rufen. Sie verschied sanft und gottergeben, öfters gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, am 28. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr.

Diesen schmerzlichen Verlust allen werthen Freunden und Bekannten mittheilend, bitten wir dieselben, dem Leichenbegängnisse **Sonntag, den 1. Juli ½3 Uhr,** sowie dem Trauergottesdienste **Donnerstag, den 5. Juli früh 9 Uhr** in der Kirche zu U. L. F. gütigst beizuwohnen und der Verblichenen im Gebete zu gedenken.

Bamberg, am 29ten Juni 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Reichertsche Wirthschaft

Zur Feier der Kirchweih ist morgen „Tanzmusik," für **frische Krapfen** auf Sonntag und Montag, sowie für **gute Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt, hiezu ladet man ergebenst ein.

Einladung.

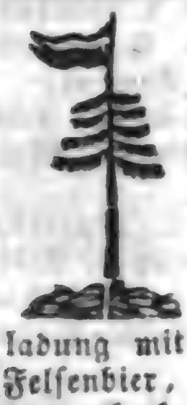
Morgen am 1. Juli wird das „Kirchweihfest" in Debring gefeiert, wo zu zahlreichem Besuch höflichst einladet

Braun, Wirth.

Einladung

zur

„Auracher Kirchweihe."

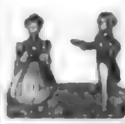


Zur morgigen gutbesetzten **Tanzmusik**, sowie zur stattfindenden **Harmoniemusik** am folgenden Montage und Donnerstage ergeht die freundliche Einladung mit dem Beifügen, daß für gutes Felsenbier, schmackhafte Speisen, besonders gut gebackene Fische und stets warme Krapfen unter Zusicherung promptester Bedienung gesorgt ist.

Stegaurach, den 30. Juni 1855.

Pancraz Hohl,
Gastwirth.

Einladung.



Beim **Brenner** in der Wunderburg ist morgen Tanzmusik und wird hiezu freundlichst eingeladen.

Einladung.



Morgen Sonntag findet bei Feier des Kirchweihfestes auf dem „Auracher Felsen-Keller" **Tanzmusik im Freien**, und am Montag **Harmoniemusik** statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

L. Windfelder.

Grünes Thal.

Zur „Tanzmusik" und frischen Krapfen wird auf Morgen den 1. Juli freundlichst eingeladen.

Zink.

Einladung.

Donnerstag den 5 Juli ist mein „Felsenkeller am Staffelberge" geöffnet, was ich hiemit anzuzeigen mich beehre.

Für Musik, sowie Stern- und Scheiben-Schießen ist nebst Verabfolgung guter Speisen und Getränke Sorge getragen.

Staffelstein, den 28. Juni 1855.

Joh. Brütting,
zum grünen Baum.

Vanille- & Erdbeer-Eis
empfiehlt auf Morgen Wenglein.

Prinz-Karls-Felsenkeller.
Auf morgen zur **Tanzmusik** im Freien wird höflichst eingeladen.

Barbara Götz, Wittwe.



Michaelsberg.
Zur Feier der Kirchweih ist Morgen **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet

K. Graser.

„Storchs-Peters-Keller."
Morgen Sonntag den 1. Juli wird zur gutbesetzten **Tanzmusik** höflichst eingeladen.

W Röckelein.

Einladung.

Morgen Sonntag ist gut besetzte „Tanzmusik" im Saale zur weißen Rose auf dem Kaulberg, wozu höflichst einladet

M. Panzer.

Anzeige.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß er mit polizeilicher Erlaubniß dahier eine Flußbadanstalt errichtet habe und solche von nun an täglich benützt werden könne. Zu recht zahlreichem Zuspruch ladet ergebenst ein

Eltmann, den 29ten Juni 1855.

Franz Philipp Wittmann.

[2.1] Versteigerung.

Montag, den 2. Juli früh 9 Uhr anfangend werden in der Kapuzinerstraße Nro. 416 verschiedenes Mobiliar, als Kaunitz, Kommode, Tische, Bettstätte, Kanapee, Sessel, Spiegel, Betten 2c. und verschiedenes Hausgeräthe gegen baare Zahlung verstrichen.

[4.1] Stelle Gesuch.

Für ein junges gebildetes Mädchen von sehr ordentlichen Eltern, das schon länger in einer Spezerei- und Schnittwaarenhandlung servirte, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wird eine Stelle als Ladnerin gesucht. Für Fleiß und Treue wird gebürgt und wenn erforderlich kann auch Caution geleistet werden. Auf Lohn wird nicht gesehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

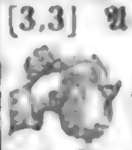
Gesuch.

Es wird eine „Zugeherin" anzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2.2] Verkauf.

Es ist eine Tafel von Eichen-Holz, 11 Schuh, 3 Zoll lang, 2 Schuh, 7 Zoll breit und 1½ Zoll stark, eine andere von weichem Holz, 11½ Schuh lang, 2 Schuh und 2 Zoll breit, beide mit Gestellen, zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

[3.3] Auszuleihendes Kapital.



Curatel-Gelder gegen 4½ %ige Verzinsung sind auszuleihen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Verlorenes.

Gestern wurde ein Ohrring verloren und wird um Rückgabe in die Exp. geg Douc. 2c.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltе: Sternberg v. Frkft. Hirschmann v. Freiburg. Schilde v. Halle. Hecker v. Crefeld. Levering v. Schwelm. Keltersborn u Buchhändlr. Merseburger v. Leipzig. Kaufmann n. Frl. Tochter, Doktr. u Frl. Syller v. Hamburg.

(Deutsches Haus.) HH. Fero n. Gem., Landrath v. Swinemünde. Fesch, Stadtrath u. Art, Part. v. Dresden. B. v. Ditmold, Offizier v. Potsdam. Mistr. Mackwell, Rentier v. London.

(Drei Kronen.) HH Kflte: Bruggmann v. Saalfeld. Elvin v. Magdebg. Regensburger v. Augsburg. Heres v. Mildenberg. Phändner, Steuerbeamter v. Calsdorf. Mercier, k. k. Zollbeamter v. Bobenbach. Bahring, Oekonomiebes. v. Landshut. Müller, Brauereibes. v. Freising. Bistown, Rent. v. England. Frau v. Salin-Rettau n. Fam, k. Inspektors-Wittwe v. Stuttgart.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Nolting n. Gem. u. Optikus Held v. Dresden. Reuth v. Hannover. Clauß v. Cassel. Gaudre, Priv. v. Lyon. Großschein, Dr. jur. v. Cöln. Müller, Cand. theol. v. München. Becker, Priv. v. Frkft. Brand, Lehrer u. Greber, Förster v. Gereuth. Stoß, Part. v. Hambg. Kocks, Rent. v. England. Schneider, Pfarrer v. Wein. Graf Ziegert, Rittergutsbes. v. Prag.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 178.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 1. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 1	27. 6 1	27. 6 2	+ 21 5	+ 15 0	+ 14 0	N	NO	NO

Gestern beständig heiter; heute früh wolkenfrei.

Sicherem Vernehmen nach wird dieser Tage eine Deputation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten von hier nach Nürnberg abgehen, um Se. Maj. den König ehrfurchtsvollst zu begrüßen und zu einem Besuche unserer Stadt einzuladen. — Auch von städtischen Gremien in Würzburg wurde der Beschluß gefaßt, eine Deputation mit dem gleichen Auftrag nach Nürnberg abzusenden. Die Dauer des Aufenthaltes Ihrer Majestäten in Nürnberg ist vorerst auf 14 Tage festgesetzt. — Morgen früh findet in Nürnberg der große Gewerbszug statt.

Bei der gestern vorgenommenen Wahl wurden der zweite Herr Bürgermeister Lurtz und die Herren Rechtsräthe Dr. Schneider und Rückel wiedergewählt.

Mit dem heutigen Tage tritt auf den k. bayerischen Staatseisenbahnen eine Erhöhung des Gütertarifs ins Leben. Nach demselben ist die bisherige dritte Tarifsklasse fast ganz aufgehoben und die in dieselbe früher gehörigen Gegenstände der 1. und 2. Klasse einverleibt worden.

Der vor einigen Tagen gemachten Mittheilung, daß durch Erkenntniß des Appellationsgerichts von Unterfranken die Strafe des Lokomotivführers Merz auf 5 Monate herabgesetzt worden sei, ist beizufügen, daß diese Strafe mit doppelter Schärfung zu erstehen ist, was einer 10monatlichen einfachen Gefängnißstrafe gleichkommt.

Würzburger Blätter berichten, daß in Amerika die Klaviere Würzburger Instrumentenmacher so gesucht seien, daß Letztere mit Bestellungen auf solche überhäuft den Bedarf keineswegs befriedigen können.

Die Universität München ist, obwohl die Zahl der Studirenden wie fast auf den meisten deutschen Hochschulen in den letzten Jahren abgenommen hat, noch immer die besuchteste in Deutschland; sie zählt gegenwärtig 1496 Studirende, darunter 145 Nichtbayern. — Die unbedeutendste Uni-

versität ist Rostock, sie zählt nur 92 Studirende, so daß auf 1 Professor ohngefähr 3 Studenten kommen.

Ein Schweizer hat den Plan entworfen, die Schweizer Eisenbahnen mit den deutschen und französischen über den Boden- und Genfersee durch Vorrichtungen auf großen Dampfschiffen mit zweispurigen Geleisen, die ungefähr 20 — 30 Güterwaggons aufnehmen könnten, unmittelbar zu verbinden, so daß die Wagen ohne umzuladen, sogleich am jenseitigen Ufer auf entsprechendem Geleise die Fahrt fortsetzen könnten.

Die Londoner Times hatte die Nachricht gebracht, daß der englische Oberkommandant in der Krim, Lord Raglan, seine Entlassung eingereicht habe und daß General Timpson sein Nachfolger sei; diesem Gerüchte widersprach der Kriegsminister im Oberhause mit dem Bemerken, daß Lord Raglan unwohl gewesen sei, sich aber wieder besser befinde. Mittlerweile habe General Timpson kommandirt. Die englische Regierung hat beschlossen, d.n Soldaten in der Krim die Löhnung zu verdoppeln.

Die Lieferungsverträge, welche Bevollmächtigte der Westmächte in Konstantinopel abschließen, werden ohne Ausnahme bis zum Ende des Jahres 1857 ausgedehnt. Es scheint dies darauf hinzudeuten, daß von dieser Seite auf eine baldige Einstellung der Feindseligkeiten nicht gerechnet oder wenigstens noch eine längere Anwesenheit ihrer Streitkräfte in der Türkei in Aussicht genommen werde.

Bekanntmachung.

Bei der heute Statt gefundenen Zwischenwahl für die bei dem Magistrate dahier erledigten Stellen wurden

1) der zweite rechtskundige Bürgermeister Herr **Adam Lutz** einstimmig,
2) der rechtskundige Magistratsrath Herr **Dr. Eugen Schneider** einstimmig,
3) der rechtskundige Magistratsrath Herr **Mathäus Rückel** mit 26 Stimmen unter 35 Wählern

wieder erwählt; was in Gemäßheit des Art. 43 der Gemeinde-Wahlordnung hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt:

Bamberg, am 30. Juni 1855.

Der Wahl-Ausschuß.
Blumröder, k. Regier.-Assessor als Wahlcommissair.

Andr. Klee als ältestes Ausschuß-Mitglied.
B. Hofmann als jüngstes Ausschuß-Mitglied.
Rattinger als Actuar.

Bekanntmachung.

Forderungen an Andreas Weinkauf und dessen Kinder von Dorgendorf sind am **Dienstag den 17. Juli l. Irs. früh 9 Uhr** unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Massa zu liquidiren.

Baunach, am 22. Juni 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 4293. **Förster**.

Anzeige.

Mittwoch den 4ten Juli Früh 9 Uhr werden auf dem Parade-Platz von der 4ten Feldbatterie dahier drei Reit- und zwölf Zugpferde, welche noch vollkommen tauglich aber überzählig geworden sind, gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Forchheim, den 1ten Juli 1855.

Das Batterie-Commando.
J. W. Steinbauer, Hauptmann.

Todes-  Anzeige.

Am 29. l. M. Nachmittags 3½ Uhr verschied sanft und ruhig, ohne vorhergehende Erkrankung, plötzlich im 77. Jahr seines Lebens, unser geliebter Vater

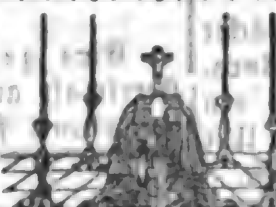
Christoph Freiherr von Godin,

kgl. bayr. quiesc. Appellationsgerichtsrath.

Dies zeigen theilnehmenden Verwandten und Bekannten auf diesem Wege mit der Bitte um stille Theilnahme an

Antoinette Freifräulein von Godin,
Carl Freiherr von Godin,
kgl. bayr. Unterauditor.

Das Leichenbegängniß findet **Montags den 2 Juli, um 3 Uhr,** vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst am **Dinstag um 10 Uhr** in der St. Martinspfarrkirche statt

Todes-  Anzeige.

Geehrten Verwandten und Freunden bringen wir die Trauerkunde, daß der Herr über Leben und Tod, unsern unvergeßlichen Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater, den

Bürger-Sodalitäts-Kirchner

Franz Xaver Schüttinger

dahier, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, zu sich in ein besseres Jenseits abgerufen hat. Er starb den 30. ds. Mts. früh 2 Uhr in einem Alter von 75 Jahren.

Zum Leichenbegängniß, welches **am 2. Juli Nachmittags ½3 Uhr** vom Leichenhause aus, und zum Trauergottesdienst, welcher **am 3. Juli früh 10 Uhr** in der hohen Domkirche stattfindet, laden wir ergebenst ein, und bitten des uns sehr theuern Verlebten im stillen Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 1. Juli 1855.

Die tiefniedergebeugten Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Sonntag am 8. Juli d. J. wird der zweite Jahrmarkt abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer höflichst einladet

Markt Hallstadt, am 30ten Juni 1855.

Steinheimer, Vorstand.

Kaiserwirthskeller.

Zu **frischem Bocksbraten** ladet auf heute Abend höflichst ein

Sebastian Dotterweich.

[3,1] **Bekanntmachung.**



Folgende Parzellen, welche zusammen einen der höchstgelegenen Hügel in der Nähe der Altenburg bilden, werden mit der darauf stehenden Frucht sowohl im Ganzen als einzeln der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1) Pl.-Nro. 3674, 60 Dez. mit Hopfen,
2) Pl.-Nro. 3675, 1 Tagw. 2 Dez. mit Hopfen, Weizen, Korn u. Kartoffeln,
3) Pl.-Nro. 3676, 83 Dez. mit Hopfen,
4) Pl.-Nro. 3761a, 70 Dez.,
5) Pl.-Nro. 3761b, 1 Tagw. 72 Dez., beide mit Hopfen und Gerste,
6) Pl.-Nro 3762, 72 Dez mit Hopfen, Korn und Weizen bepflanzt.

Auf Nro. 3675, zugleich auf der Spitze des Hügels befindet sich ein Gartenhäuschen mit der schönsten Fernsicht.

Die Versteigerung findet **Dienstag den 10. Juli l. J. Nachmittags 4 Uhr im Gasthause zum Greifenklau** dahier statt, und werden die näheren Strichsbedingungen bei demselben bekannt gegeben werden.

Strichlustige können durch den Häcker Hrn. Georg Fleischmann d. ä. Hsnro. 1371 im Kroatengäßchen auf dem obern Kaulberg täglich Mittags von 11—12 Uhr von den Strichsobjekten Einsicht erhalten.

[3,1] Versteigerung.



Mittwoch den 4. und Donnerstag den 5. Juli Vormittags 8 Uhr beginnend wird im Hause Nro. 581 an der oberen Brücke eine Partie **Schnitt- und Modewaaren** gegen baare Zahlung verstrichen, wozu Strichsliebhaber hiemit eingeladen werden.

[3,2] Versteigerung.

Dienstag, den 3. Juli früh 9 Uhr anfangend werden in der Kapuzinerstraße Nro. 416 verschiedenes Mobiliar, als Kaminz, Kommode, Tische, Bettstätte, Kanapee, Sessel, Spiegel, Betten rc. und verschiedenes Hausgeräthe gegen baare Zahlung verstrichen.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete ist wegen eingetretener Verhältnisse gesonnen ihr kleines jedoch im guten Stande erhaltenes Anwesen aus freier Hand zu verkaufen.

Barbara Zier, Wittwe von Frenshof, k. Landgerichts Burgebrach.

Verkaufsanzeige.

Am Fuße des Michaelsberg Nro. 1780 sind täglich Früh-Weichsel, Erd- und Johannisbeeren, der besten Qualität im Einzelnen oder Ganzen zu verkaufen.

Zu verkaufen:

Es ist eine Deckelbettstatt mit Schubladen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Auszuleihendes Kapital



475 fl. sind auf erste Hypothek stündlich auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition ds. Blattes.

Offene Stelle.

Ein brauchbarer solider **Conditorgehülfe** findet Condition. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Eine geschickte Köchin kann bei einer Herrschaft auf dem Lande gegen guten Lohn Unterkunft finden. Näheres in der Exped.

Verlorenes.

Eine **Bandschleife**, schwarz und weiß karrirt mit einem rothen Rande ist am 29. verloren gegangen. Der Finder erhält gegen Abgabe derselben im Schönlein'schen Hause eine gute Belohnung.

Verlornes.

Ein seidenes Foulard wurde vorgestern von Bug hieher verloren. Näh. in d. Exp.

Das Nichterscheinen am 21. Juni Nachmittags um die bestimmte Stunde und an dem bestimmten Orte machte leider eine unaufschiebbare mehrtägige Reise unmöglich.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Seitz, Priv. v. Nrbg. B. v. Würzburg, Reichsrath v. Wrzbg. Hanssieng n. Fam. Priv. v. Hambg. Klinghammer n. Frau, Rechtsanwalt v. Rudolstadt. Dannenkraft n. Gem., Priv. v. Frkft. Frl. Krüger v. Braunschweig.

(Deutsches Haus.) HH. Kfm: Silber v. Schft. Stenzel, Alumnus v. Naumburg. Beckers, Inspekt. v. Breslau. Ewald n. Fam., Prediger v. London. B. v. Einsiedeln v. München. Graf v. Rotenhahn v. Merzbach. Oberst v. Schaadelock u. v. Cleffin, Majors-Gatt. n. Frl. Tochter v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 179.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 2. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 3	27. 7. 3	27. 5. 9	+ 20. 8	+ 15 5	+ 14. 0	NO	NNO	NNW

Gestern heiter bis gegen Abend; Gewitterwolken aus NNW; in der Nacht und heute früh stark bewölkt.

	Barometer im Juni	Thermometerstand
Höchster	27. 7. 6.	+ 24°. 2.
Mittlerer	27. 1. 6.	+ 13°. 5.
Niedrigster	26. 9. 8.	+ 6°. 1.

Am Samstag Abends 7 Uhr hat die Kaiserin von Oesterreich die Rückreise von München nach Wien angetreten.

Bekanntlich wurde in München kürzlich ein Privatier, der falsche preußische 25 Thaler Banknoten ausgegeben hatte, verhaftet. Auf seine Angabe, daß ihm diese Scheine von einem Lithographen aus Bremen zugeschickt worden seien, wurde dort von der Polizei nachgeforscht und bei einem sich dort heimlich aufhaltenden „Badenser“ zwei Steindruckerpressen, fünf verschiedene zur Anfertigung falscher Banknoten zu 25 und 10 Thaler bereits gravirte Steine, eine Satinirplatte zur Anfertigung des Wasserzeichens im Papier und über 25,000 Thaler in der Fabrikation begriffene Banknoten in Beschlag gelegt und der „Badenser“ verhaftet.

Auf der samstägigen Schranne in München wurde ein Bauer aus dem Landgerichtsbezirke Dachau, welcher mit Schmalz eingeriebenen Waizen (um ihm ein schöneres Ansehen und glatteres Angreifen zu geben) zum Verkaufe ausbot, abgefaßt und der Waizen mit Beschlag belegt.

Im Fürstenthum Waldeck wird es mit den Verordnungen über die Sonntagsfeier sehr streng genommen. In den Gemeinden wurde bekannt gemacht, daß alle darauf bezüglichen Verordnungen vom Jahre 1555 bis 1771 in voller Geltung sind. Wir führen daraus blos an, daß wer des Sonntags ohne Noth über Feld (über Land) geht, gebührend gestraft wird und daß, wer den Sonntag durch Amts- oder sonstige Nahrungsgeschäfte entheiligt, mit Geld- und beziehungsweise mit Leibesstrafe belegt werden soll.

In Paris ist vor einigen Tagen die Gräfin Lavalette, Nichte der

Kaiserin Josephine, welche ihren Gatten 1815 vor Ney's und Labedoyere's Schicksal dadurch rettete, daß sie denselben in ihrer Kleidung aus dem Kerker entfliehen ließ und an seiner Stelle zurückblieb, mit Tod abgegangen.

Die Verminderung des dermaligen Standes der österr. Armee durch die Entlassung der Reservemannschaften wird auf über 200,000 Mann geschätzt.

Die Schreibseligkeit und Langeweile der Mannschaft der englischen Flotte in der Ostsee ist so groß, daß von derselben im Durchschnitt 5- bis 9000 Briefe mit jedem Postdampfer über Danzig nach England geschickt werden.

Aus Lemberg, 25. Juni wird gemeldet, daß die Cholera dort im starken Zunehmen ist; der Verlauf der Krankheit ist sehr rasch. Das Sterbeverhältniß wird beiläufig auf 50 von 100 bestimmt.

Die sardinischen Hilfstruppen in der Krim haben von der Cholera außerordentlich zu leiden. Bis zum 16. Juni haben sie 11 bis 1200 Cholerafälle gehabt, darunter an 500 tödtliche. Als die Seuche am heftigsten wüthete, hatten sie täglich an 60 Leichen.

Der englische Oberkommandant in der Krim, Lord Raglan ist am 28. Juni Abends gestorben. Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 27. Juni Abends: Bis heute hat sich nichts Neues von Bedeutung in der Krim ergeben. Das Feuer des Feindes ist schwach. Die Alliirten arbeiten an neuen Laufgräben und Zickzacks. Wir unsrerseits rüsten uns auf kraftvolle Vertheidigung.

Bekanntmachung.

In Sachen Jonas Fleischmann zu Aschbach gegen Johann Porlein von da wegen Forderung werden

Freitag, den 6. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

im Markte Aschbach nachbenannte Gegenstände, als:

ein hölzerner Wagen,	Taxe	30 fl. —
ein Pflug mit Eggen,	„	8 fl. —
eine rothe Kuh,	„	40 fl. —
2 desgleichen Jährlinge,	„	34 fl. —

nach §. 85 der Novelle von 1837 öffentlich an den Meistbietenden verstrichen und Steigerungslustige hiemit vorgeladen.

Burgebrach, den 23. Juni 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 5391. **Woelker.**

[2,1] **Strichausschreiben.**

Donnerstag den 12. Juli l. Jrs. früh 9 Uhr erfolgt im Brauhause zu Lisberg der Verstrich von

17	Klafter	Buchenstöcke,
56	„	Buchen-Knockholz,
22½	„	Eichen- und
400	„	Fohren-Stöcke,

aus dem Gräflich von Schönbornischen Walddistrikt Kuhschlag, und ladet Strich-Liebhaber hiezu ein

Eberbonhof, den 30. Juni 1855.

Amtmann Elier.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die zum Stiftsgute Prügel gehörige Jagd, wird auf weitere 5 Jahre vorbehaltlich hoher Regierungs-Genehmigung am **14. Juli früh 10 Uhr** in Weismain in der Behausung des Unterzeichneten verpachtet, wozu Pachtliebhaber einladet:

Weismain, am 1ten Juli 1855.

Die Königl. Stiftungs-Administration Prügel.

And. Hofmann.

CONCORDIA.

Heute, Montag den 2. d., bei günstiger Witterung, **große musikalische Produktion** im Garten, unter der Leitung des Hrn. Professors Dietz. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Trauer-Anzeige.

Durch Gottes weisen Rathschluß wurde unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die

Hofraths- und Archivars-Wittwe

Sophia Jacobina Henriette Oesterreicher

am 30. Juni Nachmittag 3 Uhr nach 15jähriger Körper- und Geisteskrankheit aus diesem irdischen Leben in die Ewigkeit abgerufen.

Mit dieser schmerzlichen Mittheilung bitten dem am

2. Juli Nachmittag ½4 Uhr

stattfindenden Leichenbegängnisse beizuwohnen

Bamberg, den 1. Juli 185.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Was von der göttlichen Vorsehung beschlossen ist, können alle menschlichen Kräfte nicht vereiteln. Darum:

„Glück, Heil, Segen und Zufriedenheit „zum Ehestande meines Bäschens M. „W. von L mit Herrn A. H. von B. „Ein dreimal donnerndes Lebe hoch!"

L. Z . . . . .

[3,2] Versteigerung.



Mittwoch den 4. und Donnerstag den 5. Juli Vormittags 8 Uhr beginnend wird im Hause Nro. 584 an der oberen Brücke eine Partie **Schnitt- und Modewaaren** gegen baare Zahlung verstrichen, wozu Strichsliebhaber hiemit eingeladen werden.

[3,3] Versteigerung.

Dienstag, den 3. Juli früh 9 Uhr anfangend werden in der Kapuzinerstraße Nro. 416 verschiedenes Mobiliar, als Kanapee, Kommode, Tische, Bettstätte, Kanapee, Sessel, Spiegel, Betten ꝛc. und verschiedenes Hausgeräthe gegen baare Zahlung verstrichen.

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

Einige junge Leute, welche die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, werden als „Handlungslehrlinge" gesucht. Das Nähere bei

F. J. Wucherer.

[4,2] Stelle-Gesuch.

Für ein junges gebildetes Mädchen von sehr ordentlichen Eltern, das schon länger in einer Spezerei- und Schnittwaarenhandlung servirte, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wird eine Stelle als Ladnerin gesucht. Für Fleiß und Treue wird gebürgt und wenn erforderlich kann auch Caution geleistet werden. Auf Lohn wird nicht gesehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[4,4] Kauf-Gesuch.

Frische Rosenblätter werden gekauft in der Königsstrasse, Hs.-Nro. 1028.

[2,1] **Verkauf.**

Es sind 24 Stück blau und weiße Fahnen, wie auch 60 Stück Papier-Lampen in verschiedenen Farben mit Oel getränkt zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Eine ordentliche Person, die in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht als Köchin bei einer soliden Herrschaft auf dem Lande unterzukommen. Näheren Aufschluß in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Es werden 2 gebrauchte „Pianoforte" zu kaufen gesucht. Etwaige Offerten beliebe man an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch.

Eine solide Person wird als Beigeherin gegen guten monatlichen Lohn gesucht und kann sogleich eintreten. Das Nähere u. s. w.

Anzeige.

Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann und sich allen anderen Arbeiten unterzieht, sucht einen Platz als Stubenmädchen oder bei einer kleinen Familie. Das Weitere bei der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, die schon mehrere Jahre bei Herrschaften hier in Diensten war und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht bis Jakobi als Köchin einen Platz. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine Strohtasche mit Sacktuch wurde gef.

Ein Hausschlüssel wurde gestern gefunden. ꝛc.

Stehengebliebenes.

Es blieb auf dem Michaelsberg ein „Sonnenschirm" stehen und kann gegen die Einsatzgebühren bei Studienpedell **Eberlein** abgeholt werden.

Verlorenes.

Gestern wurde um 2 Uhr von der Domkirche bis zum k. Rentamte Bamberg II ein **silberner Armreif** verloren und wird um Rückgabe in die Expedition dieses Blattes gegen Douceur gebeten.

Verlornes.

Eine „Chaisenlaterne" ging gestern von Debring bis zum obern Stephansberg verloren. Der Aufbewahrer wird um deren Zurückgabe an die Exp. d. Bl. gebeten.

Verlorenes.

Von der Kapuzinergasse bis über die untere Brücke wurde gestern Nachmittag ein **Corallen-Gehäng** verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Entflogener Vogel.

Ein Canarienvogel entflog vorgestern früh und bittet man um Rückgabe gegen Douc. ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfite: Pinder u. Seckel v. Frkft, Mayer v. Ulm, Friedland n. Frau v. New-York.

(**Deutsches Haus.**) HH. Bar. v. Reimans u. Arnold, Lieutn.; v. Stengel u. Zimmerer, Regier.-Räthe; Kplb. Kfm. v. Bayreuth. Winterwerber, Ingenieur v. Mannheim. Mr. Lütgers n. Fam., Rent. v. Engl nd.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfite: Löving v. Obersteinach, Schwarz v. Lpzg, Fröhlich v. Nbg, Schmitt v. Elberfeld. Greger, Fabr. v. Mannheim. Hulherren n. Fam., Rentier v. Sondershausen. v. Engelhardt, Rent. v. Dresden. Sieber, Förster u. Brand, Lehrer v. Gereuth. Morgenstern, Dr jur. v. Fürth. Dirsch, Priv. v. Gredenz. Roth, Priv. v. Weimar. Fuchs, Revisor; Mack, Ingenieur u. Desjardin, Professor v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 180.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 3. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6. 6	27. 6. 6	27. 5. 9	† 19. 3	† 15. 7	† 15. 0	WSW	WSW	O

Gestern 3/4 bedeckt mit ganz wenig Regen, in der Nacht und heute früh trüb.
Vorherrschende Winde im Juni: N 9, NO 12, O 6, SO 5, S 20, SW 28, W 9 und NW 1 mal.

Die erledigte I. protestantische Pfarrstelle in Neustadt a/A. nebst der damit verbundenen Dekanatsfunction wurde dem bisherigen Hrn. Decan und Pfarrer Bauer dahier verliehen.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, den bisherigen Hrn. Landwehroberlieutenant und Adjutanten Wenglein dahier zum Major im Landwehrregimente Bamberg zu ernennen, was gewiß von der gesammten Landwehr freudig entgegen genommen werden wird.

Der hochwürdigste Hr. Bischof von Augsburg, Dr. v. Richarz ist gestern Morgens 2 Uhr im 73. Lebensjahre nach langmonatlichem Leiden verschieden.

Den 3. Juli sind im Kunstverein ausgestellt: Madonna nach Raphael vom k. Zeichnungslehrer Deininger; eine Nonne v. Mina Geyer; Rückkehr von der Alm v. Lieske; ein Pferdestall v. Klein; der Gedächtnißtag v. Sporrer.

Se. Maj. der König hat befohlen, daß in öffentlichen, nicht Privaten zuständigen Anlagen, Gärten, Alleen und andern öffentlichen Oertlichkeiten ohne besondere allerhöchste Bewilligung zu keiner Zeit und aus keinem Anlasse, ohne dringende drohende Gefahr, Bäume beseitigt werden sollen.

JJ. MM. der König und die Königin trafen am Sonntag Nachmittags 3½ Uhr in Nürnberg ein, wurden im Bahnhofe von den Vorständen der Zivil- und Militärbehörden empfangen und fuhren unter dem Jubelrufe einer zahllosen Menschenmenge durch die festlich geschmückten Straßen nach der alten Reichsburg. Ihre Majestäten waren über den wahrhaft herzlichen Empfang sichtlich erfreut. Gegen Abend erschien König

Max auf dem Festplatze und wurde von den andrängenden Massen, die alle den geliebten Monarchen sehen wollten, fast beengt. Gestern Morgens ½8 Uhr ordnete sich der Festzug der Gewerbe, um die für Ihre Majestäten bestimmten Hausgeschenke nach der Burg zu überbringen. Nach 9 Uhr erschien die Spitze des in vier Gruppen eingetheilten Zuges vor dem Burgthore; Ihre Majestäten kamen sogleich aus ihren Gemächern und empfingen die Deputation des Komite's. Die erste Gruppe des Zuges bestand aus denjenigen Gewerben, welche zunächst für das Haus arbeiten, die zweite aus denen, welche für die Lebensbedürfnisse sorgen; die dritte Gruppe bildeten die übrigen Gewerbe und die vierte bildete das Personal der verschiedenen Fabriken. Ein Gewerbe nach dem andern trat vor und übergab seine Geschenke, die von Ihren Majestäten mit großer Huld und Anerkennung aufgenommen wurden. — Heute findet der große Volksfestzug statt. Alle Gasthäuser der Stadt sind mit Fremden überfüllt.

In Nürnberg hat ein Getraidehändler Bankrott gemacht; die Schulden betragen 160,000 fl., das Vermögen 17,000 fl.

New-Yorker Blätter enthalten den Bericht über die Verbrennung eines Negers in Alabama. Derselbe hatte ein weißes Mädchen getödtet und ward in Sumter ins Gefängniß gesetzt. Obgleich kein Zweifel war, daß man ihn hängen würde, so war dies den Leuten der Umgegend doch zu wenig. Es versammelte sich ein großer Haufe derselben, holte den Neger mit Gewalt aus dem Kerker und verbrannte ihn eigenmächtig ohne Verhör lebendig unter einem zahlreichen Zulauf von Menschen. Solche Verbrennungen sind übrigens in den Sclavenstaaten Nordamerikas in den letzten Jahren mehrere vorgekommen.

Trauer-Kunde.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten die herbe Kunde, daß am 2. d. früh 12½ Uhr unser innigstgeliebter Sohn und Bruder,

Franz Martin Dietz,

Mitglied des Jugendbundes, in dem Blüthenalter von 17 Jahren und 3 Monaten, versehen mit den hl. Sterbsakramenten in ein besseres Jenseits hinübergeschlummert ist.

Die Leiche des Seligen findet **Mittwoch, den 4. d. Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause, statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nachruf!

Dem hochwürdigen Kuratus zu Unterhaid, Herrn **Johann Engelhardt**, welcher die hiesige Pfarrei 4 Monate lang verwes'te, wird von der hiesigen Gemeinde der herzinnigste Dank für Dessen getreues und eifrigstes Wirken hiemit öffentlich ausgesprochen, und zugleich versichert, daß Sie sich die ungetheilteste Liebe aller Pfarrangehörigen im reichsten Maße erworben haben.

Sie leben hoch!!!

Pretzfeld, den 24. Juni 1855.

Im Namen der Pfarrgemeinde.

Böbelein, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4ten dieß Nachmittags 4 Uhr, wird in der **Clarisser-Kaserne**, mehrere Haufen altes unbrauchbares Holz, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Bamberg, am 3ten Juli 1855.

Die Militär-Local-Bau-Commission.

Bekanntmachung.

Die im Wohnhause der verlebten Fräulein **Eva Dorothea Stapf** dahier Dist. I Haus-Nro. 566 auf die Fischgasse hinaus neu einzurichtenden zwei Läden werden

Freitag den 6. dieses Monats Vormittags 10 Uhr

im **Stapf**'schen Hause an die Meistbietenden von Martini heurigen Jahres anfangend verpachtet, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Bamberg, am 2. Juli 1855.

Die Testaments-Exekution.

Verkauf.

Prosaische Werke von **Langbein**, 26 Bände noch neu, ferner: „Tausend und eine Nacht", arabische Erzählungen, 15 Bändchen noch neu, sind zu verkaufen und zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird

ein hübsches kleines Königs- oder Wachtelhündchen. Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mann, treu und fleißig, sucht einen Dienst als Hausknecht oder Ausgeher und kann stündlich den ihm übertragenen Dienst antreten. Näh. in der Exped.

Offener Dienst.

Es wird ein braver Junge vom Lande, 16 — 17 Jahr alt, als Hausknecht sogleich gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Entflogener Vogel.

Vom 1. auf den 2. d. Nachts entflog ein Kanarienvogel (Männchen), dem Ueberbringer ist ein Douceur zugesichert. Näheres ꝛc.

Verlorenes.

Eine „**Broche**" von Bronce mit einem Lillastein wurde am vorigen Sonntag Abend vom Michaelsberg bis an die Langengasse verloren. Der redliche Finder wolle sie gegen Erkenntlichkeit in der Exp. d Bl. abgeben.

Am vergangenen Sonntag verlor ein Knabe ein blaues Sammtkäppchen, man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Eine Magd verlor gestern früh ein grün und weißes Sommerhalstuch und bittet dringendst um Zurückgabe in die Exped. d. Bl.

Am Sonntag verlor von Aurach bis hieher ein Dienstmädchen ihr Shawl und wird um Abgabe in die Exped. d. Bl. gegen ein Douceur gebeten.

Verlornes.

Ein Handwerksbursche verlor vorgestern ein Portemonaie mit 3 fl. Geld auf dem Michaelsberge. Er bittet höflichst um dessen Zurückgabe in die Exp. d. Bl. gegen Douc.

In George Jaquet's Verlags-Buchhandlung ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Handbuch für Reisende
auf
Deutschlands Eisenbahnen
und
der Anschluß-Verbindungen
vermittelst
Post, Dampfschiffe und Stellwagen
oder
Beschreibung sämmtlicher Stationen und Anhaltstellen mit Angabe der Sehenswürdigkeiten — der vorzüglichsten Gasthöfe — Unterhaltungsplätze — Wein- und Kaffeehäuser.
Nebst einem Verzeichniß des gesetzlichen Namens der verschiedenen Eisenbahnen Deutschlands, sowie einem Ortsregister.
Nach eigener Anschauung und besten Hülfsquellen bearbeitet von
George Jaquet.
Mit einer Karte der Eisenbahnen Deutschlands.
geb. 54 kr.

Eisenbahnkarte von Deutschland. In Umschlag 15 kr.
Fahrtenplan **der königl. bayer. Staats-Eisenbahnen** vom 1. April 1855. à 3 kr.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise $^1/_2$8 Uhr:
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

Weilbacher Schwefelwasser
frische Füllung bei
J. B. Haußmann.

Anzeige und Empfehlung.
Ich Endesunterzeichneter bringe zur Anzeige, daß ich von der kgl. General-Lotto-Administration als Geschäftsführer der Collekte des Herrn Simon Fritz Nro. 352 eingesetzt worden bin. Ich empfehle mich den geehrtesten Lotto-Spiel-Freunden, und werde stets bemüht sein, ihr Vertrauen mir zu erwerben und zu erhalten suchen.
Bamberg, den 1. Juli 1855.
Joseph Tritt.

[3,3] **Versteigerung.**

Mittwoch den 4. und Donnerstag den 5. Juli Vormittags 8 Uhr beginnend wird im Hause Nro. 584 an der oberen Brücke eine Partie **Schnitt- und Modewaaren** gegen baare Zahlung verstrichen, wozu Strichsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Kauf-Gesuch.
Vega, Logarithmen, kauft antiquarisch
Friedrich Enke.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Mayer v. Ulm, Wucherer v. Aschaffenbg, Simon v. Ebg, Lenck v. Passau. Blesche, Dr. phil. v. Göttingen. Mde Schubert, Neubauer u. Lindner n. Frln Achtr. v. Wrzbg.

(Deutsches Haus.) HH. Lund, Ingen. v. Holstein. Heinrich, Ingen. v. Augsbg. v. Zedlow, geh. Rath v Stettin v. Zimsler, geh. Rath v. Dresden. Dr. Streit, Advokat v. Wrzbg. Se. Erl. Reichsrath Graf v. Castell u. Westermacher, Kanzleidirektor v. Kastell.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Merkel u Frau v. Lawahl v. Bayreuth. Endreß v. Frkft, Held v. Cronach, Klotz v. Wrzbg, Sinner v. Seßlach. v. Feggeuheim-Dahlau n Fam., Rittergutsbes v. Dahlau. Binson, Rent. v. England. Mde Kolb, Aktuarsgatt. v. Wunsiedel. Frln Süßheim v. Cronach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Langbein u Krieg, DirektorRever u BuchhdlrRefelhöfer v. Lpzg. Zipperlen, Fabr. v. Pforzheim. Benchiser n. Gem., Gutsbes. v. Worms. Plupp, Ingen.-Oberlieutn. u. MdeVerhely v London. Derlet, Rentamtmann; Woirsoling, Postexpeditor u. Dr. Hinternacht, Ldger.-Arzt v. Werneck.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 181.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 4. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 5	27. 5. 5	27. 5. 3	+ 19. 8	+ 14. 0	+ 14. 4	ONO	O	W

Gestern Vormittag theilweise heiter, Nachmittag Gewitterzüge aus ONO; Abends Gewitter aus W und ONO mit mäßiger Elektrizität und Regen; Nachts bewölkt; heute früh trüb.

Im Juni: 5 Nebel, 15 Regentage, 4 Gewitter und 2 Höhenrauch; 2,5 par. Zoll tropfbar flüßiger Niederschlag.

Die am 2. ds. im Garten der Concordia stattgefundene große musikalische Produktion war wieder ein glänzender Beweis der hohen Ausbildung unserer hiesigen musikalischen Kräfte unter der Leitung des Hrn. Professors Dietz. Sämmtliche Compositionen von Lachner, Flotow, C. M. v. Weber, Mayerbeer, Lumbye, Ham u. A. fanden jene bewundernde Anerkennung, wie sie sich von solchem meisterhaften Vortrag erwarten ließ. Der herrliche Abend und die magische Beleuchtung des so reizend gelegenen Gartens erhöhten das Vergnügen der sehr zahlreich Versammelten.

Nach einer Bekanntmachung im neuesten Militär-Verordnungsblatte wird Bamberg am 1. Septbr. d. Jrs. an wieder einen Regimentsstab und zwar des 5. Infanterie-Regiments erhalten. Am genannten Tage marschiren das 1. Bataillon und die Depots des 5. Inf.-Reg. von Germersheim und das 2. Bataillon des genannten Regiments von Augsburg nach Bamberg ab; das zur Zeit hier garnisonirende 2. Bataillon des 6. Inf.-Reg. kommt nach Amberg, das 3. Bataillon des 9. Inf.-Reg. von Forchheim nach Würzburg und dafür das 5. Jägerbataillon von Würzburg (Marienberg) nach Forchheim.

Das neueste Regierungsblatt enthält eine Bekanntmachung, die Erbauung von Eisenbahnen durch einzelne Privatpersonen, Corporationen oder genehmigte Vereine betreffend.

Von den verschiedenen Hausgeschenken, welche die Gewerbe Nürnbergs dem königlichen Burgherrn und seiner Gemahlin überreicht haben, führen wir folgende, als besonders interessant auf: Den Zug eröffneten die Baugewerbe, welche das sehr schön und getreu nachgebildete Modell der alten Reichsburg zu Nürnberg trugen; die Fläschner brachten ein großes Vogelhaus, (ein wahres Meisterstück) mit einem Vögelein, auf

dessen Spitze sich ein Crystallgefäß mit Goldfischchen befindet und den jungen Prinzen verschiedene hübsche Spielsachen aus lackirtem Blech, darunter eine 4spännige Equipage; die Rothschmiede brachten ein paar große Kanonen für die Prinzen; die Spielwaarenfabrikanten schenkten einen vollen Christbaum, an dem nichts fehlte; die Wagner, Sattler, Schmiede, Gürtler und Pasamentier haben mit vereinigter Arbeitskraft eine elegante Equipage für die Prinzen gemacht, die in Ermangelung von kleinen Pferden von Lehrjungen gezogen wurde. Dieses Geschenk wurde insbesondere von der Königin sehr beifällig mit der Aeußerung aufgenommen, welche Freude ihren hoffnungsvollen Söhnen damit bereitet worden sei. Die Garköche haben von Würsten einen förmlichen Tempel gebaut, dessen Kuppel aus einer großen Leberwurst gewunden ist; und die Lebküchner ließen einen wahren Riesen von einem Lebkuchen (140 Pfund schwer) durch 6 Lehrjungen vortragen. Den Schluß des schönen Gewerbezugs bildeten die Buchdrucker, welche in feiner Umhüllung Exemplare der Sprüche überreichten, mit denen jedes Handwerk seine Gabe beim Acte des Schenkens begleitete. Die königlichen Prinzen, denen so viele schöne Geschenke zugedacht waren, wurden durch den Telegraphen von München berufen und sind gestern Mittag auch in Nürnberg eingetroffen.

Der Kaiser von Frankreich hat am 2. Juli die gesetzgebenden Kammern mit einer Rede eröffnet. In derselben sprach er die Hoffnung aus, daß das Land die Mittel gewähren werde, den Krieg gegen Rußland mit Nachdruck fortzusetzen. Man erwarte noch immer, daß wenn die Vermittlung Oesterreichs zu keinem Ziele führe und Rußland gar nichts nachgeben wolle, Oesterreich in ein Schutz- und Trutzbündniß mit Frankreich eintreten werde. Die Aushebung für 1855 soll 140,000 Mann betragen. Auf die indirecten Steuern soll ein Zehntel Zuschlag als Kriegssteuer gelegt werden.

Im englischen Oberhaus wurde der Vorschlag, befreite Sträflinge in die Armee einzureihen, mit Unwillen verworfen. — In Metz (Frankreich) werden die Anwerbungen für die engl. Fremdenlegion aufs stärkste betrieben. Die Werber nehmen Alles, was sich bei ihnen meldet, Verheirathete, Minderjährige, Spitalarme, kurz Alles ist ihnen willkommen.

Ein Einwohner von Bordeaux hat dem Kaiser Napoleon einen Entwurf zugeschickt, welcher bezweckt, den Gebrauch des Pulvers durch Anwendung des Dampfes zu ersetzen.

Fürst Mentschikoff meldet aus Sebastopol vom 29. Juli Abends: Nichts von Bedeutung vor Sebastopol. Das feindliche Feuer ist schwach.

Bekanntmachung.

Da nunmehr die Hundevisitation beendigt ist, so wird hiermit angeordnet, daß jeder Hund mit dem diesjährigen frischgelösten Zeichen versehen sein muß.

Das Laufenlassen von hitzigen Hündinnen, dann von Fanghunden und Bulldoggen ohne Maulkörbe und das Mitnehmen der Hunde an öffentliche Orte, in Wirthshäuser und Gastwirtt schaften, Kirchen und Kirchhöfe wird wiederholt bei angemessener Strafe verboten und ist die Polizeimannschaft zur strengen Vigilanz angewiesen.

Bamberg, am 30ten Juni 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Rentbeamtentochter Francisca Degen wird der Mobiliarnachlaß derselben, bestehend in Kleidungsstücken, Weißzeug und Schreinerei-Waaren, am:

Freitag den 6. Juli l. Jrs. D. I Nro. 22 Vormittags 9 Uhr

anfangend an die Meistbietenden versteigert.

Bamberg, den 30. Juni 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Hiller.

Bekanntmachung.

In dem Debitwesen des Johann Nüßlein von Viereth werden

am Dienstag, den 10. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

durch eine Gerichtskommission:

a) 39 Dez. Acker, die Bahnleithe, Pl.-Nro. 302,

b) 45 Dez. Acker, die Bahnleithe, Pl.-Nro. 303,

zusammengeschätzt auf 105 fl., wiederholt der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nunmehr der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt und Lasten und weitere Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 26 Juni 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 12,417. **Schmittbüttner**

Für die Mitglieder des Kunst-Vereins

Heute und jeden Mittwoch

„Ringleins"-Felsenkeller (oberer Stephansberg) geöffnet. Bei ungünstiger Witterung stehen sämmtliche Räumlichkeiten zur Disposition.

Der Vorstand.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und wohlthuende Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienste unseres geliebten und unvergeßlichen Vaters, des

Freiherrn Christoph von Godin,

kgl. bayr. quiesc. Appellationsgerichtsraths,

statten den herzlichsten Dank ab mit der Bitte, den Verblichenen im frommen Andenken zu bewahren.

BAMBERG, am 3ten Juli 1855.

Antoinette Freifräulein von Godin,

Carl Freiherr von Godin,

k. bayr. Unterauditor.

DANKSAGUNG.

Allen Verwandten und Freunden, insbesondere der hochwürdigen Geistlichkeit, dem verehrten Offizier-Corps des Königl. 6. Inf.-Regiments, sowie dem gesammten Haus-Personale des Bürgerspitals sprechen für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse ihrer dahingeschiedenen theuren Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, **Hofraths- und Archivars-Wittwe**

Sophia Jacobina Henriette Oesterreicher

den innigstgefühlten Dank aus

Bamberg, den 3. Juli 1855.

die tieftrauernden Verwandten.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof HH. Kfle: Löwenthal v. Frkft. Baron v. Marschall v. Erlebach. Latousky, Bischof v. Crakaw. Kotz, Vikar v. Stuttgart. Dr. Madelung, Medizinalrath v. Gotha. Frln Buschmann u. Demionger v. Mainz.

(Erlanger Hof) HH. Kfle: Simon v. Zeitloß, Buchner v. Lpzg. Hundern v. Landsberg, Brille n. Gem. v. Cöln. Boozwill, Rent. v. London. Oettinger, Buchhdlr v. Stuttgt. Billing, Rechtsanwalt v Schwft. Braun, Dr. med. u. Ebstein v. Frkft. Nützlaff, Fabr v. Hbg. Mahlberg, Priv. v. Cassel. Mollier, Rent. v. Paris v. Troil n. Gem, Rent. v. Stockholm. Gorden n. Fam., Rent v. England. Bar. v. Redwitz, Gutsbes v. Redwitz. Graf Tunwerth n. Fam., Rentier v. Straßburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 182.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 5. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 2	27. 5. 2	27. 5. 3	† 16. 5	† 11. 4	† 11. 5	NNW	W	W

Gestern bedeckt mit Regen; heute früh bedeckt.

Planetensichtbarkeit im Juli: Venus, Abendstern im Löwen; Jupiter und Neptun früh im Wassermann.

Morgen den 6. d. M. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im großen Rathhaussaale.

Nach Berichten der Nürnberger Blätter sollen dem vorgestrigen Volksfestzuge an 80,000 Menschen beigewohnt haben. Daß die Anzahl der von allen Seiten herbeigeströmten Gäste eine sehr große gewesen sein mag, beweist wohl auch dies, daß die Wagenreihe des gestern Morgens 2 Uhr von Nürnberg hier eingetroffenen Postzuges vom nördlichen Ende der hiesigen Einsteighalle bis an den Weg nach der Kunigundenruhe sich erstreckte.

Da seiner Zeit bei Verpackung der Industrieausstellungsgegenstände Verschiedenes in München zurückgeblieben ist, wie mehrere Kisten, Glasstürze, Etuis, Stellagen, deren Eigenthümer unbekannt sind, so hat die Industrieausstellungskommission eine Frist von 3 Monaten festgesetzt, innerhalb welcher die Ansprüche auf genannte Sachen erhoben werden können.

Das „Königsschießen" in Miesbach, zu welchem, wie neulich mitgetheilt, Se. Maj. der König die „Besten" bestimmt hat, wird am 15. d. beginnen und drei Tage dauern. Sämmtliche Schützen aus den Bezirken des bayerischen Hochgebirgs werden dabei in ihrer kleidsamen Nationaltracht erscheinen.

Nächsten Samstag bei Tagesanbruch wird in München der ledige Taglöhner Sebast. Langguth hingerichtet. Derselbe war am 21. Mai vom Schwurgerichte in München wegen Raubmordes zum Tode verurtheilt und hatte bekanntlich damals nach der Verurtheilung mit der größten Gefühllosigkeit einen zweiten Raubmord, den er an einer 74jährigen Bauernfrau begangen hatte, eingestanden. Der Delinquent soll jetzt Reue zeigen und in sein Schicksal ergeben sein.

Die Administration des k. Hofbrauhauses in Würzburg soll in die Hände eines tüchtigen Bräumeisters gelegt werden, wozu das in demselben in großer Quantität vorgefundene saure Bier, sowie eine Partie Syrup Anlaß gegeben haben soll.

Man schreibt aus Berlin, daß jetzt eine Menge Russen dort eintreffen, um Deutschland wie ein Tirailleurschwarm zu überziehen. Die Berliner Kreuzzeitung vertheidigt Rußland fortwährend aufs unerschrockenste.

Das neue französische Anlehen ist auf 750 Mill. Franken festgesetzt. Der Ertrag der Eisenbahnen wird künftig besteuert.

In vielen Theilen Chinas herrscht eine Hungersnoth.

In Konstantinopel hat eine Feuersbrunst 3000 Häuser zerstört.

In Brasilien hat der Sklavenhandel jetzt ganz aufgehört. Im Jahre 1851 wurden noch 50,000 Sklaven importirt, im Jahre 1853 aber nur 3000, und von diesen waren 1500 so glücklich, der Polizei in die Hände zu fallen, die ihnen sogleich die Freiheit schenkte.

Englische Kriegsschiffe haben Nystadt beschossen und zerstört. Nystadt ist eine kleine finnische Stadt, zum Gouvernement Abo gehörig, am bothnischen Meerbusen, mit etwa 2 bis 3000 Einwohnern.

Nach einem englischen Privatberichte hat der russische Kommandant in Geisk eine außergewöhnliche Höflichkeit entwickelt. Nicht nur habe derselbe in voller Uniform die englischen Offiziere, die mit einer Anzahl Leute gekommen waren, um die Magazine zu zerstören, empfangen, sondern er habe auch Wagen am Ufer bereit gehalten, um die Offiziere und Matrosen in dem Orte herum zu führen und die Magazine zu besichtigen, die dem Pechkranze anheimfallen sollten.

Großes Vocal- und Instrumental-Concert

Freitag den 6. Juli, Abends 7½ Uhr,

im hiesigen Schauspielhause, veranstaltet vom Unterzeichneten, **Concertist** für die mit 39 Klappen versehene Metall-Oboe, unter gütiger Mitwirkung durch großen Orchester, Männerchor, Damengesang und Hornsolo.

Preise der Plätze: Loge 48 kr., für 3 Personen 2 fl.; Parterre 24 kr., für 3 Personen 1 fl; Amphitheater 18 kr., für 2 Personen 30 kr.; Gallerie 12 kr sind in der Buchhandlung bei Herrn **Buchner** und in meiner Wohnung, Gasthaus zum „goldenen Adler" zu haben. Bereits einzeln entnommene Billete dürfen mit Nachzahlung des Mehrbetrags sowohl gegen höhere Plätze, als auch Familienbillet umgetauscht werden. An der Kasse werden keine Familienbillete ausgegeben. Zöglinge hiesiger Lehranstalten zahlen an der Kasse für alle Plätze die Hälfte.

Louis Krager.

Unlieb verspätet.

Einsender dieses kann nicht umhin den Herren, die sich am vergangenen Sonntag den 1. ds. mit dem Arrangement der Landparthie nach **Hallstadt** so viele Mühe gaben, noch nachträglich seinen Dank zu sagen, da benannte Parthie wieder den Beweis gab, daß vereinte Kräfte im Stande sind, einen recht heiteren Tag zu schaffen. Möchten noch mehrere so vergnügte Tage folgen.

Einer für Viele.

Die k. b. priv. Teichel-Fabrik von A. Penneger in Weißenhorn

bringt hiemit zu gefälliger Kenntnißnahme, daß sie für ihr Fabrikat **irdener Röhren**, verwendbar zu:

Wasser-, Gas- und Telegraphen-Leitungen, Malzdörren, Kaminröhren und Abtrittschläuchen

Hrn. **Georges Demler-Melder** *in* **Nuernberg**

die „**Agentur**" übertragen hat.

Derselbe empfiehlt sich deßhalb zur Ertheilung näherer Auskunft, auch im schriftlichen Begegnen, und wird auf Verlangen bereitwilligst die bei ihm niedergelegten Muster vorzeigen. Auf die Geruchlosigkeit der Abtrittschläuche, sowie auf die Reinlichkeit der Kaminröhren mache ich schon jetzt ganz besonders aufmerksam.

Georges Demler-Melder.

[3,2] **Bekanntmachung.**



Folgende Parzellen, welche zusammen einen der höchstgelegenen Hügel in der Nähe der Altenburg bilden, werden mit der darauf stehenden Frucht sowohl im Ganzen als einzeln der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1) Pl.-Nro. 3674, 60 Dez. mit Hopfen,
2) Pl.-Nro 3675, 1 Tagw. 2 Dez. mit Hopfen, Weizen, Korn u. Kartoffeln,
3) Pl.-Nro. 3676, 83 Dez. mit Hopfen,
4) Pl.-Nro. 3761a, 70 Dez.,
5) Pl.-Nro. 3761b, 1 Tagw. 72 Dez., beide mit Hopfen und Gerste,
6) Pl.-Nro 3762, 72 Dez mit Hopfen, Korn und Weizen bepflanzt.

Auf Nro. 3675, zugleich auf der Spitze des Hügels befindet sich ein Gartenhäuschen mit der schönsten Fernsicht.

Die Versteigerung findet **Dienstag den 10. Juli l. J. Nachmittags 4 Uhr im Gasthause zum Greifenklau** dahier statt, und werden die näheren Strichsbedingungen bei demselben bekannt gegeben werden.

Strichlustige können durch den Häcker Hrn. **Georg Fleischmann** d. ä. Hsnro. 1371 im Kroatengäßchen auf dem obern Kaulberg täglich Mittags von 11—12 Uhr von den Strichsobjekten Einsicht erhalten.

[2,1] **Versteigerung.**



Wegen Abreise von hier werden **Montag den 9. d. früh 8 Uhr** anfangend in der Königsstrasse Haus-Nro. 1138 verschiedenes Mobiliar, als: Kanapee, Sessel, Kommode, Bettstädte, Schreibtische Fauteil, sämmtlich von Nußbaumholz, Spiegel, Vorhänge und sonstige Gegenstände versteigert.

Verlorenes.

Am 3ten Juli wurden in dem Nachtzug, welcher um 10 Uhr von Nürnberg nach Frankfurt geht, 36 bis 38 Stück Dukaten, ein 20 Francenstück und 12 — 14 Stück Kronenthaler verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung von 33 fl. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Ein „Hausschlüssel" wurd verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Im Verlage der Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg ist erschienen und in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Marplatze zu haben:

Handbuch über die Verwaltung des Kirchenvermögens

im Königreiche Bayern. Von C. A. Aull.

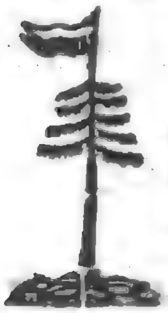
Preis fl. 1. 21 kr.

Dieses Handbuch erörtert genau die Befugnisse der Kirchenverwaltungen in allen Beziehungen und verdient daher von allen Kirchenverwaltungen Bayerns aus Kirchenstiftungsfonds angeschafft zu werden.

Geschälte Zwetschen

ohne Kerne empfiehlt

J. B. Haußmann.



Michaelsberg.

Zur Feier der Nachkirchweih ist heute **Harmonie-Musik**, wozu ergebenst einladet

K. Graser.

Einladung.

Im „oberen Wirthshause" in Aurach bei Wirth **Hohl** sind heute und morgen **gebackene Karpfen** und **frische Krapfen**, sowie sonstige gut zubereitete Speisen zu haben und wird höflichst eingeladen.

[2,2] Anzeige

Rangschiffer **J. A. Stöcklein** kömmt bis den 6. d. M. mit einer Parthie Heidelberger Mühlsteine hier an, und verkauft solche zu billigem Preis.

Verkaufsanzeige.

130 bis 140 Centner jung Eichen-Lohrinde erster Qualität liegen zum Verkauf im Schlosse zu Strößendorf.

Dienst-Gesuch.

Ein solides älternloses Mädchen sucht bis Jakobi einen Dienst zu erhalten. Das Nähere in der Fischgasse Haus-Nro. 518.

Ein „Messer" wurde gefunden. Näheres rc.

Verlornes.

In Aurach wurde vorgestern ein Arbeitskästchen mit Häckelarbeit verloren, und wird um dessen Zurückgabe in die Exp. ds. Bl. gegen eine Erkenntlichkeit gebeten.

Entwendetes.

In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurde im Orte Unteroberndorf ein „Handwagen" mit eisernen Achsen entwendet, wer hierüber Aufschluß zu geben vermag, erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Exped.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Stephan u. Bunck v. Bremen. Oppenheimer u. Wangel v. Frkft. Hornsberg v. Remschaid. Triepli v. Nordhausen. Breitenbach v. Wrzbg. B. v. Pawel-Ramingen n. Fam., Staatsrath u. Lieut. Olscherfeld v. Cobg. Breitenbach, Telegraphen-Direkt. u. Priv. Breitenbach v. Paris. Ahland, Priv. u. Westermoyer, Juwelier v. München. Oesterreicher, Priv. v. Passau. Reinheuser n. Frau v. Plauen. Peißner, Universitäts-Prof. v. Prag. Frau v. Bische-Ihingen n. Frl. Tochter v. Dresden.

(Deutsches Haus) HH. Hermann, Rentenverw. v. Trabelsdorf. Kolb, Fabrik v. Bayreuth. Röhricht, Hauptm. v. Berlin. Schneegast n. Gem., Partik v. Sonneberg. v. Tucher, Kr.-u. Stadtger.-Rath v. Nbg. Bar. v. Tuterille, Gutsbes. v Schlesien. Mr. Eglseter, Rent. v. London. v. Bosselt. Steuerrath v München. v. Godin, Oberpostamtskassier v. Regensburg. Frau v. Gavel n. Fam. v. Liefland.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Schönauer n. Fam. v. Annaberg, Jennes v. Gotha, Ostermaier v. Isny, Seelig v. Orb, Brückner v Augsbg. Barcker, Rent. v. England. Kunstmann n. Fam., Priv. v. Chemnitz. Dollce, Consul v. Hbg. Nawakavsky, Lithogr. v. Dresden. Kehrer, Pfr. v. Homburg. Kohler, Oekon. v. Birckau. Frau Martin, Postverwalterswe u. Frln Semering v. Ellingen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Voigt v. Karlsbad, Carl v. Nbg. Joy v. Weissenstadt, Kolber v. Pest. Müller, Fabrikbes. v. Sonneberg. Schmitt, Pfarrer v. Schorndorf. Müller, Apothek v Weißenbach v. Grupen, Oberkosist.-Rath v. München. Mde Sulzmann v. Weismain. Mde Burger v. Ansbach. Herter, Hauptm.-Gattin v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 183.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 6. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 7	27. 5. 2	27. 5. 2	+ 15. 7	+ 12. 3	+ 11. 0	W	W	W

Gestern theilweise trüb; heute früh leicht bewölkt.

In Jena ist am 1. Juli der Hofrath und Professor der Medizin, Hr. Dr. Siebert nach längerem Krankenlager gestorben.

München, 4. Juli. Wie man vernimmt, sind die Bestimmungen über den diesjährigen Garnisonswechsel der Kavallerie und Artillerie auch bereits genehmigt.

Se. Maj. der König hat die Bewilligung ertheilt, daß der Judenbühl bei Nürnberg, wo bekanntlich gegenwärtig das Volksfest gehalten wird, von nun an Maxfeld genannt werden dürfe.

An einigen Stellen des bayerischen Hochgebirges (Zugspitze, Teufelsfaß, Hochvogel rc.) ist vor einigen Tagen abermals Schnee gefallen.

Außerhalb des Marktortes Rosenheim hat am 2. d. ein Vater sein leibliches Kind, einen fünfjährigen Knaben erstochen und am Ort der That selbst begraben. Der Mörder ist ein Mann aus der arbeitenden Klasse: er hatte sein Kind, das ihm außerehelich geboren war, bisher in Kost, forderte es aber plötzlich von den Pflegeältern zurück, weil er kein Kostgeld mehr zahlen wolle. Der unglückliche Knabe schien eine Ahnung von dem zu haben, was ihm bevorstand, denn er wollte durchaus nicht zu seinem Vater. Ein Mühljunge entdeckte die That sogleich und der Unmensch wurde am Abend in einem Wirthshause, wo er bei Sang und Klang zechte, nach heftiger Gegenwehr verhaftet.

Für Schlesien, insbesondere Oberschlesien ist die Eisenbahn die Wünschelruthe geworden, um die in der Erde verborgenen Schätze zu heben. Der Ertrag der Bergwerke hat sich seitdem ins Unglaubliche gesteigert. Grubenantheile, die früher mit 1400 fl. gekauft wurden, ergeben jetzt einen Jahresertrag von 21 bis 24 tausend, sage 24 tausend Gulden. Eine der merkwürdigsten Gruben ist die berühmte Galmeygrube bei Scharlei. Vor 30 Jahren war diese Grube für 30 Dukaten jährlich verpachtet und

gegenwärtig hat eine belgische Kompagnie für den halben Antheil 7 Millionen Gulden geboten und das Anerbieten wurde abgelehnt. Daher kommt es auch, daß einzelne binnen kurzer Zeit ungeheure Besitzthümer erwerben. Ein gewöhnlicher Hüttenarbeiter, Namens Winkler, hat seiner einzigen Tochter ein Vermögen hinterlassen, welches über eine halbe Million Einkünfte trägt.

Der Lithograph Biermann in Berlin, welcher wie früher erwähnt, im Nov. v. Jrs. seine 4 Kinder (6 bis 1¼ Jahre alt) in die Spree geworfen und ertränkt hatte, wurde vom Schwurgerichte zum Tode verurtheilt.

Aus dem Ober-Aargau in der Schweiz wird berichtet, daß ein Weber im Oktober v. Jrs. sich zum dritten Male verehelicht habe, nachdem er bereits zwei Weiber durch den Tod verloren hatte. Auch diese Frau ist am 16. Juni wieder gestorben und zwar, wie sich jetzt in Folge eingeleiteter Untersuchung ergeben haben soll, vor Hunger. Der Grausame soll ihr immer mehr die Nahrungsmittel entzogen und sie dabei noch mißhandelt haben. Man muthmaßt, daß der Unmensch auch seine beiden andern Frauen auf diese Weise aus der Welt geschafft habe, um in den Besitz ihres Vermögens zu kommen!

Englische Kriegsschiffe haben Wiborg bombardirt und zerstört. Wiborg, Hafenstadt von 5000 Einwohnern liegt 20 Meilen von Petersburg und 30 von Helsingfors am finnischen Meerbusen.

Das englische Parlament weiß die Verdienste des verstorbnen Oberkommandaten der englischen Truppen in der Krim, Lord Raglans zu würdigen. Seiner Wittwe wurde eine Pension von jährlich 12,000 fl. und seinem Sohne eine Pension von jährlich 24,000 fl., die nach seinem Tode auch auf seine Erben übergeht, zuerkannt.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Goldschlägergesellen Johann Lorenz Zeuner von Bamberg wird Termin zur Anmeldung von Forderungen an den Nachlaß auf

Samstag den 21. Juli l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

Zimmer Nro. 20 anberaumt, und die unbekannten Gläubiger hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß bei Hinausgabe der Massa dieselben unberücksichtigt bleiben.

Zugleich wird, da sich bereits eine Ueberschuldung des Nachlasses herausgestellt hat, am obigen Termine die Zustandebringung eines gütlichen Arrangements versucht werden. — Bamberg, den 25. Juni 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung werden im Markte Burgwindheim

Dienstag, den 17. Juli curr. Vormittags 11 Uhr

eine Kuh von gelber Farbe,	Taxe	50 fl.
eine 2½jährige Kalbe	„	30 fl.
eine 1½jährige Kalbe	„	20 fl.
ein Wagen mit eisernen Axen	„	40 fl.
zwei braune Pferde	„	40 fl.

nach §. 85 der Novelle von 1837 öffentlich durch eine Gerichtskommission versteigert, und Strichslustige hiemit vorgeladen.

Burgebrach, den 24. Juni 1855.

Exp.-Nro. 5652.

Königliches Landgericht.
Woelker.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit Anbringens eines Chirographar-Gläubigers werden die nachverzeichneten Besitzungen des Bauers Johann Görtler zu Kemmern dem Zwangsverkaufe unterstellt und wird sich zu diesem Ende am

Freitag den 17. August l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

eine Gerichts-Commission im Spörlein'schen Wirthshause zu Kemmern einfinden.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in §. 98 — 101 der Nov. vom 17. November 1837 erfolgt; dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich zur Stelle über Vermögen und Leumund auszuweisen, während die Eröffnungen der übrigen Bedingungen im Beginne des Verstriches zu gewärtigen steht.

Die Steigerungsobjecte sind:

A)

Eine Sölde, bestehend in 0.28 Tgw. Gebäuden, 0.22 Tgw. Pflanz-Garten, worauf 8,40 kr. Haus- und 8,56 kr. Grundsteuersimplum, 33 fl. 41½ kr. Handlohnsfirum, 0½ kr. Gefällsbodenzins zur Staats- und 1 kr. Zehentbodenzins zur Ablösungskassa, geschätzt zu . . . . . 1000 fl.

Das zum Hause gehörige Forstrecht aus den Staatswaldungen des Forstbezirks Zücksbuth, bestehend in dem jährlichem Bezuge von 1 Klafter gemischten Prügelholze und 4 Schock gemischten Wellen, belastet mit 1 fl. 3½ kr. Forststeuerbeitrag, 2 ½ kr Hühner, 12 kr. Anweisgeld, dann 2 fl. 28¾ kr. Gefällsbodenzins zur Staatskassa, geschätzt zu . . . . . 250 fl.

B) Walzende Besitzungen.

Pl.-Nro. 134⅛, 0,04 Dez. Pflanzgarten zur Gemeinde Kemmern mit Geldbodenzins,
Pl.-Nro. 765, 0,65 Dez. Wiese im Hängigsbach,
Pl.-Nro. 1128 a u. b, 1 Tgw. 24 Dez. Wiese und Acker im Bettelweg,
Pl.-Nro. 1197, 0.66 Tgw. Behälterleinswiese mit Kornbodenzins zur Gemeinde Kemmern belastet,
} Gemeinde-Theile, zusammengeschätzt auf 460 fl.

Pl.-Nro 741, Acker im Barbiersee, 0,40 Tgw., belastet zur Staatskassa mit 18½ kr. Gefälls-, zur Ablösungskassa mit 10¾ kr. Zehentbodenzins, taxirt 60 fl.

Pl.-Nro. 1528, 0,86 Dez. Acker im Altmain (an der Besen) belastet zur Staatskassa mit 4¼ kr. Handlohns-, 14¾ kr. Gefälls- zur Ablösungskassa mit 18¼ kr. Zehentbodenzins, taxirt . . . . . 250 fl.

Pl.-Nro. 3055, Acker in der wilden Sau (Hopfengarten) belastet zur Staatskassa mit 23¼ kr. Gefällsbodenzins, taxirt . . . . . 15 fl.

Scheßlitz, am 21. Juni 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 5134. Schell.

Bekanntmachung.

Gemäß höchsten Ministerial-Rescripts vom 10. April l. Jrs. wird der Staatswalddistrikt XXV, Kreuzberg bei Hallerndorf, Revier Burk zu 84,67 Tagwerk Fläche, in 2 Abtheilungen, oder auch im Ganzen, öffentlich versteigert, wozu Termin auf

Dienstag, den 24. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

in dem rentamtlichen Geschäftslokale dahier angesetzt wird.

Hierzu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß zur Einsichtsnahme dieses Waldistriktes der königliche Forstwart Carl Schauer zu Hallerndorf, Forstrevier Burk, beauftragt ist.

Forchheim am 3. Juli 1855.

Königliches Rentamt und Königliches Forstamt allda.

Diez. K Heim.

[4,4] **Stelle-Gesuch.**

Für ein junges gebildetes Mädchen von sehr ordentlichen Eltern, das schon länger in einer Spezerei- und Schnittwaarenhandlung servirte, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wird eine Stelle als Ladnerin gesucht. Für Fleiß und Treue wird gebürgt und wenn erforderlich kann auch Caution geleistet werden. Auf Lohn wird nicht gesehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es werden 50 Stück noch brauchbare „Wein-Bouteillen" zu kaufen gesucht. Wo? ist in der Exp. d. Bl. zu erfahren.

Vermißtes.

Ein „Corallenschnürchen" mit goldenem Schlößchen wird seit einiger Zeit vermißt; der Ueberbringer in die Exp. d. Bl. erhält eine Belohnung.

Im Verlage von **Julius Kellner** in **Würzburg** ist erschienen und in **Bamberg** in der **Buchner'**schen Buchhandlung, sowie allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Handbuch über die Verwaltung des Kirchenvermögens im Königreiche Bayern.

Von F. A. Aull. Preis geh. fl. 1. 21 kr.

Dieses Handbuch erörtert genau die Befugnisse der Kirchenverwaltungen in allen Beziehungen und verdient daher von allen Kirchenverwaltungen Bayerns aus Kirchenstiftungsfonds angeschafft zu werden.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Heinrich Schneider**, der die Tour von **Adam Friedr. Messerschmitt** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 5. Juli 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[3,1] Anzeige.

Der im „Bamberger Volksblatte" Nro. 28 empfohlene

Katechismus der katholischen Religion nach P. Canisius,

(herausgegeben von Pfarrer Balling zu Schonungen zum Besten seiner abgebrannten Kirche) mit Bisch. Approbation. Würzburg 1855. VIII u. 136, ist beim Unterzeichneten vorräthig und zwar in verschiedenen Einbänden zu 9. 12. 14. 16 kr. zu haben.

K. Denner,
Buchbinder
nächst der Hauptwache.

Entlaufener Hund.

Gestern Abends verlief sich ein Wachtelhund; derselbe ist von weißer Farbe, hat lange braune Ohren und dergleichen Flecken auf dem Rücken. Wem er zugelaufen ist, beliebe ihn gegen Trankgeld in die Frauengasse Haus-Nro. 452 zu bringen.

[2,1] Anzeige.

Sehr **kräftiges Futter** für Schweine und Rindvieh wird von **heute** an abgegeben in der

L. v. Seefried'schen Stärke-Fabrik.

[3,2] Verkauf.

Eine Quantität **guter einfacher Haber** von circa 300 Metzen ist zu verkaufen und der Verkäufer bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

[2,2] Verkauf.

Es sind 24 Stück blau und weiße Fahnen, wie auch 60 Stück Papier-Lampen in verschiedenen Farben mit Oel getränkt zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein neues Tafelpiano von Magahoniholz mit 7 Octaven und neuester Mechanik ist zu verkaufen. Das Nähere rc.

[2,1] Verkauf.

Eine eiserne Siegelpresse mit dem dazu gehörigen Tisch ist zu verkaufen im Distrikt I Haus-Nro. 331.

Gefundenes.

Ein „Portemonaie" mit wenig Geld wurde gefunden. Näh. in der Exped. d. Bl.

Entlaufene Katze.

Ein schwarzer Kater wird vermißt. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Domberg Haus-Nro. 2007.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Schirmer, Resch, Lindenthal, Neugast v. Frkft. Billius v. München. Jablonsky v. Lpzg. Vogt v. Mainz. Wagner v Köln. Rummel, k. Kreis- u. Stadtger.-Direktor v Bamberg. B. v. Guttenberg v. Weisendorf. Graf v. Raulchier v: Mühlhausen. Baron Froisardi v. Paris.

(Deutsches Haus.) HH. Kfm: v. Lucas v. Nrbg. Teichmann, Buchhalter v. Bayreuth. Späth, Fabr. v. Waldmünchen. Remay, Part. v. Brüssel. Wagner, Fabr. v. Chemnitz. B. v. Lücke v. Mellenbg. Graf v. Pückler-Limburg v Burgfarnbach. Schütte. k. preuß. Oberförster v. Insel Rügen. Hummel, Oberbaurath v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Rosenthal v. Dresden, Wiedmann v. Frkft. Cornelius n. Gem., Priv. v. Hbg. Hoffmann u. Gleichmann, Stud. theol. v. Erlangen. Bangeoll, Hoflieferant u Plaggen, Balletist v. Cbg. Jonstey n. Fam., Rent. v. London. Pilger, Gutsbes. v. Mannheim. Barsch, Fabr. v. Basel. v. Kolb n. Fam., Tonkünstler; Pistorus, Maler und Pfund, Musik. v. Berlin. Rupp, Ing.-Oberl. v. Landau. Klett, Apoth. v. Schorndorf. Martin, Rechn.-Kommiss. v. Bayreuth. Kammermayer, Musik. v. Mchn. Kentmor n. Gem., Prof. v. Ulm.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 184.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 7. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4 7	27. 4. 7	27. 5. 1	+ 15. 9	+ 12 6	+ 12. 1	NW	NW	NNW

Gestern während des Tags theilweise bedeckt; Vormitternacht Regen; Nachmitternacht und heute früh $^1/_2$ Bedeckung durch Haufwolken.

Zum Listenführersgehilfen bei dem Oberbahnamte Bamberg wurde der vormalige Artillerie-Korporal Theodor Baumbach und zum Eisenbahn-Expeditionsgehilfen Michael Schmitt ernannt.

Bekanntlich hat der Raubmörder Seb. Langguth (dessen Hinrichtung heute Morgens 5 Uhr in München stattgefunden haben wird) nach seiner Verurtheilung auch noch einen früheren Mord eingestanden und zwar wie Langguth angab, durch folgenden Traum veranlaßt: Es träumte ihm, daß er mit noch drei schweren Verbrechern mit der Eisenbahn und direkt in die Hölle gefahren sei, während seine drei Reisegefährten nur ins Fegfeuer gekommen wären. Da nun die Strafe dieser drei nach seiner Ansicht nicht so groß wäre, als die seinige, so habe er sich vorgenommen, wenn er verurtheilt würde, sein Verbrechen einzugestehen. — Dieses in psychologischer Hinsicht nicht uninteressante Factum ist verbürgt.

In Bischwang, Ldg. Dachau, starb an ausgebrochener Wuthkrankheit ein lediger Dienstknecht, nachdem er vor 27 Tagen von einem der Wuth verdächtigen Hunde gebissen worden war, ohne aber auf die geringe Verwundung zu achten. Augenzeugen, die den Unglücklichen sterben sahen, erzählen Scenen, die haarsträubend sind.

Laut Berichten aus Italien gestaltet sich dort die Getraideernte, die bereits begonnen hat, recht befriedigend.

Die österreichische Infanterie erhält neuartige Gewehre mit gezogenen Läufen, die, statt der bisherigen Zünder, nach Art der Jägergewehre mit Kapseln versehen werden.

Die Mäßigkeitsgesellschaft zu Neujersey (Nordamerika) hat jetzt auch das deutsche Lagerbier auf die Liste der verbotenen Getränke gesetzt. Die Deutschen in Williamsburg treffen Anstalten, sich diesen Mäßigkeits-

regulationen mit Gewalt zu widersetzen und organisiren zu diesem Zwecke unter sich einen bewaffneten Widerstand.

In Catalonien soll eine Erhebung stattgefunden haben und in Barcelona verschiedene Mordthaten verübt worden sein; der kommandirende General ist mit den Truppen in der Citadelle eingeschlossen; die Milizen weigern sich zu marschiren.

Die größte Eisenbahnbrücke der Welt baut jetzt Stephenson in Montreal in Canada für die Victoria-Eisenbahn. Die Riesenbrücke wird 10,284 Fuß lang, also 50 Yards weniger als zwei englische Meilen, und ruht auf 24 Pfeilern. Der mittlere Bogen hat 330 Fuß Spannung, die übrigen 220. Zu den Pfeilern werden 210,000 Tonnen (4,200,000 Zentner) Steine verbraucht, und 10,400 Tonnen Eisen zu den Gurten, Bogen u. s. w. Im Jahre 1860 soll die Brücke vollendet sein, zu deren Bau jährlich 3 Mill. Gulden verausgabt werden. Die Brücke liegt so hoch, daß die größten Schiffe durchsegeln können.

Bis zum 1. Juli hatte sich, wie Fürst Gortschakoff meldet, nichts Neues vor Sebastopol begeben. — Mit Odessa werden die Alliirten nicht so leicht fertig werden, wie mit den Küstenstädten am asow'schen Meere, da diese Stadt auf der ganzen Länge durch 14 Batterien zu 8 bis 12 Geschützen vertheidigt wird — Vor dem 6. Juli dürfte gegen Sebastopol schwerlich etwas ernstliches unternommen werden. General Pelissier meldet unterm 3. Juli, daß die Arbeiten voranschreiten und der Gesundheitszustand der Truppen sich gebessert habe.

Nach dem amtlichen Berichte des Fürsten Gortschakoff haben die Russen am 17. und 18. Juni während des Bombardements und des mißlungenen Sturmes der Alliirten verloren an Getödteten: 1 Stabsoffizier, 4 Oberoffiziere und 530 Soldaten, an Verwundeten: 6 Stabsoffiziere, 42 Oberoffiziere und etwa 3378 Mann niederer Grade. Die Franzosen haben am 18. Juni nach Angabe des Generals Pelissier verloren an Todten und Gefangenen 54 Offiziere und 1544 Unteroffiziere und Soldaten; an Verwundeten 90 Offiziere und 1644 Mann. Die Engländer verloren im Ganzen (todt und verwundet) 1295 Mann, darunter 95 Offiziere.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Der unterzeichnete Stadtmagistrat beabsichtiget den Ankauf von

15 Zentner Leinöls und

110 Zentner raffinirten Rüböls

im Summissionswege, das Rüböl mit 55 Zentner bis 15. August curr. und mit 55 Zentner bis 1. November curr. zur Ablieferung.

Schriftliche Anerbieten mit Proben wollen bis

Montag, den 30 Juli d. Jrs.

einschlüssig im Geschäftszimmer Nummer 10 des Rathhauses verschlossen mit der Ueberschrift:

„Anerbieten zur Oellieferung für die Strassenbeleuchtung in Bamberg"

abgegeben werden.

Etwaige auswärtige Lieferanten haben die Lieferung entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu bewirken.

Bamberg, den 3. Juli 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Kirchheimer.**

Bekanntmachung.

Im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung werden am

Samstag den 14. l. Mts. Vormittags 9 Uhr

im Haushofe des Schweinhändlers Georg Amtmann dahier eine Partie Hopfenstangen, die aber nicht dem Georg Amtmann gehören, öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Bamberg, den 2. Juli 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad. Lindner.

[2,2] Bekanntmachung.

Die zum Stiftsgute Prügel gehörige Jagd, wird auf weitere 5 Jahre vorbehaltlich hoher Regierungs-Genehmigung am **14. Juli früh 10 Uhr** in Weismain in der Behausung des Unterzeichneten verpachtet, wozu Pachtliebhaber einladet:

Weismain, am 1ten Juli 1855.

Die Königl. Stiftungs-Administration Prügel.

And Hofmann.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 8ten Juli Vormittags nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.**

BAMBERG, am 7ten Juli 1855.

Der Vorstand.

[2,2] # Omnibusfahrten von Hof nach Steben.

Vom 8. Juli an geht täglich früh 7 Uhr nach Ankunft des bayerischen Postzuges ein Omnibus nach Steben und von dort Nachmittags ¼4 Uhr nach Hof zurück im Anschluß an den sächsischen Eilzug und den bayerischen Postzug. Unter Versicherung billiger und prompter Bedienung bittet um geneigte Berücksichtigung

Hof, den 2. Juli 1855. ***Carl Wagner***, Lohnrößler.

[2,1] Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind stets neue **runde Mühleisen** mit dreiflüglichen Hauen und allem Zugehör vorräthig, auch werden solche nach jedem Maaß nebst anderen vorkommenden Mühleneinrichtungen angefertigt. Jede Bestellung in **Metall-Dreherei** auf das Genaueste ausgeführt und vorkommende Reparaturen sogleich besorgt.

Ad. Heim *jr.*,

Schlossermeister in der Fleischgasse.

[2,1] Verkauf.

Mehrere Tausend **Dachziegel, Fenster** und **Fensterläden** sind zu verkaufen bei Kfm. **Ruppert.**

Haus-Verkauf.



Ein Haus in der Generalsgasse Nro 105B ist zu verkaufen. Das Nähere kann erfragt werden bei ***J. Kreller.***

Verkauf.

Ein starker „Handwagen" ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl

---

Verkaufsanzeige.

60 Stück „Bouteillen" sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp d. Bl.

Verkauf.

Es ist stündlich ein schöner „Stutzbock" zu verkaufen im III. Dist. Hs.-Nro. 1289.

---

5 und **4**½% bayerische Obligationen sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition.

[2,1] **Billard-Verkauf.**

Ein noch ganz gutes Billard mit allen Zugehörungen wird um billigen Preis verkauft. Wo? darüber gibt die Expedition dieses Blattes Auskunft.

Kauf-Gesuch.

„Altes Zinn" kauft zu gutem Preis

Peter Melly,

Zinngießermeister.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen, stricken, häckeln und sticken kann, sucht auf Ziel Jakobi ein sofortiges Unterkommen als Laden-, Stuben- oder Kindsmädchen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen aus einer ordentlichen Bürgers-Familie, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer Beamten-Familie auf dem Lande unterzukommen. Da sie Vermögen besitzt, verzichtet sie auf Lohn und sucht blos die Gelegenheit eine geregelte Haushaltung führen zu lernen. Näheres 2c.

Gefundenes.

Vor 10 Tagen sind schwarze Staucher gefunden worden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Bei **Henry & Cohen** in Bonn ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Bamberg durch **Fr. Züberlein's** am Marplatze zu beziehen:

Vinc. Statz, Baumeister in Cöln,

Gothische Entwürfe,

I. und II. Heft. 22 Tafeln in klein Folio.

Preis fl. 3. 36 kr. pro Heft.

Der Herausgeber, ein in diesem Kunstzweige anerkannter Meister, giebt in diesem Werke eine Sammlung von Entwürfen, die in gothischem Style bereits ausgeführt sind, oder deren Ausführung bevorsteht, und ausser einer zahlreichen Collektion von Grabmonumenten hauptsächlich eine reiche Auswahl von Kirchengeräthen und alles dessen enthält, was zur Ausschmückung des Innern der Kirchen gehört.

Es werden von diesen Entwürfen vorläufig 10 Hefte von je 12 und 10 Blätter erscheinen und mit dem letzten Hefte ein Text zum ganzen Werke gegeben werden.

Im vorigen Jahre erschien daselbst:

Die Baukunst des christlichen Mittelalters,

von **Dr. A. H. Springer,**

Privat-Dozenten an der Universität zu Bonn.

Mit 300 Figuren auf 25 Bildtafeln,

Preis fl. 2. 24 kr.

LIEDERKRANZ.

Morgen Sonntag den 8. Juli 1855 bei günstiger Witterung:

Produktion in Kunigundenruh.

Zusammenkunft im „Erlanger Hofe“, Abmarsch um ein Uhr.

Der Vorstand.

Vanille- & Erdbeer-Eis

empfiehlt auf Morgen Wenglein.

Weichsel- & Vanille-Eis

empfiehlt auf Morgen Jörgum.

Cafe Leo.

Ist sehr gutes Nürnberger Bier angekommen die Maß zu 8 kr.

Verlorenes.

Ein Pfandschein wurde verloren, worauf sich ein blauer Frack, eine Sommerhose und eine Weste befindet. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verkauf.

Es sind **junge Jagdhunde** bester Race zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein noch brauchbarer **eiserner Wagen** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.



2000 fl. sind im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Wo? ist in der Exp. d. Bl. zu erfahren.

Im Hain wurde ein Krägelchen verloren ꝛc.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Bließenbach v. Miltenberg. Hauptmann v. Carlshafen. Aub v. Frkft. Braun v Aachen. Hollkott v. Cöln. Zenk, k. Advokat v. Günzburg. Rosenthal n. Fam., Kanzlei-Rath v. Osterwitz. Satkmiller n. Frau, Priv. v. Danzig. Badmann, Priv v. Baden. Bauer, Buchhdlr., Mad Herrli u. Frl Textor v. Wrzbg.

(Deutsches Haus.) HH. Weber, Kfm. v. Mainz. Wittehopf, Part. v. Hbg. Bar. v. Blissing, Offizier v. Schwerin. Mde Prouning-Krafft n. Fam., Frln v. Witzleben u. Frln Schröder v. Lpzg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Assamer v. Mannheim, Filderfer v. Nbg. Bitsch, Fabr. v. Annaberg. Haverfeld, Fabr. v. Schönau. Sternberg, Priv. u. Meser, Ingen. v. Stuttgart. Barclaig n. Fam., Rent. v. England.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Richter v. Hbg, Wagner v. Halberstadt, Bussinger v Heidelberg, Richter v. Cöln Hagmann, Dr. jur. v. Ellville. Lämle u. Rechtsrath Lohbauer v. Ulm. Einstein v. Nbg, Cölestein v. Romanhern. Rebhan, Oberschreiber v. Eberst. Ligern, Offizier v. Chemnitz. Nehring n. Gem., Rittergutsbes. v. Preußen. Merkle, Dr. med. v. Weiblingen. Bar. Hellweg, Gutsbes v. Berlin. Smith, Rent. v. Engl. Reichenbach, Priv. v Stuttgt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 185.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 8. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5 1	27. 4 7	27. 4 6	+ 14. 6	+ 12 4	+ 11. 5	NNW	NNW	N

Gestern theilweise bedeckt mit Sonnenschein, gegen Abend und während der Nacht dunstig; heute früh bedeckt.

Heute am 8. Julius, St. Kilians-Frankenapostelstage, stiftete vor 500 Jahren 1355 Kaiser Karl IV., zugleich König von Böhmen, die kaiserliche Marienkapelle auf dem Markte zu Nürnberg in der bamberger Diözes, und ließ darüber sogleich eine Urkunde ausfertigen in der kaiserlichen Burg daselbst, wo er sich aufhielt. Es wurde an diesem merkwürdigen Denkmale kirchlicher teutscher Baukunst eifrigst fortgearbeitet bis zur Einweihung 1361. Seit 1816 ist es die katholische Pfarrkirche.

Martin v. Reider,
Conservator des histor. Vereines.

Zu der heute Abend in Würzburg stattfindenden Eröffnung der Stadtbeleuchtung durch Holzgas haben sich die HH. Prof. Pettenkofer (der Erfinder des Holzgases) und Fabrikant Riemerschmid von München dorthin begeben. Die von Münchener Blättern gebrachte Nachricht, daß Se. Maj. der König für diesen Tag allerhöchst seinen Besuch der Stadt Würzburg zugesagt hätte, ist unbegründet.

Auf dem jüngsten Viehmarkte in Schweinfurt waren gegen 1500 Stück Vieh zum Verkauf aufgestellt und die Preise gingen, obwohl die Magdeburger Händler für englische Rechnung wieder viel aufkauften, doch nicht weiter in die Höhe.

In der Gegend von Vilshofen hat man bereits im Laufe dieser Woche Korn geschnitten.

In München wurde gestern füh 5 Uhr, wie bereits mitgetheilt, der 20jährige Taglöhner Seb. Langguth wegen Raubmordes hingerichtet. Ergeben in sein trauriges Schicksal stieg er zerknirscht und reuevoll das Schaffot hinan und äußerst rasch und geräuschlos wurde durch das neugefertigte und mehrfach verbesserte Fallbeil der Kopf vom Rumpfe getrennt. Trotz

der frühen Morgenstunde hatte sich eine fast unübersehbare Menschenmenge eingefunden.

Der Prinz von Preußen reist nach St. Petersburg, angeblich um seiner Schwester, der verwittweten Kaiserin von Rußland, zu ihrem Geburtstag (am 13. Juli) im Auftrag des Königs von Preußen Glück zu wünschen. Alle Politik soll bei dieser Reise ausgeschlossen sein, allein man glaubt es nicht und vermuthet höhere Zwecke.

Die Neuyork Tribune erzählt folgenden ergötzlichen Fall einer neuzeitlichen Teufelaustreibung. Der Geistliche einer Methodistengemeinde bei Marietta im Staate Ohio predigte über die Wunderkraft der Apostel gegen die dämonischen Geister ihrer Zeit. Da erhebt sich auf einmal einer der Zuhörer, ein Branntweinbrenner, und fragt mit lauter Stimme, wie es denn komme, daß die Prediger heutzutage nicht auch diese Macht mehr hätten. Der Prediger hält in seiner Rede inne, nimmt sie aber bald wieder auf. Es erfolgt eine zweite, endlich eine dritte Unterbrechung durch denselben Frager. Endlich schreitet der Methodistenprediger, ein junger, äußerst kräftiger Mann, langsam von der Kanzel herab, geht auf den schamlosen Frager zu, faßt ihn am Kragen und Hosenbund, hebt ihn in die Höhe und trägt ihn zur Thür der Kirche. Hier kehrt er sich nach seiner Gemeinde um und ruft mit lauter Stimme: „Und sie warfen den Teufel hinaus in der Gestalt eines Branntweinbrenners", und mit diesen Worten schleudert er ihn auf die Straße, worauf er sich wieder auf die Kanzel begibt und seine Predigt beendet. Der Branntweinbrenner verklagte den Geistlichen, wurde aber zur Strafe wegen Störung des Gottesdienstes verurtheilt.

Ueber den Aufstand in Katalonien bringen telegraphische Depeschen heute folgendes Nähere: Am 3. Juli hatte in Barcelona eine allgemeine Arbeitseinstellung von Seite der Arbeiter statt. Zwei Fabrikanten, der eine von ihnen ehemaliger Abgeordneter, der sich stets als ein eifriger Vertheidiger der arbeitenden Klassen bewährt hatte, wurden ermordet; der Generalkapitän von Catalonien, General Zapatero, hat sich mit den treugebliebenen Truppen in die Citadelle zurückgezogen. Die Hauptleute der Nationalgarde erklärten, daß sie sich auf ihre Leute nicht verlassen könnten. Vierzig tausend Arbeiter sind Herren der Stadt. Als Vorwand der Erhebung wird die Lohnfrage angegeben. 90 karlistische Offiziere und Parteigänger, welche sich von Frankreich aus nach Katalonien begeben wollten, sind von den französischen Behörden an der Grenze festgenommen worden.

In Frankreich sind die freiwilligen Eintritte ins Militär im vorigen Jahre auf 20,000 gestiegen, während sie 1853 blos 8600 betrugen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die im Monate Juni 1854 von Nro. 16,682 mit 19,153 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 20. d. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 26. d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 2. Juli 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Ehre dem Ehre gebührt! — Man kann nämlich nicht umhin, hiemit öffentlich zu erwähnen, daß bei der vorgestern im hiesigen Stadttheater gegebenen musikalischen Produktion durch die ausgezeichneten Leistungen des Theater-Orchesters und Liederkranzes, besonders aber durch den gediegenen, seelenvollen Vortrag zweier Gesangspiecen von Fräulein **Schuster** den Zuhörern ein „höchst genußreicher", und ferner durch das Concert auf der 39 Klappen-Metall-Oboe ein „sehr heiterer" Abend bereitet wurde.

Bekanntmachung.

Zufolge haher Weisung soll auf dem großen Exerzierplatze dahier ein Kugelfang von harten Bruchsteinen hergerichtet werden.

Es versammelt sich daher am **Montag den 9. dieses Nachmittags 3 Uhr** die unterfertigte Commission im Bau-Bureau um auf dem Wege der Submission die Arbeiten zur Herstellung dieses Kugelfangs in Akkord zu geben, wozu Baulustige eingeladen werden.

Pläne und Bedingungen können auf dem Bau-Bureau am genannten Tag eingesehen werden.

Bamberg, den 7. Juli 1855.

Die Militair-Local-Bau-Commission.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, die Jungfrau

Barbara Fick,

Metzger-Meisters-Tochter von hier,

im 76 Lebens-Jahre zu sich zu rufen.

Dieselbe war bei meinem seligen Vater Joseph Dörfer 30 Jahre mit dem Lobe des Fleißes, der Treue und eines sittlichen Betragens in ununterbrochenem Dienste

Ich bitte alle Freunde, Verwandte und Bekannte dem Leichenbegängniß **heute Nachmittags 3 Uhr** und dem Trauergottesdienst **Montag früh halb acht Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Gangolf gütigst beizuwohnen.

Anna Mittenzwei, geb. **Dörfer.**

Um dasselbe bitten auch ihre trauernden Schwesters-Söhne alle ihre Bekannte und Freunde auf das höflichste.

BAMBERG, am 8ten Juli 1855.

Michael Helmschrott.
Sebastian Helmschrott.
Joseph Helmschrott.

[2,2] Verkauf.

Eine eiserne Siegelpresse mit dem dazu gehörigen Tisch ist zu verkaufen im Distrikt I Haus-Nro. 331.

Bekanntmachung.

Im Executionswege werden

Freitag, den 20ten Juli c. 11 Uhr loco Herrnsdorf
4 dreijährige Stiere, Taxe 140 fl. —
nach §. 85 Novelle von 1837 gerichtlich versteigert und Kaufsliebhaber dazu vorgeladen.

Burgebrach, den 2. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 5857. **Woelker.**

Einladung.



Heute zur „Kirchweih" und morgen zur „Harmonie-Musik" in **Unterngreuth** ladet ein

Michael Büttner.

[2,2] **Anzeige.**

Sehr **kräftiges Futter** für Schweine und Rindvieh wird von heute an abgegeben in der

L. v. Seefried'schen Stärke-Fabrik.

[3,3] **Bekanntmachung.**



Folgende Parzellen, welche zusammen einen der höchstgelegenen Hügel in der Nähe der Altenburg bilden, werden mit der darauf stehenden Frucht sowohl im Ganzen als einzeln der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1) Pl.-Nro. 3674, 60 Dez. mit Hopfen,
2) Pl.-Nro. 3675, 1 Tagw. 2 Dez. mit Hopfen, Weizen, Korn u. Kartoffeln,
3) Pl.-Nro. 3676, 83 Dez mit Hopfen,
4) Pl.-Nro. 3761a, 70 Dez,
5) Pl.-Nro. 3761b, 1 Tagw. 72 Dez, beide mit Hopfen und Gerste,
6) Pl.-Nro 3762, 72 Dez. mit Hopfen, Korn und Weizen bepflanzt.

Auf Nro. 3675, zugleich auf der Spitze des Hügels befindet sich ein Gartenhäuschen mit der schönsten Fernsicht.

Die Versteigerung findet **Dienstag den 10. Juli l. J. Nachmittags 4 Uhr im Gasthause zum Greifenklau** dahier statt, und werden die näheren Strichsbedingungen bei demselben bekannt gegeben werden.

Strichlustige können durch den Häcker Hrn. **Georg Fleischmann** d. ä. Hsnro. 1371 im Kroatengäßchen auf dem obern Kaulberg täglich Mittags von 11—12 Uhr von den Strichsobjekten Einsicht erhalten.

[2,2] **Versteigerung.**



Wegen Abreise von hier werden **Montag den 9. d. früh 8 Uhr** anfangend in der Königsstrasse Haus-Nro. 1138 verschiedenes Mobiliar, als: Kanapee, Sessel, Kommode, Bettstädte, Schreibtische Fauteil, sämmtlich von Nußbaumholz, Spiegel, Vorhänge und sonstige Gegenstände versteigert.

Verkauf.

Im **Fränkischen Hof** ist „Mist" zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Frische Rosenblätter werden gekauft in der Königsstrasse, Haus-Nro. 1028.

Dienst-Gesuch.

Eine „Köchin", die sich allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht und auch Liebe zu Kindern hat, sucht auf das Ziel Jakobi einen Dienst. Das Weitere bei der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Freitag Abend wurde vom Theater bis zum Markt eine schwarze **Atlas-Mantille** verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe eine angemessene Belohnung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Cramer, Elkan u. Klingenbeil v. Frkft, Wolf v. Lpzg, Dettelbacher v. Paris, Schalte v. Lükenscheid. Woelke n. Frau Schwägerin, v. Landrath v. Astrova. Schmidlein n. Tchtr, Priv. v. München.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Gebhardt v. Kempten, Kunstmann v. Berlin, Weiß v. Hof. Agricola n. Gem., Part. v. Dresden. Bar. v. Tamm n. Fam, Gutsbes. v. Holstein. v. Niebuhr n. Fam., Cabin.-Rath v. Potsdam. Dr. Häfner v. Würzbg Mr. Reyht n. Sohn, Rentier v. England.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Schwarz v. Mainz, Schauklos v. Insbruck, Eble v Constanz, Bödler v. Lindenburg. Fiedler u. Strigel, Forstkandid. v. Aschaffenbg. Ott, Gerber v. Mannheim. Korr, Priv. v Dürkheim. Hacker, Fabr. v Frkft. Ufmsand, Privat. v. Hdg. Bayer Stud. jur. v. Dachau. Pailmayer, Dr. med. v. Conradsreuth. Haytten, Priv. u. Haytten, Stud. v. Oldenburg. Mde Beyer n. Fam. v. Schloß Bruchberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 186.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 9. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2U.	Nchts 10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4. 2	27. 4. 2	27. 3 7	+ 16. 2	+ 11 6	+ 10. 2	NW	NW	NO

Gestern theilweise heiter mit Haufwolken und Nachmittag kleiner Strichregen, Nachts heiter, gegen Morgen und heute früh Nebel.

Die Bauerswittwe Anna Neuner von Viereth, Ldg. Bamberg II. wurde vom Schwurgerichte von Oberfranken wegen Brandstiftung I. Grades und nächsten Versuchs zum Betruge an Brandkassen zum Tode verurtheilt. Die Angeklagte hatte in der Nacht vom 22. auf den 23. Januar ihr Haus und ihren Stadel angezündet, um aus der München-Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungsanstalt, in der ihre geringe Habe mit 2450 fl. versichert war, Entschädigung zu erhalten.

Aus den Ergebnissen der Strafrechtspflege im Königreich Bayern während der Jahre 1851 bis 1854 ersieht man, daß nach fünfjährigem Durchschnitte bei dem gegenwärtigen öffentlichen Verfahren jährlich 4703 Verurtheilungen erfolgten, während nach dem dreijährigen Durchschnitt bei dem früheren Strafprozesse jährlich nur 1729 Personen verurtheilt wurden. Der große Vorzug des öffentlichen Verfahrens vor dem früheren schriftlichen ist also neuerdings durch Zahlen bewiesen. — Freigesprochen wurden in den Jahren 1850 bis 54 243 Personen. Zur Todesstrafe wurden verurtheilt in den vier Jahren von 1851 bis 1854 in Oberbayern 35, in Niederbayern 33, in Oberpfalz und Regensburg 12, in Oberfranken 8, in Mittelfranken 6, in Unterfranken und Aschaffenburg 9, zusammen 115 Individuen, wovon im Jahre 1853/54 auf Oberbayern allein 20 Todesurtheile trafen. Die Todesstrafe wurde an 26 Personen vollzogen, hievon trafen auf Oberbayern 10 vollzogene Todesstrafen und auf Niederbayern 7. Der Kreis Schwaben und Neuburg zählt unter 9 gefällten Todesurtheilen in den 4 Jahren kein vollzogenes.

In Wien treffen dermalen so bedeutende Getreidesendungen aus Ungarn ein, daß oft an einem Tage 50 mit je 5000 Centner Waizen beladene Schleppschiffe dortselbst ankommen, deren Ladung zumeist für die obere Donau bestimmt ist.

In der Wiener Zeitung spricht sich ein halbamtlicher Artikel in Er-

widerung auf die französische Thronrede dahin aus, daß Oesterreich seine Verpflichtungen gegen die Westmächte erfüllt habe und zu weiterem nicht verpflichtet sei, obgleich die Westmächte Weiteres von Rußland verlangen könnten.

In Solothurn wurde gestern vor acht Tagen das eidgenössische Freischießen eröffnet, wobei ebenso wacker getrunken als geschossen wurde Von Sonntag bis Montag Abends wurden nach den Solothurner Blättern 7500 Flaschen geleert und im Ganzen 2465 Numern geschossen. Also 5034 Flaschen mehr geleert als Numern geschossen.

Zwei Matrosen, ein Irländer und ein Engländer, hatten ein Abkommen mit einander getroffen, daß Einer dem Andern Hülfe leisten wollte, wenn ihnen im Kampfe irgend ein Unfall zustieße. Bald darauf wurde dem Engländer durch eine Kanonenkugel das Bein weggeschossen, und der Irländer kam seiner Verpflichtung getreulich nach, indem er sofort seinen verwundeten Kameraden auf die Schulter lud, um ihn aus dem Gefecht zu tragen. Er hatte jedoch nur wenige Schritte gemacht, als eine zweite Kugel dem Verwundeten den Kopf wegriß. Paddy hatte dies in dem Getümmel der Schlacht nicht bemerkt und setzte ruhig seinen Weg fort. Ein Offizier, welcher ihm begegnete, rief ihn an: „Bursche, was machst du da?“ — „Ich will zum Doktor!“ erwiederte der Irländer unbefangen. — „Zum Doktor?“ fragte erstaunt der Offizier, „Du Dummkopf, der Mann hat ja den Kopf verloren,“ als Paddy dies hörte, warf er den Körper ab, betrachtete ihn aufmerksam und rief aus: „Meiner Treue, und mir hat er gesagt, daß er nur das Bein verloren habe.“

Bis zum 5. Juli ist vor Sebastopol nichts Neues vorgefallen; die Alliirten schienen aber, wie Fürst Gortschakoff meldet, ein neues Bombardement und einen neuen Sturm vorzubereiten. Genitschi, an der Westküste des asow'schen Meeres, wurde von der Flotte der Alliirten beschossen, ohne viel Schaden zu leiden.

Bekanntmachung.

Am

Montag den 23. Juli curr. früh 9 Uhr

werden die erforderlichen Bauarbeiten zum Baue eines neuen Schulhauses in Kalteneggolsfeld an die wenigstnehmenden Werkmeister überlassen.

Cautionsfähige Uebernahmslustige werden zu oben beregtem Bietungs-Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß Kosten-Voranschläge und Akkord-Bedingungen an demselben werden bekannt gegeben, und in der Zwischenzeit bei Gericht können eingesehen werden.

Bamberg, den 27. Juni 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 7143. **v. Haupt.**

[2,2] **Strichausschreiben.**

Donnerstag den 12. Juli l. Jrs. früh 9 Uhr erfolgt im Brauhause zu Lisberg der Verstrich von

17 Klafter Buchenstöcke,
56 „ Buchen-Knockholz,
22½ „ Eichen- und
400 „ Fohren-Stöcke,

aus dem Gräflich von Schönbornischen Walddistrikt Kuhschlag, und ladet Strich-Liebhaber hiezu ein

Eberbonhof, den 30. Juni 1855.

Amtmann Olier.

Nachruf aus der Ferne
an den edlen Menschenfreund,
den dahingeschiedenen
Herrn Appellationsgerichtsrath
Freiherrn Christoph von Godin.
Von einem dankbaren Verehrer des Verblichenen.

Freundlich glänzt der hehre Strahl der Sonne
Weithin über Berg und Wald und Thal,
Und belebend bringet Lust und Wonne
Sie der Erde Wesen überall.
Ihr, die Glück und Heil und Segen spendet,
Treu des Edlen Vatergüte gleicht,
Der sein sorgend Auge weithin wendet,
Seine milde Hand dem Fernsten reicht.

Aber, wenn es endlich herbstlich schauert,
Wenn der lieben Sonne Glanz erblich;
Berg und Wald und Thalgrund stille trauert
Und die zarten Blumen härmen sich.
So, ob auch das sanfte Aug' des Guten
Erst am späten Abend' müde brach;
Ach so edle Herzen dankbar bluten,
Weinen ach! so viele Thränen nach!

Wer war so der Sonne zu vergleichen,
Als der Mann, der Aller Leiden sah,
Der da rüstig stets, die Hand zu reichen
Jedem Hülfsbedürft'gen, fern und nah!
Darum unsre heissen Thränen flossen,
Darum nirgends Trost für unsren Gram,
Daß sich seine sanften Augen schlossen,
Seit zu uns die Trauerkunde kam.

Wunden, die da Noth und Armuth schlugen,
Heilte gern des Edlen milde Hand;
Darum leidlos seine Seele trugen
Engel in ihr lohnend Heimathland;
Und dort harrte sein an Gottes Throne
Längst die Gattin, oft und still beweint.
Ihren schönen Tugenden zum Lohne
Freu'n sie sich nun Gottes Huld vereint!

Blicken freundlich auf die Kinder nieder,
Die der Heil'gen Liebe also werth,
Die wie sie voll Menschenlieb' und bieder,
Thränend ach! genug ihr Herz geehrt.
Flehen: „Laß des Trostes Strahlen scheinen,
Herr, es liegt in Deiner Macht, hinab
In das Herz der Lieben, die da weinen
Dort auf Erden noch an unsrem Grab!"

HARMONIE.

Mittwoch den 11. Juli **Landparthie nach Debring.** Von 2 bis 5 Uhr **Produktion** der Landwehr-Regiments-Musik und von 5 bis 10 Uhr **Tanz-Unterhaltung im Freien.**

Auf dem Platze vor dem Greifenklau sind Fiaker zur Benützung der verehrlichen Mitglieder aufgestellt.

Bamberg, den 9. Juli 1855.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

In Sachen Moses Kohn von Altenschoenbach gegen Valentin Adler von Neudorf p. deb. werden am

Dienstag, den 7. August curr. Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Valentin Adler zu Neudorf durch eine Gerichts-Kommission folgende Gegenstände:

1) eine rothe Kuh . . .	Werth	56 fl.	—
2) ein eiserner Wagen mit Zugehör .	„	20 fl.	—
3) eine gelbrothe jährige Kalbe .	„	20 fl.	—
4) ein altes schwarzbraunes Pferd .	„	30 fl.	—
5) ein Pflug	„	6 fl.	—
6) eine Egge	„	2 fl.	—

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Burgebrach, den 1. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 5830. **Woelker.**

[3,3] **Bekanntmachung.**

Mittwoch den 25ten Juli l. Jrs. werden nachbezeichnete Arbeiten zur Ausführung eines Anbaues an das Elisabethen-Krankenhaus dahier im Wege der Admodiation vergeben, nämlich:

1) Maurer- und Steinhauer-Arbeit im Anschlage zu	1685 fl.	42 kr.
2) Zimmerarbeit . . „ „ „	338 fl.	58 kr.
3) Schlosserarbeit . . „ „ „	42 fl.	48 kr.
4) Glaserarbeit . . „ „ „	102 fl.	— kr.
5) Schreinerarbeit . . „ „ „	253 fl.	36 kr.
6) Häfnerarbeit . . „ „ „	112 fl.	— kr.

Es werden aber auch Ausgebote auf die vollständige Uebernahme sämmtlicher Arbeiten im Ganzen angenommen.

Cautionsfähige Uebernahmslustige werden daher eingeladen, am genannten Tage **Vormittags 9 Uhr** bei unterfertigter Behörde zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen.

Die zu Grunde gelegten Bedingnisse werden am Verstrichs-Termine bekannt gegeben, können übrigens in der Zwischenzeit auf dem Magistrats-Bureau eingesehen werden.

Lichtenfels, am 26ten Juni 1855.

Der Stadtmagistrat.

Wilhelm. s.
Bürgermeister. Löser.

[2,2] **Anzeige**

Bei Unterzeichnetem sind stets neue **runde Mühleisen** mit dreiflüglichen Hauen und allem Zugehör vorräthig, auch werden solche nach jedem Maaß nebst anderen vorkommenden Mühleneinrichtungen angefertigt, jede Bestellung in **Metall-Dreherei** auf das Genaueste ausgeführt und vorkommende Reparaturen sogleich besorgt.

Ad. Heim *jr.*,
Schlossermeister in der Fleischgasse.

[2,2] **Verkauf.**

Mehrere Tausend **Dachziegel, Fenster** und **Fensterläden** sind zu verkaufen bei Kfm. **Ruppert.**

---

5 und **4½ %** bayerische Obligationen sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition.

[2,2] **Billard-Verkauf.**

Ein noch ganz gutes Billard mit allen Zugehörungen wird um billigen Preis verkauft. Wo? darüber gibt die Expedition dieses Blattes Auskunft.

[3,3] **Verkauf.**

Eine Quantität **guter einfacher Haber** von circa 300 Metzen ist zu verkaufen und der Verkäufer bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

[2,2] **Lehrlings-Gesuch.**

In einer frequenten Apotheke wird ein Lehrling gesucht. Frankirte Briefe unter **„A Z."** befördert die Expedition des Tagblattes.

Verlorenes.

Auf dem Wege von Bischberg nach Bamberg wurde ein **„goldener Ring"** gefunden und kann bei Nesdaly Löb in Walsdorf abgeholt werden.

Verlornes.

Ein rosa Kinderkrägelchen ging verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Heute Abend Schlag 7 Uhr
Paapela-Partie 2. 12. 21.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schraisshuhn v. Stuttgt. Weismann n. Sohn v. Frkft. Harzen, Priv. v. Hambg. Haider, k. Reg.-Rath v. Wrzbg. Vogel, Bau-Inspektor v. Schwft. Sr. Erlaucht Reichsrath Graf Erwein Schönborn-Wiesenthaidt auf Wiesenthaidt. Frau Dr. Clarus n Fam. v. Leipzig.

(Deutsches Haus. HH. Hummel, Oberbaurath v. München. v Dobeneck, Reg.-Rath v. Bayreuth. Dr. Mirt n. Gem., Prof. v. Danzig. v. Feilitsch, Salzoberfaktor v. Tölz. Major v. Berg n. Frl. Tochter v. München. B. v. Hirsch, Gutsbes. u. Berend, Verwalter v. Schloß Wiesen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Solinger v. Augsbg. Böttiger v. Frkft. Sieber v. Schweina. Heckel v. München. Freund v. Heilbronn. Petri v. Eisennach. Banura, Priv. v. Aachen. Kischbreter, Gutsbes. v. Braunschweig. Bänkers n. Fam., Fabr. v. Neuwied.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 187.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 10. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27, 3 1	27, 2. 6	27, 2 4	+ 20. 1	+ 14 0	+ 12. 5	NO	NO	W

Gestern Vormittag heiter, Nachmittag 1/4 Haufwolken, Abends und Nachts sanfte Trübung; heute früh Streifwolkenbedeckung.

Am nächsten Samstage soll zum Besten der Taubstummen- und Knabenrettungsanstalt eine große musikalische Produktion in Bug stattfinden. Wir machen Freunde der Musik jetzt schon darauf aufmerksam und empfehlen die Unterstützung dieses nothwendigen Institutes dem Wohlthätigkeitssinne des Publikums. Weiteres wird später bekannt gegeben werden.

Im heutigen Intelligenzblatt wird eine öffentliche Belobung bekannt gemacht, welche der Stadtmagistrat dem 11jährigen Taglöhnerssohn Johann Baptist Bayer dafür zuerkannt hat, daß derselbe ein 3jähriges Kind, welches ins Wasser gefallen war, durch kühne Entschlossenheit vom Tod rettete.

Nach einer Mittheilung im Nürnberger Friedens- und Kriegskurier wäre der Grundstein zur Marienkirche in Nürnberg am St. Afratag 8. Aug. (nicht 8. Juli) gelegt worden. Zum Andenken an die Gründung dieser Kirche hat Kaiser Karl IV. wahrscheinlich im Jahre 1355 den Ritterorden der Fürspänger gegründet, dessen Mitgliedern er diese neue Kirche als Ordenskirche einräumte. Zur Ehre ihrer Patronin gab er ihnen eine goldene Gürtelspange in das rechte Eck ihres Wappenschildes zum Ordenszeichen. Nach Absterben eines Ritters dieses Ordens wurde sein Schild nicht nur in der Nürnberger Frauenkirche, sondern auch in den Marienkirchen zu Bamberg und Würzburg aufgehängt.

Der Würzb. Stadt- und Landbote schreibt: Seit gestern (8. Juli) ist nun auch in unserer Stadt die Beleuchtung mit Holzgas eingeführt, und hat dieselbe dem einstimmigen Urtheile gemäß die gespannten Erwartungen noch weit übertroffen; das Gas ist von blendender Weiße und außerordentlicher Leuchtkraft; dabei sind die Kandelaber und Laternen so zweckmäßig und richtig vertheilt, daß wohl wenige Städte eine so herrliche Beleuchtung aufzuweisen haben. Nach dem competenten Urtheile von Sach-

verständigen ist aber auch die hiesige Gasanstalt ein Muster in ihrer Art, und paart mit höchster Zweckmäßigkeit die äußerste Solidität. Rühmlichst zu erwähnen sind hier die beiden großen Gasbehälter, von denen jeder 40,000 Kubikfuß Gas faßt; man hatte zu deren Herstellung früher die Anfrage an mehrere auswärtige Maschinenfabriken gerichtet, aber kein Anerbieten convenirend gefunden; da erbot sich die als vortrefflich längst bewährte Maschinenwerkstätte der Maindampfschifffahrtsgesellschaft dahier, die Herstellung derselben zu übernehmen, und sie löste ihre Aufgabe in der Art, daß nach dem Urtheile der Techniker dieselben in jeder Beziehung vortrefflich und meisterhaft vollendet sind, abgesehen selbst von der weit größeren Billigkeit des Preises. — Hr. Riedinger hat in jüngster Zeit abermals einen Ruf erhalten, und zwar nach Zürich, um auch in jener Stadt die Beleuchtung mit Holzgas einzurichten.

Auf einen an Ihre Maj. die Königin Marie eingesandten Rechenschaftsbericht des Nürnberger Kreuzer-Vereines für Unterstützung verschämter Armen jeder Konfession, ließen Ihre Majestät den statutenmäßigen Beitrag aus Allerhöchstihrer Privatkasse auf die nächsten 60 Jahre an den Verein verabreichen. Den Hausgeschenken, welche Ihren Majestäten von den Nürnberger Gewerben überreicht wurden, reiht sich das Mobiliar für einige Zimmer des k. Schlosses an, welches die Gesammteinwohnerschaft als ächte Nürnberger „Hausgeschenke" gegeben hat. Es befinden sich darunter ein prachtvolles Forte-Piano und ein schöner Toiletten-Schrank. Sämmtliche Geräthe sind von Nürnberger Gewerbsmeistern gefertigt.

In den ersten drei Feststagen in Nürnberg hat die Nürnberg-Fürther Ludwigs-Bahn allein 17,117 Personen befördert und 2,010 fl. eingenommen.

Auf dem samstägigen Wochenmarkte in Würzburg wurden neue Kartoffeln, das Mäßchen zu 24, und später zu 15 kr. und das Hundert neue Bohnen zu 9 kr. verkauft.

Vom Kreis- und Stadtgerichte München wurde eine Kellerin aus Rapperszell, welche einen Lotteriezettel gefälscht und bei einem Silberarbeiter so wie bei einem Goldarbeiter zur Herausnahme von Waaren Gebrauch davon gemacht hatte, zu 8jährigem Arbeitshause verurtheilt.

Pepita de Oliva tanzt doch wieder und zwar gegenwärtig in Mannheim; aber obgleich ellenlange Theaterzettel in Fettschrift das Gastspiel der Spanierin ausposaunen, macht sie ihre Tanzsprünge doch nur vor mäßig besetztem Hause.

Die Vorgänge in Barcelona sind bedeutend übertrieben worden. Die Unruhen waren allerdings bedeutend, hatten aber nicht den Charakter eines politischen Aufstandes. Die Nationalgarde hat sich dem Generalkapitän angeschlossen und die Ruhe wurde wieder hergestellt. Die hitzigsten Köpfe wurden verhaftet.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 25. d. v. und 2. d. M. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 114 fl. 6 kr. an

eingegangenem Almosen in der 3. u. 4. Woche v. M., 65 fl. Strafen mehrerer Wirthe wegen Verleitgebens nicht tarifmäßigen Bieres, 10 fl. milde Gabe der Relikten des Bierbrauers Mai, 5 fl. dergl. von den Relikten der Frau Hofräthin Oesterreicher. Für die beiden letzten Gaben wird im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 53 fl. 42 kr. für Lehrgelder ꝛc. 3) Geldunterstützungen erhalten a. monatliche: M. Rößlein 2 fl. (Ziehgeld). b. vorübergehende Johanna Braun 8 fl. Das verausgabte Wochenalmosen vom 15 bis 29. d. v. betrug 154 fl. 10 kr. Die Erziehungskosten für arme Kinder beliefen sich im Monate Juni c. auf 328 fl. 45 kr. 4) Die Ansässigmachungs- und Verehelichungs-Gesuche des Häckers Georg Späth und des Gärtnersohnes Georg Torsch werden zu bewilligen, dagegen jene des Wagenwärtergehilfen Joh. Schmitt, des Schneidergesellen Christian Stettner, des Handlungskommis Leopold Held, dann das Uebersiedlungsgesuch des Großhändlers Emanuel Frank abzuschlagen begutachtet. 5) Zur Aufnahme in das Bürgerspital wird die Gastwirthswittwe Barbara Dinkel gewählt. 6) Beiträge zur Armenkassa leisten Werkmeister Sänger 3 kr., Gärtnermeister Carl Hornung 1 kr. wöchentlich. Posamentier Hammerbacher gibt von nun an 2 kr. wöchentlich statt des bisherigen 1 kr.

Bamberg, den 6. Juli 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

[2,2] Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Stadtmagistrat beabsichtiget den Ankauf von

15 Zentner Leinöls und

110 Zentner raffinirten Rüböls

im Summissionswege, das Rüböl mit 55 Zentner bis 15. August curr. und mit 55 Zentner bis 1. November curr. zur Ablieferung.

Schriftliche Anerbieten mit Proben wollen bis

Montag, den 30. Juli d. Jrs.

einschlüssig im Geschäftszimmer Nummer 10 des Rathhauses verschlossen mit der Ueberschrift:

„Anerbieten zur Oellieferung für die Strassenbeleuchtung in Bamberg"

abgegeben werden.

Etwaige auswärtige Lieferanten haben die Lieferung entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu bewirken.

Bamberg, den 3. Juli 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

[2,2] Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Hypothek-Gläubigers wird das Haus Dist. III, Nro. 1325 dahier am

Samstag, den 21. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 43 des unterfertigten Gerichts öffentlich versteigert, und hiebei nach §. 64 des Hyp.-Ges. vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 des Prez.-Ges. vom 10. November 1837 verfahren.

Das erwähnte Haus ist einstöckig, und sein baulicher Zustand gut. Außer anderen Räumlichkeiten befindet sich hiebei auch ein Stall. Der Schätzungswerth beträgt 450 fl. — Bamberg, den 25. Mai 1857.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Für den waffenunwürdigen abwesenden Paulus Held von Wiesenthau soll aus dessen Vermögen ein Ersatzmann gestellt werden.

Allenfallsige Bewerber um diese Ersatzmannstellung haben bei der unterfertigten Conscriptionsbehörde am

Freitag den 27. Juli l Jrs. Vormittags 9 Uhr

sich zu melden und die erforderlichen Zeugnisse mit zur Stelle zu bringen.

Forchheim, den 5. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 8083. **Geiger.**

Bekanntmachung.
(Döllfelder gegen Porlein, pct. deb.)

Am

Donnerstag, den 2ten August curr. Vormittags 9 Uhr

werden in der Behausung des Georg Friedrich Porlein zu Aschbach durch eine Gerichts-Commission folgende Gegenstände, als:

1)	zwei rothe Kühe	Werth	100 fl. —
2)	eine jährige Kalbe	„	25 fl. —
3)	ein eiserner Wagen	„	30 fl. —
4)	zwei Betten	„	60 fl. —
5)	ein Kommod	„	11 fl. —
6)	ein Ausziehtisch	„	5 fl. —
7)	ein Kalb	„	10 fl. —
8)	ein Pflug	„	6 fl. —
9)	drei Klafter Eichenholz	„	15 fl. —
10)	ein Schober Stroh	„	8 fl. —
11)	ein einschläfriges Bett	„	30 fl. —
12)	eine Egge	„	3 fl. —
		Summ	303 fl. —

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Burgebrach, den 1. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 5829. **Woelker.**

Anzeige.

Kurze Lebensgeschichte des hl. **Bonifazius**, Apostels der Deutschen von Prof. Dr. Reinerding ist um 4 kr. zu haben bei

K. Denner, Buchbinder.

Von den beliebten **Dresdener Vanille-, Gewürz-, Gesundheits-, Suppen- & Speise-Chocoladen** hat wieder neue Zusendung erhalten

Johann Teupser.

Anzeige.

Künftigen Donnerstag kommen Kränze mit dem Buchstaben H, Bouquets und verschiedene Flordblumen auf den Markt. Daselbst können auch jeden Samstag Kränze mit beliebigen Buchstaben bestellt werden.

Verkaufsanzeige.

Ein zweispänniger noch wenig gebrauchter „Leiterwagen" mit eisernen Achsen ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Zwei **junge Fang-Hunde** von guter Race sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Ein großes Regal ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Liegengebliebenes.

Sonntag den 1. Juli blieb in der evangelischen Kirche ein Sacktuch mit dem Namen Claire gezeichnet liegen; man bittet um Zurückgabe in die Exp d. Bl.

Stehengebliebenes.

Sonntag den 8ten Juli blieb in der protestantischen Pfarrkirche ein grünseidener Regenschirm stehen. Man bittet denselben in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Springer v. Frkft, Cohn v. Berlin, Frommel v. Augsburg, Rosenbaum u. Stud. jur Tambossi v. München. Barone F. u. C v. Buseck v. Schloß Burgellern. Meindl n. Gem. u. Schreiter, Privat. v. Wunsiedl.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Engelhardt u. Hermann v. Schwft, Kolb v. Stuttgt. Kugler, Stud v. Berlin. Jacobi, Domänenrath u. Giesen, Reg.-Sekretär v. Aachen. Bretschneider, Partik. v. Lpzg. Schaum, Part. v. Lauterbach. Graf v. Rotenhahn u. Baron v. Ritter v. Merzaach. Frau Hummel, Oberbauratsgatt. v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Nördlinger v. Nbg, Reuner v. Dresden, Somer v. Fürth, Dietz v. Berlin, Schürmann v. Frankft. Ham v. Wipperfurth, Brockhaus n. Sohn, Buchhdlr. v. Lpzg. Willmer, Fabrik. v. Hamburg. Binder, Priv. v. Mainz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 188.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 11. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 5	26 11. 4	27. 0 3	+ 19. 0	+ 18 0	+ 13. 4	NO	W	SSW

Gestern zog Mittags unter sehr heftigem Wind und Regen ein Gewitter aus WSW vorüber; Nachmittag und Abends hatten wir Streifwolkenbedeckung, Nachts Wetterleuchten, nach Mitternacht schnell aus SW vorbeiziehendes Gewitter, später Regen.

Dem Hrn. Porzellanmaler Wustlich, welcher vor einigen Jahren von hier nach München übersiedelte, wurde eine Pension von 500 fl. jährlich aus Staatsmitteln bewilligt. Derselbe hatte auch eine Einladung nach Berlin erhalten, wo ihm der vierfache Betrag angeboten wurde, gleichwohl hat er diesen Antrag abgelehnt und den Aufenthalt in München vorgezogen.

Ihre Maj. die Königin Marie hat in Nürnberg vorgestern auch das Institut der englischen Fräulein besucht, verweilte dort längere Zeit und unterhielt sich auf das Liebevollste mit den Kleinen. Als „Hausschenke" haben die englischen Fräulein Ihrer Majestät vor einigen Tagen eine prachtvolle Stickerei von Haaren, eine Kirche vorstellend, überreicht, welche mit dem größten Wohlgefallen aufgenommen wurde.

Die aus den verschiedensten Theilen unseres Vaterlandes über den Stand der Feld- und Getraidefrüchte bis jetzt eingetroffenen Nachrichten lauten sehr befriedigend und stellen eine sehr gute Ernte in Aussicht. Insbesondere wird der Stand der Kartoffel als außerordentlich schön gerühmt. — Nach Berichten aus Preußen rechnet man dort von Korn durchschnittlich auf 75—80 Prozent einer sogenannten vollen Ernte, von Waizen auf eine vollständige Ernte, von Gerste und Haber auf mehr als eine volle Ernte. — Auch in ganz Ungarn soll Getraide wie Mais sehr schön stehen.

Der polytechnische Verein in München hat vom k. Ministerium des Innern den Auftrag erhalten, bezüglich der bisher mit der hallymetrischen Bierprobe gemachten Erfahrungen einen gutachtlichen Bericht zu erstatten.

Die k. Regierung von Mittelfranken hat unterm 16. Juni ein Ausschreiben an die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden und die Armenpflegschaftsräthe der 8 unmittelbaren Städte des Kreises, die Einrichtung örtli-

cher und districtiver Armenbeschäftigungshäuser beziehungsweise Zwangsbeschäftigungs-Anstalten betreffend, erlassen, in welchem unter wiederholter Eröffnung der besonderen allerhöchsten Aufmerksamkeit, welche Se. Maj. der König der Wirksamkeit solcher Anstalten zuwenden und der bestimmten Willensmeinung, welche allerhöchst derselbe darüber ausgesprochen, die betreffenden Behörden unter ausführlicher Darstellung der Ersprießlichkeit der Armenbeschäftigungshäuser und des Nutzens einer mit diesen Anstalten zweckmäßig zu verbindenden korrectionellen Richtung für jene Kategorie von Erwerbslosen, deren Nahrungslosigkeit aus Mangel an Arbeitslust sich ableitet, aufgefordert werden, die nöthigen Einleitungen und Verfügungen zur Verwirklichung der landesväterlichen Absicht zu treffen.

In München gibt es außerordentlich viele Liebhaber von allen Obstgattungen, namentlich sieht man dort den Kirschen mit wahrer Sehnsucht entgegen. Leider wurden viele aus dem Würtemberg'schen nach München bestimmte Transporte von Kirschen nicht schnell genug auf der Eisenbahn befördert und blieben oft tagelang auf auswärtigen Bahnstationen liegen, so daß sie (kürzlich 30 Körbe) in ganz verdorbenem, ungenießbarem Zustande dort ankamen. Zur Beseitigung dieses Uebelstandes hat sich nun der Münchener Magistrat als Viktualien-Polizeibehörde an das k. Oberpost- und Bahnamt gewendet; welche Behörde auch augenblicklich die geeignete Verfügung traf, so daß jetzt der dortige Viktualienmarkt reichlich mit frischen Kirschen versehen ist.

Nach der Berechnung eines englischen Blattes hat der Krieg im Orient bereits an 600,000 Menschen hinweggerafft.

Die Nachrichten aus der Krim reichen bis zum 7. d. Abends 11 Uhr; bis dahin war nichts Bemerkenswerthes vorgekommen. Seit dem 18. Juni sind so ausgedehnte Belagerungsarbeiten vor Sebastopol unternommen worden, daß jedenfalls noch mehrere Tage vergehen werden, bevor das Bombardement wieder beginnen wird.

Bekanntmachung.

In der Nachlaß-Sache der Krämers-Wittwe Katharina Stöklein von Hallstadt, werden mehrere Mobilien, bestehend in verschiedenen Hausgeräthen, Schreinereiwaaren, Betten, Kleidungsstücken und Weißzeug, am

Samstag den 14. Juli l. Js. Vormittags 9 Uhr

zu Hallstadt in der Wohnung der Verlebten öffentlich und meistbietend gegen baare Zalung versteigert, hiezu zalungsfähige Kaufsliebhaber geladen.

Bamberg, den 6. Juli 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

D. l. a.

Exp.-Nro. 9972. Gelder.

Todes-  Anzeige.

Heute Nachmittag ein Uhr entschlief unsere älteste Tochter,

Maria Margaretha Thomas,

in dem Blüthenalter von 11¼ Jahren an den Folgen eines Friesels sanft und ergeben in den Willen des Herrn zu einem besseren Erwachen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten theilen wir diese Trauernachricht mit dem Ersuchen mit, uns stilles Beileid nicht zu versagen, und der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Das Leichenbegängniß findet **Donnerstag Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Bamberg, den 10. Juli 1855.

Friedr. Aug. Thomas.

Todes- ✝ Anzeige.

Es hat Gott in seiner Weisheit gefallen, unseren guten Sohn und Bruder,

den Gewerbschüler

Carl Stumpf

in einem Alter von 17 Jahren, versehen mit den hl. Sakramenten, nach einem Krankenlager von fünf Wochen aus dieser Zeitlichkeit zu sich zu rufen. Er war ein zu guter Sohn, als daß der Schmerz über seinen Hintritt nicht einer der tiefsten in meiner Wittwenschaft sein sollte. Freunde und Bekannte werden zu dessen Leichenbegängniß **heute Nachmittag um 4 Uhr** und zum Trauergottesdienst auf **Morgen 9 Uhr** in der oberen Pfarrkirche höflichst eingeladen.

Die trauernde Mutter und Geschwister.

[3,2] **Anzeige.**

Der im „Bamberger Volksblatte“ Nro. 28 empfohlene

Katechismus der katholischen Religion nach P. Canisius,

(herausgegeben von Pfarrer Balling zu Schonungen zum Besten seiner abgebrannten Kirche) mit Bisch. Approbation. Würzburg 1855. VIII u. 136, ist beim Unterzeichneten vorräthig und zwar in verschiedenen Einbänden zu 9. 12. 14. 16 kr. zu haben.

K. Denner,
Buchbinder
nächst der Hauptwache.



Salamiwürste fortwährend in bester Qualität bei



Johann Teupser.

[2,1] **Anzeige**

Sehr **kräftiges Futter** für Schweine und Rindvieh wird von heute an abgegeben in der

L. v. Seefried'schen Stärke-Fabrik.

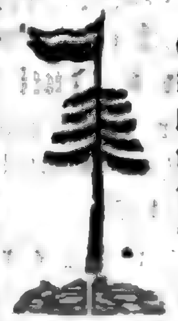
Zu verkaufen:

Eine Partie Wein-Bouteillen und große und kleine steinerne Krüge sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds Blattes.

Offener Dienst.

Eine zuverläßige Kindsmagd, welche nähen und sich über Treue und sittliches Betragen ausweisen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Einladung.



(**Staffelstein.**) Zu der am Sonntag den 15. Juli stattfindenden Staffelberger Kirchweih lade ich hiemit ergebenst auf meinem **Felsenkeller** unter Zusicherung prompter Bedienung ein.

Freitag den 13. findet Scheibenschießen statt und am Samstag den 14. sowie die darauffolgende Woche jeden Tag ist mein Keller stets geöffnet.

Vielseitigen Wünschen entsprechend werde ich auch später jeden Sonn- und Feiertag, sowie alle Dienstage und Donnerstage denselben geöffnet halten.

Joh. Brütting
zum grünen Baum.

[2,1] **Offener Dienst.**

Ein braver Junge vom Lande, 16 bis 17 Jahre alt, wird als Hausknecht sogleich gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Blattes.

Dienst-Gesuch.

Eine ordentliche Person vom Lande, die kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, so wie auch Oekonomie versteht, sucht hier oder in der Umgegend sogleich oder aufs Ziel einen Platz. Näh. in der Exp d. Bl.

Verlorenes.

Gestern ging von der Lanzengasse bis auf den Michelsberg eine **goldene Broche** verloren. Man bittet, dieselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hohnloser u. Fritsch v. Pforzheim, Zentgraf v. Stuttgart, Naue v. München. Bayer, Bildhauer v. Düßeldorf. Callen, Schriftsteller v. Coburg. Dr. Clarus v. Leipzig.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: v. Lukas u. Schlupper v Nrbg, Schleer v. Dettelbach, Krenkel v. Schneeberg. Bürklein, Baurath v. München. Mr. Aylwin, Rent. v. England. Baron v. Lübbeke n. Fam, Gutsbes. v. Watzkow.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Auberg v. Chemnitz, Rechberg v. Stuttgart. v. Sicherer u. Frank, Bauinspekt. v. Bayreuth. Gablnetz, Conditor v. Schweiz. Salomoni, Inspektor u. Fritsche, Baumeister v. Berlin. Gärtner, Priv. v. Höchstadt. Höfler, Pfarrer v. Plauen. Manger, Pfarrer v. Poppenlauen. Mde Holzschuher n. 2 Frln Tӧchtr, Beamtengatt. u. Frln Aßmy v. Frkft.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Meischner n. Familie v. Gleuschell. Ewald v. Leipzg. Dreschler v. Nrbg. Jäger, Fabr. v. Basel. Doyen, Rent. v. Rheims. Möbius n. Fam., Priv. v. Königsberg. Crusius n. Fam., Gutsbes. v. Rowitz. Graf Mondar, Rittergutsbes. Wien. Hertlein, Ing. u. Made. Jost n. Fam., Stadtgerichts-Räthin v. Berlin. Pfeiser, Priv. v. Nrbg. Kübler, Mech. v. Frkft. Krauß n. Fam., Priv. v. Bremen. B. v. Marwitz, Offizier v. Breslau. Strahler, Stud. theol v. Zürich.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 189.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 12. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 0. 9	27. 1. 1	27. 1. 7	+ 15. 5	+ 13. 0	+ 10. 0	SW	WSW	SSO

Gestern Haufwolkenbedeckung mit Sonnenschein und mäßigem Gewitterregen; Nachts theilweise und heute früh heiter.

Samstag den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im großen Rathhaussaale.

F. Der alte Aberglaube, daß, wenn die hiesige Harmonie ein Sommervergnügen veranstaltete, es regnen müsse, hat gestern trotz eines verhängnißvollen Morgens seine Bedeutung verloren. Wer von den Mitgliedern wagte, dem wetterdrohenden Himmel und dem Verhängniß der Gesellschaft zu trotzen, fand seiner Kühnheit Lohn in einem herrlichen genußreichen Abend, zu dessen Verschönerung besonders die gelungenen Vorträge der hiesigen Landwehrmusik sehr viel beitrugen. Bei allen Anwesenden wurde der Wunsch rege, dieses treffliche Corps möchte unter Leitung seines tüchtigen Musikmeisters Hrn. Hirschmann öfters Gelegenheit geben, seine Leistungen bewundern zu lassen.

Nächsten Sonnabend soll in München wieder eine Hinrichtung stattfinden. Der Delinquent ist ein vom Militärgerichte wegen Raubes 4ten Grades verurtheilter Soldat von der Artillerie. Der Raubmörder Seb. Langguth hat am Abend vor seiner Hinrichtung das Geständniß abgelegt, daß er außer den beiden bekannten Raubmorden noch zwei Verbrechen des Raubes 4ten Grades begangen habe und zwar in Verbindung mit einigen andern Personen, welche zu nennen er jedoch nicht bewogen werden konnte, „weil er fürchtete, er möchte sonst der ewigen Seligkeit verlustig werden."

Die österreichischen Garnisonen der Städte Oberitaliens werden verstärkt, weil die Stimmung der Bevölkerung Besorgniß erregen soll.

Der Kaiser von Frankreich hat den früheren Lehrer Lesnier, welcher im Jahre 1847 wegen Mords und Brandstiftung zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt worden war, dessen Unschuld aber, nachdem er

sieben Jahre im Bagno gewesen, vollständig erwiesen wurde, worauf seine Freisprechung erfolgte, mit einer sehr guten Stelle belohnt, indem er ihn zum Regierungs-Commissär bei der Gesellschft der Kohlengruben der Mayenne und der Sarthe ernannte.

Der Krieg kostet Menschen und Geld. Wie viel Menschen der Krieg im Orient bereits hinweggerafft, wurde gestern angegeben. Die Ausgaben der Westmächte und Rußlands für Kriegszwecke belaufen sich auf wenigstens 1,500 Millionen Gulden, der Schuld- oder Abgabenvermehrung aber aller betheiligten Staaten in Europa aus Veranlassung der Friedensstörungen beläuft sich bis jetzt schon auf 1,536 Millionen Gulden oder 47 Prozent der jährlichen Roh-Einnahmen aller Staatskassen in Europa.

Französische Berichte sagen, daß die russischen Verstärkungen, welche sich auf dem Marsche nach der Krim befanden, aus Mangel an Lebensmitteln wieder zurückgehen mußten.

Aus Petersburg wird gemeldet, daß ein kaiserliches Dekret den Gouvernements von Neurußland und Bessarabien befiehlt, das Donau-Kosakenheer durch Annahme von Freiwilligen aus allen Ständen soviel als möglich zu verstärken.

Der englische Oberkommandant in der Krim, General Simpson meldet unterm 9. Juli, daß er am folgenden Tag (10. Juli) das Feuer der schweren Geschütze auf den Redan zu eröffnen beabsichtige. Der Gesundheitszustand der Truppen sei befriedigend. Fürst Gortschakoff schlägt einen Austausch der Gefangenen in Odessa vor. Dem in Paris verbreiteten Gerüchte, daß die Russen in der Nacht vom 7. auf den 8. Juli einen starken Ausfall gegen die Arbeiten und Stellungen vor dem Mamelon gemacht hätten, aber mit großem Verluste zurückgeschlagen worden wären, gibt der Bericht des Generals Simpson keine Bestätigung; und würde, im Falle der Bestätigung, General Pelissier seiner Regierung gewiß auch Nachricht davon gegeben haben. Unterm 8. Juli Abends 10 Uhr meldet General Pelissier dem französischen Kriegsminister nur Folgendes: Ich habe Ihnen heute nichts Neues zu melden: Die Arbeiten an den Kielbucht-Batterien werden ungeachtet des sehr lebhaften feindlichen Feuers fortgesetzt. Jeder macht dabei seine ganze Thatkraft geltend.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die diesjährige Prüfung zur Erlangung des Absolutoriums der lateinischen Schule wird am

19, 20. und 21. l. Mts.

abgehalten. Privatschüler haben sich am 18. Vormittags bei dem unterzeichneten Rektorate zu melden und sich darüber auszuweisen, daß sie a) in allen den für die lateinische Schule vorgeschriebenen Lehrgegenständen, b) während der dafür vorgeschriebenen Zeit, und c) bei gehörig qualifizirten Lehrern den Unterricht genossen haben. Ohne diesen Nachweis kann kein Privatschüler zur Prüfung zugelassen werden.

Bamberg, den 10. Juli 1855

Königl. Studien-Rektorat.
Dr. J. Gutenäcker.

Elegie
auf den Tod unsers lieben K. Stumpf.

Seufzervolles Stöhnen, banges Weinen
Dringt von jenem Grab. Im Jugendroth
Erster Lebensblüthe raubte einen
Jüngling hier der eisigkalte Tod, —
Einen Sohn, die Wonne seiner Mutter,
Liebling seiner Lehrer und geehrt,
Freude seiner Schwester, wie dem Bruder,
Ach! und uns ein Freund, nur allzu werth.

Stumme ruht er nun in engem Hause,
Tief umfangen von dem nächt'gen Tod,
Und die Hoffnungen, sie machen Pause,
Die des Lebens Zeit ihm einstens bot;
Ueber seinen Hügel wehn Zephyre,
Ach! er fühlet ihren Hauch nicht mehr,
Und es weint darauf die Liebe ihre
Thränen, ach! er siehet sie nicht mehr.

Aber wohl Dir! — Milde ist Dein Schlummer,
Milde, ja, in Deinem kühlen Grab,
Ach! Du nahmst mit Freude auch den Kummer,
Der Dich einstens drückte, jetzt hinab.
Schlafe sanft in Ewigkeit wie heute,
Schlafe sanft in Deiner tiefen Gruft,
Bis nach langer Zeit zu ew'ger Freude
Einstens Dich Jehovahs Stimme ruft.

Dieser Trost, er ist uns ja geblieben,
Deine Seele, ja, sie lebet fort,
Wo sie nicht des Körpers Mängel trüben,
Wo die Wahrheit wohnt, an jenem Ort,
Wo auch wir Dich wieder einst zu sehen,
Träumen, hoffen, — wenn das große Wort
Endlich uns nach dieser Erde Wehen
Ruft zu jenem ewig heitern Port.

Seine ehemaligen Mitschüler am Gymnasium.

DANKSAGUNG.

Für die große Theilnahme an dem Leichenbegräbniß und Trauergottesdienst unserer nun in Gott ruhenden Tante

Barbara Fick

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

BAMBERG, am 10ten Juli 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

[3,1] **Bekanntmachung.**



In der Nachlaßsache der Weinwirths-Wittwe **Barbara Lesch** dahier werden am künftigen

Montag den 16. Juli l. Jrs.
Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung der Verlebten mehrere **Mobilien**, bestehend in:

„Schreinereiwaaren, Betten, Weißzeug,
„Zinn, Porzellan, Gläsern, Daubholz,
„Büttnereigeschirren und verschiedenem
„anderen Hausgeräthe",

öffentlich und meistbietend gegen baare Zahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Versteigerung.



Montag den 16. Juli wird im „Karmelitenhofe" um 4 Uhr Abends ein **Feld**, 2 Tagwerk, mit 825 Stöck Hopfen, in der Nähe der Altenburg, versteigert. Nähere Auskunft in Haus-Nro. 1908.

Gesuch.

Ein Mädchen aus einer ordentlichen Bürgers-Familie, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer Beamten-Familie auf dem Lande unterzukommen. Da sie Vermögen besitzt, verzichtet sie auf Lohn und sucht blos die Gelegenheit eine geregelte Haushaltung führen zu lernen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ein solides Mädchen vom Lande, welches Nähen und Stricken kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht noch bis Jakobi als Stuben- oder Kindermädchen einen Platz. Näheres bei Hrn. Sattler **Ehrlich** im untern Sand.

Eine „Portemonaie" mit Geld kann bei **Dürig** auf dem Kaulberge in Empfang genommen werden.

Vertauschtes.

Den vergangenen Montag wurde in der Sankt Jakobskirche ein **dunkelgrün seidener Sonnenschirm** vertauscht. Man bittet gefälligst denselben im Distrikt III Nro. 1473 gegen den andern abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Eißner u Meuerer v. Leipzig. Fuchs u. Rupf v. Nrbg. Meutler v. Aachen Altenlot v. Schwelm. Prizelius n. Gem., h. b. Stabs-Auditor v. Braunschweig. v. Newfill n. Fam., Banquier u. Dr. Ekhardt n. Gem. v. Frkft. Döring, Oberzoll-Rath u. Mde. Hofmann, Apothekers-Wittwe v. München.

(Deutsches Haus. HH. Kflte: Kraus v. Beyreuth. Fleischer v. Bremen. Meunieur v. Brüssel Schelling, Part. v. Hambg. Zorn, Advokat v. Wrzbg. Mr. Elwin n Fam., Rent v England. Frhr. v. Egloffstein, Reg.-Direktor v. Meiningen. B. v. Sprengel v. Frkft. v. Seethal n. Gem. v. Augsburg

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Götz n. Fam. v. Claustau. Strobel v. Fürth. Bucher v. Cöln. Damm v. Frkft. Reichmann v. Mainz. Folz, Gastwirth v. Ansbach. Storch, Fabr. v. Berlin. Königstein, Priv. v. Bremen. Schulz, Dr. m. v. Stuttgt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 190.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 13. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 1	27. 3. 0	26. 11. 8	+ 19. 1	+ 13. 2	+ 12. 6	SW	WSW	S

Gestern theilweise mit Schicht- und Federwolken bedeckt; Nachts heiter; heute früh trüb.

Die am 10. d. M. im Tagblatte bereits angekündete große musikalische Produktion zum Beßten des Taubstummen-Instituts und der Rettungsanstalt für verwahrloste Knaben wird nicht Samstags, sondern nächsten Sonntag, den 15. Juli Nachmittags um 4 Uhr in Bug stattfinden, wozu man bei dem anerkannt wohlthätigen Zwecke hiemit freundlichst einladet. Das Programm enthält Piecen für Gesang, Orchester und türkische Musik.

Im Kunstverein ist heute ausgestellt, von Feodor Dietz, das dänische Linienschiff Christian VIII.

Auch in der Diöcese Passau wird demnächst zu Ehren des hl. Bonifacius eine Feierlichkeit vor sich gehen. Es wird nämlich vom 12. bis 19. Aug. l. J. zu Unterneukirchen bei Altötting die Feier des 1100jährigen Jubiläums der vom hl. Bonifacius im Jahre 737 geweihten Pfarrkirche begangen und damit eine 8 Tage dauernde Mission verbunden.

Bei den sämmtlichen Unteroffizieren und Trompetern, dann bei den Fahrkanonieren und Fahrbombardeurs des 1. und 2. Artillerie-Regiments wird der Artillerie-Schleppsäbel, dann die Reithosen mit Lederbesatz bis über's Knie eingeführt.

Die Idee einer Berliner Modewaaren-Handlung, Hüte täglich mit frischen, natürlichen Blumen zu garniren, soll sich bereits dahin vervollkommnen, daß kleine flache Blumentöpfe auf den Damenhüten und zwar an den Seiten angebracht werden, um die natürlichen Blumen längere Zeit frisch zu erhalten.

In Wallis ist kürzlich die Leiche des vor 21 Jahren verschwundenen J. Balmos, des berühmtesten Führers, der mit Hrn. v. Saussure 1786 den Montblanc zum erstenmal bestieg, gänzlich eingefroren,

auf dem Montblanc aufgefunden worden. Er gab sich mit Entdeckung einer Goldmine, deren Existenz im Montblanc beharrlich er behauptete, den Ort aber verschwieg, ab, und ist das Opfer seiner Nachsuchung geworden.

Die österreichische Regierung soll mit dem Plane umgehen, Triest mit Alexandrien durch einen unterseeischen Telegraphen zu verbinden. Die Handelskammer von Triest will die Kosten theilweise oder nach Umständen ganz aufbringen.

In einer Kohlengrube bei Seraing hat sich am 8. Juli in Folge der „bösen Wetter" ein großes Unglück ereignet. Die Entzündung erfolgte des Morgens. Dreizehn Arbeiter wurden getödtet und fünf verwundet. Vier Arbeiter, welche den Verunglückten zu Hilfe kommen wollten, sind ebenfalls verunglückt.

Ein Frankfurter Büttner ist gegenwärtig mit Anfertigung von 12 Stück je 72 Eimer haltenden Fässern beschäftigt, die für die größte der dortigen Brauereien bestimmt und in dieser Größe dort noch nicht vorgekommen sind. Eine jede einzelne Daube an diesen Fässern kostet 1 fl. 12 kr.

Am vergangenen Sonntag soll die Weltindustrieausstellung in Paris von 150,000 Personen besucht worden sein.

Im Industrieausstellungs-Palaste in Paris wurde am vergangenen Sonntag vor der Eröffnung des Gebäudes ein bedeutender Diebstahl von Uhren im Werthe zu 30,000 Frcs. verübt, es gelang aber der Polizei, den Dieb zu entdecken, und erhielt der bestohlene Aussteller seine sämmtlichen Uhren wieder.

In Venloo (Holland) wurde jüngst ein Lithograph, Namens Jungen, verhaftet, welcher falsche preuß. Fünfthaler-Scheine verfertigt und auch schon ausgegeben hatte. Man fand bei ihm noch über 1000 Stück.

In Krakau sind laut Bericht der dortigen Sanätskommission seit dem ersten diesjährigen Erscheinen der Cholera daselbst, dem 26. Mai bis Ende Juni 874 Personen an dieser Seuche erkrankt, davon 440 gestorben, 262 genesen und 172 in ärztlicher Behandlung geblieben.

Aus Trapezunt wird gemeldet, daß der Tscherkessen-Häuptling Schamyl gestorben sei.

Nach Angabe des französischen Moniteur beträgt die Zahl der auf dem Schlachtfeld gefallenen oder in den Spitälern an Wunden, Cholera und sonstigen Krankheiten gestorbenen Militärs für die orientalische Armee seit ihrem Abgang von Frankreich bis zum 1. Juni 1855 (also die bedeutenden Verluste im Juni nicht mitgerechnet) nur 14,205 Mann.

Nach genauen Ermittelungen belaufen sich die Verluste der Engländer in der Krim am 18. Juni auf 21 Offiziere, 18 Sergeanten, 1 Tambour und 211 Gemeine todt; 70 Offiziere, 82 Sergeanten, 8 Tamboure und 1080 Gemeine verwundet; 2 Offiziere und 20 Gemeine vermißt.

Am Grabe

des so früh dahin geschiedenen Gewerbschülers

Karl Stumpf.

Von seinen Mitschülern an der Gewerbschule.

Wenn sich junge Männer rüsten,
Weil beseelt sie hehrer Muth,
Um an hoffnungsvollen Küsten
Sich zu sammeln irdisch Gut;
Ohne Gram und Thräne reichen.
Wir den Scheidenden die Hand,
Seh'n sie froh zu Schiffe steigen,
Das sie führt ins ferne Land.

Sollen da wir weinen, klagen,
Unterliegen stummem Schmerz,
Wo den besten Freund getragen
Zarte Engel himmelwärts.
Längst für solche Reis' gerüstet
Ihn der Todesbothe fand,
Dessen Seele nie gelüstet
Nach der Jugend eitlem Tand.

Der, ein Vorbild, frommer Weise
Gern sein Herz zu Gott erhob,
Dessen unverdroßnem Fleiße
Täglich ward der Lehrer Lob.
Den, wie wir, so jeder ehrte,
Der ihm freundlich näher trat,
Weil er sich als Freund bewährte
Stets im Wort und in der That.

Der ob tiefer Schmerz ihn quäle,
Sanftmuth und Geduld geübt,
Der der guten Mutter Seele
Einmal — sterbend — nur betrübt.
Trete zu des Thrones Stufen
Theurer nun, dort findst Du ihn,
Deinen Vater, den gerufen
Du umflort von Phantasie'n.

Doch, gelohnt von solch' Entzücken,
Noch einmal auf die herab
Blicke, die mit Liebe schmücken
Edler! Deiner Jugend Grab.
Mög' nun Ruhe, süßer Frieden
Deiner theuren Asche sein.
Wir, die wollen noch hienieden,
Gern gedenken ehrend' Dein.

[3.1] **Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.**

Die Herren **Actionaire** werden hiedurch zur 10ten Einzahlung aufgefordert. Dieselbe ist mit 10%, oder abzüglich fl. 5. — für Zinsen vom 30ten Juni auf die bereits eingezahlten fl. 800 — mit

fl. 95. = per Actie

bis längstens den 15. August a. c.

an den Cassier der Gesellschaft, Herrn **Georg Stark** hier, zu leisten, und es wird wegen Versäumniß rechtzeitiger Einzahlung auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 12ten Juli 1855.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.
Moritz Steinhäuser.

Bekanntmachung.

Eine freundliche Wohnung im Vorderbaue der ehemaligen Baderschule mit grossem Garten wird

Mittwoch den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

in der Stadtkämmerei von Jakobi l. Irs. an eine Familie öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 12. Juli 1855.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

[3.1] Entlaufener Hund.

Gestern Nacht 1 Uhr entlief im Bahnhofe ein kleiner, schwarzer, langhäriger und dachsartiger Hund. Der Aufbewahrer wolle ihn gegen gute Belohnung beim Stationsmeister im hiesigen Bahnhofe abgeben.

„Schützen-Gesellschaft.“

Sonntag den 15. dieses beginnt das

Preiskegeln,

Ende Freitag den 21. dieses, wozu die verehrlichen Mitglieder höflichst eingeladen werden. Das Nähere besagt der Anschlag.

Vom Vorstande.

Erlanger Hof.

Heute Freitag Abends 6½ Uhr große

Produktion vom hiesigen Theaterorchester,

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

[3,3] Anzeige.

Der im „Bamberger Volksblatte“ Nro. 28 empfahlene

Katechismus der katholischen Religion nach P. Canisius,

(herausgegeben von Pfarrer Balling zu Schonungen zum Besten seiner abgebrannten Kirche) mit Bisch. Approbation. Würzburg 1855. VIII u. 136. ist beim Unterzeichneten vorräthig und zwar in verschiedenen Einbänden zu 9, 12, 14, 16 kr. zu haben.

K. Denner,
Buchbinder
nächst der Hauptwache.

[2,2] Anzeige.

Sehr **kräftiges Futter** für Schweine und Rindvieh wird von heute an abgegeben in der

L. v. Seefried'schen Stärke-Fabrik.

[3,2] **Bekanntmachung.**



In der Nachlaßsache der Weinwirths-Wittwe **Barbara Lesch** dahier werden am künftigen

Montag den 16. Juli l. Jrs.
Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung der Verlebten mehrere Mobilien, bestehend in:

„Schreinerewaaren, Betten, Weißzeug,
„Zinn, Porzellan, Gläsern, Daubholz,
„Büttnereigeschirren und verschiedenem
„anderen Hausgeräthe“,

öffentlich und meistbietend gegen baare Zahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Anerbieten.

Für ein Wappen aus dem 15ten oder 16ten Jahrhunderte, welches den geharnischten Mann der Stadt Bamberg vorstellt, wird eine Carolin zum Ankaufe gebothen.

Verkaufsanzeige.

Ein Kleiderschrank mit 2 Thüren, ein Koffer, ein kleiner Wäschschrank und zwei Sessel sind zu verkaufen. Von wem? erfährt man bei der Expedition ds. Blattes.

Gefundenes.

Am 6 Juli wurde ein **seidener Sonnenschirm** im Hause Nro. 1467 zur ebenen Erde stehend gefunden. Der Eigenthümer kann solchen gegen Bezalung der Einrückungsgebühren abholen

---

Vivat! es lebe unser Freund **Heinrich M . . .** und sein liebenswürdiges **Babettchen** darneben!

Gute Kühe gehören in den Stall.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Levi v. Berlin, Roßenbach v. Frankfurt, Albrecht v. Mainz. Lupp v. Kitzingen. Sanders v. Gotha. Fische v. Heidenheim. Ostermaier v. Weilheim. Stübne v. Zeits. Oberdörfer v. Hamburg. Mell v. Barmen, Würzburger v. Cöln, Pfaffrath v. Hückeswagen. Baron v. Welk-Rißa n. Sohn, Amtshauptmann v. Risa. Mde La Coutesse Dirmmore n. Fam. v. Paris.

(Deutsches Haus) HH. Braun, Dekonom u. Gastwirth Steidel v. Hormersdorf. Müller, Dekonom v. Nördlingen. Ringeis, Part. v. Altenburg. Graf v. Rotenhahn v. Merzbach. Graf v. Baduini v. Warschau. Mr. Carrie n. Fam., Shephardt u. Scharpe, Rent. v. England.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Popp v. Nürnberg, Förtsch v. Augsburg. Deininger v. Biberach, Schneider v. Lohr. Herzing, Holzhdlr v. Wzbg. Herzog, Gerichtsart v. Ebermannstadt. Praffin, Rentier v. Paris. Banhuber, Privat. v. München. v. Wigger-Damhaus, Gutsbes. v. Damhaus. Herz, Dr. jur. v. Frankfurt. Frank, Kreisbauinspektor v. Bayreuth Langer u. Hedler, Geistliche v. Frankfurt a/M.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Färber v. Passau. Hellmayer v. Zell. Heim v. Meiningen. Schwarz v. Nrbg. Schaller, Priv. v. Ludwigshafen. Schloß, Rentier v. New-York. Deininger, Dekonom v. Ravensburg. Dowler, Prakt. v. Stuttgt. Billmayer, Rechts-Rath v. Berlin. Gottschall, Fabr. v. Dresden. Heußler, Mech. v. Cassel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 191.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 14. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 5. 0	27. 5. 5	27. 6 3	+ 18 0	+ 14 0	+ 12. 2	SW	W	WSW

Gestern Vormittag mäßiger Regen, Nachmittag bedeckt, Abends und Nachts heiter, heute früh Nebel.

Die gestrige Prozession zu Ehren des hl. Heinrich wurde von unserem allverehrten, hochwürdigsten Hrn. Erzbischofe selbst abgehalten. Die Theilnahme an diesem feierlichen Acte war nicht nur von Seite der Einwohner aus allen Klassen und Ständen eine sehr große, sondern es wohnten demselben wie alljährlich auch sehr viele Landleute bei.

Zum Bau einer Eisenbahn von Nürnberg nach der böhmischen Grenze soll sich die Darmstädter Bank erboten und um die Konzession dazu nachgesucht haben.

Aus Leipzig wird über die Erhöhung der Bierfracht durch die Direction der k. bayer. Verkehrsanstalten geklagt Während nemlich bisher eine Wagenladung Bier von 80 Zentnern auf der Strecke von Nürnberg nach Hof 30 fl. kostete, beträgt nun die Fracht dafür 80 fl. Die Wirthe in Leipzig, welche bayerisches Bier schenken, müssen deshalb den bisherigen Preis erhöhen.

Im Kirchenstaate sind in Folge der kürzlich zu Foligno vollführten Festnahme eines Mazzini'schen Sendlings, bei dem man wichtige Papiere vorgefunden, zahlreiche Verhaftungen politisch compromittirter Personen vorgenommen worden, und die dortige Polizei soll jetzt die Faden einer durch den ganzen Kirchenstaat verzweigten Verschwörung in die Hände bekommen haben.

Die Arbeiterunruhen in Barcelona sind noch nicht beendigt. So wird von dort unterm 10. d. gemeldet, daß die Arbeiter die Stadt verlassen haben und mit Banden von Bauern auf dem Lande lagern. Die Stadt selbst ist ruhig, die Bürgerwehr hält die Wachen im Innern der Stadt besetzt. Der Generalkapitän wartet mehr Verstärkung ab, um gegen die Ruhestörer einzuschreiten.

In Lemberg sind alle Schulen geschlossen worden; es scheint somit, daß die Ansicht von der Ansteckbarkeit der Cholera immer mehr um sich greift.

Die Russen sollen ihre besten Schützen aus der Armee, in ein besonderes Korps formirt, nach Sebastopol geschickt haben, um zunächst die feindlichen Offiziere aufs Korn zu nehmen. Von der Geschicklichkeit russischer Schützen werden allerlei Anekdoten erzählt. So soll der Kopf eines Russen von Zeit zu Zeit über der Brustwehr aufgetaucht sein, um dann jedesmal eine unfehlbare Kugel folgen zu lassen. Ein junger englischer Lord, auch ein trefflicher Schütze, der sich als „Liebhaber" nach der Krim begeben hatte, setzte sich auf die Brustwehr des Laufgrabens, und so wie der russische Schütze wieder erschien, lag seine Büchse an der Wange und die Kugel schlug unmittelbar vor dem Gegner auf einen auf der Brustwehr liegenden Stein; derselbe zersplittert. Jedes Fernrohr war auf die russische Brustwehr gerichtet, und man bemerkte, wie dem Russen die Steinsplitter um den Kopf flogen, der nun seinen Gegner erkannte; man sah ihn dann auf einmal zum Gürtel über den Wall sich aufrichten, langsam hob sich die Büchse und als der junge Engländer gerade den neuen Carabiner ergriff, den man ihm reichte, fuhr ihm die feindliche Kugel dicht unter dem Herzen durch die Brust; er war sofort todt.

General Pelissier meldet aus der Krim unterm 10. d. Abends, daß er nichts Neues zu melden habe. Das Feuer war den ganzen Tag über sehr lebhaft zwischen den Engländern und dem großen Redan. Diesen Abend ist dieses Werk fast verstummt, so daß die Engländer ihre Arbeiten weiter vorschieben können.

Das „Journal de St. Petersbourg" theilt die folgenden beiden charakteristischen Aeußerungen aus Sebastopol mit: Ein französischer Gefangener, von russischen Offizieren über die Wahrscheinlichkeit eines neuen Bombardements befragt, antwortete stolz: „Ich glaube wohl, daß noch eins stattfinden wird, so eine Art Erdbeben! und gut besorgt wird es sein, das da, paßt auf! es wird sein ...... wie das jüngste Gericht ...... aber im Großen", setzte er rasch hinzu, denn das jüngste Gericht schien ihm doch ein zu schwacher Vergleich. — Die zweite Aeußerung rührt von einem russischen Offizier her. Er sah, einige Schritte weit, eine Bombe von enormem Kaliber (7 Pud oder 280 Pfund) fallen und sprach, die Achseln zuckend: „Diese Teufelskerls halten uns wahrhaftig für Mastodonten! Glauben sie vielleicht, daß eine menschliche Bombe nicht für unsern Wuchs paßt? Könnten sie uns nicht das Vergnügen machen, uns mit gangbaren Geschossen zu tödten?"

Bekanntmachung.

Diejenigen Dienstherrschaften, welche mit Bezahlung des Spitalgeldes für ihre Dienstboten pro Walburgis l. Jrs. noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, diese Rückstände **in einigen Tagen** zu entrichten, als sonst die Exekution zur Beibringung verfügt werden müßte.

Bamberg am 10. Juli 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Der Gewerbe-Verein in Bamberg veranstaltet in diesem Jahre zur Zeit der Herbstmesse eine

Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen

der hiesigen Gewerbtreibenden und verbindet mit derselben eine

Verloosung

eines Theiles der ausgestellten Produkte.

Jeder Industrielle Bamberg's kann an dieser Ausstellung mit **eigenen** Produkten seines Industriezweiges sich betheiligen; Gehilfen und Lehrlinge jedoch nur mit Erlaubniß ihrer Gewerbmeister, unter deren Aufsicht die auszustellenden Produkte gefertiget werden müssen.

An Gehilfen und Lehrlinge, die sich bei der Ausstellung auf eine der **Auszeichnung würdige** Weise betheiligen und deren Fleiß und Sittlichkeit ihrer Geschicklichkeit entspricht, werden

Preise und Diplome

vertheilt.

Das Nähere über die Ausstellung und Verloosung wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Der Unterzeichnete erlaubt sich schließlich nur die Bitte:

„Es mögen alle Gewerbtreibenden Bamberg's nach **besten** Kräften bemüht sein, „durch die **solidesten** und **geschmackvollsten** Produkte ihres Gewerbsfleißes in „**mannigfaltigster Auswahl** die diesjährige Ausstellung zu verherrlichen!"

Bamberg, den 1. Juli 1855.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereines.

J. H. Vaillez. J. P. Lotter.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 15. Juli bleibt der populäre Religionsvortrag ausgesetzt.

Bamberg, den 14. Juli 1855.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

„Welsche Nüsse" zum Einmachen und Ansetzen von Branntwein werden in der Stadtkämmerei verkäuflich abgegeben.

Bamberg, den 11. Juli 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

DANKSAGUNG.

Die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und die vielen Thränen, die um das junge Leben unserer nun sanft ruhenden Enkelin, Tochter, Schwester u. Nichte

Maria Margaretha Thomas,

flossen, heben unser gebrochenes Herz und machen uns Beruhigung.

Herzlichsten Dank daher allen Freunden, Bekannten und Verwandten, insbesonders den verehrlichen Mitgliedern des englischen Fräulein-Instituts, sowie den Mitschülerinnen, die sie zu Grabe geleiteten und ihre Ruhestätte in einen Blumengarten verwandelten.

Eherbonhof und Bamberg, den 13. Juli 1855.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die viele bewiesene Theilnahme während des Krankenlagers, an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienste unsers nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders,

Carl Stumpf

sagen wir Allen, besonders seinem Hrn Rektor und Hrn. Professoren, seinen Mitschülern an der Gewerbschule und Gymnasium, sowie allen Bekannten und Freunden den herzlichsten Dank.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Danksagung und Einladung.

Allen den Wohlthätern, welche für die vorläufig nothwendigste Restauration hiesiger Kapelle milde Beiträge gespendet haben, wird herzlicher Dank gesagt, hiemit die Einladung zur kirchlichen Einweihung derselben auf den 15. d. M. früh 9 Uhr, wobei zugleich eine Primizfeier stattfindet, verbunden, und einer recht zahlreichen Theilnahme an einer so seltenen Doppelfeier entgegengesehen.

Dankenfeld, am 10ten Juli 1855 *)

Die Gemeindeverwaltung.

*) Unlieb verspätet.

Heute Samstag, den 14. d Mts.

I. Abonnements-Production

des **Theater-Orchesters** im Sommerkeller zur **„Himmelsleiter"**

Anfang 7 Uhr Abends. Eintritt für Nicht-Abonnenten à Person 6 kr.

Abonnementslisten liegen im Comptoir dieses Blattes und an der Kassa auf.

Prinz-Karls-Felsenkeller.

Auf morgen zur **Harmoniemusik** wird höflichst eingeladen

Barbara Götz, Wittwe.

GEFRORNES

empfiehlt auf Morgen **Wenglein**

Am Sonntag, den 15. ds Mts ist **Leber-Knödel-Partie** in der „städtischen Schwimm-Anstalt."

Verlorenes.

Gestern Abends verlor eine arme Dienstmagd in der Langengasse einen schwarzen „Schleier" und bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Gestern gingen vom Markt bis in die Klebersgaß einige Papiere, worunter sich Urkunden befanden und dem Finder von keinem Nutzen sind, verloren Man bittet, solche in der Exped ds. Bl. abzugeben.

Liegengebliebenes.

In der St. Martinskirche blieb gestern ein **seidener Sonnenschirm** liegen und wird um dessen Zurückgabe bei Kaufmann Gnuva gegen eine Erkenntlichkeit gebeten.

Ein „Tüllkragen" wurde verloren. Näh. ꝛc.

Es wurde ein goldenes Ohrenglöckchen verloren.

[3.2] Entlaufener Hund.

Gestern Nacht 1 Uhr entlief im Bahnhofe ein kleiner, schwarzer, langhäriger und dachsartiger Hund. Der Aufbewahrer wolle ihn gegen gute Belohnung beim Stationsmeister im hiesigen Bahnhofe abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof. HH Kfite: Farr v. Löhnbergerhütte, Müller u. Priv. Troß v. Dresden, Pappenheim v. Berlin, Kühlmann v. Bremen, Bingelhardt v. Magdebg. Chambers v Edinburg, Fikinger u Fabr Schauer v. Frkft, Bucker v. Gemünd, Enderes v. Hanau. Stark v. Isny, Maurer v. Lahr, Fabr. Schwiem v Ischain, Bokslosf n. Frau v. Riga, Cuberg v. München, Mayerhoff v. Limbach. Thornton, Major v. Triest. Luscho, Pfarrer v. Niederöttingen. Baron F. u. C v. Buseck v. Burgellern, Frau Gräfin v. Dürmore v. England. Frau Schnapp n Tchtr, Banquierswittwe v. Wien.

(Deutsches Haus.) HH. Hiltner, Priv. v. Reichenbach Schegn Reg.-Rath v. Bayreuth. Dieme n. Fam., Bauinspektor v. Berlin. Baron v. Stracke, Rittergutsbesitzer v. Hannover.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Schlegel n. Gem. v. Hannover. Hofmann v. Nrbg. Weill v. Carlsruhe. Schloßer v. Frimmitz. B. v. Esquerie, Gutsbes. v. Schweden. Edbeldil n. Gem., Rent. v. Leipzig. Hisu, Pfarrer v. Hirschberg. Grubert, Fabr. v. Fürth. Bellermann, Lehrer u. Franz, Dr. med. v. Berlin. Malterer u. Merkel, Rechtsprakt. v. Herzogenaurach. Fey, Stud. jur. v. München. v Gutterich n. Fam., Gutsbes. v. Breslau. Dumbald, Fabr. v. Hamburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 192.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 15. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 4	27. 5. 0	27. 4. 9	+ 22. 4	+ 15. 0	+ 14. 0	S	SW	S

Gestern früh neblicht, gegen Mittag bis vor Mitternacht heiter, nach Mitternacht und heute früh nebelartige Trübung.

---

* Von Morgen, Montag den 16 Juli an kostet das Bier 6 kr. 2 pf. über die Straße, 7 kr. im Schenklokale.

Um dem Verfall der Fischzucht in unserem Kreise entgegenzuwirken und die Fischzucht zu regeln und wieder zu beleben, hat die k. Regierung die sämmtlichen Polizeibehörden Oberfrankens angewiesen, die natürliche und künstliche Fischzucht in Anwendung der bestehenden Fischordnungen gegen Entwendungen und Beschädigungen jeder Art zu schützen und vorkommende Frevel in kürzester Zeit abzuwandeln und wo es immer zulässig ist neben der Strafe und Anzeigegebühr auch zugleich über den fälligen Schadenersatz zu erkennen.

Mit dem 1. ds. ist bekanntlich ein neuer Tarif für den Gütertransport auf den Eisenbahnen ins Leben getreten. In demselben sind zwar, wie schon gemeldet, die Frachtsätze insbesondere auch für Lebensmittel bedeutend erhöht, allein durch die Vorschriften über die Lieferzeiten hat das Publikum offenbar gewonnen. Während nämlich in den bisherigen Vorschriften gar keine Strafe für verspätete Lieferung der Güter enthalten war, gewähren die neuen Vorschriften dem Publikum im Falle der Nichteinhaltung der festgesetzten Lieferzeit das Recht, die halbe und selbst die ganze Frachttaxe nicht zu bezahlen oder zurückgezahlt zu erhalten. Auf diese Weise dürfte es wohl nicht mehr vorkommen, daß ein Fäßchen in Frankfurt aufgegeben, 6 Wochen nach der Aufgabe noch nicht an den Adressaten bieher gelangt ist. In Oberbayern ist man besonders über den erhöhten Tarif für den Biertransport ungehalten. Das Bier fährt nämlich jetzt in der ersten Klasse, so daß eine Fuhre von München nach Starnberg, die früher 4 fl. 30 kr. kostete, jetzt 12 fl. zahlen muß. Man nimmt deshalb wieder zur Achse seine Zuflucht.

Im Laufe dieses Jahres hat die ordentliche Erneuerung der Wah-

len der Distriktsräthe für die Periode 1855|56 mit 1857|58 stattzufinden und ist bis Mitte September zu vollenden.

Zur Ausbildung im Telegraphenwesen soll am k. k. polytechnischen Institute in Wien ein besonderes Lehrfach errichtet werden.

In München ist zu möglichster Vorbeugung des Wiederausbruchs der Cholera eine eigene Commission niedergesetzt worden, welche die im Unglücksjahre 1854 gemachten Erfahrungen im Bereich der Gesundheitspolizei möglichst klar herausstellen und ins Leben überführen soll.

Die Hof- und Staatsdruckerei in Wien beschäftigt in diesem Augenblicke 700 Personen, wovon 21 auf die Administration, 11 auf die Photographie, 19 auf die Schriftschneiderei und Galvanoplastik, 52 auf die Schriftgießerei und Stereotypie und 336 auf die Druckerei entfallen. Das übrige Personal theilt sich in die noch übrigen Betriebszweige. In den 22 Privatdruckereien Wiens werden beschäftigt 28 Faktoren, 414 Setzer und Drucker, 126 Lehrlinge, 124 Hausknechte, 198 Aufleger und Auflegerinnen, endlich 210 Individuen in den Schriftgießereien.

Ungarische Rothweine sind im verflossenen Jahre zum ersten Male versuchsweise nach Südamerika versendet worden. Berichte von dort versichern jetzt, daß diese ungarischen Weine mit den spanischen erfolgreich in Concurrenz treten.

In Berlin nahm sich dieser Tage ein 67jähriger Buchbindermeister das Leben, weil er aus seiner Wohnung, die er durch 42 Jahre innegehabt hatte, ausziehen sollte.

Der bekannte Romanschreiber Dr. Spindler ist in dem Bade Freiersbach (in Baden) am 12. d. im 60 Lebensjahre gestorben.

In Kairo wüthet die Cholera noch fortwährend. Vom 29. Mai bis 28. Juni sind dort 3970 Choleratodesfälle vorgekommen; den höchsten Grad erreichte die Seuche am 15. Juni mit 318 Todesfällen.

Der englische Oberkommandant in der Krim, General Simpson, meldet unterm 11. d. Abends: Unsere Beschießung des Redan hat eine gute Wirkung gehabt. Die Cholera nimmt ab. — General Pelissier meldet unterm 12. d.: Wir befestigen uns in den Laufgräben und arbeiten aufs eifrigste an den Batterien der Kielbucht. Nach Aussage eines Deserteurs ist der russische Admiral Nachimoff bei der Centralbastion getödtet worden. — Die Engländer haben in der Ostsee wieder eine Heldenthat verrichtet; sie haben Lowisa am finnischen Meerbusen in Brand geschossen und die ganze Stadt in Asche gelegt. Lowisa (früher Degerby genannt) zählt 3100 Seelen.

[2.2] **Bekanntmachung.**

Die diesjährige Prüfung zur Erlangung des Absolutoriums der lateinischen Schule wird am

19., 20. und 21. l. Mts.

abgehalten. Privatschüler haben sich am 18. Vormittags bei dem unterzeichneten Rek-

torate zu melden und sich darüber auszuweisen, daß sie a) in allen den für die lateinische Schule vorgeschriebenen Lehrgegenständen, b) während der dafür vorgeschriebenen Zeit, und c) bei gehörig qualifizirten Lehrern den Unterricht genossen haben. Ohne diesen Nachweis kann kein Privatschüler zur Prüfung zugelassen werden.

Bamberg, den 10. Juli 1855.

Königl. Studien-Rektorat.

Dr. J. Gutenäcker.

Bekanntmachung.

Im Locale des unterfertigten Gerichts werden am

Donnerstag den 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

322 Zoll-Pfund Zwetschgen gegen Baarzahlung dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Bamberg, den 8. Juli 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad. Lindner.

[2,2] Bekanntmachung.

Die im Monate Juni 1854 von Nro. 16,682 mit 19,153 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 20. d. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 26. d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 2. Juli 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

[3,3] **Bekanntmachung.**



In der Nachlaßsache der Weinwirths-Wittwe **Barbara Lesch** dahier werden am künftigen
Montag den 16. Juli l. Jrs. Vormittags 9 Uhr
in der Wohnung der Verlebten mehrere Mobilien, bestehend in:
„Schreinerswaaren, Betten, Weißzeug,
„Zinn, Porzellan, Gläsern, Daubholz,
„Büttnereigeschirren und verschiedenem
„anderen Hausgeräthe",
öffentlich und meistbietend gegen baare Zahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reparatur der Hallstadter Main-Ueberfahrt-Brücke ist dieselbe vom 16. bis den 20. Juli d. J. mit bespanntem Fuhrwerk unfahrbar, was sämmtlichen Bamberger und Hallstadter Grundbesitzern zur Kenntniß bringt

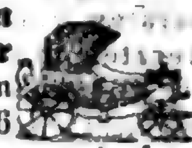
Bamberg, den 15. Juli 1855.
Joseph Christ, Pächter.

[3,1] Versteigerung.



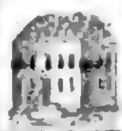
Die Fortsetzung der Versteigerung von
Schnitt- und Mode-Waaren
im Hause Nro. 3 an der oberen Brücke findet **Donnerstag den 19.** und **Freitag den 20. Juli** statt.

[2,1] Versteigerung.



Dienstag den 17. früh 9 Uhr anfangend werden in dem Hause Nro. 986 in der Königsstraße 3 **Chaisen** und sonstige Geräthschaften öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Haus-Verkauf.



Auf dem Jakobsberge Distrikt IV Nro. 1846 ist ein **Wohnhaus** mit Garten zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,3] **Entlaufener Hund.**

Gestern Nacht 1 Uhr entlief im Bahnhofe ein kleiner, schwarzer, langhäriger und dachsartiger Hund. Der Aufbewahrer wolle ihn gegen gute Belohnung beim Stationsmeister im hiesigen Bahnhofe abgeben.

Entlaufener Hund

Donnerstag, den 12. hat sich ein junger, gelber **Hund** verlaufen. Der redliche Finder wird gebeten, ihn im Krampert'schen Laden gegen Douceur abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Aichele v. Stuttgart, Jäger v. Cassel, Herforth v. Nbg, Mohl v. Barmen, Güssern v. Hassing. Gilber, geh. Min.-Rath v. Dresden.

(**Deutsches Haus.**) HH. Mr Lindnay, Carnegy, Neil, Jorston, Rentier v. England. Wiß u. Reinlein, Part v. Nbg. Westhäuser u. Scherzer, Finanzräthe; Rose u. Pfilz, Regier.-Räthe v. Coburg. Baron v. Moutier v. Brüssel.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Popps u. Klemm v. Nrbg, Schneider v. Rübenhausen, Pitsch v. Miltenberg, Held v. Regensburg, Dresel v. Lpzg, Mösering v. Magdeburg. Eichler, Förster v. Tepplitz. Meyer, Oberlieutn. v. Königshofen. Damasius, Buchhdlr v. Stuttgart. Rath Mengert u. Regier.-Sekret. Mengert v. Bayreuth. Zimmermeister Eckerth v. Wrzbg. Begesser, Fabrik. v. Petersburg. Belly n. Gemahl. u. Tochter, Buchhändler v. Berlin. Frau v. Zerhofen v. München.

(**Erlanger Hof**) HH. Kflte: Beger v. Weiden Hauser v. Dresden. Stenzel n. Gem. v. Breslau. Schmitt, Prakt. v. Hannover. Müller, Priv. v. Frkft. Knoll, Stud jur. v. Erlangen. Keim, Maler v. Cronach. Neumayer u. Schirmann, Priv. v. Leipzig. Schneider, Hauptmann v. Torgau. Hartmann, Bauinspektor v. Reußel. v. Tuletzsch, Salzfaktor v. Tölz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 193.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 16. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 4. 9	27. 4. 7	27. 3. 5	+ 19. 7	+ 15. 3	+ 14. 0	SW	SW	WSW

Gestern Vormittag mäßiger Regen, hierauf bedeckt mit Sonnenblick; nach Sonnenuntergang prachtvolles Abendroth mit Gewitter aus SW und heftigen Regen; Nachts und heute früh bedeckt.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	3. 15 früh	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5. 15 früh.	9. 20 Vorm.	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh.	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10. 30 Vorm.	7. 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	1. 45 früh.	5. — Mgs.	4. 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds.	4. 30 früh.	10. 30 Vorm.	9. 50 Nchts.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts.	9. 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8. 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10. — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8. 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

* Die edle Aufgabe, die sich Herr geistlicher Rath **Heunisch** mit der Begründung einer bald ins Leben tretenden und mit dem bereits blühenden Taubstummen-Institute verbundenen **Rettungsanstalt für verwahrloste Knaben** gesetzt hat, erwirbt sich immer größere Theilnahme. Die zum Besten dieser Anstalt gestern in Bug stattgefundene **große musikalische Produktion** war ein sehr sprechender Beweis dafür. Die Anerkennung der ausgezeichnet durchgeführten Produktion unter der Leitung der verdienten Herren Dirigenten **Dietz** und **Fuchs** war allgemein. Wenn wir aus dem Programm Einiges herausheben, wie z. B. Ouverture aus der Oper Turandot, Arie aus Martha, Quodlibet von Mascheck, Potpourri: der Vielwisser v. Hamm 2c., — so möchten wir nicht sagen, daß die übrigen Nummern mit weniger Applaus durchgeführt worden wären. — Dabei kann man nicht umhin, für die gute Disciplin der Seminarzöglinge ein anerkennendes Wort auszusprechen. Man sah während der Dauer der Produktion von 4—8 Uhr auch nicht einen Seminaristen von seinem Pulte weichen, indem Jeder, seiner Aufgabe mit ganzer Seele lebend, kein

anderes Bedürfniß zu fühlen schien, als dieselbe würdig zu lösen. — Möge das vom Herrn geistlichen Rath Heunisch mit so großen Opfern ins Leben gerufene Institut einer immer allseitigeren Unterstützung sich erfreuen!

Eine Wagenladung Bier (80 Zentner) von Nürnberg nach Hof kostet nach dem jetzigen Tarife nicht 80 fl., sondern nur 56 fl., einschließlich der Aufladekosten, die früher bei der Transportgebühr zu 30 fl. 36 kr. entweder vom Absender selbst besorgt oder mit 1 kr. per Zentner vergütet werden mußte. Da nun in Leipzig, Berlin ꝛc. die halbe Maß wirklich bayerischen Biers um 7 bis 9 kr. verkauft wird, so dürfte ein Aufschlag von 1 oder selbst 2 Pfennigen auf die halbe Maß die Consumtion nicht vermindern.

Der landwirthschaftliche Verein in Bayern wurde im Jahre 1810 gegründet und im Jahre 1835 mit mehrfach verbesserten Einrichtungen versehen. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 15,165 und ist in steter Zunahme begriffen. Die früherhin ziemlich unbedeutenden Einnahmen haben im Jahre 1854 den Gesammtbetrag von 116,363 fl. erreicht.

Noch zu keiner Zeit kursirten so viele falsche Münzen, als gegenwärtig. Die fortwährenden Bekanntmachungen im hiesigen Intelligenzblatte in diesem Betreffe beweisen dies. Hauptsächlich zirkuliren falsche badische Sechskreuzerstücke mit der Jahreszahl 1848, bayerische Halbgulden-Stück, österreichische Vierundzwanziger und österreichische Kronenthaler mit dem Brustbilde Kaiser Franz II. und der Jahreszahl 1793. Letztere sind aus geringhaltigem Silber gefertigt (Silberwerth 48 kr.) und an der rauhen porösen Oberfläche und dem Mangel an Randschrift erkennbar.

Zur samstägigen Schranne in München war zum ersten Male neue Gerste (Wintergerste) von zwei Oekonomen zugeführt; beide Produzenten erhielten das gewöhnliche Geldgeschenk.

Auf der samstägigen Schranne zu Würzburg wurden einige Bauern arretirt, welche höhere Preise, als ihnen in Wirklichkeit gezahlt worden waren, angegeben hatten.

Dem am 12. Juli in Nördlingen abgehaltenen Schafmarkte waren etwa 6000 bis 7000 Hämmel aus Bayern und dem Württembergischen zugeführt worden; aber bei den von den Verkäufern geforderten, maßlos übertriebenen Preisen (es wäre das Pfund etwa auf 17 kr. zu stehen gekommen) zeigte sich nur so geringe Kauflust, daß im Ganzen wohl nicht 400 Hämmel verkauft wurden, alles Andere wieder heimgetrieben werden mußte. Ausländische, namentlich französische Käufer, die sonst durch ihre Einkäufe den Markt beherrschten, waren gar nicht erschienen.

Wien 12. Juli. Die Gräfin Franziska Széchényi, verwittwete Gräfin Batthyányi hat ihre zwei Herrschaften ihren Erben übergeben, ihre Baarschaft von 20,000 fl. unter ihre Dienerschaft vertheilt und ist als Schwester Fanny am 17. Juni in das von ihr selbst gestiftete Kloster der barmherzigen Schwestern in Pinkafeld eingetreten.

Den zahlreichen englischen Familien, welche am Rhein und insbesondere in Koblenz wohnen und sich förmlich eingebürgert haben, ist von der Regierung bedeutet worden, sich einen anderen Wohnort aufzusuchen, weil sie es ungern sähe, wenn so viele englische Unterthanen dauernd in einem Lande (Preußen) weilten, dessen Politik so wenig mit der englischen übereinstimme und auch keine Hoffnung darbiete, sich derselben zu nähern.

Ohnweit des Dorfes Wahren bei Dyhernfurth in Schlesien ermordeten dieser Tage die beiden Knaben Brüder Prowatke, 14 und 12 Jahre alt, Söhne des Hofknechts Prowatke, aus Saarawenze, im Kreise Neumarkt, ihren 4 Jahre alten Bruder in einem Getreidefelde, mittelst eines Messers. Bei Verübung des Mordes sind beide Brüder gleich thättig gewesen, indem der ältere mit einem starken Messer dem Kinde auf der linken Seite des Halses mehrere Schnitt- und Stichwunden beigebracht hat, während der jüngere ihm den Mund und die Nase so lange zuhielt, bis es kein Lebenszeichen mehr von sich gab Die jungen Mörder sind festgenommen.

General Pelissier meldet aus der Krim unterm 13. d.: Nichts Neues. Die Cholera nimmt täglich mehr ab. — Aehnlich berichtet der General Simpson.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des verlebten Porzellainmalers Jakob Seufferling von hier wird das zur Verlassenschaft gehörige Wohnhaus dahier zunächst dem bamberger Thore gelegen, zweistöckig, bestehend in 2 heitzbaren Wohnzimmern, 2 unheitzbaren Kammern, Hausboden, Keller und Hofraith, gewerthet auf 350 fl.,

Mittwoch den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtsgebäude dem öffentlichen Verstriche unterstellt.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verstrichsbedingungen am genannten Termine bekannt gegeben werden, daß Gerichts unbekannte Käufer sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben und daß endlich der Hinschlag vorbehaltlich der Genehmigung der Curatelbehörde erfolgen wird

Lichtenfels, den 6. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 10.048. **Eschenbach.**

Einladung.

Heute Abends spielt eine Abtheilung Trompeter des hiesigen Chevaulegers-Regiments im Garten zum **„Hannazer"** wozu ergebenst einladet

M. Bauer, Witwe.

[3,2] **Versteigerung.**



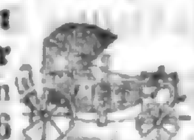
Die Fortsetzung der Versteigerung von

Schnitt- und Mode-Waaren

im Hause Nro. 3 an der oberen Brücke findet **Donnerstag den 19.** und **Freitag den 20. Juli** statt.

[2,2] **Versteigerung.**





Dienstag den 17. früh 9 Uhr anfangend werden in dem Hause Nro. 986 in der Königsstrasse 3 Chaisen und sonstige Geräthschaften öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, und gut kochen kann, sucht auf das Ziel Jakobi einen ordentlichen Dienst. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Ersuchen.**

Um gefällige Zurückgabe von Torten-Schachteln, Blech- und Kuchenbretter ersucht freundlichst

Wenglein.

Auszuleihendes Kapital.



3700 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Eine **goldene Broche**, blau emaillirt, wurde gestern Vormittag auf dem Markte verloren. Der redliche Finder wird um Rückgabe in die Expeditinn dieses Blattes gebeten.

Verlorenes.

Vom Bahnhof bis in die Königsstrasse wurde ein seidener Sonnenschirm verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) **HH. Kflte:** Görg v. Bremen, Bucher v. Gemünd, Hoffmann v. Frankfurt, Besser n. Frau v. Altenburg. Bucher, Dr. jur. v. Mergentheim. Baron v. Redwitz v. Bayreuth. Albert n. Frau, Photograph v. Augsburg. Haubold, Musiker u. Baerner, Kunsthändler v. Leipzig. Freiherr v. Ebersteden, Hauptmann v. Berlin. Frau v. Kast, Privatiersgattin v. Nürnberg. Madame Lutzenberg n. Tochter, Rechtsanwaltsgattin v. Königshofen.

(Deutsches Haus.) **HH.** Mr. Wild n. Fam., Rentier v. England. Baron v. Estorff n. Gemahlin v. Forchheim. Poraat n. Gemahlin, Partik. v. Danzig. Tümmel n. Fam., Buchdruckereibesitzer v. Nürnberg. Baron v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld. Liegmeier n. Gemahlin, Sekretair v. Ulm. Frau v. Waldenburg n. Fam. v. Düsseldorf. Pauli, Eisenbahn-Baudirector; Erdinger u. v. Exter, Oberposträthe v. München. Denis, Eisenbahn-Direktor v. Speier. Krüger, Stadtgerichts-Rath v. Berlin. Strück n. Gemahlin, Privatier v. Amorbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 194.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 17. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 0 3	27. 2 0	27. 2 0	+ 21. 5	+ 13 0	+ 12. 0	NO	WSW	WSW

Gestern Vormittags heiter; Nachmittags Gewitter mit heftigen Regen, Nachts sehr heftiges Gewitter mit Sturmwind und Platzregen aus WSW; Nachts und heute früh theilweise trüb.

Den 17. Juli sind im Kunstvereine ausgestellt: Ein Morgen bei Possenhofen von Geist. Junge Hunde in einem Maler-Atelier von Benno **Adam**. **Partie am Sarner See von Federer. Ein Schullehrer im Wirthshaus die Zeitung lesend von Moritz Müller.**

Hr. Appellationsgerichtsaccessist Graf von Taufkirchen dahier wurde zum functionirenden Staatsanwalts-Substituten am Kreis- und Stadtgerichte Wasserburg ernannt.

Nach einer Bekanntmachung im heutigen Intelligenzblatte beginnen die diesjährigen Prüfungen für die deutschen Schulen dahier am 23. Juli und endigen am 22. August Zur Vornahme der Prüfungen sind die Stunden von Morgens 7 Uhr bis Mittags 1 Uhr bestimmt und zwar je 3 Stunden für eine Klasse.

Das Schwurgericht zu Bayreuth hat am 14. d. nach 3tägiger Verhandlung den ledigen Taglöhner Georg Fleischmann von Trainau wegen qualifizirten Mordes zum Tode verurtheilt. Der Angeklagte vernahm sein Urtheil lautlos und gleichgiltig.

Der oberste Gerichtshof hat entschieden, daß verpflichtete Rechtspractikanten zu öffentlichen Dienern gehören, an welchen Bestechung begangen werden könne.

Se. Maj. der König Max hat zur Errichtung eines Genossenschaftshauses für Arbeiter in Nürnberg die Summe von 10,000 fl. bestimmt. Dem Vernehmen nach gefallen sich JJ. Majestäten in Nürnberg sehr wohl und es heißt, im nächsten Jahre würden in den Nebengebäuden wohnlichere Einrichtungen getroffen werden.

Die „Blätter für Rechtsanwendung“ bringen eine oberstgerichtliche

Entscheidung, die Entschädigungsklage eines durch Umwerfen des Eilwagens verletzten Passagiers betreffend. Der k. Postfiskus wollte nämlich eine solche Klage abgewiesen wissen, weil in ihr die Behauptung mangele, daß das Umwerfen in Folge des Verschuldens eines Bediensteten der k. Postanstalt veranlaßt worden sei. Der oberste Gerichtshof entschied hierüber: die Klage ist eine Kontraktsklage; diese geht zunächst auf getreue Erfüllung des Vertrages, hier also auf gute und wohlbehaltene Beförderung an Ort und Stelle. Das Umwerfen an sich läßt die Leistung des Postärars als eine vertragswidrige erscheinen, welche der gänzlichen Nichterfüllung rechtlich vollkommen gleichsteht.

Die Mitglieder der deutschen Commissionen und Jurys für die Ausstellung in Paris empfehlen jetzt den Besuch dieser Ausstellung allen denen, welche den gegenwärtigen Stand der Kunst und Industrie bei den verschiedenen civilisirten Völkern der ganzen Welt kennen lernen wollen. Dieselbe biete ein Ensemble von artistischen und industriellen Erzeugnissen aller Art, wie bis jetzt ähnliches noch nicht gesehen worden. In einzelnen Branchen überrage sie sogar die Londoner Ausstellung.

In der Umgebung von Würzburg wurde am Samstag das erste Korn geschnitten.

In Carlsruhe hat sich ein junges Dienstmädchen aus dem vierten Stock eines Hauses auf die Straße gestürzt und blieb sogleich todt. Sie war des Diebstahls beschuldigt, aber unschuldig.

(Die Wuchermanie und deren Heilung.) Die Wuchermanie ist zwar eine gemeine Krankheit, kann aber dennoch so ernsten Charakter annehmen, daß sie gefährlich wird und ganze Gemeinden ruinirt. Der Patient leidet viel an Schwindel, hat immer Furcht vor dem Fallen und bekommt nervöse Anfälle, wenn er an einem Seilerladen vorübergeht. Man sieht ihn gewöhnlich mit gesenktem Haupte, einer etwas gezwungen süßen Miene und seine nähere Umgebung kann wahrnehmen, daß er unruhig schläft und schwer träumt. Zur Heilung dieser gefährlichen Krankheit hat sich folgendes Mittel bis jetzt als das wirksamste erwiesen: Man nehme im Frühjahre etwas guten Hanfsamen, bringe solchen in ein gutes Feld und sammle die daraus wachsenden Stengel Ende Juli ein. Nachdem solche getrocknet, löse man die daran haftenden Faser ab, und diese bilden das Heilmittel. Man mache solche etwas feucht, drehe sie zu einem ellenlangen Stückchen von der Dicke eines Fingers zusammen und lege dies dem Patienten gelind um den Hals, indem man zugleich die Enden etwas anzieht. Merkt man nun von Seite des Patienten ein leichtes Räuspern, dann spricht dies für gute Wirkung, weshalb man nicht säumen darf, die beiden Enden zusammen zu knüpfen und acht Fuß von der Erde an einen dürren Zwetschgenbaum zu befestigen. Man läßt nun die Faser sammt dem Patienten ein Viertelstunde der Luft ausgesetzt, nach welcher Zeit Letzteret vollkommen geheilt und kein Rückfall mehr zu befürchten sein wird.

Russischgesinnte Blätter lassen sich jetzt aus Konstantinopel berichten, daß man dort aus den unheilverkündenden Minen englischer Offiziere und

Diplomaten herausgelesen habe, der englische Oberfeldherr Lord Raglan habe sich aus Verzweiflung den Tod gegeben.

Aus Madrid wird gemeldet, daß die Unruhen in Katalonien glücklich gedämpft sind. In die spanische Staatskassa wird mittels eines Zwangsanlehens auch bald Geld fließen.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 9. Juli: Der Feind begann wieder eine partielle Beschießung mit Zwischenräumen, besonders gegen die Bastionen 3 und 4.

Bekanntmachung.

Für die bis incl. 27. Juni d. Jrs. ausgefertigten Haftscheine liegen die Obligationen **au porteur** des neuen 5 Prozentigen Anlehens nunmehr zur Abgabe bereit und wird diese in den Vormittagsstunden im Zimmer Nro. 1 vollzogen.

Bamberg, den 15. Juli 1855

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkasse.

Exp.-Nro. 1718. **Buchner.** **Schedl.**

Edictalladung.

Alle jene Gläubiger, welche an die Verlassenschaftsmasse der dahier verlebten ledigen Rentbeamtentochter Franziska Degen Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben längstens bis zum

26. August l. Jrs.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Massa im Geschäfts-Zimmer Nro. 13 hiesigen Gerichts anzumelden.

Bamberg, den 10. Juli 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad. Lindner.

Danksagung.

Für die liebreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse der verlebten Jungfrau

Kunegunda Heckel,

sagen wir hiemit den herzlichsten Dank, mit der Bitte ihrer im frommen Gebete zu gedenken. — Bamberg am 16. Juli 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

[3,1] **Anzeige.**

Sohl-, Wasch- und Oberleder, so wie auch den **Lederausschnitt** in Halbstiefel, Vorschuhen und Hintertheilen rc. empfiehlt

M. Hugo Biegner,
Rothgerber-Meister,
Unterer Sand Haus-Nro. 1705.

Verkaufsanzeige.



Eine Partie schönes Bauholz, dann mehrere noch ganz gute Zimmerthüren mit Band, Schloß u Verkleidung, auch mehrere Fell Stacketen von Eichenholz werden morgen Mittwoch den 18. Nachm. von 2 Uhr an an den Meistbietenden verkauft im „Grünen Thal."

Gaustadt, den 16ten Juli 1855.

M. Zink.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein Königshündchen zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Entwendetes.

Am Sonntag Nachts wurde im Mühlwörth eine getheerte Schiffsplaue entwendet, worauf sich der Name **Julius Cäsar** und ein **Vogel** befindet, entwendet, vor deren Ankauf gewarnt wird. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung. rc.

LIEDERKRANZ.

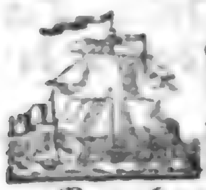
Heute Abend präzise $^1/_2$8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Hierauf Ballotage, Controlle nach §. 15 und Besprechung wegen des Coburger Gesangfestes.

Der Vorstand.

Anzeige.



Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Thomas Stöcklein,** der die Tour von **Nic. Humann's** Wittwe übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 17. Juli 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Verkauf.

Mehrere Tische und Stühle von Eichenholz, noch neu, ferner $4^1/_2$ schühiges Eichen-Daubholz, das hundert zu 10 fl., werden verkauft. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Schöne Bettfedern werden verkauft. Den Verkäufer nennt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Es sind einige Fuhren ganz gutes Heu für Rindvieh zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Ein Kochofen mit 5 Häfen und ein eiserner Ofen mit blechernem Aufsatze sind zu verkaufen. Das Nähere D. III Nro. 1170.

[2,1] Versteigerung.



Montag den 23. d. M. und die folgenden Tage wird in der Kapuzinergasse Nro. 397 über 2 Stiegen der Nachlaß der verstorbenen Frau geheimen Räthin v. Ecker versteigert, bestehend:

„in sehr gut erhaltenen Möbeln, mit „den besten Pferdehaaren gepolsterte So-„pha's und Sessel, Sekretär und andere „Kästen aller Art von Kirschbaumholz, „desgleichen Tische, worunter 2 Spiel-„tische, Spiegel mit Gold- und Kirsch-„baumrahmen, Bettstätten, gute Betten „mit vorzüglichen Roßhaarmatratzen, „Uhren, werthvolle Pretiosen, Silber-„zeug, Porzellain, Gläser, Kleider, Weiß-„und Küchenkästen, seidene und wollene „Kleider, Wäsche, Kupfer, Bücher, ein „werthvolles Oelbild und Anderes mehr."

Kauf-Gesuch.

Halbe „Seltersenwasser-Krüge" werden zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein älternloses Mädchen, 16 Jahre alt, das Liebe zu Kindern hat, sucht aufs Ziel einen Platz. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Verlornes.

Sonntag Abends verlor ein armer Dienstbote von Memmelsdorf hieher ein Sommerhalstuch, um dessen Rückgabe dringend gebeten wird.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(**Bamberger Hof.**) **HH. Kflte: Funeke v. Gladbach. Schreher v. Hanau. Scherfer v. Kaufbeuern. Wucherer v. Aschaffenburg. Cäsar v. Leipzig. Raue v. München. Lederer v. Marktbreit. Klaphaus v. Schwelm. Korte, Rentier v. Cöln. Baischlag, Oekonom v. Textenbogen. Neville, Civilingenieur v. Wewdig.**

(**Deutsches Haus.**) **HH. Baron Schenk v Staufenberg, Reichsrath v. Wrzbg. Ehehalt, Gastwirth; Kempf u. Wehr, Oekon. v. Eisenheim. v Lüzel u. Bar. v Stender, Gutsbes. v. Hildesheim. v. Lützendorf-Leinburg v. München. Bar. v. Watzdorf n. Fam., Kammerherr u. Wagner n. Gem., Professor v Leipzig. Lekowski, Fabrik. v. Cöln. Hartmann, Ingenieur v. Bayreuth. Ambach, Hdlsm. v. Kleineibstadt. Mde Küneth u Sturz n. Söhnen v. Reichenbach.**

(**Drei Kronen.**) **HH. Kflte: Bechtold v. Augsburg. Essering v. Nrbg. Collin v. Fürth. Kranzler n. Gem., Priv. v. Wien. Mayer, k. Oberlieutenant v. Königshofen. Petsch, Uhrmacher u. Camvusi, Delikatessenhändler v. Dresden. Oberhauser, Beamter v. München. Schmitt n. Frau, Beamter v. Ulm. Made. Heinlein u. Oberseider, Mare. Börtsch n. Frl. Töchter u. Späth v. Ansbach. Frl. Arnas u. Hauerwas v. Gerolzhofen.**

(**Erlanger Hof.**) **HH. Kflte: Burger v. Bayreuth. Homeyer v. Wolgart. Bachmann n. Gem. v. Culmbach. Schwarzkopf v. Broteroda. Schmitt u. Priv. Niemeyer v. Leipzig. Finely v. Kiel. Bauscher, Fabr. v. Hanau. Gillitzer, Reg.-Ass. v. München. Porta, Pfarrer v. Chur. Wanckel, Heinrich u. Oertel, Lehrer u. Mad. Lehne n. Tochter v. Breslau. Bauer n. Schwester, Priv. v. Wallerstein. Wunz n. Gem., Dr. med. v. Fulda. Harcks n. Fam., Gutsbes. v. Meklenburg. Heydweiller, p. Cadet v. Berlin. Kramer, Rechtspraktikant v. Gerolzhof.**

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 195.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 18. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2 2	27. 2. 6	27. 2 3	+ 12 5	+ 8 8	+ 9. 5	SW	WSW	W

Gestern Vormittags mäßiger Regen mit Gewitterwolken; Nachmittags Gewitter mit Sturm und heftigen Regen, nach welchem die Lufttemperatur sehr sank; Nachts theilweise, heute früh total bedeckt und windig.

Der Eisenbahntarif für den Gütertransport ruft überall Klagen hervor und allgemein ist man der Ansicht, daß jetzt, wo die Gütertransportkosten gegen früher übermäßig erhöht sind, die Eisenbahnen noch weniger rentiren werden, als seither.

Dem im jüngsten Regierungsblatte veröffentlichten Hausgesetz im Geschlecht der Grafen v. Giech hat das dermalige Haupt dieses gräflichen Hauses, Hr. Reichsrath Graf v. Giech, folgende Ermahnung beigefügt: „Wir ermahnen endlich noch unsere Nachfolger, sich auch um deßwillen eine wirthschaftliche Benützung des Stammgutes, sowie ihres Privatvermögens angelegen sein zu lassen, weil sie die Ehre ihres Standes und eine sittliche Verpflichtung darin zu erkennen haben, die ihnen von Gott verliehenen Mittel nicht allein zum eigenen Genuß zu verwenden, sondern auch Werke der Wohlthätigkeit und der Beförderung des allgemeinen Wohls zu üben."

Man schreibt aus München: Der Gesundheitszustand in unserer Hauptstadt ist gegenwärtig ein so günstiger, daß das Leichenhaus auf dem Friedhof fast leer steht.

Die Gesammtzahl der Offiziere und Personen mit Offiziersrang in der österreichischen Armee beläuft sich auf 15,261, worunter nicht weniger als 10,300 bürgerliche. Es wäre interessant, die preußische Offiziersliste damit zu vergleichen, um zu sehen, wie dort der Adel, besonders in den höheren Chargen, die Bürgerlichen überwiegt

In Berlin sind in zwei Wochen vom 26. Juni bis 8. Juli nicht weniger als 23, sage dreiundzwanzig Selbstmorde und Selbstmordsversuche zur Kenntniß der Behörde gekommen, wobei es übrigens sehr die Frage ist, ob alle Fälle zur Kenntniß der Behörde gekommen sind.

Unter den vielen Mordgeschichten, welche amerikanische Zeitungen enthalten, ist folgende für die amerikanischen Zustände charakteristisch. Hr. Brown, ein sehr geachteter Lehrer zu Pontotoc in Missouri, züchtigte einen Jungen. Dessen Bruder, ein Bursche von ungefähr 17 Jahren, paßte dem Lehrer auf, und stach ihn zwei Mal mit einem Messer in den Unterleib. Brown starb bald darauf, und der Mörder ward verhaftet. Aehnliche Fälle sind schon früher vorgekommen. Vor länger als zwei Jahren ist ein Deutscher, der einige Jahre Lehrer in Kentucky gewesen war, blos dadurch dem Tode entgangen, daß einer seiner Schüler, der ihn erschießen wollte, so ungeschickt war, sich selbst zu verwunden.

Die Cholera grassirt in Spanien dieses Jahr in ebenso mörderischer Weise wie das vorhergehende. — In den Umgegenden von Huelva in Granada, in Navarra und auf dem platten Lande von Saragossa macht die Geißel große Verheerungen. Die Krankheit hat ebenfalls in Biskayen und in Alawa sich zu zeigen begonnen, und ist nicht eine nördliche Provinz, in der sie nicht mehr oder weniger wüthe. In Madrid macht sie auf schauderregende Weise Fortschritte.

(Mütterliche Treue eines Thieres.) Auf einem nicht fern von Brieg (Preußen) gelegenen Dominium wurde vor einiger Zeit eine Auerhenne das Opfer ihres beharrlichen Instincts. Sie war nemlich in ihrem Neste, auf dem sie brütend saß, von Ratten wiederholt heimgesucht worden, die sie anfraßen. Sie duldete die Qualen, um nur nicht von den Eiern zu weichen und ihre künftige Brut im Stiche zu lassen. Endlich wurde ihr kläglicher Zustand wahrgenommen, allein zu spät für das mütterlich treue Thier; die arme Auerhenne saß taumelnd und sterbend auf ihrem Neste, und es fand sich, daß die Ratten bereits alles Fleisch von dem Rücken abgenagt hatten.

Bei dem Angriffe auf den grünen Mamelon zeigte eine englische Dame, die Frau eines Offiziers, als Zuschauerin soviel Kaltblütigkeit, daß ihr der General Pennafather eine Medaille, welche er von der Uniform eines getödteten russischen Offiziers nahm, an den Shawl heftete. Es fragt sich dabei nur, ob die Dame überhaupt an ihrem Platze war.

Vor Kronstadt scheint es den Engländern nicht recht zu gefallen. Sie treffen deshalb Vorkehrungen, diese Station mit der gesammten Flotte zu verlassen und einen Hauptschlag gegen Reval zu unternehmen.

General Pelissier meldet aus der Krim vom 15. Juli: Vier russische Bataillone machten vergebliche Anstrengungen, die Schützengräben vor dem Glacis des Malakoff wegzunehmen. Sie wurden in großer Nähe von einem lebhaften Flinten- und Geschützfeuer empfangen und zogen sich dann zurück, indem sie eine bedeutende Menge Todte und Verwundete mit sich schleppten. Unser Verlust beträgt 20 Mann an Todten und Verwundeten, worunter ein Kapitän der Zuaven. Der Fürst Gortschakoff meldet unterm 12. Juli Abends, daß das Feuer des Feindes schwach ist, daß aber in der Nacht vorher der Feind viele Bomben in die Stadt geworfen. — Die Hitze in der Krim ist groß.

Trauer-Anzeige.

Unseren Freunden, Verwandten und Bekannten theilen wir die traurige Nachricht mit, daß unsere gute Mutter, Schwester und Tante, die

Bierbrauersfrau

Katharina Geringer,

am 15ten ds., Abends, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, im 63. Lebensjahre verschieden ist.

Das Leichenbegängniß findet **morgen Nachmittags 3 Uhr** und der Trauergottesdienst am **Montag früh 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt.

Zur Theilnahme an diesen Trauerfeierlichkeiten laden ein:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[2,1] **Versteigerung.**



Der Nachlaß der kgl. Kämmerersgattin Frau Freifrau **Buirette von Oehlefeld**, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Porzellan, Möbeln, Portraits, Kleidern, Betten, Leinenzeuch, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und vielen anderen Sachen, soll nach Auftrag der Erbsinteressenten, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden. Hiezu wird Termin

Montag den 23. Juli

und die folgenden Tage, im Hause des Herrn Kaufmann Pauli, Marktplatz Nro. 120 jedesmal Vormittags 8 Uhr anfangend, anberaumt, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Erlangen, den 17. Juli 1855.

Zeulmann, Commissionair.

[2,2] **Ersuchen.**

Um gefällige Zurückgabe von Torten-Schachteln, Blech- und Kuchenbretter ersucht freundlichst

Wenglein.

[2,1] **Ein Kapital-Tausch**

von **1700 fl.** erste Hypothek auf ein Vermögen von beinahe 6000 fl. wird vorzunehmen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gefundenes.

Es wurde ein goldenes Ohrenglöckchen gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,1] **Vertauschtes.**

Sonntag Abends wurde in der Michaelsberger Kirche ein grüner neuer „Sonnenschirm" gegen einen alten vertauscht, man bittet, ihn in Hs.-Nro. 1619 zurückzugeben.

Verlorenes.

Eine arme Dienstmagd verlor gestern ihr Portemonaie mit fl. 4, welche dringend um dessen Rückgabe in die Exp. ds. Bl bittet.

Fräulein **Friederike** nächst dem Neptunsbrunnen soll leben

Hoch leben.

Der **grosse** und der **kleine „Fritz"** hinter der Skt. Gangolpher Kirche sollen leben! Hoch leben und nochmals leben!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Dertheimer v. Darmstadt. Hieronimus v. Barmen. Herrmann v. Schwft. Panizza v. Mainz. Zöllner v. Berlin. Seyfert v. Nrbg. Levering v. Speier. v. Gölz u. v. Wunpling, Reg.-Räthe v. Breslau. v. Bagasdore, Priv. v. Dessau. Löwenstein, Juw. v. Frkft.

(Deutsches Haus.) HH. Kfm: Heineke v. Gera. Wernberg, Part. v. Hamburg. Döhlers, Landwirth v. Possek. Trostdorf, Inspektor v. Berlin. Mr. Godefrey n. Fam., Rent. v. London. Häselmeyer n. Fam., Gutsbes. v. Kaufbeuern. Böttlinger n. Fam., Oberpostmeister v. Landshut. Graf v. Lamberg v. Wien. B. v d. Lege v. Hannover. Knochel, Bau-Inspekt.-Ing. v. Schwft. Mde. Döderlein v. Schwarzenfels.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Ehrmann v. Lichtenfels. Binder v. Neustadt. Tapp v. Frkft. Mangeš v. Stuttgart. Hoffmann v. Nrbg. Kateu, Forstsekretär v. Coburg. Zink, Mech. v. München. Emil n. Fam., Priv. v. Wien. Schmukert, Fabr. u. Made. Jost n. Kinder, Stadtgerichts-Räthin v. Berlin. Wölfing, Sekretär v. Ulm. Schauerbach, Stud. v. Leipzig. Zander, Prof. v. Freiburg. Ruppel, Oekonom v. Wangen. Hartwig n. Fam., Priv. v. Dresden. Lovis n. Gem., Rent. v. Paris. B. v. Bigler, Rittergutsbesitzer v. Hannover.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 196.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 19. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2 3	27. 2. 5	27. 3. 3	+ 15. 0	+ 12 6	+ 10. 5	W	WSW	SW

Gestern bedeckt mit Sonnenblick und wenig Regen; Nachts und heute früh trüb.

Für die bei den k. Landgerichten neu errichtet werdenden Taxämter, die am kommenden 1. October in Wirksamkeit treten, haben sich in allen Regierungsbezirken so viele Bewerber gemeldet, daß troß der nicht unbedeutenden Anzahl der Neuanzustellenden doch nur ein geringer Theil der Gesuchsteller wird berücksichtigt werden können.

Im künftigen Herbste wird in München für diejenigen, welche als Professoren an einem Gymnasium oder als Lehrer an einer lateinischen Schule angestellt, so wie auch für diejenigen, welche als Lehrer der französischen Sprache an Studienanstalten verwendet werden wollen, eine Prüfung abgehalten. Die Prüfung für das philologische und mathematische Lehramt beginnt am 15 Oktober, und für den französischen Sprachunter- am 5. November. Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen vor dem 20. Septbr. eingereicht werden.

Vorgestern wurde der Schmiedmeister Andreas Zeiß zu Oberschleichach, Ldg. Eltmann, in seiner Werkstätte vom Blitze erschlagen. Zwei andere in der Werkstätte anwesende Personen wurden blos betäubt und kamen mit dem Schrecken davon.

In Nürnberg wurden vorgestern einige Agenten verhaftet, welche Büchsenmacher für den russischen Dienst anwerben wollten.

Das Schwurgericht in Königsberg hat gegen den Kaufmann Hammerstein ein Kontumaz-Erkenntniß gefällt, welches auf 15 Jahre Zuchthaus und 5000 Thlr. Geldbuße lautet. Derselbe galt Jahre lang für einen tüchtigen und wohlhabenden Geschäftsmann und flüchtete sich, nachdem er falsche Wechsel im Betrage von 40,000 Thalern in Umlauf gesetzt hatte, nach Amerika.

Aus Warschau vom 12. Juli schreibt man der Neuen Preußischen Zeitung: „Seit gestern nimmt hier ein, im hiesigen Lande seit lange un-

erhörter schrecklicher Vorfall die allgemeine Aufmerksamkeit des Publikums in Anspruch. Nachdem weder von einer Unsicherheit der Landstrassen, noch viel weniger aber von einem Bestehen von Räuberbanden irgendwie die Rede gewesen war, wurde in der vorgestrigen Nacht etwa fünf Meilen von hier, auf der Chaussee zwischen Minsk und Kaluschin, der Eilpostwagen von einer Bande Uebelthäter überfallen und zuerst der Postillon und die Pferde, dann sämmtliche darin sitzende fünf Reisende, bis auf eine junge Dame, der es zu entfliehen gelang, auf das schrecklichste ermordet. Dasselbe Schicksal traf auch sieben mittlerweile mit Frachtfuhrwerken herbeigekommene Juden, und eine ganze, aus 9 Personen bestehende Judenfamilie, die Bewohner eines benachbarten Wirthshauses. Untersuchungsrichter, Adjutanten aus dem Gefolge des Fürsten-Statthalter, sowie ein starkes Detachements von Gendarmerie haben sich unverzüglich an Ort und Stelle begeben, und hoffentlich wird man den Thätern baldigst auf die Spur kommen."

In Paris werden jetzt längliche Säcke von grobem Linnen und nicht geringem Umfange gefertigt, die dazu bestimmt sind, den französischen Soldaten auf dem Kriegsschauplatze in der Krim, solange sie am Leben bleiben, als Schlafstätten, und bleiben sie auf der Wahlstatt, als Särge zu dienen.

Die Neue Preuß. Ztg. meldet jetzt, daß die Beschießung von Nystadt durch die Engländer am 6. d. begonnen habe und daß dabei ein Mann und eine Frau getödtet worden sei. Eine telegraphische Depesche aus Stockholm hatte früher irrthümlich gemeldet, daß schon am 3. d. das Bombardement unternommen worden sei.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester, die Schneidermeisters-Tochter

Josepha Dusold

vorgestern früh 5½ Uhr nach einem längeren Brustleiden, in dem Blüthenalter von 25 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Sie starb mehrmals versehen mit den hl. Sterbsakramenten sanft und gottergeben. Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten bringend, bitten wir dem Leichenbegängnisse, welches heute Donnerstag Nachmittag ½3 Uhr vom Leichenhause aus statt findet, gütigst beizuwohnen.

Bamberg, am 19ten Juli 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute, innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Kunegunda Keller, geb. Wendel,

den 17ten d. M. nach einem viertägigen Krankenlager, im 44ten Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion und ergeben in den Willen des Herrn zu sich zu rufen. Indem ich diesen für mich und meine 9 unmündigen Kinder so unersetzlichen Verlust allen Verwandten und Bekannten mittheile, empfehle ich die Verblichene Ihrem frommen Gebete und mich Ihrem ferneren Wohlwollen.

Jsling, den 18ten Juli 1855.

Anton Keller, Schullehrer,
mit seinen 9 unmündigen Kindern.

[2,1]

Bekanntmachung.

Die in diesem Jahre bisher vorgekommenen vielen Sterbfälle, 56 an der Zahl, machen es **der Deputation** nothwendig, für die Monate **Juli, August** und **September**, und zwar **in jedem Monate eine Doppelsammlung** von den Mitgliedern zu erheben, wozu **sie** nach den Statuten Titel VI. §. 35 Nro. 6 in aussergewöhnlichen Fällen berechtigt ist, was sämmtlichen Mitgliedern zur genauen Beachtung hiemit bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 16. Juli 1855.

Von der Deputation des großen Stadtsterbpactes dahier.

Künftigen **Sonntag den 22. Juli früh 9 Uhr** wird in der Kapelle zu Dankenfeld ein feierliches Dankamt für die Gutthäter, die zur Restauration derselben beigetragen, abgehalten.

Dankenfeld, am 17. Jul 1855.

Die Gemeindeverwaltung.

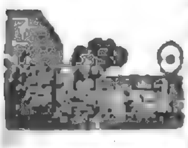
[3,2]

Anzeige.

Sohl-, Wasch- und Oberleder, so wie auch den **Lederausschnitt** in Halbstiefel, Vorschuhen und Hintertheilen ꝛc. empfiehlt

M. Hugo Biegner,
Rothgerber-Meister,
Unterer Sand Haus-Nro. 1705.

[3.2] **Einladung.**



Das diesjährige Freihandschießen während des **Annafestes** beginnt **Donnerstag den 26ten Juli** und endet **Sonntag den 29. Juli**, wozu freundlichst einladet:

Forchheim, den 17ten Juli 1855.

die Schützengesellschaft.

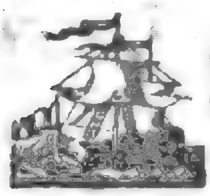
LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise $^1/_2$8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Schneider** endiget heute Abend

Bamberg, den 19. Juli 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter

Anzeige.

Freitag den 20. d. erhalte ich eine Partie **schöner Miltenberger Mühlsteine.**

Nicolaus Messerschmitt.

[4,1] Anzeige.

Sehr **kräftiges Futter** für Schweine und Rindvieh wird fortwährend abgegeben in der

L. v. Seefried'schen Stärke-Fabrik.

Versteigerung

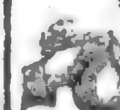


In der Nachlaßsache der Weinwirthssache Barbara Lesch ist **morgen Freitag, den 20. Juli, Vormittags 9 Uhr** Fortsetzung der Versteigerung in der Wohnung der Verlebten und kommen zum Verstriche „eiserne Oefen, Betten, Schränke, Spiegel, Sessel, ein Schreibpult, verschiedenes Daubholz etc.," wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Verkauf.

Es ist eine große Packkiste für Spiegel zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.



150 fl. sind ins Landger. Scheßlitz auf gute Versicherung sogleich auszuleihen. Zu erfragen in d. E.

Gesuch.

Es sucht Jemand Klee oder Gras zu pachten. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Verlorenes.

Ein goldenes Ohrenglöckchen wurde verloren. Der Finder wolle es gegen Belohnung in der Expedition d. Blattes abgeben.

Verlornes.

Von Gößweinstein bis Streitberg gingen ein gebundenes und ein geheftetes Büchlein verloren; da dieselben nur für den Eigenthümer von Werth sind, wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit bei Herrn **Ad. Türk** in **Muggendorf** gefälligst abgeben zu wollen.

Der guten, braven Köchin im Wirthshaus zum „steinernen Haus" ein dreifaches **donnerndes Lebehoch!**

Vivat Gretchen,
Juchhe Leipzig!

Pr. Sapperment Liesl von L—s—b—ch, das war ein guter Schmaus auf d. M— Kirchweih. Guten Appetit. — Prrrrrrr v.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Gersile u Eckhardt v. Frankft. Wüste v. Lüdenscheid. Schmid, Baron v. Gerlach, Graf v. Bosch, geh Rath v. Berlin. v. Metzrodt, Kammerherr v. Zedlitz. Robertson, Rent. v. Schottland. Lady Bossall, Rent.-Gattin v. London. Ebery, Privat. v. Augsburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfltе: Weißker v. Leipzig. Heindl, Postoffizial v. Regensburg. Tümmel, Buchdruckereibes. v. Nbg. Dütsch, Forstmeister v. Culmbach. **Baron** v. Eggthal v. Braunschweig. Siebenlang, Professor v. Riga.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Hele v. Regensburg, Förtsch v. Deidesheim, Seelig v. Feldkirch. Maurer, Pfarrer v. Geisenbach. Hümmer n. Frau, Holzhdlr v. Cronach. Eighorn n. Sohn, Rent. v. Berlin. Mde Zellinger n. Fam., Beamtengattin v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Frainar v. Volkach. Schlachter v. Oerlesberg. Trosch v. Erlangen. Schäfer v. Leipzig. Siegelur, Lieut. v. London. Hartlein, Priv. Hafenlohingen. Luther, Sekret. u. Löwel, Hofgärtner v. München. Leuß, Pfarrer v. Haßkirchen. Frhr. v. Schultes n. Gem., türk. Major v. Varna. Baronin v. Hahn u. Osten-Saken v. Rußland.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 197.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 20. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgen
27, 3 2	27, 2. 4	27, 2. 2	+ 18. 4	+ 12. 6	+ 12. 7	SW	W	S

Gestern Vor- und Nachmittag theilweise heiter mit kurzem Regen; Nachts heiter mit Wetterleuchten am westlichen Horizont; heute bei Sonnenaufgang prachtvoll-schönes Gewitter aus S mit Regen.

Vorgestern wurde die zweite Sitzung des Schwurgerichts für Oberfranken für das Jahr 1855, in welchem wiederum nur drei Sitzungen stattfinden werden, geschlossen. Von den vor die Geschwornen gestellten 20 Angeklagten wurde 1 freigesprochen, 2 zum Tode, 1 zum Zuchthause auf unbestimmte Zeit, 4 zu zeitlich begrenzter Zuchthaus-, 10 zu Arbeitshaus- und 2 zu Gefängnißstrafe verurtheilt.

Da der neue Tarif für den Gütertransport auf den k. bayer. Eisenbahnen in dreifacher Beziehung, nämlich durch Erhöhung der Frachten im Allgemeinen, dann durch Aufhebung des Rabatts für ganze Wagenladungen und besonders durch veränderte Classifikation der Güter dem Handel großen Nachtheil bringt, so soll, wie verlautet, von dem Handelsrathe der Stadt Nürnberg sogleich Beschwerde dagegen bei dem k. Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten eingereicht worden sein. Wünschenswerth wäre es, wenn im Interesse des bayer. Handels auch von andern Städten ein gleiches geschähe.

Dieser Tage werden wiederum, wie im vorigen Jahre, drei Engländer unsere Stadt passiren, welche auf einem leichten Boote den Rhein und Main heraufkommen und durch den Ludwig-Kanal die Donau hinab bis Wien rudern wollen.

Sollte der Grundsatz der Ueberlassung der Eisenbahnen an Privaten endlich zur vollen Geltung kommen, so wird auch die Eisenbahnbau-Kommission ihre selbstständige Stellung verlieren und mit der obersten Baubehörde vereinigt werden. Es scheint auch wirklich eine Organisation der letzteren bevorzustehen, indem bis auf Weiteres die Ernennung eines Vorstandes derselben an die Stelle des vor Kurzem verstorbenen Direktors v. Schierlinger unterbleibt.

Se. Maj. König Max hat dem Rector der Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule Dr. Rose in Nürnberg den Verdienstorden vom heiligen Michael, dann dem Erzgießer und Lehrer an der polytechnischen Schule Burgschmied und dem Polizeiactuar Röder in Nürnberg die goldene Medaille des Verdienstordens der bayerischen Krone in einer besonderen Audienz eigenhändig überreicht.

Ueber die bereits mitgetheilte Verhaftung mehrerer Individuen in Nürnberg erfährt man, daß dies vier Büchsenmacher waren, welche auf das Versprechen eines jährlichen Gehaltes von 500 Silberrubel (etwa 1000 fl.) für den russischen Dienst engagirt sein sollen. Ein russischer Artillerie-Offizier wurde in dem Gasthofe, wo er abgestiegen, unter polizeilicher Aufsicht gestellt und später auf Befehl des k. Kreis- und Stadtgerichts verhaftet und in die Frohnveste gebracht.

Die Krankenpflege in Passau soll den barmherzigen Schwestern übergeben werden.

Im kommenden September feiert der alte Joachim Rothbart, Pater Haspinger, der Genosse Andreas Hofer's sein 50jähriges Priesterjubiläum. Noch im Jahre 1848 zog der damals 72jährige Greis als Feldpater einer Kompagnie von Freiwilligen zum sechsten Male ins Feld. Im Herbste vorigen Jahres siedelte der 79jährige Priester von Döbling bei Wien nach Salzburg über, wo ihm in der k. k. Sommerresidenz Mirabell eine freie Wohnung nebst einer jährlichen Pension von 1000 fl. C. M. angewiesen wurde.

Ueber die gestern erwähnten, in der Nähe von Warschau verübten Unthaten ist, nach Berichten aus Warschau vom 15. Juli, in der dortigen „Regierungszeitung" folgende Veröffentlichung erschienen: „In der Nacht vom 10. auf den 11. Juli entfernten sich fünf betrunkene Reiter von der Cavallerie-Division der kaukasischen Bergvölker (Tscherkessen) eigenmächtig aus der Stadt Kaluschyn, und, nachdem sie auf dem Wege zwischen Kaluschyn und Minsk einen straßenräuberischen Mordanfall verübt hatten, ergriffen sie die Flucht. Es wurden von diesen Reitern 9 Menschen und 7 Pferde getödtet, sowie 6 Personen verwundet, von denen 3 sich in gefährlichem Zustande befinden. Der Commandeur der reitenden Bergvölker-Division, Stabscapitän Basorkin, der mit einem ebenfalls aus Bergvölkern bestehenden Commando zur Verfolgung der Missethäter aufbrach, erreichte dieselben, umringte sie und nahm sie gefangen. Sie befinden sich gegenwärtig unter strenger Bewachung und sind vor das Kriegsgericht gestellt."

Bekanntmachung.

Dienstag den 24ten Juli laufenden Jahres früh 9 Uhr werden beim königl. Hauptzollamte dahier die Dachböden des Hauptzollamts-Gebäudes zur Benützung für Hopfen-Trocknung im heurigen Jahre, vorbehaltlich höherer Genehmigung, an den Meistbietenden verpachtet.

Bamberg, den 20. Juli 1855.

Königliches Hauptzollamt.

Bekanntmachung.

Der ledige Bäckergeselle Georg Ringloff von Stadelhofen will nach Nord-Amerika auswandern.

Allenfällsige Forderungen wider denselben sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz, am 13. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 5963. **Schell.**

Bekanntmachung.

(Konkurs des Heinrich Karl sen. von Bestenbergsgreuth betr.)

Das im Konkurs des Schuhmachers Heinrich Karl sen. von Bestenbergsgreuth erlassene Prioritätserkenntniß wird am

Dienstag, den 31. d. Mts.

an die Gerichtstafel geheftet.

Höchstadt, den 10. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7794. **Endres.**

Bekanntmachung.

Am gestrigen Viehmarkte dahier blieb ein Ochse herrenlos auf dem Marktplatze stehen und wurde einstweilen einem Privatmanne zur Fütterung übergeben.

Wer sich als Eigenthümer dieses Ochsens legitimiren kann, wird aufgefordert, solchen gegen Vergütung der Auslagen in Empfang zu nehmen.

Burgkundstadt, am 19. Juli 1855.

Der Stadtmagistrat.

Püls, Bürgermeister. Schröbel, Stdtschrbr.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unserer nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester, der Schneidermeisters-Tochter **Josephina Dusold** sagen wir allen, insbesondere jenen, welche sie während ihrer Krankheit besuchten, und so liebevoll begegneten, den herzlichsten Dank.

BAMBERG, am 20ten Juli 1855. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

[2,2] **Versteigerung.**



Der Nachlaß der kgl. Kämmerersgattin Frau Freifrau **Buirette von Oehlefeld**, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Porzellan, Möbeln, Portraits, Kleidern, Betten, Leinenzeuch, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und vielen anderen Sachen, soll nach Auftrag der Erbsinteressenten, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden. Hiezu wird Termin

Montag den 23. Juli

und die folgenden Tage, im Hause des Herrn Kaufmann Pauli, Marktplatz Nro. 120 jedesmal Vormittags 8 Uhr anfangend, anberaumt, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Erlangen, den 17. Juli 1855.

Zeulmann, Commissionair.

Annonce.

Nachdem dem ergebenst Unterzeichneten durch hohe Entschließung der k. Regierung die Concession zur Errichtung einer Stellwagenfahrt zwischen **Schweinfurt** und **Kissingen** gnädigst ertheilt wurde, so erlaubt sich derselbe dieses den verehrlichen Reisenden mit dem Bemerken zur Offenkunde zu bringen, daß als Beginn dieser Fahrt **der 15. Juni** festgesetzt ist.

Die Abfahrt findet in **Schweinfurt** in der „Nähe des Bahnhofes“ **Morgens 8 Uhr** nach Ankunft der Züge von Bamberg und Würzburg; in **Kissingen** vom „Wittelsbacher Hofe“ aus **Mittags 1 Uhr** zum Anschlusse an die um 5 Uhr in Schweinfurt abgehenden Züge nach Bamberg und Würzburg statt.

Der Fahrpreis ist **39 kr.** à Person. Das Gepäck wird extra berechnet.

Schweinfurt, den 6. Juni 1855.

Joh. Tellert,
Lohnkutscher.

Nelkenverkauf.

Samstag kommt eine Partie **auserlesene Nelken** in vielen sehr schönen Farben auf den Markt.

„Schützen-Gesellschaft.“

Sonntag, den 22. Juli

Stern- und Scheibenschiessen

und werden die verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme höflichst eingeladen

Vom Vorstande.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Sonntag, den 22. ds. Mts. wird das Musikchor des früher hier garnisonirenden 3ten Jäger-Bataillon in Aschaffenburg auf ihrer Durchreise im

ERLANGER HOF

eine große **musikalische Produktion** geben. Da dieses Musik-Corps unter Leitung ihres Musikmeisters Herrn **Geiselbrecht** letztere Zeit in Kissingen wie andern Orten sich großen Beifall erworben, werden sie sich auch hier gewiß eines starken Besuchs erfreuen dürfen.

Michaelsberger Garten.

Morgen Nachmittag den 21. d. **Harmoniemusik** von Trompetern des 6. Chevaul.-Regiments. Anfang 3 Uhr, wozu ergebenst einladet **Oppelt.**

[2,1] Anzeige

Rangschiffer J. A. Stöcklein kommt Sonntag, den 22. ds. Mts. mit einer Partie „**Miltenberger Mühlsteine**“ hier an und verkauft solche zu billigen Preisen.

Zu verkaufen:

Ein gut erhaltenes eisernes Kochöfchen, ein Schreibtisch, eine Ottomane mit Schublade, Küchenschränke, eine Partie Krüge und Bouteillen sind zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Blattes.

Kapital-Gesuch.

Es werden **900 Gulden** auf erste Hypothek gegen gute Versicherung ins Landg. Bbg. II aufzunehmen gesucht. Näheres ꝛc

Gestern wurde ein Zimmerschlüssel gefunden.

Die **Guttenberger W.-Margareth** soll leben.

Vivat hoch! Es lebe meine theuere Margaretha in Mis.......f. Ramseel.

Vivat! die Nettel auf dem Kaulberg soll leben und ihr Baptist darneben!

Unserem lieben, schönen **H.-Nettelchen** im Hause Nro 69 ein

donnerndes Lebehoch!

Die beiden Nettel beim Herrn Schloßkuratus in Pommersfelden sollen leben und abermals Hoch! Ein Freund in der Ferne.

Vivat! die Nedel im **Karmelitenhof** soll leben und Ihr Verehrer daneben. Nochmals ein donnernd Lebehoch den beiden.

Ein dreifaches Lebehoch Fräulein Gretchen der obern Pfarrkirche gegenüber.

Die kleine dicke Bäckersköchin im untern Sand soll leben und ihr Schatz auch daneben.

Vivat! die Kellnerin Nedel beim Specht soll leben. Vivathoch und noch einmal hoch!

Vivathoch die Schustersnedel neben der Garküche soll leben und die D.-Nedel auch daneben.

Die Glasers-Nedel soll leben und der Schmieds-Andres im Sand daneben.

Dem Hachenbacher Wirth sei **Nettel** soll leben. ***Vivat hoch!***

Vivat hoch die Nettel beim Rosenwirth Leicht soll leben.

Vivat! die Jungfer Nettel, Kellnerin beim Ströbelein soll leben!

Jeder anonyme Brief, welcher jedenfalls doch nur den gewissenlosen Verfasser blamirt, wird in Gegenwart des Ueberbringers sogleich unerbrochen vernichtet. **S.**

Stadtwappenclub pausirt heute.
(Oh 5 ! ! ! ! !)

Entlaufener Hund.

Ein **Dackelhund**, der auf den Ruf Hamper geht, mit 4 gelben Pfoten, hat sich gestern verlaufen, wer ihn im Hs.-Nro. 1596 im untern Stephansberg zurückbringt, bekommt 1 fl. Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Mayer, Kern u. Inspector Passavant v. Frkft, Seyfert u. Löhner v. Chemnitz, Palm v. Fürth, Seyfert n. Fam. v. Greitz, Hartmann v. Hanau, Hertel v Glauchau, Mumm v. Berlin, Robens v Elberfeld, Birckenstock v. Offenbach, Hamblum v. Leipzig. Scheubel, Verlagsbuchhändler v. Gotha.

(Deutsches Haus.) HH. Riedinger n. Fam. v. Bayreuth. Büttner, Landrichter v. Carlstadt. Oehninger, Part. v. Würzbg Oehninger, Part. v. Lautenbach. Dr. Rietsch, Prof. v. Weimar. Dr. Riemann n. Frl Tchtr, Consist.-Rath v. Hanover. Verderber n. Gem., Part. v. Dresden. Reuß, Gastw. v. Frkft. v. Jpstein, Rent v. Wien.

(Erlanger Hof) HH. Kfite: Kepler u. Architekt Bauer v Stuttgt, Paumer n. Gem., Neuburger u. Nordlinger, Doctoren v. Ulm, Schierling v. Würzbg. Heyemann, Priv. v. Cannstadt. Waffamann, Oekon. v. Riedlingen. Zweifel, Gastw. v. Hof. Vogt, Oberlehrer u. Schmitt, Brauer v. Berlin. v. Magg n. Fam., Gutsbes. v. Posen. Hartwein, Förster v. Leipzig. Mde Feller v. Weißenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 198.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 21. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 3	27. 2. 8	27. 2. 9	+ 19. 0	+ 10 7	+ 10. 0	W	NW	W

Gestern Gewitterregen mit Sonnenschein; Nachts und heute früh trüb.

Der Advokatenconcipient Hr. Ferdinand Habersack dahier wurde zum Advokaten in Lindau ernannt.

Sowie Ihre Majestät die Königin, so hat auch später Se. Majestät der König das Institut der englischen Fräulein in Nürnberg besucht, woselbst Allerhöchstdieselben lange verweilten, über alle Verhältnisse dieses Instituts sich sorgfältig erkundigten und Ihre größte Zufriedenheit über die segensvollen Leistungen der englischen Fräulein aussprachen. — Gestern Mittags trafen auch die beiden königl. Prinzen Ludwig und Otto von München in Nürnberg ein und wurden im Bahnhofe von J. Maj. der Königin mit mütterlicher Liebe empfangen.

Vorgestern Abends 10 Uhr wurde in dem Einschnitte durch den Faulenberg bei Würzburg von dem von Rottendorf kommenden Güterzug eine Frauensperson überfahren und ihr der Kopf und ein Arm vom Leibe getrennt. Ob dieselbe absichtlich oder zufällig auf die Schienen kam, ist noch nicht ermittelt.

In Augsburg ereignete sich folgendes Unglück: Am 19. d. Morgens stürzte ein Maurergeselle, ein Familienvater von 5 Kindern, in eine über 30 Fuß tiefe Senkgrube, welche ausgebessert werden sollte. Ein Arbeiter beim Wertachbau, der in der Nähe war, erklärte sich zur Rettung des Verunglückten bereit, wollte sich an einem Seile in die Grube hinablassen, verlor aber (wohl betäubt von den Ausdünstungen) das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Erst einem Maurergesellen gelang es, die beiden Verunglückten zu erreichen, so daß sie an das Tageslicht gebracht werden konnten. Obwohl ärztliche Hilfe sogleich zur Stelle, waren dennoch die Bemühungen, die beiden Hinabgestürzten dem Leben wieder zu geben, vergeblich.

In Berlin ist ein verlorener Sohn vor Kurzem in seine Heimath zurückgekehrt. Vor längerer Zeit hatte sich der Sohn eines dortigen ge-

achteten Bankiers mit einer Summe von 22,000 Thalern heimlich entfernt, da der Vater nicht in seine Verbindung mit einer zwar schönen und liebenswürdigen, aber durchaus nicht allzu vermögenden Näherin einwilligen wollte. Das flüchtige Paar entging den Nachsetzungen des Vaters und heirathete sich in Neu-York ohne väterlichen Segen, dessen Stelle der Segen des entwendeten mansfelder Bergbaues vertreten mußte. Mit demselben gründete der Flüchtige ein solides Geschäft, das ihn zum reichen Mann machte. Die schöne Näherin ist eine ausgezeichnete Gattin und vortreffliche Mutter geworden. Jetzt ist der Sohn, nachdem er die 22,000 vielfach multiplizirt hat, in die Arme des Vaters und zwar in Begleitung seiner Frau und einer wohlgefüllten Brieftasche zurückgekehrt. Der Bankier, kein Unmensch, versöhnte sich feierlich mit seinem Sohne und küßte seine noch immer liebenswürdige Schwiegertochter und ihre sieben Kinder mit väterlicher und sogar großväterlicher Rührung.

In Rom wurde am 11. d. der Mörder de Felice enthauptet. Cardinal Antonelli, der sich vergebens für die Begnadigung de Felices verwendet hatte, hat der Wittwe desselben eine Pension von 10 Piastern monatlich zugesagt und auf seine Kosten dessen beide Kinder in eine Erziehungsanstalt bringen lassen. A. de Felice weigerte sich bis zum Wege nach dem Schaffott, geistlichen Zuspruch anzuhören, nahm solchen aber wider Erwarten an und starb reumüthig.

Die französische Regierung beabsichtigt, so viel dies möglich ist, außer den Namen der Fabrikanten, die einen Preis bei der Industrieausstellung erhalten, auch diejenigen der Arbeiter zu erwähnen, die an diesen Gegenständen gearbeitet haben.

Im englischen Unterhaus wurde der vielbesprochene Antrag Röbuck's auf ein Tadelsvotum gegen das frühere Cabinet Aberdeen mit einer Majorität von 107 Stimmen zu Gunsten des Ministeriums verworfen.

Frankreich und England haben die Dardanellen- und Bosporusschlösser als Faustpfand für die Garantirung der neuen türkischen Anleihe verlangt, die Pforte soll sich aber bestimmt geweigert haben, diese Pfänder zu geben. Man glaubt in Konstantinopel, daß die Alliirten sich nehmen würden, was man nicht gutwillig gäbe.

Die Generale Pelissier und Simpson melden aus der Krim vom 18. d., daß ein kleiner Ausfall der Russen gegen die bei Inkermann errichteten und von den Engländern vertheidigten Werke siegreich zurückgeschlagen wurde.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst dem Verzeichnisse der Staatsgebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **4ten August** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Lichtenfels eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht
Lichtenfels.
Eschenbach.

Königliche Bau-Inspection
Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspector beurlaubt.
Scherer.

[2,2] Bekanntmachung.

Die in diesem Jahre bisher vorgekommenen vielen Sterbfälle, 56 an der Zahl, machen es **der Deputation** nothwendig, für die Monate **Juli**, **August** und **September**, und zwar **in jedem Monate eine Doppelsammlung** von den Mitgliedern zu erheben, wozu sie nach den Statuten Titel VI. §. 35 Nro. 6 in aussergewöhnlichen Fällen berechtigt ist, was sämmtlichen Mitgliedern zur genauen Beachtung **hiemit bekannt gemacht wird.**

Bamberg, den 16. Juli 1855.

Von der Deputation des großen Stadtsterbpactes dahier.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 22ten Juli Vormittags nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.**

Bamberg, den 21. Juli 1855.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 19ten Juli Abends ½8 Uhr unsere innigst geliebte Tochter und Schwester,

die Jungfrau

ANNA TRAUT

in ihrem 27ten Lebensjahre, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in das bessere Jenseits abzurufen.

Ruhig und sanft, wie sie im Leben war, entschlief sie in dem Herrn.

Indem wir diesen schmerzvollen Trauerfall unsern Verwandten und Freunden mittheilen, fügen wir die Bitte bei, Ihrer im frommen Gebete zu gedenken. Das Leichenbegängniß findet den **22ten Nachmittag um 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und die Seelenmesse den **23ten Morgens um ½8 Uhr** in der St. Gangolphs-Kirche statt.

BAMBERG, am 21ten Juli 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[2,2] Versteigerung.



Montag den 23. d. M und die folgenden Tage wird in der Kapuzinergasse Nro. 397 über 2 Stiegen der Nachlaß der verstorbenen Frau geheimen Räthin v. Ecker versteigert, bestehend:

„in sehr gut erhaltenen Möbeln, mit „den besten Pferdehaaren gepolsterte So„pha's und Sessel, Sekretär und ander „Kästen aller Art von Kirschbaumholz „desgleichen Tische, worunter 2 Spiel„tische, Spiegel mit Gold- und Kirsch„baumrahmen, Bettstätten, gute Betten „mit vorzüglichen Roßhaarmatratzen, „Uhren, werthvolle Pretiosen, Silber„zeug, Porzellain, Gläser, Kleider, Weiß„und Küchenkästen, seidene und wollene „Kleider, Wäsche, Kupfer, Bücher, ein „werthvolles Oelbild und Anderes mehr."

Verloren

ging von einem Reisenden ein schwarzer Wachtelhund, männlichen Geschlechts u. geht auf den Ruf: „Lux." Der jetzige allenfallsige Besitzer desselben wird dringend gebeten, denselben gegen Vergütung aller Kosten an den Badereibesitzer **S. Berghammer** Pfandhausstraße Nro. 5 nach München zu senden.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag

Grosse Production

von dem vollständigen **Musik-Corps** des früher hier garnisonirenden 3. Jäger-Bataillon in Aschaffenburg.

Indem es mir gelang, dieses ausgezeichnete „Musik-Corps," welches stets in jeder Stadt durch ihre Leistungen unter Direction ihres Musikmeisters Herrn Geiselbrecht den besten Anklang fand, auf ihrer Durchreise für eine Produktion zu gewinnen, erlaube ich mir hiemit ein verehrliches Publikum auf's freundlichste einzuladen.

Der Anfang ist Abends 5 Uhr

Entree à Person 6 kr.

bei günstiger Witterung findet diese Produktion im **Garten**, bei ungünstiger im **Saale** statt.

Stutzenbächer

zum „Erlanger Hof."

Einladung.

Am Sonntag den 22. d. Mts. bei günstiger Witterung **Harmoniemusik** in der Gartenwirthschaft zu Trabelsdorf, von Chevauleger-Trompetern aus Bamberg, wozu höflichst einladet

Kresser, Gastwirth.

Bocks × Parthie.

Bei Unterzeichnetem findet morgen Abend eine Bocks-Parthie mit Bären-Sauçe statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

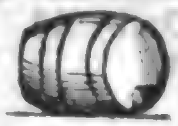
Staffelstein am 21ten Juli 1855.

Georg Kurrand.

Vanille- & Himbeer-Eis

empfiehlt auf Morgen **Wenglein.**

[2,1] Verkauf.



7 bis 8eimerige leere Oel-Fässer, mit Eisenband, für Färbereien oder Gerbereien sehr geeignet, sind zu verkaufen.

Oscar Eysselein.

Anzeige.

Ein „Hahn" ist zugelaufen Haus-Nro. 1984 im Bach.

Gesucht.

Eine Magd wird gesucht, die kochen kann. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Verlornes.

Eine „Brieftasche" mit circa fl. 70 — 80 Banknoten wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben

---

Verlorenes.

Auf dem Domberg Nro 2007 wurde eine „Häckelnadel" verloren. ꝛc.

Eine Dienstmagd ließ gestern früh in der St. Martinskirche ihren Regenschirm stehen und bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

[3,2] Vertauschtes.

Sonntag Abends wurde in der Michaelsberger Kirche ein grüner neuer „Sonnenschirm" gegen einen alten vertauscht, man bittet, ihn in Hs.-Nro. 1619 zurückzugeben.

Entlaufener Hund.

Ein brauner „Rattenfänger" mit langer Ruthe hat sich verlaufen, man bittet solchen im Hause Nro. 1026 zurückzugeben.

Unlieb verspätet!

Die Rethel auf der Mühlbrücke soll leben, mit Schl—blüth' umgeben!

(Bamberger Hof.) **HH. Kflte: Klophaus v. Schwelm. Engelhardt v. Magdeburg. Weigel v. Sachsen. Schopflocher v. Fürth. Hagenauer v. Hütdorf. Juug v. Frkft. Lehmann v. Leipzig. Burger, Polytech. v. Nrbg. v. Woicky, Obristlieut. v. Dresden.**

(Deutsches Haus.) **HH. Kflte: Gick v. Altona. Heineke v. Gera. Neuffester v. Werningeroda. Willibald v. Hannover. B. de Martelli, großh. toskan. Minister, Jognetti Mauoine, de Bali-Marco, Chevalier v. Florenz. Pauli, Eisenbahnbaudirekt. v. München. B. v. Speßart v. Cobg. Dr. Stemler, Cantons-Arzt v. Zweibrücken. Mr. Center n. Fam. Rent. v. New-York. Mr. Burwitt, Rent. v. Schottlaud. Frau Gräfin Magnis n. Monts v. Breslau.**

(Drei Kronen.) **HH. Kflte: Hindler v. Sonnenbg. Ballser v. Miltenberg. Endres, Erb u. Faulitter v. Nrbg. Hümmer, Holzhdler. v. Cronach. v. Sicherar, k. Kreis-Bau-Inspekt. v. Bayreuth. Hirle, Priv. v. Bern. Nägeli, Prof. v. Zürich Kars n. Fam., Dr. phil. v. Lübek. Paradiso, Künstler v. Chiavena.**

(Erlanger Hof.) **HH. Kflte: Scherer v Nrbg. Hamm v. Wipperfurt. Schmitt v. Darmstadt. Berg v. Schwft. Baier u. Specht, Fabr. v. Muchelau. Neuerdorf, Bürgermstr. v. Gotha. Stadtwell n. Gem., Rent. v. London. Obernauer n. Fam., Priv. v. Berlin. Weichelt, Lehrer v. Gera. B. v. Bühl n. Fam., Gutsbes. v. Bremen. Graf v. Ebner n. Gem., Gutsbes. v. Stettin.**

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 199.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 22. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3. 7	27. 4. 1	27. 4 5	+ 13 5	+ 10 5	+ 10. 5	WSW	W	NW

Gestern abwechselnd Regen mit bedecktem Himmel und Sonnenblick; Nachts theilweise heiter; heute früh bedeckt.

Dem Magistratssekretär Quehl in Nürnberg hat Se. der König die silberne Medaille des Civilverdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

Für den kommenden Monat September werden drei Studiengenossen-Feste im Kreise Unterfranken vorbereitet, nemlich in Würzburg für den 4. und 5. September, in Aschaffenburg für den 11. und 12. und in Münnerstadt für den 11, 12. und 13. desselben Monats.

Zu dem Gesangsfeste in Koburg am 29. Juli sind etwa 25 Gesangvereine mit ungefähr 500 Sängern angemeldet. Unter den gemeinschaftlich vorzutragenden Gesängen befindet sich auch ein von Sr. Hoh. dem Herzoge komponirter Chor.

Die Nachricht, daß die Darmstädter Bank sich um die Konzession für den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Nürnberg nach der böhmischen Grenze bewerbe, bestätigt sich nicht.

Das Genossenschaftshaus in Nürnberg wird im Garten des Karthäuserklosters gegen die Grasersgasse hin gebaut Wie es heißt, wird Se. Maj. der König den Grundstein zu diesem Gebäude legen.

Die auf der Eisenbahn am Faulenberg bei Würzburg überfahrene Weibsperson stand nach dem bei ihr gefundenen Dienstbuche als Magd in Rottendorf in Diensten, hieß Marg. Zöberlein und soll aus Hollfeld sein.

Am vergangenen Donnerstag feierte in München der St. Vincentius-Verein sein Titularfest. Aus dem dabei gehaltenen Vortrage des Vorstandes desselben, Hrn. Grafen Arco-Valley ersieht man unter Anderm, daß in den drei Erdtheilen Europa, Asien und Amerika seit 12 Jahren bereits über 2000 solcher Vereine zur Unterstützung der Armen gegründet wurden.

In Kurhessen mußten seiner Zeit auf Verfügung des Ministeriums alle den Bürgergarden des Landes und beziehungsweise den Gemeinden angehörigen Waffen, Fahnen rc. rc. an das Kriegszeugamt in Kassel abgeliefert werden. Nunmehr sind die Gemeinden angewiesen, diese ihre Waffen zu verkaufen, jedoch nur ins Ausland.

In Paris herrscht eine wahre Wuth, sich an dem neuen Anlehen zu betheiligen. An dem Bureau des Finanzministeriums, wo die Unterzeichnung begann, haben über 2000 Personen die Nacht über zugebracht, um am Morgen sogleich zugelassen zu werden, und bei 10,000 gingen die ganze Nacht die Straßen auf und ab. Eine große Kapitalistengesellschaft hat alle Kohlen- und Wasserträger gemiethet, um für sie 50 Franken Renten zu unterzeichnen, da dieselben keine Reduktion erleiden. Wenn übrigens, wie voraussichtlich, der Krieg im Orient lange dauert, so wird sich die Begeisterung für die weiteren Anleihen wohl allmählig etwas abkühlen.

In Spanien wüthet die Cholera fortwährend fürchterlich. In Granada starben vom 27. Juni bis 10. Juli 1050 Personen und in Mira, einem Flecken der Provinz Cuenca von 1200 Einwohnern, in acht Tagen 500 Personen und 274 blieben krank!

Bei Nystadt haben die Engländer am 23. und 24. Juni 47 russische Privat-Schiffe zerstört. An dem Brand des Städtchen Lovisa sind sie aber nach russischen Berichten unschuldig. Das Feuer kam Nachts zufällig bei einem Kaufmanne aus, nachdem sich die Engländer Tags vorher wieder entfernt und in dieser Stadt auch das Privateigenthum geschont hatten.

Russische Blätter melden jetzt, daß der Gesammtverlust der Russen in den Tagen des 17. und 18. Juni 5575 Mann betrage. Der Admiral Nachimoff wurde am 8. Juli gefährlich verwundet. Fürst Gortschakoff meldet, daß die Russen am 14. und 15. vorwärts der Malakoffbastion zwei kleine sehr glückliche Ausfälle gemacht haben.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die in den 3 Etats-Jahren $18^{55}/_{56}$ mit $18^{57}/_{58}$ vorkommenden Reparaturen an sämmtlichen im Bezirke der mit unterzeichneten Gerichts-Behörde befindlichen Staats-Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

2ten August dieses Jahres Vor- und Nachmittag

am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Baugewerbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Ebermannstadt sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst Verzeichnisse der Staats-Gebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **31ten Juli** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Ebermannstadt eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht
Ebermannstadt.
Degen.

Königliche Bau-Inspektion
Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspektor beurlaubt.
v. Sicherer.

Bekanntmachung.

In Sache der Margaretha Schobert Wittwe von Aufseeß gegen Georg Ditterich von Breitenbach, wegen Hypothekforderung werden die im diesseitigen Ausschreiben vom 13. v. Mts. näher bezeichneten Realitäten, als Wohnhaus mit Stall, Scheune und Hofraum, Gemüse-, Baum- und Grasgarten, Gemeinderecht, dann 86 Dezim. Acker und 2 Tgw. 37 Dez Waldung, zusammen taxirt auf 1100 fl., wegen nicht erreichter Taxe bei der ersten Strichstagsfahrt wiederholt der Versteigerung ausgesetzt, und wird hiezu Tagfahrt auf

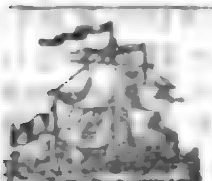
Donnerstag den 2. August früh 9 Uhr

mit dem Beifügen anberaumt, daß bei dieser Tagfahrt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

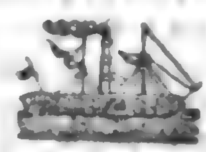
Ebermannstadt, den 11. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6277. Degen.



Für Auswanderer
nach



Nord- & Südamerika

werden Schiffskarten für die Reise über

Bremen, Hâvre oder Rotterdam

zu den möglichst billigsten Ueberfahrts-Preisen gestellt, und die für die Reise nöthige Auskunft vom Unterzeichneten ertheilt.

Auch sind Wechsel, sogleich bei Vorzeigung zalbar, auf alle grösseren Plätze in Amerika ausgestellt, bei mir zu haben und können Zalungen von und nach Amerika durch meine Vermittlung gemacht werden.

Bamberg im Juli 1855.

Michael Burger

auf dem Kaulberg.

Zur Nachricht.

Das diesjährige **Anna-Fest** auf den hiesigen Felsenkellern beginnt am

Donnerstage den 26ten

und schließt am

Sonntage den 29ten Juli.

Forchheim, den 17ten Juli 1855.

Einladung.

Am Sonntag den 29. Juli curr. in der Langenau an Mar- Marien's-Quelle **musikalische Unterhaltung** verbunden mit einem **Stern-** und **Scheibenschießen.**

Bekanntmachung.

Montag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

wird die gutsherrliche Zehntscheuer zu Kalteneggolsfeld an Ort und Stelle salv. ratif. meistbiethend verkauft.

Buttenheim, am 14. Juli 1855.

Freiherrl. von Seefried'sche Rentenverwaltung.

Braungart.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 3 Uhr Beerdigung der Sattlermeisterstochter Fräulein **Anna Traut,** die Seelenmesse Montag früh $^{1}/_{2}$8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gangolph.

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, kann in einem ordentlichen Bürgershause sogleich in Dienst treten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im Verlage der **K. Kollmann**'schen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Marplatze zu haben:

Löcherer, Jos., Benef., **die Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria** im Allgemeinen, und insbesondere **in ihrer unbefleckten Empfängniß.** Zumeist nach den Aussprüchen der Heiligen. Oktav. (72 Seiten) in Umschlag brosch. 9 kr. (50 Ex. 5 fl., 100 Ex. 8 fl. 20 kr.)

In derselben populären, meisterhaften, warmen und Jedem verständlichen Sprache und Darstellung, wodurch sich alle religiösen Schriften dieses hochw. Verfassers auszeichnen, die sich immer schnell die Gunst des frommen kathol. Volkes erwerben, wird hierin ein gründlicher Unterricht über den im Titel benannten Gegenstand ertheilt. — Der I. Theil behandelt „die Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria im Allgemeinen. — Der II. Theil enthält „die Verehrung der unbefleckten Empfängniß Mariä insbesondere, und ist in Kürze eine vollständige theologische Abhandlung über diesen hochwichtigen Gegenstand, mit lebhaften Farben und zugleich erbauend; dürfte daher sowohl als **Predigtstoff** über dieses Thema, als zur eigenen gründlichen Belehrung und Erbauung dienen. Das Büchlein wäre somit den hochw. H. H. Predigern beim Volksunterrichte höchst brauchbar, wie auch für junge Theologen nicht ohne Nutzen. — Dasselbe ist in allen Buchhandlungen zu bekommen.

„Schützen-Gesellschaft."

Freitag den 27 Juli

Ende des Preiskegeln.

Der Vorstand.

Anzeige.

Große **Krebs** täglich in der Weinwirthschaft von

J. B. Messerschmitt.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich vom hochlöblichen Stadt-Magistrate die Concession als Dachdeckermeister erhalten habe, so erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich alle neue Bauarbeiten so wie Reparaturen auf's schnellste und beste besorge. Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich

Joseph Rückner,
Dachdeckermeister,
wohnhaft D. II Nro 727 Wunderburg.

Einladung.

Sonntag den 22. Juli ist auf meinem Felsenkeller **Harmoniemusik**, wozu ich ergebenst mit dem Bemerken einlade, daß für gute Speisen und Getränke hinlänglich gesorgt ist. Auch ist von heute an jeden Tag mein Felsenkeller geöffnet, was ich Freunden dieses schönen Spazierganges hiemit bekannt mache.

Horsdorf, am 20ten Juli 1855.

Jos. Löblein,
zum goldenen Kreuze.

[2,2] Anzeige

Rangschiffer J. A. Stöcklein kommt Sonntag, den 22. ds. Mts. mit einer Partie **„Miltenberger Mühlsteine"** hier an und verkauft solche zu billigen Preisen.

A. M

Lieblich und mit frohem, heiterm Sinn'
Walle heute Dir Dein Leben hin;
Dieses sei Dir heut' Dein Angedenken,
Sie, die Allvaterhand, wird's huldvollst lenken.

Bamberg, den 22. Juli 1855.

Der Kellnerin Fräulein Lena am Marplatz ein dreifaches Lebehoch!

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Holzinger, Feitzenberger, Krischer u. Heußer v. Frkft, Bernet v. Rotterdam, Schneider v. Zittau, Liep v. Altenburg, Schnößenberg v. Warendorf, Wolff v. Lpzg, Holthauß v. Lüdenscheid, Schreyer v. Hanau, Pfaff v. Cronach, Gerber u. Frau v. Augsbg. Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern. Kollmann, Bankbeamter v München. Schirmer, Offizier v. Cassel. Wetzel, Priv. v Dresden. Jahrsdörfer, Stadtger.-Accessist v. Bayreuth. Dr. Schönemann v Wolfenbühl. Conrad u. Gem., k. Kreis- u. Stadtger.-Dir. v. Augsburg. Frau v. Stacfeld, Priv.-Gattin v. Nbg.

(Deutsches Haus.) HH. Badhäuser, Oberpostrath u. Böttinger, Oberpostamts-Offizial v München. Böttinger, Oberpostmeister v. Landshut. Mark, Stadtger.-Rath v. Berlin. Bar. v Monts, Rittergutsbes. v. Schlesien. Hatnay, Rentier v. London.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 200.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 23. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4. 7	27. 4. 4	27. 1 2	+ 14 0	+ 11 8	+ 11. 3	SSW	W	WSW

Gestern Regen; in der Nachts und heute früh bedeckt.

Se Majestät unser allergnädigster König haben eine gestern mit allerhöchster Genehmigung in dem königlichen Hoflager zu Nürnberg erschienene Deputation der hiesigen Stadt huldreichst zu empfangen, und unter Andern auszusprechen geruht:

„Ich nehme lebhaften Antheil an dem Wohlergehen der Stadt Bamberg Grüssen Sie mir deren Bewohner!"

Der Unterzeichnete beeilt sich, diesen Ausdruck des königlichenen Wohlwollens zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Bamberg, den 23. Juli 1855.

Lurtz, II. Bürgermeister.

Die Deputation, welche sich gestern Morgens an das k. Hoflager nach Nürnberg begeben hatte, bestand aus dem Herrn Bürgermeister Lurtz, den HH. Magistratsräthen Rudhart und Krackhardt und den HH. Gemeindebevollmächtigten Dr. Panzer und J. Metzner.

Gestern Abends wurde die 10stündige Andacht mit einer feierlichen Prozession geschlossen. Leider erlitt diese Prozession, die sich stets durch eine außerordentlich zahlreiche Theilnahme der Andächtigen auszeichnet, diesmal durch einfallenden Regen Störung.

Der Nürnb. Korrespondent theilt aus München mit, daß, trotz des aus Frankfurt erfolgten Widerspruches die Darmstädter Bank sich dennoch um den Bau der Bahn von Nürnberg nach der böhmischen Grenze beworben habe. Aber auch noch von anderer Seite und auch noch für andere projectirte Bahnen sind Anträge gestellt und Unterhandlungen eingeleitet, wobei die beanspruchte Zinsengarantie einen sehr wesentlichen Punkt bildet.

Auf der samstägigen Schranne in München ward aus Reichertshofen und Pfaffenhofen neues Korn zugeführt, welches von sehr guter Qualität ist.

In Würzburg hat vor einigen Wochen ein Student, Namens Grote, einen Sprung kopfüber vom Sprungbrette in der Schwimmschule so unglücklich gemacht, daß er mit dem Kopf in den Sand gerieth. Nach vorausgegangener vollständiger Lähmung ist derselbe jetzt gestorben.

Bei dem „Königsschießen" in Miesbach, welchem 270 Schützen beigewohnt hatten, sind 20,019 Schüsse geschehen, darunter 120 Punktschüsse. Das nächste „Königsschießen" beginnt am 12. October in Tölz.

Von gestern an haben auf allen Frankreich durchziehenden Eisenbahnen Spezialzüge zur Ausstellung mit herabgesetzten Preisen begonnen. Es ist die Einrichtung getroffen, daß diese Züge immer Sonntag Morgens in Paris eintreffen und Dienstag Morgens zurückkehren, wodurch den Besuchern ein Aufenthalt von 48 Stunden in Paris gestattet wird. Die Preise sind um 40 Prozent gegen den gewöhnlichen Tarif herabgesetzt und der unentgeltliche Besuch der Ausstellung ist in dem Preis des Billets mit inbegriffen.

Auf der Spree fand in diesen Tagen eine eigenthümliche Jagd statt. Ein wegen Schwindeleien aus Berlin gewiesener Schauspieler hatte die Residenz wieder besucht, war festgenommen und sollte ins Arbeitshaus gebracht werden. Auf der Königsbrücke entsprang er plötzlich dem eskortirenden Schutzmanne und stürzte sich über das Geländer ins Wasser. Als guter Schwimmer wußte er sich dem in einem Kahne ihn verfolgenden Schutzmanne lange gewandt zu entziehen; erst nachdem ein zweiter Nachen zu Hülfe gekommen und der Flüchtling ermüdet war, ließ er sich ruhig in den Kahn ziehen.

In Lemberg wüthet die Cholera fortwährend; von 1000 unter dem Civil erkrankten Personen sind mehr als die Hälfte gestorben. Als vortrefflich erweisen sich dort die sogenannten „Rettungs-Comites", welche die Israeliten ins Leben gerufen haben. Ueberhaupt sollen bei dem Unglücke die dortigen Israeliten mit wahrer nicht genug zu rühmender Menschenliebe Christen und Juden freiwillig und uneigennützig ihre rettenden Hände bieten.

Französische halbamtliche Blätter halten es für nothwendig, das Publikum wegen der geringen Fortschritte, welche die Belagerung von Sebastopol macht, zu trösten. Sebastopol sei keine gewöhnliche Festung wie andere, sondern bestehe aus einer Reihe von Festungen, die durch ihre natürliche Lage leicht zu vertheidigen und schwer zu nehmen sind. Indessen sei nicht zu bezweifeln, daß die Alliirten es dennoch erobern werden.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des kgl. Schloßverwalters Neuner werden am

Dienstag, 24. Juli cur, Vormittags 9 Uhr

im Sand Nro. 2024a zu ebener Erde, Mobilien, Kleider u. s. w. an die Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.

Bamberg, den 21. Juli 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Rummel. Ellner.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die in den 3 Etats-Jahren $18^{55}/_{56}$ mit $18^{57}/_{58}$ vorkommenden Reparaturen an sämmtlichen im Bezirke der mit unterzeichneten Gerichts-Behörde befindlichen Staats-Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

11. August dieses Jahres Vor- und Nachmittag

am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Baugewerbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Scheßlitz sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst dem Verzeichnisse der Staatsgebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **4ten August** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Scheßlitz eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht
Scheßlitz.
Schell.

Königliche Bau-Inspektion
Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspektor beurlaubt.
v. Sicherer.

TODES-ANZEIGE.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, den **Pfragnermeister** und **Saitenmacher**

Joseph Endres

in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb den 21. Juli früh $4^1/_2$ Uhr an Lungenlähmung im Alter von 59 Jahren nach 14tägigem schmerzhaften Leiden. Wer den edlen Charakter des Verblichenen kannte, wird meinen stillen Schmerz zu würdigen wissen und mir ein stilles Beileid nicht versagen, und empfehle ich ihn dem gütigen Andenken und frommen Gebete. Das Leichenbegängniß findet heute Montag, den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die tieftrauernde Gattin.

[3,3] **Anzeige.**

Sohl-, Wasch- und Oberleder, so wie auch den ***Lederausschnitt*** in **Halbstiefel, Vorschuhen** und **Hintertheilen** rc. empfiehlt

M. Hugo Biegner,
Rothgerber-Meister,
Unterer Sand Haus-Nro. 1705.

[2,1] **Bekanntmachung.**



In der Verlassenschaftssache der verlebten Fräulein **Eva Dorothea Stapf** dahier wird

Freitag den 27. d. Nachmittags 2 Uhr

in dem Brauhause zum Großkopf in der Königsstraße

ein Feld, der „Gartenacker oder Hofstatt" zu 33 Dez., Pl.-Nro. $1420^1/_2$, freieigen, in Bamberger Markung gelegen,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 22. Juli 1855.

Die Testaments-Exekution.

Verkauf.

Zwei Spötter sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition ds. Blattes.

Es sind 6 bis 8 Eimer haltende Regen- oder Mist-Jauchen-Fässer im D. II Nr. 1031 zu verkaufen.

In der Buchdruckerei von **B. J. Mäsch** in **Nürnberg** hat so eben die Presse verlassen und ist von uns direkt, sowie durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Fünfzig leichte zweistimmige Lieder religiösen, geselligen und erheiternden Inhalts. Gewidmet den Vereinen christlicher Jünglinge. II. Folge. Von Nro. 51 bis 100. 4½ Bogen quer 8°. broch. 12 kr.

Fünfzig leichte zweistimmige Lieder religiösen, geselligen und erheiternden Inhalts. Gewidmet den Vereinen christlicher Jungfrauen. II. Folge. Von Nro. 51 bis 100. 4½ Bogen quer 8°. broch. 12 kr.

Diese II. Folge schließt sich der vor 2 Jahren erschienenen, unter dem Namen „Allersberger Lieder" bekannten I. Folge unmittelbar an und bildet erst mit dieser ein Ganzes. — Der geistliche Herr Verfasser ist, indem er diese Fortsetzung der Lieder den eifrigen und gottesfürchtigen Bundes-Mitgliedern besonders anempfiehlt, zu deren Herausgabe nur durch allseitig an ihn gestellte Wünsche veranlaßt worden, und es ist ihm Trost und Freude, wenn diese II. Folge eben so segensreiche Früchte bei den frommen Tugendbündnissen erzielt, wie es die I. Folge gethan. — Bei vielen Vereinen sind obige Lieder eingeführt, und ist die I. Folge bei 3 Auflagen in 26,000 Exemplaren im ganzen katholischen Deutschland verbreitet. — Obwohl diese II. Folge um einen ganzen Bogen stärker ist als die I., so haben wir den Preis gerne nicht erhöht, um diese Lieder auch dem Aermsten zugänglich zu machen.

☞ Exemplare der I. Folge für Jünglinge und für Jungfrauen sind noch vorräthig.

Nürnberg, im Juli 1855. **Die Verlagsbuchdruckerei.**

GEWERBE - VEREIN.

Die auf heute Abend angekündigte Abend-Unterhaltung für die Mitglieder des Gewerbe-Vereins kann der ungünstigen Witterung wegen nicht stattfinden.

[4,2] **Anzeige.**

Sehr **kräftiges Futter** für Schweine und Rindvieh wird fortwährend abgegeben in der

L. v. Seefried'schen Stärke-Fabrik.

Kauf-Gesuch.

Nicht mehr trinkbares Bier wird fortwährend gekauft. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Es sucht Jemand **Klee** oder **Gras** zu pachten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein grünseidener Regenschirm blieb irgendwo stehen; man bittet um dessen Zurückgabe in die Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung.

Entwendetes.

Gestern wurden aus einem Hause in der Königsstrasse zwei goldene Ringe und ein Rosenkranz mit mehreren silbernen Stücken entwendet. Man warnt Jedermann vor Ankauf und bittet im Entdeckungsfalle um Anzeige bei der Exp. d. Bl. gegen Belohnung.

Gestern früh zwischen 7 u. 11 Uhr wurde aus einem Garten ein Hemd entwendet; da man den Thäter ausfindig machte, so wird er aufgefordert, es in der Exped. abzugeben oder es würde seine Name öffentlich bekannt gemacht.

Gefundenes.

Ein messingner „Hahnen" wurde gefunden. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Weddy v. Merseburg, Brodtemann v. Braunschweig, Weydt, Gebr. Koch, Partik.; Passavant, Inspektor v. Frkft. Se. Excell. General-Lieutnant v. Schirmer v. Cassel.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Grel v. Remscheid, Kittler v. Lpzg. Schärff, Fabr. v. Brieg. v. Witting n. Gem. v. Berlin. Kummer, Pastor v. Dresden. Korbulus, Referendär v. Breslau. Finlay, Rent. v. England.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Endreß v. Nbg. Betters v Friedrichshafen. Efferich v. Halle. Herrmann, Priv. u. Dr. phil. Joel v Düsseldorf Ceroni, Künstler v Bonn. Kraus, Priv. v. Pbg. Herz, Zimmermstr. v. Wrzbg. Bischoff, k Baumstr. v. Coblenz. Schipfling, Pfarrer v. Dirsau. Frau v Hänlein u. Frln Schwarzbeck n. Fam. v. Ansbach. Frau v. Diller n. Fam., Rent.-Wittwe v. Berlin.

(Erlanger Hof) HH. Kflte Hartmann u. Likuller v. Lpzg. Malterer v. Herzogenaurach, Holzinger v. Ansbach, Armleister v. Magdebg. Löscher, Photogr. v. Dresden. Kellermann n. Fam., k. Lehrer v. Nbg. Zollner n. Tchr, Sekret. v. München. Bar. v. Rühl n. Fam., Rittergutsbes. v. Berlin. v. Kuhn n. Sohn, Rent. v. Bremen. Normann, Priv. v. Cassel. Burckrod, Sekret. v. Rudolstadt. Maucher n. Gem., Priv. v. Schwft. Mad. Groll v. Streukirch.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 201.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 24. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen.
27. 3. 8	27. 3. 9	27. 4. 1	+ 15. 5	+ 11. 0	+ 10. 5	SW	WSW	SSO

Gestern theilweise während des Tags bedeckt, Nachts sternhell; heute früh leichte Nebeldecke.

Sicherem Vernehmen gemäß ist die durch das jüngste Ableben des Hrn. Streiter erledigte Stelle eines k. Brandversicherungs-Inspektors dahier bereits wiederum besetzt, und hiezu vom k. Staatsministerium der zeither in gleicher Eigenschaft zu Schweinfurt fungirende k. Brandversicherungs-Inspektor Hr Carl Zelger ernannt worden.

(Eingesendet.) In dem hiesigen Intelligenzblatte Nro. 56 l. J. kommt unter anderm die Mittheilung vor, das Gesuch der hiesigen Brauer um Entbindung von dem Zwange, Heinslein zu brauen, sei abgewiesen worden ꝛc. Hier waltet wohl ein Mißverständniß ob — Es ist wohl wahr und bekannt, daß die hiesigen Brauer seit vordenklichen Zeiten Heinslein brauten — wahrscheinlich in Berücksichtigung der Agrikultur-Verhältnisse unserer Stadt — daß sie aber von irgend einer Seite zwangsweise könnten angehalten werden, dieses Getränk zu produciren, hiefür liegt weder ein innerer noch ein äußerer Grund vor. — Ein Bierbrauer kann geschäftlich nur gehalten sein, Bier zu brauen. Ob und wieviel er unbeschadet des Gehaltes seines Bieres Heinslein brauen will, kann nur von seinem eignen Ermessen abhängen. So wurde z. B. in München seit längst und in neuerer Zeit auch hier Bock gebraut; aber Niemanden fällt es ein, einen Münchner oder hiesigen Brauer zum Bockbier brauen zwingen zu wollen. Was nach der Bockseite hin recht ist, wird auch nach der Heinsleins-Seite hin für billig gehalten werden. Uebrigens könnte sich der bescheidene so viel angefeindete Heinslein nur Glück wünschen, wenn seine bisher blos geduldete Existenz plötzlich zu einer officiellen emancipirt würde. Dieß dürfte aber leider nur auf Kosten seiner bisherigen Anspruchlosigkeit stattfinden. Ein Freund des unverdünnten Bieres.

Nach einer Mittheilung des Fränk. Kur. werden JJ. kk. Majestäten sich heute Nachmittag nach Erlangen begeben und einem im k. Schlosse veranstalteten Bankete beiwohnen

Nach einem vom Magistrate in Nürnberg veröffentlichten Programm wird Se. Maj. der König heute Vormittag 11¼ Uhr die Grund-

steinlegung für den Bau des dortigen Königs-Stiftungshauses im Karthäusergarten vornehmen. — Der Portefeuillefabrikant Kugler in Nürnberg hat die goldene Medaille des Civilverdienstordens der bayer. Krone erhalten.

Einer allerhöchsten Entschließung zufolge werden bei allen Abtheilungen des Heeres, bei welchen bisher die Mäntel mit stehenden Halskrägen versehen waren, nun umgeschlagene Krägen nach der Grundfarbe des Waffenrocks und zwar bei den Jägerbataillons mit grünem und bei den übrigen Abtheilungen mit scharlachrothem Vorstoß eingeführt. Ferner erhalten die Mäntel weiße metallene Knöpfe statt der bisherigen mit Tuch überzogenen.

Aus dem Kanton Dürkheim in der Pfalz wird geschrieben, daß die dortige Kirschenernte den betheiligten Gemeinden heuer sehr bedeutende Summen eingetragen habe und daß mancher Gutsbesitzer aus seinen Kirschen mehr erlöst habe als er aus seinem zu erzielenden Weine, auf den er eher rechnete, lösen dürfte. Auch die grünen Nüsse wurden dort in bedeutender Quantität und zu hohen Preisen gekauft, um eingemacht auf den Tafeln zu erscheinen. Der Obstbaumzucht wird dadurch ein neuer Schwung verliehen.

In der Industrieausstellung zu Paris ist eine Kaffeemaschine aufgestellt, mit deren Hilfe man nach der Versicherung des Fabrikanten täglich 40,000 Tassen kochen kann.

Aus Galacz wird geklagt, daß die Bevölkerung aus Aberglauben die Telegraphen-Drähte zerstöre, weil sie meint, daß der Teufel darauf entlang kutschire.

Der russische Offizier, welcher vor einigen Tagen in Nürnberg wegen Anwerbung von Büchsenmachern in russische Dienste arretirt worden war, ist vorgestern wieder in Freiheit gesetzt worden.

Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

4ten August dieses Jahres Vor- und Nachmittag

am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Baugewerbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Höchstadt sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst dem Verzeichnisse der Staatsgebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **31ten Juli** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Höchstadt eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht
Höchstadt.
Endres.

Königliche Bau-Inspection
Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspector beurlaubt.
v. Sicherer.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die in den 3 Etats-Jahren 18⁵⁵/₅₆ mit 18⁵⁷/₅₈ vorkommenden Reparaturen an sämmtlichen im Bezirke der mit unterzeichneten Gerichts-Behörde befindlichen Staats-Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

2ten August dieses Jahres Vor- und Nachmittag

am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Baugewerbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Ebermannstadt sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst Verzeichnisse der Staats-Gebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **31ten Juli** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Ebermannstadt eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht
Ebermannstadt.
Degen.

Königliche Bau-Inspektion
Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspektor beurlaubt.
v. Sicherer.

Todes- † Anzeige.

Dem Herrn hat es gefallen, unseren lieben Vater, Groß- und Schwiegervater,

den bürgerlichen Seilermeister und Veteranen

Georg Krauß

im 75ten Lebensjahre nach öfters empfangenen Tröstungen unserer hl. Religion zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb zu Mitwitz am 22. d. M. Abends 8 Uhr ruhig und ergeben in Gottes heil. Willen nach längerem Krankenlager. Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm; Er lasse ihn ruhen im Frieden!

Die trauernden Hinterbliebenen
in Bamberg, Augsburg & Mitwitz.

Unsere freundliche Frau Wirthin **Christine** zum Sp. lebe hoch!

Ein dreimaliges Hoch der Fräulein Christina im Nonnenbauershof!

Die Frau **Christina H—l** in der Au soll leben!

Dem Fräulein **Christina** in Nro. 28 ein dreifach donnerndes Hoch!

DANKSAGUNG.

Für die liebreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste der verlebten

Jungfrau

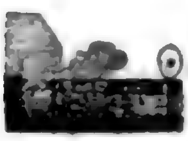
ANNA TRAUT

sagen wir hiemit den herzlichsten Dank, mit der Bitte, ihrer im frommen Gebete zu gedenken.

BAMBERG, am 24ten Juli 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[3,3] **Einladung.**



Das diesjährige Freihandschießen während des **Annafestes** beginnt **Donnerstag den 26ten Juli** und endet **Sonntag den 29. Juli**, wozu freundlichst einladet:

Forchheim, den 17ten Juli 1855.

die Schützengesellschaft.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/28 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter logirt jetzt im Kaufmann **Simon**'schen Hause an der untern Brücke, der frühern Wohnung seines Vaters, Hofraths **Dr. Funk.**

Dr. Funk.

Dem Fräulein **Christina** am untern Kaulberg bei **J. K.** ein dreifaches Lebehoch!

Versteigerung



Künftigen **Donnerstag** Nachmittag 2 Uhr werden in Nro. 1273 auf dem Kaulberg Betten, Kanapee's mit Stühlen, Tische, Schränke u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Verkauf.

Ganz neue **Tische** und **Stühle** von Eichenholz, erstere mit Wachstuch überzogen, nebst **6 Leuchtern**, welches sich sämmtlich für Wirthschaften eignet, werden billig verkauft. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[2,2] **Ein Kapital-Tausch**

von **1700 fl.** erste Hypothek auf ein Vermögen von beinahe 6000 fl. wird vorzunehmen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Eine „Zugeherin" wird sogleich anzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Gefundenes.

Am Sonntag wurde eine goldene Broche gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

---

2 zusammengehängte Schlüssel gefunden.

[3,3] **Vertauschtes.**

Sonntag Abends wurde in der Michaelsberger Kirche ein grüner neuer „Sonnenschirm" gegen einen alten vertauscht, man bittet, ihn in Hs.-Nro. 1619 zurückzugeben.

Verlorenes.

Gestern Mittag wurde von der Lugbank bis in die Königsstrasse ein „Urlaubspaß" verloren. Der Finder wird gebeten ihn bei der Exp. d. Bl. gefälligst wieder abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Rheimuald v. Cassel, Walter v. Nordhausen, Herrmann v Wassingen, Krimmer v. Halver, Jössel v. Lpzg, Düllmann v. Crefeld, Koch v. Barmen, Goldschmidt n. Fam., Fabrikbes. u. Frl Erdnian v. Perlin. Biel, Rechtsanwalt v Stralsund.

(**Teutsches Haus.**) HH. Kflte: Weisker v Lpzg, Laudt v. Offenbach. Regemer, Fabr v. Baden. Posson n. Gem., Part. v. Dresden. Pedlach n. Gem, Rechtsanw. v. Bardenheim. Frhr. v. Guttenberg n. Gem., Hauptmann v Bayreuth. Sänaer n. Fam., Partik v. Weimar. Dr. Kleckl, Divis.-Prediger v. Erfurt. Baron v. Iller, Offizier v. Berlin.

(**Drei Kronen.**) HH Kflte: Bisecke v Berlin, Kertsch v. Bodenbach. v. Jehner, Gutsbes. u. Buchoel, Verw. v. Lausitz. Fremdorff u. Mayer, Parqu. v. Hannover. Achaz, Priv u Birnholm, Bergwerkbes. v. Steckheim. Dochorogi n. Fam. v. Warschau. Bolland, Fabr. v. Annabg.

(**Erlanger Hof.**) HH Lorenz, Oberschreiber v. Scheßlitz. Reuter, Gutsbes. v. Werkbets. Heimann, Ger.-Direkt u. Weißenbach, Stadtrath v Gemünd. Groschaff, Stadtger.-Rath v. Berlin. Dorsch, Fläschner v. Hof. de la Fosse n. Fam., Marquis v. Paris. Eppler, Minister.-Rath, Frau v. Tein u. Mad. Faust, Hauptm.-Gatt. v. München. Bockmann n. Fam., Priv. v. Frkft. Gerandelbe u. Corsdorfa, Rent. v. Trient.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 202.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 25. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgen
27, 3 8	27, 3. 5	27, 3. 1	+ 20 0	+ 14 5	+ 14. 2	SSO	WSW	WSW

Gestern heiterer Himmel mit milchweißen Streifwolken; Abends Trübung am westlichen Himmel; nach Mitternacht Regen; heute früh neblicht.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an

	Eilzug.	Postzug.	Güterzüge mit Personenbeförderung.		
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	3. 15 früh.	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5 15 früh.	9. 20 Vorm	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh.	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10 30 Vorm.	7. 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	1. 45 früh.	5. — Mgs.	4. 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds.	4. 50 früh.	10. 30 Vorm.	9. 50 Nchts.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts.	9. 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10 — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Heute Abends 8 Uhr trifft mit dem Bahnzuge von Schweinfurt ein Bataillon des österr. Inf.-Regiments „Benedek" hier ein und wird über **Nacht einquartirt.**

Nach der offiziell veröffentlichten Uebersicht der Ergebnisse der Strafrechtspflege im Königreich Bayern in den Jahren 1850/54 trifft in den 7 Kreisen diesseits des Rheins je eine definitive Aburtheilung wegen Verbrechen oder Vergehen im Durchschnitte auf 804 Köpfe; in den einzelnen Kreisen gestaltet sich das Verhältniß sehr verschieden; am günstigsten in Oberfranken, am traurigsten in Niederbayern und sodann in Oberbayern; noch auffallender ist dieses Verhältniß bei den Verurtheilungen wegen eines mit Todes-, Ketten- oder Zuchthausstrafe bedrohten Verbrechens; in Niederbayern trifft nemlich schon auf 9785 Köpfe, in Oberfranken dagegen erst auf 29,659 ein solches Verbrechen; nächst Oberfranken kommt Mittelfranken.

Der neue Frachttarif für den Gütertransport auf den bayer. Eisen-

bahnen scheint nun wirklich die Wiederauflebung der früheren Botenfuhrwerke auf den Landstraßen zur Folge zu haben. So schreibt man aus Augsburg vom 21. Juli: Gestern sahen wir den ersten Botenwagen, hochbefrachtet, die alte Hochstraße entlang sechsspännig vorüberziehen. Alles jubelte und begrüßte den lieben Gast mit freudigen Hurrah's und dem endlosen Rufe: Vivat hoch! Der Eisenbahntarif!

* Sicherem Vernehmen nach ist der Gänseleberpastetenfabrikant Sohn Jean Jacques Sauceburger aus Sebastopol entflohen und auf seiner Reise nach Straßburg begriffen. Derselbe gedenkt in der fränkischen Schweiz von seinen erlittenen Strapazen auszuruhen und soll in Streitberg auf längere Zeit verweilen. Außer der schönen Gegend soll ihn hiezu der Umstand bestimmen, daß daselbst der seine Geheimnisse verrathende Münchner Punsch nicht gelesen wird.

In der Werkstätte eines Münchener Schlossermeisters wurde in letzter Zeit eine Anzahl Feldbacköfen für die Armee gefertigt und zwar ganz aus Schmiedeisen, nachdem die Versuche, welche vor mehreren Monaten mit einem derartigen Ofen probeweise vorgenommen wurden, ein sehr gelungenes Resultat geliefert hatten.

In Sondersfeld, Ger. Neumarkt, wurde am 9. Juli von einem dortigen Schuhmacher beim Abbrechen einer alten Stiege im Hause des Pfarrcurators unter dieser eine Summe Geldes im Betrage von fast 3000 fl., bestehend in Silber- und Goldmünzen, aufgefunden. Dieses Geld ist noch nicht 60 Jahre vergraben, da eine Münze die Jahreszahl 1797 trägt. Man glaubt, daß ein früherer Seelsorger von Sondersfeld, Namens Hutschmid, welcher in einem Bache durch Ertrinken verunglückt ist, der Eigenthümer dieses Geldes war.

Aus Warschau wird gemeldet: Ein kais. Ukas verbietet den Juden die fernere Ansiedelung und Grundeigenthumserwerbung als Ackerbauern in den Gouvernements von Tschernikoff und Poltawa. Der Administrationsrath von Polen soll aufgelöst werden. Paskiewitsch will in den Ruhestand treten.

Die politischen Kannengießer haben jetzt einen vollständigen Plan zur Lösung der oriental. Frage ausgeheckt. Sardinien solle die Lombardei, Oesterreich dafür die Donaufürstenthümer erhalten und für die Donaufürstenthümer solle der Türkei als Entschädigung die Krim gegeben werden. Was nun die Abtretung der Krim betrifft, so ist nicht zu vergessen, daß man, um Hasenpfeffer zu machen, erst den Hasen haben muß. Eine andere Version dieser Gerüchte ist die, daß Oesterreich für die Donaufürstenthümer einen Theil der Lombardei dem Herzog von Parma abtreten und Parma dem Königreiche Sardinien einverleibt werden würde.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebstopol vom 21. Juli Abends, daß die Beschießung durch den Feind zuweilen stark sei, daß aber die russischen Batterien mit Erfolg antworten. Der Admiral Nachimoff ist in Folge einer am 7. d. erhaltenen Verwundung am 12. d. in Sebastopol verschieden. — Wann es zu dem von General Pelissier versprochenen all-

gemeinen Sturm auf Sebastopol kommen werde, davon verlautet noch nichts. Seit dem blutig zurückgeschlagenen Sturme auf den Malakoffthurm sind bereits 5 Wochen verstrichen und immer wissen die Kommandanten der Alliirten nichts anderes zu melden als: „Heute hat sich nichts Bemerkenswerthes ereignet. Die Arbeiten schreiten rasch vorwärts. Der Gesundheitszustand der Truppen ist befriedigend.“ Indessen melden Privatbriefe, daß die Cholera nur auf dem Papiere nachlasse, in der That aber noch immer zahlreiche Opfer, insbesonders unter den Verwundeten fordere. — In Kamiesch rüstet man sich schon jetzt mit allem Eifer für die Ueberwinterung der Truppen in der Krim.

[2,1] **Bekanntmachung und Einladung.**

Am **27., 28.** und **29. l. Mts.** werden die Zeichnungen, welche die Gymnasiasten und Lateinschüler im Laufe des Schuljahres gefertigt haben, im Lokale der Zeichnungsschule, dem ersten Zimmer links unten im Aulagebäude, jedesmal von **9 — 12** und von **2 — 4 Uhr** öffentlich ausgestellt.

Die vorschriftsmäßigen öffentlichen Prüfungen für die drei unteren Klassen der k. lateinischen Schulen werden **Freitag, 3. August von 8 — 12** und **2 — 6**, und **Samstag, 4. August von 8 — 12** in der Aula abgehalten.

Mit der feierlichen Preisevertheilung, welche für Gymnasium und Lateinschule **am 8. August Vormittags 9 Uhr** beginnt, wird sodann das Schuljahr geschlossen.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an diesen Jugendfesten werden Aeltern, Vormünder, Wohlthäter und Jugendfreunde hiermit auf das Geziemendste eingeladen.

Bamberg, den 23 Juli 1855.

Königl. Studien-Rektorat.

Dr. J. Gutenäcker.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die Sparkassascheine über 100 fl., Num. 14,294, d. d. Bamberg, 20 Juni 1855 über 100 fl., Num. 14,300, d. d. 21. Juni 1855, und über 100 fl., Num. 14,309 d. d. 25. Juni 1855 auf den Namen Maria Mandel, Haushälterin lautend, sind verloren gegangen.

In Gemäßheit des §. 5 der Sparkassa-Statuten werden die etwaigen Besitzer dieser Scheine aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche hierauf

in zwei Monaten

bei der Sparkassaverwaltung geltend zu machen, widrigenfalls die Scheine für kraftlos erklärt werden.

Bamberg, den 20. Juli 1855.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz. Kirchheimer.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die in den 3 Etats-Jahren $18^{55}/_{56}$ mit $18^{57}/_{58}$ vorkommenden Reparaturen an sämmtlichen im Bezirke der mit unterzeichneten Gerichts-Behörde befindlichen Staats-Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

6ten August dieses Jahres Vor- und Nachmittag

am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Baugewerbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Lichtenfels sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst dem Verzeichnisse der Staatsgebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **4ten August** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Lichtenfels eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht Lichtenfels.
Eschenbach.

Königliche Bau-Inspektion Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspector beurlaubt.
v. Sicherer.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die in den 3 Etats-Jahren $18^{55}/_{56}$ mit $18^{57}/_{58}$ vorkommenden Reparaturen an sämmtlichen im Bezirke der mit unterzeichneten Gerichts-Behörde befindlichen Staats-Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

1ten August dieses Jahres Vor- und Nachmittag

am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Baugewerbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Forchheim sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst dem Verzeichnisse der Staatsgebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **30ten Juli** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Forchheim eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht
Forchheim.
Geiger,
Ldr.

Königliche Bau-Inspection
Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspector beurlaubt.
v. Sicherer.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die in den 3 Etats-Jahren $18^{55}/_{56}$ mit $18^{57}/_{58}$ vorkommenden Reparaturen an sämmtlichen im Bezirke der mit unterzeichneten Gerichts-Behörde befindlichen Staats-Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

3ten August dieses Jahres Vor- und Nachmittag

am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Baugewerbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Herzogenaurach sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst Verzeichnisse der Staats-Gebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **31ten Juli** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Herzogenaurach eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht
Herzogenaurach.
Sperl.

Königliche Bau-Inspektion
Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspektor beurlaubt.
v. Sicherer.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 9. und 16. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 113 fl. 59 kr. an eingegangenem Almosen in der ersten und zweiten Woche l. M., 21 fl. 20 kr. Ertrag aus Jagdkarten im II. Quartal 1855, 10 fl. Strafe eines Wirthes wegen Verleitgebung nicht tarifmäßigen Bieres. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 482 fl. 3 kr. für abgegebene Suppenportionen im Monat Juni l. J. an konskribirte Arme, 13 fl. 12 kr. Beerdigungsgebühren für die Schauspielerin Anna Seufert, 21 fl. nachbezahlte Erziehungskosten für Nikolaus Baier 3) Geldunterstützungen erhalten a. wöchentliche Valentin Lang 18 kr., b. monatliche Nikolaus Baier 4 fl. (Ziehgeld), c. vorübergehende Michael Küßlein 3 fl. 15 kr. Das verausgabte Wochenalmosen vom 29. d. v. bis 13. d. M. betrug 153 fl. 52 kr. 4) Die Ansässigmachungs- und Verehelichungs-Gesuche des Gärtnergesellen Michael Schlei, des Polizeisoldaten Carl Rohrbach, des Stadtgerichtsschreibers Franz Drießel und des Tapeziergehilfen Martin Sauer werden zu bewilligen, dagegen jenes des Fabrikarbeiters Andreas Distler und das Uebersiedlungs- und Großhandels-Conzessions-Gesuch des Heinrich Strauß von Burgebrach abzuschlagen begutachtet. Beiträge zur Armenkassa leisten a. wöchentliche: Schiffermeister Hr. Friedrich Stöcklein 3 kr.; b. monatliche: Pfragner Hr. Gottschall 6 kr.; c. vierteljährige: Hr. v. Hacke, General u. Stadt-Commandant 1 fl. 12 kr., Hr. Accessist F. Leist 30 kr.

Bamberg, den 19. Juli 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Lurz. Herd.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Diejenigen, welche an die Nachlaßsache des verlebten pens. kgl. Schloßverwalters Franz Reuner Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche längstens bis zum **1. September d. Jrs (Commiss.-Zimmer Nro. 24)** um so gewisser anzumelden, als sonst auf dieselben bei Auseinandersetzung des Nachlasses keine Rücksicht genommen werden kann.

Bamberg, den 20. Juli 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Rummel.

Bekanntmachung.

Montag den 30. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

wird in dem Hause Nro. 186a eine Chaise gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 17. Juli 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königl. Direktor.
Rummel. Lindner.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Gemeinde Unterweilersbach werden vorbehaltlich der Kuratel-Genehmigung nachgenannte derselben gehörige Immobilien, nemlich:

Pl.-Nro.	141.	1,08	Dez.	Wiese, das Bächlein,
" "	150b.	0,71	"	" " "
" "	272½.	0,15	"	Acker das Bierlohr,
" "	409.	0,28	"	" an der langen Gaß,
" "	410.	0,58	"	" allda,
" "	419.	0,21	"	" "
" "	522.	2,04	"	Wald im Lesing,
" "	578.	0,44	"	Acker an der obern hohen Straß,
" "	593.	0,92	"	Acker der Weiheracker,
" "	747.	0,90	"	Wiese am Auerberg,
" "	875.	0,53	"	Acker am obern Auerberg,
" "	153.	0,77	"	Wiese am Wöhr,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Bietungstermin auf

Donnerstag den 2. August früh 10 Uhr

in der Wohnung des Gemeindevorstehers Kügel von Unterweilersbach anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Schätzung so wie die Strichsbedingungen täglich dahier eingesehen werden können, und daß der obengenannte Vorsteher angewiesen ist, die einzelnen Objekte vorzuzeigen.

Ebermannstadt, den 15. Juli 1855.

Königliches Landgericht.
Exp.-Nro. 5426a. **Degen.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden

1) eine zweispännige Chaise, geschätzt auf 225 fl.,
2) 3 Gährkuffen, werth 30 fl.,
3) 200 Eimer Faß, weiß und in Eisen gebunden, werth 150 fl.,
4) ein Leiterwagen, werth 60 fl

Dienstag, den 7. August d. Js. Mittags 12 Uhr

in loco Redwitz durch eine Gerichtskommission an den Meistbietenden öffentlich verstrichen, wozu man zahlungsfähige Strichsliebhaber einladet.

Lichtenfels, den 17. Juli 1855.

Königliches Landgericht.
Exp.-Nro. 9795. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Zur Erhohlung einer Hypothekforderung werden nachgenannte, den Conrad Friedrich'schen Eheleuten von Unterleinleiter gehörigen Immobilien, nemlich:

1) den Restcomplex von 1/8 Schwarzenhof mit den losgetrennten Objekten, Pl.-Nro. 62,
2) 1 Tgw. 87 Dezim. Acker, die vordere Kuhmetzen, Pl.-Nro. 1335,
3) 66 Dezim. Acker allda, Pl.-Nro. 1446,
4) 29 „ „ der Pfaffenberg, Pl.-Nro 1696,
5) 32 „ „ der obere Pfaffenberg, Pl.-Nro. 1714,
6) 49 „ „ die Lassenreuth, Pl.-Nro. 2710,
7) 69 „ Waldung am Schleefuß, Pl.-Nro. 2857,

wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Bietungstermin auf

Freitag den 31. August c. früh 11 Uhr

in loco Unterleinleiter mit der Bemerkung anberaumt, daß Schätzung und Belastung täglich dahier eingesehen werden können, daß die Strichsbedingungen im Termine selbst kund gegeben werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Schätzung erfolgt, was den Gläubigern zu ihrem Bemessen hiemit eröffnet wird.

Ebermannstadt, am 21. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6197. **Degen.**

[3.2] **Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.**

Die Herren **Actionaire** werden hiedurch zur 10ten Einzahlung aufgefordert. Dieselbe ist mit 10%, oder abzüglich fl. 5. — für Zinsen vom 30ten Juni auf die bereits eingezahlten fl. 800. — mit

fl. 95. = per Actie

bis **längstens den 15. August a. c.**

an den Cassier der Gesellschaft, Herrn ***Georg Stark*** hier, zu leisten, und es wird wegen Versäumniß rechtzeitiger Einzahlung auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 12ten Juli 1855.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.

Moritz Steinhäuser.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer verlebten Mutter, Schwester und Tante, der Bierbrauersfrau

Katharina Geringer,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank, empfehlen die Verblichene dem frommen Gebete und uns fernerem Wohlwollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle und zahlreiche Theilnahme an der Beerdigung meines nun in Gott ruhenden Gatten, des Pfragnermeisters und Saitenmachers

Joseph Endres

spreche ich hiemit allen Verwandten und Bekannten meinen innigsten Dank aus. Indem ich noch den Verstorbenen Ihrem frommen Andenken empfehle, bitte ich um fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Bamberg, den 24. Juli 1855.

Die tieftrauernde Gattin.

Verlorenes.

Am Montag Abends ging in der Kapuzinergasse von Haus-Nro. 427 bis 428 ein **Damenmäntelchen** von schwarzem Tuche verloren, um dessen Rückgabe gegen Douceur in Haus-Nro. 427 gebeten wird.

Verlorenes.

Samstag Abends ging eine in Gold gefaßte „Granatenbroche" vom Maxplatze bis über die Kettenbrücke verloren. Man bittet sie gegen angemessene Belohnung in der Exp. tion dieses Blattes abzugeben.

Liederkranz.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Morgen Donnerstag den 26 d. M.

II. Abonnements - Production

des Theater-Orchesters im *Erlanger Hofe*. Anfang 7 Uhr Abends. Eintritt für Nicht-Abonnenten à Person 6 kr.

[2,1] **Wohnungsveränderung.**

Ich bringe zur ergebensten Anzeige, daß ich meine Wohnung bei Herrn Reindel im oberen Sande verlassen, und meine neue in der Habergasse Distrikt I Nro 20 bezogen habe; indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen danke, bitte ich ein geehrtes Publikum mir dasselbe auch hier zu übertragen, da ich mich stets befleißen werde alle gegebenen Aufträge pünktlich und zur Zufriedenheit zu besorgen.

Joh. Bapt. Traut,
Sattlermeister

[4,3] **Anzeige.**

Sehr **kräftiges Futter** für Schweine und Rindvieh wird fortwährend abgegeben in der

L. v. Seefried'schen Stärke-Fabrik.

[2,2] **Verkauf.**



7 bis 8eimerige leere Oel-Fässer, mit Eisenband, für Färbereien oder Gerbereien sehr geeignet, sind zu verkaufen.

Oscar Eysselein.

Verkaufsanzeige.

Ein großer Ausziehtisch ist im Hause Nr. 986 II. Distrikt zu verkaufen.

Verkauf.

„Stühle" in eine Wirthschaft geeignet sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Bekanntmachung.



In Bischberg ist das Haus der Metzgermeisters-Wittwe Margaretha Schmitt Nro. 69 mit Scheune u. einem ganzen Gemeindeantheile, dann einer realen Schmiedsgerechtigkeit, aus freier Hand zu verkaufen oder wird dasselbe am Donnerstag den 23. August Nachmittags 3 Uhr auf dem Gemeindehause zu Bischberg der Versteigerung ausgesetzt. Die Bedingnisse werden am Strichstermine eröffnet.

Stelle-Gesuch.

Eine sehr zuverlässige Person wünscht als Haushälterin oder Köchin eine Stelle und würde sich dieselbe allen vorkommenden Hausarbeiten unterziehen. Näheres in Hs.-Nro. 382 der Kapuzinerstraße.

Herr **Jakob** im Sand Haus-Nro. 1714 soll leben und seine Nachbarn **Christoph** halt auch darneben! — Hoch und abermals Hoch!

Zum Namensfeste des Herrn ***Jacob Brückner*** von Burgkundstadt ein dreifaches Lebehoch! Dümmlein.

Vivat! Dem Schiffbauer **Jakob S—** ein donnerndes Lebehoch!

Vivat hoch! die Fräulein **Anna** auf dem Jakobsberge soll leben und ihre beste Freundin **B—** darneben!

Vivat hoch der Staun-Jakob soll leben und seine Frau Käthl darneben!

Cousin Jâques.

Heute.

n. ja. d. ch.

Vivat unser Freund B—Jakob soll leben und sein Bäschen in D— darneben!

[2,1] **Anerbieten.**

Mädchen, welche das Kleidermachen lernen wollen, können sogleich eintreten; unbemittelte werden unentgeldlich gelernt. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Zu verkaufen:

Bei Metzger **Krampert** ist ein noch guter gelber Ofen mit einer Röhre und eine Kochheerd-Platte billig zu verkaufen.

3000 fl. 4 ½ % Obligationen, und ebensoviel 4% in verschiedenen Stücken sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,1] **Kauf-Gesuch.**

Salweiblätter werden gekauft. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Das k. Kreisamtsblatt von Oberfranken 1853 wird gekauft. Wo? sagt die Exp.

Dienst-Gesuch.

Eine redliche Person im gesetzten Alter, die gut kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zugelaufener Hund.

Vorgestern Abend ist ein kleiner Hund zugelaufen, Keßlersgasse Haus-Nro. 193.

Stehengebliebenes.

Gestern wurde auf dem kleinen Exerzierplatz ein baumwollener Sonnenschirm stehen gelassen. Man bittet um Zurückgabe 2c.

Verlornes.

Vergangenen Freitag wurde vom Stephansberg über die obere Brücke ein goldenes Ohrringchen verloren. Der redliche Finder wird ersucht solches in Nro. 1850 auf dem Jakobsberg gegen Erkenntlichkeit zurückzugeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Neumudt, Jablonsky, Gerson u. Seebach v. Leipzig, Billing v. München, Fuchs v. Nbg, Bohn v. Carlsruhe, Bemmann v. Zwikau. Henning, Gutsbes. v. Preußen v. Bieber n. Tochtr, General v. Augsbg. v. Bieber, Lieutnant v. Bayreuth Schauer, Oberstaatsanwalt v. Amberg. Graf v. Bothmer auf Bothmer. Graf v. Wißbaden auf Wißbaden. Berauard n. Gem., Hauptm. v. Cassel. Caspari n. Frau, Part. v. Chemnitz. Lamoth n. Gem., Regier.-Rath v. Speier.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Kraus v. Bremen, Kolb v. Bayreuth, Ermunder v. Berlin. Bennecke n. Fam., Amsrath v. Magdebg. Ewald n. Fam., Prediger v. London. v. Stengel, Postoffizial u. Frau v. Stengel n. Frl Tchtr v. Regensburg. v. Senneberg, Gutsbes. v. Plauen. Mde Elling n. Tchtr v. Augsburg.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Bigele v. Constanz, Otto v. Jsny, Schmitt v. Magdeburg, Türck v. Stettin, Stepf v. Nbg, Mayer v. Wettelsheim. Höppel v. Culmbach. Schade, Banquier u. Schade n. Fam., Consul v. Bremen. v. Elsin, Forstprakt. v. München. Schrader, Staats-Anwalt v. Suhl Straß, Cand. jur. v. Sonneberg. Schrader, cand. phil v. Chirtin. Herrmann, Prediger v. Melkow. Bizius, Curator v. Coburg. Bergmann, Gutsverwalter v. Mainau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 203.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 26. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 3 3	27. 3. 1	27. 3. 4	+ 17. 0	+ 12 0	+ 11. 0	NW	WSW	W

Gestern unter Tags bedeckt, Abends und Nachts Gewitter aus NW mit heftigem Regen; heute früh bedeckt.

Hr. Assistent und Bureausecretär Wachter bei dem Oberpost- und Bahnamte dahier wurde zum Postoffizialen ernannt unter Belassung in seiner bisherigen Eigenschaft als Bureausecretär beim hiesigen Oberamte. Hr. Assistent Ritz in München wurde zum Postoffizialen bei dem Oberpostamte in Regensburg ernannt.

An dem Sängerfeste in Koburg nehmen außer dem hiesigen Liederkranze noch folgende bayerische Gesangvereine Theil: Der Liederkranz zu Bayreuth, die Gesangvereine von Kulmbach und Ebern, der Singverein zu Erlangen und Fürth, die Liederkränze von Nürnberg und Neustadt, die beiden Gesangvereine (Liedertafel und Liederkranz) zu Würzburg, der Liederkranz von Schweinfurt und der Gesangverein zu Windsheim. Am Hauptfesttage, Sonntag, findet ein großer Zug zur Veste statt, wo das Concert abgehalten wird, welches mit einem von Sr. Hoh. dem Herzoge componirten Chore beginnt. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Hoftheater statt. Am Montag werden Ausflüge auf den Callenberg und nach der Rosenau gemacht, Abends ist großer Ball im Hoftheater.

Das auf den vorgestrigen Nachmittag zu Ehren Sr. Maj. des Königs angesetzte Bankett in Erlangen wird erst heute stattfinden

---

Im Bahnhofe zu Baiersdorf ist am Montag dem von hier nach Nürnberg gehenden Eilzuge der Unfall passirt, daß er durch eine falsche Wechselstellung auf ein zweites Schienengeleise gerieth, auf dem sich ein mit Steinen beladener sogen. Trollwagen befand. Obwohl der Lokomotivführer den Fehler augenblicklich bemerkte, so war doch die Schnelligkeit des Zuges noch so bedeutend, daß in Folge des Zusammenstoßes nicht blos der Trollwagen zertrümmert wurde, sondern auch die Maschine und ein Packwagen Schaden litt. Personen sind glücklicherweise nicht beschädigt worden.

Der Redemptoristenorden will Altötting verlassen und in das bereits angekaufte Kloster Gars in einer abgelegenen Gegend am Inn übersiedeln.

Am vergangenen Sonntag hat in Wien zu Ehren der hl. Jungfrau Maria eine der glänzendsten und großartigsten Prozessionen, die diese Stadt je gesehen, stattgefunden. Derselben wohnten außer JJ. MM. dem Kaiser und der Kaiserin sämmtliche in Wien anwesende Erzherzoge bei. Der Zug ging vom St. Stephansdome aus zur Mariensäule am Hof. Um 3½ Uhr kam die Spitze des Zuges am Hof an, der Schluß derselben aber erst um 5½ Uhr.

Von dem Wüthen der Cholera in Spanien kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß in der Nacht vom 11. auf den 12. d. auf einem Gute in der Nähe von Sevilla der Generalkapitain Schelly, seine Tochter, seine beiden Schwestern, der Verwalter seiner Güter, die Frau des Letzteren und drei Diener dieser Seuche erlagen, während die Gemahlin des Generals, seine Mutter und sein Bruder am Tode lagen!

Ein Offizier, welcher die Expedition nach Kertsch mitgemacht, schreibt: es existire keine Art Gräuel, welche die Türken nicht in dieser unglücklichen Stadt begangen. Nicht genug, daß sie die Häuser ausplünderten, die wehrlosen Einwohner mordeten und den Frauen Gewalt anthaten — sie schlachteten selbst kleine Kinder ab und trugen die blutigen Fetzen triumphirend auf der Spitze ihrer Säbel herum. Der französische General ließ sofort acht dieser Elenden vor der Fronte erschießen.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die in den 3 Etats-Jahren 18⁵⁵/₅₆ mit 18⁵⁷/₅₈ vorkommenden Reparaturen an sämmtlichen im Bezirke der mit unterzeichneten Gerichts-Behörde befindlichen Staats-Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

1ten August dieses Jahres Vor- und Nachmittag

am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Baugewerbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Forchheim sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst dem Verzeichnisse der Staatsgebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **30ten Juli** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Forchheim eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht Forchheim.
Geiger,
Ldr.

Königliche Bau-Inspection Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspector beurlaubt.
v. Sicherer.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache der verlebten Fräulein **Eva Dorothea Stapf** dahier wird



Freitag den 27. d. Nachmittags 2 Uhr

in dem Brauhause zum Großkopf in der Königsstraße

ein Feld, der „Gartenacker oder Hofstatt" zu 33 Dez., Pl.-Nro. 1420½, freieigen, in Bamberger Markung gelegen,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 22. Juli 1855.

Die Testaments-Exekution.

Gesuch.

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition.

Trauer- ✝ Kunde.

Gottes unerforschlicher Rathschluß setzte plötzlich am 23. im Bade Kissingen der irdischen Laufbahn des

hochwürdigen hochwohlgebornen Herrn Domkapitular

Franz August Bauer

im 66. Lebensjahre durch einen Schlaganfall ein Ziel.

Zum Leichenbegängnisse

heute um 4 Uhr vom Leichenhause

aus und zu den Trauergottesdiensten am

Freitag und am Samstag Morgens 9 Uhr in der Domkirche

laden die hochwürdige Geistlichkeit, alle hohen Gönner und Bekannte ergebenst ein

Bamberg, den 26. Juli 1855.

die tieftrauernden Verwandten.

Todes- ✝ Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigstgeliebte unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

die kgl. Oberbriefträgers-Gattin

Margaretha Hildner, geborne **Müller,**

in ihrem 50 Lebensjahre, nach langem schmerzvollen Leiden, öfters gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion den 25. d M. Morgens 10½ Uhr zu sich in das bessere Jenseits abzurufen. Wer die Herzensgüte der Verblichenen, Ihre aufopfernde Liebe für die Ihrigen kannte, wird unsern gerechten Schmerz über den unersetzlichen Verlust der für uns zu früh Vollendeten zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet Freitag den 27. Juli Nachmittag 2½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag früh 10 Uhr in der St. Martinskirche statt, wozu wir alle Freunde und Bekannte höflichst einladen.

BAMBERG, am 26ten Juli 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Haus-Verkauf.



Im untern Sand ist ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hof und Gärtchen aus freier Hand zu verkaufen; auch kann der größte Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

[2,1] Kauf-Gesuch.

Ein **Comptoir-Pult** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Offert.

Eine Aushelferin wird sogleich anzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Sonntag, den 29. ds. Mts. Nachmittag wird das vollständige „Musik-Corps“ vom 3. Jäger-Bataillon in Aschaffenburg auf ihrer Rückreise von Culmbach im ***Erlanger Hof*** eine **„grosse Production“** geben.

Die auf heute angekündigte 2te Abonnements-Produktion im „Erlanger Hofe“ findet wegen ungünstiger Witterung nicht statt.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Friedr. Messerschmitt**, der die Tour von **Heinrich Schneider** übernommen hat, endiget heute Abd.

Bamberg, den 26. Juli 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Auf den fernen Himmelswogen,
Die sich immer näher zieh'n,
Kommen Schaaren Engel g'zogen,
Die von Lust und Freude glüh'n.
Viele Blumen, Palmenzweige
Bringen sie Euch Schwestern dar,
Myrthenkränze als zum Zeichen
Ihres Wunsches, zum Altar,
Jubelklänge, Freudenlieder
Stimmen sie zur Feier an;
Dieses Echo schallet wieder
In ein Herz, das fühlen kann.

Vivat den Schwestern Anna und Maria!

Dem verehrten lieben **Annchen** 1630 ein **dreifach schmetterndes Hoch**.

Dem Fräulein Anna in der E..g...e, ein dreifaches Lebehoch!

Vivat! Fräuln Maria auf dem Kaulberg soll leben und Herr Sch. darneben.

Mehrere Bekannte.

Ein dreifaches Lebehoch der Frau W..t.r in der Fr—g—e.

Anna Sydonia beim „Specht“ zum Namensfeste ein donnerndes Lebehoch!

Der Köchin Nanni bei Herrn Silbermann auf dem Holzmarkte ein dreimaliges donnerndes Lebehoch und abermals hoch!

Der Fräulein Maria in der Wunderburg ein donnerndes Lebehoch! V. A. N.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch der Fräulein Rektors-Nanni in Seßlach!

Ein dreifaches Lebehoch der Sch — — nanni! K. S.

Die liebe gute Nanni in der Dr. Lautenbacher'schen Badanstalt soll hoch leben!

Vivat der **Anna** —r vis à vis vom Bamberger Hof. Ein donnerndes Lebehoch.

T. H.

Der Nanni bei Tüncher D—t ein donnerndes Lebehoch! A. K.

Der guten braven dicken Anna in Trunstadt ein dreifach donnerndes Lebehoch.

Vivat! der Frau Nanni F. nächst dem Riegelhofkeller ein donnerndes Lebehoch!

Vivat! die Bischberger Andl soll leben und ihr Herr Michael darneben!

Die Jungfer Nanni in Nro. 202 soll hoch leben! L.

Vivat! der Anna nächst der Heuwag sei ein donnerndes Lebehoch gebracht!

Die Bischberger Marianne soll hoch leben und ihr Metzger darneben!

Offener Dienst.

Eine ordentliche Köchin, die Hausmannskost kochen kann, wird sogleich in Dienst genommen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verlornes.

Ein „Sacktuch“ wurde verloren. Abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Gestern wurde ein „Portemonais“ mit Geld verloren. Man bittet gegen Belohnung um Rückgabe in die Exped. d. Blattes.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Walter v. Cöln. Engelhardt v. Magdebg. Schell v. Frkft. Langheinchen v. Chemnitz. Riedling v. Herforth. Schneider v. Zittau. v. Bialka n. Fam. Major u. Lieut. Krauß v. Prag. Jauaune n. Toch., Gutsbes. v. Plaschen. Frankenberg n. Fam., Priv. v. Berlin. Gräfin Pembroke v. London.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Springer v. Kaiserslautern. Salm v. Mainz. Dürschmitt v. Neukirchen. Neumann u. v. Mördes, Forst- u. Reg.-Rath v. Wrzbg. Schiel u. Graf v. Wittberg v. Berlin. v. Waldmarn, Minister.-Rath v. München. v. Zerzog, Forstmstr. v. Eltmann. Graf v. Buttler-Haimhausen u. B. v. Etteville v. Baden. Reinhold, Fabrikbes. v. Lungwiß. Schmitt n. Gem., k.k. Hauptmann v. Prag. Schneider, k.k. Hauptmann v. Wien. v. Bayer, k. k. Oberlieutenant v. Pestth. B. v. Simma, Rittergutsbes. v. Botzen.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Süßkind v. Dresden. Eisengarten v. Wrzbg. Gareis v. Nrbg. Dr. Cöstlin v. Cöln. Gighorn, Stadtkaplan v. Scheinfeld. Briburg, Gutsbes. v. Dippweg. Winter n. Fau., Oekonom v. Staffelstein. Mistown n. Frau, Rent. v. Engl. Graf Zechy v. Meiner, Violet, Kleter, Heß, Haßtasch, Frank, Heßner, kk. östr. Offiziere v. Prag.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Pöge v. Dresden, Grubert v. Fürth, Grasmann v. Frkft. Solger, Amtm. v. Merzbach. Behr, Heuser, Miller, Stud. v. Wrzbg. Hofmann, Rechtsrath v. Dresden. de la Roche, Rent. v. Paris. Hobrecht, Regs-Assessor v. Gleischt. Fleischinger, Architekt u. Franke, Advokat v. Berlin. Deibler, Gerber v. Höchstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 204.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 27. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3. 7	27. 3. 9	27. 4. 4	+ 15. 5	+ 11. 8	+ 11. [illegible]	SW	SW	SW

Gestern bedeckter Himmel mit Sonnenblick, heute früh dunstig und bedeckt.

Am Sonntag den 29. Juli wird das Titularfest des hl. Jakobi in der St. Martins-Pfarrkirche feierlich begangen.

Den 27. Juli sind im Kunstvereine ausgestellt: Die Wahrsagerin v. Bischoff; Claude Lorrain auf seinem Landsitze bei München v. Max v. Menz; Winterlandschaft v. Schuller.

Das militärische Verordnungsblatt enthält eine allerhöchste Verordnung in Betreff der diesjährigen im September zu erfolgenden Dislocationen der Kavallerie und Artillerie. Nach derselben wird auch eine Escadron des 5. Chev.-Regiments nach Forchheim verlegt.

Nach einer Anzeige der k. Regierung von Mittelfranken ist man dort schon wieder einer Münzfälschung durch die Verhaftung eines Individuums auf die Spur gekommen. Nachdem jenes Individuum in Erlangen, Fürth und Schwabach bereits mehrere falsche bayerische und andere Zweiguldenstücke verausgabt hatte, wurden bei ihm noch gegen 50 Stücke von den größeren aus Glockenspeise gefertigten und an der Oberfläche versilberten Münzsorten gefunden.

In Straubing ist am 22. d. auf Anregung des Hrn. Reichsraths v. Niethamer eine Conferenz adeliger Gutsbesitzer abgehalten worden, wegen Uebernahme des Baues der Eisenbahn von München nach Straubing auf Privatkosten.

Aus dem Werke von M. v. Prittwitz über die Gränzen der Civilisation heben wir die Notiz hervor, daß man zu dem Resultate gekommen, daß der Kohlenreichthum Preußens, bei dem jetzigen Verbrauch von jährlich etwa 100 Millionen Centner, noch viertausend bis fünftausend Jahre ausreichen würde, währen England, bei einem jährlichen Verbrauch von 700 Millionen Centner, nur noch 500 Jahre ausreichen wird.

Auf der Eisenbahn zwischen Harburg und Lüneburg und zwar auf

der Strecke von Uelzen nach Celle hat sich kürzlich folgender schreckliche Unfall ereignet: Ein Arbeiter war nämlich kurz vor Abgang des Zuges beschäftigt, die Wagen aneinander zu hängen. Unglücklicherweise faßt der eine Haken ihm hinten die Kleidung, und zwar gerade in dem Augenblick, als der Zug schon fortgeht. Er sucht sich in die Höhe zu heben, wie entfernt stehende Personen gesehen haben, um auf diese Weise frei zu kommen, allein der Zug geht immer schneller und schneller, übertäubt das Geschrei des Unglücklichen, und schleift ihn in solchem Grade, daß man die einzelnen Glieder auf der ganzen Station hat zusammensuchen müssen.

Das Warschauer Kriegsgericht hat über die fünf raubmörderischen Tscherkessen, über deren Verbrechen wir bereits berichtet, die Todesstrafe ausgesprochen und soll dieselbe in Kaluschin, dem Garnisonsorte dieser Truppenabtheilung, an ihnen vollzogen werden.

Die Nachrichten aus Kars (Kleinasien) lauten bedenklich. Die Russen machen Anstalten, diesen Ort regelmäßig zu belagern. Die Russen stehen 27 Stunden von Erzerum und haben eine türkische Reiterschaar von 600 Mann aufgehoben. Während Kars belagert wird, soll ein Angriff auf Erzerum gemacht werden.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die in den 3 Etats-Jahren $18^{55}/_{56}$ mit $18^{57}/_{58}$ vorkommenden Reparaturen an sämmtlichen im Bezirke der mit unterzeichneten Gerichts-Behörde befindlichen Staats-Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

3ten August dieses Jahres Vor- und Nachmittag

am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Baugewerbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Burgebrach sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst dem Verzeichnisse der Staatsgebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **31ten Juli** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Burgebrach eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht Burgebrach. **Woelker.**

Königliche Bau-Inspektion Bamberg. Der kgl. Bau-Inspektor beurlaubt. **v. Sicherer.**

Bekanntmachung.

Der auf den 28. Juli d. Irs. angesetzte Strich des Besitzthums des Johann Kramer von Hirschaid findet wegen geleisteter Zalung nicht statt.

Bamberg, den 26. Juli 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 5092. **v. Haupt.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die in den 3 Etats-Jahren $18^{55}/_{56}$ mit $18^{57}/_{58}$ vorkommenden Reparaturen an sämmtlichen im Bezirke der mit unterzeichneten Gerichts-Behörde befindlichen Staats-Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

8ten August dieses Jahres Vor- und Nachmittag

am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Baugewerbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Seßlach sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst dem Verzeichnisse der Staatsgebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen

Bau-Inspektion bis zum **4ten August** dieses **Jahres**, wie auch vor der **Commissions-Verhandlung** in Seßlach eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht Seßlach.
Loewel.

Königliche Bau-Inspection Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspector beurlaubt.
v. Sicherer.

[2,2] Bekanntmachung und Einladung.

Am 27., 28. und **29. l. Mts.** werden die Zeichnungen, welche die Gymnasiasten und Lateinschüler im Laufe des Schuljahres gefertigt haben, im Lokale der Zeichnungsschule, dem ersten Zimmer links unten im Aulagebäude, jedesmal von **9 — 12** und von **2 — 4 Uhr** öffentlich ausgestellt.

Die vorschriftsmäßigen öffentlichen Prüfungen für die drei unteren Klassen der k. lateinischen Schulen werden **Freitag, 3. August von 8 — 12** und **2 — 6**, und **Samstag, 4. August von 8 — 12** in der Aula abgehalten.

Mit der feierlichen Preisevertheilung, welche für Gymnasium und Lateinschule **am 8. August Vormittags 9 Uhr** beginnt, wird sodann das Schuljahr geschlossen.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an diesen Jugendfesten werden Aeltern, Vormünder, Wohlthäter und Jugendfreunde hiermit auf das Geziemendste eingeladen.

Bamberg, den 23 Juli 1855.

Königl. Studien-Rektorat.
Dr. J. Gutenäcker.

Todes- Anzeige.



Nach Gottes unbegreiflichem Rathschlusse entschlummerte sanf und Gott ergeben nach mehrmonatlichem Brustleiden vorgestern früh ½5 Uhr, versehen mit den Heilsmitteln unserer heiligen Religion, meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Enkelinn, Tochter, Schwester, Schwägerinn

Kunigunda Baumann,

geb. Wagner, Bierbrauermeisters-Gattin

in einem Alter von 29 Jahren.

Wer der Verblichenen thätiges häusliches Wirken und Liebe für Gott und Kinder, sowie die Anhänglichkeit an Verwandte kannte, wird unseren herben Schmerz, sowie die Größe unseres betroffenen Verlustes zu würdigen wissen, und uns stilles Beileid nicht versagen; indem wir dieses allen unseren Verwandten, Freunden, Bekannten hiemit zur Anzeige bringen, bitten wir, dem Leichenbegängnisse, welches **heute Freitag Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste, welcher **morgen Samstag früh 9 Uhr** in der Sankt Martins-Kirche stattfindet, gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 27. Juli 1855.

Der tieftrauernde Gatte: **J. Baumann**
mit seinen 2 unmündigen Kindern,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Verlorenes.

Dienstag den 24. d. M. wurde im Leiterleinskeller eine Schnupftabaks-Dose, mit dem Bilde „Kaiser Napoleons", verloren. Der ehrliche Finder erhält im genannten Keller 1 fl. Belohnung.

Liederkranz.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:
General-Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Anzeige.

Lohnkutscher **Besold** in der Kapuzinergasse fährt nächsten Sonntag mit seinem Omnibus nach „Vierzehnheiligen", wo noch mehrere Personen mitfahren können.

Nelken-Verkauf.

Morgen kommen wieder Nelken auf den Markt, darunter neue erst aufgeblühte Sorten.

Verkauf.

Ein **neues Tafelpiano** ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Gestern ging vom englischen Fräuleinkloster über'n Holzmarkt durch die Kapuzinerstrasse bis zum Krahnen eine goldene Vorstecknadel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bekanntmachung.

In meiner Streitsache gegen den hiesigen Eisenbahnoberpaker Pius Schalk Ehrenkränkung betr., bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Beklagte Pius Schalk am 18. d. Mts. vor dem k. Kreis- und Stadtgerichte dahier eine Ehrenerklärung dahin abgegeben hat, „daß er mir nichts Unrechtes nachsagen könne und mich für einen ehrlichen Mann halte"

Auch hat der Beklagte sämmtliche Streitkosten übernommen.

Bamberg den 26. Juli 1855.

Michael Karrmann.

Erklärung.

Diejenige theilnehmende Person, die gestern einem hiesigen Herren einen anonymen Brief zusandte, hat wohl in ihrem väterlichen oder mütterlichen Pflichteifer, zu dem sie sich berufen fühlte, nicht überlegt, daß berührter Brief auch in die betreffenden unrechten Hände gerathen könnte, und erwidert „dieser junge Mann" lediglich, daß es schon gemein sei, sich mit solchen Briefen, die nur deßhalb geschrieben werden, um nicht offen den Leuten unter das Gesicht treten zu müssen, zu befassen, daß es aber noch weit niederer sei, sich von dritten Personen, oder wie Herr Schreiber sich auszudrücken beliebt „im Namen vieler Freunde" zu einer solchen Handlungsweise sich bringen zu lassen, da es jenem Herren eher zusteht „vor seiner Thüre zu kehren" und sich um die Verhältnisse anderer Leute nicht zu kümmern.

Will übrigens Herr N. N. seine Meinung noch weiter aussprechen, so ersucht der Unterfertigte, es ihm persönlich mitzutheilen, was weit ehrenvoller ist.

Der junge Mann.

Verspätet.

Der guten Anna Maria im steinernen Haus ein dreifaches Lebehoch! T. H.

Unlieb verspätet.

Ich gratulire zum hohen **Namens-Tage** der schönen Anna auf dem grünen Markte, sitzend am Fuße der Langengasse, wohnhaft im Hundsbühl. **H. B.**

Bes S . . . . . !

Der Brief nebst dem Püppchen ist angekommen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Dörstele, Thies, Levi, Kann u. Scherer v. Frkft. Pietsch v. Brünn, Schaul v. Gräfrath, Schönfeld u. Walter v. Nordhausen, Schad v. Hanau, Huttik v. Langenberg, Prihradny n. Fam. v. Igli. Dr. Urlichs, Prof. u. Minist.-Comiss. v. Wrzbg. v. Campe n. Gem., k. Kreisger.-Dir. v. Holzmünden. Mr. Burus, Canard, John v London. Gödike, Künstler v Petersburg. Bousier, Dumont, Sleßinger, Harley, Maler v. Düßeldorf.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Rocholl v. Cassel, König v. Chemnitz, Müller v. Breslau. Hertel u. Uhlig, Gastgeber v. Merana. Se. Exc. Frhr. v. Künsberg, Reg.-Präsid. v. Regensburg. Fricke, Musiklehrer v. Dresden. Bach, Referend. u. Frau v. Wenzel v. Breslau. Panz n. Gem., Cantor v. Fürth. Mr. Eglsee n. Fam., Rent v England. Mde Gant n. Fam. v. Halland.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Mayer v. Magdeg. Köhler, v. Regensbg. Lenhardt v. Zürich. Würzinger v. Hambg. Gub, Ass. v. Wrzbg B. v. Stamberg n. Fam., Rittergutsbes. v. Amsterdam. Bühler, Gutsbes. v Dahla. Ströschmüller, Priv. v. Potsdam. Bochansky, Rent v. Petersbg. Ellermann, Dr. jur. v. Bruchsal. Lindenmayer, Prof. v. Leipzig. Häfner, Architekt v. Stuttgt. Made. Sarpe v. Dresden. Made. Habbank v. Schwft.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 205.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 28. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 4. 7	27. 4. 7	27. 5. 1	+ 16. 7	+ 12. 7	+ 12. 0	SW	WSW	SSW

Gestern Vormittags Regenguß, dann bedeckt mit Sonnenblick bis Abends; Nachts Regen; heute früh bedeckt.

Von nun an können Fahrpostsendungen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika auch mit den von Bremen abgehenden Dampf- und Segelschiffen versendet werden. Die Sendungen können frankirt oder unfrankirt abgefertigt werden. Die Fracht kostet von Bremen ab mit den Dampfschiffen nach der Größe der Sendung 1 Thaler per Kubikfuß und mit Segelschiffen 1 Thaler für je fünf Pfund.

In Donauwörth trafen am 23. d. zum ersten Male wieder Frachtfuhren auf der Landstrasse von Ulm ein und zwar 5 Wägen mit Gütern vom Rhein, die bis Ulm die Eisenbahn benützt hatten, ihr dort Valet sagten und in Donauwörth auf die Donau gingen.

München 27. Juli. JJ. MM. König Max und Königin Marie werden erst nächste Woche Nürnberg verlassen und sich von da wahrscheinlich, ohne München zu berühren, sogleich auf einige Zeit nach Hohenschwangau begeben.

Am 25. d. Mittags hat man an verschiedenen Orten Süddeutschlands ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt.

In der Frohnveste in München befindet sich jetzt der Besitzer jener Maschine, womit die jüngst in München aufgefangenen falschen preußischen Fünfthalerscheine fabrizirt wurden. Er ist bekanntlich aus Baden und wurde in Bremen festgenommen. Auch der in München auf dem Verschleiß ertappte Genosse befindet sich in sicherem Gewahrsam.

Unter den in den letzten Tagen in München Getrauten befindet sich auch ein Frhr. v. Schultes, erster Major im ersten türkischen „schwarzen Husarenregiment". Die Braut ist eine Handschuhfabrikantentochter von München.

In Würzburg wurde vor einigen Tagen von zwei Offiziersbedienten

ein schändlicher Akt der Tierquälerei verübt, indem dieselben einem Metzgerhund, welcher in ihren Stall gelaufen war, die ganze Zunge herausgerissen, so daß das arme Thier nur noch wenige Schritte laufen konnte und dann todt niederfiel. Wie man hört, sind die beiden Urheber dieser schändlichen That bereits von dem Militärgerichte zur Verantwortung gezogen und werden sonach ihrer verdienten Strafe nicht entgehen.

Ein Königsberger Metzger, welcher das Fleisch von einem am Milzbrande gefallenen Vieh zerlegt hatte, wurde von der Krankheit angesteckt und starb in wenigen Tagen an brandigen Pusteln im Halse.

In Basel hat man ganz im Stillen die Prügelstrafe gegen Rückfällige eingeführt.

In Frankreich dürfen einem Beschlusse des Kriegsministers zufolge den Gutsbesitzern während der Erntezeit Soldaten zur Verfügung gestellt werden.

In Pago (nördlich von Zara in Dalmatien) soll von den 3000 Seelen, die dieser Ort zählt, bereits ein Drittheil an der Cholera erkrankt sein, der leider täglich 25—30 Personen zum Opfer fallen.

Die Frage, ob durch die Landenge von Suez ein Kanal gebaut werden dürfe, wurde von der Pforte zu Gunsten Frankreichs und Oesterreichs entschieden, trotzdem England sich mit aller Macht dagegen wehrte.

Es ist bemerkenswerth, daß der russische General Osten-Sacken während seiner 48jährigen militärischen Laufbahn in mehreren hundert Schlachten und Gefechten, in denen er gewöhnlich der vorderste gewesen, nie die geringste Wunde erhalten hat.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die in den 3 Etats-Jahren 18⁵⁵/₅₆ mit 18⁵⁷/₅₈ vorkommenden Reparaturen an sämmtlichen im Bezirke der mit unterzeichneten Gerichts-Behörde befindlichen Staats-Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

3ten August dieses Jahres Vor- und Nachmittag

am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Baugewerbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Herzogenaurach sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst dem Verzeichnisse der Staatsgebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **21ten Juli** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Herzogenaurach eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht
Herzogenaurach.
Sperl.

Königliche Bau-Inspektion
Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspektor beurlaubt.
v. Sicherer.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die in den 3 Etats-Jahren 18⁵⁵/₅₆ mit 18⁵⁷/₅₈ vorkommenden Reparaturen an sämmtlichen im Bezirke der mit unterzeichneten Gerichts-Behörde befindlichen Staats-Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

4ten August dieses Jahres Vor- und Nachmittag am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Baugewerbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Höchstadt sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst dem Verzeichnisse der Staatsgebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **31ten Juli** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Höchstadt eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht
Höchstadt.
Endres.

Königliche Bau-Inspection
Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspector beurlaubt.
v. Sicherer.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 29. Juli Vormittags ½11 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im Aula-Saale.

Bamberg, den 28. Juli 1855.

Der Vorstand.

Danksagung.

Allen Militärpersonen, besonders den Herrn Trompetern, Verwandten und Bekannten, die am 21 dieses meinen einzigen unvergeßlichen, geliebten und theuern Bruder, den Trompeter ***Johann Seiler*** zum Grabe begleitet haben, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Heiligenstadt.

Johann Seiler,
Büttnermeister.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag

Grosse Production

von dem vollständigen Musik-Corps des 3. Jäger-Bataillon in Aschaffenburg.

Anfang Nachmittag 3½ Uhr.

Entree à Person 6 Kr.

Bei günstiger Witterung findet die Produktion im „Garten," bei ungünstiger im „Saale" statt.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.



Einladung.

Am Sonntag den 29. d. M. wird das Kirchweihfest auf dem Jakobsberge mit ***Tanzmusik*** gefeiert, wozu höflichst einladet

E. Neinlein.



Einladung.

Zur Feier des diesjährigen Kirchweihfestes ist morgen Sonntag beim ***Brenner*** in der Wunderburg **Tanzmusik** und am Montag **Harmoniemusik**; ergebenst ladet ein

Karl Mahr.

Verkaufsanzeige.

Zwei Bierwägen nebst Leitern und Zugehör, ein Schuttkasten und ein Sattel sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Einladung.



Morgen **Sonntag** wird das Kirchweihfest **im Bäckerhaus** in der Wunderburg gefeiert; morgen ist Tanzmusik, auch sind frische Krapfen und Kaffee, Bocksbraten und gutes Bier zu haben; seine höflichste Einladung macht

Georg Keesmann.

[2,2] Wohnungsveränderung.

Ich bringe zur ergebensten Anzeige, daß ich meine Wohnung bei Herrn Reindel im oberen Sande verlassen, und meine neue in der Habergasse Distrikt I Nro. 20 bezogen habe; indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen danke, bitte ich ein geehrtes Publikum mir dasselbe auch hier zu übertragen, da ich mich stets befleißen werde alle gegebenen Aufträge pünktlich und zur Zufriedenheit zu besorgen.

Joh. Bapt. Traut,
Sattlermeister.

[4,4] Anzeige.

Sehr **kräftiges Futter** für Schweine und Rindvieh wird fortwährend abgegeben in der

L. v. Seefried'schen Stärke-Fabrik.

Offene Stelle.

Ein auswärtiges junges Mädchen von 14—15 Jahren, das von honetten Eltern, gebildet, und in Rechnen und Schreiben geübt ist, kann sogleich dahier in einem Spezerei-Geschäft als Ladnerin einen Platz finden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Sensal Georg Jos Jäcklein,
Obstmarkt Dist. I. Nro 572.

Billiger
Cölner Zucker
und reiner
Weinessig
in bester Qualität und zum Einmachen von Früchten [illegible] zu empfehlen, zu haben bei
Fried. Aug. Thomas
am Holzmarkte.

Mittwoch den 1. August findet in Ebensfeld im „**Lamm**" musikalische Produktion (Sextett) statt.

Verkauf.

Im Distrikt III Haus-Nro. 1250 ist eine ganz gute Geis zu verkaufen.

Verkauf.

Ein ganz neues rothgestreiftes Bett ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Eine eiserne Presse und eine Drehbank sind in Haus-Nro. 1175 billig zu verkaufen.

Verkauf.

Sechs Sessel und ein Canapee von Nußbaumholz und ein Kaunitz von Mahagoniholz sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Anzeige.

Es werden **gute Rosshaare** zu kaufen gesucht. Näheres bei Caffee Merz über eine Stiege.

Kapital-Gesuch.

Eine gute Hypothek von **1500 fl.** im k. Ldg. II wird gegen baar Geld umzutauschen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein einfacher 3 Schuh breiter „Kleiderschrank" wird zu kaufen gesucht. D. N. 2c.

Ein armer Junge vom Lande, 16 Jahre alt, gesund und kräftig, wünscht ein Handwerk zu erlernen und das Lehrgeld durch längere Lehrzeit abzuverdienen. Näheres 2c.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auch Liebe zu Kindern hat, sucht sogleich einen Dienst. N. 2c.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein hiesiger „Seilermeister" sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Bei wem? sagt die Expedition ds. Blattes.

[2,2] **Kauf-Gesuch.**

Ein **Comptoir-Pult** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2,1] **Anzeige.**

Ein Capital von 130 fl. wird von einem Gewerbsmeister auf 1 oder 2 Jahre gegen zuverlässige Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Stehengebliebenes.

In der oberen Pfarrkirche blieb am Donnerstag früh ein „**Regenschirm**" stehen, und kann im Schwesterhause auf dem Kaulberge von dem rechtmäßigen Eigenthümer wieder abgeholt werden.

Gefundenes.

Auf der Landstrasse von Memmelsdorf bis hieher wurde am vergangenen Sonntag ein „**Herrenrock**" gefunden und kann im Hause Nro. 655 im Egelsee wieder abgeholt werden.

Heute 11 Uhr Bitsch B— und Leim E— im gewöhnlichen Lokal. Sie leben und nochmals hoch!

Recht schönen Dank dem Gastwirth zum Anaweg und Justament Hrn. Gg. Kurrand für die ausgezeichnete Bären-Sauçe mit Rindfleisch am 22. d. Mts. Weil dies justament so gut ausfiel, so wünscht man anaweg recht bald eine Ziegen- und Bierbocks-Parthie, und warnt, nicht nach hölzernen Baubäcken zu forschen.

Staffelstein den 24 Juli 1855.

Die Betheiligten

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Heß u. Kist v. Frkft. Zeitler v. Leipzig. Delle n. Gem. v. Gemünden. Spitzbarth v. Luiseuthal. Thaler v. Wiesenthaidt. Schmibts v. Aachen. Tscheiller v. Mühlhausen. Heß, Antiquar v. Ellwangen. Schneider n. Gem., k. p. Hofrath v. Potsdam. Philipps, Rent. v. London. Codsungton u. Presedt, Rent. v. Oxfort.

(**Deutsches Haus.**) HH. v. Poleng n. Gem., Rechtsanwalt v. Sprottau. B. v. Stielter v. Holland. Großmann n. Fam., Part. v. Hambg. B. v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld. Dr. Moraver v. Wrzbg. Reinhold, Fabrikbes. v. Lungwitz. Geißler, Apotheker v. Dresden. Wilke, Part. v. Dombrair.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Hößling u. Hopringer v. Gemünd, Krafft v. Mainz, Nehklau v. Augsbg, Meidel v. Miltenberg, Stapf v. Ravensburg, König v. Nbg, Heil v. Fürth. Maver n. 2 Frln Tchtr v. Burghaßlach. Stewaat, Rent. v. England. Janßon, Consul v. Hamburg. Janßon n. Fam., Rent. v. Stuttgt. Priecert, Ingen. v. Carlsruh. Maier n. Frau, Priv. v. Wien. Pilati, k. Kriegskommissär v. Wrzbg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Rumpf n. Gem. v. Frkft, Thierfelder v. Chemnitz, Hibler v. Hbg, Marx v. Dresden. Schmitt n. Gem., Gutsbes. v. Schönhaagen. Holdhaar n. Schwstr, Pfarrer v. Alterbach. Ottenheimer u. Brand, Priv. v. München. Jacobi, Priv. v. Berlin. Hinfinger, Dr. v. Hannover. Sieber, Assessor v. Gemünd. Dirsch, Brauer v. Mühlhaine.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 206.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 29. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 1	27. 5. 2	27. 5. 3	+ 15. 5	+ 11 4	+ 11. 0	WSW	OSO	SSO

Gestern Vormittags wenig Regen; Nachmittags vorüberziehendes Gewitter aus WSW; Abends und Nachts theilweise, heute früh stark bewölkt.

Im Steinbruche bei Strullendorf wurde am Freitag früh der 22 Jahre alte Sohn des Bauern Simon Oppelt von Strullendorf von einem kleinen Erdsturz am Kopfe getroffen und blieb auf der Stelle todt.

Es wird beabsichtigt im Zollverein ein allgemeines Längenmaß einzuführen und sind in dieser Beziehung zwischen einzelnen Zollvereins-Regierungen Unterhandlungen im Gange.

Nach einer Ministerial-Verfügung ist die Ausfuhr von Fohlen, welche nicht über 2½ Jahr alt sind, bis auf Weiteres gestattet.

Nach dem bekannt gemachten Ergebnisse der Schuldentilgung in sämmtlichen Stadt-, Markt- und Landgemeinden des Königreichs nach den Rechnungsabschlüssen des Jahres 18⁵³/₅₄ beträgt die Summe des Schuldenstandes in Oberfranken 1 Mill. 561,258 fl; die Totalsumme in sämmtlichen 8 Kreisen beträgt 10 Mill. 36,754 fl.

In Wertheim ist der Fürst Georg zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg im Alter von nahezu 80 Jahren gestorben. Mit ihm ist der Nestor der deutschen Fürsten zu Grabe gegangen.

Bei Großkarolinenfeld, im Gerichtsbezirke Rosenheim sind vor einigen Tagen zwei Brüder, welche schon länger in Feindschaft lebten, mit Sensen auf einander losgegangen und nur wenig hätte gefehlt, so wäre dem einen der Kopf förmlich vom Rumpfe gemäht worden. Der Hieb war mit solcher Kraft geführt, daß ein Stück vom Kopfe weit weg flog. Man zweifelt am Aufkommen des Verwundeten.

Auch in der ganzen Schweiz und im südlichen Frankreich hat man am vergangenen Mittwoch Mittags das gestern erwähnte Erdbeben verspürt. Die Schwingungen gingen von Osten nach Westen und dauerten mehrere Secunden. In Bern schlugen auf zwei Thürmen die Glocken an,

Möbel und hängende Gegenstände in den Zimmern wurden sichtlich hin und hergeschleudert und einige Kamine sind eingestürzt. Auch in Zürich schlugen die Glocken an.

Ernst Moriz Arndt, der Dichter des Liedes „Was ist des Deutschen Vaterland?" ist jetzt bald 86 Jahre alt; besitzt aber noch heute eine riesige Körperkraft. Der Bildhauer Afinger, welcher eben in Bonn die Büste Arndt's modellirt, schreibt darüber in einem Privatbriefe: „Wenn mir Arndt die Hand reicht, so ist mirs, als wollte er mir die meinige wegreißen." Arndt lebt ganz einfach, bearbeitet selbst seinen Hausgarten, besucht öfters den bayerischen Bierkeller in Poppelsdorf bei Bonn als der heiterste Gesellschafter und freut sich noch an dem Uebermuthe der Studenten.

Bei den gegenwärtig vorgenommenen Gemeindewahlen in Frankreich zeigte sich allenthalben eine erschreckende Gleichgiltigkeit; fast überall war das erste Scrutinium wegen Mangel an Wählern ungiltig, obgleich der vierte Theil zur Giltigkeit einer Wahl hinreicht. In mancher Stadt sind kaum so viel Hunderte von Wählern als Tausende berechtigt waren, zur Wahl gekommen.

Briefe nach allen Theilen der dänischen Monarchie, welche die nähere Bezeichnung „Schleswig-Holstein" tragen, werden nach neuester Verordnung der dänischen Regierung von den dänischen Posten nicht befördert.

Vom Kriegsschauplatz in der Krim hat man auch heute keine Nachricht von Bedeutung. In der Nacht vom 24. auf den 25. machten die Russen einen Ausfall auf dem linken Flügel des kleinen Redan, wurden aber von den Franzosen kräftig empfangen und mit Zurücklassung von 8 Todten zurückgeschlagen. Die Nacht war stockfinster und so war es, wie Pelissier meldet, den Russen möglich, die übrigen Todten mitfortzuschleppen. Der englische General Simpson meldet aus der Krim vom 25. d. Abends weiter nichts, als daß die Cholera seit seinem letzten Berichte nicht zugenommen habe.

Bekanntmachung.

Die bestehende polizeiliche Anordnung, daß **alle Mieth-Veränderungen innerhalb 24 Stunden** sowohl beim Magistrate als den Distrikts-Vorstehern zur Anzeige gebracht werden müssen, wird in Erinnerung gebracht und bemerkt, daß die Contravenienten unnachsichtlich die ausgesprochene Geld- oder Arreststrafe zu gewärtigen haben.

Gleichzeitig werden die hiesigen Einwohner an ihre Verpflichtung erinnert, daß alle bei ihnen ankommenden **Fremde, welche sich länger als 24 Stunden aufhalten**, beim Magistrate zur Anzeige gebracht werden müssen, und die Ausserachtlassung dieser polizeilichen Vorschrift geeignete Ahndung zur Folge hat.

Bamberg, den 24. Juli 1855

Der Stadtmagistrat.

Lutz. Burkart.

[2.2] **Bekanntmachung.**

Die in den 3 Etats-Jahren $18^{55}/_{56}$ mit $18^{57}/_{58}$ vorkommenden Reparaturen an sämmtlichen im Bezirke der mit unterzeichneten Gerichts-Behörde befindlichen Staats-Gebäude, werden auf Grund der neu angefertigten Bau-Tarife im Wege der öffentlichen Absteigerung nach einzelnen Gewerben in Akkord gegeben.

Die Abhaltung dieser Versteigerung findet am

8ten August dieses Jahres Vor- und Nachmittag

am Sitze des unterzeichneten königlichen Landgerichts statt, und es werden alle Bauge-

werbsmeister, welche sich daran betheiligen wollen, eingeladen, am bezeichneten Tage bis **8 Uhr Morgens** in Seßlach sich einzufinden.

Die allgemeinen — die technischen speziellen — Bedingnisse, die Bau-Tarife, nebst dem Verzeichnisse der Staatsgebäude — können im Bureau der unterzeichneten königlichen Bau-Inspektion bis zum **4ten August** dieses Jahres, wie auch vor der Commissions-Verhandlung in Seßlach eingesehen werden.

Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.

Königliches Landgericht
Seßlach.
Loewel.

Königliche Bau-Inspection
Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspector beurlaubt.
v. Sicherer.

[2,1]

Bekanntmachung.

Bei unterfertigtem k. Betriebsamte wird der Bedarf an Zwickauer oder böhmischen Steinkohlen, und zwar Stückkohlen I. Qualität, für das Etatsjahr $18^{55}/_{56}$ für die Stationen **Donauwörth, Neuburg, Regensburg** und **Straubing** an die Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Die näheren Bedingungen, so wie die an jede der genannten Stationen zu liefernden Quantitäten können in diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Lieferungs-Lusttragende werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß als Endtermin zur Eingabe von den frankirt einzusendenden Angeboten der **31te August** festgesetzt ist.

Regensburg, am 26ten Juli 1855.

Königliches Betriebsamt der Donau-Dampfschifffahrt.
Graf von Reigersberg. Stürmer.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für den

hochwürdigen hochwohlgebornen Herrn Domkapitular

Franz August Bauer

sagen den innigsten Dank mit der Bitte seiner im Gebete zu gedenken

die tieftrauernden Verwandten.

DANKSAGUNG.

Die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste meiner theuren, nun in Gott ruhenden Gattin

Kunigunda Baumann

so ehrend für das Gedächtniß der Dahingeschiedenen als tröstend für die Hinterbliebenen verpflichtet mich, allen theilnehmenden werthen Freunden zu tiefgefühltem wärmsten Dank, den ich denselben hiemit von ganzem Herzen darbringe.

Bamberg, den 28. Juli 1855.

Der trauernde Gatte: J. Baumann
mit seinen 2 unmündigen Kindern.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, der kgl. Oberbriefträgers-Gattin

Margaretha Hildner, gebornen Müller,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Allen denen, welche während ihrer Krankheit großen Antheil genommen haben, unsern herzlichsten Dank, empfehlen die Verblichene dem frommen Gebete, uns aber fernerer Freundschaft und Wohlwollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Das Domkapitular Sponsel'sche Studien-Stipendium mit dem Betrag von 40 fl. — jährlich ist auf die Jahre 1854 und 1855 in Erledigung gekommen.

Studirende, von der Stadt Hollfeld und von ehelichen Eltern abstammend, römisch-katholischer Religion, welche sich dem geistlichen Stande zu widmen gedenken, haben ihre Gesuche gehörig belegt,

binnen 30 Tagen

bei der unterfertigten Verwaltung einzureichen. Bemerkt wird noch, daß die Anverwandten des Herrn Stifters bei der Verleihung den Vorzug genießen.

Hollfeld, den 26ten Juli 1855.

Die Stipendien-Stiftungsverwaltung.

Schmitt, Pfr. **Gg. Grasser**, St.-Gde.-Vorstand.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstage den 2ten August d. Jrs. früh 11 Uhr** wird

der städtische Laden Nro. 5 der Hauptwache gegenüber, und

der städtische Laden Nro. 5 in der Kleberssgasse,

von Martini d. Jrs. an vorbehaltlich magistratischer Genehmigung öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 26. August 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

DANKSAGUNG.

Allen unsern lieben Freunden und Verwandten, welche uns vor unserer Abreise nach Amerika einen so genußreichen Abend verschafften und so viele Liebe bewiesen, sagen wir unsern herzlichsten Dank und bitten unserer auch in der Ferne zu gedenken

** ** ** **

Anzeige.

D. I Nro. 400 werden Röcke, Decken abgenäht. Filethandschuh ganz billig gefertigt.

Capitalien verschiedener Größe sind stündlich auszuleihen.

Commissions- und Anfrage-Bureau von **E. Lang** Haus-Nro. 1219

Verkauf.

30 Stück große tuchene Zenntlein zum Hopfentrocknen sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verkauf.

Es ist ein eiserner Ofen zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein älternloses Mädchen, 15 Jahre alt, das stricken, etwas nähen kann und Liebe zu Kindern hat, wünscht als Kindsmädchen oder sonstwo unterzukommen. Näh. in der Exp.

Entlaufene Katze.

Vor einigen Tagen hat sich eine **weiße „Katze"** an der obern Brücke verlaufen. Wem solche zugekommen ist und gefälligst bei der Expedition dieses Blattes Anzeige macht, erhält ein Douceur.

Ein Schlüssel wurde verloren, man bittet 2c.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Jedirholm v. Stuttgart, Budweg u. Amschild v. Lpzg. Bender v. Rheydt, Breitenbach v. Obernbreit, Blumenthal v. Hbg. Rochus, Rent. v. Engl.

(Deutsches Haus.) HH. Käfferlein, Justizkommiss. v Bayreuth. Kling n. Gem., Gasthofbes. v. Orsova, Bar. v. Heintze, Kammerhr. u B. v Heintze, Gutsbes. v. Holstein. Graf zu Lynar auf Lippenau. Scharff n. Gem., Lithogr. v Hof. Mr. Berly, Rent. v. Engl. Bar. v. Truchseß Forstmstr. v. Schlottenhof. Lindner, App.-Ger.-Rath v Amberg. v. Gernicke, Insp. v. München. Wihtälter, Rent. v. Esthland. Berger, Part. v. Hbg

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Gottschald u. Aktuar Burger v. Lpzg. Rolfer v. Lichtenfels, Stuhl v. Dresden, Schrott v. Hanover, Buchel v München, Wolf v. Nbg. Kale, Justizrath v. Breslau. Winsauer, Lehrer v Schwft. Glück, Offiziant; Mde Reichold u. Frl Weber v. Wrzbg. Krackhardt n. Fam., Gutsbes. v. Schlesien. Schäbe, Priv. v. Hbg. v. Kriegbaum, Rent. v. Magdeburg. Baron Tutschera n. Fam. v. Neapel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 207.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 30. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3 7	27. 5. 0	27. 4 4	+ 12 7	+ 10 0	+ 10. 0	NO	NO	ONO

Gestern Vormittag bedeckt; Nachmittag Gewitter mit Regen aus WSW und NW; Nachts heiter; heute früh sehr dunstig.

Die gestrige Production der Trompeter des 3ten Jägerbataillons im Garten des Erlanger Hofs unter der Leitung ihres Dirigenten Hrn. Geiselbrecht rechtfertigte den ihnen voraus-gegangenen Ruf vollkommen. Der treffliche Vortrag sämmtlicher Musikstücke unterhielt das sehr zahlreich versammelte Publikum auf das angenehmste und fand allgemeinen Beifall.

Die Engländer, welche wie schon erwähnt, mit einem kleinen Schiffe den Rhein und Main heraufgefahren sind, um sich von hier aus durch den Kanal und die Donau hinab nach Wien zu begeben, befinden sich seit einigen Tagen hier und haben alle Sehenswürdigkeiten unserer Stadt und Umgegend in Augenschein genommen.

(Einges.) Wie in vergangenen Jahren schon geschehen, fangen bereits von Kindern, aus verschiedenen Theilen der Stadt, wieder Angriffe auf Obstbäume und ihre Früchte an, und entleeren solche schonungslos ob reif oder nicht und gar nicht genießbar. — Abgesehen, daß sie ohne einen Genuß zu haben, durch Einwerfen von Steinen und Stöcken die Bäume ruiniren, setzen sie auch die in den Gärten sich befindenden Personen und Kinder in Gefahr beschädigt zu werden. Möchten doch die Eltern zu Hause und die Hrn. Lehrer in den Schulen verwarnend einwirken, daß dergleichen Frevel und Unfug unterbleibe.

Der polytechnische Verein in Würzburg wird am 6. Aug. 1856, als dem Gedächtnißtage seiner vor 50 Jahren erfolgten Gründung eine große Reihe von Prämien von 200 fl. bis herab zu 10 fl., an verdiente Industrielle und Gewerbtreibende des Kreises Unterfranken vertheilen. Zugleich wird ein Wettbewerb für Werkführer, Vorarbeiter und Altgesellen dieses Kreises ausgeschrieben, dessen hauptsächlichste Bedingungen sind, daß der Bewerber während eines ununterbrochenen Zeitraums von mindestens 5 Jahren bei seinem Prinzipale 2c. mit anerkennenswerthem Erfolge die Förderung des seinem Wirkungskreise anvertrauten Betriebes sich hat an-

gelegen sein lassen. Mit dieser Stiftungsfeier soll zugleich auch eine Ausstellung von Erzeugnissen der Lehrlinge verbunden werden.

Auch in München soll, wie vor 8 Tagen in Wien, eine Marienfeier in großartiger Weise stattfinden, und zwar nach Beendigung der vor mehreren Wochen begonnenen Restauration der Mariensäule.

Se. Maj. hat für Herstellung der Münchener Anatomie nach den Forderungen der Wissenschaft und den Bedürfnissen der Studirenden die Summe von 45,000 fl. bewilligt.

In München sind Wagner, Schmiede rc. vollauf beschäftigt, um 200 Militärtransportwägen, welche vor einiger Zeit in Lieferung gegeben wurden, anzufertigen.

Der allgemeine Verwaltungsausschuß des bayer. Kölner-Dombau-Vereins in München hat dieser Tage die nambafte Summe von 12,000 fl. dem Central-Dombau-Verein übermacht. Diese Gabe wird um so erwünschter gewesen sein, als in Preußen selbst die Gaben für den Ausbau des Kölner Domes in der letzten Zeit nicht mehr so reichlich fließen, wie früher.

Am vergangenen Freitag Abend ereignete sich in Nürnberg folgender traurige Fall: Der Metzgerlehrling Michael Wagner von Oberferrieden und der Maurerlehrling Odörfer von Nürnberg geriethen in Streit, demzufolge der Metzgerlehrling Wagner das Messer zog und mit demselben seinem Gegner eine so bedeutende Wunde in den linken Oberschenkel beibrachte, daß der Unglückliche schon nach Verlauf von ¾ Stunden seinen Geist aufgab. Der Thäter wurde sogleich verhaftet.

In New-York ist der 4. Juli, an welchem das Verbot geistige Getränke auszuschenken ins Leben getreten ist, ohne alle Störung vorübergegangen. Die Bevölkerung kehrte sich nemlich an das Verbot nicht und die Behörden nahmen Anstand, einzuschreiten. Blos einige Betrunkene wurden arretirt und zu 10 Dollar Strafe oder 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Zum Beweise, wie viel Sympathien für Rußland sich im freien Nordamerika finden, diene unter andern, daß in Baltimore ein reicher Bürger, Namens Thomas Winans, sobald die Nachricht von dem am 18. Juli mißlungenen Sturm der Alliirten gegen Sebastopel dort bekannt war, zur Feier der russischen Waffen sein Haus aufs glänzendste beleuchtete.

Verhandlung in Scheßlitz eingesehen werden.
Ausgefertiget am 18ten Juli 1855.
Königliches Landgericht
Scheßlitz.
Schell.

Königliche Bau-Inspektion
Bamberg.
Der kgl. Bau-Inspektor beurlaubt.
v. Sicherer.

Empfehlung.

Maschinen - Chokoladen.

Meine Präparate werden nach meiner eigenen Erfindung ganz verschieden von der bisherigen Productionsweise und auf einer besonders konstruirten Maschine dargestellt, wodurch das Brenzlichwerden der Cacaobutter durchaus vermieden, und hierdurch neben der Echtheit und äußersten Feinheit des Fabrikates, besonders leichte Verdaulichkeit erzielt wird, durch welche Vorzüge selbst der andauernde Genuß stärkend und kräftigend einwirkt, ohne, wie es bei den nach bisher üblich gewesener Weise zubereiteten Chocoladen der Fall war, eine Völle und Ueberladung des Magens, einen Einfluß auf den Stuhl oder Wallungen u. d. g. zu erzeugen. — Jene Sorten mit Orangen sind neu erfunden und äußerst wohlschmeckend.

Von diesen meinem Fabrikate, dessen Vorzüge bereits durch Gutachten von Chemikern und Aerzten ausgesprochen worden, habe ich Herrn

Michael Burger
(oberer Kaulberg)

für Bamberg und Umgegend eine Niederlage übergeben, wo Preislisten zur beliebigen Empfangnahme gratis bereit liegen.

Wie an vielen anderen Orten, besonders in den Bädern, werden meine Präparate auch in Bamberg leicht Eingang finden, weßhalb ich dasselbe zur gefälligen Berücksichtigung bestens empfehle.

Fürth und Muggendorf, im Juli 1855.

Dr. K. F. Schüler,
Fabrikbesitzer.

Gutachten und Zeugnisse.

Die mir von Herrn Dr. Schüler zur chemischen Untersuchung übergebenen Cholade-Sorten enthalten sämmtlich keine fremdartigen, schädlichen Substanzen und es dürfte besonders ausgesprochen werden, daß sie für **Brust-** und **Magenleidende** zu empfehlen sind, indem selbe nicht das Aufregende besitzen, was bisweilen an ähnlichen Präparaten gefunden wird.

Nürnberg, den 12. Mai 1852. **Dr. v. Bibra.**

Herrn Dr. Carl Schüler aus Fürth wird hiemit auf sein Verlagen der Wahrheit gemäß bezeugt, daß dessen Chocoladefabrikat wegen seiner **leichten Verdaulichkeit,** so wie seines **angenehmen, milden Geschmackes** halber nicht nur im Kurhause dahier allgemein gebraucht und sehr beliebt war, sondern auch von den verschiedenen sehr zahlreichen Fremden aus den bedeutendsten Städten, welche jährlich nach Streitberg kommen, in größeren und kleineren Quantitäten gerne angekauft wurde.

Streitberg, den 21. Februar 1854.

Dr. Weber,
prakt. Arzt und Besitzer der Molkenkur-Anstalt.

Ich habe in meiner ärztlichen Praxis schon öfters den Genuß der von Herrn Dr. Karl Schüler bereiteten Chokoladen angerathen, weil ich die Ueberzeugung erlangt hatte, daß gedachtes Präparat insbesondere **leicht verdaulich** und von **unangenehmen Nebenwirkungen,** die meist nach dem Gebrauche derartiger Fabrikate einzutreten pflegen, **nicht** begleitet ist.

Nürnberg, den 23. Februar 1854. **Dr. Sämer,**
k. Militär- u. praktischer Arzt.

Bekanntmachung.

In vim executionis werden 2 bei Heinrich Hagel von Unnersdorf abgepfändete Kühe, von rother Farbe, tarirt auf 106 fl., am

Mittwoch, den 8. August c., früh 11 Uhr

in loco Unnersdorf durch eine Gerichtskommission öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nur gegen ein Aufgeboth von mindestens 3/4 der Taxe erfolgen kann.

Lichtenfels, den 26. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 10399. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Der ledige Johann Gärtner von Zettmannsdorf beabsichtiget, nach Nordamerika auszuwandern.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Forderungen gegen denselben

Mittwoch, den 8. August curr.

bei Vermeidung fernerer Nichtberücksichtigung anzumelden sind.

Burgebrach, den 21. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6728. **Woelker.**

Neue holländer Vollheringe

angekommen bei

G. M. Schwager

in der Königsstraße.

Einladung.

Heute Nachmittag ist im „Sternleins-Garten" in der Wunderburg **Harmonie-Musik**, wozu man höflichst einladet.

Anzeige.

Große, gefüllte Oleander und Feigen-Bäume sind zu verkaufen oder gegen andere Blumen zu vertauschen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] **Anzeige.**

Ein Capital von 130 fl. wird von einem Gewerbsmeister auf 1 oder 2 Jahre gegen zuverlässige Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Verkauf.

Eine Chaise, ein- und zweispännig geeignet, viersitzig, mit Vorderdach und grossen Glasfenstern versehen, ganz neu, ist bei **Bernard Haus** in Zeil (bei Eltmann) billig zu verkaufen.

Verkauf.

Im Distrikt III Haus-Nro. 1250 ist eine ganz gute Geis zu verkaufen.

[2,1] **Kauf-Gesuch.**

Erdkohlrabenpflanzen werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,2] **Kauf-Gesuch.**

Salweiblätter werden gekauft. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Eine Köchin die sich allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht und sich über Treue und sittliches Betragen ausweisen kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Gestern Morgens wurde ein „seidner Sonnenschirm" an der Eisenbahn verloren. Man bittet, ihn gegen Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlorenes.

Gestern Nachts wurden vom Grünewaldskeller bis zum Murmann ohngefähr 3 fl. 30 kr. in einem Scharmützel verloren. Der Finder wird gebeten es in der Exp. abzugeben.

Stehengebliebenes.

Es wurde ein grünseidener **Regenschirm** irgendwo stehen gelassen. Man bittet um dessen Rückgabe gegen Erkenntlichkeit.

(Deutsches Haus.) HH. Willmer, Kfm. v. Hambg. Westheimer n. Fam., Part. u. Meier, Oberrechnungs-Rath v. München. v. Stichard, Referendarius v. Breslau.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Kißling v Orb, Bayerlein v München, Reinstein v. Schwft, Korrell v. Mainz. Bergmann n. Frau, Dr. phil. v Rotterdam. Camusy, Delikatessenhdlr v. Dresden. Eckerth, Zimmermstr. v. Wrzbg. Bianowsky, Ingen. v. Breslau. Bender, Pfarrer v. Freidthal.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Schorer v Frkft, Bierbaum v. Fürth, Schäfer n. Fam v. Augsbg. Hornung, Revierförster v. Honnbach. Speicher. Cadet v. Bayreuth. Reuter, Ingen. v. Baltimore. Geyer, Bezirkskassier u Böscher, Augustiner v. Wrzbg. Rahmdorf n. Fam., Dr. u. Rahmdorf n. Gem., Gutsbes. v. Braunschweig. Schlemmer u. Krieger, Priv. v. Landshut. Chapais, Rent v. Paris. Cocson, Rent. v. London.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 208.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 31. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10U.	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 1. 3	27. 4. 2	27. 4. 4	+ 15. 5	+ 11 4	+ 10. 8	SW	NO	S

Gestern vorübergehend Strichregen mit mäßiger Bewölkung, Nachts heiter; heute früh Nebel.

Ihre Maj. die Königin Marie ist gestern Nachmittags 3½ Uhr mit einem Extrazuge von Nürnberg im hiesigen Bahnhof eingetroffen und hat nach einem kurzen Aufenthalt die Reise mit dem Eilzuge nach Frankfurt und Bad Homburg zum Besuche hoher daselbst weilender Verwandten, fortgesetzt. Die Reise wird im strengsten Inkognito gemacht, und die Rückreise soll dem Vernehmen nach bereits morgen erfolgen. Nach neuester Bestimmung wird das hohe Königspaar übermorgen (Donnerstag) Nürnberg verlassen und direct nach Hohenschwangau sich begeben.

Die Eröffnung der nächsten Schwurgerichtssitzung für Oberfranken ist auf Freitag den 19. Nov. d. Jrs. festgesetzt. Hr. Appellationsgerichtsrath v. Grundherr ist zum Präsidenten des Schwurgerichtshofs ernannt.

Auch im herzoglichen Schlosse Kallenberg bei Coburg hat man am 25. d. Mittags einen Erdstoß verspürt, der als eine wellenförmige, dem Schaukeln eines Schiffes ähnliche Schwankung empfunden wurde. Aehnliches wird aus Mailand berichtet. In Ansbach will man ebenfalls in mehreren Häusern das Erdbeben verspürt haben, so wie außerhalb der Stadt in einer Entfernung von ¾ Stunden mehrere Landleute auf freiem Felde ein Schwanken der Erde bemerkt haben wollen. In Ingolstadt verspürte die Feuerwächter-Familie auf dem Thurme der Frauenkirche ein ziemliches Hin- und Herschwanken des Thurmes, so daß sie glaubte, der Thurm stürze zusammen. In Irrsee waren eben Arbeiter auf dem Dache der Anstalt beschäftigt, als sie auf einmal die Thürme der danebenstehenden Kirche schwanken und die Glockenschwengel sich bewegen sahen. — Man ersieht aus allen bisherigen Berichten, daß das Erdbeben, wenn auch ohne besondere Heftigkeit doch von sehr großer Ausdehnung war.

Auf der Münchener Schranne wurde vom 1. Juli 1854 bis 30. Juni 1855 Getraide im Werthe zu 10 Mill. 697,421 fl. verkauft.

Das bekannte Mitglied der weiland deutschen Reichsversammlung Friedrich Bassermann in Mannheim hat sich entleibt. Derselbe litt schon längere Zeit an Erblindung.

Reisende, welche aus den französischen Departements kommen, erzählen, daß in vielen Gegenden ein besonderes Geläute für diejenigen Verstorbenen eingeführt ist, welche im Orient gestorben sind. Man glaubte, daß dies bald werde untersagt werden, weil der Eindruck zu fürchten, den diese laute Erinnerung und Aufzählung der Kriegsopfer endlich hervorbringen dürfte. Berichterstatter erhielt in einem ganz kleinen Dorfe in den Vogesen auf seine Frage zur Antwort: „Das ist schon das elftemal, daß für einen Soldaten aus diesem Dorfe geläutet wird!" Und man weiß lange nicht Alles.

Einem Hrn. Hall, der am 3. Juni d. J. auf der „großen Nordbahn" in England durch Abgleiten und Sturz des Wagens, in welchem er fuhr, einen vierfachen Arm- und Beinbruch erlitt, jedoch nach achtwöchentlichem Schmerzenlager so ziemlich wieder hergestellt ist, ward von den Assisen in York eine Entschädigung von 4500 Pf. St. (54,000 fl.) zuerkannt, welche die Eisenbahngesellschaft zu zahlen hat.

Ein Jagdliebhaber in London, der seit längerer Zeit der Veredlung der Ratten seine Aufmerksamkeit zugewendet hat, bietet jetzt eine Wette an, daß er einen leichten Wagen von Astor House Broadway hinauf bis Union Square, von 100 Ratten gezogen, fahren will.

Die Engländer wollen in Helgoland einen befestigten Kriegshafen und eine Citadelle errichten.

Die neueste telegraphische Depesche aus der Krim vom 27. Juli enthält nichts besonderes und schließt mit den Worten: „Nichts Neues vor der Festung." Nach Privatberichten sind die Belagerungstruppen, insbesondere die englischen in der trübseligsten Stimmung. Sie betrachten sich als Schlachtopfer, die einem sicheren Untergang geweiht sind, wie sehr man sie auch mit Medaillen und Kreuzen behängen mag. — Wie aus einem Tagsbefehl des Fürsten Gortschakoff erhellt, ist die 7. und 15. Reserveinfanterie-Division aus Bender und Odessa in der Krim eingetroffen.

---

erschienen und können mit den dazu gehörigen Erläuterungen sowohl von der Bank direkt, als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern befindlichen Agenten derselben, gratis bezogen werden.

Die Einzahlungen werden erst mit dem **1 Januar 1856** eröffnet und es wird deßhalb seiner Zeit noch eine besondere Bekanntmachung erscheinen.

An einer zahlreichen Betheiligung glaubt man um so weniger zweifeln zu dürfen, als die Anstalt ihren Wirkungskreis nicht auf Bayern beschränken wird und dieselbe vor den französischen und belgischen Tontinen-Gesellschaften das voraus hat, daß sie ihre Fonds nicht in Staatsrenten anlegt, welche den Schwankungen des Curses unterworfen sind, sondern die Bank die eingezahlten Beträge und deren 4 procentige Verzinsung garantirt und die Auszahlungen daher später ohne den mindesten Abzug oder Verlust in Baarem geleistet werden.

München, 16 Juli 1855.

Die Administration der bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Agenten in Bamberg:
Jos. Ed. Gnuva.
Jos. Hofmann.

Bekanntmachung.

Am Donnerstage den 9ten August d. Jrs. früh 11 Uhr werden die Ueberfahrts-Gefälle und das Wohnhaus in der untern Schifferei von Martini d. Jrs. an vorbehaltlich magistratischer Genehmigung öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 26 Juli 1855.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

Todes-Anzeige.



Durch die Tröstungen unserer hl. Religion gestärkt verschied nach längerem Leiden am 29ten ds. Mittags 12¼ Uhr der **Polizeisoldat**

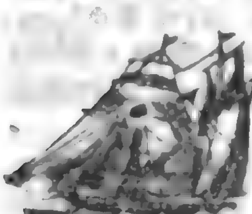
Johann Hofmann

im 42ten Lebensjahre, und laden zu dem, am Dienstage Nachmittag 2½ Uhr vom Leichenhause aus stattfindendem Leichenbegängnisse, und zu dem Trauergottesdienste welcher am Mittwoch den 1. August früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau stattfindet, sämmtliche Bekannte des Verblichenen ergebenst ein

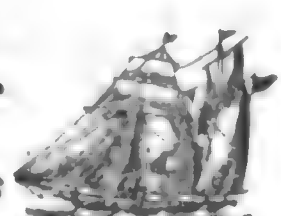
Die Polizeimannschaft und die trauernden Verwandten.

[2.1]

Nachricht für Auswanderer.



Fr. Wm. Boedeker jr.
H. Aug. Heinecken Nachfolger
in **Bremen** expedirt am
1. u. 15. eines jeden Monats
nach



New-York, Baltimore, Philadelphia und Quebeck

die rühmlichst bekannten Post- und Paquetschiffe, so wie in jedem Monate die beiden Postdampfschiffe

Washington & Hermann.

Zum Abschlusse von Schiffskontrakten zu **neuerdings ermäßigten Preisen**, so wie Ertheilung nöthiger Aufschlüsse ist bereit

Bamberg, ***M. J. Hesslein,***
Langgasse Haus-Nro. 163. **Agent.**

Anzeige und Empfehlung.

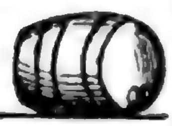
Der neueste Katalog (Nro 68) meines bekannten antiquar. Bücherlagers enthält viele werthvolle Werke aus verschiedenen Fächern zu **äußerst billigen Preisen** und ist sowohl von mir, als durch die löbl **Buchner'sche** Buchhandlung dahier gratis zu haben. — Indem ich mich zu vielen Aufträgen aus diesen wie aus meinen früheren Verzeichnissen bestens empfehle, benachrichtige ich meine verehrl. hiesigen Geschäftsfreunde, sowie die Besitzer **verkäuflicher Bücher** ergebenst, daß ich mich **heute und morgen** dahier aufhalte und wie gewöhnlich bereit bin, **ganze Bibliotheken**, so wie **einzelne Werke anzukaufen** und auch Tauschgeschäfte zu machen, weshalb sich die resp. Besitzer an mich wenden und ihre Adressen in meinem Logis — **Generalsgasse Nro. 118** — abgeben wollen.

B. Seligsberg, Antiquar aus Bayreuth.

[2,2] **Anerbieten.**

Mädchen, welche das Kleidermachen lernen wollen, können sogleich eintreten; unbemittelte werden unentgeldlich gelernt. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

[2,1] **Verkauf.**



Leere Fässer von verschiedener Größe sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Verkauf.

Johannisbeer sind zu verkaufen in Haus-Nro. 240.

Offert.

Es kann ein Soldat täglich als Ersatzmann einstehen. Näh in der Exp d. Bl

Offener Dienst.

Ein Mädchen, welches schon als Kindsmagd gedient hat, kann sogleich in Dienst treten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine „Aushelferin" wird sogleich anzunehmen gesucht Näh. in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein junges, schönes **Königshündchen**, männlichen Geschlechts, wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Vivat hoch! der Herr Ignaz auf dem Jakobsberg Nro. 1879 soll leben!

Verlorenes.

Vorgestern zwischen 11 und 1 Uhr wurde eine **goldene Vorstecknadel** mit Steinen besetzt verloren. Der redliche Finder wird ersucht dieselbe in der Expedition dieses Blattes gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Verlorenes.

Mehrere Schlüssel mit einem Bindfaden zusammengebunden gingen am Sonntag verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen Erkenntlichkeit in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verlornes.

Vor mehreren Tagen wurde dahier ein Spazierstöckchen (Rebe mit starken Knoten) verloren, welches eine, auf der einen Seite verlängerte Zwinge hat. Der redl Finder erhält eine Belohnung Königsstraße Nro. 575.

Verlorenes.

Gestern Abend ging auf dem Wege vom Hain bis zur Caserne ein weißes **Linon-Tuch** verloren. Man bittet, dasselbe gegen ein Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlornes.

Am Sonntag, den 29. d. in der Frühe wurde ein Gebetbuch mit der Ueberschrift „Maria ohne Sünde empfangen" irgendwo verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Amschild, Merseburger v. Lpzg. Cordial, Brandau u. Strauß v. Frkft. Eisenhardt v. Mühlhausen. Heyfeldrr v. Fürth. Laffer u. Part. Schönneberg v. Berlin. Draye, Exped. v. Tirschenreuth. v Imhof n Fam u. v. Stadtler n Fam. v. Nrbg. Petersen n. Gem., Prof. v. Hambg. B. v. Egydi n. Fam. v. Coburg. Schlessinger u. Voussier, Maler v. Düsseldorf. Rodlycs, Rent. v. England.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Paschke v. Frkft. Leinau v. Hambg. Oelberg v. Berlin. S. Exc. Graf v. Reinardt n. Fam. v. Paris. Jochmus n. Fam., Rent. v. Hannover. Koch, Rechtsanwalt v. Schwft. B. v. Ritticher, Rittergutsbes v. Rostock.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Sambuaa v. Havanna, Wendler n. Frau v Chemnitz. Dölz v. Zwikau. Fürst Galizin Gawsin n. Fam. u. Gowarzensky n. Fam., Tribun.-Rath v. Kalisch. Tortony, Künstler v. Mailand. Raffarra, Gasthofbes. v. Dresden. Reinstein, Rent. v. Amerika. Eyrer, Rent. v. England. Zvenanowsky, Ingen. v Breslau. Loc u Zigler, Maler v München. Mayer, k. Oberlieutnant v. Könighofen.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Stern, Freihmann v. Mainstockheim. Bluin v Burgmünnerstadt. Gerg, Priv. v. Hbg. Nördling v. Augsbg Schneider, Peschec, Mil.-Oberarzt u. Schneller, cand. jur. v. Lpzg. Viccius Kurschner n. Gem. u. Robeling n. Gem., k. Rath v. München. Eber, Pfarrer v. Kragelstein. Bitto, Pfr. v. Bäztringen. Croudeler n. Zögling v. Meiningen. Graf Hubert n. Gem., Rittergutsbes. v. Magdeburg. Schnecitzer, Priv. v. Mannheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 209.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 1. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4. 7	27. 4. 7	27. 5. 0	+ 17. 8	+ 11. 5	+ 10. 8	SSO	SSO	ONO

Gestern heiter; Nachts neblicht; heute früh heiter und wolkenfrei.

Im Juli:				
	Höchster Barometer-	27. 7. 3.	Thermometerstand	† 22. 4.
	Mittlerer "	27. 2. 8.	"	† 14. 0.
	Niedrigster "	26. 11. 4.	"	† 8. 8.

Gestern Vormittag wurde die Capelle in dem Gebäude der von dem verdienstvollen Hrn. geistl. Rath und Seminar-Inspektor Heunisch ins Leben gerufenen Anstalt für Taubstumme und verwahrloste Knaben durch Se. Hochwürden Gnaden Hrn. Weihbischof Deinlein feierlich eingesegnet. Heute Vormittags 9 Uhr findet die Eröffnung dieser Anstalt unter Theilnahme von Deputationen der städtischen Gremien ebenfalls durch Hrn. Weihbischof Deinlein statt. Die häusliche Pflege der Anstalt, in welcher vorläufig 8 Knaben Aufnahme finden, wird von zwei Mitgliedern des englischen Fräulein-Instituts übernommen.

Den 1. August sind im Kunstvereine ausgestellt: Partie bei Meran v. Bode; geängstigte Schafe v. Eberle; Partie eines Kanals in Hamburg v. Jank; Navarin v. Löffler.

Selbst in Erlangen will man die jüngste Erderschütterung bemerkt haben, wenigstens behauptet der dortige Stadtthürmer Scherzer, daß der Thurm, auf welchem sich seine Dienstwohnung befindet, so geschwankt habe, daß er für dessen Einsturz besorgt war. Im Zermattathale im Kanton Wallis (Schweiz) scheint der Erdstoß am heftigsten gewesen zu sein. Eine Menge Ortschaften haben mehr oder weniger gelitten. Das Dorf Viege soll einen erbarmungswürdigen Anblick darbieten. Die innere Wölbung der großen Kirche ist ins Schiff gestürzt, die Glocke mitten entzwei gebrochen und der Thurm der andern Kirche eingestürzt. In einem Gasthause sind Decken und Kamine heruntergestürzt. In Visp sind für die nächste Zeit alle Häuser unbrauchbar. Die Einwohner mußten in der Nacht vom 25. auf den 26. im Freien kampiren.

Nach einer Mittheilung der Triester Zeitung aus Beirut vom 10. Juli hatten die beiden zuletzt dort eingetroffenen Dampfer viele Israeliten,

sowohl aus dem türkischen Reiche als aus Europa an Bord, welche nach Jerusalem übersiedeln.

In München ist dieser Tage ein Büchsenmacher aus Weimar, welcher Büchsenmachergesellen für russische Dienste anwerben wollte, verhaftet worden.

Aus den Voralpen. In Folge einer eingegangenen Wette verzehrte in drei Stunden der Ziegelknecht Dominicus Scharl aus Au in Schattwald 4 Pfund Käse, 10 Paar Bratwürste, 3 Portionen Kalbsbraten um 12 kr. schwarzes Brod, trank 8 Maß Bier und 2 Schoppen Branntwein dazu und war am nämlichen Abend darauf eine Leiche.

Der Bruder des Kaisers von Oesterreich, Erzherzog Karl Ludwig, ist zum Statthalter von Tirol ernannt worden.

Von dem Kriminalgericht in Danzig wurden kürzlich ein Arbeitsmann und sein Miethsmann wegen Unterschlagung zu je einer Woche Gefängniß verurtheilt. Die beiden Angeklagten hatten einen ihnen zugelaufenen Pudel, der prächtig fett war, abgeschlachtet, gebraten und mit Brünellen und Klösen verspeist. Das Fell hatten sie für 5 Silbergroschen verkauft und damit die Zuthaten zu diesem leckeren Mahle bestritten. Zu der Verhandlung vor Gericht hatte sich eine große Zuhörermenge eingefunden, die in die heiterste Stimmung versetzt wurde, da beide Angeklagte ihr Vergehen lächelnd und naiv bekannten, und nicht genug den Wohlgeschmack des gebratenen Pudels rühmen konnten, während der Besitzer des gut dressirten Hundes über dessen Verlust trostlos den Sitzungssaal verließ.

Auf das neue französische Anlehen von 750 Mill. sind nicht weniger als 3600 Mill. gezeichnet worden und davon 600 Mill. im Auslande. Die Beträge über 50 Fr. werden auf ein Zehntel reducirt.

Aus Konstantinopel wird berichtet, daß der britische General Beatson von den unter seinem Befehle stehenden Baschi-Bozuks ermordet worden ist.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Sparkassascheine über 100 fl., Num. 14,294. d. d. Bamberg, 20 Juni 1855 über 100 fl., Num. 14,300, d. d. 21. Juni 1855, und über 100 fl., Num. 14,309 d. d. 25. Juni 1855 auf den Namen Maria Mandel, Haushälterin lautend, sind verloren gegangen.

In Gemäßheit des §. 5 der Sparkassa-Statuten werden die etwaigen Besitzer dieser Scheine aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche hierauf

in zwei Monaten

bei der Sparkassaverwaltung geltend zu machen, widrigenfalls die Scheine für kraftlos erklärt werden.

Bamberg, den 20. Juli 1855.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Durch das Ausscheiden mehrerer Mitglieder des Vorstandes und des Ausschusses im III. und IV. Einquartierungsbezirke hiesiger Stadt wurde die Wiederbesetzung dieser Funktionen nothwendig. Es sind demnach eingetreten

im III. Einquartierungs-Bezirke von Haus-Nro 297a — 436,

als Vorstand: Herr Kaufmann **Joseph Metzner,**

als Ausschußmitglieder die Herren:

Benefiziat **Döring**,
Zimmermeister **Grenz**,
Schneidermeister **Groh**,
Stückgießer **Lotter**,
Bildhauer **Schell**;

im IV. Einquartierungs-Bezirke von Haus-Nro. 437 — 584:
als Vorstand: Herr Kaufmann **Nidermayer**,
als Ausschußmitglieder die Herren:
Großhändler **Em. Deßauer**,
Posamentier **Magdalener**,
Kunsthändler **Wagner**,
Güterbestätter **Wucherer**,
was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 27. Juli 1855.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz. **Burkart.**

Edikta l-Ladung.

Der ledige Schuhmachergeselle Johann **Amon** aus Zapfendorf, geboren am 19. Januar 1779, ist seit den 1790ger Jahren landesabwesend und hat trotz des diesseitigen Ausschreibens vom 1. Juli 1844 über sein Leben und seinen Aufenthalt nichts bekannt gegeben.

Es wird daher auf gestellten Antrag Johann **Amon**, oder dessen allenfallsige Deszendenz aufgefordert,

binnen einem halben Jahre a dato

sich um so gewisser hierorts zu melden und sein in 340 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als dasselbe ausserdessen an seine sich legitimirenden Intestat-Erben ohne Kaution zum eigenen Gebrauche hinausgegeben werden würde.

Scheßlitz, am 17. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 5845. **Schell.**

[2,2]

Bekanntmachung.

Das Domkapitular **Sponsel**'sche Studien-Stipendium mit dem Betrag von 40 fl. — jährlich ist auf die Jahre 1854 und 1855 in Erledigung gekommen.

Studirende, von der Stadt Hollfeld und von ehelichen Eltern abstammend, römisch-katholischer Religion, welche sich dem geistlichen Stande zu widmen gedenken, haben ihre Gesuche gehörig belegt,

binnen 30 Tagen

bei der unterfertigten Verwaltung einzureichen. Bemerkt wird noch, daß die Anverwandten des Herrn Stifters bei der Verleihung den Vorzug genießen.

Hollfeld, den 26ten Juli 1855.

Die Stipendien-Stiftungsverwaltung.

Schmitt, Pfr. **Gg. Grasser**, St.-Gde.-Vorstand.

[2,1] **Einladung.**



Das diesjährige **Freischiessen auf Scheiben, Stern und Vogel** sowohl aus freier Hand als aufgelegt beginnt **Sonntag den 12. August** und endigt am darauffolgenden **Donnerstag den 16. August**.

Freunde und Liebhaber dieses Vergnügens werden zur gefälligen Theilnahme geziemend eingeladen.

Bamberg, den 1. August 1855.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Preis-Verzeichnisse

Haarlemer Blumen-Zwiebeln und Knollen-Gewächsen nebst besonders empfehlenswerthen Pflanzen und Sämereien, deren Aussaat im August und September vorgenommen werden können, werden von der Samen- und Pflanzenhandlung der Herren **C. Platz & Sohn in Erfurt** gratis abgegeben, durch

Fried. Aug. Thomas.

Heute Mittwoch den 1. August:

II. Abonnements-Production

des Theater-Orchesters im ***Erlanger Hofe***. Anfang 7 Uhr Abends. Eintritt für Nicht-Abonnenten à Person 6 kr.

Michaelsberger Garten

Heute Nachmittag **Harmoniemusik** von Trompetern des 6. Chevauxlegers-Regiment. **Anfang um 3 Uhr.**

Oppelt.

Anzeige.

Der „Weismainer Bote" zeigt hiemit an, daß er jetzt beim Luckas in der Königsstraße logirt und bittet alle Aufträge dort zu übergeben, welche er pünktlichst besorgt.

Morgen ist zur Feier der Kirchweih **Harmoniemusik** beim „Brenner" in der Wunderburg, wozu ergebenst einladet

Karl Mahr.

Empfehlung.

Distinctions und **Achsellitzen** von ächtem Gold und Silber, **dergleichen Portepees** für die Hrn. Linien- und Landwehroffiziere, **Kuppelborden**, wollene und seidene **Auszeichnungen** und **Portepees**, sowie seidene und wollene **Schützenfangschnüre** zu den billigsten Preisen bei

J. E. Hammerbacher. jr.,
Posamentier nächst dem Maxplatz.

[2,2] Kauf-Gesuch.

Erdkohlrabenpflanzen werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kapital-Gesuch.

Es wünscht Jemand **1200 fl.** auf erste Hypothek gegen eine gute Versicherung aufzunehmen. Näh. in der Expedition.

Verlorenes.

Eine goldene Broche ging gestern von der Kettenbrücke bis zur Langengasse verloren. Der redliche Finder wolle solche bei der Expedition abgeben.

(Bamberger Hof.) HH. Se. Exz. Generallieutn. v. Jochmus n. Fam. u. Frhr. v. Huhn v. Frkft. Graf F v Bothmer n. Fam. auf Bothmer. Gr. M v. Bothmer u. Frhr. O v. Huhn v Wiesbaden. Gr. A. v. Bothmer, Hauptm. v. Landair. Grafen F u. M. v Bothmer, Majore v. München. Gr. Pükler v. Farnbach. Freifräul. K u J. v. Huhn v. Riga. Wal, Beamt. v Darmstadt. Dreier, Pfarrer v. Burg. Dreier, Pfr. v. Bremerhafen. Frank n. Fam., Landschaftsmaler v. Dessau. Weber, App.-Ger.-Dir. u. Meyerhoff, Rechtsanw. v. Hamm. Pröbsting, Partik v. Aschaffenbg. Mde Schmitt n Fam. v. Nbg. Heinrich, Arch.-Funkt v. Mchn. Kfltе: Ingenohl v Neuwied, Eberth v. Wrzbg, Lirt v. Zell, Kropels v. Arnheim, Heß v. Ellwangen, Zeitler v. Lpzg. Herz v. Randesaker, Becker v. Mainz, Kamm, Jung v. Frkft. Schaub v. Gräfrath, Gräff v. Cöln, Capelle u Senator Schumacher n. Fam. v. Bremen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Greb v Remscheid. Klinger v. Brüssel. Reubig, Pfarer v. Erbach. Dr. Haus, Advokat v. Frkft v. Westmann, Direktor v. Berlin. Graf v. Pückler-Limburg v. Burgfarnbach. Mr. Pärecku. Gem., Rent. v. England. Mr. Willson u. Barroll, Rent. v. Liverpool.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schöffer u. Grosch v. Berlin. Ritzel, Steitz n. Gem., Pfarrer v. Frkft. B. v. Fock v. Kurland. Flührschutz, Thealog v. Salzbg. Müller, Priv. v. Regensbg. Sandler, Priv. v. Culmbach. B. v. Treulsch v. Yrschhof. Schmitt, Stud. v. Wrzbg. Maucher, Sekr. v. Stuttgt. Tanner, Rent. v. Wien. v. Gutschera n. Fam., Gutsbes. v. Dresden.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Wichner v. Frkft. Kamm v Linz, Neumark v. Wilherms. Heidelberger v. Altenkunstadt, Tomelbach v. Schwft. Dr. Dörbök v. Wien. Reichert, Priv. v. Erlangen. Mde Einstein v. Eberheim. Frln Fischer v. Mkt. Zeuln.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 210.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 2. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6. 2	27. 4. 8	27. 4. 8	+ 21. 4	+ 16. 6	+ 15. 0	SSW	SW	SSO

Gestern heiter; Nachts trüb, heute früh heiter.
Vorherrschende Winde im Juli: N 3-, NO 13-, O 5-, SO 0-, S 9-, SW 18-, W 34- und NW 11 mal.

Nach telegraphischer Depesche reisen Ihre Maj. die Königin Marie heute früh von Frankfurt ab, werden um 2 Uhr 45 Minuten Nachmittags mit dem Eilzug hier eintreffen und von hier mit Extrazug nach Nürnberg weiter reisen.

Die Abreise Ihrer k. Majestäten von Nürnberg erfolgt nach den neuesten Bestimmungen erst am kommenden Samstag.

Es sind nun auch die näheren Bestimmungen zum Vollzuge des allerhöchst angeordneten diesjährigen Garnisonswechsels erlassen. Nach denselben wird das seither hier garnisonirende 2. Bataillon des 6. Inf.-Regiments am 3. September von hier mit Eisenbahn nach Nürnberg gehen und dann über Lauf und Sulzbach am 5. Septbr. in Amberg eintreffen. Das 2. Bat. des 5. Inf.-Regiments geht am 3. Septbr. mit Eisenbahn von Augsburg hierher; das 1. Bataillon und der Stab vom 5. Inf.-Reg. marschirt am 8. Septbr. von Germersheim nach Speyer, am 9. mit Eisenbahn nach Würzburg und trifft am 10. Septbr. in Bamberg ein. Das 5. Jäger-Bataillon geht am 6. Septbr. mit Eisenbahn von Würzburg nach Forchheim. Das 2. Bat. des 4. Inf.-Reg. wird auf dem Marsche von München nach Aschaffenburg am 1. Sept. hier über Nacht einquartirt.

Am kommenden 10. August wird das Erinnerungsfest der im Jahre 955 auf dem Lechfelde bei Augsburg geschlagenen Hunnenschlacht von der Augsburger Landwehr gefeiert. Dieselbe macht einen Reisemarsch wohnt der Grundsteinlegung einer in Königsbrunn zu Ehren des hl. [illegible]l-rich erbaut werdenden katholischen Kirche bei, und manövrirt hierauf auf dem Lechfelde.

Sicherem Vernehmen nach wird beim Militär in Crimin[illegible]alsachen an die Stelle des schriftlichen Verfahrens gleichfalls das öffe[illegible]tliche und

mündliche Verfahren eingeführt werden und zwar schon vom 1. Oktober an.

Am Montag Nachmittag ist vom obersten Giebel des Vigl und Niemerschmid'schen Fabrikgebäudes an der Wurzerstraße in München ein Schlosserlehrjunge herabgestürzt. Glücklicherweise fiel er auf ein Wurfgitter, was nur die Folge hatte, daß der Junge betäubt und sonst gar nicht beschädigt wurde.

Von der J. J. Weber'schen Verlagshandlung in Leipzig ist dieser Tage ein „Illustrirter Plan von Paris" versandt worden, der sich durch große Sauberkeit und Genauigkeit in der Ausführung, wie äußerst leserliche Schrift auf das Vortheilhafteste auszeichnet. Reisenden zur Pariser Industrie-Ausstellung dürfte derselbe von besonderem Werthe sein. Allein auch Solche, denen es die Verhältnisse nicht gestatten, Paris und die Ausstellung zu besuchen, können sich mittelst der beigegebenen sehr zahlreichen und meist sehr schön gearbeiteten Illustrationen, welche die merkwürdigsten Gebäude, Plätze u. s. w. der Weltstadt darstellen, und auch einzelne charakteristische Figuren aus dem Volksleben wiedergeben, eine ziemliche Kenntniß von Paris verschaffen. Der Preis, 5 Neugroschen, darf ein außerordentlich billiger genannt werden.

Im Kanton Wallis hat man bis zum 26. Juli Abends 40 stärkere oder schwächere Erderschütterungen gezählt. Im Bad Leuk hat die Quelle eine ganz bläuliche Färbung angenommen.

Im Fürstenthum Waldeck wird über die Heilighaltung des Sonntags so strenge gewacht, daß an Sonntagen kein Wasser über die Straße getragen werden darf.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 28. Juli: Gestern (27.) eröffnete der Feind eine starke Kanonade gegen die Bastion Nro 4 (Malakoff); wir haben dieselbe mit aller Kraft erwidert; im Uebrigen ist seit dem 23. nichts bei Sebastopol passirt, wie auch nichts auf anderen Punkten der Krim.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die gesetzliche Vorschrift, alle aus der königl. Bibliothek entliehenen Bücher 8 Tage vor den Ferien wieder dahin zurückzubringen, wird zur gefälligen Beachtung hiemit in Erinnerung gebracht.

Bamberg, den 1. August 1855.

Das kgl. Bibliothekariat.

v. n. **Schön.**

Todes= † Anzeige.

Nach Gottes unbegreiflichem Rathschlusse entschlummerte sanft u. Gott ergeben nach fünftägigem Leiden, in Folge einer schweren Entbindung, gestern Abends 7 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, meine innigstgeliebte Gattin

Margaretha Jüngling,

geb. **Goppert**, Lokomotivführers=Gattin,

in einem Alter von 37 Jahren.

Wer die Verblichene als Gattin, Mutter und Hausfrau kannte, wird meinen herben Schmerz, sowie die Größe meines Verlustes zu würdigen wissen, und mir stilles Beileid nicht versagen.

Dieses bringe ich allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit zur Anzeige, mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse, welches **Freitag Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienst, welcher **Samstag früh 9 Uhr** in der St. Gangolphskirche stattfindet, gütigst beizuwohnen. — **BAMBERG**, am 2ten August 1855.

Der tieftrauernde Gatte: *Johann Jüngling*,
mit seinem unmündigen Kinde.

Todes-  Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir die traurige Nachricht, von dem Ableben unseres geliebten Vaters, Schwagers und Onkels,

des Bierbrauermeisters

Nicolaus Loch

Dientag den 31. Juli Abends 5 Uhr in dem Alter von 67 Jahren an Altersschwäche, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion.

Das Leichenbegängniß ist **Freitag Nachmittag 3 Uhr**, der Trauer-Gottesdienst **Samstag früh um 9 Uhr**; hiezu laden ein

die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten für den **Polizeisoldaten**

Johann Hofmann

sagen allen Verwandten und Bekannten, der **Gendarmerie** und Unteroffizieren den herzlichsten Dank **die Polizeimannschaft** und **die trauernden Verwandten.**

Erlanger Hof.

Nächsten Sonntag, den 5. August 1855

Eine Bamberger Nacht

Mit großer Illumination des Gartens und Produktion des Theaterorchesters.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit, den Namen **Bamberger Nacht** keiner anderen Deutung zu unterstellen, als der, daß er nicht nur Alles aufbieten, sondern es sich zur angelegendsten Pflicht rechnen wird, die Beleuchtung des Gartens der Art zu arrangiren, daß dieser Abend gewiß die beiden vorausgegangenen Beleuchtungen der italienischen oder pariser Nacht in jeder Beziehung übertreffen wird.

In der angenehmen Erwartung, daß recht viele sich davon überzeugen mögen, daß ich, was ich hiemit versprochen, auch zu halten im Stande sein werde, erlaube ich mir ein verehrliches Publikum der Stadt Bamberg auf's freundlichste — in meinem Garten — einzuladen.

Anfang Abends 6 Uhr.

Entrée für Damen 6, für Herren 9 kr.

Engelbert Stutzenbacher
zum „Erlanger Hof."

„Schützen-Gesellschaft."

Heute Donnerstag den 2. August werden sich die Natur-Sänger-Familien **Remmele** und **Roittner** produziren, und wird zu dieser musikalischen Abend-Unterhaltung freundlichst eingeladen. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Einladung.

Zur Feier der Kirchweih ist heute Harmoniemusik beim **Meermann** zu dem Jakobsberge, wobei auch gute Speisen und Getränke verabreicht werden. Zu recht zahlreichem Zuspruche ladet ergebenst ein

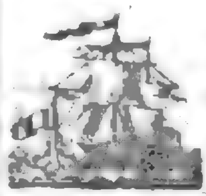
E. Reinlein.

Einladung.

Heute ist von einer Abtheilung Chevauxleger-Trompeter **Harmonie-Musik** im „Sternleins-Garten" in der Wunderburg, wozu ergebenst einladet

Georg Keesmann.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Georg Peter Schneider** endiget heute Abend.

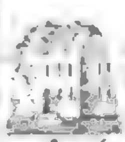
Bamberg, den 2. Aug. 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Anzeige.

In Hs.-Nro. 29 ist früh und Abends **kuhwarme Milch** zu haben.

Haus-Verkauf.



Nächst der St. Martinskirche ist ein im guten Zustande befindliches dreistöckiges **Wohnhaus** mit einem guten Keller aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Zu verkaufen:

Eine eiserne Presse und eine Poliermaschine sind billig zu verkaufen im Hause Nro. 1175.

Verkauf.

Eine eiserne Bratröhre nebst einem kupfernen Wasserschiff sind billig zu verkaufen.

Gesuch.

2 grosse Ambos-Klötze werden zu kaufen gesucht in der **Gasfabrik Bamberg**.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Merkens v. Cöln. Collin v. Basel. Frank v. Berlin. Spangenberg n. Gem., Gutsbes. v. Lpzg. Spillberg, Am.mann v. Helbra. Backenhardt, Priv. v. Braunschweig. Loschge n. Fam., Priv. v. Nbg.

(Deutsches Haus.) HH. Händel, Hofmaler v. Weimar. Windemann n. Gem., Priv. v. Raab. Baumgärtner, Postassistent v. Ludwigshafen. Bar. v. Meißen, Offizier v. Hanover. Mr. Lengloth, Rentier v. London.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Melbert Scherpf v. Wrzbg. Freudenberg v. Frkft. Sülz v. Berlin. Becanuon v. Hbg. Petersen n. Frau, Oberstaatsanw. v. Aschaffenbg. Adolph u. Zimmer n. Fam., Bang v. Heidelbg. Straub, Advok. v. Hamelburg. v. Bergen, Kriegskommiss. v. Stuttgt. Weiß, Oberlieutn. v. Königshofen. Charles n. Frau, Rent. v. Paris. Figuert, Rent. v. Houlle. Gab, Pfr. v. Geißlingen. Schleich u. Müller, Maler v. München. Breitenbach, Oekon. u. Breitenbach, Verwalter v. Gringreubchen. Reuschütz, Bierbrauer v. Langenzenn.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Schrauber v. Berlin. Andere v. Dresden. Wolf v. Frkf. Bick v. Stuttgt. Husen v. Bremen. Tentzuhler, Mechan. v. Hbg. Oppenheim, Priv. v. Paris. Lungler n. Gem., Archit. v. München. Paß, Pfr. v. Neumarkt. Kassold, Prof. v. Schamlley. Wöhr, Insp. v. Trenn. Graf Walenzky n. Fam., Gutsbes. u. Bar. v. Lolembe n. Gem., Gutsbes. v. Polen. Mde Perzav n. Tchtr. u. Frln. Lämlach v. Aschaffenbg.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfite: Schulhert v. Paris. Araner v. Papenheim. Mde Kastner n. Fam. v. Zola. Frln. Schuhmann v. Wrzbg. Frln. Maier v. Augsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 211.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 3. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2U.	Nchts 10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 1	27. 5. 0	27. 4. 7	+ 22. 5	+ 18 0	+ 16. 5	SSW	SSO	SO

Gestern heiter, Nachts weitbverbreitetes Wetterleuchten, heute früh leicht bewölkt. Im Juli: theilweis heitere Tage 11, Regentage 20, Gewitter 13, Nebel 4, tropfbar flüssiger Niederschlag über einem Quadratschuh 2,73".

Der hochwürdige Herr Erzbischof von Rottenburg wurde wegen seines Beileidsschreibens an den Bischof von St. Gallen in Betreff des Confessions-Gesetzes polizeilich von Rorschach (St. Gallen), wo er sich einer Cur wegen aufhielt, über die Grenze gewiesen!

Von der obern Donau wird dem „Bayer. Volksbl." unter Anderm über die Schritte, welche in Angelegenheit der Sektirerei in jüngster Zeit geschehen sind, geschrieben, daß auch von Seite der weltlichen Behörde in dieser Sache ein wichtiger Schritt geschehen, indem die Polizeibehörden angewiesen wurden, den Aposteln der Basler-Missionsgesellschaft und besonders einem derselben, der — ein geborner Engländer — oft Wochenlang in katholischen Pfarrhöfen sein Domicil hatte, den Aufenthalt in Bayern nicht mehr zu gestatten.

Dem Wagnerbräu in München wurden 15 Lagerfässer, jedes zu 45 Eimer versiegelt, weil sie durchgehends schales, warmes Sommerbier enthielten. Durch die Untersuchung hat sich nun herausgestellt, daß das Bier tarifmäßig eingesotten war, und daß lediglich die Einflüsse des Kellers, welcher eine schlechte Lage hat, das Schalwerden veranlaßt hatten. Das Bier wurde deshalb auch nicht konfiszirt und darf an Branntweinbrenner und Essigsieder verkauft werden.

In Waldmünchen starb vor einigen Tagen das Haupt einer weitverzweigten Diebsbande, Anton Preuster, vormaliger Bäcker von Herzogau, an einer zwei Tage zuvor bei seiner Gefangennehmung von einem Streifkorps erhaltenen Schußwunde. Nebst sechszehn seiner Genossen wegen einer Menge von seit Jahren begangenen Diebstählen dort in Untersuchungshaft und wegen Ueberfüllung der Frohnveste in jene des kgl. Landgerichts Neunburg v/W. transferirt, war er dort gegen Ende Mai nebst 5 seiner Genossen ausgebrochen und sie hatten während dieser Zeit

sich in den dichtbewaldeten Vorbergen des Böhmerwaldes herumgetrieben und durch ihre zahlreichen Diebstähle, Einbrüche und sogar Raubanfälle die ganze Gegend in Angst und Schrecken versetzt. Da wurden sie bei einer durch das Forstpersonal, die Zollschutzmannschaft und die k. Gendarmerie in der Nacht vom Donnerstag den 26. auf Freitag den 27. Juli ausgeführten Streife in einem ihrer Schlupfwinkel, einer Felsenhöhle auf dem Gipfel des Waldgebirges Zwirnagel ausgekundschaftet, umzingelt und gefangen genommen. Da die zwei Hauptpersonen, Anton Preuster und sein Sohn Johann Preuster, die Flucht ergriffen und solche ungeachtet des zugerufenen „Halt" fortsetzten, so wurden ihnen mehrere Schüsse nachgefeuert, von denen einer den Anton Preuster tödtlich verwundet niederstreckte.

Die weiten Gebiete der Vereinigten Staaten bedeckt gegenwärtig ein Schienennetz von mehr als zwanzigtausend englischen Meilen Länge. Im Jahre 1828 waren nur drei englische Meilen vollendet. Während des vergangenen Jahres haben sich im Staate New-York, welcher allein 2723 Meilen Eisenbahn hat, die meisten Unglücksfälle dadurch ereignet, daß Menschen, die auf dem Bahngeleise gingen, überfahren wurden; 66 davon blieben todt und 35 wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Während Preußen im Begriff ist, für seine Kriegsflotte „Amazone" aus dem Jahdebusen einen Kriegshafen zu machen und deshalb wiederholt messen läßt, ob das Wasser auch tief genug ist, wollen die Engländer bei Helgoland einen Kriegshafen erster Klasse anlegen, der die ganze Ostseeküste beherrschen und den Jahdebusen auf Null reduciren wird. Preußen wird es jetzt schmerzlich bereuen, einst Friesland vergeben zu haben.

(Frauen als Bahnwächter.) Die Administration der holländisch-belgischen Eisenbahn hat alle unverheiratheten Bahnwächter entlassen und statt derselben verehelichte angestellt; die Frauen werden mit Trompete und Sprachrohr versehen, dem Bahnwächterdienst obliegen, und ihre Ehemänner zu Erdarbeiten verwendet.

In Bern hat die Ruhrkrankheit viele Opfer gefordert. Vergangene Woche lagen zwischen 2 bis 3000 Menschen an der Ruhr krank.

TODES-ANZEIGE.

Durch die Tröstungen unserer hl. Religion gestärkt, verschied nach längerem Leiden am 1. ds. Abends 4½ Uhr unsere jüngste Schwester, Schwägerin und Tante, die Kanzlisten-Tochter,

Kunigunda von Bachiery,

im 35. Lebensjahre, und laden zu der heute am 3. August Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause stattfindenden Beerdigung, sowie zur Seelenmesse Samstag, den 4. August früh 8 Uhr in der Domkirche sämmtliche Freunde und Bekannte der Verblichenen ergebenst ein **die trauernden Hinterbliebenen.**

Erlanger Hof.

Heute Freitag Abend

Production

von den Natursänger-Familien **Remmele** und **Roittner.**

Anfang Abends 7 Uhr.

Morgen Abend wird das **Musik-Corps** vom 5. „Chevauxleger-Regiment“ aus Bayreuth auf ihrer Durchreise von Nürnberg unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Stephan eine **grosse musikalische Produktion** geben.

Die rühmlichst bekannten Leistungen dieser „Blechmusik“ werden meine ergebenste Einladung hiezu rechtfertigen.

Anfang Abends 7 Uhr.
Entrée à Person 6 kr.

Stutzenbacher.

Neue holländer Häringe

bei **J. B. Haußmann.**

Anzeige.

Von der **Wassertrüdinger** Bleichanstalt sind Nro 1461 bis 1482 Bleichgegenstände eingegangen.

Bamberg, am 3 August 1855

J. G. B. Schauppische
Leindwandhandlung.

Wohnungsveränderung.

Die Unterzeichnete beehrt sich zur Anzeige zu bringen, daß sie, nunmehr verehelichet, ihre bisherige Wohnung bei Schuhmacher Späth in der Judengasse verlassen habe, und jetzt in der Lugbank bei Seilermeister Kraus Nro. 1198 1 Stiege hoch wohne; um fortgesetztes ehrendes Vertrauen bittet

Bamberg, den 2. August 1855.

Margaretha Markert,
vormals **Stellflug,** Stadthebamme.

Anzeige.

Frische Milch ist täglich in der „Flucht nach Aegypten“ zu haben.

Nachruf!

Ueberrascht und von Thränen gerührt über die mir unvermuthet zubereitete Abschiedsfeier, sprachlos geworden durch die in Wort und That so offen gegen mich dargelegten Beweise einer ächten Cameradschaft, war ich ausser Stand, Euch, ewig unvergeßlichen Cameraden und Freunden! gebührend zu danken. Nehmt deßhalb in diesen Zeilen meinen tiefgefühltesten, innigsten Dank und ein nochmaliges, herzliches „Lebewohl“! hin. — Allen Freunden und Bekannten, bei denen ich nicht noch persönlich Abschied nehmen konnte, bringe ich hier mein wohlmeinendes Valet!

Andreas Bersch,
Feldwebel,
mit seiner Frau.

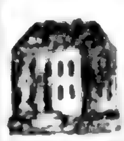
Anzeige.

Am Fuße des Michaelsberg Haus-Nro. 1780, sind **Aprikosen** der größten u. beßten Qualität zu haben.

Anzeige.

Lohnkutscher **Besold** in der Kapuzinergasse fährt den Sonntag mit seinem Omnibus nach „Vierzehnheiligen“, wo noch mehrere Personen mitfahren können.

Haus-Verkauf.



Das Wohnhaus Nro. 1422, zunächst des mittleren Kaulbergs aufm Fischmarkte, wird, als dem Eigenthümer entbehrlich, in dessem Auftrage verkauft, und steht zum Verstriche desselben Termin auf

Montag den 6ten August 1855
Nachmittags 3 Uhr

im Gastwirthshause zum „Kleebaum“ an. Bei immer nur annehmbaren Angebote erfolgt der Hinschlag sogleich.

Bamberg, den 30. Juli 1855.

Rauh, Kommissionair,
Haus-Nro. 1389.

Verkaufsanzeige.

Ein schwarzer Frack, ein Uniformrock und ein doppelter Kleiderschrank, alles gut erhalten, sind zu verkaufen. Näh in d. Exp.

☞ Für **Bierbrauer** und **Biertrinker** ist soeben in der K. Kollmann'schen Buchhandlung in Augsburg erschienen und in allen Buchhandlungen, in Bamberg in der **Buchner**'schen zu haben:

Praktisches Lehrbuch
der bayer'schen Bierbrauerei,

nach chemisch-technischen Prinzipien,

enthaltend: die Kunst, mit den wenigsten Kosten und auf die rationellste Weise, unter Ersparung von Arbeitskräften und Brennmaterial, ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes bayer'sches Bier zu erzeugen.

Verfaßt von einem alten Braumeister.

Durchgesehen und approbirt von einem Augsburger Brauereibesitzer, der das Bierbrauen 30 Jahre lang mit großem Erfolge selbst betrieben hat.

Auch unter dem Neben-Titel:

Das Bier, vorzüglich das bayerische Bier,

als Beförderungsquelle der Gesundheit und des körperlichen Wohlbefindens der Menschen. — Seine Entstehung, Bereitung, die Kennzeichen seiner Güte und seine Verfälschung, sowie Angabe der Mittel, verdorbenes Bier wieder trinkbar zu machen.

Ein Rathgeber für Dienigen, welche sich durch diätetischen Genuß guten Bieres stets kräftig und gesund erhalten und sich vor den Nachtheilen im Gebrauche verfälschter oder verdorbener Biere hüten und bewahren wollen, und ein unentbehrlicher Leitfaden für jeden Brauereibesitzer. Oktav (200 Seit.) brosch. 48 kr. od. ½ Thlr. prß.

Daß dieses Buch Alles, was diese beiden Titel über dessen Inhalt sagen, auch wirklich lehrt, davon wird jeder Käufer die Ueberzeugung bekommen. Wie dieses Büchlein als ein bei möglichster Kürze doch äußerst ausführlicher praktischer Unterricht in der Kunst, bayer'sches Bier zu brauen, sich den besten vorhandenen Schriften über denselben Gegenstand dreist an die Seite stellen kann, so übertrifft es alle dieselben an Wohlfeilheit.

Vier gut façonirte Baugitter zu Fenster-Stöcken, 5' hoch und 3' 7'' breit, sind bei Hrn. Schlossermeister Heim jun. zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

D. III Nro. 1491 wird ein gut erhaltenes Kinderwägelchen zu kaufen gesucht.

[3,3] **Kauf-Gesuch.**

Salweiblätter werden gekauft. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gefundenes.

Ober St. Getreu wurde am 1. Aug. ein weißes Sacktuch gefunden. Näh. i. d. Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Heß v. Frkft, Mühler v. Rheydt, Bethinan v. Magdeburg, Wolf v. Cöln, Heinrichmayer v. Heilbronn, Uebeleisen v. Nbg, Roderstein v. Barmen, Brüninghaußen v. Bieberich, Creuznach n. Fam. v. Chemnitz. Mr. Ghermingham, Rent. v. England. Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern. Frl. Gisa, Hofdame u. Gräf. v. Ysenburg-Philipps-Eihl v. Fulda. Frau Roth n. Fam. v. Germersheim. Frln Valaus, Praul, Praun, Klosterdamen v. Lüne.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Ploß v. Stuttgt. Späth, Fabr. v. Waldmünchen. Strüver, Part. v. Hameln. Kriegner, Priv. v. Merseburg. v. Lippner, Inspekt. u. Aulicke, Regier.-Rath v. Berlin. Malice, Rent. v. Brüssel. Freifrau v. Reitzenstein n. Fam. v. München.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Hubner v. Ebg, Krakauer n. Sohn v. Fürth, Laubreuß v. Kissingen, Claasen v. Amsterdam, Bernet v. Cunreut, Eisemann v. Hbg, Bärkler v. Dresden. Flor u. Armen, Dr. phil; Pegert, Kreisrichter u. Oekon. Kothe v. Berlin. Munch, Posterped. v. Oberachau. Hahn, Priv. v. Gotha. Pfeifer, Rechtsprakt. u. Sauer, Schieferdecker v. München. v. Didier, Brauer v. Hof.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 213.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 5. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3 2	27. 3. 2	27. 3 3	+ 20. 5	+ 15 4	+ 15. 2	SSW	WSW	WSW

Gestern bedeckt, gegen Mitternacht Regen; heute früh bedeckt.

* Se. Erzbischöfliche Exzellenz geruhten, der Taubstummen- und Knabenrettungsanstalt dahier, nachdem Höchstdieselben schon für die bauliche Einrichtung einen Beitrag gnädigst bewilligten, nun auch die namhafte Summe von 1000 fl. huldvollst zu spenden. Indem der Verein den innigsten Dank hiermit öffentlich ausspricht, fleht er zum Allerhöchsten, den hohen edlen Menschenfreund noch lange zu erhalten.

Der derzeitige Actuar im Forstamte Bayreuth Hr. Hesse wurde zum Revierförster in Lauenheim ernannt.

Nach einer allerhöchsten Verordnung sind die seit dem Jahre 1848 bestehenden beiden Armeekorps-Kommandos aufgehoben und nur die vier Divisionen bleiben fortbestehen. Der Kommandant des ersten Armeekorps, General Fürst von Thurn und Taxis tritt in Disponibilität.

Gestern Nachmittag ist ein junger Mensch von ohngefähr 14 Jahren oberhalb der Kettenbrücke in einer Untiefe des Flusses ertrunken.

Während bis jetzt von allen Seiten nur die günstigsten Berichte über den Stand und das gute Aussehen der Kartoffeln vernommen wurden, meldet jetzt die Allg. Ztg. aus Hamburg, daß dort die Frühkartoffeln entschieden gut gerathen seien, daß aber viele Meilen in der Runde alle Kartoffelfelder in einer Weise von der verheerenden Krankheit dieser Knollenfrucht befallen seien, wie kaum in einer der früheren Jahre. Freilich zeige sich die böse Seuche nur noch am Kraut, das feucht und schwarz wird; sie dürfte aber leider die Knollen auch nicht verschonen, da wenigstens noch 6 Wochen vergehen, ehe sie ausgegraben werden.

Preußen zählt zur Zeit 60,000 Strafgefangene, von denen aber ein großer Theil die Strafe im Freien zu büßen hat, d. h. sie werden bei Straßen- und Wasserbauten verwendet. Die Aufführung hinreichender Zuchthäuser würde 20 Millionen Thaler kosten.

Landshut, 2. August. Von einem Augenzeugen erfährt man soeben, daß zwei Schnitter, auf freiem Felde bei Altheim (Ldgr. Landshut) mit Arbeit beschäftigt, in Wortstreit geriethen, der damit endete, daß der Eine dem Andern die Sichel in den Leib stieß; der Getroffene blieb todt am Platze liegen.

In Wageningen (Holland) schlug dieser Tage der Blitz in die Kirche und schleuderte den eben predigenden Pfarrer von der Kanzel, die er ganz zersplitterte.

In Böhmen in der Nähe des Städtchens Jitschin lebt eine israelitische Wittwe, die mit 24 Mädchen gesegnet ist. Die älteste Tochter ist 24 und die jüngste 2 Jahre alt. Ein Gnadengeschenk des Kaisers setzte die geldarme Frau in den Stand, die zwei ältesten Mädchen zu verheirathen.

In England hat sich jetzt auch eine Schlackengesellschaft gebildet, d. h. eine Gesellschaft, welche den Zweck hat, die Eisenschlacke, welche bis jetzt als nutzloser Ueberrest bei der Eisengewinnung vernachlässigt wurde, nutzbar zu machen und zu allerlei Bauzwecken zu verwenden.

Aus Preußen werden trotz der gerühmten „Neutralität" fortwährend große Blei- und Munitionstransporte nach Rußland befördert.

Von der Flotte der Alliirten in der Ostsee hört man sehr wenig. Ihre Stellung ist immer noch bei Nargen; außer der Zerstörung einiger Strandbatterien bei Lotka war bis zum 31. Juli nichts bedeutendes vorgefallen; doch werden wichtige Ereignisse in den nächsten Tagen als bevorstehend angekündigt.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des hochw. Herrn Domkapitularn **F. A. Bauer** sind bei dem unterzeichneten Testaments-Executor Haus-Nro. 2003 im Bache bis

zum 25. dieses Monats

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung schriftlich einzureichen.

Bamberg, am 4 August 1855

Endres, Domvicar.

[3,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache des S. T. Herrn Dechant **Johann Baptist Ritz** in Kirchehrenbach werden Alle, welche eine Forderung mit Grund zu machen haben, aufgefordert, solche längstens binnen drei Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung, also längstens bis zum 24. August l. Jrs. anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn bei Vertheilung des Nachlasses sie unberücksichtigt bleiben.

Gleichzeitig ergeht an jene, welche an den Defuncten Zahlungen zu leisten haben, die Aufforderung, solche unverzüglich zu entrichten, weil sonst gerichtliche Hülfe implorirt werden müßte.

Leutenbach: Postablage Vorchheim am 3. August 1855.

Stürmer, k. Pfarrer,
Testaments-Executor.

[2,1] **Bekanntmachung.**



In der Verlassenschafts-Sache des S. T. Herrn Dechant **Ritz** von Kirchehrenbach werden die Effekten, bestehend in „Silber, Weißzeug, Betten, Schreinereiwaaren, Kanapee,"

am Dienstag, den 7. August 1855

im Pfarrhause zu Kirchehrenbach **Vormittags 9 Uhr** anfangend an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und Strichsliebhaber freundlichst eingeladen.

Die Testaments-Execution.
Stürmer, k Pfarrer in Leutenbach.

Wohnungsveränderung.

Ich mache hiemit meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung in der alten Judengasse verlassen und meine neue bei Seilermeister Kraus in der Lugbank bezogen habe. Dankend für das bisher geschenkte Zutrauen, bitte ich es mir auch ferner nicht zu entziehen

Bamberg, den 5. August 1855

Friedrich Markert,
Herrenkleidermacher, Haus-Nro. 1198.

Zu verkaufen:

Es ist eine Wiese im „Biegenhof" zu 1 Tagwerk 3 Dezimal aus freier Hand billig zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt **Franz Eichfelder** im Distrikt II Haus-Nro. 1115.

Haus-Verkauf.

In der Königsstraße ist ein zweistöckiges **Wohnhaus** nebst Hofraum und Garten zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Kauf-Gesuch.

Eine noch im guten Zustande erhaltene **Dezimalwage** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Es werden **600 fl.** gegen gute Versicherung auf erste stadtgerichtliche Hypothek sogleich aufzunehmen gesucht. Näh. 2c. 2c.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen von ordentlichen Eltern, welches das Weißnähen gründlich erlernt hat, sucht einen Platz als Kinds-Mädchen und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

Bei einem hiesigen Schuhmacher-Meister kann ein Lehrjunge gegen annehmbare Bedingungen sogleich eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Ein 16 — 17jähriger Junge vom Lande, welcher treu, fleißig, willig ist, kann als Hausknecht sogleich Unterkommen finden. Das Nähere in der Exp. d. Tagbl.

Gefundenes.

Gestern wurde ein großer Hausschlüssel gefunden und der Exp. d. Bl. übergeben.

Verloren

ging von einem Reisenden ein „schwarzer Wachtelhund", männlichen Geschlechts und geht auf den Ruf: „Lux." Der jetzige allenfallsige Besitzer desselben wird dringend gebeten, denselben gegen Vergütung aller Kosten und einen Kronenthaler Douceur an den Badereibesitzer **C. Berghammer**, Pfandhausstraße Nro. 5 nach München zu senden.

Heute wurde ein großer Zimmerschlüssel verloren

Erlanger Hof.

Für die auf heute **Sonntag Abend** schon unter dem 2. d. M. **annoncirte „Bamberger Nacht“** erlaubt sich der Unterzeichnete dem verehrlichen Publikum noch ergebenst hiemit anzuzeigen, daß anstatt dem hiesigen **Theater-Orchester** das vollständige **„Musik-Corps“** des k. b. 5 **Chevauxleger-Regiment aus Bayreuth,** welche sich auf ihrer Durchreise **heute** noch hier verweilen, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Stephan** die **musikalische Production** vollziehen.

Und unter Zusicherung, daß ich Alles, was in meinen Kräften steht, aufbieten werde, den Namen „Bamberger Nacht“ derart zu rechtfertigen, um dem verehrlichen Publikum einen heitern und angenehmen Abend zu bereiten, erlaube ich mir ein verehrtes Publikum der Stadt Bamberg auf's freundlichste einzuladen.

Der Anfang ist anstatt 6 um 5 Uhr Abends.

Entree für Damen 6 kr., für Herren 9 kr

Stutzenbacher.

PROGRAMM

zur obigen Produktion.

Nro.
1) Kaiser-Garde-Marsch von Stasny.
2) Chor der Verschwornen aus der Oper der Nordstern von Mayerbeer.
3) Ouverture zur Oper Fimeleon v. Mehul.
4) Verlobungs-Toast-Walzer von Joseph Kaulick.
5) Arie aus der Oper die Müllerin von Burgas v. Suppe.
6) Faren-Polka von Fürst v. Metternich.
7) Louisen-Marsch von Hamm.
8) Arie aus der Oper die Räuber v. Verdi.
9) Indra-Quadrille von Strauß.
10) Concert-Arie von Suppe.
11) Concert-Polka von Arban.
12) Großer Marsch von Kühner.

Eichhörnleins-Keller.

Heute den 5. August

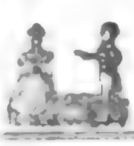
Production

der Natursänger-Familie **Remmele** und **Roittner** aus Aussee in Obersteiermark in ihrem Nationalkostüm mit Zither- und Guitarre-Begleitung.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Entrée 6 kr. à Person.

Einladung.



Heute ist im „Fränkischen Hof“ im Sand Tanzmusik; ergebenst ladet ein **Ruppert Lyer.**

Verlorenes.

Eine grüngedruckte wollene Mütze wurde gestern verloren und wird um deren Zurückgabe gegen eine Belohnung in die Exp. d. Bl. gebeten.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Hergel, Breneke, Lampe n Sohn v Lpzg. Rieß v. Mainz. Arnold v. Brüssel Se. Durchl. Fürst v Pleß n. Gem. auf Fürstenstein. Se. Erc. Frh. v Bodelschwing n Fam., k p. Finanzminister, Frh. v Bodelschwing, Lieutn. v. Berlin Graf v. Eigenberg n. Sohn, Kämmerer v Insbruck. Munk, Part v. Dresden. Mühler n. Enk., Consul, Mühler, Lbg. Asseff. v. Stettin. Kirchner n. Frau u Tchr v Chemnitz. Frau v. Spruner u. Tchr. Obristlieutn v. München. Schoß, Rent. v. Hbg. Frln Candres v. Frkft.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Schlupper v. Nrbg. Völker v. Edenkoben. Fischer v. Elberfeld. v. Scherer, Obristlieut. v. Schwerin. Scherer, Controleur v. Dinkelsbühl. Dr. Dittmann, Dekan u. Kreisscholarch v. Bayreuth. Dittmann, Stud. jur. v Erlangen. Frfrau von Hutten n. Tochtr. v. Wrzbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Mayer v. München, Solbrich v. Altenbg. Herz. Holzh v. Wrzbg. Charles n. Frau, Rent. v. Paris. Pilong u Pigenor, Priv. v. Modena. Bügler n. Fam. Prof. v. Carlsruh Geiger u. Kern, Holzhdlr. v Frkft Fretsche n. Schw., Prof.; Schlegel u. Schulze Stud. jur. v. Lpzg. Königsfelder, Barg. v. Breslau. v. Sicherer, Kreisbau-Inspektor v Bayreuth. Kehrer, Pfarrer v. Homburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Strauß v. Bockenheim. Kettner v. Haptach. Schmidtler v. Frkft. Ullmann v Nrbg Webamer v. Leipzg. Schleisinger v. Hambg. Wehner n. Gem., Geh.-Rath v. Dresden. Favilledes n. Gem., Kreis-Synd. v. Plauen. Kerber n. Fam., Priv. v. Breslau. Schmerl n. Gem., Priv v. München. Frhr. v. u zu Aufseß, Gutsbes. v Bayreuth. Willmes, Rent. v. England Wagner, Fabr. Hannover. Knauffa n. Fam., Rent. v. Magdebg. Nickels, Rent. v London. Gerloff, Priv. v. Mannheim.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Sebold n. Neffe v. München, Tomsen v. Hollstein, Meier v. Insbruck, Dornach v Rädenbach. Sigwart, Priester v. Reinau. Rollhaft, Gutsbes. v. Friedenfels. Kraus, Künner, Roll, Schmelzer v. Bayreuth. Geßlein n. Tr, Müllerm. v. Pressig.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 214.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 6. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4 1	27. 4. 6	27. 5 7	+ 16 5	+ 12 4	+ 11. 0	S	SO	NNW

Gestern bedeckt mit wenig Regen; Nachmittag Gewitter; heute früh heiter.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	3. 15 früh.	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5 15 früh.	9. 20 Vorm.	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10. 30 Vorm.	7 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	1. 45 früh	5. — Mgs.	4. 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds.	4. 50 früh.	10. 30 Vorm.	9. 50 Nchts.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts.	9. 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10. — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Der Maschinenschlosser Karl Fuchsberger und der Mechaniker Eugen Leitherer wurden zu Lokomotivführerlehrlingen beim k. Oberamte Bamberg ernannt.

Die eben hier anwesende berühmte Menagerie des Hrn. Charles aus Paris zeichnet sich vor allen übrigen, die man früher hier gesehen hat, durch die Schönheit der großen, reißenden Thiere (worunter allein vier Löwen) aus, deren Wildheit Hr. Charles mit wahrhaft staunenswerther Kühnheit und Gewandtheit zu bändigen versteht. Für die Jugend ist insbesondere ein Elephant mit seinem Bedientem, einem kleinen Affen, von großem Interesse. Wie man hört, wird Hr. Charles nur noch zwei Tage hier bleiben; möge es daher Niemand versäumen, diese Menagerie zu besuchen und sich zu überzeugen, daß der menschliche Geist die Natur auch in ihrer größten Stärke und Wildheit zu beherrschen vermag.

Man schreibt aus Nürnberg 5. Aug.: Die Zufuhr zur gestrigen Schranne war nicht bedeutend, die Ernte ist allenthalben im vollen Gange,

über das Ergebniß schwanken die Angaben, auf einer Seite sucht man dasselbe übermäßig zu erheben, auf der andern sehr zu verkleinern, die Wahrheit wird wohl in der Mitte liegen. Korn wurde mit 14 fl. 30 kr. bis 18 fl. bezahlt, Waizen mit 22—27 fl., Haber mit 5 fl. 24 kr. bis 7 fl. Neues Korn, das man als feucht befand, hat Käufer um 14 fl. 30 kr. gefunden, schönes trockenes um 16 fl.

Von dem projektirten Musikfest im Glaspalast zu München während des Oktoberfestes vernimmt man, daß sich an diesem originellen Unternehmen, welches gewiß viele Fremde herbeilocken dürfte, die k. Hofkapelle betheiligen will und für die erste Produktion die „Schöpfung" bestimmt hat. Es soll sogar an die berühmte Sängerin Jenny Lind (Frau Goldschmid) eine Einladung hiezu ergangen sein. Ferner verlautet, daß für diese Produktion die Summe von 4000 fl. aus städtischen Mitteln zugesagt worden.

(Oeffentlichkeit der Rechtspflege.) Der redlichste Mensch, der pflichtmäßigste Richter wird sich einer gewissen Befangenheit oder Bestechlichkeit des Gemüthes nicht ganz verschließen können, wenn eine gerecht scheinende Sache mit aller Kunst der Rhetorik durch ein wohlklingendes Organ von einem mit schöner Würde begabten Redner vertheidigt wird. Wir wollen in dieser Beziehung eine Anekdote von König Friedrich Wilhelm I. mittheilen. Als er einst auf einer Reise in Preußen die Verwaltung der Behörden in Königsberg haarscharf prüfte, beschloß er auch, einer Sitzung des Hofgerichts beizuwohnen; daß man dazu wichtige Fälle gewählt hatte, läßt sich erwarten. Ein ausgezeichneter Advokat plaidirte für seine Partei, und als er geschlossen hatte, rief der König, der sehr aufmerksam zugehört hatte: „Mein Seel' der Kerl hat Recht!" — Der Präsident bat den König, nun auch den Gegner zu hören, und als dieser mit gleicher Kunst geredet hatte, fiel der König ein: „Wahrhaftig, der Kerl hat auch Recht. Macht, was ihr wollt."

Der Generalgouverneur Feldmarschall Graf Radetzky hat den Delegaten in den venetianischen Provinzen die bestimmtesten Weisungen zukommen lassen, daß jene Aerzte und Chirurgen, welche sich weigern sollten, Cholerakranken den nöthigen Beistand zu leisten (Fälle solcher Weigerung sind wiederholt vorgekommen), ohne Weiteres öffentlich des Rechts zur Ausübung ihres Berufes für verlustig erklärt und denselben das Diplom abgenommen werde.

Zu Antwerpen starb dieser Tage die Wittwe Beaugards-Toris mit Hinterlassung eines Vermögens von vier Millionen. Sie hat ungeheure Summen für wohlthätige Zwecke bestimmt, u. A. eine halbe Million zur Errichtung eines Zufluchtshauses für arme Greise.

Der Kaiser von Rußland hat einigen preußischen Zeitungsschreibern für ihre Verdienste Brillantringe zustellen lassen; so namentlich dem Redakteur der westphälischen Zeitung (früher Redakteur der Königsberger „Freimüthigen"), und dem Dr. Hesekiel, einem Mitarbeiter der Berliner Kreuzzeitung.

Nach Angabe des englischen Kriegsministers Lord Panmure zählt die Fremdenlegion bereits 12,000 Mann. Diese Söldner bestehen aus Deutschen, Schweizern, Amerikanern, Italienern, Türken, Polen, Ungarn und Dänen. Dabei wird angenommen, was kommt: Fahnenflüchtige, Minderjährige, Familienväter ꝛc.

Fürst Gortschakoff, dessen neuester Bericht von Sebastopol bis zum 1. Aug. Abends reicht, meldet doch fortwährend, daß es nichts Neues zu melden gibt, der französische und englische Oberkommandant schweigen aber ganz und gar still.

Bekanntmachung.

Im Hause Distrikt II Nro. 1138 wird am

Mittwoch den 29. August d. Jrs. Vormittags 9 Uhr

eine Chaise öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 30. Juli 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Rummel. Lindner.

Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird im Wege der Hülfsvollstreckung der dem Balthasar Ruppert von Teuchatz gehörige Mannlehenhof mit Gebäuden und 60,32 Tagw. Feldern, Wiesen, Wald und Oedung, Pl.-Nro. 20 ꝛc. ꝛc., geschätzt auf 2500 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und wird Termin hiezu auf

Freitag den 28. September l. Jrs. Mittags 11 Uhr

in loco Teuchatz anberaumt, wozu zalungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der §§. 98 — 101 der Novelle 1837 erfolgen wird.

Die auf dem Subhastationsobjecte haftenden Lasten und Abgaben, so wie die Strichsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 26. Juli 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 10381. **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

Johann Raeppel von Hartlanden und dessen Ehefrau Margaretha, geborne Friedrich, haben die nach Bamberger Landrecht übliche allgemeine Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 2. August 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 14,216. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 23. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 56 fl. 56 kr. an eingegangenem Almosen in der 3. Woche d. M., 7 fl. 30 kr. Strafe eines Wirthes wegen Verleitgabe nicht tarifmäßigen Bieres, 1 fl. milde Gabe eines Ungenannten. Für letzte Gabe wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 244 fl. 17½ kr. Zuschuß zur Armenbeschäftigungs- und Speiseanstalt, 13 fl. für Lehrgelder ꝛc. 3) Geld-Unterstützungen erhalten a. wöchentliche: W. Lang 24 kr.; b. monatliche: J. Schmittkunst, C. und M. Schubert zu je 4 fl. (Ziehgeld); c. vorübergehende: K. Luther 2 fl. Aus der v. Hänsler'schen Stiftung wurden 22 fl. 30 kr. an verschiedene Arme vertheilt. Das verausgabte Wochenalmosen vom 13. bis 20. d. betrug 77 fl. 53 kr. 4) Das Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Privatier Johann Kraus wird zu bewilligen begutachtet. 5) Zur Aufnahme in das neue Rettungshaus werden vorläufig 8 Knaben gewählt, und wird für jeden ein monatlicher Sustentationsbeitrag von 5 fl. bewilligt. 6) Zur Aufnahme in das Schwesterhaus wird die seitherige Dienstmagd Elisabetha Masching gewählt. In der letzten Bekanntmachung der unterzeichneten Behörde, wo

es am Schlusse heißt: Beiträge zur Armenkassa leisten: muß es unter den wöchentlichen heißen Schiffermeister Fr. Stöcklein 4 kr. nicht 3 kr.

Bamberg, den 26. Juli 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Bekanntmachung.

In Folge höchster Finanzministerial-Entschließung vom 10. April d. Jrs. Nro. 3721 und hohen Regierungsdekrets vom 12. Juli d. Jrs. Nro. 18639 sollen folgende Staatswaldparzellen, als:

in der Steuergemeinde Burgwindheim

10 Tgw. 12 Dec. das Pfeertännig, Pl.-Nro. 339;

in der Steuergemeinde Unterweiler

48 Tgw. 70 Dec. der Haidschlag, Pl.-Nro. 152;

in der Steuergemeinde Mönchsambach

8 Tgw. 56 Dec. die Geilmannseggeten, Pl.-Nro. 254;
2 „ 68 „ die Herrenspitze, Pl.-Nro. 260;
5 „ 68 „ die Kaisereggeten, Pl.-Nro. 217;
30 „ 39 „ die Brunneggeten, Pl.-Nro. 223;
21 „ 87 „ die Seiersеggeten, Pl.-Nro. 307. 308;
3 „ 70 „ die Wegeggeten, Pl.-Nro. 278;

sämmtlich theils mit haubaren Beständen, dann Mittel- und Jungholz, sowie Stammholz, zu Bau- u. Kommerzialholz geeignet, bewachsen, der öffentlichen und meistbietenden Versteigerung unterstellt werden.

Hiezu wird hiemit Termin auf

Montag, den 27. August d. Jrs. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Rentamts anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufs-Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Außer dem Rentamtsbezirke wohnende Kaufsliebhaber haben sich mit legalen Zeugnissen ihrer Distriktspolizeibehörde über ihre Vermögensverhältnisse und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Der Verkauf erfolgt nach den Bestimmungen der Allerhöchsten Verordnung vom 19. April 1852, Regierungsblatt Nro. 22. Der königliche Revierförster in Herrnsdorf ist beauftragt, Kaufsliebhabern, welche vor dem Verkaufstermine die gedachten Waldparzellen in Augenschein nehmen wollen, solche vorzuzeigen, sowie die unterzeichneten Behörden gern bereit sind, schriftliche und mündliche Aufschlüsse zu ertheilen.

Burgwindheim und Ebrach, den 27. Juli 1855.

Königliches Rentamt Burgebrach. Königliches Forstamt Ebrach.

Hermann. Schuster.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden

Dienstag den 28. August früh 11 Uhr

im Orte Zeggendorf durch eine Gerichts-Commission gegen baare Zahlung ein paar Ochsen von rother Farbe zu 140 fl., dann eine Kuh von gleicher Farbe zu 45 fl. Werth, verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Ebermannstadt, den 28. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6647. Degen.

Bekanntmachung.

Im Executionswege werden

Montag, den 13. August curr., Vormittags 11 Uhr

im Orte Reichmannsdorf im Fleischmannischen Gasthause 2 Ochsen von gelbrother Farbe, im Taxwerthe zu 120 fl., gegen gleich baare Zahlung nach § 85; Novelle von 1837, meistbietend verstrichen und Steigerungslustige hiezu vorgeladen.

Burgebrach, den 30. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6550. v. n. Preis.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr

gibt die Filial-Oeconomie-Commission des 2ten Bataillons des kgl. 6ten Infanterie-

Regiments in der Rechnungskanzlei der Dominikaner-Caserne die Lieferung der bei dem bevorstehenden Garnisonswechsel von hier nach Amberg zu verbringenden Aerarial-Gegenstände in beiläufig 500 Zentner bestehend, an den Wenigstnehmenden in Accord, wozu hierauf reflectirende Uebernehmer mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die näheren Bedingnisse beim Accordsabschlusse bekannt gegeben werden.

Bamberg, am 6 August 1855.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Bei unterfertigtem k. Betriebsamte wird der Bedarf an Zwickauer oder böhmischen Steinkohlen, und zwar Stückkohlen I. Qualität, für das Etatsjahr 18⁵⁵/₅₆ für die Stationen **Donauwörth, Neuburg, Regensburg** und **Straubing** an die Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Die näheren Bedingungen, so wie die an jede der genannten Stationen zu liefernden Quantitäten können in diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Lieferungs-Lusttragende werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß als Endtermin zur Eingabe von den frankirt einzusendenden Angeboten der **31te August** festgesetzt ist.

Regensburg, am 26ten Juli 1855.

Königliches Betriebsamt der Donau-Dampfschifffahrt.

Graf von Reigersberg. Stürmer.

[16,3] **Mit Königl. Bayr. Approbation.**

Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten

Doctor Koch'schen

(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER-BONBONS

bewähren sich als **lindernd** und **reizstillend** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung rc. und sind in bekannter Güte in Originalschachteln à **18** u. **36** kr. stets ächt vorräthig bei ***C. Goes***, Apotheker zum „Löwen" in Bamberg, sowie bei ***Ph. Krauss***, Apotheker in Ebermannstadt.

---

[1]

Todes-✝-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere geliebte Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die Güterladers-Frau

Ursula Arm,

nach kurzem Leiden versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, im 83. Lebensjahre, zu sich zu rufen. Sanft wie ihr Leben, war auch ihr Tod.

Indem wir allen unseren Freunden und Bekannten diese Trauerkunde bringen, bitten wir, dem Leichenbegängnisse der selig Entschlafenen **Dienstag Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste **Mittwoch früh 9 Uhr** in der Skt. Martinskirche gütigst beizuwohnen.

BAMBERG, am 6ten August 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[1]

TODES-ANZEIGE.

Freunden und Bekannten widmen wir die Trauerkunde vom Hinscheiden unseres guten Vaters und Großvaters

Conrad Teupser,

Elementar-Lehrers in Weidenberg,

welches am 3 dieses, nach wiederholtem Schlaganfalle erfolgte. — Wir bitten um stille Theilnahme.

Weidenberg, Bayreuth, Cincinnati, Plauen, Bamberg, am 5. August 1855.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

[3,3] # Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren **Actionaire** werden hiedurch zur 10ten Einzahlung aufgefordert. Dieselbe ist mit 10%, oder abzüglich fl. 5. — für Zinsen vom 30ten Juni auf die bereits eingezahlten fl. 800 — mit

fl. 95. = per Actie

bis **längstens den 15. August a. c.**

an den Cassier der Gesellschaft, Herrn ***Georg Stark*** hier, zu leisten, und es wird wegen Versäumniß rechtzeitiger Einzahlung auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 12ten Juli 1855.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.

Moritz Steinhäuser.

Thier-Circus.

des berühmten Thierbändigers **Charles** aus **Paris.**

Heute und morgen unwiderruflich die letzten Vorstellungen und Fütterung.

Herr **Charles** wird sich angelegen sein lassen bei diesen Vorstellungen **Alles** aufzubieten, um dem geehrten Publikum etwas nie Dagewesenes zu produziren; die Menagerie ist von **Morgens 10 Uhr** bis **Abends 8 Uhr** geöffnet. Die Haupt-Fütterung ist um **6½ Uhr.**

Preise: Erster Platz 24 kr.; Zweiter 12 kr.

[2,2] Bekanntmachung.



In der Verlassenschafts-Sache des S. T. Herrn Dechant **Ritz** von Kirchehrenbach werden die Effekten, bestehend in

„Silber, Weißzeug, Betten, Schreinereiwaaren, Kanapee,"

am Dienstag, den 7 August 1855

im Pfarrhause zu Kirchehrenbach **Vormittags 9 Uhr** anfangend an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und Strichsliebhaber freundlichst eingeladen.

Die Testaments-Execution.

Stürmer, k. Pfarrer in Leutenbach.

[2,2] # Nachricht für Auswanderer.





Fr. Wm. Boedeker jr.

H. Aug. Heineken Nachfolger

in **Bremen** expedirt am

1. u. 15. eines jeden Monats

nach

New-York, Baltimore, Philadelphia und Quebeck

die rühmlichst bekannten Post- und Paquetschiffe, so wie in jedem Monate die beiden Postdampfschiffe

Washington & Hermann.

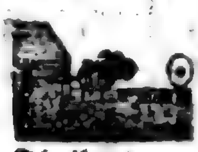
Zum Abschlusse von Schiffskontrakten zu **neuerdings ermäßigten Preisen,** so wie Ertheilung nöthiger Aufschlüsse ist bereit

Bamberg, ***M. J. Hesslein,***

Langgasse Haus-Nro. 163. **Agent.**

[2,2]

Einladung.



Das diesjährige **Freischiessen auf Scheiben, Stern und Vogel** sowohl aus freier Hand als aufgelegt beginnt **Sonntag den 12. August** und endigt am darauffolgenden **Donnerstag den 16. August.**

Freunde und Liebhaber dieses Vergnügens werden zur gefälligen Theilnahme geziemend eingeladen.

Bamberg, den 1 August 1855.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste u. feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Eau de Bouquet, von unvergleichlichem Wohlgeruch u. langer Dauer, in Gläsern zu 15 kr., 30 kr. und zu fl. 1. —

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr, das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

[10,1] **Chr. Rothkeppel,** vormals G. J. Klein.

Die k. b. priv. Teichel-Fabrik von A. Benneger in Weißenhorn

bringt hiemit zu gefälliger Kenntnißnahme, daß sie für ihr Fabrikat **irdener Röhren,** verwendbar zu:

Wasser-, Gas- und Telegraphen-Leitungen, Malzdörren, Kaminröhren und Abtrittschläuchen

Hrn. **Georges Demler-Melder** in **Nuernberg**

die „**Agentur**" übertragen hat.

Derselbe empfiehlt sich deßhalb zur Ertheilung näherer Auskunft, auch im schriftlichen Begegnen, und wird auf Verlangen bereitwilligst die bei ihm niedergelegten Muster vorzeigen. Auf die Geruchlosigkeit der Abtrittschläuche, sowie auf die Reinlichkeit der Kaminröhren mache ich schon jetzt ganz besonders aufmerksam.

Georges Demler-Melder.

[2,2] Wohnungsveränderung.

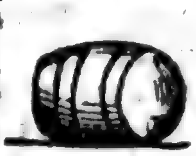
Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung an der Kettenbrücke verlassen und meine neue in der Au nächst der Fleischbank bei Madame Karl Haus-Nro. 508 bezogen habe und bitte um ein ferneres ehrendes Zutrauen.

Joh. Hohl, Damenkleidermacher.

Versteigerung.



Künftigen **Donnerstag den 9. August** werden im Distrikt III. Nr. 1183



mehrere große Weinfässer mit eisernen Reifen beschlagen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Verlorenes.

Ein Schulkind verlor vor etlichen Tagen vom Kaulberg bis in die Domkirche, und von dort bis zur Mädchenschule des Distrikt IV einen „gründaumwollenen Sonnenschirm," um dessen Rückgabe dasselbe dringend bittet.

Verlorenes.

Es wurde vorgestern vom Erlanger Hof bis zur Keßlersgasse ein Armreif von Silber und vergoldet verloren. Der redliche Finder wird ersucht denselben gegen ein gutes Douceur in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Ruppert v. Cassel, Fellheimer v. Stuttgart, Heim v. Marktbreit, Popp u. Frhrn. C. u. A. v. Tucher v. Nbg Chamberg, Part. v. Wrzbg Bodenkamp, Senator v. Weimar Mayer, Dr. phil. v. Heidelberg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Ortenau v. Fürth, Kühne v. Dresden, Mühlbergerger v. Stuttgt. Graf v. Rotenhahn v. Merzbach. Bar. v. Malwitz, Gutsbes. v. Posen, v. Fackenhofen, Hauptm. v. Germersheim. Mossin, Artill.-Major v. Copenhagen. Schmenetz, Geistlicher v. Lemberg.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Breitenbach v. Halle, Mayr u. k. Hauptm. Mayr v. München. Dr. Fretsche n. Frau, Prof ; Damasius u. Schlegel, Stud.; Myrus, Notar v. Lpzg. Baue u. Derason, Rent v England. Romich, Priv. v. Cronach. Kehrer, Pfarrer v. Homburg. Myrus, Notar v. Berlin. v. Herder n. Frau, Oberlieutn. v Nbg. Dittmann, Pfarrer u. Schuster, Lehrer v. Wirsberg

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Kurz v. Ellingen, Kolb v. Augsbg, Degen u. v. Rechtern, Oberlieutn v. Berlin, Appert v Basel, Hänlein v. Mainz, Nötling, Cand. jur. v. München. Maißner n. Gem. u Rothgengel, Priv. v. Cbg. Scherber, Pfarrer v. Talbitz. deGerndou n Fam., Rent. v. Paris. Schampermager, Lieutn. v. Königshofen. Baron v. Schall, Gutsbes. v. Schweden. Graf Milius, Rentier v. Mellenburg. Willouby n. Fam., Rent. v. England. Ichston, Priv. v. Hbg.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfite: Winter v. Augsbg, Legmeier v. Frankft. Barra, Juwelier v. Passau. Heilmann, Priv. v. Wrzbg. Frln Fischer v. Zeuln, Frln Vogel v. Linz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers L. M. Reindl

1855. № 215.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 7. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 6. 1	27. 6. 0	27. 5. 5	+ 17. 5	+ 10. 5	+ 10. 0	NNW	NNW	NNW

Gestern beständig heiter; heute früh ½ bewölkt

Ihre Maj. die Königin-Wittwe von Sachsen und I. k. Hoh. die Herzogin von Genua sind heute Morgens halb 7 Uhr mit einem Extrazug von Hof kommend im hiesigen Bahnhofe eingetroffen und ohne Aufenthalt nach Nürnberg weiter gereist.

Mittwoch den 8. d. Sitzung des historischen Vereins.

Den 7. August sind im Kunstvereine ausgestellt: Die Flucht nach Egypten v. Max v. Menz; Waldpartie mit Staffage v. Millner.

Im Wirthshause zu Tiefenellern, Ldg. Scheßlitz, haben sich vorgestern ein Metzgerbursche aus Königsfeld, Ldg. Hollfeld, und eine unbekannte Weibsperson, vermuthlich seine Geliebte, selbst entleibt. Dieselben waren am Samstag Nachts 12 Uhr im genannten Wirthshause angekommen, übernachteten, da die übrigen Räumlichkeiten bereits mit Gästen besetzt waren, in der Wirthsstube, ließen sich sodann Morgens ein Zimmer anweisen und schlossen sich in demselben ein. Als auf mehrmaliges Pochen Mittags und Nachmittags 3 Uhr keine Antwort erfolgte, sprengte der Wirth die Thüre auf und fand beide mit abgeschnittenem Halse in ihrem Blute liegen. Die Weibsperson lag in knieender Stellung und der Bursche auf dem Rücken auf dem Bette, das Messer mit der Hand auf der Brust haltend. Die Unglücklichen scheinen die gräßliche That mit großem Vorbedachte verübt zu haben, da sie vorher die Ueberzüge von den Betten abgezogen hatten, damit sie nicht mit Blut befleckt wurden.

Briefen aus München zufolge stünde den Besoldungsnormen für die Offiziere unseres Heeres eine Abänderung bevor. Die Subalternen würden eine höhere Gage erhalten (Junker 400, Lieutenant 600, Oberlieutenant 800 fl.), die bisherigen Grade der Hauptmannsstelle fielen weg und die Gagen der Stabsoffiziere unterlägen einer Minderung.

Von vielen Seiten und selbst wissenschaftlichen Autoritäten wird jetzt

das Schwefeln des Hopfens als zur längeren und guten Conservirung nothwendig empfohlen und dabei behauptet, daß der Hopfen, welcher zur Ausfuhr über See bestimmt ist, nothwendig geschwefelt werden müsse, wenn er anders nicht während des Transportes zu Grunde gehen soll. Die Frage, ob die Benützung geschwefelten Hopfens auf die Bereitung des Bieres irgend einen nachtheiligen Einfluß ausüben könne, wird noch nicht allgemein als entschieden angesehen. Wenn daher, wie es im Interesse des Hopfenbaues und des Handels geboten zu sein scheint, das Verbot des Schwefelns von Hopfen, der zur Ausfuhr bestimmt ist, aufgehoben wird, so wäre doch strenge darüber zu wachen, daß solcher geschwefelter Hopfen im Inlande nicht zum Verbrauch käme.

Im Höchberger Walde bei Würzburg hat vorgestern Vormittag ein Duell auf Säbel und Pistolen zwischen zwei Studirenden stattgefunden, wobei einer der Duellanten schwer verwundet wurde.

Zu Columbus in Ohio gerieth bei der Feier des 4. Juli ein Aufzug der dortigen deutschen Turner in Collision mit Amerikanern. Es fielen Pistolenschüsse, wobei ein junger Amerikaner getödtet ward. Neuere Nachrichten machen es unzweifelhaft, daß die Turner nicht blos mit Schimpfworten sondern auch mit Steinwürfen zuerst angegriffen wurden. Als die Turner auseinandergegangen waren, erfolgten seitens der amerikanischen Behörden tumultuarische und gewaltthätige Verhaftungen mehrerer Deutscher. Hunderte von Menschen begleiteten die Polizei mit Knütteln, Pistolen und Steinen. Von den 19 verhafteten Turnern wurden 18 gegen Bürgschaft entlassen und nur ein gewisser G. Meyer, welcher beschuldigt ward, den jungen Amerikaner, Namens Foster erschossen zu haben, ward im Gefängnisse zurückbehalten.

Nach Berichten aus der Krim beschoß eine englische Dampfschaluppe die Stadt Taganrog am asow'schen Meere mehrere Tage lang, strandete am 25. Juli und wurde von den Russen verbrannt, nachdem sich die Mannschaft gerettet hatte. Auch Berdianski wurde neuerdings heftig beschossen.

Bekanntmachung.

Eingetretener Hindernisse wegen wird der auf den 8ten dieses Monats zur Abhaltung der Versteigerung der ärarialischen Landbau-Reparaturen pro $18^{55}/_{56}$ anberaumte Termin auf den **17ten dieses Monats** verlegt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 2. August 1855.

Königl. Landgericht Seßlach. **Loewel.**

Königl Bau-Inspektion Bamberg. Der kgl. Bau-Inspektor beurlaubt. **v. Sicherer.**

Bekanntmachung.

Die zum Baue eines neuen Schulhauses in Kalteneggolsfeld erforderlichen Bau-Arbeiten werden am

Mittwoch den 5. September l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

im Amtslocale an die wenigstnehmenden Werkmeister überlassen.

Cautionsfähige Uebernahmslustige werden zu obigem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß die Kostenvoranschläge und Accordbedingungen in jenem Termine werden bekannt gegeben werden, daß solche in der Zwischenzeit auch bei unterfertigter Behörde eingesehen werden können und mit fraglichem Neubau erst im nächsten Frühjahre zu beginnen ist.

Bamberg, den 2. August 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 8252. **v. Haupt.**

[3,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache des S. T. Herrn Dechant **Johann Baptist Ritz** in Kirchehrenbach werden Alle, welche eine Forderung mit Grund zu machen haben, aufgefordert, solche längstens binnen drei Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung, also längstens bis zum 24. August l. Jrs. anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn bei Vertheilung des Nachlasses sie unberücksichtigt bleiben.

Gleichzeitig ergeht an jene, welche an den Defuncten Zahlungen zu leisten haben, die Aufforderunv, solche unverzüglich zu entrichten, weil sonst gerichtliche Hülfe implorirt werden müßte.

Leutenbach: Postablage Forchheim am 3. August 1855.

Stürmer, k. Pfarrer,
Testaments-Executor.

Todes-Anzeige.

Gestern nach 11 Uhr Nachts starb, versehen mit den Tröstungen der Religion nach langem Krankenlager in seinem 79ten Lebensjahre der quieszirte

Landgerichts-Assessor Herr

Friedrich Dittmaier.

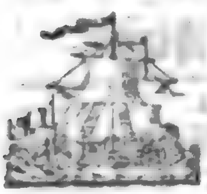
Nach vielen herben Prüfungen des Lebens endete er sanft in dem Herrn.

Das Leichenbegängniß findet Mittwoch ½3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Gottesdienst in der obern Pfarrkirche Donnerstag früh 9 Uhr statt, wozu einladet

BAMBERG, am 6ten August 1855

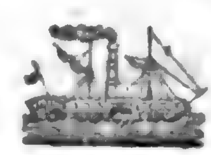
ein Freund des Verblichenen.

[2,2] **Nachricht für Reisende nach Amerika.**



Die

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft



expedirt fortwährend

von Hamburg nach New-York

ihre neuen schnellsegelnden, gekupferten, mit 1ter und 2ter Cajüte, dann hohen, luftigen Zwischendeck, zur **Passagierfahrt** auf das Bequemste gebauten dreimastigen Schiffe

am 1. und 15 eines jeden Monats

und können bei unterzeichneter Agentur Schiffs-Kontrakte zu den **billigsten Preisen** abgeschlossen werden.

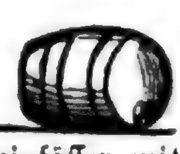
M. J. Hesslein,

Langgasse Haus-Nro. 163 in **Bamberg**.

Versteigerung



Künftigen **Donnerstag den 9. August** werden im Distrikt III Nr 1183



früh 9 Uhr mehrere große Weinfässer mit eisernen Reifen beschlagen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann u. sich andern häuslichen Arbeiten unterzieht, kann sogleich eintreten. Näh. in der Exped.

Stelle Gesuch.

Ein Mädchen, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Platz u. kann sogleich eintreten. Näh. ꝛc.

Lehrlings-Gesuch.

In einer Landgerichts-Apotheke kann ein mit den nothwendigen Vorkenntnissen versehener junger solider Mann unter den billigsten Bedingungen sogleich als Lehrling Aufnahme finden. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Am verflossenen Sonntag, den 5. dieses, wurde in einem Eisenbahnwagen des von Nürnberg kommenden Abendzuges eine Cigarrentasche verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit der Exped. d. Tagbl zu übergeben.

Gestern Nachmittag wurde in der Nähe vom eisernen Thor in der Habergasse ein weiß gestickter Stecker verloren. Man bittet ꝛc.

Soeben erschien:

Der kleine Rothschild.

Ein Buch für kleine Leute

aus dem Handels- und Gewerbestande, welche durch Geschäftskenntnisse, Erlangung von geschäftlicher Routine und ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb **wohlhabend werden wollen.**

Zugleich ein Wegweiser **für Zöglinge des Handels- und Gewerbestandes.**

Herausgegeben vom Verfasser

von „Rothschilds Taschenbuch für Kaufleute.“

Preis 54 kr.

Zu beziehen durch die

Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

CONCORDIA.

Donnerstag den 9. d. M., bei günstiger Witterung, **Wasserfahrt nach Bug.** Abfahrt präzis 6 Uhr. — Bamberg, am 7 August 1855.

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr: Generalprobe für den Männerchor, bei welcher sämmtliche Sänger zu erscheinen haben; nach dieser **Ballotage.**

Morgen Mittwoch den 8. August: **Production** im Sommerkeller zur „Himmelsleiter.“ Anfang 5 Uhr.

Der Vorstand.

Adelheids-Quellen,
Egerer Franzensbronnen,
Emser Kränchen,
Fachinger-,
Friedrichshaller-Bitter-,
Geilnauer-,
Ludwigsbronnen-,
Marienbader-Kreutzbronnen
Rakoczy-,

Selterser- & Weilbacher Schwefel-Wasser. Frischeste Füllungen bei

J. B. Messerschmitt.

Verkaufsanzeige.

Ein **neues Tafelpiano** ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Tagbl.

Verkauf.

Die feinsten **Kaufffedern** sind beim **Großkopf** in der Königsstraße stündlich zu **haben.**

Offener Dienst.

Es wird eine gute Köchin gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein Student verlor vorgestern „2 Guldenstücke und 1 Kronenthaler“ welches selbst nicht sein Eigenthum ist; daher wird der redliche Finder um so dringender gebeten, solches in der Exp. d. Bl. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Klugmann u. Miltenberg v. Fürth, Pröbster v. Nbg. Kley v Bremen, Rötha v Mannheim, Köller v. Solingen, Wirsing v. Schwft, Simon v Fkft. Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern. Engel, Schriftsteller u Stolzendorf, Assess. v. Berlin. Seergel n. Gem., Dr. phil. v Lpzg. Rohm, k. Artill.-Lieutn. n Fam. v. Amberg. Wi de Trautner n. Fam., Hammerwerkbes. v Böhmischbruck.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Freitag v Schwfr, Billmaier v. Heilbronn, v. Dillemann, churf. Stallmstr. v. Cassel. Bar. v. Eggthal v Dresden. Mr. Whitheat, Rent. v. London. Kling n. Gem., Gasthofbes. v. Orsova. Gräf. v. Rothenhan, Hofdame; Frau v. Schäffer n Fam., App.-Ger.-Präs.-Gattin u. Frau v. Treusberg n. Sohn, Oberger. Rathsgattin v. München. Frau v. Hutten v. Wrzbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schmid v. Wrzbg, Wetzel v. Stuttgart, Werworner v. Lpzg, Stückmayer v. Berlin, Schott v. Mannheim. Schneider, Commerz.-Rath v. Hbg., Jurdan, Dr. jur. v. Guhrau. Kulenpamp, Priv. v. Lübek Westhauser, Fabr. v. Frkft. Geßner, Priv. v. Hannover. Stauer, Gutsbes. v. Cöln. Hoppert, Dr jur. v. Düßeldorf. Frau v. Itzenpletz v. Dresden.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1835. № 216.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 8. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4 3	27. 2 6	27. 3 6	+ 18 4	+ 15 7	+ 13 5	NO	NNW	SW

Gestern unter Tags heiter; Nachts sehr heftiges Wetterleuchten in NNW (heftiges Gewitter zu Gotha); heute früh $^3/_4$ bewölkt.

In Böhmen sollen die Hopfenpflanzungen in der jüngsten Zeit in Folge der kalten Nächte, Regengüsse, Morgen- und Honigthau so gelitten haben, daß man nur eine Drittel-Ernte erwartet; in Hersbruck und Umgegend erwartet man eine Zweidrittel-Ernte. Man verspricht sich, einen Preis von 100 fl. per Zentner zu erzielen In Memmingen und Umgegend sollen aber die Hopfengärten so üppig und schön stehen, daß man mit Recht auf eine höchst gesegnete Ernte rechnen dürfe. Auch in der hiesigen Gegend ist der Stand des Hopfens bis jetzt fast allenthalben ein sehr schöner; zu den vorzüglichsten aber dürfte der auf einem Felde in der Weide längs des Regnitzdammes stehende Hopfen des thätigen Oeconomen Nikolaus Mayer zu zählen sein, welcher die Aufmerksamkeit und Bewunderung jedes Vorübergehenden erregt.

Nach der Pfälzer Ztg. wird der bayer. Landtag spätestens auf den 1. September einberufen werden.

Durch die Aufhebung der beiden Armeekorpskommandos des bayer. Heeres wird eine jährliche Ersparniß von ungefähr 65,000 fl. erzielt.

In München fand am 5. Aug. die feierliche Preisvertheilung sämmtlicher Feiertagsschulen statt. Wie üblich wurden auch heuer wieder 24 Hauptpreise in Geld vertheilt, von denen den ersten mit 150 fl., verzinslich zu 4 Prozent bei einer städtischen Kassa angelegt, ein Schriftsetzerlehrling erhielt.

Die Jakobi-Dult in München ist soeben unter Klagen von Seite fremder Verkäufer über flaue Geschäfte zu Ende gegangen. Auf der andern Seite klagen aber die Münchener Geschäftsleute, daß so viele das ganze Jahr ihre dringlichen Bedürfnisse ins Buch kaufen — das baare Geld dagegen auf die Dult tragen.

Der Kölner Männergesangverein will Mitte September eine Fahrt nach Paris machen, der Aufenthalt soll 14 Tage dauern. Der Ertrag seiner Productionen ist für den Kölner Dombau bestimmt.

Einer Meldung aus Magdeburg zufolge, hat sich am 1. d. M. auf der dortigen Verbindungsbahn zwischen dem Leipziger und dem Wittenberger Bahnhof ein eigenthümlicher Unfall zugetragen. Eine Locomotive, welche vom Leipziger Bahnhof Wagen geholt hatte, gerieth in der Nähe des Packhofs aus den Schienen und fuhr einem Schuhmacher, der ruhig mit seiner Familie bei Tische saß, urplötzlich durch die Hauswand mitten in die Stube hinein. Glücklicherweise kamen alle Personen mit dem Schrecken davon. Das Haus hatte aber dermaßen gelitten, daß es sorgfältig gestützt werden mußte, bevor der feurige Mauerbrecher daraus entfernt werden konnte. Von der Direction der Wittenberger Bahn würde dem Schuhmacher sofort eine ansehnliche Entschädigung geboten; derselbe hat es aber vorgezogen, für die kolossale Ueberraschung eine Mehrforderung zu stellen.

Bei dem jüngsten Erdbeben, welches im Kanton Wallis in der Schweiz so große Verheerungen angerichtet hat, wird das Benehmen des Bischofs von Sitten sehr gerühmt, weil er sogleich an die Stätte der Verwüstung eilte. Er traf in dem Flecken Viep nur noch 14 Personen, da die Lokalbehörden gleich den meisten Bewohnern auf der Flucht waren.

Die Berichte über die Cholera in Wien lauten immer betrübender. In einem Hause sind vor einigen Tagen 24 Personen erkrankt und 18 davon gestorben.

Wie Turiner Blätter melden, sollen die Aerzte in Modena über die Art und Weise der Behandlung der Cholerakranken so wenig einig sein, daß eine Versammlung dieser Herren darüber in einen Wortwechsel gerieth, der auf öffentlichem Platze zu Thätlichkeiten ausartete.

Die neueste Meldung des Fürstn Gortschakoff aus Sebastopol 2. Aug. lautet: Die Stärke unseres Feuers hindert die Arbeiten des Feindes, dessen Feuer schwächer ist.

Bekanntmachung.

Der unterm 24. v. Mts. vorgenommene Verkauf des Staatswalddistriktes XXV Kreuzberg bei Hallerndorf, Revier Burk

zu 84,67 Dezimalen Fläche,

hat die Genehmigung von der königlichen Regierung, Kammer der Finanzen, nicht erhalten, und es wird demnach in Folge erhaltener hoher Entschließung vom 31. v. Mts. neuerlicher Termin zum weiteren Verkauf dieses Staatswalddistriktes auf

Dienstag, den 14. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

in dem rentamtlichen Geschäftslokale dahier angesetzt und Kaufsliebhaber hierzu eingeladen.

Forchheim, am 5. August 1855.

Königliches Rentamt und Königliches Forstamt.
Dietz **A. Heim.**

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Johann Zimmermann von Wüstenstein, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus mit Stall und Hofraum und 1/16tel Tgw. Grasgarten, Bes.-Nro. 109, taxirt auf 300 fl., öffentlich versteigert und ist hiezu auf

Freitag den 24 August Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt, welcher in loco Wüstenstein abgehalten wird.

Der Verkauf geschieht nach §. 98 et seq. der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837 und des Hypothekengesetzes § 64 und werden die Kaufbedingungen im Termine bekannt gegeben werden.

Ebermannstadt, den 26. Juli 1855.

Königliches Landgericht.
Exp.-Nro. 6699. **Degen.**

Edittal-Citation.

In Sachen der Wittwe Margaretha Betzold von Neuhaus gegen die Bauer Andreas Spitzer'schen Eheleute zu Frauendorf wegen Vertrags-Erfüllung wurde zur Ableistung des Calummeneides durch die Klägerin, sodann zur Ableistung des Haupteides durch die verklagtischen Eheleute auf

Montag den 31ten Dezember 1855 Vormittags

Termin dahier beziel, zu welchem die landesabwesende Klägerin Margaretha Betzold hiemit edictaliter unter dem Bedrohen geladen wird, daß, wenn sie nicht erscheint, angenommen wird, sie wolle oder könne den abzuschwörenden Eid nicht leisten.

Lichtenfels, den 31. Juli 1855.

Königliches Landgericht.
v. n. **Diez.**

[3.1]

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie



zwischen

Hâvre, New-York und New-Orleans.

General-Agentur
von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren **J. Barbe & Morisse** in **Havre** werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach **New-York** und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8., 18. und 28. nach **New-Orleans** befördert. — Die Passagiere werden durch tüchtige und erfahrene Condukteure nach Havre begleitet.

Zu jeder Auskunft ist bereit und Verträge werden abgeschlossen von dem concessionirten Agenten

Joh. Leonhard Höpfel
in Bamberg.

[3,1] **Einladung.**



Nächsten **Sonntag, am 12. l. M.** und den beiden folgenden Tagen findet **auf dem Keller in Ebneth** ein ***Freischiessen,*** aufgelegt, statt, und wird hiezu freundlichst eingeladen.

Das Comité.

[2,1] Einladung.

Am Sonntag den 12. d. M. beginnt die Kirchweih in der Schloßschenke zu Pommersfelden. Am Montag ist im Garten **Harmoniemusik.** Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt; ergebenst ladet ein

Jos. Hellmeck, Schenkpächter.

Anzeige.

In Nro. 35 ist Primasorte Emmenthaler Käs, der ganz in Saft steht, zu verkaufen.

J. L. Ellner.

Anzeige.

Die **Dachziegeln** können nunmehr abgegeben werden, was den Käufern derselben hiemit zur Nachricht dient.

Kfm. **Ruppert.**

Haus-Verkauf.



Das **Wohnhaus** Nro. 1846 auf dem Jakobsberge, welches in der oberen Etage 7 Zimmer und Küche, in der unteren 3 Zimmer und Küche enthält, mit Garten, Hof, Brunnen, Waschhaus, Stallung, 2 Keller, 6 Speicher versehen ist, wird verkauft. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Die „deutschen Classiker" sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Tagbl.

Verkauf.

Es ist ein noch ganz gut erhaltener Amboß mittlerer Größe und ein neuer starker ungebrauchter Schraubstock zu verkaufen. rc.

Anerbieten.

Ein Gymnasiast wünscht in den Ferien Unterricht im Lateinischen, Deutschen und Griechischen zu geben. Wer? sagt die Exp.

Dienst-Gesuch.

Ein braves solides Mädchen, welches gut kochen kann, sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Platz u. kann sogleich eintreten. Näh. rc.

Kauf-Gesuch.

In Nro. 35 wird ein großer Zuber oder Stücht von Kiehnföhrenholz zu kaufen gesucht.

Kapital-Gesuch.

1200 fl. werden auf erste gute Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

In Rentweinsdorf hat man ein neues Fluidum erfunden. In einem Gasthause hängt man einen Kehrwisch auf, und wenn da 3 verpflichtete Männer sind, so können sie einen Stamm aus dem Eberer Walde auf den Rentweinsdorfer Plan citiren; der Stamm ist probat ausgefallen, und kann der besprochene 1 fl. abgeholt werden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltr: Nassauer, Daus u. Steuernagel v. Frkft. Görtler v. Kirchheim, Pinapfl v München, Steinle v. Carlshafen. Mühler v. Rheydt. v. Haider, Regs.-u. Kreisbaurath v Wrzbg. Vogel, Bauinsp. v. Schwft. Funk, k Landrichter v. Wassertrüdingen. Geiermann, Auditor v. Offenbach. MdeNordmann n. Töchtr, Oberamtmanns Gattin v. Treben. Miß Amissoribl v. England.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Remm v. Lpzg. Stefekiel, Cand. u Schuldirektor v. Altenbg. Wiesemann, Part. v. Hambg. Dr. Lievner, Prof. v. Riga. Mr. Pärock n. Gem., Rent. v. London. Lurar, Architekt v. Berlin. Dr. Hammer u. Gem., Advokat v. Bornea.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Ollersheimer u. Bayer v Fürth, Hutmold v. Aachen, Morch v. Halle. v. Herder n. Gem., Oberlieutn. u. MdeHohl n 2FrlnNichten, Kfmsgat. v Nbg. v. Herzog, k. Forstmstr v Eltmann. Eckerth, Eckarth u. Müller, Priv. v Wrzbg. v. Sicherer, k Bauinsp. v. Bayrth Dasio, Geom v. Bonn Grenzebach, Musik; Franz u. Artenbacher, Correkt. v. Mün.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schmetz v Ingolstadt, Sterzal v. Dresden, Brälner v Ilny, Kraus v. Frkft. Hümmer, Stud. Jur.; Awerte u. Becker, Priv. v München. Scharf, Arzt v Königsberg. Straub, Lehrer v. Eckweisbach. Elsenbuk n. Tochtr, Offizier v. Usingen. Geist, Fabr. v. Cöln. Marrey u Penasatter, Rent v London. Vivier, Propriet. v. Paris.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Obgerber v. Lpzg, Schrenker v. Bonn. Habgeier v. Frkft, Heilmann v. Wrzbg. Reiß n. Gattin u. Sohn, Revierförster v. Abstadt. Behrer, Rechtsprakt. v. Hof. Wagner, Schuhmachermstr. v. Atzhausen. MdeObelhardt v. Nbg.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 217.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 9. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3 4	27. 3 6	27. 3. 5	+ 17 9	+ 13 5	+ 12. 7	SSW	SSW	WSW

Gestern ³/₄ Bedeckung; Nachts trüb (nach Mitternacht in Frankfurt, Aschaffenburg Gewitter) heute früh leicht bewölkt.

Hr. Gymnasial-Professor Hegmann dahier wurde als Studienrector nach Münnerstadt versetzt und die dadurch erledigte Professorstelle an der I. Gymnasialklasse dahier dem Hrn. Studienlehrer Wolf am k. Maximilians-Gymnasium zu München verliehen.

* Morgen Freitag den 10. August l. J. Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Stadtgemeindebevollmächtigten in dem großen Rathhaussaale.

* Bei meiner jüngsten Anwesenheit in Kronach fand ich daselbst die alte schöne Sitte wieder, daß Nachts von 3/4 auf Zehn bis Zehn Uhr die sogenannte Schlafglocke geläutet wird. O möchte doch dieses wohlthätige Herkommen, das sich die Frauen in Kronach um keinen Preis rauben ließen, und das auch hier — bis zum Jahre 1802 — bestanden hat, zum großen und zum wärmsten Danke aller Bewohner verpflichtender Freude, auch hier wieder hergestellt werden.

Der berühmte Gehör- und Spracharzt, Herr Medizinalrath Dr. Schmalz aus Dresden wird dieser Tage wieder dahier eintreffen und Hilfsbedürftigen Rath ertheilen.

Ein eben hier anwesender Böhme theilt uns mit, daß die Aussichten zur Hopfenernte in Böhmen viel besser sind, als das gestrige Tagblatt nach auswärtigen Blättern dieselben schilderte. Nicht eine Drittel-Ernte, sondern eine ³/₄ Ernte dürfe man nach dem jetzigen Stande erwarten.

Unserem Landsmanne, dem genialen Bildhauer Hagen in München, dessen Elfenbeinschnitzarbeiten selbst durch die Preisjury in London belobt wurden, sind jetzt auch Aufträge aus Amerika zugekommen. Das neue Kunstprodukt des bescheidenen Künstlers ist ein in Elfenbein geschnitztes Crucifix.

München, 7. Aug. Die Ernennung des Personals für die neue Militär-Rechnungskammer wird demnächst erfolgen. Dasselbe wird aus einem Direktor, zwei Oberkriegskommissären und mehreren Quartiermeistern und Aktuaren bestehen. Es liegen überhaupt noch mehrere Projekte im Kriegsministerium vor, die in der Formation des Heeres große Veränderungen hervorbringen werden. So spricht man mit großer Bestimmtheit von der Aufhebung der dritten Bataillone bei der Infanterie, so wie der siebenten Escadronen bei der Cavalerie. Freilich können solche Reorganisationen im gegenwärtigen kritischen Momente, welcher die Betheiligung Deutschlands am Kriege noch immer als wahrscheinlich darstellt, nicht vorgenommen werden; aber ganz bestimmt kommen sie zur Ausführung, sobald die Kriegsgefahr schwindet.

Nach amtlichen Berichten hat der Kampf der Elemente in Wallis noch nicht aufgehört. Am 1. Aug. wurde wiederholt ein dumpfer Knall vernommen, ohne daß derselbe jedoch von Erderschütterungen begleitet gewesen wäre; am 2. August erfolgten mehrere schwache Stöße, während das Getöse sich häufig wiederholte und 3. Morgens verspürte man wieder eine ziemlich fühlbare Erschütterung.

Das theuerste, in der That aber auch werthvollste Autograph, das seit langer Zeit in den Handel gekommen, ist die vollständige ganz von Mozarts Hand geschriebene Partitur des „Don Juan", die jetzt in London für 1330 Pf. St (zehntausend Thaler!) zum Kaufe ausgeboten ist. Jedenfalls hat Mozart für seine sämmtlichen Opern nicht zehntausend Thaler von den Bühnen und den Verlegern erhalten.

Prinz Napoleon hat an die internationale Jury der Industrie-Ausstellung in Paris die Forderung gestellt, von den Ausstellern Erklärungen über die Namen ihrer vorzüglichsten Arbeiter zu verlangen, um dieselben an den Belohnungen Theil nehmen zu lassen. Als jüngste Neuigkeit in der Pariser Ausstellung nennt man einen schwarzen Diamanten, der vor einigen Tagen von einem Pariser Juwelier ausgestellt worden ist.

Französische Blätter melden jetzt, daß die spanische Intervention in der Krim beschlossen sei. Spanien solle 25,000 Mann dahin senden Im englischen Unterhause sprach übrigens Lord John Russell vorgestern kleinlaut von den Kriegsaussichten und drückte dabei den Wunsch aus, die italienischen Regierungen möchten ihre Politik reformiren, um den Schutz fremder Truppen entbehren zu können. Lord Palmerston dagegen verpflichtet sich zur energischen Fortführung des Krieges.

Bekanntmachung.

Der seitherige Bote Joseph Ditterich von Breitenbach hat auf seine Concession verzichtet, daher diejenigen, welche an denselben Ansprüche zu machen haben, aufgefordert werden, **solche binnen 14 Tagen** um so gewisser dahier anzumelden, als ausserdem dessen Caution frei gegeben werden würde.

Ebermannstadt, den 30. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6792c. d. l. a. **Dümlein.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 14ten dieses Vormittags 9 Uhr werden auf der Festung Rosenberg mehrere zum dienstlichen Gebrauche nicht mehr geeignete Gegenstände, als wollene Decken, Eisentheile rc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Rosenberg, den 6ten August 1855.

[3.3]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des S. T. Herrn Dechant **Johann Baptist Ritz** in Kirchehrenbach werden Alle, welche eine Forderung mit Grund zu machen haben, aufgefordert, solche längstens binnen drei Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung, also längstens bis zum 24. August l. Jrs. anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn bei Vertheilung des Nachlasses sie unberücksichtigt bleiben.

Gleichzeitig ergeht an jene, welche an den Defuncten Zahlungen zu leisten haben, die Aufforderung, solche unverzüglich zu entrichten, weil sonst gerichtliche Hülfe implorirt werden müßte.

Leutenbach: Postablage Forchheim am 3. August 1855.

Stürmer, k. Pfarrer,
Testaments-Executor.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer dahin geschiedenen Mutter, Gattin, Groß- und Schwiegermutter

Ursula Arm,

sagen den innigsten Dank — Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gehör- und Sprach-Kranken

wird

Medizinalrath Dr. Schmalz

aus ***Dresden,*** den 17. — 19. August in **Bayreuth** (Sonne) — den 20. — 22. in **Coburg** (gr. Baum) — den 23. — 25 in **Bamberg** (Bamberger Hof) — den 26. — 30 in **Nürnberg** (bl. Glocke) Rath ertheilen: 8 — 1 Uhr. [4.1]

[3.2]

Einladung.



Nächsten **Sonntag, am 12. l. M.** und den beiden folgenden Tagen findet **auf dem Keller in Ebneth** ein ***Freischiessen,*** aufgelegt, statt, und wird hiezu freundlichst eingeladen.

Das Comite.

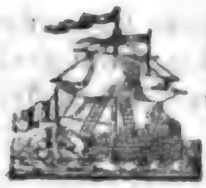
Einladung.

Am Sonntag den 12. August Nachmittags 3 Uhr gibt der hiesige Musik-Verein bei günstiger Witterung eine **musikalische Production** in dem herrlichen Waldplatze ***„Kegelplatze"*** auf Schloß Banz und wird ein **Stern- und Scheibenschiessen** dabei abgehalten, wozu mit dem Bemerken ergebenst eingeladen wird, daß für gutes Bier und kalte Speisen bestens gesorgt ist.

Lichtenfels, am 7ten August 1855.

Der Musik-Verein.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Franz Heinrich Kropf** endiget heute Abend.

Bamberg, den 9. Aug. 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter

Einladung.

Am Sonntag den 12 August wird das Kirchweihfest in „Güßbach" gefeiert, wozu man höflichst einladet.

Matthäus Hofmann,
Gastwirth.

Heiraths-Antrag.

Es wünscht ein Wittwer von 40 Jahren, **kinderlos**, in einer schönen Mittelfränkischen Stadt, der ein schönes Geschäft mit schönen Häusern hat, eine Heirath zu treffen mit einer Person von einem dem oben angemessenen Alter, aber wohl noch von einem angenehmen Aeußern, wie es der Heiraths-Candidat selbst ist. Der Vermögensstand darf nicht unter 5000 fl. sein und wird aber die katholische Religion vorgezogen. Die Anmeldungen können unter beiderseitiger Verschwiegenheit der Namen unter der Adresse „J. G. A. H." bei der Expedition dieses Blattes angebracht werden.

3½ % Obligationen au porteur und auch auf Namen sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Verkauf.**

53 Pfd. schwere, gestreifte „Hopfenzwilliche" sind zu haben bei **J. M. Hammelbacher.**

[2,1] **Verkauf.**



Ein eiserner Ofen mit Blechröhren und irdenem Aufsatz ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Zu verkaufen:**

Eine gute **26saitige Zither** ist billig zu verkaufen. Das Nähere in d. Exped.

Verkaufsanzeige.

Es ist ein „Tafel-Fortepiano" billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann, sowohl in der Nähe als in der Ferne, meinem jüngsten Sohne **Joseph** etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung hafte

Konrad Müller,
Metzgermeister in Memmelsdorf.

Auszuleihendes Kapital



800 fl. bis 1400 fl. sind auf I. stadtgerichtliche Hypothek auszuleihen. Das Nähere in der Exp. d. Tagbl.

Gefundenes.

Eine **goldene Nadel** wurde gefunden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Vermißt

wird der erste Band d. Werkes: Judas der Erzschelm von P. Abraham a St. Clara, alte Ausgabe in 4. und wird um Rückgabe gebeten in die Expedition d. Bl.

Verlorenes.

Ein „Haararmreif" mit silbernem Schlößchen, auf dem die 3 Buchstaben **M. v. B.** gravirt waren, wurde vorgestern früh vom Maxplatze bis an das Schießhaus verloren. Der Finder erhält bei dessen Rückgabe an die Exp. d. Bl. eine gute Belohnung.

Verlorenes.

Vom Debringer Felsenkeller bis zum Wirthshause daselbst ging am 7. d. M. eine schwere oval geformte silberne Dose verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe **gegen ein angemessenes Douceur** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Bastian, Metzger u. Klippel v. Frkft, Donnemann v. Bielefeld, Reitzel v. Hanau, Mayer v. Kitzingen, Lies v. Ubickrathberg. Herrmann, Oberingenieur v. München. Schirmer n. Sohn, Advokat u. Gerichts-Direktor v. Dresden. Harvey n. Frau, Rentier v. England.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Hirsch v. Mainz, Hattendorf v. Bremen, Feth v. Würzbg., Gebhardt v. Schwft. Dr. Dittmar, Dekan u. Kreisscholarch v. Bayreuth. Baron v. Witinghoff v. Petersburg, Lipperbach, Partik. v. Hannover. Mr. Silsbee, Rentier v. London.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Palme v. Thermenthal, Doledersee v. Glockau. Plitsch, Priv. u. Schmidt, Cand. theol. v. Gera. Hafner, Lehrer v. Meiningen. Dorn, Pfarrer v. Wasthwein. Junghammer, Referend. v. Offenburg. Costenoble n. Bruder, Priv. v. Lpzg. Eppinger, Bijoutier v. Dresden, Lipske, Gutsbes. v. Posen. Baron v. Touchalka, Landrath v. Preußen.

(**Wittelsbacher Hof.**) HH. Kflte: Weber u. Stange v. Berlin, Schloß v. Eißheim. Dekelmann, Schullehrer v. Nordhalben. Libig, Privat. v. Wien

---

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 218.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 10. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3 5	27. 4 1	27. 4 2	+ 18 0	+ 12 0	+ 12 1	WSW	WSW	SSW

Gestern bedeckt mit Sonnenblick; Nachts trüb mit Regen; heute früh bedeckt.

Hr. Unterauditor Oberniedermayr im 6. Chev.-Regiment wurde zum Bataillonsauditor befördert.

Der rühmlichst bekannte Bildhauer und Lehrer an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule, Hr. Magistratsrath Schäfer dahier hat für seine Vaterstadt Cronach zur Zierde des neuerrichteten Marienbrunnens daselbst ein Madonnenbild mit dem Kinde gefertigt und zum Geschenke gemacht. Der Magistrat der Stadt Kronach hat Hrn. Schäfer ein ehrenvolles Dankschreiben für die ausgezeichnete Ausführung dieses Bildes zustellen lassen.

Die k. Regierung von Oberfranken macht neuerdings die einschlägigen Gemeinden darauf aufmerksam, welch' großes Gewicht Se. Maj. der König auf die Vervollständigung und gute Erhaltung der Baumpflanzungen an den Straßen legt. Um den Absichten Sr. Maj. einen möglichst gründlichen Vollzug zu sichern, ist die Einführung einer technischen Aufsicht durch wandernde Baumgärtner angeordnet worden, deren Aufgabe es ist, den Angränzern bei der Auswahl, dem Setzen und der Pflege der Bäume behilflich zu sein und die mangelhaften und fehlenden Bäume im Verzeichnisse aufzunehmen und den Distriktspolizeibehörden zu übergeben.

Nach einer allerhöchsten Entschließung sollen in der bayerischen Armee bei der Infanterie Patrontaschen von geringeren Ausmaßen mit schmäleren Riemen und zwar vorerst bei den Jäger-Bataillonen eingeführt werden.

Aus Moosburg schreibt man: Am 8. Dez. 1853 wurde ein weiblicher Leichnam in der sog. Ponau bei Moosburg ermordet gefunden, welcher einen vollen Schuß in den Kopf erhalten hatte und welchem der Kopf um diese Person unkenntlich zu machen, mit Vitriolöl verbrannt worden war. Der Thäter blieb bis jetzt verborgen. Nun wurde aber heuer ein Mensch vom Schwurgerichte in Straubing zu sechzehnjähriger Zuchthaus-

strafe verurtheilt. Dieser — vulgo der „Ochsenbanns“ geheißen, weil er in Moosburg als Ochsenknecht diente — hat nun eingestanden, daß er zur Ermordung jener Weibsperson von einem sehr angesehenen Manne um den Preis von 36 fl. gedungen worden sei, und daß er von demselben auch die Werkzeuge des Mordes und des Verbrennens erhalten habe. Wie weit diese Angabe begründet sei, wird sich aus der gerichtlichen Untersuchung ergeben.

(Ur=Urenkel) In Ocseny, im Tolnaer Comitate, ist einer Frau, die allgemein die „alte Elisabeth“ genannt wird, in ihrem 97. Jahre das seltene Glück zu Theil geworden, Enkelkinder ihrer Enkelin, d. i. Ur=Urenkel auf ihrem Schooße zu wiegen. Kinder und Kindeskinder von ihr, natürlich auch schon sehr bejahrte Personen, befinden sich ebenfalls noch am Leben.

Rußland soll die Absicht haben, seine Handelssperre auf der ganzen Grenzlinie gegen Oesterreich und Preußen aufzuheben, und zwar lediglich in seinem Interesse. Seit dem Kriege und der Sperre zur See stockt der russische Handel und die reichen Produkte liegen werthlos im Lande. So galt neulich in Petersburg das Korn, so viel wie ein bayerischer Schäffel, 4 fl.!

Wiederum meldet Gortschakoff aus Sebastopol vom 5. d.: „Nichts Neues von hier. Das Feuer des Feindes ist gemäßigter.“

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren vielgeliebten Bruder, Schwager und Onkel, den

Hochwürdigen Wohlgebornen Herrn Pfarrer und Localschul-Inspector zu Herbolsheim

Theodor Rascher

aus dieser Zeitlichkeit abzurufen. Derselbe verschied den 7. ds. Nachmittags 2½ Uhr nach einem 3wöchentlichen Krankenlager, in Folge einer Unterleibsentzündung im 81. Lebensjahre, nachdem er sich wohl vorbereitet durch die Tröstung unserer hl. Religion geistig erquickt hatte.

Thätig bis fast zum letzten Tage seines Lebens, menschenfreundlich und gefällig gegen Jedermann, war er uns der sorgsamste und liebevollste Verwandte und Wohlthäter, dessen Andenken wir immer segnen werden.

Indem wir seinen uns so schmerzlichen Tod Verwandten und Freunden hiermit anzeigen, bitten wir zugleich, desselben im frommen Gebete zu gedenken.

Herbolzheim, den 7. August 1855.

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

NACHRUF.

Gestern am 9. August verliess uns der Hochwürdige

Dechant und Pfarrer Herr

LAURENZ KLAUER

um die ihm nunmehr verliehene Pfarrei Kirchehrenbach anzutreten. Achtzehn Jahre hat Derselbe mit ächt apostolischem Eifer, mit Liebe und Aufopferung der Pfarrei Aurach vorgestanden. Was Er in dieser Zeit durch Wort und Beispiel in Kirche, Schule und in den Familien gewirkt — das Alles anzuführen sind wir nicht im Stande. Die Trauer über den Verlust eines solchen Seelsorgers ist eine allgemeine, dieses beweisen die zahlreichen Thränen, die gepressten Herzen. Unseren heissesten Dank für seine liebevolle, segensreiche Thätigkeit senden Wir Ihm hiemit nochmals auf diesem Wege nach. Sein Andenken wird in unseren dankbaren Herzen nie erlöschen. Gottes reichster Segen über Ihn!

Stegaurach, den 10. August 1855.

Die sämmtlichen Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen der Pfarrei Stegaurach.

[3.3] **Einladung.**



Nächsten **Sonntag, am 12. l. M.** und den beiden folgenden Tagen findet **auf dem Keller in Ebneth** ein ***Freischiessen***, aufgelegt, statt, und wird hiezu freundlichst eingeladen.

Das Comite.

[2,1] **Einladung.**



Am **19ten, 20ten und 21ten d. Mts.** wird auf der ***Carolinenhöhe*** ein **Freihandschiessen** nach bayerischer Schützenordnung abgehalten, wozu Freunde dieses Vergnügens hiemit höflichst eingeladen werden.



Carolinenhöhe, am 6ten August 1855.

Schuberth.

Ein dreifaches Lebehoch unserem lieben Freunde ***Lorenz H . . . . . .*** in der Frauengasse!

Vivat! der dicke ***Lorenz*** in Hst. soll leben und die B . . . Gesellschaft daneben!

Ein armer Junge verlor gestern Nachts seinen alten Regenschirm. Er bittet um Zurückgabe in die Exp. d. Bl.

M.

Ist mir so wohl, so weh,
Wenn ich dich nimmer seh';
Scheiden thut weh',
Lieb', Adieu.

r.

Dem Hrn. M . . . . in E. wird hiemit für seine eifrige Recommandation zum delicaten Bier in D. innigster Dank gesagt.

Abschied.

Von allen meinen werthen Freunden und Bekannten meiner Vaterstadt und in der Umgegend persönlich Abschied zu nehmen, ist mir bei meiner beschleunigten Abreise nach Kirchehrenbach nicht wohl möglich. Ich danke daher für alle die vielen Beweise wahrer Theilnahme und Freundschaft, welche mir zeither gegeben wurden und bitte, meiner auch ferner wohlwollend zu gedenken

Bamberg, am 9. August 1855.

Laurenz Klauer,
seither Dechant und Pfarrer zu Aurach.

„Ringleins-Felsenkeller"
ist von heute an geschlossen.

Einladung.

Bei dem am 12. d. Mts. stattfindendem Kirchweihfest dahier ist bei Unterzeichnetem **Tanzmusik.** Am Montag **Harmoniemusik** und Mittwochs desgleichen mit herkömmlichen **Bockschiessen,** wozu höflichst einladet

Walsdorf, den 8. August 1855

Georg Herzog.

Einladung

zum

Scheiben- und Sternschießen auf'm Stiefenberg am 19ten August.

Zum Beschlusse:
„Eine Stiefelberger Nacht."

Anerbieten.

Ein Student, der mit guten Zeugnissen das Gymnasium absolvirt hat, sucht während der Ferien Lateinschülern oder solchen, die in die Lateinschule aufgenommen werden wollen, Unterricht zu ertheilen.

Zu verkaufen:

Zwei **Handwägelchen** und ein leichtes 1spänniges **Chaischen** sind billig zu verkaufen Näheres in der Expedition d. Bl.

Auszuleihendes Kapital

300 fl. Curatelgelder sind stündlich auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Es wird ein braves, reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als einzige Magd sogleich gesucht Näh in d Exp.

Gefundenes.

Eine lederne Tasche mit etwas Geld wurde gefunden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Gestern Abend wurde von der Concordia bis zur Keßlersstraße ein **„goldener Armreif"** verloren, um dessen Rückgabe gegen angemessenes Douceur freundlichst gebeten wird. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Mittwochen, den 1. August ging ein weißer **Mahlrock** mit vier rothen Streifen vom grünen Markt bis in die Kapuziner-Straße verloren. Man bittet, denselben gegen ein Douceur in der Exped. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Dörbecker v. Aachen, Merkens v. Gladbach, Wizmann v. Stuttgt. v. Buhlenbeck v. Schwelm. Mayer v. Hbg, Kaußel v. Hanau, Schöttle v. Eckhausen. Jahreis u. Strebele, Stud. Jur. v. Erlangen. Lauk n. Frau, Gutsbes. v. Amsterdam. Frln Schweitzer v. Nbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Mischwitz v. Hbg. Mücke, Rechtskand. v. Cbg. Baron v Fürer n. Gem., Gutsbes. v. Nbg Frhr. v. Schrottenberg n. Gem. v. Dillingen. Dyck, Oberpostrath u. Vorstand d. Telegr.-Amtes v. München. Hübner n. Fam., Priv. v. Cassel. Frau Professor Heine n. Fam. v. Wrzbg.

(Drei Kronen) HH Kflte: Schöttle v. Stuttgart, Bristenwitter v. Hannover. Schulze v Calwn, Sennhof v. Augsbg. Rentwitsch n. Frl Tchtr, Apothekenbes. u. Josefi n. Frl Tchr, Priv v Eger. Frank, Civilbauinsp. v. Bayreuth. Backauer, Ingen. v. Bamberg. Carl, Hofkonditor v. Carlsruh. König, Stud Jur u. Martini, Polytechn. v München.

(Erlanger Hof.) HH Kflte: Reichmann v. Hbg. Geuder n. Fam. v. Hannover, Weiß v. Ulm. Zick, Hauptm.; Mde Schorr n Fam., Spezialkass.-Gat. u. Frln Schön v. Nbg. Graf Postels, Gutsbes. v. Polen. v. Zalurbi, Rent. v. Bonn. Pohl, Fabr. v. Dresden. Staude, Priv. v. Frkft. Streitel, Stift.-Comiss. v. Scheßlitz. Greiffenstein, Lieutn. v. Speyer. Klinger, Pfarrer v. Greedwig. Waßa, Assess. v. Berlin Csajaghy, Bischof v. Temesur. Csajaghy, Dr. med. v. Ungarn. Peetz, Buchbinder v. Cronach. Mde Brunner v. München.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Heil v. Würzbg. Schuster, Gastwirth v. Gerolshofen. Mde Fritz v. Neuhauß.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 219.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 11. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4 0	27. 5 4	27. 7. 5	+ 15 4	+ 12 0	+ 10. 0	W	W	NW

Gestern bedeckt mit Sonnenblick; Abends Gewitter mit Regen aus NW; Nachts und heute früh bedeutender Nebel.

Morgen gibt das Landwehr-Musikkorps von 11 bis 12 Uhr Produktion auf der Promenade.

Dem Vernehmen nach soll am kommenden Mittwoch eine zweite musikalische Produktion zum Besten des Institutes für arme Taubstumme und verwahrloste Knaben Statt finden. Wir machen bei der Gediegenheit der ersten Produktion für den gleichen Zweck schon jetzt auf diese zweite aufmerksam.

Zu der gestrigen Mittheilung über die Fertigung des Madonnenbildes für den neuerbauten Brunnen in Kronach durch Hrn. Bildhauer und Magistratsrath Schäfer bemerken wir heute, daß der Künstler honorirt worden ist.

Man schreibt aus München: Die jüngst angeordnete neue Formation des Heeres wird nur als der Anfang weiterer bedeutenderer Aenderungen in dem Formationsstande der Armee betrachtet, die vielleicht mit Beginn der neuen Budgetperiode ins Leben treten dürften.

Unter den Massen von Arbeitern, welche mit dem Wiederaufbau der abgebrannten Stadt Memel beschäftigt sind, ist die Cholera mit der größten Heftigkeit ausgebrochen. In Lemberg sind bis zum 2. Aug. 3607 Personen an der Cholera erkrankt und davon 1719, also fast die Hälfte, gestorben.

Der kürzlich in Paris verstorbene Salomon Rothschild soll seinen beiden Erben ein Vermögen von 120 Mill. Franken hinterlassen haben.

Zu Verden kam dieser Tage wieder ein Fall vor, wo ein Schwefelholz die Ursache des Todes eines Menschen wurde. Eine Frau, die sich sehr unbedeutend am Finger verwundet, hatte ein Streichschwefelholz, um

vielleicht solches nicht abzubrechen, sehr kurz angefaßt und bei der Reibung die Zündmasse mit der oben erwähnten Wunde des Fingers in Berührung gebracht. Schon nach wenigen Stunden zeigte sich Anschwellung des Fingers, des Armes und trat Bewußtlosigkeit, verbunden mit Phantasiren ein. Nach zwei Tagen erfolgte der Tod.

In einem savoyischen Dorfe hinter dem Saleveberg bei Genf wurde am Fuße eines alten Thurmes nach Fundamenten gegraben. Die Arbeiter fanden bei dieser Arbeit in engen Felshöhlungen die Gerippe eines Riesen, zweier anderer Männer, einer Frau und zweier Kinder, jede dieser sechs Höhlungen war mit Kalk ausgefüllt und mit einer Steinplatte bedeckt. Das Riesengerippe wurde ins Genfer Museum gebracht.

Zu Lyon macht folgende drollige Geschichte viel von sich reden. Vor einem Jahre starb ein reicher Kaufmann zu Paris, der einem seiner Neffen, der Commis in einer Seidenfabrik ist, ein sehr werthvolles Haus in der Rue St. Honore durch Testament vermachte, jedoch unter der seltsamen Clausel, daß sein Neffe sich binnen einem Jahre verheirathen müsse, allein nur ein gewisses Mädchen nicht zur Frau nehmen dürfe, für das der junge Mann eine heftige Leidenschaft empfand. Um in Besitz seines Vermächtnisses zu gelangen, heirathete der Commis in der vorigen Woche eine dreiundsiebzigjährige Stickerin aus Lyon und erwartet wohl, daß sie nicht zu lange seinen Namen tragen werde.

Auch der General Pelissier läßt sich wieder einmal vernehmen; er meldet unterm 7. d. an den Kriegsminister in Paris: „Ich habe Ihnen nichts von Interesse mitzutheilen. Der Feind hat nichts gegen unsere Laufgräben unternommen. Einige Cholerafälle sind wieder aufgetreten.“ Außer diesem kurzen Berichte, der mit dem des Fürsten Gortschakoff in keinem Widerspruche steht, erfährt man französischerseits nichts vom Kriegsschauplatze in der Krim, da alle Briefe von dort „auf Autorität der Justiz“ erbrochen und gelesen werden.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Messerschmieds-Gesellen Johann Albert wird zur Anmeldung von Erb- und Forderungsansprüchen Termin auf

Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags ½3 Uhr

Zimmer Nro. 20 anberaumt, wozu unter dem Rechtsnachtheile der nicht weiteren Berücksichtigung bei Ausantwortung der Massa die Vorladung ergeht.

Bamberg, den 7. August 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Rummel.

Bekanntmachung.

Zu Folge Entschließung der k. Eisenbahnbau-Commission in München vom 4. Juli 1855 Nro. 10062 sollen mehrere unmittelbar der Brücken Nro. VIII & IX zwischen Bamberg und Hallstadt gelegene und zu Wiesen umgewandelte Grundstücke, zusammen 9 Tgw 80 Dezim. haltend, nach neuerlicher Vermessung in mehrere angemessene Parzellen vertheilt, einzeln oder im Ganzen im Wege öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu steht Termin auf

Donnerstag den 16. August 1855 Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle der betreffenden Wiesen an, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber

mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingnisse am Verhandlungstage werden bekannt gegeben werden.

Nürnberg, am 8. August 1855.

Kgl. Eisenbahnbau-Sektion Bamberg.

Krafft, Ingenieur. c. Voll, Rechnungsf.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird am

Dienstag den 16. October Nachmittags 2 Uhr

im Sonnenwirthshause zu Bischberg das den Nicolaus und Katharina Bay'schen Eheleuten gehörige Grundvermögen

I. in der Steuergemeinde Bischberg:

Eine Sölde, Haus-Nro. 42 mit realer Bäckergerechtigkeit, Viehstall, Brunnen, Scheune, Schweinstall und Hofrecht, Pl.-Nro. 73a Gemüsgarten, Pl.-Nro 72 u. 73b das Reinigsäckerlein, Pl.-Nro. 421, Gemeinderecht zu 1/4 Nutzantheil, geschätzt auf 2500 fl.

Der Straßacker, Pl.-Nro. 465, geschätzt auf 350 fl.

II. in der Steuergemeinde Oberhaid,

als Eingehörungen zum Gute Hs.-Nro. 42, die Bäckenwiese, Pl.-Nro. 834, werth 300 fl. Das Schwemmenwieslein, Pl.-Nro. 863a, werth 750 fl., Pl.-Nro. 863b allda, werth 150 fl., Pl.-Nro. 863 1/2 ab, der Acker, Garnwiese am Trosdorfer Weg, werth 200 fl.

durch eine Gerichtskommission der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach erreichter Taxe erfolgt und Lasten und weitere Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 8. August 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 14,337. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

Sämmtliche Consumtibilien, welche zur Verbrödung und Verköstigung der hiesigen Gefangenen für das Etatsjahr 18 55/56 nothwendig sind, bestehend:

„in Roggen, Gerste, Waitzen, Waitzenmehl, gemischtem Brod, Erbsen, Linsen,
„Rollgerste, Reis, Gries, Haidel, Hirse, Haberkrütze, Kartoffel, Kraut, Wirsing,
„Kohlrüben, gelbe Rüben, Majoran, Kümmel, Suppengrünes, Zwiebel, Salz,
„Pfeffer, Essig, Milch und Schmalz"

werden, vorbehaltlich höchster Genehmigung, wieder an den Wenigstnehmenden überlassen und dabei im Allgemeinen die zu Culmbach geltenden Marktpreise zu Grunde gelegt.

Zum Ankaufe der bezeichneten Viktualien wird demnach auf

Donnerstag den 6. September l. Jrs. Vormittag 9 — 12 Uhr

hierorts Termin anberaumt, wozu die lieferungsfähigen Akkordanten unter dem Anhange eingeladen werden, daß die näheren Akkordbedingnisse am Termine, wobei sie sich rechtzeitig einzufinden haben, werden bekannt gemacht werden.

Plassenburg, den 7. August 1855.

Königliches Polizei-Commissariat.

Rottmanner. Leistner.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstage den 16ten d. Mts. früh 10 Uhr** werden die 3 Böden auf dem Hochzeithause, der Boden, die Säle und Gänge der ehemaligen Baderschule auf die Zeit des Hopfentrocknens öffentlich verpachtet.

Bamberg, am 8. August 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

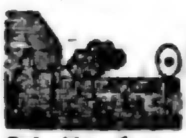
Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 12. August Vormittags 1/2 11 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im Aula-Saale.

Bamberg am 11. August 1855.

Der Vorstand.

Einladung.



Das diesjährige **Freischiessen auf Scheiben, Stern und Vogel** sowohl aus freier Hand als aufgelegt beginnt **Sonntag den 12. August** und endigt am darauffolgenden **Donnerstag den 16. August.**

Freunde und Liebhaber dieses Vergnügens werden zur gefälligen Theilnahme geziemend eingeladen.

Bamberg, den 1ten August 1855.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Eichhörnleinskeller.

Morgen Nachmittags ist zur Feier der Kirchweih „***Harmoniemusik***" von Trompetern des 6. Chevauleger-Regiments und wird hiezu höflichst eingeladen.

Einladung.

Morgen zur Feier der Kirchweihe ist in der „weißen Rose" auf dem Kaulberge Tanzmusik, von früh 5 Uhr an gibt es frische Krapfen und Kaffee; am Montag ist Harmoniemusik. Für gute Speisen, Bocksbraten &c. wird bestens sorgen **M. Panzer.**

Einladung.



Zur Feier der Kirchweih ist am Sonntag Tanzmusik im **Karmelitenhof** und am Montag Harmoniemusik; zu zahlreichem Zuspruch wird höflichst eingeladen.

„Kleebaums-Felsenkeller"

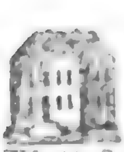
bleibt von heute an geschlossen.

[2,2] Einladung.

Am Sonntag den 12. d. M. beginnt die Kirchweih in der Schloßschenke zu Pommersfelden. Am Montag ist im Garten **Harmoniemusik.** Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt; ergebenst ladet ein

Jos. Hellmeck, Schenkpächter.

Haus-Verkauf.



Das Wohnhaus im unteren Sand Distrikt IV Nro 1773 ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Wieland's Werke, 32 Bände, gut in Leder gebunden, sind zu verkaufen. Einsicht in der Expedition dieses Blattes.

Verkaufsanzeige.

Im Gaustadter Flur ist ein **Feld** mit 800 Hopfenstöcken nebst der heurigen Erndte zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Zu verkaufen:

Eine gute **26saitige Zither** ist billig zu verkaufen. Das Nähere in d. Exped.

[2,2] Verkauf.

53 Pfd schwere, gestreifte „Hopfenzwilliche" sind zu haben bei **J. M. Hammelbacher.**

Kauf-Gesuch.

„Türkischer Waizen" wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Gesuch.

Ein Einstandsmann zum hiesigen Chevauleger-Regiment wird auf 2 Jahre sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Hundskette wurde gefunden.

Verlorenes.

Ein Uhrschlüssel an einem kurzen Kettchen, beides von Gold, ging auf dem Wege nach Buch gestern verloren. Das Näh in d Exp.

Verlorenes.

Ein Dienstbotenbüchlein auf den Namen Glanz ausgestellt wurde gestern verloren und wird um dessen Rückgabe in die Exped. d. Bl. gebeten.

Verlornes.

Am Mittwoch wurde im Hain eine Brille mit Stahlgestell in Futteral verloren, um deren Rückgabe in die Exp. gegen Douceur &c.

Nur noch eine Zusammenkunft bittet sich aus L . . . . .

Ausserdem ein herzliches Lebewohl. —

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Löwenstein v. Berlin, Vielhaber v. Elberfeld, Mackert v Bonn Dr. Dapping, Kreismediz-Rath v. Speier Baron v. Guttenberg, Lieutnant v. Bayreuth, Reichhalt n Gem., Partik. v. Dresden. Singer u. Maurer, Fabrik. v. Leipzig. Frau Pfarrer Aurer v. Birk.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Schott v. Stuttgart, Brisel v Braunschweig, Theodori v. Halle, Mercke v. Hohenstein, Linck v. Aschbach, Wendler v. Mannsdorf, Jennes v. Gotha, Bernardi v. Ffkft. Winckler, Gutsverwalter v. Zwikau. Treutler, Priv. v. Amberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 220.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 12. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5 8	27. 5. 9	27. 5 6	+ 16 0	+ 12 2	+ 11. 4	W	W	NW

Gestern abwechselnd Gewitterregen, Nachts heiter und Sternschnuppenfall sehr reichlich heute früh leicht bewölkt.

* Die diesjährige Prüfung im Marien-Institut fiel wie alle vorhergegangenen zur größten Zufriedenheit der Vorgesetzten und Eltern aus. Es gewährte ein wahres Vergnügen, die Fortschritte der Kinder in den verschiedenen Zweigen des Unterrichts zu beobachten, was der Vorsteherin wie den Lehrern zum größten Lobe gereicht. Ganz ausgezeichnet waren die Leistungen im Französischen. Möge dies tüchtige Institut zum Wohle der Jugend immer kräftiger emporblühen.

Die vor einigen Tagen mitgetheilte Nachricht, daß der Landtag auf den 1. September einberufen wird, bestätigt sich. Frhr. Schenk von Stauffenberg ist wiederum zum I. Präsidenten der Kammer der Reichsräthe ernannt.

Gegen den ehemaligen schleswig-holstein'schen Hauptmann Thumser aus Hof, welcher in einer Druckschrift: „Offenherziger Brief an Se. k. Majestät in Bayern" Schmähungen und Verläumdungen gegen verschiedene Personen sich zu Schulden kommen ließ, wurde auf den Grund eines gerichtsärztlichen Gutachtens, wegen Geisteskrankheit und Unzurechnungsfähigkeit vom Appellationsgericht von Oberfranken das Strafverfahren eingestellt und dieses Erkenntniß, gegen welches Hr. Thumser die Nichtigkeitsbeschwerde ergriffen hatte, vom obersten Gerichtshof bestätigt.

Vor einigen Tagen wurde in Würzburg das Obst von den Bäumen an den Straßen auf städtischer Markung versteigert und die Summe von 1640 fl. erzielt.

Man schreibt aus Oesterreichisch-Schlesien: Die Kartoffelfelder hat man seit vielen Jahren nicht in dieser kräftigen Fülle gesehen, wie heuer; auch von der Fäulniß sieht man bis jetzt noch keine Spur; sollte aber auch wider alles Erwarten diese Frucht dennoch mißrathen, so wird sie reichlich durch den aus Ungarn massenhaft eingeführten Mais, in Oesterreich Ku-

kurz genannt, ersetzt werden. Derselbe liefert den Armen in Form von Gries und Mehl ein billiges, gesundes Nahrungsmittel und findet immer mehr Verbreitung und Anerkennung.

In Genf haben mehrere Somnambulen den Untergang dieser Stadt durch Erdbeben übereinstimmend in nahe Aussicht gestellt. Da diese „Prophezeiungen" einen nachtheiligen Einfluß auf den Fremdenbesuch äußern könnten, so will die Polizei mit aller Strenge gegen diese Prophetinnen einschreiten und hat drei derselben verhaften lassen.

Kaiser Napoleon hegt den Plan, den Industriepalast in Paris Ende Oktober und November nur provisorisch zu schließen und ihn im Mai 1856 wieder zu eröffnen. Die meisten Aussteller sollen damit einverstanden sein.

Von der Größe des Tuilerienschlosses in Paris kann man sich einen Begriff machen, wenn man weiß, daß die weiten Höfe desselben eine Armee von mehr als hunderttausend Mann aller Waffengattungen, also die bayerische und sächsische Armee zusammengenommen, zu fassen vermögen.

Ein Wiener Blatt läßt sich aus Odessa die „verbürgte" Mittheilung machen, daß Sebastopol d. h. die Festung allein, ganz unterminirt sei und daß eher alles in die Luft fliegen werde, als daß die Russen sich ergeben. Aus der Festung komme auch jetzt Niemand heraus, außer todt oder verwundet.

Das Gros der Flotte der Alliirten in der Ostsee hat sich vor Sweaborg gesammelt, angeblich, um am 8. d. diese Festung zu beschießen. — Am 25. Juli haben sich drei größere englische Kriegsschiffe vor dem Hafen von Raumo an der finnischen Küste gelegt und ein heftiges Feuer eröffnet, wodurch die am Ufer gelegenen Magazine im Werthe von 50,000 Silberrubeln verbrannt und die im Hafen liegenden Schiffe zerstört wurden. In der Krim sind die täglichen Verluste der Engländer bedeutend, da sie den russichen Vertheidigungswerken sehr nahe gerückt sind. Vom 23. bis 26. Juli hatten sie 20 Todte und 139 Verwundete.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die im Monate Juli 1854 von Nro. 19154 mit 21589 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 24. d. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 30. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 2 August 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.
Engert.

Verkauf einer reichhaltigen Theater-Garderobe.



Unterzeichneter ist beauftragt **Montag den 27. August früh 9 Uhr** und die darauf folgenden Tage in der 1 Etage des Rössel'schen Kaffeehauses dahier, die sehr **schöne** und **reiche Garderobe** eines **Stadt-Theaters**, welches einer bedeutenden fürstlichen Unterstützung einer Reihe von Jahren sich erfreute, enthaltend:

Wappenröcke, moderne und ältere Uniformen, Livreen, Bauernjacken, Heroldskleider, Schuppenkollets und Hosen, Radmäntel, Mantelkleider, Ueberwürfe, Kaputzen, Trikots, gestickte Atlasfräcke, ein Krönungsmantel ꝛc.,

ferner, **Theaterrequisiten**, wie Epaulettes, Schwerter, Schlittschuhe, Stiefel, Harnische ꝛc.

eine **Bibliothek**, an 500 neue Stücke, Opern, 25 neue, einige ohne Partituren und 33 **Vaudevilles** an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Hiezu ladet höflichst ein

Nürnberg, den 10. August 1855.

Johann Winter,
Gerichts-Taxator und Auctionator.

[2.1]

[2,2] **Obst-Versteigerung!**

Der diesjährige Ertrag von Zwetschken, Aepfel, Birnen, meistens edle Sorten, so wie Tafeltrauben, in den beiden Schloß-Gärten dahier, des dem Herrn Bankier Mich. **Bornberger** in **Würzburg** gehörigen Gutes soll

Donnerstag den 16 August Vormittags 9 Uhr

unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen öffentlich versteigert werden, wozu Liebhaber eingeladen sind

Münster-Schwarzach bei Stadt-Schwarzach, den 6. August 1855.

Die Guts-Verwaltung.
Fr. Geißinger, Verwalter.

Kauf-Gesuch.

Eine „Schüsselwage" mit den dazu gehörenden bayerschen Gewichten, von 1 Pfund bis 2 Zentnern wird zu kaufen gesucht. Verkäufer wollen dieses in der Expedition dieses Blattes gefälligst kund geben.

Kauf-Gesuch.

Pferd- und Kühe-Dünger wird zu kaufen gesucht im Dist. I Hs.-Nro. 558.

[2,1]

Verlorenes.

Gestern wurde gegen 3 Uhr auf dem Bahnhofe eine „braune Brieftasche" verloren; wer dieselbe im bamberger Hof abgibt oder zu deren Wiedererlangung behülflich ist, erhält eine **Belohnung von 10 fl.** — Dieselbe enthält ausser Briefen- und Geschäftsnotizen nur Werthpapiere, die sämmtlich amortisirt werden können und deßhalb für den Finder **durchaus keinen Werth haben.**

Stehengebliebenes.

Vor 14 Tagen blieb in der St. Gangolfs-Kirche ein seidener **Sonnenschirm** stehen, und kann beim Kirchner daselbst abgeholt werden.

Verlorenes.

Gestern wurde dahier eine „Brieftasche" verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen einen **Louisd'or** Belohnung bei der Expedition dieses Blattes gefälligst wieder abzugeben.

Seit geraumer Zeit erfrechten sich einige brutale Weiber von der Stadt F....... (6 Stunden von Bamberg) verläumderische Nachreden über eine als Ladnerin in Diensten stehende rechtschaffene Person auszustreuen, und wodurch man sich für gezwungen erachtet, ihnen aufzulegen, ihre Lästerzungen in Scat zu legen; denn ausserdem wird man mittelst gerichtlicher Klagestellungen gegen sie auftreten.

Dies zu ihrer Darnachachtung.

Erlanger Hof.

Morgen Montag den 13. August 1855
nur bei günstiger Witterung:

Eine Bamberger Nacht.

Mit großer
Produktion vom hiesigen Theaterorchester.

Der Unterzeichnete wird seinem schon früher auf diesem Wege gegebenen Versprechen nachkommen, und sich auf's eifrigste bemühen, dem verehrlichen Publikum der Stadt Bamberg unter dem Namen **Bamberger Nacht** einen gewiß angenehm überraschenden Abend zu bereiten.

Anfang Abends 6 Uhr.
Entrée für Damen 6, Herren 9 kr.

Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Ersuchen.

Der **Finder des Briefes** an ***L. H.*** in Bamberg wird um Rückgabe an die Adresse gebeten.

„Greifenklau.“

Zur Feier der Kirchweih und auf morgen zur „***Harmoniemusik***“ ladet höflichst ein

J. Müller.

Versteigerung.



Am Montag den 13. August d. Js. Vormittags 10 Uhr wird beim Murmann auf dem Jakobsberge ein Feld sammt den Früchten im Teufelsgraben, der Elisabetha Krüglein gehörig und Durchschlichten genannt, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

[2.1] Anzeige.

Tüchtige Zimmergesellen finden Beschäftigung in Würzburg bei Zimmermeister

A. Herz,
vor dem Sanderthore.

Verlorenes.

Eine **goldene Broche** wurde verloren. Der Finder erhält 1 fl. Belohnung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof) HH. Kflte: Haußer v. Cöln, Hoffmann, Sülzer, Grundner v. Lpzg. Lösch v. Saarlouis, Lör v Hanau, Neumüller, Hoffmann d'Orville, Wolf, Schellerer, Rettig, Steiger, Quilling v. Frkft, Rübener v. Coblenz, Hirschauer v. Gemünden, Moll v. Barmen, Schlörner v. Bremen, Kraußmann u. Pfarrer Digno v. Paris. Seltern, Referend. Horn Dr. Schaum n. Fam., Stahn n. Fam. v Berlin. Eckhardt, Priv v. Aschaffenbg. Groß, Amtsassess. u. Vorschor, Advok. v. Ostfrießland. v. Plattner n. Gem. u Frau v. Krafft v. Nbg. Brückner, Gastw. v Hochstadt. Gemähle n. Sohn, Part.; Dr Beilhock, k Rektdr; Schneider, Profess.; v. Baligand, Graf v. Lerchenfeld, Bar. v Zu-Rhein, Bar. v. du Prel, Bar. v. Stengel. k. Edelknaben; Eßl, k. App.-Ger.-Rath v. München. Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern. Frau v Balsch u. Demeter v. Balsch, Großbojaren a. d Moldau. Strien, Rittergutsbes. auf Schiserhof. Töpler n Frau, Musikdirektor v. Cbg. Hubel n. Frau, Priv. u. Klemm, Redakteur v. Dresden.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Franz u. Rechtsprakt. Geyer v. Wrzbg. Völker v. Edenkoben. Kleinfeller, Part. v. Regensbg. Stockardt n Gem. Prof. v. Chemnitz Heidenreich, Landrichter v Cronach. Halenke, Geh.-Rath v Breslau.

(Drei Kronen) HH Kflte: Merkens v Cöln. Regensburger v. Augsbg Erhardt v. Hanau. Sterr, Studienlehrer v Kelheim. Sterr, Priester v. Regensbg. Müller n. Schwester, Künstler v. Sonneberg. v Döppner n. Fam, Commerzien-Rath v. Berlin. Emanuel u. Ferlig, Rent. v. Amerika Raach, Priv., Mons, Dr. med. u. Mons, Zahnarzt v. Wien. Wycius, Oekon. v. Lauschorch. Appel, Controleur v. Bodenbach.

(Erlanger Hof) HH Kflte: Heine v. Mktbreit, Kühn v. Heidelbg, Bauer v. Nrnbg. Pfeifel v. Berlin. Haber, Arzt v. Breslau. Plißner n. Fam., Rent. v. Amerika. Rent, Privat. v. Dresden. Herbig, Priv. v Lpzg. Schaffrow u. Humbert, Priv. v. Magdebg. Popöl, Rent. v. Warsowi. Dolden n. Gem., Fabr. v. St. Gallen. Hoppe, Eisenwerkbes. v. Friedrichshütte. Beckmann, Fabrik. v. Aschaffenburg Brodfelder, Mechan. v. München. Neunhuber, Priv. v. Mannheim.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Ludwig v. Königsee, Richter u Wachtmeister Köhl v München. Lehrer: Matheus v. Gräfenbach, Huber n. Sohn v. Windheim, Gemperl n. Sohn v Eckertshaußen. Pemezeter, Brauer v. Ansbach. Leng, Corporal v. Nbg. Bucher, Bau-Ackordant v. Deggingen. Schmitt, Schneidermstr. v. Heiligersdorf. Mineur, Dr. phil. v. Upsala. Frl Fischer v. Mktzeuln. Gebr Riegg n Schwstr. v. Dillingen. Ortleb, Geschäftsm. v. Eberhartz.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 221.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 13. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6. 1	27. 6. 1	27. 4. 9	+ 17. 4	+ 14. 8	+ 13. 1	NW	W	NNW

Gestern theilweise bedeckt; Nachts trüb; heute früh Regen.

Die Wiener Stadt- und Vorstadtzeitung erwähnt folgenden rührenden Zug eines menschenfreundlichen Hausherrn: Als in voriger Woche in Fünfhaus die Cholera plötzlich aufflackerte, wurde ein Haus so arg von der Seuche heimgesucht, daß binnen einigen Tagen 18 Personen in demselben weggerafft wurden. Der Schreck, der sich sämmtlicher Wohnparteien bemächtigte, läßt sich leicht vorstellen und manche wollte das Haus verlassen, wenn es nur möglich gewesen wäre. Der Hausherr, von diesen Wünschen in Kenntniß gesetzt, eilte von einer Partei zur andern, und schenkte den Aermern nicht nur den Wohnzins, sondern gab ihnen noch Geld um sich eine andere Wohnung miethen zu können. Durch diese Herzensgüte gerührt, wollte niemand den braven Hausherrn verlassen; aber er verließ sie. Er wurde in der Nacht von der Brechruhr befallen, und am andern Tag war er eine Leiche. — Wiener Aerzte behaupten, daß die amtlichen Angaben über die Zahl der Cholera-Todesfälle in den Vorstädten nicht richtig seien; in den benachbarten Ortschaften Fünfhaus, Sechshaus sind allein vom 1.—4. d. 170 Sterbfälle an der Brechruhr vorgekommen.

Zu der Cholera scheint jetzt noch eine andere orientalische Landplage den Westen heimsuchen zu wollen — die Heuschrecken. Eine das Tageslicht verfinsternde Schwarmwolke dieser Wüstenkinder zog in voriger Woche über die Insel Sardinien hin und ließ sich in der Gegend von Toralba nieder. In kurzer Zeit waren die Halme, der Saft der Blätter, das zarte Grün der Knospen verschwunden und nur Stiele, Stengel und Strunke ragten über den Boden und die denselben endlos bedeckende gefräßige Thiermasse heraus. Milliarden dieser Thiere waren in Quellen und Bäche gefallen, hatten das Wasser untrinkbar gemacht und leider auch vergiftet; denn nach dem Genuß desselben stellte sich alsbald, wie bei der Cholera eine heftige Colik ein, darauf begann der Leib zu schwellen und nach wenigen Stunden waren die befallenen Opfer Leichen. Von 63 auf diese Weise Vergifteten waren bei Abgang dieser Nachricht bereits 45 gestorben. Die Einwohnerschaft rüstet sich zur Auswanderung.

In dem englischen Orte Darlington bereitet sich eben ein schauderhafter Prozeß vor. Ein Ehemann, angesehen, wohlhabend, fashionable und einigermaßen in der Chemie und Arzneikunde bewandert, ist angeklagt, seine Frau langsam, in Borgia's Manier, vergiftet zu haben. Die Thatsachen scheinen sehr belastend. Die Leiche wurde ausgegraben und zeigte Spuren von Arsenik in den Eingeweiden. Die Sache erinnert an jene von Mad. Laffarge, unheimlichen Andenkens.

Durch richterlichen Spruch in einem der höheren Gerichtshöfe in Neuyork ward neulich entschieden, daß das jüngst erlassene Temperanz-Gesetz nur den Verkauf einheimischer geistiger Getränke verbiete. Am folgenden Morgen waren auf den Schildern aller Verkaufs-Lokale die Worte zu lesen: „Hier werden bloß importirte Spirituosen verkauft." Der New-York Herald bemerkt dazu: „Der Unternehmungsgeist der amerikanischen Branntwein-Verkäufer, welchen es gelungen ist, in einer einzigen Nacht ihren ganzen Vorrath von amerikanischen geistigen Getränken los zu werden und ihre Läden schon am nächsten Morgen wieder mit importirten Getränken zu füllen, ist wirklich erfreulich und verdient, öffentlich erwähnt zu werden."

Es hat sich eine französische Gesellschaft für den Kauf von Kirchengütern in Spanien gebildet.

In Orleans ist eine neue Johanna aufgetaucht. Sie behauptet, die göttliche Sendung zu haben, Sebastopol zu nehmen, und will dies mit einem Gefolge von zehn Mann, worunter ein Sergeant und Korporal, ausführen. Sie ist unter Anklage der Landstreicherei eingezogen und wahrscheinlicher eine Abenteurerin als eine Närrin.

Der russische Gesandte in München, Hr. v. Severin, hat für die ganze Dauer des Kriegs im Orient zu Gunsten der Armee seines Vaterlandes auf seinen vollen Gesandschaftsgehalt verzichtet.

Nachdem die russische Regierung den Juden verboten hat, sich in den Provinzen Poltawa und Tschernigow anzusiedeln und Grundeigenthum zu erwerben, wird denselben jetzt auch der Getränkehandel im Umkreise von 2 Werst von jeder Stadt vom kommenden Jahr an nicht mehr gestattet. In Odessa dürfen sie auch keine Makler- und Notargeschäfte vollziehen. Die strenggläubigen Juden in Warschau haben an den Fürsten Paskiewitsch das Ersuchen gestellt, ihnen die Wiederanlegung des alten Kostüms zu gestatten, wofür sie dann recht reichlich zum Kriege beisteuern würden. Die Eingabe bleibt aber unbeachtet.

Abermals meldet Fürst Gortschakoff aus Sebastopol vom 8. d.: „Nichts Neues; das feindliche Feuer ist fortwährend mäßig."

---

tes Etablissement zur Aufgabe gestellt, den Bau **landwirthschaftlicher Maschinen & Geräthschaften** seiner Anstalt als besondere Branche noch beizugesellen und offerirt daher für heute:

1) große **Dreschmaschinen** mit 31" langer Trommel und cylindrischem Pferdegöppel nebst Transmission;
2) mittelgroße **Dreschmaschinen** mit 24" langer Trommel und dergleichen Göppel sammt Transmission;
3) große **Häcksel-** oder **Futterschneidmaschinen** mit querliegendem Cylinder, 4 Messern und 3maliger Veränderung der Häcksellänge;
4) kleine dergleichen **Maschinen** mit 3 Messern und den übrigen vorbeschriebenen Einrichtungen.

Sämmtliche Maschinen, nach den besten Systemen und **eigenen** Verbesserungen **ganz von Eisen** ausgeführt, sind im Betreffe auf **Construction und Leistungsfähigkeit** mit aller Sorgfalt und Vollendung behandelt und zeichnen sich ebenso durch äußerst **billige** Preise aus, wofür der in kürzester Zeit erlangte bedeutende Absatz hinreichend spricht.

Nähere Aufschlüsse ertheilt mit Vergnügen auf Befragen:

Dutzendteich, bei **Nürnberg**, den 11. August 1855.

Die Maschinenfabrik und Eisengiesserei

von

Johann Wilhelm Späth.

[6,2]

Sparkassen-Tontine

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Nachdem in neuerer Zeit vielfältig der Wunsch laut geworden war, daß die Bank, um den bayerischen Staatsangehörigen die Betheiligung bei auswärtigen, namentlich französischen Tontinen-Gesellschaften entbehrlich zu machen, bei uns selbst eine derartige Anstalt ins Leben rufen möge, so glaubte sie diesem Verlangen am besten durch Errichtung einer, nicht nur jedem Alter, sondern auch allen Ständen und Vermögensverhältnissen zugänglichen **Sparkassen-Tontine** zu entsprechen, indem dadurch Allen die Gelegenheit geboten wird, ihre Ersparnisse, sei es in einer Summe oder in der Form von jährlichen Einlagen, auf eine so vortheilhafte Weise anzulegen, wie es bei einer gewöhnlichen Sparkasse nicht möglich ist.

Die Grundbestimmungen dieser neuen, auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, sind, nachdem sie die Genehmigung Sr. Majestät des Königs erhalten, nun im Druck erschienen und können mit den dazu gehörigen Erläuterungen sowohl von der Bank direkt, als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern befindlichen Agenten derselben, gratis bezogen werden.

Die Einzahlungen werden erst mit dem **1 Januar 1856** eröffnet und es wird deßhalb seiner Zeit noch eine besondere Bekanntmachung erscheinen.

An einer zahlreichen Betheiligung glaubt man um so weniger zweifeln zu dürfen, als die Anstalt ihren Wirkungskreis nicht auf Bayern beschränken wird und dieselbe vor den französischen und belgischen Tontinen-Gesellschaften das voraus hat, daß sie ihre Fonds nicht in Staatsrenten anlegt, welche den Schwankungen des Curses unterworfen sind, sondern die Bank die eingezahlten Beträge und deren 4 procentige Verzinsung garantirt und die Auszahlungen daher später ohne den mindesten Abzug oder Verlust in Baarem geleistet werden.

München, 16. Juli 1855.

Die Administration der bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Agenten in Bamberg:

Jos. Ed. Gnuva.
Jos. Hofmann.

Gehör- und Sprach-Kranken

wird

Medizinalrath Dr. Schmalz

aus **Dresden,** den 17. — 19. August in **Bayreuth** (Sonne) — den 20. — 22. in **Coburg** (gr. Baum) — den 23. — 25. in **Bamberg** (Bamberger Hof) — den 26. — 30. in **Nürnberg** (bl. Glocke) Rath ertheilen: 8 — 1 Uhr. [4,2]

[2,2]

Einladung.



Am **19ten, 20ten und 21ten d. Mts.** wird auf der ***Carolinenhöhe*** ein **Freihandschiessen** nach bayerischer Schützenordnung abgehalten, wozu Freunde dieses Vergnügens hiemit höflichst eingeladen werden.



Carolinenhöhe, am 6ten August 1855.

Schuberth.

Erlanger Hof.

Wegen ungünstiger Witterung findet die auf heute Abend angekündigte „Production" und „Beleuchtung" nicht statt.

Stutzenbacher.

Donnerstag, den 16. ds.

findet zu **Kloster Ebrach** im „Engert'schen Gasthause" von dem bekannten Sextette eine große **musikalische Production** statt, wozu Musikfreunde freundlichst eingeladen sind

---

Vermißt

Eine gute, eingeschossene Scheibenbüchse ist zu verkaufen. Näheres in der Exp d. B.

Zu verkaufen:

Ein einthüriger Kleiderschrank zum Zerlegen, 2 eichene Nachttischchen, ein Kommodchen, ein Schreibtisch, eine Partie Bouteillen, Krüge 2c.

Verkauf.

Oelgemälde sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Büttnermeister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Wer? sagt die Expedition dieses Blattes.

Entflogener Vogel.

Am Maxplatz ist gestern ein hochgelber Kanarienvogel entflogen. Man bittet gegen Belohnung um Zurückgabe in H. N 486.

Verlornes.

Gestern Abend wurde von der Concordia bis zur oberen Brücke eine „goldene Broche" verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Concordia gegen gute Belohnung abzugeben.

Verlorenes.

Vergangenen Freitag wurde in der Bahnhof-Restauration dahier ein „schwarzseidener Regenschirm" mit kleinem gebogenen Handgriff von weißem Horn stehen gelassen, um dessen Rückgabe bei dem Bahnhof-Restaurateur gebeten wird.

[2,2]

Verlorenes.

Vorgestern wurde gegen 3 Uhr auf dem Bahnhofe eine „braune Brieftasche" verloren; wer dieselbe im bamberger Hof abgibt oder zu deren Wiedererlangung behülflich ist, erhält eine **Belohnung von 10 fl.** — Dieselbe enthält ausser Briefen und Geschäftsnotizen nur Werthpapiere, die sämmtlich amortisirt werden können und deßhalb für den Finder **durchaus keinen Werth** haben.

Vertauschtes.

Gestern wurde im Karmelitenhofe ein schwarzer Rock vertauscht. Man bittet den Finder dringendst denselben dort abzugeben.

Verlorenes.

Gestern wurde in der Königsstrasse ein „Corallen-Gehängchen" verloren. Der redl. Finder wird gebeten, es gegen Belohnung in der Exp. ds. Bl. abgeben

---

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Paul v. Innsbruck. Dr. de Drusina, Notar u. Dr. Schlumpf v. Hbg. Schmitt n. Sohn, Flößer v. Neusek. Mde Ruff v Grosgründle.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 222.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 14. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 4. 6	27. 4. 9	27. 5. 4	+ 12. 8	+ 12. 4	+ 10. 0	N	N	N

Gestern regnete es bei gänzlich bedecktem Himmel ununterbrochen; heute früh theilweise bewölkt. Innerhalb 24 Stunden fiel auf den □ Fuß 10‴ Regen.

Mittwoch nur den 15. August kömmt im Kunstverein das Modell der sogenannten goldenen Capelle Santa Cruce in der Schatzkammer des Domes von Sevilla mit Steinen und Perlen geziert, in Manier der alten Goldschmiedearbeiten des 14. Jahrhunderts von Carl Schropp, zur Ausstellung. Ferner zwei Landschaften von Mayburger; Alpe auf dem Untersberg mit der Aussicht nach Salzburg; Partie am Chiemsee mit dem Wendelstein; dann ein Pferdekopf.

Der Kaufmann Rau in Nürnberg, Besitzer des Handlungshauses Roth und Rau, hat „wegen lebhaften Geschäftsbetriebes und dadurch erzielter Beförderung der Industrie“ die goldene Medaille des Verdienstordens der bayer. Krone erhalten.

Aus den Beiträgen zur Statistik des Königreichs Bayern von Staatsrath v. Hermann erfährt man, daß in 23 Jahren von 4658 Rechtskandidaten in der mündlichen Prüfung über ihre Universitätsstudien 1072 durchgefallen sind. Hr. v. Hermann führt als Ursachen dieser trüben Wahrnehmung an: die übergroße Frequenz der Gelehrtenschulen und die zu große Nachsicht bei Ertheilung des Gymnasial-Absolutoriums; denn während von den Rechtskandidaten fast der vierte Theil durchfiel, sollen von 13,621 Geprüften für das Gymnasial-Absolutorium nur 564, also blos der Zweiundzwanzigste nicht befähigt gewesen sein.

Vom Schwurgerichte in München ist der Dienstknecht Georg Seiler, welcher einen andern Dienstknecht mit einem armsdicken Prügel nur aus Rohheit so geschlagen hat, daß der Verletzte sein Gehör ganz verloren hat und an seinem Sprachvermögen sehr beeinträchtigt wurde, zu 13 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Se. k. Hoh. Prinz Adalbert von Bayern befindet sich gegenwärtig in Paris. Er beobachtet das strengste Inkognito. Ein Cirkular des Mi-

nisteriums der auswärtigen Angelegenheiten weist die Vorsteher aller Staatsanstalten an, dem Prinzen bei dessen Besuch in ehrerbietigster Weise zu begegnen, ohne jedoch sein Incognito zu stören.

In Landsberg ritt vor einigen Tagen ein Dienstknecht mit 2 Pferden, die noch hinten die Waage nachschleppten, in die Schwemme. Das Wasser riß die Thiere nieder und Reiter und Rosse sind in den hochgehenden Fluthen des Lechflusses ertrunken.

In Oesterreich arbeiten unter der Leitung der k. k. Tabakodirektion gegenwärtig 25 Fabriken mit mehr als 28,000 Arbeitern, von denen 21,000 mit der Fertigung von Cigarren beschäftigt sind; die Zahl der hergestellten Cigarren betrug im Jahre 1853 725½ Mill. Stück im Gewicht von 56,000 Zentnern und einen Verkaufswerth von 12½ Mill. Gulden; der produzirte Rauchtaback über 456,000 Zentner im Werthe von fast 18 Mill. Gulden.

In Hamburg ist kürzlich ein seltsamer Selbstmord vorgekommen. Eine Frau mittleren Alters nahm sich das Leben, indem sie den Kopf in einen mit Wasser gefüllten Eimer steckte. Dies zeugt übrigens von einer Willenskraft, wie sie wohl nicht häufig gefunden werden dürfte.

Ein merkwürdiger Beweis von der krankhaft verzerrten Gefühlsrichtung der Nord-Amerikaner ist, daß für eine in Troy (Staat New-York) wegen Vergiftung ihres Mannes zum Tode verurtheilte Frau aus allen Theilen der Vereinigten Staaten Begnadigungsgesuche einlaufen, die sich ausschließlich darauf begründen, daß es ein zu großer Verstoß gegen die Verehrung, welche man dem weiblichen Geschlechte schuldet, sein würde, wenn man eine Mörderin eben so streng bestrafen wollte, wie einen Mörder! Was soll man zu dieser Sorte von Galanterie sagen?

England zählt gegenwärtig bei nicht mehr als 47 aktiven Linienschiffen 270 Admirale. Während des letzten europäischen Krieges sind 99 Admirale auf 167 Linienschiffe gekommen.

Die beiden neuesten Depeschen des Fürsten Gortschakoff vom 9. und 10. Aug. Abends lauten wie die gestern mitgetheilte.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am

Donnerstag, den 16ten l. Mts. Nachmittags 2 Uhr

werden die im Bau-Etate pro 1854/5 aufgenommenen Arbeiten in den Lokal-Wohlthätigkeits-Anstalten den hiesigen Gewerbsmeistern in Akkord zur Herstellung übertragen, und zwar:

Maurer-Arbeit in 5 Loose,
Zimmermanns-Arbeit in 2 Loose,
Schreiner-Arbeit in 5 Loose,
Schlosser-Arbeit in 3 Loose,
Glaser-Arbeit in 4 Loose,
Tüncher-Arbeit in 10 Loose,
Häfner-Arbeit in 2 Loose,
Fläschner-Arbeit in 2 Loose,
Schieferdecker-Arbeit in 2 Loose,

wozu die Gewerbsmeister mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kosten-Voran-

schläge nach den einzelnen Loosen von heute an zur Einsichtsnahme bei unterfertigtem Amte vorliegen.

Bamberg am 11. August 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Bekanntmachung.

Das im Concurse des Adam Giel von Wachenroth erlassene Prioritätserkenntniß wird am

Samstag den 18. August 1855

an die Gerichtstafel geheftet.

Höchstadt, den 30. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7935. **Endres.**

Anzeige.

Den Verwandten der durch meine ***Agentur*** in diesem Frühjahre **nach Nord-Amerika** beförderten **Passagiere** zeige hiermit an, daß die Schiffe

„**Stedinger**“	Capitain	**Ammermann**	am	6. Mai,
„**Minerva**“	„	**Wieting**	„	30. „
„**Bremerhafen**“	„	**Hilken**	„	30. „
„**Blücher**“	„	**Jansen**	„	7. Juni,
„**Anna Delius**“	„	**Hattendorf**	„	19. „
„**Marianne**“	„	**Warkmeister**	„	18. „

glücklich an ihren Bestimmungs-Orten angekommen sind.

Bamberg, den 12. August 1855.

Michael Burger.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Rathschlusse hat es gefallen unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Enkelin, die Jungfrau ***Elisabetha Schuster*** in dem noch nicht ganz vollendeten Blüthenalter von 21 Jahren, am 12. August Morgens 10 Uhr, nach kurzem Krankenlager zu sich zu rufen. Wer der Verblichenen frommen Sinn und Wandel kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen. Das Leichenbegängniß findet Mittwoch den 15. August Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause, und der Trauergottesdienst Donnerstag früh 9 Uhr in der Domkirche statt, wozu wir Freunde und Bekannte, besonders ihre Jugend-Freundinnen höflichst einladen. — **BAMBERG**, am 14ten August 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[3,1]

Guts-Verkauf.



Wegen anderweiter Bestimmung des Eigenthümers ist der Unterzeichnete beauftragt, ein in der Gemeindemarkung zu Wildensorg gelegenes nambaftes „Oekonomieanwesen“ aus freier Hand zu verkaufen, und zwar unter Stippulirung 6jähriger Zahlungsfristen.

Um dieses Anwesen einer größtmöglichen Zahl von Käufern zugängig zu machen, soll dasselbe in einzelnen Parzellen auf dem Wege öffentlichen Aufstriches veräußert werden; dasselbe kann aber auch im Ganzen, oder in 2—3 größeren arrondirten Güter-Complexen, nach Wunsch der vorhandenen Kaufsliebhaber abgegeben werden.

Der Verstrichs-Termin ist auf

Montag, den 27. August l. Js. Mittags 1 Uhr

in loco Wildensorg anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Zu näherer Auskunft ist man stündlich bereit.

Bamberg, den 13. August 1855.

Burkart, kgl. Advokat.

Verlornes.

Vorgestern Abend wurde von der Concordia bis zur obern Brücke eine „goldene Broche“ verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Concordia gegen gute Belohnung abzugeben.

Gestern Abend wurde in einem Hause eine **silberne Taschenuhr** mit römischen Ziffern und einem silbernen Kettchen entwendet. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält 1 fl. Belohnung.

Verlorenes.

Heute früh verlor eine Köchin in der Fleischbank ihre Geldbörse und bittet dringendst um deren Zurückgabe in die Exped. d. Bl. gegen eine Erkenntlichkeit

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Blutarmuth und Bleichsucht.

Die verbreitetsten Krankheiten unserer Zeit, besonders unter der Jugend.

Für Aeltern, Erzieher, Kranke und Aerzte,
geschrieben von
Dr. Herm. Eberh. Richter,
Prof. der Medizin in Dresden.
2te verbess. Auflage mit Holzschnitten. Preis **54** kr.

Leipzig. August 1855. **Bernh. Schlick.**

Weilbacher Schwefelwasser
frische Füllung bei
J. B. Haussmann.

Einladung.

Künftigen Mittwochen, den 15. und den **darauffolgenden Sonntage, den 19. ds. Monats** findet bei Unterzeichnetem auf den „Felsenkeller" ***Harmonie-Musik*** statt, wo auch an eben diesen Tagen **zwei junge Lämmer** auf Kegelschieben ausgespielt werden; für **gutes Felsenbier** und **sonstige Speisen** wird **bestens** gesorgt werden.

Horschdorf bei Staffelstein, den 11. August 1855.

Joseph Löblein,
Gastwirth.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die auf Donnerstag den 16 d. M anberaumte musikalische Production zu **Kloster Ebrach** von dem bekannten ***Sextette*** nicht stattfinden.

[2,2] **Anzeige.**

Tüchtige Zimmergesellen finden Beschäftigung in **Würzburg** bei Zimmermeister

A. Herz,
vor dem Sanderthore.

Ein Wiener Flügel

ist billig zu verkaufen bei Instrumentenmacher ***Kober.*** **SS** Nro. 74.

Kapital-Gesuch.

200 fl. werden gegen 3fache Versicherung auf 1 Jahr aufzunehmen gesucht. Lusttragende wollen ihre Adressen bei der Exp. d. Bl. abgeben.

Stehengebliebenes.

Beim St. Martinskirchner kann ein stehen gebliebener Regenschirm abgeholt werden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) **HH. Kfite:** Süßkind u. Simon v. Frkft, Endöbner n. Sohn v. Fürth, Bachner v. Wrzbg, Mickau v. Lpzg, Steinfeld v Cassel. Grosch n. Fam., Aufschläger v Schney. Kattner n. Sohn, Bürgermstr. v. Lemsch. v. Schmidthals, k. pr. Major v. Elbing.

(**Deutsches Haus.**) **HH. Kfite:** Steph v. Schwft, Ristner v. Lpzg, Ullmann, Fabrik. v. Schwind. Riedinger v. Bayreuth. Opfermann, Buchhalter v. Würzburg. Lingforth, Rent. v. London. Umrath, Chemiker v. Fürth. Baron v. Lüttich, Rittergutsbes. v. Hannver.

(**Drei Kronen.**) **HH. Kfite:** Lichtenthal v. Ruhla, Renner v. Hbg, Hüttinger v. Ulm, Triumpfle u. Dr. Ehnin, Prof. v. Zürich. Schaap u. Seller, Rent. v. England. Dentz n. Frau, Fabr. v. Lpzg. Rameis u Schwimmer, Priv. v. Wien. Staninsky n. Fam. v. Polen. v. Falkberg n. Fam. v. Molovsky.

(**Erlanger Hof.**) **HH. Kfite:** Heinklen. Gem. v. Regensbg. Kircher; Rechtsanwalt Billing v. Schwft. Schmitt n. Gem. v. Kronech. Backmann v. Aschaffenbg. Kammermayer, Mech. v. München. Bulch, Priv. v. Hannover. Belling u. Schwarz, Stud. theol. v. Halle. B. v. Holstein n. Fam., k. p. Kammerherr v. Berlin. Strebel, Baumeister v. Uffenheim. Waindl, Priv v. Wrzbg. Höpfner n. Frl. Schwester, Priv. v. Lpzg. Schulz, Rent. v. Tilsit. v. Kudelsky, Gutsbes. v. Hambg. B. v. Godefroy, Rent. v. Amsterdam. Lugtmanns, Priv. v. Rotterdam.

(**Wittelsbacher Hof.**) **HH. Kfite:** Bauer v. Wiesenbrun, Klein v. Augsburg. Ziegenbock v. Lpzg. Kresse, Conditor v. Danzig. Ruf, Oekon.-Verwalter v. Wackerstein. Hermann, Aufschlagsverwes. v. Schwft. Hell, Kunstgärtner v. Reisweil. Kast, Lehrer v. Lauta. Lehmer, Apoth.-Bes. v. Wien. Frln Leibig v. Nbg. Lipert, Stud. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 223.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Mittwoch, den 15. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5 5	27. 5. 9	27. 6 1	+ 16 4	+ 11 7	+ 11. 0	NNW	NO	NNO

Gestern stark bewölkter Himmel mit Sonnenblick, Nachts und heute früh bedeckt.

Heute Nachmittag 4 Uhr findet in Bug große musikalische Produktion zum Besten des Institutes für arme Taubstumme und verwahrloste Kinder statt. Das Programm enthält Piecen für Gesang, Orchester und türkische Musik. Bei dem großen Beifalle, den die neuliche Produktion zu demselben wohlthätigen Zwecke gefunden hat, ist auch diesmal eine recht zahlreiche Theilnahme des Publikums zu erwarten.

In der vergangenen Nacht halb 2 Uhr bemerkten die beiden Stadtthürmer in der Richtung über Güßbach einen Brand, welcher eine Viertelstunde dauerte.

Die bekannten drei Engländer mit ihrem netten Schiffchen aus Mahagonyholz sind am 11. d. in Passau eingetroffen. Sie wollen diesmal die Reise bis an die Mündung der Donau ins schwarze Meer fortsetzen. Das Schiffchen wetteifert an Schnelligkeit mit einem Dampfschiff.

Se. k. Hoh. Prinz Karl hat sämmtlichen bayerischen Regimentern je ein Exemplar der ihm gewidmeten 6 Militärmärsche von Obermusikmeister Streck, genannt „die Wittelsbacher" zustellen lassen. Mit der Einstudirung dieser Märsche wird sofort begonnen.

Von Seite der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg sollen zu den Taxbeamtenstellen dieses Kreises fast lauter seitherige Sportelrendanten vorgeschlagen worden sein.

In München und Augsburg hat es am vergangenen Samstag und Sonntag ununterbrochen so stark geregnet, daß die Isar und der Lech über die Ufer getreten sind.

Am 11. ds. wurden am Bahnhofe zu Aachen 125, in 5 Waggons verladene, als Baumwolle deklarirte Ballen confiscirt. Der erste Ballen, den man öffnete, enthielt allerdings Baumwolle, aber in der Mitte der-

selben fand man 25 Schießwaffen (Revolver) und 25 Pulverhörner. Man schätzt die sämmtlichen Waffen auf circa 3000 Stück. Die Sendung kam von Antwerpen und war vermuthlich nach Rußland bestimmt.

Auf der jüngsten Schranne in Passau kostete Waizen im Mittelpreise 22 fl. 58 kr. und Korn 15 fl. 4 kr. per Scheffel.

In Braunschweig verschwanden auf unerklärliche Weise viele Briefe; den vereinten Anstrengungen der Behörden gelang es endlich, sich über deren Verbleib Aufklärung zu verschaffen. Nachdem nämlich, schreibt die „D. R. Z." vom 10. August, der Verdacht der Unterschlagung auf einen Postaspiranten E. gefallen war, wurde in dessen Wohnung eine Haussuchung vorgenommen und eine große Quantität (nach den umlaufenden Angaben nahe an 1500) unterschlagener Briefe vorgefunden, von denen ein Theil noch nicht einmal geöffnet gewesen sein soll. Als Motiv dieser großartigen, kaum zu begreifenden Betrügerei können wir kein anderes annehmen, als, daß der alsbald verhaftete Aspirant undeklarirte Werthbeträge in den unterschlagenen Briefen vermuthete, und es zeigte sich bei dieser Gelegenheit recht deutlich, wie sehr sich das Publikum in Beziehung auf sein eigenes Interesse im Lichte steht, wenn es Sendungen von Werthpapieren, um etwas Porto zu ersparen, nicht deklarirt und es vielleicht durch seine eigene Schuld dahin bringt, daß der Deklarationszwang wieder eingeführt wird.

Die Mormonen am Salzsee sehen einer Hungersnoth entgegen, da eine Insektenplage die Saaten verzehrte.

Privatbriefe aus der Krim enthalten die Nachricht, daß die Cholera und der Typhus dort von Neuem sehr heftig wüthen.

Aus Petersburg 11. August wird gemeldet: Die Beschießung Sweaborgs durch die Flotte der Alliirten hat am 9. August begonnen und wurde seither heftig fortgesetzt. Nach dem Berichte, den ein französisches Dampfboot nach Danzig brachte, ist Sweaborg am 9. und 10. d. bombardirt worden und stand total in Flammen.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Waisenhause sind dermalen 2 Mädchenstellen erledigt.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche unter Vorlage

1) der Geburtszeugnisse,
2) der Impfscheine,
3) der Gesundheitszeugnisse,
4) der vom betreffenden Distriktsvorsteher ausgestellten und vom einschlägigen kgl. Pfarramte contrasignirten Armuthszeugnisse

binnen 14 Tagen

anzubringen. — Bamberg, den 7. August 1855.

Der Stadtmagistrat.

Lutz. Kirchheimer

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des hochw. Herrn Domkapitularn, **F. A. Bauer**, sind bei dem unterzeichneten Testaments-Executor

bis zum 25. dieses Monats

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung schriftlich einzureichen. Wer Bücher oder sonstige Gegenstände des Verstorbenen in Händen hat, wolle dieselben zurückgeben.

Bamberg, den 14. August 1855.

Endres, Domvikar.

Verpachtung von Speichern zum Hopfentrocknen.

Die Speicher der alten Residenz werden zum Hopfentrocknen für dieses Jahr am

Mittwoch den 22. Ds. Mts. früh 10 Uhr

in der alten Residenz selbst Strichsweise verpachtet, was den Strichsliebhabern mit dem Beifügen eröffnet wird, daß die kgl. Schloßverwaltung an den 3 vorhergehenden Tagen, Vormittags zwischen 10 — 12 Uhr, und **zwar von 10 Uhr anfangend** die Speicher auf Anmelden vorzeigen, auch die Strichsbedingungen kund geben werde.

Bamberg, den 14. August 1855.

Kgl. Schloß-Commissariat.

[3,1] **Ihl.**

Einladung.



Das Militär-Veteranenfest wird in diesem Jahr auf die gleiche Weise, wie in den vorhergehenden Jahren, und zwar am **Sonntag den 26ten August** gefeiert, wozu sämmtliche „Veteranen" des Bamberger Vereins freundlichst eingeladen werden.

Das Fest beginnt an diesem Tag Morgens 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche auf dem Michelsberg. Die Zusammenkunft ist auf dem Maxplatz Morgens präcis 9½ Uhr. Nach beendigtem Gottesdienst wird vom Ausschusse die Rechnung für 1854/55 vorgelegt werden, worauf um 1 Uhr das Mittagessen folgt.

Diejenigen Veteranen, welche an diesem Essen Antheil zu nehmen gesonnen sind, werden ersucht bei einem der Nachbenannten, als Hrn. Zimmermeister **Plötz**, Schuhmachermeister **Lorenz Schneider** und **Litz**, längstens bis **Sonntag** den 19ten August sich anmelden zu wollen, wobei noch besonders bemerkt wird, daß nur die eingeladenen, verehrlichen Gäste, und jene Veteranen, welche dem Vereine beigetreten und in den Listen aufgeführt sind, an dem Mittagsmahle Antheil nehmen können.

Bamberg, am 14. August 1855.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Schuldenwesen des Friedrich und Johann Kundmüller zu Niederndorf btffd.

Wer an Friedrich **Kundmüller** von Niederndorf oder an dessen Sohn Johann **Kundmüller** von dort Forderungsansprüche zu machen hat, wird aufgefordet, solche bis — oder am

Samstag, den 1ten September d Jrs.

dahier anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls auf solche bei Vertheilung der Massa keine Rücksicht genommen wird.

Bürgebrach, den 4. August 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6765. **Woelker.**

Bekanntmachung.

Die Verpachtung des städtischen Ladens in der Kleberssgasse Nro. 5 hat die magistratische Genehmigung nicht erhalten, weshalb dieser am

Samstage den 18 d. Mts. früh 11 Uhr

von Martini d. Jrs. wiederholt verpachtet wird.

Bamberg, den 10. August 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Künftigen **Donnerstag den 16ten ds. Monats Nachmittags 3 Uhr** werden in der Clarisser-Kaserne mehrere Abfälle alten Bauholzes an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Militair-Local-Baucommission.

HARMONIE.

Samstag den 18. August: **„kl. Ball."** Anfang 8 Uhr.
Bamberg, den 14. August 1855.
Der Vorstand.

Schiffs-Nachricht.

Seit meiner jüngsten Anzeige waren folgende Schiffe glücklich in **Amerika** angekommen:

Emigrant, Capt. **Andressen**, am 19. Mai. **Union**, Capt. **Haye**, am 29. Mai. **Republik**, Capt. **Wenke**, am 29. Mai. **Ceder**, Capt. **Hoegemann**, am 30. Mai. **Hermann**, Capt. **Kuhlmann**, am 29. Mai. **Landwührden**, Capt. **Hellmers**, am 13. Juni. **Adolphine**, Capt. **Meyerdirks**, am 16. Juni. **Adinois**, Capt. **Bosse**, am 29. Mai. **Auguste**, Capt. **Lüdering**, am 2. Juni. **Fides**, Capt. **Rose**, am 2 Juni. **Bremen**, Capt. **Beenken**, am 12 Juni. **Weser**, Capt. **Vespermann**, am 4. Juni. **Mimi**, Capt. **Segebade**, am 22. Juni. **Johann**, Capt. **Kohn** am 9. Juli. **Aeolus**, Capt. **Lübben** am 8. Juli. **Ernst Moritz Arndt**, Capt. **Rust** am 8 Juli. **Oldm. Thyen**, Capt **Addicks** am 10. Juli. **Oldenburg**, Capt. **Menke** am 6. Juli. **Gessner**, Capt. **Gerdes** am 25. Juni. **New-York**, Capt. **Poppe** am 9. Juli. **Franziska**, Capt. **Raake** am 5. Juni. **Neptun**, Capt. **Deetjen** am 12. Juni. **Julius**, Capt. **Meyer** am 10. Juli.

Ich verfehle nicht dieses den zurückgebliebenen Verwandten und Freunden der durch mich beförderten Passagiere hierdurch anzuzeigen.

F. J. WEBER,
General-Agentur Bamberg,
Markt, Haus-Nro. 220.

Scheiben-Pulver

in frischer und bester Qualität bei

Fr. Aug. Thomas
am Holzmarkt.

Entlaufener Hund.
Ein schwarzer Rattenfänger mit langen Ohren und Schweif, der auf den Ruf Waldmann hört, hat sich verlaufen. Der Aufbewahrer wolle ihn gegen Belohnung in Hs.-Nro. 1365 auf dem Kaulberg abgeben.

Eichhörnleinskeller.

Heute Nachmittag ist ***Harmonie-Musik*** von Trompetern des 6. Chevauleger-Regiments und wird hiezu höflichst eingeladen.

Auszuleihendes Kapital.
200 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses **Blattes.**

Humanité.

Heute Nachmittag **Bug.**
„ Abend **Hannazer.**

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Klingenberg n. Frau v. Ludwigshafen, Hagen, Schönemann u Aschoff v. Barmen, Riß v. Offenbach, Grunder v. Lpzg. Herzog v. Bielefeld, Simons v. Cöln, v Jäger n. Fam. v Speier, Löwenheine u. Böhner n. Frau, geh. Archivrath v. Berlin Beschorer n. Frau, Finanzprokur. v. Dresden. Eßpieler n. Frau, Gutsbes v. Königsberg. Heinemann n. Frau, Priv. v. Hannover. Kuttner n. Sohn, Bürgermeister v. Lemich.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Meier v. Lpzg. Dorn v. Bern, Quante v. Mkbreit. Küffner, Stud. v. Redwitz. Helps, Rent. v. England. Silsbee, Rent. v. Amerika. Müller, Part. v. Frkft. Dr. Telling, Hofrath v. Vlisingen,

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Fillweber, Mösch, Dorte u. Söffling v. Schleiz. Brack u. Wetzel v. München, Beck v. Dresden, Treffel v. Sonthof. Mahr n Sohn v. Nrbg. Strassid v. Toloredo. Kämmerer u. Eichler, Priv. v Wien Stawinsky n. Fam. v. Polen.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Sahlmann v. Burghaßlach, Mayer v. Hbg. Fing v. Fürth. Müller, Stud. v. Erlangen. Alt, Ingen. v. Cbg. Kaufmann, Fabrik. v. Cöln. Sigmund, Priv v. Mainz. Steinlein, Priv. v Frkft. Frhr. v. Godel u. Frl Flost v. Regensburg. Linhart, Fabrik. v. Düßeldorf. Stoks, Rent. v. England. Cocson, Rent. v. London. Schwedr. Priv. v. Schweden. Littler, Prof. v. Dresden.

(**Wittelsbacher Hof.**) HH. Kflte: Hammer v. Gotha. Sticht, Metzgermeister v. Wörth. Hätz, Floßherr u. Bürgermstr. v. Küps. Propstmeier v. Reichenhall u. Meier n. Frau u. Tochter, Sänger v. Waldleiningen. v. Stubenrauch, Stud. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 224.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 16. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27, 5 9	27, 5 8	27, 6 4	+ 15 5	+ 11 8	+ 10 0	SW	NW	SSW

Gestern bei bedecktem Himmel windig und rauh, heute früh bedeckt.

Die gestern in Bug zum Besten des Institutes für arme Taubstumme und verwahrloste Kinder durch die Zöglinge des k. Schullehrerseminars, unter der trefflichen Leitung der k. Musiklehrer Dietz und Fuchs, stattgefundene große musikalische Produktion, mit Piecen für Gesang, Orchester und türkische Musik, erwarb sich abermals ungetheilten großen Beifall. Bei dieser Gelegenheit können wir nicht umhin, Hrn. geistl. Rath Heunisch zu seiner rastlosen und opferwilligen Thätigkeit in der Ausführung seines schönen und edlen Werkes, auf dem Gottes Segen noch in später Nachwelt ruhen möge, aufrichtig Glück zu wünschen.

Dem Vernehmen nach hat Se. Maj. König Max mehrere Vergrösserungsbauten an der k. Burg in Nürnberg bereits genehmigt und wurde vorläufig die Summe von 50,000 fl. hiezu angewiesen. Es wird, so sagt man in Nürnberg, ein sogen. Cavalierhaus gebaut, das an die Stelle der die Vorderburg verunzierenden alten Häuser kommt.

Die Volksschullehrer in Unterfranken beabsichtigen eine Unterstützungskasse für hilfsbedürftige, unterfränkische Lehrer und deren Relikten zu bilden. Zur Berathung dieses Unternehmens werden am kommenden Montag Abgeordnete aus sämmtlichen Schulinspektionsbezirken in Würzburg zusammentreten.

(Eisenbahn-Unglück.) Am Samstag Abends stieß auf der Wiener Südbahn ein Militärtrain gleich außerhalb Wiener-Neustadt in Folge falscher Wechselstellung auf einen Güterzug, wobei vier Soldaten und zwei Bahnbedienstete auf der Stelle todt blieben und 30 Mann mehr oder weniger schwer verwundet wurden.

Wiesbaden, 13. Aug. Gestern Nacht trat in der Bude des Thierbändigers Charles aus Paris ein tragisches Ereigniß ein. Der achtjährige Elephant stieß Mitternachts ein so schreckliches Gestöhn aus, daß die ganze Nachbarschaft in Schrecken und Furcht versetzt wurde. Es war der To-

deshalb dieses durch seltene Kunstfertigkeit und Anhänglichkeit so werthvollen Thieres. Bei der gestrigen und heutigen Sektion ergab sich, daß der Tod durch Milzbrand nebst Desorganisation der Leber und theilweise verbrannter Lunge und verbranntem Magen erfolgt ist. Der Schaden beträgt 7000 fl.; 700 fl. sollen dem Eigenthümer von Seiten des hiesigen Museums für das Skelett und die Haut geboten sein.

Vom Schwurgerichte zu Douai wurden zwei Männer, welche im vorigen Jahre gegen den Kaiser Napoleon während seines Aufenthaltes im Lager von Boulogne ein Attentat mittels einer Höllenmaschine vorbereiteten, der eine zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, der andere zu 5jährigem Gefängniß verurtheilt.

In der sardinischen Stadt Sassari (20,000 Einwohner) wüthet die Cholera so fürchterlich, daß man nicht Zeit hat, die Todten genau zu zählen, noch sie alle zu beerdigen. Vom 6. auf den 7. d. zählte man 289 Erkrankungen und 153 Todte. Einige Tage vorher blieben gegen 80 Leichen unbeerdigt! Im Durchschnitt zählt man täglich 100 Leichen.

In der Thronrede, mit welcher vorgestern das englische Parlament geschlossen wurde, heißt es: Nachdem die Wiener Konferenzen zu keinem Resultat geführt haben, bleibt nichts übrig, als mit Hilfe der Alliirten den Krieg gegen Rußland kräftig fortzuführen.

Der französische Admiral Penaud hat eine Depesche nach Paris geschickt, worin er meldet, daß das Bombardement Sweaborgs einen vollständigen Erfolg gehabt habe. Eine Feuersbrunst habe 45 Stunden gedauert und alle kaiserlichen Magazine und das Arsenal zerstört. Mehrere Pulverthürme seien in die Luft geflogen. Die Verluste der Russen seien ungeheuer, die der Franzosen unbedeutend. Unter der französischen Flottenmannschaft herrsche eine große Begeisterung. (Englische Blätter behaupten, man werde keine große Operation gegen Sweaborg unternehmen, sondern sich begnügen, die Außenwerke zu zerstören.)

Bekanntmachung.

Es wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß wie in anderen Städten so auch hier von allem auf dem hiesigen Markte erkauften und sonst in die Stadt gebrachten geräucherten s. g. gedörrtem Fleische, nämlich vom Pöckelfleische, von Würsten, Schinken 2c. der städtische Fleischaufschlag zu 2 Pfennige per Pfund an die Stadtkämmerei zu entrichten ist.

Dies gilt sowohl von dem zum Zwecke des eigenen Verbrauchs, wie von dem zum weiteren Verschleiße eingebrachtem gedörrten Fleische.

Zuwiderhandelnde haben die gesetzliche Einschreitung zu gewärtigen.

Bamberg, den 9. August 1855.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz. Kirchheimer.

[2,2]

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche an die Nachlaßsache des verlebten pens. kgl. Schloßverwalters Franz Renner Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche längstens bis zum **1. September d. Jrs (Commiss-Zimmer Nro. 24)** um so gewisser anzumelden, als sonst auf dieselben bei Auseinandersetzung des Nachlasses keine Rücksicht genommen werden kann.

Bamberg, den 20. Juli 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Rummel.

Todes-Anzeige.

Am 15. ds. Mts. früh 4½ Uhr entschlief zu einem besseren Erwachen sanft und gottergeben, versehen mit den Tröstungen unsrer heiligen Religion, unsere gute, unvergeßliche Tochter, Schwester und Schwägerin

Margaretha Schlötter

im 27. Lebensjahre, in Folge eines Lungenleidens, nach 6monatlichem Krankenlager. Tief ist unser Schmerz, unersetzlich der Verlust.

Das Leichenbegängniß findet **Freitag, den 17. d. Mts. 2½ Uhr** und die Seelenmesse **Samstag um 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu U. L. Frau statt, wozu Freunde und Bekannte höflichst einladen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unseren einzigen, vielgeliebten Sohn, Bruder und Schwager,

Georg Schauer,

versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, nach achttägigem Krankenlager, in Folge des Schleimfiebers in seinem 21. Lebensjahre, somit in der schönsten Blüthe seines jugendlichen Alters am 15. d. M. früh 6½ Uhr zu sich in das bessere Jenseits abzurufen.

Er war, wie seine vor drei Jahren verstorbene Schwester Franziska ein Muster des Fleißes, des Gehorsams und der Sittlichkeit.

Mit ihm starb uns der Trost und die Freude in allen Bedrängnissen unseres Lebens, die einzige Hoffnung für unsere ganze Zukunft; unser Schmerz über seinen Verlust ist daher ein unendlicher, unsere Trauer um ihn die gerechteste.

Indem wir dieses uns so schwer verwundende, tiefbetrübende Ereigniß allen Verwandten und Bekannten mittheilen, bitten wir um gütige Theilnahme am Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste, welche **Freitag, den 17. Vormittags 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu Frensdorf abgehalten werden.

Den selig Entschlafenen empfehlen wir dem frommen Gebete, uns aber dem ferneren Wohlwollen.

Frensdorf, den 15. August 1855.

Die tiefgebeugten, trauernden Aeltern und Geschwistere,
Andreas Schauer, Gastwirth,
Kunigunda Schauer, gebor. **Wicht**
nebst den übrigen Hinterbliebenen.

Concordia.

Freitag den 17. d, bei günstiger Witterung, **große musikalische Produktion und Feuerwerk.** Anfang 7 Uhr.

Bamberg, den 16. August 1855.

Der Vorstand.

Greifenklau.

Zur Feier der Nachkirchweih ist heute **Harmoniemusik,** bei ungünstiger Witterung im Saale.

J. Müller.

Einladung.

Bei günstiger Witterung findet Sonntag, den 19. August in der Gartenwirthschaft zu **Trabelsdorf**, **Harmonie-Musik"** durch die Chevauleger-Trompeter aus Bamberg statt. Auch ist ein **Preis-Kegelschieben** hiermit verbunden, wozu höflichst einladet

Kresser, Gastwirth.

Neue holl. Vollhäringe

bei **J. B. Haußmann.**

Anzeige.

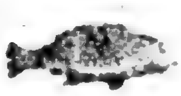


Die Ladezeit des Rangschiffers **Georg Hohnert,** der die Tour von **Peter Kropf** übernommen hat, endiget heute Abend

Bamberg, den 16. August 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Anzeige.



Morgen Freitag kommen die ersten Karpfen auf den Kaulberg zum Verkauf, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte K. B.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. d. Bl.

[2,1] **Zu verpachten.**

Ein **Hopfengarten** im Stephansberger Flure, 6000 Stöcke nebst Stangen enthaltend, ist vom November l. Jrs. an auf 10 bis 12 Jahre zu verpachten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkaufsanzeige.

Es ist ein „Tafel-Fortepiano" billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch

Verschiedene einzelne Blätter des Tagbl. v. 1852 u. 53 werden zu kaufen gesucht ꝛc.

Ersuchen.

Um gefällige Zurückbringung meiner Brenn-(Zahlen-)Eisen so auch um den Pech-Kessel ersuche ich. **M. Süß.**

Gefundenes.

Ein Ring wurde gefunden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Vorgestern wurden von der Judengasse bis zur Ziegelhütte auf dem Kaulberge 12fl. 30 kr. in einem schwarzen Tüchlein mit rothen Streifen von einem bedrangten Manne verloren und bittet dringendst um Rückgabe in die Exp. ds. Bl. gegen eine Belohnung.

Verlornes.

Von der obern Pfarrkirche bis in die Fischgasse wurde gestern Mittag eine **goldene Broche** verloren. Man bittet gegen eine Belohnung um Zurückgabe im Hause Nro. 426.

Entlaufener Hund

Ein **junger brauner Pudel** hat sich am 14. d. verlaufen. Man ersucht um gefällige Rückgabe gegen Erkenntlichkeit Haus-Nro. 183 in der Keßlersgasse.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rossi v. Frkft. Ottentruck v Elberfeld. Wöller v. Ulm. Bötticher v. Düßeldorf. Gläffel v Nbg. Brill v Offenbach. Dr. Neuß v. Aschaffenburg. v. Platz n. Fam., k. Hauptmann v. Germersheim. Baron v. Marschall v. Erlebach. Drey n. Gatt., Part. v. Wien.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Pfeifer v. Stuttgt. Meier v Lpzg. Herbegen v. Culmbach. Remming v. Hbg. Schrauber n. Sohn. Bürger v. Wien. Sand, Hüttenwerkbes. v. Martinlamitz. Solger, Amtmann v. Merzbach. v. Richter, Oberinspektor v. Königsberg v Tobeneck, Regier.-Rath v. Bayreuth. Bosanquet n. Fam., Rent. v. England. Rostocki, Justizrath v. Wittenberg. Baron v. Autocki, Gutsbes. v. Schlesien. v. Grube n. Gem., Part. v. Berlin. Mr. Arthur, Rent. v. Schottland.

(Erlanger Hof. HH. Kflte: Spiele v. Augsbg. Schauerer v. Bremen. Rosenthal v. Wrzbg. Hübner v. Hbg. Stahn n Fam., Kammerherr v. Berlin. Ströbel, Oekon. v. Burgau. Tumser, Fabr. v. Zürich. Hirschberg, Priv. v. Frkft. Gerlof, Lehrer u Wiedmann, Mechan. v. München. Barsch, Dr. med. v. Mannheim. Hertlein, Weinhändler v. Cöln. Werner, Dr. jur. v. Stuttgart.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 225.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 17. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 3	27. 6 5	27. 6 2	+ 14 2	+ 12 2	+ 10. 2	W	SW	NNW

Gestern bei bedecktem Himmel öfters Regen; heute früh bedeckt.

Die in Forchheim detachirte 4. Feldbatterie vom 2. Artillerie-Regimente in Würzburg hat Befehl erhalten, am 1. September nach Schwabach zu marschiren und dort zu garnisoniren.

Es soll sich nun wirklich bestätigen, daß in unserer bayerischen Armee die Gage der Subaltern-Offiziere jeder Waffengattung gleichmäßig und der im gleichen Range stehenden Militär-Beamten so regulirt und verbessert wird, daß ein Junker jährlich 400 fl., Lieutenant 600 fl., Oberlieutenant 800 fl., Hauptmann aber blos 1000 fl. erhält, und alle übrigen seither bestandenen Zulagen wegfallen; dagegen wird dann die Gage der Stabsoffiziere 2c. bedeutend vermindert. Noch erfreulicher ist es aber, daß man zugleich auch den Unteroffizieren und Soldaten eine erhöhte ganz zeitgemäße Löhnung erwirkt hat; es wird nämlich mit dem neuen Etatsjahr beginnend, und zwar bei allen Waffengattungen ganz gleich, jede Charge folgendermaßen besoldet werden: ein Soldat täglich mit 15 kr., Gefreiter oder Bombardier 20, Corporal oder Führer 30, Sergeant, Sekondjäger, II. Wachtmeister, Feuerwerker oder Untermeister 45, Feldwebel, Oberjäger, I. Wachtmeister, Oberfeuerwerker oder Obermeister 1 fl., wogegen ebenfalls alle übrigen seitherigen geringen Zulagen aufhören. Endlich wird auch, was noch das Allerbeste ist, jedem Soldaten, Gefreiten und Unteroffizier im Pensionsstande (gleichwie den Offizieren) seine volle Löhnung auf Zeitlebens belassen, und dadurch eine Verminderung der Garnisons-Compagnien und Invaliden-Versorgungs-Anstalten erzielt werden wie in Oesterreich. Was nun diese Besoldungs-Aenderung auf der einen Seite mehr kosten würde, wird auf der andern Seite dadurch erspart, daß man die Armee auf einen möglichst geringen Präsenzstand reduzirt.

Nürnberg 16. Aug. Dieser Tage unterschlug ein als Auslaufer bei einem Kaufmann verwendetes Individuum seinem Herrn 3000 fl., welche er in Gold und Papier an ein Handlungshaus bringen sollte. Der Dieb hatte noch die Frechheit, durch einen Brief seinen Herrn in Kenntniß da-

von zu setzen mit der Bemerkung, er möge sich nicht bemühen, nach ihn per Telegraph fahnden zu lassen, da man ihn nicht erwischen werde, in 3 Jahren wolle er die Summt wieder zurückgeben.

Mit dem 1. October l. Jrs. soll nun wirklich der Bau der Werrabahn beginnen.

Die Entscheidung über das Schicksal des Glaspalastes in München soll den Kammern vorbehalten bleiben. Wie man hört, soll derselbe der Stadtgemeinde München unentgeldlich überlassen werden, die dann natürlich auch die Verpflichtung übernehmen müßte, für die bauliche Unterhaltung desselben zu sorgen.

Der regierende Herzog von Nassau hat 7200 fl. zur Wiederherstellung des Domes in Speyer gespendet.

Bei dem gestern erwähnten Eisenbahnunglück auf der Wiener Südbahn sind 3 Last- und 7 Personenwägen gänzlich zertrümmert und die Maschine des Personenzugs bedeutend beschädigt worden. Von den verwundeten und ins Spital gebrachten Personen mußten mehrere amputirt werden. Der Kaiser hat die Stelle des Unglücks besichtigt und die strengste Untersuchung anbefohlen. Seit kurzem ist dies der dritte Unglücksfall auf jener Bahn.

In Paris wird der morgen stattfindende Einzug der Königin Victoria auf eine kaum glaubliche Weise ausgebeutet. Fenster werden auf den Wallgängen bis zu 300 Franken vermiethet. Die Bewohner der vortheilhaft gelegenen Gemächer ziehen auf diese Weise eine ganze Jahresrente.

Um so viel wie möglich den Spekulationen in Getreide auf den Mittelpreis, wie ihn die Regierung festgesetzt hat, in Frankreich zu begegnen, hat die dortige Regierung beschlossen, die Fruchthallen im ganzen Kaiserreiche nur an Einem und demselben Tage in der Woche zu öffnen.

Verpachtung von Speichern zum Hopfentrocknen.

Die Speicher der alten Residenz werden zum Hopfentrocknen für dieses Jahr am
Mittwoch den 22. ds. Mts früh 10 Uhr
in der alten Residenz selbst Strichsweise verpachtet, was den Strichsliebhabern mit dem Beifügen eröffnet wird, daß die kgl. Schloßverwaltung an den 3 vorhergehenden Tagen, Vormittags zwischen 10 — 12 Uhr, und **zwar von 10 Uhr anfangend** die Speicher auf Anmelden vorzeigen, auch die Strichsbedingungen kund geben werde.

Bamberg, den 14. August 1855.

Kgl. Schloß-Commissariat.

[3,2] **Ihl.**

Bekanntmachung.

Der im Hause Nro. 1138 auf den 29. August d. J. bekannt gemachte Verstrich einer Chaise unterbleibt wegen geleisteter Zahlung.

Bamberg, den 12. August 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Rummel. Ellner.

Bekanntmachung.

Im Executionswege wird nachbenannter, dem Johann Wich in Hallstadt zugehöriger Grundbesitz:-

„das Söldhaus Nro. 4, Pl.-Nro. 247 zu Hallstadt mit Stallung, Hofraum, Stadel, „Gärtlein, 9 Dezim, dann Gemeinderecht und Garten, Pl.-Nro. 246, 38 Dez., so„wie die Koppachstheile Nro. 1292, 24 Dez. und Pl.-Nro. 1348, 15 Dez., zusam„men auf 1100 fl. taxirt"

am **Samstag den 15. September l. Jrs. Mittags 1 Uhr**

im Lammwirthshause zu Hallstadt dem öffentlichen Aufstrich unterstellt, und werden Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich das Verfahren nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und die §. §. 98 bis 101 der Novelle vom 17. November richten wird.

Bamberg, den 3. August 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 10479. **v. Haupt.**

[2,1] Bekanntmachung.

Unterzeichnete macht hiemit zur Darnachachtung öffentlich bekannt, daß die hiesige Brücke mit schwerem Fuhrwerke nicht befahrbar ist.

Markt-Zeuln, den 15. August 1855.

Die Gemeindeverwaltung.

Georg Pabstmann, Vorstand.

[3,2] **Guts-Verkauf.**



Wegen anderweiter Bestimmung des Eigenthümers ist der Unterzeichnete beauftragt, ein in der Gemeindemarkung zu Wildensorg gelegenes namhaftes „Oekonomieanwesen" aus freier Hand zu verkaufen, und zwar unter Stippulirung 6jähriger Zahlungsfristen.

Um dieses Anwesen einer größtmöglichen Zahl von Käufern zugängig zu machen, soll dasselbe in einzelnen Parzellen auf dem Wege öffentlichen Aufstriches veräußert werden; dasselbe kann aber auch im Ganzen, oder in 2—3 größeren arrondirten Güter-Complexen, nach Wunsch der vorhandenen Kaufsliebhaber abgegeben werden.

Der Verstrichs-Termin ist auf

Montag, den 27. August l. Js. Mittags 1 Uhr

in loco Wildensorg anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Zu näherer Auskunft ist man stündlich bereit.

Bamberg, den 13. August 1855.

Burkart, kgl. Advokat.

Bekanntmachung.

In Folge Ermächtigung des königl. Kreis- und Stadtgerichts dahier wird durch den unterzeichneten Massakurator, im Verein mit den Gläubigerausschuß-Mitgliedern, aus der **F. V. Krönlein**'schen Concursmasse

1) das Waarenlager, bestehend in einem großen Vorrath aller Sorten Leder, ferner Kappenschirme, Sturmbänder und Alaun

Mittwoch den 29ten August l. J. und die darauffolgenden Tage,

2) das Mobiliar, als Betten, Wäsche und Weißzeug, Kleider, Schreinerwerk, Spiegel, Glas-, Porzellan-, Blech-, Zinn-, Kupfer- und Messingwaaren, Gold- und Silberwaaren, Bücher und Papier, ferner Wein, Fässer, und zwei Kirchenstände in der St. Salvatorskirche

Mittwoch den 5ten September l. J. und die darauffolgenden Tage,

jedesmal **Vormittags von 8 — 12** und **Nachmittags von 2 — 6 Uhr** in dem bisherigen Geschäftshause Nro. 305 am Markt dahier an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Zugleich wird noch bemerkt, daß größere Parthien des Waarenlagers auch außer dem Versteigerungstermin, schon von jetzt an, gegen Baarzahlung abgegeben werden können, und daß man sich in diesem Betreff an den Unterzeichneten zu wenden hat.

Schweinfurt, den 16ten August 1855.

Der F. V. Krönlein'sche Massa-Curator.

Philipp Rosa.

CONCORDIA.

Für den Fall ungünstiger Witterung findet heute das Feuerwerk nicht statt, jedoch die **musikalische Produktion** im unteren Lokale

Bamberg, den 17. August 1855.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester und Enkelin, der Jungfrau

Elisabetha Schuster,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesonders ihren Jugendfreundinnen, welche ihr noch die letzte Ehre erzeigten und sie zu Grabe geleiteten, unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank. — Bamberg, den 17. August 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anzeige.

Der Unterzeichnete ist in seiner Wohnung bei Herrn Uhrmacher **Sartori** am Maxplatze täglich von 7 bis 9 Uhr Morgens zu sprechen.

Lohbauer,
städtischer Baurath.

Anzeige.

Bei Schiffermeister **Peter Hamann** ist **feines Regensburger „Faßpech"** zu verkaufen.

Verkauf.

Es ist ein noch ganz gut erhaltener eiserner Kochofen, wegen veränderter Wohnung, billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl

---

Verkauf.

Eine große „Packkiste" ist im Ledergäßchen HS.-Nro. 514 zu verkaufen.

Umtausch.

Es sind $4\frac{1}{2}$% u. 4% k. bayer. **Staats-Obligationen** au porteur zu 3,800 fl. gegen baar Geld umzusetzen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Kauf-Gesuch.**

Gute brauchbare „Zännchen" zum Hopfentrocknen werden zu kaufen gesucht im Distrikt III Haus-Nro. 1186.

Gesuch.

Für einen Infanteristen wird ein „Einstandsmann" auf circa 6 Jahre gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Vom Balthasarwirth bis zum Roppeltsgäßchen wurde Dienstag Nachts ein goldener Ring verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Douceur in die Exp. d. Bl.

Von der Martinskirche bis zur untern Brücke wurde am Mittwoch eine goldene Vorstecknadel verloren; der redliche Finder wird gebeten, sie in der Exp d. Bl abzugeben.

Verlorenes.

Sonntag den 12ten August wurde von Bamberg bis Breitengüßbach eine „goldene Broche" verloren, man bittet den redlichen Finder sie gegen gute Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Am Brunnen an der obern Brücke ließ am Freitag eine Magd ihren Hausschlüssel liegen und bittet um Rückgabe in die Exp.

Entwendetes.

Jene Person, die gestern früh einen grün seidenen „Regenschirm" in einem Laden entwendet hat, möge ihn augenblicklich in der Expedition dieses Blattes abgeben, ausserdem sie gerichtlich belangt würde

---

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfite: Fröhlich v. Paris. Kaussel v. Hanau. Osten v. Bremen, Engelhardt v. Dulken. Rau v. Frkft Wuste v. Amsterdam. Kreyer v. Coblenz. Arens v. Elberfeld. Habbich v. Cassel. Leo n. Tochter v. Kissingen.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfite: Haase v. Wrzbg. Brucker v. Eßlingen. Bennig v. Hannover. Stips, Superindentent v. Sagardt. v Krafft, Ing. v. Nrbg B. v. Richler, Offizier v. Berlin. v. Hirsinger n. Gem., Rent. v. Frkft. v. Zabegg, Vice-Präs. v. Altenburg. Sander, Priv. v. München.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfite: Kaufmann v. Coburg. Christiani v. Bayreuth. Müller v. Schönhaid. Humpelmayer v. München. Thies u. Frhr. v. Proff, k. Lieut. v. Nrbg. Regensburger v. Augsbg. Sallberg v. Ulm Naumann v. Ilmenau. Pröscher v. Danzig. Lindemann v. Basel. Beigele v. Landshut. Frhr. v. Sidin, k Hauptmann v. Stuttgt. Batz n. Fam., Rent v. Lpzg. Bessenhofer n. Fam, Priv. v. Frkft. Lindemayer n. Sohn, Advokat v. Eichach. Ziegler u. Köchler, Gastgeber; Griff, Revisor u. Assmann, Priv. v. Wrzbg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfite: Kinka n. Gem. u. Hübner v. Breslau. Drechsler, Priv. Kleiber u. Pfarrer Negelsbach v. Nrbg. Kanzlist, Priv. v Burgwindheim. Preihtel, Gerbermstr. Wertheim. Hopfenstätter, Mag. - Rath, Verwalter Schörlein, Stud. Weil u. Löble v. Wrzbg. Sutor n Gem., Ass. v. Naumbach. deLünel, Major v. Paris. B. v. Sambach n Fam., Gutsbes. v. Stettin. Robson, Rent. v. England.

(**Wittelsbacher Hof.**) HH. Stegerwald, Pfarrverweser v. Aschbach. Kayser, Hafner u. Gabelsberger, Bäckerei - Bes. v. München. Werrner, Hausbes. v. Augsbg. Frau v. Tauchnitz v. Leipzig. Mad. Eichhorn n. Tochter v. Neugenroth. Mad. Stegerwald v. Hof. Frl. Link v. Ansbach. Frl. Meier v. Culmbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 226.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 18. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 7. 9	27. 7. 4	27. 7. 0	+ 15. 1	+ 14. 0	+ 12. 3	NNW	NNW	NNW

Gestern bedeckt, um Mitternacht wenig Regen; heute früh bedeckt.

Das landwirthschaftliche Kreis-Comite für Oberfranken hat für denjenigen, der sich in Bezug auf die künstliche Fischbereitung rühmlichst auszeichnet, einen alljährlichen Preis von 25 fl. bestimmt, welcher im nächsten Jahre zum ersten Male ausgetheilt werden soll.

Dem H. n. Obermedizinalrathe und Prof Dr. v. Pfeufer in München wurde am vergangenen Sonntag von einer Deputation bayerischer Aerzte eine Ehrenmedaille, als Ausdruck der Anerkennung seiner Verdienste während der letzten Choleraepidemie in Bayern, überreicht.

Unter den Vorlagen, welche den Kammern gemacht werden, befinden sich sicherm Vernehmen nach die Entwürfe der Gesetzbücher über Strafrecht, Strafprozeß und zwar ersterer mit Ausdehnung auf das Polizeistrafrecht — mithin eines Polizeistrafgesetzbuches, dessen Zustandekommen seit mehreren Jahrzehnten beabsichtigt, aber bisher niemals erreicht werden konnte.

Bei der Feier des 50jährigen Priester-Jubiläums des besonders aus dem Kriegsjahre 1809 berühmt gewordenen P. Haspinger („Kapuziner Rothbart") wird die vierjährige Urenkelin des Sandwirths, Frl. v. Hofer, am 9. Septbr. Kranzjungfer sein.

Auf der jüngsten Schranne zu Passau sind trotz der schlechten Witterung und geringen Zufuhr die Getraidepreise bedeutend gewichen; der Schäffel sehr schöner Waizen wurde um 20 fl., Korn um 12 fl verkauft.

In München haben sie an einem Ochsen eine neue Schlachtungs-Methode, wie sie in England gangbar sein soll, versucht, indem sie dem Thiere zwischen der dritten und vierten Rippe einen Trichter einzwängten und durch diesen mittelst eines gewöhnlichen Küchen-Blasbalgs Luft in die Lunge trieben, um den Ochsen durch Luft zu tödten!! Der Ochs brüllte bei dieser ungewöhnlichen Manipulation ganz erschrecklich und da er gar

keine Anstalten zum Ersticken machte, sondern im Gegentheile ungeberdig zu werden anfing, so schlug man das ungehorsame Vieh auf gewöhnliche Weise todt; und die neue martervolle Schlächterei wird für die Zukunft unterbleiben.

In Kanada soll das Klima so gesund sein, daß nach der neuesten Zählung in Ober-Kanada 14 Männer und 18 Frauen und in Unter-Kanada 22 Männer und 18 Frauen leben, die über 100 Jahre alt sind.

Mittheilungen aus Rußland zufolge erleidet das Einbringen der dortigen Ernte durch den Krieg großen Abbruch. Einerseits sind durch die häufigen Ausdebungen dem Landbau viele Arbeitskräfte entzogen worden, andrerseits ist der Bestand an Zugvieh durch die wiederholten Requisitionen bedeutend geschmälert.

Das englische Transportschiff „Codrington", welches Kranke und Verwundete aus der Ostsee heimbringen sollte, ist bei der Insel Gottland gestrandet; alle Menschen sollen gerettet sein.

Auch vor Sweaborg hat die Flotte der Alliirten keine Heldenthat ausgeübt. Nach dem Berichte, den ein englischer Dampfer nach Danzig gebracht hat, ist zwar die Stadt Sweaborg gänzlich zerstört, aber die Festungswerke sind unversehrt geblieben, die Kugeln an den Granitfelsen wirkungslos abgeprallt. Schon am 13. d. war die vereinigte Flotte wieder abgesegelt und hat sich auf ihre Ruhestation vor Kronstadt zurückbegeben. Durch eine solche Ausübung der Blokade, die nicht blos den russischen Handel zur See gänzlich sperrt, sondern auch das Privateigenthum zerstört, wo es nur immer zu erreichen ist, wird zwar Rußland ein unermeßlicher Schaden zugefügt, allein es ist doch sehr zweifelhaft, daß es, während seine Hauptwerke sich als uneinnehmbar erweisen, durch blose Brand- und Raubzüge zum Frieden geneigter gestimmt wird. Und werden auch die Alliirten eine mit so ungeheuren Kosten verbundene, unrühmliche Blokade für die Dauer fortsetzen können?

Einladung.

Die diesjährige öffentliche Absolutorial- und Schlußprüfung an der hiesigen Landwirthschafts-, Gewerb- und Handels-Schule wird am

Montag den 20., Dienstag den 21. und Mittwoch den 22 d. Mts.

von Morgens 8 Uhr anfangend abgehalten werden, wozu hiemit freundlichste Einladung ergeht.

Der Tag der Ausstellung und der Preisvertheilung wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 16. August 1855.

Königliches Rektorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handels-Schule I. Klasse.

Dr. Schneider.

[3.1] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der auf das Etatsjahr $18^{55}/_{56}$ für die hiesige Zwangsarbeitsanstalt nöthigen Victualien und Consumtibilien, als:

„Waizen, Roggen, Gerste in Körnern; Grießmehl, Weckmehl, Bollmehl, Roggenmehl, Gries, Rollgerste, Haberkritze, Kartoffeln, Reis, Erbsen, Linsen, Zwetschgen, Schmalz, Eier, Essig, Brennöl, Camphin, Oelseife, Lichter und Stroh."

soll im Wege öffentlichen Abstrichs an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Termin hiezu wird im diesamtlichen Büreau auf

Mittwoch, 12ten September dieses Jahres Vormittags 10 Uhr anberaumt und werden Lieferungslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Akkordbedingungen selbst, sowie auch die nöthigen Quantitäten sowohl bei den Magistraten Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Schweinfurt und Kitzingen als auch auf der hiesigen Kanzlei zu erfahren sind.

Ebrach, den 15. August 1855.

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker. Oheim.

[3.2]

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie



zwischen

Hâvre, New-York und New-Orleans.

General-Agentur

von Carl Sieber in Würzburg.

Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren **J. Barbe & Morisse** in **Havre** werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach **New-York** und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8., 18. und 28. nach **New-Orleans** befördert. — Die Passagiere werden durch tüchtige und erfahrene Conducteure nach Havre begleitet.

Zu jeder Auskunft ist bereit und Verträge werden abgeschlossen von dem concessionirten Agenten

Joh. Leonhard Höpfel

in Bamberg.

Pius-Verein.

Der populäre Religions-Vortrag im Aula-Saale bleibt bis auf **weiteres** ausgesetzt. — Bamberg, den 18 August 1855.

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/28 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Nach Beendigung derselben Besprechung zweier Einläufe.

Der Vorstand.

Einladung

zum

Schiben- und Sternschießen aufm Stiefenberg

am 19ten August.

Zum Beschlusse:

„Eine Stiefelberger Nacht."

Anzeige

Hinter der Garküche Hs.-Nro 204 sind **eingemachte rothe Rüben** zu haben.

[2.1] Zu verkaufen:

Eine gute **26saitige Zither** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Auf dem mittlern Kaulberg Nro. 1402 sind Bohnen zum Einmachen zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital

1500 fl. sind auszuleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Stehengebliebenes.

Auf dem Markte blieb letzten Donnerstag ein dunkelgrünseidener Regenschirm stehen u. wird der Aufbewahrer gebeten ihn gegen Douceur bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine arme Person verlor gestern eine Kopfkißziche und bittet dringendst um deren Rückgabe in die Exp. gegen „Vergelt's Gott."

Vorgestern ging von der Martinskirche bis zur Ueberfahrt ein Geldbeutel mit 2 fl. verloren; da es wieder ersetzt werden muß, so wird dringend um Rückgabe gebeten.

M und **F**,
80 und **5**,
und die **Molken**
heute Abend im Hotel ○.

F. H.

Wer kein Gefühl für Menschen hat, hat auch keines für Thiere. Dies eine alte Wahrheit. Ein solcher Mensch würde sonst in heißen Tagen gut verwendbar gewesen sein, denn die eingeschlagenen Zähne meines armen Thieres sind Beleze seiner Fertigkeit. Nur Schade daß ich diese Thatsache erst durch Augenzeugen erfuhr, ich würde gleich auf offener Strasse seiner bekannten Humanität entgegen getreten sein.

N M.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Bender, Joseph. Bayer, Wilms, Vollbracht v. Frkft. Bender v. Gießen. Beler v. Hambg. Aschoff v. Barmen. Hohwießner v. Bremen. Jakob v. Schw.-Gmünd. Sternberg u. Archiv-Ass. Martens v. Berlin. Schneider u. Raschold v. Stuttgart. Ebert v. Würzburg. Klausser v. Kitzingen. Bischoff, Maler, v. München. Bischoff, Ass. v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bayer, Oppenheimer u. Heberlein v. Frkft. Clericker v. Arnheim. Pfeifer v. Stuttgt. Hübner, Fabr. v. Culmbach. Lebay, Ingen. v. Darmstadt. Haase u. Sohn, Finanzvicepräs. v. Altenburg. Frhr. v. Manteufel, Gutsbes. v. Liefland. Frhr. v. Bülow, Forstrath v. Mecklenburgschwerin. Frhr. v. Balow, Stud. v. Heidelberg. Leiden u. Frl. Tchtr., k. p. Commerzienrath v. Cöln. Falk, Fabrikbes. v. Dutzenteich. Benkiser, Fabrikbes. v. Pforzheim. Mr. Jonley, Rent. v. England.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Germann u. Fam. v. Mannheim. Krampf v. Frkft. During u. Aureiß v. Cöln. Ehrlich v. Mainz. Knoll, Dr. jur. v. Erlangen. Hubezt, Dr. med. v. Bonneburg. Still u. Gem. v. London. Wischer u. Sieber, Stud. phil. v. Basel. Sitter u. Sohn, Gutsbes. v. Isabellenoque. Baron v. Losson u. Fam., Rent. v. Lyon. Pruchoff, Rent v. Wien. Grüllmayer, Arzt v. Frkft. Leuthauser, Priv. v. Hbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 227.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 19 August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 7. 4	27. 7. 4	27. 7. 3	+ 16. 7	+ 10. 3	+ 7. 8	NO	NO	N

Gestern Vormittag bewölkt, gegen Mittag heiterer Himmel und so bis heute Morgen.

Die am 17. d. im Locale der Concordia stattgefundene große musikalische Produktion, mit einem brillanten Feuerwerke, war wieder ein glänzender Beleg von dem, was diese Gesellschaft, begünstigt durch ihre Lokalitäten und andere schöne Verhältnisse, — worunter wir den herzlichen Gemeinsinn der Mitglieder oben anstellen, — zu leisten vermag. Die musikalische Produktion war trefflich durchgeführt und ärntete den wohlverdienten Beifall. Das Feuerwerk, von den kunstgewandten Händen der in der chemischen Technik gründlich erfahrenen Herren St. und M. angefertigt, war in allen seinen stets mehr überraschenden Piecen vorzüglich gelungen. Wahrhaft stürmischer Applaus sprach sich bei einem in gothischer Form gebildeten, fast in allen Farben abwechsend strahlenden Stern aus. Einen reizenden Anblick bot die ganze von der Natur so reich begünstigte Umgebung, mit den Kopf an Kopf geschaarten Zuschauern, dar, so oft die verschiedenfarbigen bengalischen Flammen ihr magisches Licht über die weite Gegend lang anhaltend verbreiteten. — Sehr verehrte Gäste sprachen über das Ganze gleichfalls hohe Befriedigung aus.

Den 19. August sind im Kunstvereine ausgestellt: Hironimus Holzschuher nach Dürer v. Langhammer; Madonna mit Blumen umgeben nach Daniel Segbers und Schüt v. Walter; ein Tenier und zwei Wouwermanns v. Schade.

Unter den ersten Regierungsvorlagen, welche an den neuen Landtag gebracht werden, soll sich auch einer im Betreff des Lotto befinden, da dasselbe, wenn nicht eine neue gesetzliche Vereinbarung erfolgt, Ende September aufhören müßte.

Bei dem Erinnerungsfeste, welches den gefallenen Ahnen zu Ehren am vergangenen Donnerstage auf dem ehemaligen Schlachtfelde bei Gammelsdorf gefeiert wurde, waren über 1500 ober- und niederbayerische Landwehrmänner anwesend.

In Würzburg wurden gestern die ersten reifen (schwarzen) Trauben zu Markt gebracht.

Das Züricher „Intelligenzblatt" erzählt Folgendes: „Die Tischklopfer dehnen ihre Geisterbeschwörungen neuerdings auch auf das Thiergeschlecht aus. Vor einigen Tagen wurde dahier der Geist von Richard Wagner's dahingegangenem Lieblingshund „Peps" citirt. Peps erschien wirklich und offenbarte seine Anwesenheit durch Klopfen des Tischfußes. Befragt aber, wie er sich im Jenseits befinde und ob er sich daselbst einer anständigen Behandlung erfreue, wie zur Zeit seines irdischen Daseins, brach er in ein rohes Gebell aus, worauf der Apostel den Anwesenden erklärte daß er die Sprache der Hunde zwar nicht vollständig, aber doch von den Tönen des Peps so viel verstehe, daß sich dieser seiner Aussage zufolge in Gesellschaft der civilisirtesten Hunde der Vorzeit, wie des Hündchens des Tobias, des Pudels des Dr. Faust, des treuen Haushundes des Odysseus, des Hündchens des Alcibiades und der Birchpfeiffer'schen Möpse ganz wohl und jetzt ungefähr in der vierten Sphäre befinde, sowie daß nach der Aussage des Peps die Hunde in der andern Welt nicht mehr wüthig werden, und deßhalb von Maulkörben verschont bleiben." Für manche Albernheiten ist in der That Humor und Satyre noch das einzige Heilmittel, wenn sie überhaupt eines zulassen!

Endlich meldet der Telegraph etwas Neues aus der Krim. Am 16. d. machten große Massen Russen (nach dem Berichte des Generals Simpson 60,000, nach dem des sardinischen Generals La Marmora 50,000 Mann) einen Angriff auf die Linien der Verbündeten an der Tschernaja, wurden aber mit einem Verluste von 4—5,000 Mann zurückgeschlagen und befinden sich im vollständigem Rückzuge auf der Straße nach Mackenzie. Der Verlust der Alliirten soll klein sein. Die piemontesischen Hilfstruppen, welche zum ersten Male mit den Russen ernstlich zusammen trafen, kämpften auf's tapferste Der Feind, heißt es in dem Berichte der Alliirten, erlitt einen harten Stoß. Die Zahl der gefangenen Russen soll bedeutend sein. — Ueber die Beschießung Sweaborgs liegt jetzt auch ein russischer, von dem französischen weit abweichender Bericht vor. Nach demselben hat die Beschießung weder den Batterien noch den Fortifikationen Sweaborgs Schaden gebracht Blos einige Häuser (Lagerhäuser) geriethen in Flammen; das eine halbe Stunde entfernte Helsingfors, zu dessen Schutze die granitenen Festungswerke von Sweaborg auf 7 Inseln errichtet sind, blieb unberührt. Eine englische Fregatte wurde kampfunfähig gemacht.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Kreis- und Stadtgericht Ansbach.

In Sachen, die Verlassenschaftssache des königl. Pfarrers Franz Goller von Altmannshausen betr., wird den Nachlaßgläubigern bekannt gegeben, daß zur Versteigerung der Nachlaßmobilien vom kgl Landgericht Mkt. Bibart Tagfahrt auf

Montag den 20. August Vormittags 8 Uhr

und zwar im Pfarrhause zu Altmannshausen anberaumt ist.

Ansbach, den 15. August 1855.

Der Königl. Director

Kraussold.

[2.2] Bekanntmachung.

Die im Monate Juli 1854 von Nro. 19154 mit 21589 versetzten oder erneuerten

Pfänder sind längstens **Freitag den 24. d. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 30. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 2. August 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Johann Leipold von Höfen wird das Prioritäts-Erkenntniß vom heutigen in Kraft der Verkündung

am 20ten l. Mts.

an die Gerichtstafel angeheftet werden.

Bamberg, den 14 August 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 14,818. **Schmittbüttner.**

[2,2] Bekanntmachung.

Unterzeichnete macht hiemit zur Darnachachtung öffentlich bekannt, daß die hiesige Brücke mit schwerem Fuhrwerke nicht befahrbar ist.

Markt-Zeuln, den 15. August 1855.

Die Gemeindeverwaltung.

Georg Pabstmann, Vorstand.

Gehör- und Sprach-Kranken

wird

Medizinalrath Dr. Schmalz

aus **Dresden**, den 17. — 19. August in **Bayreuth** (Sonne) — den 20. — 22. in **Coburg** (gr. Baum) — den 23. — 25. in **Bamberg** (Bamberger Hof) — den 26. — 30 in **Nürnberg** (bl. Glocke) Rath ertheilen: 8 — 1 Uhr. [4,3]



Versteigerung.

In dem v. Sturz'schen Hause dahier werden

Mittwoch den 22. August c. Vormittags 8 Uhr

anfangend, verschiedene Meubles von Mahagony-, Nußbaum- und weichen Holz, worunter ein Ausziehtisch von Mahagonyholz für 24 Personen, der im Ankauf 600 fl. kostete, ein ganz guter Heubeck'scher Flügel, mehrere Kanapee's, Schränke, Stühle, Lüster, Teppiche, Porzellain und Glas, worunter viel gefärbtes Glas zu einem Treibhaus und am

Freitag den 24. August Vormittags 8 Uhr

ein englischer Reisewagen mit Patentachsen, eine ganz moderne Chaise, englische Geschirre und ein Sattel, dem öffentlichen Verstriche gegen sofortige Baarzalung unterstellt und Kaufslustige hierzu eingeladen.

Erlangen, am 15. August 1855.

Lehrer-Diensttausch.

Der Unterzeichnete beabsichtigt einen Tausch unter gleichen oder ähnlichen Dienstverhältnissen als Chordirigent — oder als Organist und Lehrer und sichert Seitens dahier gutes flüssiges Einkommen mit offen gehaltenen Nebenverdienstquellen zu.

Baldigen Anträgen in frankirten Briefen oder persönlich entgegen sehend.

Moritz Steinmetz,

Knabenlehrer u. Chorrektor in Seßlach.

[2,1] Gesuch.

Einige Keller oder sonstige Gewölbe, welchen keine polizeiliche Hindernisse wegen Auflagerung von **Holzkohlen** entgegenstehen, werden von dem Unterzeichneten gesucht.

Da diese Kohlen größtentheils durch die kgl. Eisenbahn bezogen werden, und später durch dieselbe wieder zur Versendung kommen, wird Lokalen in möglichst nächster Nähe des k. Bahnhofes der Vorzug gegeben.

Joseph Landgraf

am Maxplatz.

Anerbieten.

Es wünscht Jemand während der Ferien „Privat-Unterricht" zu ertheilen. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Eine „Schwarzwälder-Uhr" mit Kasten ist zu verkaufen, Klebersgasse Nro. 282.

Verkaufsanzeige.

Mehrere Meubles, worunter sich ein Briefsecretair nebst Bücherschrank befindet, sind stündlich zu verkaufen. Wo? sagt d. E.

Verkauf.

Es ist ein noch ganz guter „Amboß" frisch gestählt billig zu verkaufen. Näh. ꝛc.

[2,2] Kauf-Gesuch.

Gute brauchbare „Zäunchen" zum Hopfentrocknen werden zu kaufen gesucht im Distrikt III Haus-Nro. 1186.

Stehengebliebenes.

Vor ungefähr 14 Tagen blieb irgendwo ein **braundamastener Sonnenschirm** stehen. Man bittet, ihn gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlorenes.

Dieser Tage wurde ein „goldener Ring" mit der Inschrift K. S. verloren, um dessen Rückgabe gegen ein Douceur man in der Expedition dieses Blattes freundlichst bittet.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof) HH. Kfte: Winter v. Mainz, Stahl u. Garkoch n. Frau v. Frkft, Volleschwitz v. Gemünden, Tuchholt v. Cöln, v. Rechenberg v. Berlin. Dauker, Inspekt. v. Cassel. Walker, Newby, Walke u. Traufs, Rent. v. London.

(Deutsches Haus) HH. Kfte: Schäfer v. Frkft, Ortenau v Fürth, Vielweber v. Bremen. Bar v. Schenkendorf n. Fam., Landrath v. Walkenau. M Macdonald n. Fam., Rent. v. Schottland. Mr. Greaud n Fam., Rent. v London Tümpel, Part v. Gotha. Dr. Beckmann, Hofrath v. Cassel. v. Thäder, Lieutn. v. Magdebg. Eschenberger, Priv. v. Schweiz.

(Drei Kronen) HH Kfte: Steinert u Lehnel; k Rektor Rohmig v. Nbg, Berg v. Hanau, Schneider v. Rüdenhausen, Held v. Regensbg, Beerldaner v. Wien, Schlohther v. Cöln. Thies v. Bremen. Zerth, Oekon. v Buchen. Donauer, Verwalter v. Samingen. Peterseen n Fam, Priv. v. Frkft. Schlaffner, k. Registrator v. München.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Hoffmann v. Cöln, Ehrnstein v Ulm Hooringer, Priv. v. Camberg. Greuthäuser, Art.-Lieutn. v Wrzbg. Zerrer, Priv. v. Regensbg. Gorden, Rent. v. England. Wekermann, Oekon. v. Günzbg. Götz, Fabr. u. Lohbauer, Optik. v. Frkft. Hamm, Prof. v. Dresden. Boyen, Priv. v. London.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfte: Link v. Augsbg, Bachmann v. Lpzg. Kurrmeier v Cöln. Heilmann, Priv. v. Wrzbg. v. Sammach, Priv. v. Bonn. Justus, Gutsbes. v. Selow. v. Lawenzi, Gutsbes. v. Hanover Held, Oekon.-Bes. v. Schleiz. Hofmann, Gerbereibes. v. Frkft Halberg, Oekon. v. Sachsen. Schmitt, Forstgehülf u. Brand, Realschüler v Lesten. Wagmeier, Stud. v. Berlin. Kamel, Mechan. v. Wien. Hartmann n. Frau u. Tchtr, Priv. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 228.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 20. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27 5 2	27 5 2	27 5 2	+ 18 7	+ 15 9	+ 14 3	O	SW	SSW

Gestern heiter bis gegen Abend; Nachts Wetterleuchten in S bis NW; heute früh wenig Regen bei stark bewölktem Himmel.

Künftigen Mittwoch, den 22. August, wird von 8—10 Uhr die Prüfung der Seminarschule und von 10—12 Uhr jene der Taubstummen im k. Schullehrerseminar dahier abgehalten werden, wozu das verehrliche Publikum eingeladen wird.

Im Kunstverein zu München ist gegenwärtig die erste Copie auf Porzellain nach dem Originalgemälde „Heilige Familie“ von Albr. Dürer, ausgestellt. Von diesem Werke, das für das Kabinet des Prinzen Albert nach England bestimmt ist, sagt ein Münchener Blatt, daß es in Beziehung auf Auffassung und fleißige Vollendung dem Künstler Hrn. Meinelt, sowie der Porzelainmaleranstalt des Hrn. Schmidt in Bamberg viele Ehre macht.

Das Kreis-Amtsblatt von Oberbayern enthält folgende Ausschreibung: Der k. Regierungs- und Forstrath v. Herigoyen hat unter dem Titel: „Die Holzzucht außerhalb des Waldes, oder Anleitung zur Anzucht, Kultur und Behandlung nützlicher Baum- und Straucharten behufs Einfassung der Fluren, Wege, Ufer, Bepflanzung von Weidegründen, Triften, Wiesen, öffentlichen Plätzen und Anlagen, Friedhöfen und zur Umgebung von Gebäuden ꝛc.“ eine für die Verwaltungsbehörden und die Gemeinden sehr nützliche Druckschrift herausgegeben. Sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden und Gemeinden werden daher in Folge Reskripts des k. Staatsministeriums des Innern vom 6. Aug. d. Js. ermächtiget, dieselbe aus Regie- und beziehungsweise aus Gemeindemitteln innerhalb der etatsmäßigen Grenzen anzuschaffen.

Die wegen Hochwasser für einige Tage eingestellte Dampfschiffahrt zwischen Donauwörth und Linz ist bereits wieder eröffnet.

Der neulich in einem Pistolenduelle im Höchberger Walde (bei Würzburg) verwundete Student ist vorgestern Abends in Höchberg gestorben.

Unter den Gegenständen der pariser Ausstellung befindet sich einer, welcher bisher noch in keiner Industrie-Ausstellung prangte: ein Bienenstock unter zwei über einander stehenden, 4 Zoll von einander entfernten Glasverschlägen. Man kann alle Bewegungen dieses Bienenstaates genau beobachten. Die Bienen blieben geraume Zeit darin unbeweglich, seit einigen Tagen aber fliegen sie durch eine aus Glas und Zink gearbeitete, mit dem Glaskasten in Verbindung stehende Röhre, die aus dem Dache des Ausstellungs-Gebäudes führt, aus und ein. Abends sind alle Bienen daheim, bei Tage dagegen kaum der dritte Theil. Die Pariser sind ganz entzückt über dieses Schauspiel, das Vielen ganz neu ist.

Aus Petersburg wird berichtet, daß der Großfürst Konstantin bei der Nachricht von dem beabsichtigten Unternehmen gegen Sweaborg den Kaiser dringend um die Genehmigung gebeten habe, mit der Flotte aus dem Kronstadter Hafen hinauszugehen und das zurückgebliebene geringe Geschwader der Alliirten anzugreifen. Der Kaiser hat aber die Genehmigung nicht ertheilt.

Nach dem Berichte des Generals Pelissier waren bei dem großartigen Angriffe der Russen auf die Tschernaja-Linie am 16. August 4 französische Divisionen und die Sardinier im Kampfe. Ein General der Sardinier wurde tödtlich verwundet, außerdem hatten dieselben 200 Todte und Verwundete. Der Verlust der Franzosen, der verhältnißmäßig unbedeutend sein soll, ist noch nicht in Zahlen angegeben. Den Sardiniern spendet General Pelissier großes Lob; der Kampf entschied sich zu Gunsten der Verbündeten, als deren Reserven und namentlich die englische Reiterei ankamen. Die Absicht der Russen war wohl, die Linien der Alliirten zu durchbrechen und wenigstens die eine Hälfte von der Verproviantirungsbasis abzuschneiden. Auch scheint der nahe bevorstehende Sturm die Russen zu dem Versuche bestimmt zu haben, denselben durch eine solche Diversion zu verhindern oder wenigstens aufzuhalten.

General Simpson hat unterm 18. d. dem englischen Kriegsminister durch den Telegraphen gemeldet, daß er mit Pelissier beschlossen habe, am 17. d. Morgens das Feuer gegen Sebastopol aus allen englisch-französischen Batterien zu eröffnen.

Einladung.

Dem verehrlichen hiesigen Handelsstande und anderen geehrten Interessenten beehrt man sich mitzutheilen, daß die öffentliche Prüfung des Handelskurses am

Dienstag, den 21. ds. Mts. Nachm. 3 Uhr

beginnt, wozu man wiederholt geziemend einladet.

Bamberg, den 19. August 1855.

Kgl. Rektorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule I. Classe.

Dr. Schneider.

Verpachtung von Speichern zum Hopfentrocknen.

Die Speicher der alten Residenz werden zum Hopfentrocknen für dieses Jahr am

Mittwoch den 22. ds. Mts. früh 10 Uhr

in der alten Residenz selbst Strichsweise verpachtet, was den Strichsliebhabern mit dem Beifügen eröffnet wird, daß die kgl. Schloßverwaltung an den 3 vorhergehenden Tagen, Vormittags zwischen 10 — 12 Uhr, und **zwar von 10 Uhr anfangend** die Speicher auf Anmelden vorzeigen, auch die Strichsbedingungen kund geben werde.

Bamberg, den 14. August 1855.

Kgl. Schloß-Commissariat.

[3,3] **Ibl.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbenannte dem Friedrich Rotzelt von Kalteneggolsfeld gehörigen Realitäten, als:

1) Ein Gut zu Kalteneggolsfeld, Pl.-Nro. 44,46, bestehend in Wohnhaus, Hofraum, Garten, Felder, Wiesen, der Schöpfenlingshof in Sa. 35 Tgw., 52 Dez., geschätzt auf 1400 fl., wobei jedoch bemerkt wird, daß die unter diesen Schätzungswerth mitbegriffene, zum Gute gehörige Scheune wegen Baufälligkeit auf Abbruch um 16 fl. verkauft werden mußte.
2) Das Kestleinfeld, Pl.-Nro. 882, 82 Dez., auf 20 fl. eingewerthet.
3) Der Brannetzrainacker, Pl.-Nro. 915, 50 Dez., auf 40 fl. eingeschätzt.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu Termin auf

Samstag den 29 September l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 bis 101 des Gesetzes vom Jahre 1837 erfolgt.

Bamberg, den 10. August 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 10925. **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

In Sachen der K. Administration der unmittelbaren Stiftungen dahier gegen den K. quiescirten Lycealprofessor Dr. Adam Wies, vormals dahier nun zu München, wegen Hypothekenkapitals-Forderung, wird das schuldnerische Grundvermögen: das ehemalige Schloßgut zu Unterauräch, geschätzt auf 6515 fl., dessen nähere Beschreibung aus Nro. 267 S. 1260 des bamberger Tagblattes pro 1854 ersehen werden kann, am

Donnerstag, den 6. September, Nachmittags 2 Uhr

zu Unterauräch durch eine Gerichtskommission wiederholt der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nunmehr der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgt.

Bamberg, den 17 August 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 14,844. **Schmittbüttner.**

Todes-✝-Anzeige.

Der Herr über Leben und Tod rief am 16. d. Mts. 8 Uhr den wohlgebornen Herrn

Cajetan Baierlipp,

Stadtschreiber zu Burgkunstadt,

nach kurzem Leiden — versehen mit den heiligen Sterbsacramenten — zu sich in ein besseres Jenseits.

Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauerkunde bringend, empfehlen wir den theuern Verblichenen dem frommen Gebete.

Burgkunstadt, den 17. August 1855.

Joseph Schwindl, Pfarrer,
Testamentsexecutor.

Einladung.



Zur Feier der Kirchweih ist im Schlößchen am Main in Hallstadt **heute „Montag" Tanzmusik**; für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

[3,1] **Annonçe.**

Meinen dicken Holztheer zu äußerst billigem Preis empfiehlt die

Städtische Gas-Fabrik in Würzburg.
(Ehemalige Gullenmühle.)

[2,2] Gesuch.

Einige Keller oder sonstige Gewölbe, welchen keine polizeiliche Hindernisse wegen Auflagerung von **Holzkohlen** entgegenstehen, werden von dem Unterzeichneten gesucht.

Da diese Kohlen größtentheils durch die kgl. Eisenbahn bezogen werden und später durch dieselbe wieder zur Versendung kommen, wird Lokalen in möglichst nächster Nähe des k. Bahnhofes der Vorzug gegeben.

Joseph Landgraf
am Marplatz.

Kapital-Gesuch.

Es werden 600 fl. auf erste gute Stadtgerichts-Hypothek aufzunehmen gesucht. rc.

[2,2] Zu verkaufen:

Eine gute **26saitige Zither** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gefundenes.

Ein Bambusstock mit weißem Griff kann beim St. Martinskirchner abgeholt werden.

Verlornes.

Es wurde eine **braune Bandschleife** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Gestern Abend wurde im Schlößchen zu Hallstadt ein „stählerner Armreif" verloren. Der redliche Finder wird gebeten ihn gegen gute Belohnung in der Exp d Bl. abzugeben.

Eine Schnitterin verlor gestern ihren Paß u. ein Gebetbüchlein u. bittet um Rückgabe rc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) **HH. Graf v. Esterhazi u. Gräfin Flinski n Fam. v. Rußland.** Frhr. v. Stengel, Regier.-Rath v. Bayreuth. Scherpf, Baurath u Emminger, Ingenieur v. Wrzbg. Schramm n. Gem., Part. v. Dresden. Baron v. Seethal, Gutsbes. v. Preußen.

(Erlanger Hof.) HH Kflte: Ries v. Berlin, Weber u. Privat. Weiß v. Lpzg. Vogler u. Streitberg, Stud jur. v Wrzbg. Frank. Priv. v Speier. Wirsing, cand jur u. Bausback, Revierförster v. München. Ditsch. Priv. v. Gaillenreuth. Sitzmann, Priv. v. Dresden. Gall, Fabr. v. Mannheim. Bar. v. Friedler, Gutsbes. v. Wien.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Schanmantl v. Berlin. v. Bauerfeind, k. k. östr. Oberlieutnant v Bregenz. Trutenbach, cand. phil v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 229.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 21. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 1	27. 5 4	27. 5 4	+ 18 8	+ 12 6	+ 13. 0	WSW	WSW	NW

Gestern abwechselnd Regen bei ³/₄ bewölktem Himmel; nach Mitternacht Regen, heute früh bewölkt und stark dunstig.

Die Nachricht, als beabsichtige die Staatsregierung eine Solderhöhung für die Unteroffiziere und gemeinen Soldaten wird jetzt wieder in Frage gestellt, obwohl die Zweckmäßigkeit einer Gagenerhöhung anerkannt wird.

---

* Der Verein für entlassene Sträflinge in Unterfranken und Aschaffenburg hat eine sehr ersprießliche Einrichtung getroffen. Es werden nämlich alle Sträflinge von einem eigenen Komite in Würzburg verzeichnet, und von da aus in verschiedenen Orten untergebracht. Man sieht besonders darauf, dieselben aus ihrer nächsten Umgebung zu bringen, weil man sie nicht immer gerne in Dienste nimmt, weßwegen sie aus Mangel an liebevoller und dabei ernster Leitung nicht selten wieder rückfällig werden. Dies Geschäft leitet mit Umsicht und Energie ein Mann, der auch hier durch seine ausgezeichneten Bestrebungen für gemeinnützige Interessen sich sehr verdient machte.

Der Frohnveste in Amberg wurde kürzlich ein Weib mit Genossenschaft aus dem Landgerichtsbezirke Nabburg zugeführt, welche ihren 60jährigen Ehemann, bei dem sie, vorher seit vielen Jahren getrennt, neuerdings wieder ein Halbjahr sich aufgehalten, in einem Wäldchen zwischen Amberg und Freudenberg ermorden ließ. Der Unglückliche war auf schreckliche Weise mißhandelt — denn auf der einen Seite waren 4, auf der andern 3 Rippen zerschmettert und die auffallend starke Hirnschale mit grausenhafter Gewalt zerschlagen.

Die Eisenbahnfahrten über den Semmering werden auf einige Zeit eingestellt werden müssen, indem sich an einigen Bahnobjekten Lockerungen an den Felswänden zeigen.

In Stuttgart haben sich innerhalb eines Monats 10 Soldaten selbst entleibt oder es doch versucht.

Der Admiral Penaud, Kommandant des französischen Geschwaders in der Ostsee, hat dem französischen Kriegsminister über das Bombardement Sweaborgs einen ausführlichen Bericht eingesendet, in welchem er den Erfolg dieses Bombardements nicht genug rühmen kann. Schreckliche Explosionen, so sagt der Bericht, ließen sich zu vier verschiedenen Malen hören, das Feuer hatte die mit Pulver und Kriegsmunition angefüllten Magazine ergriffen. Die zwei letzten Explosionen waren furchtbar, sie mußten dem Feinde ungeheure Verluste sowohl an Mannschaft als an Material beibringen. Mehrere Minuten hörte man die Entladungen der Bomben und Haubitzen. Das Bombardement hörte am 11. d. Morgens 4½ Uhr auf, nachdem es zwei Tage und zwei Nächte ununterbrochen gedauert hatte.

Nach einem Berichte des Generals Pelissier aus der Krim vom 17. d. hatten die Russen bei dem Angriff am 16. d. einen Verlust von 2500 Todten, 38 Offizieren und 1626 Soldaten wurden in die Lazarethe gebracht; 3 Generale getödtet und 400 Mann gefangen genommen. — Auch der Fürst Gortschakoff berichtet unterm 16. d. Abends über den Kampf an der Tschernaja und zwar in folgender Weise: „Heute hat ein Theil unserer Truppen die Tschernaja überschritten und den Feind auf den sogenannten Teduchin-Höhen angegriffen. Da man ihn dort in bedeutender Stärke fand, zogen sich unsere Truppen nach einem hartnäckigen Kampfe auf das rechte Ufer zurück und erwarteten daselbst vier Stunden lang den Feind. Als derselbe nicht vorrückte, nahmen sie ihre frühere Stellung wieder ein." — Aus diesem Berichte geht wohl deutlich hervor, daß die Russen im Nachtheil geblieben sind.

Nachschrift: Fürst Gortschakoff hat, wie General Pelissier meldet, um einen Waffenstillstand nachgesucht, um die an der Tschernaja Gefallenen zu beerdigen und die Verwundeten wegzuräumen. Die Verluste der Russen sind weit bedeutender, als wir (die Franzosen) vorausgesetzt haben.

Edictalladung.

In der Verlassenschaftssache des am 5. ds. Mts. dahier verlebten quiesc. Landgerichts-Assessors Friedrich Dittmaier sind etwaige Erb- und Forderungsansprüche am

Donnerstag den 6 September d. J. Vormittags 10 Uhr

Zimmer Nro. 43 anzumelden, widrigenfalls hierauf bei dem weiteren Verfahren keine Rücksicht genommen werden könnte.

Bamberg, den 10. August 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Rummel.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 30. d. v. und 6. ds. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 113 fl. 37 kr. an eingegangenem Almosen in der 4. Woche v. M. und 1. Woche d. M., 79 fl. 30 kr. Strafe mehrerer Wirthe wegen Verleitgebens geringhaltigen Bieres, 10 fl. milde Gabe vom F. v. G. Für diese letzte Gabe wird im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 357 fl. 11 kr. für Holz, 520 fl. 5 kr. für abgegebene Suppen an konskribirte Arme im v. Mt., 50 fl. abschlägig für Kleider der 8 Knaben, welche in die Rettungsanstalt auf Armenrechnung gewählt wurden, 1026 fl. 3 kr. für ständige Hauszinse auf das vergangene Ziel Jakobi l. J., 426 fl. 53 kr. für Lehrgelder, Leichengebühren u. d. gl. 3) Geldunterstützungen erhalten a. wöchentliche: Taglöhner Ch. Schmitt 24 kr., Wittwe Kunig. Luther 36 kr., b. monatliche Ludwig Stellpflug 5

fl. (Ziehgeld), e: vorübergehende Wittwe K. Krapp 4 fl. An mehrere freiwillige Arbeiterinnen der Beschäftigungsanstalt wurden 19 fl. 30 kr. Hauszinsbeiträge vertheilt. Das verausgabte Wochenalmosen vom 20. d. v. bis 3. d. M. betrug 153 fl. 43 kr. Die Kindererziehungskosten für den vergangenen Monat Juli beliefen sich auf 349 fl. 4) Das erneuerte Heimathsverleihungs- u. Verehelichungsgesuch des Feldwaibels Nikolaus Reichert wird zu bewilligen begutachtet. 5) Die Taglöhnerswittwe Marg. Beltram hat auf die Aufnahme in das Bürgerspital verzichtet, weßhalb an ihre Stelle die ledige Kaufmannstochter Barbara Kuhn gewählt wird. Das bisher von der Beltram bezogene Almosen wird von nun an theilweise eingezogen. 6) Beiträge zur Armenkasse leisten: Hr. Alex. Heim, Handelsmann 18 kr. Hr. Hildner, Briefträger 6 kr. monatlich. Das zur Armenkasse bisher gegebene monatliche Almosen haben wegen erlittener polizeilicher Strafe eingezogen: Metzgermeister Hr. Leonard Hiener mit 12 kr., Bierbrauer Hr. J. B. Leicht mit 12 kr. und Frau v. Bachinger mit 24 kr.

Bamberg, den 9. August 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Lurtz. Herd.

[2.2]

Für Gutsbesitzer und Landwirthe.

Durch seine auf der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung in **München** mit der Ehrenmünze ausgezeichnete **Dreschmaschine** aufgemuntert, hat sich unterfertigtes Etablissement zur Aufgabe gestellt, den Bau **landwirthschaftlicher Maschinen & Geräthschaften** seiner Anstalt als besondere Branche noch beizugesellen und offerirt daher für heute:

1) große **Dreschmaschinen** mit 31" langer Trommel und cylindrischem Pferdegöppel nebst Transmission;
2) mittelgroße **Dreschmaschinen** mit 24" langer Trommel und dergleichen Göppel sammt Transmission;
3) große **Häcksel-** oder **Futterschneidmaschinen** mit querliegendem Cylinder, 4 Messern und 3maliger Veränderung der Häcksellänge;
4) kleine dergleichen **Maschinen** mit 3 Messern und den übrigen vorbeschriebenen Einrichtungen.

Sämmtliche Maschinen, nach den besten Systemen und **eigenen** Verbesserungen **ganz von Eisen** ausgeführt, sind im Betreffe auf **Construction und Leistungsfähigkeit** mit aller Sorgfalt und Vollendung behandelt und zeichnen sich ebenso durch äußerst **billige Preise aus**, wofür der in kürzester Zeit erlangte bedeutende Absatz hinreichend spricht.

Nähere Aufschlüsse ertheilt mit Vergnügen auf Befragen:

Dutzendteich, bei **Nürnberg**, den 11. August 1855.

Die Maschinenfabrik und Eisengiesserei

von

Johann Wilhelm Späth.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise $1/_2$8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Entbindungs-Anzeige.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt hiemit an

Rehau, am 20. August 1855.

Rausback, Revierförster.

Haus-Verkauf.



Ein „Wohnhaus" in gutem Zustande ist stündlich zu verkaufen. Näheres beim Commissionär **Göttling** Distrikt I Haus-Nro. 197 in der Keßlersgasse.

[2.1] Verkauf.

Eine **Halle** zu 50 Fuß Länge und 30 Fuß Breite mit geräumigem Boden ist auf Abbruch zu verkaufen bei

Carl Niezoldi

Langegasse.

Verkauf.

2 gut erhaltene **Packfässer** und ein **Schreibtisch** sind ganz billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition ds. Blattes.

Offener Dienst.

Es wird eine Magd, die kochen kann, gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Gefundenes.

Ein Bund Schlüssel wurde gestern Abend gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Herigoyen, Forstrath, die Holzzucht ausserhalb des Waldes. fl. 1. 48 kr.

Vorstehendes Werk wurde von Seite des k. Staats-Ministerium des Innern, mittelst Rescript vom 6. August d J., sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden und Gemeinden, zur Anschaffung aus Reale- und beziehungsweise aus Gemeindemitteln, empfohlen.

Erlanger Hof.

Heute Dienstag Abend bei günstiger Witterung ist die schon früher annoncirte

Bamberger Nacht,

mit großer

Produktion vom hiesigen Theaterorchester.

Indem ich diesen Namen hiemit meiner schon früher gegebenen Erklärung und Versprechen unterstelle, erlaube ich mir ein verehrliches Publikum der Stadt Bamberg aufs freundlichste einzuladen.

Anfang Abends 6 Uhr.

Entrée für Damen 6, Herren 9 kr.

Stutzenbacher.

[3,2]

Anzeige.

Ich beehre mich, hiemit anzuzeigen, daß meine neu eingerichtete Stärk-Fabrik von heute an in vollem Gang ist und empfehle

Ganz reine Waizen-Stärke

von vorzüglicher Qualität zur geneigten Abnahme bestens

Bamberg, d. 18. August 1855

L. v. Seefried'sche Stärke-Fabrik.

Kauf-Gesuch.

5/4 zöllige alte „Föhrenbretter" astrein werden zu kaufen gesucht

L. v. Seefried'sche Stärke-Fabrik.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst und kann stündlich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein eiserner Senkboden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[2,1] **Gesuch.**

Einige junge Bursche vom Lande können beständige Arbeit finden. Wo? sagt d. Bl.

Es wurde von der Jakobskirche bis zur Hadergasse ein weiß und rothes Rosenkränzchen verloren und bittet um Rückgabe rc.

Verloren

ging von einem Reisenden ein **„schwarzer Wachtelhund"** männlichen Geschlechts, und geht auf den Ruf: „Lux." Wer darüber Auskunft geben kann, erhält einen Kronenthaler Belohnung bei dem Stationsdiener Röder auf dem hiesigen Bahn-Amte.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schwarz v. München. Falk v. Mainz. Tümler v. Braunschweig. Zilkwolf v Frkft. Naterer v. Ravensbg. deGuory, Stadtrath, Hofmann, Buchhändler. Lode, Dr med, Scholz, Part. u Kroner, Antiquar v. Berlin. v. Hartmann, Part. v. Dresden. Krevils, Part. v. Arnheim. Romig, Fiedler, Floßhdler u. Frau Apotheker Daiz v. Cronach. Martin, Floßhdlr. v. Fortschendorf. v Hanser, Oberstlieut. v. Sulzbach. Mde Krafft n. Frl. Tochter, Kfms.-Gattin v. Schwabach.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Dieffenbach v. Cöln. Weichler v. Lpzg. Dr Fieck n. Gem., Rent. v. Genf. Mr. Chambirs n. Fam, Robinson u. Alcaol, Rent v. England. Dr. Flemming, Hofräth v. Rußland. Dr. Libisch, Prof v. Riga. Matthia n Gem., Oberrechn.-Rath v. Berlin. Engerer, Reg.-Assess v. Wrzbg. Lamaire n. Fam., Banquier v Copenhagen. Linning, Part. v. Hbg. Mde Pausch n. Frln Tchtr, Kfmsgatt. v. Bayreuth.

(Drei Kronen.) HH Kflte: Jochim, Weisse, Rottmann v. Chemnitz. Held v Regensbg. Diß jr. v. Nbg. Amers, Dufraut, Richard v Lyon. Cas. Daglai, Rent. v London. Zaidl, Capl v Donaustauf. Bergler, Cpl v Kastl. Hell, Studienpfrefect v Amberg. Julens, Dr phil. v. Cöln. Wahl, Kürschnermstr. v. Wrzbg. Fahrim, Dr med v. Carlsruh.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Mayer, Priv Kuhlrich u. Baumeister Stuhler v Berlin. Köhler v. Lpzig, Stöhr v. Dresden. Köchel, Oekon.; Ziegler, Gastw. v Wrzbg. Schuler, Ass. v. Nbg. Andere, Dr. jur. u Priv. Schmitt v Mainz. Schneider n Fam., Gutsbes. v. Hannover.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Heil, Realit.-Bes. v. Wrzbg. Meismann, Geschäftsmann v. Kunreuth. Frln Zeus v. Kronach. Mde Gempf v. Vogtendorf.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 230.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 22. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5 2	27. 5. 2	27. 5 1	+ 17 8	+ 13 9	+ 11. 7	S	SW	WSW

Gestern trüber Himmel mit wenig Regen; heute früh stark bewölkt.

Dem Unterstützungsvereine für arme Taubstumme und verwahrloste Knaben sind als ordentliche Mitglieder beigetreten Herr Domvikar und erzbischöflicher Sekretär Kotschenreuther, Herr Prof. B. und als außerordentliches Mitglied ein ungenannt sein Wollender. An außerordentlichen Beiträgen sind eingegangen: 3 fl. und 2 fl. 42 kr. von Herrn S. G.; dann 4 fl. von W. und 5 fl. von Fr. v. G.

Um einen bessern Zustand der Straßenalleen herbeizuführen, sind die Forstämter beauftragt, zu sorgen, daß die Ausnutzung der Baumpfähle überall sorgsam und schleunigst geschehe, und daß, wo keine Obstbäume mehr gedeihen, wenigstens Waldbaumpflänzlinge herangezogen werden, um damit die Straßenalleen zu erweitern und zu ergänzen.

* Der vergangene Sonntag hat bei herrlichem Wetter auf der, die reizendste Aussicht in das schöne Mainthal, wie zu den Höhen des Thüringer- und Frankenwaldes und den beiden höchsten Spitzen des Fichtelgebirges, darbietenden Carolinenhöhe, den Besuchenden aus allen Ständen nah und fern, bei Gelegenheit eines Freihandschießens in den schönen und besonders ausgeschmückten Anlagen des Besitzers Hrn. Schubert, einen Genuß verschafft, welcher in der That die größte Gemüthlichkeit und Herzlichkeit wahrnehmen ließ, wie man solche nicht selten in Franken und Thüringen findet. Es mag sein, daß ein lang ersehnter schöner Tag und der freie Blick in die wonnigen Thäler und Berge die Gemüther allein schon heiter zu stimmen im Stande ist, gewiß aber haben hierzu die freundliche Bewirthung und das labende Bier des Gutsbesitzers Hrn. König sehr viel beigetragen. Carolinenhöhe kann ohne Zweifel auch für den vielgereisten Weltmann als Glanzpunkt für die herrlichste Aussicht gelten und verdient wohl des öfteren Besuches. Ein wahrheitliebender Unparteiischer.

Soviel bis jetzt verlautet, wird die Eröffnung des auf den 1. September einberufenen Landtags durch Se. Maj. den König selbst vorgenommen; vor dem 10. oder 12. Septbr. dürfte aber kaum die Eröffnung vor

sich gehen. — Das für das Oktoberfest in München projectirte große Musikfest im Glaspalaste bedarf nur noch der allerhöchsten Genehmigung; die Vorbereitungen sind bereits in umfassendster Weise getroffen. Der Glaspalast wird von der Münchener Landwehr auch als Exerzirhaus benützt, wozu sich derselbe sehr gut eignet.

Beim nächsten Schwurgerichte in Straubing kommen zwölf Fälle zur Aburtheilung; darunter ein Gift- und Brudermord, zwei Brandstiftungen, zwei Verbrechen des Raubes dritten Grades, dann eine Complicität von 12 Personen wegen Diebstahls.

Am Geburtstage des Kaisers wurde in Wien das österreichische Concordat mit Rom abgeschlossen und unterzeichnet.

Wien, 10. August. — Blitzende Blumen.) Vorgestern nach Sonnenuntergang nahm, wie die Stadt- und Vorstadt-Zeitung berichtet, eine Frau in der Alservorstadt an mehreren im Fenster stehenden Blumen ein eigenthümliches Leuchten wahr. Bald darauf entluden sich von denselben deutlich wahrnehmende Blitze, was auf die abergläubische Frau einen solchen Eindruck ausübte, daß sie einer Ohnmacht nahe zusammensank, und die Blumen schleunigst zu entfernen befahl. Niemand wollte sich an dieses Wagestück machen, bis endlich ein dort wohnender Student nach Hause kam, und nach dem Vernehmen des Vorgefallenen die blitzenden Blumen in sein Zimmer nahm, denn sie waren nichts Anderes als die feuergelben Ringelblumen (calendula officinalis), welche die Eigenschaft haben, im Juli und August oft eine ganze halbe Stunde nach Sonnenuntergang zu leuchten und zu blitzen. Dasselbe Phänomen bemerkt man auch an der Sammtrose und der indianischen Kresse.

Dieser Tage sind zwischen Siena und Rom nicht weniger als sieben Räuberüberfälle vorgekommen.

In ganz Oberitalien macht die Cholera immer größere Fortschritte. In Florenz legt die Verbrüderung der Miserikordia, welcher alle Stände, vom Fürsten bis zum Handwerker, angehören, den größten und rühmlichsten Eifer an den Tag und man sieht in den Reihen der Krankenträger zahlreiche Edelleute, welche die schwarze Capuze angelegt haben.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 18. d. Abends: Gestern (17.) mit Tagesanbruch begann der Feind ein Bombardement, das noch fortdauert. Wir antworteten mit Kraft und haben einige feindliche Batterien zum Schweigen gebracht.

Montag, den 27. August Vormittag 9 Uhr
im „großen Zeichnungssaale" abgehalten.
Hiezu ergeht die geziemendste Einladung.
Bamberg, den 27. August 1855.
Königliches Rektorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handels-Schule I. Klasse.
Dr. Schneider.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unseren vielgeliebten Bruder und Oheim,
den Hochwürdigen Herrn

Dr. Nikolaus Haas,

am 21. d. Mts. früh morgens um ¾ auf 4 Uhr in Folge der Altersschwäche nach vorherigem Empfange der hl. Gnadenmittel der Kirche in einem Alter von 76 Jahren zu sich zu rufen. Derselbe hat zuerst als Kaplan zu Burgebrach, dann als zweiter Inspektor am hiesigen kgl. Schullehrer-Seminar, als Pfarrer zu Scheßlitz, als 22jähriger Pfarrer zu St. Martin dahier, als Abgeordneter zum Landtage und als erzbischöflicher geistlicher Rath mit Eifer der Kirche und dem Staate gedient. In Folge der mehrjährigen Bearbeitung der Geschichte der Pfarrei zu St. Martin, welche im Drucke erschienen ist, zog sich der Verblichene schon vor zehn Jahren ein Augenleiden zu, welches zuletzt gänzliche Erblindung zur Folge hatte.

Indem wir alle verehrten Bekannte und Freunde des Dahingeschiedenen sowie alle hochgeschätzten Pfarrkinder von St. Martin von diesem Trauerfalle in Kenntniß setzen, beehren wir uns, dieselben zu dem Leichenbegängnisse am morgigen

Donnerstage Nachmittags 3 Uhr

sowie zu den Exequien in der Kirche zu St. Martin am darauffolgenden

Freitage Vormittags ½9 Uhr

ergebenst einzuladen, und die Bitte beizufügen, des Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Bamberg, den 22. August 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.
Am Donnerstage den 30. d. Mts. früh 11 Uhr
werden die Krahnen-Gefälle und Schelchgelder vom Etatsjahre 1855/56 im Bureau der Stadtkämmerei öffentlich verpachtet. Bamberg, den 20. August 1855.
Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

Verlornes.

Bei einer Wäsche ging vergangene Woche ein feines Frauenhemd A. B. Nro. 9 gezeichnet, verloren. Man bittet gegen Erkenntlichkeit um gefällige Rückgabe.

Gestern Abend wurde von der Königsstrasse bis an den Kanalweg ein „goldener Ohrring" sammt Glöckchen verloren. Der redl. Finder wird gebeten ihn gegen den vollen Goldwerth als Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Entflogen:
In der Langengasse Nro. 142 ein gehäupter Stieglitzbastard mit weißer Brust und Halsring. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfl.: Levinger v. Frkft, Mainz v. Offenbach, Schlenz v. Bremen, Hauf v. Wasseralfingen, Metz v. Cassel, Ehrlicher v. Hof, Reiche v. Waldenburg, Teubler v. Mannheim, Schickebanz v. Zwikau, Uebelshäuser v. Mattenau, Heim n. Fam. v. Danzig. Senton, Part. v. England. Dimmore, Part. v. Schottland. Fleischer, Stadtrath v. Lpzg. Dr. Hergenröther, Univ.-Prof. v. Wrzbg. Dr. Ueber n. Frau, Prof. v. Heidelberg

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfl.: Berg v. Frkft, Ernst v Locle, Pfistermeier v. Heidenheim, Platz u. Dr. Bydig n. Frau v. Wrzbg. Mazzolae n. Frau, Part. v. Luzern. Späth, Fabr. v. Waldmünchen. Dr Winterhuber v. Zürich. Frau v. Etting n. Sohn v. Düßeldorf.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 231.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 23. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 4	27. 5. 6	27. 5. 6	+ 19. 0	+ 13. 0	+ 10. 0	SW	N	NO

Von gestern bis heute stets heiter.

Morgen Freitag den 24. August 1855 Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im großen Rathaussaale.

Wir haben vor einiger Zeit erwähnt, daß die k. Staatsregierung damit umgebe, einen neuen, auf den Grundsatz der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit gebauten Strafprozeß für das Militär (bei welchem noch jetzt das alte, geheime und schriftliche Verfahren gilt) einzuführen. Wie man hört, soll dem Landtag schon in seiner nächsten Sitzung eine solche Vorlage zukommen.

Nach einer Korrespondenz des Schwäb. Merk. aus München sollen die Infanterie-Regimenter künftig in zwei statt in drei Bataillone eingetheilt werden. Außerdem sollen die Regiments- und Bataillonsadjutanten in die Kadres der Compagnieen eingetheilt werden, wodurch ohngefähr 80 Lieutenants- und Oberlieutenantsstellen in der Armee weniger würden.

Die Festungsbaudirektionen in Ingolstadt und Germersheim sind aufgehoben.

Die badische Oberstudienbehörde hat sich veranlaßt gesehen, die üblichen Abiturientengelage am Schlusse des Schuljahres zu verbieten

Außerhalb des Bahnhofes von München wurde vorgestern morgens der Leichnam einer schwangeren Weibsperson auf der Bahn gefunden. Da der Kopf vom Rumpfe getrennt und sonst am Körper keine Verletzung bemerkt wurde, so vermuthet man Selbstmord.

Am 20. d. Nachmittags verschied ein Fräulein auf dem Bahnhof zu Augsburg in dem Augenblick, als es mit der Eisenbahn daselbst ankam.

Am 20. August ging über die Orte Messelhausen und Oesfeld im Taubergrunde ein Gewitter hin, wobei von 7 Schnittern, die sich unter

einen Baum geflüchtet hatten, drei erschlagen und die übrigen verwundet wurden.

In Mannheim waren vorgestern Morgens aufrührerische Placate an den Straßenecken angeklebt. Dieselben haben einer Demonstration gegen den Fruchthandel gegolten.

Im Kanton Solothurn will man in der Nacht auf den 19. August wieder ein starkes Erdbeben verspürt haben.

(Das verderbliche Geschenk der Schönheit.) Der Verfasser einer kürzlich erschienenen Abhandlung über die Natur der Frauen bemerkt, wie wir glauben, nicht ohne Grund, daß sehr viele früher ausgezeichnete Schönheiten als alte Jungfern sterben. „Sie setzen so viel Werth auf sich selbst" sagt er, „daß sie keinen Käufer finden, bis der Markt vorüber ist. Von einem Dutzend Schönheiten, welche ich in den letztvergangenen zehn Jahren kennen gelernt, sind elf noch ledig und bringen ihre Tage damit zu, daß sie grüne Hunde auf gelbe Wolle sticken, während sie ihre Abende der Einsamkeit und Romanlektüre widmen."

Am 10. August beschossen zwei englische Kriegsschiffe einige Stunden lang die russischen Strandbatterien bei Riga ohne Erfolg.

Am 17. Aug. hat die allgemeine Beschießung Sebastopols wieder begonnen; in Paris erwartet man bald einen günstigen Erfolg. Bei der Affaire an der Tschernaja am 16. d. kommandirte Fürst Gortschakoff (nicht Liprandi) die russischen Truppen, deren Verlust bei weitem größer ist, als man anfangs glaubte. Auch hat dieser mißlungene Kampf, den man zu Gunsten der Vertheidiger Sebastopols unternommen hat, bewiesen, daß das Heer des Fürsten Gortschakoff doch nicht so stark ist, als die Russen seither immer behaupteten.

In Kleinasien sollen die Türken bei Kuprikoi von den Russen gänzlich geschlagen worden sein. Die Festung Kars halten die Russen fortwährend streng blokirt.

Beitritt zu dem **Verein** täglich durch einfache Anmeldung geschehen kann, ohne daß hiefür eine besondere Aufnahmsgebühr zu entrichten ist.

Bamberg, den 20. August 1855.

Der Vorstand.

Einladung.



Das Militär-Veteranenfest wird in diesem Jahr auf die gleiche Weise, wie in den vorhergehenden Jahren, und zwar am **Sonntag den 26ten August** gefeiert, wozu sämmtliche „Veteranen" des Bamberger Vereins freundlichst eingeladen werden.

Das Fest beginnt an diesem Tag Morgens 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche auf dem Michelsberg. Die Zusammenkunft ist auf dem Marplatz Morgens präcis 9½ Uhr. Nach beendigtem Gottesdienst wird vom Ausschusse die Rechnung für 1854/55 vorgelegt werden, worauf um 1 Uhr das Mittagessen folgt.

Diejenigen Veteranen, welche an diesem Essen Antheil zu nehmen gesonnen sind, werden ersucht bei einem der Nachbenannten, als Hrn. Zimmermeister Plötz, Schuhmachermeister Lorenz Schneider und Litz, längstens bis Sonntag den 19ten August sich anmelden zu wollen, wobei noch besonders bemerkt wird, daß nur die eingeladenen, verehrlichen Gäste, und jene Veteranen, welche dem Vereine beigetreten und in den Listen aufgeführt sind, an dem Mittagsmahle Antheil nehmen können.

Bamberg, am 14. August 1855.

Der Vorstand.

[3,1] **HARMONIE.**

Das diesjährige **Preiskegeln** beginnt **Sonntag den 26. d. M.** und endigt **Dienstag den 28. Abends.**

Bamberg, den 22. August 1855.

Der Vorstand.

Gehör- und Sprach-Kranken

wird

Medizinalrath Dr. Schmalz

aus **Dresden,** den 17. — 19. August in **Bayreuth** (Sonne) — den 20. — 22. in **Coburg** (gr Baum) — den 23. — 25. in **Bamberg** (Bamberger Hof) — den 26. — 30. in **Nürnberg** (bl. Glocke) Rath ertheilen: 8 — 1 Uhr. [4,4]

Verkauf einer reichhaltigen Theater-Garderobe.



Unterzeichneter ist beauftragt **Montag den 27. August früh 9 Uhr** und die darauf folgenden Tage in der 1 Etage des Rössel'schen Kaffeehauses dahier, die sehr **schöne** und **reiche Garderobe** eines **Stadt-Theaters,** welches einer bedeutenden fürstlichen Unterstützung einer Reihe von Jahren sich erfreute, enthaltend:

Wappenröcke, moderne und ältere Uniformen, Livreen, Bauernjacken, Heroldskleider, Schuppenkollets und Hosen, Radmäntel, Mantelkleider, Ueberwürfe, Kaputzen, Trikots, gestickte Atlasfräcke, ein Krönungsmantel 2c.,

ferner, **Theaterrequisiten,** wie Epaulettes, Schwerter, Schlittschuhe, Stiefel, Harnische 2c.

eine **Bibliothek,** an 500 neue Stücke, Opern, 25 neue, einige ohne Partituren und **33 Vaudevilles** an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen. Hiezu ladet höflichst ein

Nürnberg, den 10. August 1855. **Johann Winter,**
[2,2] Gerichts-Taxator und Auctionator.

Jene Person, die vor etwa drei Wochen an einem Sonntage Vormittag im Franziskanerkloster dahier etwas übergeben hat, möge bäldest wieder dahin kommen, weil man nicht weiß, was mit dem Uebergebenen anzufangen.

Zu verkaufen:

Verschiedenes Kernobst ist billigst zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Altes Schreib- oder Noten-Papier wird zu kaufen gesucht Distrikt II Nro. 1137.

Neue holländer Heringe

frische Sendung bei

J. B. Haußmann.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Friedrich Messerschmitt**, der die Tour von **Friedrich Stöcklein** übernommen hat, endiget heute Abend

Bamberg, den 23. August 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter

[3,3]

Anzeige.

Ich beehre mich, hiemit anzuzeigen, daß meine neu eingerichtete Stärk-Fabrik von heute an in vollem Gang ist und empfehle

Ganz reine Waizen-Stärke

von vorzüglicher Qualität zur geneigten Abnahme bestens

Bamberg, d. 18. August 1855.

L. v. Seefried'sche Stärke-Fabrik.

Frischen Camphin, Feinst raff. Lampenöl & Stearine-Kerzen

empfiehlt

J. B. Haussmann.

Anzeige.

Morgen Freitag kommen Karpfen auf den Kaulberg zum Verkauf, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. K. B.

Einladung.

Im „Schlößchen" am Main in Hallstadt ist für gute Speisen, Kaffee, Krapfen, Felsenbier, Punsch rc. bestens gesorgt.

Bekanntmachung.

Am **26. August** wird der „Bartholomäus-Markt" abgehalten.

Buttenheim. **Ziegler**, Vorsteher.

[3,1] Verkauf.

Ein noch gut erhaltener **Zimmerofen** mit Kochapparat ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere ist im Distrikt I Haus-Nro. 194 zu erfahren.

[2,2] Gesuch.

Einige junge Bursche vom Lande können beständige Arbeit finden. Wo? sagt d. Bl.

Warnung.

Ich warne hiemit Jederman auf meinem Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte, und bringe sogleich den Dienstaustritt meiner Dienstmagd Babette Bayer von hier zur Kenntniß.

Bamberg, den 23 August 1855.

Heinrich Streble.

[2,1] Auszuleihendes Kapital.



250 fl. Vormundsgelder sind auf erste stadtgerichtliche Hypothek stündlich auszuleihen im Hause Nro. 283 in der Kleibersgasse.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Lotter, Neugaß, Herau, Höfer n. Frau, Oberpostamts-Sekretär v. Frkft. Obermayer v. Cresoy. Bielefeld v. Carlsruhe. Altinger v. Nrbg. Busch n Fam u. Franke, Cand. med. v. Wrzbg. Frhr. v. Estorff, Kammerherr v. Sch. Jägersburg. Dr. Franke, Prof. v. Halle. Kooper n. Frau, Gutsbes. v. Wahnfurth. Rödenbeck n Frau, Rent. v. Stettin. Aesterley, Bürgermstr. u. Aesterley, Stud. v. Göttingen. Dr. Aga v. Potsdam.

(Deutsches Haus.) HH. Vorhölzer, Fabr. v. Hof. Dr. Flegler n. Gem., Prof v. Nrbg. Eisermann n. Fam., Part. v. Stettin. Robertsohn, Rent. v. America. Engau n. Fam., Rektor, Döhler n. Schwester, Oekonom u. Frl Fähring v. Gera. Limege n. Fam., Rent. v. Brüssel. B. v. Streckau v. Meklenbg. Frau Marquise de Deronville n. Fam. v. Paris. Frau Brand v. München.

(Drei Kronen) HH. Kfte: Seles v. Wallis, Bauernfeind v. Prag, Erb u. Kaplan Haas v. Nbg. de Riencourt n. Fam., Rent. u. Sprachlehrer d'Appe v Chalons. Bachauer, Ingen. v. Streitberg. Elling, Kaplan v. Großbeuern. Haupt, Oekon. v. Heidelberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Kamm v. Cöln, Linke v. Stargund. Wirsing u. Seiser, Cand., Weinhdlr. Rosenthal u. Mde Rieß v. Wrzbg. Petri n. Gem., Priv. v. Wien. Scheidl u. Deisenberger, Priv. v. Neuburg. Braun, Maler v. Hanover. Kahn, Weinhdlr. v Mktbreit Kothe, Buchhdlr; v. Wedell, Rittergutsbes. u v. Rodenberg, Gutsbes. v. Berlin Wagner, Kürschner v. Zwikau. Cumpf, Bildhauer v. Rigen. v. Rodenberg, Assessor v. Cleve. Bar. v. Clodes n. Fam., Rent. v. Paris. Lord u. Lady Mahl, Rent. v London.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Löffler n. Sohn, Wählein u. Sohn, Floßhrn. u Lehrer Behr v. Steinwiesen. Geschäftsleute Jean v. Oberweisenbach, Betzinger v. Schwabach. Crenreich, Seifensiederm. v. Autenhaußen. Willaker u. Schuster, Posament. v. Schwft. Frau v. Harrmann, v. Mittertaig. Mde Semmelmann n. Sohn v. Nordhalben.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 232.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 24. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5 0	27. 4 4	27. 4 7	+ 20 0	+ 15 0	+ 13 5	O	O	ONO

Gestern und heute heiterer Himmel.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. 15 früh.	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5. 15 früh.	9. 20 Vorm.	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10 30 Vorm.	7. 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	1. 45 früh.	5. — Mgs.	4 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds.	4. 50 früh.	10. 30 Vorm.	9. 50 Nchts.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts.	9. 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10 — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Nach einer Bekanntmachung des Stadt-Magistrats im heutigen Intelligenzblatte hat Se. Exc. der hochwürdigste Herr Erzbischof Bonifaz v. Urban der als Ehrendenkmal für den höchstseligen Fürstbischof Franz Ludwig v. Erthal von Bamberg gegründeten Wohlthätigkeitsstiftung neuerdings einen Beitrag von 700 fl. zufließen lassen.

Am vergangenen Dienstag fand in Würzburg eine Versammlung von Vertrauensmännern der Volksschullehrer des unterfränkischen Kreises zur Gründung eines Unterstützungsvereines für dienstunfähige Lehrer und der Hinterbliebenen verstorbener Lehrer statt. Unter den Erschienenen herrschte die größte Eintracht, Hingabe und Opferwilligkeit und unter Leitung des Kreisschulreferenten Frhrn. v. Gumppenberg wurden die Vereinssatzungen abgefaßt. Man erwartet ein gedeihliches Wachsen und segensreiches Wirken des neuen Vereines mit Sicherheit.

Der Verein selbständiger Handwerker in Berlin hat in seiner letzten Versammlung den Beschluß gefaßt, in Folge der zunehmenden Theuer-

ung aller Rohmaterialien und der Unverhältnißmäßigkeit dieser Preissteigerung gegenüber der immer mehr heruntergedrückten Preise der fertigen Handwerker-Waaren den Preis dieser letzteren mäßig zu erhöhen. Dieser Beschluß wird seine Rückwirkung auf andere Handwerker und sonstige Preisverhältnisse nicht verfehlen können.

Bei dem am 20. in Coburg und Umgegend stattgehabten Gewitter fuhr der Blitzstrahl in eine Schafheerde, die auf dem Festungsberg in einem Pferch eingeschlossen war und tödtete 64 Thiere.

In Mons hat ein gewisser Defnissçaux einen Backofen construirt, welcher vermittels Steinkohlen geheizt wird, und bei einer Oberfläche von 9 Fuß in 24 Stunden 2500 Rationen bäckt und höchstens nur 12 bis 15 Centimes an Brennmaterial verbraucht. Die von dem französischen Kriegsministerium angestellten Versuche sollen sich bewährt haben.

Der Grobschnitzer Geys in Bischofsheim a. d. Rhön schneidet jetzt Schusterleiste nach Gypsabdrücken menschlicher Füße. Das äußere Ansehen der Stiefel wird durch solche Leisten freilich nicht gewinnen, aber für die mit Hühneraugen behafteten Füße tritt das goldene Zeitalter ein.

Der Zündholzfabrikant Füsch in Schütthofen (Oesterreich) hat 1000 Arbeiter und verarbeitet für Zündrequisiten jährlich dreitausend Klafter Holz. Die von dieser Fabrik in einem Jahre gefertigten Zündhölzchen würden, aneinander gereiht, die Erdkugel viermal umschlingen!

Im kommenden November wird der Marschall Radetzky 90 Jahre alt.

In Louisville (Freistaat Kentucky) sind bei einem Wahlkampf gegen 20 Personen ums Leben gekommen.

Vom Januar bis Ende Mai wurden in Californien 199 Personen ermordet, 2 Individuen wurden hingerichtet und 22 vom Volke nach dem Lynch-Gesetze aufgeknüpft. Diebstähle aller Gattungen sind so häufig, daß sie gar nicht aufzuzählen sind. Die Goldernte soll übrigens heuer dort ergiebiger sein als je.

In Spanien gibt die Cholera leider auf dem Lande sehr häufig Veranlassung zu den barbarischsten Handlungen, indem die Bewohner von bisher verschonten Ortschaften die zu ihnen flüchten wollenden Einwohner angesteckter Orte mit Waffengewalt zurücktreiben, und auf sie Jagd machen, wie auf wilde Thiere. Eine Schaar solcher Flüchtlinge aus Puente mußte, überall abgewiesen und verfolgt, mehrere Nächte auf offenem Felde lagern.

Der Kaiser Louis Napoleon soll auf den Verpflegungsdienst seiner Truppen eine solch fortdauernde Aufmerksamkeit richten und die ihm zu Ohren kommenden Unterlassungssünden mit solch unerbittlicher Strenge bestrafen, daß Contrahenten und Lieferanten die sauersten Gesichter machen, und die Verpflegungsoffiziere nahezu in Verzweiflung gerathen.

Ein Ukas des Kaisers von Rußland beruft weitere eilf Gouvernemente zur Bildung der Reichswehr. Die Konscription derselben beginnt den 1. October. Es werden 23 Mann auf eintausend ausgehoben.

Nach amtlicher Angabe haben die Russen bei dem Kampfe an der Tschernaja im Ganzen 3329 Todte verloren; von den Franzosen wurden 2129 Russen beerdigt und von den Russen selbst 1200.

Nach der Meldung des Fürsten Gortschakoff aus Sebastopol vom 21. August hat das am 17. d. von den Alliirten begonnene Bombardement, auf welches der allgemeine Sturm folgen sollte, nicht die gehoffte Wirkung. „Das Feuer des Feindes, meldet Gortschakoff, hat seit dem 20. d. morgens abgenommen, es verursacht uns nur wenig Schaden." Inzwischen meldet man aus Paris, ebenfalls unterm 21. August: Wie man aus „sicherer" Quelle vernimmt, schlägt man sich im Augenblicke bereits vor dem Malakoffthurm.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in Lübeck.

Stand der Gesellschaft nach dem Berichte derselben pro ult. 1854:

Cour. **12,172,546** Rt. **4** Sgr	Lebens-, Aussteuer- und Capital-Versicherungen auf 3575 Personen;
„ **59,349** „ **7½** „	an fälligen und noch nicht fälligen jährlichen Renten, Wittwengehalten und Pensionen auf 203 Personen;
„ **3,222,946** „ — „	Gewährleistungs-Capital, gebildet durch die belegten Gelder und durch die Hypothek-Wechsel der Actionaire.

Die Gesellschaft übernimmt:

Lebens-Versicherungen (Tab. 1 — 5),
Aussteuer- und **Capital-Versicherungen** (Tab. 6a, 6b, 6c, 7),
Leibrenten- und **Pensions-Versicherungen** (Tab. 8 — 13),

gegen die statutengemäße Prämie und unter Gewährung aller thunlichen Erleichterungen.

Für je 100 Rt., zahlbar beim Tode des Versicherten an dessen Nachbleibende, ist während der Lebenszeit des Versicherten an jährlicher Prämie zu zahlen, wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist:

30 Jahre.	35 Jahre.	40 Jahre.	45 Jahre.	50 Jahre.	55 Jahre.	60 Jahre.
2Thl.20Sg.1pf.	2Thl.29Sg.9pf.	3Thl.12Sg.—pf.	3Thl.26S.10pf.	4Thl.15S.11pf.	5Thl.9S.6pf.	6Thl.11Sg.—pf.

Solche Prämie (Tab. 1 der Statute) kann **halb-** oder **vierteljährlich** bezahlt werden, und wird ermäßigt durch den Gewinn des Geschäftes, wovon der auf Lebenszeit Versicherte mit **75 Procent** Theil nimmt.

Unentgeldliche Entgegennahme der betreffenden Druckschriften und Formularen und bereitwillige Ertheilung jeder Auskunft findet Statt im Bureau der unterzeichneten Agentur:

in **Bamberg** bei

Michael Burger u. **Friedrich Seyfferth,**

in Burgwindheim bei **G. A. Pfaff,**
„ Cronach „ **Carl Hänel.**
„ Forchheim „ **Isidor Lederer.**
„ Lichtenfels „ Stadtschreiber **Alb. Löser.**
„ Staffelstein „ „ „ **T. Schellerer.**

DANKSAGUNG.

Allen, welche unserm in Gott selig entschlafenen Bruder und Oheim, dem Hochwürdigen Herrn geistlichen Rathe und Stadtpfarrer

Dr. Nikolaus Haas,

die letzte Ehre erwiesen haben, sagen den tiefgefühltesten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Truppen **HARMONIE.**
Ohren kommißrige **Preiskegeln** beginnt **Sonntag den 26. d. M.** und endigt
strafen, daß Cont **Abends**
22. August 1855.
und die Verpflegungs **Der Vorstand.**

[3.2] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der auf das Etatsjahr 18⁵⁵/₅₆ für die hiesige Zwangsarbeitsanstalt nöthigen Victualien und Consumtibilien, als:

„Waizen, Roggen, Gerste in Körnern; Griesmehl, Weckmehl, Vollmehl, Roggenmehl, Gries, Rollgerste, Haberkritze, Kartoffeln, Reis, Erbsen, Linsen, Zwetschgen, Schmalz, Eier, Essig, Brennöl, Camphin, Oelseife, Lichter und Stroh."

soll im Wege öffentlichen Abstrichs an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Termin hiezu wird im diesamtlichen Büreau auf

Mittwoch, 12ten September dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

anberaumt und werden Lieferungslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Akkordbedingungen selbst, sowie auch die nöthigen Quantitäten sowohl bei den Magistraten Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Schweinfurt und Kitzingen als auch auf der hiesigen Kanzlei zu erfahren sind.

Ebrach, den 15. August 1855.

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker. Oheim.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Den Concurs des Anton Hellmeyer von Oberzettlitz betreffend.

Zum öffentlichen Verkaufe des gesammten, zur Concursmasse gehörigen Hellmeyer'schen Grundbesitzes in Oberzettlitz, bestehend in:

einem Gute daselbst sammt Zubehör und realer Wirthschaftsgerechtigkeit, geschätzt auf 10,595 fl.,

dann 21 walzenden Grundstücken an Feldern und Wiesen, geschätzt auf 7,450 fl., in den Steuerdistrikten Zettlitz, Zeuln und Redwitz gelegen,

und einzeln verzeichnet in

Nro. 123 und 137 der Beilage zum Nürnberger Korrespondenten,
Nro 108 der neuen Münchner Zeitung,
Nro. 37 und 40 der Beilage des Kreis-Amtsblattes zu Bayreuth,
Nro. 122 und 141 des Bamberger Tagblattes,

wird zweiter und letzter Strichstermin auf

Montag den 10. September d. Jrs Morgens 10 Uhr

im Fischer'schen Wirthshause zu Oberzettlitz anberaumt und werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch vorbehaltlich des den Gläubigern zustehenden Einlösungsrechtes erfolgen wird.

Lichtenfels, am 13. August 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 11488. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Der verwittibte Bauersmann Johann Feulner von Oberharnsbach beabsichtiget in Begleitung seines 7jährigen Sohnes Johann Feulner eine Reise nach Nordamerika zu unternehmen.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Forderungen gegen denselben

Mittwoch, den 29. ds. Mts.

hierorts bei Vermeidung fernerer Nichtberücksichtigung anzumelden sind.

Burgebrach, den 18. August 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7511. **Woelker.**

Bekanntmachung.

Am Montage, den 27. ds. Mts. früh 10 Uhr

werden die Zollgefälle der Stationen St. Gangolph, Steinenthor, Kaulberg und Sand einzeln und nicht mehr im Ganzen an die Meistbietenden pro 1855/6 in Pacht gegeben.

Die deßfallsigen Bedingnisse liegen in der Stadtkämmerei zur Einsicht auf.

Bamberg, den 20. August 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

[3,1]

Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren **Actionaire** werden hierdurch zu der 11ten und letzten Einzahlung aufgefordert. Dieselbe ist mit 10%, oder abzüglich der Zinsen vom 15. August bis ult. September auf bereits eingezahlte fl. 900. — mit

fl. 94. 22½ kr. per Actie

bis **längstens den 30. September a. c.**

an den Cassier der Gesellschaft, Herrn ***Georg Stark*** hier, zu leisten, und es sind bei demselben gleichzeitig gegen Auslieferung der Interimsscheine die Actien in Empfang zu nehmen.

Wegen Versäumniß rechtzeitiger Einzahlung wird auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 24ten August 1855.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.

Moritz Steinhäuser.

[3,3]

Guts-Verkauf.



Wegen anderweiter Bestimmung des Eigenthümers ist der Unterzeichnete beauftragt, ein in der Gemeindemarkung zu Wildensorg gelegenes namhaftes „Oekonomieanwesen" aus freier Hand zu verkaufen, und zwar unter Stippulirung 6jähriger Zahlungsfristen.

Um dieses Anwesen einer größtmöglichen Zahl von Käufern zugängig zu machen, soll dasselbe in einzelnen Parzellen auf dem Wege öffentlichen Aufstriches veräußert werden; dasselbe kann aber auch im Ganzen, oder in 2—3 größeren arrondirten Güter-Complexen, nach Wunsch der vorhandenen Kaufsliebhaber abgegeben werden.

Der Verstrichs-Termin ist auf

Montag, den 27. August l. Js. Mittags 1 Uhr

in loco Wildensorg anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Zu näherer Auskunft ist man stündlich bereit.

Bamberg, den 13. August 1855.

Burkart, kgl. Advokat.

Erlanger Hof.

Unter Bezugnahme auf meine letzte Annonce benütze ich die jetzt eingetretene günstige Witterung und beehre mich, hiemit anzuzeigen, daß ich heute Abend die **Illumination** meines Gartens unter dem Namen

Bamberger Nacht

mit „***Production***" vom hiesigen **Theater-Orchester** geben, und Alles aufbieten werde, dem verehrlichen Publikum hiesiger Stadt einen gewiß in jeder Beziehung genußreichen Abend zu verschaffen, wozu ich ergebenst einlade.

Anfang Abends 7 Uhr.

Entrée für Damen 6, Herren 9 kr.

Stutzenbacher.

Anzeige.

Durch Vermittlung des Unterzeichneten sind aus freier Hand zu verkaufen: **Mehrere Privathäuser** an den besten Lagen der hiesigen Stadt, (eine **Bahnwirthschaft** mit großen schönen Gebäuden, Garten rc., ein **Gasthaus** mit **Real-Gerechtigkeit** und ein **Schlößchen** mit schönen **Gärten**, auf Verlangen mit Feldern auf dem Lande, mehreren Bierbrauereien rc.

Da ich mich schon seit Jahren mit öfteren glücklichen Erfolg von Kauf und Verkäufen beschäftigt habe, so wollen sich deshalb Kaufsliebhaber mündlich oder schriftlich mit mir ins Benehmen setzen.

Anfrag- & Commissions-Bureau

von

Lorenz Gölling.

Keßlersgasse, Hs.-Nro. 197.

[3,3] **Annonce.**

Reinen dicken Holztheer zu äußerst billigem Preis empfiehlt die

Städtische Gas-Fabrik in Würzburg.
(Ehemalige Gullenmühle.)

Kapital-Gesuch.

600 fl. werden auf erste Hypothek in das Landgericht Ebermannstadt aufzunehmen gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

[3,2] **Verkauf.**



In Bamberg an einer Hauptstrasse ist eine „Brauerei" mit schön gelegenem Wirthschaftsgarten, Felsenkeller und überhaupt großen Räumlichkeiten aus freier Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres in der Expedition.

Bayerische 4½ % Obligationen in Stücken zu fl. 100, 500 und 1000 zu haben bei

Lazarus Rosenfeld.

Offener Dienst.

Es wird eine Magd, die kochen kann, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. 2c.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Osten v. Mainz, Jackob v. Minden, Vollbracht v. Frkft, Middendorf v Lohne, Weinmann v. Mannheim, Leon Frln Tchtr v Kitzingen, Cohn v. Wrzbb, Kayser v. Dülken, Steinhäuser v Offenbach, Oertel v. Erlangen, Röder v. Ulm, Frau Baronin v. Zöllwitz n. Fam., Frau Bar. v. Walch; Bleich, geh. Canzleirath u. Frech, geh. Obertribunalrath v. Berlin. Frau Bühler n. Fam. v. Aschaffenburg. Dr. Schmalz, Medizinalrath u. Bary, Prof. v. Dresden. Chimtopton, Shaid u. Mackiblon, Rent. v. England. Wollenhaupt, geh Justizrath v. Ratibor. Frhr. v. Ege n. Gem. v. Neuendettelau. Königsheim, Stadtpfarrer v. Kaufbeuern. Frau Lober, Kfmsgatt. v. Lpzg. Horthmann, Grubenbesitzer v. Braunstein. Frhr. v. Ambinsbi u Frhr. v. Kaminsch, Rittergutsbes. v. Posen. Nudelmann, Fabrikbes. v. Drey.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Huhmann v. Lobenstein, Möhrer v. Karlsruhe, Franz u. Rechtsprakt. Geyer v. Wrzbg. Baron v. Selinverstorff, k. russ. Garderittmeister; Frau v. Kludschinski n. Fam., Staatsräthin u. Frln v. Bibikoff v. Petersburg. v. Trölsch n. Gem., Revierförster v. Petersgemünd. Lehner, Studienrektor v. Linz. Moser, Theolog v. Efferding. Dr. Lauk n. Gem., Oberappell-Ger.-Rath v. München. Ungewitter, Landrath v. Moos. Senneberg, Oekon.-Rath v. Darmstadt.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Davisoni v. Antwerpen. Berg v. Frkft. Berlinger v. Stuttgt. Feks u. Löwi v. Fürth. Bayr v. Wemding. Gellhausen n. Fam., k Reg.-Arzt v. Fürstenfeldbruck. Ludwig n. Fam., Priv u. Ehrensberger, k Oberpostamts-Sekretär v. München. Michal n. Fam., Priv v Wien. Deppert, k Kanalinspektor v Nrbg. Haas, k. Brandvers.-Inspekt. v. Donauwörth. Mayer, Posam., Haas, Geom., Haas, Oekonom, Förtsch, Gastw. v. Höchstadt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schröder u. Schubert v. Hambg. Peetz u Lewinger v. Frkft. Deppert v Bremen. Graf Esterhazy v. Wien. Stupf, Priv. v. Mitwitz. Stauder, Priv. Tyrol. Zuth, Postoffizial v. Wrzbg. B. v. Wassenar n. Fam., Rittergutsbes. v. Schlesien. Zoller, Dr. med. v. Dresden. Dambeck, Priv. v. Lpzig.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Ott, Mechanik u Realität.-Bes. v. Wingersdorf. Weiß, Zimmermeister u. Bauackortant v. Weißenstadt. Schreiber, Grenzwachstations-Führer v. Weidhaus. Frau v. Zeiler n. Tchtr u. Mde Roth v. Lohr.

Vorräthig in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg.

Neue Gesetze, Verordnungen 2c. für das Königreich Bayern.

Drei Bändchen dauerhaft und uniform gebunden, zusammengenommen **netto fl. 8. 6 kr.**

München, Druck und Verlag von G. Franz.

In diesen 3 Bändchen sind aus allen Dienstzweigen des öffentlichen Lebens und mit Berücksichtigung aller Kreise von Bayern mehr als 400 Gesetze und Verordnungen der neuesten Zeit enthalten, darunter nahezu an: 30 über Ablösung und Fixirung der Grundlasten, kirchl. Baupflicht, Zehentrechte 2c., 10 in Preßsachen, 20 im Forst-,

30 im Jagd-, 50 im Feuer-Versicherungs-, 40 im Tax- und Stempelwesen, 20 über Steuern (Gewerb-, Grund-, Häuser, Kapitalrenten- und Einkommen-Steuern), 40 über Postporto, 30 über Eisenbahnen und Telegraphen, ebenso viele über Einquartierungs-, Vorspannslasten und andere Gemeinde-Angelegenheiten, ferner noch gegen 100 Verordnungen verschiedenen Inhalts aus dem Kirchen-, Staats- und Privatrechte ꝛc. —

Diese Sammlung wird nicht nur durch ihre Vollständigkeit an und für sich, sondern auch durch die Hinweisungen auf die btr. Gesetzes-Stellen, durch Auszüge aus älteren Verordnungen, erläuternde Bemerkungen ꝛc. als ein zweckmäßig zu einem Ganzen verbundenes und in der durch künftige Fortsetzung stets complet erhaltenes Werk jedem Staatsbürger, sowie allen Behörden, insbesondere den Gerichten, den Finanz-, Post- und Forstämtern, Kirchen- und Gemeinde-Verwaltungen ꝛc. zum nützlichen Gebrauche dienen. —

Das erste Heft des IV. Bdch. ist bereits erschienen.

Von den in Folge des Landtags von 18$^{47}/_{48}$ erlassenen Gesetzen sind die umfangreichsten über das neue Strafverfahren (unten angezeigt) in besonderem Abdrucke erschienen, die übrigen enthalten meistens nur transitorische Verfügungen, viele sind auch bereits wieder aufgehoben und die wichtigsten noch geltenden Bestimmungen des Ablösungs-Gesetzes, Preßgesetzes ꝛc. wurden auszugsweise bei den neuesten Vollzugsverordnungen in den Noten eingeschaltet oder genau citirt, und so schließt diese Sammlung auch die hieher gehörigen Gesetze von 1848 in sich, ohne daß ein besonderer Band hiefür ausgegeben wurde.

Die zum Gewerbsgesetze von 1825 und zur Vollzugs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 erlassenen Verordnungen, sind unter dem Titel „das Gewerbsgesetz von 1825 ꝛc." separat abgedruckt oder citirt, und nur jene wurden und werden in vorliegender allgemeinen Sammlung aufgenommen, welche mit letzterer in naher Verbindung stehen.

Die vorliegenden drei Bändchen der neuen **Gesetze, Verordnungen ꝛc.** erschienen successive unter dem Titel:

Gesetze ꝛc. ꝛc. in Folge des Landtages von 18$^{49}/_{50}$. 1 Lief. 24 kr., 2. Lief. 18 kr., 3. Lief. 18 kr., 4. Lief. 24 kr. Sie bilden das 1ste Bändchen, kosten zusammen brochirt fl. 1. 36 kr., gebunden fl. 2.

Gesetze ꝛc. ꝛc. in Folge des Landtages von 18$^{51}/_{52}$. 1. Lief. 24 kr., 2. Lief. 30 kr., 3. Lief. 15 kr. 4. Lief. 15 kr., 5 Lief. 15 kr., 6. Lief 24 kr., 7. Lief. 24 kr., 8. Lief. 45 kr.

Diese bilden das 2. Bändchen, kosten zusammen brochirt fl 3. 12 kr gebunden fl. 4.

Ihnen folgten Supplemente, enthaltend die im Jahre 1853 erlassenen Vollzugsvorschriften, Verordnungen, Erläuterungsrescripte, Entschließungen ꝛc. ꝛc.

1. Lfg fl. 1; 2 Lfg. fl. 1.; 3. Lfg. 36 kr

Hieraus ist das 3. Bändchen formirt. Preis brochirt fl. 2. 36 kr., gebunden fl. 3.

Jedes Bändchen enthält ein vollständiges Sach Register aber im 3. Bändchen ist noch ein chronologisches Register und eine alphabetische Haupt-Uebersicht des Inhalts aller 3 Bände gegeben, welches die Brauchbarkeit dieser Sammlung sehr erhöht.

Diesen 3 Bändchen ging voraus, und bildet gleichsam den Anfang von 18$^{48}/_{49}$:

Gesetze, die, vom 29. August und 10. Novbr. 1848, die Abänderungen des Strafgesetzbuches v. J. 1813 betr. Nebst den von dem k. Staatsministerium der Justiz an die Gerichte erlassenen Formularien und einem alphabetischen Register. Mit kgl. Allerh. Bewilligung. 12° broch. 11. Bog. 1848. 12 ngr. od. 36 kr. n.

Dazu ein Supplement. 3 ngr. oder 9 kr.

☛ **Von allen diesen Bändchen sind auch Exemplare auf Schreibp. mit breitem Rand behufs des Eintragens von Notizen und Citaten zu haben.**

Bei **Ferd. Enke** in Erlangen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig,

in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Warnkönig, Dr. L. A., die staatsrechtliche Stellung der katholischen Kirche in den katholischen Ländern des deutschen Reichs besonders im achtzehnten Jahrhundert. Eine rechtsgeschichtliche und rechtsdogmengeschichtliche Abhandlung. gr. 8. geh. Preis fl. 2. 12 kr.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 233.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 25. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4 5	27. 4 8	27. 5 0	+ 23 0	+ 17 7	+ 13 4	SW	SSW	NO

Gestern bis Nachmittag heiter, dann leichte Federwolken; Abends Hauswölkchen aus SSW; Nachts und heute früh Nebel.

Gestern Mittag 12 Uhr zeigte das Thermometer + 33 °R in der Sonne.

Der bekannte Gehör- und Spracharzt, Hr. Medizinalrath Dr. Schmalz aus Dresden, befindet sich seit einigen Tagen hier und ertheilt Hilfsbedürftigen Rath.

Der oberste Gerichtshof hat übereinstimmend mit den Kreis- und Stadtgerichten Straubing und dem k. Appellationsgerichte von Niederbayern entschieden, daß durch einen Landgerichtsdienergehilfen das Verbrechen der Amtsuntreue durch Unterschlagung der ihm anvertrauten Gelder begangen werden kann.

Se. Maj. König Max hat Fonds im Betrage von 29,000 fl. ausmitteln lassen, aus deren Zinsen den Wittwen und Waisen nicht stabiler Eisenbahnbaubediensteter eine von Jahr zu Jahr neu zu bestimmende Unterstützung nach Maßgabe der früheren Verwendung und der Diensteszeit der einschlägigen Functionäre verabfolgt werden soll.

Dem Vernehmen nach wird sich der Militär-Etat in dem, den Kammern vorzulegenden neuen Budget sehr wesentlich von jenem unterscheiden, welcher in dem der aufgelösten Kammer vorgelegten Budget zu Grunde gelegt war, denn in allen Zweigen der Militärverwaltung ist eine Abminderung der Ausgaben erfolgt. Gleichzeitig sollen weitere Ersparnisse nach Wiederkehr friedlicher Zeiten in Aussicht gestellt werden. Der Militär-Etat soll wieder in einen ordentlichen und in einen außerordentlichen, durch die dermaligen Zeitverhältnisse veranlaßten getrennt sein.

Practische Oekonomen empfehlen da, wo die Kartoffelkrankheit wieder auftritt, das sofortige Abschneiden des Krautes als ein Präservativ gegen die Krankheit der Knollen.

Im verflossenen Jahre wurden im Königreich Bayern diesseits des

Rheins 20,962 Tagwerk öder oder sonst wenig benützter Gemeindegründe kultivirt, darunter in Oberfranken 3795 Tagw.

Das Augsburger Domkapitel hat die Pfarrgeistlichkeit angewiesen, auf strengere häusliche Erziehung hinzuwirken.

Aus Altötting wird berichtet, daß die Zahl der heuer dorthin gewallfahrteten Gläubigen bereits über 400,000 beträgt.

Zwischen der Stadtgemeinde Deggendorf und der benachbarten Landgemeinde Schaching hat seit beinahe 150 Jahren ein Streit in Betreff des Weiderechts bestanden. Dieser Streit ist endlich in befriedigender Weise beigelegt und zur Feier dieses Ereignisses wurde am vergangenen Sonntag unter dem Namen „Weide-Fest" ein großartiges Volksfest gehalten.

Am 18. d. Mts. früh gegen 7 Uhr wurde der ledige Eisenbahnarbeiter Ferdinand Fink aus Bregenz, im Bahnhofe zu Lindau, wo er mit Ein- und Aushängen von Waggons beschäftigt war, aus Unvorsichtigkeit überfahren, und beide Oberschenkel gequetscht, was schon im Verlaufe von 3 Stunden dessen Tod zur Folge hatte.

Die Handelskammer in Coblenz hat bei der preußischen Regierung eine Münzreform beantragt und schlägt vor, für das deutsch-österreichische Handelsgebiet 1⅓ Thaler pr. Cour. oder 2⅓ fl. rhein. als gemeinschaftliche Silbermünze auszuprägen, die mit den gangbarsten Münzen der Nachbarländer, nämlich mit dem Fünffrankenstück in Frankreich, Belgien und der Schweiz, sowie dem Piaster in Spanien und dem Dollar in Nordamerika übereinstimmen würde. Außerdem wird statt des Friedrichsdor's die Ausprägung einer Goldhandelsmünze vorgeschlagen, welche dem englischen Sovereign, dem 25 Frankenstück, dem Fünf-Dollarstück und der spanischen Doublone entspräche.

Medizinalrath Dr. Schmalz
aus Dresden wird

Gehör- und Sprach-Kranken

in **Bamberg** (Bamberger Hof) nur heute noch, in **Nürnberg** (blaue Glocke) vom **26.** bis 30. August, in **Culmbach** (Hirsch) den 31., in **Hof** (Hirsch) den 1. September, Rath ertheilen von 8 — 4 Uhr.

[3,3] **HARMONIE.**

Das diesjährige **Preiskegeln** beginnt **Sonntag den 26. d. M.** und endigt **Dienstag den 28. Abends.**

Bamberg, den 22. August 1855.

Der Vorstand.

TODES-ANZEIGE.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern geliebten Gatten, Vater und Bruder, den

Gärtnermeister

Joseph Hornung

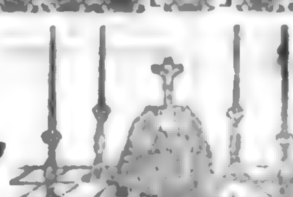
heute Vormittags 10 Uhr, nach vierwöchentlichem Krankenlager, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten im 60. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Den Verstorbenen dem frommen Gebete empfehlend, bitten wir alle Verwandte und Bekannte um Begleitung der Leiche am Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus, und um Beiwohnung des Gottesdienstes am Montag Vormittags 9 Uhr in der Sankt Gangolphs-Kirche.

BAMBERG, am 24ten August 1855.

Die tieftrauernde
Gattin und hinterbliebenen Kinder und Verwandte.

[3,1]

Todes-  Anzeige.

Versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion und ganz ergeben in den göttlichen Willen entschlummerte heute unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, die

Revierförsters-Wittwe

Frau Margaretha Rattinger,

geborne **Hofmann** aus **Weismain**,

nach längerem körperlichen Leiden im 77ten Lebensjahre sanft in den Herrn.

Indem wir die traurige Pflicht erfüllen, unseren nahen und entfernten Verwandten und Freunden diesen für uns so schmerzlichen Todesfall anzuzeigen, empfehlen wir die Verstorbene ihrem frommen Andenken, und bitten um stille Theilnahme.

Stadtsteinach am 23. August 1855.

Katharina Elisabetha Rupp,
geb. Rattinger,
Philippina Rattinger,
Johann Rupp.

Hierdurch bringe ich zur Anzeige, daß die von mir herausgegebene mit so zahlreicher Theilnahme beehrte:

Ansicht von Bamberg

von der Wunderburg aus,

Subscriptionspreis 2 fl 30 kr.

beiläufig im Laufe des nächsten Monats durch die Vermittlung der löbl. **Buchner'**schen Buchhandlung an die verehrlichen Subscribenten abgeliefert werden wird.

Ergebenst **G. Frank,**
Landschaftsmaler.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Heute Abend 7 Uhr

Grosse Production

von dem vollständigen „Musik-Corps" des hiesigen Chevaurleger-Regiments.

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Vanille-Eis

empfiehlt auf morgen **Wenglein.**

Reichert'sche Wirthschaft.

Heute zu „**frischen Krapfen**" ladet man höflichst ein.

Grünes Thal.

Zu frischen Krapfen wird auf morgen den 26ten August freundlichst eingeladen. ***M. Zink.***

Anzeige.

Neue Essig-Kümmerlinge sind zu haben bei **Thomas Melber** in der Kapuzinerstrasse.

Anzeige.

Gute Essig-Kümmerlinge u. rothe Rüben sind hinter der Garküche Nro. 204 zu haben.

Einladung.

Sonntag den 26. d. beginnt das Kirchweihfest zu **Scheßlitz** und ist für gutbesetzte Tanzmusik durch die Trompeter des 6. Chev.-Reg. bestens gesorgt. Am Montag Nachmittag findet Harmoniemusik und Abends Ball statt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **Baptist Leicht,**
Gastwirth.

Einladung.



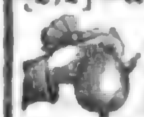
Zur Feier der Kirchweih in Kemmern ist Sonntag den 26. d. M., sowie Montag den 27. Tanzmusik, wozu man höflichst einladet.

Jos Spörlein, Gastwirth.

[3,2] Verkauf.

Ein noch gut erhaltener **Zimmerofen** mit Kochapparat ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere ist im Distrikt I Haus-Nro. 194 zu erfahren.

[2,2] Auszuleihendes Kapital.



250 fl. Vormundsgelder sind auf erste stadtgerichtliche Hypothek stündlich auszuleihen im Hause Nro. 283 in der Klebersgasse.

Auszuleihendes Kapital.

1000 fl. sind stündlich auszuleihen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

[2,1] Kauf-Gesuch.

Ein gut gehaltener „Sekretär" und ein „Fauteil" werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Schlüsselchen wurde gefunden.

Verlorenes.

Montag Abends ging von Memmelsdorf bis Bamberg ein brauntuchener Mantel mit ledernem Riemen zusammengeschnallt, verloren. Der redliche Finder möge ihn gegen gute Belohnung in der Exp. d. Bl. abgeben.

Entlaufener Hund.

Es hat sich gestern ein Hühnerhund von brauner Farbe mit weißen Flecken, welcher auf den Ruf „Feldmann" geht, verlaufen. Es wird gebeten denselben in das Haus Dist. III Nro. 1476 zurückschaffen zu lassen.

Zum Namensfeste dem ***Ludwig Sch*** — — — in der Königsstraße ein **dreifaches donnerndes Lebehoch!!!**

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Dölke v. Hannover, Klingenbeil v. Frankfurt, Levy v. Ohlau, Stern n. Frau v. Bruchsal, Roßenbaum v. München, Arens v. Bremen, Hempel v. Nbg, Mommer v. Cöln. Moser n. Fam., Direktor v. Berlin. Pohl, Staats-Anwalt v. Chrost. Graf Brockdorf-Schlefeld v. Aechberg.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Gerner v. Augsburg, Stepf v. Schwft, Meßhauser v. Fürth, Esserin v. Nbg. Krafeleff n. Fam., Staatsrath v. Petersburg. Lord Herne u. Mathison n. Frau, Rentier v. England. de Held, Priester u. Sevarin, Lehrer v. Liege.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 234.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 26. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 1	27. 5 1	27. 5 3	+ 21. 0	+ 16 3	+ 14 3	S	NO	SW

Gestern Vormittag heiter, Mittags trüb, Abends heiter mit Streifwolken, Nachts ununterbrochenes Wetterleuchten im NNW, um Mitternacht am ganzen Westhorizont mit Regen; heute früh leicht bewölkt.

---

* Von Wilhelm Diezfelwinger sind in jüngster Zeit „Sagen des Franken-Landes" erschienen. Dieselben enthalten auch so manche „alte Geschichte" aus Bamberg und seiner Umgebung, und das Büchchen dürfte für Liebhaber dieser Dichtungsart eine angenehme Gabe sein. Besonders erlaubt man sich, die alten Freunde und Schulgenossen des Verfassers darauf aufmerksam zu machen. In der Expedition des Tagblattes sind Exemplare davon um den billigen Preis von 39 kr. zu haben.

Das gegen den k. Forstwart v. Branca in Tennenlohe wegen Erschießung des Maurergesellen Kunstmann aus Bruck eingeleitete Strafverfahren ist vom k. Kreis- und Stadtgerichte Nürnberg eingestellt worden.

Das würtemberg'sche Oberamt Riedlingen hat auf Grund der Wahrnehmung, daß in neuester Zeit beunruhigende Gerüchte über Krankheitserscheinungen an den Feldfrüchten namentlich an den Kartoffeln hie und da ausgestreut werden, sehr löblicher Weise bekannt gemacht, daß Jeder, welcher durch wissentlich falsche derartige Ausstreuungen das Publikum beunruhigt und auf Preiserhöhung der Lebensmittel wirkt, ohne Rücksicht auf die Person Arrest bis zu 6 Wochen erhält.

Achtzig deutsche Studenten, mit farbigen Mützen und dem Studentenrock angethan, sind in Paris angekommen, wo sie mit ihrer malerischen Tracht nicht wenig Aufsehen erregen. Sie haben mit der Eisenbahn-Kompagnie ein Abkommen getroffen, demzufolge sie für die Reise von Lille nach Paris und von Paris nach Straßburg nicht mehr als 82 Frcs. per Person bezahlen.

In Rodenbach (Rheinpfalz) wurden am vergangenen Montag 6 Stück Rindvieh und in Enkenbach ein Kind vom Blitz erschlagen. Das Gewitter zog über die ganze Pfalz und währte fast die ganze Nacht hindurch.

Auch in der Umgegend von Darmstadt und Frankfurt schlug der Blitz mehrere Male ein.

Im Trienter Kreise in Tirol sind der Cholera bereits entsetzlich viel Opfer gefallen; von 4845 Erkrankten sind bis zum 21. August Abends nicht weniger als 2102 gestorben.

Ueber die Excesse, welche in Louisville (Freistaat Kentucky) aus Veranlassung einer Wahlbewegung stattgefunden, schreibt man: Ganze Häusermassen wurden niedergebrannt. Sechs Tage floß Blut. Sogar eine Kanone wurde bei den Straßenkämpfen verwendet, viele Irländer wurden von den Amerikanern in den Häusern, woraus erstere schoßen, gefangen, Manche auf der Stelle erschossen und Einer sogar aufgeknüpft.

In der russischen Armee herrscht so großer Mangel an Offizieren, daß die Regierung zu allen Mitteln greift, um die Lücken wieder auszufüllen. Nach einer Verfügung des Kaisers dürfen alle Zöglinge der bürgerlichen Schulen, namentlich die Studenten der Universitäten, sobald sie sich mit dem Frontendienst vertraut gemacht haben, sofort als Offiziere in Heeresdienste treten.

Bei dem Bombardement Sweaborgs sollen sich die Stickkugeln, (eine neue Erfindung) besonders wirksam gezeigt haben. Sobald eine solche in das feindliche Fort eingedrungen war, und dort ihren pestilenzialischen Inhalt durch die Luft verbreitete, sah man die Mannschaften wie ohnmächtig hinsinken oder wie geblendet davontaumeln.

Nach den neuesten Berichten von der Ostseeflotte vom 21. d. ankerte dieselbe noch immer bei Nargen und Kronstadt. Bereits sind einige Kanonenboote auf der Rückkehr nach Hause begriffen.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Bruder und Onkel,

den Privatier, Melbermeister

Leonard Eckert

nach mehrjährigem, schweren Leiden zu sich zu rufen. Er starb am 25. d. früh $2^1/_2$ Uhr, 57 Jahre alt, in Folge allgemeiner Schwäche, öfters gestärkt durch den Empfang der heil. Sakramente, im seligen Vertrauen auf seinen göttlichen Erlöser.

Diesen so schmerzlichen, unersetzlichen Verlust, bringen wir allen verehrtesten Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse

Montag Nachmittags 3 Uhr,

so wie dem Trauergottesdienste

Dienstag früh ½ 9 Uhr

in der Pfarrkirche St. Martin, gefälligst beizuwohnen.

Bamberg, den 26. August 1855.

Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefiel es, unseren innigst geliebten Gatten und Vater **Andreas Seubert** am verflossenen Donnerstag Abends 7 Uhr zu sich zu rufen. Er starb plötzlich im 53. Lebensjahre in Folge eines unglücklichen Falles. — Mit dieser Trauerkunde verbinden wir die Bitte an alle Verwandte und Bekannte, dem Leichenbegängnisse **Montag** $^1/_2$3 Uhr, der Trauermesse **Dienstag** früh 8 Uhr in der obern Pfarrkirche beizuwohnen.

Die tieftrauernde **Gattin** mit ihren **3 Kindern.**

Bekanntmachung.

Das Grummetgras auf dem städtischen Huthanger und der Wiese am Vögelgäßchen wird

Samstag den 1. September d. Jrs. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bamberg, den 25. August 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Die Johann und Margaretha Raber'schen Bauers-Eheleute von Stolzenroth beabsichtigen mit ihren 3 Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind am

Mittwoch den 12. September l. Jrs. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Höchstadt, am 22. August 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 8088. **Endres.**

[2,2] **Bekanntmachung.**





Das Gasthaus zur Schwane in Hallstadt nebst Felsenkeller und 2 Roppachstheilen wird

künftigen Donnerstag, den 30. August, Nachmittags 3 Uhr

im Gasthause „zum Lamm" in Hallstadt öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Von den Betheiligten mit der Vornahme des Verstriches beauftragt lade ich Kaufs-Liebhaber unter dem Bemerken ein, daß der Gemeindevorsteher Herr Steinheimer von Hallstadt die verkäuflichen Besitzungen in der Zwischenzeit auf Verlangen zur Einsicht vorzeigt und auch alle sonstigen etwa wünschenswerthen Aufschlüsse ertheilt.

Bamberg, den 23. August 1855.

F. Kreilmayr,
Advokat.

Anzeige.

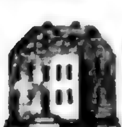
Vom Montag den 27. an ist der **Kaiserwirthskeller** geschlossen.

Versteigerung.



Nächsten **Montag** Nachmittag 2 Uhr werden im Hause Nro. 1829 auf dem Michaelsberg verschiedene Hausgeräthschaften versteigert.

[3,3] **Verkauf.**



In Bamberg an einer Hauptstrasse ist eine **„Brauerei"** mit schön gelegenem Wirthschaftsgarten, Felsenkeller und überhaupt großen Räumlichkeiten aus freier Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres in der Expedition

Auszuleihendes Kapital



1200 fl. sind stündlich im Ganzen oder Theilweise auszuleihen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Es sagen die Unterzeichneten Schieferdeckergesellen den herzlichsten Dank für die 30 kr. Trinkgeld in St. —

B. H. L.

Verlorenes.

Gestern wurde ein **„brauner Strohhut"** mit braunseidenem Bande verloren. Der Finder wolle ihn gegen eine gute Belohnung in der Exped. ds. Bl. abgeben.

Verlornes.

Eine **„Vorstecknadel"** von Gold mit einem Smaragd und kleinen Diamanten besetzt, wurde vom Mühlwörth bis auf den Zinkenwörth verloren. Man ersucht den Finder um Zustellung gegen gute Belohnung. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Verlorenes.

Am vergangenen Donnerstag wurden vom Hause des Herrn Kaufmann Heßlein bis in die Flederwi'chgasse 13 Ellen grauer Gace verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, denselben in oben genannter Gasse Nro. 893 D. II gegen Douceur abzugeben.

Verlorenes.

Samstag Nachmittag wurde nächst der Kettenbrücke ein Portemonaie mit nahe 1 fl. verloren. Man bittet um Rückgabe in die Expedition des Tagblattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Balling u. Wolff v. Frkft. Arens v. Remscheid. Grandpre v. Coblenz. Dörflein v. Wrzbg. Feist v. Leipzig. Schmidts v. Cöln. Kießel, Mühlbes. v. Mannheim. v. Klöckel, Landrichter v. Naburg. v. Beisler n. Frl. Tochter, Staatsrath v. München. Osvalt, Abt u. Domherr v. Ungarn. Frau Mangolt n. Fam v. Dresden.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Kühne v. Dresden. Geyger v. Basel. Engert v. Bern. Graf v Pückler, Offizier v Ulm Mr. Ackinson n. Fam., Rent. v. Chambridge. Marquis de Deronville n. Fam. v. Paris, Dr. v. Häfner n 2 Söhnen v. Wrzbg. B. v. Gilsa, Militär v. Wiesbaden. Mr. Johnson n. Fam., Rent. v. England. Frhr. v. Druffel v. Münster. Mayersoen, Hopfenhändler v. Alost Meurest, Part. v. Petersburg. Schell, Landrichter v. Marktbreit. Kleemann, Geh.-Rath u. Geschwistere Frl. Feuerbach v. Ansbach. v. Schenke, Geh.-Rath v. Breslau. v. Monsai, Geh.-Rath v. Wittenberg. B. v. Guttenberg zu Guttenberg. Zimmer, Part. v. Hannover. Fleuret, Part. v. Schweiz.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Oberl v. Cöln, Bachmann v. Hbg, Bär v. Bremen, Schotten v. Berlin. Hoffmann, App.-Ger.-Rath n. Tchtr v. Schlesien, Vollbaum u Würzfeld, Priv. v. Danzig. Herz, Dr. med. v. Wien. Lampadius, Dr. med. v. Lpzg. Sonnenalb, Advokat u Lange, Dr. med. v Sonnenberg. Zhander u. Barth, Priv. v. Schney. Lagager n. Gem. v. Lübeck. Pflaumer, Fabrik. v. Dresden. Vollmar, Rentier v. Paris.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 235.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 27. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 4	27. 5. 6	27. 5 9	+ 21. 3	+ 15 5	+ 13. 8	NO	SW	NNW

Gestern stark bewölkt durch Haufwolken, gegen Abend wenig Regen; Nachts bedeckt; heute früh leicht bewölkt.

Gestern feierte der hiesige Veteranenverein sein 7jähriges Bestehen wie seither Vormittags durch Gottesdienst in der Michaelsberger Kirche, wohin sich die Veteranen in geordnetem Zuge vom Maxplatze aus die Landwehr-Regiments-Musik an der Spitze um 9 1/2 Uhr begeben hatten, und Mittags durch ein Festmahl. Das Publikum, welches diese schöne Feier angelockt hatte, und das wie bei einem Volksfeste in den Räumen außerhalb des für die Veteranen auf dem Platze vor der Michaelsberger Wirthschaft aufgeschlagenen Zeltes fröhlich auf und abwogte, war zahlreicher als je versammelt. Zum Schluß des Festes gegen 9 Uhr Abends strahlte der Namenszug Sr. Maj. des Königs in Brillantfeuer, wobei auch das Publikum Sr. Majestät ein begeistertes Lebehoch brachte.

Die Graßer'sche Wirthschaft erntete auch diesmal wieder für die treffliche Bedienung mit Speise und Getränk das gebührende Lob.

Das Interessanteste, was je eine Menagerie hier zur Schau geboten hat, sind ohnstreitig die beiden Krokodile, welche gegenwärtig auf dem Schießhausplatze zu sehen sind. Exemplare von solcher Größe sind bis jetzt in Europa noch nicht gesehen worden. Wie man hört, sind dieselben für den k. k. zoologischen Garten in Wien bestimmt, werden aber vor der Ablieferung dahin der großen Ausstellung in Paris noch einen Besuch machen.

Nicht allein im Kunstverein, sondern auch in andern Gesellschaften, namentlich in den Productionen des Liederkranzes erscheinen so viele Unbefugte, welche sich stets vordrängen, den Mitgliedern die besten Plätze wegnehmen und durch ihre mehrmalige widerrechtliche Anwesenheit sogar ein Recht daraus folgern, jede Produktion ungehindert besuchen zu können, was hauptsächlich dem schönen Geschlechte zur Last gelegt werden kann. Vor und bei der letzten Produktion wurde wohlgefällig die Bemerkung gemacht, daß man solchen Zudringlichen die Weisung zugehen ließ, für die Folge wegzubleiben, oder sich als Mitglieder aufnehmen zu lassen. Die

Beiträge sind ja so gering, daß es selbst Unbemittelten leicht ist, sich und seiner Familie ein schönes Vergnügen verschaffen zu können. Die Mitglieder selbst sollten Niemanden einführen wollen, der oder die nach den Statuten nicht eingeführt werden können. Zurückweisung beim Eingange, ja selbst Entfernung derjenigen Herren und Damen, die bereits Platz genommen haben, möchte für die Folge diesem Unfuge einen kräftigen Damm entgegensetzen. Ein Mitglied.

Der Magistrat in München hat die Erlaubniß zur Abhaltung des projectirten großen Musikfestes im Glaspalaste erhalten. Die Vorkehrungen müssen jetzt eiligst getroffen werden, weil nur noch eine Frist von 6 Wochen gegeben ist.

Man schreibt aus Nürnberg, daß das Absterben des Kartoffelkrautes bis jetzt noch keinen schädlichen Einfluß auf die Knollen hat; dieselben sind vielmehr überall noch völlig gesund, außer vielleicht in starkgedüngtem Boden oder nassen Feldern, und versprechen eine vorzügliche Ernte.

Die Nachricht, daß die Eisenbahnfahrten über den Semmering aus Anlaß der Felslockerungen eine Unterbrechung erleide, erweist sich jetzt als unbegründet.

Bei Rotterdam ist ein Heilbronner Segelschiff mit 2400 Centner Schwefel und 400 Centner Kolonialwaaren (Kaffee) am 21. Aug. gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

Nach Berichten aus New-York ist in den Vereinigten Staaten nicht allein die Getraide- sondern auch die Kartoffelernte reichlich ausgefallen.

Eine Depesche des Generals Pelissier aus der Krim vom 24. d. meldet, daß sich die Franzosen in der Nacht vom 23. auf den 24. eines Jägergrabens am Glacis des Malakoffthurms (d. h. des Bastions 2) bemächtigt haben. Fünfhundert Russen versuchten vergeblich ihn wieder zu nehmen, und wurden mit einem Verlust von 300 Mann zurückgeworfen. Die Erdbrustwehr wurde auf die Seite geworfen und die Position festgehalten. Man hofft, daß Sebastopol bald fallen wird, da die Russen keinen zweiten Winterfeldzug durchzuführen vermögen (?). Die französischen Regimenter in der Krim sollen, um ihnen Erholung zu gewähren, allmälig abgelöst werden.

Bekanntmachung.

(Die Vergebung der Lieferung von Eisenbahn-Betriebs-Materialien für das Etatsjahr 18⁵⁵/₅₆ im Submissionswege betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterfertigte Stelle vergiebt die Lieferung des Materialbedarfs zum Eisenbahnbetrieb für das Etatsjahr 18⁵⁵/₅₆ und zwar:

von Fett-, Metall- und Farbwaaren, sowie von verschiedenen anderen Materialien, dann Bahnunterhaltungsgegenständen

im Submissionswege.

Die einzelnen Material-Gattungen, deren ungefähre Quantitäten, und die Lieferungsbedingnisse, können bei den k. Oberpost- und Bahnämtern eingesehen werden.

Die Lieferungs-Offerte sind spätestens bis

Mittwoch, den 12. September 1855 Abends 6 Uhr

unter geschlossenen, mit der Aufschrift „Lieferungs-Offerte von Eisenbahn-Betriebs-Ma-

terialien" versehenen Couverten sammt den nöthigen Mustern bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München, am 25. August 1855.

General-Direktion der k. bayr Verkehrs-Anstalten.

Dir abs. **Löhle.** Bentzel.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen vom 13. und 20 d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 113 fl. 40 kr. an eingegangenem Almosen in der 2. und 3. Woche l. M. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 41 fl. 48 kr. Zuschuß zur Beschäftigungs-Anstalt, 30 fl. 3 kr. für Schuhe, Beerdigungsgebühren, Schreibmaterialien rc. Das verausgabte Wochenalmosen vom 3. bis 17. d. betrug 153 fl. 16 kr. 3) Die Ansässigmachungs- und Verehelichungs-Gesuche des k. Oberpostamts-Offizialen Fried. Wachter und des Häckersohnes Adam Hebeis werden zu bewilligen begutachtet. 4) Beiträge zur Armenkassa leistet: Hr. Haselbeck, k. Schloßportier, 6 kr. monatlich.

Bamberg, am 23. August 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Aus dem Garten der hiesigen Beschäftigungs-Anstalt, Kapuzinerstrasse Haus-Nro. 376, können mehrere Schocke schöne Weißkrautköpfe käuflich abgegeben werden.

Bamberg, den 26ten August 1855.

Die Verwaltung der Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Heinlein, Verwalter.

Bekanntmachung.

Heinreich Weinkauf von Gerach hat sein Grundvermögen veräußert, um damit seine Gläubiger zu befriedigen.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Anmeldung von Forderungen an denselben auf

Freitag, den 7. September l. Js, früh 9 Uhr

dahier anberaumt, für den Ausbleibenden unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse.

Baunach, den 21. August 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 4752. **Förster.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Salamiwürste beßter Qualität, und **ächte Weinessige** zum Früchteneinmachen empfiehlt

Johann Teupser.

[2,1] Ersuchen.

Alle diejenigen, welche an mich Capitals-Zinsen zu entrichten haben, werden gebeten, die Zahlungen an Herrn Instrumentenmacher **Karl Adler sen** zu Bamberg, wohnhaft auf dem Kaulberge, zu leisten, indem ich denselben zur Empfangnahme von Geldern und zur Abquittirung in meinem Namen bevollmächtiget habe.

Erlangen, den 26. August 1855.

Dr. Heinrich Gottfried Gengler,
Kgl. ordentlicher Professor der Rechte.

[3,3] Verkauf.

Ein noch gut erhaltener **Zimmerofen** mit Kochapparat ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere ist im Distrikt I Haus-Nro. 194 zu erfahren.

[2,2] Kauf-Gesuch.

Ein gut gehaltener „Sekretär" und ein „Fauteil" werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein weißleinenes Sacktuch wurde gefunden.

Verlorenes.

Ein **Visitenbüchlein** von Perlmutter ist verloren gegangen; man bittet um Abgabe in der Expedition gegen Douceur.

Verlorenes.

Gestern Nachts wurde auf dem Wege vom Theresienhain bis zur Kapuzinerstrasse der untere Theil eines goldenen Uhrschlüssels (in Form eines Röhrchens) verloren. Man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Ein **goldenes Kreuz** mit gelbem Steine besetzt und an einem schwarzen Bändchen ging gestern auf dem Michaelsberge verloren und wird um Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen eine gute Belohnung gebeten.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Quante v. Mktbreit, Zwickner v. Landau. Mr. Gordon, Rent. v. England. Mr Pirie, Rent. v. Ecoise. v. Gab. geh. Rath v. Berlin. Dr. Schackardt, v. Göttingen. v. Lengerke n. Fam., Rent. v. Bremen. v. Billich n. Sohn, Oberinsp. v. Brandenbg. Frhr. v. Schönberg-Biberau, f. Kämmerer v. Dresden. Bar v Zyrslv-Pogendorf, Gutsbes. v Polen. Thielemann, Fabr.; Rumpf u Kirschner, Priv. v. Cassel Dr. Rinecke, Profess u. Segelinsk, Privat. v. Riga.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Esserin v. Freibg, Schulze v Magdeburg, Gerner v. Augsbg, Stepper v. Nbg, Seilein v. Wrzbg. Alt, Pfarrer v. Tschiene. Mathison u. Doows n. Fam., Rent. v. England. Bole u Streit, Priv u. Dimling, Aktuar v. Lichtenfels. Brand, Archivs-Sekret. v. München. Martin, Rechn.-Commiss. v. Bayreuth. Schornung Revisor v Stuttgart. Kettner, Dechant v Ullstadt. Frau v. Korb, Rittmeistersgatt. v. Ansbach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schaldt v. Trier Debes v. Leipzig. Mutberg v. Cobg. Löwenthal v. Bayreuth. Schmelz v. Frkft. Keller, Priv., Martius, Gutsbes. u. Bernt n. Fam., Rent v. Berlin. Maier n Frau, Priv v. Baden. Weyh n. Tocht., Prof v. Regensburg. Zäpfl, Stud. v. Heidelbg. Akermann, Stud. v. Jena. Kalisch, Lehrer v Polen Eck, Prof. v. Straubing.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Küferreif, Rechn.-Commiss; Papst, Confireur; Heilmann, Priv; Marth, Brauer u. MdeSchmitt v. Wrzbg. Dr. Grob, Stadtger.-Arzt v. Straubing. Keibel, Mechan. v. Worms. Bisching, Kfm v. Plauen. Zechner, Kupferschmiedmstr. v. Strengberg. MdeBitting v. Erlangen. FrlnLang v. Augsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 236.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 28 August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 0	27. 5. 6	27. 5 3	+ 18 3	+ 12 8	+ 10 3	NW	N	NNW

Gestern beständig heiter; vor Mitternacht Haufwolken-Bedeckung; heute früh heiter und wolkenfrei.

Hr Appellationsgerichts-Assessor Hütter dahier wurde zum Rath am Appellationsgerichte in Aschaffenburg befördert, Hr. Appellationsgerichts-Assessor Schaller auf sein Ansuchen von Aschaffenburg hierher versetzt, Hr. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor Böhm dahier zum Kreis- und Stadtgerichtsrath in Aschaffenburg befördert u. Hr. Accessist Gerlach in Aschaffenburg zum Assessor am Kreis- und Stadtgerichte dahier ernannt. Auf die erledigte Landgerichtsarztensstelle in Kulmbach wurde Hr. Landgerichtsarzt Dr. Abel in Weidenberg versetzt und der praktische Arzt Hr. Dr. Badum in Redwitz zum Landgerichtsarzt in Weidenberg ernannt.

Gestern Vormittag wurde die feierliche Preisevertheilung an der Landwirthschafts-, Gewerbe- und Handelsschule durch Se. Hochwürden Gnaden Hrn. Weihbischof Deinlein unter großer Theilnahme des Publikums abgehalten. Die Leistungen der Schule in diesem Jahre zeugten von großem Fortschritte der Anstalt, die im schönsten Aufblühen begriffen ist, und sich, wie bei den Prüfungen ersichtlich war, großer Theilnahme erfreut.

Gestern hat man in der Königsstraße mit dem Legen der Leitungs-Röhren zur Gasbeleuchtung begonnen.

---

* Die Ursache der Kartoffelkrankheit, nach der so viele schon vergebens gesucht, ist endlich aufgefunden und sonnenklar erwiesen in der eben in Altenburg bei Pierer erschienenen kleinen Schrift: „Grund-Ursachen der Kartoffelkrankheit und deren Heilung von Theurer, beabschiedeten schleswig-holsteinischen Hauptmann und quitt. k. b Oberlieutenant." Hiernach ist das Cigarrenrauchen die Ursache der verderblichen Seuche. Indem nemlich die weggeworfenen Cigarrenreste in den Dung gerathen, bewirkt die darin enthaltene Tabakssäure (!) (Nikotin) eine Gährung resp. Vergiftung desselben, die sich später den Kartoffeln mittheilt und sie krank macht. Man darf demnach nur das Cigarrenrauchen verbieten und man wird keine Kartoffelkrankheit mehr haben. Wir müssen gestehen, daß diese

Entdeckung eben so scharfsinnig als geistreich ist. Das Schriftchen enthält überhaupt so viele neue überraschende Ansichten, so daß nicht allein Oekonomen, sondern auch Chemiker und Physiker daraus lernen können. Wir haben Grund zu vermuthen, daß der geistreiche Verfasser, (verabschiedeter schleswig-holsteinischer Hauptmann und k. b. Oberlieutenant) seinen wahren Namen aus übergroßer Bescheidenheit nicht genannt hat, und daß unter dem Pseudonamen Theurer sich eine in unserer Stadt wohl bekannte, auch als Dichter „berühmte" Persönlichkeit verbirgt.

Aus Anlaß des Besuchs der Königin Victoria in Paris waren aus Frankreich und aus der Fremde wenigstens 600,000 Menschen in Paris zusammengeströmt. An einem Tage hat das Haus Rothschild allein an Wechseln, die von London aus auf dasselbe gezogen waren, 20 Millionen Franken gezahlt.

Rußland möchte gerne eine neue Anleihe machen und sollen in Berlin bereits Schritte deshalb geschehen sein. Leider daß bei den dortigen Kreuzzeitungs-Männern trotz aller sonstigen Schwärmerei für Rußland in diesem Punkte auch die Gemüthlichkeit aufhört. Seit einem Jahre haben sich die Schulden Rußlands verdoppelt. Die Kriegskosten schätzt man monatlich auf 20 Millionen Silberrubel. Werden Rußland oder die Westmächte den Krieg am längsten aushalten können?

Kaiser Napoleon spricht in einem Schreiben an den General Pelissier die sichere Hoffnung aus, daß Sebastopol bald unter den Streichen der Verbündeten fallen werde (Zeit wäre es!); und sollte sich dieses Ereigniß auch verzögern, so würde das russische Heer, (der Kaiser Napoleon will darüber die bestimmtesten Nachrichten haben) nicht mehr während des Winters den Kampf in der Krim aushalten können.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 22. d. Abends: „Das feindliche Feuer ist im Allgemeinen gemäßigt. Blos diesen Abend um 9 Uhr rief eine Beunruhigung bei der Bastion 2 (Korniloffbastion) eine sehr lebhafte Kanonade hervor, welche übrigens nur eine Stunde dauerte." — Von der gestern gemeldeten Wegnahme eines Hinterhaltes am Malakoff-Thurm (am 24. d.) meldet Gortschakoff noch nichts.

Bekanntmachung.

Im Wege der Execution werden am

Freitag den 31. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

im Amts-Lokale Zimmer Nro. 25 einige Kleidungsstücke versteigert werden, wobei sich einzufinden Kaufslustige eingeladen werden.

Bamberg, am 21. August 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Rummel.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird das Wohnhaus Haus-Nro. 388, Pl.-Nro 649 in der Kapuzinergasse dahier, belastet mit 2 fl. 19 kr. Grund- und — fl. 1,68 kr. Haussteuer-Simplum, geschätzt auf 3800 fl.,

Donnerstag den 20. September c. Vormittags 11 Uhr

Nro. 28 dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und bezüglich des Hinschlages nach §. 64

des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 des Prozeß-Gesetzes vom 17. November 1837 verfahren.

Bamberg, den 23ten August 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Rummel.

Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Groß-, Schwiegermutter und Schwester, die Schiffermeisters-Frau

Margaretha Messerschmitt, geb. Scharnagel

in ein besseres Jenseits abzurufen. Sie starb, versehen mit den Heilsmitteln unserer hl. Religion nach sechswöchentlichem Krankenlager in einem Alter von 66 Jahren. Wer Ihre Herzensgüte, Ihr unermüdetes Wirken für die Ihrigen kannte, wird unsern herben Schmerz zu ermessen wissen und uns stille Theilnahme nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Donnerstag früh um 9 Uhr in der St. Martinskirche statt, wozu wir theilnehmende Freunde und Verwandte höflichst einladen.

Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Zahnärztliche Anzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, einem verehrten Publikum von Bamberg und dessen Umgebung, mitzutheilen, daß er zum Behufe einer wissenschaftlichen Reise nach **Frankreich**, und namentlich im Interesse der **Zahnheilkunde**, seine zahnärztliche Praxis vom heutigen an bis auf weitere Mittheilung aussetzt.

BAMBERG, am 28ten August 1855.

Dr. med. **J. Mons**
im Sand Nro. 1724.

[3.3]

Nachricht für Auswanderer.

Postschiffe neuer Linie



zwischen

Hâvre, New-York und New-Orleans.

General-Agentur

von Carl Sieber in Würzburg.

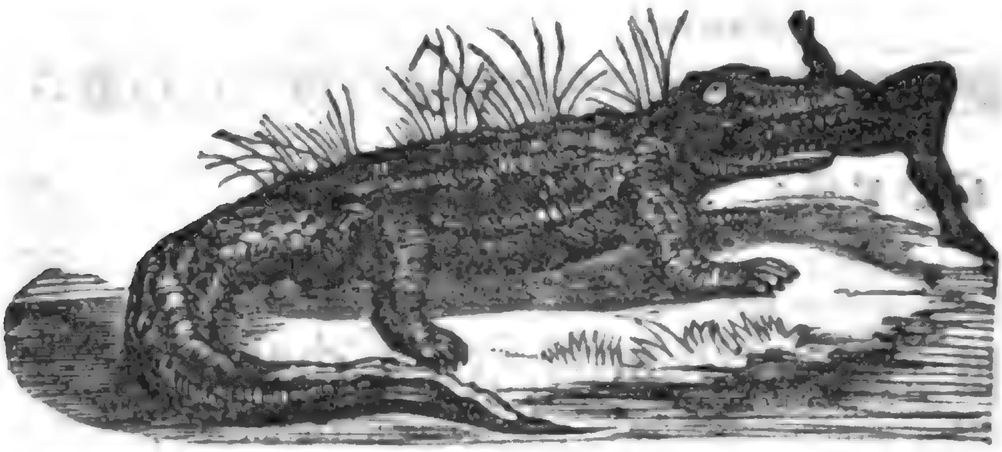
Durch die Postschiffe neuer Linie der Herren **J. Barbe & Morisse** in **Havre** werden Auswanderer das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. eines jeden Monats nach **New-York** und in den Winter-, Herbst- und Frühlingsmonaten am 8., 18. und 28. nach **New-Orleans** befördert. — Die Passagiere werden durch tüchtige und erfahrene Condukteure nach Havre begleitet.

Zu jeder Auskunft ist bereit und Verträge werden abgeschlossen von dem concessionirten Agenten

Joh. Leonhard Höpfel
in Bamberg.

Auf der Durchreise nach Paris

nur noch heute Dienstag den 28. August unwiderruflich zum letzten Male auf dem Schießhausplatze:



Die großen Krokodils,

Männchen und Weibchen, 400 Pfund schwer, nebst mehreren anderen interessanten Thieren, die in Dresden so zahlreichen Zuspruch fanden und auch von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen mit größtem Beifalle in Augenschein genommen wurden, sind in der dazu erbauten Bude auf dem Schießhausplatze zu sehen. Um 7 Uhr Abends findet die Fütterung statt. Die Menagerie ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Entrée: erster Platz **12 kr.**, zweiter Platz **6 kr.**

Adrinent und ***Cocchi.***

[2,1] **Versteigerung.**



Nächsten Mittwoch den 29. Nachmittag 3 Uhr, werden im Hause Nro. 428, Kapuzinergasse, verschiedene Meubles u. Hausgeräthschaften versteigert.

Verkaufsanzeige.

Ein neues **Tafelpiano** ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.



An einer frequenten Strasse der Stadt ist ein Wohnhaus mit Garten, Keller und Hofraith aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Verkauf.

Ein neuer runder **Nußbaum-Tisch** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Kauf-Gesuch.

Der Jahrgang **1768** des „Bamberger Intelligenzblattes" unter dem Titel: Neunter Jahres-Gang deren neu- doch Gemeinnützlichen hochfürstlich-Bambergischen wochentlichen Frag- und Anzeige-Nachrichten rc. rc., wird zu kaufen gesucht.

Auszuleihendes Kapital.

Es sind 400 fl. stündlich auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gefundenes.

Ein „Portemonale" mit etwas Geld wurde gefunden und kann bei Studienpedell **Eberlein** abgeholt werden.

Gefundenes.

Ein starker Hausschlüssel wurde gefunden und der Exp. d. Bl. übergeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Stürmer v. Reuth. Bromberg v Bremen Rockhaker v Cöln. Mustier, Keßler u Höfer v. Augsbg. Rober v. Neuß. Nöther v. Bruchsal. Teichfischer v. Erfurt. Fuchs u. Gläßel v. Nrbg Hagenforst u. Prof. Oppenheim v Frkft Steffens n. Frau u. M. de. Horn, Geh.-Räthin v. Berlin. Unger n. Fam, Ritterguts bes. v. Remcke. Dr. Margold, Hofrath v. Leipzig. Sauer, Inspekt. v. Regensbg. Glitzner, Advokat v. Meklenbg. Lebermuth, Prof. v. Brüßel. Stephan, Lehramtsprakt. v. Constanz. Schmidt, Verwalter v. Coburg. Frau General-Majorin Lindenfels v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Huhmann, Priv. v Lobenstein Heickert, Part v. Petersburg. Bar. v. Guttenberg zu Guttenberg. Kleemann, k. Rechn.-Commiss. v. Ansbach. Mr. Halkit n. Sohn, Rent. v. England Frhr. v. Pückner, Gutsbes. u. Hillmann, Verwalter v. Leitmeritz. v. Hansemann, k pr Bankdirektor n. Gem. u. Meißner, Sekretär v. Berlin. Campagne n. Fam. v. Neapel Frhr. v. Stengel, Regs.-Rath v. Bayreuth. Gräfin v. Lebzeltern n. Fam. v. Wien. Graf v. Koschakowska n. Fam. v. Warschau.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schimmel v. Umbach, Hochwiesner v. Bremen, Ziegler u. Architekt Krug v. Stuttgt. Sandherr, Priv. v. Bonn. Elisner u. Bochenz, Priv. v. Königshofen. Brunner v. Fach. Freudenreich, Lehrer v. Dillingen. Bar. v. Neß n. Fam., Gutsbes. v. Magdebg. Schmietz, Fabr. v. Cöln. Miß Kohnen v. London.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 237.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 29. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 2	27. 5. 1	27. 5. 4	+ 21. 7	+ 14. 6	+ 11. 4	S	N	N

Gestern heiter mit ½ Haufwolken-Bedeckung; nach Sonnenuntergang bis heute früh wolkenfrei.

Bei dem hiesigen Landwehrregimente wurde der bisherige Oberlieutenant und Regiments-Adjutant Jos. Grenz zum Hauptmann, die beiden Unterlieutenant's Schödel und Hofmann zu Oberlieutenants befördert und zu Unterlieutenants die Landwehrmänner Rothkeppel und Werner ernannt.

Zu dem bevorstehenden Garnisonswechsel werden keine Beurlaubte einberufen, vielmehr wird derselbe von den betr. Abtheilungen mit ihrem dermaligen geringen Präsentstand ausgeführt werden.

Von dem zur Zeit noch in Würzburg garnisonirenden 5. Jägerbataillon ist am vorigen Samstag eine Kompagnie nach Kronach abgegangen. wo sie 4 Monate in Garnison bleibt und dann durch eine andere Kompagnie abgelöst wird. Später erfolgt die Ablösung von Vierteljahr zu Vierteljahr. Nach Forchheim sind vorläufig einige Unteroffiziere des genannten Bataillons abgegangen, um die Fourrituren und anderen Requisiten zu übernehmen.

In Würzburg geriethen am vergangenen Sonntag Abends vor dem Sanderthor in der Nähe des Schießhauses mehrere Bursche in Streit, in dessen Verlauf der Metzgergeselle Schmidt aus Isny (Würtemberg) von einem Handwerksgesellen mit einem Regenschirm derart ins Auge gestochen wurde, daß der Stoß ins Hirn eindrang und Schmidt kurz nach seiner Aufnahme ins Juliusspital gestorben ist.

Bei einem heftigen Gewitter, welches am Sonntag Nachmittags über die Städte Würzburg, Augsburg und München nebst Umgebung hinzog und durch einen gewaltigen Hagelschlag (die Kiesel waren so groß wie Hühner- und Gänseeier) große Verwüstung an Häusern und Gärten anrichtete, wurde im Münchener Bahnhof auch die telegraphische Leitung an

einigen Stellen zerstört, indem durch den starken Blitz die Drähte geschmolzen wurden.

Die preußische Kriegsflotte zählt jetzt außer der bekannten Korvette „Amazone" und 3 andern Schiffen noch ein Kriegsfahrzeug. Dasselbe wurde durch patriotische Gaben von Frauen in Wolgast erbaut und am 25. Aug. unter großen Feierlichkeiten von Stapel gelassen. Es wurde „Frauenlob" getauft und führt 7 Kanonen.

In der bekannten Fabrikstadt Chemnitz hat ein Privatmann zur Gründung eines Rettungshauses die bedeutende Summe von 30,000 Thalern hergeschenkt, mit der Aussicht, daß er später noch einen weiteren Beitrag geben werde.

In Sassari (Sardinien) sind bei einer Bevölkerung von ohngefähr 25,000 Seelen bis jetzt 6000 der Cholera erlegen!

Ein aus Konstantinopel in Marseille eingetroffenes französisches Dampfboot meldet, daß ihm am 14. August in den Dardanellen wenigstens 1200 Schiffe begegnet seien, die alle mit gutem Winde nach dem schwarzen Meere segelten.

Während der General Pelissier vor zwei Tagen gemeldet hat, daß sich die Franzosen in der Nacht vom 23. auf den 24. d. eines Jägergrabens am Glacis des Malakoffthurms bemächtigt und die Russen, welche ihn wieder zu nehmen versuchten, dabei 300 Mann verloren hätten, lautet die neueste Depesche des Fürsten Gortschakoff aus Sebastopol vom 24. Aug. Abends ganz einfach: „Nichts Neues vor Sebastopol. Von Zeit zu Zeit wird das Feuer des Feindes stärker."

Nach einer telegraph. Depesche aus Konstantinopel vom 25. d. haben die Türken einen glücklichen Ausfall aus Kars (Kleinasien) gemacht. Das russische Korps, welches Erzerum bedrohte, hat sich zurückgezogen.

Wein-Versteigerung.



In der Verlassenschaft der Frau **Babette Lesch** dahier, werden künftigen



Montag den 10. September Vormittags 9 Uhr

in dem Wohnhause der Verlebten Distr. IV Nro. 1188 (am Fuße des Domberges) untenbezeichnete ganz rein gehaltene und gut gebaute Weine aus den besseren Lagen Frankens, so wie eine große Parthie neue in Eisen gebundene, weingrüne Fässer, in verschiedener Größe bis zu 30 Eimer haltend, unter den vor dem Striche bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Verzeichniß der Weine.

28	Eimer	1853er.
10	„	1847er.
4	„ . . Mischling	18³⁴/₄₇er.
12	„	1848er a.
19	„	1835er.
17	„	1848er b.
22	„	1846er a.
29	„	1846er b.
12	„	1846er c.
14	„	1822er.
18	„	1811er.

Bamberg, den 28ten August 1855.

Kauf-Gesuch.

Es werden alte, jedoch noch brauchbare Bretter zu kaufen gesucht. Näh. i. d. Exp.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht gleich einen Platz. Näh. i. d. Exp.

Stelle-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Ladenjungfer kondizionirte, sucht in selbiger Eigenschaft, sogleich, oder auf nächstes Ziel einen Platz. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen, am 28. August, früh 6 Uhr, unseren lieben Sohn, Bruder und Schwager, den

Buchbindergesellen

Heinrich Schilling,

von dem zeitlichen in das ewige Leben abzurufen.

Derselbe, durch die Tröstungen unserer heiligen Religion gestärkt, verschied sanft und ruhig im 21ten Lebensjahre.

Dies bringen mit betrübten Herzen die trauernden Aeltern und Geschwistere allen Bekannten und Verwandten mit der Bitte zur Anzeige, des Verstorbenen öfters im Gebete zu gedenken.

Lohndorf, am 28. August 1855.

Andreas Schilling, Schullehrer, } Aeltern.
Barbara Schilling,
Margaretha Schilling,
Kath. Schilling, verehel. **Panzer**, } Schwestern.
Barbara Schilling,
Johann Schilling, Schulkandidat. } Brüder.
Philipp Schilling,

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und den kirchlichen Trauerfeierlichkeiten unseres nun in Gott ruhenden, vielgeliebten Gatten, Bruders und Onkels, des

Privatier, Melbermeister

Leonard Eckert,

sagen wir allen verehrtesten Freunden und Bekannten, welche dem Verblichenen, den sie im Leben nur als Mann von ächt religiösem Sinn und biederem Charakter kannten, die letzte Ehre auf eine so sprechende Weise erwiesen haben, den aufrichtigsten Dank.

Besonders aber sei der herzlichste Dank erstattet jenen verehrlichen jungen Männern von der löblichen Müllerzunft, welche durch Beleuchtung mit Flambeaux die Leichenfeier erhöhten.

Den selig Dahingeschiedenen empfehlen wir dem frommen Gebete, uns aber dem ferneren, geneigtesten Wohlwollen unserer geehrtesten Gönner, Freunde und Bekannte.

Bamberg, den 29. August 1855.

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Am

Sonnabend den 1. September l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

anfangend werden im Orte Michelau in der Verlassenschaft der Wittwe Dorothea Schmidt von dort

2 Kühe, 1 Kalbe, 1 Wagen, gedroschenes und ungedroschenes Getraid, dann verschiedene Haus- und Oekonomiegeräthe,

öffentlich versteigert und Kaufslustige eingeladen.

Lichtenfels, den 27. August 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro 11841. **Eschenbach**

DANKSAGUNG.

Für die ehrenvolle Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten für unsern auf eine so traurige Weise ums Leben gekommenen Gatten und Vater **Andreas Seubert** sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders den verehrl. Landwehrmännern den herzlichsten Dank. Die tieftrauernde Gattin mit ihren 3 Kindern.

„Schützen-Gesellschaft.“

Nächsten Samstag den 1. September **musikalische Abendunterhaltung** im Garten. Anfang 7 Uhr.

[3,1] **Der Vorstand.**

Heute Mittwoch den 29. August:

IV. Abonnements-Production

des Theater-Orchesters im ***„Erlanger Hofe.“*** Anfang ½7 Uhr Abends. Eintritt für Nicht-Abonnenten à Person 6 kr.

[2,1] Anzeige.

Neue gedörrte **Kirschen** und türkische **Zwetschgen** empfiehlt

M. A. Bayerlein.

Anzeige.

D. VI Nro. 1941 sind sehr schöne Tulpenzwiebel, das hundert um 12 kr. zu haben.

Zu verkaufen:

Eine Koffer und eine Vogelorgel sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Ein großer eiserner Ofen ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

[2,2] Versteigerung



Nächsten Mittwoch den 29. Nachmittag 3 Uhr, werden im Hause Nro. 428, Kapuzinergasse, verschiedene Meubles u. Hausgeräthschaften versteigert.

[2,1] Offert

Tüchtige Maurer finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung am neuen Kirchenbau in **Ebermannstadt**.

Entlaufener Hund.

Gestern Mittag hat sich ein weiß und schwarzer „Königshund“ verlaufen. Wer solchen Distrikt I Nro. 551 überbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Richter v. Erfurt. Landre v. Hanau. Lüdge v. Durren. Bach v. Höchstz. Heinrich v. Hailbronn. Voit; Priv. Reininger n. Gem. v. Schwft. Beutlschmid, Priester v. Eger. Kellner, Domkapitular v. Eichstädt. Hanauer n. Fam., Priv. v. Triest. Seiler, Priv. v. Dornach. Fridrich n. Gem., Gerichts.-Arzt v. Chemnitz. Frau Bach v Zürich.

(Deutsches Haus.) HH. Ehmann, Brauereibes v. Kitzingen. Mr. Paulsen n. Gem. Rent. v Engld. Rosenstein n. Gem., Rent. v. Stuttgt. E. u. M. v. Mohr, Studiosen v. Amsterdam. Dr. Mathius n. Gem., Hofrath v. Meklenbg. v. Eugsdorf n. Fam., Kreis-Direkt v. Berlin. v. Neger, Dom.-Rath v Regensbg. v. Brückner n Fam., k. k. Amtshptn. v. Chemnitz. Liegwitz n. Gem., Prof. v. Hohenstauf. Seeher, Marine-Lieutenant v. Kopenhagen. Graf v. Rottenhan v. Merzbach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Sailer n. Gem v Frkft. Greb v. Gotha. Kretzmann v. Hambg. Helfer v. Hannover. Einstein v. Stuttgt v. d Pfordten, Reg.-Rath v. München. Hofmeister n. Gem., Priv. v. Leipzg. Wasser, Dr. med. v. Straubing. Haupt, Advokat v. Neustadt. Gutherr n Fam., Gutsbes. v. Waldsee. Scheria, Priv. v. Darmstadt Binder, Priv. v Gemünden. Städel, Fabr. v. Düsseldorf. Held, Dr. jur. v. Dresden. Mad. Gustorf v. Berlin.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Waas u. Bauer v. Eger. Laufgräber v. Augsburg. Dr. Müller v Wallenfels. Lessner, Chirurg v. Steinwießen. Mde Bergmann v. München. Frln Fischer v. Mktzeuln. Frln Baier v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 238.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 30. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5 3	27. 5. 7	27. 5 7	+ 20 8	+ 14 7	+ 11. 2	NNO	N	NO

Gestern bei Tage heiter mit wolkenfreien Himmel, gegen Mitternacht und heute früh ¼ Haufwolken-Bedeckung.

Den 30. Aug. sind im Kunstvereine ausgestellt: Die heilige Familie, Original-Copie nach Albrecht Dürer v. Meinelt; eine Hammerschmiede im Gebirge v. Auerhammer.

Auf den k. bayer. Eisenbahnen wurden im verflossenen Monat Juli 272,350 Personen und 761,623 Zentner Waaren befördert und hiefür, so wie für Bagage, Equipagen ꝛc. die Summe von 599,933 fl. 24 kr. eingenommen; 70,518 fl. mehr als im entsprechenden Monate des Vorjahres.

Das große Musikfest im Glaspalaste in München ist auf den 4 und 5. October festgesetzt. Nach allen Vorkehrungen zu schließen, wird dieses Musikfest das großartigste werden, das je begangen wurde; auch der Zusammenfluß von Gästen aus allen Theilen Deutschlands ist nicht zu bezweifeln.

Auch in Nürnberg wird darüber geklagt, daß Hausfrauen und Köchinnen wie heißhungrige Wölfe über die Körbe der zu Markte kommenden Landleute herfallen, so daß dieselben während des Verkaufs mit dem Preise ihrer Waaren aufschlagen. Diese widerliche Hast, mit welcher die Käuferinnen, gleich als wäre eine Hungersnoth im Anzuge, die Waaren einander aus den Händen reißen, und sich überbieten, trägt ohnstreitig einen Theil der Schuld der jetzigen Theuerung fast aller Victualien.

Aus Tübingen wird berichtet, daß am vergangenen Sonntag Mittags zwischen 1 und 2 Uhr auch über einen Theil Würtembergs ein furchtbares Hagelwetter sich entlud. In Tübingen und dessen Flurmarkung war das Wetter so furchtbar, wie die ältesten Leute sich nicht erinnern können. Eine Fluth von Hagelkörnern in der Größe einer Haselnuß bis zu der von Hühner-Eiern, verbunden mit einem furchtbaren Orkan und Wolkenbruch, zerschlug in einer halben Stunde die Hoffnungen von vielen Hunderten auf ihren Obstsegen, zerschlug die Bäume, riß den schönen Hopfen-

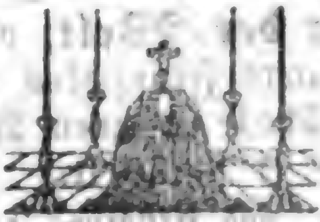
segen herunter, zerfetzte Welschkorn, Bohnen, Kraut, beschädigte die Reben auf mehrere Jahre hinein, tödtete Vögel und richtete allenthalben Schaden an, der auf über 100,000 fl. geschätzt wird. — Am 24. d. tobten ähnliche Gewitter über einen großen Theil Deutschlands, besonders am Niederrhein und in Belgien, und am 25. über Sachsen und das nördliche Deutschland. Glücklicherweise ist in den von dem Hagelschlag betroffenen Gegenden die Getreideernte bereits vollendet gewesen.

Man schreibt aus Straßburg, daß dort in Folge des ungeheuren Fleischverbrauchs in Paris die Fleischpreise beträchtlich gesteigert wurden. Wie stark die Einfuhr von deutschem Schlachtvieh in Frankreich ist, mag man daraus ersehen, daß die Eisenbahn von Straßburg aus jede Woche zweimal Extrazüge mit Viehladungen nach Paris gehen läßt. Im Elsaß übertrifft der heurige Ernteertrag den vorjährigen weit, ein merkliches Sinken der Getraidepreise wird sich aber erst zeigen, wenn die Kartoffelernte glücklich vorüber ist.

In der englischen Stadt Deal bei Dover geschieht die Straßenbeleuchtung seit dem 23. d. mittels electrischer Lichter.

Der Kriegsminister Kalergis in Athen wird, trotzdem er wegen des niederträchtigsten Hohnes und Schimpfes, den er der Würde der Königin zugefügt, den königlichen Palast nicht mehr betreten darf und der König keine kriegsministerielle Zusendung mehr unterzeichnet, von den Gesandten der Westmächte doch fortwährend auf seinem Posten gehalten. In Paris würde jeder Ehrenmann Anstand nehmen, einem Wüstling, der eine ehrenwerthe Dame beleidigt, die Hand zu reichen, in Athen aber, der Hauptstadt des Landes, das die Westmächte wie eine okkupirte Provinz mißhandeln, ladet der Gesandte der „civilisirtesten Nation der Welt" einen Schurken wie Kalergis zur Tafel.

Die Nachrichten aus der Krim reichen bis zum 26. d. Abends und lauten, daß die Belagerungswerke der Alliirten erfreuliche Fortschritte machen. — General Pelissier sagt in einem Tagsbefehl vom 17. d., daß die Russen Tags vorher bei der Affaire an der Tschernaja über 6000 Mann verloren und 2200 Verwundete und Gefangene in den Händen der Alliirten gelassen haben.

Todes-  Anzeige.

Tief gebeugt erfüllen wir die traurige Pflicht, lieben Verwandten und Bekannten das gestern Nachts erfolgte Ableben unserer guten Schwester und Baase

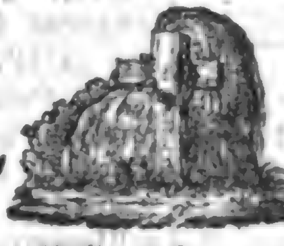
Josephine Reichold

anzuzeigen. Sie verschied in ihrem 75 Jahre, sanft und Gott ergeben wie sie gelebt, nach 8tägigem schweren Leiden, mit den heil. Sterbsakramenten versehen, mit dem festen Glauben auf ein besseres Wiedersehen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 31. Nachmittag 3 Uhr** und der Trauergottesdienst am folgenden **Samstag 9 Uhr** in St. Martin statt, zu dessen gütiger Beiwohnung bittet

Bamberg, Burgebrach, Scheßlitz.

der tiefbetrübte Bruder
Joseph Reichold, Beneficiat,
im Namen der 3 Schwestern.

Trauer-  Anzeige.

Gott des Allmächtigen Wille rief am 28 Nachmittag 1/2 3 Uhr, versehen mit den letzten heiligen Sterbsakramenten unsere innigst geliebte theuerste Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter, die **Zimmerpaliers-Wittwe**

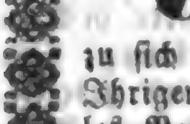
Gertraud Straner

zu sich in ein besseres Jenseits. Wer ihre Herzensgüte, ihre Sorge für die Ihrigen kannte, wird unsern großen Schmerz zu würdigen wissen und uns stilles Beileid nicht versagen. Wir empfehlen die Verblichene dem frommen Gebete.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Samstag um 9 Uhr in der obern Pfarr-Kirche statt.

[2,1] Bekanntmachung.



Montag den 3. September 1855 von Vormittags 8 Uhr an werden im königl. Rentamtshofe zu Weismain mehrere tausend laufende Fuß gutes Bauholz von 5 — 14 Zoll Durchmesser, mehrere hundert laufende Fuß eichene Säulen von 6 bis 14 Zoll Durchmesser, dann mehrere tausend verschiedene Dachziegel, Backsteine, gehauene und nicht gehauene Quadersteine, Tauchsteine, Bretter, Dachlatten, Dachfenster mit den dazu gehörigen Drathgittern, alte Nägel u. Klafter-Holz ꝛc. ꝛc an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Weismain, am 27. August 1855.

Precht. Hartmann. Dietz.

Zu verkaufen:

Das **Grummet-Gras** auf der Galgen-Wiese ist zu verkaufen.

Barbara Götz, Wittwe.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatze ist zu haben:
Das geistliche Leben in der Welt, oder: Der dritte Orden des heil. seraphischen Vaters Franziskus von Assisi. Dargestellt von Michael Sintzel. 2 Theile in einem Band. Vierte verbesserte Auflage. Mit Stahlstich. 8. 1 fl. 30 kr.

I. Theil. Die Darstellung und Erklärung des dritten Ordens, dann einen ausführlichen Unterricht über die Art und Weise der Aufnahme, über die gewöhnlichen Versammlungen und die Generalabsolution, sowie die Lebensbeschreibungen des heiligen Franz von Assisi, des heiligen Ludwig, der heiligen Wittwe Elisabeth, den Ordenskalender, kurzgefaßte Lebensregeln und mehrere andere nützliche Unterrichte enthaltend.

II. Theil. Das Andachtsbuch für die Mitglieder des dritten Ordens, welches nicht nur die vorgeschriebenen Ordensgebete, Tagzeiten und die sonst üblichen Andachten zu den Ordensheiligen ꝛc., sondern überhaupt, als vollständiges Gebetbuch für alle katholischen Christen passend, auch Andachten für alle Umstände, Gelegenheiten und Bedürfnisse genügend enthält.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

„Schützen-Gesellschaft.“

Nächsten Samstag den 1. September **musikalische Abendunterhaltung** im Garten. Anfang 7 Uhr.
[3.2] **Der Vorstand.**

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Ad. Schneider**, der die Tour von **Wilhelm Schneider** übernommen hat, endiget heute Abend.
Bamberg, den 30. August 1855.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Camphin-, Oel-, Lampendochte,
letztere auch in Wachs getränkt, empfiehlt
J. E. Hammerbacher jun.,
Posamentier nächst dem Marplatze.

Einladung.



(Staffelstein.) Vielseitigen Wünschen entsprechend veranstaltet der Unterzeichnete am Sonntag den 2. September ein solennes

Ring-, Stern- & Lampenschießen.

Für das damit verbundene **Diner** werden im Laufe der Woche hier und nächster Umgegend Listen in Umlauf gesetzt. Auswärtige geehrte Theilnehmer belieben bis längstens Samstags Mittag ihre Betheiligung gefälligst anzuzeigen.

Gutbesetzte **Musik**, ausgezeichnetes **Felsenbier** aus meinem Keller auf dem Staffelberge, so wie ein feiner **Bocksbraten** u. sonstige Speisen werden geehrten Zuspruch vollkommen zufrieden stellen.

Joh. Bruelling
zum grünen Baum.

Verlorenes.

Am vergangenen Sonntag wurde in Sasanfahrt ein **goldener Siegelring** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung von 3 fl. bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Lipmann v. Berlin. Kroher v. Augsbg. Fahring v. Magdebg. Witzel v. Meißen. Schlenz v. Bremen. Maurer v. Nrbg. Lemarty v. Gladbach. Schnetzer v. Kempten. Körner v. Gotha. Genzel v. Offenbach. v. Sprunner, App.-Dir. v. Mnchn.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Ester v. Göstlin. Amhorst v. Cöln. Goldstein v. Obernheit. Martin v. Frkft. Bassavent, Priv. v. Brandenbg. König, Bereiter v. Straßbg. Zorn, Dr. phil. u. Zorn, Inst.-Vorsteher n. 12 Eleven v. Stuttgt. de Laven. Frau, Rent. v. Belgien.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Beckmann v. Magdebg. Jahn, Wiedmann u. Boll, Rechnungsführer v. Nrbg. Jorns n. Gem. v. Eisenach. Geiger, Priv. u. Roth, Cand. jur. v. München. Blank u. Reißmann, Prof. v. Wrzbg. Mad Marly n. Fam. u. Ascherly v. London.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Friedmann v. Cbg. G. Fränkel, J. Fränkel u. Frl Heimann v. Wrzbg. Ott, Mechan. u. Gutsbes. v. Wingersdorf. Lock, Mediz. v. München. Langwag, Priester v. St. Gallen. Mde Lechner v. Thiemenstein.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 239.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 31. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 3	27. 5 8	27. 6 3	+ 20 0	+ 15 3	+ 14. 0	NNW	N	NNW

Gestern gegen Mittag Regen, Nachmittags und Abends ½ Hauf- und Schichtwolken, Nachts heiter; heute früh trüb.

Die Eisenbahn-Oberkondukteure Zollnecker, Stöhr, Pöhlmann und Baumgartner wurden von Hof nach Bamberg versetzt.

Es ist in diesem Blatte schon öfters darauf hingewiesen worden, welch zeitgemäßes und in seinen wohlthätigen Folgen weittragendes Institut die Anstalt für verwahrloste Knaben und arme Taubstumme ist. Es ist daher eine erfreuliche Erscheinung, wenn hier in Bamberg die aufopfernden Bemühungen des Hrn. geistlichen Rathes Heunisch für diese Schöpfung jegliche Unterstützung finden. — So können wir einstweilen mittheilen, daß sich mehrere verehrliche Damen und Herren vereinigt haben, im Verlauf der nächsten Wochen zum Besten dieser Anstalt auf der hiesigen Stadtbühne Hackländers Lustspiel: „die magnetischen Kuren“ zur Aufführung zu bringen. Wir müßen den Herren, die an der Spitze stehen, vorerst unseren Dank für die glückliche Wahl dieses Stückes aussprechen, da dasselbe zu dem Besten zählt, was die neueste deutsche Literatur für die Bühne geschaffen, und wir in Bamberg solches noch nicht gesehen haben. Wir können schon im voraus davon einen genußreichen Abend versprechen und wollen nur hinzufügen, daß die Aufführenden dieselben Dilettanten sind, welche im verflossenen Jahre bei der Feier des Mitschülerfestes durch Darstellung der „Antigone“ einen hohen und seltenen Kunstgenuß der hiesigen Stadt bereiteten. Wollen wir hoffen, daß durch zahlreichen Besuch der Zweck der verehrlichen Dilettanten, zum Besten der Anstalt erreicht, und sie dadurch für ihre Mühe am schönsten belohnt werden!

---

* (Die nächste Theatersaison.) Es soll Hrn. Widmann gelungen sein für sein Unternehmen treffliche künstlerische Kräfte zu gewinnen; obenan steht wohl Hr. Günther, der durch seine vorzüglichen Leistungen in Opern und Schauspiel hier noch in bester Erinnerung ist. Von den neuen Acquisitionen sind wohl die hervorragendsten: Frl. Röckel, jugendliche Sängerin; (Tochter und Schülerin des, in der musikalischen Welt hinlänglich bekannten Professors Röckel); Frl. Marie Hagen, erste Lieb-

haberin; Fräul. Goubau: Heldinnen und jugendliche Anstandsdamen, (Schülerin der Frl. Damböck in München): Frl. Jankel, Mütter. Vom Herrnpersonal sind vorzüglich erwähnenswerth: Mayer, Comiker; Weitzel, Tenor; Mickler, Bariton; Lippert, Liebhaber; Herget, Intriguants; Becker, Bonvivants.

Da mit Nächstem das Abonnement eröffnet wird, ist nur zu wünschen, daß dem jungen Institute die erforderliche Beachtung von Seite der Kunstfreunde zu Theil wird.

Nach dem heutigen Intelligenzblatte hat das k. Staatsministerium den Abbruch des Hauses der Wittwe Betz in der Hölle genehmigt, so daß solcher nunmehr zur Erweiterung der beengten Straße in Vollzug zu setzen ist.

Im nächsten Jahre wird der Wiederkunft des großen Kometen vom Jahre 1556 entgegengesehen. Im Betreff der näheren Zeitangabe haben sich die Astronomen noch nicht geeinigt, doch ist die Wiederkunft dieses grossen Kometen von 300 bis zu 300 Jahren so ziemlich sicher.

Auch im schwäbischen Oberlande hat das Gewitter am vergangenen Sonntag arg gehaust. In Pfronten hat der Blitz eingeschlagen und zwei Häuser eingeäschert. Auch im Badischen und der Schweiz hat es Verheerungen angerichtet.

Die Königin Victoria hat am 27. d. Paris wieder verlassen und ist nach England zurückgekehrt; aber auch die vielen Gäste, deren Zahl man auf 640,000 schätzt, werden sich mit leichterer Börse auf den Heimweg machen, und die Pariser werden es wohl merken, wenn sie täglich 10 Millionen Franken — so hoch rechnete man die tägliche Ausgabe der Fremden — weniger einnehmen. Die Vorstadt St. Antoine, dieses in den Revolutionsannalen so bekannte Stadtviertel, hat sich ganz begeistert gezeigt, als der Kaiser mit dem Prinzen Albert durch dasselbe fuhr!

Nachschrift: In Paris ist die Cholera ausgebrochen.

Nach dem neuesten telegraphischen Berichte aus Athen vom 24. d. dauerte dort der traurige Zustand unter Maurokordatos und Kalergis fort; vier Journale, die gegen Kalergis feindlich waren, wurden unterdrückt, der Verfasser einer Broschüre gegen Maurokordatos und Kalergis verhaftet und mißhandelt. Unter dem Volke herrscht große Mißstimmung.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 28. Aug. 11 Uhr Nachts: „Das feindliche Feuer ist mäßig und es hat sich im Ganzen nichts erhebliches ereignet.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit mehren sich die Anzeigen, daß ledige schwangere Weibspersonen nicht in die königliche Entbindungsanstalt dahier sich begeben, sondern in Privatwohnungen ihre Entbindungen abwarten.

Da dies ohne eingeholte polizeiliche Erlaubniß strengstens untersagt ist, so wird das desfallsige Verbot erneuert und haben Zuwiderhandelnde, sowie Hebammen, welche nicht sofort Anzeige machen, die gebührende Strafe zu gewärtigen.

Bamberg, am 14. August 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Durch höchstes Rescript des Königlichen Staatsministeriums der Finanzen vom 31. vorigen Monats wurde ausgesprochen, daß der nach Ablösung der Holz-, Streu- und Weidenutzungs-Rechte durch Abtretung vom 215,12 Tgw. Grund- und Boden, noch verbleibende Rest der Staatswaldparzelle Neulaend, Forstreviers Breitengüßbach, zu 210,99 Tgw. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden soll

Der Verkauf selbst findet unter den für Staatsrealitäten-Veräußerungen allerhöchst erlassenen allgemeinen (Reg.-Blatt 1852 S. 473 et seq.) und den durch eigenthümliche Verhältnisse nothwendigen besonderen Bedingungen, welche eingesehen werden können, in 7 Abtheilungen in der Größe zwischen 24 und 39 Tgw. statt und wird der Versteigerungs-Termin auf

Donnerstag den 20. September l. J Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei des Königlichen Rentamts Scheßlitz anberaumt und sind zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Auswärtige Strichlustige haben sich durch legale Vermögenszeugnisse ihrer Distrikts-Polizeibehörde über Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Die einzelnen Verkaufsloose und deren Grenzen sind im Walde kennbar bezeichnet und der kgl. Revierförster Ernst zu Breitengüßbach ist beauftragt, solche den Kaufs-Liebhabern auf Verlangen vorzuweisen.

Am 23. August 1855.

Königliches Rentamt Scheßlitz. Königliches Forstamt Bamberg.
D. l. a. **Duetsch**, Forstmstr.
Metzner, Oberschr.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Freitag, den 7ten künftigen Monats Vormittags 10 Uhr wird in der Rechnungs-Kanzlei des Königlichen 6. Chevaulegers-Regiments (vacant Herzog von Leuchtenberg) der Bedarf pro $18^{55}/_{56}$ an Lichtern, Oel und Dochtgarn für die Garnison **Bamberg** an die Wenigstnehmenden veraccordirt.

Bamberg, den 30. August 1855.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Donnerstags den 6. künftigen Monats Vormittags 8 Uhr wird von der Oekonomie-Commission des Königlichen 6 Chevaulegers-Regiments (vacant Herzog von Leuchtenberg) eine bedeutende Anzahl überzähliger Dienstpferde, sowie ein Fohlen, gegen gleich baare Bezahlung auf dem Schießhausplatze dahier öffentlich versteigert.

Bamberg, den 30. August 1855.

Einladung.



Unser diesjähriges *„Hauptscheibenschiessen"* beginnt am **Montag den 3ten September** und endigt am **6ten dieses**.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Redwitz, den 29ten August 1855.

die Schützengesellschaft.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienst unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin, Mutter, Groß-, Schwiegermutter und Schwester, der **Schiffermeisters-Frau**

Margaretha Messerschmitt, geb. Scharnagel,

sagen wir hiemit allen Freunden und Bekannten, insbesondere der löblichen Schifferzunft den tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte, der Dahingeschiedenen im frommen Gebete zu gedenken, uns aber Ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit nicht zu versagen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Warnung.

Ich warne Jedermann meinem jüngsten Sohn **Johann** Geld zu geben, indem ich hiefür keine Zahlung leiste.

Johann Porzelt,
Gärtnermeister.

Offener Dienst.

Eine reinliche Magd wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres ꝛc.

Kartoffel-Verkauf.

Am nächsten Samstag kommt eine Partie guter haltbarer **„Frühkartoffeln"** zu Markt.

Verlorenes.

Gestern wurde auf dem Leinritt eine **schwarze Mantille** verloren. Man bittet gegen angemessene Belohnung um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Abschied.

Allen verehrten Gönnern und Freunden, bei denen wir uns vor unserer Abreise nach Neustadt an der Aisch nicht mehr persönlich verabschieden konnten, sagen wir auf diesem Weg noch ein „**herzliches Lebewohl**“ mit der Bitte um freundliche Erinnerung

Bamberg, am 30. Aug. 1855.

Bauer, Dekan, mit Familie

Aechten Emmenthaler und Limburger Käse

empfiehlt in bester Qualität

Friedrich Seyfferth
nächst dem Marplatze.

Anzeige

Mein Laden befindet sich von heute an im Hause der Frau Lederhändlers-Wittwe **Reichold** dem „**Bamberger Hof**“ gegenüber — Bamberg am 31. Aug. 1855.

Fr. Anton Rudhart,
Seifensieder und Pfragner.

„Neues Sauerkraut“

ist zu haben sowohl in der Kapuzinerstraße Haus-Nro 391 als auch auf dem Markte bei

Therese Oehm,
Krauthändlerin

Zu verkaufen:

Eine vollständige Landwehr-Füsilier-Uniform nebst Armatur ist zu verkaufen. Das Nähere im Distrikt IV Haus-Nro. 1890.

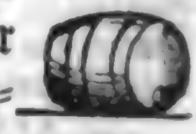
Anzeige.

Lohnkutscher **Besold** in der Kapuzinergasse fährt mit seinem Omnibus den Sonntag nach Vierzehnheiligen, wo noch mehrere Personen mitfahren können.

Wein-Versteigerung.



Montag, den 3ten September 1855, Vormittags 91|2 Uhr anfangend,



findet im Hause **Distr I. Nro 563** am grünen Markt die Versteigerung einer nicht unbedeutenden Quantität vorzüglich rein erhaltener „Frankenweine“ der besten Lagen aus den Jahrgängen 1811, 1818, 1819, 1822, 1827 und 1834 statt.

Strichsliebhaber werden hiemit eingeladen und bemerkt, daß die Versteigerungsbedingnisse vor dem Striche eröffnet und Proben der Weine vom Faße gegeben werden.

Bamberg, den 29. August 1855.

[3.1] **Sippel.**

Verlorenes.

Von der Marktstraße bis zur Hainbrücke wurde Dienstag Abend eine „**Hutnadel**“ mit einem großen goldenen Knopf verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung in genannter Strasse Nro. 562 gefälligst abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Levi v Frkft. Meudel v. Mergentheim. Sandholz v. Kempten. Kohn v. Mainbernheim. Kohn v. Liverpool. Pott v. Iserlohe. Rivis, Geistlicher v. Schweiz. Hergenröther, Prof. v. Wrzbg. Milk u. Mr. Kensit, Rent. v. London. Koch, Gutsbes. v. Unterlangenstadt.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Meyer v. Augsbg. Reminger, v. Massenbach n. Gem., Major v Stuttgt. Möller v Baztloff. Bachmann v. Kitzingen. Benz, Lehrer u. Mag.-Rath Häffner n. Fam v. Wrzbg. v. Stok, Fabr., v. Stok, Rent u. Bleineck, Bürgermstr. v. Amsterdam. Späth, Fabr. v Waldmünchen. Breitenbach, Ing. u. Bernatz, Oberbaurath v. München. Heidenreich, Ldrchtr. v. Cronach. Helbig, Geh Leg.-Rath u Richter n Gem, Geh Ober-Rech-Rath v. Berlin. Mr Bromly u Arrach n Fam, Rent. u Banquier Reidt n Fam v. London. B. v. Geldern v. Wien. Ahlsen n. Gem., Rent. v Neuyork. Dr. Naumann, Predig v. Lpzg. Mayring, Prof. v. Amberg. Kleemann, Rechn.-Commiss. v. Ansbach. Kippertinger, Priv. v. Heilbronn. Lenssn. Gem., Kreisger.-Rath, Mde Levebre v Erfurt. Naunet, Rent. v. Paris.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Broslinger v. Wien, Müllges v. Rheydt, Pittsch v. Dresden. Bamberg, Oekon. v Kalschütz. Ebensbath, Gutsbes. v. Callstadt. Sennefelder, Buchh. v. Regensbg. Singer, Kupferstecher; Rupprecht, Maler u Sarassimi, Künstler v. Nbg. Woorls, Rent. v. England. Martin, Kaplan v. Ingenhofen. Mayr, Domkapitular v. Augsbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Hofmann v. Augsbg, Semler v. Nbg, Stumpfstieg v. Straubing, Haarhaus u. Weindhdlr Fraine v. Cöln, Psalmensinger n. Gem. v. Lindau, Hahn v. Dresden, Krauß v. Bremen. Naß, Fabr. v. Berlin. Hoffmann, Priv. v. Stuttgt. v. Langell n. Fam., Gutsbes. v. Stettin. Braun, Advokat v. Cbg. Baronin v. Herzogberg n. Nichte v. Wien. Bauer, Lehrer v. Fridmannsdorf.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Kühne v. Berlin. Schäfer, Gastwirth v. Hbg. Leberreich, Stud. v. Lpzg. Oßwald, Forsteleo v. Schleusingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 240.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 1. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 3	27. 6 3	27. 6 0	+ 15 7	+ 14 0	+ 13 5	N	NO	NO

Gestern bedeckter Himmel mit Regen; heute früh total bedeckt.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an

	Eilzug.	Postzug.	Güterzüge mit Personenbeförderung.		
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. 15 früh	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5. 15 früh.	9. 20 Vorm.	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10 30 Vorm.	7 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	1. 45 früh.	5. — Mgs.	4 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds.	4. 50 früh.	10. 30 Vorm.	9. 50 Nchts.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts.	9. 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10. — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh.	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Am kommenden Montag früh 6 Uhr wird das seither hier garnisonirende 2. Bataillon des 6. Inf.-Regiments von hier nach Amberg abmarschiren und 12 1/2 Uhr das 2. Bataillon des 5. Inf.-Regiments von Augsburg kommend hier eintreffen. Von diesem Bataillon wird sodann am 5. d. eine Kompagnie nach Ebrach und eine Kompagnie nach Rosenberg abgehen. Das 1. Bataillon des 5. Inf.-Regiments wird, von Germersheim kommend, erst am 10. September hier eintreffen. Heute Mittag kommt das 2. Bataillon des 4. Inf.-Regiments auf dem Marsche von München nach Aschaffenburg hier an und wird über Nacht einquartirt.

In Koburg werden jetzt, da bisher beim Beginn des Getraidemarktes mehrere größere Mehlhändler und Besitzer von Kunstmühlen auf telegr. Wege sich von dem Stande der Getraidepreise auf den an denselben Tagen stattfindenden Schrannen zu München, Nürnberg ꝛc. Notiz verschafften, vom dortigen Magistrate an den Markttagen die deßfallsigen telegraph. Depeschen über die bayerischen Getraidepreise öffentlich bekannt gemacht.

In Oesterreich geht man jetzt ernstlich damit um, die Schießbaumwolle für das Heer nutzbar zu machen. Bereits sind verschiedene Lieferungen zur Erzeugung derselben im Großen ausgeschrieben.

Die durch den jüngsten Orkan an dem Universitätsgebäude in München veranlaßten Glaserkosten sollen allein die runde Summe von 700 fl. betragen. Auch in der k. Erzgießerei und der dortigen Umgebung wurden die meisten Fenster zertrümmert.

In der Nacht vom 26. auf 27. ds. wüthete auch in Wien ein furchtbares Ungewitter. Es fielen Schlossen von Haselnußgröße. Die Blitze leuchteten beinahe eine halbe Stunde gleichsam ohne Zwischenzeit. Der Donner rollte mittlerweile unaufhörlich. Im Marschfelde schlug der Blitz an verschiedenen Orten ein. In der Residenz selbst ist kein Unglück zu beklagen.

Aus Sinai in Belgien wird gemeldet, daß man nach dem am 23. August dort wüthenden Hagelwetter in dem Wald einer Gemeinde über 2500 Vögel aller Gattungen, 200 Rebhühner und etwa 40 Hasen auflas, die von den Hagelschlossen getödtet worden.

In Langenpreising, Ldg. Erding, hat dem Vernehmen nach am 26. Aug. ein Vater seinen Sohn durch einen Messerstich getödtet. Ein Wortwechsel wird als Ursache dieser schrecklichen That bezeichnet.

Welch großer Widerwille unter den Hundebesitzern in Augsburg gegen die Maulkörbe besteht, beweist am deutlichsten, daß bei der jüngsten Anordnung, die Hunde mit Maulkörben zu versehen, die Strafgelder sich auf 700 Gulden belaufen.

Nach einer Bekanntmachung in den preußischen Zeitungen werden zur Verwaltung der preußischen Lande erfordert 45,614 Staatsbeamte, mithin haben je 370 Einwohner die Beruhigung, einen Beamten zu ihrem Schutze zu besitzen; außerdem befinden sich in Preußen 17,904 städtische Gemeindebeamte, mithin kommt noch außerdem auf je 942 Einwohner ein Gemeindebeamter. Dazu kommen noch über 500,000 Bajonnette, befehligt von 10,212 Offizieren. Es fehlt daher den Preußen nicht an persönlichem Schutze, weßhalb es auch billig ist, daß Jeder dazu beiträgt; dies macht auf den Kopf 14 Thlr. Auf 34 Einwohner Preußens kommt ein Soldat und außerdem ist in Preußen der achtzehnte Mensch ein Edelmann, deren Zahl 980,000 beträgt.

Die englische Regierung läßt für ihre Infanterie, muthmaßlich für die Fremdenlegionen, von dem rühmlichst bekannten Münchener Mechaniker Hrn. Mannhardt einige Tausend Minié-Büchsen anfertigen.

Nach dem Berichte des Generals Pelissier haben die Franzosen in der Tschernaja-Schlacht Verlust gehabt an Verwundeten: 61 Offiziere, 1163 Unteroffiziere und Soldaten; an Todten: 9 Offiziere, 172 Unteroffiziere und Soldaten. Die Russen haben in dieser Schlacht nach russischer

Angabe drei Generale, 43 Offiziere und 1408 Soldaten verloren; an Verwundeten hatten sie 4875 Mann. Die Russen behaupten, durch das Mißlingen dieses Angriffs habe der Feind nichts gewonnen, im Gegentheil, ein Theil des Zweckes ist erreicht, und die Arbeit gegen die Korniloff'sche Bastion verzögert.

Aus Sebastopol vom 28 August meldet Fürst Gortschakoff: „Das feindliche Feuer wie an den vorhergehenden Tagen. Sonst nichts Neues." — Von der Ostsee lauten die Berichte ebenso interessant. Der Dampfer „Geyser", welcher am 28. Aug. Abends die Flotte der Westmächte bei Nargen verlassen hat und am 30. in Danzig eingetroffen ist, bringt nicht das Geringste von dem neuen Flottenaufenthalt.

[2,1] **Edictalladung.**

In der Kuratel über das Vermögen des abwesenden Joseph Krügel von hier sind seit der ersten Edictalladung vom 25 Juli 1844 weitere 10 Jahre verstrichen, ohne daß der abwesende über sein Leben und seinen Aufenthalt Nachricht gegeben hat.

Es ergeht daher an denselben oder dessen Erben auf Grund des Bamberger Landrechts Thl. I. Anh. 3. Tit. 1. §. 6. hiemit die öffentliche Vorladung,

binnen 6 Monaten a dato

zu erscheinen und das Kuratelvermögen im Betrage zu 146 fl. 9 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen und todt erklärt, sein Vermögen aber den nächsten Verwandten zu freiem Eigenthume hinausgegeben würde.

Bamberg, den 24. August 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Rummel. Ellner.

[3,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des **Dr. jur.** Philipp Mayer von hier wird auf Antrag der Erben dessen Münzensammlung am

Dienstag den 16. Oktober 1855 Vormittags 9 Uhr

versteigert. Nähere Aufschlüsse und Cataloge können bei Herrn Professor v. Reider dahier erholt werden.

Bamberg, am 24. August 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Rummel.

Bekanntmachung.

In Waismain ist das von unterzeichneter Administration kürzlich eingelöste **Gasthaus zur Krone** mit Nebengebäuden, Stadel, Stallungen, anstoßendem Garten, dann Felsenkeller, welches Anwesen sich mit seinen geräumigen Gelassen und seiner günstigen Lage zum Geschäftsbetrieb gut eignet, unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, namentlich könnte der größere Theil des Kaufschillings verzinslich darauf liegen bleiben.

Liebhaber hiezu wollen sich alsbald schriftlich oder mündlich hierorts anmelden, und bezüglich allenfallsiger Einsichtsnahme an den k. Stiftungsverwalter Hofmann in Weismain wenden. — Bamberg, den 29. August 1855

Königl. Administration der unmittelbaren Stiftungen.

L. Hoffmann, Admstr.

Bekanntmachung.

Montag den 10. September l. Jrs. Vormittags 10 Uhr werden auf der Festung Rosenberg: 450 Pfund Unschlittkerzen, 900 Pfund ordinäres Leinöl, 40 Pfund raffinirtes Lampenöl, 4 Pfund Dochtgarn, 40 Ellen Lampendochte und 800 Stück Zimmerbesen — als Bedarf pro 1855/56, an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben. —

Rosenberg, den 29ten August 1855.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollſtreckung wird nachſtehendes Grundvermögen des Michael Sauer von Weiher:

a) Wohnhaus mit Stall und Scheune,
b) 0,44 Tagw. Feld in der hinteren Lage,
c) 0,70 Tagw. Holz, Dachbau,
d) 6,07 Tagw. Holz, lange Mähn,
e) 2,16 Dez. Feld in der Wolfskehle

am 18. September c. Nachmittags 2 Uhr

in Weiher wiederholt verſtrichen und erfolgt der Hinſchlag ohne Berückſichtigung des Schätzungwerthes. — Bamberg, den 29. Auguſt 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 15,310. Ldr. b. **Nebhau.**

[3,3]

Bekanntmachung.

Die Lieferung der auf das Etatsjahr $18^{55}/_{56}$ für die hieſige Zwangsarbeitsanſtalt nöthigen Victualien und Conſumtibilien, als:

„Waizen, Roggen, Gerſte in Körnern; Griesmehl, Weckmehl, Bollmehl, Roggenmehl, Gries, Rollgerſte, Haberkritze, Kartoffeln „Reis, Erbſen, Linſen, Zwetſchgen, Schmalz, Eier, Eſſig, Brennöl, Camphin, Oelſeife, Lichter und Stroh,"

ſoll im Wege öffentlichen Abſtrichs an die Wenigſtnehmenden vergeben werden.

Termin hiezu wird im diesamtlichen Büreau auf

Mittwoch, 12ten September dieſes Jahres Vormittags 10 Uhr

anberaumt und werden Lieferungsluſtige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Akkordbedingungen ſelbſt, ſowie auch die nöthigen Quantitäten ſowohl bei den Magiſtraten Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Schweinfurt und Kitzingen als auch auf der hieſigen Kanzlei zu erfahren ſind.

Ebrach, den 15. Auguſt 1855.

Königliches Polizei-Commiſſariat.

Bracker. Oheim.

[2,2]

Bekanntmachung.

Den Concurs des Anton Hellmeyer von Oberzettlitz betreffend.

Zum öffentlichen Verkaufe des geſammten, zur Concursmaſſe gehörigen Hellmeyer'ſchen Grundbeſitzes in Oberzettlitz, beſtehend in:

einem Gute daſelbſt ſammt Zubehör und realer Wirthſchaftsgerechtigkeit, geſchätzt auf 10,595 fl.,

dann 21 walzenden Grundſtücken an Feldern und Wieſen, geſchätzt auf 7,450 fl., in den Steuerdiſtrikten Zettlitz, Zeuln und Redwitz gelegen,

und einzeln verzeichnet in

Nro. 123 und 137 der Beilage zum Nürnberger Korrespondenten,
Nro. 108 der neuen Münchner Zeitung,
Nro. 37 und 40 der Beilage des Kreis-Amtsblattes zu Bayreuth,
Nro. 122 und 141 des Bamberger Tagblattes,

wird zweiter und letzter Strichstermin auf

Montag den 10. September d. Jrs Morgens 10 Uhr

im Fischer'schen Wirthshause zu Oberzettlitz anberaumt und werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch vorbehaltlich des den Gläubigern zustehenden Einlösungsrechtes erfolgen wird.

Lichtenfels, am 13. August 1855

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 11488. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Stretz gegen Görtler, po deb.

Da bei der heutigen Versteigerung der Johann Görtler'schen Besitzungen die Grundstücke

Pl.-Nro. 741. Acker am Barbiersee, 0 Tgw. 40 Dez., geschätzt auf 60 fl.,
Pl.-Nro. 1528. 0 Tgw. 86 Dez., Acker im Altmain,
Pl.-Nro. 1528½. 0 Tgw. 76 Dez., Acker im obern Altmain, taxirt zusammen auf 250 fl., (vid. Bamberger Tagblatt Nro. 183),

ohne acceptables Angebot geblieben sind, so wird Termin zu deren zweitmaliger Feilbietung mit dem Beisatze, daß in solchem der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe zu erfolgen habe, auf

Freitag den 7. September l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

im Spörlein'schen Wirthshause zu Kemmern bestimmt.

Scheßlitz, den 17ten August 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6324. **Schell.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachgenannte dem Georg und der Margaretha Titus zu Unterleinleiter gehörigen Immobilien, nämlich eine Frohnsölde, bestehend:

1) Pl.-Nro. 36a rc. rc. zu 2,33 Dezim. einschlüssig des Gemeinderechts zu ¼ Nutz. an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen,
2) Pl.-Nro. 1376. 0,43 Dezim., Acker im Kuhmetzen,
3) „ 2381. 0,06 „ Wiese oder Flachs,
4) „ 2384. 0,14 „ die Birkwiese,
5) „ 2387. 0,05 „ Wiese, Obstbrunnen,
6) „ 2668. 0,45 „ Acker im Seelig,
7) „ 2694. 0,38 „ „ „ „
8) „ 2696. 0,47 „ „ „ „
9) „ 3054. 0,88 „ „ im Botzenberg,
10) „ 3077. 0,52 „ „ Heiligenacker,
11) „ 1652. 1,26 „ „ bei der Höhl,
12) „ 1675. 0,93 „ „ im Schorngrund

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Vietungs-Termin auf

Donnerstag den 20. September c. früh 11 Uhr

in Loco Unterleinleiter anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 des Gesetzes vom Jahre 1837 erfolgt, und daß die Schätzung täglich dahier eingesehen werden kann.

Ebermannstadt, am 20. August 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7209. **Degen.**

[3.2]

Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren **Actionaire** werden hierdurch zu der 11ten und letzten Einzahlung aufgefordert. Dieselbe ist mit 10%, oder abzüglich der Zinsen vom 15. August bis ult. September auf bereits eingezahlte fl. 900. — mit

fl. 94. 22½ kr. per Actie

bis längstens den 30. September a. c.
an den Cassier der Gesellschaft, Herrn *Georg Stark* hier, zu leisten, und es sind bei demselben gleichzeitig gegen Auslieferung der Interimsscheine die Actien in Empfang zu nehmen.

Wegen Versäumniß rechtzeitiger Einzahlung wird auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 24ten August 1855.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.

Moritz Steinhäuser.

DANKSAGUNG.

Für die äußerst zahlreiche, ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten, theuersten Mutter, der **Zimmerpaliers-Wittwe**

Gertraud Stramer

sagen wir allen den herzlichsten Dank, mit der Bitte, ihrer auch ferner im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Kinder.

Abschied.

Allen jenen Gönnern und Freunden, von denen ich vor meiner Abreise nicht persönlich Abschied nehmen konnte, sagt ein herzliches Lebewohl

***A. Groh*, Stud.**

Vanille-Eis

empfiehlt auf morgen ***Wenglein.***

[2,1] ***Anzeige.***

Camphin,
Steinkohlentheer,
Romann-Cement,
mit Gebrauchs-Anweisung,
Steinkitt,
diverse Firnisse und **Lake,**
Bleiweiss in Oel abgerieben, womit Jedermann sogleich selbst anstreichen kann, nebst **diverse trockene Farben.**

Ferner frisch angekommen:

Tyroler Backsteinkäse,
Emmenthaler Käse und
ächter österreichischer Fässer-Senf
bei

CARL [illegible].

Anzeige

Mein Laden befindet sich von heute an im Hause der Frau Lederhändlers-Wittwe Reichold dem „Bamberger Hof" gegenüber — Bamberg am 31. Aug. 1855.

***Fr. Anton Rudhart*,**
Seifensieder und Pfragner.

[2,2] Anzeige

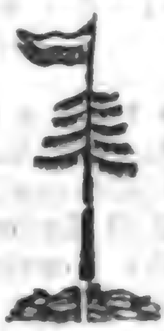
Neue gedörrte **Kirschen** und türkische **Zwetschgen** empfiehlt

M. A. Bayerlein.

Reichertsche Wirthschaft

Morgen zu Tanzmusik nebst frischen Krapen ladet man höflichst ein.

Einladung.



Zur Feier der Kirchweih ist morgen Sonntag und Montag zu Bischberg im untern Schloß Tanzmusik; für frische Krapfen und gut zubereitete Speisen ist bestens gesorgt. Es ladet ein

Philipp Frey.

Einladung.

Morgen Sonntag wird zur gutbesetzten Tanzmusik im „Hummelskeller" auf dem Kaulberge höfl. eingeladen. **M. Panzer.**

Einladung.



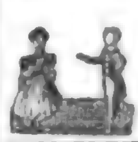
Im obern Wirthshaus zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik; es werden Tanzlustige höfl. eingeladen.

Einladung.



Morgen Sonntag ist bei Gastwirth **Hohl** in Aurach Tanzmusik und wird hiezu höflichst eingeladen.

Grünes Thal.



Auf morgen den 2. September zu „Krapfen und Tanzmusik" wird höflichst eingeladen.

Einladung.



Während dem Kirchweihfeste dahier, findet Sonntag den 2. und Montag den 3. September **Tanz-Unterhaltung**, sowie Dienstag den 4. ds. **Ball** statt, wozu unter Zusicherung guter Speisen und Getränke höflichst einladet

Steinbleger,
Gastwirth in Adelsdorf.

Einladung.

Im **Karmelitenhof** ist morgen Tanzmusik, man ladet ergebenst ein.

September-Loos-Verein.

Sonntag den 2. September früh 10 Uhr **General-Versammlung**, wobei Rechnungs-Abnahme und Wahl der Vorstände, im Sommer-Lokal.

[2,2] **Ersuchen.**

Alle diejenigen, welche an mich Capitals-Zinsen zu entrichten haben, werden gebeten, die Zahlungen an Herrn Instrumentenmacher **Karl Adler sen.** zu Bamberg, wohnhaft auf dem Kaulberge, zu leisten, indem ich denselben zur Empfangnahme von Geldern und zur Abquittirung in meinem Namen bevollmächtiget habe.

Erlangen, den 26. August 1855.

Dr. Heinrich Gottfried Gengler,
Kgl. ordentlicher Professor der Rechte.

Abgehaltenes Kirchweihfest in dem Dorfe Zeyern an der Rodach am 26ten August 1855.

Der Unterzeichnete spielte mit noch sechs Trompetern während der Kirchweih bei Hrn. Gastwirth **Hofmann** in Zeyern und fühlt sich veranlaßt seinen herzlichsten Dank für die ausgezeichnete Bewirthung und Regalirung während seiner dortigen Anwesenheit dem Herrn Gastwirth **Hofmann** und dessen Gemahlin öffentlich auszusprechen. Zugleich sage ich den Bewohnern von Zeyern, Kronach, Ober- und Unterrodach, Seubelsdorf, Frießen und Steinwiesen, welche dem erwähnten Kirchweihfeste bei Hrn. Gastwirth **Hofmann** beiwohnten, meinen herzlichsten Dank für Ihre Theilnahme und ausgezeichnete Honorirung, und wünsche nur auf das nächste Jahr mir die Ehre wieder ausbitten zu dürfen.

Joseph Stephan,
Stabstrompeter im K. 5. Chevauleger-Regiment (Leiningen) in Bayreuth.

[2,2] **Bekanntmachung.**



Montag den 3. September 1855 von Vormittags 8 Uhr an werden im königl. Rentamtshofe zu Weismain mehrere tausend laufende Fuß gutes Bauholz von 5 — 14 Zoll Durchmesser, mehrere hundert laufende Fuß eichene Säulen von 6 bis 14 Zoll Durchmesser, dann mehrere tausend verschiedene Dachziegel, Backsteine, gehauene und nicht gehauene Quadersteine, Tauchsteine, Bretter, Dachlatten, Dachfenster mit den dazu gehörigen Drathgittern, alte Nägel u. Klafter-Holz rc. rc. an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

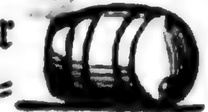
Weismain, am 27. August 1855.

Precht. Hartmann. Dietz.

Wein-Versteigerung.



Montag, den 3ten September 1855, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend,



findet im Hause **Distr I. Nro 563** am grünen Markt die Versteigerung einer nicht unbedeutenden Quantität vorzüglich rein erhaltener „Frankenweine" der besten Lagen aus den Jahrgängen 1811, 1818, 1819, 1822, 1827 und 1834 statt.

Strichsliebhaber werden hiemit eingeladen und bemerkt, daß die Versteigerungsbedingnisse vor dem Striche eröffnet und Proben der Weine vom Faße gegeben werden.

Bamberg, den 29. August 1855.

[3.2] **Sippel.**

Verkaufsanzeige.

Das „Grummet-Gras" von einer 6 Tagwerk großen Wiese ist zu verkaufen und kann täglich in Einsicht genommen werden.

Andreas Eichelsdorfer,
Bauer von Unterhaid.

Guitarre-Verkauf.

Eine sehr gute Guitarre (von C. Ehrlich) ist zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zu verkaufen:

Ein **großer eiserner Kochofen** mit **blechernem Aufsatz** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,2] **Offert.**

Tüchtige Maurer finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung am neuen Kirchenbau in **Ebermannstadt**.

[2,1] **Kauf-Gesuch.**

Der Unterzeichnete sucht einen Schuhu zu kaufen.

Goes, freih. von Würtzburg'scher Revierförster zu Mitwitz bei Kronach.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder als Ladnerin.

Auszuleihendes Kapital



1500 fl. in beliebigen Posten sind auf stadtgerichtliche Hypotheken auszuleihen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zugelaufener Hund.

Vor einigen Tagen lief Jemand ein Hühnerhund zu und kann gegen Futtergeld abgeholt werden. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

GEWERBE - VEREIN.

Morgen am Sonntage ist für die Herren Mitglieder des **Gewerbe-Vereines** dessen **Bibliothek** im Schießhause zur gefälligen Benützung von 10 bis 6 Uhr geöffnet. **M. v. Reider, Bibl.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Ph. u. Jgn. v. Sterzinger v. Wien. Dreders v. Elberfeld. Art u. Daber v. Rheydt. Drechsler v. Dülken. Haasen v. Suchteln. Garrignes v Dresden. Steinle, Reg.-Auditor v. Ingolstadt. v. Haider, k. Reg.-Rath v. Wrzbg. Moringthau n. Gem v. Liverpool. Municke, Rent. v. England.

(Deutsches Haus.) HH. Graf v. Rettenhan v. Merzbach. Schreiner, App.-Ger.-Rath u. Krieger, Landger.-Rath v. Cösliu. B. v. Guttenberg zu Guttenberg. Gries, Reg.- u Kreis-Baurath, Bauunternehmer Riedinger u. Leitz. Buchhalter v. Bayreuth. Dr. Krappmann, Hofrath v. Lichtenfels. Dietrich, Part. v. Warschau. B. v. Riebelschuhr, k. p. Garde-Rittmeister v. Waldlau. Brauer, Advokat v. Düsseldorf. Mr. Aiwing n. Gem., Rent. v. London. Lindner, App.-Rath v. Amberg. Ferscheid, Stud. v. Bonn. Senft n. Gem. u. Schwägerin, Kreisrath v. Erfurt.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bertolezzi v. Mailand. Goldstein v. Stuttgart. Nefin v. Bern. v. Lille, k. Commerz.-Rath v. Berlin. Davidson, Part. v. Breslau. Bachauer, Ingenienr v. Streitberg. v. Reichmann, k. Lieutenant v. München. v. Thin, Forstgehilfe v. Eltmann. Eser, Lehrer v. Erding. Hümmer, Holzhändler v. Cronach. Eisengarten, Brauereibesitzer v. Cassel.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Waßbach v. Nbg. Ernst v. Oettingen. Dr. Marringlofer v. Wrzbg. Döring n. Fam., Taubstummeninstituts-Vorstand v. Regensbg. F. Hiller, Stud. v. München. B. Hiller, Baueleve v. Rgsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 241.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 2. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 5. 9	27. 5. 9	27. 5. 7	+ 17. 5	+ 13. 6	+ 12. 8	N	N	ONO

Gestern theilweise bedeckt mit wenig Regen; heute früh dunstig mit ¾ Bedeckung.

August: Höchster Barometer- 27. 7. 9 Thermometerstand + 23° 0
Mittlerer " 27. 5. 3 " + 15. 0
Niedrigster " 27. 2. 6 " + 7. 8

Morgen Montag den 3 September Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im großen Rathhaussaale.

Nachdem schon vor einiger Zeit im bayerischen Ministerrath ein Antrag auf Erhöhung der Besoldungen unter 1000 fl. gestellt und zugleich eine Ermäßigung derer, welche diese Summe übersteigen, vorgeschlagen worden war, wurden vorläufig in sämmtlichen Ministerien die entsprechenden Berechnungen vorgenommen. Diese immer wiederkehrende Frage einer den jetzigen Zeitverhältnissen entsprechende Regelung der Besoldungsbezüge soll diesmal vom Kriegsminister v. Manz angeregt worden sein.

Das furchtbare Wetter am vergangenen Sonntag hat in der Umgegend Münchens sehr viel Wild getödtet, insbesondere Hasen, Rebhühner rc.

Gestern früh sind von Augsburg zwei Eskadronen des 1. Chev.-Regiments unter dem Kommando des Majors Herzog Ludwig in Bayern nach Nürnberg, ihrem neuen Garnisonsorte abmarschirt.

In Genf sind innerhalb 3 Wochen sechs Selbstmorde vorgekommen.

Das Königreich Dänemark hat (ohne die deutschen Provinzen) anderthalb Millionen Einwohner und eine Staatsschuld von etwas über 123 Mill. Thaler.

Während der Anwesenheit der Königin Victoria in Paris haben die französischen und englischen Minister zahlreiche Berathungen gehalten, deren Resultat der Abschluß eines geheimen Vertrags gewesen sein soll, welcher für alle Fälle berechnet, die Herstellung des Friedens im Oriente nur nach Erreichung fester Garantien gegen die gefürchteten russischen Ueber-

griffe auf allen Punkten und nach der Auffassung der Westmächte in Aussicht stellen würde.

Unter den Arbeitern in Angers (Frankreich) hat vor 8 Tagen aus Anlaß kommunistischer Hetzereien ein kleiner Aufstand stattgefunden. Etwas über 100 Individuen wurden verhaftet und damit der Aufstand vorläufig beendet.

Das merkwürdige Phänomen des Tönens erhitzter Metalle bringt man nach Schleiden durch folgendes einfache Experiment hervor: Es gehört weiter nichts dazu als ein kleiner Bleicylinder oder ein Stück Blei, welches nur an einer Seite abgerundet ist, und sodann eine dreieckige kleine Kupferstange, an der die eine Ecke ein wenig abgestumpft oder noch besser mit einer kleinen Rinne wie ein Schrittschuheisen versehen ist, so daß die Stange mit der Ecke leicht balancirend auf dem abgerundeten Blei aufliegen kann. Man erhitzt nun — etwa über einer Spiritusflamme — das Kupfer und legt es auf den Bleicylinder, und augenblicklich beginnt „eine wunderbare, gewaltige Melodie" — ein viertelstundenlang dauerndes, durch alle Stufen der Tonleiter auf und niedersteigendes Singen der Metalle, das, wenn es erstirbt, sogleich neu belebt wird, sobald man dem Kupfer einen leisen Anstoß gibt. Ein Druck auf den Tisch, auf dem die Metalle liegen, ein Auftreten auf den Zimmerboden, ruft sofort ein Ueberspringen in eine andere Tonart hervor. Das Phänomen, welches auf einfachen physikalischen Gesetzen beim Ueberströmen der Wärme aus dem einen Metall in das andere beruhen muß, hat dennoch etwas unendlich ergreifendes, dem sich die Phantasie schwerlich ohne tiefe Erregung entzieht.

Als die Franzosen nach der Schlacht an der Tschernaja die verwundeten Russen auf dem Schlachtfelde aufsuchten und fortschafften, warfen die Russen aus schwer begreiflichen Gründen ohne Unterlaß Granaten auf das mit ihren Todten und Verwundeten besäete Terrain. Erst gegen Morgen des Tags nach der Schlacht waren die Franzosen damit fertig; sie hatten 1664 Russen, darunter 38 Offiziere in ihre Lazarethe gebracht.

Todes-✝Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin und Mutter Frau

Margaretha Greif,

geb. **Frank**

in ihrem 36. Lebensjahre, nach kurzem Krankenlager und nach vorherigem Empfange der heiligen Sterbsakramente heute Morgens ½3 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Wir bitten der Seligen im frommen Gebete zu gedenken.

Forchheim, den 1. September 1855.

Daniel Greif, Müllermeister
mit seinen 4 Kindern.

Trauer-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsern geliebten Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater, den

Rothgerbermeister

Valentin Lochner,

an mehrmonatlichem Brustleiden, gestärkt durch mehrmaligen Empfang der heiligen Communion vorgestern Abend 5 Uhr nach vollendetem 70 Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Zum Leichenbegängnisse, welches heute **Sonntag** Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und zum Trauergottesdienste, welcher am **Montag** früh 9 Uhr in der St. Martinskirche statt findet, laden wir ergebenst ein und bitten des Verlebten im stillen Gebete zu gedenken.

BAMBERG, am 2ten September 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Nichte und Freundin, die **Jungfrau**

Kunegunda Schuhmann,

nach längerem Leiden und öfterem Empfang der hl. Sterbsakramente zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Fromm und gottergeben wie ihr Leben, so war auch ihr Tod. Wir verlieren an ihr die beste Tochter und die treueste Freundin, und nur der Gedanke an ein besseres Wiedersehen kann uns in unserm Schmerz trösten. Die Beerdigung findet heute **Sonntag Nachmittag 2 Uhr** vom Leichenhause aus und die Seelenmesse **Montag früh 8 Uhr** in der Domkirche statt, wozu Freunde und Verwandte, besonders die verehrlichen Mitglieder der Tugendbündnisse höflichst eingeladen werden. Wir bitten um stilles Beileid und empfehlen die Verblichene dem frommen Gebete.

Bamberg den 2. September 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Abschied.

Den geehrtesten **Herrn Offizlers** vom 2. Bataillon des 6. Infanterie-Regiments, bei Jhrer Abreise ein herzliches *Lebewohl*, zugleich meinen verbindlichsten *Dank*, für das mir seit mehreren Jahren vollkommen geschenkte Zutrauen.

Bamberg, den 2. September 1855.

U. Weber,
Gürtler- und Broncearbeiter.

Anzeige.

Mein Laden befindet sich von heute an im Hause der Frau Lederhändlers-Wittwe **Reichold** dem **„Bamberger Hof"** gegenüber — Bamberg am 31. Aug. 1855.

Fr. Anton Rudhart,
Seifensieder und Pfragner.

Anfrage.

Können egoistische in Irrthum und stolzer Selbstklugheit befangene und für die Interessen ihres Vereins nichtsthuende Siebenschläfer als Vereins-Vorsteher noch länger in Achtung stehen?

Verlorenes.

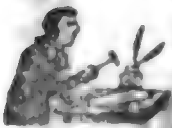
Gestern wurde vom Markt bis zur Eisenbahn ein „Armreif" von Perlen mit einem Silberschloß verloren. Der redliche Finder möge ihn gegen eine Belohnung in der Expediton dieses Blattes abgeben

---

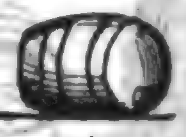
Entlaufener Hund

Ein gelbes „Hündchen" mit einem rothem Halsgürtchen hat sich verlaufen; man bittet um Rückgabe in H.-No. 198 der Keßlersgasse.

Wein=Versteigerung.



Montag, den 3ten September 1855, Vormittags 91/2 Uhr anfangend,



findet im Hause Distr I. Nro 563 am grünen Markt die Versteigerung einer nicht unbedeutenden Quantität vorzüglich rein erhaltener „Frankenweine" der besten Lagen aus den Jahrgängen 1811, 1818, 1819, 1822, 1827 und 1834 statt.

Strichsliebhaber werden hiemit eingeladen und bemerkt, daß die Versteigerungsbedingnisse vor dem Striche eröffnet und Proben der Weine vom Faße gegeben werden.

Bamberg, den 29. August 1855.

[3.3] **Sippel.**

Versteigerung.



Montag den 3 September Nachmittags 4 Uhr wird das „Grummet=Gras" auf meiner Wiese bei Gundelsheim theilweise oder im Ganzen im „Grünenbaum=Wirthshause" dahier öffentlich versteigert, wozu einladet

Magdalena Schuberth.

[2,2] Kauf=Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht einen Schuhu zu kaufen.

Goes, freih. von Würzburg'scher Revierförster zu Mitwitz bei Kronach.

[3,1] Versteigerung.



Nächsten **Donnerstag** als den 6. d. M. früh 9 Uhr soll in Kutzenberg bei Ebensfeld der Hopfen an den Stangen verstrichen werden.

Verloren

ging von einem Reisenden ein **„schwarzer Wachtelhund"** männlichen Geschlechts, und geht auf den Ruf: „Lux." Wer darüber Auskunft geben kann, erhält **zwei Kronenthaler** Belohnung bei dem Stationsdiener Röder auf dem hiesigen Bahn=Amte.

Gefundenes.

Unlängst wurde eine **goldene Broche** gefunden. Näheres in der Expedition.

Einladung.

Einem verehrungswürdigen Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß die diesjährige Theatersaison am 30. Septbr. eröffnet wird, und lade hiermit zu zahlreicher Theilnahme am Abonnement ergebenst ein. Es werden fünf Abonnements à 13 Vorstellungen stattfinden; die Bedingungen sind wie voriges Jahr. Bei Verpflichtung auf sämmtliche Abonnements treten für die größeren Logen und Parterre die früheren Ermäßigungen ein. Es ist mir gelungen, für mein neues Unternehmen solide künstlerische Kräfte zu gewinnen, die meine warme Liebe zur Kunst theilen, und mit denen ich meine schwierige Aufgabe zu lösen hoffe, falls das verehrungswürdige Publikum Bambergs durch zahlreiche Theilnahme mein Streben unterstützt.

Carl Widmann.

Fremden=Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Herrlein v Frkft Frank v Berlin. Mühlen v. Rheydt. Labroise v. Paris. Lüttge v. Düren. Bpltz v. Nrbg. Graf v. Deihm, Hauptmann u. Oberlieut. Müller v. Aschaffenbg. Osborne n. Fam, Rent. v. London. Stawitz n Gem, Priv. v. Prag.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bandouin n. Gem. u Galle n. Gem, Kammerger.=Rath v. Berlin. Bach v. Marktsteft Pampe, Postmstr. v. Bierwalde. Sennegal, Rent. v. Hambg. Se. Exc. Minister v Braun n. Fam. v. Altenbg. B. v. Mattenbeit, Domherr u fürstl. Consistor=Rath v. Ollmütz. Mr Jckene n. Fam., Rent. v. Schottland. Mr. Kelly n. Fam., Rent. v. Island. Arnold, Priv. v. Neustadt. Löwenberg, Part. v Hannover. Dimpfel n. Gem., Part. v. Leipzig. v. Flotow, Oberlieut. v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Quedlinberg v. Halberstadt. Stendal n Frau v. Osnabrück Petsch v Magdebg. Nachbaur, Pfarrer v. Unterschnaidheim. Nägeli, Pfarrer v. Pfalheim. Kade, k. Musikdirektor u. Kade, Cantor v Dresden. Restringer u Scheidemantel, Offiziere v. München. Cudowa, Verwalter v. Luchatschowitz. Fertig, Priv. v. Doberan.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Siedendorf v. Dresden. Schulz v. Kempten. Peil, Jeppenfeld; Schupper, Stadtdechant, Seibold, Pfarrer, Vielstichter, Privatier u. Schlenk, Advokat v. Cöln, Schlegel, Präceptor v. Roth. Blowfield. Rent. v. London. Aurteis, Pfarrer v. Passau. Mde. Brunner n. Richten v. Bayreuth. Mde. Grasser, Hauptms.=Gatt. v. Augsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. **№ 242.**

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 3. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2U.	Nchts 10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 3	27. 5. 0	27. 4 8	+ 17. 8	+ 12 2	+ 10. 2	ONO	ONO	N

Gestern bedeckter Himmel mit Sonnenblick; Nachts Regen; heute früh Regen.
August: Vorherrschende Winde: N 13; NO 16; O 4; SO 3; S 12; SW 18; W 6; NW 21.

Heute früh 5 Uhr ist das 2. Bataillon des 6. Inf.-Regiments von hier abmarschirt. Die Generalität und das Offizierkorps des 6. Chev.-Regiments unter Vorantritt der Musik des 6. Chev.-Regiments nebst einer großen Anzahl Einwohner begleiteten die Scheidenden bis zum Bahnhof.

Das vom Schwurgerichtshof von Oberfranken über Georg Fleischmann, Dienstknecht aus Trainau, wegen qualifizirten Mords ausgesprochene Todesurtheil wurde bestätigt und wird die Hinrichtung mittels Fallbeiles in den nächsten Tagen in Bayreuth vollzogen werden. Die wegen Verbrechens der Brandstiftung gleichfalls zum Tode verurtheilte Bauerswittwe Anna Neuner von Vireth, Ldg. Bamberg II wurde zu 16 Jahre Zuchthaus begnadigt.

Bis zum Samstag Abends hatten sich in München 90 Abgeordnete angemeldet. Als Alterspräsident tritt der Abgeordnete Fürst Wallerstein ein. Die feierliche Eröffnung des Landtags dürfte erst heute über 8 Tage stattfinden, da die königlichen Majestäten das Namensfest Ihrer Maj. der Königin am kommenden Samstag noch in Hohenschwangau feiern und erst am 9. nach München zurückkehren wollen.

In dem Garten des katholischen Pfarrers zu Oberwinter bei Köln steht ein Aprikosenbaum, der im heurigen Sommer nicht weniger als 10 Waschkörbe seiner Frucht getragen hat, was zum mindesten 10,000 Stück ausmacht. Ohngefähr zwei Drittel dieser Aprikosen wurden verkauft und 24 Thaler 20 Sgr. dafür erlöst.

(Ein neuer Kaspar Hauser.) In Ansbach befindet sich seit dem 11. Mai ein Knabe, der 12 bis 13 Jahre alt sein mag und nach den seitdem gemachten Aussagen in einem unterirdischen Gemach, das hoch oben an der Wand ein rundes, vergittertes Fenster hatte, von seiner frühesten

Jugend eingesperrt war. Seine Nahrung war früh und Abends eine Brodsuppe, Mittags ein Stück Brod. In genanntem Monate wurde er Nachts von einem Manne abgeholt und nach mehreren Tag- und Nachtreisen kamen sie in die Nähe von Ansbach, wo der Knabe, nachdem ihn Nachts der Mann in einem Walde verlassen hatte, von einem Gendarmen getroffen und in das Landgericht gebracht wurde. Anfangs hielt man den Knaben für taubstumm, allein der mit seinem Unterrichte betraute Lehrer merkte bald, daß seine Stummheit lediglich eine Folge der Vorenthaltung der Sprache von früher Kindheit an war. Alle Nachforschungen nach der Heimäth dieses Knaben sind bis jetzt erfolglos gewesen.

In Straßburg stürzte sich am 28. August Morgens ein wohlgekleideter Mann von der Spitze des Münsters herab Bis jetzt ist es nicht gelungen, die Identität des Unglücklichen zu ermitteln. Diese Art der Selbstentleibung ist daselbst seit vielen Jahren nicht mehr vorgekommen.

Von den blutigen Scenen, welche am 6. Aug. bei einer Wahl in Louisville (Kentucky) von den sogenannten Nichtswissern und den Nativisten (Eingebornen) gegen die Ausländer verübt wurden und an die Judenverfolgungen der finstersten Zeiten des Mittelalters erinnern, bringen die Blätter noch schauderhafte Details. So wurden unter andern zwölf Häuser in einer Straße, die hauptsächlich von Irländern bewohnt war, umzingelt, angezündet und die Bewohner, wenn sie dem Feuer entrinnen wollten, niedergeschossen. Eine Anzahl tödtlich Verwundeter kehrte in die brennenden Häuser zurück, indem sie lieber in den Flammen umkommen, als sich den Amerikanern ergeben wollten. Eine arme irländische Frau mit einem kleinen Kind um den Hals, die ihr Bett zu retten suchte, wurde niedergeschlagen und ihr Bett verbrannt. Die Nichtswisser riefen ihr höhnisch zu: „Den Papst wollt ihr verehren? Wir wollen euch lehren, daß Amerikaner Amerika beherrschen.“ In dem 8. Distrikte haben die Amerikaner manche Irländer bei den Beinen ergriffen und mit den Köpfen gegen die Mauern der Häuser geschlagen, bis ihnen das Hirn herausspritzte! Amerikanische Weiber sollen während des Aufruhrs gesagt haben: Sie wünschten, daß jeder Deutsche, jeder Irländer und alle ihre Kinder niedergemacht und alle Katholiken zu Fleischstücken verhackt würden! — Die meisten Deutschen und Irländer sind aus diesem Orte, wo der Fanatismus der Eingebornen in so scheußlicher Weise und ungestraft haust, ausgewandert und haben sich nach St. Louis begeben.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen den nach Amerika auswandernden Bierbrauergesellen Ernst Knoblach, Sohn des verlebten Bierbrauers Johann Knoblach sen. zu Bischberg, sind

Freitag, den 7. September c. Vormittags

bei Meidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 31. August 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 11,206. Ldr. b. **Rebhan.**

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des Korbhändlers Andreas Kreling von Michelau Forderungen oder sonstigen Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert diese auf

Donnerstag den 11. September Vormittags

um so gewisser bei dem hiesigen Gerichte anzumelden, als außerdem bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft hierauf keine Rücksicht genommen werden würde.

Lichtenfels, den 29. August 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 10973. Eschenbach.

Trauer-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen gefiel es, unsern guten Sohn, Gatten, Vater, Schwager und Onkel, den

Gastwirth und Bierbrauermeister, Herrn

Christoph Wittmann

dahier

heute früh ½11 Uhr nach kurzem Krankenlager, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion in einem Alter von 39 Jahren zu sich abzurufen.

Sein biederer Charakter, die Liebe und Anhänglichkeit zu den Seinigen, sein unermüdeter Eifer in Berufsgeschäften, sowie seine Menschenfreundlichkeit werden dem Verblichenen ein ehrendes Andenken bei allen, die ihn kannten, sichern. Namenlos ist deshalb unser Schmerz, groß unser Verlust und nur der Gedanke an ein frohes Wiedersehen vermag uns in etwas aufzurichten.

Indem wir dieses betrübende Ereigniß geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten zur geziemenden Anzeige bringen, verbinden wir hiemit die Bitte, dem Leichenbegängnisse am **4. ds. Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus, sowie dem Trauergottesdienste am **5. ds. früh ½8 Uhr** in der Kirche zu St. Gangolph gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 2. September 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Allen, welche die Güte hatten der Leichenfeier unsrer unvergeßlichen Schwester

Josephine Reichold

durch Beiwohnung derselben, ehrende Theilnahme zu beweisen, sagen den innigsten Dank mit der Bitte, der Verewigten auch noch ferner im Gebete zu gedenken.

Bamberg, Burgellern und **Scheßlitz**, den 2. September 1855.

Die sämmtlichen trauernden Hinterbliebenen.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Abschieds-Predigt

am 12. Sonntage nach Trinitatis den 26. August 1855
in der protestantischen Pfarrkirche
zu
Bamberg,
gehalten von
Johann Friedrich Christoph Bauer,
designirtem k. Dekan und I. Pfarrer in Neustadt a/A.

Der Erlös ist für die Armen der protestantischen Gemeinde in Bamberg bestimmt.
Preis: **6 kr.**

LIEDERKRANZ.

Heute Montag, den 3. September 1855.
präzise 1/28 Uhr:
Generalprobe für den Männerchor.
Nach Beendigung derselben **Ballotage.**
Dienstag, den 4 September
zur Feier des Namensfestes Ihrer Majestät der Königin bei günstiger Witterung
Große Production in Bug.
Anfang 5 Uhr.

Das Einführen Einheimischer, die nicht selbst Mitglieder sind, kann nicht gestattet werden.

Der Vorstand.

Zum Abschied.

Allen Freunden und Freundinnen wünscht bei seiner Abreise ein herzlich „Lebewohl."

Schramm.

Verkauf.

Ein **großer Kaunitz** ist zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Eine „Aushelferin" wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition.

[2,2] **Anzeige.**

Camphin,
Steinkohlentheer,
Romann-Cement,
mit Gebrauchs-Anweisung,
Steinkitt,
diverse Firnisse und **Lake,**
Bleiweiss in Oel abgerieben, womit Jedermann sogleich selbst anstreichen kann, nebst **diverse trockene Farben.**
Ferner frisch angekommen:
Tyroler Backsteinkäse,
Emmenthaler Käse und
ächter österreichischer Fässer-Senf
bei

CARL [illegible].

Gesuch.

Eine Köchin wird sogleich bei einer Herrschaft auf's Land gesucht. Näheres ꝛc. ꝛc.

Offener Dienst.

Es wird ein Mädchen in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition.

Abschied.

Bei meiner Abreise nach Amberg wünsche ich allen Freunden und Bekannten ein „herzliches Lebewohl."

Bamberg, den 3. September 1855.
Philipp Pfeifer,
Bedienter bei Hrn. Hauptmann v. Herber.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Henninger v. Frkft. Hammerschmidt v. Hanau. Michal v. Schwft. Brüll v. Lichtenfels. Heim v. Obernbreit. Bergmann v. Nrbg. Wächter, Stud. v. Erlangen. Sickinger, Bildhauer v. München. Störig n. Gem., Prediger v. Berlin. Schwieger n. Gem., Rechtsanwalt v. Wriezen. Zeitler n Gem, Müllermstr. u Stadtger.-Accesf. Jahrsdörffer v. Bayreuth. Stölker, Priv. v. Emmmiskofen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Hollander v. Fulda, Meier v. Nrnbg., Gottschalk Fabrik. v. Leipzig, Scharf, Sekret v. Neubg, Panhal, Priv. v. Magdbg., v. Heidler, Ass. v. Nrnbg., v. Heger, Gutsbes. v. Schweden, Boosvill n. Fam., Rent. v. London, Graf Nettig n. Gem., Rittergutsbes v. Schlesien, Mad. Roth u. Bohnne u. Frln. Erzengel v. Leipzig.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Schleus v. Fürth, Danert v. Schwft. Schneider Stud. v. Schwft. Schreiner, Priv. u. Baier, Stud. v. München, Meth, Bahnbediensteter v. Meinleus, Kadel, Gastw. v. Mainz, Schrepfer, Stud. v. Augsbg., Binder n. Fam., Gutsbes. v. Magdebg. Hankill, Oekonom v. Schlesingen, Wirrmann, Realitätenbes. v. Wien, Kupferberg, Architekt v. Berl. v. Warfeld, Gutsbes. v. Pommern.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 243.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 4. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27, 4, 7	27, 4 9	27, 4 6	+ 13 3	+ 13 0	+ 11. 8	N	NNW	N

Gestern bedeckt mit Regen, Abends und Nachts theilweise heiter; heute früh trüb. Im August waren 5 heitere, 21 theitweise und 5 ganz trübe Tage, unter denen 13 Regentage, 4 Gewitter, 3 Nebel und 2'' tropfbar flüssiger Niederschlag über dem □.

Morgen Mittwoch den 5. September Nachmittags 4 Uhr Sitzung für den Ausschuß des Franz Ludwigs-Vereins im Lokale des Armenpflegschaftsraths.

Gestern Mittags 12 1/2 Uhr traf das 2. Bataillon des 5. Inf.-Regiments dahier ein, und wurde am Bahnhof vom Hrn. Generalmajor v. Binder, und dem Stadtkommandanten Hrn. Generalmajor v. Hacke, dem I. Bürgermeister, dem k. Stadtkommissär, einer Deputation der Landwehr und dem gesammten Offizierkorps des 6 Chev.-Regiments feierlich empfangen.

Gestern hat in Amberg eine Zusammenkunft von Deputirten aus Nürnberg, Fürth, Amberg und Regensburg stattgefunden, um sich über die Schritte zu berathen, welche wegen des Eisenbahnbaues von Nürnberg über Amberg nach Böhmen und von Amberg nach Regensbürg gethan werden sollen.

Das Gewitter, welches am 26. August so verheerend in Mitteldeutschland und Süddeutschland anfgetreten, hat am 24. Aug. im südöstlichen England seinen Ausgangspunkt genommen, ist über den Kanal, Belgien, die Rheinprovinz, Bayern, Sachsen, Böhmen, Schlesien, Posen, durch die Provinz Preußen gegangen und hat sich schließlich in der Ostsee verloren, nachdem es während drei Tagen die grausigsten Verwüstungen hier und da angerichtet.

In der Nähe von Mainz starb dieser Tage ein Landmann im 94. Lebensjahre. Derselbe diente von 1779 bis 1785 im Militär des Kurfürsten von Mainz. Er hatte eine Nachkommenschaft von 13 Kindern, 97 Enkeln und 42 Urenkeln, wovon noch 10 Kinder 63 Enkel und 31 Urenkel leben.

In Berlin macht gegenwärtig eine amerikanische Kugelwaschmaschine großes Aufsehen. Mit dieser Waschmaschine wird die Ursache vieler häuslicher Revolten und die Pein der Ehemänner, die „großen Waschtage" beseitigt Diese Maschine wäscht in zwei Minuten 3—5 Hemden, 3—6 Betttücher und 12 Dutzend Krägen viel reiner und sorgfältiger, als es mit der Hand möglich ist, und dabei soll die Wäsche viel weniger angegriffen werden, als durch Handarbeit. Die k. Polizei-Direction in München will eine solche Kugel-Waschmaschine zur Reinigung der Wäsche für Arrestanten und eigenem Hausbedarf anschaffen und so werden wir wohl bald erfahren, ob an dieser Maschine mehr ist, als an der seiner Zeit auch so viel gepriesenen amerikanischen Nähmaschine.

Im stillen Meere ist ein Schiff mit 650 Arbeitern aus China und einer 50 Köpfe starken Schiffmannschaft auf der Fahrt nach Amerika auf einem Riff westlich von Caledonien gescheitert, und sind sämmtliche Menschen bis auf 7 zu Grunde gegangen.

General Pelissier meldet unterm 31. Aug. aus der Krim: Alles geht gut, alles rückt vor und wir gewinnen Terrain. General Simpson berichtet, daß die Russen am 30. auf die gegen den Redan gerichteten Annäherungsarbeiten einen Ausfall gemacht, aber blos die Schanzkörbe zerstört haben. Fürst Gortschakoff meldet unterm 30. Abends: In der Nacht vom 28. auf den 29. sprengten wir dem Feind eine große Anzahl von Projectilen in die Luft, welche sich in der alten (von den Alliirten genommenen) Lunette Kamschatka befanden. Das Feuer des Feindes ist im Allgemeinen gemäßigt, nur zuweilen ziemlich stark.

Bekanntlich haben die Russen nach der Schlacht an der Tschernaja auf die Franzosen mit Kanonen gefeuert, als sie damit beschäftigt waren, die verwundeten Russen vom Schlachtfelde in die Lazarethe zu bringen. Ein russischer Soldat, der sich verwundet am Boden hinschleppte, wurde bei dieser Gelegenheit von einem Herrn, der russisch sprechen konnte, gefragt, was er von diesem Feuern seiner Landsleute halte. „Sie prügeln uns, antwortete er, wenn sie uns haben; kein Wunder, daß sie uns böses zufügen wollen, wenn wir auf dem Punkte sind, aus ihrer Gewalt befreit zu werden.

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten, welche die Güte hatten, den Leichenfeierlichkeiten unseres verlebten nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des

Rothgerbermeisters

Valentin Lochner,

beizuwohnen, sagen den verbindlichsten Dank, mit der Bitte, desselben im Gebete zu gedenken.

Bamberg, am 3ten September 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Das wilde Obst an der Debringer- und Waizendorfer Straße wird

Mittwoch den 5. September l. Js. früh 11 Uhr

in der Stadtkämmerei öffentlich versteigert.

Bamberg den 2. September 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am 12. und 13. ds. Monats werden circa

174 Tgw. Aecker und Wiesen in der Steuergemeinde Zettmannsdorf,
5 „ Wiesen in der Steuergemeinde Schönbrunn und
die herrschaftlichen Gebäude in Zettmannsdorf

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Der Versammlungsort ist im Wirthshause zu Zettmannsdorf **jedesmal Vormittags 9 Uhr.**

Am 14. September erfolgt der öffentliche Verkauf von

21 Tgw. 75 Dez. Wald, das Schiffholz genannt und
5 „ 22 „ Wiesen in der Steuergemeinde Neuhausen.

Der Versammlungsort ist im Wirthshause zu Neuhausen **Vormittags 9 Uhr.**

Am 15. September werden

0 Tgw. 80 Dez. Wiese in der Steuergemeinde Ampferbach verstrichen.

Der Versammlungsort ist im Schiller'schen Wirthshause zu Ampferbach **Vormittags 9 Uhr.**

Die Strichbedingungen werden an den Versteigerungsterminen bekannt gemacht.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Castell, am 1. September 1855.

Gräflich Castell'sche Domanial-Canzlei.

Westermaier. Orbolff.

Todes-✝Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die

Amtmanns-Wittwe

Antoinette Schlesing

von Küps, nun dahier, gestern Abends in ihrem 77. Lebensjahre durch einen Schlagfluß in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir Freunde und Bekannte hievon in Kenntniß setzen und um ferneres Wohlwollen bitten, bemerken wir, daß die Beerdigung vom Leichenhause aus **Mittwoch Nachmittag 3 Uhr** stattfindet.

Bamberg, den 3. September 1855.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die äußerst zahlreiche, ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Tochter, Nichte und Freundin, der Jungfrau

Kunegunda Schuhmann,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders den Mitgliedern der Tugendbündnisse den herzlichsten Dank, mit der Bitte, ihrer auch ferner im Gebete zu gedenken.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Bierbrauer-Meisters Herrn **Christoph Wittmann**. Die Seelen-Messe Morgen **früh 1/2 8** in der Pfarrkirche zu St. Gangolf.

LIEDERKRANZ.

Die für heute bestimmte große Produktion bleibt bis zur weiteren Ankündigung ausgesetzt.

Der Vorstand.

Für Oekonomen!

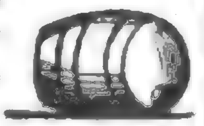
Eiserne Pflüge empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Joseph Hofmann,
Eisenhandlung nächst der Hauptwache.

Wein-Versteigerung.



In der Verlassenschaft der Frau **Babette Lesch** dahier, werden künftigen



Montag den 10. September Vormittags 9 Uhr

in dem Wohnhause der Verlebten Distr. IV Nro. 1188 (am Fuße des Domberges) untenbezeichnete ganz rein gehaltene und gut gebaute Weine aus den besseren Lagen Frankens, so wie eine große Parthie neue in Eisen gebundene, weingrüne Fässer, in verschiedener Größe bis zu 30 Eimer haltend, unter den vor dem Striche bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Verzeichniß der Weine.

28	Eimer	1853er.
10	„	1847er.
4	„ . . . Mischling	18⁴⁶/₄₇er.
12	„	1848er a.
19	„	1835er.
17	„	1848er b.
22	„	1846er a.
29	„	1846er b.
12	„	1846er c.
14	„	1822er.
18	„	1811er.

Bamberg, den 28ten August 1855.

Verlorenes.

Vergangenen Sonntag wurde vom untern Sand bis in die Kleberssgasse ein **Portemonaie** mit schwerem Inhalte verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen angemessenes **Honorar** in der Exp. d. Bl. zurückzugeben.

Die **sieben** abhanden gekommenen Schwaben, können in der Schweitz abgeholt werden.

Verlorenes.

Eine Magd verlor in Bug ein **Schlüsselchen**, um deren Rückgabe sie bittet.

Verkauf.

8 Salzbutten voll Preiselbeere werden heute auf dem Markte billig verkauft.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Ullstein n. Frau u. Mad. Ermann n. Fam. v. Fürth. Dreyer v. Zweibrücken. Mayere v. Düren. Engelbrecht. Gastwirth Schnetter v. Schwfst. Strohmeier. Dr. Elissen n. Fam. v. Ffrt. Bar. v. Gaffron, Offizier v. Glatz. Bar. v. Crailsheim, Oberlieut. v. Augsbg. B. v. Schönfeld u. Tochter, k. Rittmstr. v. Reuthe. Mar, Pastor v. Ostende. Barsse. v. Würtzburg n. Fam. v. Oldenbg. v. Virove n. Sohn, Proprietär. v. Belgien. Frau v. Klein n. Fam., Obrist-Gatt. v. Germersheim.

(Deutsches Haus.) HH. Bar. v. Hönitz n. Fam., Gutsbes. v. Saalfeld. Wiemann, Sekret. v. Dresden. Dr. Lindner, Advokat u. Thomas, Agent v. Liegnitz. Asmont, Ing. v. München. Baimann, Kass. v. Ohlau. Rumpini n. Gem., k. Landrichter v. Greding. Bar. v. Gutedel n. Gem. v. Wien. Naumann, Fabrik. v. Chemnitz. M. Thaming, Rent. v. London. v. Horix, Hauptmann, Götz, Oberlieut. u. Fix, Roe, Blank, Lieutenants u. Dr. Stocke, Unterarzt v. Augsbg. Lippner, Priv. v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Erst v. Abswind. Prager v. Fürth. Bielau v. Schweidnitz. Möserli, Pfarrer u. Kropf, Lehrer v. Stuttgt. Hofmann, Revisor v. Wrzbg. Gries, Stud. v. Bayreuth. Bötting, Fabr. v. Bludenz. Bötting n. Frau, Spinnereibes. v. Feldkirch. Bötting, Beamter v. Bregenz. Schellamer, Maler v. Dresden.

(Erlanger Hof.) HH.: Benedict Barsch, Lorenz, Priv. v. Prag. Stetter, Photograph v. Nürnberg, Steig, Maler v. München. Schneider, Pfarrer v. Münkenroth. Weingärtner, Priv. v. Nürnberg. v. Aufseß, Gutsbes. v. Bayreuth. Spitz, Hofrath v. Bonn. Meisner, Dr. med. v. Prag. Ulrich, Priester v. Würzburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 244.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 5. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3 9	27. 3 4	27. 2 8	+ 17. 5	+ 13 5	+ 11. 4	N	N	NNW

Gestern leicht bewölkt mit Sonnenblick; Nachts ¾, heute früh total bedeckt und sehr dunstig.

Dem geistlichen Rathe, Dekan und Pfarrer zu Schlüsselfeld, Hrn Dr. Herbert wurde das Ehrenkreuz des k. bayer. Ludwigsordens verliehen.

Morgen früh 6 Uhr geht das 5. Jägerbataillon von Würzburg nach seiner neuen Garnison Forchheim ab und am nemlichen Tage geht auch das 3. Bat. des 9. Inf.-Reg. von Forchheim nach Würzburg.

---

* Nach Berichten aus Nordhalben kehrten in der Nacht vom 2. auf den 3. d. der 17jährige Sohn des Revierförsters Cadner in Tschirn und dessen Reviergehilfe vom Walde nach Hause und wetteiferten mit einander, wer von ihnen beiden zuerst zur Thüre hineinkomme. Der Sohn sprang vor, der Gehilfe blieb mit seinem Gewehr am Gartenschloß hängen, dasselbe entlud sich und streckte den Sohn des Revierförsters todt zu Boden. Der Gehilfe machte noch in der Nacht selbst Anzeige im Landgericht Nordhalben und blieb freiwillig dort sogleich im Gewahrsam.

Man spricht neuerdings davon, daß die Polizei in den Kreishauptstädten in Kurzem dem Magistrate abgenommen und wie in München königlich werden soll In Folge dessen werden die Gendarmeriekompagnien einen Zuwachs an Mannschaften erhalten.

Am Montag hat sich die Kammer der Abgeordneten unter dem Vorsitze des Alterspräsidenten Fürsten v. Wallerstein (Frhr. v. Closen, das älteste Mitglied, war noch nicht anwesend) zum ersten Male versammelt und die Einweisungskommission gebildet, deren Mitglieder durch das Loos bestimmt wurden und unter denen sich der Abg. Hr. Domkapitular Pflaum von hier befindet. Eine große Anzahl Urlaubsgesuche von Abgeordneten, die noch in ihrer Heimath zurückgehalten werden, ist eingelaufen. In der ersten Sitzung waren 112 Mitglieder anwesend. In der Kammer der Reichsräthe wollte man zur Wahl des 2. Präsidenten schreiten, was aber unterbleiben mußte, weil noch einige Mitglieder zur beschlußfähigen Zahl fehl-

ten. Der Tag der feierlichen Eröffnung der Kammern durch Se. Majestät den König ist noch nicht bestimmt, dürfte aber schwerlich vor Anfang der nächsten Woche stattfinden.

In München wurde am Montag die 3. diesjährige ordentliche Schwurgerichtssitzung eröffnet; die Bildung des Schwurgerichts machte aber soviel Schwierigkeiten, daß dasselbe erst um halb 8 Uhr Abends zu Stande kam und die Sitzung auf den folgenden Tag vertagt werden mußte. Von den einberufenen 30 Geschwornen waren 14 nicht erschienen.

Aus der Pfalz wird geklagt, daß der Fischstand dort fast gänzlich unterzugehen droht. Die k. Regierung fordert deshalb die Forst- nnd Polizeibehörden zur strengsten Handhabung der gesetzlich bestehenden Bestimmungen, Verbote 2c. 2c. auf.

In den Bleigruben an der Grenze von Algier gegen Tunis sind große Massen von Gold und Silber entdeckt worden. Ein Silberklumpen von 55,000 Fr. und ein Goldklumpen von 12,000 Fr. Werth wurden zur Ausstellung nach Paris geschickt.

Die häufigen Excesse, welche in Konstantinopel stattfinden, haben endlich, zur großen Belästigung der friedlichen Bewohner, einen Zustand herbeigeführt, der mit dem Belagerungszustand, den Namen ausgenommen, alles Andere gemein hat. Patrouillen in allen Richtungen, Haussuchungen bei Tag und Nacht, und Willkür von allen Seiten kennzeichnen denselben, und es zeichnen sich dabei durch die gröbste Rücksichtslosigkeit die Engländer aus, denen daheim doch „ihr Haus ihre Burg" ist.

In einem von einem Engläuder herausgegebenen Handbuch der Reisekunst durch Wildnisse werden unter andern originellen Winken und Kunstgriffen für Reisende auch folgende angegeben: „Um seinen einzigen Anzug auch mitten im Regen trocken zu erhalten, ziehe man seine ganze „Kleidage" aus, binde sie in ein Bündel und setze sich im Urzustande darauf, bis der Regen vorüber ist." Ferner werden den Fußreisenden Abends Einreibungen von Spiritus und Talg empfohlen und gesagt: „Bequemlichkeit geht vor Eleganz d. h. seife die Strümpfe ein, ehe Du sie anziehst und schlage ein rohes Ei in jeden Stiefel".

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 1. Septbr. „Das feindliche Feuer ist wie an den vorhergehenden Tagen. Im übrigen nichts Neues."

Donnerstag den 20. September l. J. Vormittags 10 Uhr
in der Kanzlei des Königlichen Rentamts Scheßlitz anberaumt und sind zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Auswärtige Strichlustige haben sich durch legale Vermögenszeugnisse ihrer Distrikts-Polizeibehörde über Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Die einzelnen Verkaufsloose und deren Grenzen sind im Walde kennbar bezeichnet und der kgl. Revierförster Ernst zu Breitengüßbach ist beauftragt, solche den Kaufs-Liebhabern auf Verlangen vorzuweisen.

Am 23. August 1855.

Königliches Rentamt Scheßlitz. D. l. a. **Metzner**, Oberschr.

Königliches Forstamt Bamberg. **Duetsch**, Forstmstr.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des pro 1855/6 zur Strassenbeleuchtung nöthigen Wachses und der Dochte wird im Submissionswege hingelassen.

Schriftliche Offerte wollen bis

Mittwoch den 12 d. Mts.

anher übergeben werden.

Bamberg, den 3. Septbr. 1855.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der pro 1855/6 für die hiesige Kommune benöthigten Unschlitt-Lichter zu circa 9 Zentner wird im Submissionswege hingelassen.

Schriftliche Offerte wollen bis

Montag den 10. September l. Js. Vormittags

anher übergeben werden.

Bamberg, den 3. September 1855.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

Bekanntmachung.

Morgen Nachmittag 2 Uhr werden in der Dominikanerkaserne dahier mehrere Parthien „altes Lagerstroh" versteigert.

[2,1]

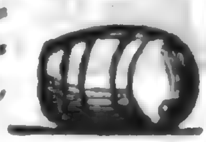
Bekanntmachung.

Am **Sonntag, den 16** und **Montag, den 17. September** wird der Standmarkt und das Kirchweihfest in Ebensfeld abgehalten.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Batz, Gemeindepfleger.

Wein-Versteigerung.





In der Verlassenschaft der Frau **Babette Lesch** dahier, werden künftigen

Montag den 10. September Vormittags 9 Uhr

in dem Wohnhause der Verlebten Distr. IV Nro. 1188 (am Fuße des Domberges) untenbezeichnete ganz rein gehaltene und gut gebaute Weine aus den besseren Lagen Frankens, so wie eine große Parthie neue in Eisen gebundene, weingrüne Fässer, in verschiedener Größe bis zu 30 Eimer haltend, unter den vor dem Striche bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Verzeichniß der Weine.

28	Eimer	1853er.
10	„	1847er.
4	„	Mischling 18$^{34}/_{47}$er.
12	„	1848er a.
19	„	1835er.
17	„	1848er b.
22	„	1846er a.
29	„	1846er b.
12	„	1846er c.
14	„	1822er.
18	„	1811er.

Bamberg, den 28ten August 1855.

---

3 fl. Belohnung

demjenigen, der eine verlorene **„schwarzseidene Mantille"** in die Expedition dieses Blattes zurückbringt.

Am 13. Juli wurde vom Ktm. Ferer bis an den Maxplatz ein braunes wollenes Halstuch verloren. Der redliche Finder wolle es bei Wirth Lyer im Fränkischen Hof abgegeben.

[3,1]

Kauf-Gesuch.

„Aepfel" werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Französische Lehrbücher.

Durch hohen Ministerial-Erlaß sind kürzlich unter die
in den **K. Bayrischen Lehranstalten zu benützenden Lehrbücher**
aufgenommen worden und durch alle bayr. Buchhandlungen zu erhalten:

Seyerlen, Elementarbuch der französ. Sprache **4.** Aufl. 48 kr.
Gruner u. **Wildermuth** franz. Chrestomathie. **II.** Cursus. **2.** Aufl. 1 fl. 36 kr.
Deutsche Musterstücke zur stufenmäßigen Uebung in der franz. Compos. mit Anmrkng., herausg. v. **Eisenmann, Gruner** u. **Wildermuth. I.** Abthlng. **3.** Aufl. 1 fl.

Die für Lehrer bestimmte französ. Uebersetzung des letztern Buches: **Morceaux choisis de Litterature allemande, trad. en français par Gérard. I. Partie.** kostet 1 fl. 36 kr.

Vorräthig in Bamberg in der **Buchner'**schen Buchhandlung.

Abschied.

Allen meinen geehrten Freunden, Verwandten und Bekannten sage ich bei meiner Abreise nach Lindau nochmals ein „herzliches Lebewohl."

A. Schober.

Abschied!

Bei meiner Abreise von hier nach Mkt. Leugast wünsche ich allen Freunden und Bekannten ein „herzliches Lebewohl."
Staffelstein am 4. Septbr. 1855.

M. Schuh,
kgl. Aufschläger.

Neue holländer Vollhäringe.

Frische Sendung bei

Nic. Jos. Merx.

Flüssiger Leim

in Gläschen und offen billigst bei

Chr. Rothkeppel,
[2,1] vormals G. J. Klein.

[3,2] Versteigerung.



Nächsten **Donnerstag** als den 6. d. M. früh 9 Uhr soll in Kutzenberg bei Ebensfeld der Hopfen an den Stangen verstrichen werden.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen versehen, militärfrei und auch im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht eine Stelle als Auslaufer, Bedienter oder irgendwo unterzukommen. Auch kann er etwas Caution stellen. Das Nähere in der Expedition.

Offene Stelle.

Ein braver junger Mensch von ordentlichen Aeltern kann in einem soliden Geschäfte in die Lehre treten. Wo sagt die Expedition dieses Blattes.

Stehengebliebenes.

Vergangene Woche blieb irgendwo ein **seidener Regenschirm,** mit dem Namen des Eigenthümers, stehen. Der redliche Finder wird gebeten gegen Douceur denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben.

[2,1] **Entlaufener Hund.**



Ein schwarzer hochbeinigter **Dachshund,** mit gelbschwarzem Kopf, weißer Brust und weißen Füßen und langem Schweiff, hat sich am 30. August verlaufen.
Man warnt vor dessen Ankauf und verspricht dem Ueberbringer ein gutes Douceur und Ersatz der Futterkosten. Das Nähere bei **Georg Scheidel** in Bamberg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Bächler v. Kaufbeuern, Reder v. Wrzbg, Jennes u. Cöster v. Rheydt, Kissel u. Blatt v. Frkft. Michel u. Peppler v. Offenbach, Gerwich u. Fritsch v. Pforzheim, Zeitz v Zürich, Dültgen v. Wald, Schopflocher v. Fürth, Rosenberg, Staatsanwalt v. Bergen. Schienmann, Hauptm. v. Danzig. Bar v. Tettenborn n. Gem, Oberlieutn. u. Adjutant v. Königstein. Gerlach, Stadtger.-Assessor; Frau Amtmann Scheppler u. Frl Reuter v. Aschaffenburg. Zeitler n. Gem., Mühlbes. v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Schmuck v. Hainsberg, Deppler v. Hbg. Mittiker, Buchhdlr v. Jever. Deme, Priv. v Troppau. Spitzl, Brunneninspektor v. Marienbad. Krauße, Fabrik. v Mainz. Mr. William, Rent. v. England. Mr Hothon, Rent. v. Schottland. Bar. v Druffel v. Münster. Kraußold, Stadtger.-Direktor v. Ansbach. Laubmann, Rent v. Hof. Wieß n. Tchtr, Professor; Frau v. Oren u. Frln. v. Hagn v. München. Primbs, Rechtsprakt. v. Lindau Dr. Schmittberger u. Dr. Weiden v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 245.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 6. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3 2	27. 2 2	27. 2 7	+ 18 4	+ 13 7	+ 10. 1	ONO	NNW	NO

Gestern bei Tag ¾, Nachts totale Trübung; heute früh Regen.

Planetensichtbarkeit: Merkur und Venus Abends in der Jungfrau; Jupiter Nachts im Wassermann; Uranus im Stier und Saturn nahe bei den Zwillingen kurz vor Mitternacht; **Mars früh im Krebs.**

Mit dem 1. October treten bekanntlich bei den Kreis- und Stadtgerichten und Landgerichten die neu zu errichtenden Taxämter in Wirksamkeit. Die Gesuche um Verleihung dieser Stellen sind so zahlreich, daß z. B. in einem Regierungsbezirke, wo 33 Taxbeamte zu ernennen sind, nicht weniger als 142 Gesuche eingelaufen sind.

Von den Mitgliedern der Kammer der Abgeordneten waren vorgestern bereits 128 in München eingetroffen. Graf Hegnenberg-Dux wird ohne Zweifel wieder zum I. Präsidenten der Kammer der Abgeordneten gewählt. Welche ungeheure Concurrenz um die Hilfsarbeiterstellen beim beginnenden Landtag besteht, kann man daraus entnehmen, daß um solche Stellen nicht weniger als beinahe 1000 Gesuche eingelaufen, während im Ganzen nur 75 zu verleihen sind.

Nach dem Programm zu dem diesjährigen Octoberfeste in München findet das erste Pferderennen am Sonntag den 7. October, am Donnerstag den 11. ein Trabrennen und am Sonntag den 14. das Nachrennen statt. Zu dem großen Musikfeste im Glaspalaste gibt der Magistrat einen Beitrag von 5000 fl.; ein Riesenbankett der fröhlichsten Art wird dieses Fest beschließen.

Am vergangenen Montag wurde der Keferloher Markt abgehalten; derselbe war einst der bedeutendste in Oberbayern, nimmt aber alljährlich mehr ab. In früheren Jahren brachte der Landwirth sein zum Verkauf bestimmtes Vieh selbst zu Markte und es kamen dort Landleute aus allen Gegenden Oberbayerns in ihren malerischen Trachten zusammen. Jetzt, da der Viehhandel ebenso wie der Getraidhandel fast nur von Händlern betrieben wird, sieht man auf derlei Märkten immer und überall die

nämlichen Gesichter, und wer nicht nothwendig ein Vieh zu kaufen braucht, meidet ganz den Markt.

Die Gemeinde Sultzmatt in Elsaß zählt eine Bevölkerung von 3000 Seelen, deren Hälfte wegen der Cholera die Flucht ergriffen hat; die Seuche wüthete dermassen, daß man in einer Woche 140 Todesfälle zählte; im Durchschnitte hatte man täglich 15 bis 20 Beerdigungen, einmal 32 Todesfälle, und der Schrecken war so groß, daß die Todten eine Weile unbeerdigt blieben. Der alte Pfarrer von Sultzmatt ist schon in der Verrichtung seines heiligen Amtes unterlegen. Die Krankheit herrscht auch, weniger heftig, in Westhalten, eine halbe Stunde von Sultzmatt, und in einigen Gemeinden der Ebene, besonders in Münchhausen, bei Ensisheim, wo die Seuche fast die nämlichen Verheerungen anrichtet, wie in Sultzmatt. In Sulz, Sennheim, Thann und Mühlhausen nimmt die Cholera ab.

In Neapel soll die Bastonnaden-Commission jetzt wieder aufgehoben sein; doch wurden vorher noch zwei angesehene und hochstehende Neapolitaner mit Ruthen gestrichen, weil sie französischer Sympathien verdächtig schienen!

Man schreibt aus Paris: Die Journale haben Befehl, nichts davon zu melden, daß die Cholera ausgebrochen ist, damit die Fremden nicht verscheucht werden. Aber was hilft das, wenn die Hospitäler sich füllen und die Hälfte der Kranken stirbt!

Einem französischen Blatte wird aus der Krim geschrieben, daß *in* der Schlacht an der Tschernaja eine Kanonenkugel der Verbündeten eine furchtbare Wirkung hervorbrachte; sie riß zwanzig Russen, die *in einer* Reihe standen, die beiden Beine weg.

Todes-Anzeige.

Heute früh starb nach kurzem Krankenlager, versehen mit allen Tröstungen unserer hl Religion unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Sporermeister

Joseph Schmid

in einem Alter von 72 Jahren. Wer immer seine treue Fürsorge für die Seinigen kennen zu lernen Gelegenheit hatte, wird unsern gerechten Schmerz zu würdigen wissen. Den Verblichenen frommen Andenken empfehlend, laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte ein, der Beerdigung Donnerstags Nachmittag 2 Uhr und der Seelenmesse Freitag früh 9 Uhr in der Martinskirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, am 4ten September 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Die zahlreiche und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Gastwirths und Bierbrauermeisters Herrn

Christoph Wittmann

dahier, ist uns ein zarter Beweis hoher Achtung für den Dahingeschiedenen, und große Linderung in unserem herben Schmerze

Indem wir hiefür geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, namentlich seinen Herrn Collegen, welche ihn auf so rührende Weise zu Grabe geleiteten, so wie den verehrlichen Mitgliedern der Liederkranzes, welche durch ihren Grabgesang diese Trauerfeierlichkeit erhöhten, unseren innigsten Dank aussprechen, bitten wir, dem Verblichenen ein ehrendes Andenken zu bewahren, uns aber ihr ferneres Wohlwollen nicht zu entziehen.

Bamberg, den 6. September 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Dank, herzlichen Dank sagen wir allen Jenen, welche den Trauerfeierlichkeiten für unsere geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der

Amtmanns-Wittwe

Antoinette Schlesing

so zahlreich beiwohnten und bitten zugleich um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Bamberg, den 5. September 1855.

Die Hinterbliebenen.

Zu verkaufen:

ind eine Partie **eichene Schiffstheile,** 18: **Bretter, Kurven** ꝛc., wohl schon ebraucht, jedoch noch verwendbar. Näheres 1 der Expedition d. Bl.

Versteigerung.



Das diesjährige **Grummet-Gras** nebst **Streu** auf meiner Wiese, „Gaustadter Wöhrt" genannt, wird

Samstag den 8. ds. Nachmittags 4 Uhr

im Lammwirthshause zu Hallstadt öffentlich versteigert und Liebhaber hiezu höflichst eingeladen. Bamberg den 6. September 1855.

G. Och.

Offener Dienst.

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann sogleich eintreten. Wo? s. d. E.

Auszuleihendes Kapital.



1000 fl. sind auf gute Versicherung ständlich auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Wiseman, Cardinal, **Fabiola,** oder die **Kirche** der **Katakomben.** Aus dem Engl. von C. B. Reiching. Mit Abbildungen. 8. geh. 1 fl. 30 kr.

Ueber dieses ausgezeichnete Werk äußert sich ein Rezensent in der A. P. u. a.: „Was die vorliegende Uebersetzung betrifft, so hat Referent sie stellenweise mit dem Originale verglichen und durchweg in Treue des Sinnes gewissenhaft, im Ausdruck sorgfältig und klar befunden. Referent gesteht, daß gerade in Beziehung auf Uebersetzung sein Urtheil gerne ein strenges, ja argwöhnisches sei. Mit um so größerem Vergnügen will er unaufgefordert Herrn Reiching volle Anerkennung zollen. Seine Uebertragung liest sich leicht und fließend, wie ein Original; sie hat nichts Aengstliches und Schülerhaftes an sich. Der Uebersetzer zeigt sich als Meister der Sprache, wie als Kenner des Stoffes gleich gediegen und musterhaft. Auch die Ausstattung ist schön und die Abbildungen sind genau nach der englischen Ausgabe copirt. — Der Preis ist höchst billig."

W.

Anzeige



Die Ladezeit des Rangschiffers **Johann Cäsar Weyermann** endiget heute Abend.

Bamberg, den 6. Sept. 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Bestes sächsisches Faß-Pech
wird billig verkauft Distr. I, Hs.-Nro. 244.

Presshefe
per Zoll-Center **fl. 60,** per Pfund à **40 kr.** ist stets frisch und kräftig zu haben bei

G. C. Martini
in **Nürnberg**

Anzeige

Morgen Freitag kommen Karpfen auf den Kaulberg zum Verkauf, wozu ich ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte. K. B.

Theater-Abonnement.

Obgleich die Abonnementsliste für die nächste Theatersaison bereits zirkulirt, sehe ich mich doch veranlaßt, um Irrungen zu vermeiden, die verehrten Logen-Abonnenten bitten zu müssen: falls sie ihre früheren Plätze zu beanspruchen gedenken, mir ihre Wünsche in dieser Beziehung gefälligst mitzutheilen; da eine ziemliche Anzahl von Logen bereits bestellt sind, und mir eine Abonnementsliste vom vorigen Jahre leider nicht vorliegt.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir nochmals zur gefälligen Betheiligung am Abonnement ergebenst einzuladen.

Carl Widmannn,
(Theaterplatz bei Wittwe **Kernwein.**)

Abonnementsbedingungen.

Es werden 5 Abonnements à 13 Vorstellungen stattfinden. Eine kleine Loge zu 3 Personen gerechnet kostet per Abonnement: 15 fl. — eine Loge zu 4 Personen per Abonnement: 20 fl. — bei Verpflichtung auf 5 Abonnements: 18 fl.; eine Loge zu 5 Personen per Abonnement 24 fl., bei Verpflichtung auf 5 Abonnements 22 fl.; ein einzelner Vorderplatz 6 fl. 36 kr., ein einzelner Rückplatz 4 fl., ein Parterre-Abonnement 3 fl., bei Verpflichtung auf 5 Abonnements 2 fl. 36 kr.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Böttcher v. Berlin. Lippmann v. Paris. Heinzelmann v. Kaufbeuern. Birkner v. Marktbreit. Krummholz v. Böblingen. Stämpfli v. Basel. Ifulton, Rent. v. London. Tomman, Dr. med. v. Frkft. Ritter v. Jenisch, k. Cav.-Oberst v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kfm.: Röder v. Stuttgt. Kätzeli, Mühlbes. v. Retzlau. Ropert, Part. v. Brüssel. Heubach, Postmstr. v. Wallendorf. Schaumberg, Forstprakt. v. Aschaffenbg. Baronnesse v. Quiell v. Rußland. Frau v. Floriz, Doktors-Wittwe v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Crudowo v. Komorn. Popp v. Frkft. Ehresberger v. Fürth. Oettinger v. Ulm. Möser v. Schlingen. Theodor u. Mayer v. Braunschweig. Fuchs v. Nrbg. Banlucca, Priv. v. Czechedin. Hirsch u. Mai, Hotelier v. Dresden. Dembritz, Oekonom v. Fulda. Süssengut, Posthalter u. Priv. Hohl v. Lobenstein.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Christ n. Frau v. Thimenstein. Burkart, Rechtsprakt. v. Schwft. Richert n. Frau, Priv. v. Karlstadt. Reimund n. Frau, Oekon.-Bes. v. Besneck. Köhler, Lehrer v. Soden. Mde Autsch n. Sohn v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 246.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 7. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 4 2	27. 6 2	27. 6 4	+ 12 2	+ 10 0	+ 6 5	NO	N	N

Gestern bedeckter Himmel mit theilweisen Regen; heute früh heiter mit zarten Streifwolken.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 1. April an

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	12. 30 Mtgs.	8. 55 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. 15 früh	6. — Mgs.	12. 45 Mtgs.	6 30 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5 15 früh.	9. 20 Vorm.	4. 10 Nchm.	9. 50 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 15 Nchm.	7. 45 früh.	4. 30 Nchm.	8. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	1. 5 früh.	10 30 Vorm.	7. 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	1. 45 früh.	5. — Mgs.	4. 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds.	4. 50 früh.	10. 30 Vorm.	9. 50 Nchts.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts.	9. 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm.	1. 15 früh.	8 30 Mgs.	12. 20 Mtgs.	10. — Nchts.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	1. 35 früh.	4. 45 Mgs.	9. — Vorm.	3. 10 Nchm.
Ankunft in Leipzig:	11. — Nchts.	12. 30 Nchm.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Dresden:	— — —	5. 30 Abds.	— — —	— — —	— — —
Ankunft in Berlin:	10. 30 Vorm.	8 45 Abds.	— — —	— — —	— — —

Im heutigen Intelligenzblatte wird das nach den gemeinschaftlichen Beschlüssen der städtischen Behörden in diesem Jahre revidirte Regulativ für Erhebung der Beleuchtungs-, Brunnen- und Wachtgelder bekannt gemacht, dasselbe soll vorläufig auf 6 Jahre Geltung haben. — Dasselbe Blatt enthält auch eine Bekanntmachung des k. Studien-Rektorats, nach welcher das nächste Studienjahr mit dem 1. Oktober beginnt.

Die Eröffnung der Kammern kann natürlich erst dann stattfinden, wenn sich dieselben konstituirt haben. Soviel bis jetzt verlautet, findet der feierliche Gottesdienst, welcher der Eröffnung des Landtags vorhergeht, am kommenden Montag und die Eröffnung selbst am Dienstag statt; eine amtliche Bestimmung ist jedoch darüber noch nicht getroffen.

Bei der Zusammenkunft von Deputirten der Städte Fürth, Nürnberg und Regensburg in Amberg in Betreff des Baues der Nürnberg-Amberg-Regensburger sowie der Amberg-Böhmer Bahn soll beschlossen worden sein, zum Bau derselben eine Actiengesellschaft unter Zins-

garantie des Staates ins Leben zu rufen, wenn der Staat nicht selbst bauen will.

Gestern früh halb 8 Uhr marschirte das 3. Bat. des 9. Inf.-Regiments von Forchheim ab. Eine Deputation des Magistrats und das Landwehroffizierkorps nebst Musik begleiteten die Scheidenden bis zum Bahnhof.

Vor dem Schwurgerichte in München wurde vorgestern eine Anklage wegen Diebstahls gegen zwei sehr gut beleumundete und wohlhabende Familienväter von Affing, Ldg. Aichach, verhandelt, die mit Freisprechung der Angeklagten endigte. Dieselben hatten im März 1853 bei einem Einwohner von Affing mittels Durchbrechung des Daches von dem Hausboden 16 Stück geräuchertes Schweinefleisch im Werthe von 15 fl. entwendet, aber, wie sie in der öffentlichen Sitzung angaben, nur „aus Jux". Daß sie eine verbrecherische Absicht nicht hatten, wurde durch alle Zeugenaussagen dargethan und selbst der Beschädigte, der sich mit seinem „Geselchten" gerühmt hatte, und viel ausgelacht wurde, als ihm dasselbe entwendet war, sagte aus, daß er überzeugt sei, daß die Angeklagten, wäre ein Beutel mit Geld an der Stelle des Fleisches gehangen, denselben nicht angerührt haben würden. Die Geschwornen sprachen schließlich die Angeklagten, die nach Ansicht des Vertheidigers ihren „Jux" durch eine halbjährige Untersuchungshaft hinlänglich gebüßt hatten, nicht schuldig, worauf sie der Gerichtshof von Schuld und Strafe freisprach.

Der Generaladjutant und Generallieutenant Frhr. v. Hohenhausen feierte gestern in Augsburg sein 50jähriges Dienstjubiläum ohne Einrechnung der Feldzüge. Der hohe Jubilar erfreut sich einer seltenen Rüstigkeit, obwohl er schwere Wunden, harte Kriegsgefangenschaft und die Strapatzen von mehr als 6 Feldzügen zu überstehen gehabt hat.

Das badische Ministerium veröffentlicht einen Erlaß, das Treiben der revolutionären Propaganda betreffend. Den Häuptern der Demokratie in London soll es nemlich gelungen sein, unter allen Partheien eine Einigung zu Stande zu bringen. In einer geheimen Sitzung, in welcher man sich zu gemeinsamen Streben verpflichtet hat, ist ein Aufruf an alle Völker Europa's berathen worden, doch ehe dieser in allen Sprachen erscheint, sollen Emissäre besondere gedruckte Befehle an die verschiedenen Führer nach dem Continente bringen.

In Brody wurde am 27. August wegen Erlöschen der Cholera ein besonderes Fest gefeiert. Von 20,000 Einwohnern hat die Seuche 1500 hinweggerafft.

Binnen drittehalb Monaten sollen 100,000 Mann frischer Truppen von Frankreich nach der Krim gebracht worden sein, ein Beweis, daß man nicht gesonnen ist, den Kampf dort resultatlos aufzugeben.

Aus St. Petersburg wird als Neuestes gemeldet, daß der Reichskanzler Graf Nesselrode vom Kaiser Urlaub zu einer Reise erhalten habe. Der ausführliche Bericht des Fürsten Gortschakoff über den Gang der Ereignisse vor Sebastopol vom 14.—18. Aug. lautet nicht sehr

hoffnungsvoll für das Schicksal der Festung. Am Schlusse einer Depesche vom 24. Aug. heißt es: Unsere Werke leiden.

Theater - Anzeige.

Die verehrlichen früheren Logen-Abonnenten, welche ihre gewöhnlichen Plätze zu der am Mittwoch den 12. September stattfindenden Aufführung des Lustspieles **„Magnetische Kuren"** von Hackländer zum Besten der Anstalt für verwahrloste Knaben reservirt haben wollen, werden ersucht, bis längstens Sonntag den 9. September Mittags 12 Uhr Anmeldung hierüber bei Herrn Ringelmann Dist. III. Nro. 1618 zu machen.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Häfnermeister dahier wird bekannt gemacht, daß den Kaminkehrern nur gestattet werden kann, Ofenrohre von den Küchen oder Kaminvorplätzen aus zu reinigen, insoferne die Rohre nicht auseinandergelegt und bei ihrer Wiederzusammensetzung mit Lehmen verschmiert werden müssen.

Es ist daher den Kaminkehrern nicht erlaubt, Ofenrohre zu reinigen, die im Zimmer auseinandergelegt werden müssen, oder die nur vom Zimmer aus ganz oder theilweise gereinigt werden können. Ebenso sind sie nicht befugt, Ofenrohre mit Lehmen zu verschmieren.

Bamberg, den 1. September 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[3,1]

Bekanntmachung.

Johann Baptist Döring, ehelicher Sohn des Chirurgen Gg. Friedrich Döring von hier, geboren den 8. September 1781, zog im Jahre 1812 als Regiments-Chirurg nach Rußland, ohne seit dieser Zeit Nachricht über seinen Aufenthalt gegeben zu haben.

Es wird deßhalb derselbe oder seine etwaigen Leibeserben aufgefordert,

binnen 6 Monaten a dato

bei unterfertigtem Gerichte sich zu melden, und das seither curatelamtlich verwaltete Vermögen zu 227 fl. 45½ kr. sammt Zinsen vom Jahre 1838 in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist sein Vermögen den sich als nächste Verwandte legitimirenden Personen gegen Caution zur Nutznießung ausgeantwortet werden würde.

Bamberg, den 31. August 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Rummel.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des Gärtnermeisters Christoph Däuber dahier werden am

Montag den 10. September l. Js Vormittags 9 Uhr ½,

im Hause Dist. II Nro. 632 einige Mobilien an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bamberg, den 31. August 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Rummel. Eßner.

[3,1]

Bekanntmachung.

Die zur Einlieferungen der Gefangenen von Bamberg aus hieher und zur Entlassung derselben von hier nach Bamberg genehmigten Omnibusfahrten sollen an die Wenigstnehmenden auf das Etats-Jahr 1855/56, d. h. vom 1ten Oktober 1855 bis zum 30ten September 1856 vergeben werden.

Termin hiezu wird auf

Dienstag den 18ten September ds. Jahrs, Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Geschäfts-Bureau anberaumt, und werden Strichslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Bedingungen sowohl bei dem Magistrate Bamberg, als auch in hiesiger Kanzlei zur Einsicht aufliegen.

Ebrach, den 3ten September 1855.

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker. Oheim.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Müllergesellen Andreas Buckreus werden folgende, zur Verlassenschaftsmasse gehörigen Realitäten:

1) das Wohnhaus Distrikt III Nro. 1538, geschätzt auf 500 fl.,
2) der Hopfengarten im hintern Friedrichsbrunnen, Pl.-Nro. 4328b, 70 Dez.,
3) Baumfeld im hintern Friedrichsbrunnen, Pl.-Nro. 4328a, 92 Dez.,

die beiden letzteren geschätzt auf 600 fl.,
öffentlich versteigert, und Termin hiezu auf

Samstag den 22. September l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

Zimmer Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Curatelbehörde bedingt, die übrigen Bedingungen sowie die Belastung im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 31. August 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.
Rummel.

[6,4]

Sparkassen-Tontine

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Nachdem in neuerer Zeit vielfältig der Wunsch laut geworden war, daß die Bank, um den bayerischen Staatsangehörigen die Betheiligung bei auswärtigen, namentlich französischen Tontinen-Gesellschaften entbehrlich zu machen, bei uns selbst eine derartige Anstalt ins Leben rufen möge, so glaubte sie diesem Verlangen am besten durch Errichtung einer, nicht nur jedem Alter, sondern auch allen Ständen und Vermögensverhältnissen zugänglichen **Sparkassen-Tontine** zu entsprechen, indem dadurch Allen die Gelegenheit geboten wird, ihre Ersparnisse, sei es in einer Summe oder in der Form von jährlichen Einlagen, auf eine so vortheilhafte Weise anzulegen, wie es bei einer gewöhnlichen Sparkasse nicht möglich ist.

Die Grundbestimmungen dieser neuen, auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, sind, nachdem sie die Genehmigung Sr. Majestät des Königs erhalten, nun im Druck erschienen und können mit den dazu gehörigen Erläuterungen sowohl von der Bank direkt, als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern befindlichen Agenten derselben, gratis bezogen werden.

Die Einzahlungen werden erst mit dem **1 Januar 1856** eröffnet und es wird deßhalb seiner Zeit noch eine besondere Bekanntmachung erscheinen.

An einer zahlreichen Betheiligung glaubt man um so weniger zweifeln zu dürfen, als die Anstalt ihren Wirkungskreis nicht auf Bayern beschränken wird und dieselbe vor den französischen und belgischen Tontinen-Gesellschaften das voraus hat, daß sie ihre Fonds nicht in Staatsrenten anlegt, welche den Schwankungen des Curses unterworfen sind, sondern die Bank die eingezahlten Beträge und deren 4 procentige Verzinsung garantirt und die Auszahlungen daher später ohne den mindesten Abzug oder Verlust in Baarem geleistet werden.

München, 16 Juli 1855.

Die Administration der bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Agenten in Bamberg:

Jos. Ed. Gnuva.
Jos. Hofmann.

Bekanntmachung.
(Concurs des Anton Hellmaier von Oberzettlitz betr.)

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der nach Ausschreiben vom 31. August d. Jrs. auf

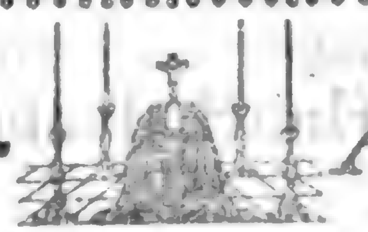
Montag den 10. d. M.

zu Oberzettlitz anberaumte Termin zum Verkauf des Hellmaier'schen Grundbesitzes **nicht** vor sich geht.

Lichtenfels, den 5. September 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 12,263. **Eschenbach.**

Todes-  Anzeige.

Gestern früh ½2 Uhr verschied nach längerem Krankenlager, öfters gestärkt mit den Heilsmitteln unserer hl. Religion

der pensionirte Lehrer

Peter Gleußner

in einem Alter von 53 Jahren.

Sein biederer Charakter, sein unermüdeter Eifer in seinem Berufe, sowie seine Menschenfreundlichkeit sichern dem Verblichenen bei Allen die ihn kannten ein ehrendes Andenken.

Dieses betrübende Ereigniß bringen wir hiermit allen seinen Freunden und Bekannten, mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse am **Samstag Nachmittag 2 Uhr**, sowie dem Trauergottesdienst am **Montag früh 9 Uhr** in der Kirche zu unserer lieben Frau gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 6. September 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verein für prunklose Beerdigungen

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Schullehrers Herrn **Peter Gleußner**, die Seelenmesse Montag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege werden

Donnerstag, den 13. September 1855, Vormittags 10 Uhr

im Orte Neudorf ein paar Ochsen von rother Farbe, im Werthe von 165 fl., durch eine Gerichtskommission öffentlich versteigert, und Liebhaber hiezu vorgeladen.

Burgebrach, den 28. August 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro: 7332. **Woelker.**

[3,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des **Dr. jur. Philipp Mayer** von hier wird auf Antrag der Erben dessen Münzensammlung am

Dienstag den 16. Oktober 1855 Vormittags 9 Uhr

versteigert. Nähere Aufschlüsse und Cataloge können bei Herrn Professor v. Reider dahier erholt werden. Bamberg, am 24. August 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Rummel.

Bekanntmachung.

Der von den Kommunpferden pro 1855/6 abfallende Dünger wird

Mittwoch den 12. September l. Js. früh 11 Uhr

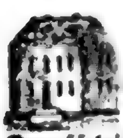
öffentlich versteigert.

Bamberg, den 3. September 1855

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Gasthaus-Verkauf.



In Weismain ist das Gasthaus zur Krone mit anstoßendem Garten und Felsenkeller, welches Anwesen sich mit seinen freundlichen Gelassen und seiner günstigen Lage zum Geschäftsbetrieb gut eignet, aus freier Hand zu verkaufen, und können dem Käufer die billigsten Bedingungen, namentlich bezüglich des Kaufschillings, eingeräumt werden.

Kaufsliebhaber wollen sich in Bamberg Haus-Nro 1421 mündlich oder schriftlich anmelden, allwo ihnen das Nähere eröffnet werden wird

---

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste u. feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Eau de Bouquet, von unvergleichlichem Wohlgeruch u. langer Dauer, in Gläsern zu 15 kr., 30 kr. und zu fl. 1. —

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

[10,3] **Chr. Rothkeppel,** vormals G. J. Klein.

Die k. b. priv. Teichel-Fabrik von A. Benneger in Weißenhorn

bringt hiemit zu gefälliger Kenntnißnahme, daß sie für ihr Fabrikat **irdener Röhren**, verwendbar zu:

Wasser-, Gas- und Telegraphen-Leitungen, Malzdörren, Kaminröhren und Abtrittschläuchen

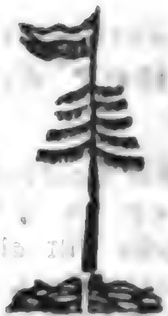
Hrn. **Georges Demler-Melder** *in* **Nuernberg**

die „**Agentur**“ übertragen hat.

Derselbe empfiehlt sich deßhalb zur Ertheilung näherer Auskunft, auch im schriftlichen Begegnen, und wird auf Verlangen bereitwilligst die bei ihm niedergelegten Muster vorzeigen. Auf die Geruchlosigkeit der Abtrittschläuche, sowie auf die Reinlichkeit der Kaminröhren mache ich schon jetzt ganz besonders aufmerksam.

Georges Demler-Melder.

Einladung.



Am Sonntag den 9. September wird in **Hirschaid** das Kirchweihfest gefeiert. Für gute „Tanzmusik“, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Es ladet höflichst ein

Balthasar Reubel,
Gastwirth in Hirschaid.

Für Oekonomen!

Eiserne Pflüge empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Joseph Hofmann,
Eisenhandlung nächst der Hauptwache.

Flüssiger Leim

in Gläschen und offen billigst bei

Chr. Rothkeppel,
[2,2] vormals **G. J. Klein.**

Anzeige.

Neue Anchovis, Häringe, Laberdan, Sardellen & dürre Stockfische sind frisch angekommen bei

G. M. Schwager
in der Königsstraße.

Abschied!

Allen verehrten Freunden und Bekannten zu **Kl. Ebrach**, ruft bei seinem heutigen Abmarsche von **B.** nach **W.** ein herzliches Lebewohl zu

der Verwalter in
Sch . . . .

Anzeige.

Lohnkutscher **Besold** in der Kapuzinergasse fährt mit seinem Omnibus den Sonntag nach Vierzehnheiligen, wo noch mehrere Personen mitfahren können.

[3,1] Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aus der Verlassenschaft des Hochwürdigen Herrn Domkapitularn **Franz August Bauer** verschiedene Gegenstände, nemlich: Silber, feines Porzellan, Uhren, Spiegel, Kaunitze, Canapee, Schränke, Betten, Mäntel, Bournusse rc.

Georg Bauer,
Vorkäufer,
Distrik IV Haus-Nro. 1977.

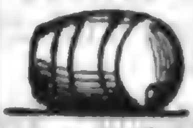
Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Schreinermeister kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Gesuch.

Es wird eine Auszieh-Bettstatt zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

[2,1] Verkauf.



Gute starke „**Fässer**“ aus gesundem Eichenholz, circa 8—10 Eimer haltend, für Wein und Bier brauchbar, sind billig zu verkaufen Distrikt II Haus-Nro. 588.

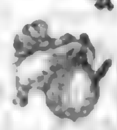
Kauf-Gesuch.

Ein **lederner Koffer** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,2] Kauf-Gesuch.

„Aepfel“ werden zu kaufen gesucht Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.



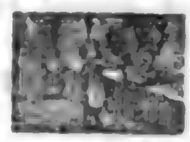
„Kapitalien“ verschiedener Größe sind stündlich zu verleihen. Commissionsbureau **Lang** Hs.-Nro. 1219.

Auszuleihendes Kapital



1500 fl. sind ganz oder theilweise auf stadtgerichtliche Hypotheken auszuleihen. Wo? sagt die Exp d. Bl.

Offener Dienst.



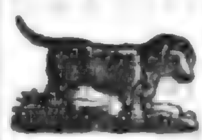
Für eine Herrschaft auf dem Lande wird eine reinliche **Köchin**, die gut kochen kann, gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

---

3 fl. Belohnung

demjenigen, der eine verlorene **„schwarzseidene Mantille“** in die Expedition dieses Blattes zurückbringt.

[2,2] **Entlaufener Hund.**



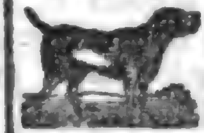
Ein schwarzer hochbeinigter **Dachshund**, mit gelbschwarzem Kopf, weißer Brust und weißen Füßen und langem Schweif, hat sich am 30. August verlaufen.

Man warnt vor dessen Ankauf und verspricht dem Ueberbringer ein gutes Douceur und Ersatz der Futterkosten. Das Nähere bei **Georg Scheidel** in Bamberg.

Entlaufener Hund.

Ein junger rauhhaariger „Pinscher“ hat sich in der Nähe des Holzhofes verlaufen. Wer ihn in die Expedition dieses Blattes bringt, erhält eine gute Belohnung.

Entlaufener Hund.



Am 2ten dieses Monats hat sich ein brauner langhaariger **Hühnerhund**, mittlerer Statur, verlaufen. Wem derselbe zugelaufen, beliebe gefälligst Nachricht an Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Erlangen, am 7. September 1855.

Philipp Graetz.

Die **Eschenbacher Marie** in der Langengasse soll leben und ihr **Sepperl** daneben!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Daumiller v. Constanz, Kreymberg v. Bremen, Schäfer v Osnabrück, Henneberg v. Gotha. Frieße u. Lechner, Stud. u. Möbing n. Gat. Dr. phil. v. Lpzg. Frau v. Schmitz n. Frl Tchtr, Oberbergrathsgat. v. München.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Rudolph v. Mainz, Kreuzberg v. Aarweiler, Rumann, Pastor v Neumarkt. Dr. Hofmann, pr. Arzt v. Abtswind. Utschenreuther, Gastwirth v. Saalfeld. Wolf n. Frau, Hofgärtner u. Partik. Neundorfer v. Wrzbg. Hellmann, Advokat v. Weismain. Silbermann, Fabrikbes. v. Hausen.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Beck v. Prag, Pleßner v. Lichtenstein, Gerhardt v. Dresden, Ernst v. Pleinfeld, Sutter v Hbg. Raab, Lieutn. v. Schweden. Ahles, Stud. v. München, v. Glaus, Gutsbes. v. Naumburg. Haupt, Priv. v. Halle. v. Biel n Fam., Gutsbes v Meklenburg. v. Büttner, Offizier v. Wesel. Wagner, Landrichter v. Marburg. Martin u. Neugelbauer, Priv. v. Zwikau. Neuburg, Fabr. v. Mannheim. Mde Stenger v. Frkft.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 247.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 8. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 9 0	27. 9. 1	27. 9 1	+ 13 6	+ 9 5	+ 3 9	NO	NO	NO

Gestern beständig bei Tag und Nacht heiter; heute früh heiter mit Reif; an freien Uferplätzen vor Sonnenaufgang Eis.

Die Kammer der Abgeordneten hat vorgestern Abend den früheren Kammerpräsidenten, Grafen Hegnenberg-Dux wiederum zum I. Präsidenten und in der gestrigen Sitzung den Abg. Dr. Paur von Augsburg zum II. Präsidenten gewählt. Graf Hegnenberg erhielt 133 Stimmen bei einer Anzahl von 134 Stimmenden, somit alle Stimmen bis auf die eigene. Bei der Wahl des II. Präsidenten erhielt neben Dr. Paur auch Prof. Dr. Edel eine große Anzahl von Stimmen.

Der Polizeisenat in Augsburg hat beschlossen, den Bierbrauern wiederholt zu verbieten, Syrup beim Biersieden zu verwenden.

Das Mainzer Journal sagt: Mögen die Anhänger der Freihandelstheorie sagen, was sie wollen und die National-Oekonomen noch so sehr dagegen kämpfen, es läßt sich nicht verkennen, daß der Spekulationsgeist den allerwesentlichsten Einfluß auf die Theuerung übt. Die Produzenten schlagen auf und immer auf; der Segen Gottes gleitet zwischen Produzenten und Consumenten durch tausend und aber tausend Hände, die sich daran waschen und Gewinn davon haben, während der unbemittelte Geschäftsmann, der Arbeiter und der gering besoldete Beamte, überhaupt der Städter, deren Schweiß am Gewinn der Fruchtspekulanten hängt, die ausgebeuteten Opfer sind.

Das ehemalige Frankfurter Parlamentsmitglied Rösler (von Oels), unter dem Namen Reichskanarienvogel bekannt, ist zu Quincy im Staate Illinois gestorben. Der Verlebte war zuletzt Herausgeber einer aristokratischen Zeitschrift.

(Eine Frau, welche Geschichte machen will.) In dem radikalen deutschen „Pionier" von New-York tritt eine Dame, Louise Meyen, für die Emancipation der Frauen auf, indem sie den Männern vorwirft, durch ihre bisherige Alleinherrschaft den Staat und die Gesellschaft zu dem gemacht

zu haben, was sie sind. Folgendes ist ein Pröbchen aus dem geharnischten Leitartikel der Dame: „Ihr Männer habt Euer Examen im Geschichtemachen abgelegt und Ihr seid schlecht bestanden, denn Sklaverei, Robheit, Unglück, Barbarei und Blutvergießen waren immer das Ende Eurer Weisheit. Wird es nicht endlich klar werden, daß die Mitberechtigung der Weiber das einzige Mittel ist, jene Weisheit zu vervollständigen, damit sie künftig ihr Examen besser bestehe?"

Ueber die Grausamkeiten, welche in China die Kaiserlichen gegen die Insurgenten verüben, berichtet ein Augenzeuge Folgendes: In der Stadt Schaouking, welche den Kaiserlichen in die Hände fiel, wurden Schuldige und Unschuldige ohne Auswahl zu 5 und 10 aneinandergebunden und in den an der Stadt vorüberströmenden Fluß gestürzt. Andere trieb man in Haufen von 500 nach Kanton, wo man sie mehrere Tage lang in den Gefängnissen fast verhungern ließ. Dann wurden sie zur Richtstätte geschleppt, wo einige bei lebendigem Leibe geschunden, einer der Offiziere sogar in 24 Stücke zerhauen wurde. Die haufenweise auf dem Richtplatze liegenden unbeerdigten Leichname verpesteten weithin die Luft. Die Zahl der Hingerichteten soll 10,000 betragen.

In Athen war am 30. August die Lage noch immer dieselbe. Entscheidungen in der Kalergisangelegenheit aus London und Paris wurden noch immer erwartet!

Rußland will eine neue Anleihe machen und richtet dabei seine Blicke hauptsächlich nach Nordamerika, da es bei der früheren Anleihe so bittere Erfahrungen in Europa und selbst in Preußen gemacht hat.

Von der Flotte der Alliirten in der Ostsee hat man Nachrichten bis zum 4. d.; sie melden aber weiter nichts, als daß bei einer Recognoscirung Kronstadts zwei russische Fregatten, welche bei Tolbukin ankerten, sich angesichts der englischen Schiffe eiligst nach Kronstadt zurückflüchteten.

Omer Pascha soll beabsichtigen, durch Befestigung einiger inneren Positionen in Kleinasien den Russen den Rückzug abzuschneiden, obgleich dies nicht wenig Schwierigkeiten bietet. Britische Agenten hoffen die Tscherkessen durch Geld und Waffenaustheilung zu einer Diversion im Rücken der Russen zu bewegen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die im Monate August 1854, von Nro. 21,584 mit 23,417 versetzten oder erneuerten Pfänder, sind längstens **Freitag den 21. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 27. d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 3. September 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Im Schuldenwesen des Franz August Maurer von Mühlhausen werden folgende Parzellen dem zweitmaligen öffentlichen Zwangsverkaufe unterworfen:

Plan-Nro 1096^{a}, 1096^{c}, 1079 und 1096$^{1}/_{2}$, Acker im Eichholz zu 2 Tgw 12 Dez. in der 5., 6. und 11. Bonitätsklasse, geschätzt auf 250 fl.,

Plan-Nro. 946a und 949b Acker im Siegleithlein zu 2 Tgw. 25 Dez. in der 5. und 8. Bonitätsklasse, Werth 300 fl.

Termin hiezu wird im Ort Mühlhausen in dem Wirthshaus des Johann Stahlmann von dort, auf

Dienstag, den 30. Oktober d. Js. Nachmittag 2 — 3 Uhr

anberaumt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, die näheren Strichsbedingnisse aber vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Zugleich wird Termin zur Zusammenkunft sämmtlicher Gläubiger und Interessenten bezüglich der Bestimmung des weitern Verfahrens und eventuell zur Liquidation aller Forderungen auf

Dienstag, den 16. Oktober ds. Js. Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger und Interessenten unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse beziehungsweise Zustimmung zu dem Beschluße der Mehrheit der erschienenen Gläubiger und Interessenten geladen werden.

Höchstadt a./Aisch, am 27. August 1855.

Königliches Landgericht.

Meier, Verweser.

[2,2] Bekanntmachung.

Am 12. und 13. ds. Monats werden circa

174 Tgw. Aecker und Wiesen in der Steuergemeinde Zettmannsdorf,
5 „ Wiesen in der Steuergemeinde Schönbrunn und
die herrschaftlichen Gebäude in Zettmannsdorf

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Der Versammlungsort ist im Wirthshause zu Zettmannsdorf **jedesmal Vormittags 9 Uhr.**

Am 14. September erfolgt der öffentliche Verkauf von

21 Tgw. 75 Dez. Wald, das Schiffholz genannt und
5 „ 22 „ Wiesen in der Steuergemeinde Neuhausen.

Der Versammlungsort ist im Wirthshause zu Neuhausen **Vormittags 9 Uhr.**

Am 15. September werden

0 Tgw. 80 Dez. Wiese in der Steuergemeinde Ampferbach verstrichen.

Der Versammlungsort ist im Schiller'schen Wirthshause zu Ampferbach **Vormittags 9 Uhr.**

Die Strichbedingungen werden an den Versteigerungsterminen bekannt gemacht.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Castell, am 1. September 1855.

Gräflich Castell'sche Domanial-Canzlei.

Westermacher. Orbolff.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Begräbnisse und der Trauermesse unseres lieben Gatten und Vaters, des Sporermeisters

Joseph Schmid

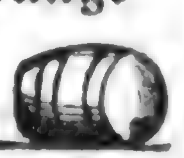
sagen dem verehrlichen Veteranenkorps, den verehrten Zunftgenossen und allen lieben Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wein-Versteigerung.



In der Verlassenschaft der Frau **Babette Lesch** dahier, werden künftigen



Montag den 10. September
Vormittags 9 Uhr

in dem Wohnhause der Verlebten Distr. IV Nro. 1188 (am Fuße des Domberges) untenbezeichnete ganz rein gehaltene und gut gebaute Weine aus den besseren Lagen Frankens, so wie eine große Parthie neue in Eisen gebundene, weingrüne Fässer, in verschiedener Größe bis zu 30 Eimer haltend, unter den vor dem Striche bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Verzeichniß der Weine.

28	Eimer	. . . . . .	1853er.
10	„	. . . . . .	1847er.
4	„	. . Mischling	$18^{34}/_{47}$er.
12	„	. . . . . .	1848er a.
19	„	. . . . . .	1835er.
17	„	. . . . . .	1848er b.
22	„	. . . . . .	1846er a.
29	„	. . . . . .	1846er b.
12	„	. . . . . .	1846er c.
14	„	. . . . . .	1822er.
18	„	. . . . . .	1811er.

Bamberg, den 28ten August 1855.

HARMONIE.

Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät unserer allverehrten Königin MARIE Dienstag den 11. September

grosser Festball.

Anfang 8 Uhr. — Der Zutritt zu den Gallerien kann Niemand gestattet werden.

Bamberg, den 7. September 1855.

Der Vorstand.

CONCORDIA.

Zur Feier des allerhöchsten **Namensfestes** Ihrer Majestät der Königin findet am Donnerstag, den 13. ds.

„Souper" mit **musikalischer Unterhaltung**

statt. — Bamberg, den 8. September 1856.

Der Vorstand.

GEWERBE - VEREIN.

Morgen am Sonntage ist für die Herren Mitglieder des Gewerbe-Vereines dessen Bibliothek im Schießhause zur gefälligen Benützung von 10 bis 6 Uhr geöffnet.

M. v. Reider, Bibl.

Anzeige.

Meine polizeiliche Aufstellung und Verpflichtung als Gehülfe für das „Dienstbotenverdingungsgeschäft" bringe ich verehrten Dienstherrschaften, sowie Dienstboten unter Erbieten meiner Dienstleistungen zur öffentlichen Kenntniß, und ist meine Wohnung im Hause der verlebten Wittwe **Stramer** auf dem Kaulberge.

Georg Humann,
Schiffermeister.

Anerbieten.

Colporteure, welche reisen, werden gesucht. Schriftliche (portofreie) Anfragen besorgt die Expedition dieses Blattes.

[2,2] **Verkauf.**

Ein in ganz gutem Stande erhaltener **engl. Sattel** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkaufsanzeige.

Der Hopfen von 3150 Stöcken ist zu verkaufen Haus-Nro. 498.

Ersuchen.

Derjenige Herr, welcher gestern auf der Schranne einen halben Schäffel **Waizen** um 13 fl. kaufte, wird höflichst gebeten, das Geld beim „Balthasarwirth" gefälligst zu hinterlegen.

Verlorenes.

Ein **Cigarren-Etuis** wurde vorgestern von der Kettenbrücke bis in die Langengaß-Kaserne verloren. Man bittet um dessen Rückgabe gegen Erkenntlichkeit. Näh. ɪc.

Gestern ging vom Theresienhain bis zum goldenen Löwen ein dunkelblaues Göller verloren und wird um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen Douceur gebeten.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Gramm v. Neuwied. Hübner v. Bremen. Querfurt v. Lpzg. Daber v. Rheydt. Bodmer v. Lahr. Habel, Rentamtmann v. Mitwitz. Graf Studicky, Weltgeistlicher v. Lemberg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfm.: Kleefeld v. Fürth, Peuchen v. Cöln, Stoll v. Stuttgart, Riemer v. Frkft. Mr. Greffin u. Fam., Rent. v. Newyork. Benl u. 2 Nichten, k. Adv. v. Mehldorf. Wustefeld u. Fam., Priv. v. Wrzbg. v. Seckler, Gutsbes. v. Preußen. Bar. Könitz v. Cbg. Mr. Drew, Campbell, Rent. v. Engl. Ermarth, Lieutn. v. Neumarkt. Kleinfeller, Priv. v. Regensburg. v. Drottler, Inspektor v. Berlin. Eibner, Cassier v. Nassau.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bylau v. Strelitz, Voiggt v. Wrzbg. Wirrbach u. Regensuß, Inspekt. v. Nbg. Ackermann, Dr. jur. v. Aachen. Besold u. Frau, Apoth v. Mainz. Petermann u. Fam., Beamt. v. Stuttgt. Kate, Musikdirektor; Kate, Eduard, Barg, Prof. v. Dresden.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Montag v. Bremen, Kübler v. Heidenheim, Knoblauch v. Frkft. Schwind, Maler v. München. Hülauer, Dr. jur. v. Zwikau. Vierhellig, Rektor v. Straubing. Saiger, Gutsbes. v. Landshut. Bauer, Priv. v. Mannheim. Werner, Priv. v. Stuttgart.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Mandelbaum v. München. Reichel, Assist. v. Nbg. Baier, Prof. a. d. Gewerbsch. Speier. Rebel, Mühlbes. v. Leidelsbach. Bauer, Gutsbes. v. Schlesingen. Päsch, Bäckermstr. v. St. Gallen. Grüb, Revis. v. Wrzbg. Elsen, Priv. v. Gerolshofen. Forkel, Fabrik. v. Cbg. v. Auerham, Rent. v. Berlin. Ott, Gutsbes. v. Wingersdorf. Sager, Priv. v. Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 248.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 9. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2U.	Nchts 10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 8 3	27. 8 2	27. 7 0	+ 15 4	+ 7 3	+ 3. 0	NO	NO	NO

Gestern bei Tag und Nacht heiterer Himmel; heute früh vor Sonnenaufgang Eis und Reif mit starkem Nebel.

Die feierliche Eröffnung des Landtags wird in Folge eines bedauerlichen Unwohlseins Sr. Maj. des Königs erst am Samstag den 15. d. stattfinden, da Se. Maj. hohen Werth darauf legt, den Landtag diesmal in Person zu eröffnen. Inzwischen werden die Ausschußwahlen vorgenommen werden und dann am Montag die erste ordentliche Sitzung stattfinden. Zu Sekretären hat die Kammer der Abgeordneten wieder die Abgeordneten Landrichter Rar von Eichstädt und Bürgermeister Meyer aus Ansbach gewählt.

Für den Stadtbezirk Bayreuth ist eine Hopfenbeschau eingerichtet worden; die Würze des Bieres wird beim Abwägen auf der Stadtwage und beim Einwerfen in den Braukessel beschaut und kostet dies für jeden Sack 12 kr.

Der Magistrat Augsburg hat in Folge Ministerialreskriptes Sachverständige zur Abgabe eines Gutachtens aufgefordert, ob es zuläßig sei, mit Aufhebung des Verbotes den Hopfen zu schwefeln, die Schwefelung von neuem Hopfen behufs seines besseren Transports zu gestatten. Die Herren Rektor Dr. Leo und Dr. Emil Dingler beantworten diese Frage mit ja, weil der Hopfen ungeschwefelt sehr leicht verdirbt und der Schwefel, vorausgesetzt, daß er frei von Arsenik sei, (was schwer zu ermitteln ist) der Gesundheit nicht schade. Doch solle geschwefelter Hopfen als solcher bezeichnet werden. Dieses Gutachten stimmt mit dem vom Professor v. Liebig in München abgegebenen überein.

Am freitägigen Schrannenmarkte in Würzburg wurde ein Händler verhaftet, der das gekaufte Getraide wieder zum Kaufe auf den Markt brachte und am Thore jedem einfahrenden Bauern zurief, was er für sein Getraide fordern solle.

Aus Mailand, wo die Cholera neuerdings wieder überhandnimmt,

schreibt man, daß selbst die schönen Nußbäume und Maulbeeren zwischen Lugano und Mailand krank sind.

Nach einem Berichte aus Sassari in Sardinien, wo die Brechruhr am gräßlichsten herrschte und jetzt fast erloschen ist, waren am 7. August nicht weniger als 900 Leichen theils in den Häusern, theils hinter den Kirchen, theils auf den Gassen aufgehäuft, ohne begraben werden zu können. Vom 28. Juli bis zum 24. Aug. starben dort über 6000 Menschen an der Cholera.

In Petersburg wird in Folge des Stillstandes fast aller Gewerbe die Zahl der zahlungsunfähigen Kaufleute, welche Detailhandel treiben, täglich größer. Am 30. Aug. waren deren nicht weniger als achtzehn auf einmal, zum Verkaufe aller ihrer Habe vom Konkursgericht verurtheilt, namhaft gemacht.

Man schreibt aus Ostende: Ein russischer Soldat, der sich in der Bretagne als Kriegsgefangener befand, ist zu Fuß und mit wenigen Francs versehen, trotz aller Wachsamkeit der französischen Polizei, unversehrt und unbehindert nach Brügge gelangt, wo er zu seinem Erstaunen erfuhr, daß er nicht mehr auf französischem Boden sei. Nur der russischen Sprache mächtig, hatte er sich in Frankreich für stumm ausgegeben und von Dorf zu Dorf durchgebettelt. Man schickte ihn von Brügge nach Brüssel, wo ihn die russische Gesandtschaft mit den nöthigen Mitteln versah, um in seine Heimath gelangen zu können.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 4. d. Abends, daß die Lage vor Sebastopol unverändert sei: das Feuer des Feindes sei wie alle Tage seither und seine Annäherungsarbeiten finden fortwährend Hindernisse in der Thätigkeit der russischen Batterien. Unterm 5. d. Abends aber meldet er, daß der Feind bei Tagesanbruch ein sehr lebhaftes Feuer gegen die rechte Flanke der russischen Linie eröffnet habe und worauf dann auch die Kanonade gegen die russische linke Flanke sehr stark geworden sei. Gegend Abend habe aber das Feuer wieder nachgelassen.

General Pelissier meldet aus dem Hauptquartier vor Sebastopol vom 6. d. Abends: Ein ungeheurer Brand, veranlaßt durch eine von unseren Angriffslinien aus geworfene Bombe, hat das russische Linienschiff „Mariane" auf der Rhede von Sebastopol verzehrt. Die Flammen erleuchteten unser Lager.

Bekanntmachung.

Das Studienjahr 18⁵⁵/₅₆ beginnt **Montag 1. Oktober**. Die Ordnung der Anmeldungen und Prüfungen ist folgende:

1. Okt.	Vormittag:	Anmeldung aller jener, welche in die k. Studien-Anstalt neu aufgenommen werden wollen, oder eine Nachprüfung zu bestehen haben, und zwar für die vier Klassen der lat. Schule im Schulzimmer Nro. 1 unten, links, und für die vier Klassen des Gymnasiums im Sitzungs- und Lesezimmer über 1 Stiege links.
	Nachmittag:	Schriftliche Prüfung für alle Klassen der latein. Schule und des Gymnasiums.
2. Okt.	Vormittag / Nachmittag	a) Mündliche Prüfung für die I. Klasse der latein. Schule, b) schriftliche Prüfung für alle übrigen Klassen der Anstalt.
3. Okt.	Vormittag / Nachmittag	Mündliche Prüfung a) für die II., III. u. IV. Klasse der latein. Schule und b) für die II., III. und IV. Gymn.-Klasse.

4., 5. u. 6. Oktober: Mündliche Prüfung für die Aufnahme in die I. Gymn.-Klasse.
8. Oktober 8 Uhr beginnt der Unterricht in allen Klassen.

Anmeldungen und Prüfungen ausser den hier angesetzten Terminen werden nicht angenommen.

Alle, welche um Aufnahme in die hiesige Studien-Anstalt nachsuchen, haben beizubringen: 1) Geburts-, 2) Impfschein (beide werden nach geschehenem Eintrage sogleich wieder zurückgegeben), 3) wenn sie aus der deutschen Schule eintreten, die treffenden Schul- und Sitten-Zeugnisse, wenn aus anderen Anstalten, Jahreszeugnisse und Censuren, und wenn aus dem Privatunterrichte, Zeugnisse darüber, daß sie a) in allen für die treffende Klasse vorgeschriebenen Gegenständen, b) während der dafür vorgeschriebenen Zeit, und c) bei gehörig qualifizirten Lehrern den Unterricht genossen haben, 4) Ausweis über die nöthigen Subsistenzmittel, und 5) Einwilligung der Aeltern und Vormünder, falls diese nicht persönlich erscheinen. Endlich 6) müssen alle jene, welche um öffentliche oder Privat-Unterstützungen nachsuchen, gleichviel ob sie schon an der Anstalt waren oder erst neu eintreten, legale, genau nach der von der K. Regierung unterm 4. Januar 1851 vorgeschriebenen Form (s. Intell.-Blatt für Oberfr. 1851 Nro. 4, S. 34) ausgestellte Zeugnisse vorlegen.

Als Anmeldetag für die Aufnahme in die lateinische Vorschule ist gleichfalls der 1. Oktober bestimmt, worauf am 2. Oktober der Unterricht beginnt.

Schließlich wird bemerkt, daß kein Schüler eine Wohnung beziehen darf, welche nicht in die Quartiermatrikel eingetragen ist.

Bamberg, den 7. September 1855.

Königl. Studien-Rektorat.
Dr. J. Gutenäcker.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Die zur Einlieferungen der Gefangenen von Bamberg aus hieher und zur Entlassung derselben von hier nach Bamberg genehmigten Omnibusfahrten sollen an die Wenigstnehmenden auf das Etats-Jahr 1855/56, d. h. vom 1ten Oktober 1855 bis zum 30ten September 1856 vergeben werden.

Termin hiezu wird auf

Dienstag den 18ten September ds. Jahrs, Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Geschäfts-Bureau anberaumt, und werden Strichslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Bedingungen sowohl bei dem Magistrate Bamberg, als auch in hiesiger Kanzlei zur Einsicht aufliegen.

Ebrach, den 3ten September 1855.

Königliches Polizei-Commissariat.
Bracker. Oheim.

Bekanntmachung.

Das Pfarrer Deinhard'sche Stipendium für Studirende und in deren Ermangelung für Solche, welche ein Handwerk erlernen wollen, ist pro 18⁵⁴/₅₅ in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich hierum bewerben wollen, und in Verwandtschaft mit dem Stifter stehen, können ihre Stammbaum-, Studien- und Sitten-Zeugnisse bei der unterzeichneten Behörde binnen 14 Tagen einreichen, da spätere Eingaben nicht mehr berücksichtigt werden können.

Ebermannstadt, den 7. September 1855.

Die Stiftungs-Verwaltung.
Zanon, Pfarrer.

Todes-Anzeige.

Heute früh starb nach kurzem Krankenlager schnell und unerwartet unser geliebter Bruder

Franz Trautmann, Uhrmachergeselle,

in einem Alter von 26 Jahren. Den Verblichenen frommem Andenken empfehlend, bitten wir alle Freunde und Bekannte, der heute Nachmittag ½3 Uhr statt findenden Beerdigung gütigst beizuwohnen.

BAMBERG, am 9ten September 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß-, Urgroßmutter, Schwester,

die k. Forstmeisters-Wittwe

Christine Kettner, geborne Martin

zu Bamberg, heute Nachts ½1 Uhr nach kurzem Krankenlager in einem Alter von 84 Jahren, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bittend, empfehlen die Verblichene dem frommen Gebete

Bamberg, München, Nürnberg, Würzburg, Schweinfurt, Neustadt a. d. H., Amberg, Auerbach, Erntebrück, Tirschenreuth und Greußen, den 8. September 1855.

die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet am **Montag den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhaus, der Trauergottesdienst am darauffolgenden Tage **Morgens 9 Uhr** in der St. Martinspfarrkirche statt.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rattermann v. Bremen. Dietz v. Frkft. Se. Exc. Frhr. v. Würzburg, Reichsrath. Müller u. Branett, Rechtsprakt. v. Wrzbg. Cordielin Tochter, Proprietär v. Paris. Mörtel, Gastgbr. v. Eichstädt. Frau Dr. König, Physikus-Gatt. v. Eltmann.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Arnold v. Neustadt. Paschke v. Frkft. Schweder v. Hanau. Hirsch v. Mainz. Möller v. Elberfeld. Edenfeld v. Wrzbg Zimmert v. Plauen. v. Sundal n. Gem., Oberpostrath v. Nrbg. B. v. Neumanns, Lieut. v. Bayreuth. Simon, Priv. v. München. Frau v. Mayerbeer n. Fam., Generalmusik-Direktors-Gatt. v. Berlin. Frau v. Müller n. Fam. v. Altenburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Ullmann v. Fürth. Hellmann v. Lpzg. Müller v. Schwft. B. v. Hermann n. Gem., Priv. v. Augsbg. Klein, Commis v Ansbach. Günther, Verwalter v Lautern. Herz, Dr. med. v. Dresden. Jaud, Priv. v. Cassel Löffler, Fabr. v. Hamburg. Kralhardt n Fam, Gutsbes. v Königsbg. Bückler, Priv. v. St. Gallen. Schädel, Aff v. Stuttgt.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Schad v Cbg. Bach v. Mainz. Schirmer v. Cassel. Bischof v Nbg. Seitz v. Kleinlangheim. Schwarz, Metzgermstr. v. Werda. Menzel, Reg.-Aktuar n. Fam. u. Mde Stauger n. Fam. v. Germersheim. Frln Vogel v. Ansbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 249.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 10. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 0	27. 5 5	27. 6 2	+ 15 4	+ 8 3	+ 5. 0	SW	NNW	ONO

Gestern Vormittag heiter; Nachmittag bewölkt; Nachts heiter und windig; heute früh Nebel.

Der bisherige Oberst des 4. Chev.-Regiments König, Hr. Schropp, wurde zum Vorstand der Armee-Montur-Depot-Commission ernannt.

Der Rechnungs-Commissär der Regierung von Oberfranken, Kammer der Finanzen, Hr. Albrecht, wurde zum Rentbeamten in Herrieden ernannt.

Die von dem dermaligen Kriegsminister Generalmajor v. Manz eingeführten verschiedenen Ersparnisse im Militärhaushalt betragen dem Vernehmen nach alljährlich eine halbe Million, um welchen Betrag der Militäretat im neuen Budget gegen den früheren sich mindern wird.

Nach dem jüngsten Gabenverzeichnisse für den Dombau in Köln sind bis jetzt zu diesem Baue aus Bayern 159,000 fl baar beigesteuert worden.

Bei dem Vorstande des „Vereins zur Beschaffung billiger Kartoffeln" in Coblenz ist bereits eine Offerte aus dem Oberlande eingegangen, welche sich erbietet, den Centner guter gelber Kartoffeln an Ort u. Stelle zu 25 Sgr. zu liefern. Auch die „Berliner Börsen-Zeitung" weis't in ihrer allgemeinen Ernte-Uebersicht „die Gewißheit" nach, daß allen Berichten zufolge die Kartoffel-Ernte fast überall gleichmäßig einen reichlichen Ertrag geben wird. Aus Wien meldet die „Donau", daß sich in dortiger Gegend so wie in ganz Niederösterreich von der Kartoffel-Krankheit bisher noch keine Spur gezeigt habe.

Die Stadtgemeinde Heilbronn hat heuer aus dem Verkauf des Obstes, welches an den Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadtmarkung gebaut wurde, nicht weniger als 1900 fl. erlöst, während sie sonst in guten Jahren etwa 1100 fl. erhielt.

Von Tönning (Schleswig) aus fahren allwöchentlich über 1000 Stück gemästete Ochsen und viele hundert Stück Schaafe mittels Dampf-

booten nach England. Eine noch größere Zahl, auf den verschiedenen deutschen Viehmärkten zu hohen Preisen aufgekauft, wird von Hamburg aus dorthin gebracht.

In Oesterreich soll die Aepfelärnte heuer allenthalben sehr reichlich ausfallen. Große und schöne Aepfel werden zu den billigsten Preisen verkauft.

(Ein Attentat.) Aus Paris vom 9. d. meldet der Telegraph: Der Kaiser wohnte gestern (am Samstag) dem italienischen Theater bei. Ein Individuum schoß auf den Wagen, in welchem die Hofdamen fuhren, zwei Sackpistolen ab. Der Thäter, sogleich verhaftet, wurde als wahnsinnig erkannt.

Der englische Ingenieur John Roß zu Montreal (Kanada) will eine neue bewegende Kraft erfunden haben, vermittelst welcher es einem Schiffe möglich wäre, den Ocean in 3 Tagen zu durchschneiden.

In Paris bleibt die Cholera stationär; man zählt in den Militärspitälern durchschnittlich 100 Kranke. Die Anzahl der Cholerakranken in der Stadt ist nicht zu erfahren, da die Regierung jede öffentliche Mittheilung darüber verhindert.

In New-Orleans herrscht ein so heftiges Auftreten des gelben Fiebers, daß beinahe alles Geschäft unterbrochen wurde; 394 Personen waren in einer Woche gestorben. Die Krankheit herrscht jetzt offenbar in den Häfen der südlichen Staaten; sie hatte sich auch in Virginien (Portsmouth und Norfolk) gezeigt.

Ein irländischer Bauer, der gefragt wurde, warum er zugebe, daß seine Schweine die Wohnung seiner Familie theilten, erwiederte ganz ernst: „Warum nicht? hat der Platz nicht alle Bequemlichkeit, die ein Schwein verlangen kann?"

Eine Depesche des Generals Pelissier aus der Krim vom 7. d. meldet, daß abermals eine russische Fregatte im Hafen vor Sebastopol in Brand geschossen worden sei.

Bekanntmachung.

Nachdem das Regulativ für Erhebung der Beleuchtungs-, Brunnen- und Wachtgelder vom 20. Jänner 1852 nach den gemeinschaftlichen Beschlüssen der städtischen Behörden in diesem Jahre einer Revision unterstellt worden ist, und die königl. Regierung von Oberfranken Kammer des Innern als Curatelbehörde durch Entschließung vom 6. August curr. dem revidirten Regulative den Curatelconsens ertheilt hat, so werden die beschlossenen Abänderungen hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I.

Hinsichtlich des Grundsatzes der Umlagen im Allgemeinen ist die Unterscheidung zwischen Hausbesitzern und Miethbewohnern beibehalten worden, jedoch in nachstehender von dem Regulative vom 20. Januar curr. abweichender Art.

Die Hausbesitzer werden angelegt nach dem steuerbaren Miethertrag ihrer Häuser, jedoch nicht nach dem ganzen steuerbaren Ertrage wie bisher, sondern mit Ausschluß der vermietheten Theile, und so, daß sie die Hälfte der Umlagen nach Procenten des steuerbaren Miethertrages mehr bezahlen, als die Miethleute nach Procenten von der wirklichen Miethe ihrer Wohnungen, nach welcher dieselben angelegt werden.

II.

Bezüglich der Erhebungsnormen der einzelnen Umlagen ist hiernach festgesetzt:

1) Für die Beleuchtungsanstalt werden erhoben:
   a) von den Hausbesitzern 45 kr. von je 100 fl. steuerbaren Miethertrags mit einem Minimum von 20 kr. und einem Maximum von 5 fl.;
   b) von den Miethleuten 30 kr. von je 100 fl. Miethgeld mit einem Minimum von 9 kr. und einem Maximum von 2 fl.;
   c) von den Stiftungsgebäuden soviel wie von den Privathäusern, soferne sie nicht nach Art. II §. 2 des Haussteuergesetzes vom 15. August 1828 von der Haussteuer befreit, wirklich zu Stiftungszwecken verwendet und deßhalb im Kataster der definitiven Haussteuer nicht vorgetragen sind;
   d) die Beiträge von Luxusequipagen und Luxuspferden bleiben gestrichen und
   e) die übrigen Beiträge werden in ihrer bisherigen Größe belassen.
2) Für die Brunnenanstalt werden erhoben:
   a) von den Hausbesitzern mit Brunnen 20 kr. von je 100 fl. steuerbaren Miethertrags mit einem Minimum von 10 kr. und einem Maximum von 3 fl.;
   b) von den Hausbesitzern ohne Brunnen 30 kr. von je 100 fl. steuerbaren Miethertrags mit einem Minimum von 20 kr. und einem Maximum von 4 fl. 30 kr.;
   c) von den Miethleuten 20 kr. von je 100 fl. Miethgeld mit einem Minimum von 6 kr. und einem Maximum von 1 fl.;
   d) von Stiftungsgebäuden wie bei der Beleuchtungsanstalt;
   e) von den Staatsgebäuden wie bei den Privathäusern.
3) Für das Wachtamt werden erhoben:
   a) von den Privathausbesitzern und den Staatsgebäuden 1 fl. von je 100 fl. steuerbaren Miethertrages mit einem Minimum von 35 kr. und einem Maximum von 5 fl.;
   b) von den Miethleuten 40 kr. von je 100 fl. Miethgeld mit einem Minimum
      α. für Gewerbsinhaber von 24 kr.,
      β. für andere Miethleute von 15 kr. und
   einem Maximum für Beide von 2 fl.

III.

Befreit von diesen Umlagen sind außer den conscribirten Armen und Jenen, welche wegen ihrer Mittellosigkeit denselben gleich geachtet werden,
1) sämmtliche aktive und pensionirten königl. Offiziere und Militärbeamten auf Grund der königl. Regierungsentschließung vom 29. März 1854.
2) Die Polizeisoldaten, soferne sie nicht Hausbesitzer sind, auf Grund des Magistratsbeschlusses vom 26. August 1853 und
3) die Distriktsvorsteher von den Brunnen- und Wachtgeldern.

Alle übrigen Bestimmungen des Regulativs vom 20. Januar 1852 sind beibehalten worden.

Gültig ist dieses Regulativ vorläufig auf 6 Jahre, soferne nicht vom Stadtmagistrate oder von den Gemeindebevollmächtigten ausdrücklich eine Revision verlangt werden sollte.

Bamberg, den 24. August 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Verlorenes.

Am 2ten September wurde eine **goldene Broche** mit blauen Steinen besetzt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbe gegen Erkenntlichkeit im Distrikt I Haus-Nro. 577 abzugeben.

Verlornes.

Ein **silberner Armreif** wurde gestern früh vom Kaulberge bis zur Siechengasse verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird das Anwesen des Johann Zimmermann von Wüstenstein, bestehend in einem einstöckigen Wohnhause mit Stall und Hofraum und 1/16 Tgw. Grasgarten, Bes.-Nro. 109, geschätzt auf 300 fl., zum zweitenmale öffentlich versteigert, und ist hiezu auf

Freitag, den 28. September d. Js früh 10 Uhr

Termin anberaumt, welcher in loco Wüstenstein abgehalten wird.

Das Verfahren hiebei richtet sich nach §. 99 des Proz.-Ges. vom 17. Novbr. 1837, nach welchem der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben.

Ebermannstadt, den 28. August 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7568. Degen.

[2,1]

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 12. September:

Zum Besten der Anstalt für verwahrloste Knaben und arme Taubstummen.

Dramatische Vorstellung von Dilettanten unter gefälliger Mitwirkung des Theater-Orchesters.

Magnetische Kuren.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Hackländer.

Billete für Logen-Plätze à 36 kr. und für Parterre à 24 kr. sind bei Herrn Kaufmann **Ringelmann** (Distrikt III Nro. 1618) bis Mittwoch den 12 September 12 Uhr Mittags zu haben. An der Kassa kostet der Logenplatz 48 kr., Parterre 30 kr., Amphitheater 15 kr. und Gallerie 9 kr.

Anfang 7 Uhr.

Kauf-Gesuch.

Einen **Vogelgeyer** sucht man zu kaufen, Bach Haus-Nro. 1984.

Verlorenes.

Gestern wurde in der Langgasse ein goldener **Ring** verloren. Man bittet den redlichen Finder ihn gegen ein Douceur in der Expedition abzugeben.

Ein Cigarren-Etuis wurde gefunden. rc.

Ersuchen.

Jener Mann, welcher Sonntag Mittags am obern Sand einen verloren gegangenen silbernen Armreif aufhob, wird gebeten, ihn gegen Erkenntlichkeit bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Möller v. Rheydt, Trendel v. Culmbach, Becker v. Pforzheim, Dandl v. Frkft, Borgardt v. Limburg. Baron v. Titoff, k. russ. Gesandter v. Stuttgart. Frhr v. Tucher v. Nbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Hümer v. Cronach, Voigt v. Wrzbg, Süstering v. Berlin, Mayer v. München, Engelhardt v. Bayreuth, Birckhof v. Lpzg. Nerbadt, Superintend. v. Freiburg. Bristenitz, Gutsbes. v. Meklenburg. Döning u. Frau, Fabrikbes. v. Ruhla.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Lenhardt v. Dresden, Schaller v. Mainz, Maier v. Durlach. Krödrich u. Fam., Oberger-Rath v. Kurland. Koch u. Fam., Gutsbes. v. Hanover. Hekel, Priv. v. Frkft. Sweby, Rent. v. London. Ziegler, Fabr. v. Ulm. Kaibel, Mechan. v. Plauen. Gr. v. Schotten, Rent. v. Dresden. Neuhuber, Prof. v. Tübingen. Löhnig, Stud. jur. v. München. Etiennie, Prof. v. Freiburg.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Scharf v. Lpzg, Wißmann v. Augsbg. Zigler u. Sohn v. Gönningen, Hämpfling v. Gotha, Reißinger v. Ansbach. Dr. Tepel, Stud.-Rektor v. Caesfeld. Frln Bergmüller u. Frln Kernheimer v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 250.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 11. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2U.	Nchts 10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 1	27. 6 0	27. 5 6	+ 14. 3	+ 8 9	+ 6. 5	NO	NO	N

Gestern bei Tag und Nacht heiter; heute früh 1/4 Bedeckung durch Schicht- und Streifwolken.

Der Assessor am Kreis- und Stadtgerichte München links der Isar, Hr. Dr. May, wurde zum Rath dieses Gerichts befördert.

Dem Vernehmen nach werden mit dem Beginn der Winterfahrten die Nachtfahrten auf unseren Eisenbahnen aufhören und die Züge nur bis 10 Uhr Abends fahren. Das Interesse der Eisenbahnkasse dürfte durch diese Anordnung besser gewahrt werden, als seither.

Da nicht nur im Militäretat, sondern auch in vielen andern Zweigen des Staatshaushaltes auf Befehl Sr. Maj. des Königs Ersparnisse eingeführt werden, so soll das Budget, welches den Kammern demnächst vorgelegt werden wird, um mehr als eine Million Gulden niedriger sein, als das frühere, und sich demnach auch die beantragte Steuererhöhung um diesen Betrag vermindern.

Die Streichinstrumentalmusik bei dem großen Musikfeste in München wird aus 32 Primviolinen, 32 Sekondviolinen, 20 Violen, 20 Violoncellen und 18 Contrebässen bestehen. Die Eintrittspreise sind Gallerie noble 2 fl., numerirter Sitz 1 fl. 30, Stehplatz 1 fl. und zweite Gallerie 36 kr. Der Kostenbetrag des Festes beläuft sich auf 6000 fl.

Am Donnerstag früh um halb 6 Uhr wird in Bayreuth der zum Tode verurtheilte Dienstknecht Georg Fleischmann von Trainau mittels Fallbeils hingerichtet.

Der Magistrat in Regensburg hat sich gegen das Schwefeln des Hopfens und für Beibehaltung des bezüglichen Verbotes ausgesprochen.

Aus Würzburg wird berichtet, daß in der dortigen Umgegend der Sommerbau, namentlich in Gerste, Haber und Hülsenfrüchten, ausgezeichnet ausgefallen ist. Was die Kartoffeln betrifft, so hat sich noch keine Spur von Krankheit gezeigt.

In der Industrie- und Kunstausstellung zu Paris sollen bereits für 10 Mill. Franken Gegenstände verkauft sein.

Am 1. Septbr. feierte Marschall Radetzky sein 50jähriges Generals-Jubiläum. Der Marschall, der im künftigen Jahre ins 90. Lebensjahr treten wird, dient nun 71 Jahre im activen Militär. Er ist 70 Jahre Offizier und 50 Jahre General.

In den lombardischen Provinzen sind bis zum 3. Septbr. nicht weniger als 22,987 Personen an der Cholera gestorben.

Heute meldet der Telegraph vom Kriegsschauplatz in der Krim einiges von Interesse. Am 8. Septbr. Mittags 12 Uhr wurde ein Sturm auf die russischen Werke versucht. Der Malachoff (Bastion 2) oder vielmehr, wie aus der etwas unklaren Fassung der Depesche hervorzugehen scheint, die Erdenveloppe des Thurmes Malakoff haben die Franzosen eingenommen und eine solide Installation wird bald den Fall des Thurmes Malakoff selbst zur Folge haben. Der Angriff der Engländer auf den Redan (Bastion 1) ist mißlungen und zwei allgemeine Angriffe auf die Centralbastion (5) wurden ebenfalls zurückgewiesen. Die Truppen sind in die Transcheen zurückgekehrt. Die Verluste sind sehr bedeutend, können aber noch nicht genau angegeben werden. — General Simpson meldet außer dem mißlungenen Angriff der Engländer auf den Redan am 8. d., auch noch, daß am 7. in Sebastopol mitten in der Stadt ein großer Brand gewesen sei und eine große Explosion, wahrscheinlich eines Magazins der Nordseite, stattgefunden habe.

Fürst Gortschakoff meldet unterm 7. Abends aus Sebastopol: Das vorzüglich gegen unsere rechte Flanke gerichtete Bombardement dauert Tag und Nacht fort und wird zu Zeiten sehr stark. Wir bessern unsere Werke mit vielem Erfolge aus. Heute (7. d.) mit Tagesanbruch war die feindliche Kanonade sehr stark, wurde aber gegen 11 Uhr schwächer.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Die zur Einlieferungen der Gefangenen von Bamberg aus hieher und zur Entlassung derselben von hier nach Bamberg genehmigten Omnibusfahrten sollen an die Wenigstnehmenden auf das Etats-Jahr 1855/56, d. h. vom 1ten Oktober 1855 bis zum 30ten September 1856 vergeben werden.

Termin hiezu wird auf

Dienstag den 18ten September ds. Jahrs, Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Geschäfts-Bureau anberaumt, und werden Strichslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Bedingungen sowohl bei dem Magistrate Bamberg, als auch in hiesiger Kanzlei zur Einsicht aufliegen.

Ebrach, den 3ten September 1855.

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker. Oheim.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am **Sonntag, den 16** und **Montag, den 17. September** wird der Standmarkt und das Kirchweihfest in Ebensfeld abgehalten.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Batz, Gemeindepfleger.

Danksagung.

Allen denen, die bei dem Leichenbegängniß sowie dem Trauergottesdienst des dahingeschiedenen

pensionirten Lehrers

Peter Gleußner

gütigst Theilnahme bezeigten, unseren herzlichsten Dank, mit der Bitte um fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Bamberg, den 10. September 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Dank, herzlichsten Dank sagen wir allen Jenen, welche den Trauerfeierlichkeiten für unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß-, Urgroßmutter u. Schwester,

die k. Forstmeisters-Wittwe

Christine Kettner

so zahlreich beiwohnten, und bitten zugleich um ferneres Wohlwollen.

Bamberg, den 11. September 1855.

Die trauernden
Hinterbliebenen.

Danksagung.

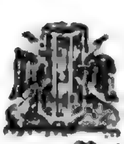
Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Begräbnisse und dem Trauer-Gottesdienste unseres lieben Bruders, des

Uhrmacher-Gehülfen **Franz Trautmann,**

sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen am 9. d. M. Abends 7½ Uhr unsere inniggeliebte Schwester, Tante und Schwägerin, die Jungfrau ***Ursula Niedermaier*** zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Sie starb sanft und ruhig wie ihr ganzes Leben war, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in ihrem 52½. Jahre. Das Leichenbegängniß findet Mittwoch den 12. um 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. Alle Freunde und Verwandte bitten den Jungfrauen- und Frauen-Tugendbund ihr die letzte Ehre zu erweisen.

BAMBERG, am 11ten September 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.



Vorgestern früh 4 Uhr verschied unser innigstgeliebter Sohn und Bruder ***Andreas Wiessmann,*** Burgershofkutschersſohn, nach längerm Leiden, mit den hl. Sterbsakramenten unserer hl. Religion versehen, im 29. Lebensjahre. Dieses bringen wir allen Freunden und Bekannten zur Anzeige, seit 9 Monaten der zweite Verlust. Das Leichenbegängniß findet den 11. um 2 Uhr vom Leichenhause statt. Wir bitten um stille Theilnahme. Die tiefbetrübte Mütter und Bruder.

Versteigerung.



Künftigen **Donnerstag** den 13. d. M. wird der Hopfen an den Stangen im Seelein, aus 308 Stöcken bestehend, im Wirthshaus zum „Greifenklau" öffentlich verstrichen. Das Nähere ertheilt **Joseph Bayerlein.**

Eine lillaseidene „Bandschleife" ging im Hain verloren, man bittet sie in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Knüpftüchlein wurde am Sonntag auf dem Stephansberg verloren, die redliche Finderin wird ersucht es Nr. 1491 abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Giesen u. Ludwig v. Frkft. Eltsel v. Cassel. Ruhl n. Gatt. v. Cöln. Bentler u. Oberbergrath v. Stiller n. Gem., v. Freibg. Siligmiller u. Dr. König n. Fam., Physikus v. Wrzbg. v Flotow n. Gem., Landrath v. Schleusingen. Major v. Mantey, Hauptmann v. Geuder u. Oberlieut. v Herrmann v. Germesheim. B. v. Zimmermann, Rittergutsbes. v. Tarnow. Mr. u. Mrs. Renwich, Rent. v. Canada.

(Deutsches Haus.) HH. Kfm.: Kreuzberg v. Aarweiler, Leuchs v. Nbg, Correll v. Düren, Lange v. Magdebg, Eberth, Bar. v. Waricourt u. Frau Gräf. v. Seinsheim v. Wrzbg. Bar. v Uechtritz n. Gem, k. p. Hauptm. v. Berlin. Kolb, Fabr. v. Bayreuth Kreuser, Prof. v Cöln. Mr. Thowell, Rent. v. Engld Schrenke, Pfarrer v. Leipnitz v. Woltersdorf n. Gem, Kommiss.-Rath v. Königsberg. Wagner, Priv v. Wien. Bar. v. Scheffer-Boidocht n. Gem, Gutsbes. v. Westphal. Schmetter, Prof. v. Berlin. Uebel, Forstmeister v. Castell.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Krauß v. Wrzbg, Petri v. Lindau. Fuchs v. Stettin, Hinsen v. Hbg, Bresansee n. Frau v. Kolmar. Martin, Studienrektor v. Wiesbaden. Friedrich, Gutsbes. v. Ammenstadt. Lindner, Pfarrer v. Merzbach. Mayer, Regim.-Arzt; Ludwig u. v. Schlegel, Lieutnants v. Bamberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Graf, Bamberger, Kugler u. Restaurat Mattenstock v. Wrzbg, Schrei v. Aschaffenbg, Heim u. Priv Nebson v. Hbg. Ringelmann v. Schwft. Heußler, Priv. v. Frkft. v. Thummen, Offizier v. Berlin. Koch, Priv. v. Kirchbg. v. Roßen, Gutsbes. v. Cleve. Rau, Aff v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 251.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 12. September

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4 7	27. 4 3	27. 5 3	+ 16 5	+ 11 0	+ 9 0	NO	N	N

Gestern Vormittag heiter, Nachmittag, Abends und Nachts, sowie heute Morgens stark bewölkt.

Wir wollen nicht unterlassen, noch einmal auf die heute Abend im hiesigen Stadttheater zum Besten der Anstalt für verwahrloste Knaben und Taubstumme zur Aufführung kommende dramatische Vorstellung „Magnetische Kuren“ aufmerksam zu machen. Kunstfreunde, welche mehreren Proben dieses trefflichen Lustspiels beigewohnt haben, können die Leistungen der einzelnen Darsteller nicht genug rühmen und versprechen sich von der Aufführung selbst einen so herrlichen Genuß, wie ihn die Darsteller der Antigone in ihrer Art uns bereiteten.

Den 12. September sind im Kunstvereine ausgestellt: Ein Morgen im Mittelländischen Meere v. Müller; die Gelegenheit nach dem Frühstück v. Gloker; Pferde auf der Weide v. Gloker; Ländliche Scene v. Kutter; Partie aus dem Rheingau v. Mali.

Der heilige Vater ist mit genauer Noth einer neuen Lebensgefahr entronnen. Auf einer Spazierfahrt, wo er eine Strecke Weges allein zu Fuß ging, stürzte plötzlich ein Fuhrwerk im vollen Lauf mit nicht zu bändigenden Pferden pfeilschnell auf ihn los und nur dadurch daß er sich auf einen etwas erhöhten Seitenweg flüchtete, entging er der offenbaren Lebensgefahr.

In Sachsen wird, „um einem dringenden Bedürfniß abzuhelfen“ die Landeslotterie wieder um mehrere tausend Loose vermehrt.

Das Individuum, welches auf den Kaiser von Frankreich einen Mordversuch machte, heißt Bellemar. Schon mit 16 Jahren wurde er wegen Diebstahls an seinem Prinzipal in einem Handlungshause zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt, von dem damaligen Republik-Präsidenten Napoleon aber bald begnadigt. Gleichwohl hörte man ihn später öfter sagen, er werde Napoleon tödten. Zur Zeit des Staatsstreichs kämpfte er mit den Aufständischen auf den Barrikaden. Wegen eines Maueranschlags: „Gründe,

weßhalb Louis Napoleon zum Tode verurtheilt wurde", ist er wiederum zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt gewesen und war erst vor 6 Monaten frei geworden. Der Polizeipräfect hat ihm das Zeugniß eines hirnverbrannten politischen Schwindlers gegeben.

Der Hospodar der Wallachei hat sich an mehrere deutsche Regierungen gewendet, man möge ohngefähr 50,000 deutschen Familien die Uebersiedelung in sein Land gestatten.

Die heutigen telegraphischen Berichte aus der Krim sind von der größten Wichtigkeit. General Pelissier meldet vom 9. Septbr. Abends: Der südliche Theil von Sebastopol existirt nicht mehr, die Russen haben ihn geräumt, nachdem sie ihn zerstört und die Schutzwerke der Festung in die Luft gesprengt hatten. Die Schiffe im Hafen von Sebastopol haben die Russen versenkt und die Batterien in die Luft gesprengt. Die Flotten der Westmächte haben 1200 Bomben geworfen, welche Explosionen und große Feuersbrünste herbeiführten. Die französischen Soldaten sind auf die Wälle der aufgegebenen Stadt vertheilt. Der Malakoff ist in den Händen der Franzosen. — Mancher Leser würde vielleicht an der Wahrheit dieses französischen Berichtes zweifeln, so wie man früher den Brief des Kaisers Napoleon an Pelissier, worin er der Krim-Armee seinen Glückwunsch zu dem Sieg an der Tschernaja aussprach und den baldigen Fall Sebastopols voraussagte, belächelte und bespöttelte. Allein daß diesmal der französische Bericht die volle Wahrheit sagt, bestätigt Fürst Gortschakoff selbst. Derselbe meldet unterm 8. Sept. Abends: „Die Besatzung von Sebastopol hat heute, nachdem sie einem höllischen Feuer ausgesetzt gewesen, sechs Stürme abgeschlagen; es war ihr aber unmöglich, den Feind aus der Bastion Korniloff (Malakoff) zu vertreiben. Unsere braven Truppen gehen nun, nachdem sie bis zum Aeußersten Widerstand geleistet, in die Nordseite von Sebastopol über. (d. h. sie räumen Stadt und Hafen und ziehen sich in die Nordforts zurück) In der Südseite findet der Feind nur bluttriefende Trümmer." — Wie viel tausend und abertausend Menschen mögen bei diesem furchtbaren Sturme zu Grunde gegangen sein und wie viele tausend werden noch fallen! Ueber die Zahl der Gefallenen werden die nächsten Tage traurige Berichte bringen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Zimmergesellen-Wittwe Margaretha Krag dahier werden
am Donnerstag, den 13. l. Mts. Vormittags 9 Uhr
im Hause, Nro. 1440, Distr. III, mehrere Mobilien meistbietend versteigert.

Bamberg, den 7. September 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Rummel. Ellner.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 27. d. v. u. 3. d. M. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 113 fl. 31 kr. an eingegangenem Almosen in der 4. u. 5. Woche v. M., 69 fl. 22 kr. Arbeitshausgelder pro 3. Quartal 1854/55. 18 fl. milde Gabe der Melberswittwe Eckert. Für diese Gabe wird im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 577 fl. 55 kr. für Suppenportionen, welche im Monate August an die konskribirten Armen abgegeben wurden, 16 fl. 48 kr. für Lehrgeld und Brandversicherungsbeitrag für das

Armenholz, 407 fl. 30 kr. Unterstützung zur Reise der Weber Roßmann'schen Familie nach Amerika. Das verausgabte Wochenalmosen vom 17. bis 31. d. v. betrug 152 fl. 40 kr. Die Erziehungskosten für arme Kinder beliefen sich im August auf 333 fl. 30 kr. 3) Die Ansäßigmachungs- und Verehelichungsgesuche des Malzaufschlägers Joseph Munk, des Häckers Burkart Baierlein werden zu bewilligen, dagegen jenes des Eisenbahn-Kondukteurs Oswald Albert und die Uebersiedlungs-Gesuche d.s Hopfenhändlers Gütermann von Redwitz und des Tuchmachermeisters Martin Sack von Burgkundstadt abzuschlagen begutachtet. — Bamberg, am 7. September 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

[3,3] Bekanntmachung.

Durch höchstes Rescript des Königlichen Staatsministeriums der Finanzen vom 31. vorigen Monats wurde ausgesprochen, daß der nach Ablösung der Holz-, Streu- und Weidenutzungs-Rechte durch Abtretung vom 215,12 Tgw. Grund- und Boden, noch verbleibende Rest der Staatswaldparzelle Neulaend, Forstreviers Breitengüßbach, zu 210,99 Tgw. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden soll.

Der Verkauf selbst findet unter den für Staatsrealitäten-Veräußerungen allerhöchst erlassenen allgemeinen (Reg.-Blatt 1852 S. 473 et seq.) und den durch eigenthümliche Verhältnisse nothwendigen besonderen Bedingungen, welche eingesehen werden können, in 7 Abtheilungen in der Größe zwischen 24 und 39 Tgw. statt und wird der Versteigerungs-Termin auf

Donnerstag den 20. September l. J. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei des Königlichen Rentamts Scheßlitz anberaumt und sind zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Auswärtige Strichlustige haben sich durch legale Vermögenszeugnisse ihrer Distrikts-Polizeibehörde über Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Die einzelnen Verkaufsloose und deren Grenzen sind im Walde kennbar bezeichnet und der kgl. Revierförster Ernst zu Breitengüßbach ist beauftragt, solche den Kaufs-Liebhabern auf Verlangen vorzuweisen.

Am 23. August 1855.

Königliches Rentamt Scheßlitz. D. l. a. **Metzner**, Oberschr.

Königliches Forstamt Bamberg. **Duetsch**, Forstmstr.

Zahnärztliche Anzeige.

Einem verehrten Publikum von Bamberg und dessen Umgebung diene zur Nachricht, daß Unterzeichneter von seiner **wissenschaftlichen** Reise, und zwar namentlich im Interesse der **Zahnheilkunde** von Belgien und Frankreich zurückgekehrt ist und unter Heutigem seine Praxis wieder begonnen hat. Unter den mehreren Erfindungen des **Auslandes in dieser Beziehung**, berührt er hier nur kurz jene, nach welcher nicht nur bei ganzen Gebissen, sondern auch bei einzelnen Zähnen die zur Befestigung angebrachten und manche Unannehmlichkeit bereitenden Federn gänzlich beseitiget werden und ganze Piecen auch ohne diese sich **selbst** festhalten.

BAMBERG, am 12ten September 1855.

Dr. med. Mons im Sand Nro. 1724.

Für Oekonomen!

Eiserne Pflüge empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Joseph Hofmann,
Eisenhandlung nächst der Hauptwache.

Auszuleihendes Kapital



3100 fl. sind im Ganzen oder Theilweise gegen gute Hypothek ohne Unterhändler auszuleihen. Näh. ꝛc.

Offener Dienst.

Ein mittelkräftiger Junge vom Lande zu 16—17 Jahren, der treu, willig, fleißig ist, etwas Rechnen kann, wird als Hausknecht **gesucht**, und haben sich nur solche zu melden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Nachruf.

Auf den im Forchheimer Intelligenzblatte unter Nro. 10,468 stehenden Abschiedsgruß des Sergeanten Sauer erlauben sich mehrere Freunde desselben, diesen nicht nur mit mit einem gleichen Lebewohl zu erwiedern, sondern auszurufen: **Er lebe hoch.**

Nichts als Freunde und Bekannte des Sergeanten Sauer.

Zugelaufener Hund.

Ein „gelbes Hündchen" ist zugelaufen u. kann gegen die Gebühren in der Baron v. Seefried'schen Stärkefabrik abgeholt werden.

Verlorenes.

Von der Lugbank bis den Stephansberg wurde ein Kinderhöschen verloren. Näh. ꝛc.

[2,2]

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 12. September:

Zum Besten der Anstalt für verwahrloste Knaben und arme Taubstummen.

Dramatische Vorstellung von Dilettanten unter gefälliger Mitwirkung des Theater-Orchesters.

Magnetische Kuren.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Hackländer.

Billete für Logen-Plätze à 36 kr. und für Parterre à 24 kr. sind bei Herrn Kaufmann **Ringelmann** (Distrikt III Nro. 16:8) bis Mittwoch den 12. September 12 Uhr Mittags zu haben. An der Kassa kostet der Logenplatz 48 kr., Parterre 30 kr., Amphitheater 15 kr. und Gallerie 9 kr.

Anfang 7 Uhr.

Fremden Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Lotter, Aufholz, Grau v Frankft. Günther v. Lpzg. Ahrens, Priv.v.Nbg. Bar.v Oelsen u Bar v.Sydow, Rittergutsbes v.Breslau. Tertor n.Gatt., Hofrath v.Wrzbg. Hafner n.Gatt., Hofschauspieler v.Oldenburg. Bischoff n. 2 Söhnen, Bergwerksbes. v. Pilsen.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Spiller v Basel, Thaler v.Wiesenthaid, Rechemer v.Stuttgt. Sand,Fabrikbes.v.Friedrichshütte. Griesbach,Pfarrer v.Glesenbach. Dr.Ludwig v.Mühlhausen. v.Bayer n.Gem., Obristlieut.v.Frkft. Dr. Förster v München. Rocca n. Fam., Part ; Fürstenau, Hofmann u.Sörgel, Lehrer n 20 Zögl u.Frau v.Leipzig v.Dresden. Vorhölzer, Fabr.v Hof. MdeKnapp u.MdeOertel, Kfmsgatt.v.Ludwigstadt. FrauMinister v. Godefroy v. Hbg. Frln v. Baricourt v Wrzbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Neumann u.Nettrich v.Lpzg.Schmitt v.Augsburg. Stern n.Fam.v Hanover, Luze v.Neumark, Duchberg n.Tchr.v.Wrzbg. Wagner,Priv.v.Nrbg. Schmidt,Fabr.v.Frkft. Fahrmbacher,Cand.v.München. Werner, Priv v.Kaufbeuern. v.Mattuas, Rittergutsbes.v.Königsberg. Mr.u.Mrs.Jockton, Rent.v.England. Frau v Nessel n. Tchtr v.Cleve. Gräfin Dolgorica v Moskau. Bar.v.Jock u.Frln v.Keltsch v.Breslau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 252.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Donnerstag, den 13 September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5 3	27. 5 3	27. 6 1	+ 15 4	+ 9. 7	+ 6 0	N	NNW	N

Gestern abwechselnd bewölkt, heute früh heiter.

Seit drei Tagen hat das Publikum den Genuß, die Musik unserer neuen Infanterie-Garnison zu hören. Schon der Marsch, welchen sie beim ersten Aufziehen zur Hauptwache vortrugen, machte auf Freunde der Musik einen sehr guten Eindruck; dieselben wurden aber durch die darauffolgende Produktion auf der Promenade, wo Weber's schöne und schwierige Ouvertüre zu Oberon nebst noch zwei gefälligen Tonstücken mit größter Präzision vorgetragen wurden, noch mehr erfreut und man konnte bei den zahlreichen Zuhörern nur einstimmiges Lob und den Wunsch aussprechen hören, recht oft den seit 1831 entbehrten Genuß auch einer bleibenden Infanterie-Garnisonsmusik zu erhalten. Die gestrige Produktion auf dem Maxplatze hat das eben Gesagte bestätigt und den ausgesprochenen Wunsch wiederholt gerechtfertigt. Wie wir so eben vernehmen, wird die genannte Musik heute (Donnerstag) Nachmittags 3 Uhr auf dem Michaelsberge bei günstiger Witterung spielen.

Der Unterstützungs-Verein für arme Taubstumme und Verwahrloste fühlt sich verpflichtet, für die vortrefflich gelungene dramatische Vorstellung zum Besten der Anstalt für Taubstumme und Verwahrloste sowohl den mitwirkenden verehrlichen Herren und Damen als auch dem Musikorchester seinen innigsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen. Es ist edel und erhaben, wenn die Kunst der leidenden Menschheit zu Hilfe kommt.

Gestern Abend ist das Lustspiel „Magnetische Kuren", von Dilettanten aufgeführt, bei überfülltem Hause über unsere Bühne gegangen. Die in allen Theilen gelungene Darstellung hat unsere Empfehlung vollkommen gerechtfertigt und die Erwartungen des Publikums bei weitem übertroffen.

Die Wahl des Lustspieles zeugte von dem gediegenen Geschmack der Herren, welche dasselbe in Vorschlag brachten. Wir sahen doch einmal ein deutsches Produkt, und konnten uns überzeugen, daß ein deutscher Schriftsteller auch ein gutes Lustspiel schreiben kann. Fein in den Situationen, neu in der Entwicklung, von zündender Wirkung in den rein komi-

schen Partbieen, steht es jedem der gerühmtesten französischen Conversationsstücke würdig zur Seite. Die Aufführung war gelungen. Ueber die einzelnen Partieen viel zu sprechen, erlaubt der Raum nicht; Fr. v. Rahden, der Magnetiseur und Liebhaber in tausend Verlegenheiten, aus denen der gewandte Advokat wieder helfen mußte; der Graf, ein feiner, stolzer Standesherr, der in seiner Furcht vor den Nervenleiden nach dem Magnetismus greift; sein liebenswürdiger leichtsinniger Neffe; sein komischer in die Bücher verbissener Freund, der troß des Interesses für den Magnetismus doch noch Zeit hat, eifersüchtig zu werden; sein Kammerdiener, und sein Jakob waren vollendete Leistungen in Auffassung und Ausführung der Charaktere. Gleicher Ruhm gebührt den Damen; die Gräfin, die in ihren Pflichten schwankt, und ihre aufkeimende Leidenschaft in Launen und Nervenleiden zu verstecken sucht; die muntere Baronin, die doch so klug berechnet, die liebende Gräfin Anna waren fein nüancirte, reizende Erscheinungen. Das Zusammenspielen war rasch, abgerundet und in den Ensembles oft von plastischer Wirkung; die Eleganz einem gräflichen Hause entsprechend. Das Ganze ließ einen gewandten, sich dem Zwecke opfernden Regisseur erkennen.

• Sonntag, den 23. d. Mts. veranstaltet der landwirthschaftliche Bezirks-Verein des Landgerichts Bamberg II. in Verbindung mit der Stadt Bamberg und dem Landgerichte Bamberg I. zu Debring ein landwirthschaftliches Fest. Damit verbunden ist eine Ausstellung von Garten- und landwirthschaftlichen Produkten mit Preisen für die schönsten Erzeugnisse. Die Viehzucht wird ebenfalls bedacht, indem für Rindvieh, Schweine und Schafe eine namhafte Anzahl Preise vertheilt wird. Der Preisevertheilung werden mancherlei Volksbelustigungen folgen. Ein demnächst erscheinendes Programm wird das Nähere angeben. Von gutem Wetter begünstigt, dürfte das Fest einen recht heiteren, gemüthlichen Charakter annehmen. Das Kreiscomite des landwirthschaftlichen Vereins hat für dasselbe 150 fl. bewilligt. Die Kasse des obengenannten Bezirks-Vereines und der höchst rege Eifer seiner Vorstände und Mitglieder muß das Uebrige leisten.

Am 16. d. ist der Jahrestag der Landung der Alliirten in der Krim und am 23. d. ist ein Jahr verflossen seit der Ankunft vor Sebastopol, ein Jahr unsäglicher Leiden und heroischer Anstrengungen von beiden Seiten.

Der Telegraph meldet heute nichts Neues. Eine Depesche des englischen Generals Simpson vom 9. Septbr. Abends sagt: Sebastopol ist im Besitz der Alliirten. Die Russen sprengten ihre Magazine in die Luft, steckten die Stadt in Brand und räumten Nachts und Morgens die Südseite. Sämmtliche russische Linienschiffe wurden in der Nacht verbrannt, nur drei Dampfer schwimmen noch im Hafen. Nach Angabe des Generals Simpson belaufen sich die Verluste, welche die Engländer allein bei dem Sturme verloren haben, auf 2000 Todte und Verwundete.

Aus Göthes Nachlaß: Mannräuschlein nannte man im siebzehnten Jahrhundert gar ausdrucksvoll die Geliebte. In unseren Tagen fällt das Diminutiv zuweilen weg.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 4 Uhr verschied nach kurzem Leiden, versehen mit den Tröstungen unsrer heil. Religion, unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, die

Schiffbaumeisters-Wittwe

Maria Anna Christ, geb. Krapp,

in einem Alter von 69 Jahren.

Diesen für uns so herben Verlust bringen wir theilnehmenden Freunden, Bekannten und Verwandten zur Kunde, mit der Bitte, dem Leichenbegängniß, welches **morgen Freitag den 14. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhaus aus, und dem Trauergottesdienst, welcher **Samstag den 15. früh 9 Uhr** in der Kirche zu Sct. Martin statt findet, gütigst beiwohnen zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau

Agnes, geb. Eberlein,

am 11. Abends 10 Uhr, nach mehrmonatlichem Leiden, im 29. Lebensjahre, vorbereitet durch öftern Empfang der hl. Sterbsakramente in die Ewigkeit abzurufen. Sie entschlief sanft wie ihr Leben war. Das Leichenbegängniß findet Freitag den 14. um 3 Uhr vom Leichenhause aus statt, und der Trauergottesdienst Samstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu unserer lieben Frau. Ich bitte alle Freund und Verwandte, besonders den Frauen- und Jungfrauen-Tugendbund, ihr die letzte Ehre zu erweisen

Der tieftrauernde Gatte:

Bamberg, den 13. September 1855. **Kaspar Thomann**, Häcker.

Todes-Anzeige.

„Ich habe Dich je und je geliebet, und aus lauter Liebe habe ich Dich so früh in der Blüthe Deiner Jahre zu mir genommen", so war im unerforschlichen Rathe Gottes des Allmächtigen beschlossen, und unsere unvergeßliche Tochter und Schwester, die **Ingenieurs-Gattin**

Augusta Karg, geborne Spörlein

in ihrem 21. Lebensjahre am 7. d. Mts. früh 6 Uhr in ein besseres Jenseits abgerufen. Diesen unersetzlichen und schmerzlichen Verlust bringen wir Allen Verwandten, Freunden und sonstigen Bekannten zur Kenntniß und bitten die Verblichene im frommen Gebete einzuschließen.

Tretzendorf, am 10. September 1855.

Die tieftrauernden **Eltern** und **Geschwistere.**

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Begräbnisse unserer innigstgeliebten Schwester, Tante und Schwägerin, der Jungfrau ***Ursula Niedermaier*** sagen allen Freunden und Verwandten den herzlichsten Dank.

die trauernden

Bamberg, am 13ten September 1855. **Hinterbliebenen.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfleute: Andre v. Offenbach. Rau v. Stuttgt. Sülzer v. Leipzig. Seckel v. Frkft. Brenner, Reg.-Rath v. Regensbg. Dr. Schäfer m. Gatt. v. Weiden. Schlippe, Reg.-Aff. v. Altenbg. Frau v. Heydenaber, Oberlieut.-Gatt. v. Germesheim. Frau v. Bernintsch, Reg.-Raths-Gatt. v. Coblenz. Mde. Buhlers, Rittergutsbes.-Gatt. v. Naumburg.

(Drei Kronen.) HH. Kfleute: Held v. Cronach. Mühlges v. Rheydt. Frohner v. Nrbg. Fils v. Hartenstein. Glaußner v. Frkft. Held u. v. Hammermayer v. Regensbg. Christl, k. Inspekt.-Ing. v. Weiden. Himbach, Acceff. v. Wrzbg. Gries, Stud. v. Bayreuth. Fridrich u. Härndtl, Brauereibes. v. Rothalmünster. Grafen Soden v. Wien. Brodegee m. Fam., Rent. v. Paris.

(Erlanger Hof.) HH. Kfleute: Miller v. Laupheim. Leopobliana v. Danzig. Kahn v. Cassel. Euersheim u. Traiteur Kaufmann v. Wrzbg. Schorer, Brauer v. Hbg. Saint-Symon, Reg.-Kanzlist v. München. Frhr. v. Emmert v. Weißenburg. Haendly, Mac-Caß, Fitz-Gerald, Rent. v. Englnd. Volmer, Courier v. Baßnitz. v. Schotten, Rittmeister v. Berlin. Gräfin Wlan v. Petersburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 253.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 14. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen.
27. 5 3	27. 5 3	27. 4 8	+ 15 1	+ 10. 0	+ 8. 2	NNW	NNW	NNW

Gestern Vormittag heiter, Nachmittag $^1/_2$, Nachts $^3/_4$, heute früh total bewölkt.

Nach dem heutigen Intelligenzblatte wird am künftigen Sonntag die Vertheilung der Unterstützung zu 350 fl. aus der Franz-Ludwig-Stiftung und zwar diesmal an 7 dort benannte Bürger im Rathhaussaale vorgenommen.

Die Ernennung der Taxbeamten bei den Landgerichten, deren Wirksamkeit mit dem 1. October l. Jrs. beginnt, ist erfolgt. Für den Regierungsbezirk Oberfranken sind deren 31 aufgestellt, unter denen für das Landgericht Bamberg I. Hr. Ellrodt, Rentamtsoberschreiber in Bamberg I., für das Landgericht Bamberg II. Hr. Barthmann, Rentamtsoberschreiber in Bamberg II.; für das Landgericht Scheßlitz Hr. Schneider, Sportelrendant in Seßlach; für das Landgericht Herzogenaurach Hr. Fischer, Sportelrendant in Kirchenlamitz; für das Landgericht Lichtenfels Hr. Fuß, Sportelrendant in Lichtenfels, für das Landgericht Ebermannstadt Hr. Schardt, Sportelrendant in Scheßlitz, für das Landgericht Weismain Hr. Reiser, Landgerichtsoberschreiber in Lichtenfels und für das Landgericht Burgebrach Hr. Burucker, Landgerichtsoberschreiber in Weismain.

Wie man vernimmt, sollen gleich in der ersten Sitzung der Kammer der Abgeordneten folgende Vorlagen gemacht werden: 1) Das Budget, 2) ein Gesetz über die provisorische Forterhebung der Steuern, (darunter über die Fortdauer des Lotto), 3) der Entwurf einer neuen Gerichtsorganisation, worin, wie man glaubt, die Aufhebung der früheren, über diesen Gegenstand erlassenen, aber nicht zum Vollzug gekommenen Gesetze ausgesprochen wird.

In einigen Orten der Umgegend von Magdeburg hat die Cholera in den jüngsten Tagen in erschreckender Weise gewüthet. So starben in Salzwedel in nur 25 Häusern 49 Personen und in Calbe in 20 Häusern deren gar 95 binnen nur 10 Tagen an der Seuche.

Ueber das k. Geschenk, womit Se Maj. König Ludwig gleich nach seiner höchst erfreulichen Wiedergenesung die amerikanischen Missionen er-

frente, erfährt man folgendes Nähere: Die deutsche Mission in Nordamerika wurde mit 8000 fl. bedacht und davon 6000 fl. zur Errichtung eines Klosters für die Dominikanerinnen aus Regensburg in Williamsburg, Diözese Brooklyn, und 2000 fl. zur Errichtung einer Filiale der Ursulinerinnen aus Landshut in Melrose, einer Vorstadt New-Yorks, bestimmt.

(Eisenbahnunfälle.) Auf der New-York-Philadelphia-Bahn wurden am 27. Aug. durch einen Unfall 70 Personen verwundet und 23 getödtet. Auf der Eisenbahn zwischen Versailles und Paris hat am 9. d. Nachmittags ½6 Uhr ein Zusammenstoß zwischen einem Güterzug und einem Personenzug stattgefunden, wobei 10 Personen (2 Männer, 3 Frauen und 5 Kinder) augenblicklich getödtet und über hundert Personen zum Theil schwer verwundet wurden.

Nach den neuesten Berichten aus Amerika ist die Ernte dort insbesondere in Waizen beispiellos günstig ausgefallen, ja in vielen Staaten eine Doppel-Ernte erzielt worden. Seit der Losreißung von England und der Zeit, wo der Urboden noch mit aller Fülle der Kraft wucherte, hat man eine gleiche Fruchtbarkeit nicht mehr gesehen und die Besorgnisse, daß die kriegerischen Wirren und der Mangel an Ausfuhr aus Rußland, wohl gar Noth verursachen könnten, müssen vor diesen Segnungen schwinden. Der Waizen, glaubt man, wird per Bushel (60 Pfund) auf 1 fl. 30—2 fl. sinken, während der Preis der Kartoffel per Bushel schon jetzt auf 15 kr. herabgegangen ist.

Die reichste Braut in Oesterreich wird demnächst den Sohn eines Bauunternehmers in Prag heirathen. Es ist dies die Tochter des reichen Fabrikanten Liebich, welche eine Mitgabe von nicht weniger als 14 Mill. Gulden erhält.

Wegen der Siegesbotschaften aus der Krim war Paris am 10. d. illuminirt. Nach der russischen Prophezeiung sollten die Russen am 12. d., dem Neujahrstage der Türken, in Konstantinopel einziehen. Wie bitter sind diese Hoffnungen getäuscht worden.

General Pelissier wurde zum Marschall erhoben. Eine Depesche Pelissier's aus der Krim vom 10. d. meldet: Ich besuchte heute die verschiedenen Theile Sebastopols. Die Besichtigung allein an Ort und Stelle selbst kann eine richtige Vorstellung von der Größe unseres Sieges geben. Die Vielfältigkeit der Vertheidigungswerke übersteigt Alles, was bisher hierüber bekannt geworden war. Material und Anstalten erstaunlicher Art sind in unserer Gewalt. Eine Kommission wird die Abschätzung des zurückgelassenen Materials vornehmen. Morgen (11. d.) werden unsere Truppen die Stadt besetzen. — General Simpson meldet aus der Krim vom 12. Septbr.: „Der Feind hat den Rest seiner Flotte zerstört. Im Hafen ist jetzt gar nichts mehr übrig.“ — Ueber die Verluste der Alliirten bei dem Sturme hat man auch heute noch keine amtlichen Berichte; nach Privatbriefen sollen den Franzosen 13 Generale theils verwundet, theils getödtet, und im Ganzen 15,000 Mann der Alliirten kampfunfähig geworden sein. Im Malakoffthurme sollen 650 Russen nebst 27 Offizieren zu Gefangenen gemacht worden sein.

Der unterfertigte Kommandant des K. B. 5ten Infanterie-Regiments (Großherzog von Hessen), dessen Ites und IItes Bataillon vor etwelchen Tagen in hiesiger Garnison eingerückt ist, fühlt sich verpflichtet, für den freundlichen Empfang, der dem Regimente bei dessen Ankunft zu Theil wurde, sowie für die Gastlichkeit, mit welcher die Mannschaft einen und hie und da auch mehrere Tage bewirthet worden, seinen verbindlichsten Dank auszudrücken.

Bamberg, am 13ten September 1855. **Klein**, *Oberst*.

[2,1] Bekanntmachung.

In Sachen des Stadtmagistrates Bamberg gegen Franz Röckelein, wegen Forderung, werden

Montag den 17. September d. J. 1855 früh 9 Uhr

im Distrikt III Haus-Nro. 1238 mehrere Gegenstände, als Betten, Kommode, Schränke, Bierfässer, Tische, Stühle und Trinkgläser, sowie auch ein Leiter- und Bierwagen gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, am 7. September 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Rummel. Lindner.

[2,1] Bekanntmachung.

Durch hohes Rescript der königlichen Regierung von Oberfranken, Kammer der Finanzen, vom 31. August 1855 Nro. 16,159, wurde genehmigt, daß die Staats-Waldparzelle Offenerberg in der königlichen Revier Langheim zu 71,34 Tagwerk unter den für Staatsrealitäten-Veräußerungen erlassenen allgemeinen, (Reggs.-Blatt 1852 S. 473) und den durch eigenthümliche Verhältnisse nothwendigen besonderen Bedingungen, welche vorher eingesehen werden können, in 3 Abtheilungen zu 24, 22 und 25 Tagwerke öffentlich versteigert werden darf.

Hiezu wird Versteigerungs-Termin auf

Samstag, den 29. September 1855, Vormittags 10 Uhr,

in der Kanzlei des königlichen Rentamts Lichtenfels anberaumt, und werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Auswärtige Strichslustige haben sich durch legale Vermögens-Zeugnisse ihrer Distrikts-Polizei-Behörden über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Der k. Revierförster Röttinger in Langheim ist beauftragt, die einzelnen Verkaufs-Loose und deren Gränzen den Kaufsliebhabern vorzuzeigen.

Am 9 September 1855.

Königliches Rentamt Lichtenfels. Königliches Forstamt Culmbach.

Deuber. **Duetsch**,

K. Forstmeister.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbenannte, der Elisabetha Koch von Zettelsdorf gehörigen Realitäten, als:

1) ein Wohnhaus Nro. 1⅓ mit Stallung, Hofrecht, Gemüsgärtlein, Pl.-Nro. 798 ¼ a. b. geschätzt auf 250 fl.,
2) der lange Acker im großen Stück zu 2,42 Dez., Pl.-Nro. 824, werth 150 fl.,
3) das obere Röthlein zu 1,26 Dez., Pl.-Nro. 822, werth 150 fl.,
4) der obere Wegacker in der Röthen zu 1,56 Dez., Pl.-Nro. 820, taxirt 140 fl.,
5) der Rückleinsacker zu 4,07 Dez., Pl.-Nro. 827a b, werth 350 fl.,
6) der Schneiderskranken zu 1,81 Dez., Pl.-Nro. 836a b, werth 150 fl.,
7) das obere Papieräckerlein zu 1,09 Dez., Pl.-Nro. 831, werth 100 fl.,
8) der untere Papieracker zu 1,58 Dez., Pl.-Nro. 833, werth 150 fl.,
9) das Schmiedofenäckerlein im Vegelschlag zu 56 Dez., Pl.-Nro. 880, werth 50 fl.,
10) die tiefe Wiese zu 35 Dez., Pl.-Nro. 860, werth 50 fl.,
11) die untere Spitze zu 13 Dez., Pl.-Nro. 808, werth 30 fl.,

durch eine Gerichtskommission in Walsdorf

am 8. November c. Nachmittags 2 Uhr

dem öffentlichen Verstriche unterstellt und erfolgt der Hinschlag unter Hinblick auf §§. 98 — 101 der Prozeßnovelle vom 17. Nov. 1837 und des §. 64 des Hyp.-Ges.

Lasten und Bedingungen werden am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, am 11. September 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 16006. Ldr. b. **Rebhan**.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Johann Baptist Döring, ehelicher Sohn des Chirurgen Gg. Friedrich Döring von hier, geboren den 8. September 1781, zog im Jahre 1812 als Regiments-Chirurg nach Rußland, ohne seit dieser Zeit Nachricht über seinen Aufenthalt gegeben zu haben.

Es wird deßhalb derselbe oder seine etwaigen Leibeserben aufgefordert,

binnen 6 Monaten a dato

bei unterfertigtem Gerichte sich zu melden, und das seither curatelamtlich verwaltete Vermögen zu 227 fl. 45$^1/_2$ kr. sammt Zinsen vom Jahre 1838 in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist sein Vermögen den sich als nächste Verwandte legitimirenden Personen gegen Caution zur Nutznießung ausgeantwortet werden würde.

Bamberg, den 31. August 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Rummel.

Bekanntmachung.

Die unterm 13. v. Mts. decretirte Subhastation der Besitzungen des Korbmachers Friedrich Ott zu Kemmern findet in Folge seither getroffener Uebereinkunft nicht statt.

Scheßlitz, den 10. September 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6614. **Schell.**

Einladung.

Den verehrlichen Mitgliedern des Tugendbundes die ergebenste Bitte, der verstorbenen Frau ***Agnes Thomann*** Freitag den 14. September Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen und Samstag den 15. September früh 7 Uhr der Seelenmesse in der Pfarrkirche zu U. L. Frau gütigst beizuwohnen.

Der Vorstand.

Anzeige.

Frisches Selterser-Wasser ist angekommen und zu haben bei ***Peter Schneider's*** Wittwe, Rangschiffer, Kapuzinergasse Haus-Nro. 381.

[2,1] **Verkauf**

Alte Kupferstiche sind zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Im Hause Distrikt I Nro. 554 ist neuer „Hopfen" zu verkaufen.

Kapital-Gesuch.

Es werden 300 fl auf erste gute Stadtgerichts-Hypothek aufzunehmen gesucht.

[3,1] **Entlaufener Hund**



Ein **Hühnerhund**, semmelgelb, Weibchen, lang behangt, auf den Ruf Mira hörend, hat sich vergangenen Samstag Abend in Lichtenfels verlaufen. Derjenige, welchem er zugelaufen, beliebe ihn gegen Belohnung bei Hrn. Gebrüder **Silbermann** in Hausen zurückzubringen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Kielmayer v. Mktbreit, Räuschel v. Lpzg, Joephthal v. Frkft, Störing v. Iserlohe, Seemann v. Mainz, Peter n. Gatt. v. Crefeld, Reichard v. Mannheim, Deßauer v. Aschaffenbg, Drechsler v. Nbg. Lucius n. Gat., Gutsbes. v. Stettin. v. Bergmaier, Oberappell.-Rath v. München. Major v. Wibeking v. Harlem. Frln Petzolt v. Gößweinstein.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Armann v. Erfurt, Kern v. Weißenburg, Zinsdorf v. Lpzg. Mr. Tremple u. Ratz v. England. Bar. v. Reitzenstein, Gutsbes. v. Digelhausen. Riedinger, Bauunternehmer v. Bayreuth. Müller, Lehrer v Augsburg. Strohter, Rent. v. Blankenburg. v. Ziegler n. Fam., Part. v Dresden. Bar. v. Zobel u. v Aloerdes n. Fam. Regier.-u. Kreisforstrath v. Wrzbg. Constabll, Oberkommissär v. Hannover Vorhölzer, F. v. Hof. Hinrichs n. Gem., Prof. v. Halle. Uebel, Forstmeister v. Castell. Dr. v. Ringseis n. Fam., geh. Rath v. München.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Bremer v. Bonn, Kern v. Augsbg. Binder, Priv. v. Nbg. Ibel, Uhrmacher v. Frkft. Löffler u. Pölrin, Floßhrn. v. Steinwiesen. Riedel, Geschäftsmann v. Wrzbg. Hosentaub, Mechan. v. Straßburg. Lindmeier, Gastw. v. Trier.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 254.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 15. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 3 2	27. 2 8	27. 4 5	+ 13 4	+ 8 9	+ 6 0	WSW	NW	NW

Gestern trüb mit Regen; heute früh heiter mit ½ Haufwolkenbedeckung.

Dem heutigen Tagblatte liegt eine Bekanntmachung und Einladung, die Gasbeleuchtung in der Stadt Bamberg betreffend, für die hiesigen Abonnenten bei.

Der bisherige Appellationsgerichts-Registraturgehilfe Hr. Georg Teicher dahier wurde zum Taxbeamten am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Bayreuth, und der k. Rechnungsrevisor an der k. Regierung von Oberfranken Hr. Winterstein zum Taxbeamten an dem k. Kreis- und Stadtgerichte Bamberg ernannt.

JJ. MM. der König und die Königin sind vorgestern Abend im erwünschtesten Wohlsein von Hohenschwangau zurück in München eingetroffen. Heute wird bekanntlich der Landtag durch Se. Maj. den König feierlich eröffnet.

Auf dem Gute des Frhrn. v. Gemmingen in Unterbessenbach (Unterfranken) wurde am 10. d. ein Preis- und Probepflügen abgehalten, wozu sich aus 23 Dörfern und Höfen des Bezirkes Aschaffenburg 76 Preisbewerber eingefunden hatten. Das Pflügen begann Morgens 10 Uhr und endete Abends 4 Uhr.

Aus der Schweiz wird berichtet, daß man dort in den letzten Tagen wieder heftige Erdbeben verspürt.

In England wurden jüngst zwei arme Arbeiter, Vater und Sohn, auf Grund eines veralteten agrarischen Gesetzes zu 14 Tagen Zuchthaus und Zwangsarbeit verurtheilt, weil sie sich einige Stunden von der Arbeit beim Heumähen entfernt hatten, um eine Milizparade anzusehen!

Die Telegraphenlinie zwischen Paris und Konstantinopel ist vollendet.

In Amerika hat man jetzt Vatermörder von feinem weißlackirtem Blech, die jeden Augenblick wie frisch gewaschen erscheinen. Bekommen sie Flecken, so haucht man sie an, fährt mit dem Aermel darüber und sie sind wieder blendend weiß.

Während Paris am 10. d. voll unermeßlichen Jubels war über den Fall Sebastopols wurden 470 russische Gefangene durchtransportirt. Dieselben sollten aber nicht blos trockene Zuschauer dieses Schauspiels sein, sondern die Bevölkerung, besonders in der demokratisch gesinnten Vorstadt St. Antoine, beeiferte sich, diesen Leuten den Fall Sebastopols in Pariser Wein vergessen zu machen, was ihnen auch über die Maßen gelang.

Die Preuß. Correspondenz behauptet, daß der Kaiser von Rußland am 13. d. eine Reise nach Moskau und Warschau antreten wollte, wobei er von dem Reichskanzler Grafen Nesselrode, von dem es irrthümlich hieß, daß er beurlaubt sei, begleitet werden dürfte.

— General Pelissier meldet in einer Depesche aus der Krim vom 11 d.: „In die Feldlazarethe wurden etwa 4500 Verwundete, darunter 240 Offiziere gebracht Die Zahl der Todten läßt sich noch nicht genau angeben, doch dürfte sie ein Drittel der Verwundeten nicht übersteigen" (also ohngefähr 1500 Mann betragen). Die Engländer sollen bei dem mißlungenen Angriff auf den Redan einen Verlust von 26 getödteten und über 100 verwundeten Offizieren gehabt haben. — Russische Gefangene sollen ausgesagt haben, daß die Russen nur noch 14 Tage Lebensmittel haben.

Die russenfreundliche „Militär. Zeitung" will wissen, daß die Russen schon seit dem 18. Juni auf ihren Rückzug von Sebastopol vorbereitet waren und deßhalb in der letzten Zeit alle ihre Arbeitskraft auf die Befestigung des südlichen und westlichen Forts, dann der Citadellen an der Quarantänebucht und des St. Alexander- und St. Nikolaus-Forts, besonders aber auf die Redouten am Ufer des Kriegshafens gegen die Karabelnaja verwendeten. — Wenn es wahr ist, was russenfeindliche Blätter behaupten, daß der Kaiser von Rußland geäußert haben soll, „nach einem Unfalle werde er sich auf Friedensunterhandlungen nicht einlassen," so ist das Ende des orientalischen Krieges nicht abzusehen. Denn die Westmächte werden, da sie augenblicklich im Vortheil, keine geringeren Forderungen wie früher machen, und wenn sie eine Schlappe erhalten, werden sie ebenfalls sich nicht ohne weiteres fügen wollen.

Bekanntmachung.

Der dahier ansässige Webermeister Adam Roßmann, welcher sich bereits im vorigen Jahre nach New-York begeben hat, beabsichtigt nunmehr mit seiner Frau und 7 Kindern nach Nordamerica auszuwandern.

Dies wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß Alle, welche Forderungen an Roßmann oder seine Familie machen zu können glauben, solche

innerhalb 8 Tagen

um so gewisser hierorts anzumelden haben, als außerdem der Reisepaß und Auswanderungsurkunde ausgehändigt werden wird.

Bamberg, am 12. September 1855.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 13,196. **Glaser.** **Burkart.**

Andreas Schrüfer zu Wüstenstein will nach Nordamerika reisen. Wer an denselben etwas zu fordern hat, muß seine Ansprüche **binnen 14 Tagen** dahier geltend machen, weil sonst nicht mehr darauf Rücksicht genommen und der Paß ausgehändigt wird.

Ebermannstadt, am 6. September 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7347. **Degen.**

Mit Königl. Bayer. Allerhöchster Approbation.

Schweizer
KRÆUTER-SAFT.
(Jus d'Herbes Alpines.)

Die wohlthätigen Erfolge, welche seit einer Reihe von Jahren durch den Schweizer Kräuter-Saft erziehlt worden sind, haben so allgemeine Anerkennung gefunden, dass derselbe nunmehr unter den vielen neuen ähnlichen Präparaten unbestritten den **obersten Rang** einnimmt und von den berühmtesten Aerzten mit besonderer Vorliebe vielfach verordnet wird. — Aus den vorzüglichst geeigneten und bewährten Vegetabilien der Schweizer Alpengebirge bereitet, ist dieser Saft ausgezeichnet durch seinen angenehmen, lieblichen Geschmack und frei von jeder Verunreinigung durch fremdartige Stoffe; es wirkt derselbe **beruhigend** und **mildlösend** auf die Brust- und Athmungsorgane und bewährt sich deshalb als ein vortreffliches Hülfs- und Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. catarrhalische Brustleiden, sowie er denn auch bei Kindern — selbst im zartesten Alter — mit augenscheinlichem Nutzen angewendet wird. — Der Schweizer Kräuter-Saft verliert durch längere Aufbewahrung an Güte und Wirksamkeit nicht und sollte daher zur schnellen und desto heilsameren Anwendung bei entstehendem Brust- und Halsübel in jeder Haushaltung vorräthig sein.

Der Preis einer versiegelten grossen **Originalflasche** des ächten **Schweizer Kräuter-Saftes** ist auf $2\frac{1}{2}$ **Francs** = 1 fl. 12 kr Rh. festgesetzt u. führt jede Flasche im Glasse wie im Petschafte das „Schweizer Wappen" und die Worte „Schweizer Kräuter-Saft." — **Alleinverkauf** für **Bamberg**

bei ***Gustav Goes:*** *Apotheker zum Löwen,*

in Ebermannstadt bei Apotheker **Th. Krauss** und in Rothenkirchen bei Apotheker **G. Leinecker.**

[11,3]

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag

Grosse Production

von dem vollständigen „Musik-Corps" des k. bayr. 5. Infanterie-Regiments.

Anfang 3 Uhr.

Entrée à Person 6 Kreuzer.

Bei günstiger Witterung findet die Produktion im „Garten", bei ungünstiger im „Saale" statt.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Bekanntmachung.

Wegen Mangel an Ueberfluß wird der Keller nicht mehr geöffnet.

Bischberg, den 14. September 1855.

Johann Knoblach,
„Sonnenwirth."

Verlorenes.

Gestern wurde eine **gemalte Broche** von der Langengasse bis am Maximiliansplatz verloren. Der redliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung bei Georg Strebel abzugeben.

(2,1) Versteigerung



Unterzeichneter läßt in seiner Behausung dahier

Donnerstag, den 20. September l. Jrs,

ein gutes, 6jähriges Pferd — Rothschimmel, männl. — 3 Kühe, 3 Kalben und Mobilien gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigern, und ladet Strichliebhaber hiezu ein.

Markt-Zeuln, den 13. September 1855.

J. Eichenmüller,
Mühlbesitzer.

Verkauf.

In der „Flucht nach Aegypten" ist gut getrockneter **Frühhopfen** zu verkaufen.

Verlorenes.

Vorigen Mittwoch ging von der Koppenhofkaserne bis zum goldenen Löwen in der Königsstraße ein Hausschlüssel verloren rc.

Verlorenes.

Ein schmaler **goldener Armreif,** blau emaillirt, mit einer weißen Perle in der Mitte, wurde verloren. Der redliche Finder beliebe ihn gegen Belohnung Mühlwörth Haus-Nro. 57 abzugeben.

Man sieht sich zur Anzeige veranlaßt daß die Aussetzung der Militair-Musik auf dem Weg nach der oberen Brücke einer kranken Frau wegen geschieht.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Putz v. Augsbg. Müller v. Wachenheim Müller v. Rheydt. Harbew v. Wrzbg. Migeller, Dr. med. v. Lobenstein. Mr. Edrup u. Athinson, Rent. v. London. Schöpfer, Oberamtmann v. Künzelsau. v. Braun, Rittergutsbes. v. Coburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bachender v. Frkft. Linkenbach; Seuffert n. Gem., Sekretär v. Wrzbg. Eibler n. Fam., Priv. v. Lindau. Wusten, k. Baurath v. Regensbg. Mr Batendon, Rent v. London. v. Bode n Sohn, Part. v. Hannover.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Schilling v. Frkft, Barcke v. Hannover, Michals v. Gladbach, Banzer u. Lobenich, Stud. v. Jena. Hernbach, Regier.-Accessist v. Wrzbg. Viretteti, k. Zollbebeamter v. Bodenbach. Lüßt, k. Advokat v. Straubing. v. Geldowe u. v. Bispendorf, Regier.-Assessoren v. Greitz.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Agatz v. Bonn, Süßgut v. Königsberg, Guldmat v. Düsseldorf. Mohs, Rent. v. Amsterdam. Scheich, Lehrer v. Cassel. Albert, Priv. v. Frkft. Rosse, Dr. med. v. Nbg. Ruquemer, Priv. v. Lpzg Stuhlmann, Priv. v. Hbg. Häfner, Priv. v. Breslau. Walter, Architekt v. Stuttgart. Wischler, Gutsbes. v. Preßburg. Picard, Dr. jur. v. Cöln. Mde Dreßel v. Berlin.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Bayer v. München. Hätz, Floßhr. v. Kürs. Katzing, Oekon. v. Dinkelsbühl. Dr. Divenböck v. Wien. Kreuzinger, Privat. v. Augsbg. Blaßberg, Realit.-Bes. v. Lindau. Hübner, Goldarbeiter v. Lpzg. Mde Rabel v. Nrbg. Frln Schmitt v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 255.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 16. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4. 9	27. 6. 0	27. 5. 9	+ 10. 0	+ 7. 0	+ 6. 0	NW	NW	NNO

Gestern theilweis trüber Himmel; heute früh hartwolkig.

Nach einer höchsten Ministerial-Entschließung unterliegt jeder Beschluß über Ansäßigmachungs-, Verehelichungs- und Gewerbsconzessionsgesuche dem Klassenstempel von 15 kr., gleichviel ob der Beschluß das Gesuch abweist oder genehmigt.

Wie man vernimmt, wird in den lateinischen Schulen mit beginnendem Studienjahre betreffs einzelner bisher geltenden Lehrbücher eine Aenderung vorgenommen.

Gestern Nachmittags ist oberhalb Neumarkt bei dem Güterzug, welcher Nachts 10 Uhr hier eintrifft, ein Bremser verunglückt. Derselbe stürzte, indem er des Bremsens halber von einem Wagen zum andern sprang, herab und fiel zwischen die Wägen, so daß der ganze Zug über ihn weg ging. Der Unglückliche war auf der Stelle todt.

In der gestern bei Eröffnung der Kammern gehaltenen Thronrede sprach Se. Maj. der König seine Befriedigung aus, daß die Segnungen des Friedens dem Vaterlande erhalten werden und in Mitte großer Kämpfe der deutsche Bund sich seine Eintracht bewahrt habe. — Das Budget sei einer nochmaligen Revision unterworfen worden und es sei möglich geworden, die unvermeidliche Inanspruchnahme der Steuerkräfte auf ein geringeres Maß zurückzuführen. Der Entwurf eines Strafgesetzbuchs, eines Polizeistrafgesetzbuchs und eines Straßenausscheidungsgesetzes soll vorgelegt werden. Schließlich wird ausgesprochen, man möge mit Vertrauen auf den Allmächtigen ans Werk gehen, der durch eine gesegnete Ernte die schweren Sorgen der letzten Jahre erleichtert habe.

In Würzburg hat ein Brauer, der sein Geschäft sehr großartig betrieb und dem vor kurzem sein ganzer Biervorrath (man spricht von einem Werthe von 24,000 fl.) wegen untarifmäßigen Gebräues polizeilich versiegelt wurde, seine Zahlungsunfähigkeit erklärt. Die Passiva sollen sehr bedeutend sein.

Der Kölner-Männergesang-Verein wird am 21. Septbr. nach Paris gehen, um dort eine Reihe von Conzerten zu geben.

Der statistische Kongreß in Paris hat in einer seiner Sitzungen den Wunsch in Beziehung auf allgemeine Einführung eines gleichförmigen Gewichts, Maaßes und Münzsystems beinahe einstimmig ausgesprochen.

Am 10. d. Morgens wurde in Liestal (Schweiz) ein sehr heftiges Erdbeben verspürt.

In den französischen Departements der Meuse und der Vogesen sollen ernsthafte Unruhen ausgebrochen sein und in in Barledüc ein ernsthafter Kampf stattgefunden haben.

Die Angelegenheit des Kalergis in Athen ist noch immer unentschieden, weil sich der französische und englische Gesandte ohne Instruction befinden. Man glaubt übrigens, daß Kalergis im Dienste Frankreichs nach Konstantinopel gehen wird.

Die französische und die englische Cavallerie sollen dieses Jahr, weil im vorigen Winter so viele Pferde in der Krim zu Grunde gingen, nicht dort bleiben, sondern in Konstantinopel überwintern. Nur eine französische und eine englische Schwadron werden dort bleiben. Dagegen erwartet man noch weitere 10,000 Piemontesen und 10,000 Mann englische Infanterie in der Krim.

Während russenfreundliche Berichte sagen, daß Fürst Gortschakoff auf die Einnahme des Malakoff und seinen Rückzug aus Sebastopol schon seit dem Juni vorbereitet gewesen sei und Sebastopol auch „mit außerordentlichem Erfolg“ verlassen habe, ist das im Stichelassen des ungeheuren Materials, welches den Alliirten in die Hände fiel, der klarste Beweis, daß die Russen vollständig überrascht wurden. Uebrigens ist Fürst Gortschakoff jetzt sehr schweigsam geworden, während er uns sonst jeden Tag durch den Telegraphen wissen ließ, daß nichts Neues vor Sebastopol vorgekommen sei und daß die russischen Geschütze dem feindlichen Feuer „mit Erfolg“ antworten. Gleichwohl gibt Fürst Gortschakoff den Verlust der Russen in den letzten Tagen vor der Einnahme der Festung selbst auf 2500 Mann täglich an.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Da sich mit Martini 1856 die Pachtzeit der Realitäten des Bürgerspitals, des Hauses für Unheilbare ꝛc. dahier in den hiesigen Flurmarkungen, als in den Flur-Distrikten Strullendorf, Gundelsheim, Memmelsdorf und Hallstadt endiget, so werden dieselben am **Montag den 24. September l. Jrs.** und den darauf folgenden Tagen der weiteren Verstiftung auf 10 Jahre unterstellt, und zwar werden am

Montag den 24. September l. Jrs.

37 Feldparzellen im Kaulberger, Stephansberger und Michaelsberger Flur, dann
10 Feld- und Wiesenparzellen auf der Beunt;

am Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. September l. Jrs.

87 Feld- und Wiesenparzellen auf dem Gereuth;

am Donnerstag den 27. September l. Jrs.

35 Feldparzellen auf der Lausing,
9 detto auf der Harten,

19 detto an der Memmelsdorfer Strasse;

am Freitag den 28. September l. Jrs.

10 Wiesenparzellen im Gundelsheimer Flur,
4 detto im Memmelsdorfer Flur,
3 Feldparzellen im Wiegenhofer Flur,
26 Feldparzellen an der Hallstadter Strasse und
4 desgleichen im Zwinger,

der öffentlichen Verpachtung an kautionsfähige Strichsliebhaber ausgesetzt.

Die Versteigerung selbst wird im Michaelsberger Wirthshaus dahier abgehalten, und an jedem Tage **Morgens 8 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr** begonnen.

Die Strichbedingungen werden jedesmal vor dem Anfange des Striches bekannt gemacht.

Aufschlüsse über die Pachtrealitäten in der Gärtnerei, den Flurdistrikten Strullendorf, Gundelsheim, Memmelsdorf und Hallstadt können von dem Magistratsrathe Herrn **Eichfelder** dahier, Aufschlüsse über die Pachtobjekte in den Kaulberger, Stephansberger und Michaelsberger-Flurdistrikten von dem verpflichteten Taxator **Held** auf dem Stephansberg dahier erlangt werden.

Bamberg, am 10. September 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

[2,2] Bekanntmachung.

In Sachen des Stadtmagistrates Bamberg gegen Franz **Röckelein**, wegen Forderung, werden

Montag den 17. September d. J. 1855 früh 9 Uhr

im Distrikt III Haus-Nro. 1238 mehrere Gegenstände, als Betten, Kommode, Schränke, Bierfässer, Tische, Stühle und Trinkgläser, sowie auch ein Leiter- und Bierwagen gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, am 7. September 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Rummel. Lindner.

[2,2] Bekanntmachung.

Die im Monate August 1854, von Nro. 21,584 mit 23,417 versetzten oder erneuerten Pfänder, sind längstens **Freitag den 21. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 27. d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 3. September 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende, wie zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängniß und dem Trauergottesdienst unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin, der

Schiffbaumeisters-Wittwe

Maria Anna Christ, geb. Krapp,

sagen den rührendsten Dank, und empfehlen die Verblichene dem frommen Gebete

Bamberg, den 16. September 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Abschied.

Bei meiner Abreise nach Nordamerika allen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl.

Scheßlitz am 11. September 1855.

Christian Delß, Schlossergeselle.

Kauf-Gesuch.

Eine im guten Zustande sich befindende „**Fugbank**", wie sie der Büttner gebraucht, wird sogleich zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Danksagung.

Für die so ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Agnes Thomann

sagen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten, besonders den Mitgliedern der Jugendbündnisse unsern innigsten Dank mit der Bitte, der Verblichenen in ihrem Gebete zu gedenken.

Die tieftrauernden

Bamberg, am 16ten September 1855. **Hinterbliebenen.**

Anzeige.

Sehr gutes **Erlanger Bier** bei

M. Zachmann.

Anzeige.

Metzger, welche geneigt sind, bei dem am 23. d. in **Debring** stattfindenden landwirthschaftlichen Feste auf der Festwiese **Würste** u. dgl. auszukochen, wollen sich bis Dienstag um 11 Uhr bei dem Vereinsvorstand, k. Landgerichtsassessor **Rebhan** auf dem Landgerichte Bamberg II anmelden; ebenso Wirthe, welche sich der Ausschenkung von Bier unterziehen wollen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die Flurwach-Rechnung pro 1854/55 nebst dem Ausschlag pro 1855/56 über die zu entrichtenden Beiträge der Flurmarkung **Stephansberg** liegt bei dem Hrn. Kassier **Reinlein** auf'm Stephansberg zur Einsicht offen.

Sollte wider Erwarten von irgend einer Seite der Hrn. Grundbesitzer dagegen Beschwerde geführt werden wollen, so sind solche

binnen 8 Tagen

bei Vermeidung des Ausschlußes bei dem bestellten Ausschuß vorzubringen.

Zugleich wird den Hrn. Grundbesitzern eröffnet, daß die Beiträge pro 1855/56

binnen 8 Tagen

zu entrichten sind

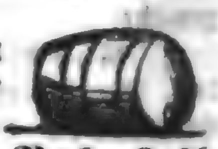
Bamberg, den 16. Septbr. 1855.

Der Ausschuß.

Versteigerung.



Kommenden **Mittwoch den 19. September** werden aus der Nachlaßmassa der verlebten Frau **Bab. Lesch** die vorhandenen schönen, sehr gut erhaltenen weingrünen **Fässer**, bis zu 30 Eimer haltend, zu den gewöhnlichen Stunden versteigert. Einsicht derselben kann zu jeder Zeit genommen werden.



Anerbieten.

Ein junger Mann wünscht in den Anfangsgründen des Zeichnens Unterricht zu ertheilen. Näheres in der Expedition.

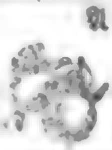
Verkauf.

Im **Zachmann**'schen Garten sind reife **Trauben** zu haben.

[2,1] **Kauf-Gesuch:**

2 gebrauchte **„Pianoforte."** Offerten erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.



Es sind **1000 fl.** auf erste und sichere Hypothek stündlich auszuleihen. Das Nähere sagt die Exp. d. Bl.

Verlornes.

Eine Magd verlor gestern Abend einen „weißen Unterarm" und bittet, ihn gegen eine Belohnung in der Expedition abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Weißbeck, Herfort u. Crommwell v. Nrbg. Pferdmanges v. Rheydt. Landmann v. Barmen. Dietrich n. Fam. v. Mainz. Wünnenberg v. Bremen. Freisleben v. Frft. Krafft v. Crefeld. Genzel, Oberinspektor v. Coblenz. Leo, Prof. v. Halle. B. v. Bardeleben, Part. v. Königsberg. v. Budde, Oberappell.-Räthin u. Frl. v. Schlechtedahl v. Halle a/S.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Emmerle u. Schiffmacher v. Augsbg. Schütz v. Stuttgt. Nemler v. London. Röckel, Architekt v. Berlin. Viehberg, Baumeister v. Brandenburg. Se. Exz. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Generallieutn. v. Konradsreuth. Pichler n. Fam., Ingenieur v. Nrbg. Wilhelm u. Dr. Ascher, Kreis- u. Stadtger.-Räthe; Grub, Verwalter u. Wirsching, Kfm. v. Wrzbg. Mr. Tartoni u. Fitzgiben, Rentier v. England.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Sardinger u. Dufort v. Chamberg. Berg v. Chemnitz. Ferenhäuser v. Mainz. Michels v. Gladbach. v. Heubach, Gutsbes. v. Schlesien. Schröppel n. Sohn, Priv. v. Ansbach. Mayer, k. Regim.-Arzt v. Augsbg. Rolla, Stud. v. München. Mathias, Lehrer v. Groß-Roschlau. Dautz, Gymn.-Lehrer v. Halle. MdeBaum n. 2 Tchtr v. Bautzen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 256.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 17. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27, 6 5	27, 6. 5	27, 6 6	+ 13 5	+ 9 1	+ 8. 0	WSW	SO	SO

Gestern Vormittag heiter, Nachmittag bedeckt, Nachts heiter, heute früh bedeckt.

Nach der Thronrede, mit welcher Se. Maj. der König die Kammern eröffnet hat, sollen noch folgende Gesetzentwürfe vorgelegt werden: über die Personal- und Kapitalrenten-Steuer, über die Gewerbesteuer, über die Gerichtsverfassung in den Landestheilen diesseits des Rheines und über die Eisenbahnbaudotation. Durch den letztgenannten Entwurf sollen auch zugleich die Kosten der allgemeinen deutschen Industrieausstellung des Jahres 1854 gedeckt werden.

Das „Kreisamtsblatt von Oberbayern“ vom 14. d. enthält nicht weniger als **acht** Ausschreiben der verschiedenen kgl. Kreisregierungen diesseits des Rheins bezüglich Circulirens **falscher Münzen**, als: Sechskreuzerstücken, Kronenthalern, französischer Sechs-Livres Thalern, österreichischer Zwanziger und sächsischer Thalerstücke.

Zu den vielen in München bereits bestehenden Mädchen-Instituten kommt im künftigen Monat ein neues, womit auch ein Garten behufs **gymnastischer** Uebungen für die Mädchen in Verbindung steht

---

Als Beleg, wie sehr die **deutsche Sprache** und Literatur in **Ungarn** sich auszubreiten beginnt, verdient angeführt zu werden, daß, während vor der Revolution die magyarischen Blätter zusammen in 20,000 Exemplaren erschienen, wogegen von deutschen Blättern zusammen nur 3000 Exemplare in Ungarn abgesetzt wurden, gegenwärtig drei magyarisch-politische Blätter zusammen kaum 5000 Pränumeranten haben, während in- und ausländische deutsche politische Blätter deren mehr als 30,000 in Ungarn zählen.

Der südamerikanische Staat Chile führt jetzt Getraide nach Frankreich aus. Am 6. Septbr. traf im Hafen von Marseille ein Schiff aus der Stadt Valparaiso mit 3500 Last Waizen vortrefflicher Qualität im Gewichte von 240 bis 250 Pfund, die zu 52 Frc. verkauft wurden, ein.

In ganz England war der Jubel und die Begeisterung über die Siegesbotschaft aus der Krim wo möglich noch größer als in Frankreich. In Dublin hat sich unter der Bevölkerung eine Begeisterung kund gegeben, wie man sie seit dem Tage von Waterloo nicht mehr erlebt hat. Ganz Liverpool prangte in einem Schmuck von Flaggen, die Börse und alle öffentlichen Gebäude waren beleuchtet und von allen Seiten vernahm man Glockengeläute und Freudensalven. Manchester und alle Fabrikstädte in Lancashire boten ein gleiches Schauspiel dar. In Woolwich riß man sich förmlich um die Zeitungen, und in Bristol wurde der Vorschlag gemacht, den Friedensfreunden Cobden und Bright eine Beileidsadresse zu übersenden. Nach Berichten aus den Provinzialstädten Frankreichs suchte man dort die Hauptstadt durch Großartigkeit der Siegesfeier zu übertreffen. In Straßburg wurden die Häuser beflaggt und verziert, von allen Kirchen ertönte Glockengeläute, auf den Wällen spielten die Kanonen und mit Einbruch der Nacht war die Stadt festlich beleuchtet, die öffentlichen Gebäude und der Münster zeichneten sich besonders aus. In Paris war das Siegesfest ein wahres Volksfest. Nachts schwammen alle Straßen, Quais und öffentlichen Plätze in einem Lichtmeer und gerne hätte man noch mehr Lampen angezündet, wenn noch mehr zu haben gewesen wären.

Fürst Gortschakoff meldet unterm 11. Septbr. Abends aus Sebastopol: „In dem südlichen Theil sprengten wir einen großen Theil der Festungswerke in die Luft. Der Feind beginnt zwischen den Ruinen in kleinen Gruppen zu erscheinen; alle unsere Verwundeten, die im südlichen Theil der Festung geblieben waren, haben wir in den nördlichen gebracht. Am Tage der Erstürmung machten wir 1 Major, 17 Subalternoffiziere und 169 Soldaten zu Gefangenen." — Ein preußisches (russenfreundliches) Blatt schlägt den materiellen Schaden, den Rußland durch den Fall Sebastopols erlitten, über 80 Mill. Silb. Rubel an, abgesehen von der politischen Bedeutung, den das Ereigniß hat, insofern das nun entflottete Rußland vom schwarzen Meere definitiv abgeschnitten ist.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Albrecht Häfner von Muggendorf wird verschiedenes Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Betten, dann das vorhandene Getraidt in dem auf

Donnerstag den 27 d. Mts. früh 11 Uhr

in loco Muggendorf anberaumten Termine öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Ebermannstadt, am 9. September 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7806a. **Degen.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen vorgestern Abends ¹/₂9 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion unsere innigst geliebteste Schwester

Barbara Knies

zu sich in das bessere Jenseits abzurufen.

Indem wir diese traurige Kunde allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen, bitten wir dieselben, dem Leichenbegängnisse am **Dienstag Nachmittag um 2 Uhr** vom Leichenhause aus gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 17ten September 1855.

Die tieftrauernden Geschwistere.

[2,1] **Gesuch.**



Es wird hier oder in nächster Umgegend eine Familie gesucht, welche die Gemüsegärtnerei, wie sie in der bamberger Gegend betrieben wird, vollkommen versteht. Diese hätte die Pachtung eines „Landgutes" in Mittelfranken von 28 Tagwerken Wiesen, Hopfengärten, Feldern und Gartenland zu übernehmen.

Reichlich lohnender Absatz für die Gärtnerei-Produkte ist vorhanden. Das Pachtgut liegt in der **Mitte** und ganz in der **Nähe** zweier Städte, welchen die Gärtnerwaaren auf eine Entfernung von 14 Stunden zugeführt werden müssen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

Bei einem hiesigen Büttnermeister kann ein ordentlicher starker Junge in die Lehre treten. Das Nähere in der Exped. ds. Bl.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

In einer Conditorei einer Hauptstadt Mittelfrankens kann ein Junge unter annehmbaren Bedingnissen in Lehre genommen werden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verlorenes.

Vom Erlanger Hof bis zum Marplatz wurde ein Schlüssel verloren, man bittet 2c.

Den Eimer besten Essig um 1 fl. 30 kr.

Bei J. Höchel in Friedrichshafen ist so eben in dritter, viel verbesserter Auflage erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Klare und deutliche Anweisung
— in 2 mal 24 Stunden —
den Eimer besten und feinsten Essig zu höchstens 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 48 kr.
ohne alle Einrichtung und ohne jede Kenntniß der Essigfabrikation herzustellen.

Dritte, viel verbesserte und mit neuen Hefen-Recepten vermehrte Auflage.
Preis: **1 fl. 12 kr.**

Von obiger, als sehr gut bewährter Schrift, erschienen binnen vier Wochen 3 Auflagen. Dieser Umstand spricht mehr für die Empfehlung derselben, als Worte. Nach der hier klar und deutlich (und nicht verblümt, wie in manchen derartigen Schriften) gegebenen Recepten kann

der Eimer des besten Essigs um höchstens 1 fl. 48 kr.

binnen 2 Tagen gefertigt werden, es eignet sich also diese Schrift besonders für solche, welche von der Essigfabrikation leben und sich dadurch einen anständigen Lebens-Unterhalt gründen wollen. Aber auch für Oekonomen, Familien die mehr Essig brauchen, namentlich auch Kaufleute ist diese Schrift von großer Wichtigkeit

---

[2,2] **Versteigerung.**



Unterzeichneter läßt in seiner Behausung dahier

Donnerstag, den 20. September l. Jrs.

ein gutes, 6jähriges Pferd — Rothschimmel, männl. — 3 Kühe, 3 Kalben und Mobilien gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigern, und ladet Strichliebhaber hiezu ein.

Markt-Zeuln, den 13. September 1855.

J. Eichenmüller,
Mühlbesitzer.

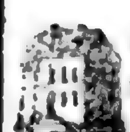
Verkauf.

Es sind noch 36 Stück **Hopfen-Zenntlein** zu verkaufen. Wo sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,2] **Verkauf.**

Alte Kupferstiche sind zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.



An einer frequenten Straße der Stadt ist ein Wohnhaus mit Garten, Keller und Hofraith aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Liegengebliebenes.

Eine liegengebliebene Kappe nebst Stock kann im Sand Haus-Nro. **1656** abgeholt werden.

Jene 2 junge Menschen durch ihre Abzeichen von rothen Krägen als Lateinschüler kennbar, welche heute morgen gegen 11 Uhr beim Einsteigen in einen Obstgarten am Kanale bemerkt wurden, werden hiermit verwarnt, ihre ferneren Experimente nicht zu wiederholen, sonst gegen sie so, wie sie es verdienen, eingeschritten wird, da sie nicht würdig sind, ihre Abzeichen zu tragen.

Bamberg, den 16. Septbr. 1855.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Lederle v. Deidesheim, Macher v. Frkft, Silligmüller v. Wrzbg, Johannes v. Meinigen. Frau v. Künsberg, Oberlieut.-Gatt. v. Neustadt.

(Deutsches Haus.) HH. Graf v. Pückler-Limburg, Offizier v. Ulm. Dr. Eißaff, Gymn.-Direktor v. Duisburg. Schatle, Fabr. v. Altenburg. Strother, Rent. v. England. Dr. Streit, Advokat v. Wrzbg. v. Jochmus n. Fam. v. Hannover. Meininger, Priv. v. Cbg. Sebus, Praktikant v. Heidelberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Geist u. Kraus v. Stuttgt, Hauser v. Ulm, Kitzinger v. Forchheim, Weil u. Herl n. Bruder; Biberstrang u. Ferdinand, Cand. v. München. Schindler, Rent. v. Manchester. Spörlein, Forstgehilf v. Freyendorf. Dressel, Priv. v. Redwitz. Mde Pohle n. Sohn v. Lpzig.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 257.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 18. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6. 4	27. 6 2	27. 5 9	+ 13 3	+ 10 7	+ 8. 0	SO	SO	NNO

Gestern war der Himmel unter Tag bedeckt mit wenig Regen; Nachts theilweise sternhell; heute früh Nebel.

Hr. Appellationsgerichtsrath v. Grupen dahier wurde wegen körperlicher Leiden seinem Ansuchen entsprechend auf die Dauer eines Jahres in den Ruhestand versetzt.

Die Funktion eines Untersuchungsrichters am k. Kreis- und Stadtgerichte dahier wurde dem Hrn. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor Wimmer übertragen.

Nach einem Berichte im heutigen Intelligenzblatte hat sich auch der hiesige Stadtmagistrat nach eingeholtem Gutachten von Sachverständigen gegen die Gestattung des Hopfenschwefels ausgesprochen.

Den 18. Sept. sind im Kunstvereine ausgestellt: Der Achensee in Tyrol; Abend nach einem Gewitter und Aussicht vom Rothenspitz in Tyrol v. Webli; Hund und Katze in der Küche v. Reinhardt; Ruine Modenburg bei Eschbach in Rheinpfalz v. Fried; Partie bei Kempten v. Waagen; ein Handwerksbursche im Regen v. Franz; ein verunglückter Reitersmann v. Nörr.

Gestern hielt die Kammer der Abgeordneten ihre erste öffentliche Sitzung. In derselben legte der Hr. Finanzminister das revidirte Budget vor, worin über 1 Million erspart ist, nebst einem Gesetz über provisorische Forterhebung der Steuern. Der Hr. Ministerpräsident legte einen Gesetzentwurf über Eisenbahnbaudotation, einschließlich für die Münchener-Rosenheimer Linien und der Hr. Justizminister einen Gesetzentwurf über förmliche Zurücknahme der Gerichtsorganisation vor.

Aus einem amtlichen Nachweis ersieht man, daß sich in Bayern die Zahl der Mitglieder des Ordens der barmherzigen Schwestern auf 360 beläuft, die an 46 Orten zur Krankenpflege vertheilt sind. Der Orden besteht in Bayern seit 23 Jahren. Aus Wiesbaden wird berichtet, daß sich

dort seit Kurzem vier barmherzige Schwestern zur Pflege von Kranken in katholischen Familien befinden; selbst in Familien gemischter Confession sind sie als Krankenwärterinnen aufgenommen worden.

Ueberall werden jetzt Ankäufe von Lebensmitteln im Grossen theils von Einzelnen, theils von Vereinen gemacht, so läßt neuestens der Pariser Credit mobilier in Ungarn bedeutende Einkäufe von Reis, Getraide und Haber machen. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen, wo das Geld sich immer mehr auf großen Massen anhäuft und wie ein unheilvoller Magnet die letzten Reste aus den Taschen des Mittelmanns holt, bleibt nichts anders übrig als Vereine zu bilden und sich so gegen die Uebermacht des Geldes zu wehren. Möchte sich daher auch hier ein Verein zum Ankauf von Lebensmitteln im Großen bilden; die Männer, welche sich an die Spitze eines solchen Vereines stellen, würden sich den größten Dank der ganzen Einwohnerschaft verdienen. Ueber das Gedeihen solcher Vereine und die großen Vortheile, welche dieselben den einzelnen Mitgliedern gewähren, hat die Erfahrung überall aufs günstigste entschieden.

Auch in Ungarn wird jetzt die Grund-Entlastung vorgenommen. Die bereits liquidirten Beträge an Entschädigungs-Kapital belaufen sich auf 18 Mill. Gulden.

Aus Lyon und Marseille wird berichtet, daß trotz der Einnahme von Sebastopol die Absendung von Belagerungsgeschützen, Feldartillerie und Soldaten nach der Krim ununterbrochen fortdauert.

Einem englischen Blatte zufolge haben die Alliirten im südlichen Theile Sebastopols 1200 Geschütze von schwerem Caliber gefunden.

Französische Berichte geben die Verluste der Russen bei dem Sturme auf Sebastopol zu 10,000 Mann an, unter denen 8 Generale; die Franzosen haben 12 Generale verloren (6 todt und 6 verwundet). Berliner Berichte erwähnen, daß Nachrichten aus Rußland zufolge, die Friedenshoffnungen mehr als je in den Hintergrund getreten sind. Die Reste Sebastopols und der Krim sollen Schritt für Schritt vertheidigt werden. Bei dem Kampfe an der Tschernaja haben die Russen 7000 Mann verloren.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Da sich mit Martini 1856 die Pachtzeit der Realitäten des Bürgerspitals, des Hauses für Unheilbare ꝛc. dahier in den hiesigen Flurmarkungen, als in den Flur-Distrikten Strullendorf, Gundelsheim, Memmelsdorf und Hallstadt endiget, so werden dieselben am **Montag den 24. September l. Jrs.** und den darauf folgenden Tagen der weiteren Verstiftung auf 10 Jahre unterstellt, und zwar werden am

Montag den 24. September l. Jrs.

37 Feldparzellen im Kaulberger, Stephansberger und Michaelsberger Flur, dann
10 Feld- und Wiesenparzellen auf der Beunt;

am Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. September l. Jrs.

87 Feld- und Wiesenparzellen auf dem Gereuth;

am Donnerstag den 27. September l. Jrs.

35 Feldparzellen auf der Lausing,
9 detto auf der Harten,
19 detto an der Memmelsdorfer Strasse;

am Freitag den 28. September l. Jrs.

10 Wiesenparzellen im Gundelsheimer Flur,

4 detto im Memmelsdorfer Flur,
3 Feldparzellen im Viegenhofer Flur,
26 Feldparzellen an der Hallstadter Strasse und
4 desgleichen im Zwinger,

der öffentlichen Verpachtung an kautionsfähige Strichsliebhaber ausgesetzt.

Die Versteigerung selbst wird im Michaelsberger Wirthshaus dahier abgehalten, und an jedem Tage **Morgens 8 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr** begonnen.

Die Strichbedingungen werden jedesmal vor dem Anfange des Striches bekannt gemacht.

Aufschlüsse über die Pachtrealitäten in der Gärtnerei, den Flurdistrikten Strullendorf, Gundelsheim, Memmelsdorf und Hallstadt können von dem Magistratsrathe Herrn **Eichfelder** dahier, Aufschlüsse über die Pachtobjekte in den Kaulberger, Stephansberger und Michaelsberger-Flurdistrikten von dem verpflichteten Taxator **Held** auf dem Stephansberg dahier erlangt werden.

Bamberg, am 10. September 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Birnbaum.

Todes-  Anzeige.

Am 15ten l. Monats verschied oberhalb Neuenmarkt in Folge eines unglücklichen Sturzes unter den Eisenbahnzug der *Bremsenwärter*

Adalbert Hoderlein

im 25ten Jahre seines Lebens. Die Beerdigung des herzensguten, und deshalb allgemein beliebten Frühvollendeten findet **Dienstag den 18ten ds. Mts. Nachmittags ½4 Uhr** vom hiesigen Leichenhause aus, der Trauer-Gottesdienst am **Mittwoch den 19ten ds. morgens 9 Uhr** in Skt. Gangolph statt, und werden theilnehmende Bekannte eingeladen, dem Verblichenen die letzte Ehre zu erweisen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[2,2] Bekanntmachung.

Die Flurwach-Rechnung pro 1854/55 nebst dem Ausschlag pro 1855/56 über die zu entrichtenden Beiträge der Flurmarkung Stephansberg liegt bei dem Hrn. Kassier Reinlein auf'm Stephansberg zur Einsicht offen.

Sollte wider Erwarten von irgend einer Seite der Hrn. Grundbesitzer dagegen Beschwerde geführt werden wollen, so sind solche

binnen 8 Tagen

bei Vermeidung des Ausschlußes bei dem bestellten Ausschuß vorzubringen.

Zugleich wird den Hrn. Grundbesitzern eröffnet, daß die Beiträge pro 1855/56

binnen 8 Tagen

zu entrichten sind

Bamberg, den 16. Septbr. 1855.

Der Ausschuß.

Anzeige.

Da ich von dem hochlöblichen Stadtmagistrate die Concession als Lohnkutscher erhalten habe, so bitte ich meine verehrten Gönner mir wie früher das geschenkte Zutrauen wohlwollendst zukommen zu lassen.

Johann Mayer,
Lohnkutscher neben der weißen Taube.

Anzeige.

Morgen am Quatembermittwoch u. Freitag kommen **Karpfen** auf den Kaulberg, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. K.B.

Verlorenes.

Gestern wurde vom Theaterplatz bis zum Kaipershof ein großer „**goldener Ring**" mit einem herzförmigen Schildplättchen verloren. Man bittet den redl. Finder ihn gegen ein gutes Douceur in der Exp. abzugeben.

Für Pferdebesitzer.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Bamberg in der **Buchner**'schen:

J. B. v. Sind's Pferdearzt,

oder

gründlicher Unterricht über die Erkenntniß, Ursachen und Heilung der Krankheiten der Pferde. Völlig umgearbeitet von C. W. Ammon. Mit Anmerkungen und Zusätzen versehen von S. v. Tennecker. Eilfte verbesserte Auflage. Geh. Rthlr. 1. 15 Sgr. oder fl. 2. 42 kr.

Verlag von H. L. Brönner in Frankfurt a. M.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise $^1/_2$8 Uhr:

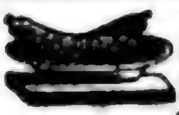
Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.

Donnerstag 20. September Versammlung in der „Krone." $7^1/_2$ Uhr

---



Regensburger Knack-Würste wieder zu haben bei



Johann Teupser.

Frischen Caviar

in der Weinwirthschaft von

Fritz Sevin.

Anzeige.

Hopfenpflocker können längere Zeit andauernde Beschäftigung finden:

Am Fuße des Kaulberges Nro. 1467.

Verkauf.

Ein Herren-Mantel, ein Burnus und ein kleiner blecherner Ofen, der im Zimmer geheizt werden kann, sind billig zu verkaufen.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches fertig Kleider machen kann und in allen weiblichen Arbeiten wohl bewandert ist, sucht hier oder auf dem Lande einen Platz als Stubenmädchen und kann sogleich oder auf künftiges Ziel eintreten. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Verlorenes.

Ein armer Taglöhner verlor am Samstag von Bamberg bis Hallstadt zwei Westen und bittet den ehrlichen Finder dringendst sie bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gestern verlor ein Kind einen Armreif von 11 Bernsteinen auf dem Markt, man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in d. E.

Verlornes.

Verwichenen Sonntag wurde ein Armband von Korallen verloren, um dessen Rückgabe der Finder gebeten wird. Näheres rc.

Verlorenes.

Am Sonntag wurde vom Erlanger Hof bis über die obere Brücke ein goldener Ring, blau emaillirt, verloren; man bittet um Zurückgabe in die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Deifel v. Speier, Stein n. Gat., Schloß v. Frkft. Hartenstein v. Lpzg, Reiß v. Mannheim, Werdner v. Illesheim, Then v Osnabrück, Schmolbach v. Hagen, Buddecke v. Cöln. Kaiser, Rent. v. München. Dann n. Gat, Rittergutsbes. v. Stettin. Wagner, Sportelrendant v. Cronach. Böhm, Gutsbes. v. Mkt. Schorgast.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Berlebach v. Berlin. Zinkeis, Fabr. v. Ulm Graf v. Castell-Rüdenhausen auf Rüdenhausen. Mr. Forbes, Rent. v. London. Rathgens n. Gem., Part. v. Bremen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bauß v. Nbg, Fritsche v. Mannheim. v. Hallberg n. Gem., Offizier v. Mainz. Berderoda, Fabr. v. Lübeck. Crussila, Denner, Heinrichen, Priv. v. St. Layen. Daig, Pfarrer v. Staffelstein. Sittel, Zimmermstr. v. Aachen. Böttinger, Holzhdlr v. Coblenz. Groschedel, Buchhdlr. v. Basel. Wimmar, Weinhdlr v. Edenkoben.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Richter v. Hbg, Brennfleck v. Dresden, Sickel v. Frkft. Greiner v. Bernburg, Müller v. Cöln, Gordigiari v. Moglia, Michel v. Nipola, Scheffner v. Prag. Harton n. Fam., Rent. v Engl. Stark, Fabr. v. Mainz. Haartlieb, Gutsbes. v. Wien.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Weber v. Berlin, Kreuzinger v Hbg, Nisser v. Stettin. Dr. Meyer v. Leipzig. Dr. Röhn n. Gatt u. Sohn v. Dresden. v. Langdorf, Stud. v. Mannheim Zimmermann, Priv. v. Wien. Schürrer, Gastwirth v. Bregenz. Graßmann, Realitätenbes v. München. Wißner, Stud. v. Halle. Ziche, Gutsbes. v. Pommern. Semmelmann n. Sohn u. Tochter, Oekonomie-Besitzer v. Steurmark.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 258.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 19. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 5. 4	27. 5. 4	27. 5. 1	+ 16 2	+ 11 0	+ 8. 1	NO	NO	NNW

Gestern theilweise bewölkt; vor Mitternacht sternhell und wolkenfrei; heute früh Nebel.

Die nöthigen Vorbereitungen zu dem am Sonntag in Debring stattfindenden landwirthschaftlichen Bezirksfeste werden mit dem größten Eifer betrieben. Nach dem Festprogramme werden für Viehzucht 15 Preise, und für landwirthschaftliche Produkte 12 Preise vertheilt; außerdem erhält derjenige Aussteller, der die meisten preiswürdigen Gegenstände geliefert hat, noch besonders eine Medaille und auch für den schönsten Festwagen ist eine Medaille bestimmt. Auf der Festwiese findet musikalische Unterhaltung, abwechselnd mit Spielen, und auch Tanzunterhaltung statt. Bleibt die Witterung so günstig wie seither, so dürfen wir einem ganz gemüthlichen Volksfeste entgegen sehen. An recht zahlreicher Theilnahme wird es sicherlich nicht fehlen.

(Eingef.) Im gestrigen Tagblatte wird der gewiß sehr zu beherzigende Wunsch ausgesprochen, es möchte sich in hiesiger Stadt ein Verein bilden, um Lebensmittel im Großen anzukaufen, und sie dann an die einzelnen Mitglieder zu vertheilen, um so der täglich steigenden Theuerung entgegen zu wirken. Die Thätigkeit eines solchen Vereins würde das Aufkaufen von unentbehrlichen Lebensmitteln durch Einzelne bald mindern.

Der von der Kammer der Abgeordneten gewählte Ausschuß zur Entwerfung der Antwortsadresse auf die Thronrede hat den Abgeordneten Frhrn. v. Lerchenfeld zu seinem Referenten ernannt, der nun mit der Abfassung des Entwurfs der Adresse beauftragt ist.

Der k. Ministerialrath im Staatsministerium des Hauses und des Aeußern, geheimer Legationsrath Dr. Dönniges wurde auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt. Dr. Dönniges ist bekanntlich auch Bibliothekar Sr. Maj. des Königs; ob er auch aus dieser Stellung scheidet, oder blos als Ministerialrath quieszirt wurde, ist nicht bekannt.

Bei der der Kammer der Abgeordneten gemachten Vorlage eines

Gesetzentwurfs über die Dotation der Eisenbahnbaukassa bemerkte der Hr. Ministerpräsident, daß sich eine Privatgesellschaft erboten habe, die Bahnen von Nürnberg nach Regensburg, Nürnberg nach Prag und München-Landshut rc. zu bauen und es steht zu hoffen, daß die desfallsigen Unterhandlungen zu dem gewünschten Ziele führen werden.

Das k. Staatsministerium des Innern hat die vor 5 Jahren dem Medizinal-Rathe Dr. Schmalz aus Dresden (welcher von Zeit zu Zeit auch in Bamberg seine Kurversuche machte) für Bayern ertheilte Erlaubniß zur Behandlung von Gehör- und Sprachkranken wieder zurückgenommen.

Am vergangenen Sonntag Nachts gerieth bei dem Nachtzuge von Aschaffenburg nach Würzburg ein Bremser zwischen die Waggons und wurde zu Tode gequetscht.

Aus Neapel wird gemeldet, daß ein königlicher Befehl allen Generalen mitgetheilt worden, welchem zu Folge es der Wille des Souverains ist, daß das Heer die Beschlüsse der Polizei ebenso gut respektiren soll, wie jeder einfache Bürger.

Bisher hat uns die Ostseeflotte der Alliirten nur das Fleisch vertheuert, jetzt wird sie uns auch noch die Butter vertheuern helfen. In Thüringen machen preußische Kaufleute große Butteraufkäufe für diese Flotte.

Vom Kriegsschauplatz in der Krim verlautet heute nichts Neues. Am 18. Septbr. (also gestern) sollte von Seite der Alliirten eine große Recognoscirung auf das rechte Ufer der Tschernaja vorgenommen werden. In Paris hält man die vollständige Eroberung der Krim für eine ausgemachte Sache; auch dürfte, wenn es auf die Westmächte allein ankommt, diese Halbinsel für Rußland für immer verloren sein.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird das Wohnhaus Haus-Nro. 388, Pl.-Nro 649 in der Kapuzinergasse dahier, belastet mit 2 fl. 19 kr. Grund- und — fl. 1,68 kr. Haussteuer-Simplum, geschätzt auf 3800 fl.,

Donnerstag den 20. September c. Vormittags 11 Uhr

Nro. 28 dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und bezüglich des Hinschlages nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 des Prozeß-Gesetzes vom 17. November 1837 verfahren.

Bamberg, den 23ten August 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Rummel.

Bekanntmachung.

In Sachen des Zinngießermeisters Michael Melly von hier, gegen die Bierbrauer Franz Röckelein'schen Eheleute daselbst, wegen Wechselforderung, werden am

Donnerstag den 20. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr

in der Eisgrube Haus-Nro. 1455 eine Parthie Hopfen und nach diesem Verkaufe sodann auf dem Felde der Beklagten, in der Nähe des hohen Kreuzes, eine große Quantität Hopfenstangen mit dem daran noch hängenden Hopfen gegen baare Bezahlung verstrichen.

Bamberg, den 18. September 1855.

Kgl. Wechselgericht I. Instanz.
Der kgl. Direktor.
Rummel. Lindner.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der benöthigten Lichter und Seifen für die hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten wird im Submissions-Wege dem Wenigstnehmenden pro $18^{55}/_{56}$ übertragen, weßhalb Lusttragende ihre Anträge versiegelt mit der Aufschrift:

Lichter- und Seifenlieferung für die Wohlthätigkeitsanstalten pro $18^{55}/_{56}$

Donnerstag, den 27. l. Mts.

an das unterfertigte Amt einzusenden haben, wo inzwischen die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Bamberg, den 18. Septbr. 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die unterzeichnete Behörde ihre Geschäftslokalitäten vom Weihbischofshofe (am Maxplatz) in das ihr eigenthümlich zugehörige Haus Nro. 378 in der Kapuzinerstraße verlegt, wegen des Umzugs am **Donnerstag den 4., Freitag den 5.** und **Samstag den 6. October l. Js.** weder Zalungen leisten noch annehmen kann und überhaupt jeden Geschäftsverkehr an den genannten Tagen ausgesetzt sein lassen muß.

Bamberg, den 18. September 1855.

Königliche Filial-Bank.

Gabler.

---

[1]

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Gatten und Bruder,

den Königl. pens. Herrn Appellregistrator

Ludwig Heinrichmair,

nach nur 5tägigem Krankenlager, versehen mit allen hl. Sterbsakramenten am 11. d. M. Nachts 11 Uhr im 66. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Den Verstorbenen wohlwollendem Andenken aller Seiner und unserer Freunde und Bekannte empfehlend bitten um stilles Beileid

Regensburg, den 12. September 1855.

Theres Heinrichmair, als Gattin.
Pranz Heinrichmair, k. pens. Major, als Bruder.

[1]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die **Schiffermeisters-Wittwe**

Barbara Bauer

vorgestern Abends 9 Uhr in ihrem 55. Lebensjahre nach einem langwierigen Leiden, öfters gestärkt durch die Heilsmittel unserer hl. Religion, zu sich zu rufen. Wer ie Liebe zu den Ihrigen kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen. Das Leichenbegängniß findet heute Nachmittag $^1/_2$3 Uhr statt, wozu Freunde und Bekannte öflichst einladen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Offener Dienst.

Ein mittelkräftiger Junge vom Lande u 17—18 Jahren, der treu, willig, fleißig t, etwas Rechnen kann, wird als Hausknecht esucht, und haben sich nur solche zu melen. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Verlorenes.

Auf dem Wege von Gaustadt nach Bamerg wurde gestern ein **schwarzer Schleier** verloren. Man bittet, ihn gegen ein Douceur in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Am vergangenen Samstag wurde von einer armen Bötin ein **Reisesack** im Werthe von 10 fl. von Bamberg bis Viereth verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen gutes Honorar in die Exp. d. Bl. abzugeben.

C O N C O R D I A.

Heute Mittwoch den 19. September **musikalisches Kränzchen.**

Anzeige.

Die für die Ausstellung des landwirthschaftlichen Festes bestimmten landwirthschaftlichen und Gartenerzeugnisse müssen, **genau mit dem Namen und Wohnort des Ausstellers bezeichnet,**, bis künftigen Freitag Abends an das Festkomite zu Debring eingeliefert werden. — Die zur Preisbewerbung bestimmten Thiere müssen Sonntag längstens bis 11 Uhr auf die Festwiese gebracht werden.

Das Festkomité.

Morgen Donnerstag findet die

V. Abonnements - Production

des Theater-Orchesters im ***„Erlanger Hofe“*** statt. Anfang 7 Uhr Abends. Eintritt für NichtAbonnenten à Person 6 kr.

Raffinirt. Lampenöl

empfiehlt

Friedrich Seyfferth.

Gesundheits-Hemden

in pur Wolle, sowie Unterhosen, empfiehlt

J. Deuerling

an der Hauptwache.

Anzeige.

Neue holl Vollheringe empfiehlt

Ernst Ferdinand Thomas.

Verlornes.

Von der Judengasse bis zum Salzamt wurde ein blauleinenes Sacktuch verloren u. wird um dessen Zurückgabe in die Exp. ds Bl. gegen Belohnung gebeten.

Neue holländ. Häringe

billig bei

Friedrich Seyfferth.

Haus-Verkauf.



Das Haus der verlebten Weinwirths-Wittwe Babette Lesch Distrikt IV Nro. 1188 an der Hofapotheke ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können täglich Einsicht ꝛc. davon nehmen.

Zu verkaufen:

Eine große Balkenwaage ist im Mühlwörth Haus-Nro. 57 zu verkaufen.

Zu verkaufen:

Ein „Einsatzfenster“ zu einer Ladenthüre ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[2,2] Kauf-Gesuch:

2 gebrauchte **„Pianoforte.“** Offerten erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Eine Hobelbank von mittlerer Größe, im guten Zustande, wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gesuch.

150 bis **200 fl.** werden auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres ꝛc.

Verlorenes.

Am Sonntag den 16. wurde ein silberner Armreif verloren. Der redliche Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung in Haus-Nro. 1224 abzugeben.

Entflogener Vogel.

Gestern entflog ein Canarienvogel, man bittet ihn bei der Exp. ds. Bl. abzugeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Brockmann v. Frkft, Kopfer v. Regensbg, Rampp u. Zaißer v. Nbg, Bliesenbach v Miltenberg, Giebeler v. Rüggeberg, Darteln v. Bremen, Licht v. Hanau, Stöckar n Gatt. v. Zürich. Breidelbacher, Priv. v. Wien.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bolongaro v. Frkft, Sauerbeck v. Mannheim, Flurer v Regensbg, Weinsberg v. Lpzg. Laloche, Stud.-Lehrer u. Priv. Huber v. München. Dr. Lutz v Wrzbg. Dr. Strattler, Hofrath v. Cassel. Frau Schneider, Gymn.-Lehrersgatt. u. Frln Kern v. Cbg. Frau v. Deserure, v Jakmannoff u. v. Joninski n. Fam. v. Warschau.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Walther v. Waltenfels, Schüringer v. Aachen. Lotz n. Frau, Kreiskassaoffiz. v Augsbg. Hermann n. Frau, Oberbeamter v. Stuttgt. Fitz u. Gibbon, Rent. v. Houlle. Engelhardt, Hotel. v. Hombg. Massenbach, Oekon. u Verwalter Birlau v Gut Lasseritz. Mde Berg, Mann, Kfmsgat. u Franz n Sohn, Assess.-Gat. v. Kissingen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Heerd n. Gem. v. Frkft, Braitenbach v. Wzbg, Meysel, Fabr. Erhardt u. Lithogr. Arldt v. Dresden. Löri, Holzhdlr. v. Fürth. Schmitt, Fabr. v. Leipzig. Scholz, Pfr. v. Arberg. Flemmisch, Reg.-Rath u. Maler Ziegler v. München. Roche, Priv. v. Paris. Ribbeck, Reg.-Rath; Schäfer, Reg.-Assess. u. Brösel, Gutsbes v. Berlin. Wenzel, Rechn.-Führer v. Günzburg. Lammers, Protokll. v. Erlangen. Kerber, Priv. v. Hbg.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Lämmerer v. Carlsruh, Hallkopf v. Potsdam, Hellmann v. München. Kalkheim, Stud. v Augsbg. Häpfel, Fabr. v. Bremen. Biegner, Priv v. Burg. Hoffmann Oekon. v. Kitzingen. Bierschlang, Stud. v. Wrzbg. Reiner, Mech. v. Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 259.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 20. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 5. 5	27. 5. 6	27. 5. 3	+ 16. 9	+ 10. 5	+ 9. 5	WSW	WSW	NNW

Gestern ³/₄ Bedeckung durch Schicht- und Streifwolken; heute früh neblicht.

Morgen Freitag den 21. September Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im großen Rathhaussaale.

Den 20. d. ist im Kunstverein ausgestellt: Der überraschte Maler; niederländische Familien-Scene, beide v. Wollenweber.

In Würzburger Blättern findet sich bereits eine von mehreren Bürgern unterzeichnete Aufforderung zu einer Versammlung, um die Gründung eines Vereins für gemeinschaftliche Anschaffung billiger Lebensmittel, wie wir ihn in unserem Blatte vorgeschlagen haben, zu berathen. Diese Versammlung sollte gestern Abend stattfinden, das Resultat werden wir wohl morgen mittheilen können. — In Warschau hat sich jetzt ebenfalls aus Veranlassung der fortwährenden Steigerung der Getraide- und Brodpreise eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Zweck es ist, die Stadt mit billigerem Getraide zu versorgen. Die angesehensten Männer stehen an der Spitze dieser Gesellschaft.

Kaum hat man den Vorschlag gemacht, die Reben, welche im Frühjahr von den Weinstöcken geschnitten werden, zur Weinbereitung zu verwenden, als schon wieder ein neues Project ähnlicher Art auftaucht. Ein berühmter französischer Chemiker will aus rothen Rüben guten und wohlfeilen Wein bereiten, der in Ansehen und Geschmack dem gewöhnlichen Rothweine nicht nachstehen soll. Kalchbrot, Pferdsbraten und solcher Wein können eine Tafel zieren.

Das Schwurgericht in München hat den 17jährigen Taglöhnerssohn August Burger aus München wegen Brandstiftung II. Grades zu 16jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Der Angeklagte hat nach eigenem Geständniß das Wohnhaus seiner Eltern lediglich in Brand zu stecken versucht, um ins Zuchthaus zu kommen! Die Polizei habe ihn immer verfolgt, auch habe er immer schlechte Kost und Verpflegung erhalten, wes-

halb er ins Zuchthaus wolle, da hätte er solche Ereignisse nicht mehr zu fürchten. Da einerseits kein Schaden durch die Brandlegung entstand, andrerseits das Geständniß des Angeklagten und dessen Jugend zu berücksichtigen waren, so erkannte der Schwurgerichtshof nicht auf Kettenstrafe.

Der quieszirte Ministerialrath Dr. Dönniges will, Berichten aus München zufolge, das „undankbare Bayern" auf immer verlassen und seinen Ruhegehalt in Berlin verzehren. Hr. Dönniges soll in der letzten Zeit mit seiner äußeren Stellung und seinem Gehalte nicht mehr zufrieden gewesen sein.

In München ist der Hofschauspieler Haase durchgegangen; derselbe bezog einen jährlichen Gehalt von 4000 fl., soll aber seiner Stelle nicht gewachsen sein. Haase ist ein geborner Berliner.

In den kurhessischen Orten Langenschwarz und Burghaun bei Fulda grassirt der Hungertyphus; ganze Familien sind demselben bereits zum Opfer gefallen. Mit den trübsten Blicken sieht man dem kommenden Winter entgegen.

Bei dem letzten Viehmarkte zu Bellac (Frankreich) wurden die Ochsen plötzlich scheu, durchbrachen die Schranken, warfen eine Menge Personen nieder und entflohen nach allen Richtungen. Mindestens 60 bis 70 Menschen sollen mehr oder minder schwer verwundet und einige sogar getödtet worden sein.

Bei einer Versteigerung von Rennpferden in London hat Lord Londonborough ein solches zu dem enormen Preise von 37,000 fl. erstanden.

Die beabsichtigte Reise des Kaisers von Rußland nach Polen ist aufgegeben, dagegen will derselbe, wie die „Preußische Corresp." aus Petersburg berichtet, in Begleitung dreier Großfürsten (seines Bruders und seiner beiden Söhne) eine Reise von Moskau nach Nikolajeff und der Krim machen.

Die russische Flotte im schwarzen Meere, welche nunmehr vollständig vernichtet ist, bestand vor 12 Monaten aus 19 Linienschiffen von 92, 94, 100 und mehr Kanonen, 12 Fregatten, 10 Corvetten und Briggs und 30 Dampfschiffen.

Am Kriegsschauplatze in der Krim machen die Heldenthaten eines Hundes des Obersten Metmann des 73. Linienregiments großes Aufsehen. Der Vierfüßler zerbrach am 16. während der Tschernajaschlacht seine Ketten, kämpfte in den Reihen des Heeres, rettete einem Sergeanten und einem Soldaten das Leben und machte drei Russen zu Gefangenen. Eine Kugel hatte die Pfote getroffen, aber die Wunde erbitterte den Hund nur noch mehr. Er warf sich auf einen russischen Officier, schleuderte ihn zu Boden und schleppte ihn am Rocke zu den Franzosen als Gefangenen. Ein Arzt hat ihm das verwundete Bein geschient, und der vierfüßige Held ist auf dem Wege der Besserung. Er wird wohl auch ein Ehrenzeichen be-

kommen, wie ein anderer Hund von den Engländern wegen der Anhänglichkeit an seinen Herrn mit einer Medaille belohnt wurde.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Durch hohes Rescript der königlichen Regierung von Oberfranken, Kammer der Finanzen, vom 31. August 1855 Nro. 16,159, wurde genehmigt, daß die Staats-Waldparzelle Offenerberg in der königlichen Revier Langheim zu 71,34 Tagwerk unter den für Staatsrealitäten-Veräußerungen erlassenen allgemeinen, (Reggs.-Blatt 1852 S. 473) und den durch eigenthümliche Verhältnisse nothwendigen besonderen Bedingungen, welche vorher eingesehen werden können, in 3 Abtheilungen zu 24, 22 und 25 Tagwerke öffentlich versteigert werden darf.

Hiezu wird Versteigerungs-Termin auf

Samstag, den 29. September 1855, Vormittags 10 Uhr,

in der Kanzlei des königlichen Rentamts Lichtenfels anberaumt, und werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Auswärtige Strichslustige haben sich durch legale Vermögens-Zeugnisse ihrer Distrikts-Polizei-Behörden über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Der k. Revierförster Röttinger in Langheim ist beauftragt, die einzelnen Verkaufs-Lapse und deren Gränzen den Kaufsliebhabern vorzuzeigen.

Am 9. September 1855.

Königliches Rentamt Lichtenfels. Königliches Forstamt Culmbach.
Deuber. **Duetsch,**
K. Forstmeister.

[3,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Seifensiedermeisters David Friedrich Thomas werden auf Antrag der Erbsinteressenten die zur Nachlaßmasse gehörigen beiden Wohnhäuser Distr. I Nro. 514 und 572 dahier, zusammen auf 12,000 fl. geschätzt, und Distr. IV Nro. 1681b dahier, auf 3000 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf

Donnerstag, 18. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in Nro. 30 hierorts anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag von der Genehmigung der Erbsinteressenten resp. der Curatelbehörde abhängig ist, die Lasten u. Strichsbedingnisse im Termine bekannt gegeben werden, und bis zu solchem die fraglichen Häuser täglich eingesehen und nähere Aufschlüsse bei dem Testamentsexekutor Kaufmann C. F. Thomas dahier erholt werden können. — Bamberg, den 11. September 1855.

Kgl. Wechselgericht I. Instanz.
Der kgl. Direktor.
Exp.-Nro. 9518 **Rummel.** Ellner.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Der Bedarf an gereinigten Rüb-, gereinigten Brenn- und Speiseöl pro 1855/56 für das Bürgerspital wird im Submissions-Wege angeschafft.

Lusttragende haben ihre versiegelten Anträge mit der Aufschrift:

„Oellieferung für das Bürgerspital"

bis **Donnerstag den 27. laufenden Monats**

im unterzeichneten Amte abzugeben, wo inzwischen die Bedingungen eingesehen werden können.

Bamberg, den 18. Septbr. 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Birnbaum.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 30. September wird in Zeil das „Kirchweihfest" gefeiert und zugleich ein „Jahrmarkt" abgehalten.

Die Stadtgemeindeverwaltung.
Kaspar Jungermann, Stadtvorstand.
Hartmann, Gdeschreiber.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die unter der Leitung und Aufsicht des unterzeichneten Studien-Rektorates stehende lateinische Vorschule hat die Aufgabe, Knaben, welche im Studienjahre 18⁵⁶/₅₇ in die 1. Klasse der k. lateinischen Schule eintreten wollen, eine solche Vorbereitung zu geben, wie sie §. 29 der revidirten Schulordnung verlangt.

Das geeignetste Alter zum Eintritte in die lateinische Vorschule ist das neunte Lebensjahr.

Jene Aeltern, welche ihre Söhne dieser Schule für das demnächst beginnende Schuljahr 18⁵⁵/₅₆ anvertrauen wollen, werden hiermit eingeladen,

Montag 1 Oktober Vormittags von 10—12 Uhr

diese in dem Lokale der Vorschule (Aulagebäude, unten, zweite Thüre links) unter Vorlage von Geburts-, Impf- und legalisirten Schul-Zeugnissen, von denen die beiden ersteren nach geschehenem Eintrage sogleich wieder zurückgegeben werden, einschreiben zu lassen.

Ueber den Umfang des Unterrichtes, Honorar u. dgl. giebt der jüngste Jahresbericht der lateinischen Vorschule, welcher im Gymnasial-Gebäude bei Pedell Eberlein in Empfang genommen werden kann, Aufschluß.

Der Unterricht beginnt **Dienstag 2. Okt., Vormittag 8 Uhr.**

Schließlich muß bemerkt werden, daß zur Vermeidung von Störungen im Unterrichte unter dem Jahre keine Aufnahme statt finden kann.

Bamberg, den 15. September 1855.

Königl. Studien-Rektorat.

Dr. J. Gutenäcker.

Bekanntmachung.

In Sachen der Hirschlein'schen Kinder von der Neumühle gegen Johann Adam Hannemann von da, Kaufschillingsforderung betr., werden nachbenannte Objekte, als:

1) ein Mühlgut mit Garten, Gemeinderecht zu 82 Dez., Pl.-Nro. 100ab, geschätzt auf 5000 fl.,
2) das kleine Spitzenäckerlein in der Mühlleithe mit Hopfengarten zu 86 Dez., Pl.-Nro. 108, werth 160 fl.,
3) der Straßenacker zu 2 Tgw. 14 Dez., Pl.-Nro. 156, werth 330 fl.,
4) der Weihensteigacker in den Mönchsäckern zu 2 Tgw. 70 Dez., P.P. 44, werth 150 fl.,
5) der Hammerleithenacker mit Hopfenäckerlein zu 1 Tgw. 85 Dez., Pl.-Nro. 191, geschätzt auf 150 fl.,
6) die Grundwiese zu 1 Tgw. 14 Dez. Pl.-Nro. 600¹/₁₁, werth 300 fl.,
7) 2 Waldparzellen, werth 50 fl.,

dem Zwangsverkaufe unterstellt und steht hiezu Termin

auf den 12. November c. Nachmittags 2 Uhr

in Trabelsdorf an, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag mit Berücksichtigung der §§. 98 — 101 des Gesetzes vom 17. November 1837 und § 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt und daß Lasten und Bedingungen am Verstrichstermine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 11. September 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 16,805. v. u. **Rebhan**

[3,3] **Bekanntmachung.**

Johann Baptist Döring, ehelicher Sohn des Chirurgen Gg. Friedrich Döring von hier, geboren den 8. September 1781, zog im Jahre 1812 als Regiments-Chirurg nach Rußland, ohne seit dieser Zeit Nachricht über seinen Aufenthalt gegeben zu haben.

Es wird deshalb derselbe oder seine etwaigen Leibeserben aufgefordert,

binnen 6 Monaten a dato

bei unterfertigtem Gerichte sich zu melden, und das seither curatelamtlich verwaltete Vermögen zu 227 fl. 45¹/₂ kr. sammt Zinsen vom Jahre 1838 in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist sein Vermögen den sich als nächste Verwandte legitimirenden Personen gegen Caution zur Nutznießung ausgeantwortet werden würde.

Bamberg, den 31. August 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Rummel.

[2,2] Edictalladung.

In der Kuratel über das Vermögen des abwesenden Joseph Krügel von hier sind seit der ersten Edictalladung vom 25 Juli 1844 weitere 10 Jahre verstrichen, ohne daß der abwesende über sein Leben und seinen Aufenthalt Nachricht gegeben hat.

Es ergeht daher an denselben oder dessen Erben auf Grund des Bamberger Landrechts Thl 1. Anh. 3. Tit. 1. §. 6. hiemit die öffentliche Vorladung,

binnen 6 Monaten a dato

zu erscheinen und das Kuratelvermögen im Betrage zu 146 fl. 9 kr in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen und todt erklärt, sein Vermögen aber den nächsten Verwandten zu freiem Eigenthume hinausgegeben würde.

Bamberg, den 24. August 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Rummel.

Bekanntmachung.

Nikolaus Pinater, geboren am 31. Dezember 1778, der Sohn des am 16. Dezember 1786 zu Buttenheim verstorbenen Justinius Pinater ist in seiner Jugend von hier nach Tyrol zu seinen dortigen Verwandten und gab seitdem keine Nachricht von seinem Aufenthalte.

Auf Antrag der nächsten Verwandten desselben werden seine Leibeserben oder er selbst hiemit aufgefordert, sich

innerhalb 6 Monaten

dahier zu melden und sein nach der letzten Rechnung vom 12. Juli 1842 sich auf 500 fl. reduzirendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als es ansonst nach Verlauf dieser Frist den sich legitimirenden nächsten Verwandten ohne Kaution hinausgegeben wird.

Bamberg, den 11. September 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 9593 **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege werden

Freitag den 28. dieses Monats

durch eine Gerichtskommission im Orte Obersteinach zwei gelbe Kühe im Taxwerthe von 106 fl. versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Burgebrach, den 5. September 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7622. **Woelker.**

[3,3]

Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren **Actionaire** werden hierdurch zu der 11ten und letzten Einzahlung aufgefordert. Dieselbe ist mit 10%, oder abzüglich der Zinsen vom 15. August bis ult. September auf bereits eingezahlte fl. 900. — mit

fl. 94. 22½ kr. per Actie

bis **längstens den 30. September a. c.**

an den Cassier der Gesellschaft, Herrn **Georg Stark** hier, zu leisten, und es sind bei demselben gleichzeitig gegen Auslieferung der Interimsscheine die Actien in Empfang zu nehmen.

Wegen Versäumniß rechtzeitiger Einzahlung wird auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 21ten August 1855.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.

Moritz Steinhäuser.

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Büttnermeister kann ein ordentlicher starker Junge in die Lehre treten. Das Nähere in der Exped. ds. Bl

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

In einer Conditorei einer Hauptstadt Mittelfrankens kann ein Junge unter annehmbaren Bedingnissen in Lehre genommen werden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gefundenes.

Ein Portemonaie mit etwas Geld wurde gefunden und der Exped. d. Bl. übergeben.

Danksagung.

Für die eben so zahlreiche als ehrenvolle Beiwohnung an dem Leichenbegängnisse und dem Trauer-Gottesdienste für den verlebten **Bremsenwärter**

Adalbert Hoderlein

wird allen Theilnehmern, insbesondere aber den k. Eisenbahn-Beamten und Bediensteten, sowie dem Personale der Maschinen-Werkstätte, welche den unglücklichen Verblichenen so feierlich zu Grabe brachten, der innigste Dank abgestattet. Für diejenige Theilnahme jedoch, welche die genannten Herren an dem traurigen Geschicke des in seinem Berufe Verunglückten an den Tag legen, kann wörtlicher Dank nicht genügen. Solche Nächstenliebe kann nur Gott dadurch vergelten, daß er dieselben vor ähnlichem Schicksal bewahre.

Die tieftrauernden u. trostlosen Hinterbliebenen.

Bestes sächsisches Faß-Pech

wird billig verkauft Distr. I, Hs-Nro. 244.

Geschäfts-Eröffnung.

Gebrauch machend von der mir verliehenen Spezerei- und Schnittwaaren-Handels-Conzession, habe ich mein Spezerei-Geschäft bereits eröffnet, und lade zu gefälliger Abnahme, prompte und reelle Bedienung versichernd, ergebenst ein.

Die Eröffnung meines Schnittwaaren-Geschäftes erlaube ich mir, wenn solches bestens assortirt, eigens bekannt zu geben.

Auch befindet sich bei mir das Lotto-Comtoir 354, was ich verehrten Spielfreunden zur Kenntniß bringe.

Höchstadt, den 10. September 1855.

Anton Riegler.

[2,1] Versteigerung.





Kommenden **Montag den 24. September** zu den gewöhnlichen Stunden wird mit der Versteigerung von den noch vorhandenen sehr gut erhaltenen weingrünen Fässern aus der Nachlaßsache der verlebten Frau **Bab. Lesch** fortgefahren.

[2,2] Gesuch.



Es wird hier oder in nächster Umgegend eine Familie gesucht, welche die Gemüsegärtnerei, wie sie in der bamberger Gegend betrieben wird, vollkommen versteht. Diese hätte die Pachtung eines „Landgutes" in Mittelfranken von 28 Tagwerken Wiesen, Hopfengärten, Feldern und Gartenland zu übernehmen.

Reichlich lohnender Absatz für die Gärtnerei-Produkte ist vorhanden. Das Pachtgut liegt in der **Mitte** und ganz in der **Nähe** zweier Städte, welchen die Gärtnerwaaren auf eine Entfernung von 14 Stunden zugeführt werden müssen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,1] Versteigerung.



Montag den 24. l. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an

werden auf dem Vorplatze des **May**'schen Felsenkellers auf dem Stephansberge dahier „zwei Chaisen, verschiedenes Pferdegeschirr, ein Leiterwagen u. ein Schrottwagen, Fässer, Kufen, Kühlschiffdielen, „eine große Anzahl gut erhaltener zur „Wirthschaft geeigneter Tische, Bänke „und Stühle, ein Pflug, eine Egge, „eine Weinkalter und verschiedene andere Gegenstände"

gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

[3,1] **Versteigerung.**



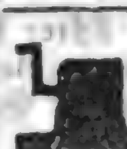
Dienstag den 25. l. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr

anfangend und die darauf folgenden Tage werden im **May**'schen Brauhause in der Königsstrasse

„verschiedene Mobilien, als einige Kanape's mit Sesseln, mehrere Schränke, „Kommode, Tische, ferner eine Partie „Kupfer, Zinn, Porzellain, Gläser, „Mannskleider und verschiedene andere „Hausgeräthe und Effekten"

gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

[2,1] Verkauf.



Es sind zwei **eiserne Oefen** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Blattes.

[2,1] Kapital-Tausch.

fl. 500. — durch Hypotheke des Landgerichts Bamberg II mit fl. 1400. — versichert (Cautions-Urkunde) ist gegen baar Geld zu vertauschen. Von wem? sagt die Expedition des Tagblattes.

Anna und Huch in V,
en schenen Gruss!!!

Für Auswanderer nach Amerika.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Bamberg in der **Buchner**'schen:

Die Reise nach Amerika

und

das Leben in den Vereinigten Staaten.

Ein Rathgeber für deutsche Auswanderer.

Verlag von Heinr. Ludw. Brönner in Frankfurt a. M. Geh. 48 kr.

Wer die Absicht hat, nach Amerika auszuwandern, der versehe sich mit diesem Büchlein; er wird sich dadurch viel Geld und viel Verdruß ersparen.

„Schützen-Gesellschaft."

Sonnabend den 22. September:

Musikalische Abend-Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand. [2,1]

Abschied.

Allen jenen, von denen persönliche Verabschiedung wegen Kürze der Zeit nicht möglich war, sagt hiermit ein herzliches Lebewohl

Bamberg, am 19. September 1855.

J. Hegmann,
k. Studienrektor und Professor.

Frankfurter Leberwürste & neue holländer Häringe bei

J. B. Haußmann.

Empfehlung.

Meine neuen Sendungen **Pariser Blumen** so wie selbst gefertigte, empfehle ich zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Josefine Hiener,
Blumen-Fabrikantin.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Andreas Kropf** endiget heute Abend.

Bamberg, den 20. Sept. 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Einladung.

Ich bringe einem hochverehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich für verschiedene Preise „Mittagtisch", für Abonnenten und Nichtabonnenten verabreiche.

F. Hellmann,
Wirth im „Schießhause."

[2,1] Zur Nachricht.

Am Kirchweihfeste dahier (Sonntag den 23 September) wird dieses Jahr wegen noch unvollendeten Ausbaues meines Wirthschaftslokales keine Tanzmusik gehalten, und kann auch meine Küche aus demselben Grunde das sonst Uebliche nicht bieten.

Lisberg, den 18. September 1855.

V. Behringer, Gastwirth.

Zu verkaufen:

Drei Nachtigallen (worunter zwei Nachtschläger) und zwei welsche Grasmücken sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Krämer, Rupprecht u. Schnizlein v. Stuttgt. Schleicher v. Frkft. Luzzani v. Cöln. Becker v. Offenbach. Reetze n. Gatt. v. Berlin. Storme v. Rheydt. Schneider n. Gatt. v. Buchholz. Reuschhausen v. Dambach. Schäfer v. Coblenz. v. Wedderkop, Stud. v. Oldenburg. Leo, Prof. z. Oberappell.-Räthin v. Budde u. Frl. v. Schlechtendahl v. Halle. B. v. Bülow, großh. Kammerherr, v. Baßewitz, Rent. v. Schwerin. B. v. Bülow n. Gatt, Rittergutsbes. v. Strelitz.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Volkart v. Schwft. Hartwig v. Hanau, Bocke v. Nrnbg. Quilling u. Part. v. Stregen v. Frkft. Zebelberger, Priv. v. Wien. Wolff n. Gem., Kreisrichter v. Osterwick. v. Stengel n. Gem., Revierförster v. Neumarkt. Mr. Hilteny n. Gem., Professor v. Oxford. Bar. v. Zettwitz, Offizier v. Hannover.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Deuerling n. Schw., Priv. v. Auerbach. Armbruster, Handschuhfabr. v. Augsbg. Egern u. Schmittbauer n. Bruder, Milit. v. Aschaffenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1853. № 260.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 21. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27, 6. 0	27, 6. 4	27, 6. 4	+ 18 0	+ 11. 0	+ 7. 5	NNW	NNW	NNW

Gestern theilweise heiter; Nachts sternhell; heute früh neblicht.

Die jüngste theatralische Vorstellung zum Besten der Anstalt für verwahrloste Knaben hat einen recht erfreulichen Erfolg gehabt, die reine Einnahme beträgt 177 Gulden.

Die vorgestern Abend in Würzburg abgehaltene Versammlung, welche den Zweck hatte, einen Verein zur gemeinschaftlichen Beschaffung billiger Lebensmittel zu gründen, war aufs Zahlreichste besucht und von Erfolg. An der lebhaften Diskussion nahm auch der Oberbürgermeister Dr. Treppner Antheil und sicherte dem zeitgemäßen und gemeinnützigen Unternehmen sowohl seine persönliche Unterstützung, als auch jene des Magistrats zu. Vorläufig wurde ein Ausschuß von 9 Einwohnern gewählt, welche die Grundzüge des Vereins zu entwerfen nnd solche sodann einer Plenarversammlung vorzulegen haben.

Für die Besucher des am 4. und 5. Oktbr. l. Jrs. in München stattfindenden Musikfestes und des am 7 Oktbr. stattfindenden Oktoberfestes findet auf den k. bayer. Staatsbahnen eine Taxermäßigung in der Art statt, daß von den an der Aschaffenburg-Bamberger und an der Hof-Bayreuth-Bamberger Bahn gelegenen Expeditionen am 30. Septbr., 2. und 5. Oktbr., von sämmtlichen übrigen Eisenbahnstationen aber am 1., 3. und 6. Oktbr. für bestimmte Züge Fahrbillete II. und III. Wagenklasse nach München um die einfache Taxe abgegeben werden, die zur taxfreien Rückbeförderung an die Einsteigstation, von welcher das Billet lautet, bis 15. Oktbr. inclusive an irgend einem beliebigen Tage berechtigen. Der Abgang dieser Züge von hier aus erfolgt am 1., 3. und 6. Oktbr. früh 3 Uhr. 30 Minuten.

Vom 17.—22. Sept. wollten in Wien die Naturforscher ihre Versammlung halten, sie wurde aber abgesagt; vom 19.—22. ist die Versammlung der teutschen Geschichts- und Alterthumsfreunde in Ulm und vom 19.—24. jene der teutschen Architecten und Inge-

nieurs in Paris. V. 26.—31. Aug. waren zu Paris die Mitglieder der Gesellschaft für Frankreichs Geschichte, Kunst und Alterthum zusammen und vom 10.—15. Septbr. hielt ebenfalls in Paris der internationale Congreß für Statistik seine Sitzungen.

Man schreibt aus Köln: Der Schiffsverkehr auf dem Rhein hat, troß der günstigen Fahrverhältniße in diesem Jahre so beträchtlich abgenommen, daß die Ermäßigung der Rheinzölle und sonstiger Abgaben bald erfolgen muß, wenn nicht der Verkehr die alte Handelsstraße gänzlich verlassen und sich in die Bahnen begeben soll, die er schon jetzt theilweise betreten hat.

In Bucharest ist ein englischer Beamter eingetroffen, um für die Armee in der Krim die Lieferung von 10,000 Stück walachischer oder moldauischer Ochsen bester Qualität zu kontrahiren.

Die Einnahme von Sebastopol wurde wie gemeldet in ganz Frankreich auf das glänzendste gefeiert. Die originellste Feier fand aber ohnstreitig in den Umgebungen von Lille statt. Kaum hatten die Bauern die Siegesnachricht erhalten, als sie ihre Fahne aufsteckten und einige von ihnen mit langen Röcken angethan und geknebelt wurden, denn sie sollten russische Gefangene vorstellen. Diese angeblichen Gefangenen wurden nun überall herumgeführt, aber überall ehrte man in ihnen die unglücklichen Feinde. Man überhäufte sie mit Aufmerksamkeiten, Händedrücken, und was die Hauptsache war, mit Bier. Diese naive Komödie dauerte den ganzen Abend hindurch. In einem andern Dorfe hatten die Bauern keine Böller; sie versammelten sich also, jeder mit einer ungeheuren Peitsche versehen und knallten damit zwei volle Stunden zur Feier des Sieges vor Sebastopol.

Der neueste Bericht des Marschalls Pelissier aus der Krim ist vom 18. Septbr. Er meldet, daß die Russen bei der Zerstörung der Stadt die Doks (Schiffswerfte), die von prächtiger Construktion sind, ebenso die Kasernen, das Fort Nikolaus und das Quarantainefort geschont haben, (wahrscheinlich weil die Zeit zum Zerstören zu kurz war.) Nach der ersten Aufnahme des zurückgelassenen Materials beträgt es 4000 Geschütze, 50,000 Kugeln, viele Kartätschen- und Pulvervorräthe, 500 Anker, zur Hälfte sehr gut; 500 Zentner Kupferplatten und zwei Dampfmaschinen. — Die verwundeten Offiziere befinden sich so wohl als möglich; die Russen beunruhigen die Alliirten nicht. — (Nach Angaben, die nicht zu bezweifeln sind, haben die Alliirten in 36 bis 40 Tagen etwa 18 Millionen Pfund Eisen über Sebastopol ausgeschüttet. Keine Stelle in der Stadt war mehr gegen dieses furchtbare Feuer gesichert und selbst an den entferntesten und geschütztesten Posten wurden die Schildwachen getödtet oder verwundet.)

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der benöthigten Lichter und Seifen für die hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten wird im Submissions-Wege dem Wenigstnehmenden pro $18^{55}/_{56}$ übertragen, weßhalb Lusttragende ihre Anträge versiegelt mit der Aufschrift:

Lichter- und Seifenlieferung für die Wohlthätigkeitsanstalten pro $18^{55}/_{56}$

Donnerstag, den 27. l. Mts.

an das unterfertigte Amt einzusenden haben, wo inzwischen die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Bamberg, den 18. Septbr. 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

[3,2] Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die unterzeichnete Behörde ihre Geschäftslokalitäten vom Weihbischofshofe (am Maxplatz) in das ihr eigenthümlich zugehörig Haus Nro. 378 in der Kapuzinerstraße verlegt, wegen des Umzugs am **Donnerstage den 4., Freitag den 5.** und **Samstag den 6. October l. Js.** weder Zalungen leisten noch annehmen kann und überhaupt jeden Geschäftsverkehr an den genannten Tagen ausgesetzt sein lassen muß.

Bamberg, den 18. September 1855.

Königliche Filial-Bank.

Gabler.

[3,1] Bekanntmachung.

Im Hause des Herrn Kaufmann ***J. Deuerling*** nächst der Hauptwache in Bamberg werden von der unterfertigten Manufaktur zur Herbstmesse

am 15. Oktober d. Jrs. und den darauf folgenden Tagen von früh 8 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr bis 5 Uhr

verschiedene Assortiments Biber, Flanell, Comptoir- und Zimmerteppiche, gestrickte wollene Socken, Pack- und Hopfentuch gegen gleich baare Bezahlung in gangbaren Silbermünzen verkauft, wozu Kaufsliebер eingeladen werden.

Plassenburg, den 19. September 1855.

Königliche Wollen- und Leinen-Manufaktur.

Exp.-Nro. 7555. **Rottmanner.** Schoeffel.

Bekanntmachung.

Am nächsten

Donnerstag, den 27. dieses Monats

sollen der Versteigerung unterstellt werden, und zwar:

1) **Vormittags 10 Uhr**, auf den Lagerplätzen bei **Thurnau**,
   30 weiche Nutzholzstämme, Fichten und Tannen, worunter sich 10 Holländer-Stämme vom stärksten Caliber befinden;
2) **Nachmittags 3 Uhr**, auf den Lagerplätzen bei Buchau:
   8 Eichenstämme, durchschnittlich 125 Cubik-Fuß per Stamm enthaltend.

Thurnau, am 20 September 1855.

Gräflich Giech'sches Domainen- Rent- und Forstamt.

Billing.

CONCORDIA.

Donnerstag den 27. d. Mts. **Generalversammlung.** — Anfang präzis 8 Uhr. Das Nähere ist im Lokale durch Anschlag bekannt gegeben.

Bamberg, den 21. September 1855.

Der Vorstand.

[2,2] Zur Nachricht.

Am Kirchweihfeste dahier (Sonntag den 23. September) wird dieses Jahr wegen noch unvollendeten Ausbaues meines Wirthschaftslokales keine Tanzmusik gehalten, und kann auch meine Küche aus demselben Grunde das sonst Uebliche nicht bieten.

Lisberg, den 18. September 1855.

V. Behringer, Gastwirth.

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Büttnermeister kann ein ordentlicher starker Junge in die Lehre treten. Das Nähere in der Exped. ds. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

Es sind mehrere Tausend Gulden gegen genügende Sicherheit zu verleihen; ferner liegen 1200 und 1000 fl. gegen vorzügliche Sicherung zum Verleihen bereit. Näheres bei **Wilhelm Schlenk in Forchheim.**

[2,2] Kapital-Tausch.

fl. 500. — durch Hypotheke des Landgerichts Bamberg II mit fl. 1400. — versichert (Cautions-Urkunde) ist gegen baar Geld zu vertauschen. Von wem? sagt die Expedition des Tagblattes.

[3,2] **Versteigerung.**



Montag den 24. l. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an werden auf dem Vorplatze des **May'schen Felsenkellers auf dem Stephansberge** dahier
„zwei Chaisen, verschiedenes Pferdegeschirr, ein Leiterwagen u. ein Schrottwagen, Fässer, Kufen, Kühlschiffdielen, „eine große Anzahl gut erhaltener zur „Wirthschaft geeigneter Tische, Bänke „und Stühle, ein Pflug, eine Egge, „eine Weinkalter und verschiedene andere Gegenstände"
gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

[3,2] **Versteigerung.**



Dienstag den 25. l. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr anfangend und die darauf folgenden Tage werden im **May'schen Brauhause** in der Königsstrasse
„verschiedene Mobilien, als einige Kanape's mit Sesseln, mehrere Schränke, „Kommode, Tische, ferner eine Partie „Kupfer, Zinn, Porzellain, Gläser, „Mannskleider und verschiedene andere „Hausgeräthe und Effekten"
gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

[2,1] **Verkauf.**
Ein **steinerner Braukessel-Aufsatz** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.
In Bug bei der „Ueberfahrt" sind **Pfirsiche** zu verkaufen.

Verlorenes.
Drei zusammengehängte Schlüssel gingen von der oberen Brücke bis im Jakobsberge verloren. Der redliche Finder wolle dieselben gegen Erkenntlichkeit i. d. Exp. abgeben.

Ein Geldbeutel mit 1 fl., einigen Kreuzern u. einem falschen ½ Rthlr. ging am letzten Mittwoch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, diesen in die Exped. zurückzugeben.

Der Mathes soll leben und seine Frau daneben in Haus-Nro. 186a.

Bei der vor einigen Tagen in der alten Judengasse abgeladenen Fuhr Gerste erblickte man mitten unter den weißen Taglöhnern auch den Herrn „Vergnügens-Vorstand" hervorleuchten, der die ganze Abend-Szene künstlich leitete.
Von mehreren Augenzeugen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Kumpf u. Harnisch v. Stuttgart, Storme v. Lüneburg, Rosenbaum v. München, Hezel v. Schw. Halle. Eisenhardt, Brauereibes. v. Danzig. Bar. v. Schultz n. Gem., Rittergutsbes. v. St. Petersburg. Frau Rittmeister Hertlein n. Fam. v. Neustadt.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Gunzert v. Schwft, Müller v. Nrbg, Grisar v. Cöln, Mendele v. Stuttgt. Bar. v. Crailsheim v. Mainstockheim. Bar. v. Ottenberg, Landrath v. Schlesien. v. Carris, Generalmajor v. Aschaffenburg.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Laner v. Zürich. Klöffel n. Frau, Apotheker v. Lauringen. Mobler n Frau, Dr. phil. u. Zoche-Zochetti, Hofmusik. v. Berlin. Frank, Inspekt. v. Bayreuth. Petermann, Priv. u Dr. Wehner, geistl. Rath v. Wrzbg. v. Ammenstett, Rittmstr. v. Dresden. Hämmerle, Dr. med. v. Glarus. 2 v. Hanauer v. Wien. du Rincour, Priv. v. Chalons.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Schlecht v. Hbg, Rober v. Dresden, Weiß v. Lpzg, Gruber v. Kempten. Frank, Fabr. v. Rorschach. Stengel, Revierförster v Neumark. Schmitt, Priv. v. Nbg. Mayerhofer n. Gem., Controleur v. München. Chemnitz u. Wittmann, Sekretäre; Schäfer, Stud. v. Wrzbg. Booßwill n. Fam., Rent. v England. Lang u. Gem., Assess. v. Cbg. Wolff, Fabr. v. Hermannstadt. Meßbacher, Apotheker v. Schloßburg. Luthardt n. Gem., Finanzsekretär v. Coburg.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Häberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 261.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 22. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6. 5	27. 6 7	27. 7. 2	+ 16 3	+ 11. 0	+ 10. 0	NNW	NO	N

Gestern theilweise bewölkt mit Haufwolken; Nachts und heute früh heiter

Sicherem Vernehmen nach wird in der Concordia-Gesellschaft zum Besten des Institutes für verwahrloste Knaben und arme Taubstumme eine Oper zur demnächstigen Aufführung einstudirt. Text und Composition wurden gleichfalls von Mitgliedern in die Hand genommen, letztere von dem hoffnungsvollen Schüler des Leipziger Conservatoriums, Hrn. S. Kerling. Sachkenner versprechen sich von der Aufführung einen hohen Genuß.

Se. Maj. der König sagte in der zur Eröffnung der Kammern gehaltenen Thronrede: „Der Allmächtige hat so eben durch eine gesegnete Ernte schwere Sorgen der letzten Jahre erleichtert.“ Der Fränk. Kurier bemerkt hiezu: Trotz dieser tröstenden und ermunternden Worte Sr. Majestät, trotz einer gesegneten Ernte erreichen während und nach derselben die Fruchtpreise eine erschreckende Höhe; an demselben Tage, an dem diese königlichen Worte gesprochen, geben die Kernpreise um 3—4 fl. auf einmal in die Höhe! Um aber die Preise mit dem Ertrag der Ernte in Einklang zu bringen, dürften im Getraideverkehrswesen folgende Mittel in Anwendung gebracht werden: Einziehen der Getraidehandelskonzessionen oder Beschränkung derselben an jene Geschäfte, die in Masse kaufen müssen, als Bäcker und Müller; Beseitigung der Differenzgeschäfte und Scheinkäufe, Einrichtung von Magazinen, Genehmigung und Unterstützung privater Gesellschaften zu gemeinschaftlichem Ankaufe von Lebensmitteln und eine strenge Ueberwachung der Getraidemärkte, wie dies bei allen andern Geschäften der Fall ist und Verlegung der Schrannenmärkte auf einen Tag.

Se. Maj. König Ludwig hat dem Speyerer Dombau neuerdings einen Beitrag von 8000 fl. zugesichert. Die Zuschüsse dieses großmüthigen Gönners belaufen sich nun auf 30,000 fl. Wenn eine Unterbrechung des Baues nicht stattfindet, so wird er im nächsten Jahre zur Vollendung kommen.

In der Pfalz ist heuer die Tabaksernte nach Quantität und Qualität so befriedigend ausgefallen, daß ein schöner Preis mit Sicherheit erwartet werden darf. Auch an andern Orten dürfte es lohnender sein, die Thätigkeit mehr dem Tabak- als dem unsichern Hopfenbau zuzuwenden.

Vom bayerischen Hochland wird berichtet, daß unlängst auf eine an der Reuteralpe weidende Heerde Schafe ein hungernder Lämmergeier gestoßen sei, wodurch die ohnehin schüchternen Thiere der Art erschracken, daß sich 47 derselben in den jähen Abgrund stürzten.

In der österreichischen Monarchie sind seit dem Wiederausbruche der Cholera bis jetzt über 60,000 Personen dieser Seuche erlegen.

In Stockholm soll die Freude über den Fall Sebastopols so groß gewesen sein, daß die ganze Stadt auf das Glänzendste beleuchtet wurde. Das russische Gesandtschaftshotel war das einzige Haus, welches in tiefes Dunkel gehüllt war.

Bei den Gefangenen, welche die Polizei bei dem jüngsten Aufstandsversuch in Angers gemacht hat, hat man Brechstangen, Dietriche, Minenbohrer, Nachschlüssel und andere Instrumente gefunden, welche die Absicht dieser socialistischen Meuterer klar herausstellten. Die geheime Gesellschaft, welche dieses Komplott leitete, ist ein Zweig des Central-Revolutionskomites in London.

Die Einnahme Sebastopols hat den Franzosen weniger gekostet als man geglaubt hat. Sie haben einen Verlust von 1400 Todten und 4600 Verwundeten, zusammen 6000 Mann.

Bekanntmachung.

Kein Studien-Schüler darf eine Wohnung beziehen, welche nicht gut geheißen und in die revidirten Quartiermatrikel eingetragen ist. Jene hiesigen Einwohner, welche Schüler des Gymnasiums oder der Lateinschule in Quartier zu nehmen wünschen, und noch nicht in die Quartiermatrikel eingetragen sind, oder inzwischen ihre Wohnungen verändert haben, wollen sich deßhalb

Mittwoch den 26. l. Mts

im Rektoratszimmer melden.

Bamberg, den 20. September 1855.

Königl. Studien-Rektorat.

Dr. J. Gutenäcker.

Bekanntmachung.

Gemäß der Vorschrift der §.§. 20 und 21 des Heeresergänzungsgesetzes wird am

Montag, den 5. November 1855

die Fertigung der Conskriptionsliste für die Altersklasse 1834 vorgenommen.

Alle im Jahre 1834 geborne Jünglinge, welche dahier heimathsberechtigt sind, haben sich deshalb **an diesem Tage Vormittags 9 Uhr im Geschäftszimmer Nro. 1** des Rathhauses entweder persönlich anzumelden oder durch Bevollmächtigte vertreten zu lassen.

Wer diese Anmeldung unterläßt, sei er auch wegen Gebrechlichkeit offenbar zum Waffendienste untauglich, wird auf dem Grunde der Pfarramtslisten und resp. der Anzeigen der Distriktsvorsteher von Amtswegen in die Conscriptionsliste eingetragen, unterliegt aber nachfolgenden gesetzlichen Strafen und Nachtheilen:

1) er darf seine Loosnummer nicht vertauschen und verliert
2) seine etwaigen Ansprüche auf Zurückstellung, sowie er

3) in eine Geldbuße von 10 — 20 fl., oder in eine, dieser Geldbuße verhältnißmäßig gleichkommenden Arreststrafe und endlich

4) in die durch seinen Ungehorsam veranlaßten Kosten verurtheilt wird.

Der Einwand der Unkenntniß des Anmeldungstermines kann hiebei eine Berücksichtigung nicht finden.

Jene Conscriptionspflichtigen, welche hier nicht heimathsberechtiget sind, sondern sich nur temporär dahier aufhalten, können sich Behufs der Ueberweisung an die treffenden Heimathsbehörden an jedem Werktage, und zwar innerhalb des Zeitraumes vom 16. bis 29. Oktober d. Jrs. im Geschäftszimmer Nro. 14 des Rathhauses anmelden, wobei man bemerkt, daß spätere Anmeldungen dahier nicht mehr berücksichtigt werden können.

Endlich fügt man noch an, daß schriftliche Eingaben unzuläßig und alle Zeugnisse in Conscriptionssachen ohne Stempel zu übergeben sind.

Bamberg, den 18. September 1855.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 15,722. Glaser. Burkart.

Todes- ✝ Anzeige.

Gottes Ruf ist ergangen und hat unsere geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter

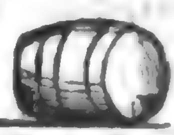
Anna Eckenweber, Gärtnermeisters-Wittwe,

am 20. l. M. früh um 1 Uhr, nach Empfang der hl. Sakramente, im 70sten Lebensjahre nach 6monatlichem Krankenlager zu sich in ein besseres Jenseits abgerufen. Wer die Dahingeschiedene kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Wir widmen diese Trauerkunde allen Freunden, Verwandten und Bekannten mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse Sonntag den 23. ds. Mts. um 3 Uhr vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienst Montag früh um 1/2 8 Uhr in der Pfarrkirche zum heil. Gangolph gütigst beizuwohnen.

Bamberg, am 22. September 1855. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

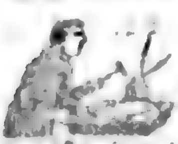
[2,2] Versteigerung.





Kommenden **Montag den 24 September** zu den gewöhnlichen Stunden wird mit der Versteigerung von den noch vorhandenen sehr gut erhaltenen weingrünen Fässern aus der Nachlaßsache der verlebten Frau **Bab. Lesch** fortgefahren.

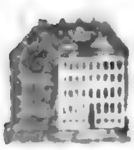
[2,1] Bekanntmachung.





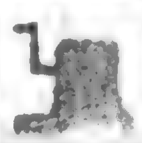
Dienstag den 25. l. M. Vormittags 11 Uhr wird im May'schen Brauhause in der Königsstrasse ein fehlerfreies zum Reiten und Fahren geeignetes Pferd mittlerer Größe, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Haus-Verkauf.



Das Haus der verlebten Weinwirths-Wittwe **Babette Lesch** Distrikt IV Nro 1188 an der Hofapotheke ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können täglich Einsicht rc. davon nehmen.

[2,2] Verkauf.



Es sind zwei **eiserne Oefen** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Kauf-Gesuch:

„Packfässer" von verschiedenen Größen kauft

L. von Seefried'sche Stärkefabrik.

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Kupferschmiedmeister kann ein ordentlicher starker Junge, mit oder ohne Lehrgeld, in die Lehre treten. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Entlaufener Hund.

Ein **Hühnerhund** von weißer Farbe, mit braunen Flecken, langhaarig, mit einer Fahnenruthe, hat sich verlaufen; der Besitzer wird ersucht, denselben in das Haus Nro. 1007 in der Königsstraße zurückzubringen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

„Schützen-Gesellschaft."

Heute Sonnabend den 22. September:

Musikalische Abend-Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand. [2,2]

Anzeige.

Morgen den 23. September wird nach Debring von den hiesigen Lohnkutschern fiakert. Einsteigplatz von 12 Uhr an auf dem Schrannenplatz, später am Greifenklau.

Preis à Person 15 kr.

Die Vorstände.

Einladung.

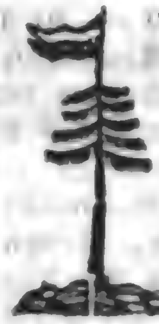
Zu dem morgen Sonntag am 23. September stattfindendem **Volksfeste** auf der Festwiese zu Debring ladet zu gutem **Felsenbier**, so wie **Bratwürsten mit Kraut**, verschiedenen **warmen und kalten Speisen**, ebenso Abends zu **Punsch** höflichst ein und sieht einem zahlreichen Zuspruch entgegen Traiteur **Schneider.**

Einladung.

Morgen auf dem Volksfest bei Debring sind früh 6 Uhr frische Krapfen und guter Kaffee, geschnittene Hasen, auch Punsch und gebackene Fische zu haben. Die Bude befindet sich nächst dem Tanzsaal. Es ladet hiezu höflichst ein **Elisabetha Sieber.**

Verkauf.

Noch gut erhaltene Fenster, verschiedener Größe, sind billig zu verkaufen.



Einladung.

Morgen Sonntag den 23. d. M. wird das „Kirchweihfest" in Bödeldorf gefeiert; für gutes Bier, gutes fettes Geflügel sowie für gutbesetzte Tanzmusik hat bestens gesorgt

Ph. Hümmer,
Gastwirth.

Einladung.

Die diesjährige „Schluß-Unterhaltung" auf **Kreuzberg's Felsenkellern bei Hallerndorf** ist auf **Dienstag den 25. d. M.** festgesetzt, wozu ergebenst eingeladen wird.

[2,1] **Anzeige.**

Ich bringe zur ergebensten Anzeige, daß ich mit einer großen Auswahl von **Gummy-Schuhen** für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kindern versehen bin; auch werden auf Verlangen deutsche **Gummyschuhe** mit Ledersohlen gefertigt. Auch **Filzschuhe** mit Filz- und Ledersohlen und meine übrigen Schuhe und Stiefeln empfiehlt zur geneigten Abnahme

Georg Erlwein,
Schuhmachermeister.

Gegenwärtig in meinem Verkaufs-Laden neben der Hauptwache, zur Messe in der dritten Reihe, dem Eckenberger'schen Caffeehaus gegenüber.

Lehrlings-Gesuch.

Es wird ein starker Junge vom Lande bei einem Bäcker in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

„Rindvieh-Dung" wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man bei der Expedition des Tagblattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Sölhke v. Berlin. Luzzani v. Cöln. Brodmann v. Frkft. Effender v. Aachen. Hengelleer v. Chaux de fonds. Schäffer v. Nrbg. **Eschlmann v. Mannheim. Schäfer v. Kaufbeuern. Leroy, Prof. u. Manvil, Rent. v. Paris. Mde. Salzberger v. Aibling.**

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Luling v. Rheims. Erdinger v. Nrbg. Treppner v. Berlin. Naumann, Prediger v. Leipzig. Matheis, Cooperator v. Vohenstrauß. Ontram, Gymnasist v. Glasgow. Meinhardt n. Gem., Hofrath v. Brünn. Landeck n. Gem., Part. v. Schweiz.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Erlich v. Burgebrach. Mayer v. Augsb. Kerner v. Frkft. Fischer v. Nrbg. Graf Maquet n. Gem., Rittergutsbes. v. Magdeburg. Backens n. Gem., Rent. v. London. Philipps, Rent. v. Engld. Vögler, Fabr. v. Dresden. Halif, Priv. v. Wien. Hellmann, Dr med. v. Berlin. v. Heß n. Gem., Gutsbes. v. Hambg. Rieger, Priv. v. Ulm.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Lauminger v. Lübeck. Hanthan v. Redwitz. Petschmann, Juwelier v. Dresden. v. Mannfried, Justizrath v. Berlin. Haren, Scribent v. Naila. Klug, Oekonom v. Lichtenberg. Kitzigmann, Oekonom v. Weilheim. Laufgräber, Priv. v. Leipzig. Wammeier, Mechanikus v. Straßburg. Gutprecht n. Fam., Polizei-Beamter v. Cöln.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. E. Reindl.

1855. № 262.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 23. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 7. 4	27. 7. 5	27. 8. 4	+ 19. 0	+ 13. 0	+ 9. 4	ONO	ONO	NW

Gestern heiter bis vor Mitternacht, dann leichte Trübung; heute früh bewölkt.

Wenn der vor einigen Tagen den Kammern vorgelegte Gesetzentwurf in Betreff der Gerichtsverfassung zur Geltung kommt, so werden wohl etliche 280 neue Beamte angestellt werden müssen.

Dem Vernehmen nach wird mit dem 15. October ein neuer Eisenbahnfahrten-Plan ins Leben treten.

In der jüngsten Versammlung zu Würzburg, in der die Vorberathungen über die Gründung eines Vereins zur Anschaffung billiger Lebensmittel auf gemeinschaftliche Kosten gepflogen wurden, hat man unter andern auch einen Bericht über das Wirken des Consum-Vereines in Zürich vorgelesen. Dieser Verein begann sein Wirken mit nur 6 Mitgliedern und etwa 48 fl. Baargeld und zählt jetzt 4000 Mitglieder und über eine halbe Million Gulden Kapital mit der ersprießlichsten Wirksamkeit, die sich auf alle Gegenstände erstreckt, die in einer Haushaltung gebraucht werden.

Heute Morgens wurde unterhalb dem allgemeinen Krankenhause der Leichnam des Schneidergesellen H. von hier aus dem Wasser gezogen. Der Verunglückte scheint Nachts auf dem Nachhausewege in den Fluß gerathen zu sein.

Bei der Restauration des großen Waffensaals im Zeughause der Landwehr in München hat man dieser Tage in einem bisher unbekannten größeren Verschlage 38 Fäßchen Salpeter gefunden. Jedes dieses Fäßchen trug die Jahrzahl 1517; trotz dieses hohen Alters ist der Salpeter noch ganz gut erhalten und hat einen Werth von 14—1500 fl.

Die bayerische Regierung hat der Coburger den Vertrag, nach welchem sie sich verbindlich gemacht hatte, eine Eisenbahn von Lichtenfels bis Coburg zu bauen, bis zum Ende dieses Jahres gekündigt.

Wenn nicht eingeschritten wird, so sind die Aussichten, daß das Fleisch in Deutschland wieder wohlfeiler wird, sehr schlecht. Die englische Re-

gierung wird in nächster Zeit eine neue Ausschreibung zur Verproviantirung ihrer Kriegsflotte ergehen lassen, wozu wenigstens 20,000 Ochsen erforderlich sind. Die Hamburger und preußischen Spekulanten freuen sich schon auf den Gewinn.

Die preußische Regierung will in diesem Jahre in den nordamerikanischen Freistaaten für Rechnung öffentlicher Kassen und Institute namentlich für Militärbedürfnisse Getraidekäufe für fünf Millionen Thaler machen lassen.

Frankreich hat für die heurige Ernte ein Defecit von 7 Millionen Hectoliter Getraide zu decken und dieser Getraidebetrag soll so rasch und so wohlfeil wie möglich vom Auslande bezogen werden. Zu diesem Zwecke soll die Grenze der freien Einfuhr geöffnet, die Ausfuhr aber verboten werden.

Mit dem 1. Oktbr. wird das große Louvre-Hotel in Paris eröffnet. Dieses Hotel enthält 800 Zimmer und Salons und einen Table d'hôte-Saal, der 600 Personen faßt.

In Paris hatte sich gestern früh das Gerücht verbreitet, es hätte ein neues Attentat auf den Kaiser stattgefunden, dasselbe hat aber nicht die geringste Begründung. Der Polizeipräfect stellt Nachforschungen nach den Urhebern jener Gerüchte an.

Ein englisches Blatt läßt sich unterm 18. Septbr. aus Wien angeblich aus russischer Quelle melden, der russische Gesandte in Wien habe die Nachricht erhalten, daß die russischen Truppen sich von Baktschiserai und Simpheropol nach Perekop zurückziehen. Von dieser Neuigkeit sei nun der russische Gesandte ganz ergriffen gewesen.

Marschall Pelissier meldet unterm 19. d. aus Sebastopol, daß noch fortwährend Vorräthe von Wurfgeschoßen aufgefunden werden.

Bekanntmachung.

Auf dem Röckelein'schen Felde in der Nähe des hohen Kreuzes wird am

Montag, den 24. September l. Jrs., Nachmittags 3 Uhr,

eine große Quantität Hopfenstangen gegen baare Bezahlung verstrichen.

Bamberg, den 22. September 1855.

Kgl. Wechselgericht I. Instanz.

Der königl. Direktor.

Exp.-Nro. 9749. **Rummel.** Lindner.

Bekanntmachung.

Da von Seite der höchsten Stelle die am Admodiationstermin den 6. d. Mts. von den Verkäufern dahier gelegten Angebote für nachbenannte Consumtibilien nicht genehmigt und das unterfertigte Polizei-Commissariat beauftragt worden, dieselben im Wege der Submission an den Wenigstnehmenden zu überlassen, so werden die lieferungsfähigen Verkaufsliebhaber hiemit aufgefordert, ihre Lieferungsofferte, ohne Rücksicht auf den Culmbacher Schrannenpreis,

bis zum 1. Oktober h. Jrs.

verschlossen anher einzureichen; wobei bemerkt wird, daß im Allgemeinen die Akkordbestimmungen vom 6. d. Mts, die in der hiesigen Canzlei zur Einsicht bereit liegen, maßgebend erscheinen, und daß nach Ablauf des Termines einkommende Gesuche unberücksichtigt gelassen werden:

1) Roggen, 2) Gerste, 3) Waizen,
4) gemischtes Brod, 5) Erbsen 6) Rollgerste,
7) Waizengries, 8) Gerstengries, 9) Gelbe Rüben.

Plassenburg, am 20. September 1855.

Königliches Polizei-Commissariat.

Exp.-Nro. 7567. **Rottmanner.** Leistner.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Korbhändlers Andreas Kerling von Michelau werden am

4. Oktober l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

anfangend in loco Michelau mehrere Mobilien und Moventien, als:

„verschiedene Hausgeräthe, 3 Kühe, 2 Schweine, 1 Wagen und sonstiges „Bauereigeschirr, dann der Heu- und Getreidevorrath"

an den Meistbietenden verstrichen, und Strichsliebhaber eingeladen.

Hiebei wird auch der Versuch gemacht werden, die auf 3096 fl. geschätzten Korbwaaren im Ganzen oder in einzelnen Parthien zu veräußern.

Sollte am bemerkten Tage der Verstrich nicht vollendet werden können, so wird derselbe am darauffolgenden Tage fortgesetzt werden.

Lichtenfels, am 14. September 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 12,438. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Beim Kirchenbau zu Ebermannstadt können noch täglich tüchtige Maurergesellen Arbeit und Verdienst finden. Für guten Lohn und wöchentliche Auszahlung bürgt die unterfertigte Kirchenverwaltung.

Ebermannstadt, den 22. September 1855.

Die Kirchenverwaltung.

Zanon, Pfarrer.

Trauer-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen mir so theuern Vetter,

den Schneidergesellen

Johann Schwarzmann

aus Erlach, welcher bei mir seit 22 Jahren in Arbeit gestanden, heute Nachmittag 2 Uhr, in Folge eines langen Leidens zu sich zu rufen. Das Leichenbegängniß findet Montag den 24. September Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu alle Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Philipp Bauerschubert, im Namen der hinterbliebenen Geschwistere.

Empfehlung.

So eben habe ich eine frische Sendung der neuesten **Ausputze** für Damenkleider und Mäntel, sowie **Bauernbänder** für Kopfputze ꝛc. erhalten und verkaufe solche zu billigen Preisen.

J. E. Hammerbacher jun.,
nächst dem Marplatze.

[3,3] Versteigerung



Montag den 24. l. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an werden auf dem Vorplatze des **May'schen** Felsenkellers auf dem Stephansberge dahier
„zwei Chaisen, verschiedenes Pferdegeschirr, ein Leiterwagen u. ein Schrottwagen, Fässer, Kufen, Kühlschiffdielen, eine große Anzahl gut erhaltener zur Wirthschaft geeigneter Tische, Bänke und Stühle, ein Pflug, eine Egge, eine Weinkalter und verschiedene andere Gegenstände“
gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

[3,3] **Versteigerung.**



Dienstag den 25. l. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr anfangend und die darauf folgenden Tage werden im **May'schen** Brauhause in der Königsstrasse
„verschiedene Mobilien, als einige Kanape's mit Sesseln, mehrere Schränke, Kommode, Tische, ferner eine Partie Kupfer, Zinn, Porzellain, Gläser, Mannskleider und verschiedene andere Hausgeräthe und Effekten“
gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

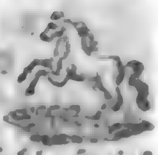
[2,2] Verkauf.

Ein **steinerner Braukessel-Auffatz** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Bekanntmachung.



Dienstag den 25. l. M. Vormittags 11 Uhr wird im May'schen Brauhause in der Königsstrasse ein fehlerfreies zum Reiten und Fahren geeignetes **Pferd** mittlerer Größe, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.



[3,1] Verkauf.

Eine vollständige **Braueinrichtung,** wovon der Kessel 16 Eimer haltend noch fast neu ist, ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Kauf-Gesuch.

Gekauft wird ein **eiserner Ofen,** innen heizbar. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine arme Bötin verlor vor 8 Tagen von Bamberg bis Viereth einen **Reisesack** mit 2 Jäckchen, ein rothbraunes von Thibet und ein karirtes. Da sie es wieder ersetzen muß, so bittet sie dringendst um Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen gute Belohnung, indem sonst ihr ganzjähriger sauer verdienter Lohn daraufginge. Zugleich wird vor Ankauf gewarnt.

Gestern Abends wurde ein lederner Geldbeutel mit 4 ganzen Gulden, einem 2 Guldenstück und einigen Gulden in Sechsern von einem armen Taglöhner vom Kfm. Leist bis im Zinkenwörth verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung bei der Expedition abzugeben.

Entlaufener Hund.

Am Freitag Abend hat sich ein kleiner Hund (Rattenfänger) ohne Halsband, verlaufen. Der redliche Besitzer wolle denselben gegen sehr gute Belohnung im Elephanten-Hause Nro. 118 abgeben.

Entlaufener Hund.

Ein schwarzer „Pinscherhund“, Weibchen, hat sich am Freitag verlaufen. Derjenige, welchem er zugelaufen, beliebe ihn gegen Belohnung Distrikt I Nro. 33 zurückzubringen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfm: Löber v. Hanau. Aue, Stud. v. Hildesheim. Gesell, Priv. v. Langfurt. v. Chamisco, Forstkandidat v. Berlin. v. Albertin n. Gem., Rittergutsbes. v. Breslau. Fahlenberg, Accessist v. Coburg. Gerlach, Stadtger.-Ass. v. Aschaffenbg. Frau Grending n. Fam., Justiz-Commissärin v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Bocke v. Nrbg. Schneider v. Plauen. Graf v. Rottenhan v. Merzbach. B. v. Stollberg n. Gem. v. Preußen. Lord Rollen. Fam. v. England. Wiemann, Sekretär v. Dresden. Frennebach, Part. v. Leipzig. Frau Dr. Häfner n. Fam. v. Wrzbg.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Scharf v. Weißenfels, König v. Fürth, Holzhausen, Priv. Günther u. Haas v. Nrnbg. Vößbier n. Tchtr. Revierförstersgatt. v. Cadolstadt. Dr. Klein, k. Rath u. Klein, k. Polizeidirektor v. Bautzen. Lodinger, Sekretär v. Plauen. Houtsch u. Georg, Mechanik. v. Heidelberg. Eser, Oekon. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 263.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 24. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	Heute früh 6 U.	Gestern N. 2 U.	N. 10 U.	Heute früh 6 U.	Gestern Nachm	Nachts	Heute Morgen
27. 7. 7	27. 7. 7	27. 7. 5	+ 19. 0	+ 11. 0	+ 7. 0	0	0	NO

Gestern heiter bis Sonnenuntergang, wo sich der Westhimmel mit Hauswölkchen überzog; heute früh Nebel.

Se. Maj. der König hat den Dienstestausch der Regimentsärzte Dr. Feldheim und Söltl genehmigt und wurde demgemäß Hr. Dr. Feldheim vom 12. Inf.-Reg. zum 6. Chev.-Reg. und Hr. Dr. Söltl vom 6. Chev.-Reg. zum 12. Inf.-Reg. versetzt.

Das gestern in Debring abgehaltene landwirthschaftliche Bezirksfest erfreute sich einer so außerordentlich zahlreichen Theilnahme von Seite unserer Stadt, daß selbst die kühnsten Erwartungen übertroffen wurden. Es war aber auch der schönste Sommertag, der tausende und aber tausende zu Fuß und zu Roß nach dem Festorte ziehen ließ. Dort angekommen sah man in der Mitte des großen, herrlich gelegenen und mit vielen blau-weißen Fahnen und Fähnchen umzäunten Festplatzes ein weites Zelt aufgeschlagen, unter welchem die Produktenausstellung stattfand und das später als Tanzsaal diente. Ohnweit des Zeltes stand eine prächtig verzierte Tribüne, auf welcher die Preisevertheilung vor sich ging. (Ueber die Ausstellung der Produkte und Ackergeräthschaften 2c. werden wir morgen einen ausführlichen Bericht mittheilen.) Sechs Festwagen von verschiedenen Gemeinden der Landgerichte Bamberg I u. II erschienen reich geschmückt mit Fahnen, Blumen- und Laubgewinden und den verschiedensten Garten- und Feldfrüchten. Mehrere dieser Wagen hatten ein eigenes Musikkorps. Schönes, wohlgemästetes Vieh, das den Blicken preußischer Händler bis jetzt entgangen ist, war beigeführt und preiswürdig gefunden worden. Nachdem man sich satt oder vielmehr hungrig und durstig gesehen, wendete man sich zu den im Kreise aufgeschlagenen Buden und improvisirten Küchen, wo fast überall kräftiger, labender Trank und Speise geboten wurde. Ein kleiner Theil des Publikums war so glücklich, einen Sitzplatz zu erhalten, die übrigen lagerten in malerischen Gruppen umher oder wogten auf und ab. Bis tief in die Nacht hinein dauerte das fröhliche Treiben, überall herrschte Gemüthlichkeit und nur langsam leerte sich die Festwiese.

Bei dem landwirthschaftlichen Feste erhielten Folgende nachstehende Preise:

I. Für Zuchtstiere. 1. Preis, 1 Medaille und 4 bayer. Thaler: Amtmann Glier von Eherbonshof.

II Für Kühe. 1. Pr., 1 Medaille und 4 b. Thlr.: Wirth Braun von Debring. 2. Pr., 4 b. Thlr: Amtmann Glier. 3. Pr., 3 b. Thlr.: Häcker Banzer v. Bamberg. 4. Pr., 2 b. Thlr.: Frhr. v. Marschalk v. Trabelsdorf. 5. Pr., 2 b. Thlr.: Wirth Schmitt. v. Staffelbach. 6. Pr., 1 b. Thlr.: Müller Bickel v. Walsdorf. 7. Pr., 1 b. Thlr.: Wirth Hertlein von da.

III. Für Schweinseber. 1. Pr., 1 Medaille und 1 b. Thlr.: Georg Amtmann von Reundorf.

IV. Für Mutterschweine. 1. Pr., 2 b. Thlr.: Lud. Hofmann v. Buttenheim. 2. Pr.. 1 b. Thlr.: Verwalter Sammet in Seehof.

V. Für Schafwidder. 1. Pr., 1 Medaille: Frhr. v. Marschalk zu Trabelsdorf. 2. Pr., 1 b. Thlr.: Peter Wichert v. Sassanfahrt. 3. Pr., 1 b. Thlr.: Walter v. Walsdorf.

VI. Für Mutterschafe. 1. Pr., 1 b. Thlr.: Peter Wichert von Sassanfahrt. 2. Pr., 1 b. Thlr.: Frhr. v. Marschalk. 3. Pr., 1 b. Thlr.: Walter v. Walsdorf. 4. Pr., 1 Diplom: Jakob Silbermann v. da.

VII. Für Gemüse. 1. Pr. 1 bayr. Thaler Frhr. v. Marschalk, 2. Pr. 1 b. Thaler: Kunstgärtner Baier von Bamberg.

VIII. Für Obst. 1 b. Thlr.: Elling von Bug, 2. Pr. 1 b. Thlr.: Drescher zu Aurach, 3. Pr. 1 b. Thlr.: Gemeinde Hallstadt.

IX. Für Wurzelgewächse. 1. Pr. 1 b. Thlr.: Dr. Rauch von Debring, 2. Pr. 1 b. Thlr.: Gemeinde Hallstadt.

X. Für Feldfrüchte. 1. Pr. 1 b. Thlr.: Inspektor Dr. Haupt, 2. Pr. 1 b. Thlr.: Dr. Rauch, 3. Pr. 1 b. Thlr.: Held von Feigendorf, 4. Pr. 1 b. Thlr.: Gemeinde Buttenheim.

XI. Für neukultivirte Feldfrüchte. 1 Pr., 1 b. Thlr.: Pfarrer Fischer von Lisberg.

XII. Für meist ausgestellte Früchte. 1 Medaille: Dr. Rauch.

XIII. Für Gerätbschaften. 1. Pr.. 1 b. Thlr.: Frhr. v. Marschalk. 2. Pr., 1 b Thlr.: Amtmann Glier. 3. Pr., 1 b. Thlr.: Hofmann von Buttenheim. 4. Pr., 1 b. Thlr.; Verwalter Sammet von Seehof.

XIV. Für Festwagen. 1. Pr., 1 Medaille und 1 b. Thlr.: Gemeinde Hallstadt. 2. Pr., 3 fl. 30 Frhr. v. Marschalk. 3 Pr., 3 fl. 30 Gemeinde Hirschaid. 4. Pr. 3 fl. 30: Gemeinde Buttenheim. 5. Pr. 3 fl. 30: Gemeinde Bischberg. 6. Pr. 2 fl. 24: Advokat Elßner.

XV. Für Pferde. 1 Diplom: Steinhäuser.

In Schweinfurt überfiel vor einigen Tagen ein Kettenhund der Krönlein'schen Gerberei einen in seiner Nähe beschäftigten Arbeiter und riß ihm die halbe Nase weg. Der Beschädigte wird lebenslänglich ein verstümmeltes Gesicht behalten.

Bei Banacker, 2 Stunden von Augsburg, hat sich am 17. d. ein gräßliches Unglück zugetragen. Ein Stier, der auf der Weide war, wurde wild, rannte auf den Hirten los und stieß und trat ihn todt. Ein in der Nähe befindlicher Bauersmann wollte dem Hirten zu Hilfe kommen und

büßte seine Edelmüthigkeit ebenfalls mit dem Tode unter den Hornstößen der ergrimmten Bestie.

In New-York macht die bekannte Rachel keine so guten Geschäfte, als sie erwartet hatte. Bei der ersten Vorstellung war das Publikum sehr kühl und bei der zweiten ging es nicht besser

---

Der Marschall Pelissier soll außer dem Marschallstab als Belohnung auch den Titel eines Herzogs von Sebastopol erhalten.

ReuerenDo IubILaeo ELIae Ott paroCho bisChbergensI saLuteM.

Bekanntmachung.

Auf dem Röckelein'schen Felde in der Nähe des hohen Kreuzes wird am **Montag, den 24. September l. Jrs., Nachmittags 3 Uhr,** eine große Quantität Hopfenstangen gegen baare Bezahlung verstrichen.

Bamberg, den 22. September 1855.

Kgl. Wechselgericht I. Instanz.

Der königl. Direktor.

Exp.-Nro. 9749. **Rummel.** Lindner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbenannte, dem Johann Schuster von Neuhausen gehörigen Realitäten, als:

1) das Wohnhaus nebst Hofraum, Pl.-Nro. $5^1/_3$a zu 2 Dez. und Gemüsgärtlein zu 1 Dez., Pl.-Nro. $5^1/_3$b, geschätzt auf 300 fl. —
2) der Weißbergacker zu 1 Tgw. 54 Dez., Pl.-Nro $332^1/_2$a und $337^1/_2$, werth 60 fl.—
3) der Wiesfleck am vorderen Weißbergacker zu 1 Tagwerk 27 Dez., Pl.-Nro. 332 $^1/_2$b, tarirt auf 10 fl. —

dem Zwangsverkaufe in Neuhausen durch eine Gerichtskommission unterstellt und steht hiezu Termin am

29. October c. Nachmittags 2 Uhr

an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag unter Berücksichtigung der Bestimmungen in §§. 98 — 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1836 und des § 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Bamberg, den 17. September 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 16,161. **Schmittbüttner.**

Oeffentliche Anerkennung.

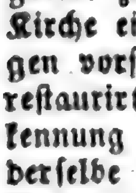
Herr **Chr. Fleischmann,** Vergolder zu Kronach, hat für hiesige Filial-Kirche einige Figuren, Bildnisse der Heiligen vorstellend, so geschmackvoll und billig restaurirt, daß ihm die gebührende Anerkennung hiemit öffentlich ausgesprochen und derselbe für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen werden kann.

Hirschfeld, am 20 September 1855

Die Kirchenverwaltung.

Fr. X. Foertsch, Pfr.
Trebes, Pfleger.

[2,1] **Anzeige.**



Zu verkaufen sind schöne sprechende „Papageien" zu den billigsten Preisen im Gasthaus zum „goldenen Engel."

Verlornes.

Ein goldener Armreif wurde gestern auf dem Wege von Bamberg nach Debring verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vom Bach in den Hain bis Bug ist gestern ein Zimmerschlüssel verloren gegangen. Man bittet ihn in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlorenes.

Gestern wurde eine **„goldene Broche"** verloren. Dem redlichen Finder eine sehr gute Belohnung. Näheres in der Exp d. Bl.

Verlorenes.

Ein **Armreif** wurde gestern von Debring bis Bamberg verloren; man bittet um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit N. i d. E. d. Bl.

Verlorenes.

Ein graues Shawl mit seidnen Streifen wurde gestern auf der Festwiese verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung in die Exp. d. Bl.

Verlornes.

Ein armer Dienstbote verlor gestern Abend von Debring nach Bamberg einen zu überbringenden **seidenen Regenschirm**. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein gutes Douceur abzugeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltе: Becker n. 2 Schw. v. Hbg. Zaiß u. Rumpf v. Lpzg. Völm v. Pfullingen, Dickens v. Crefeld, Buchmann v. Vorchheim, Heynich u. Notar Wagler n. Sohn v. Nbg. Krafft v. Cbg. Traumann v. Mannheim, Schäfer v. Kaufbeuern, Geißler v. Wertheim. Bar v. Quandt, Rittergutsbes. v. Dittersbach. Märker, Dr. phil. v. Berlin.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Diffene v. Mannheim, Gätschenberger v. Heilbronn, Willmer v. Lpzg. Bar. v. Stablewski n. Fam., Gutsbes. v. Polen. Dr. Rose v. Berlin. Dr. Greppner, geh. Rath v Königsberg. Keim, Reg.-Assess. v. Bayreuth. Schwerde, Mechan. v. Brüssel.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Geyer u. Böttinger v. Frkft. Rößler v. Dresden. Solbrig v. Aachen. Kühles, Direkt u. Fabr. Bartholomäi v. Lübeck. Kern, Holzhdlr. v. Mainz. Frau Birkheim u. Frln Tchtr. Hammerwerkbes.-Gat. v. Feldkirch. Freifrau v. Horn n. Fam., k. Rittmeistersgatt. v. Neustadt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Kaiser v. Offenbach, Schaurich u. Müller v. Nrbg. Prizel n Gem v. Dresden, Sondheimer v. Neuburg. Wagner, Aktuar v. Cronach. Krauß, Cand. v. München. Pleisch, Fabr. v. Frkft. Weyhe, Rath v Bonn. Hodjkinson u. Pool, Rent. v. Englb.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Kümmermann v. München, Thomsen u. Manie v. Lübeck. Verbeke, Kammervirtuos v. Berlin. Laufer n. Gat., Priv. v. Nbg. Langheim, Obermauthzollbeamt. v. Speier. Hitzelberg, Oekon.-Bes. v. Ebersdorf. Holzinger, Caffet. v. Braunschweig. Listmeier n. Frau, Gastw. v. Cöln. Lößner, Oekon. v. Weiden. Bendschuh, Priv v. Wzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 264.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 25. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 6. 6	27. 7. 7	27. 7. 7	+ 15 5	+ 9 3	+ 6. 5	N	N	N

Gestern Vormittag heiter; Nachmittag Gewitterregen aus N; Nachts und heute früh stark bewölkt.

---

* Die Geistlichkeit des Erzbischöflichen Dekanats Bamberg hat durch ihren hochwürdigen Herrn Dechant, Gabriel Repp, dem Pfarrer in Bischberg als ein Zeichen ihrer Liebe und Hochachtung am Tage seines Priester-Jubiläums, am 22. Sept. 1855, eine herrliche Gedenktafel überreichen lassen.

Mittwoch den 26. d. M. Abends 7½ Uhr Ausschuß-Sitzung des Gewerbe-Vereines.

---

* Bei dem landwirthschaftlichen Feste zu Debring nahm besonders die unter dem großen Zelte auf dem Festplatze veranstaltete Ausstellung der landwirthschaftlichen und Gartenprodukte die Aufmerksamkeit des Publikums im hohen Grade in Anspruch. Dieselbe war zwar nicht von großem Umfang, aber es fehlte ihr weder an neuen interessanten Gegenständen, noch an schönen Exemplaren. Hr. Elling in Bug hatte eine Sammlung von sehr schönen, edlen Obstsorten, besonders Pfirschen und Aepfel, ausgestellt, die viele lüsterne Blicke auf sich zog. Ein zweites Sortiment von Kaspar Drescher in Stegaurach hatte ebenfalls schöne Arten aufzuweisen, namentlich in Birnen. Eine erst später eingetroffene Auswahl der Gemeinde Hallstadt war zwar nicht sortirt, enthielt aber schöne Exemplare. — Hr. Inspektor Dr. Haupt hatte in sehr geschmackvollen Kästchen eine große Sammlung von ihm cultivirter landw. Sämereien ausgestellt, darunter 150 Sorten Bohnen. Viel Aufmerksamkeit erregte eine Sammlung von 17 Sorten Kartoffeln, cultivirt und ausgestellt von Hrn. Dr. Rauch in Debring. Dieselbe enthielt viele neue bis jetzt noch seltenen Sorten, darunter nicht weniger als 12 frühe Arten. Von demselben Aussteller, der sich überhaupt am stärksten betheiligt hatte, waren auch mehrere neue schöne Getraidearten und Hülsenfrüchte, sehr große Riesenmöhren, Rangeres, Erdkohlraben u. s. w., Riesenhanf, 12 bis 15 Fuß hoch, auch ein Riesenkürbis, sehr große Schlangengurken und die neue in Frankreich so berühmt gewordene Zuckerpflanze, die unter dem Namen des nordchinesischen Zuckerrohrs, **Holcus saccharatus**, bekannt ist, vorhanden. Hr. Pfarrer

Fischer in Lisberg hatte schwarze Linsen, Kamschatka-Hafer, Staudenkorn und schöne getrocknete Bohnen; Kunstgärtner Bayer in Bamberg sehr großes Kraut, Wirsing und Sellerie ausgestellt.

Großes Interesse erregte namentlich unter dem landwirthschaftlichen Publikum die Ausstellung der landw. Maschinen und Geräthe. Die vorhandenen Ackerwerkzeuge aller Art lieferten den Beweis, daß es dem Bezirke nicht an unterrichteten und strebsamen Landwirthen fehlt. Hr. Amtmann Glier von Eberbonhof hatte eine Hennsmann'sche Dreschmaschine ausgestellt, die mit 6 Mann Bedienung täglich acht Schock rein drischt. Da sie auf dem Festplatz in Thätigkeit gesetzt wurde, so konnten sich die Anwesenden von der Tüchtigkeit, mit der sie arbeitete, selbst überzeugen. Eine daneben aufgestellte, sehr gut konstruirte Strohschneidemaschine des Frhrn. v. Marschalk v. Trabelsdorf schnitt das ausgedroschene Stroh sogleich in Häcksel. Was das vorhandene Vieh anbelangt, so konnten sich auch Nichtkenner von der Schönheit desselben überzeugen, während dem Kenner die gutgezüchteten edlen Racen die größte Befriedigung gewähren mußten. Es würde uns zu weit führen, wenn wir in dieser Beziehung ins Einzelne gehen wollten. Nur das mag erwähnt sein, daß Hr. Advokat Elßner unter andern ein sehr schönes Mutterschwein von Yorkshirer Race schickte, das aber leider, weil es zu spät eintraf, bei der Preisevertheilung nicht mehr berücksichtigt werden konnte.

Die angelangten Festwagen waren meist gut verziert und einzelne zeugten selbst von Geschmack. Mehrere führten überdieß auch schöne landwirthschaftliche Produkte mit sich. So war jener des Freiherrn von Marschalk recht passend mit landw. Erzeugnissen aller erdenklichen Art garnirt.

Für Preise waren nach dem Programm 100 fl. ausgesetzt. Durch die freigebigen Spenden von Mitgliedern des Vereins und anderer Freunde der Landwirthschaft wurde es indeß möglich, diese Summe auf 150 fl. zu erhöhen. Erwägt man die Mittel (150 fl.), die dem landw. Vereine des Landg. Bamberg II., von dem das Fest ausging und geleitet wurde, ursprünglich zu Gebote standen, so wird man billiger Weise zugestehen müssen, daß das Möglichste geleistet wurde. Ein solches Resultat konnte freilich nur durch die hingebende Thätigkeit in Aufopferung des Vorstandes und einzelner Mitglieder, so wie des k. pens. Hauptmannes Abelein, der sich besonders um die Arrangirung verdient machte, erzielt werden. Möchten sich nur auch die Hoffnungen, welche der Hr. Vorstand des k. Landgerichts Bamberg II. in seiner Eröffnungsrede so schön aussprach, daß das Fest nicht ohne Rückwirkung auf die Verbesserung der Landwirthschaft und ihrer Nebenzweige sein würde, sich verwirklichen. Dann erst wäre der Zweck desselben vollkommen erreicht.

In der Kirche zu Nymphenburg wurde kürzlich der 48jährige Feldwebel Fuchs getauft. Derselbe will heirathen und da ihm unter den nothwendigen Legitimationen der Taufschein fehlte und auch bei keinem Pfarramte eine Verbuchung über die Aufnahme in seine Kirche aufgefunden werden konnte, (Wahrscheinlich wurde dies im Gewirr der damaligen Kiegszeiten vergessen,) so wurde das Sakrament an Fuchs neuerdings vollzogen. Der Täufling wird nächstens Hochzeit machen.

In Frankreich sind aus Anlaß der Einnahme Sebastopols die Ferien der Lyceen und Gymnasien um 8 Tage verlängert worden.

Preußen hat in Paris und London anfragen lassen, ob der Augenblick zur Wiederaufnahme der Friedensunterhandlungen gekommen sei. Der Telegraph brachte eine verneinende Antwort zurück.

Nach Berichten aus Konstantinopel vom 20. d. haben die Russen vor Kars bei einem Ausfalle der Türken eine Schlappe erlitten. Sie wurden zurückgeschlagen und haben mehrere Hundert Todte auf dem Kampfplatze gelassen.

Die Franzosen finden in Sebastopol noch allerlei interessante Sachen. So haben sie bereits 4000 Zentner Pulver aus dem Versteck ans Licht befördert; auch die Kanonen, welche die Russen bei der Flucht ins Wasser geworfen, werden wieder herausgefischt. Unter den 4000 gefundenen Feuerschlünden sind wenigstens 50 von Bronze. Die Verwüstungen im asow'schen Meere werden fortgesetzt. Vom 6.—11. Septbr. wurden 73 Fischereien, 31 Magazine mit Netzen und Lebensmitteln und 98 mit Futter und Proviant beladene Schiffe verbrannt.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meines theueren Vetters, des Schneidergesellen

Johann Schwarzmann

sage ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Philipp Bauerschubert im Namen der Geschwister.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise $^{1}/_{2}$8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Abschied.

Allen jenen meinen lieben Freunden und Bekannten, bei welchen es mir nicht mehr möglich war, persönlich Abschied zu nehmen, wünsche ich bei meiner Abreise von hier nach Bayreuth noch ein recht herzliches Lebewohl!

Bamberg, den 25. September 1855.

Teicher, königl. Taxbeamter.

Anzeige und Empfehlung.

Durch Ankunft eines seither in größeren Städten thätig gewesenen Geschäftsführers, sehe ich mich in den Stand gesetzt allen Anforderungen im Bereiche lithographischer Arbeiten auf das Pünktlichste zu entsprechen.

Das meinem sel. Manne in so hohem Maße geschenkte Zutrauen bitte auch auf mich übergehen zu lassen, und werde ich durch schöne saubere Arbeiten dasselbe zu rechtfertigen resp. die geehrten Aufträge zur vollen Zufriedenheit auszuführen wissen.

Bamberg, den 20. September 1855.

Joh. Fruhauf's We.,
lithograph. Anstalt.

Einladung.

Ich bringe einem hochverehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich für verschiedene Preise „Mittagtisch" für Abonnenten und Nichtabonnenten, verabreiche.

F. Heilmann,
Wirth im „Schießhause"

Verkaufsanzeige.

Zwei Laden-Regale mit Schubladen und Fenstern sind zu verkaufen im Hause Nro. 539.

[2,2] Anzeige.

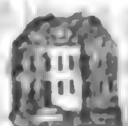


Zu verkaufen sind schöne sprechende „Papageien" zu den billigsten Preisen im Gasthaus zum „goldenen Engel."

Anzeige.

In der Fleischgasse Haus-Nro. 539 ist gutes „Branntwein-Spühlich" zu haben.

Haus-Verkauf.



Unterzeichnete sind gesonnen, ihr dahier im „Raschenbach" gelegenes **Wohnhaus** nebst **Haus-Garten** aus freier Hand zu verkaufen, und können diese Objecte täglich eingesehen werden. Kaufliebhaber wollen sich an die unterzeichneten wenden

Vorchheim, am 22. September 1855.

Die Ullmännischen Erben.

[3,2] Verkauf.

Eine vollständige **Braueinrichtung**, wovon der Kessel 16 Eimer haltend noch fast neu ist, ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Zu verkaufen:

sind **gute Kochbirnen** im „obern Wirthshause" zu Gaustadt.

Dienst-Gesuch.

Jemand sucht als Bedienter oder Kellner irgendwo Unterkunft. Näheres erfährt man bei der Expedition des Tagblattes.

Gesuch.

Es wird eine „Aushelferin" gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kapital-Tausch.

Wegen Bedarfs baaren Geldes werden 4000 fl gutgesicherte Hypotheken auf hiesige Realitäten à 2000 fl. und 1000 fl. umgesetzt. Das Nähere bei der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Scheffer, Fleischmann, Steinebach u. v. Voll. Rechnungsführer v. Nrbg, Lemb v Mannheim. Sieck v Aachen. Rieß. Priv. v. München. Sippel, Apoth. v. Brückenau. Overbeck n. Fam., Maler u. Bildhauer Hoffmann v. Rom.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Franz v. Wrzbg, Meier v. Ulm, Lamberger u. Advok. Weichant v Zwikau. Solger, Amtm. v. Merzbach. Baßold, Dekan v. Heilgersdorf. Mr. Londen n Fam., Miß Gerald u. Fitzgippon v. England. Baron v. Dorschke n. Fam. u. Frl. Hollaz, Gouvernante v. Pommern.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Seitz, Maler v. Auerbach. Buchner, Brauer v. Roth. Geigner v. Thurnau, Lachner v. Schwarzenbach, Geschäftsleute.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 265.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 26. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 7. 8	27. 8. 3	27. 8 4	+ 10 5	+ 5 5	+ 2 5	N	N	N

Gestern bis gegen Abend trüb; Nachts sehr heiter; heute früh Reif.

Die an der Lateinschule in Kitzingen erledigte Lehrstelle des unteren Kurses wurde dem geprüften Lehramtskandidaten und bisherigen Assistenten am Gymnasium dahier, Hrn. Zeiß, übertragen.

Den 26. Septbr. sind im Kunstvereine ausgestellt: Abend in einem schwäbischen Dorfe v. Ebert; Erntewägen bei heranziehendem Gewitter v. Fried. Voltz; spielende Kinder im Frühling v. Hohnbaum; schwäbische Auswanderer v. Heckel.

Wie man hört, so hat der Bäckerverein in Würzburg in Betreff der Theuerung und des Getraideverkehrs eine umfassende Denkschrift an die hohe Staatsregierung eingereicht. Wenn man bedenkt, wie gerne der oberflächlich urtheilende Theil des Publikums diese Geschäftsgenossen verdächtigt und haßt, so kann man diesen Schritt, der mancherlei Aufklärungen im Gefolge haben dürfte, nur loben.

Nach Berichten aus Regensburg war die letzte Schranne stärker befahren als seit langer Zeit und doch sind die Preise wieder etwas höher gegangen. Als Grund nimmt man an, daß die Spekulation in Bayern große Aufkäufe macht, um den ungünstigen Ausfall der Ernte in manchen Gegenden Norddeutschlands zu decken. Auch Frankreich will in Deutschland, insbesondere in Bayern, Aufkäufe machen lassen, da das Getraide durch die Eisenbahnverbindung viel schneller auf den Platz gebracht werde, als aus Amerika. Es fragt sich nur, was uns übrig bleibt, wenn alle Welt bei uns aufkaufen will, wo doch selbst die Ernte keine vollständige ist? Die französische Regierung macht es klug; sie gestattet freie Einfuhr des Getraides, verbietet aber die Ausfuhr.

Die Erhebung des Eingangszolls für Getraide und Hülsenfrüchte, Mehl daraus und andere Mühlenfabrikate, nemlich: geschrotene und geschälte Körner, Graupe, Gries und Grütze, ingleichen Hirse, bleibt im ganzen Zollverein bis Ende September 1856 eingestellt.

Die Kammer der Abgeordneten hat gestern die von Hrn. v. Lerchenfeld verfaßte Antwortsadresse auf die Thronrede mit allen gegen 2 Stimmen unverändert angenommen, nachdem der Antrag, die auf die Volksvertretung am Bunde bezügliche Stelle wegzulassen, mit großer Majorität verworfen worden war. Diese Stelle lautet: „Deutschlands Einheit und Stärke aber, die gedeihliche Entwicklung des Bundes kann nur dadurch für alle Zukunft gesichert werden, daß die schon so lange sehnlichst erwartete und feierlichst verheißenen Ausbildung der Bundesverfassung den Völkern Deutschlands die unschätzbare Wohlthat eines gesicherten Rechtszustandes gewährleiste, ihrer Stimme auch am Bunde, wo ihre wichtigsten Angelegenheiten berathen werden, Gehör verschaffe und Beachtung sichere."

Aus Frankfurt wird berichtet, daß der dortige reiche Banquier v. Bethmann an der Kurtafel in Homburg geäußert haben soll: „Recht hohe Theuerung ist nothwendig; auch ich verwende alle disponiblen Fonds zum Ankaufe von Speisefrucht; durch Hunger muß die lärmende Kanaille zahm gemacht werden." Ein preußischer Offizier soll ihn über diese niederträchtige Aeußerung zur Rede gestellt und einen Schurken genannt haben. Von Frankfurt selbst, wo die Sache bald bekannt wurde, hat sich der Hr. Banquier vorläufig entfernt.

In Ratibor wurde am 18. d. der Jäger Plewig hingerichtet. Er hatte seine 8jährige Stieftochter ertränkt, damit deren Mutter in den Besitz des Vermögens komme. Tags vor der Hinrichtung bestellte nun die Frau des Mörders bei einem Geistlichen ihr Aufgebot für den nächsten Sonntag, da sie sich in kürzester Zeit wieder verheirathen würde!!

Nach dem Berichte des Generals Niel über den Sturm und die Wegnahme des Malakoff hatten die Russen 800 Geschütze, die Belagerer 700 in Thätigkeit, von denen insgesammt ohngefähr 1 Million 700,000 Schüsse und Würfe abgefeuert wurden. Die in felsigem Boden angelegten Laufgräben betragen 12 deutsche Meilen. Im Ganzen sind vom Genie 31 Offiziere getödtet und 33 verwundet.

[3,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Seifensiedermeisters David Friedrich Thomas werden auf Antrag der Erbsinteressenten die zur Nachlaßmasse gehörigen beiden Wohnhäuser Distr. I Nro. 514 und 572 dahier, zusammen auf 12,000 fl. geschätzt, und Distr. IV Nro. 1681b dahier, auf 3000 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf

Donnerstag, 18. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in Nro. 30 hierorts anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag von der Genehmigung der Erbsinteressenten resp. der Curatelbehörde abhängig ist, die Lasten u. Strichsbedingnisse im Termine bekannt gegeben werden, und bis zu solchem die fraglichen Häuser täglich eingesehen und nähere Aufschlüsse bei dem Testamentsexekutor Kaufmann E. F. Thomas dahier erholt werden können. — Bamberg, den 11. September 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Exp.-Nro. 9518 **Rummel.** Ellner.

Ein junger grauer „Rattenfänger" hat sich verlaufen. Man bittet, wem er zugelaufen, denselben gegen Douceur zurückzubringen. Das Nähere bei der Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Die dem Bürgerspitale dahier gehörige Feldparzelle „Binsenschläglein" in der Flurmarkung Weippelsdorf wird am

Montag den 1. Oktober l. Irs. Vormittags 10 Uhr

im unterfertigten Amte in mehreren Parzellen der öffentlichen Verpachtung an den Meistbietenden auf 10 Jahre unterstellt, wobei bemerkt wird, daß Spitalförster Rascher zu Weippelsdorf zur Vorzeichnung des Objektes beauftragt wurde, und die näheren Strichsbedingungen vor den Beginn der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 24. September 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Todes- Anzeige.



Es hat dem Allmächtigen gefallen uns heute Morgen 8 Uhr unsern geliebten Gatten und Vater,

den Kaufmann

Sigmund Pabstmann

an den Folgen einer Unterleibskrankheit im Alter von 56 Jahren, vorher gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten, durch den Tod zu entreissen.

Allen Verwandten und Freunden widmen diese Traueranzeige mit der Bitte um stille Theilnahme:

Hitdorff a/Rhein, 22. September 1855.

Die Hinterbliebenen.

Heute Mittwoch den 26. September:

Erstes Concert von der Musikgesellschaft des P. Wächter aus Görkau in Böhmen, bestehend in einem **Streich-Quartett.** Die Produktion ist im

ERLANGER HOF.

Entrée à Person 6 kr. Anfang 7 Uhr.

Indem obige Musikgesellschaft laut Zeugnissen in mehreren bedeutendern Städten Sachsens und Bayerns des ungetheilten Beifalls sich erfreute, so schmeicheln sich dieselben, auch einem hochverehrten Publikum hiesiger Stadt einen vergnügten Abend zu verschaffen.

Anzeige

Der Unterzeichnete wünscht in Bamberg eine Niederlage seiner anerkannt vorzüglichen **Stahlfedern** zu errichten und bittet um franco Anträge

Leonhard Carl Lösch in Nürnberg und Birmingham.

Anzeige.



Zu verkaufen sind schöne sprechende „Papageien" zu den billigsten Preisen im Gasthaus zum „goldenen Engel."

Die „Seßlacher Bötin" bringt hiemit zur Anzeige, daß ihr Absteigquartier beim Lukas in der Königsstraße sich befindet.

Verkaufsanzeige.

Am Fuße des Michaelsberges Haus-Nro. 1780 sind **Pflaumen** und große **Mirabellen** billig zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital.



200 fl. sind von der Gotteshausstiftung zu Unterhaid gegen hinlängliche Sicherheit auszuleihen.

Kapital-Tausch.

Eine Hypothek-Urkunde des Landgerichts Bamberg II über 400 fl. ist gegen baar Geld umzusetzen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Am Sonntag Morgens wurde eine goldene „Broche“ verloren. Dem Finder einen Kronenthaler Belohnung. Näh in d. Exp.

Verlorenes.

Gestern wurde ein „Metzgersstahl“ verloren. Der Finder wird um Rückgabe in die Exped. ds. Bl. gegen ein Douceur gebeten.

Fremden=Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Brandt v. Hanau. Supf v. Marktbreit Mannheimer v. Fürth. Birlbauer; Priv. Leuchs u. Baronesse v. Adlerhorst v. Nrbg. Major v. Heldritt n. Gatt. v. Coburg. Beck n. Gatt., Priv. v. Stuttgt. Wilson, Rent. v. Liverpool. Mde Salzberger v. Aibling.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Wittmeier v. Stuttgt. Krämer; Krätzer, Zanz u. Müller, Part. v. Mainz v. Zerzog, Forstmstr. v. Eltmann. Drescher, Revierförster v. Hundelshausen. Engerer, Reg.-Assess. v. Wrzbg. v. Weveld, k. Advokat v. Neuburg Glas, Revierförster v. Unterhausen. Königs, Fabr. v. Coblenz. Ihre Erl. Frau Gräfin v. Pappenheim auf Pappenheim.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Haßberger v. Schenkenau, Bernstein u Antiquar Gotthold v. Fürth, Seresse v. Wrzbg. Kaufmann v. Hanau, Scharff v. Weißenfeld, Meinhardt v. Nrbg. Roser v. Stuttgt, Berend, Oekon.-Räthe Phillipp u. Berend v. Hannover. Ungar n. Frau, Studienlehrer v. Hof. Zarskoye, Staatsrath v. Polen. Dowison n. Frau, Rent. v. England. Houtsch, Mechan. v. Hbg. Breitsemeter, Prof. v. Chatillon. Brozelius, Agent v. Antwerpen. Mde Käßner, Frln Grell u. Saffer v. Bayreuth.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Knode, Donauer u. Buchhändlr Keil n. Gem. v. Lpzg. Leitrer v. Wrzbg, Rothahn u. Sekret. Laurer v. Frkft, Stern v. Ulm, Röder v. Ansbach. Wirth Dr. med. v. Zürich. Wunderlich, Beamter v. Baunach. Clericus n. Gem., Pfarrer v. Euerbach Goldschmitt, Fabr. v. Hannover. Reiser, Priv. v. München. Roth, Oekon v. Offenbach. v. Dohle Gutsbes. v. Berlin. Frau v. Brandenstein v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 266.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 27. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 8 9	27. 9. 0	27. 7. 1	+ 10 9	+ 4 5	+ 1. 5	N	NNO	NNO

Von gestern auf heute ununterbrochen heiter; heute vor Sonnenaufgang Eis.

Der Kanzlist am Appellationsgerichte zu Aschaffenburg, Hr. Zanon wurde auf die erledigte Kanzlistenstelle am Appellationsgerichte dahier versetzt und der Kreis- und Stadtgerichtsschreiber Hr. Mayer in Schweinfurt zum Kanzlisten am Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg befördert.

Morgen am 28. (nicht am 30.) Septbr. sind 50 Jahre verflossen, an welchem Tage 1805 der letzte 61. (nicht 62.) Fürstbischof von Bamberg, Christoph Franz Amand Veit Christian Daniel Freiherr von Buseck ruhig in dem Herrn entschlief. Derselbe war den 28. Dezbr. 1724 geboren, wurde auf dem kaiserlichen Domstift dahier als Domicellar den 2. März 1741 aufgeschworen, Domkapitular den 4. Juni 1757 beim Würzburger Domstifte, den 1. Dez. 1743 Domicellar und 1768 Domkapitular; dann dahier geheimer Rath, Regierungs- und Polizei-Präsident. Nach dem Ableben des Fürstbischofes Franz Ludwig Frhr. v. Erthal wählte ihn das Domkapitel zu dessen Nachfolger den 7. April 1795, die Bestätigung erging den 1. Junius. Durch die Einfälle der Franzosen 1796 und 1800 war er genöthigt, das Land zu verlassen und durch die Säcularisation seine weltliche Regierung den 22. November 1802 niederzulegen.

Martin Jos. v. Reider, Bamb. Geschichtsforscher.

Se. Maj. König Max hat dem als besondere Wohlthätigkeits-Anstalt bestehenden katholischen Gesellenhause zu München ein Kapital von 10,000 fl., dessen Zinsen den Zwecken des Vereins gewidmet werden sollen, aus der Cabinetskassa bestimmt.

Bei Berathung der Adresse auf die Thronrede stellte der Abg. Urban, (Brauer in Vilsbiburg) zu großer Heiterkeit der Kammer den Antrag, man möge statt: „dem Volke theuer gewordene Gesetze" setzen: „lieb oder werth gewordene", weil man vielleicht das „theuer" für gleichbedeutend mit „kostspielig" halten könnte.

Die herzoglich nassauische Regierung hat 10 Personen, (ihre Namen und Charakter sind in der Zeitung benannt) wegen betrügerischen Wuchers und Zwischenhandel im Verkehr mit Lebensmitteln zu namhafter Geldstrafe verurtheilt.

Vorgestern Nachmittags wurde in der Nähe der Pasingerlandstraße ein ohne Aufsicht auf der Eisenbahn spielender Knabe eines dortigen Taglöhners von dem daher eilenden Großhessellоher Zuge überfahren und in Stücke gerissen.

Nach der Gazette des Tribunaux ist in Kopenhagen eine junge Frau von 23 Jahren, lange „die Königin der öffentlichen Bälle," einer Menge der schrecklichsten Verbrechen geständig. Zwei ihrer Kinder brachte sie mit Quecksilber und Kampher-Spiritus um, nachdem zwei Männer, die sie sehr jung in Nordamerika heirathete, auch plötzlich gestorben. In Kopenhagen erdrosselte sie ihren Mann, um einen anderen, mit dem sie in einem unerlaubten Umgange lebte, zu ehelichen. Da letzterer sein Versprechen nicht hielt, erpreßte sie ihm namhafte Summen, und schnitt ihm, am 26. Juli, da sie ihn schlafend überraschte, mit seinem Rasirmesser den Hals ab. Außer diesen Mordthaten ist sie noch verschiedener Diebstähle und Fälschungen geständig.

Nach dem Berichte des Marschalls Pelissier vom 14. d. betragen die Verluste der Franzosen bei dem Sturme am 8. d. 5 todte und 10 verwundete und kontusionirte Generale, 46 verwundete, getödtete, vermißte Stabsoffiziere, 248 getödtete, verwundete, vermißte Subalternoffiziere, desgleichen 7148 Unteroffiziere und Soldaten, zusammen 7457 Mann. — Nach dem Berichte eines englischen Blattes aus Sebastopol vom 16. d. befestigten die Russen die Nordseite und errichteten neue Batterien. Die Franzosen schoben Cavallerie und Infanterie in der Richtung von Baktschiserai vor. Sebastopol soll geschleift und die Docks mit Erde gefüllt werden. Ein furchtbarer Sturm hatte bei Sebastopol gewüthet. Die Alliirten sollen in Sebastopol große Magazine von Kleidungsstücken entdeckt haben.

Bekanntmachung.

(Hopfenmarkt in der Stadt Bamberg betreffend.)

Vom 1. Oktober l. Jrs. an werden wie bisher an jedem Dienstag und Mittwoch, insoferne nicht auf einem dieser Tage ein Feiertag fällt, **Hopfenmärkte** dahier abgehalten, zu deren zahlreichem Besuch hiemit eingeladen wird.

Zur Abhaltung dieser Märkte ist das Lokal der städtischen Waghalle bestimmt, und besagt die Hopfenmarktordnung, die in der Waghalle angeschlagen und zu haben ist, das Nähere.

Hiebei wird namentlich in Erinnerung gebracht, daß alle Hopfenhändler und Hopfenproduzenten an den Markttagen ihren Hopfen nur auf dem Markte dahier verkaufen dürfen. Wer sich dagegen verfehlt, wird in eine Strafe von 3 — 10 fl. genommen.

Den hiesigen Hopfenproduzenten ist es zwar gestattet, ihren Hopfen auch an den Markttagen in ihren Wohnungen zu verkaufen, sie müssen aber denselben zum Abwiegen in die Waghalle bringen, und die hiefür festgesetzte Waggebühr entrichten.

Bei vorkommender Hopfenfälschung durch Schwefeln oder andere Ingredienzien oder bei sonstigen Betrügereien wird nach Maßgabe des Reates eingeschritten.

Bamberg, den 21. September 1855.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 16,028. **Glaser.** **Burkart.**

Todes-  Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen wir die Trauerkunde, daß unsere geliebte Mutter, Groß-, Urgroß-, Schwiegermutter u. Base,

die Färbermeisters-Wittwe

Anna Maria Zeune,

geborne **Ohlmüller**,

am 23. in der Mittagsstunde zu Würzburg, gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion, in einem Alter von 75 Jahren sanft in das bessere Jenseits hinübergeschlummert ist. Tief gegründete Religiösität war ihre Stütze im Leben und gab ihr bewunderungswürdige Stärke bis zum letzten Augenblick. Wer die liebevolle Sorge und rege Theilnahme der Verblichenen für die Ihrigen kannte, wird unsern Schmerz bemessen. Mit der Bitte um stille Theilnahme verbinden wir noch das höflichste Ersuchen, dem Trauergottesdienste

Freitag den 28. d. früh 9 Uhr

in der Kirche zum **heil. Gangolph** gütigst beizuwohnen.

Bamberg und Würzburg, den 27. September 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Einladung.

Nächsten Sonntag am 30. September wird das Kirchweihfest in Trabelsdorf mit „Tanzmusik" abgehalten, wobei eine Abtheilung der Chevaulegermusik spielt. Auch für gutes Bier und verschiedene warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt und ladet hiezu höflichst ein

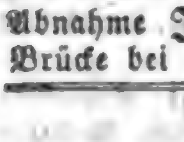
Kresser, Gastwirth.

Für Vögelliebhaber.

Dreißig Stück **Andreasberger Kanarienvögel**, von denen zwei nach der Orgel abgerichtet sind, werden nur zwei Tage verkauft beim „Eckenbüttner" am Maximiliansplatz von **H.-F.** aus Hannover.

Zur gegenwärtigen Saison empfehle ich französische, sowie selbst gefertigte Blumen, zu Hüten, Hauben 2c. nebst neumodischen Braut- und Ballkränzen, zur gefälligen Ansicht und Abnahme **J. Preißmann** auf der obern Brücke bei H. Seilermeister Schönlein.

Bekanntmachung.



Montag den 1. Oktober 1855 wird der entbehrlich gewordene Kahn, welcher zum Uferschutzbau voriges Jahr in Hallstadt verwendet wurde, öffentlich an den Meistbietenden Nachmittag 4 Uhr auf dem Rathhause in Hallstadt gegen gleich baare Bezahlung verstrichen, wozu einladet:

Die Gemeinde - Verwaltung.

Joh. Eichelsdörfer, Vorstands-Verweser.

Versteigerung.



Dienstag den 2. Oktober früh 9 Uhr werden im Hause Nro. 1146 in der Königsstrasse mehrere Möbles, worunter schön gearbeitete Schränke, Commode 2c. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft.

Zu verkaufen:

Im D. III Nro. 1640 auf dem Geierswörthplatz ist ein eiserner Ofen mit einem Aufsatz von Blech billig zu verkaufen.

Verkauf.

Mehrere große Packkisten und zwei Häng-Oellampen, noch gut erhalten, sind billig zu verkaufen D. I Nro. 550 Hauptwachstrasse.

Kauf-Gesuch.

Es wird eine hübsche „Bücherstelle", entweder mit Vorhang oder Beglasung, gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ohne Heinslein
aber
Zauserle.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schiff u. Eschwege v. Frkft. Schäfer v. Osnabrück. Held v. Lahr. Maier v. Ulm. v. Bodenhausen n. Fam , k. p. Kammerherr v. Leipzig. Hübener n. Gatt., Senator v. Hambg. Dr. Eisenach v. Gotha. Frl. Schneider v Coburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Berger n. Gem. v. Nrbg. Bayer v. Frkft. Schwediz v. Heidelberg. Oppenheim u Renner, Part. v. Dresden. B. v. Guttenberg zu Guttenberg. Späth, Fabr. v. Waldmünchen. Müller, Kunsthändler v. Würzbg. Zettler, Prakt. v. Karlsruhe. Teblay, Ing. v. Darmstadt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Dangel v. Ulm, Raschold v. Stuttgt. Schirmer, Pfarrer v. Schleichach. Binder, Rent. v. Engld. Lutz n. Fam , Forstmstr. u Grosch, Archit. v. München. Dael, Stud. v. Bonn. Bar. v. Kutscherd n. Gem., Gutsbes. v. Prag. Dietz, Priv. v. London. Eber, Fabr. v. Cöln. Gabler, Priv. v. Wien. Leikauf, Dr. med. v. Dresden. Michel, Priv. v. Lyon. Schläpfer, Priv. v. Hbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 267.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 28. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nchm	Nachts	Morgen
27, 6. 5	27, 6 4	27, 5 8	+ 12. 4	+ 5 3	+ 0 3	SO	O	NO

Gestern und heute früh heiterer Himmel; vor Sonnenaufgang Eis.

Auch in hiesiger Stadt hat sich jetzt ein katholischer Gesellen-Verein gebildet und seine Statuten durch den Druck veröffentlicht. Der Zweck dieses Vereins ist: Fortbildung und gesellige Unterhaltung der kath. Gesellen Bambergs zur Anregung und Pflege eines kräftigen, religiösen Sinnes und Lebens, um dadurch einen tüchtigen, ehrenwerthen Meisterstand heranzubilden.

Bei dem diesjährigen Zentral-Landwirthschafts-Feste in München findet die Ausstellung landwirthschaftlicher Produkte im Glaspalaste statt. Die Produkte werden hiebei nach Kreisen geordnet zur Ausstellung gebracht.

Die kgl. Kreis-Regierung von Unterfranken hat den Distriktepolizei-Behörden aus Anlaß des ungewöhnlichen Steigens der Lebensmittelpreise die strengste Ueberwachung des Handelns mit Getreide und Kartoffeln anbefohlen, und denselben sowie insbesondere der k. Gendarmerie die sorgfältigste Aufmerksamkeit auf den Seite gewinnsüchtiger Spekulanten betriebenen unbefugten Aufkauf von Getreide und Kartoffeln zur Pflicht gemacht.

Der Consum-Verein in Würzburg kann jetzt als definitiv begründet betrachtet werden. Vorgestern Abend wurde im Theatersaale eine zweite äußerst zahlreich besuchte Versammlung gehalten und das seitherige Comite durch 11 weitere Mitglieder (die HH. Crevenna, Banquier Vornberger, Dr. Adelmann, Dr. Wachter, Kaufmann Geys ꝛc.) verstärkt. Zweck des Vereins ist: Getraide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln ꝛc. zu Zeiten und an Orten, wo dieselben billig zu haben sind, aufzukaufen, die sodann an die Mitglieder des Vereins und soweit der Vorrath reicht, auch an ärmere, dem Vereine nicht angehörende Einwohner nach dem Preise, zu welchem sie dem Vereine zu stehen kommen, nach Bedarf verabreicht werden sollen. Um dem höchst gemeinnützigen Vereine schleunigst die größtmöglichste Aus-

dehnung zu geben, wurden sofort Einzeichnungslisten in Umlauf gesetzt. Der geringste Beitrag wurde auf monatlich 1 fl. festgesetzt.

Auch in einem Frankfurter Blatte wird, um der immer größer werdenden Verarmung des Bürgerstandes entgegen zu arbeiten, zur Bildung von Vereinen in allen deutschen Städten aufgefordert, die den Zweck haben sollen, ihren Getraidebedarf in Amerika anzukaufen. Dabei wird bemerkt, daß wenn auch die Preise des aus Amerika bezogenen Getraides nicht viel günstiger als in Deutschland sich stellen sollten, doch diese Maßregel allein auf das Sinken der Preise von Einfluß sein würde. In New-York stehen gegenwärtig die Getraidepreise um 23 Franken niedriger als in Paris.

Wie in einigen anderen Städten hat sich auch in Passau ein Geschwornen-Entschädigungs-Verein constituirt. Zu diesem Verein werden alle Geschworne Niederbayerns unter sehr annehmbaren Bedingungen, die demnächst veröffentlicht werden, eingeladen.

Im Pariser Industrie-Palast ist eine Uhr ausgestellt, die ein größeres Meisterwerk ist als die große Straßburger Münsteruhr und die ein wahres Wunderwerk der Mechanik ist. Ein junger Mann, Namens Bernadin, ist der Künstler. Sie deutet nicht nur alle gewöhnlichen Zeitverhältnisse an, sondern ist in astronomischer Beziehung wohl das Vollendetste, was in dieser Art je produzirt worden. Auf 4400 Jahre hin wird sie alle Mond- und Sonnenfinsternisse angeben und gibt die wahre und mittlere Zeit zugleich an. Sie ist für die Kathedrale in Besançon bestimmt.

In der Türkei beläuft sich die Summe der Pensionen, welche blos an abgetretene Minister verliehen sind, gegenwärtig auf 20 Millionen Piaster! Die seidene Schnur kam früher wohlfeiler zu stehen.

Nachrichten aus Rußland lassen keinen Zweifel darüber, daß Rußland die energischste Weiterführung des Kriegs betreibt. Der Kaiser will an Ort und Stelle selbst sehen, was den Truppen eigentlich fehlt und soll geäußert haben: „Lieber in Petersburg keine Ziegel mehr auf dem Dache haben, als einen Fuß Erde in der Krim verlieren.“

Nach dem französischen „Moniteur“ stellt sich der Verlust der Franzosen bei dem Sturme und der Einnahme Sebastopol's folgendermassen heraus: Getödtet wurden 5 Generale, 24 höhere und 116 Subaltern-Offiziere, sowie 1489 Unteroffiziere und Soldaten; verwundet wurden 10 Generale, 224 Offiziere und 4259 Unteroffiziere und Soldaten; die Zahl der Vermißten beläuft sich auf 1410 Mann, darunter 10 Offiziere.

[2,1] **Bekanntmachung.**

(Die Herbstmesse in der Stadt Bamberg betreffend.)

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährige Herbstmesse zu Bamberg am **Montag den 15. Oktober** beginnt und am **Samstag den 27. Oktober** endet.

Die großen Schafmärkte werden am **Dienstag den 16.** und **Mittwoch den 17. Oktober** und die großen Viehmärkte am **Dienstag den 16., Mittwoch den 17.** und **Dienstag den 23. Oktober** und zwar die Schafmärkte auf der Peuntwiese und die Viehmärkte auf dem kleinen Exerzierplatze abgehalten.

Bamberg, den 21. September 1855.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 16,029. **Glaser.** Burkart.

Bekanntmachung.

Nach vollzogener Prüfung und Festsetzung der pro I. und II. Ziel 1854/55 erfolgten Fatirungen, durch den Gewerbsteuer-Ausschuß und nachdem auf den Grund dieser Festsetzung von dem K. Rentamte die Gewerbsteuer berechnet ist, werden zum Vollzuge des Art. 42 Absatz 2 des Gesetzes die Steuerlisten der Stadt Bamberg

vom Montag, den 1. Oktober d. Jrs.

beginnend, 14 Tage zur Einsicht der Steuerpflichtigen im Geschäftslokale des unterfertigten Amtes aufgelegt. Dieses wird mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß Richtigkeitsbeschwerden und Reklamationen bei Strafe des Ausschlusses innerhalb einer unerstrecklichen Frist von 30 Tagen, vom Tage der Auflegung der Listen angerechnet, einzubringen sind.

Bamberg, den 25. September 1855.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die unterzeichnete Behörde ihre Geschäftslokalitäten vom Weihbischofshofe (am Marplatz) in das ihr eigenthümlich zugehörige Haus Nro. 378 in der Kapuzinerstraße verlegt, wegen des Umzugs am **Donnerstag den 4., Freitag den 5.** und **Samstag den 6. October l. Js.** weder Zalungen leisten noch annehmen kann und überhaupt jeden Geschäftsverkehr an den genannten Tagen ausgesetzt sein lassen muß.

Bamberg, den 18. September 1855.

Königliche Filial-Bank.

Gabler.

Bekanntmachung.

Am **Samstage den 29. d. Mts. früh 10 Uhr** werden im „Burgershofe" mehrere Partien alten Bauholzes öffentlich versteigert.

Bamberg, den 27. September 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

CONCORDIA.

Samstag den 29. d. Mts. Fortsetzung der **Generalversammlung.** Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Morgen Samstag findet die

VI. Abonnements - Production

des Theater-Orchesters im ***„Erlanger Hofe"*** statt. Anfang 7 Uhr Abends. Eintritt für NichtAbonnenten à Person 6 kr.

[3,3] **Verkauf.**

Eine vollständige **Braueinrichtung,** wovon der Kessel 16 Eimer haltend noch fast neu ist, ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Für Vögelliebhaber.

Heute und morgen noch sind **St. Andreasberger „Kanarienvögel"** wegen dringender Abreise billig zu verkaufen bei H. F. aus Hannover, logirt beim „Eckenbüttner" am Maximiliansplatze.

[2,1] **Haus-Verkauf.**



Das Wohnhaus nebst Garten D. II Hs.-Nro. 1039 im Färbersgäßchen wird **Dienstag den 2. Oktober** im Brauhause zum „Fäßchen" dem öffentlichen Verkaufe aus freier Hand unterstellt. Es werden zahlungsfähige Strichs-Liebhaber hiezu eingeladen. Auch kann es täglich eingesehen werden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Heß, Schleicher u. Sternberg v. Frkft. v. Henkelon v. Crefeld. Müller n. Fam. u. Rechtsanwalt Hoffmann v. Borna. Mittelnscheid v. Barmen. Zornow v. Stettin. Maulick, Hotelbesitzer u. Hauth, Part. v. München. Schmitt, Aktuar v. Wildenfels.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Greb, Garbecke; v. Stregen, Part. v. Frkft. Zentgraf v. Basel. Luling v. Rheims. Wipfler v. Magdebg. B. v. Neumanns, Lieut. v. Bayreuth. Graf v. Einsiedel n. Fam. v. Altenbg. Fischer, Oberpostrath v. München. v. Ritter, Part v. Wiesbaden.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Lutz v Solothurn, Lutz v. Saamen, Kraft v Wrzbg. Blumenstein n. Fam., Rent. v. Berlin. Brivest u. Montabeau, Fabr. v. St. Etienne. Kuhnold, Beamter v. München. Winterstein, Taxbeamter in Bamberg. Hanicker, Spediteur v. Linz.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Pupp v. Lpzg. Chorsing v. Amsterdam. Beiliger v. Straßburg. Eckstein v Hbg. Bußinger v. Mannheim. Picard, Rent. v. Paris. Bruderer, Priv. v. Berlin. Floro, Sekretär v. Frkft. Knochel, Ingenieur v. Schwft. Bameul, Apothek. v. Remling. Rhiger, Offizier v. Ludwigsburg. Bauer n Gem., Gastwirth v. Zürich. Mauchet n. Gem., Fabr. v. Stuttgt. Sailer, Oekon. v. Waldsee. Graf Jannau, Gutsbes v. Petersburg.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfite: Knauer v. Augsbg. Witziger v. Lindau. Löfelberg v. München. Milchschlegel, Fabr v. Dresden. v. Schauring, Priv. v. Halle. Schmitt, Schriftsetzer v. Straubing. Egerer, Priv. v. Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 268.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 29. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 4. 3	27. 3. 5	27. 3. 7	+ 14. 0	+ 6. 5	+ 4. 5	ONO	NO	WSW

Gestern heiter bis Nachts; hierauf Nebel; gegen Mitternacht heiter; heute früh ½ Haufwolkenbedeckung.

Vota pro Rvdssmo. D. Episcopo **Dr. Michael Deinlein**, in itinere confirmationis.

En! TVa CVra EpIsCopaLIs MIChaeLe LeVetVr!
EX VIa RaphaeL toLLat nVnC aCrIa saXa!

S.

Nach einer Bekanntmachung des Stadtmagistrats im gestrigen Intelligenzblatte müssen die Kamine aller Grüfte des hiesigen Leichenackers im II. Distrikte nach vorgängiger Schwefelräucherung mit doppeltem Drahtgitter versehen und diese Zugöffnungsgitter mit Holzkohlen aufgeschüttet werden, um der Entwicklung und Verbreitung gesundheitsschädlicher Miasmen vorzubeugen.

Der Zweck der Nürnberg-Amberg-Regensburger Eisenbahn wird aufs eifrigste verfolgt. Dieser Tage war wiederum eine Deputation von Regensburg in Nürnberg zu gemeinschaftlichen desfallsigen Berathungen. Vorerst geht eine Deputation an Se. Maj. den König, um Allerhöchstdenselben von dem Geschehenen zu verständigen und dessen Beistimmung zu erholen.

In München hat sich vorgestern Nachmittags ein Student, ein geborner Schweizer, durch eine mit Wasser geladene Pistole erschossen. Da der Schuß in den Mund ging, so wurde der ganze Kopf zerrissen und das Hirn nach allen Seiten geschleudert.

In der Pfälzer Zeitung wird von einem dem Volke nahe stehenden Manne die Ansicht ausgesprochen, daß das drohende Unwetter einer unerträglichen Theuerung nur durch rechtzeitige Beschränkung des frevelhaften und maßlosen Spieles einer herzlosen Handelsspekulation mit den unentbehrlichsten Lebensmitteln abgewendet werden könne. Die Pfalz habe auch heuer einen reichen Erntesegen gehabt, und doch habe es der Egoismus

und die schmutzige Gewinnsucht dahin gebracht, daß der hohläugige Hunger ihre Bewohner bedroht.

In dem Jachenauthale, Ldg. Tölz hat am vorigen Montag ein fürchterliches Unwetter gehaust. Nicht weniger als fünf Gewitter entluden sich wolkenbruchartig begleitet von dem heftigsten Orkane über dieses schöne Thal, und zum Beschlusse fiel ein ziemlich starker Schnee.

In Californien kommt das Verbrechen des Todtschlags so häufig vor, daß man dort dadurch gar nicht mehr allarmirt wird. Seit 6 Monaten sind nicht weniger als 219 Todschläge verübt worden, außerdem wurden 2 Menschen in Folge richterlichen Spruches und 24 nach dem Lynchverfahren gehängt.

Französische Blätter heben hervor, daß sich bei dem Sturme auf Sebastopol besonders die neue Kaisergarde durch erstaunliche Kaltblütigkeit, Ordnung und Tapferkeit ausgezeichnet habe. Sie hatte 5700 Mann im Feuer und davon wurden ungefähr 500 getödtet und 2000 verwundet. Mit Stolz sagt das militärische Amtsblatt: „Die Garde Napoleons III. hat am 10. Nachts im Malakoff geschlafen, wie dies einst die Garde Napoleons I. auf dem Kreml in der ersten Nacht der Besetzung Moskau's gethan hat."

Nach Berichten aus Konstantinopel vom 17. d. haben 40,000 Russen das Nordfort besetzt. Die Alliirten bereiteten sich zum Marsch in das Innere der Krim vor. Mehrere Truppen, die nach Asien bestimmt waren, gehen nach Eupatoria, um eine Diversion gegen die Flanke der Russen zu bewirken. Zehn Schiffe sind bereits dahin abgegangen. — Aus Kleinasien lauten die Berichte wieder günstiger für die Türken; die Russen haben von Erzerum sich zurückgezogen.

Fürst Gortschakoff meldet vom 23. Septbr.: Der Feind hat in Eupatoria 20,000 Mann ausgeschifft. Er hat sonach jetzt 30,000 Mann auf unserer linken Flanke vereinigt. Auf unserer Flanke macht er täglich Recognoscirungen. Den 22. d. fand ein Zusammenstoß mit unserer Infanterie statt, in Folge dessen er sich auf die Höhen von Urkusku zurückgezogen.

Bekanntmachung.

Da während der nächsten Herbstmesse zwei Viehmärkte abgehalten werden, so findet der auf Dienstag den 9. Oktober c. fallende gewöhnliche Markt nicht statt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 24. September 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Alle Guthaben bei der Stadtkämmerei pro 1854/55 wollen binnen längstens 14 Tagen von heute an in Empfang genommen werden, da diese sonst nicht mehr berücksichtiget werden können.

Bamberg, den 27. September 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Verkauf.

Haus-Nro. 254 sind zwei Stöcke „Winterfenster" zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital

200 fl. sind auf I. Hypothek auszuleihen. Das Nähere in der Exped.

HARMONIE.

Heute Samstag den 29. Sept. musikalische Abendunterhaltung im untern Gesellschaftslokale durch das hier anwesende Streichquartett der Herrn Wächter u. C. Anfang 7 Uhr. Bamberg den 29. September 1855.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager entschlief sanft und ergeben in den Willen des Herrn am Freitag den 28. d. Mts. früh $1\frac{1}{2}$ Uhr versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion unsere gute, innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Amts-Aktuars-Wittwe

Christina Dieter

in dem Alter von 68 Jahren in Folge eingetretener Lungenlähmung.

Indem wir diese Trauerkunde allen werthen Verwandten und Bekannten in unserm so herben Schmerze zur ergebensten Anzeige bringen, bitten wir, der Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken, dem Leichenbegängnisse aber, welches

am Sonntag, den 30. September Nachm. 3 Uhr

und dem Trauergottesdienste, welcher

am Montag, den 1. Oktober früh 9 Uhr

in der Skt. Martinspfarrkirch abgehalten wird, gütigst beizuwohnen.

BAMBERG, am 28. September 1855.

J. B. Wittmann,
Louise Wittmann, geb. Dieter
nebst 2 unmündigen Kindern.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Gatten, Vater und Großvater, den Werkführer der Großischen Tabakfabrik

Johann Köhler

nach 5tägiger Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten in seinem 65. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

Diesen unsern herben Verlust zeigen wir unsern Verwandten und Freunden mit der Bitte an, dem Leichenbegängniß Sonntag $2\frac{1}{2}$ Uhr und der Seelenmesse Montag 10 Uhr gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem aber schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sakramenten, verschied am 28. d. M. früh 3 Uhr in einem Alter von 51 Jahren, der

Schneidermeister

Casimir Döll.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir dieses zur Kunde mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse am Sonntag, den 30 um 2 Uhr vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienste am Montag den 1. Oktober um 9 Uhr in St. Martin beizuwohnen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verkauf.

Für einen Vorbereitungsschüler der vier lat. Classen sind die nöthigen Bücher, sowie Schellers Lexicon deutsch-latein. und latein-deutsch und Wagners Chemie verkäuflich. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

(2,1) Offene Stelle.

Ein tüchtiger, solider Büttnergeselle kann sogleich in Arbeit treten. Näh. rc.

Auszuleihendes Kapital.

1900 fl. sind bis Mitte Dezember gegen vorschriftsmäßige Sicherheit auf I. Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Exp.

Verlorenes.

Gestern Morgens wurde in der Langengasse ein schwarz-sammtes Kinderkrägelein verloren. Der redliche Finder erhält daselbst bei Abgabe in Nro. 132 eine Belohnung.

Militair-Veteranenverein.

Am Sonntag den 30. September gesellige Unterhaltung im Brauhaus zum Riegelhof. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein:

Der Vorstand.

Reichertsche Wirthschaft

Morgen zu „frischen Krapfen" ladet man höflichst ein.

Lampen

in größter Auswahl, als: Moderateur-, Tafel-, Schiebe-, Wand-, Hänge- u. Sparlampen, empfiehlt zur gefälligen Abnahme, sowie auch derlei Reparaturen bestens ausgeführt werden.

Ernst Scholler.

[2,2] Haus-Verkauf.

Das Wohnhaus nebst Garten D. II Hs.-Nro. 1039 im Färbersgäßchen wird **Dienstag den 2. Oktober** Nachm. 3 Uhr im Brauhause zum „Fäßchen" dem öffentlichen Verkaufe aus freier Hand unterstellt. Es werden zahlungsfähige Strichs-Liebhaber hiezu eingeladen. Auch kann es täglich eingesehen werden.

Warnung.

Man warnt vor dem Ankauf eines hell kornblauen Merino-Kleides, welches am Montag den 11. Septbr. auf einem Oekonomie-Gute 2 Stunden von Bamberg entwendet wurde, und ersucht im Falle ein solches Kleid zum Kaufe angebothen würde, sich des Verkäufers zu versichern, und die Anzeige bei dem k. Landgericht Bamberg I/. und der Expedition dieses Blattes zu machen.

Stadttheater in Bamberg.

Sonntag, den 30. September 1855. Erste Vorstellung im 1. Abonnement. Zur Eröffnung der Bühne. Bei festlich beleuchtetem Hause: „**Don Carlos,**" Infant von Spanien. Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. Schiller.

In Scene gesetzt von Herrn Oberregisseur Günther.

Die Laubengänge der Dekoration im Garten zu Aranjuez sind von Herrn Auerhammer neu gemalt, die Costüms theilweise neu angefertigt von Herrn Eißfelder.

Zur weitern gefälligen Betheiligung am Abonnement erlaube ich mir ergebenst einzuladen. Auch sehe ich mich veranlaßt, die verehrten Logen-Abonnenten zu bitten, gefälligst wegen den Sitzplätzen in den Logen rechtzeitig Sorge zu tragen.

☞ Der Eingang zu den Sperrsitzen ist durch die Orchesterthüre.

Carl Widmann.

Verlorenes.

Auf dem Wege von der Altenburg über Wildensorg nach Aurach ging gestern Nachmittags ein „**Portemonnaie**" mit mehreren Gulden Geld verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Douceur in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Vivat! der D— Michel soll leben und seine Lona darneben!

Ein donnerndes Lebehoch dem **Michael** Z. von Hallstadt beim Metzgermeister B.

Vivat hoch! es lebe der **Michel** und seine Anna auf dem M. B.

Ein „**dreifaches Lebehoch**" unserem Freund Michael St. an der Michaelsberger Allee!

Ein dreimaliges „donnerndes Lebehoch"! mein guter Freund **Michael Z—** beim B— soll leben!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Stein u. Oelsheimer; Dr. Hößling n. Gem., App. Ger.-Assess. v. Aschaffenbg, Flörsheim, Berger u. Hohlmüller v. Frkft, Heim v. Mktbreit, Fenke v. Gladbach, Blöß v. Lahr, Eberhardt, Cand. med. v. Edenkoben, Wünsch v. Wrzbg, Dannheimer v. Kempten. Se. Erl. Graf v. Görtz, Standesherr v. Darmstadt.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Dönecke v. Frkft, Lettner v. Wilmersdorf. Bar. v. Stauffenberg v. Greifenstein. Horlacher, Oekon. v. Oettingen. Dr. Seitz, Prof. v München. Karger, Gutsbes. v. Kaiserslautern. Schneider n Fam., Priv. v. Schwft. Stengel n. Tchtr, Priv. u. Bruhm, Apotheker v. Chemnitz.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Straßer v. Königsberg, Vicius u. Thies v. Nrbg, Milschammer v. Rheydt, Moser v. Glauchau, Kraut v. Ortruff, Merbert n. Fam., Vaughan, Rent. v Engld. Heß, Finanzrevisor v. Bayreuth. Hohentann, Gutsbes. v. Lausitz.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Wültner v. Bielefeld, Will v. Schwft, Dieterich n. Gem. v. Donauwörth. Bar. v. Wolde v. Pirna. Kaiser, Stud. v Berlin, Kirchner u. v. Osten, Stud v. Wismar. Baumeister, Rechn.-Commissär v. Ebrach. Steiner, Fabr v. Ulm. Mollit, Rent. v. Paris. Gorden, Rent. v. England. Graf Luwarth n. Fam. v. Lyon.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 269.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 30. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3 0	27. 3 5	27. 3 2	+ 16 5	+ 8 3	+ 4. 6	SW	OSO	NW

Gestern Vormittag noch leicht bewölkt, Nachmittags u. Nachts heiter, sowie heute früh.

* Heute wird unsere Bühne, und gewiß auf eine würdige Weise eröffnet. Don Carlos, der hier seit vielen Jahren nicht zur Aufführung kam, wird ein Anziehungspunkt für Viele sein, die Sinn für wahrhaft Schönes haben. Auch glauben wir überzeugt zu sein, daß die neue Direction nichts versäumen wird, um Schillers unsterbliches Meisterwerk auf eine wenigstens den hiesigen Verhältnissen angemessene Weise würdig zur Darstellung zu bringen.

---

* Während die Spekulation bemüht ist, die Preise fast aller Produkte hinaufzutreiben, findet jetzt bei dem Hopfen gerade das Gegentheil statt. Indessen haben sich für dieses Produkt eigentliche Preise noch gar nicht gebildet und werden dieselben erst gemacht werden, wenn der größere Theil der Waare sich in festen Händen befindet. Im Durchschnitt hat man wohl eine gute Dreiviertels-Ernte gemacht, allein es ist nirgends mehr Vorrath vorhanden und Produzenten, die nicht die Noth zwingt, werden sich wohl hüten, zu Preisen abzugeben, die kaum die Unkosten decken würden, während sie die Erfahrung gemacht haben, daß man für alte viele Jahre gelegene Waare selbst ohne Hilfe des Schwefels noch 100 fl. lösen kann. Aus Saaz, dem Haupt-Hopfenorte Böhmens, schreibt man, daß dort nur eine schwache halbe Ernte gemacht wurde, und daß man den Zentner mit 115—120 fl. bezahlt hat. Wie viele tausend Zentner werden wiederum für Saazer verkauft werden, von denen die wenigsten über die hiesige oder Bischberger Gemarkung hinausgekommen sind!

Morgen findet in München die Generalversammlung der Mitglieder des Pensionsvereines für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte statt. Als Abgeordneter für den Kreis Oberfranken hat sich Hr. Landgerichtsarzt Dr. Rapp dahin begeben.

Das Schwurgericht in München hat zwei Banknotenfälscher, nämlich den Privatier Guggenbichler in München und den Lithographen Walter

aus Bissingen in Baden, ersteren zu 13, letzteren zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Der Verein zur Anschaffung billiger Lebensmittel in Würzburg ist im raschen Wachsen begriffen. Nicht nur die angesehensten Banquiers und Kaufleute schließen sich demselben an, sondern es hat auch eine der geachtetsten Familien außer Zeichnung einer größeren Anzahl Aktien dem Verein eine gewisse Summe überlassen, damit an ganz unvermögende Personen Lebensmittel zu billigen Preisen abgelassen werden können.

In Hamburg hat sich ein israelitischer Hülfsverein constituirt, um für den bevorstehenden Winter für billigen Ankauf im Großen von Nahrungsmitteln zu sorgen, und solche zu ermäßigten Preisen zu geeigneter Zeit an Minderbemittelte wieder zu überlassen.

Die Berichte von der Ostseeflotte der Alliirten lauten fortwährend wie die früheren des Fürsten Gortschakoff: „Nichts neues." Vom 26. Morgens meldet Gortschakoff, daß der Feind am 25. d. aus Eupatoria mit 33,000 Mann ausgerückt ist, einige umliegende Dörfer besetzt, sich aber gegen Abend wieder zurückgezogen hat. Vor Kertsch stießen Kosaken auf fouragirende Franzosen und machten 25 Gefangene.

Die Engländer haben nach dem der Regierung zugegangenen Berichte bei dem verunglückten Angriff auf den Redan 2447 Todte, Verwundete und Vermißte verloren und dies in Zeit von 1¾ Stunden.

Ein französisches Blatt berichtet aus Sebastopol, daß die russischen Offiziere dort trefflich eingerichtet waren; sie hatten bombenfeste Wohnungen und wahrhaft pariser bequeme Möbel. Kaum konnte man ohne Gefahr die Stadt betreten, als die Plünderung begann und nach einer Stunde sahen die französischen Laufgräben eher einem Handelsplatze, als einer militärischen Position gleich. Sappeurs setzten sich in die Fauteuils und besahen sich in den prächtigen Spiegeln, andere Soldaten kleideten sich wie Russen und trieben allerlei Späße. Auch die Engländer kamen, um plündern zu helfen. Alles, was die Russen nicht mitgenommen, verschwand im Nu.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Die Inscription an der hiesigen **Landwirthschafts-, Gewerb- & Handelsschule** für das Schuljahr 1855/6 beginnt am

Dienstag den 16. October d. Jrs. Vormittags 8 Uhr

im Rectoratszimmer.

Zur Aufnahme werden:

1) ein Zeugniß über genossenen Unterricht,
2) ein Ueberweisungsschein bei solchen Schülern, welche aus den deutschen Schulen kommen,
3) ein Taufschein,
4) ein Impfschein,
5) ein legales Armuthszeugniß für solche Schüler, welche von Entrichtung des Schulgeldes befreit sein wollen, erfordert.

Unter 12 Jahren findet eine Aufnahme nicht statt, nur ausnahmsweise kann in Folge hoher Regierungsgenehmigung der Eintritt in den Vorcurs bei zurückgelegtem 11. Jahre und hinreichenden Kenntnissen gestattet werden.

Für den Vorcurs fällt die Aufnahmsprüfung hinweg, dagegen findet solche nach Umständen Behufs der Aufnahme in die höheren Curse statt, und wird am

18ten October d. Jrs.

beginnen und an den folgenden Tagen fortgesetzt werden.

Die Disciplinen der Gewerbschule mit dem Vorcurse sind bekannt, bezüglich des Handelscurses wird noch bemerkt, daß neben **Kalligraphie, Geographie & deutscher Sprache, kaufmännischer Arithmetik, Correspondenz, einfacher & doppelter Buchhaltung, Wechselkunde** und allen sonstigen **Comptoirwissenschaften** auch **französische & englische Sprache** gelehrt wird.

Zugleich ist den Schülern Gelegenheit gegeben, den Unterricht in **der Physik & Chemie**, und den übrigen **technischen Fächern** zu genießen.

Zu zahlreicher Theilnahme wird hiemit eingeladen und für die Auswärtigen bemerkt, daß nur diejenigen Quartiere dahier zulässig sind, welche als gesund, reinlich und solid befunden wurden, weßhalb eine feste Miethe, bevor die Zustimmung des Unterzeichneten erholt ist, nicht räthlich erscheint.

Bamberg, den 30. September 1855.

K. Rectorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule I. Classe.

Dr. Schneider.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am **Donnerstage, den 4. Oktober l. Jrs. früh 10 Uhr** werden im Burgershofe circa 100 Ztr. Bleiröhren partienweise salv. ratif. öffentlich versteigerst.

Bamberg, den 27. September 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren theueren Gatten, Vater, Bruder und Vetter, den **Metzgermeister**

Nicolaus Dietz

nach mehrjährigen Leiden und öfterem Empfange der hl. Sterbsakramente in einem Alter von 64½ Jahren den 29. d. Mts. früh 5¼ Uhr zu sich zu nehmen.

Indem wir diese Trauerkunde allen werthen Verwandten und Bekannten anzeigen, bitten wir, dem Leichenbegängnisse, welches Montag, den 1. Oktbr. Nachmittags 2 Uhr und der Seelenmesse, welche den 2. früh 9 Uhr in der Skt. Gangolphskirche abgehalten wird, gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben:
Vademecum für Gasconsumenten. Anweisung an Leuchtgas möglichst zu sparen. Belehrung über Einrichtung und Behandlung der Gasuhr (des Gasmessers), und Beschreibung der Fabrikation und der Eigenschaften des Steinkohlengases. Von James Brown. Mit erläuternden Abbildungen. Preis: 36 kr.

Pius-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst ersucht, dem Montag den 1. Oktober Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Leichenbegängniß des Metzgermeisters **Nicolaus Dietz** beiwohnen zu wollen. Die Seelenmesse ist Dienstag den 2. Oktober früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gangolph.

Der Vorstand.

Die

Gärtner'sche Buchdruckerei

(vormals ***G. R. Klebsadel)***

befindet sich jetzt

in Nro. 1156 an der Kettenbrücke, nächst der Schmiede.

Indem ich diese Lokal-Veränderung zur geziemenden Anzeige bringe, danke ich für das mir bis jetzt zu Theil gewordene Vertrauen und bitte auch für die Folge um Ertheilung geehrter Aufträge, die ich mit gewohnter Pünktlichkeit und Eleganz ausführen werde.

Unserer verehrten bisherigen Nachbarschaft danken wir für das uns bewiesene Wohlwollen und bitten die neue um gütige Aufnahme.

Bamberg, am 30. September 1855.

Wilh. Gärtner nebst Familie.

Abschied.

Allen geehrten Freunden und Bekannten von Ebermanstadt, bei welchen ich bei meiner schnellen Abreise an meinen neuen Bestimmungsort Seßlach nicht persönlich Abschied nehmen konnte, ein **„herzliches Lebewohl."**

Joh. Banzer,
kgl Taxbeamter.

Echt persisches Mittel

zur Vertilgung der **Wanzen, Schaben, Schwaben** und sonstigen **Insecten.**

Preis des ganzen Glases 40 kr., halbes 20 kr. nebst Anweisung, ächt zu haben bei

G. F. Ringelmann,
[2,1] Distrikt III Nro. 1618.

Offert.

Ein „Schreiber" findet auf einige Tage Beschäftigung. Näh. rc.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen sucht unter bescheidenen Bedingungen als Stuben- oder Kindsmädchen einen Platz. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Es ist ein irdener „Ofen" ganz billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Gefundenes.

Eine **goldene Nadel** wurde gefunden. Zu erfragen in der Expedition.

Ein **Stock** wurde gefunden. Näh. rc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Ortenstein u Oppenheimer v. Frkft, Trist v. Stuttgart, Zollihofer v. Crefeld, Moll v Barmen, Siebert v Amorbach, Müller v. Regensbg, Roßenbaum, Schafft, Priv. Obermayer u. Buchhdlr Frank v. München. Richter, Bergverwalter v. Zwikau Noppency, Rent. v. Luxenburg. Gravina, Proprietair v Turin. Müller n. Gatt., Oberbergrath v. Halle.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Stehmann v. Elberfeld, Limmer v. Offenbach. Rühr n. Sohn, Pfarrer v Floß. Gebr. Costi, Stud. v. Heidelberg. Felger, Oekon. v Sachsen. Mr. Nopper, Rentier v. England.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Bremer u. Schwarz, Fabr. v. Berlin Kreußler v. Amorbach. Blumenthal v. Halle. Krippner v. Dresden Hirschfeld n. Gem. v. Bremen. Hoppe, Baumeister v. Hannover. Cuff, Stud. v. Magdebg. Schaller, Quartiermeister v. Bayreuth. v. Dolden n. Gem. Gutsbes. v. Wien. Frl. Märkel v. Aschaffenbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 270.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 1. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 2	27. 0. 7	27. 1. 4	+ 15. 7	+ 9. 0	+ 8. 9	NNO	O	SSW

Gestern Vormittag bis gegen Abend heiter, dann leicht bewölkt; gegen Mitternacht leichte Trübung mit Mondhof; heute früh Regen.

September. Höchster Barometer- 27. 9. 0. Thermometerstand + 19. 0 °R.
Mittlerer „ 27. 5. 8. „ + 10. 7 °R.
Niedrigster „ 27. 0. 7. „ + 0. 3 °R.

* Auch in diesem Jahre wieder hat der hiesige Liederkranz zur Verherrlichung des Festes des h. Otto, welches gestern in der Kirche zum hl. Michael dahier gefeiert wurde, durch Aufführung einer gesungenen Messe in der anerkennenswertheſten Weise beigetragen. Der vierstimmige, äußerst würdig gehaltene Satz ist von den Sängern und Sängerinnen unter der tüchtigen Leitung des Hrn. Professors Dietz in richtiger Weise erfaßt und mit einer Wärme, Kraft und Präzision durchgeführt worden, daß der belebende Eindruck auf die Gemüther der zahlreichen Andächtigen mit jedem Gesangstücke sich nur erhöhen mußte. Es ist sehr erfreulich und dürfte öftere Wiederholung finden, daß die besseren Gesangkräfte sich mit Freudigkeit zusammenthun, um namentlich auch dem erhabenen Kirchengesange gehörig Rechnung zu tragen.

Kulmbach den 30. Septbr. Seit geraumer Zeit belebt die Landstraße nach Hof wieder zahlreiches Fuhrwerk; auch Massen von Rindvieh, das durch Größe und Schönheit sich auszeichnet, werden von Zeit zu Zeit dahingetrieben, wohin? ob dasselbe im Inlande verbraucht wird, oder ob es durch Kauf an Auswärtige kommt, ist unbekannt. Jedenfalls macht es der Rindviehzucht des Landes große Ehre. Auch die Landboten scheinen wieder wie früher ihre Touren zu machen, da sie mit mehren Aufträgen versehen werden. Dieselben werden immer mehr unentbehrlich, da der Weg zur Eisenbahn oft weit ist und der Botenlohn dahin sowie die eingetretene hohe Eisenbahntaxe doppelte Kosten verursacht, während man den Landboten nur einfach zu zahlen hat.

In Chemnitz wurde dieser Tage von der Polizei ein 10jähriges Mädchen aufgegriffen, das sich als Knabe verkleidet, von der Heimath entfernt und mehrere Wochen lang bettelnd im Lande umhergetrieben hatte.

Die öffentlichen Blättern entnommene Notiz über angebliche Aeußerungen des Hrn. Banquier v. Bethmann an der Kurtafel in Homburg wird in einer uns zugekommenen Zuschrift für Lüge und Verläumdung erklärt, was wir zur Berichtigung fraglichen Artikels mitzutheilen nicht säumen wollen.

Von der wachsenden Größe der Arbeit des Hauptpostamts in London kann man sich einen Begriff machen, wenn man liest, daß die australische Post allein am 24. Septbr. 86 Centner Briefe und 720,000 Zeitungen herein brachte. Dazu kommen noch die Posten des Inlands und vom Continent, zu denen sich gelegentlich eine ostindische, westindische und Cappost gesellte.

Nur nach Californien! In der Grafschaft Amador hat eine Bande von Mexikanern und Chilenen eine Ortschaft mit Namen Rancheria überfallen, geplündert und die Einwohner erschlagen; am nächsten Tage alsdann französische Goldgräber am Mukelumen ermordet. Dadurch aufgereizt, hat sich die Bevölkerung bewaffnet und eine Art Treibjagen auf Mexikaner und Chilenen angestellt. Bei allen Eingefangenen, welche nur irgend verdächtig waren, wurde das Lynchgesetz geübt, so daß ohne Zweifel auch Unschuldige gehängt wurden.

Französische Blätter bringen fortwährend Schilderungen einzelner Begebenheiten aus dem Lager vor Sebastopol. In einem solchen Berichte heißt es: Wir sind Zeugen von einer That gewesen, welche eben so sehr die Gutmüthigkeit als die Verständigkeit unserer Truppen beweiset. Am Morgen des Brandes kam ein Zuave auf dem Wege nach dem Lazarethe an uns vorbei. Er hatte einen Schuß am linken Beine und ging gestützt auf seine Flinte, er begleitete zwei Russen, welche viel schwerer als er verwundet waren, und beschäftigte sich mit großer Sorgfalt mit ihnen. Bald hielt er an, um einen kleinen provisorischen Verband, welchen er ihnen angelegt, zu ordnen, bald ließ er Halt machen und gab ihnen aus einer Flasche, welche er bei sich hatte, zu trinken. Er begleitete dieß Alles mit freundlichen Worten, wovon die russischen Soldaten nichts verstanden, aber dessen wohlwollende Meinung sie aus dem Tone seiner Stimme erriethen. Als wir vorübergegangen, gab er eben dem jüngeren der beiden Russen zu trinken, welcher auch am meisten zu leiden schien, und sagte ihm, indem er ihm seinen Arm unterstützte, folgende soldatischen Worte, welche wir im Gedächtnisse behielten und welche so viele Einsicht zeigen: „Trinke, trinke mein Alter. Das, was geschehen, ist nicht euer Fehler. Ihr habet euere Soldatenpflicht gethan. Ihr seit eben so brave Leute als wir.“ So sind unsere Soldaten: schrecklich im Kampfe, gut und human nach dem Siege.

Bekanntmachung.

Im höchsten Regierungsauftrage müssen die Kamine aller Grüfte des hiesigen Leichenackers im II Distrikte nach vorgängiger Schwefelräucherung mit doppelten Drahtgittern versehen und diese Zugöffnungsgitter mit Holzkohlen aufgeschüttet werden, um der Entwicklung und Verbreitung gesundheitsschädlicher Miasmen vorzubeugen.

Die Durchführung dieser hochwichtigen sanitätspolizeilichen Maßregel erfordert eine eben so verlässige und exakte Behandlung, weßhalb sie von der unterfertigten Polizeibehörde selbst gleichzeitig in Angriff genommen werden wird.

Die sorgfältig berechneten und verakkordirten Kosten hiefür belaufen sich für jede einzelne Gruft auf 5 fl. und werden die Titl. Herren Grufteigenthümer aufgefordert,

binnen 8 Tagen diesen Beitrag an die Stadtkämmerei um so gewisser zu entrichten, als sonst unlieb mit Strenge die Beitreibung bewirkt werden würde.

Bamberg, den 25. Sept. 1855.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 3515. **Glaser.** Kirchheimer.

[2,2] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Zimmergesellen-Wittwe Margaretha Krug wird das Wohnhaus Distrikt III Nro. 1440, geschätzt auf 350 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und ist Termin hiezu auf

Donnerstag den 4. Oktober l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

in Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß die Bedingungen im Strichstermine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 20. September 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 9735. **Rummel.**

Bekanntmachung.

Folgende, durch die bauliche Umänderung der Amtslokalitäten im königl. Landgerichts-Gebäude dahier entbehrlich gewordene Gegenstände, als:

4 Kanonöfen,
2 Heizthürchen,
1 Blechholung,
8 Jalousie-Läden,
1 Thür,

werden am

Freitag den 5ten Oktober l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

bei dem unterfertigten Amte gegen gleich baare Bezahlung verkauft, und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Vorchheim, am 25ten September 1855.

Königliches Rentamt.

Wehrl, Verweser.

Bekanntmachung.

Alle pro 1854|55 anher noch rückständige Zahlungen sind bei Vermeidung mißliebiger Einschreitungen

binnen längstens 8 Tagen

anher zu leisten.

Bamberg, den 27. September 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

DANKSAGUNG.

Allen denen Verwandten und Bekannten, welche die Güte hatten, unserm lieben Gatten und Vater, dem **Schneidermeister**

Casimir Döll

schon bei seiner schmerzvollen Krankheit mit so großer Theilnahme sein Leiden zu lindern, sowie den verehrlichen Zunftmitgliedern, welche den Trauerfeierlichkeiten beiwohnten und die letzte Ehre erwiesen, sagen wir unsern innigsten Dank.

Bamberg, am 1ten Oktober 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für Auswanderer nach Nordamerica.

Wilhelm Stisser et Comp. in Bremen

expediren **am 1. und 15. jeden Monats** schöne große, schnell segelnde, kupferfeste und gekupferte, mit gutem Proviant vollständig ausgerüstete, dreimastige Schiffe **erster Classe** nach **New-York, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans, Galveston, Indianola** und **Grebeck**.

Jede wünschenswerthe Auskunft wird ertheilt, und bündige Schiffskontrakte werden abgeschlossen durch den von **hoher Königlichen Regierung** bestätigten Agenten für **Oberfranken**

J. B. Munsch** in **Vorchheim.

Todes-✝-Anzeige.

Nach langem Krankenlager entschlief gestern früh 1½ Uhr gestärkt mit den hl. Sterbsakramenten sanft und ergeben in den Willen des Herrn, die

Gallerie-Inspektors-Wittwe

Franzisca Dorn, geb. Rügemer

in dem Alter von 80 Jahren 5 Monaten, in Folge von Altersschwäche.

Indem wir diese Trauerkunde allen werthen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen, bitten wir, der Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken, dem Leichenbegängnisse aber, welches am **Dienstag, den 2. Oktober Nachm. 3 Uhr** und dem Trauergottesdienste, welcher **Mittwoch, den 3. Oktober Vormittags 9 Uhr** in der St. Martinspfarrkirche abgehalten wird, gütigst beizuwohnen.

BAMBERG, am 1. Oktober 1855.

Die Verwandten.

LIEDERKRANZ.

Nach Beschluß des Ausschusses soll im Laufe dieses Herbstes wieder ein Curs für Gesangunterricht eröffnet werden.

Es ergeht demnach an alle Diejenigen, welche Theil daran zu nehmen gesonnen sind, die Einladung, **innerhalb 14 Tagen** schriftliche Anmeldungen einzureichen.

Bamberg, am 30. September 1855.

Der Vorstand

Empfehlung.

Zu Speditions- und Commissions-Zuwendungen, besonders in ***Hopfen,*** wozu meine am Hopfenmarkt gelegenen Lokalitäten vorzüglich geeignet sind, empfehle ich meine Dienste bestens.

Friedr. Aug. Thomas,
am Holz- und Hopfenmarkt.

Regensburger Knackwürste
jeden Montag neue Sendung bei
Johann Teupser.

[2,1] Zu verkaufen:

Ein eiserner Kochofen, mehrere Reff und Barren zu einer Stalleinrichtung sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

(2,2) Offene Stelle

Ein tüchtiger, solider Büttnergeselle kann sogleich in Arbeit treten. Näh. ꝛc.

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mensch, 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis auf Ziel Martini als Hausknecht einen Dienst. ꝛc.

Verlorenes.

Zwei Schlüssel wurden verloren. Man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Eine „Lorgnette“ mit schwarzer Schnur ging vom Stephansberg bis im Sand verloren. Der redliche Finder wird gebeten sie in der Exp. d. Bl. gegen Douc. abzugeben.

Verlorenes.

Ein kleiner **Schlüssel** wurde verloren. Näheres in der Exp. d. Bl.

Theater-Anzeige.

Montag den 1. Oktober, 2. Vorstellung im 1. Abonnement: **„Personal-Akten.“** Lustspiel in 2 Aufzügen von L'Egru. Hierauf zum Erstenmale: **„Nichte und Tante.“** Lustspiel in 1 Aufzug von Görner

Carl Widmann.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Bär, Schmitt, Wurster, Haberkorn v. Frkft. Reubert v. Barmen. Göß v. Nrbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Thies u. Wildenau v. Nrbg. Haßberger v. Schenkenau. Schebel v Kitzingen. Straub v. Hof. Strubler v. München. Vendatour v. Paris. Houtsch, Mech. v. Hambg. Bettmann, Rentmstr. v. Gereuth. Heß, k. Finanz-Revisor v. Bayreuth. Helmschrodt u. 12 Zöglingen, Instituts-Vorsteher v. Stuttgt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 271.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 2. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 1 5	27. 1 9	27. 1 6	+ 13 6	+ 7 5	+ 7 5	S	NO	SSO

Gestern Vor- und Nachmittag ½ Haufwolken; Nachmittag, Abends und Nachts heiter; heute früh bedeckt.

September. Windrichtung: N 27, NO 27, O 4, SO 6, S 0, SW 7, W 0, NW 19 mal; heitere Tage 7, theilweise heitere 20, trübe 3, darunter 10 Nebel, 6 Regen, 5 Eis und Reif.

Hr. Regiments-Quartiermeister Lang vom 6. Chev.-Regiment wurde als Revisor zur Militär-Rechnungs-Kammer versetzt.

Nach einer magistratischen Bekanntmachung im heutigen Intelligenzblatte muß von nun an jeder, der an einem Sonn- oder Feiertage wegen Gefahr auf Verzug knechtliche Arbeiten zur Einärntung vornehmen will, vorerst das Anerkenntniß und die Zustimmung seiner Gemeindebehörde, daß Dringlichkeit des Falles gegeben sei, einholen.

Die für den Bau der Eisenbahnlinien von Nürnberg über Amberg nach Regensburg und von Amberg an die böhmische Grenze nöthige Summe wird auf etliche 70 Mill. Gulden angegeben. Der Staat soll die Zinsen zu 4½ Prozent garantiren.

In der bayerischen Armee sollen statt der bisherigen Schützenhörner die österreichischen Signalhörner eingeführt werden.

Dem Landtage wird demnächst der Entwurf eines Berggesetzes, nach dem Vorbilde des österreichischen Berggesetzes, vorgelegt werden.

Bei seiner jüngsten Anwesenheit in Speyer hat der König von Preussen als Beitrag zu den Restaurationskosten des Kaiserdomes aus seiner Privatschatulle die Summe von 1000 fl. bewilligt.

Von Frankfurt sind dieser Tage zwei Bürger, ein Bierbrauer und ein Kaufmann, mit Hinterlassung ihrer Familien durchgegangen. Der erstere hat über 4000 fl. mitgenommen und hat von Mainz aus den Schlüssel zum Cassakasten, in welchem sich aber nur noch 170 fl. vorfanden, seiner Frau geschickt. Er geht nach Australien. Der zweite hat nach der Messe, unter dem Vorgeben, er wolle die Leipziger Messe besuchen, alle Waaren

zusammengepackt und ist nach Amerika gesegelt. Seine Frau und zwei kleine Kinder sind jetzt brodlos.

Auf der letzten Landshuter Schranne wurden wiederum zwei Bauern von der Polizeimannschaft ertappt, die den Preis ihrer verkauften Frucht höher ansagten, als wirklich der Fall war; die Untersuchung ist im Gang.

Man schreibt aus Worms, daß die jüngsten Nächte mit ihrer eisigen Temperatur den Trauben übel mitgespielt haben. Selbst in den Liebfrauengärten ist ein großer Theil derselben erfroren.

Im Canton Zürich hatte ein anscheinend wohlhabender Fabrikant einen Arbeiter gedungen, seine Gebäude anzuzünden und bei dem Verbrennungsprozesse ja seine Handlungsbücher nicht zu vergessen. Der Fabrikant reiste ins Bad und in seiner Abwesenheit ging seine Fabrik richtig in Rauch auf, aber seine junge Frau stürzte sich mit Heldenmuth in die Flammen und rettete mit Lebensgefahr — die Handlungsbücher, welche bei genauerer Untersuchung den Betrug des Fabrikanten nachwiesen. Auch der Arbeiter hat eingestanden und der Fabrikant sich erhängt, nachdem er von seiner „theuern" Gattin noch brieflich einen rührenden Abschied genommen.

Bei einem Erdeinsturz auf der Eisenbahn von Aranjuez sind sechs Personen umgekommen.

Der Kaiser von Hayti, Faustin I. treibt immer tolleres Zeug. Jetzt hat er befohlen, daß jeder, der an seinem Palaste vorübergeht, das Haupt entblößen solle. Ein Mitglied des spanischen Consulats, welches diesem tyrannischen Gebote nicht gehorchte, wurde so arg mißhandelt, daß der spanische Consul jede Verbindung mit der Regierung der schwarzen Majestät abgebrochen hat.

Die Ueberwinterung der alliirten Heere in der Krim ist eine ausgemachte Sache. Neue Flanelldecken, wasserdichte Röcke, Mützen, Stiefeln und Winterhütten gehen in Masse von England nach der Krim ab.

Fürst Gortschakoff meldet unterm 28. Septbr., daß der Feind sehr beträchtliche Streitkräfte gegen die linke Seite der Russen vereinigt. Das Feuer gegen die Nordseite von Sebastopol ist dasselbe wie früher. — Nach einer in Wien eingetroffenen Privatnachricht aus Bucharest hat das Bombardement auf das Nordfort am 29. Sept. begonnen. Die russische Armee befand sich in vollem Rückzuge. Die Flotten der Alliirten waren mit Truppen an Bord ausgelaufen, die Richtung, welche sie genommen, war noch nicht bekannt.

1) Pl.-Nro. 54 a, Wohnhaus mit Scheuer und Hofraum, Pl.-Nro. 31, 0 Tgw. 0,50 Dez und
54 b, 0 Tgw. 0,31 Dez Gemüsgarten mit Gemeinderecht, Taxe 375 fl.
2) „ 1154, 1 Tgw. 518 Dez. Acker mit Weide im Rumpelknoch, Taxe 125 fl.
3) „ 1185, 1 Tgw. 294 Dez. Waldung im Rumpelgraben, . Taxe 100 fl.
4) „ 1084, 0 Tgw. 391 Dez. Acker im Pfaffenloh, ... Taxe 60 fl.

[3,1] **Industrie-Ausstellung und Verloosung.**

In Betreff der diesjährigen, zur Zeit der Herbstmesse stattfindenden **Industrie-Ausstellung** und der damit verbundenen **Verloosung** eines Theils der ausgestellten Industrie-Erzeugnisse wird Folgendes bekannt gemacht:

1) Die **Industrie-Ausstellung** findet im großen **Zeichnungs-Saale** der hiesigen **Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule** statt.

2) Sie wird

Sonntag den 14. Oktober d. J.

eröffnet und

Sonntag den 28. Oktober d. J.

geschlossen.

3) Die zur Ausstellung bestimmten Industrie-Gegenstände sind

Donnerstag und Freitag den 11. und 12. Oktober

in dem genannten Locale an die Ausstellungs-Commission abzuliefern.

4) Die **Verloosung** findet **Ende Oktober** Statt. Der **Tag der Verloosung** wird noch bekannt gemacht werden.

Indem der Unterzeichnete zu recht lebhafter Betheiligung einladet, bittet derselbe die Herren Interessenten freundlichst, die **oben bezeichneten zwei Ablieferungs-Tage genau einzuhalten**, damit die Ausstellungs-Commission am **Samstag den 13. Oktober** die Aufstellung der abgelieferten Gegenstände besorgen könne.

Bamberg, den 1. Oktober 1855.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereines.

Baillez. J. V. Lotter.

HARMONIE.

Montag den 8 Oktober l. Jrs. Abends 6 Uhr **Generalversammlung**. Der Betreff des Vortrages in derselben kann von den verehrlichen Mitgliedern aus dem Anschlage in den Gesellschafts-Lokalitäten ersehen werden.

Bamberg, den 31. September 1855.

Der Vorstand.

Pius-Verein.

Die Mitglieder des Vereines werden höflichst ersucht dem **heute Nachmittag 3 Uhr** stattfindenden Leichenbegängnisse der Gallerie-Inspektors-Wittwe **Franzisca Dorn** beiwohnen zu wollen.

Die Seelen-Messe ist **Mittwoch, den 3. Oktober Vormittags 9 Uhr** in der St. Martinspfarrkirche.

Bamberg, den 2. Oktober 1855

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwester, die Lohnkutschers-Wittwe ***Anna Collengeber*** in einem Alter von 87 Jahren an Altersschwäche, nach öftern Empfang der hl. Sterbsakramente, Montag den 1. Oktober früh $^1/_2$5 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Wir bitten daher alle Verwandte und Bekannte, dem Leichenbegängnisse am Mittwoch den 3. Oktober Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Seelenmesse am Donnerstag früh 9 Uhr in der St. Martinskirche gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[2,1] Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis nächstes Ziel einen Platz. Näh. in der Exp.

Kauf-Gesuch:

Es wird ein guter, auf den Mann dressirter „Fanghund“ zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Die **Buchner**'sche Buchhandlung empfiehlt zur gefälligen Abnahme sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführte

Schulbücher,

welche roh und gebunden vorräthig sind.

Danksagung.

Für die gütige Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Amtsaktuars-Wittwe

Christina Dieter

sagen den verbindlichsten Dank

Bamberg, am 1ten Oktober 1855.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die große, ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Seelenmesse unseres Gatten, Vaters und Großvaters, des **Werkführers**

Johann Köhler

sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders der Großischen Fabrik unseren herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verkauf fetter Hammel.

Auf dem herrschaftlichen Oeconomie-Gute Truschenhof im Itzgrunde sind 100 Stück ausgemästete fette Hammel sogleich zu verkaufen. Kaufliebhaber ladet ein:

Gereuth, den 1. Oktober 1855.

Adel. von Hirsch'sche Rentei.

Bettmann.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Gummi-Schuhe

für **Herren, Damen, Mädchen** und **Knaben** in vorzüglichster Qualität, bin ich in den Stand gesetzt zu sehr billigen Preisen abzugeben, ich empfehle dieselben meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Kunden zur Ansicht und Abnahme.

M. Heinlein,

Schuhmachermeister,

[3.2] Austrasse Nro. 510.

Verlorenes.

Gestern ging von Bug bis Bamberg ein „Portemonnaie" mit Geld verloren. Man bittet, es in der Expedition abzugeben.

Hopfen-Tücher

bei **J. Silbermann.**

Französische Sprache.

Zu einer Lehr- und Conversationsstunde wird eine junge Dame mit Vorkenntnissen gesucht.

Hunsicker,

Lehrer der franz. und englischen Sprache, Fischgasse 505.

Entflogener Vogel.

Ein Canarien-Vogel ist entflogen; man bittet ihn in Haus-Nro 258 an der Kettenbrücke gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Am Sonntag wurde von Bug über den Zinkenwörth und den Markt eine **„Vorstecknadel"** mit grünen und rothen Steinen besetzt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie in der Expedition dieses Blattes gegen Douceur abzugeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Schröten v. Hanau, Götzel v. Neuwied, Kühn v. Annaberg, v. Bärle v Crefeld, Lippack v. Elberfeld, Baßler v Schildau, Kreß u. Schmid, Geistlicher v. München. v. Berg n. Fam., Rittergutsbes. auf Barken. Dörner, Gastw. v Hemhofen. Mr. Clarendon, Capitän v. London Mr. Light, Rent. v. New-Castle.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Weis v. Ulm, Schneereiter v. Mainz. Scharlock n. Gem., Apothek. v Graudenz. Cropf n. 2 Frl Tchtr, Dekan v Muggendorf Jänichen n Sohn, Bang v. Hof. Mr. Wahnisberg n Fam., Rent. v. London. Bar v. Vorgstell n. Gem., Rittergutsbes. v. Schlesien. Mr. Stephenson, Rent. v. Schottland. Silbermann n. Fam., Fabrikbes. v. Forchheim. Hubert. Priv. v. München. Buschlin, Stenograph v. Wrzbg. Frln Rügemer v. Frkft.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfte:: Fleiner v. Augsbg. Bärmüller v. München. Wassermann v. Wammbach. Belzinger v Schwabach. Großmann, Schauspieler v. Mersebg. Erb, Schuhmachermstr. v. Hammelbg Harthan, Oekonomiebes. v. Magdebg. Hoffmann, Priv v. Erlangen. Bossinger, Mech v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 272.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 3. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27, 1 9	27, 2 2	27, 1 9	+ 12 5	+ 8 6	+ 9 2	S	W	WSW

Gestern theilweise trüber Himmel mit Regen; heute früh Regen.
Im September fiel auf den Quadratfuß 1,8" tropfbar flüssiger atmosphärischer Niederschlag.

Nach der so eben veröffentlichten Uebersicht der Rechnungsergebnisse der Wohlthätigkeitsstiftungen in den, den k. Kreisregierungen unmittelbar untergebenen Städten für 1853/54 steht obenan Augsburg. Der Aktivstand seiner Wohlthätigkeitsstiftungen beträgt 4 Mill. 707,176 fl. Ihm folgen München und Nürnberg mit je etwas über 4 Mill., dann kommt Bamberg mit 2 Mill. 661,709 fl.

---

* Die beiden Vorstellungen am Sonntag und Montag haben den Beweis geliefert, daß es Hrn. Widmann in der That gelungen ist, ein vortreffliches Ensemble für Schau- und Lustspiel zusammen zu stellen. „Don Carlos", für jede bedeutendere Bühne eine höchst schwierige Aufgabe, wurde vortrefflich gegeben; man sah, wie sämmtliche Darsteller der Hauptrollen von Schillers Meisterwerk durchdrungen waren. Wohl wären einige Kürzungen noch am Platze gewesen, denn die Vorstellung hat die Grenze eines gewöhnlichen Theaterabends überschritten. Die beiden Lustspiele am Montag waren allerliebst und das Zusammenspiel sämmtlicher Mitglieder bei einer neuen Gesellschaft wirklich überraschend.

Dieser Tage ist eine große Parthie wallachischen Waizens von Regensburg kommend auf den Ludwigs-Kanal hier eingetroffen und auf dem Main nach Mainz weitergegangen, um dort die Verkäufe per Oktober zu decken. Es liegen in Regensburg zu demselben Zwecke noch 50,000 Centner fertig zur Verladung. Für das Frühjahr werden bedeutende Zufuhren aus Ungarn erwartet.

Den Ertrag der heurigen Hopfenernte in Bayern schätzt man auf 60,000 Zentner, von denen etwa 42 — 45,000 Zentner im Lande selbst verbraucht werden.

Nach den dem Landtage vorgelegten Nachweisen über die Verwendung der Staatseinnahmen hatte das Glück die Lottospieler im Jahre 1852

bis 1853 so begünstigt, daß das Lotto der Staatskasse nicht nur keinen Ertrag lieferte, sondern sogar 68,614 fl. Schulden verursachte. Wäre das einige Jahre so fortgegangen, so hätte dieses verderbliche Spiel wohl von selbst aufhören müssen, leider hat aber das günstige Spielergebniß im darauffolgenden Jahre 1853/54 obigen Entgang zum großen Theile wieder ausgeglichen und das Lotto steht noch immer als Einnahmsposten von 1 Mill. 200,000 fl. im Budget aufgeführt.

Ein vorgestern Morgens zwischen 2 und 4 Uhr wüthender Sturm hat an der Telegraphenleitung zwischen Augsburg und München arge Verheerungen angerichtet.

Als Beweis für die traurigen Verhältnisse der Zeit wird aus Frankfurt gemeldet, daß dort vor 30 Jahren ohngefähr 8—9000 Pfänder jährlich versetzt wurden, seitdem aber diese Zahl immer zugenommen habe, so daß im vorigen Jahre 35,000 versetzt wurden und diese Zahl heuer wohl auf 38,000 steigen werde.

Die Russen hatten in Sebastopol alle Werke, die sie verlassen haben, unterminirt. Die Drähte der verschiedenen Minengänge liefen alle nach der Nordfront, von wo aus die Zerstörung bewirkt wurde. Der Malakoffthurm und seine siegreiche Besatzung wurde nur dadurch vom Verderben gerettet, daß eine Bombe, welche die Erde aufwühlte, glücklicherweise die Guttaperchaföhre mit dem Drahte zerrissen hat. Bei Untersuchung des Redan hat man ebenfalls den metallenen Draht, der zu einer massenhaft mit Pulver gefüllten Minenkammer leitete, entdeckt und durchschnitten und so auch dieses Werk gerettet.

Aus Konstantinopel vom 20. Septbr. wird berichtet, daß man in Sebastopol Maßregel treffe, um die Einfahrt in den Hafen den vereinigten Flotten zu ermöglichen und will sich zu diesem Zwecke der in Kertsch aufgefundenen unterseeischen Zündmaschinen bedienen.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 10., 17. und 24. ds. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 169 fl. 45 kr. an eingegangenem Almosen in der 1., 2 und 3. Woche d M., 12 fl. 30 kr. Strafe zweier Wirthe wegen Ausschenkens zu geringhaltigen Bieres, 10 fl. an rückersetzten Alimenten für Margaretha Renner, 9 fl. Erlös aus Hundezeichen. 2) In Ausgabe kommen zu verrechnen: 511 fl. 27 kr. für angekaufte Hemdenleinwand, 43 fl. 37 kr. für verschiedene Kleidungsstücke, Beerdigungs-Gebühren 2c. Das verausgabte Wochenalmosen vom 31. d. v. bis 21. d. M. betrug 228 fl. 57 kr. 3) Die Ansässigmachungs- und Verehelichungs-Gesuche des Oekonomen Heinrich Wörner, des Gasthofbesitzers Engelbert Stutzenbacher und des Gärtnergesellen Georg L. Emmerling werden zu bewilligen, dagegen jenes des Gold- u. Silberarbeiters Georg Fleischmann, das Uebersiedlungsgesuch des Korbmachers Balthasar Kammerer abzuschlagen begutachtet. 4) Zur Aufnahme in das Bürgerspital werden gewählt: Die Schrannenmesserswittwe Josepha Schneidmadel und die Häckerswittwe Barbara Klüglein. 5) Beiträge zur Armenkassa leistet: Alois Ried, Lokomotivführer, 6 kr. monatlich. Das bisher zur Armenkassa gegebene wöchentliche Almosen hat eingezogen: Hausmeister Hagerer mit 3 kr., Metzgermeister Brand mit 2 kr. und Privatier Bunzel mit 3 kr. wegen erlittener polizeilicher Strafe.

Bamberg, den 29. September 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. **Herd.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

(Die Herbstmesse in der Stadt Bamberg betreffend.)

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährige Herbstmesse zu Bamberg am **Montag den 15. Oktober** beginnt und am **Samstag den 27. Oktober** endet.

Die großen Schafmärkte werden am **Dienstag den 16.** und **Mittwoch den 17. Oktober** und die großen Viehmärkte am **Dienstag den 16., Mittwoch den 17.** und **Dienstag den 23. Oktober** und zwar die Schafmärkte auf der Peuntwiese und die Viehmärkte auf dem kleinen Exerzierplatze abgehalten.

Bamberg, den 21. September 1855.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 16,029. **Glaser.** Burkart.

Bekanntmachung.

Zufolge allerhöchsten Rescriptes vom 9. v. Mts. ist der bisherige Sportel-Rendant zu Scheßlitz, Pankraz Schard, zum k. Taxbeamten am k. Landgerichte Ebermannstadt ernannt, und am heutigen dahier installirt worden, was im Vollzuge hohen Regierungsauftrages mit dem Bemerken öffentlich bekannt gegeben wird, daß von nun an nur der k. Taxbeamte Schard zur Empfangnahme von Tax- und Brandassekuranzgeldern und zur Ausquittirung derselben, sowie zum Stempeldebite berechtigt sei, und daß derselbe zugleich die Funktion eines zweiten Depositalbeamten übernommen habe.

Ebermannstadt, den 1. Oktober 1855.

Kgl Extraditions-Commission.

Buchner, k Rtbtr. Förster.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am **Donnerstage, den 4. Oktober l. Jrs. früh 10 Uhr** werden im Bürgershofe circa 100 Ztr. Bleiröhren partienweise salv. ratif. öffentlich versteigert.

Bamberg, den 27. September 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Im Hause des Herrn Kaufmann ***J. Deuerling*** nächst der Hauptwache in Bamberg werden von der unterfertigten Manufaktur zur Herbstmesse

am 15. Oktober d. Jrs. und den darauf folgenden Tagen von früh 8 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr bis 5 Uhr

verschiedene Assortiments Biber, Flanell, Comptoir- und Zimmerteppiche, gestrickte wollene Socken, Pack- und Hopfentuch gegen gleich baare Bezahlung in gangbaren Silbermünzen verkauft, wozu Kaufsliebher eingeladen werden.

Plassenburg, den 19. September 1855.

Königliche Wollen- und Leinen-Manufaktur.

Exp.-Nro. 7555. **Rottmanner** Schoeffel.

Oeffentlicher Dank und Anzeige.

Indem die unterfertigte Gemeinde allen den Edlen, welche sich zur Wiederherstellung der, ihrem Verfalle so nahen, St. Markus-Kapelle dahier als Gutthäter bewiesen, öffentlich ihren tiefgefühlten Dank darbringt, findet sie sich auch verpflichtet, zur Anzeige zu bringen, daß die feierliche Einweihung dieser Kapelle, welche nunmehr, wenigstens in der Hauptsache, vollends hergestellt ist, Sonntag den 7. Oktober c. Vormittags gegen 9 Uhr durch den Hochwürdigen Herrn Pfarrer ***Kröner*** von Burgebrach vorgenommen, und daß am darauffolgenden Tage früh 9 Uhr für sämmtliche Gutthäter ein feierliches Amt allda abgehalten werde.

Küstersgreuth, den 1. Oktober 1855.

Die Gemeinde allda.

F. Röckelein, Vorstand. **Adam Kozer.** **Adam Numer.**

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Vetters, des **Metzgermeisters**

Nicolaus Dietz

sagen allen Verwandten und Bekannten den herzlichsten Dank, mit der Bitte, seiner im Gebete zu gedenken ***die tieftrauernden Hinterbliebenen.***

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Brion v. Winnweiler. Underberg v. Crefeld. Wenderoth v. Cassel. Liebert v. Minden. Schehl v. Barmen. Budde v. Mannheim. Reuter v. München. v. Soltikoff n. Fam., Rittergutsbes. v. Liebau

(Deutsches Haus.) HH. Kflte Calmus v. Berlin. Braun v. Nordhausen. Dönecke v. Frkft. Frhr. v. Plettenberg v. Potsdam. Rother, Rech.-Commiss. u. Grunthal, Lieut. v. München. Hertel n. Sohn, Oberst v. Amberg. Graf v. Rotenhan v. Merzbach. Dr. Wagner n. Gem. v. Danzig. v. Heiden n. Fam., Landrath v. Leistenau. v. Scholl n. Gem., Oberpostrath v. Stuttgt. Herring, Gompardt u. Labard, Stud. v. Heidelberg. Senneberg, Baumstr. v. Dettau.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Braun v. Nrbg. Gotthold v. Fürth. Lammers v. Aachen. Böbling v. Darmstadt. Dronetter n. Fam., Priv. v. Brandenbg. Müller, Amts-Kastner v. Cunradsreuth. Döring, Hofmstr. v. Alteanitz. Ditzmeyer, Rechtsprakt. v. Dornau. Mde. Gellert n. Tocht. u. Bussenecker n. Frl. Schilling, Kfms.-Gattn v. Bodenbach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Bayer v. Frkft. Peter; Gutsbes. Stein v. Leipzig. Drechsler, Fabr. u. Priv. Fillweber v. Nrbg. Danzi, Geh.-Rath v. Carlsruhe. Jekelsheimer, Priv. v. Kissingen. Hofmann, Prof. v. Freising. Breitenbach, Maler u. Priv. Birt v. Mergentheim. Frapp, Advokat u. Fabr. Goltdammer v. Berlin. Luber, Pfarrer v. Hofkirchen. Herold, Kellner u. Priv. Sebert v. Wrzbg.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Schamberger v. Wrzbg. Lauer v. Burgkundstadt. Heyder u. Fleischmann v. Wörth. Herting, Müllermstr n. Frl Schw. v. Nbg. Martin Lehrer v. Oberhaid. Lannstein, Musik. u. Hyss. l, Musikmeister v. Cöln. Wentzler, Musikdirektor v. Mainz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 273.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 4. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3 5	27. 3 3	27. 3 7	+ 12. 3	+ 9 5	+ 9. 7	WSW	WSW	O

Gestern bedeckt mit wenig Regen; heute früh theilweise heiter.

Planetensichtbarkeit: Abends, Merkur in der Waage; Neptun und Jupiter im Wassermann; Saturn in den Zwillingen, Uranus im Stier; früh, Mars im Bären, Venus in der Jungfrau.

Die k. Regierung von Oberfranken sieht sich bei der fortdauernden Höhe der Preise der unentbehrlichsten Lebensmittel, selbst nach Einbringung einer im Ganzen gesegneten Ernte, veranlaßt, sämmtliche mit der Aufsicht auf die Lebensmittel und auf den Handel mit denselben beauftragten Organe Oberfrankens wiederholt anzuweisen, der Victualienpolizei eine erhöhte Thätigkeit zuzuwenden, insbesondere aber den Handel mit Getraide und Kartoffeln auf das Sorgfältigste zu überwachen und gegen den unberechtigten Aufkauf von Getraide und Kartoffeln ernstgemessenst einzuschreiten, zugleich aber auch alle jene Anordnungen zu treffen, durch welche einem wucherlichen und ordnungswidrigen Getriebe im Viktualienhandel begegnet werde.

Auf sechs Strecken der bayerischen Staatseisenbahnen müssen in einer Gesammtlänge von 36 Bahnstunden die Schienen als zu schwach mit schweren vertauscht werden. Der Aufwand für diese Schienenerneuerung wird nach den Mittheilungen des Ministeriums an die Kammern ohngefähr 1½ Mill. Gulden betragen; ebensoviel wurden in neuester Zeit bereits verwendet, indem von Seite der Betriebsverwaltung 58,000 Stück schwerer Schienen (21 Zollpfund per laufenden Fuß) angeschafft worden sind. Der Kostenvoranschlag, welcher die Beseitigung aller zu schwachen Schienen bezweckt, beträgt über 3½ Mill. Gulden.

Den 4. Oktbr. sind im Kunstvereine ausgestellt: Partie an der Jaxt v. Salzer; Ansicht von Subjaco im Sabiner-Gebirge v. Fried; der gefährliche Nachbar v. Hagen; häusliche Scene aus dem Kanton Appenzell v. Kaltenmoser. Klosterhof Motiv aus Regensburg v. Meermann. Der Marktplatz in Moosburg v. Ostermayr.

D·r I. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat sich in einer

Vorberathung über den Gesetzentwurf „die Gerichtsverfassung betr." beinahe einstimmig dahin ausgesprochen, daß dieser Gesetzentwurf unannehmbar sei. Hr. Prof. Dr. Edel wurde von dem Ausschusse einstimmig zum Berichterstatter über diesen Gesetzentwurf ernannt.

Bei dem großen Musikfeste in München wirken 200 Instrumentalisten und über 1000 Sänger mit. Das Orchester zählt allein 20 Kontrabässe. Der Zuhörerraum faßt über 9000 Personen.

In Brünn starb kürzlich eine arme Wittwe mit Zurücklassung zweier kleiner Kinder, an der Cholera Bei der Todesfallaufnahme fanden sich nur sehr unbedeutende Habseligkeiten vor. Schon wollte man sich entfernen, als die Commission einen Lotteriezettel im Kleidungsstücke entdeckte. Es war am Tage der Ziehung, und die Verstorbene gewann 3000 fl.

In Frankreich beginnt die Getraideeinfuhr aus dem Auslande eine große Wichtigkeit anzunehmen. In Nantes und Marseille sind bereits große Ladungen angekommen und die französischen Klipper-Schiffer verpflichten sich, binnen 40 Tagen 9 Mill. Hectoliter aus Amerika herüber zu führen. In Paris sind die Getraidepreise im Fallen, die befürchtete Krisis ist vorüber. — In Preußen wollen sich Gewerbtreibende in Korporationen dahin einigen, große Fleisch- und Getraideankäufe in Nordamerika auf gemeinschaftliche Kosten und nach vorausgegangener Verständigung über den betreffenden Einzelantheil eines Jeden zu machen.

Hassenpflug hat bei der Weltausstellung in Paris Anerkennung gefunden und zwar durch seine höchst gelungene Gruppe „Amor und Psyche", welche dort aufgestellt worden ist. Es ist aber dies nicht der kurhessische Premierminister, sondern dessen Sohn Carl, der ein talentvoller Bildhauer ist.

In London wurde ein Jude, der Rathsherr David Salomons, zum Lordmajor für das künftige Jahr gewählt. Derselbe wurde schon 1851 ins Parlament gewählt, konnte aber seines Glaubens wegen noch keinen Zutritt erhalten.

Vom 18. August bis 8. September haben die Russen in Sebastopol mindestens 33,000 Mann verloren, rechnet man dazu den Verlust an der Tschernaja, so darf man die Gesammtsumme von 40,000 annehmen. Hierbei ist aber der Abgang an Kranken 2c. nicht mitgerechnet. Mit welcher Eile die Russen den südlichen Theil von Sebastopol räumten, geht daraus hervor, daß Nachrichten aus Konstantinopel zufolge ganze Compagnien sich ins Wasser stürzten, um schwimmend die Nordseite zu erreichen, denn die Brücke und drei fortwährend in Bewegung befindliche Dampfer genügten nicht, um alle Flüchtlinge aufzunehmen. Man kann sich denken, wie viele bei solchem Drängen den Tod in den Wellen gefunden.

Auch in einer telegraphischen Depesche aus Konstantinopel vom 29. Septbr. heißt es: Die Alliirten haben am 29. angefangen, die Nordforts zu bombardiren. Die im vollen Rückzug begriffene russische Ar-

mee war zu Akak angekommen. Man vermuthet, daß sie die Krim zu räumen im Begriff sind. — Die Nachrichten aus der Krim haben die Provinz Cherson in Bestürzung gesetzt. Man arbeitet an vielfachen Werken, um den Weg von Nikolajeff nach Cherson zu decken, was einen baldigen Rückzug der Russen anzudeuten scheint. Zwischen dem Marschall Pelissier und dem Fürsten Gortschakoff bemerkt man einen fortwährenden Austausch von Mittheilungen. Die Truppen der Alliirten in Sebastopol ruhen jetzt aus und beschäftigen sich zu ihrer Unterhaltung mit dem Sammeln von Kugeln, wofür sie besonders bezahlt werden.

Bekanntmachung.

Wer immer Forderungen an die Lokal-Wohlthätigkeits-Stiftungen pro 1854|5 zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, dieselben bei diesseitigen Amte, und den einschlägigen Hausverwaltungen bis zum

12ten lauf. Monats

geltend zu machen, insbesondere sind die Contis über die Baureparaturen bei dem städtischen Herrn Baurathe bis dahin vorzulegen, im Unterlassungsfalle haben die Säumigen es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie mit der Zalung Anstände bekommen.

Bamberg, am 1ten Oktober 1855.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden die Besitzungen des Bauers Michael Loch jgr. zu Zeckendorf, als:

Lit. A.

Ein Haus zu 0 Tgw. 17 Dez., worauf 3 kr. Haus-, 3,75 kr. Grundsteuersimplum, belastet mit 25 fl. 40 kr. Handlohnsfixum, 35½ kr. Gefällsbodenzins zur Staatskassa, tax. . . . . 450 fl.

Lit. B. Walzende Besitzungen.

Pl.-Nro. 149a, 0 Tgw. 55 Dez., Acker, lange Mähn in der langen Maas mit 7,63 kr. Grundsteuersimplum, belastet zur Ablösungskassa mit 53 kr. Zehentbodenzins, tax. 100 fl.

Pl.-Nro. 427, 0 Tgw. 94 Dez. Acker, Holzacker im Burgholz nebst Grasrain, worauf 6,58 kr Grundsteuersimplum, belastet zur Staatskasse mit 13 fl. 18 kr. Handlohnsfixum, 1 fl. 2 kr. Gefällsbodenzins, tax. . . . . 175 fl.

Pl.-Nro. 510a, 1 Tgw. 63 Dez. Acker, Kohlleithenacker mit Wiese und
Pl.-Nro 510b, 0 Tgw. 39 Dez., Weide mit 15,06 kr. Grundsteuersimplum,
Pl.-Nro. 510½a, 0 Tgw. 96 Dez. Acker, Kohlleithenacker mit
Pl.-Nro. 510½b, 0 Tgw. 13 Dez. Weide mit 8,77 kr. Grundsteuersimplum, zusammen zur Staatskassa mit 26 fl. 33¾ kr Handlohnsfixum,
17¾ kr. Gefällsbodenzins,
zur Ablösungskassa mit 1 fl. 3 kr. Zehentbodenzins, tax. . . . . 400 fl.

dem öffentlichen Verstriche unterstellt und wird sich zu diesem Ende am

Samstag, den 27. Oktober l. Js. Mittags 1 Uhr

eine Gerichtskommission im Strohmer'schen Wirthshause zu Zeckendorf einfinden.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypoth.-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen in §. 98—101 der Novelle vom 17. Nov. 1837; dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich zur Stelle über Vermögen, sowie Leumund auszuweisen und werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die übrigen Bedingungen im Beginne des Geschäftes zur Eröffnung kommen werden.

Scheßlitz, den 20. August 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6258. **Schell.**

Bekanntmachung.

Dem königl. Pfarramte Kleuckheim ist eine von der k. Filialbank Bamberg sub Nro. 66127/6197 am 6ten September 1854 über 200 fl. — Pfarrfondsgelder ausgestellte Obligation abhanden gekommen.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde wird anburch aufgefordert, sie um so gewisser **binnen 6 Monaten**

von heute an bei hiesigem Amte vorzuweisen, als dieselbe sonst für kraftlos erklärt werden würde.

Scheßlitz, den 26ten September 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 7152. Schell.

[3,3] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des **Dr. jur. Philipp Mayer** von hier wird auf Antrag der Erben dessen Münzensammlung am

Dienstag den 16. Oktober 1855 Vormittags 9 Uhr

versteigert. Nähere Aufschlüsse und Cataloge können bei Herrn Professor v. Reider dahier erholt werden. Bamberg, am 24. August 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Rummel.

[3,2]

Industrie-Ausstellung und Verloosung.

In Betreff der diesjährigen, zur Zeit der Herbstmesse stattfindenden **Industrie-Ausstellung** und der damit verbundenen **Verloosung** eines Theils der ausgestellten Industrie-Erzeugnisse wird Folgendes bekannt gemacht:

1) Die **Industrie-Ausstellung** findet im großen **Zeichnungs-Saale** der **hiesigen Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule** statt.

2) Sie wird

Sonntag den 14. Oktober d. J.

eröffnet und

Sonntag den 28. Oktober d. J.

geschlossen.

3) Die zur Ausstellung bestimmten Industrie-Gegenstände sind

Donnerstag und Freitag den 11. und 12. Oktober

in dem genannten Locale an die Ausstellungs-Commission abzuliefern.

4) Die **Verloosung** findet **Ende Oktober** Statt. Der **Tag der Verloosung** wird noch bekannt gemacht werden.

Indem der Unterzeichnete zu recht lebhafter Betheiligung einladet, bittet derselbe die Herren Interessenten freundlichst, die **oben bezeichneten zwei Ablieferungs-Tage genau einzuhalten,** damit die Ausstellungs-Commission am **Samstag den 13. Oktober** die Aufstellung der abgelieferten Gegenstände besorgen könne.

Bamberg, den 1. Oktober 1855.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereines.

Vaillez. J. V. Lotter.

[6,6]

Sparkassen-Tontine

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Nachdem in neuerer Zeit vielfältig der Wunsch laut geworden war, daß die Bank, um den bayerischen Staatsangehörigen die Betheiligung bei auswärtigen, namentlich französischen Tontinen-Gesellschaften entbehrlich zu machen, bei uns selbst eine derartige Anstalt ins Leben rufen möge, so glaubte sie diesem Verlangen am besten durch Errichtung einer, nicht nur jedem Alter, sondern auch allen Ständen und Vermögensverhältnissen zugänglichen **Sparkassen-Tontine** zu entsprechen, indem dadurch Allen die Gelegenheit geboten wird, ihre Ersparnisse, sei es in einer Summe oder in der Form von jährlichen Einlagen, auf eine so vortheilhafte Weise anzulegen, wie es bei einer gewöhnlichen Sparkasse nicht möglich ist.

Die Grundbestimmungen dieser neuen, auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, sind, nachdem sie die Genehmigung Sr. Majestät des Königs erhalten, nun im Druck erschienen und können mit den dazu gehörigen Erläuterungen sowohl von der Bank direkt, als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern befindlichen Agenten derselben, gratis bezogen werden.

Die Einzahlungen werden erst mit dem 1. Januar 1856 eröffnet und es wird deßhalb seiner Zeit noch eine besondere Bekanntmachung erscheinen.

An einer zahlreichen Betheiligung glaubt man um so weniger zweifeln zu dürfen, als die Anstalt ihren Wirkungskreis nicht auf Bayern beschränken wird und dieselbe vor den französischen und belgischen Tontinen-Gesellschaften das voraus hat, daß sie ihre Fonds nicht in Staatsrenten anlegt, welche den Schwankungen des Curses unterworfen sind, sondern die Bank die eingezahlten Beträge und deren 4 procentige Verzinsung garantirt und die Auszahlungen daher später ohne den mindesten Abzug oder Verlust in Baarem geleistet werden.

München, 16 Juli 1855.

Die Administration der bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Agenten in Bamberg:

Jos. Ed. Gnuva.

Jos. Hofmann.

Mit Königl. Bayer. Allerhöchster Approbation.

Schweizer

KRÆUTER-SAFT.

(Jus d'Herbes Alpines.)

Die wohlthätigen Erfolge, welche seit einer Reihe von Jahren durch den Schweizer Kräuter-Saft erziehlt worden sind, haben so allgemeine Anerkennung gefunden, dass derselbe nunmehr unter den vielen neuen ähnlichen Präparaten unbestritten den **obersten Rang** einnimmt und von den berühmtesten Aerzten mit besonderer Vorliebe vielfach verordnet wird. — Aus den vorzüglichst geeigneten und bewährten Vegetabilien der Schweizer Alpengebirge bereitet, ist dieser Saft ausgezeichnet durch seinen angenehmen, lieblichen Geschmack und frei von jeder Verunreinigung durch fremdartige Stoffe; es wirkt derselbe **beruhigend** und **mildlösend** auf die Brust- und Athmungsorgane und bewährt sich deshalb als ein vortreffliches Hülfs- und Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. catarrhalische Brustleiden, sowie er denn auch bei Kindern — selbst im zartesten Alter — mit augenscheinlichem Nutzen angewendet wird. — Der Schweizer Kräuter-Saft verliert durch längere Aufbewahrung an Güte und Wirksamkeit nicht und sollte daher zur schnellen und desto heilsameren Anwendung bei entstehendem Brust- und Halsübel in jeder Haushaltung vorräthig sein.

Der Preis einer versiegelten grossen **Originalflasche** des ächten **Schweizer Kräuter-Saftes** ist auf **2½ Francs** = 1 fl. 12 kr Rh. festgesetzt u. führt jede Flasche im Glasse wie im Petschafte das „Schweizer Wappen" und die Worte „Schweizer Kräuter-Saft." — **Alleinverkauf** für **Bamberg**

bei ***Gustav Goes***; *Apotheker zum Löwen*,

in **Ebermannstadt** bei Apotheker **Th. Krauss** und in **Rothenkirchen** bei Apotheker **G. Leinecker**.

[11.4]

Empfehlung.

Eine neue Sendung von ***Gummi-Ueberschuhen*** für Herren, Damen und Kinder sind bei Unterzeichnetem wieder eingetroffen, die er zur geneigten Ansicht und Abnahme bestens empfiehlt.

Jacob Schoeffel,
Austrasse Nro. 501.

Vorläufige Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete **Schneidermeister aus Nürnberg** bringen einem hochverehrten Publikum Bambergs und der Umgebung die Nachricht von dem Bezug der bevorstehenden Bamberger Herbst-Messe; der Verkauf des „***Kleiderlager***" findet im Hause des Herrn Messerschmied ***Landgraf*** Statt, wo um geneigten Zuspruch gefälligst gebeten wird.

Hochachtungsvoll

O. Wachs. G. Minderlein. P. Kaatz. A. Brandt. C. Voit.

Liederkranz.

Heute Abend präzise $1/_2 8$ Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Nach Beschluß des Ausschusses soll im Laufe dieses Herbstes wieder ein Curs für Gesangunterricht eröffnet werden.

Es ergeht demnach an alle Diejenigen, welche Theil daran zu nehmen gesonnen sind, die Einladung, **innerhalb 14 Tagen** schriftliche Anmeldungen einzureichen.

Bamberg, am 30. September 1855.

Der Vorstand.

Patent

Gutta-Percha-Glanzwichse,

die vorzüglichste aller bis jetzt vorgekommenen, ähnlichen Erzeugnissen, ist nun auch **offen**, in jedem beliebten Quantum, das Pfund zu 12 kr., sowie fortwährend in Töpfchen zu 8 und 4 kr., in Schächtelchen zu 3 und 2 kr. zu haben bei

Friedr. Aug. Thomas
am Holzmarkte.

[3.1] **ANZEIGE.**

Baumwollene **Lama's**, die bayr. Elle 18 kr., feine carrirte & gestreifte **Napolitain's**, die bayer. Elle 21 kr. in den schönsten Mustern, empfehle ich bestens.

Philipp Brüll.

Anzeige.

Nach zweijähriger Abwesenheit hat die Unterzeichnete von dem hochlöblichen Stadtmagistrate dahier die Erlaubniß zur Fortsetzung ihres Putzgeschäftes erhalten.

Indem sie dies zur ergebensten Anzeige bringt, wird sie es sich, wie früher, zur Aufgabe machen, die ihr zukommenden geehrten Aufträge durch billige, schnelle u. geschmackvolle Arbeit zu ehren.

Anna Jäcklein, Modistin,
wohnhaft bei Hrn Schuhmachermeister
Kraus im Sand

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Thomas Messerschmitt** endiget heute Abend.

Bamberg, den 4. Oktbr. 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Bescheidene Anfrage.

Könnte nicht die Rinne nächst des Scheibeweges nach Hallstadt und Seehof mit einem Brette überbrückt und so die Gefahr, die Chaisenfedern zu verbrechen, verhütet werden? —

Gummi-Schuhe

für **Herren, Damen, Mädchen** und **Knaben** in vorzüglichster Qualität, bin ich in den Stand gesetzt zu sehr billigen Preisen abzugeben, ich empfehle dieselben meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Kunden zur Ansicht und Abnahme.

M. Heinlein,
Schuhmachermeister,
[3.3] Außtraße Nro. 510.

Anzeige.

Gutes Sauerkraut ist zu haben bei **Georg Müller**, Pfragnermeister in der Königsstraße.

Es sind zwei Carousel zu verkaufen, eines mit einer Scheibe mit 12 Figuren, worunter sich ein Lokomotiv, Eisenbahn-Wägen und Pferde befinden, dann ein kleineres mit 8 hängenden Figuren. Näheres in Nro. 1361 im obern Kaulberg.

Ein eiserner Ofen mit Blechaufsatz ist zu verkaufen, Klebersgasse Nro. 286.

Gefundenes.

Eine **goldene Broche** wurde gefunden. Wo? ist zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Vermißtes.

Auf dem Theaterplatz ist aus Irrthum ein Regenschirm mitgenommen worden, man ersucht ihn bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verlorenes.

Auf dem Markte verlor gestern früh eine Magd ihr Portemonaie mit circa 3 fl. 30 kr. Der Finder erhält bei dessen Zurückgabe an die Exp. d. Bl. eine Belohnung.

Vivat! der Franz soll leben und seine Marie auf dem Domberg darneben!

Hoch lebe unser bester Freund! unser guter Franz in Amberg!!

Vivat der Franz in der G— und seine Rettel darneben.

Ein dreifach donnerndes „Lebehoch" dem Franz bei Häfnermeister L — — in der Keßlersgasse

Der Franz in der R——'schen Fabrik soll leben!

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 5. Oktober, 4. Vorstellung im 1. Abonnement: **Der Freischütz.** Große Oper in 4 Aufzügen von C. M. v. Weber. In Scene gesetzt v. H. Oberregisseur Günther.

Wegen Krankheit eines meiner Mitglieder mußte die Oper „die Puritaner" um 8 Tage verschoben werden, weßhalb ich die geehrten Abonnenten um Entschuldigung bitte.

Carl Widmann.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Rosenstraus v. Frkft, v. Henkelon u. Helmes v. Crefeld, Schäfer v. Nbg. Schirmer v. Cbg. Desnoy n. Gatt., Proprietär v. Paris.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Winteroll u Holst v. Cöln, Berlebach v. Berlin. Rühr, Pfarrer v. Floß. Rausch n. Fam., Priv. v. Nbg Zippler, Inspekt. v. Trier.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Schöffel v. Saaz, Gottschick v. Dresden, Weber v. Darmstadt. Platner, geh. Rath v Marburg Cichochi, Rent. v. Rolew Kiefer, geh. Rath v. Cobzenz. Link, Forstamtsaktuar v Tirschenreuth. Schwarz, Fabr. v. Hbg Göß, Priv. v. Wien. Koble, Priv. v Frkft. Hok, Prof. v. Freyburg. Strauß, Conditor v. Berlin.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfm: Zeiß v. Chemnitz Graun. Neffe, Funktionär v. München. Wäsch, Privat. v. Scheßlitz Schlenk, Kellner v. Neukirchen. Madc. Hültzler n. Sohn v. Landau. Frl. Walch v. Neustadt. Frl. Fischer v. Mrkt. Zeuln.

fortgesetzte Bewegung vergangenen Lebens, in dem folgerecht ein Rad in's andere greift, ein Hebel den anderen hebt und alle Erscheinungen die Wirkungen vorhergegangener Ursachen sind. Drum, will der Mensch seine Zeit erkennen, so schaue er rückwärts, und forsche, wie er und sie an die Vergangenheit geknüpft sind, wie alles mit ihr sich treibt und schiebt, trägt und stürzt, rasselt und tobt, gebiert und vernichtet. Dann wird er sich einen Schluß ziehen können über die Aufgabe der Gegenwart bei den kommenden Geschicken, und nicht mehr dunkelen Ahnungen, oder der Furcht vor schreckenden Gespenstern, oder den Einflüsterungen der Verführung und Lüge unterliegen.

Er lese Geschichte um zu sehen, was die Erfahrung an den Erscheinungen der Gegenwart Wahres und Haltbares läßt, und was, Plunder und Schein, der Vergessenheit anheimfällt. Für diesen Zweck wird die Geschichts-Bibliothek geschrieben. Rein vom Staub der Schulstube, frei vom Nebel philosophischer Doktrin und unverfälscht von den Zuthaten des Parteigeistes, bietet sie ein lebensfrisches und wahres Porträt von den Ereignissen und Geschicken im Leben der Menschheit. Ohne systematischen Zwang, in einer bunten Reihe naturgetreuer abgerundeter Bilder, führt sie den Leser umher auf dem vollen Markt des geschichtlichen Lebens, von den Ufern des Ganges auf die Alp des Rütli, aus den Thronsälen von Versailles in die Zellen des Montezuma, von der Arena der olympischen Spiele auf die Turnierplätze des Mittelalters, aus den Engpässen der Thermopylen nach den Schlachtfeldern der Krim und an der Donau, vom Zug der Argonauten nach den Eisgräbern Franklins und seiner Gefährten, aus den Kreuzgängen der Alhambra nach den Capitolen der neuen Welt, aus den Wigwams der Rothhäute nach dem Parlamentshäusern an der Themse, von einem Erdtheil zum andern, aus einem Jahrtausend in's andere, aus einer Kultur in die andere. So werden sich die Figuren der Geschichte lebendig und frisch im Geiste des Lesers erhalten und mit dem Schluß des Werks werden sich die Bilder leicht zu einem zusammenhängenden, übersichtlichen Panorama ordnen und verbinden.

Ist es unserem Unternehmen gelungen, die Denkkraft des Lesers anzuregen und seine Reflexion zu wecken und hat er aus dem Geschehenen gelernt, daß ein höchstes Gesetz in den Geschicken des Menschengeschlechts waltet, daß überall die Wahrheit zum Sieg, die Lüge zum Untergang führt, und hat er den Muth aus der Geschichte geschöpft, das Rechte auch unter den widrigsten Zeitverhältnissen aufrichtig zu wollen, so hat die Geschichts-Bibliothek die Aufgabe erfüllt, welche man bei der Herausgabe derselben sich gestellt hat. Der Herausgeber bürgt dafür, daß das Publikum keine Gefahr laufe, er werde dem Verdrusse und der Schwermuth Altäre bauen, der Langeweile einen Kultus widmen, und das von jahrelanger Erregung gekitzelte Geschlecht am Gähnen sterben lassen. Aber nicht weniger hält er den Ernst seiner Aufgabe fest, und, daß seine Bibliothek ihren Wahlspruch — „die Weltgeschichte ist das Gottesgericht" — rechtfertige, das darf man von dem Geiste sicher erwarten, der schon so lange Jahre durch seine Pressen zum Volke redet. Der alte Jehovah, welcher in der Geschichte zu Gericht sitzt und vor dem die Wetter drohend einhergehen, die, in unseren Gesichtskreis heraufgezogen, jetzt zagen machen alle weltklugen Leute, und die Verwegenen, welche sie mit Blei und Eisen zu beschwören trachten, züchtigen, ist kein Lügengeist, und die Geschichte predigt seine Allmacht und Herrlichkeit so beredt, wie das Sternenmeer des Himmels. —

Subscriptions-Bedingungen.

1) Wir versenden alle vierzehn Tage einen broschirten Halbband von 200 Seiten, schön auf feines Papier gedruckt. Der Subscriptions-Preis ist:

18 Kreuzer rhein.

2) Die Bibliothek wird aus 105 Bänden, jeder von abgeschlossenem, selbstständigem Inhalt, bestehen. Kein Subscribent ist an die Abnahme des Ganzen gebunden; er kann aufsagen, wann er will. Wer aber die ganze Bibliothek beziehen wird, soll die fünf letzten Bände gratis erhalten.

3) Wir setzen jede Buchhandlung in den Stand, Subscribentensammlern auf 10 Exemplaren ein Freiexemplar zu geben.

Hildburghausen und New-York, September 1855.

[2.1] **Das Bibliographische Institut.**

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 274.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 5. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 4	27. 4. 0	27. 4. 1	+ 15 8	+ 11 5	+ 10 5	S	SSO	S

Gestern unter Tags leicht bewölkt, Nachts sternhell, heute früh stark bewölkt.

Berichtigung: statt Mars im Bären, lies im Löwen.

Im heutigen Intelligenzblatte macht der Magistrat mit Dank bekannt, daß der verlebte Hr. Domkapitular Bauer von hier dem Hause der Unheilbaren das namhafte Legat von 2000 fl. letztwillig zugewendet hat.

Hr. Obristlieutenant Karl v. Spruner vom Generalquartiermeisterstab wurde zum Flügeladjutanten Sr. Maj. des Königs ernannt.

Ausser der nach Kreisen geordneten Ausstellung landwirthschaftlicher Produkte wird während der Oktoberfeste im Glaspalaste in München auch eine Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, mit Hülfe der k. Hofgärten und des botanischen Gartens sowie mancher Private dekorirt, veranstaltet. Noch vor zehn Jahren hatte man Mühe genug in Bayern einen flandrischen oder sonst verbesserten Pflug zu erhalten, und jetzt werden von fünf größeren Geräthefabriken nicht bloß Hunderte solcher verbesserter Pflüge alljährlich an Inländer abgegeben, sondern auch jegliche landwirthschaftliche Maschine verfertigt, wie sie London, Paris und München selbst voriges Jahr auf ihren Ausstellungen zeigten. Die sechs höchsten Preise für Auszeichnung im landwirthschaftlichen Betrieb erhielten für dieses Jahr die HH. Graf v. Butler-Haimhausen, J. Anton Rudhart von Liebenthan und Bernh. Mayer von Erkheim aus Schwaben, Fr. v. Moreau und Fr. v. Bassus. Ferner die Gemeindevorsteher Würf (Hengersberg), Stengel (Zweibrücken) und Kapp (Forchheim), dann Kooperator Troßner von Pleystein (Vohenstrauß). Ferner diente die erste unter den weiblichen Dienstboten 62 Jahre — die beiden ersten unter den männlichen 53 Jahre bei Einer Herrschaft. Unter 23 Dienstjahren trafen keine Preise mehr. Eine auffallende und sehr erfreuliche Erscheinung war die zahlreiche Bewerbung um Auszeichnung für Aufforstungen, insbesondere öder Gemeindegründe.

Das durchaus neu und auf's geschmackvollste hergerichtete Theater

in Würzburg wird jetzt auch mit Gas beleuchtet. Ein kolossaler Kronleuchter trägt 102 Flammen, so wie die 22 großen Armleuchter je 3 Flammen. Diese Beleuchtung soll einen prachtvollen Anblick bieten.

In Nürnberg soll ein recht praktischer Gedanke zur Ausführung kommen. Die städtische Behörde will eine eigene Anstalt zur Düngerbereitung errichten und zu diesem Zwecke mit eigens dazu bestimmten Wägen täglich zweimal Abfälle, Kehricht ꝛc. in den Straßen sammeln lassen

---

Der Kaiser von Oesterreich soll die Tracirung der Wien-Salzburger Bahn im Donauthale über Linz genehmigt haben.

Aus Furth, (Oberpfalz), 25. Sept., berichtet das „Amb. Tagbl." folgende Gräuelscene: Am 21. Sept. brachte ein 13½jähriger Hüterbube einem andern 17jährigen Burschen, welche miteinander auf einer zwischen Arnschwang und Furth gelegenen Wiese das Vieh gehütet, und Anfangs gescherzt, dann aber sich entzweit hatten, mit einem im Griffe feststehenden Messer eine über den Bauch querlaufende 6 Zoll lange und sehr tiefe Wunde bei, und ließ das Messer im Bauche stecken, welches dann der Verwundete sich selbst herausnehmen mußte. Es fielen sogleich die Gedärme und selbst auch der Bauch heraus, welch Letzterer durchstochen war und eine Schnittwunde von 2½ Zoll hatte, so daß aus diesem die genossenen Speisen und namentlich einige noch unverdaute sammt den Stengeln verschluckte Birnen von dem aus Furth herbeigerufenen Chirurgen herausgenommen werden konnten. Der Verwundete lebt noch und gibt sich der Arzt der Hoffnung hin, daß er ihn am Leben werde erhalten können.

Die belgische Regierung hat für sämmtliche, für Rechnung mildthätiger Vereine expedirte Lebensmittel eine Transportkosten-Verminderung von 50 Prozent zugesagt und verspricht durch ihre Organe bei Eröffnung des Landtags den Kammern eine Ausgabe von 5—6 Millionen zur Vollendung gewisser öffentlicher Bauunternehmungen sowie die Bewilligung neuer sogleich in Angriff zu nehmender Eisenbahnconcessionen vorzuschlagen, um bei der Theuerung aller Lebensmittel der ärmeren Volksklasse Verdienst zu verschaffen.

Aus Konstantinopel vom 24 Septbr. wird gemeldet, daß die Russen ein zweites Malakoff vor den Nordforts errichteten. — Kars wurde von den Waffenunfähigen mit 3000 Reitern verlassen, von letzteren fielen 300 in die Hände der Kosaken.

Als die Russen Sebastopol zu räumen gezwungen waren, sollen sie eine ungeheure Barbarei begangen haben. In den Forts, welche sie in die Luft sprengten, sollen 3000 russische Verwundete gewesen sein. Im Paulsfort sind dabei außer 750 Russen auch etliche 40 französische Soldaten zu Grunde gegangen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Wittwe Elisabetha **Kratzer** von Wildensorg werden

1) am Montag den 8. Oktober früh 8 Uhr

zu Wildensorg eine Quantität Feldfrüchte an Getraide, Hopfen, Kartoffeln, Stroh, Heu und Grummet, eine Kuh, ein Schwein und eine Ziege, dann verschiedenes Hausgeräthe und Kleidungsstücke, gegen gleich baare Zahlung, ferner

2) am Montag den 29. Oktober Nachm. 1 Uhr

im Fleischmann'schen Wirthshause zu Wildensorg die Immobilien, bestehend in einer Sölde, Pl.-Nro. 23a, Wohnhaus mit eingebautem Stalle, Stadel, Hofraum, Schweinstall, Backofen, Pl.-Nro. 24a, 14 Dez. Grasgarten, Pl.-Nro 24b 15 Dez. Hopfengarten und Gemeinderecht, geschätzt auf 800 fl.,

Pl.-Nro. 229½, 52 Dez. Feld im Rinnensteig, geschätzt auf 150 fl.,

Pl.-Nro. 229a, 1 Tagw. 15 Dez. Feld im Rinnensteig, geschätzt auf 300 fl.,

Pl.-Nro. 229c, 28 Dez. Wiese mit etwas Hopfen bestockt, geschätzt auf 100 fl.,

Pl.-Nro. 229, 50 Dez. Wald dortselbst, geschätzt auf 50 fl.,

Pl.-Nro. 542¹/₁₀, 2 Tagw. Gemeindewald, geschätzt auf 200 fl.,

der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Strichsbedingungen im Termine werden bekannt gegeben werden, der Hinschlag der Immobilien aber von vor- und obervormundschaftlicher Genehmigung abhängt.

3) Endlich werden alle jene, welche an den Nachlaß der verlebten Wittwe Elisabetha **Kratzer** Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche am

Dienstag den 6. November c. früh 9 Uhr

am so gewisser dahier zu liquidiren, als sonst bei Auseinandersetzung der Masse auf dieselben keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Bamberg, den 1. Oktober 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 16,735. **Schmittbüttner.**

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste

der Gallerie-Inspectors-Wittwe

Frau Franzisca Dorn,

wodurch die Selige ebenso geehrt, als die Unterzeichneten getröstet wurden, sagen den herzlichsten Dank

BAMBERG, am 5. Oktober 1855.

die Verwandten.

Die k. b. priv. Teichel-Fabrik von A. Henneger in Weißenhorn

bringt hiemit zu gefälliger Kenntnißnahme, daß sie für ihr Fabrikat **irdener Röhren**, verwendbar zu:

Wasser-, Gas- und Telegraphen-Leitungen, Malzdörren, Kaminröhren und Abtrittschläuchen

Hrn. **Georges Demler-Melder** *in* **Nuernberg**

die **„Agentur"** übertragen hat.

Derselbe empfiehlt sich deßhalb zur Ertheilung näherer Auskunft, auch im schriftlichen Begegnen, und wird auf Verlangen bereitwilligst die bei ihm niedergelegten Muster vorzeigen. Auf die Geruchlosigkeit der Abtrittschläuche, sowie auf die Reinlichkeit der Kaminröhren mache ich schon jetzt ganz besonders aufmerksam.

Georges Demler-Melder.

Zu verkaufen:

Eine vollständige **englische Malzdörre**, 22 Schuh lang, 7 Schuh breit, nur 1 Jahr ganz wenig benutzt, ist sogleich zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Blattes.

Zu verkaufen:

Zu Schönfeld im Pfarrhofe sind 12 Jahrgänge „Kreis-Intelligenzblätter" von Oberfranken, nämlich 1840 bis 1850 inclusive und 1853 zu verkaufen.

Die Betstunde.

Nocturne für das Pianoforte von Lefebure-Wely.

Preis 18 kr.

Diese neue, nicht sehr schwere Tondichtung ist gleich den Klosterglocken in allen Ländern rühmlichst bekannt und zur wahren Lieblings-Pieçe geworden; damit nun auch jeder Pianist selbe sich eigen machen kann, wurde diese ausserordentlich billige und dennoch sehr schöne Ausgabe veranstaltet.

Vorräthig in der **Buch- und Musikalien-Handlung** von

Friedrich Enke.

Neue

holländ. Häringe u. marinirte.

Friedr. Aug. Thomas

am Holzmarkte.

[3,1] **Empfehlung.**

Eine grosse Auswahl ächt wollener **Doppel-Shawls** *in den neuesten Mustern, das Stück fl. 5. 30 kr. und fl. 6.—, empfehle meinen verehrten Abnehmern.*

Philipp Brüll.

Versteigerung.



Freitag, den 12. Oktober d. Jrs. Nachmittags 2 Uhr werden die Korbweiden von circa 200 Morgen bei Schloß Theres am Main in größeren und kleineren Abtheilungen meistbietend verstrichen

Müller,

Freiherrl. von Ditfurth'scher Forstwart.

Verkaufsanzeige.

Ein zugemachter Stand zu Messen und Märkten brauchbar ist billig zu verkaufen im D. IV Hs.-Nro 1655 über drei Stiegen

---

Kauf-Gesuch.

Es werden noch mehrere brauchbare „Fenster", von 4 Schuh Höhe und 3½ Schuh Breite, zu kaufen gesucht.

Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

Gesuch.

Es wird ein Einstandsmann zur Infanterie auf 4 Jahre und 4 Monate gesucht. Wo? ist zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, besonders im Kleidermachen wohl bewandert ist, sucht als Stubenmädchen, hier oder auf dem Lande, einen Platz. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Ein Kind hat einen grünbaumwollenen **Regenschirm** mit beinernem Griff und beinernen Rohrspitzen verloren. Der redliche Finder möge ihn gegen Erkenntlichkeit in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Verlorenes.

Vom Kaulberg bis zur St. Jakobskirche wurde gestern ein **grünseidener Regenschirm** verloren. Man bittet den redlichen Finder um Zurückgabe bei Schieferdecker Sauer gegen Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof) HH. Kflte: Hausmann, Raperport, Rosenbaum v. München. Schmitt, Baier v. Frkft. Keller, Budde v. Mannheim. Braun v. Nordhausen. Cohn n. Tchtr v. Burgkundstadt. Wieland v. Kempten. Morgenroth v. Erfurt. Ketterborn v. Lpzg. Schleiptner v. Nrbg. Schultz v. Viersen. Hosp n. Fam., Privat. v. Neuburg. Bracker, Polizeikommissär v. Kloster-Ebrach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Minzing v. Plauen. Feller v. Jena. Hümmer v. Cronach. Müller v. Lpzg. Heß. k. Finanzrevisor v. Bayreuth. v. Schehle. k. Premierlieutn. v. Potsdam. Hohl, Forstverwalter v. Gleisenau. Auerhammer, Privat v. Reichenbach. Mde Erlbach, Kfmsgat. u. Frln Dinkel, Lehrerin v. Wörnitz.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Zimmermann v. Darmstadt. Kochins v. Ronsdorf. Enslin v. Nrbg. Krinett n. Tchr. Rent. v. Straubing. Lescher, Dr. jur. u. Mde Stahr v. Berlin. Seuß, Pfarrer v. Bundorf Rebok, Fabr. v. Dresden. Einstein, Hopfenhdlr v. Ulm. Kurz, Assessor v. Stuttgart. Petzold, Priv. v. Frkft. Sauer, Stud. v. Heidelberg. Miß Maul n Fam. v. England.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Ernst v. Oettingen. Liebert, Pfarrer v. Kerbach. Laubenheim, Privat. v. Wien. Benker, Professor v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 275.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 6. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 4. 1	27. 4. 0	27. 3. 3	+ 15. 8	+ 10. 6	+ 8. 4	S	SSW	NO

Gestern ¾ Bedeckung durch Haufwolken, Nachts Nebel, heute früh ¼ Streifwolkenbed.

Morgen kommt im Theater der „Tyroler Wastel" zur Aufführung. — Herr Mayer soll in dieser Rolle ganz vortrefflich sein, und besonders durch die eigens für ihn geschriebenen „Jodel-Einlagen" drastisch wirken. Wir wollen nicht unterlassen, die Theaterfreunde auf diesen heiteren Abend aufmerksam zu machen.

Das vorgestrige große Musikfest im Glaspalaste zu München hat leider beim Beginn eine kleine Störung erlitten. Auf der ersten Galerie fiel eine schlecht befestigte Gardine in sich selbst zusammen und zerbrach mehrere Glasscheiben. Durch das Geräusch kam man auf den Gedanken, der Galerie drohe der Einsturz und es folgte eine Scene arger Verwirrung, bei welcher einige Personen unbedeutende Kontusionen erlitten. Se. Maj. König Ludwig, welcher mit dem Prinzen und Prinzessin Luitpold und Prinzen Adalbert dem Conzerte beiwohnte, blieb während der ganzen Episode im größten Gleichmuth, ja rief auch dem Publikum zu, man solle ruhig sein. Als nach einer Viertelstunde die Ruhe wieder hergestellt war, wurde dem König Ludwig ein donnerndes Hoch gebracht und die Produktion, (Haydn's Schöpfung) an der wohl 12,000 Personen Theil genommen haben, und die um 12 Uhr begonnen, erreichte um 2¾ Uhr ihr Ende und Jeder verließ von den empfangenen Genüssen entzückt den Saal.

In Nürnberg hat ein kinderlos verstorbener Wittwer ein Kapital von 42,000 fl. hinterlassen, dessen Zinsen nach testamentarischer Bestimmung admassirt werden sollen. Hat das Kapital die Höhe von 1 Mill. Gulden erreicht, so sollen die Nachkommen der Familie Jegel das Recht haben, zur Unterstützung ihres Gewerbes Summen davon gegen mäßige Verzinsung zu verlangen. Hat aber das Gesammtvermögen die Höhe von 3 Millionen erreicht, so sollen die Zinsen davon in Gesammtheit zur Hebung und Unterstützung des Gewerbwesens der Stadt Nürnberg verwendet werden. Der letztere Theil dieses sonderbaren Testaments kann leider erst in etwa 180 Jahren zur Ausführung kommen.

Am 24. v. Mts. früh wurde der 12jährige Knabe des Bauern Michael Bartenschlager von Schlingen, Ger. Kaufbeuern, durch diesen seinen Vater beauftragt, seinen noch im Bette liegenden ältern 15jährigen Bruder zu wecken, welchem Auftrage erstgenannter Knabe auch sogleich Folge leistete, jedoch vorerst in das Schlafzimmer seines Vaters ging und dort ein Gewehr von der Wand nahm, solches, unbewußt, daß es geladen, seinem schlafenden Bruder unter das Kinn hielt, den Hahn spannte und losdrückte, und so dem Schlafenden mit einer Schrotladung den Kopf in Stücke zerriß.

Am 27 September wurden die Gebäude des Gütlers Riepl von Forstbart bei Osterhofen ein Raub der Flammen. Dabei verbrannte ein dreijähriger Knabe, und ein fünfjähriges Mädchen wurde so sehr beschädigt, daß es am folgenden Tage unter den größten Schmerzen verschied. Ferner verbrannten 2 Kühe und sämmtliche Hauseinrichtung und Futtervorräthe. Die Entstehungsursache ist unbekannt, doch kann vermuthet werden, daß das Feuer vom Backofen her, wo die 70jährige Gütlerin mit Brodbacken beschäftigt war, dem Stadel und Hause sich mitgetheilt habe.

Marschall Pelissier meldet aus der Krim vom 1. Oktober. „Am 29. Septbr. wurde bei Kongbil, 5 Wegstunden nordöstlich von Eupatoria, ein glänzendes Reitergefecht geliefert. Die Verbündeten haben 6 Kanonen erobert, 250 Pferde und 160 Mann, darunter 2 russische Offiziere gefangen genommen und 50 Russen getödtet. Der Verlust der Alliirten besteht in 6 Todten und 27 Verwundeten. — Fürst Gortschakoff scheint von diesem Gefechte nichts erfahren zu haben; seine neueste Meldung, die vom 3. Oktbr. Abends datirt ist, sagt wenigstens nichts davon. Diese Meldung lautet: Gestern machte der Feind eine Bewegung auf unserer linken Flanke, aber er zog sich bald zurück. Unsere Vorposten nehmen dieselbe Linie wie früher ein. Die Alliirten unternehmen nichts gegen die Nordseite von Sebastopol.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Schiffermeisters Andreas Kayser dahier wird das unterm 29. Sept. l. J. erlassene Prioritäts-Erkenntniß in vim publ. am

Samstag den 6ten Oktober 1855

an die Gerichtstafel angeschlagen.

Bamberg, den 29. September 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königl. Direktor.

Exp.-Nro. 98. **Rummel.** Lindner.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Gärtnerstochter Ursula Riebermaier wird zur Anmeldung von Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Massa Termin auf

Samstag den 13. Oktober l. J. Nachmittags ½3 Uhr

Zimmer Nro 20 anberaumt.

Bamberg den 30. September 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 34. **Rummel.**

[3,3] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Seifensiedermeisters David Friedrich Thomas werden auf Antrag der Erbsinteressenten die zur Nachlaßmasse gehörigen beiden Wohnhäuser Distr. I Nro. 514 und 572 dahier, zusammen auf 12,000 fl. geschätzt, und Distr. IV

Nro. 1681b dahier, auf 3000 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf

Donnerstag, 18. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in Nro. 30 hierorts anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag von der Genehmigung der Erbsinteressenten resp. der Curatelbehörde abhängig ist, die Lasten u. Strichsbedingnisse im Termine bekannt gegeben werden, und bis zu solchem die fraglichen Häuser täglich eingesehen und nähere Aufschlüsse bei dem Testamentsexekutor Kaufmann **E. F. Thomas** dahier erholt werden können. — Bamberg, den 11. September 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht

Der kgl. Direktor.

Exp.-Nro. 9518 **Rummel.** Ellner.

Gesellen-Verein.

Diejenigen Gesellen Bamberg's, welche auf den Grund der bereits veröffentlichten Statuten dem Gesellenvereine beitreten wollen, werden hiemit eingeladen, sich morgen, Sonntag den 7. Oktober Abends 8 Uhr im Gesellenvereinslokale, beim „Bärenwirth" in der Langengasse, zur Anmeldung einzufinden.

Endres, Kaplan zu U. L. Frau, Präses des Vereines.

Seit einiger Zeit nimmt der Besuch des hiesigen **Kunst-Vereins** von Seiten ***Unbefugter*** so überhand, daß sich **Vorstand** und **Ausschuß** leider veranlaßt sieht, auf diesem Wege darauf aufmerksam zu machen, daß der Eintritt nur den resp. titl. Mitgliedern und deren Angehörigen gestattet ist. — Kinder, ohne Begleitung von Erwachsenen, können ebenfalls nicht mehr zugelassen werden. Der **Vereins-Diener** hat den strengsten Auftrag für Aufrechthaltung dieser Anordnung im Interesse wirklicher Mitglieder Sorge zu tragen; demselben nicht persönlich bekannte Mitglieder belieben sich beim Eintritte in das Vereins-Local durch Aufnahmskarte zu legitimiren.

Bei dieser Gelegenheit erlaubt man sich darauf aufmerksam zu machen, daß der Beitritt zu dem Verein täglich durch einfache Anmeldung geschehen kann, ohne daß hiefür eine besondere Aufnahmsgebühr zu entrichten ist.

Bamberg, den 20. August 1855.

Der Vorstand.

[2,1] EMPFEHLUNG.

Feine **Mix** in allen Farben, die bayr Elle 32 kr., nebst weissen gestickten **Ballkleidern** empfehle zur gefälligen Abnahme.

Philipp Brüll.

Einladung.



Morgen u. Montag ist im obern Wirthshause zu „Gaustadt" zur Feier der Kirchweih **gutbesetzte Tanzmusik** und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein **J. B. Leicht.**

Grünes Thal.



Morgen am 6. Oktober wird das Kirchweihfest mit Tanzmusik gefeiert; zu **frischen Krapfen** und sonst beliebigen **Speisen** wird freundlichst eingeladen.

Gaustadt, den 6. Okt. 1855.

M. Zink.

Einladung.



Im Wirthshause zu Wildensorg ist morgen Tanzmusik und wird hiezu freundlichst eingeladen.

Verkauf.

Auf dem mittleren Kaulberg, Hs.-Nro. 1407 sind frührothwiniger **Aepfel** nach ganzen und viertels Metzen zu verkaufen.

Verkauf.

Zu verkaufen sind eine Anzahl **eichene** und **föhrene Bretter** nebst **eichene Dielen.** Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,2] Verkauf.

Ein 1¼jähriger, sehr schöner **Reitstier,** Schweizer Raçe, steht auf dem Rittergute Obersiemau bei Lichtenfels zum Verkauf.

Lukloff.

[2,1] Offener Dienst.

Ein „Dienstmädchen", welches mit guten Zeugnissen versehen ist, sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und mit Kranken freundlich umgehen kann, wird gesucht. Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

Dienst-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes fremdes Mädchen sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Eine **Magd** wird zu dingen gesucht in Haus-Nro. 1646.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schmitt v. Frkft, Schnabel v. Hückeswagen, Wagner v. Erfurt, Wanders v. Crefeld, Jakob v. Lpzg, Ermus v. Mainz, Riesch v. Bremen, Griesmayer v. Ludwigsburg, Wurm v. Liege. Sedlaveck n. Gem., Brauereibes. v. Stettin. Cohn, Fabrik. v. Neurode.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Wolff v. Elberfeld, Schachmeier v. Urach, Eisenhardt v. Erfurt, Unterlegner v. Mannheim, Witberg v. Dresden. Schäfer, Prof. v. München. Sode, Buchhdlr v. Hochstadt. Rausch n. Fam., Priv. v. Nrbg. Baron v. Meißoner n. Fam. v. Paris.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schuber v. Bingen, Zille v. Bremen, Schuster v. Lpzg, Bausenhardt v. Hbg. Germbein, Fabr. v. Dresden. Hause, Priv. v. Neustadt. Jäger, Fabr. v. Offenbach. Manger, Pfarrer v. Poppenlauer. Vater, Weinhdlr v. Kitzingen. v. Glinski n Fam., Ritterguthsbes. v. Polen. Kurz, Stud v. München. Kunhardt, Priv. v. New-York.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfm: Dittrich v. Augsbg, Hebenberger v. Frkft, Laufgräber v. Mainz, Harthan v. Redwitz, Hauß v Zell. Krütschel, Untermeister v. München. Dr. Malingkofer u. Seubert, Privat. v. Wrzbg. Karer, Postgehilf v. Esselbach. Vogel, Oekon.-Bes. v. Schleiz. Banzer, Prof. n 5 Zögl. v. Lpzg. Deißbek, Priv. v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 276.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Sonntag, den 7. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 2 8	27. 2. 4	27. 2 9	+ 17. 6	+ 12. 5	+ 9. 5	S	S	S

Gestern bei Tag stark bewölkt mit wenig Regen und Sonnenschein, bei Nacht ¾-, heute früh ½-Bedeckung.

Im k. Hoftheater zu München wurde jüngst ein neues Stück des k. Kreis- und Stadtgerichtsraths, Hrn. Dr. May, (unseres Landmannes) mit außerordentlichem Erfolge zur Aufführung gebracht. Dieses Schau- oder vielmehr Lustspiel behandelt eine Episode des ritterlichen Kurfürsten Max Emanuel von Bayern, als derselbe im Bündniß mit den Engländern vor seiner Regentschaft in Brüssel gegen die Franzosen kämpfte, und führt den Titel: „die Gäste von Bell Esperance." Das Publikum nahm dieses patriotische Charaktergemälde eines seiner populärsten Fürsten mit dankbarster Empfänglichkeit auf und rief den Dichter wie die Darsteller fast nach jedem Acte. Auch Se. Maj. König Ludwig wohnte der Vorstellung bis zum Schlusse mit größter Aufmerksamkeit bei und zollte dem Dichter durch Einstimmen in den allgemeinen Applaus seinen Beifall.

Die k. Regierung von Oberfranken hat den provisorischen Winterbiersatz pro 1855 für den zweiten Bierdistrikt, zu welchem die Stadt Bamberg gehört, auf fünf Kreuzer 2 Pfennige im Ganter festgesetzt. Hiezu kommt der Lokalmalzaufschlag mit 1 Pf., so daß die Maas Winterbier über die Gasse geholt 5 kr. 3 Pf. und im Schenklokale 6 kr. 1 Pf. kostet.

Das zweite große Conzert im Glaspalaste zu München war noch zahlreicher besucht als das erste und ging ohne alle Störung vorüber. Se. Maj. König Ludwig erschien wieder mit den übrigen in München eben anwesenden Mitgliedern der k. Familie und wurde mit lebhaftestem Hoch und Schwenken der Hüte und Taschentücher begrüßt. Um 3 Uhr war das Conzert, dem nicht weniger als 16,000 Menschen beigewohnt haben sollen, zu Ende. Die Erinnerung an dasselbe wird bei allen Zuhörern unvergeßlich bleiben.

Das Fallen der Getraidepreise macht an den deutschen, holländischen und französischen Märkten nicht unbedeutende Fortschritte. Die wohlthätige Ursache dieses Fallens sind zunächst nur die Kartoffeln, die man

vor einigen Jahren als gänzlich „entartet" bezeichnete und durch Surrogate ersetzen zu müssen glaubte. Die schöne Herbstwitterung hat die an einzelnen Orten begonnene Fäulniß glücklich gehemmt und der Ertrag dieser herrlichen Frucht, mit welcher zum Glücke der Armen die Spekulation doch kein so großes Spiel treiben kann als mit den übrigen Lebensmitteln, wird überall als ein zehnfacher bezeichnet.

In Nürnberg tritt mit dem 15. Oktbr. eine neue Einrichtung in Bezug auf den Verkauf verunglückten Brodes ins Leben. Die Bäcker liefern nemlich solches Brod, das aber noch genießbar ist, in ein besonderes Ladengewölbe im Rathhause unter Angabe der fehlerhaften Beschaffenheit und es wird dann solches um den polizeilich festgesetzten resp. ermäßigten Preis verkauft.

In Visp (Schweiz) hat sich am 26. Septbr. wieder ein unterirdisches Donnern hören lassen, nachdem man 8 Tage lang nichts bemerkt hatte. Man glaubt, daß diese Stöße von dem Zusammenziehen der Erde herrühren. Erst seit 3 Wochen wohnen die Visper wieder in ihren Häusern.

In Frankreich scheint sich die Jagdlust von Jahr zu Jahr zu vermindern. So wurden im Nord-Departement im Jahre 1850 3600 und im Jahre 1855 nur 2991 Jagdscheine ausgestellt. Die Abnahme des Wildes mag zu dieser Verminderung der Jagdlust wohl am meisten beitragen.

Nach einer Ordre des Marschalls Pelissier empfangen die Truppen vom 16. Sept. ab nur noch vier Rationen Branntwein und drei Rationen Wein die Woche. Man sieht daraus, daß die Verpflegung in der letzten Zeit ausgezeichnet gewesen sein muß.

Das von den Alliirten erbeutete Material soll einen Werth von mehr als 10 Mill. Franken haben; das von den Russen vernichtete 90—100 Millionen.

Die Flotte der Alliirten in der Ostsee liegt fortwährend ruhig bei Nargen und Kronstadt und nur um einige Abwechslung in die Langeweile zu bringen, machen hin und wieder einige Schiffe einen kleinen Abstecher, um einige kleine Küstenfahrzeuge zu verbrennen.

(2.2) **Bekanntmachung.**

Die Inscription an der hiesigen **Landwirthschafts-, Gewerb- & Handelsschule** für das Schuljahr 1855/6 beginnt am

Dienstag den 16. October d. Jrs. Vormittags 8 Uhr

im Rectoratszimmer.

Zur Aufnahme werden:

1) ein Zeugniß über genossenen Unterricht,
2) ein Ueberweisungsschein bei solchen Schülern, welche aus den deutschen Schulen kommen,
3) ein Taufschein,
4) ein Impfschein,
5) ein legales Armuthszeugniß für solche Schüler, welche von Entrichtung des Schulgeldes befreit sein wollen, erfordert.

Unter 12 Jahren findet eine Aufnahme nicht statt, nur ausnahmsweise kann in Folge hoher Regierungsgenehmigung der Eintritt in den Vorcurs bei zurückgelegtem 11. Jahre und hinreichenden Kenntnissen gestattet werden.

Für den Vorcurs fällt die Aufnahmsprüfung hinweg, dagegen findet solche nach Umständen Behufs der Aufnahme in die höheren Curse statt, und wird am

18ten October d. Jrs

beginnen und an den folgenden Tagen fortgesetzt werden.

Die Disciplinen der Gewerbschule mit dem Vorcurse sind bekannt, bezüglich des Handelscurses wird noch bemerkt, daß neben **Kalligraphie, Geographie & deutscher Sprache, kaufmännischer Arithmetik, Correspondenz, einfacher & doppelter Buchhaltung, Wechselkunde** und allen sonstigen **Comptoirwissenschaften** auch **französische & englische Sprache** gelehrt wird.

Zugleich ist den Schülern Gelegenheit gegeben, den Unterricht in **der Physik & Chemie,** und den übrigen **technischen Fächern** zu genießen.

Zu zahlreicher Theilnahme wird hiemit eingeladen und für die Auswärtigen bemerkt, daß nur diejenigen Quartiere dahier zulässig sind, welche als gesund, reinlich und solid befunden wurden. weshalb eine feste Miethe, bevor die Zustimmung des Unterzeichneten erholt ist, nicht räthlich erscheint.

Bamberg, den 30 September 1855.

K. Rectorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule I. Classe.

Dr. Schneider.

Bekanntmachung.

Der ledige Dienstknecht Adam Krebs von Abtsdorf will nach Nordamerika auswandern. Es werden daher alle diejenigen, welche an denselben gegründete Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche am

Samstag, den 13. dieses Monats

bei Vermeidung fernerer Nichtberücksichtigung hierorts zu liquidiren.

Burgebrach, den 3. October 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 67. v. n **Bornberger**

[2,1] Bekanntmachung.

Die im Monate September 1854 von Nro. 23,418 mit 25,091 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 19. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 25. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 2. Oktober 1855

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

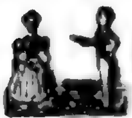
[2,1] **Bekanntmachung.**

Unterzeichneter hält fortwährend **großes** Lager von **Eremitage-Oefen** neuester Façon, innen und aussen heitzbar und mit Kocheinrichtung. **Circulir-, Postament-, Salon-, Füll-** und **Luftheitzungs-Oefen, Sayner-Oefen,** einfache und mit Aufsatz, und noch verschiedene andere **Koch-Apparate,** so wie eine große Auswahl von **emaillirtem Koch-Geschirr** nebst noch anderen in **Gusswaaren** einschlagende Artikeln, und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme.

Jos. Hofmann

nächst der Hauptwache.

Einladung.



Zur Feier der Kirchweih ist heute und Morgen im untern Wirthshause zu Gaustadt **Tanzmusik**; es ladet höflichst ein

L. Zink.

[3,2] **ANZEIGE.**

Baumwollene **Lama's,** die bayr. Elle 18 kr., feine carrirte & gestreifte **Napolitain's,** die bayer. Elle 21 kr. in den schönsten Mustern, empfehle ich bestens.

Philipp Brüll.

Versteigerung.



Montag den 8. d. früh 9 Uhr werden im Hause Nro. 24 gut erhaltene Manns-Kleider und Leibwäsche verstrichen.

[2,1] Versteigerung



Dienstag den 9. d. früh 9 Uhr werden im Hause Nro. 856, dem „Erlanger Hof" gegenüber, mehrere Meubels, als Kanapee, Sessel, Tische, Schränke u.a. Geräthschaften gegen baare Bezahlung versteigert.

Verpachtung.

Mehrere Morgen **Felder** an der Kaulberger Flurmarkung liegend (Hahn) sind sogleich zu verpachten. Näh. in der Exped.

Verkauf.

Es ist ein ganz neuer eiserner „Ofen", von innen zu schüren und zum Kochen eingerichtet, zu verkaufen. Näh in d. Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

Mehrere 1000 fl sind zu verleihen bei Lang am Fuße des Kaulbergs.

Kapital-Gesuch.

400 fl werden gegen gute hypothekarische Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis Martini Unterkunft. Näheres rc.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis nächstes Ziel einen Platz. Näheres in der Expedition.

Gefundenes.

Eine „goldene Vorsteckmadel" wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schüffner v. Zwikau, Renmitz v. Lpzg. Alexander v. Frkft. Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern. Bar. v Redwitz v. Bayreuth. Dr. Textor, Prof. v Wrzbg. Boneand, Priester v. Paris. Rensonet, Brauereibes. v. Aachen.

(Deutsches Haus.) HH. Sattler u. Gem., Fabrikbes. v. Schonungen. Gebr. Flöge, Bildhauer v. Wien. Leitz, Buchhalter v. Bayreuth. Baron v. Spitzegen, Gutsbesitzer u. Wellner, Gutsverwalter v. Schlesien.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Hentsch v Mainz, Feller v Jena, Bach v. Zürich, Sieber v. Schweinau, König v Nrbg. Graf Schadtberg u Fam u Vironier, Hofmeister v. Colmar. Schell, Archit. v. Fulda. Stenglein, Sportelrendant v. Miltenberg. Behr, Musikdirekt. v. Frkft. Samhuber, Bauunternehmer v. Tegernsee. Mönch, Ingen. v Gratz. Philipp u Engert, Gastwirthe u. Kamm. Hofgärtner v Wiesenthaidt. Engert, Gastwirth v. Kloster Ebrach. Mayer, Buchhändler v. Breslau. Romig u. Hümer, Holzhändler v Cronach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Holzhauser v Stuttgart, Tiefenbach v. Hannover, Zöller v. Berlin, Groschuff v. Hbg, Hegmann u. Photogr. Dörsch v. Dresden. Polmann u. Fam., Priv. v. Magdebg. Deubler, Amtmann v. Tetmang. Fichtel, Apoth. v. Zeitloß. Heß, Priv. v. Wrzbg. Beer, Revierförster v Wetzel. Strobel, Priv. v. Wien. Schulz, Mechan. v. München. Lorzenz, Optikus v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 277.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 8. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27, 3 9	27. 1. 9	27, 2 7	+ 17 6	+ 11 5	+ 10 5	NO	SW	S

Gestern Vormittag regnete es sehr kurze Zeit, hierauf bis Abends sehr heiter, Nachts Gewitter aus SW gegen NO, später heiter mit Wetterleuchten in W; heute früh trüb.

Die Kammer der Abgeordneten hat in der vorgestrigen Sitzung, die von Vormittags bis Abends dauerte, den Antrag des Abgeordneten Nar bezüglich der Reclamation gegen die Giltigkeit der Abgeordneten-Wahlen im Bezirke Zweibrücken-Pirmasens berathen und angenommen, demzufolge die Wahlen der Abgeordneten Denis, Ottmann und Roos sowie der Ersatzmänner für nichtig erklärt wurden. Der Hr. Ministerpräsident hatte sich entschieden gegen die Annahme des Antrags ausgesprochen, weil die politische Ruhe in der Pfalz gestört werden könne. Am Schlusse der Sitzung erklärten die Pfälzer Abgeordneten, Advokat Mahla und Bezirksgerichtspräsident Lang ihren Austritt aus der Kammer.

Der vormalige schleswig-holsteinische Hauptmann Thumser hat an die Kammer der Abgeordneten eine Vorstellung gerichtet, in welcher er derselben ein Ersatzmittel für das Lotto vorschlägt.

Der vorgestrige Extrazug, welcher bestimmt war, die Betheiligten um die Hälfte der gewöhnlichen Fahrtaxe nach München zu befördern, war in Augsburg bis zu 123 vollbesetzten Wägen angewachsen, die von dort in drei Abtheilungen an den Ort ihrer Bestimmung abgingen. Auch die übrigen Bahnzüge waren mit Fremden stark besetzt, und es darf angenommen werden, daß am Samstag allein 10,000 Personen mittels der Eisenbahn nach München befördert wurden. Die herrliche Herbstwitterung hat natürlich das ihrige beigetragen.

In Nürnberg hat sich am Samstag Vormittags folgender Vorfall ereignet: Eine Frauensperson, in Bauerntracht, trat, eine Schachtel unter dem Arme tragend, in den Laden des Schnittwaarenhändlers Hrn. Grasser und verlangte die zufällig abwesende Frau des Hauses zu sprechen; während das Ladenmädchen sich hinausbegab, um die Frau herbeizurufen, entfernte sich jedoch die Weibsperson mit Zurücklassung der Schachtel, in wel-

cher sich bei näherer Besichtigung ein lebendes neugebornes Kind und zugleich ein Zettel befand, der die Worte enthielt: „Nehmen Sie sich dieses armen Kindes an, das Weitere wird folgen."

Man schreibt aus Madrid, daß in der letzten Woche des verflossenen Monats heftige Regengüsse und Gewitter dort und in der Umgegend arge Verheerungen angerichtet und beklagenswerthe Unfälle herbeigeführt haben. Durch das plötzliche Anschwellen des Manzanares wurde ein Dorf fast gänzlich zerstört und eine über das Flüßchen Abronigal führende Eisenbahnbrücke stürzte in dem Augenblick zusammen, als sich eine Lokomotive darauf befand, die einem unterwegs stecken gebliebenen Waarenzuge zu Hilfe geschickt worden war. Fünf Bahnbedienstete fanden dabei ihren Tod in den Wellen.

Französische und englische Blätter berichten jetzt mancherlei über das Aussehen der eroberten Stadt Sebastopol. Sehr wenige Häuser von Sebastopol sind bewohnbar, die Russen haben an fast alle Feuer gelegt. Trotz der Zerstörung sieht man, daß Sebastopol eine schöne Stadt war; die Hauptstraßen sind breit, gepflastert, regelmäßig, schöne Häuser von Stein zu beiden Seiten, hübsche Gärten und auf den Balkonen mancher Häuser stehen noch Blumentöpfe. Eine Masse von Modeartikeln der weiblichen Toilette wurde in Sebastopol vorgefunden: Kleider, Hüte, Mäntel 2c., Alles in den herrlichsten Stoffen, ein Beweis, welcher Luxus unter den Bewohnerinen der Stadt herrschte. Sehr reiche Beute wurde auch gemacht, seitdem die Verbündeten im Besitz des Baidarthals sind. Entlang der Meeresküste, gegen Jalta hin, besitzt der russische Adel Landhäuser, die auf's reichste ausgestattet sind; die reichsten und eleganteſten Sofas, Kanapees 2c. aus diesen Landhäusern sind jetzt in den Zelten der Krieger zu treffen. — Unter den wenigen in Sebastopol bei der Einnahme zurückgebliebenen Bewohnern fanden sich auch 18 Frauenzimmer, welche von den Franzosen mit aller Achtung behandelt wurden.

Bei dem Sturme auf den kleinen Redan am 8. d. hat das 15. französische Infanterie-Regiment von 800 Mann, die sich am Sturme betheiligten, 580 Mann also fast ³/₄ auf dem Schlachtfelde gelassen, worunter 31 Offiziere und unter diesen 14 Todte.

Bekanntmachung.

Zufolge hoher Anordnung soll das, bei der Umwandlung der Blechbedachung an der Wallfahrts-Kirche Vierzehnheiligen in ein Schieferdach, abgerissene größtentheils noch brauchbare Eisenblech, zu circa 210 Centner in 42 Parthien zu 1 bis 7 Centner abgetheilt, dann

2 Centner 75 Pfund Bandeisen,
30 Pfund altes Kupfer,
8 Parthien altes Bauholz, Latten und Bretter,
6 Stück kleine Dachfensterlein,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Donnerstag den 11. October a. c. Vormittags 9 Uhr

anfangend zu 14 Heiligen anberaumt, und werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Lichtenfels, den 5. October 1855.

Königliches Rentamt.

Exp.-Nro. 53. **Deubel.**

[3,3] # Industrie-Ausstellung und Verloosung.

In Betreff der diesjährigen, zur Zeit der Herbstmesse stattfindenden **Industrie-Ausstellung** und der damit verbundenen **Verloosung** eines Theils der ausgestellten Industrie-Erzeugnisse wird Folgendes bekannt gemacht:

1) Die **Industrie-Ausstellung** findet im großen **Zeichnungs-Saale der hiesigen Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule** statt.

2) Sie wird

Sonntag den 14. Oktober d. J.

eröffnet und

Sonntag den 28. Oktober d. J.

geschlossen.

3) Die zur Ausstellung bestimmten Industrie-Gegenstände sind

Donnerstag und Freitag den 11. und 12. Oktober

in dem genannten Locale an die Ausstellungs-Commission abzuliefern.

4) Die **Verloosung** findet **Ende Oktober** Statt. **Der Tag der Verloosung** wird noch bekannt gemacht werden.

Indem der Unterzeichnete zu recht lebhafter Betheiligung einladet, bittet derselbe die Herren Interessenten freundlichst, die **oben bezeichneten zwei Ablieferungs-Tage genau einzuhalten,** damit die Ausstellungs-Commission am **Samstag den 13. Oktober** die Aufstellung der abgelieferten Gegenstände besorgen könne.

Bamberg, den 1. Oktober 1855.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereines.

Baillez. J. V. Lotter.

[2,1] Bekanntmachung.

Dienstag den 16ten dieses Monats Vormittags 8 Uhr wird von der Oeconomie-Commission des Königlichen 6. Chevaulegers-Regiments (vacant Herzog von Leuchtenberg) eine nicht unbedeutende Anzahl überzähliger Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung vor dem Schießhause dahier öffentlich versteigert.

Bamberg, den 6. Oktober 1855.

Bekanntmachung.

In Sachen G. Löwensohn zu Fürth gegen Michael Uhl zu Lichtenfels p. deb. wird das gesammte Grundvermögen des Beklagten, bestehend in:

a) einem Wohnhause mit Zubehör, Kat.-Nro. 352, belastet mit 2½ kr. Bodenzins und 500 fl. Steuerkapital, geschätzt auf 1300 fl.,

b) ⅛ Tgw. Feld auf der Schanz, Kat.-Nro. 1025, belastet mit 1 fl. 51 kr. Handlohnsfixum, 29⅞ kr. Bodenzins, 25 fl. Steuerkapital, gewerthet auf 60 fl.,

c) einem Felde auf der Haid, U.-B.-Nro. 1276, belastet mit 10¾ kr. Bodenzins u. 20 fl. Steuerkap., geschätzt auf 90 fl.,

d) einem Felde im Bärenloch, U.-Bes.-Nro. 1468, belastet mit 5½ kr. Bodenzins und 10 fl. Steuerkapital, geschätzt auf 30 fl.,

dem öffentlichen Verstriche unterstellt und ist hiezu Termin auf

Donnerstag den 22. künftigen Monats Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslocale anberaumt.

Hiezu werden Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag gemäß der Bestimmungen des Hyp.-Gesetzes § 64 des Gesetzes vom 17. Nov. 1837, §. 98 — §. 101 erfolgen werde und haben sich gerichtsunbekannte Strichsliebhaber über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Lichtenfels, den 30. September 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 12,917. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Das königliche Landgericht Hollfeld verkauft mit hoher Ermächtigung am

Freitage, 2. November 1855 Vormittags 10 Uhr,

eine bedeutende Partie vorzeitlicher Amts-Acten und Papiere unter der Bedingung des Einstampfens und ladet hiedurch Käufer ein.

Hollfeld, den 4. Oktober 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 72. **Kuhn.** Hereth.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfite: Luft u. Leopold v. Frkft, Meese v. Bielefeld, Jenisch v. Mktbreit. Sempler, Rentier v. London. Bruder, Stadtger.-Assess. v. Wrzbg.

(**Wittelsbacher Hof.**) HH. Kfite: Wich v. Linz, Mock v. Kühlstadt. Dietz, Photograph v. Plauen. Wißner, Priv. v. Lpzg. v. Lindenberg, Professor v. Lübeck. Brukmann, Brauereibes. v. Hbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 278.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 9. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3. 6	27. 3. 8	27. 3. 9	+ 13. 6	+ 8 9	+ 7. 1	S	WSW	SSO

Gestern bedeckt bis Nachts; während der Nacht theilweise bedeckt, heute früh heiter.

Das Verbot des Billetlösens für Eisenbahn-Passagiere durch Kondukteure oder der Aufnahme von Passagieren in die Wagen ohne Billet und resp. gegen Zahlung an das Kondukteur-Personal wurde neuerlich von der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten mit dem Beifügen in Erinnerung gebracht, daß die Uebertretung desselben die empfindlichsten Strafen, nach Umständen selbst die sofortige Entlassung nach sich ziehen würde.

Der Hergang mit der Kindesaussetzung in Nürnberg hat sich als ein Witz herausgestellt. Die Geschäftsfrau, der das Kind gebracht wurde, hatte in Frauenkreisen öfters geäußert, sie wäre geneigt, ein Kind, das von ordentlichen Aeltern herkäme, anzunehmen und wurde ihr in Folge dessen im Einverständniß die Bescheerung gemacht. Die Sache klärte sich aber bald auf.

Das heurige Oktoberfest in München, vom Wetter außergewöhnlich begünstigt erfreute sich eines so zahlreichen Besuches, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Die Zahl dieser Gäste wird auf 40,000 Mann und die am Sonntag Nachmittags auf der Festwiese versammelte Menge auf 120,000 Köpfe angeschlagen. JJ. MM. der König u. die Königin langten um 2½ von der harrenden Menge mit endlosem Jubel empfangen auf dem Festplatze an, worauf Se. Majestät die Preisevertheilung an die Landwirthe vornahm und dann die ausgestellten Viehgattungen besichtigte. Nach beendigtem Pferderennen (4½ Uhr) kehrten die allerhöchsten Herrschaften wieder nach der Residenz zurück. — Beim Pferderennen ist ein Pferd gestürzt und hat den Rennknaben derartig verletzt, daß man um sein Leben fürchtet. Als eine besondere Spekulation darf es bezeichnet werden, daß sich auf der Theresienwiese ein Mann vor einer Schaubude mit einer Dezimalwaage aufgestellt hat, und die Leute um 2 kr. die Person wiegt. Der Mann macht sehr gute Geschäfte. Im Hoftheater war der Zudrang zur Kassa für die Vorstellung des „Tanhäuser" so enorm, daß schon am Vormittag nur mit größter Mühe die Ordnung zu erhalten war. Die kunstlustige Menge erkletterte die Fenster, konnte aber nicht zur Hälfte befriedigt werden.

Vom Schwurgerichte zu Darmstadt wurde ein Mann (Taglöhner), welcher seinen 11jährigen Sohn während eines Zeitraums von 6 Monaten durch Schläge, Entziehung der Nahrung rc. auf's Empörendste mißhandelt und endlich am 21. Mai im Affekt mit einem Stocke derart geschlagen hatte, daß er nach 2 Stunden starb, zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Mutter des unglücklichen Opfers, welche an den Mißhandlungen Theil genommen, ist vor das Hofgericht verwiesen.

Die französische Regierung läßt jetzt im Auslande Getraideankäufe für die Bedürfnisse des Heeres während eines ganzen Jahres machen.

Auf der ganzen europäischen Landgrenze Rußlands und Polens ist die Ausfuhr von grauem und anderem gewöhnlichen Tuche bis auf Weiteres verboten.

In Mazieu wollte man einen Ochsen schlachten, allein der Stoß ging fehl und das verwundete Thier brach durch. Wüthend stürzte es sich auf den Metzger, warf ihn nieder und die Menge stäubte auseinander. Der Ochs floh — in den Saal des Rathhauses. Drei mit Stecken u. Messern bewaffnete, entschlossene Männer verfolgten ihn dahin, aber der Ochs räumte sogleich das Feld und eilte weiter. Er gelangte an eine Treppe und sprang drei Stockwerk hinauf. „Liebe Frau, sieh doch einmal, was draußen auf dem Gange vorgeht", sagte ein seit mehreren Wochen an der Gicht darniederliegender Inspektor einer Lebensversicherungsanstalt; die Frau öffnet die Thüre, stößt einen Schrei des Entsetzens aus und entflieht; der Kranke sieht ein blutendes schnaubendes Ungethüm vor sich, springt so schnell er kann aus dem Bette und stürzt in das anstoßende Gemach. Der Ochs wurde endlich, nachdem er noch einige Fenster eingestoßen und eine Weile auf die Straße und auf die versammelte Volksmenge hinuntergeblickt hatte, überwältigt, und eine Kugel machte seinem Leben ein Ende. Der Inspektor soll seit jener Morgenvisite des vierbeinigen gehörnten Wunderdoktors von seiner Gicht geheilt sein.

Aus Sebastopol wird geschrieben, daß die Alliirten mit den im Wasser aufgefundenen russischen Kanonen jetzt im Besitze von 6000 Feuerschlünden sind.

Von dem Fürsten Gortschakoff haben wir heute zwei Meldungen, die erste ist vom 4. d. und sagt, daß der Feind sich am 3. d. neuerdings im oberen Belbeckthale zeigte, in der Nacht aber auf die Höhen von Baidar zurückgekehrt sei. In der Richtung von Eupatoria bemerke man keine Bewegung der alliirten Schiffe. Das Feuer des Feindes gegen die nördliche Seite von Sebastopol sei wie gewöhnlich. — Die zweite Meldung ist vom 6. d. Abends und lautet: Die feindlichen Schiffe bewegen sich nach verschiedenen Richtungen. Die Zahl der feindlichen Kanonenschaluppen ist vermehrt worden. Das feindliche Lager zwischen der Tschernaja und Balaclawa wurde verkleinert. Heute ist der Feind neuerdings gegen das Belbeckthal herabgezogen und hat sich dann wieder zurückgezogen.

HARMONIE.

Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Königs und des allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin

Samstag den 13. October:

FESTBALL.

Anfang 8 Uhr. — Der Zugang zu den Gallerien kann Niemand gestattet werden.

Bamberg, den 8. October 1855.

Der Vorstand.

CONCORDIA.

Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes **Seiner Majestät des Königs** und **Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin** Samstag, den 13. d. Mts.

FESTBALL.

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Malzaufschlägersgattin Frau **Margaretha von Redwitz.** Die Seelenmesse am Donnerstag um 9 Uhr in der Pfarr-Kirche zu U. L. Frau.

Alle Boten vom Lande, welche ihr Absteigquartier, Ankunft ɩc. im „Kalender für 1856" noch richtig angezeigt wissen wollen, werden aufgefordert ihre Angaben **binnen kürzester Zeit** bei der Expedition des Tagblattes zu machen. Zugleich werden die Herren Wirthe ɩc., bei welchen solche logiren, ersucht, dieselben auf diese Anzeige aufmerksam zu machen.

[2,1] Empfehlung.

Alle Sorten ächt amerikanische **Gummy-Ueberschuhe** bester Qualität, sind so eben bei mir angekommen. Auch empfehle ich mein reichhaltiges Lager von **Winter-Stiefeln** und **Schuhen** für Herren, Damen und Kinder bestens; es bittet um gefällige Ansicht und Abnahme

Adam Riem,
Schuhmachermeister.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten gern und willig unterzieht, sucht bis Ziel Martini einen **Platz.** Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verkaufsanzeige.

Jakobsberg Distr. IV Haus-Nr. 1867 werden wegen Mangel an Platz 300 Stück in Töpfen, in verschiedener Größe **exotische Blumenpflanzen** im Ganzen per Stück zu 3 kr. stündlich abgegeben.

Gefundenes.

Gestern wurde in der St. Martinskirche ein leinenes Sacktuch gefunden und kann in der Au Haus-Nro. 511 gegen die Einsatzgebühren abgeholt werden.

Verlorenes.

Eine arme Person verlor gestern eine Schürze, sie bittet dringend um Rückgabe.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Urinarius v. Aschaffenburg, Mende u. Bernhard v. Leipzig, Mende v. Lyon, Strauß v. Frankfurt, Krum u. v. Eyken v. Solingen, v. Plessen n. Fam., Ritterguтsbes. v. Schweidnitz. Brunn, Rentier v. Straßburg. Jesston, Capitain v. London.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Jonas v. Gummersbach, Platz v. Würzburg, Jansen v. Cöln, Pennart v. London. Dr. Gutzkow v. Dresden. Mr. Cagley u Peaston, Rentier v. England. Faust n. Gem., Amtmann v. Unterleinleiter. Roder, Rechn. Commissär v. München. Späth, Fabrikbesitzer v. Waldmünchen. Baron v. Kleeberg, Gutsbes. v. Böhmen. Graf v. Rotenhan v. Merzbach. Se. Exc. Graf v. St. Priest, k. russ. Staatsrath v. Petersburg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Feller v. Jena, Jochany v. Brandenburg, Kraut v. Chemnitz, Kopp v. Wrzbg, Sieber v. Schweina. Mengert n. Frau, Chorrektor v. Berlin. Zöller n. Fam., Privat. v. Frankft. Blumröder, k. Regier.-Assessor u Heß, k. Reg.-Finanzrevisor v. Bayreuth. v. Göndlin, Forstmann u. Heinrich, Privat. v. Luzern. Chaplinie u. Christli, Privat. v. Chur.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Bloofze v. Chemnitz, Bauer v. Hamburg, Leser v. Fulda, Fränkel v. Würzburg, Schmitt v. Cöln. Engelhard, Fabrik. v. Mannheim. Hetterich, Gutsbes. v. Hannover. Fay, Dr. med. v. Berlin. Diembek, Priv v. Wien. Rieger, Architekt v. Breslau. Rothe, Architekt v. Dresden. Wittenin, Brauer v. Wzbg. Wunderlich, Taxbeamter v Baunach. Zoller n. Sohn, Gastwirth v Uttenweiler.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Fränkel u. Dr. Herlinghöfer v. Wrzbg. Gebr. Bischoff v Rotenfels. Dr. Rudolf n. Gatt. u Fam., Gagner, Privatier, Hoffmann, Priester, Made. Weidner u. Frl. Link v. Nrbg. Wich, Floßherr v. Unterrodach. Leicht, Schuhmacher v. Neubg. Steger, Bahnbediensteter v. Wernfeld. Mde. Schwarz v. Gerolzhofen. Mde. Bauer n. Frl. Tochter v. Augsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 279.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 10. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2 8	27. 2 4	27. 1 1	+ 13. 9	+ 9 0	+ 8 0	S	SSW	S

Gestern Vormittag heiter; Nachmittag windig und trüb mit Regen; Nachts Regen; heute früh trüb und windig.

Den 10. Okt. sind im Kunstverein ausgestellt: Heilige Familie v. Fischer; Ansicht von Nizza v. Köbel; die Oberseite des Doms zu Worms v. Kirchner; Klam Alpe bei Garmisch v. Ott; die Schnitterin im Felde v. Köckert.

Der I. Sekretär der Kammer der Abgeordneten beantragt, daß auch die in Pirmasens vorgenommene Wahl von 15 Wahlmännern wegen Unterlassung der Bildung von Urwahlbezirken als ungiltig kassirt werde. — Dieser Antrag sollte in der gestrigen Kammersitzung zur Berathung kommen.

Gestern wurde im Glaspalaste zu München von 7 Militärmusikchören ein großes Militär-Concert ausgeführt, dem auch JJ. MM. der König und die Königin beiwohnten. — Unter den im Industrie-Ausstellungsgebäude ausgestellten landwirthschaftlichen Maschinen hat auch ein neu konstruirter Bienenkorb von dem Oeconomen Fleischmann in Oberlangenstadt, Ldg Kronach, große Anerkennung gefunden. Hofgärtner Klein in Nymphenburg hatte 12 Eier einer Bramah-Pootra-Henne ausgestellt, welche dieselbe in sechs Tagen also täglich zwei Eier gelegt hatte. Möchte doch diese Hühnerart recht bald allgemeine Verbreitung finden. Bei der von Sr. Maj. dem Könige vorgenommenen Preisevertheilung für landwirthschaftliche Produkte 2c. sind auf den Kreis Oberfranken 13 Preise gefallen. Für alle Kreise insgesammt wurden 286 Preise vertheilt.

Dem Hrn. Bahninspector v. Schellerer in Augsburg wird in dortigen Blättern großes Lob gespendet für die treffliche und umsichtsvolle Anordnung, Dank welcher die großen zum Oktoberfeste nach München gehenden und in Augsburg zusammen treffenden Züge mit der größten Präzision und ohne die geringste Störung weiter befördert wurden.

In Burghausen haben die Englischen Fräuleins ein Erziehungshaus (Rettungsanstalt) errichtet, in welches sogleich beim Beginn (29. Septbr.)

eine Anzahl von 22 Mädchen aus nah und ferne eingetreten sind. Darunter befinden sich auch mehrere aus guten Bürgerfamilien, sehr wohlerzogene Kinder, welche aber dienen lernen sollen, um später treffliche Hausfrauen zu werden. Die jährlichen Kosten für ein Mädchen für alle Verpflegung, Unterricht, Kleidung 2c. betragen 46 fl.; die Englischen Fräuleins bringen dabei große Opfer.

In Freundorf, Ldg. Vilshofen, wurde am 7. d. Nachts der jüngst vom 1. Regiment zu München verabschiedete Kürassier Freundorfer beim Nachhausegehen vom Kammerfenster erschossen. Der Unglückliche, welcher von Wallerdorf, Ldg. Vilshofen, gebürtig ist, lag mitten auf der Straße und hatte über 30 Fuchsschrotte in der Brust. Das Mädchen soll, wie man vernimmt, augenblicklich entflohen sein.

Der Besuch der Weltindustrieausstellung in Paris ist noch immer sehr groß. Am vergangenen Sonntag (wo es in Paris zufällig wie vor 8 Tagen regnete) belief sich die Zahl der Besucher auf 100000. Aber auch die Diebe machen, troß aller Aufmerksamkeit der Wächter, zuweilen noch einen hübschen Fang. So haben sie an genanntem Tage eine prachtvolle deutsche Pfeife, welche der Kaiser Napoleon um 1000 Franken gekauft hatte, gestohlen.

Die Korrespondenten englischer Blätter wissen aus dem Lagerleben in der Krim allerlei merkwürdige Fälle zu berichten. So z. B. wurde einem Gemeinen bei dem letzten Sturme der Hinterkopf durch ein an 4 Pfund wiegendes Granatenstück eingeschlagen; er schleppte sich mit weit klaffendem Schädel, aus dem ein großer Theil der Gehirnsubstanz heraushing, bis ins Lager; dort wurde der ungebetene eiserne Gast aus der Schädelhöhle herausgezogen und der Patient spazierte nach 14 Tagen, allerdings mit einer breiten Kopfbinde, aber sonst ganz stattlich aussehend im Lager umher.

Der Verlust der Russen am 8. Septbr. wird jetzt amtlich in folgender Weise angegeben: Getödtet und kampfunfähig 338 Offiziere und 9599 Gemeine, vermißt 24 Offiziere und 1730 Gemeine. Der Gesammtverlust der Russen vom 17. Aug. bis 15. Septbr. wird auf 12,600 Mann angegeben.

Fürst Gortschakoff meldet unterm 7. d.: Heute Morgens sah man vor Kamiesch 9 Linienschiffe, 28 Dampfer und andere feindliche Kriegsschiffe die Anker lichten und nach Nordost absegeln.

Bekanntmachung.

Der durch allerhöchst unmittelbares Reskript vom 7. Septbr. d. Js. zum k. Taxbeamten am kgl. Kreis- und Stadtgerichte Bamberg ernannte seitherige Rechnungs-Revisor der kgl. Regierung von Oberfranken, Wolfgang Winterstein ist nach vorausgegangener Verpflichtung in die ihm durch die allerhöchste Verordnung vom 15. Juni d. Js. zugewiesenen Dienstesobliegenheiten eines Tax- und II. Depositalbeamten nunmehr eingewiesen und hat seine Funktion bereits angetreten, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird. — Bamberg, den 9. Oktober 1855.

Kgl. Regierungs-Extraditions-Commission.

Heß.

Alle Boten vom Lande, welche ihr Absteigquartier, Ankunft ꝛc. im „Kalender für 1856“ noch richtig angezeigt wissen wollen, werden aufgefordert ihre Angaben **binnen kürzester Zeit** bei der Expedition des Tagblattes zu machen. Zugleich werden die Herren Wirthe ꝛc., bei welchen solche logiren, ersucht, dieselben auf diese Anzeige aufmerksam zu machen.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Dienstag den 16ten dieses Monats Vormittags 8 Uhr wird von der Oeconomie-Commission des Königlichen 6. Chevaulegers-Regiments (vacant Herzog von Leuchtenberg) eine nicht unbedeutende Anzahl überzähliger Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung vor dem Schießhause dahier öffentlich versteigert.

Bamberg, den 6. Oktober 1855.



Zur allerhöchsten Namens-Feier Seiner Majestät unseres allergnädigsten **Königs:** **am Donnerstag den 11. Oktober Abends 5 Uhr**

gesellige Unterhaltung

im Vereins-Lokale zum „Riegelhof.“

Der Vorstand.

Ball-Handschuhe

das Paar zu 27. 30. 33 kr. und extra große zu 36 kr. empfiehlt

J. Deuerling

an der Hauptwache.

Neue **„Quitensachen“** für **Brust- & Halsleidende** empfiehlt

Conditor **Helldorfer.**

Grünes Thal.

Zu ***Harmoniemusik,*** **frischen Krapfen** und sonstigen **Speisen** wird höflichst eingeladen.

Michael Zink.

[3,3] **Empfehlung.**

Eine grosse Auswahl ächt wollener ***Doppel-Shawls*** *in den neuesten Mustern, das Stück fl. 5. 30 kr. und fl. 6.—, empfehle meinen verehrten Abnehmern.*

Philipp Brüll.

Verkauf.

Verschiedene **Lerica** und andere **Schulbücher** sind zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[3,3] **ANZEIGE.**

Baumwollene **Lama's,** die bayr. Elle 18 kr., feine carrirte & gestreifte **Napolitain's,** die bayer. Elle 21 kr. in den schönsten Mustern, empfehle ich bestens.

Philipp Brüll.

[2,1] **Versteigerung.**



Montag, den 15. Oktober l. Js. Mittags 12 Uhr werden zu Oberbrunn bei Ebensfeld gegen 400 Schock Weidenreise am Stock theilweise oder im Ganzen versteigert. **Hellmuth,** G.-Vorsteher.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, von achtbarer Familie und mit einem gefälligen Aeußeren, wünscht in einem Waarengeschäft als Lehrling gegen Lehrgeld unterzukommen. Deßfallsige frankirte Briefe unter **F. K. L.** besorgt die Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

Bei einem hiesigen Fläschnermeister kann ein ordentlicher Junge sogleich in die Lehre treten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Eine Person sucht einen Platz zum Aushelfen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Ein Brief mit 5 fl. wurde heute früh vom Erlanger Hof bis an die St. Gangolphs-Kirche verloren und wird höflichst um Rückgabe in die Expedition d. Bl. gebeten.

Jene Frau, welche am vergangenen Samstag aus Versehen ein Stückchen Fleisch mitgenommen hat, war nicht gesonnen es zu entwenden, sondern es war blos ein Mißverständniß, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

K. Hoffmann, Metzgermeister.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatze ist zu haben:
Für Bierbrauereibesitzer, Bräumeister, Braupraktikanten, Baubehörden, Maurer- und Zimmermeister ꝛc. ꝛc.

Bei bevorstehender Sudzeit bringen wir in Erinnerung:
Die **Bierbrauerei** mit besonderer Berücksichtigung der **Dickmaischbrauerei.** Dargestellt von **Ph. Heiß,** ehemaligem Braumeister beim „**Spaten**" in **München** und jetzigem Gasthofbesitzer zum „**Oberpollinger**" daselbst. Mit einem Entwurf eines Bräuhauses nach neuestem System in Grundplänen und Detailzeichnung, nebst Berechnung auf 11 lithographirten Tafeln. München, 1855. **Zweite** unveränderte Auflage. Broschirt. **Preis 6 fl.**

Unter den vielen günstigen Beurtheilungen, welche dieses ausgezeichnete Werk überall gefunden hat, führen wir hier nur einige Stellen aus Dr. Hamm's agronomischer Zeitung (Leipzig, 1854 Nro. 41) an: „Unter allen deutschen Schriften über Bierbrauerei ist die angezeigte die beste. Ohne den Verdiensten jener Männer nahe treten zu wollen, welche, wie Balling, Otto, Kaiser, Gumbinner, Ziegler u. A. das Ihrige zur wissenschaftlichen Begründung und demzufolge zum praktischen Aufschwung des Bierbrauereigewerbes beigetragen haben, dürfen wir doch bei ziemlicher Kenntniß der einschläglichen Literatur behaupten, daß hinsichtlich der praktischen Belehrung sowohl, wie der auch dem minder Gebildeten zugänglich gemachten wissenschaftlichen Begründung, dieses vortreffliche Werk seines Gleichen nicht hat. Aus jeder Zeile geht hervor, daß der Verfasser aus der Erfahrung schreibt, daß er das, was er mittheilt, selbst gesehen, selbst geprüft, selbst überdacht hat. Jedenfalls ist er in der besten Schule der Bierbrauerei gewesen, die es gibt, und berechtigt sein früherer Wirkungskreis schon im Voraus zu der Annahme, daß er uns in seinem Werke etwas mehr gibt, als die gewöhnlichen Rezepte." In der That ist der Inhalt desselben außerordentlich reich. Alle die darin enthaltenen ausführlichen Beschreibungen werden durch so belehrende und vortreffliche Zeichnungen und Pläne unterstützt, daß mit diesem Buche in der Hand für den Brauer jeder weitere Lehrmeister und für den Baumeister die Zuziehung eines Sachverständigen unnöthig wird ꝛc.

Lampart & Comp. in Augsburg.

Reichertsche Wirthschaft
Morgen zu frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Empfehlung.
Eine große Auswahl **seidener Damenhüte** empfiehlt **Bernhard Ney.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schwarz, Griesmann, Wallerstein, Kramer v. Frkft, Strücker v. Langenberg, Kurz v. Pfullingen, Dicke v. Barmen, Eßkuchen v. Nbg. Goldschmidt v Offenbach. Sommer, Gutsbes. v Saalfeld. Dr. Schüler, Fabrikbes v. Muggendorf. Mde Harburger v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Weigand, Pfarrer v. Neustadt. Oehmichen n Gem., Gutsbes. v. Choran. Mr. Ryhter, Rentier v England. Rittmeier, Priv. v. München. v. Chikowski, kk. östr. Oberst u. v Schulz, k. han. Oberstlieutn. v. Frkft.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Molwitz v. Mainz, Ollersheimer v Fürth, Schmidt v. Mannheim. Zimmermann, Bretting n. Fam., Priv. v. Frkft. Dr. Feust v. Nrnbg. v. Ammon, Dr. phil. v. Cöln. Wolf, Priv. v. München. Hautsch, Mechan. v. Carlsruh. Jöda, Cadet v. Marienberg. Kreßmann, Forstrath v. Stuttgart. Werner, Pfarrer v. Körnau. Mde Bermuth n. Fam., Bürgermstrsgatt. v. Würzbg

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Fick v. Ulm, Hoppe v. Solingen. Rübel v. Cöln, Schöller n. Fam. v. Kissingen. Müller, Priv. v. Stuttgart Bar. v Reimer n. Fam., Gutsbes. v. Holstein. Fischer, Assessor v. Lpzg. Leichtle, Priv v. Königsberg. Wieling, Priv. v. Niederland. Savelsberg, Prof. v. Dresden. Wernthal, Fabrik. v. Hbg. Gronig, Dr. med. v. Magdeburg. Bauer, Oekon. v. Regensburg.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Betz, Priv. v. Memelsdorf. Thein, Musikus v. Königsfeld. Mde Breißlinger v. Königshofen. Frln Bamberger v. Karlstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 280.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 11. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
26 11. 6	27. 1 8	27. 3 3	+ 6. 4	+ 4 7	+ 5 0	W	W	W

Gestern regnerisch = stürmisch; heute früh gänzlich bedeckt.

Dem Vernehmen nach geben von nun an an den Vorabenden der Namens- und Geburtsfeste II. MM. des Königs und der Königin die sämmtlichen Regiments-Musiken musikalische Produktionen und zwar heute spielt die Musik des 6. Chev.-Regiments und die des 5. Inf.-Reg. von 4—5 Uhr auf dem Theaterplatz und die der k. Landwehr auf der Promenade.

Der Schlossermeister Stöckel in Hof hat vor einigen Tagen mit einem von ihm verfertigten feuerfesten Dokumentenschranke öffentlich eine Probe veranstaltet, welche alle bisherigen Erwartungen von derartigen Einrichtungen weit übertraf. Ein solcher Schrank wurde aus seinem Lager beliebig ausgewählt und mit verschiedenartigen Schriftstücken und Drucksachen gefüllt und dann in einem Holzstoß von mehreren Klaftern dürren Föhrenholzes eingebaut. Nachdem das Feuer abgebrannt und der bis zur vollständigen Glühhitze gebrachte Schrank wieder abgekühlt war, wurde er unter amtlicher Aufsicht geöffnet und alle darin eingelegten Gegenstände ganz unversehrt gefunden.

In Regensburg wurde vor einigen Tagen durch günstiges Zusammentreffen der Umstände ein großes Unglück verhütet. In der sonst sehr frequenten, zum Glück aber im Moment der Gefahr nicht besuchten Obermünster (sonst Jesuiten-, jetzt Clerikal-Seminars-) Kirche löste sich der Schlußstein in dem Gewölbe über dem Musikchor und nur rechtzeitige schleunige Hilfe konnte das Einstürzen dieses Mauerwerkes verhüten. Der Chor ist jetzt abgesperrt.

In Baden-Baden hat sich ein 60jähriger Mann, ein Franzose, erschossen, nachdem er eilftausend Franken an der Spielbank verloren und nicht mehr die nöthige Baarschaft zur Rückreise nach Paris hatte.

(Unverhofft, kommt oft.) Ein Rittmeister von Wallmoden-Cuirassier ward auf dem Marsche aus Galizien von einem Cholera-Anfalle

derart ergriffen, daß er sein Ende nahe fühlte. Im Beisein seines Obersten und mehrerer Kameraden wies er seinen treuen Pfleger, seinen anhänglichen Privatdiener, an, aus dem Futter seines Cuirasses ein Paket Werthpapiere im Betrage von 12,000 fl. herauszulangen, und sie als Vermächtniß und Andenken an den Herrn zu behalten, dem er bis in den Tod treu gedient und mit zärtlicher Sorgfalt seiner gewartet hatte. Darauf starb der Offizier, und der arme Bursche war plötzlich ein beneideter, reicher Erbe. Aber der Schmerz über den Tod seines braven Herrn, die vielen Nachtwachen und Anstrengungen an seinem Krankenlager ergriffen den guten Jungen so, daß er am zweiten Tage gleichfalls sich zu Bette legte und bald darauf seinem Rittmeister folgte. Vor wenigen Tagen erhielten die in Wien wohnenden blutarmen Eltern 12,000 Fl. als Erbschaft eines Sohnes, von dem sie nie vermuthet hatten, daß er etwas zu vererben haben könne.

Zu Toulon lief das neue große Linienschiff, welchem der Name „Algesiras" zugedacht war, das aber nun „Malakoff" getauft werden soll, glücklich vom Stapel. Es ist dies ein gemischtes Linienschiff, nach dem Muster des „Napoleon", und hat eine Dampfmaschine von 1000 Pferdekraft.

Aus Athen vom 5. d. wird gemeldet, daß der saubere Minister Kalergis endlich gefallen ist. Der Ministerpräsident Maurokordatos, welcher Kalergis nicht fallen lassen wollte, hat abgedankt.

Unweit Kars (Kleinasien) hatten die Russen am 16. Septbr. mit den Türken einen Zusammenstoß, bei welchem die Russen wieder einmal von ihrem bekannten kaukasischen Glück begünstigt waren. Während die Türken 400 Todte und etliche 50 Mann Gefangene und eine Menge Fahnen, Waffen und Munition verloren haben sollen, beträgt der ganze Verlust (nach russischem Berichte) zwei verwundete Kosaken und sechs verwundete Milizen, trotzdem die Türken ein heftiges Kartätschen- und Gewehrfeuer längere Zeit unterhalten hatten.

Die Bewohner Odessa's haben längst ein Bombardement ihrer Stadt befürchtet und sich zum größten Theile bereits geflüchtet. In diesem Augenblicke hat das traurige Werk wohl begonnen. Am vergangenen Sonntag hat die Flotte der Alliirten, welche Gortschakoff am genannten Tage Morgens von Kamiesch hatte absegeln sehen, vor Odessa Anker geworfen. Diese Flotte zählt 9 Linienschiffe, 28 Dampfer, 9 Kanonen-Schaluppen und 3 schwimmende Batterien. Am 9. d. sollte das Bombardement beginnen. — An eine Zerstörung der herrlichen Docks in Sebastopol, von der man früher gesprochen, denkt jetzt kein Mensch mehr; dagegen befestigt sich der Gedanke immer mehr, Sebastopol für die Zukunft zum Stationsplatze der Westmächte im schwarzen Meere zu machen. Die Admirale der verbündeten Flotte wollten wissen, was man von den von den Russen im Hafen von Sebastopol versenkten Schiffen noch herausziehen könnte, und sind nach angestellter Untersuchung zu der Ueberzeugung gekommen, daß man nichts besseres thun könne, als die ganze russische Flotte den Fischen zu überlassen.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der ledig verstorbenen Barbara Schneider zu Weppersdorf und resp. deren am 7. Februar curr. weiters verstorbenen Erbin und ausserehelichen Kindes gleichen Namens irgend eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche am

Dienstag den 30. Oktober dieses Jahres

dahier zu liquidiren, ausserdem bei Auseinandersetzung der Nachlaßmassa keine Rücksicht darauf genommen würde.

Zugleich erhält Jedermann, der einen Verlassenschafts-Gegenstand in Händen hat, die Aufforderung, solchen bei Gericht zu übergeben.

Forchheim, den 22. September 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 218. **Geiger.**

Alle Boten vom Lande, welche ihr Absteigquartier, Ankunft 2c. im „Kalender für 1856" noch richtig angezeigt wissen wollen, werden aufgefordert ihre Angaben **binnen kürzester Zeit** bei der Expedition des Tagblattes zu machen. Zugleich werden die Herren Wirthe 2c., bei welchen solche logiren, ersucht, dieselben auf diese Anzeige aufmerksam zu machen.

Verlorenes.

Eine gemalte Broche in Silber gefaßt wurde vom Sand bis in die Königsstrasse verloren. Man bittet um Rückgabe in die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schneidermeister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Stehengebliebenes.

Es blieb ein grünbaumwollener Regenschirm irgendwo stehen; man bittet ihn gegen eine gute Belohnung abzugeben. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ersuchen.

Gestern wurde in einem Hause dahier ein Kistchen **„Cigarren"**, versiegelt, irrig hinterlegt. — Der Aufbewahrer desselben wird gebeten, solches in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In 2ter sehr vermehrter und verbesserter Auflage erschien bei G. **Pönicke** in **Leipzig** und ist vorräthig in der

Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg,

sowie in allen Buchhandlungen:

Ueber die Kennzeichen und Zufälle der
häutigen Bräune
der Kinder und deren Wesenheit

nebst den **bewährtesten Mitteln**, diese so trügerische und leicht zu verkennende, aber doch so schnell und sicher **tödtende Krankheit** nicht nur zu verhüten, sondern auch schnell zu heilen.

Zum nützlichen Handgebrauch

für angehende Aerzte und zur Belehrung für sorgfältige Eltern. Bearbeitet und mitgetheilt von einem alten und vielerfahrenen praktischen Arzte

Dr. Joh. Christ. Ludw. Riedel,

Mitglied mehrerer gel. Gesellschaften und Verfaßer mehrerer gemeinnützigen Schriften.

Preis: 54 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Rettig- Bonbons,



gegen **Husten** und **Brustleiden** empfiehlt in frischer Sendung:

Friedrich Seyfferth

nächst dem Maxplatze.

Neue Bremer Bricken

bei J. B. Haußmann.

[2,1] **Aecht Dr.**

Akermann'sche Brustbonbons,

aus den heilsamsten Kräutern und Wurzeln, für die Brust bereitet — bisher als das bewährteste Mittel gegen **Catarrh** und **Brustleiden**, empfiehlt fortwährend frisch

WENGLEIN.

[2,1] **Empfehlung.**

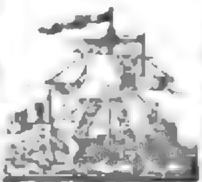
Unterzeichneter hat fortwährend großes

Lager von **Baumwollen-Watte** eigenes Fabrikat **en gros** und empfiehlt diese zur geneigten Abnahme.

G. F. Ringelmann,

Distrikt II Haus-Nro. 1618.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Heinrich Schneider**, der die Tour von **Franz Carl Schneider** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 11. Oktbr. 1855.

F. J. Wucherer,

Güterbestätter.

Empfehlung.

Damenhut-Gestelle in neuster Form empfiehlt **Bernhard Ney.**

Verlorenes.

Ein Häckelmuster zu einer Tischdecke wurde am Dienstag verloren, man bittet um Rückgabe in die Expedition dieses Blattes.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 12. Oktober 8. Vorstellung im 1. Abonn. Zur allerhöchsten Namensfeier Sr. Majestät des Königs, bei festlich beleuchtetem Hause: „Prolog.“ Hierauf: „Die Puritaner“ Große heroische Oper in 3 Akten von Bellini.

Fremden-Anzeige vom gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Hofmann u. Cann v. Frankft, Neumeyer v. Augsbg, Cohn v. Berlin, Wendlach v. Bremen, David v. Speyer, Bein v. Berlin, Paz v. Chemnitz, Nillius v. Mainz, Bridl v. Barmen, Behr v. Ludwigsburg. Gottschall u. Dreykorn; Hayne, Inspektor v. Nürnbg. Ullmann, kk. östr. Milit.-Verpfleg.-Beamter v. Gradika. Frln Ebensberg v. Passau

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Ellern v. Fürth. Müller v. Mainstockheim. Samhuber, Verwalter v. München. Emanuel, Rentier v. Amerika. Hohwickl, Spieß, Eichinger, Ultsch, Ringler, Dorn, Privat. v. Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1855. № 281.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 12. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2. 6	27. 2. 7	27. 1. 1	+ 7. 1	+ 7. 5	+ 7. 4	WSW	W	WSW

Von gestern auf heute Regen und Sturmwind. Regenmenge in 24 Stunden über dem Quadratfuß 8'''.

Der seitherige Subregens am Clerikal-Seminar in München, Herr Dr. Thumann (aus Bamberg) wurde zum Direktor am genannten Seminar und zugleich zum ordentlichen Professor der Theologie an der Universität ernannt.

In unserer bekannten Porzellan-Malerei-Anstalt von Hrn. Schmidt ist für die Pariser Industrieausstellung eine Kopie des Kölner Dombildes gemalt worden, welche, was Fleiß und Genauigkeit angeht, alle Anerkennung verdient und auch in Paris, trotz der Tausende der ausgestellten Kunstwerke, die Aufmerksamkeit der Kenner gefesselt hat. Das Gemälde, nämlich das Mittelbild und die beiden Flügelbilder, ist mit dem Rahmen, den ein hiesiger Dilettant der Bildschnitzerei, Hr. Kreis- und Stadtgerichtsschreiber Drißl (z. Z. in Amberg) sehr schön in gothischem Style anfertigte, etwa zwei Fuß hoch und 3 Fuß breit.

Das Volksschauspiel: „der Sonnwendhof," welches am vergangenen Mittwoch zum erstenmal zur Aufführung kam, gab wieder Zeugniß von den trefflichen Kräften, die unsere Bühne diesen Winter besitzt. Das Ensemble war wieder sehr gerundet, und wenn wir auch nicht auf's Detail der einzelnen Rollen eingehen wollen, so müssen wir doch die Leistung des Hrn. Günther als „Mathias" als eine wahrhaft treffliche bezeichnen. An Hrn. Günther besitzen wir in der That einen Künstler, der mancher bedeutenderen Bühne zur Zierde gereichen würde. Auch das Arrangement der Dekoration verdiente alle Anerkennung. Heute kommen Bellini's „Puritaner" zur Aufführung; die Oper wurde hier seit lange nicht gehört, und freuen wir uns namentlich auf die Elvira der Fräulein Röckel, die, wie es scheint, für den colorirten Gesang sich ganz besonders eignet.

Aus den Mittheilungen des berühmten Reisenden Dr. Barth über seinen Aufenthalt im Innern Afrikas ist als Seltenheit zu erwähnen, daß in jenen bis jetzt gänzlich unbekannten Gegenden fast gar keine Münzen

gefunden werden, bis auf einige fremde Kupfermünzen. Von Silbermünzen hat er nur die österreichischen Zwanziger angetroffen, die auf der Straße nach Timbuctu hin und wieder kursiren und statt der Zahlung gegeben werden.

In Augsburg wird ein neues Krankenhaus mit einem Kostenaufwande von 300,000 fl. gebaut. Diese große monumentale Bauanlage ist für die Unterbringung von 500 Kranken berechnet und wird mit Gärten und Höfen einen Raum von 5 Morgen bedecken.

In Tölz beginnt heute das Königsschießen. Dem Vernehmen nach wird Se. Maj. König Max dasselbe durch seine Gegenwart verherrlichen.

Die 62 Infanterie-Regimenter des österreichischen Heeres sollen, wie man hört, auf 100 gebracht, dadurch aber in der wirklichen Mannschaft dieser Truppengattung nichts geändert, sondern die Regimenter, die bis jetzt unverhältnißmäßig stark sind, in der Truppenzahl verringert werden.

Das französische Amtsblatt meldet, daß die Kaiserin in den fünften Monat ihrer Schwangerschaft eingetreten und ihr Gesundheitszustand vortrefflich ist.

Dem Prinzen Napoleon (Vorstand der Ausstellungskommission in Paris) wurde der Vorschlag gemacht, sämmtliche verkäufliche Gegenstände der Industrie-Ausstellung auf dem Wege einer großartigen Lotterie zu veräußern. Man hat berechnet, daß hiezu 50 Millionen Franken genügen würden.

Admiral Penaud, Oberbefehlshaber der französischen Ostseeflotte meldet unterm 2. d., daß die Verbündeten in den Buchten von Borneborg 20 (nach einem anderen Berichte 19) russische Handelsschiffe weggenommen haben.

Todes-✝Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere inniggeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die **Seifensieders-Wittwe**

Frau **Katharina Schlimbach**, geb. **Warmuth**

nach 14tägigem Krankenlager, nach Empfang der hl. Sterbsakramente in ihrem 51. Lebensjahre den 10. d. M. in ein besseres Leben abzurufen. Das Leichenbegängniß findet Samstag den 13. d. M. Nachmittags 3 Uhr und der Gottesdienst Montag den 15. d. M. um 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gangolph statt, wozu Freunde und Bekannte einladen

BAMBERG, am 11. Oktober 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Solin, Brandtau, Aub v. Frkft. Birlbauer u. Knorr v Nrbg. Dörr v Hanau. Krumm v. Soliugen Horrle v. Stuttgt. Ivers, Rent v. London.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Strößenreuther v. Münchberg. Jonas v. Gummersbach Hagemann v. Crefeld. Arnold n. Gem. v. Neustadt. Künzle v. Langenau. Brogesitter v. Aarweiler. Müller v. Berlin. Ekart, Leininger, Voit u. Neumann v. Schwft. Lonley u. Silsbee, Rent. v. Engld. Frey, Candidac v. Heilbronn. Dr. Winterlin u. B. v. Sukow, k. würtemb. Oberlieut. v. Stuttgt. Bart, Brauereibes. v. Dürkheim. Drescher, Gutsbes. v. Mainz. Eggena, Obergerichts-Rath v Marburg. Freifrau v. Fuchs n. Fam. v. Bimbach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schmitt v. Cöln. Schulz v Dresden. Bluher, Priv. v. Prag. Reibel, Posthalter v. Cronach. Geßner, Priv. v. Leipzig. Klein, Fabr. v. Hamburg. Rohmer, Oekonom v. Waldsee. Pögen. Fam., Gutsbes. v. Meklenburg.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Ernst v. Oettingen, Zahn v. Oberweißach. Maußer v. Göningen. Bayer, Prof. v. Speier. Franzk, Ldg.-Assess. v. Mktbibart. Werner, Mediz. v. Wrzbg. Wegner, Oekon. v. Unterspisheim. Röhrer, Glasermstr. n. Sohn u. Gehülfen v. Forchheim. Mde Bub u. Demois. Wik v. Karolsburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 282.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 13. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 4	27. 1. 7	27. 2. 2	+ 10. 4	+ 8. 4	+ 7. 5	WSW	WSW	WSW

Von gestern bis heute fast ununterbrochen bedeutender Regen. — Regenmenge in 24 Stunden über dem Quadratfuß 18,5‴.

Se. k. Hoh. der Großherzog von Hessen hat dem Hrn. Eisenbahnbetriebs-Inspektor v. Schellerer das Ritterkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen verliehen.

Die Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen der Gewerbtreibenden Bamberg's, welche in diesem Jahre zum ersten Male im großen Zeichnungs-Saale der hiesigen Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule stattfindet, und bereits von sehr vielen hiesigen Industriellen beschickt ist, wird morgen, Sonntag den 14. Oktober, eröffnet und bleibt während der ganzen Meßzeit dem Publikum jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Abends geöffnet.

Bei der Feier der diesjährigen Zentral-Landwirthschaftsfestes in München erhielten 1) für allgemeine und spezielle Leistungen auf dem Gesammtgebiete der practischen Landwirthschaft unter andern Preise, und zwar die große silberne Medaille der k. Revierförster Bartholomä in Forst, Ldg. Thurnau, Löw Fleischmann, Landwirth in Oberlangenstadt, Ldg. Kronach und der k. Pfarrer Gleußner in Modschiedl, Ldg. Weismain; 2) für erfolgreiche und verdienstliche Bestrebungen der Beamten, Geistlichen, Schullehrer, Thierärzte, Bezirksgeometer und Gemeindevorsteher die goldene Preismedaille von 5 Dukaten Gehalt mit Ehrendiplom; Johann Kapp, Gemeindevorsteher in Rettern, Ldg. Forchheim; die große silberne Preismedaille mit Ehrendiplom: Anton Bähr, Gemeindevorsteher in Eggolsheim, Ldg. Forchheim und Georg Leukam, Oekonom von Zauppenberg, Ldg. Pottenstein; die kleine silberne Preismedaille mit Ehrendiplom: Schullehrer Hofmann in Neudorf, Ldg. Naila.

In Fürth hatte ein 11jähriger Knabe, der Bäckerssohn M. Lorenz, in dem Garten seines Pflegevaters an einem Baume Stricke befestigt, um an denselben Turnübungen vorzunehmen. Als er am Montag Mittag zwischen 1 und 2 Uhr wieder seiner Lieblingsbeschäftigung oblag, kam er mit

dem Kopfe in eine an dem Stricke befindliche Schlinge, welche ihm sofort den Hals zusammenzog, und ehe in der Nähe befindliche Leute, die bald das Vorgegangene wahrnahmen, herbeieilten und Hilfe bringen konnten, war der arme Knabe bereits erstickt.

In der k. Erzgießerei zu München wurde dieser Tage die Kolossal-Statue des Rosses von Crawford's Washington-Denkmal gegossen. Die Unternehmung, die zu den größten der bisher ausgeführten gehört, indem dreihundert Centner Erz in Fluß und Guß gebracht worden, ist vollkommen gelungen.

Im Herzogthum Nassau wurde vom 1. November an das Branntweinbrennen aus Kartoffeln verboten, und erwartet man von dieser Maßregel einen erheblichen Rückgang der Kartoffelpreise. In Flörsheim allein wurden von 20 Brennereien 18 geschlossen.

Der Gemeinderath einer französischen Provinzialstadt beschloß, um das Getraide und die andern Lebensmittel nicht der Spekulation anheimfallen zu lassen, ein Gemeindedepot zu errichten, worin das Getreide der Privaten niedergelegt und zu einem festgesetzten Minimalpreise verkauft werden soll.

In Stettin hat dieser Tage ein Spekulant, welcher Getraide auf Zeit gekauft, 70,000 Thaler als Differenzgewinn eingestrichen, ohne auch nur ein Korn besessen oder gewollt zu haben. — In Schweden wird die öffentliche Meinung immer lauter für Ausfuhrverbot von Nahrungsmitteln; fortwährend senden einzelne, welche die Gefahr aller nicht kümmert, enorme Massen Nahrungsmittel, die Erzeugnisse des heimischen Bodens, aus dem Lande; in vielen größeren Orten hat die Theuerung bereits Unruhen veranlaßt, so daß man dem bevorstehenden Winter mit großer Besorgniß entgegen sieht.

Nach einem amtlichen Ausweis sind in Pendschab (Ostindien) in neuerer Zeit 600 Kinder von Wölfen gefressen worden. Vor 20 Jahren kamen in der Gegend von Agra beinahe 1000 Kinder auf dieselbe schreckliche Weise ums Leben.

[2,1] **Vollständig assortirtes**

Schnittwaaren-Lager

zu den äußerst billigsten Preisen.

Seidene, wollene, halbwollene und baumwollene **Kleiderstoffe**, worunter **Napolitaines** in den schönsten Mustern von 18 kr. an die bayr. Elle, **Cattune** von 14 kr. an, vollkommen bayr. Elle breit, **Doppel-Shawls** von fl. 3. 30 kr. an; ***Umschlag-Tücher*** in allen Sorten und Größen, **Baumwollenbieber** einfärbige und gedruckte ganz neue Muster zu 18 kr. per Elle, **Thybet, Wollatlas, Orleans** und **Halb-Thybet,** ganz wollen **Bèges** melirt zu Damenkleider, **Barèges, Mousselines de laine** gemustert und einfärbige **Mix** in jeder Qualität, **Taffet, Atlas** und **Satin de Chine,** weiße u. gedruckte **Flanelle,** feinste **Gesundheitsflanelle, Sammte, Manchester, Cassinets, Hosen-** u. **Westenstoffe, englisch Leder, Herren-Cachenez** und **Zephir,** seidene schwarze und farbige **Herrenbinden, Cravatten** und **Shlips, Herrenhemden, Chemisetten** und **Krägen, Jacconets, Moll, Tüll** und **Schottisch Batist, Cambrix** zu Fenster-Rouleaux, **Vorhangzeuge** gestreifte und brochirte auf **Gaze-, Sieb-** u. **Moll**grund, ***ächt*** **Bielefelder, Schlesische** und ganz schwere **Würtemberger Leinen,** weiße leinene **Taschentücher, Shirting** und alle Sorten **Futterzeuge, Halbleinen, Barchente, Zwilliche, Bett-** und **Corsettzeuge,** seidene **Foulards,** ***farbige*** **leinene** und **baumwollene Taschentücher, Schleier,** gestickte und aufgezeichnete **Unterröcke** u. **Krägen,** gemusterte glatte und geraubte **Piqués** zu Damenunterröcken und **Piquédecken** abgepaßt, **Mode-** und **Blaudruck,** seidene und wollene **Knüpftücher** mit und ohne Fransen.

Ich garantire für die solideste Waare und sichere meinen geneigten Abnehmern die billigsten Preise.

Joh. Conr. Wolf,
gegenüber der Hauptwache.

14karatige Gold- und 13löthige Silber-Waaren

in **solid** und **modern** gearbeiteten Gegenständen erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum in reicher und schöner Auswahl zu möglichst billigen Preisen bestens zu empfehlen. — Altes Gold und Silber kaufe und tausche ich zum vollen Werthe ein.

Klein, Goldarbeiter,

[3,1] Distrikt I Haus-Nro. 267 nächst der Kettenbrücke.

Eine Lyoner Paramentenfabrik,

die eingetretener Conjuncturen wegen ihre Niederlagen in Deutschland zurück zu ziehen sich gezwungen sieht, hat die Ehre, den Hochwürdigen Herren Geistlichen hiermit zur Anzeige zu bringen, daß sie die bevorstehende Dult in Bamberg mit einer reichen Auswahl Kirchenparamenten beziehen wird. Dieser beabsichtigte ***Ausverkauf*** bietet dem Käufer die allerbilligste Bedingungen, wozu hauptsächlich diejenige gehört, daß der Kirchenverwaltung jeder Credit bewilligt wird, wodurch man auf bedeutenden Absatz zu hoffen berechtigt ist.

Zu den 3 Kronen Zimmer № 12.

[2,1] **Anzeige.**

Zu der bevorstehenden Messe bringt der Unterzeichnete sein großes Lager von

Lampen

eigenes Fabrikat, in empfehlende Erinnerung, vorzüglich gute **Modrateur-, Tafel-, Arbeits-, Küchen-, Hand-, Wand-, Spar-** und **Hänge-Lampen,** sowie eine große Auswahl von **Messing-, Silberplaque-** und **Neusilber-Waaren** in Kirchen-, Haus- und Luxusgegenständen und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Ernst Scholler.

Anzeige.

Eine große Auswahl **seidener Damenhüte** empfiehlt **Bernhard Ney.**

Verlorenes.

Eine arme Person verlor 3 Schlüssel u. bittet um deren Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 14. Oktober, 9. Vorstellung im 1. Abonnement. Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin, bei festlich beleuchtetem Hause: **Zriny, oder die Bestürmung der Festung Sigeth.** Großes historisches Schauspiel in 5 Akten von Th. Körner.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Schulz v. Ulm. Sachs u Paas v. Cöln. Wolz v. Nrbg. Klingelhöfer v. Rheydt. Haußmann v. Schw Gmünd Maisch v. Hanau. Hartmann u. Feldmayer v. Frkft. Guldmann v. Wassertrüdingen Schroff u. Lebrunner v. Constanz. Müller v. Regensbg. Hyrenbach v. Kempten. Dr. Mogg. prakt. Arzt, Volz, Cand med. u. Fabr Schuchbauer v. Wrzbg. Henneberg, Rechtsprakt. v. Gotha. Ottmann u. Gem., Landkommissär, Frl. Lichtenberger u. Weight v. Speyer. Frl Hoffmann v Zoppotten.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Ebermeier v. Lindau, Emmert v. Mktsteft, Henle u. Oekon.-Prakt. Henle v. Fürth. Frhr. v. Leoprechting, Gendarm.-Hauptm. v. Wrzbg. Bar. v. Stolle, Gutsbes. v. Segnitz. Schumm, Fabr. v. Plauen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Ellern sen. u. Ollersheim v. Fürth, Klugherz v. Frkft, Fldum v. Pflaumloch, Güllich v. Nbg, Rohr v Ebg, Mendeli v. Graubünden. Heuck v. Bayreuth. Steinam v. München, Steinam u. Gem. v. Wzbg. Rudhardt, Stud. v. Regensbg. Ellenberger, Ingen.-Assist. v. Aschaffenbg. v. Herzog, Revierförster v. Eltmann. Beck, Quartiermeister v. Germersheim. Mde Bilhau u. Dirschak u. 4 Tchtr, Kfmsgatt v. Dresden.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Erlenbach v. Fürth. Kübler v. Frkft. Lehmann, Fabr. u. v. Berthold, Priv v. Nördlingen. Mau, Juwelier v. Dresden. Müller, Priv. v. Wrzbg. Pfeifer, Sekret. v Augsbg. Weinzel, Ass v. Boon. Hoffmaun, Fabr. v Ulm. Martin, Rent. v. London. B. v. Stettner u Fam., Rittergutsbes. v. Schwerin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 283.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 14. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27 2 4	27. 2 8	27. 3 0	+ 12. 0	+ 9 7	+ 8 1	WSW	WSW	SSO

Gestern regnete es mäßig mit Unterbrechung; heute früh bedeckt mit Streif- und Schichtwolken.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15. Oktober 1855 an:

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 30 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs	5. 4 Abds.	8. 50 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. — früh.	8. 15 Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 20 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5 — früh.	11. 30 Vorm	4. 10 Nchm.	9. 42 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 10 Nchm.	9. 50 früh.	6. 20 Nchm.	9. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	2. 30 früh.	10 30 Vorm.	7. 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	12. 15 Nchts.	5. — Mgs.	4. 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds	4. 25 früh.	10. 30 Vorm.	9. 50 Nchts.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts.	9. 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 10 Nchm.	12. 20 Mitt.	5 25 Abds.	10. — Nchts.	7. 40 Morg.
Abgang nach Hof:	2. 50 Nchm.	3. 15 Morg	9. — Mgs.	12. 20 Mtgs.	6 10 Abds.

Hr. Rentamtmann **Ammon** wurde von Rattelsdorf nach Forchheim und Hr. Rentamtmann **Gründler** von Herzogenaurach nach Rattelsdorf versetzt und Hr. Rechnungskommissär **Biermann** in Passau zum Rentbeamten in Herzogenaurach ernannt. — Dem Hrn. Professor **Hannwacker** in Kempten wurde das Vorrücken von der 3. in die 4. Gymnasialklasse gestattet und demselben zugleich die Funktion als Studienrektor übertragen.

An die Bahnbehörden ist wiederholt der gemessene Auftrag ergangen, das im Interesse der Sicherheit und Ordnung des Dienstes erlassene Verbot des Zutritts in die Bahnhöfe für alle dazu nicht Berechtigte von nun an **unbedingt** in Vollzug zu bringen und die ständige Aufrechthaltung dieses Verbotes energisch zu überwachen. Die Restaurationen der Eisenbahnhöfe sollen gegen die Einsteighallen zu geschlossen bleiben und dürfen nur kurz vor Abgang oder Ankunft von Zügen zum Durchlaß der Passagiere geöffnet werden.

Der Sturm, welcher am Donnerstag Nachmittags und Nachts wüthete, hat sich über ganz Deutschland und weiter hingezogen und allenthalben vielfache Beschädigungen an Fenstern und Dächern angerichtet, Bäume entwurzelt, Telegraphenstangen umgestürzt 2c.

Der Magistrat in Göttingen macht in Folge einer Verfügung des kgl. Ministeriums des Innern bekannt, daß die bisherigen Unterrichtsstunden der dortigen Real- und Gewerbschule am Sonntag Nachmittag als gegen die Sabbathsordnung verstoßend nicht mehr abgehalten, sondern auf einen anderen Tag verlegt werden sollen.

Ein Hamburger Metzger beabsichtigt in Ungarn an einem geeigneten Punkte ein großartiges Schlachthaus zu errichten, in welchem Rind- und Borstenvieh geschlachtet, das Fleisch geräuchert und zum Schiffsgebrauch nach Hamburg verschickt würde.

Im nördlichen Frankreich nimmt der Verbrauch und die Bereitung von Bier immer mehr zu.

Ein pariser Koch, der die Erfindung gemacht haben will, Fleisch zu konserviren, daß es mehrere Jahre lang seine volle Frische erhält, hat vom Kaiser der Franzosen 50,000 Frcs. erhalten, um sich nach Südamerika zu begeben, und dort den Versuch zu machen, ganze Schiffsladungen Fleisch, ganze konservirte Thiere nach Frankreich zu schicken, um so die Fleischpreise im Inlande herabzudrücken. Zugleich kommen fortwährend enorme Schiffsladungen Mehl in Havre aus Nordamerika und Getraide aus Algerien, was einen günstigen Einfluß auf die Getraidepreise haben muß und die voreiligen Besorgnisse vor Mangel schwinden läßt.

Fürst Gortschakoff meldet vom 9. Oktbr. Abends, daß der Feind von Eupatoria aus eine Bewegung gemacht in der Richtung nach Perekop, als er sich aber der russischen Avantgarde näherte, sich wieder nach Eupatoria zurückgezogen hat. Auf der linken Flanke der Russen sind 16 feindliche Batterien von Kokou-Lousa nach Enc-Sala hinübergebracht worden. Ferner wird aus Odessa gemeldet, daß bis zum 10. d. Nachts keine besondere Veränderung in der Stellung der Flotte der Alliirten eingetreten ist. (Das auf den 9. angekündigte Bombardement hatte also noch nicht begonnen.) Von der Flotte der Alliirten in der Ostsee hat man Nachrichten bis zum 9. Abends; sie lauten: „Nichts neues." Die Kanonenboote sind bereits sämmtlich nach England zurück.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle Schaubuden während der Meßzeit **Abends um 8 Uhr** geschlossen sein müssen, und daß so betitelte Meßkünstler ohne Buden vom Besuche der Messe ausgeschlossen bleiben.

Bamberg, den 12. Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

In Folge der jetzt eingetretenen naßkalten Jahreszeit, welche sehr geeignet ist, Krankheiten unter dem Weidevieh zu verbreiten, sieht man sich veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß der Weidbetrieb an regnerischen Tagen gänzlich verboten ist, und im Uebrigen dahin beschränkt wird, daß das Austreiben des Viehes Früh vor 10 Uhr und das Weiden nach 4 Uhr Abends nicht stattfinden darf. Zuwiderhandelnde haben scharfe polizeiliche Einschreitung zu gewärtigen.

Bamberg, am 11. Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

(2,1)

Anzeige.

Zur bevorstehenden Messe empfehle ich mein bekanntes äußerst reichhaltig assortirtes Lager von

14karät. Gold- & 13löth. Silber-Waaren,

jüngst wieder mit Artikeln **allerneuesten Geschmackes** bedeutend vermehrt, zur geneigten **Ansicht** und **Abnahme**.

Bamberg, den 13. Oktober 1855.

N. Th. Fleischmann sel. Wittwe,
Gold- und Silber-Arbeiter, am Maxplatze.

Leinenwaaren.

Bielefelder, Irische, Herrhuter, Schlesische, Zittauer und **Lausitzer Leinwand** in allen Qualitäten; **doppelbreite Leinwand** zu Bett- und Umschlag-Tüchern ohne Naht; 3. 4 und 5 Ellen **breite Leinwand** lasse ich auf Bestellung anfertigen; **Leinwand** zu Kinderwäsche; **weissleinene Tücher** ohne Appretur in allen Größen; **farbig leinene Taschentücher** in verschiedenen Qualitäten und bezüglich derselben, sowie auch der Farbe für Tabakschnupfer bestens zu empfehlen; weiße, roth und lilla carrirte leinene **Kindertaschentücher; Tischzeuge,** $1^1/_4$ bis 2 bayerische Ellen breit, um Tisch- oder Tafeltücher nach jeder beliebigen Länge davon zu machen, besonders für Gastwirthe sehr geeignet; **Tischtücher** nebst den dazu passenden Servietten; **Handtücher, Caffétücher** nebst Servietchen in weiß, naturell, roth und chamois; **Damast- und Drells-Gedecke** zu 6 und 12 Couverts.

Da ich bekanntlich nur zu „**festen Preisen**" verkaufe und mein Grundsatz ist, meine verehrten Abnehmer nur streng reell und solid zu bedienen, so wird gewiß Jedermann mit meinem ***Leinen*** in jeder Hinsicht zufrieden sein und sehe deshalb einem geneigten Zuspruch entgegen.

J. Erlenbach aus Fürth,
Bude in der Löwenreihe.

Das auf hiesigem Platze schon längst bekannte

Münchner Herren-Kleider-Magazin

und

Fabrik doppeltwattirter Schlafröcke

von Sigmund Weiss aus München

befindet sich kommende Messe wieder wie immer, in der

Brauerei zum „Jäcken" am Maxplatze.

Damen-Mäntel

in verschiedenster und neuster Facon, sind während der Messe im Hause der Frau **Albertine Reichold**, Nro. 226 dem „Bamberger Hof" gegenüber, zu haben, von

E. Schmidt aus Coburg.

(2,1) **Mess-Anzeige.**

Franz Mattmann, Seifensieder von Eltmann,

bezieht diese Herbstmesse wieder mit einem Lager bester ***Seife*** und empfiehlt sich damit einem verehrten Publikum. Er verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise, und wird das ihm seit langen Jahren geschenkte Vertrauen durch gute Waare zu rechtfertigen suchen. Die Verkaufsbude ist in der Mitte der ersten Hauptreihe nächst dem **Eckenberger**'schen Caffeehause, Bude Nro. 88.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die im Monate September 1854 von Nro. 23,418 mit 25,091 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 19. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 25. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 2. Oktober 1855

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Im Hause des Herrn Kaufmann ***J. Deuerling*** nächst der Hauptwache in Bamberg werden von der unterfertigten Manufaktur zur Herbstmesse

am 15. Oktober d. Jrs. und den darauf folgenden Tagen von früh 8 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr bis 5 Uhr

verschiedene Assortiments Biber, Flanell, Comptoir- und Zimmerteppiche, gestrickte wollene Socken, Pack- und Hopfentuch gegen gleich baare Bezahlung in gangbaren Silbermünzen verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Plassenburg, den 19. September 1855.

Königliche Wollen- und Leinen-Manufaktur.

Exp.-Nro. 7555. **Rottmanner** Schoeffel.

[2,2]

Bekanntmachung.

Unterzeichneter hält fortwährend **großes** Lager von **Eremitage-Oefen** neuester Façon, innen und aussen heitzbar und mit Kocheinrichtung, **Circulir-, Postament-, Salon-, Füll-** und **Luftheitzungs-Oefen, Sayner-Oefen,** einfache und mit Aufsatz, und noch verschiedene andere **Koch-Apparate,** so wie eine große Auswahl von **emaillirtem Koch-Geschirr** nebst noch anderen in **Gusswaaren** einschlagende Artikeln, und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme.

Jos. Hofmann

nächst der Hauptwache.

Zur gegenwärtigen Messe ist mein

Leinwand-, Weißwaaren-, Stickereien- und Spitzen-Lager

wieder auf das **Reichhaltigste** assortirt und verkaufe unter bekannter reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

G. Selling aus Fürth,

mittlere Eckbude in der zweiten Reihe am Eingang des Laden von Herrn Buchhändler Züberlein.

Carl Friedrich aus Coburg,

Woll-Waaren-Fabrikant,

bezieht zum Erstenmal die hiesige Messe mit einem bedeutenden Lager von

gedruckten & karrirten Flanellen, farbigen Mollons & schwarzen Tuchen etc.

Das Lager befindet sich im Hause des

Hrn. Gold- und Silber-Arbeiter **Fleischmann,** Hs.-Nro. 231 über 1 Stiege am Maximiliansplatze.

[2,2]

Mess-Anzeige.

Meinen werthen Geschäfts-Freunden diene hiermit die Anzeige, daß ich zur kommenden **Bamberger Herbstmesse** mein früheres Logis, im Hause des Herrn Advokaten **Schlesing,** Langgasse, mit Lager bewohne.

Susmann Pesselssohn

aus Fürth.

Dem schönen Fräulein **Therese K.** in der Königsstrasse ein vielfaches Hoch!

[2,2] **Anzeige.**

Zu der bevorstehenden Messe bringt der Unterzeichnete sein großes Lager von

Lampen

eigenes Fabrikat, in empfehlende Erinnerung, vorzüglich gute **Modrateur-, Tafel-, Arbeits-, Küchen-, Hand-, Wand-, Spar-** und **Hänge-Lampen**, sowie eine große Auswahl von **Messing-, Silberplaque-** und **Neusilber-Waaren** in Kirchen-, Haus- und Luxusgegenständen und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Ernst Scholler.

Anzeige.

Nach zweijähriger Abwesenheit hat die Unterzeichnete von dem hochlöblichen Stadtmagistrate dahier die Erlaubniß zur Fortsetzung ihres Putzgeschäftes erhalten.

Indem sie dies zur ergebensten Anzeige bringt, wird sie es sich, wie früher, zur Aufgabe machen, die ihr zukommenden geehrten Aufträge durch billige, schnelle und geschmackvolle Arbeit zu ehren.

Anna Jäcklein, Modistin,
wohnhaft bei Hrn. Schuhmachermeister Kraus im Sand.

Empfehlung.

Reifkämme für Kinder empfiehlt **M. Ney** Haus-Nro. 196.

Anzeige.

Für Bierbrauer sind fortwährend Trübsäcke zu haben Nro. 18. **M. M.**

Die auf heute angekündigte Tanzmusik im „Karmelitenhof" darf nicht abgehalten werden.

[3,1] **Verkauf.**

Zwei gut erhaltene Violinen sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exp d Bl

---

Verkauf.

Ein **blecherner Ofen,** von innen zu heitzen, ist billig zu verkaufen in der Frauengasse Haus-Nro. 453 über zwei Stiegen.

Warnung.

Um Unannehmlichkeiten vorzubeugen, warne ich Jedermann meinem Stiefsohne **Johann Dietterich** aus Vorchheim auf meinem Namen weder Zahlungen noch Geldvorschüsse zu leisten. Auch ist ihm nichts für mich, — es mag den Namen haben wie es will, — anzuvertrauen.

Im Nichtbeachtungsfalle dieser meiner anmit ergangenen Warnung, hat Niemand einen Anspruch auf irgend eine Zahlung oder eines Rückersatzes gegen mich geltend zu machen.

Vorchheim, am 10. October 1855.

Johann Greim, bürgerl. Webermeister und Schnittwaarenhändler.

Anerbieten.

Ein Gymnasiast wünscht „Unterricht" zu ertheilen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Im untern Sand Nro. 1766 im Schottengäßchen werden Röcke und Zett-
hecken sehr schön und billig abgenäht.

Zu verkaufen:

Ein sehr schöner großer Epheu ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Es ist eine Stutzgeis und ein Bock zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Anzeige.

Es sind 3 Kirschbaumstämme für Schreiner geeignet und noch 4 gut erhaltene Fenster zu verkaufen in der Klebersgasse Nr 289.

Bekanntmachung.

Es ist 4 Schuh und 3½ Schuh langes Bodenholz zu verkaufen bei **Wolfgang Leicht** in Memmelsdorf.

Offert

Ein in dem Rechnungsfache erfahrener Amtsskribent wünscht sowohl im Rechnungswesen als im Copieren Beschäftigung. Das Nähere ertheilt die Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Ein Mädchen das gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein ganz braves Mädchen vom Lande, welches als solches empfohlen werden kann, sucht als Kinder- oder Stubenmädchen auf Martini einen Dienst; doch am liebsten als ersteres, da es schon 2½ Jahre in einem angesehenen Hause als solches diente und viel Vorliebe für Kinder hat. Sie kann sogleich einstehen. Das Nähere in der Exp.

Kapital-Gesuch.

1600 fl. werden auf gute hypothekarische Versicherung aufzunehmen gesucht. Das Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Ein Kinderschürzchen ging gestern von der Garküche bis ins englische Institut verloren, um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. gebeten wird.

Gestern ging von Ebensfeld bis Güßbach ein Conzessionsbüchlein zum Lumpenhandeln mit Brieftasche verloren Der Finder wird gebeten es gegen eine Belohnung bei der Exp. d. Bl. gefälligst abzugeben.

Verlornes.

Ein großer „Schlüssel" wurde verloren, um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. man gegen Erkenntlichkeit bittet.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Levinthal u. Rauheim v. Frkft. Michal v. Schwft. Lemb v. Schw. Gemünd, Jacobs v. Crefeld. Barone F. u C. v. Buseck v. Bürgellern.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Semmelmann v. Passau, Einnehmer v. Orb, Heinrichen v. Bayreuth, Kunzer v Sulzbach, Müller v. Frkft, Huber, Berger, Scheffer, Fabr. v. Bug. Drenment u Sallier, Stud. v. Chevere. Ziegert, Lithograph v Nbg Frau Becker n. Frln Cousine u. Frau Adelein n. Frln Tchtr v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

...ß kr. bezogen werden.

...s und sein zeitgemäßes Erscheinen ...
sowie brieflich und mündlich ...
denen wir z. B. Herrn Director ...
Hohenheim nennen — ...
bedingter Anerkennung ...
Herrn F. A. Pinder. ...
...en über unser Werk ...
zeitgemäß, daß ...
jedem Gute angetroffen ...
Ehren gehalten wird ...
wohlbekannten Hrn. S...
Fülle praktischer Kenntnisse ...
erläuterte Werk. ...
rthschaft (selbst die ...
daß es specieller als ...
Winter an durch die Jahreszeiten ...
entwickelt, und einzelne ...
...delt. Daher wird es dem ...
vertrauten Landwirth ...
das Ineinandergreif...
richtige Vorstellun...
... machen. D...



Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Levinthal u. Nauheim v. Frkft. Michal v. Schwf. Lemb v. Schw. Gemünd. Jacobs v. Crefeld. Barone F. u C v. Buseck v. Burgellern.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Semmelmann v. Passau. Einnehmer v. Orb. Heinrichs v. Bayreuth. Kunzer v Sulzbach. Müller v. Frkft. Huber. Berger. Scheffer. Fabr. v. Bug. Dreamer u Sallier. Stud. v. Chevere. Ziegert, Lithograph v Nbg. Frau Becker u. Frln Cousine u. Frau Adelein u. Frln Tchtr v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 285.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 16. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 0 6	27. 0 7	27. 3 2	+ 11. 4	+ 8 9	+ 7. 4	S	NW	WSW

Gestern Vormittag trüb, Nachmittag Regen mit Gewitter aus S; Nachts sternhell, vor Mitternacht trüb, heute früh Regen.

Mittwoch den 17. d. Nachmittags 4 Uhr ist Sitzung des historischen Vereins.

Die von dem hiesigen Gewerbeverein veranstaltete Industrieausstellung wird heuer im Hochzeithause und zwar im großen Zeichnungssaale der Gewerbschule und zwei anstoßenden Lehrzimmern, welche das Rectorat genannter Schule dem Vereine mit zuvorkommender Freundlichkeit überlassen hat, abgehalten. Das Locale ist sehr geräumig und passend. An der Ausstellung betheiligen sich bis jetzt etliche dreißig Gewerbtreibende, darunter manche mit vielen Fabrikaten, gleichwohl wäre es wünschenswerth, daß noch mehrere im eigenen Interesse sowie den uneigennützigen Bemühungen des Vereins zum Danke daran Theil genommen hätten. Die ausgestellten Gegenstände einzeln aufzuzählen und einer ausführlichen Würdigung zu unterziehen, dazu fehlt uns hier der Raum; wir müssen uns deshalb begnügen, nur im Allgemeinen darauf aufmerksam zu machen. Dieselben sind sämmtlich schön und solide, viele wahrhaft meisterhaft gearbeitet und bekunden recht schöne Fortschritte des hiesigen Gewerbfleißes; die meisten sind für den Haushalt berechnet und nur wenige für den Luxus; zu letzterem wird man unwillkürlich einige recht nett und sauber gefertigte Spinnrädchen zählen, deren Gebrauch, von anderen Instrumenten verdrängt, leider fast ganz aus der Mode kommt. Der Verkauf der Loose ist, wie man vernimmt, bereits sehr bedeutend und sichert den Ausstellern einen guten Absatz zur Verloosung, abgesehen von den Verkäufen an Private, die zum Theil schon gemacht sind und voraussichtlich noch zahlreich gemacht werden.

Auf der Coburger Hofbühne gibt gegenwärtig die Ballet- und Akrobatengesellschaft des Hrn. Giovanni Viti aus Rom Gastvorstellungen, und mit dem außerordentlichsten Beifall. Sämmtliche Billets sind immer schon Tags vorher vergriffen. Die Leistungen dieser Gesellschaft, die aus zwanzig Personen besteht, soll Alles in dieser Art dagewesene übertreffen. Wie

wir hören, beabsichtigt Hr. Direktor Widmann, uns diesen ungewöhnlichen Kunstgenuß ebenfalls zu verschaffen, da er diese Künstler zu einem Gastspiel eingeladen hat.

In Neustettin wurden vor einigen Tagen drei Frauenzimmer mit dem Beile hingerichtet, welche am 9. Juni v. Jrs. gemeinschaftlich thätig gewesen waren, eine Frau in dem Fluß Persante zu ertränken.

In Italien will es mit dem Anwerben einer englisch-italienschen Legion gar nicht vorwärts gehen. Die Zahl der Anmeldungen ist bis jetzt sehr gering; es melden sich mehr Offiziere als Soldaten.

Während bisher die Berichte vom Kriegsschauplatze in Kleinasien dahin lauteten, daß die Sache der Türken sehr schlecht stehe und noch jüngst bei einem Zusammenstoße mehrere hundert Türken ins Gras beißen mußten, auf Seite der Russen aber blos ein paar Kosacken blaue Flecken davon trugen, meldet jetzt der Telegraph, daß die Russen am 29. Septbr. bei einem Angriffe auf Kars mit sehr bedeutendem Verluste zurückgeschlagen wurden. Der Kampf dauerte 7 Stunden. Die Russen hatten nach dem französischen Amtsblatt mehr als 4000 Todte (nach dem Berichte des englischen Gesandten in Konstantinopel 2500 Todte und 5000 Verwundete.) Die Türken verloren 1000 Mann. — Fürst Gortschakoff berichtet vom 13. Okt., daß der Feind das obere Belbeckthal wieder verlassen und sich auf Carete zwischen diesem Thal und dem von Baidar zurückgezogen.

Todes-✝-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse des Allerhöchsten hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter die

Hofkammer-Raths-Wittwe

Margaretha Hanauer

gestern Morgens 8 Uhr, versehen mit allen heiligen Sterbsakramenten, in einem Alter von 73 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen. Tiefgebeugt vom Schmerz, bringen wir diesen herben Verlust unseren schätzbaren Verwandten, Freunden und Bekannten zur Anzeige und bitten um stilles Beileid.

Das Leichenbegängniß findet **Mittwoch, den 17 ds Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt, und der Gottesdienst wird **Donnerstag früh 9 Uhr** in der St. Gangolphskirche abgehalten, wozu geziemend einladen

Bamberg, Nürnberg und Hallstadt, d. 16. Oktober 1855.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Gattin, die Metzgermeistersfrau **Margaretha Burkart** in ihrem 39. Lebensjahre, in Folge des Wochenbettes zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Ihr biederer Charakter, ihr unermüdeter Eifer in ihrem Berufe; so wie ihre Menschenfreundlichkeit sicherte der Verblichenen bei allen die sie kannten ein ehrendes Andenken. Dieses betrübte Ereigniß bringen wir hiemit allen ihren Freunden und Bekannten mit der Bitte, dem

Leichenbegängniß am Dienstag den 16. d. Nachmittags 3 Uhr, so wie dem Trauergottesdienste am Mittwoch früh 9 Uhr in der Skt. Martinskirche beizuwohnen.

Bamberg, den 15. Oktober 1855.

Franz Burkart.

(2,1) **Anzeige.**

Meinen verehrten Abnehmern bringe ich zur ergebenen Anzeige, daß mein

Waaren-Lager

auf das ***Reichhaltigste*** assortirt ist, besonders empfehle ich ganz schwere **Doppel-Leinwand**, bis zu den feinsten Qualitäten, alle Sorten **Tisch- & Handtücherzeuge, Tisch- & Bettdecken**, ganz schwere 1/2 wollene **Kleiderzeuge**, alles eigenes Fabrikat, so wie extrafeine **Irländische Leinwand, Brusteinsätze** in **Leinen & Battist**, gebleichte leinene **Taschentücher** für Herren, Damen und Kinder, bunte ächtfarbige leinene **Taschentücher** in großer Auswahl, nebst meine übrigen bekannten Artikel zur geneigten Abnahme, unter Zusicherung der **billigsten und reellsten Bedienung**.

J. M. Grill,

während der Messe Lager auf dem Max-Platz.

Allerneuestes, zur Messe noch nicht dagewesen!

Brillanten,

Nachahmung in 8eckigem Schliff, von ächten Brillanten gar nicht zu unterscheiden. Die Steine sind alle in Caleformischem Duble gefaßt. Die Waaren bestehen aus den allerneuesten Façonen:

Brochen, Ohrenringe, Bracelets, Hemden- und Manschettenknöpfen, Vorstecknadeln, Kreuzchen

und sonst die neuesten Galanterie-Waaren, die noch nicht zur Messe waren.

Die Verkaufsbude ist in der zweiten Reihe vom Seminar, die dritte Bude mit Firma: (3,1)

M. Weiland aus Homburg.

J. B. Fensterer,

Parapluis-Fabrikant aus München

empfiehlt während der Messe sein bekanntes Lager

modernster Regen- und Sonnenschirme

zu den billigsten Preisen

(3,1) Die Bude befindet sich in der Hauptreihe.

Wichtige Mess-Anzeige.

Die Regen- und Sonnenschirm-Fabrik

von

F. Harnisch aus Merseburg & Leipzig

bezieht hiesige Messe zum **erstenmal** mit einem großen Lager: **Seidener** und **baumwollener Regenschirme** von 1 fl. 30 kr. bis 7 fl. das Stück. Die beliebten **en tout cas** von 3 fl. 30 kr. bis 4 fl. **Sonnenschirme** und **Knicker**, wegen vorgerückter Jahreszeit 50 Prozent unter dem Fabrikpreis.

Die Bude befindet sich in der ersten großen Reihe vom Krackhardt'schen Hause, mit Firma versehen.

Unterzeichnete erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie die hiesige Messe wieder mit einer reichen Auswahl **Blumen** bezieht und bittet um geneigte Ansicht und Abnahme. Die Bude befindet sich wie das Letztemal in der **zweiten Reihe vom Krackhardt'schen Hause Nro. 98.**

Josefine Hiener,
Blumen-Fabrikantin.

Strumpfwaaren.

Deutsche, englische, französische, glatte und façonirte **Unterhosen, Unterjacken & Leibbinden** mit und ohne **Elastique** in Wolle, Seide und Baumwolle von der kleinsten bis zu den weitesten und größten Sorten für Damen, Herren und Kinder in allen existirenden Arten, so regulär assortirt, daß jede Person die geeignete Größe und Weite erhält.

Erwähnte Unterjacken in Wolle, Seide und Baumwolle **ohne Aermel,** ebenfalls in verschiedenen Größen.

Wollene und **seidene Aermel** extra zu tragen oder auch in ältere Jacken einzusetzen; sowie auch **wollene Shlips** in verschiedenen Arten empfiehlt zu **festen Preisen.**

J. Erlenbach aus Fürth,
Bude in der Löwenreihe.

Zum ersten Male auf hiesigem Platze

befindet sich während der hiesigen Messe

☞ einzig und allein im Laden des Herrn Schirmfabrikanten **Häuslein** nächst dem Marplatze:

Das nobelste und solideste

Kleider-Magazin für Herren

von

M. Gottheil,

Schneidermeister aus Merseburg und Leipzig,

welches eine große Auswahl **Herbst-** und **Winter-Anzüge** erthält — Sämmtliche Gegenstände sind aus den besten Stoffen sehr sauber und dauerhaft gearbeitet und werden trotz der bekannten Steigerung des Rohstoffes, immer noch

25 pCent.

billiger verkauft, als dies irgend einer meiner Concurrenten vermag.

Zum Beweise, wie billig verkauft wird, diene der nachstehende **Preis-Courant:**

Extra feine Doubel Paletots von 17½ Gulden an,
ordin. ditto „ 10½ „ „
Feine Winter-Röcke und Ueberzieher von 8 G. 45 kr.,
Feine Tuch-Röcke und Ueberzieher von 8 G. an,
„ Buckskin-Hosen von 4½ Gulden an,
Kalmuk-, Angora- und Biber-Röcke von 5 G 15 kr. an,
Schlaf- und Haus-Röcke von 3½ G. an,
Westen in allen Stoffen von 1½ fl. an,
☞ **Einen completten Winter-Anzug für 8 Gulden 45 kr.**

M. Gottheil,
im **Laden** des Herrn Schirmfabrikanten
Häuslein nahe dem **Marplatze.**

Georg Heckel, **Käsehändler** aus **Nürnberg**
empfiehlt während der Messe seine schon bekannte Sorten Käse, als ganz feinen **Limburger-Backstein-Käs,** sowie ganz **saftigen Schweizer** und **Emmenthaler** von vorzüglicher Qualität aus den ersten Sennereien unter Zusicherung der billigsten Preise zur gefälligsten Abnahme. Mein Stand befindet sich auf dem **Käsmarkt Nro 3.**

(2,1)

J. M. Schuchbauer,

Messerfabrikant aus Wuerzburg

empfiehlt auch für diese Messe sein **wohl assortirtes Lager in allen Sorten von Messern und Scheeren, ausgezeichneter Qualität** zu den **billigsten Preisen.**

Bude Nro. 51 Hauptreihe.

Leinwand-Empfehlung.

Bielefelder Leinwand aus reinem Handgespinnste, **Irlænder, Schlesische, Würtemberger, Zittauer & Hanf-Leinwand** in allen Breiten zu Kinderwäsche, Bettbezügen und Betttüchern ohne Naht in allen Qualitäten empfiehlt unter **Garantie** für **„Reines Leinen"** nach Jahre langem Gebrauche bei bekannter **reeler** Bedienung zu den billigsten Preisen

G. Selling aus Fürth,

mittlere Eckbude in der zweiten Reihe am Eingang vom Laden des Herrn Buchhändler Züberlein.

Carl Friedrich aus Coburg,

Woll-Waaren-Fabrikant,

bezieht zum Erstenmal die hiesige Messe mit einem bedeutenden Lager von **gedruckten & karrirten Flanellen, farbigen Mollons & schwarzen Tuchen etc.**

Das Lager befindet sich im Hause des Hrn. Gold- und Silber-Arbeiter **Fleischmann**, Hs.-Nro. 231 über 1 Stiege am Maximiliansplatze.

(6,3)

(3,2)

Empfehlungs-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Gesammt-Publikum so wie allen Freunden empfiehlt das

Privat-Kleider-Magazin

Vereinigter Schneidermeister aus Nürnberg,

während der Herbstdult sein wohlassortirtes Kleider-Lager und bittet um gefällige Abnahme unter Zusicherung möglichst billiger Preise.

Menth, Magazinier.

Das Verkaufslokal ist bei Hrn. J. Landgraf am Maxplatze.

Ich beehre mich dem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anzeige zu bringen, daß ich die hiesige Messe wieder mit einer großen Auswahl meiner selbst verfertigten wie auch französischen **Blumen** beziehe

Meine Bude befindet sich wie früher in der zweiten Budenreihe, gegenüber dem **Krackhardt**'schen Hause.

Adam Ruppert, Blumen-Fabrikant aus Nürnberg.

[10,3]

Meß-Anzeige.

Die Schuh-Fabrik von Friedr. Böhnert aus Erfurt

hält auch wieder Lager hier, welches besonders reichhaltig, fein, für den Winter assortirt ist, macht besonders aufmerksam auf eine große Auswahl Prima-Sorte **Gummi-Oberschuhe, feine weisse Ballstiefelchen** und die schon bekannten guten **Rosshaar-Sohlen.** Das Lager befindet sich nicht mehr am Eck der zweiten Reihe, sondern in derselben Reihe mitten am Durchgange, und bittet um das früher geschenkte Zutrauen.

Die Preise sind solid gestellt aber fest.

Zum Namenstag!
Unlieb verspätet.
Ein 3fach donnerndes Lebehoch dem Fräulein Theresia in der Frauengasse, Haus-Nro. 375.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist so eben eingetroffen:

Pollack, Lehr- und Uebungsbuch der Elementar-Arithmetik etc. Preis fl. 1. — Auflösungen dazu — 24 kr.

Außer meinen bekannten Rothweinen empfehle ich eine sehr gute Sorte

1846er Klingenberger

zu 36 kr. die Flasche.

Weinwirth Sevin.

Empfehlung.

Wasch-Goldleisten,

von eleganter Façon und von jeder Breite, zu Bildern, Spiegeln rc. sind stets in grosser Auswahl billig zu haben bei

Peter Saffer,
Vergolder.

[2,1] Kapuzinerstraße Nro. 380.

Zu verkaufen:

Ein guterhaltenes Bett mit Bettstadt ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Zu verkaufen:

Auf dem Kaulberg Nro 1402 sind Kohlraben und gelbe Rüben zu verkaufen.

Gesuch.

Zwei Ersatzmänner zum 5. Inf.-Reg. auf 3 Monate und einer auf 5 Jahr und 4 Monate werden gesucht. Näh. rc.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht bis Martini einen Dienst. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Hausschlüssel wurde gefunden. rc

Vertauschtes.

Derjenige Herr, der gestern Morgens beim Hrn. Bader Förtsch einen baumwollenen Regenschirm gegen einen seidenen vertauschte, wird hiermit ersucht, denselben bei Hrn. Paul Jos. Schruck dahier wieder umzutauschen.

Bamberg, den 15. Oct. 1855.

Johann Böhm aus Ebensfeld.

Verlorenes.

Am Samstag wurde ein Dienstbotenbuch verloren, man bittet um Rückgabe i. d. Exp.

Verlorenes.

Heute wurde ein Dienstbotenbuch verloren und um Rückgabe in d. Exp. gebeten.

Stadt-Theater in Bamberg.

Dienstag, den 16. Oktober. 11. Vorstellung im I. Abonnement: **Pfeffer-Rösel** oder „die Frankfurter Messe im Jahre 1297." Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflt.: Maier, Leibel, Kalb, Schneider v. Hof. Harbinger, Werthheimer u. Schwester; Diana n. F. Oberlieut. à l. s. Diana, Junker v. Bayreuth. Dörbingshaus v. Cöln. Brehme v. Nordhausen. Truhlmann v. Iserlohe. Pels, Leuscher v. Düsseldorf. Herz v. Göppingen. Hoppel n. G. v. Pesth. Schneider v. Frkft. Heintz v. Magdeb. Schaller u. Mayer v. Schwarzenbach. Verano v. Obernbreit. Lohmayer v. Barmen. Böhm v. Ebensfeld. Wagner v. Saarbrücken. Dr. Schwarz v. Dürkheim. Graf Ingelheim v. Schwarzenau. B. v. Hirsch, Hof-Banquier v. Würzburg. Huther, Domän.-Verwalter v. Gaibach.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Seligstein v. Lendershausen. Imhof v. Münchberg. Schmuk v. Hainsbg. Pillmann v. Hof. Lohnerstädter n. Bruder v. Haßfurt. Goldstein u. Wittekind v. Kissingen. Gebr. Silberstein u. Bergmann v. Bocksheim. Feldkirchner v. Fürth. Lußmann v. Maßbach. Schulherr u Wiesengrund v. Wrzbg. Külberth, Oek. u. Frau Drexel n. Schwstr. v. Schwarzenbg. Röhrig, Gastw. v. Scheinfeld. Graf v. Rotenhan v. Merzbach. B. v. Aufseß v. Aufseß. B. v. Crailsheim, Gutsbes. v. Stockheim. B v. Löfer, k. p Major v. Erfurt. Ritter, Prtw. v. Kissingen. Schmitt, Gastw v. Sulzbg. Geier, Gastw. u Zorner, Priv. v. Schleiz.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Haas v. Brixenstadt. Haßberger v. Schenkenau. Bernstein v. Fürth. Mairigsohn v. Regensb. Wendler v. Kehlheim. Neumann v. Bayreuth. Wahlter v. Nrbg. v. Hirsch, Gutsb. u. Bettmann Rentmstr. v. Gereuth. Eduandin, Sauer, u. Herbst Oekonom v. Ebermannstadt. Konrad, Oekonom v. Streitberg. Goldfuß, Oek. v. Rankendorf.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Baruch u. Burger v. Frkft Maier u. Will n. Gem. v. Schwft. Schönthal v. Regensbg. Herold u. Reinhard; Fischer, Metzger v. Wrzbg. Hüstlein; Dietz u. Langlatz, Fabr. v. Nrbg. Janner v. Lichtenstein, Schulz v. Ulm, Neumann v. Hbg Wich, Rent. v. Wien.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Rakner v. Halle, Buchner v. Frkft, Janson v. Amsterdam, diBrett v Trier, Heidelberger u. Triest n. Sohn v. Altenkundstadt, Silbermann v. Zeil. Schönheiter, Metzgermstr. v. Berneck. Hübner, v. Lapp u. Langmeier, Oekon. v. Schleiz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 286.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 17. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4. 0	27. 5. 0	27. 5. 0	+ 9. 4	+ 4. 3	+ 3. 9	WSW	WNW	WNW

Gestern Vormittag bedeckt mit Regen; Nachmittag, Abends und vor Mitternacht heiter; Nachmitternacht und heute früh bewölkt.

Dem Unterstützungsverein für die arme Taubstummen- und Knabenrettungsanstalt dahier sind beigetreten: Herr S. K., Hr. P. V., Hr. v. P., Hr. B. R. als ordentliche Mitglieder, Hr. W. G. als außerordentliches Mitglied. Mehrere Päcke Wäsche und Kleidungsstücke wurden der Anstalt übergeben — eine willkommene Gabe! Dieses wird dankend hiemit bekannt gemacht.

Se. Maj. König Ludwig hat die Büste des Malers Wustlich durch den berühmten Modelleur Professor Halbig anfertigen lassen; die von eben demselben modellirte Büste eines ohnlängst in München verstorbenen Bambergers ist dieser Tage hier eingetroffen.

Der k. bayerische Staatsrath v. Hermann, welcher jüngst als Regierungsabgeordneter zum statistischen Kongreß in Paris war, wurde vom Kaiser der Franzosen zum Offizier der Ehrenlegion ernannt.

Das große Musikfest in München hat einen so reichlichen Ertrag geliefert, daß nach Abzug der sehr bedeutenden Unkosten jedes der 100 Mitglieder der k. Hofkapelle zwischen 80 und 90 fl. treffen wird.

Der Consum-Verein in Würzburg zählt gegenwärtig an 400 Mitglieder. Auch in unserer Stadt steht die Bildung eines solchen Vereins in Aussicht.

In den Mittheilungen aus dem Reise-Tagebuch eines deutschen Naturforschers wird dem bayerischen Bier außerordentliches Lob gespendet. Es heißt unter andern: Ich halte das bayerische Bier für das Bier der Biere und trefflicher als alle englischen. Die Bayern haben sich durch die Kunst der Bereitung dieses Getränkes ein außerordentliches Verdienst um die übrige Welt erworben. Wie die Sachsen die Lehrmeister für den Bergbau geworden, so die Bayern für die Brauerei und wer nicht zu alt ist,

mag es noch erleben, daß nach bayerischer Weise gebrautes Bier in allen gesitteten Ländern der Erde getrunken wird.

Eine Berliner Weinhandlung läßt in Ungarn 25,000 Eimer Wein ankaufen, da die französischen Weine den Bedarf in der preußischen Hauptstadt nicht decken oder wegen der hohen Preise nicht entsprechen.

Die Nachricht von der großen Niederlage der Russen vor Kars wird bestätigt. Den Russen gelang es während eines höchst mörderischen Kampfes zu wiederholten Malen in die türkischen Batterien einzudringen. Sie wurden jedoch mit großem Verluste zurückgeschlagen und ließen, abgesehen von den Todten und Verwundeten, die sie während des Kampfes fortschleppten, noch 4000 Todte in den Laufgräben und deren Umgebung; 100 Russen wurden gefangen. Die Belagerung von Kars soll aufgehoben werden — Aus Odessa wird gemeldet, daß die Flotte der Alliirten die Rhede von Odessa verlassen und 3 Meilen von Kinburn Anker geworfen hat. Kinburn, eine Citadelle, liegt am Ende der Landzunge, welche den Liman des Dniepr schließt, gegenüber von Ottschakoff. Auf Kinburn und Ottschakoff soll es zunächst abgesehen sein. — Ein Ukas des Kaisers von Rußland befiehlt die Einberufung der Reichswehr in den Gouvernements Orenburg und Samura. Die Organisirung muß am 15. Dezember beendigt sein und trifft 23 von je 1000 Seelen. — Der englische General Campbell ist mit bedeutenden Streitkräften nach Eupatoria geschickt worden.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Forstmeisterswittwe Christine Kettner dahier sind allenfallsige Ansprüche gegen den Nachlaß

Samstag, den 20 Oktober Nachmittags 2 Uhr im Ger.-Zim. Nro. 20

hierorts umsogewisser anzumelden, widrigenfalls sie bei der Vertheilung der Massa nicht mehr berücksichtigt würden.

Bamberg, den 18. September 1955.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Exp.-Nro. 343. **Rummel.** Huber.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. d Mts. werden mehrere Parthieen unbrauchbaren Lagerstrohes gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich versteigert; der Anfang ist **Nachmittags 2 Uhr** in der Langgaß-Kaserne.

Bamberg, den 16. Oktober 1855.

Kunst-Verein.

Um eine Revision der **Vereins-Bibliothek** vornehmen zu können, werden die geehrten Mitglieder, welche Bücher oder Zeitschriften aus derselben in Händen haben, ersucht, diese bis längstens **Samstag den 20. d. M** im Vereinslokale abzugeben. Vom **1. Nov. d. J.** an kann sodann die Vereins-Bibliothek von den verehrlichen Mitgliedern auf statutenmäßiger Weise wieder benützt werden.

Bamberg, am 15. Oktober 1855.

Der Vorstand.

Fabrikniederlage ächt englischer Näh-Nadeln

im hundert gemischt zu 12, 18, 24 und 30 kr.

Ächte Carlsbader Stecknadeln

den Brief mit 400 Stück von 9 kr. an und höher, je immer nach ihrer Größe, befindet sich wieder mittlere Hauptreihe, 2te Abtheilung, mit Firma **N. Witzel** bezeichnet.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres in Gott ruhenden Bruders, des Wundarztes

Georg Dürr

sagen hiermit den verbindlichsten Dank

Lichtenfels, den 16. October 1855.

Die tieftrauernden Geschwistere:
Johann Dürr,
Doris Dürr.

Wollene und seidene **Westen, Binden, Cravatten & Shlips, schwarz seidene Binden in Taffet & Atlas**, in allen Arten, Größen und Qualitäten, empfiehlt zu ***festen Preisen***

J. Erlenbach aus Fürth,
Bude in der Löwenreihe.

Großes Lager von Regenschirmen
während der hiesigen Messe.

Regenschirme in den dauerhaftesten Stoffen Pergal fl. 1. 12 kr., in **schwerer Seide** fl 3. 48 kr. bis fl. 5. 30 kr., so wie **En tous cas Schirme** für **Regen** und **Sonne** fl. 3. 15 kr. bis fl 4.

Das Verkaufslokal befindet sich im Hause des Herrn Hauptmann Bossart Langengasse Nro. 128 neben den „Drei Kronen.“ (3,2)

K. Hauenstein aus Nürnberg

empfiehlt zu dieser Messe seine schon bekannte Fabrik-Niederlage

ächt englischer Nähnadeln,

mit blauen runden Oehren, das 100 in 4 verschiedenen Nummern zu 24 und 36 kr., mit langen Oehren, sehr gut zum Einfädeln, das 100 zu 30 kr, beste niederländische Nähnadeln, das 100 zu 12 kr. **Karlsbader Stecknadeln** (Klufen) den Brief mit 400 Stück zu 10, 12 bis 20 kr. je immer nach ihrer Größe. **Stahlfedern** für jede Hand eine passende Sorte, das Gros oder 144 Stück in Schachteln zu 15, 24, 48 bis 1 fl. 12 kr. Haken und Schlingen jeder Art. Der **en gros** und **detail** Verkauf befindet sich in die **Löwenreihe** Nro. 60 mit obiger Firma bezeichnet.

Carl Friedrich aus Coburg,
Woll-Waaren-Fabrikant,

bezieht zum Erstenmal die hiesige Messe mit einem bedeutenden Lager von

gedruckten & karrirten Flanellen, farbigen Mollons & schwarzen Tuchen etc.

Das Lager befindet sich im Hause des

Hrn. Gold- und Silber-Arbeiter Fleischmann, Hs.-Nro. 231, über 1 Stiege am Maximiliansplatze.

(6,4)

A. Hangel aus Fürth

empfiehlt sein Lager in **Kattun** in allen möglichen Farben und Muster zu 12, 15, 18 und 20 kr. **Cravattücher** zu 6, 9 kr. Ganz feine **Schirting** zu 12 und 13 kr.

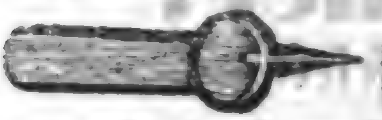
Die Bude ist wie immer vor dem Hause des Hrn. Krackhardt. (2,1)

Keine nassen Füße mehr.

Aecht amerikanische Gummischuh für die ich garantire und zu den billigsten Preisen abgebe. Ferner **englische Nähnadeln** das Hundert zu 9 kr. in 4 Sorten. 100 Hacken oder Schlingen 2 kr. **Karlsbader Stecknadeln** das Hundert 2 kr. u. höher.

Nur Bude Nro. 33 mit Firma Meinetsberger versehen.

Stahlfedern, Stahlfedern, Stahlfedern!!!



1000 Gros ächt englische Stahlfedern in 50 verschiedenen Sorten, für jede Hand und jedes Papier passend, das Gros von 12 kr. bis fl. 1. 12 kr.

Große Doppelbude in der ersten Reihe, in der Nähe vom Krackhardtischen Hause. **B. Lazarus.**

Die größte Gumy-Schuhfabrik Newyorks

welche ihr Lager ausverkaufen will, hat einen Agenten zur hiesigen Messe geschickt, welcher zu nachstehenden ***festen Preisen*** verkaufen muß; die Preise sind so billig gestellt, daß hoffentlich die verehrten **Bewohner Bamberg's** und dessen **Umgebung** diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen lassen werden.

Gummyschuhe für Herren fl. 2. 42 kr.
Gummyschuhe für Damen fl. 1. 54 kr.
Gummyschuhe für Kinder fl. 1. 12 kr.

Wieder-Verkäufer Rabatt.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Hause des Herrn **Hauptmann Bossart** Langengasse Nro. 128 neben den „Drei Kronen." (3,2)

(3,3) Das

Mode-Band-Lager

von

Gebrüder Bing aus Hechingen & Cöln

befindet sich zur bevorstehender Herbstmesse im Laden des Herrn ***Conditor Schlegler auf dem Maxplatze.***

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem Lager von gut ausgetrockneter **Waschseife** zu den **äußerst billigsten Preisen**, und hoffe, meinen geehrten Abnehmern die größte Zufriedenheit zu erlangen. Meine Bude befindet sich in der ersten Reihe Nro 10 vor dem ***Gross***'schen Hause.

Kaspar u. Kunigunda Schuberth
aus Stadt Kronach.

(2,1) **Man bittet auf die Firma zu achten.**

Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich diesmal mit meinem ***Weberwaaren-Lager*** in der „Hauptreihe" (Löwenreihe) neben Hrn. Kürschnermeister **Etzinger** feil halte und mache besonders aufmerksam auf **rein Leinen Matratzen-Zeuge, feine Leinen-Tücher, Doppeltücher** und **Schirtings** und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Meine Bude ist mit dem Firma **David Ottensoser,** Webermeister aus Fürth versehen.

Leinene Zwirn- und Buckskin-Handschuh

für Herren, Damen und Kinder von 18 kr. bis fl. 1. 24 kr.

Große Doppelbude in der ersten Reihe Nro. 101, bitte genau auf Firma zu achten. **B. Lazarus.**

Anzeige.

Ein aufrechtstehender Flügel nebst Comptoirpult ist zu verkaufen. Wo? sagt d. E.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Im Mühlwörth Nro. 57 sind „Pöhl-Haare" zu verkaufen.

[2,2] **Camphine.**

Die Camphinelampen- und Camphinefabrik von

L. Then & Comp. in Würzburg

liefert **wasserhelles Camphine**, sowie alle Sorten **Camphinelampen** zu den billigsten Preisen und dürfte dieser Leuchtstoff bei den ungleich höheren Oelpreisen besonders zu empfehlen sein.

Ferrallis Theater Belvedére et de Tableaux vivants.

Heute Mittwoch den 17. Oktober und jeden Tag während der Messe finden 3 große Vorstellungen mit ganz neuen Abwechslungen statt. Zum Schluß einer jeden Vorstellung ein **mythologisches Belvedere**, oder **Atelier der neuesten lebenden Bilder** und eine **Pantomime**. Näheres besagen die Anschlagzettel.

Pasquale Ferralli aus Rom, in Verbindung mit der Familie ***Holzer***.

Anzeige.

Pianoforte's, Leipziger und Stuttgarter, von den renommirtesten Offizinen sind wieder vorräthig und werden zu den Fabrik-Preisen verkauft von

C. F. Geyer,

im Krackhardt'schen Hause.

[3,2] **Anzeige.**

Unterzeichneter erlaubt sich sein gut assortirtes „Möbel-Lager" in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dasselbe enthält die gangbarsten „Möbeln" in verschiedenen Holzarten und steht zur gefälligen Einsicht jederzeit offen.

M. Holland,

Schreinermeister.

Gebrüder Schütte,

Leinwand-Fabrikanten aus Bielefeld,

empfehlen ihr schon so lange bekanntes

„Leinen- und Damast-Lager"

unter Zusicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung.

Die **Bude** ist wie gewöhnlich in der **Mitte der zweiten Reihe** vom Seminar aus [4,1]

(2,1) Anzeige.

Hopfenzwilliche, nebst fertige Getreidsäcke sind zu haben bei **J. M Hammelbacher.**

Anzeige.

Es werden alle Arten von **Herren-** und **Frauen-Hemden** mit Chemisetten ganz fein gearbeitet, auf das billigste verfertigt. Näheres ist zu erfragen in der Exp. d. Bl.

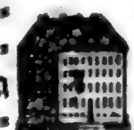
Meinen werthen Gönnern, Geschäfts-Freunden und Bekannten wünsche ich, indem ich für das mir vielseitig erwiesene Wohlwollen in der vergangenen Zeit herzlichen Dank sage, ferner viel Glück und Segen, desgleichen auch meinen zahlreichen Feinden

Ebern, am 15. Oktober 1855.

Nicolaus Grohe nebst Familie.

Versteigerung.





Die vom kgl. Kreis- und Stadtgerichte ausgeschriebene Versteigerung der den Erben des verlebten Seifensiedermeisters **David Friedrich Thomas** gehörigen Häuser Distrikt I Nro. 572 und 514 und Distrikt IV Nro. 1681 b findet

Donnerstag den 18. d. Morgens zehn Uhr

im Zimmer Nro. 30 des k. Stadtgerichts-Gebäudes statt, worauf ich Kaufsliebhaber wiederholt aufmerksam mache.

E. F. Thomas.

Verkauf.

Ein neu verfertigtes **Pumpbrunnen-Werk** mit Röhren und einem Wassertrog von Granitstein ist zu verkaufen in Büßbach Haus-Nro. 12.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 17. Oktober, 12. Vorstellung im 1. Abonnement, Gastvorstellung der Ballet- und Akrobaten-Gesellschaft unter Direktion des Herrn **Giovanni Viti**, in 2 Abtheilungen. Dazu: **Schneider Fips**, oder die unruhige Nachbarschaft. Lustspiel in 1 Aufzug.

Um mich für die zahlreiche Betheiligung am Abonnement besonders erkenntlich zu zeigen, führe ich die ausgezeichnete Künstlergesellschaft des Herrn Giovanni Viti zuerst in einer Abonnementvorstellung vor, u. erlaube mir, auf diese außerordentlichen Leistungen, die sich an den größten Bühnen Europa's des ungetheiltesten Beifalls erfreuten, besonders aufmerksam zu machen.

Carl Widmann.

Preise der Plätze an der Kasse:

Loge und Sperrsitz 1 fl. — Parterre 36 kr.

Billets für Loge und Sperrsitz zu 48 kr., Parterre 30 kr. sind in meiner Wohnung zu haben.

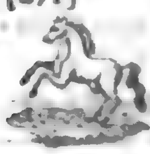
(2.1) **Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt einen großen Vorrath von verschiedenen Baumwollenwatt, nebst kartätschter Baumwolle zu äußerst billigem Preis. **M. Jakob,**
Wattmacher nächst der Kettenbrücke.

Verkauf.

Ein guter brauner Jagdhund, sowie auch ein junger sind zu verkaufen. Den Verkäufer nennt die Exp. d. Bl.

[3.1] **Verkauf.**



Es ist ein fehlerfreies, dunkelbraunes Pferd, 7 Jahre alt, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

Gut erhaltene „Winter-Fenster" sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

[3.2] **Verkauf.**

Zwei gut erhaltene Violinen sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exp d Bl.

[2.2] **Verkaufsanzeige.**

Ein gut erhaltenes **Forte-Piano** von Nußbaum-Holz ist zu verkaufen Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Kauf-Gesuch.

Eine gebrauchte „Schüsselwaage" wird zu kaufen gesucht. Käufer wollen sich bei der Exp. d Bl. melden.

Leere Packkisten sind zu verkaufen. rc.

Kauf-Gesuch:

Ein Auslaglaßen wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, das kochen, nähen rc. kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst u. kann sogleich eintreten.

Stehengebliebenes.

Ein grünseidner Regenschirm mit Perlmutter eingelegtem Griffe blieb gestern Morgens 6 Uhr in St. Martin stehen. Man bittet den redlichen um Finder Abgabe in der Exp. d. Tagbl. gegen Douceur und warnt zugleich vor Ankauf.

Verlorenes.

Vergangenen Donnerstag den 11. d. M. wurde ein blaugedrucktes und mit Spitzchen besetztes „Batist-Sacktuch" verloren. Das Näheres in der Exp d. Bl.

Vertauschtes.

Am vorigen Samstag wurde in der St. Martinskirche ein schwarzseidener Regenschirm mit einem grünseidenen vertauscht. Man bittet, denselben in der Sakristei gefälligst umzutauschen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Neugaß, Nöttesheim, Keidel u. Klöpper v. Fkft. Stößlein u. Apotheker Daig v. Cronach. Bertholdt v. Greiz. Arens u. Jordan v. Elberfeld. Offermann u. Abner v Barmen. v. Eyk v Obenkirchen. Ebenauer n. Fam. v. Schwft. v. Spruner v Münchberg. v. Ebenhöch, Gutsbes. v Haßfurt. v Ludloff, Gutsbes. v. Steinau. v. Kraft, Ing. v. Nrbg. König, Gutsbes. v. Trieb. B. v. Hirsch v. München. Frl. Sitzler v. Kitzingen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Dinkelspühler, Hamburger, Wolfsheimer, Juwel. Hamburger u. Part Henochsberg n. Lchr v. Fürth, Walter v Schwft, Buschmann v Bremen, Paul n. Fam v. Kleinlangheim, Neu v Cassel, Strösenreuther u. Frl Reichel n Schw v. Münchberg, Wertheimer u. Antiq Herdegen v. Nbg, Reach v. Prag. Bar. v Schaumberg v. Kleinziegenfeld. Weller, Rittergutsbes u. v. Stengel, Reg.-Rath v. Bayreuth. v. Feilitsch, Fabr. v. Hof Haag n. Gem, Seminarlehrer v Schwabach. Friedrich, Priv. v Forchheim. Rüst, k. Betriebsingen. v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Scherzer u. Zink v Nrbg. Heintze u. Grundmann v. Amerika. Mahr v. Feldkirch Frank v Weidnitz. Hürle v. Bern. Hofmann v Kissingen. Weiß, k. Bau-Insp. v. Moßwitz v. Stuttgt. Brasler v. Schweidnitz Buhlmann v. Miltenbg. Voissier n. Fam., k. belg Oberst v. Brüssel. Dr. Mattmeister, k. Stabsarzt v. Wrzbg. Bergmann v. Breslau. Schuller n. Frau, Priv v. Berlin. Fischer, Priv. v Culmbach. Welsch, Verwalter v. Gereuth.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Pochmann v Dresden, Werner v. Aschaffenbg, Reinfelder v. Koppenhof. Brunner, Fabr. v. Berlin Emiltbach, Priv. v. Hbg. Ebert, Hopfenhdlr. v. Düsseldorf. Siegel Priv. v. Lpzg. Mde Windner v. Hofheim.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Midas v. Zeulnroda, Sachs v Schweinshaupten, Schwed v. Reichmannsdorf, Kibel v. Haßfurt, Gebr. Klug v. Ebersdorf, Fleischmann n Schw. v. Erlangen. Sandler, Brauereibes v. Culmbach Bauer, Floßhr v Redwitz. Schneider, Bäckerm. v. Oberlangenstadt. Seigenberger, Photogr v. Augsbg. Frln Winterfels v. Hbg.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Marplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 287.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 18. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4 1	27. 4 7	27. 4 7	+ 16. 5	+ 6 4	+ 5. 9	NW	NW	NNO

Gestern heiteres Wetter mit leichter Bewölkung, Nachts und heute früh bedeckt.

Morgen Freitag den 19. Oktober Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im großen Rathhaussaale.

In Würzburg soll statt der bisherigen Feuerschaukommission ein eigener Techniker aufgestellt werden, der die Besichtigung der Gebäude vorzunehmen und sämmtliche Feuerlöschrequisiten zu überwachen hat; demselben wird gleichzeitig auch die Beaufsichtigung der Wasserleitung und der öffentlichen Brunnen übertragen werden.

Auf der Münchener Schranne sind im eben abgelaufenen Etatsjahre 620,101 Schäffel aller Getraidegattungen um die Summe von 10 Mill. 685,952 fl. verkauft worden. Im vorigen Jahre waren nur 555,367 Schäffel um 13 Mill. 299,417 fl. verkauft worden.

In vergangener Woche entsprang aus dem Zuchthause in der Vorstadt Au der äußerst sicherheitsgefährliche und bekannte J. Sonnendorfer von der Au, welcher bereits vor 5 Jahren zu 20jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde. Die Art seines Entweichens ist eine eigenthümliche und zeigt von der größten Raffinirtheit. Derselbe soll sich während seines Zwangsaufenthaltes im Zuchthause äußerst gut aufgeführt haben und auch deßwegen zu häuslichen Arbeiten verwendet worden sein. So soll es geschehen sein, daß er mit einem Packe Kleider, die er gereinigt hatte und über den Hof trug, Auslaß begehrt habe, um sie auf einem kürzeren Weg an den Ort ihrer Bestimmung zu bringen, das Weite suchte und bis zur Zeit noch nicht entdeckt ist. Da derselbe noch viele Freunde hat, so kann es ihm glücken, sich lange versteckt zu halten.

In dem würtembergischen Städtchen Leipheim (bei Ulm) brach am 12. Oktober, an welchem Tage bekanntlich ein heftiger Sturm tobte, Feuer aus, das in weniger als 2 Stunden 14 Wohnhäuser und 3 Oekonomiegebäude mit allen Vorräthen in Asche legte.

In Görlitz (Oberlausitz) hat sich ein hühnerologischer Verein gebildet, dessen Mitgliederzahl bereits auf 600 gestiegen ist. Derselbe hielt vor einigen Tagen eine Hühnerausstellung, bei der es zahlreiche Cochinchinesen, weiße Engländer, weiße und schwarze Pariser, Malayen, Perlhühner und auch schwarze Spanier und ein Paar Tscherkessen gab.

Die Zahl der Personen, welche seit dem 15. Mai den Industrie- und Kunst-Palast in Paris besuchten, schätzt man auf 6 Millionen, so daß im Durchschnitte 40,000 Personen auf den Tag kommen.

Die ministerielle „Preuß. Corresp." widerspricht dem Gerüchte, daß Preußen Vermittlungsvorschläge an die Westmächte gemacht habe und fügt bei, daß nach zuverläßigen Berichten bei den Westmächten so wenig Geneigtheit zur Anknüpfung von Friedens-Unterhandlungen vorhanden sei, daß alle Vermittlungsthätigkeit unter den obwaltenden Verhältnissen erfolglos wäre.

In Odessa hat sich während der Anwesenheit der Flotte vor dieser Stadt das unter gegenwärtigen Umständen nicht unglaubliche Gerücht verbreitet, daß die Russen auch die Nordforts räumen und sich auf Perekop zurückziehen dürften.

Bekanntmachung.

Diejenigen Dienstherrschaften, welche mit Bezahlung des Spitalgeldes für ihre Dienstboten pro Jakobi l. Jrs. noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, diese Rückstände in einigen Tagen um so mehr zu berichtigen, als sonst die Exekution zur Beitreibung verfügt werden müßte.

Bamberg, am 15. Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

Naturforschende Gesellschaft.

Donnerstag, den 18. Oktober Abends 7½ Uhr Versammlung in der „Krone.

Laut Entschließung des königl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten wurde das Erkenntniß der königl. Regierung bestätigt — Es steht sonach den hiesigen Buchbindern nicht zu, mit **Goldleisten** zu handeln, noch **Niederlagen** davon zu übernehmen.

Bei dieser Veranlassung erlaube ich mir mein **„Lager"** in **Goldleisten** in den modernsten Mustern zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen. — In Anfertigung von **Bildern, Spiegel-Rahmen** und **Kirchenarbeiten** nach dem neuesten Geschmack werde jeden ehrenden Auftrag nach wie vor, zur Zufriedenheit geehrter Besteller prompt und solid ausführen.

Georg Erasmus,

Firma: ***Franz Vogel,*** *Vergolder,*

(3,1) Frauengasse, Hs.-Nro. 453

Carl Friedrich aus Coburg,

Woll-Waaren-Fabrikant,

bezieht zum Erstenmal die hiesige Messe mit einem bedeutenden Lager von

gedruckten & karrirten Flanellen, farbigen Mollons & schwarzen Tuchen etc

Das Lager befindet sich im Hause des

Hrn. Gold- und Silber-Arbeiter Fleischmann, Hs.-Nro. 231 über 1 Stiege am Maximiliansplatze.

(6,5)



Das größte Berliner Herren-Kleider-Magazin

von

Adolph Behrens,

Hof-Lieferant Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen v. Preussen,

befindet sich während der gegenwärtigen Messe bei

Herrn Uhrmacher Burger am Maxplatze.

Bei überraschend großer Auswahl der neuesten

Herbst- und Winter-Anzüge

bin ich in den Stand gesetzt meinen hochgeehrten hiesigen Kunden nachstehende aussergewöhnlich billige Preise zu stellen:

1 Comptoir-, Haus- und Gartenrock von 1 fl. 45 kr. an,
1 Tuch- und Buckskin-Tween von 8 fl. an,
1 Herbst- und Winterrock von 4 fl. 30 kr. an,
1 Castorin-, Double-Angorarock von 8 fl. an,
1 Winterbeinkleid von 2 fl. 30 kr.,
1 doppelt wattirter Haus- und Schlafrock von 2 fl. 30 kr. an.

ADOLPH BEHRENS,

aus Berlin,

bei Uhrmacher Burger

am Maxplatze 1 Stiege hoch.

Wollen-Moiré in weiß und grau zu **Unterröcke** empfiehlt

G. Selling aus Fürth.

A. Fränkel-Fellheimer aus Fürth

im Hause des Herrn **D. Heinzenknecht** in der Langgasse verkauft während der Messe:

Schwarze Seidenzeuge	zu	fl. 1 12 —	fl. 1 30 kr.
Thibet in allen Farben	„	— 48 —	1 12 „
Halb-Thibets, Mix und Lüster . .	„	— 27 —	30 „
Geflammte Lamas in grosser Auswahl	„	— 16 kr.	
sowie auch Halb-Leinwand . . .	„	— 12	„ die Elle.

J. B. Fensterer,

Paraplnis-Fabrikant aus München

empfiehlt während der Messe sein bekanntes Lager

modernster Regen- und Sonnenschirme

zu den billigsten Preisen.

(3,2) Die Bude befindet sich in der Hauptreihe.

(3,3) **Empfehlungs-Anzeige.**

Einem verehrungswürdigen Gesammt-Publikum so wie allen Freunden empfiehlt das

Privat-Kleider-Magazin

vereinigter Schneidermeister aus Nürnberg,

während der Herbstdult sein wohlassortirtes Kleider-Lager und bittet um gefällige Abnahme unter Zusicherung möglichst billiger Preise.

Menth, Magazinier.

Das Verkaufslokal ist bei Hrn. J. Landgraf am Marplatze.

Carl Dessauer,

Corsettsfabrikant aus Stuttgart,

wohnhaft in Würzburg

empfiehlt zu gegenwärtiger Messe sein großes auf's mannigfaltigste **assortirte Lager** in den neuesten und bequemsten **Façons** von **Corsetts** und **Morgenleibchen, Negligé-** und **Reiseleibchen** vorn zum Schließen, zum Schnüren, zum Hacken, zum Ziehen und Binden. **Corsetts** mit den neuesten Pariser mechanischen Einrichtungen, **Kindercorsetts** in allen Größen; **Rückenhalter** gegen schiefe Haltung anzuwenden, **Dienstbotenleibchen** per Stück 48 kr. u. fl. 1. 12 kr. Auch besitze ich eine **grosse Partie** sehr feiner und geringerer **Herrenhemden** in Schirtings, Leinen und halbleinen, bunt und weiß, so wie auch **Chemisetts.**

Bude mit obiger Firma vor der Groß'schen Tabaksfabrik.

Julius Prampain Boulan sen.,

Handschuhfabrikant aus Erlangen,

empfiehlt seine Auswahl von **ledernen Handschuhen** zu den billigsten **festgesetzten** Preisen; nebstem ein schönes Sortiment von **gewirkten Handschuhen** in Seide, Halbseide, Zwirn und Wolle; Hosenträger, Strumpfbänder, Cravatten und dergl., sowie sein Commissionslager in **Porte-Feuillewaaren.** Er bittet seine hochverehrl. Gönner und resp. Kundschaften um wohlwollende Beachtung und gütigen Zuspruch, das ihm bisher geschenkte Zutrauen freundlichst zu erhalten und um jeder Namensverwechslung vorzubeugen, genau auf obige **Firma und Platz** zu achten.

Seine Bude mit obiger Firma und Nro. 107 befindet sich in der 2. Reihe vor dem Groß'schen Haus, neben Kürschnermeister Kurz. (3,1)

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
Schatt, Handbuch über das **finanzielle** und **administrative Rechnungswesen** der königl. Landgerichte und beziehungsweise der **Taxämter** bei den kgl. Stadt- und Landgerichten. Preis fl 1 48 kr.
Schatt, Instruktion über das **Etats- & Rechnungswesen** der Gemeinden und Stiftungen im Königreiche Bayern. Preis 30 kr.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

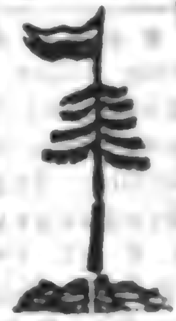
Rettig- Bonbons,



gegen und
Husten Brustleiden
empfiehlt in frischer Sendung:
Friedrich Seyfferth
nächst dem Maxplatze.

Empfehlung.
Wasch-Goldleisten,
von eleganter Façon und von jeder Breite, zu Bildern, Spiegeln ꝛc. sind stets in grosser Auswahl billig zu haben bei
Peter Saffer,
Vergolder.
[2,2] Kapuzinerstraße Nro 380.

Verkauf.
Ein **Wachspraeparat** „Leben und Tod“ vorstellend, sehr schön gearbeitet, ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition.



Restauration Staffelstein.
Zur Feier der Kirchweih ist bei Unterzeichnetem am Sonn- und Montag Tanzmusik, wozu für Speisen u. gutes Culmbacher Bier bestens gesorgt ist.
Unter freundlicher Einladung
Kirndörfer.

Anzeige.
Neue gewässerte **Stockfische** sind zu haben bei
Thomas Melber,
in der Kapuzinerstraße

Anzeige.
Am Fuße des Michaelsberg Nro. 1780 ist Lager-Obst, bester Qualität zu haben.

Verlorenes.
Eine arme Dienstmagd verlor gestern ein Portemonnaie mit Geld und bittet bringendst um dessen Rückgabe in die Exp. d. Blattes gegen ein gutes Douceur.

Verlorenes.
Eine kleine silberne Taschenuhr mit deutschen Ziffern wurde vorgestern verloren. Der Finder erhält eine gute Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(**Bamberger Hof.**) HH Kfite: Segnitz u. Schad v Schwft, Jenke, Rössel, Momm v. Elberfeld, Schnürle v. Lahr, Müller v. Remscheid, Hosten v. Cleve, Reinhaus v. Barmen, Höfer v. Lpzg, Merkens v. Mainz, Aub v. Frkft. Wagler, Notar v. Nrnberg. Frhr. v. Zoller, k. Generalmajor u. Oberlieutn. v. Vallade, Adjutant v. Bayreuth.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfite: Lingel v. Königsberg, Rossi v. Zweibrücken, Degen v. Culmbach, Remler v. Berlin. Bar. v. Zenker v. Prag. Körbler, Regier-Rath v Bayreuth. Röder, Canzleirath v. Thurnau. Hornung, Cand. theol v Eltmann. Mde Hillmeier v. München.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfite: Erding v. Leipzig. Rese v. Elberfeld. Hopf u. Heuklin v. Solothurn. Specht v. Golzen. Bachmann, k Reg.-Commissär v Bayreuth. Mattmeister u. Greb, k. Stabsauditoren v. Wrzbg. Schneider, Pfarrer v. Neukenroth. Berthold, Pfarrer v. Libingstadt. Böttinger, Verwalter v. Grüngreubchen. Bettmann, Rentmstr. v. Gereuth. Rottmann, k. Commissär v. Plassenburg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfite: Simon v Hildburghausen, Emus v. Bruchsal, Arankanthal v Fürth. Wienhold, Fabr v. Dresden Schnitzer, Fabr. v. Cöln Moritz, Privat. v Frkft. Scharf, Assess v. Breslau. Courteiß, Rent v Lyon. Schuler, Lehrer v. Cannstadt. Bar. v. Redwitz, Gutsbes. v. Redwitz. Siebold, Oekon v Ulm Pub, Rent. v. Bremen. Reißmann n. Fam. Fabr. v. Hbg.

(**Wittelsbach'er Hof.**) HH. Kfite: Baumeister v. Lichtenbg. Eckstein v. Zwikau. Lamerius, Priester v St. Veit Dorn, Maschinenschlosser v. Wörth. Made. Spielberger n. Frl. Tochter v. Hildburghausen.

(Mit einer Beilage des J Erlenbach aus Fürth.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 288.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 19. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4 7	27. 5 0	27. 6 8	+ 13 0	+ 10 0	+ 8 2	S	S	WSW

Gestern unter Tags bedeckter Himmel mit Sonnenblick; Nachts und heute früh bedeckt.

Herr Studienlehrer Romeis dahier wurde auf die erledigte Professorstelle der I. Gymnasialklasse zu Passau befördert.

Nach einer magistratischen Bekanntmachung im heutigen Intelligenzblatte wurde, um den ungeraden Pfennig zu beseitigen, festgesetzt, daß die Maas Winterbier bis zum 10. Novbr. d. Jrs in den Schenklokalitäten 6½ kr. und über die Straße 6 kr, vom 11. Nov. bis 20. Dezbr. in den Schenklokalitäten 6 kr. und über die Straße 5½ kr. kostet. — Dasselbe Intelligenzblatt enthält auch eine Bekanntmachung über die Vertheilung der Ehesteuer aus der Aschhaus'schen und aus der Freiberg-Scholder'schen Stiftung.

Bei der vom 7. bis 9. Oktbr. im Industrie-Ausstellungsgebäude in München stattgehabten Ausstellung landwirthschaftliche Producte Bayerns wurde dem Hrn. Oekonomen Scharnagel dahier für ausgestellten Hopfen die kleine silberne Medaille zuerkannt.

Heute findet noch eine Vorstellung der Künstlergesellschaft des Hrn. Giovanni Viti im Theater statt. Die erste Vorstellung erfreute sich mit Recht des allgemeinsten Beifalls; besonders erregten die prachtvoll arrangirten lebenden Bilder die größte Bewunderung.

Die Kartoffelernte ist nunmehr großentheils im Gange und liefert in allen Gegenden Deutschlands, wo diese segensreiche Knollenfrucht gebaut wird, ein über alles Erwarten günstiges Resultat. Nachdem dem Weiterumsichgreifen der hie und da wieder begonnenen Krankheit durch die treffliche Herbstwitterung glücklich vorgebeugt war, fürchtete man wiederum einen geringen Ertrag; allein auch diese Befürchtung wurde glücklicherweise getäuscht. Wurde die Frucht an manchen Orten auch nicht so groß wie gewöhnlich, so war doch der Ansatz desto reichlicher. Von den in öffentlichen Blättern zum Anbau empfohlenen Sorten bewährt sich nach dem allgemeinen Urtheile die rothe Zwiebelkartoffel in jeder Beziehung am besten;

indessen gibt es mehrere Sorten Zwiebelkartoffeln, von denen die eine noch besser ist als die andere. Die feinste und als Speisekartoffel vorzüglichste ist ohnstreitig die, welche zum Ausstecken von Hrn. Kaufmann M. Burger auf dem Kaulberge verkauft wurde. — Aus verschiedenen großen Städten wird berichtet, daß die Preise der Kartoffeln bereits um die Hälfte gegen früher gesunken sind.

Den 19. Okt. sind im Kunstvereine ausgestellt: Die Rosenlau Gletscher im Berner Oberland v. Federle; Meersburg am Bodensee v. Gebhardt; Castel-bel im Vintschgau in Tyrol v. Scheuchzer; ein Bad v. Rollmann.

Der Verlust der Franzosen seit Eröffnung des Feldzugs in der Krim beträgt verläßlichen Angaben zufolge 61,000 Mann, nemlich 7000 auf dem Schlachtfelde Getödtete, 29,000 Mann in den Spitälern an Wunden oder Krankheiten Gestorbene und 25,000 Verwundete.

Die neuesten russischen Depeschen vom Kriegsschauplatze am schwarzen Meere lauten: Am 15. d. Abends haben sechs Dampfschiffe der Alliirten angefangen, das Fort Kinburn zu beschießen. Die Festung hat mit Erfolg geantwortet und eines der Schiffe beschädigt. Auf der Landzunge von Kinburn wurde eine Anzahl Truppen ausgeschifft. Am 16. d. hat wiederum eine Kanonade zwischen den Festungswerken von Kinburn und den Kanonierschaluppen der Alliirten stattgefunden. Sonst keine Bewegung feindlicherseits bis zum Abend. — Auch über den Angriff auf Kars und die erfolgte Niederlage der Russen liegt ein kurzer russischer Bericht vor. Nach demselben griff General Murawieff Kars am 29 Septbr. an, da aber gleich anfangs mehrere Chefs getödtet oder verwundet worden waren, blieb der Angriff erfolglos. Trotz unserer Verluste, sagt der russische Bericht, eroberten unsere Truppen dennoch 14 feindliche Fahnen und Standarten. Die Blokade von Kars ist auf dem alten Fuß wieder hergestellt.

Todes-✝-Anzeige.

Von Gott, dem Gebieter über Leben und Tod, wurde mein innigst geliebter Bruder, der

pensionirte königliche Gymnasialprofessor

Joseph Edler von Mender

aus diesem Zeitlichen abgerufen.

Er verschied nach nur 3tägigem Krankenlager gestern Abends 5 Uhr, versehen mit allen Tröstungen unserer heil. Religion, im 70. Jahre seines Lebens.

Indem ich die Seele des Dahingeschiedenen dem frommen Gebete aller seiner werthen Verwandten und Freunde empfehle, bitte ich zugleich, die irdischen Ueberreste desselben

Samstag, den 20. ds. Nachmittags 4 Uhr

vom Leichenhause aus zu begleiten, und dem Trauergottesdienste

Montags, den 22. ds. Morgens 9 Uhr

in der St. Gangolphskirche gefälligst beizuwohnen.

Bamberg, den 18. Oktober 1855.

Die tieftrauernde Schwester

Margaretha von Mender.

Todes-Anzeige.

Vom tiefsten Schmerz ergriffen, widmen wir allen unseren Verwandten und Freunden die traurige Kunde, daß heute Morgens um 5 Uhr unser innigst geliebter und so hoffnungsvoller Sohn

Franz Joseph Heinrich,

Schüler der 4. Lateinschule zu Kloster Metten,

in dem Blüthenalter von 12½ Jahren, nach dreiwöchentlichem schweren Leiden, in Folge eines nervösen Schleimfiebers, im älterlichen Hause sanft und ruhig entschlafen ist.

Das Leichenbegängniß wird am

Samstag, den 20. dieses Monats

Vormittags 9 Uhr stattfinden.

Wir bitten für den Abgeschiedenen um ein liebevolles Andenken, und für uns um stille Theilnahme.

[illegible], den 18. Oktober 1855.

Die tiefbetrübten Eltern:

J. P. Wolf, königl. Advokat.

A. Wolf, geb. Göbel.

Die

Industrie-Ausstellung

im

Zeichnungs-Saale

der

Landwirthschafts-, Gewerbe- und Handels-Schule
ist jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Abends geöffnet.

Der Gewerbe-Verein.

Mess-Anzeige.

L. Kroh,

Damen-Mäntel- und Mantillen-Fabrikant

aus **Berlin** und **Lyon**

bezieht wiederum die ***Bamberger Messe*** mit einem großartigen **Lager Damen-Mæntel, Herbst-, Frühlings-Mæntel** - und **Mantillen in den schwersten Stoffen,** als: **Dubel-Stoff, Hermelin, Etaffe, Dubiträen, Ancora, Düffel, Zephir, Tuch, Lama, Atlas, Taffet, Moire, Sammet, Camlot** und verschiedenen anderen Stoffen.

Sämmtliche Gegenstände sind unter meiner eigenen Leitung nach dem neuesten Modell gefertigt, und da es **stets Hauptaufgabe** des Geschäftes ist, **Eleganz mit Billigkeit** zu vereinen, so dürften die Ansprüche der geehrten ***Damenwelt*** vollständig befriedigt werden.

☞ **Das Verkaufslokal ist bei Schirmfabrikant Herrn Häuslein 1 Stiege.**

☞ Etwas Neues zur hiesigen Messe! ☜

☞ **Patent-Regulator-Stahlschreib-Federn!**

welche man mittelst Schieben für jede Hand und Schreibart selbst stellen kann, von fl 1. 45 kr. per Kistchen ½ Gros (72 Stücke).

☞ **Metall-Stahl-Federn**

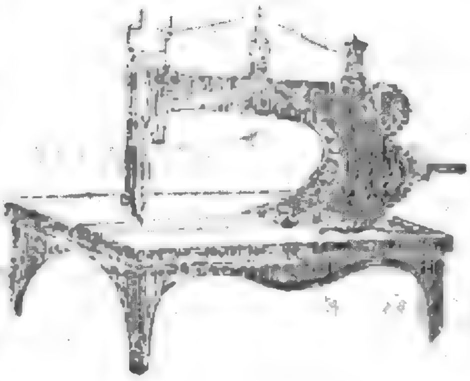
für **Bureau, Comptoir** und **Schulen** für jedes Papier und Schreibart, von 12 kr. bis fl. 1. 12 kr. per Gros (144 Stück).

☞ **Alle Sorten Federhalter.**

Große Doppelbude in der ersten Reihe, in der Nähe vom Krackhardtischen Hause.

B. Lazarus.

☞ ***Bitte genau auf meine Firma zu achten.*** ☜



☛ Nur in der Brauerei zum Jäcken!!!

Das auf den größten Plätzen Deutschlands anerkannt erste und größte

Münchener Herrenkleider Magazin

von

Sigmund Weiß,

Inhaber der ersten Nähmaschinen in Bayern,

empfiehlt für bevorstehende Saison:

Feinste Winter-Ueberzieher, 4, 5 und 6 fl.
Elegante Tuch- und Burskin-Röcke 8, 10 und 12 fl.
Eine feine Tuch- oder Burskinhose 4, 5 und 6 fl.
Ein doppeltwattirter Schlafrock 3, 4 und 6 fl.
150 Stück Sommer-Röcke von 1 fl. 30 bis fl. 5.

Aechte amerikanische Kautschuk-Regenröcke, englische Reisedecken, Burnusse, Kapuzen, Joppen und Westen bei

Sigmund Weiss aus München.

Um Täuschungen vorzubeugen, mache ich besonders meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß mein Verkaufslokal wie immer in der

Brauerei zum „Jäcken" am Marplatz eine Stiege hoch.

Weisse & farbige Bettdecken in **Wallis, Damast, Tricot & Piqué**, neueste Muster, **Unterröcke** in allen möglichen Arten zu 2, 3 und 4 Blatt, zu **festen Preisen.**

J. Erlenbach aus Fürth,
Bude in der Löwenreihe.

[4,2]

Heinrich Wültner,

Leinwandfabrikant aus Bielefeld

empfiehlt sein bekanntes

Leinwand-, Drell- & Damast-Lager

unter Zusicherung von **Fabrikpreisen.**

„Verkaufslokal" wie früher bei Hrn. **Reichold** am Marplatze.

Die größte Gummi-Schuhfabrik Newyorks

welche ihr Lager ausverkaufen will, hat einen Agenten zur hiesigen Messe geschickt, welcher zu nachstehenden ***festen Preisen*** verkaufen muß; die Preise sind so billig gestellt, daß hoffentlich die verehrten **Bewohner Bamberg's** und dessen **Umgebung** diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen lassen werden.

Gummyschuhe für Herren fl. 2. 42 kr.
Gummyschuhe für Damen fl. 1. 54 kr.
Gummyschuhe für Kinder fl. 1. 12 kr.

Wieder-Verkäufer Rabatt.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Hause des Herrn **Hauptmann Bossart** Langengasse Nro. 128 neben den „Drei Kronen." (3,3)

Das **Hüftlein**'sche **Blumengeschäft** aus Nürnberg, empfiehlt dem geehrten hiesigen Publikum sowie allen auswärtigen Modistinen und Modehandlungen sein reichhaltiges Blumenlager.

En gros Abnehmern gibt derselbe bei comptant Zahlung 5% oder netto 6 Monate Credit.

Bude in der Seminarreihe Nro 13. (2,2)

Philipp Thenn, Mützen- und Kravatten-Fabrikant **aus Bayreuth** bringt sein schon bekanntes Lager in **Mützen, Kravatten, Shlips** und **Binden** in reicher Auswahl ergebenst in Erinnerung. Die Bude wie immer in der **zweiten Hauptreihe vom Krackhardt'schen Hause** mit Firma versehen.

Keine nassen Füße mehr.

Aecht amerikanische Gummischuh für die ich garantire und zu den billigsten Preisen abgebe Ferner **englische Nähnadeln** das Hundert zu 9 kr. in 4 Sorten. 100 Hacken oder Schlingen 2 kr. **Karlsbader Stecknadeln** das Hundert 2 kr. u. höher.

Nur Bude Nro. 33 mit Firma Meinetsberger versehen.

Mess-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt ihre frisch gebackenen Holländer Vanillen-Waffeln nebst Wiener-, Citronen- und Dessert-Waffeln in der dazu elegant eingerichteten Bude auf dem „Schießhausplatze", woselbst auch sehr feiner Punsch, Grog und Liqueur verabreicht wird; es bittet daher während der Meßtage um zahlreichen Besuch

Adeline Senkeisen.

Ferrallis Theater Belvedére et de Tableaux vivants.

Heute Freitag den 19. Oktober und jeden Tag während der Messe finden 3 große Vorstellungen mit ganz neuen Abwechslungen statt. Zum Schluß einer jeden Vorstellung ein **mythologisches Belvedere,** oder **Atelier der neuesten lebenden Bilder** und eine **Pantomime.** Näheres besagen die Anschlagzettel.

Pasquale Ferralli aus Rom, in Verbindung mit der Familie ***Kolzer.***

Anzeige.

Ganz feine **Blumen** sind zu haben von der **Goldstein**'schen Fabrik aus München in der ersten Reihe vom Seminar.

Anzeige.

Die Tabak- & Cigarren-Fabrikanten Herren **Wilh. Ermeler & Comp.** in **Berlin** überließen mir den Verkauf Ihres Fabrikats auf hiesigem Platz, ich empfehle solche zur geneigten Abnahme unter Versicherung der billigsten Bedienung.

Franz Rascher.

(2,2) Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einen großen Vorrath von verschiedenen Baumwollenwatt, nebst kartätschter Baumwolle zu äußerst billigem Preis. **M. Jakob,**

Wattmacher nächst der Kettenbrücke

Gebrüder Schütte,

Leinwand-Fabrikanten aus Bielefeld,

empfehlen ihr schon so lange bekanntes **„Leinen- und Damast-Lager"** unter Zusicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung.

Die Bude ist wie gewöhnlich in der **Mitte der zweiten Reihe** vom Seminar aus (4,2)

Johann Bäumel

aus

Franzensbaad

empfiehlt sein **Schuhlager**, das für den Winter assortirt ist, Damenstiefelchen, Schlafschuhe und Kinderschuhe. Die Bude befindet sich in der **zweiten Reihe** vom Seminar mit obiger Firma versehen.

Zu verkaufen:

Keßlersgasse Haus-Nro. 176 ist eine sehr gute Schüsselwaage zu verkaufen.

Der Mann von **Sambach**, bei Burg-Ebrach, welcher diese Woche von mir **zwei Schäffer** für seinen Bruder in Empfang genommen hat, beliebe dieselben mir wieder zurückzusenden, und dagegen die rechtmäßigen zu erhalten.

[3,3] Verkauf.

Zwei gut erhaltene Violinen sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exp d Bl.

Zu verkaufen:

Ein schönes Hirschgeweih, Zwölfender, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verlornes.

Ein „Portemonnaie", enthaltend einige Gulden Münze, ein kleines Schlüsselchen u. eine messinge Marke, wurde gestern verloren. Der redliche Finder wolle es in der Exped. d. Bl. gegen Erkenntlichkeit abgeben.

Gestern früh rollte dahier ein „Handwägelchen" in das Wasser und wurde fortgetrieben. Wem dasselbe zugekommen sein sollte, wird gebeten, es gegen eine Belohnung wieder zurückzugeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes

---

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag, den 19. Oktober 1855 Abonnement suspendu. **Ste und letzte Gastvorstellung** der Künstlergesellschaft des Hrn. **Giovanni Viti** mit neuem Programm. Dazu: **„Der hundertjährige Greis"** oder **Die Familie Rüstig,** Liederspiel in 1 Akt von Holtey. Preise der Plätze: Loge: 1 fl., Sperrsitz: 48 kr., Parterre: 30 kr., Amphitheater 18 kr, Gallerie 12 kr..

Die verehrlichen tit. Abonnenten, die ihre Plätze beizubehalten wünschen, ersuche ich, ihre dießfallsigen Meldungen bis Nachmittag 12 Uhr mir gefälligst zukommen zu lassen.

Carl Widmann.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rampp u. Hinkeldey v. Nrbg. Viehhäuser v. Ludwigsbg. Reulbach v. Wrzbg. Laue v Mainz. Münch v. Frkft. Schroff v. Constanz. Brauß v. Langenbg. Kalb v Hof. Siegmaun v New-York. Wölker n. Gem., Landrichter v. Burg-Ebrach. Braunwald, Aktuar u. Voltz, Stud phil. v. Pommersfelden.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bauzmann v. Schwarzenbach, Lemming v Lpzg. Gademann v. Schwft, Kohn n. Fam. v Burgkunstadt. Mack, Ingen. v. Hof. Albertus, Geistl. v Regensbg. Daniel, Geistl. v. Wrzbg. Lord Ralp n. Fam, Lothian n. Fam, Mr. Palmer u. Lady Kerr v. England. Radebrecher n. Fam., Part. v. Berlin. Frau Gerlchen v. Wölkershausen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Sonnenleiter v. Nrbg. Schaumberg v Schwarzenbach. Moil v. Münchbg. Bauer v. Mainz. Haarhaus v. Hambg. Heim, Hopfenhdlr. v. Cassel. Zahlfleisch, Priv. v. Ulm. Hartmaun, Fabr. v. Düsseldorf. Rapp n. Gem., Pfarrer v Oberesfeld. Frhr. v. Redwitz, Gutsbes. v. München. Marq de Graff v Nancy. Roberts, Rent. v London. Dourlacher, Prof. v Carlsruh. Voigt, geh Rath v. Dresden. Graf Elsner n. Fam., Gutsbes. v. Meklenbg Obernauer, Priv. v. Berlin. Kuhn, Actuar v. Stuttgt. Bar v. Ruhl n. Fam v. Parmen.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Midar v. Zeulnroda. Baum n. Frl. Tchr. Dekan v. Berlin. Brasch, cand theol. v. Graubünden. Tschemenfort, cand theol. v. Halle. Hornung, cand. th v. Eltmann. Schreyer, Gastw. v. Bayreuth. Frln. Haller v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 289.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Samstag, den 20. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 7 2	27. 7 2	27. 7 3	+ 13 2	+ 7 7	+ 4 1	SSW	SSW	N

Gestern bei Tag und Nacht bedeckt mit Unterbrechung; heute früh Nebel.

(Dienstesnachrichten der königl. Verkehrsanstalten.) Zum Oberkonducteur wurde ernannt: der Eisenbahnkonducteur Joseph Hornung von Augsburg bei dem Oberamte Bamberg und zu Eisenbahnkondukteurs bei dem Oberamte Bamberg: Sergeant Weichmann in Bayreuth, Feuerwerker Oehlschläger und Feuerwerker Kirchmaier in Hof.

Da die Bestimmungen über die Freifahrten auf den k. Eisenbahnen in neuerer Zeit mannichfach und namentlich bezüglich der Benützung der Bahnen durch Beamte und Bedienstete außer Acht gelassen wurden, so ist der genaueste Vollzug sämmtlichen Beamten und Bediensteten abermals eingeschärft worden.

Auf dem diesjährigen hiesigen Schaafmarkte waren 7106 Schaafe und Hammel zum Verkaufe ausgestellt. Verkauft wurden 3491 Stück, unverkauft blieben zu 3615 Stück. Gutgemästete wurden verkauft zu 40 fl. das Paar; geringere zu 30—18 fl.

Behufs des Baues der weiteren in Bayern projektirten Eisenbahnen durch eine Privatgesellschaft wurde in München bereits ein Verwaltungsrath gebildet und Hr. Staatsrath v. Hermann zum Vorstand desselben ernannt.

Bei dem Bau der neuen Brücke über den Rhein bei Köln werden jetzt Dampf-Ramm-Maschinen angewendet, von welchen jede den Rammbären 60 mal per Minute niederfallen läßt und die mannsdicken Pfähle in 5 Minuten 25 Fuß tief in die Erde treiben.

Beim Graben eines Brunnens bei Leeds (England) hat man 234 Fuß unter der Erdoberfläche inmitten eines großen Stückes Steinkohle einen Frosch gefunden, der, als er ans Licht kam, sich ziemlich lebendig zeigte. Die Spalte in der Kohlenschichte, die ihn enthielt, war mit Wasser gesättigt und wahrscheinlich in Folge dieses Umstandes in Verbindung mit sei-

nem engen Kerker vermochte er Jahrtausende hindurch in seinem halberstarrten Leben zu verharren.

Nach statistischen Ausweisen hat sich der Papierverbrauch im Oesterreich seit dem Jahre 1848 mehr als verdoppelt. Vom Jahre 1850 bis 51 ist derselbe um 20 Prozent gestiegen.

In der österreichischen Monarchie befinden sich derzeit 243 Gymnasien, darunter 24 evangelische.

Am 4. Septbr. wurde in Californien die erste Eisenbahn (die Sacramento-Thal-Eisenbahn) bis jetzt nur 1½ englische Meilen lang, durch eine Probefahrt eröffnet.

Man erzählt, Prinz Murat, der neulich von dem Kaiser Napoleon desavouirte Thronprätendent von Neapel, habe kürzlich dem Kaiser vorgeworfen: „Sie haben nichts von ihrem Oheim!" und darauf zur Antwort erhalten: „Ach ja — ich habe seine Familie." —

Der russische General Korff ist wegen seines „Benehmens" bei Eupatoria (er hatte sich von der Cavallerie des Generals d'Allonville überrumpeln lassen und in Folge dessen 6 Kanonen verloren) seines Commandos enthoben und wird vor das Kriegsgericht gestellt.

Ein russischer Dichter widmete dem Admiral Nachimoff wegen seiner unermüdlichen Selbstaufopferung in Sebastopol ein Lobgedicht. Der Admiral sagte zu den Umstehenden: Wenn er mir lieber eine Tonne Sauerkraut für meine Matrosen geschickt hätte.

Daß Odessa von der Flotte der Alliirten nicht bombardirt wurde, hat die Stadt wohl zunächst einer Note zu verdanken, welche die dort residirenden Konsuln fremder Mächte an die Admirale gerichtet haben und worin sie ihnen zu bedenken geben, daß hauptsächlich Leben und Eigenthum ihrer Landsleute, denen der größte Theil des beweglichen und unbeweglichen Guts in Odessa gehört, durch ein Bombardement gefährdet werden würde.

Bekanntmachung.

(Den provisorischen Winterbiersatz pro 1855 betr.)

In Beziehung auf das Ausschreiben der kgl. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern vom 2 l. Mts. (Kreisamtsblatt von Oberfranken Nro. 82) wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die provisorische Taxe für das Winterbier pro 1855 für den II. Distrikt, zu welchem die Stadt Bamberg gehört, auf fünf Kreutzer zwei Pfennige im Ganter festgesetzt wurde, wozu bei der Verleitgebung des Bieres in den Schenklokalitäten zwei Pfennige und überhaupt ein Pfennig Lokalmalzaufschlag per Maas kommen, daher die Maas Winterbier:

5¾ Kreuzer über die Straße und

6¼ Kreuzer in den Schenklokalitäten

kostet.

Da aber der Biersatz auf einen ungeraden Pfennig ausgeht, so wurde nach §. 57 des Gesetzes vom 23. März 1846 beantragt, daß für die erste Hälfte der Zeit, für welche die Taxe zu gelten hat, solche um einen Pfennig hinauf und für die zweite Hälfte um einen Pfennig herabgesetzt werde, was auch durch höchstes Reskript kgl. Regierung von Oberfranken vom 6. pr. 12. d. Mts. genehmigt wurde.

Es kostet demnach die Maaß Winterbier
bis zum 10. November dieses Jahres
6 ½ Kreuzer in den Schenklokalitäten und
6 kr. über die Strasse,
vom 11. November bis 20. Dezember c.
6 Kreuzer in den Schenklokalitäten und
5 ½ über die Strasse.

Bamberg, am 13. Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.
Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Wittwe Elisabetha Kratzer von Wildensorg werden **am Montag den 29. Oktober Nachmittags 1 Uhr** zu Wildensorg im Fleischmann'schen Wirthshause einige Kleidungsstücke und mehrere Zentner Hopfen heurigen Gewächses gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Bamberg, den 11. Oktober 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro 447. **Schmittbüttner.**

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Der Rechenschafts-Bericht der **Renten-Anstalt** für das Jahr 1854 ist im Druck erschienen und kann bei der Bank selbst oder den Agenten in Empfang genommen werden. Aus demselben werden die Betheiligten entnehmen, daß in Folge der bedeutenden Sterblichkeit des vergangenen Jahres in den meisten Classen der acht älteren Gesellschaften eine kleine, in einigen sogar eine ziemlich ansehnliche Steigerung der Rente eingetreten ist. Für die IX. Jahresgesellschaft, welche nach Ablauf des gegenwärtigen Jahres ihrer Constituirung entgegensieht, glaubt man daher noch recht zahlreiche Einlagen erwarten zu dürfen. Nachzahlungen zur Vervollständigung theilweiser Einlagen in den älteren Jahresgesellschaften werden bis zum Jahresschlusse angenommen.

Die Benützung der **Lebensversicherungs-Anstalt** glaubt man namentlich zu einer Zeit, wo in einigen Nachbarländern die Brechruhr herrscht, Familienvätern und Allen, welchen die Versorgung von Angehörigen am Herzen liegt, nicht genug empfehlen zu können, da die Versicherungssumme prompt ausbezahlt wird, wenn auch der Tod unmittelbar nach dem Abschluß des Vertrages eintreten sollte. Im Vergleich zu den Vortheilen, welche die Lebensversicherung bietet, sind die Opfer, welche sie von dem Versicherten verlangt, gering zu nennen, denn es hat z. B. ein 25jähriger Mann jährlich nur eine Prämie von fl 2. 10 kr, ein 30jähriger von fl. 2. 26 kr., ein 35jähriger von fl. 2. 45 kr. für das Hundert einer lebenslänglichen Versicherung zu zahlen. Wer nähere Auskunft zu erhalten wünscht, wolle sich an die Agenten wenden, welche auch die Versicherungsvorschläge entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Zu **Leibrenten-Versicherungen** gibt die Bank gleichfalls Gelegenheit und die gewährten Renten sind, namentlich bei schon etwas vorgerückten Jahren so ahnsehnlich, daß Personen, welche sich der eigenen Vermögens-Verwaltung entheben wollen, in vorzüglichem Grade ihre Rechnung dabei finden werden. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit der zum Rentenkauf bestimmten Summe gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten sind unentgeldlich sowohl bei der Bank selbst, als bei den Agenten zu haben.

München, 1. Oktober 1855. [2,1]

Die Administration der bayerischen Hypotheken- & Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Für vorgenannte drei Anstalten erbietet seine Dienste

Jos. Hofmann,

Agent für Bamberg und Umgegend.

(2,1

Pius-Verein.

Am künftigen Sonntag, den 21. Oktober wird in der Kirche der „englischen Fräulein" das jährliche Vereins- oder Titularfest vor Mittag ½ 10 Uhr mit Predigt und Hochamt feierlich begangen. Die verehrlichen Mitglieder werden zur zahlreichen Theilnahme eingeladen.

Bamberg, am 19ten Oktober 1855.

Der Vorstand.

Pius-Verein

Morgen Sonntag am 21 Oktober bleibt der populäre Religions-Vortrag ausgesetzt.

Bamberg, am 20. Oktober 1855.

Der Vorstand.

DANKSAGUNG.

Tiefgerührt von der so schätzbaren und ehrenden Theilnahme, welche unserer unvergeßlichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der nun im Frieden ruhenden

Hofkammer-Raths-Wittwe

Margaretha Hanauer,

bei ihrem Leichenbegängnisse sowohl, als auch bei ihrem Trauergottesdienste zu Theil geworden ist, verfehlen wir nicht, unseren verbindlichsten innigsten Dank hiefür auszusprechen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

am 1. October 1855.

Versicherte	19274	Personen.
Versicherungssumme	30,733500	Thr.
Hievon neuer Zugang seit 1. Januar: Versicherte	877	Personen.
Versicherungssumme	1,551700	Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	975000	„
Ausgaben für 344 Sterbefälle	519300	„
Verzinsliche Ausleihungen	7,760000	„
Bankfonde	8,020000	„
Dividende für 1855 aus 1850 stammend	30 Prozent	
„ „ 1856 „ 1851 „	33	„

Versicherungen werden vermittelt durch

Joh. G. Dotterweich in Bamberg.

Friedr. Feustel in Bayreuth.

J. C. Schmidt in Erlangen.

Lödel & Merkel in Nürnberg.

M. F. Schaller in Kronach.

[3,1] **G. A. Grau & Comp. in Hof.**

[10,6] Meß-Anzeige.

Die Schuh-Fabrik von Friedr. Böhnert aus Erfurt

hält auch wieder Lager hier, welches besonders reichhaltig, fein, für den Winter assortirt ist, macht besonders aufmerksam auf eine große Auswahl Prima-Sorte **Gummi-Oberschuhe, feine weisse Ballstiefelchen** und die schon bekannten guten **Rosshaar-Sohlen.** Das Lager befindet sich nicht mehr am Eck der zweiten Reihe, sondern in derselben Reihe mitten am Durchgange, und bittet um das früher geschenkte Zutrauen.

Die Preise sind solid gestellt aber fest.

Die

Industrie-Ausstellung

im

Zeichnungs-Saale

der

Landwirthschafts-, Gewerbe- und Handels-Schule
ist jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Abends geöffnet.

Der Gewerbe-Verein.

Bekanntmachung

Das Otto Reudecker'sche Stipendium für Studirende ist in Erledigung gekommen und wird auf weitere drei Jahre, pro 1855 — 58 verliehen.

Studirende, welche sich hierum bewerben wollen und nach der Stiftungsurkunde mit dem Stifter im nächsten Verwandtschaftsgrade stehen, können ihre Stammbaum-, Studien- und Sittenzeugnisse bei der Präsentationsbehörde — der **Stadtgemeindeverwaltung Weißmain bis zum 20. Dezember d. Jrs.** einreichen. Spätere Eingaben können nicht mehr berücksichtiget werden.

14karatige Gold- und 13löthige Silber-Waaren

in **solid** und **modern** gearbeiteten Gegenständen erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum in reicher und schöner Auswahl zu möglichst billigen Preisen bestens zu empfehlen. — Altes Gold und Silber kaufe und tausche ich zum vollen Werthe ein.

Klein, Goldarbeiter,

[3,3] Distrikt I Haus-Nro. 267 nächst der Kettenbrücke.

Handtücher am Stück und abgepaßt, **Tischtücher, Servietten, Tafelzeug** zu 6 und 12 Couverts. **Caffétücher** grau, weiß, schamois und roth nebst dergleichen **Serviettchen**, doppelbreite **Leinwand** zu Betttüchern ohne Naht empfiehlt unter Garantie für **„Reines Leinen."**

J. Erlenbach aus Fürth,

Bude in der Löwenreihe.

J. B. Fensterer,

Parapluis-Fabrikant aus München

empfiehlt während der Messe sein bekanntes Lager

modernster Regen- und Sonnenschirme

zu den billigsten Preisen

[3,3] Die Bude befindet sich in der Hauptreihe.

Großes Lager von Regenschirmen

während der hiesigen Messe.

Regenschirme in den dauerhaftesten Stoffen Pergal fl. 1. 12 kr., in **schwerer Seide** fl. 3. 48 kr. bis fl. 5. 30 kr., so wie **En tous cas Schirme** für **Regen** und **Sonne** fl. 3. 15 kr. bis fl. 4.

Das Verkaufslokal befindet sich im Hause des Herrn Hauptmann Boffart Langengasse Nro. 128 neben den „Drei Kronen." (3,3)

[2,2]

Christian Auberlen,

Spielwaarenfabrikant aus Böblingen bei Stuttgart

bezieht die hiesige Messe zum ersten Mal mit einer schönen Auswahl **Puppen, Nußbaummöbel** in Puppenzimmern, **Haarköpfe** zum Selbstfrisiren, **Kommode, Etageres, Kleiderschränke, Kaufläden** und sonst noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel, bitte um geneigten Zuspruch und verkaufe um den Fabrikpreis. Meine **Bude** befindet sich gegenüber dem **Gross**'schen Hause, zweite Reihe, Nro. **87**.

Große Doppelbude Löwenreihe Nro. 39.

Schwarze Taffente von . . . fl. 1. 10 kr. per bayr. Elle anfangend.
Schwarze Satin de Chine von fl. 1 30 kr. „ „ „ „
Gewirkte Doppelshawls von fl. 18. — bis fl. 80. — per Stück.
Robes Chinois . . . . fl. 6. per Kleid.
Tischteppiche, Meubles-Stoffe, Fussteppichstoffe, Sopha-, Tisch- und **Bettvorlagen**
empfiehlt in größter Auswahl

J. B. Fränkel

[2 1] ***aus Fürth.***

A n z e i g e.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich diesmal mit meinem ***Weberwaaren-Lager*** in der „Hauptreihe" (Löwenreihe) neben Hrn. Kürschnermeister **Etzinger** feil halte und mache besonders aufmerksam auf **rein Leinen Matratzen-Zeuge, feine Leinen-Tücher, Doppeltücher** und **Schirtings** und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Meine Bude ist mit dem Firma

David Ottensoser, Webermeister aus Fürth versehen.

Spiegel-Lager

von

Michael Dietz,

Fabrikant aus Nürnberg,

sowohl in **Gold-** als andern **Rahmen, Toilett-Spiegel, Chatullen, Rasierkæsten** und dgl. empfiehlt solches zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung **solider Waaren** verbunden mit **billigen Preisen.**

Bude Nro. 25 zweite Reihe am Seminar.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem Lager von gut ausgetrockneter **Waschseife** zu den **äußerst billigsten Preisen,** und hoffe, meinen geehrten Abnehmern die größte Zufriedenheit zu erlangen. Meine Bude befindet sich in der ersten Reihe Nro 10 vor dem ***Gross***'schen Hause.

Kaspar u. Kunigunda Schuberth

aus Stadt Kronach.

(2.2) **Man bittet auf die Firma zu achten.**

Karl Schneider aus Eibenstock in Sachsen

befindet sich mit einer schönen Auswahl **Stickereien** und **geklöppelten Spitzen** in der **zweiten Reihe, dem Seminar gegenuber** und ist mit Firma versehen.

Ferrallis Theater Belvedére et de Tableaux vivants.

Heute Samstag den 19. Oktober und jeden Tag während der Messe finden 3 große Vorstellungen mit ganz neuen Abwechslungen statt. Zum Schluß einer jeden Vorstellung ein **mythologisches Belvedere,** oder **Atelier der neuesten lebenden Bilder** und eine **Pantomime.** Näheres besagen die Anschlagzettel.

Pasquale Ferralli aus Rom, in Verbindung mit der Familie ***Holzer.***

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag große

Production vom hiesigen Theaterorchester.

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Anzeige.

Gutgehaltene Franken-Weine

zu 24, 30 und 36 kr die Flasche empfiehlt

Weinwirth Sevin.

[3,3] **Anzeige.**

Unterzeichneter erlaubt sich sein gut assortirtes „Möbel-Lager" in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dasselbe enthält die gangbarsten „Möbeln" in verschiedenen Holzarten und steht zur gefälligen Einsicht jederzeit offen.

M. Holland,
Schreinermeister.

(2,2) Anzeige.

Hopfenzwilliche, nebst fertige Getreidsäcke sind zu haben bei **J. M. Hammelbacher.**

[2,2] Bekanntmachung.

Im Mühlwörth Nro. 57 sind „Pöhl-Haare" zu verkaufen.

[2,2] Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Hochwürdigen Herrn Domkapitular Bauer sind noch Möbel nebst sonstigen Gegenständen zu verkaufen. Distr. III. Hs.-Nro. 1176.

[3,2] Verkauf.



Es ist ein fehlerfreies, dunkelbraunes Pferd, 7 Jahre alt, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,1] Verkaufsanzeige.

Eine gut erhaltene **Handreibmühle,** um feste Körper zu reiben, die in jedes Zimmer gestellt werden kann, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Erp. d. Bl.

Verkauf.

Ein eiserner „Ofen" mit blechernem Aufsatz ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Anerbieten.

Ein Gymnasiast wünscht „Unterricht" zu ertheilen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

(3,1) **Bienen-Stöcke**

gut und schwer sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

[3,1] Verkauf.

Eine Hausthüre von Eichenholz mit Beschläg und Schloß ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Auszuleihendes Kapital.



Es können stündlich **900 fl.** — gegen 4½ %tige Verzinsung ausgeliehen werden. Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.



641 fl. hat die Armen-Pflege Pischberg im Ganzen oder theilweise auszuleihen.

Verlorenes.

Ein latein. Schüler verlor Hansers Atlas und bittet man um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Verlorenes.

Gestern Abend wurde eine goldene Brosche verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein gutes Douceur in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Verlorenes.

Eine hornerne Brille wurde gestern verloren und wird um Rückgabe in die Expedition gegen ein Douceur höflichst gebeten.

Verlorenes.

Vom Maxplatz bis zum Bamberger Hof wurde ein Hausschlüssel verloren. rc.

Der Schlauchgründer in **B.** soll leben.

Die 4 jüngsten Mitglieder vom **Frohsinn.**

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag, den 21. Oktober 1855. Abonnement suspendu. **3te und letzte Gastvorstellung** der Balet-, Pantominen- und Akrobatengesellschaft unter Direktion des Hrn. **Giovanni Viti** aus Rom. Dazu: **Das Fest der Handwerker,** komisches Charaktergemälde aus dem Volksleben mit Gesang und Tanz in 1 Akt von Angely.

☞ Die verehrten Titl. Abonnenten werden ersucht, gefälligst bis Mittag über ihre Plätze zu verfügen.

☞ Von dem mit so ungewöhnlichem Beifall aufgenommenem, die allgemeinste Theilnahme ansprechenden Volks-Werke

Meyer's Geschichtsbibliothek,

Erster Halbband zu nur 5 Silbergroschen — 18 Kreuzer rhein.

ist so eben **neuer Exemplar-Vorrath** eingetroffen, und er kann von den zahlreichen Bestellern nun bei uns abgeholt werden. — Wir nehmen fortwährend neue Aufträge auf dieses populärste Werk unter den buchhändlerischen Unternehmungen des Bibliographischen Instituts an. Der erste Band ist mit den vortrefflich ausgeführten Porträts Napoleons I., Cromwell's und Friedrichs des Großen geziert. Der äußerst wohlfeile Preis macht die Geschichtsbibliothek allen Ständen und Vermögensverhältnissen zugänglich, und sie sollte in keinem Hause fehlen.

Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist so eben von dem mit so ungewöhnlichem Beifall aufgenommenen, die allgemeinste Theilnahme ansprechenden Volks-Werke

Meyer's Geschichtsbibliothek,

Erster Halbband zu nur 18 Kreuzer rhein.

neuer Exemplar-Vorrath eingetroffen, und er kann von den zahlreichen Bestellern nun abgeholt werden. — Neue Aufträge auf dieses populärste Werk unter den buchhändlerischen Unternehmungen des Bibliographischen Instituts werden fortwährend angenommen. Der erste Band ist mit den vortrefflich ausgeführten Porträts Napoleons I., Cromwell's und Friedrichs des Großen geziert. Der äußerst wohlfeile Preis macht die Geschichtsbibliothek allen Ständen und Vermögensverhältnissen zugänglich, und sie sollte in keinem Hause fehlen.

Amerikanische Gummi-Ueberschuhe,

direkt bezogen,

garantirte Prima-Qualität in schönster modernster Form

empfiehlt zu billigsten Preisen

F. J. WEBER.

Fremden-Anzeige von gestern und heute

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Gerson, Walder, Willemer u Scherer v. Franksft. Lauffer v. Berlin, Pirlbauer v. Nbg. Debrunner v. Constanz, Plochmann v. Mergentheim. Balsen v. Waldenburg. Wülfing v. Elberfeld, Werner v Biebrich, Merkens v. Mainz Leck, Fabrik. v. Reichenbach.

(Deutsches Haus.) HH. v. Stengel, Reg.-Rath v. Bayreuth. Wagner, Fabr v. Chemnitz. Krieger, Maschin. v. Mannheim. Rodus, Praktik. v. Heidelberg. Klingenberger, Oekon. v. Sachsen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Mannsfeld u. Peber v. Berlin. Reding v. München. Laufs v Odenkirchen. Geisendorfer v. Kissingen. Schneider v. Edenkoben. Held v. Regensbg. Kuhnold v. Frkft Salurzo u. Poni v. Mantua. Maintenon v. St. Cenin. Geiger, Rittergutsbes v Leutendorf Renard m. Fam., Rent. v. Chelmsfort. Steinaß, Bauunternehmer v. Münster. Neukirch, Priv v. Linz. Körner, Fabr. v. Stettin

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Grosch v. Mannheim, Sauter v. Augsbg, Mayer v. Wrzbg, Lohbauer v. Lpzg. Eber, Pfarrer v. Burgbernheim. Schuhmann, Fabr v Dresden. Würzinger, Priv v Mainz. Lang, Maler v Hbg Schäfer, Priv. v München. Swedy, Rent v. London. Lindhardt, Gutsbes. v Ulm. Lord Wollfart, Rent. v. England. Graf v Foß v. Paris. Dolbek, Stud. jur. v. München.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Pauer u. Schwester v Regensbg. Löwenmeier v. Frkft. Bärenreuther, Polizeibeamter v. Stuttgt. Linzenfeld, Priv. v. Nrbg Made. Störlein v. Hollfeld. Frl. Kammerer v München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 290.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 21. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 8 4	27. 8 4	27. 8 8	+ 13 5	+ 5 2	+ 2 8	W	NW	O

Gestern Haufwolkenbedeckungen mit Sonnenblick; Abends bis vor Mitternacht heiter, dann Nebel; heute früh Nebel und Reif.

Nach dem neuesten Militär-Verordnungs-Blatt wurde Hr. Unterlieutenant Geiger vom 6. zum 3. Chev.-Reg., und Hr. Unterlieutenant Frhr. v. Bettendorf vom 3. zum 6. Chev.-Reg. versetzt.

Das erste Abonnement unter der neuen Theater-Direktion geht zu Ende und das Urtheil über die Leistungen der Gesellschaft ist ein so allgemein günstiges, daß eine rege Theilnahme für das zweite Abonnement nun ebenfalls zu erwarten ist, umsomehr, da, wie wir hören, viel Interessantes geboten wird. Vor allem Schleichs vortreffliches Charakterbild: „Bürger und Junker", an Opern: die Zauberflöte, der Waffenschmied und andere größere Werke.

Man schreibt aus Würzburg, daß gestern der dortige Viktualienmarkt außerordentlich reichlich mit Vorräthen versehen war und daß der Umsatz mit annehmbaren Preisen geschah; so wurde z. B. Kraut schönster Qualität zu 2 fl. — 2 ½ fl. verkauft.

Morgen findet wieder eine Sitzung der Kammer der Abgeordneten statt. In derselben wird über die Reklamation gegen die Urwahl im Bezirk X in Augsburg berathen und beschlossen.

Wegen nächtlicher Ruhestörung und anderer Exzesse erhielten vor etlichen Tagen 20 Bauernbursche aus Altburg, Ldg Straubing, 15—20 Stockprügel.

Die Soldatensucht ist in der kaiserlich russischen Familie von altem Ursprung. Peter III. ließ, noch als Großfürst, Modelle von Festungen aus gebrannter Erde verfertigen und sie mit Soldaten aus Zucker besetzen. Eines Tages trat seine junge und geistreiche Gemahlin in sein Zimmer und konnte sich eines lauten Gelächters nicht enthalten, als sie an einem Galgen auf dem Glacis der Festung eine arme Maus aufgehängt sah. Der Groß-

fürst war mit dieser Heiterkeit sehr unzufrieden und sagte, es wäre da nichts zu lachen, der Verbrecher sei von dem Kriegsrathe gerichtet und zum Tode verurtheilt worden, weil er eine Schildwache angefressen habe.

In Nürnberg stürzte vorgestern in einer Nebenstraße am Spittlerthore ein Mädchen, wahrscheinlich in Folge eines Anfalles von Epilepsie, vom zweiten Stocke herab und wurde arg zerschellt in das Krankenhaus geschafft. Vorgestern früh 8 Uhr sprang ein junges Mädchen, durch dieselbe Krankheit in ihren Sinnen für den Augenblick gestört, auf der Hallerwiese in die Pegnitz, wurde aber, da man ihr nachgeeilt war, sogleich gerettet.

In einigen österreichischen Strafhäusern wird den minder gravirten Gefangenen Musikunterricht ertheilt, um denselben bei ihrer einstigen Entlassung die Möglichkeit zu gewähren, durch Ausübung der erlernten Kunstfertigkeit auf anständige Art sich ihr Brod zu erwerben.

Die Russen haben abermals eine gewaltige Schlappe erlitten. Die drei Forts von Kinburn, welche von den Schiffen der Alliirten am 17. d. bombardirt wurden, sind, nachdem die russische Besatzung kapitulirt hatte, von den Truppen der Alliirten besetzt worden. — In Kinburn sind die Alliirten, geschützt von ihrer Flotte, unangreifbar und können von da aus Odessa, Nikolajeff und Cherson bedrohen. — Während aber die Flotte der Westmächte im Schwarzen Meere immer thätiger wird, sieht sich die in der Ostsee zur Unthätigkeit verdammt und tritt vom Winter bedroht die Heimkehr an. Vorläufig haben sich die seither bei Seskair (vor Kronstadt) liegenden Schiffe wegen des bereits eingetretenen Winters nach Nargen zurückgezogen.

Todes-  Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigst geliebte Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin

Katharina Reiß

nach mehrmonatlichem Brustleiden gestern Nacht 8½ Uhr, öfters versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, ruhig und sanft zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer die Herzensgüte und den biederen Charakter der theueren Verblichenen kannte, wird gewiß unseren herben Schmerz zu würdigen wissen.

Indem wir diesen für uns unersetzlichen Verlust allen lieben und geehrten Verwandten und Freunden mittheilen, empfehlen wir die Seele der Dahingeschiedenen dem frommen Gebete, und bitten um stille Theilnahme.

Bamberg, den 20. Oktober 1855.

Die tieftrauernden Aeltern:

Heinrich Reiss, Amtmann u. erzbisch. Revisionsbeamter und **Barbara Reiss**, geb. **Bäumel**, im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Montag, den 22. d. M. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus und der Gottesdienst **Dinstag, den 23. früh 9 Uhr** in der Dompfarrkirche statt.

Die

Industrie=Ausstellung

im

Zeichnungs=Saale

der

Landwirthschafts-, Gewerbe- und Handels-Schule

ist jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Abends geöffnet.

Der Gewerbe-Verein.

[10,7] Meß-Anzeige.

Die Schuh-Fabrik von Friedr. Böhnert aus Erfurt

hält auch wieder Lager hier, welches besonders reichhaltig, fein, für den Winter assortirt ist, macht besonders aufmerksam auf eine große Auswahl Prima-Sorte **Gummi-Oberschuhe, feine weisse Ballstiefelchen** und die schon bekannten guten **Rosshaar-Sohlen.** Das Lager befindet sich nicht mehr am Eck der zweiten Reihe, sondern in derselben Reihe mitten am Durchgange, und bittet um das früher geschenkte Zutrauen.

Die Preise sind solid gestellt aber fest.



Das größte Berliner Herren-Kleider-Magazin

von

Adolph Behrens,

Hof-Lieferant Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen v. Prenssen,

befindet sich wähend der gegenwärtigen Messe bei

Herrn Uhrmacher Burger am Marplatze.

Bei überraschend großer Auswahl der neuesten

Herbst- und Winter-Anzüge

bin ich in den Stand gesetzt meinen hochgeehrten hiesigen Kunden nachstehende aussergewöhnlich billige Preise zu stellen:

1 Comptoir-, Haus- und Gartenrock von 1 fl. 45 kr. an,

1 Tuch- und Buckskin-Tween von 8 fl. an,

1 Herbst- und Winterrock von 4 fl. 30 kr. an,

1 Castorin-, Double-Angorarock von 8 fl. an,

1 Winterbeinkleid von 2 fl. 30 kr.,

1 doppelt wattirter Haus- und Schlafrock von 2 fl. 30 kr. an.

ADOLPH BEHRENS,

aus Berlin,

bei Uhrmacher Burger

am Marplatze 1 Stiege hoch.

(2,1) **Empfehlungs-Anzeige.**

Einem verehrungswürdigen Gesammt-Publikum sowie allen Freunden empfiehlt das

Privat-Kleider-Magazin

Vereinigter Schneidermeister aus Nürnberg,

während der Herbstdult sein wohlassortirtes Kleider-Lager und bittet um gefällige Abnahme unter Zusicherung möglichst billiger Preise.

Menth, Magazinier.

Das Verkaufslokal bei Hrn. Messerschmied **Landgraf** am Maxplatze.

(2,2)

J. M. Schuchbauer,

Messerfabrikant aus Wuerzburg

empfiehlt auch für diese Messe sein **wohl assortirtes Lager in allen Sorten von Messern und Scheeren, ausgezeichneter Qualität** zu den **billigsten Preisen.**

Bude Nro. 51 Hauptreihe.

Weisswaaren-Empfehlung.

Vorhangstoffe in Tüll, gestikt, brochirt, carrirt, gestreift und glatt sowohl nach der Elle als abgepaßt, **Jaconets, Battiste, Molls & Cambric** in glatt und faconirt, glatte und gestikte **Molls, gestickte Kleider, Negligée-Stoffe** in allen möglichen Arten, **Shirtings & Doppeltuche, Bettdecken** in Pique, Damast, Wallis und Tricot, **Kinderbettdecken** in Pique, Damast und Tricot, **Pipué** in glatt und gerauht in allen Breiten, **Damaste** zu Bettbezügen, **Unterröcke** in gestickt, Pique, Tricot, Damast, Wallis und mit Reifen und so noch viele andere Artikel empfiehlt in **großer Auswahl** und zu den **billigsten Preisen.**

G. Selling aus Fürth.

mittlere Eckbude in der zweiten Reihe am Eingang vom Laden des Hrn. Buchhändler Züberlein.

Große Doppelbude Löwenreihe Nro. 39.

Schwarze Taffente von . . . . fl. 1. 10 kr. per bayr. Elle anfangend.
Schwarze Satin de Chine von fl. 1. 30 kr. " " "
Gewirkte Doppelshawls von fl. 18. — bis fl. 80. — per Stück.
Robes Chinois . . . . . fl. 6. per Kleid.

Tischteppiche, Meubles-Stoffe, Fussteppichstoffe, Sopha-, Tisch- und Bettvorlagen

empfiehlt in größter Auswahl

J. B. Fränkel

[2.2] ***aus Fürth.***

[4,3]

Heinrich Wöltner,

Leinwandsfabrikant aus Bielefeld

empfiehlt sein bekanntes

Leinwand-, Drell- & Damast-Lager

unter Zusicherung von **Fabrikpreisen.**

„Verkaufslokal" wie früher bei Hrn. **Reichold** am Maxplatze.

Zu verkaufen:
3800 fl. 4 1/2 % Obligationen werden verkauft. Von wem? sagt die Exp. d. Bl

Vivat hoch! Die **Ursula** in der Wunderburg soll leben und ihr **Fritz** auch daneben!

(3.3) **Wohnungsveränderung.**

Hiemit gebe ich mir die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein bisheriges Logis bei Herrn Rothgerbermeister Bitton an der Kettenbrücke verlassen und mein eigenes Haus in der Kleberögasse Haus-Nro. 291 bezogen habe.

Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich auch hier fortzusetzen, und werde mich bestreben durch solide und reelle Bedienung den Wünschen des verehrlichen Publikums zu entsprechen.

Andreas Krenkel,
Zeugschmiedmeister.

(2.1) Anzeige.

Eine große Partie **schwerer Hopfen-Zwilliche** sind angekommen bei

J. M. Hammelbacher.

(2.1) Anzeige

Am Fuße des Stephansberges Dist. III Nro. 1495 ist Seidenwatt, steifer und weicher Werzwatt, auch kartätschte Baumwolle um die billigsten Preise zu haben.

Johann Lurtz.

Gebrüder Schütte,

Leinwand-Fabrikanten aus Bielefeld,
empfehlen ihr schon so lange bekanntes **„Leinen- und Damast-Lager"** unter Zusicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung.

Die Bude ist wie gewöhnlich in der **Mitte der zweiten Reihe** vom Seminar aus (4.3)

Bekanntmachung.

Am Freitag den 26. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden die Stöcklein'schen Grundstücke zu Stegaurach und Wildensorg auf weitere 6 Jahre von Martini d. Js. an gerechnet, in dem Hohl'schen Wirthshause zu Aurach an die Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtlustige eingeladen sind.

Bamberg, 11. Oktober 1855.

Büttner, l. Adv.

Anzeige

Ganz feiner saftiger **Emmenthaler Käse** von vorzüglicher Qualität ist wieder frisch angekommen und empfiehlt zur ferneren Abnahme **Georg Heckel,**
Käsehändler aus Nürnberg Stand Nr 3.

Offert

2 tüchtige Lebküchner- und Conditor-Gehülfen finden dauernde Beschäftigung bei Lebküchner **G. M. Haupt** hier.

Verlornes.

Gestern wurde auf der Messe ein **Portemonnaie** verloren. Der Finder erhält bei Zurückgabe an die Expedition dieses Blattes den Inhalt als Belohnung.

Verlorenes.

Ein silberner und vergoldeter **Armreif** wurde gestern verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung bei der Expedition dieses Bl abzugeben.

Verlorenes.

Gestern wurde ein **goldner Ring** mit den Buchstaben C. H. S. verloren. Der redliche Finder erhält bei dessen Zurückgabe in die Expedition dieses Blattes Einen Kronenthaler als Belohnung.

Theater-Abonnement.

Da am künftigen Mittwoch das II Abonnement mit der Oper: „Die Zauberflöte" eröffnet wird, erlaube ich mir, zur gefälligen Betheiligung ergebenst einzuladen. Wer sich für die noch folgenden 4 Abonnements verpflichtet, kann sich zu den bekannten ermäßigten Preisen betheiligen. Später treten jedoch nur die gewöhnlichen monatlichen Abonnementspreise ein.

C. Widmann

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfltе: Raab v. Kaiserslautern, Bornefeld v. Gladbach, Larche v. Berlin, Heintz v. Magdebg, Baum v. Grevenburg, Willfang v. Bremen, Dürschen u. Mde Hilpert v. Frkft. Gasser, Part v. Bayreuth. Dr. Stockmeyer v. Stuttgt. Frln. v. Zander v. München. Quante n. Gatt., Regier.-Rath v. Regensburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Schmuck v. Hainsburg, Stadtmüller v Landau, Rippler v Offenbach. v. Brentano, Fabrikbes. v. Augsbg. v. Hechinger, Gutsbes. v. Altenbg. Sode, Buchhalter v Hochstadt. Mr Powsley u. Sandeys, Rent. v London. Gesch. Frln Berger v. Wrzbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bottler v. Chemnitz. Brauß v Rontsdorf. Motschenbacher v. Halle. Heberlein v. Costewitz. Schmidt v. Ravensbg. Malignon u Endre, Fabrikbes. v. Genf. Carl, Dr med. u. Antoni, Prof. v. Wien. Einberger, Mediziner v. Insbruck. Obener, Mediz v. Tyrol. v. Heeg v. München. Moser n. Fam., Priv. v. Thalen. v. Reiß, Gutsbes u. Man, Dekonom v. Wertha.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schutz u. Schnecken v Reinsdorf. Hauser v. Berlin, Schleicher v. Cöln, Scheller v Eßleben, Hedmann v. Erlstadt. Goldstiker n. Nichte, Kammerherr u. Mde Endreß v Regensburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 291.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 22. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 8 8	27. 8 6	27. 8 3	+ 14 0	+ 5 6	+ 6 9	S	SSO	S

Gestern heiter, gegen Abend dunstig, Nachts und heute früh Nebel.

Nach dem Rechenschaftsberichte der Rentenanstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank pro 1854 bestand das Vermögen dieser Anstalt am Schlusse des Jahres 1854 aus 1 Million 19,941 fl.

Vorgestern fanden in München die ersten Proben mit den bei der bayerischen Armee zur Einführung projectirter Feldlazarethwagen mit sehr befriedigendem Erfolge statt. Dieselben dienen dazu, an jedem Orte in größter Schnelligkeit ein vollkommenes Lazareth einrichten zu können. Vier solcher Magazine enthalten kompletes Verpflegungsmaterial für 120 Mann.

Neuerdings zirkuliren falsche preußische 5 Thalerscheine. Dieselben sind hauptsächlich dadurch kenntlich, daß das Wasserzeichen, welches nicht bei der Papierfabrikation, sondern erst später durch Bleistempel bewirkt ist, eine gelblich-schmutzige Farbe hat und daß auf der Rückseite links unten neben der Numer statt: „billet du trésor prussien“ steht: „billet **de** trésor prussien“.

Wie groß die Kartoffelausfuhr aus der Pfalz ist, beweist, daß bis jetzt von Frankenthal aus allein an 130,000 Zentner ausgeführt wurden. Diese repräsentiren gering angeschlagen nach den bisherigen Preisen zum wenigsten 400,000 fl. Aber auch von Ludwigshafen, Speyer und andern Orten ist die Kartoffelausfuhr bedeutend.

Vor zwei Monaten wurden im Orte Kleinembausen, Ldg. Burgau, 3 Kinder von einem der Wuthkrankheit verdächtigen Hunde gebissen und biewegen geeignete Vorsorge getroffen. Am 17 d. Mts. brach nun an einem dieser verletzten Kinder und zwar an dem 9jährigen Mädchen des dortigen Bauern Kempter, die sogenannte stille Wuth aus und schon nach einem 10stündigen furchtbar anzusehenden Leiden war dasselbe ein Opfer des Todes. — Die beiden andern durch fraglichen Hund verletzten Kinder scheinen nach ärztlichem Gutachten gerettet.

Der vor einigen Tagen aus dem Zuchthause in der Au entsprungene Gauner Sonnendorfer wurde vorgestern Abend in der Vorstadt Au wieder eingefangen.

Der russische Gesandte in der Schweiz, Hr. v. Krüdener, ein alter Militär, hat vor einigen Tagen einen von dem Büchsenmacher Prelaz in Vevay erfundenen Stutzen geprüft, nachdem er in Person die Distanz von 4050 Fuß abgeschritten, durch welche hindurch eilf Kugeln von 12 ein Tuch durchlöcherten.

In den Schaukästen der Buchhandlungen in Pesth ist ein Buch ausgestellt, das den Titel führt: „Vorschrift, Weine aus Wasser zu bereiten und alle Weine zu veredeln". (Auch mit Wasser??) Trotz des hohen Preises von 16 fl. C.-M. findet das Buch viel Absatz.

Die russische Besatzung von Kinburn, welche sich den Alliirten ergeben hat, war 1500 Mann stark. Der Verlust der Alliirten ist unbedeutend. Die Russen hatten 120 Todte und Verwundete. Auch 70 Kanonen fielen dem Feinde in die Hände. Die eroberte Stellung ist wichtig, weil sie die Verbindung zur See zwischen Odessa, Nicolajeff und Cherson abschneidet.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Ein im Forstaufsichtsdienste qualifizirter Mann findet sogleich seine Verwendung in hiesiger Gemeinde mit einem Taggelde von 30 Kreuzern.

Bewerbungsgesuche sind mit legalen Nachweisen über Conduite, Alter und Heimath

binnen 14 Tagen

franco bei unterfertigter Behörde einzureichen.

Ebern, den 20. Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.

Schmidt, Bürgermstr.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Zum Ankauf einer bedeutenden Quantität Kartoffel, Haber und Stroh im Submissionswege wird hiermit Termin auf

Donnerstag den 25. d Mts. Vormittags 10 Uhr

im Amtslocale dahier anberaumt, und Lieferungslustige hiezu eingeladen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und vorläufig bemerkt, daß sich mit Mustern von Haber zu versehen ist, die Kartoffel aber gesund sein müssen, und nicht kleiner als ein Hühnerei sein dürfen.

Pommersfelden, am 12. Oktober 1855.

Gräfliches Domainen-Amt.

Bekanntmachung

der Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

Die Einlage für das Jahr 1855 betr.

Zu der am **Sonntag, den 23 Dezember ds. Js.** öffentlich stattfindenden Ziehung der **Nürnberger Aussteuer-Anstalt** mit Gewinnsten à 200 fl. werden Einlagen

für schon eingeschriebene Mitglieder zu **1 fl. 12 k.** für ein Loos,
von neubeitretende Theilnehmern „ **1** „ **18** „ für ein dgl.

durch den Kaufmann Herrn ***Michael Burger*** zu Bamberg **täglich bis zum 11. Dezember ds. Js** angenommen, und wird zu zahlreicher Theilnahme anmit eingeladen.

Nürnberg, den 20 Oktober 1855.

Administration der Aussteuer-Anstalt.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Da die Landbau-Rechnungen bis Mitte **November** dieses Jahres angefertiget und übergeben sein müssen, so werden sämmtliche Baugewerbmeister, welche im bereits abgewichenen Etatsjahre im Bezirke der unterfertigten Behörde Arbeiten hergestellt haben, jedoch mit Abgabe ihrer Rechnungen noch im Ausstande sind, aufgefordert, dieselben unfehlbar bis zum **30ten October** einzureichen.

Bei späterer Vorlage kann auf Bezahlung des liquidirten Verdienstes keine weitere Rücksicht genommen werden, was zur Darnachachtung der Betheiligten, bekannt gegeben wird.

Bamberg, am 20. Oktober 1855.

Königliche Bau-Inspection.

v. Waldenfels.

Bekanntmachung.

Mathias Wich, geboren am 26. Februar 1787, Sohn der Musikers-Eheleute Pankratz und Kunigunda Wich von Kleukheim, ist im Jahre 1813 als Soldat mit den bayerischen Truppen nach Rußland ausmarschirt und hat seit dieser Zeit über sein Leben und seinen Aufenthalt keine Nachricht gegeben.

Auf Antrag der nächsten Verwandten desselben werden Mathias Wich, oder dessen Leibeserben aufgefordert, sich

innerhalb 6 Monaten

dahier zu melden und das in 430 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches an die legitimirten erbberechtigten Prätendenten gegen Kaution zur Nutznießung ausgeantwortet werden würde.

Scheßlitz, am 24. September 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 6887. **Schell.**

Die

Industrie=Ausstellung

im

Zeichnungs=Saale

der

Landwirthschafts-, Gewerbe- und Handels-Schule

ist jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Abends geöffnet.

Der Gewerbe-Verein.

Empfehlung

Seine reichhaltige Auswahl von **Portemonnaie's** mit Stahlfassung und Doppeltverschluß von 12 kr. bis 3 fl., **Cigarren-Etuis** von 24 kr. bis 5 fl., **Cabas** oder **Damenkörbchen** von 24 kr. bis 6 fl., **Brieftaschen, Gebetbüchern** in den feinsten geschmackvollsten Einbänden, **linirten Handlungsbüchern** und sonstigen Artikeln, besonders aber eine neue Auswahl in meinem bekannten **Kinderspielwaaren-Lager** empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Kilian Denner,
Buchbinder und Portefeuille-Arbeiter,
Hauptwachstrasse.

Laut Entschließung des königl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten wurde das Erkenntniß der königl. Regierung bestätigt — Es steht sonach den hiesigen Buchbindern nicht zu, mit **Goldleisten** zu handeln, noch **Niederlagen** davon zu übernehmen.

Bei dieser Veranlassung erlaube ich mir mein „**Lager**" in **Goldleisten in den** modernsten Mustern zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen. — In Anfertigung von **Bildern, Spiegel-Rahmen** und **Kirchenarbeiten** nach dem neuesten Geschmack werde jeden ehrenden Auftrag nach wie vor, zur Zufriedenheit geehrter Besteller prompt und solid ausführen.

Georg Erasmus,
Firma: ***Franz Vogel,*** *Vergolder,*
(3,2) Frauengasse, HS-Nro. 453.

Unterjacken & Beinkleider in **Wolle, Seide & Baumwolle** für Herren und Damen, **Leibbinden & Strümpfe** in allen Qualitäten empfiehlt

G. Selling aus Fürth.

mittlere Eckbude in der zweiten Reihe am Eingang vom Laden des Hrn. Buchhändler Züberlein.

☞ Die größte Gumy=Schuhfabrik Newyorks

welche ihr Lager ausverkaufen will, hat einen Agenten zur hiesigen Messe geschickt, welcher zu nachstehenden ***festen Preisen*** verkaufen muß; die Preise sind so billig gestellt, daß hoffentlich die verehrten **Bewohner Bamberg's** und dessen **Umgebung** diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen lassen werden.

☞ **Gummyschuhe für Herren fl. 2. 42 kr.**
☞ **Gummyschuhe für Damen fl. 1. 54 kr.**
☞ **Gummyschuhe für Kinder fl. 1. 12 kr.**

Wieder-Verkäufer Rabatt.

Das Verkaufs=Lokal befindet sich im Hause des Herrn **Hauptmann Boffart** Langengasse Nro. 128 neben den „Drei Kronen." (4,4)

[10,8] **Meß-Anzeige.**

Die Schuh-Fabrik von Friedr. Böhnert aus Erfurt

hält auch wieder Lager hier, welches besonders reichhaltig, fein, für den Winter assortirt ist, macht besonders aufmerksam auf eine große Auswahl Prima-Sorte **Gummi-Oberschuhe, feine weisse Ballstiefelchen** und die schon bekannten guten **Rosshaar-Sohlen.** Das Lager befindet sich nicht mehr am Eck der zweiten Reihe, sondern in derselben Reihe mitten am Durchgange, und bittet um das früher geschenkte Zutrauen.

Die Preise sind solid gestellt aber fest.

(2,2) **Empfehlungs-Anzeige.**

Einem verehrungswürdigen Gesammt-Publikum sowie allen Freunden empfiehlt das

Privat-Kleider-Magazin

Vereinigter Schneidermeister aus Nürnberg,

während der Herbstdult sein wohlassortirtes Kleider-Lager und bittet um gefällige Abnahme unter Zusicherung möglichst billiger Preise.

Menth, Magazinier.

Das Verkaufslokal bei Hrn. Messerschmied Landgraf am Marplatze.

Allerneuestes, zur Messe noch nicht dagewesen!

Brillanten,

Nachahmung in Beckigem Schliff, von ächten Brillanten gar nicht zu unterscheiden. Die Steine sind alle in Caleforniscem Duble gefaßt. Die Waaren bestehen aus den allerneuesten Faconen:

Brochen, Ohrenringe, Bracelets, Hemden- und Manschetten-Knöpfen, Vorstecknadeln, Kreuzchen

und sonst die neuesten Galanterie-Waaren, die noch nicht zur Messe waren.

Die Verkaufsbude ist in der zweiten Reihe vom Seminar, die dritte Bude mit Firma: (3,3)

M. Weiland aus Homburg.

Im Hause des Herrn ***D. Heinzenknecht*** in der Langgasse werden während der Messe verkauft:

glatte Lamazeuge	18 kr. bis	20 kr.
Halbleinwand	12 „ „	15 „
Sammt- und Plüsch-Westen . .	48 „ „	1 fl. 12 kr.
Herren- und Frauen-Unterhosen . .	48 „ „	1 „

A. Fränkel-Fellheimer aus Fürth.

Beachtenswerthe Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt zur gegenwärtigen Messe sein Fabriklager von **Taschen- und Portefeuille-Waaren** zu den billigsten Preisen, bestehend in überraschender Auswahl von **Damentaschen, Reisesæcken, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen etc**

En gros Käufern können sehr annehmbare Offerte gemacht werden. **Lager mit Firma versehen befindet sich Bude Nro. 30 in der Hauptreihe.**

J. Lichtenstädter,

Taschen- und Portefeuille-Fabrikant aus Leutershausen

Julius Prampain Boulan sen.,

Handschuhfabrikant aus Erlangen,

empfiehlt seine Auswahl von **ledernen Handschuhen** zu den billigsten **festgesetzten** Preisen; nebstem ein schönes Sortiment von **gewirkten Handschuhen** in Seide, Halbseide, Zwirn und Wolle; Hosenträger, Strumpfbänder, Cravatten und dergl., sowie sein Commissionslager in **Porte-Feuillewaaren.** Er bittet seine hochverehrl. Gönner und resp. Kundschaften um wohlwollende Beachtung und gütigen Zuspruch, das ihm bisher geschenkte Zutrauen freundlichst zu erhalten und um jeder Namensverwechslung vorzubeugen, genau auf obige **Firma und Platz** zu achten.

Seine Bude mit obiger Firma und Nro. 107 befindet sich in der 2. Reihe vor dem Groß'schen Haus, neben Kürschnermeister Kurz. (3,2)

(2,2) **Anzeige.**

M. Vogt aus Küllstadt in Thüringen

empfiehlt sein bekanntes **Wollen-Flanell-Lager** eigener Fabrik von 3/4 bis 4 Ellen Breite für **Damenunterröcke** mit einer Naht, **Bett-, Bügel- und Pferdedecken,** sowie auch eine große Auswahl in färbigen, karrirten Flanellen.

Die Verkaufsbude befindet sich in der zweiten Reihe oben am Eck und ist mit der Firma versehen: M. Vogt aus Küllstadt.

M. Haugel aus Fürth

empfiehlt sein Lager in **Kattun** in allen möglichen Farben und Muster zu 12, 15, 18 und 20 kr. **Cravattücher** zu 6, 9 kr. Ganz feine **Schirting** zu 12 und 13 kr.

Die Bude ist wie immer vor dem Hause des Hrn. Krackhardt. (2,2)

M. Wertheimer, Optikus aus Würzburg

bezieht sich noch einmal auf seine Anzeige im Tagblatte Nro. 284 mit seinem **optischen Waarenlager** und empfiehlt besonders **Conservationsbrillen,** womit die Augen gut erhalten und schwache gestärkt werden, sowie auch **Perspektive** und **Operngucker,** verspricht reelle Preise und bittet um geneigten Besuch. Seine Abreise ist bestimmt auf Donnerstag Abends festgesetzt.

F. Münzel, Parapluisfabrikant aus Nürnberg,

bezieht diese Messe wieder mit seinem **grossen Lager** modernster

Sonnen- & Regenschirmen.

Ich verspreche bei reel und gut gefertigten Waaren ganz besonders **billige Preise.**

[2,2] **Die Bude ist am Eck der Hauptreihe.**

J. C. Werthhammer, Handschuhfabrikant aus Erlangen

(3,2)

empfiehlt sein gut assortirtes **Handschuhlager** in allen Sorten feinen Glacehandschuhen sowie auch gefütterte von Glace zu den billigsten Preisen. Meine Bude befindet sich in der **zweiten Reihe** von Seminar mit Firma versehen.

Ferrallis Theater Belvedére et de Tableaux vivants.

Heute Montag den 22. Oktober und jeden Tag während der Messe finden 3 große Vorstellungen mit ganz neuen Abwechslungen statt. Zum Schluß einer jeden Vorstellung ein **mythologisches Belvedere,** oder **Atelier der neuesten lebenden Bilder** und eine **Pantomime.** Näheres besagen die Anschlagzettel

Pasquale Ferralli aus Rom, in Verbindung mit der Familie ***Kolzer.***

Theater-Abonnement.

Da am künftigen Mittwoch das 11. Abonnement mit der Oper: „Die Zauberflöte" eröffnet wird, erlaube ich mir, zur gefälligen Betheiligung ergebenst einzuladen. Wer sich für die noch folgenden 4 Abonnements verpflichtet, kann sich zu den bekannten ermäßigten Preisen betheiligen. Später treten jedoch nur die gewöhnlichen monatlichen Abonnementspreise ein. **C. Widmann.**

(Wechsel-Ordnung.)

Wechsel-Ordnung. „Durch jede Buchhandlung in Bamberg durch die **Buchner'**sche zu beziehen." Wechsel-Ordnung.

Soeben erschien in dritter durch Anmerkungen, oberstrichterliche Entscheidungen und die neuesten gesetzlichen Bestimmungen vermehrte Auflage:

Wechselordnung, die allgemeine deutsche, mit den gesetzlichen Modifikationen der einzelnen Staaten, nebst den neueren Gesetzen über kaufmännische Anweisungen.

Herausgegeben von Dr. Brentano,
Lehrer an der kgl. Gewerb- und Handelsschule in Fürth.
gr. 8. Elegant gebunden. Preis nur 10 Ngr. oder 36 kr.
J. Ludw. Schmid's Buchhandlung in **Fürth**.

Empfehlung.

Die **feinsten** und **neuesten Blumen** aus der Goldstein'schen Blumenfabrik in München werden zu den billigsten Preisen verkauft in der Seminarreihe dem Eingang zum Seminar gegenüber.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich während der Messe alle Arten von Damenfedern sowie Feder- und Roßhaarbüsche zu waschen.

Adam Loch, Blumen- u. Federschmuck-Fabrikant a. Nürnberg, hier auf dem Meßplatz

---

Guter Mandel-Kaffee

ist wieder angekommen aus Erlangen. 2te Bude der Tagblatts-Expediton gegenüber.

[3,3] Verkauf.



Es ist ein fehlerfreies, dunkelbraunes **Pferd**, 7 Jahre alt, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Es ist ein brauchbares „Kühlschiff" zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[3,1] Zu verkaufen:



Ein sehr guter eiserner **Cirkulierofen**. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Entwendetes.

Gestern Nachts wurde vom Omnibus die Glocke entwendet. Wer sie zurückbringt, erhält ein Douceur. Näheres in der Exp. d. B.

Verkauf.

In der Weide Nro. 331 sind Johannisbeerstauden u. Wintersalatpflanzen zu verkaufen.

Verlorenes.

Vorige Woche ging auf dem grünen Markt ein Schleier verloren, der redliche Finder rc.

Verlorenes.

Am Samstag Vormittag wurde auf dem Viktualienmarkt ein **Geldbeutel**, Groschen enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten ihn in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlornes.

Es ging gestern nach der 10 Uhr-Messe von der Martinskirche weg nach dem Kunstverein, und von dort nach der Langgasse ein **Portmonais**, Geld und einige Visiten-Karten enthaltend, verloren. Dem Finder dieses Gegenst andes sichert man eine Belohnung bei dessen Rückgabe in die Expedition dieses Bl zu.

(Nachträglich.) Fräulein **Lina B.** auf dem M meine herzlichsten Glückwünsche begleiten Sie!

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag, den 22. Oktober 1855 13te und letzte Vorstellung im I. Abonnement: „**Benefice**" der Gesellschaft des Herrn Direktors **Giovanni Viti**; Vorstellung mit neuem Programm. Zum Schluß: **Joco**, der brasilianische Affe, Ballet arrangirt von Herrn Direktor Viti.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Mainz u. Schneider v. Hof. Glaystein v. Bremen. Romberg v. Meiningen. Maier v. Schwarzenbach. Schlessinger v. Pforzheim. Schick v. Kehl. Gerson v. Leipzig.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Schardt n. Gem. v. Schney. Treppler v. Breslau. Spörl, Apotheker v. Cronach. Siegmund, Priv. v. München. Made. Silbermann v. Forchheim. Mde. Sattler v. Schonungen. Mde. Appel, Burgert u. Schneider n. Töchtern v. Schwft.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Kühles u. Kern v. Frkft. Walther v. Nrbg. Hautsch, Mech. v. Mainz. Kölls n. Frau, Part. v. Reichenbach. Moser n. Frau, Advokat v. Karlsruhe. Wisecker n. Fam., Beamter v. Bodenbach. Haas n. Frl. Schwester, Rechtsprakt. v. Donauwörth. Hoppe, k. Revierförster v. Reuth. Meißl, Priv. v. Leipzig. Höfer, Dr phil. v. Lübeck. Neudert u. Vaughan, Rent. v. Courtfield. Krafft, Gutsbes. v. Altenbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 292.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 23. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 8 4	27. 8 4	27. 7 8	+ 9 8	+ 9 1	+ 7. 8	S	S	N

Gestern Nebel mit vielem Niederschlag; heute früh sehr dichter Nebel.

Die Zufuhr zum heutigen Hopfenmarkt ist bedeutend. Schon am frühen Morgen waren größere Quantitäten da als am ersten Meßtage. Der gewöhnliche Preis ist 30 fl. per Zentner.

Den 23. Okt. sind im Kunstvereine ausgestellt: Der hintere Goßau-See v. Rollmann; das Bild des Sohnes v. Bethke.

Se. Maj. der König hat seinem ersten General-Adjutanten, Generallieutenant Frhrn. v. Hohenhausen bei Gelegenheit seiner zurückgelegten effectiven 50 Dienstjahre das Comthurkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen.

Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer gestrigen Sitzung die Wahlreclamation aus Augsburg für unbegründet erklärt.

(Eingesandt.) Das während der hiesigen Messe dahier anwesende Theater Belvedere des Hrn. Pasquale Ferallis und der Familie Kolzer erfreut sich stets des größten Beifalls der Besuchenden und es dürfte hier nicht ungeeignet erscheinen, einiges Nähere über die Leistungen dieser Gesellschaft anzuführen. Julius, Oscar und Heinrich Kolzer zeigen in ihren Uebungen der Gymnastik ein schönes Tableau. Mit Bangen sieht der Zuschauer diese Leistungen oft an, besonders wenn Julius Kolzer seine Brüder Kopf auf Kopf balancirend im raschen Schritte durch den Circus trägt. Allen Dreien steht die vollste Sicherheit, Gewandtheit, Gelenkigkeit zur Seite. Nicht unbemerkt dürfen wir den Kugellauf von Oscar Kolzer lassen, indem solcher wohl zu den gediegensten Leistungen der Gesellschaft sich zählen darf. Was die Aufführung von Nationaltänzen von Seite der Geschwister Kolzer (Oscar und Fräulein Seraphine) betrifft, so verdienen selbe ebenfalls durch die Gediegenheit, Präcision und Grazie, welche beide in ihren Tanzpartien entwickeln, und die noch gehoben werden durch die Anmuth ihrer äußeren Erscheinung, besondere Erwähnung. Eine interessante Bereicherung haben die Vorstellungen durch Darstellung von lebenden Bil-

dern gewonnen, welche auf einem beweglichen Piedestal dem Zuschauer es möglich macht, die Gelungenheit des äußerst schönen Arrangements und Grazie der eingetretenen Figuren zu bewundern.

Einer im Namen vieler Kunstkenner.

Aus Schwabmünchen, 19. Okt., wird berichtet: In Folge einer Wette verzehrte am ersten Schrannentage dahier ein hiesiger Wirth innerhalb 45 Minuten eine fünf Pfund schwere Gans mit Selerie-Salat, vier Kreuzerröggeln, trank dazu sieben Glas neues Bier, zwei Schoppen Würzburger und befindet sich dabei bis zur Stunde sehr wohl.

In Rastatt hat vor einigen Tagen ein österreichischer Soldat in der öffentlichen Wirthsstube des Gasthauses zur „Krone" die Kellnerin durch zwei Messerstiche in die Brust erstochen. Der eine derselben scheint das Herz verletzt zu haben, da wenige Augenblicke nach der ruchlosen That die Unglückliche vor ihrem Mörder todt zusammenbrach. Unerwiederte Liebe soll die Ursache gewesen sein, welche diese wahnsinnige Handlung herbeiführte. Der Thäter zerbrach nach der gräulichen Handlung sein Bajonnet und ließ sich ruhig arretiren und abführen.

Ein Russe soll Raketen erfunden haben, welche 5¼7 deutsche Meilen weit tragen. Eine solche Rakete soll ein Schiff, das sie getroffen, in unlöschbaren Brand versetzen. Man will zunächst der Flotte der Alliirten im schwarzen Meere damit zu Leibe gehen.

Bei der schon erwähnten Expedition der Alliirten gegen Taman und Fanagoria (an der Einfahrt vom schwarzen ins asow'sche Meer) am 24. Septbr. haben nach einem Berichte aus Konstantinopel die Alliirten in Taman reiche Beute gemacht. Die russischen Magazine waren voll von beträchtlichen Vorräthen an Lebensmitteln und Militäreffekten.

Die

Industrie-Ausstellung

im

Zeichnungs-Saale

der

Landwirthschafts-, Gewerbe- und Handels-Schule

ist jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Abends geöffnet.

Der Gewerbe-Verein.

Todes- † Anzeige.

Theilnehmenden Freunden, Bekannten und Verwanden widmen wir hiemit die traurige Nachricht, daß gestern früh unsere innigst geliebte Mutter, Groß- und Urgroßmutter, die **Metzgermeisters-Wittwe**

Elisabetha Wachter, geb. Eberlein

sanft und Gott ergeben, öfters versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion an Altersschwäche in ihrem 85. Lebensjahre entschlief.

Indem wir um stille Theilnahme bitten, laden wir zugleich alle Bekannte und Verwandte derselben ein, der Beerdigung, welche **Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindet und am **Donnerstag, den 25. Morgens 9 Uhr** den Trauerereauien in der Ober-Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

BAMBERG, am 23. Oktober 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Allen werthen Bekannten und Freunden, besonders der Hochwürdigen Geistlichkeit, den verehrlichen Herrn Professoren der hiesigen Studienanstalten, sowie den Herrn Studirenden und den Herrn Sängern des Liederkranzes, welche durch ihre ehrende Begleitung und durch Musik und Grabgesang die Leichenfeierlichkeit und den Trauergottesdienst meines nun im Frieden ruhenden, lieben Bruders, des

q. k. Gymnasial-Professors

Joseph's Edler von Mender

erhöhten, sei hiemit der innigst gefühlte Dank gesagt. Die Seele des Verlebten dem frommen Gebete empfehlend, bittet um Fortdauer der Wohlgewogenheit

Bamberg, den 22. Oktober 1855.

Die tieftrauernde Schwester

Margaretha von Mender.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht einen Dienst. Näheres in der Expedition.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter ***Barbara Dürr***, Lohnkutschersfrau und Pfründnerin im hiesigen Bürgerspital nach langen schweren Leiden, öfters versehen mit den heiligen Sterbsakramenten in ihrem 80. Lebensjahre zu sich zu nehmen. So sanft ihr Leben war, so war ihr Tod. Diesen unsern herben Verlust zeigen wir unsern Verwandten und Bekannten an mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse heute Nachmittag um 2 Uhr und am Mittwoch früh 9 Uhr dem Trauergottesdienste in der Domkirche gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernde Tochter **Kunigunda Maurer** und **Michael Maurer** als Schwiegersohn.

[10,9] Meß-Anzeige.

Die Schuh-Fabrik von Friedr. Böhnert aus Erfurt

hält auch wieder Lager hier, welches besonders reichhaltig, fein, für den Winter assortirt ist, macht besonders aufmerksam auf eine große Auswahl Prima-Sorte **Gummi-Oberschuhe, feine weisse Ballstiefelchen** und die schon bekannten guten **Rosshaar-Sohlen.** Das Lager befindet sich nicht mehr am Eck der zweiten Reihe, sondern in derselben Reihe mitten am Durchgange, und bittet um das früher geschenkte Zutrauen.

Die Preise sind solid gestellt aber fest.

Die Haupt-Niederlage der ächt englischen

Metall-Stahlschreib-Federn!

befindet sich wieder diese Messe in der 2. Reihe.

Durch direkte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, meine geehrten Abnehmer durch ganz neue Sorten und billige Preise zu bedienen.

Correspondenz-, Calligraphie-, Beamten-, Zeichnen- & Damenfedern, das Gros von 30 kr. bis fl. 1. 12 kr. **Schulfedern** das Gros von 12 kr. bis 24 kr.

Patent-Regulator-Federn!

welche man mittelst eines Schiebers hart und weich stellen kann, das 1/2 Gros fl. 1. 45 kr.

Große Doppelbude in der zweiten Reihe, bitte genau auf Firma zu achten.

B. Lazarus.

Großes Lager von Regenschirmen

während der hiesigen Messe.

Regenschirme in den dauerhaftesten Stoffen Pergal fl. 1. 12 kr., in **schwerer Seide** fl. 3. 48 kr. bis fl. 5. 30 kr., so wie **En tous cas Schirme** für **Regen** und **Sonne** fl. 3. 15 kr. bis fl 4.

Das Verkaufslokal befindet sich im Hause des Herrn Hauptmann Boffart Langengasse Nro. 128 neben den „Drei Kronen." (3,3)

Die Stellmacher'sche
Putz- und Mode-Waaren-Handlung

empfiehlt ihre soeben **neu angekommenen Gegenstände.**

Der Aufenthalt währt nur noch 2 Tage.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem Lager von gut ausgetrockneter **Waschseife** zu den **äußerst billigsten Preisen,** und hoffe, meinen geehrten Abnehmern die größte Zufriedenheit zu erlangen. Meine Bude befindet sich in der ersten Reihe Nro. 10 vor dem **Gross**'schen Hause.

Kaspar u. Kunigunda Schuberth

aus Stadt Kronach.

(3,1) **Man bittet auf die Firma zu achten.**

Verkauf.

3 Stöcke ganz gute Winterfenster, 1 Tapetenverschlag mit Thür und Schloß, 1 Bogenrohr, 1 Kinderschlitten, 1 Bettstatt mit Matratze, 1 schöner Schreibtisch von Nußbaumholz nebst noch mehreren Gegenständen sind sogleich zu verkaufen. Bach H.-No. 2001.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch, den 24. Oktober. 1. Vorstellung im II. Abonnement. „Die Zauberflöte." Große Oper von Mozart.

Zur weiteren gefälligen Betheiligung am Abonnement lade ich ergebenst ein

C. Widmann.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Alter u. Springer v. Frkft, Seibel, Stark u. Kalb v. Hof, Müller u. Stark v. Ebensfeld, Court v. Schwarzenbach, Traumann v. Mannheim, Fillweber n. Fam. v. Cronach, Weyersberg v Solingen, Richter v. Chemnitz. Gerber, Fabrik. v. Schney. Metzger n. Tchtr. Rentbeamter v. Wallerbach.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Röthlisberger v. Bern, Bauzmann v. Schwarzenbach, Reu v Wilhelmsdorf, Römer v. Düßeldorf. Bräuning, Oekon. v Lauf. Stahlbrecher, Buchhändler v. Plauen. Mde Brückner u. Frln Reichel v. Burgkundstadt.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Halen u. v. Eveen v. Haag. Haßberger v. Schenkenau, Bresing v. Nbg, Brochler v Linz, Fischer v. Eger. Schenk u. Stützing, Lehrer v Ittshorn. Schütz, Part. v. Eichstädt. Hartmann n. Sohn, Priv. v. Colmar. Hartmann n. Fam., Priv. v. Mühlhausen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schulz v. Remsdorf, Schenk n. Gem. v. Stuttgart. Häusler v. Berlin, Statling v Oldenburg, Koch v. Mainz, Fröhlich v. Frkft, Glormann v. Leipzg. Posenwald n. Fam., Gutsbes. u. Schmitt n Gem., Brauereibes. v. Hanover Gern, Fabr. v. Gemünd. Keller, Optik v. Dresden. Eck, Gutsbes. v. Erlangen. Weilmann, Fabr. v. Zürich.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 293.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 24. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 7. 2	27. 6. 2	27. 5. 4	+ 13. 8	+ 8. 0	+ 7. 7	SSO	SSO	S

Gestern theilweise heiter; Abends und Nachts neblicht, heute früh 3/4 bedeckt.

Heute Mittwoch um 4 Uhr Sitzung des histor. Vereins.

Der Abg. Fürst Wallerstein hat einen Antrag an die II. Kammer gebracht, dahingehend, bis zum gänzlichen Erlöschen des Lotto's eine Classen-Lotterie einzuführen.

In Landshut hat man am vorigen Samstag einen großen Zug von Wildgänsen beobachtet, woraus Viele auf einen baldigen und strengen Winter schließen wollen.

Die thüringische Eisenbahngesellschaft hat sich dafür erklärt, den Bau einer Bahn von Weißenfels nach Gera und Hof zu übernehmen, zuvörderst aber nur die Bahnlinie bis Gera in Angriff zu nehmen, und für die Linie bis Hof bei den betheiligten Staaten um eine Zinsen- und Dividendengarantie nachzusuchen.

(Eisenbahnunglück.) In der vorgestrigen Nacht 10 Uhr ist eine Viertelstunde vor Frankfurt der Eilzug, welcher Nachmittags von hier abgegangen war, verunglückt. Ein Mitreisender berichtet uns darüber folgendermassen: Die Lokomotive hatte sich vom Zuge ausgehängt, ohne daß es der Führer (kein bayerischer, sondern ein hessischer) merkte, und lief mehrere hundert Schritte dem Zuge voraus. Von einem Bahnwärter durch die rothe Laterne aufmerksam gemacht hielt er an, ohne, wie es heißt, das Zeichen zum Bremsen zu geben und der nacheilende Zug stürzte, da die Bahn an jener Stelle sich senkt, mit solcher Kraft auf den Tender und die Lokomotive, daß zwei Packwägen und von einem Personenwagen das erste Koupe zerschmettert wurden. Vier Personen, drei Männer und eine Frau, die in diesem Koupe saßen, sind jämmerlich verunglückt. Ein Mann, ein Uhrenhändler aus dem Schwarzwalde, blieb auf der Stelle todt, einem andern wurden beide Beine abgeschlagen, ein dritter wurde ebenfalls schwer verwundet und eine Frau wurde so verletzt unter den Trümmern hervorgezogen, daß sie bewußtlos vom Platze getragen wurde. Der vorderste Brem-

ser wurde mit seinem Kasten auf die nächsten Wägen geworfen, erlitt aber keine Beschädigung. Ein Glück war es, daß der erste Packwagen quer über die Bahn geworfen und dadurch die Kraft des Zuges gebrochen wurde. Die Lokomotive blieb bis auf einen Stangenbruch unversehrt.

In London hatte der Anti-Thierquäler-Verein eine Klage gegen den jüdischen Schächter (respektive gegen die Vorschriften der Talmudisten) eingebracht, daß er das Vieh beim Schlachten unnöthig leiden lasse. Aerzte, Fleischer und Physiologen stimmten in ihrem Urtheile überein, daß ein nach talmudistischem Recepte geschlachteter Ochse im Durchschnitte 4—5 Minuten länger zu leiden habe als sein Nachbar im Stall, der das Glück hat, einem nicht mosaischen Fleischer anvertraut zu werden. Gleichwohl wurde der Kläger vom Richter abgewiesen, da diese Thierquälerei nicht von Muthwillen herrühre, sondern auf religiösen Organen beruhe.

In Paris wird vom 23. Mai bis 7. Juni 1856 und vom 22. Mai bis 6. Juni 1857 eine **Welt-Thier-Ausstellung** von Rindvieh, Schafen, Schweinen, allerlei Hausthiere, Geflügel 2c. 2c. abgehalten werden, bei der das Ausland mit Frankreich konkurriren kann.

In Liverpool ist eine Riesenkanone gegossen worden, die 448 Zentner wiegt und zu Lowmoor gegossene, 29 Zentner schwere Bomben wirft. Der Durchmesser der Kugel ist 3 Fuß 9 Zoll.

Vom schwarzen Meere meldet der Telegraph heute nichts Neues. Ein Dampfgeschwader unter 2 Admiralen liegt seit der Einnahme von Kinburn im Dniepr vor Anker und beherrscht den Zugang zu Nikolajeff und Cherson. Die in Kinburn gefangen genommenen Russen sind nach Konstantinopel gebracht worden.

---

haben sich am

Montag den 29. Oktober Vormittag von 8 — 12 Uhr

im Rektoratszimmer anzumelden.

Schlüßlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den bestehenden Vorschriften kein Lehrling der s. g. technischen Gewerbe ohne ein genügendes diesseitiges Zeugniß freigesprochen werden kann.

Bamberg, den 22. Oktober 1855.

K. Rectorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule I. Classe.

Dr. Schneider.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden die Grundobjecte des Friedrich Motzelt von Kalteneggolsfeld, wie solche in dem Ausschreiben vom 10 August l. Jrs. Tagblatt Nro.228 d.d 20 Aug. curr. näher bezeichnet wurden, Taxe 1460 fl., wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Termin hiezu am

Sonnabend den 10 November Vormittags 11 Uhr

zu Kalteneggolsfeld unter dem Beifügen anberaumt, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth zu gewärtigen ist und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu geladen werden.

Bamberg, den 10. Oktober 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 66 **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Albrecht Häfner von Muggendorf ergeht hiemit an jene, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, die Aufforderuog, diese in dem auf

Dienstag den 13. November Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumten Termine unter Vorlage der Beweismittel um so gewisser zu liquidiren, als ausserdem bei Vertheilung der Massa auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. — Ebermannstadt, am 13. Oktober 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 291. **Degen.**

Bekanntmachung.

In Sachen Margaretha Hollfelder, Müllerswittwe von Erl gegen Lorenz Heidenreich, Bauer von Stübig wegen Forderung werden die in der Steuergemeinde Stübig gelegenen, auf 1050 fl gerichtlich gewertheten Waldparzellen

Plan-Nro. 463 a, die wüste Mühl am Sommerrangen mit 14 Tgw. 8 Dez.,

Plan-Nro. 463 b, Acker am Sommerrangen mit 1 Tgw. 42 Dez.

am Freitag, den 14. Dezember l. Js. früh 9 bis 11 Uhr

nach den Bestimmungen der §. 98 bis 101 des Gesetzes vom 17. November 1837 öffentlich durch eine Gerichts-Commission an den Meistbietenden im Zenk'schen Wirthshaus zu Stübig verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Scheßlitz, am 13. Oktober 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 28. **Schell**

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 1. und 8. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 112 fl. 5 kr. an eingegangenem Almosen in der 4. Woche d v. und 1. Woche d. Mts.; 12 fl. 30 kr. Strafe zweier Wirthe wegen Ausschenkens nicht tarifmäßigen Bieres, 4 fl. 30 kr. Strafe eines hiesigen Einwohners wegen unbefugten Auskochens, 37 fl. 40 kr. Erlös aus Jagdkarten im 3. Quartale 18$^{54}/_{55}$. In Ausgabe sind zu verrechnen: 534 fl. 18 kr. für abgegebene Suppen an konscribirte Armen im vorigen Monate, 64 fl. 33 kr. für Kleider, Leichengebühren, Kurkosten 2c. Das verausgabte Wochenalmosen vom 21. d v. bis 5. d. Mts. betrug 155 fl. 46 kr. Die Kindererziehungskosten für den abgewichenen Monat beliefen sich auf 317 fl. 3) Die Ansäßigmachungs- und Verehelichungs-Gesuche des Pharmazeuten Friedrich Sippel und des Kirchners Johann Lang werden zu bewilligen, dagegen das Ansäßigmachungs- und Concessionsgesuch des Schuhmachergesellen Konrad Friedmann zur Zeit abzuschlagen begutachtet, da eine Schuhmacher-Conzession nicht erledigt ist. 4) Beiträge zur Armenkassa leisten a. monatliche: Hr. Baurath Lohbauer 18 kr., Fr. Carolina

Hirt. Wittwe 24 kr.; b. vierteljährig: Hr Kaplan Graf 1 fl. Das seither zur Armenkassa bezahlte Almosen haben eingezogen a. wöchentlich: Weinwirth Pail Nro. 1753 mit 3 kr. weil er nicht als Leihhausdiener gewählt wurde, Lorenz Trautmann, Gärtner Nr. 674 mit 2 kr. und Carl Steinfelder Gärtner Nr. 706 mit 1 kr. wegen polizeil. Strafe; b. monatlich: Alexander Heim, Handelsmann Nro. 534 mit 18 kr., weil er die Uebersiedlungserlaubniß hieher nicht erhielt.

Bamberg, am 13. Oktober 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser, Herd.

[2,1] Bekanntmachung.

Samstags den 27. d. Mts. Vormittags ½9 Uhr versteigert die Oekonomie-Commission des K. 6. Chevaulegers-Regiments vacant Herzog von Leuchtenberg eine Parthie ausgetrageuer Mäntel und wollener Decken, dann mehreres Leder- und Eisen-Zeug gegen gleichbaare Bezahlung in der hl. Grab-Kaserne.

Bamberg, den 23. Oktober 1855.

[2,2] Bekanntmachung.

Ein im Forstaufsichtsdienste qualifizirter Mann findet sogleich seine Verwendung in hiesiger Gemeinde mit einem Taggelde von 30 Kreuzern.

Bewerbungsgesuche sind mit legalen Nachweisen über Conduite, Alter und Heimath

binnen 14 Tagen

franco bei unterfertigter Behörde einzureichen.

Ebern, den 20. Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.

Schmidt, Bürgermstr.

Die L. von Seefried'sche Stärke-Fabrik zu Bamberg kauft keine Kartoffel.

Seit mehreren Wochen wurden mir aus der Nähe und Ferne größere und kleinere Quantitäten Kartoffel zum Kaufe angeboten, weil, wie ich bei solchen Anerbietungen erfuhr, allgemein das Gerücht verbreitet sei, daß in meiner hiesigen Stärke-Fabrik Kartoffel-Stärke bereitet werde, und zu diesem Zwecke Tausende von Scheffeln Kartoffeln, selbst von der schlechtesten Qualität, um jeden Preis von mir angekauft würden.

Dieses verbreitete **Gerücht ist** in jeder Beziehung **falsch**, denn in meiner **nur** zur Bereitung von Waizen-Stärke konzessionirten und eingerichteten Fabrik **wird nur Waizen-, aber keine Kartoffel-Stärke fabrizirt**, und weil mein sonstiges Bedürfniß an Kartoffeln durch Eigenbau gedeckt ist, so habe ich **weder bisher** Kartoffeln gekauft, **noch werde ich** fernerhin dergleichen kaufen, daher ich ein für **allemal** bitten **muß, mich** mit ferneren belästigenden Anfragen und Anerbietungen zu verschonen.

Nach den gesammelten Notizen hat das verbreitete Gerücht verschiedene Quellen. — Einzelne Kartoffel-Produzenten wollen nämlich auf Rechnung meines fälschlich vorgeschobenen Namens ihre oft schlechte Waare um wucherliche Preise bei leichtgläubigen Käufern anbringen, ohne etwas Nachtheiliges gegen mich zu beabsichtigen, wogegen andere mißgünstige, feindselige Menschen nicht nur mein Stärke-Fabrikat als Kartoffel-Stärke ausschreien und in Mißkredit bringen, sondern mich auch als schmutzigen Aufkäufer und Vertheuerer der Kartoffel verdächtigen und dem Publikum gehässig machen wollen.

Gegen diese verschiedenen unlauteren Quellen möge meine gegenwärtige Erklärung gerichtet sein. — Bamberg, den 22. Oktober 1855

L. von Seefried'sche Stärke-Fabrik.

[10,10] Meß-Anzeige.

Die Schuh-Fabrik von Friedr. Böhnert aus Erfurt

hält auch wieder Lager hier, welches besonders reichhaltig, fein, für den Winter assortirt ist, macht besonders aufmerksam auf eine große Auswahl Prima-Sorte **Gummi-Oberschuhe, feine weisse Ballstiefelchen** und die schon bekannten guten **Rosshaar-Sohlen.** Das Lager befindet sich nicht mehr am Eck der zweiten Reihe, sondern in derselben Reihe mitten am Durchgange, und bittet um das früher geschenkte Zutrauen.

Die Preise sind solid gestellt aber fest.

Die

Industrie-Ausstellung

im

Zeichnungs-Saale

der

Landwirthschafts-, Gewerbe- und Handels-Schule
ist jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr
Abends geöffnet.

Der Gewerbe-Verein.

TODES-ANZEIGE.

Mit blutenden Herzen bringen wir allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Montag früh 1 Uhr unsere gute Frau, Mutter und Schwiegermutter, die **Saamenhändlers-Frau**

Ursula Dorner

in ihrem 65sten Lebensjahre und im 45ten Jahre unserer glücklichen Ehe, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, sanft entschlummerte.

Wer ihre Liebe und Sorgfalt für die Ihrigen kannte, wird unseren herben Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Indem wir die Verblichene ihrem frommen Gebete empfehlen, laden wir zu dem am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr stattfindendem Leichenbegängnisse, und zu dem am Donnerstag früh 9 Uhr in der St. Martinskirche abzuhaltenden Trauergottesdienste ergebenst ein.

Bamberg und Landau, den 23. Oktober 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer in Gott ruhenden Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin

Katharina Reiß

sagen hiemit den innigsten Dank allen Verwandten und Bekannten, insbesondere der hochwürdien Geistlichkeit und den Freundinnen, welche durch Beleuchten der Verewigten noch die letzte Ehre erwiesen.

Bamberg, am 23. Oktober 1855.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die größte Gumy-Schuhfabrik Newyorks,

welche ihr Lager ausverkaufen will, hat einen Agenten zur hiesigen Messe geschickt, welcher zu nachstehenden ***festen Preisen*** verkaufen muß; die Preise sind so billig gestellt, daß hoffentlich die verehrten **Bewohner Bamberg's** und dessen **Umgebung** diese Gelegenheit nicht unbenützt vorüber gehen lassen werden.

Gummyschuhe für Herren fl. 2. 42 kr.
Gummyschuhe für Damen fl. 1. 54 kr.
Gummyschuhe für Kinder fl. 1. 12 kr.

Wieder-Verkäufer Rabatt.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Hause des Herrn **Hauptmann Bossart** Langengasse Nro. 128 neben den „Drei Kronen." (4,4)

Verkaufs-Anzeige.

In der **Meßbude Nro. 99** 1. große Reihe vom Krackhardt'schen Hause bei

Fr. Harnisch, Schirmfabrikant von Merseburg & Leipzig

sollen um alle Rückfracht zu ersparen, **große Regenschirme** von 1 fl. an, auch eine Partie **Damentaschen** von 1 fl. an, sowie feine seidene **Cravatten** von 34 kr. an verkauft werden.

[4,4]

Heinrich Wültner,

Leinwandfabrikant aus Bielefeld

empfiehlt sein bekanntes

Leinwand-, Drell- & Damast-Lager

unter Zusicherung von Fabrikpreisen.

„Verkaufslokal" wie früher bei Hrn. **Reichold** am Maxplatze.

J. C. Werthhammer, Handschuhfabrikant

(3,3) aus Erlangen

empfiehlt sein gut assortirtes **Handschuhlager** in allen Sorten feinen Glacehandschuhen sowie auch gefütterte von Glace zu den billigsten Preisen. Meine Bude befindet sich in der **zweiten Reihe** von Seminar mit Firma versehen.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem Lager von gut ausgetrockneter **Waschseife** zu den **äußerst billigsten Preisen,** und hoffe, meinen geehrten Abnehmern die größte Zufriedenheit zu erlangen. Meine Bude befindet sich in der ersten Reihe Nro. 10 vor dem **Cross**'schen Hause.

Kaspar u. Kunigunda Schuberth

aus Stadt Kronach.

(3,2) **Man bittet auf die Firma zu achten.**

Julius Prampain Boulan sen.,

Handschuhfabrikant aus Erlangen,

empfiehlt seine Auswahl von **ledernen Handschuhen** zu den billigsten **festgesetzten** Preisen; nebstem ein schönes Sortiment von **gewirkten Handschuhen** in Seide, Halbseide, Zwirn und Wolle; Hosenträger, Strumpfbänder, Cravatten und dergl., sowie sein Commissionslager in **Porte-Feuillewaaren.** Er bittet seine hochverehrl. Gönner und resp. Kundschaften um wohlwollende Beachtung und gütigen Zuspruch, das ihm bisher geschenkte Zutrauen freundlichst zu erhalten und um jeder Namensverwechslung vorzubeugen, genau auf obige **Firma und Platz** zu achten.

Seine Bude mit obiger Firma und Nro. 107 befindet sich in der 2. Reihe vor dem Groß'schen Haus, neben Kürschnermeister Kurz. (3,3)

Verkauf.

3800 fl. 4½ % Obligationen werden verkauft. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Ein gutgehaltenes zweischläfriges **Bett** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Das rheinische **Conversations-Lexicon** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.



[3,2] **Zu verkaufen:**

Ein sehr guter eiserner **Cirkulierofen.** Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Anerbieten.

Ein israelitisches Mädchen von soliden Aeltern, 17 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten, sowie auch im Weißnähen wohl erfahren, sucht einen Dienst u. kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Vertauschtes.

Vorgestern wurde ein schwarz seidener **Regenschirm** gegen einen grünseidenen eingetauscht. Näheres in der Expedition.

Entlaufener Hund

Ein **Jagdhund** braun und weiß gefleckt hat sich verlaufen; man bittet denselben in die Judengasse Distr. III Hs.-Nro. 1476 gegen Erkenntlichkeit zurückzubringen.

Durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in **Bamberg** ist zu ermäßigtem Preise zu beziehen:

A. Lamartines neueste Werke.

45 Theile. Classikerformat, 7 fl. (Ladenpreis 13 fl. 30 kr.) Enth unter Andern auch vollständig: Die „Geschichte der Girondisten“ und der „Restauration“ u.s.w.

Paul de Kocks sämmtl. humoristische Romane,

deutsch von H. Elsner, 101 Theile zu 10 fl. 6 kr.
(Ladenpreis 15 fl 18 kr.)

Grab-Lampen

für Aller-Seelen-Tag in verschiedenen Farben empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme

Joh. Bapt. Geist,
[2,1] in der Sandstraße.

(2,2) **Anzeige.**

Eine große Partie **schwerer Hopfen-Zwilliche** sind angekommen bei

J. M. Hammelbacher.

(2,2) **Anzeige**

Am Fuße des Stephansberges Dist. III Nro. 1495 ist Seidenwatt, steifer und weicher Wergwatt, auch kartätschte Baumwolle um die billigsten Preise zu haben.

Johann Lurtz.

Gebrüder Schütte,

Leinwand-Fabrikanten aus Bielefeld,
empfehlen ihr schon so lange bekanntes
„**Leinen- und Damast-Lager**“
unter Zusicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung.

Die Bude ist wie gewöhnlich in der **Mitte der zweiten Reihe** vom Seminar aus. [4,4]

[2,1] **Verkauf.**

Zwei kleine **Blech-Oefen** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Aus-Verkauf

von **Porzelan** und **Steingut**, worunter **Kinderspielgeschirr**, unter dem Fabrikpreis, vor der Reindl'schen Druckerei.

Anzeige.

Ich bringe hiermit zur Anzeige, daß ich mit einer neuen Art von „Holzschuhen“, mit Filz gefüttert, sowie auch Pantoffeln hier angekommen bin und dieselben nächst der unteren Brücke und der Fleischbank verkaufe; ich empfehle dieselben zur geneigten Abnahme.

Prüssel, Holzschuhmacher
aus Nürnberg.

Den Verfassern des gestrigen „Eingesandt“ Hrn. **W.** und **Sch.** für ihre gediegene Beurtheilung freundlichsten Dank.

Einer im Namen vieler Kunstkenner.

Versteigerung.



Donnerstag den 25. d. Nachmittags 3 Uhr werden im Mühlwörth Nro. 75 verschiedene Hausgeräthe, worunter eine Waage bis zu 10 Zentner Tragkraft, versteigert.

Kauf-Gesuch:

Eine „Goldwage“ wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Kapital-Gesuch.

250 fl. werden auf erste stadtgerichtliche Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. ic.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH Kflte: Rehborn u. Kleinbeckes v. Elberfeld. Levi u. Beckmann v. Frkft. Eck v. Augsbg. Herforth v. Nrbg. Ulrich v. Harbg. Hope v. Bremen. Tenckhoff v. Münster. Deckel v. Lahr. Louisenstein v. Buchau. Fleischmann v München.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Wolfsheimer v. Fürth. Rehschlag v Frkt. Neubauer v. Schwabach. Falk, Fabrikbes. v. Dutzendteich. Schlemmert, Priv. v Lindau. B. v. Rotenhan v. Rentweinsdorf. Sturm, Gastwirth v. Hombg. Fischer, Pfarrer v. Steinberg. Rittmeier, Oekonom v. München.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Brauß v. Göppingen. Merkel v. Ronsdorf. Cylinki u. Lamre v. Galizien. Mannsdorf v Berlin, Haßberg, Bernstein v. Fürth, Lachmann v Küps. Berghold v. Gbg, Thries v. Mecheln. Roth, Gutsbes v. Dohndorf. Roth, Amtm v. Anhalt. Hanemann, k Advokat v. Stuttgt. Herz, Holzhdlr. v. Wrzbg. Bleicher m. Fam., Part. v. Andernach. v. Arcosse, Domänenrath v. Dresden v. Schehle u. Misson, Part. v. Houlle.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Ling m. Gem. v Erfurt, Linhardt, Schröder v. Frkft. Lövinger v. Berlin, Mayer v. Nbg. Graf Rechter, Rent. v. Amsterdam. Stauder, Fabr. v. Zürich. Roth, Fabr. v. Lpzg. Mongold, Assess v. Ludwigsbg. Wirsing, Fabr. v Wien. Sandtheimer, Rechtsrath v Dresden. v. Wedell m. Fam. u. v. Rodenberg u. Gem, Rittergutsbes v. Magdebg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 294.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 25. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5 5	27. 5 7	27. 7 1	+ 12 0	+ 7 1	+ 3 8	SSW	SSW	SSW

Gestern bewölkt mit Regen; heute früh heiter mit Reif.

Sämmtliche Landtagswahlen der Pfalz sollen bis auf 3 oder 4 wegen gesetzwidrigem Verfahren bei der Wahl für nichtig erklärt werden. Die Kammer der Abgeordneten wird noch im Laufe dieser Woche sich darüber aussprechen.

Man schreibt aus München: Auf dem am Montag (22. d.) abgehaltenen Viehmarkte in der Vorstadt Au war eine außerordentlich große Zahl Schlachtvieh, namentlich Mastochsen, zum Verkaufe, ebenso auch sehr viele Kälber und zwar weit mehr als es seit mehreren Jahren bei diesen Viehmärkten der Fall war.

Am 21. ds. brachte ein Einwohner von Hambach, Ldg. Schweinfurt, von seinen Weinbergen heimkehrend, ein mit Pulver geladenes Pistol mit nach Hause; dessen 21jähriger Sohn spielte mit demselben, der Schuß entlud sich, riß dem Unvorsichtigen die Kinlade ab und tödtete ihn augenblicklich.

In Hamburg ist das Brennöl, welches ungewöhnlich hoch gehalten wurde, bereits zurückgegangen, weil viele Leute Gas oder Camphin brennen. Auch das Rindfleisch wird dort billiger.

Der bereits begonnene Bau einer festen Brücke über den Rhein bei Köln scheint die Veranlassung zu werden, daß auch ernstlich an den Bau einer festen Brücke über denselben Fluß zwischen Straßburg und Kehl gedacht wird. Sollte die projectirte Eisenbahnstrecke von Kehl nach Ulm und von München nach Bruck hergestellt sein, so würde der gesammte Verkehr zwischen Paris und Wien seinen Weg über diese Brücke nehmen.

(Eisenbahnunglück.) Auf der Eisenbahn von Paris nach Lyon hat sich am 21. d. Morgens 4 Uhr ein schreckliches Unglück ereignet. Der Eilzug stieß auf einen ihm voranfahrenden Zug mit Thieren. Der Stoß war furchtbar; die 3 letzten Wagen des Viehzuges, in deren vorletztem die

Treiber, 26 an der Zahl, wurden zerschmettert; 16 Personen wurden getödtet, 3 schwer verwundet und 3 kontusionirt.

In Paris sollen besonders die Köchinen mit der neu eingeführten Fleischtaxe unzufrieden sein, weil durch die jetzt ihrer Herrschaft sehr erleichterte Controle des Fleischeinkaufs ihre Nebeneinnahme bedeutend geschmälert werden dürfte.

Der Bankier Joseph Vitta von Casale in Turin (ein Israelite) schenkte 20,000 Franken zum Besten der piemontesischen Krimarmee und wurde dafür von dem Könige zum „Baron“ erhoben, mit Erbrecht dieses Titels für seine Abkömmlinge. Hr. Vitta ist der erste Israelite, der einen Adelstitel in Piemont erhält.

Auf Cayenne, dem französischen Deportationsorte in Südamerika, will man eine Goldmine entdeckt haben, deren Reichthum fabelhaft sein soll.

Nach einem telegraphischen Berichte des Admiral Lyons vom 18. Okt. haben die Russen die Festungswerke auf der Landspitze von Otschakoff in die Luft gesprengt. Sie waren mit 23 Kanonen bewaffnet und der Beschießung der Alliirten ausgesetzt. — Die Zahl der zu Kinburn eroberten Geschütze beträgt 174. Nach einem Börsengerüchte hätte sich Otschakoff den Alliirten bereits ergeben.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Da die Landbau-Rechnungen bis Mitte **November** dieses Jahres angefertiget und übergeben sein müssen, so werden sämmtliche Baugewerbmeister, welche im bereits abgewichenen Etatsjahre im Bezirke der unterfertigten Behörde Arbeiten hergestellt haben, jedoch mit Abgabe ihrer Rechnungen noch im Ausstande sind, aufgefordert, dieselben unfehlbar bis zum **30ten October** einzureichen.

Bei späterer Vorlage kann auf Bezahlung des liquidirten Verdienstes keine weitere Rücksicht genommen werden, was zur Darnachachtung der Betheiligten, bekannt gegeben wird.

Bamberg, am 20. Oktober 1855.

Königliche Bau-Inspection.

v. Waldenfels.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten einzigen Sohn, den Schuhmachergesellen

Peter Dörfler

heute früh ½7 Uhr in einem Alter von 19 Jahren, nach langen schweren Herzleiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten zu sich abzurufen. So sanft sein Leben war, so war sein Tod.

Diesen meinen herben Verlust zeige ich allen seinen Freunden, Bekannten und Verwandten mit der Bitte an, dem Leichenbegängnisse Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Seelenmesse Samstag früh 8 Uhr in der Domkirche gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernde Mutter,

Bamberg, den 24 Oktober 1855. **Kunigunda Dörfler.**

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwieger- und Großmutter

Barbara Duerr,

Lohnkutschersfrau, sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank und bitten der Verblichenen in ihrem Gebete zu gedenken

Die tieftrauernde Tochter **Kunigunda Maurer** und **Michael Maurer,** Lohnkutscher, als Schwiegersohn.

Todes-✝-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten widme hiermit die ergebenste Anzeige von dem unerwarteten plötzlichen Tode meiner unvergeßlichen **Gattin**

Marie, gebornen *Heinlein*.

Wer ihre treue Liebe und aufopfernde Thätigkeit als Hausfrau kannte, wird meinen Verlust würdigen und mir und meinen 5 unversorgten Kindern das hiermit erbetene stille Beileid schenken.

Mainleus, den 23. Oktober 1855. ***Bauer***, K. Post- und Bahn-Expeditor.

Die

Industrie-Ausstellung

im

Zeichnungs-Saale

der

Landwirthschafts-, Gewerbe- und Handels-Schule

ist jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Abends geöffnet.

Der Gewerbe-Verein.

Hôtel zu den 3 Kronen.

Die früher empfohlenen, unten verzeichneten Gegenstände sind jetzt eingetroffen und verkauft der Unterzeichnete bis **Freitag Abend 5 Uhr** in benanntem Hôtel:

Eine schwere Lyoner Atlas-Weste,
Ein ächt ostindisches (reinseidenes) Taschentuch,
Ein schweres reinseidenes Halstuch,
Alles zusammen für **5 fl.**

Sämmtliche Gegenstände sind durchaus fehlerfrei.

Außerdem werden empfohlen:

Schwere schwarze Seidenzeuge, Robe 12 fl.
Gewirkte Doppel-**Long-Châles** 12 u. 20 fl.
Wollene Doppel-**Long-Châles** von 4 fl. an.
Wollene Umschlagetücher, Stück 2 fl.

Damen-Mäntel

in allen modernen Stoffen für Herbst und Winter von **6 fl.** an.

L. Ney aus Berlin.

Während der Messe im

„Hôtel zu den 3 Kronen."

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem Lager von gut ausgetrockneter **Waschseife** zu den **äußerst billigsten Preisen**, und hoffe, meinen geehrten Abnehmern die größte Zufriedenheit zu erlangen. Meine Bude befindet sich in der ersten Reihe Nro. 10 vor dem ***Gross***'ichen Hause.

Kaspar u. Kunigunda Schuberth

aus Stadt Kronach.

(3,2) **Man bittet auf die Firma zu achten.**

Das größte Berliner Herren-Kleider-Magazin

von

Adolph Behrens,

Hoflieferant Sr. K. Hoh. des Prinzen von Preußen,
befindet sich wähend der gegenwärtigen Messe bei

Herrn Uhrmacher Burger am Marplatze.

Bei überraschend großer Auswahl der neuesten

Herbst- und Winter-Anzüge

bin ich in den Stand gesetzt meinen hochgeehrten hiesigen Kunden nachstehende aussergewöhnlich billige Preise zu stellen:

1 Comptoir-, Haus- und Gartenrock von 1 fl. 45 kr. an,
1 Tuch- und Buckskin-Tweeu von 8 fl. an,
1 Herbst- und Winterrock von 4 fl. 30 kr. an,
1 Castorin-, Double-Angorarock von 8 fl. an,
1 Winterbeinkleid von 2 fl. 30 kr.,
1 doppelt wattirter Haus- und Schlafrock von 2 fl. 30 kr. an.

Ad. Behrens aus Berlin,

bei Uhrmacher Burger am Marplatze eine Stiege hoch.

[2,1] **Sehr wichtig für Damen.**

Nur noch einige Tage

werden die schönsten und modernsten **Damen-Mäntel** in **Tuch, Seide, Atlas, Angora, Thybet:** sowie die beliebten **Herbst-Mantelets, Talma's** und **Mantillen** unter Garantie guter, **decartirter** Stoffe, und solider Arbeit, zu **sehr** billigen Preisen abgegeben, in dem

Damen-Mäntel-Magazin

von M. Lamm & Comp.

aus Berlin & Erfurt,
im Laden des Herrn Uhrmacher **Burger** am **Marplatz.**

NB. Die erwarteten Zusendungen sind in größter Auswahl eingetroffen.

Wahrheit und keine Täuschung.

Wahrheit und keine Täuschung.

Wahrheit und keine Täuschung.

Das grosse Magazin fertiger

Damen-Mäntel- und Mantillen

von

L. Kroh aus Berlin & Lyon

im Hause des Herrn **Häusslein** am Markt ist bis **Samstag Mittag** hier noch aufgestellt. Da durch große Nachsendungen das **Lager** sehr überhäuft und um die Transportkosten zurück nach Berlin zu sparen, sollen **Alle** Gegenstände von heute ab zu fabelhaft billigen Preisen abgegeben werden.

Double-Mäntel von 14 fl ab, **fst. Double-Räder** von 17 fl. an, **Tuch-Mäntel** von 12 fl. an.

Ferner eine große Parthie **„Mäntel"** in **Zephier, Orlin, Camlot** sollen um jeden Preis verkauft werden.

Ueberhaupt werde ich während den 3 Verkaufs-Tagen auf jedes Gebot reflektiren.

L. Kroh aus Berlin u. Lyon,
im Hause des Herrn **Häußlein**, 1 Stiege hoch.

Wahrheit und keine Täuschung

Sonnabend früh von 1|2 **8** — 1|2 **10** Uhr
werden von einer **Berliner** Handlung

im „Hôtel zu den 3 Kronen"

(belle étage)

Reste von den feinsten u. modernsten Kleiderstoffen **die große Bayerische Elle für 15 Kreuzer verkauft.**

Preise fest.

= Nur Sonnabend früh =
von 1|2 **8** — 1|2 **10** Uhr.

NB. Unter diesen Stoffen befinden sich franz **Thybets**, **Cachemires**, **Mousselin de laines** 2c., sowie auch **Coupons**, die das zu Kleidern passende Ebenmaaß enthalten!! [2,1]

[3,3] **Verkauf.**

Eine **Hausthüre** von Eichenholz mit Beschläg und Schloß ist billig zu verkaufen. Näh in der Expedition.

Kapital-Gesuch.

250 fl. werden auf erste Hypothek auf 25 fl. Ertragsgulden aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[1b]

Nur noch bis Freitag Abend!

werden billig abgegeben:

- Schwere seidene Regenschirme von fl. 3. 48 kr. bis fl. 6.
- Baumwollene Regenschirme von fl. 1. 12 kr bis fl. 2. 36 kr.
- Ganz wollene Gesundheitsjacken auf dem bloßen Leib zu tragen von fl. 1. 48 kr. bis fl. 3. 30 kr.
- Unterbeinkleider & Unterjacken für Herren und Damen, das Paar von 45 kr. bis fl 1 24 kr.
- Wollene Schlipps das Stück 36 kr.
- Gummyhosenträger das Stück von 18 kr. bis fl. 1. 12 kr.
- Cravatten von 36 kr. bis fl. 1.
- Buckskin-Handschuh für Herren und Damen v. 36 kr. bis fl. 1. 12.
- Strumpfbänder, das Paar 15 kr.
- Englische Nähnadeln, das Hundert von 18kr bis 24 kr.
- Streichriemen das Stück von fl 1. 12 bis fl. 2. 12 kr.
- Composition zum Erneuern der Streichriemen die Büchse 30 kr.
- Rasiermesser, das Stück fl. 1. 12 bis fl. 1 45 kr.

Nur bis Freitag Abend in der großen Doppelbude, in der 2ten Reihe, in der Nähe vom Krackhardt'schen Hause. **B. Lazarus.**

[1b]

Nur noch bis morgen Abend

werden im Hause des Herrn **D. Heinzenknecht** in der Langgasse abgegeben:

karrirte halbwollene Kleiderstoffe . .	à 15	bis 18 kr.
5/4 breite ächtfärbige Kattune . . .	„ 12	„ 16 „
schwere Doppel-Shawls	„ fl. 4	„ fl. 6
wollene Umschlagtücher	„ 2	„ „ 3 30
gewirkte Shawls in allen Farben . .	„ 4	„ „ 10
Herren- und Frauen-Unterhosen . .	48 kr.	„ „ 1

A. Fränkel-Fellheimer aus Fürth.

[2,1] **Anzeige.**

Fertige Grabmonumente

empfiehlt

Lor. Kamm,

Bildhauer,

Königsstraße Haus-Nro. 600b.

Anzeige



Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Stöcklein** endiget heute Abend.

Bamberg, den 25. Oktbr. 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

(3,3) **Bienen-Stöcke**

gut und schwer sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Offert.

In einem hübschen Marktflecken Oberfrankens wird ein **geprüfter Badergehilfe** gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welche gute Hausmannskost kochen kann und sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht bis Ziel Martini einen Platz. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Ein kleiner von roth und grauer Seide gehäckelter **Geldbeutel** mit Stahlschloß, 5 bis 6 Gulden enthaltend, ging verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit in die Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Brüll v. Lichtenfels. Merkens v. Mainz. Lenbeck v. Düsseldorf. Leibel v. Stuttgt. Seeligmann v. München. Meyer v. Berlin. Offenbacher m. Fam. v. Fürth. Strücker v. Langenbg. Maßert v. Coblenz. Bösenberg v. Leipzig. Bachmann v. Augsbg. Millot v. Zürich. Wolber v. Ulm. Braun, Gutsbes. v. Cobg. Braunwald, Aktuar v. Pommersfelden. Seitz, Stud. v. Erlangen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Stiösenreuther v. Münchbg. Müller v. Cöln. Spittler v. Leipzig. Frhr. v. Brück, Generaldirektor der Verkehrs-Anstalten v. München. v. Stengel m. Tochter, Forstmstr. v. Culmain. Sammet, Fabrikbes. v. Reichenthal. Mr. Leslie m. Gem. u. Mr. Stephen, Rent. v. England.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Arnold u. Bartholomä v. Frkft. Wüzenbeck v. Gera. Seifferth v. Hof. Harnisch v. Miltenbg. Bitsch v. Leipzig. Eberig, Rechtsprakt. v. Mannheim. Geßner, Oekonom v. Augsbg. Buchbauer u. v. Müller, Priv. v. München.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Brandt v. Dinkelsbühl. Bernschlegel v. Elberfeld. Waßner v. Aachen. Liebmann v. Nbg. Heidelberger v. Altenkunstadt. Silbermann v. Heil. Endres v. Mitwitz. Fischer, Floßherr v. Friesen. Frln Kolb v. Culmbach. Frln Elert v. Waldthüringen. Frln Metzler v. Neudorf.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 295.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 26. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27 7. 2	27. 6. 2	27. 4 1	+ 8 3	+ 6 1	+ 4 1	SSW	SSW	SSW

Gestern ½ bewölkt; Nachts trüb; heute früh heiter.

Die diesjährige vom Gewerbe-Vereine im Zeichnungssaale der hiesigen Gewerbschule veranstaltete Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen der Gewerbtreibenden Bambergs wird künftigen Sonntag den 28. d. M. **Abends 5 Uhr** geschlossen.

Hr. Widmann hat des zweite Abonnement wieder auf eine sehr würdige Weise begonnen. Mozart's Zauberflöte wurde so lobenswerth aufgeführt, daß das Publikum allgemein befriedigt das Haus verließ. Möge Hr. Widmann in seinem Eifer nicht ermüden, uns neben alten gediegenen Werken manches interessante Neue vorzuführen, dann wird gewiß die Theilnahme des Publikums eine stets rege bleiben Wie wir hören, wird der Waffenschmied von Lortzing die nächste Oper sein; und am Sonntag über acht Tage kommt Schleich's „Bürger und Junker," welches in München mit so außerordentlichem Beifall aufgenommen wurde, zur Aufführung.

Die seit mehreren Jahren abgebrochene Nonnenbrücke wird nunmehr durch eine neue schmiedeiserne Gitterbrücke, die in der berühmten Fabrik Kramer-Klett in Nürnberg gefertigt werden soll, in kürzester Zeit ersetzt werden. Bamberg wird sonach die erste Gitterbrücke in Bayern erhalten.

Im heutigen Intelligenzblatte werden nicht weniger als neun Diebstähle, die fast sämmtlich während der gegenwärtigen Messe verübt worden sind, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Dauer des gegenwärtigen Landtags ist vorläufig bis zum 31. Dezember l. Jrs. verlängert worden. — Der Schifferverein in Kitzingen hat eine Vorstellung an die Kammer der Abgeordneten gerichtet, in welcher um Aufhebung der Mainzölle und Recognitionsgebühren, sodann der Mainkanalgebühren gebeten wird.

Aus München wird der „Landshuter Zeit" geschrieben: In Folge der Abtretung des Baues der Eisenbahnen an Privatgesellschaften, ist von

der Eisenbahnbau-Commission wieder mehreren Bediensteten vom 1. November angefangen, gekündigt worden. Sobald als die Staatsbahnen nach dem dem Landtage vorgelegten Plane ausgebaut sein werden, wird auch die Auflösung der Eisenbahnbau-Commission erfolgen.

In Kaiserslautern ereignete sich am 23. d. ein höchst tragisches Ereigniß, das geeignet ist, Mäßigkeit und Vorsicht bei Anwendung von körperlichen Züchtigungen anzurathen. Ein Postillon mißhandelte seinen 7jährigen Sohn wegen eines kleinen, jugendlichen Vergehens im Zorne der Art, daß das arme Kind in Folge eines Trittes auf die Brust nach einigen Stunden den Geist aufgab. Das Kind verdient des Mitleidens um so mehr, als es von seinem Lehrer als sehr brav geschildert wird. Der unglückliche Vater hat sich übrigens bereits bei Gericht selbst angeklagt.

In Ludwigsburg (Würtemberg) hat sich am 20. d. Abends wiederum ein Infanterist erschossen, seit 7 Wochen der achte Selbstmord!

Die New-Yorker Handelszeitung hebt das bemerkenswerthe Factum hervor, daß eine gute Durchschnittsernte in vier der bedeutendsten Getraide bauenden Staaten Nordamerikas, falls in den andern Staaten kein totaler Mißwachs stattfinde, Amerika vor Hungersnoth schütze. Heuer seien jedoch, nebst Waizen und Mais, noch Frucht, Reis und Kartoffeln in bedeutendem Ueberschusse gewonnen worden. Amerika könne daher in der That große Menge von Nahrungsstoffen an Europa abgeben.

Der Preis des Bleies steigt auf allen Plätzen Frankreichs und Englands bedeutend. Hauptsächlich sind es Amerikaner, die bedeutende Einkäufe für die Vereinigten Staaten machen; aber vermuthlich geht dieses für den Krieg so nothwendige Metall nach Rußland, mit dem wie mit allen despotischen Regierungen die gegenwärtige Regierung von Nordamerika so innig sympathisirt.

General Simpson, Kommandirender der englischen Truppen in der Krim, ist zurückberufen. — Aus Odessa wird gemeldet, daß bis zum 22. d. Abends zwischen Kinburn und Nikolajeff nichts besonderes vorgefallen ist. Einige feindliche Schiffe hatten die Fahrt den Bug und Dniepr hinauf versucht, waren aber bald wieder zurückgekehrt. — Nach Berichten aus Trapezunt vom 8. d. bereiteten die Russen einen neuen Angriff auf Kars vor. — Die Lage der Russen in der Krim wird täglich kritischer und die Räumung der Nordforts und der ganzen Krim wahrscheinlicher. Fürst Gortschakoff sucht durch fortwährendes Feuern seinen Rückzug zu decken, und will seine Streitkräfte vorläufig in Simpheropol konzentriren.

thien, dann 2 Centner 75 Pfund Eisen, da die Taxe nicht erreicht wurde, nochmals dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Hiezu ist Termin auf

Samstag den 3. November c. Vormittags 9 Uhr

anfangend zu 14 Heiligen anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Lichtenfels, den 23 Oktober 1855.

Königliches Rentamt.

Exp.-Nro 315. **Deuber.**

Bekanntmachung.

Der Handelsmann Anselm Gunzendorfer von Adelsdorf hat im mündlichen Verhor gegen den Mahlgesellen Matthäus Frei von Wachenroth wegen 8 fl. 45 kr. für vor 3 Monaten abgenommene Schnittwaaren Klage gestellt.

Der abwesende Beklagte erhält den Auftrag

binnen 14 Tagen

bei Exekution Zahlung zu leisten oder bei Ausschlußvermeidung Einreden vorzubringen.

Die Klage liegt in der diesseitigen Registratur zur Einsicht bereit.

Beklagter hat zugleich innerhalb gleicher Frist einen Insinuations-Mandatar dahier aufzustellen, als außerdessen alle Dekrete an die Gerichtstafel geheftet und für richtig insinuirt erachtet werden.

Höchstadt am 18. Oktober 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 466. Der kgl. Verweser **Meier.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am

Montag den 26. November d. Jrs. Morgens 10 Uhr

in Schwürbitz nachverzeichnete Grundbesitzungen des Maurermeisters Carl Geßlein dortselbst:

1) ein Wohnhaus mit Gärtlein und Gemeindenutzantheil, Hs.-Nro. 29, zu Schwürbitz, belastet mit 50 fl. Handlohnsfixum, $21^3/_8$ kr. $4^0/_0$igem Bodenzins und 225 fl. Steuer-Kapital, geschätzt auf 600 fl.
2) $^1/_2$ Tagw. Feld, das Reuthäckerlein, Cat.-Num. 284, belastet mit $7^3/_4$ kr. $4^0/_0$igen Bodenzins, 5 fl. $46^1/_2$ kr Handlohnsfixum und 70 fl. St.-K., geschätzt auf 150 fl.
3) $1^7/_8$ Tagw. Waldung, Forstrechtsentschädigungsantheil in der Göritzen, Cat.-Nro. 240 freieigen, mit 40 fl. Steuerkapital belastet, geschätzt auf 200 fl.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhang hiezu eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hyp.-Gesetzes und §. 98—101 der Prozeß-Novelle vom 17. Nov. 1837 erfolgen wird.

Lichtenfels, den 13 Octbr. 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 637. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird

Dienstag, den 13. November c. 11 Uhr

im Orte Treppendorf

ein Tropfhaus, bestehend in Wohnhaus mit Stall, 0,04 Dez Hofraum, 0,16 Dez. Garten Hs.-Nro. 17, Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, Taxe 250 fl.

nach §. 64 des Hyp.-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Nov. von 1837 versteigert und werden Liebhaber hiezu vorgeladen.

Burgebrach, den 13. Oktober 1855

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 142. **Woelker.**

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. Oktober l. Jrs. werden aus den Staatswaldungen des Reviers Goßmannsdorf, Waldabtheilung Feuchtling, nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

46	Fichtenleiterbaumstangen,	
3312	do.	Hopfenstangen,
3325	do.	Baumstangen,
2386	do.	Weinpfähle,

6¼ Klafter Kiefer- und Fichtenprügelholz,
575 gemischte Wellen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, und kann täglich auf Verlangen vorgezeigt werden. Die Zusammenkunft am obigen Tage ist **Vormittag 9 Uhr** auf der „Knorzwiese" bei den Sieben Lerchen.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich durch legale Vollmachten auszuweisen.

Goßmannsdorf, den 23ten Oktober 1855.

Der Königliche Revierförster
Edel.

Exp.-Nro. 39.

Mit Königl. Bayer. Allerhöchster Approbation.

Schweizer
KRÆUTER-SAFT.
(Jus d'Herbes Alpines.)

Die wohlthätigen Erfolge, welche seit einer Reihe von Jahren durch den Schweizer Kräuter-Saft erziehlt worden sind, haben so allgemeine Anerkennung gefunden, dass derselbe nunmehr unter den vielen neuen ähnlichen Präparaten unbestritten den **obersten Rang** einnimmt und von den berühmtesten Aerzten mit besonderer Vorliebe vielfach verordnet wird. — Aus den vorzüglichst geeigneten und bewährten Vegetabilien der Schweizer Alpengebirge bereitet, ist dieser Saft ausgezeichnet durch seinen angenehmen, lieblichen Geschmack und frei von jeder Verunreinigung durch fremdartige Stoffe; es wirkt derselbe **beruhigend** und **mildlösend** auf die Brust- und Athmungsorgane und bewährt sich deshalb als ein vortreffliches Hülfs- und Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. catarrhalische Brustleiden, sowie er denn auch bei Kindern — selbst im zartesten Alter — mit augenscheinlichem Nutzen angewendet wird. — Der Schweizer Kräuter-Saft verliert durch längere Aufbewahrung an Güte und Wirksamkeit nicht und sollte daher zur schnellen und desto heilsameren Anwendung bei entstehendem Brust- und Halsübel in jeder Haushaltung vorräthig sein.

Der Preis einer versiegelten grossen **Originalflasche** des ächten **Schweizer Kräuter-Saftes** ist auf **2½ Francs** = 1 fl. 12 kr Rh. festgesetzt u führt jede Flasche im Glasse wie im Petschafte das „Schweizer Wappen" und die Worte „Schweizer Kräuter-Saft." — **Alleinverkauf** für **Bamberg**
bei **Gustav Goes**; *Apotheker zum Löwen,*
in Ebermannstadt bei Apotheker **Th. Krauss** und in Rothenkirchen bei Apotheker **G. Leinecker.**

[11.6]

Die

Industrie-Ausstellung

im

Zeichnungs-Saale

der

Landwirthschafts-, Gewerbe- und Handels-Schule

ist jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Abends geöffnet.

Der Gewerbe-Verein.

Julius Mursinna in Zwickau,

Steinkohlengeschäft und Koaksbrennerei am Bahnhofe,
empfiehlt sich zu Aufträgen in allen Sorten

Steinkohlen und Koaks

und versichert prompteste und billigste Bedienung.

[3.1]

DANKSAGUNG.

Allen Verwandten und Freunden, namentlich aber den verehrlichen Mitgliedern der löblichen Metzgerzunft sei herzlicher Dank gesagt für die innige und liebevolle Theilnahme sowohl an dem Leichenbegängniß als an den Trauerexequien unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Groß und Urgroßmutter, der

Metzgermeisters-Wittwe

Elisabetha Wachter, geb. Eberlein

und verbinden noch die besondere Bitte, der Verstorbenen auch fernerhin im frommen Gebete zu gedenken

Bamberg, am 26. Oktober 1855.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die von allen Seiten ehrende und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Frau, Mutter und Schwiegermutter **Ursula Dorner**

sagen wir allen Freunden und Bekannten hiemit den innigsten Dank und bitten der Verblichenen in ihrem Gebete zu gedenken

Bamberg, den 25. Oktober 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

am 1. October 1855.

Versicherte	19274	Personen.
Versicherungssumme	30,733500	Thlr.
Hievon neuer Zugang seit 1. Januar: Versicherte	877	Personen.
Versicherungssumme	1,551700	Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	975000	„
Ausgaben für 344 Sterbefälle . . .	519300	„
Verzinsliche Ausleihungen	7,760000	„
Bankfonds	8,020000	„

Dividende für 1855 aus 1850 stammend **30 Prozent**
„ „ 1856 „ 1851 „ **33** „

Versicherungen werden vermittelt durch

Joh. G. Dotterweich in Bamberg.

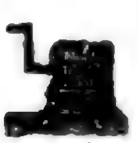
Friedr. Feustel in Bayreuth.
J. C. Schmidt in Erlangen.
Lödel & Merkel in Nürnberg.
M. F. Schaller in Kronach.
[3,2] **G. A. Grau & Comp. in Hof.**

Verkauf bis Samstag Abend.

Ich zeige hiermit an, daß ich **bis Samstag Abend verkaufe**, und bitte daher noch um geneigten Zuspruch.

J. Erlenbach aus Fürth,

Bude in der Löwenreihe.



[3,3] Zu verkaufen:
Ein sehr guter eiserner **Cirkulierofen**. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.
Am Fuße des Michaelsberg Hs.-Nro. 1780 sind **Zwiebeln**, sowie auch berühmte, rothe **Zwiebelkartoffeln** zu verkaufen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Weiß u. Hiller v. Frkft. Krafft v. Hagen. Bondi v. Mainz. Bucher v. Schw. Gmünd. Welsch v. Magdebg. Stör u. Walz, Stud. v. Erlangen. Engelhardt, Forst-Candidat v Sisselalthern. Brandt, Techniker v. St. Petersburg. Frhr. v. Arnim, k. preuß Kavallerie-General v. Düsseldorf. v. Petz, Offizier v. Ansbach. Frau v. Petz u. Frln. Tochter v. Nrbg.

(Deutsches Haus.) HH. Dr. Lutz v. Würzbg. Hübner, Fabrik. v. Culmbach. v. Zettwitz, Gutsbes. v Oelau. Scheibe, Direktor v. Aachen Röder, Canzleirath v. Thurnau. Traub u. Gem., Distr.-Rabbiner v. Burgkundstadt. Müller, Rothgermstr. v. Culmbach. Krem, Justizkommissär v. Altenburg. Bar. v. Marschall u. Fam. v. Berlin. Graf v. Rotenhan v. Merzbach. Fiedler u. Gem, Advokat v. Cronach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Balters v. Mainz, Berger v. Cöln. Kregtmans u. Goadefroy, Privat. v. Rotterdam. Gateuci, Rent. v. Bonn. Lucas, Priv. v. Wien. Kudelski u. Fam., Gutsbes. v. Polen. Höpfner, Priv. v. Dresden. Shadwell u. Gem., u. Broßwill, Rent. v. London. Gräfe, Lithogr. v. Hof. Richter u. Gem. u. Müller u. Gem., Fabr. v. Roßbach. Häffner, Mediz. v. Redwitz. Zeiler, Fabrik. v. Hbg. Baier, Priv. v. Augsbg. Werner, Dr. v. Berlin.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Bauer u. Lpzg. Esbach v. Klenenthal. Barth v. München, Dietz v. Nbg. Beck, Priv. v. Neuburg. Schäfer, Oekon. v. Lichtenhof.

Stadt-Theater in Bamberg.

2te Vorstellung im 2ten Abonnement: **Das Salz der Ehe**, Lustspiel in 1 Akt von Görner. Hierauf: **Englisch**, Lustspiel in 1 Akt von Görner. Zum Schluß: **Das Fest der Handwerker**, Vaudeville in 1 Akt von Angely.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 296.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 27. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1. 7	27. 1 0	27. 0 7	+ 12 1	+ 9 1	+ 7 8	SSW	SSW	O

Gestern heiter und windig; Nachts bewölkt; heute früh heiter und leicht bewölkt.

Die diesjährige, vom Gewerbe-Verein im Zeichnungssaale der hiesigen Gewerb- und Handelsschule veranstaltete Industrie-Ausstellung zeichnet sich durch Reichhaltigkeit und insbesondere durch Solidität des größten Theiles der abgelieferten Gegenstände vortheilhaft vor denen der Vorjahre aus; überdieß macht noch die äußerst geschmackvolle Gruppirung der Gegenstände in den freundlichen und geräumigen Lokalitäten der Schule einen sehr angenehmen Eindruck auf den Beschauer. Das Unternehmen des Gewerbe-Vereins hat auch in diesem Jahre die vollste Anerkennung des hiesigen Publikums und der Fremden sich zu erfreuen gehabt, was der dem Vernehmen nach starke Besuch und der Verkauf von Gegenständen aus der Ausstellung beweist. Nach einem Ausschreiben im Tagblatte soll die Industrie-Ausstellung schon künftigen Sonntag den 28. d. M. geschlossen werden; man glaubt sich daher berechtigt, alle diejenigen, welche sich für einen Aufschwung der Gewerbs-Industrie Bambergs interessiren, und bisher noch nicht Zeit gefunden haben, die Ausstellung zu besuchen, auf dieselbe aufmerksam zu machen und sie aufzufordern, durch ihren Besuch zur Ermunterung der Industriellen und des Gewerbe-Vereins Bamberg's im rüstigen Fortschreiten auf betretener Bahn beizutragen. Die schöne Auswahl von Gegenständen, die sich zu einer Verloosung eignen, sowie auch die Zahl der bereits abgesetzten Loose stellen für das loskaufende Publikum die gewohnte Befriedigung ihrer Erwartungen auch für dieses Jahr in sichere Aussicht.

Die Kammer der Abgeordneten hat in der vorgestrigen Sitzung auf den Antrag des I. Ausschusses eine Reihe von Pfälzer Landtagswahlen für ungiltig erklärt, ferner den Gesetzentwurf über Abänderung des §. 33 des Häusersteuergesetzes angenommen.

Diesen Herbst bemerkt man bei uns wieder große Züge von Meisen, welche nützliche Vögel sich mehrere Jahre her nur sehr sparsam eingefunden hatten, woher die große Vermehrung der Raupen entstanden ist. — Das Verbot des Verkaufs derselben sollte überall streng gehandhabt werden. Die Meise läßt sich zwar sehr leicht fangen, stirbt aber, nament-

lich die Blaumeise, in gefangenem Zustande bald. Durch den Fang dieser nützlichen Vögel ist früher für die Landwirthschaft großer Schaden angerichtet worden.

Ungarn erzeugt nach den neuesten statistischen Ausweisen nicht weniger als 30 Millionen Eimer Wein jährlich, was ein Kapital von wenigstens 120 Mill. Gulden repräsentirt.

Man versichert, daß das einzige photographische Institut im Palais Royal in Paris im Laufe der Ausstellung über 3000 Portraits angefertigt; ein Beispiel von dem ungeheuren Verkehr, den dasselbe entwickelt hat.

Die Gesammtzahl der seit dem Anfange des Kriegs aus Frankreich und Algerien nach dem Orient abgeschickten Truppen übersteigt bereits 300,000 Mann.

Bei dem neulichen Sturm der Russen auf Kars haben sie an 6000 Todte und Verwundete verloren und dafür blos 14 Fahnen und Fähnchen erobert. Die russischen Berichte vom Kriegsschauplatz in der Krim reichen bis zum 23. Oktbr. Am 22. marschirten die Alliirten, 30—40000 Mann stark, von Eupatoria aus gegen Toulat, am 23. auf der Höhe von Achaja-Djamin angekommen, bemerkten sie die Bewegung der russischen Lanzenreiter auf ihrer linken Flanke und zogen sich hinter Aktaschi zurück. Zwischen Kinburn und Nikolajeff nichts Neues.

Trauer-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endigte gestern Nachmittag 2 Uhr unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die

Knopfmachers-Wittwe

Barbara Magdalener,

geborne **Brenner**,

nach längerem Leiden versehen mit den heiligen Sterbsakramenten ihr irdisches Dasein in dem Alter von 85 Jahren.

Mit tiefem Schmerz widmen wir diese Trauerkunde allen Freunden und Verwandten, und bitten dieselben, dem Leichenbegängnisse **am Sonntag den 28. Nachmittags halb vier Uhr** vom Leichenhause aus, und dem Trauer-Gottesdienste **Montag den 29. Früh neun Uhr** in der Domkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, Nürnberg und Hamburg, den 26. October 1855.

Die betrübten
Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreiche ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse meines nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Sohnes

Peter Dörfler

sage ich hiermit allen meinen Freunden und Bekannten, insbesondere aber der verehrlichen Schuhmacherzunft meinen tiefgerührten Dank.

Bamberg, den 27. Oktober 1855.

Die tieftrauernde Mutter
Kunigunda Dörfler.

Die L. von Seefried'sche Stärke-Fabrik zu Bamberg kauft keine Kartoffel.

Seit mehreren Wochen wurden mir aus der Nähe und Ferne größere und kleinere Quantitäten Kartoffel zum Kaufe angeboten, weil, wie ich bei solchen Anerbietungen erfuhr, allgemein das Gerücht verbreitet sei, daß in meiner hiesigen Stärke-Fabrik Kartoffel-Stärke bereitet werde, und zu diesem Zwecke Tausende von Scheffeln Kartoffeln, selbst von der schlechtesten Qualität, um jeden Preis von mir angekauft würden.

Dieses verbreitete **Gerücht ist** in jeder Beziehung **falsch**, denn in meiner nur zur Bereitung von Waizen-Stärke koncessionirten und eingerichteten Fabrik wird **nur Waizen-, aber keine Kartoffel-Stärke fabrizirt**, und weil mein sonstiges Bedürfniß an Kartoffeln durch Eigenbau gedeckt ist, so habe ich weder bisher Kartoffeln gekauft, noch werde ich fernerhin dergleichen kaufen, daher ich ein für allemal bitten muß, mich mit ferneren belästigenden Anfragen und Anerbietungen zu verschonen.

Nach den gesammelten Notizen hat das verbreitete Gerücht verschiedene Quellen. — Einzelne Kartoffel-Produzenten wollen nämlich auf Rechnung meines fälschlich vorgeschobenen Namens ihre oft schlechte Waare um wucherliche Preise bei leichtgläubigen Käufern anbringen, ohne etwas Nachtheiliges gegen mich zu beabsichtigen, wogegen andere mißgünstige, feindselige Menschen nicht nur mein Stärke-Fabrikat als Kartoffel-Stärke ausschreien und in Mißkredit bringen, sondern mich auch als schmutzigen Aufkäufer und Vertheuerer der Kartoffel verdächtigen und dem Publikum gehässig machen wollen.

Gegen diese verschiedenen unlauteren Quellen möge meine gegenwärtige Erklärung gerichtet sein. — Bamberg, den 22. Oktober 1855.

L. von Seefried'sche Stärke-Fabrik.

LIEDERKRANZ.

Morgen Sonntag den 28. Nachmittags präcis ein Uhr **Generalprobe für den Männerchor** mit Orchesterbegleitung.

Montag den 29. Abends 7 Uhr **große Production** im Saale des Gasthauses zum „schwarzen Adler." Nur Mitgliedern und deren Angehörigen wird der Zutritt gestattet.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag

Grosse Production

von dem „Musik-Corps" des 5ten Infanterie-Regiments.

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Reichertsche Wirthschaft

Morgen zur „Harmoniemusik" ladet man höflichst ein

Zahnärztliche Anzeige.

Einem verehrten Publikum diene zur Mittheilung, daß der Unterzeichnete seine frühere Wohnung mit der unten folgenden vertauscht hat.

Dr. med. J. Mons

wohnt in der **Kapuziner-Gasse** Distr. I. Hs.-Nro. 379. Zu sprechen von **9—11** und **3—5** Uhr.

[2,1]

[2,1] **Grab-Lampen**

empfiehlt

E. Scholler.

Anzeige

Ganze **Bibliotheken**, sowie **einzelne Werke** von **Werth** werden zu kaufen gesucht. Offerten werden von 1—3 Uhr Nachmittag im Gasthof zu den „**Drei Kronen**" Nro. **10**. entgegen genommen.

Gesuch.

Es werden zwei 4½ prozentige bayerische Eisenbahn-Staatsobligationen à 100 fl **„auf Namen"** gegen solche **„au porteur"** umzutauschen oder zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Eine guterhaltene, viersitzige **Chaise** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch:

Eine „Zugwinde" wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein junges Mädchen, unterrichtet in allen häuslichen Arbeiten, sucht bis Ziel Martini einen Dienst. Näheres ꝛc.

Stehengebliebenes.

Ein, in einer Meßboutique stehen gebliebener „Regenschirm" kann abgeholt werden bei Rottmeister **Schlelein.**

Verlorenes.

Gestern wurde eine **silberne Brille** auf dem Leinritt nach Bug verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlornes.

Es wurden gestern vom Obst-Markte auf dem Schrannen-Platze bis zur Langengasse ein Paar „waschlederne Handschuhe" verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Erkenntlichkeit in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlorenes.

Auf der Promenade wurde ein weißes Kinderstrümpfchen nebst Säckchen verloren ꝛc.

Ein armes Dienstmädchen verlor zwei Hausschlüssel und bittet dringendst um deren Zurückgabe in die Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Gestern Abend verlor eine alte Frau vom Allgemeinen Krankenhaus bis in die Königsstrasse eine „Tasche" mit 2 fl. 24 kr.; sie bittet dringend um Rückgabe in die Expedition.

Vivat! es lebe die Wittwe Sabina auf dem Graben!

Die Doktors-Sabina in B . . . . . soll leben!

R. K.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag, den 28 Oktober 1855 **Nacht und Morgen,** Schauspiel in 4 Abtheilungen von Ch. Birch-Pfeiffer, mit freier Benützung des Bulwer'schen Romans.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Baier, Moschel, Bötsch v Frkft. Supf v. Nrbg. Prätorius u Grütter v. Mainz Rebusch v. Barmen. Lang u. Zenke v. Gladbach. Mayer v. Lurenbg. v Maier v. Bremen. Loheyde v. Bückebg. Bertholdt v. Greitz. Rock v. Heilbronn. Selfeldt v. Berlin. v. Sivers, Rittergutsbes. u. Frln Sivers v. Mitau. Harrison, Rent. v. London.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schnetelz v. Kreuznach, Moritz v. Mainz. Wagner v. Zeiern, Kolb v. Augsbg. Nathan, Fabr. v. München. Weichelt v. Hanau Hellmayer, Dr. jur. v. Dresden. Drechsler, Optik v. Berlin. Strobel, Stud theol. v. Heidelberg. Heyder, Priv. v Cassel. Thiem, Prof v. Freybg. Schirmer, Brauereibes. v. Breslau Reichmann, Priv. v. Düsseldorf.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 297.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 28. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 0 6	27. 0 0	27. 0 0	+ 14 0	+ 8 6	+ 7 0	OSO	S	S

Gestern bis Mittag heiter; Nachmittag leichte Trübung; Abends und Nachts sowie heute früh Streifwolkenbedeckung.

Der erste Staatsanwalt am Kreis- und Stadtgerichte Nürnberg Hr. Dr. Kalb wurde zum Rathe des Appellationsgerichts von Oberfranken befördert und zum Boten am Appellationsgericht der Oberpfalz der Wachtmeister Schink vom 6. Chev.-Regiment ernannt.

Den 28. Oktbr. sind im Kunstvereine folgende vom Kunstvereine in Würzburg angekauften Gemälde ausgestellt: Tyroler Bauernstube v. Bischoff; Ruine Rattenburg v. Beckmann; Heimkehr von der Taufe v. H. v. Pechmann; heimkehrende Viehheerden bei heranziehendem Gewitter v. Melchior; Landschaft v. Schleich; Waldhütte bei Possenhofen v. Geist. Ausserdem noch Tempel der Vesta in Tiboli v. Pezolt.

Das Obergericht von Aargau verurtheilte den Brandstifter Gautschi zum Tode; eine Schwester desselben wurde des gleichen Verbrechens wegen zu Zofingen hingerichtet, und ein Bruder sitzt ebenfalls als Brandstifter im Zuchthause zu Zürich.

Ein Zirkular des Mayors von New-Orleans verbietet, hülflose Personen daselbst zu landen, setzt Strafen für die Ueberschreitung dieses Verbotes fest und fordert überhaupt von allen, welche Passagiere einführen, daß für jede Person, die innerhalb zweier Jahre den öffentlichen Behörden zur Last fällt oder während dieser Zeit sich eines Vergehens, Verbrechens oder des Friedensbruches schuldig macht, eine Bürgschaft bis zu 300 Dollars gestellt werde.

Nicht selten ist es jetzt, in London mit Gold gestickte Schnupftücher zu sehen, deren eines 140 Thaler kostet.

Die Totallänge sämmtlicher Eisenbahnen Nordamerikas beträgt 17,146 englische Meilen.

Das Räuberunwesen in Griechenland greift immer mehr um sich. Die Räuberbanden beschränken sich nicht mehr darauf, daß sie da und dort vornehme und reiche Personen gefangen mit sich fortschleppen, um ein starkes Lösegeld zu erpressen, sondern sie überfallen ganze Dörfer und begehen auf dem Lande die entsetzlichsten Grausamkeiten. Jüngst haben sie in einem Dorfe zehn Frauen lebendig verbrannt.

Durch Verfügung des Kaisers von Rußland sind sämmtliche Reichsdruschinen des ersten Aufgebots der Südarmee unter General Lüders zugetheilt worden. — In einem unterm 15. Oktbr. datirten Tagsbefehl an das Heer erklärt Fürst Gortschakoff, er denke nicht an Rückzug, er werde sich nicht aus der Krim entfernen, sondern dieselbe gegen den eingedrungenen Feind vertheidigen. In Otschakoff haben übrigens die Russen nach offiziellem Berichte nur die nach der Seeseite gelegenen Befestigungen (nicht die auf der Höhe selbst befindliche Festung) in die Luft gesprengt, die Werke an der Landseite aber und die Stadt selbst nicht geräumt.

Unter den vielen Gegenständen, welche die Alliirten in Sebastopol aufgefunden und als Beute getheilt haben, sind ihnen die Lebensmittel wohl sehr erwünscht gewesen. An solchen fand man: 11,000 Säcke (der Sack hält einen Zentner) Brod, 3700 Säcke Mehl, 100 Säcke Waizen, 1300 Säcke schwarzes Korn, 200 Säcke Hafer, 600 Säcke kleines Korn, 240 Säcke gewöhnliches Korn, 5 Säcke Bohnen, 500 Quarters Korn in den Magazinen, 480 Fässer gesalzenes Fleisch.

Laut telegraphischem Berichte aus Odessa ist zwischen Kinburn und Nikolajeff bis zum 25. d. nichts Neues vorgefallen. Die Alliirten, welche am 22. d. aus Eupatoria ausrückten, sind am 24. d. wieder dahin zurückgekehrt.

(2,1) **Bekanntmachung.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zum allgemeinen Ablagerungs-Platz für Schutt und Ausgrabungserde der Bauplatz der Gasfabrik neben den dermalen dazu bestimmten Plätzen an der Peunt bestimmt ist, weßhalb Schutt und sonstiga Ausgrabungserde bei Vermeidung von Strafen nur dahin abzuführen ist.

Bamberg, am 11. Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Georg Lorenz Ritz, geboren am 2. Februar 1777, und Georg Joseph Ritz, geboren am 19. Juli 1783, Söhne des Pfragners und Schneiders Johann Michael Ritz dahier und seiner Ehefrau Anna Katharina, gebornen Schneider, über deren Leben oder Aufenthalt durchaus nichts Näheres zu ermitteln ist, haben sich, wahrscheinlich schon seit länger als 40 Jahren, aus dem Lande entfernt, ohne je irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben.

Es werden daher dieselben oder ihre allenfallsigen Erben hiemit aufgefordert, ihr gerichtlich verwaltetes Vermögen, welches für jeden in dem 3. Theile an einem zugleich für ihren gleichfalls abwesenden Bruder Philipp Ritz verwalteten Kapital von 100 fl. besteht,

binnen einem halben Jahre a dato

hierorts in Empfang zu nehmen, ausserdem dasselbe nach Umfluß dieser Frist den sich legitimirenden nächsten Verwandten zum Genusse gegen Kaution hinausgegeben werden würde. — Bamberg, den 11. Oktober 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Exp.-Nro. 412. d. l. a. **Mahr.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

(Amortisation eines Anlehensscheines der k. Filialbank Bamberg Nro. 8592 lautend auf die Ordre Michael Göller von Pettstadt betr.)

Der Bauer Michael Göller von Pettstadt hat Anfangs September l. J. einen von der k. Filialbank Bamberg d. d. 4. September 1855 an die Ordre des Michael Göller von Pettstadt ausgestellten und mit 3% verzinslichen Anlehensschein Nro. 8592 über 100 fl. in der Nähe von Bamberg verloren.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde erhält hiemit die Aufforderung, dieselbe

binnen 6 Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen und seine vermeintlichen Rechte hieran nachzuweisen, widrigenfalls die Urkunde nach Ablauf dieser Frist für kraftlos erklärt werden wird. — Bamberg, den 20 Oktober 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 986. **Schmittbüttner.**

[16,7] **Mit Königl. Bayr. Approbation.**

Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten

Doctor Koch'schen

(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER-BONBONS

bewähren sich als **lindernd** und **reizstillend** bei **Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung** rc. und sind in bekannter Güte in Originalschachteln à **18** u. **36** kr. stets **ächt** vorräthig bei ***G. Goes,*** Apotheker zum „Löwen" in Bamberg, sowie bei ***Ph. Krauss,*** Apotheker in Ebermannstadt und bei ***G. Leinecker,*** Apotheker in Rothenkirchen

---

TODES-ANZEIGE.

Dem Allmächtigen gefiel es, unsere inniggeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die **Schiffermeistersfrau**

Margaretha Weiermann, geborne **Bausback,**

im 30 Jahre ihres Alters in's andere Leben abzuberufen. Sie starb nach mehrjährigem schmerzhaften Kopfleiden, sanft und geduldig, wie sie gelebt und gelitten hatte, in den Tröstungen der heiligen katholischen Kirche, am 26. Oktober früh. Die Hoffnung, die durch ihre Seelengüte und Liebe uns so Theure drüben wieder zu sehen, beruhigt uns im Schmerz, und zur Bitte um Beileid fügen wir die christliche Bitte um ein frommes Gebet für die Verblichene.

Das Leichenbegängniß findet statt am Sonntag Nachmittags 3 Uhr und der Trauergottesdienst am Montag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

BAMBERG, am 27. Oktober 1855.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Laut Entschließung des königl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten wurde das Erkenntniß der königl. Regierung bestätigt. — Es steht sonach den hiesigen Buchbindern nicht zu, mit **Goldleisten** zu handeln, noch **Niederlagen** davon zu übernehmen.

Bei dieser Veranlassung erlaube ich mir mein **„Lager"** in **Goldleisten** in den modernsten Mustern zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen. — In Anfertigung von **Bildern, Spiegel-Rahmen** und **Kirchenarbeiten** nach dem neuesten Geschmack werde jeden ehrenden Auftrag nach wie vor, zur Zufriedenheit geehrter Besteller prompt und solid ausführen.

Georg Erasmus,

Firma: ***Franz Vogel,*** *Vergolder,*

(3,3) Frauengasse, Hs.-Nro. 453.

In **Friedrich Enke's Buchhandlung** (Capuzinerstr.) ist zu haben:
Ouverture zu Wagner's Tannhäuser zu 2 Händen fl 1. 12 kr., zu 4 Händen fl. 2. 24 kr

Auch ist wieder Vorrath eingetroffen von
Lefebure-Wély, die Betstunde 18 kr.
„ „ die Klosterglocke 18 kr.

[2,2] **Grab-Lampen**
empfiehlt
E. Scholler.

[2,2] **Anzeige.**
Fertige **Grabmonumente**
empfiehlt
Lor. Kamm,
Bildhauer,
Königsstraße Haus-Nro. 600b.

Grab-Lampen
für **Aller-Seelen-Tag** in verschiedenen Farben empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme
Joh. Bapt. Geist,
[2,2] in der Sandstraße.

Empfehlung.
Zur Allerseelenfeier sind Kränze sowie weiße und rothe Rosen das Stück von 1 kr. bis 3 kr. zu haben; um geneigte Abnahme bittet **Barbara Tschinkel**
nächst der Kettenbrücke.

(2,2) Anzeige.
Bei Oekonom **Reinlein**, Haus-Nro. 1532 auf dem obern Stephansberg ist **Runkel-Samen** (Rangersen) die Maß zu 18 kr. zu verkaufen, auch wird er Metzweise abgegeben. Exemplare, acht Stück zu einem bayr. Ztr. 7 Pfd., werden jedem Oekonomie-Freund gezeigt.
Nikolaus Reinlein, Oekonom.

Zu verkaufen:
Mehrere große und kleine starke „Backkisten" und ein „Bretterverschlag" sind zu verkaufen Nro. 1236 auf dem mittlern Kaulberg.

Verkauf.
Große weiße Schweizer Rüben zum Einhobeln, sind buttenweise zu verkaufen beim „Kaiserwirth" auf dem Kaulberge.

Offener Dienst.
Eine treue Person, welche kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, kann gleich oder bis Martini in Dienst treten. Näheres Frauengasse Haus-Nro. 477.

Gefundenes.
Eine **schwarze Flor-Mantille** ist gestern Nachts gefunden worden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gefundenes.
Heute früh wurde eine schwarze „Flor-Mantille" gefunden. Näh. in der Exp. d Bl.

Verlornes.
Ein goldenes Uhrschlüsselchen wurde verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe gegen Erkenntlichkeit Nro. 906 Distrikt II überbringen.

Entlaufener Hund.
Gestern Abends hat sich ein grauer Hund (Bulldogge) weiblichen Geschlechts und mit einem Maulkorb versehen, verlaufen. Der Aufbewahrer wolle denselben gegen 1 fl. Belohnung in der Exped d. Tagbl. anzeigen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Staiger, Hartmann, Kaufmann, Levi v. Frkft. Lanzenberger v. Berlin. Mickau v. Leipzig. Maier v Meiningen. Ernst v. Loele. Witz v. Bern. Eick v. Augsbg. Fuhrmann v. Hückeswagen. Fischer n. Fam., Gutsbes. u. Stumer, Priv. v. Krakau.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Hutschauer v. Stuttgart, Fritz v. Kitzingen. Arnold v. Neustadt, Rittiger v. Ulm. Billing, Advokat v. Schwft. Clessin, Ing.-Major v. Wrzbg. Par. v Guttenberg v. Weinsdorf. Traum, Referendär v. Berlin.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Luzl v Bern, Bachmann v. Leipzig, Wilhelm u. Streitberg n. Sohn v. Kissingen. v. Kies n Fam., Rath u Frau Dalberg n Nichte v. Berlin. Romeis, Prof. v. Passau. Ernst, Buchhändler v. Leipzig. Romer, Buchhdlr. v. Nördlingen. Dr. Amonn v. München.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Gibel v. Frkft, Hallstein v. Asch, Schwemmer v. Altenburg, Schlammhüller v Linz, Bergmann v. Dresden, Ortleb v. Eberhartz, Gebr. Klug v. Ebersdorf. Satorsv, Opernsänger v. Wien. Propstmeier, Sänger v. Reichenhall. Masching, Lehrer v. Kupferberg Mde Birkenstein v. Pesth. Frln Fischer v. Mkt Zeuln. Frln v. Münster v. Kleineibstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 298.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 29. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
26. 11 8	27. 0 2	27. 0 2	+ 12 5	+ 6 2	+ 5 9	NW	NW	O

Gestern leicht bewölkt mit Sonnenblick, Abends und Nachts heiterer Himmel mit Nebel aus O; heute früh trüb und dunstig.

Dem Vernehmen nach sind die zur diesjährigen Verloosung von Industrie-Erzeugnissen der Gewerbtreibenden Bambergs ausgewählten Gegenstände morgen und übermorgen im Ausstellungs-Lokale zur Besichtigung aufgestellt. Man macht hiedurch das hiesige Publikum auf diese Ausstellung aufmerksam; die Verloosung selbst soll künftigen Mittwoch Nachmittag vorgenommen werden.

Se. Exc. Hr. Ministerpräsident v. d. Pfordten hat sich von Straßburg aus, wo derselbe am 24. d. mit dem Eröffnungszuge der Maximiliansbahn ankam, nach Paris begeben, um die Industrie-Ausstellung zu besuchen. Die Kompagnie des Londoner Krystallpalastes beabsichtigt die Aussteller in Paris einzuladen, ihre Erzeugnisse nach Sydenham zu senden, sobald die Welt-Industrie-Ausstellung geschlossen ist. Sie wird ihnen den zur Ausstellung ihrer Erzeugnisse erforderlichen Raum unentgeltlich einräumen. Unter den in Paris ausgestellten Photographien hat nach Angabe des französischen Amtsblattes ein Aussteller aus Bayern den Leistungen der Franzosen die Wage gehalten.

Welche Wohlhabenheit unter der Landbevölkerung mit größerem Besitzthume im Gegensatze zur Verarmung der Städte gegenwärtig in manchen Gegenden herrscht, mag Folgendes darthun. In der Nähe von Regensburg war in letzterer Zeit eine ländliche Hochzeit. Die Braut strotzte in Gold. Die Kopfbedeckung war mit ächten schwarzen Spitzen umsäumt, welche nicht weniger als 60 fl. kosteten, wornach der Werth der Haube (vulgo Hauptentüchl) bemessen werden kann. Den Hals zierte eine goldene Kette mit einer mit guten Steinen und ächten Perlen besetzten Schließe und überdieß konnte noch an goldener, sogenannter Erbsenkette eine schöne goldene Cylinderuhr gesehen werden. Das Mieder von golddurchwirktem Stoff war außerdem mit Goldstickereien und Goldborten überladen. Das Halstuch war mit Goldspitzen im Werthe von 4 fl. per Elle

besetzt und die Goldeinfassung des Schurzes kostet im Ellenmaße 8 fl. Selbst die Schuhe waren mit Goldstickereien verbrämt und erreichten einen Werth von 21 fl. Ein Gast hatte an seinem feinen Rocke ganze Kronenthaler und an den Beinkleidern und der Weste halbe Kronenthaler als Knöpfe.

Der König von Preußen hat eine Stiftung von 21,000 fl. für die Ruhestätte seiner Vorfahren, der Grafen von Hohenzollern, in der restaurirten Klosterkirche zu Heilsbronn bei Ansbach gemacht.

Im Großherzogthum Hessen ist jetzt die Kartoffelsperre gegen die Nachbarstaaten wieder aufgehoben und können die Bauern ihre Vorräthe wieder ausführen.

In den preußischen Fabrikstädten Düsseldorf, Crefeld und Elberfeld haben sich die Fabrikanten vereinigt, um Bestellungen auf Korn in Neuyork zu machen und ihre Arbeiter mit billigerem Brode zu versehen.

Die Verwendung des amerikanischen Palmblattes anstatt des Strohes zu Hüten und anderen Geflechten gewinnt auch in Würtemberg immer mehr Ausdehnung. So braucht die Strohmanufaktur in Schramberg schon jetzt jährlich über 1000 Zentner Palmblätter.

In Posen bestehen dermalen noch zwei sogenannte deutschkatholische Gemeinden, wovon die eine in Schneidemühl unter Czerski, die andere in Posen selbst, etwa 1200 Köpfe stark; wie anderwärts hat nun die preußische Regierung auch in Posen dem Prediger der Gemeinde das Taufen und das Trauen untersagt.

In London sind drei große Banquiers, die einen sehr großen betrügerischen Banquerott gemacht und viele tausend Menschen, die ihr Vermögen denselben anvertraut, unglücklich gemacht hatten, zu 14jähriger Deportation verurtheilt worden.

In Paris existirt gegenwärtig ein neuer Tanz unter dem Titel: „La Sebastopola.“ Die Paare machen in diesem Tanze solche Sprünge, daß der Dame Alles fortfliegt, der Hut, die Mantille, das Halstuch 2c. 2c.

Aus Warschau vernimmt man das unverbürgte Gerücht, daß der Kaiser von Rußland auf der Rückreise vom Süden in der polnischen Hauptstadt eintreffen werde, und zwar um daselbst oder an irgend einem Grenzpunkte eine Zusammenkunft mit mehreren anderen Monarchen behufs Anbahnung von Friedensunterhandlungen zu haben.

Für die Einrichtung des Kriegshafens in Sebastopol hat die russische Regierung nahe an eine Milliarde verwendet, und wären die Russen in ihrem Eifer für dieses Etablissement nicht so unerwartet unterbrochen worden, so würde dasselbe bedeutender als alle Kriegshäfen der Welt geworden sein.

Die Flotte der Alliirten in der Ostsee lag am 23. d. noch immer bei Nargen. Ihre Winterstation war noch nicht bestimmt. Sonst ist nichts Bemerkenswerthes vorgefallen.

[3,1]

Verloosung.

Die dießjährige Verloosung von Industrie-Erzeugnissen der Gewerbtreibenden Bamberg's findet

Mittwoch den 31. October Nachmittags 2½ Uhr statt.

Die ausgewählten Gewinnste sind **Dienstag den 30ten** und **Mittwoch den 31ten Vormittags** im Zeichnungssaale der Gewerb- und Handelsschule ausgestellt.

Loose werden noch bis künftigen **Mittwoch Mittag** verkauft.

Der Unterzeichnete ladet zur Besichtigung der ausgestellten Gewinnste ergebenst ein.

Bamberg, den 28. October 1855.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereines,
Baillez.

[2,1]

Bekanntmachung.

Der Tünchermeister Adam Finzel von Bamberg hat sich freiwillig dem Conkursverfahren unterworfen.

Es werden daher diejenigen, welche Forderungen an den Gemeinschuldner zu machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen und die Vorzugsrechte derselben am

Donnerstag, 29. November c. Vormittags 9 Uhr

Nro. 28 anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie von der Massa ausgeschlossen werden.

Zum Vorbringen von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und deren Vorzüge wird Termin auf

Samstag, 29. Dezember c Vormittags 9 Uhr

Nro. 28 und zur Abgabe von Gegen- und Schluß-Erinnerungen wird Termin auf

Samstag, 26. Januar 1856 Vormittags 9 Uhr

Nro. 28 mit dem Beifügen anberaumt, daß der Gemeinschuldner und der Gläubiger an diesen Tagen ihre Einreden und Erinnerungen bei Vermeidung des Ausschlusses mit den betreffenden Handlungen vorzubringen haben.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß nach den bisherigen Erhebungen das Aktivvermögen des Gemeinschuldners einen Werth von 3984 fl. 26 kr. hat, während sich sein Schuldenstand auf 4737 fl. 14½ kr. beläuft.

Schlüßlich werden Alle, welche etwas dem Gemeinschuldner Gehöriges von Geld oder Geldeswerth in Händen haben, aufgefordert, solches an das unterfertigte Gericht bei Vermeidung doppelter Zahlung zu entrichten.

Bamberg, den 10. Oktober 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Exp.-Nro. 355. d. l. a. **Mahr.**

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die nach Amerika auswandernde

a. Anna Maria Leitner, ledige Tochter des Taglöhners Johann Leitner,

b. Anna Maria Leitner, Tochter der ledigen Johanna Leitner

von Viereth sind

Freitag den 2. November Vormittags

bei Meidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 26. Oktober 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 747. **Schmittbüttner.**

Versteigerung.



Am **1ten November Nachmittags 2 Uhr** werden in der Heiliggrabkaserne mehrere Haus-Geräthschaften gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha
am 1. October 1855.

Versicherte	19274 Personen.
Versicherungssumme	30,733500 Thlr.
Hievon neuer Zugang seit 1. Januar: Versicherte	877 Personen.
Versicherungssumme	1,551700 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	975000 „
Ausgaben für 344 Sterbefälle	519300 „
Verzinsliche Ausleihungen	7.760000 „
Bankfonde	8.020000 „

Dividende für 1855 aus 1850 stammend 30 Prozent
„ „ 1856 „ 1851 „ 33 „

Versicherungen werden vermittelt durch

Joh. G. Dotterweich in Bamberg.
Friedr. Feustel in Bayreuth.
J. C. Schmidt in Erlangen.
Lödel & Merkel in Nürnberg.
M. F. Schaller in Kronach.
[3,3] **G. A. Grau & Comp. in Hof.**

LIEDERKRANZ.

Heute Montag den 29. Oktober:
Grosse Production
im Saale des „Schwarzen Adlers."
Anfang sieben Uhr.

Nur Mitgliedern und deren Angehörigen wird der Zutritt gestattet.

Der Vorstand.

Kauf-Gesuch.

Guter **Küh-Dung** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Tagblattes.

Zahnärztliche Anzeige.

Einem verehrten Publikum diene zur Mittheilung, daß der Unterzeichnete seine frühere Wohnung mit der unten folgenden vertauscht hat.

Dr. med. J. Mons

wohnt in der Kapuziner-Gasse Distr. I. Hs.-Nro. 379. Zu sprechen von 9—11 und 3—5 Uhr.
[2.2]

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hogenforst, Wecker v. Frkft, Rampp v. Nbg, Maurer, Rauer v. Mannheim, Gürtler n Gatt. v. Kirchheim, Pfaff n. Gatt. v. Cronach, de Castro v. Altona, Krafft n Tochter v. Schwabach. Frhr. v. Zoller, General-Major u Oberlieutn. v. Vallade, Adjutant v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Freitag v. Schwft, Arnold v. Neustadt, Semmler v. Schleiz. Westernacher n. Fam., Canzleidirektor v. Castell. Frhr. v. Tucher v. Nbg. Rieß. Ingenieur v. Cassel. Weller, Inspektor v. Zwickau.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Stapf v Ravensburg, Filler v. Jena, Monnera v. Locle, Pils v. Nbg. Georg v. Breslau. Stark, Apotheker v. Risa. Grundler, Brandversich.-Inspektor u. Missing, Kfm. v. Schwft. v. Langoz n. Frau, Professor v. Leipzg. v. Cromann n. Sohn v. Frkft.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Neumüller v. Lpzg, Statter v. Stuttgt, Hochheimer v. Cöln, Koch v. Dresden. Sauer, Schieferdecker v. München. Braun, Fabrik. v. Hbg. Goudre, Dubois, Bouvier, Rentier v. Paris. Bar. v. Berarest n. Fam., Gutsbesitzer v Lübeck. Constable n. Söhnen, Rent. v. London. Urriski n. Fam., Rittergutsbes v. Bremen. Groß, Assessor v. Mainz. Schönlein, Priv. v. Breslau.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Wittmann v. Frkft. Bangbauer, Priv. v. Hbg. Buracker n. Schwester, Glasfabrik. v. Bischofsgrün. Carl, Oekon. v. Staffelbach. Schubert v. Hemhofen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 299.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 30. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 10 0	26 7. 4	26. 7. 4	+ 12 6	+ 10 2	+ 7. 0	OSO	OSO	S

Gestern bei Tag leicht bewölkt; Nachts heiter mit leichtem Nebel; heute früh trüb und sehr dunstig.

Aus München wird berichtet, daß Se k. Hoh Herzog Max in Bayern demnächst auf seinen Gütern in Oberfranken mehrere größere Jagden abhalten werde. (Se. k. Hoh. verweilt zur Zeit in Würzburg.)

Auch in Erlangen hat sich jetzt ein Konsum-Verein gebildet, dessen Aufgabe ist, die nothwendigsten Lebensmittel für seine Mitglieder möglichst wohlfeil zu beschaffen. Im Fränkischen Kurier wird nun der Wunsch ausgesprochen, daß sich auch in Nürnberg, Fürth und Bamberg solche Vereine bilden und die Vereine dieser Nachbarstädte wiederum zu größeren Operationen unter sich in geeignete Coalition treten möchten.

Morgen früh 6 Uhr wird in München der wegen doppelt qualifizirten Mordes vom dortigen Schwurgerichte zum Tode verurtheilte Georg Erbgschwendner aus Fridolfing, Ldg. Tittmoning, mit dem Fallbeile hingerichtet. Derselbe hatte durch das Fenster seinen eben mit Geldzählen beschäftigten Vettern und Dienstherrn, den Bauern Glglmaier erschossen, in der ruchlosen Absicht, um früher in den Besitz des ihm bereits testamentarisch zugedachten Anwesens zu gelangen.

Würzburger Blätter berichten, daß sich der frühere Bürgermeister Schmidt von Karlstadt vorige Woche im Starnberger See ertränkt habe. Derselbe wurde wegen Unterschlagung einer höchst bedeutenden Summe von Geldern der Distriktsarmenkassa und dem Spital in Karlstadt steckbrieflich verfolgt. Diese Unterschlagung soll er seit einer langen Reihe von Jahren fortgesetzt haben.

Der Kunstfeuerwerker Stuwer in Wien hat seine Knallsignale für Eisenbahnen verbessert. Nebst dem Knall entwickelt sich gleichzeitig eine in verschiedenen Farben leuchtende Flamme, durch welche dem Maschinenführer je nach der Farbe gewisse Zeichen gegeben werden können.

Als Beweis der Vermehrung der Bierkonsumtion in Weinländern mag dienen, daß im Jahre 1854/55 im Kreise Unterfranken der Malzaufschlagsanfall die Summe von 420,973 fl. betragen und ein Mehr von 45,093 fl. gegen das Vorjahr ergeben hat.

Am 21. d. entstand unter den ledigen Burschen in dem Wirthshause zu Erlingshofen, Ldg. Donauwörth, Streit, in Folge dessen der ledige Alois Heinrich von Münster über eine Stiege hinabgestoßen wurde, wodurch ihm der Hirnknoten zerschmettert wurde und nach Verlauf von 14 Stunden der Tod eingetreten ist.

In Orawitza (Kraffoner Comitat, Banat) starb dieser Tage eine Bäuerin 115 Jahre alt; ihr vor einigen Jahren verstorbener Mann hatte dasselbe hohe Alter erreicht.

Der Sultan hat den barmherzigen Schwestern von Röbeck die Summe von 80,000 Piastern (ohngefähr 8,000 fl.) zum Geschenk gemacht.

Während der Belagerung von Sebastopol sind folgende russische Generale gefallen: Gudinoff, Seimonoff, Tschelkanoff, Timosejeff, Adlerberg, Read, Weimare, Bussan, Lesinko, Juseroff und die Admirale Korniloff, Nachimoff und Istomin.

Die Oesterr. Correspondenz meldet, daß in Wien eingetroffenen Nachrichten aus Petersburg zu Folge der Kaiser Alexander auf seiner Reise nach dem Kriegsschauplatz im Süden nichts weniger als enthusiastisch empfangen worden sei. Der Czar soll in den letzten Monaten sehr gealtert sein.

Frankreich vermehrt seine Kriegsflotte außerordentlich, ohne daß die französischen Blätter etwas darüber berichten. Seit 2 Monaten ist das größte Linienschiff der Welt „La Bretagne" von Stapel gelassen. Dasselbe hat nicht weniger als 170 Kanonen und zwar nur 50- und 80-pfünder. Im Bau begriffen sind in Frankreich 40 neue Linienschiffe und 400 Transportschiffe, von welchen jedes 400 Mann Cavallerie laden kann.

Am Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr
Sitzung der naturforschenden Gesellschaft
in der Krone.

Verloosung.

Die auf Mittwoch den 31. Oktober anberaumte Verloosung von Industrie-Gegenständen der Gewerbtreibenden Bamberg's findet erst

Samstag, den 3. November Nachmittags 2½ Uhr

statt Bis dahin bleiben die Gewinnste dem Publikum zur Besichtigung ausgestellt. Auch werden bis **Samstag Mittag** noch Loose verkauft.

Bamberg, den 30. October 1855.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereines,
Baillez.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endigte gestern Mittag 12 Uhr unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin, die Goldschlagerstochter

Margaretha Schmitt

nach dreitägigem Krankenlager ihr irdisches Dasein in dem Alter von 29 Jahren.

Mit tiefem Schmerz widmen wir diese Trauerkunde allen Freunden und Verwandten, und bitten um stilles Beileid.

Bamberg & Nürnberg, den 29. Oktober 1855.

Die betrübten **Hinterbliebenen.**

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag ½3 Uhr Beerdigung der Goldschlagerstochter Fräulein **Margaretha Schmitt**, die Seelenmesse Mittwoch früh 9 Uhr in der Kirche zu U. l. Frau.

Trauer-Anzeige.

Allen verehrten Freunden und Verwandten geben wir die traurige Nachricht, daß unser innig geliebter Vater, der **Schullehrer**

Adam Weber,

nach dreiwöchentlichem Leiden am Freitag den 26. Oktober Abends ¼ nach 10 Uhr sanft und ruhig im Herrn entschlafen ist.

Büchenbach, am 28. Oktober 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Die ausserordentliche und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängniß und dem Trauer-Gottesdienst unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der

Schiffermeisters-Frau

Margaretha Weiermann

beruhigt uns im Schmerz.

Zugleich sagen wir allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie auch den verehrten Zunftgenossen unsern innigsten Dank, verbunden mit der Bitte der Verewigten im Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 29. Oktober 1855.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

DANKSAGUNG.

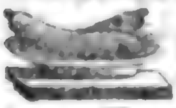
Für die allseitig bewiesene ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Frau

Barbara Magdalener

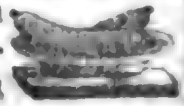
sagen den innigsten Dank

Bamberg, am 29. Oktober 1855. **Die tieftrauernden**

Hinterbliebenen.



Frische Sendungen **Salami-&Knackwürste**, letztere nun jeden Montag wieder bei



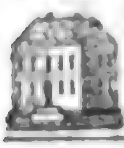
Johann Teupser.

[3,1] Haus-Verkauf.



Ein **dreistöckiges Wohnhaus** im untern Stephansberg ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.



Das Haus Distrikt IV Nr 1836 am Fuße des Michaelsberges ist stündlich zu verkaufen.

Verkauf.

Es ist eine reale **Melbereigerechtigkeit** mit allen Zugehörungen aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Eine sehr gute Lampe und Guitarre ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Eine Person von mittlerem Alter, welche mit Kochen und Waschen umzugehen versteht, wird auf das Ziel gesucht. Näh. rc.

Der Verstrich von Hausgeräthschaften in der Heiliggrabkaserne findet erst am Freitag den 2. November statt.

Offene Stelle.

Eine Köchin, die sowohl in der feinern, als in der gewöhnlichen Kochkunst erfahren ist, auch etwas von Oekonomie versteht, wird für eine Herrschaft in einem Landstädtchen gesucht.

Dienst-Gesuch.

Eine Person vom Lande sucht als Viehmagd sogleich unterzukommen. Näh. rc.

Kauf-Gesuch.

Ein gutgehaltenes Bett wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Zimmerschlüssel wurde gefunden rc.

Stehengebliebenes.

Samstag den 28. Oktober blieb in der St. Martinskirche ein grünseidener Regenschirm stehen. Man bittet den redlichen Finder ihn gegen Erkenntlichkeit im Hause Nro. 564 auf dem grünen Markte abzugeben.

Stadt-Theater in Bamberg.

Dienstag den 30. d.: **Die Schule der Verliebten.** Lustspiel in 5 Akten v. C. Blum.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Wildfang u. Frauke v. Bremen, Berger v. Cassel, Lorch u. Friedmann n. Sohn v. Frkft, Simon v. Magdeburg, Steinert v. Berlin, Scheper v. Cöln, Weber v. Pforzheim, Ludwig v. Erfurt. Clericus n. Gattin, Haushofmeister v. Altenburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Reinhardt v. Frkft, Diffenbach v. Cöln, Gellert v. Lpzg, Schmitt v. Schwft. Huhmann, Privat. v. Dresden.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Lasage v. Aachen. Ebner, Gutsbes. v. Schlesien. Stark, Priv. v. Rastatt. v. Höchstetter, Salzbeamter v. München. Dr. Feust v. Nrbg. Draut, Dr. phil. v. Genf. Link, Lehrer v. Aschbach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Hofmann v. Wrzbg. Schmitt v. Frkft. Neundorf v. Mainz, Deubler v. Cöln. Dietz, Fabr. v. Nbg. Sieber, Mechan. v. Hbg. Seibold n. Gem., Priv. v. Dresden. Maag, Maler v. München. Rosenthal, Weinhdlr v. Mainbernheim. Kraus, Direktor v. Bremen. Brüchner, Stud. v. Heidelberg. Constant n. Fam., Priv. v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 300.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 31. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26 9. 2	26 9 6	26 10 9	+ 9 9	+ 6 8	+ 3 5	S	NW	NNW

Gestern theilweise unter Tags heiter; Nachts stark bewölkt; heute früh theilweise bewölkt. Reif auf Brücken und Wiesen.

* In dem Stephansberger Gottesacker wird am Allerseelentage nach 9 Uhr der Umgang, dann in der Kapelle das Seelenamt und Nachmittags 2 Uhr Betstunde gehalten. Dann wird während der Seelen-Oktave täglich in der Kapelle um 8 Uhr eine hl. Messe gelesen und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr die Kapelle für die Besuchenden geöffnet.

Morgen kommt Lortzing's melodienreiche Oper: Der Waffenschmied von Worms im Theater zur Aufführung. Dieselbe wurde hier vor sechs Jahren schon einmal gegeben, und erfreute sich damals eines so großen Beifalls, daß die Wiederaufführung derselben allen Theaterfreunden gewiß willkommen sein wird, um so mehr, da mit den diesjährigen Kräften unserer Oper dieselbe vortrefflich zur Darstellung kommen dürfte. Der Oper geht voraus: Der Allerseelentag von Augsburg, eine Ballade von ergreifender Wirkung; von der Direktion wahrscheinlich des Tages wegen gewählt.

Mit dem 1. Nov. wird eine Erleichterung des telegraphischen Korrespondenzverkehrs in der Art eintreten, daß für jede Adresse einer Depesche fünf Worte freigegeben werden.

Durch Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichtes Bamberg ist der k. Reviergehilfe Bohla in Tschirn gegenwärtig in Geroldsgrün, welcher in der Nacht vom 2. auf den 3. Septbr. d. Jrs. den Sohn des k. Revierförsters Kadner von Tschirn beim Eingehen in das Hofthor unglücklicher Weise erschoß, da kein Grund einer Fahrlässigkeit vorhanden war, von Schuld und Strafe freigesprochen worden. Die Angabe in dem in Nro. 244 dieses Blattes über die Verunglückung des ꝛc. Kadner enthaltenen Berichte aus Nordhalben, daß eine Wetteiferung, wer von beiden zuerst zum Hofthore hineinkomme, stattgefunden habe, ist unrichtig.

Die k. Regierung von Unterfranken hat unverzügliche Revision der Schrannenordnungen nach Maßgabe der erst jüngst vom k. Staatsministe-

rium aufgestellten Normen angeordnet. Unterhändler und Mäkler sind sofort vom Getraidekauf auf der Schranne ausgeschlossen.

Der Thätigkeit der Regensburger Polizeimannschaft ist es gelungen, eine gewandte Diebin zu entdecken, welche es auf die Geldbeutel der Frauen auf dem Spanferkelmarkte abgesehen hatte. Bei der Nachsuchung in ihrer Wohnung wurden nicht weniger als 18 Geldbörsen aufgefunden, die sie bereits ihres Inhaltes entleert und während einer mehrwöchentlichen Praxis mit kunstfertiger Hand sich angeeignet hatte. Die fingergewandte Diebin ist aus Ingolstadt.

Ein Stuttgarter Fruchthändler, erst seit 14 Tagen in zweiter Ehe lebend, ist mit dem eingebrachten Vermögen seiner Frau flüchtig geworden und hat letzterer nichts hinterlassen als sechs Stiefkinder.

Der österreichische Soldat, welcher kürzlich in Rastatt eine Kellnerin im öffentlichen Wirthslokale aus Liebesleidenschaft ermordet hat, ist vom Kriegsgerichte zum Tode verurtheilt worden.

In Berlin wurde kürzlich ein wohlhabender Mann des Diebstahls von Katzen beschuldigt und vom Stadtgericht zu 2monatlichem Gefängniß verurtheilt. Derselbe hatte in seinem hinter dem Hause gelegenen Garten eine Falle aufgestellt, mittels der er die Katzen fing und tödtete. Bei einer Haussuchung fand man 20 ungegerbte Katzenfelle und von gegerbten hatte er sich eine recht schöne Fußdecke machen lassen. Der Verurtheilte appellirte und wurde freigesprochen, da man annahm, daß er sich durch das Fangen der Katzen nur vor Schaden habe wahren wollen, die Verwendung der Felle aber sei unerheblich, da es auch viele Katzen ohne Eigenthümer gäbe.

In Madrid hat die Cholera in der jüngsten Zeit täglich über 100 Opfer hinweggerafft. Die jüngst angeordneten Räucherungen und Salven der Artillerie zur Reinigung der Luft sind aus Furcht vor Ruhestörung unterblieben.

Ein Manifest des Kaisers von Rußland befiehlt eine neue Rekrutenaushebung von 10 Mann auf 1000 Seelen im ganzen Reich, mit Ausnahme der (im Süden des Reichs gelegenen und ohnedies schon hart mitgenommenen) Gouvernements Pskow, Poltawa, Tschernigow, Charkow, Ekaterinoslaw, Cherson und Taurien.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Schon mehrere Jahre wurde die traurige Bemerkung gemacht, daß im Leichenhofe des II. Distrikts bei Gelegenheit der Allerseelenfeier insbesondere von Kindern und Gassenjungen der gröbste Unfug und Muthwille verübt und dadurch die Leidtragenden in ihren Gefühlen auf das empfindlichste verletzt werden.

Um diesem Mißstande zu steuern hat unterfertigte Behörde beschlossen, allen nicht Erwachsenen, insoferne sie sich nicht in Begleitung und Aufsicht von Erwachsenen befinden, den Zutritt zum Leichenhofe am Allerseelentage, **Freitag den 2. November l. Jrs.** ganz zu verbieten.

Sollten aber dennoch Exzesse von solchen Kindern vorfallen, so werden hiefür ihre Eltern und Pflegeeltern verantwortlich gemacht, indem es deren Pflicht ist, an diesem Tage ihre Pflegbefohlenen besonders unter Aufsicht zu halten.

Die sämmtlichen Leichenhöfe werden am Allerseelentage erst **Morgens 8 Uhr** geöffnet und **Abends 5 Uhr** geschlossen. Zu derselben Abendstunde findet auch ihre Schließung Tags vorher Statt.

Endlich wird neuerdings auf das Verbot, in den Leichenhöfen zum Behufe der Gräberverzierung Rasen auszustechen, aufmerksam gemacht mit dem Bedrohen, daß nicht blos die Zuwiderhandelnden, sondern auch nach Umständen die Eigenthümer der Gräber, für welche der Rasen verwendet worden, Strafe zu gewärtigen haben.

Das Publikum wird ferner gewarnt, nichterwachsenen Personen die Schmückung oder Bewachung von Gräbern zu übertragen, weil solche selbst nicht in den Leichenhof ohne Aufsicht treten dürfen.

Der Magistrat wird die Aufrechthaltung dieser Anordnung durch die Polizeimannschaft auf das Strengste überwachen lassen

Gleichzeitig wird hiemit das polizeiliche Verbot des Arbeitens im Leichenacker **am Allerheiligen-Festtage selbsten**, als nämlich das Sägen, das Hämmern u. dgl. erlassen.

Bamberg, den 27. Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Verloosung.

Die auf Mittwoch den 31. Oktober anberaumte **Verloosung von Industrie-Gegenständen** der Gewerbtreibenden Bamberg's findet erst

Samstag, den 3. November Nachmittags 2½ Uhr

statt Bis dahin bleiben dir Gewinnste dem Publikum zur Besichtigung ausgestellt. Auch werden bis **Samstag Mittag** noch Loose verkauft.

Bamberg, den 30. October 1855.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereines,

Vaillez.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

zählte am Schlusse des vorigen Monats zu ihren Mitgliedern

7908 Personen, welche mit einem **Kapitale von 9,825,000 Thalern** versichert waren.

Dieselbe hat auch an solchen Orten, in denen **epidemische Krankheiten, z. B. Cholera,** herrschten, ihre Geschäfte unverändert fortgesetzt und einen bedeutenden Zuwachs von neuen Versicherungen erhalten.

Sie stellt ihren Interessenten, bei den verschiedensten Versicherungs-Arten, billige Prämien, und überläßt ihnen die Wahl zwischen solchen, die **am jährlichen Gewinn theilnehmen** und solchen, die von Anfang an verhältnißmäßig **niedriger sind.**

Dieselben können außerdem entweder in **gleichmäßigen** oder in **steigenden** oder in **fallenden** jährlichen, halb- oder vierteljährlichen Raten gezahlt werden und gewähren nach ihrer Berechnung den Vortheil, daß z. B. bei den **Sparkassen-Versicherungen** das Kapital nach Ablauf der bestimmten Zeit **vom Versicherten selbst,** wenn dieser dagegen früher sterben sollte, **von den Besitzern der Police** sofort erhoben werden kann.

Die Gesellschaft versichert ferner **Renten und Kapitalien** nach den verschiedenen in dem betreffenden Geschäftsplan mitgetheilten Tabellen und **unter den mannigfaltigsten von den Versichernden beantragten Modifikationen.**

Geschäfts-Programme werden stets in unserm Büreau, Spandauerbrücke Nro. 8, sowie bei unseren Agenten unentgeltlich verabfolgt

Berlin, den 19ten Oktober 1855

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Bamberg, den 28. Oktober 1855.

Oscar Eysselein,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

[3,1] Verkaufsanzeige.

Ein **Schuhes,** sehr schön, ist zu verkaufen bei **M. Silbermann** in Hausen bei Lichtenfels.

Verkauf.

Es ist eine reale **Melbereigerechtigkeit** mit allen Zugehörungen aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist soeben erschienen und durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg zu beziehen:
Pröbst, F. X., Handbuch zum praktischen Vollzuge des Tax-Regulativs für die nichtstreitige Rechtspflege, dann die innere Finanz- und Polizeiverwaltung vom 28. Mai 1852. 8. 20 Bogen mit Tabellen. Preis: 1 fl. 48 kr.

Obiges Buch wird allen Finanzbeamten, besonders auch den neuangestellten Taxbeamten eine sehr willkommene Erscheinung sein!

Erlanger Hof.

Morgen Donnerstag Nachmittag große **Production vom hiesigen Theaterorchester.** Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

MICHAELSBERG.

Morgen Nachmittags ist **„Harmonie-Musik"** von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter; ergebenst ladet ein
K. Graser.

Anzeige.

Von der **Wassertrudinger Bleich-Anstalt** sind sämmtliche Gegenstände angekommen.
Bamberg, am 31 Oktober 1855.
J. G. B. Schauppische
Leinwandhandlung.

(2,1) Anzeige

Bei **G Graf** am Fuße des Michaelsberg Nro 1778 ist von heute an „süßer Trauben-Most" zu haben.

Anzeige.

Eine Parthie schwere **Hopfen-Zwilliche** sind angekommen bei
J. M. Hammelbacher.

Anzeige & Empfehlung.

Ich bringe den Bewohnern Bamberg's zur Anzeige, daß ich eine sehr große Auswahl von verfertigten **Herren-Kleidern** habe. Ein Ueberzieher von 6 fl. bis 10 fl. Eine Burkin-Hose von 4 fl. 30 kr. bis 7 fl. Eine Weste von 1 fl. bis 3 fl Einen ganzen Winteranzug um 12 fl. Unterhosen, Unterjacken und Knabenanzüge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei **Joseph Demmling**, Schneidermeister, im Hause des Herrn Buchbinder Denner zunächst der Hauptwache.

Anzeige.

Sauerkraut zu haben bei
Friedrich Billmayer.

Kauf-Gesuch.

Guter **Küh-Dung** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Tagblattes.

Stehengebliebenes.

Während der Messe blieb in der Bude des Schuhmachers Erlwein ein grünseidener Regenschirm stehen und kann bei Obigem abgeholt werden.

Stadt-Theater in Bamberg.

Donnerstag den 1. Nov.: **Der Waffenschmied von Worms.** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing. Vorher: **Der Allerseelentag in Augsburg,** oder „die Rose vom Grabe." Ballade von Saphir, vorgetragen von Carl Widmann.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Umpfenbach, Fuchs, Wolf v Frkft, Levi v. Eßlingen, Schwarz v. Mühlhausen, Bondi v. Mainz, Kallmayer v. Tottman, Schmidt v. Düßeldorf, Seifert v. Nbg, Zwicker v. Bremen, Offerman v. Ingenbach, Parizza v Mainz.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Frank u Beckh v. Offenbach, Stübner v. Zeitz, Pohrer v. Hannover. Schwimmer, Part. v. Hbg. Lutz, Beamter v. Berlin. v. Hickel, Gutsbes. v. Mengeln. Liebhardt, Dr med. v. Freiburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Stänglein v. Miltenberg. Schlachter v. München, Fritsch v Augsbg Feller, Fabr. v. Coblenz. Paumer, Fabr v. Stuttgt. Zweifel, Priv. v. Ulm. Voigt, Priv. v. Biederich Ebler, Pfarrer v. Waldsee. Merkel, Dr. med. v. Lindau Frhr. v. Aussieß v. Aschaffenburg. Sergab, Fabrikbes. v. Berlin. Sauer, Bierbrauer v. Breslau. Häfner, Privat. v. Bremen.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Hetzel v. Wiesbaden. Kämmerer v. Breslau. Bauernfeind v. Augsbg. Reinfelder, Mühlenbesitzer v. Buttenheim Lobenbach, Priv. v. Nbg. Hätz, Bürgrmstr. u. Floßherr v. Küps. Langenfeld, Oekonomiebesitzer v. Schleiz. Made. Wißner v. München

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 301.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 1. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
26. 10 7	26 10 7	26 10 9	+ 9 5	+ 7 1	+ 6 0	NO	NO	O

Gestern bedeckter Himmel; heute früh Regen.

October:				
	Höchster Barometer-	27. 8. 4	Thermometerstand	+ 17. 6 °R.
	Mittlerer „	27. 3 3	„	+ 9. 1
	Niedrigster „	26. 8. 8	„	+ 2. 8

Am Allerseelentage wird in der restaurirten Gottesacker-Kapelle an der Hallstadter Straße zum ersten Male wieder Gottesdienst gehalten.

* Die von dem hiesigen Gewerbeverein heuer veranstaltete Ausstellung hiesiger Industriegegenstände ist, wie in den Vorjahren mit einer Verloosung verbunden, und sind die hiefür bestimmten Gegenstände bereits seit vorgestern öffentlich ausgestellt. Die schöne Auswahl, die geschmackvolle Aufstellung, besonders aber die große Menge gediegener, werthvoller Industrieerzeugnisse, welch letztere so häufig bei derartigen Unternehmungen vermißt wird, überraschten uns, und können wir nicht umhin, alle Freunde der hiesigen Gewerbs-Industrie auf diese Verloosungs-Ausstellung, welche bis Sonnabend Mittag für das Publikum geöffnet bleibt, aufmerksam zu machen.

Der Frau Oberin des englischen Instituts dahier wurden für die Rettungsanstalt armer Mädchen neuerdings übergeben: 1) 2 fl.; 2) 1 fl.; 3) 1 fl.; 4) 5 fl.; 5) 1 fl. 45 kr.; 6) 4 fl.; 7) zwei Dukaten; 8) 10 fl.; 9) 1 Pfd. Strickbaumwolle, 3 Pfd Flachs, 2 Pfd. blaue Strickbaumwolle, ½ Pfd. graue Wolle, ¾ Pfd. blaue Wolle, ein Tüchlein. — Für diese Gaben wird der innigste Dank gesagt.

Den 1ten November sind im Kunstvereine ausgestellt: Baumgruppe v. Brodszky; Fischerfamilie in einem Kahne v. Pechmann; Schloß Guggenberg im Wertachthale v. Schertel; Athen von Hymettos aus v. Löffler; Sommerlandschaft v. Brodszky; Gegend am Nil v. Löffler.

Se. Maj. König Ludwig hat zum Ausbaue des Domes zu Speyer abermals ein Geschenk von 8000 fl. gespendet.

In Augsburg hat am vergangenen Dienstag Morgens zwischen 6

und 7 Uhr auf dem Boden des Gebäudes der Armenpflege ein 11jähriger Knabe, ein Zögling der Armenpflege, Feuer angelegt, das aber sogleich beim Ausbruch entdeckt und gelöscht wurde. Der junge Bösewicht, welcher den Brand aus Rache stiftete, weil er am Sonntag Hausarrest zu erstehen hatte, flüchtete sich nach der That zu seiner Großmutter und soll, als man ihn dort festnahm, geäußert haben: „Den Kopf werden sie mir doch nicht nehmen."

Gestern früh halb 7 Uhr wurde der Mörder Gg. Erbschwendner in München durch das Fallbeil hingerichtet. Eine große Menschenmenge, worunter wieder ein Drittel Weibspersonen, wohnten der rasch vollzogenen Execution bei.

In der Nähe von Limburg setzte vorige Woche eine Wäscherin ihr 1½jähriges Kind auf den Deckel eines Kessels, und ging weg. Als sie wiederkam, fand sie ihr Kind — im siedenden Wasser mit dem Tode kämpfen; der morsche Deckel war eingebrochen und nach einigen Minuten das Kind todt.

Im Hydepark bei London haben sich am vergangenen Sonntag die unruhigen Scenen (Theuerungs-Meeting) erneuert.

Aus Paris wird gemeldet, daß die Alliirten bei fortdauernder Halsstarrigkeit Rußlands im nächsten Frühjahr den Krieg im großartigsten Maßstab betreiben wollen. Polen wäre natürlich das von den Verhältnissen gebotene Schlachtfeld. Erreichen will man es durch Ausschiffung zweier kolossalen Armeen bei Odessa und Riga. Diese Armeen sollen sich an den Ufern der Weichsel die Hand reichen. Es ist übrigens kaum zu erwarten, daß die Alliirten ihre Pläne über die Fortführung des Kriegs dem Korrespondenten des Schwäb. Merkurs, der obige Nachricht bringt, mitgetheilt haben werden.

In Nikolajeff sollen die Russen mit dem größten Eifer neue Schiffe bauen, um die im Hafen von Sebastopol vernichtete Flotte baldigst wieder zu ersetzen. Drei Schraubendampfer zu 36 bis 42 Geschütze und zwei Kriegsschiffe ersten Ranges zu 120 und 130 Kanonen sollen bereits fertig sein. Auch am Bau von einer großen Anzahl von Kanonenbooten wird emsig gearbeitet.

Fürst Gortschakoff meldet: Nach ziemlich starken Demonstrationen von Eupatoria her ist der Feind, als er seine Bewegungen auf seiner linken Flanke bedroht sah, am 29. Oktober nach Eupatoria zurückgekehrt. In der Umgegend von Kinburn befinden sich nur noch ungefähr 60 Segel der Alliirten, und darunter nur 2 Dampfer und im Liman 5 Kanonierboote. — Es bestätigt sich, daß General Codrington an Simpsons Stelle zum Oberbefehlshaber der englischen Armee in der Krim ernannt worden ist.

[2,2] Bekanntmachung.

Schon mehrere Jahre wurde die traurige Bemerkung gemacht, daß im Leichenhofe des II. Distrikts bei Gelegenheit der Allerseelenfeier insbesondere von Kindern und Gassenjungen der gröbste Unfug und Muthwille verübt und dadurch die Leidtragenden in ihren Gefühlen auf das empfindlichste verletzt werden.

Um diesem Mißstande zu steuern hat unterfertigte Behörde beschlossen, allen nicht Erwachsenen, insoferne sie sich nicht in Begleitung und Aufsicht von Erwachsenen befinden, den Zutritt zum Leichenhofe am Allerseelentage, **Freitag den 2. November l. Jrs.** ganz zu verbieten.

Sollten aber dennoch Exzesse von solchen Kindern vorfallen, so werden hiefür ihre Eltern und Pflegeeltern verantwortlich gemacht, indem es deren Pflicht ist, an diesem Tage ihre Pflegbefohlenen besonders unter Aufsicht zu halten.

Die sämmtlichen Leichenhöfe werden am Allerseelentage erst **Morgens 8 Uhr** geöffnet und **Abends 5 Uhr** geschlossen Zu derselben Abendstunde findet auch ihre Schließung Tags vorher Statt.

Endlich wird neuerdings auf das Verbot, in den Leichenhöfen zum Behufe der Gräberverzierung Rasen auszustechen, aufmerksam gemacht mit dem Bedrohen, daß nicht blos die Zuwiderhandelnden, sondern auch nach Umständen die Eigenthümer der Gräber, für welche der Rasen verwendet worden, Strafe zu gewärtigen haben.

Das Publikum wird ferner gewarnt, nichterwachsenen Personen die Schmückung oder Bewachung von Gräbern zu übertragen, weil solche selbst nicht in den Leichenhof ohne Aufsicht treten dürfen.

Der Magistrat wird die Aufrechthaltung dieser Anordnung durch die Polizeimannschaft auf das Strengste überwachen lassen

Gleichzeitig wird hiemit das polizeiliche Verbot des Arbeitens im Leichenacker **am Allerheiligen-Festtage selbsten**, als nämlich das Sägen, das Hämmern u. dgl. erlassen.

Bamberg, den 27. Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

Verloosung.

Die auf Mittwoch den 31. Oktober anberaumte **Verloosung von Industrie-Gegenständen** der Gewerbtreibenden Bamberg's findet erst

Samstag, den 3. November Nachmittags 2½ Uhr

statt Bis dahin bleiben dir Gewinnste dem Publikum zur Besichtigung ausgestellt. Auch werden bis **Samstag Mittag** noch Loose verkauft.

Bamberg, den 30. October 1855

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereines,

Baillez.

Bekanntmachung.

Am Samstage, den 3. November l. Jrs früh 10 Uhr werden 7 Theile der Galgenfelder auf weitere 10 Jahre von Martini 1856 an im Bureau der Stadtkämmerei öffentlich verpachtet.

Bamberg, am 30 Oktober 1855.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

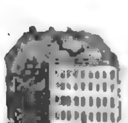
Margaretha Schmidt

unseren herzlichsten innigsten Dank und bitten um das fernere Wohlwollen.

Bamberg & Nürnberg, den 1. November 1855.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen**.

[2,1] **Häuser-Verkauf.**





Die beiden Häuser dahier Distr. III Nro. 1158 und Distr. III Nro 1618b werden aus freier Hand verkauft.

Das Haus Distr III Nro. 1158 befindet sich an der schönsten und belebtesten Lage Bamberg's, nämlich an der oberen Brücke, hat zur ebenen Erde einen geräumigen Laden und eignet sich deshalb vorzüglich für ein Verkaufsgeschäft.

Das andere Haus liegt am Sonnenplätzchen, enthält 9 heitzbare Zimmer, ein Waschhaus, Brunnen, Keller und einen großen Hof mit Schweinställen.

Auf Verlangen des Käufers kann ein Theil des Kaufschillings auf die Verkaufsobjekte gegen Verzinsung und hypothekarische Versicherung stehen bleiben.

Die näheren Kaufbedingungen sind zu erfahren in der Kanzlei des k. Advokaten **Rapp** dahier.

Bamberg, den 23. Oktober 1855.

Vorläufige Anzeige.

In den nächsten Tagen werden beginnen die

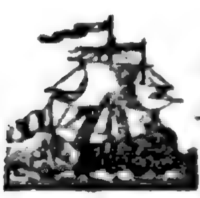
höchst wichtigen und interessanten Lehrvorträge

eines von langjährigen Reisen zurückkehrenden Naturforschers über die bei sämmtlichen noch unverdorbenen Naturvölkern sich vorfindende

hohe Lebenskunst, innerlich gar nicht zu erkranken,

angewandt auf die kranken und entarteten Völker dieser Zeit und Weltgegend.— Ganz allgemeinfaßlich und ausführlich darzustellen von Einem, der diese unschätzbare Kunst sich selbst practisch angeeignet hat. Zu seiner Zeit durch dieses Blatt das Nähere. v.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffes **Adam Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, den 1. Nov. 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Wald=Verkauf.



Die beiden „Waldparzellen" Kreuzberg bei Hallerndorf, Königl. Landgerichts Forchheim, gegen 86 Tagwerk, sollen in mehreren geeigneten Abtheilungen oder auch im Ganzen mit Grund und Boden, worauf mitunter sehr schönes Eichen= und Buchen=Stockausschlagholz sowie schöner Fichtenschlag ist, öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden und ist hiezu Termin auf

Mittwoch den 7ten November l. Js. Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden. Die Verkaufsbedingungen, welche vor dem Striche bekannt gegeben werden, sind sehr annehmbar gestellt.

Der Verkaufs=Termin von circa 1200 Stück bereits nummerirten und bezeichneten Eichenstämmen wird später eigens bekannt gemacht.

Anerbieten.

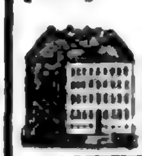
Ein Candidat der Philosophie wünscht „Instruktionen" zu ertheilen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Bäume=Verkauf.

Obst=, meistens **Aepfelbäume** edler Sorten, werden das Stück zu 15 kr. zu Scheßlitz abgegeben.

Reichold.

(3,2) Haus=Verkauf.



Ein **dreistöckiges Wohnhaus** im untern Stephansberg ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Mehrere Gruben Dung sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

T.-V.

1. November Abends 6 Uhr.

Auszuleihendes Kapital.



Kapitalien verschiedener Größe können sogleich gegen gute Versicherung und zu allen Zeiten vorgeliehen werden. Das Nähere bei Commissionair

Lang.

(3,1) Lehrlings=Gesuch.

Bei einem hiesigen Zeugschmied=Meister kann ein ordentlicher Junge, hier oder vom Lande, unter annehmbaren Bedingnissen sogleich in die Lehre treten. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Offert.

Eine Von= und Zugeherin wird gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Es wird ein ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Das Nähere bei der Expedition des Tagblattes.

Gefundenes.

Ein „goldener Ring" wurde gefunden. Näheres Distrikt IV Haus=Nro. 2017.

Bekanntmachung.

Ein sehr gutes Fortepiano ist zu vermiethen Kapuzinerstraße Nro. 388.

Am Dienstag ging ein Federmesser mit 2 Klingen und 1 Springer von der Schleifmühle bis zum Obstmarkt verloren, der redliche Finder wird gebeten es gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Renner v Schw. Gemünd. Silberberg u. Gem., Fabrik. v. Reinberg. Witzner, Profess. v. Riga. Mr. Allein u Fam., Elliot, Buttler, Rentier u. Dr. Elliot v. Amerika.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Hule v Pesschau, Welker v. München, Evers v. Dresden. Reinhold, Priv. u. Resemann, Stud. v. Magdebg. Steiner, Fabr. v. Berlin. Haad, Dr. jur. v. Cöln. Härke, Priv. v. Warschau. Sobel, Assessor v. Bremen. Beuleß, Privat. v. Wien. Mde Pigothe u Chapelle u. Tochter v. Paris.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Däberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 302.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 2. November

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 0. 1	27. 0. 1	27. 1. 4	+ 8 5	+ 6 5	+ 3 5	ONO	SW	SSW

Gestern trüber Himmel mit Regen; heute früh Regen und Sturm.

Auch in Augsburg soll dieser Tage ein vorläufiger Zusammentritt der dortigen Bürger zur Bildung eines Consumvereines stattfinden. Der Consumverein in Allgäu zeigt den Betheiligten an, daß er bei der ersten Fristeneinzahlung (zu Martini) den Metzen Kartoffel mit 26 kr. werde berechnen können. — In Hamburg besteht schon seit Jahren auch eine Art Consumverein. Durch Zusammentreten einer Anzahl von Familien hat man nemlich Vorrathskammern angelegt, die alle zum Leben nothwendigsten Gegenstände enthalten. Diese werden zu möglichst billigen Preisen gegen baar eingekauft und an alle, welche durch ihren Beitritt das Recht erhalten, aus diesen Vorräthen das Erforderliche zu kaufen, gegen einen ganz unbedeutenden Aufschlag, welcher zur Deckung der Verwaltungskosten dient, abgelassen. Bis jetzt gibt es drei solcher Vorrathshäuser, von denen an 1800 Familien, lauter „kleine Leute" ihr Gemüse und sonstige Lebensmittel, mit Ausnahme von Fleisch, beziehen.

Die kgl. Regierung von Niederbayern hat sich veranlaßt gefunden, das Verbot der Leichenschmause neuerdings in Erinnerung zu bringen; Zuwiderhandelnden ist strenge Einschreitung angedroht und Gemeindevorsteher sowie die Sicherheitsmannschaft werden zur Ueberwachung der Befolgung bezüglicher Anordnung angewiesen.

Auf den kgl. bayerischen Eisenbahnen sind im Monat September 616,892 fl. eingenommen worden. Im entsprechenden Monat des Vorjahres betrug die Einnahme nur 425,033 fl., somit hat sich die Einnahme in diesem Jahre um 191,858 fl. erhöht.

In Würzburg wird jetzt eine großartige Schrannenhalle gebaut; der Bau wird nach gemeinschaftlichem Beschluß der städtischen Gremien sofort beginnen.

Der König von Preußen hat dem Kölner Männergesangverein in Anerkennung der ausgezeichneten Leistungen, welche diesem Vereine einen

so bedeutenden Ruf weit über die heimatlichen Grenzen hinaus erworben haben, die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

In Frankfurt mehren sich die Selbstmorde. Am vorigen Sonntag ertränkte sich ein junger Mann in einer Waschbütte, ein anderer erhängte sich vor drei Tagen und vorgestern hat sich eine junge russische Dame in einem Gasthofe erschossen.

Der ungarische Husarenrittmeister, Graf Sigrai, ein reicher Edelmann, hat den österreichischen Militärdienst verlassen, um Missionär zu werden. Zu diesem Zwecke wird er in Wien Theologie studiren, wie er denn auch sein Vermögen auf denselben religiösen Zweck zu verwenden gedenkt.

Auf schaudererregende Weise endete dieser Tage ein junges Weib bei Arnstadt. Sie brachte ihrem Manne das Abendbrod in die Walzmühle, passirte einen engen Gang, wo die Triebräder der Walzen sich mit rasender Geschwindigkeit drehen; im Nu haben die gierigen Zähne des Triebwerkes den Mantel des unglücklichen Opfers gepackt und — grausenerregender Anblick — zerfleischen den, zwischen den Rädern unaufhaltsam und lautlos, mit furchtbarer Eile sich hindurchwickelnden Köper, mit tausend Zähnen das Opfer zerquetschend und zerreißend!

In Schweden mehren sich die Arbeiterunruhen wegen der Lebensmittelthenerung.

Eine englisch französische Gesellschaft soll sich erboten haben, die Stadt Sebastopol auf eigene Kosten wieder bewohnbar zu machen. Die Gesellschaft würde den Ertrag der Steuern mit den Alliirten theilen. Sebastopol soll eine französisch-englisch-sardinische (!) Stadt werden.

In verschiedenen Städten Nord-Amerikas hat der Fall Sebastopols Erstaunen, Bedauern und Mißvergnügen erregt. Die Ursache ist aber nicht sowohl übergroße Sympathie mit Rußland, als vielmehr der Aerger über die große Seemacht der Alliirten im Vergleich zu ihrer eigenen, geringen. — Nach einem amtlichen Berichte ist die russ. Getreideausfuhr von 55 Mill. Silberrubel im Vorjahre, schon 1854 auf 14½ Mill. herabgesunken. — Nach den neuesten Berichten aus der Krim (über Konstantinopel), die bis zum 20. Okt. reichen, war das Feuer zwischen der Nord- und der Südseite Sebastopols fortwährend schwach. Die Alliirten errichteten Batterien, aus welchen die russischen auf der Nordseite beschossen werden sollten. Die Operationspläne der Alliirten werden aufs sorgfältigste geheim gehalten.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zum allgemeinen Ablagerungs-Platz für Schutt und Ausgrabungserde der Bauplatz der Gasfabrik neben den dermalen dazu bestimmten Plätzen an der Beunt bestimmt ist, weßhalb Schutt und sonstige Ausgrabungserde bei Vermeidung von Strafen nur dahin abzuführen ist.

Bamberg, am 11. Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 22. und 29. ds. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 167 fl. 48 kr. an eingegangenem Almosen in der 2., 3. und 4. Woche l. M., 60 fl. 18 kr. Arbeitshausgelder pro 4. Quartal $18^{54}/_{55}$, 76 fl. 58 kr. Erlös aus konfiszirten Sachen, 97 fl. für Tanzmusikbewilligungen im vergangenen Etatsjahre, 36 fl. 12 kr. an Erlaubnißscheinen zu Produktionen von Künstlern und Musikern, 16 fl. an eingegangenem Almosen von Meßleuten in der jüngsten Messe, 30 fl. in einer zedirten Forderungssache. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 84 fl. 53 kr. Zuschuß zur Armenbeschäftigungsanstalt, 112 fl. 33 kr. für Schuhe, Kleidungsstücke, Lehrgeld ꝛc. Das verausgabte Wochenalmosen vom 5. bis 26. d. betrug 240 fl. 15 kr. 3) Das Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Eisenbahnnachtwächters Johann Grünscheder wird abzuschlagen begutachtet. 4) Ziehgeld wird 7 fl. monatlich für die beiden ausserehelichen Kinder Dorothea und Alois Knies bewilligt. 5) Zur Aufnahme in das Bürgerspital wird die 81jährige ehemalige Dienstmagd Josepha Maier gewählt. 6) Beiträge zur Armenkassa leisten a. monatlich: Hr. Hauptmann Grasser 12 kr., Hr. Sectionspalier Dörfler 12 kr.; b. vierteljährig: Hr. Obrist Klein 1 fl. 30 kr., Hr. Ingenieur v. Stockar 24 kr., Hr. Professor Schrepfer 48 kr. Das bisher zur Armenkassa gegebene Almosen hat eingezogen Bäcker Held Nro. 1374 mit 1 kr. wöchentlich, weil seine Frau die Ehesteuer nicht erhielt.

Bamberg, den 31. Oktober 1855.

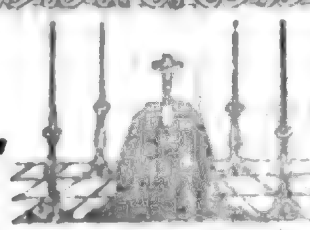
Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Pius-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst ersucht, dem Samstag den 3. November Nachmittags 3 Uhr stattfindendem Leichenbegängnisse der Schiffermeistersfrau **Theresia Strüpf** beiwohnen zu wollen. Die Seelenmesse ist **Montag** den 5. November früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zum hl. Martin.

Der Vorstand.

Todes-  Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die

Schiffermeisters-Wittib

Theresia Strüpf

in einem Alter von 69 Jahren zu sich zu rufen.

Sie starb nach längerem Krankenlager, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion.

Wer Ihren edlen Charakter, Ihre aufopfernde Liebe und Thätigkeit in Ihrem Krankenlager kannte, wird unseren namenlosen Schmerz gerecht finden und eine Thräne des Mitleids uns nicht versagen.

Nur der Glaube, in welchem sie selbst ihre Seele freudig aushauchte, ist im Stande, unsere Trauer zu mildern.

Diese Trauerkunde widmen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse **am Samstag, den 3. November Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienste am **Montag früh 9 Uhr in St. Martin** gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloosung.

Die auf Mittwoch den 31. Oktober anberaumte Verloosung von Industrie-Gegenständen der Gewerbtreibenden Bamberg's findet erst

Samstag, den 3. November Nachmittags 2½ Uhr

statt. Bis dahin bleiben die Gewinnste dem Publikum zur Besichtigung ausgestellt. Auch werden bis Samstag Mittag noch Loose verkauft.

Bamberg, den 30. October 1855.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereines,
Baillez.

Das mit Allerhöchster Ministerial-Genehmigung versehene

Lorrain'sche Heilpflaster,

heilkräftigst für alle langwierigen bösartigen Geschwüren, Vereiterung der Brustdrüsen, Beinfraß, Wurm, schlecht eiternden Wunden, chronischen Fußgeschwüren ꝛc. ꝛc.

sind den Unterzeichneten in Depôt gegeben worden.

Versiegelte mit L eingeprägte Gläschen zu 12 und 24 kr.

Bamberg. **Gustav Goes,** Apotheker.
Forchheim. **Vichhauser,** detto.

Briefe und Gelder nebst 3 kr. Zustellgebühr werden franco erbeten.

Frisch marinirte **Häringe** bei
Friedrich Seyfferth
nächst der Hauptwache.

(2,2) Anzeige.

Bei **G. Graf** am Fuße des Michaelsberg Nro. 1778 ist von heute an „süßer Trauben-Most" zu haben.

Bekanntmachung.

Bei der **israelitischen Pfründner- und Krankenanstalt zu Furth** ist die Stelle eines „Krankenwärters" mit 75 fl. jährlichem Geldgehalte, einem s. g. Biergelde von wöchentlich 24 kr., freiem Obdache und Lagerstätte, dann freier Verköstigung u. freier Wäsche, in Erledigung gekommen.

Bewerbungen — israelitischer Glaubensgenossen — welche mit Leumunds- und Gesundheitszeugnissen belegt werden müssen, sind bei der **„Israelitischen Hospitalverwaltung zu Fürth"** portofrei anzubringen.

[3,2] Verkaufsanzeige.

Ein **Schlitten,** sehr schön, ist zu verkaufen bei **M. Silbermann** in Hausen bei Lichtenfels.

Wohnungsveränderung.

Um das fernere Wohlwollen im Weißnähen, Häckeln, Filetstricken und Handschuhreinigen ohne Geruch, bitten die Geschwistere **Kostelezky,** D. I Nro 24 in der Hafergasse.

[3,1] Haus-Verkauf.



Im I. Distrikt in der Mitte der Stadt, ist ein zweistöckiges, ganz massiv neu gebautes „Wohnhaus" ganz billig zu verkaufen und kann der größte Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,1] Verkauf.



Im Rentamts-Gebäude zu Rattelsdorf ist eine gut gebaute und erhaltene zweispännige **Chaise** mit eiserner Achse billig zu verkaufen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Büttnermeister sucht einen Jungen in die Lehre zu nehmen. ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Süßkind, Levinger, Ochs v. Frkft, Hammans v. Viersen, Rock v. Heilbronn, Jonas v. Hbg, Rosenbaum v. München, Fischer v. Stuttgart, v. Schütz v. Nbg, Walter v. Plauen, Bredeck v. Berlin, Hannemann v. Bremen. v. Piloti n. Fam., Kriegskommissär v. Wrzbg

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Friedrich v. Lpzg, Erminger v. Heilbronn. Röder, Rechn.-Commissär u. Erdinger, Oberpostrath v. München. Baron v. Berger, Offizier v. Berlin.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Armbrust v. Aachen, Vicenzze v. Hanau, Leist v. Frkft, Graser n. Frau, Bergrath u. Graser n. Sohn, Hammerbes. v. Bristewitz. Reichert, Advok. v. Merseburg. Batschhuber, Aktuar v. München. Helmschroth, Stud. v. Heidelberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 303.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 3. November

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 3 4	27. 4. 0	27. 4. 5	+ 4 6	+ 2 5	+ 1. 5	SSW	SW	SSO

Gestern Vormittag mäßiger Regen, Nachmittags, Nachts u. heute früh bedeckter Himmel. October. Vorherrschende Winde: N 8; NO 5; O 7; SO 8; S 27; SW 15; W 20; NW 3. Ganz heitere Tag 0, theilweise heiter 24, trüb 7, mit Regen 16, Hagel 1, Reif 3 und Nebel 8 mal.

Am Sonntag wird Schleichs „Bürger und Junker" zum erstenmale aufgeführt. Das Stück hatte in München einen so glänzenden Erfolg und ist noch gegenwärtig dort eine Zierde der Hofbühne, daß das hiesige Publikum gewiß mit Spannung dem dramatischen Produkt des humoristischen Redakteurs des Münchener „Punch" entgegensieht. Es verdient Anerkennung, daß uns Hr. Direktor Widmann diese Novität so bald vorführt; umsomehr, da die Anschaffung des Manuscripts, wie wir wissen, mit nicht unbedeutenden Kosten verknüpft ist.

Sonntag den 4. November ist im Kunstvereine ausgestellt: Eine Madonna nach Saßoferrato, Glasgemälde v. Hollichard.

Der 4. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat den Antrag des Hrn. Abg. Fürst Wallerstein: „den Erlaß eines Gesetzes zu erwirken, wodurch die Dauer der Werktagsschulpflicht allgemein auf das zurückgelegte 13. Lebensjahr erstreckt, jene der Sonn- und Feiertagsschulpflicht auf das zurückgelegte 16. Lebensjahr beschränkt werde, wobei die Unterordnung der Entlassenen unter die sittliche Kontrole der Schul-Aufsichtsbehörden bis zu vollendetem 18. Lebensjahre in Kraft zu bleiben habe," zur Vorlage an die Kammer für geeignet erachtet.

Die Herstellungskosten der projectirten Schrannenhalle in Würzburg sind auf 200,000 fl. festgesetzt, im Jahre 1857 muß dieselbe vollendet sein. Das neue Gebäude wird so eingerichtet, daß es zugleich Raum für Abhaltung des Wollmarktes, deßgleichen eines (vorerst projectirten) Hopfen- und Ledermarktes bietet, die städtische Mehl- und Heuwage wird in dasselbe verlegt und ein großer den Bedürfnissen der Stadt entsprechender Saal geschaffen werden.

Beim Maderbräu in München ist am Allerseelentage Nachmittags Feuer ausgebrochen, wodurch die ganze Bräuerei mit den Malzvorräthen in Asche gelegt wurde.

In Weimar ist vor einigen Tagen der geheime Hofrath Halbig, welcher Schillers Leiche zu Grabe tragen half, gestorben.

In Köln ist dieser Tage die erste Schiffsladung Waizen aus den Donaufürstenthümern eingetroffen.

In Rastatt wurde am vergangenen Dienstag früh der österreichische Soldat, welcher ein Kellnermädchen erstochen hatte, erschossen.

In der Pariser Industrie-Ausstellung haben die Diebe zu guter letzt noch ein schönes Geschäft gemacht; sie haben nemlich einen ganzen Glaskasten mit Genfer-Uhren gestohlen, ohne daß man bis jetzt auch nur eine Spur der Diebe aufgefunden hätte. Wie sie nur den Glaskasten aus dem Ausstellungsgebäude unbemerkt hinauspractiziren konnten!

Bis zu welcher Höhe der Privatreichthum der großen Grundbesitzer in Schlesien gestiegen, erweist sich daraus, daß der reiche Graf Renard seine Eisen- und Kohlenbergwerke an eine Gesellschaft um sieben Millionen Gulden verkauft hat.

Im Kanton Thurgau fand eine Aufzählung der Wirthshäuser statt; es existiren deren 1063; also 67 Wirthshäuser auf eine Quadratmeile!

Englische Zeitungen bringen folgenden Vorfall aus der Geschichte des englischen Seewesens in Erinnerung. Als Nelson im Jahre 1801 zur Ostsee-Flotte stoßen wollte, begab er sich auf die Admiralität, um Instruktionen einzuholen. „Instructionen!" rief Lord St. Vincent, damals erster Lord der Admiralität aus. „Seid Ihr des Henkers, Nelson? Schickt die Kerle nach eurer eigenen Façon zum Teufel!"

Ueber die Prinzipien der Theilung der in Sebastopol gemachten Beute sind die Alliirten noch nicht recht einig. Wie verlautet, sollen auch die Sardinier zu derselben herangezogen werden, womit aber weder Engländer noch Franzosen zufrieden sind. Die Franzosen gönnen übrigens den Engländern auch nichts und möchten Alles für sich allein in Anspruch nehmen. So viel soll aber feststehen, daß die Türken, die Schützlinge der Alliirten, beim Beutetheilen — leer ausgeben.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Bierbrauers Nikolaus Loch dahier sind etwaige Forderungen an der auf

Mittwoch den 21. November l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

in Nro. 5 anberaumten Tagsfahrt unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß ansonst hierauf bei der weiteren Behandlung der Massa keine Rücksicht genommen werden würde.

Zum Verkaufe des Grundvermögens:

A. des Wohn- und Brauhauses in der langen Gasse Distrikt I Haus-Nro. 167. mit Einschluß des realen Braurechts, auf 9000 fl. gewerthet.

B. der Scheune Distr. III Nro. 1267 nebst Garten und Gartenhaus, Pl.-Nro. 2472, gewerthet auf 1400 fl.

C. 1 Tagwerk 38 Dezimalen, Hopfengarten im Heegenbühl am Fuße des Stephansberges, Pl.-Nro. 4061, mit 2027 Stück Hopfenstangen, gewerthet auf 900 fl.
ist eine Tagsfahrt auf

Donnerstag, den 22. November l. Js Vormittags 9 Uhr

im nämlichen Kommissionszimmer anberaumt, was mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß der Zuschlag von der Ertheilung der Genehmigung des unterfertigten Gerichts als Ober-Curatelbehörde der blödsinnigen Testamentserbin Anna Maria Loch abhängt und daß von dem Curator derselben Seifensiedermeister Ambros Hoh dahier noch vor dem Strichstermine auf Verlangen die Einweisung in die Realitäten erfolgen wird.

Bamberg, am 23. Oktober 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Exp.-Nro. 696. d. l. a. Mahr.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Vom unterfertigten Amte wird verschiedenes hartes und weiches Stamm- und Stangenholz, zu Bau- und Nutzholz geeignet, meistbietend versteigert, und zwar:

a) am **Freitag den 9. d. Mts.** im Distrikt Brand bei Aisch,
b) am **Montag den 12. d. Mts.** im Distrikt Fiskal bei Unterköst,
c) am **Dienstag den 13. d. Mts.** im Distrikt Dorrschlag bei Hirschbrunn,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet an den genannten Waldorten, jedesmal **Frühe 9 Uhr** statt.

Pommersfelden, am 2. November 1855.

Gräfliches Domainen-Amt.

v. n. Braunwald. Kreß.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die hiesige Gemeinde kauft einen schönen 1¼ bis 1½ Jahre alten Faselochsen an. Der Verkäufer eines solchen wolle sich in Bälde an den unterzeichneten Gemeinde-Vorstand wenden.

Scheßlitz, am 27. Oktober 1855.

Die Gemeindeverwaltung.

Andreas Groh, G.-V.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag den 4ten November Vormittag ½11 Uhr **populärer Religions-Vortrag im Aula-Saale.**

Bamberg, am 3ten November 1855.

Der Vorstand.

TODES-ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, meinen innigst geliebten Sohn, den Fabrik-Arbeiter

Gabriel Leibach

in dem blühenden Alter von 25 Jahren, nach zehnwöchentlichem Krankenlager den 31. Oktober, versehen mit den Tröstungen unserer hl Religion in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer den biederen Charakter des Verblichenen kannte, wird meinen Schmerz zu ermessen wissen. Dies bringe ich allen verehrten Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse am Sonntag den 4. Nov. Nachmittag 2 Uhr und der Seelenmesse am Montag früh 8 Uhr in der Domkirche gütigst beizuwohnen.

Der tieftrauernde Vater *Thomas Reuter.*

Julius Mursinna in Zwickau,

Steinkohlengeschäft und Koaksbrennerei am Bahnhofe,

empfiehlt sich zu Aufträgen in allen Sorten

Steinkohlen und Koaks

und versichert prompteste und billigste Bedienung. [3,3]

Offener Dienst.

Eine tüchtige fleißige Hausmagd, die sich allen Arbeiten unterzieht, wird bis nächstes Ziel gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 4. d. M. zum Erstenmale: **Bürger und Junker.** Altbürgerliches Charakterbild in 4 Akten von E. Schleich.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/28 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag:

Grosse Production

von dem Musik-Corps des 5. Infant.-Regim.
Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Reichertsche Wirthschaft

Morgen ist ***Harmonie-Musik*** von einer Abtheilung der Chevauleger-Trompeter; hiezu ladet man höflichst ein.

MICHAELSBERG.

Morgen Nachmittags ist **„Harmonie-Musik“** von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter; ergebenst ladet ein

K. Graser.

Anzeige.

Frischgebackene Zwibacklaibchen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Christ. Neff, Bäckermeister
auf dem St. Jakobsberge.

Anzeige.

Sehr kräftiges und gesundes Futter für Schweine und Rindvieh ist fortwährend zu haben in der

L. v. Seefried'schen Stärkefabrik.

[2,1] Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Kaulberger Flurmarkung werden aufgefordert, ihr Flurwachgeld **binnen 14 Tagen** zu berichtigen.

Heinrich Bickel,
Cassier.

[3,2] Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Zeugschmied-Meister kann ein ordentlicher Junge, hier oder vom Lande, unter annehmbaren Bedingnissen sogleich in die Lehre treten. Näheres in der Expedition des Tagblattes.



Felder-Verkauf.

Ich bin gesonnen, folgende Felder und Wiesen zu verkaufen: ein Feld nebst Wiese an der Salzlecke, 3 Felder und 1 Wiese in der Wunderburg, im Hirschbühl und Erlach.

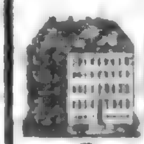
Verstrichs-Termin ist am

6. November Nachmittags 2 Uhr

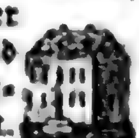
im „Fäßleinswirthshause.“

[2,1] **Dennefeld,** Maurermeister.

[2,2] **Häuser-Verkauf.**



Die beiden Häuser dahier Distr. III Nro. 1158 und Distr. III Nro. 1618b werden aus freier Hand verkauft.



Das Haus Distr. III Nro. 1158 befindet sich an der schönsten und belebtesten Lage Bambergs, nämlich an der obern Brücke, hat zur ebenen Erde einen geräumigen Laden und eignet sich deshalb vorzüglich für ein Verkaufsgeschäft.

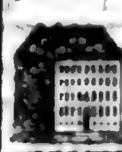
Das andere Haus liegt am Sonnenplätzchen, enthält 9 heitzbare Zimmer, ein Waschhaus, Brunnen, Keller und einen großen Hof mit Schweinställen.

Auf Verlangen des Käufers kann ein Theil des Kaufschillings auf die Verkaufsobjekte gegen Verzinsung und hypothekarische Versicherung stehen bleiben.

Die näheren Kaufbedingungen sind zu erfahren in der Kanzlei des k. Advokaten **Rapp** dahier.

Bamberg, den 23 Oktober 1855.

[3,3] Haus-Verkauf.



Ein **dreistöckiges Wohnhaus** im untern Stephansberg ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Die „neue Münchner Zeitung“ sucht Jemand mitzulesen. Näheres in der Exp.

Offener Dienst.

Eine Familie in einem kleinen Landstädtchen, sucht eine brave Person, welche kochen kann, sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sogleich, oder bis Martini in Dienst zu nehmen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Hand v. Hof, Frank v. Fürth, Ekert v. Leipzig, Graf v. Schwst, Geist v. Mainz. Becker, Fabr. v. Dresden Müller, Priv. v. Wrzbg. Pistorius v. Hambg. Klette, Assess. v. Berlin. Merian u. Commerel, Rent. v. Basel. Graf v. Brussemann, Graf Rettig u. Baron Janaw, Gutsbes. v. Polen.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Melz v. Berlin. Blechschmitt, Dr. med. v. Hbg. Meier n. Fam., Sänger v. Waldleiningen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 304.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 4. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 5	27. 5. 5	27. 5. 5	+ 5. 2	+ 1. 1	+ 0. 6	ONO	ONO	NNW

Gestern ¾ Bedeckung; Nachts ½; heute früh total bedeckt.

October: tropfbar flüssiger Niederschlag 1,4" über dem □ Fuß.

Se. Maj. der König hat unterm 31. October den als II. rechtskundigen Bürgermeister hiesiger Stadt wiedergewählten bisherigen II. rechtskundigen Bürgermeister Hrn. Lurtz bestätigt.

Den Herren Studienlehrern der II. und I. Klasse der lateinischen Schule dahier, Weippert und Pröbst, wurde das Vorrücken in die nächst höheren Klassen gestattet und zum Studienlehrer der I Klasse der lateinischen Schule dahier Abtheilung B wurde der Studienlehrer und Subrector der isolirten lat. Schule zu Pirmasens. Hr. Spann, befördert. Der I. Assessor des Landgerichts Forchheim, Hr. Ehrensberger, wurde zum Landrichter in Babenhausen und der vierte Staatsanwalt am Kreis- und Stadtgerichte Nürnberg, Hr. Dr. Feurer, zum dritten Staatsanwalt am genannten Gerichte befördert.

Die Gewinnste der diesjährigen Verloosung von Industrie-Gegenständen können heute Nachmittag 3 Uhr und morgen, Montag den 5. November von 9—5 Uhr Abends abgeholt werden. Die Gewinn-Numern werden morgen im Tagblatt und heute in der Bamberger Zeitung veröffentlicht werden.

In Augsburg haben sich am vergangenen Donnerstag Abends über hundert Bürger versammelt, um über die Gründung eines Consum-Vereins sich zu berathen. Vorläufig wurde ein Ausschuß zur Entwerfung von Statuten gewählt, an dessen Spitze der I. Bürgermeister steht. Die Thätigkeit dieses Vereins wird sich zunächst auf den Ankauf von Kartoffeln, Erbsen und Linsen beschränken, da in Augsburg bereits ein großes städtisches Getraidemagazin besteht.

Auf dem gestrigen Victualienmarkte in Würzburg, dem ersten der sog. drei großen Märkte, bildeten die Krautwägen förmliche Wagenburgen; und Gemüse, Wurzelgewächse aller Art, Kartoffeln u. s. w. waren in Hülle

und Fülle aufgestapelt. Diese reichen Vorräthe gingen alle zu annehmbaren Preisen ab.

Vilsbiburg, 30. Okt. Vorgestern begab sich das 4jährige Söhnchen des Zimmermanns Erlmaier in die Wohnung seines Nachbarn, des Söldners Auffermaier. Da nahm der 11 Jahre alte Sohn des Letztern ein im Zimmer befindliches geladenes Gewehr, um es dem Erlmaier zu zeigen. Während Auffermaier an dem Schlosse spielte, entlud sich das Gewehr und es drang dem kleinen Erlmaier die ganze Ladung mitten durch den Leib, so daß er wenige Minuten darauf starb.

Wie schonungslos man mit den Armen in der Schweiz und besonders im Kanton Bern verfährt, beweist die Thatsache, daß die bernischen Behörden wiederholt auf dem Bettel ergriffene Arrestanten per Schub in einem Zustand in ihre Heimathsgemeinde brachten, daß sie bei Ankunft an ihrem Bestimmungsorte todt waren.

In Paris ist vor einigen Tagen eine Napoleonische Größe gestorben. Es war dies die verwittwete Herzogin von Treviso, Marschallin Mortier, geborne Eva Himes, Tochter des Posthalters und Gastwirthes „Zum wilden Mann" in Koblenz. Sie soll ihrem Rang als Herzogin nichts vergeben haben.

Die Fischverkäuferinnen in Marseille trieben seit einiger Zeit die Preise ungebührlich in die Höhe. Die Behörde schritt ein und setzte eine Art Taxe fest. Die Fischweiber erschienen hierauf nicht mehr auf dem Markt. Eine Verordnung des Präfecten von Marseille entzieht ihnen in Folge dessen das Recht, Fische feil zu halten.

Aus Odessa vom 1. Nov. wird gemeldet, daß alle Linienschiffe der feindlichen Flotte, die sich vor Kinburn befanden, in See gegangen sind. Bis zum 31. Okt. ist außerdem nichts Neues in der Krim vorgefallen.

Das Gros der Ostseeflotte der Alliirten, welche am 30. Oktbr. noch ruhig bei Nargen lag, wollte in der verflossenen Woche nach Kiel absegeln.

Die Russen suchen jetzt unter den Türken eine russische Proklamation in türkischer Sprache zu verbreiten, die den Türken als einziges Rettungsmittel anräth, sich den Russen in die Arme zu werfen.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Um bei den dermaligen hohen Preisen sämmtlicher Lebensmittel den verderblichen Auf- und Zwischenkäufen entgegen zu wirken, werden nachstehende Bestimmungen der früheren Marktordnung nach dem Beschlusse des kgl. Polizeikommissariats hiemit wieder in Kraft gesetzt und zur genauen Befolgung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Fahnenfall auf dem Viktualien-Markt wird **auf 11 Uhr** festgesetzt.

Der Wochenmarkt ist für den unmittelbaren Verkehr zwischen Produzenten und Consumenten ausschließlich bestimmt. — Wird daher ein Höker, Pfragner oder sonstiger hiesiger Viktualienhändler auf den gewöhnlichen Wochenmärkten **vor 11 Uhr Vormittags oder auf dem Abend- oder Vormarkte** des vorhergehenden Tages betreten, so ist die Polizeimannschaft angewiesen, dieselben von dem Markte hinwegzuweisen und Anzeige hierüber beim Stadtmagistrate behufs dessen weiterer Bestrafung zu machen.

Den hiesigen Viktualienhändlern wird, um jeden gesetzwidrigen Aufkauf und jeder wucherischen Verabredung mit den Landleuten zum Zweck der Preiserhöhung der Lebens-

mittel nach Möglichkeit zu verhindern, zum Feilhalten ein eigener abgesönderter Verkaufsplatz angewiesen und zwar die Seite des Maximiliansplatzes am Clerikalseminare, während für die Landleute die andere Seite am Krackhardtischen Hause bestimmt ist.

Uebertreter dieser Anordnungen werden mit angemessener Geld- oder Arreststrafe bestraft.

Zugleich wird das Verbot des Hausirens mit Viktualien an den Wochenmärkten sowohl, als ausser den Wochenmärkten bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen wiederholt in Erinnerung gebracht.

Bamberg, den 30. Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

[2,1] Bekanntmachung.

Die im Monate Oktober 1854, von Nro. 25,092 mit 26,777 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 16. d.** zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 22. d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, am 2ten November 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

[3,1] Bekanntmachung.

Da sich der Wirthschaftspacht der Schützengesellschaft dahier, am 2. Februar 1856 endiget, so wird solches mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß sich Bewerber um denselben, in frankirten Anträgen, an den Unterzeichneten wenden wollen.

Bamberg, am 3. November 1855.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

[3,3] Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Zeugschmied-Meister kann ein ordentlicher Junge, hier oder vom Lande, unter annehmbaren Bedingnissen sogleich in die Lehre treten. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Entlaufener Hund

Ein Hühnerhund, braun und weiß gefleckt, welcher auf den Ruf „Feldmann" hört, hat sich verlaufen. Man bittet denselben gegen Erkenntlichkeit Distr. III Nro. 1476 zurück zu bringen.

„Schützen-Gesellschaft.“

Montag den 5. November **musikalische Abend-Unterhaltung** durch den Cyter-Spieler Meyer. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Production.

Die dahier so eben angekommene Sängergesellschaft aus dem „bayerischen Hochlande“ produzirt sich heute im **blauen Löwen.** Anfang 7 Uhr.

Anzeige.

Süßer Frankenmost ist angekommen und bei Weinwirth **Motzel** auf dem Kaulberg Nro. 1223 zu haben.

Süßer Frankenmost bei

J. K. Eckenberger,
Maxplatz.

Verkauf.

Auf dem Kaulberge, Hs.-Nro. 1378 sind **gute Kartoffel** zu verkaufen.



Felder-Verkauf.

Ich bin gesonnen, folgende Felder und Wiesen zu verkaufen: ein Feld nebst Wiese an der Salzlecke, 3 Felder und 1 Wiese in der Wunderburg, im Hirschbühl und Erlach.

Verstrichs-Termin ist am

6. November Nachmittags 3 Uhr

im „Fäßleinswirthshause.“

[2,2] **Dennefeld,** Maurermeister.

Verkauf.

Untere Kohlraben und **große weiße Rüben,** die Butte um 18 kr. sind zu haben beim „Kaiserwirth“

Bekanntmachung.

Ohnweit der Eisenbahnlinie sind bedeutende Quantitäten **„Hopfenstangen“** zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch:

Ein gutes Piano-Forte wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. B.

Anzeige.

Nachdem mir auf mein unterm 17. Oktober laufenden Jahres gestelltes Gesuch durch Beschluß des wohllöblichen Stadtmagistrats dahier vom 26. desselben Monats die Licenz zur Errichtung eines Kommissions- und Anfrage-Bureau's hieselbst ertheilt worden ist, so bringe ich dies andurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnißnahme, daß ich nicht nur allein allen mir in dieser Beziehung zu Theil werdenden Aufträgen mit größter Pünktlichkeit nachkommen werde, sondern insbesondere auch zur Anfertigung von Gemeinde-, Stiftungs-, Vormundschafts- und anderen Rechnungen jeder Art, so wie zur Ausmittelung von Hypothek-Kapitalien, Verkäufe von Häusern und anderen Immobilien zu beschäftigen, bei Abschlüssen von Privatverträgen als Mittelsperson aufzutreten, und endlich Insinuations-Mandatars-Geschäfte zu übernehmen, bereit bin.

Forchheim, am 31. Oktober 1855.

Friedrich Kohlmann,
Kommissionär.

[2,1] Zu verkaufen:

Ein gut erhaltenes, wenig Platz einnehmendes Clavier ist billigst zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Offener Dienst.



Sogleich gesucht wird eine solide, in Behandlung kleiner Kinder erfahrne Person. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen von guter Familie wünscht sich als Ladenmädchen zu placiren oder würde sonst eine passende Stelle annehmen. Näheres in der Expedition.

Auszuleihendes Kapital



1200 fl. — sind auf stadtgerichtliche Hypothek oder in die Landgerichte Bamberg I und II sogleich zu verleihen. Näheres in der Exp.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch dem Forchheimer Karl in der Langgaß.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hupfeld v. Cronach. Schmitt v. Eibenstock. Panizza v. Mainz. Pirlbauer v. Nrbg. Jäger v. Miltenbg. Mühlinghaus v. Barmen. Mackenroth v. Stuttgt. Haase v. Leipzig. Paff v. Cronach. Keyßler, Apotheker v. Stadtsteinach. Bigelius, Canzleirath v. Wiesbaden.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Gärtner v. Nbg. Schmitt v. Augsbg. Lehner v. St. Gallen. Volk v. Frkft. Späth, Fabr. v. Waldmünchen. Silbermann, Fabrikbes. v. Forchheim. Koch, Advokat v. Schwft. Silberberg, Partik. v. Dresden.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bischoff, 2 Nösert, Eckerth v. Wrzbg. Mangold u. Hobiser v. Offenbach. Rößelt u. Bergmann v. Frkft. Rympfling v. Stuttgt. Hofer v. Althausen. Fritsch v. Augsbg. Bayerlein v. Bayreuth. Holzing u. Fam., Verwalter v. Mersing. Mde. Böhnert u. Frl. Tochter, Kfms.-Gatt. v. Nrbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 305.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 5. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 5 4	27. 5. 5	27. 6 2	+ 4 5	+ 1 0	+ 0 5	SSW	NNW	NO

Gestern bei Tag bedeckt; Nachts heiter mit starkem Nebel; heute früh Nebel.
Planetensichtbarkeit im November: Venus in der Jungfrau und Mars im Löwen früh; Venus am 22. im größten Glanze; Jupiter und Neptun im Wassermann, Saturn in den Zwillingen und Uranus im Stier Nachts.

Seine Excellenz unser hochwürdigster Herr Erzbischof hat zur großen Freude der Mitglieder des hier gegründeten katholischen Gesellen-Vereins das Protektorat desselben übernommen. Die Zahl der bis jetzt angemeldeten Gesellen beträgt 82, von denen bereits gestern 74 in den Verein aufgenommen wurden. Der ersten Aufnahme ging des Morgens ein Gottesdienst in der Kirche der englischen Fräulein vorher, um den Segen Gottes für den Verein zu erbitten.

Morgen Dienstag den 6. Nov. 1855 Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im kleinen Rathhaussaale.

Das katholische Waisenhaus in Regensburg soll nun ebenfalls den barmherzigen Schwestern übgergeben werden.

In Frankfurt hat sich ein neuer Verein unter dem Namen Vincentius-Verein gebildet, dessen Zweck ist, arme Kranke zu unterstützen.

Seit dem Jahr 1843 war der Münchner Hopfenmarkt nicht so stark befahren, als am vorigen Freitag. Ueber 1000 Zentner Hopfen waren zu Markt gebracht und sind davon beinahe 700 Zentner verkauft worden. Da die Kauflust eine sehr große war, sind die Preise der verschiedenen Hopfensorten sämmtlich um mehrere Gulden gestiegen.

In dem Markte Tölz fand am 30. Oktbr. Nachmittags unter den Bürgersfrauen und Töchtern ein Frauenschießen mit Zimmer-Stutzen statt, woran sich 17 Schützinnen betheiligten und 12 Preise mit hübschen Fahnen vertheilt wurden. Es wurde sehr gut geschossen.

Im Jahre 1859 soll in Wien eine allgemeine Industrie-Ausstellung abgehalten werden.

In Paris hat man eine neue Fleischtaxe eingeführt, welche die eigenthümliche Folge hat, daß man auf den Viehmärkten nicht mehr um die beste, sondern um die schlechte Waare konkurrirt. Auf den letzten Viehmärkten war die Konkurrenz um so größer, je schlechter die Waare.

Ein Wiener Fabrikant verfertigt jetzt Watte mit Wohlgeruch, welche das Parfümiren der Kleider entbehrlich macht. Auch sollen die mit solcher Watte angefertigten Kleider von Motten verschont bleiben.

Zum Schlusse der Pariser Industrieausstellung wird ein großes Musikfest im Ausstellungsgebäude abgehalten, bei welchem nicht weniger als 1500 Musiker mitwirken.

Zu Unna (unweit Dortmund) feierte ein Ehepaar seine diamantene Hochzeit. Der Gatte, Bernhard Hülsmann, ist im 94. Lebensjahre, die Gattin im 91. Beide Personen sind sowohl körperlich als geistig noch recht gesund.

Am 1. November war es hundert Jahre, daß Lissabon durch ein furchtbares Erdbeben zerstört wurde. In Folge der Erderschütterungen und der entstandenen Brände stürzten Tausende von Häusern ein und mehr als 20,000 Menschen verloren dabei ihr Leben. Im Hafen von Lissabon zerstörte das fürchterlich bewegte Meer fast alle Schiffe. In demselben Jahre (1755) hat eine fürchterliche Feuersbrunst in Konstantinopel 25,000 Häuser zerstört.

Im Wiener Carltheater ward am 30. Oktober folgendes Stück von Castelli, neu inscenirt, gegeben: „D'Schwoag'rin. A Kumedischbül a so zsammagsetzt wie's in Estareich red'n doan". — Es lebe die hochdeutsche Sprache!

Nach dem Entwurf des neuen spanischen Wahlgesetzes müssen alle Wähler vom Jahre 1860 an lesen und schreiben können. Wähler sind nur solche, die wenigstens 10 fl. directe Steuern zahlen.

Für 4400 Loose, welche während der Ausstellung verkauft worden sind, wurden 440 Gewinnste angekauft und verloost. Die gewinnenden Loose sind folgende:

Loos-N.	G.-Nr.	Loos-N.	G.-Nr.	Loos-N.	G.-Nr.	Loos-N.	G.-Nr.	Loos-N.	G.-Nr.	Loos-N.	G.-Nr.	Loos-N.	G.-Nr.	Loos-N.	G.-Nr.
16	75	538	297	1062	94	1650	196	2319	90	2915	42	3478	392	4004	165
18	53	540	246	1079	329	1662	325	2320	166	2927	318	3482	140	4015	375
43	199	543	47	1101	159	1668	164	2327	185	2933	89	3496	267	4016	371
46	26	546	287	1106	63	1682	357	2328	285	2947	216	3503	378	4019	208
61	363	551	402	1109	34	1690	171	2331	299	2985	254	3518	309	4025	204
62	341	567	141	1123	23	1711	388	2340	3	2998	303	3520	180	4039	186
68	45	595	412	1147	84	1722	55	2345	342	3016	304	3538	294	4041	344
75	249	616	103	1153	432	1723	128	2358	338	3017	124	3540	78	4051	231
79	355	622	340	1157	109	1727	95	2367	33	3031	10	3542	224	4058	105
85	333	625	213	1162	322	1731	337	2373	67	3033	126	3543	423	4070	46
86	49	626	170	1175	279	1757	102	2376	150	3035	414	3544	305	4074	163
95	387	628	230	1185	28	1781	215	2390	330	3037	259	3545	384	4080	200
111	428	632	111	1190	234	1803	154	2396	1	3044	192	3547	177	4081	76
129	219	634	438	1201	134	1804	151	2397	306	3047	345	3548	262	4085	368
141	332	636	391	1203	118	1812	419	2399	290	3066	315	3551	386	4089	39
142	272	647	69	1206	247	1815	197	2427	364	3082	265	3557	317	4106	348
150	397	649	41	1208	56	1831	152	2456	125	3084	415	3562	206	4120	373
179	257	651	365	1229	187	1837	295	2472	6	3103	25	3581	198	4122	59
180	172	654	407	1244	110	1838	434	2490	382	3111	429	3604	5	4129	258
183	19	660	99	1247	137	1857	158	2493	92	3117	263	3618	143	4131	155
206	201	664	72	1251	60	1868	334	2519	61	3121	239	3619	12	4135	286
209	289	669	211	1254	167	1880	157	2539	68	3123	100	3626	207	4137	9
215	169	672	121	1269	440	1884	182	2558	190	3138	243	3629	431	4140	409
221	13	675	241	1278	131	1895	336	2570	261	3160	288	3633	393	4143	85
242	328	701	421	1281	282	1901	416	2573	346	3216	411	3641	30	4144	235
243	381	716	408	1287	226	1910	87	2596	62	3232	80	3650	88	4149	64
278	146	744	135	1293	369	1932	7	2606	66	3234	191	3672	277	4150	320
279	52	752	179	1301	22	1938	358	2616	410	3241	251	3683	16	4160	29
290	83	753	71	1311	347	1949	298	2639	366	3250	314	3689	360	4165	38
291	327	760	142	1324	326	1950	115	2691	119	3262	433	3695	48	4166	217
293	284	787	175	1325	377	1951	178	2692	396	3268	404	3716	266	4182	218
300	367	794	58	1351	281	1952	36	2711	379	3273	223	3759	389	4193	316
301	301	796	273	1360	406	1971	255	2717	245	3285	276	3778	238	4204	77
306	232	797	156	1361	106	1980	280	2726	139	3309	296	3785	209	4217	313
325	283	809	4	1367	107	1999	311	2731	318	3324	356	3794	426	4237	202
329	193	810	82	1381	374	2023	96	2734	220	3334	240	3795	149	4250	205
333	372	826	394	1390	73	2028	228	2741	233	3347	176	3801	130	4254	168
380	50	831	65	1392	221	2040	437	2751	359	3353	398	3808	323	4258	417
399	300	833	237	1410	244	2081	189	2758	278	3370	108	3809	74	4285	339
405	312	838	35	1413	181	2102	268	2763	350	3372	44	3838	260	4289	435
419	352	858	123	1436	319	2106	214	2768	117	3373	395	3844	174	4294	405
427	385	862	212	1446	114	2117	32	2778	376	3383	390	3862	24	4316	248
437	439	900	222	1455	57	2179	302	2779	2	3417	15	3866	97	4318	14
445	195	920	116	1459	188	2182	269	2780	91	3420	236	3867	40	4322	361
451	194	928	70	1489	148	2199	101	2788	291	3421	293	3881	17	4330	229
474	145	971	160	1498	54	2209	252	2815	129	3434	349	3890	422	4344	383
476	413	982	331	1511	138	2222	184	2818	20	3436	401	3899	380	4350	8
478	362	993	147	1517	335	2229	310	2872	136	3447	162	3903	308	3354	274
498	203	999	399	1529	253	2250	424	2873	403	3451	400	3905	321	4373	43
500	113	1000	427	1534	420	2268	270	2888	264	3455	324	3912	242	4379	307
501	11	1033	144	1547	430	2279	127	2889	250	3457	370	3928	161	4385	256
511	122	1043	354	1612	98	2282	271	2890	227	3460	353	3965	132	4386	275
513	133	1046	81	1625	225	2302	112	2892	183	3462	104	3982	27	4389	210
524	292	1059	173	1632	21	2314	93	2904	120	3464	153	3986	418	4390	18
532	425	1060	351	1635	86	2315	79	2909	37	3473	31	3987	436	4400	51

Vaillez.

Todes-Anzeige.

Den 3. d. M. starb meine liebe Gattin **Katharina** in Folge ihrer Entbindung, sanft wie sie lebte und versehen mit den heil. Sterbsakramenten. Mein Schmerz um sie, die mich nie betrübte, ist unaussprechlich. Das Leichenbegängniß findet heute Nachmittag 2 Uhr statt. Um stilles Beileid bittet

der tieftrauernde Gatte **Joseph Wallner**, Schuhmachermeister.

„Schützen-Gesellschaft."

Sonntag, den 17. November, Vormittags 10 Uhr **Generalversammlung**. Der zum Vortrag kommende wichtige Gegenstand ist im Gesellschaftslokale bekannt gegeben. [2,1]

Bamberg, den 3. November 1855.

Der Vorstand.

Süsse Castanien und Brat-Bückinge bei

J. B. Haussmann.

Bouckskin-Handschuhe

einfach u. gefütterte, in allen Größen empfiehlt

J. Deuerling,

an der Hauptwache.

Anzeige.

Bei der Weinwirthswittwe **Schalk** ist **süsser Frankenmost** zu haben.

„Mondschein."

Heute Abend Versteigerung der Gewinnste der diesjährigen Verloosung.

[2,2] Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Kaulberger Flurmarkung werden aufgefordert, ihr Flurwachgeld **binnen 14 Tagen** zu berichtigen.

Heinrich Bickel,

Cassier.

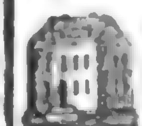
Anerbieten.

Ein Candidat der „Philosophie" sucht einige junge Leute in Instruction zu nehmen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,3] Verkaufsanzeige.

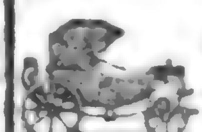
Ein ***Schaches***, sehr schön, ist zu verkaufen bei **M. Silbermann** in Hausen bei Lichtenfels.

[3,2] Haus-Verkauf.



Im I. Distrikt in der Mitte der Stadt, ist ein zweistöckiges, ganz massiv neu gebautes „Wohnhaus" ganz billig zu verkaufen und kann der größte Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,2] Verkauf.



Im Rentamts-Gebäude zu Rattelsdorf ist eine gut gebaute und erhaltene zweispännige **Chaise** mit eiserner Achse billig zu verkaufen.

Eine **Cither** und ein pelzgefütterter **Fußsack**, beide neu, werden zu verkaufen, eine **Badwanne** zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

Einige „Hypothekkapitalien" sind zu verleihen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Kapital-Gesuch.

500 fl. werden im Landgericht Bamberg II aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Eine treue Person in mittlerem Alter, welche Nähen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, kann Ziel Martini eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Es wurde ein **Stahlbracelett** verloren. Man bittet um Rückgabe in d. Exp.

Verlorenes.

Am Samstag wurden 3 „Schlüsselchen" verloren. Man bittet um Rückgabe ꝛc.

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag den 5. Nov. zum erstenmale wiederholt: **„Tantchen Unverzagt."** Lustspiel in 3 Akten von Görner.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Popp v. Nbg, Liep v. Hannover, Burger v. Bremen, Hammer v. Brandenburg, Moritz v. Lpzg, Wetzel v. Basel.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Quante v. Mktbreit, Zeuner v. Lpzg. Riedinger, Bauunternehmer v. Bayreuth. Tebay, Jng. v. Darmstadt. Bayer, Oekon. v. Altenbg.

(**Wittelsbacher Hof.**) HH. Kflte: Hauer v. Nbg, Endres v. Mitwitz, Zinkennagel v. Trier. Masching, Lehrer v. Kupferberg. Meier n. Fam., Sänger v. Waldleiningen. Hederich, Priv. v. Cbg. Klaußner, Oekon. v. Kaufbeuern. Hübner, Gastw. v. München. Besern, Mechan. v. Wien. Barensfeld, Priv. v. Augsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 306.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 6. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 4	27. 7. 3	27. 7 6	+ 5 1	+ 0 9	+ 2 0	NNW	NNW	NNW

Gestern früh dunstig, Mittag bis Abends heiter, Nachts und heute früh bedeckt durch Nebel.

Hr. Kreis- und Stadtgerichtsrath Güßregen dahier wurde an das Kreis- und Stadtgericht Erlangen versetzt und Hr. Kreis- und Stadtgerichtsassessor Beckh in Ansbach zum Rathe am Kreis- und Stadtgerichte dahier befördert.

Den 6. Nov. sind im Kunstvereine folgende dem Albrecht Dürer-Vereine gehörigen Bilder ausgestellt: Ein Morgen im englischen Garten zu München v. Meixner; Partie vom Dome in Regensburg v. Eibner; Abendlandschaft v. Rosenthal; Sommernacht v. Stademann; Tyrolerin v. Wanderer; Abend an der Würm v. Seidel; Transport italienischer Kriegsgefangener v. Adam; Mondnacht v. Lichtenheldt; Männlicher Studienkopf v. Göß; die lauernde Schildwache v. Boklund; Partie aus dem Bregenzer Walde v. Pöppel; Partie vom Ammer-Moos v. Bernardi.

Die spanische Tänzerin Pepita entzückt gegenwärtig wieder das Münchner Publikum. Sie kann diesmal leider nur dreimal auftreten, da sie vertragsmäßig am 1. Dezember in Petersburg eintreffen und mit ihrem famosen Tanze den Russen das Unglück in der Krim vergessen machen soll. Am Sonntag, wo sie zum ersten Male auftrat, war das Theater, trotz des aufgehobenen Abonnements, so voll, daß bei offenen Thüren gespielt wurde. Der Beifall war stürmisch und sogar ein Kranz wurde ihr zugeworfen.

Wenn sich ein Reisender vielleicht aus Inner-Deutschland kommend nach Schleswig-Holstein verirrt, der nehme sich wohl in Acht, daß er keine Hamburger-Courant Schillinge als Zahlung ausgibt, da dieselben ohne weiteres von den dänischen Gensdarmen als verbotene Waare konfiscirt werden. An andern Orten bedeutet man dem Fremden, daß diese oder jene Münze außer Cours sei, in Schleswig-Holstein aber machen es die Dänen kürzer.

So viel bis jetzt bekannt geworden, besteht die Art und Weise der Gewinnung des in England so beliebten s. g. **Patentfleisches** darin, daß bei den Schlachtthieren durch Einpressen von Luft in die Brusthöhle, das Blut in den feineren Gefäßen zurückgehalten, das Fleisch viel saftiger, nährender und wohlschmeckender, dem Wildpret ähnlich wird, auch 7—10 Prozente eines vorzüglichen Nahrungsstoffes, des Blutes, gewonnen werden, die bei dem gewöhnlichen Schlachten durch Ausbluten verloren gehen. Nachdem in München die angestellten Versuche mit dieser neuen Schlachtmethode, welche in England patentisirt und geheim gehalten wird, mißglückten, ist es in Augsburg unter Leitung des städtischen Thierarztes und bei Anwesenheit des k. Stadtgerichtsarztes vollständig gelungen, den beabsichtigten Zweck dieser Schlachtungsweise durch ganz einfache Manipulation, bei der die Schlachtthiere schneller und schmerzloser als bei jeder andern Tödtungsweise verenden, zu erzielen, indem das dadurch gewonnene Fleisch bezüglich seiner Güte und Schönheit durchaus nichts zu wünschen übrig läßt.

In Würtemberg bestehen drei katholische, ein paritätisches und 20 protestantische Rettungshäuser, deren jährliche Ausgaben über 100,000 fl. betragen. Die ältesten derselben bestehen seit 33 Jahren.

Der berühmte Maestro Rossini liebt es während seiner Anwesenheit in Paris, möglichst incognito die kleinen Vorstadttheater zu besuchen und sich an den Späßen und Couplets der Komiker zu ergötzen. Neulich passirte ihm bei einem dieser Besuche ein kleines Abenteuer. Einer von den Schauspielern trug nämlich unter andern eine Art komischer Parodie einer Rossinischen Melodie des Kuhreigens aus der Introduktion des Wilhelm Tell vor. Rossini fand an dem Spaße wenig Gefallen, machte aber aus Rücksicht auf seinen Begleiter gute Miene zum bösen Spiele und lachte mit, so gut es eben gehen wollte. Aber seine Selbstverleugnung sollte auf eine noch weit härtere Probe gestellt werden; als nämlich der Komiker mit dem Kuhreigen zu Ende war und von einem andern Schauspieler gefragt wurde, was er denn da eigentlich vorgetragen habe, erwiderte er: „Oh, das wissen Sie nicht? Es ist etwas von Rossini, seine Marseillaise des Rindviehes!" Das war zu viel für den gekränkten Komponisten; er stürzte fort, und man soll ihn seitdem in der Unterhaltung oft plötzlich vor sich hinmurmeln hören: „Meine schöne Melodie — eine Rindviehmarseillaise!"

Das Journal von Konstantinopel erzählt, daß nach dem verunglückten Sturm auf Kars drei türkische Regimenter drei volle Tage gebraucht hätten, um die todten Russen, 6486 an der Zahl, zu begraben. Eine schöne Zahl, wenn anders die Türken ganz richtig gezählt haben.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Versteigerung unbrauchbarer Aerarial-Wägen und alten Eisens betreffend.

Am **Dienstag den 13ten November Vormittags 10 Uhr** werden im hiesigen Bahnhofe

ein sechssitziger Eilwagen,
das Gestell eines viersitzigen Eilwagens,
drei Schlitten,
eine Schlittenkufe und
mehrere Zentner Federstahl und Eisen,

gegen baare Bezahlung vorbehaltlich der Genehmigung der General-Direction der kgl.

Verkehrsanstalten öffentlich versteigert.

Bamberg, den 3. November 1855.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Kramer.

[2,1] Bekanntmachung.

Der unterm 20ten September dieses Jahres beim kgl. Rentamte Scheßlitz bescháftigte Verkauf der Staatswald-Parzelle Neuländ hat die Allerhöchste Genehmigung nicht erhalten und soll diese Waldung wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden.

Hiezu wird Termin auf

Dienstag den 13ten dieses Monats Vormittags 10 Uhr

am Sitze des königl. Rentamts Scheßlitz anberaumt, und sind zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Auswärtige Strichlustige haben sich durch legale Vermögens-Zeugnisse ihrer Distrikts-Polizei-Behörden über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Am 2ten November 1855.

Kgl. Rentamt Scheßlitz. Kgl. Forstamt Bamberg.

Exp.-Nro. 635. Woesch. Duetsch, Forstmstr.

[2,1] Bekanntmachung.

Zum Vortheile der Stadtarmen dahier wird am künftigen Mittwoch den 7. d. von der hiesigen Theatergesellschaft unter Mitwirkung des Orchesters aufgeführt:

Die Waise aus Lowood,

großes Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeifer.

Indem dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich alle Bewohner Bamberg's und sonstige Wohlthäter der Armen geziemend eingeladen, durch einen zahlreichen Zuspruch Theil zu nehmen. Billete sind in der Expedition des Tagblattes und bei Cassier Ringelmann zu haben.

Bamberg, am 5. November 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

[3,2] Bekanntmachung.

Vom unterfertigten Amte wird verschiedenes hartes und weiches Stamm- und Stangenholz, zu Bau- und Nutzholz geeignet, meistbietend versteigert, und zwar:

a) am **Freitag den 9. d. Mts.** im Distrikt Brand bei Aisch,
b) am **Montag den 12. d Mts.** im Distrikt Fiskal bei Unterköst,
c) am **Dienstag den 13. d. Mts.** im Distrikt Dörrschlag bei Hirschbrunn,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden

Die Zusammenkunft findet an den genannten Waldorten, jedesmal **Früh 9 Uhr** statt.

Pommersfelden, am 2. November 1855.

Gräfliches Domainen-Amt.

v. u. Braunwald. Kreß.

DANKSAGUNG.

Für die ebenso zahlreiche als ehrenvolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der verlebten

Schiffermeisters-Wittib

Theresia Strüpf

sagen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank, verbunden mit der freundlichen Bitte, der Entschlafenen im frommen Gebete zu gedenken.

BAMBERG, am 5. November 1855.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die hiesige Gemeinde kauft einen schönen 1¼ bis 1½ Jahre alten Faselochsen an. Der Verkäufer eines solchen wolle sich in Bälde an den unterzeichneten Gemeinde-Vorstand wenden.

Scheßlitz, am 27. Oktober 1855.

Die Gemeindeverwaltung.
Andreas Groh, G.-V.

Anzeige.

Regensburger Sauerkraut ist zu haben bei

Thomas Melber

in der Kapuzinergasse.

(3,3) **Anzeige.**

Sehr **kräftiges** und **gesundes Futter für Schweine und Rindvieh** ist fortwährend zu haben in der

L. v. Seefried'schen Stärkefabrik.

[2,1] **Versteigerung.**

Donnerstag den 8. l. M.



werden im D. II Haus-Nro.598, von Morgens 9 Uhr anfangend, ein Glasschrank nebst Tafel mit Thüren und verschiedene Conditorei-Gegenstände, bestehend in Kupfer-, Blech- u. Holzformen, einer Backröhre nebst Blecher und einem Blechrohr, mehreren Glasstürzen und Pokalen, Schreinerei-Waaren, einem Mehlkasten und ein schöner Herren-Mantel öffentlich verstrichen.

Anerbieten.

Ein Candidat der Theologie wünscht Unterricht zu geben im Lateinischen, Griechischen, Deutschen und Arithmetik, sowohl Latein- als Gewerbschülern. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kapital

von 2000 fl. auf erster Hypothek wird umzutauschen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Mehrere Butten **„große Zwiebeln"** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] **Zu verkaufen:**

Ein gut erhaltenes, wenig Platz einnehmendes **Clavier** ist billigst zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Verkauf.

2 neue runde Nußbaum-Tische sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es werden weiße Rüben und Rangersen zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann bis Martini einstehen. Näh. in der Exp. d. Bl.

[2,2] **Dienst-Gesuch.**

Ein Mädchen von guter Familie wünscht sich als Ladenmädchen zu placiren oder würde sonst eine passende Stelle annehmen. Näheres in der Expedition.

Vertauschtes.

Am Sonntag wurde beim Kronprinz ein schwarzer Hut vertauscht, um dessen gefällige Austauschung im obigen Wirthshause man bittet.

Verlorenes.

Vorgestern Abend wurde ein Sacktuch, **A. B.** gezeichnet, verloren. Um Rückgabe in der Expedition wird gebeten.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH Kfkte: Aub, Rosenheim u. Lorch v. Frkft. Sander v. Elberfeld. Riesch v. Dresden. Krönlein v. Wülfrath. Weise v. Gotha Deiters v. Bremen,

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfkte: Frey v. Marktbreit. Sebald v. Frkft. Leitz, Buchhalter v. Bayreuth. Pickert, Hofantiquar v. Fürth. Roder, Rechn.-Commissär v. München. B. v. Merian, Rittergutsbes. v. Preußen.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfkte: Mönch v. Augsbg. Martin v. Neuulm, Ludwig v. Nbg. Modere v. Halle, Segesser v. Zürich, Berthold v. Eichstädt. Camvust, Delikatessenhdlr v. Dresden. Kilinger, k. Forstrath v. Neumlas. Besold, k. Mauthbeamter v. Pirna v. Dornis, Künstler v. Cbg. Gruber, Gutsbes. v. Schönau v. Wangenheim, k. pr. Gardeoffizier v. Potsdam. Dr. Marcius, h. Obermilitär-Arzt v. Braunschweig.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfkte: Frauenstett v. Berlin. Schlegel v. Dresden. Goldner v. Mainz. v. Exter, Oberpostrath v. München. Schneider, Fabr v. Cöln. Jäger u. Roth, Priv. v. Regensbg. Wahl u. Obert, Fabr. v. Hbg Nelsen, Rent. v. London. v. Quonsen u. Fam., Rent. v. Paris. Diem, Priv. v. Magdeburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 307.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 7. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 7. 6	27. 7. 5	27 4 3	+ 4 0	+ 3 0	+ 3 2	NNW	NNW	N

Gestern Regen mit kurzer Unterbrechung; heute früh Regen.

Heute Morgens fand zur Eröffnung der hiesigen Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule in der St. Martinskirche ein feierliches Hochamt statt.

Man beabsichtigt jetzt auch hier eine Kammgarnspinnerei zu errichten. Gestern Abends hat im Gasthause zum deutschen Hause eine Vorbesprechung stattgefunden, an welcher die bedeutendsten Mitglieder des Handelsstandes und andere Industriellen Theil genommen haben. Wie man hört, sollen die Actien auf 500 fl. gestellt werden, damit die Betheiligung eine recht allgemeine werden kann. Viele und große Einzeichnungen haben sogleich stattgefunden.

Die Zufuhr zum gestrigen Hopfenmarkte war so groß, wie am ersten Meßtage; in Folge dessen gingen auch die Preise zurück und wurde schöne Waare aus der Umgegend um 20 fl. verkauft. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich wiederholt, daß die Räumlichkeiten viel zu klein sind.

Jüngst hat sich eine Deputation des hiesigen Stadtmagistrats nach Würzburg begeben, um noch einmal von der dortigen Gasbeleuchtung Einsicht zu nehmen, da in diesen Tagen hier die Frage „ob Steinkohlen- oder Holzgas“ zur definitiven Entscheidung kommen soll.

Für die nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika über Bremen zu versendenden registrirten Briefe ist bis auf weiteres eine Registrirungsgebühr für Rechnung der Nordamerikanischen Postverwaltung nicht mehr zu vergüten.

In der neuesten Nummer des Verordnungs- und Anzeigblattes für die k. Verkehrs-Anstalten wird bekannt gemacht, daß die auf ein über mehrere anschließende Bahnen zu beförderndes Frachtgut nachgenommenen Spesen, wenn dieselben 50 Thaler (87 fl. 30 kr.) oder darüber betragen, dem Aufgeber nicht eher ausbezahlt werden, als bis die Aufgabsstation

von der Empfangsstation die Anzeige über die erfolgte Berichtigung der Nachnahme durch den Empfänger erhalten hat.

---

* München, 6. Nov. In der jüngsten Sitzung des Staatsrathes ist der Entwurf eines „Polizeistrafgesetzbuchs" zur Schlußberathung gelangt und wird dem Landtag demnächst vorgelegt werden. — Die Tänzerin Pepita empfängt hier für dreimaliges Auftreten die schöne Summe von 900 fl. Heute Nachts hatten wir hier den ersten ziemlich starken Schneefall, welcher noch fortdauert; in Augsburg trat ein solcher schon vorgestern ein.

Bezüglich der in Augsburg gemachten gelungenen Versuche, Schlachtthiere durch Einpressung der Luft auf schmerzlosere Weise als seither zu tödten, sei noch bemerkt, daß die Einpressung der Luft in die Brusthöhle unmittelbar nach Beibringung des Todesstoßes (Genicken) geschieht, (in München hatte man bei lebendigem Schlachtvieh die Lufteinpressung versucht) wodurch die Todesqual augenblicklich aufhört. In Augsburger Blättern kündigen die Metzger das durch diese Tödtungsweise gewonnene Fleisch unter dem Namen „Saftfleisch" zum Verkauf an.

In Pesth fiel in der Nacht vom 30. auf den 31. Okt. ein warmer Regen in Begleitung von Blitz und Donner. Man kann sich dort seit 20 Jahren keines Herbstes von gleicher Schönheit erinnern.

Daß die russische Reichswehr auf dem südlichen Kriegsschauplatz keinen besonders imposanten Eindruck machen muß, geht unleugbar aus dem Tagsbefehl des General Lüders hervor, in welchem gesagt wird, man möge dieselbe nicht mit Spott oder Verachtung behandeln. (Nur langsam voran 2c.) Englische Blätter legen großen Werth auf den Besitz von Kinburn und geben nicht undeutlich zu verstehen, daß man von Seite der Alliirten ernstlich daran denke, die Krim (wenn man sie erst hat) unter irgend einer Form dauernd zu behalten.

[2.1] **Gläubiger-Ladung.**

Der Bierbrauermeister Franz Röckelein von hier hat sich freiwillig dem Conkurs-Verfahren unterworfen.

Es werden daher die Ediktstage, wie folgt, anberaumt.

I. Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

Donnerstag, den 6. Dezember l. Js.

II. Zur Vorbringung von Einreden auf

Montag, den 7. Januar 1856.

III. Zur Aufnahme der Repliken auf

Donnerstag, den 7. Februar, und

IV. zur Duplik-Verhandlung auf

Montag, den 25. Februar 1856

jedesmal Vormittags 9 Uhr im Geschäfts-Zimmer Nro. 24.

Sämmtliche Gläubiger werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß aus dem Conkurse, die Versäumung der anderen aber den Ausschluß der betreffenden Handlungen zur Folge haben würde.

Die etwaigen Schuldner des Franz Röckelein werden aufgefordert, die schuldigen Beträge bei Vermeidung nochmaliger Erlage nicht an Röckelein zu bezahlen, sondern bei Gericht zu erlegen.

Bamberg, den 20. Oktober 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 784. D. l. a. Mahr.

[2,1] **Gott, Menschenwohl und Wahrheit!**

Morgen, Donnerstag, Abends 6 Uhr im „schwarzen Adler“:

Allgemein faßliche Lehrvorträge

über die

unschätzbar hohe Lebenskunst, innerlich nicht krank zu werden, die endliche Erfüllung aller heilwissenschaftlichen Bestrebungen.

Eintrittskarten nur in der Buchhandlung von **Züberlein, nicht am Eingange des Hörsaales!!** — Oeffnung des Saales um 5 Uhr. Anfang punkt 6 Uhr, **wo der Saal sich schließt!!** — *!Wohlgemerkt!* Emanuel Vollbring.

[2,2] Bekanntmachung.

Zum Vortheile der Stadtarmen dahier wird am künftigen **Mittwoch** den 7. d. von der hiesigen Theatergesellschaft unter Mitwirkung des Orchesters aufgeführt:

Die Waise aus Lowood,

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benützung des Romans von Currer Bell von **Charlotte Birch-Pfeiffer.**

Indem dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich alle Bewohner Bamberg's und sonstige Wohlthäter der Armen geziemend eingeladen, durch einen zahlreichen Zuspruch Theil zu nehmen. Billete sind in der Expedition des Tagblattes und bei Cassier Ringelmann zu haben.

Bamberg, am 5. November 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Christina Schick werden

am Dienstag, den 27 November Nachm. 2 Uhr

zu Pettstadt durch eine Gerichtskommission

a) der Acker, das Reitfeld, Pl.-Nro. 1878 und 1876, werth 160 fl.,
b) das Feld im Gröbst, Pl.-Nro. 1825, werth 210 fl.,
c) das Feld allda, Pl.-Nro. 1841, werth 215 fl.,
d) das Feld, das Wachholderdörnlein mit Grasfleck, Pl.-Nro. 1777, w. 170 fl.

der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 30. Oktober 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 1056. **Schmittbüttner.**

So eben traf eine Sendung, des so vielfach beliebten echten **spanischen**

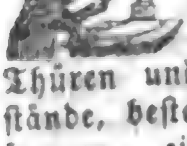
Carmeliten-Melissen-Geistes,

bereitet von der **„Klosterfrau Maria Clementine Martin in Cöln“**, ein, und kann ich nun meine verehrten Abnehmer mit jeder Quantität bedienen.

G. Goes, Apotheker zum „Löwen.“

[2,2] Versteigerung.

Donnerstag den 8. l. M.



werden im D. II Haus-Nro. 598, von Morgens 9 Uhr anfangend, ein Glasschrank nebst Tafel mit Thüren und verschiedene Conditorei-Gegenstände, bestehend in Kupfer-, Blech- u. Holzformen, einer Backröhre nebst Blecher und einem Blechrohr, mehreren Glasstürzen und Pokalen, Schreinerei-Waaren, einem Mehlkasten und ein schöner Herren-Mantel öffentlich verstrichen.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis Martini einen Dienst als Stubenmädchen. Auskunft ertheilt die Expedition d. Blattes.

Verlornes.

Gestern Morgens 8 Uhr beim Abgange des Güterzugs nach Nürnberg ging auf dem Bahnhofe dahier eine goldene Vorstecknadel, ein Hündchen vorstellend, verloren. Der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Königsstraße Haus-Nro. 994.

Ein Pflasterer stellte am Montag sein Geschirr in ein Haus in der Königsstraße und weiß nicht mehr in welches; er bittet um baldgefällige Anzeige bei der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Voltz u. Brandlau v. Frkft. Uhlmann v. Düren. Hauptmann v. Amsterdam. Brandt v. Hanau. Müller u. v. Stadler v. Nrbg. Pachter v. Coblenz. Hammer v. Burtscheid. Heußner v. Aachen. Nickel v. Montzoie. Ulrich v. Harburg. Mr. u. Mß. Jelie, Rent v. Aloftt.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Hohenberg v. Barmen, Henninghaus v. Bremen. Zippner, Fabr. v. Reichenberg. Dr. Dittmar, Dekan v. Bayreuth. Valbier, Bezirks-Ingenieur v. Nrbg. Se. Exz. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Generallieutn. v. Konradsreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Schrag, Kraft, Holzhausen u. Dr Feust v. Nbg, Ringel v. Obernhof, Phillipps v. Wzbg. Kern u Walpath v. Mainz, Treschfeld v. Manchester, Willon v. St. Franzisco. Mde Menzel, Bauinsp.-Gat. v. Bayreuth Mde Kühn n. 2 Tchtr, Hofbes. v. Eisenach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schäfer v. Lpzg. Kunstmann, Priv v München. Ottinger, Dr. jur. v. Berlin. Plitsch, Priv v. Cassel. Dezen n. Fam., Gutsbes. v. Hbg. Mde Klett v. Frkft. Baronin v. Sedlitz n. Tchtr, Oberlieutn.-Gatt v. Wien.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Fleischmann v. Meirrua, Gabelein v. Plauen. Hoffmeier v. Carlsbad. Schwemer, Priv. v. Ctg. Rindskopf, Priv. v. Rudolstadt. Winter, Kaffet. v. Schleiz. Roßmeier u. Dorn, Monteurs v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 308.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 8. November

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27 5 6	27 5 6	27 5 6	+ 6 0	+ 4 3	+ 2 0	NNW	NNW	O

Gestern trüb und regnerisch; heute früh theilweise heiter.

Der Sekretär der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten, Hr. Baumann wurde zum Verweser der Betriebsinspektors-Stelle bei dem hiesigen Oberpost- und Bahnamte ernannt.

Se. Exc. Hr. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten ist gestern Mittag auf der Rückreise von Paris, wohin er sich zum Besuche der Industrie-Ausstellung begeben hatte, mit dem Eilzuge hier durchgekommen.

Wie verlautet, hat der Stadtmagistrat beschlossen, die ehemalige Kapuzinerkirche zum gottesdienstlichen Gebrauche, und zwar zunächst für die Beschäftigungsanstalt und die Schüler der Landwirthschafts- und Gewerbschule wiederherstellen zu lassen

---

Mit Bezug auf einen Artikel im gestrigen Tagblatte wird uns aus guter Quelle berichtet, daß von einer Deputation nach Würzburg zur definitiven Entscheidung der Frage: „ob Holz- ob Steinkohlengas" beim Magistrate noch keine Rede war. Bekanntlich wurde vom Magistrate und dem Kollegium der Gemeindebevollmächtigten der einstimmige Beschluß gefaßt, daß „Steinkohlengas" zum Brennen anzuwenden sei; auch ist im Vertrage nur noch für „Liasgas" Vorsorge getroffen. Gegen Holzgas ist hier die allgemeine Stimme.

Eine ganz vortrefflich ausgeführte Specialkarte des Kriegsschauplatzes in Süd-Rußland (Nordküste des schwarzen Meeres) von Handtke ist so-eben in der Flemming'schen Verlagshandlung in Glogau (Ladenpreis 12 Sgr.) erschienen, die wir bestens den Zeitungslesern zur Orientirung empfehlen können.

In München hat sich vorgestern der bekannte Advokat Dr. Riedel durch einen Schuß in den Mund selbst entleibt. Zerrüttete Finanzverhältnisse sollen den Unglücklichen zu dem traurigen Entschlusse gebracht haben. Auch in Würzburg ist vorgestern ein Selbstmord vorgefallen. Ein dortiger Bürger und Kappenmacher hat sich erschossen und zwar (wie er in ei-

nem hinterlassenen Briefe angibt) weil er kein Logis mehr erhalten konnte und ihn seine Geliebte verstoßen hatte.

Bei einem Brande in Hirschberg in Schlesien hat sich folgender schreckliche Unglücksfall ereignet. Bei demselben befanden sich fünf junge Leute, in allzukühner Rettungslust, in einer Oberstube, um dem jugendlichen Eifer menschlicher Pflichterfüllung bis auf die Neige Rechnung zu tragen und die letzten noch zu rettenden Stühle herauszuholen, als plötzlich begleitet von einem furchtbaren Wehegeschrei der erschreckten Menge, der westliche Giebel sich neigt und auf die morsche Decke jener verhängnißvollen Stube herabstürzend, diese zertrümmert und die Unglücklichen den Blicken der Menge entzieht. Drei von ihnen aber erscheinen alsbald fliehend am von Staub und Rauch umwirbelten Fenster. Sie eilen herab, ihre andern beiden Unglücksgefährten aber sind dem Tode geweiht. Einer von diesen beiden, der Schornsteinfegergeselle Otto, ist halb zermalmt und zerquetscht noch zu sehen. Wer nur immer konnte, legte Hand an, um den Unglücklichen zu befreien, der trotz aller Mühe beinahe volle zwei Stunden, umgeben von einer sengenden Gluth, unter den furchtbaarsten Qualen solche Leiden auszuhalten im Stande war und bei völliger Besinnung blieb. Endlich gelang es, den Jammernden nach und nach zu befreien und unter den hindernden Balken, Steinen und Schutt, ein Bild des herzzerreißenden Elendes, herauszuheben. Fünf Uhr war es, als er aus dieser Qual erlöst wurde — acht Uhr war es, als der Tod sich seiner erbarmte und von der Zukunft eines qualvollen, verkrüppelten Lebens befreite. Er zählte kaum 23 Jahre. Den andern traf ein glücklicheres Loos; er wurde sofort zerschmettert und heute Morgen gegen neun Uhr unter dem Schutte halb verkohlt gefunden.

Die Nachrichten vom Kriegsschauplatze in der Krim fließen jetzt recht spärlich. Die schlimme Jahreszeit setzt größeren Operationen in der Krim ein Ziel und die Alliirten bemühen sich, da sie den Russen die Verbindung mit Perekop nicht abschneiden können, dieselbe wenigstens zu beunruhigen und sie „vielleicht“ dadurch zur Räumung der Halbinsel zu bewegen. Von den Nordforts wird noch immer auf Süd-Sebastopol geschossen. Das Feuer der Russen hätte übrigens beinahe das französische Linienschiff „Ulm“ in Brand geschossen, dem das Admiralschiff glücklicherweise noch rechtzeitig zu Hülfe kam.

[2.1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft der Zimmergesellen-Wittwe Margaretha Krug wird das Wohnhaus Distr. III Nro. 1440 dahier, geschätzt auf 350 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und ist Termin hiezu auf

Samstag, 24 November c. Vormittags 11 Uhr

Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß die Lasten und Abgaben, sowie die Bedingungen selbst im Strichstermine bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 3 November 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 922. D. I. a. **Mahr.**

Die Gewinnste der diesjährigen Verloosung, welche noch nicht abgeholt sind, können von heute an bei Hrn. Buchbindermeister und Modelleur **Th. Fuß** in der Zwerggasse Haus-Nro. 481 abgeholt werden.

[2,2] **Gott, Menschenwohl und Wahrheit!**

Heute, Donnerstag, Abends 6 Uhr im „schwarzen Adler“:

Allgemein faßliche Lehrvorträge

über die

unschätzbar hohe Lebenskunst, innerlich nicht krank zu werden,

die endliche Erfüllung aller heilwissenschaftlichen Bestrebungen.

Eintrittskarten nur in der Buchhandlung von **Züberlein, nicht am Eingange des Hörsaales!!** — Oeffnung des Saales um 5 Uhr. Anfang punkt 6 Uhr, **wo der Saal sich schließt!!** — *!Wohlgemerkt!* **Emanuel Vollbring.**

[3,3] Bekanntmachung.

Vom unterfertigten Amte wird verschiedenes hartes und weiches Stamm- und Stangenholz, zu Bau- und Nutzholz geeignet, meistbietend versteigert, und zwar:

a) am **Freitag den 9. d Mts**. im Distrikt Brand bei Aisch,
b) am **Montag den 12. d Mts** im Distrikt Fiskal bei Unterköst,
c) am **Dienstag den 13. d. Mts**. im Distrikt Dörrschlag bei Hirschbrunn,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet an den genannten Waldorten, jedesmal **Frühe 9 Uhr** statt.

Pommersfelden, am 2. November 1855.

Gräfliches Domainen-Amt.

v n **Braunwald**. **Kreß.**

(3,3) Anzeige

Sehr **kräftiges** und **gesundes Futter für Schweine und Rindvieh** ist fortwährend zu haben in der

L. v. Seefried'schen Stärkefabrik.

Anzeige.

Zu Einzahlungen auf österreichische „Bank-Aktien“ empfiehlt sich

A. E. Wassermann.

Verkauf.

Mehrere Grundstücke in **Aurach** von der Adam **Müller**'schen Curatel und eine Wiese in der Pettstadter Flurmarkung sind aus freier Hand zu verkaufen und wird Termin auf

Mittwoch, den 14. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr

im **Windfelder**'schen Wirthshause zu Aurach anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

[3,3] Haus-Verkauf.



Im I. Distrikt in der Mitte der Stadt, ist ein zweistöckiges, ganz massiv neu gebautes „Wohnhaus“ ganz billig zu verkaufen und kann der größte Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Eine sehr gute „Anspannkuh“ ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition

---

Es wird eine Magd, welche kochen kann, auf einige Tage zur Aushilfe gesucht. Das Nähere im Hause Distr. IV Nro 1775 oder in der Exped. d. Blattes.

Kauf-Gesuch.

Leere Oelfäßer 150 — 200 Pfd. haltend werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Stelle Gesuch.

Eine Magd, die alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht als Köchin oder Kellermagd Unterkunft. Näheres in der Expedition.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und mit Kindern umgehen kann, sucht einen Platz. Näh. rc.

Vertauschtes.

Bei der am Dienstag im deutschen Hause stattgehabten Versammlung wurde mein Regenschirm (dunkelgrün mit schwarzem Griff) vertauscht. Ich bitte um gefällige Zurückgabe meines Schirm's, wogegen dann der zurückgebliebene Schirm mit weißem Griff in Empfang genommen werden kann.

Frdrch. Krackhardt.

Gefundenes.

Ein wollengehäckelter Geldbeutel mit etwas Geld wurde vor einiger Zeit gefunden.

Gefundenes.

Vergangenen Donnerstag wurde ein **Regenschirm** gefunden. Näh. in der Exped.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag, den 9. November. 8te Vorstellung im 2. Abonnement: **Lucia von Lammermoor.** Große Oper in 3 Akten von Donizetti.

Durch alle Buch- und Landkartenhandlungen, in Bamberg durch die **BUCHNER**'sche, ist zu haben:

Spezialkarte der Krimm, nach der russischen Generalstabskarte in 10 Blättern bearbeitet von F. Handtke. 4 Blatt. fl. 1. 48 kr.

Dieselbe in kleinerem Format auf 1 Blatt. 36 kr.

Dessen **Karte vom Schwarzen Meere**, größtes Karten-Format. 36. kr.

Dessen **Karte vom Asoffschen Meere**. 27 kr.

Dessen **Karte vom russisch-türkischen Kriegsschauplatz in Asien**, groß Format 36 kr.

Dessen **Karte der russischen Häfen am schwarzen Meere** (als **Odessa** — **Otschakoff** — **Nikolajeff** — **Cherson** — **Ovidiopol** ɔc ɔc.) 36 kr.

Plan der Umgebung von Sewastopol, größtes Format. 54 kr.

Derselbe in kleinerem Format 27 kr.

☞ Diese Karten sind allgemein als die speciellsten und zuverlässigsten anerkannt.

In **Baumgärtners Buchhandlung** zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden, in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Vielliebchen.
Ein Taschenbuch für
1856.

Neue Folge, siebenter Jahrgang
von **Theodor Mügge.**
Mit 7 Stahlstichen.
12. eleg. geb. mit Goldschnitt fl. 4. 30 kr.

Inhalt:
Cosimo. — Eine Lebensfrage. — Weihnachtsabend.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Franz Carl Schneider** endiget heute Abend.
Bamberg, den 8. Nov. 1855.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Anzeige.

Im Auftrage der Generaldirektion der **Cols Napoleon** in **Paris** ersuchen wir diejenigen resp. Fabrikanten, Kaufleute und Produktenhändler der Provinz Oberfranken, welche mit Frankreich in Handelsverbindungen stehen, uns ihre **Firmen** und **Verkehrs-Artikel** bezeichnen zu wollen, indem sich ihnen hierdurch später ersprießliche Korrespondenzen eröffnen dürften.

Bamberg.
J. Bapt. Ruppert & Comp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Zeitler v. Lpzg, Fomm v. Hückeswagen, Kaufmann v. Zürich, Heyl v. Düsseldorf, Hirmer v. München. Cromwell v. Nrnbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Heinecke v. Gera, Herg v. Zweibrücken, Stepner v. Elberfeld. Bar. v. Hirsch v. Schloß Wiesen. Erdinger, Oberpostrath v. München. Bar. v. Guttenberg zu Guttenberg. Bar. v. Immer, Rittmeister a. D. v. Königsberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Gonner v. Frkft, Laubmann v. Hof, Vollbaum v. Breslau, Schubert v. Königsberg, Löwenthal u. Richter, Dr. jur. v. Cöln. Barth, Fabr v. Dresden. Koch, Fabr. v. Berlin. Wirsing, Priv. v. Mainz.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Bergmann v. Augsbg. Heber v. Wrzbg. Schmitt v. Nrbg. Meier, Fabrikant v. Stopfenheim. Winterstein, Gutsbes. v. Schleusingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 309.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Freitag, den 9. November

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27 5 7	27. 5 7	27 6 5	+ 5 9	+ 2 1	+ 1 1	SSO	SSO	NO

Gestern Vormittag neblicht, Mittag und Abends heiter, gegen Mitternacht neblicht, heute früh trüb.

Den 9. Nov. sind im Kunstvereine ausgestellt: Partie aus der Vorstadt Au bei München v. Mayer; Paß Fernstein in Tyrol v. Richter; Cefalu in Sicilien v. Müller.

In dem Steinbruche bei Staffelbach wurde gestern Abends ein lediger Taglöhner von Vireth während der Arbeit durch ein herabstürzendes Felsstück erschlagen.

Auch in München ist jetzt die Bildung eines Vereins zur Herbeischaffung billiger Lebensmittel im Werke. Der Zweck, den dieser projectirte Verein sich vorsetzt, ist ziemlich ausgedehnt; er will nemlich nicht blos Getraide und Kartoffel, Mehl und Hülsenfrüchte ꝛc., sondern auch Fleisch und Holz zu Zeiten und an Orten ankaufen, wo dieselben billig zu haben sind. Die Mittel zum Ankauf dieser Lebensbedürfnisse sollen durch Hinausgabe von Aktien von je 10 fl. beschafft werden.

Das Lehrer-Personal an sämmtlichen Volksschulen der österreichischen Monarchie beläuft sich nach den letzten statistischen Ausweisen auf 43,000 Individuen, worunter 20,000 Lehrerinnen sich befinden.

In Oesterreich sollen jetzt sämmtliche Strafanstalten dem Orden der barmherzigen Schwestern übergeben werden. Der Staat behält bei sämmtlichen Anstalten die Oberaufsicht und die Sorge für die erforderlichen Gebäude; aber die innere Verwaltung, die Ernährung, Beschäftigung und Belehrung der Sträflinge übernimmt der Orden, der dafür eine Summe von 20 kr. für den Tag und Kopf erhält.

Bei der Industrie-Ausstellung in Paris wurde unter allen eingeschickten lithographischen Steinen nach ernster Prüfung denen Bayerns die Palme gegeben Eingesendet hatten solche Steine neben Bayern Frankreich, Algier, Italien, Portugal und Canada. Nebst dem böhmischen Glasfabrikan-

ten Grafen Harrach hat auch die des Hrn. Steigerwald von Würzburg die große Ehrenmedaille erhalten.

Am 5. d. hatte sich in Paris die Nachricht verbreitet, es sei wiederum auf den Kaiser geschossen worden. Das Gerücht war aber völlig ungegründet. Als der Kaiser morgens nach Fontainebleau abreiste, fiel aus dem Halfter eines Piqueurs, der einen leeren kais. Wagen begleitete, eine Pistole. Der Schuß ging los, prallte an der Mauer ab und verletzte einen Arbeiter.

Nach Berichten aus Athen vom 2. Nov. waren dort zwei amerikanische Kriegsschiffe angelangt, gerüchtweise wegen der alten Differenz mit dem amerikanischen Consul King. Se. Exc. der Hr. Ministerpräsident v. d. Pfordten soll in Paris bemüht gewesen sein, die französische Regierung für Griechenland günstiger zu stimmen.

(Chinesischer Comfort.) In Kanton sind seit dem 15. Februar ds. Jrs, dem chinesischen Neujahr, über 70,000 Personen öffentlich hingerichtet worden. An mehreren Plätzen hat man Häuser zu dem ausdrücklichen Behufe eingerichtet, daß verdächtige oder proscribirte Personen sich dort selbst das Leben nehmen können, um nach chinesischer Sitte den Vortheil eines ehrlichen Begräbnisses zu genießen.

Nach Berichten aus Kleinasien haben die Tscherkessen wieder ein Lebenszeichen von sich gegeben, indem sie einen großen Proviantransport für die russische Armee in Asien überfallen und theilweise genommen haben, wobei die Russen 300, die Tscherkessen 100 Mann verloren haben. Omer Pascha hat 7000 Mann Avantgarden gegen Kutais vorgeschoben und folgt mit der Hauptmacht nach. Die in Batum ausgeschifften Truppen marschiren nach Redutkale. Man hofft, daß das schlechte Wetter die Russen zum Rückzug nöthigen werde. Der Stadt Kars sind zur Belohnung der Hingebung, mit welcher die Einwohner den Garnisonstruppen während der ganzen Dauer der Belagerung zur Seite gestanden, von dem Sultan auf 3 Jahre alle Steuern erlassen.

[2.2] **Bekanntmachung.**

Der unterm 20ten September dieses Jahres beim kgl. Rentamte **Scheßlitz** beschäftigte Verkauf der Staatswald-Parzelle **Neuländ** hat die Allerhöchste Genehmigung nicht erhalten und soll diese Waldung wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden.

Hiezu wird Termin auf

Dienstag den 13ten dieses Monats Vormittags 10 Uhr

am Sitze des königl. Rentamts Scheßlitz anberaumt, und sind zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Auswärtige Strichlustige haben sich durch legale Vermögens-Zeugnisse ihrer Distrikts-Polizei-Behörden über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Am 2ten November 1855

Kgl. Rentamt Scheßlitz. Kgl. Forstamt Bamberg.

Exp.-Nro. 635. **Woesch.** **Duetsch**, Forstmstr.

Bekanntmachung.

In Sachen Feust **Rosenbaum** von Zeckendorf gegen die Johann **Schmitt**ischen Erben von Melkendorf wird das Haus in loco Melkendorf HS.-Nro. 46, Pl.-Nro. 71½ mit Stall, Hofraum und Gemeinderecht, 250 fl. eingewerthet, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu Termin

auf Samstag, den 24. November l. Jrs. 1 Uhr

anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 der Hypoth.-Ges und §. 98—101 der Novelle von 1837 zu gewärtigen ist und daß die Belastung sowie die Kaufsbedingungen am Termine bekannt gegeben werden. — Bamberg, den 25. Oktober 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 11523 v. Haupt.

Todes- ✝ Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschluß hat es gefallen, unseren guten, unvergeßlichen Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, den

Bürger und Gärtner-Meister,

Ignatz Kantler,

in einem Alter von 78 Jahren, nach einem 3wöchentlichen Krankenlager, öfters gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion am 7ten früh halb 9 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer seine rastlose Thätigkeit, seine unermüdete Sorgfalt bis zum letzten Hauche seines Lebens für die Seinigen kannte, wird unseren herben Schmerz zu ermessen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Wir bitten daher alle Verwandte, Freunde und Bekannte dem Leichenbegängnisse **heute Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus und dem Trauer-Gottesdienste **Samstag früh halb 8 Uhr** in der Kirche zu St. Gangolph gütigst beizuwohnen.

BAMBERG, den 9. November 1855.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 11 Uhr ist nach kurzem Krankenlager, zwar längst auf ihren Tod vorbereitet, aber noch einmal gestärkt durch die hl Sterbsakramente,

die wohlgeborene Magistratsraths-Wittwe

Anna Maria Hempfling,

geborne **Schlembach**

in dem hohen Alter von 88 ½ Jahren in Folge von Lungenlähmung sanft und ergeben in den Willen des Herrn entschlafen.

Das Leichenbegängniß findet **Freitag, am 9. d. M. nach Mittag 3 Uhr** und der Trauergottesdienst **Samstag, am 10. d. M. vor Mittag 9 Uhr** in der St. Martins-Pfarrkirche statt. Alle Freunde und Bekannte der selig Entschlummerten werden unter der Bitte ferneren frommen Andenkens an dieselbe hiedurch höflichst eingeladen.

Bamberg, den 8. November 1855.

Im Namen der trauernden Anverwandten.

Durch alle Buch- und Landkartenhandlungen, in Bamberg durch die **BUCHNER**'sche, ist zu haben:

F. Handtke's specielle Karte des Kriegsschauplatzes in Süd-Russland (Nordküste des Schwarzen Meeres),

mit Plänen von **Nikolajeff, Cherson, Kinburn** und **Otschakoff, Odessa, Perekop.** Grösstes Landkartenformat. **45 kr** Dabei machen wir auf **Handtke's** so ausgezeichnete **Special-** und **General-Karten** der **Krimm,** des **Kriegsschauplatzes** in **Asien,** der **Pläne** von **Ssewastopol,** des **Asowschen Meeres** und die grossen **Karten** von **Russland** und des **Schwarzen Meeres** aufmerksam

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Sibylle,

oder Offenbarungen in den wichtigsten Lebensfragen der Damenwelt.

Von H. Lorenz. 16. Broschirt. 22 Kr.

Pius-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst ersucht, dem heute Nachmittag 3 Uhr stattfindendem Leichenbegängnisse des Gärtnermeisters **Ignaz Kautler** beiwohnen zu wollen. Der Trauergottesdienst ist morgen früh ½8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gangolph.

Der Vorstand.

„Schützen-Gesellschaft."

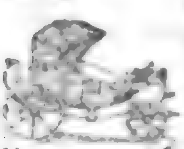
Sonntag, den 11. November, Vormittags 10 Uhr **Generalversammlung.** Der zum Vortrag kommende wichtige Gegenstand ist im Gesellschaftslokale bekannt gegeben [2,2]

Bamberg, den 3. November 1855.

Der Vorstand.

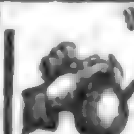
Zu verkaufen:
ein großer Kleiderschrank, ganz zum Zerlegen und noch neu, ein Stehpult und ein Tisch von Kirschbaumholz. Wo? sagt die Exp d. B.

[3,3] Verkauf.



Im Rentamts-Gebäude zu Rattelsdorf ist eine gut gebaute und erhaltene zweispännige **Chaise** mit eiserner Achse billig zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital



450 fl sind auf erste gerichtliche Hypothek stündlich auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,1] Kauf-Gesuch:

5 bis 6 bayer Metzen „Eicheln" werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Franz. Spielkarten sind billig zu verkaufen.

In der gestrigen Anzeige des Herrn J. Bapt. Ruppert & Comp. lese man **Doks Napoleon** statt Coks Napoleon.

Verlorenes.

Eine schwarzseidne Kinderhaube mit blauen Umschlag wurde verloren. Man bittet ꝛc.

Verlorenes.

Ein armer Dienstbote verlor einen deutschen Hausschlüssel und bittet um Rückgabe.

Fremden Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hirsch, Bone, Schauber v. Frkft, Tiezel v. Hanau, Böhmer v. Lennep, Quehl v. Bbg, Burger v. Bremen, Strauß v. Augsbg, Brankl v Lpzg, Kromwell v. Gunzenhausen. Rübel, Staatsanwaltssubstit v Bayreuth. Frau Dr. Sommer v. Aschaffbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Jungermann v. Nbg, Maser v. Heilbronn, Lippert v. Ulm. Graf v. Rotenhan v. Merzbach. Bar. v. Thüngen v. Cbg. Birklein, Baurath v. München. Moßammer, Cadet v. Wrzbg. Siebenlang, Priv. v Regensburg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Möser v. Hanau, Bilger v Offenbach, Deumer v Dresden, Bassenfeld v. Crefeld, Holzing v. Nbg, Witte u Frau geh Räthin v. Dipholz n. Frl Tchr v. Berlin. Klingenberg, Gutsbes. v. Klagenst. Hornier, Banq. v. Namur Böttinger, Amtm v Dortmd.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Ernst v. Oettingen, Lauckmann v Frkft Stam, Realit.-Bes v. Micheau Berschmitt jr n. Conf., Floßhr. v. Wallenfels.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 310.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Samstag, den 10. November

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27 7 5	27. 6 3	27 6 1	+ 4 1	+ 1 4	+ 0 8	SSO	SSO	NO

Gestern Vormittag trüb, Mittag theilweise heiter, Nachts kurze Zeit sternhell, dann Nebel; heute früh stark bereift und dunstig.

Die Pfarrei Stegaurach, Ldg. Bamberg II, wurde dem Hrn. Pfarrer Fischler in Steinberg, Ldg. Kronach, übertragen.

Für die Knabenrettungsanstalt sind eingegangen: 2 Dukaten in Gold von G. N von S., 2 fl. 42 kr. von F. v. A. und F. v. St. Für Brunnenrequisiten wurden nachgelassen 4 fl. 39 kr. von J. L. Als außerordentliches Mitglied ist eingetreten F. E. Endlich wurden auch 50 Ellen gebleichter Leinwand von F. M. übergeben, ferner ein Päckchen mit Kleidern von Fr. Th., Baumwollenbieber von E. und Stiefel und Hüte von Sch. Für diese willkommnen Gaben wird öffentlicher Dank ausgesprochen.

In Regensburg haben die ungünstigen Zeitverhältnisse als Folge der hohen Preise der ersten und unentbehrlichsten Lebensmittel auf den Theaterbesuch einen so nachtheiligen Einfluß ausgeübt, daß die seit Jahren daselbst bestehende Oper eingehen mußte.

Der Stadtmagistrat in Kempten hat die Einführung der evangelischen Diaconissinen als Krankenwärterinnen im protestantischen Krankenhause beschlossen.

Die Pepita tanzt heute noch einmal in München, da bei der letzten Vorstellung zahlreiche Meldungen für Logen nicht mehr befriedigt werden konnten. Die Hauptsache bei dieser außerordentlichen Vorstellung ist, daß die vielgefeierte Tänzerin unter der Bedingung auf ihr Honorar verzichtete, daß die ganze Einnahme den Münchener Stadtarmen gewidmet würde.

In Augsburg erheben sich jetzt auch Stimmen gegen das „Saftfleisch." Der Genuß gestockten Blutes sei nicht jedermanns Sache; auch will manchen der Geschmack des „Saftfleisches" eher trockener und magerer als saftiger dünken.

Der Erzherzog Ferdinand Max, Bruder des Kaisers von Oesterreich, hat sich in Triest durch den Sturz aus einem Wagen schwer am Kopfe verletzt; das Befinden desselben ist jedoch wieder besser. Der Kaiser eilte auf die Nachricht sogleich nach Triest.

Nachdem der weimarische Landtag die Regierungsvorlage in Betreff der Zinsgarantie von 2 Mill. Thaler für die Werrabahn abgelehnt hat, beschloß der Koburger Speziallandtag in gestriger Sitzung, daß Koburg und Meiningen den Bau der Werrabahn auch ohne Mitwirkung der weimarischen Regierung ausführen sollten.

Aus Ursern im Kanton Uri wird geschrieben, daß am Gotthard der Schnee schon 4 Fuß hoch liegt. Am 3. d. wurde ein junger Mann, kaum 200 Schritte vom Hospitium todt aufgefunden, der sich wahrscheinlich ermattet niedergesetzt hatte und erfror.

Die englische Staatsschuld beträgt gegenwärtig etwas über 9,019 Mill. Gulden.

Auf Nargen liegt viel Schnee; die Ostseeflotte der Alliirten eilt heim und läßt nur ein Observations-Geschwader bei jener Insel zurück.

Eine russische Spezialinstruction verfügt, daß bei der bevorstehenden Aushebung, wie bei verstärkter Recrutirung, sämmtliche Altersklassen von 20—36 Jahren herangezogen werden sollen, um das größtmöglichste Recrutenergebniß zu erzielen. — Der Kaiser von Rußland ist am 4. d. in Odessa eingetroffen. Nach Warschau wird er jetzt nicht gehen. Am 17. d. wird er in Petersburg zurückerwartet. — Die Krim soll noch auf 8 Monate verproviantirt werden. — Fürst Gortschakoff meldet vom 7. Nov., daß der Feind nichts unternimmt; die Zahl der Schiffe der Alliirten vor Kamiesch sei ziemlich beträchtlich. — Durch die bevorstehende Rückkehr der französischen Garde aus der Krim wird die Orientarmee um 20,000 Mann vermindert, bleibt aber immer noch gegen 150,000 Mann stark. — Ein Pariser hat eine famose Pumpmaschine erfunden und in der Seine bereits Proben damit angestellt. Mit zehn solchen Maschinen soll der Hafen von Sebastopol, nachdem ein Damm zwischen dem Fort Alexander und dem Fort Nikolaus aufgeführt ist, in 46 Tagen ausgepumpt und die versenkten russischen Schiffe trocken gelegt werden können.

[2.2] **Bekanntmachung.**

Versteigerung unbrauchbarer Aerarial-Wägen und alten Eisens betreffend.

Am **Dienstag den 13ten November Vormittags 10 Uhr** werden im hiesigen Bahnhofe

ein sechssitziger Eilwagen,
das Gestell eines viersitzigen Eilwagens,
drei Schlitten,
eine Schlittenkufe und
mehrere Zentner Federstahl und Eisen,

gegen baare Bezahlung vorbehaltlich der Genehmigung der General-Direction der kgl. Verkehrsanstalten öffentlich versteigert.

Bamberg, den 3. November 1855.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Kramer.

[3,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Seifensieders Daniel Friedrich Thomas dahier werden auf Antrag der Erbs-Interessenten die zur Nachlaßmasse gehörigen beiden Wohnhäuser Distr. I. Nro. 514 und 572 dahier, zusammen auf 12,000 fl. geschätzt, und Distr. IV Nro. 1681 b dahier, auf 3000 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe wiederholt unterstellt und Termin hiezu auf

Montag, den 17. Dezember l. Jrs. Vorm. 10 Uhr Zim.-Nro. 30

hierorts anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag von Genehmigung der Erbs-Interessenten, resp. der Curatelbehörde abhängig ist, die Lasten und Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden und bis zu solchem die fraglichen Häuser täglich eingesehen und nähere Aufschlüsse bei dem Testaments-Exekutor, Kaufmann C. F. Thomas dahier, erholt werden können.

Bamberg, den 2. November 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

D. l. a.

Exp.-Nro. 915. Mahr.

Saamen-Zapfen-Ankauf.

In der ärarialischen „Saamen-Ausklengelungs-Anstalt" in der Wunderburg bei Bamberg werden an jedem Samstage Vormittags Nadelholz-Saamen-Zapfen und zwar der bayerische Metzen

Fohren-Zapfen um 22 kr.
Fichten- „ „ 15 kr.

angekauft.

Bamberg, den 7. November 1855.

Königliches Forstamt

Exp.-Nro. 285. Tuetsch.

[16,8] **Mit Königl. Bayr. Approbation.**

Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten

Doctor Koch'schen

(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER-BONBONS

bewähren sich als lindernd und reizstillend bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung ꝛc. und sind in bekannter Güte in Originalschachteln à 18 u. 36 kr. stets ächt vorräthig bei *G. Goes*, Apotheker zum „Löwen" in Bamberg, sowie bei *Ph. Krauss*, Apotheker in Ebermannstadt und bei *G. Leinecker*, Apotheker in Rothenkirchen

---

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 11ten November bleibt der „populäre Religionsvortrag" ausgesetzt. — Bamberg, den 10ten Mai 1855.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern unvergeßlichen Gatten und Vater, den Gärtnermeister **Johann Eckenweber** nach kurzem Leiden u. gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion am 8. früh 10 Uhr in einem Alter von 43 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Zum Leichenbegängniß am Sonntag den 11. Nachmittag 3 Uhr und dem Trauergottesdienst Montag den 12. Vormittag 9 Uhr in der St. Martinskirche, ladet alle Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst ein die tieftrauernde Wittwe mit ihren 2 unmündigen Kindern.

Zur Beachtung. Bei meiner Durchreise bringe ich einem geehrten Publikum mein schon seit 14 Jahren hier bekanntes Geschäft ganz ergebenst in Erinnerung, nämlich daß ich die Reparaturen an Glas, Porzellan wieder übernehme und namentlich ganz neue Henkel an Tassen und Kannen, auch neue Knöpfe auf Deckel u. s. w. mache. Da ich Porzellan bohre und vernierhe, so ist es an Dauerhaftigkeit dem neuen ganz gleich. Schmutzigen Alabster ziehe ich wieder ab und polire ihn, daß er ganz wie neu erscheint. — Der Aufenthalt ist von kurzer Dauer.

C. Rudloff, Kunstarbeiter von Halberstadt,
wohnhaft: in der Frauengasse Hs.-Nro. 457.

Liederkranz.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag:

Grosse Production

von dem hiesigen **Theater-Orchester.**
Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Gesundheits-Hemden

in pour Wolle das Stück von fl. 2 15 kr. bis zu fl. 5. 15 kr. in ganz **extra prima Qualität** und Größe, sowie **Damen-** und **Herren-Unterhosen** empfiehlt

J. Deuerling
an der Hauptwache.

Heute Samstag Abends 6 Uhr im schwarzen Adler: Fortsetzung der allgemein faßlichen Lehrvorträge über die Kunst, innerlich nicht zu erkranken. Eintrittskarten in der Buchhandlung des Herrn **Züberlein.**

(2,1) Anzeige.

Süßer Franken-Most ist zu haben bei Büttnermeister **Leydecker** im Rosengäßchen.

Anzeige.

Von morgen Sonntag den 11. November an wird die „Heller'sche Wirthschaft" wieder eröffnet. **G. Gerner.**

Anzeige.

Im Distrikt III. Haus-Nro. 1563 auf dem Stephansberg ist **süßer Most** die Maas zu 10 kr. zu haben.

Reichert'sche Wirthschaft

Morgen zu Tanzmusik nebst frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Anzeige.

„**Süsser Frankenmost**" ist angekommen und zu haben im **oberen Wirthshause** zu Gaustadt.

Anzeige.

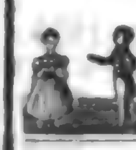
Zu Einzahlungen auf österreichische „Bank-Aktien" empfiehlt sich
A. E. Wassermann.

Einladung.



Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik im „Hummelskeller" wozu höflichst einladet
Michael Panzer.

Einladung.



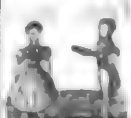
Beim **Brenner** in der Wunderburg ist morgen Tanzmusik, man ladet freundlichst hiezu ein.

Einladung.



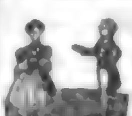
Im „obern Wirthshause" zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik und wird hiezu höflichst eingeladen.

Grünes Thal.



Zur „**Tanzmusik**", **frischen Krapfen, süßem Frankenmost** wird auf morgen Sonntag den 11. November freundlichst eingeladen.
M. Zink.

Einladung.



Beim Wirth Hohl in **Aurach** ist morgen „Tanzmusik," wozu höflichst eingeladen wird.

(2,1) Verkaufsanzeige.

Eine sehr gute „Anspannkuh" ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kapital-Gesuch.

Es werden auf 1. Hypothek **2400 fl.** auf einen Versicherungswerth von 5600 fl. baldigst gesucht. Von wem? ist zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Warnung.

Ich warne Jedermann meinen 2 Töchterne **Margaretha Rothek** auf meinem Namen etwas zu borgen.
Moritz Rothek.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 11. d.: **Der Alpenkönig und der Menschenfeind.** Zauberposse mit Gesang in 4 Akten von Ferdin. Raimund. Musik von W. Müller.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Klingebeil, Graßemann, Lotter, Hagel u Limpert v. Frkft. Weichsel v. Magdebg. Süßdorf v. Pforzheim, Heller v. Stuttgart, **Becker** v. Mainz. Frln Schwabele v. Augsburg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Berthold v. München, Siegfried v Wiesbaden, Reis v Stuttgt, Hekersen v Ulm. Kugler, Fabr. v Cannstadt. Walter, Fabr. v. Dürkheim. Letmann, Ock. v. Burghaßlach. Späth, Sekret. v. Frkft. Hempel, Adler. Priv. u. Hauptm. Diegel v. Berlin. Schrott, Assessor v. Augsburg. Wahn u. Fam., Rent. v. England.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 311.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 11. November

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	R. 2 U.	R. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 4	27. 6. 4	27. 7 2	+ 7 0	+ 3 5	+ 2 0	S	S	NO

Gestern bedeckter Himmel; heute früh trüb und sehr dunstig.

* Von heute Sonntag den 11. November an kostet dahier das Bier 5½ kr. über die Straße und 6 kr. in den Schenklokalitäten.

(Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten.) Zum Oberkonducteur wurde ernannt: Jakob Panzer in Bayreuth; zu Eisenbahn-Kondukteurs: der Kanzleigehilfe Mayer, Stationskommandant Hümmer, Kanzleigehilfe Breitnacher, die Stationsdiener Uhl und Birkner, sämmtlich bei dem Oberamte Bamberg; zum Lokomotivführer bei dem Oberamte Bamberg, stationirt in Neumarkt, der Lokomotivführerlehrling Höhna.

Am vergangenen Mittwoch Morgen wurde in Bayreuth in Gegenwart Sr. k. Hoh. des Herzogs Alexander von Würtemberg und Sr. Exc. des Hrn. Regierungspräsidenten v. Stenglein die mechanische Baumwollenspinnerei eröffnet. Sämmtliche Maschinen mit Ausnahme der Spinnstühle waren in Arbeit. Das höchste Interesse und Staunen erregten die beiden im östlichen Theile des Hauses befindlichen, aus der Kramer-Klett'schen Fabrik in Nürnberg hervorgegangenen Dampfmaschinen.

Eine Unternehmung, welche durch den Magistrat in Nürnberg gestern auf dem Victualienmarkt ausgeführt wurde, war von dem wohlthuendsten Erfolg gekrönt. Der Magistrat hatte nämlich eine bedeutende Quantität Kartoffeln aufgekauft, welche derselbe nun gestern Morgen auf dem Viktualienmarkt den Metzen zu 18 kr. an zwei Stellen zum Verkauf bringen ließ. Durch diese anerkennenswerthe Concurrenz waren mehrere Bauern veranlaßt, ihre Kartoffelpreise von 24—26 kr. ebenfalls auf den obigen Betrag zu reduziren. Hartnäckigere Verkäufer, die auf ihren stipulirten Preisen beharrten, sahen sich genöthigt, ihre Kartoffeln unverkauft einzustellen.

Der Freiberger Bezirksausschuß hat eine große Brotbäckerei mit Steinkohlenfeuerung erbaut. Man beabsichtigt täglich 2000 Brote zu backen.

Auf der würtemberg'schen Staatseisenbahn werden die Wagen erster und zweiter Klasse diesen Winter mittels kleiner Cocksöfen geheizt.

Von Daniel Defoe, dem Verfasser von Robinson Crusoe, lebt ein Großurenkel, Namens James Defoe, in dürftigen Umständen in einer der Vorstädte Londons. Er ist 78 Jahre alt und wird von seiner Tochter, einer Wäscherin, ernährt. Einige Menschenfreunde sorgen seit einem Jahr dafür, daß der alte Mann anderweitig unterstützt wird. Seitdem jedoch seine Existenz und sein Stammbaum bekannter geworden sind, was erst seit einigen Wochen der Fall ist, werden in vielen Schulen von der Jugend, die den Robinson seines Urgroßvaters lieben gelernt haben, Geldsammlungen veranstaltet, die dem Alten hoffentlich gut zu statten kommen werden.

Der Dieb, welcher einen Glaskasten mit Genfer Uhren im Werthe von 5040 Franken aus dem Industriepalaste in Paris gestohlen hat, ist jetzt ermittelt. Als er ein Stück Battist stahl, wurde er ertappt und bei einer bei ihm vorgenommenen Haussuchung fand man man außer vielen andern Gegenständen auch die Uhren.

Französische Blätter schreiben, daß der Sultan im nächsten Frühjahr Paris und London besuchen werde.

Englische Blätter entwerfen ein trauriges Bild von der immer mehr überhand nehmenden Trunksucht in der englischen Orient-Armee. Der gemeine Soldat, der bei den Straßbauten verwendet werde, habe nach den vorschriftsmäßigen Abzügen von seiner Löhnung noch 45 kr. täglich zu verzehren, daher sei es kein Wunder, daß Nüchterne zu den Ausnahmen gehören.

Nach einem Berichte des französischen Admirals Bruat hat das in der Dniepermündung beschäftigte Geschwader der Alliirten ein sehr großes, zwischen zwei kleinen Eilanden verborgenes Floß aufgefunden, welches für das Arsenal in Nikolajeff bestimmt war. Dasselbe ist nicht weniger als 854 Fuß lang und 60 Fuß breit und hat einen Tiefgang von 6 Fuß. Diese Prise soll für die Russen ein sehr empfindlicher Verlust sein.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die im Monate Oktober 1854, von Nro. 25,092 mit 26,777 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 16. d.** zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 22. d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet.

Bamberg, am 2ten November 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Da sich der Wirthschaftspacht der Schützengesellschaft dahier, am 2. Februar 1856 endiget, so wird solches mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß sich Bewerber um denselben, in frankirten Anträgen, an den Unterzeichneten wenden wollen.

Bamberg, am 3. November 1855.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Auszuleihendes Kapital.

fl. 100 sind stündlich auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Am Freitag blieb eine Laterne in der St. Martinskirche stehen, man bittet gegen Erkenntlichkeit um Rückgabe ꝛc.

Der Handels-Rath Bamberg als Handels-Vorstand.

In Folge der andauernden Steigerung der **Roh-Zucker** haben die **Zuckerfabrikanten** ihre Notirungen

circa fl. 12. — per Zentner

gegen heuriges Frühjahr bereits höher, und eine fernere Erhöhung der Preise in Aussicht gestellt.

Dem zu Folge war eine Regulirung der Detail-Preise dringend geboten, und es haben in der am 9ten dieses in dem Saale des Rathhauses stattgehabten Versammlung fast die Gesammtheit hiesiger Spezereiwaarenhändler folgende Beschlüsse gefaßt:

1) Vom **Montag den 12. d. Mts.** an, werden für die nächsten 8 Tage für Zucker folgende Verkaufspreise festgesetzt:

Für ordinärste Waare

per	Pfund	26	kr.
„ 1/2	„	13	„
„ 1/4	„	7	„
„ 1/8	„	3 1/2	„
„ 1	Loth	1	„

unter 26 kr. darf selbst bei ganzen Broden nicht verkauft werden.

Feine Waare soll vorerst nicht unter 28 kr. per Pfund verkauft werden.

2) Jeder Zuwiderhandelnde ist zur Bezahlung einer Conventional-Strafe von **zehn Gulden** zu Gunsten der Armenkassa verpflichtet.

3) Am nächsten **Freitage** ist eine abermalige General-Versammlung zu berufen, welche

a) die Verkaufspreise für die weitere nächste Zeit regulirt und

b) einen Ausschuß ernennt, der allmonatlich die Verkaufspreise regulirt, welch' letztere gedruckt und in den Verkaufslokalen angeschlagen werden sollen.

Bamberg, den 11. November 1855.

Der Handels-Rath als Handels-Vorstand.

Lieben Verwandten und Freunden zeigen wir unsere heute vollzogene **eheliche Verbindung** ergebenst an.

Würzburg, am 8. November 1855.

Fridrich Arnold,
k. Ministerial-Rechnungs-Kommissär.

Elise Arnold,
geb. Büttner.

Zwickauer Steinkohlen & Coackse,
Stockheimer Steinkohlen offen und in Fässern und
Heitzkohlen sind in ganzen Wagenladungen, Fuhren-, Zentner- und Kübelweise zu haben bei

(3,1) ***Joh. Gabr. Keilholz.***

Danksagung.

Für die so ehrende und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, **des Bürgers und Gärtnermeisters,**

Ignatz Kautler,

sagen wir hiemit den verbindlichsten Dank.

Bamberg, den 11. November 1855.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

[2,2] **Verkaufsanzeige.**

Eine sehr gute „Anspannkuh" ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Ein Grube „Dung" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatze ist zu haben:

Gemeinfaßlicher

Gelegenheitsdichter.

Enthaltend: Geburtstagsgedichte, Neujahrswünsche, Polterabend- und Hochzeitsgedichte, Jubiläums- und Liebesgedichte, burleske Trinksprüche 2c. Ein freundlicher Verlegenheitsaushelfer für Jedermann Von H. Lorenz. 3te Aufl. Preis 15 kr.

Altenburg.

Heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr:

Uebersichtliche aber klare Darstellung

des Ganzen

der hohen Lebenskunst, innerlich nicht zu erkranken,

in einem für das Gesammtpublikum bestimmten Lehrvortrage. Entrée 9 Uhr.

Emanuel Vollbring.

(2,2) Anzeige

Süßer Franken-Most ist zu haben bei Büttnermeister **Leydecker** im Rosengäßchen.

Beachtenswerthe Anzeige für Gärtner und Oekonomen.



In Regensburg ist ein Obst- und Gemüse-Garten von 1½ Tagwerk, verbunden mit einem Wohnhaus, Brunnen nebst Wasser-Bassin und allen sonstigen nöthigen Einrichtungen versehen, für einen ordentlichen Mann, welcher auf Verlangen entsprechende Caution stellen kann, vortheilhaft zu verpachten.

Das Anwesen sichert den Interessenten sehr lohnenden Ertrag, da dasselbe am Fuße der Stadt gelegen, und an Abnehmern der Produkte nie Mangel ist. Hierauf reflektirende Personen belieben Ihre Adresse unter Chiffer: „**L. J. Nro. 31 Regensburg**" an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen. [3,1]

Versteigerung.



Wegen Wohnungsveränderung werden kommenden Montag den 12. November l. J. Morgens 9 Uhr im Hause Nro. 910 b Distrikt II nächst der St. Gangolpher Kirche einige Hausgeräthe, als: Kanapee, Sessel, Spiegel, Schränke, Tische und mehrere dergleichen brauchbare Gegenstände der öffentlichen Versteigerung gegen baare Zahlung unterstellt.

Bamberg, den 10. November 1855.

Verkauf.

Es sind mehrere in Eisen gebundene, gut erhaltene Weinfässer von 4 bis 15 Eimer zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Verkauf.

Ein kleiner eiserner „Ofen" noch ganz neu, von innen heitzbar, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

In der Generalsgasse ist ein „kleines Haus" zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Verkauf.

Eine gute Gais ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Ein starker „Handwagen" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verkauf.

Ein schöner zahmer Rehbock ist zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition des Tagblattes zu erfahren.

Kauf-Gesuch.

Zwei gebrauchte, aber doch im guten Stande befindliche Tuchmäntel, dunkelblau oder grau, werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,2] Kauf-Gesuch:

3 bis 6 bayer Metzen „Eicheln" werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Gestern Nachmittags wurde ein roth sammtenes „Gebetbüchlein" verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit im Haus-Nro. 92.

Fremden Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Kammer v. Eßlingen, Pippenberger v. Stuttgart. Gademann v. Schwft. Danzer, Hopfenhdlr v. Böhmen. Willson, Maschinist v. Liverpool. Dr. Müller v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Halt v. Cöln. Langott u. Kerner, Brauereibes. v. Kirchheim. Sorg, Gastw. v. Dürkheim. Baisch, Priv. v. Mainz. Sauer, Priv. v. München. Zorn, Revisor v. Wrzbg. Hertheim, Oekon. v. London. Bischoff, Vikar v. Dachau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 312.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 12. November

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	R. 2 U.	R. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27 7 7	27 7 7	27 8. 1	+ 3 9	+ 1 3	+ 0 6	NO	NO	ONO

Gestern bei Tag trüb; Nachts sternhell; heute früh heiter mit Eis und Reif.

Heute Morgen glänzte Venus schön als Sichelmond im Fernrohre und konnte bis $^1/_2$8 Uhr beobachtet werden.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15. Oktober 1855 an:

	Eilzug.	Postzug.	Güterzüge mit Personenbeförderung.		
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 30 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	5. 4 Abds.	8. 50 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. — früh	8. 15 Mgs.	12.45 Mtgs.	6 20 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5 — früh.	11. 30 Vorm	4. 10 Nchm.	9. 42 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 10 Nchm.	9. 50 früh	6. 20 Nchm.	9. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	2. 30 früh.	10 30 Vorm.	7 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	12. 15 Nchts.	5. — Mgs.	4 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds.	4. 25 früh.	10. 30 Vorm.	9. 50 Nchts.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts	9. 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 10 Nchm.	12. 20 Mitt.	5 25 Abds.	10. — Nchts.	7 40 Morg.
Abgang nach Hof:	2. 50 Nchm.	3. 15 Morg	9. — Mgs.	12. 20 Mtgs.	6. 10 Abds

Freunde von Naturerscheinungen seien darauf hingewiesen, daß die Nächte vom 12. zum 13. und vom 13. zum 14. November die gewöhnliche Zeit des großen Sternschnuppenfalles sind, dessen regelmäßige Wiederkehr seit der ersten Beobachtung durch Humboldt (1799) wahrgenommen worden ist.

Am künftigen Mittwoch wird Schleichs „Bürger und Junker wiederholt, und zwar zum Benefiz der Fräulein Johanna Zankel. Das Stück erfreute sich bei seiner ersten Aufführung eines so günstigen Erfolgs, und die Benefiziantin ist als Darstellerin so beliebt, daß sich ein zahlreicher Besuch wohl erwarten läßt.

Die zwei gekuppelten Dampfmaschinen, welche in der Baumwollenspinnerei in Bayreuth im Gange sind, gehören unter die größten, welche in Deutschland stehen. Man hofft mit Einer derselben, sobald die Maschinen eingelaufen sein werden, die ganze Spinnerei von 30,000 Spindeln treiben zu können, so daß die andere in Reserve stehen bleibe.

Das k. Staatsministerium des Innern hat in Anbetracht der außerordentlich günstigen Resultate, welche die Errichtung von Speise-Anstalten für geringer bemittelte Leute, insbesondere für die arbeitenden Klassen, wie sie in Leipzig und Hannover schon seit längerer Zeit bestehen, an die sämmtlichen Kreisregierungen ein Rundschreiben erlassen, in welchem hervorgehoben wird, daß eine solche Anstalt mit nur sehr geringen Kosten herzustellen ist. Die Neue Münchener Zeitung hat in einer Extrabeilage eine ausführliche Beschreibung der oben erwähnten Speiseanstalt in Hannover mitgetheilt. Diese Speiseanstalt gibt mehr als eine einfache Suppe, sie gibt auch Gemüse und Fleisch, und kocht auf eine eigenthümliche Art, so daß man zur Herstellung von 2000 Portionen Speisen nur für etwa 2 fl. Holz braucht. Die Portion Speise kostet 4½ kr.

Nürnberger Blätter wollen wissen, daß die vom Nürnberger Magistrate angeordneten Verkäufe von Kartoffeln, die derselbe in der Gegend von Neumarkt hatte aufkaufen lassen, noch längere Zeit fortgesetzt und daß ein ähnliches Verfahren auch in mehreren Nachbarstädten ins Leben treten werde.

Der Handelsrath der Stadt Augsburg hat der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten ein ausführliches „Promemoria" bezüglich des am 1. Juli l. Jrs. ins Leben getretenen Gütertarifs vorgelegt, und in demselben beantragt: es wolle der frühere Gütertarif wieder eingeführt, die Lieferzeit für Eilgüter frei von allen Clauseln einfach und kurz fixirt, und eine genauere Feststellung der den Verkehrsanstalten obliegenden Haftungsverbindlichkeiten vorgenommen werden ꝛc. — Es dürfte diese Eingabe an betreffender Stelle wohl nicht unberücksichtigt bleiben; allein es ist unbegreiflich, warum man nicht vor Feststellung des Gütertarifs den Handelsstand um Rath gefragt hat. Wäre diesem überhaupt die ganze Einrichtung und Leitung von vorneherein übergeben worden, so würde es um die Rentabilität der Bahn ganz anders aussehen.

Der Antrag des Abgeordneten Fürsten Wallerstein, die Werktagsschulpflichtigkeit allgemein bis zum 13. Lebensjahr zu verlängern und die Feiertagsschulpflichteit um 2 Jahre abzukürzen, wurde vom Ausschuß als zur Verhandlung in der Kammer für zuläßig befunden.

Bei der nächsten am kommenden Montag beginnenden Schwurgerichtssitzung für Oberbayern kommen 22 Straffälle zur Aburtheilung, darunter 3 wegen qualifizirten Mordes, 1 wegen Mordversuchs, 1 wegen Kindsmord, 3 wegen Raubes III. Grades und 3 wegen Brandstiftung höchsten Grades. Die Verhandlung dauert bis zum 22. Dezember, somit volle fünf Wochen.

(Eingef.) Ein Freund der Consum-Vereine erlaubt sich die Anfrage, ob sich nicht Familien anschließen wollten, gemeinschaftlich ihren Zuckerbedarf von auswärts kommen zu lassen, um die hiesigen Herren Kaufleute nicht in die Verlegenheit zu setzen, bei allenfallsiger Bevortheilung ihrer bisherigen Kunden einer Conventionalstrafe zu verfallen.

Der jährliche Pachtschilling für die Ausübung der M. Pschorr'schen Taferngerechtsame zum „Stachusgarten" in München beträgt dem Sitzungs-Berichte des Münchener Magistrats zufolge die Summe von 4000 fl.

Von der russischen Reichswehr sind bereits 289 Druschinen errichtet und da jede Druschine 1030 Mann zählen soll, so ergäbe dies 299,670 Mann. Allein bei den Druschinen geht es nicht besser, wie bei den aktiven Regimentern der Armee; der Effectivbestand zählt kaum Dreiviertel der auf dem Papier verzeichneten Mannschaften.

Bekanntmachung.

Im Betreffe der Militärconscription der Altersklasse 1834 wird folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Vom **Samstag den 17. d. Mts.** an wird die Conscriptionsliste im Geschäfts-Zimmer Nro. 14 des Rathhauses allen Conscriptionspflichtigen, sowie deren Eltern und Vormündern acht Tage lang zur Einsicht aufgelegt und gleichzeitig das Namensverzeichniß der Conscribirten durch Anheften an die Amtstafel zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

2) Nach Ablauf dieser Frist und zwar vom **Montag den 26. d. Mts.** an müssen die gegen die Richtigkeit der Conscriptionsliste zu erhebenden Beschwerden unter Anführung der Ursachen binnen 3 Tagen bei Vermeidung des Ausschlusses angemeldet werden. Solche Beschwerden können nicht blos wegen unrichtiger, sondern auch wegen unterlassener Einträge stattfinden.

Das Recht, sie anzubringen, steht ausser den Conscribirten auch sämmtlichen Militärpflichtigen des Bezirkes, sowie deren Eltern und Vormündern zu.

3) In den darauffolgenden vier Tagen wird der Magistrat die Untersuchung der eingekommenen Beschwerden vollenden.

Am **4. Dezember** werden dieselben nach der Reihe ihrer Anmeldung mündlich wiederholt, die Verhandlungen noch einmal durchgenommen und vorbehaltlich der Berufung und Revision darüber entschieden.

Auf dem Grunde dieser Entscheidung wird sodann die Conscriptionsliste berichtiget.

4) **Am Mittwoch, den 5. Dezember curr. früh 9 Uhr** findet darauf im grossen Rathhaussaale **die Loosung statt**, wozu sich die Conscribirten oder deren Vertreter um so sicherer einzufinden haben, als ausserdem durch ein Mitglied des Ausschusses für sie gelooft werden wird.

5) An dem Nachmittage desselben Tages **von 2 Uhr an** werden die Conscribirten nach der Loosreihenfolge gemessen. Bei dieser Verhandlung müssen dieselben sich zugleich erklären, ob sie sich für dienstfähig halten und ob sie Anspruch auf Zurückstellung machen.

Die Erklärung der Dienstunfähigkeit muß mit Bezeichnung des Gebrechens, der Anspruch auf Zurückstellung mit Angabe ihres Grundes verbunden werden.

Wer die Anmeldung eines Zurückstellungsgesuches am Messungstermine unterläßt, verliert seinen Anspruch auf Zurückstellung.

6) Diejenigen, welche sich als dienstuntauglich anmeldeten, werden am **Donnerstag, den 6 Dezember von Vormittag 8 Uhr an** einer ärztlichen Visitation unterstellt und wird nach Bekanntmachung ihres Resultates unter Vorbehalt der Berufung und Revision die Dienstesunfähigkeit oder Dienstesfähigkeit jedes Conscribirten sogleich ausgesprochen.

Jene Conscribirten, welche wegen nicht in die Sinne fallender Gebrechen sich für dienstunfähig halten, haben bei ihrer Visitation die Zeugnisse und andere Beweisbehelfe hierüber zu übergeben, indem sie ausserdem für diensttauglich erklärt, auch im Aushebungstermine ihre verspäteten Angaben nicht mehr berücksichtiget, sondern sie vielmehr auf Probe eingereiht werden.

Die Verhandlungen des Loosens, Messens, sowie der Entscheidung wegen angeblicher Dienstesuntauglichkeit und wegen der Ansprüche auf Zurückstellung werden öffentlich vorgenommen; der Zutritt ist jedoch ausser den Müttern der Conscribirten nur Männern gestattet. Bei der ärztlichen Untersuchung der einzelnen Conscribirten dürfen nur deren Väter oder Vormünder zugegen sein.

Wer im Messungs- und Visitationstermine ungehorsam ausbleibt, verfällt in eine Geldstrafe von 5 — 10 fl., verliert seine Ansprüche auf Zurückstellung, sowie auf den Tausch der Loosnummern und hat die durch seinen Ungehorsam veranlaßten Kosten zu tragen.

Bamberg, am 5. November 1855.

Der Stadtmagistrat als Conscriptionsbehörde.

Glaser. Burkart.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Um bei den dermaligen hohen Preisen sämmtlicher Lebensmittel den verderblichen Auf- und Zwischenkäufen entgegen zu wirken, werden nachstehende Bestimmungen der früheren Marktordnung nach dem Beschlusse des kgl. Polizeikommissariats hiemit wieder in Kraft gesetzt und zur genauen Befolgung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Fahnenfall auf dem Viktualien-Markt wird **auf 11 Uhr** festgesetzt.

Der Wochenmarkt ist für den unmittelbaren Verkehr zwischen Produzenten und Consumenten ausschließlich bestimmt. — Wird daher ein Höker, Pfragner oder sonstiger hiesiger Viktualienhändler auf den gewöhnlichen Wochenmärkten **vor 11 Uhr Vormittags oder auf dem Abend- oder Vormarkte** des vorhergehenden Tages betreten, so ist die Polizeimannschaft angewiesen, dieselben von dem Marke hinwegzuweisen und Anzeige hierüber beim Stadtmagistrate behufs dessen weiterer Bestrafung zu machen.

Den hiesigen Viktualienhändlern wird, um jeden gesetzwidrigen Aufkauf und jeder wucherischen Verabredung mit den Landleuten zum Zweck der Preiserhöhung der Lebensmittel nach Möglichkeit zu verhindern, zum Feilhalten ein eigener abgesönderter Verkaufsplatz angewiesen und zwar die Seite des Maximiliansplatzes am Clerikalseminare, während für die Landleute die andere Seite am Krackhardtischen Hause bestimmt ist.

Uebertreter dieser Anordnungen werden mit angemessener Geld- oder Arreststrafe bestraft.

Zugleich wird das Verbot des Hausirens mit Viktualien an den Wochenmärkten sowohl, als ausser den Wochenmärkten bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen wiederholt in Erinnerung gebracht.

Bamberg, den 30 Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[3,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Seifensieders Daniel Friedrich Thomas dahier werden auf Antrag der Erbs-Interessenten die zur Nachlaßmasse gehörigen beiden Wohnhäuser Distr. I. Nro. 514 und 572 dahier, zusammen auf 12,000 fl. geschätzt, und Distr. IV. Nro. 1681 b dahier, auf 3000 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe wiederholt unterstellt und Termin hiezu auf

Montag, den 17. Dezember l. Jrs. Vorm. 10 Uhr Zim.-Nro. 30.

hierorts anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag von Genehmigung der Erbs-Interessenten, resp. der Curatelbehörde abhängig ist, die Lasten und Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden und bis zu solchem die fraglichen Häuser täglich eingesehen und nähere Aufschlüsse bei dem Testaments-Exekutor, Kaufmann C. F. Thomas dahier, erholt werden können.

Bamberg, den 2. November 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

D. l. a.

Exp.-Nro. 915. **Mahr.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

Eingetretener Familien-Verhältnisse halber verkauft der Unterzeichnete sein zu Wolfsdorf, im K. Landger. Lichtenfels, im fruchtbaren Mainthale, an der Landstrasse von Bamberg nach Sachsen und an der Eisenbahn nächst dem Wallfahrtsorte 14-Heiligen gelegenes „Oekonomie-Gut" mit zwei Wohnhäusern, welche im besten baulichen Zustande sich befinden, nebst den dazu nothwendigen Räumlichkeiten, bestehend aus circa 70 bayer. Tagwerk der besten Aecker, 30 Tagw. der besten 2- u. 3-schürigen Wiesen, 36 Tagwerk Waldungen, welch letztere viel schlagbares Holz geben, im öffentlichen Aufsteigerungswege und ist hierzu Termin auf

Montag, den 19. November 1855 Vormittags

im Orte Wolfsdorf bestimmt.

Bemerkt wird, daß der allenfallsige Käufer den vorhandenen Viehstand von 20 Rindstücken, 3 Pferden, 6 Schweinen, 3 Wägen, 3 Pflügen ꝛc. ꝛc. mit in den Kauf nehmen kann, sollte jedoch obiges Anwesen für einen Käufer zu groß erscheinen, ließe sich fragliches Gut in zwei Komplexe umbilden.

Auch kann Speisegetraid, Kartoffel, Heu, Stroh ꝛc. mit in den Kauf gegeben werden und sind die Felder mit den erforderlichen Wintersaaten bestellt und kann die Hälfte des Kaufschillings zu $4^1/_2$ Proz. stehen bleiben, auch werden gleichzeitig in diesem Termine die außerdem noch vorhandenen 3 Wägen, 2 Chaisen, Winden, Ketten und sonstigen überflüssigen Oekonomie-Geräthe mit zum Verkaufe gebracht.

Wolfsdorf, den 8. November 1855.

Michael Hellmuth, Gutsbesitzer.

[2.2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft der Zimmergesellen-Wittwe Margaretha **Krug** wird das **Wohnhaus Distr. III Nro. 1440** dahier, geschätzt auf **350 fl.**, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und ist Termin hiezu auf

Samstag, 24 November c. Vormittags 11 Uhr

Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß die Lasten und Abgaben, sowie die Bedingungen selbst im Strichstermine bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 3. November 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 922 D. I. a. Mahr.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Der Rechenschafts-Bericht der **Renten-Anstalt** für das Jahr 1854 ist im Druck erschienen und kann bei der Bank selbst oder den Agenten in Empfang genommen werden. Aus demselben werden die Betheiligten entnehmen, daß in Folge der bedeutenden Sterblichkeit des vergangenen Jahres in den meisten Classen der acht älteren Gesellschaften eine kleine, in einigen sogar eine ziemlich ansehnliche Steigerung der Rente eingetreten ist. Für die **IX.** Jahresgesellschaft, welche nach Ablauf des gegenwärtigen Jahres ihrer Constituirung entgegensieht, glaubt man daher noch recht zahlreiche Einlagen erwarten zu dürfen. Nachzahlungen zur Vervollständigung theilweiser Einlagen in den älteren Jahresgesellschaften werden bis zum Jahresschlusse angenommen.

Die Benützung der **Lebensversicherungs-Anstalt** glaubt man namentlich zu einer Zeit, wo in einigen Nachbarländern die Brechruhr herrscht, Familienvätern und Allen, welchen die Versorgung von Angehörigen am Herzen liegt, nicht genug empfehlen zu können, da die Versicherungssumme prompt ausbezahlt wird, wenn auch der Tod unmittelbar nach dem Abschluß des Vertrages eintreten sollte. Im Vergleich zu den Vortheilen, welche die Lebensversicherung bietet, sind die Opfer, welche sie von dem Versicherten verlangt, gering zu nennen, denn es hat z. B. ein 25jähriger Mann jährlich nur eine Prämie von fl. 2. 10 kr., ein 30jähriger von fl. 2. 26 kr., ein 35jähriger von fl. 2. 45 kr. für das Hundert einer lebenslänglichen Versicherung zu zahlen. Wer nähere Auskunft zu erhalten wünscht, wolle sich an die Agenten wenden, welche auch die Versicherungsvorschläge entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Zu **Leibrenten-Versicherungen** gibt die Bank gleichfalls Gelegenheit und die gewährten Renten sind, namentlich bei schon etwas vorgerückten Jahren so ahnsehnlich, daß Personen, welche sich der eigenen Vermögens-Verwaltung entheben wollen, in vorzüglichem Grade ihre Rechnung dabei finden werden. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit der zum Rentenkauf bestimmten Summe gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten sind unentgeldlich sowohl bei der Bank selbst, als bei den Agenten zu haben.

München, 1. Oktober 1855.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- & Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Für vorgenannte drei Anstalten erbietet seine Dienste

Jos. Hofmann,

[2,2] Agent für Bamberg und Umgegend.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe unvergeßliche Tante, die Jungfrau

Dorothea Schwarz,

Mitglied des Stählischen Schwesterhauses, den 11. früh fünf Uhr nach kurzem Leiden an Altersschwäche in ihrem 76. Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, ganz ergeben in den Willen des Herrn, zu sich zu rufen. Wir bitten der Entseelten im frommen Gebete zu gedenken. Das Leichenbegängniß findet am Dienstag den 13. um 3 Uhr und der Trauergottesdienst am Mittwoch früh um 9 Uhr in der Pfarrkirche zu unserer lieben Frau statt.

BAMBERG, den 11. November 1855.

Die tieftrauernden Verwandten.

Einladung.

Alle werthen Freunde, welche unsern großen Schmerz über den am 4. November Nachts halb 12 Uhr zu Nürnberg nach langen Leiden erfolgten Tod unserer guten Schwester, der

Oberkondukteurs-Gattin,

Appolonia Schumm,

geborne Pfeufer,

durch ihre liebevolle Theilnahme linderten, laden wir zum Leichengottesdienste, der am Dienstag den 13. d. M. Morgens 9 Uhr in der St. Martinskirche abgehalten wird, freundschaftlichst ein.

Die tieftrauernden Schwestern,

zugleich im Namen des abwesenden Gatten und der drei unmündigen Kinder.

[3,2]

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Diese, seit dem Jahre 1819 bestehende, über ganz Deutschland und Oesterreich ausgebreitete Anstalt, allergnädigst konzeissionirt von Sr. Maj. dem Könige von Bayern, versichert zu festen, billigen Prämien bewegliches Gut aller Art, wie Hausgeräthe, Waaren, Maschinen, Fabriken, Gewerbseinrichtungen, landwirthschaftliche Gegenstände und Vieh.

Die Versicherungen können geschlossen werden:

1) auf 1 Jahr oder jede beliebige kürzere Zeit,
2) auf 5 Jahre mit Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie, wobei das fünfte Jahr als Freijahr gerechnet wird,
3) auf 6 Jahre mit jährlicher Prämienzahlung,
4) wer die Prämie von 6 Jahren vorausbezahlen will, kann von dem Betrage

10 Prozent abziehen, und genießt außerdem noch das 7te Jahr als Freijahr.

Die unterfertigte Haupt-Agentur hat mit höchster Genehmigung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 27. vorigen Monats Herrn **Gottfr. Pfretzschner**, Kaufmann in Cronach, als Agenten für die Landgerichtsbezirke Cronach, Ludwigstadt und Nordhalben aufgestellt, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

München, am 18. Oktober 1855.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern.
L. Negrioli.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung werden Versicherungs-Anträge zu schneller und entsprechender Ausführung jederzeit angenommen, sowie die Bedingungen und zur Einleitung von Versicherungen nothwendige Aufschlüsse und Papiere ertheilt von

Gottfr. Pfretzschner,
Agent.

DANKSAGUNG.

Indem wir für die gefällige Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer geliebten Frau Tante, der

wohlgebornen Magistratsraths-Wittwe

Anna Maria Hempfling

unseren höflichsten Dank erstatten, empfehlen wir uns zu ferneren Wohlwollen.

Bamberg, den 11. November 1855.

Die trauernden Anverwandten.

Mit K. K. Oesterr. u. K. Bayr. Allerh. Privilegien.

Dr. Borchardt's aromatisch-medizinische **Kräuter-Seife**, zu Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 21 kr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromat. **Zahn-Pasta**, das universellste u. zuverlässigste Erhaltungs- u. Reinigungsmittel der Zähne u. des Zahnfleisches; (in 1/1 u. 1/2 Päckchen à 42 u. 21 kr.)

Professor **Dr. Lindes** **Vegetabilische Stangen-Pomade**, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 27 kr.)

Apotheker **Sperati's** **Italienische Honig-Seife**, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; (in Päckchen zu 9 u. 18 kr.)

Dr. Hartung's **Chinarinden-Oel**, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 36 kr.)

Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade**, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 36 kr.

Prospekte u. Gebrauchsanweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in **Bamberg** nur allein verkauft bei **G. Goes**, Apotheker zum Löwen, in Ebermannstadt bei Apotheker **Th. Krauss** und in Rothenkirchen bei Apotheker **G. Leinecker.**

(10,6)

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Hülfe allen Denen, die an Hämorrhoiden leiden.

Kurze Darstellung der Ursachen, Ausbildung, verschiedenen Arten und Gefährlichkeiten der Hämorrhoiden, sowie deren gründliche Heilung von Dr. G. J. Lindner.

Dritte Auflage. Preis — 7 kr.

„Bamberger Wand-Kalender"
à Stück 9 kr.
sind bei Unterzeichnetem so wie bei den Herren Buchbindern zu haben.

J. M. Reindl.

Empfehlung.

Eine große Parthie **weisser leinener Taschentücher**, für deren Rechtheit ich garantire und die ich wegen vortheilhaften Einkaufs 10% unter dem Fabrikpreis abgebe, empfehle ich als vorzüglich für Weihnachtsgeschenke geeignet, zur gefälligen Abnahme.

Philipp Brüll.

Verkauf.

Junge Rattenfänger sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

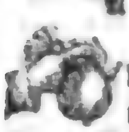
Verkauf.

Eine wenig gebrauchte Drehbank ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Zu verkaufen:

Ein gut erhaltener eiserner „Wagen" ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.



1000 fl. sind gegen erst gerichtliche Versicherung, jedoch ohne Unterhändler, auszuleihen. Distrikt III Haus-Nro. 1397 auf dem Kaulberge zu erfragen.

Auszuleihendes Kapital.



Einige Hundert Gulden sind gegen I. stadtgerichtliche Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Exped.

Offener Dienst.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Nähen und Stricken kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stelle Gesuch.

Ein solides gebildetes Bürgersmädchen, welches bei einem Spezereigeschäfte erzogen worden ist und rekommandirt werden kann, auch Handarbeiten versteht, wünscht als Ladnerin oder Zimmermädchen sogleich eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verlorenes.

Gestern Abends wurde von der Kettenbrücke bis am Fuß des Kaulbergs eine **schwarze Tasche** mit einem Geldbeutel von grauem Leder und mit Stahlschloß, worin sich ungefähr 3 bis 4 Gulden in Groschen und Kreuzern befanden, ferner in einem Papier, das in dieser Tasche war, 10 bis 12 fl. in preußischem und französischem Geld, dann ein Buch mit einer Adresse, verloren. Der redliche Finder wolle sie gegen zwei Gulden Belohnung entweder in der Exp. ds. Bl. oder an Adressaten des darin befindlichen Buches abgeben.

Verlornes.

Am Samstag Abend wurde von der Fleischbank bis zum rothen Ochsen ein Einschreib-Buch von einem Metzger verloren; da dasselbe nur für den Eigenthümer Werth hat, so bittet man es in der Exp. abzugeben.

Verlorenes.

Eine „Hornbrille" wurde gestern verloren. Man bittet um Rückgabe in d. Exp.

Fremden Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hirsch u Rettich v Frkft. Ederheimer v. Edenkoden. Klüppel v. Nrbg. Lichtenberg v. Zürich. La Blamme v. Nuits. Dessauer v. Aschaffenbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bichler u Breitenbach v. Frkft. Kehrer v. Magdebg. Straus u. Buchner v. Nrbg. Burggraf v. Köthen Byzius v. Dessau. Haas v. Kaufbeuern. Lanne, Bibliothekar u. Behr, Zimmermstr v. Leipzig. Preis, k Beamter v. Constanz. Schaph n. Frau, Rent. v. England.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Träger v. Plauen. Habermann v. Fürth. Herold v. Ansbach. Merters, Dr. phil. v. Leipzig. Bergmann, Reg.-Akt. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 313.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 13. November

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 7 7	27. 7 4	27 6. 2	+ 6 2	+ 2 5	+ 1 5	NO	SSO	NNO

Gestern beständig heiter bis gegen Mitternacht, dann Trübung aus SSW; heute früh stellenweise bedeckt.

Mittwoch den 14. d. 4 Uhr Sitzung des histor. Vereins.

Im heutigen Intelligenzblatte wird die neu entworfene von der kgl. Regierung von Oberfranken genehmigte Fischmarkt-Ordnung für die Stadt Bamberg zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Dieselbe tritt vom 16. Nov. an in Wirksamkeit.

Unter den bei der Abgeordnetenkammer eingelaufenen Anträgen und Vorstellungen findet sich eine Eingabe des Strumpfwirkermeisters Joh. Heinr. Thumser von Hof a/Saale: Uebersicht einer Landtagswahl-Ordnung für das Königreich Bayern betr."

Am 3. d. Mts. wurde die auf dem Gute des Frhrn. v. Gaisberg zu Neudeck bei Donauwörth neuerrichtete Ackerbauschule feierlich eröffnet.

In Würzburg ist vorgestern der Professor der chirurgischen Klinik und Oberwundarzt im Juliushospitale Dr. Moraweck nach kurzem Krankenlager am Nervenfieber gestorben.

Der Glaspalast in München soll neuerem Vernehmen nach nun doch abgebrochen und an seiner Stelle ein großes Gewächshaus für den botanischen Garten erbaut werden, worüber in wenigen Tagen eine wissenschaftliche Kommission entscheiden wird.

Die letzte Vorstellung der Tänzerin Pepita in München zum Besten der dortigen Stadtarmen am vorigen Samstag hat einen überreichen Ertrag geliefert. Das Haus war, trotz dem aufgehobenen Abonnement so überfüllt, daß wieder bei offenen Thüren gespielt werden mußte. Die Tänzerin erhielt größeren Beifall als je; Kränze und Blumensträuße regnete es förmlich.

Dem Kurier für Niederbayern wird über eine eben so edelmüthige als großherzige Handlung Sr. Maj. des Königs Ludwig berichtet: König Ludwig hat die väterliche Sorge für zwei der Kinder des Advokaten Dr. Riedl, der sich entleibt hat, übernommen!

Nach amtlichen Berichten befinden sich gegenwärtig im Kreise Oberbayern 841 Geisteskranke und zwar 410 männliche und 431 weibliche Individuen. Es kommt demnach etwa auf 1000 Personen ein Geisteskranker.

In Frankfurt a/M. bildet sich eine Aktiengesellschaft zur Erbauung einer neuen stehenden Brücke über den Main in der Gegend des Untermainthors. Dieselbe wird für Fußgänger und Fuhrwerk gegen Brückengeld benutzbar sein.

Am 8. d. Nachmittags besuchte der fürstl. Wallerstein'sche Förster Schoch von Kloster-Zimmern, Gerichts Wallerstein, die Wirthschaft des dortigen Pächters Riedel und hatte ein geladenes Gewehr bei sich, welches beim Eintritt in das Gastzimmer auf unbekannte Weise losging. Der ganze Schrotschuß traf die im Zimmer anwesende Hausfrau Barbara Riedel in den Unterleib, so daß die Unglückliche, welche im 7. Monate in guter Hoffnung war, trotz augenblicklich angewandter Hilfe nach 2 Stunden ihren Geist aufgab. Auch die Leibesfrucht war durch den Schuß tödtlich getroffen.

Durch die Stürme im Monat Oktober ereigneten sich, soweit man dies jetzt weiß, 179 Schiffsunfälle. Im Laufe des ganzen Jahres sind 1305 Schiffe auf offener See verunglückt.

Der Kaiser von Rußland ist am 5. d. von Odessa nach Nikolajeff zurückgekehrt.

Bei dem mißlungenen Sturm auf Kars belief sich der russische Verlust nach eigener Angabe des Generals Murawieff auf 6517 Mann Getödtete und Verwundete, und der Verlust des die Höhen besetzt haltenden Feindes (der Türken) auf etwa 4000 Mann, „zum größten Theil mit blanker Waffe Erschlagener", wie General Murawieff in bedeutender Kürze hinzufügt.

den und sind die Felder mit den erforderlichen Wintersaaten bestellt und kann die Hälfte des Kaufschillings zu 4½ Proz. stehen bleiben, auch werden gleichzeitig in diesem Termine die außerdem noch vorhandenen 3 Wägen, 2 Chaisen, Winden, Ketten und sonstigen überflüssigen Oekonomie-Geräthe mit zum Verkaufe gebracht.

Wolfsdorf, den 8 November 1855.

Michael Hellmuth, Gutsbesitzer.

TODES-ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen meine innigst geliebte Mutter

ANNA

in einem Alter von 59 Jahren nach 4monatlichen schrecklichen Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten am 11. d. Abends 5 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer die rastlose Sorgfalt der Verblichenen für die Ihrigen bis zum letzten Athemzuge kannte, wird unseren herben Schmerz zu ermessen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Indem ich dieses allen Freunden und Bekannten zur Nachricht bringe, bitte ich zugleich dem Leichenbegängniß Dienstag den 13. Nachmittags 3 Uhr und dem Trauergottesdienste Mittwoch den 14. früh 9 Uhr in der St. Martins-Kirche gütigst beizuwohnen.

BAMBERG, den 12. November 1855.

Der tieftrauernde Sohn
Magnus Gottschall, k. Reviergehülfe.
Im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten Gatten, den Fischer und Schiffermeister **Adam Demer** in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen. Er starb, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, im 67. Lebensjahre, mit der größten Geduld und ergeben in den Willen des Herrn.

Das Leichenbegängniß findet Mittwoch, den 14. ds. um 2 Uhr vom Leichenhause aus und die Seelen-Messe Donnerstag, den 15. ds. früh 8 Uhr im Dome statt.

Die tieftrauernde Gattin

Verkauf.

Es ist ein dunkelblauer, ganz gut gehaltener **Herren-Mantel** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, welche sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht sogleich einen Dienst. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Es wünscht Jemand als Auslaufer oder irgend eine Beschäftigung. Näheres 2c.

Kapital-Tausch.

Ein Hypotheken-Brief zu 300 fl., lten Rangs, zu 4% verzinslich, auf Grundstücke zum doppelten Werth versichert, ist gegen Baar umzusetzen in H.-Nr. 9 über 2 Stiegen.

Stehengebliebenes.

In der oberen Pfarrkirche blieb ein blauseidener „Regenschirm" stehen; man bittet um Rückgabe gegen angemeßene Belohnung.

Liegengebliebenes.

Ein **Bambusstock** mit einem weißen beinernen Griff blieb gestern Abends im Vigil in der obern Pfarrkirche liegen. Der Aufbewahrer wolle ihn gegen ein Honorar in der dortigen Sakristei abgeben.

Verlorenes.

Eine Cigarrenspitze mit Meerschaumköpfchen ging verloren; der redliche Finder wird gebeten, sie in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Grüße von Ihl.....an Wil.......

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch, den 14. Nov. 1855 Abonnement suspendu. Auf allgemeines Verlangen. Zum Benefiz der Fräulein J. Zankel. **Bürger und Junker,** Altbürgerliches Charakterbild in 4 Akten von E. Schleich.

Die allgemeine beifällige Aufnahme, welche obiges Stück bei seiner ersten Darstellung erfuhr, veranlaßte mich dasselbe zu meinem Benefize zu wählen, und glaube ich umsomehr einem recht zahlreichen Besuche entgegensehen zu dürfen, da durch dieses Wiederholen vielseitigem Wunsche entsprochen wird.

Hochachtungsvollst einladend
Johanna Zankel.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist vorräthig: **Schwarz,** Techniker **M.**, die wichtigsten Rohproducte, ihre Fundorte, Kennzeichen, Eigenschaften und technische Verwendung, für Freunde des Fortschritts in der Technik nach den neuesten und besten Quellen bearbeitet. 1 fl. 24 kr. (Verlag von Hermann Luppe in Leipzig.)

So eben verläßt ein **„neuer Katalog“** meiner

Leih-Bibliothek,

die neuesten Erscheinungen des Jahres 1855 enthaltend,
die Presse und erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit **meine Bibliothek** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bamberg im November 1855.

Fr. Züberlein am Maxplatze.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Nach Beendigung derselben „Ballotage“ und „Controle“

Der Vorstand.

Frische Schellfische, Bückinge zum Braten und Rohessen bei

J. B. Haussmann.

Süsser Most,
(Rheinpfälzer)
bei **J. Kreller,**
Kapuzinergasse.

Dienst-Gesuch.

Ein braves Mädchen, das sich willig u gerne jeder Arbeit unterziebt und sogleich eintreten kann, sucht, sei es als Hausmagd oder in der Küche, einen Dienst. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkaufsanzeige.

In der **Expedition des Tagblattes** sind zu verkaufen:

1) **Shakspeare's** sämmtliche Werke in einem Bande. Uebersetzt im Vereine mit mehreren von Dr. Julius Körner, mit vielen Holzschnitten und dem Bildnisse Shakespeare's in Stahlstich. Preis 1 fl. 45 kr.

2) **Dr Hubn, Geschichte der deutschen Litteratur.** (1852) (Ladenpreis 4 fl 12 kr.) 2 fl.

3) **Anastasius Grün, der letzte Ritter,** Romanzenkranz. (Ausgabe in Goldschnitt Ladenpreis 4 fl. 12 kr.) 1 fl. 45 kr.

4) **F. A. Schouw, Naturschilderungen,** die Erde, die Pflanzen und der Mensch. 1854. 48 kr.

(2.1) Bekanntmachung.



Dienstag den 20 November 1855 Abends 1 Uhr werden in Prechting bei Ebensfeld 90 Stück Pappelbäume ganz und halbkläftrig öffentlich versteigert.

Prechting, am 11 November 1855.

Michael Ley.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Schnetzer v. Kempten, Stepfer v. Straubing, Lehmann v Neustadt, Nane v. Leipzig, Wucherer v. Aschaffenburg, Vogt v. Mainz, Rappard v. Düsseldorf.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Sohn v. Mainz, Gärtner v. Nbg, Friedmann v. Berlin. Semlinger, Fabr. v. Reichenberg. Dr. Nagel v. Ulm. Mde Glück v Neustadt.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite: Schalk v. Dürkheim, Heuser v. Nrbg. Mohr v. Fürth, Saland v Prag. Simon, Fabr v. Berlin Stöhlein v. Aschaffenbg. Busch, Gastwirth v. Castell. Wildmann u. Vogt. Priv. v. München. Bassinger, Dr. u. Lehrer Krug v. Dresden. Hodlis n. Fam, Gutsbes. v. Polen.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfite: Seuberling v. Lpzg. Steiermann v. Agsbg. Leitschuh v Halle, Willein v. Nbg. Sturm, Stud. Med v. München. v. Hellberg, k. p. Oberlieutnant v. Potsdam. Bauer, Oekon.-Bes. v. Hochberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 314.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 14. November

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 4 0	27 4. 3	27 5. 1	+ 4 2	+ 0 6	+ 0 5	NNO	NNW	NNW

Gestern heiter; heute früh neblicht bedeckt.

Ueber die Erfolge der Einführung des von der bayer. Regierung verordneten stenographischen Unterrichts in den Gymnasien hören wir, daß 17 Gymnasien mit 670 Schülern dabei betheiligt sind. In 11 Gymnasien steht die Einführung des stenograph. Unterrichts noch bevor.

Es ist eine Aussicht auf eine Münzeinigung in Deutschland, indem Oesterreich den 21-Gulden Fuß anzunehmen bereit ist.

Die k. Regierung von Schwaben und Neuburg machte den Polizeisenat in Augsburg darauf aufmerksam, daß in neuester Zeit in öffentlichen Blättern wieder Heirathsgesuche erscheinen, welche als der Heiligkeit der Ehe nachtheilig durch ein älteres Ministerialrescript verboten sind. In Folge dessen wird der Senat ein einschlägiges Verbot an die öffentlichen Blätter und an die bestehenden zwei Commissions-Bureau's erlassen.

In München hat sich vorgestern der neue Verein zur Herbeischaffung wohlfeiler Lebensmittel (Konsumverein) konstituirt und die Statuten des Würzburger Konsumvereins auch als die seinigen angenommen. Man wählte hierauf einen provisorischen Ausschuß. Die k. Polizeidirection hat dem Vereine bereits ihre Unterstützung zugesichert.

Bei den theoretischen Staatsprüfungen der Rechtskandidaten an der Universität Erlangen wurden von 96, welche die Prüfung gemacht, 63 als befähigt zum Eintritt in den Staatsdienst und 33 für nicht befähigt; in München von 180, welche sich der Prüfung unterzogen, 138 für befähigt und 42 für nicht befähigt erklärt.

Als medizinisch-statistische Merkwürdigkeit kann mitgetheilt werden, daß vom 22. Juli bis 10. November d. J. in dem Militärlazareth in Würzburg, welchem alle Kranken der dortigen zahlreichen Garnison zufallen, kein einziger Todesfall vorgekommen ist.

Der vormalige Professor an der Veterinärschule in München Dr. **Kreutzer** hat sich in Erlangen am vergangenen Sonntag Morgens in einem neuerlichen Anfall von Geisteszerrüttung durch einen Stich in die Brust selbst entleibt.

Ueber die heurige **Weinernte** herrscht unter den Produzenten in der Umgebung Wiens nur eine Stimme. Es heißt nämlich, daß der Wein sowohl in Qualität als Quantität allen Anforderungen entspräche.

Die schon erwähnten massenhaften Hinrichtungen in Canton (China) dauern fort. Nicht allein in Canton, sondern auch an vielen Plätzen im Innern des Reichs mußten die Hinrichtungsplätze erweitert werden. Auf dem Richtplatz der Kreishauptstadt werden je 500 der Art hinter einander aufgestellt, daß die Scharfrichter zwischen den einzelnen Reihen auf- und abgehen und einen nach den andern köpfen können, ohne daß sie sich gegenseitig in ihrem furchtbaren Geschäfte stören. Eine der gräßlichsten Schlächtereien haben die Mandarinen Sonntag den 9. Sept. l. Jrs. zu Canton aufgeführt. Kanasien, ein Führer der Rebellen, ward bei lebendigem Leibe in 200 Stücke zerschnitten! Sie begannen mit den Fingergliedern, hieben nach und nach alle äußern Körpertheile in Stücke und zwar wurden immer zuerst jene genommen, deren Zerstörung das Leben nicht gefährdete! Knaben unter 16 Jahren behalten nur dann das Leben, wenn es sicher hergestellt ist, daß sie vollkommen schuldlos sind, jedoch werden sie verstümmelt. Knaben der Rebellen unter 10 Jahren werden bis zum 16. Jahre eingesperrt und dann ebenfalls verstümmelt!!

Der Werth des kürzlich erwähnten ungeheuer großen Floßes aus den stärksten Eichenstämmen, zum Schiffbau bestimmt, welches die Engländer den Russen im Bug abgenommen haben, wird von englischen Blättern auf eine Viertel Million Gulden veranschlagt.

Bekanntmachung.

Der hiesige Handelsrath hat angeblich in seiner Eigenschaft als Handelsvorstand im Tagblatte Nro. 311 eine Bekanntmachung veröffentlicht, wornach die hiesigen Spezereihändler in ihrer Gesammtheit im Saale des Rathhauses in einer Versammlung Beschluß dahin gefaßt haben, daß eine Zuckertaxe mit Androhung einer Conventionalstrafe von 10 fl. für jeden unter der Taxe verkaufenden Händler eingeführt, und die weitere Taxregullirung durch wiederkehrende Generalversammlungen in Aussicht gestellt werden soll.

Dieser Beschluß wurde von Polizeiwegen in Gemäßheit der §. §. 103, 116 Nro. C 153 Abs. 5 der Instruction zum Gewerbsgesetz vom 17. Dezember 1853 als **nichtig** aufgehoben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, am 13. November 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die frühere Anordnung das Abraupen der Bäume und Hecken im Herbste betr. werden alle Feld- und Gartenbesitzer angewiesen, die zu ihren Besitzungen gehörigen Bäume und Hecken

innerhalb 14 Tagen

gehörig abraupen zu lassen.

Nach Umfluß dieses Termines wird Visitation vorgenommen. Die Säumigen verfallen in eine Geldstrafe von 1 fl. 30 kr. und wird nebstbei das Abraupen auf ihre Kosten bewerkstelligt.

Bamberg, den 3. November 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

Frische Sendung

von Dr. Koch's Kräuter-Bonbons

Nachdem bei der starken Nachfrage mein Lager von **Dr. Koch's Kräuter-Bonbons** in der letzten Woche abermals gänzlich geräumt worden, habe ich die erwarteten **neuen Zusendungen** so eben erhalten und bin nun wieder im Stande, allem Begehr nach diesem seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen so rühmlich bekannt gewordenen Mittel zu entsprechen. Die **Dr Koch'schen Kräuter-Bonbons** sind nach wie vor **in verschlossenen Originalschachteln** verpackt, und wird für deren **Echtheit** Garantie geleistet.

Gustav Goes, Apotheker zum „Löwen" **alleiniger** Depositär der **Dr. Koch'schen** Kräuter-Bonbons in **Bamberg**; in **Ebermannstadt** bei Apotheker **Th. Krauss**, in **Rothenkirchen** bei Apotheker **G. Leinecker**, sowie in **Forchheim** beim Apotheker **Carl Vichauser.**

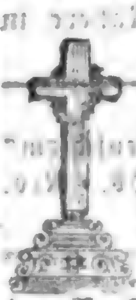
Naturforschende Gesellschaft.

Donnerstag den 15. November Versammlung in der „Krone."
Vortrag: über die Schichtenfolge im Lias und Jura.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten Amt werden am nächsten
Donnerstag, den 15. November l. Js. früh 9 Uhr
circa 100 Stück Haasen öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet
Burggrub, am 10. November 1855.
Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Rentamt.
Lorber.

TODES-ANZEIGE.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere geliebte Schwester und Base, die Jungfrau

Elisabetha Heilmann

in einem Alter von 69 Jahren nach 3wöchentlichem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsacramenten am 12 d. Nachmittags 1 Uhr in ein besseres Leben abzurufen.

Indem wir diese traurige Nachricht allen Bekannten und Freunden der Verblichenen hiemit mittheilen, machen wir die Anzeige, daß das Leichenbegängniß heute Nachmittag 2½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst morgen, Donnerstag früh 9 Uhr im Dome statt findet.

Die trauernden Verwandten.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichengottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Schwester, der Oberconducteurs-Gattin

Appolonia Schumm,

die uns so großen Trost gewährte, sagen den verbindlichsten Dank
Bamberg, den 13. November 1855

die trauernden Schwestern,
zugleich im Namen des abwesenden Gatten und der Kinder.

Zwickauer Steinkohlen & Coackse,
Stockheimer Steinkohlen offen und in Fässern und
Heitzkohlen sind in ganzen Wagenladungen, Fuhren-, Zentner- und Kübelweise zu haben bei

(3,2) **Joh. Gabr. Keilholz.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Uebeleisen u. Demler v. Nrbg. Kleinfung v. Roisdorf. Stockmann v. Bremen. Köhler v. Mannheim. B. v. Seckendorf, Offizier v. München.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Zierold v. Frkft. Schmitt v. Zwikau. Lehberger v. Leipzig. v. Grunner u. Fam., Geh.-Rath v. Berlin. B. v. Kynau, Gutsbes. auf Kynau. Silber, Fabrikbes. v. Plauen.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Marchand u. Krauß v. Frkft. Seutz v. Jsny. Bichler v. Darmstadt. Deumer v. Dresden. Treumann v. Mühlhausen. Wetzel v. Nrbg. Frank, k. Bau-Inspekt. v. Bayreuth. Fritsche, Consul v. Lübeck. Schamberger, Agent v. Leipzig.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 315.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Donnerstag, den 15. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 5. 7	27. 5. 2	27. 5. 3	+ 3 3	+ 3 0	+ 3 0	NNW	NNW	WNW

Von gestern bis heute gänzlich bedeckter Himmel mit Regen.

Die Gründung eines Consum-Vereines in der Stadt Bamberg betreffend.

Es wurde die Frage angeregt, ob bei der gegenwärtigen großen Theuerung, welche voraussichtlich noch länger fortbestehen wird, nach dem Beispiele anderer Städte nicht auch in Bamberg ein sogenannter Consum-Verein zu gründen sei, d. h. ein Verein, welcher zum Zwecke habe, aus gemeinsamen Mitteln die nothwendigsten Lebensbedürfnisse möglichst vortheilhaft im Großen anzukaufen und um die hiedurch sich ergebenden geringern Preise an die Berechtigten zu verabreichen.

Die Unterzeichneten hatten zur vorläufigen Einleitung ein Cirkular-Schreiben lediglich zu dem Zwecke erlassen, um vorerst darüber Verlässigung einzuziehen, ob denn auch die Gründung eines Consum-Vereins der Zuneigung eines größeren Publikums sich zu erfreuen haben werde. Durch sehr zahlreiche, beistimmende Unterzeichnungen von Männern aus allen Standesklassen wurden die allgemeinsten Sympathien für einen solchen Verein ausser Zweifel gesetzt, und die Unterzeichneten haben deßhalb geglaubt, daß es des weitern Umlaufs der Cirkularschreiben jetzt nicht mehr bedürfe, sondern daß nunmehr mit der Sache selbst öffentlich hervorzutreten und zu einer allgemeinen Versammlung behufs näherer Besprechung und Beschlußfassung zu schreiten sei. Die Gegenstände, worüber die erste Versammlung sich schlüssig zu machen haben wird, dürften in der Frage bestehen, ob ein Consum-Verein in unserer Stadt zu gründen sei, und ob die Versammlung als einen solchen Verein sich provisorisch zu konstituiren und die weitern Vollzugs-Einleitungen zu treffen gedenke, — dann in der Wahl eines provisorischen Ausschusses, welcher auch die Statuten zu begutachten, und einer zweiten Plenarversammlung zur Berathung und endgültigen Feststellung vorzulegen habe.

Die erste allgemeine Versammlung soll

am nächsten Samstag, den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Saale der Aula

abgehalten werden, und erlauben sich die Unterzeichneten hiezu nicht nur diejenigen, an welche das erwähnte Cirkular-Schreiben gelangte, sondern Alle, die einem Consum-Vereine beizutreten gedenken, andurch mit dem Wunsche einzuladen, daß die Kräfte aller Standes-Klassen sich vereinigen möchten, um auch in hiesiger Stadt als theilweises Hilfsmittel gegen die Theuerung einen recht ausgebreiteten und wirksamen Consum-Verein ins Leben zu rufen.

Bamberg, am 13. November 1855.

v. Lehner, App.-Ger.-Präsident. **Dr. Herd**, Domkapitular. **Elßner**, k. Advokat. **Brumbach**, Pfarrer. **v. Reydeck**, k. Oberzoll-Inspektor. **Fr. Krackhardt**, Kaufmann. **Schruck**, Kaufmann. **Rumpf**, Apotheker. **Schödl**, Ofenfabrikant. **Dörfer**, Conditor. **Ihl**, k. Stadt-Commissär.

Hr. Landgerichts-Assessor **Lunz** in Gräfenberg kommt als I. Assessor an das Landgericht Forchheim.

In der „Regimentstochter", die morgen gegeben wird, werden die Theaterfreunde besonders befriedigt werden. Unsere vortreffliche Sängerin Fräulein Sophie Röckel, die jüngst in der Lucia durch ihren kunstgerechten Gesang die allgemeine Bewunderung erregte, wird in der Titelrolle nicht allein mit einer sehr schönen Gesangseinlage überraschen, sondern auch ein Clavierconcert (Composition ihres Bruders) vortragen.

Auch der Handelsrath in Nürnberg hat an das Handelsministerium eine umfassende Vorstellung wegen des neuen Eisenbahntarifs gerichtet. Man hofft auf einen günstigen Erfolg. Derselbe Handelsrath hat auch vor einiger Zeit beim Handelsministerium ein Gesuch um ein gänzliches Verbot der fremden kleineren Werthzeichen (Papiergeld) unter 10 Thaler und 10 Gulden, wie es bereits in Sachsen und Preußen angekündigt ist, eingereicht.

Der Bau der Werrabahn scheint endlich gesichert, nachdem die von den betheiligten Regierungen Coburg, Meiningen und Weimar ihren Landtagen gemachten Vorlagen hinsichtlich einer Zinsgarantie und Betheiligung durch Actienübernahme angenommen worden sind.

Von der internationalen Jury der Industrie-Ausstellung in Paris wurde auch Hrn. Böhm in München die große Ehrenmedaille zu Theil für sein neues System im Bau der Flöten, Hautbois, Fagotte ꝛc., welche den Instrumenten eine Reinheit der Intonation geben, die sie bis jetzt nicht hatten. Auf ganz Deutschland kommen nur 9 große Ehrenmedaillen.

Das auf der Wien-Gloggnitzer Bahn am 11. August stattgefundene Eisenbahnunglück, durch welches etwa 70 Menschen theils den Tod gefunden haben, theils verküppelt worden sind, führte zu einer gegen einen Assistenten der Bahn, Namens Nikolaschek, erhobenen Anklage und zu dessen Verurtheilung zu einem Jahre strengen Arrest. Während der Verhandlung kamen viele Mängel und grobe Fehler der Betriebsverwaltung zur Sprache.

Für die österreichische Marine wird jetzt auf einer amerikanischen Werfte ein Schiff von 120 Kanonen gebaut. In Pola sollen dann drei ähnliche gebaut werden

---

Die türkische Regierung hat die Getraideausfuhr aus allen türkischen Häfen verboten und die Getraideeinfuhr von jeder Abgabe befreit.

Der Erfinder der schwimmenden Batterien, welche bei dem Angriff auf Kinburn ihre mächtige Wirkung bewährt haben, ist nach einer Mittheilung des französischen Amtsblattes der Kaiser der Franzosen selbst. Die Flotten der Alliirten werden im nächsten Jahre, nachdem sie die vortrefflichen Eigenschaften dieser neuen Kriegsmaschine kennen gelernt haben, sich dieselben zu Nutzen machen.

Nachdem, wegen eines Form-Fehlers, der Beschluß der General-Versammlung hiesiger Spezereiwaarenhändler vom hohen Stadt-Magistrate aufgehoben wurde, hat der **Handels-Rath** der **Stadt Bamberg** an den **hohen Stadt-Magistrat** die Bitte gestellt:

„**Hoher Stadt-Magistrat** wolle die dringend gebotene Regelung der Interessen des hiesigen Publikums gegenüber derjenigen der Spezereiwaarenhändler selbst anbahnen."

Waaren-Markt in Ebern

wird **am 25ten,** nicht am 18ten dieses Monats abgehalten.

Ebern, den 12. November 1855.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 121. **Schmidt**, Brgrmstr.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es in seiner Weisheit gefallen, meinen theuren und unvergeßlichen Enkel

Wilhelm Leuchner,

Buchbindergehülfe

in seinem 20. Lebensjahre, nach mehrmonatlichem Brustleiden, am 14. d. M. Morgens nach ein Uhr zu sich zu rufen. Sanft, wie sein Leben, war sein Tod. Er, geliebt von seinen Freunden und Bekannten, war meines Alters Trost.

Das Leichenbegängniß findet am **Freitag, den 16. d. M. Nachmittags um 2 Uhr** vom Leichenhause aus; die Seelenmesse am **17. Morgens 8 Uhr** in der Domkirche statt.

Seine Gewerbsgenossen, Freunde und Bekannte ladet zur freundschaftlichen Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten ergebenst ein

der tieftrauernde Großvater

Friedrich Leuchner,

Kunstgärtner.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere geliebte Schwester und Tante, die *Jungfrau*

Josepha Stippberger,

Hofsattlermeisters-Tochter von hier,

versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach kurzem Krankenlager am 13. d. Nachts 12 Uhr in ein besseres Leben abzurufen.

Mit dieser traurigen Nachricht an alle Bekannte und Freunde der Verblichenen, verbinden wir zugleich die Bitte dem Leichenbegängnisse, welches Freitag Mittag 2 Uhr stattfindet und der Seelenmesse Samstag früh 9 Uhr in der Kirche zu unserer lieben Frau gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Jenen, insbesondere den lieben Mitschwestern, welche bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Tante, der **Jungfrau**

Dorothea Schwarz

die letzte Ehre erwiesen haben, sei hiemit der herzlichste Dank gesagt. Zugleich bitten wir der Verlebten im frommen Gebete zu gedenken und uns fernere Wohlgewogenheit zu bewahren. — **Bamberg**, am 14. November 1855.

Die trauernden Verwandten.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Schellfische & Caviar

bei **J. B. Haußmann.**

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Georg Peter Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, d. 15. Nov. 1855.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[3,1] Wohnungsveränderung.

Der Unterzeichnete wohnt nunmehr in seinem Hause Hs.-Nro. 1490 am untern Stephansberge.

Zelger,
königl. B.-B.-Inspektor.

Laden-Veränderung.

Mein Laden befindet sich von heute an im Hause des verlebten Hrn. Magistrats-Rathes **Th. Schlimbach,** Königsstraße, Hs.-Nro 598.

Bamberg, 14 Novbr. 1855.

F. Ant. Rudhart,
[2,1] Seifensieder und Pfragner.

Anzeige.

Sehr gutes **„Regensburger Sauerkraut"** ist fortwährend zu haben bei

Theresia Oehm,
Krauthändlerin in der Kapuziner Strasse, Hs.-Nro. 391.

Anzeige.

Frisch **gewässerte Stockfische** find zu haben bei **Johann Hümmer** am Schrannenplatze.

Beachtenswerthe Anzeige für Gärtner und Oekonomen.



In Regensburg ist ein **Obst- und Gemüse-Garten** von 1½ Tagwerk, verbunden mit einem **Wohnhaus, Brunnen** nebst **Wasser-Bassin** und allen sonstigen nöthigen Einrichtungen versehen, für einen ordentlichen Mann, welcher auf Verlangen entsprechende Caution stellen kann, vortheilhaft zu verpachten.

Das Anwesen sichert den Interessenten sehr lohnenden Ertrag, da dasselbe am Fuße der Stadt gelegen, und an Abnehmern der Produkte nie Mangel ist. Hierauf reflektirende Personen belieben Ihre Adresse unter Chiffer: **„L. J. Nro. 31 Regensburg"** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen. [3,2]

[2,2] **Bekanntmachung.**



Dienstag den 20. November 1855 Abends 1 Uhr werden in **Brechting** bei Ebensfeld 90 Stück Pappelbäume ganz und halbkläftrig öffentlich versteigert.

Brechting, am 11. November 1855.

Michael Ley.

Kapital-Tausch.

Eine Hypothek zu **400 fl.** wird gegen baares Geld umzutauschen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande sucht sogleich einen Dienst als Köchin, oder Stubenmädchen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Kauf-Gesuch:

„Stämmchen" von Johannis Aepfeln, auch von Quitten, werden zu kaufen gesucht. Näheres bei Handelsgärtner **Peter Baier** in Bamberg.

Kauf-Gesuch.

Kohlraben und weiße Rüben werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Gesuch.

Es wird ein „Einstandsmann" zum 15. Inf.-Regiment auf 3 Jahre und einige Monate um 250 fl. sogleich gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein „Buggeldbeutel" wurde gefunden. rc.

L.

Zuruck und nicht in anderer Leute Fach gepfuscht!

Du bist zu schwach.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag, den 16. Nov. 1855. 10te Vorstellung im 2. Abonnement. **Marie,** oder die Tochter des Regiments. Komische Oper nach dem Französischen des St. Georges u. Bayard, Musik von Donizetti. Im 2ten Akt Einlagen von Frl. Sophie Röckel.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Erlanger Hof.) Hh. Kfte: Schirmee u. Priv. Herrmann v. Stuttgt. Wolf v. Dresden. Eberbert, v. Quaritsch u. Spalhardt, Priv. v. Magdebg. Kiliani n. Gem., Protok. v. Aschaffenbg. Galvagni, Buchhdlr v. Wrzbg. Marcus, Fabr. v. Berlin. Dothe, Priv. v. Hbg. Zauf n. Fam., Gutsbes. v. Hanover. Pohlmann, Assess. v. Dresden. Valentini, Priv. v. Neapel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 316.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 16. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6. 2	27. 6. 2	27. 6. 2	+ 4 6	+ 3 4	+ 3 6	W	W	NNW

Gestern bedeckter Himmel mit wenig Regen; heute früh bedeckt und dunstig.

Der Studienlehrer der IV. Classe der latein. Schule dahier, Hr. Kober wurde in den Ruhestand versetzt, dem Hrn. Studienlehrer Weinpert das Vorrücken von der III. in die IV. Classe und dem Hrn. Studienlehrer Schrepfer das Vorrücken von der I. in die III. Classe dieser Anstalt gestattet und die erledigte Studienlehrerstelle der I. Classe der lat. Schule dahier dem geprüften Lehramtskandidaten Hrn. Behringer von Babenhausen verliehen.

---

* Wir freuen uns, daß durch die im gestrigen Tagblatte veröffentlichte Einladung zu einer allgemeinen Versammlung die längst erwartete Gründung eines Consum-Vereines für Bamberg näher gerückt sei; denn daß ein solcher Verein die allgemeine Zustimmung finden werde, dafür bürgt uns der rege und verständige und zugleich oft bewährte, wohlthätige Sinn unserer Stadt, die sich von anderen Städten nicht in einer Frage überflügeln lassen kann, welche zu den Lebensfragen gehört. Hiebei sprechen wir im Voraus den Wunsch aus, daß die durch den Consum-Verein zu vermittelnden wohlfeileren Lebensmittel auch den geringern Einwohnerklassen, welche an dem Vereine selbst durch Einzahlungen sich nicht betheiligen können, zugängig gemacht werden mögen, und daß darum auch jene Wohlhabenden, welche bezüglich ihrer Nahrungsbedürfnisse eines Consum-Vereines wohl entbehren können, doch an diesem Vereine Antheil nehmen, und auch in der jetzt so wichtigen Nahrungsfrage ihren wohlthätigen Sinn bewähren. — Möge die morgige allgemeine Versammlung recht zahlreiche Theilnehmer finden, damit die richtige Verständigung über die Sache selbst möglichst allgemein verbreitet, und ein recht ausgebreiteter Kreis von Theilnehmern an einem Vereine erzielt werde, den die jetzige Theuerung auch bei uns so dringend verlangt.

Den 16. Nov. sind im Kunstvereine ausgestellt: Münchener Marienplatz im 17. Jahrhundert v. Heinr. Adam; Stall mit Pferden und Kühen v. Klein; Blumenstück v. Amalie Kärcher.

Bei der am kommenden Montag beginnenden Schwurgerichtssitzung zu Bayreuth kommen 9 Fälle zur Verhandlung und zwar 1 wegen Brandstiftung, 1 wegen Raub und 7 wegen ausgezeichneten Diebstahls; unter letzteren befindet sich die Anklage gegen Friedrich Rauscher von Bamberg. Die ganze Dauer dieser Schwurgerichtssitzung, der dritten in diesem Jahre, ist auf 10 Tage festgesetzt.

(Ersparung an Brennöl). Die Erfahrung hat auf eine Ersparung von Brennöl geführt, die bei jeder Lampe angewendet werden kann. Das Sparverfahren ist einfach Folgendes: Man fülle die Lampe, nachdem der Docht hineingethan ist, bis zur Hälfte mit gewöhnlichem Kochsalz, was nicht zerrieben ist. Auf das Salz gieße man gereinigtes Oel, bis dasselbe ungefähr einen halben Zoll über der Oberfläche des Salzes steht und zünde dann die Lampe an. Versuche haben bewiesen, daß man durch dieses Verfahren mehr als die Hälfte Brennöl erspart. Das Salz wird während des Brennens langsam verzehrt: es muß daher von Zeit zu Zeit erneuert werden. Das Licht ist reiner und heller, als beim Verbrennen des Oels ohne Salzzuthat und an der Spitze des Dochtes bildet sich kein Schmutz.

Zwischen Frankreich und Oesterreich ist ein Vertrag zur gegenseitigen Auslieferung von Verbrechern abgeschlossen worden.

Die Dauer der Industrie-Ausstellung in Paris ist bis zum 30. d. verlängert worden. Die Vertheilung der Preise hat gestern stattgefunden.

Der Kaiser von Rußland hat am 7. d. Nikolajeff verlassen und sich in die Krim begeben, um der Armee des Fürsten Gortschakoff persönlich seinen Dank abzustatten. Der Kaiser hat die Truppen in einem vortrefflichen Zustand getroffen. Am 12. hat sich der Kaiser wieder auf die Heimreise über Moskau nach St. Petersburg begeben. Bis zum 12. hatten die Alliirten auf der Halbinsel nichts unternommen. (Nach französischen Berichten hätten russische Deserteure den Alliirten gemeldet, daß Gortschakoff vor seinem Rückzuge eine letzte Schlacht versuchen wolle. Ferner wird französischen Blättern geschrieben, daß die Russen den südlichen Theil von Sebastopol von den Nordforts aus gänzlich zusammenschießen und unbewohnbar machen.)

Bekanntmachung.

Nachdem von Seite der unterfertigten Polizeibehörde die Wahrnehmung gemacht werden mußte, daß sich die hiesigen Holzmacher beigehen ließen, sich in die Holzverkäufe einzumischen, und selbst Holz für hiesige Einwohner einzukaufen, die gar nicht auf dem Holzmarkte anwesend waren, wodurch auf die Vertheuerung des Holzes nachtheilig eingewirkt wurde, so wurde den Holzmachern jede Einmischung in die Holzverkäufe untersagt, und ihnen zu ihrem Aufenthalte während der Dauer des Holzmarktes ein Platz am Eingange in den Burgershof angewiesen, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 13. November 1855

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Um bei den dermaligen hohen Preisen sämmtlicher Lebensmittel den verderblichen Auf- und Zwischenkäufen entgegen zu wirken, werden nachstehende Bestimmungen der früheren Marktordnung nach dem Beschlusse des kgl. Polizeikommissariats hiemit wieder in Kraft gesetzt und zur genauen Befolgung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Fahnenfall auf dem Viktualien-Markt wird **auf 11 Uhr** festgesetzt.

Der Wochenmarkt ist für den unmittelbaren Verkehr zwischen Produzenten und Consumenten ausschließlich bestimmt. — Wird daher ein Höker, Pfragner oder sonstiger hiesiger Viktualienhändler auf den gewöhnlichen Wochenmärkten **vor 11 Uhr Vormittags oder auf dem Abend- oder Vormarkte** des vorhergehenden Tages betreten, so ist die Polizeimannschaft angewiesen, dieselben von dem Markte hinwegzuweisen und Anzeige hierüber beim Stadtmagistrate behufs dessen weiterer Bestrafung zu machen.

Den hiesigen Viktualienhändlern wird, um jeden gesetzwidrigen Aufkauf und jeder wucherischen Verabredung mit den Landleuten zum Zweck der Preiserhöhung der Lebensmittel nach Möglichkeit zu verhindern, zum Feilhalten ein eigener abgesönderter Verkaufsplatz angewiesen und zwar die Seite des Maximiliansplatzes am Klerikalseminare, während für die Landleute die andere Seite am Krackhardtischen Hause bestimmt ist.

Uebertreter dieser Anordnungen werden mit angemessener Geld- oder Arreststrafe bestraft.

Zugleich wird das Verbot des Hausirens mit Viktualien an den Wochenmärkten sowohl, als ausser den Wochenmärkten bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen wiederholt in Erinnerung gebracht.

Bamberg, den 30 Oktober 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche dem Leichenbegängnisse meiner unvergeßlichen Mutter

ANNA

beigewohnt und uns dadurch Ihre freundliche Theilnahme bewiesen, sage ich in meinem und im Namen der übrigen Hinterlassenen den herzlichsten Dank.

BAMBERG, den 15. November 1855.

Der tieftrauernde Sohn **Maan. Gottschall.**

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß und dem Trauergottesdienste der verlebten in Gott ruhenden **Jungfrau**

Elisabetha Hellmann

sei allen Bekannten und Freunden der Dahingeschiedenen, so wie auch den H. H. Alumnen des Klerikalseminars, der innigste Dank gesagt.

Die trauernden Verwandten.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Romberg v Meinigen, Brünninghaus v. Biebrich, Teckers v. Orsey, Schotte v. Erfurt, Ost v Wurzen, Jauer v Hohenos. Obermaier u. Fam., Banquier v Augsburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: v. Luckas v. Nbg, Reinhardt v. Guebviller. Späth, Fabrikbes. v. Waldmünchen. Wießner, Prof. v Riga. v. Berg, Insp. v. Aachen Bar. Schenk v. Staufenberg. Präs. d. Reichsrathkammer v. München. Graf v. Rotenhan v. Merzbach. Bar. v. Guttenberg v. Weisendorf. Bar. v. Thüngen, Bar. v. Stein, Bar. v. Crailsheim v. Wrzbg. Bar. v. Staufenberg. kk östr. Oberlieut. v. Wien. v Sterzer, kk ö. Lieutn. v. Frkft.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Türk v. Stettin, Emmeis v. Annaberg, Seelig v. Freiburg. Brunzlow v. Halle, Häusler v Ulm, Fritsche v. Gera, Regensburger v. Fürth, Pfadtenhauer v. Nbg. Jünginger n. Frau, Direkt. v Gerstetten. Frau Ebensperg n Tcht, Kfmsgatt. v. Chemnitz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 317.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Samstag, den 17. November

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27 6 5	27 6 9	27 7 0	+ 5 4	+ 5 6	+ 5 4	NNW	NNW	NO

Gestern bedeckter Himmel mit beständigem Niederschlag; heute früh bedeckt.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15 Oktober 1855 an:

	Eilzug.	Postzug.	Güterzüge mit Personenbeförderung.		
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2 30 Nchm.	11. 45 Nchts.	8 15 Mgs	5. 4 Abds.	8. 50 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. — früh	8. 15 Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 20 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm	5 — früh.	11. 30 Vorm	4. 10 Nchm.	9. 42 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts	1. 10 Nchm	9. 50 früh	6. 20 Nchm.	9. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	2. 30 früh.	10 30 Vorm.	7 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	12 15 Nchts.	5. — Mgs.	4 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6 15 Abds.	4. 25 früh	10 30 Vorm	9. 50 Nchts.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts	9 20 Vorm	8. 30 Nchts	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 10 Nchm.	12. 20 Mitt	5 25 Abds	10. — Nchts.	7 40 Morg.
Abgang nach Hof:	2. 50 Nchm.	3. 15 Morg	9. — Mgs.	12 20 Mtgs.	6 10 Abds

Im Kunstverein sind vom Montag an, zur Ansicht für die Mitglieder ausgestellt: Die preisgekrönten Pläne zur Votiv-Kirche in Wien, von Schmidt Friedrich hier.

---

‡‡ In der nächsten Woche ist das Benefice von Frl. Hagen. Diese liebenswürdige Künstlerin hat sich als Soubrette und jugendliche Liebhaberin durch die künstlerische Auffassung ihrer Rollen, durch die reizende Naivität ihrer Darstellung, durch ihren unermüdlichen Fleiß u. durch die Schönheit ihrer Erscheinung zum Liebling des Bamberger Theaterpublikums gemacht. Wollen wir hoffen, daß derselben bei dieser Gelegenheit durch ein volles Haus auch ein thatsächlicher Beweis der ihr gewordenen aber auch ihr mit Recht gebührenden Anerkennung gegeben werde. Frln. Hagen wählte eine der besten deutschen Novitäten zu diesem Zwecke, nämlich Gutzkow's Königslieutenant, ein Lustspiel, welches eine Episode aus der Jugend von Deutschlands größtem Dichter, Göthe, behandelt und auf allen größeren Bühnen bereits mit rauschendem Beifalle gegeben wurde. Die Titelrolle übernimmt Hr. Simon vom Stadttheater in Würzburg, und Einsender dieses kann aus eigener Anschauung bestätigen, daß Hr. Simon in dieser Partie Ausgezeichnetes leistet. Rechnen

wir hiezu noch die uns erwartende künstlerische Leistung der Benefiziantin, und die treffliche Unterstützung der jedes Lobes würdigen hiesigen Schauspielertruppe, so können wir mit Bestimmtheit einen gediegenen Kunstgenuß für diesen Abend versprechen, und glauben auch, uns den Dank aller derjenigen zu verdienen, welche hiedurch aufmerksam gemacht, das Theater besuchen werden. Mögen es nur recht, recht viele sein!!!

Vorgestern Abends 9 Uhr hat ein Bursche, welcher seither in der Beschäftigungsanstalt untergebracht war, ein junges Mädchen, welches von ihren Aeltern aus zu ihrer Dienstherrschaft zurückkehren wollte, auf dem Schrannenplatze durch einen Stich in den Rücken verwundet. Der Bursche, der das Mädchen gar nicht kannte und wohl auch jeden anderen ihm begegnenden Menschen angefallen haben würde, nannte dem Mädchen nach der That seinen Namen, und gab später an, daß er durch diese That blos beabsichtige, in ein Zuchthaus zu kommen.

Die Zahl der mit Belohnungen bedachten Aussteller in Paris beträgt 12,000.

Das Erdbeben, welches den 7. Nov. neuerdings in Sitten (Kanton Wallis) verspürt wurde, war besonders heftig in Leuk und namentlich wieder in Visp, wo die Leute aus den Häusern stürzten, um im Freien Sicherheit zu finden.

Aus der Rede, welche der Kaiser im Palaste der Industrieausstellung in Paris vor Vertheilung der Preise am 15. d. gehalten hat, heben wir folgendes aus: Der gegenwärtige Krieg bedroht blos diejenigen, welche ihn hervorgerufen und hat nur die Sicherheit und Unabhängigkeit Aller zum Ziele. Um einen dauerhaften Frieden rasch herbeizuführen, muß Europa sich aussprechen, denn ohne die Gewalt der öffentlichen Meinung drohen die Kämpfe zwischen den Großmächten sich zu verlängern. Gleichgiltigkeit ist eine schlechte Rechnung, Schweigen ein Fehler. Was uns, die verbündeten Völker anlangt, so schmieden wir die Waffen zum Kriege, indem wir die Werke des Friedens fördern.

In Monsiglio (Sardinien) kam wieder ein Fall des Lebendig-Begrabens vor. Kürzlich starb anscheinend eine Frau an der Cholera, ward Morgens 8 Uhr begraben, um 11 Uhr hörte ein Vorübergehender klägliches Wimmern, Abends 7 Uhr nochmals, er machte aber erst andern Morgens Anzeige, und als endlich das Grab geöffnet worden, fand man die Leiche auf dem Gesichte liegen, das Leichentuch zerrissen!

Die erste Uebersetzung der Werke Schiller's in russischer Sprache ist so eben in Moskau erschienen.

In Konstantinopel entstand am 4. d. zwischen Franzosen und Tunesen eine mörderische Rauferei, bei der 14 Todte auf dem Platze blieben. Die Ursache war, daß ein betrunkener Franzose einen Tunesen ermordet hatte

---

Ein russischer Ukas des Kaisers von Rußland verfügt, die Vorschriften bezüglich der Einstellung verarmter Edelleute ins Heer auf das ganze Reich auszudehnen, wodurch eine Vergrößerung der Zahl der Offiziere bezweckt wird.

Nach einer Mittheilung im französischen Amtsblatt hat **Omer Pascha** nach einem 5stündigen Kampfe gegen 12,000 mingrelische und georgische Milizen und gegen 8000 reguläre russische Truppen, den **Uebergang** über den **Ingurfluß** (derselbe entspringt im kaukasischen Rußland und mündet bei Anaklea ins schwarze Meer) **erzwungen**. Die Russen haben dabei empfindliche Verluste erlitten. Omer Pascha marschirt gegen **Kutais**. Nach einem Berichte aus Konstantinopel haben die Russen bei dieser Affaire 400 Todte und 40 Gefangene verloren. Die Türken, deren Verlust 68 Todte und 220 Verwundete beträgt, haben 5 Kanonen erobert.

Bekanntmachung.

Die Landwehrreluenten hiesiger Stadt werden in Kenntniß gesetzt, daß am

Mittwoch, den 21 November, Nachmittag 3 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 1 des Rathhauses mit der Festsetzung der Voranschläge für Einnahmen und Ausgaben der hiesigen Landwehr pro $18^{56}/_{56}$ begonnen wird.

Es steht hiebei jedem Relutionspflichtigen das Recht zu, am genannten Tage vor der versammelten Relutions-Commission etwaige Beschwerde über seine bisherige Klassifikation anzubringen.

Diejenigen Reluenten, welche auf Grund des zurückgelegten 55ten Lebensjahres Anspruch auf Befreiung von ihren Leistungen haben, werden aufgefordert, falls dieses nicht schon geschehen,

bis am Mittwoch den 21. dieses Monats

ihre Geburtsbelege der genannten Commission **bei Vermeidung des Ausschlusses für dieses Jahr**, vorzulegen.

Bamberg, den 14. November 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Der Tünchermeister Adam **Finzel** von Bamberg hat sich freiwillig dem Konkursverfahren unterworfen.

Es werden daher diejenigen, welche Forderungen an den Gemeinschuldner zu machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen und die Vorzugsrechte derselben am

Donnerstag, 29. November c. Vormittags 9 Uhr

Nro. 28 anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie von der Massa ausgeschlossen werden.

Zum Vorbringen von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und deren Vorzüge wird Termin auf

Samstag, 29. Dezember c. Vormittags 9 Uhr

Nro. 28 und zur Abgabe von Gegen- und Schluß-Erinnerungen wird Termin auf

Samstag, 26. Januar 1856 Vormittags 9 Uhr

Nro. 28 mit dem Beifügen anberaumt, daß der Gemeinschuldner und der Gläubiger an diesen Tagen ihre Einreden und Erinnerungen bei Vermeidung des Ausschlusses mit den betreffenden Handlungen vorzubringen haben.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß nach den bisherigen Erhebungen das Aktivvermögen des Gemeinschuldners einen Werth von 3084 fl. 26 kr. hat, während sich sein Schuldenstand auf 4737 fl. $14^1/_2$ kr. beläuft.

Schlüßlich werden Alle, welche etwas dem Gemeinschuldner Gehöriges von Geld oder Geldeswerth in Händen haben, aufgefordert, solches an das unterfertigte Gericht bei Vermeidung doppelter Zahlung zu entrichten.

Bamberg, den 10. Oktober 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Exp.-Nro. 355. d. l. a. **Mahr.**

Die Gründung eines Consum-Vereines in der Stadt Bamberg betreffend.

Es wurde die Frage angeregt, ob bei der gegenwärtigen großen Theuerung, welche voraussichtlich noch länger fortbestehen wird, nach dem Beispiele anderer Städte nicht auch in Bamberg ein sogenannter Consum-Verein zu gründen sei, d. h. ein Verein, welcher zum Zwecke habe, aus gemeinsamen Mitteln die nothwendigsten Lebensbedürfnisse möglichst vortheilhaft im Großen anzukaufen und um die hiedurch sich ergebenden geringern Preise an die Berechtigten zu verabreichen.

Die Unterzeichneten hatten zur vorläufigen Einleitung ein Cirkular-Schreiben lediglich zu dem Zwecke erlassen, um vorerst darüber Verlässigung einzuziehen, ob denn auch die Gründung eines Consum-Vereins der Zuneigung eines größeren Publikums sich zu erfreuen haben werde. Durch sehr zahlreiche, beistimmende Unterzeichnungen von Männern aus allen Standesklassen wurden die allgemeinsten Sympathien für einen solchen Verein ausser Zweifel gesetzt, und die Unterzeichneten haben deßhalb geglaubt, daß es des weitern Umlaufs der Cirkularschreiben jetzt nicht mehr bedürfe, sondern daß nunmehr mit der Sache selbst öffentlich hervorzutreten und zu einer allgemeinen Versammlung behufs näherer Besprechung und Beschlußfassung zu schreiten sei. Die Gegenstände, worüber die erste Versammlung sich schlüssig zu machen haben wird, dürften in der Frage bestehen, ob ein Consum-Verein in unserer Stadt zu gründen sei, und ob die Versammlung als einen solchen Verein sich provisorisch zu konstituiren und die weitern Vollzugs-Einleitungen zu treffen gedenke, — dann in der Wahl eines provisorischen Ausschusses, welcher auch die Statuten zu begutachten, und einer zweiten Plenarversammlung zur Berathung und endgültigen Feststellung vorzulegen habe.

Die erste allgemeine Versammlung soll

am nächsten Samstag, den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Saale der Aula

abgehalten werden, und erlauben sich die Unterzeichneten hiezu nicht nur diejenigen, an welche das erwähnte Cirkular-Schreiben gelangte, sondern Alle, die einem Consum-Vereine beizutreten gedenken, andurch mit dem Wunsche einzuladen, daß die Kräfte aller Standes-Klassen sich vereinigen mögten, um auch in hiesiger Stadt als theilweises Hilfsmittel gegen die Theuerung einen recht ausgebreiteten und wirksamen Consum-Verein ins Leben zu rufen.

Bamberg, am 13 November 1855

v. Lehner, App.-Ger.-Präsident. **Dr. Herd**, Domkapitular. **Elßner**, k. Advokat. **Brumbach**, Pfarrer. **v Reydeck**, k. Oberzoll-Inspektor. **Fr. Krackhardt**, Kaufmann. **Schruck**, Kaufmann **Rumpf**, Apotheker **Schödl**, Ofenfabrikant. **Dörfer**, Conditor. **Ihl**, k. Stadt-Commissär.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Holzlieferung für die Gasanstalt der Stadt Würzburg betreffend.

Wir bedürfen für unsere Gasbeleuchtungs-Anstalt bedeutende Quantitäten an Kiefern-, Fichten-, Lerchen- und sonstigem Nadelholz.

Wir laden alle Jene ein, welche dergleichen Holz zu verkaufen haben, sich bei uns zu melden, und zwar mit Angabe der Gattung, der Quantitäten des Holzes, welche verkauft werden können, der Waldungen aus denen diese Holzgattungen zu beziehen sind, und des Preises, um den dieses Holz abgegeben werden will, so wie der Zeit, zu welcher das Holz bezogen werden kann. Wir wünschen auch, Verträge über dergleichen Holz-Lieferungen auf längere Dauer abzuschließen.

Wir laden diejenigen ein, welche dergleichen Holzgattungen verkaufen wollen, ihre Offerte **innerhalb 30 Tagen** schriftlich oder mündlich bei uns zu machen, und werden wir nach Umfluß dieser Zeit über die gemachten Offerte Entschließung mittheilen.

Würzburg, den 13. November 1855.

Der Stadt-Magistrat.

I. Bürgermeister.

Dr. Treppner. **Brühl.**

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 5. und 12. d wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 111 fl. 46 kr. an eingegangenem Almosen in der 1. u. 2. Woche d, 1453 fl 53 kr. Zinsen aus verschiedenen Stiftungen, 5 fl. milde Gabe des Korbmachers Kammerer, 100 fl. von einem Ungenannten zur Entschädigung für genossene Unterstützungen. Für diese Gaben wird im Na-

wen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 1379 fl. 32 kr. für abgegebene Suppen konskribirter Armen, für Tücher, Schuh, Lehrgeld rc. rc. Das verausgabte Wochenalmosen vom 26. Okt. bis 9 d. betrug 160 fl. Die Erziehungskosten armer Kinder beliefen sich im Monate Oktob r curr auf 325 fl. 3) Die Ansäßigmachungs- und Ehelichungs-Gesuche des Messerschmiedgesellen Franz Bauer, des Lokomotivführers Nikola s Kernaul, der Handlungs-Commis Franz Löw und Leonhard Eger und des Holzgalanteriearbeiters Johann Rascher werden zu bewilligen, dagegen jene des Büttnergesellen Mathäus Schmitt, des Optikers Joseph Rosenstrauß u des Drechslers Alois Pfreaner abzuschlagen begutachtet. 4) Zur Aufnahme in das Haus der Unheilbaren wird die Aufladerswittwe Kunigunda Hergesell gewählt. 5 Das bisher zur Armenkasse bezahlte Almosen haben eingezogen: Georg Fleischmann, Häcker, Hs.-Nro. 1371 mit 1 kr. wegen Zahlung der Einkommensteuer, Gärtner Georg Eck Hs.-Nro 1113 mit 1 kr. wöchentlich, weil er zum Ankauf einer Kuh aus der Franz-Ludwig Stiftung keine Unterstützung erhielt.

Bamberg, am 12. November 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche eine Forderung an den Nachlaß des dahier gebornen und in München gestorbenen Rechtskandidaten Andreas Wolf zu machen haben, werden angewiesen, dieselbe

Samstag den 1. Dezember 1855 Vormittags 9 Uhr

Nro. 24 geltend zu machen, widrigenfalls auf dieselben bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft keine Rücksicht genommen werden würde.

Bamberg, den 3. November 1855

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Exp.-Nro. 920 D. l. a. **Mahr.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachgenannte Grundstücke des Johann Spies von Wernsdorf, als:

ein Feld, der hintere Seitlas-Acker, Bes.-Nro. 132, Pl.-Nro. 688, 0 Tgw., 98 Dez., Taxe 80 fl.,

ein Feld, der Kohlstattacker, Pl.-Nro. 1276, 0,45 Dez, Taxe 125 fl.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, Termin hiezu ist

auf Freitag, den 30 November l. Js. 1 Uhr

im Link'schen Wirthshause zu Wernsdorf anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken geladen werden, daß sie den Hinschlag nach §. 64 des Hypoth.-Gesetzes, §. 98 und 101 der Novelle von 1837 zu gewärtigen habe.

Bamberg, den 3. November 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 1019 **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das bereits unterm 11. September c zum Verstriche ausgeschrieben gewesene Grundvermögen der Elisabeth Koch von Kettelsdorf,

a) Wohnhaus mit Zugehör, Pl.-Nro. 798½ a — b,
b) der lange Acker, Pl.-Nro. 824.
c) der obere Röthleinsacker, Pl.-Nro. 822,
d) der obere Wegacker, Pl.-Nro 820,
e) der Rökleinsacker, Pl.-Nro. 827 a — b,
f) der Schneidersteinenacker, Pl.-Nro. 836 a — b,
g) das obere Papieräckerlein, Pl.-Nro. 831,
h) die tiefe Wiese, Pl.-Nro. 860,
i) der untere Spitzenacker, Pl.-Nro. 808,

wiederholt am

10ten Dezember d. Jrs Nachmittags 2 Uhr

in Walsdorf dem Verstriche unterstellt, und erfolgt der Hinschlag ohne Berücksichtigung des Schätzungswerthes.

Bamberg, den 13 November 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 1456. **Schmittbüttner.**

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 18. November bleibt der „populäre Religions-Vortrag“ ausgesetzt.

Bamberg, den 17. November 1855.

Der Vorstand.

CONCORDIA.

Samstag den 17. d. M. **theatralische Vorstellung**. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Da sich der Wirthschaftspacht der Schützengesellschaft dahier, am 2. Februar 1856 endigt, so wird solches mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß sich Bewerber um denselben, in frankirten Anträgen, an den Unterzeichneten wenden wollen.

Bamberg, am 3 November 1855.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Zwickauer Steinkohlen & Coackse,
Stockheimer Steinkohlen offen und in Fässern und
Heitzkohlen sind in ganzen Wagenladungen, Fuhren-, Zentner- und Kübelweise zu haben bei

(3,3) ***Joh. Gabr. Keilholz.***

[3,3]

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Diese, seit dem Jahre 1819 bestehende, über ganz Deutschland und Oesterreich ausgebreitete Anstalt, allergnädigst konzessionirt von Sr. Maj. dem Könige von Bayern, versichert zu festen, billigen Prämien bewegliches Gut aller Art, wie Hausgeräthe, Waaren, Maschinen, Fabriken, Gewerbseinrichtungen, landwirthschaftliche Gegenstände und Vieh

Die Versicherungen können geschlossen werden:

1) auf 1 Jahr oder jede beliebige kürzere Zeit,
2) auf 5 Jahre mit Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie, wobei das fünfte Jahr als Freijahr gerechnet wird,
3) auf 6 Jahre mit jährlicher Prämienzahlung,
4) wer die Prämie von 6 Jahren vorausbezahlen will, kann von dem Betrage 10 Prozent abziehen, und genießt außerdem noch das 7te Jahr als Freijahr.

Die unterfertigte Haupt-Agentur hat mit höchster Genehmigung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 27 vorigen Monats

Herrn **Gottfr. Pfretzschner,** Kaufmann in Cronach, als Agenten für die Landgerichtsbezirke **Cronach, Ludwigstadt** und **Nordhalben** aufgestellt, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

München, am 18. Oktober 1855.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern.
L. Negrioli.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung werden Versicherungs-Anträge zu schneller und entsprechender Ausführung jederzeit angenommen, sowie die Bedingungen und zur Einleitung von Versicherungen nothwendige Aufschlüsse und Papiere ertheilt von

Gottfr. Pfretzschner,
Agent.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen vorgestern Nachts ein Uhr unsere geliebte Schwester und Gattin, die Sterbpaltsammlersfrau

Barbara Dippold, vormals Stemmerich,

nach achttägigem Krankenlager zu sich zu rufen. Sie starb nach mehrmaligen Empfang der heiligen Sterbsakramente sanft und gottergeben in ihrem 59. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde theilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten zur Kenntniß bringend, laden wir dieselben ein dem Leichenbegängnisse heute Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienst Montag früh um 8 Uhr in der Domkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg und Bischberg, den 17. November 1855.

Der tieftrauernde Gatte **Johann Dippold**, im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Militair-Veteranenverein.

Am Sonntag den 18 November gesellige Unterhaltung im Brauhaus zum Riegelhof. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein:

Der Vorstand

ERLANGER HOF.

Auf **heute Abend** zu einer

Schlacht-Parthie

ladet ergebenst ein

Stutzenbacher.

Einladung.

Morgen und jeden Sonntag fette Gansbraten bei Traiteur **Schneider** nächst der Garküche, auch ist Gänsschmalz zu haben

---

[2,1] **Anzeige.**

Diesjährige Zellernüsse bei

M. J. Hesslein

Laden-Veränderung.

Mein Laden befindet sich von heute an im Hause des verlebten Hrn. Magistrats-Rathes **Th. Schlimbach**, Königsstraße, Hs.-Nro 598.

Bamberg, 14 Novbr 1855.

F. Ant. Rudhart,
[2,2] Seifensieder und Pfragner.

Eichen-Stammholz-Verkauf.

Künftigen **Mittwoch den 21ten November l. Jrs.** und den darauf folgenden Tagen, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, werden auf dem Kreuzberge bei Hallerndorf, kgl. Landgerichts Forchheim, gegen

1200 Stück Eichenstämme

verschiedener Stärke, worunter 25 Stück Holländer, sehr gutes Wagner- und anderes Nutzholz sich befindet, auf dem Stocke öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Vorchheim, den 15. November 1855.

[2,1] **Gottfried Prechtel.**

Offene Stelle.

Ein im Gemüse- und Obstbau erfahrener, wo möglich verheiratheter **Gärtner**, der ausserdem noch die Aufsicht über ein nahmhaftes Oekonomie-Anwesen zu führen hat, wird auf ein Landgut gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch:

„**Alte Bretter**" werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verlorenes.

Gestern wurde ein „**Hausschlüssel**" verloren Näh. in der Exped. ds. Blattes

---

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 18. d : **Preziosa** Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Wolf. Musik von C. M. von Weber.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Birlbauer v. Nrbg. Collin v. Basel, Graff v. Hanau, Bomhoff v. Aachen, Odenbach v. Cöln, Schopflocher v. Fürth, Schäfer v. Lpzg, Berger v. Frkft, Brünninghaus v. Barmen, Wegermann v. Cöln, Maier v. Dürkheim.

(Deutsches Haus.) HH Kfle: Mercier v Brüssel, Clerieus u. Bezirks-Ingenieur Balbier v. Nbg v. Ziegler, Gutsbes. v. Eichstädt. Hänßler, Oekon. v. Selbitz, Sode, Buchhalter v. Hochstadt.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfle: Herald v. Hbg, Behrschmitt v. Eger, Liebmann v. Prag. Breinfalk v. Frkft. Wehrfritz v. Cöln, Thierfelder v. Crimitschau, Stohwasser v. Neudorf Unger, Fabr. v. Hof Meyer, Dr. Phil. v. Erlangen. Fehrmann, Priester v. St. Gallen. Frln Kammerer v. Erenhorf. Frln Salmüller v. Rottenburg.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 318.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 18. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27. 7. 8	27. 7. 8	27. 8. 0	+ 6. 9	+ 6 0	+ 5. 7	ONO	ONO	NO

Gestern bedeckt durch Streifwolken; Nachts Nebel; heute früh theilweise heiter.

Gestern Nachmittag war in der Aula eine allgemeine Versammlung in Betreff der Gründung eines Consum-Vereins zum Ankauf von Getraide, Kartoffeln und Hülsenfrüchten im Großen und an solchen Orten, von wo dieselben am billigsten zu beziehen sind. Hr. Regierungsrath und Stadtkommissär Ihl eröffnete die Versammlung und verbreitete sich in einem ausführlichen, klaren Vortrag über die Entstehung, den Zweck, die Ausdehnung und den Nutzen solcher Vereine, und wies die dringende Nothwendigkeit derselben für die gegenwärtige Zeit nach, da seit dem Bestehen des Ablösungsgesetzes weder der Staat noch die Stiftungen Vorräthe hätten, zu denen man in früheren Zeiten der Noth seine Zuflucht nehmen konnte. Der Staat habe keine anderen Mittel zur Unterstützung der Staatsangehörigen als eben den Säckel der Steuerpflichtigen selbst, was jedoch auf andere Weise zur Unterstützung eines solchen Privatvereines geschehen könne, das werde geschehen. Bezüglich des Nutzens eines solchen Vereines bemerkte er, daß außer dem Vereine Stehenden auch dadurch ein Vortheil erwachsen würde, daß durch das Fernebleiben der Vereinsmitglieder vom heimischen Markte die Concurrenz beim Ankaufe auf demselben vermindert würde. Hr. Bürgermeister Glaser sprach sich ebenfalls für die Gründung eines solchen Vereins aus. Das seit Jahren hier bestehende Getraidemagazin habe zwar manche bittere Erfahrung gemacht, allein dadurch dürfe man sich nicht abschrecken lassen, man müsse wenigstens einen Versuch machen. Nach der Wahl des Hrn. Assessors Elßner zum provisorischen Präsidenten wurde zuerst durch allgemeine Acclamation die Frage bejaht, daß ein Consum-Verein begründet werden solle und so dann auch die Frage bejahend entschieden, daß der Verein seine Thätigkeit sogleich beim Beginn nicht blos auf den Kreis der Mitglieder beschränken, die sich durch Geldbeiträge an demselben betheiligen, sondern auf Minderbemittelte, dem Vereine nicht Angehörige ausdehnen solle. Nach allgemeiner Zustimmung erhob sich aber dagegen eine Stimme und nach längerer Debatte wurde die zweite Frage wieder aufgenommen und von einem andern geehrten Redner näher dahin bestimmt, daß der Verein prinzipiell

seine Thätigkeit nur auf die Mitglieder desselben beschränken und erst im Erfolge auch auf andere außer demselben Stehende ausdehnen solle. Schließlich wurde ein Ausschuß gewählt, der die Statuten berathen und einer weiteren Generalversammlung vorlegen solle.

Auch der Handelsrath in Würzburg hat eine Vorstellung in Betreff des jetzt bald in Preußen ins Leben tretenden Verbotes der Annahme fremden nicht preußischen und sächsischen Papiergeldes unter 10 zehn Thaler an die k. Kreisregierung gerichtet mit der Bitte, der drohenden jetzt schon fühlbar werdenden Ueberschwemmung dieses theilweise außer Curs gesetzten Papiergeldes auf dem Wege der öffentlichen Warnung oder durch eine zu erlassende Verordnung vorzubeugen.

München, 16. Nov. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde nach zweitägiger Debatte beschlossen, den von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf: die öffentlichen Wege betreffend, zur Umarbeitung an den Ausschuß zurückzuweisen.

Bezeichnend für die Zunahme des Handels mit dem Frankfurter Nationalgetränk, dem Aepfelwein, ist, daß im Laufe dieses Herbstes nach einer übersichtlichen Angabe nicht weniger als 75,000 Malter verkeltert wurden.

Ulm, 16. Nov. Als am 14. ds. der Oberländerzug nach 8 Uhr in Essendorf eintraf, erblickte Einer der Lokomotivbediensteten an dem sog. Bahnräumer (einer am vordersten Theile der Lokomotive angebrachten eisernen Stange, welche dazu bestimmt ist, etwaige auf den Schienen liegende Gegenstände abzuräumen) einen vielleicht 24 Jahre alten anständig bürgerlich gekleideten Mann von der Schulter in den Hals hinein förmlich angespießt; der bereits todte Körper mußte mühsam durch Abschrauben des Räumers entfernt werden.

Englische Blätter berichten, daß bei Beginn des Frühlings 120 Kanonenboote bereit sein werden, gegen den Feind zu operiren. Der Oberbefehlshaber der brittischen Ostseeflotte, Admiral Dundas, ist auf der Rückkehr nach England mit seinem ganzen Stabe am 15. d. in Kiel eingetroffen. Auch der französische Kommandant, Admiral Penaud, ist bereits in Kiel angekommen.

Zwischen Petersburg und dem Innern der Krim besteht jetzt, nachdem die electrische Linie zwischen Nikolajeff und Simpheropol hergestellt ist, eine telegraphische Verbindung.

[2,2] **Gläubiger-Ladung.**

Der Bierbrauermeister Franz Röckelein von hier hat sich freiwillig dem Concurs-Verfahren unterworfen.

Es werden daher die Ediktstage, wie folgt, anberaumt.

I. Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
Donnerstag, den 6. Dezember l. Js.

II. Zur Vorbringung von Einreden auf
Montag, den 7. Januar 1856.

III. Zur Aufnahme der Repliken auf
Donnerstag, den 7. Februar, und

IV. zur Duplik-Verhandlung auf
Montag, den 25. Februar 1856
jedesmal Vormittags 9 Uhr im Geschäfts-Zimmer Nro. 24.

Sämmtliche Gläubiger werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß aus dem Konkurse, die Versäumung der anderen aber den Ausschluß der betreffenden Handlungen zur Folge haben würde.

Die etwaigen Schuldner des Franz Röckelein werden aufgefordert, die schuldigen Beträge bei Vermeidung nochmaliger Erlage nicht an Röckelein zu bezahlen, sondern bei Gericht zu erlegen.

Bamberg, den 20. Oktober 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 784. D. l. a. **Mahr.**

Bekanntmachung.

Wegen dringender Strom-Correktions-Bauten wird der gesammte Fahrtdienst der k. Dampfboote zwischen Donauwörth und Regensburg, und der Personendienst zwischen Regensburg und Linz

mit dem 20ten ds.

eingestellt und nur der Güterdienst zwischen Regensburg und Linz bis auf Weiteres und in so lange es Wasser und Witterung gestatten, unterhalten werden.

Bamberg, den 17. November 1855.

K. Oberpost- und Bahnamt.

Hänlein. **Wachter.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

Holzlieferung für die Gasanstalt der Stadt Würzburg betreffend.

Wir bedürfen für unsere Gasbeleuchtungs-Anstalt bedeutende Quantitäten an Kiefern-, Fichten-, Lerchen- und sonstigem Nadelholz.

Wir laden alle Jene ein, welche dergleichen Holz zu verkaufen haben, sich bei uns zu melden, und zwar mit Angabe der Gattung, der Quantitäten des Holzes, welche verkauft werden können, der Waldungen aus denen diese Holzgattungen zu beziehen sind, und des Preises, um den dieses Holz abgegeben werden will, so wie der Zeit, zu welcher das Holz bezogen werden kann. Wir wünschen auch, Verträge über dergleichen Holz-Lieferungen auf längere Dauer abzuschließen.

Wir laden diejenigen ein, welche dergleichen Holzgattungen verkaufen wollen, ihre Offerte **innerhalb 30 Tagen** schriftlich oder mündlich bei uns zu machen, und werden wir nach Umfluß dieser Zeit über die gemachten Offerte Entschließung mittheilen.

Würzburg, den 13. November 1855.

Der Stadt-Magistrat.
I. Bürgermeister.

Dr. Zeppner. **Brühl.**

In **Baumgärtners Buchhandlung** zu Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Nach

Tagesmühen — Abendruhe!

Ein Kranz

neuer Erzählungen und Geschichten aus dem Leben, zur nützlichen Unterhaltung und Erhebung häuslicher Familienkreise und der reiferen deutschen Jugend.

Herausgegeben

von einem Freunde der Jugend und des Familienlebens.

12. cartonnirt. Preis fl. 1. 6 kr.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Christina Schick von Pettstadt findet der auf den 27. November zu Pettstadt anberaumte Versteigerungstermin nicht statt.

Bamberg, den 14 November 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 1558. **Schmittbüttner.**

Kauf-Gesuch.

Eine gut erhaltene **spanische Wand** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,2] **Kauf-Gesuch.**

Es wird ein guterhaltenes „Wiegenpferd" zu kaufen gesucht. Näheres in d. Exp. rc.

Auszuleihendes Kapital

Hundert Gulden sind gegen gute Versicherung auszuleihen. Näh. in der Exped

Verlornes.

Ein Geldbeutel mit etwas über 2 Gulden und einem Färberszeichen wurde gestern von einer Bötin verloren, sie bittet um gefällige Rückgabe in die Exp d. Bl.

Beachtenswerthe Anzeige für Gärtner und Oekonomen.

In Regensburg ist ein **Obst- und Gemüse-Garten** von 1½ Tagwerk, verbunden mit einem **Wohnhaus, Brunnen** nebst **Wasser-Bassin** und allen sonstigen nöthigen Einrichtungen versehen, für einen ordentlichen Mann, welcher auf Verlangen entsprechende Caution stellen kann, vortheilhaft zu verpachten.

Das Anwesen sichert den Interessenten sehr lohnenden Ertrag, da dasselbe am Fuße der Stadt gelegen, und an Abnehmern der Produkte nie Mangel ist. Hierauf reflektirende Personen belieben Ihre Adresse unter Chiffer: **„L. J. Nro. 31 Regensburg"** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen. [3,3]

Eichen-Stammholz-Verkauf.

Künftigen **Mittwoch den 21ten November l. Jrs.** und den darauf folgenden Tagen, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, werden auf dem Kreuzberge bei Hallerndorf, kgl. Landgerichts Forchheim, gegen

1200 Stück Eichenstämme

verschiedener Stärke, worunter 25 Stück Holländer, sehr gutes Wagner- und anderes Nutzholz sich befindet, auf dem Stocke öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Vorchheim, den 15. November 1855.

[2,2] **Gottfried Prechtel.**

Stelle-Gesuch.

Ein Bürschchen vom Lande sucht als Lehrjunge bei einem hiesigen Meister unterzukommen und zwar ohne Lehrgeld, indem er es durch längere Lehrzeit abverdienen will. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) H. Kflte: Manz v. Worms. Raabe v. Halle. Tannpros v. Potsdam. Binder v. Nrbg. Franck, k. Bau-Inspektor v. Bayreuth. de Monterain n. Fam., Rent. v. Chalons. Suttinger, Ingenieur v. Stuttgart. Bergatz, Brauereibesitzer, Bergatz, Oekonom u. Kuhn, Verwalter v. Gratz. Reichl, Dekan v. Götschenbrode.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 319.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 19. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 7. 6	27. 7 6	27 6. 7	+ 5. 9	+ 5 3	+ 5. 4	ONO	ONO	NO

Gestern ¾ Bedeckung; heute früh total.

Morgen Dienstag den 20. Nov. Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im kleinen Rathhaussaale.

Nach einer allerhöchsten Verfügung darf die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis in den Städten I. Klasse des Königreichs nur solchen Aerzten ertheilt werden, welche vorher wenigstens 3 Jahre lang die Praxis auf dem Lande ausgeübt haben. Ausnahmen hievon finden nur bezüglich der Privatdozenten an den drei Landesuniversitäten und der Militärärzte statt.

Auch in Erlangen ist ein Konsum-Verein unter zu Grundlegung der Statuten des Konsum-Vereins in Würzburg mit einigen Abänderungen derselben bereits ins Leben getreten, nachdem über 100 Actien zu 5 fl. gezeichnet sind. Der Konsum-Verein in München beschafft seine Mittel durch Hinausgabe von Actien zu 10 fl., welche Minderbemittelte in Raten zu 1 fl. monatlich bezahlen. Die vom Verein gereichten Lebensmittel müssen baar bezahlt werden.

In neuerer Zeit werden große Quantitäten Zucker aus Deutschland nach Rußland gesendet, so daß wir also auch die Zuckertheuerung zum Theil den Russen zu verdanken haben Ein großer Theil dieser Sendungen geht von Magdeburg aus.

Vor dem Hotel „zum bayrischen Hofe" in München ziehen zwei sonderbare Equipagen die Augen der Vorübergehenden auf sich. Es sind dies ein Paar Nachen, von vier Rädern getragen, die zugleich als Reisewagen dienen und einem Engländer gehören, der mit ihnen alle Jahre große Strecken zu Wasser und zu Land zurücklegt. Kommt er an einen Fluß, werden die Kähne hineingebracht, die Räder 2c. aufgeladen und so ist gleich die Ueberfahrt möglich; ob die Pferde auch in einen dieser Kähne gebracht werden, oder schwimmen müssen, wissen wir nicht.

Neulich kaufte eine Frau von einem Landmanne eine Gans. Diese schien besonders fett zu sein, so daß einem das Herz im Leibe lachte, wenn man sie ansah. Auch war der Preis nicht eben zu hoch, und die Frau berechnete schon im Geiste, wie viel Schmalz sie wohl daraus gewinnen könnte. Aber wie oft wird dem armen Menschenkinde seine Freude zu Wasser! So auch hier, und zwar diesmal im buchstäblichsten Sinne des Wortes. Denn kaum hatte die schöne Hand dem köstlichen Braten das Messer in die Brust gesenkt, so drang mit großer Vehemenz eine Fontaine in die Höhe — die Gans war wassersüchtig, und der vorhin so stolze Bauch derselben schrumpfte gar jämmerlich zusammen! Das fehlte bei dieser theuern Zeit noch, daß die Gänse statt der Fettsucht die Wassersucht bekommen!

Das in Iserlohn (Westphalen) verstorbene Fräulein Overhoff hat das Waisenhaus dieser Gemeinde zum Universalerben ihres Vermögens (100,000 Thaler) eingesetzt.

In dem Städtchen Gostyn bei Posen ereignete sich vor wenigen Tagen ein beklagenswerthes Unglück. Abends brach in einem Hause Feuer aus; die Hausbewohner und deren Nachbarn wollten retten, was irgend zu retten war, hielten sich aber beim Transport einer alten schweren Rolle und einer Tonne mit Sauerkraut zu lange auf; das brennende Dach stürzte herab und begrub Alle unter seinen Trümmern. Der Hausbesitzer nebst Frau, Knecht und einem Nachbar wurden todt hervorgezogen und vier andere Personen zwar noch lebend, aber so verbrannt und verstümmelt, daß an ein Aufkommen nicht zu denken ist. Das umgekommene Ehepaar hinterläßt neun, der Nachbar sechs unerzogene Kinder!

In Paris ist am 10. d. der Droschkenführer Collignon, welcher einen Schuldirektor am 16 Septbr. aus Rache ermordete, weil dieser zur Anzeige brachte, daß Collignon ihn um 2 Franken überfordert hatte, von dem Assisengericht zum Tode verurtheilt worden. Als ihm das Urtheil mit dem Bemerken eröffnet wurde, daß er 3 Tage Zeit habe, um Appellation einzulegen, sagte er mit der größten Ruhe: „Das lohnt nicht der Mühe!"

Danksagung.

Der verehrlichen Buchbinderzunft, allen Freunden und Bekannten, welche durch freundschaftliche Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten für meinen nach mehrmaligen

Empfang der heiligen Sterbsakramente dahingeschiedenen, unvergeßlichen Enkel

Wilhelm Leuchner,

meinen Schmerz linderten, sage ich den tiefgefühltesten Dank.

Bamberg, den 18. November 1855.

Friedrich Leuchner,
Kunstgärtner.

Todes- ✝ Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete nach zwölfjährigem schweren Leiden am 16. d. M. Nachts 9½ Uhr das Leben unserer geliebten, theueren Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Christianne Friederike Berger.

Unaussprechlich ist unser Schmerz und nur der Gedanke daß wir die selig Vollendete dereinst wiederfinden werden, vermag uns Trost zu gewähren.

Die theueren Ueberreste der edlen Dahingeschiedenen werden **heute Nachmittag 3 Uhr** der Erde übergeben, wozu wir alle Freunde und Bekannte ersuchen, dem Leichenbegängnisse gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 19. November 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verkauf.

Ein schwarzgrauer **Winterrock** und ein schöner dunkelblauer **Herrenmantel** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Verkauf.

Eine gute Stockuhr, ein großer, runder Tisch und ein Kaunitz aus Kirschbaumholz sind billig zu verkaufen. Näh in der Exp.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Schreinermeister kann ein starker Junge in die Lehre treten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein dreimaliges Lebehoch! Die beiden Freundinen Lisettchen K. im S. und Sb. sollen leben und ihre Freundin M. K. auch daneben. Nro. 6.

[3,3] Wohnungsveränderung.

Der Unterzeichnete wohnt nunmehr in seinem Hause HS.-Nro. 1490 am untern Stephansberge.

Zelger,
königl. B.-B.-Inspektor.

Verkauf.

Ein gebrauchter blechener „Ofen" ist zu verkaufen Distrikt I Haus-Nro 261.

Dienst-Gesuch.

Ein armes Mädchen, im Waisenhause erzogen, sucht bittend einen Platz. Näh. rc.

Gefundenes.

Es wurde ein silberner Fingerhut gefunden und kann gegen die Einsatzgebühren im Waisenhause abgeholt werden.

Vivat! die W. Lisett in Hallstadt soll leben und ihr Schwarzer daneben.

Stadt-Theater in Bamberg.

Heute Montag findet keine Vorstellung statt. Mittwoch den 21. ds zum Benefiz der Fräul. Hagen: **Der Königslieutenant.** Charakterbild in 4 Akten von Karl Gutzkow Thorane: Hr. Simon vom Stadt-Theater zu Würzburg als Gast.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Lehr, Metzger, Wiese, Gerstle v. Frkft, Burger v. Bremen, Mildner v. Gotha, Akermann v. Heilbronn, Beker v. Mainz, Wulfert v. Iserlohe, Bloch v. Bloß Goldmaier, Forstassistent v. Eltmann.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Kuhn v Ertee, Regensburger v. Augsburg, Wilmersdorfer v. Bayreuth, Marie v. Bonn. Bätty, Bürgermeister v Gemünden Hoffmann, Pfarrer v. Banz v Isda, k Cadett v. Marienberg. Drölsch, Amtskastner v. Wetzlau. Prere u. Malignon, Fabrik. v. Genf. Brezler, churfstl. Forstmann v. Cassel, Frau Appler n. 2 Tchtr v. Hanau

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfite: Renner v. Hanau, Steinthaler v Augsbg, Bleiner v. Cbg, Ludwig v. Egelsdorf. Pfaff, Floßherr v. Cronach. Binder, Privat v. Nbg. Louis, Fabrik. v. Lpzg. Nerrenböck, Oekon. v. Halle. Scharnagel, Lehrer v. Ansbach. Hetsch, Bahnbeamter v. München. Mde Knörlein v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 320.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 20. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5. 9	27. 5 9	27. 5 9	+ 6 2	+ 1 6	— 0 4	NO	NO	ONO

Gestern heiter und windig, Nachts mond- und sternhell, heute früh heiter.

Die erledigte protestantische Pfarrei dahier nebst der damit verbundenen Decanatsfunction wurde dem bisherigen Hrn. Pfarrer Schneider in Oberzenn, Dekanats Leutershausen, verliehen.

Se. Maj. der König hat dem Antrage des Landraths von Schwaben und Neuburg entsprechend, die Errichtung einer Kreis-Erziehungs- und Beschäftigungs-Anstalt in Ottobeuern für jene armen Knaben katholischer Religion, für welche keine entsprechende Erziehung in einer Familie ermittelt werden kann, unter Leitung des Benedictinerordens genehmigt. Diese Anstalt wird vorerst für die Aufnahme von 30 Zöglingen eingerichtet. Das Kost- und Verpflegungsgeld für einen solchen Knaben beträgt jährlich 85 Gulden.

Bei dem nächsten vom 26. l Mts. bis 17. Dez. dauernden Schwurgerichte für Niederbayern zu Straubing kommen 14 Fälle zur Aburtheilung, darunter 2 Complicitäten mit 5 und 7 Personen. Die Verhandlungen betreffen 1 Mord, 2 Verbrechen des Raubes III. Grades, 1 Todschlags-Versuch mit Widersetzung (Dausus), 2 Brandstiftungen, eine II. und die andere IV. Grades, 3 Körperverletzungen mit nachgefolgtem Tode, 1 Verbrechen und 2 Vergehen des Jagdfrevels, die übrigen Diebstahlsverbrechen, Vergehen, Begünstigungen.

Die Fabrikanten des preuß. Rheinlandes lassen für 30,000 Thaler Getraide aus Amerika kommen, um dasselbe um den Einkaufspreis, ja selbst mit einem geringen Verlust an ihre Arbeiter und sonstige Arme zu verkaufen. Ebenso haben sie eine bedeutende Menge Kartoffeln um 10 Sgr. niedriger als der Marktpreis eingekauft und an ihre Arbeiter zum Einkaufspreis abgegeben, wodurch der Marktpreis der Kartoffeln ebenfalls um 10 Sgr. herabging.

Die Militärbudgets und Staatsrechnungen weisen für stehende Armeen in Europa, einschließlich der nicht ganz ein Fünftheil des Militärauf-

wands erfordernden Kriegsmarinen, auf einen jährlichen Betrag der Staatskosten im Frieden von mehr als zweitausend Millionen Franken. Dabei sind aber noch nicht alle Staatskosten veranschlagt. Im Kriege steigern sich die Militärlasten der Völker in ungeheurem Maaße. Durch den jetzigen orientalischen Krieg sind dieselben für die Jahre 1854 und 55 einzig durch die Vertheuerung des Brodes um mindestens 8 Milliarden vermehrt worden. Der Bestand der stehenden Heere beläuft sich im bewaffneten Frieden Europa's auf mehr als 3 Mill. 500,000 Mann.

In Kohlberg bei Wieden wurde vor einigen Tagen Morgens halb 5 Uhr ein Fräulein von Gravenstein durch das Fenster in ihrer Wohnung erschossen. Vier Stunden darauf wurde der Thäter, ein Schleifergeselle von Höll, seit einiger Zeit als Branntweinbrenner in Wildenau verwendet, dahier festgenommen. Rachsucht wird als Motiv des Mordes bezeichnet.

Marschall Pelissier meldet aus Sebastopol vom 16. November: Drei Magazine eines bei Inkermann stehenden französischen Artillerieparks wurden durch eine Explosion zerstört; 30,000 Kilogramm Pulver, 600,000 Patronen und anderes Feuerwerk flogen auf. Das Feuer theilte sich dem englischen Park mit, wo gleichfalls eine theilweise Explosion stattfand. Den Franzosen wurden 2 Offiziere und 30 Mann getödtet, 100 verwundet; die Verluste der Engländer dürften von gleichem Belange sein. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt. Die Vorräthe der Armee sind übrigens so groß, daß ihre Hilfsquellen durch diesen Unfall in keiner Weise beeinträchtigt erscheinen.

Bekanntmachung.

In der Au Distrikt I Nro. 524 werden am

Mittwoch den 21. November Vormittags 9 Uhr

mehrere Mobilien und Betten, sodann nachher im Gerichtslokale des unterfertigten Gerichts mehrere Kleidungsstücke gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert.

Bamberg, den 17. November 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 1319. **Rummel.** Löhr.

Todes- † Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die traurige Nachricht von dem in der Nacht am 18. d. M. durch hinzugetretene Lungenlähmung erfolgten Tod unserer guten Tante, der **Haupmann's-Wittwe**

Fanny Ott,

geb. **Freyin v. Schmidt auf Altenstadt,**

versehen mit den Tröstungen ihrer Religion.

Das Leichenbegängniß findet **Mittwoch den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr** statt.

Um wohlwollende Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Trauer-Anzeige.



Gestern früh ½4 Uhr ist, durch die hl. Sterbsakramente gestärkt,

FRANZ LUTZ,

k. Stadt-Commissariats-Offiziant,

ledigen Standes, in Folge eines Lungenleidens verschieden. Ehrenhaft und wohlwollend im Leben, christlichen Sinnes und Wandels, war sein Hinscheiden leicht und gottergeben.

Das Begräbniß wird **morgen Mittwoch, den 21. d. M. Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause, der Leichen-Gottesdienst aber **am Donnerstag, den 22. d. M. früh 9 Uhr** in der oberen Pfarrkirche statt finden, und werden hiezu die Freunde und Bekannten des Entschlafenen bittlich eingeladen.

Bamberg und Werneck, am 20. November 1855.

Die Hinterbliebenen.

CONCORDIA.

Die verehrlichen Mitglieder werden höflichst eingeladen, dem am Mittwoch den 21. d. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause ausgehenden Leichenbegängnisse für das verlebte Mitglied Hrn. Stadtcommissariats-Offizianten **Lutz** beizuwohnen.

Bamberg, den 20. November 1855.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden Gattin

Barbara Dippold, vormals Stemmerich,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen verbindlichsten Dank und bitte um Fortdauer ihrer Gewogenheit.

BAMBERG, den 20. November 1855.

Der tieftrauernde Gatte **Johann Dippold.**

---

[21] Bekanntmachung.



Am Montag den 3. December l. Jrs. Vormittags ½9 Uhr anfangend werden sämmtliche zur Rücklaßmasse des verlebten gräflich von Schönborn'schen Kanzleirathes **Voltz** gehörige Oeconomie-Gegenstände, als:

„ein Paar junge fehlerfreie Pferde (4 „jährig, circa 16 Fäuste hoch, Apfel-„Schimmel), ein Paar braune Zug-„pferde, einige Kühe, Jährlinge, Schweine „rc. ferner ein noch neuer 4sitziger Glas-„wagen, Droschke, ein neuer Schlitten, „ein sogenanntes Berner Wägelchen, „Oeconomie-Wagen, Pflug rc., ein be-„deutendes Quantum Futter u. Stroh-„Vorrathes, auch mehrere Klafter Tan-„nenholz, mehrere Hundert Hopfenstan-„gen rc. rc."

in loco Pommersfelden aus freier Hand öffentlich gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert und Strichsliebhaber hierzu höflichst eingeladen.

Versteigerung.



Donnerstag den 22. November Vormittags 9 Uhr werden in der Königsstraße Nro. 908 ein Secretair, ein Kanapee mit Roßhaarkissen, mehrere Kommode, Uhren, Spiegel, Betten, Roßhaarmatratzen, einige gute Oelgemälde in Goldrahmen rc. welch' letztere auch vor der Versteigerung verkauft und von heute an besichtigt werden können, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kapital-Tausch.

Eine 1. Hypothek über **250 fl.** zu 4 Prozent verzinslich ist stündlich gegen baar Geld umzutauschen. Näh. in der Exp d. Bl.

Harmonie.

Samstag den 24. November **kleiner Ball**. Anfang 7 Uhr.

Bamberg, den 19. November 1855.

Der Vorstand.

Liederkranz.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Vivat! mein Schwager **Felix** soll leben. D.

Anzeige.

Gutes Sauerkraut u. Rübenkraut ist sowohl im Hause als auf dem Markte zu haben bei **Adam Finzel** Hs.-Nro. 388.

Zu verkaufen:

Ein guter eiserner Ofen mit Blechaufsatz ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gefundenes.

Eine Tasche mit etwas Geld wurde gefunden und kann bei Kunstgärtner **Karl Leuchner** auf dem Michaelsberge wieder abgeholt werden.

Verlornes.

In der St. Martinskirche wurde eine Brille verloren, gegen Erkenntlichkeit ꝛc.

Ersuchen.

Ein paar schwarze Kinderhandschuh mit Pelz gingen verloren. Der redliche Finder wird gebeten sie in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verlorenes.

Es ist ein gesticktes „Sacktuch" verloren worden. Man bittet dieses in Haus-Nro. 498, Au-Gasse, zurückzugeben.

Verlorenes.

Ein Goldstück wurde verloren. Der Finder erhält eine Belohnung. Näheres ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hempel u. Drechsler v. Nbg. Adenow v. Aachen. Biesmaier v. Bremen. Rindskopf v. Frkft. Reuschel v. Lpzg. Brockhaus v. Iserlohn. Graf Schönborn-Wiesentheid auf Schloß Halburg. v. Kollewer, k. pr. Artill.-Hauptmann v. Erfurt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Sattler v. Schwft. Liffel v. Küps. Bauernfeind v. Hof. Kern v. Schorgast. Hagen v. Nrbg. Sauter v. Eßlingen. Mühlberg v. Cassel. Galber u. Michaud v. Berlin. Schläpfer u. Canner, Gutsbes. v. St. Gallen. v. Troil, Direktor v. Stockholm. Schuster, Priv. v. Neukirchen. Koch, Reg.-Registrator v. Cbg. Oehme, Spinnereibes. v. Conradsreuth. Degen, Cassier v. Kissingen. Frau Detroid-Wohlbeck n. Frln Tchtr v. Düßeldorf.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Peterson v. Lübeck. Kath v. Fährenbach. Rosenmeier, Monteur v. Nrnbg. Mde Zaner v. Augsburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 321.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 21. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2U.	Nchts 10U	früh 6 U.	R. 2 U.	R. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6 1	27. 6. 4	27. 6. 5	+ 6 3	0	— 2. 5	NO	ONO	NNO

Von gestern auf heute heiterer Himmel.

Dem Vernehmen nach hat das k. Staatsministerium des Handels eine vollständige Revision des neuen Eisenbahngütertarifs angeordnet und dürfte somit den vielfachen Klagen, welche derselbe hervorgerufen hat, in einigen Monaten abgeholfen werden.

Den 21. Nov. sind im Kunstvereine ausgestellt: Bauernhaus aus Habbach v. Lied; Zimmer eines Schlosses, Motiv aus Plönitz, v. Hoff; ein Tyroler Dorf v. Burger; Scene auf der Landstraße v. Heß; Gartenpartie aus Florenz v. Heilmayer.

Das bereits besprochene Benefice der Frln. Hagen findet heute statt, und hoffentlich wird derselben durch zahlreichen Besuch die verdiente Anerkennung für die großen theatralischen Genüsse, die sie in diesem Winter uns bereitete.

In Nürnberg wurde auf dem gestrigen Victualienmarkte der halbe bayerische Metzen Kartoffel um 18 bis 20 kr. verkauft.

Se. Maj. König Ludwig hat mit bekannter Großmuth für die hinterlassenen Waisen des Advokaten Riedl in München auf 6 Jahre lang eine jährliche Unterstützung von 300 fl. bestimmt. Dahin ist auch die neulich mitgetheilte Notiz in diesem Betreffe zu berichtigen.

Vor der Appellkammer in Köln wurde vor einigen Tagen die Anklage wegen der Werbungen für die englische Fremdenlegion verhandelt und die Beschuldigten Consul Curtis und Consulats-Sekretär Kray, ersterer, der in erster Instanz zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt war, zu sechs Monaten, und letzterer, der freigesprochen war, zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

In Hasselt in Belgien wurde einer, Namens Willens, zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er seine achtzigjährige Mutter ins

Feuer geworfen hatte. Ein Nachbar hatte ihn nämlich überredet, sie sei eine Hexe und habe seinen Sohn, der an der Schwindsucht darnieder lag, bezaubert; der Zauber könne nur gebannt werden, wenn er die Hexe ins Feuer werfe. An demselben Abende, wo Willens den Rath erhalten, machte er auf dem Herde seiner Küche ein großes Feuer, schleppte seine achtzigjährige Mutter herbei und warf sie dreimal in das Feuer, so daß die alte Frau sich gefährlich verbrannte. Zum größten Leidwesen Willens' wurde der Zauber aber nicht gebannt; den anderen Tag starb sein Sohn.

In Berlin ist der Verbrauch des Fleisches seit 10 Jahren um 14 Pfund jährlich per Kopf gesunken. Wegen der theueren Preise müssen bei den ärmeren Klassen Vegetabilien dasselbe ersetzen.

In dem Dorfe Hüntwangen im Glattthale in der Schweiz fiel am 14. d. Nachmittags 3 Uhr eine Viertelstunde lang ein rother Regen.

In Hannover haben in der letzten Zeit mehrere junge Offiziere ihre Entlassung genommen und sind sofort in die englische Fremdenlegion eingetreten.

Der englische Admiral Lyons meldet vom 18. Nov.: Die Engländer zerstörten an der Küste des asow'schen Meeres neuerdings Kornvorräthe, welche einen Raum von zwei englischen Meilen deckten, welche für die Krim und den Kaukasus bestimmt waren. Es geschah dieses Angesichts von 4000 Russen.

Der Kaiser von Rußland hat befohlen, den Kriegszustand von St. Petersburg noch vor der Rückkunft des Kaisers aus den Südprovinzen des Reichs aufzuheben.

Nach Berichten aus St. Petersburg traf der Kaiser am 8. ds. in Simpheropol ein, von wo er am 9. nach Baktschiserai abreiste. Am 10. besuchte der Kaiser die Truppen von der Nordseite Sebastopols an bis nach Mackenzie. Ueberall fand er dieselben in gutem Zustande, gesund, kräftig und entschlossen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Höhlenaufsehers Albrecht Häfner von Muggendorf werden auf den Antrag der Erben und resp. Vormünder nachgenannte zur Masse gehörigen Immobilien, nämlich:

in der Steuergemeinde Muggendorf

1) Pl.-Nro. 33. 0.09 Dezm. Gebäude, bestehend aus einem Wohnhaus, zweistöckig, mit Stall, Nebenhaus mit Stall, Schweinstall, Hofraum und Wurzgärtchen, dann dem Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den Markte, in der Mitte des Ortes gelegen.
2) Pl.-Nro 37. 0.30 Dezm. Garten, Gras- und Baumgarten, der Badgarten.
3) Pl.-Nro. 510. 0,81 Dezm. Acker im Baumfurt.
4) Pl.-Nro. 536. 0,33 Dezm. Wiese in der Lauft.
5) Pl.-Nro. 581 a. 0.30 Dezm. Acker im Schützenberg.
6) Pl.-Nro. 581 b. 0.24 Dezm. Wiese allda.

Steuergemeinde Albertshof:

7) Pl.-Nro. 102. 1.47 Dezm. Acker und
Pl.-Nro. 103. 1.39 Dezm. Oedung am Kirchenwegacker.

Steuergemeinde Wohlmansgesees:

8) Pl.-Nro. 269. 0,69 Dezm. Acker am Kirchensteig.
9) Pl.-Nro. 270a. 0,25 Dezm. desgl. daselbst.
10) Pl.-Nro. 270b. 0,16 Dezm. Oedung allda.
11) Pl.-Nro. 299. 0,97 Dezm. Acker, die Scholle

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Dienstag, den 18. Dezember früh 11 Uhr

in dem Gasthaus des Conrad Mühlhäußer zu Muggendorf anberaumt und mit der Bemerkung geladen, daß die Belastung und Schätzung täglich dahier eingesehen werden kann, daß der Hinschlag nur mit Genehmigung der Erbsinteressenten resp. deren Vertreter erfolgt. — Ebermannstadt, am 15. November 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 1084. **Degen.**

Bekanntmachung.

Im Exekutions-Wege wird

Montag, den 3. Dezember curr. Vormittags 10 Uhr

im Orte Hernsdorf eine Partie ungedroschenes Getraide im Werthe von 150 fl. — kr. durch eine Gerichtskommission versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Burgebrach, den 14 November 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 795. **Woelker.**

*** Bitte an edle Menschenfreunde, entbehrliche alte Leinwand zu Charpie für arme Kranke zu spenden. Ein „Vergelts Gott" wird die Wohlthat lohnen. Zur Empfangnahme &c. ist die Exp. d. Bl. bereit.**

Todes-Anzeige.

Am 29 d. M. verschied sanft und gottergeben der Skribent ***Johann Grimm***, öfters versehen mit den heil. Sakramenten nach längerem Leiden in dem Blüthenalter von 25 Jahren. Indem wir diese Trauerkunde allen Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Reuses, am 20. November 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Leichenbegängniß der Hauptmanns-Wittwe **Ott** findet statt um 2 Uhr **nach 3 Uhr** statt.

Trauer-Anzeige.

Dem Allmächtigen gefiel es, unsere innigst geliebte Mutter, die Stadtphysikus-Wittwe Frau ***Ursula Zeder*** nach mehrmonatlichem Krankenlager, versehen mit den Heilsmitteln unserer hl. Religion heute früh 4 Uhr im 73. Lebens-Jahre von dieser Welt abzurufen. Wir bringen diese Trauerkunde zur öffentlichen Kenntniß und empfehlen die Verblichene dem frommen Andenken Ihrer Verwandten, Freunden und Bekannten.

Forchheim, den 14. November 1855. Die tieftrauernden Töchter:

Julie Zeder Karoline Zeder.

DANKSAGUNG.

Für die allgemein erwiesene Theilnahme an dem Ableben, und Begleitung der Leiche unserer nun im Frieden ruhenden unvergeßlichen geliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Christiane Friederike Berger

sagen den verbindlichsten Dank, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen

Bamberg, den 21. November 1855.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

GEWERBE - VEREIN.

Morgen ist von 8 bis 12 Uhr die Bibliothek des Gewerbvereines im Schießhause geöffnet. Die Herren Mitglieder werden ersucht, die benützten Werke gefälligst zurückzugeben und wieder neue für sich auszuwählen.

M. v. Reider, Bibl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Rennert u. Liebert v. Nrbg, Kolb v Schwabmünchen, Ströbel v. Hbg, Scaler v. Gera, Weißlein v. Mainz. v. Zerzog, k. Forstmeister v. Eltmann. Julen, Dr. phil. v Cöln. v. Petersen, Priv. v. Hanau. Lindemaier, Beamter v. Bremen. Nievus, Notar v. Leipzig.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Schoberth, Priv. v. Hanau. Schleeberg, Apotheker v. Bremen. Lißner, Mechanik v. Augsburg. Mde Bauer v. Nrbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 322.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 22. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6. 2	27. 6. 2	27. 6. 1	+ 3 3	— 1 2	— 1 5	SSO	SW	NNW

Gestern bei Tag heiter, gegen Mitternacht Trübung aus SW; heute früh bedeckt.

* Dieser Tage wurde dem I. Vorstande des hiesigen Gewerbe-Vereins Herrn Professor Baillez von dem Ausschuße dieses Vereins eine Adresse übergeben, worin der Dank ausgesprochen wurde für die rastlose Thätigkeit, die derselbe sowohl im Allgemeinen als insbesondere für die jährliche Industrie-Ausstellung und der damit verbundenen Ausspielung von Industrie-Gegenständen, beweist. Es ist auch eine große Aufopferung, die dieser Mann bei der strengsten Erfüllung seiner Berufs-Pflichten bringt für die Hebung gewerblicher Industrie hiesiger Stadt, was jeden Interessenten, der es kennt, nur zu Dank verbinden muß.

(Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten.) Zum Bahnexpeditor in Bamberg wurde ernannt der Expeditionsgehilfe Hermann Roth und zum Expeditionsgehilfen der Eisenbahn-Conducteur Hetsch.

Die k Regierung von Oberfranken hat für muthvolle Handlungen im Verwaltungsjahr 1854|55 verschiedene Belohnungen und Belobungen zuerkannt. Unter andern wurden auch dem 11jährigen Taglöhners-Sohn Johann Baptist Bayer dahier, welcher mit aufopfernder Entschlossenheit und muthiger Lenkung eines Kahnes dem 3jährigen Kinde des Mauthassistenten Müller zu Hilfe eilte und solches aus dem Regnitzflusse gezogen hat, 10 fl. als Belohnung gewährt.

Bei den neuen Wahlen von Abgeordneten in der Pfalz ist im Wahlbezirke Pirmasens-Zweibrücken Hr. Professor Weis in Würzburg gewählt worden.

Für die auf gestern anberaumte Sitzung der Kammer der Abgeordneten hatte der Abg. Frhr. v. Lerchenfeld eine Interpellation angekündigt: „Maßregeln gegen das Einströmen der in Preußen vom Verkehr ausgeschlossenen verschiedenen Papiergeldsorten nach Bayern betr." — Inzwischen hat bereits eine Verordnung in diesem Betreffe die allerhöchste Sanktion erhalten und wird nächster Tage im Regierungsblatt erscheinen. — Wir

bemerken hierbei ausdrücklich, daß die in Frage stehenden Papiergeldsorten in den Ländern, von denen sie ausgegeben sind, nicht verboten sind und noch fortwährend ihre volle Geltung haben.

Die Messen gehen immermehr ihrem Ende entgegen. So wird die jüngste Würzburger Messe, welche vorige Woche zu Ende ging, als die schlechteste unter den schlechten bezeichnet. Viele Verkäufer nahmen nicht einmal ihre Reise- und Frachtkosten ein.

Der Kurfürst von Hessen hat der Gesellschaft für die Kurfürst-Friedrich-Wilhelms-Nordbahn die Concession zur Fortführung dieser Bahn von Bebra über Fulda und weiter in der Richtung nach Schweinfurt ertheilt.

In Schweinfurt wollte sich vor einigen Tagen ein junger Mensch (ein Schreinerlehrling), wie man sagt eine Wunde an der Hand beibringen, um die Kirchweihtage als arbeitsunfähig zu Hause zubringen zu können, er versah aber das Ding und hieb sich den Daumen der linken Hand mit einem Hieb des Handbeils gänzlich ab, legte den Daumen auf die Hobelbank und ging erst, nachdem er 2 Tage mit einem Nothverband herumgelaufen war, vor Schmerzen ins Spital.

Ein Sohn des verstorbenen Banquiers Königswarter in Fürth hat zum ehrenden Andenken seines Vaters eine Stiftung von 2000 fl. gemacht, aus deren Zinsen jährlich zwei Preise von je 40 fl. an zwei Gesellen und zwei von je 10 fl., an zwei Lehrlinge vertheilt werden sollen, welche 2 Jahre in Fürth in Arbeit gestanden und sich durch Fleiß, Kunstfertigkeit und solides Verhalten ausgezeichnet haben.

In Paris ist am Sonntag Abends in einem Militärverpflegungs-Magazin ein heftiger Brand ausgebrochen, der großen Schaden anzurichten drohte, jedoch nach einigen Stunden glücklich gelöscht wurde. Der Schaden ist nicht so groß, als man Anfangs fürchtete, da nur ein Getraidemagazin, das von dem eigentlichen Verpflegungsmagazin entfernt stand, abbrannte, und die ungeheuren Vorräthe der Administration selbst an Getraide und Mehl fast unvermindert blieben. Paris bot während des Brandes ein merkwürdiges Schauspiel dar. Der Himmel war weithin geröthet, auf den Balkonen, Terrassen und Dächern standen zahlreiche Neugierige, die schauerlichsten Gerüchte flogen von Mund zu Mund. Der Brand war nicht weit vom Palaste der Industrie-Ausstellung.

In Konstantinopel nimmt die Theuerung und mit ihr der Haß der muselmännischen Bevölkerung gegen die Occupationstruppen von Tag zu Tag zu, so daß man in der nächsten Zeit leicht Scenen erleben dürfte, zu denen der neuliche Zusammenstoß zwischen tunisischen und französischen Soldaten nur ein kleines blutiges Vorspiel war. Die leeren Geldbeutel und hungrigen Mägen der Türken führen zu traurigen Vergleichen mit den goldgefüllten Taschen und den meist mit Spirituosen überfüllten Mägen der Engländer und Franzosen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Wittwe Elisabetha Kratzer zu Wildensorg wird am

Montag den 10. Dezember c. Nachmittags 2 Uhr

zu Wildensorg nachbenanntes Grundvermögen:

1) Pl.-Nro. 229a, 229b, 229c, 229½, Acker mit Wiese und Wald im Rinnensteig, geschätzt auf 600 fl.,

2) Pl.-Nro. 542$^{1}/_{10}$ eigne Aecker, Gemeinde-Wald, geschätzt auf 200 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 15 November 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 1808. **Schmittbüttner.**

Oeffentlicher Dank.

Dem Hochw. Herrn geistlichen Rathe zu Amlingstadt, und Allen, die mir bei meiner am 18. d. Mts. auf dem Rückwege vom Gebirge plötzlich und lebensgefährlich zu Wernsdorf eingetretenen Krankheit so liebevollen Beistand leisteten, wie dem Hrn. Gastwirth Peter Link und dessen Schwägerin Kunegunda Link zu Wernsdorf, so auch dem Hrn. Forstwart Kilp zu Leesten, die besonders unermüdet Hilfe suchten, sage ich meinen innigsten Dank.

Auch danke ich dem Hrn. Gemeinde-Vorsteher allda, welcher sich durch seine „Menschenfreundlichkeit" besonders auszeichnete.

Georg Seelmann
bei Hrn. Johann Rinagel,
Metzgermeister

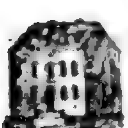
CONCORDIA.

Montag den 26 d. Mts. **Tanzunterhaltung**. Anfang 8 Uhr.

Bamberg, den 22. November 1855.

Der Vorstand.

[3,1] **Häuser-Verkauf.**




Das Wohnhaus hinter St Getreu Distr. IV Nro 1805, zwei Stock hoch, an der schönsten Lage, ist stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht in 5 heitzbaren Zimmern, 1 Küche, 2 großen Gewölben, 2 Böden mit Kammer, Hauskeller und Bronnen, Kuhstall, Schweinstall und einem großen Garten. Das Hinterhaus mit 2 heitzbaren Zimmern, Waschhaus, Speis, Boden, Holzremis und großem Garten. Das Wohnhaus im untern Stephansberg. 1494, auf der vorderen Seite 3-, auf der hinteren 4-stöckig, besteht in 6 heitzbaren Zimmern, 3 Küchen, 1 Boden mit Boden-Kammer, 2 Hauskammern, 1 Keller und 4 Holzlagen, ein Feld mit 800 Stöcken Hopfen angelegt, ein Baumfeld im Friedrichsbronnen, ein Hopfen-Garten mit 1600 Stöcken Hopfen angelegt, ein Feld mit 600 Stöcken Hopfen und Baumfeld, ein Baumfeld das Möckelsfeld genannt, sind stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt Tünchner-Meister Kaspar Dechant auf St. Getreu jeden Tag und während der Mittagszeit.

Verkauf.

Ein sehr gutes englisches Eisen ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Erwiderung.

Dem Herrn, welcher mir seine Briefe zur Ersparung von 3 kr. Postvorschuß, nur immer unfrankirt sendet und sich nun beleidiget erachtet sie unerbrochen zurück zu erhalten, erlaube ich mir zu erwidern, daß ich sehr gerne auf dessen Korrespondenz verzichte und verzichtet haben würde, da sie doch nur leeres Stroh und in Folge dessen viel zu theuer für mich war und ist.

Kleinziegenfeld, d. 15. Nov. 1855.

Frhr. v. Schaumberg.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Simon u. Kehl v. Frkft, Engelhardt u. Jernecke v. Magdeburg, Supf v. Nbg, Nicolaus v. Hanau, Kirchner v. Freiburg, Wagner v. Suhl, Kißel v. Weinheim, Widemann v. Halle.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Nathasius v. Lpzg, Vogt v. Zwickau, Remhild v. Baden. Spencer, Rent. v. England. Renner, Pferdehändler v. Heidelberg. Emminger, Ingenieur v. Wrzbg Illmeier, Priv. v. Amberg. Graf v. Joner, Hauptmann v. Ulm. Baron v. Würzburg v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Meinz v. Augsburg, Miller v. Nbg, Hardtmann v. Rheydt, Merr v. Fürth, Diem v. Heidelberg, Neff v. Berlin, Schaffmann v. Mchn, Rosenthal u. Lehrer Stall v. Wrzbg. Sorg, Oekon. v. Freudenstadt.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Roßenzweig v. Schwabach, Linzenmeier v. München, Schmittberg v. Cassel. Langbütter, Realitätenbes. v. Frkft. Bergner, Oekon. v Schleiz. Karsmann, Privat. v. Passau

---

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 323.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 23. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 6. 1	27. 6. 1	27. 5 4	+ 0 5	— 0 6	— 0 5	NNW	W	W

Gestern bedeckt; heute früh bedeckt mit Reif.

Dem Hrn. Maler Meinelt dahier wurde von der Prüfungskommission der Industrie-Ausstellung zu Paris eine Ehren-Medaille zuerkannt.

Wir haben schon neulich gemeldet, daß Aussichten zu einer deutschen Münzeinigung vorhanden sind. Oesterreich habe sich bereit erklärt vom 20-Guldenfuß zum 21-Guldenfuß überzugehen und Preußen will die Herstellung einer gemeinsamen Goldhandelsmünze befürworten. Diese Goldmünze soll nicht in einem festen Verhältniß zum Silber stehen, sondern in ihrem Kurse durch den Marktpreis des Goldes geregelt werden. Im Februar oder März nächstes Jahr soll die Münzkonferenz in Wien wieder eröffnet werden.

In der vorgestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten brachte zuerst der Finanzminister einen Gesetzentwurf über Bergwerksabgabe ein. Sodann übergab der Justizminister einen Gesetzentwurf, wodurch das bisherige Diebstahlsgesetz in der Art modifizirt wird, daß Diebstähle, auf welche Zuchthausstrafe gesetzt ist, nicht vor das Schwurgericht verwiesen werden müssen, sondern von den Stadtgerichten abgeurtheilt werden können. Die Veranlassung dieses Gesetzes bildet die in einigen Kreisen allzulange Dauer der Schwurgerichtssitzungen, wodurch den Staatsbürgern eine zu große Last und der Staatskassa namhafte Kosten erwachsen; ferner einen Gesetzentwurf: die Bestrafung der Contrebande mit Salz betr.; es soll nämlich das Minimum der Zollstrafe auch auf Salz ausgedehnt werden, bei welchem die meiste Contrebande vorkommt.

In öffentlichen Blättern wurde von einer in Stuttgart eingerichteten Brodfabrik viel Lärmens gemacht. Die Augsburger Bäckermeister haben daraufhin zwei aus ihrer Mitte dahin abgesendet, um sich die Wundermaschine näher zu betrachten. Dieselben sind indessen von ihren Leistungen nicht sehr erbaut und erklären, mit 12 Gesellen eben so viel und bedeutend

reinlichere Waaren als die Maschine liefern zu können, wobei zu bemerken, daß der 6pfündige Laib ebenso billig abgegeben werden kann als in Stuttgart und noch dazu mit Salz versehen. In Stuttgart ist der Zulauf zu dem neuen Backwerk, in welchem sich sehr große Löcher befinden, bedeutend im Abnehmen begriffen.

Nach einem englischen Handelsberichte sind die gegenwärtigen Zuckervorräthe in England und Europa überhaupt um 3 Mill. Zentner geringer, als voriges Jahr um diese Zeit, daher die starke Nachfrage und die große Steigerung der Preise. Die niedrigen Zuckerpreise der letzten Jahre sollen eine Menge amerikanischer Pflanzer veranlaßt haben, ihre Plantagen zu beschränken und ihre Felder anderen Culturen zuzuwenden.

In Ludwigshafen kam am 21. d. der neue eiserne Remorqueur „Maximilian," den die pfälzische Dampfschleppschifffahrtsgesellschaft in England hat bauen lassen, an. Schon von ferne zeigte er seine erste Ankunft durch Böllerschüsse an. Majestätisch kam er, zur Freude und Bewunderung der vielen Zuschauer, allmählig näher und zog zum Beweise der Kräfte seiner Maschinen, gleich eine ganze Flottille von Schleppkähnen und Segelschiffen nach sich. Der „Maximilian" ist der vierte Remorqueur der Gesellschaft; die Namen der drei ältern sind „Haardt", „Donnersberg" und „Pfalzgraf."

Nach einem Berichte der Leipziger Zeitung soll die Negozirung eines bayerischen Staatslotterieanlehens in 35-fl. Loosen nach dem Muster des badischen Anlehens in Loosen von diesem Betrage bevorstehen. Hr. v. Rothschild soll die Ausführung dieser Finanzoperation übernommen haben, welche sich auf eine Summe von 10½ Mill. Gulden erstrecken soll.

Das Phänomen eines rothen Regens im Glattthale in der Schweiz am 14. ds. wurde auch in Stuttgart und mehreren andern Orten Würtemberg's beobachtet. Die Farbe des gesammelten Wassers ist schmutzigroth, etwa wie stark mit Wasser verdünntes Blut.

Den Bodenreichthum der Türkei mag man darnach bemessen, daß beinahe die Wallachei allein die Ernährung der Krimarmee versorgt. Seit 3—4 Monaten gehen keine Proviantschiffe mehr aus dem Westen direkt nach der Krim. Dagegen steigt aber auch in der Wallachei die Theuerung von Tag zu Tag.

Die Stadt Paris wird der Kaiserin eine goldene Wiege von 300,000 Franken schenken; es ist dieselbe Wiege, welche schon bei der Geburt des Königs von Rom gebraucht wurde. Der Kaiser hat für das Kindszeug 700,000 Franken bestimmt.

Am 9. Jan. d. Irs. ist aus Liverpool ein Schiff mit 500 Passagieren nach Australien abgegangen. Da nun auch die neueste Post aus Australien nicht die geringste Nachricht darüber gebracht hat, so ist wohl anzunehmen, daß es mit Mann und Maus untergegangen ist.

In Portsmouth sind nicht weniger als 200 Mörserboote, lauter Dampfer, bestellt, welche im kommenden Frühjahr nach der Ostsee gesendet werden sollen.

Bei St. Louis (Nordamerika) sind durch den Einsturz einer Brücke, während ein Eisenbahnzug über sie wegfuhr, 22 Menschen ums Leben gekommen.

Der Kaiser von Rußland ist von seiner Reise in die Krim in der Nacht vom 19. auf den 20. d. wieder in St. Petersburg eingetroffen.

Bei den jüngsten blutigen Scenen zwischen tunisischen und französischen Soldaten in Konstantinopel sind 3 Franzosen getödtet und 5 verwundet, ebenso 16 Tunisier getödtet und 7 verwundet worden. Viele Tunisier sind kriegsgerichtlich zum Tode verurtheilt. Aus der Krim meldet ein französisches Blatt, daß neben dem Fort Nikolaus eine neue Batterie von 80-Pfündern errichtet worden sei, die dazu bestimmt ist, das Fort Nikolaus, welches unablässig auf die Stadt Sebastopol feuert, zum Schweigen zu bringen. In 14 Tagen hofft man dieses Ziel zu erreichen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfste: Hofmann u. Arbegast v. Frankfurt, Filzer v. Argau, Schultze v. Bremen, Bloch v Neufchatel, Kaufmann v. Stuttgart. Schwinder, Pfarrer v. Burgkundstadt. Pezold, Gastwirth v. Gößweinstein.

(Drei Kronen.) HH. Kfste: Tamovius u. Schullein v. Berlin, Auer v. Stettin, Gempel v. Ruhla, Stuis v. Bremen, Bloch v. Edenkoben, Becker v. Grevenbach. Gries, k. Regier.-Rath v. Bayreuth. v. Schwimmer, Gutsbes. v. Schlesien. Dr. Liedes, Professor v. Löwen Frau Gräfin Välty n. Fam. v. Rorschach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 324.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 24. November

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 5 2	27. 5 2	27. 3 7	+ 0 5	— 0 4	— 0 4	SW	SSO	O

Gestern bedeckt, heute früh 3/4 Bedeckung mit bedeutender Morgenröthe.

Die Taglöhner Flach und Seidel von Rehau wurden wegen Brandstiftung ersten Grades vom Schwurgerichte von Oberfranken zum Tode verurtheilt. Flach hatte dem Seidel 40 fl. und lebenslängliche freie Wohnung versprochen, wenn er Flach's Wohnhaus anzünden würde. Seidel zündete am 21. April d. Irs. kurz nach Mitternacht das Haus auch wirklich an, der Brand wurde aber bald wieder gelöscht, so daß nur ein Theil des Dachstuhls abbrannte.

In der vorgestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten erklärte der Hr. Ministerpräsident v. d. Pfordten, daß die Verhandlungen über Münzwesen auf Veranlassung der österreichischen Regierung demnächst in Wien wieder aufgenommen werden. Dabei werde man sich über die Silberwährung, nachdem sich die meisten Staaten gegen die Goldwährung erklärt haben, sicher einigen

---

Die Vermessungen für die Aschaffenburg-Darmstadt-Mainzer Eisenbahn haben bereits begonnen; der Bau selbst soll im kommenden Frühjahr angefangen werden.

München, 22. Nov. Die königl. allerhöchste Verordnung „das Verbot der Zahlungen mit fremden Papiergeldern in Stücken unter zehn Thaler betreffend" lautet: 1) Fremdes Papiergeld des Vierzehnthalerfußes darf, insoweit die einzelnen Stücke desselben auf geringere Werthbeträge als 10 Thaler lauten, zu Zahlungen nicht gebraucht werden. Der Umtausch solchen fremden Papiergeldes gegen Noten der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank oder gegen im Verkehr zugelassenes Geld unterliegt diesem Verbote nicht. 2) Dem fremden Papiergelde werden gleichgeachtet die in einem fremden Staate von letzterem oder von Corporationen, Gesellschaften oder Privaten ausgegebenen Banknoten und sonstigen auf den Inhaber lautenden unverzinslichen Schuldverschreibungen. 3) Wer dergleichen fremdes Papiergeld (1 und 2) zu Leistung von Zahlungen ausgibt

oder anbietet, wird mit einer polizeilichen Geldbuße bis zu 50 fl. bestraft. 4) Gegenwärtige Verordnung, durch welche das Verbot der Annahme irgendeines ausländischen Papiergeldes bei öffentlichen Cassen keinerlei Aenderung erleidet, tritt mit dem 1. Januar 1856 in Kraft.

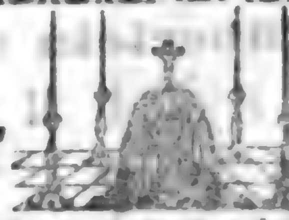
Der Severinus-Verein in Wien hat beschlossen, auch für das kommende Jahr eine Pilgerreise nach Jerusalem zu organisiren. Die Abfahrt von Triest wird wegen des früher fallenden Osterfestes schon in der zweiten Hälfte des Monats Februar stattfinden.

In München hat sich unter dem Namen „Fischer-Klub" ein Verein gebildet, der eine Reihe der achtbarsten und angesehensten Männer zu seinen Mitgliedern zählt und sich die Beförderung der Fischzucht zur Aufgabe gemacht hat.

Auch in Frankreich hat die plötzliche Steigerung der Zuckerpreise Aufsehen erregt. Ein halbamtliches französisches Blatt sucht nachzuweisen, daß diese Steigerung ganz natürlich ist, weil die Consumtion größer, der Ertrag der französischen Zucker-Colonien zumal aber geringer geworden ist. Zugleich sind Massen von Zucker in Alkohol verwandelt, da man das Brennen aus Mehlfrüchten verboten hat.

Aus Geiselhöring, 20. Nov., wird gemeldet: Gestern erhielt der Ortspfarrer Hr. J. Zeus ein vom Kaiser Napoleon III. eigenhändig unterzeichnetes Schreiben, worin er Herrn Pfarrer Zeus (seinen früheren Studienfreund) in Kenntniß setzt, daß er ihm 6 Kanonen senden werde, welche bereits unter Wegs sind, um von selben eine Glocke von ungefähr 50 Centner für seine Pfarrkirche gießen lassen zu können.

An den Börsen von Paris und London waren Anfangs dieser Woche Gerüchte von Friedensunterhandlungen verbreitet, welche durch persönliche Vermittlung des Königs der Belgier in Aussicht ständen.

Todes-  Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsere innigst geliebte, gute Mutter, die **Schneidermeisters-Wittwe**

Monika Wimmer

zu sich zu rufen

Sie starb gestern Nachmittags nach 4 Uhr, sieben und sechzig Jahre alt, gestärkt durch die heiligen Sterbsakramente, in Folge des Schleimschlags, sanft, ruhig und gottergeben

Wer die Verblichene näher, wer ihre Liebe zu uns, wer ihr Wirken als Hausfrau und Mutter kannte, wird unsern Schmerz zu bemessen und zu würdigen wissen und uns stilles Beileid nicht versagen.

Das Leichenbegängniß findet **Sonntag, den 25. l. M. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Montag, den 26. l. M. Vormittags 9 Uhr** in der Skt. Martinspfarrkirche statt, wozu wir unsere Verwandte, Freunde und Bekannte geziemendst einladen.

BAMBERG, den 23. November 1855.

F. Wimmer, kgl. Regiments-Auditor
Sophie Wimmer.
G. Wimmer, kgl. Kreis- u. Stadtger.-Assessor.
Anna Wimmer.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag:

Grosse Production

von dem Musik-Corps des 5. Infant.-Regim.
Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Anzeige.

Der rühmlichst bekannte **Gesundheits-Taffent** von **Friedrich Gotthelf von Schütz** in **Nürnberg** als das vorzüglichste Heilmittel gegen alle **Gicht, Rheumatismus, Rothlauf, Podagra, Hals-, Zahn- und Kopfschmerzen, Krämpfe, Brandwunden, erfrorne Glieder** 2c. ist fortwährend in beliebigen Ellenabschnitten mit Gebrauchs-Anweisung für Bamberg und Umgegend allein ächt zu haben bei [3.1]

Joh. G. Dotterweich.

Einladung.

Morgen Sonntag findet gutbesetzte Tanzmusik im „Hummelskeller" statt, wozu höflichst einladet **Michael Panzer.**

Reichert'sche Wirthschaft

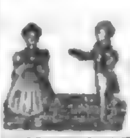
Morgen zu Tanzmusik nebst frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Einladung.



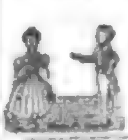
Zur morgigen Tanzmusik im „obern Wirthshause" zu Gaustadt werden Tanzlustige höfl. eingeladen.

Einladung.



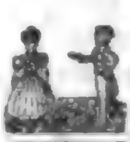
Im Wirthshause zu Dorf Bug ist morgen Tanzmusik, es ladet höflichst ein **K. Schmittlutz.**

Einladung.



Zur Tanzmusik wird auf morgen Sonntag im untern Wirthshaus zu Gaustadt höfl. eingeladen. Zink.

Einladung.



Morgen ist „Tanzmusik" im Wirthshause in der Wildensorg und wird hiezu freundlichst eingeladen.

Offener Dienst.

Es wird eine Magd sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Drechslermeister sucht einen wohlerzogenen Jungen von ordentlichen Eltern in die Lehre zu nehmen. Wer? sagt die Exp.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 25. d.: **Der Bajazzo und seine Familie.** Charakterbild in 5 Akten von Marr.

(Deutsches Haus.) HH. Kfltе: Reinhold v. Wernigeroda. Hoffmann v. Sonneberg. Schwarz v. Nrbg. Lettberger v. Stuttgt. Reichenberger, Fabrikbes. v. Grötschenreuth. William, Fabr. v. England. Sonnhofer, Direktor v. Neustadt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Staudenkopf v. Haßfurt. Engel v. Berlin. Dubois v. Hambg. Härtel v. Eisfeld. Berger; Wessel, l. l. Lieut. v. Frft. Reuß n. Frau v. Aschaffenbg. Werner, Rent. v. München. Daub, Berginspektor v. Carlsruhe. Löwi, Großhändler v. Regensbg. Frl. Friederich v. Wrzbg.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Krämpel v. München. Schröppel v. Schwabach. Fischer n. Söhnen u. Humel, Floßherren v. Friesen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 325.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 25. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2 2	27. 2 2	27 3 1	+ 2 3	+ 1 1	+ 0 1	NO	NO	NNW

Gestern bedeckt; heute früh bedeckt mit dem ersten Schnee im beginnenden Winter.

München, 22. Nov. Gestern legten in der Kirche der barmherzigen Schwestern wieder 16 Novizinnen das Ordensgelübde ab, während eine gleiche Anzahl Kandidatinnen das Ordenskleid empfingen.

Auch der meiningen'sche Landtag hat die Vorlage der Regierung in Betreff der Werrabahn genehmigt und da somit von den drei betheiligten Landesvertretungen Zinsengarantie gewährt und Betheiligung an der Actienzeichnung genehmigt ist, so ist wohl das letzte Hinderniß zur Ausführung dieser Bahn beseitigt. Zu gleicher Zeit werden aber von Kassel aus große Anstrengungen gemacht, um von der bayerischen Regierung die Zusicherung der Ausführung einer Bahn von Schweinfurt bis zur kurhessischen Grenze bei Fulda zu erhalten. Zu diesem Zwecke hat sich ein Mitglied der Direktion der Kurf. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn nach München begeben.

Eine ähnliche Kochanstalt wie in Linden bei Hannover wird in der mechanischen Baumwollenspinnerei in Hof in den nächsten Tagen der Benützung übergeben. Sie ist zunächst nur für die Arbeiter der Spinnerei — gegenwärtig ungefähr 200 — bestimmt. Um auch schon vor Errichtung dieser Speiseanstalt den Arbeitern Erleichterung zu verschaffen, wurde vor einiger Zeit von dem Ausschusse dieses Etablissements die Einrichtung getroffen, daß Holz, Kohlen, Kartoffeln im Großen eingekauft und zu dem Ankaufspreis abgegeben werden.

Ein Familienfest seltener Art wurde dieser Tage in einem Hause in Schmiedeberg (Sachsen) begangen: Die Eltern feierten ihre goldene, ihr zweiter Sohn die silberne und der fünfte seine erste Hochzeit.

Eine gefährliche Luftreise machte in diesen Tagen ein Arbeiter in Kassel, der bei einem eben zur Auffahrt fertigen Luftballon beschäftigt, in die Stricke gerieth und in der Noth sich mit beiden Händen an einem dersel-

ben festhielt. Der Luftschiffer rief ihm Muth zu, er werde den Ballon wieder sinken lassen, und die Todesangst verlieh dem Herabbaumelnden Riesenkräfte, die gerade so lange reichten, bis nach einer Viertelstunde der Ballon wieder im Kasseler Theaterhof zur Erde kam; da sank der arme Mann besinnungslos nieder. Die bei allem Willen nicht helfen könnenden Zuschauer aber hatten während der ganzen Zeit lautlos dagestanden, bei einem Anblick, der wahrhaft grauenhaft war.

Ein Berliner will ein Papier erfunden haben, das die überraschende Eigenthümlichkeit besitzt, daß es mit Dinte beschrieben und durch einen feuchten Schwamm zu jeder Zeit wieder vollkommen gereinigt werden kann. Man kann ein solches Blatt 30—50 Mal, ja mit Gänsefedern über 100 Mal beschreiben und die Schrift tilgen, ohne daß eine Spur davon zurückbleibt. Zur Benützung gehört aber eine eigenthümliche Dinte, welche der Erfinder obigen Papiers auch bereitet.

Die Ausrüstung der österreichischen Armee mit sogenannten Dornflinten schreitet rasch vorwärts. Diese auf 1200, ja mitunter selbst auf 1500 Schritt weit tragende Waffe dürfte das ganze System der neueren Kriegführung modifiziren.

Der Versuch Frankreichs, Schweden zum Beitritt zur Allianz der Westmächte zu vermögen, soll für jetzt bestimmt gescheitert sein.

Nach Mittheilungen aus Konstantinopel ist Omer Pascha auf ein baldiges Treffen gefaßt. General Murawieff, den ein albernes Gerücht nach dem mißglückten Sturm auf Kars hatte närrisch werden lassen, hat von seinem Heere eine Abtheilung detaschirt, die in Eilmärschen nach Kutais marschirte.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Nach Beschluß des Stadtmagistrats vom 15. Dezember 1843 ist das Abziehen und Ausnehmen der Hasen auf dem Marplatze und resp. dem dortigen Viktualienmarkte im Allgemeinen verboten und verfügt worden, daß die Wildpretshändler das sogenannte Junge der Hasen nur in geschlossenen Gefäßen zum Verkaufe bringen dürfen und gedeckte Verkaufsbuden sich halten müssen.

Daß das Abziehen und Ausnehmen der Hasen auch in den Buden untersagt ist und die Hasen schon abgezogen und ausgenommen zu Markt gebracht und in den Buden zum Verkaufe aufzulegen sind, versteht sich von selbst.

Den sogenannten Reisträgern ist der Verkauf der Hasen nur im Balge gestattet.

Wiederholt vorgekommene Zuwiderhandlungen veranlassen die unterfertigte Polizeibehörde obige Anordnung mit dem Beifügen zur genauen Beachtung für die Betheiligten in Erinnerung zu bringen, daß die Polizeimannschaft zur strengen Ueberwachung angewiesen ist und Zuwiderhandelnde nebst angemessener Bestrafung Wegweisung vom dermaligen Viktualienmarkte und Verlegung ihres Verkaufsplatzes zu gewärtigen haben.

Bamberg, den 24 November 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Künftigen Montag, den 26. Ds. früh 9 Uhr

werden auf dem Jakobsberg, Haus-Nro. 1863a einige Weißkleider, Wäsche und Meubels gegen baare Bezahlung verstrichen.

Bamberg, den 22. November 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 1502. **Rummel.** Lindner.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 27. ds. Mts. um 3 Uhr

werden im ersten Stockwerke des Hauses Nro 1611 am Sonnen-Plätzchen einige zur Verlassenschaft des q. Assessors Dittmair gehörende Bücher ꝛc. gegen sogleich zu leistende baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige werden eingeladen, dort sich einzufinden. — Bamberg, am 16. November 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.

Exp.-Nro. 1354. **Rummel.**

Bekanntmachung.

Forderungen gegen den nach Amerika auswandernden Webergesellen Johann Michael Schäfer vor Lisberg sind

Freitag den 30. d. Mts.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 21. November 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 1559. **Schmittbüttner**

[2,1] **Bekanntmachung**

Bei der Oeconomie-Commission des Königl. 5ten Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen in der Dominikaner-Kaserne, werden **Mittwoch den 5ten Dezember dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr** anfangend, Kasernbettdecken, Tornister und verschiedene andere ausgemusterte Gegenstände versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Todes-Anzeige.



Nach längerem Leiden entschlief vorgestern Abends 5 Uhr sanft und gottergeben unsere innigst geliebte Frau und Mutter ***Katharina Wenzel,*** Schuhmachermeistersfrau in ihrem 47. Lebensjahre. Indem wir diese Trauerkunde allen werthen Freunden, Bekannten und Verwandten zur Anzeige bringen, bitten wir dem Leichenbegängnisse am Montag den 26. November Nachmittag 1/2 3 Uhr vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste Dienstag den 27. um 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. l. Frau gütigst beizuwohnen.

BAMBERG, den 25. November 1855.

Der tieftrauernde Gatte nebst Sohn.

Zur Beachtung.

Ich mache hiermit die Herrn Pharmazeuten, welche gesonnen sind, nach einiger Zeit ihr Gehülfen-Examen hier in Bamberg zu machen, darauf aufmerksam, daß sie zuvor **einige Jahre** die Universität besuchen, und daselbst Vorträge über Chemie, Physik und Botanik hören, weil sie außerdem die Fragen, welche Herr Hofapotheker Lamprecht an sie stellen wird, kaum beantworten können, z. B. über die Bestandtheile der Baumwolle, über die Zersetzung der Luft und des Wassers, wenn sie nicht einen Prinzipal gehabt, der ihnen Vorträge darüber gehalten. Uebrigens ist einem Universitäts-Professor noch nicht eingefallen einem Herrn, der sein Staats-Examen gemacht, Fragen zu stellen, die er nicht verdauen kann. Auch finde ich mich noch veranlaßt, die Herrn Lehrlinge aufmerksam zu machen, daß sie doch einem solchen Herrn gegenüber nicht so schüchtern sind, sich von ihm die Rocktaschen visitiren zu lassen, welches erst dieser Tage einem Lehrlinge, der sein Examen bei Herrn Lamprecht machte, vorgekommen ist, ein Benehmen, was sich bis jetzt noch kein Professor einer Lateinschule herausgenommen hat. Möge genannter Herr die Sache nicht zu weit treiben, und sich mehr seinen Vorgänger Herrn Medicinal-Assessor Sippel als Vorbild nehmen.

C. Bl..k.

Versteigerung.



Montag den 26. Nachmittag 2 Uhr werden auf dem oberen Kaulberg Haus-Nro 1344 Haus- und Häcker-Geräthe versteigert.

Verkauf.

Eine gute „Anspannkuh" ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Verkauf.

Ein noch ganz guter, eiserner **Cirkulier-Ofen** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Heute Abend öffentlicher Ball:

im **„Schwarzen Adler“,** Anfang Abend 7 Uhr, Entrée 36 kr., wozu ergebenst einladet

Paul Beck.

Aecht Dr. Akermänn'sche Brustbonbons,

aus den heilsamsten Kräutern und Wurzeln bereitet, bisher als das bewährteste Mittel gegen **„Catarrh** und **Brustleiden“** empfiehlt fortwährend frisch

Wenglein.

Frische Schellfische

bei **Weinwirth**

Messerschmitt.

[3 2] Anzeige.

Mein bekanntes, auf das Beste assortirtes **Spielwaaren-Lager** empfehle ich zur geneigten Abnahme und stelle die allerbilligsten Preise, zugleich bringe ich eine Auswahl von Gegenständen zu 6, 9 und 18 kr in Erinnerung.

S. Hesslein,

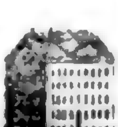
Buchbinder und Galanteriearbeiter. Keßlersgasse, vis à vis der Weinwirthschaft des Hrn. Kauschinger

---

Bekanntmachung.



Am 3. Dez. l. Js. Vormittags 10 Uhr



wird im Hause des verlebten Lebküchners Jakob Lauer zu Reckendorf dessen Wohnhaus nebst dabei liegenden Feld und Garten verstrichen, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gemacht

Reckendorf bei Baunach, den 23. November 1855.

Jakob Lauer's Wittwe.

Kauf-Gesuch.

Ein „Stuhlschlitten“ für Kinder wird zu kaufen gesucht Haus-Nro. 1167 III. Etage.

Etwas ganz feines

von **Punschessenz** und **Arac's** bei

Wenglein.

[2,1] Bekanntmachung.



Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand seine im Steinweg befindliche „Scheune“ Distr. II Nro. 1037 (früher Wohnhaus) nebst Hofraum und Garten.

Joseph Spörlein,
Gastwirth zu Kemmern.

[2,1] Verkauf.

In einem wohlhabenden Pfarrdorfe Oberfrankens ist eine **„Badergerechtsame“** zu verkaufen. Näheres auf portofreie Anfragen sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,1] Verkauf.

Ein guterhaltenes **Wiegenpferd** zum auf- und absatteln, nebst einer guten schönen **Kindertrommel,** ist billig zu verkaufen. Näheres im Distrikt II Haus-Nr. 993 in der Königsstraße.

Zu verkaufen:

Rangeres, Erdkohlraben und **Rüben** sind zu verkaufen im Distrikt III Hs. Nro. 1367 auf dem Kaulberge.

Verlornes.

Gestern Abend wurde ein Vorweis verloren; man bittet um Rückgabe in d. Exp.

Zum Namensfeste der Katharina B. am grünen Markt ein dreimaliges Lebehoch!!!

Ein dreifaches donnerndes Lebehoch der Kathon auf dem Maxplatze N.

Ein dreifaches donnerndes Lebehoch der Katharina im Zinkenwörth in der Nähe der weißen Taube. **M.**

Ein dreifach donnerndes Lebehoch dem Fräulein Katharina auf der oberen Brücke.

Seinem holden Engel wünscht alles Lieb's und Gut's.

Ein dreifaches Hoch dem lieben Conrad zu St. Sack-Fundes und seiner Elisabeth.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Beckmann v. Newyork, Binder u. Sohn v. Neustadt a/S., v Hagen v Barmen, Schönhoff v. Frkft, Giesen u. Vörlack v Cöln, Krauße v. Magdebg. Fastman v. Elberfeld, Höppel v Augsbg, Rothe v. Geldern. Obermaier, k. Advokat v Bayreuth

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 326.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 26. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27 4 9	27. 5 3	27 5 7	+ 0 8	— 0 3	— 3 0	N	N	N

Gestern bedeckt; heute früh heiter.

Heute Abend 7 ½ Uhr Versammlung der Mitglieder des Gewerbe-Vereines im Schießhaus-Saale.

Der seitherige Hr. Bürgermeister Meyer in Ansbach, (II. Secretär der Kammer der Abgeordneten) wurde zum weltlichen Konsistorialrath am k. Konsistorium zu Bayreuth ernannt.

Die Geschwister Neruda, die gegenwärtig am Nürnberger Stadttheater als Concertisten sich hören lassen, sollen einen Enthusiasmus erregen, wie er dort seit vielen Jahren nicht erlebt wurde. Wilhelmine Neruda soll die Milanello noch übertreffen, und die Künstlerin wird mit Blumen und Kränzen jeden Abend wahrhaft überschüttet. Wird Herr Direktor Widmann uns diesen großartigen Kunstgenuß nicht ebenfalls zu verschaffen suchen?

Am 24. ds. Mts. wurde auf dem kgl. Forstreviere Dorgendorf, Distr. Stiefenberg, bei einer Treibjagd vom kgl. Forstgehülfen Usselmann eine wilde Katze erlegt.

Auf der Eisenbahn zwischen Plauen und Hof hat vor einigen Tagen eine ledige Frauensperson aus der reußischen Stadt Hirschberg einen freiwilligen Tod dadurch gesucht und gefunden, daß sie sich unmittelbar vor dem von Leipzig kommenden Personenzuge auf die Schienen geworfen hat. Der Kopf ist völlig von dem Rumpfe getrennt worden. Der Locomotivführer hatte wohl die Person bemerkt, war aber, trotz aller desfalls angewandten Maßregeln, bei der Kürze der Entfernung nicht im Stande gewesen, den Zug aufzuhalten.

Köln 18. Nov. In diesen Tagen gingen und gehen wieder enorme Quantitäten Getreide und Kartoffeln auf der rheinischen Eisenbahn nach Belgien. Wie vielfach behauptet wird, sind derartige Sendungen nichts als Börsenmanöver, und dasselbe Korn, welches heute nach irgend einem

belgischen Markte geschickt wird, um entweder hier die Nachfrage zu steigern oder in Belgien à la baisse zu wirken, soll nach wenig Zeit wieder nach Köln gefahren werden, um die entgegengesetzten Resultate herbeizuführen. Die Freihändler mögen sagen was sie wollen, die Gestalt, welche der Kornhandel heute angenommen hat, dieses Feilschen und Speculiren um und auf Differenz-Vergütungen, wie es die sogenannten Zeitkäufe mit sich bringen, ist etwas Abnormes und Verderbliches.

Die Regierung in Erfurt hat von allen Lehrerkonferenzen ihres Bezirks ein Gutachten über den Vorzug der Stahlfedern oder Gänsekiele beim Gebrauch des Schreibens eingefordert. Das Gutachten fiel zu Gunsten der Stahlfedern aus, allein die Regierung erklärte sich damit nicht einverstanden, da unter andern auch behauptet wird, daß der Gebrauch der Stahlfedern der Gesundheit der Kinder nachtheilig sei.

Die Ausgaben für die Trockenlegung des Harlemer Meeres betragen nach dem Schlußberichte über die Arbeiten vom Jahre 1839 bis einschließlich 1855 die Summe von 8 Mill. 981,344 holländ. Gulden. Auf dem fruchtbaren ehemaligen Meeresboden beginnen sich schon jetzt hie und da Pachtungen auszubreiten. Im Ganzen hat man etwa 18,000 Hectaren Ackerland dem Meere abgewonnen, welche reichlich 100,000 Menschen mit dem entsprechenden Viehstande ernähren können.

In dem pariser großen Theater macht sich jetzt eine eigenthümliche Mode bei den Damen bemerkbar. Diese Mode besteht darin, ungekämmt zu erscheinen. Der Friseur ist bei den Damen, welche zu der wilden Secte der Ungekämmten gehören, völlig unterdrückt und mit ihm auch der Kamm, die Pomade, die Blumen ꝛc. Das Haar wird blos zusammengeballt; das Rückenhaar fällt in Flachsbündelform auf den Nacken, während Haufen der vorderen Kopfhaare im Gesicht herumfegen und über die Augen fallen.

Die Amerikaner stellen Berechnungen an über den Verlust, welchen die Abnahme der Einwanderung für ihr Land hat. Es wird angenommen, daß die Einwanderung des vorigen Jahres für die Vereinigten Staaten einen Werth von 167 Millionen Dollars hatte. Da nun die Einwanderung des heurigen Jahres ungefähr auf die Hälfte herabgesunken, so würde sich ein entgangener Gewinn von mehr als 80 Mill. Dollars ergeben. Hiezu kommt nun noch, daß mehr als 20,000 Eingewanderte ihre Beschäftigungen niedergelegt, ihre erworbenen Gelder eingezogen und in ihre alte Heimath zurückgekehrt sind.

Morgen Dienstag, den 27. November Abends 7 Uhr zur „Abschiedsfeier“ **nach Bug!!!**

Bekanntmachung.

Handelsmann Pfeifer Müller von Viereth und dessen Ehefrau Karolina haben die allgemeine Bamberger Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was zur Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 21. November 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 2086. **Schmittbüttner.**

Diejenigen verehrlichen Herren, an welche meine Einladung zu dem zu Ehren des allerhöchsten **Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs** am Mittwoch den 28 d. stattfindenden **Diner** noch nicht gelangt sein sollte, wollen mich durch die Kürze der Zeit für entschuldigt halten, daß ich meine ergebenste Einladung auf diesem Wege mache.

Die Einzeichnungsliste liegt bei Herrn Harmonie-Secretär **Kern** auf.

Stutzenbacher.

Zur weitern Beachtung.

Der anonyme Verfasser des Aufsatzes in Nro 325 **C. Bl..k**, scheinbar ein Pharmaceut, tadelt ganz unberechtigter und vielleicht gar unfähiger Weise, in demselben, das von dem Unterzeichnetem, bei Vornahme der pharmaceutischen Prüfungen angewendete Verfahren. Dieser Verfasser verirrt sich vor allem in Vergleiche zwischen Examinatoren verschiedener Lehrfächer und zeigt dadurch, daß ihm jeder richtige Begriff hierüber vollständig abgeht, weßhalb es überflüssig ist, diese Begriffsbestimmungen bei den verschiedenen Examina hier zu ordnen. Was aber den betr. Gegenstand anbelangt, so giebt es wohl der gesunde Menschenverstand, daß derjenige Apotheker, welcher von der k. Regierung mit Vornahme von Prüfungen der pharmac. Lehrlinge betraut ist, die nächste Verpflichtung hat, den Examinanden in dem von ihm ergriffenen Fache auf das Gründlichste über alle in dieses Fach einschlagende Kenntnisse zu examiniren Da es überall als Regel gilt, daß der Examinator niemals dulden darf, Fragen, die aus dem Kopfe beantwortet werden sollen, aus versteckten Büchern, von denen hier wirklich 6 Hefte und 1 Band, theilweise sogar von dem anonymen Verfasser selbst stammend, benutzt werden wollten u. im betr. Falle zu Tage gebracht wurden, so ist das gerügte Verfahren gerade das richtige, um das Publikum u. die Apotheker zugleich vor untüchtigen Gehülfen zu schützen Was die speciell aufgeführten Fragen über Schießbaumwolle und Collodion u nicht über Bestandtheile der Baumwolle im Allgemeinen, welches letztere fast täglich in der Apotheke gebraucht u. von diesem Examinanden selbst, unter Leitung seines Vaters, ebenfalls Apotheker, schon früher angefertigt war u. welches pharmaceutisches Präparat in jedem Blatte, als ganz allgemein bekannt, besprochen wurde, ferner über Zersetzung der Luft u. des Wassers anbelangen, so versteht es sich von selbst, daß jeder pharmac. Lehrling dieselben zu beantworten im Stande sein muß, ohne erst Universitäts-Collegia darüber gehört zu haben, da diese chemischen Prozesse täglich in jedem Laboratorium vorkommen u. das Publikum, so wie die Principäle schlecht bestellt wären, einen solchen Gehülfen zu besitzen, welcher dergl. einfache u. leichte Fragen, welche mit 2 Zeilen zu beantworten sind, für unverdaulich hält. Wenn endlich der Verfasser den verstorbenen Medicinal-Assessor **Sippel** wirklich ehren wollte, wie er sich den Schein geben will, so hätte er ihn gerade bei dem Tadel der Strenge des Unterzeichneten in Prüfungen, demselben nicht als Vorbild hinstellen sollen Schließlich bemerke noch, daß ich diesen Vorwitz u. diese Ignoranz von Seiten des obigen Anonymus **C. Bl..k** hieselbst, so wie die gebräuchlichen Examina in anderen Staaten Deutschlands, welche mit dem Zeitgeiste fortgeschritten sind u. von denen wir noch viel lernen können, in einem pharmaceutischen Journale speciell besprechen werde.

August Lamprecht.

„Schweinfurter Lichter" empfiehlt

Johann Teupser.

Verlorenes.

Ein armer Dienstknecht verlor am 21. ds. zwischen Staffelstein und Ebensfeld einen alten grauen Mantel mit roth und schwarz karrirtem Futter, um dessen Zurückgabe bei Hrn. **Wilh. Schrauth** in Hochstadt oder bei **Lammwirth** in Ebensfeld dringend gebeten wird.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch, den 28. Novbr. 1855. 1te Vorstellung im 3ten Abonnement. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs: Bei festlich beleuchtetem Hause: **Carlo Broschi**, oder **Des Teufels Antheil**. Oper in 3 Akten, Musik von Auber.

Zur gefälligen Betheiligung am Abonnement erlaube ich mir wiederholt ergebenst einzuladen. **Carl Widmann.**

Bei **Albert Sacco** in Berlin erscheint und ist durch alle Buchhandlungen in Bamberg zu beziehen durch **Fr. Züberlein** am Maxplatz:

Der ärztliche Volksbote.

Ein Archiv zur Förderung der Gesundheitspflege durch Verbreitung volksthümlich-medizinischer und naturwissenschaftlicher Kenntnisse, mit Einschluß der Thierpflege und Thierheilkunde. — Unter Mitwirkung von Aerzten und gebildeten Nichtärzten herausgegeben von

Dr. **Theodor Riedel**,

prakt. Arzt in Berlin.

I. Band in 8 Hftn. Lexikonformat. Subscriptionspreis fl. 2. 26 kr.

Der ärztliche Volksbote soll belehrend, warnend und rathend in gemeinfaßlicher Weise Alles zur Sprache bringen, was im Familien- und Volksleben, in Wohnung, Nahrung und Kleidung, in Sitten und Gebräuchen, in Arbeitsweise und Erholung, im Handel und Verkehr, in Jahreszeiten, Witterung, Klima und andern kosmischen Verhältnissen des Menschen leibliches und geistiges Wohl und Weh bedingt.

Das erste Heft liegt in allen Buchhandlungen zur Einsicht offen.

Anzeige.

Der rühmlichst bekannte **Gesundheits-Taffent** von **Friedrich Gotthelf von Schütz** in **Nürnberg** als das vorzüglichste Heilmittel gegen alle **Gicht, Rheumatismus, Rothlauf, Podagra, Hals-, Zahn- und Kopfschmerzen, Krämpfe, Brandwunden,** erfrorne **Glieder** 2c. ist fortwährend in beliebigen Ellenabschnitten mit Gebrauchs-Anweisung für Bamberg und Umgegend allein ächt zu haben bei [3.2]

Joh. G. Dotterweich.

Regensburger Knackwürste fortwährend zu haben bei

Johann Teupser.

[3.3] Kauf-Gesuch.

Große eiserne „Kanon-Oefen" kauft:

L. v. Seefried'sche Stärke-Fabrik.

Zur Verständigung.

Um jedes Mißverständniß in Folge des Artikels der Pharmazeuten, finde ich mich verpflichtet, den Namen des Herrn, welcher sein Examen bei Herrn Lamprecht machte, bekannt zu machen. Es war der Sohn des Herrn Apotheker Rigel von Staffelstein, welcher zwar sein Examen bestanden, aber durch solche Fragen, wie gestern angezeigt, ihm die Note nicht zu theil wurde, die er erwartete. **C. Blank.**

Ein hiesiger Schuhmachermeister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Ein Pferdknecht kann stündlich eintreten. Näheres in Haus-Nro 286.

Verlorenes.

Gestern Abend wurde von der Langengasse bis zum Rathhause ein „Portemonnaie" mit 2 fl. 3 kr. verloren; man bittet, es gegen Douceur in d. Exped. abzugeben.

Verlorenes.

Ein blauesseidenes Knüpftüchlein wurde verloren, man bittet um Rückgabe 2c.

Verlornes.

Vor einigen Wochen wurde ein kleines „Rosenkränzchen" von Granaten verloren; man bittet um Rückgabe gegen Douceur.

Ein dreimal donnerndes Lebehoch meinem g. F. Konrad H. in der B.-Mühle. Er soll leben.

Ein noch ganz guter, eiserner **Cirkulier-Ofen** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Kaiser u. Höpfner v. Frkft, Kampf v. Lpzg. Altinger v. Nbg, Noll v. Gießen, Calm v. Hürben, Tramrann v. Mannheim, Patzmann v. Waldenbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Vinkelbank v. Wernigerode, Hafner v. Kaufbeuern, Zeweis v. Lpzg. Graf v. Rotenhan v. Merzbach. Bar. v. Thüngen v. Wrzbg. Bar. v. Guttenberg, Hauptm. v. Frkft. Tebav, Jngen. v. Darmstadt. Lämming, Fabr. v. Cassel.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflt: Deinlein v. Staffelstein. Krieg v. Nordheim. Betz v. Memmelsdorf. Henkel, Stat.-Commandant v. Kaufbeuern. Harnscheier, Priv. v. Augsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 327.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 27. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 7. 0	27. 7. 0	27. 5. 4	+ 0 9	— 3 6	— 4 0	NO	NO	N

Gestern heiter; heute früh ¾ bewölkt.

Der von unserem Landsmanne M. Arnold, Bildhauer zu Kissingen, gefertigte Entwurf eines zugleich dem Andenken des höchstseligen Königs Maximilian I. geweihten Marien-Monumentes, dessen Errichtung auf dem hiesigen Maxplatze von Seite Mehrerer lebhaft gewünscht wurde, ist von Mittwoch den 28. Nov. an den Mitgliedern des Kunstvereins im Vereins-Lokale, Maxplatz, zur Ansicht ausgestellt.

Nach dem heutigen Intelligenz-Blatte wird der städtische Holzhof so wie der für Minderbemittelte am 15. Dezember eröffnet.

⊙ In Nummer 312 d. Bl. wurden Freunde der Natur auf den bevorstehenden Sternschnuppenfall vom 11ten bis 14ten November d. Jrs., jedoch erst am 12ten d. Mts., aufmerksam gemacht. — Viele Augen werden in jenen Nächten nach dem klaren Sternenhimmel bis zum 14ten d. Mts. gerichtet gewesen sein. Der Sternschnuppenfall blieb aber aus; und dieß mag manche scheelen Seitenblicke auf die Sicherheit der rechnenden Astronomie gezogen haben. — Aber mit Unrecht. — Die Sternschnuppenfälle im August und November (auch Januar und Juli) sind nämlich keineswegs der Erscheinungszeit nach durch Rechnung ermittelt und hiernach vorausgesagt, wie Sonnen- und Mondsverfinsterungen, sondern diese Sternschnuppenfälle um angegebene Zeit sind nichts als Erfahrungsresultat, dessen Erklärung erst noch mit Sicherheit gegeben werden muß. Das Ausbleiben derselben ist also keineswegs ein Vorwurf, welcher der rechnenden Astronomie zur Last fallen könnte, sondern wieder blos ein Erfahrungssatz, der bei Erklärung dieser Erscheinung in Erwägung zu ziehen ist. Im Allgemeinen versucht man die Sternschnuppenfälle durch die Existenz eines kosmischen Ringes, aus einem Conglomerat dieser kleinen Himmelskörper gebildet, zu erklären, durch welchen Ring die Erde zweimal im Jahre geht Bleibt also einmal um die gewöhnliche Zeitperiode ein Sternschnuppenfall aus, so würde hieraus vorderhand nichts folgen, als daß die Erdbahn eine weniger dichte Stelle dieses Ringes geschnitten hätte. Uebri-

gens steht zu erwarten, welche Nachrichten uns von der südlichen Halbkugel zukommen werden. E...r.

München, 26. Nov. Der Vortrag des Abgeordneten Hrn. Prof. Dr. Edel an den I. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten über den Gesetzentwurf, „die Gerichtsorganisation in den Landestheilen diesseits des Rheins betr.“, ist gedruckt vertheilt worden. Referent beantragt: Der Ausschuß wolle begutachten, daß dem Entwurf die Zustimmung der Kammer der Abgeordneten zu versagen sei.

Das Verbot des Papiergeldes bezieht sich blos auf das Papiergeld des Vierzehnthalerfußes in Stücken unter 10 Thaler also auf die 1 und 5 Thalerscheine, dagegen sind die nassauischen, großherzoglich hessischen u. a. Papiergulden, sowie auch die österreichischen Banknoten frei im Handel und Wandel zugelassen. Uebrigens glaubt man, daß auch das von dem Verbote getroffene k. preußische und k. sächsische Papiergeld noch vor dem 1. Jan. 1856 von demselben wieder ausgenommen und nur das schlecht fundirte Papiergeld verschiedener Kleinstaaten verboten bleiben dürfte.

Die Bäcker von Augsburg haben in Betreff der Maschinenbäckerei in Stuttgart ein ausführliches Memorandum im Druck erscheinen lassen. In demselben suchen sie nachzuweisen, daß auf Grund von Erfahrungen in Frankreich und England, wo solche Anstalten schon seit längerer Zeit bestehen, dieselben die Brodpreise weder billiger machen, noch den Wohlstand steigern oder irgendwie eine bemerkbare Erleichterung des Einzelnen erzielen. Auch hier mache sich lediglich die Spekulation breit; das große Kapital suche einen neuen Gewinnzweig auf Kosten eines berechtigten Gewerbes, ohne daß den Consumenten dabei etwas zu gute kommt.

Der k. Oekonomierath Rotha auf Schloß Karge berichtet über den diesjährigen Anbau der rothen sächsischen Zwiebelkartoffel und Ockel's Rio frio Kartoffel so günstig, daß die Aufmerksamkeit aller Landwirthe mit Recht darauf gelenkt zu werden verdient. Von 5 Schäffeln der Ockel's Rio frio Kartoffeln erntete der Genannte 95 Schäffel und von einem gleichen Samenquantum der rothen sächsischen Zwiebelkartoffel 81 Schäffel ganz gesunde Kartoffel. Von der Krankheit blieben beide Sorten gänzlich verschont.

In Obernbreit ereignete sich am vorigen Samstag der Unfall, daß ein Bierbrauer in einen Kessel voll siedenden Bieres fiel und auf gräßliche Weise seinen Tod fand.

In London ist die größte Zuckerraffinerie durch das Platzen eines Dampfkessels in die Luft geflogen. Das ganze Stadtviertel, wo die Explosion stattfand, wurde erschüttert. Drei Menschen blieben auf der Stelle todt; eine Menge Arbeiter wurde schwer verwundet und durch ausströmenden Dampf verbrannt.

---

1) **Mittwoch, den 19. Dezember** — Zusammenkunft in Obersteinach — aus der Abthlg. Ober- und Unterherbel
31 Eichen- und
11 Fohren-Holländerstämme;

2) **Donnerstag, den 20. Dezember** — Zusammenkunft im Winkelhof — aus dem Distkt. Kohlmannsleite und Altengrund:
46 Eichen-,
3 Föhren- und
1 Fichten-Holländerstämme;

3) **Freitag, den 21. Dezember** — Zusammenkunft auf der Schneuse der Abthlg. Wäschschlag am Steinbruche — aus dem Distkt. Winkelhoferforst, Abthlg. Wäschschlag:
50 Eichen-Holländerstämme.

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Außeramtliche von den betreffenden k. Rentämtern legalisirte Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse beizubringen haben. — Ebrach, den 21. November 1855.

Königliches Forstamt.
Schuster.

Ein Wort der Anerkennung.

In der neu erbauten Filialkirche zu Pordorf befinden sich einige Gegenstände, über welche in Bezug auf technische Leistung und künstlerische Ausführung eine öffentliche Anerkennung auszusprechen die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung sich gedrungen fühlt. Hiezu zählen: **die Orgel, der Hauptaltar** und — **das Altarblatt.**

Die Orgel — gebaut vom Orgelbauer Herrn **Augustin Bittner** aus Nürnberg — zeichnet sich aus durch die Tonkraft und Annehmlichkeit ihrer Stimmen, womit sie die kirchlichen Räume mehr als genügend erfüllt und durch die Solidität der Arbeit bis in ihre kleinsten Bestandtheile. (Erst kürzlich hat Herr **Bittner** auch ein eben so sehr gelungenes Werk in der nahen Pfarrkirche zu Kersbach aufgestellt.)

Der Altar — gebaut vom Schreinermeister Herrn **Joh. Fuchs** aus Vorchheim — im Style der neuen Kirche gehalten, verbindet in ansprechenden Maßverhältnissen gefällige Formen und Verzierungen mit einer geschmackvollen äußeren Fassung in feingeschliffenen marmorirten Lacküberzug mit herrlicher Vergoldung.

Endlich **das Altarbild** — „Mariahilf mit dem Erlöser auf dem Arme darstellend" — ein schönes Erzeugniß künstlerischen Sinnes und Schaffens des **Hochw. Herrn Stadtkaplan Störcher** bei **St. Martin** in Bamberg, ist edel in Anlage und Zeichnung und mit einer Zartheit und Anmuth ausgeführt, welche dem ästhetischen Gefühle die vollste Befriedigung zurückläßt.

Pordorf bei Vorchheim, den 13. November 1855.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Kd. Welker, Vorsteher.
Georg Fees, Gemeinde-Pfleger.
Kd Voit,
Joh. Pfistner, } Bevollmächtigte.
Joh. Blumm,

DANKSAGUNG.

Allen, welche dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Mutter

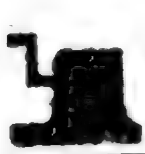
Monika Wimmer

beiwohnten, sagen den innigsten Dank

BAMBERG, den 26. November 1855.

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Verkaufsanzeige.



Ein ganz starker eiserner Ofen ohne Aufsatz ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Verkauf.

In einem wohlhabenden Pfarrdorfe Oberfrankens ist eine „**Badergerechtsame**" zu verkaufen. Näheres auf portofreie Anfragen sagt die Expedition dieses Blattes.

Entlaufene Katze.

Freitag Abends entlief aus dem Hause Nro. 1220 D. **III** eine grau gestreifte Katze, um deren Rückgabe gebeten wird.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
I. Hauptprobe für den Männerchor.
Die geehrten Mitglieder werden ersucht sämmtlich und rechtzeitig zu erscheinen.
Der Vorstand.

[2,2] Bekanntmachung.



Am **Montag den 3. December l. Jrs. Vormittags ½9 Uhr** anfangend werden sämmtliche zur Rücklaßmasse des verlebten gräflich von Schönborn'schen Kanzleirathes **Voltz** gehörige Oeconomie-Gegenstände, als:

„ein Paar junge fehlerfreie Pferde (4 „jährig, circa 16 Fäuste hoch; Apfel- „Schimmel), ein Paar braune Zug- „pferde, einige Kühe, Jährlinge, Schweine „ic. ferner ein noch neuer 4sitziger Glas- „wagen, Droschke, ein neuer Schlitten, „ein sogenanntes Berner Wägelchen, „Oeconomie-Wagen, Pflug ic., ein be- „deutendes Quantum Futter u. Stroh- „Vorrathes, auch mehrere Klafter Tan- „nenholz, mehrere Hundert Hopfenstan- „gen ic. ic."

in loco Pommersfelden aus freier Hand öffentlich gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert und Strichsliebhaber hierzu höflichst eingeladen.

[2,1] **Lehrlings-Stellen.**
Einige junge Leute, welche die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, und bei den Eltern in Kost und Wohnung bleiben können, werden als Handlungslehrlinge gesucht. Das Nähere bei
F. J. Wucherer.

Dienst-Gesuch.
Ein solides Mädchen von ordentlichen Eltern sucht sogleich in Dienst zu treten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Verkauf.
Ein dunkelblauer Herrenmantel, ein eichener Tisch, drei Holzsessel und ein großer Tritt mit Schublade ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Zu verkaufen:
Ein wenig gebrauchter Burnus ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Verlorenes.
Am Sonntag wurde ein brauner Schleier verloren, man bittet um Rückgabe ic.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Tabod v. Bielefeld, Wieland u. Weiß v. Berlin. Wucherer v. Aschaffenbg. Jablonsky v. Lpzg. Classen v. Amsterdam. Boysen v. Braunschweig. Laar v Augsbg. Schmidtlein v München. Dietz v. Chemnitz, Freund v. Weimar, Specht v Wernheim.
(Drei Kronen.) HH. Kflte: Becker v. Grevenurich, Bloch v. Edenkoben. Held v. Regensbg. Amscheidt v. Augsbg. Herz v. Wrzbg. Wagner v. Suhl, Ballen u. Walther v. Seegnitz. Scharff v. Waltershausen. Breisler v. Miltenberg, Tarnovius v. Berlin, Kolb v. Schwabmünchen, Thiers v. Nrbg. Berger v. Anhalt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 328.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Mittwoch, den 28. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Rchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2 9	27. 2 9	27. 4 4	— 0 3	— 0 3	— 0 9	SSW	SSW	SSW

Gestern Vormittag Schnee, dann bedeckt; heute früh Graupeln.

HoCh Lebe KoenIg MaX
BaVarIens geLIebter SChVtz VnD sVesse ZIer,
In VngetrVebter VVonne! K.

Der Unterquartiermeister I. Kl. Hr. Grafenberger wurde von der Commandantschaft Bayreuth zum 6. Chev.=Regiment und der Unterquartiermeister II. Cl. Hr. Sorg vom 6. Chev.=Regiment zur Commandantschaft Bamberg versetzt und der Unteroffizier Hr. Baptist Fischer vom 6. Chev.=Regiment zum Regiments=Aktuar im 2. Cuirassier=Regiment befördert.

Das von der Regierung vorgeschlagene Eisenbahnanlehen soll im Finanzausschusse auf Hindernisse stoßen, somit dürfte auch das Lotterieanlehen, von dem man zu dessen Deckung sprach, noch ferne gerückt sein.

Der in Nürnberg seit 2 Jahren bestehende Kreuzer=Verein zur Unterstützung von Hausarmen hatte in diesem Jahre bei einer Mitgliederzahl von 1017 eine Einnahme von 613 fl. 54 kr.; es fanden im Laufe des Jahres 135 Hausarme Unterstützung.

In Augsburg ist vorgestern Hr. v. Halder, der reichste Mann dieser Stadt und Chef des nach ihm genannten Banquierhauses, im 83. Jahre kinderlos gestorben. Der Verstorbene war ein Wohlthäter der Armen und machte im Stillen und Verborgenen von seinen Reichthümern den edelsten Gebrauch.

In Nürnberg ist die Industrie um einen neuen Zweig vermehrt worden. Wer sollte es glauben, daß der Bedarf an Stiften für Flügel und Fortepiano, an welche die Saiten befestigt werden, so groß wäre, um diese mit Hilfe einer Maschine im Großen verfertigen zu können! Ueberhaupt werden von Nürnberg aus mitunter sehr seltsame Produkte in den Handel gebracht. So beschäftigt sich, um nur eines anzuführen, ein Gürtlermeister

mit 6 Gesellen, 2 Jungen und 2 Mägden einzig und allein mit der Fabrikation von Fingerringen aus Messing, die an der Platte blitzende Glasperlen ꝛc. haben. Das Gros von diesen kostet 36 kr. bis 2 fl. Ihr Absatz ist in Polen und Afrika.

Die große Ehrenmedaille, welche bei der Ausstellung in Paris verliehen wurde, enthält das Bildniß des Kaisers auf der einen Seite und das französische Wappen in der Mitte auf der anderen Seite und um dasselbe die Wappen der hauptsächlichsten anderer Länder mit der Umschrift: Allgemeine Ausstellung 1855, nebst dem Namen des Ausstellers. Diese Medaille hat einen Werth von 800 Franken.

Die französische Regierung hat bei den Waffenfabriken von Lüttich 150,000 Stück Gewehre bestellt, die bis zum nächsten Frühjahr geliefert werden müssen.

Ueber die sittlichen Zustände Englands gibt nachstehende Notiz einen betrübenden Beweis: Von 1846 bis 1851 sind jährlich in England über 12,000 Verbrecher unter 17 Jahren von den Geschwornen schuldig gesprochen worden und im Jahr 1849 kamen über 4000 bestrafte Kinder zum zweiten, dritten und selbst vierten Mal vor die Schwurgerichte, während die zur Besserung jugendlicher Verbrecher in England bestehenden Anstalten alle zusammen nur für 600 Knaben Raum haben.

Der alte Fürst Paskewitsch liegt gefährlich darnieder. Von *allen* Seiten wurden die berühmtesten Aerzte nach Warschau berufen und zuletzt auch Professer Dietl aus Krakau.

Um die Lücke zu ersetzen, die durch die letzte Explosion im französischen Lager in den Munitionsvorräthen entstanden ist, werden so rasch wie möglich 280 Zentner Pulver von Frankreich nach der Krim abgehen.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier gebornen und in München verstorbenen Sergeanten Mathäus Walter Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche

Donnerstag den 20. December l. Jrs. Commissions-Zimmer Nro. 4

anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei Auseinandersetzung der Massa keine Rücksicht genommen werden würde.

Bamberg, den 20. November 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 1487. **Rummel.** Lindner.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der verlebten Seifensiederswittwe Katharina Schlimbach von hier werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, am

Montag den 3. Dezember l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

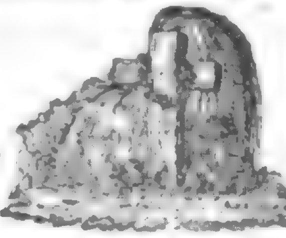
in Nro. 12 hierorts um so gewisser zu erscheinen, um diese ihre allenfallsigen Ansprüche und Forderungen anzumelden und nachzuweisen, als ausserdem ohne Rücksicht hierauf mit der Auseinandersetzung des Nachlasses fortgeschritten werden wird.

Bamberg, den 16. November 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 1346. **Rummel.** Lindner.

Trauer-  Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, gestern Abends 6 ½ Uhr, nach kaum 4stündigem Leiden, zu unserm namenlosen Schmerze, unsere innigstgeliebte Mutter, Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin, die

Forstmeisters-Wittwe

Auguste von Link,

geborne Freyin von Bibra,

im Alter von 35 Jahren, in Folge einer Herzlähmung, in ein besseres Jenseits, nachdem sie noch des Morgens in der Kirche die Segnungen ihrer Religion empfangen hatte, abzurufen.

Wer den edlen Charakter der theuren Verblichenen gekannt hat, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Indem wir alle Freunde und Verwandte von diesem Trauerfalle benachrichtigen, bitten wir um stilles Beileid. Das Leichenbegängniß findet **Donnerstag, den 29. November Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst in der Kirche zu U. L. F. **Freitags den 30. November Morgens 9 Uhr** statt.

Bamberg, den 26. November 1855.

Die vier unmündigen Kinder als Doppelwaisen nebst den übrigen Hinterbliebenen dahier sowie in München, Regensburg, Amberg & Würzburg.

Pius-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst ersucht, dem Donnerstag den 29. November Nachmittags 3 Uhr stattfindendem Leichenbegängnisse der Forstmeisters-Wittwe **Augusta von Link** beiwohnen zu wollen. Die Seelenmesse ist Freitag den 30. November früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Der Vorstand.

Einladung.

Den verehrlichen Mitgliedern des Jugendbundes die ergebenste Bitte, der verstorbenen Forstmeisters-Wittwe ***Augusta von Link*** Donnerstag den 29. November Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen, und Samstag früh 7 Uhr der Seelenmesse in der Pfarrkirche zu U. L. Frau gütigst beizuwohnen.

Der Vorstand.

Danksagung.

Allen Freunden, welche dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter ***Katharina Wenzel,*** Schuhmachermeistersfrau, beiwohnten, sagen den herzlichsten Dank

BAMBERG, den 28. November 1855

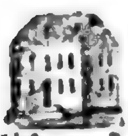
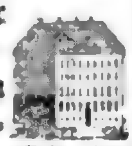
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Naturforschende Gesellschaft.
Morgen Donnerstag 29. Nov. Versammlung in der Krone 7½ Uhr.
Vortrag: Notizen über die Höhlenfauna.

Englische Speckbückinge
z. Rohessen wieder zu haben bei
Nic. Jos. Merx.

[3,1] Anzeige.
Da ich gesonnen bin, mein mit den schönsten Artikeln reichassortirtes
Spielwaaren=Lager
vollständig zu räumen, so veranstalte ich einen
„Ausverkauf,“
wozu ich, unter der Versicherung, daß ich zu den allerbilligsten Fabrikpreisen abgebe, um recht zahlreichen Zuspruch bitte
S. Hesslein,
Buchbinder und Galanteriearbeiter, Keßlersgasse, vis à vis der Weinwirthschaft des Hrn. Kauschinger.

[3,2] **Häuser=Verkauf.**

Das Wohnhaus hinter St Getreu Distr. IV Nro 1805, zwei Stock hoch, an der schönsten Lage, ist stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht in 5 heitzbaren Zimmern, 1 Küche, 2 großen Gewölben, 2 Böden mit Kammer, Hauskeller und Bronnen, Kuhstall, Schweinstall und einem großen Garten. Das Hinterhaus mit 2 heizbaren Zimmern, Waschhaus, Speis, Boden, Holzremis und großem Garten. Das Wohnhaus im untern Stephansberg. 1494, auf der vorderen Seite 3-, auf der hinteren 4-stöckig, besteht in 6 heizbaren Zimmern, 3 Küchen, 1 Boden mit Boden-Kammer, 2 Hauskammern, 1 Keller und 4 Holzlagen, ein Feld mit 800 Stöcken Hopfen angelegt, ein Baumfeld im Friedrichsbronnen, ein Hopfen-Garten mit 1600 Stöcken Hopfen angelegt, ein Feld mit 600 Stöcken Hopfen und Baumfeld, ein Baumfeld das Möckelsfeld genannt, sind stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt Tünchner=Meister Kaiser Dechant auf St. Getreu jeden Tag und während der Mittagszeit.

Bücher=Verkauf.
Deutschland und seine Bewohner von Hoffmann, 4 B., Brenners kath. Theologie, 3 B., Lehrbuch der deutschen Stylistik von Dr. Bailhack und noch mehrere lateinische Schulbücher sind billig zu verkaufen. Näh. rc.

Anzeige.
Im Sandbade Hs.=Nro. 1677 sind sehr **gute Kartoffel** zu verkaufen.

Verkauf.
Im Hause Nro. 2007 sind ganz gute Kartoffel zu verkaufen.

Ein sehr gutes Berliner Fuchseisen ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Auszuleihendes Kapital.



1200 fl find auf erste Hypothek ohne Unterhändler, auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Dienst=Gesuch.
Ein junger Mensch, mit guten Zeugnißen versehen, wünscht als „Hausknecht“ oder „Pferdsknecht“ in einem Gast- oder Handlungshause eine Unterkunft und kann stündlich eintreten. Näh. in der Expedition.

Ein Rosenkränzchen wurde gefunden. rc.

Verlorenes.
Vom Jakobsberg bis zur Concordia wurde am Montag Nachts ein „Gummiüberschuh“ verloren; der redliche Finder wolle ihn in der Expedition abgeben.

Ein Handschuh wurde verloren, man bittet rc.

Fremden=Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Deckert u Rosenbaum v. Münchn, Glaser v. Fürth Ragge v. Elberfeld, Pfaffrath v. Hückeswagen, Walter v Lpzg. Sattler u. Sohn u Dr. Stoller v. Schwft. Drechsler v. Nbg. Walter v Stuttgt. Duby v. Bern Röder v Ulm. Graf v Soden n. Sohn, Rittergutsbes. v. Neustadt a/S.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Meier v. Augsbg, Reinhold v. Wernigerode, Spihler v. Stuttgt. Frhr. v. Künsberg n Fam., Gutsbes. v. Syrgenstein. Bar. v. Kröben v Cöslin.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Thresler u. Döring v. Frkft, Obener v. Aachen. Knaut v. Lpzg. Behheim v Bayreuth. Tette v. Halle, Schmidt v. Magdebg. Bachmann v. Mühlhaus. Brechtel n Frau, Priv. v. München. Frau Birlbaum n. Tchtr v. Landshut.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Stein u. Kronacher v Frkft. Helft u. v. Thümer, Offiz. v Berlin. Kern, Condit. v. Weißenburg. Herrmann, Oekon. v. Dinkelscherben. Koch, Gutsbes v. Hanover. Göbath, Prof. v Breslau. Biehl, Gutsbes. v. Mecklenburg. Mengel, Pfarrer v. Haßlach. Frln Hübner v. Augsburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 330.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 30. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 4. 5	27. 4. 7	27. 3. 4	+ 1 0	— 1 0	+ 0 1	SSW	SSW	S

Gestern bedeckter Himmel mit Schneefall; heute früh Schnee.

Im heutigen Intelligenzblatt wird zum ehrenden Andenken der Hofmundkoch Danner'schen Eheleute zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselben dem hiesigen Armeninstitute 1000 fl. vermacht haben.

Fürth erhält jetzt auch eine Telegraphenstation. Heute wird mit Aufrichtung der Telegraphen-Stangen von Nürnberg nach Fürth begonnen.

Die „Neue Preuß. Ztg." zitirt eine Bekanntmachung des königl. Oberpostamts zu Oppeln (Schlesien,) welche Zustände darthut, wie man sie in Deutschland nicht mehr vermuthen sollte. Es sollen „wegen Unsicherheit der Landstraßen in der Umgegend von Ziegenhals die in Ziegenhals eingehenden Geldsendungen nicht mehr durch die daselbst stationirten Landbriefträger besorgt werden, sondern es soll den Empfängern überlassen bleiben, für die Abholung zu sorgen."

Nach dem Memeler Wochenblatte kam am 21. d. eine englische Kriegsbrigg mit 3 kleinen erbeuteten Schaluppen im Schlepptau im Memeler Hafen an. Der Lootse Müller, der vom Lootsenkommando am Bord der Prisenschiffe geschickt wurde, um die nöthige Information einzuholen, soll von dem Führer der englischen Mannschaften, welche diese Boote besetzt hielten, nicht die nöthige Auskunft, vielmehr, als er auf seine Berechtigung als preußischer Beamter aufmerksam machte, Fußtritte erhalten haben.

In der Thronrede, mit welcher der König von Preußen gestern die Kammern eröffnete, sagte er unter Anderm: Der Kampf zwischen mehreren Mächten Europa's ist zu meinem aufrichtigen Bedauern noch unbeendigt, indessen ist auch heute unser Vaterland noch eine Stätte des Friedens. Ich hoffe, daß es so bleiben und mir gelingen werde, die Ehre und Machtstellung Preußens zu wahren, ohne demselben lange und schwere Kriegsopfer aufzulegen. In der Stellung, welche Preußen, Oesterreich und

der deutsche Bund in Folge übereinstimmender Beschlüsse eingenommen, liegt eine starke Bürgschaft für die fernere Wahrung jener Haltung, welche eben so mit aufrichtigem Wohlwollen und unpartheiischer Würdigung der Verhältnisse nach allen Seiten hin verträglich als für die Anbahnung eines gerechten und dauerhaften Friedens förderlich ist.

Ein Wiener Gärtner hat sich nach Madras und Singapore gewendet, um Samen des dort vorkommenden Guttapercha-Baumes zu erhalten, mit dem er Anbauversuche zu machen beabsichtigt. Der Guttapercha-Baum soll in unserer Gegend gut gedeihen.

In Berlin sind die Pferdeschlächtereien bis auf wenige wieder eingegangen.

Eine von der holländischen Regierung beauftragte Prüfungskommission beantragt die vollständige Emanzipation der Sclaven auf Surinam, deren Zahl 38,545 beträgt. Der Staat soll dafür eine Entschädigung von 15 Millionen Gulden gewähren.

In Konstantinopel sollen in Rücksicht auf die fortwährend steigende Theuerung die Brodpreise von nun an mittels periodischer Taxen festgestellt werden.

Die spanische Regierung hat ein Colonisationsgesetz erlassen, welches die Bebauung unbenützter Ländereien zum Zwecke hat und den Fremeden sehr günstig ist.

Nach einem Berichte des französischen Amtsblattes ist der Admiral Bruat einem Cholera-Anfall erlegen, während der Gesundheitszustand des Geschwaders selbst ein vortrefflicher war.

[2.2]

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Stadtmagistrats vom 15. Dezember 1843 ist das Abziehen und Ausnehmen der Hasen auf dem Marplatze und resp. dem dortigen Viktualienmarkte im Allgemeinen verboten und verfügt worden, daß die Wildpretshändler das sogenannte Junge der Hasen nur in geschlossenen Gefäßen zum Verkaufe bringen dürfen und gedeckte Verkaufsbuden sich halten müssen.

Daß das Abziehen und Ausnehmen der Hasen auch in den Buden untersagt ist und die Hasen schon abgezogen und ausgenommen zu Markt gebracht und in den Buden zum Verkaufe aufzulegen sind, versteht sich von selbst.

Den sogenannten Reifträgern ist der Verkauf der Hasen nur im Balge gestattet.

Wiederholt vorgekommene Zuwiderhandlungen veranlassen die unterfertigte Polizeibehörde obige Anordnung mit dem Beifügen zur genauen Beachtung für die Betheiligten in Erinnerung zu bringen, daß die Polizeimannschaft zur strengen Ueberwachung angewiesen ist und Zuwiderhandelnde nebst angemessener Bestrafung Wegweisung vom dermaligen Viktualienmarkte und Verlegung ihres Verkaufsplatzes zu gewärtigen haben.

Bamberg, den 24 November 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

In Sachen Brüll gegen Geßlein, Forderung betreffend, wurde der auf Montag den 26. November d. Jrs. Morgens anberaumte Termin zum öffentlichen Verkauf des Grund-Vermögens des Maurermeisters Karl Geßlein von Schwürbitz aufgehoben und auf

Donnerstag den 27ten Dezember d. Jrs. Morgens 10 Uhr

in loco Schwürbitz verlegt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Lichtenfels, den 23ten November 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro 1833. Eschenbach.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere liebe Base, die Schiffermeisters-Frau ***Anna Maria Demer*** den 27. Abends ½10 Uhr zu sich zu rufen. Sie starb, getröstet durch die heilige Relion in ihrem 66. Lebensjahre. Das Leichenbegängniß findet den 30. Nachmittag um 2 Uhr und die hl. Messe den 1. früh 9 Uhr in St. Martin statt, wozu ergebenst einladen

Bamberg, den 29 November 1855. die trauernden **Verwandten.**

Das mit Allerhöchster Ministerial-Genehmigung versehene

Lorrain'sche Heilpflaster,

Heilkräftigst für alle langwierigen bösartigen Geschwüren, Vereiterung der Brustdrüsen, Beinfraß, Wurm, schlecht eiternden Wunden, chronischen Fußgeschwüren ꝛc. ꝛc.

sind den Unterzeichneten in Depôt gegeben worden.

Versiegelte mit **L** eingeprägte Gläschen zu 12 und 24 kr.

Bamberg. ***Gustav Goes***, Apotheker.

Forchheim. ***Fichhauser***, detto.

Briefe und Gelder nebst 3 kr. Zustellgebühr werden franco erbeten.

Beste Qualität **Zwickauer Steinkohlen** sowie **Holz-Kohlen** zu den billigsten Preisen bei

[3,1] ***Joh. Leonhard Hœpfel.***

Verspätet.

Bezüglich der Annonce im Tagblatt Nro. 325 vom 25ten d. M. „die Vornahme der pharmazeutischen Prüfungen dahier betreffend" erklärt der Unterzeichnete, daß er der alleinige Verfasser derselben sei und daß Apotheker Rigel und dessen Sohn zu Staffelstein nicht den entferntesten Antheil daran haben. Eben so motivirt der Verfasser sein Inserat vom 26ten d. M. in gedachtem Blatt dahin, daß der Sohn des Apothekers Rigel bei seinem dahier abgelegten Gehülfen-Examen solches nicht nur bestanden, sondern auch die Zwischennote von I auf II erhalten habe. **Carl Blank.**

Anzeige und Empfehlung.

Nach Beschluß des hiesigen hohen Stadtmagistrates, wurde mir die polizeiliche Erlaubniß zur Ertheilung des **Fechtunterrichtes** ertheilt. Ich beehre mich daher, ergebenst anzuzeigen, daß ich den **Fechtcursus** am Samstag den 1ten k. M. beginnen werde, und zwar im Saale des Gasthauses zum „fränkischen Hofe", und bitte um recht viele Betheiligung.

J. Dippold,

Regiments-Tambour und

[2,1] **Lehrer der Fechtkunst.**

[3,2] **Anzeige und Empfehlung.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Concession als Bürstenmacher-Meister dahier erhalten habe. Ich erlaube mir daher, das verehrliche Publikum hievon in Kenntniß zu setzen, und erkläre, daß ich mir zur besonderen Aufgabe mache, alle Arbeiten in diesem Geschäfte, so wie alle dahin einschlagenden Artikel durch geschmackvolle und reelle Arbeit zu den billigsten Preisen zu verabfolgen. Zugleich bitte ich um gütige Gewogenheit und Abnahme.

Mein Verkaufsladen befindet sich am grünen Markte vis à vis Hrn. Conditor Wenglein.

Kaspar Pelzer,

Bürstenmacher-Meister.

[2,2] **Anzeige.**

Rangschiffer ***J. A. Stöcklein*** kömmt morgen den 29. mit einer Parthie **Miltenberger Mühlsteine** hier an, und verkauft solche zu billigen Preisen.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen von ordentlichen Eltern sucht sogleich in Dienst zu treten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Vermißtes.

Eine Thürfelle kam abhanden und wird um Rückgabe in die Exped. d. Bl. gebeten.

So eben erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Abbé Carron, Die Kunst, Alle die uns umgeben glücklich zu machen. Eine Abhandlung über den Charakter. Nach der siebenten Auflage aus dem Französischen übersetzt. 2te Aufl. 16. brosch. 54 kr.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Die Wunder der Urwelt.

Von diesem berühmten Werke Zimmermann's erscheint jetzt (in 8 Lieferungen à 27 kr.) die

achte Auflage.

Dasselbe enthält in populärer Darstellung die Gesammtergebnisse aller bisherigen Forschungen über die Entstehung und die Urgeschichte der Erde vor Erschaffung des Menschen, über die Umwälzungen, welche deren Oberfläche erfahren — die Ursache der Gebirgsbildungen — sowie über die Geschöpfe, welche in der Urzeit die Erde belebten. Mehr als 200 Abbildungen zieren dieses höchst interessante Werk, welches in einem Jahre acht neue Auflagen erlebte.

Amerikanische Gummi-Ueberschuhe,

direkt bezogen,

garantirte Prima-Qualität in schönster modernster Form empfiehlt zu billigsten Preisen

F. J. WEBER.

ERLANGER HOF.

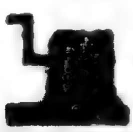
Auf morgen Abend zu einer

Schlacht-Parthie

ladet ergebenst ein

Stutzenbacher.

[2,1] Verkauf.



Ein viereckiger eiserner **Platten-Ofen mit Blech-Aufsatz** wird billig verkauft im Distrikt I Haus-Nro. 565.

[2,1] Zu verkaufen:

Zwei gebrauchte **Camphin-Lampen** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Ein schöner grautuchener „Herrenmantel“ ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Man sucht ein fleißiges, braves Mädchen aus guter Familie, erfahren in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten, sofort in einem ordentlichen Hause unterzubringen. Nach Umständen wird auch eine entsprechende Entschädigung an Kostgeld geleistet. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Gefundenes.

Vor 8 Tagen wurde in der englischen Fräuleinskirche ein „Gebetbuch“ gefunden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein gestickter Streifen blieb irgendwo liegen.

Unserm Freund Dreser im Rosengäßchen ein donnerndes Lebehoch!

W. & M.

Unser lieber guter Andres im Schimmelsgäßchen soll leben!

Vivat der Andres soll leben und die Ev im Bach darneben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Pangel, Salin, Bernecker u. Biseuz v. Frkft. Michel v. Paris, Schneckel v. Plauen, Cramer v. Stuttgt, Gaiß v. Schramberg, Frieße v. Berlin. Liersch v. Gött., Gasthofbes. v. Amberg. Hennemann, Priv. v. Hannover.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Meier v. Frkft, Retting v. Ulm, Veit u. Billing. Advok. v Schwft. Falk, Fabrik. v. Duzendteich. Mahler, Praktik. v. Heidelberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Frobenius v. Kitzingen, Drener v. Regensbg. Albert v Augsbg. Dieterich v. Mainz Lämbach v. Lpzg. König u. Weinhdlr. Braitenbach v. Wrzbg. Daub. Berginspekt. v. Carlsruh. Seidel, Fabr. v Hof. Sträßle, Lehrer v. Heilbronn. FrauRies, Baumeistersgattin v. München.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 331.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 1. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgen
27 2 0	27 1 3	27 2 5	+ 1 2	+ 0. 8	+ 0 5	SSW	SW	W

Gestern bedeckt mit heftigem Schneesturm in der Nacht; heute früh ³/₄ bedeckt.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15 Oktober 1855 an:

	Eilzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförderung. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2 30 Nchm.	11. 45 Nchts.	8 15 Mgs	5. 4 Abds.	8 50 Abds.
Abgang nach München:	3 30 Nchm.	3. — früh	8. 15 Mgs.	12.45 Mtags.	6 20 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5 — früh.	11 30 Vorm	4. 10 Nchm.	9. 42 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts	1. 10 Nchm.	9. 50 früh	6. 20 Nchm.	9. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	2. 30 früh.	10 30 Vorm.	7 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	12 15 Nchts.	5. — Mgs.	4 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds	4 25 früh	10 30 Vorm	9. 50 Nchts.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts	9 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 10 Nchm.	12. 20 Mitt.	5 25 Abds.	10. — Nchts.	7 40 Morg.
Abgang nach Hof:	2. 50 Nchm.	3. 15 Morg	9. — Mgs.	12. 20 Mtags.	6. 10 Abds.

Die Geschwister Neruda erregten auch hier gestern durch ihr wundervolles Spiel einen unbeschreiblichen Enthusiasmus. Leider war das Theater nicht so besetzt, wie man es erwarten durfte. Sollte es Herrn Direktor Witmann jedoch gelingen, sie noch zu einem zweiten Conzerte zu bewegen; er würde gewiß durch ein volles Haus belohnt. Die Künstlerinnen wurden durch unsere treffliche Sängerin, Fräulein Röckel, würdig unterstützt.

Die noch unexerzirte Mannschaft der Infanterie und Jägerbataillone soll während des Winters zu den Uebungen einberufen werden, um erforderlichen Falls sogleich zum Dienst verwendet werden zu können.

Die Zurückziehung des Gesetzentwurfs „die Gerichtsorganisation betr." ist nunmehr beschlossen, so daß derselbe auch im Ausschusse nicht zur Berathung kommt. Dagegen sollen die wesentlichsten Bestimmungen der bereits bestehenden Gesetze über die Gerichtsorganisation theils jetzt, theils später zum Vollzuge kommen. Bereits ist in dieser Beziehung mit den einflußreichsten Mitgliedern der Kammer der Abgeordneten eine Verständigung erzielt worden.

Wie der Bayer. Landbote meldet, beabsichtigt Hr. v. Maffei für das nächste Jahr an einem der schönsten Punkte am Starnbergersee, bei Feldafing, von wo sich unstreitig die reizendste Fernsicht eröffnet, die Aufführung eines großartigen Gasthausbaues.

Der Orden der barmherzigen Schwestern wird jetzt auch in Würtemberg eingeführt. Das Mutterhaus desselben wird in Gemünd errichtet.

In München hat ein Bürger zum Danke gegen Gott für 77 Lebensjahre 77 fl. für das katholische Gesellenhaus gespendet.

In Würzburg ist, wie dortige Blätter melden, das Gerücht verbreitet, daß JJ MM. der König und die Königin während eines Theils des Winters in dortiger Residenz verweilen würden und bereits die nöthigen Anweisungen ergangen seien.

Der Kaiser von Oesterreich hat aus Anlaß des glücklichen Abschlusses des Konkordates zum Denkmale der unbefleckten Empfängniß in Rom die Summe von 250,000 Frcs. gespendet.

In Elmstein (in der Pfalz) ist, wie der „Volksbote" berichtet, in Folge der Verkümmerung und des erlittenen Mangels während des vorigen Jahres der Hungertyphus ausgebrochen und hat schon viele Opfer gefordert. Väter und Mütter rafft die Krankheit schonungslos dahin und die armen Waisen irren hungrig, entblößt, kurz von Allem verlassen umher. So beklagen 14 Doppelwaisen ihre jüngst verstorbenen Eltern.

Ein französisches Blatt meldet den Tod der Königin Amalie, Wittwe Louis Philipp's.

In der Umgegend von Messina hat ein Wolkenbruch am 14. Nov. unberechenbaren Schaden angerichtet. Viele Häuser in den Vorstädten, selbst Kirchen in der Umgegend wurden von den Fluthen weggespült. Der Verlust an Menschenleben ist furchtbar. Zu Fiume de Nisa sollen allein 200 Menschen ums Leben gekommen sein.

(Häringsausfuhr nach Rußland). Die Journale in Schottland weisen statistisch nach, daß in diesem Jahre von dort mehr Häringe als in irgend einem früheren über Danzig und Königsberg nach Russisch-Polen ausgeführt wurden. Die Waare soll jetzt, wo Salz in Rußland so theuer ist, zumeist des Salzgehaltes wegen, das sich auf dem Boden der Häringfässer ansammelt, so sehr gesucht sein. — Bis zum 30. Oktbr. waren von Schottland nach Danzig ungefähr 52,000, nach Königsberg an 9000 Faß versandt worden.

Der Kaiser von Rußland hat für die Vertheidiger von Sebastopol eine besondere silberne Medaille gestiftet.

Der Werth der russischen Leibeigenen ist in Folge der ungeheuren Menschenverluste und der Entziehung der besten Arbeitskräfte durch

die fortgesetzten Conscriptionen von 400 auf 800 Rubel gestiegen, und der Schaden, den das russische Nationalvermögen erlitten hat, wird auf 3000 Millionen Rubel veranschlagt. Ferner wird gemeldet, daß gleichwohl die russische Regierung die Zinsen ihrer Anleihe so pünktlich bezahle, daß die russisch-englische, deren höchster Curs 120 war, 96 steht, und die 5procentige Anleihe, die Rußland beim Ausbruche des Krieges zu dem Emissionspreise von 83 machte, sogar über diesem Preis, nämlich 85¾ stehe.

Die Hauptthätigkeit der Allirten in der Krim beschränkt sich jetzt darauf, die Zerstörung Sebastopols zu vollenden. Unter der in der Krim eingetroffenen deutschen Fremdenlegion ist die Cholera ausgebrochen und hat bereits den ersten Arzt und 38 Mann als Opfer weggerafft.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Die Unions-Volkszählung muß nach den vorliegenden allerhöchsten Bestimmungen am 3., 4. und 5. **Dezember** c. vorgenommen werden.

In jedem Stadt-Distrikte sind zwei Bedienstete des Magistrats zur Vornahme der Zählung beauftragt, wovon die hiesigen Einwohner Kenntniß erhalten, und an ihre Verpflichtung erinnert werden, alle von ihnen geforderten Aufklärungen unverweigerlich und wahrheitsgemäß zu geben.

Bamberg, den 29. November 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Vom 15. Dezember h. Jrs. an werden aus dem städtischen Holzhofe an die hiezu berechtigten hiesigen Einwohner folgende Holzsortimente käuflich abgegeben, als:

1) Föhren- und Fichtenscheitholz, 3½ Schuh lang, um den Kaufpreis von 10 fl. 48 kr.,
2) Birkenscheitholz, 3 Schuh lang, um den Kaupreis von 12 fl. 54 kr.

Das Holz selbst ist von bester Beschaffenheit und gut ausgetrocknet.

Die Billetenabgabe besorgt mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich Mittag zwischen 1 und 2 Uhr Herr Magistratsrath **Rudhart** an der oberen Brücke, wogegen die Abgabe des Holzes Herr Magistratsrath **Eichfelder** übernimmt.

Bamberg, den 23. November 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Exp.-Nro. 638. **Glaser.** Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Mit dem 15. Dezember curr. beginnend werdem aus dem Holzhofe für Minderbemittelte ganze und halbe Klastern 3½schühigen ausgetrockneten Föhrenholzes à 9 fl. gegen baare Bezahlung in der Weise abgegeben, daß in einem Monate für eine Familie nur eine Klafter verabfolgt wird.

Die Billeten werden mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 1 — 2 Uhr in der Behausung des Herrn Magistratsrathes **Rudhart** gelöst, während die Naturalabgabe Herr Magistratsrath **Eichfelder** gegen Abgabe der Billete besorgt.

Jeder zum Ankaufe dieses Holzes Unberechtigte, der sich solches zu erschleichen sucht, wird im Betretungsfalle bis zu 30 fl. — gestraft, während dem Minderbemittelten, der Mißbrauch von seinem Billete macht, Arreststrafe bis zu 3 Tagen trifft.

Bamberg, den 23. November 1855.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro.639. **Glaser.** Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Hypothek-Gläubigers werden nachgenannte Grundobjekte des Georg Rost von Teuchatz, als:

„Ein aus Feldern bestehendes unbezimmertes Gut, Pl.-Nro. 73 rc. im Steuerdistrikt Teuchatz, nebst Appertinenzien aus dem Steuerdistrikt Zeegendorf, zusammen „28 Tagw. 65 Dez., eingewerthet auf 1500 fl.“

dem nochmaligen öffentlichen Verkaufe unterstellt, Termin hiezu auf

Freitag den 14. Dezember l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

im Orte Teuchatz und zwar in der Wohnung des Vorstehers Stöcklein mit dem Beifügen anberaumt, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth zu gewärtigen ist, Lasten und Abgaben am Termine eröffnet werden.

Bamberg, den 21 November 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 981 **v. Haupt.**

Bekanntmachung.

In der Curatel über die Adam Müller'schen Kinder von Steegaurach wird das ihnen gehörige Grundvermögen:

1) der Schnappenacker, Pl.-Nro. 581 zu 2 Tgw. 77 Dez., geschätzt auf 530 fl.
2) der Kruckenacker, Pl.-Nro 367 zu 5 Tgw. 33 Dez., gewerthet auf 725 fl.
3) der Süßengrundacker, Pl.-Nro. 443a und 443½b zu 1 Tgw. 43 Dez., geschätzt auf 475 fl.
4) der Acker, das Himmelreich, Pl.-Nro. 346 zu 1 Tgw. 31 Dez., gew. auf 230 fl.
5) die Scheune, Pl.-Nro 1212, geschätzt auf 250 fl.
6) eine Wiese in der Bettstadter Flurmarkung, Pl.-Nro. 2013 zu 3 Morgen 79 Dez., geschätzt auf 1250 fl.

am 14 Dezember curr. Nachmittags 2 Uhr

durch eine Gerichtskommission im Windfelder'schen Gasthause zu Steegaurach verstrichen und erfolgt der Hinschlag bei annehmbarem Gebote sofort.

Bamberg, den 26. November 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 2143. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird am

14. Januar 1856, Nachmittags 1 Uhr

in Lisberg nachstehendes Grundvermögen:

1) der Rest des zertrümmerten Gutes, Hs.-Nro 35, in Burglisberg:
   a) Wohnhaus mit Hof u. Gemeindetheil, Pl.-Nro. 71a, gewerthet auf 950 fl.,
   b) zwei Gemüsgärtlein ad 0,13 Tgw., Pl.-Nro 71b, gewerthet auf 50 fl.,
   c) das Kalkofenplätzchen ad 0,01 Dez., Pl.-Nro 294½, gewerthet auf 4 fl.,
   d) das Hopfenäckerlein ad 0—32 Tgw., Pl.-Nro. 122, gewerthet auf 50 fl.,
   e) für Lausthal, Pl.-Nro. 317, gewerthet auf 50 fl.
2) der Gartenacker in der Mühlleite ad 1 Tgw. 76 Dez. Pl.-Nro. 123⅓a, geschätzt auf 180 fl. und Wiese allda ad 1 Tgw. 14 Dez., Pl.-Nro. 123⅓b, gewerthet auf 45 fl.
3) das Grabenäckerlein zu 0,53 Tgw., Pl.-Nro. 103¼, geschätzt auf 74 fl.
4) das Gemeindeäckerlein zu 0,34 Tgw., Pl.-Nro. 113, gewerthet auf 50 fl.
5) der Mühlleitenacker zu 2,75 Tgw., Pl.-Nro. 118, geschätzt auf 300 fl.
6) das Gartenäckerlein zu 0,12 Tgw., Pl.-Nro. 105, gewerthet auf 30 fl.
7) der Mühlleitenacker zu 5,05 Tgw., Pl.-Nro. 117, geschätzt auf 390 fl.
8) der Koppelsacker in der Mühlleite zu 4 Tgw. 11 Dez., gewerthet auf 400 fl.
9) die Triesenbacherwiese ad 1,27 Tgw., Pl.-Nro. 208, geschätzt auf 240 fl.

verstrichen, und erfolgt der Hinschlag mit Berücksichtigung des §. 64 des Hypoth.-Ges. und §§ 98—101 des Gesetzes vom 17. Nov. 1837.

Bamberg, den 26. November 1855.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 2122. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Porzellan-Fabrikbesitzer Georg Kaufmann zu Schney und dessen Ehefrau Antonie, geborne Barschold aus Gräfenthal nach Erklärung vom 31. Oktober dieses Jahres die diesseits geltende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Lichtenfels, den 18. November 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 1413. **Eschenbach.**

Bekanntmachung.

Peter Fasching von Röbersdorf, geboren den 27. Februar 1785, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Derselbe oder seine Leibeserben werden aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten a dato

dahier zu melden, außerdem sein in 10 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Verwandten gegen Kaution ausgehändigt würde.

Bamberg, den 23. November 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 2145. **Schmittbüttner**

Bekanntmachung.

Vom

Königl. Landgerichte Höchstadt a/A.

wird

hiemit veröffentlicht, daß der Bauer Johann Maar und die ledige Anna Kaiser von Mühlhausen beim Abschluß ihres Ehevertrages die allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Höchstadt a/A., den 24. September 1855.

Der kgl. Verweser:

Exp.-Nro. 10652. **Meier.** c. Höhl.

[2.2] **Bekanntmachung**

Bei der Oeconomie-Commission des Königl. 5ten Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen in der Dominikaner-Kaserne, werden **Mittwoch den 5ten Dezember dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr** anfangend, Kasernbettdecken, Tornister und verschiedene andere ausgemusterte Gegenstände versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am

Samstag, den 29. Dezember d. Js. Morgens 10 Uhr

zu Neuensee nachstehende dem Johann Schardt dortselbst gehörigen Grundbesitzungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft:

1) ein Wohnhaus mit Scheune, Hofraith und zwei Gärtlein, geschätzt auf 700 fl.
2) ½ Tagwerk Feld, der Rothhügelacker, B.-Nro. 37, gewerthet auf . 400 fl.
3) ein Feld, das Reuthhölzlein, früher Holz in 2 Stücken, U.-B.-N. 215, B.-N. 265, taxirt auf . . . . 200 fl.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber sind hiezu mit dem Anhang eingeladen, daß die Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden.

Lichtenfels, den 17. November 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 1447. **Eschenbach.**

Bekanntmachung

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden

am Mittwoch, den 19. Dezember Nachmittags 2 Uhr

zu Bischberg durch eine Gerichts-Kommission:

1) 2 Kühe, geschätzt auf 80 fl.
2) 2 Schock Waizen, geschätzt auf 50 fl.
3) 1 Schock Korn „ „ 20 fl.

gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach Erreichung von ¾tel der Taxe ertheilt werden kann. — Bamberg, den 27. November 1855.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 2170. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden im Markte Ebrach

Freitag, den 14. Dezember l. Jrs Vormittags 11 Uhr

ein paar gelbrothe Stiere, 2jährig, taxirt auf 124 fl., öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung nach §. 85. Novelle von 1837, versteigert, und Liebhaber hiermit vorgeladen.

Burgebrach, den 20. November 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 136. **Woelker.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden im Markte Aschbach nachbenannte Gegenstände, als:

3 Schober Korn sammt Stroh	Taxe	85 fl.
ein Wagen	„	25 fl.
ein Schock Waizen sammt Stroh	„	30 fl.
eine Parthie Grummet	„	11 fl.
2 Schock Haber sammt Stroh	„	32 fl.
eine Parthie Hopfen	„	10 fl.
3 Schock Kornstroh	„	24 fl.

nach §. 85 der Novelle von 1837 öffentlich

Dientag, den 11ten Dezember c. Vormittags 11 Uhr

meistbietend versteigert und Liebhaber anmit vorgeladen.

Burgebrach, den 20ten November 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro 129. **v. n. Preis.**

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 2ten Dezember Vormittags ½11 Uhr „**populärer Religions-Vortrag**“ im **Aula-Saale**

BAMBERG, den 1ten Dezember 1855.

Der Vorstand.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Sohn, Bruder und Schwager, den **Tüncher-Gesellen**

David Hebais

in seinem 32. Lebensjahre, öfters gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, zu sich zu rufen. Das Leichenbegängniß findet am **Sonntag** Nachmittag ½3 Uhr vom Leichenhaus aus und der Trauergottesdienst am **Montag** früh 9 Uhr in der Domkirche statt, wozu wir alle Freunde und Bekannte einladen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten ihrer geliebten Tochter

Auguste v. Link, geb. v. Bibra,

k. Forstmeisters-Wittwe,

sagen den herzlichsten Dank zugleich im Namen aller anderen Verwandten

die tiefgerührten und tiefbetrübten

Aeltern.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Donnerstag den 6ten Dezember d. Jrs. früh 9 Uhr
werden von der Oekonomie-Kommission des 1. 5ten Jäger-Bataillons im Zeughause, 325 Klafter Föhrenholz als Bedarf für das Etatsjahr 1855/56 an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieselben mit legalen Vermögens-Zeugnissen versehen sein müssen. Die übrigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht.

Forchheim, den 24ten November 1855.

[3,3] **Anzeige und Empfehlung.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Concession als Bürstenmacher-Meister dahier erhalten habe. Ich erlaube mit daher, das verehrliche Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen, und erkläre, daß ich mir zur besonderen Aufgabe mache, alle Arbeiten in diesem Geschäfte, so wie alle dahin einschlagenden Artikel durch geschmackvolle und reelle Arbeit zu den billigsten Preisen zu verabfolgen. Zugleich bitte ich um gütige Gewogenheit und Abnahme.

Mein Verkaufsladen befindet sich am grünen Markte vis à vis Hrn. Conditor Wenglein.

Kaspar Pelzer,
Bürstenmacher-Meister.

[2,1] **Anzeige.**

Meinen geehrten Abnehmern diene zur gefälligen Nachricht, daß ich mein **Charcutier-Geschäft** in das Haus des Herrn **Petton** an der Kettenbrücke verlegt habe und daß daselbst meine Fabrikate zu billigen Preisen abgebe.

Bamberg, den 1 Dezember 1855.
Joh. Schäfer, Charcutier

Anzeige und Empfehlung.

Nach Beschluß des hiesigen hohen Stadtmagistrates, wurde mir die polizeiliche Erlaubniß zur Ertheilung des **Fechtunterrichtes** ertheilt. Ich beehre mich daher, ergebenst anzuzeigen, daß ich den **Fechtcursus** am Samstag den 1ten k. M. beginnen werde, und zwar im Saale des Gasthauses zum „fränkischen Hofe", und bitte um recht viele Betheiligung.

J. Dippold,
Regiments-Tambour und
[2.2] **Lehrer der Fechtkunst.**

Verkauf.

Das **rheinische Conversationslexikon** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Unlieb verspätet!

Der Andres soll leben und die hofige Ruppelbeckshohannd'l daneben.

Verkauf.

Essig- und Salz-Kümmerlinge sind zu haben und werden auch hundertweis verkauft in Hs.-Nro. 204 nächst der Garküche.

[2,2] **Stelle-Gesuch.**

Ein seit 27 Jahren als „Patrimonialgerichts-Aktuar und Guts-Verwaltungs-Gehülfe" dienender Mann in den 40er Jahren, welcher durch die Aufhebung der gutsherrlichen Gerichte, dann durch Gutsverkauf dienstlos geworden ist, sich über Treue und Brauchbarkeit im Rechnungswesen und schriftlichen Geschäften durch die besten Zeugnisse auszuweisen vermag, nöthigenfalls auch Caution leisten kann, sucht irgend eine Verwendung als Rentenverwalter, Rechnungsführer oder vorläufig auch nur als Skribent.

Portofreie Briefe sind unter der Chiffer L. R. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

[2,2] **Lehrlings-Stellen.**

Einige junge Leute, welche die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, und bei den Eltern in Kost und Wohnung bleiben können, werden als Handlungslehrlinge gesucht. Das Nähere bei

F. J. Wucherer.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

Bei einem hiesigen Schreinermeister kann ein starker Junge in die Lehre treten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

T. V.
1. Dezember Abends 6 Uhr.

Verlorenes.

Ein grauer Feepelz ging gestern Abend verloren; der redliche Finder erhält bei Zurückgabe an die Exp. ds. Bl. ein Douceur.

Entlaufener Hund.

Gestern früh hat sich ein junger, schwarzer „**Pudel**" verlaufen. Der Ueberbringer im Hs.-R. 1161 erhält eine gute Belohnung.

Entlaufene Katze.

Ein **schwarzer Kater** wird vermißt; Rückgabe gegen Erkenntlichkeit Domberg Haus-Nro. 2007.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 2. Dezbr.: **Der Kalkmann**, oder „Schwarz, blond, grau roth." Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy.

Für Schulen.

Im Verlag der **BUCHNER**'schen Buchhandlung in **Bamberg** erschien und ist **von da** zu beziehen:

Das Wissenswürdigste aus der Geographie und Geschichte Bayerns.

Von **G. F. Heinisch.**

6te verbesserte und vermehrte und mit Rücksicht auf die **neuesten allerhöchsten Bestimmungen**, sowie mit Bezugnahme **auf die erschienenen „Zwölf Bilder aus dem Leben bayerischer Fürsten"** bearbeitete Auflage.

Preis 6 kr. Auf 12 Exemplare findet 1 Freiexemplar statt.

Die fünf ersten bedeutenden Auflagen dieser Schrift **vergriffen sich in wenigen Jahren** und es werden die Titl. K. Schul-Inspektionen und Herren Lehrer zur noch allgemeineren Einführung dieser 6ten Auflage sich um so mehr veranlaßt finden, **als bei der Bearbeitung derselben die Allerhöchste Verordnung** sowie die **„bayerischen Fürstenbilder" von dem Herrn Verfasser zu Grunde gelegt wurden.**

Von demselben Verfasser erschien:

Kurzer Abriss der Erdbeschreibung.

Für die Hand der Schüler bearbeitet.

Preis 9 kr

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatze ist zu haben:
Goffine, L., katholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch worin alle sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt und die Gebete der Kirche, viele Betrachtungen nebst verschiedenen Andachtsübungen enthalten sind. Neu bearbeitet und herausgegeben von J. A. Pitz, Domvicar zu Würzburg. Achte, mit Erklärungen der Episteln und Evangelien auf alle Tage in der Fasten, erbaulicher Bemerkungen zur Leidensgeschichte unseres Heilandes, einem ausführlichen Unterrichte von der heiligen Messe, vierzig Festtagen heiliger Bisthums- oder Landes-Patrone, vermehrte und vielfach verbesserte Auflage. Mit einem Stahlstiche. Mit Genehmigung des bischöflichen Ordinariats zu Würzburg. Preis fl. 1. 21 kr.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag:

Grosse Production

von dem hiesigen **Theater-Orchester.**
Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Reichert'sche Wirthschaft

Morgen ist ***Harmonie-Musik*** von einer Abtheilung der Chevaulegerstrompeter; hiezu ladet man höflichst ein.

Gefundenes.

Am verflossenen Mittwoch Nachts wurde auf dem Marplatze ein **„Handwagen"** gefunden, und kann gegen die Inserations-Gebühren in H.-Nro 239 abgeholt werden.

Fremden Anzeige von gestern auf heute

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Seckel u. Roßen v. Frkft. Andes v. Offenbach. Braun v. Aachen. Natterer v. Ravensbg. Pfaff v. Cronach. Fahnig v. Magdebg. Dötticher v. Bremen. Läser u. Holländer v. Fulda. Reinemann v. Heidelbg. Rodenacher, Beamt. v. Hambg.
(Drei Kronen.) HH. Kfite: Erb u. Echly v. Nrbg. Gareis v. Gräfengehege. Reinbrechter v. München. Dahm v. Stuttgt. Hofmann v. Wrzbg. Sadis v. Karlstadt. Spieß v. Kempten. Hoß v. Zürich. Eiber v. Friedberg. Köhler u. Sohn, Gasthofbes. u. Frau Kamm u. 2 Frl. Töcht. v. Teplitz. Neruda u. Fam., Tonkünstler v. Brünn.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

185. № 332.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 2. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm.2U.	Nachts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U	Nachm	Nachts	Morgen
27. 2 6	27. 2 6	27. 1 4	+ 2 5	+ 0. 9	+ 0 5	W	WNW	N

Gestern trüb mit Schnee; heute früh bedeckt.

November:			
	Höchster Barometer-	27. 7. 8	Thermometerstand + 8. 5 °R.
	Mittlerer	27. 5. 5.	+ 2. 4.
	Niedrigster	26. 10. 9.	— 4. 0.

Wie verlautet, stünde in Folge der zu gewärtigenden Verständigung die Errichtung von „Bezirksgerichten" in Aussicht. Denselben würde die gesammte ordentliche Jurisdiction in Civilstreitigkeiten übertragen werden.

Herr Marktvorsteher Plattner in Nürnberg beabsichtigt den dortigen Judenbühl, jetzt **Maxfeld** genannt, im nächsten Jahre in eine schöne **Parkanlage** auf seine Kosten umzuwandeln. Bekanntlich hat Herr Plattner schon sehr viel für Verschönerung der Umgegend Nürnbergs gethan.

Vom Schwurgerichte von Oberbayern wurde der Bauernsohn Finkl, welcher seinen 75jährigen Vater hatte ermorden lassen, zum Tode verurtheilt; ein gleiches wurde dem Mörder zu Theil, welchen der unnatürliche Sohn gedungen hatte.

Das Schwurgericht der Pfalz hat einen Vater, der seinen eigenen 6jährigen Sohn im Zorne getreten und zu Boden geworfen hatte, daß das Kind in Folge der Mißhandlung gestorben war, zu 2jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt.

In Wien nimmt die **Theuerung** insbesondere der Lebensmittel und der **Geldmangel** täglich zu. Das Leihhaus ist von Anlehensuchenden so überlaufen, daß die Leute nur langsam abgefertigt werden können.

In Berlin bestehen gegenwärtig 11 Kinder-Bewahranstalten mit 2100 Kindern.

Statistischen Aufstellungen zufolge betrug die Zahl der Handelsschiffe aller zivilisirten Nationen (Rußland, China, Japan rc. ausgenommen), welche im Jahre 1855 auf allen Meeren der Weltkugel fuhren, 145,000, mit einem ungefähren Tonnengehalt von 15 Millionen.

Am vergangenen Mittwoch Vormittags stürzte in einem städtischen Schulgebäude zu Wiesbaden die Decke eines Schulzimmers ein, während die Kinder ihre kurze Pause auf dem Spielplatze verbrachten.

In Wien ist eine Verordnung erschienen, nach welcher an Sonn- und Feiertagen Börsengeschäfte jeder Art verboten sind.

Auch in Rom und der Umgegend haben heftige Regengüsse am 20. Nov. die Waldbäche angeschwemmt. An verschiedenen Orten war der Postenlauf durch die ausgetretenen Wasser gehemmt.

Das von der Königin von Spanien sanctionirte Gesetz über Errichtung von Ackerbaukolonien nach dem Project der Colonisation der Sierra Morena ist von dem bayerischen Ingenieur Alexander Friesenhausen vorgeschlagen.

England gedenkt eine neue Anleihe von 300 Millionen Gulden zu machen.

Der Staat Ohio besitzt jetzt 235 Eisen-Etablissements, darunter 35 Hochöfen, welche zusammen 5881 Personen beschäftigen und mit einem Capital von 4,300,000 Dollars betrieben werden.

Bei dem bereits gemeldeten Unglück auf der Pacific-Eisenbahn durch Einsturz einer Brücke bei St. Louis sind nach genaueren Berichten 30 Personen auf der Stelle todt geblieben und gegen 100 größtentheils schwer verwundet worden. Der verunglückte Zug zählte 500 Passagiere.

Unter den bei der Erstürmung Sebastopols Verwundeten befand sich auch ein Musiker, dem eine Kugel ins Knie geschossen worden, und der sich daher das Bein abnehmen lassen mußte. Wie gewöhnlich wurden Anstalten gemacht, ihn festzubinden, damit er sich nicht rühren könne. „Was nehmen Sie vor, Herr Doctor?" fragte der Verwundete. — „Ich muß Ihnen das Bein abnehmen und Sie daher festbinden lassen." — „Nimmermehr!" ruft der Verwundete, „das Herz aus der Brust mögen Sie mir reißen lassen, aber binden lasse ich mich nicht! Ist eine Geige bei der Hand, so bringt sie her!" Es ward eine herbeigeholt und nachdem er sie gestimmt hatte, sprach er: „So Herr Doctor, jetzt können Sie anfangen," und spielte während der Operation, die etwa dreißig Minuten dauerte, ohne eine falsche Note zu greifen.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Unions-Volkszählung muß nach den vorliegenden allerhöchsten Bestimmungen am 3., 4. und 5. Dezember c. vorgenommen werden.

In jedem Stadt-Distrikte sind zwei Bedienstete des Magistrats zur Vornahme der Zählung beauftragt, wovon die hiesigen Einwohner Kenntniß erhalten, und an ihre Verpflichtung erinnert werden, alle von ihnen geforderten Aufklärungen unverweigerlich und wahrheitsgemäß zu geben.

Bamberg, den 29. November 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. **Burkart.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Dienstmagd Margaretha Bayer wird zur Anmeldung der Forderungen Termin auf

Montag den 10. Dezember curr. Nachmittags ½3 Uhr in Nro. 20 anberaumt, wozu die Gläubiger bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Hinausgabe der Massa geladen werden.

Bamberg, den 26. November 1856.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Exp.-Nro. 1604 **Nummel.**

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlicher Wille rief gestern Morgens meinen lieben Gatten, den Gärtnermeister **Franz Grosskopf** nach kurzem Leiden im 59 Lebensjahre und nach Empfang der hl. Sterbsakramente von dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit ab. Mit dieser Anzeige an alle Bekannte und Verwandte verbinden wir die Bitte, dem Leichenbegängnisse morgen Montag um ½3 Uhr vom Leichenhaus aus beizuwohnen.

Die trauernde Wittwe **Margaretha Großkopf**, zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Danksagung.

Für die von allen Seiten ehrende und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Franz Gütlein

sagen wir allen Verwandten und Freunden hiemit den innigsten Dank und bitten des Verblichenen in Ihrem Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 1. Dezember 1855.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

An *

Mich flieht das Glück, verfolgt das Mißgeschick,
Ach! bei meinem Blick' trit sie stets scheu zurück;
Doch nicht vergebens sucht mein Auge, Holde, Dich,
Leis' hebt das Deine sich, und spricht: Du liebst mich; —
O, dann entflieht mir aus der Brust der herbe Schmerz,
Neu frischer Muth entquillt, und freudig pocht das Herz.

„Schützen-Gesellschaft."

Montag den 3. Dezember:
Musikalische Abend-Unterhaltung.
Anfang 7½ Uhr.

Der Vorstand.

Marinirt. Brat-Aal, Aal in Gelée, Strachino- & rheinische Hand-Käschen bei

J. B. Haußmann.

[3,2] **Anzeige.**

Da ich gesonnen bin, mein mit den schönsten Artikeln reichassortirtes

Spielwaaren-Lager

vollständig zu räumen, so veranstalte ich einen

„Ausverkauf,"

wozu ich, unter der Versicherung, daß ich zu den allerbilligsten Fabrikpreisen abgebe, um recht zahlreichen Zuspruch bitte

S. Hesslein,

Buchbinder und Galanteriearbeiter, Keßlersgasse, vis à vis der Weinwirthschaft des Hrn. Kauschinger

---

Versteigerung.

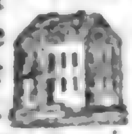


Diensiag den 4. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden im Gasthaus zum „Fäßlein" dahier mehrere Grundstücke in der untern Gärtnerei und eine Wiese im Gundelsheimer Flur von den Erben des verlebten Gärtnermeisters **Jgnaz Kautler** aus freier Hand versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Die Bedingnisse werden beim Striche bekannt gemacht durch den Bevollmächtigten

F. Eichfelder,
Magistratsrath.

[3,2] **Haus-Verkauf.**





In der Verlassenschaft der Schiffbauers-Wittwe **Maria Anna Christ** wird das Wohnhaus D. I Nro. 328b nächst der Ueberfahrt, zweistöckig, mit Waschhaus, Keller und daranstoßendem Garten am **Montag den 10. Dezember l. J. Vormittags 11 Uhr,** im genannten Wohnhaus dem öffentlichen Verkauf unterstellt, und ladet hiezu Kaufslustiae ein

Bamberg, den 29. November 1855.

die Erben.

Kauf-Gesuch.

Es wird eine **große Puppen-Docke** nebst **Kaufladen** zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Verlorenes:

Ein blauseidenes „Halstüchlein." Man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Unlieb verspätet!

Der L.-Andres in der Wunderburg soll leben!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Greb v. Frkft. Faber v. Trient. Keerl v. Nbg. Lampert v. Zürich, Wilson v. England. Bar. v. Reimer. Gutsbes. auf Reimer.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Knorr v. Zweibrücken. Danner v. Magdebg. Burger v. Orb, Ditsch v. Miltenbg, Blos v. Nbg. Hoffmann, Apoth. v. Wrzbg. Frhr. v. Egloffstein, v. Egloffstein. Frhr. v. Matiac u. v. Dorn v. Gut Dygon.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

185.. № 333.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Montag, den 3. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm	Nachts	Morgen
27. 1 0	27 0 8	27 1 3	+ 0 6	— 2 0	— 4 9	O	SSW	NNW

Gestern bei gänzlich bedecktem Himmel Schneegestöber, heute früh theilweis heiter.
November. Varherrschende Winde: N 9, NO 18, O 14, SO 8, S 11, SW 6, W 5, NW 19. — Regen 8, Nebel 9, Schnee 5, Sturmwind 2 mal.

Gestern Nachmittag ist nach längeren Leiden der allgemein geachtete quieszirte k. Appellationsgerichts-Präsident, Hr. v. Volk, im 69. Lebensjahre gestorben.

Die Geschwister Neruda geben heute ihr zweites und letztes Concert. Dieselben haben ihren großen Ruf auch hier glänzend gerechtfertigt. Frln. Wilma Neruda ist unbedingt die vollendetste Violinspielerin der Gegenwart. Wir machen heute die Musikfreunde besonders auf den „Carneval von Venedig," den sie zum Entzücken vortragen soll, aufmerksam.

---

* Die Anbauversuche, die ich mit der in Nro. 327 des Tagblattes erwähnten Rio Frio-Kartoffel gemacht habe, waren sehr befriedigend. Diese neue Art gehört jedenfalls zu den vorzüglichsten, die es gibt. Sie reist schon Mitte August, ist vollkommen gesund, sehr mehlreich und von ausgezeichnetem Geschmack. Ihr Ertrag ist sehr groß. Etwas mehr als 1/2 Bamb. Metzen hat bei mir 28 Metzen, also mehr als den 40. Ertrag gegeben. Der Samen ist leider noch sehr theuer. Das obige Saatquantum ist mir mit Porto rc. auf 3 fl. gekommen. — Die rothe Zwiebelkartoffel hat sich auch in diesem Jahre wieder vortrefflich bewährt. Während von andern Sorten schon Mitte August das Kraut abgestorben, somit das Wachsthum unterbrochen war, blieben die Zwiebelkartoffel grün, bis die Nachtfröste eintraten. Der Ertrag war demnach auch sehr befriedigend, und von der Krankheit keine Spur. Es ist nur Schade, daß diese echte Sorte noch bei weitem nicht so verbreitet ist, als sie es verdient und daß namentlich verschiedene mittelmäßige Sorten unter dem Namen „Zwiebelkartoffeln" bei den Landwirthen Eingang gefunden haben. Dahin gehört namentlich auch die von Professor Steckhardt von Sachsen aus verbreitete.
R.

Das Direktorium des deutschen National-Vereines für Handel, Ge-

werbe und Landwirthschaft in Leipzig gibt bekannt, daß es mit Verwerthung und Einführung eines neuen Backverfahrens beauftragt sei, das bereits in mehreren deutschen Bäckereien und Conditoreien eingeführt ist und über dessen Resultate die günstigsten Zeugnisse im Originale auf dessen Bureau aufliegen oder bei beabsichtigter Erwerbung in Abschrift gerne mitgetheilt werden. Sollte sich dieses neue Backverfahren, das von dem erwähnten Directorium als eine der wichtigsten Erfindungen des Jahrhunderts bezeichnet wird, bewähren, so würde damit nicht nur eine vollständige Umgestaltung der Weißbäckerei eintreten, sondern auch eine sehr bedeutende Ersparniß bewirkt werden, da die Hefe dadurch entbehrlich würde. Auch ein Theil der bisherigen nächtlichen Arbeiten soll bei diesem Verfahren erspart werden und das nach dem neuen Gährungsprozesse erzielte Backwerk durch vorzüglicheren Geschmack vor jedem Hefengut sich auszeichnen.

Der Ertrag der heurigen Ernte in Nordamerika, die bekanntlich seit vielen Jahren nicht so reich ausgefallen war, wird auf 185 Millionen Schäffel angeschlagen.

Ein österr. Eisenbahn-Ingenieur hat eine Vorrichtung erfunden, durch welche die Communikation wieder hergestellt werden kann, falls über Flüsse führende Eisenbahnbrücken durch Elementar-Ereignisse zerstört werden. Dieselbe besteht in Schiffen, auf welchen eine Art Drehscheibe mit Eisenbahnschienen derart angebracht ist, daß die Maschinen auf selbe ein- und am jenseitigen Ufer mit leichter Mühe wieder ausfahren können.

Todes- Anzeige.



Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsere gute, innig geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Frau Margaretha Lanzel,

zu sich zu rufen.

Sie starb am 1. dieses Mts Mittags 12 Uhr im 73 Lebens-Jahre, gestärkt durch die heiligen Sterbsakramente unserer Religion, in Folge Altersschwäche. Wer ihr rastloses Leben, ihre aufopfernde Liebe und Sorgfalt zu den Ihrigen kannte, wird unseren großen Verlust zu ermessen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 4. ds. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhaus aus und der Trauergottesdienst in der Pfarrkirche zu St. Martin **Mittwoch um 9 Uhr** statt, wozu wir unsere Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst einladen.

Wir empfehlen die Dahingeschiedene dem frommen Gebete uns aber fernerem Wohlwollen.

BAMBERG, den 2ten Dezember 1855.

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Todes-  Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren geliebten Gatten, Vater und Schwiegervater

Joh. Bapt. von Volk,

quiesc. kgl. Apellationsgerichts-Präsidenten, Comthur des St. Michaelordens, Ritter des Civilverdienstordens der bayer. Krone, aus dieser Welt abzurufen.

Er verschied heute Mittags 1 ½ Uhr, 69 Jahre alt, gestärkt durch die heil. Oelung, an den Folgen eines sich wiederholenden Blutschlages, der ihn zum ersten Male schon am 19. April 1852 gerührt hatte.

Vom tiefstem Schmerze gebeugt, bitten wir um stilles Beileid und empfehlen den Verblichenen allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur freundlichen Erinnerung.

Bamberg und Würzburg den 2. Dezember 1855.

Bertha von Volk als Gattin

zugleich im Namen

ihrer neun Kinder und ihres Schwiegersohnes.

Bekanntmachung.

Nachdem im Betreffe des Vermögens der Wittwe des Schreinermeisters Franz Carl Burger von Karbach eine Ueberschuldung indizirt ist, so hat man der Geringfügigkeit der vorhandenen Activmassa halber zur Antragstellung und Beschlußfassung über das weiter einzuhaltende Verfahren, dann zur Liquidation der Passiven Termin auf

Donnerstag den 27 Dezember Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche Creditoren mit dem Bedrohen vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als mit den Anträgen resp. Beschlüssen der Majorität der Erscheinenden einverstanden erachtet werden würden.

Im Uebrigen wird den Interessenten eröffnet, daß bei gänzlichem Mangel allen Mobiliarvermögens das Activvermögen lediglich in Immobilien im Schätzungswerthe zu 425 fl. besteht, auf welchem jedoch 480 fl. 15 kr. Hypothekschulden eingetragen sind.

Eltmann, den 23. November 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 1751. **Böhm.** **c. Rechtspr. Schmitt.**

[2,1] Bekanntmachung.

Die im Monate November 1854, von Nro. 26 778 mit 28,610 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 14. d. M** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 20. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 1 Dezember 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rubsamen u. Sternberg v. Frkft, Freund v. Magdebg, Walter v. Nordhausen, Leimbach v. Gotha, Trützschler v. Lenzkirchen. v. Wirner, Cand. jur. v. Erlangen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Pfeiffer v. Stuttgt, Lemberg v. Lpzg. Ermetz, Pferdehdlr v. Ermershausen. Becker, Ingen. v Darmstadt. Meier, Ingen. v Oettingen. Becker, Mechan. v Bayreuth v. Schütz, Gutsbes. v. Willau. Graf v Rotenhan v. Merzbach.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Seufert, Ingen.-Prakt u. Roßenmeier, Monteur v. Nbg. Gravie n Gat v. Paris. Horowitz n. Gat. Panor.-Bes. v. Wien. Schiffel, Forststat.-Geh. n. Schw. v. Deggendorf. Frln Lutter v Bayreuth. Kunz, Rothgerber v Aschaffenbg. Schilling, Papierfabr. v. Traisendorf. Eber, Floßherr v. Unterrodach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

185[illegible]. № 334.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 4. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
Nchm. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nchm	Nachts	Morgen
27. 3 1	27. 4 0	27 4 6	— 6 0	— 11 4	— 15 0	NO	NO	N

Gestern heiter; heute früh heiter.

November: Heitere Tage 2; theilweis heiter 16; trübe 12. Tropfbar flüssiger Niederschlag 1 Zoll über dem □ Fuß.

Hr. Rechtspractikant Püls aus Burgkundstadt wurde zum Landgerichtsassessor in Hof ernannt.

Auf seinem Gute zu Unsleben starb dieser Tage der pensionirte kgl. App.-Ger.-Rath Joseph Heinrich Frhr. v. Habermann von hier. Derselbe ward geb. 1788, wurde 1812 Hof-Ger.-Assessor zu Würzburg mit Rang und Titel eines großherzoglichen Rathes, 1814 Hof-Ger.-Rath daselbst, 1833 quieszirt, 1839 reactivirt als App.-Ger.-Rath zu Aschaffenburg, dann als solcher zu Bamberg 1854 quieszirt.

In Folge einer aus Rom eingetroffenen telegraphischen Depesche wird der Hr. Erzbischof Graf v. Reisach schon am Donnerstag früh von München abreisen.

Es ist erwiesen, daß an dem plötzlichen bedeutenden Steigen der Zuckerpreise die diesjährige Mißernte des Zuckerrohrs in Louisiana zunächst Schuld trägt; aber auch die Spekulation soll nicht wenig Antheil daran gehabt haben. Große englische Häuser haben nämlich alle Vorräthe, soweit es möglich war, aufgekauft und manche derselben sollen durch diese Manipulation 4—5 Millionen Gulden verdient haben.

Aus Landshut wird geschrieben: Wie man hier vernimmt, soll nächstes Jahr schon die Eisenbahn von München bis Freising gebaut und fahrbar eingerichtet werden, die Strecke von Freising bis Landshut aber im Jahre 1857 ihrer Vollendung entgegengesehen. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird die Führung des Schienenwegs jedenfalls auf dem linken Isarufer erfolgen.

Die Zahl der im laufenden Semester an der Universität Erlangen Studirenden beträgt 534; sechs mehr als im verflossenen Semester, wäh-

rend auf den meisten deutschen Universitäten eine Abnahme der Frequenz eingetreten ist.

In Frankfurt hat die städtische Behörde, um der anhaltenden Lebensmitteltheuerung einigermassen abzuhelfen, eine große Masse Kartoffeln aufkaufen lassen, welche nun zu billigen Preisen in kleinen Quantitäten wieder verkauft werden.

In Dresden hat am vergangenen Freitag ein Vater seine beiden Kinder und deren Mutter, seine getrennt von ihm lebende Frau, ermordet. Man fand die Leichen von Dolchstichen durchbohrt, die der Kinder, von denen das eine 2 1/2, das andere 9 Jahre alt war, lagen mitten unter ihrem Spielzeug! Der Mörder, ein ehemaliger Feldwebel, hatte sich in der ersten Abendstunde in die Wohnung der Frau begeben, welche die Kinder bei sich hielt, und dort die That vollzogen, sich dann nach Hause begeben und ins Bett gelegt, wo er am andern Morgen noch schlafend verhaftet worden ist.

Nach Mittheilungen aus Paris sollen in jüngster Zeit von mehreren Mächten zweiten Ranges sehr dringende Vorstellungen an das Cabinet von St. Petersburg gerichtet werden sein, um die Nothwendigkeit hervorzuheben, daß Europa vor dem nächsten Frühjahre sich wieder im Genuß des Friedens befinde.

Die Nachricht von dem Tode der Wittwe des Königs Louis Philipp, welche ein französisches Blatt gebracht hatte, bestätigt sich nicht. Die Königin war zwar lebensgefährlich erkrankt, befindet sich aber wieder auf dem Weg der Besserung.

Amtlichen Nachrichten zufolge sind während des Jahres 1854 an der Küste des vereinigten Königreichs Großbritannien und Irland durch Schiffbruch oder Zusammenstoß mit anderen Schiffen 987 Schiffe verunglückt und sind 1549 Menschen dabei ums Leben gekommen.

Man hat berechnet, daß die Goldsendungen aus Australien für dieses Jahr wenigstens 132 Mill. Gulden betragen.

Die Beerdigung des verlebten,
quiesc. kgl. Apellationsgerichts-Präsidenten,

Joh. Bapt. von Volk,

findet am Mittwoch, den 5. Nachmittags 3 Uhr,
die kirchliche Feierlichkeit für denselben
am Donnerstag, den 6. Dezember Vormittags 10 Uhr
in der St. Martinskirche Statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten des Verblichenen ergebenst eingeladen werden.

Kunst-Verein.

Zur Feier des Stiftungs-Festes
Samstag, den 15. Dezember:
Musikalische Soirée,
ausgeführt vom gesammten Theater-Orchester unter gefälliger Direktion des Herrn Professors Dietz.
„Anfang 7 Uhr“
im
Saale zum schwarzen Adler.
Verehrliche tit. Mitglieder und deren Familien ladet zur Theilnahme ein
Hochachtungsvoll
Der Vorstand und Ausschuß.

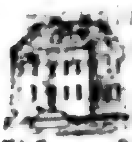
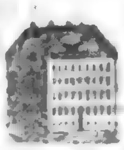
Bekanntmachung.

Im Wege der Execution werden am
Montag den 10. Dezember l. Jrs. um 2 Uhr
im Amtslokale zu ebener Erde ein Kaunitz, Sopha, Sesseln, Commode ꝛc. gegen sogleich zu leistende baare Zahlung versteigert werden, wobei sich einzufinden Kaufsliebhaber eingeladen werden. — Bamberg, den 27. November 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Exp.-Nro. 1656. Rummel.

Beste Qualität **Zwickauer Steinkohlen** sowie **Holz-Kohlen** zu den billigsten Preisen bei
[3,2] **Joh. Leonhard Hœpfel.**

[3,3] **Häuser-Verkauf.**

Das Wohnhaus hinter St. Getreu Distr. IV Nro 1805, zwei Stock hoch, an der schönsten Lage, ist stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht in 5 heitzbaren Zimmern, 1 Küche, 2 großen Gewölben, 2 Böden mit Kammer, Hauskeller und Bronnen, Kuhstall, Schweinstall und einem großen Garten. Das Hinterhaus mit 2 heizbaren Zimmern, Waschhaus, Speis, Boden, Holzremis und großem Garten. Das Wohnhaus im untern Stephansberg, 1494, auf der vorderen Seite 3-, auf der hinteren 4-stöckig, besteht in 6 heizbaren Zimmern, 3 Küchen, 1 Boden mit Boden-Kammer, 2 Hauskammern, 1 Keller und 4 Holzlagen, ein Feld mit 800 Stöcken Hopfen angelegt, ein Baumfeld im Friedrichsbronnen, ein Hopfen-Garten mit 1600 Stöcken Hopfen angelegt; ein Feld mit 600 Stöcken Hopfen und Baumfeld, ein Baumfeld das Möckelsfeld genannt, sind stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt Tünchner-Meister Kaspar Dechant auf St. Getreu jeden Tag und während der Mittagszeit.

Verkaufsanzeige.

Eine Puppe mit einem Uhrwerk, welche laufen kann, ist zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Vivat! Die Frau Babette in der Kleberſgasse Nro. 280 soll leben und Ihre Prinzessin Susanna darneben.

Vivat! Fräulein Babett Z am Maienbrunnen soll leben, sie lebe hoch! E. B.

Vivat! die Spital-Babett auf dem Michaelsberge soll leben! E. B.

Vivat hoch! Fräulein Babett in der Langengasse soll leben und noch ein dreifaches donnerndes Hoch!

Ein dreifaches Lebehoch dem Fräulein Babett aus Rügland!

Die große Babette am Marplatze soll leben!

Vivat hoch! die F— Köchin in der Königsstraße soll leben. E.

Der schwarzen rothbäckigen Babett in der S— Brauerei in der Königsstrasse ein dreifach donnerndes Lebehoch! K.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch der Babette S— — m auf der Domgasse.

Ein dreifaches Lebehoch, die Kellnerin im Sch— Gr—d soll leben.

Ein dreifach schmetterndes Hoch, der Fräulein Babett am oberen Eingange des Maienbronnen.

Der Pettstadter Bärbel in der B—schen Brauerei ein dreifaches Lebehoch!

Vivat hoch! es lebe die Fr. Babette W— von Hallstadt und ihr B— darneben.

Frische Schellfische, Caviar und Bricken bei

J. B. Haußmann.

[3,3] Anzeige.

Da ich gesonnen bin, mein mit den schönsten Artikeln reichassortirtes

Spielwaaren-Lager

vollständig zu räumen, so veranstalte ich einen

„Ausverkauf,"

wozu ich, unter der Versicherung, daß ich zu den allerbilligsten Fabrikpreisen abgebe, um recht zahlreichen Zuspruch bitte

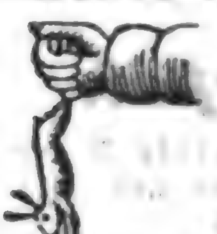
S. Hesslein,

Buchbinder und Galanteriearbeiter, Keßlersgasse, vis à vis der Weinwirthschaft des Hrn. Kauschinger.

Anzeige.

Frankfurter Brat- und Regensburger Knackwürste, Braunschweiger und **Serbele**, so wie auch alle Gattungen anderer Würste, feinste Sorte, sind zu haben in meinem Laden bei Hrn. Gerbermeister Bitton nächst der Hauptwache.

Joh. Schäfer, Charcutier.



Anzeige.

Eine Parthie frischgeschossener Hasen habe ich erhalten, welche ich zur geneigten Abnahme empfehle.

Georg Scheidl, Hutmachermeister.

Verkauf.

Eine Kinderbettstadt, ein Bügeltisch, ein vollständig eingerichteter Kaufladen, eine Puppenküche, ein Puppenzimmer und eine große Puppenwiege mit Bett nebst einer D-Flöte sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[2,1] Bekanntmachung.

Ein **kupferner Waschkessel**, $1^1/_2$ Butten Wasser haltend, ist billig zu verkaufen.

Näheres ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Verkauf.

Vier Stück **neue Vorfenster** sind billig zu verkaufen Haus-Nro. 182 in der Keßlersgasse.

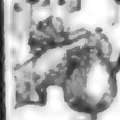
Verkauf.

Ein ganz gut gehaltener schwarzbrauner Herrenmantel ist zu verkaufen. Näh. 2c.

Anzeige.

Ein guterhaltener „Frauenmantel" ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,1] Auszuleihendes Kapital.



Bei einer Kirchen-Stiftung sind 550 fl. zu verleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital

Bei Unterzeichnetem Nro. 2007 sind 1250 fl. Curatelgelder auszuleihen. Faulwetter.

Kapital-Tausch.

Eine stadtgerichtliche Hypothek zu 600 fl. ersten Rangs ist gegen Baar umzutauschen. Näheres in der Expedion d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Eine gute Geis wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein Einstandsmann für das hiesige Infanterie-Regiment wird auf 3 Jahre und 6 Monate gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Vertauschtes.

Vorgestern Abends wurde im Erlanger Hof ein Hut vertauscht. Man bittet denselben im Hause Nro. 165 umzutauschen.

Ersuchen.

Vorgestern Nachmittags wurde in der Concordia ein **blauseidener Regenschirm** mit einem andern von gleicher Farbe verwechselt. Man bittet denselben im Gesellschaftslokale auszutauschen.

Verlorenes.

Von der Domkirche bis auf den Michaelsberg wurde ein Gebetbuch verloren. Man bittet es gegen eine Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Klingenstein v. Sudtenau, Holzwarth v. Wrzbg. Neustädter, Steiger u. Priv Zentgraf v. München, Pöhlein v. Magdebg, Reitzel v. Hanau.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Hoffmann, Krafft u. Bürgermeister Oberländer v. Cbg. Wohnstam, Priv. v. München. Arnold, Priv. v. Neustadt.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bölz v. Aachen, Koch v. Frkft, Bergmann v Bayreuth, Siebert v. Nbg, Scharff v. Weißenfels, Wimmer u Priv Edmond v. München. Behringer, Studienlehrer v. Wrzbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Stein v. Frkft, Römer v. Erlangen, Feuchtwanger v. München, Ries v. Lpzg, Wehrer v. Cöln, Biernbaum v. Fürth Rehm v. Reutlingen. Hümmer, Holzhdlr. v. Cronach Dessenberger v. Neubg. Wucherer, Fabr. v. Gotha. v. Stutrach, Baumeistr u Michaelis, Bauführer v Berlin. Bar. v. Hübler v. Lpzg. Bagge, Pfarrer v. Haßlach. Brösel n. Fam. v. Greiz. Glückherr, Notar v. Weiterheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 335.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 5. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Nacht 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 5. 0	27. 3. 6	27. 1. 4	— 10. 0	— 9. 0	— 5. 8	O	SSO	SSO

Gestern heiter; Nachts dunstig; gegen Mitternacht und heute früh trüb.

Planetensichtbarkeit im Dezember: Als Morgensterne glänzen Merkur in der Waage, Venus in der Jungfrau, Mars im Löwen; als Abendsterne und während der Nacht Jupiter u. Neptun im Wassermann, Saturn in den Zwillingen u. Uranus im Stier.

Dem Vernehmen nach wird der Hr. Erzbischof von München, Graf Reisach bald nach seiner demnächstigen Erhebung zum Kardinal nach München zurückkehren und dann in feierlicher Weise empfangen werden. Erst gegen Ostern würde dann Se. Exc. auf seinen Kardinalsitz nach Rom sich begeben.

Außer der Errichtung der „Bezirksgerichte" soll auch die Einführung des „Notariats" gegenwärtig viele Aussicht haben. Seitdem das Notariat in Oesterreich eingeführt ist und sich bewährt hat, scheinen sich viele frühere Gegner dieses Instituts mit demselben versöhnt zu haben.

In München unterhandeln gegenwärtig drei Gesellschaften über den Bau unserer bayerischen Eisenbahnen, ohne daß bis jetzt ein bestimmtes Resultat in Aussicht gestellt ist.

Se. Maj. der König hat allerhöchstseinem Secretär, Rath von Pfistermeister das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

Aschaffenburg, 2. Dez. Wie stark dermalen die Getraide-Ausfuhr aus Bayern ist, kann man einigermaßen daraus entnehmen, daß gestern nicht weniger als 25 mit Getraide beladene Schiffe und größere Schelche gezählt wurden, die an uns vorüber den Main hinab steuerten. Gleich stark war bisher die Kartoffelausfuhr und rühren wohl auch daher die dermaligen höheren Preise derselben

---

Aus Regensburg wird geschrieben: Der Wasserstand der Donau ist dermalen außerordentlich niedrig und gibt, wenn nicht Regen oder Thauwetter eintritt und die niedern Gewässer schwellt, zu Besorgnissen Veranlassung, die durch eine allenfallsige strenge und lange andauernde Winter-

kälte sehr ernster Natur werden könnten, da die meisten Brunnen, welche ihren Zufluß aus der Donau haben, jetzt schon zu versiegen anfangen. Auch die Getraidemühlen an der Donau leiden sehr durch den niedern Wasserstand.

Der „Fischer-Clubb" in München nimmt nicht nur in München domicilirende Personen als Mitglieder auf, sondern wünscht auch, daß sich Filial-Vereine in anderen Bezirken begründen und mit dem Münchner Verein in Korrespondenz setzen.

Eine Gesellschaft ungarischer Edelleute beabsichtigt eine Eisenbahn von Raab an die türkische Gränze zu bauen, wodurch da auch von Konstantinopel nach Belgrad eine gebaut werden soll, Konstantinopel und Wien in unmittelbare Verbindung kämen.

Von Zürich aus war im vorigen Jahre eine Schaar Socialisten nach Texas ausgewandert, allein dieser socialistische Versuch ist vollständig mißlungen; die Mitglieder haben sich zerstreut, um sich Jeder für sich niederzulassen und gleich andern Einwanderern eine Existenz zu gründen.

Die Londoner „Morning Post" vom 1. Dez. sagt: Eingetroffene Depeschen berechtigen zu der Annahme, daß Omer Pascha in dieser Stunde vor Kutais sei.

Nachrichten aus Petersburg melden, daß daselbst ein großer Militärrath stattfinden soll, zu welchem die Admirale und die Oberbefehlshaber, als: v. Berg, Grabbe, Paniutine, Rüdiger, mit Ausnahme der im Süden und in Kleinasien kommandirenden, nach der Hauptstadt berufen sind.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Waisenhause sind zur Zeit zwei Knabenstellen erledigt. Bewerber um dieselben haben ihre Gesuche unter Vorlage

1) der Taufzeugnisse,
2) der Impfscheine,
3) der Gesundheitszeugnisse und
4) der vom treffenden Distriktsvorsteher ausgestellten und vom einschlägigen Pfarramte contrasignirten Armuthszeugnisse,

binnen 14 Tagen anzubringen, oder schon früher angebrachte zu erneuern.

Bamberg, den 28. November 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. Kirchheimer.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Holländer rc. - Eichen - Verkauf betr.

In der zur Revier Castell gehörigen, 2½ Stunden vom Maine entfernten Forstei Mannhof werden am

Donnerstag, den 27. d. Mts. früh 10 Uhr und an den darauffolgenden Tagen

132 Eichenstämme, Holländer, Commerzialholz I. und II. Classe bis zu 56′ Länge und 40″ im mittlern Durchmesser.

689 dergleichen III. Classe und Bauholz I. Classe bis zu 27′ Länge und 30″ im mittlern Durchmesser,

42 Eichen-Abschnitte zu 20′ Länge und bis 27″ im mittlern Durchmesser, an Ort und Stelle und bei ungünstiger Witterung im Münich'schen Gasthause zu Oberscheinfeld unter den vor dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Von den Stämmen kann inzwischen Einsicht genommen und sich deßfalls an den Gräfl. Revierförster Wachs dahier oder an den Forstwart Wilhöfer in Mannhof gewendet werden, welche zur Vorzeigung beauftragt sind.

Castell in Unterfranken, am 1. Dezember 1855.

Gräflich Castell'sches Domainenamt.

Löder.

Werra-Eisenbahn.

Beauftragt, die Einzeichnungen für **Werra-Eisenbahn-Actien** entgegenzunehmen, lade ich zu diesem Unternehmen hiermit ergebenst ein.

Bamberg, den 2. December 1855.

Michael Burger.

Zwickauer Heitzkohlen (Stückkohlen) Qual. I

habe ich meine erwarteten nahmhaften Zusendungen erhalten. Der große Absatz dieser ausgezeichneten Kohlen, dessen ich mich bisher zu erfreuen hatte, veranlaßt mich, meinen Lagerpreis um weitere **„vier Kreutzer"** per Centner zu ermäßigen, und werden die bestellten Kohlen nach Wunsch meinen Abnehmern durch meine Leute gegen eine geringe Vergütung ans Haus geliefert. Bei Abnahme ganzer Wagenladungen oder Fuhren bin ich vermöge meiner direkten Geschäftsverbindungen mit den vorzüglichsten Kohlenwerken, in den Stand gesetzt, noch besondere Vortheile zu gewähren. Da die Benützung dieses Feuerungsmaterials keine kostspielige Einrichtungen erfordert, anderntheils die Holzpreise fortwährend sich erhöhen, während die Zwickauer Kohlen nunmehr sehr billig sind, so dürfte dieses wirklich vortreffliche Heitzmaterial noch allgemeinere Anwendung, als bisher verdienen.

Ferner nehme zugleich Anlaß, mein reichliches Lager von **Heitz- und Maschinen-Coaks, Kronacher Schmiede- und Heitzkohlen,** erstere sowohl offen als in Fässern, und ebenso meine bedeutenden **Holzkohlen-Vorräthe**, mit dem Beifügen in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß auch von den letztgenannten Kohlensorten von heute an, die bisherigen Lagerpreise namhaft ermäßigt habe, und bitte bei etwaigen Bedarf gefällige Rücksicht hierauf zu nehmen.

Bamberg, den 5 Dezember 1855.

Jos. Landgraf,

(2,1) **Steinkohlen-, Coaks-, Holzkohlengeschäft.**

[3,1] Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt einem verehrten Publikum seinen großen Vorrath von Gegenständen für

Weihnachten

in Messing, Neusilber und Silberplatirung, eine große Auswahl **Lampen** und feine **Kinderspielwaaren** von Metall ꝛc.

Ernst Scholler.

Schlittschuh,

zu Weihnachts-Geschenken geeignet. Gewöhnliche, Hohlbahn, damaszirte, feine, mit Lederschuh, holländer Klompen, Schnellläufer bei Eisenhändler

H. Schlegler.

Gefundenes.

Ein Muff mit Sacktuch wurde heute gefunden und der Exp. d. Bl. übergeben.

Herr **Nikolaus Mayer** in der Weide lebe hoch!

Bekanntmachung.

Das fällige Flurwachtgeld pro 1855/56 für den Jakobs- und Michaelsberger Bezirk wolle von den treffenden Grundbesitzern

binnen 8 Tagen

an den Unterzeichneten gezahlt werden.

Peter Schreiner,

Cassier, Haus-Nro. 1820.

[3,2] Zu verkaufen:

Zwei gebrauchte **Camphin-Lampen** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

(2,2) Verkauf.



Ein viereckiger eiserner **Platten-Ofen** mit **Blech-Aufsatz** wird billig verkauft im Distrikt I Haus-Nro. 505.

[2,1] Verkauf.

Ein leichter einspänniger Schlitten sammt Schlittengeläute ist billig zu verkaufen. ꝛc.

Verkauf.

Ein starkes Wiegpferd ist zu verkaufen im Distrikt III Haus-Nro. 1641.

Verkauf.

Ein großes **Ruhbett**, noch gut erhalten, mit Stahlfedern und Roßhaaren ist zu verkaufen. Näheres in der Exp d. Bl.

Offener Dienst.

Eine „Aushelferin“ wird gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Kapital-Gesuch.

2500 Gulden — werden auf Grundbesitz zur ersten Stelle ins Landgericht Scheßlitz ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gefundenes.

Von Memmelsdorf hieher wurde Sonntags ein großer franz. Hausschlüssel gefund.

Ersuchen.

Die Finderin des Gummiüberschuhes, der am 26. November verloren gegangen, wird ersucht denselben in der Exp. ds. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben.

Verlorenes.

Gestern Abend verlor ein armer Dienstbot eine vertrennte Tuchmutze und bittet gegen Erkenntlichkeit um Rückgabe in die Exp.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 6 d.: **Stadt u Land,** oder: „der Viehhändler aus Oberösterreich.“ Charakterbild mit Gesang von Kaiser.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Sattlern. Frl. Tocht. v Schwft. Rosen v. Frkft Berger v Bremen. Cramer v. Magdebg. Röhrig v Leipzg. Capelbe v. Osnabrück. Rudel v Berlin.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Blaser v Chemnitz Niederländer v. Berlin. Ultsch, Gutsbes. v. Rohrmühl Appel, Oekonom v. Burgfarnbach. Zimmerer, Baeprakt. v. Baden.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Fraas v. Bayreuth. Ditrichstein v. Frkft. Kohler v. Nrbg. Herrmann u. Gerner v. Augsbg. Verlande, Agent v. Antwerpen. Heim, Prakt. v. Neustadt. Schüle u Sohn, Priv v. Karlsruhe.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 336.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 6. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgens
26. 10.5	26 9. 5	26 9. 5	— 1 5	+ 1 4	— 0 6	S	SW	S

Gestern während des Tags bedeutender Schneefall; Nachts Regen; heute früh Schnee.

Die Pfarrei Herbolzheim, Ldg. Uffenheim, wurde dem Hrn. Pfarrer Imhof in Oberscheinfeld verliehen.

Die Sitzungen des obersten Recrutirungsrathes für Oberfranken zur Berichtigung der Conscriptionslisten für die Altersklasse 1834 werden am 15. Jan. 1856 ihren Anfang nehmen. Für den Magistrat Bamberg ist Dienstag der 22. Januar, für das Landgericht Bamberg I Mittwoch der 23. Januar und für das Landgericht Bamberg II Samstag der 19. Januar zur Verhandlung festgesetzt.

Die wiederhergestellte Commandantschaft Forchheim, welche von dem Commandanten des daselbst garnisonirenden Jägerbataillons versehen wird, ist dem 3. Armee-Divisions-Commando unterstellt.

Für die Landgerichtsbezirke Pegnitz, Pottenstein, Ambach und Hersbruck hat sich ein Verein zur Vermehrung der Lebensmittel gebildet und sich die Hebung der Fischzucht zum Ziele gesetzt. Am Gründungstage sind dem Vereine sogleich 60 Mitglieder aus allen Schichten der Bevölkerung beigetreten. In Bezug auf Einführung der künstlichen Fischzucht ist vorerst Freihstein, ein zum Städtchen Ambach gehöriges Hammergut bestimmt.

Durch die allerh. Gnade Sr. Maj. des Königs wurde dem nunmehr konstituirten Consumverein in München die Vergünstigung zu Theil, 500 Klafter Holz um den Forstpreis beziehen zu können.

In Genua nehmen die Selbstmorde auf eine bedauerliche Weise überhand. Meistens sind es gebildete Töchter aus besseren Ständen, die sich wegen angeblicher Untreue ihrer Geliebten durch Herunterstürzen aus den thurmhohen Stockwerken der Genueserhäuser das Leben nehmen. Die Bedauerungswürdigen scheinen es mit einer Art Eclat thun zu wollen, denn die meisten derselben haben sich vorher noch bräutlich geschmückt.

Eine sardinische Dampffregatte, welche mit 100 Kranken von Balaklawa kam, ist im schwarzen Meere mit Mann und Maus untergegangen.

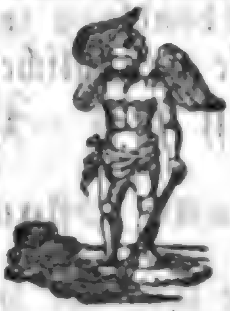
Ein alter irischer Soldat in einem englischen Regiment in der Krim pfiff einmal in Reihe und Glied, und sein junger Offizier verwies es ihm sehr barsch: „Kerl, wie kannst Du Dich unterstehen zu pfeifen, so lange Du im Dienste bist? — In diesem Augenblicke pfiff eine russische Kanonenkugel über die Laufgräben hin; Paddy blinzelte ihr nach und sagte ruhig: Da geht auch eine im Dienste vorüber, und beim Wetter! hören sie nur, wie die pfeift!

Folgendes Geschichtchen, das sich dieser Tage in Eichendorf (Niederbayern) wirklich zugetragen hat, wird in jeder Anekdotensammlung Platz finden dürfen. Frau N. N. hatte eine neue Magd in Dienst genommen. Sie will in ihrer Haushaltung etwas nachsehen, öffnet einen Kasten und siehe:

Heraus mit bedächtigem Schritt'
Ein Kriegsmann tritt

Der junge Bursch' spricht sein verlegenes: Guten Morgen Madame! wartet aber das Ende der Ueberraschung nicht ab — empfiehlt sich vielmehr alsobald. Die frappirte Frau läßt ihn auch ungehindert ziehen; aber nun wird die Magd tüchtig abgekapitelt. Diese aber tröstet ihre Gebieterin mit der naiven Antwort:

„Dear geht mi nix an gnäd'ge Frau!
„Dear isch no von dear Vorige dau."

Todes-  Anzeige.

Allen unsren Freunden und Bekannten die so schmerzliche Nachricht, daß unser innigsgeliebter Sohn, Gatte, Bruder, Schwager und Onkel,

Dr. Conrad Heinrich Fuchs,

kgl Hannover. Hofrath, Ritter des Guelphenordens 2c.,

am 2. Dezember Abend 7 Uhr zu Göttingen einem apoplectischen Anfalle in seinem 52 Lebensjahre erlag.

Die Vorzüge seines Geistes und Herzens waren bekannt; unser Schmerz ist unermeßlich — Wir bitten um stilles Beileid.

Bamberg, den 5ten Dezember 1855.

Babette Fuchs, als Mutter
im Namen
der übrigen Verwandten.

Bekanntmachung.

Die beiden Sterbpaktszettel zum „gefangenen Heiland" Nro. 317, der andere vom 19. Dezember 1828 lautend, sind verloren gegangen. Der jetzige Besitzer derselben, der vielleicht Ansprüche darauf zu machen glaubt, möge sich **binnen 14 Tagen** bei obigen Herrn Cassier melden, widrigenfalls dieselben als erloschen erklärt und dem Eigenthümer andere ausgefertiget werden.

Bamberg, den 5 Dezember 1855.
Die Deputation.

Verkauf.



Ein Mutterpferd von brauner Farbe, einspännig im leichten, wie im schweren Zuge zu gebrauchen, dann ein einspänniger Schlitten ist zu verkaufen, bei

Stadtschreiber **Schellerer**
in Staffelstein.

Verkauf.

Ein in gutem Stande erhaltenes **Pianino** ist zu verkaufen. Näheres in der Au Haus-Nro. 526.

[2,1] Verkaufsanzeige

Es ist eine Krippe nebst den Figuren für alle Vorstellungen zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Offene Stelle.

Bei Unterzeichnetem kann bis zum 1ten Januar 1856 ein Gehilfe, wenn möglich Pensionist, der mit den Gefangenen umzugehen weiß und im übrigen Dienst nicht unerfahren ist, dauernde Unterkunft finden, und werden nur solche berücksichtigt, die sich mit guten Zeugnissen auszuweisen vermögen.

Allenfallsige Offerte erbittet sich franko Lichtenfels, den 3ten Dezember 1855.

Joh. Birkenbach,
kgl. Landgerichtsdiener.

Verkauf.

Ein schwarzer Mannsrock nebst Hose ist zu verkaufen. Näheres in der Exp d Bl.

Auszuleihen



sind 200 fl hierher oder ins Landgericht Bamberg I oder II. Näheres in der Exp d. Bl.

Offener Dienst.

Eine „Aushelferin" wird gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Man sucht in der Nähe der obern Brücke einen Theilnehmer zu dem Nürnberger Correspondenten oder in ein Abonnement desselben einzutreten. Näh. in der Exp. d. Bl.

[3,1] Verlornes.

Eine sechseckige **silberne Brille**, mit hohlen Gläsern, wurde am Montag Nachts verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Dem Herrn ***Nikolaus*** in der Judengasse ein donnerndes Vivat hoch. Er lebe hoch!

Der Vetter Nickel soll leben und seine süße Margreth darneben.

Verlorenes:
Gestern Abend verlor eine Dienstmagd eine **rothgehäckelte Geldbörse** mit 6—7 fl. von ihrer Frau, welches dieselbe ersetzen müßte. Man bittet gegen Douceur um Rückgabe in die Exp. d. Bl

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof) HH. Kfte: Jung v. Barmen. Lohdl v. Cöln. Holle v. Bremen. Müller v. Stuttgt. Lapp v Kitzingen. Lösch v. Saarlouis. Renwich v. Berlin. Reinhold v. Herfurt. Bloß v. Göppingen. Dandl v. Frkft.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Weill v. Carlsruh. Schmidt v. Melkam. Seuerwald v. Hildesheim. Hoffmann v. Schwft. Ridding v. Augsbg. Kiel v. Erlangen. Landner, Priv. v Liezen. Fischer, Spediteur v. Altenbg. Dr. Huber v. Breslau Proschror u. Kemptner n. Gem. v. Ulm. Frln Maurer v. München.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Bauer, Maschinenmstr. v. Nbg. Harand, Priv. v. Wbg. Lamerer, Kfm v. Augsbg. Hessing Oekon.-Bes. v. Schleiz. Hoffmann, Rechnungsführer u. Dr. med. Niederreiter n. Gatt. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 337.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 7. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern N. 2 U.	Nachts 10 U.	Heute früh 6 U	Gestern N. 2 U.	N. 10 U	Heute früh 6 U	Gestern Nachm.	Nachts	Heute Morgens
26. 9. 5	26 9. 5	26 9. 1	— 0. 6	— 1. 5	0	S	SSO	SSW

Gestern Vormittag Schnee; Mittag theilweis heiter, Nachts und heute früh Schnee.

Die Wahl des Hrn. Baupraktikanten Lobbauer aus Nürnberg zum technischen Baurathe dahier hat die allerhöchste Bestätigung erhalten.

Den 7ten Dezember sind im Kunstvereine ausgestellt: Landleute kommen verspätet im Bahnhofe an v. R. Seb. Zimmermann; ein Buchenwald v. Bekmann; Landschaft v. Faustner; Winterlandschaft mit Jagdstaffage v. Reinhardt; der Hintersee bei Berchtesgaden v. Hobe; Wasserfälle bei Tivoli v. Schreiber.

---

* Am Samstag findet das Benefiz unseres beliebten Komikers, Hrn. Mayer, statt. Derselbe hat eine vortreffliche Wahl getroffen. „Sennora Pepita", ein Vaudeville, das in der ganzen Theaterwelt, besonders in München, unzählige Wiederholungen erlebte; dazu: „die sieben Mädchen in Uniform." Wer gerne lacht, wird nicht versäumen, das Benefiz des Hrn. Mayer zu besuchen. — Ueberhaupt dürfte das Theater durch die neuen Acquisitionen des Hrn. Direktors Widmann erneutes Interesse bieten. Für Heldenväter und Charakterrollen wurde, wie wir hören, Hr. Adolph Börger gewonnen. Derselbe war früher schon unter Röder's Direktion hier; ein ganz ausgezeichneter Künstler, der an den größten Bühnen Deutschland sich Ruf erwarb. Seine Gattin, erste tragische Liebhaberin und Heldin, soll ebenfalls vortrefflich sein. Herr Börger wird als Oberförster in Ifflands beliebten „Jägern" debütiren. — In Donizetti's „Liebestrank" tritt demnächst ein neuer Tenorist, Hr. Bieber, auf, dessen Frau ebenfalls als Vaudeville-Soubrette engagirt ist. Mit einem Bassisten, sowie mit einem jugendlichen Liebhaber steht Hr. Widmann auch am Abschluß, und dürften die Abonnenten in der nächsten Zeit für die Einförmigkeit des letzten Repertoirs entschädigt werden. — Die Gerüchte von dem Abgang der Damen Röckel und Hagen sind völlig grundlos.

In dem Bayerischen Militär-Almanach für 1856 ist die Kriegsstärke der bayerischen Armee folgendermassen angegeben: Infanterie 58,660 M., Jägerbataillone 6111, Kavallerie 11,584, Artillerie 11,560, Genietruppen

1504, Sanitätskompagnien 586 und Ouvriers 460, im Ganzen 90,368 Mann. Zu diesen kommen noch 52 aktive Generäle, die Gendarmerie, der General-Quartiermeisterstab, die Kommandantschaften u. s. w. Das Bundeskontingent Bayerns hat nach dem neuesten Bundesbeschluß vom 4. Januar d. J. zu bestehen: aus dem Hauptkontingent mit 41,533 Mann, dem Reservekontingent mit 11,867 Mann, und der Ersatzmannschaft von 5933 Mann. Ferner hat Bayern einen vollständig ausgerüsteten Brückentrain (nach dem Systeme Biragos) für eine Flußbreite von 500 Fuß zu stellen. Die aktive Landwehr im diesseitigen Bayern — über welche bis jetzt keine numerischen Angaben bekannt waren — hat eine Stärke von 54,410 Mann Infanterie, 2600 Mann Kavallerie und eine Artillerie mit 70 Geschützen — bildet mithin eine sehr respektable Macht, die nöthigen Falls vollkommen für den inneren Dienst im Lande hinreicht, so daß im Kriegsfalle die ganze Armee sofort außer Landes verwendet werden könnte.

In Nürnberg sieht man bei einigen Flaschnern als Spielzeug königliche Equipagen, eine Erinnerung an den Besuch der königlichen Familie in Nürnberg, und die Spekulation hat selbst das Geschenk für die königlichen Prinzen, den niedlichen Wagen sammt Pferden nachgebildet, der auf den darin sitzenden Figürchen durch eine mechanische Vorrichtung in Bewegung gesetzt wird.

Nach den bis 15. Nov. reichenden offiziellen Daten sind im Ganzen in den von der Cholera ergriffen gewesenen Kronländern Oesterreichs 230,861 Personen gestorben.

An der Börse in Wien war vorgestern allgemein das (sehr unwahrscheinliche) Gerücht verbreitet, daß Kars von den Russen eingenommen worden sei.

Bernard Wenglein,

Conditor,

beehrt sich hiemit zur freundlichen Anzeige zu bringen, dass er es sich für diese Saison, zur besondern Aufgabe gemacht, seine „**Conditoreien**" auf das **Neueste** und **Geschmackvollste** zu arrangiren, und bieten solche hauptsächlich von seinem beliebten **Daig**'schen **Marzipan**, ächt weissen und braunen **Nürnberger** und **Basler Lebkuchen**, so wie von seinen übrigen **Weihnachts-Confecturen** eine schöne Auswahl.

☞ Die Ausstellung hievon beginnt

morgen Samstag den 8. Dezember.

Die Glas-, Porzellain- & Steinguthandlung

von

Jos. Wagner

empfiehlt eine Auswahl so eben angekommener Gegenstände, welche sich zu **Weihnachts-** und **Neujahrs-Geschenken** besonders eignen, nebst seinen übrigen bekannten Artikeln, als: verschiedene geschliffne Wasser-, Bier-, Wein-, Punsch-, Eis- und Liqueur-Gläser, feine und ordinäre Flaschen, weiße und farbige Wasserkrüge, Lampen-Glasstürze und Cylinder zc. ferner: feine und ordinäre Dessertteller, Brod- und Fruchtkörbe nebst den bedruckten und weißen Steingutwaaren.

Fehlende Gegenstände werden möglichst bald besorgt und verspricht die billigste Berechnung.

Jos. Wagner,
Glas-, Porzellan- und Steingut-Handlung,
Lange-Gasse.

Todes-Anzeige.

✝ Gestern Nachmittag 4 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager in Folge eines Ohrenleidens ***Thomas Kacher*** aus Buttenheim im Alter von 21 Jahren. Während einer Zeit von fast 4 Jahren bei Hrn. Schneidermeister Pfeifer arbeitend, erwarb er sich durch seinen Fleiß und seinen treuen, biederen Charakter die Liebe sowohl seines Meisters, als auch aller seiner Mitgesellen. Diese Trauerkunde allen seinen übrigen Freunden und Bekannten widmend, erlauben wir uns zugleich die Bitte, sie zu dessen Leichenbegängnisse am Samstage Nachmittag 2 Uhr einzuladen.

Bamberg, den 6 Dezember 1855.

Seine Mitgesellen.

Flüssiger Leim

in Gläschen à 6 kr. und 9 kr. von ganz besonderer Güte bei

Friedrich Seyfferth.

Verkauf.

Es sind junge Rattenfänger zu verkaufeu. Näheres in der Expeditiou.

Versteigerung.



Den 7. d. M. Nachmittags 2 Uhr Verstrich alter Kleidungsstücke Haus-Nro. 1725.

Kauf-Gesuch.

Ein Kinder-Chaischen mit oder ohne Schlittengestell wird zu kaufen gesucht Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Stadt-Theater in Bamberg.
Samstag den 8. Abonnement suspendu zum Benefiz des Komikers Hrn. Mayer zum Erstenmal: **Sennora Pepita,** oder mein Name ist Mayer. Hierauf: „Gott sei Dank, der Tisch ist gedeckt." Zum Schluß: „Die sieben Mädchen in Uniform."

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kfite: Kutsch v. Frkft, Otto v. Nordhausen, Hergeler v. Neuchatel, Halter v. Lpzg. Pirlbaum v Nbg. Moßer, Forstmstr v. Cronach. Klinger, Priv v. Hof.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Paluka v. Nrbg, Remming v. Lpzg, Steierwald v. Hildesheim. Heim, Landrchtr v. München. Bar. v. Crailsheim v. Teuchstockheim. Bar. v Crailsheim v. Ansbach Rittmstr. Frh. v Crailsheim v München. Bar. v. Groppner v. Gotha.

(Drei Kronen) HH. Kfite: Colombi v. Livanzza, Reinbrechth v. München, Müller v. Lichtenstein, Korell v. Mainz Hümer v Kronach, Bach v. Regensbg, Baur v. Bayreuth, Nägeli v. Appenzell. Brilschi, Weinhdlr. v. Aarweiler. Lehr. Priester v. Dortmund. Bigius, Maler v. Dresden. Dr Link, Advokat v. Ulm. Heim, Praktik v. Neustadt.

(Wittelsbacher. Hof.) HH. Kfite: Meier v. Dürkheim, Joseph v Frkft. Meilelang v. Nbg. Stanner, Mechan v. München. Bergmann, Oekon. v. Reichenbach. Witzinger, Priv. v. Regensbg. Schwarz, Bäckerm v Augsbg. Sammet, Verwalter v. Seehof. Zwitzler, Gehülf v. Wörth.

(Nebst einer literarischen Beilage von **Fr. Züberlein am Marplatze**)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 338.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 8. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Ncht 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgens
26. 9. 9	26. 10.6	26. 11 5	0.	0	— 6 0	SW	SW	NNW

Gestern und heute früh bedeutender Schneefall.

Nach einer amtlichen Mittheilung darf nach dem Durchschnitte der jüngsten Jahre die Zahl der zur Anstellung gelangenden Rechtspractikanten nicht höher als zu 36 im Justiz- und anwaltschaftlichen Dienste, 45 im gemischten und innern Verwaltungs-, dann 7 bis 8 im Finanzdienste, im Ganzen zu 88 bis 90 Candidaten des Jahres angenommen werden. Die Zahl der neu geprüften beträgt aber in jedem Jahre das Dreifache der zur Anstellung gelangenden.

In Nürnberg geht man gegenwärtig damit um, eine Anstalt ins Leben zu rufen, die in allen größern Städten Nachahmung verdient. Es handelt sich um eine Pensionskasse für alte Handwerker. Jeder beitretende Handwerker steuert je nach Verhältniß des Lebensalters, wo er eintritt, monatlich einen gewissen Betrag bei und erhält dadurch das Recht, vom 55. Lebensjahre an jährlich eine mit den weiteren Jahren zunehmende Unterstützung zu genießen. Wer vor diesem Jahre stirbt oder nicht mehr fortzahlt, ist seiner Beiträge zu Gunsten der Kasse verlustig.

In Kämpfenhausen bei Starnberg wurde dieser Tage ein Goldadler gefangen, dem eine Kugel den Flügel gelähmt hatte. Der königliche Vogel, der nur ganz selten in der Ebene gesehen wird, mißt von einer Flügelspitze zur Andern 10 Schuh.

In Frankfurt ist vorgestern Frhr. A. M. v. Rothschild, der älteste Chef des bekannten Bankierhauses an der Grippe im 84 Lebensjahre gestorben.

Man schreibt aus Wien vom 3 d.: Gestern bald nach Mittag lustwandelte der Baron L* mit einer jungen Dame Arm in Arm auf der Stadtbastei. Plötzlich reißt sich diese von ihrem Begleiter los und springt über den Wall in den Stadtgraben. Die zufälligen Zeugen dieser gräßlichen That eilten mit Blitzesschnelle hinab, um der Unglücklichen Hilfe zu leisten, aber vergebens, man hob sie als Leiche auf. Dem Vernehmen nach

war die Dame vor kurzem erst eines Kindes genesen und hatte seitdem öfter Anfälle von Irrsinn gehabt.

In Berlin erhielt zu Anfang des Monats November eine Dame von ihrem außerhalb wohnenden Bruder zwei Bouquets mit frischen Blumen, um das größere derselben ihrem Sohne, welcher an diesem Tage seinen Polterabend feierte, zu geben, das kleinere aber als ein Geburtstagsgeschenk für sich zu behalten. Die Bouquets wurden aber zufällig durch eine Unvorsichtigkeit vertauscht, so daß die Dame das kleinere ihrem Sohne überschickte, das größere aber für sich behielt, das sie nach etwa 14 Tagen — nachdem es ganz abgeblüht war — aus dem Fenster ihres Zimmers nach dem Hofe warf. — Vor wenigen Tagen kam ihr Bruder bei ihr zum Besuch hier an und richtete auch dann alsbald die Frage an sie, ob sich ihr Sohn über das halbe Dutzend silberner Theelöffel, welche in dem großen Blumenbouquet enthalten gewesen sei, wohl gefreut habe. Erst jetzt wurde auf die Verwechselung der Bouquets ein Werth gelegt, nachdem das werthvolle Bouquet zum Fenster hinausgeworfen worden und keine Spur von demselben mehr aufzufinden war.

In Totis (Tyrol) ist vor einigen Tagen eine Frau im Alter von 107 Jahren gestorben. Sie bedurfte nie der ärztlichen Hilfe und konnte noch in den letzten Tagen mit freiem Auge lesen und stricken. Sie hinterließ am Leben 2 Kinder, 38 Enkel, 67 Urenkel und 5 Ur-Urenkel.

In New-Orleans haben bei den Wahlen ähnliche Scenen, wie in Louisville stattgefunden. Die Feder sträubt sich, die gräßlichen Auftritte und den Terrorismus der Nativisten dabei zu beschreiben. Der Dolch und der Revolver blieben die einzig giltigen Beweismittel für diesen Tag.

Zwischen Schweden und den Westmächten ist nunmehr ein Vertrag in Bezug auf die orientalischen Angelegenheiten abgeschlossen, dessen Stipulationen für England und Frankreich sehr befriedigend und für Schweden vortheilhaft sein soll. Diesem Vertrage wird auch Dänemark beitreten.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 3 Uhr Beerdigung der Bremsenwärtersfrau Margarethe Mägerl, die Seelenmesse Montag früh 1/2 8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gangolf.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 9ten Dezember Vormittags nach 10 Uhr „**populärer Religions-Vortrag**" im Aula-Saale.

Montag am 10ten Dezember Abends 7 Uhr „**General-Versammlung**" im Aula-Saale. — Bamberg, den 8. Dezember 1855.

Der Vorstand.

Todes-✝-Anzeige.

Dem Rathschlusse Gottes gefiel es unsere theuere Mutter und Schwiegermutter, die *Gärtnermeisters-Frau*

Barbara Burgis

nach kaum 8tägiger Krankheit, versehen mit den Heilsmitteln unserer heiligen Religion, im 62. Lebensjahre von dieser Erde abzurufen.

Diese Trauerkunde bringen wir Freunden, Verwandten und Bekannten zur Kenntniß mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse **Samstag Abends 3 Uhr** und dem Trauergottesdienste **Montag den 10. d. M. früh 9 Uhr** in der Sankt Gangolphskirche beizuwohnen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 5 Nachts 12 Uhr verschied sanft und gottergeben die ehr- und tugendsame Jungfrau **Marianna Gelder**, Baumwollenspinnerin, in ihrem 75. Lebensjahre. Die Leiche derselben ist Samstag den 8. um 3 Uhr und die Seelenmesse Montag den 10 um $^{1}/_{2}$8 Uhr in der St. Gangolphskirche, wozu um gütige Theilnahme bittet **ein Freund der Verblichenen.**

Todes-Anzeige.

Mit tiefbetrübtem Herzen erfüllen wir die schmerzliche Pflicht theuren Verwandten und Freunden anzuzeigen, daß gestern Abends 10 Uhr unsere theuere Gattin und Mutter, ***Margaretha***, geborne ***Schott***, sanft und ruhig, an einem Lungenleiden, im Alter von 39 Jahren, verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. ds. Abends 3 Uhr vom Leichenhause aus; die Seelenmesse Montag früh $^{1}/_{2}$ 8 Uhr in St. Jakob statt, wozu höflichst einladen **Michael Mägerl** als Gatte nebst seinen 10 Kindern.

Bamberg, am 7. Dezbr. 1855.

[3,2] **Verlornes.**

Eine sechseckige **silberne Brille**, mit hohlen Gläsern, wurde am Montag Nachts verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlorenes:

Am 6. ds Mts. wurde ein großer, schwerer **goldner Siegelring** dahier verloren und wird der Finder gebeten, solchen gegen ein angemessenes Douceur im deutschen Hause abzugeben.

Zum

Milde, sanfte Jungfrau! warst in stiller Zelle
Andachtsvoll in Demuth vor dem Herrn gebeugt,
Reinste, riefst beim Engelsgruß aus tiefer Seele:
„Ich bin deine Magd, aus Staub durch dich gezeugt.“
Engellieder, stäte Harmonien, Jubelklänge,
Nie im weiten Himmelskreis noch je gehörte Sänge
Feiern heute alle Geister der Unendlichkeit
Einer Allgewalt geheimnißvollen Herrlichkeit!
Stimm' auch du, mein Geist, zur süßen Hehren
Ein im Preis mit allen Himmels-Chören.

— **Frankfurter Brenten, Nürnberger Marzipan,** feinstes **Vanille-Confect** empfiehlt *Conditor*

Helldorfer.

Zur Notiz!

Die beigelegten Gebühren für mehrere anonym eingesendete Inserate, denen die Aufnahme versagt werden mußte, können in der Expedition d. Bl. wieder abgeholt werden.

[3,3] Haus-Verkauf.

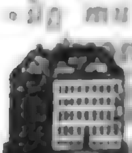



In der Verlassenschaft der Schiffbauers-Wittwe **Maria Anna Christ** wird das Wohnhaus D. 1 Nro. 328 b nächst der Ueberfahrt, zweistöckig, mit Waschhaus, Keller und daranstoßendem Garten am **Montag den 10. Dezember l. J. Vormittags 11 Uhr,** im genannten Wohnhaus dem öffentlichen Verkauf unterstellt, und ladet hiezu Kaufslustige ein

Bamberg, den 29. November 1855.

die Erben.

Bekanntmachung.



In einem sehr frequenten Marktflecken Oberfrankens ist sogleich ein **Haus** mit „Brau- und Schenkgerechtigkeit auf mehrere Jahre sehr billig zu verpachten.

Auch wird auf Verlangen das hiezu nöthige Scheirl- und Braugeschirr, sowie auch einige Felder mit in Pacht gegeben. Wo? sagt auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

In einer gangbaren Straße Bamberg's ist ein 3stöckiges Wohnhaus, sehr gut erhalten, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hierüber wird ertheilt. Klebersgasse H.-Nro. 293 über 2 Stiegen.

Verkauf.

Es ist ein schwarzgrauer **Herrenmantel** und ein **Frauenmantel** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine große Auswahl französischer Ballguirlanden und Hutbouquets ist soeben angekommen u empfiehlt **J. Preißmann.**

Bekanntmachung.



Auf dem Oekonomiegut des Michael Hellmuth in Wolfersdorf werden am **Montag** den 10. Dezember 1855, Vormittags 9 Uhr anfangend, 20 Stücke Rindvieh, 3 Pferde, 3 komplette Wagen und Chaisen, 4 Schlitten, 3 Pflüge ꝛc. zum öffentlichen Verkaufe gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wolfersdorf, den 4. Dezember 1855.

Michael Hellmuth.

Verkauf.

Ein starker Leiterwagen ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

[3,1] **Bienen-Stöcke,** gut und schwer, sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein englischer Reitsattel nebst Zaum; dann Pferdstall u. Hauptwache, letzteres für Kinder ist zu verkaufen in 286.

[2,2] Verkaufsanzeige.

Es ist eine **Krippe** nebst den Figuren für alle Vorstellungen zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

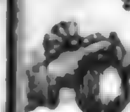
Verkauf.

1 **Kaufladen** und 2 **Puppenküchen** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Verkauf.

Es ist ein Burnus und ein Herrenmantel zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.



10,000 fl. sind im Ganzen oder Theilweise ständlich auszuleihen im

Commissions-Bureau.

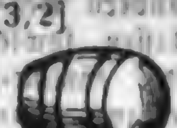
Lang, Haus-Nro. 1219.

[2,2] Auszuleihendes Kapital.



Bei einer Kirchen-Stiftung sind 550 fl. zu verleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,2] Kauf-Gesuch.



Es werden 4 bis 7 fudrige, in Eisen gebundene, gut beschaffene „Fässer“ zu kaufen gesucht. Näheres bei

Friedrich Klein,

Büttnermeister in Kitzingen.

Kapital-Gesuch.

Es sucht Jemand 8 bis 900 fl. aufzunehmen. Näheres ꝛc.

[2,1] Offener Dienst.

Eine **Köchin,** die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine neue Erfindung für Damen!

Die so schnell beliebt gewordene, billigste Damen-Zeitung **„Der Bazar"** überrascht mit der kürzlich erschienenen Nro. 24 ihre Abonnentinnen wiederum mit höchst interessanten und werthvollen Beilagen. Es liegt dieser Nummer erstens **ein reizender Batistkragen** bei, dann **Ritters Kochbuch** 1. und außerdem aber **etwas noch nicht Dagewesenes** und dabei **höchst Wichtiges** für die **gesammte Damenwelt.** — Dies neue besteht nämlich in einer ganz eigenthümlichen Art von Stickmustern, sogenannten **Bazar-Schablonen,** welche **ohne die geringste Mühe** durch ein **kinderleichtes,** rein mechanisches Verfahren binnen wenigen Minuten auf das zu stickende Zeug übertragen werden können und zwar jedes Muster so oft man immer will. — Alle Damen, welche sticken, werden ermessen, von welch' enormer Wichtigkeit die Erfindung der **Bazar-Schablonen** ist, denn während bisher zu dem mühsamen und dabei unzuverlässigen Durchzeichnen der Muster viel Zeit verschwendet worden, oder man die Zeichnung für Geld anfertigen lassen mußte, wird jetzt diese unangenehme und langweilige Arbeit mittelst der **Bazar-Schablonen** in wenigen Minuten vollbracht. — Der **Bazar** verspricht in Nro. 24, solche Bazar-Schablonen in jeder Nummer beizugeben und dabei ist der Preis für diese umfangreiche Zeitung mit den vielen Beilagen für **Weiß-, Bunt- und Perlstickerei, zu Häkel-, Filet- und anderen Handarbeiten,** Kleiderschnitten, Modenbildern, Batistkragen, Musikbeilagen rc. rc. ein so fabelhaft billiger (alle Buchhandlungen liefern das ganze Vierteljahr zu 54 kr.), daß jede Familie diese Zeitung halten sollte, zumal der beigegebene Text außer dem unterhaltenden Theile vielfach praktische Winke für die Hauswirthschaft bringt. — Der Bazar ist hier zu haben bei:

[2,1] **Fr. Züberlein** am Maxplatze.

Meine diesjährige

„Weihnachts-Ausstellung"

beginnt mit dem **heutigen** und bietet eine reiche Auswahl von allen ***Conditorei-Gegenständen,*** welche ich einem geehrten Publikum zur gefälligen Ansicht und Abnahme bestens empfehle.

Helldorfer,
Conditor.

Anstriche,

um **Gummy-Ueberschuhe** glänzend, wie neu herzustellen, den Flacon zu 6 kr., und um Lederschuhe **wasserdicht und geschmeidig** zu machen, das Paquet zu 4 kr., bei

Friedr. Aug. Thomas
am Holzmarkt.

Eine große Auswahl künstlich gefertigter Bäumchen mit Wachsengeln u. andern Verzierungen, die sich gut versenden lassen, sowie auch noch verschiedene Gegenstände, sämmtliches zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfiehlt **J. Preißmann,** obere Brücke Hrn. Kaufmann Ferer gegenüber.

[3.2] Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt einem verehrten Publikum seinen großen Vorrath von Gegenständen für

Weihnachten

in Messing, Neusilber und Silberplatirung, eine große Auswahl **Lampen** und feine **Kinderspielwaaren** von Metall rc.

Ernst Scholler.

Wittelsbacher Hof.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich eine Sendung **„Kulmbacher Bier"** erhalten habe, und bitte freundlichst um gütigen Besuch **J. Ph. Ament.**

MICHAELSBERG.

Morgen Sonntag Nachmittags ist **Harmonie-Musik** von einer Abtheilung Landwehr-Hautboisten; ergebenst ladet ein

K. Graser.

Verkauf.

Es ist ein großer zweispänniger, für einen Bierbrauer geeigneter „Schlitten" zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof) HH. Kfte: Hofmann u Alexander v. Frkft. Rom v. Wrzbg. Felsenthal v Berlin. Kämper v. Neuwied. Schälter v. Düren. Bethmann v. Augsbg. Schuhmacher v. Bremen. Reichold v. Nrnbg.

(Nebst einer Extra-Beilage des Handelsstandes der Stadt Bamberg.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

Extra-Beilage zum Bamberger Tagblatt №. 338.

Bekanntmachung.

Wie in vielen andern Städten so ist auch hier das Project zu der in Ausführung kommenden Werra-Eisenbahn mit lebhaftem Interesse aufgegriffen worden und abgesehen davon, daß das hiesige Handelspublikum sich ohnedieß sehr dabei interessirt fühlt, ist insbesondere noch an den unterzeichneten Handelsvorstand von Seite des Vorstandes des Magistrats der Stadt Coburg die Aufforderung ergangen, Listen zur Subscription auf Aktien in hiesiger Stadt in Umlauf zu setzen.

Bei der Wichtigkeit, welche die Errichtung dieser Bahn bei ihrem Anschlusse an Lichtenfels und der dadurch abgekürzten Richtung nach Norden hauptsächlich für Bamberg und Umgegend hat, können wir hoffen daß unsere Einladung zur Aktienzeichnung, die wir hiermit ergehen lassen, die gehörige Würdigung findet und zu einer möglichst lebhaften Betheiligung ermuntere.

Der Entwurf des Statuts der Werra-Eisenbahngesellschaft und eine Einzeichnungs-Liste wird durch den Handels-Vorstand in Umlauf gesetzt werden!

Die Einzahlung der ersten Rate von **10 pro Cent** ersuchen wir spätestens bis zum **15ten dieses Monats** bei dem Handlungshause

Krackhardt & Comp.

welches aus Gefälligkeit sich zur Annahme derselben bereit erklärte und auch Einzeichnungen entgegennimmt, zu leisten.

Zur näheren Kenntnißnahme theilen wir die Einladung des Werra-Eisenbahn-Comité's für das Herzogthum Koburg nachstehend mit.

Bamberg, den 5ten Dezember 1855.

Die Vorsteher des Handelsstandes:
Eysselein, Gnuva, Dotterweich, Niezoldi, Dederer, Schuster, Schwager.

Einladung zur Aktien-Zeichnung

für die

Werra-Eisenbahn.

Bahn-Projekt.

(Bahnlinie 19 Meil.)

Die projektirte Werra-Eisenbahn führt von Eisenach über Salzungen, Wasungen, Meiningen, Themar, Hildburghausen, Eisfeld nach Koburg. Von Koburg soll eine Zweigbahn über Neustadt nach Sonneberg führen.

Anschlüsse werden stattfinden an die:

1) Bayerische Staatsbahn, weiter nach der Schweiz, Italien (prov. Anschluß in Koburg);
2) Thüringische Eisenbahn, weiter nach Preußen, Sachsen, Polen, Oesterreich, (Anschluß in Eisenach);
3) Friedrich-Wilhelms-Nordbahn, weiter nach Hessen, Westphalen, Hannover, Braunschweig, Bremen, Hamburg, (Anschluß in Eisenach resp. Gerstungen.)

Die Werra-Bahn bildet das Mittelglied, welches die bestehenden Eisenbahnen zwischen dem Adria-Meer und der Nord- und Ost-See, in kürzester Linie, in der Richtung der alten Handelsstraße zwischen Nürnberg, Bremen, und Hamburg verbinden wird.

Aktien-Kapital.

Das gesammte Kapital für den Bau und das Betriebs-Materiale der Eisenbahn besteht in 8,000,000 Thlrn. = 14 Mill. Gulden rhnl. mit Aktien zu 100 Thlrn. = 175 fl. rhnl.

Die Einzahlung der Aktien geschieht in Raten zu 10%, in angemessenen Zeiträumen, während der Bauzeit von circa drei Jahren. Sobald die Zeichnung von mindestens 5,000,000 Thlrn. und die Einzahlung von 10% der gezeichneten Summe nachgewiesen ist, wird die Aktien-Gesellschaft als konstituirt anerkannt werden.

Die Verzinsung des Aktien-Kapitals findet mit 4% während der Bauzeit statt. Die Verzinsung der einzelnen Einzahlungen auf die Aktien beginnt mit dem betreffenden Einzahlungstermine. Ferner ist bis 10 Jahre nach Eröffnung des Betriebes der Bahn die Verzinsung zu 4% von Seiten der treffenden Staats-Regierungen garantirt.

Der Reinertrag der Bahn wird, genau angestellten Erörterungen der Ertragsfähigkeit zufolge, den Erträgnißen der bestrentabeln deutschen Eisenbahnen nicht nachstehen und zuversichtlich die durchschnittliche Jahres-Netto-Rente der deutschen Eisenbahnen zu 5 Prozent übersteigen.

Bau, Betrieb und Verwaltung.

Die Bahn wird für Rechnung der Werra-Eisenbahn-Gesellschaft gebaut und betrieben. Bau und Betrieb erfolgt unter Leitung der Direktion der Thüringischen Eisenbahn durch höchst bewährte Techniker und Beamte. Die Wahrung des Interesses der Werra-Eisenbahn wird durch einen Verwaltungsrath besorgt, welcher aus vier von den Staats-Regierungen ernannten und acht von der Generalversammlung der Aktionäre der Werra-Bahn gewählten Mitgliedern besteht. Der Sitz des Verwaltungs-Rathes ist zu Meiningen, dem Mittelpunkte der Bahn. Die gemeinschaftliche Wirksamkeit für das Gedeihen der neuen Bahn wird sicherlich von den günstigsten Erfolgen für die Werra- wie für die Thüringische Bahn-Gesellschaft begleitet sein.

Unter Hinblick auf diese vortheilhaften Verhältnisse der projektirten Werra-Eisenbahn hat sich bereits das lebhafteste und thatkräftigste Interesse für die Bahn insoferne entwickelt als die Betheiligung:

1) der Stadt-Kommunen an der Bahnlinie mit . .	500,000	Thlr.
2) des Großherzogthums Weimar-Eisenach mit . . .	500,000	„
3) des Herzogthums Meiningen-Hildburghausen mit	500,000	„
4) des Herzogthums Koburg-Gotha mit	500,000	„

durch stadtbehördliche Beschlüsse und Entschließungen der Staats-Regierungen resp. Beschlußfassungen der Ständeversammlungen gesichert ist, wozu noch . . . . 1,000,000 „
hinzukommen, zu deren Subskription sich die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft kontraktlich verpflichtet hat,

so daß mithin die Summe von . . . . 3,000,000 Thlr.
im Voraus schon gedeckt ist.

Das unterzeichnete Komité beehrt sich, nachdem nunmehr die Ausführung der Werra-Bahn durch die Vereinbarungen der tr. Staatsregierungen und die genehmigenden Beschlüsse der Landtage hinsichtlich einer Zinsgarantie gesichert erscheint, zu rascher, zahlreicher Aktien-Zeichnung für die Werra-Eisenbahn einzuladen.

Koburg, den 25. November 1855.

Das Werra-Eisenbahn-Komité für das Herzogthum Koburg.

Francke, Regier.-Präsident. **Oberländer,** Bürgermeister. **J. P. M. Fordel,** Fabrikant.

H. D. Hoffmann, Kaufmann. **Ph. Braun,** Rechtskonsulent.

Druck von J. M. Reindl in Bamberg.

1855. № 339.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 9. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Ncht10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N 10 U	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 0. 0	27. 0. 9	27. 2. 5	— 3 3	— 3 5	— 4 5	NW	NW	N

Gestern bedeutender Schneefall; heute früh bedeckt.

Der seitherige Stadtpfarrer und Distrikts-Schulinspektor Hr. Dreer in Lindau wurde zum Domkapitular dahier ernannt, und demselben zugleich die Dompfarrei übertragen.

Wie verlautet, soll der revidirte neue Eisenbahn-Gütertarif schon mit Neujahr in Kraft treten.

Wenn schon Ifflands „Jäger", eines der besten Schauspiele, die die deutsche Bühne besitzt, manchen Theaterfreund anziehen dürften, so wird diese Vorstellung heute noch interessanter durch den vortrefflichen Künstler, Hrn. Börger, der darin debütirt. Derselbe ist uns von früher in bester Erinnerung, auch hat Hr. Widmann an Hrn. Börger einen ausgezeichneten Regisseur gewonnen.

Hr. v. Cramer-Klett in Nürnberg hat zur Errichtung einer Speiseanstalt gleich der Egestorf'schen in Hannover die Summe von 750 fl. bestimmt. Bereits haben Berathungen von Männern, die sich diesem gemeinnützigen Unternehmen anschließen wollen, stattgefunden. Der Magistrat in Nürnberg hat sich aus der Brodfabrik in Stuttgart Brod kommen lassen, um dasselbe hinsichtlich seiner Qualität zu prüfen, dasselbe wurde aber für schlecht befunden. Wie mit der genannten Stuttgarter Fabrik wird es sich auch mit einer von einem holländischen Bäcker erfundenen Maschine zum Brodbacken verhalten. Dieselbe soll so einfach sein, daß sie von einem Kinde gehandhabt werden kann.

Aus Regensburg klagt man noch immer über Wassermangel. In mehreren Gegenden der Landgerichte Hemau und Parsberg ist die Wassernoth schon jetzt so groß, daß das Wasser für das Vieh mehrere Stunden weit herbeigeschafft werden muß. Eine länger anhaltende Kälte würde diese Calamität noch steigern.

Aus Frankfurt schreibt man: „Als ein bedeutsames Zeichen der Zeit darf es wohl angesehen werden, daß gegen 2,500,000 fl. Capitalien, welche

auf Liegenschaften ruhten, neuerdings gekündigt worden sind. (Die Spekulation wirft sich eben jetzt auf andere Dinge.)

Wie große Ausdehnung das Telegraphenwesen bereits in dem deutsch-österreichischen Telegraphenvereine erlangt hat, ergibt sich daraus, daß es bereits auf 82 verschiedenen Linien mit 240 Telegraphen-Stationen erstreckt. In Oesterreich befinden sich 22, in Preußen 23, und in Bayern 11 Linien.

An dem verstorbenen Banquier, Frhrn. Meyer Amschel v. Rothschild verliert die Stadt Frankfurt einen von allen Ständen hochgeachteten Mitbürger und die Armen aller Konfessionen einen ihrer größten Wohlthäter. Zum Beweise diene, daß er in den letzten 4 Monaten die Summe von 27,000 fl. zu Wohlthätigkeitszwecken verwendet hat. Außer seinem Geschäftsantheil und seinen liegenden Gütern soll er ein Privatvermögen von 60 Millionen Gulden hinterlassen haben. Sein Haupterbe ist der älteste Sohn seines Bruders Salomon.

Am 25. Nov. hat zu Ludwigsmoos, Ldg. Neuburg, der Kolonistensohn Lorenz Wittmann, z. Z. beurlaubter Soldat des k. 15. Infanterie-Regiments, seinen Bruder erschossen.

Der berühmte Arzt, Prof Oppolzer in Wien, welcher ebenfalls zur Consultation zum Fürsten Paskiewitsch gerufen wurde, hat das Uebel des Fürsten nicht für krebsartig, wofür es bisher gehalten wurde, erklärt, wenn gleich die Gefahr bei dem hohen Alter des Patienten nicht zu verkennen sei.

Die einzige Tochter des östereichischen Generals Maierhofer ist in den Orden der barmherzigen Schwestern getreten und begibt sich an den Ort ihrer Bestimmung, nach San Franzisko in Kalifornien.

Wie an der Westküste Norwegens der Häringsfang, so ist an der Westseite Nordhollands der Schellfischfang im verflossenen November sehr ergiebig gewesen

---

Bekanntmachung

Im Hauptsmoorwalde, eine Stunde von Bamberg entfernt, seitwärts der von hier nach Hollfeld führenden Verbindungsstrasse wurde ein männlicher Leichnam an einem Baum hängend gefunden Diese Leiche war durch Fäulniß und Vertrocknung schon derartig zerstört, daß die Person im Gesichte nicht mehr erkannt werden konnte. Nach ärztlicher, gutachtlicher Aeußerung mußte besagter Leichnam 6 bis 8 Wochen den Einflüssen der Witterung ausgesetzt gewesen sein.

Fraglicher Leichnam trug ein weiß und roth gestreiftes Halstuch, mit welchem derselbe am Baum hing, einen grünen Tuchrock mit schwarzen Knöpfen und innen mit schwarzem Orleans gefüttert, e ne Weste roth und schwarz mit türkischem Muster, schwarze Tuchhosen und Halbstiefel von Kalbleder, ferner einen mit braunen, weißen und grünen Arabesken gestickten Hosenträger u ein leinernes Hemd, dann baumollene gestrickte Unterhosen.

Zur Seite des fraglichen Leichnams lagen: ein schwarzer Felbelhut, in welchem der Name Friedrich Staud zu Nürnberg (vermuthlich der Name des Hutmachers) stand, dann ein Stöckchen aus gelblichten Rohr oben mit einer aus Elfenbein geschnitzten Figur, einen Baustamm mit Auswüchsen darstellend, auf dessen oberen Ende ein Vogelnest mit einigen Eiern u. zur Seite dessen ein Geier angebracht war, welcher sein Nest gegen eine am Stamm, zum Neste sich emporwindende Schlange, mit etwas ausgebreiteten Flügeln und halb geöffnetem Schnabel zu schützen sucht.

Der Leichnam hatte ein hellblondes Kopfhaar, noch die sämmtlichen Schneidezähne, die beiden Spitzzähne und die beiden Backenzähne unversehrt. In der oberen Kinnlade

fehlten in der rechten Seite die 4 Backenzähne und an der linken Seite die beiden hinteren Backenzähne, die noch vorhandenen Zähne sind gut erhalten aber etwas abgeschliffen, daher das Alter der fraglichen Personen auf 40 bis 50 Jahre geschätzt wird.

Da sich nun weder schriftliche Ausweise vorfanden, noch die bisherigen Erhebungen zu einem Resultate führten, so werden alle jene Personen, welche über die Verhältnisse der bezeichneten Person, deren Namen und Wohnort irgend einen Aufschluß ertheilen können, aufgefordert, solchen alsbald dahier anzugeben.

Bamberg, den 28. November 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 7,566 v. Haupt.

[3,3] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Seifensieders Daniel Friedrich Thomas dahier werden auf Antrag der Erbs Interessenten die zur Nachlaßmasse gehörigen beiden Wohnhäuser Distr. I. Nro. 514 und 572 dahier, zusammen auf 12,000 fl. geschätzt, und Distr. IV. Nro. 1681 b dahier, auf 3000 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe wiederholt unterstellt und Termin hiezu auf

Montag, den 17. Dezember l. Jrs. Vorm. 10 Uhr Zim.-Nro 30

hierorts anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag von Genehmigung der Erbs-Interessenten, resp. der Curatelbehörde abhängig ist, die Lasten und Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden und bis zu solchem die fraglichen Häuser täglich eingesehen und nähere Aufschlüsse bei dem Testaments-Exekutor, Kaufmann C. F. Thomas dahier, erholt werden können.

Bamberg, den 2. November 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

D. I.

Exp.-Nro. 915. Mahr.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die im Monate November 1854, von Nro. 26,778 mit 28,610 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 14. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 20. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 1 Dezember 1855.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod gefiel es, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder den Messerschmiedgesellen **Johann Rauh** nach öfterem Empfang der hl. Sterbsakramente in dem Blüthenalter von 25 Jahren in Folge eines Brustleidens zu sich zu rufen. Wer seine Liebe zu den Seinigen kannte, wird unsern herben Schmerz zu ermessen wissen. Das Leichenbegängniß findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. Hiezu laden ergebenst ein

Bamberg und Germersheim.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

N. Th. Fleischmann,

Gold- u. Silberarbeiter am Maxplatze

empfiehlt zu schönen u. passenden **Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken** eine grosse Auswahl von ganz neuen soliden **Gold- & Silberwaaren** zu den billigsten Preisen. [2,1]

[3,1]

Weihnachts-Anzeige.

Ich Unterzeichneter mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich von Morgen Montag an meinen Laden im Hause des frühern Kaufmanns Herrn **Kolb**, der Altane gegenüber, eröffne, und empfehle zugleich meine schon bekannten ächten feine weiße, braune und Basler **Lebkuchen**, nebst meinen feinen **Weihnachts-Marzipan, Confecturen** und alle sonstigen einschlagenden Artikel zur gefälligen Ansicht und Abnahme. Ferner bemerke ich, daß ich sowohl en detail als auch en gros abzugeben bereit bin, welches ich meinen verehrlichen Kunden zur Darnachachtung bringe.

G. M. Haupt, *Lebküchner.*

Zwickauer Heitzkohlen (Stückkohlen) Qual. I

habe ich meine erwarteten nahmhaften Zusendungen erhalten. Der große Absatz dieser ausgezeichneten Kohlen, dessen ich mich bisher zu erfreuen hatte, veranlaßt mich, meinen Lagerpreis um weitere „**vier Kreutzer**“ per Centner zu ermäßigen, und werden die bestellten Kohlen nach Wunsch meinen Abnehmern durch meine Leute gegen eine geringe Vergütung ans Haus geliefert. Bei Abnahme ganzer Wagenladungen oder Fuhren bin ich vermöge meiner direkten Geschäftsverbindungen mit den vorzüglichsten Kohlenwerken, in den Stand gesetzt, noch besondere Vortheile zu gewähren. Da die Benützung dieses Feuerungsmaterials keine kostspielige Einrichtungen erfordert, anderntheils die Holzpreise fortwährend sich erhöhen, während die Zwickauer Kohlen nunmehr sehr billig sind, so dürfte dieses wirklich vortreffliche Heitzmaterial noch allgemeinere Anwendung, als bisher verdienen.

Ferner nehme zugleich Anlaß, mein reichliches Lager von **Heitz- und Maschinen-Coaks, Kronacher Schmiede- und Heitzkohlen**, erstere sowohl offen als in Fässern, und ebenso meine bedeutenden **Holzkohlen-Vorräthe**, mit dem Beifügen in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß auch von den letztgenannten Kohlensorten von heute an, die bisherigen Lagerpreise namhaft ermäßigt habe, und bitte bei etwaigem Bedarf gefällige Rücksicht hierauf zu nehmen.

Bamberg, den 5 Dezember 1855.

Jos. Landgraf,
Steinkohlen-, Coaks-, Holzkohlengeschäft.

(2,2)

[3.3] **Empfehlung.**

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt einem verehrten Publikum seinen großen Vorrath von Gegenständen für

Weihnachten

in Messing, Neusilber und Silberplatirung, eine große Auswahl **Lampen** und seine **Kinderspielwaaren** von Metall ꝛc

Ernst Scholler.

Eine große Auswahl

„Casimir-Tischdecken“

in den neuesten Dessins empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme

F. J. Niedermaier.

Anzeige.

Eine Probesendung von Gegenständen zur **Diaphanie** ist soeben eingetroffen bei

J. M. Braun.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 9 d.: **Die Jäger.** Ländliches Sittengemälde in 5 Akten v. Iffland.

Oberförster Warberger — Hr. Ad. Börger vom Hoftheater zu Deßau als erstes Debut.

Anzeige.

Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiemit an, daß ich **feinsilberne Muttergottes-Medaillen**, zu verschiedenen Größen, stets in Vorrath halte [2,1]

N. Th. Fleischmann,
Gold- und Silber-Arbeiter.

Verkauf.

Eine Partie „Lindenbast“ ist Nro. 1541 auf dem obern Stephansberg zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Ein wachsames Königshündchen, einjährig und ein Rattenfänger, eine große Leiter, neue Bienenkörbe sind zu verkaufen, und ein schwarzer Pudel (Weibchen), ein Blumengestelle werden zu kaufen gesucht. Anfrage Mittelgasse Distrikt II Haus-Nro 931.

[2,2] **Offener Dienst.**

Eine **Köchin**, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein armes im Waisenhaus erzogenes Mädchen sucht bittend einen Platz. Näh. ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Rinecker v. Wrzbg. Clerikus v. Nrbg. Leppner v. Meiningen. Sr. Erl. Reichsrath Graf v. Ortenburg-Tambach. Baur v. Eßbach, Landrath in Seidnitz.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Salmann v. Mühlhausen. Brenning v. Wrzbg. Graf Schlick u. Frau v Scheele v. Potsdam, Börger, Hofschauspieler v. Berlin. Lebermann, Pianist u. Schmnderer, Cand. theol. v. München Ferdinand, Dr. phil. v. Hambg Straub, Oekonom v Wassertrüdingen. Werle, Oekonom v. Oettingen. Made. Kolzing n. Tocht. u. Mde. Sängern. 2 Tocht. v. Coburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 340.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 10. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Ncht10 U	früh 6 U	N. 2 U.	N 10 U	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 3. 5	27. 4. 8	27. 4. 9	— 5. 4	— 9 8	— 10 8	N	N	NO

Gestern theilweise heiter, Nachts sehr dunstig; heute früh heiter.

Nach der neuen von der Bundesversammlung berathenen Kriegsverfassung soll die Dienstzeit und Präsenz bei der Infanterie mindestens 2 Jahre betragen. Wenn dieser Beschluß in Bayern zur Ausführung kommen soll, so würde der Präsenzstand unserer Infanterie-Regimenter und Jägerbataillone ein weit größerer werden müssen. Dieser Bundesbeschluß würde auch eine Erhöhung des Militärbudgets erfordern.

Der König von Belgien hat aus Anhänglichkeit an sein früheres Vaterland für die Werrabahn 100,000 Thaler gezeichnet, von Prinz Albert hofft man, daß er das Doppelte zeichnen werde.

In Schweinfurt wurde auf dem Rathhause eingebrochen und aus der Kasse des Polizeioffizianten, welcher die Spitalbeiträge einkassirt, beiläufig 280 fl. entwendet.

In Ingolstadt ist in voriger Woche das ganze Postanwesen abgebrannt. Das Feuer soll gelegt worden sein.

In Oesterreich ist die Ausfuhr von Pferden über alle Grenzen des Reiches vom 15 Dzmbr. an verboten.

In Oelsnitz (Sachsen) ist von 39 zur diesjährigen Rectutenaushebung gekommenen jungen Männern nur Einer tüchtig befunden worden.

Nach Angabe eines Wiener Blattes sind die Scheuern Oesterreichs trotz der ungeheuern Ausfuhr nach Preußen noch derart gefüllt, daß dort ein Herabgehen der Fruchtpreise mit Sicherheit in dem Augenblicke eintreten muß, sobald Preußen mit seinen Einkäufen nachläßt.

Vor ungefähr einem Monate ließ der französische Kriegsminister eine Familie in Villefranche benachrichtigen, daß ihr Sohn vom 5. Artillerie-Regiment am 9. August vor Sebastopol gefallen sei. In vergange-

ner Woche sah man nun in Lyon ein Mädchen plötzlich von einem Soldaten unter den heftigsten Freudenbezeugungen umarmen. Das erstaunte Mädchen besieht sich diesen Menschen näher, der sich solch eine sonderbare Freiheit nimmt, und erkennt in demselben ihren Bruder, der ihrer Familie einige Zeit früher offiziell als todt gemeldet wurde.

In Dresden wurde kürzlich einer Dame ein Blechkästchen mit Werthpapieren im Betrage von 20,000 Thalern aus ihrer Wohnung gestohlen. Trotz der sorgfältigsten Nachforschungen hat die Polizei bis jetzt noch keine Spur auffinden können.

Als Beispiel von dem Umschwunge der materiellen Verhältnisse in Konstantinopel kann folgende Notiz, welche der Independance Belge aus der türkischen Hauptstadt vom 26. Nov. berichtet wird, dienen: „Ein Hausknecht in einem der ersten Häuser von Pera hat am 23. Nov., obgleich er gut bezahlt und beköstigt wurde, seinen Dienst gekündigt, weil er sich verbessern könne. Dieser Hausknecht trat in der That bei einem französischen Metzger als erster Bursche ein und erhält als solcher 300 Francs — monatlich. Noch mehr: der Metzgerbursche, an dessen Stelle er tritt, ist von einem griechischen Metzger für 500 Francs monatlich genommen worden. „Es gibt also jetzt ein Land," setzt der Correspondent hinzu, „worin Metzgerkunst 6000 Francs jährlichen Gehaltes bezieht, also so viel, wie ein französischer Oberst und Schiffs-Capitän und mehr, als die Mehrzahl der Präfecten."

Bekanntmachung

Nächsten **Mittwoch den 12 December 1855 Vormittags 8 Uhr** werden auf dem Bahnhofe zu Bamberg, gegenüber der Restauration I und II. Classe, mehrere entbehrliche Bureau-Requisiten, als Stühle und Tische ꝛc. dann 2 Thorflügel und einige Parthien altes Eisen und Holz an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft.

Königl. Eisenbahnbau-Sektion Bamberg.

Hepp.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Elisabetha **Hoffmann** Wittwe zu Mittlerweilersbach werden hiemit jene, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse haben, aufgefordert, solche in dem auf

Donnerstag, den 27. ds. Mts. früh 9 Uhr

dahier anberaumten Termine um so gewisser zu liquidiren, als bei Vertheilung der Masse auf sie keine Rücksicht genommen werden würde.

Ebermannstadt, den 1. Dezember 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 1481 g. **Degen.**

Bekanntmachung.

Für die Lisberger Mühle wird ein geprüfter, mit guten Zeugnissen versehener **Werkführer** gesucht.

Burglisberg, den 8. Dezember 1855.

Gräflich Castell'sche Verwaltung.

W. Kling.

Offener Dienst.

Es kann ein ordentlicher Mensch sogleich als Pferdsknecht eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Seit dem 8. ds. Mts. frühe wird ein schwarzer Spitz mit langer Ruthe, männlichen Geschlechtes, auf dem Rufe Zerle gehend, vermißt; der Zurückbringer desselben erhält im Distrikt II, Haus-Nro. 995 ein gutes Douceur.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief zu einem besseren Erwachen unsere gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter, die

Gärtnermeistersfrau

Kunigunda Salomon.

Gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion starb sie nach 14tägigem Krankenlager in einem Alter von 73 Jahren und im 37. Jahre unserer zufriedenen Ehe.

Wir verlieren an ihr eine treue Gattin und sorgsame Hausmutter; ihre rastlose Sorgfalt in ihrem Hauswesen und ihr unermüdeter Fleiß ist uns unvergeßlich. Mit betrübten Herzen machen wir diese Trauerkunde theilnehmenden Verwandten bekannt und bitten ihrer im frommen Gebete zu gedenken, und uns stillen Beileids werth zu halten.

Wir bitten daher unsere geehrten Verwandten und Freunde, dem Leichenbegängnisse **heute den 10. um 3 Uhr vom Leichenhause aus** und dem Trauergottesdienst **morgen den 11. um 9 Uhr in der Kirche zum hl. Gangolph** gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 10. Dezember 1855.

Sebastian Salomon,
Gärtnermeister, mit den übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Beste Qualität **Zwickauer Steinkohlen** sowie **Holz-Kohlen** zu den billigsten Preisen bei

(3,3) **Joh. Leonhard Hœpfel.**

Lager der „Mühlfabrikate“ aus der Wiß'schen Kunstmühle in Nürnberg.

Nachdem mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate hier die Melberei-Conzession gütigst ertheilt worden ist, bringe ich dieses, und daß ich in meinem neu eröffneten Verkaufslokale im **Reichhold**'schen Hause, auf dem grünen Markte daselbst, **Mehl** und **Gries** in allen Sorten, auch **Futtermehl** und **Kleie**, ausschließlich aus der rühmlichst bekannten Wiß'schen Kunstmühle in Nürnberg führen werde — ergebenst zur Kenntniß des verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikums.

Ich kann für die Schönheit und Güte dieser Fabrikate um so mehr garantiren, als ich die Ehre habe dieser vortrefflich eingerichteten Kunstmühle als Obermüller vorzustehen und mein Interesse und das dieser Mühle darin zusammenläuft, nur Vorzügliches zu liefern.

Diese gegebenen günstigen Vorbedingungen lassen mich erwarten, daß mein Unternehmen mit Vertrauen und Beifall aufgenommen werde und daß jeder Versuch dieser Fabrikate dieses bekräftigen und befestigen wird.

Ich lasse durch meine Frau **en detail** nach Gewicht verkaufen und **en gros** Bestellungen durch dieselbe aufnehmen, und darf sich Jedermann der promptesten Bedienung und der billigsten Preise, die von der Fabrik selbst gestellt und im Verkaufslokale angeschlagen werden, stets versichert halten.

Bamberg, den 7. Dezember 1855.

Franz Spies, *Melbermeister und Obermüller der Wiss'schen Kunstmühle.*

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfl̃te: Schweller v. Düren, Braun v. Ronsdorf, Perrier v. Offenbach, Jäger, Hirsl u. Schmidt v. Frkft, Erfurt v. Cbg, Löwenhaus v. Fürth, Fahrig v. Magdebg, Marhöffer v. Gemünden. v. Kraft, k. Obermalzaufschlagsinspektor v. Regensburg.

(Drei Kronen.) HH. Kfl̃te: Gempel v. München, Stauter v. Bremen, Weitzel v. Plauen. Dr. Liebhardt, Prof. v. Freiburg. Kretschmer, Fabrikbes. v. Berlin. Goppelt, Privat v. Hannover. v. Bauer, Gutsbes. v. Schlesien.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 341.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 11. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Nchts10 U	früh 6 U	N. 2 U.	N 10 U	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 5. 1	27. 5. 1	27. 4. 9	— 6 1	— 6 0	— 6 8	NNO	NW	NO

Gestern Vormittag bewölkt, Nachmittag, Nachts bedeckt u. heute früh bedeckt mit Schnee.

Mittwoch den 12. d. Sitzung des histor. Vereins.

Der II. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat die Berathung des Gesetzentwurfs über die Personalsteuer beendet und wird die Annahme desselben mit einigen, namentlich das Verfahren beim Fatiren der Steuer betreffenden Modificationen vorschlagen. Die Personalsteuer soll bekanntlich an die Stelle der Einkommensteuer treten, der Ausschuß aber schlägt vor, es bei der bisherigen Bezeichnung „Einkommensteuer" zu belassen. Den Steuerausschüssen soll ein größerer u. eingreifenderer Wirkungskreis eingeräumt werden.

Am vergangenen Samstag ist Se. Exc. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten von München nach Würzburg gereist, besichtigte am Sonntag die Arbeiten am Bahnhofe, gestern Morgens die Gasfabrik und ist dann Mittags 12 Uhr mit dem Eilzuge wieder nach München zurückgereist und auch mit diesem Bahnzuge Nachmittags 3½ Uhr hier durchgekommen. (Von München aus berichtet dagegen der Telegraph die Vermuthung, Frhr. v. d. Pfordten sei am 8. d. nach Dresden abgereist, wo Berathschlagungen wegen einer gemeinschaftlich an Rußland zu richtenden Note stattfinden sollen. Indessen wurde auch nach dieser telegraphischen Depesche Frhr. v. d. Pfordten am 11. d. in München wieder zurückerwartet.)

Da bei einigen Eisenbahnstationen der Mißbrauch entstanden ist, daß im Laufe des Tages, gewöhnlich in den Mittagsstunden zwischen 12 und 2 Uhr, die Güter-Abgabe oder Aufnahme geschlossen wird, so hat die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten die unverzügliche Abstellung dieses Mißbrauchs angeordnet; die Abgabe und Annahme der Güter hat den ganzen Tag über — im Sommer von 7 Uhr früh bis 7 Uhr Abends im Winter von früh 8 bis Abends 6 Uhr — zu geschehen. Ferner wird von dieser Stelle strengstens angeordnet, daß die Eilzüge bei sämmtlichen Kreuzungsstationen nur so langsam einfahren dürfen, daß sie jeden Augenblick vor oder innerhalb der Station anhalten können.

Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten macht Folgendes bekannt: Da fortwährend zahlreiche Gesuche um Anstellung oder Verwendung bei den k. Verkehrsanstalten insbesondere bei dem Eisenbahn-, Post- oder Telegraphendienste gestellt werden, so sieht sich die unterfertigte Stelle hiedurch veranlaßt, wiederholt bekannt zu machen, daß 1) das nöthige Personal für alle Dienstzweige vollständig vorhanden ist und für längere Zeit keine Vermehrung desselben in Aussicht steht; 2) bereits Tausende von Gesuchen um Verwendung oder Anstellung vorliegen, ohne berücksichtigt werden zu können. Es können daher auch fernere Vormerkungen nicht mehr stattfinden, und werden von nun an gleichwohl einkommende Gesuche dieser Art lediglich zu den Akten genommen, etwaige Beilagen aber auf Kosten der Betheiligten zurückgegeben.

In der unteren Mainmühle in Würzburg gerieth vorgestern Abend ein mit dem Aufeisen beschäftigter Müller unter die Eisdecke und ertrank.

Die Photographie hat wieder einen Riesenschritt gemacht. Die Herren Meyer und Pleessen in Paris haben das Mittel erfunden, die Photographie in natürlicher Größe auf Leinwand, welche zur Oelmalerei zubereitet ist, anzuwenden. Auf diese Weise bleibt dem Maler nur noch die Ausführung des Portraits, zu welchem ihm der Photograph den Anfang liefert. Noch wichtiger wird diese Erfindung den Malern für identische Vervielfältigung ihrer Kunstwerke werden.

In dem französischen Vardepartement und dem angrenzenden Piemont kränkeln nicht allein die Nußbäume, Feigen und Mandeln, sondern auch die Vögel werden von einer unbekannten schnelltödtenden Krankheit ergriffen. Rebhühner, Haselhühner und Schnepfen bekommen ganz weiße Füße und Schnäbel und sterben binnen wenig Tagen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der Steine für das Etatsjahr 1855/56 zu den aerarialischen Wasserbauten

a) an der Regnitz zwischen der unteren Brücke dahier und der Einmündung in den Main,

b) für den Main von Bischberg bis zur Kreisgrenze,

wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden vergeben, und ist hiezu Termin auf

Samstag den 15 Dezember dieses Jahrs Vormittags 10 Uhr

anberaumt.

Die Besitzer von großen Fahrzeugen, welche sich bei der Verakkordirung betheiligen wollen, werden aufgefordert, sich am bezeichneten Tage rechtzeitig im Geschäftslokale der mitunterzeichneten Gerichtsbehörde einzufinden, woselbst die aufgestellten Akkords-Bedingnisse bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 9 Dezember 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II. — Königliche Bauinspektion Bamberg.

Schmittbüttner. — **von Waldenfels.**

Bekanntmachung.



Die Gemeinde-Jagd auf der Markung Baunach wird

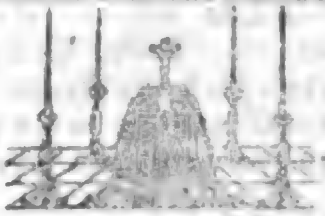
Donnerstag, den 20 l. Mts. Nachmittags 1 Uhr

im Gemeindehause dahier auf 1 Jahr verpachtet.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und Pachtliebhaber höflichst eingeladen.

Baunach, den 8. Dezember 1855.

Burckard, Vorsteher.

Todes-  Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Frau**

Kunigunda Roth,

Bäckermeisters-Wittwe,

zu sich zu rufen

Sie verschied am 9. Dez. Abends 5 Uhr im 73. Lebensjahre, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, an Altersschwäche.

Von tiefstem Schmerze gebeugt, bitten wir um stilles Beileid und empfehlen die Verblichene allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur freundlichen Erinnerung.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 12. ds. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst zu **St. Gangolf Donnerstag um 9 Uhr** statt, wozu wir unsere Verwandten, Freunde und Bekannte höflichst einladen.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrenvolle und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für unsere nun in Gott ruhende gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter, der

Gärtnermeistersfrau

Kunigunda Salomon,

sagen wir unseren geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten unsern schuldigsten Dank und bitten ergebenst um ihr ferneres Wohlwollen u. Freundschaft.

Bamberg, den 11. Dezember 1855.

Sebastian Salomon,
Gärtnermeister, mit den übrigen tieftrauernden Hinterbliebenen.

Feinste Punschessenz	per Flasche	fl. 1. — kr.	bis fl. 1. 20 kr.
„ **Arac de Batavia**	„ „	„ — 48	„ „ „ 1. 12 „
„ **Liqueure**	„ „	„ — 48	„ „ „ 1. — „
Moussirender Frankenwein	„ „		„ 1. 45 „

sind in bester Qualite zu verkaufen.

[3,1] ***Distrikt I Haus-Nro. 244.***

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfehle ich eine ganz neue Auswahl in Lederwaaren, als: **Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher** mit und ohne Stickereien, **Albums** in Leder und Sammt, **Poesien** in Sammt und Seide, **Schreibmappen, Cabas** mit und ohne Einrichtung; ferner **Galanterie-Gegenstände** aller Art, und besonders noch **Gebet- und Andachtsbücher,** sowie auch die neuen **protestantischen Gesangbücher** in allen Einbänden und zu den billigsten Preisen. — Arbeiten werden schnell und geschmackvoll gefertigt.

[2,1] **Caspar Less,** junior.

[3,2]

Weihnachts-Anzeige.

Ich Unterzeichneter mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich seit vorigen Montag an meinen Laden im Hause des frühern Kaufmanns Herrn **Kolb,** der Altane gegenüber, eröffnet habe, und empfehle zugleich meine schon bekannten ächten feine weiße, braune und Basler **Lebkuchen,** nebst m inen feinen **Weihnachts-Marzipan, Confecturen** und alle sonstigen einschlagenden Artikel zur gefälligen Ansicht und Abnahme Ferner bemerke ich, daß ich sowohl en detail als auch en gros abzugeben bereit bin, welches ich meinen verehrlichen Kunden zur Darnachachtung bringe.

G. M. Haupt, *Lebküchner.*

Süssbückinge

zum Braten,

wieder erhalten

Nic. Jos. Merx.

Winter-Handschuhe

in **Bouckskin, Seide, Halbseide, Lama, Merinos** ꝛc. bei

J. Deuerling

an der Hauptwache

Anzeige.

Da ich gesonnen bin, mein mit den schönsten Artikeln reichassortirtes

Spielwaaren-Lager

vollständig zu räumen, so veranstalte ich einen

„Ausverkauf,"

wozu ich, unter der Versicherung, daß ich zu den allerbilligsten Fabrikpreisen abgebe, um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

S. Hesslein,

Buchbinder und Galanteriearbeiter, Keßlersgasse, vis à vis der Weinwirthschaft des Hrn Kauschinger.

Verlorenes.

Ein Knabe verlor gestern einen **schwarzen Pelzhandschuh** und wird um dessen Rückgabe i. d. Exp d. Bl. gegen Douceur ersucht.

Anzeige.

Eine große Auswahl der neusten

Damen-Cravattes (Cachinez)

mit Pelz besetzt, sowohl in Atlas als Seidensammt werden zu den **Fabrikpreisen** verkauft. [2,1]

Wolfg. Springer.

[2,1] Versteigerung.



Donnerstag den 13. d. werden im Hause Nro. 393 in der Kapuzinerstrasse verschiedene Hausgeräthe, als Schreinerei, Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke und verschiedene Gegenstände versteigert.

Auszuleihendes Kapital.



750 fl. Curatelgelder sind auf erste Hypothek auf Lichtmeß auszuleihen. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Vorgestern Nachts wurde in der Königsstraße ein **Pfandzettel** auf einen Mantel mit 3 fl. 9 kr. verloren Der redliche Finder wird gebeten ihn gegen eine Belohnung bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 12. d: **Der Liebestrank.** Komische Oper in 2 Akten von Donizetti.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Stotz v. Stuttgt, Weingardt v. Dresden. Birkenstein, Oberpostrath v. München. Rümler, Inspektor v. Berlin. Lode, Buchhalter v Hochstadt. Hübner, Fabrik v. Culmbach.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Nelke v. Berlin, Hoffmann v. Lpzg. Häfner, Justizbeamter v. Magdebg. Steinberger, Priv. v. München Lorenz, Schmiedebes. v Haßfurt. Laskck, Kürschnermeister v. Eger. Mde Singer v. Augsbg.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 342.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 12. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Ncht10 U	früh 6 U	N. 2 U.	N 10 U	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 4. 9	27. 4. 9	27. 2 9	— 6 0	— 7 0	— 8 1	NNO	NNO	NO

Gestern fiel wenig Schnee, jedoch stets bis heute bedeckter Himmel.

Der temporär pensionirte Rittmeister Adolph Frhr. v. Seefried wurde bleibend im Ruhestand belassen und dem pensionirten Hauptmann Winneberger die nachgesuchte Entlassung aus dem Heere bewilligt. Der Unterlieutenant Gallus Lurtz vom 13. Inf.-Reg. wurde auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt.

Der Rektor der Gewerbschule in Fürth Dr. Beeg wurde aus Veranlassung der Pariser Industrie-Ausstellung mit dem Ehrenlegionorden decorirt.

(Einges.) Die Theaterdirektion wird gebeten, die dem Publikum schuldigen Rücksichten zu beachten; nemlich auf dem Theaterzettel jedesmal den Schluß der Vorstellung richtig anzugeben, statt stereotyp „Ende nach 9 Uhr" zu setzen; damit die Equipagen und Diener zu rechter Zeit bestellt werden können, und nicht wie bisher in der Kälte die Kutscher und Pferde auf dem zugigen Platze, oder, wenn ohngeachtet der Angabe „nach 9 Uhr" die Vorstellung viel früher endet, die Herrschaften in dem dunkeln und kalten Theater auf Equipagen oder Dienstleute warten müssen.

Göttingen 6. Dez. Heute Morgen wurde Hr. Hofrath Fuchs begraben. Da er Katholik war, so wurden die Todtenfeierlichkeiten nach dem Ritus seiner Kirche sowohl in seinem Hause als am Grabe abgehalten. Der katholische Prediger war auch der einzige Redner. Aber je weniger Worte, desto mehr Empfindung. Ich habe einen Trauerzug wie den heutigen selten gesehen. Es mag nicht davon geredet werden, daß die ganze Universität, alle Behörden der Stadt, die halbe Bevölkerung Göttingens sich demselben angeschlossen hatten, aber das muß ich sagen, daß ein Jeder einen der Seinen zu begraben schien. Fuchs war nicht blos ein Gelehrter von vaterländischem Rufe, ein unübertrefflicher klinischer Lehrer, ein Arzt, wie Wenige außer ihm: er war dabei ein Mensch mit dem edelsten, besten Herzen, der zärtlichste Gatte, der treueste Freund, der bereitwilligste Rathgeber und Helfer, der freundlichste, liebenswürdigste Mann im Umgange mit Jedem, weß Standes und Alters er sein mochte. „Die Falten des

4) einem detto 5 Thaler kurhessischen Kassenschein, Nro. 36,564,
5) einem detto zu 5 Thaler großherzoglich sächsische Cassenanweisung, Nro. 1993,
6) fünf Stücken k. preußischer 5 Thaler Kassenanweisungen und zwar Nro. 001751, 017395, 063708, 039903, 107868.

In den beiden Hosentaschen fanden sich folgende Münzen vor: zwei bayerische Zweiguldenstücke, zwei sächsische 1 Thalerstücke zu 1 fl. 45 kr., ein würtemberger Zweiguldenstück, ein Lilienthaler, ein preußisches Achtzehnerstück, sechs Groschenstücke, drei einzelne Kreuzer, ein halber Kupferkreuzer und drei Kupferpfennige.

Da sich nun kein weiterer Ausweis bei demselben vorfand, auch bisherigen Erhebungen zu keinem Resultate führten, so werden alle diejenigen Personen, welche über die Verhältnisse des Bezeichneten, deren Namen und Wohnort irgend einen Aufschluß ertheilen können, aufgefordert, solchen alsbald dahier anzugeben.

Bamberg, den 27. November 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 7.991 v. Haupt.

Bekanntmachung.

Der in Nro. 331 des Tagblattes auf **Mittwoch den 12ten** angekündigte Mobiliar-Verstrich zu Bischberg findet nicht statt.

Bamberg, den 11. Dezember 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 2691. **Schmittbüttner**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Zimmergesellen Heinrich Baader dahier wird auf Antrag der Erben das zur Verlassenschaftsmasse gehörige Wohnhaus, Dist. II Nro. 826, mit kleinem Hofraum und Pflanzgärtchen, geschätzt auf 900 fl., dem öffentlichen Verstriche unterstellt, und Termin hiezu auf

Samstag, den 29. Dezember curr., Vormittags 9 Uhr, Zim.-Nro. 12.

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden, und der Zuschlag von der Genehmigung der Erben abhängt.

Bamberg, den 30. November 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Exp.-Nro. 1734 **Rummel.**

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 18 u. 26. d. v. und 3. d. M. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 167 fl. 4 kr. an eingegangenem Almosen in der 3., 4. u. 5. Woche v. M., 5 fl. milde Gabe von J. G., 2 fl. dergl. von den Relikten der Frau Forstmeisterswittwe v. Link, 10 fl. 48 kr. dergl. von der Frau Appell.-Ger.-Präsidentenwittwe v. Volk, 2 fl. Rest aus einer zedirten Forderung, 1 fl. 54 kr. eben daher. Für diese Gaben wird im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 2882 fl. 18 kr. theils für abgegebene Suppen an konskribirte Arme, theils für Zuschüsse zur Armenbeschäftigungsanstalt, für Tuch, Frieß, Schuhe, Erziehungskosten, Lehrgelder, ausserordentliche Unterstützungen ꝛc. Das verausgabte Wochenalmosen vom 9. bis 30. d. v. betrug 236 fl. 48 kr. 3) Die Ansäßigmachungs-, Conzessions- und Ehelichungs-Gesuche des Handlungs-Commis F. J. Leiniger, des Bierbrauermeisters G. Hammelbacher und des Wachtmeisters G. Bauer werden zu bewilligen, dagegen jene des Schneidergesellen S. Maulziegel und des Maurergesellen M. F. Nüßlein abzuschlagen begutachtet. 4) Beiträge zur Armenkassa leisten: a) wöchentliche: Brauereipächter Gerner 3 kr. b) monatliche: Tüncher August Gesell 6 kr., Lackirer J. Sänger 6 kr., Haushälterin M. Renner 12 kr., Haushebamme M. Dauer 6 kr., Hopfenhändler Heidenheimer 12 kr., Privatier Herr 12 kr. Das früher eingezogene Almosen leisten wieder vom 1. Dezember l. Jrs. an 41 hiesige Einwohner. Bamberg, den 3. Dezember 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das der Wittwe Elisabetha Stix dahier gehörige Wohnhaus, Distr. II, Hs.-Nro. 637 im Egelsee, geschätzt auf 800 fl., dem öffentlichen Verstriche unterstellt. Termin hiezu steht auf den

10. Januar l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

m Commissions-Zimmer Nro 12 des unterfertigten Gerichts an, und werden hiezu zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden und der Zuschlag nach den Bestimmungen der Prozeßnovelle von 1837 § 98—101 und des Hypothekengesetzes §. 64 erfolgen wird.

Bamberg, den 5 Dezember 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Exp.-Nro. 1839. Rummel. Lindner.

2.2] **Bekanntmachung.**

Holländer ꝛc. - Eichen - Verkauf betr.

In der zur Revier Castell gehörigen, 2½ Stunden vom Maine entfernten Forstei Mannhof werden am

Donnerstag, den 27. d. Mts. früh 10 Uhr und an den darauffolgenden Tagen

132 Eichenstämme, Holländer, Commerzialholz I. und II. Classe bis zu 56' Länge und 40" im mittlern Durchmesser,

689 dergleichen III Classe und Bauholz I. Classe bis zu 27' Länge und 30" im mittlern Durchmesser,

42 Eichen-Abschnitte zu 20' Länge und bis 27" im mittlern Durchmesser,

an Ort und Stelle und bei ungünstiger Witterung im Münich'schen Gasthause zu Oberscheinfeld unter den vor dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Von den Stämmen kann inzwischen Einsicht genommen und sich desfalls an den Gräfl. Revierförster Wachs dahier oder an den Forstwart Bilhöfer in Mannhof gewendet werden, welche zur Vorzeigung beauftragt sind.

Castell in Unterfranken, am 1 Dezember 1855.

Gräflich Castell'sches Domainenamt.

Löder.

Naturforschende Gesellschaft

Versammlung am Donnerstag 13 Dez Abends 7½ Uhr in der Krone.

Vortrag: Wissenschaftliche Zeugnisse über den Ursprung des Menschengeschlechtes von Einem Paare.

KUNST-VEREIN ZU BAMBERG.

Zur Feier des Stiftungs-Festes
Samstag den 15. Dezember

Musikalische Soirée

ausgeführt vom gesammten Theater-Orchester unter gefälliger Direction des Herrn Professor Dietz.
„Anfang 7 Uhr“
im
Saale zum schwarzen Adler.

Pensions-Verein fürs Amts-Canzley-Personale.

Die Herren Mitglieder werden hiemit aufgefordert, die Vereinsbeiträge pro IV. Quartal 1855 baldigst an den Unterzeichneten entweder in seiner Wohnung oder dessen Bureau im k. Landgerichte Bamberg I zu berichtigen und den Rechenschaftsbericht fürs letzte Jahr in Empfang zu nehmen.

Bamberg, den 10. Dezember 1855.

Ellrod, k. Taxbeamter und Vereins-Cassier.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein complettes, ganz neu assortirtes Lager in: 14karätigen ganz soliden **Gold-Waaren**, als: **Broches, Boutons, Braçelets, Ringe, Medaillons etc.** Vorzüglich schöne und billige **Porzellan-, Glas-, Cristall-, Holz-, Eisenguss-, Leder-, Silberplätirter-, Syderrolyth-, feinvergoldeter Bronçe- & Stahlwaaren. Gummy-Hosenträger, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-Etui, Porte-Monnaie, Reiseetui, Reisesäcke, Damentaschen.**

Parfümerie Waaren. **„Eau de Cologne.“ „Blüthenthau.“ Räucher-Balsam. Pomade** in **Töpfen** und **Stangen. Hand-, Toiletten-** und **Früchten-Seife. — Kleider-, Kopf-, Zahn-** und **Nagelbürsten etc. — Amerikanische Gummy-Ueberschuh. — Aufsteck-, Frisir-, Taschen-** und **Staubkämme.**

Die große Auswahl in noch vielen andern Gegenständen wird jeden Bedarf und Geschmack befriedigen. — Von der Billigkeit sämmtlicher Artikel werden Titl. Käufer sich selbst bei gefälliger Ansicht überzeugen.

F. J. WEBER.

(3.2)

Anzeige!

Mein auf das reichhaltigste assortirtes, mit den neuesten Mustern versehenes ***Waaren-Lager***, bestehend in:

Rock- & Beinkleiderstoffe, Damenmäntelstoffe, Westen in **Sammt, Seide & Wolle. Halsbinden, Cravatten** und **Shlyps** in **Seide & Wolle. Taschentücher** in **Seide, Leinen & Baumwolle. Bielefelder Leinwand. Hemden. Unterjäckchen** und **Unterbeinkleider** in **Wolle, Seide & Baumwolle,**

erlaube ich mir zu dem herannahendem **Weihnachtsbedarfe** unter Zusicherung billigst gestellter Preise bestens zu empfehlen.

Joh. Gabriel Keilholz.

A. Th. Fleischmann,

Gold u. Silberarbeiter am Maxplatze

empfiehlt zu schönen u. passenden **Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken** eine grosse Auswahl von ganz neuen soliden **Gold- & Silberwaaren** zu den billigsten Preisen. (2.2)

[2,1]

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt Unterzeichneter sein aufs Reichhaltigste und Geschmackvollste assortirte

Waarenlager

in Buchbinder-, Etuis- & Portefeuille-Arbeiten. Bestellungen jeder Art werden schnell und solid gefertigt.

Kilian Denner,
Buchbinder, Etuis- & Portefeuillearbeiter
nächst der Hauptwache Haus-Nro. 550.

Bückinge zum Braten & Rohessen, Bricken, Aal-Gelée, Anchovis, Veron. Salami- & Goth. Cervelat-, Frankf. Brat- & Leberwurst, Neuchateller- & Brie-Käse, Oliven, Mirabellen & Brünellen
empfiehlt

J. B. Haussmann.

Damen-Spenzer,

gestrickte und gewirkte, äußerst billig, empfiehlt

J. Deuerling
an der Hauptwache

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich eine Auswahl von **Cigarren-Etuis, Geldtäschchen, Brieftaschen, Albums, Damenkörbchen, Galanterie-Gegenstände** verschiedener Art, **Gebet- und neue Gesangbücher** und **Goffine's Unterrichts- und Erbauungsbuch** zu den billigsten Preisen.

Andreas Gross,
Buchbindermeister

[4,2] ***Anzeige.***

Mandarinen-Arrac, von feinstem Aroma, beste **Ananas- und Orangen-Punsch-Essenz**, alten **Cognac** empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Conrad Körner.

Weihnachts-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sein groß assortirtes

„Spielwaaren-Lager."

Die Preise werden billigst gestellt und noch Mehreres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kilian Denner,
Buchbinder, Etuis- & Portefeuillesarbeiter, nächst der Hauptwache Haus-Nro. 550.

[2,1]

Anzeige.

Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiemit an, daß ich **feinsilberne Muttergottes-Medaillen**, zu verschiedenen Größen, stets in Vorrath halte [2,2]

N. Th. Fleischmann,
Gold- und Silber-Arbeiter.

Empfehlung.

Eine Parthie schöner **Kinder-Wägelchen** und **Wiegen**, große und kleine, auch **Sesselchen** von allen Sorten, **Schaukeln, Papierkörbe, Holzkörbe, Blumentische**, alle Sorten feine **Körbchen, Arbeitskörbe** mit und ohne Deckel, **Armkörbe** in den neuesten Façonen, **Stroh-Taschen** von allen Sorten und einer sehr großen Auswahl, die zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet sind, empfiehlt

R. Kammerer, Korbmacher
im Rosengäßchen Haus-Nro. 246 neben der Hauptwache.

Grünes Thal.

Auf morgen Donnerstag, den 13ten zu frischen hausgemachten **Würsten** ladet freundlichst ein **Zink.**

[2,2] **Versteigerung**



Donnerstag den 13. d. werden im Hause Nro. 393 in der Kapuzinerstrasse verschiedene Hausgeräthe, als Schreinerei, Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke und verschiedene Gegenstände versteigert.

[3,3] **Kauf-Gesuch**



Es werden 4 bis 7 fudrige, in Eisen gebundene, gut beschaffene „Fässer" zu kaufen gesucht. Näheres bei

Friedrich Klein,
Büttnermeister in Kitzingen.

[3,2] **Bienen-Stöcke,**

gut und schwer, sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Ein **gutes kräftiges Zugpferd** ist zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Büttnermeister sucht einen Lehrjung mit oder ohne Lehrgeld anzunehmen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Schweger u. Palm v. Fürth. Hitzel v. Köln. Berkheimeer v Paris. Sachsenröder v. Leipzig. Droxel v Nrbg. Graf v. Schönborn-Wiesentheid auf Schloß Halburg. Mde. Katzenberger v.Neustadt

(Deutsches Haus.) HH. Kfle: Paschke v. Frkft Semler v Annaberg. Reinhard u. Fabrikbes. Schlumberger v. Gucbviller. B. v. Eslorf v. Forchheim. Falk. Frbrikbes. v.Duzendteich. Sebinson, Fabrikbes. v Engld.

(Drei Kronen.) HH. Kfle: Feldkirchner, Weinisch u. August v. Nrbg. Preitinger v. Wrzbg. Lemmert v Stadel Brinzing v.Frkft. Merkel v.Bayreuth. Kohlwisser v Frau. Hetelier v. Stuttgt. Semring, Oekonom v. Kemreuth. Köllichter, Priv v. Zürich, v. Böhmg Gutsbes v. Schlesien. Kröninger, Fabr v Wormenruth Ranzier, Fabr. v. Hannover. z. Freiberg, Fabr, v.Kissingen

(Erlanger Hof.) HH. Kfle: Ruhe v.London, Krafft v.Cbg. Stern v Marktbreit, Döring v Wrzbg. Riemermeister v. Zwickau, Friedmann v. Mühlhausen, Müller v Nbg Kraus v.München Obermaier u. Lieutn Faulhaber v Augsbg. Polzud, Müller v Ansbach. Aeschenbach, Bierbrauer v. Liegen. Kehler, Bezirksgeometer v. Gößweinstein Dittmaier, Uhrmacher v. Hofheim

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfle: Winschler v Wien. Gellberger v. Plauen Schuhmann, Priv. v Coburg. Hemmerich, Oekonom v Halle.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 343.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 13. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Ncht 10 U	früh 6 U	N. 2 U.	N 10 U	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 2. 0	27. 2. 0	27. 2. 0	— 4 9	— 5 6	— 5 0	SW	SW	SSW

Gestern Schnee; heute früh Schnee.

Morgen, Freitag den 14 Dezember 1855, Sitzung der Stadtgemeindebevollmächtigten Nachmittags 2 Uhr im kleinen Rathhaussaale.

---

* Der Kinder langersehnte, seligste Stunde, die Christbescherung, naht allmählich heran. Um aber auch die armen Pfleglinge der Kleinkinderbewahranstalt mit den Freuden des h. Weihnachtsfestes beglücken zu können, erlaubt sich die Vorstandschaft an alle edle, wohlthätige Herzen die Bitte um milde Gaben zu diesem Zwecke. Für jede Spende, welche ebenso in dem Lokale der Anstalt (D. I., 430a, Holzmarkt) wie bei den Mitgliedern des Ausschusses und den Aufsichts-Damen hinterlegt werden kann, wird zum Voraus im Namen der Kinder der innigste und wärmste Dank dargebracht, mit dem Wunsche, daß der gütige Gott den wohlwollenden Kinderfreunden mit seinem himmlischen Segen reichlich vergelten möge.

F. Vielen Theaterfreunden ist die ausgezeichnete Leistung des jetzt hier engagirten Hrn. Börger als Bolingbroke im Glas Wasser von Scribe mit Vergnügen noch in Erinnerung. Es wird daher Hr. Director Widmann ersucht, dies Stück recht bald vorzuführen.

Man sagt, daß in Hof ein Stadtgericht errichtet und zu dessen Gerichtssprengel die Stadt Hof, dann die Landgerichte Hof, Berneck, Naila, Nordhalben, Münchberg, Rehau, Selb und Thurnau gezogen werden sollen.

Der in München neu gegründete „Fischerklub" hielt vorige Woche seine erste größere Versammlung, wobei sich zunächst herausstellte, wie umfangreich die kgl. Staatsregierung bereits ihre Fürsorge der Förderung der Fischzucht in Bayern zugewendet hat.

In Mergentheim kam vor einigen Tagen schon wieder der Fall vor — der dritte in 15 Jahren, dessen man sich erinnert — daß ein Mann aus Löffelstelzen, der sich im Wirthshaus ein Fleisch wollte schmecken lassen, ein zu großes Stück verschlingen wollte und daran erstickte.

Aschaffenburg, 11. Dez. Als eine interessante Naturerscheinung in jetziger Jahreszeit dürfte zu erwähnen sein, daß es am verflossenen Samstag Nachmittag gegen 3 Uhr plötzlich, und zwar ziemlich heftig und mehrere Minuten lang donnerte. Namentlich in der hiesigen Umgegend wurde diese Wahrnehmung gemacht.

In Straßburg hat kürzlich der berühmte Arzt Sedillot in der chirurgischen Klinik des dortigen Spitals ein Mädchen, welches während 12 Jahren mit einer gänzlichen Stummheit in Folge der Lähmung der Zungenmuskeln behaftet war, durch Anwendung des electrischen Stromes vollständig geheilt, so daß es seine Sprache und zwar in wohltönender Stimme wieder erlangte.

Der berühmte Arzt, Prof. Oppolzer in Wien, welcher bekanntlich zu dem schwer erkrankten Fürsten Paskiewitsch nach Warschau gerufen wurde, erhält außer einem Extra-Bahnzug hin und zurück, einem kostbaren Pelz und Fußsack, ein Honorar von tausend Stück Dukaten.

In einer Stadt der Provinz Granada (Spanien) sind zwei Offiziere der Miliz von ihren Untergebenen auf offener Straße ermordet worden.

Die Verproviantirung der verbündeten Armee im Orient kostet in diesem Jahre um ein Drittel mehr als 1854. Das sardinische Korps ist nur 19,000 Mann stark und doch beträgt der Voranschlag für dasselbe für 1856 baare 80 Mill. Franken. Hiernach kann man berechnen, welche enorme Summe das englische, französische und türkische Heer jährlich verbraucht, die Herbeischaffung des Getraides wird täglich kostspieliger.

Todes-  Anzeige.

Am 12 Dezember 1855 Morgens 4 Uhr ist mit allen dem Sterbenden verordneten heiligen Sakramenten versehen, nach zwölfjährigen schweren Leiden in dem Herrn selig entschlafen meine liebe Gattin, unsere gute Mutter,

Babette Josepha Ruppert

geborne Quanté.

Wir ergeben uns in diese Verfügung Gottes, bitten um stilles Beileid und empfehlen die Verstorbene dem christlichen und freundschaftlichen Andenken.

Die feierliche Beerdigung findet **Freitag den 14 Dezember Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Samstag den 15 Dezember um 8 Uhr im hohen Dome** statt, wozu wir die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst einladen.

Kaufmann Ruppert und
seine beiden Söhne Paul & Friedrich Ruppert.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Schiffermeisters Andreas Kapfer von hier werden am
Samstag, den 22. Dezember l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr
auf dem Mühlwörth, Hs.-Nro. 79, Seile und einiges Schiffsgeräthe gegen baare Bezahlung verstrichen. — Bamberg, den 7. Dezember 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königl. Direktor.

Exp.-Nro. 1933. **Rummel.** Lindner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am
Freitag, den 28 Dezember d. Jrs. früh 9 Uhr
mehrere Mobilien in der neuerbauten Farbfabrik außerhalb der Wunderburg öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert.

Bamberg, den 3. Dezember 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.

Exp.-Nro. 1854. **Rummel.** Lindner.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der Steine für das Etatsjahr 1855/56 zu den aerarialischen Wasserbauten

a) an der Regnitz zwischen der unteren Brücke dahier und der Einmündung in den Main,

b) für den Main von Bischberg bis zur Kreisgrenze,

wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden vergeben, und ist hiezu Termin auf
Samstag den 15 Dezember dieses Jahrs Vormittags 10 Uhr
anberaumt.

Die Besitzer von großen Fahrzeugen, welche sich bei der Verakkordirung betheiligen wollen, werden aufgefordert, sich am bezeichneten Tage rechtzeitig im Geschäftslokale der mitunterzeichneten Gerichtsbehörde einzufinden, woselbst die aufgestellten Akkords-Bedingnisse bekannt gegeben werden

Bamberg, den 9 Dezember 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II. Königliche Bauinspektion Bamberg.
Schmittbüttner. **von Waldenfels.**

[2,2) **Bekanntmachung.**

Das unterzeichnete k Forstamt versteigert aus dem k. Forstrevier Winkelhof, **jedesmal präzis früh 9 Uhr** beginnend,

1) **Mittwoch, den 19. Dezember** — Zusammenkunft in Obersteinach — aus der Abth'g. Ober- und Unterhorbei
34 Eichen- und
11 Fohren-Holländerstämme;

2) **Donnerstag, den 20. Dezember** — Zusammenkunft im Winkelhof — aus dem Dstkt. Kohlmannsleite und Altengrund:
46 Eichen-,
3 Föhren- und
1 Fichten-Holländerstämme;

3) **Freitag, den 21 Dezember** — Zusammenkunft auf der Schneuße bei Abthlg. Wäschschlag am Steinbruche — aus dem Distkt. Winkelhoferforst, Abthlg. Wäschschlag:
50 Eichen-Holländerstämme.

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Außeramtliche von den betreffenden k Rentämtern legalisirte Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse beizubringen haben. — Ebrach, den 21. November 1855.

Königliches Forstamt.
Schuster.

Anerbieten

Personen, die gut beleumundet sind und sich mit „Lumpensammeln" abgeben wollen, können Beschäftigung finden bei

S. Hesslein,
Buchbindermeister.

Entlaufener Hund

Ein junger, halbjähriger, weiß und blau getiegerter **Hund** mit gestutzten Ohren und langem Schweif hat sich Montag Abend verlaufen. Eine Belohnung für denjenigen, der ihn in Haus-Nro. 474 zurückbringt.

In allen Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben, in Bamberg in der **Buchner**'schen:

Struve's parfumirter Kalender auf 1856

für Katholiken & Protestanten.

Preis: 22 kr.

Ein **passendes Damengeschenk für den Nipptisch** und im eleganten Boudoir, auch in feine Wäsche, Arbeitskörbchen, Handschuhkästchen u. s. w. zu legen, denen er seinen angenehmen Geruch mittheilt.

Im Verlage der **K. Kollmann**'schen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und daselbst (auch durch alle auswärtigen Buchhandlungen) in Bamberg durch **Fr. Züberlein** am Maxplatz zu beziehen:

Löcherer, Jos. Benef.

Kurze Anweisung,

die heilige Advent- und Weihnachtszeit

mit innerlichem Geiste recht würdig und nützlich zu feiern. 8. gefalzet 2 kr. (50 Exempl. 1 fl. 12 kr., 100 Exempl. 2 fl.)

In **Friedrich Enke's** Buchhandlung ist zu haben:

Gungl, op 80: Träume auf dem Ocean. Walzer f. Pfte. 54 kr

Amerikanische Gummi-Ueberschuhe,

direkt bezogen,

garantirte Prima-Qualität in schönster modernster Form

empfiehlt zu billigsten Preisen

F. J. WEBER.

[2,1] Verkaufsanzeige

Große „Zellernüsse" neuer Sendung bei ***M. J. Hesslein.***

Brönner's Flecken-Wasser,

namentlich für Glaçe-Handschuhe das Glas zu 8 kr. bei ***F. J. Weber.***

[2,1] Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß er während der Wintermonate Dienstag und Freitag Abends hier ankommt und Mittwoch und Samstag früh 10 Uhr von hier wieder abfährt.

Joseph Reinhardt,

concessionirter Bote von Höchstadt.

Verkauf.

Ein zweispänniger, viersitziger **Schlitten** steht zu verkaufen beim „Greifenklau."

Verlornes.

Gestern Nachmittag ging ein „goldenes Ohrenglöckchen" verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es im Hause Nro 475 abzugeben.

Zu verkaufen:

Es ist ein kleiner eiserner „Ofen" mit Kocheinrichtung billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Eine ordentliche Dienstmagd, die **Hausmannskost** kochen und sogleich eintreten kann, wird gesucht. Näh. ꝛc.

Verlorenes.

Ein Knabe verlor gestern einen **schwarzen Pelzhandschuh** u. ersucht um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen ein gutes Douceur.

Verlorenes:

Gestern wurde ein Geldbeutel mit circa 4 fl. und einem Zeichen verloren und wird um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen Erkenntlichkeit gebeten.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 14. ds. Abonnement suspendu. Zum Benefiz für Frln. Goubau: „**Faust**." Tragödie in 5 Akten von Göthe.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Fuchs v. Nbg, Wolff v. München, Lautenschlager v. Niefern, Wild v. Augsbg, Bär v. Frkft. Buob, Gasthofsdirektor v. Innsbruck.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 344.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 14. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Ncht10 U	früh 6 U	N. 2 U.	N 10 U	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 3. 1	27. 4. 1	27. 4. 6	— 2 4	— 6 6	— 5 7	NW	NO	NO

Gestern gegen Mittag heiter, Nachmittag bedeckt, Nachts heiter mit Nebel; heute früh Schnee.

Nach einer Bekanntmachung im heutigen Intelligenzblatte beginnt die nächste Schwurgerichtssitzung zu Bayreuth am Montag den 3. März 1856. Zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes ist Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Kalb ernannt.

Den 14. sind im Kunstvereine ausgestellt: Partie von der Pferdskuppe an der Rhön v. Geist; Partie aus Dirnhausen bei Murnau v. Kirstein; ehemalige Klosterbrücke bei Bayerdießen v. Schertel; das Mauthhaus in Freiburg in Baden v. Neher; Gebirgsbach v. Metzinger; eine Gärtnersfrau v. Kutter; eine Hütte bei Habbach v. Nörr

---

Der Kammer der Abgeordneten wird demnächst der Entwurf eines „Arrondirungsgesetzes" vorgelegt werden. Genannte Kammer wird Ende der kommenden Woche ihre Sitzungen für dieses Jahr schließen.

In die Pfarrkirche zu Ludwigschorgast wurde in der Nacht vom 8. auf den 9. d. gewaltsam eingebrochen und daraus folgende Werthgegenstände gestohlen: ein silberner, ganz vergoldeter Kelch, ein Ciborium, zwei alltägliche Kelche, ein Kreuzpartikel und das silberne Bildniß von einem Kruzifix. Der Gesammtwerth der gestohlenen Gegenstände beträgt über 100 fl. Ein des Diebstahls verdächtiges Subjekt ist bereits eingefangen.

Ma schreibt aus Leipzig, daß gegenwärtig dort die statistischen Aufnahmen unter dem Handelsstande und den Buchhändlern böses Blut machen. So sollen Buchhändler angeben, wie viel Bücher sie verlegt, wie viel Papier sie dazu gebraucht, von wem und um welchen Preis sie dasselbe bezogen, wie viel Exemplare sie von jeder Schrift abgesetzt, wie viel sie an jedem Werke gewonnen 2c. Der Bauer dagegen soll angeben nicht nur, wie viel Tauben und Hühner er halte, was dieselben fressen, sondern wie viel sie Eier legen 2c.

Nach dem neuen Gewerbegesetz, welches in Oesterreich eingeführt

werden soll, soll der Betrieb der Gewerbe mit nur wenigen Ausnahmen, nicht an eine Fonds- oder Befähigungsnachweisung gebunden sein, sondern es soll die blose Anmeldung für die Zwecke der Gewerbspolizei, der Besteuerung und Statistik genügen. Der Korporationszwang soll ganz aufhören.

Der Handlungskommis Robert Mönch aus Leipzig hat sich kürzlich in der Nähe des Bahnhofs zu Schkeudiz in dem Augenblick, als der Güterzug nach Magdeburg abfuhr, vor letzterem auf die Schienen geworfen, so daß ihm von den Rädern der Lokomotive augenblicklich der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. — Am vergangenen Dienstag Abends wollte bei Augsburg ein Arbeiter von Kriegshaber über den Eisenbahndamm noch in dem Momente gehen, als der Zug schon heranbrauste. Er fiel, wurde überfahren und gräßlich zerstückelt, so daß er alsbald todt war.

Der jüngst verlebte A. M. v. Rothschild in Frankfurt hat seinem Kammerdiener ein Legat von 20,000 fl., seinem Leibjäger 15,000 fl. nebst freier Wohnung auf Lebenszeit und der Köchin 10,000 fl. ausgesetzt. Die Gesammtsumme aller Legate, welche der Verlebte für die Frankfurter Wohlthätigkeitsanstalten, Spitäler, Schulen und sonstige wohlthätige Zwecke vermacht hat, beträgt 2 Millionen Gulden.

Während ein englisches Blatt „in authentischer Form" die am 7. Dezbr. (?) erfolgte Uebergabe von Kars an die Russen meldet, berichtet Pelissier vom 8. d., daß 3500 Russen am genannten Tage die bei Baga stehenden Franzosen angegriffen haben. Die Russen haben sich mit einem Verluste von 30 Gefangenen zurückgezogen, die Zahl ihrer Todten ist unbekannt. Die französischen Verluste sind unbedeutend.

Empfehlung.

Maschinen-Chokoladen.

Meine Präparate werden nach meiner eigenen Erfindung ganz verschieden von der bisherigen Produktionsweise und auf einer besonders konstruirten Maschine dargestellt, wodurch das Brenzlichwerden der Cacaobutter durchaus vermieden, und hiedurch neben der Echtheit und äußersten Feinheit des Fabrikates, besonders leichte Verdaulichkeit erzielt wird, durch welche Vorzüge selbst der andauernde Genuß stärkend und kräftigend einwirkt, ohne, wie es bei den nach bisher üblich gewesener Weise zubereiteten Chocoladen der Fall war, eine Völle und Ueberladung des Magens, einen Einfluß auf den Stuhl oder Wallungen u. d. g. zu erzeugen. — Jene Sorten mit Orangen sind neu erfunden und äußerst wohlschmeckend.

Von diesen meinem Fabrikate, dessen Vorzüge bereits durch Gutachten von Chemikern und Aerzten ausgesprochen worden, habe ich Herrn

Michael Burger
(mittlerer Kaulberg)

für Bamberg und Umgegend eine „Niederlage" übergeben, wo Preislisten zur beliebigen Empfangnahme gratis bereit liegen.

Wie an vielen anderen Orten, besonders in den Bädern, werden meine Präparate auch in Bamberg leicht Eingang finden, weßhalb ich dasselbe zur gefälligen Berücksichtigung bestens empfehle.

Fürth und Muggendorf, im Dezember 1855.

Dr. K. F. Schüler,
Fabrikbesitzer.

[3,3]

Weihnachts-Anzeige.

Ich Unterzeichneter mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich seit vorigen Montag an meinen Laden im Hause des frühern Kaufmanns Herrn **Kolb**, der Altane gegenüber, eröffnet habe, und empfehle zugleich meine schon bekannten ächten feine weiße, braune und Basler **Lebkuchen**, nebst meinen feinen **Weihnachts-Marzipan, Confecturen** und alle sonstigen einschlagenden Artikel zur gefälligen Ansicht und Abnahme. Ferner bemerke ich, daß ich sowohl en detail als auch en gros abzugeben bereit bin, welches ich meinen verehrlichen Kunden zur Darnachachtung bringe.

G. M. Haupt, *Lebküchner.*

Frisch marin. Häringe

bei ***Friedrich Seyfferth.***

Anzeige.

Eine große Auswahl der neusten **Damen-Cravattes** (Cachinez) mit Pelz besetzt, sowohl in Atlas als Seidensammt werden zu den **Fabrikpreisen** verkauft. [2,2]

Wolfg. Springer.

Auszuleihendes Kapital.

1500 fl. sind ständlich auszuleihen Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Verkaufsanzeige.

Eine **Schlitten-Kuffe** mit Artscheid und Deichsel, in ganz gutem Stande, stark mit Eisen besohlt und beschlagen, ist Nro. 2000 im Bach zu verkaufen.

Verkauf.

Ein Tafel-Fortepiano und ein Damenmantel sind billig zu verkaufen. Näh. zc.

Kauf-Gesuch.

Eine $4\frac{1}{2}$ procentige k. b. Staats-Obligation wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Säckchen mit etwas Geld wurde gefunden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Rodenburg v. Glottau. Albrecht v. Mainz. Fritsch v. Mylau. Becker v. Pforzheim. Binsenbach n. Frln. Tchr. v. Miltenberg. Saare v. Frkft.

(Drei Kronen.) HH. Kfle: Jacobi v. Magdebg. Köfing v. Agsbg. Korell v. Mainz. Schuster v. Offenbach. Merkel v. Bayreuth. Schütze, k. f. Hauptm. v. Heeg. Hauptm. u. Braun. Oberlieut. v. Forchheim. Bar. v. Freiberg. Gutsbes. v. Bocklet. Friede n. Frau, Prof. v. Lpzg.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
Ludw. Beckmann, theoret.-pract. Handbuch für

Wagenbauer,

Wagenfabrikanten und alle bei'm Wagen- und Luxuswagenbau beschäftigten Künstler und Arbeiter, wie auch für Besitzer von öffentlichen und Luxusfuhrwerken. Mit einem Anhange, betreffend die Construction der

Eisenbahn-Waggons

Dritte sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 1 Atlas von 46 Quarttafeln und 1 Foliotafel. 8. Schön und fest broschirt. fl. 3. 36 kr.

Die vorhergehende 2te Auflage hatte sich während des Sommers 1854 in Monatsfrist vergriffen und bei den starken Verbesserungen, die diese 3te Auflage erfahren hat, besonders auch bei den höchst mühsamen neuen Abbildungen war ein volles Jahr zu dieser neuen Auflage erforderlich, in welcher Zeit viele Hunderte, die sie zu kaufen wünschten, bis jetzt vertröstet werden mußten, da die schönen Lithographien nicht übereilt werden durften. — Es konnte kaum fehlen, daß dieses Werk bei unsern Wagnern und Chaisenfabricanten einen so außerordentlichen Anklang finden würde, denn es tritt bei ihm der seltene Fall ein, daß der Herausgeber durch 3 Eigenschaften ganz vorzüglich dazu berufen ist u. zwar 1) als practischer technischer Betriebsarbeiter und Wagenbaukünstler, der auf seinen vielen Reisen das Allerneueste gesucht u. gesehen hat, 2) als mit den Grundkenntnissen dieses Gewerbes, besonders der Mechanik innig vertrauter, des Vortrags und der Sprache mächtiger Schriftsteller und 3) als sehr befähigter, namentlich in der Wagenmalerei vielfach geübter Zeichner. Diese Vereinigung von Fähigkeiten erhebt dieses Werk in dieser 3ten Auflage auf einen Punkt, den kein anderes in ganz Europa (England und Frankreich nicht ausgenommen), erreicht hat. Die obige 3te Auflage ist um 3 Bogen und 6 Tafeln stärker. Die dermaligen 47 Tafeln enthalten 458 Figuren, darunter die Abbildungen von 80 Luxus- und Reisewagen, 19 Omnibus, 4 Schlitten, 21 Eisenbahnwaggons. Bemerkenswerth ist der beispiellos wohlfeile Preis, der selbst nach der letzten Bogen- und Tafelvermehrung nicht erhöht wurde.

Eine neue Erfindung für Damen!

Die so schnell beliebt gewordene, billigste Damen-Zeitung „**Der Bazar**" überrascht mit der kürzlich erschienenen Nro. 24 ihre Abonnentinnen wiederum mit höchst interessanten und werthvollen Beilagen. Es liegt dieser Nummer erstens **ein reizender Batistkragen** bei, dann **Ritters Kochbuch** I. und außerdem aber **etwas noch nicht Dagewesenes** und dabei **höchst Wichtiges** für die **gesammte Damenwelt.** — Dies neue besteht nämlich in einer ganz eigenthümlichen Art von Stickmustern, sogenannten **Bazar-Schablonen,** welche **ohne die geringste Mühe** durch ein **kinderleichtes,** rein mechanisches Verfahren binnen wenigen Minuten auf das zu stickende Zeug übertragen werden können und zwar jedes Muster so oft man immer will. — Alle Damen, welche sticken, werden ermessen, von welch' enormer Wichtigkeit die Erfindung der **Bazar-Schablonen** ist, denn während bisher zu dem mühsamen und dabei unzuverlässigen Durchzeichnen der Muster viel Zeit verschwendet worden, oder man die Zeichnung für Geld anfertigen lassen mußte, wird jetzt diese unangenehme und langweilige Arbeit mittelst der **Bazar-Schablonen** in wenigen Minuten vollbracht. — Der **Bazar** verspricht in Nro. 24, solche Bazar-Schablonen in jeder Nummer beizugeben und dabei ist der Preis für diese umfangreiche Zeitung mit den vielen Beilagen zur Weiß-, Bunt- und Perlstickerei, zu Häkel-, Filet- und anderen Handarbeiten, Kleiderschnitten, Modenbildern, Batistkragen, Musikbeilagen 2c. 2c. ein so fabelhaft billiger (alle Buchhandlungen liefern das ganze Vierteljahr zu 54 kr), daß jede Familie diese Zeitung halten sollte, zumal der beigegebene Text außer dem unterhaltenden Theile vielfach praktische Winke für die Hauswirthschaft bringt. — Der Bazar ist hier zu haben bei:

[2,2] ***Fr. Züberlein*** am Maxplatze.

Verkauf.

Ein Kinderaltar mit Einrichtung u. eine Krippe ohne Einrichtung, 3½ Schuh lang, ist in der Lugbank Nro. 1197 zu verkaufen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 343.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 15. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Nacht 10 U	früh 6 U	N. 2 U.	N 10 U	früh 6 U	Nachm.	Nacht	Morgens
27. 4. 0	27. 2. 0	27 2 5	— 2 5	— 2 3	— 2 3	SSW	SW	N

Gestern fast beständig Schnee; ebenso heute früh.

* Morgen kommt im Theater „Kean" zur Aufführung; die Titelrolle spielt Hr. Börger. Es ist dies eine Glanzrolle desselben, weßhalb wir nicht unterlassen wollen, die Theaterfreunde besonders darauf aufmerksam zu machen.

Eine telegraphische Depesche meldet aus Wien, daß Ihre Maj. die Kaiserin Elisabeth sich vorgestern Nachmittag in Folge des Durchgehens der Hofequipagenpferde in großer Gefahr befunden habe, derselben jedoch glücklich entgangen sei und sich vollkommen wohl befinde.

Von dem Schwurgerichte in München wurde der ledige Salinenarbeiter Kreitelhuber von Rosenheim wegen Verbrechens des doppeltqualifizirten Mordes zum Tode verurtheilt. Derselbe hatte seinen 5jährigen Sohn, um sich der Alimentationspflicht zu entledigen, in einem Bache so lange unter dem Wasser gehalten, bis er todt war und dann die Leiche in eine Grube, die er Tags vorher gemacht hatte, gelegt und mit Rasenstücken bedeckt. Auf den Rasenstücken war er, wie er in der Voruntersuchung gestand, so herum gesprungen, daß die Hirnschale des darunterliegenden Knabens krachte!

In München sollte kürzlich ein 14jähriger Bursche wegen Diebstahls arretirt werden. Derselbe setzte sich aber mit einem Messer derart zur Wehr, daß er den Gendarm am Arm bedeutend verwundete und sich erst ergab, als Mannschaft von der benachbarten Wache herbeikam.

Man schreibt aus Leipzig, daß die leidige Papiergeld-Angelegenheit wenigens eine gute Seite hat: wer etwas schuldet, zahlt jetzt und zwar mit auswärtigen Kassenbillets. Eine solche Unannehmlichkeit würde man sich wohl auch anderwärts gefallen lassen, indessen mögen die Besitzer von einfachen Thalerscheinen (mit Ausnahme der sächsischen u. preußischen) den letzten Termin (31. Dzbr.) bis wohin sie noch Geltung haben, nicht übersehen. Vom 1. Januar an werden bekanntlich nur noch die verschie-

denen Guldenscheine, die sächsischen und preußischen 1 Thaler- und die verschiedenen 10 Thalerscheine und darüber angenommen.

Im Theater zu Mannheim ist vor einigen Tagen bei Aufführung „der weißen Frau" in dem Momente, als das Lied von der weißen Frau gesungen werden sollte, eine Versenkung gebrochen und 7 Personen unter furchtbarem Geschrei in die Tiefe gesunken. Ein Beinbruch, eine Zerschmetterung der Kinnlade &c. sind zu beklagen.

Das St. Gotthards-Hospiz hat vom Oktober 1854 bis zur gleichen Zeit 1855 eine Anzahl von 10,022 Personen unterstützt oder beherbergt. Die Einnahmen dieser wohlthätigen Anstalt betrugen 7988 Fr., die Ausgaben 8721 Fr. Die Kollekte in den Schweizer-Kantonen ertrug 4104 Fr.

Die brittische Flotte für die Ostsee wird im nächsten Jahre aus 260 Kriegsschiffen bestehen. Die Vorbereitungen werden im riesenhaften Maßstabe betrieben. Bis jetzt hatten die besten Seeleute, die in der Ostsee dienten, fortwährend ihre Ueberzeugung dahin ausgesprochen, daß nichts Entscheidendes sich ausführen lasse; jetzt hegen sie eine entgegengesetzte Meinung, besonders seit dem Angriff auf Sweaborg; es handelt sich nur um Vorbereitungen und Angriffsmittel. Jedes Jahr steigern sich die militärischen und Flottenhilfsmittel Großbritanniens, während die Rußlands sich vermindern. Die Behauptung dürfte nicht übertrieben sein, daß bereits 4 russische Divisionen größtentheils vernichtet und durch Recruten und Milizen ersetzt sind.

Einer der größten Bäume der Welt ist wahrscheinlich eine Eucalypte am Fuße des Berges Wellington bei Hobart Town auf Vandiemensland. Ihre Höhe konnte bisher nicht gemessen werden, weil die Regierung, aus Furcht, dem Riesen zu schaden, nicht verstatten wollte, das Gehölz an seinem Fuße wegzuschlagen. In jedem Falle darf man ihm aber 250 Fuß zutrauen, die halbe Höhe des Straßburger Münsters.

Abschied an das so schnell verblichene hoffnungsvolle Kind

Babette Deuerling.

Auserwählt zur hehren Feiers-Fülle
Braut zu sein, stund Dir bevor,
Eh' Du es erreichtest, rief der Wille
Gottes Dich zu sich empor

Als ein Engel in den lichten Höhen
Fandst Du einen schönern Lohn;
Wirst die früh verlorne Mutter seh'n,
Freust Dich mit Ihr an dem Thron!

Nun so stillet Alle eure Klagen,
Jedem Weh' ist Sie entrückt;
Nach des Lebens schwergeprüften Tagen
Seht Ihr schöner Sie geschmückt.

H.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. Dezember l Js. Vormittags 10 Uhr werden im Stadtpostgebäude dahier circa zwölf Centner „Maculatur-Papier" Folio-, Quart- und Oktav-Formats vermischt an die Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung der General-Direktion der kgl. Verkehrsanstalten öffentlich versteigert.

Bamberg, den 10 Dezember 1855.

K. Oberpost- und Bahnamt.

Exp.-Nr. 17.989. Hänlein. Wachter

Von der Garküche vor bis zur Hauptwache wurden am Donnerstag Abends zwei Pfandscheine verloren, man bittet dringend um deren Zurückgabe in die Exp. d. Bl. &c.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag, am 16. Dezember bleibt der **„populäre Religions-Vortrag"** ausgesetzt. — Bamberg, am 15. Dezember 1855.

Der Vorstand.

Todes=✝Anzeige.

Gottes unermeßlichem Rathschlusse hat es gefallen, gestern Morgens 4¼ Uhr, nach langen, schweren Leiden und mehrmals versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, unsern geliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Schwager den ***Lottokollekteur***

Joseph Sporer.

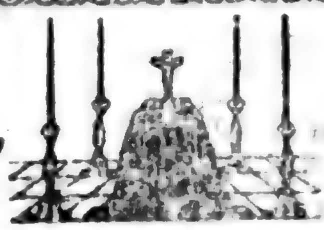
Inhaber der Ehrenmünze des k. b. Ludwigs-Ordens, dann des Armee- und Veteranen-Denkzeichens,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er starb sanft im Willen des Herrn. Das Leichenbegängniß findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr, der Trauergottesdienst Montag Vormittags 9 Uhr statt; wozu Freunde, Bekannte und insbesondere die Herren Veteranen einladen

BAMBERG, den 15ten Dezember 1855.

die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Todes-  Anzeige.

Im namenlosen Schmerz erfüllen wir die sehr traurige Pflicht, Freunden und Bekannten die Anzeige zu bringen, daß es Gottes unerforschlichem Willen gefallen hat, unser heißgeliebtes, theures Kind,

BABETTE,

in ihrem noch nicht ganz vollendeten 7. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Sie starb nach kaum 5stündigem Krankenlager in Folge eines Schlaganfalls mit nachgefolgtem Gefraisch den 13. dieses Monats Abends 6 Uhr.

Ihre Herzensgüte, ihre außergewöhnlichen Talente und Tugenden erwarben ihr die Liebe ihrer Lehrerinen, Mitschülerinen und Aller, die sie kannten, im höchsten Grade Ihr Verlust ist uns deshalb ein sehr herber, ein unersetzlicher, und wir können, ergeben in den Willen Gottes, nur beten: „Herr, Dein Wille geschehe"

Ihr Begräbniß findet **morgen Sonntag, den 16. ds. Nachmittag ein halb drei Uhr** vom Leichenhause aus statt Wir bitten durch Beiwohnung ihr die letzte Liebe zu erzeigen, und um stilles Beileid.

Bamberg, den 15. Dezember 1855.

Die tiefgebeugten Eltern:

Margaretha & Johann Deuerling

im Namen

der Großeltern und sämmtlicher Verwandten.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Würzburger Schreibkalender für **1856**. . . . . . 36 kr.
Sulzbacher Geschäftskalender für **1856**. . . . . 36 kr.
Sulzbacher Hauskalender für **1856**. . . . . . . 12 kr.
Derselbe mit Papier durchschossen . . . . 15 kr.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen gefiel es, unsere gute Schwester und Tante ***Eva Brütting***, Burgershofkutschers-Tochter von hier, zu sich zu rufen. Sie starb an den Folgen einer Lungenentzündung in ihrem 65. Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion. Wir bitten alle Freunde und Bekannte dem am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus stattfindenden Leichenbegängnisse und der Seelenmesse am Montag früh 8 Uhr im Dom gütigst beizuwohnen.

Bamberg, am 14 Dezember. 1855. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag:

Grosse Production

von dem Musik-Corps des 5. Infant.-Regim.
Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

MICHAELSBERG.

Morgen Sonntag Nachmittags ist **Harmonie-Musik** von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter; ergebenst ladet ein

K. Graser.

Anzeige.

Holländisch marinirte **Sardelln** und **Häringe.**

Aechten **Emmenthaler Käse**, 1te Qualität, billigst bei

CARL [illegible].

Anzeige.

Verzierte Weihnachts-Bäumchen zu den billigsten Preisen per Stück zu 6 kr. bis 36 kr., **kleine Blumenstöckchen** von 3 kr. bis 24 kr., sowie auch **verschiedene Weihnachtsgeschenke** zu 9 kr. bis 42 kr. empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme bestens

Barbara Tschinkel,
nächst der Kettenbrücke, Hs.-Nro. 260.

Aufforderung.

In der Verlassenschaftssache der verlebten Frau Forstmeisterswittwe **Augusta v. Linck** werden hiemit etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage ihrer Rechnungen

innerhalb 14 Tagen

bei dem unterzeichneten Verlassenschafts-Commissair anzumelden, widrigenfalls bei Auseinandersetzung des Nachlasses keine weitere Rücksicht darauf genommen werden könnte.

Bamberg, den 15. Dezember 1855.

Ernst Freiherr v. Bibra,
unterer Kaulberg, Distr. III, Hs.-Nr. 1220.

Verkauf.

Eine gute tragende „Kuh" ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

[3,3] **Bienen-Stöcke,**

gut und schwer, sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Entlaufener Hund.

Vorgestern hat sich ein junger „Hund" (Rattenfänger) von schwarz und weißer Farbe verlaufen. Man bittet, denselben gegen Erkenntlichkeit zurückzugeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag, den 16. Dezember. **Kean,** oder Leidenschaft und Genie. Schauspiel in 5 Akten v. Schneider. Kean: Hr. Adolph Börger als zweites Debüt.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Solbati v. Turin, Dahinden v. Landshut, Gasenfele v. Paris. Simon n. Gat., Schausp. v. Wzbg. Graf Cl. v. Schönborn-Wiesentheid v. Halburg.

(Deutsches Haus.) HH. Bischof, Bergdirekt. v. Steckheim. Hörhold, Oekon. v. Lindenberg. Schneider, Pfarrer u. Frau Glaser, Pfrswe v. Oberzenn. Blank, Fabrikbes. v. Günzburg. Dr. Fiedler, Adv. v. Cronach. Silberber, Fabrikbes. v. Plauen. Semmler, Inspektor v. Reichenbach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Rubius v. Cöln, Kochinus v. Elberfeld, Schäfer n. Fam. v. Augsbg. Dr. zum Tobel v. Heidelberg. Pescher, Militäroberarzt v. Lpzg.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Gebr. Nelki, Kflte v. Halle. Karl, Oekon.-Bes. v. Staffelbach. Günther, Fabrik. v. Heidelberg. Hellberger, Privat v. Cöln.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 346.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 16. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Nachts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 5. 5	27. 5. 5	27. 5. 9	— 1 5	— 1. 3	+ 1 5	N	S	SW

Gestern bedeckter Himmel, Mittags theilweis heiter; heute früh Thauwetter bei bedecktem Himmel. Seit gestern Mittag 2 Uhr stetes Steigen der Temperatur.

Die definitive Winterbiertaxe ist auf 5 Kr. 1 Pf. für die Maas im Ganter festgesetzt, so daß mit Einrechnung des Localmalzaufschlages und der 2 Pfennige als Schenkpreis die Maas Bier in den Schenklokalitäten 6 kr. und über die Gasse 5½ kr. kostet.

Nach einem dieser Tage erschienenen Tarif für Beförderung telegraphischer Depeschen sind unter den 42 bayerischen Telegraphen-Stationen auch Forchheim, Culmbach, Neuenmarkt und Haßfurt aufgeführt, woraus zu schließen, daß in diesen Orten alsbald Telegraphenstationen werden eröffnet werden.

Das für die Konstituirung der Gesellschaft zum Bau der Werrabahn erforderliche Kapital ist gedeckt. Die Gesellschaft wird nunmehr förmlich gebildet.

Die Kammer der Abgeordneten hat den Gesetzentwurf über den ausgezeichneten Diebstahl angenommen. Durch dieses Gesetz wird genauer bestimmt, welche Diebstahlsverbrechen zur Aburtheilung vor die Schwurgerichte gestellt werden sollen und die bisherige Dauer der Schwurgerichtssitzungen dürfte dadurch um den vierten Theil abgekürzt werden.

Die seit einiger Zeit in verschiedenen öffentlichen Blättern enthaltenen Nachrichten über bevorstehende Aenderungen im Ministerium werden von der N. Münch. Ztg. als völlig grundlos bezeichnet.

Die Handelskammer, sowie die gesetzgebende Versammlung in Frankfurt a. M. haben das Verbot des fremden Papiergeldes unter 10 Thaler, als dem Verkehre nachtheilig, abgelehnt.

Zwei Bahnhofarbeiter in Hannover fanden auf eine schreckliche Weise ihren Tod. Sie hatten sich, um eine Lokomotive zu reinigen, unter den Kessel begeben. Plötzlich platzte derselbe und strömte so das kochende

Wasser den Arbeitern entgegen. Der eine starb sogleich, der andere liegt hoffnungslos darnieder.

Aus dem Berichte über Verkehrsmittel in der Hauptstadt Englands ergibt sich, daß London täglich von 200,000 Personen zu Fuß betreten, und 15,000 von den Themsebooten ausgeschifft werden.

Die französische Gardedivision, welche Ende April 1855 in der Krim ankam und bis zum Falle Sebastopols an allen Schlachten, die unter den Mauern dieser Stadt geliefert wurden, Antheil nahm, hat während dieser Zeit 140 Offiziere und 2471 Unteroffiziere und Soldaten an Todten und Verwundeten verloren.

Das Heer der Alliirten in der Krim befindet sich heuer größtentheils unter behaglichem Obdach, an Lebensmitteln herrscht kein Mangel, nur an frischem Fleisch wird derselbe zuweilen eintreten. Welche Masse davon täglich verbraucht wird, ergibt sich daraus, daß z. B. für eine Division 300 Schaafe auf Einem Tag geschlachtet wurden und noch weitere 100 erforderlich gewesen wären, wenn jeder Soldat die volle Ration von 1 Pfund täglich hätte erhalten sollen.

Bekanntmachung.

Die aus dem Jahre 1852 noch rückständigen Einquartierungsgelder für k. k. österreichische Truppen wurden nunmehr zur Ausbezahlung angewiesen.

Diese Rückstände treffen die Einquartirungen vom

9 April,
4. und 13. Mai,
22. und 29. August,
14., 19 und 20. Oktober 1852.

Die Auszahlung geschieht im Geschäfts-Zimmer Nro. 9 des Stadtmagistrats am

Dienstag den 18. Dezember für den I. Distrikt,
Mittwoch „ 19. „ „ „ II. „
Donnerstag „ 20. „ „ „ III. „
Freitag „ 21. „ „ „ IV. „
jedesmal Nachmittags von 2 — 5 Uhr.

Die Ausbezahlung der Einquartirungs-Entschädigungen von den am 25 Juli und 7. August c. dahier einquartirten k. k. österreichischen Truppen wird an den obigen Tagen in derselben Reihenfolge der Distrikte beschäftiget.

Bamberg, den 15. Dezember 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. **Burkart.**

[2.1] **Bekanntmachung.**

Seit mehreren Jahren bildete sich durch Zusammenwirken aller Stände und Klassen der hiesigen Einwohnerschaft die wohlthätige Uebung durch freiwillige Beiträge zur hiesigen Armenkassa sich der Sitte des mündlichen oder schriftlichen Neujahrswünschens an Bekannte, Verwandte und Freunde zu entheben, und den Antritt des neuen Jahres durch Ausübung einer Handlung der allgemeinen Nächstenliebe zu bezeichnen. Die Beiträge wurden von uns zur Anschaffung von Brennholz für die Armen verwendet.

Es ergeht die geziemende Einladung, jene edle Uebung für den Beginn des bevorstehenden Jahres 1856 beizubehalten, und zahlreiche Einzeichnungen zu machen, da die Bedürfnisse der Armen bei der Strenge des Winters, Theuerung der Lebensmittel und des Brennholzes sich steigern.

Die Namen der Einzeichnenden werden durch das Tagblatt noch vor dem Neujahrstage bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 10 Dezember 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. **Herd.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Brauers Nikolaus Loch von Bamberg werden aus dem Nachlasse des Verlebten eine große Partie Meubles, Weißzeug, Betten, Kleidungsstücke, Zinn- und Kupfergeräthe, dann Gläser, Fässer ic. am

Montag den 17. Dezember 1855 früh 9 Uhr und den darauf folgenden Tagen

in der Langengasse Haus-Nro. 167 gegen gleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Zugleich wird zum Verkaufe des Grundvermögens:

a) des Wohnhauses Distrikt I Nro 167 mit realem Braurecht, auf 9000 fl. gewerthet,
b) der Scheune, Distrikt III Haus-Nro 1267, nebst Garten und Gartenhaus, geschätzt auf 1400 fl.,
c) des Hopfengartens im Heegenbühl, 1 Tagwerk 38 Dezimalen, Pl.-Nro. 4064, mit 2027 Stück Hopfenstangen, taxirt auf 900 fl.,

eine zweite Tagfahrt auf

Den 21ten lf. Mts Vormittags 9 Uhr

im Commissions-Zimmer Nro. 12 des unterfertigten Gerichts anberaumt, und werden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag von der Genehmigung des unterfertigten Gerichts als Oberkuratel-Behörde der geisteskranken Testamentserbin Anna Loch abhängt.

Die Einweisung in diese Realitäten wird auf Verlangen durch den Kurator der Erbin, Seifensiedermeister A. Hob, erfolgen.

Bamberg, den 7. Dezember 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Exp.-Nro. 1953. Nummel. Lindner.

Werra-Eisenbahn.

Der Termin zur Einzeichnung von **Actien** und damit verbundenen Einzalung von 10 Prozent des Betrags, wurde nur noch bis **19. dieses**, erweitert, was ich hiermit zur ergebenen Anzeige bringe.

Michael Burger.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlicher Wille rief gestern Nachts 11 Uhr meine heißgeliebte Gattin **BARBARA**, geb. Alt, nach mehrmonatlichem Krankenlager in Folge Lungenleidens in ihrem 29 Lebensjahre, nach Empfang der hl. Sterbsakramente von diesem Irdischen in die Ewigkeit ab.

Indem ich mit tiefbetrübten Herzen dieses allen Verwandten, Freunden und Bekannten anzeige, verbinde ich zugleich die Bitte, der Beerdigung **Montag den 17. Dezember Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und der Seelenmesse Dienstag früh 10 Uhr in der Domkirche gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, am 15. Dezember 1855. **Casp. Schrenker,**
Stadtger.-Diurnist, mit seinen 3 unmündigen Kindern

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Stadtgerichts-Diurnisten-Gattin Frau **Barbara Schrenker**, die Seelenmesse Dienstag früh 10 Uhr in der Dompfarrkirche.

TODES-ANZEIGE.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten bringe ich die traurige Nachricht, daß meine Tochter

Maria Margaretha

im 17 Lebensjahre am Donnerstag früh nach kurzem Krankenlager gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion sanft und gottergeben verschieden ist. Das Leichenbegängniß findet heute Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Montag früh 9 Uhr in der Kirche zu unserer lieben Frau statt.

Bamberg, den 16. Dezember 1855. Die tieftrauernde Mutter:

Margaretha Rauch, geb. Pitius.

Lager der „Mühlfabrikate“ aus der Wiß'schen Kunstmühle in Nürnberg.

Nachdem mir vom Hochlöblichen Stadtmagistrate hier die Melberei-Conzession gütigst ertheilt worden ist, bringe ich dieses, und daß ich in meinem neu eröffneten Verkaufslokale im **Reichhold**'schen Hause, auf dem grünen Markte daselbst, **Mehl** und **Gries** in allen Sorten, auch **Futtermehl** und **Kleie**, ausschließlich aus der rühmlichst bekannten Wiß'schen Kunstmühle in Nürnberg führen werde — ergebenst zur Kenntniß des verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikums.

Ich kann für die Schönheit und Güte dieser Fabrikate um so mehr garantiren, als ich die Ehre habe dieser vortrefflich eingerichteten Kunstmühle als Obermüller vorzustehen und mein Interesse und das dieser Mühle darin zusammenläuft, nur Vorzügliches zu liefern.

Diese gegebenen günstigen Vorbedingungen lassen mich erwarten, daß mein Unternehmen mit Vertrauen und Beifall aufgenommen werde und daß jeder Versuch dieser Fabrikate dieses bekräftigen und befestigen wird.

Ich lasse durch meine Frau **en detail** nach Gewicht verkaufen und **en gros** Bestellungen durch dieselbe aufnehmen, und darf sich Jedermann der promptesten Bedienung und der billigsten Preise, die von der Fabrik selbst gestellt und im Verkaufslokale angeschlagen werden, stets versichert halten.

Bamberg, den 7. Dezember 1853.

Franz Spies, *Melbermeister und Obermüller der Wiss'schen Kunstmühle.*

Anzeige.

Da ich gesonnen bin, mein mit den schönsten Artikeln reichassortirtes

Spielwaaren-Lager

vollständig zu räumen, so veranstalte ich einen

„Ausverkauf,“

wozu ich, unter der Versicherung, daß ich zu den allerbilligsten Fabrikpreisen abgebe, um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

S. Hesslein,
Buchbinder und Galanteriearbeiter, Keßlersgasse, vis à vis der Weinwirthschaft des Hrn. Kauschinger.

Für Weihnachten.

Jesuskindchen in verschiedenen Größen, auf Christbäume, wie für Krippen, **Krippenköpfe, Christbaum-Kerzchen,** sowie verschiedene zu **Weihnachtsgeschenken** passende **Wachs-Galanterie-Gegenstände** empfiehlt zu geneigter Ansicht und Abnahme

Wm. Dorsch,
Wachszieher.

Verkauf.

Ein gutes, gesundes **Pferd**, das sich sowohl zum leichten als schweren Fuhrwerk eignet, ist zu verkaufen. Näh. in d. Exped.

Anzeige.

Eine große Auswahl

„Ächt Nürnberger Lebkuchen“

habe ich so eben erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Schlegler, Conditor.

Einladung.

Unterzeichneter hat von heute Sonntag den 16. d. die Wirthschaft auf dem „Fränkischen Hofe“ im Sand pachtweise übernommen und ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Paulus Winter.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundbesitzer der Flurmarkung Stephansberg, welche mit ihren Flurwachbeiträgen noch im Rückstande sind, möchten solche **binnen 8 Tagen** an Oekonom Reinlein entrichten, außerdem sie ohne Rücksicht mit magistratischer Exekution belegt werden.

Der Ausschuß.

Verkauf.

Zwei „Winterfenster“ sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Verlorenes:

Eine silberne Brille im ledernen Futteral wurde verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Tröster v Lpzg. Maier v. Hanau, Holzhausen v. Hof. Frei, Reiß u Mde Schnetz n. Frln Tchtr, Kassiersgat v. München. Heimhauer, Gutsbes. v. Mainz.

(Mit einer Beilage vom Vorstande des katholischen Gesellenvereins in Bamberg.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 347.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Montag, den 17. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern N. 2 U.	Nacht 10 U.	Heute früh 6 U.	Gestern N. 2 U.	N 10 U	Heute früh 6 U	Gestern Nachm.	Nachts	Heute Morgens
27. 5. 9	27. 6. 0	27 6 0	+ 2 1	+ 0 8	+ 0 2	SW	S	SW

Von gestern bis heute Thauwetter bei theilweise bedecktem Himmel.

Einen neuerlichen Beweis väterlicher Huld und Gnade haben Se. Exzellenz unser Hochwürdigster Herr Erzbischof Bonifacius von Urban der Kleinkinderbewahranstalt durch ein abermaliges Geschenk von 100 fl. zufließen lassen. Möge Gott diese Milde in reichlichem Maaße vergelten, möge aber auch der schuldige Dank in den Herzen derer nie erlöschen, zu deren Frommen diese Wohlthat gereicht!

Dem in Folge Allerhöchster Verfügung vom 16. August l. Js. gebildeten Unterstützungsfonde für die Relikten des nicht stabilen Eisenbahnbaupersonals sind folgende sehr ansehnliche Gaben zugeflossen. Hr. Etablissementbesitzer v. Kramer-Clett zu Nürnberg hat 250 fl., Großhändler Paradiso daselbst 100 fl., Großh. Förderreuther daselbst 50 fl., Etablissementbesitzer Gradmann bei Homburg in der Pfalz 80 fl., Etablissementbesitzer Späth zu Dutzendteich 100 fl. gespendet.

Zum ersten Male seit längerer Zeit ist in den Einnahmen des Zollvereins wieder eine Steigerung eingetreten. Aus einer Uebersicht derselben aus dem ersten Semester dieses Jahres im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 1854 ergibt sich eine Zunahme von 1 Mill. 380,000 Thaler.

Die an dem ganzen zur Constituirung der Gesellschaft nothwendigen Bankapital für die Werrabahn noch fehlenden 650,000 Thaler hat der Herzog von Meiningen übernommen.

In einem Conzerte in München trat kürzlich der junge Claviervirtuose Bruckner, ein geborner Münchner, auf und erregte durch sein vollendetes Spiel das größte Aufsehen. Nach der zweiten Piece (Phantasie über den Propheten für das Piano von Lißt) erhob sich das erstaunte Publikum von den Sitzen, um zu sehen, ob das Gehörte wirklich nur von zwei Händen komme. Alles schrie: „Lißt in zweiter Auflage." Der Beifallssturm war fabelhaft.

In der Provinz Ostpreußen greift die Rinderpest (aus Rußland

eingeschleppt) sehr bedenklich um sich. Im Königreich Polen hat die Noth den höchsten Gipfel erreicht; die Rinderpest hat strichweise den ganzen Viehstand bis auf das letzte Haupt weggerafft, so daß die Landleute in Verzweiflung sind. In Folge der Mißernte und der durch Naturallieferungen gänzlich erschöpften Vorräthe sind die Preise der nothwendigsten Lebensmittel zu einer unglaublichen Höhe gestiegen.

Die im Industriepalaste zu Paris stattgehabten sechs Concerte trugen die Summe von 114,333 Franken ein; hievon erhielten die Armen 12,500 Fr., die Mitwirkenden 77,700 Fr. und das Uebrige ging für Unkosten auf.

Das bis jetzt bekannte mächtigste Steinkohlenflötz ist das in Siebenbürgen, in der Nähe des Vulkanpasses, das nach Angabe der k. k. geologischen Reichsanstalt 276 rhein. Fuß Mächtigkeit hat. Die Kohle liefert 58 Proz. Kraks.

In St. Louis hat ein alter, grundreicher Herr, Namens Mullanphy, der sich oft über die Leiden und das schändliche Raubsystem bitter aussprach, denen die Einwanderer so häufig unterliegen, zum Besten der Einwanderer eine halbe Million Dollars vermacht.

Aus Varna wird gemeldet, daß man dort Vorkehrungen für Verpflegung piemontesischer Truppen trifft, welche im Frühjahr dort eintreffen sollen. Die Eröffnung eines Feldzugs an der Donau hält man für sicher, wenn bis zum Frühjahr „der Friede nicht gesichert ist." Der Angriff würde zwischen dem Meere und der Pruthmündung an der Donau erfolgen.

Ein aus russischer Quelle fließender telegraphischer Bericht über die Uebergabe von Kars sagt, daß dieselbe am 28. November an General Murawieff erfolgte und daß die ganze Garnison mit dem Marschall Wassif Pascha, noch 8 andern Paschas, dem englischen General William's und seinem Generalstab zu Kriegsgefangenen gemacht wurden.

Bekanntmachung.

Nach hohem Ausschreiben der k Regierung von Oberfranken Kammer des Innern vom 2. d. Mts., Kreisamtsblatt Nro. 99. ist zur Berichtigung der Conscriptionsliste der Altersklasse 1834. soweit zur Entscheidung desfallsiger Berufungen Termin auf

Dienstag den 22 Januar 1856, von Vormittags 9 Uhr an

für den Stadtmagistrat Bamberg bestimmt. Die Sitzung des K. obersten Rekrutirungsrathes wird im Sitzungszimmer des k. Regierungsgebäudes in Bayreuth öffentlich vorgenommen, und der Zutritt ist hiebei nur männlichen Personen ausser den Müttern der Conscribirten gestattet.

Dies wird hiemit mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Betheiligten das Erscheinen bei diesen Verhandlungen freisteht, daß aber solches nicht nothwendig erscheint.

Bamberg, den 11. Dezember 1855.

Der Stadt-Magistrat

Exp.-Nro. 3237. Glaser. Burkart.

[2,2]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Brauers Nikolaus Loch von Bamberg werden aus dem Nachlasse des Verlebten eine große Partie Meubles, Weißzeug, Betten, Kleidungsstücke, Zinn- und Kupfergeräthe, dann Gläser, Fässer ꝛc. am

Montag den 17. Dezember 1855 früh 9 Uhr und den darauf folgenden Tagen

in der Langengasse Haus-Nro. 167 gegen gleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Zugleich wird zum Verkaufe des Grundvermögens:

a) des Wohnhauses Distrikt I Nro. 167 mit realem Braurecht, auf 9000 fl. gewerthet,
b) der Scheune, Distrikt III Haus-Nro. 1267, nebst Garten und Gartenhaus, geschätzt auf 1400 fl.,
c) des Hopfengartens im Heegenbühl, 1 Tagwerk 38 Dezimalen, Pl.-Nro. 4064, mit 2027 Stück Hopfenstangen, taxirt auf 900 fl.,

eine zweite Tagfahrt auf

den 31ten lf. Mts Vormittags 9 Uhr

im Commissions-Zimmer Nro. 12 des unterfertigten Gerichts anberaumt, und werden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag von der Genehmigung des unterfertigten Gerichts als Oberkuratel-Behörde der geisteskranken Testamentserbin Anna Loch abhängt.

Die Einweisung in diese Realitäten wird auf Verlangen durch den Kurator der Erbin, Seifensiedermeister A. Hoh, erfolgen.

Bamberg, den 7. Dezember 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königl. Direktor.

Exp.-Nro. 1953. **Rummel.** Lindner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachfolgende Grundbesitzungen, als:

a) ein Tropfhaus mit Zubehör, Bes. Nro. 220, geschätzt auf 1840 fl.,
b) ein Feld, der Bergacker genannt, Bes.-Nro. 202, geschätzt auf 160 fl.,
c) ein Feld, der Klatschbachsacker, U.-B.-Nro. 180, geschätzt auf 400 fl.,
d) ein desgl., der hintere Klatschbachsacker, U.-B.-Nro. 183, geschätzt auf 300 fl.,
e) ein do., der Ansbachsacker oder Rothwieslein B.-Nro. 194, geschätzt auf 115 fl.,
f) ein desgl., der Löhleins- oder Zeilenacker, U.-B.-Nro. 806, geschätzt auf 90 fl.,
g) ein desgl., der Läckel- oder Rosenleithenacker, U.-B.-Nro. 110, taxirt auf 110 fl.,

auf **Donnerstag den 23. l. Mts. früh 10 Uhr**

in loco Unnersdorf durch eine Gerichts-Commission öffentlich verstrichen, mit dem Bemerken, daß der Hinschlag an diesem Termine nur dann ertheilt wird, wenn mindestens die Taxe erreicht wird und daß sich überhaupt der Verstrich nach dem Hypotheken-Gesetz §. 64 und der Novelle von 1837 § 98 — 101 regelt.

Lichtenfels, den 6. Dezember 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 1913 **Eschenbach.**

Gefundenes.

Ein englisches „Unterrichtsbuch" wurde gefunden und kann gegen die Insertionsgebühren in der Expedition abgeholt werden.

Feinste Punschessenz	per Flasche	fl 1. — kr.	bis fl. 1. 20 kr.
„ **Arac de Batavia**	„	„ — 48	„ 1. 12 „
„ **Liqueure**	„	„ — 48	„ 1. — „
Moussirender Frankenwein	„		„ 1. 45 „

sind in bester Qualite zu verkaufen.

[3,2] ***Distrikt I Haus-Nro. 244.***

Dr.
Akermänn'sche Brustbonbons,
welche hinsichtlich ihrer Wirkungskraft alle bisherigen übertreffen, empfiehlt
Wenglein.

Wasserdichter Leder=Anstrich
aus Kautschuck, womit Schuhe und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden und eine doppelte Dauer erlangen, ist in Töpfchen à zwölf Kreuzern mit Gebrauchs-Anweisung zu haben bei
Friedrich Seyfferth
nächst dem Marplatze.

Frische Schellfische
bei **J. B. Haussmann.**

Empfehlung.
„Altargegenstände“ für Kinder sind angekommen. ***Carl Crau.***

[2,2] Verkaufsanzeige
Große „Zellernüsse“ neuer Sendung bei ***M. J. Hesslein.***

[2,2] Bekanntmachung
Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß er während der Wintermonate Dienstag und Freitag Abends hier ankommt und Mittwoch und Samstag früh 10 Uhr von hier wieder abfährt.
Joseph Reinhardt,
[illegible] conceßionirter Bote von Höchstadt.

Eine große Auswahl künstlich gefertigter Bäumchen mit Wachsengeln u. andern Verzierungen, die sich gut versenden lassen, sowie auch noch verschiedene Gegenstände sämmtliches zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfiehlt **J. Preißmann,** obere Brücke Hrn. Kaufmann Ferer gegenüber

Verkauf.
Eine ganz neue „Schieblampe“ ist zu verkaufen. Näheres Distr. I Hs.-Nro. 41

Am Samstag früh wurde eine silberne Brille verloren Dem redlichen Finder den vollen Ersatz des Silberwerthes. Näh. ꝛc.

[4,3] ***Anzeige.***
Mandarinen-Arrac, von feinstem Aroma, beste **Ananas- und Orangen-Punsch-Essenz,** alten **Cognac** empfiehlt zur gefälligen Abnahme
Conrad Körner.

Anzeige.
So eben ist bei Unterzeichnetem eine große Auswahl **ächt amerikanischer Oberschuhe** für Herren, Damen und Kinder, von der ersten Fabrik, angekommen, dann **Filzschuhe** und **Roßhaarsohlen.** Mein Lager befindet sich vis-à-vis dem Herrn Kaufmann Ferer.
Jos. Karl Kraus,
Schuhmachermeister.

Neueste Ballguirlanden u. feine Hutbouquets empfiehlt **J. Preißmann.**

Verlorenes.
Gestern Abends wurde ein **carrirter Talmakragen** in der Austrasse verloren. Um Rückgabe in die Exped. gegen eine Belohnung wird ersucht.

Ersuchen.
Man bittet die Person, welche gestern in St. Martin im Rorate aus Versehen einen dunkelgrünen „Regenschirm„ gegen einen hellen vertauschte, ihn im Kapuziner-Kloster Hs.-Nro 376 gefälligst abzugeben.

Verlornes
Auf dem Michaelsberge wurden gestern **zwei goldene Ringe** verloren. Der Finder wird gebeten sie gegen eine Belohnung bei der Expedition d. Blattes abzugeben.

Verlorenes:
Ein schwarzer Spitzenschleier wurde gestern übern Marplatz bis auf den Holzmarkt verloren. Man bittet um gefällige Abgabe bei Conditor Schlegler.

Verlornes.
Eine Kinderpelzmanschette ist am Sonntag früh verloren gegangen. Man ersucht ꝛc.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Eckholdt v. Magdebg. Berger v. Frkft, Hohenloher v. Pforzheim. Baier v. Lpzg. Schäfer v. Coblenz, Busch v. Berlin. Frln Wilhahn v. Nbg.
(Wittelsbacher Hof.) HH. Schöpf. Fabrikbes v. Stambach. Schauer, Mechan v. Nbg. Bauernfeind, Kfm. v. Augsbg. Lisenberg, Aktuar v. München. Mde Wagner v. Kupferberg.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Marplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 348.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Dienstag, den 18. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Ncht 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N 10 U.	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 6. 0	27. 6. 2	27. 6 2	+ 1. 5	— 0 4	— 4 0	W	O	O

Gestern bedeckter Himmel; heute früh heiter und bedeutend windig.

Bei der Anstalt für arme Taubstumme und Verwahrloste dahier sind eingegangen: 5 fl. 24 kr. von F. v. L., 10 fl. von F. R., 5 fl. 15 von M. B. Für diese erfreulichen Gaben wird hiemit öffentlicher Dank gesagt; eben so für 2 fl., welche ein Freund der Anstalt zu Weihnachtsgeschenken für die Knaben übergab.

Der Magistrat in Würzburg erließ einen Aufruf zur Errichtung einer Speiseanstalt nach dem Muster der in Leipzig und Hannover bereits bestehenden (Egestorff'schen). Diese Anstalt soll nicht blos den Armen, sondern jedem, der eine gute und billige Nahrung verlangt, nützlich sein. Das Essen wird in seinem vollen Werthe bezahlt.

In Frankfurt haben die Versendungen von Weihnachtsgeschenken schon jetzt einen solchen Aufschwung genommen, daß sich die Postanstalt genöthigt gesehen hat, eine Anzahl Soldaten des dortigen Linienbataillons zur Aushilfe zu requiriren.

In Leipzig wird die Geldverlegenheit immer größer. Preußisches Papiergeld ist selbst bei den Geldwechslern gegen einige Prozent Aufgeld nicht aufzutreiben; dies ist ganz natürlich, da die Kaufleute, welche eine Zahlung nach Preußen zu machen haben, hauptsächlich mit preußischem Papiergeld ihre Zahlungen leisten. Auch an sächsischem Papiergeld mangelt es schon bei nur einigermaßen größeren Zahlungen. Neu ist, daß kurhessisches Papiergeld, auch in Stücken von 10 Thlr. an und waldeck'sches Papiergeld von den Bankiers und in Folge dessen auch von dem Publikum gar nicht mehr angenommen wird, weil die von den Bankiers nach Kassel zur Auswechslung eingesendeten Kassenbillette mit der Bemerkung zurückgeschickt worden sind, daß man jetzt kein Geld zur Auswechslung habe und deßhalb warten müsse

---

Im Juni d. Js. sind, wie seiner Zeit berichtet worden, durch zwei italienische Priester dem Herrn Hofkaplan Müller 12 Mohrenmädchen nach

München gebracht worden, die durch Beiträge von verschiedenen Wohlthätern auf den Sklavenmärkten zu Cairo und Smyrna losgekauft worden. Von diesen Kindern erhielten die armen Schulschwestern in der Vorstadt Au 7, die englischen Fräulein in Schäftlarn 2 und die Salesianerinnen in Beuerberg 3 zur Erziehung und zum Unterricht. Alle diese Kinder sind talentvoll und der Ausbildung vollkommen fähig. Zu Pfingsten sollen sie getauft werden. Die beiden Klöster verwenden alle mögliche Sorgfalt auf diese Zöglinge, weil sie in ihnen einen Segen Gottes erblicken.

In Baden (Schweiz) ist vor einigen Tagen das Zuchthaus abgebrannt, wobei vierzehn Sträflinge einen jammervollen Tod in den Flammen fanden.

In der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien ist jetzt ein ganz vollständiges Skelett des fossilen irischen Riesenhirsches aufgestellt, das erste ganze Exemplar, welches Deutschland besitzt. Der riesige Geweihbogen desselben, über den Schädel gemessen, beträgt über 11 Fuß 7 Zoll.

Im Industriepalaste in Paris sollen während dieses Winters mehrere Riesenbälle abgehalten werden.

Fräulein Rachel hat in Philadelphia ihre Vorstellungen unterbrechen müssen, indem sie unwohl wurde und die Aerzte ihr riethen, nach Havannah zu gehen. Die 37 Vorstellungen und 2 Vorlesungen, die sie in Boston und Philadelphia gab, brachten ihr angeblich 128,385 Dollars ein.

Dem Verwaltungsrathe Polens ist von Petersburg aus die Weisung zugegangen, die Landeseinwohner zu freiwilliger Beisteuer für die Vertheidiger des Kreuzes in Sebastopol heranzuziehen, demzufolge bei den Kreischefs und den Schulzen Subscriptionsbogen ausgelegt sind. Jeder Bauer muß (freiwillig) mindestens fünf Kopeken beisteuern.

DANKSAGUNG.

Für die aufrichtige, liebevolle Theilnahme, die unserm, nun selig im Grabe ruhenden, theuersten, unvergeßlichen Kinde

BABETTE

allseitig bei ihrem Kranken- u. Sterbebette, so wie durch die äußerst zahlreiche Beiwohnung bei ihrem Begräbniße zu Theil wurde, sagen wir den herzlichsten, verbindlichsten Dank; insbesondere ihren lieben kleinen Mitschülerinnen.

Diese ehrende Theilnahme gibt uns großen Trost; und die Zeit, sowie die Hoffnung eines dereinstigen Wiedersehens dort, wo keine Trennung mehr ist, wird unsere tiefgeschlagene Wunde heilen.

Bamberg, den 18. Dezember 1855.

Die trauernden Eltern
Margaretha & Johann Deuerling
nebst Großeltern und Verwandten.

Danksagung.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Schwester und Tante **Eva Brütting** Burgershoffutschers-Tochter, sagen wir allen unsern Freunden und Bekannten den innigsten Dank. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

[2,1] **Concordia.**

Samstag, den 22. d. M. zum Besten des Instituts für verwahrloste Knaben: „Oper."

Text, Composition, wie die Darstellung, von Mitgliedern. Anfang präcis 7½ Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder werden freundlichst ersucht, Ihren bewährten Sinn für Wohlthätigkeit auch für dieses heilsame Institut durch eine milde Gabe zu bethätigen. Textbüchlein werden vom Gesellschaftsdiener im Garderobezimmer, das Exemplar zu 3 kr., abgegeben.

Zugleich wird an die statutarische Bestimmung erinnert, wonach Kinder durchaus keinen Zutritt finden können. — Bamberg, am 18 Dezember 1855.

Bamberg, den 18. Dezember 1855.

Der Vorstand.

[3,3] **Anzeige!**

Mein auf das reichhaltigste assortirtes, mit den neuesten Mustern versehenes **Waaren-Lager**, bestehend in:

Rock- & Beinkleiderstoffe. Damenmäntelstoffe. Westen in Sammt, Seide & Wolle. Halsbinden, Cravatten und Shlyps in Seide & Wolle. Taschentücher in Seide, Leinen & Baumwolle. Bielefelder Leinwand. Hemden. Unterjäckchen und Unterbeinkleider in Wolle, Seide & Baumwolle,

erlaube ich mir zu dem herannahendem **Weihnachtsbedarfe** unter Zusicherung billigst gestellter Preise bestens zu empfehlen.

Joh. Gabriel Keilholz.

Basler & Nürnberger Lebkuchen sind wieder angekommen bei

Wenglein.

Frische Alpenbutter

bei **J. B. Haussmann.**

Empfehlung.

Haftscheine für die Hrn. Kaufleute in der **Fruhauf**'schen Steindruckerei.

Empfehlung.

Reine seidene, **ostindische Foulard-Taschentücher** à fl. 1. 30 kr so wie eine große Auswahl ächtfärbige mit Wollen carrirte **Kleiderzeuge** die bayr. Elle à 12 kr., als Weihnachts-Geschenke passend, empfehle zur geneigten Abnahme

Philipp Brüll.

Abschied.

Allen meinen Freunden und Gönnern, von denen ich durch meine schnelle Abreise nach meinem neuen Bestimmungsort nicht persönlich Abschied nehmen konnte, wünsche ich ein herzliches Lebewohl.

Bamberg, den 18. Dezember 1855.

Joh. Hagerer, Heumeister nebst Frau in Würzburg.

Anzeige.

Süßer Most (Rhein-Pfälzer) ganz hell ist immer noch zu haben in der Weinwirthschaft des

J. Kreller.

Anzeige & Empfehlung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als „Goldschläger" bereits eröffnet habe. Da ich im Stande bin alles in meinem Geschäfte vorkommende solid und billig zu liefern, sehe ich einer geneigten Abnahme entgegen. Bamberg, 18. Dez. 1855.

Martin Stürmer, Feingoldschlager Distr. I Nro. 440 in der Edelsgasse.

Anzeige.

Freitag, den 21. d. kommt der Bilsecker Fischer mit **Hechten** und **Karpfen** auf den Kaulberg u. bittet um zahlreichen Zuspruch.

Anzeige.

Morgen Quatembermittwoch, Freitag und am hl. Abend kommen **Karpfen** auf den Kaulberg, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. **K. B.**

Kauf-Gesuch.

Ein Kanonofen mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Der Improvisator.

Ein rhetorisches Poesie- und Würfelspiel, oder die Kunst, vermittelst zweier Würfel, so viel Gedichte zusammen zu würfeln, als beliebt, für die gebildete Jugend und deren Freunde, entworfen von

Hübner-Trams, Königl. Kammer-Rentmeister.

Nachdem von den ersten beiden Abtheilungen, das Sonett und die Elegie, 3 Auflagen à 5000 Exemplaren sich binnen Monatsfrist verkauft, hat der Herr Verfasser eine Fortsetzung durch zwei neue Theile geliefert, welche, ungeachtet die Ausführbarkeit von Sachkundigen bezweifelt wurde, sich dennoch mit großem Erfolge auf die epische Poesie erstrecken und Balladen, so wie komische Erzählungen (Scherzando's) darbieten. — Die Entwickelung dieser neuen Poesie-Spiele ist wahrhaft überraschend.

Preis: 27 kr.

Sphinx, ein Würfel- & Räthselspiel,

oder die Kunst, vermittelst zweier Würfel, so viel Räthsel zusammen zu würfeln, als beliebt. En enveloppe 36 kr.

Abgesehen von dem Vergnügen, welches dieses Spiel durch das Würfeln und die unzähligen Kombinationen gewährt, die durch die Würfelzahl hervorgebracht werden, nimmt es auch zugleich den Scharfsinn des Spielenden in Anspruch, so daß sich selbst Erwachsene daran freuen können. — Beide Spiele nehmen unter den sinnigen und geistreichen Spielen gewiß den ersten Rang ein.

Der Taschentelegraph

oder die Kunst Jedermanns Gedanken zu errathen.

Preis: 27 Kr.

Rettig-Bonbons,



gegen **Husten** und **Brustleiden** empfiehlt in frischer Sendung:

Friedrich Seyfferth

nächst dem Maxplatze.

Verkauf.

Ein **Herrn-Ueberzieher** und ein **Damen-Mantel** sind billig zu verkaufen Näheres in der Expedition dieses Blattes

---

Verkauf.

Es sind einige Butten **guter Aepfel** hinter der Garküche Nro. 201 zu verkaufen.

Verkauf.

Eine Etagere und ein schöner Schreibtisch von Nußbaumholz sind zu verkaufen.

[2,1] Kauf-Gesuch

Ein Kinder-Stuhlschlitten wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition

---

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin wünscht sogleich oder auf Lichtmeß bei einer ordentlichen Herrschaft in Dienst zu treten. Näheres in der Exped.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 19. ds.: „Die Gefangenen der Czaarin“ oder: „Alles durch die Frauen“, Lustspiel in 2 Akten von Friedrich. Hierauf: „Wer ißt mit?“ Posse in einem Akt von Friedrich, Musik von Stiegmann.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Lotter, Baier, Lasch u Seemann v. Frankft. Maier v. Erlbach, Funke v. Cöln, Denninger v. Lpzg

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Mollwitz u. Schenkendorfer v. Cbg. Breiting v. Bayreuth, Ohlschindel v. Nrbg, Haßberger v Schenkenau. Holzinger v. Schwft Hederer v. Wzbg. Frau Hofmann u Frau Hecht n Frln Tchtr v. Regensbg. Frhr v. Egloffstein, Oberförster u. Bar. v. Egloffstein, Gutsbes. v. Egloffstein Opplis, Arzt v Cronach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: v. Hagen v. Elberfeld, Papin v Nbg, Weiß v. Mchn. Müller, Advok. v Haßfurt Blendell, Gutsbes. v Eschendorf. Riete n Fam., Rentbeamter v. Speinshardt. Hauptm. Pelletier v Nbg. Pfarrer Fischler v. Isling.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Künell v. Lichtenfels, Heidelberger u. Putzel v. Altenkunstadt, Hofmeier v Frkft. Kurrmann, Fabrikbes. v. Dresden. Lißt, Priv. v München. Preißner, Professor v. Halle.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 349.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 19. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Nacht 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nacht 3	Morgens
27. 6. 8	27. 6. 9	27 9 5	— 5 0	— 7 8	— 10 9	ONO	ONO	O

Gestern und heute heiter.

* Durch Seine Excellenz den hochw. Herrn Erzbischof Bonifaz wurden dem Präses des kath. Gesellenvereins 80 fl zur Deckung des Miethzinses des Gesellenlokales pro 1855/56 übergeben. Gott vergelt es tausend Mal! — Ferner sind als milde Gaben für den kath. Gesellenverein eingegangen: Von A. A. 1 fl.; von Frau M. J. 10 fl.; von ebenders. 6 fl.; ungenannt 2 fl. 42 kr.; von K. Schr. 2 fl 42 kr.; ungenannt 48 kr. — Vergelts Gott!

Der frühere Stadt- und Festungskommandant in Würzburg, Generalmajor v. Stockum wird als Festungskommandant nach Germersheim versetzt, während der dortige Festungskommandant Generalmajor v. Roppelt das Stadt- und Festungskommando Würzburg erhält.

Der Wachtmeister Sebastian Herrmann wurde zum Eisenbahn Conducteur bei dem Bezirksamte Bamberg ernannt.

Den 19. Dez. sind im Kunstvereine ausgestellt: Eine Schnitterin v. Stanley; Partie aus Sognefjord in Norwegen v. Baade; Abenddämmerung v. Zwengauer; Partie von Schonberg in Tyrol v. Podesta.

(Noch nicht dagewesen!) Gestern brachte ein Bauer vier fette Gänse auf den Abendmarkt und verlangte dafür nicht weniger als acht und zwanzig Gulden, allein der gute Mann hält auch heute noch damit feil, da diese vier schönen Thiere selbst jenen Staatsweibern, die ihm den Korb vom Rücken bringen halfen, doch etwas zu geschmalzen waren.

In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde das neue Strafgesetzbuch für Verbrechen und Vergehen und das Polizeistrafgesetzbuch vorgelegt. — Der Landtag ist um zwei weitere Monate verlängert worden.

(Schweiz.) Ueber den Brand des Zuchthauses in Baden erfährt man folgendes Nähere: Das Feuer brach um 2 Uhr Morgens aus;

sämmtliche Wächter lagen im Schlafe! Im Innern waren die hölzernen Treppen bald niedergebrannt. Es war herzzerreißend, wie die Sträflinge an den eisernen Gittern rüttelten und jammernd nach Rettung schrieen. Nur einem einzigen gelang es, sich durch das Gitter zu retten. Von 62 Sträflingen werden 15 vermißt, wahrscheinlich sind sie alle verbrannt! Ueber die Ursache des Feuers weiß man noch nichts Sicheres. Die Verwirrung und der Schrecken war gränzenlos.

Während die Pferdeschlächterei in Deutschland nirgends recht gedeihen will (hat man sie ja selbst in Berlin wieder aufgegeben), hat sich jetzt in Paris ein Verein gebildet, um dort eine Pferdeschlächterei zu errichten.

Ein Londoner Blatt will angeblich aus authentischer Quelle erfahren haben, daß der österreichische Gesandte am russischen Hofe, Graf Esterhazy, am vorigen Sonntag von Wien aus abgereist sei und folgende Friedensbedingungen nach Petersburg überbringe: „Ausschließung aller Kriegsschiffe vom schwarzen Meere; Schleifung der an den Küsten des schwarzen Meeres gelegenen Festungen; Verzichtleistung von Seiten Rußlands auf das Protektorat über die Donaufürstenthümer, so wie auf alle Befugnisse zu einer Intervention in den Staaten des Sultans; Abtretung des die Donaumündungen umfassenden Theiles Bessarabiens; es wird die Ertheilung einer Antwort vor Ablauf von drei Wochen beansprucht." (Die Antwort auf solche Bedingungen wäre leicht vorauszusehen, selbst wenn man der angeblichen Aussage eines russischen Parlamentär-Offiziers, daß der Kaiser beim Anblick der Ruinen Sebastopols Thränen vergossen und ausgerufen haben soll: „Nun ist der Friede unmöglich," kein Gewicht beilegen wollte.)

Das Journal de Constantinople vom 6. d. erklärt das umlaufende Gerücht von der Uebergabe von Kars als gänzlich unbegründet. (Trotzdem scheint die Nachricht von der Uebergabe von Kars sich zu bestätigen.)

DANKSAGUNG.

Für die so ehrenvolle, herzliche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und kirchlichen Feier unseres nun selig in Gott ruhenden, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger-, Großvaters und Schwagers, des

Lottocollecteurs

Joseph Sporer

sagen wir allen geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere aber den verehrlichen Herren Veteranen unsern gefühltesten Dank, mit der Bitte frommen Andenkens an den Entschlafenen, und fernerer Gewogenheit für uns.

Bamberg, den 18. Dezember 1855.

Die tieftrauernde Wittwe
Anna Sporer mit ihren Kindern und übrigen Verwandten

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meiner unvergeßlichen Gattin ***Babette*** sage ich hiemit meinen verbindlichsten Dank. — Bamberg, den 18. Dezember 1855.

Casp. Schrenker, Stadtg.-Diurnist mit seinen 3 unmündigen Kindern.

Feinsten **Perl-, Haysan-, Imperial- und Pouchong-Thee, Chocolade** mit und ohne Gewürze entbietet

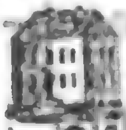
Friedrich Seyfferth.

Empfehlung.

Neue **holl. Häringe & Sardellen, türk. Zwetschgen, feinsten Emmenthaler & Limburger Käse** empfiehlt

Th. Spörlein We.,
Königsstraße.

Haus-Verkauf.



Ein durch Miethe sich gut rentirendes **Wohnhaus** im **III** ten Distrikt ist zu verkaufen. Dasselbe hat auch Hof und Stallung. Näh. im Distrikt III, Hs.-Nro. 1406.

Rangersen

sind zu verkaufen beim **Kaiserwirth.**

Verkauf.

Mehlwürmer das Hundert zu 3 kr., Ameisen-Eier die Maas zu 24 kr. sind zu haben in der Lugbank, Hs.-Nro. 1201.

Anerbieten.

Zu einer französischen Stunde sucht einen Theilnehmer **Hunziker**, Lehrer der franz. u. engl. Sprache, Fischgasse Nr. 505.

Dienst-Empfehlung.

Eine brave, sittenreine, weibliche Person, in den zwanziger Jahren stehend, kath. Religion, kann auf das künftige Ziel Lichtmeß als Dienstbot empfohlen werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Kauf-Gesuch.

Ein **gut erhaltener „Spieltisch“** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Drei **badische 35 fl.-Loose** werden um den Cours anzukaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

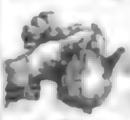
Gesuch.

Es werden einige Mitleser zum

„Journal pour rire“

gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.



600 fl. Vormundsgelder sind gegen erste stadtgerichtliche Hypothek und gute Versicherung stündlich auszuleihen. Das Nähere im Distrikt IV Hs.-Nro. 1771.

Aufforderung.

Jenes Mädchen, welches vergangenen Mittwoch auf fremden Namen vier "Cigarren-Etuis" holte, wird aufgefordert, solche ungesäumt zurückzubringen, da man sonst veranlaßt ist, die Anzeige zu machen.

Verlorenes:

Am Sonntag verlor ein armer Handwerker von der **Langen-Gasse bis in die Königsstraße** ein „Portemonnaie“ mit 4 fl. u. einigen Kreuzern. Man bittet gegen ein Douceur um Rückgabe in die Expedition.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfite: Michael v. Frkft, Ehrat v. Jöny, Berger v. München, Klugmann v. Fürth. Baron Oscar v. Redwitz v. Schmölz.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Zinsdorf u. Werner v. Lpzg, Grill v. Hanau, Müller v. Dresden, Mehle v. Plauen. Graf v. Rotenhahn v. Merzbach. Negrioli, Lieutn. v. Neustadt. Frhr. v. Helmerstädt, k.k. östr. Kämmerer u. Frhr. v. Puschalk, Gutsbes. v. Prag. Appel, Oekon. v. Burgfarnbach. Kirchner, Schauspieler v. Darmstadt.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Marplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 350.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 20. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Nchts10U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 9. 8	27. 9. 9	27. 9. 1	— 8 8	— 11 1	— 11 8	ONO	ONO	NW

Gestern und heute früh heiter.

Auch in diesem Jahre wurden von Sr. Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof Bonifaz der Frau Oberin des Englischen Instituts für die armen Mädchen der Rettungsanstalt 100 fl. übersendet, wofür innigste Dank gesagt wird. Das dankbare Gebet der Kinder wird für den geliebtesten Oberhirten erflehen. — Zugleich wurde zum Christgeschenke für dieselben Mädchen Folgendes übergeben: 1) von Fr. R. 9 Halstücher und 2 Päckchen Lebkuchen, 2) 1 fl., 3) 24 kr. aus Sparbüchse zweier Kinder, 4) ein Pack Tuchenden. Gott vergelte es mildthätigen Schenkern.

Die Stadtpfarrei zu St. Martin dahier wurde dem geistlichen Rath Distriktsschulinspektor und Stadtpfarrer in Höchstadt Hrn. Ernst übertragen.

Am 19. d. Nachts kam in Hof in der Nähe des Bahnhofs in Maschinenfabrik des Hrn. Robert Vorhölzer Feuer aus; dieselbe ist lich niedergebrannt. Zum Glück herrschte bei grimmiger Kälte die Windstille und so wurde man des Feuers Meister, ohne daß das weiter um sich greifen konnte.

Nürnberg, 19. Dez. Dem Vernehmen nach sind die Vorarbeiten zu der Privatspeiseanstalt bereits so weit gediehen, daß dieser Tage ein Probekochen stattfinden wird und die Eröffnung wohl nächsten Sonntag möglich ist. Die Tische in den Speiselokalitäten werden gedeckt und mit Wasserflaschen versehen werden, das Geschirr ist von Porzellan, gerade so wie in jeder Wirthschaft. Eine eigene Köchin ist angestellt und werden alle Speisen mit Dampf gekocht.

Die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich zeigte bei dem Unfalle, der sie am 13. traf, ungemein viel Geistesgegenwart. Als die scheugewordenen Pferde mit dem Wagen in der so lebhaften Mariahülfstraße dahinbraußten, ließ sie die Fenster des Wagens hinab, damit die Splitter derselben beim Umwerfen, wie sie gegen ihre Hofdame äußerte, sie nicht ver-

letzen könnten. Der Kutscher wurde so verletzt, daß man an seinem Aufkommen noch zweifelt; die Pferde wurden an einem Schlotfeger scheu. Auch die beiden rückwärts auf dem Wagenbrett stehenden Leiblakeien wurden abgeworfen, ohne sich indessen bedeutend zu beschädigen. Das Aufhalten der unbändigen Thiere geschah durch einen Bauernknecht vom Lande, der sein Fuhrwerk quer über den Weg lenkte. Aber auch dieses Hinderniß wollten die scheuen Rosse, sich bäumend überspringen, als ihnen der Fuhrknecht noch im rechten Augenblick die Pferdedecke über die Augen warf und sie zum Stehen brachte. Nach einer halben Stunde schon fuhr die Monarchin wieder in einer anderen Equipage nach Schönbrunn. Ihr Erretter wurde, da seine Persönlichkeit ihn für keine weitere Auszeichnung eignete, mit einer bedeutenden Geldsumme belohnt. Da der kaiserliche Wagen beim Aufhalten etwas beschädigt wurde, äußerte er sich in seiner bäuerlichen Einfalt zur Kaiserin: Aber verzeihen's, Euer Gnaden, ich konnte nicht anders, ich mußte anfahren!

— Vorgestern Vormittag wollte zu Laufach, während der Eilzug daherbrauste, ein Bahnwärter noch über die Bahn springen, wurde aber von der Lokomotive erfaßt und gänzlich zermalmt. Die Räder der Lokomotive zeigten noch bei ihrer Ankunft in Würzburg Spuren des gräßlichen Ereignisses. — In der Nähe von Veitshöchheim brannte vorgestern ein Bahnwärterhäuschen ab.

Solingen, 15. Dez. Gestern ereignete sich hier eine That, die so schrecklich klingt, als ob sie nur die Erfindung eines der neuesten Schauerdichter wäre, dennoch aber leider sich nicht in Abrede stellen läßt. Einige Arbeiter hatten am Vorabend Händel beim Trunke gehabt und sich geschlagen. Einer der Streitenden hatte das Messer gezogen und den andern verwundet; darüber waren die beiden, ein Deutscher und ein Franzose, verhaftet und zusammen in dasselbe Gefängniß gesperrt worden. In diesem Gefängnisse fand man aber am nächsten Morgen nur zwei Leichen. Die verhafteten Kämpfer hatten im Gefängnisse ihren Streit wieder begonnen und sich wechselseitig einer den andern erwürgt.

Die Sapeurs-Pompiers in Paris haben jetzt durchschnittlich jeden Tag 50 Kamin- und Ofenbrände zu löschen.

In New-York hat kürzlich ein Neger einen vierfachen Mord begangen, indem er die ganze Bemannung eines kleinen Küstenfahrzeugs, auf dem er Koch war, todtschlug und dann das Schiff versenkte.

Eine telegraphische Depesche aus Berlin meldet, daß man nach den letzten aus Petersburg in Berlin eingetroffenen Nachrichten die Annahme der in Unterhandlung befindlichen Friedensbedingungen bezweifelt. — Ferner meldet der Telegraph aus Stockholm, daß ein zwischen Schweden und den Westmächten am 21. Nov. abgeschlossener Vertrag am 17. d. ratifizirt wurde. Frankreich garantirt Schweden seinen Länderbesitz, und Schweden sichert seine Mitwirkung zum „Friedenswerke" zu.

Die Westmächte richten sich zum Schutze der Integrität der Pforte in Konstantinopel immermehr häuslich ein. So haben die Engländer, un-

2.1]

Sparkassen-Tontine
der
Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 16. Juli l. Jrs. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß mit dem **2 Januar 1856** die Einzahlungen zu einer **zehn-, einer fünfzehn- und einer zwanzigjährigen Gesellschaft** der Sparkassen-Tontine eröffnet werden.

Da der Einzahlung die Ausfertigung des Einlagsscheines vorauszugehen hat und diese nur auf den Grund der eigenhändigen Erklärung des **Einlegers** geschehen kann, so werden, um nicht gleich im Anfang Stockungen herbeizuführen, die Einlagserklärungen mit den Altersnachweisen der Mitglieder schon in der zweiten Hälfte Decembers bei der Bank, wie bei den Agenten angenommen.

Grundbestimmungen und Formulare stehen den Beitrittslustigen unentgeltlich zur Verfügung; auch ist man bei der Bank sowohl als bei den Agenten jeder Zeit zur Ertheilung von Aufschlüssen bereit.

München, 4 December 1855.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Für Bamberg & Umgegend erbieten ihre Dienste, die Agenten:

Jos. Hofmann.

Ed. Gnuva.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Kunegunda Hack von Mittlerweilersbach wird Termin zur Anmeldung allenfallsiger Forderungen auf

Donnerstag, den 10. Januar Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu die Gläubiger bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Hinausgabe der Massa geladen werden.

Ebermannstadt, den 7. Dezember 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 1561 c. **Degen.**

Bekanntmachung.

[Konkurs des Bahnwirths Johann Kirndörfer von Staffelstein betr.]

In der Konkurs-Sache des Johann Kirndörfer von Staffelstein wird zum wiederholten Verstrich der zur Massa gehörigen Realitäten, als ein Haus neben dem Bahnhofe zu Staffelstein, worin bisher Wirthschaft getrieben worden ist, nebst anstoßendem Garten, angebauter Kegelbahn, Waschhaus, belastet mit 45 kr. Haus- und 19$^{84}/_{100}$ kr. Grundsteuer, dann dem vorhandenem Wirthschafts-Inventar, einem Billard und mehreren Mobilien, geschätzt auf 3726 fl., Termin auf

Donnerstag, den 3. Januar 1856, Mittags 12 Uhr

in loco Staffelstein anberaumt, wozu man Strichsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der Verstrich gemäß §§. 99—101 der Prozeßnovelle v. J. 1837 und des §. 94 des Hypothekengesetzes v. J. 1822 geschieht und die Realitäten und Mobilien mittlererweile eingesehen werden können.

Lichtenfels, den 12. Dezember 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 2082 **Eschenbach.**

Bekanntmachung.



Die Jagd auf der Flurmarkung Reckendorf wird auf ein Jahr am **Donnerstag den 27 Dezember c. Nachmittags 1 Uhr** auf dem Gemeindehaus öffentlich versteigert. Die Strichbedingnisse werden am Tage der Versteigerung bekannt gegeben, und ladet Strichsliebhaber ein:

Reckendorf, den 15. Dezember 1855.

Kaiser, Gemeindevorsteher

[2,2] **Concordia.**

Samstag, den 22. d. M. zum Besten des Instituts für verwahrloste Knaben:

„Oper."

Text, Composition, wie die Darstellung, von Mitgliedern. Anfang präcis 7½ Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder werden freundlichst ersucht, Ihren bewährten Sinn für Wohlthätigkeit auch für dieses heilsame Institut durch eine milde Gabe zu bethätigen. Textbüchlein werden vom Gesellschaftsdiener im Garderobezimmer, das Exemplar zu 3 kr., abgegeben.

Zugleich wird an die statutarische Bestimmung erinnert, wonach Kinder durchaus keinen Zutritt finden können. — Bamberg, am 18. Dezember 1855.

Bamberg, den 18. Dezember 1855.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager entschlief gestern Abend, öfters gestärkt durch die heil. Sterbsakramente, mein guter Gatte

Gottfried Schaefer

im 63sten Lebensjahre.

Indem ich diese Trauerbotschaft Verwandten und Freunden zur gütigen Kenntnißnahme bringe, lade ich zu dem am Freitag Nachmittag um 2½ Uhr stattfindenden Leichenbegängniß vom Leichenhause aus, so wie zur Seelenmesse am Samstag um 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Fr. höflichst ein und bitte für mich um stille Theilnahme.

BAMBERG, den 19ten Dezember 1855.

Die trauernde Gattin **A. U. Schaefer.**

Pius-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst ersucht dem Freitag, den 21. Dezember Nachmittags 2½ Uhr stattfindenden Leichenbegängnisse des **Gottfried Schäfer** beiwohnen zu wollen. Die Seelenmesse ist Samstag, den 22. Dezember früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Nach einem Schreiben des k. k. städtisch delegirten Bezirksgerichts Szekely-Udvarhely in Siebenbürgen vom 29. Oktober praes. 8. November curr. ist in dem dortigen Civilspitale Joh. Bapt. Sebald, außerehelicher Sohn des verstorbenen Rechtspraktikanten F. A. Sebald und der verstorbenen Soldatentochter Margaretha Fröhlich

nicht hinter den Franzosen zurück zu bleiben, setzt die Polizei in Konstantinopel übernommen und sogleich 100 Polizeisoldaten von London kommen lassen. Weitersehende wollen in diesem Akte einen besondern Abschnitt in der Auflösung des osmanischen Reiches sehen.

Bekanntmachung.

Zur Entrichtung der für das Etats-Jahr 1855/56 bis jetzt verfallenen Grund- und Haussteuer, dann der ganzfälligen Gefälls- und Handlohnsboden zinse werden für die hiesigen Einwohner nachfolgende Termine anberaumt, und zwar:

	von		bis		
von Haus-Nummer	1	bis	90	den 31.	Dezember 1855.
"	91	"	180	" 3.	Januar 1856.
"	181	"	270	" 4.	"
"	271	"	360	" 7.	"
"	361	"	450	" 8.	"
"	451	"	540	" 10.	"
"	541	"	630	" 11.	"
"	631	"	720	" 14.	"
"	721	"	810	" 15.	"
"	811	"	900	" 17.	"
"	901	"	990	" 18.	"
"	991	"	1080	" 21.	"
"	1081	"	1170	" 22.	"
"	1171	"	1260	" 24.	"
"	1261	"	1350	" 25.	"
"	1351	"	1440	" 28.	"
"	1441	"	1530	" 29.	"
"	1531	"	1620	" 31.	"
"	1621	"	1710	" 1.	Februar 1856.
"	1711	"	1800	" 4.	"
"	1801	"	1890	" 5.	"
"	1891	"	1980	" 7.	"
"	1981	"	2032	" 8.	"

Dieses wird mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß:

a) von den Abgabspflichtigen die Zahlungstage genau einzuhalten sind und die Nichtbestellten es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie ab- und auf andere Tage verwiesen werden oder so lange warten müssen, bis die Bestellten abgefertigt sind;

b) daß an Mittwochen und Samstagen Zahlungen nicht angenommen werden, ebenso Abends nach 5 Uhr.

Bamberg, den 12. Dezember 1855.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 10. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 55 fl. 33 kr. an eingegangenem Almosen in der 1. Woche l. M., 50 fl. milde Gabe Sr. Excellenz des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Bonifacius von Urban, 10 fl. 48 kr. do. vom Herrn Baron von Würzburg, ein 10 Thaler Stück in Gold von einem Unzenannten. Für alle diese milden Gaben wird im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 461 fl. 39 kr. für verschiedene Zahlungen an das Rettungshaus verwahrloster Knaben, für Schuhe, ausserordentliche Unterstützungen 2c. Das verausgabte Wochenalmosen vom 30. v. v. bis 7. d. betrug 77 fl. 44 kr. 3) Das Ansässigmachungs-, Conzessions und Verehelichungsgesuch des Häfnergesellen Peter Wießmann wird zu bewilligen begutachtet. 4) Beiträge zur Armenkassa leisten a. wöchentliche: Hr. Schuster, Melbermeister 2 kr; b. monatliche: Hr Rechtspraktikant Löhr 12 kr., Hr. Hauptmann v. Horix 12 kr., Hr. Zeugschmied Krenkel 12 kr, Hr. k. Gymnasial-Professor Wolf 30 kr.

Bamberg, am 15. Dezember 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Am

Freitag den 28 Dezember l Jrs. Nachmittags 2 Uhr

werden im Hause Nro. 395 einige Möbeln gegen baare Bezahlung verstrichen.

Bamberg, den 10. Dezember 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Exp.-Nro. 2101. **Rummel.** Lindner.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Ansprüche gegen den Nachlaß des im Monate September c. dahier verlebten Schullehrers Peter Gleußner sind, soweit es nicht schon geschehen ist,

Freitag den 28 Dezember d. Jrs. Nachmittags 2 Uhr

hierorts in Nro. 30 um so gewisser anzumelden, widrigenfalls sie bei Vertheilung der Massa nicht mehr berücksichtiget würden.

Bamberg, den 7. Dezember 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Exp.-Nro. 2138. **Rummel.** Lindner.

Bekanntmachung

die

Werra-Eisenbahn betreffend.

Obgleich die Zeichnung des zur Constituirung der Gesellschaft für die Werra-Eisenbahn erforderlichen Capitals von 5 Millionen Thaler bereits vollständig bewirkt ist, so werden doch Actienzeichnungen zur Deckung des ganzen Actien-Capitals von 8 Millionen Thaler bei den bestehenden Comités bis auf Weiteres noch angenommen und es steht bei dieser Zeichnung jedem Zeichner frei, die erste Einzahlung von 10 pro Cent sogleich oder erst zu dem später bekannt zu machenden Termin zu bewirken. Allein nur der Zeichner, welcher die Einzahlung geleistet hat, kann zu dem Besuch der Generalversammlung berechtigende Quittungsbogen erhalten.

Die Einzeichnungsliste liegt fortwährend auf bei den Herren

Krackhardt & Cie. und Oscar Eysselein in Bamberg.

Coburg, den 15. Dezember 1855

Das Werra-Eisenbahn-Comité für das Herzogthum Coburg.

Franke, Regier.-Präsident. **Oberländer**, Bürgermeister. **J. P. M. Forkel**, Fabrikant. **H. O. Hoffmann**, Kaufmann.

Ph. Braun, Rechts-Consulent.

[2,1] Stammholz-Versteigerung.

Die unterfertigte Rentenverwaltung versteigert:

I. am Donnerstag, den 3ten Januar 1856
im Revier Reichmannsdorf, Distrikt Heideleithe

500 Fohrenstämme
39 Fichtenstämme } Floß-, Bau- und Nutzholz verschiedener Stärke.
56 Aspen

II. am Freitag den 4ten Januar 1856
im Revier Treppendorf

10 Fichtenstämme
91 Fohrenstämme } Bau- und Nutzholz im Distr. Zweispitz.

6 Eichenstämme
2 Fichtenstämme } Commerzialholz im Distr. Eggeten.
40 Fohrenstämme

Anfang jeden Tag **Vormittags 10 Uhr.**

Hiezu ladet zahlungsfähige Strichsliebhaber ein.

Reichmannsdorf, den 16 Dezember 1855.

Freiherrlich von Schrottenberg'sche Rentenverwaltung.

Schramm, Verwalter.

... hier, geboren am 29. Mai 1816, am 23 September 1852 verstorben, und wird zur ... meldung von Erb- und Forderungsansprüchen an die geringe Masse von 3 fl. 29½ ... Termin auf

Samstag, den 5. Januar 1856, Nachm. ½3 Uhr, Com.-Zim. Nro. 20

anberaumt. — Bamberg, den 14. November 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 2106. Rummel Lindner.

Bücher-Verkauf.

In der Expedition des Tagblattes sind zu verkaufen:

1) Bielitz, Commentar zum preußischen Landrecht 8 Bänden nebst zwei Bändchen Abhandlungen, 8 fl. 30 kr. — 2) Gustav Struve, Grundzüge der Staatswissenschaft, ... Bände, 1 fl. 30 kr. — 3) Der Sachsenspiegel (mit Uebersetzung) und Repertorium. Herausgegeben von Dr. Sachße. ... fl. — 4) Aesthetik oder Wissenschaft des Schönen. Von Dr. F. Th. Vischer. 1. ... 3. Thl., soweit solche bis jetzt erschienen (Ladenpreis 17 fl. 57 kr.) 10 fl. — ... Stahr Adolf, Torso, Kunst, Künstler und Kunstwerke der Alten. 2 Th. 1851 — 1855. (Ladenpreis 9 fl.) 4 fl. — ... Buffon's Naturgeschichte der Vögel. 8 Theile. Mit Holzschnitten. 1 fl. 12 kr. — ... — — Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere. 8 Theile. Mit Holzschnitten 1 fl. ... kr. — 8) Théatre de Voltaire. 11. Vol. (Pariser Ausgabe.) 1 fl. 12 kr. ... Voltaire, la pucelle. 6 kr. — 10) ... Poemes et discours en vers. 6 kr. 11) — — Epitres, stances et odes. 6 kr. 12) — — Contes en vers. 6 kr.

Verkauf.

Ein „Schlittensessel" für Kinder und 2 „Muffe" sind zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

Verkauf.

Es ist eine große „Schlittenkufe" zu verkaufen im Distrikt II. Haus-Nro. 1036.

Zu verkaufen:

Zu Geisfeld Haus-Nro. 54 steht ein schöner Zuchtstier von rothgelber Farbe, 1¾ Jahre alt und zum Sprunge geeignet, zu verkaufen.

Verkauf.

Neu verfertigte Kinderschlitten sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

2000 fl. 4% Gruntrenten

sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2.2] **Kauf-Gesuch.**

Ein gut erhaltener „Spieltisch" wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2.2] **Kauf-Gesuch.**

Ein Kinder-Stuhlschlitten wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis Ziel Lichtmeß dahier in Dienst zu treten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gefundenes.

Ein „Pfandzettel" und etwas „Futterzeug" wurden gefunden. Näheres im Distr. IV, Hs.-Nro. 1971.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Die Lilienkönigin

oder

Kinder und Blumen

für Kinder von 5 bis 10 Jahren.

von **Amalie Winter.**

Mit sechs illuminirten Kupfern.

Zweite Auflage. 8. cart. Preis 45 kr.

Kunz von Kaufungen

oder

der sächsische Prinzenraub.

Ein historisches Lese- und Bilderbuch für artige Kinder.

Mit 10 illuminirten Kupfern.

Zweite Auflage. qu. 16. cart. Preis 22 kr.

Madera-Sect (direct aus den London Docks bezogen) . . . fl. 2. 24 kr

Cognac 10jährige Waare 1a Qualität fl. 2. 12 kr.

empfiehlt Weinwirth

Sevin.

Anzeige.

Da ich gesonnen bin, mein mit den schönsten Artikeln reichassortirtes

Spielwaaren-Lager

vollständig zu räumen, so veranstalte ich einen

„Ausverkauf,"

wozu ich, unter der Versicherung, daß ich zu den allerbilligsten Fabrikpreisen abgebe, um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

S. Hesslein,

Buchbinder und Galanteriearbeiter, Keßlersgasse, vis à vis der Weinwirthschaft des Hrn. Kauschinger.

[2.1] **Anzeige.**

Ergebenst Unterzeichneter bringt seine **geschnittenen Holz-Galanterie-Waaren,** sowie seine **polirten Kästchen** mit und ohne Einrichtung, **Dambretten** 2c. in empfehlende Erinnerung.

J. B. Rascher,

Sandstraße, Hs.-Nro. 1652.

Empfehlung.

Unterzeichneter bietet in allen vorkommenden **Posamentier-Arbeiten** seine Dienste auf das freundlichste an und erlaubt mir sogleich mein „Ladengeschäft" in empfehlende Erinnerung zu bringen.

J. E. Hammerbacher, junior

D. 1, H.-Nr. 242, nächst dem Marplatze.

Anzeige.

Frische Eier sind zu haben bei

Th. Melber,

in der Kapuzinerstraße.

Einladung.

Heute Abend **Knöchlein** und **Sauerkraut** bei

J. Baier.

Dienst-Gesuch.

Es wünschen zwei junge Mädchen von 20 — 24 Jahren als Studen-, Kinds- oder Laden-Mädchen einen Dienst und können sogleich oder bis zu Lichtmeß eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes

---

Verlorenes:

Vom Gabelmann bis an die Judengasse verlor Jemand einen schwarzen tuchenen **Kragen** von einem Frauenmantel und wird um dessen Rückgabe in die Exp. d. Blattes gegen gutes Douceur gebeten.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag, den 21. Dez. 1855. „Der Doktor und der Apotheker", oder „der geprellte Bräutigam". Komische Oper in 2 Akten. Musik von Dittersdorf.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Pauscher v. Hanau, Birlbauer v. Nbg. Geißler v. Wertheim, Traine v. Mainz, Lamm v. Magdeburg, Ehrat v. Miltenberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Rogner v. Mainz, Ludwig v. Speier, Simon v. Krätscher, Fabr. v. Hdg. Hagen, Dr. med. v. Wien. Meyer, Prof. v. Zürich. Dr. Hohr v. Dresden. v. Himmelstein, Gutsbes. v. Prag.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 351.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 21. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Ncht 10	früh 6 U	N. 2 U.	N 10 U.	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 8. 5	27 7. 0	27. 5 7	— 9 5	— 12 4	— 13 8	N	N	N

Gestern heiter bis gegen Mitternacht, dann leichte Trübung; heute früh bewölkt.

Heute Freitag den 21. Dezember Nachmittags 4 Uhr Sitzung für den Ausschuß des Franz Ludwigs-Vereins im Lokale des Armenpflegschaftrathes.

Für den kath. Gesellenverein sind als vorübergehender Beitrag folgende weitere milde Gaben eingegangen: von Dr. G. 5 fl. 24 kr.; Dr. H. 2 fl. 42 kr.; Renth. Sch. 2 fl. Vergelt's Gott!

Den 21. sind im Kunstvereine ausgestellt: Der Kirchweihtag v. K. v. Enhuber; Fränkische Landputzmacherin v. Hösch.

Se. Exc. der Hr. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten soll sich (nach einem Berichte aus Kassel) bei seiner jüngsten Anwesenheit in Würzburg ganz zu Gunsten der projektirten Rhönbahn (Schweinfurt-Fulda) ausgesprochen haben.

Der Dieb, welcher die Kirche in Ludwigschorgast plünderte, ist bereits erwischt. Es ist der ledige Büttnergeselle Johann Graf von Kirchbuchau,, Ldg. Thurnau. Am Montag, 10 Dez. kam er nach Culmbach zu einem Goldarbeiter und bot ihm ein Stück von dem silbernen Kruzifix zum Kauf an Da aber der Goldarbeiter ihm zum Bescheid gab, wenn er nicht mehr hätte, so möchte er's nicht, so brachte der Dieb noch mehrere Stücke vom Kreuzpartikel. Hierauf schickte aber der Goldarbeiter gleich nach der Polizei und ließ den Burschen festnehmen. Zum Landgerichte geführt, sagte er unterwegs zu einem Schlossergesellen von seinem Wohnort, er solle doch die geraubten Sachen, welche sich in einem Schweinstall in Culmbach befänden, bis zu seiner Freilassung in Verwahrung nehmen. Der Schlossergesell holte darauf auch die Sachen, welche sich in einer Schachtel befanden. übergab dieselben jedoch dem Landgericht. Die Kelche nebst den übrigen Gegenständen sind gänzlich zertrümmert, und Mehreres davon fehlt. Der Johann Graf behauptet, er hätte die Sachen von einem Unbekannten zum Verkaufe bekommen.

In der Nacht vom letzten Freitag auf den Samstag (gerade nachdem in der Kammer das Gesetz wegen Diebstahl berathen war) ist beim Abgeordneten Crämer zu Doos eingebrochen worden. Die Spitzbuben haben zwei Thüren durchgesägt, einen Kasten aufgesprengt und 500 fl. baares Geld sammt Silbergeräth von 300 fl. Werth gestohlen.

Bei dem preußischen Landtage ist abermals eine Petition um Wiedereinführung der Prügelstrafe eingelaufen. Dießmal geht die Petition von Hinterpommern aus.

In der Nacht vom 6. auf den 7. Dezbr. sind bei Werbomont in Belgien drei Kinder von 14, 12 und 11 Jahren, ein Mädchen und zwei Knaben, im Schnee erfroren. Sie hatten in einer benachbarten Gemeinde gebettelt und Abends noch in einem Hause in Werbomont eingesprochen. Am 10. fand man die Leichen einige hundert Schritte von da; die beiden älteren, das Mädchen und ein Knabe, hatten das kleinste zwischen sich genommen und das Mädchen mit seinen Kleidern den Kleineren zugedeckt.

Die Berichte aus Ostpreußen über die verheerenden Viehseuchen lauten immer betrübter. In einigen Ortschaften mußte auf Anordnung der Polizei alles Vieh erschlagen und alle Wege aufgegraben werden, die zu diesen Orten führten. Die kleinste Zufälligkeit verbreitete die Pest meilenweit unter den Viehheerden. So kam es vor, daß ein Bauer ein Stück Fleisch von so gefallenem Vieh in einem kleinen Teiche auswusch, der mehreren Heerden zur Tränke diente. Die Pest begann unter ihnen schon am nächsten Tage ihre Verwüstung.

Das französische Amtsblatt veröffentlicht den zwischen Schweden und den Westmächten abgeschlossenen Vertrag. Als Zweck des Vertrags wird angegeben: einer Verwicklung vorzubeugen, welche das europäische Gleichgewicht stören könnte. Sollte Rußland von Schweden die Abtretung irgend eines Landestheiles oder einer Gerechtsame verlangen, so macht Schweden den Westmächten Anzeige und diese liefern dann Streitkräfte zu Wasser und zu Land, um die russischen Anforderungen zurückzuweisen.

In der Nacht vom 7. auf den 8. d. hat im Lager vor Sebastopol abermals ein furchtbarer Sturm gewüthet und viele Hütten und Zelte zertrümmert und zerrissen. Auch war der Boden von den vorhergegangenen Regengüssen wieder ganz aufgeweicht und man sank bis an die Knöchel in Morast. Am 3. Dez. haben die englischen Offiziere dort ein großes Pferderennen abgehalten.

Bekanntmachung.

Den definitiven Winterbiersatz pro 1855/56 betreffend.

In Beziehung auf das Ausschreiben der k. Regierung von Oberfranken Kammer des Innern vom 14. d. Mts. Nro. 102 des Kreisamtsblattes wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die definitive Winterbiertaxe für das Sudjahr 1855/56 im II. Distrikte, welchem die Stadt Bamberg angehört, auf

fünf Kreuzer ein Pfennig

im Ganter festgesetzt wurde. Hiezu kommen überhaupt

1 Pfennig Lokal-Aufschlag per Maß und

2 Pfennige bei Verleitgebung des Bieres in den Schenklokalitäten.

Hiernach kostet das Bier während der Periode vom 21. Dezember 1855 bis 30. April 1856 inclusive

6 kr. in den Schenklokalitäten,
$5^{1}/_{2}$ kr. über die Straße.

Diese Taxe wurde in den Schenklokalitäten bereits angeschlagen.

Bamberg, den 19. Dezember 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. Burkart.

[2,2]

Bekanntmachung.

Seit mehreren Jahren bildete sich durch Zusammenwirken aller Stände und Klassen der hiesigen Einwohnerschaft die wohlthätige Uebung durch freiwillige Beiträge zur hiesigen Armenkassa sich der Sitte des mündlichen oder schriftlichen Neujahrswünschens an Bekannte, Verwandte und Freunde zu entheben, und den Antritt des neuen Jahres durch Ausübung einer Handlung der allgemeinen Nächstenliebe zu bezeichnen. Die Beiträge wurden von uns zur Anschaffung von Brennholz für die Armen verwendet.

Es ergeht die geziemende Einladung, jene edle Uebung für den Beginn des bevorstehenden Jahres 1856 beizubehalten, und zahlreiche Einzeichnungen zu machen, da die Bedürfnisse der Armen bei der Strenge des Winters, Theuerung der Lebensmittel und des Brennholzes sich steigern.

Die Namen der Einzeichnenden werden durch das Tagblatt noch vor dem Neujahrestage bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 10 Dezember 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbenannte, dem Gärtner Johann Eckenweber gehörige Realitäten, als:

a) ein halbes Wohnhaus, Distr. II, Nro. 663a dahier mit Hofraum und Gärtchen, geschätzt auf 750 fl.,
b) ein Acker nächst dem Koppenhof, Pl.-Nro. 1673, 46 Dez. auf 600 fl. geschätzt,
c) ein Acker, der untere Garten, Pl.-Nro. 5501 $^{1}/_{3}$, 16 Dez. haltend, tax. auf 400 fl.

am 21. Januar 1856, Vormittags 9 Uhr

im Com.-Zimmer Nro. 12 des unterfertigten Gerichts dem öffentlichen Verstriche unterstellt, und hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß für den Zuschlag die Bestimmungen der §§. 98—101 der Proz.-Novelle von 1837 und §. 64 des Hyp.-Gesetzes von 1822 maßgebend sind.

Bamberg, den 15 Dezember 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 2159. **Rummel.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des zu Wasserburg verstorbenen Feldwebels Andreas Kautler von hier sind etwaige Ansprüche an den Rücklaß des Defunkten am

Samstag, den 12. Januar 1856, Vormittags 9 Uhr, Zim.-Nro. 5,

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Vertheilung der Massa anzumelden.

Bamberg, den 14. Dezember 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Exp.-Nro. 2157. **Rummel.**

Bei E. A. Fleischmann in München sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen,

in Bamberg vorräthig bei **Fr. Züberlein** am Maxplatz:

Heißler, Martin, Aufgaben zu **Selbstbeschäftigung** der Schüler in den Volksschulen. 2te Aufl. 1845 12 kr.

— — Kleine **Erdbeschreibung** in Fragen und Antworten sammt einer kurzen **Vaterlandsgeschichte** für die deutschen Werktags-Schulen im Königreich Bayern. Sechzehnte durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. 1855. 4 kr.

— — Das Nöthigste aus der **Naturgeschichte** und **Naturlehre** in Fragen und Antworten für die Schuljugend. 4te Aufl. 1853. 3 kr.

— — Kurze Anleitung zur **Rechnenkunst** für die Schuljugend in den mittlern und untern Klassen der deutschen Werk- und Sonntagsschulen. 3te Aufl. 1851. 3 kr.

— — Kurze und leichtfaßliche deutsche **Sprach-** und **Rechtschreiblehre**, in Fragen und Antworten für die Schuljugend. 8te verbesserte Auflage 1853. 4 kr.

— — Das Wissenswürdigste aus der allgemeinen und vaterländischen (bayerischen) **Geographie**. 1845. 9 kr.

Die vielen schnellaufeinander folgenden Auflagen dieser Schriften, so wie die Anerkennung, welche sie sich mehr und mehr bei den Herren Schulvorständen und Schullehrern erwerben, sind der beste Beweis, wie zweckmäßig der Gebrauch derselben beim Unterrichte in den Volksschulen ist. Eben so empfehlen sie sich durch ihren billigen Preis, welcher die Einführung derselben sehr erleichtert.

Ferner erschien von demselben Verfasser:

Kalender für Schullehrer und Schulfreunde auf das Schaltjahr 1856. 1ter Jahrgang. 24 kr.

Enthält eine Reihe sehr interessanter Aufsätze und sonstiger wichtiger und wissenschaftlicher Notizen.

[2,2] **Anzeige.**

Ergebenst Unterzeichneter bringt seine **geschnittenen Holz-Galanterie-Waaren**, sowie seine **polirten Kästchen** mit und ohne Einrichtung, **Dambretten** 2c. in empfehlende Erinnerung.

J. B. Rascher,
Sandstraße, Hs.-Nro. 1652.

Anzeige.

Aechte **neuerfundene Glanzwichse** nebst **frisch marinirte** und **holländer Häringe** empfiehlt

Frz. Anton Rudhart
in der Königsstrasse

Brönner's Flecken-Wasser, namentlich für Glaçe-Handschuhe das Glas zu 8 kr. bei ***F J Weber.***

Gefundenes.

Es wurde ein „goldener Ring" gefunden Distrikt IV Haus-Nro 1724

Ein rothes „Säckchen" mit über 30 kr. wurde gefunden und der Exp. übergeben

---

Zu verkaufen:

Es ist ein noch ganz gut erhaltener **schwarzer Herren-Burnus** billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verkauf.

Ein ganz großes **Wiegpferd** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Verkauf.

Ein Bierschlitten ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein „Flügel" oder „Klavier" wird zur Miethe gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes:

Vom Gabelmann bis an die Judengasse verlor Jemand einen schwarzen tuchenen **Kragen** von einem Frauenmantel und wird um dessen Rückgabe in die Exp. d. Blattes gegen gutes Douceur gebeten.

Verlornes.

Vorgestern wurde von der Eisenbahn bis zur Annakapelle ein Hausschlüssel verloren 2c.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfltе: Villinger v. Würzbg. Herrmann v. Gera. Noveling, Oberpostrath v. München. Riedinger, Bauunternehmer v. Bayreuth. Friel, Ingenieur v. Kempten Goldmann, Fabrikbes. v Forchheim. Lippert, Verwalter v. Rothenkirchen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 352.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 22. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern N. 2 U.	Nachts 10 U.	Heute früh 6 U.	Gestern N. 2 U.	N. 10 U.	Heute früh 6 U.	Gestern Nachm.	Nachts	Heute Morgens
27. 5. 2	27 4. 3	27. 3 5	— 11. 5	— 15 4	— 13 6	SSO	N	NNW

Gestern leicht getrübter Himmel; Nachts heiterer; heute früh bedeckt.

Dem pensionirten Hrn. Stabsauditor Kratzer wurde die nachgesuchte Entlassung aus dem Heeresverbande mit Pensionsfortbezug bewilligt; der Unterlieutenant Frhr. v. Weinbach vom 6 Chev.-Reg. zum 3. Chev.-Reg. und der Unterlieutenant Frhr. v. Gumppenberg-Pöttmes vom 3. zum 6. Chev.-Regiment, versetzt.

Der Frau Oberin des englischen Institutes wurde zum Christgeschenke für die armen Mädchen des Rettungshauses übergeben: 1) 1 fl.: 2) 5 fl; 3) Leinwand zu 5 Schürzen. Gott vergelt es den Gutthätern.

Unser Theaterpersonal ist nun ziemlich wieder ergänzt und kann die Direktion und das Publikum mit den neuen Acquisitionen gewiß zufrieden sein. In dem Börger'schen Ehepaar hat Hr. Widmann besonders treffliche Künstler gewonnen und dürften wir in der nächsten Zeit, besonders im Schauspiel ungewöhnlichen Kunstgenüssen entgegensehen. Morgen kommen z. B. Laube's „Karlsschüler" zur Darstellung; die Damen Börger, Hagen, Zankel, als Gräfin — Laura — Generalin; sowie die Herren Börger, Widmann Mayer und Kircheis, als Herzog — Schiller — Bleistift und Koch, versprechen ein Ensemble, wie wir es vortrefflicher wohl nie gesehen haben. Schließlich wollen wir die Direktion noch ersuchen: „Dorf und Stadt" recht bald zur Aufführung zu bringen; Frl. Hagen ist gewiß in der Rolle des „Lorle" allerliebst, denn dieselbe ist wie für sie geschrieben.

Nach einer Bekanntmachung der k. Staatsschuldentilgungs-Commission findet am 3. Jan. k. Jrs. wieder eine Verloosung der 4prozentigen Grundrentenablösungs-Schuldbriefe im Betrage von 600,000 fl. statt.

Se. Maj. der König hat dem Schweinfurter Comite für den Bau des bayerischen Theils der Rhönbahn die Concession zur Anfertigung des Bahnprojects ertheilt und gestattet, daß das Ingenieurpersonale der kurhessischen Bahn die Vermessungsarbeiten in Bayern fortsetzen darf.

Vorgestern Abends kam in der Nähe von Gunzenhausen bei dem Münchener Zuge, welcher Nachts 11 Uhr hier eintreffen sollte, ein Achsenbruch vor, wodurch ein bedeutender Aufenthalt veranlaßt wurde. Die Postambulance wurde stark beschädigt, der in der derselben weilende Postbedienstete kam jedoch mit dem Schrecken davon.

Im Bezirke des Landgerichts Friedberg ist vom 1. Jan. 1856 an der Fischfang nur mehr solchen Individuen gestattet, welche durch eine Legitimationskarte ihre Berechtigung hiezu nachweisen können Ein gleiches gilt vom Froschfang.

Unter den im Zuchthause zu Baden verbrannten Sträflingen befand sich auch einer Namens Burkhardt, welcher seine Frau in ein Mistloch gestürzt und darin hatte umkommen lassen. Es ist derselbe, welcher in der Abtrittsröhre von oben und unten verbraunt gefunden würde. Welche furchtbare Nemesis!

In Straßburg wurde ein in Männerkleidung gehendes und Cigarren rauchendes Fräulein, Tochter eines hochgestellten Mannes in Karlsruhe, verhaftet, als sie eben den Rhein passiren und Dienst bei der Orientarmee nehmen wollte.

In Madrid, wo es bereits so kalt ist, daß die Weiher des Retiro zufreren, ist dieses Jahr auch das Schlittschuhlaufen unter den Damen Mode geworden. Das Kostüm der jungen Mädchen aus den ersten Häusern des Adels und der Bürgerschaft bei dieser, bisher den jungen Herren reservirten Belustigung besteht in einer reich besetzten Cracovienne, kurzer Kasimir-Jacke, karrirten Beinkleidern, kleinem Federhut und wasserdichten färbigen Maroquin-Stiefelchen.

[3.1] **Bekanntmachung.**

Es wird hiermit abermals zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Anfordern von Weihnachts- und Neujahrsgeschenken an die Kaufleute, Gewerbtreibenden und das anderweitige Publikum im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen als eine dem Bettel gleichkommende Handlungsweise erscheint und bei Vermeidung der hierüber bestehenden Strafen untersagt wird.

Gleichzeitig wird andurch veröffentlicht, daß die hiesigen Bäckermeister auch in diesem Jahre wegen Abstellung der Weihnachts- und Neujahrsgeschenke dem Stadtmagistrate eine namhafte Summe als Fundationszuschuß zur Stiftung für alte und gebrechliche Dienstboten übergeben haben, wofür denselben gebührender Dank andurch erstattet wird. — Bamberg den 21. Dezember 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Zur Entrichtung von diesamtlichen Sporteln ist für die Einwohner des hiesigen Stadtbezirkes der

Montag und Samstag jeder Woche

und zwar Vormittags 8 — 12 Uhr, dann Nachmittags 1 — 4 Uhr festgesetzt, was mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß an den übrigen Tagen wegen anderer Amts-Geschäfte eine Zahlung nicht angenommen werden kann.

Hiebei ergeht zugleich an Diejenigen, welche noch mit diesamtlichen Taxen im Rückstande sind, die Mahnung, solche um so gewisser **bis Samstag, den 29. Ds.** zu berichtigen, als sonst mit der angedrohten Execution fürgeschritten werden müßte.

Bamberg, den 21. Dezember 1855.

Taxamt des k. Kreis- und Stadtgerichts.

Winterstein, k. Taxbeamter.

Bekanntmachung.

Für den diesseitigen Amtsbezirk wird ein Straßen-Aufseher mit einem monatlichen Bezuge von 15 fl., vorläufig auf ein Jahr, aufgestellt.

Bewerber haben sich unter Vorlage der Zeugnisse über Brauchbarkeit und gutes Betragen **binnen 14 Tagen** von heute an hierorts schriftlich oder mündlich zu melden.

Bamberg, den 21. Dezember 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 2402. **Schmittbüttner**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden am

Dienstag den 29. Januar l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

im Orte Büchenbach die unten beschriebenen Grundstücke öffentlich an die Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich den Bestimmungen der §§. 98 — 101 des Gesetzes vom 17. November 1837 erfolgt.

Beschreibung der Objekte.

1) K.-Nro. 20g, Plan-Nro. 505, 1 Tagw. 34 Dezim., die Weiherwiese mit $12^{6}/_{100}$ kr. Grundsteuer, 4 fl. 36 kr. Handlohn und mit $17^{1}/_{4}$ kr. Bodenzins belegt, wird geschätzt auf 200 fl.;
2) K.-Nro. 20d, Plan-Nro. 573, 0 Tagw. 50 Dez. Acker in der Sandleithen, belastet mit $1^{1}/_{2}$ kr. Grundsteuer, 1 fl. 36 kr. Handlohn 39 kr. Bodenzins, 30 fl.;
3) K.-Nro. 20m, Plan-Nro. 997, 0 Tagw. 22 Dez. Gaßäckerlein, belastet mit 1 kr. Grundsteuer, 1 fl. Handlohn, $27^{1}/_{4}$ kr. Bodenzins geschätzt auf 10 fl.,
4) K.-Nro. 20n, Plan-Nro. 186, 0 Tagw. 46 Dez. Weidigäcker, mit $4^{14}/_{100}$ kr. Grundsteuer, 1 fl. 36 kr. Handlohn, $39^{1}/_{4}$ kr. Bodenzins belastet, geschätzt auf 50 fl.

Pottenstein, den 13. Dezember 1855.

Königliches Landgericht.

Exp.-Nro. 1457. **Schumm.**

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 23. Dezember bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.

BAMBERG, den 22ten Dezember 1855.

Der Vorstand.

DANKSAGUNG.

Für die freundliche Theilnahme bei den Beerdigungsfeierlichkeiten unseres lieben Vetters, des **Metzger-Meisters und vormaligen Fleisch-Schauers**

Franz Gengler

erstatten wir hiemit unseren schuldigen Dank.

Zugleich halten wir uns für verpflichtet, für die höchst-liebevolle und freundliche Behandlung, welche dem Verstorbenen während seines Krankenlagers im Bürgerspitale dahier sowohl von Seite der Haus-Verwaltung als auch von Seite des Dienstpersonals daselbst zu Theil wurde, öffentlich zu danken.

Bamberg, am 21. Dezember 1855.

Die Verwandten.

[3,3] Mein bekanntes großes

Gold- und Silber-Waarenlager

habe ich zur gegenwärtigen Saison wieder mit den geschmackvollsten neuesten Artikeln bereichert und empfehle solches mit der Zusicherung **reellster Bedienung** und möglichst **billigster Preise** zu gefälliger Ansicht und Abnahme.

H. Klein, Gold- und Silberarbeiter

nächst der Kettenbrücke Distrikt I Haus-Nro. 267

Vermißtes.

Vogt's Gebetbuch wird vermißt. Der redliche Aufbewahrer wird gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit in H.-Nr. 411 abzugeben.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag, den 23. Dezbr. 1855. „Die Karlsschüler." Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

In der **Punsch-Essenz-Fabrik** des Unterzeichneten sind fortwährend die bekannten Sorten:

Arrac-Punsch-Essenz von **Orangen** per Flasche	fl. 1.	24	kr.
Rum- do. do. do. do.	" 1.	18	"
Batavia-Arrac	" 1.	18	"
Jamaica-Rum	" 1.	12	"

in stets **gleicher reiner Qualität** zu haben. [2,2]

Fritz Sevin.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag:

Grosse Production

von dem hiesigen **Theater-Orchester.**
Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

MICHAELSBERG.

Morgen Sonntag Nachmittags ist **Harmonie-Musik** von einer Abtheilung Musiker des 5. Inf.-Reg.; ergebenst ladet ein

K. Graser.

Französische
Früchten-Compot's

sehr geeignet zu **Weihnachtsgeschenken** und für **Kranke** sehr empfehlend sind so eben angekommen bei

Wenglein.

Rothe und weisse Weine.

Den bekannten rothen **Abtsberger** à 36 kr. und weißen verschiedener Jahrgänge à 24 und 36 kr. per Flasche (3,1)

Friedrich Keilholz.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes Weinlager, bestehend in ausgezeichneten **Süßweinen, französischen-, ungarischen-, Rhein- & Franken-Weinen**, sowie auch feinsten Arac de Batavia **Leonard Müller**,
Weinhandlung im Steinernenhause.

Anzeige.

Etwas ganz feines von **Orangen-Punschessenz-, Arrac** und fertigen rothen **Vanill-Punsch** empfiehlt

Wenglein.

Empfehlung.

Messinge Kanonen, Bügeleisen, Mörser, Leuchter rc. für Kinder, sowie feinen schon bekannten Vorrath von **Metall- und Messing-Arbeiten** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Glockengießer Lotter
auf dem Graben.

Eine große Sendung neuester französischer Ball utrlanden ist so eben angekommen und empfiehlt **J. Preißmann** obere Brücke.

Anzeige und Empfehlung.

Der ergebenst Unterfertigte bringt Einem verehrlichen Publikum hiemit geziemend zur Anzeige, daß er am kommenden Sonntag, den 23. dieses seine **Gastwirthschaft zur „Schw ne"** eröffnen u. stets auf reelle und prompte Bedienung bedacht sein wird.

Um recht zahlreichen, gütigen Zuspruch bittend, zeige ich weiteres an, daß sowohl während der bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und Neujahr, als auch an allen Sonn- und Feiertagen stets frische Krapfen und guter Kaffee bei mir zu haben sind.

Hochachtungsvollst!
Hallstadt, den 21. Dez. 1855

Werner,
Gastwirth und Brauereibesitzer.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle: Spangenberg v. Michelstadt, Börger v. Mrktsteft. Lambrecht v. Nrbg, Herzfelder v Marktbreit, Cramer v. Cassel Fischler Pfarrer v. Aurach. Dr. Korte, Advokat v. Schweinfurt.

(Drei Kronen.) HH. Kfle: Oppelt v. Hanau, Schmitz v. Frkft, Weinisch v. Ulm, Stöhr v München. Frhr v Korb. Rittmstr. v. Speier Bar v. Haller, Lieutn v. Wrzbg. Schligtmann, Rent. u Zeisel, Verwalter v. Bonn. Sald u. v. Seerberg, Gutsbes v. Hoheuburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfle: Stör v. Nrnbg, Kramer v. Mainz, Gerz v. Coblenz, Harthan v. Redwitz. Seifert v Wrzbg. Kauritz v Nbg, Maier v Ulm. Schmidt, Junker v. Ingolstadt. Wagner, Fabr. v. Suhl. Hohnitch, kk. Lieutn. v. Preßburg.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfle: Braun v Gera, Habermann v. Frkft, Schleißner v. Coblenz. v. Schalans u. Wistner, Stud. v. Jena. Haft, Stud. v Lpzg. Bar. v. Stonzky, Bergwerkbes u Lafner, Verwalter v. Senewied. Wirth, Oekon. v. Spalt. Wassermann, Fabr. v Sonneberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 353.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 23. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Ncht 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 3. 7	27. 4. 6	27. 5. 9	— 7 0	— 6 0	— 4 8	NNW	S	S

Gestern früh bedeckt. Mittags bedeckt mit Schnee; Nachts und heute früh bedeckt.

Dem Lehrer der oberen Mädchenschule bei St. Gangolph dahier, Hrn. Baumann, wurde zum Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung seiner vieljährigen und ersprießlichen Wirksamkeit die Medaille des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

Bei der Anstalt für arme Taubstumme und verwahrloste Knaben dahier sind für das Weihnachtsfest eingegangen: 1 Röckchen von H. S.: 7 Halstüchlein, 7 Sacktücher. 7 Stutzer, 7 Wollen-Shawls ꝛc. von F. H.; 1 Paquet Lebkuchen und Obst von F. B. Durch die Frau Oberin des englischen Instituts wurden übergeben: 8 Paar Täppchen, 2 Hemdchen, 2 Beinkleider, 2 Gilets, 1 Ueberwurf, dann 3 fl. von L. F — Ueberdieß 36 kr. von P. S. Die beschenkten Kinder werden der theilnehmenden Geber im Gebete eingedenk sein.

Die gestern in der Gesellschaft Concordia zum Besten der Anstalt für verwahrloste Knaben gegebene Oper beweist vom Neuen, was Dilettanten zu leisten vermögen, wenn Liebe zur Sache noch durch einen edlen Zweck gehoben wird. Text, Composition und Darstellung der Piece hatte man bloß Mitgliedern zu danken und das Resultat dieses Zusammenwirkens muß als ein glänzendes bezeichnet werden, eine Behauptung, die der ungeheuchelte, lebhafte Beifall der Anwesenden rechtfertigt Den Text lieferte unser in ähnlichen Arbeiten schon bekannter, tüchtiger Lehrer Pfregner nach einem Raupach'schen Sujet. Wer die Schwierigkeit ähnlicher Arbeiten kennt, besonders wenn dem Verfasser weder eine reiche Scenerie, noch eine großartige Mechanik zu Gebote steht, wird der Bearbeitung, die besonders im 2. Akte durch Raschheit der Handlung sich auszeichnet, den gebührenden Beifall spenden. Die Musik ist das erste größere Werk eines unserer Mitbürger, Herrn Sigm. Kerling, dessen Bescheidenheit den Werth seiner Arbeit erhöht. Es ist hier nicht der Ort, auf eine umfassende Würdigung dieses ersten, aber gewiß nicht schülerhaften Versuches einzugehen; aber Niemand wird dem jungen Künstler, der seine Ausbildung in Leipzig erhielt, Talent absprechen; die Durchführung gibt die Ueberzeugung, daß er

Nicht-Gewöhnliches zu leisten fähig ist und geleistet hat. Die Darstellung selbst verdient alles Lob. Wir verschweigen Namen; aber wir erinnern an die schönen Soli und Duette des ersten Aktes, an die komischen Scenen und Chöre des zweiten und bitten um Vergleichung mit den Leistungen der Bühnen mancher Provinzialstädte. Nur eines bedauern wir: daß der durch die Bühne und das reich besetzte Orchester sehr beschränkte Raum verhältnißmäßig nur Wenigen erlaubte, der Aufführung beizuwohnen. Wir stellen daher an die Vorstände der Gesellschaft das Ersuchen, bei den Mitspielenden gefälligst dahin zu wirken, daß die Oper zum Besten derselben Anstalt später einmal im hiesigen Stadttheater gegeben werde, und richten die gleiche Bitte auch an die Darstellenden, hoffend, daß sie gerne für einen so menschenfreundlichen Zweck ein Opfer bringen werden. Es ist nicht zu leugnen, daß das Interesse für Musik in hiesiger Stadt abgenommen habe; aber wir glauben, eine sehr rege Theilnahme da erwarten zu dürfen, wo nur einheimische Dilettanten wirken und gelungene Arbeit, rühmenswerthe Leistungen und schöner Zweck sich vereinigen.

Man schreibt aus Köln, daß die Fruchtdurchfuhr von Süddeutschland nach Belgien und Frankreich, welche nun schon vier Monate andauert, und noch leicht ebensolange fortbestehen wird, so großartig ist, daß die rheinische Eisenbahn nicht genug Wagen stellen kann. Da in jedem Monat ohngefähr 100,000 Ztr. Frucht weiter befördert werden, so kann sich der Gesammtbetrag bis zur Ernte leicht auf 1 Mill. Ztr. Frucht belaufen. Belgien und Frankreich gestatten wohl die Einfuhr aber nicht die Ausfuhr des Getraides.

Der Mühlknecht Stricker, welchem durch seine Geistesgegenwart der Hauptantheil an der Abwendung des Unfalls zukömmt, der Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich jüngst bedrohte, hat vom Kaiser eine lebenslängliche Pension und der Kaffeesieder Hr. Gabesam, welcher Ihrer Majestät aus dem Wagen half, nebst einem schmeichelhaften Handschreiben einen werthvollen Brillantring erhalten. Auch die anderen Personen, die mehr oder weniger zum Schutze Ihrer Majestät beitrugen, sind kaiserlich belohnt worden. Der Leibkutscher B., welcher vom Bocke fiel und sich dabei gefährlich verletzte, ist ungeachtet der sorgfältigsten Behandlung des kaiserlichen Leibarztes Hofraths Seeburger gestorben.

Das Räuberunwesen in Griechenland dauert fort. Kürzlich haben 40 Räuber das Haus eines Deputirten und Gemeindevorstandes in Chalkis geplündert und die Tochter, den Schwiegersohn und zwei Knaben fortgeführt, für welche sie jetzt 10,000 Thaler Lösegeld verlangen.

Nach Berichten aus der Krim hat es den Anschein, daß die Russen die Offensive ergreifen wollen.

Bekanntmachung

Wegen des auf **Dienstag den 1. Januar c.** fallenden Feiertages wird der gewöhnliche Viehmarkt am

Mittwoch den 2. Januar 1856

abgehalten, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 22. Dezember 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. Burkart.

St. Johannis-Zweig-Verein dahier.

Generalversammlung in der Aula am Freitag den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr

zur Beschlußfassung über den Vorschlag des Ausschusses, „das Verwaltungsjahr des Vereines mit dem Kalenderjahre abzuschließen, und für das neue Verwaltungsjahr 1856 eine neue Wahl des Ausschusses zu veranlassen."

Die nicht-erscheinenden Mitglieder werden als dem Beschlusse der Majorität der Versammelten zustimmend erachtet.

Bamberg, am 21. Dezember 1855.

[2,1] **Das Directorium.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. Januar 1856 Vormittags 10 Uhr

wird im Bureau des unterfertigten kgl. Taxamts der nächstjährige Brennholzbedarf des hiesigen k. Kreis- und Stadtgerichts zu 60 Klafter an die Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Accordbedingungen selbst bei genanntem Taxamte zu erfahren sind.

Bamberg, den 19. Dezember 1855.

Taxamt des k. Kreis- und Stadtgerichts.

Winterstein, k. Taxbeamter.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Haus, Nro. 46, Pl.-Nro. 71a und b mit Stall und Hofraum und Gemeinde-Recht auf 250 fl. gewerthet, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, hiezu Termin

auf Freitag, den 4. Januar k. Js. 11 Uhr

zu Melkendorf anberaumt, hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Beifügen geladen, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth zu gewärtigen ist. Lasten und Bedingungen am Termine eröffnet werden.

Bamberg, den 16. Dezember 1855.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nro. 1889. **v. Haupt.**

[2,2] Bekanntmachung.

(Amortisation eines Anlehensscheines der k. Filialbank Bamberg Nro. 8592 lautend auf die Ordre Michael Göller von Pettstadt betr.)

Der Bauer Michael Göller von Pettstadt hat Anfangs September l. J. einen von der k. Filialbank Bamberg d. d. 4. September 1855 an die Ordre des Michael Göller von Pettstadt ausgestellten und mit 3% verzinslichen Anlehensschein Nro. 8592 über 100 fl. in der Nähe von Bamberg verloren.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde erhält hiemit die Aufforderung, dieselbe

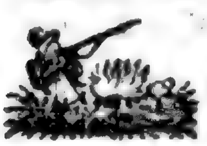
binnen 6 Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen und seine vermeintlichen Rechte hieran nachzuweisen, widrigenfalls die Urkunde nach Ablauf dieser Frist für kraftlos erklärt werden wird. — Bamberg, den 20. Oktober 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 986. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.



Montag den 31. Mittags 12 Uhr wird die Jagd der Walsdorfer und Zettelsdorfer Flurmarkung auf mehrere Jahre verstrichen.

Der Vorsteher **Wunder.**

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten meines nun in Gott ruhenden guten Gatten

Gottfried Schaefer

sage ich Verwandten und Freunden verbindlichen Dank, halte mich zu fernerem Wohlwollen angelegentlich empfohlen.

Bamberg, den 22. Dezember 1855. Die trauernde Gattin: A. M. Schäfer.

[2.1] Das

„Bamberger Volksblatt"

wird auch im nächsten Jahre fortbestehen. Die Tendenz, die dasselbe mit klarem Bewußtsein und mit Freimuth verfolgte ist bekannt; in wie ferne es das schwere Ziel erreichte, oder nicht: bleibt dem freien Antheile überlassen.

Wie nothwendig ein katholisches Organ der Art ist, in welchem alle wichtigen Ereignisse der unmittelbaren Gegenwart auch vom katholischen Standpunkte aus besprochen werden: ist wohl keine Frage. Die Gegner der Wahrheit und des Rechts, der Religion und Kirche schaffen sich bekanntlich mit den größten Opfern ihre Blätter. Mögen die Katholiken sich in dieser Hinsicht von ihnen nicht beschämen lassen u. auch katholische Unternehmungen durch zahlreiches Abonnement unterstützen.

Preis vierteljährig für Stadt und Umgebung, bei Hrn. Kleinhändler **Schlosser** der Garküche gegenüber, 18 kr.; auswärts durch die nächste Post bezogen, 24 kr.

Bamberg im Dezember 1855. **Die Redaction.**

HARMONIE.

Dienstag den 25. Dezember **grosses Concert.** Anfang 7 Uhr.

Bamberg, den 22. Dezember 1855.

Der Vorstand.

Amerikanische Gummi-Ueberschuhe,

direkt bezogen,

garantirte Prima-Qualität in **schönster modernster Form**

empfiehlt zu billigsten Preisen

F. J. WEBER.

Feinste Punschessenz	per Flasche	fl.	1. — kr.	bis	fl.	1. 20 kr.
„ **Arac de Batavia**	„	„	„ — 48	„	„	„ 1. 12 „
„ **Liqueure**	„	„	„ — 48	„	„	„ 1. — „
Moussirender Frankenwein	„	„				„ 1. 45 „

sind in bester Qualite zu verkaufen.

[3.3] ***Distrikt I Haus-Nro. 244.***

Frische Schellfische und **Bückinge** bei

Sevin.

[4.4] ***Anzeige.***

Mandarinen-Arrac, von feinstem Aroma, beste **Ananas-** und **Orangen-Punsch-Essenz,** alten **Cognac** empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Conrad Körner.

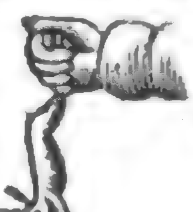
[2.1] Anzeige.

Cabas, Arbeitskästchen, Chatoullen, Lichtbilder (von Glas) **Lichtschirme** ꝛc. sind wieder in schönster Auswahl vorräthig bei

J. B. Rascher.

Ein dreifach donnerndes „Lebehoch" dem lieben Freund Adam.

In der Entfernung von Wilhelmine.



Anzeige.

Eine Partie **frischer Haasen** habe ich erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

G. Scheidel.

Verkauf.

Ein dunkelblauer „**Herren-Burnus**" und ein ganz schönes „**Ballkleid**" sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

12 bis 13 Schock Korn-, Waizen-, Gerste- und Erbsen-Stroh, dann circa 100 **Butten** Rangersen, Kohlraben und gelbe Rüben sind zu verkaufen bei **Heinrich Stader** auf dem obern Stephansberg Nro. 1517.

Verlorenes:

Vergangenen Freitag wurde ein **Pelzhandschuh** auf dem obern Kaulberg verloren, um dessen Rückgabe gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

☞ *Das „Bamberger Volksblatt" wird wegen der einfallenden heil. Weihnachtsfeiertage bereits Montag den 24. d. Morgens 9 Uhr ausgegeben.*

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 354.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 24. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Nchts10U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 6. 0	27. 6. 0	27. 5. 8	— 1. 5	— 2. 7	— 0 1	SSO	SSO	S

Gestern früh bedeckt, Mittag heiter, Nachts Streifwolken; heute früh Regen.

Die Weihnachtsbescherung für die Pfleglinge der Kleinkinderbewahranstalt findet morgen am ersten heiligen Weihnachtsfeiertage Vormittags 11 Uhr im Gymnasialgebäude (unten im ersten Zimmer links) statt. Alle Wohlthäter der Anstalt werden hiezu geziemend eingeladen.

Gestern Nachmittags hat sich auf der Eisenbahn bei Ebensfeld ein Unglück ereignet. Ein Bauer öffnete die Barriere, um mit zwei aneinanderhängenden Schlitten über die Bahn zu fahren, als der von hier nach Hof gehende Eilzug schon in der nächsten Nähe daherbrauste. Die Schlitten wurden von der Lokomotive zertrümmert und dem Bauern beide Füße abgefahren. Vom Eilzuge selbst wurde nur ein zwischen dem Tender und der Ambulance hängender Personenwagen beschädigt, von Passagieren aber glücklicherweise Niemand verletzt. Der Postkondukteur, welcher aus der Ambulance herausprang, hat sich den Fuß verstaucht. Der Bauer soll an seinen Wunden bereits gestorben sein.

Auf den kgl. bayerischen Eisenbahnen sind im Monat November für Beförderung von Personen, Frachtgütern 2c. 518,777 fl eingenommen worden; 63,184 fl. mehr als im entsprechenden Monate des Vorjahrs.

Die projectirte Rhönbahn soll von Schweinfurt aus über Kissingen, Neustadt, Bischofsheim und Gersfeld geführt werden. Die Projectirungsarbeiten müssen bis zum letzten Dezember 1856 vollendet sein.

Um den jetzigen Eisenbahntarif einer umfassenden Revision zu unterwerfen, werden vom k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten Sachverständige, deren Wahl den Kreis-, Gewerbs- und Handelskammern in der Art überlassen werden, daß jede derselben eines ihrer Mitglieder zu bezeichnen hat, zur Theilnahme einer mündlichen Berathung nach München einberufen. Diese Sachverständigen treten am 21. Jan. 1856 zusammen. Einstweilen werden sogleich die Tarifsätze für Bier, Brod, Gemüse und Käse namhaft herabgesetzt.

Dieser Tage befand sich ein Bauer auf dem Eisenbahngüterzug bei seinen Ochsen auf dem Viehwagen, als er zwischen Augsburg und dem Stierhof in voller Fahrt des Zuges durchfiel, jedoch glücklicher Weise mitten zwischen die Schienen zu liegen kam, so daß der Zug über ihn entlang gefahren ist, ohne ihn zu beschädigen.

Vor einigen Tagen stahl der sog. Basile von Eilenbach, Ger. Aichach, einem Bauern seines Wohnortes ein Schwein und stach dasselbe sogleich ab. Tags darauf wurde der Dieb mit dem um den Hals hängenden Schwein in einem außerhalb des Dorfes befindlichen Wassergraben erstickt aufgefunden.

Die Verehrer Beethovens werden auf eine Lithographie aufmerksam gemacht, welche kürzlich in Wien erschienen ist, und welche dessen Lieblingsplatz unter den bekannten drei Bäumen darstellt. Ergötzlich ist die naivkomische Weise, auf welche man die genaue Stelle entdeckte, wo der große Tondichter so oft ruhte und einsam komponirte. Auf die deßfallsige Frage antwortete ein alter, 70jähriger Bauer, dem das Grundstück gehört: „Manen's den graupeten (österreichisch: ungekämmt, verwirrt) Musikanten; jo, der is imma do g'legn." Die Stelle ist auf dem Bilde mit einem Lorbeerkranze bezeichnet.

Das Dresdener Journal berichtet, daß Rußland bereits seine Geneigtheit erklärt habe, die Neutralisation des schwarzen Meeres unter gewissen für Europa's Interessen zulässigen Modifikationen anzunehmen.

CONCORDIA.

Mittwoch, den 26. d. Mts. Nachmittags: **gesellige Unterhaltung.**
Bamberg, den 24. Dezember 1855.
Der Vorstand.

Anzeige.

Feinsten **Apfelsinen-Punsch-Arac** oder **Punsch-Essenz** ohne Zucker, wovon eine Flasche 1 Maas Punsch gibt die Flasche fl. 1. 12 kr. und fl. 1. 30 kr.

Feinste Apfelsinen-	**Punsch-Essenzen**	„ „ 1. 12. „ „ „	1. 30 „
„ **Vanille-**		„ „ „ „ „ „ „	1. 36 „
„ **Ananas-**		„ „ „ „ „ „ „	1. 45 „
Weissen Arac		„ „ — 48. „ bis „	1. 12 „
Jamaica Rum		„ „ 1. 6. „ „ „	1. 45 „

sowie alle Gattungen **Weine**, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Gotthilf Niezoldi,
[3,2] am Häfnersmarkte Hs.-Nro. 205.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine innigstgeliebte Mutter, die Wäscherin

Katharina Schneller

in ihrem 59. Lebensjahre, versehen mit allen hl. Sterbsakramenten, zu sich zu rufen.

Wer ihre Liebe und Sorgfalt für mich kannte, wird meinen großen Schmerz ermessen und mir stilles Beileid nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet Mittwoch, den 26. d. Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus und die Seelenmesse Donnerstag 9 Uhr in St. Martin statt, wozu alle Verwandte u. Freunde höflichst einladet

die tieftrauernde Tochter **Anna Schneller**.

[2,2] Stammholz-Versteigerung.

Die unterfertigte Rentenverwaltung versteigert:

I. am Donnerstag, den 3ten Januar 1856
im Revier Reichmannsdorf, Distrikt Heideleithe

500 Fohrenstämme
39 Fichtenstämme } Floß-, Bau- und Nutzholz verschiedener Stärke.
56 Aspen

II. am Freitag den 4ten Januar 1856
im Revier Treppendorf

10 Fichtenstämme
91 Fohrenstämme } Bau- und Nutzholz im Distr. Zweispitz.

6 Eichenstämme
2 Fichtenstämme } Commerzialholz im Distr. Eggeten.
40 Fohrenstämme

Anfang jeden Tag **Vormittags 10 Uhr.**
Hiezu ladet zahlungsfähige Strichsliebhaber ein.
Reichmannsdorf, den 16. Dezember 1855.
Freiherrlich von Schrottenberg'sche Rentenverwaltung
Schramm, Verwalter.

Bekanntmachung.

In der k. Forstrevier Unterferrieden, Forstdistrikt Lauhenheid werden

am Montag, den 28. Januar 1856

60 Stück Föhren, z. f. g. Holländer- oder Commerzialholz tauglich, dann:

am Dienstag, den 29. Januar 1856

in der Revier Ungelstetten, Forstdistrikt Fürstenschlag

7 Stück dergl. sehr schöne Föhrenstämme auf dem Stock öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die Zusammenkunft findet am Montag in **Oberferrieden**, am Dienstag in der Stadt **Altdorf Vormittags 10 Uhr** statt.

Auswärtige, dem k. Rentamte Altdorf nicht bekannte, Käufer haben sich vorerst wegen ihrer Vermögens-Verhältnisse auszuweisen.

Nürnberg, am 18. Dezember 1855.
Königliches Forstamt Laurenzi
Exp.-Nro. 525. **v. Crailsheim.**

Empfehlung.

Feinste **Apfelsinen- & Ananas- Punsch-Essenzen, Arrac de Batavia, Franz-Branntwein, Perl-, Haysan-, Pecco- & Pouchon-Thee, Vanille-, Gewürz- & Gesundheits-Chocolade, Vanille, süßen Feigen-Cicorie,** nebst meinen übrigen Artikeln empfiehlt zur gef. Abnahme.

Ths. Spörlein We.
Königsstraße.

Erlanger Hof.

Nächsten Mittwoch, den 26. d. Mts

Grosse Production

von dem Musik-Corps des 5. Infant.-Regim. Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

BUG.

Mittwoch, den 26. d. Mts als am 2. Weihnachtsfeiertage bei günstiger Witterung: **Grosse Produktion** vom hiesigen Theater-Orchester. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Entrée à Person 6 Kr. Unter freundlicher Einladung. **K. Wild**

Reichert'sche Wirthschaft.

Mittwoch als am 2ten Weihnachtsfeiertag ist **Harmoniemusik** von einer Abtheilung Chevauxleger-Trompeter; wozu ergebenst eingeladen wird.

Rothe und weisse Weine.

Den bekannten rothen **Abtsberger** à 36 kr. und weißen verschiedener Jahrgänge à 24 und 36 kr. per Flasche (3,2)

Friedrich Keilholz.

Anzeige.

Meine soeben in den neuesten **Dessins** angekommenen **Ball-Coifeurs** empfehle ich zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Josephine Hiener.

(2,2) Anzeige.

Cabas, Arbeitskästchen, Chatoullen, Lichtbilder (von Glas) Lichtschirme ꝛc. sind wieder in schönster Auswahl vorräthig bei

J. B. Rascher.

Duderstädter Kanarienvögel.

Da ich soeben mit einer Auswahl guter **Duderstädter Kanarienvögel**, ausgezeichneter Schläger, hier angekommen bin, so erlaube ich mir sie hiemit anzuzeigen und bitte um zahlreichen Zuspruch bis Donnerstag.

(2,1) ***H. L. Böhning*** im Gasthaus zum goldenen Engel.

Ein „Gebetbuch" wurde gefunden. ꝛc.

Auszuleihendes Kapital.

800 fl sind theilweise auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Entlaufener Hund.

Ein kleines rauhhäriges **Hündchen** mit 4 weißen Pfötchen hat sich verlaufen. Näh. in der Expedition dieses Blattes

---

Zum Namensfeste dem Frl. Evchen im G.... ... Hause ein dreifach donnerndes Lebehoch. J. M.

Vivat! die Ev am Maienbronnen soll leben und ihr Adam auch daneben.

Der Adam beim Jäcken soll leben

Dem Fräulein **Ev** auf dem Kaulberg Hs.-Nro. 1409 ein donnerndes Lebehoch!

Meinem holden **Evchen** im Sandbad die glühendsten Wünsche T.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH: Graf v. Castell a. Rüdenhausen. Graf v. Castell a. Wrzbg. Graf v. Castell k. k. östr. Officier a. Raab. B. v. Rothenhahn, Junker v. Mchn. B. v. Rothenhahn Cadett v. Ansbch. B. v. Iller v. Wien. Sutor Reg. Accesſ. v. Bayrth. Martinet, Architekt v. Nrnbg. Scheinleiter, Direktor v. Lpzg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Kohler v. Hambg. Schlicht v. Lpzg. Wahler v. Mainz. Streiter, Beamt. v. Schlesien. Högel, Gutsbes. v. Hanau. Zörger, Verwalter v. R.-Ulm. Mickel, Brauereibes. v. Bremen. Klezner, Künstler v. Ungarn.

(An den hl. Weihnachtsfeiertagen erscheint kein „Tagblatt".)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 355.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 27. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Nchts 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 4. 4	27. 4. 3	27. 4. 4	+ 3. 4	+ 2. 0	+ 1. 4	S	S	S

Gestern und vorgestern Thauwetter bei mäßig bedecktem Himmel; heute früh theilweis heiter

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15. Oktober 1855 an:

	Eilzug.	Postzug.	Güterzüge mit Personenbeförderung.		
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 30 Nchm.	11. 45 Nchts.	8. 15 Mgs.	5. 4 Abds.	8. 50 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	3. — früh	8. 15 Mgs.	12. 45 Mtgs.	6. 20 Abds.
Ankunft in Nürnberg:	5. — Nchm.	5. — früh.	11. 30 Vorm.	1. 10 Nchm.	9. 42 Nchts.
Ankunft in München:	11. — Nachts.	1. 10 Nchm.	9. 50 früh	6. 20 Nchm.	9. 30 Nchts.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	2. 30 früh.	10. 30 Vorm.	7. 45 Abds.	— — —
Abgang nach Frankfurt:	3. 45 Nchm.	12. 15 Nchts.	5. — Mgs.	4. 30 Nchm.	— — —
Ankunft in Würzburg:	6. 15 Abds.	4. 25 früh	10. 30 Vorm.	9. 50 Nchts.	— — —
Ankunft in Frankfurt:	10. — Nchts.	9. 20 Vorm.	8. 30 Nchts.	— — —	— — —
Ankunft von Hof:	3. 10 Nchm.	12. 20 Mitt.	5. 25 Abds.	10. — Nchts.	7. 40 Morg.
Abgang nach Hof:	2. 50 Nchm.	3. 15 Morg.	9. — Mgs.	12. 20 Mtgs.	6. 10 Abds.

* Gestern feierten in der Kirche der englischen Fräulein die Mitglieder des hiesigen kath. Gesellenvereines ihre erste gemeinschaftliche h. Communion, und gaben so ihrer brüderlichen Vereinigung den erhabensten öffentlichen Ausdruck. An der hl. Communion betheiligten sich auch einige der anwesenden Schutzvorstände des Vereines zur großen Erbauung der Gesellen, sowie mehrere Freunde des Vereins durch den Vortrag vierstimmiger Gesänge die hl. Feier erhöhten. Der Abend verfloß im Vereinslokale, unter Anwesenheit der Schutzvorstände, in der gemüthlichsten Weise bei Verloosung der Christgeschenke unter Musik, Gesang und passenden Deklamationen von Seite der Gesellen.

An vorübergehenden Beiträgen für den Gesellen-Verein sind eingegangen: 1) ein Maria-Thaler, 2) eine 10 fl. Banknote, 3) zwei Bund Federkiele von Frau S.

* Die Weihnachtsbescherung in der Kleinkinderbewahranstalt ist trotz der anhaltenden beschwerlichen Theuerung und der vielfachen Ansprüche an die Wohlthätigkeit dennoch so reichlich ausgefallen, daß alle Pfleglinge, 59 an der Zahl, bedacht und meistens auch noch mit Kleidungsstücken für den Winter versehen werden konnten. Möge Gott all den edlen Wohlthätern, durch deren Güte den Kindern die Freude bereitet und den Aeltern die

Wohlthat erwiesen werden konnte, mit seinem Segen reichlich dafür vergelten.

In der vorgestrigen Nacht wurden in der Oberpfarrkirche zwei Opferstöcke erbrochen und ihres Inhaltes beraubt. Den Tabernakel versuchten die Diebe vergebens zu erbrechen.

Nach Angabe des Sohnes des am vergangenen Sonntag auf der Bahn bei Oberndorf unterhalb Güßbach verunglückten Bauern hätte derselbe die Ueberfahrt noch rechtzeitig versucht, allein von den drei mit Eisen beladenen Schlitten blieb einer zwischen den Schienen stecken und konnte mit der größten Anstrengung nicht mehr losgemacht werden. Dem Verunglückten (ein Mann von 70 Jahren) wurde das Brustbein eingestoßen, so daß er nach einer Stunde verschied.

In Nürnberg dauert der Verkauf von Kartoffeln aus dem Vorrathe, welchen der Magistrat gleich nach der Ernte in entfernteren Gegenden aufkaufen ließ, noch immer fort und äußert nicht blos in Nürnberg selbst, sondern auch in der Umgegend einen wohlthätigen Einfluß auf die Kartoffelpreise. Bis jetzt sind 5000 Nürnberger Metzen (¼ bayerisch) zu 20 kr. verkauft worden. Der Verkauf soll bis Ende März fortgesetzt werden. Der Fond des dortigen Getraidemagazins ist, da man auch heuer nicht magaziniren will, zu der Summe von 240,000 fl. angewachsen.

Am vergangenen Sonntag wurde in Nürnberg die neu errichtete Privatspeiseanstalt eröffnet; der erste Gast, der eintrat, war ein Dichter. Der Kaufmann Platner hat eine Anstalt errichtet, wo Suppen und andere Speisen aus Pferdefleisch die Portion um 3 kr. abgegeben werden.

Nach einer Zusammenstellung der Schiffereien auf dem Main in Bayern beträgt die Zahl der Schiffe 873 und der Werth des Kapitals 742,000 fl., davon kommen die meisten Schiffe auf Bamberg, nemlich 150 mit einem Kapitalwerth von 130,000 fl.

Aus der Krim wird berichtet: Kürzlich hat die erste Lokomotive „Allianze" ihren Dienst begonnen. Die Orientalen geriethen darüber in höchstes Erstaunen. Daß die Lokomotive ein lebendes Wesen, ein Thier sein müsse, schien ihnen unzweifelhaft. Aber man sieht keinen Kopf, keinen Schweif, keine Füße! riefen sie; und wie es doch schnauft und Rauch und Feuer ausspeit.

In Kars war vor der Uebergabe an die Russen die Noth so groß, daß viele Leute Hungers starben; Katzen wurden zu 10—12 fl. das Stück bezahlt.

Bekanntmachung.

In der Verschollenheitssache des Heinrich Schmidt von Weiher, geboren am 28. April 1777 wird der Abwesende oder dessen etwaige Leibeserben aufgefordert

binnen 6 Monaten a dato

das hierorts verwaltete in 106 fl. 18 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen,

widrigenfalls dasselbe den nächsten Verwandten des rc. Schmidt zur freien Disposition hinausgegeben wird.

Bamberg, am 14. Dezember 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro. 2113. **Schmittbüttner.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 21. l. Mts. wird hiemit weiter bekannt gemacht, daß das Verbot des Einsammelns von Weinachts- und Neujahrsgeschenken sich auch auf die Nachtwächter, Thurmwächter, Laternanzünder und Kaminkehrer-Gesellen erstreckt, und diesen dieses Verbot bekannt gemacht worden ist.

Bamberg, den 24. Dezember 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. Burkart.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Im Brauhause zum weißen Ochsen dahier in der Königstrasse werden am

Dienstag, den 15. Januar 1856 früh 9 Uhr

Mobilien, alte Kellerlager, einige Fässer u. s. w. gegen Baarzahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bamberg, den 22. Dezember 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Exp.-Nro. 2396 **Rummel.**

Bekanntmachung.

Nachstehend wird das Verzeichniß derjenigen Herren und Frauen, welche in Folge diesseitiger Einladung vom 10. d. Billete zur Beseitigung der Neujahrs-Gratulationen bei der unterfertigten Behörde zum Vortheile der hiesigen Armen lösten, mit dem Anhange bekannt gemacht, daß weitere Billete bis zum 31. d. ausgegeben werden.

Bamberg, den 26. Dezember 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

1) Hr. Erzbischof Bonifacius von Urban, Excellenz.
2) „ Hofmann, Kaufmann und Magistratsrath.
3) „ Seitz, k. Appell.-Gerichtsrath.
4) „ Kirchheimer, Magistratssekretär.
5) „ Lechner, pens. Regim.-Quartiermeister.
6) „ Schmitt sen., Domkapitular.
7) „ Leist, Kaufmann.
8) „ Heinlein, Verwalter der Armenbeschäftigungsanstalt.
9) „ Baron v. Hettersdorf, Präsident.
10) „ Eck, Domkapitular.
11) „ Glaser, Bürgermeister.
12) „ Scherer, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter.
13) Frau Dasio, h. Küchenmeisterswittwe.
14) Hr. Dr. Gelt, k. Appell.-Gerichtsrath.
15) „ Graf v. Linden, Kammerherr.
16) „ Dr. Friederich, Dompropst.
17) „ Feurer, pens. Oberst.
18) „ v. Roppelt, desgl.
19) „ Dr. Bauernschmitt, prakt. Arzt.
20) Hr. Deinlein, Domkapitular u. Weihbischof.
21) „ Dr. Herd, Domkapitular u. Stadtpfarrer.
22) „ Ostermaier, Hausverwalter im Waisenhause.
23) „ J. B. Staub, Partikulier.
24) „ Wachter, Oberpostamts-Offizial.
25) „ Ignaz Schneider, Kuttlermeister und Gemeindebevollmächtigter.
26) „ Rudhart, Seifensiedermeister und Magistratsrath.
27) „ König, pens. Landrichter.
28) „ Wolf, k. Gymnasial-Professor.
29) „ Popp, Privatier.
30) „ Böhe, pens. Revierförster.
31) „ Schweitzer, Stadtpfarrer.
32) „ Böhner, Pfarrverweser.
33) „ Dietz, Vikar.
34) „ Dr. Gutenäcker, k. Studienrektor.
35) „ v. Spieß, k. Appell.-Gerichtsrath.
36) „ Schindler, pens. Rentbeamter.
37) „ Brumbach, Stadtpfarrer.
38) „ Müller, Kaplan bei St. Martin.

Bekanntmachung.

(In Sachen des Moses Treumann von Mühlhausen gegen Johann und Kunig. Roth von Schirnsdorf wegen Forderung.)

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das gesammte Grundvermögen des Johann und der Kunigunda Roth von Schirnsdorf am

Donnerstag, den 8. Februar 1856 Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zu Schirnsdorf dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterworfen, wobei der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes und § 98—101 der Novelle vom Jahre 1837 erfolgen wird. Dieses Grundvermögen besteht:

Lit. A. im Wohnhaus, Hs.-Nro. 11 mit Stall, Scheuer und Hofraum mit Brunnen zu 0,25 Dez.

Pl.-Nro. 23a mit Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen

Gemeindetheile.

Pl.-Nro. 655 zu 0,28 Dez. und | Acker, zusammen geschätzt auf 450 fl.
Pl.-Nro. 672 zu 0,44 Dez.

Pl.-Nro. 23b Baugarten zu 0,11 Dez., werth 29 fl.

Pl.-Nro. 607 Acker am Lerchenberg zu 2,28 Dez., geschätzt auf 140 fl.

Pl.-Nro. 861, Acker, der Birkenschlag zu 2,87 Dez., werth 75 fl.

Pl.-Nro. 862, Acker allda mit Oedung zu 1,85 Dez., werth 115 fl.

Pl.-Nro. 139, Acker, der Hirtentheil zu 0,04 Dez., werth 13 fl.

Pl.-Nro. 413, Acker, Garten hinter der Scheune mit Wiese zu 0,43 Dez., w. 30 fl.

Pl.-Nro. 860, Weide am Birkenschlag zu 0,39 Dez., werth 19 fl.

Lit. B. Pl.-Nro. 355, der Schweitzersacker zu 2,15 Dez., werth 110 fl.

Strichslustige werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß sich, dem Gerichte unbekannte Steigerer durch gehörig ausgestellte Vermögenszeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, außerdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden

Steuerkataster und Schätzungsprotokoll sind in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen. — Höchstadt a. d. Aisch, am 13 Dezember 1855

Königliches Landgericht.
Der kgl. Verweser.

Exp.-Nro. 1721. Meier.

[2,1] Bekanntmachung.

Samstag den 5. Jänner 1856 früh 9 Uhr werden von der Oekonomie-Kommission des k. 5. Jäger-Bataillons im Zeughause 325 Klafter Föhrenholz als Bedarf für das Etatsjahr 1855/56 an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieselben mit legalen Vermögens-Zeugnißen versehen sein müssen. Die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden.

Forchheim den 23 Dezember 1852

Gewerbe-Verein.

Die auf heute anberaumte General-Versammlung der Mitglieder des Gewerbe-Vereins kann eingetretener Hindernisse wegen nicht stattfinden und wird das Weitere seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 27. Dezember 1855.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereines.

Baillez. Lotter.

Todes-† Anzeige.

Dem Allmächtigten hat es gefallen, meinen guten Gatten,

Simon Zimmermann,

Bürger und Holzhändler,

in Folge eines mehrjährigen Lungenleidens heute Abends eilf Uhr mit allen Tröstungen unserer heiligen Religion versehen, in einem Alter von 77 Jahren vom Zeitlichen ins Ewige abzurufen. Ruhig und ergeben, wie sein Leben war, war sein Hinscheiden.

Indem ich dieses allen Freunden und Verwandten anzeige, bittet um stille Theilnahme

Lichtenfels, am 25. Dezember 1855

die trauernde Wittwe
Margaretha Zimmermann.

Todes-Anzeige.

Gottes unergründlicher Wille rief am 24. d. M. unsere unvergeßliche Tante, die Jungfrau

Margaretha Schell

nach zweitägiger Krankheit im 82 Lebensjahre aus dieser Welt. Die Segnungen der katholischen Kirche geleiteten sie in's thränenlose Reich der Ewigkeit.

Sie, die treue Freundin, sicherte sich, da Mutterstelle sie an uns vertrat, ein Angedenken, welches selbst das Grab nicht lösen wird.

Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, zu der Leichenfeier **Donnerstag den 27. Dezember** ½3 Uhr vom Leichenhause und **Freitags 28. Dezember 9 Uhr** in der Domkirche einzuladen, um ihrer im Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 27. Dezember 1855.

Chr Schell, Curatus.
G. A. Schell, Bildhauer.
Kath. Harttung geb **Schell**, Condukteursgattin.

[16,11.

Mit Königl Bayr Approbation.

Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten

Doctor Koch'schen

(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER-BONBONS

bewähren sich als **lindernd** und **reizstillend** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung 2c. und sind in bekannter Güte in Originalschachteln à **18 u. 36 kr.** stets ächt vorräthig bei ***G. Goes,*** Apotheker zum „Löwen" in Bamberg, sowie bei ***Ph. Krauss,*** Apotheker in Ebermannstadt, bei ***G. Leinecker,*** Apotheker in Rothenkirchen und bei ***Carl Vichauser,*** Apotheker in Forchheim.

[2,2]

Sparkassen-Tontine

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 16. Juli l. Jrs. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß mit dem **2 Januar 1856** die Einzahlungen zu einer **zehn-**, einer **fünfzehn-** und einer **zwanzigjährigen Gesellschaft** der Sparkassen-Tontine eröffnet werden.

Da der Einzahlung die Ausfertigung des Einlagsscheines vorauszugehen hat und diese nur auf den Grund der eigenhändigen Erklärung des Einlegers geschehen kann, so werden, um nicht gleich im Anfang Stockungen herbeizuführen, die Einlagserklärungen mit den Altersnachweisen der Mitglieder schon in der zweiten Hälfte Decembers bei der Bank, wie bei den Agenten angenommen.

Grundbestimmungen und Formulare stehen den Beitrittslustigen unentgeltlich zur Verfügung, auch ist man bei der Bank sowohl als bei den Agenten jeder Zeit zur Ertheilung von Aufschlüssen bereit.

München, 4 December 1855.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Für Bamberg & Umgegend erbieten ihre Dienste, die Agenten:

Jos. Hofmann.

Ed. Gnuva.

St. Johannis-Zweig-Verein dahier.

Generalversammlung in der Aula am Freitag den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr

zur Beschlußfassung über den Vorschlag des Ausschusses, „das Verwaltungsjahr des Vereines mit dem Kalenderjahre abzuschließen, und für das neue Verwaltungsjahr 1856 eine neue Wahl des Ausschusses zu veranlassen."

Die nicht-erscheinenden Mitglieder werden als dem Beschlusse der Majorität der Versammelten zustimmend erachtet.

[2,2] Das Directorium.

Hammonia.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät in Hamburg.

Die am Schlusse dieses Jahres fälligen Actienzinsen können

von heute an

gegen Rückgabe der betreffenden Zinscoupons erhoben werden.

Hamburg, den 20. Dezember 1855.

Die Direction der Hammonia.

Am hiesigen Platze sind Unterzeichnete beauftragt, die am 31. Dezember l. Js. fälligen Zinsen auf die Aktien der **Hammonia** gegen Einreichung der Zinscoupons auszuzahlen. — Bamberg, den 24. Dezember 1855.

Seidel & Comp.

Das mit Allerhöchster Ministerial-Genehmigung versehene

Lorrain'sche Heilpflaster,

Heilkräftigst für alle langwierigen bösartigen Geschwüren, Vereiterung der Brustdrüsen, Beinfraß, Wurm, schlecht eiternden Wunden, chronischen Fußgeschwüren 2c. 2c.

sind den Unterzeichneten in Depôt gegeben worden.

Versiegelte mit **L** eingeprägte Gläschen zu 12 und 24 kr.

Bamberg. **Gustav Goes**, Apotheker.
Forchheim. **Vichhauser**, detto.

Briefe und Gelder nebst 3 kr. Zustellgebühr werden franco erbeten.

Bekanntmachung.

Der katholische Schul- und Meßnersdienst zu Bullenheim k. L. G. Uffenheim mit einem Einkommen von 203 fl. 33 kr. ist durch die Beförderung des bisherigen Lehrers erledigt worden. Bewerbungen um die Präsentation auf diese Stelle sind

binnen 3 Wochen a dato

an Se. Durchlaucht den Fürsten gerichtet unter Anlage der Qualifikationsnachweise und Sittenzeugnisse dahier zu übergeben.

Schwarzenberg, den 21. Dezember 1855.

Fürstliche Domanial-Canzlei.

Exp.-Nro. 227. **Burckhardt**, Direktor.

Bekanntmachung.

In meiner neuen angekauften Waldung in Markt Sambach befindet sich gutes **Bau-, Floß- und Blochholz** (Fichten, Kiefern,) wozu ich Kaufsliebhaber höflichst einlade und wird dasselbe von den Herren Habersak und Gill in Kapel vorgezeigt werden.

Johann Weigel.

2000 fl. sind theilweise auszuleihen. Näheres in der Expedition.

Bekanntmachung.

Derjenige Herr, welcher am ersten Feiertage im **Eckenberger'schen** Caffeehause einen dunkelblauen Ueberzieher mitgenommen hat, soll denselben unverzüglich wieder zurückgeben, außerdem die nöthige Anzeige gemacht und dessen Name veröffentlicht würde.

Verlorenes.

Es wurde am Sonntag ein „Gebetbuch unter dem Titel „Maria meine Zuflucht mein Trost" verloren. Man bittet 2c.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine gute und innigstgeliebte Mutter, die **Privatiers-Wittwe** Frau

Barbara Förtsch geborne Engerisser

den 24. Dezember 1855 Mittags halb zwölf Uhr von diesem zeitlichen Leben abzurufen. Sie starb, gestärkt mit den Heilsmitteln unserer heiligen katholischen Religion in ihrem 41 Lebensjahre sanft und ruhig, an einem Magenleiden.

Durch den vor 1½ Jahr erlittenen, unersetzlichen Verlust meines unvergeßlichen Vaters wurde meine gute Mutter und ich schon in Trauer versetzt und nun sollte nach dem Willen des allmächtigen Gottes meine Prüfung noch schwerer werden, indem das Dahinscheiden meiner geliebten, unvergeßlichen Mutter meine letzte Stütze brach; — nur die Hoffnung, daß der Vater im Himmel sich der Waisen annimmt, läßt mich mein trauriges Schicksal, ergeben in den Willen Gottes, ertragen.

Diese Traueranzeige sei allen meinen Verwandten und Freunden gewidmet mit der Bitte: meiner lieben Mutter im Gebete zu gedenken und mir ihre Freundschaft ferner zu erhalten.

Bamberg, den 26ten Dezember 1855.

Die tieftrauernde **Friederike Förtsch.**

Das Leichenbegängniß findet **Donnerstag den 27. Nachmittag 3 Uhr** und die Exequien **Freitag um 10 Uhr** in der St. Martinspfarrkirche statt.

Trauer-Anzeige.

Dem allmächtigen Gott hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die **Aufschlägers-Gattin**

Juliana Münz,

geb. Heinzenknecht,

durch den Tod ins bessere Vaterland abzurufen. Sie starb, mehrmals gestärkt durch die heil. Sakramente, in ihrem 63 Lebensjahre, am 24. Dezember Abends ½9 Uhr, an Lungenleiden, reif für den Herrn, aber zu früh für uns, denen sie alles war, in seligem Frieden.

Tiefbetrübt empfehlen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Verblichene zum freundlichen Gedächtniß und zur stillen Fürbitte.

Das Leichenbegängniß findet **Donnerstag Nachmittag ½3 Uhr**, der Trauergottesdienst **Freitag um 9 Uhr** in St. Martin Statt.

Bamberg, am 27. Dezember 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Mohr v. München. Reuter v. Speier. [...]lein v. Stuttgart. Schneider v. Frkft. Sellek, Priv. v. Hanau. Dr. Ehniz, Priv. [v.] Zürich. Keller, kgl Forstamts-Aktuar v. Eltmann. Kamm, Stud. med. v. Sch[...] Streuber, Fabr. v. Ulm. v. Dukelberg, Gutsbes. v. Berlin.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Mayer v. Ulm. Braun v. Frkft. [...] Seeliger v. Ichenhausen. Buchsler v. Kronach. Fürst Doigorennig u. Gem. v. Mekla[...] B. v. Redwitz u. Aktuar Hutschenreuther v. Forchheim. Schleicher, Gerber v. Kothe[n]fels. Reußing, Techniker v. Würzburg.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kflte: Witzinger v. Frkft. Hauenstein v. Re[...]burg. Liebermann v. Halle. Hohberg v. Augsburg. Kern v. Nürnberg. Dr. Hall, Professor v. Berlin. Wilke u. Bremer, Stud. v. Leipzig. Augapfel, Forstpr. v. Schleißing[...]

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 356.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 28. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Nacht 10 U.	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U.	früh 6 U.	Nachm.	Nacht 3	Morgens
27. 4. 6	27. 4. 7	27. 5 5	+ 3 5	— 1 4	— 4 0	S	SO	NO

Gestern heiterer Himmel mit leichten Streifwolken, während der Nacht mehr bewölkt; heute früh heiterer Himmel mit Streifwolken.

Der Gerichtsarzt zu Scheßlitz Hr. Dr. Banselow wurde unter allergnädigster Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste für immer in den Ruhestand versetzt.

Nachträglich wird noch zur Kenntniß gebracht, daß der Frau Oberin des englischen Institutes dahier für die armen Mädchen des Rettungshauses zum Christgeschenk folgendes übergeben worden: 1) 2 fl. 42 kr.; 2) 2 fl. 42 kr.; 3) 2 fl.; 4) 1 fl.; 5) 1 fl.; 6) 2 fl. 30 kr.; 7) von 5 Schwestern 2 fl. und Zuckersachen; 8) 2 fl. und 21 Halstücher; 9) 5 Pfd. Strickbaumwolle; 10) 12 Ellen gedrucktes Zeug und Lebkuchen; 11) 2 Ellen gedrucktes Zeug; 12) 12 Schreibhefte mit Schreibfedern, Stiften und Spielsachen; 13) 4 Lesebücher; 14) Lebkuchen und Zuckersachen; 15) Wachskerzchen und Kleidungsstücke; 16) drei Puppen. — Groß war die Freude der armen Kinder über die Christbescherung, und gewiß werden sie das gemachte Versprechen, für ihre Wohlthäter zu beten, treu erfüllen. Gott segne die Geber und die Anstalt.

Den 28. Dez. sind im Kunstvereine ausgestellt: Winterlandschaft v. Langko; Madonna v. Baumann; Zigeuner v. Brunner; Ave Maria v. Bach; Abend am Bodensee v. Federer; Scene aus Faust v. Erdmann; Leonardo da Vinci's Tod v. Rustige; das letzte Kleinod v. Hagen; ein Mädchen eine Ziege fütternd v. Werner; bayerische Scharfschützen v. Sundahl; Ansicht von Verona v. Frey; ein Fischermädchen v. Heckel; eine Dorfpartie v. Rustige; Landschaft bei Possenhofen v. Geist.

Berichte aus Neapel bringen die Nachricht, daß der Herzog von Calabrien sich mit der erstgebornen Tochter Sr. k. Hoh. des Herzogs Max, Prinzessin Helene, einer Schwester der Kaiserin von Oesterreich, zu vermählen gedenke.

Bei der jüngsten am vorigen Freitag beendigten Schwurgerichtssitzung in München wurden 35 Personen und zwar 29 männlichen und 6

weiblichen Geschlechts abgeurtheilt. Hiebei waren angeklagt 4 Personen wegen doppelt qualifizirten Mordes, 1 wegen Mordversuchs, 3 wegen Brandstiftung I. und II. Grades, 1 wegen Kindsmord, 1 wegen gerichtlicher Verläumdung und Unterschlagung, 1 wegen Nothzucht und 20 wegen Diebstahls. Vier Personen wurden zur Todesstrafe verurtheilt.

Der landwirthschaftliche Verein in München beabsichtigt vom 27. April bis zum 4. Mai k. Jrs. im Glaspalaste eine großartige Blumen- und Früchtenausstellung zu veranstalten.

In München hat sich eine Anzahl geachteter Männer, darunter vermögliche Bürger und ein hoher Staatsbeamter vereinigt, um wohlfeile Miethwohnungen für Unbemittelte herzustellen.

Bei Starnberg wurde vor drei Tagen, wie man in München erzählt, unter scheußlichen Umständen ein Verbrechen begangen, indem ein Taglöhner seinen Schlafkameraden, einen Maurerpalier, welche gemeinsam eine kleine Wohnung neben einer dort im Bau begriffenen Villa bewohnten, ermordete und förmlich in Stücke schlachtete.

In Burgsalach, Ldg. Greding, hat ein Bauer seinen 16jährigen Sohn mit einem eisernen Topf erschlagen, in welchem derselbe Kartoffel auf den Tisch setzte. Da der Sohn nach einem Kartoffel langte, gerieth der Vater darüber in den heftigsten Zorn, der ihn zu diesem Verbrechen hinriß. Derselbe ist sonst als braver und vermögender Mann geachtet.

Nach Berichten aus Konstantinopel sind bei den jüngsten Stürmen, die im schwarzen Meere hausten, in der Sulinamündung gegen 60 Schiffe und 400 Menschen verunglückt.

In einem der letzten Tagblätter wurde Bielitz: Commentar zum preußischen Land-Rechte zum Verkaufe ausgeboten. Da dieses vortreffliche Buch der hiesigen kgl. Bibliothek fehlt, so dürfte es vielleicht von dieser Anstalt erworben werden, um so mehr, da es von den hiesigen Juristen sehr häufig gebraucht wird, und der Preis zu 8 fl. 30 kr. selbst sehr billig gestellt ist.

Bekanntmachung.

Zur Entrichtung von diesamtlichen Sporteln ist für die Einwohner des hiesigen Stadtbezirkes der

Montag und Samstag jeder Woche

und zwar Vormittags 8 — 12 Uhr, dann Nachmittags 1 — 4 Uhr festgesetzt, was mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß an den übrigen Tagen wegen anderer Amts-Geschäfte eine Zahlung nicht angenommen werden kann.

Hiebei ergeht zugleich an Diejenigen, welche noch mit diesamtlichen Taxen im Rückstande sind, die Mahnung, solche um so gewisser bis **Montag, den 31. Ds.** zu berichtigen, als sonst mit der angedrohten Execution fürgeschritten werden müßte.

Bamberg, den 21. Dezember 1855.

Taxamt des k. Kreis- und Stadtgerichts.

Winterstein, k. Taxbeamter.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Benefiziaten Pater Aegidius Baumann werden alle diejenigen, welche Forderungen an den Defuncten zu machen haben, aufgefordert, diese am **Samstag, den 19. Januar 1856, Vormittags 9 Uhr, Zimm.-Nro. 24,**

anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Bamberg, den 18. Dezember 1855.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.

Exp.-Nro. 2336 **Rummel.**

Bekanntmachung.

In Sache des Johann Stahlmann et cons. von Michlhausen als Vormünder der außerehelichen Kinder der verstorbenen Barbara Hirschlein von der Neumühle bei Trabelsdorf gegen Adam Hannemann von da, Kaufschillingsforderung betreffend, wird das unterm 11. September c. im Bamberger Tagblatt Nro. 259 ausgeschrieben gewesene Grundvermögen des Beklagten wiederholt am

17. Januar 1856 Nachmittags 2 Uhr

in Trabelsdorf dem Verstriche unterstellt.

Bamberg, den 17. Dezember 1855.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Exp.-Nro 2481. **Schmittbüttner.**

Bekanntmachung.

In der Freiherrlich von Pölnitz'schen Revier Aschbach wird

Montag den 7ten Januar 1856 präzis früh 9 Uhr

beginnend, nachbemerktes Stammholz auf dem Stocke verstrichen, als:

a) Im Distrikt Wüstenbüger Schlag:
152 Föhren-, 11 Fichten-, 9 Eichen-, 3 Buchen- } Bau- und Nutzholzstämme;

b) Im Distrikt Vollautännig
15 Föhren-Bauholzstämme;

c) dann in verschiedenen Distrikten zerstreut
50 Holländer, und zwar: Eichen, Föhren und Fichten, und

d) im Distrikt Brichsenstädter Wald
75 Föhren-, 6 Buchen- } Bloch- und Nutzholzstämme.

Zusammenkunft im Distrikt Wüstenbüger Schlag auf dem vorjährigen Holzhieb, am Wüstenbüger Richtweg.

Strichsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß fremde Holzkäufer sich mit legalen Solvenzzeugnissen auszuweisen haben, ausserdem ihre Angebote nicht berücksichtiget werden könnten.

Aschbach, am 22ten Dezember 1856.

Freiherrl. von Pölnitz'sche Forst- und Rentenverwaltung.
Rasber.

Auszuleihendes Kapital.

Aus der Kirchenstiftung Pettstadt sind 800 fl. gegen curatelmäßige Versicherung im Ganzen oder Theilweise bis zum Ziel Lichtmeß auszuleihen. **Reinwald.**

Auszuleihendes Kapital.

200 fl. sind stündlich auszuleihen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verpachtung.

Eine Schmiede mit Wohnung auf dem Lande ist auf einige Jahre zu verpachten. Näheres in der Expedition.

Kauf-Gesuch.

Zwei gleiche Schränke von Kirschbaum- oder auch weichem Holz, 3' breit, 1' tief, und gegen 5' hoch, werden zu kaufen gesucht. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Ein Tafel-Forte-Piano ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in Nro. 2011.

Gefundenes.

Eine „Wagenkette" wurde gefunden und kann im Hause Nro. 997 abgeholt werden.

Am Mittwoch wurde ein mit Pelz gefütterter schwarzer Lederhandschuh verloren, dem Finder eine Belohnung. Näh. ꝛc.

Dienstag Nachts wurde eine schwarze Pelzmanschette verloren. Man bittet dieselbe gegen angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vertauschtes.

Eine gehäckelte wollene Binde ist in der Harmonie-Garderobe am 25.d. Abends vertauscht worden. Der gütige Aufbewahrer wolle dieselbe im Harmoniesekretariate abgeben.

HARMONIE.

Montag den 31. Dezember **grosser Ball**, wobei wie alljärlich „Verloosung" verschiedener Gegenstände stattfindet. Das Loos kostet 18 kr. und können Billete hiezu Samstag den 29. und Sonntag den 30. Dezember im Sekretariate abgeholt werden. Anfang 7 Uhr.

Bamberg, den 27. Dezember 1855.

Der Vorstand.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfite: Pfistermaier v. Heldenheim, Greff v. Barmen, Schneier v. Lpzg, Walter v. Schwft. Regier.-Rath v. Stengel u. Forstamts-Aktuar Schrön v. Bayreuth. Späth, Fabr. v. Waldmünchen. Sclaer, Amtm. v. Merzbach. Simon u. Gemahl., Gastw. v. Gräfenberg. Müller, Priv. v. Wrzbg. Mager, Ingenieur v. Oettingen.

(Drei Kronen.) HH. Kfite: Pröhl v. Stuttgt. Strauß v. Mainz. Nagel v. Hbg. Rehklau v. Augsbg. Phillip, Simon, Lehrer v. Coblenz. Ernst, geistl. Rath u. Stadtpfr. v. Höchstadt. v. Reuschütz, Gutsbes. v. Döhndorf. Mayer, Brauereibes. u. Förtsch, Gasthofbes. v. München.

(Wittelsbacher Hof.) HH. Kfite: Schirrmer v. Plauen. Hoffmann v. Chemnitz. Singenberg v. Wrzbg. Gelig v. Frensdorf. Eckert u. Frau, Tischlermeister v. Nrbg. Frl. Besendorf v. Bayreuth.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Marplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 357.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 29. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern N. 2 U.	Gestern Nacht 10 U	Heute früh 6 U.	Gestern N. 2 U.	Gestern N. 10 U	Heute früh 6 U	Gestern Nachm.	Gestern Nachts	Heute Morgens
27. 5. 6	27. 5. 9	27. 7. 2	— 1. 3	— 4. 1	— 7. 0	NW	O	O

Gestern unter Tags heiter; Nachts theilweise bewölkt; heute früh heiter.

Gestern Nachts wurden an einzelnen Plätzen Probeversuche mit der Gasbeleuchtung gemacht, die sehr gelungen ausgefallen sind.

„Aufgepaßt!" Mit Ausnahme der sächsischen und preußischen sind bekanntlich alle Ein-Thalerscheine vom 1. Januar an ungiltig. Wer solche hat, der wird sich noch im letzten Augenblick beeilen, sie fortzuschaffen, wer aber keine hat, der sehe sich wohl vor, daß ihm keine solchen werthlosen Papiere aufgehängt werden. Jedermann hat das Recht, sie schon jetzt zurückzuweisen. Bei der gegenwärtigen Papierkrisis ist es wohl interessant, zu erfahren, daß die Gesammtsumme alles in Deutschland umlaufenden Staats-Papiergeldes im Jahre 1854 bis zur Höhe von 60 Millionen und die der Banknoten von 295 Mill. Thalern gestiegen war, davon sind im Jahre 1854 im Ganzen 284 Mill. Thaler ohne Deckung geblieben.

In Nürnberg ist der Zudrang zur Privatspeiseanstalt zur Zeit noch so stark, daß vorgestern über 100 Personen, die sich Tags vorher keine Karte gelöst hatten, zurückgewiesen werden mußten.

Auf dem Wege von Mandelkam nach Landshut unweit dem rothen Kreuze wurde am 26 Dez. Vormittags die Webersfrau aus erstgenanntem Orte von einem stämmigen Burschen überfallen, zu Boden geworfen und ihrer Baarschaft (aus 12 Kreuzern bestehend) beraubt.

Im Königreich Hannover sind für politische und für Preßvergehen die Schwurgerichte durch Verordnung aufgehoben.

Man schreibt aus Paris, daß die Preise auf den französischen Getraidemärkten allgemein eine Neigung zum Fallen zeigen.

(Auch ein lustiger Fall.) Kürzlich wurde am Josephstädter Glacis in Wien ein betrunkener Mann betreten, der mit Anstrengung an einem Baumaste hin und herzog. Befragt über sein Vorhaben, klagte er über

den Hausmeister, dem er schon über eine Stunde läutete, ohne daß das Thor aufgesperrt werde

In Philadelphia sind jetzt trotz dem Mäßigkeitsgesetz alle Bierhäuser wieder eröffnet und selbst die „Nichtewisser" holen dort wieder ihren Labetrunk. Der Unsinn des Mäßigkeitsgesetzes, was jetzt nach 3 Monaten ein todter Buchstabe ist, hat dem Staate Pennsilvanien eine Viertelmillion Gulden gekostet.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Das Schießen in der Stadt und deren nächsten Umgebung ist bereits längst durch polizeiliche Verordnung untersagt.

Dieses Verbot wird andurch **für die bevorstehende Neujahrs-Nacht** zur genauen Beachtung erneuert und dabei bemerkt, daß Militär- und Polizei-Patrouillen, welche zur Handhabung dieses Verbotes und Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung überhaupt abgeordnet werden, beauftragt sind die Zuwiderhandelnden und sonstigen Exzedenten in Verhaft zu nehmen und zur Bestrafung bieher zu überliefern.

Bamberg, am 27. Dezember 1855.

Der Stadtmagistrat.
Glaser.

Pius-Verein.

Der „populäre Religions-Vortrag" bleibt bis auf Weiteres ausgesetzt.

Bamberg, den 29. Dezember 1855.

Der Vorstand.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Tiurnistenwittwe Frau **Margaretha Schindler**, die Seelenmesse Montag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. l. Frau.

Danksagung.

Wenn das kindlich trauernde Herz einer Doppelwaise in ihrem herbsten Schmerze nächst Gott noch Etwas aufzurichten vermag, so ist es die freundliche und ehrende Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für ihre nun in Gott ruhende, liebe und unvergeßliche Mutter, wofür ich daher meinen innigsten Dank, mit der Bitte ausspreche, mir auch diese Gewogenheit ferner erhalten zu wollen

BAMBERG, den 27ten Dezember 1855.

Friederike Förtsch.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß unserer nun in Gott dahingeschiedenen Mutter, Großmutter und Schwieger-Mutter, der Aufschlägers-Gattin

Juliana Münz,

geb. Heinzenknecht,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. Wir bitten der Verlebten im stillen Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 28. Dezember 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

GEWERBE-VEREIN.

Die Bibliothek des Gewerbe-Vereins ist morgen am 30. Dez von 10 bis 5 Uhr im Schießhause den verehrlichen Mitgliedern zur Benützung geöffnet.

M. v. Reider, Bibliothekar.

Gasthaus zum Fäßchen.

Heute Samstag den 29. Dezember **musikalische Vokal- und Instrumental-Unterhaltung** der Geschwister **Blechschmidt** aus Böhmen.

Anfang 6 Uhr.

Fortsetzung

des Verzeichnisses derjenigen Herren und Frauen, welche in Folge diesseitiger Einladung vom 10. d Billete zur Beseitigung der Neujahrs-Gratulationen bei der unterfertigten Behörde zum Vortheile der hiesigen Armen lösten.

Bamberg, den 28. Dezember 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

39) Hr. Hacke, k. b. Stadtkommandant u. Generalmajor.
40) " Lurtz, II. Bürgermeister.
41) " Amand, Freihr. von Guttenberg, k Kämmerer.
42) " Carl Friedr. Freihr. v. Guttenberg, Kammerjunker.
43) " von der Mark, Generallieutnant, Excellenz, mit Familie.
44) " Baron von Palaus, pens. Appell.-Gerichtsrath.
45) " Wittmann, do.
46) " Eißfelder, Tuchscheerer u. Armenpflegschaftsrath.
47) Die Herren Vorstände der Bürger-Sodalität.
48) Hr. Badum, k. Advokat.
49) Fräul Hebel.
50) Hr. Dr. Mayer, k Lyzeal-Professor.
51) " Hoffmann, k Administrator.
52) " Freihr von Zech, k. Kämmerer u. Generalmajor
53) " Stadler, k. Appell Ger.-Assessor.
54) " Ender, Domvikar.
55) " M Hirsch, Kaufmann
56) " Kreitmair k. Advokat
57) " Dr Güßregen, k. Lyzealprofessor.
58) " Pfregner, Lehrer.
59) Frau Schmitt, Magistr.-Rathswittwe
60) " Kirchner, Doktorswittwe.
61) Hr. Reiß, erzb Revisionsbeamter.
62) " Seidel, pens. Landrichter.
63) " Dr. Banzer, prakt Arzt.
64) " Baron von Bibra, pens. Rittmeister u. k. Kämmerer.
65) " W Rocholl, Tabakfabrikant.
66) " J. E. Gnuva, do.
67) " Muß, Partikulier.
68) " Etzinger, k. Kalligraphielehrer.
69) " v Wendt, k. Rittmeister
70) " Bader, Posamentier.
71) " Hugo Wiesen, pens. Hauptmann.
72) " Baumann, pens. Kriegskommissär
73) " Joseph Metzner sen., Partikulier.
74) " Rud Groß, Tabakfabrikant.
75) " Dr. Geiger, prakt. Arzt u. Direktor der Entbindungsanstalt.
76) " Baierlein, Kaufmann.
77) " Mahr, k Kreis- u. Stadtger.-Rath.
78) " Mahr, Stadtkaplan.
79) Hr. v Heyder, k. Kreis- u. Stadtgerichts-Rath.
80) Das englische Institut.
81) Hr. Rumpf, Apotheker.
82) " Baster, k. App.-Ger.-Rath.
83) " Oesterreicher, Curatus im Bürger-Spitale.
84) " Münster, Verwalter des Bürger-Spitales.
85) " J.B Köberlein sen., Möbelhändler.
86) Frau Schaupp, Kaufmannswittwe.
87) Hr. Petz, k. App.-Ger.-Expeditor.
88) " v. Greiner, App.-Ger.-Direktor.
89) " Dr. Funk, prakt. Arzt.
90) " C. E. Riezoldi, Weinhändler.
91) " J. Riezoldi, do.
92) " Dippolt, Stadtkämmerer.
93) " Dr. Gengler, Dombechant.
94) " Ziegler, Salzbeamter.
95) " Hofmann sen, Privatier.
96) " Hofmann jun, Kaufmann.
97) " Kühles, k. Bezirks-Ingenieur.
98) " Bar. v. Würzburg, k. Kämmerer.
99) Freifrau von Malsen.
100) Hr Rehm, k. Appell.-Rath.
101) " Patsch, k. Hauptzollamtsverwalter.
102) " v. Reydeck, k. Zolloberinspektor.
103) " Siebein, k. Hauptzollamtskontrol.
104) " Oesterreicher, pens. Civiladjunkt.
105) Frau Otto, Kaufmannswittwe.
106) Hr. Eichinger, Kaufmann.
107) " Rothlauf, Domkapitular.
108) Frau von Lehner, Appell.-Gerichts-Präsidentengattin.
109) Hr. von Lehner, Appellationsgerichts-Präsident.
110) " Klein, Oberst u. Commandant d. 5. L.-J.-Regiments.
111) " Mittenzwey, Kaufmann
112) " Schödel, Ofenfabrikant u. Magistratsrath
113) Frau Heldorfer, Oberstlieutn.-Wittwe.
114) " Mulzer, Hofkammerrathswittwe.
115) Fräul. A. Dresch.
116) Hr. Seidel, Essigfabrikant.
117) Frau Kauer, Partikulierswittwe.
118) Hr. Repp, Caffetier.
119) Fräul. Repp
120) Hr. Hinkelmann, pens. k. Landrichter.
121) " Eysselein, Kaufmann.

Bekanntmachung.



Am 31. Dezember Nachmittags 2 Uhr wird der Jagdantheil von der Gundelsheimer Flurmarkung, welcher an der Hennigswaldung angränzt, auf das Kalenderjahr 1856 im Wirthshause zu Gundelsheim öffentlich verpachtet. Jagdfreunde ladet höflichst ein die Verwaltung allda.

(Erlanger Hof.) HH. Kfltr: Stützer v Bbg Maier v Frkft. Gebhardt v. Lichtenheim, Kolb v. Augsbg, Griech n Gem. v Nbg. Sandler n. Frl Tchtr, Brauereibes. v. Culmbach. Schlegel, Sekr v Mchn. Martini, Lehrer v Fürth. Landgraf, k. Staatsanwalt u. Fr. Demhardt v. Würzbg. Miller, Apotheker v. Weißenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 358.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 30. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Nchtl0U	früh 6 U.	N. 2 U.	N. 10 U	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 7. 6	27. 7. 9	27. 8. 1	— 2 2	— 4 5	— 7 4	W	O	N

Gestern bei Tag theilweise heiterer Himmel; Nachts und heute früh heiter.

Die für hiesige Bühne engagirte Frau Bieler hat als Pauline in dem vorgestrigen Vaudeville „Versuche oder die Familie Fliedermüller“ zum erstenmale Gelegenheit gehabt, von ihrem vortrefflichen Talente und ihrer Leistungsfähigkeit Zeugniß abzulegen. Sie spielte in den verschiedenen Metamorphosen als Mutter Fliedermüller, dann als erste, zweite und dritte Tochter diese verschiedenen Parthien mit überraschender Gewandtheit, Frische und Zungenfertigkeit und erwarb sich hiedurch, sowie in den Gesangparthien durch angenehme Stimme und guten Vortrag den Beifall des Publikums. Wir begrüßen die Frau Bieler als eine sehr erfreuliche Acquisition für hiesige Bühne.

---

* Einsender dieses hatte gestern Gelegenheit, in der Probe Fräulein Röckel als Julie zu hören, und muß gestehen, daß deren Leistung wirklich eine ganz ausgezeichnete genannt werden kann. Die Darstellung des Romeo von Frau Widmann ist von früher noch in guter Erinnerung, und so dürften die Opernfreunde das Theater heute gewiß nicht unbefriedigt verlassen.

Wie verlautet, haben die in jüngster Zeit von der k. bayer. Staatsregierung gepflogenen Unterhandlungen wegen Uebernahme des Baues von Eisenbahnen durch Privatunternehmer den erwarteten Erfolg nicht gehabt. Da nun die noch auszuführenden Bahnlinien voraussichtlich eine höhere Rente abwerfen, als die zur Zeit schon im Betrieb befindlichen, so will die Regierung die Sache selbst wieder in die Hand nehmen und den Kammern demnächst eine Vorlage in diesem Sinne machen.

Da über den im heurigen Jahre direct von Riga bezogenen Leinsamen allenthalben her die günstigsten Berichte eingelaufen sind, so will das landwirthschaftliche Kreis-Comite von Oberfranken heuer wieder eine Quantität Rigaer Kronsäleinsamen von dort kommen lassen und solchen zur möglichsten Förderung des Leinbaues an diejenigen Landwirthe Oberfrankens um ermäßigten Kostenpreis hinausgeben, von denen man weiß, daß sie

den Leinbau mit aller Umsicht betreiben. Solche Landwirthe müssen ihre Gesuche um Bestellung solchen Samens bis zum 10. Febr. bei ihren einschlägigen landwirthschaftlichen Bezirks-Comites schriftlich einreichen.

Nach der jüngsten Volkszählung hat die Bevölkerung Würzburgs in den letzten Jahren abermals zugenommen und beträgt, die Garnison nicht mitgerechnet, etwas über 25,000 Seelen.

In Baden nimmt der Tabaksbau so überhand, daß er den Früchtenbau zu verdrängen droht. Die badischen Pfälzer Cigarren gehen jetzt nach allen Ländern des amerikanischen Continents, namentlich nach Kalifornien, sogar nach Ostindien und China.

Die Bevölkerung London's beträgt gegenwärtig 2,800,000 Einwohner.

Bei dem Baue der Telegraphenlinien in den Donaufürstenthümern wurde in den Waldungen, durch die der Draht geleitet werden mußte, eine Linie von Bäumen entwipfelt und dient mit dem besten Erfolge sammt Wurzeln und Aesten zur Drahtleitung.

[3.1] **Bekanntmachung.**

Es wurde die Wahrnehmung gemacht, daß junge Leute beim Schlittschuhlaufen nicht die erforderliche Vorsicht gebrauchen und namentlich an offenen Stellen des Wassers bis auf den äußersten Rand der Eisdecke hinfahren.

Da die Eisdecke an solchen Stellen leicht durchbricht, so werden zur Verhütung von Unglücksfällen die Schlittschuhläufer zur größten Vorsicht ermahnt und zugleich Eltern und Vormünder aufgefordert, ihre Kinder und Untergebene beim Schlittschuhlaufen unter Aufsicht von Erwachsenen zu stellen

Bamberg, den 28. Dezember 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

[3.3] **Bekanntmachung.**

Es wird hiermit abermals zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Anfordern von Weihnachts- und Neujahrsgeschenken an die Kaufleute, Gewerbtreibenden und das anderweitige Publikum im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen als eine dem Bettel gleichkommende Handlungsweise erscheint und bei Vermeidung der hierüber bestehenden Strafen untersagt wird.

Gleichzeitig wird andurch veröffentlicht, daß die hiesigen Bäckermeister auch in diesem Jahre wegen Abstellung der Weihnachts- und Neujahrsgeschenke dem Stadtmagistrate eine namhafte Summe als Fundationszuschuß zur Stiftung für alte und gebrechliche Dienstboten übergeben haben, wofür denselben geb hrender Dank andurch erstattet wird. — Bamberg, den 21. Dezember 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. **Burkart.**

[2.2] **Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 21 l. Mts. wird hiemit weiter bekannt gemacht, daß das Verbot des Einsammelns von Weinachts- und Neujahrsgeschenken sich auch auf die Nachtwächter, Thurmwächter, Laternanzünder und Kaminkehrer-Gesellen erstreckt, und diesen dieses Verbot bekannt gemacht worden ist.

Bamberg, den 24. Dezember 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. **Burkart.**

CONCORDIA.

Am Sylvester-Abend, 31. d. Mts: **theatralische Vorstellung.** Anfang 7 Uhr. — Hierauf **Tanzunterhaltung.**

Bamberg, den 29. Dezember 1855.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere gute, innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die

Gärtnermeisters-Frau

Kunigunda Düßel, geborne Püchner

in Seehöflein, den 28. Dezember Nachmittags ¼4 Uhr von dem zeitlichen in das ewige Leben abzurufen. Gestärkt mit den Heilsmitteln unserer heiligen katholischen Religion verschied sie sanft und ruhig, wie ihr Leben war, in ihrem 75. Lebensjahre an Altersschwäche in dem Herrn. Diese Trauerkunde bringen wir unsern geehrten Freunden, Verwandten und Bekannten der Verblichenen zum freundlichen Gedächtnisse und zur stillen Theilnahme. Das Leichenbegräbniß findet **Sonntag Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst am **Montag um 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Gangolph Statt.

Bamberg, München, Eichelberg, den 29. Dezember 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Auf Gottes Geheiß schied von diesem Dasein **Frau**

Margaretha Schindler,

geborne **Schmidtlein,**

Appellations-Gerichts-Diurnisten-Wittwe.

Nach dreimonatlichem schweren Leiden und öfters gestärkt durch die Gnadenmittel der kath. Religion entschwebte sanft ihr Geist nach Jenseits, wo sich die Hoffnung des Wiedersehens erfüllt. —

Es ergeht daher an ihre Freunde und Bekannte die ergebenste Bitte, bei dem Begräbniß 30. Dezember 2 Uhr vom Leichenhause, und bei der Seelenmesse 31. Dezember 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. l. Frau der Heimgegangenen im Gebete zu gedenken.

BAMBERG, den 29ten Dezember 1855.

Statt ihres entfernten Bruders
ein Freund derselben.

Verein für prunklose Beerdigungen

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Professors-Tochter Fräulein Anna **Winkler**, die Seelenmesse Mittwoch früh 8 Uhr im Dome.

Anzeige.

Feinsten **Apfelsinen-Punsch-Arac** oder **Punsch-Essenz** ohne Zucker, wovon eine Flasche 4 Maas Punsch gibt die Flasche fl 1. 12 kr. und fl. 1. 30 kr.

Feinste Apfelsinen-	**Punsch-Essenzen**	„ „	1. 12.	„ „	„	1. 30 „
„ **Vanille-**		„ „	„ „	„ „	„	1. 36 „
„ **Ananas-**		„ „	„ „	„ „	„	1. 45 „
Weissen Arac		„ „	— 48.	„ bis	„	1. 12 „
Jamaica Rum		„ „	1. 6.	„ „	„	1. 45 „

sowie alle Gattungen **Weine**, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Gotthilf Niezoldi,
am Häfnersmarkte HS.-Nro. 205.

[3,3]

[2,2] Das

„Bamberger Volksblatt"

wird auch im nächsten Jahre fortbestehen. Die Tendenz, die dasselbe mit klarem Bewußtsein und mit Freimuth verfolgte, ist bekannt; in wie ferne es das schwere Ziel erreichte, oder nicht: bleibt dem freien Urtheile überlassen.

Wie nothwendig ein katholisches Organ der Art ist, in welchem alle wichtigen Ereignisse der unmittelbaren Gegenwart auch vom katholischen Standpunkte aus besprochen werden: ist wohl keine Frage. Die Gegner der Wahrheit und des Rechts, der Religion und Kirche schaffen sich bekanntlich mit den größten Opfern ihre Blätter. Mögen die Katholiken sich in dieser Hi sicht von ihnen nicht beschämen lassen u. auch katholische Unternehmungen durch zahlreiches Abonnement unterstützen.

Preis vierteljährig für Stadt und Umgebung, bei Hrn. Kleinhändler **Schlosser** der Garküche gegenüber, 18 kr.; auswärts durch die nächste Post bezogen, 24 kr.

Bamberg im Dezember 1855. **Die Redaction.**

Danksagung.

Für die Ehre bei dem Leichenbegängniß meines Sohnes **Heinrich** sage ich allen meinen Freunden und Verwandten, besonders seinen Mitschülern und Mitschülerinen den innigsten Dank der tieftrauernden Eltern:

Joseph Görtler, Polizeisoldat nebst Gattin.

Feinst. Punschessenz, Arac, Rum, Cognac, Kirschwasser, Malaga, Maraschino di Zara, Apfelsinen & Thee empfiehlt

J. B. Haussmann.

Restauration Stutzenbacher.

(Vormals Bachmann'sche Wirthschaft.)

Heute Sonntag den 30. Dezember **musikalische Vokal- und Instrumental-Production** der Geschwister ***Blechschmidt*** aus Böhmen.

Anfang 7 Uhr.

Frische Schellfische, Frankfurter Brat- und Leberwürste bei

J. B. Haussmann.

Haysan-,
Perl-,
Souchong- und
Pecco-Thee mit **Blüthen.**
Weissen Arac,
Rum und
Punsch-Essenz

empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Chr. Rothkeppel,

vormals ***C. J. Klein.***

Verkauf.

Es sind junge Königshündchen zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Anzeige.

Münchener Weiß-, Wollen- und Dampfwürste sind wieder zu haben bei

Johann Schäfer

nächst der Hauptwache.

[2,1] Entlaufener Hund

Am 25. November entkam in Würzburg ein **rothgefleckte Königshündchen**, männlichen Geschlechts, welches auf den Namen Joli geht, dasselbe hat vier weiße Füße, einen weißen Schweif, zwei rothe Ohren und auf der Mitte des Kopfes einen rothen Flecken von der Größe eines Sechsers; wer über dieses Hündchen Auskunft geben kann, möge bei der Redaktion, gegen eine Belohnung von 2 Kronthalern, die Anzeige machen.

Am 22. ds. wurde von Mistendorf bis Zeggendorf ein Sack mit einem Hasen gefunden und kann beim Vorsteher zu Mistendorf erfragt werden.

Ein angefangener Kinderschuh wurde verloren.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann, meiner Tochter **Antonia** Etwas zu borgen oder von ihr zu kaufen, indem ich für nichts hafte.

Sebastian Müller,
Tünchergeselle.

Gesuch.

Zur **„Allgemeinen Augsburger Zeitung"** für 1856 sucht einen Mitleser

Friedrich Enke.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Michall v. Schwft, Mayer u. Oppenheimer v. Frkf. Fritsch v. Pforzheim, Germain v. Lyon, Renner v. Zürich, Cramer v. Castel Frau Hertling, Majorswittwe v. München. Genzel, Inspektor v. Cbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1855. № 359.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 31. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	Nachts 10 U	früh 6 U.	N. 2 U.	N 10 U	früh 6 U	Nachm.	Nachts	Morgens
27. 8. 4	27. 8. 4	27. 8. 4	— 4 0	0. 0	+ 0 1	NW	W	NNW

Gestern bis Nachmittag heiter; dann Haufwolken und allmählige Trübung des Himmels; Vormitternacht Regen; heute früh Glatteis.

Rückblick auf die Hauptereignisse im Laufe des Jahres 1805 hier in Bamberg.

War in d. J. 1802—3 eine gänzliche Umgestaltung der 800 Jahre lang bestandenen Regierungs- und Verfassungsverhältnisse des Landes und der Stadt Bamberg vorgenommen, ereignete sich 1804 der Krieg gegen Oesterreich, dessen Folgen so schwer auf Bayern lasteten, so fielen 1805 höchst bedauerliche Todesfälle vor, welche vom bedeutendsten Einflusse auf so Manches waren.

Es verschieden nämlich im 81 Lebensjahre: a) Se. Hochfürstliche Gnaden Christoph Franz Freiherr v. Buseck, geb. d. 28. Dez. 1724, Fürstbischof v. Bamberg d. 7 Apr. 1795, d. 28. Sept. Nachm. 1 Uhr in seiner Residenz dahier. Das Begräbniß fand am 2. Okt. Abends 5 Uhr statt und die Trauerrede hielt am 3. Okt. Alexander Schmötzer, Bibliothekkustos. (S. Tagbl. d. J. N. 266.) b) Se. bischöfl. Gnaden H. Johann Adam Behr, geb. d. 28. Juni 1724 zu Forchheim, Bischof von Hymerien, Weihbischof dahier und letzter Pfarrer der alten St. Martinskirche, (welche vor 400 Jahren (1455) vollendet und 1803—4 eingerissen wurde) d. 5. Nov. Mittag 11—12 Uhr, und ward begraben d. 8. Nov. Abends 4 Uhr. — Der letzte Abt des Benediktiner-Klosters Michaelsberg dahier, H. Kajetan Rost (geb. 10. Nov. 1748 dahier) verschied schon d. 17. Febr. 1804.

Somit waren also die 3 höchsten ehemaligen Würden des Regenten und der zwei der weltlichen und Klostergeistlichkeit erloschen. Das Bischöfliche Amt hatte der 1800 gewählte H. Coadjuter Fürstbischof von Würzburg Georg Karl Frhr. v. Fechenbach d. 4. Okt. übernommen. Sogleich bewirkte er das Geschenk der St. Jakobskirche und der 3 großen Glocken im Michaelsberge an die Bürgersodalität, die sie am 12. Okt. St. Maximilianstage eröffnete und dankte.

Es wurde nun nöthig, nach Auflösung der 4 Stifte und 6 Klöster, die Pfarreien hier anders einzutheilen, und deren 4 nach den 4 neuen Po-

lizeidistrikten zu bilden. Diese haben dann vor 50 Jahren in der Mitternachtsstunde am 1. Jan. 1806 ihre pfarrliche Wirksamkeit begonnen.

Noch ist zu erwähnen die Seltenheit, daß der am 5. May 1805 verlebte Georg Kinnel, Strumpfwirkermeister das hohe Alter von 100 Jahren erreichte und die 1806 d. 13. Aug. verstorbene Wittib Katharina Strezin 99 Jahre alt wurde. — 1805 vereinigte man die 4 Schwesterhäuser im zur Hälfte leeren Karmelitenkloster. Aber außer der Stiftung von 6000 fl. durch die edle Frau Appellationsräthin Margaretha Geyer († 1845) für diese 3 noch dort befindlichen Dienstbotenstiftungen geschah sehr wenig für sie, wo Hülfe gerade jetzt so nöthig ist, damit der Wetteifer der Dienstboten immer wach erhalten werde.

Um Vergleichungen anstellen zu können, mit dem, was 1805 geschah und jetzt unternommen wird, diene noch zur Nachricht, daß bei der damals neu errichteten Stadtbeleuchtung in 200 Laternen 630 Lichter brannten, das Oel 12,120 fl. kostete und alle Auslagen sich auf 14,420 fl. beliefen.

Mit tiefer Trauer über das Erlebte, und voll banger Erwartung besserer Zukunft, aber auch voll Vertrauen auf die tiefe Einsicht, das Wohlwollen und landesväterliche Fürsorge Sr. churfürstlichen Durchlaucht von Bayern Maximilian Joseph, dessen Wahlspruch war: Pro Deo et populo (für Gott und Volk) beschlossen die treuen Unterthanen und Vaterlandsfreunde das Jahr 1805. Aber . . . . . . (Schluß folgt.)

Morgen kommt der Fechter von Ravenna zum ersten Male zur Aufführung, ein Stück, das sich in ganz Deutschland einer begeisterten Aufnahme zu erfreuen hatte, und dessen Interesse durch die fortwährende Anonymität des Verfassers gesteigert wird. Auf unserer Bühne dürfte die Darstellung dieses Werkes schon im Voraus als eine würdige bezeichnet werden, da wir im Schauspiel wirklich vortreffliche Kräfte besitzen. Wie wir hören, kommt demnächst auch Benedix neustes Lustspiel: „Auf dem Lande" zur Darstellung, sowie der Pfarrherr und Donna Diana bereits auf dem Repertoir stehen. Zur hundertjährigen Geburtsfeier Mozarts wird Wohlmuth's Drama: „Mozart" vorbereitet. Auch im Opernpersonale werden Ergänzungen stattfinden; ein Tenorist trifft nächster Tage ein. So scheint Herr Widmann mit dem neuen Jahre eine neue Thätigkeit zu entwikeln, möge das Publikum ihn in seinem Streben durch zahlreiche Theilnahme unterstützen.

In einer ausführlichen Beschreibung der berühmten Wiener Staatsdruckerei heißt es unter anderm, daß der jährliche Papierbedarf die durchschnittliche Summe von 200,000 Ries erreicht, eine Papiermasse, die Bogen auf Bogen gelegt, eine Höhe von beiläufig 50,000 Fuß, somit 150mal die Höhe der höchsten Thürme der Erde erreichen würde! Man denke sich die Masse Lumpen, welche zu dieser ungeheuren Masse Papier allein nothwendig sind!

Am 29. d. haben die aus der Krim zurückkehrenden französischen Garden ihren Einzug in Paris gehalten und sind mit unermeßlichem Jubel und Begeisterung empfangen worden. Der Kaiser hielt eine Anrede an dieselben, worin er sagte: er habe sie zurückgerufen, obwohl der

Krieg noch nicht beendigt sei, damit jeder von den 600,000 Kriegern, die das Vaterland unterhält, Theil an dem Ruhme nehme. Im Interesse Frankreichs liegt es, jetzt eine zahlreiche, kriegsgeübte Armee zu besitzen, die bereit ist, dem Rufe des Kaisers überall hin zu folgen.

[2,2] Bekanntmachung.

Das Schießen in der Stadt und deren nächsten Umgebung ist bereits längst durch polizeiliche Verordnung untersagt.

Dieses Verbot wird andurch **für die bevorstehende Neujahrs-Nacht** zur genauen Beachtung erneuert und dabei bemerkt, daß Militär- und Polizei-Patrouillen, welche zur Handhabung dieses Verbotes und Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung überhaupt abgeordnet werden, beauftragt sind die Zuwiderhandelnden und sonstigen Exzedenten in Verhaft zu nehmen und zur Bestrafung hieher zu überliefern.

Bamberg, am 27. Dezember 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. Burkart.

[3,1] Bekanntmachung.

(Die Gasbeleuchtung der Stadt Bamberg betreffend.)

Bei der bevorstehenden theilweisen Eröffnung der Gasbeleuchtung sieht sich der unterfertigte Stadtmagistrat zu nachstehender Veröffentlichung veranlaßt.

Die Gasbeleuchtung, welche an und für sich und so lange sie mit Vorsicht und Sorgfalt behandelt wird, nicht gefährlich ist, kann solches werden, wenn entweder aus Muthwillen oder bösem Willen Beschädigungen an den Röhrenleitungen, Hahnen oder Laternen vorkommen, oder von Seite der Privaten die nöthige Vorsicht außer Acht gelassen wird.

Was nun die öffentliche Beleuchtungsanstalt betrifft, so vertraut man dem gesunden Sinne und dem Rechtlichkeitsgefühl der hiesigen Einwohner, daß alle Beschädigungen, für welche eventuell die Stadtgemeinde zu haften hat, von derselben ferne gehalten werden.

Sollte aber gleichwohl, sei es aus Muthwillen oder bösem Willen frevelhafte Angriffe auf die Gasbeleuchtungsanstalt gemacht werden, durch welche nicht nur allein Feuersgefahr beigeführt wird, sondern auch Menschenleben bedroht werden können, so haben die Schuldigen außer dem vollen Schadensersatze die strengsten Strafen und nach Umständen Ueberlieferung an die Strafgerichte zu gewärtigen.

Hiebei wird besonders aufmerksam gemacht, daß jeder Frevler für alle etwa vorausgegangenen Beschädigungen und Angriffe auf die Gasbeleuchtungsanstalt, deren Thäter unbekannt geblieben sind, zu haften hat.

Die Polizeimannschaft, sowie das gesammte Aufsichtspersonal der Beleuchtungsanstalt ist zur strengsten Wachsamkeit auf solche Frevler angewiesen.

Da jedoch dieser Wachsamkeit manches entgehen könnte, so werden sämmtliche Bürger und Einwohner der Stadt hiemit aufgefordert, auf dergleichen Frevler ihr Augenmerk zu richten, und jeden, der auf einer solchen Frevelthat betroffen wird, festzuhalten und dessen Verhaftung zu veranlassen.

Wer einen solchen Frevler der Behörde überliefert, erhält eine Belohnung von 25 fl.

„Zwanzig fünf Gulden."

Was die Beleuchtung der Privaten anlangt, so werden dieselben auf die von der Gasfabrik ausgehende gedruckte Anweisung hingewiesen, und ihnen in ihrem eigenen Interesse sowohl, als wie im Interesse der allgemeinen Sicherheit, deren genaue Beobachtung zur Aufgabe gemacht.

Bamberg, den 30. Dezember 1855.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. Burkart.

[3,1] Bekanntmachung.

Die schon früher erlassene Anordnug, daß die An- nnd Abfahrt von Theaterbesuchern nicht am Eingange zur Theaterkassa, sondern nur an jenem zum Harmonie-Lokale zu geschehen hat, wird in Erinnerung gebracht.

Der Polizeimannschaft ist strenge Wachsamkeit aufgetragen und haben Uebertreter dieser zur Sicherheit der Theaterbesucher nöthige Vorschrift polizeiliche Einschreitung zu erwarten. Bamberg, den 29. Dezember 1855.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Fortsetzung

des Verzeichnisses derjenigen Herren und Frauen, welche in Folge diesseitiger Einladung vom 10. d. Billete zur Beseitigung der Neujahrs-Gratulationen bei der unterfertigten Behörde zum Vortheile der hiesigen Armen lösten.

Bamberg, den 29. Dezember 1855.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

122) Hr. M. Schneider, Kleidermacher.
123) „ Schumm, pens. Polizeioffiziant.
124) Frau Wülfert, Stadtger.-Dir.-Wittw.
125) Hr. Schaab, k. Gymnasialprofessor.
126) „ Dr. Schwappach, pr. Arzt.
127) „ Deller, pens. Polizeioffiziant.
128) Frau Stuhler, Obermauthbeamtenwe.
129) Hr. Birnbaum, Cassier der Wohlthätigkeitsstiftungen.
130) „ Madler, Zimmermeister.
131) „ Groh, Kleidermacher und Gemeindebevollmächtigter.
132) „ Bugner, Cassier der k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa.
133) „ Münch, Buchhalter daselbst.
134) „ Stöber, Weinhändler.
135) „ Lohr, do.
136) „ Enhuber, k. App.-Ger. Assessor.
137) Frau Felizitas Strampfer.
138) Hr. Moldenhauer, Lehrer der französischen Sprache.
139) „ Pfriem, k. Staatsanwalt.
140) „ Pisani, pens. Landrichter.
141) „ Offinger, Lehrer.
142) „ Ihl, k. Stadtkommissär und Regierungsrath.
143) „ v. Haupt, k. Landrichter.
144) „ Kerling sen., Musiklehrer.
145) „ Kerling jun., do.
146) „ v. Herrnböckh, Lehrer der Landwirthschafts- u. Gewerbschule.
147) „ Baumann, Lehrer.
148) „ J. B. Metzner, Gastwirth.
149) Frau Fleischmann, Gold- u. Silberarbeiterswittwe.
150) Hr. Leithschuh, Gymn.-Professor.
151) „ Thomas, Kaufmann u. Mag.-Rath.
152) „ Schröppel sen., Conditor.
153) „ Schröppel jun., do.
154) Frau Siebenwurst, Oberapp.-Gerichts-Rathswittwe.
155) Freiherr v. Egloffstein, quiesz. Appell.-Rath.
156) Freiherr v. Redwitz, pens. Forstrath.
157) Hr. Lautenbacher, Domkapitular.
158) „ Wildberger, Vorstand des orthopädischen Instituts.
159) „ Schruck, Kaufmann.
160) Freiherr Joseph v. Redwitz, k. Kämmerer.
161) Hr. Mayerhofer, pens. Regim.-Auditor.
162) „ v. Hornthal, k. Hofrath u. Advok.
163) „ Müller, k. Kreis- u. Stadtger.-Rath.
164) „ Burkart, Magistrats-Sekretär.
165) Hr. Kern, Polizei-Offiziant.
166) Fräul. Louise Dürrbeck.
167) Hr. Deininger, Zeichnungslehrer am k. Gymnasium.
168) „ Rerich, Regens.
169) „ Wagner, Religionslehrer.
170) „ Dr. Schmitt, Advokatenkonzipient.
171) „ Metz, pens. k. Major.
172) „ Wolf, Kaufmann.
173) „ Rapp, k. Advokat.
174) „ Leppert, Domkapitular.
175) „ Kraus, Advokatenkonzipient.
176) Frau Maulino, Kaufmannswittwe.
177) Hr. Dr. Rapp, k. Landger.-Physikus u. pr. Arzt.
178) „ Schmitt, Gasthofbesitzer u. Magistratsrath.
179) „ Röhring, k. Poststallmeister und Gasthofbesitzer.
180) Fräul. Töbeli, Vorsteherin eines Erziehungs-Instituts.
181) „ Sodenberg, Lehrerin.
182) Hr. Sachs, Lehrer.
183) „ Schmittbüttner, k. Landrichter.
184) „ Dr. Schüttinger, k. Advokat.
185) „ Jörgum, Conditor.
186) „ Zeiler, k. Rentbeamter.
187) „ Elßner, k. Advokat und Vorstand der Gemeindebevollmächtigten.
188) „ Dr. Burger, pr. Arzt.
189) Frau v. Berg, Advokatenwittwe.
190) Hr. Rebhan, k. Landger.-Assessor.
191) „ Rittmann, k. b. Obristlieutnant u. Familie.
192) „ v. Binder, Generalmajor u. Brigadier.
193) „ Müller, Maurermeister u. Gemeindebevollmächtigter.
194) Frau Heinmaier, Professorswittwe.
195) Hr. Dr. Joh. Lautenbacher, pr. Arzt.
196) „ Schaller, k. App.-Ger.-Assessor.
197) „ Klee, Buchbindermeister u. Gemeindebevollmächtigter.
198) „ Dr. Dietzauer, pr. Arzt.
199) „ Schneider, Domkaplan.
200) „ Lehner, k. Schloßverwalter.
201) „ Merr, Kaufmann.
202) „ Dr. Habersack, k. Gymnasial-Professor.
203) „ F. Habersack, k. Advokat in Lindau mit Familie.
204) „ Lamprecht, Hofapotheker.
205) „ Ruß, Provisor.
206) „ Huber, herz. Zahlmeister.

207) " Gärtner, Buchdruckereibesitzer.
208) Frau Vogtherr, Kaufmannswittwe.
209) Hr. F Vogtherr, Kaufmann.
210) " Adam Ultsch, Rothgerbermeister.
211) " Dr. Pius Lautenbacher, pr. Arzt.
212) " Kappler, Geschäftsführer.
213) " Freiherr Oscar v. Seefried, k. Appell.-Ger.-Assessor.
214) " Dr. Stöhr, pens k. Rentbeamter.
215) " Schäfer, Bildhauer u. Magistrats-Rath.
216) " G M. Schwager sen., Kaufmann.
217 " Dr. Haupt, k. Inspektor des Naturalien-Kabinets.
218) " Dotterweich sen., Kaufmann.

[2,1] **Bekanntmachung**

Dienstag den 15. Januar 1856 Vormittags 10 Uhr

werden von Unterfertigtem Rentamte **in der Revier Kreuzthal, Abtheilung Brand**, nachstehende Commerzial-, Bau- und Nutzholzstämme unter den beim Verstrich bekannt gemacht werdenden Bedingungen salva ratif. öffentlich versteigert, als:

202 Eichen-,
63 Buchen-,
21 Aspen-,
1 Linden-,
1 Elzbeer-,
3 Kiefern-Abschnitte.

Es werden hiezu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verstrich bei günstiger Witterung auf dem Schlage selbst, bei ungünstiger aber im Wirthshause zu Humprechtshausen abgehalten wird, ferner daß Strichliebhaber, deren Zahlungsfähigkeit dem Rentamte nicht bekannt ist, sich vor dem Striche durch legale Zeugnisse darüber auszuweisen und daß alle jene, welche im Auftrage eines Andern Stämme ersteigern wollen, legale Vollmachten beizubringen haben.

Haßfurt, am 29 Dezember 1855.

Kgl Universitäts-Rentamt.

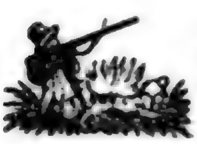
Exp.-Nro 296. **Zimmermann.**

Sämmtliche Brauer dahier haben in einer Versammlung mit Stimmeneinheit den Beschluß gefaßt, von morgen den 1ten Januar angefangen, nur gegen sogleiche Bezahlung in ihren Wirthslokalen Bier an ihre Gäste zu verabreichen.

Von diesem Beschlusse setzen das Publikum zur gefälligen Beachtung in Kenntniß — Bamberg, den 31. Dezember 1855.

[2,1] sämmtliche Brauer.

Jagd-Verpachtung.



Am Donnerstag, den 3 Januar 1856 Mittags 12 Uhr wird die „Jagd" im Flur-Bezirk **Ebing** im großen Wirthshaus verpachtet, wozu Liebhaber einladet

Ebing, den 28. Dezember 1855.

Schneiderbanger, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die Flurjagd Drosendorf, königl Landgerichts Scheßlitz, wird am **3. Januar 1856** Nachmittags 2 Uhr in loco Drosendorf auf weitere 3 Jahre an Meistbietende öffentlich versteigert, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. Bedingnisse werden beim Striche kund gegeben — Drosendorf, am 28. Dezember 1855.

Die Gemeindeverwaltung.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 3. Januar 1856, Nachmittags 2 Uhr läßt die Gemeinde **Ampferbach** die „Jagd" in ihrem Flur-Bezirke auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachtet und werden Jagdliebhaber hiezu höflichst eingeladen.

Ampferbach, den 28. Dezember 1855.

Pflaum, Vorsteher.

Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstag, den 3. Januar 1856, Nachmittags 2 Uhr wird im Gemeindehause zu **Rattelsdorf** die „Jagd" auf 1 Jahr verpachtet, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Schneider, Vorsteher.

Todes-  Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere gute, innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die

Gastwirths-Frau

Ursula Fleischmann in Reichmannsdorf,

geborne Eberlein von hier,

im Alter von 48 Jahren, am 27. Dezember früh 8 Uhr schnell und unerwartet von dem zeitlichen in das ewige Leben abzurufen.

Diese Trauerkunde bringen wir unseren geehrten Freunden, Verwandten und Bekannten der Verblichenen zum freundlichen Gedächtniß und zur stillen Theilnahme.

Bamberg und **Reichmannsdorf**, den 29. Dezember 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau

Margaretha Buckelt, geb. Mäsch,

gestärkt durch den Empfang der hl Sakramente, am 29 d. nach langwierigen Leiden aus dieser Zeitlichkeit zu einem, wie wir hoffen, besseren Leben abzurufen. Theilnehmende Verwandte und Freunde werden gebeten, der Verstorbenen bei ihrem Begräbnisse am 1. Jan. Nachmittags 2 Uhr die letzte Ehre zu erweisen.

Der trauernde Gatte **Adam Buckelt**, Knopfmachermeister.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängniß meines nun in Gott dahingeschiedenen Gatten,

Simon Zimmermann,

sage ich allen Freunden, Verwandten und Bekannten meinen innigsten Dank und bitte des Verlebten im stillen Gebete zu gedenken.

Lichtenfels, am 30 Dezember 1855.

die trauernde Gattin:

Margaretha Zimmermann.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme an der Leichenfeier unserer unvergeßlichen Tante

Margaretha Schell

den innigsten Dank, mit der Bitte, ihrer im Gebete unser aber in Gewogenheit eingedenk zu sein.

Die tieftrauernd **Hinterbliebenen.**

BUG.

Morgen Dienstag den 1. Januar:
„Große Produktion"
vom hiesigen Theater-Orchester.
Entrée à Person 6 Kr.
Unter freundlicher Einladung.
K. WILD.

Erlanger Hof.

Morgen Dienstag Nachmittag wird das vollständige Musik-Corps des 5. Infanterie-Regiments unter Leitung ihres Musikmeisters Hrn. Sprecher **zur Eröffnung der Gasbeleuchtung eine große außergewöhnliche „PRODUCTION"** veranstalten. Der Anfang dieser Produktion ist **Nachmittags 3 Uhr** und endet **Abends 10 Uhr.**
Entrée à Person 9 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

MICHAELSBERG.

Morgen Dienstag Nachmittags ist **Harmonie-Musik** von einer Abtheilung Musiker des Landwehr-Regim.; ergebenst ladet ein
K. Graser.

Reichertsche Wirthschaft

Morgen ist **Harmoniemusik** von einer Abtheilung Chevauleger Trompeter, hiezu ladet man ergebenst ein

---

Riegelhofs-Saal.

Morgen Dienstag 6 Uhr anfangend ist **Harmonie-Musik.** Ergebenst ladet ein
Schwarz.

Empfehlung.

Feinste **Apfelsinen- & Ananas-Punsch-Essenzen, Arrac de Batavia, schwarzen & grünen Thee** empfiehlt zur gefälligen Abnahme
Th. Spörlein's We.,
Königsstraße.

Rothen Abtsberger,

besonders zu **„Punsch & Glühwein"** trefflich geeignet, bringe zur empfehlenden Erinnerung
Friedrich Keilholz.

Arac de Batavia,
Apfelsinen-Punschessenz,
feine **französische Liquere,**
Canditirte Südfrüchte,
nebst fertigen **Punsch** empfiehlt
Conditor Helldorfer.

Heute **fertigen Punsch & Glühwein** bei
Sevin.

Empfehlung.

Fidibus zu Gaslampen empfiehlt
E. Scholler.

Empfehlung.

Ballkränze empfiehlt zur geneigten Abnahme
Babette Grasser,
Modistin am Schrannenplatze.

Wittelsbacher Hof.

Bestes **„Kulmbacher Bier"** empfiehlt fortwährend
J. Ph. Ament.

Brönner's Flecken-Wasser,
namentlich für Glaçe-Handschuhe das Glas zu 8 kr. bei
F. J. Weber.

[2,1] **Gesuch.**

Es wird Jemand vom Unterzeichneten gesucht, der den **Aufkauf von Goldschlägerhäutchen,** für Bamberg, zu übernehmen gesonnen ist. Demselben wird der höchste Preis und reellste Behandlung zugesichert. Baldigen Offerten wird entgegengesehen von
Jean Ludw. Leichner in Mainz.

Verkauf.

Eine Stunde von Bamberg werden aus freier Hand 10 Morgen Wiesen verkauft. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Eine Grube Dung ist zu verkaufen.

[2,1] Offener Dienst.

Es wird ein gesittetes braves „Stubenmädchen" gesucht. Wo? sagt die Exp. d. B.

Liegengebliebenes.

Es blieb ein Sacktuch liegen; wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verlorenes:

Es wurde ein Fausthandschuh verloren. Man bittet ihn bei der Expedit. abzugeben.

Theater in Bamberg.

Dienstag den 1. Januar 1856. 1. Vorstellung im 4. Abonnement. Zum Erstenmale: **Der Fechter von Ravenna,** Trauerspiel in fünf Akten. Mit theilweise neuer Garderobe.

Indem ich das bedeutendste Werk der neuen dramatischen Literatur zum ersten Male im Abonnement zur Aufführung bringe, glaube ich dadurch meine besondere Dankbarkeit gegen die verehrten titl. Abonnenten zu bethätigen, die mich bisher mit so vielem Vertrauen beehrten; gewiß wird es mein eifriges Streben sein, mich auch in der Folge desselben würdig zu zeigen, und ich erlaube mir daher zur Theilnahme am 4ten und vorletzten Abonnement ergebenst einzuladen.
Carl Widmann.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** sind fortwährend zu haben:

Sulzbacher Geschäftskalender für 1856. — 36 kr.
Hauskalender. — 12 kr.
Würzburger Schreibkalender. — 36 kr.

Bei **Nikolaus Doll** in **Augsburg** ist eben erschienen und in **Bamberg** bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:
Des gottseligen Thomas von Kempen sechs Erbauungsschriften. Aus dessen sämmtlichen Werken ausgewählt, übersetzt und allen Freunden der Nachfolge Christi gewidmet von Franz Joseph Weinzierl, Domprediger in Regensburg. Neue mit Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Communion- und Vespergebeten, sammt andern Andachtsübungen vermehrte Ausgabe. Mit Stahlstich. Preis geh. 30 kr.

☞ Für ***Auswanderer*** *u.* ***Freunde*** *der* ***Länder-*** u. ***Völkerkunde.***

Am 2 Januar beginnt des zehnten Jahrgangs erstes Semester der bei G. Froebel in Rudolstadt erscheinenden, von **G. M. von Ross** redigirten

„Allgemeinen“

Auswanderungs-Zeitung.

Ein Bote zwischen der alten und neuen Welt.

☞ Von einem Hohen Ministerium, in ehrenvoller Anerkennung ihrer gemeinnützigen Leistungen sämmtlichen deutschen Regierungen als beachtenswerth empfohlen ☜

Nebst einem unterhaltenden Wochenblatte unter dem Titel: „DER PILOT.“

Preis: halbjährig 1½ Rthlr oder 2 fl. 42 kr.

Das belletristische Wochenblatt allein kostet ⅔ Rthlr. oder 1 fl. 12 kr. halbjährlich.

☞ Bestellungen nehmen **alle Buchhandlungen** und **Posten** an, in Bamberg die **Buchner**'sche. Probeblätter gratis.

Das freundliche Wohlwollen, womit wir seit unserer Anwesenheit in hiesiger Stadt und insbesondere in den jüngsten Tagen so reich beglückt worden sind, kann nur mit unserem wärmsten Herzensdanke von uns erwidert werden, und indem wir diesem Danke hiermit einen schwachen Ausdruck geben, bringen wir unsern hochverehrten Gönnern und Gönnerinnen die heißesten Segenswünsche zum Jahreswechsel dar.

Bamberg, den 31 Dezember 1855

Die Familie

Hagen.

ERLANGER HOF.

Heute Montag den 31. Dezember musikalische **Vokal- und Instrumental-Production** der Geschwister ***Bleckschmidt*** aus Böhmen.

Anfang 7 Uhr.

Heute Abend

Punsch & Glühwein

in der

Messerschmitt'schen Weinwirthschaft.

Mondschein.

Heute Abend Verloosung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfltе: Held v. Regensbg, Rössert v. Wrzbg. Heim v. Lichtenfels, Kern v Scheßlitz, Graser v Ebermannstadt, Peterseen m. Frau u. Frhr. v Kübles v. Lübeck. Schnitter, Hotelier v Schwft. Simoni, Lehrer v Coblenz. Makert, Ingenieur v. Fulda.

(Wittelsbacher Hof) HH Schwender, Kfm. v Stettin. Bachmann, Stud. v München. Bergmann m. Sohn, Priv. v. Dresden. Kellein m FrlnSchw, Förster v Aisch.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.